

# **ŚABDĀLAMKĀRADOṢAVIBHĀGA**

Die Unterscheidung der Lautfiguren und der Fehler

Kritische Ausgabe des dritten Kapitels von Daṇḍins Poetik *Kāvyādarśa*  
und der tibetischen Übertragung *Sñan ḥag me lori* samt dem Sanskrit-  
Kommentar des Ratnaśrījñāna, dem tibetischen Kommentar des Dpaṇ Blo  
gros brtan pa und einer deutschen Übersetzung des Sanskrit-Grundtextes

Teil 1

Einleitung, Überlieferung, Textausgabe, Übersetzung

Von

DRAGOMIR DIMITROV



MARBURG 2007

Signet: Der indische Autor Dāṇḍin nach einer tibetischen Holzdruckausgabe des *Sñan ñag me loñ*

*In memoriam*  
Динко Танъмов



# INHALTSVERZEICHNIS

## 1. Teil

### Einleitung, Überlieferung, Textausgabe, Übersetzung

Vorwort .....	vii
1. Einleitung	
1.1 Das dritte Kapitel des <i>Kāvyādarśa</i> .....	3
1.1.1 Inhalt .....	3
1.1.2 Titel .....	10
1.1.3 Schematische Darstellung (Yamaka, Pratilomayamaka und Bandha) .....	12
1.1.4 Zur Darstellung der Yamakas im <i>Kāvyādarśa</i> .....	17
1.1.5 Yamaka-Sequenzen und Wiederholungsprinzipien im <i>Kāvyādarśa</i> .....	20
1.1.5.1 Liste der Yamaka-Sequenzen im <i>Kāvyādarśa</i> .....	20
1.1.5.2 Formale Besonderheiten der Yamaka-Sequenzen .....	23
1.1.5.3 Wiederholungsprinzipien im <i>Kāvyādarśa</i> .....	24
1.1.5.4 Wiederholungsprinzipien in anderen Poetiken .....	26
1.1.6 Die <i>Ardhabhrama</i> -Figur .....	28
1.1.7 Die <i>Sarvatobhadra</i> -Figur .....	30
1.1.8 Zur Metrik im 3. Kapitel des <i>Kāvyādarśa</i> .....	32
1.2 Der Verfasser der <i>Ratnaśrītikā</i> und seine Datierung .....	37
1.2.1 Ratnaśrijñānas eigene Angaben .....	37
1.2.2 Der Herrscher Rājyapāla .....	38
1.2.3 Der Tuṅga-Fürst .....	39
1.2.4 Die Identität des Grammatikers Ratnamati .....	41
1.2.5 Ratnaśrijñānas Datierung .....	44
1.2.6 Der Name Ratnaśri(jñāna) in den tibetischen Quellen .....	44
1.3 Ratnaśrijñānas Kommentar zum <i>Kāvyādarśa</i> .....	47
1.3.1 Die <i>editio princeps</i> .....	47
1.3.1.1 Die handschriftliche Grundlage der <i>editio princeps</i> .....	47
1.3.1.2 Rekonstruktion des Grundtextes in der <i>editio princeps</i> .....	48
1.3.1.3 Vorgehen bei der Textkonstitution in der <i>editio princeps</i> .....	50
1.3.2 Neuauflage der <i>Ratnaśrītikā</i> zum 3. Kapitel des <i>Kāvyādarśa</i> .....	55
1.3.2.1 Die nepalesische Handschrift der <i>Ratnaśrītikā</i> .....	55
1.3.2.2 Rekonstruktion von Ratnaśrijñānas Vorlage .....	60
1.3.2.3 Transliterationsweise in der rekonstruierten Vorlage .....	61
1.3.2.4 Vorgehen bei der Textkonstitution in der Neuauflage der <i>Ratnaśrītikā</i> .....	63
1.3.2.5 Das Verhältnis zwischen Hs. und Hs. <sup>TH/JH</sup> .....	65
1.3.2.5.1 Der Textzustand von THAKURS und JHAS Manuscript .....	66
1.3.2.5.2 Der Textzustand der nepalesischen Handschrift .....	67
1.3.2.5.3 Die ferne Verwandtschaft von Hs. und Hs. <sup>TH/JH</sup> .....	69
1.4 Dpañ Lo tsā bas Kommentar zum <i>Sñan ḥag me loñ</i> .....	72
1.4.1 Die <i>Dpañ Tīkā</i> und ihr Verhältnis zur <i>Ratnaśrītikā</i> .....	72
1.4.2 Die Entstehung der <i>Dpañ Tīkā</i> .....	75
1.4.3 Die Handschrift der <i>Dpañ Tīkā</i> .....	79
1.4.4 Vorgehen bei der Textkonstitution in der <i>editio princeps</i> der <i>Dpañ Tīkā</i> .....	83

## 2. Die Überlieferung

2.1 Textmaterial .....	89
2.1.1 Die Sanskrit-Textzeugen .....	89
2.1.1.1 Nepalesische Handschriften .....	89
2.1.1.2 Andere Handschriften .....	96
2.1.1.3 Zweisprachige Textzeugen (Sanskrit-Tibetisch) .....	98
2.1.1.4 Sanskrit-Kommentare zum <i>Kāvyādarśa</i> .....	98
2.1.1.5 Wichtige moderne Ausgaben des <i>Kāvyādarśa</i> .....	99
2.1.2 Die tibetischen Textzeugen .....	99
2.1.2.1 Tibetische kanonische Textzeugen .....	99
2.1.2.2 Außerkanonische zweisprachige Textzeugen (Sanskrit-Tibetisch) .....	100
2.1.2.3 Tibetische Kommentare zum <i>Kāvyādarśa</i> .....	101
2.2 Zur Überlieferung des <i>Kāvyādarśa</i> und des <i>Sñan ḥag me loñ</i> .....	103
2.2.1 Zur Überlieferung des <i>Kāvyādarśa</i> .....	103
2.2.1.1 Das Ms. A und seine Beziehung zur <i>Ratnaśrītikā</i> .....	104
2.2.1.2 Die Stellung der <i>Ratnaśrītikā</i> in der Überlieferung des <i>Kāvyādarśa</i> .....	105
2.2.1.3 Das Ms. B und seine Beziehung zu den anderen Textzeugen .....	107
2.2.1.4 Das Ms. H und seine Beziehung zu den anderen Textzeugen .....	109
2.2.1.5 Das Ms. U und seine Beziehung zu den anderen Textzeugen .....	110
2.2.1.6 Die Beziehungen zwischen den Mss. BHU .....	112
2.2.1.7 Das Ms. V und seine Beziehung zu den anderen Textzeugen .....	113
2.2.1.8 Die Beziehungen zwischen SYZ .....	114
2.2.2 Stemma der Sanskrit-Textzeugen .....	116
2.2.3 Zur Überlieferung des <i>Sñan ḥag me loñ</i> .....	117
2.2.3.1 Die Beziehungen zwischen GNQ .....	118
2.2.3.2 Die Beziehungen zwischen S <sup>T</sup> Y <sup>T</sup> Z <sup>T</sup> .....	120
2.2.4 Stemma der tibetischen Textzeugen .....	124
2.3 Sigla .....	125

## 3. Textausgabe

3.1 Vorbemerkung zur Textedition .....	129
3.2 Inhaltsverzeichnisse zur Textausgabe .....	130
3.2.1 Inhaltsverzeichnis zum 3. Kapitel des <i>Kāvyādarśa</i> .....	130
3.2.2 Inhaltsverzeichnis zum 3. Kapitel des <i>Sñan ḥag me loñ</i> .....	131
3.3 Text .....	138

## 4. Übersetzung

4.1 Vorbemerkung zur deutschen Übersetzung .....	247
4.2 Inhaltsverzeichnis zum 3. Kapitel des „Spiegels der Dichtkunst“ .....	250
4.3 Deutsche Übersetzung .....	254

## Vorwort

Daṇḍins *Kāvyādarśa* oder „Spiegel der Dichtkunst“ (zwischen ca. 650 und 800 n. Chr.) ist eines der wichtigsten literaturtheoretischen Werke auf Sanskrit, das sich als grundlegend und maßgeblich nicht nur für die Ästhetik literarischer Werke in Indien, sondern auch in Tibet und in anderen Ländern Asiens erwiesen hat. Wegen der durchaus noch lebendigen Tradition hat das Werk auch heute große Bedeutung für das tiefere Verständnis der indischen, tibetischen und überhaupt der asiatischen Literatur. Die Voraussetzung für die Benutzung und Auswertung eines Textes mit einer über tausendjährigen Überlieferungsgeschichte auf einer gesicherten Grundlage ist das Vorhandensein einer zuverlässigen kritischen Ausgabe sowohl des Grundtextes als auch wenigstens eines alten autoritativen Kommentarwerkes dazu.

Eine solche Ausgabe liegt allerdings immer noch nicht vor und stellt schon seit langem ein deutlich zu spürendes Desideratum dar. Eine intensive Beschäftigung mit diesem Werk wurde bereits 1863 ermöglicht, als TARKAVĀGĪŚA seine *editio princeps* veröffentlichte. Im Jahre 1890 erschien BÖTLINGKS erste europäische Ausgabe des *Kāvyādarśa* zusammen mit einer nicht ganz vollständigen deutschen Übersetzung des Werkes. Dieser Publikation folgte eine Reihe weiterer Ausgaben des Textes, die jedoch nur wenig Neues brachten und in einer unbefriedigenden Form und Dokumentation vorgelegt wurden. Alle modernen Ausgaben des Sanskrittextes des *Kāvyādarśa* wurden mehr oder weniger von der *editio princeps* beeinflußt, die ihrerseits einen Text präsentierte, der am weitesten von dem anhand der heutzutage zugänglichen Materialien rekonstruierbaren Archetypus entfernt ist. Auch THAKURS und JHAS Ausgabe (1957) des ältesten bekannten *Kāvyādarśa*-Kommentars des buddhistischen Gelehrten Ratnaśrījñāna (10. Jh.) – eines Kommentarwerkes, das die literaturwissenschaftliche Beschäftigung in Tibet in höchstem Maße beeinflußt hat – ist in erster Linie wegen des schlechten Zustands der einzigen für diese Ausgabe benutzten Handschrift reich an Mängeln und noch dazu unvollständig.

Einen unbefriedigenden Zustand weist auch die einzige zeitgenössische zweisprachige Ausgabe (Sanskrit-Tibetisch) des *Kāvyādarśa* und des *Sñan nag me loñ*, der tibetischen Übersetzung der Poetik, auf, die von BANERJEE 1939 herausgegeben wurde. Bei allen anderen modernen tibetischen Textausgaben handelt es sich um photomechanisch reproduzierte oder neue Abschriften älterer Manuskripte und Blockdrucke, einschließlich

zahlreicher Kommentare. Das älteste und wichtigste Kommentarwerk stellt darunter die *Dpañ Tīkā* des Dpañ Lo tsā ba Blo gros brtan pa (1276–1342) dar, die in einer einzigen Handschrift zugänglich ist und bisher kaum studiert worden war.

In meiner Magisterarbeit, die nunmehr auch in Buchform vorliegt, habe ich die nepalesische und tibetische Überlieferung des „Spiegels der Dichtkunst“ dargestellt und eine kritische Ausgabe des 105 Strophen umfassenden 1. Kapitels namens „Die Unterscheidung der Stilarten“ (Sanskrit und Tibetisch) samt einer vollständigen deutschen Übersetzung vorgelegt. Damit wurde der erste notwendige Schritt zur Erfüllung des Desideratums getan.

Mit der vorliegenden Arbeit wird der nächste Schritt auf diesem Wege unternommen. Hier wird zum ersten Mal eine kritische Ausgabe des 3. Kapitels namens „Die Unterscheidung der Lautfiguren und der Fehler“ zusammen mit der tibetischen Übertragung, dem Sanskrit-Kommentar des Ratnaśrīñāna, dem tibetischen Kommentar des Dpañ Lo tsā ba, einer deutschen Übersetzung des Sanskrit-Grundtextes, einer Faksimile-Ausgabe nebst einer diplomatischen Abschrift und aller notwendigen zusätzlichen Apparate vorgelegt. Es handelt sich daher um eine Fortsetzung und zugleich auch Erweiterung meiner früheren Arbeit. Diese Veröffentlichung stellt die überarbeitete und erweiterte Fassung einer Dissertation dar, die ich am 15. April 2004 dem Fachbereich 10 „Fremdsprachliche Philologien“ der Philipps-Universität Marburg vorgelegt hatte.

Dafür, daß im Anschluß an die Ausgabe des 1. Kapitels nicht zunächst das 2. Kapitel bearbeitet wurde, gibt es mehrere Gründe. Nachdem die Überlieferungsgeschichte des *Kāvyādarśa* und des *Sñan īag me loñ* anhand des Textes des 1. Kapitels einigermaßen geklärt worden war, war es erforderlich, auch die Ausgabe der wichtigsten Kommentarwerke auf Sanskrit und auf Tibetisch – der *Ratnaśrītīkā* und der *Dpañ Tīkā* – in Angriff zu nehmen. Da die alte nepalesische Handschrift der *Ratnaśrītīkā* lediglich zum 3. Kapitel größtenteils erhalten ist und außerdem gerade in diesem Abschnitt eine große Textlücke von THAKURS und JHAS *editio princeps* des Kommentars auszufüllen hilft, bot es sich an, zunächst eine vollständige Ausgabe des 3. Kapitels anzufertigen. Dieses Kapitel erweist sich inhaltlich als besonders reizvoll und wichtig für die indische und tibetische Literaturpraxis sowie für die allgemeine Literaturwissenschaft überhaupt. Es werden hier zum einen die verschiedenen Arten der kunstvollen Lautfiguren (*śabdālamkāra*) klassifiziert und vorgeführt, und zum anderen werden die zehn Fehler (*doṣa*) in der Kunstdichtung genannt und veranschaulicht. Vor allem wegen der Schwierigkeiten und der Unsicherheiten, die sich bei der Textinterpretation ergeben, hat das 3. Kapitel bisher jedoch nicht die Beachtung gefunden, die es eigentlich verdient. Schließlich eignete sich das 3. Kapitel, das mit seinen 187 Strophen nur knapp halb so umfangreich ist wie das 2. Kapitel, auch unter praktischen Gesichtspunkten besser dazu, zum Gegenstand einer Dissertation gemacht zu werden, da die Fertigstellung der Ausgabe eines noch umfangreicheren Textes in dem vorgesehenen zeitlichen Rahmen kaum möglich gewesen wäre.

Zum Schluß bleibt mir die angenehme Pflicht, all jenen meinen herzlichen Dank auszusprechen, die zum Entstehen der vorliegenden Arbeit beigetragen haben. An erster Stelle möchte ich meinen Lehrer, Herrn Prof. Dr. Michael Hahn (Marburg), erwähnen, der diese Arbeit anregte, ihr Zustandekommen stets mit regem Interesse verfolgte und durch zahlreiche Hinweise und Verbesserungsvorschläge förderte. Ohne seine großzügige Unterstützung hätte ich die Publikation in dieser Form nicht fertigstellen können. Herrn Prof. Bhikkhu Pāsādika (Arolsen) danke ich, daß er bereit war, das Amt des Zweitgutachters zu übernehmen.

Herrn Prof. Dr. Albrecht Wezler (Hamburg) bin ich aufrichtig dankbar dafür, daß er mich bei der Fertigstellung dieser Arbeit wohlwollend und geduldig unterstützte und mir während meines Promotionsstudiums die Möglichkeit gab, am Nepalese-German Manuscript Cataloguing Project tätig zu werden. Zudem habe ich ihm sowie auch Herrn Prof. Dr. Ashok Aklujkar (Vancouver), Herrn Dr. Karl-Heinz Golzio (Bonn), Herrn Prof. Dr. Harunaga Isaacson (Hamburg) und Herrn Prof. Dr. Takashi Iwata (Tokyo) für verschiedene Hinweise zu danken.

Ein herzlicher Dank gilt allen meinen Marburger Kollegen, die mir stets freundschaftliche Unterstützung gewährten und für eine äußerst angenehme Arbeitsatmosphäre im Marburger Institut sorgten. Viele wertvolle Anregungen habe ich insbesondere von Frau Dr. Mitsuyo Demoto-Hahn, Frau Dr. Ulrike Roesler, Herrn Dr. Jayandra Soni, Herrn Dr. Roland Steiner und Herrn Martin Straube erhalten. Frau Dr. Roesler, Herr Dr. Steiner und Herr Straube unterzogen sich selbstlos der Mühe, Teile meiner Doktorarbeit Korrektur zu lesen, wofür ich mich ebenfalls ganz herzlich bedanke. Herrn Prof. Bhikkhu Pāsādika, Herrn Dr. Roland Steiner und Herrn Martin Straube bin ich außerdem sehr verpflichtet für Ihre Hilfe bei der Endkorrektur dieses Manuskriptes. Was an Mängeln und Fehlern verblieben ist, habe selbstverständlich allein ich zu verantworten.

Herr Dr. Diwakar Acharya (Kyoto), Herr Dr. Christoph Cüppers (Lumbini), Herr Hubert Decleer (Kathmandu), Frau Dr. Gillian Evison (Oxford), Herr Dr. Günter Grönbold (München), Herr Oliver Hahn (Halle), Herr PD Dr. Jürgen Hanneder (Halle), Frau Astrid Krause (Leipzig), Herr Prof. Dr. Leonard van der Kuijp (Harvard), Frau Dr. Mirella Lingorska (Tübingen), Frau Dr. Anne MacDonald (Wien), Frau Sarala Manandhar (Kathmandu), Herr Dr. Dan Martin (Jerusalem), Herr Prof. Dr. Thomas Oberlies (Göttingen), Herr Burkhard Quessel (London), Herr Dr. E. Gene Smith (New York), Herr Prof. Dr. Per Kjeld Sørensen (Leipzig) und Herr Dr. Yaroslav Vassilkov (St. Petersburg) halfen mir bei der Suche diverser Bücher und bei der Beschaffung wichtiger Literatur und Manuskripte. All ihnen sei dafür herzlich gedankt.

Zu Dank verpflichtet bin ich ferner der Philipps-Universität Marburg, die mich mit einem zweijährigen Promotionsstipendium (Hessische Förderung von Nachwuchswissenschaftlern) finanziell unterstützte. Der Alma Mater bin ich auch für die Auszeichnung meiner Arbeit mit dem Dissertationspreis des Fachbereichs „Fremdsprachliche Philolo-

gien“ dankbar. Für die Verleihung des Ernst-Waldschmidt-Preises sei der „Stiftung Ernst Waldschmidt“ ganz besonders gedankt.

Voll Dankbarkeit denke ich außerdem an meine Kollegen und Freunde in Nepal, die mir während eines zweijährigen unvergeßlichen Aufenthalts in Kathmandu, wo die Endfassung dieser Publikation entstand, immer zur Seite standen.

Schließlich möchte ich mich bei allen meinen Verwandten und Freunden – in erster Linie bei meinem Vater und bei Diana – für ihre Geduld, Aufmunterung und Unterstützung herzlichst bedanken. Ohne sie wäre diese Arbeit nicht möglich gewesen.

Kathmandu, den 20.06.2006

*Dragomir Dimitrov*

# **1. EINLEITUNG**



## 1.1 Das dritte Kapitel des *Kāvyādarśa*

Das dritte Kapitel von Daṇḍins *Kāvyādarśa* ist nicht nur der sprachlich anspruchsvollste und schwierigste Teil dieser Poetik, sondern auch vom Inhalt her der reizvollste. Um das Verständnis der in diesem Kapitel behandelten poetologischen Themen zu erleichtern und einen genaueren Eindruck von Daṇḍins Darstellung zu ermöglichen, lohnt es sich, zunächst die Frage nach dem Inhalt und der Organisation des Kapitels zu klären. Vor diesem Hintergrund läßt sich dann der Titel des 3. Kapitels besprechen, der in den Handschriften in unterschiedlichem Wortlaut überliefert wird.<sup>1</sup> Auch wenn es sich als unmöglich erweisen wird, sicher zu entscheiden, wie der Autor das 3. Kapitel seiner Poetik genannt hat, kann man zumindest über das Alter der Varianten spekulieren. Darüber hinaus kann noch die Frage beantwortet werden, welcher Titel inhaltlich am besten paßt.

### 1.1.1 Inhalt

Es ist wichtig, den Inhalt des 3. Kapitels zuerst unabhängig von der literarischen Tradition vor und nach Daṇḍin zu untersuchen, damit ein unvoreingenommenes Urteil formuliert werden kann. Dieses Verfahren empfiehlt sich deshalb, weil in der langen indischen literaturwissenschaftlichen Tradition gleichlautende Termini *technici* (wie z. B. *duskara*, *prahelikā* u. ä.) unterschiedlich verstanden und verwendet wurden. Das Heranziehen von Werken anderer Poetiker birgt daher die Gefahr, daß Daṇḍins eigene poetologische Theorie verzerrt oder sogar mißverstanden wird. Deshalb sollte man zunächst versuchen, allein anhand von Daṇḍins Poetik festzustellen, wie der Autor selbst die jeweiligen Begriffe aufgefaßt hat und was für eine Theorie dahinter steckt. Eine solche Untersuchung sorgt dafür, daß man sich bei nachfolgenden vergleichenden Studien auf festerem Boden bewegt.

Im 3. Kapitel des *Kāvyādarśa* können zwei Hauptteile (KĀ 3.1–124 und 3.125–185) und eine Zusammenfassung (KĀ 3.186–187) deutlich abgegrenzt werden. Das 3. Kapitel beginnt mit einer ausführlichen Analyse der verschiedenen Arten der Yamakas.<sup>2</sup> Die

---

<sup>1</sup> Vgl. dazu DIMITROV 2002b, § 1.2.2, insbesondere S. 10, Anm. 22.

<sup>2</sup> BÖHTLINGK übersetzt den Begriff „Yamaka“ in seiner deutschen Übertragung des *Kāvyādarśa* nicht und führt ihn statt dessen als Terminus *technicus* ein, was mir ebenfalls am sinnvollsten erscheint (vgl. pw, s. v. *yamaka*- 4b „Wiederkehr gleichlautender Silben, Agnominatio, Paronomasie“). BELVALKAR verwendet in seiner englischen Übersetzung die Entsprechung „chime“ (s. BELVALKAR 1924, S. 51 ff.). GEROW

Definition dieser Lautfigur selbst hat Daṇḍin bereits im 1. Kapitel des *Kāvyādarśa* gegeben, und zwar bei der Besprechung des vierten Vorzugs „süßer Klang“ (*mādhurya*) des Vaidarbha-Stils:

*āvṛttim eva samghātagocarām Yamakam viduh* (KĀ 1.61ab)

„Nur diejenige Wiederholung, die eine Gruppe [von Lauten] betrifft, ist [den Gelehrten] als Yamaka bekannt.“<sup>3</sup>

Die enorme Anzahl (*atyantabahavah*, KĀ 3.3a) denkbarer Arten von unmittelbaren und mittelbaren (d. h. nach Einschub anderer Silben erfolgenden) Yamakas kann in sieben Hauptgruppen eingeteilt werden (KĀ 3.2cd):

1. Yamaka am Anfang (*ādiyamaka*)
2. Yamaka in der Mitte (*madhyayamaka*)
3. Yamaka am Ende (*antayamaka*)
4. Yamaka in der Mitte und am Ende (*madhyāntayamaka*)
5. Yamaka am Anfang und in der Mitte (*madhyādyayamaka*)
6. Yamaka am Anfang und am Ende (*ādyantayamaka*)
7. Yamaka überall (*sarvataḥ*)

schlägt die Wiedergabe „cadence“ als „a more appropriate rendering“ im Vergleich zu „that somewhat inexact name “word play” in English“ vor (s. GEROW 1971, S. 223, s. v. *yamaka*).

<sup>3</sup> Vgl. DIMITROV 2002b, S. 184–185 und 222. In seinem *Glossary of Indian Figures of Speech* definiert GEROW das Yamaka folgendermaßen: „a figure in which a part of a verse, specified either as to length or position or both, is repeated within the confines of the same verse, usually in such a way that the meaning of the two readings is different; word play (one of the meanings usually given to paronomasia)“ (GEROW 1971, S. 223, s. v. *yamaka*). Dort findet sich auch eine ausführliche Übersicht der verschiedenen Yamaka-Formen, die in den indischen Poetiken gelehrt werden (GEROW 1971, S. 223–238). Die wichtigsten unter den alten Werken, in denen das Yamaka besprochen wird, sind, abgesehen vom *Kāvyādarśa*, *Nātyasāstra* XVI.59–86 (Ed. RAMAKRISHNA KAVI 1934, S. 326–331; Ed. JOSHI 1988, S. 237–240; Übers. GHOSH 1950, S. 311–315), *Bhāmahas Kāvyālamkāra* 2.9–18 (Ed. ŚARMĀ/UPĀDHYĀYA 1928, S. 8–10), *Vāmanas Kāvyālamkārasūtra* 4.1.1–7 (Ed. CAPPELLER 1875, S. 36–39; Ed. BALASUBRAHMANYAM 1909, S. 98–107), Rudraṭas *Kāvyālamkāra* 3.1–59 (Ed. DURGĀPRASĀD/PĀNĀKAR 1928, S. 21–35) und *Agnipurāṇa* 343.12–17 (Ed. UPĀDHYĀYA 1966, S. 497–498; Übers. GANGADHARAN 1987, S. 934–935). JENNER bietet eine Übersicht der in diesen Werken sowie in *Bhāṭṭikāvya* 10.2–21 (Ed. JOSHI/JOSHI 1900, S. 292–302) und in Mammaṭas *Kāvyaprakāśa* 9.83.360–368 (Ed. JHA 1967, S. 325–329) exemplifizierten Yamakas (s. JENNER 1968, S. 136–148). SÖHNEN hat die aufgestellten Theorien und Beispiele der Yamakas verglichen und versucht, sie systematisch darzustellen (vgl. SÖHNEN 1995, S. 495–520). In LIENHARDS *A History of Classical Poetry* findet man einen kurzen Überblick über die Kunstdichtungen, die mehrere Yamaka-Strophen enthalten, sowie über die sog. Yamakakāvyas, die ausschließlich aus Yamakas bestehen (s. LIENHARD 1984, S. 222–223; vgl. auch LIENHARD 1996, S. 9–38).

Davon veranschaulicht Daṇḍin nur die erste Gruppe nahezu vollständig, nämlich die Yamakas am Anfang eines Strophenviertels (KĀ 3.4–37).<sup>4</sup> Danach, ab KĀ 3.38 bis 3.72, gibt der Gelehrte „aus Furcht vor [übertriebener] Ausführlichkeit“ (*prapañcabhayāt*), wie er selbst betont, nur einige wenige (*ke cana*, KĀ 3.38) Beispiele für die anderen Unterarten der Yamakas. An dieser Stelle macht Daṇḍin die wichtige Bemerkung, daß diese Beispiele allesamt zu den schwierigen Figuren gehören. Vergleicht man nun die Strukturen in den Strophen ab KĀ 3.39 bis 3.72 mit denjenigen in den Strophen bis KĀ 3.36, so stellt sich heraus, daß es auch unter den Strophen mit den Yamakas am Anfang völlig analoge Strukturen gibt. Demzufolge muß Daṇḍin diese Figuren ebenfalls für schwierig gehalten haben.<sup>5</sup> Andererseits ist nicht zu bezweifeln, daß er die meisten der in den Strophen von KĀ 3.4 bis 3.36 exemplifizierten Yamaka-Figuren als leicht zu bilden betrachtet hat. Daß aber in dem Abschnitt von KĀ 3.4 bis 3.36 nicht nur leichte, sondern auch schwierige Lautfiguren (darunter wenigstens KĀ 3.29 und 3.36) gezeigt werden, hat Daṇḍin eigentlich schon in der Einleitung zum 3. Kapitel ausdrücklich gesagt.<sup>6</sup> Beachtenswert ist allerdings, daß unser Autor nirgendwo in seiner Poetik näher erläutert, wo genau die Grenze zwischen den leichten und den schwierigen Figuren liegt.<sup>7</sup> Dieses – vielleicht absichtliche –

<sup>4</sup> Nach KĀ 3.26 fehlt ein Beispiel für die Struktur  $A^{a1}-A^{b1}-A^{d1}$ , und nach KĀ 3.34 ist noch ein Beispiel für die Struktur  $AA^{a1}-AA^{c1} : BB^{b1}-BB^{d1}$  zu erwarten (vgl. § 1.1.3). Daß die Beispiele für die beiden Strukturen fehlen, ist sehr auffällig und erklärbungsbedürftig. Es ist kaum anzunehmen, daß Daṇḍin die beiden Strophen absichtlich ausgelassen hat. Zwar könnte man ihr Fehlen darauf zurückführen, daß der Autor sie schlicht vergessen hat, da aber Daṇḍin sich grundsätzlich als ein konsequenter Systematiker auszeichnet, ist es vielleicht doch plausibler anzunehmen, daß die beiden Strophen verfaßt wurden, diese allerdings schon sehr früh in der Überlieferung verlorengegangen sind.

<sup>5</sup> Vgl. zum einen  $A^{a1}-A^{b1}-A^{c1}-A^{d1}$  (KĀ 3.29) und  $A^{a3}-A^{b3}-A^{c3}-A^{d3}$  (KĀ 3.41) und zum anderen  $AA^{a1}-AA^{b1}-AA^{c1}-AA^{d1}$  (KĀ 3.36),  $AA^{a2}-AA^{b2}-AA^{c2}-AA^{d2}$  (KĀ 3.39) und  $AA^{a3}-AA^{b3}-AA^{c3}-AA^{d3}$  (KĀ 3.42). Bei diesen Strukturen liegt der Unterschied lediglich in der Position innerhalb des Strophenviertels, in der das Yamaka erscheint, ansonsten sind sie identisch. Die unterschiedliche Position, ob am Anfang, in der Mitte oder am Ende, ändert kaum etwas am Schwierigkeitsgrad. Alle diese Figuren gelten als schwierig zu bilden (*duṣkara*).

<sup>6</sup> Vgl. *sukarā duṣkarāś caiva darśyante tatra ke cana* (KĀ 3.3cd) „[Darunter gibt es solche, die leicht zu bilden [sind], und auch [solche, die] schwer zu bilden [sind]. Von diesen [leicht und schwer zu bildenden Unterarten] werden [hier nur] einige dargestellt.“ Daher kann man auch nichts gegen die Einordnung von KĀ 3.36 in die systematische Darstellung Daṇḍins einwenden. SÖHNENS Zweifel an der richtigen Stellung von KĀ 3.36 und ihre Erwartung, diese Strophe anderswo („in the *duṣkara* section“) zu finden, sind gegenstandslos (vgl. SÖHNEN 1995, S. 514–515). Die Strophe, in der ein unmittelbares und mittelbares Yamaka *am Anfang* aller vier Strophenzeilen exemplifiziert ist, steht an der einzigen richtigen Stelle im *Kāvyādarśa*. Genauso hinfällig ist auch SÖHNENS Bemerkung, daß „the *pādānta* example of the *vyapeta* category [i. e. KĀ 3.41] ... is not really ‘difficult’“ und „somehow out of place here, because of its simplicity“ (SÖHNEN 1995, S. 513 und 515).

<sup>7</sup> SÖHNENS Annahme, daß die Wiederholung von ein und derselben Sequenz in allen vier Strophenzeilen *das* Kennzeichen von Daṇḍins schwer zu bildenden Yamakas ist, erscheint mir nicht zwingend genug (vgl. SÖHNEN 1995, S. 501, Anm. 12; auch S. 514, 518). Eine solche Hypothese läßt sich anhand des

Versäumnis, eine genaue Grenze zu ziehen, hat den späteren Theoretikern bis hin zu den modernen Interpreten viel Raum für weitgehende Deutungen und öfters auch für Verwirrung gegeben.<sup>8</sup>

Anschließend behandelt Dañdin eine andere Art von Lautfiguren, nämlich die Figuren mit Wiederholung von lautlichen Sequenzen in rückläufiger Richtung (KĀ 3.73 – 77). Dabei handelt es sich um schwierige palindromartige Figuren. Dañdin differenziert diese Lautfiguren klar und deutlich von den linearen Yamakas, indem er die entsprechenden Beispiele mittels einer einleitenden Strophe (KĀ 3.73) einführt. Daher ist es angebracht, wenn auch wir die Klasse dieser Lautfiguren von der Klasse der linearen Yamakas getrennt halten entgegen der verbreiteten Gepflogenheit von alten und modernen Theoretikern, beide in einen Topf zu werfen. Diese Klasse kann entsprechend der Natur dieser Lautfiguren und in Übereinstimmung mit der Kommentar-Tradition (vgl. *Rt. ad KĀ 3.73 – 77*) Pratilomayamaka („Yamaka [mit Wiederholung] in rückläufiger Richtung“) genannt werden.

Danach finden sich fünf Strophen, in denen drei noch kompliziertere Bildungen, jede für sich eine richtige *tour de force*, exemplifiziert werden (KĀ 3.78–82). Dies sind die *Gomūtrikā*-Figur „Ochsenpissen“ mit Gleichlaut der Silben, wenn die beiden Strophenhälften im Zickzack gelesen werden, die *Ardhabhrama*-Figur „halbe Umdrehung“ und die *Sarvatobhadra*-Figur „in jeder Hinsicht gut“. Diese ausgesprochen schwierigen Figuren haben noch weniger mit den üblichen Yamakas zu tun und werden auch deswegen meistens getrennt klassifiziert. Da aber auch diese Figuren auf einer nicht linearen Wiederholung von Sequenzen beruhen, wird klar, warum Dañdin sie gleich nach den Pratilomayamakas behandelt hat. Zu beachten ist, daß Dañdin keine allgemeine Bezeichnung für diese Klasse gibt, während sie in der späteren Tradition unterschiedlich bezeichnet wird.<sup>9</sup> Hier wurde der Begriff „Bandha“ („Bindung“) bevorzugt, und zwar vor allem aufgrund der Tatsache, daß Ratnaśrijñāna als ältester bekannter Kommentator des *Kāvyādarśa* diesen Begriff in der Erläuterung zu KĀ 3.78 verwendet hat.<sup>10</sup> Es ist unzutreffend,

*Kāvyādarśa* meiner Meinung nach nicht beweisen. Daher muß vorerst auch die Frage offen bleiben, ob Dañdin Strukturen wie z. B. AA<sup>a1</sup> : BB<sup>b1</sup> : CC<sup>c1</sup> : DD<sup>d1</sup> (KĀ 3.18), A<sup>a1</sup>–A<sup>b1</sup> : B<sup>c1</sup>–B<sup>d1</sup> (KĀ 3.30) oder AA<sup>a1</sup>–AA<sup>b1</sup> : BB<sup>c1</sup>–BB<sup>d1</sup> (KĀ 3.34) für *sukara* oder – vielleicht eher – für *duṣkara* gehalten hat.

<sup>8</sup> So hat ŚĀSTRĪ nur teilweise recht, wenn er in der Einleitung zu seiner Hindī-Übersetzung des 3. Kapitels die folgende Meinung vertritt: „Ācāryane pahle (4-37 ślokōmē) **sukar** yamak diye haī, uske bād (38-77 ślokōmē) **duṣkar**.“ (Ś. ŚĀSTRĪ 1990, Bhūmikā, S. 7). Ähnlich geht auch SÖHNEN von falschen Prämissen aus, wenn sie annimmt, daß die Strophen von KĀ 3.4 bis 3.36 lediglich Beispiele für leicht zu bildende Yamaka-Figuren enthalten und daher eine „*sukara section*“ bilden (s. SÖHNEN 1995, S. 513–517).

<sup>9</sup> Vgl. GEROW 1971, S. 175–189, s. v. *citra*.

<sup>10</sup> Vgl. *Rt. ad KĀ 3.78*: *tadvidō gomūtrikābandhavedinah*. LIENHARD kommt zu dem Schluß, daß „der Terminus ‘Bindung’ in diesem Fall nicht so sehr das Verflechten von Worten in die Form einer Strophe, sondern – genauer und wenigstens am Anfang der Entwicklung – ein magisches Binden, ein Fest-

wenn man mit GEROW annimmt, daß Daṇḍin das Wort *duṣkara* in KĀ 3.78d als Terminus technicus verwendet hat. Nach GEROWS Überzeugung hat Daṇḍin mit *duṣkara* die Klasse der Lautfiguren bezeichnet, die „through a geometrical limitation of the sequence of their syllables, can be read in more than one way to give the same meaning.“<sup>11</sup> Daṇḍin meint jedoch lediglich, daß die *Gomutrikā* eine schwer zu bildende Lautfigur darstellt.<sup>12</sup> Nach dieser Auffassung hat der Autor das Wort *duṣkara* in demselben Sinn wie z. B. im Fall von KĀ 3.3c, 3.38c, 3.83b, 3.96a und 3.186b verwendet.

Nach den Yamakas, Pratilomayamakas und Bandhas behandelt Daṇḍin eine vierte Art von Lautfiguren, nämlich die Figuren mit Beschränkung der Anzahl der Vokale, der Laute mit einer bestimmten Artikulationsstelle und der Konsonanten (KĀ 3.83–95). Aus einem gewissen Blickwinkel handelt es sich auch hier um eine unregelmäßige Wiederholung der beschränkten Vokale, der Laute mit einer bestimmten Artikulationsstelle und der beschränkten Konsonanten. Ähnlich wie im Fall der linearen Yamakas gibt es auch bei diesen Figuren leichte und schwierige Unterarten, wobei Daṇḍin nur Beispiele für die schwierigen Figuren gibt (vgl. KĀ 3.96ab). Hier erklärt der Autor schon ausdrücklich, welche Art von Beschränkung er für schwierig hält. Das sind nämlich diejenigen Figuren, die auf einer Beschränkung auf vier und weniger Vokale, Artikulationsstellen oder Konsonanten beruhen (KĀ 3.83). Die von Daṇḍin selbst verwendete Bezeichnung für solche Lautfiguren ist „Niyama“ („Beschränkung“).

Der erste Hauptteil des 3. Kapitels wird mit einer Besprechung der verschiedenen Arten der Prahelikās<sup>13</sup> abgeschlossen (KĀ 3.96–124). Unter Prahelikā versteht Daṇḍin eine absichtlich äigmatisch formulierte Rede, die grundsätzlich in drei verschiedenen Situationen zur Anwendung kommt. Als erstes werden die Prahelikās als unterhaltsamer Zeitvertreib in geselligen Versammlungen scharfsinniger Menschen verwendet, indem den kundigen Rezipienten die Denkaufgabe gestellt wird, ein ausgeklügeltes Rätsel zu lösen.

---

bannen einer Person, eines Gegenstands usw. durch so beschaffene *citra*-Figuren“ bedeutet (LIENHARD 1996, S. 39–40). Hier sei noch auf den von LIENHARD aufgezeigten Zusammenhang zwischen den Bandha- Figuren und den indischen Armeeformationen hingewiesen (s. LIENHARD 1996, S. 40–48).

<sup>11</sup> GEROW 1971, S. 176, s. v. *citra*.

<sup>12</sup> KĀ 3.78cd: *gomūtriketi tat prāhur duṣkaram tadvido* ... „... so nennen die Sachkundigen eine derartige schwer zu konstruierende [Bildung] „Gomūtrikā“ („Ochsenpissen“) ...“ So scheint auch Ratnaśrījñāna diese Strophenhälfte verstanden zu haben (vgl. *R̥t. ad KĀ 3.79*). Im Kommentar zu KĀ 3.81–81 bezieht er *duṣkara* jedoch eher als Terminus technicus auf *Ardhabhrama* und *Sarvatobhadra* (vgl. *Agnipurāṇa* 343.32–33a, Ed. UPĀDHYĀYA 1966, S. 498; s. GEROW 1971, S. 183–184, s. v. *duṣkara ad citra*).

<sup>13</sup> BÖHTLINGK übersetzt Skt. *prahelikā-* in seiner deutschen Übertragung des *Kāvyādarśa* mit „Rätsel“ (vgl. pw, s. v. *prahelikā-* „Räthsel, räthselhafte Sprechweise“). In dieser Arbeit ziehe ich allerdings vor, das Wort „Prahelikā“ als Terminus technicus unübersetzt zu lassen. GEROW gibt die folgende Definition der Prahelikā: „a puzzle, riddle, conundrum; a phrase, statement, or question constructed deliberately so that its meaning shall be misconstrued, but in some way intimating a solution to the difficulty thus created.“ (GEROW 1971, S. 210, s. v. *prahelikā*).

Dies gibt sowohl dem Fragesteller als auch dem Antwortenden eine gute Gelegenheit, auf angenehmste Weise ihre Fachkenntnisse zu demonstrieren und zu erweitern.<sup>14</sup> Als zweites werden die Prahelikās in Form eines verschlüsselten Codes beim vertraulichen Gespräch unter Eingeweihten im Beisein vieler anderer Leute verwendet. Schließlich gebraucht man witzige Prahelikās, um andere einfach aus Spaß zu verwirren (KĀ 3.97). Daṇḍin führt insgesamt sechzehn verschiedene Prahelikās vor (KĀ 3.96–124). Es ist wichtig, auf die einleitenden Worte in KĀ 3.96cd aufmerksam zu machen. Dort wird gesagt, daß nun die Behandlung der Prahelikās folgt. Es entsteht dabei der Eindruck, daß der Autor die Prahelikās nicht mehr aus demselben Blickwinkel der leicht und schwierig zu bildenden Lautfiguren betrachtet. Eher behandelt er die Prahelikās als ein selbständiges Gebiet in der Sanskrit-Poetik. Jedenfalls liefert Daṇḍin keine eindeutige Erklärung hinsichtlich der Beziehung der Prahelikās zu den anderen Arten der Lautfiguren.<sup>15</sup>

Es muß also problematisiert werden, warum der Autor die Prahelikās genau an dieser Stelle behandelt und wie er sich ihre Beziehung zum übrigen Material in diesem Kapitel seiner Poetik vorgestellt hat. Wahrscheinlich hat Daṇḍin hier nichts anderes gemacht, als sich nach der Tradition zu richten. Er weist ja selbst auf die früheren Lehrer hin, in deren verschollenen Werken die Prahelikās offenbar noch detaillierter behandelt

<sup>14</sup> Das älteste bekannte Werk, in dem solche Prahelikās gelehrt und veranschaulicht werden, ist Dharmadāsas *Vidagdhamukhamanḍana* (zwischen 630 und 950 n. Chr.); s. KRAAZ 1968. Kürzlich hat HAHN Ratnākaraśantis *Vidagdhavismāpana* (zwischen 975 und 1050 n. Chr.) dem interessierten Publikum vorgestellt und die ersten 60 Strophen zusammen mit dem Kommentar *Vidagdhavismāpanatippita* des Pañdita Aśoka herausgegeben und in deutscher Übersetzung vorgelegt (s. HAHN 2002, S. 3–81). Dieses höchst raffinierte Werk enthält insgesamt 179 Strophen mit einer Reihe ganz ausgefallener Prahelikās.

<sup>15</sup> In diesem Zusammenhang muß auch auf Bhāmahas *Kāvyālamkāra* 2.19 hingewiesen werden: *nānādhātvarthagambhīrā yamakavyapadeśinī| prahelikā sā hy uditā RāmaśarmĀcyutottare ||*. In SASTRYS Übersetzung heißt es: „The kind of composition called *Prahelikā* is profound with various root-meanings and is called *Yamaka*. That kind of composition has been exemplified in the work called *Achyutottara* of Rāmaśarman.“ (SASTRY 1970, S. 28). Ähnlich scheint auch GEROW diese Strophe verstanden zu haben, weshalb er behauptet, daß Bhāmaha die Prahelikā als „an illegitimate extension of *yamaka* (‘cadence’)“ dargestellt habe (s. GEROW 1971, S. 210, s. v. *prahelikā*; vgl. auch S. 232, s. v. *prahelikā ad yamaka*). Mir scheint jedoch, daß der Text anders zu interpretieren ist. Nach einer kurzen Darstellung der Yamaka-Lautfigur (*Kāvyālamkāra* 2.9–18) definiert Bhāmaha die Prahelikā, indem er zwei Attribute von ihr nennt. Mit dem ersten Attribut meint er, daß die Prahelikā schwerverständlich ist aufgrund der verschiedenen Bedeutungen der Wurzel, die bei ihrer Formulierung eine wichtige Rolle spielen. In dem zweiten Attribut *yamakavyapadeśinī* kann das Wort *vyapadeśin-* entweder als „bezeichnend“ (in diesem Sinne übersetzt SASTRY) oder aber als „sich berufend auf, sich richtend nach“ (vgl. pw, s. v. *vyapadeśin-* 2b) interpretiert werden. Ich halte es für wahrscheinlicher, daß Bhāmaha *vyapadeśin-* in eben dieser zweiten Bedeutung gemeint hat. Wenn dies zutrifft, wäre das zweite Attribut eher so zu verstehen, daß die Prahelikā auf dem Yamaka beruht. Nach dieser Interpretation ist die Beziehung dann so zu deuten, daß das Yamaka als ein Baustein für die Bildung der Prahelikā verwendet werden kann. STERNBACH versteht Bhāmahas Text anscheinend ebenfalls in diesem Sinne (vgl. STERNBACH 1975, S. 51: „Bhamaha (2. 9-10) notes that riddles (*prahelikā-s*) employ *yamaka* and obscure the meaning of sentences by the variety of root meanings ...“).

wurden als bei ihm. Aus Daṇḍins Bemerkung in KĀ 3.106 erfährt man außerdem, daß die Theoretiker vor ihm die Prahelikās in zwei Gruppen eingeteilt hatten, wobei außer den 16 „guten“ (*sādhvī*) Prahelikās zusätzlich weitere 14 „schlechte“ (*dusṭā*) Prahelikās differenziert wurden. Unser Autor ist jedoch der Meinung, daß die Mängel eigentlich unzählbar seien, und hält es deshalb für vernünftiger, sich nur mit den „guten“ Unterarten der Prahelikās zu beschäftigen. Daher wissen wir, daß Daṇḍin nur „gute“ Prahelikās exemplifiziert hat. Ob und inwieweit er diese für schwierig oder leicht gehalten hat, geht aus dem Text selbst nicht hervor. Außerdem ist nicht ganz klar, ob der Autor die Prahelikās als eine Art von Lautfiguren betrachtet hat oder nicht. Daṇḍin muß es schwer gefallen sein, die Prahelikās an einer passenden Stelle in sein poetologisches System zu integrieren. Einerseits sind die Prahelikās größtenteils eine elitäre Übung in Sprachbeherrschung und können in der Mehrzahl der Fälle als schwer zu erfinden und noch schwerer zu erraten betrachtet werden. Andererseits beruhen die meisten Prahelikās auf verschiedenen Arten von Wortspielen, und insofern sind sie mit den Lautfiguren eng verbunden.<sup>16</sup> Daher drängt sich der Schluß auf, daß kaum eine bessere Entscheidung hätte getroffen werden können, als die Prahelikās gleich nach den schwierigsten Lautfiguren in einer Art von Anhang zur ganzen Behandlung der Lautfiguren zu besprechen.

In dem zweiten Hauptteil des 3. Kapitels beschäftigt sich Daṇḍin mit den Fehlern (*doṣa*) in der Dichtkunst (KĀ 3.125–185). Es werden dort die folgenden zehn Fehler besprochen: Nichtssagendes, Widersinniges, Gleichsinniges (d. h. Tautologie), Zweifelhaftes, falsche Reihenfolge, sprachlicher Mangel, Zäsurverstoß, gestörtes Versmaß, Vernachlässigung des Sandhi und schließlich alles, was im Widerspruch zur rechten Örtlichkeit und Zeit, zu den Künsten, zur alltäglichen Erfahrung, zur Logik und zur Überlieferung steht. Der Autor folgt einem strengen Schema. Zunächst definiert er den jeweiligen Fehler und gibt dafür ein Beispiel. Darauf gibt Daṇḍin an, unter welchen Umständen der von ihm gerade besprochene Fehler nicht als solcher gilt, und nennt schließlich ein Beispiel für eine Ausnahme in der Dichtkunst. Lediglich bei dem Fehler „gestörtes Versmaß“ wird keine Ausnahme gemacht, denn ein metrischer Fehler ist, wie Daṇḍin selbst betont, überaus tadelnswert.

Das Werk wird mit einer kurzen Zusammenfassung abgeschlossen (KĀ 3.186–187). Hier ist vor allem auf KĀ 3.186 hinzuweisen, da in dieser Strophe die Hauptthemen genannt werden, mit denen sich der Autor in seiner Poetik beschäftigt hat. Die Strophe lautet folgendermaßen:

---

<sup>16</sup> Im *Agnipurāṇa* wird die Prahelikā im *Śabdālamkāra*-Kapitel (*Agnipurāṇa* 343.22–31) besprochen (vgl. hierzu auch Rudraṭas *Kāvyālamkāra* 5.24–32). Zu diesem Thema s. noch KRAATZ 1968, S. xxiii; GEROW 1971, S. 210 ff., s. v. *prahelikā*; STERNBACH 1975 (das 2. Kapitel dieser Monographie ist speziell der Darstellung der Prahelikās im *Kāvyādarśa* und im *Viṣṇudharmottarapurāṇa* gewidmet; s. dort S. 38–52); PORCHER 1979, S. 325–330; LIENHARD 1984, S. 150–154.

*śabdārthālamkriyāś citrā mārgāḥ sukaraduṣkarāḥ |  
guṇā doṣāś ca kāvyānām iti saṃkṣipyā darśitāḥ || 3.186 ||*

„Auf diese Weise wurden die vielfältigen Laut- und Sinnfiguren, [zu denen es] leicht und schwer durchzuführende Verfahren [gibt], sowie die Vorzüge und Fehler der Kunstgedichte knapp vorgestellt.“

Entsprechend der vorgeschlagenen Interpretation dieser wichtigen Strophe<sup>17</sup> und der obigen Übersicht läßt sich zusammenfassend sagen, daß Daṇḍin in seiner Poetik drei poetologische Hauptthemen behandelt hat:

1. Im 1. Kapitel werden die beiden Stilarten Vaidarbha und Gauḍa besprochen, wobei zum Zwecke ihrer Darstellung die zehn Vorzüge (*guṇa*) erörtert und einige Lautfiguren kurz angesprochen werden.
2. Im 2. Kapitel werden die Sinnfiguren (*arthālamkāra*) behandelt.
3. Im 3. Kapitel werden die leicht und schwer zu bildenden Lautfiguren (*śabdālamkāra*) zusammen mit den Prahelikās dargelegt und zum Schluß die Fehler (*doṣa*) in der Dichtkunst vorgeführt.

### 1.1.2 Titel

Nun sollen die in der Überlieferung bezeugten verschiedenen Varianten des Titels in den Kolophonien präziser bewertet werden. In den nur teilweise erhaltenen Kolophonien der mir zugänglichen Handschriften werden folgende Varianten überliefert:

- Im Ms. A (Fol. 38b<sup>3</sup>): *duṣkaranāmā ṛṭīyah paricchedah*.
- Im Ms. B (Fol. 43b<sup>3</sup>): *ṛṭīyah paricchedah*.
- Im Ms. H (Fol. 34b<sup>3</sup>): *sukaraduṣkaraguṇadoṣavīcāro nāma ṛṭīyah paricchedah*.
- In S (Fol. 52a<sup>1</sup>), Y (Fol. 46b<sup>3</sup>) und Z (Fol. 49a<sup>7</sup>): *duṣkaradoṣavībhāgo nāma ṛṭīyah paricchedah*; allerdings entspricht der tibetische Titel in S<sup>T</sup>Y<sup>T</sup>Z<sup>T</sup>, nämlich *bya dka'i rnam par bcad pa ste le'u gsum pa*, Skt. \**duṣkaraparicchedas ṛṭīyah*.

Dazu ist noch zu vergleichen:

- In der *Ratnaśrītikā*: *duṣkaraparicchedas ṛṭīyah*;<sup>18</sup> vgl. auch Ratnaśrījñānas Einleitung zu KĀ 3.1: ... *duṣkaraparicchedam āripsur āha*.
- In der alten Handschrift (datiert auf saṃvat 1161, d. i. 1104 n. Chr.) aus dem Jaisalmer Bhandar: *duḥkaradoṣavībhāgo nāma ṛṭīyah paricchedah*.<sup>19</sup>

<sup>17</sup> Vgl. die philologische Bemerkung zu *citrāḥ* (§ 6, *Ṛt. ad KĀ 3.186*).

<sup>18</sup> So nach THAKUR/JHA 1957, S. 282.

<sup>19</sup> So nach PUNYAVIJAYAJI 1972, S. 138, Nr. 326.1.

- In einer Oxfordner Handschrift: *duṣkarādīdarśana*.<sup>20</sup>
- In RANGACHARYAs Ausgabe: *sukaraduṣkaro nāma ṣṛṭīyah paricchedah* und *doṣavibhāgo nāma caturthah paricchedah*.<sup>21</sup>
- In Vidyābhūṣaṇa SHASTRIS südindischer Handschrift (Ms. X): *yamakaprahelikāprakāro nāma ṣṛṭīyah paricchedah* und *guṇadoṣavibhāgo nāma caturthah paricchedah*.<sup>22</sup>
- In den meisten anderen modernen Ausgaben: *śabdālamkāradosaṣvibhāgo nāma ṣṛṭīyah paricchedah*.<sup>23</sup>
- In Śivanārāyaṇa ŚĀSTRĪs Ausgabe: *śabdālamkāradosaṣalakṣaṇah ṣṛṭīyah paricchedah*.<sup>24</sup>

Eine nähere Betrachtung zeigt nun, daß im Hinblick auf den Inhalt des ganzen Kapitels die Variante des Titels, die in den ältesten Textzeugen (Ms. A und Ratnaśrījñānas Kommentar) überliefert ist, eigentlich unpräzise ist. Im 3. Kapitel von Daṇḍins Poetik werden, wie schon gezeigt, bei weitem nicht nur schwierige Lautfiguren diskutiert, obwohl diese zweifellos das auffälligste und reizvollste Material in diesem Kapitel darstellen. Die Sachlage angesichts des zu kurzen und ungenauen Titels in den ältesten Textzeugen läßt sich textkritisch jedoch relativ leicht erklären. Es wäre wesentlich problematischer, wenn die jüngeren Textzeuge den unpräzisen Titel überliefert hätten, während die älteren Quellen den ausführlicheren und leichter verständlichen Titel bezeugt hätten. Denn es hätte in einem solchen Fall keinen zwingenden Grund gegeben, im Laufe der Überlieferung einen genaueren Titel durch einen unvollständigeren zu ersetzen.

Aus dem vorliegenden Befund darf man schließen, daß die Varianten *Duṣkara-paricchedas ṣṛṭīyah* („Das dritte Kapitel über die schwierigen [Lautfiguren]“; *Rt.*) und *Duṣkaranāma ṣṛṭīyah paricchedah* („Das dritte Kapitel namens ‘Schwierige [Lautfiguren]’“; Ms. A) den ältesten uns bekannten Wortlaut der Kolophone darstellen. Dabei läßt sich natürlich nicht behaupten, daß Daṇḍin selbst das 3. Kapitel so genannt hat. Sicher ist nur, daß man mit diesem kurzen Titel lediglich auf das schwierigste Thema in diesem Kapitel hinweisen wollte, wobei der Teil über die Fehler in der Dichtkunst außer acht gelassen wurde. Bei einem so knapp formulierten Titel ist das Bestreben, ihn zu vervollständigen, nicht verwunderlich. Auch in der Variante *Duṣkarādīdarśana* („Die Untersuchung der schwierigen [Lautfiguren] usw.“) in der von AUFRECHT verzeichneten Oxfordner Hs. 486 findet sich nur das knappe *duṣkar(ādi)*<sup>o</sup>; allerdings weicht sie aufgrund des nur hier überlieferten *o**darśana* von allen anderen Varianten ab.

<sup>20</sup> AUFRECHT 1864, S. 206, Nr. 486.

<sup>21</sup> RANGACHARYA 1910, S. 266, 287.

<sup>22</sup> V. SHASTRI 1937, S. 374, 401.

<sup>23</sup> Vgl. TARKAVĀGĪŚA 1881, S. 464; BÖHTLINGK 1890, S. 125; BELVALKAR 1924, S. 47; V. SHASTRI 1937, S. 401.

<sup>24</sup> Ś. ŚĀSTRĪ 1990, S. 232.

Der Kolophon *Duṣkaradoṣavibhāgo nāma ṣṛṭiyāḥ paricchedah* („Das dritte Kapitel namens ‘Die Unterscheidung der schwierigen [Lautfiguren] und der Fehler’“; SYZ und die alte Jaisalmer Hs.) hinterläßt ebenfalls den Eindruck, daß er das Ergebnis einer nachträglichen Präzisierung ist. Es ist anzunehmen, daß diese Präzisierung in der Absicht vorgenommen wurde, auf den bis dahin unberücksichtigten zweiten Teil über die Fehler aufmerksam zu machen. Daß es sich um eine sekundäre Erweiterung des Titels handeln könnte, zeigt im übrigen auch die tibetische zweisprachige Tradition. In den zweisprachigen Textzeugen, die den zuletzt genannten Sanskrit-Titel enthalten, lautet der tibetische Titel bemerkenswerterweise *Bya dka'i rnam par bcad pa ste le'u gsum pa*, was wörtlich Skt. *Duṣkaraparicchedas ṣṛṭiyāḥ* entspricht. Es fehlt hier ausgerechnet die tibetische Entsprechung von Skt. <sup>o</sup>*doṣavibhāgo (nama)*. Die tibetische zweisprachige Version von Ža lu Lo tsā ba zeigt aber zugleich, daß die Variante mit <sup>o</sup>*doṣavibhāgo nama* spätestens seit der 2. Hälfte des 15. Jh.s bekannt war.

Die Varianten mit *Sukaraduṣkara*<sup>o</sup> („Die leichten und schwierigen [Lautfiguren]“; Ms. H, vielleicht auch das südindische Ms. W) am Anfang sprechen dafür, daß es einigen Gelehrten darum ging, ausdrücklich auf die Tatsache hinzuweisen, daß im 3. Kapitel nicht nur schwierige (*duṣkara*), sondern auch leichte (*sukara*) Lautfiguren behandelt werden.

Der in den südindischen Handschriften WX als 4. Kapitel überlieferte Teil über die Fehler wird dort als *Doṣavibhāgo nāma caturthah paricchedah* („Das vierte Kapitel namens ‘Die Unterscheidung der Fehler’“; Ms. W) und *Guṇadoṣavibhāgo nāma caturthah paricchedah* („Das vierte Kapitel namens ‘Die Unterscheidung der Vorzüge und der Fehler’“; Ms. X) bezeichnet.

Es bleibt noch die Variante des Titels zu besprechen, die ausschließlich aus den modernen Ausgaben bekannt ist. Die Formulierung *Śabdālamkāradoṣavibhāgo nāma ṣṛṭiyāḥ paricchedah* („Das dritte Kapitel namens ‘Die Unterscheidung der Lautfiguren und der Fehler’“) stellt zwar die rezenteste Variante dar, spiegelt aber zugleich am besten den Inhalt des 3. Kapitels wider. Da lediglich in dieser Form des Titels so genau und konkret auf die beiden Hauptthemen in diesem Kapitel des *Kāvyādarśa*, nämlich die Lautfiguren (*śabdālamkāra*) und die Fehler (*doṣa*), hingewiesen wird, ziehe ich es vor, für das 3. Kapitel den Titel *Śabdālamkāradosavibhāga* zu verwenden.

### 1.1.3 Schematische Darstellung (Yamaka, Pratilomayamaka und Bandha)

In der nachfolgenden Liste werden alle im 3. Kapitel des *Kāvyādarśa* exemplifizierten Yamaka- (KĀ 3.1–72), Pratilomayamaka- (KĀ 3.73–77) und Bandha-Bildungen (KĀ 3.78–82) schematisch dargestellt.<sup>25</sup> Jede Silbengruppe (*varṇasamḥati*) wird durch einen

---

<sup>25</sup> Vgl. auch die bildliche Darstellung der Yamakas (Anhang 2).

Großbuchstaben repräsentiert. So wird die wiederholte Sequenz einer Yamaka-Bildung mit dem Buchstaben „A“ gekennzeichnet, die Sequenz einer zweiten Yamaka-Bildung mit „B“ usw. Zwei identische Großbuchstaben nacheinander bedeuten, daß es sich um ein unmittelbares Yamaka handelt. Identische Großbuchstaben, die durch einen längeren Trennungsstrich „–“ verbunden sind, weisen auf ein mittelbares Yamaka hin. Ein Doppelpunkt trennt wiederholte Silbengruppen ab, die lautlich verschieden sind, aber in derselben Strophe erscheinen. Bei komplizierteren Schemata grenzen runde Klammern „()“ wiederholte Silbengruppen, die in einem Strophenviertel stehen, ab. Die Kleinbuchstaben „a“, „b“, „c“ und „d“ bezeichnen jeweils die erste, zweite, dritte und vierte Strophenzeile. Die hochgestellten Ziffern „1“, „2“ und „3“ nach den Kleinbuchstaben für die Strophenviertel entsprechen der Position, in der die jeweiligen Silbengruppen vorkommen. „1“ steht für Silbengruppen am Anfang (*ādi*), „2“ für solche in der Mitte (*madhya*) und „3“ für solche am Ende (*anta*) des Strophenviertels. Zu beachten ist, daß die Länge der Sequenzen an erster, zweiter und dritter Stelle variieren kann. Wichtig ist nur, wo genau die Sequenz beginnt: wenn bereits die erste Silbe in einem Strophenviertel ein Teil des Yamaka darstellt, spricht man von einem Yamaka am Anfang; wenn die letzte Silbe eines Strophenviertels zu der Sequenz gehört, hat man ein Yamaka am Ende; wenn die Sequenz weder ganz am Anfang des Strophenviertels beginnt noch ganz bis zum Ende reicht, einerlei, wie weit sie von diesen beiden Punkten entfernt ist, handelt es sich um ein Yamaka in der Mitte. Im Fall von Strukturen der Bandha-Bildungen entspricht jeder Großbuchstabe jeweils einer Silbe. Bei identischen Silben werden entsprechend dieselben Buchstaben verwendet.

### A. Yamaka-BILDUNGEN (KĀ 3.1–72)

#### A.1 *Yamakabhedā* (Yamaka-Arten)

##### KĀ 3.1–3      Theorie

#### A.2 *Ādiyamaka* (Yamaka am Anfang)

##### A.2.1 *avyapeta* (unmittelbar)

<b>KĀ 3.4</b>	AA <sup>a1</sup>	<b>KĀ 3.12</b>	AA <sup>b1</sup> : BB <sup>d1</sup>
<b>KĀ 3.5</b>	AA <sup>b1</sup>	<b>KĀ 3.13</b>	AA <sup>c1</sup> : BB <sup>d1</sup>
<b>KĀ 3.6</b>	AA <sup>c1</sup>	<b>KĀ 3.14</b>	AA <sup>a1</sup> : BB <sup>b1</sup> : CC <sup>c1</sup>
<b>KĀ 3.7</b>	AA <sup>d1</sup>	<b>KĀ 3.15</b>	AA <sup>a1</sup> : BB <sup>b1</sup> : CC <sup>d1</sup>
<b>KĀ 3.8</b>	AA <sup>a1</sup> : BB <sup>b1</sup>	<b>KĀ 3.16</b>	AA <sup>a1</sup> : BB <sup>c1</sup> : CC <sup>d1</sup>
<b>KĀ 3.9</b>	AA <sup>a1</sup> : BB <sup>c1</sup>	<b>KĀ 3.17</b>	AA <sup>b1</sup> : BB <sup>c1</sup> : CC <sup>d1</sup>
<b>KĀ 3.10</b>	AA <sup>a1</sup> : BB <sup>d1</sup>	<b>KĀ 3.18</b>	AA <sup>a1</sup> : BB <sup>b1</sup> : CC <sup>c1</sup> : DD <sup>d1</sup>
<b>KĀ 3.11</b>	AA <sup>b1</sup> : BB <sup>c1</sup>	<b>KĀ 3.19ab</b>	Theorie

##### A.2.2 *vyapeta* (mittelbar)

<b>KĀ 3.19cd</b>	Theorie	<b>KĀ 3.21</b>	A <sup>a1</sup> – A <sup>c1</sup>
<b>KĀ 3.20</b>	A <sup>a1</sup> – A <sup>b1</sup>	<b>KĀ 3.22</b>	A <sup>a1</sup> – A <sup>d1</sup>

<b>KĀ 3.23</b>	$A^{bl} - A^{cl}$	<b>KĀ 3.28</b>	$A^{bl} - A^{cl} - A^{dl}$
<b>KĀ 3.24</b>	$A^{bl} - A^{dl}$	<b>KĀ 3.29</b>	$A^{al} - A^{bl} - A^{cl} - A^{dl}$
<b>KĀ 3.25</b>	$A^{cl} - A^{dl}$	<b>KĀ 3.30</b>	$A^{al} - A^{bl} : B^{cl} - B^{dl}$
<b>KĀ 3.26</b>	$A^{al} - A^{bl} - A^{cl}$	<b>KĀ 3.31</b>	$A^{al} - A^{cl} : B^{bl} - B^{dl}$
fehlt	$[A^{al} - A^{bl} - A^{dl}]$	<b>KĀ 3.32</b>	$A^{al} - A^{dl} : B^{bl} - B^{cl}$
<b>KĀ 3.27</b>	$A^{al} - A^{cl} - A^{dl}$	<b>KĀ 3.33ab</b>	Theorie

A.2.3 *avyapetavyapeta* (unmittelbar und mittelbar)

<b>KĀ 3.33cd</b>	Theorie	<b>KĀ 3.35</b>	$AA^{al} - AA^{dl} : BB^{bl} - BB^{cl}$
<b>KĀ 3.34</b>	$AA^{al} - AA^{bl} : BB^{cl} - BB^{dl}$	<b>KĀ 3.36</b>	$AA^{al} - AA^{bl} - AA^{cl} - AA^{dl}$
fehlt	$[AA^{al} - AA^{cl} : BB^{bl} - BB^{dl}]$		

**KĀ 3.37ab** Theorie (zu A.2.1–3)

A.3 *Madhyayamakādi* (Yamaka in der Mitte usw.)

**KĀ 3.37cd–38** Theorie

A.3.1 *Madhyayamaka* (Yamaka in der Mitte)

<b>KĀ 3.39</b>	$AA^{a2} - AA^{b2} - AA^{c2} - AA^{d2}$ [ <i>avyapetavyapeta</i> ]
<b>KĀ 3.40</b>	$(A^{a2} - A^{a2}) - (A^{b2} - A^{b2}) - (A^{c2} - A^{c2}) - (A^{d2} - A^{d2})$ [ <i>vyapeta</i> ]

A.3.2 *Antayamaka* (Yamaka am Ende)

<b>KĀ 3.41</b>	$A^{a3} - A^{b3} - A^{c3} - A^{d3}$ [ <i>vyapeta</i> ]
<b>KĀ 3.42</b>	$AA^{a3} - AA^{b3} - AA^{c3} - AA^{d3}$ [ <i>avyapetavyapeta</i> ]

A.3.3 *Madhyāntayamaka* (Yamaka in der Mitte und am Ende)

<b>KĀ 3.43</b>	$(A^{a2} - A^{a3}) - (A^{b2} - A^{b3}) - (A^{c2} - A^{c3}) - (A^{d2} - A^{d3})$ [ <i>vyapeta</i> ]
<b>KĀ 3.44</b>	$(AA^{a2} - AA^{a3}) - (AA^{b2} - AA^{b3}) - (AA^{c2} - AA^{c3}) - (AA^{d2} - AA^{d3})$ [ <i>avyapetavyapeta</i> ]

A.3.4 *Ādimadhyayamaka* (Yamaka am Anfang und in der Mitte)

<b>KĀ 3.45</b>	$(A^{al} - A^{a2}) - (A^{bl} - A^{b2}) - (A^{cl} - A^{c2}) - (A^{dl} - A^{d2})$ [ <i>vyapeta</i> ]
<b>KĀ 3.46</b>	$(AA^{al} - AAA^{a3})(AA^{bl} - AA^{b3}) - (AA^{cl} - AAA^{c3})(AA^{dl} - AA^{d3})$ [auch <i>ādyantayamaka</i> ; <i>avyapetavyapeta</i> ]

A.3.5 *Ādyantayamaka* (Yamaka am Anfang und am Ende)

<b>KĀ 3.47</b>	$(A^{al} - A^{a3})(A^{bl} - A^{b3})(A^{cl} - A^{c3})(A^{dl} - A^{d3})$ [ <i>avyapetavyapeta</i> ]
<b>KĀ 3.48</b>	$(AA^{al} - AA^{a3})(AA^{bl} - AA^{b3})(AA^{cl} - AA^{c3})(AA^{dl} - AA^{d3})$ [ <i>avyapetavyapeta</i> ]

A.3.6 *Ādimādhyaāntayamaka* (Yamaka am Anfang, in der Mitte und am Ende)

<b>KĀ 3.49</b>	$(A^{al} - A^{a2} - A^{a3})(A^{bl} - A^{b2} - A^{b3})(A^{cl} - A^{c2} - A^{c3})(A^{dl} - A^{d2} - A^{d3})$ [ <i>avyapetavyapeta</i> ]
<b>KĀ 3.50</b>	$(AA^{al} - AA^{a2} - AA^{a3})(AA^{bl} - AA^{b2} - AA^{b3})(AA^{cl} - AA^{c2} - AA^{c3})(AA^{dl} - AA^{d2} - AA^{d3})$ [ <i>avyapetavyapeta</i> ]

A.4 *Samdaṣṭayamaka* (angerücktes Yamaka)

<b>KĀ 3.51</b>	Theorie
<b>KĀ 3.52</b>	$A^{a^3}A^{b^1} : B^{b^3}B^{c^1} : C^{c^3}C^{d^1}$

A.5 *Ardhābhyaśa* (Wiederholung einer Strophenhälfte)

<b>KĀ 3.53</b>	Theorie	<b>KĀ 3.55</b>	ab : cd
<b>KĀ 3.54</b>	a - c : b - d	<b>KĀ 3.56</b>	a - d : bc

A.6 *Pādābhyaśa* (Wiederholung eines Strophenviertels)

<b>KĀ 3.57</b>	ab	<b>KĀ 3.63</b>	abc
<b>KĀ 3.58</b>	a - c	<b>KĀ 3.64</b>	fehlt* [ab - d]
<b>KĀ 3.59</b>	a - d	<b>KĀ 3.65</b>	a - cd
<b>KĀ 3.60</b>	bc	<b>KĀ 3.66</b>	bcd
<b>KĀ 3.61</b>	b - d	<b>KĀ 3.67ab</b>	abcd
<b>KĀ 3.62</b>	cd		Theorie

\* Ein Beispiel für diese Struktur fehlt im *Kāvyadarśa*. Die Strophenviertel bc von KĀ 3.64 werden jedoch auch in umgekehrter Reihenfolge überliefert, so daß sich bei dieser Variante die Struktur ab - d zeigt.

A.7 *Ślokābhyaśa* (Wiederholung einer Strophe)

<b>KĀ 3.67cd</b>	Theorie
<b>KĀ 3.68–69</b>	abcdabcd

A.8 *Mahāyamaka* (großes Yamaka)

<b>KĀ 3.70</b>	Theorie
<b>KĀ 3.71</b>	(AA <sup>a</sup> )(AA <sup>b</sup> )(AA <sup>c</sup> )(AA <sup>d</sup> )

A.9 *Saṃbhinna* (Gemisch)

<b>KĀ 3.72</b>	$AA^{a^1}-AA^{a^2} : B^{a^3}B^{b^1} : C^{b^2}-C^{b^2} : D^{b^3}D^{c^1} : E^{c^2}-E^{c^2} : F^{c^3}F^{d^1} : G^{d^2}-G^{d^2}$
----------------	--

**B. Pratilomayamaka-BILDUNGEN (KĀ 3.73–77)**B.1 *Pādapratilomayamaka* (Wiederholung eines Strophenviertels in rückläufiger Richtung)

<b>KĀ 3.73</b>	Theorie
<b>KĀ 3.74</b>	a = b (wenn b rückläufig gelesen wird) : c = d (wenn d rückläufig gelesen wird)

B.2 *Ardhapratilomayamaka* (Wiederholung einer Strophenhälfte in rückläufiger Richtung)

<b>KĀ 3.75</b>	ab = cd (wenn cd rückläufig gelesen werden)
----------------	---

B.3 *Ślokapratilomayamaka* (Wiederholung einer Strophe in rückläufiger Richtung)

<b>KĀ 3.76–77</b>	$abcd^{3.76} = abcd^{3.77}$ (wenn $abcd^{3.77}$ rückläufig gelesen werden)
-------------------	--

**C. Bandha-BILDUNGEN (KĀ 3.78–82)**C.1 *Gomūtrikā* („Ochsenpissen“)**KĀ 3.78**

Theorie

**KĀ 3.79**

<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D</b>	<b>E</b>	<b>F</b>	<b>G</b>	<b>H</b>	<b>I</b>	<b>J</b>	<b>K</b>	<b>L</b>	<b>M</b>	<b>N</b>	<b>O</b>	<b>P</b>
<b>A</b>	<b>Q</b>	<b>C</b>	<b>R</b>	<b>E</b>	<b>S</b>	<b>G</b>	<b>T</b>	<b>I</b>	<b>U</b>	<b>K</b>	<b>V</b>	<b>M</b>	<b>W</b>	<b>O</b>	<b>X</b>

C.2 *Ardhabhrama* („halbe Umdrehung“)**KĀ 3.80ab**

Theorie (zu C.2)

**KĀ 3.80cd**

Theorie (zu C.3)

**KĀ 3.81**

$\downarrow^1 A$	$\downarrow^3 B$	$\downarrow^5 C$	$\downarrow^7 D$	E	F	G	<b>H</b>
B	<b>I</b>	J	K	L	M	N	G
C	J	<b>I</b>	O	J	<b>M</b>	M	F
D	K	O	<b>B</b>	$\uparrow^8 A$	$\uparrow^6 J$	$\uparrow^4 L$	$\uparrow^2 E$

C.3 *Sarvatobhadra* („in jeder Hinsicht gut“)**KĀ 3.82**

$\overleftarrow{A}$	B	C	B	B	C	B	$\overleftarrow{A}$
B	<b>D</b>	E	C	C	E	<b>D</b>	B
C	E	<b>F</b>	D	D	<b>F</b>	E	C
B	C	D	<b>B</b>	<b>B</b>	D	C	B
B	C	D	B	B	D	C	B
C	E	F	D	D	F	E	C
B	D	E	C	C	E	D	B
$\uparrow A$	B	C	B	B	C	B	$\uparrow A$

**D. Niyama-BILDUNGEN (KĀ 3.83–95)****KĀ 3.83**

Theorie

D.1 *Svaraniyama* (Beschränkung auf Vokale)**KĀ 3.84**

-ā-, -ī-, -ē- und -o-

**KĀ 3.86**

-ī- und -e-

**KĀ 3.85**

-a-, -i- und -u-

**KĀ 3.87**

nur -ā-

D.2 *Sthānaniyama* (Beschränkung auf Artikulationsstellen)**KĀ 3.88**

Velare, Palatale, Retroflexe und Dentale

**KĀ 3.89**

Velare, Palatale und Dentale

**KĀ 3.90**

Velare und Dentale

**KĀ 3.91**

nur Velare

D.3 *Varnaniyama* (Beschränkung auf Konsonanten)**KĀ 3.92**

-k-, -g-, -m- und -r-

**KĀ 3.94**

-r- und -s-

**KĀ 3.93**

-d-, -n- und -v-

**KĀ 3.95**

nur -n-

### 1.1.4 Zur Darstellung der Yamakas im *Kāvyādarśa*

Die vollständige schematische Darstellung der Yamaka-Bildungen im 3. Kapitel des *Kāvyādarśa* lässt leichter erkennen, aus welchen Blickwinkeln Daṇḍin dieses poetologische Problem betrachtet und welchen Prinzipien er in seiner Präsentation folgt. Durch diese Analyse wird außerdem ersichtlich, wie der umfangreiche und komplizierte Stoff dieses Abschnittes organisiert ist.<sup>26</sup> Als erstes fällt auf, daß Daṇḍins Darstellung im Vergleich zu anderen indischen Poetiken viel ausführlicher ist. Dem *Kāvyādarśa* kommt in dieser Hinsicht lediglich Rudraṭas *Kāvyālamkāra* nahe, in dem 59 Strophen diesem Thema gewidmet sind (vgl. *Kāvyālamkāra* 3.1–59). Bei Daṇḍin sind es insgesamt 72 Strophen (oder 77, wenn man noch die Darstellung der Pratilomayamakas dazu nimmt), die immerhin zehn Prozent vom Umfang des ganzen Werkes ausmachen. Schon aus diesem Grund ist es wichtig festzustellen, wie die Fülle von Daṇḍins Yamaka-Beispielen genau organisiert ist. Man darf vorwegnehmen, daß die Beantwortung dieser Frage zwar große Sorgfalt bei der Analyse des Materials erfordert, letztlich aber nicht besonders schwer fällt, wenn man Daṇḍins System nachvollzogen hat.

Um das zugrundeliegende Organisationsprinzip zu erkennen, genügt es, auf die wichtigsten Themen hinzuweisen, die in diesem Abschnitt diskutiert werden. Die Diskussion beginnt mit drei Strophen, in denen Daṇḍin die grundlegende Theorie der Yamaka-Lautfigur vorträgt. Indem der Autor an die Definition des Yamaka in KĀ 1.61ab erinnert, führt er die wichtige Unterscheidung von unmittelbaren (*avyapeta*) und mittelbaren (*vya-peta*) Wiederholungen von Silbengruppen ein, aus denen ein Yamaka zustande kommt (*avyapeta-vyapet>-ātmā vyāvṛttir varṇa-saṃhateḥ | yamakam*, KĀ 3.1abc). Darauf nennt er die drei Stellen in einem Strophenviertel, an denen ein Yamaka erscheinen kann, nämlich am Anfang, in der Mitte und am Ende (*tac ca pādānām ādi-madhy>-ānta-gocaram*, KĀ 3.1cd). In der nächsten Strophe wird darauf hingewiesen, daß die Yamakas in einem, in zwei, in drei oder in vier Strophenvierteln vorkommen können (*eka-dvi-tri-catuṣ-pāda-yamakānām vikalpanāḥ*, KĀ 3.2ab) und daß es insgesamt sieben verschiedene Arten davon gibt, je nachdem ob die Yamakas in dem jeweiligen Strophenviertel nur an dessen Anfang, in der Mitte, am Ende, gleichzeitig in der Mitte und am Ende, in der Mitte und am Anfang, am Anfang und am Ende oder schließlich überall, d.h. gleichzeitig am Anfang, in der Mitte und am Ende stehen (*ādi-madhy>-ānta-madhyānta-madhyādy>-ādyanta-sarvataḥ*, KĀ 3.2cd).<sup>27</sup> Nach einem Hinweis in der dritten Strophe, daß die aus

<sup>26</sup> Gedanken darüber haben sich bereits andere gemacht. Hinzuweisen ist vor allem auf SÖHNEN 1995, S. 511–517. Die in diesem lesenswerten Aufsatz gezogenen Schlußfolgerungen zu Daṇḍins Darstellung der Yamakas weichen jedoch in manchen Punkten erheblich von den hier gewonnenen Einsichten ab.

<sup>27</sup> Zu dem langen Kompositum in KĀ 3.2cd bemerkt SÖHNEN, daß man hier eigentlich eine andere Reihenfolge der Kompositumsglieder erwarten würde, nämlich *\*ādi-madhy>-ānt>-ādimadhy>-ādyanta-madhyānta-sarvataḥ* (vgl. SÖHNEN 1995, S. 511, Anm. 23). Ein solcher Wortlaut würde zwar

Mischungen entstandenen Unterarten der sieben Hauptarten der Yamakas außerordentlich zahlreich sind, unternimmt es Dañdin, einige der leicht und schwer zu bildenden Yamakas zu demonstrieren (KĀ 3.3), und zwar genau in der Reihenfolge, in der diese in KĀ 3.2 genannt sind. Besonders ausführlich und systematisch exemplifiziert Dañdin das Yamaka am Anfang des Strophenviertels, indem er zunächst 15 Beispiele für das unmittelbare Yamaka (KĀ 3.4–18) vorführt, darauf noch 13 Beispiele für das mittelbare Yamaka (KĀ 3.20–32) und schließlich noch weitere drei Beispiele für das gleichzeitig unmittelbare und mittelbare Yamaka (KĀ 3.34–36).

Nach der umfassenden Darstellung der ersten Hauptart der Yamakas verweist Dañdin darauf, daß die übrigen sechs Hauptarten ähnlich zu analysieren sind. Offenbar um den Rahmen seiner Poetik nicht zu sprengen, begnügt sich der Autor damit, einige wenige von den übrigen Hauptarten zu veranschaulichen. Dabei verfährt Dañdin wieder sehr systematisch, indem er der Reihe nach jeweils zwei Beispiele für jede der sechs Hauptarten gibt.<sup>28</sup> Die meisten von den hier exemplifizierten Yamakas sind gleichzeitig unmittelbar und mittelbar (*avyapetavyapeta*).<sup>29</sup> Im Anschluß an diesen Abschnitt diskutiert und veranschaulicht Dañdin noch das sog. „angerückte Yamaka“ (*samdaṣṭayamaka*), bei dem am Ende eines Strophenviertels und am Anfang des nächsten dieselbe Silbengruppe wiederholt wird (KĀ 3.51–52). Obwohl einige der davor erwähnten Beispiele unter anderem auch dieses Merkmal in ihrer Struktur aufweisen (vgl. KĀ 3.46–50), zieht es Dañdin der Klarheit halber vor, hier ein unabhängiges Beispiel für das Samdaṣṭayamaka zu geben. Damit ist die Diskussion der sieben Hauptarten der Yamakas abgeschlossen.

Darauf beschäftigt sich der Poetiker mit einer anderen selbständigen Gruppe von Yamakas, bei denen das Prinzip des Erscheinens wiederholter Silbengruppen am Anfang, in der Mitte oder am Ende des Strophenviertels keine Rolle mehr spielt, weil hier bereits

einen metrisch korrekten Text ergeben, allerdings wäre dies der einzige Fall einer *ra*-Vipulā im 1. und 3. Kapitel des *Kāvyādarśa*. Eine Pathyā würde sich dann ergeben, wenn in diesem tentativen Text °*madhyādyā* statt °*ādimadhyā* stünde. Trotzdem ist es kaum anzunehmen, daß die Metrik ausschlaggebend für die von Dañdin bevorzugte Reihenfolge gewesen ist. Eine weitere Besonderheit, auf die SÖHNEN ebenfalls aufmerksam macht, ist die Tatsache, daß in dem überlieferten Text des KĀ 3.2 °(ta)*madhyādyā* und nicht das eher zu erwartende \*°(t)*ādimadhyā* steht. Warum das so ist und ob dies im Zusammenhang mit dem davor stehenden Ausdruck °*madhyānta* steht, vermag ich nicht zu sagen. Metrische Erwägungen gegen die Variante °(t)*ādimadhyā* kann es jedenfalls nicht gegeben haben, wie SÖHNEN zu vermuten scheint, denn auch in diesem Fall wäre der Text metrisch korrekt (vgl. SÖHNEN 1995, S. 513, Anm. 28).

<sup>28</sup> Eine Ausnahme stellt gewissermaßen die Struktur in KĀ 3.46 dar, wo man nicht nur das Yamaka am Anfang und in der Mitte sieht, sondern in dem ersten und dem dritten Strophenviertel auch noch das Yamaka am Anfang und am Ende erkennen kann. Da aber gleich danach die beiden homogenen Beispiele für das Yamaka am Anfang und am Ende folgen, ist das auch die einzige Stelle, an der die komplizierte Struktur von KĀ 3.46 veranschaulicht werden konnte.

<sup>29</sup> Vgl. dagegen SÖHNEN 1995, S. 514–516.

eine ganze Strophenhälfte oder ein Strophenviertel die wiederholte Sequenz bildet.<sup>30</sup> Diesem Abschnitt ist eine einleitende Strophe vorangestellt (KĀ 3.53), die die folgende Diskussion von der vorhergehenden deutlich genug abgrenzt. Darauf gibt Daṇḍin Beispiele für alle denkbaren Möglichkeiten: insgesamt drei Beispiele für das sog. „Schmuckkästchen“ (*samudga*), d. h. die Wiederholung einer Strophenhälfte (KĀ 3.54–56), und zehn Beispiele für die Wiederholung eines Strophenviertels (KĀ 3.57–66). Dieser Abschnitt wird gekrönt von je einem Beispiel für die Wiederholung einer ganzen Strophe (KĀ 3.68–69) und für das sog. „große Yamaka“ (*mahāyamaka*), bei dem alle vier Strophenzeilen gleichförmig sind und selbst aus Yamakas bestehen (KĀ 3.71).

Am Ende der ganzen Diskussion über die Yamakas bietet Daṇḍin noch eine Strophe, in der mehrere verschiedene Yamakas vorkommen (KĀ 3.72). Hier sind erkennbar das Samdaṣṭayamaka (*bhujāṁ/bhujā*, °*kramāh/kramā*° und °*rayo/rayo*°), das gleichzeitig unmittelbare und mittelbare Yamaka am Anfang und in der Mitte (*dharādharā-dharādharā*) sowie dreimal das mittelbare Yamaka in der Mitte (*mahīm-°m ahī*°, *saha*°–*saha*° und °*dhurā*–°*dhurā*°). Da dieser Strophe keine Einleitung vorangeht und das Beispiel auf den ersten Blick fehl am Platz zu sein scheint, ist die Einordnung dieser Strophe im *Kāvyādarśa* schon mehrmals in Frage gestellt worden.<sup>31</sup> Betrachtet man dieses Beispiel im Kontext der ganzen Besprechung der Yamakas, so drängt sich der Schluß auf, daß Daṇḍin diese Strophe völlig absichtlich an dieser Stelle plaziert hat. Offenbar wollte der Autor mit diesem Beispiel demonstrieren, daß man neben den Strophen mit homogenen Yamaka-Figuren auch solche abfassen kann, in denen eine Kombination von mehreren der „reinen“ Yamakas erscheint. Da in dem konkreten Beispiel lediglich solche Yamakas vorkommen, die nur bis KĀ 3.52 diskutiert wurden, könnte man versucht sein, die Meinung zu vertreten, daß Daṇḍin die Strophe eben nach KĀ 3.52 hätte platzieren müssen. Es spricht jedoch nichts gegen die Annahme, daß Daṇḍin in einer Kombination von Yamakas auch einige der in KĀ 3.54 bis 3.65 exemplifizierten Yamaka-Typen zugelassen hätte. Eigentlich impliziert schon die Plazierung von KĀ 3.72 am Ende der ganzen Diskussion, daß in einer Kombination von Yamakas alle bisher behandelten Typen vorkommen dürfen, sofern diese praktisch kombinierbar sind. So ist es nicht unmöglich, daß in einer Strophe drei Strophenviertel die gleiche lautliche Struktur haben (vgl. KĀ 3.63–65) und das verbleibende Viertel eine andere Art von Yamaka, beispielsweise ein unmittelbares Yamaka in der Mitte, aufweist. Dies wäre genau wie KĀ 3.72 ein Beispiel für das sog. „gemischte Yamaka“ (*sambhinnayamaka*). Auch wenn man es nicht erwarten kann,

<sup>30</sup> Vgl. Rudraṭas Einteilung der Yamakas in *samaśtapādaja* („in einem ganzen Strophenviertel vorhanden“) und *ekadeśaja* („in einem Teil [des Strophenviertels] vorhanden“) (*Kāvyālaṃkāra* 3.2ab).

<sup>31</sup> So bemerkt bereits BÖHTLINGK folgendes dazu: „Diese Strophe steht hier gar nicht an ihrer Stelle und wird daher von Einigen verworfen.“ (BÖHTLINGK 1890, S. 101). Vgl. auch SÖHNEN 1995, S. 517: „One may wonder why this combination of different *yamakas* of type B does not already appear after v. 52, i.e. before the examples of *pāda* repetition (type A) ...“

solch übertriebene Beispiele in der Literatur anzutreffen, scheint Dañdin wenigstens die theoretische Möglichkeit für eine solche *tour de force* nicht völlig ausschließen zu wollen. Aus diesen Gründen steht KĀ 3.72 vielleicht doch am rechten Platz. Eher wirkt die Tatsache befremdend, daß eine einleitende Strophe fehlt, in der auf die unzähligen denkbaren Mischformen von Yamaka-Kompositionen ausdrücklich hingewiesen wird.

Zusammenfassend lässt sich sagen, daß sich Dañdins Darstellung der Yamakas durch eine große Ausführlichkeit und klare Systematik auszeichnet. Es gibt kaum ein anderes Werk in der uns bekannten poetologischen Tradition der Inder, das sich diesbezüglich mit dem *Kāvyādarśa* vergleichen lässt. Es fällt zugleich auf, daß Dañdin selbst in seiner großen Ausführlichkeit nach einer gewissen Ausgewogenheit strebt und sich im theoretischen Teil auf ein Minimum begrenzt, das man zum Verständnis der Beispiele braucht. Dies betrifft auch die Terminologie, die größtenteils aus sich heraus verständliche Begriffe beinhaltet und nur einige wenige erklärungsbedürftige Termini technici enthält. Dañdin scheint absichtlich darauf verzichtet zu haben, Namen für jede der von ihm vorgeführten Yamaka-Strukturen zu vergeben. Beschreibende Namen wie z. B. Kāñcīyamaka („Gürtel-Yamaka“), Puṣpayamaka („Blüten-Yamaka“), Vṛntayamaka („Blumenstengel-Yamaka“) u. ä., die in der poetologischen Tradition sowohl vor als auch nach Dañdin sehr beliebt waren, möchte er anscheinend nicht, womöglich weil man unter demselben Namen häufig verschiedene Strukturen meinte und dies zur Unklarheit im *Kāvyādarśa* hätte führen können. Vermutlich um terminologisch bedingte Verwirrungen zu vermeiden, übernimmt Dañdin lediglich ein paar traditionelle Begriffe wie Samdaṣṭayamaka („angerücktes Yamaka“) und Samudgayamaka („Schmuckkästchen-Yamaka“).

### **1.1.5 Yamaka-Sequenzen und Wiederholungsprinzipien im *Kāvyādarśa***

Im Unterschied zu einigen seiner Nachfolger, wie z. B. Rudraṭa (9. Jh.), Hemacandra (1088–1172 n. Chr.) und Vāgbhaṭa (12. Jh.), verliert Dañdin kein Wort über die Frage nach den phonetischen Regeln, die bei der Wiederholung von lautlichen Sequenzen eingehalten werden müssen. Um wenigstens einige der von ihm stillschweigend befolgten Prinzipien zu ermitteln, ist es deshalb notwendig, die im *Kāvyādarśa* gegebenen Beispiele sehr genau zu analysieren. Da die Praxis zeigt, daß die indischen Poeten manchmal auch nicht völlig parallele Silbenwiederholungen als Yamaka betrachten, ist es zum einen interessant zu sehen, welche Sequenzen bei Dañdin überhaupt vorkommen, und zum anderen, welchen Wiederholungsprinzipien der Poetiker folgt.

#### **1.1.5.1 Liste der Yamaka-Sequenzen im *Kāvyādarśa***

In der nachstehenden Liste sind alle Yamakas zusammengestellt, die in KĀ 3.4–18, 3.20–32, 3.34–36, 3.39–50, 3.52 und 3.72 vorkommen. Die Einträge sind nach dem

Devanāgarī-Alphabet geordnet. Die lautlichen Sequenzen werden in analytischer Transliteration gegeben, wobei die Analyse den Kommentarerklärungen Ratnaśrīñānas entspricht. Die erste Sequenz eines Yamaka wird durch Fettdruck hervorgehoben. Bei den unmittelbaren Yamakas werden die Sequenzen nacheinander geschrieben. Im Fall eines mittelbaren Yamaka werden die Sequenzen durch einen längeren Trennstrich „-“ getrennt. Wenn in einer Sequenz kein selbständiges Wort, sondern nur ein Teil davon vorhanden ist, wird der übrige Teil des Wortes oder der Wörter in eckigen Klammern und tiefgestellt angegeben. In runden Klammern ist mit Strophenummer und Zeile die Stelle mitgeteilt, an der das Yamaka im Text erscheint.

1. ***uditair a***<sub>[nyo<sup>a</sup>]</sub>-*uditair a*<sub>[pi]</sub> (3.31a,c)
2. ***kamalam kam alam***<sub>[kurvad]</sub> (3.17c)
3. ***kam aleh***-*kamal*-*ē*<sub>[rsyā<sup>a</sup>]</sub>-*kam ale*<sub>[khyam]</sub>-*Kamal*<sub>></sub> *ē*<sub>[v, o<sup>a</sup>]</sub> (3.29)
4. ***kareṇa***<sub>-[anta]</sub>*kareṇa*-*kareṇa*<sub>[vah]</sub> (3.26a,b,c)
5. ***karo 'ti***<sub>[tāmro]</sub>-*karoti* (3.21a,c)
6. ***'kali kām***<sub>[ini]</sub>-*kalikām* <sub>[a<sup>a</sup>]</sub> (3.23b,c)
7. ***kalik***<sub>></sub> *ōtkalik*<sub>></sub>-*ōt*<sub>[tarām]</sub> (3.11b)
8. ***Kālakāla***<sub>-[a<sup>a</sup>]</sub>*kāla-kāla*<sub>[mukha<sup>a</sup>]</sub>-*kālak*<sub>></sub>-*āla kālak*<sub>></sub>-*āla*<sub>[pana<sup>a</sup>]</sub>-*āla*<sub>[pana]</sub>*k*<sub>></sub>-*āla-kāla*<sub>-[a<sup>a</sup>]</sub>*kāla* *Kāla kālak*<sub>></sub>-*āla*<sub>[si]</sub>-*kā lakā la*<sub>[lan<sup>a</sup>]</sub>-*āla*<sub>[ni]</sub>*k*<sub>></sub> *ālakālakāla*<sub>-[a<sup>a</sup>]</sub>*k*<sub>></sub> *āla*<sub>[gatū]</sub>-*Kāla-kāla*<sub>-[a<sup>a</sup>]</sub>*k*<sub>></sub>-*ālak*<sub>></sub>-*āla* (3.50)
9. ***k***<sub>></sub> ***ālam*** *kālam* <sub>[a<sup>a</sup>]</sub>-*kālam*<sub>-[a<sup>a</sup>]</sub> *kāla-m*<sub>[ahā<sup>a</sup>]</sub> (3.35a,d)
10. ***kurute ku-rute***<sub>[n, ē<sup>a</sup>]</sub> (3.14c)
11. ***[^vi] kramāḥ kramāḥ***<sub>[i]</sub> (3.72bc)
12. ***[Anai] ga-tāpitāgat***<sub>></sub> *āpi tā*<sub>[pāya]</sub> (3.52cd)
13. ***caturam catur-am***<sub>[bhodhi<sup>a</sup>]</sub> (3.6c)
14. ***candra-kānta***<sub>-[a<sup>a</sup>]</sub>*candrak*<sub>></sub>-*āntah* (3.24b,d)
15. ***tanutāṁ*** *tanutāṁ* (3.16d)
16. ***tanum adhyā***<sub>[sate]</sub>-*tanumadhyāḥ* (3.32b,c)
17. ***taruṇā*** *taruṇā*<sub>[n k<sup>a</sup>]</sub> (3.13c)
18. ***'tāra-tāra***<sub>[kam]</sub>-*tāratā-ra*<sub>[mya<sup>a</sup>]</sub> (3.35b,c)
19. ***[smi] tena***<sub>-[ādi]</sub>*tena*<sub>-[vyāloki]</sub>*tena*<sub>-[ga]</sub>*tena*<sub>-[vyājīrbhī]</sub>*tena*<sub>-[darśi]</sub>*tena*<sub>-[tena]</sub><sub>-[jīvi]</sub>*tena* (3.43)
20. ***[alamkura] d alimad*** *dali mat*<sub>-[priye]</sub> (3.17d)
21. ***Dharādhar***<sub>>-ā</sub><sub>[kārā<sup>a</sup>]</sub>-*ōdharā dharā*<sub>[bhujāṁ]</sub> (3.72a)
22. ***[^ōd] dhurā***<sub>-[māna-]</sub>*dhur*<sub>>></sub>-*ā*<sub>[valambinah]</sub> (3.72d)
23. ***[āsmā] n akathāṁ*** *na katham* (3.17b)
24. ***[jā] nate nate***<sub>-[san]</sub>*nat*<sub>>></sub>-*ēnate-natena te*<sub>-[rāse]</sub>*na tena te* (3.42)
25. ***na yato nayato*** (3.9c)
26. ***nay>-ānay>-ā***<sub>[lo<sup>a</sup>]</sub>-*nay*<sub>>></sub> *ānay*<sub>>></sub> *ānayān ay>-ānay>-ā*<sub>[ndhān]</sub>-*nay*<sub>-[vi]</sub>*nay*<sub>>></sub> *ānay>-ā*<sub>[yate]</sub>-*na yān ayā*<sub>[sīr]</sub>-*na-yāna-yā nayān ayāna-yā*<sub>[s]</sub>-*nay*<sub>-[ja]</sub>*nay*<sub>></sub> *ānay>-ā*<sub>[sritān]</sub> (3.46)
27. ***[rāse] na yojītā*** *na yojīt*<sub>>></sub> *ā*<sub>[tmānam]</sub> (3.52bc)
28. ***[kliṣṭā] n alino*** *nalin>-ō*<sub>[nmukhāt]</sub> (3.13d)
29. ***n> ālin ālī***<sub>[na<sup>a</sup>]</sub>-*ālī*<sub>-[bakulā]</sub>*n* *ālī nālī*<sub>[kinīr]</sub> (3.34c,d)
30. ***par>> āga-ta***<sub>[ru<sup>a</sup>]</sub>-*parāgata*<sub>[m]</sub>-*parāga-ta*<sub>[tam]</sub> (3.27a,c,d)
31. ***pāṭal>-āpāṭal>-ām***<sub>[śukā]</sub> (3.18b)
32. ***ōbhujāṁ*** *bhujā* (3.72ab)
33. ***[ārodhu] m aṅganāṁ aṅga-nā***<sub>[śini]</sub> (3.12d)

34. **matām** -<sub>[āra]</sub> matā -<sub>[m a°]</sub> -<sub>[akā]</sub> matām atā -<sub>[pa]</sub> -<sub>[āgrī]</sub> mat>-<sub>-[a]</sub> matā -<sub>[nu°]</sub> -<sub>[v̄lo]</sub> matā matā -<sub>[v]</sub> -<sub>[uttā]</sub> matā -<sub>[vilo]</sub> matām atā -<sub>[myatas]</sub> -<sub>[sa]</sub> matā -<sub>[vā]</sub> matā (3.49)
35. <sup>[āpra]</sup>**matta yā** -<sub>[āmśu]</sub> mat tayā -<sup>o</sup> mattayā -<sub>[kāntī]</sub> mattayā (3.41)
36. **Madanam** mad-anan -<sub>[dānāh]</sub> (3.15b)
37. **Madano** mada-no -<sub>[dinā]</sub> (3.5b)
38. **mada-bhra** -<sub>[mad]</sub> -<sub>[kartu]</sub> m adabhra<sup>o</sup> (3.30c,d)
39. **madena sā** mad-enasā (3.52ab)
40. **madhuram** madhur am -<sub>[bhōja°]</sub> (3.8a)
41. **madhur eṇa<sup>o</sup>** -**madhureṇa** (3.20a,b)
42. **man-mano** man mano (3.11c)
43. **may>-āmay>-ā** -<sub>[lambya°]</sub> -<sub>[kalā]</sub> may>-āmayām ayām ayā -<sub>[tavya]</sub> -<sub>[virā]</sub> may>> āmayā may>-āmay>-ā -<sub>[rtim]</sub> -<sub>[a]</sub> ma-yāmay>> āmay>> āmay> -<sub>-[ā]</sub> -<sub>[mūm]</sub> -<sub>[karunā]</sub> may> āmayā (3.48)
44. <sup>o</sup>**malayā** Malay -<sub>-[nilah]</sub> (3.15d)
45. **mahiṁ** -<sub>[pātu]</sub> m ahī -<sub>[na°]</sub> (3.72b)
46. <sub>[Śrī]</sub> **mān amān** a -<sub>[mara°]</sub> -<sub>[sa]</sub> māna-māna -<sub>[m a°]</sub> -<sub>[āt]</sub> mānam āna -<sub>[ta°]</sub> -<sub>[prathā]</sub> māna-mānam -<sub>[bhū]</sub> mānam āna -<sub>[yata]</sub> -<sub>[sthiti]</sub> mān amāna<sup>o</sup> -<sub>[na]</sub> mānam āna -<sub>[ma]</sub> -<sub>[apratī]</sub> māna-mānam (3.44)
47. **mānīnī** mānīnī -<sub>[yus]</sub> (3.16a)
48. **m> ânena** mānena (3.4a)
49. <sub>[puṣṭānā]</sub> **m ārutair** -**mārutair** (3.31b,d)
50. **mudā raman** -<sub>[am]</sub> -<sub>[avvīta]</sub> m udāra-man -<sub>[f°]</sub> (3.30a,b)
51. <sup>[ā]</sup>**yate yat>-ē** -<sub>[ndriyo]</sub> -<sub>[hi]</sub> yate yate -<sub>[r]</sub> -<sub>[amā]</sub> yat>> ēyate -<sub>[sukhā]</sub> ya te 'yate (3.39)
52. **yāma yāma<sup>o</sup>** -<sub>[ā]</sub> yāmayā -<sub>[ranam]</sub> -<sub>-[yām]</sub> ayām ayām a -<sub>[dhīy> a°]</sub> -<sub>-[ā]</sub> yā mayā ma -<sub>[thit> aīva]</sub> (3.36)
53. **ramanī ramanī** -<sub>[yā]</sub> (3.18a)
54. <sub>[hat>-ā]</sub> **rayo ray>-ō** -<sub>[ddhurā]</sub> (3.72cd)
55. **rave** -<sub>[na]</sub> -<sub>[vī]</sub> **ra-ver ave** -<sub>[ji]</sub> -<sub>[gau]</sub> rave rave -<sub>[r]</sub> -<sub>[Hare]</sub> r aver ave -<sub>[ta]</sub> -<sub>[bhai]</sub> rave (3.47)
56. **rahitair ahitai** -<sub>[s]</sub> (3.7d)
57. **rājitar** āji-tai -<sub>[ksnyena]</sub> (3.10a)
58. **vadane** vada ne -<sub>[trayoh]</sub> (3.8b)
59. **varāhe** -<sub>[n, a°]</sub> -**var>-āhe** -<sub>[r]</sub> (3.25c,d)
60. **vasudhā** vasu-dhā -<sub>[rayā]</sub> (3.10d)
61. **vārāno** vā ran>-ō -<sub>[ddāmo]</sub> (3.9a)
62. **vāruṇī** -<sub>-[vā]</sub> vārunī -<sub>-[bhūta°]</sub> (3.18c)
63. **viśadā** viśad-ā -<sub>[matta°]</sub> (3.14a)
64. **viśamam** viśam an -<sub>[vetī]</sub> (3.15a)
65. <sup>o</sup>**vihatāv iha tā** -<sub>[drśī]</sub> (3.12b)
66. **sa-kalāp>-ō** -<sub>[llasanayā]</sub> -**sakal>** āpo (3.22a,d)
67. **sadā nava<sup>o</sup>** -**sa** Dānava<sup>o</sup> -**sa-dāna**-va -<sub>[ra°]</sub> (3.28b,c,d)
68. **samāna-yāsa-mānayā** sa-mānayā sa m>> ānayā | samānay> āsamāna yā sa-m>> ānay>-āsa-māna-yā (3.71)
69. **saha** -<sub>[nte]</sub> -**saha** -<sub>[sā]</sub> (3.72c)
70. **sāra** -<sub>[yantam]</sub> -<sub>[ura]</sub> sāra -<sub>[mayantī]</sub> -**sāra**<sup>o</sup> -<sub>[muru]</sub> sāra<sup>o</sup> -**sāra** -<sub>[s>-a°]</sub> -<sup>o</sup> sāra -<sub>[sa°]</sub> -**sāra** -<sub>[sāyanam]</sub> -<sub>[a]</sub> sāra -<sub>[m a°]</sub> (3.45)
71. <sup>o</sup>**sārāse** sārāse (3.14b)
72. **s> âlam** s>-ālam -<sub>[ba°]</sub> -<sup>o</sup> sālam sālam (3.34a,b)
73. <sub>[sabha]</sub> **su rā** -<sub>[jann]</sub> -<sub>[a]</sub> surā -<sup>o</sup> surā -<sub>[nām]</sub> -<sub>[va]</sub> su-rā -<sub>[jītaih]</sub> -<sub>[bhā]</sub> surā -<sub>[n]</sub> -<sub>[prajā]</sub> su rā -<sub>[g>-a°]</sub> -<sub>-[ātma]</sub> su rā -<sub>[śitām]</sub> (3.40)
74. **surā-jīta<sup>o</sup>** -<sup>o</sup> su-rājīta<sup>o</sup> (3.32a,d)
75. <sup>o</sup>**saura-bhā** saurabh>-ā -<sub>[spadam]</sub> (3.18d)
76. **hāriṇī** hāriṇī (3.16c)

### 1.1.5.2 Formale Besonderheiten der Yamaka-Sequenzen

Zunächst stellt sich die Frage nach der Länge der im *Kāvyādarśa* verwendeten Yamaka-Sequenzen. Wie der Liste nun leicht zu entnehmen ist, kommen im *Kāvyādarśa* nur zwei-, drei- und viersilbige Wiederholungsgruppen vor. Die Länge der lautlichen Sequenz hängt von verschiedenen objektiven sowie auch subjektiven Faktoren ab, wie z. B. der Länge und der Art des Metrums der Yamaka-Strophe, der beabsichtigten Struktur der Yamaka-Figur und der Kreativität des Verfassers.

Man stellt fest, daß Daṇḍin zweisilbige Sequenzen nur in komplizierteren Yamaka-Beispielen verwendet hat, wenn dieselbe Sequenz mehrmals im Strophenviertel wiederholt wird oder auch wenn in der Strophe mehrere verschiedene Yamaka-Sequenzen nebeneinander erscheinen (KĀ 3.34–36, 3.39–40, 3.42–50, 3.72; insgesamt 23 Fälle). Die Vorliebe für zweisilbige Sequenzen in solchen schwierigen Strukturen läßt sich leicht erklären. Je länger eine Sequenz ist, desto schwieriger wird es, dieselbe Silbengruppe mehrmals innerhalb eines Strophenviertels von einer bestimmten Länge zu wiederholen und dabei auch einen sinnvollen Text zustande zu bringen. Deshalb eignen sich in solchen Fällen am besten die möglichst kurzen Sequenzen, die entsprechend der Yamaka-Definition (vgl. KĀ 1.61cd) aus nicht weniger als zwei Silben bestehen dürfen.

In knapp der Hälfte der Fälle wiederholt Daṇḍin dreisilbige Sequenzen (KĀ 3.4–18, 3.21, 3.23, 3.25–26, 3.29–31, 3.41; insgesamt 40 Fälle). Sie kommen vorwiegend in Beispielen von Yamakas vor, die leicht zu bilden sind. Diese Länge erweist sich als sehr geeignet, da sie zum einen eine große Flexibilität gewährt und zum anderen die Gefahr verhindert, daß man durch schwer durchschaubare Yamakas den Text verkompliziert.

Schließlich bleiben noch 13 Fälle, in denen Daṇḍin viersilbige Sequenzen verwendet hat (KĀ 3.20, 3.22, 3.24, 3.27–28, 3.30–32, 3.52, 3.71). Mit Ausnahme von KĀ 3.52 und 3.71 handelt es sich um Anuṣṭubh-Strophen, in denen sich das Yamaka auf die ganze erste Hälfte eines Strophenviertels erstreckt. Daṇḍin geht in allen diesen Beispielen von der Einteilung des Strophenviertels in drei Teile (Anfang, Mitte, Ende) aus, wobei die Länge der Sequenz für ihn praktisch keine Rolle spielt. In diesem Punkt unterscheidet sich Daṇḍins System deutlich von dem Rudraṭas, in dessen späterer Poetik berücksichtigt wird, ob das Yamaka in der ganzen Hälfte des Strophenviertels vorliegt oder nur in einem kleineren Teil davon (vgl. *Kāvyālaṅkāra* 3.20).<sup>32</sup> Daß Daṇḍin in diesen Beispielen vierstellige statt dreisilbige Gruppen verwendet hat, geht also nicht auf unterschiedliche Klas-

<sup>32</sup> So hätte Rudraṭa Daṇḍins Beispiele für das Yamaka am Anfang eines Strophenviertels, die im Anuṣṭubh-Metrum mit viersilbigen Wiederholungsgruppen abgefaßt sind, anders klassifiziert. Für Rudraṭa wäre KĀ 3.20 ein Beispiel für das Mukhayamaka der Ekadeśaja-Gruppe, in KĀ 3.22 hätte er das Āvṛtiyamaka gesehen, in KĀ 3.24 das Samdaštakayamaka, in KĀ 3.30 das Yugmakayamaka, in KĀ 3.31 das Samudgakayamaka und in KĀ 3.32 das Parivṛttiyamaka (vgl. *Kāvyālaṅkāra* 3.4, 3.6, 3.9, 3.14–15, 3.17 und 3.20–22).

sifikationsprinzipien zurück, sondern ist lediglich mit dem Einfallsreichtum des Poetikers zu erklären. Dieselben Yamaka-Strukturen hätte er genauso gut auch mittels dreisilbiger Sequenzen demonstrieren können.

### 1.1.5.3 Wiederholungsprinzipien im *Kāvyādarśa*

Anhand von Daṇḍins Yamaka-Beispielen lassen sich einige Regeln und Konventionen herleiten, die der Poetiker bei der Wiederholung von lautlichen Sequenzen stillschweigend berücksichtigt hat. Auch wenn diese Regeln für Daṇḍin anscheinend so selbstverständlich gewesen sind, daß sie aus seiner Sicht gar nicht der Rede wert waren, lohnt es sich, dieses Problem hier kurz anzusprechen.

Die Definition, wonach ein Yamaka dann zustande kommt, wenn Silbengruppen wiederholt werden, impliziert, daß die wiederholten Sequenzen gleichlautend sein müssen. Es werden jedoch nicht unbedingt völlig identische Sequenzen verlangt. Die indischen Dichter nehmen sich die Freiheit, bei der Handhabung der Yamakas auch lediglich ähnliche Silbengruppen zu verwenden. Dabei werden bestimmte Regeln beachtet, die die dichterische Freiheit in einem engen Rahmen halten und vorschreiben, inwieweit und unter welchen Umständen der Unterschied zwischen einzelnen Phonemen und Silben unberücksichtigt bleiben darf. Diese Regeln hat man in der poetologischen Tradition allerdings nur selten explizit genannt und diskutiert, weshalb sie anhand der vorliegenden Yamaka-Strophen ermittelt werden müssen. Die Ausnahmen zur vollständigen Identität der wiederholten Silbengruppen beruhen meistenteils darauf, daß bei manchen Minimalpaaren die distinktiven Merkmale einiger Phoneme als weniger auffällig empfunden werden und deshalb auch unberücksichtigt bleiben dürfen. Außerdem wird die Endsilbe und insbesondere der Auslaut der Yamaka-Sequenzen etwas laxer gehandhabt, so daß dort in der Regel die größten Unterschiede zu erwarten sind. Daṇḍins Beispiele zeigen das folgende Bild:

1. Der Unterschied zwischen zwei oder mehreren Sequenzen darf in einem Anusvāra im Auslaut und auch in dem labialen Nasal *m* am Pāda-Ende<sup>33</sup> bestehen, wie z. B.:
 

*pāṭalāpāṭalāñ* (KĀ 3.18); *bhujañbhujā* (KĀ 3.72); *matāñ-mata* (KĀ 3.49); *mahiñ-mahiñ[na°]* (KĀ 3.72); *mānamāna-mānamānam* (KĀ 3.44; <sup>o</sup>*m* am Pāda-Ende).
2. Statt eines Anusvāra darf im Auslaut auch der labiale Nasal *m* stehen, und zwar unabhängig davon, ob danach ein Vokal oder ein Konsonant folgt:
 

*kālañkālam[a°]-kālañkālam[ahā°]* (KĀ 3.35); *caturamcaturam[bho°]* (KĀ 3.6); *madhurammadhuram[bho°]* (KĀ 3.8); *sālamṣālam[ba°]-sālamsālam* (KĀ 3.34).

---

<sup>33</sup> Ein solcher Nasal wird in den indischen Handschriften ohnehin überwiegend als Anusvāra geschrieben.

3. Statt eines Anusvāra darf im Auslaut der dentale Nasal stehen, wenn darauf ein anderer Konsonant folgt:

**madanam̥madanan**[da<sup>o</sup>] (KĀ 3.15); **viṣamam̥viṣaman**[ve<sup>o</sup>] (KĀ 3.15).

4. Der Unterschied zwischen zwei oder mehreren Sequenzen darf in einem auslautenden Visarga bestehen:

**kamaleḥ**–kamale (KĀ 3.29); **kramāḥkramā[t]** (KĀ 3.72); **candrakānta**–candrakāntah (KĀ 3.24); **tanumadhyā[sa<sup>o</sup>]**–tanumadhyāḥ (KĀ 3.32).

5. Der Unterschied zwischen einem stimmhaften und einem stimmlosen dentalen Verschlußlaut am Ende der Sequenz vor einem anderen Konsonanten darf bestehen:

**dalimaddalimat**[pri<sup>o</sup>] (KĀ 3.17).<sup>34</sup>

6. Eine Yamaka-Sequenz darf außer auf Vokal, Anusvāra und Visarga auch auf einen anderen Konsonanten auslauten:<sup>35</sup>

**kalikām[i<sup>o</sup>]**–kalikām[a<sup>o</sup>] (KĀ 3.23); **kalikotkalikot**[ta<sup>o</sup>] (KĀ 3.11); **dalimaddalimat**[pri<sup>o</sup>] (KĀ 3.17); **mudāraman**[am]–mudāra-man[i<sup>o</sup>] (KĀ 3.30).

Zusätzlich ist noch zu bemerken, daß der Avagraha als lediglich graphisches Zeichen keinen Unterschied bewirkt: **karo’ti**–karoti (KĀ 3.21); **yateyate**–yate’yate (KĀ 3.39).

<sup>34</sup> Anhand dieses Beispiels läßt sich die Regel jedoch auch anders herleiten. Es ist nämlich denkbar, daß in solchen Fällen nicht so sehr die Stimmhaftigkeit und Stimmlosigkeit eine Rolle spielen, als vielmehr die Tatsache, daß der auslautende Konsonant an erster Stelle in einer konsonantischen Gruppe (^dd<sup>o</sup> bzw. ^tpr<sup>o</sup>) steht. Man könnte annehmen, daß unter solchen Umständen kein großer Unterschied empfunden wurde und der auslautende Konsonant womöglich sogar überhaupt nicht berücksichtigt wurde (vgl. hierzu auch **kalikotkalikot**[ta<sup>o</sup>] in KĀ 3.11 und **kramāḥkramā[t sa<sup>o</sup>]** in KĀ 3.72).

<sup>35</sup> Es fällt auf, daß in der überwiegenden Zahl der Fälle Yamaka-Sequenzen bevorzugt werden, die mit einem Konsonant anlaufen und auf einen Vokal auslaufen. Dieser Tatbestand hat unter anderem damit zu tun, daß die indischen Alphabete, die vorwiegend syllabisch sind, die Möglichkeit bieten, die Grenzen der konsonantisch anlautenden und vokalisch auslautenden Yamaka-Sequenzen besonders deutlich darzustellen. Da die Yamaka-Gedichte nicht nur für eine akustische Rezeption konzipiert wurden, sondern im Laufe der Zeit auch immer mehr zum Lesen in Schriftform vorgelegt wurden, hat man auch auf die äußere Erscheinung der verschriftlichten Yamakas viel Wert gelegt. Die Yamakas sind für indische Ohren angenehmer zu rezipieren, wenn ein ganzes Akṣara das Ende der Yamaka-Sequenz darstellt und die wiederholten Silbengruppen so leichter abzugrenzen sind, als wenn man die Grenze innerhalb einer Ligatur suchen muß.

### 1.1.5.4 Wiederholungsprinzipien in anderen Poetiken

Da Dançins Beispiele keine Einsichten in weitere Regeln für die Wiederholung lautlicher Sequenzen gewähren, empfiehlt es sich hier, zusätzlich auf einige Regeln hinzuweisen, die in anderen poetologischen Werken explizit genannt werden. Hemacandra bietet in der *Alamkāracūḍāmaṇi ad Kāvyānuśāsana* 5.3 eine Zusammenfassung der ihm bekannten Konventionen.<sup>36</sup> Dort nennt er die folgende Regel:

*dantyausṭhyausṭhyavakārabakārādivarṇabhede laghuprayatnatarālaghuprayatna-tarakte ca bhede samyogasthayoh sajātīyayor vyañjanayor vāstave viśeṣe yamaka-bandho na virudhyate |*

„Wenn ein Unterschied zwischen Phonemen wie dem labiodentalen Laut *v*, dem labialen Laut *b* usw. besteht sowie wenn sich ein Unterschied ergibt zwischen [solchen Phonemen], die mit geringer Anstrengung und [solchen] die mit nicht geringer Anstrengung [ausgesprochen werden], dann stört dies die Yamaka-Figur nicht, so lange die wirkliche Eigenschaft der beiden Konsonanten, die sich in einer [Konsonanten]verbbindung befinden [und] gleichartig sind, vorliegt.“

Diese Lizenzen veranschaulicht Hemacandra mittels zweier Beispiele, des ersten aus Nīti-varmans *Kīcakavadha* (vor dem 11. Jh. n. Chr.) und des anderen aus Ānandavardhanas *Devīśataka* (geschrieben 978 n. Chr.). In dem ersten Beispiel (*Kīcakavadha* 1.10) liegen die Yamaka-Sequenzen *apaśyad avalambanam* und *apaś syad abalam vanam* vor.<sup>37</sup> Die Abweichungen zwischen *apaśyad* (mit einem °*s*°) und *apaś syad* (mit zwei °*s*°<sup>38</sup>) sowie zwischen *avalambanam* (mit °*v*° – °*b*°) und *abalam vanam* (mit °*b*° – °*v*°) sind also erlaubt. Im zweiten Beispiel (*Devīśataka* 59) hebt Hemacandra die Silbenfolgen [*prañā*]ma-*lālasāḥ* und [°*tamo-*]mal-*ālasā* hervor und meint dazu, daß das erste *l* von °*lālasāḥ* mit nicht geringer artikulatorischer Anstrengung (*alaghuprayatnara*) und das *l* in °*malā* mit geringer Anstrengung<sup>39</sup> auszusprechen seien. Hemacandra referiert eine weitere Regel, die von einigen gelehrt wird:

<sup>36</sup> Vgl. *Alamkāracūḍāmaṇi* 449–454 ad *Kāvyānuśāsana* 5.3 (Ed. PARikh/KULKARNI 1964, S. 299–300).

<sup>37</sup> Nīti-varmans *Kīcakavadha* wurde bereits 1929 von DE herausgegeben. PARikh und KULKARNI haben damals jedoch die Quelle dieses Beispiels nicht identifiziert, wahrscheinlich weil sie dieses Kunstdicht nicht kannten. Im letzten Strophenviertel schreibt DE *apaśyad* zusammen und nur mit einem *s*, was Janārdanasenas Kommentarerklärung und auch Hemacandras Deutung widerspricht (s. DE 1929, S. 5). Dieselbe Strophe wird auch von Bhoja in seinem *Sarasvatīkāṇṭhābharaṇa* 2.83<sup>II</sup> (Ed. ŚARMA/PAŃŚIKAR 1934, S. 194) zitiert. Im Kommentar dazu deutet Ratneśvara die fragliche Silbenfolge interesseranterweise als *apa-sy-at* („des Schlafs und Essens beraubt“) und paraphrasiert den Ausdruck mit *śayana-bhojana-sūnyam*.

<sup>38</sup> Die Form *apaś* vor *s*° ist eine Sandhi-Variante von *apaḥ* (vgl. Pāṇ. 8.3.36).

<sup>39</sup> Zu *laghuprayatnara* vgl. ABHYANKAR 1977, s. v.

*nakāra-ṇakārayor asvaramakāra-nakārayor visarjanīyasya bhāvābhāvayor api na  
virodha iti ke cit |*

„Einige [Lehrer meinen], daß keine [Regel]verletzung vorliegt bei [den gegebenen unterschiedlichen] Lauten *n* und *ɳ*, bei den vokallosen [d. h. auslautenden] *m* und *n*, und auch bei einem Visarga, der vorhanden ist oder fehlt.“

Dazu gibt Hemacandra drei einschlägige Beispiele. Im ersten Beispiel, dessen Quelle nicht identifiziert ist, erscheint das Yamaka *he turagāṇām* – *hetur agānām* (mit °*m* am Pāda-Ende). Im zweiten Beispiel, ebenfalls nicht identifiziert, steht °*sama-ramhasam* neben *samaraṇ hasan* (mit °*m* und °*n* jeweils am zweiten und vierten Pāda-Ende). Das letzte Beispiel (*Kīcakavadha* 4.19)<sup>40</sup> veranschaulicht die Visarga-Regel, die bereits von Daṇḍins Beispielen hergeleitet wurde. Nītivarmans Yamaka lautet [°*vamśa*]d-*ajāyathāḥ* – [°*yūthā*]d *ajā yathā*. Die Diskussion zu den Wiederholungsregeln beendet Hemacandra mit dem Hinweis, daß Silbenfolgen vom Typus *saro rasah*,<sup>41</sup> wie z. B. *pravaṇah pranavo*, *prathamah pramatheṣu* und *raṇavān vāraṇa*<sup>o</sup> (Quelle der Beispielstrophe unbekannt) nicht als Yamaka gelten dürfen (*yamakatvam mā bhūt*).<sup>42</sup>

Zum Schluß kann hier noch eine Strophe aus Vāgbhaṭas *Vāgbhaṭālamkāra* 1.20 (verfaßt zwischen 1125–1143 n. Chr.)<sup>43</sup> zitiert werden. In ihr werden in knapper Form einige der Regeln erwähnt, die nicht nur die Yamakas, sondern auch die Śleṣas (*double entendre*) und die Citra-Figuren betreffen:

*yamakaśleṣacitreṣu bavayor dalayor na bhit |  
nānusvāravisargau ca citrabhaṅgāya saṃmatau ||*<sup>44</sup>

„In den Yamakas, Śleṣas und Citras unterscheidet man zwischen *b* und *v* [sowie] zwischen *d* und *l* nicht. Außerdem meint man, daß der Anusvāra und der Visarga die Citras nicht stören.“

In dem darauffolgenden Beispiel (*Vāgbhaṭālamkāra* 1.21) verwendet Vāgbhaṭa die Silbenfolgen °*viḍambanam* und °*biḷam vanam*.

<sup>40</sup> Ed. DE 1929, S. 65.

<sup>41</sup> Im gleichen Sinne ist auch Ratneśvaras Bemerkung zu Bhojas *Sarasvatīkaṇṭhabhāraṇa* 2.58 zu verstehen, daß nämlich Folgen wie *saro rasah* über die Grenzen der Yamakas hinausgehen (vgl. Ed. ŠARMĀ/PĀṄŚIKAR 1934, S. 197).

<sup>42</sup> Namisadhu erwähnt in seinem *Tippaṇī* (verfaßt 1069 n. Chr.) zu Rudraṭas *Kāvyālamkāra* 3.1 eine andere Art von Yamaka-ähnlichen Sequenzen, wie *vapusṭā vapustā* und *punar gatā punā rauti*, die er dann verwirft (vgl. Ed. DURGĀPRASĀD/PĀṄŚIKAR 1928, S. 21).

<sup>43</sup> So nach KANE 1961, S. 287.

<sup>44</sup> Ed. ŚIVADATTA/PARAB 1903, S. 12. Die Yamakas, die den im 1. Kapitel angesprochenen Regeln unterliegen, behandelt der Autor in *Vāgbhaṭālamkāra* 4.22–46 (*ibid.*, S. 33–39).

Oben wurden nur einige der Regeln behandelt, die die indischen Poetiker und Dichter in der Handhabung der Yamakas eingehalten haben. Anhand konkreter Beispiele aus den Kunstdichtungen wie *Bhaṭṭikāvya* 10.2–21 und vor allem aus den Werken der Yamakakāvya-Gattung, wie z. B. dem *Ghatakarparakāvya*, Nītivarmans *Kīcakavadha*, Mānāṅkas *Vṛndāvanakāvya* u. a., lassen sich noch weitere Regeln herleiten.<sup>45</sup>

### 1.1.6 Die *Ardhabhrama*-Figur

Da man bei der *Ardhabhrama*-Figur nicht gleich sehen kann, wie sie konzipiert ist, bietet es sich an, hier einige Bemerkungen zu ihrer Bildeweise zu machen. Um zu demonstrieren, wie die kunstvolle, ja virtuose *Ardhabhrama*-Strophe auf zwei verschiedene Weisen mit ein und demselben Ergebnis gelesen werden kann, muß man die Strophenviertel untereinander schreiben und diese deutlich in Silben segmentieren. Der Wortlaut des ersten Strophenviertels ergibt sich nicht nur, wenn man den Text in der üblichen Leserichtung liest, sondern auch dann, wenn zuerst – angefangen mit *ma* – die vier Silben von oben nach unten und danach – angefangen mit *ta* – die ersten vier Silben von unten nach oben gelesen werden. Analog ergeben sich die drei anderen Strophenviertel. Praktisch bedeutet dies, daß bei einer Strophe in einem achtsilbigen Metrum der Anuṣṭubh-Klasse das erste Strophenviertel sich auch dann ergibt, wenn man sukzessiv von links nach rechts jeweils die an der ersten Stelle stehende Silbe von jeder der vier Strophenzeilen (A in *a<sup>1</sup>*, B in *b<sup>1</sup>*, C in *c<sup>1</sup>*, D in *d<sup>1</sup>*) und dann sukzessiv von rechts nach links jeweils die an der achten Stelle stehende Silbe von jeder der vier Strophenzeilen (E in *d<sup>8</sup>*, F in *c<sup>8</sup>*, G in *b<sup>8</sup>*, H in *a<sup>8</sup>*) liest. Für das zweite Strophenviertel liest man die an der zweiten bzw. an der siebten Stelle stehenden Silben usw. Dementsprechend läßt sich die Struktur der von Daṇḍin exemplifizierten *Ardhabhrama*-Strophe (*ABCDEFGHI*, *BIJKLMNG*, *CJIOJMMF*, *DKOBAJLE*) folgendermaßen darstellen:

---

<sup>45</sup> Man kann natürlich auch Werke anderer Gattungen untersuchen. Ein Beispiel dafür bietet BHATTACHARYA mit einer kleinen Untersuchung der Yamakas im *Brahmajātaka* (29) aus Āryasūras *Jātakamālā*. Der Autor bemerkt folgendes zum Gebrauch der Yamakas: „... the minor distinction between «m» and «n» appears to have been ignored. Similarly the immaterial difference between «m» and «ṁ», «ḥ» and «r», and «ḥ» and «ś» (i.e., the original sound and its due change in external sandhi in each case) has been overlooked. Again, the presence of the *lupta akāra* and *ākāra* in euphonic combination need not be taken into consideration.“ (BHATTACHARYA 1980–81, S. 391). Der von BHATTACHARYA implizit postulierte Unterschied -o und -ah lässt sich in der literarischen Praxis häufig beobachten; man vergleiche Folgen wie *gopo go-pah*, *ad abhro 'dabhrah* (*Vṛndāvanakāvya* 38bc, Ed. HÆBERLIN 1847, S. 460; 37bc, Ed. VIDYĀ-SĀGARA 1888, S. 497), *prabhāvo - prabhā vah* (*Kīcakavadha* 5.10cd, Ed. DE 1929, S. 86) u. ä., die zulässig sind und als tadellose Yamakas gelten (s. hierzu auch LIENHARD 1996, S. 36, Anm. 21).

$\downarrow^1 A$	$\downarrow^3 B$	$\downarrow^5 C$	$\downarrow^7 D$	E	F	G	<b>H</b>
B	<b>I</b>	J	K	L	M	N	G
C	J	<b>I</b>	O	J	<b>M</b>	M	F
D	K	O	<b>B</b>	$\uparrow^8 A$	$\uparrow^6 J$	$\uparrow^4 L$	$\uparrow^2 E$

Mit Ausnahme der durch Buchstaben in Kursivschrift bezeichneten Silben erscheinen alle anderen Silben in Paaren, und zwar immer an einer festgelegten Position (graphisch gesehen immer auf einer Diagonale liegend). Die übrigen Silben (*AIIB* und *HNMA*) bilden zwei Diagonalen (angefangen mit der Silbe an der ersten bzw. an der letzten Stelle des ersten Strophenviertels), die das Grundgerüst der ganzen Figur darstellen. Dieses Bild lässt sich dann auch so beschreiben, daß die Silben BCD, JK und O an der Geraden *AIIB* und die Silben EFG, LM und J an der Geraden *HNMA* gespiegelt sind. Die Silben, die die beiden Diagonalen bilden, dürfen mit mehreren der in Paaren erscheinenden Silben identisch sein und dürfen außerdem auch wiederholt werden.<sup>46</sup> Anhand Dañdins Strophe lässt sich die Grundstruktur jeder *Ardhabhrama*-Strophe ableiten, die im achtsilbigen Metrum abgefaßt ist. Im Idealfall, wenn die Silben auf den beiden Diagonalen nicht wiederholt werden und mit keiner der anderen Silben, die paarweise erscheinen, identisch sind, sieht die Grundstruktur so aus:

<b>A</b>	B	C	D	K	L	M	<b>N</b>
<b>E</b>	F	G	O	P	<b>Q</b>		
<b>H</b>	I	R	<b>S</b>				
	<b>J</b>		<b>T</b>				

Zu der *Ardhabhrama*-Figur gibt GEROW die folgende Erklärung: „A type of word play in which a verse, each of whose four *pādas* is written on a separate line, can be read either in the normal way or as a helix, from outer verticals inwards. [...] Reading as a helix, that is, downwards on the first column, upwards on the eighth, then downwards on the second and upwards on the seventh, and so on, gives exactly the same sequence of syllables as reading from left to right in the normal way.“<sup>47</sup>

Eine derartige Strophe kann auch anders dargestellt werden, indem zuerst die Strophenviertel untereinander gesetzt werden und dann dieselben vier Zeilen wiederum untereinander – allerdings in rückläufiger Richtung angefangen mit der vierten Strophenzeile – geschrieben werden. Dañdins Strophe (KĀ 3.81) lässt sich dann so darstellen:

---

<sup>46</sup> In Dañdins Beispiel erscheint die Silbe *B*, die als letzte auf der linken Diagonale steht, auch als Paar in dem oberen linken Teil der Figur. Außerdem wird die Silbe *I* zweimal in der linken Diagonale verwendet (vgl. auch Rudraṭas Beispiel in *Kāvyālambakāra* 5.18).

<sup>47</sup> GEROW 1971, S. 178–179.

<b><i>ma</i></b>	<b><i>no</i></b>	<b><i>bha</i></b>	<b><i>va</i></b>	<b><i>ta</i></b>	<b><i>vā</i></b>	<b><i>nī</i></b>	<b><i>kam</i></b>
<b><i>no</i></b>	<b><i>da</i></b>	<b><i>yā</i></b>	<b><i>ya</i></b>	<b><i>na</i></b>	<b><i>mā</i></b>	<b><i>ni</i></b>	<b><i>nī</i></b>
<b><i>bha</i></b>	<b><i>yā</i></b>	<b><i>da</i></b>	<b><i>me</i></b>	<b><i>yā</i></b>	<b><i>mā</i></b>	<b><i>mā</i></b>	<b><i>vā</i></b>
<b><i>va</i></b>	<b><i>ya</i></b>	<b><i>me</i></b>	<b><i>no</i></b>	<b><i>ma</i></b>	<b><i>yā</i></b>	<b><i>na</i></b>	<b><i>ta</i></b>
<b><i>ta</i></b>	<b><i>na</i></b>	<b><i>yā</i></b>	<b><i>ma</i></b>	<b><i>no</i></b>	<b><i>me</i></b>	<b><i>ya</i></b>	<b><i>va</i></b>
<b><i>vā</i></b>	<b><i>mā</i></b>	<b><i>mā</i></b>	<b><i>yā</i></b>	<b><i>me</i></b>	<b><i>da</i></b>	<b><i>yā</i></b>	<b><i>bha</i></b>
<b><i>nī</i></b>	<b><i>ni</i></b>	<b><i>mā</i></b>	<b><i>na</i></b>	<b><i>ya</i></b>	<b><i>yā</i></b>	<b><i>da</i></b>	<b><i>no</i></b>
<b><i>kam</i></b>	<b><i>nī</i></b>	<b><i>vā</i></b>	<b><i>ta</i></b>	<b><i>va</i></b>	<b><i>bha</i></b>	<b><i>no</i></b>	<b><i>ma</i></b>

Bei dieser Darstellungsweise läßt sich leichter sehen, daß man eine Strophe mit einer derartigen Struktur sowohl horizontal in der üblichen Richtung, als auch vertikal von oben nach unten (angefangen von links oben) oder auch von unten nach oben (angefangen von rechts unten) lesen kann. Offenbar spricht man von *Ardhabhrama* („halbe Umdrehung“), weil man in dieser so dargestellten Figur eine halbe Drehung erkennt.

### 1.1.7 Die *Sarvatobhadra*-Figur

Die *Sarvatobhadra*-Figur sieht auf den ersten Blick ebenfalls recht kompliziert und verwirrend aus. Damit man in der Lage ist, die Geschicklichkeit des Verfassers einer *Sarvatobhadra*-Strophe richtig zu würdigen und die Schönheit einer solchen *tour de force* in vollem Umfang zu bewundern, müssen zunächst die Silben deutlich segmentiert und die Strophenviertel untereinander geschrieben werden. Anschließend müssen dieselben vier Strophenzeilen in umgekehrter Reihenfolge darunter geschrieben werden. Zu dem Bild, das sich dann ergibt, macht BÖHTLINGK die folgende Bemerkung: „Jede Zeile ergibt hier stets denselben Wortlaut, man mag sie von links nach rechts, von rechts nach links, von oben nach unten oder von unten nach oben lesen.“<sup>48</sup> GEROW definiert die *Sarvatobhadra*-Figur wie folgt: „A verse, having the same number of lines as syllables, which can be read backwards and forwards both vertically and horizontally.“<sup>49</sup> Aus beiden Beschreibungen wird jedoch nicht klar, wie und unter welchen Bedingungen eine *Sarvatobhadra*-Strophe Zustande kommt.

Diese Figur läßt sich leichter nachvollziehen, wenn man sieht, daß einer solchen Strophe immer eine festgelegte Grundstruktur zugrunde liegt, die bei einer Strophe in einem achtsilbigen Metrum folgendermaßen aussieht:

---

<sup>48</sup> BÖHTLINGK 1890, S. 103–104.

<sup>49</sup> GEROW 1971, S. 189.

<b>A</b>	B	C	D
	<b>E</b>	F	G
		<b>H</b>	I
			<b>J</b>

Die Grundstruktur der *Sarvatobhadra*-Figur stellt also eine auf zehn Silben reduzierte Variante der 20-silbigen Grundstruktur der *Ardhabhrama*-Figur dar. Damit die vollständige Struktur der *Sarvatobhadra*-Figur sichtbar wird, müssen zunächst die sechs Silben, die nicht auf der Diagonale *AEHJ* liegen, einmal an der Geraden *AEHJ* gespiegelt werden, so daß sich dann die folgende Struktur ergibt:

<b>A</b>	B	C	D
B	<b>E</b>	F	G
C	F	<b>H</b>	I
D	G	I	<b>J</b>

Die vollständige Strophe kommt zustande, wenn diese 16 Silben an einer Geraden nach rechts gespiegelt werden:

<b>A</b>	B	C	D	D	C	B	<b>A</b>
B	<b>E</b>	F	G	G	F	<b>E</b>	B
C	F	<b>H</b>	I	I	<b>H</b>	F	C
D	G	I	<b>J</b>	<b>J</b>	I	G	D

Wie nun unschwer zu ersehen ist, stellt die *Sarvatobhadra*-Figur eine Unterart der *Ardhabhrama*-Figur dar. Bei ihr ist die Grundstruktur der *Ardhabhrama*-Strophe vorhanden, allerdings wird sie in diesem speziellen Fall so konstruiert, daß ihre rechte Hälfte (DCBA, GFE, IH, J) als eine Spiegelung der zehn Silben (ABCD, EFG, HI, J) an einer Geraden betrachtet werden kann:

<b>A</b>	B	C	D	D	C	B	<b>A</b>
	<b>E</b>	F	G	G	F	<b>E</b>	
		<b>H</b>	I	I	<b>H</b>		
			<b>J</b>	<b>J</b>			

Wenn man alle 32 Silben der *Sarvatobhadra*-Strophe an einer Geraden nach unten spiegelt, entfaltet sich die ganze *Sarvatobhadra*-Figur. Schematisch ist diese Figur dann folgendermaßen darzustellen:

<i>A</i>	<i>B</i>	<i>C</i>	<i>D</i>	<i>D</i>	<i>C</i>	<i>B</i>	<i>A</i>
<i>B</i>	<i>E</i>	<i>F</i>	<i>G</i>	<i>G</i>	<i>F</i>	<i>E</i>	<i>B</i>
<i>C</i>	<i>F</i>	<i>H</i>	<i>I</i>	<i>I</i>	<i>H</i>	<i>F</i>	<i>C</i>
<i>D</i>	<i>G</i>	<i>I</i>	<i>J</i>	<i>J</i>	<i>I</i>	<i>G</i>	<i>D</i>
<i>D</i>	<i>G</i>	<i>I</i>	<i>J</i>	<i>J</i>	<i>I</i>	<i>G</i>	<i>D</i>
<i>C</i>	<i>F</i>	<i>H</i>	<i>I</i>	<i>I</i>	<i>H</i>	<i>F</i>	<i>C</i>
<i>B</i>	<i>E</i>	<i>F</i>	<i>G</i>	<i>G</i>	<i>F</i>	<i>E</i>	<i>B</i>
<i>A</i>	<i>B</i>	<i>C</i>	<i>D</i>	<i>D</i>	<i>C</i>	<i>B</i>	<i>A</i>

Dementsprechend läßt sich Daṇḍins Beispiel (KĀ 3.82) folgendermaßen darstellen:

<i>sā</i>	<i>mā</i>	<i>yā</i>	<i>mā</i>	<i>mā</i>	<i>yā</i>	<i>mā</i>	<i>sā</i>
<i>mā</i>	<i>rā</i>	<i>nā</i>	<i>yā</i>	<i>yā</i>	<i>nā</i>	<i>rā</i>	<i>mā</i>
<i>yā</i>	<i>nā</i>	<i>vā</i>	<i>rā</i>	<i>rā</i>	<i>vā</i>	<i>nā</i>	<i>yā</i>
<i>mā</i>	<i>yā</i>	<i>rā</i>	<i>mā</i>	<i>mā</i>	<i>rā</i>	<i>yā</i>	<i>mā</i>
<i>mā</i>	<i>yā</i>	<i>rā</i>	<i>mā</i>	<i>mā</i>	<i>rā</i>	<i>yā</i>	<i>mā</i>
<i>yā</i>	<i>nā</i>	<i>vā</i>	<i>rā</i>	<i>rā</i>	<i>vā</i>	<i>nā</i>	<i>yā</i>
<i>mā</i>	<i>rā</i>	<i>nā</i>	<i>yā</i>	<i>yā</i>	<i>nā</i>	<i>rā</i>	<i>mā</i>
<i>sā</i>	<i>mā</i>	<i>yā</i>	<i>mā</i>	<i>mā</i>	<i>yā</i>	<i>mā</i>	<i>sā</i>

Bei dieser Figur ist es einerlei, in welche Richtung die Strophe gelesen wird, da sich immer derselbe Wortlaut ergibt. Weil das Ergebnis beim Lesen einer solchen Strophe in allen Fällen derselbe beabsichtigte Text ist, nennen die Inder eine solche Figur „Sarvato-bhadra“, d. h. „in jeder Hinsicht gut“. Aus einem anderen Blickwinkel läßt sich auch sagen, daß bei der Sarvatobhadra-Figur eine vollständige Umdrehung zu erkennen ist.

### 1.1.8 Zur Metrik im 3. Kapitel des *Kāvyādarśa*

Wie es in einem altindischen Lehrtext nicht anders zu erwarten ist, sind auch im 3. Kapitel des *Kāvyādarśa* die meisten Strophen im Anuṣṭubh-Metrum<sup>50</sup> abgefaßt. Die Anzahl aller Anuṣṭubh-Strophen im 3. Kapitel beträgt 152; das entspricht einem Anteil von über 81 %. Davon weisen 115 Strophen (61,50 %) die Struktur der Grundform (*pathyā*) auf. Bei den anderen 37 Anuṣṭubh-Strophen (19,79 %) liegt eine der sogenannten Extensionen (*vipulā*) der Grundform vor: 22 Strophen mit der Struktur einer *na*-*Vipulā* (11,76 %), 11 Strophen

---

<sup>50</sup> Dazu s. STEINER 1996, S. 227–248.

mit der Struktur einer *ma*-Vipulā (5,88 %) und schließlich 4 Strophen mit der Struktur einer *bha*-Vipulā (2,14 %). Eine *ra*-Vipulā gibt es im 3. Kapitel nicht.

Auf den ersten Blick mag es ein wenig überraschend erscheinen, daß die Zahl der Anuṣṭubh-Strophen im 3. Kapitel eigentlich nicht noch größer ausfällt<sup>51</sup> und daß es dort noch 35 Strophen in weiteren elf verschiedenen Metren gibt. Dies erklärt sich jedoch leicht damit, daß gerade in diesem Kapitel solche Lautfiguren exemplifiziert werden, die teilweise in einer Strophe im Anuṣṭubh-Metrum nur sehr schwer oder überhaupt nicht dargestellt werden können.

Zum Beispiel wollte Daṇḍin in KĀ 3.85 die sogenannte Beschränkung (*niyama*) auf drei Vokale veranschaulichen. Da er sich für die Kurzvokale -a-, -i- und -u- entschieden hatte, mußte er ein solches Metrum auswählen, in deren Struktur die Kürzen deutlich überwiegen. Daṇḍins Wahl fiel auf das seltene 10-silbige Tvaritagati-Metrum (*na-ja-na-ga*),<sup>52</sup> das auch unter den Namen Amṛtagati und Kulaṭā gelehrt wird.<sup>53</sup>

Der umgekehrte Fall liegt in der folgenden Strophe (KĀ 3.86) vor. Dort veranschaulicht Daṇḍin die Beschränkung auf zwei Vokale, wobei er die Vokale -ī- und -e- verwendet. Weil es sich hier um Langvokale handelt, schied eine Strophe im Anuṣṭubh-Metrum von vornherein aus.<sup>54</sup> Der Autor war daher gezwungen, ein Metrum zu verwenden, für dessen Struktur nur Längen vorgeschrieben sind. So hat er das seltene 6-silbige Sāvitrī-Metrum (*ma-ma*) ausgewählt, das auch unter den Namen Vidyullekhā, Śeśarāja und Vaiśva aufgeführt wird.<sup>55</sup> Analog sind die Fälle in KĀ 3.84 (nur die Langvokale -ā-, -ī-, -e- und -o-) und 3.87 (nur -ā-), in denen Daṇḍin das aus acht Längen bestehende Versmaß Vidyunmālā (*ma-ma-ga-ga*) verwendet hat. In demselben Metrum ist auch die Sarvatobhadra-Strophe (KĀ 3.82) verfaßt.

Des weiteren fällt auf, daß das 12-silbige Vamśastha-Metrum (*ja-ta-ja-ra*) ausschließlich in solchen Strophen verwendet wird, in denen schwierige Lautfiguren exemplifi-

<sup>51</sup> Zum Vergleich: im 1. Kapitel sind ganze 98 % der Strophen im Anuṣṭubh-Metrum und nur die beiden letzten Strophen im Vamśastha-Metrum abgefaßt.

<sup>52</sup> Der Autor hätte auch ein solches Metrum auswählen können, für dessen Struktur lediglich Kürzen oder eine bestimmte Anzahl von kurzen Silben und nur eine einzige lange Endsilbe vorgesehen sind. Um einige solcher Versmaße zu nennen: das 7-silbige Drutagati-Metrum (*na-na-ga*), das 9-silbige Laghu-maṇiguṇanikara-Metrum (*na-na-sa*), das 10-silbige Nilayā-Metrum (*na-na-na-ga*), die 15-silbigen Metren Śāśikalā (*na-na-na-na-sa*), Sraj (*na-na-na-na-sa* 6), Maṇiguṇanikara (*na-na-na-na-sa* 8), Guṇamaṇinikara (*na-na-na-na-sa* 4, 4), das 16-silbige Acaladṛhti-Metrum (*na-na-na-na-na-la*) u. a. (vgl. VELANKARS „Classified List of Sanskrit Metres“ in VELANKAR 1949, S. 114 ff.).

<sup>53</sup> Vgl. VELANKAR 1949, S. 124 (I.10.6).

<sup>54</sup> Nach einer der Generalregeln zur Bildung einer Anuṣṭubh-Strophe müssen die Silben 5–7 in beiden geraden Strophenvierteln – – messen.

<sup>55</sup> Vgl. VELANKAR 1949, S. 119 (I.6.12). Der Name Vaiśva (tib. *Sna tshogs*) ist in Jñānaśrīmitras *Vṛttamālāstuti* (Strophe 10) belegt (s. HAHN 1971, S. 82–83).

fiziert werden. Im 3. Kapitel gibt es insgesamt 14 Vamśastha-Strophen (7,49 %). Das Vamśastha ist daher nach der Anuṣṭubh das in diesem Kapitel am häufigsten verwendete Metrum. In der Hälfte dieser 14 Strophen werden Beispiele für schwierige Figuren mit einem Yamaka in der Mitte (3.40), am Ende (3.41–42, 3.47–48) sowie gleichzeitig am Anfang, in der Mitte und am Ende (3.46, 3.49) gegeben. In den übrigen sieben Strophen werden weitere schwer zu bildende Figuren veranschaulicht, nämlich das angerückte Yamaka (3.52), die Wiederholung eines Strophenviertels (3.57–61) und das Gemisch (3.72). Die Struktur des Vamśastha-Metrum eignet sich offenbar sehr gut dazu, solche kunstvollen Strophen zu konstruieren. Daß das Vamśastha dem Poetiker in dieser Hinsicht tatsächlich optimale Möglichkeiten gewährleistet, zeigt sich besonders deutlich bei den Strophen, in denen aus zwei Silben bestehende Sequenzen an verschiedenen Stellen eines Strophenviertels einmal oder mehrmals wiederholt werden müssen (vgl. KĀ 3.40, 3.42–49, 3.72). Solche Wiederholungen können gerade in einer Vamśastha-Strophe sowohl am Anfang, als auch in der Mitte und am Ende des Strophenviertels mühelos verwirklicht werden. Der Grund liegt in der besonders regelmäßigen Struktur des Vamśastha-Metrum: theoretisch läßt sich diese Struktur so analysieren, daß sie aus fünf Jamben und einem Trochäus nach dem zweiten Jambus besteht, also  $\text{---} / \text{--} / \text{--} / \text{--} / \text{--}$ .<sup>56</sup> Es ist nun leicht zu sehen, daß eine solche Struktur beste Voraussetzungen für die Veranschaulichung von verschiedenen komplizierten Yamaka-Figuren bietet. Wenn man noch die Tatsache berücksichtigt, daß das handliche Vamśastha mit seiner moderaten Länge überhaupt zu der Gruppe der in der indischen Kunstdichtung am häufigsten verwendeten Versmaße gehört,<sup>57</sup> wird klar, warum Daṇḍin im 3. Kapitel dem Vamśastha-Metrum nach der Anuṣṭubh den größten Vorzug gegeben hat.

In KĀ 3.39 hat Daṇḍin ein anderes, sehr seltenes Metrum mit ganz regelmäßiger Struktur verwendet, nämlich die 8-silbige Pramāṇikā (*ja-ra-la-ga*).<sup>58</sup> Zwar hätte er auch in diesem Beispiel von einem gleichzeitig unmittelbaren und mittelbaren Yamaka in der Mitte aller vier Strophenzeilen das Vamśastha verwenden können, aber der Poetiker hat sich hier für dieses andere Metrum entschieden, vielleicht um seine dichterische Fähigkeiten und den sicheren Umgang mit verschiedenen Versmaßen zu demonstrieren.<sup>59</sup> Dasselbe Metrum findet sich auch in KĀ 3.71, wo Daṇḍin das „große Yamaka“ (*Mahāyamaka*) ver-

<sup>56</sup> Maßgeblich beim Skandieren ist für die indischen Metriker jedoch das sogenannte Trika, d. h. ein dreisilbiger Versfuß. Nach diesem System wird die Struktur des Vamśastha-Metrum folgendermaßen analysiert:  $\text{---} / \text{--} / \text{--} / \text{---} / \text{---} / \text{---} / \text{---}$  (zum Begriff „Trika“ vgl. VELANKAR 1949, S. 18). Eben dieser Analyse entspricht auch die Angabe *ja-ta-ja-ra* durch die piṅgaleischen Gaṇa-Symbole.

<sup>57</sup> Vgl. dazu HAHN 1983, S. 247–251.

<sup>58</sup> Vgl. VELANKAR 1949, S. 121 (I.8.3).

<sup>59</sup> Bemerkenswert ist, daß zwischen der Pramāṇikā ( $\text{---} / \text{--} / \text{--} / \text{---} / \text{---}$ ) und dem Vamśastha ( $\text{---} / \text{---} / \text{---} / \text{---} / \text{---} / \text{---}$ ) eine weitgehende strukturelle Ähnlichkeit besteht, die aber nur dann leicht feststellbar ist, wenn man die beiden Versmaße mit Hilfe eines zweisilbigen Versfußes analysiert.

anschaulicht. Es überrascht nicht, daß in dieser Strophe, in der die Yamaka-Figur eine extreme Gleichförmigkeit voraussetzt (in dem konkreten Beispiel erscheint die Sequenz *samānayā* achtmal nacheinander), das kurze gleichmäßige Pramāṇikā-Metrum gewählt wurde.

Darüber hinaus gibt es noch je drei Strophen im Upendravajrā-Metrum (3.55, 3.62, 3.158) und im Vasantatilakā-Metrum (3.43–44, 3.187) sowie je eine Strophe im Indravajrā-Metrum (3.66), im Svāgatā-Metrum (3.45) und im Mandākrāntā-Metrum (3.153). Schließlich bleibt noch das in KĀ 3.50 bezeugte Metrum zu erwähnen. In dieser kunstvollen Strophe wird die Sequenz *kāla*, die der Yamaka-Figur zugrunde liegt, nicht mehr und nicht weniger als 24 Mal wiederholt. Ähnlich wie im Fall der anderen komplizierten Yamaka-Figuren setzt ein solches Beispiel eine relativ gleichförmige Struktur des Metrums voraus. Daṇḍin hat für diesen Zweck ein 16-silbiges Metrum (*ra-na-ra-na-ra-la*) verwendet, dessen Struktur die notwendige Einförmigkeit aufweist. Dieses Metrum lässt sich theoretisch so analysieren, daß es aus sechs Trochäen und je einem Pyrrhichius nach dem zweiten und vierten Trochäus besteht: – ~ / – ~ / ~ ~ / – ~ / – ~ / ~ ~ / – ~ / – ~ .<sup>60</sup> Ein solches Metrum wird jedoch in keiner der mir zugänglichen Lehrschriften zur indischen Metrik gelehrt. Insofern besteht die Frage, ob Daṇḍin in diesem Fall unter dem Zwang der Yamaka-Figur, die er exemplifizieren wollte, zu einem von den Metrikern nie behandelten Versmaß gegriffen hat. Man kann allerdings die Möglichkeit nicht ausschließen, daß unser Autor die Struktur dieses Metrums einem verlorengegangenen Lehrtext entnommen hat.

Die nachfolgende Liste gibt sämtliche Belegstellen der im 3. Kapitel des *Kāvyādarśa* verwendeten Versmaße. Die Metren sind ihrer Häufigkeit nach aufgelistet. Wenn die gleiche Anzahl von Strophen auf Metren verschiedener Länge verteilt ist, sind die Versmaße nach zunehmender Silbenzahl angeordnet.

#### Anuṣṭubh

152 Strophen = 81,28 %

##### Pathyā

| ≒ ○ ○<sup>61</sup> ≒ ~ ~ ~ ≒ | ≒ ○ ○ ○<sup>62</sup> ~ ~ ~ ≒ |

115 Strophen = 61,50 % (KĀ 3.1–3, 3.5–12, 3.14–18, 3.20, 3.23–32, 3.36, 3.38, 3.51, 3.53–54, 3.67, 3.70, 3.73–80, 3.83, 3.90–98, 3.101–102, 3.104–113, 3.116–117, 3.119, 3.121–122, 3.124–132, 3.134–136, 3.138–147, 3.149, 3.151–152, 3.155–156, 3.157 (absichtlich korrupt), 3.159, 3.161, 3.165, 3.168–173, 3.175–177, 3.180, 3.182–186)

##### Vipulā

37 Strophen = 19,79 % oder 24,34 % von allen Anuṣṭubh-Strophen

<sup>60</sup> Nach dem Trika-System: – ~ – / ~ ~ ~ / – ~ – / ~ ~ ~ / – ~ – / ~ (daher: *ra-na-ra-na-ra-la*).

<sup>61</sup> ○ ○ dürfen nicht ~ ~ messen.

<sup>62</sup> ○ ○ ○ dürfen weder ~ ~ ≒ noch ~ ~ – messen.



## 1.2 Der Verfasser der *Ratnaśrītikā* und seine Datierung

### 1.2.1 Ratnaśrījñānas eigene Angaben

Die meisten der spärlichen Angaben über Ratnaśrījñāna, den Verfasser des ältesten erhaltenen Kommentars zu Daṇḍins *Kāvyādarśa*, lassen sich der *Ratnaśrītikā* selbst entnehmen, vor allem ihrer Schlußpartie. Ratnaśrījñāna beendet sein Werk mit 32 Strophen in verschiedenen kunstvollen Metren<sup>62</sup>, mit denen er sein dichterisches Können unter Beweis stellt. In der ersten dieser Strophen erklärt Ratnaśrījñāna seinen Kommentar zu Daṇḍins Poetik für beendet, einer Poetik, die in seinen Worten „ergötzlich ist hinsichtlich der angehäuften Tugenden, als ob sie aus Gold geschaffen wäre, leuchtende Farben besitzt, schön zu hören und lobenswert ist“. Danach folgen 27 Strophen, die ihren Platz genausogut in einer *Subhāṣita*-Sammlung hätten haben können. Von Interesse sind hier vor allem die letzten vier Strophen, denn in ihnen findet man einige wichtige Angaben über Ratnaśrījñāna selbst.<sup>63</sup> Diese Strophen lassen sich folgendermaßen übersetzen:

29. Derartig ist die Förderung des ehrenhaften, einsichtigen Tuṅga-Fürsten, der die alles überragende Zierde unter den Rāṣṭrakūṭa[-Herrschern] ist, der durch unaufhörliche Gesänge gepriesen wird, der der Todesgott für die zügellosen Feinde ist, der den Tugendhaften wie auch den Tugenden Zuflucht gewährt, an dessen Lotusfüßen [selbst] Lakṣmī Gefallen findet, der ein Sieger ist [und daher] ein Stirnjuwel der Vasallen geworden ist.
30. Der Ruhm der Gelehrten entsteht aus der Zufluchtnahme zum Tuṅga-Herrschler, so wie die großen Flüsse, die den Menschen Reichtum verschaffen, aus ihrem Wohnsitz in den hohen Bergen entstehen.
31. Es war da ein heilsfördernder Freund, der unter dem Namen Yaśahkīrti bekannt war, gesegnet, ... und bescheiden, ein Mönch, eine Zierde von Sindhu.

---

<sup>62</sup> Die meisten Strophen, nämlich elf, sind im Rathoddhatā-Metrum abgefaßt (18–28). Darüber hinaus gibt es fünf Strophen im Mālinī-Metrum (1–3, 5–6), jeweils drei Strophen im Vaṃśastha- (4, 7–8), im Śārdūlavikṛīdita- (9–10, 29), im Puṣpitāgrā- (11, 13–14) und im Anuṣṭubh-Metrum (30–32), jeweils eine Strophe im Drutavilambita- (15), im Vasantatilakā- (16) und im Svāgatā-Metrum (17) sowie noch eine Strophe (12) in einem mir bisher unbekannten, der Puṣpitāgrā ähnlichen Metrum der Ardhasamavṛttagruppe mit der Struktur *na-na-ja-ra-ga, na-ja-ja-ra-ga*.

<sup>63</sup> Die darin enthaltenen Informationen haben bereits THAKUR und JHA zusammengefaßt (s. THAKUR/JHA 1957, Introduction, S. 17–20; Bhūmikā, S. 29–30; vgl. auch SHASTRI 1986, S. 79–85).

32. Die Rede der Lehrer ist heutzutage unschön und so heftig wie ein Platzregen.  
 Die Worte Ratnaśrījñānas [hingegen] sind in einer dieser [schlechten Rede]  
 entgegengesetzten Weise zusammengestellt.<sup>64</sup>

Darüber hinaus ist der Kolophon am Ende von THAKURS und JHAS Manuskript der *Ratnaśrītikā* zu berücksichtigen, der weitere wichtige Informationen über den Kommentator und die Entstehungszeit seines Werkes enthält. Im Kolophon wird folgendes gesagt:

„Und [somit] endet die *Ratnaśrītikā*. Sie ist das Werk des in Siṁhala [im heutigen Sri Lanka] geborenen Gelehrten [namens] Ratnaśrījñāna. Dieser Kommentar wurde im 23. Jahr der Regierung des ehrwürdigen Rājyapāla abgefaßt.“

Es ist festzuhalten, daß der redegewandte Kommentator ein siṁhalesischer Mönch namens Ratnaśrījñāna war, der mit dem Mönch Yaśahkīrti aus Sindh befreundet war, einen gewissen Tuṅga-Fürst als Förderer hatte und ein Zeitgenosse des Herrschers Rājyapāla war.

### 1.2.2 Der Herrscher Rājyapāla

Diese Angaben sollten ausreichen, um Ratnaśrījñānas Datierung einigermaßen präzise zu bestimmen. Die Frage nach dem Datum des siṁhalesischen Gelehrten läßt sich allerdings nicht so leicht beantworten, wie es zunächst scheint. In der Geschichte Indiens ist mehr als ein Herrscher mit dem Namen Rājyapāla bekannt. Deshalb muß zuerst festgestellt werden, welcher von ihnen in dem Kolophon gemeint ist. Von den uns bekannten Rājyapālas kommen zwei in Frage.

Das ist zum einen der Pāla-König Rājyapāla (um 908–940 n. Chr.), Sohn von Nārāyaṇapāla (um 854–908) und Vater von Gopāla II. (um 940–960),<sup>65</sup> der als Anhänger des Buddhismus gepriesen wird. Einer Reihe von Inschriften auf Kupferplatten läßt sich die wichtige Angabe entnehmen, daß die Frau dieses Rājyapālas, eine gewisse Bhāgyadevī, die Tochter eines als „hervorragendes Scheiteljuwel“ (*uttungamauli*) und „Mond der Rāṣṭrakūṭa-Familie“ (*rāṣṭrakūṭānvayendu*) bezeichneten Tuṅga-Herrschers war.<sup>66</sup>

<sup>64</sup> Ratnaśrījñāna leitet diese Strophe mit den Worten *anyas tv āha* „ein Anderer aber sagt“ ein und erweckt dadurch den Eindruck, daß sie nicht von ihm selbst stammt. Es ist zwar möglich, daß tatsächlich ein anderer die schmeichelhafte Strophe an Ratnaśrījñānas Adresse gerichtet hat, man muß aber auch mit der Möglichkeit rechnen, daß der Kommentator sich selbst aus scheinbarer Bescheidenheit auf diese Weise preisen wollte. Wie dem auch sei, in beiden Fällen treffen die lobenden Worte zu.

<sup>65</sup> Über die Geschichte und die Genealogie dieser Dynastie s. z. B. MAJUMDAR 1964, S. 44–57; *Epigr. Ind.* Bd. 29 (1951–52), S. 1–13; *Epigr. Ind.* Bd. 39 (1971), S. 39–56.

<sup>66</sup> Dazu s. KIELHORN 1892, S. 97–101; *Epigr. Ind.* Bd. 5 (1898–99), Appendix, S. 86, Nr. 638; *Epigr. Ind.* Bd. 15 (1919–20), S. 293–301; vgl. noch *Epigr. Ind.* Bd. 14 (1917–18), S. 324–330, und Bd. 29

Daneben kommt der Gurjara-Pratīhāra-Herrschter Rājyapāla, der Vater von Trilocanapāla (bis etwa 1030 n. Chr.) in Betracht, der zwischen dem Ende des 10. und dem Beginn des 11. Jhs König von Kanauj war. Über die Beziehungen zwischen ihm und den Rāṣṭrakūṭa-Königen gibt es jedoch keine eindeutigen Informationen. Es ist lediglich bekannt, daß dieser offenbar schwache König vom Kacchapaghāta-Herrschter Arjuna, dem Vasallen des Chandela-Königs Vidyādharadeva, getötet wurde, da er sich den Muslimen unterworfen hatte.<sup>67</sup> Wenn Ratnaśrijñāna tatsächlich einen der beiden Rājyapālas gemeint hat, scheint es viel wahrscheinlicher, daß dies der Pāla-König gewesen ist.<sup>68</sup>

### 1.2.3 Der Tuṅga-Fürst

Jetzt muß versucht werden, den von Ratnaśrijñāna gelobten Fürst näher zu identifizieren. Von ihm ist uns allerdings nur das für seine Dynastie gewöhnliche Epitheton (*biruda*) Tuṅga<sup>69</sup> bekannt. Daß dieser nicht Jagattuṅga II., der Sohn von Akālavarṣa Kṛṣṇa II. (um 878–915), sein kann, haben schon THAKUR und JHA gezeigt.<sup>70</sup> Allein anhand der Indizien in Ratnaśrijñānas Kommentar ist es jedoch nicht möglich, die Frage eindeutig zu klären. Aus ihnen läßt sich lediglich schließen, daß Ratnaśrijñāna am Hof eines Tuṅga gewirkt hat, der seinerseits Beziehungen zu König Rājyapāla hatte, wahrscheinlich als sein Vasall.<sup>71</sup> Es gibt jedoch externe Indizien, die in diesem Zusammenhang berücksichtigt werden sollten.

In einer in Bodh Gayā gefundenen Inschrift des Rāṣṭrakūṭa-Königs Tuṅga Dharmāvaloka, des Sohns von Kīrtirāja und Enkels von Nanna Guṇāvaloka, findet sich die Angabe, daß der aus 19 Strophen in kunstvollen Metren bestehende Text der Inschrift von

(1951–52), S. 1–13. Über eine andere Ehebeziehung zwischen einem Pāla-König und einer Rāṣṭrakūṭa-Prinzessin s. *Epigr. Ind.* Bd. 5 (1898–99), Appendix, S. 86, Nr. 635, und Bd. 9 (1907–08), S. 248–256; MAJUMDAR 1964, S. 49–50. Über einen anscheinend anderen Kamboja Rājyapāla, aber mit merkwürdigweise gleichen Angaben zu seiner Frau, s. *Epigr. Ind.* Bd. 22 (1933–34), S. 150–159; zustimmend auch *Epigr. Ind.* Bd. 41 (1975–76), S. 199–205; eine Identität der beiden Rājyapālas wird dagegen in *Epigr. Ind.* Bd. 24 (1937–38), S. 43–47, angenommen.

<sup>67</sup> Dazu s. *Epigr. Ind.* Bd. 2 (1894), S. 232–240; *Corpus Inscriptionum Indicarum*, Bd. 7.3, S. 528–535; zusammenfassend über die Gurjara-Pratīhāras s. MAJUMDAR 1964, S. 19–43.

<sup>68</sup> Vgl. noch THAKUR/JHA 1957, Introduction, S. 19–20.

<sup>69</sup> Dazu s. *Epigr. Ind.* Bd. 6 (1900–01), S. 188–189. Es sind in der indischen Geschichte mindestens zwei Tuṅga-Familien bekannt; außer den Rāṣṭrakūṭa-Tuṅgas aus Mānyakheṭa gab es noch die Tuṅgas aus Orissa (dazu s. MAJUMDAR 1964, S. 76–79; *Epigr. Ind.* Bd. 34 (1961–62), S. 91–104, und Bd. 38 (1969), S. 122–131), die aber in keiner Beziehung zu unserem Fall stehen.

<sup>70</sup> THAKUR/JHA 1957, Introduction, S. 19–20. Nach den Angaben aus den Inschriften wurde der noch junge Jagattuṅga im Kampf getötet und hat wahrscheinlich überhaupt nicht regiert. Sein Sohn Indra III. hat die Dynastie fortgesetzt.

<sup>71</sup> Ratnaśrijñāna beschreibt den Tuṅga als ein Stirnjuwel der Vasallen (*sāmantacūḍāmaneh*).

einem Pañđita Ratnaśrīñāna Bhikṣu aus Siṁhala abgefaßt wurde.<sup>72</sup> Aus paläographischen Gründen datiert MITRA diese Inschrift auf das 10. Jh.<sup>73</sup> Es scheint mir höchst wahrscheinlich, daß es sich hier genau um denselben *Kāvyādarśa*-Kommentator handelt, der ebenfalls dem 10. Jh. angehörte, aus Siṁhala stammte und außerdem seine poetischen Fähigkeiten anhand mehrerer von ihm selbst abgefaßter Strophen im Text des Kommentars bewiesen hat. Es bleibt also nichts anderes übrig, als diesen Tuṅga Dharmāvaloka mit einem der uns bekannten Rāṣṭrakūṭa-Könige zu identifizieren und zu prüfen, ob die in den beiden Quellen erwähnten Tuṅgas identisch sind. Der Nachweis fällt schwer, da keiner der uns bekannten Rāṣṭrakūṭas aus der Hauptlinie dieser Familie<sup>74</sup> den Namen bzw. das Epitheton Dharmāvaloka trägt und Vorgänger hat, die so heißen, wie es in der Inschrift angegeben wird. Dieser Tuṅga wird deswegen einem Seitenzweig der Tuṅga-Familie angehört haben, möglicherweise demjenigen, der von Nanna, dem Bruder von Kṛṣṇa I. (um 756–775),<sup>75</sup> begründet wurde. Die Epitheta auf -avaloka sind jedoch so typisch für die Rāṣṭrakūṭa Könige,<sup>76</sup> daß auch die Möglichkeit nicht auszuschließen ist, daß sich hinter dem Epitheton Dharmāvaloka einer der wohlbekannten Rāṣṭrakūṭas verbirgt. Da der Tuṅga aus der Inschrift den Angaben nach mindestens fünfzehn Jahre regiert haben soll, kommen für dessen Identifizierung nur Akālavarṣa Kṛṣṇa II. (878–915), Suvarṇavarṣa Govinda (929–934) oder Kṛṣṇa III. (939–967) in Frage. In diesem Zusammenhang ist bemerkenswert, daß Somadeva in seinem *Yaśastilaka* (auch als *Yaśodharamahārājacarita* bekannt), einem Werk, das nach den präzisen Angaben seines Verfassers in der Zeit von Kṛṣṇa III., und zwar 959 n. Chr., abgefaßt wurde, den Rāṣṭrakūṭa-König Kṛṣṇa III. als Dharmāvaloka an-

<sup>72</sup> S. MITRA 1878, S. 194–197; CUNNINGHAM 1892, S. 66; WICKREMASINGHE 1912, S. 2; *Epigr. Ind.* Bd. 5 (1898–99), Appendix, S. 85, Nr. 630. Am Ende der Inschrift steht: *siṁhaladvīpajanmanā pañđitaRatnaśrījanabhikṣuṇā* (so laut MITRA 1878, S. 195). Nach °bhikṣuṇā (oder: °bhikṣuno) stehen noch sieben Akṣaras, die MITRA ausgelassen hat und die ich nicht eindeutig zu entziffern vermag. Zu °śrījana° meint DHARMĀRĀMA, daß es sich hier um einen „clerical error“ handelt und behauptet, daß in der Inschrift °śrījñāna° stehe (s. DHARMĀRĀMA 1891, S. viii). An der fraglichen Stelle lese ich eher °śrījāna°. Es besteht jedenfalls kaum Zweifel daran, daß °śrījñāna° gemeint ist.

<sup>73</sup> Zur Datierung der Inschrift bemerkt MITRA folgendes: „The date given is the 5th of Śrāvāṇa in the 15th year of the prince’s reign. The subject of the record thus is of no interest, and the date being in the reign of an unknown prince, even if the “perfumed house” to which it refers had existed would have served to throw little light on the history of Buddha Gayā. From the form of the letters I infer the record to be of the 10 century.“ (MITRA 1878, S. 194).

<sup>74</sup> Über die Genealogie der Rāṣṭrakūṭas s. *Epigr. Ind.* Bd. 7 (1902–03), Appendix, S. 17, Nr. 93, Bd. 35 (1963–64), S. 105–114, und Bd. 38 (1969), S. 5–22; vgl. auch SEWELL 1932, S. 382–384. Über ihre Geschichte s. MAJUMDAR 1964, S. 1–18.

<sup>75</sup> Dazu s. *Epigr. Ind.* Bd. 9 (1907–08), S. 193–198.

<sup>76</sup> Vgl. die Epitheta von Dantidurga (Khadgāvaloka), von Govinda II. (Pratāpāvaloka und Vikramāvaloka) sowie von Kamba (Raṇāvaloka); dazu s. *Epigr. Ind.* Bd. 6 (1900–01), S. 188–189, und SEWELL 1932, S. 382–384.

redet.<sup>77</sup> Offenbar ist dieses Epitheton unter den Rāstrakūṭas ganz geläufig gewesen, so daß nicht ausgeschlossen ist, daß einer von ihnen der Patron Ratnaśrīñānas gewesen ist. Zu bedenken bleibt, daß die in beiden Texten erwähnten Tuṅgas nicht unbedingt identisch sein müssen, da es möglich ist, daß Ratnaśrīñāna einen der kurz regierenden Tuṅgas überlebt hat.<sup>78</sup>

### 1.2.4 Die Identität des Grammatikers Ratnamati

In den letzten Jahren wurde eine Frage diskutiert, die, wie sich erst im nachhinein herstellte, direkt die Persönlichkeit und Datierung des *Kāvyādarśa*-Kommentators betrifft. In dieser Diskussion ging es um den Grammatiker Ratnamati, der einen Kommentar zu Candragomins *Cāndravyākaraṇa* mit dem Titel *Cāndravyākaraṇapañjikā*<sup>79</sup> verfaßt hat.<sup>80</sup> Als Namen dieses Grammatikers werden, neben Ratnamati(pada), noch Ratnaśrī(pāda)

<sup>77</sup> Vgl. MAJUMDAR 1964, S. 188–189; über Somadeva und sein Werk s. HANDQUI 1968.

<sup>78</sup> So ist z. B. nicht ausgeschlossen, daß Ratnaśrīñāna seinen *Kāvyādarśa*-Kommentar tatsächlich im 23. Regierungsjahr des Rājyapāla und folglich am Hof eines vor 931 n. Chr. (wenn die Zeitangaben über Rājyapāla stimmen) regierenden Tuṅgas abgefaßt hat, während er in der Inschrift einen anderen, möglicherweise den von Somadeva angeredeten, Tuṅga Dharmāvaloka gemeint hat. In diesem Fall wäre die Bodh-Gayā-Inschrift auf das Jahr 954 n. Chr. zu datieren.

<sup>79</sup> Der Titel findet sich auch abgekürzt in der Form *Cāndrapañjikā* und *Ratnamatipañjikā*. Über die Variante -*pañcikā* im Titel s. OBERLIES 1992, S. 166; über die vorhandenen Handschriften dieses immer noch nicht herausgegebenen und weitgehend unbekannten Kommentarwerkes s. NCC 7.19a; neuerlich über die durch das NGMPP verfilmten nepalesischen Handschriften mit Teilen des Kommentars s. OBERLIES 1989, S. 27–29 und OBERLIES 1992, S. 165–166. SĀNKRTYĀYANA hat in der Beschreibung einer in Tibet gefundenen unvollständigen Handschrift die ersten zwei Strophen des Werkes zitiert: *pradhvastāśeṣadoṣāya samastaguṇaśāline | parānugrahadakṣāya buddhāyās tu namah sadā || jayati khyātasatkirttiś candraḥ sadgunaratnabhūḥ | vyāptasamastavāñmaya vācaspatir ivāparah || siddham ityādi |* (SĀNKRTYĀYANA 1937, S. 43, Nr. XXXIV. I.295).

<sup>80</sup> Schon Alexander CSOMA DE KÖRÖS hat in einer Publikation aus dem Jahre 1838 kurz referiert: „A commentary on the *Candrapā* by Pandita Ratna Mali (sic), in twelve thousand slókas“ (s. CSOMA DE KÖRÖS 1838, S. 85). Diese Auskunft hat er offenkundig aus der doxographischen Literatur, und zwar wahrscheinlich direkt aus dem *Chos 'byuṇ* des Bu ston Rin chen grub (1290–1364), entnommen, wobei er die tibetische Form des Namens Rin chen blo gros ins Sanskrit zurück übersetzt hat (s. Ed. LOKESH CHANDRA 1971, 864.6, und Übers. OBERMILLER 1932, I, S. 168–169; dazu noch LIEBICH 1895, S. 37, OBERLIES 1989, S. 3 (dass. in OBERLIES 1992, S. 162), und VERHAGEN 1994, S. 190–191). VERHAGEN referiert eine moderne historiographische Quelle, nämlich das *Śes bya kun khyab* des Koṇ sprul Blo gros mtha' yas (1813–1899), wo Bu stons Bericht knapper präsentiert wird (s. VERHAGEN 1994, S. 174; der Name des Grammatikers ist als Ratna ma ti transliteriert). In Tāranāthas *Rgya gar chos 'byuṇ* wird Ratnamati in einem anderen Kontext als Schüler des Dharmadāsa erwähnt (s. Ed. SCHIEFNER 1868, S. 114; Übers. SCHIEFNER 1869, S. 147). In diesem Zusammenhang ist wichtig darauf hinzuweisen, daß die *Cāndravyākaraṇapañjikā* eigentlich ein Kommentar zu Dharmadāsas *Cāndravṛtti* ist. Genauer gesehen ist Ratnamatis Werk daher ein Subkommentar zum *Cāndravyākaraṇa*.

und Ratnaśrījñāna(-ācārya) genannt.<sup>81</sup> Wie schon AUFRECHT bemerkt, hat der Grammatiker Vardhamāna in seinem 1140 verfaßten *Gaṇaratnamahodadhi* mehrmals auf Ratnamati hingewiesen,<sup>82</sup> woraus man mit Sicherheit schließen kann, daß Ratnamatis Kommentar spätestens dem Anfang des 12. Jh.s angehört haben muß. Nun wurde gleich nach der Entdeckung der Bodh-Gayā-Inschrift die Vermutung ausgesprochen, daß der Grammatiker Ratnamati mit dem Paṇḍita Ratnaśrījñāna Bhikṣu identisch sein könnte.<sup>83</sup> Nach mehr als hundert Jahren hat sich BECHERT dieser Vermutung angeschlossen, und wenig später wurde sie auch von OBERLIES unterstützt.<sup>84</sup>

<sup>81</sup> Dazu s. BECHERT 1987, S. 8.

<sup>82</sup> CC I.419a; vgl. ZACHARIAE 1879, S. 87, und BECHERT 1987, S. 9. BECHERT (1987, S. 8–10) und nach ihm OBERLIES (1992, S. 165, 167, 183–184) haben auf weitere Werke hingewiesen, in denen Ratnamati erwähnt wird. Es sind dies: Sarvānandas *Tīkāsarvasva* 3.1.4 (verfaßt 1159/60 n. Chr.), Subhūti *Kāmadhenu* (verfaßt zwischen 1060 und 1172 n. Chr.), Śaranadevas *Durghaṭayṛtti* 1.4.3+ (verfaßt 1172 n. Chr.) und Rāyamukuṭas *Padacandrikā* 1.9+ (verfaßt 1431 n. Chr.). Wie aus BECHERTS Aufsatz zu erfahren ist, hat Śāriputra (2. Hälfte des 12. Jh.s) einen Kommentar zu Ratnamatis Werk mit dem Titel *Cāndrapañcikālamkāra* abgefaßt, von dem man aus Rāhulas *Pañcikāpradīpaya* (15. Jh.) weiß (allem Anschein nach sind einige Teile von Śāriputras Kommentar doch erhalten geblieben). Auch Rāhula selber hat Ratnamati mehrmals zitiert (s. BECHERT 1987, S. 8–10, OBERLIES 1992, S. 183–184; vgl. VERHAGEN 1994, S. 76–77).

<sup>83</sup> Indem sich DHARMĀRĀMA auf den sinphalesischen Gelehrten Ratnaśrījñāna der Bodh-Gayā-Inschrift bezieht, vermutet er, daß „it must be to this same scholar Srí Ráhula Sthavira alludes to under the names of “Ratnamatipāda,” “Ratna Srí Jñánachárya,” &c. In the latter part of his life he appears to have proceeded to India and lived under the patronage of the son of a Buddhist king, Kírti Rája.“ (DHARMĀRĀMA 1891, Preface, S. viii, Anm. \*); WICKREMASINGHE machte neun Jahre später die folgende interessante Bemerkung: „But in the ninth and tenth centuries, as soon as peace was to some extent restored, literature again received due attention. King Sena I. or Silāmegha Sena, called also Matvalā Sen (A.D. 846–866), wrote the Siyabaslakara at the request of his brother and minister, Amaragiri Kāśyapa. It is a standard poem on Sinhalese rhetoric, founded more or less on the Kāvyādarśa of Daṇḍin, to whom as well as to Kāśyapa Rishi and Vāmana, another writer on Sanskrit rhetoric, the royal author makes his salutations. The inter-verbal paraphrase (*sannaya*) which accompanies the text was, according to its colophon, made by a learned Thera named Ratnamadhu or Ruvan-mī, probably a century or two later, judging from its language. Nothing further of this monk is known. There was, however, a Thera by the name of Ratnaśrījñāna, called also Ratnamatipāda, and who was the author of the Cāndragomi-vyākaraṇa-pañjikā and the Śabdārthacintā, and who must have lived before the 12th century. It has still to be determined if these two priests were really one person, and were identical with Paṇḍita Ratnaśrījñāna Bhikshu of Ceylon, mentioned in the Sanskrit inscription of about the 10th century at Buddhagayā.“ (WICKREMASINGHE 1900, Introduction, S. xiii); vgl. auch WICKREMASINGHES spätere Bemerkung: „The latest known inscription in this so-called Kuṭila Nāgarī alphabet, written or composed by a Ceylon Buddhist monk, is the one at Buddha-Gayā (or Bōdh-Gayā) recording the dedication of a *gandhakuṭi* for the service of the Buddha, and assigned to the tenth or eleventh century A.D. The name of the monk is given there as Paṇḍita Ratnaśrījñāna Bhikṣu, and he may be the author of the Cāndragomi-vyākaraṇa-pañjikā and the Śabdārthacintā.“ (WICKREMASINGHE 1912, S. 2).

<sup>84</sup> BECHERT 1987, S. 9: „Da das Werk des Ratnaśrījñāna [d.h. die *Cāndravyākaraṇapañjikā*; D. D.] somit sowohl in Indien wie in Ceylon bezeugt ist und zeitlich über das 12. Jahrhundert hinaufgerückt werden muß, gewinnt die alte Vermutung, daß er mit dem in einer Inschrift des 10. Jahrhunderts aus Bodh

Bezieht man diese Hypothese auch direkt auf den *Kāvyādarśa*-Kommentator Ratnaśrijñāna, scheint sie kaum mehr widerlegbar. Zum einen ist sehr wahrscheinlich, daß der Verfasser der *Ratnaśrītikā* mit dem Paṇḍita Ratnaśrijñāna Bhikṣu der Bodh-Gayā-Inschrift identisch ist, wie schon oben gezeigt wurde. Zum anderen spricht einiges dafür, daß der *Kāvyādarśa*-Kommentator ein Grammatiker und womöglich mit Ratnamati identisch war. In der *Ratnaśrītikā* zitiert der Kommentator nicht selten Candragomins *Cāndravyākaraṇa*,<sup>85</sup> und zwar auf eine Weise, die eine volle Vertrautheit mit der für die Buddhisten dieser Zeit ohnehin maßgeblichen Grammatik zeigt. Schon deshalb ist denkbar, daß er in der Lage war, selber einen Kommentar dazu zu verfassen. Noch wichtiger und eindeutiger ist aber die Stelle in *Rt.* ad KĀ 2.228, an der Ratnaśrijñāna bei der Besprechung des grammatischen Begriffes *kārtr̥*- auf sein eigenes Werk *Śabdārthacintāvivṛti* verweist.<sup>86</sup> Da es sich hier um einen Kommentar zu einem schwierigen sprachwissenschaftlichen Werk handelt, ist offenkundig, daß der *Kāvyādarśa*-Kommentator nicht nur ein guter Dichter und Poetiker, sondern auch ein ausgebildeter Grammatiker war.<sup>87</sup> Ließe sich nun WICKREMASINGHES Angabe bestätigen, daß der Grammatiker Ratnamati, der die *Cāndravyākaraṇapañjikā* verfaßt hat, auch für die *Śabdārthacintāvivṛti* verantwortlich war,<sup>88</sup> von der man

Gaya genannten und aus Ceylon dorthin gekommenen Paṇḍita Ratnaśrijñāna Bhikṣu identisch ist, erheblich an Wahrscheinlichkeit.“ Vgl. OBERLIES 1992, S. 168.

<sup>85</sup> Vgl. Anhang 8.

<sup>86</sup> Mir ist keine vollständige Handschrift dieses Werkes bekannt. Allerdings findet sich unter den durch das NGMPP verfilmten Materialien eine unvollständige Handschrift (NGMPP Rollennr. A 54/1, NGMCP Inventarnr. 58749), in der in einem Zwischenkolophon der Titel *Śabdārthacintāvivṛti* zu lesen ist (*śabdārthaci*○*ntāvivṛtau śabdārthanirddeśaḥ*, Fol. 11b<sup>2</sup>). Es kann kaum ein Zweifel daran bestehen, daß dies Ratnaśrijñānas Kommentar zur *Śabdārthacintā* ist. Der Kommentartext ist allerdings nur partiell erhalten, da lediglich Fol. 11–28 von der schönen, irgendwann zwischen dem 12. und dem 14. Jh. geschriebenen Handschrift vorhanden sind. Der Grundtext der *Śabdārthacintā* wird dort nicht zitiert. Es scheint mir weniger wahrscheinlich, daß Ratnaśrijñāna selbst den verschollenen Grundtext verfaßt hat.

<sup>87</sup> Man beachte in diesem Zusammenhang noch ein anderes sprachwissenschaftliches Werk mit dem Titel *Candrakārikā*, das laut Kolophon (*candrakārikā samāptā | kṛtir iyam siṃhalācāryyaśrīratnaśrījñānasya |*) vom siṃhalesischen Gelehrten Ratnaśrijñāna abgefaßt wurde (s. ŚĀSTRĪ 1931, Nr. 4857 (4754), S. 430–431, und Preface, S. cccxxv). Dieses Werk ist in einer einzigen nepalesischen Palmbrett-Handschrift aus dem 14. Jh. überliefert, die derzeit in Kalkutta aufbewahrt wird. Alles spricht dafür, daß der Autor dieses Werkes mit dem *Kāvyādarśa*-Kommentator identisch ist.

<sup>88</sup> Ich vermute, daß in WICKREMASINGHES oben zitierter Angabe das Kommentarwerk *Śabdārthacintāvivṛti* und nicht der Grundtext *Śabdārthacintā* gemeint ist. Sollte WICKREMASINGHES Angabe doch richtig sein, blieben zwei Möglichkeiten: in dem ersten Fall wird man annehmen müssen, daß der Grammatiker Ratnamati die *Śabdārthacintā* neben der *Cāndravyākaraṇapañjikā* verfaßt hat, während ein anderer Kollege und Landsmann von Ratnamati mit dem Namen Ratnaśrijñāna die *Śabdārthacintāvivṛti* und die *Ratnaśrītikā* geschrieben hat; in dem zweiten und plausibleren Fall wird man davon ausgehen müssen, daß ein einziger Gelehrter namens Ratnaśrijñāna (bekannt auch als Ratnamati) sowohl die *Śabdārthacintā* als auch den Kommentar dazu sowie die übrigen Werke verfaßt hat.

weiß, daß sie ein Werk Ratnaśrījñānas ist, wird die Identität von Ratnamati und Ratnaśrījñāna als endgültig bewiesen gelten dürfen.

### 1.2.5 Ratnaśrījñānas Datierung

Es gibt also mehrere Indizien dafür, daß der siṁhalesische *Kāvyādarśa*-Kommentator Ratnaśrījñāna mit dem siṁhalesischen Paṇḍit Ratnaśrījñāna Bhikṣu der Bodh-Gayā-Inschrift identisch ist und dieser in der Zeit des Pāla-Königs Rājyapāla (um 908–940 n. Chr.) am Hof der damals regierenden Rāṣṭrakūṭa-Tungas tätig war. Da der Gelehrte nach eigener Angabe auch die *Śabdārthacintāvivṛti* verfaßt hat, ist seine Identität mit dem Grammatiker Ratnamati (Ratnaśrījñāna), dem Verfasser der *Cāndravyākaraṇapañjikā*, sehr wahrscheinlich. Dazu paßt auch die zuerst von ZACHARIAE bemerkte Erwähnung eines Bauddha Ratnamati in Rājaśekharas *Bālarāmāyaṇa*,<sup>89</sup> da Rājaśekhara bekanntlich um 900 n. Chr. am Hof des Gurjara-Pratīhāra-Königs Mahendrapāla und später an dem seines Sohnes Mahīpāla wirkte.

Zusammenfassend läßt sich feststellen, daß in der 1. Hälfte des 10. Jh.s ein sehr beliebter, vielseitiger und hochangesehener buddhistischer Mönch und Gelehrter aus dem heutigen Sri Lanka, bekannt vor allem unter dem Namen Ratnaśrījñāna, gewirkt und beachtenswerte wissenschaftliche Beiträge geleistet hat.

### 1.2.6 Der Name Ratnaśrī(jñāna) in den tibetischen Quellen

Im Hinblick auf den Namen Ratnaśrījñāna lohnt es sich, die zahlreichen tibetischen Quellen heranzuziehen, in denen dieser Name und dessen Varianten bezeugt sind. Mit dem Namen Ratnaśrī(jñāna) sind im tibetischen Kanon sowie in den *Blauen Annalen* mehrere Personen bezeichnet worden. Man darf sich dabei jedoch nicht auf den gemeinsamen Namen verlassen, da sich hinter ähnlichen Namen wie Ratnaśrī, Ratnaśrījñāna, Ratnaśrī-bhadra, Ratnaśrīmitra u. ä. verschiedene Personen verbergen, die teilweise schwer zu identifizieren sind.<sup>90</sup> Für den indo-tibetischen Raum können folgende Personen angeführt werden, die das Wort *ratnaśrī-* als Bestandteil ihres Namens haben:

<sup>89</sup> Vgl. ZACHARIAE 1879, S. 87 (bei einer schnellen Durchsicht dieses voluminösen Schauspiels von Rājaśekhara ist es mir nicht gelungen, die von ZACHARIAE angesprochene Stelle zu lokalisieren). In diesem Zusammenhang hat OBERLIES die Frage der Identität des *Kāvyādarśa*-Kommentators Ratnaśrījñāna mit dem Grammatiker Ratnamati in einem Satz berührt: „Damit ließe sich die Nachricht vereinbaren, daß Ratnaśrījñāna (= Ratnamati) einen Kommentar zum *Kāvyādarśa* im 23. Regierungsjahr des Königs Rājyapāla, d. h. im Jahre 931 n. Chr., verfaßt habe.“ (OBERLIES 1996, S. 268, Anm. 7).

<sup>90</sup> Selbst in Bu stons Liste der Übersetzer am Ende des 3. Kapitels seines *Chos 'byui* werden zwei Übersetzer mit dem Namen Ratnaśrī verzeichnet (s. SZERB 1990, S. 111, Fol. 157a<sup>5</sup>, und S. 112, Fol. 157a<sup>6</sup>; vgl. OBERMILLER 1932, Introduction, S. 5–6).

Im tibetischen Tanjur findet sich eine Schrift eines Ratnaśrī mit dem Titel *Abhiṣekavidhikrama* (tib. *Dbaṅ gi cho ga'i rim pa*) [TT 2246; Tōh 1535], dessen Verfasser dem Kolophon nach jedoch ein Paṇḍit aus Kaschmir war.<sup>91</sup> Über den Übersetzer dieses Werkes, nämlich Parahita(bhadra), ist aus den Kolophonen zu zwei anderen seiner Übersetzungen bekannt,<sup>92</sup> daß er Schüler von einem anderen *mahācārya* Ratnaśrī war, der ein indischer Gelehrter (*rgya gar gyi mkhas pa rin chen dpal*) gewesen zu sein scheint.<sup>93</sup>

Ist Parahitas Lehrer mit dem indischen Gelehrten Ratnaśrī, der als Übersetzer in Tibet tätig war, identisch? Letzterer hat Tilopas<sup>94</sup> *Tattvacaturopadeśaprasannadīpa* (tib. *De kno na ñid bži pa'i man ñag gsal ba'i sgron ma*) [TT 2371; Tōh 1242] übersetzt. Wahrscheinlich ist der indische Gelehrte Ratnaśrī kein anderer als Ratnaśrijñāna, der zusammen mit 'Brog mi Lo tsā ba Śākyā ye śes (992–1072)<sup>95</sup> Durjayacandras *Ṣaḍāṅgā-nāmasādhana* (tib. *Yan lag drug pa žes bya ba'i sgrub thabs*) [TT 2368; Tōh 1239] übertragen hat. Im Kolophon wird Ratnaśrijñāna genau wie Ratnaśrī als *rgya gar mkhan po* bezeichnet. Die identische Bezeichnung und die Angabe über eine Zusammenarbeit mit Śākyā ye śes könnten als Argument dafür dienen, daß alle unter den Namen Ratnaśrijñāna, Ratnaśrimitra<sup>96</sup> und Ratnavajra<sup>97</sup> erwähnten Assistenten von Śākyā ye śes eine und dieselbe Person sind.<sup>98</sup> Einem Ratnaśrijñāna wiederum wird in der Peking-Ausgabe des Tanjur eine Schrift mit dem tibetischen Titel *Khro bo mi g.yo mgon gyi sgrub thabs* [TT 4895] zugeschrieben.

<sup>91</sup> Einer der beiden Übersetzer dieser Schrift ist der kaschmirische Logiker Parahita(bhadra), der zusammen mit seinem Schüler Blo ldan śes rab (1059–1109, Bl. Ann., S. 325) und anderen Gelehrten die wichtigen Übersetzungen von Dharmakīrtis *Pramāṇaviniścaya* (tib. *Tshad ma rnam par ñes pa*) [TT 5710; Tōh 4211] und *Nyāyabinduprakaraṇa* (tib. *Rigs pa'i tshigs pa žes bya ba'i rab tu byed pa*) [TT 5711; Tōh 4212] sowie Dharmottaras *Pramāṇaviniścayaṭīkā* (tib. *Tshad ma rnam par ñes pa'i 'grel bśad*) [TT 5727; Tōh 4229] angefertigt hat. Daher kann der kaschmirische Ratnaśrī nicht früher als im 11. Jh. gelebt haben.

<sup>92</sup> *Uddiyānakramatārādevīsādhana* (tib. *Urgyan gyi rim pa'i sgrol ma'i sgrub thabs*) [TT 2582; Tōh 1711] und *Tattvakārikopadeśavṛtti* (tib. *De kno na ñid kyi tshig le'ur byas pa'i man ñag gi 'grel pa*) [TT 2586; Tōh 1715].

<sup>93</sup> Dazu s. CORDIER 1909: XXVI.29 und XXVI.33; vgl. noch NAUDOU 1968, S. 140, Anm. 2, 1).

<sup>94</sup> Tilopā, dessen Name unterschiedlich geschrieben wird (Telopā, Tillopā, Tilipā, Tailopāda), war Lehrer von Nāropā (956–1040; dazu s. NAUDOU 1968, S. 144–151).

<sup>95</sup> 'Brog mi ist der wohlbekannte Lehrer des Gründers des Sa skya-Klosters 'Khon Dkon mchog rgyal po (1034–1102), des Urgroßvaters von Sa skya Paṇḍita (dazu s. Bl. Ann., S. 205–210). In den Kolophonen zu seinen Übersetzungen wird sein Name meistens nur als Śākyā ye śes zitiert. Im Kolophon zum *Samputināmamahātantra* (tib. *Yañ dag par sbyor ba žes bya ba'i rgyud chen po* [TT 26; Tōh 381]) wird der Name 'Brog mi Śākyā ye śes angegeben.

<sup>96</sup> S. TT 2342–3, Tōh 1212–3.

<sup>97</sup> S. TT 2337, Tōh 1207 und TT 2339–41, Tōh 1209–11.

<sup>98</sup> So NAUDOU 1968, S. 140, Anm. 2, 2), ohne Argumente für diese Identifikation zu nennen.

Ein anderer Ratnaśrī hat zusammen mit Grags pa rgyal mtshan die Übersetzung des *Ekalavīrākṣaśrīcaṇḍamahārōṣaṇatantrarāja* (tib. *Dpal gtum po khro bo chen po'i rgyud kyi rgyal po dpa' bo gcig pa*) [TT 70; Tôh 431]<sup>99</sup> im Kanjur angefertigt. Im Auftrag von Byaṇ chub rin chen (1158–1232)<sup>100</sup> hat derselbe tibetische Übersetzer zusammen mit Vimalaśrībhadra das *Kulalokanāthapañcadaśaka* (tib. *Rigs kyi 'jig rten mgon po lha bcu pa*) [TT 75; Tôh 436]<sup>101</sup> übertragen.<sup>102</sup> Daher ist dieser Ratnaśrī in der 2. Hälfte des 12. Jhs und in der 1. Hälfte des 13. Jhs anzusetzen.

Darüber hinaus ist ein Übersetzer Ratnaśrī aus U rgyan bekannt, der anscheinend im 13. und am Anfang des 14. Jhs lebte.<sup>103</sup>

Auch in den *Blauen Annalen* werden verschiedene Personen unter dem Namen Ratnaśrī erwähnt. Dort wird über einen Tantriker Ratnaśrī berichtet, der den Angaben nach aus Nepal stammte und Devākacandra in den Lehren des *Saṃputa-* und *Hevajratantra* unterrichtet hat.<sup>104</sup> Im selben Werk wird im Zusammenhang mit dem *Kālacakratantra* ein Bhikṣu Ratnaśrī erwähnt.<sup>105</sup> Ebenfalls aus den *Blauen Annalen* sowie aus der Biographie des Chag Lo tsā ba Chos rje dpal (1197–1264) ist bekannt, daß der Onkel des Chag Lo tsā ba, Chag dgra bcom (1153–1216), während seines Aufenthaltes in Indien als Dolmetscher von Śākyasrī, Buddhaśrī, Ratnaśrī und anderen tätig war.<sup>106</sup>

Zusammenfassend läßt sich sagen, daß meist geographische oder chronologische Angaben gegen eine Identifizierung mit dem siṁhalesischen Ratnaśrīñāna aus dem 10. Jh. sprechen. Da auch anderweitig keine Indizien bekannt sind, die darauf deuten, daß der siṁhalesische Gelehrte jemals in Tibet gewesen wäre und daß er die tibetische Sprache beherrscht hätte, besteht kein Anlaß, diesen Ratnaśrīñāna mit einer der obengenannten Personen zu identifizieren.

<sup>99</sup> S. BISCHOFF 1968, I, S. 46, Nr. 69; BECKH 1914, S. 83a, Nr. 42.

<sup>100</sup> Vgl. Bl. Ann., S. 276–277.

<sup>101</sup> S. BISCHOFF 1968, I, S. 49, Nr. 74; BECKH 1914, S. 84a, Nr. 5.

<sup>102</sup> Dazu s. DE JONG 1972, S. 518.

<sup>103</sup> CORDIER notiert über ihn: „Lo. Rin-chen dpal [Ratnaśrī], d’Odyāṇ [Oḍḍiyāṇa] (1229–1310 A. D.)“ (CORDIER 1915: CXXIII.1; vgl. CXXIII.2, CXXIII.35 und CXXIII.36; s. noch NAUDOU 1968, S. 140, Anm. 2, 3)). Möglicherweise bezieht sich auf ihn eine Stelle in den *Blauen Annalen*, woraus zu erfahren ist, daß ein Ratnaśrī sich nach U rgyan begab (s. Bl. Ann., S. 230).

<sup>104</sup> S. Bl. Ann., S. 393.

<sup>105</sup> S. Bl. Ann., S. 762.

<sup>106</sup> S. Bl. Ann., S. 1055–56; vgl. ROERICH 1959, S. 4, 51.

## 1.3 Ratnaśrījñānas Kommentar zum *Kāvyādarśa*

### 1.3.1 Die *editio princeps*

Bis 1957 war Ratnaśrījñāna als Verfasser eines Kommentars zu Daṇḍins *Kāvyādarśa* lediglich vom Namen her bekannt, und zwar ausschließlich aus verschiedenen tibetischen Quellen. Daß ein solcher Kommentar irgendwann existiert haben muß, wußten bis dahin nur einige wenige Tibetologen und noch weniger Indologen, die darüber etwas in den Kolophonen zu der tibetischen Übersetzung des *Kāvyādarśa* und in der tibetischen Kommentarliteratur zu diesem Werk lesen konnten.<sup>106</sup> Kaum jemand wird aber damals geahnt haben, daß bald der Tag kommen würde, an dem Ratnaśrījñānas Kommentar wie ein Phönix aus der Asche der Vergangenheit aufsteigen würde. Das große Verdienst, dieses Kommentarwerk der Vergessenheit entrissen zu haben, gebührt Anantalal THAKUR und Upendra JHA, die die *Ratnaśrījñāna* im Jahre 1957 in einer mittlerweile längst vergriffenen Publikation des Mithila Institute (Darbhanga) erstmals zugänglich machten.<sup>107</sup>

#### 1.3.1.1 Die handschriftliche Grundlage der *editio princeps*

Der *editio princeps* liegt ein einziges Palmblatt-Manuskript in „Maithil“-Schrift<sup>108</sup> zugrunde, das sich im Privatbesitz von JHA befand.<sup>109</sup> Die Handschrift ist undatiert, und THAKUR und JHA legen sich nicht auf eine genaue Datierung fest.<sup>110</sup> Das im Faksimile gezeigte

---

<sup>106</sup> Vgl. z. B. die Kolophone zu der tibetischen Übersetzung des *Kāvyādarśa* in den Tanjur-Ausgaben aus Ganden, Narthang und Peking sowie den Bericht von Rin spuṇ pa Ḇag dbaṇ (1542–1625) über das Studium des *Kāvyādarśa* in Tibet (dazu s. DIMITROV 2002b, S. 25–26, 31–32).

<sup>107</sup> S. THAKUR/JHA 1957; ŠARMĀ bietet eine Abschrift der *Ratnaśrījñāna* ohne THAKURS und JHAS Einleitung und Fußnoten (s. Yogeśvaradatta ŠARMĀ 1999).

<sup>108</sup> Ein Teil des Manuskriptes ist nach Angabe der Herausgeber in „proto-Oria“-Schrift geschrieben (s. THAKUR/JHA 1957, Introduction, S. 15–16). Das Faksimile dreier Blattseiten, das THAKUR und JHA ihrer Ausgabe beigefügt haben, läßt erkennen, daß es sich bei den abgebildeten Schrifttypen um verschiedene Varianten der Altbengali-Schrift handelt.

<sup>109</sup> Dazu s. auch § 2.1.1.1. Meine Versuche, Zugang zu dieser Handschrift zu bekommen, sind leider erfolglos geblieben. Der jetzige Aufbewahrungsort der Handschrift, wenn sie überhaupt noch existiert, ist mir unbekannt.

<sup>110</sup> Dazu sagen die Herausgeber lediglich das folgende: „... this copy was prepared at a time when Buddhism was a living faith in Magadha. The date of transcription is not given. But the Maithil script used is much similar to that we find in the Sanskrit manuscripts preserved in Tibet.“ (THAKUR/JHA 1957, Introduction, S. 16). Ein großer Teil der aus Indien und Nepal importierten Handschriften in Tibet stammen aus dem 11.–13. Jh. (vgl. z. B. SĀNKRTYĀYANA 1937, S. 1–57).

Material reicht für eine präzise Datierung zwar nicht aus und ist außerdem teilweise kaum lesbar, es kann aber kein Zweifel daran bestehen, daß das Manuskript ziemlich alt ist.<sup>111</sup>

Diese Handschrift ist insofern unvollständig, als die ersten drei Folios mit den Kommentarerklärungen zu KĀ 1.1–2 und einem Teil von KĀ 1.3 fehlen. Außerdem ist der Kommentar zu KĀ 3.50 und 3.56 unvollständig erhalten und fehlt zu KĀ 3.51–55 gänzlich. Aus THAKURS und JHAS Angaben geht hervor, daß kein Verlust von Folios vorliegt, sondern der Schreiber den entsprechenden Teil des Kommentars versehentlich ausgelassen hat.<sup>112</sup> Darüber hinaus ist die Handschrift teilweise beschädigt und gelegentlich nicht lesbar.<sup>113</sup>

Die Herausgeber geben außerdem an, daß dieses Manuskript von mehreren – anscheinend drei verschiedenen – Schreibern angefertigt worden ist. Während die Abschrift des ersten Schreibers „[g]enerally correct“ sei, enthielten die übrigen Teile der Handschrift „[n]umerous scribal mistakes“.<sup>114</sup>

### 1.3.1.2 Rekonstruktion des Grundtextes in der *editio princeps*

Zum Inhalt der Handschrift machen THAKUR und JHA die wichtige Bemerkung, daß der Grundtext des *Kāvyādarśa* dort nicht enthalten ist, so daß sie in ihrer Ausgabe eine Rekonstruktion anhand der Kommentarerklärungen Ratnaśrīñānas unternommen haben. Allerdings haben THAKUR und JHA ihr Vorhaben nicht konsequent genug in die Tat umgesetzt. Wie bereits BHATTACHARYYA in einer bald nach der Veröffentlichung der *editio princeps* erschienenen Rezension richtig bemerkt, haben die Herausgeber an mehreren Stellen solche Lesarten in den Grundtext übernommen, die Ratnaśrīñāna mit Sicherheit nicht kommentiert hat.<sup>115</sup> Dabei handelt es sich um unterschiedliche Gruppen von Fällen, in denen jeweils verschiedene Faktoren die Entscheidung für die eine oder die andere Lesart bedingt haben. Mehrmals erscheint im Grundtext von THAKUR und JHA eine Lesart,

<sup>111</sup> Aus paläographischen Gründen läßt sich ausschließen, daß die Handschrift in jüngerer Zeit angefertigt wurde. Für das Alter dieses Textzeugen spricht auch der handschriftliche Befund, der eine längere Überlieferungsperiode voraussetzt. Man könnte annehmen, daß die Handschrift möglicherweise irgendwann zwischen dem 13. und dem 15. Jh. angefertigt wurde (vgl. DIMITROV 2002a, S. 27–78).

<sup>112</sup> Vgl. THAKUR/JHA 1957, Bhūmikā, S. 29, und S. 220, Fn. 1.

<sup>113</sup> Vgl. THAKUR/JHA 1957, Introduction, S. 15: „All the folia [4–9] are broken at the right hand side and eaten by insects in the body also.“, und S. 16: „Corners of folia at places defy decipherment because of the decay due to age.“

<sup>114</sup> S. THAKUR/JHA 1957, Introduction, S. 15. Der erste Schreiber („Maithil character“) ist angeblich für Fol. 4–9b<sup>3</sup>, 41b–102b und 114a–124a verantwortlich. Fol. 9b<sup>3</sup>–40b stammen von einer anderen Hand (ebenfalls „Maithil character“) und Fol. 103a–113b sind schließlich von noch einer anderen Hand („Character, proto-Oria“). Der erste Schreiber hat anscheinend auch als Korrektor gewirkt und die Abschrift seiner Mitarbeiter überprüft.

<sup>115</sup> S. BHATTACHARYYA 1958, S. 77.

die weder in einem der mir zugänglichen Textzeugen noch in einer anderen modernen Ausgabe zu finden ist. Man darf annehmen, daß die Herausgeber in solchen Fällen den Text eigenständig und – von wenigen Ausnahmen abgesehen – absichtlich geändert haben. Die folgenden Stellen im 3. Kapitel sind hier zu erwähnen:

3.18b <i>pāṭalā</i> statt <i>pāṭala</i> <sup>o</sup>	3.48b <sup>o</sup> <i>virāmayā mayā</i> statt <sup>o</sup> <i>virāmayāmayā</i>
3.20a <i>māna</i> <sup>o</sup> statt <i>mānam</i>	3.70a <i>ekākāram</i> statt <i>ekākāra</i> <sup>o</sup>
3.28b <i>sadānava</i> <sup>o</sup> statt <i>sadā nava</i> <sup>o</sup>	3.75a <sup>o</sup> <i>dhiḥ</i> statt <i>dhiḥ</i>
3.29a <sup>o</sup> <i>keśān</i> statt <sup>o</sup> <i>keśam</i>	3.92d <i>māmā gāmā ma</i> <sup>o</sup> statt <i>mā mā mām āma</i>
3.46d <i>tam</i> statt <i>tāñ</i>	

In anderen Fällen ziehen THAKUR und JHA eine solche Lesart vor, die sich ebenfalls in keinem der anderen Textzeugen und Ausgaben findet, von der aber die Herausgeber annehmen, daß sie von ihrer Handschrift der *Ratnaśrītikā* bestätigt wird. Da mir diese Handschrift nicht zugänglich ist, bin ich nicht in der Lage zu überprüfen, ob die jeweilige Lesart tatsächlich dort bezeugt ist. Wenigstens in einigen dieser Fälle besteht aber der Verdacht, daß THAKUR und JHA ihr Manuscript womöglich nicht richtig entziffert haben. Man vergleiche die folgenden Stellen:

3.23c <sup>o</sup> <i>m adya</i> statt <sup>o</sup> <i>m atha</i>	3.94b <i>sārasi</i> <sup>o</sup> statt <i>sārāsi</i> <sup>o</sup>
3.44c <i>ānayati</i> statt <i>ānayata</i> ( <i>ānamata</i> , v. l.)	3.108c <i>etair</i> statt <i>ebhir</i>
3.92a <i>roru</i> <sup>o</sup> statt <i>roru</i> <sup>o</sup>	3.132c <i>na hi te ko</i> statt <i>na ca te ko</i>

Ähnlich verhält es sich auch mit den Fällen, in denen THAKUR und JHA diejenige Lesart bevorzugen, die sich in den meisten anderen modernen Ausgaben findet und die angeblich auch in ihrer Handschrift stand. Hier sind vor allem die folgenden Stellen zu nennen:

3.45c <sup>o</sup> <i>kāñci</i> statt <sup>o</sup> <i>kāñciḥ</i>	3.137c <i>punarukto</i> statt <i>punarukte</i>
3.94d <i>sasūrūḥ</i> statt <i>sasūruḥ</i>	3.146a <sup>o</sup> <i>vijñāna</i> <sup>o</sup> statt <sup>o</sup> <i>nirjñāna</i> <sup>o</sup>
3.111d <i>vāyavo</i> statt <i>tāyavo</i>	3.162c <i>nṛtya</i> <sup>o</sup> statt <i>nṛtta</i> <sup>o</sup>
3.111d <i>cāriṇah</i> statt <i>dhāriṇah</i>	3.176a <i>gatir</i> statt <i>nītir</i>

In zwei markanten Fällen übernehmen THAKUR und JHA eine solche Lesart, die Ratnaśrījñāna als *varia lectio* tatsächlich erwähnt und die auch in allen modernen Ausgaben erscheint. Trotzdem hätte man in diesen Fällen die vom Kommentator zunächst diskutierten Lesarten, denen er offenbar den Vorzug gegeben hat, in den Grundtext übernehmen müssen. Die beiden Stellen sind:

3.128b <sup>o</sup> <i>m itiṣyate</i> statt <sup>o</sup> <i>m ihesyate</i>	3.146a <i>yatnah</i> statt <i>yatna</i> <sup>o</sup>
--	--

Ganz eindeutig sind die Fälle, in denen sich THAKUR und JHA von den ihnen damals bekannten Ausgaben des *Kāvyaśarśa* haben irreführen lassen, indem sie die bis dahin bekannten Lesarten gegen den klaren Befund ihrer Handschrift übernehmen. Es sind dies:

3.36c <i>°m ayāma dhiyā</i> <sup>o</sup> statt <i>°m ayām adhiyā</i> <sup>o</sup>	3.110c <i>valguravam</i> statt <i>valgu ravam</i>
3.50b <i>kāla</i>   statt <i>kāla</i>	3.144d <i>budhāḥ</i> statt <i>yathā</i>
3.70c <i>tatrā</i> <sup>o</sup> statt <i>tasyā</i> <sup>o</sup>	3.153d <i>°rvīm vahati</i> statt <i>°rvīm avati</i>
3.79d <i>dade</i> statt <i>dadhe</i>	3.186a <i>citra</i> <sup>o</sup> statt <i>citrā</i>
3.99c <i>yasyām</i> statt <i>yasyā</i>	

Manchmal ist es sogar möglich, relativ sicher zu ermitteln, welche moderne Ausgabe THAKUR und JHA jeweils beeinflußt hat. So gibt es wenigstens vier Fälle, in denen die Herausgeber offenbar eine Lesart aus RANGACHARYAS Ausgabe (1910) des *Kāvyādarśa* übernommen haben:

3.24c <i>calac</i> <sup>o</sup> statt <i>lasac</i> <sup>o</sup>	3.91d <i>°kākakah</i> statt <i>°kākaka</i>
3.83c <i>°prabhṛtyeṣu</i> statt <i>°prabhṛty eṣa</i>	3.114b <i>cāturvanya</i> <sup>o</sup> statt <i>caturvarṇa</i> <sup>o</sup>

In zwei weiteren Fällen ist die Quelle BANERJEEs zweisprachige Ausgabe (1939) des *Kāvyādarśa* gewesen:<sup>116</sup>

3.116d <i>naiva</i> statt <i>nāpi</i>	3.117a <i>janam</i> statt <i>naram</i>
---------------------------------------	--

Diese Belegstellen<sup>117</sup> reichen aus, um einzusehen, daß THAKURS und JHAS Rekonstruktion des Grundtextes des *Kāvyādarśa* inkonsistent, gewissermaßen eklektisch und letztlich unzuverlässig ist.

### 1.3.1.3 Vorgehen bei der Textkonstitution in der *editio princeps*

THAKUR und JHA bezeichnen ihr Manuskript insgesamt als „corrupt and defective“.<sup>118</sup> Der schlechte physische Zustand der Handschrift hat die Herausgeber, wie sie selber angeben, vor verschiedene Schwierigkeiten gestellt und sie häufig zu Textänderungen veranlaßt. Ihr Vorgehen bei der Textkonstitution der *Ratnasrītikā* beschreiben THAKUR und JHA folgendermaßen:

---

<sup>116</sup> Daß THAKUR und JHA die zweisprachige Ausgabe BANERJEEs zur Verfügung gehabt haben, geht auch aus ihrer auf Sanskrit verfaßten Einleitung deutlich hervor (s. THAKUR/JHA 1957, Bhūmikā, S. 29). Die Herausgeber haben außerdem den rekonstruierten Grundtext mit der Fassung des Sanskrittextes in BANERJEEs Ausgabe verglichen und sind zu dem Schluß gekommen, daß „[t]he text thus prepared mostly agrees with its Tibetan version.“ (THAKUR/JHA 1957, Introduction, S. 16). Diese Sachlage erklärt sich leicht, wenn man die Geschichte der Textversion in BANERJEEs Ausgabe kennt. Da dort Si tu Pañ chens zweisprachige Edition vorliegt, die unter anderem auch anhand der *Ratnasrītikā* angefertigt worden ist, liegt der Grund für die Gemeinsamkeiten auf der Hand (vgl. Anhang 4 und DIMITROV 2002b, Anhang 2, S. 311; s. dort auch S. 57–60).

<sup>117</sup> Eine vollständige Liste der Belegstellen aus dem 3. Kapitel findet sich im Anhang 5.

<sup>118</sup> THAKUR/JHA 1957, Introduction, S. 26; vgl. auch Bhūmikā, S. 29: „Sāpi khaṇḍitā cāśuddhi-bahulā ca ... itaratrāpi patreṣu bahutra trūṭih.“

„They had to supply lacunae in numerous cases and replace corrupt readings by sensible ones. In a few cases question marks had to be put because the existing words do not convey any sense and to replace it by a better one was not possible. The additions or alterations have been shown within brackets or by putting the defective reading in the foot note. The editors tried their best to present in this volume a readable text ...“<sup>119</sup>

Schon diese Beschreibung läßt erahnen, daß die Herausgeber die von ihnen vorgenommenen Textänderungen nicht präzise genug kenntlich gemacht haben. Man kann nur bedauern, daß THAKUR und JHA auf einen kritischen Apparat verzichtet haben, der die Benutzung dieser Ausgabe erheblich erleichtert hätte.

Ein erster Eindruck davon, wie die Herausgeber tatsächlich verfahren sind, läßt sich gewinnen, wenn man das am Anfang der *editio princeps* von THAKUR und JHA beigelegte Faksimile konsultiert. Vergleicht man z. B. die abgedruckte Blattseite 104a mit dem herausgegebenen Text,<sup>120</sup> so kann man über 60 Unterschiede feststellen:

(Fol. 104a<sup>1</sup>) [R̄t. ad KĀ 3.78] *anenaḥbhidhānena* Hs.<sup>TH/JH</sup> : *abhidhānena* Ed. · *prāhu* Hs.<sup>TH/JH</sup> (oder: *prāhur*) : *prāhuḥ* Ed. · °*bandhavedināḥ* Hs.<sup>TH/JH</sup> : °*bandhavādināḥ* Ed. (104a<sup>2</sup>) [3.79] °*sādhanam* *tvād* Hs.<sup>TH/JH</sup> : °*sādhanatvād* Ed. · *yasyeti* | Hs.<sup>TH/JH</sup> : *yasyeti* Ed. · *apāṅgāstrah* Hs.<sup>TH/JH</sup> post corr., Ed. : *apaṅgāstrah* Hs.<sup>TH/JH</sup> ante corr. · *madirākṣīṇām* *iti* *sāpekṣatve* *pi* *gamakatvāt* *samāsaḥ* | Hs.<sup>TH/JH</sup> : *om.* Ed. · °*vikhyātām* | Hs.<sup>TH/JH</sup> : °*vikhyātah* | Ed. (104a<sup>3</sup>) *kva cit* | Hs.<sup>TH/JH</sup> : *kva cit* Ed. · *yāyasmād* Hs.<sup>TH/JH</sup> : *ya[dī]* *yasmāt* Ed. · °*prāpaṇāt* Hs.<sup>TH/JH</sup> : °*prāpaṇāt* | Ed. · °*bhūtam* | Hs.<sup>TH/JH</sup> : °*bhūtam* | Ed. · *astaṅgatam* *ta*<sup>o</sup> Hs.<sup>TH/JH</sup> : *astamgatam* *ta*<sup>o</sup> Ed. · *pūrṇā*<sup>o</sup>~°*tvād* Hs.<sup>TH/JH</sup> : *pūrṇā*<sup>o</sup>~°*tvāt* Ed. · *anamgāya* Hs.<sup>TH/JH</sup> : *anaṅgāya* Ed. · *tasyai* Hs.<sup>TH/JH</sup> : *tasmai* Ed. · *kṛtādyupapattaye* Hs.<sup>TH/JH</sup> : *kṛpādyapapattaye* | Ed. (104a<sup>4</sup>) °*sāmpuṭam* Hs.<sup>TH/JH</sup> : °*sāmpuṭam* Ed. · *kāminī* Hs.<sup>TH/JH</sup> : [kā cit] *kāminī* Ed. (104a<sup>5</sup>) [3.80] *likhitesu* Hs.<sup>TH/JH</sup> post corr., Ed. : *likhitesu* Hs.<sup>TH/JH</sup> ante corr. · *prathama[h]m* Hs.<sup>TH/JH</sup> : *prathamam* Ed. · *pāṭhe* | Hs.<sup>TH/JH</sup> : *pāṭhe* Ed. · *arḍha* Hs.<sup>TH/JH</sup> : *ardham* Ed. · *niśpadyate* Hs.<sup>TH/JH</sup> : *niśpadyate*, Ed. · *pāṭhe* | Hs.<sup>TH/JH</sup> : *pāṭhe* Ed. · °*rddham niṣ*<sup>o</sup> Hs.<sup>TH/JH</sup> : °*rdhanis*<sup>o</sup> Ed. (104a<sup>6</sup>) *ślokārddha*<sup>o</sup> Hs.<sup>TH/JH</sup> : *ślokārḍha*<sup>o</sup> Ed. · °*vidah* || Hs.<sup>TH/JH</sup> : °*vidah* | Ed. · *sarvvato* Hs.<sup>TH/JH</sup> : *sarvato* Ed. · *nuloma*<sup>o</sup> Hs.<sup>TH/JH</sup> : °*nuloma*<sup>o</sup> Ed. · *pūrvavād* Hs.<sup>TH/JH</sup> : *pūrvavād* Ed. (104a<sup>7</sup>) *sarvvato*<sup>o</sup> Hs.<sup>TH/JH</sup> : *sarvato*<sup>o</sup> Ed. [3.81] °*bhava* Hs.<sup>TH/JH</sup> : °*bhava* ! Ed. · *sarvvesām* Hs.<sup>TH/JH</sup> : *sarvesām* Ed. (104a<sup>7-8</sup>) *nata* Hs.<sup>TH/JH</sup> : *nata* ! Ed. (104a<sup>8</sup>) *pratyāsanna* Hs.<sup>TH/JH</sup> : *pratyāsanna* ! Ed. · *aparokṣa* Hs.<sup>TH/JH</sup> : *yo [na] parokṣah*, Ed. · *tavāñikam* | Hs.<sup>TH/JH</sup> : *tava anī-**kaṁ* Ed. · °*prayuktatvāt* Hs.<sup>TH/JH</sup> : °*prayuktatvāt* | Ed. · *kā cit* Hs.<sup>TH/JH</sup> : [anyā] Ed. · *sabhayād* Hs.<sup>TH/JH</sup> : *sa-**bhayāpi* | Ed. · *kāpita* Hs.<sup>TH/JH</sup> : *kā cit* Ed. · *senety* Hs.<sup>TH/JH</sup> : *senā* *ity* Ed. · *amah* | Hs.<sup>TH/JH</sup> : [sā] *amah* Ed. (104a<sup>9</sup>) *pīḍā* *ameyo* Hs.<sup>TH/JH</sup> : *pīḍā* | *ameyo* Ed. · °*pramāṇah* | Hs.<sup>TH/JH</sup> : °*pramāṇo* Ed. · *amah* | Hs.<sup>TH/JH</sup> : °*mo* Ed. · *iti* | Hs.<sup>TH/JH</sup> : *iti* Ed. · *mā vā* | Hs.<sup>TH/JH</sup> : [bhavatu] *mā vā* [bhūt | *kutah* ?] Ed. · *bhayāt* Hs.<sup>TH/JH</sup> : *bhayāt* [tvadutthāt] Ed. · *kāraṇāt* | *antarāt* Hs.<sup>TH/JH</sup> : *kāraṇāntarāt* Ed. · *vā* Hs.<sup>TH/JH</sup> post corr., marg.,

<sup>119</sup> THAKUR/JHA 1957, Introduction, S. 26.

<sup>120</sup> THAKUR/JHA 1957, S. 231–232 (*R̄t. ad KĀ 3.78–81*). Fol. 104a stellt die mittlere Blattseite im Faksimile dar. Abgedruckt sind noch Fol. 9b (es beginnt mit *R̄t. ad KĀ 1.20: -ripor nayakena (!) jayāt | tadutkarṣah* ... und endet mit *R̄t. ad KĀ 1.22: ... hayagrīvavadhādau cāyam //*) und Fol. 124a (es beginnt mitten in der 27. Strophe am Kommentarende: //..m antaram taylor āgataprakaraṇam kathañ cana || und endet mit der zweiten Schreiberstrophe: ... śukter muktā ivoddhatāḥ ||).

Ed. : *om.* Hs.<sup>TH/JH</sup> *ante corr.* · *bhavati* Hs.<sup>TH/JH</sup> : *bhavati* | Ed. · <sup>o</sup>*vi[j]aya*<sup>o</sup> Hs.<sup>TH/JH</sup> : <sup>o</sup>*vi[jaya]*<sup>o</sup> Ed. · *bhavanti* Hs.<sup>TH/JH</sup> : *bhavati*, Ed. · *kin tu* Hs.<sup>TH/JH</sup> : *kim tu* Ed. (104a<sup>10</sup>) *kecana* Hs.<sup>TH/JH</sup> *post corr.*, *marg.* (<sup>o</sup>*ca*<sup>o</sup>), Ed. : *kena* Hs.<sup>TH/JH</sup> *ante corr.* · *vayam atra enomayāḥ* | Hs.<sup>TH/JH</sup> *post corr.*, *marg.* (<sup>o</sup>*m a*<sup>o</sup>), *vaya tra enomayāḥ* Hs.<sup>TH/JH</sup> *ante corr.* : *vayam atra enomayāḥ* Ed. · <sup>o</sup>*svabhāvāḥ* Hs.<sup>TH/JH</sup> : <sup>o</sup>*svabhāvāḥ* | Ed. · *tiṣṭhāmas* Hs.<sup>TH/JH</sup> : *tiṣṭhāmaḥ*, Ed. · *nirddayatāpanāt* Hs.<sup>TH/JH</sup> : *nirdayabhāvanāt* | Ed. · *prasīdatv asmākam* Hs.<sup>TH/JH</sup> : *prasīdatu* Ed. · *seneti* | Hs.<sup>TH/JH</sup> : *seneti* Ed. · *arddhabhramam* || Hs.<sup>TH/JH</sup> : *ardhabhramam* || Ed.

Einen Teil der festgestellten Änderungen braucht man als Herausgeber natürlich nicht unbedingt mitzuteilen. Das ist z. B. der Fall bei den in der Handschrift sehr häufig auftretenden Verdopplungen nach einem Repha, die THAKUR und JHA mit wenigen Ausnahmen überall vereinfacht haben.<sup>121</sup> Ähnlich verhält es sich mit den übrigen Arten von orthographischen Varianten, obwohl die Herausgeber in dieser Hinsicht nicht konsequent genug sind. In vielen Fällen geben THAKUR und JHA die orthographischen Besonderheiten ihrer Handschrift zwar treu wieder, es finden sich aber auch mehrere Stellen, an denen sie die Wortformen stillschweigend normiert haben.<sup>122</sup>

Gelegentlich lösen THAKUR und JHA die durch Sandhi erfolgten Wortverschmelzungen auf,<sup>123</sup> und manchmal machen sie auch Sandhi-Umwandlungen am Wortende rückgängig,<sup>124</sup> ohne dabei auf irgendeine Weise die meistenteils unnötigen Änderungen kenntlich zu machen. Sie teilen außerdem nicht die Fälle mit, in denen eine fehlerhafte Lesart in der Handschrift von zweiter Hand korrigiert worden ist. Die Herausgeber übernehmen in der Regel die Korrektur, ohne weitere Details zu der ursprünglichen Lesart zu geben.<sup>125</sup>

<sup>121</sup> Damit erklären sich die folgenden Abweichungen (im Fettdruck erscheinen die Lesarten, die im Haupttext der Neuausgabe der *Ratnaśrīṭikā* stehen): *pūrṇā*<sup>o</sup> Hs.<sup>TH/JH</sup> : *pūrṇā*<sup>o</sup> Ed. (3.79; 104a<sup>3</sup>); *arddha* Hs.<sup>TH/JH</sup> : *ardhaṇ* Ed. statt *'rdham* (3.80; 104a<sup>5</sup>); *aparārddha*<sup>o</sup> Hs.<sup>TH/JH</sup> : *aparārdha*<sup>o</sup> Ed. (3.80; 104a<sup>5</sup>); *ślokārddha*<sup>o</sup> Hs.<sup>TH/JH</sup> : *ślokārdha*<sup>o</sup> Ed. (3.80; 104a<sup>6</sup>); *sarvvato* Hs.<sup>TH/JH</sup> : *sarvato* Ed. (3.80; 104a<sup>6</sup>); *pūrvavavad* Hs.<sup>TH/JH</sup> : *pūrvavad* Ed. (3.80; 104a<sup>6</sup>); *sarvvato*<sup>o</sup> Hs.<sup>TH/JH</sup> : *sarvato*<sup>o</sup> Ed. (3.80; 104a<sup>7</sup>); *sarvveśāṁ* Hs.<sup>TH/JH</sup> : *śarveśāṁ* Ed. (3.81; 104a<sup>7</sup>); *nirddaya*<sup>o</sup> Hs.<sup>TH/JH</sup> : *nirdaya*<sup>o</sup> Ed. (3.81; 104a<sup>10</sup>); *arddha*<sup>o</sup> Hs.<sup>TH/JH</sup> : *ardha*<sup>o</sup> Ed. (3.81; 104a<sup>10</sup>). Über die von THAKUR und JHA beibehaltenen Verdopplungen im 3. Kapitel s. Anhang 9.

<sup>122</sup> <sup>o</sup>*bhūtam* | Hs.<sup>TH/JH</sup> : *bhūtam* | Ed. statt <sup>o</sup>*bhūtam* (3.79; 104a<sup>3</sup>); *astaṅgataṁ* Hs.<sup>TH/JH</sup> : *astam-*  
*gatam* Ed. statt *astamgatam* (3.79; 104a<sup>3</sup>); *anaṅgāya* Hs.<sup>TH/JH</sup> : *anaṅgāya* Ed. (3.79; 104a<sup>3</sup>); <sup>o</sup>*sampuṭam* Hs.<sup>TH/JH</sup> : <sup>o</sup>*sampuṭam* Ed. (3.79; 104a<sup>4</sup>); *nuloma*<sup>o</sup> Hs.<sup>TH/JH</sup> : *nuloma*<sup>o</sup> Ed. (3.80; 104a<sup>6</sup>); *kin tu* Hs.<sup>TH/JH</sup> : *kim tu* Ed. (3.81; 104a<sup>9</sup>); *obhramam* || Hs.<sup>TH/JH</sup> : *obhramam* || Ed. (3.81; 104a<sup>10</sup>).

<sup>123</sup> *tavānīkam* | Hs.<sup>TH/JH</sup> : *tava anīkam* Ed. statt *tavānīkam* (3.81; 104a<sup>8</sup>); *senety* Hs.<sup>TH/JH</sup> : *senā* *ity* Ed. (3.81; 104a<sup>8</sup>).

<sup>124</sup> *astaṅgataṁ ta*<sup>o</sup> Hs.<sup>TH/JH</sup> : *astamgatam ta*<sup>o</sup> Ed. statt *astamgatam ta*<sup>o</sup> (3.79; 104a<sup>3</sup>); <sup>o</sup>*rathatvād* Hs.<sup>TH/JH</sup> : <sup>o</sup>*rathatvāt* Ed. (3.79; 104a<sup>3</sup>).

<sup>125</sup> *apāṅgāstrah* Hs.<sup>TH/JH</sup> *post corr.*, Ed. : *apaṅgāstrah* Hs.<sup>TH/JH</sup> *ante corr.* (3.79; 104a<sup>2</sup>); *likhiteṣu* Hs.<sup>TH/JH</sup> *post corr.*, Ed. : *likhiteṣu* Hs.<sup>TH/JH</sup> *ante corr.* (3.80; 104a<sup>5</sup>); *vā* Hs.<sup>TH/JH</sup> *post corr.*, *marg.*, Ed. : *om.* Hs.<sup>TH/JH</sup> *ante corr.* (3.81; 104a<sup>9</sup>); *kecana* Hs.<sup>TH/JH</sup> *post corr.*, *marg.* (<sup>o</sup>*ca*<sup>o</sup>) : *kena* Hs.<sup>TH/JH</sup> *ante corr.* (3.81; 104a<sup>10</sup>); *vayam atra enomayāḥ* | Hs.<sup>TH/JH</sup> *post corr.*, *marg.* (<sup>o</sup>*m a*<sup>o</sup>) : *vayam atra enomayāḥ* Ed. : *vaya tra enomayāḥ* Hs.<sup>TH/JH</sup> *ante corr.* statt *vayam atrainomayāḥ* (3.81; 104a<sup>10</sup>).

In vielen Fällen tilgen THAKUR und JHA die in der Handschrift überlieferten Daṇḍas.<sup>126</sup> Daß die Herausgeber eine solche Änderung vorgenommen haben, kann man gelegentlich an Wortformen erkennen, bei denen nach einer Tilgung der zu erwartende Sandhi nicht durchgeführt wurde.<sup>127</sup> Es gibt auch viele Stellen, an denen THAKUR und JHA stillschweigend einen Daṇḍa oder ein anderes Interpunktionszeichen hinzufügen.<sup>128</sup>

Zum Schluß sind noch die wichtigsten Abweichungen hervorzuheben. Man findet mehrere Stellen, wo ein – meistens unnötiger – inhaltlicher Zusatz in Parenthese steht. Ohne das Faksimile hätte man über die Natur des Einschubs nur spekulieren können.<sup>129</sup> Dasselbe gilt auch für die Fälle, in denen eine Konjektur in Parenthese und gelegentlich auch der umgebende Text nicht präzise genug angegeben worden sind.<sup>130</sup> Man findet eine Reihe von stillschweigend vorgenommenen Konjekturen, die in der Ausgabe keineswegs als solche erkannt werden können.<sup>131</sup> Noch krasser sind die Fälle, in denen der Text der Handschrift verlesen wurde,<sup>132</sup> sowie die Fälle, in denen in der Ausgabe ein ganzer bis

<sup>126</sup> *kva cit* | Hs. <sup>TH/JH</sup> : ***kva cit*** Ed. (3.79; 104a<sup>3</sup>); *pāṭhe* | Hs. <sup>TH/JH</sup> : ***pāṭhe*** Ed. (3.80; 104a<sup>5</sup>) [zweimal]; *vidah* || Hs. <sup>TH/JH</sup> : ***vidah*** | Ed. (3.80; 104a<sup>6</sup>); *amah* | Hs. <sup>TH/JH</sup> : [sā] *amah* Ed. statt ***amah*** (3.81; 104a<sup>8</sup>); *'pramāṇah* | Hs. <sup>TH/JH</sup> : ***'pramāṇo*** Ed. (3.81; 104a<sup>9</sup>); *amah* | Hs. <sup>TH/JH</sup> : ***'mo*** Ed. (3.81; 104a<sup>9</sup>); *vayam atra enomayāḥ* | Hs. <sup>TH/JH</sup> post corr., marg. (°m a<sup>0</sup>) : *vayam atra enomayāḥ* Ed. statt ***vayam atrainomayāḥ*** (3.81; 104a<sup>10</sup>); *seneti* | Hs. <sup>TH/JH</sup> : *seneti* Ed. (3.81; 104a<sup>10</sup>).

<sup>127</sup> *yasyeti* | Hs. <sup>TH/JH</sup> : *yasyeti* Ed. st. ***yasyety*** (3.79; 104a<sup>2</sup>); *iti* | Hs. <sup>TH/JH</sup> : *iti* Ed. st. ***ity*** (3.81; 104a<sup>9</sup>).

<sup>128</sup> °*prāpanāt* Hs. <sup>TH/JH</sup> : °*prāpanāt* | Ed. statt °*prāpanān* (3.79; 104a<sup>3</sup>); *nispadyate* Hs. <sup>TH/JH</sup> : *nispadyate*, Ed. statt *nispadyate* | (3.80; 104a<sup>5</sup>); °*bhava* Hs. <sup>TH/JH</sup> : °*bhava* ! Ed. statt °*bhava* | (3.81; 104a<sup>7</sup>); *nata* Hs. <sup>TH/JH</sup> : *nata* ! Ed. (3.81; 104a<sup>7-8</sup>); *pratyāsanna* Hs. <sup>TH/JH</sup> : *pratyāsanna* ! Ed. (3.81; 104a<sup>8</sup>); °*prayuktatvāt* Hs. <sup>TH/JH</sup> : °*prayuktatvāt* | Ed. (3.81; 104a<sup>8</sup>); *pīdā ameyo* Hs. <sup>TH/JH</sup> : *pīdā* | *ameyo* Ed. statt *pīdāmeyo* (3.81; 104a<sup>9</sup>); *bhavati* Hs. <sup>TH/JH</sup> : ***bhavati*** | Ed. (3.81; 104a<sup>9</sup>); *bhavanti* Hs. <sup>TH/JH</sup> : *bhavati*, Ed. statt ***bhavati*** (3.81; 104a<sup>9</sup>); °*svabhāvāḥ* Hs. <sup>TH/JH</sup> : °*svabhāvāḥ* | Ed. statt °*svabhāvā* (3.81; 104a<sup>10</sup>); *tiṣṭhāmas* Hs. <sup>TH/JH</sup> : *tiṣṭhāmaḥ*, Ed. (3.81; 104a<sup>10</sup>).

<sup>129</sup> ***kāminī*** Hs. <sup>TH/JH</sup> : [kā cit] *kāminī* Ed. (3.79; 104a<sup>4</sup>); *amah* | Hs. <sup>TH/JH</sup> : [sā] *amah* Ed. statt ***amah*** (3.81; 104a<sup>8</sup>); *mā vā* | Hs. <sup>TH/JH</sup> : [bhavatu] *mā vā* [bhūt | kutah ?] Ed. statt *mā vā* (3.81; 104a<sup>9</sup>); ***bhayāt*** Hs. <sup>TH/JH</sup> : *bhayāt* [tvadutthāt] Ed. (3.81; 104a<sup>9</sup>).

<sup>130</sup> *yāyasmād* Hs. <sup>TH/JH</sup> : *ya[di]* *yasmāt* Ed. statt \**yadi syād\** (3.79; 104a<sup>3</sup>); *aparokṣa* Hs. <sup>TH/JH</sup> : yo [na] *parokṣāḥ*, Ed. statt *aparokṣa* | (3.81; 104a<sup>8</sup>); ***kā cit*** Hs. <sup>TH/JH</sup> : [anyā] Ed. (3.81; 104a<sup>8</sup>); °vi[j]aya° Hs. <sup>TH/JH</sup> : °vi[jaya]° Ed. statt °*vijaya*° (3.81; 104a<sup>9</sup> – hier ist lediglich das °ja° schwer lesbar).

<sup>131</sup> *prāhu* Hs. <sup>TH/JH</sup> (oder: *prāhur*) : *prāhuḥ* Ed. statt ***prāhur*** (3.78; 104a<sup>1</sup>); °*sādhanām tvād* Hs. <sup>TH/JH</sup> : °*sādhanatvād* Ed. (3.79; 104a<sup>2</sup>); °*vikhyaṭam* | Hs. <sup>TH/JH</sup> : °*vikhyaṭah* | Ed. statt °\**vikhyaṭo* (3.79; 104a<sup>2</sup>); *prathama[h]m* Hs. <sup>TH/JH</sup> : ***prathamam*** Ed. (3.80; 104a<sup>5</sup>); *ardha* Hs. <sup>TH/JH</sup> : *ardhaḥ* Ed. statt °*rdham* (3.80; 104a<sup>5</sup>); °*rdham niṣ*° Hs. <sup>TH/JH</sup> : °*rdhaniṣ*° Ed. (3.80; 104a<sup>5</sup>); *sabhayād* Hs. <sup>TH/JH</sup> : *sabhayāpi* | Ed. statt \**sabhyā* | (3.81; 104a<sup>8</sup>); *kāpita* Hs. <sup>TH/JH</sup> : *kā cit* Ed. statt \**kāpi* (3.81; 104a<sup>8</sup>); *kāraṇāt* | *antarāt* Hs. <sup>TH/JH</sup> : *kāraṇātarāt* Ed. statt *kāraṇād antarāt* | (3.81; 104a<sup>9</sup>); *bhavanti* Hs. <sup>TH/JH</sup> : *bhavati*, Ed. statt ***bhavati*** (3.81; 104a<sup>9</sup>).

<sup>132</sup> °***bandhavedināḥ*** Hs. <sup>TH/JH</sup> : °*bandhavādināḥ* Ed. (3.78; 104a<sup>1</sup>); ***tasyai*** Hs. <sup>TH/JH</sup> : *tasmai* Ed. (3.79; 104a<sup>3</sup>); ***kṛtādyupapattaye*** Hs. <sup>TH/JH</sup> : *kṛpādyupapattaye* | Ed. (3.79; 104a<sup>3</sup>); °*yatāpanāt* Hs. <sup>TH/JH</sup> : °*yabhāvanāt* | Ed. statt °*yatāpanāt* | (3.81; 104a<sup>10</sup>).

dahin treu überliefelter Textabschnitt einfach fehlt.<sup>133</sup>

Das Bild, das sich nach der Überprüfung einer einzigen Blattseite abzeichnet, ist eindeutig genug. Es zeigt, daß man anhand der Ausgabe von THAKUR und JHA praktisch nie sicher sein kann, ob es sich bei einem Textabschnitt in Parenthese um eine ausgefüllte Lücke in der Handschrift, um eine Verbesserung einer korrupten Lesart oder um einen inhaltlichen Zusatz handelt. Es läßt sich außerdem nie ausschließen, daß an verschiedenen Stellen im Text Änderungen stillschweigend vorgenommen wurden, die anstatt zu einem „readable text“ zu führen das Original entstellt haben. Des weiteren kann man sich nicht darauf verlassen, daß an einer bestimmten Stelle die Ausgabe den tatsächlich überlieferten Text in seiner Vollständigkeit enthält. Als abschließendes Ergebnis läßt sich daher festhalten, daß THAKURS und JHAS *editio princeps* unzuverlässig und für eine textkritische Arbeit nur mit großen Einschränkungen brauchbar ist.

Trotzt aller Kritik muß man THAKUR und JHA dankbar sein, daß sie die Geduld aufgebracht haben, die *editio princeps* des ganzen Kommentarwerkes anhand einer man gelhaften Handschrift vorzubereiten und die *Ratnaśrītikā* dem interessierten Publikum – in welcher Form auch immer – erstmals zur Verfügung zu stellen. Dieser großen Leistung gebührt auch heute noch Anerkennung. Den Herausgebern ist außerdem zu verdanken, daß sie als erste den Wert und die Qualitäten dieses „highly important commentary“ richtig erkannt haben.<sup>134</sup> Wie man jetzt noch besser einschätzen kann, ist das Kommentarwerk *Ratnaśrīñānas* wegen seiner Altertümlichkeit von besonderer Bedeutung für die Erforschung der Überlieferungsgeschichte des *Kāvyādarśa*. Wegen der zahlreichen Zitate aus verschiedenen literarischen und wissenschaftlichen Werken ist die *Ratnaśrītikā* wichtig für das Studium der dort herangezogenen Texte. Schließlich erweist sich *Ratnaśrīñānas* Werk als unentbehrlich für das Verständnis der umfangreichen tibetischen Literatur zum *Sñan nag me lon*, die die *Ratnaśrītikā* direkt und indirekt maßgeblich beeinflußt und geprägt hat.

Der Einblick, daß der Textzustand von *Ratnaśrīñānas* Werk in der *editio princeps* unbefriedigend ist, und die Erkenntnis, daß dieser Kommentar sowohl in der indischen als auch in der tibetischen Literatur eine wichtige Stelle einnimmt, lassen keinen Zweifel daran bestehen, daß eine neue verbesserte Ausgabe der *Ratnaśrītikā* auf einer breiteren und besseren handschriftlichen Grundlage unbedingt notwendig ist.

<sup>133</sup> **anenābhidhānena** Hs. <sup>TH/JH</sup>: *abhidhānena* Ed. (3.78; 104a<sup>1</sup>); *madirākṣīñām iti sāpeksatve pi gamakatvāt samāsaḥ* | Hs. <sup>TH/JH</sup>: *om.* Ed. (3.79; 104a<sup>2</sup>); **prasīdatv asmākam** Hs. <sup>TH/JH</sup>: *prasīdatu* Ed. (3.81; 104a<sup>10</sup>).

<sup>134</sup> THAKUR und JHA beschreiben die *Ratnaśrītikā* folgendermaßen: „The commentary is lucid and hardly any expression however significant, escapes his attention. The explanation is many-sided. Grammar, Semantics, Logic, Poetics and other such subjects have been fully utilised to make the sense clear. And yet the original sense has not been thrown into obscurity by useless pedantry.“ (THAKUR/JHA 1957, Introduction, S. 21).

### 1.3.2 Neuausgabe der *Ratnaśrītikā* zum 3. Kapitel des *Kāvyādarśa*

#### 1.3.2.1 Die nepalesische Handschrift der *Ratnaśrītikā*

Als THAKUR und JHA an ihrer *editio princeps* arbeiteten, sind sie möglicherweise davon ausgegangen, daß sie über einen *codex unicus* der *Ratnaśrītikā* verfügten.<sup>135</sup> Den Herausgebern ist anscheinend nicht bekannt gewesen, daß nicht weit entfernt von Darbhanga, wo sie tätig waren, nämlich in Kathmandu, glücklicherweise eine zweite Handschrift des wertvollen Kommentarwerkes bereits seinerzeit vorhanden war. Es handelt sich um eine Palmblatt-Handschrift der *Ratnaśrītikā*, die im Besitz der National Archives (Kathmandu) ist und dort bis heute aufbewahrt wird.<sup>136</sup>

Zum ersten Mal wurde diese Handschrift in PARĀJULIS *Bṛhatsūcīpatra* beschrieben.<sup>137</sup> Diese Beschreibung ist allerdings sehr kurz und nicht informativ genug, weil daraus nicht klar hervorgeht, daß es sich um eine Handschrift der *Ratnaśrītikā* handelt. Da in der Handschrift kein Kolophon erhalten ist, wußte offenbar selbst derjenige nicht, der den Katalogeintrag angefertigt hatte, mit welchem Kommentarwerk er es zu tun hatte. Ihm ist anscheinend auch die Ausgabe von THAKUR und JHA nicht bekannt gewesen. Im Katalog ist als Titel lediglich *Kāvyādarśaṭikā* angegeben. Dementsprechend wußte man auch nicht den Namen des Verfassers dieses Werkes. In dem Eintrag wurde etwa eine Zeile vom ersten Folio (Fol. 1b<sup>3-4</sup>; *Rt.* ad KA 2.174) und etwa eine halbe Zeile (Fol. 74b<sup>12</sup>; Teile der Schlußstrophen 27–28) vom Ende der Handschrift abgeschrieben. Nur wenn man diesen Text mit der gedruckten Edition verglichen hätte, hätte man feststellen können, daß es sich um eine Handschrift der *Ratnaśrītikā* handelt.

Im Rahmen des Nepal-German Manuscript Preservation Project (NGMPP) wurde diese Handschrift am 1. September 1970 – noch am Anfang der 31-jährigen fruchtbaren Aktivitäten dieses bedeutenden Projektes – auf Mikrofilm (Rollennummer: B 16/12) verfilmt und dadurch leicht zugänglich gemacht. Da aber das Manuskript unzureichend beschrieben und in keinem anderen Katalog erwähnt ist,<sup>138</sup> fand es auch nach der Verfilmung

<sup>135</sup> S. THAKUR/JHA 1957, Bhūmikā, S. 29: *granthasyāsyā ekaiva tālapatramātrkā samupalabdhā*.

<sup>136</sup> Über eine ausführliche Beschreibung dieser Handschrift siehe § 2.1.1.1. Der Direktorin der National Archives in Kathmandu (Nepal), Frau Sarala Manandhar, bin ich sehr dankbar dafür, daß sie mir erlaubt hat, diese Handschrift am 18. Januar 2006 in den National Archives zu fotografieren.

<sup>137</sup> S. BSP 2, S. 15–16, Nr. 468–35. Kurz danach wurde dieselbe Handschrift auch in dem *Samkṣiptasūcīpatra* eingetragen (s. SSP, S. 22b, Nr. 1096).

<sup>138</sup> Erst vor kurzer Zeit wurde dieselbe Handschrift auch in der *Preliminary List of Manuscripts, Blockprints and Historical Documents Microfilmed by the NGMPP (Part 1)* verzeichnet, die jetzt in digitaler Form vorliegt. Eine ausführliche Beschreibung der Handschrift wird man in der Datenbank des Nepalese-German Manuscript Cataloguing Project (NGMCP), d. i. des Nachfolgerprojektes des NGMPP, finden können (dazu s. unter [www.uni-hamburg.de/ngmcp](http://www.uni-hamburg.de/ngmcp)).

keine Beachtung. Vor wenigen Jahren, als ich an der kritischen Ausgabe des 1. Kapitels des *Kāvyādarśa* und des *Śāṇaṅga me loṇi* arbeitete,<sup>139</sup> bot sich mir die Möglichkeit, diese Handschrift zu konsultieren. Schon die erste Überprüfung ergab erfreulicherweise, daß die Handschrift den Text der *Ratnaśrītikā* enthält. Die genaue Untersuchung zeigte jedoch, daß das Manuskript leider unvollständig ist, wobei der Kommentartext zu KĀ 1.1–2.172, 3.1–2, 3.82–85, 3.124–3.126, 3.157–158 und 3.166–173 nicht vorhanden und zu KĀ 2.173, 3.81, 3.86, 3.123, 3.127, 3.156, 3.159, 3.165 und 3.174 nur teilweise erhalten ist. Trotz der ernüchternden Feststellung, daß der Kommentartext zum ganzen 1. Kapitel und zu 47,1 % des 2. Kapitels sowie zu 10,2 % des 3. Kapitels fehlt, schien es ratsam, den erhaltenen Teil des Kommentars, der immerhin 55 % des ganzen *Kāvyādarśa* kommentiert, sorgfältig zu studieren. Ein Grund, eine nähere Betrachtung des Materials zu erwägen, bestand darin, daß die Handschrift sehr alt zu sein schien.

Die unvollständige nepalesische Palmblatt-Handschrift der *Ratnaśrītikā* läßt sich nicht genau datieren. Weil das letzte Folio mit dem Kolophon, in dem möglicherweise das Datum der Abschrift angegeben war, nicht erhalten ist, bleibt nichts anderes übrig, als das Manuskript mit anderen datierten Handschriften zu vergleichen, die ähnliche paläographische Besonderheiten aufweisen. So wird bei großer Ähnlichkeit möglich sein, das Datum der *Ratnaśrītikā*-Handschrift wenigstens annähernd zu bestimmen. Beim Herleiten des mutmaßlichen Datums ist es wichtig, auch den physischen Zustand und die Geschichte der Handschrift, soweit feststellbar, zu berücksichtigen. Unser Manuskript ist in Newārī-Schrift geschrieben, wie im *Bṛhatsūcīpatra* angegeben ist. Da jedoch eine systematische Studie über die Besonderheiten und die chronologische Einordnung der verschiedenen Schriftarten, die unter dem Namen Newārī „firmieren“, bis heute noch nicht veröffentlicht worden ist, erschwert sich unsere Aufgabe erheblich. Solange dieses Desiderat trotz bester Voraussetzungen nicht behoben ist,<sup>140</sup> ist man auf paläographische Arbeiten angewiesen, in denen die Newārī-Schrift unter anderem oder auch nur am Rande behandelt wird. In der Beantwortung der Frage nach dem Datum eines undatierten Manuskriptes in Newārī-

<sup>139</sup> S. DIMITROV 2002b.

<sup>140</sup> Diese Voraussetzungen bestehen zum einen in den heutzutage beinahe unbegrenzten technischen Möglichkeiten zum Einscannen und zur Bildbearbeitung. Dadurch lassen sich die Handschriften und die einzelnen Schriftzeichen mühelos bearbeiten und darstellen. Zum anderen, und das ist noch wichtiger, verfügt man bereits über die sehr umfangreiche Datenbank der nepalesischen Handschriften, die durch das Nepal-German Manuscript Preservation Project für eine Recherche leicht zugänglich geworden sind. Eine Recherche (Stand: April 2004) zeigt, daß mehr als 46 000 Handschriften in Newārī-Schrift auf Mikrofilm verfilmt wurden. Davon sind über 11 500 Handschriften datiert. Es gibt über 2400 Palmblatt-Handschriften in Newārī-Schrift, von denen über 800 datiert sind. Auch wenn diese Zahlen nicht ganz genau sind und im Laufe des Nepalese-German Manuscript Cataloguing Project zu revidieren sein werden, steht fest, daß man über eine beträchtliche Menge einschlägiger Handschriften verfügt, die die Entwicklung von Kriterien für eine historisch-genetische Klassifikation ermöglichen.

Schrift erweisen sich solche Werke nur bedingt als hilfreich.<sup>141</sup> Von den mir bekannten datierten Dokumenten weist ein von BENDALL beschriebenes nepalesisches Manuskript des *Kurukullākalpa*, das in der University Library in Cambridge aufbewahrt wird, die größte Ähnlichkeit mit der nepalesischen Handschrift der *Ratnaśrītikā* auf.<sup>142</sup> Die Schrift beschreibt BENDALL als „early hooked Nepalese hand“. Das Manuskript ist datiert auf N. S. 299, d. h. 1179 n. Chr.<sup>143</sup> Aufgrund der großen Ähnlichkeit zwischen den beiden Handschriften, die sowohl die charakteristische Form einzelner Akṣaras als auch den Gesamteindruck des Duktus betrifft, darf angenommen werden, daß die nepalesische Handschrift der *Ratnaśrītikā* wahrscheinlich im 12. oder im 13. Jh. angefertigt wurde.

Daß dieses Manuskript in der Tat sehr alt ist, auch wenn es nicht ganz genau datiert werden kann, steht bereits aus anderen Gründen außer Zweifel. Für das beträchtliche Alter der Handschrift spricht allein schon ihr physischer Zustand sowie ihre Geschichte,

<sup>141</sup> Hier ist vor allem auf BENDALL 1883, BÜHLER 1896 und RAJBANSKI 1974 (insbesondere S. 77–88, plates 25–48) hinzuweisen. Man darf hoffen, daß auch die Indoskript-Datenbank zur Paläographie südasiatischer Schriften für die Zuordnung undatierter nepalesischer Handschriften hilfreich sein wird (s. <http://userpage.fu-berlin.de/~falk>).

<sup>142</sup> Vgl. BENDALL 1883, S. 178–179 und Plate III.1 (MS. Add. 1691.2). Schriftzeichen aus dieser Handschrift sind auch bei BÜHLER 1896, Tafel VI (Zeichensatz Nr. XI) zu sehen.

<sup>143</sup> Vgl. BENDALL 1883, S. 178: „probably written A.D. 1179 [...] The date N. S. 299 was given by Dr D. Wright, but the first figure alone is now left : the name of the reigning king is also torn away, all but the first letter, which however is enough to fix the king, Ānanda. The date is however probably correct, as this year comes within Ānanda's reign [...], and the writing seems also of this date [...]“ Was den Herrscher betrifft, so ist nun SLUSSERS Tabelle zu entnehmen, daß Ānandadeva I. von 1147 bis 1166 n. Chr. regiert hat (vgl. SLUSSER 1984, Appendix III, S. 398). Nach Rudradeva II. (Regierungszeit: 1167–1174) kommt Amṛtadeva (1174–1178), gefolgt von Someśvaradeva (1178–1183). Da die Handschrift an einem Samstag am 5. Tag in der hellen Monatshälfte des Kārtika im Jahre N. S. 299 (*samvat 2.... kārtikaśuklapañcamyām śanivaradine śryā[nandadevasya] pravardhamānavijayārājye likhitam iti*) geschrieben worden ist und in diesem Monat Amṛtadeva gerade noch die letzten Tage seiner Regierungszeit erlebte (Someśvaradeva war im nächsten Monat desselben Jahres bereits an die Macht gekommen), wäre anzunehmen, daß im Kolophon nicht Ānanda(deva), sondern Amṛtadeva gemeint ist. Allerdings bringt die Berechnung kein richtiges Ergebnis, denn das angegebene Datum entspricht dem *Mittwoch*, den 17. Oktober 1178 n. Chr. Da auch das anlautende kurze *a*<sup>o</sup> im Namen von Amṛtadeva angesichts des überlieferten langen *ā*<sup>o</sup> schwierig zu erklären wäre, darf nicht ausgeschlossen werden, daß die Handschrift doch in der Regierungszeit von Ānandadeva II. angefertigt wurde und die Jahresangabe anders zu lesen ist (vgl. PETECH 1984, S. 64: „The date may be verified for any of the following years: 270, 273, 277, 280, 287 NS, and may therefore correspond to Saturday, October 8th, 1149; October 4th, 1152; October 20th, 1156; October 17th, 1159; November 5th, 1166.“). In der Zeit nach Narendradeva II. (letztes datiertes Dokument vom Jahr N. S. 264, d. i. 1143 n. Chr.) und vor Rudradeva II. (erstes datiertes Dokument vom Jahr N. S. 288, d. i. 1168 n. Chr.) käme das Jahr N. S. 267 in Frage, denn dann ergibt sich ein richtiges Datum (Samstag, der 12. Oktober 1146 n. Chr.). Möglich ist vielleicht auch das Jahr N. S. 274 (Samstag, der 24. Oktober 1153 n. Chr.). Zu bedenken wäre außerdem noch das Jahr N. S. 399. Der 5. Tag in der hellen Monatshälfte des Kārtika in diesem Jahr entspricht dem Samstag, den 22. Oktober 1278 n. Chr. und fällt in die Regierungszeit des Anantamalla (geb. N. S. 366, gest. 428, d. i. 1246–1308 n. Chr.).

die sich teilweise rekonstruieren läßt. Wie der detaillierten Beschreibung dieses Textzeugen zu entnehmen ist, beginnt die Handschrift auf der Rückseite von Fol. 1b mitten im Kommentar zu KĀ 2.173.<sup>144</sup> Die Vorderseite wurde zunächst wahrscheinlich freigelassen, wie es die übliche Praxis am Beginn nepalesischer Handschriften ist. Erst nachträglich muß sie ein tibetischer Gelehrter mit zweisprachigen Glossen (Sanskrit und Tibetisch) ausgefüllt haben.<sup>145</sup> Möglicherweise war es derselbe Gelehrte, der auch die wenigen Randbemerkungen in Dbu-med-Schrift auf Fol. 7b, 14a, 51a und 52b geschrieben hat. Dem sehr schlechten Textzustand auf der Vorderseite nach zu urteilen wurden diese Glossen vor mehreren Jahrhunderten der Handschrift beigelegt. Über die genaue Zeit und die Identität des tibetischen Gelehrten kann allerdings nur spekuliert werden.<sup>146</sup>

Aus der Tatsache, daß die Abschrift auf der Rückseite beginnt und das Folio die Nummer 1 trägt, obwohl der abgeschriebene Text weder den eigentlichen Anfang des Kommentars noch den Beginn eines bestimmten Kapitels oder wenigstens eines selbständigen Abschnittes darstellt, lassen sich einige Rückschlüsse auf die Geschichte und die Vorlage der nepalesischen Handschrift der *Ratnaśrītikā* ziehen. Die Art und Weise wie die Handschrift beginnt, deutet darauf hin, daß sie in bezug auf ihren Anfang vollständig ist und daß keine Folios davor verlorengegangen sind. Daß in der vorliegenden Handschrift der Kommentartext KĀ 1.1–2.172 nicht vorhanden ist, ist eher damit zu erklären, daß bereits die Vorlage der nepalesischen Handschrift unvollständig war.<sup>147</sup> Gerade der unglückliche Zustand der Vorlage kann die Veranlassung zur neuen Abschrift gegeben

<sup>144</sup> Der obere Rand von Fol. 1b ist abgebrochen, und damit fehlt die ganze erste Zeile. Aus diesem Grund kann nicht mehr genau festgestellt werden, ob die Abschrift direkt mit dem Anfang des Kommentars zu KĀ 2.173 begann oder auch die letzten Wörter vom Kommentar zu KĀ 2.172 enthielt. KĀ 2.173 enthält ein Beispiel für Danḍins vierte Unterart (*virodhavat*, „einen Widerspruch enthaltend“) der Sinnfigur namens Arthāntaranyāsa („Anführung eines analogen Falls“).

<sup>145</sup> Dazu vgl. § 2.1.1.1 und Anhang 1.

<sup>146</sup> In diesem Kontext ist daran zu erinnern, daß der tibetischen Tradition nach Śoṇ ston Lo tsā ba Rdo rje rgyal mtshan (13. Jh. – Anfang des 14. Jh.s) einen sehr kurzen Kommentar zum *Kāvyādarśa* mit dem Titel *Dbyans can mgul rgyan* (Skt. \**Sarasvatikāñṭhabharana*) verfaßt hat (vgl. Bstan ’dzin chos kyi ni ma 1990, S. 17; LOKESH CHANDRA 1963, Nr. 12956; VAN DER KUIJP spricht von „a series of glosses by Shong ston lo tsā ba himself“, s. VAN DER KUIJP 1996, S. 397). Denkbar ist, daß hier ein kleiner Teil aus diesem Kommentar vorliegt. Die Glossen könnten sogar von Śoṇ ston Lo tsā ba selbst in der Handschrift eingetragen worden sein. In diesem Fall hätte man ein Autograph des berühmten Übersetzers! Die angenommene Datierung der Handschrift läßt eine solche Möglichkeit offen, und auch textgeschichtlich steht dem nichts entgegen, da die Glossen auf eine eher frühe Überlieferungsphase des tibetischen Textes hindeuten. Selbst geographisch ergibt sich keine Schwierigkeit, denn Śoṇ ston hatte gerade in Nepal fünf Jahre – vermutlich von etwa 1265 bis 1270 – verschiedene Disziplinen, darunter auch Poetik, studiert (vgl. DIMITROV 2002b, S. 35, 45–47). Es kann aber natürlich sein, daß die Glossen von einem anderen tibetischen Gelehrten geschrieben wurden, als dieser den *Kāvyādarśa* anhand der *Ratnaśrītikā* studierte.

<sup>147</sup> Andernfalls hätte auch die Vorderseite mit dem Text der *Ratnaśrītikā* ausgefüllt sein müssen. Auf der Rückseite wäre außerdem eine andere Folionummer zu erwarten.

haben. Man hat wahrscheinlich das Ziel verfolgt, wenigstens einen Teil des wertvollen Textes zu retten, und hat deshalb die neue Abschrift auf der Rückseite des ersten Folios begonnen, und zwar ab der Stelle, wo der unvollständige Text der Vorlage noch vorhanden war. Wenn diese Annahme stimmt, wäre aus dieser Lage noch zu folgern, daß die nepalesische Handschrift einen verhältnismäßig alten Textzustand der *Ratnaśrītikā* wider spiegelt. Die Fehler in dem abgeschriebenen Text wären dann nicht nur mit einem Versehen des Schreibers zu erklären, sondern ein Teil davon wäre auch auf den vermutlich schlechten Zustand der Vorlage zurückzuführen.

Für ein hohes Alter der nepalesischen Handschrift spricht schließlich noch die Tatsache, daß dort drei Foliierungen zu verschiedener Zeit durchgeführt wurden.<sup>148</sup> Zwei davon sind zweifellos sehr alt und ähneln sich oder sind sogar identisch. Interessanterweise wurde zunächst der Teil der Handschrift durchnumeriert, der den Kommentartext zum 3. Kapitel enthält. Dabei ist noch zu beachten, daß in diesem Abschnitt der Handschrift sechs Folios vorhanden sind (Fol. 63–68), die von einem zweiten Schreiber angefertigt wurden. Der Unterschied zwischen den beiden Schrifttypen besteht ausschließlich darin, daß der Duktus des zweiten Schreibers weniger schön und etwas unordentlich wirkt. Paläographisch gesehen sind beide Schrifttypen ungefähr in dieselbe Zeit zu datieren.<sup>149</sup> Wie man dazu gekommen ist, beide Teile zusammenzufügen, läßt sich allerdings nicht mehr eindeutig rekonstruieren. Bemerkenswert ist jedenfalls, daß derjenige, der die erste Foliierung durchgeführt hat, beide Teile der Handschrift als eine Einheit betrachtet und die Folios mit entsprechenden Nummern versehen hat. Es ist wohl anzunehmen, daß es der erste Schreiber war, der die erste Foliierung durchgeführt hat. Der überraschende Umstand, daß zunächst nur die Folios mit dem Kommentar zum 3. Kapitel durchnumeriert wurden, könnte damit zu erklären sein, daß der erste Schreiber am Anfang nur diesen Teil der Handschrift abgeschrieben und entsprechend die Folios von 1 bis 37 durchnumeriert hat. Derselbe Schreiber hat möglicherweise erst danach die Abschrift des unvollständigen Abschnittes mit dem Kommentar zum 2. Kapitel unternommen, wofür er insgesamt 35 Folios brauchte. Die ganze Handschrift hat er dann vom Anfang an von 1 bis 75 durchnumerierte und dabei die bereits einmal von ihm selbst geschriebenen Folionummern von 1 bis 37 übermalt.<sup>150</sup> Was die dritte Foliierung betrifft, so lassen die modernen Devanāgarī-

<sup>148</sup> Dazu s. § 2.1.1.1.

<sup>149</sup> Auch vom Material her sehen die beiden Teile der Handschrift sehr ähnlich aus. Selbst der Schnürlochraum ist in beiden Teilen an derselben Stelle des Blattes vorgesehen.

<sup>150</sup> Es ist vielleicht kein reiner Zufall, daß der nicht mehr erhaltene Kommentartext zu KĀ 3.1–2, der auf dem verlorengegangenen Fol. 38 gestanden haben muß, genau eine Blattseite ausfüllen würde. Es läßt sich die Vermutung anstellen, daß der Schreiber die Abschrift des Abschnittes mit dem 3. Kapitel auf der Rückseite dieses ursprünglich möglicherweise ersten Folios der Handschrift begonnen hat. Auch der fehlende Kommentartext zu KĀ 2.365, der ebenfalls auf Fol. 38 gestanden haben muß, entspricht genau einer Blattseite. Vermutlich hat er genau auf die Vorderseite von Fol. 38 gepaßt.

Nummer erkennen, daß sie viel später durchgeführt wurde, als bereits einige Folios der Handschrift verlorengegangen waren.<sup>151</sup>

Der physische Zustand und die Geschichte des Manuskriptes setzen also eine lange Existenz dieses wertvollen Textzeugen voraus und machen die aus paläographischen Gründen angenommene Datierung der Handschrift ins 12. oder 13. Jh. noch etwas wahrscheinlicher.

### 1.3.2.2 Rekonstruktion von Ratnaśrījñānas Vorlage

Wie im Manuskript von THAKUR und JHA wird auch in der nepalesischen Handschrift der *Ratnaśrīti*kā der Grundtext des *Kāvyādarśa* nicht vollständig zitiert. In der Regel werden dort von jeder Strophe lediglich die ersten zwei bis vier Silben vor dem Wort *ityādi* „usw.“ in der Form einer Einleitung genannt. Daher läßt sich der genaue Wortlaut des von Ratnaśrījñāna kommentierten Grundtextes nicht unmittelbar feststellen. Da die Rekonstruktion von THAKUR und JHA, wie bereits erwähnt, vieles zu wünschen übrigläßt, mußte hier ein neuer Versuch angestellt werden, den Text des 3. Kapitels des *Kāvyādarśa*, so wie Ratnaśrījñāna ihn gelesen haben muß, anhand der Kommentarerklärungen zu rekonstruieren. Dabei wurde auch der handschriftliche Befund insbesondere des Ms. A und der zweisprachigen tibetischen Ausgaben berücksichtigt. Ratnaśrījñānas Erklärungen sind aber sowieso in den meisten Fällen ausführlich genug, um allein anhand der *Ratnaśrīti*kā beurteilen zu können, welche Lesart der Kommentator in seiner Vorlage gehabt hat oder wenigstens welchem Wortlaut er den Vorzug gegeben hat. Darüber hinaus kann man in einigen Fällen sogar erfahren, welche Varianten Ratnaśrījñāna aus anderen ihm vorliegenden Handschriften bekannt waren. Da Ratnaśrījñāna offenbar Zugang zu mehreren Handschriften des *Kāvyādarśa* gehabt hat, kann man von ihm kaum erwarten, einem einzigen Textzeugen treu und sklavisch gefolgt zu sein. Es ist viel wahrscheinlicher, daß er in bestimmten Fällen Lesarten aus den verschiedenen ihm zugänglichen Handschriften vorgezogen hat und dabei gewissermaßen eklektisch verfahren ist. Daraus ist zu folgern, daß auch der hier rekonstruierte Grundtext notwendigerweise einen mehr oder weniger kontaminierten Charakter hat und in genau dieser Form wahrscheinlich in keiner Handschrift des *Kāvyādarśa* vorgelegen hat. Diese Rekonstruktion spiegelt dennoch solche Lesarten wider, die in den Handschriften des *Kāvyādarśa* etwa bis zur ersten Hälfte des 10. Jhs. belegt waren, und ist schon deshalb zu beachten. Sie dient auch dem praktischen Zweck, das Verständnis der *Ratnaśrīti*kā zu erleichtern, indem unmittelbar gezeigt wird, welchen Text der Kommentator in jedem einzelnen Fall im Sinne gehabt und erklärt hat.

---

<sup>151</sup> Dazu vgl. § 2.1.1.1.

### 1.3.2.3 Transliterationsweise in der rekonstruierten Vorlage

In der rekonstruierten Vorlage Ratnaśrījñānas ist es hilfreich, den Text aus dem Abschnitt über die Lautfiguren (KĀ 3.1–124) analytisch darzustellen. Da die Strophen in diesem Teil des 3. Kapitels in vielen Fällen nicht eindeutig und auch nur mühsam zu verstehen sind, ist es nützlich und zeitsparend, wenn man sofort einsehen kann, wie der Kommentator den verwirrenden Wortlaut analysiert hat. Praktisch bedeutet dies, die Wörter so abzutrennen, daß gleich erkannt werden kann, welche Wörter er als Bestandteile eines Kompositums interpretiert hat und welche nicht. Ein großes Hindernis für das Verständnis eines dermaßen komplizierten Sanskrittextes wie in Daṇḍins Beispielstrophen besteht darin, daß durch den äußeren Sandhi an den Wortgrenzen solche Änderungen stattfinden, die mehrere Möglichkeiten zur Worttrennung innerhalb ein und derselben lautlichen Sequenz zu lassen.<sup>152</sup> Ohne einen Autokommentar zur Hand zu haben, kann man nicht sicher sein, wie Daṇḍin selbst die mehrdeutigen Wortfolgen aufgefaßt hat. Um zu vermitteln, wie wenigstens Ratnaśrījñāna im 10. Jh. den Wortlaut analysiert hat, ist es angebracht, in der rekonstruierten Vorlage des Kommentators den Text der Beispielstrophen aus dem Abschnitt über die Lautfiguren mittels einer analytischen Transliteration darzustellen.

Für diesen Zweck erweist sich das von COULSON angewendete Transliterationssystem als besonders geeignet.<sup>153</sup> Nach COULSON verwendet man in diesem System „the signs › and ‛, which for convenience may be thought of as marks of elision. The former stands in the place of an original short vowel and the latter of an original long vowel. They always stand in place of the first of the two original vowels, except that › is used like the avagraha in the nāgarī script after e and o and also after ā.“<sup>154</sup> Die von COULSON zuletzt genannte Ausnahme braucht man hier allerdings nicht zu machen, da der Avagraha in dieser Arbeit durch den üblichen Apostroph ’ dargestellt wird. Ferner ist es nicht nötig, die Verschmelzung von °ā und a° durch ā› darzustellen.<sup>155</sup> Statt dessen kann man analog den

<sup>152</sup> In diesem Zusammenhang erinnert man sich an RÜCKERTS 1829 trefflich formulierte Worte: „Ferner hat das Sanskrit mit allen denjenigen Sprachen, welche noch nicht, wie jetzt die germanischen, eine Hauptsilbe von einer Bildungssilbe durch die Betonung unterscheiden, die Eigenschaft gemein, daß manche Bildungssilbe einem selbständigen Wort oder einem Teile desselben völlig gleich steht; also ein mit Bildungssilben versehenes Wort leicht als zwei oder mehrere selbständige Worte aufgefaßt werden kann; und zwar besitzt es diese Eigenschaft im allerhöchsten Grade wegen der unendlichen Menge seiner Bildungssilben, wegen der großen Zahl seiner kleinen aus einem einzigen Konsonanten mit einem Vokal bestehenden Wörtchen, sowie wegen der zur Regel gewordenen Zusammenfließung zweier am Wortend’ und Anfang sich berührender Vokale.“ (RÜCKERT 1980, S. 234–235).

<sup>153</sup> S. COULSON 1989, S. lii–liii, und COULSON 1992, S. 36.

<sup>154</sup> COULSON 1992, S. 36.

<sup>155</sup> Bereits die indischen Schreiber hatten die Gewohnheit, die Verschmelzung von °ā und a° (seltener auch andere Kombinationen wie z. B. °ā und ā°, °a und a°) graphisch durch Avagraha kenntlich zu machen. Vermutlich hat COULSON sein System in Anlehnung an eben diese Praxis entwickelt.

anderen Fällen » *â* schreiben. So wird man Skt. देवे॑ पि und Skt. तथापि als *deve* 'pi und *tathā* 'api transliterieren und nicht als *deve* 'pi und *tathā* 'pi, wie COULSON es gemacht hat.<sup>156</sup> Nach dieser Modifikation wird COULSONS Transliterationssystem einheitlicher und sieht nunmehr folgendermaßen aus:

Auslaut	Anlaut									
	a	ā	i	ī	u	ū	e	ai	o	au
a	› â	› ā	› ê	› ē	› ô	› ò	› e	› ai	› ai	› au
ā	» â	» ā	» ê	» ē	» ô	» ò	» e	» ai	» au	» au
i			› î	› ī						
ī			› î	› ī						
u					› û	› û				
ū					› û	› û				

Wie man leicht sehen kann, dient dieses System nur dazu, die Verschmelzung zweier Vokale am Wortende und am Wortanfang zu verdeutlichen, wobei dadurch die Natur des auslautenden und des anlautenden Vokals eindeutig feststellbar wird. Das Zeichen › weist auf einen kurzen Vokal im Auslaut hin, während das Zeichen » für einen langen auslautenden Vokal steht. Mit Ausnahme der Kombinationen *i/ī* + *i/ī* und *u/ū* + *u/ū* und abgesehen von den anderen denkbaren, aber nicht vorkommenden Kombinationen steht › immer für ein auslautendes *a* und » für ein auslautendes *ā*. Ein Zirkumflex über dem Vokalzeichen weist darauf hin, daß der ursprünglich anlautende Vokal kurz (im Falle von *â* für *a*, *î* für *i*, *û* für *u*, *ê* für *i* oder *ô* für *u*) oder kein Diphthong (im Falle von *ai* für *e* und *au* für *o*) war, während der Längenstrich einen ursprünglich langen anlautenden Vokal (im Falle von *ā*, *ī*, *ū*, *ē* [für *i*] und *ō* [für *u*]) kennzeichnet.

Diese Transliterationsweise verdeutlicht zwar nur einen Teil der durch äußeren Sandhi entstandenen Änderungen, das sind aber zugleich auch die undurchsichtigsten Fälle, nämlich die der Vokalverschmelzung. Um dem Leser das Erfassen der Beispielstrophen weiter zu erleichtern, werden die Bestandteile der Komposita mittels Bindestrich voneinander getrennt, ohne dabei auf die genaue Natur des Kompositumstyps hinzuweisen.<sup>157</sup> Diese Transliteration dient vor allem dazu, Ratnaśrijñānas lexikalische Analyse schnell bestimmen zu können, während die genaue Interpretation der einzelnen Wörter bei der Lektüre des Kommentars und der in Übereinstimmung mit der *Ratnaśriṭikā* angefertigten Übersetzung des Grundtextes klar werden möge.

<sup>156</sup> Vgl. COULSON 1989, S. lii.

<sup>157</sup> Vgl. COULSONS System für die Darstellung von streng grammatisch analysierten Komposita (COULSON 1989, S. 1-lii).

### 1.3.2.4 Vorgehen bei der Textkonstitution in der Neuausgabe der *Ratnaśrītikā*

Der Kommentartext der *Ratnaśrītikā* wird in Transliteration gegeben. Damit ergibt sich der Vorteil, daß auf diese Weise die Wortgrenzen in einem viel größeren Umfang gezeigt werden können, als wenn der Text in der Devanāgarī-Schrift abgedruckt wäre. Aufgrund des technischen Charakters des Textes und nicht zuletzt auch deswegen, weil gerade im Kommentar zum 3. Kapitel häufig von verwirrenden Lautfiguren die Rede ist, bei denen die richtige Analyse der Wörter entscheidend für das Verständnis des Textes und der beschriebenen Phänomene ist, eignet sich die wissenschaftliche Transliteration für die Darstellung des Kommentars wesentlich besser.

Was die Interpunktionszeichen betrifft, so folge ich der indischen Praxis und verwende lediglich Daṇḍas und Doppel-Daṇḍas. Im Unterschied zu THAKUR und JHA führe ich also keine Interpunktionszeichen wie Kommas, Bindestriche, Fragezeichen, Ausrufungszeichen u. ä. ein, die den alten indischen Schreibern fremd sind. Zu beachten ist, daß die Anwendung der Daṇḍas in der nepalesischen Handschrift häufig nicht konsequent genug ist und sogar als willkürlich bezeichnet werden darf. Da zum einen in der Handschrift kein einheitliches System erkennbar ist und zum anderen aufgrund der Vorgehensweise von THAKUR und JHA in der Regel keine sicheren Schlüsse auf die Zeichensetzung in ihrem Manuskript gezogen werden können, bin ich, wenn nötig, vom Befund der nepalesischen Handschrift abgewichen. An mehreren Stellen wurden Daṇḍas getilgt, die mir aus inhaltlichen Gründen nicht vertretbar oder gar völlig überflüssig erschienen. Die Fälle, in denen ein Daṇḍa der nepalesischen Handschrift getilgt wurde, unabhängig davon ob dieser Daṇḍa von der *editio princeps* bestätigt wird oder nicht, wurden separat in einem Sonderapparat zusammengestellt, so daß man immer in der Lage sein wird zu ermitteln, an welcher Stelle ein Daṇḍa von mir beseitigt wurde.<sup>158</sup> In den Fällen, in denen sowohl in der nepalesischen Handschrift als auch in der *editio princeps* ein Daṇḍa fehlt, teile ich diesen Sachverhalt im kritischen Apparat mit.

Die Wörter, die Ratnaśrījñāna in seinem Kommentar aus dem Grundtext des *Kāvyadarśa* zitiert, d. h. die Pratīkas, sind in der vorliegenden Ausgabe im Fettdruck angegeben. Der Kommentator folgt der üblichen Praxis, die Glieder eines Kompositums zunächst getrennt zu glossieren und im Anschluß daran das ganze Kompositum zu zitieren. Im Fettdruck erscheint in solchen Fällen sowohl das genaue Zitat als auch die separat genannten Wörter. Als Zitate werden im Kommentar also auch flektierte Formen markiert, die nicht unbedingt genauso im Grundtext zu lesen sind. Diese Besonderheit ist im übrigen auch dann zu beobachten, wenn im Kommentar das aus einem Pronomen bestehende Vorderglied eines Kompositums erklärt wird. In diesen Fällen pflegt Ratnaśrījñāna, direkt die entsprechende flektierte Form des Pronomens, häufig gefolgt von dem Bezugswort,

---

<sup>158</sup> Dazu s. Anhang 9.

anzugeben (z. B. die Erklärung zu *tadalakatviṣah* in *Rt.* ad KĀ 3.136: ***tasyā bālāyā alakā-nām iva tvit̄ prabhā yeṣām iti tadalakatviṣah***). Wenn im Grundtext das Indefinitpronomen *kim cana* vorkommt, schreibt Ratnaśrījñāna als Pratīka manchmal *kim cit* statt *kim cana* (z. B. *Rt.* ad KĀ 3.19, 3.41). In solchen Fällen wird die entsprechend flektierte Form von *kim cit* fett gedruckt.

Im Kommentartext werden Eigennamen mit einem Großbuchstaben deutlich gemacht. Zitate aus anderen Werken werden kursiv geschrieben, und die näheren Angaben dazu werden in einem separaten Apparat mitgeteilt.<sup>159</sup> Sternchen \* machen konjekturale Eingriffe kenntlich. Die Crux † weist auf verderbte Stellen hin, die ich nicht mehr zu rekonstruieren vermag.

In der Ausgabe ist der Anfang jeder Blattseite der nepalesischen Handschrift und des Manuskriptes von THAKUR und JHA angegeben worden. Zu entnehmen ist auch, wo eine neue Seite in der *editio princeps* beginnt. Die Lesarten sind durch hochgestellte arabische Zahlen gekennzeichnet. Wenn eine Lesart mehrere graphisch getrennte Wörter betrifft, steht dieselbe Zahl am Anfang und am Ende des jeweiligen Textabschnittes. Hochgestellte römische Zahlen verweisen auf den sekundären Apparat, der gegebenenfalls nach dem kritischen Apparat zu finden ist. Im kritischen Apparat werden alle signifikanten Lesarten der nepalesischen Handschrift und der *editio princeps* mitgeteilt.<sup>160</sup> Wenn in einer der beiden Quellen eine Lesart belegt ist, die in genau dieser Form im Haupttext übernommen wurde, wird im Apparat nur die abweichende Variante angegeben. In den Fällen, in denen die *Dpan Tīkā* eine bestimmte Lesart der *Ratnaśrītīkā* bestätigt oder der tibetische Text im Hinblick auf die Sanskrit-Variante beachtenswert ist, wird der tibetische Text im Apparat zitiert. Wenn zu einer Lesart eine philologische Bemerkung vorhanden ist, weist darauf das Symbol ➡ hin.<sup>161</sup> Der Kommentartext wurde normiert und der Sandhi konsequent durchgeführt. Rein orthographische Varianten werden im kritischen Apparat nicht mitgeteilt, es sei denn, die Lesart, die eine orthographische Besonderheit enthält, muß aus einem anderen Grund erwähnt werden. Solche Varianten, die auf verschiedenen orthographischen Konventionen beruhen, und solche, bei denen der erforderliche Sandhi nicht durchgeführt worden ist, sind im Sonderapparat zur Ausgabe der *Ratnaśrītīkā* mitgeteilt. Dort sind außerdem alle Fälle zusammengestellt, in denen ein Visarga am Wortende vor einem mit *s-* anlautenden Wort ausgelassen wurde, ein Konso-

<sup>159</sup> Diese Zitate sind außerdem im Anhang 8 zusammengestellt.

<sup>160</sup> In der Abschrift des zweiten Schreibers kann man oft nur schwer zwischen *pa* und *ya* sowie zwischen *ca* und *va* unterscheiden. Da in den meisten Fällen nicht sicher entschieden werden kann, welches Akṣara der Schreiber im Sinne hatte, verzichte ich darauf, solche zweifelhaften Lesungen gesondert zu markieren. In solchen Fällen ist von der vielleicht nicht immer zutreffenden Annahme auszugehen, daß der Schreiber das richtige Akṣara geschrieben hat. Es werden lediglich ganz klare Verschreibungen mitgeteilt.

<sup>161</sup> Die entsprechenden philologischen Bemerkungen findet man im Kapitel 6 (§ 6.1) unter der jeweiligen Nummer der kommentierten Strophe.

nant nach einem Repha verdoppelt wurde oder ein falscher Sibilant oder Nasal verwendet wurde. Am Ende des kritischen Apparates wird das Metrum von jeder kommentierten Strophe angegeben. Hier richte ich mich nach dem Text der Strophe in der rekonstruierten Vorlage Ratnaśrījñānas.

Für den Teil des Kommentars, der in der nepalesischen Handschrift nicht erhalten ist, wird der Text aus der *editio princeps* übernommen. Dies betrifft den Anfang des Kommentars zum 3. Kapitel bis 'nekadhā' (*Rt.* ad KĀ 3.1), die Textabschnitte zwischen ... *cittādhiṣṭhānata-* (*Rt.* ad KĀ 3.81) und *-tāv api na sta* ... (*Rt.* ad KĀ 3.86), zwischen ... *ceti bhinna-* (*Rt.* ad KĀ 3.156) und *nirdiṣṭam | tādrśam asandhānam* ... (*Rt.* ad KĀ 3.159), zwischen ... *bhadrajāti-* (*Rt.* ad KĀ 3.165) und *samarthyate |* ... (*Rt.* ad KĀ 3.174) sowie den abschließenden Teil des Kommentars von *namah* (*Rt.*, Schlußstrophe 28b) bis zum Ende. Auch das von THAKUR und JHA beigelegte Faksimile wurde verwendet. Wo es notwendig erschien, wurden Änderungen vorgenommen, die entsprechend kenntlich gemacht worden sind. Wegen des zu unsicherer Textes der *editio princeps* habe ich allerdings auf weitgehende Änderungen verzichtet. Manchmal muß man sich allein mit Änderungsvorschlägen oder Verweisen auf verdächtige Textstellen zufrieden geben. In diesen Abschnitten wurden alle westlichen Interpunktionszeichen entweder durch Dandas ersetzt oder ausgelassen. Der Text wurde normiert und der Sandhi durchgeführt. Falsche Worttrennungen wurden korrigiert. Alle vorgenommenen Änderungen werden entweder im kritischen Apparat oder im Sonderapparat mitgeteilt. Die von den Herausgebern eingefügten eckigen Klammern wurden in der Regel beibehalten, da die genaue Art der damit markierten Textänderungen meistens nicht sicher ist.<sup>162</sup> Für den Text in eckigen Klammern boten sich gelegentlich zwingende Konjekturen an, die im Haupttext übernommen wurden. In diesen Fällen werden die Lesarten von THAKUR und JHA im kritischen Apparat mitgeteilt. Wenn der Text in eckigen Klammern einen überflüssigen inhaltlichen Zusatz darstellt, wird er ebenfalls nur im kritischen Apparat angegeben.

Für den Teil des Kommentartextes, der im Manuscript von THAKUR und JHA nicht vorhanden war, wird hier eine *editio princeps* vorgelegt. Dies betrifft den Textabschnitt zwischen *anayāyate* und *ānayane* (*Rt.* ad KĀ 3.46), den Abschnitt von *cāsau* bis vor *°ālāś cāsau* (*Rt.* ad KĀ 3.50) sowie den ganzen Abschnitt von *alakānām ālih* (*Rt.* ad KĀ 3.50) bis vor *yeshām iti vrndā*<sup>o</sup> (*Rt.* ad KĀ 3.56).

### 1.3.2.5 Das Verhältnis zwischen Hs. und Hs.<sup>TH/JH</sup>

Es muß jetzt das Verhältnis zwischen der nepalesischen Handschrift (Hs.) und der von THAKUR und JHA benutzten Handschrift (Hs.<sup>TH/JH</sup>) näher beleuchtet werden. Diese Frage läßt sich jedoch nicht eindeutig beantworten, da zum einen kein direkter Zugang zu

---

<sup>162</sup> Dazu vgl. § 1.3.1.3.

THAKURS und JHAS Manuskript selbst besteht und zum anderen die *editio princeps*, wie bereits am Beispiel von Fol. 104a gesehen, ein ziemlich ungenaues Bild von diesem Textzeugen gibt. Das Verhältnis zwischen den beiden Handschriften kann man daher nur in groben Zügen darstellen.

### 1.3.2.5.1 Der Textzustand von THAKURS und JHAS Manuskript

Anhand der *editio princeps* läßt sich vom Textzustand des zugrundeliegenden Manuskriptes bestenfalls ein ungefährer Eindruck gewinnen. Vergleicht man den 1957 herausgegebenen Text mit der Neuausgabe der *Ratnaśrītikā* zum 3. Kapitel des *Kāvyādarśa*, so wird man über 550 wichtige Verbesserungen von Textstellen konstatieren können, an denen die nepalesische Handschrift entweder den richtigen Text überliefert hat oder deren Wortlaut wesentlich zur Verbesserung des entstellten Textes von THAKUR und JHA beigetragen hat.<sup>163</sup> Allein diese beträchtliche Zahl zeigt deutlich, wie notwendig es gewesen ist, die neue Ausgabe der *Ratnaśrītikā* zum 3. Kapitel anhand der nepalesischen Handschrift anzufertigen.

In etwa 70 Fällen resultieren die Verbesserungen aus konjunkturalen Eingriffen, bei denen der in der nepalesischen Handschrift überlieferte Text eine entscheidende Rolle spielte. Aus inhaltlichen, grammatischen und paläographischen Gründen darf man annehmen, daß in diesen Fällen der Text der nepalesischen Handschrift, obschon auch entstellt, besser erhalten ist und dem Original nähersteht. Den tatsächlichen Wortlaut von THAKURS und JHAS Manuskript kennen wir zwar nicht genau, aber es entsteht jedenfalls der Eindruck, daß der in diesem Zeugen überlieferte Text an den betreffenden Stellen in einem schlechteren Zustand war als in der nepalesischen Handschrift. Man muß dennoch auch damit rechnen, daß ein Teil der „Verderbnisse“ allein auf das Konto der Herausgeber geht.

In mehr als 20 Fällen läßt sich der Text nur unter gleichzeitiger Berücksichtigung der Lesarten in den beiden Textquellen emendieren. Bei diesen Emendationen erweist sich die nepalesische Handschrift wiederum als besonders hilfreich. Auch daran zeigt sich, daß der Text in dieser Handschrift in mancher Hinsicht besser ist als der, der THAKUR und JHA vorlag. Dafür sprechen vor allem mehr als 450 Fälle, in denen der Text der nepalesischen

<sup>163</sup> Aus naheliegenden Gründen verzichte ich darauf, alle diese Stellen hier ausdrücklich zu erwähnen. Etwa ein Achtel dieser Textstellen wird im Kapitel 6 ausführlich besprochen. Die Stellen, an denen ich anhand der nepalesischen Handschrift einen besseren Text als in der Ausgabe von THAKUR und JHA vorgelegt zu haben glaube, wird man leicht an einem hochgestellten Ausrufungszeichen<sup>1</sup> nach dem Siglum Ed. im kritischen Apparat erkennen können. Verbesserungen an Stellen, an denen der Text der *editio princeps* gleichermaßen verderbt ist wie in der nepalesischen Handschrift, sind nicht markiert worden. Das-selbe gilt auch für die Textstellen, an denen im Haupttext die Lesart der nepalesischen Handschrift gegenüber einer gleichwertigen Variante in der *editio princeps* bevorzugt wurde. Weniger signifikante Lesarten wurden nicht berücksichtigt.

Handschrift richtig erscheint und so meistenteils auch im Original der *Ratnaśrītikā* gelau-tet haben muß. Besonders auffällig sind über 80 Fälle, in denen in der *editio princeps* ein Textverlust zu beklagen ist. In mehr als 30 dieser Fälle sind auch Pratikas betroffen. Es gibt zwar sichere Belege dafür, daß wenigstens einige Textabschnitte erst von THAKUR und JHA offenbar versehentlich ausgelassen wurden,<sup>164</sup> angesichts der sehr hohen Anzahl von Textlücken ist es jedoch nicht unberechtigt anzunehmen, daß in mehreren Fällen bereits die Vorlage lückenhaft war. Eine Textlücke liegt mit Sicherheit im Fall von *Rt.* ad KĀ 3.46 vor, wofür die richtige Vermutung der Herausgeber spricht, daß an dieser Stelle in ihrem Manuscript ein Textabschnitt verlorengegangen ist (*kaś cana vākyabhāgo bhras-ta ivābhāti*).<sup>165</sup> Der fehlende Text ist in der nepalesischen Handschrift vorhanden. Allein anhand solcher Belegstellen läßt sich folgern, daß das Manuscript von THAKUR und JHA keinesfalls die direkte Vorlage der nepalesischen Handschrift gewesen sein kann.

### 1.3.2.5.2 Der Textzustand der nepalesischen Handschrift

So hilfreich die nepalesische Handschrift für die Wiederherstellung der *Ratnaśrītikā* auch sein mag, läßt ihr Textzustand viel zu wünschen übrig. Auf Schritt und Tritt begegnet man in diesem Textzeugen Fehlern verschiedener Art, die die Arbeit mit der Handschrift mehr oder weniger erschweren. In dem Teil der Handschrift, der den Kommentartext zum 3. Kapitel enthält, haben die beiden Schreiber ca. 1000 Fehler gemacht, von denen etwas mehr als 200 Fehler nachträglich teilweise von ihnen selbst und teilweise von einem oder mehreren Redaktoren korrigiert wurden.

An etwa 180 der fehlerhaft gebliebenen Stellen ist der Text sowohl in der nepalesischen Handschrift als auch im Manuscript von THAKUR und JHA verderbt, so daß ein konjunkturaler Eingriff erforderlich ist. In mehr als einem Drittel dieser Fälle überliefert die Handschrift dennoch eine solche Lesart, die im Vergleich zum Text der *editio princeps* dem von mir vermuteten ursprünglichen Wortlaut nähersteht.<sup>166</sup> Darüber hinaus gibt es 34 Stellen, wo ich nicht in der Lage bin, eine zwingende Konjektur vorzuschlagen und den Text der Handschrift zu berichtigen.

Die meisten Fehler in der nepalesischen Handschrift stellen falsche Vokalisierungen dar. Abgesehen von den zahlreichen nachträglich berichtigten Stellen gibt es mehr als 160 Fälle, in denen ein falscher Vokal zu lesen ist. Folgende Vokale wurden vertauscht bzw. verwechselt:

<sup>164</sup> Vgl. § 1.3.1.3.

<sup>165</sup> Vgl. THAKUR/JHA 1957, S. 218, Fn. 1

<sup>166</sup> In den übrigen Fällen handelt es sich um Stellen, wo entweder die nepalesische Handschrift und die Ausgabe von THAKUR und JHA den gleichen Text haben oder ihre Lesarten textkritisch gleichwertig sind. In einigen Fällen ist der Text in *editio princeps* nicht vorhanden, so daß die Konjekturen lediglich anhand der nepalesischen Handschrift vorgenommen werden mußten.

<i>a</i> statt <i>ā</i>	<i>ā</i> statt <i>a</i>	<i>i</i> statt <i>a</i>	<i>ī</i> statt <i>e</i>	<i>e</i> statt <i>a</i>	<i>o</i> statt <i>e</i>	<i>ai</i> statt <i>au</i>
<i>a</i> statt <i>i</i>	<i>ā</i> statt <i>i</i>	<i>i</i> statt <i>ī</i>	<i>u</i> statt <i>a</i>	<i>e</i> statt <i>i</i>	<i>o</i> statt <i>au</i>	<i>au</i> statt <i>o</i>
<i>a</i> statt <i>u</i>	<i>ā</i> statt <i>ī</i>	<i>i</i> statt <i>e</i>	<i>u</i> statt <i>o</i>	<i>e</i> statt <i>o</i>	<i>ai</i> statt <i>i</i>	
<i>a</i> statt <i>e</i>	<i>ā</i> statt <i>o</i>	<i>ī</i> statt <i>ā</i>	<i>ū</i> statt <i>u</i>	<i>e</i> statt <i>ai</i>	<i>ai</i> statt <i>e</i>	

Am häufigsten fehlt das Dīrghamātra von *ā*, so daß in etwa 40 Fällen *a* anstelle von *ā* zu lesen ist. Fast genauso oft (mehr als 30 Fälle) erscheint ein überflüssiges Dīrghamātra, so daß ein *ā* anstelle von *a* zustande kommt. Von den anderen Verwechslungen ist noch das Auftreten von *a* statt *i* (10 Fälle), von *ai* statt *e* (9 Fälle), von *i* statt *a* (8 Fälle), von *e* statt *i* (7 Fälle) und von *e* statt *ai* (6 Fälle) hervorzuheben.<sup>167</sup>

Die zweitgrößte Gruppe von Fehlern in der nepalesischen Handschrift besteht aus Verwechslungen zwischen graphisch ähnlichen Akṣaras (über 90 Fälle). Die Verwechslungen liegen sowohl bei Akṣaras vor, die schon von vornherein ähnlich aussehen (z. B. *c-* und *v-*, *p-* und *y-* u. a.), als auch bei solchen Akṣaras, die lediglich unter bestimmten Umständen (z. B. wenn ein mechanischer Defekt die Entzifferung erschwert oder wenn eine bestimmte Zeichenkombination vorliegt) verwechselt werden können. In der Handschrift der *Ratnaśrītikā* zum 3. Kapitel liegen Verwechslungen der folgenden Akṣaras vor:

<i>k-</i> und <i>v-</i>	<i>t-</i> und <i>n-</i>	<i>n-</i> und <i>h-</i>	<i>ph-</i> und <i>h-</i>	<i>y-</i> und <i>a-</i>	<i>v-</i> und <i>k-</i>
<i>k-</i> und <i>h-</i>	<i>dh-</i> und <i>t-</i>	<i>p-</i> und <i>gh-</i>	<i>b-</i> und <i>n-</i>	<i>y-</i> und <i>d-</i>	<i>v-</i> und <i>c-</i>
<i>g-</i> und <i>s-</i>	<i>dh-</i> und <i>v-</i>	<i>p-</i> und <i>dh-</i>	<i>bh-</i> und <i>j-</i>	<i>y-</i> und <i>p-</i>	<i>s-</i> und <i>m-</i>
<i>gh-</i> und <i>ṣ-</i>	<i>n-</i> und <i>t-</i>	<i>p-</i> und <i>y-</i>	<i>bh-</i> und <i>t-</i>	<i>r-</i> und <i>g-</i>	<i>s-</i> und <i>y-</i>
<i>c-</i> und <i>v-</i>	<i>n-</i> und <i>m-</i>	<i>p-</i> und <i>v-</i>	<i>m-</i> und <i>n-</i>	<i>l-</i> und <i>t-</i>	<i>h-</i> und <i>d-</i>
<i>t-</i> und <i>ḍ-</i>	<i>n-</i> und <i>r-</i>	<i>p-</i> und <i>s-</i>	<i>m-</i> und <i>s-</i>	<i>l-</i> und <i>n-</i>	

Dazu sind noch einige besondere Ligaturen zu erwähnen, die ähnlich aussehen und gelegentlich ebenfalls verwechselt wurden: *tru* und *kra*, *pta* und *ṣṭa*, *ṛtā* und *jñā*, *mśu* und *ṅgu*, *svā* und *vyā*, *stra* und *tru* sowie *hrī* und *ṅgī*.<sup>168</sup> Daß die Schreiber diese Akṣaras manchmal nicht zu unterscheiden vermochten, ist zum Teil auf die vermutlich schlechte Vorlage zurückzuführen. Viele Verwechslungen stellen aber bloße Flüchtigkeitsfehler dar, die möglicherweise erst bei der Anfertigung der uns vorliegenden Handschrift entstanden sind.

Knapp 40 Fälle wurden registriert, in denen ein Teil einer Ligatur fehlt. Davon am häufigsten ist -y- als Hinterteil einer Ligatur betroffen (z. B. in *R̥t. ad KĀ* 3.137: *vivakṣate* statt *vivakṣyate*). In knapp 30 Fällen liegt ein überflüssiger Akṣara oder Bestandteil einer Ligatur vor (z. B. -y- wie in *R̥t. ad KĀ* 3.148: *lakṣyaṇam* Hs. statt *lakṣaṇam*). In 13 Fällen wurde eine Dittographie festgestellt.

Lax ist der Umgang mit Visargas und Anusvāras. In mehr als 30 Fällen fehlt der Visarga, und genauso oft vermißt man auch den Anusvāra. In knapp 30 Fällen erscheint

<sup>167</sup> Vgl. auch Anhang 10.

<sup>168</sup> Dazu s. Anhang 10.

ein überflüssiger Visarga oder Anusvāra. In 10 Fällen liegt eine Vertauschung von Visarga und Anusvāra vor. Die nachträglich korrigierten Stellen sind nicht dazugerechnet.

Bei den nachträglichen Korrekturen der Schreiber bzw. der Redaktoren handelt es sich meistens um Berichtigungen von falschen Vokalen (über 80 Fälle). Erwähnenswert sind außerdem 50 Fälle, in denen zunächst ausgelassene Akṣaras und ganze Wörter hinzugefügt wurden. In 20 weiteren Fällen wurde ein Visarga nachträglich – meistens wohl von zweiter Hand – geschrieben, in 25 Fällen wurden überflüssige Akṣaras getilgt.

Von großer Bedeutung für die Aufklärung des Verhältnisses zwischen der nepalesischen Handschrift und THAKURS und JHAS Manuskript sind die Stellen, wo in dem ersten Textzeugen ein Textabschnitt fehlt, während in der *editio princeps* der Text vollständig ist. Dabei handelt es sich vor allem um einzelne Akṣaras, die in der nepalesischen Handschrift versehentlich ausgelassen und auch nachträglich nicht mehr hinzugefügt wurden. Es konnten knapp 60 solche Fehler festgestellt werden, wovon nur sechs haplographischer Natur sind. Da in der Ausgabe von THAKUR und JHA diese Textlücken nicht vorliegen, anscheinend weil ihr Manuskript sie nicht aufwies, muß daraus geschlossen werden, daß die nepalesische Handschrift nicht die direkte Vorlage von diesem Manuskript gewesen sein kann und bei der Anfertigung dieser Abschrift wahrscheinlich nicht verwendet wurde.

#### 1.3.2.5.3 Die ferne Verwandtschaft von Hs. und Hs.<sup>TH/JH</sup>

Der Textzustand von THAKURS und JHAS Manuskript läßt sich nicht genau bewerten, da in der Ausgabe eine Reihe von Änderungen vorgenommen wurde, die entweder überhaupt nicht oder nur unzureichend kenntlich gemacht sind. Das Faksimile von Fol. 104a bietet derzeit die einzige Möglichkeit, Textabschnitte aus den beiden Handschriften direkt zu vergleichen. Auch wenn dies nur eine kleine, wenig repräsentative Kostprobe darstellt, lohnt es sich, den Befund mitzuteilen. Der Vergleich zeigt, daß es drei Fehler gibt, die sich in beiden Handschriften finden:

*prāhu* *v<sup>o</sup>* Hs., Hs.<sup>TH/JH</sup>; *prāhuh* *v<sup>o</sup>* Ed. statt *prāhur* *v<sup>o</sup>* (*R̄t.* ad KĀ 3.78)

*lokavikhyātam* | Hs. *post corr.* (*loka<sup>o</sup>*), Hs.<sup>TH/JH</sup>; *lokavikhyātah* | Ed. statt \**lokavikhyāto* (*R̄t.* ad KĀ 3.79)

*yāyasmād* Hs., Hs.<sup>TH/JH</sup>; *ya[di] yasmāt* Ed. statt \**yadi syād\** (*R̄t.* ad KĀ 3.79)

Die nepalesische Handschrift weist sieben Sonderfehler auf:

\**kāvedinah* Hs.; \**kābandhavādinah* Ed. statt \**kābandhavedinah* Hs.<sup>TH/JH</sup> (*R̄t.* ad KĀ 3.78)

\**śakti* *y<sup>o</sup>* Hs.; \**śaktir* *y<sup>o</sup>* Hs.<sup>TH/JH</sup>, Ed. statt \**śaktih* | *y<sup>o</sup>* (*R̄t.* ad KĀ 3.79)

*gajad* Hs. statt *jagad* Hs.<sup>TH/JH</sup>, Ed. (*R̄t.* ad KĀ 3.79)

*isvavi<sup>o</sup>* Hs. statt *iṣṭavi<sup>o</sup>* Hs.<sup>TH/JH</sup>, Ed. (*R̄t.* ad KĀ 3.79)

*ārādhayatī* Hs. statt *ārādhayāmīti* Hs.<sup>TH/JH</sup>, Ed. (*R̄t.* ad KĀ 3.79)

*bhramaṇa* Hs. statt *bhramaṇam* Hs.<sup>TH/JH</sup>, Ed. (*R̄t.* ad KĀ 3.80)

*teṣām* Hs.; *sarvveṣām* Hs.<sup>TH/JH</sup> statt *sarveṣām* Ed. (*R̄t.* ad KĀ 3.81).

Im Manuscript von THAKUR und JHA findet man drei Sonderfehler:

*viracayami* Hs.; *racayāmi* Hs.<sup>TH/JH</sup>, Ed. statt *viracayāmi* (*Rt.* ad KĀ 3.79)  
*arddhan n°* Hs., *ardham n°* Ed.; *arddha n°* Hs.<sup>TH/JH</sup> statt *'rdham n°* (*Rt.* ad KĀ 3.80)  
*om.* Hs.<sup>TH/JH</sup>, Ed. statt *tat* Hs. (*Rt.* ad KĀ 3.80).

Nach einer näheren Betrachtung des ganzen Materials kommt man zu der Annahme, daß THAKURS und JHAS Manuscript generell der nepalesischen Handschrift nähersteht, als man zunächst denken würde. Es gibt nämlich mehrere Stellen, bei denen man annehmen darf, daß der Wortlaut in beiden Textzeugen gleich oder sehr ähnlich war, wobei die Differenzen erst nach einer absichtlichen oder auch unabsichtlichen Textänderung von THAKUR und JHA entstanden sind. Dies dürfte bei einigen korrupten Stellen der Fall sein, wo die Herausgeber versucht haben, den Text zu berichtigen. Einige der Korruptelen lassen sich durch mehr oder weniger zwingende Konjekturen beseitigen, andere aber widerstehen jeglichen vernünftigen Verbesserungsversuchen.<sup>169</sup> Da die beiden Handschriften nicht direkt voneinander abhängig sein können, muß es sich um alte Verderbnisse handeln. Die alten Fehler, die in Ratnaśrīñānas Autograph – von möglichen Flüchtigkeitsfehlern des Autors abgesehen – keinesfalls gestanden haben können, müssen bereits in einem gemeinsamen Hyparchetypus (dieser sei  $\omega$  genannt) vorhanden gewesen sein. Von da aus sind sie auf getrennten Wegen in die beiden Handschriften geraten, wobei im Laufe der Überlieferung weitere Entstellungen einschließlich Textverlust stattgefunden haben. Insofern darf man folgern, daß zwischen der nepalesischen Handschrift und THAKURS und JHAS Manuscript eine ferne Verwandtschaft existiert. Da derzeit lediglich diese beiden Textzeugen bekannt sind und keine andere Handschrift der *Ratnaśrīñikā* herangezogen werden kann, läßt sich nicht feststellen, ob eine Kontamination zwischen den beiden Handschriften stattgefunden hat.<sup>170</sup> Daß die Überlieferung der *Ratnaśrīñikā* nicht frei von Kontaminationen ist, kann jedenfalls nicht ausgeschlossen werden.<sup>171</sup>

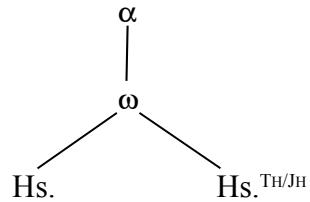
---

<sup>169</sup> Ich verweise hier nur auf einige wenige Beispiele: *anyais \*tvatkṛpāṇamārgo*<sup>o</sup> : *anyai[s] kankṛ-pāṇabhīmo*<sup>o</sup> Hs.; *anyais tvatkṛpāṇabhramo*<sup>o</sup> Ed. (*Rt.* ad KĀ 3.7); *\*raṇeṣu samareṣu\** : *om.* Hs., Ed. (*Rt.* ad KĀ 3.26); *†senabhūto* Hs.; *sa [lalāṭabhūṣā]* Ed. (*Rt.* ad KĀ 3.66); *†cepīpravarttanāt* Hs.; *[trayī]pravartanāt* Ed. (*Rt.* ad KĀ 3.93); *\*mūḍhaye : gūḍhaye* Hs., Hs.<sup>TH/JH?</sup>; *mūḍhaye* Ed. (*Rt.* ad KĀ 3.103); *\*viśeṣāpeksyām tu neti\** : *viśeṣāpeksā[pr]ānta naiti* Hs.; *viśeṣāpeksā[rāhitye]neti* Ed. (*Rt.* ad KĀ 3.136).

<sup>170</sup> Dazu vgl. WEST 1973, S. 14, Fn. 2.

<sup>171</sup> In diesem Zusammenhang ist auf *Rt.* ad KĀ 3.18 hinzuweisen. Am Ende des Kommentars zu dieser Strophe hat der Schreiber der nepalesischen Handschrift zunächst *‘yamakanā* geschrieben, wie vermutlich das Original ursprünglich gelautet hat. Ein anderer Schreiber hat allerdings nachträglich *‘makam uktam* direkt an der Stelle der beiden verblaßten (oder: getilgten?) Akṣaras *‘makam* geschrieben, so daß nun am Schluß *‘yamakanā uktam* zu lesen ist, so wie der Text bemerkenswerterweise auch in der *editio princeps* lautet. Dies könnte als Hinweis auf eine Kontamination interpretiert werden.

Die Beziehungen zwischen der nepalesischen Handschrift (Hs.) und der Handschrift von THAKUR und JHA (Hs.<sup>TH/JH</sup>) können unter allem gebotenen Vorbehalt so dargestellt werden:



## 1.4 Dpañ Lo tsā bas Kommentar zum *Sñan ñag me lon*

### 1.4.1 Die *Dpañ Tikā* und ihr Verhältnis zur *Ratnaśrītikā*

Wie der sīmhalesische Gelehrte Bhikṣu Ratnaśrījñāna selbst am Ende seines Kommentars angibt, ist sein Werk mit der Unterstützung eines Tuṅga-Fürsten entstanden. Diese Angabe darf als Hinweis darauf interpretiert werden, daß Ratnaśrījñāna zu der Zeit seine Heimatinsel verlassen hatte und sich in Nordindien aufhielt. In dieser Region müßten daher das Autograph und vielleicht auch die ersten Abschriften der *Ratnaśrītikā* entstanden sein, und von da aus muß sich dieses Kommentarwerk weiter nördlich verbreitet haben.<sup>172</sup> Die geographische Nähe und die Autorität des buddhistischen Gelehrten haben wesentlich zur Verbreitung und Anerkennung von Ratnaśrījñānas Werk im tibetischen Gebiet beigetragen. Als im 13. und 14. Jh. die tibetischen Gelehrten begannen, sich intensiv mit dem *Kāvyādarśa* zu beschäftigen, muß man diesen Kommentar in Nepal bereits als eine autoritative Quelle und ein zuverlässiges Hilfsmittel für das Studium von Dañdins Poetik angesehen haben.

Das Verdienst, den alten Sanskrit-Kommentar Ratnaśrījñānas erstmals in den tibetischen Kulturraum eingeführt und indirekt vermittelt zu haben, gebührt Dpañ Lo tsā ba Blo gros brtan pa (1276–1342), dem bedeutendsten tibetischen Gelehrten seiner Zeit.<sup>173</sup> Die *Ratnaśrītikā* hat Dpañ Lo tsā ba auf bemerkenswerte Art und Weise mit Hilfe von freien Paraphrasen und partiellen wörtlichen Wiedergaben in seinen eigenen tibetischen Kommentar zur tibetischen Übersetzung des *Kāvyādarśa* eingebettet. Dieser Kommentar, der die Beschäftigung mit dem *Kāvyādarśa* und der tibetischen Übersetzung *Sñan ñag me lon* in Tibet maßgeblich geprägt und angespornt hat, zählt zu den allerwichtigsten Werken zur Poetik, die unter indischem Einfluß im Schneeland verfaßt wurden.<sup>174</sup> Dpañ Lo tsā bas

---

<sup>172</sup> Es sind m. W. bisher keine Handschriften der *Ratnaśrītikā* in Südindien oder Sri Lanka gefunden worden, und mir sind auch keine Verweise auf dieses Werk in anderen indischen Kommentaren zum *Kāvyādarśa* bekannt. Es entsteht deshalb der Eindruck, daß dieser Kommentar vor allem im nördlichen Teil des Subkontinents und in Tibet rezipiert wurde.

<sup>173</sup> In den *Blauen Annalen* (tib. *Deb ther sñon po*) bezeichnet ihn 'Gos Lo tsā ba Gžon nu dpal (1392–1481) auch als *mkhas pa'i dbai po* „Lord of the Scholars“ (s. Bl. Ann., S. 785). Die Lebensumstände von Dpañ Lo tsā ba sind wohlbekannt; seine Biographie wurde bereits mehrmals von anderen alten und modernen Autoren dargestellt (s. Bl. Ann., S. 785–787; HAHN 1971, S. 10–11; VAN DER KUIJP 1983, S. 293, Anm. 247; VERHAGEN 1994, S. 88–90, 92).

<sup>174</sup> VAN DER KUIJP schätzt dieses Werk zu Recht als „particularly authoritative and useful“ ein (VAN DER KUIJP 1986, S. 32).

Werk, das den vollständigen Titel *Sñan ñag me loñ gi rgya cher 'grel pa Gžuñ don gsal ba* („Der umfangreiche Kommentar zum ‘Spiegel der Dichtkunst’ [namens] ‘Aufklärung des Sinnes der Lehrschrift’“) trägt<sup>175</sup> und kurz *Dpañ Tikā* (auch *Dpañ Tik*) genannt wird, stellt der Ausgangspunkt einer bis heute noch andauernden langen und außerordentlich umfangreichen Kommentartradition dar. Die *Dpañ Tikā* ist der erste grundlegende tibetische Kommentar zum *Sñan ñag me loñ*, in dem alle drei Kapitel der indischen Poetik ausführlich diskutiert werden.<sup>176</sup>

Wie VAN DER KUIJP bereits bemerkt hat, wird weder in der kurzen Einleitung zu dem Werk noch in den Schlußstrophen oder im Kolophon erwähnt, daß *Dpañ Lo tsā bas* Kommentarerklärungen über weite Strecken auf dem Werk *Ratnaśrīñānas* beruhen.<sup>177</sup> Auch von Ñag gi dbañ phyug (Skt. \*Vāgiśvara), einem anderen indischen Kommentator, dessen Werk von *Dpañ Lo tsā ba* konsultiert wurde, ist dort keine Rede. Zumindest an einigen wenigen Stellen innerhalb der *Dpañ Tikā* wird der Name von Ñag gi dbañ phyug ausdrücklich erwähnt,<sup>178</sup> während die *Ratnaśrīñikā* in der Regel stillschweigend herangezogen und nur ausnahmsweise und ganz allgemein als *'grel pa* „Kommentar“ oder *rgya che 'grel* „umfangreicher Kommentar“ bezeichnet wird.<sup>179</sup> Die von *Dpañ Lo tsā ba* auf-fälligerweise verschwiegene Abhängigkeit seines Werkes von der *Ratnaśrīñikā* ist den späteren tibetischen Gelehrten jedoch nicht verborgen geblieben; im Gegenteil, sie sind sich dieser Tatsache sehr wohl bewußt gewesen und haben die *Dpañ Tikā* nicht zuletzt wegen ihrer autoritativen Sanskrit-Grundlage besonders hochgeschätzt. Das große Ansehen, das die *Dpañ Tikā* und dadurch auch die *Ratnaśrīñikā* in der jahrhundertelangen

<sup>175</sup> So nennt *Dpañ Lo tsā ba* selbst sein eigenes Werk zu Beginn des Kommentars (s. *Dpañ Blo gros brtan pa* 1981, S. 282<sup>1</sup>, Fol. 1b<sup>1</sup>). Dasselbe Werk verzeichnet A khu rin po che Šes rab rgya mtsho (1803–1875) in seinem *A khu tho yig* unter dem ungewöhnlich verkürzten Titel *Sñan ñag 'grel pa Gžuñ don gsal ba* (s. LOKESH CHANDRA 1963, Nr. 12957).

<sup>176</sup> Der *Dpañ Tikā* geht die Exegese des Sa skyā Pañcita Kun dga' rgyal mtshan (1182–1251) voraus, der im 1. Kapitel seines *Mkhas pa rnams la 'jug pa'i sgo* (verfaßt 1220–1230?) mehrere Strophen aus dem 1. und 2. Kapitel des *Kavyādarśa* besprochen hat (dazu vgl. DIMITROV 2002b, S. 26–31). Noch vor *Dpañ Lo tsā ba* scheint Šoñ ston selbst einen Kommentar mit dem Titel *Dbyans can mgul rgyan* verfaßt zu haben. Dabei handelt es sich vermutlich nur um ein sehr kurzes Werk, möglicherweise um ein ausführliches Inhaltsverzeichnis oder einzelne Glossen (s. DIMITROV 2002b, S. 35 mit zusätzlicher Bibliographie).

<sup>177</sup> Vgl. VAN DER KUIJP 1986, S. 31.

<sup>178</sup> S. z. B. *Dt. ad KĀ.T 1.14* und *1.29* (*Dpañ Blo gros brtan pa* 1981, S. 298<sup>2</sup>, Fol. 9b<sup>2</sup> bzw. S. 307<sup>4</sup>, Fol. 14a<sup>4</sup>). Es bleibt weiterhin unklar, wer dieser indische Kommentator gewesen ist. Sein Werk scheint verschollen zu sein.

<sup>179</sup> Vgl. *Dt. ad KĀ.T 1.13: de'i bye brag ni zuñ can no žes 'grel par bśad pa ni ...* (*Dpañ Blo gros brtan pa* 1981, S. 296<sup>8</sup>–297<sup>1</sup>, Fol. 8b<sup>8</sup>–9a<sup>1</sup>), *Dt. ad KĀ.T 1.29: rgya che 'grel du ni ...* (S. 307<sup>4</sup>, Fol. 14a<sup>4</sup>), *Dt. ad KĀ.T 1.111: mdzes ma žes bod pa'i tshig tu 'grel pa gñis kyis 'chad do* (S. 474<sup>5</sup>, Fol. 97b<sup>5</sup>), *Dt. ad KĀ.T 3.112: 'grel pa dag tu 'khri śiñ ni bud med de* (S. 474<sup>7</sup>, Fol. 97b<sup>7</sup>). In den letzten beiden Beispielen sind anscheinend beide Kommentare, der des Ratnaśrīñāna und des \*Vāgiśvara, gemeint.

tibetischen Tradition genossen hat, offenbart sich darin, daß Dpañ Lo tsā bas Kommentar häufig in den späteren tibetischen Werken zum *Sñan ñag me loñ* – meistens stillschweigend – zitiert oder paraphrasiert wird. Besondere Beachtung fanden die *Dpañ Tikā* und die *Ratnaśrītikā* bei Si tu Pañ chen Chos kyi ’byuñ gnas (1699–1774) und seinem Schüler Bstan ’dzin chos kyi ñi ma (1730–1779). In seinem Werk *Dbyañs can ñag gi rol mtsho legs bśad nor bu’i ’byuñ khuñs*, das gewissermaßen die Krönung der Kommentartradition zum *Sñan ñag me loñ* ist, bezieht sich Bstan ’dzin chos kyi ñi ma mehrmals auf die beiden Kommentare und erwähnt dabei zuweilen Dpañ Lo tsā ba und Ratnaśrījñāna namentlich.<sup>180</sup> In seiner Einleitung bemerkt er zu den beiden Werken folgendes:<sup>181</sup>

gžuñ ’di la ’grel pa Rgya gar du grags che ba Siñga la ’i gliñ du ’khruñs pa nañ pa ’i pañdi ta Ratna śrī dañ | yañ nañ pa ’i slob dpon pañ chen Ḋag gi dbañ phyug grags pas mdzad pa ’di gñis grags che | ... de nas Dpañ lo tsā ba chen po Blo gros brtan pas Ratna śrī’i rgya ’grel tshig sna bsdus te bsgyur ba ’i bar bar na khoñ rañ gi gsuñ rtsom phran bu gsal byed du bcug pa ’i ’grel pa Dpañ Tik tu grags pa ’di mdzad |

„Zu dieser Lehrschrift [d. h. zum *Kāvyādarśa*] haben der in Indien weitbekannte, auf der Insel Simhala geborene buddhistische Gelehrte Ratnaśrī[jñāna] und auch der buddhistische Lehrer [und] große Gelehrte Ḋag gi dbañ phyug grags pa (\*Vāgiśvarakīrti) Kommentare verfaßt; diese beiden sind weitbekannt. [...] Danach [d. h. nach der Anfertigung der tibetischen Übersetzung des *Kāvyādarśa*] hat der große Übersetzer aus Dpañ, Blo gros brtan pa, den unter dem Namen *Dpañ Tik* bekannten Kommentar verfaßt, in dem er den indischen Kommentar des Ratnaśrī[jñāna] zusammenfassend paraphrasiert und zu einigen Stellen der Übersetzung [des Grundtextes] eigene kleinere Bemerkungen als Erläuterung beigesteuert hat.“

Aus diesen Angaben und überhaupt aus dem ganzen Kommentar Bstan ’dzin chos kyi ñi mas geht klar hervor, daß Bstan ’dzin chos kyi ñi ma unter Anleitung seines Lehrers sowohl die *Dpañ Tikā* als auch die *Ratnaśrītikā* genau studiert hat und sich über die Natur von Dpañ Lo tsā bas Werk im klaren gewesen ist. Da ich mich zur Abhängigkeit der *Dpañ Tikā* von der *Ratnaśrītikā* bereits an anderer Stelle geäußert und einige charakteristische Beispiele gegeben habe,<sup>182</sup> erübrigt es sich hier, auf diese Frage noch einmal einzugehen. Es genügt, auf die zahlreichen wörtlichen Entsprechungen in der *Dpañ Tikā* zum 3. Kapi-

<sup>180</sup> Dpañ Lo tsā ba wird in der Regel als Dpañ lo chen po („der große Dpañ lo“) angesprochen (um nur auf einige Beispiele hinzuweisen, vgl. Bstan ’dzin chos kyi ñi mas Kommentarerklärungen ad KĀ.T 3.21, 3.66, 3.111, 3.145). Häufig wird diskutiert, was in Dpañ Lo tsā bas Kommentar (*Dpañ tik tu*) steht (vgl. den Kommentar ad KĀ.T 3.11–12, 3.50, 3.54, 3.72, 3.113, 3.121). Ratnaśrījñānas Werk wird seltener explizit erwähnt (vgl. den Kommentar ad KĀ.T 3.41, 3.84, 3.116).

<sup>181</sup> Bstan ’dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 16–17.

<sup>182</sup> Dazu vgl. DIMITROV 2002b, S. 48–50.

tel zu verweisen, die deutlich zeigen, in welch großem Maße Dpañ Lo tsā ba von der *Ratnaśrītikā* beeinflußt war und wieviel er daraus übernommen hat.<sup>183</sup> Dabei muß jedoch betont werden, daß der tibetische Kommentator keine vollständige Übersetzung der *Ratnaśrītikā* beabsichtigt hat. Auch wenn er sich an Ratnaśrijñānas Werk teilweise eng anlehnt, geht er grundsätzlich von der ihm vorliegenden tibetischen Übersetzung des *Kavyādarśa* aus und richtet seine von Ratnaśrijñāna und in geringerem Maße auch von Ñag gi dbai phyug inspirierten bzw. übernommenen Erklärungen<sup>184</sup> nach dem Wortlaut und der Syntax des tibetischen Textes.<sup>185</sup> Dies bedeutet andererseits jedoch nicht, daß Dpañ Lo tsā ba der tibetischen Übersetzung sklavisch folgt, denn es gibt auch mehrere Fälle, in denen er eine alternative Übersetzung voraussetzt. Dabei versucht Dpañ Lo tsā ba entweder einen grammatisch und semantisch besseren tibetischen Text herzustellen oder er zieht einen solchen Wortlaut vor, der sich häufig auf eine Interpretation der Sanskritstrophe stützt, die in der *Ratnaśrītikā* vertreten wird.<sup>186</sup>

#### 1.4.2 Die Entstehung der *Dpañ Tīkā*

In den fünf Strophen und im Kolophon am Ende der *Dpañ Tīkā* finden sich einige interessante Angaben zur Entstehung dieses Kommentars. Dort wird folgendes gesagt:

<sup>183</sup> Die Entsprechungen aus dem Kommentar zu jeder Strophe sind an einer Stelle zusammengefaßt und können in der hier vorgelegten Ausgabe der *Dpañ Tīkā* nach dem Kommentar zu der jeweiligen Strophe konsultiert werden. Manche dieser Entsprechungen werden außerdem in den philologischen Bemerkungen (Kapitel 6) besprochen.

<sup>184</sup> Da der Sanskrit-Kommentar des Ñag gi dbai phyug nicht erhalten zu sein scheint und nicht konsultiert werden kann, läßt sich natürlich nicht genau bestimmen, inwieweit Dpañ Lo tsā ba von diesem Werk beeinflußt wurde. Man darf aber annehmen, daß der tibetische Gelehrte aus diesem Kommentar deutlich weniger entlehnt hat als aus der *Ratnaśrītikā*. Um Entlehnungen aus Ñag gi dbai phyugs Kommentar könnte es sich bei den Hinweisen auf die verschiedenen Sinnfiguren handeln, die in den Sanskrit-Beispielstrophen zu erkennen sind; vgl. z. B. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.8: ... *ces no bstod byas pa dpe'i rgyan te* (Hinweis auf *upamālaṅkāra*), *Dṭ.* ad KĀ.T 3.9: ... *žes pa khyad par brjod pa'i rgyan te* (Hinweis auf *višeṣoktyalamkāra*), *Dṭ.* ad KĀ.T 3.10: *'di ni bar gyi gsal byed de* (Hinweis auf *madhyadīpaka*) usw. Zum einen finden sich solche Hinweise in der *Ratnaśrītikā* nicht und zum anderen ist es wenig wahrscheinlich, daß Dpañ Lo tsā ba unabhängig von einem Sanskrit-Kommentar technische Bemerkungen dieser Art macht.

<sup>185</sup> Vgl. z. B. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.41, 3.64, 3.69, 3.71, 3.81 (dazu s. § 6.2).

<sup>186</sup> Vgl. hierzu vor allem *Dṭ.* ad KĀ.T 3.3, 3.4, 3.11, 3.19, 3.39, 3.54, 3.83 (s. § 6.2). Daß Dpañ Lo tsā ba den Text der ursprünglichen Übersetzung des *Kavyādarśa* nicht kritiklos übernommen hat, zeigen besonders deutlich die Stellen, an denen er die von Śoṇi ston und Lakṣmikara verwendete Partikel *dag* bei der Wiedergabe einer Pluralform der Sanskrit-Vorlage durch die Pluralpartikel *rnam* ersetzt hat. Im Kommentar zum 3. Kapitel habe ich 13 solcher Fälle festgestellt: *Dṭ.* ad KĀ.T 3.28b, 3.42d, 3.58d, 3.90b, 3.106a, 3.126b, 3.126c, 3.158c, 3.165d, 3.177c, 3.185a, 3.186c und 3.187c (zur Partikel *dag* in der tibetischen Übersetzung vgl. DIMITROV 2002b, S. 123–127).

1. Hier, in dem großen Palast der Poetik, wurde dieses Banner eines umfangreichen Kommentars aufgepflanzt, welches mit dem Wunschedelstein des komprimierten Sinnes gekennzeichnet ist und in vielfältiger Weise erstrahlt, weil es aus dem feinen Tuch der Wortbedeutungen besteht.
2. Was mich anbelangt, so habe ich, der ich meine Jugendzeit [bereits] hinter mir habe und Leiden in äußerst heftiger Weise empfunden habe, dieses [Kommentarwerk] angefertigt, obwohl es angemessen ist, sich konzentriert mit dem tiefen Sinn der heiligen Religion [d. h. des Buddhismus] zu beschäftigen, wo es doch nicht angemessen ist, sich mit derartigen nicht-buddhistischen Stoffen auseinanderzusetzen; [dies habe ich nur deshalb gemacht, weil] ich immer wieder durch die Worte zahlreicher buddhistischer Lehrmeister dazu veranlaßt wurde, mich ernsthaft mit dieser Angelegenheit zu befassen [d. h. diesen Kommentar zu schreiben].
3. Weil es gesagt worden ist, daß ein Buddhasohn [d. h. ein Bodhisattva] sich in allen Wissensgebieten üben soll, ist es angebracht, daß die gebildeten Menschen, erfüllt von dem Gedanken, die Erleuchtung anzustreben, sich diesen [Kommentar] zu eigen machen [d. h. zu studieren], denn er wird zur Grundlage für den Erwerb der Allwissenheit.
4. Weil Menschen meinesgleichen von schwachem Verstand, von äußerst geringer Bildung, zerstreut, vergeßlich, verwirrt und der Faulheit unterworfen sind, mögen die Gebildeten es ertragen, daß er [d. h. der Kommentar] durch Fehler verunreinigt ist. Ich möchte nicht behaupten, daß ich das weiß, was ich nicht weiß, und daß ich das sehe, was ich nicht sehe.
5. Durch das rechtzeitige Herabfallen der Regengüsse der beiden Zurüstungen [d. h. Verdienst (Skt. *punya*) und Wissen (Skt. *jñāna*)] aus den dichten Wolken des Heils, das aus der Bemühung um diesen [Kommentar] [entsteht], möge [für] alle Lebewesen die Saat der Buddhaschaft schnell reifen, die in die Erde des Geschlechtes des Siegreichen [d. h. des Buddhas] [gesät wurde].

Was die Art und Weise betrifft, [wie dieser Kommentar entstanden ist], so wurde er von dem großen Übersetzer, dem edlen Blo gros brtan pa, der [auch] ein wenig von den weltlichen Wissenschaften gekostet hatte,<sup>187</sup> verfaßt, wobei er sich auf die

<sup>187</sup> Die Wissenschaften, die hier gemeint sind, sind das Wissen von den Wörtern, d. h. die Sprachwissenschaft (Skt. *śabdavidyā*; tib. *sgra'i rig pa*), das Wissen von den Gründen, d. h. die Logik (Skt. *hetavidyā*; tib. *gtan tshigs kyi rig pa*), das Wissen von der Heilkunde, d. h. die Medizin (Skt. *cikitsāvidyā*; tib. *gso ba'i rig pa*), das Wissen von den Handwerkskünsten (Skt. *śilpakarmasthānavidyā*; tib. *bzo'i gnas kyi rig pa*) sowie das auf das Wesen [der buddhistischen Lehre] bezogene Wissen (Skt. *adhyātmavidyā*; tib. *nañ gi*

freundliche Unterstützung des edlen Lehrers Mchog ldan legs pa'i blo gros verlassen konnte, der ein hervorragender geistlicher Sohn [d. h. enger Schüler] des Übersetzers Šoñ ston, des edlen Rdo rje rgyal mtshan, des Gebildetsten unter den Gebildeten, war, der [seinerseits] in den Feinheiten des Buddhawortes und der Beweisführung gebildet war, die ihm durch die Freundlichkeit des mit dem Buddhawort und der Beweisführung vertrauten edlen Stag sde ba Señ ge rgyal mtshan zuteil geworden waren. [Der Kommentar] ist im ehrwürdigen Kloster Sa skyā in trefflicher Weise zustande gekommen. Möge [dieses Werk] für allen Wesen von großem Nutzen sein!

Im Hinblick auf die Geschichte der tibetischen Übersetzung des *Kāvyādarśa* und der damit verknüpften Kommentartradition in Tibet sind aus diesen Angaben vor allem drei Dinge hervorzuheben. Die erste wichtige Information ist, daß Dpañ Lo tsā ba seinen Kommentar erst in den späten Jahren seines Lebens angefertigt hat, als er möglicherweise nicht mehr in bestem gesundheitlichen Zustand war. Es gibt auch andere Indizien, die darüber sprechen, daß mindestens die Hälfte von Dpañ Lo tsā bas Leben vergangen war, als die *Dpañ Tīkā* entstand. So deutet ein Zitat in *Dt. ad KĀ.T 3.128*, das aus dem 1309 verfaßten *Brda sprod pa'i gžun gi sñiñ po gsal ba* (dem sog. *Dpañ lo'i śog gcig ma*) stammt, darauf hin, daß die *Dpañ Tīkā* wahrscheinlich nach dem Jahr 1309 geschrieben wurde. Da sich Dpañ Lo tsā ba aber in dem Autokommentar *Brda sprod pa'i sñiñ po gsal ba'i 'grel pa sñiñ po ches cher gsal ba*, der laut Kolophon 1339 angefertigt wurde, auf seinen *Sñan ñag me loñ*-Kommentar bezieht, muß man annehmen, daß die *Dpañ Tīkā* zwischen 1309 und 1339 entstanden ist.<sup>188</sup> Wenn alle Angaben richtig sind, sollte Dpañ Lo tsā ba sein Werk eher gegen Ende dieser Periode, möglicherweise in den dreißiger Jahren des 14. Jh.s angefertigt haben.<sup>189</sup>

Die zweite beachtenswerte Information betrifft die Umstände, unter welchen die *Dpañ Tīkā* entstanden ist. In der zweiten Schlußstrophe wird darauf hingewiesen, daß der Autor von zahlreichen buddhistischen Lehrmeistern dazu aufgefordert wurde, den Kommentar zu schreiben. Wichtiger hier ist die konkretere Angabe im Kolophon, daß Dpañ Lo

*rig pa*). Das sind die sogenannten fünf höheren Wissenschaften (tib. *rig pa'i gnas che ba lñia*); zu dem fünf-fachen Wissen des Bodhisattva vgl. Asaṅgas *Mahāyānasūtrālaṃkāra* XI.60 (Ed. LÉVI 1907, S. 70); siehe auch Dpañ Blo gros brtan pa 1981, S. 283<sup>5-7</sup>, Fol. 2a<sup>5-7</sup> sowie Mvy 1557–1562.

<sup>188</sup> Mehr dazu in der philologischen Bemerkung zu *Dt. ad KĀ.T 3.128*.

<sup>189</sup> In den *Blauen Annalen* wird mitgeteilt, daß G.yag sde Pañ chen (1299–1378) den Text des *Kāvyādarśa* bei Dpañ Lo tsā ba studiert hat (s. Bl. Ann., S. 534). Da es unwahrscheinlich ist, daß G.yag sde Pañ chen seinen *Kāvyādarśa*-Unterricht vor seinem 20. Lebensjahr erhalten hat, kann diese Angabe als ein Indiz dafür interpretiert werden, daß Dpañ Lo tsā ba den *Kāvyādarśa* erst nach 1320 gelehrt hat. Wahrscheinlich hat G.yag sde Pañ chen seinen *Kāvyādarśa*-Unterricht erst zu der Zeit bekommen, als sich Dpañ Lo tsā ba intensiv mit diesem Text und dem Kommentar dazu beschäftigte.

tsā ba während seiner Arbeit am Kommentar die Unterstützung von Mchog ldan legs pa'i blo gro erhalten hat. Wie man aus den *Blauen Annalen* erfährt, hat Dpañ Lo tsā ba bei Mchog ldan legs pa'i blo gro Grammatik studiert.<sup>190</sup> Bei diesem Lehrer hat Dpañ Lo tsā ba möglicherweise auch Unterricht in indischer Poetik genommen. Die Angaben hinterlassen jedenfalls den Eindruck, daß sich Śoṇi ston Lo tsā ba Rdo rje rgyal mtshan am Verfassen der *Dpan Tīkā* nicht direkt beteiligt hat. Ansonsten wäre dies im Kolophon sicherlich nicht unerwähnt geblieben. Eine zugleich einfache und plausible Erklärung dafür, daß sich Śoṇi ston, der ein Lehrer von Mchog ldan legs pa'i blo gro und höchstwahrscheinlich auch von Dpañ Lo tsā ba selbst war,<sup>191</sup> an der *Dpan Tīkā* nicht beteiligt hat bzw. nicht beteiligen konnte, kann die sein, daß zu der Zeit als der Kommentar geschrieben wurde, der große Übersetzer bereits gestorben war. Zu dieser Hypothese paßt die vorhin gezogene Schlußfolgerung, daß die *Dpan Tīkā* etwa im dritten Jahrzehnt des 14. Jh.s entstanden ist. Zwar ist nicht bekannt, wann genau Śoṇi ston geboren wurde, doch kann man sich getrost HAHNS Meinung anschließen, daß „es nicht unberechtigt [ist], sein Geburtsjahr zwischen 1235 und 1245 anzusetzen.“<sup>192</sup> Diese Annahme erscheint noch glaubwürdiger, wenn man die im Kolophon angeführte *guruśiyaparamparā* Stag sde ba Seṇi ge rgyal mtshan – Śoṇi ston Lo tsā ba Rdo rje rgyal mtshan – Mchog ldan legs pa'i blo gros – Blo gros brtan pa berücksichtigt. Man geht wohl kaum fehl, zwischen Śoṇi ston und dem 1276 geborenen Dpañ Lo tsā ba einen nicht unbeträchtlichen Altersunterschied anzunehmen. Selbst wenn man Śoṇi stons Geburtsjahr auf spätestens 1245 datieren würde, wäre er 1330 bereits weit über 80 Jahre alt gewesen. Eventuell hat Śoṇi ston dieses hohen Alter nicht erreicht und konnte daher die Anfertigung der *Dpan Tīkā* nicht miterleben und daran mitwirken.

Hier kann auf zwei weitere Indizien hingewiesen werden. Zum einen weiß man, daß Śoṇi ston von den insgesamt 154 Strophen der *Vṛttamālāstuti* des Jñānaśrīmitra nur die ersten 61 ins Tibetische zu übersetzen vermochte, während die restlichen 93 Strophen von Dpañ Lo tsā ba übertragen wurden. Daß Śoṇi ston sein Vorhaben nicht zu Ende geführt hat, läßt sich mit seinem frühzeitigen Tod erklären.<sup>193</sup> Zum anderen wurde nach näherer Betrachtung bereits die Schlußfolgerung gezogen, daß Dpañ Lo tsā ba anscheinend noch zu Lebzeiten von Śoṇi ston und mit seiner Billigung die tibetische Übersetzung des *Kāvyādarśa* durchgesehen und womöglich leicht korrigiert hat, ohne jedoch weitergehende Korrekturen am Text in Übereinstimmung mit der *Ratnaśrītīkā* gemacht zu haben, wie in den Kolophonen in den Tanjur-Ausgaben aus Ganden, Narthang und Peking behauptet wird.<sup>194</sup> Schon aus dem Textbefund läßt sich schließen, daß Dpañ Lo tsā ba an der ursprünglichen

<sup>190</sup> Vgl. Bl. Ann., S. 786.

<sup>191</sup> Vgl. HAHN 1971, S. 10; VERHAGEN 1994, 324; DIMITROV 2002b, S. 48.

<sup>192</sup> HAHN 1971, S. 9.

<sup>193</sup> Vgl. dazu DIMITROV 2002b, S. 39.

<sup>194</sup> Vgl. DIMITROV 2002b, S. 31–32 und 126–127.

Übersetzung seines Lehrers zunächst keine signifikanten Änderungen vorgenommen hat, möglicherweise weil er es in der Gegenwart des großen Übersetzers einfach nicht gewagt hat. Erst später beim Verfassen seines Kommentars hat Dpañ Lo tsā ba die Übersetzung – teilweise in Übereinstimmung mit der *Ratnaśrītikā* – revidiert, einige Wiedergaben von Šoṇi ston und Lakṣmīkara zurückgewiesen und seine eigenen Übersetzungsvorschläge gemacht. Zu dieser Zeit scheint Šoṇi ston nicht mehr am Leben gewesen zu sein.

Die dritte erwähnenswerte Information, die uns der Kolophon der *Dpañ-Tīkā*-Handschrift liefert, ist, daß Dpañ Lo tsā ba seinen Kommentar im Kloster Sa skya geschrieben hat. Das Werk ist also genau dort entstanden, wo bereits die von Šoṇi ston und Lakṣmīkara angefertigte vollständige tibetische Übersetzung des *Kāvyādarśa* vermutlich zu Beginn der siebziger Jahre des 13. Jh.s vorgelegt wurde und wo sich noch früher in der ersten Hälfte des 13. Jh.s Sa skya Paṇḍita mit indischer Poetik und insbesondere mit Daṇḍins Lehrschrift beschäftigt hatte. Zweifellos hatte man zu jener Zeit in diesem berühmten Kloster beste Bedingungen, vor allem einen unmittelbaren Zugang zu wertvollen und wichtigen indischen und tibetischen Materialien, die das erfolgreiche Studium des *Kāvyādarśa* und des *Sñan ñag me loñ* ermöglichten. Die Frage, ob Dpañ Lo tsā ba eine Handschrift der *Ratnaśrītikā* bereits im Kloster vorfand oder ob er sich diese bei einer seiner sieben Reisen nach Nepal besorgte,<sup>195</sup> läßt sich nicht definitiv beantworten. Es ist aber nicht unwahrscheinlich, daß Dpañ Lo tsā ba bei seinen Aufenthalten in Nepal die Gelegenheit hatte, weitere Materialien zum *Kāvyādarśa* zu konsultieren und eventuell auch mit sich nach Tibet zu nehmen.

#### 1.4.3 Die Handschrift der *Dpañ Tīkā*

Trotz der Tatsache, daß der *Dpañ Tīkā* schon kurz nach ihrer Abfassung große Beachtung zuteil wurde und sie immer wieder von den bedeutendsten tibetischen Gelehrten bis hin zu Si tu Paṇ chen und seinem Schüler Bstan ’dzin chos kyi ñi ma in der zweiten Hälfte des 18. Jh.s studiert wurde, scheint dieses Werk keine große Verbreitung in handschriftlicher Form erfahren zu haben. Die Textzeugen dieses Werkes sind heutzutage eine große Rarität. Dazu hat vielleicht auch der ungünstige Umstand beigetragen, daß man sich anscheinend darum nicht gekümmert hat, einen Blockdruck von Dpañ Lo tsā bas Kommentar anzufertigen.<sup>196</sup> Es ist mir jedenfalls nicht bekannt, daß ein Blockdruck dieses Werkes existiert.

---

<sup>195</sup> In den *Blauen Annalen* wird berichtet, daß Dpañ Lo tsā ba Nepal siebenmal besucht hat (s. Bl. Ann., S. 786).

<sup>196</sup> Wie VAN DER KUIJP bemerkt, Dpañ Lo tsā bas Werk „apparently never circulated in block-print“ (VAN DER KUIJP 1986, S. 39, Anm. 4).

Die einzige mir zugängliche Handschrift der *Dpañ Tikā* wurde 1981 in einer photomechanischen Ausgabe in dem Band *Rig gnas phyogs bsdebs* zusammen mit Werken anderer Autoren in Dharamsala von der Library of Tibetan Works and Archives veröffentlicht. Dies ist ein schönes Manuskript in Dbu-med-Schrift, das sich im Privatbesitz von Serkong Tsanshap Rimpoche befindet. Die Handschrift besteht aus insgesamt 111 Folios und scheint vollständig erhalten zu sein.<sup>197</sup> Sie ist von zwei verschiedenen Schreibern angefertigt worden, wobei der erste Schreiber für den bei weitem größten Teil der Handschrift (Fol. 1–99) verantwortlich ist. Die Abschrift des zweiten Kopisten beginnt genau am Anfang von Fol. 100 und zwar ohne eine Unterbrechung oder Überlappung des Textes. Daher darf angenommen werden, daß der Wechsel geplant war und dann erfolgte, als das Penum des ersten Schreibers nach der Anfertigung der ersten 99 Folios erfüllt war. Der Duktus der beiden Schreiber unterscheidet sich deutlich genug voneinander. Die beiden Teile der Handschrift unterscheiden sich auch hinsichtlich einer Reihe von orthographischen Besonderheiten:

1. Der erste Kopist schreibt die Ligatur *spa* immer ohne den nach links unten deutenden, schmalen Strich, der zur Unterscheidung des *spa* von *ya* dient. Der zweite Kopist unterscheidet zwischen *spa* und *ya*.
2. Der erste Kopist schreibt immer *sñan ñags* statt *sñan ñag*. Der zweite Kopist verwendet vorwiegend die Standardform *sñan ñag*; gelegentlich schreibt er aber auch die Variante *sñan ñags*.
3. Der erste Kopist schreibt in der Regel *bstan 'chos* statt *bstan bcos*.
4. Der erste Kopist schreibt konsequent *nam ka* statt *nam mkha'*.
5. Der erste Kopist verwendet häufig die Sandhiform *du* der Terminativpartikel an Stellen, an denen *tu* stehen muß. Nach *kun* und *śin* schreibt er immer *du* statt *tu*.<sup>198</sup> Auch

<sup>197</sup> S. Dpañ Blo gros brtan pa 1981, S. 281–502<sup>2</sup>, Fol. 1–111b<sup>2</sup>; vgl. die Beschreibung dieses Textzeugen in § 2.1.2.3. Zu dieser Handschrift bemerkt VAN DER KUIJP, daß „the published manuscript is unfortunately incomplete“ (VAN DER KUIJP 1996, S. 397). VAN DER KUIJP begründet diese Behauptung jedoch nicht, so daß es nicht klar ist, was ihn zu dieser Angabe veranlaßt hat. An einer anderen Stelle berichtet er, daß „[a] manuscript copy of this work [...] is also available in the People's Republic of China as it figures in Dung-dkar Blo-bzang 'phrin-las' *Snyan-ngag-la 'jug-tshul tshig-rgyan rig-pa'i sgo-'byed*, Xining: Qinghai People's Publishing House, 1982, p. 618. Whereas the GZHUNG-GSAL [d. h. die in Dharamsala reproduzierte Handschrift der *Dpañ Tikā*] has 111 folia, Dung-dkar dge-bshes' text consists of 169!“ (VAN DER KUIJP 1986, S. 39, Anm. 4). Möglicherweise beruht VAN DER KUIJP'S Angabe zur Unvollständigkeit der Handschrift lediglich auf der angeblichen Differenz in der Anzahl der Folios. Da mir die in China aufbewahrte Handschrift der *Dpañ Tikā* nicht zugänglich ist, bin ich nicht imstande, die beiden Textzeugen zu vergleichen und die Angaben zu überprüfen.

<sup>198</sup> In der alten tibetischen Orthographie folgte auf den Auslaut *-n* von *kun* und *śin*, wie auch auf das auslautende *-n*, *-g* und *-l* von anderen Wörtern, ein weiterer konsonantischer Auslaut, nämlich ein affigiertes *-d* (das sog. *da drag*). Da das *da drag* in der neuen Orthographie ausgelassen, aber beim Sandhi immer noch berücksichtigt wird, schreibt man standardmäßig *kun tu* statt *kun du* und *śin tu* statt *śin du*. Die

nach dem Auslaut -g von Wörtern wie *cig*, *gcig*, *mchog*, *rtag*, *dag*, *drag*, *dpag*, *phyug*, *brag*, *tshig*, *'og*, *lag* und *log* steht sehr oft *du* statt *tu*.

6. Der zweite Kopist verwendet häufiger als der erste Kopist Zusammenschreibungen und Abbreviaturen.<sup>199</sup>

Weitere orthographische Besonderheiten finden sich gleichermaßen in beiden Teilen der Handschrift. Es sind dies:

1. Die häufige Vertauschung der Präskripte *m-* und *'a chuñ*.<sup>200</sup>
2. Die Vertauschung der Präskripte *g-* und *b-*.<sup>201</sup>
3. Die Vertauschung anderer Präskripte, wie *d-* und *'a chuñ* (z. B. *'goñs* statt *dgoñs*) sowie *d-* und *b-* (z. B. *dgrod* statt *bgrod*).
4. Die Vertauschung von Superskripten und Präskripten, wie *r-* und *g-*, *r-* und *d-*, *r-* und *s-*, *s-* und *d-*.<sup>202</sup>
5. Die gelegentlich analytisch ausgeschriebenen Instrumentalformen von Wörtern mit vokalischem Auslaut, bei denen die vollere Form *'is* anstelle von *-s* gebraucht wird.<sup>203</sup>
6. Der Gebrauch von palatalisierten Formen, wie *rkyed* statt *rked*, *skyē* statt *ske*, *khyeñs* statt *kheñs*, *sgyeg* statt *sgeg*.
7. Die Mißachtung der Sandhiregel bei der Finalpartikel des Befehlssatzes *cig*, bei der Koordinationspartikel *ciñ*, bei der Semifinalpartikel *te* sowie bei dem Adverb *ces*. Allein in dem Teil der Handschrift, der den Kommentar zum 3. Kapitel enthält, wurden knapp 150 solche Fälle festgestellt.<sup>204</sup>

beiden Schreibungen *kun du* und *śin du* wären nur richtig, wenn man vollständig von dem *da drag* absähe. Sie dürfen als hyperkorrekte Formen betrachtet werden.

<sup>199</sup> Vgl. dazu Anhang 6.

<sup>200</sup> Folgende Varianten kommen vor: (*m-* anstelle von *'a chuñ*) *mkhyud* statt *'khyud*, *mthuñ* statt *'thuñ*, *mdab* statt *'dab*; (*'a chuñ* anstelle von *m-*) *'kho* statt *mkho*, *'grin* statt *mgrin*, *'jug* statt *mjug*, *'thil* statt *mthil*, *'thun* statt *mthun*, *'tshams* statt *mtshams* und *'tsho* statt *mtsho*.

<sup>201</sup> Folgende Varianten kommen vor: (*b-* anstelle von *g-*) *bśol* statt *gśol*, *bsañ* statt *gsañ*; (*g-* anstelle von *b-*), *gźag* statt *bźag*, *gzuñ* statt *bzuñ*, *gsal* statt *bsal*.

<sup>202</sup> Folgende Varianten kommen vor: *rgu* statt *dgu*, *rgyu(s)* statt *sgyu(s)*, *sten* statt *rten*, *ston* statt *rton*, *rdub* statt *gdub*, *spyid* statt *dpyid*, *dmad* statt *smad*.

<sup>203</sup> Folgende Schreibungen treten auf: *sgra 'is* statt *sgras*, *rje 'is* statt *rjes*, *sde 'is* statt *sdes*, *mdo 'is* statt *mdos*, *'di 'is* statt *'dis*, *pa 'is* statt *pas*, *blo 'is* statt *blos*, *su 'is* statt *sus*. Vgl. hierzu HAHN 1996, § 8.1, S. 60 und § 10.1, S. 79.

<sup>204</sup> Es wird häufig die Grundform *cig*, *ciñ*, *te* bzw. *ces* verwendet, ohne Rücksicht auf den Auslaut des davorstehenden Wortes zu nehmen. Folgende Varianten kommen vor: *°n cig* statt *°n žig*, *°s cig* statt *°s ſig*; *°n ciñ* statt *°n žiñ*, *°r ciñ* statt *°r žiñ*, *°l ciñ* statt *°l žiñ*; *°n te* statt *°n ste*, *°d te* statt *°d de*; *°a ces* statt *°a žes*, *°am̄ ces* statt *°am̄ žes*, *°ā ces* statt *°ā žes*, *°i ces* statt *°i žes*, *°u ces* statt *°u žes*, *°e ces* statt *°e žes*, *°o ces* statt *°o žes*, *°g žes* statt *°g ces*, *°t ces* statt *°t žes*, *°r ces* statt *°r žes*, *°h ces* statt *°h žes*.

Die Dbu-med-Handschrift der *Dpan Tikā* zeichnet sich außerdem durch eine Reihe von Schreibfehlern aus, von denen ein großer Teil auf Homonymie oder auf einer sehr großen phonetischen Ähnlichkeit beruht. Folgende Gruppen von Fehlern sind erwähnenswert:

1. Die Verwechslung von *p*- und *b*- . Knapp 100 solche Verwechslungen wurden registriert.<sup>205</sup>
2. Das Auslassen eines Präskripts. Über 50 Fälle wurden festgestellt, wobei meistens das Präskript *b*- fehlt.<sup>206</sup>
3. Überflüssiges Präskript. In mehr als 20 Fällen erscheint ein überflüssiges Präskript, wobei dies meistens beim Präskript *b*- der Fall ist.<sup>207</sup>
4. Das Auslassen des Auslauts *-s*. In knapp 20 Fällen fehlt der Auslaut *-s*, der an zweiter Position nach einem anderen Konsonanten stehen muß.<sup>208</sup> Zu erwähnen ist hier auch die Schreibung *gñi ga* statt *gñis ka*.
5. Überflüssiges *-s* im Auslaut. Weniger häufig findet sich ein überflüssiges *-s* nach einem anderen Konsonanten im Auslaut, wie z. B. *sdebs* statt *sdeb*, *rims* statt *rim*, *rigs* statt *rig*.
6. Die Verwechslung von Homonymen. In einigen Fällen sind die Fehler aufgrund der phonetischen Identität oder der großen Ähnlichkeit entstanden, wobei sich die verwechselten Wörter ansonsten semantisch und graphisch deutlich voneinander unterscheiden, z. B.: *cha* statt *bya*, *ji* statt *ci*, *don* statt *dod*, *phyed* statt *ched*, *'phrul* statt *'khrul*, *bzlas* statt *'das*.
7. Die Verwechslung von aspirierten Konsonanten mit ihren unaspirierten Korrelaten. In den meisten Fällen erscheint *c*- statt *ch*-, z. B. *ca* statt *cha*, *ce* statt *che*, *cen* statt *chen*; nur zwei andere Belege wurden gefunden: *dub* statt *thub* und *pud* statt *phud*.
8. Fehlerhafte Transliterationen von Sanskritwörtern. Es wurden über 50 Fälle festgestellt, in denen ein in tibetischer Schrift transliteriertes Sanskritwort nicht korrekt geschrieben ist. In den meisten Fällen ist von Überlieferungsfehlern auszugehen. Am häufigsten fehlt das subskribierte *'a chun* (das sog. *'a riñ po* „langes 'a“) zur Bezeich-

<sup>205</sup> Am häufigsten kommen die folgenden Verwechslungen vor: *°n ba* statt *°n pa*, *°l pa* statt *°l ba* und *°r pa* statt *°r ba*.

<sup>206</sup> Besonders häufig erscheint *rjod* statt *brjod*. Darüber hinaus findet man folgende Schreibungen: *klags* statt *bklags*, *rkam* statt *brkam*, *gyur* statt *'gyur*, *rgyal* statt *brgyal*, *sgyur* statt *bsgyur*, *sgrub* statt *bsgrub*, *cig* statt *gcig*, *chol* statt *'chol*, *rjed* statt *brjed*, *rjod* statt *brjod*, *rten* statt *brten*, *sdud pa* statt *bsdu ba*, *snun* statt *bsnun*, *byed* statt *'byed*, *tshon* statt *mtshon*, *zlog* statt *bzlog*, *sar* statt *gsar*, *señ* statt *bseñ*, *so* statt *bso*.

<sup>207</sup> Folgende Lesarten sind zu vergleichen: *bskal* statt *skal*, *bskyed* statt *skyed*, *bskyod* statt *skyod*, *'khrid* statt *khrid*, *bcu* statt *cu*, *brjod* statt *rjod*, *brtul* statt *rtul*, *blta* statt *lta*, *'dud* statt *dud*, *'tsho* statt *tsho*, *bzlog* statt *zlog*, *bsruñ(s)* statt *sruñ(s)*, *bslu* statt *slu*.

<sup>208</sup> Erwähnenswert sind Varianten wie *rnam* statt *rnam*, *rig* statt *rigs*, *srib* statt *srubs* u. ä.

nung der Sanskrit-Langvokale.<sup>209</sup> Es gibt aber auch den umgekehrten Fall, wenn das subskribierte 'a chuñ überflüssig ist. Skt. γ wird in der Regel durch ri transliteriert. Gelegentlich werden stimmlose und stimmhafte Laute verwechselt.

9. Andere korrupte Stellen. In mehr als 100 Fällen ist die Handschrift der *Dpan Tikā* zum 3. Kapitel verderbt, wobei sich der Text durch Konjekturen verbessern lässt. Es gibt mehr als 40 Verbesserungen von zweiter Hand. Man hat vor allem zunächst ausgelassene Silben hinzugefügt. Es sind nur wenige Stellen geblieben, an denen ein bestimmtes Wort zu fehlen scheint.<sup>210</sup> Dittographien sind äußerst selten. Angesichts des Textumfangs verbleiben verhältnismäßig wenige problematische Stellen, wo der Text sich jeglichen vernünftigen Interpretations- und Verbesserungsversuchen entzieht.

Aus diesem Befund wird ersichtlich, daß die *Dpan Tikā* in dieser Handschrift nicht in allerbestem Textzustand überliefert worden ist. Es gibt auch einige Stellen, an denen der Text anscheinend nur lückenhaft erhalten worden ist.<sup>211</sup> Ganz eindeutig ist das im Fall von *Dt. ad KĀ.T 3.154*, wo eine Textlücke vorliegt, die sich anhand Bstan 'dzin chos kyi ñi mas ausführlichen Zitats derselben Stelle aus der *Dpan Tikā* füllen läßt.<sup>212</sup> Auch andere auf Dpañ Lo tsā bas Werk beruhende Stellen in Bstan 'dzin chos kyi ñi mas Kommentar erwecken den Eindruck, daß das Manuscript der *Dpan Tikā*, das dieser Kommentator und sein Lehrer Si tu Pañ chen in der zweiten Hälfte des 18. Jh.s benutzt haben, einen besseren Text überlieferte als denjenigen der uns vorliegenden Handschrift. Da aber z. Z. keine anderen Handschriften der *Dpan Tikā* konsultiert werden können, läßt sich kaum etwas Greifbares hinsichtlich der Überlieferungsgeschichte der *Dpan Tikā* erschließen. Es darf jedenfalls als relativ sicher gelten, daß die Vorlage unseres Manuscriptes ebenfalls in Dbu-med-Schrift geschrieben war.<sup>213</sup> Für eine Datierung der vorliegenden Abschrift gibt es allerdings keine sicheren Anhaltspunkte.

#### 1.4.4 Vorgehen bei der Textkonstitution in der *editio princeps* der *Dpan Tikā*

Bereits vor mehr als 25 Jahren, als die meisten alten Kommentare zum *Sñan ñag me loñ* einschließlich der *Dpan Tikā* nur vom Titel her bekannt waren, hat BIRA zu Recht bemerkt, daß „a discovery of any of these rare commentaries anywhere in the world would be a great piece of luck for modern science“.<sup>214</sup> Nur wenige Jahre später, als 1981 die

<sup>209</sup> Hier ist auch die konsequente Schreibung *lo tsa ba* statt *lo tsā ba* zu erwähnen.

<sup>210</sup> Vgl. *Dt. ad KĀ.T 3.10, 3.23, 3.35, 3.112, 3.125, 3.130, 3.163, 3.184, 3.187*.

<sup>211</sup> Vgl. *Dt. ad KĀ.T 3.8, 3.121, 3.146, 3.153, 3.176*.

<sup>212</sup> Vgl. die philologische Bemerkung zu dieser Stelle im Kapitel 6.

<sup>213</sup> Vgl. z. B. die Fehler in *Dt. ad KĀ.T 3.113* (*ñyu pa* statt \**la ñwul\**, *ñal* statt \**a*) und in *Dt. ad KĀ.T 3.125* (*gra sa* statt \**2 pa\** [für \**gñis pa\**]).

<sup>214</sup> BIRA 1978, S. 73.

Handschrift der *Dpañ Tīkā* in Dharamsala photomechanisch reproduziert und zugänglich gemacht wurde, konnte man sich schon anhand des Kommentartextes selbst von der Bedeutsamkeit dieses Werkes überzeugen. VAN DER KUIJP war vielleicht der erste westliche Tibetologe, der die Aufmerksamkeit des fachlichen Publikums auf die *Dpañ Tīkā* lenkte.<sup>215</sup> Auch wenn er sich mit dem Kommentar in seinem knappen Aufsatz „Bhāmaha in Tibet“ nur kurz befaßt hat, gab er dadurch den notwendigen Anreiz zu einer umfassenden Beschäftigung mit Dpañ Lo tsā bas Werk. In den folgenden Jahren tat sich in dieser Hinsicht allerdings so gut wie nichts, jedenfalls wurde m. W. keine Publikation veröffentlicht, die etwas Substanzielles zum Studium der *Dpañ Tīkā* beiträgt.<sup>216</sup> Mein eigenes Interesse an diesem Kommentar datiert seit 1998.<sup>217</sup>

Hier wird eine *editio princeps* der *Dpañ Tīkā* zum 3. Kapitel des *Sñan ñag me loñ* vorgelegt. Die Grundlage dieser Ausgabe bildet die *Dpañ-Tīkā*-Handschrift von Serkong Tsanshap Rimpoche. Auch wenn diese Handschrift eine Reihe von Fehlern unterschiedlicher Art aufweist und sich nicht immer als vertrauenswürdig erweist, stellt sie den einzigen mir zugänglichen Textzeugen von Dpañ Lo tsā bas wertvollen Kommentar dar, den ich dieser Ausgabe zugrunde legen kann.<sup>218</sup> Da Textstellen aus diesem Werk in der späteren tibetischen Kommentartradition immer wieder zitiert und noch häufiger paraphrasiert wurden, bieten diese Kommentare manchmal die Möglichkeit, den überlieferten Text in der Handschrift zu überprüfen und, wo nötig, zu verbessern. Besonders hilfreich ist in dieser Hinsicht Bstan ’dzin chos kyi ñi mas Kommentar, in dem viel aus der *Dpañ Tīkā* übernommen worden ist. Als hilfreich erweist sich natürlich auch die *Ratnaśrītīkā*, worauf sich ja Dpañ Lo tsā bas Kommentar in großem Maße stützt. Auf Parallelstellen, die Bezug auf eine fragliche Lesart in der *Dpañ Tīkā* haben, wird im kritischen Apparat sowie gegebenenfalls in den philologischen Bemerkungen hingewiesen.

Dem hier abgedruckten Kommentar geht der Grundtext der jeweils kommentierten Strophe voran. Der Grundtext wird in der *Dpañ Tīkā* selbst nicht zitiert. Aus der Überlieferungsgeschichte des *Sñan ñag me loñ* weiß man bereits, daß die Version der tibetischen

<sup>215</sup> Vgl. VAN DER KUIJP 1986.

<sup>216</sup> Leider hat VAN DER KUIJP seine angekündigte „forthcoming study“ mit einer „text-historical edition“ des 1. Kapitels des *Sñan ñag me loñ* nicht veröffentlicht, in der man von seinen umfassenden Kenntnissen zu diesem Text und den dazugehörigen Kommentaren hätte profitieren können (vgl. VAN DER KUIJP 1986, S. 31). EPPLING, der sich in seiner Dissertation unter anderem auch zur tibetischen Kommentartradition äußert, teilt nichts Neues zu Dpañ Lo tsā bas Werk mit (vgl. EPPLING 1989, S. 1479–1481).

<sup>217</sup> Die ersten Ergebnisse meiner Beschäftigung mit der *Dpañ Tīkā* konnte ich in meiner im September 1999 fertiggestellten Magisterarbeit vorlegen. Eine erweiterte Version dieser Arbeit wurde 2002 veröffentlicht (s. DIMITROV 2002b).

<sup>218</sup> Für die Hilfe bei der Suche nach weiteren Handschriften der *Dpañ Tīkā* in Tibet, Bhutan und Indien gebührt Herrn Dr. E. Gene Smith (New York) und Herrn Prof. Dr. Per Kjeld Sørensen (Leipzig) mein herzlicher Dank.

Übersetzung, die in den Tanjur-Ausgaben aus Ganden, Narhang und Peking (GNQ) bezeugt ist, dem Text Dpañ Lo tsā bas am nächsten steht. Wenn man von den Überliefungsfehlern absieht, die sich zwischen dem Zeitpunkt der Entstehung dieser Version am Ende des 13. Jh.s oder spätestens am Anfang des 14. Jh.s und dem Zeitpunkt der schriftlichen Fixierung des jeweiligen Tanjur im 18. Jh. eingeschlichen haben, sollte der in GNQ überlieferte Text gerade mit derjenigen Fassung der tibetischen Übersetzung des *Kāvyādarśa* identisch sein, die Dpañ Lo tsā ba zunächst gründlich studiert, dann leicht korrigiert und letztlich zur Grundlage seines Kommentars gemacht hat.<sup>219</sup> Daher erschien es mir angemessen, dem Kommentar eben diese Fassung der tibetischen Übersetzung voranzustellen, die zugleich den in der kritischen Ausgabe des *Sñan ñag me loñ* hergestellten Grundtext darstellt. Dpañ Lo tsā ba ist an mehreren Stellen von seiner Grundlage abgewichen, indem er die von ihm selbst einmal durchgesehene Übersetzung von Śoñ ston und Laks-mīkara teilweise stark geändert und alternative Wiedergaben vorgeschlagen hat. Eine vollständige revidierte Fassung der Übersetzung lässt sich anhand der *Dpañ Tīkā* allerdings nicht sicher genug rekonstruieren, da Dpañ Lo tsā ba nicht immer alle Wörter aus dem Grundtext zitiert und kommentiert hat. Auch aus diesem Grund wurde hier nicht angestrebt, einen solchen Text zu rekonstruieren, den man als Dpañ Lo tsā bas Neufassung der tibetischen Übersetzung des *Sñan ñag me loñ* hätte betrachten können. Der Text dieser gründlichen Bearbeitung scheint niemals in vollständiger Form und unabhängig von dem Kommentar schriftlich niedergelegt worden zu sein. Die Abweichungen zwischen Dpañ Lo tsā bas Vorlage und dem von ihm vorgeschlagenen Text lassen sich bei der Lektüre des vorangestellten Grundtextes und des Kommentars leicht feststellen. Dem kritischen Apparat zur Ausgabe des Grundtextes ist zu entnehmen, welche Lesart Dpañ Lo tsā bas Kommentar an jeder fraglichen Stelle voraussetzt, sofern dies feststellbar ist.

Der Kommentartext wird in Transliteration geboten. Die aus dem Grundtext zitierten Wörter sind fett gedruckt. Im Fettdruck erscheinen auch solche Varianten, die Dpañ Lo tsā ba einer anderen Lesart aus dem Grundtext vorgezogen hat. Durch Sandhi bedingte Abweichungen, die die Form der verschiedenen Partikel betreffen, werden bei der Angabe der Zitate nicht berücksichtigt. Die durch Fettdruck hervorgehobenen Wörter im Kommentartext wird man daher nicht immer in der gleichen Form im vorangestellten Grundtext finden können. Der erste Buchstabe von Eigennamen wird groß geschrieben. Zitate aus anderen Werken sowie Transliterationen von Sanskritwörtern und deren Bestandteile erscheinen in Kursivschrift.<sup>220</sup> Sternchen \* machen konjukturale Eingriffe kenntlich, und die Crux † verweist auf verderbte oder unklare Stellen.

In der Handschrift fehlt an einigen Stellen der Silbentrenner (der sog. Tsheg), der in der Dbu-med-Schrift wie ein kleiner senkrechter Strich aussieht. Solche Stellen wurden

---

<sup>219</sup> Vgl. dazu DIMITROV 2002b, S. 101–104, 126–127 und 145–146.

<sup>220</sup> Alle Zitate aus anderen Werken in der *Dpañ Tīkā* sind im Anhang 8 zusammengestellt.

stillschweigend korrigiert. Der Interpunktions der Handschrift wird im großen und ganzen gefolgt. Neben dem Šad und dem Doppel-Šad wird in dieser Handschrift ein zusätzliches Satzzeichen verwendet, das einem unterbrochenen Šad ähnelt und an Stellen erscheint, an denen in anderen Handschriften normalerweise entweder ein Šad oder kein Satzzeichen steht. Das System wurde hier vereinfacht, indem zwischen diesem Zeichen und dem Šad nicht unterschieden wird. Die Stellen, an denen ein Šad oder ein Doppel-Šad hinzugefügt bzw. getilgt wurde, sind entsprechend angegeben worden.

Im kritischen Apparat werden alle Lesarten mitgeteilt. Da zum einen die Gesamtzahl aller signifikanten und orthographischen Varianten relativ gering ist und zum anderen der *editio princeps* ein einziger Textzeuge zugrunde liegt, erschien es praktischer, die Lesarten an einer Stelle zusammenzuhalten und auf Sonderapparate zu verzichten. Auf diese Weise wird man in der Lage sein, auf einen Blick einen vollständigen Eindruck von der Überlieferungslage und den vorgenommenen Änderungen in dem jeweiligen Textabschnitt zu gewinnen. Auf die Einträge im kritischen und im sekundären Apparat wird durch hochgestellte arabische bzw. römische Zahlen hingewiesen. Das Symbol ➡ verweist auf philologische Bemerkungen.

In der Ausgabe ist der Anfang jeder Blattseite in eckigen Klammern im Fettdruck angegeben. Es wird sowohl die Folionummer als auch die Nummer nach der westlichen Paginierung mitgeteilt. In runden Klammern und in kleiner Schrift stehen die Nummern, die sich aus Dpañ Lo tsā bas Gliederung des Inhalts des *Sñan ñag me loñ* ergeben.<sup>221</sup>

Die zahlreichen Abbreviaturen und Zusammenschreibungen, die in der Dbu-med-Handschrift der *Dpañ Tīkā* auftreten, sind hier voll ausgeschrieben.<sup>222</sup>

In einem separaten Apparat, der sich nach dem Kommentar im unteren Teil der Seite befindet, sind alle Ausdrücke aus dem jeweiligen Abschnitt der *Dpañ Tīkā* zusammengestellt, die eine genaue Entsprechung in der *Ratnaśrītīkā* haben oder ganz eindeutig von dem Sanskrit-Kommentar inspiriert sind. Die Sanskrit-Entsprechungen selbst sind dort ebenfalls mitgeteilt.

---

<sup>221</sup> Dazu vgl. Anhang 3.

<sup>222</sup> Dazu vgl. Anhang 6.

## **2. DIE ÜBERLIEFERUNG**



## 2.1 Textmaterial

### 2.1.1 Die Sanskrit-Textzeugen

#### 2.1.1.1 Nepalesische Handschriften

##### A Manuskript A

INVENTARNUMMER (NGMCP): 32475

ROLLENNUMMER (NGMPP): A 22/2

DATUM DER VERFILMUNG: 02.09.1970

STANDORT DES ORIGINALS: National Archives, Kathmandu (Nepal)

INVENTARNUMMER (NAK): 5/831

GRÖSSE: 31 × 4 cm

SCHREIBMATERIAL: Palmblatt

SCHRIFT: Newārī

ZEILENZAHL PRO SEITE: 5–6 Zeilen; Fol. 8, 10, 26b, 33 mit 4 Zeilen.

BLATTZAHL: 38

Zusätzlich gibt es am Ende des Manuskriptes noch zwei Folios; diese Blätter bezeichne ich als 38A und 38B: Der rechte Rand des vorletzten Folios 38A wurde in der Mitte (absichtlich?) abgebrochen, so daß die Blattnummer fehlt; die Vorderseite 38Aa beginnt mit KĀ 2.10b *kañthenāghūrṇitekṣaṇah* | ... und endet mit KĀ 2.19c ... *ity anyasāmyavyāvṛ-* (vgl. Fol. 7a); die Rückseite 38Ab fährt fort mit KĀ 2.19cd *-tteriyam sā niyamopamā* || ... und endet in der Mitte des Folios mit KĀ 2.23c ... *padme 'pi sā* (vgl. Fol. 7b); auf demselben Blatt nach dem Schnürloch ist *bhavāniśaraṇam* geschrieben. Das letzte Folio 38B ist von einem zweiten Schreiber in einer anderen Art der Newārī-Schrift geschrieben (vgl. RAJBANSKI 1974, S. 84–85, plates 39–41); die Vorderseite 38Ba beginnt mit KĀ 2.1a *kāvyasōbhākarān* ... und endet mit KĀ 2.5ab ... *samāsotisayotprekṣā he-*; die Rückseite 38Bb enthält keine Blattnummer und ist leer.

ZUSTAND: nicht sehr gut; einige Akṣaras verblaßt oder verwischt; bei Fol. 1–2 rechts Eckstücke abgerissen, geringer Textverlust.

DATIERUNG: undatiert; anscheinend sehr alt (etwa 11.–13. Jh.).

RANDBEMERKUNGEN: Korrekturen sowohl vom Schreiber selbst als auch von einem zweiten Schreiber (wahrscheinlich identisch mit dem Schreiber von Fol. 38B); im 1. Kapitel einige zusätzliche kommentierende Bemerkungen vom zweiten Schreiber; im 3. Kapitel einige wenige Glossen sowie gelegentliche Korrekturen in einer der ersten Hand sehr ähnlichen Schrift – vielleicht zumindest teilweise vom ersten Schreiber; selten begegnen auch Tilgungen, möglicherweise bereits von erster Hand (z. B. KĀ 3.42c *śi{... . . .}rasā*, 3.42d *alam{..} dainya<sup>o</sup>*); Folierung auf den Rückseiten am rechten Rand mit Ziffern und am linken Rand mit Zahlsymbolen (vgl. RAJBANSKI 1974, S. 108–109, plates 88–90).

ZUSÄTZLICHE BEMERKUNGEN: Bei den Beispielstrophen – vor allem in dem Abschnitt über die Lautfiguren – sind sehr oft kleine, schräge Striche erkennbar, die links oder rechts unter

dem jeweiligen Akṣara stehen und die Worttrennung kennzeichnen. Trotzdem ist es so gut wie unmöglich, lediglich mit Hilfe der Handschrift sicher festzustellen, wie der Gelehrte, der die Striche angesetzt hat, den Text genau analysiert hat. Es wird jedenfalls klar, daß die Analyse im Ms. A (soweit sie sicher zu deuten ist) mit den Kommentarerklärungen in der *Ratnaśrītikā* übereinstimmen. Man vergleiche die schwierige Strophe KĀ 3.50, die theoretisch ganz verschiedene Worttrennungen zuläßt; in diesem Fall stimmt die Worttrennung im Ms. A vollständig mit Ratnaśrījñānas Analyse überein. Auffällig ist auch die Übereinstimmung bei der Analyse von KĀ 3.54 und KĀ 3.71.

ANFANG (Fol. 1b<sup>1</sup>): *om namah sarasvatyai || caturmukhamukhāmbhojavanahamsavadhūr mmama | mānase ramatām dīrgham sarvaśuklā sarasvatī ||* [KĀ 1.1]

ENDE (Fol. 38b<sup>1-2</sup>): *vyutpanna,buddhir amunā vidhidarśitena mārggeṇa doṣaguṇayor vvaśavarttinībhiḥ | vāgbhiḥ kṛtābhisaṛāṇo madirekṣaṇābhir ddhanyo yuveva ramate labhate ca kīrttim ||* [KĀ 3.187]

#### SUBKOLOPHONE:

1. Kapitel: || śrīdaṇḍināḥ kṛtau kāvyādarśe mārggavibhāgo nāmaḥ (sic) prathamāḥ paricchedaḥ || (Fol. 6a<sup>5</sup>)
2. Kapitel: || arthālaṃkāro nāma dvitīyaḥ paricchedaḥ samāptaḥ || (Fol. 26b<sup>4</sup>)
3. Kapitel: || ity ācāryaśrīdaṇḍina.inīḥ kṛtau kāvyādarśe duṣkaranāmā trītyaḥ paricchedaḥ samāptaḥ || cha || (Fol. 38b<sup>2-3</sup>)

## B Manuskript B

INVENTARNUMMER (NGMCP): 32474

ROLLENNUMMER (NGMPP): A 21/21

DATUM DER VERFILMUNG: 01.09.1970

STANDORT DES ORIGINALS: National Archives, Kathmandu (Nepal)

INVENTARNUMMER (NAK): 1/1585 (BSP 2, S. 15, Nr. 1585–34; SSP, S. 22b, Nr. 1095)

GRÖSSE: 36 × 5 cm

SCHREIBMATERIAL: Palmblatt

SCHRIFT: Altbengali

ZEILENZAHL PRO SEITE: 4

BLATTZAHL: 43

Bei der Numerierung nach Fol. 28 versehentlich zunächst 30 geschrieben und daher Fol. 30, 31 und 32 falsch numeriert; von zweiter Hand die richtigen Blattnummern 29, 30 und 31 in Newārī- oder Devanāgarī-Schrift hinzugefügt.

ZUSTAND: sehr gut; sehr schön geschrieben.

DATIERUNG: undatiert (ca. 15. Jh.; vgl. dazu DIMITROV 2002a, S. 27–78).

RANDBEMERKUNGEN: einige Korrekturen von derselben und zweiter Hand und viele Bemerkungen in der Art eines Kommentars (*Tippaṇī*); rechts am Rande jeder Seite steht śrīḥ, dazu wurden an beiden Rändern Verzierungen in der Form von drei kleinen Kreisen hinzugefügt; Folierung auf den Rückseiten am rechten Rand in der Mitte nach den drei Kreisen.

ANFANG (Fol. 1b<sup>1</sup>): *om namo gaṇeśāya || caturmukhamukhāmbhojavanahamsavadhūr mma-ma | mānase ramatām dīrgham sarvaśuklā sarasvatī ||* [KĀ 1.1]

ENDE (Fol. 43b<sup>2-3</sup>): *vyutpannabuddhir amunā vidhidarśitena mārggena doṣaguṇayor vaśavarttinibhiḥ | vāgbhiḥ kṛtabhisarāṇo madirekṣaṇābhīr ddhanyo yuveva ramate labhate ca kīrttim* || [KĀ 3.187]

SUBKOLOPHONE:

1. Kapitel: || *ity ācāryyaśrīdaṇḍinaḥ kṛtau kāvyādarśe mārgavibhāvano (sic) nāma prathamah parichedah* || (Fol. 8a<sup>1</sup>)
2. Kapitel: || *ity ācāryyaśrīdaṇḍinah kāvyādarśe dvitīyah parichedah* || (Fol. 30b<sup>4</sup>)
3. Kapitel: || *ity ācāryyaśrīdaṇḍinah kṛtau kāvyādarśe trīyah parichedah samāptah* || (Fol. 43b<sup>3</sup>)

KOLOPHON:

|| *saṁpto 'yam granthah* ||    *namo bhagavate vāsudevāya* ||    *śrīḥ* |    || (Fol. 43b<sup>3</sup>)

## U Manuskript U

INVENTARNUMMER (NGMCP): 96345

ROLLENNUMMER (NGMPP): A 1326/9

DATUM DER VERFILMUNG: 31.07.1988

STANDORT DES ORIGINALS: National Archives, Kathmandu (Nepal)

INVENTARNUMMER (NAK): 6/2676

GRÖSSE: 24,5 × 10,5 cm

SCHREIBMATERIAL: indisches Papier; „brown + yellow“

SCHRIFT: Devanāgarī

ZEILENZAHL PRO SEITE: 9 Zeilen; Fol. 22a mit 8 Zeilen, Fol. 25b, 27b und 29b mit 10 Zeilen.

BLATTZAHL: 14

Unvollständig; erhalten sind nur Fol. 20–25 und 27–34; Fol. 3–6, 11–12 vom Ms. F (NGMPP Rollennr. A 1392/5; vgl. DIMITROV 2002b, S. 65) und die erhaltenen Folios vom Ms. U gehören wahrscheinlich zu ein und derselben Handschrift.

Fol. 20a beginnt mit KĀ 2.254b -śaiśavam | sahaiva ... und Fol. 25b endet mit KĀ 3.3a atyamtaba-; Fol. 27a beginnt mit KĀ 3.26a -śv antakareṇa ... und Fol. 34b endet mit KĀ 3.182b ... °badhūjanamukhōdga-.

ZUSTAND: sehr gut.

DATIERUNG: undatiert; modern.

RANDBEMERKUNGEN: gelegentliche Korrekturen von zweiter Hand; Foliierung oben am linken Rand sowie unten am rechten Rand der Rückseite; über den Blattnummern am rechten Rand ist das Wort *rāma* geschrieben.

ZUSÄTZLICHE BEMERKUNGEN: Die Strophen KĀ 2.254 bis 2.356 sind vom ersten Schreiber mit den Ziffern 54, 55 ... 70, 72, 73, 73, 74 ... 88, 290, 90, 91 ... 299, 300, 1, 2 ... 320, 21 ... 56 nummeriert, die vor einen Doppel-Daṇḍa gestellt sind; danach ab Fol. 25b fehlen sowohl die Daṇḍas und die Doppel-Daṇḍas als auch die Ziffern; oft sind klein geschriebene Daṇḍas und Ziffern über der Zeile zu sehen, die von einer zweiten Hand hinzugefügt worden sind; nach KĀ 2.260ab hat der Schreiber versehentlich KĀ 2.259a nach *sangamo* bis KĀ 2.260ab ein zweites Mal abgeschrieben, den wiederholten Textabschnitt gleich danach getilgt und mit KĀ 2.260cd die Abschrift fortgesetzt; von zweiter Hand ist zweimal [3.]46 und [3.]95 geschrieben worden, wodurch die Numerierung nicht mehr stimmt; KĀ 3.86

und 3.91 sind ohne Numerierung, KĀ 3.87 fehlt, und KĀ 3.88 ist als [3.]86 bezeichnet; nach [3.1]70 folgt gleich [3.1]72.

ANFANG (Fol. 20a<sup>1</sup>): *-śaiśavam | sahaiva vividhaiḥ pumsām amgajonmādavibhramaiḥ 54 ||*  
 [KĀ 2.254]

ENDE (Fol. 34b<sup>7-9</sup>): *tasya rājñāḥ prabhāḥ vena taduganāni (sic) jajñire ॥|॥ ārdrāṇśukapra-*  
*vālānām āspadaṁ suraśākhinām ॥78॥ {{rājñām vināśapiśunaś cācā,ra (sic) kharamāru-*  
*tāḥ dhunvan kadambarajasā saha saptachadodgamān dolābhīpreraṇatrasṭavadvadhūjana-*  
*mukhodga-}} [KĀ 3.180–182ab]*

SUBKOLOPHONE (soweit erhalten):

2. Kapitel: *ity ācāryaśrīdaṇḍinah kṛtau kāvyādarśe 'rthālaṅkāro nāma dvitīyah pari-*  
*॥che॥dah ॥||॥* (Fol. 25b<sup>8</sup>)

## V Manuscript V

INVENTARNUMMER (NGMCP): 37273

ROLLENNUMMER (NGMPP): C 17/4

DATUM DER VERFILMUNG: 10.12.1975

STANDORT DES ORIGINALS: Kaiser Library

INVENTARNUMMER (Kaiser Library): 160 (alt), 153 (neu)

GRÖSSE: 21,7 × 5 cm

SCHREIBMATERIAL: Palmblatt

SCHRIFT: Newārī

ZEILENZAH PRO SEITE: 6–7 Zeilen; Fol. 39a mit 8 Zeilen.

BLATTZAHL: 12

Unvollständig; erhalten sind Fol. 28–31, 36–40, 43–44 und 47; es fehlen Fol. 1–27, 32–35, 41–42, 45–46 und 48–49. Fol. 28 beginnt mit KĀ 2.214bc *-thā | saṃsayā-* ..., und Fol. 29 endet mit KĀ 2.242c ... *pakṣināḥ | i-*; Fol. 30 beginnt mit KĀ 2.286a *-ṇām śoṇitaṁ* ..., und Fol. 31 endet mit KĀ 2.316b ... *vāru-*; Fol. 36 beginnt mit KĀ 3.8d *-n nu te ||* ..., und Fol. 40 endet mit KĀ 3.65d ... *asamāhi-*; Fol. 43 beginnt mit KĀ 3.94a [*suriḥ su]rā-* ..., und Fol. 44 endet mit KĀ 3.120a ... *himāpahā-*; Fol. 47 beginnt mit KĀ 3.148c *padaprayogo* ..., und endet mit KĀ 3.159b ... *asamdhānaṁ [padeśu yat]*.

ZUSTAND: relativ gut; bei den Blättern 30, 43–44 und 47 sind kleine Eckstücke mit geringem Textverlust abgebrochen; ein Teil von Fol. 43 und 47 ist wegen eines mechanischen Defektes unlesbar.

DATIERUNG: undatiert (vermutlich vor dem 16. Jh.).

RANDBEMERKUNGEN: einige Korrekturen sowohl vom Schreiber selbst als auch von einem zweiten und anscheinend von einem dritten Schreiber; die Foliierung ist nachträglich von zweiter Hand auf den Rückseiten am linken Rand in der Mitte durchgeführt worden, und zwar als bereits 3 Blätter mit KĀ 2.242c–2.286a nach Fol. 29 verlorengegangen waren. Die Ziffer sind einer aus dem 15.–16. Jh. stammenden Handschrift des *Guhyasiddhitāntra* sehr ähnlich (vgl. RAJBANSI 1974, S. 110, plate 91). Auf dem Mikrofilm ist Fol. 47 nach Fol. 40 und vor Fol. 43 plaziert, wahrscheinlich weil die Ziffer 47 irrtümlicherweise als 41 gelesen wurde. Nach Fol. 44 findet sich noch ein Blatt in einer späteren Art der Altbengali-

Schrift (vermutlich nach dem 16. Jh.) eines anscheinend recht kurzen aus sechs Unterweisungen (*upadeśa*) bestehenden tantrischen Werkes mit dem Titel *Āryāvalokiteśvara-vajrolī*. Fol. 38b enthält eine Randbemerkung mit KĀ 3.42d–3.43a in älterer Form der Altbengali-Schrift, die vor dem 15.–16. Jh. hinzugefügt worden sein könnte.

ZUSÄTZLICHE BEMERKUNGEN: Der erste Schreiber hat anscheinend eine besondere Vorliebe für Visargas gehabt, die häufig an falschen Stellen stehen; die meisten überflüssigen Visargas sowie einige fehlplazierte Akşaras sind von einem Korrektor ausgeradiert worden; der erste Schreiber hat in einigen Fällen Glossen und Paraphrasen mitten im Grundtext geschrieben; die meisten von diesen wurden nachträglich ausgeradiert, allerdings sind einige – wenn auch mit Mühe – immer noch zu entziffern; im Fall von KĀ 3.111 findet sich sogar eine ganze paraphrasierende Strophe.

ANFANG (Fol. 28a<sup>1</sup>): *-thā | samsayātiṣayādīnāṁ (sic) vyaktaū kiñ cin nidarsyate ||* [KĀ 2.214bcd]

ENDE (Fol. 47b<sup>5-6</sup>): .. . . . . . . . . ○*tā vimuktā mrgeksaṇāsv ity ayathāgurutvam | mada-na..bānā*<sub>6</sub> .. . . . [patanti vāme]kṣaṇāsv ity ayathālaghutvam || na samhitām vivakṣāmīty asaṁdhānam pa[desu ya-] [KĀ.T 3.158–159ab]

## KOLOPHON: nicht erhalten

## Hs. nepalesische Handschrift der *Ratnaśrītikā*

INVENTARNUMMER (NGMCP): 32478

ROLLENNUMMER (NGMPP): B 16/12

DATUM DER VERFILMUNG: 01.09.1970

STANDORT DES ORIGINALS: National Archives, Kathmandu (Nepal)

**INVENTARNUMMER (NAK):** 1/468 (BSP 2, S. 15–16, Nr. 468–35; SSP, S. 22b, Nr. 1096).

GRÖSSE: 23,5 × 5,5 cm

## SCHREIBMATERIAL: Palmbrett

SCHRIFT: Newārī

ZEILENZAHL PRO SEITE: 10-12 Zeilen.

BLATTZAHL: 64

Unvollständig. Von den erhaltenen durchnummerierten Folios fehlen Fol. 2, 9, 11, 18, 38, 53, 61–62, 69, 71 und 75. Der Kommentartext zu KĀ 1.1–2.172, 3.1–2, 3.82–85, 3.124–3.126, 3.157–158 und 3.166–173 ist nicht erhalten und zu KĀ 2.173, 3.81, 3.86, 3.123, 3.127, 3.156, 3.159, 3.165 und 3.174 ist er unvollständig. Die Vorderseite des ersten erhaltenen Folios (Fol. 1) enthält sehr schwer lesbare zweisprachige Glossen (Tibetisch und Sanskrit) in tibetischer Dbu-med-Schrift (dazu s. § 1.3.2.1 und Anhang 1); die letzte Zeile der Vorderseite dieses Folios bzw. die erste Zeile der Rückseite ist abgebrochen; der Text der *Ratnaśrītikā* auf der Rückseite beginnt mit dem Kommentar zu KĀ 2.173 // + + + + + + .ābhāvāt | tat sādhayati ... und endet mit dem Kommentar zu KĀ 2.176 ... surabheś cābhilasitasyeti; Fol. 3a beginnt mit dem Ende des Kommentars zu KĀ 2.183 .. .ā yasya jalasyāvidrūpa ātmā yasyeti ...]; Fol. 8b endet mit dem Kommentar zu KĀ 2.216 ... avatiṣṭhamāno 'tisthūl{{ā}} atvāt |; Fol. 10a beginnt mit dem Ende des Kommentars zu KĀ 2.221 -dvārena pratikaranārtham ... und endet mit dem Kommentar zu KĀ 2.226 ... can-dramukhayor iva; Fol. 12a beginnt mit dem Ende des Kommentars zu KĀ 2.228 -sa upa-

*mānam | athopamānam ...; Fol. 17b endet mit dem Kommentar zu KĀ 2.260 ... iingita-grahaṇe nipi-, und Fol. 19a beginnt mit dem Kommentar zu KĀ 2.267 eva gunavān vina-ya<sup>o</sup> ...; Fol. 37b endet mit dem Kommentar zu KĀ 2.365 ... iti śakalavikalpavyāpakena [...] samgrhya parimāṇyasya, und Fol. 39a beginnt mit dem Anfang des Kommentars zu KĀ 3.3 prasaratīti darśayann āha | ...; Fol. 52b endet mit dem Anfang des Kommentars zu KĀ 3.81 ... ata eva teṣām cittādhīṣṭhānata-, und Fol. 54a beginnt mit dem Anfang des Kommentars zu KĀ 3.86 -tāv api na sta ime te ...; Fol. 60b endet mit dem Anfang des Kommentars zu KĀ 3.123 ... sagajā sabhaṭā yeneyam ced ya-, und Fol. 63a beginnt mit dem Kommentar zu KĀ 3.127 -vidho bhavati | tatra ...; Fol. 68b endet mit dem Kommentar zu KĀ 3.156 ... tad vṛttañ ceti bhinna-, und Fol. 70a beginnt mit dem Kommentar zu KĀ 3.159 nirdiṣṭam | tādṛśam asandhānam ...; Fol. 70b endet mit dem Ende des Kommentars zu KĀ 3.165 ... hastināñ bhadrajāti-, und Fol. 72a beginnt mit dem Kommentar zu KĀ 3.174 tathā hi samarthane ...; Fol. 74b endet mit der ersten Hälfte von Strophe 28 in der Schlußpartie des Kommentars sarvathā bhuvanapāvanā++e sajja[nāya guṇa] + + +.*

FOLIIERUNG: Die Blattnummern sind auf dem linken Rand der Rückseite von mehreren Schreibern zu verschiedener Zeit geschrieben worden. Der Teil der Handschrift, der das 3. Kapitel enthält, weist drei Foliierungen auf. Die älteste davon ist sehr verblaßt und kaum erkennbar. Die Einer bis drei sind mit Ziffern geschrieben worden, ansonsten wurden altertümliche Zahlsymbole verwendet. Diese Foliierung begann offenbar mit der Nummer 1 auf dem ersten Folio, auf dem der Anfang des 3. Kapitels zu lesen war und das nicht mehr vorhanden ist. Das nächste Folio trägt die Nummer 2. Die Handschrift endet nach dieser Zählung auf Fol. 37. Diese Foliierung der Blätter mit dem 3. Kapitel wurde durchgeführt, als der entsprechende Teil der Handschrift noch vollständig war.

Die zweite Foliierung beginnt auf dem allerersten erhaltenen Folio der Handschrift mit der Nummer 1 und dem Wort *śrī* darüber. Auch bei dieser Foliierung sind für die Einer bis drei Ziffern und ansonsten Zahlsymbole verwendet worden. Diese zweite Foliierung wurde durchgeführt, als die Handschrift beginnend mit dem Kommentar zu KĀ 2.173 bis zum Ende des 3. Kapitels wahrscheinlich noch vollständig war, und endet nach dieser Zählung auf Fol. 74 (d. i. Fol. 37 der ersten Foliierung). In dem Teil, der das 3. Kapitel enthält, wurden die Ziffern und die Zahlsymbole der zweiten Foliierung direkt auf diejenigen der ersten Foliierung geschrieben. Ein Teil der überschriebenen Zeichen der ersten Foliierung lassen sich deshalb nicht mehr erkennen. Beide Foliierungen sehen sehr ähnlich aus und wurden vermutlich kurz nacheinander, möglicherweise von demselben Schreiber, durchgeführt. Da auf den Folios mit dem 2. Kapitel keine ältere Foliierung zu erkennen ist, erhärtet sich der Eindruck, daß der Schreiber seine Abschrift schon ursprünglich mit dem Text mitten im Kommentar zum 2. Kapitel begonnen hat, und zwar weil wahrscheinlich bereits seine Vorlage unvollständig war. Bemerkenswert ist allerdings, daß die zweite Foliierung erst dann durchgeführt wurde, als der Abschnitt mit dem 3. Kapitel bereits einmal durchnumeriert worden war.

Die dritte Foliierung besteht aus Devanāgarī-Nummern, die in der Regel unter die älteren Folionummern geschriebenen wurden. Auch diese Foliierung kann nicht ganz modern sein, wie man an Fol. 65b sehen kann, wo ein Stück vom linken Rand des Blattes samt der Ziffer 6- anscheinend angefressen ist und nun fehlt. In einigen Fällen hat man bei Ziffern mit

Einern -1, -2 und -3 die neuen Nummern mit den alten zusammengefügt, indem vor der Ziffer der alten Einer die entsprechende Ziffer für die Zehner geschrieben wurde (vgl. Fol. 12, 13, 60 [angegeben als 62], 63, 72 und 73). Anscheinend wurde die moderne Foliierung erst dann durchgeführt, als einige Folios bereits verlorengegangen waren. Dies zeigt sich an dem fehlplazierten Fol. 50 (bzw. Fol. 13 der ersten Foliierung). Man muß annehmen, daß zunächst Fol. 53 verloren wurde. Als derjenige, der für die moderne Foliierung verantwortlich ist, die bereits unvollständige Handschrift durchnumerieren wollte, hat er bemerkt, daß Fol. 53 dort nicht zu finden ist. Da aber das Zahlsymbol für 50 der zweiten Foliierung und die Nummer 3 der ursprünglichen Kombination aus dem Zahlsymbol für 10 und der Nummer 3 auf Fol. 50 (13) als 53 interpretiert wurde, hat man vermutlich gedacht, daß dieses Blatt das fehlende Fol. 53 darstellt. Dabei muß man angenommen haben, daß nicht Fol. 53, sondern Fol. 50 verlorengegangen ist. Dementsprechend wurden Fol. 49, 51, 52, 50 und 54 als 49, 51, 52, 53 und 54 bezeichnet. Auch Fol. 60 (23) wurde nachträglich falsch numeriert. In diesem Fall hat der moderne Schreiber das Zahlsymbol für 60 der zweiten Foliierung und die Nummer 3 aus der ursprünglichen Kombination für 23 der ersten Foliierung anscheinend als 62 interpretiert. Da Fol. 61–62 schon früher verlorengegangen sind, steht Fol. 63 gleich nach Fol. 60. Der moderne Schreiber hat lediglich die Ziffer 6 vor dem alten Einer 3 der Kombination aus dem Zahlsymbol für 60 und der Nummer 3 der zweiten Foliierung geschrieben. Man hat anscheinend angenommen, daß nicht Fol. 61–62, sondern Fol. 60–61 fehlen.

Eine weitere Besonderheit ist im Zusammenhang mit der Foliierung erwähnenswert. Der erhaltene Teil der Handschrift wurde von zwei verschiedenen Schreibern angefertigt. Der erste Schreiber ist verantwortlich für Fol. 1–60 und 70–74, während Fol. 63–68 vom zweiten Schreiber sind. Die beiden alten Foliierungen findet man auf den *beiden* Teilen der Handschrift. Dies zeigt, daß bereits derjenige, der die erste Foliierung auf den Folios mit dem Kommentar zum 3. Kapitel durchgeführt hat, beide Teile als ein einheitliches Ganzes betrachtet hat. Die Folionummern lassen erkennen, daß an der ersten Schnittstelle nach Fol. 60 zwei Folios (61–62) fehlen, wobei der fehlende Text etwa drei Blattseiten umfassen müßte. An der zweiten Schnittstelle fehlt Fol. 69. Bemerkenswert ist hier, daß der fehlende Text nicht mehr als eine Blattseite ausfüllen würde. Am linken Rand der Vorderseite von Fol. 63 ist die Nummer 1 zu erkennen und die Rückseiten der sechs Folios (63–68), die vom zweiten Schreiber angefertigt wurden, sind von 2 bis 7 durchnumeriert, wobei dort die Nummern im Schnürlochraum geschrieben sind. Diese Numerierung scheint nicht modern zu sein. Die Sachlage läßt sich schwer eindeutig erklären.

**ZUSTAND:** relativ gut, allerdings sind manche Akṣaras verblaßt oder verwischt; bei einigen wenigen Folios sind Eckstücke abgerissen mit geringem Textverlust (Fol. 1, 4, 73 und 74).

**DATIERUNG:** undatiert; anscheinend sehr alt (etwa 12.–13. Jh.).

**RANDBEMERKUNGEN:** Korrekturen sowohl vom Schreiber als auch von einem Redaktor; einige wenige Glossen in tibetischer Dbu-med-Schrift (vgl. Fol. 7b, 14a, 51a und 52b).

**ZUSÄTZLICHE BEMERKUNGEN:** Der erste Schreiber hat sorgfältiger gearbeitet als der zweite, was schon an dem wesentlich schöneren Duktus des ersten zu erkennen ist; dennoch sind beide Teile der Handschrift von Fehlern behaftet. Nur in dem Abschnitt, der das 3. Kapitel enthält, wurden der Anfang des Kommentars zu jeder Strophe und gelegentlich auch man-

che andere Wörter (z. B. Eigennamen und Termini technici) mittels einer roten, mittlerweile stark verblaßten Substanz markiert. Zu den orthographischen Besonderheiten dieser Handschrift vgl. Anhang 9.

ANFANG (Fol. 1b<sup>1</sup>): // + + + + + .ābhāvāt | tat sādhayati bhavaty evam hi yasmād arthe yataḥ sadoṣo pi kathañ cit kalāṅkavān api na kevalam adoṣah | ... [R̄. ad KĀ 2.173]

ENDE (Fol. 74b<sup>11-12</sup>): ... tuṣyati || +ntam eti [s]ujanah .. [c]e[ṣ]itām durjano pi caritair daśadgulaiḥ | kiñ cid [u]ktam idam antaran taylor āgataprakaraṇam kathañ cana || sarvathā bhuvanapāvanā++e sajja[nāya guṇa]+ + [R̄., Schlußstrophen]

KOLOPHON: nicht erhalten

### 2.1.1.2 Andere Handschriften

#### H Manuscript H

ROLLENNUMMER: O/192

DATUM DER VERFILMUNG: Dezember 2000

STANDORT DES ORIGINALS: Bodleian Library, Oxford (Großbritannien)

INVENTARNUMMER: MS. Ind. Inst. Sansk 235 (R)

GRÖSSE: 35 × 7 cm

SCHREIBMATERIAL: weiches Büttenpapier

SCHRIFT: frühmodernes Bengali („Premodern Bengali“)

ZEILENZAHL PRO SEITE: 5 Zeilen; Fol. 1b–4a, 14, 15a, 24b, 34 mit 4 Zeilen.

BLATTZAHL: 33

Unvollständig; Fol. 25 (124) fehlt; Fol. 24b (123b) endet mit KĀ 3.8b ... *netrayoh* |, und Fol. 26a (125a) beginnt mit KĀ 3.27b -*mūḥ* | ...

ZUSTAND: relativ gut; manche Akṣaras verblaßt oder verwischt; Fol. 34b zum Teil unlesbar.

DATIERUNG: undatiert; wahrscheinlich im 16. Jh. oder später geschrieben.

RANDBEMERKUNGEN: Korrekturen und viele Randbemerkungen zum 1. und der ersten Hälfte des 2. Kapitels (etwa bis KĀ 2.170); ein Teil der Randbemerkungen mit roter Tinte geschrieben; die Schrifttypen vom Grundtext und von den Randbemerkungen sind identisch oder sehr ähnlich; Foliierung auf den Rückseiten am rechten Rand in der Mitte, auf dem letzten Folio (Fol. 34b) keine Blattnummer erkennbar; eine zweite Foliierung über der ersten anscheinend von modernerer Hand hinzugefügt – die Zahlenangaben beginnen ab Fol. 6b mit 105 und enden bei Fol. 33b mit 132.

ZUSÄTZLICHE BEMERKUNGEN: Im 1. Kapitel sowie im 2. Kapitel bis KĀ 2.170 und im 3. Kapitel sind häufig kleine, schräge Striche verwendet worden, die Worttrennungen kennzeichnen; nach Informationen von Dr. Gillian Evison (E-Mail vom 12.03.2001), Bibliothekarin in der Indian Institute Library in Oxford, wurde dieses Manuskript samt einiger anderen von Prof. E. H. Johnston im Februar 1940 der Bodleian Library geschenkt; das Manuskript ist früher im Besitz von Dr. Evans-Wentz gewesen.

ANFANG (Fol. 1b<sup>1</sup>): *om namo gaṇeśāya* || *caturmmukhamukhāmbhojanahamṣavadhūr mmama* | *mānase ramatām dīrgham sarvvaśuklā sarasvatī* || [KĀ 1.1]

ENDE (Fol. 34b<sup>2-3</sup>): [vyu]tpannabuddhir amunā vidhidarśitena mārgenā doṣaguṇayor [vvara-va]rttinibhiḥ | vāgbhiḥ kṛtābhisarāno madirekṣaṇābhi[r dhanyo] yuveva [ramate labhate ca kīrtim 3 ||] [KĀ 3.187]

SUBKOLOPHONE:

1. Kapitel: || *iti śrīmadācāryyadaṇḍināḥ kṛtau kāvyādarśe mārgavibhāgo nāma pratha-mah parichedah* || (Fol. 6b<sup>1-2</sup>)
2. Kapitel: || *ity ācāryyaśrīdaṇḍināḥ kṛtau kāvyādarśe 'rthālāṅkāravivarano dvitīyah pari-chedah* || (Fol. 24a<sup>5</sup>-24b<sup>1</sup>)
3. Kapitel: || *ity ācāryya[daṇḍināḥ kr̥]tau kāvyādarśe sukaraduṣkaraguṇadoṣavicāro nāma trtīyah parichedah* || (Fol. 34b<sup>3</sup>)

**Hs.<sup>TH/JH</sup>** THAKURS und JHAS Handschrift der *Ratnaśrītikā*

„palm-leaf manuscript belonging to Prof. Upendra Jha's private collection. Of the 124 folia, 11·5 inches by 2·3 inches, the first three are missing. The rest seems to have been jointly transcribed by different scribes under the supervision of one who himself has prepared the major portion of the manuscript and corrected the mistakes in other parts. The manuscript may be divided into the following sections according to the handwriting:

- A. ff. 4-9b.3. 11 lines on each side of a folio and more than 66 syllables to a line. All the folia are broken at the right hand side and eaten by insects in the body also. Maithil character. Generally correct.
- B. ff. 9b.3-40b. 8-9 lines to a page and 70 syllables to a line. Numerous scribal mistakes. Maithil character. Copied by Devadatta, a Kāyastha of the Village Ghoṣali which is probably identical with the modern village Ghoshi in the Jahanabad sub-division of the Gaya District. There are occasional corrections by the scribe of series A.
- C. ff. 41b-102b. Same hand-writing as in the series A. 9-10 lines to a page and 75 syllables to a line. Generally correct.
- D. ff. 103a-113b. Different hand-writing. Character, proto-Oria. 10 lines of 65 syllables to a page. Numerous mistakes. There are corrections by the scribe of series A.
- E. ff. 114a-124a. 9-11 lines of 65 syllables to a page. The same hand-writing as in the series A. Generally correct.

Red pigment is used in every series to show the beginning of each verse. Later corrections in red ink show that the manuscript was read by later scholars. The mention of the name of Devadatta and his patron Bhadanta Buddhadēva show that this copy was prepared at a time when Buddhism was a living faith in Magadha. The date of transcription is not given. But the Maithil script used is much similar to that we find in the Sanskrit manuscripts preserved in Tibet. Corners of folia at places defy decipherment because of the decay due to age.“<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> THAKUR/JHA 1957, Introduction, S. 15-16.

- O** Oxford Handschrift Nr. 485  
Soweit zitiert in AUFRECHTS *Catalogi Codicum Manuscriptorum Bibliothecae Bodleianae*. Pars Octava Codices Sanscriticos Complectens. Oxonii 1864, S. 203–206.
- W** südindische Handschrift (aus der Government Oriental Manuscripts Library in Madras; benutzt von RANGACHARYA)  
*The Kāvyādarśa of Daṇḍin*. With the Commentary of Tarunavāchaspatti, and also With an anonymous incomplete commentary known as Hṛidayaṅgama (*sic*). Edited by Rao Bahadur M. Rangacharya. Madras 1910.
- X** südindische Palmblatt-Handschrift (kollationiert von Vidyābhūṣaṇa SHASTRI)  
*Kāvyādarśa of Daṇḍin*. Edited with an Original Commentary By Vidyābhūṣaṇa Pandit Rangacharya Raddi Shastri. Poona 1938.

#### 2.1.1.3 Zweisprachige Textzeugen (Sanskrit-Tibetisch)

- S** Si tu Chos kyi 'byuṇ gnas  
*Slob dpon dbyug pa can gyis mdzad pa'i Sñan ñag me loñ ma žes bya ba skad gñis śan sbyar ba lde ba*, in: *Ta'i Si tu pa kun mkhyen Chos kyi 'byuṇ gnas Bstan pa'i ñin byed kyi bka' 'bum* (Collected works of the Great Ta'i si tu pa kun mkhyen chos kyi byun (*sic*) gnas bstan pa'i nyin byed), Volume: 6, 1990, S. 629–731<sup>6</sup>, Bd. *Cha*, Fol. 1a–52a<sup>6</sup> (3. Kapitel auf S. 700<sup>5</sup>–731<sup>1</sup>, Fol. 36b<sup>5</sup>–52a<sup>1</sup>). [In tibetischer Dbu-can-Schrift transliterierter Sanskrittext].
- Y** *Tshig rgyan gyi bstan bcos Sñan ñag gi me loñ*. A bilingual edition of the Kāvyādarśa of Dandin with interlinear (*sic*) Tibetan explanations of the Sanskrit text in Tibetan script. Reproduced from a rare manuscript from the library of Serkong Tsanshap Rimpoche. Published by the Library of Tibetan Works & Archives. Dharamsala 1981, S. 1–94<sup>5</sup>, Fol. 1–46b<sup>5</sup> [Fol. 14A, 14B] (3. Kapitel auf S. 65<sup>1</sup>–94<sup>3</sup>, Fol. 32a<sup>1</sup>–46b<sup>3</sup>). [In tibetischer Dbu-med-Schrift transliterierter Sanskrittext].
- Z** Ža lu Chos skyoṇ bzaṇ po  
*Slob dpon Dbyug pa can gyis mdzad pa'i Snyan dngags me long: 'dir legs par sbyar ba dang bod skad sbyar ba ...* Bilingual edition of the Kāvyādarśa of Daṇḍin. This rendering [...] was later revised by Dpang Lo tsā-ba and further corrected by Zhwa-lu Lo-tsā-ba Chos-skyong-bzang-po. In: *Kāvya Texts from Bhutan*. Thimphu 1976, S. 1–98<sup>2</sup>, Fol. 1–49b<sup>2</sup> (3. Kapitel auf S. 69<sup>1</sup>–97<sup>7</sup>, Fol. 35a<sup>1</sup>–49a<sup>7</sup>). [In tibetischer Dbu-can-Schrift transliterierter Sanskrittext; die beiden ersten Folios in Dbu-med-Schrift].

#### 2.1.1.4 Sanskrit-Kommentare zum Kāvyādarśa

- Rt.<sup>TH/JH</sup>** *Tīkā* des Ratnaśrīñāna (*editio princeps*)  
*Kavyalakṣaṇa* (*sic*) of Daṇḍin (also known as Kāvyādarśa). With commentary called

Ratnaśrī of Ratnaśrījñāna. Edited by Anantalal Thakur and Upendra Jha. Darbhanga 1957.

- Tar.** *Vyākhyā* des Taruṇavācaspati  
s. § 2.1.1.2 (W)

### 2.1.1.5 Wichtige moderne Ausgaben des *Kāvyādarśa*

- BAN** BANERJEE, Anukul Chandra: *Kāvyādarśa. Sanskrit and Tibetan Texts*. Edited by Anukul Chandra Banerjee. Calcutta 1939.
- BELV** BELVALKAR, Shripad Krishna: *Kāvyādarśa of Dandin*. Sanskrit Text and English Translation by S. K. Belvalkar. Poona 1924.
- BÖHTL** BÖHTLINGK, Otto: *Dandin's Poetik (Kāvya-darça)*. Sanskrit und Deutsch. Herausgegeben von O. Böhtlingk. Leipzig 1890.
- PREM** TARKAVĀGĪŚA, Premacandra: *Kāvyādarśah*. Mahākavi śrīDaṇḍyācāryyaviracitah. Śrī-PremacandraTarkavāgīśabhaṭṭācāryyaviracita Mālinyaproñchanināmakaṭīkāsahitah. Śrī-BhavadevaCaṭṭopādhyāyena saṃskṛtah. Kalikātā rājadhānyām Nūtanaskulavukayantre mudritah. Śakābdah 1803 [<sup>2</sup>1881 n. Chr.].
- RANG** RANGACHARYA, Rao Bahadur M.  
s. § 2.1.1.2 (W)
- ŚĀS** ŚIVĀRĀYAṄA: *ĀcāryaDandīracita Kāvyādarśa* (Trītya pariccheda). *Prasādinī Hindī vyākhyā sahita*. Vyākhyākara: Śivārāyaṅa Śāstrī. Dillī 1990. (Parimala Saṃ-skṛta-granthamālā saṅkhya : 27).
- SHAS** SHASTRI, Vidyābhūṣaṇa Rangacharya Raddi  
s. § 2.1.1.2 (X)
- TH/JH** THAKUR, Anantalal/JHA, Upendra:  
s. § 2.1.1.4 (*Rt.*<sup>TH/JH</sup>)

## 2.1.2 Die tibetischen Textzeugen

### 2.1.2.1 Tibetische kanonische Textzeugen

Die kanonischen Versionen der tibetischen Übersetzung des *Kāvyādarśa* befinden sich in der dritten Hauptabteilung namens *Mdo 'grel* („Sūtra-Kommentare“) des Tanjur (*bstan 'gyur*). In deren 10. Kapitel *Sgra rig pa'i skor* („Kapitel der Sprachwissenschaft“) gehören sie zum Unterabschnitt *Tshig gi rgyan* („Poetik“). Für die Bearbeitung des Textes wurden

alle fünf derzeit bekannten Tanjur-Ausgaben herangezogen. Der Text findet sich jeweils an den folgenden Stellen:

<b>C</b>	Cone <sup>2</sup>	Bd. <i>Se</i> (118), Fol. 322a <sup>7</sup> –345b <sup>1</sup>	(3. Kapitel: Fol. 338b <sup>1</sup> –345b <sup>1</sup> )
<b>D</b>	Derge <sup>3</sup>	Bd. <i>Se</i> (118), Fol. 318b <sup>1</sup> –341a <sup>7</sup>	(3. Kapitel: Fol. 334b <sup>3</sup> –341a <sup>7</sup> )
<b>G</b>	Ganden <sup>4</sup>	Bd. <i>Śe</i> (117), Fol. 99a <sup>1</sup> –135b <sup>5</sup>	(3. Kapitel: Fol. 124b <sup>2</sup> –135b <sup>5</sup> )
<b>N</b>	Narthang <sup>5</sup>	Bd. <i>Śe</i> (117), Fol. 78b <sup>2</sup> –103b <sup>7</sup>	(3. Kapitel: Fol. 96a <sup>2</sup> –103b <sup>7</sup> )
<b>Q</b>	Peking <sup>6</sup>	Bd. <i>Śe</i> (117), Fol. 127b <sup>7</sup> –158a <sup>8</sup>	(3. Kapitel: Fol. 148b <sup>5</sup> –158a <sup>8</sup> )

### 2.1.2.2 Außerkanonische zweisprachige Textzeugen (Sanskrit-Tibetisch)

- S<sup>T</sup>** Si tu Chos kyi 'byuñ gnas  
s. § 2.1.1.3 (3. Kapitel auf S. 700<sup>6</sup>–731<sup>6</sup>, Fol. 36b<sup>6</sup>–52a<sup>6</sup>) [tib. Text in Dbu-can-Schrift].
- Y<sup>T</sup>** *Tshig rgyan gyi bstan bcos Śñan ḥag gi me loñ*  
s. § 2.1.1.3 (3. Kapitel auf S. 65<sup>2</sup>–94<sup>5</sup>, Fol. 32a<sup>2</sup>–46b<sup>5</sup>) [tib. Text in Dbu-med-Schrift].
- Z<sup>T</sup>** Ža lu Chos skyoñ bzañ po  
s. § 2.1.1.3 (3. Kapitel auf S. 69<sup>2</sup>–98<sup>2</sup>, Fol. 35a<sup>2</sup>–49b<sup>2</sup>) [tib. Text in Dbu-can-Schrift; die beiden ersten Folios in Dbu-med-Schrift].

<sup>2</sup> Co-ne-Tanjur: Mikrofiche-Ausgabe des Exemplars der Library of Congress (Washington, D. C.) durch das Institute for Advanced Studies of World Religions (Stony Brook, New York 1974). Hier wurde ein Abzug von dem im Bonner Seminar für Indologie vorhandenen Mikrofiche (Kopie des obengenannten Mikrofiches) verwendet (LMpj 020, 119 11/14, Bd. 118 (*Se*), Fol. 300b–330a, und LMpj 020, 119 12/14, Bd. 118 (*Se*), Fol. 330b–360a).

<sup>3</sup> Sde-dge-Tanjur: Originalabzug im Besitz von Herrn Prof. Dr. Michael Hahn (Marburg). Berücksichtigt wurde auch der fotomechanische Nachdruck in der Taipei-Ausgabe (s. BARBER 1991). Die tibetische Übersetzung des *Kāvyādarśa* findet sich im Bd. L, Taipei Nr. 4306 = Tōh 4301, S. 269/636<sup>1</sup>–276/681<sup>7</sup> (s. UI 1934, S. 657–658); das 3. Kapitel ist auf S. 274/668<sup>3</sup>–276/681<sup>7</sup>.

<sup>4</sup> Dga'-ldan-Tanjur (sog. Golden Tanjur): *Bstan 'gyur*. Danzhuer. Hrsg. China Nationality Library, Beijing. Vol. 1–100. Tianjin 1988. Hier wurde der fotomechanische Nachdruck des Originals aus der Bayerischen Staatsbibliothek verwendet (Reprint Bd. 91, *Sgra rig pa*, Bd. *Śe* (205), B 1~211 [Peking 5787–5794], S. 50–69; das 3. Kapitel findet sich dort auf S. 63/3<sup>2</sup>–69/2<sup>5</sup>). Eine Beschreibung dieser Tanjur-Ausgabe zusammen mit einer Konkordanz bietet SKILLING 1991, S. 138–146.

<sup>5</sup> Snar-thañ-Tanjur: hier wurde der Originalabzug aus der British Library (London) verwendet (das 3. Kapitel findet sich dort auf S. 89a<sup>2</sup>–96b<sup>7</sup>; die moderne Paginierung der Londoner Ausgabe ist allerdings nicht korrekt, da einige Blattseiten nicht berücksichtigt wurden). Eine Mikrofilmkopie des Exemplars der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz wurde ebenfalls konsultiert (das 3. Kapitel findet sich dort auf S. 96a<sup>2</sup>–103b<sup>7</sup>).

<sup>6</sup> Peking-Tanjur: Fotomechanischer Nachdruck des Exemplars der Universität Otani (s. SUZUKI 1955–61). Die tibetische Übersetzung des *Kāvyādarśa* findet sich im Bd. 140, Nr. 5789, S. 183/2<sup>7</sup>–195/3<sup>8</sup>; das 3. Kapitel ist dort auf S. 191/4<sup>5</sup>–195/3<sup>8</sup>.

### 2.1.2.3 Tibetische Kommentare zum *Kāvyādarśa*

#### I Dpaṇ Blo gros brtan pa

*Sñan ñags (sic) me loṇ gi rgya cher 'grel pa Gžuṇ don gsal ba*, in: *Rig gnas phyogs bsdebs*. A collection of miscellaneous works on Tibetan minor sciences. Reproduced from rare manuscripts from the library of the Ven. Serkong Tsanshap Rimpoche, Library of Tibetan Works & Archives, Dharamsala 1981, S. 281–502<sup>2</sup>, Fol. 1–111b<sup>2</sup>. (3. Kapitel auf S. 432<sup>8</sup>–502<sup>2</sup>, Fol. 76b<sup>8</sup>–111b<sup>2</sup>).

Handschrift der *Dpaṇ Tīkā*

STANDORT DES ORIGINALS: im Privatbesitz von Serkong Tsanshap Rimpoche

GRÖSSE: nicht angegeben

SCHREIBMATERIAL: Papier (?)

SCHRIFT: Dbu med

ZEILENZAHL PRO SEITE: 8 Zeilen.

BLATTZAHL: 111

ZUSTAND: sehr gut.

DATIERUNG: undatiert.

RANDBEMERKUNGEN: Korrekturen in Dbu-can-Schrift, anscheinend von zweiter Hand.

ZUSÄTZLICHE BEMERKUNGEN: Die Handschrift ist von zwei Händen geschrieben worden; der erste Schreiber hat Fol. 1–99 angefertigt und der zweite Schreiber ist für Fol. 100–111 verantwortlich. Über weitere Besonderheiten der Handschrift s. § 1.4.3.

ANFANG (Fol. 1a–1b<sup>1–4</sup>): || *sñan ñags me loṇ gi rgya cher 'grel pa gžuṇ don gsal ba žes bya ba bžugso* || [Fol. 1b] *om̄ swasti' sid dhi rastu* || *sñan ñags me loṇ gi rgya cher 'grel pa gžuṇ don gsal ba žes bya ba | phyag 'os pa thams cad ma phyag 'tshal lo* || *'phags pa spyan ras 2 gzigs dbaṇ phyug thugs rje chen po can la phyag 'tshal lo* || *dpal ldan tshogs gñis sna tshogs khams can sprin las rab 'khruṇ śin* || *mkhyen brtse'i gtin mtha' dpag yas yon tan 3 rin chen tshogs kyis rab gaṇ ba* || *rgyan maṇ brlabs (sic) ldan sñan ñags du mas bstod pa'i chu kluṇ du la 'jug pa'i gži* || *rgyal ba'i dbaṇ po gaṇ chen mtsho de chos daṇ dge 'dun bcas la gus 4 pas phyag 'tshalo* ||

ENDE (Fol. 111a<sup>5–7</sup>): *bdag 'dra bloos žan ūṇ sbyāṇ pa śinu dman pa daṇ || rnam g.yen rjed nas gñid rmud le lo'i dbaṇ du gyur pas na* || *'di la 'khrul pa'i dri ma mchis 6 pa mkhas rnamṣ bzod par mdzod* || *bdag la mi śes śes daṇ ma mthoṇ mthoṇ žes smra 'dod med* || *'dir 'bad dge ba chu 'dzin stug po las* || *tshod 2 char rgyun dus su bab pa yi<s>* || *'gro kun rgyal ba'i , rid kyi sa gži la* || *thub dbaṇ lo thog myur du smin gyur cig* |

SUBKOLOPHONE:

1. Kapitel: *lam rnam par phye ba yoṇs su bcad pa'i rgya che 'grel pa'o* || (Fol. 26a<sup>6</sup>)

2. Kapitel: *don gyi rgyan yoṇs su bcad pa'i rgya cher 'grel pa'o* || (Fol. 76b<sup>7</sup>)

3. Kapitel: kein Zwischenkolophon vorhanden

KOLOPHON: || *tshul 'di ni luṇ daṇ rig pa'i dbaṇ phyug dpaldan stag sde pa seṇe rgyan gyi bka' drin las luṇ daṇ rig pa'i tshu<l la mñon par>* 8 *mkhas pa lkhas pa'i mkhas pa śoṇ ston lo tsa ba dpaldan rdoe rgyan gyi thuḍ kyi sras mchog bla ma dam pa mchog ldan led*

*pa'i bloos kyi bka' drin la brten nas tha sñad kyi gtsug lag 《rnams la myon ba》 [Fol. 111b] cuñ zad skyes pa lo tsa ba chen po dpaldan blo gros brtan pa žes bya bas sbyar ba' dpaldan sa skyā'i gtsug lag khan chen por led par grub pa'o || 'gro ba mañ po la śinu phan par 《gyur cig ||》 2 subha[mvita | śca]ryam | (Fol. 111a<sup>7</sup>-111b<sup>2</sup>)*

**J Snar than Dge 'dun dpal**

*Sñan ñag me lon gi rgya char (sic) 'grel pa [Sñan ñag me lon gi bśad pa bklags pas don thams cad 'grub pa]. A detailed commentary on the Kavyadarśa (sic) of Dañdin by Snar-than Dge-dun-dpal (sic). Reproduced from a rare manuscript preserved at the monastery of Nor-bu-sgañ. Volume I, II. Thimphu 1976. (3. Kapitel auf S. 220<sup>5</sup>-525<sup>5</sup>, Fol. 360b<sup>5</sup>-512a<sup>5</sup>).*

**K Bstan 'dzin chos kyi ñi ma**

*Snyan ngag me long gi 'grel pa Dbyangs can ngag gi rol mtsho. A commentary on Dandi's Kavyadarsha by the Fourth Khams~sprul Bstan~'dzin~chos~kyi~nyi~ma (1730~1779). Reproduced from an orginal (sic) set of prints from the Khampagar wooden blocks, Eastern Tibet. Tashi Jong 1990. (3. Kapitel auf S. 492-646).*

**L Rin spuñs pa Ḋag dbañ**

*Rin spuñs pa Ḋag dbañ 'jig rten dbañ phyug grags pas mdzad pa'i Sñan ñag gi 'grel pa, in: Works on Grammar, Rhetoric and Versification by Sa bzang ma ti Pañchen and others, S. 217/1-320/3<sup>6</sup>, Fol. 1a-208a<sup>6</sup>. In: The Complete Works of the Great Masters of the Sa skyā Sect of the Tibetan Buddhism, vol. 8. Compiled by Bsod nams rgya mtsho. Tokyo 1968. (Bibliotheca Tibetica I - 8). (3. Kapitel auf S. 291/2<sup>1</sup>-320/3<sup>6</sup>, Fol. 149b<sup>1</sup>-208a<sup>6</sup>).*

**M<sub>(BH)</sub> Bod mkhas pa Mi pham**

*Snyan ngag gi bstan bcos chen po me long gi bya dka' ba'i rnam par bcad pa gsum pa'i bshad sbyar. Exegesis of the third chapter of Dañdin's Kāvyādarśa. In: Kāvya Texts from Bhutan. Thimphu 1976, S. 403-483<sup>6</sup>, Fol. 1-416<sup>3</sup> [bei Abweichung von M<sub>DH</sub> als M<sub>BH</sub> angegeben].*

**M<sub>DH</sub> Bod mkhas pa Mi pham**

*Sñan ñag gi bstan bcos chen po me lon la 'jug pa'i bśad sbyar dandi'i dgoñs rgyan. [Copied by Sbyin pa rgya mtsho]. Printed by Tibetan Cultural Printing Press, Kashmir House, Dharmasala (sic) 1980. (3. Kapitel auf S. 322-437). [nur bei Abweichung von M<sub>BH</sub> zitiert].*

## **2.2 Zur Überlieferung des *Kāvyādarśa* und des *Sñan ṇag me loṇ***

Mit Ausnahme der beiden zusätzlichen MSS. HV unterlagen alle Handschriften und Blockdrucke, die der Ausgabe des 3. Kapitels zugrunde liegen, bereits einer detaillierten Untersuchung in der Ausgabe des 1. Kapitels.<sup>7</sup> Dabei ergab sich ein Bild der Überlieferung des *Kāvyādarśa* und des *Sñan ṇag me loṇ*, das sich auch im Hinblick auf das 3. Kapitel im großen und ganzen bestätigt. Anhand des zusätzlichen Materials wird es aber möglich, die schon einmal durchgeführte Analyse zu überprüfen, zu präzisieren und zu vervollständigen. Da das 3. Kapitel im Vergleich zum 1. Kapitel eine noch breitere Basis für eine textkritische Untersuchung bietet, sind einige zusätzliche Bemerkungen angebracht.

Das Bild der Überlieferung des Sanskrittextes, das sich nach der Untersuchung des neuen Materials zeichnen lässt, erweist sich als noch komplizierter als zunächst vermutet. Es stellt sich heraus, daß im Laufe der jahrhundertelangen Überlieferung des *Kāvyādarśa* so viele Kontaminationen stattgefunden haben, daß sich ein Stemma anhand selbst einiger weniger Handschriften des Textes aus einer begrenzten geographischen Region, in unserem Fall Nepal, nur äußerst schwierig aufstellen lässt. Da auch solche wichtige Kommentarwerke wie die *Ratnaśrītikā*, in denen hier und dort mehrere Lesarten zu ein und derselben Stelle erwähnt werden, bei der Anfertigung und beim Studium der späteren Abschriften des *Kāvyādarśa* benutzt wurden, wird es noch schwieriger, die Verwandtschaftsverhältnisse der verschiedenen Textzeugen zu durchschauen.

Dagegen gibt es zur Überlieferung des *Sñan ṇag me loṇ* kaum etwas Neues hinzuzufügen.

### **2.2.1 Zur Überlieferung des *Kāvyādarśa***

Im folgenden werden die neu gewonnenen Erkenntnisse über die Überlieferung des *Kāvyādarśa* dargestellt. Am Ende wird versucht, ein präzisiertes Stemma der Sanskrit-Textzeugen aufzustellen, in dem die beiden MSS. HV aufgenommen werden und auch das allein zum 1. Kapitel vorhandene Ms. E und die Hyparchetypen φ und μ beibehalten werden.<sup>8</sup>

---

<sup>7</sup> Vgl. DIMITROV 2002b, S. 69–137.

<sup>8</sup> Vgl. DIMITROV 2002b, S. 100.

### 2.2.1.1 Das Ms. A und seine Beziehung zur *Ratnaśrītikā*

Abgesehen von den Sonderlesarten im Ms. A, die reine Schreibfehler und orthographische Varianten darstellen, gibt es dort noch eine Reihe von Lesarten, die einen mehr oder weniger guten Sinn ergeben, jedoch in keinem der anderen Textzeugen des Grundtextes belegt sind.<sup>9</sup> Einige dieser Lesarten könnten dem Archetypus angehört haben. Die folgenden Stellen muß man ausdrücklich erwähnen:

- 3.37a *ity ādipāda<sup>o</sup>* A || *R̄t.* : *iti pādādi<sup>o</sup>* εBHUV || *Tar.* || BELV, BÖHTL, PREM (*itipādādi<sup>o</sup>*), RANG, SHAS
- 3.102a *yasyā* A || *R̄t.* || tib. *gañ gi* (*D̄t.* ad KĀ.T 3.102) : *yasyām* εBHUV || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. *gañ du*
- 3.133c <sup>o</sup>*d abhimata* εBHU || *R̄t.* || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. *mion par 'dod par* : <sup>o</sup>*d avasthāyām* A (vgl. *R̄t.* ad KĀ 3.133!)
- 3.176a *gatir nyā<sup>o</sup>* A || vgl. *R̄t.* ad KĀ 3.176 : *nītir nyā<sup>o</sup>* 1BX || *R̄t.* : *nītir gatiḥ* (in *R̄t.* TH/JH nur *gatiḥ*) || BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH<sup>1</sup> || vgl. tib. *lugs* : *rītir nyā<sup>o</sup>* HW<sup>2</sup> : *iti nyā<sup>o</sup>* U

Diese Belege bestätigen eindeutig, daß das Ms. A in einer besonderen Beziehung zur *Ratnaśrītikā* steht. Zu berücksichtigen sind hier auch die Stellen in KĀ 3.146a und 3.183d, an denen das Ms. A zusammen mit ε eine solche Lesart überliefert, die von Ratnaśrījñāna kommentiert wurde, während in den anderen Handschriften eine davon abweichende Lesart belegt ist:

- 3.146a <sup>o</sup>*nirjñāna<sup>o</sup>* εA || *R̄t.* || *Sarasv.* 1.112<sup>1</sup>a, *Śrṅg.* (II, 351<sup>5</sup>) (<sup>o</sup>*nirjñāta<sup>o</sup>*) || tib. *nes par śes pa'i* : <sup>o</sup>*vijñāna<sup>o</sup>* BHU || *R̄t.* TH/JH || BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH<sup>1</sup> : <sup>o</sup>*vijñāne* W<sup>2</sup>
- 3.183d <sup>o</sup>*ty ayam εA* || *R̄t.* || *Śrṅg.* (II, 357<sup>13</sup>) || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. *'di yis* : <sup>o</sup>*ty alam* BHW<sup>2</sup>X || *Sarasv.* 1.198<sup>11</sup>d

Das Material liefert starke Indizien dafür, daß bei der Anfertigung des Ms. A die *Ratnaśrītikā* konsultiert wurde. So lassen sich die auffälligen Lesarten in KĀ 3.133c und 3.176a am wahrscheinlichsten erklären.<sup>10</sup> Der Befund aus dem 1. und dem 3. Kapitel läßt den Schluß zu, daß Ratnaśrījñāna beim Verfassen seines Kommentars unter anderem auch eine solche Handschrift des Grundtextes berücksichtigt hat, die zu der vom Ms. A repräsentierten Überlieferungslinie gehörte. Der Kommentator kann das Ms. A selbst natürlich nicht benutzt haben, da diese Handschrift erst nach der Entstehung der *Ratnaśrītikā* (10. Jh.)

---

<sup>9</sup> Vgl. KĀ 3.5d, 3.7ab, 3.37a, 3.102a, 3.112d, 3.117a, 3.133c, 3.142d, 3.143a, 3.146b, 3.149b, 3.150d, 3.153d, 3.155c, 3.163c, 3.176a, 3.182a. In diesem Teil der Handschrift gibt es etwa 100 reine Schreibfehler, von denen viele leicht zu heilen sind. Knapp 30 weitere Fehler sind vom Schreiber selbst oder von einem Redaktor nachträglich korrigiert worden.

<sup>10</sup> Man vergleiche auch KĀ 3.153a: *samgīti<sup>o</sup>* A *ante corr.*?; J(*saṅgitite<sup>o</sup>*)MY || *R̄t.* : *saṃgīta<sup>o</sup>* A *post corr.*, BHL(*saṃgītām*)SUVZ || *R̄t.* TH/JH || BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH<sup>1</sup>.

angefertigt wurde und selbst den Einfluß des Kommentars auf sich oder auf eine seiner unmittelbaren Vorlagen aufweist.

Hier sei auch auf diejenigen Stellen hingewiesen, an denen Ratnaśrīñāna zwar einen vom Ms. A abweichenden Text kommentiert, dabei aber auch eine solche Lesart als *varia lectio* erwähnt, die sich tatsächlich im Ms. A und in anderen Handschriften findet. Solche Lesarten zeigen ebenfalls, daß Ratnaśrīñāna unter anderem eine Überlieferungsline kannte, die von den Handschriften ABH und anderen repräsentiert wird. Man vergleiche die folgenden Belege:

- 3.52cd *°tāpitām gatāpi* ABHU post corr. (<sup>o</sup>pi U m. sec. marg.; ~ *gatā* U ante corr.), V m. sec. marg. || R̄t. (v. l.), Tar. || Sarasv. 2.128<sup>II</sup>d, Ratnadarpaṇa ad Sarasv. 2.128<sup>II</sup>cd (Ed. Kāvyam., S. 211) || PREM, BELV, RANG, SHAS, TH/JH : *°tāpitā gatāpi εK(°tābita ~)M(°tāsitā ~°āsi)* || R̄t.
- 3.53ab *syāt tasya* R̄t. || Sarasv. 2.66<sup>I</sup>ab || tib. yin ... de la D̄t. ad KĀ.T 3.53 : *syād asya ε([syā]d a°~ Z, ~°d āsya Y)ABHUV m. sec.* || R̄t. (v. l.) || BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH || tib. yin || 'di la
- 3.123d *°jñas tu B* || R̄t. : *°jñas ca εAHU* || R̄t. (v. l.) || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. kyan̄
- 3.128b *°rtham iheṣyate UW<sup>2</sup>* || R̄t. || vgl. D̄t. ad KĀ.T 3.128: *žes par skyon gyi skabs 'dir 'dod do : °rtham itiṣyate ε(°rthām itiṣyatē Y)AH* || R̄t. (v. l.) || BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH<sup>I</sup> || tib. žes par 'dod : *°rthakam iṣyate BX* (so auch in *Kāvyālamkāra* 4.8b) : *°rtham vacah smṛtam Sarasv. 1.47<sup>I</sup>b : °rtham pracakṣate Sarasv. 1.136<sup>I</sup>b, Śr̄ng. (II, 354<sup>15</sup>)*
- 3.146a *yatna° Y* || R̄t. : *yatnāḥ ABHSUZ* || R̄t. (v. l.) || Sarasv. 1.112<sup>I</sup>a, Ratnadarpaṇa ad Sarasv. 1.112<sup>I</sup>a (Ed. Kāvyam., S. 105), Śr̄ng. (II, 351<sup>5</sup>) || BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH<sup>I</sup> || tib. gal te 'bad byas na : *yatra X*
- 3.149c *°nn ajiññāsau ε(~°jñasau)* || R̄t.<sup>?</sup> : *°n na jijñāsā A(~jijñāsā)BHUV* || R̄t. (v. l.), Tar., Vād. (ŚĀ-STRI 1990, S. 177, Anm. 1) || BELV (S. 77; *°n najijñāsā* S. 44<sup>I</sup>), RANG, SHAS; *°nn ajiññāsā* PREM
- 3.164a *teṣv ayathā° BH* || Sarasv. 1.155<sup>I</sup>a || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. der ji ltar grags pa bzin || min par : *teṣu yathā° εAU* || R̄t. (v. l.) || Śr̄ng. (II, 357<sup>6</sup>).

### 2.2.1.2 Die Stellung der *Ratnaśrītikā* in der Überlieferung des *Kāvyādarśa*

Das zusätzliche Textmaterial des 3. Kapitels und der direkte Zugang zu einer Handschrift der *Ratnaśrītikā* erlauben es jetzt, die Stellung des alten Kommentars in der Überlieferung des *Kāvyādarśa* besser und sicherer zu ermitteln. Der Kommentartext läßt keinen Zweifel daran, daß Ratnaśrīñāna mehrere Handschriften des *Kāvyādarśa* benutzt und ihre abweichenden Varianten berücksichtigt hat. Im Kommentar zum 3. Kapitel teilt der Gelehrte in 15 Fällen Varianten zu einer bestimmten Stelle mit. Es handelt sich um die folgenden Lesarten (an erster Stelle wird die Lesart erwähnt, die Ratnaśrīñāna zuerst kommentiert hat; in eckigen Klammern wird angegeben, wie sich der Kommentator auf die jeweilige Variante bezogen hat):

- 3.12b *tādr̄śī : tādr̄śīm [ity api paṭhyate]*  
 3.33d *'py asti : 'syāsti [iti pāṭhe]*  
 3.44c *°m ānayata (ex conj.) : °m ānamata [iti pāṭhah]*  
 3.52cd *°tāpitā gatāpi : °tāpitām gatāpi [yadvā]*

- 3.53ab *syāt tasya : syād asya* [vā]
- 3.96ab *iti duṣkaramārgo 'pi kiṃcidādarśitakramah : iti duṣkaramārge 'pi kaś cid ādarśitah kramah* [ity api pāṭhah]
- 3.97c *cāpi : caiva* [ity api pāṭhah]
- 3.103b *śabdaparyāya<sup>o</sup> : paryāyārtha<sup>o</sup>* [ity api pāṭhah]
- 3.122a *kena kah : keneśah* [iti pāṭhe]
- 3.123d *°jñās tu : °jñāś ca* [ity api pāṭhah]
- 3.128b *iheṣyate : itīṣyate* [vā]
- 3.142d *tvadā<sup>o</sup> : tada<sup>o</sup>* [ity api paṭhyate]
- 3.146a *yatna<sup>o</sup> : yatnah* [ity api paṭhyate]
- 3.149c *°nn ajiññāsau (?) : °n na jijñāsā* [ity api pāṭhah]
- 3.164ab *teṣu teṣv ayathārūḍham yadi kim cit pravartate : teṣu teṣu yathārūḍham yadi kim cin na vartate* [ity api pāṭhah]

Der Kommentator hat offenbar Lesarten aus einer Überlieferungstradition gekannt, die von den MSS. ABHU repräsentiert wird. Für diese Überlieferungslinie lässt sich der Hyparchetypus  $\chi$  ansetzen. Gleichzeitig ist es jedoch notwendig anzunehmen, daß Ratnaśri-jñāna auch Lesarten aus mindestens noch einer anderen Überlieferungslinie geschöpft hat, für die man den Hyparchetypus  $\psi$  annehmen kann. Dabei müssen  $\chi$  und  $\psi$  als zwei Hyphyparchetypen betrachtet werden, die auf den gemeinsamen Hyparchetypus  $\rho$  zurückgehen. Der Hyparchetypus  $\rho$ , dessen wichtigstes Merkmal die Einteilung des *Kāvyādarśa* in drei Kapitel darstellt, steht dem Hyparchetypus  $\tau$  gegenüber, in dem das Werk in vier Kapitel eingeteilt worden ist. Unter dieser Annahme lassen sich Belege wie die folgenden plausibel erklären:

- 3.38c *eva εVW<sup>o</sup>X || Rt. || Tar. || tib. nīd : ye tu ABU || BELV, BÖHTL, PREM (yetu), RANG, SHAS : ye ca H*
- 3.52cd *°tāpitām ga<sup>o</sup> ABHUV m. sec. marg. || Rt. (v. l.), Tar. || Sarasv. 2.128<sup>II</sup>d, Ratnadarpaṇa ad Sarasv. 2.128<sup>II</sup>cd (Ed. Kāvyam., S. 211) || PREM, BELV, RANG, SHAS, TH/JH : °tāpitā ga<sup>o</sup> εK(°tābita ~)M(°tāsita ~) || Rt.*
- 3.53ab *syāt tasya Rt. || Sarasv. 2.66<sup>ab</sup> || tib. yin ... de la Dl. ad KĀ.T 3.53 : syād asya ε([syā]d a<sup>o</sup>~ Z, ~d āsyā Y)ABHUV m. sec. || Rt. (v. l.) || BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH || tib. yin || 'di la*
- 3.78c *tat prā<sup>o</sup> ε(tat pra<sup>o</sup> Z) || Rt. || BELV, PREM, RANG, SHAS : tam prā<sup>o</sup> ABHU || PREM (v. l.)*
- 3.123d *°jñās tu B || Rt. : °jñāś ca εAHU || Rt. (v. l.) || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. kyan*
- 3.128b *°rtham iheṣyate UW<sup>o</sup> || Rt. || vgl. Dl. ad KĀ.T 3.128: žes par skyon gyi skabs 'dir 'dod do : °rtham itīṣyate ε(°rthām itīṣyatē Y)AH || Rt. (v. l.) || BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH<sup>I</sup> || tib. žes par 'dod : °rthakam iṣyate BX (so auch in *Kāvyālaṃkāra* 4.8b) : °rthām vacah smṛtam Sarasv. 1.47<sup>I</sup>b : °rthām pracakṣate Sarasv. 1.136<sup>I</sup>b, Śrṅg. (II, 354<sup>15</sup>)*
- 3.146a *yatna<sup>o</sup> Y || Rt. : yatnah ABHSUZ || Rt. (v. l.) || Sarasv. 1.112<sup>I</sup>a, Ratnadarpaṇa ad Sarasv. 1.112<sup>I</sup>a (Ed. Kāvyam., S. 105), Śrṅg. (II, 351<sup>5</sup>) || BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH<sup>I</sup> || tib. gal te 'bad byas na : yatra X*
- 3.148d *na śiṣṭeṣṭo hi AHV || vgl. tib. 'dod pa nīd ni : ya śiṣṭeṣṭam hi X : śiṣṭeṣṭas tu na BU || Rt. || BELV, PREM, RANG, SHAS : na śiṣṭeṣṭas tu ε(~ śiṣṭiṣṭas ~ Z)*
- 3.153a *°vamśyo HU || Rt. || BELV, BÖHTL, PREM (°vamśyo<sup>o</sup>), RANG, SHAS : °vamśo εAB J(°bañśo<sup>3</sup>) K(°pañśo)L(°biśo)V*

- 3.153d *caivam* B || *Rt.* || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. *de ltar* : *caiva* uHJLM : *caisa* AS : *cāyam* U || *Sarasv.* 1.167<sup>II</sup>d, *Śrṅg.* (II, 351<sup>13</sup>) : V (unlesbar)
- 3.165a <sup>o</sup>*pāmarśa*<sup>o</sup> B *ante corr.* (<sup>o</sup>*pāmarṣa<sup>o</sup>) || *Rt.* || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. *reg pa yi* : <sup>o</sup>*pāmarśī* A(<sup>o</sup>*pāmarṣī*)B *post corr.* (<sup>o</sup>*pāmarṣī*), H(<sup>o</sup>*pāmarṣī*)U : <sup>o</sup>*pāsparśī* ε(<sup>o</sup>*pāsparṣa* Y)*
- 3.185b *pañcāla*<sup>o</sup> tB || *Rt.* : *pañcāla*<sup>o</sup> AHS || *Sarasv.* 1.202<sup>II</sup>b, *Ratnadarpaṇa ad Sarasv.* 1.202<sup>II</sup>b (Ed. *Kāvyam.*, S. 138), *Śrṅg.* (II, 357<sup>24</sup>) || BELV, PREM, RANG, ŚAS, SHAS

Gleichzeitig kann nicht ausgeschlossen werden, daß Ratnaśrīñāna zumindest einige Lesarten aus den südindischen Handschriften des *Kāvyādarśa* kannte und sie dann auch übernommen hat. Da mir allerdings solche Handschriften nicht zur Verfügung stehen und ich mich lediglich auf die wenigen Informationen zu zwei südindischen Manuskripten verlassen muß, die von RANGACHARYA (Ms. W) und von Vidyābhūṣaṇa SHASTRI (Ms. X) benutzt wurden,<sup>11</sup> ist es hier nicht möglich, die Fälle im einzelnen zu überprüfen. Sofern Ratnaśrīñāna aus Simhala (dem heutigen Sri Lanka) stammte, ist es jedenfalls denkbar, daß dem Kommentator auch die südindische Überlieferungstradition bekannt war, von der er gelegentlich beeinflußt gewesen sein könnte. Schließlich muß auch damit gerechnet werden, daß Ratnaśrīñāna in einigen Fällen eigenständig Konjekturen vorgenommen hat. So lassen sich einige Lesarten am besten erklären, die man allein in der *Ratnaśrītikā* findet. Insbesondere könnte dies bei den folgenden Lesarten der Fall sein:

- 3.38d *darśyante Rt.* : *varṇyante εABHU(varṇya[m]te)V* || *Tar.* || BELV, PREM, RANG, SHAS : *vakṣyante* PREM (v. l.)
- 3.118c *sa mām adya AB(~<sup>o</sup>dyah)HSU(~<sup>o</sup>m etya)VX, ~zer te 'di bod dañ mthun par snañ no Z marg.* || *Tar.* || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. *de yis diñ bdag* : *mām adhika*<sup>o</sup> u : *asau mām u*<sup>o</sup> *Rt.*
- 3.118c *prabhūtotkam AB(~<sup>o</sup>tātkam)HSV, ~zer te 'di bod dañ mthun par snañ no Z marg.* || BELV, PREM, SHAS || tib. *mchog tu ni | sred ldan* : *subhūtotkam UX* || *Tar.* || RANG : <sup>o</sup>*m asāv utkam u(~<sup>o</sup>sām u~ Y) : <sup>o</sup>ikam adhikam* || *Rt.*

### 2.2.1.3 Das Ms. B und seine Beziehung zu den anderen Textzeugen

Im Ms. B finden sich mehr als 30 Sonderlesarten, die einen sinnvollen Text ergeben, aber von keiner der anderen Handschriften bestätigt werden.<sup>12</sup> Besondere Beachtung verdienen die Stellen, die auf eine Kontamination des Ms. B mit anderen Textzeugen hindeuten. Zunächst vergleiche man die folgenden beiden Stellen:

---

<sup>11</sup> Vgl. RANGACHARYA 1910 bzw. V. SHASTRI 1939; s. auch DIMITROV 2002b, S. 98–99, § 2.2.5.

<sup>12</sup> Vgl. KĀ 3.12b, 3.21c, 3.41b, 3.75d, 3.80c, 3.81a, 3.90d, 3.96d, 3.97c, 3.102c, 3.104b, 3.109b, 3.111b, 3.115c, 3.122c, 3.123b, 3.123d, 3.124d, 3.129a, 3.137d, 3.138d, 3.142b, 3.147b, 3.149b, 3.153d, 3.155a, 3.158c, 3.169d, 3.172a, 3.176b, 3.182a, 3.184b, 3.184d. Darüber hinaus gibt es in diesem Teil des Ms. B über 30 reine Schreibfehler. Knapp 40 weitere Fehler sind nachträglich verbessert worden.

- 3.123d *°jñas tu* B || *Rt.* : *°jñas ca εAHU* || *Rt.* (v. l.) || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. *kyaṇi*  
 3.153d *caivam* B || *Rt.* || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. *de ltar* : *caiva iHJLM* : *caiṣa AS* : *cāyam* U ||  
*Sarasv.* 1.167<sup>II</sup>d, *Śrṅg.* (II, 351<sup>13</sup>) : V (unlesbar)

Da von allen nepalesischen Handschriften allein das Ms. B die beiden Lesarten überliefert, die lediglich noch in der *Ratnaśrīṭikā* kommentiert werden, stellt sich die Frage, ob bei der Anfertigung des Ms. B oder eher eines seiner direkten Vorgänger *Ratnaśrījñānas* Kommentar oder eine Handschrift, die zur mutmaßlichen Überlieferungslinie ψ gehört, konsultiert wurde. In diesem Zusammenhang ist auch die folgende Stelle erwähnenswert:

- 3.148d *na śiṣṭeṣṭo hi AHV* || vgl. tib. *'dod pa ñid ni* : *ya śiṣṭeṣṭam hi* X : *śiṣṭeṣṭas tu na* BU || *Rt.* ||  
 BELV, PREM, RANG, SHAS : *na śiṣṭeṣṭas tu ε(~ śiṣṭiṣṭas ~ Z)*

Diese Übereinstimmung ist sehr auffällig, und deshalb erhärtet sich der Verdacht auf eine Kontamination mit der *Ratnaśrīṭikā* bzw. einer ihrer Vorlagen des Grundtextes.

Ms. B erweckt ohnehin den Eindruck, daß diese Handschrift Lesarten aus verschiedenen Überlieferungslinien des *Kāvyādarśa* vereint. Beachtenswert sind vor allem einige Belege, die dafür sprechen, daß das Ms. B bzw. seine Vorlage mit der in den südindischen Handschriften überlieferten Textfassung kontaminiert ist. Dieser Verdacht auf Kontamination des Ms. B bzw. seines Hyparchetypus mit der südindischen Überlieferung verdient eine genauere Überprüfung anhand mehrerer südindischer Handschriften. Zu beachten wären insbesondere die folgenden Stellen, an denen das Ms. B mit jeweils einer der südindischen Handschriften gemeinsam zu lesen scheint:

Mit SHASTRIS Ms. X:

- 3.114b *°ś caturvarṇa° εAHU* || *Rt.* || BELV, PREM, ŚĀS, SHAS : *°ś caturvarṇa° BVX* || *Tar.* || RANG,  
 TH/JH<sup>1</sup> (~*rvaṇya°*)  
 3.122c *labdhvā εAHU* || *Rt.*, *Tar.* || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. *thob ciṇi* : *labdhā BX*  
 3.128b *°rtham iheṣyate UW'* || *Rt.* || vgl. *Dt.* ad KĀ.T 3.128: *žes par skyon gyi skabs 'dir 'dod do* :  
*°rtham itīṣyate ε(°rthām itīṣyatē Y)AH* || *Rt.* (v. l.) || BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH<sup>1</sup> || tib.  
*žes par 'dod* : *°rthakam iṣyate BX* (so auch in *Kāvyālamkāra* 4.8b) : *°rtham vacaḥ smṛtam*  
*Sarasv.* 1.47<sup>I</sup>b : *°rtham pracakṣate Sarasv.* 1.136<sup>I</sup>b, *Śrṅg.* (II, 354<sup>15</sup>)

Vgl. auch:

- 3.90c *°nanda AHJU* || *Rt.*, *Tar.* || *Sarasv.* 2.274<sup>II</sup>d, *Ratnadarpaṇa* ad *Sarasv.* 2.274<sup>II</sup>d (Ed. Kāvyam.,  
 S. 270) || BELV, PREM, RANG, SHAS : *°nandin ε(°nandi)BL(°nandi)M(°nandi)X* || *Vivekā* 484c  
 ad *Kāvyānuśāsana* 5.5

Mit RANGACHARYAS Ms. W:

- 3.34b *na vīkṣitum εAHM(~ vīkṣitu)UV* || *Rt.*, *Tar.* || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. *blta bar ... mi*  
*nus* : *nirīkṣitum B(niri[.]kṣitum)W'*  
 3.155a *karnānām ε(karṇānām Z)AHUV* || *Rt.*, *Tar.*? || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. *rna bar* :  
*varṇānām B m. sec.*? *marg.*, *W'* : *karmānām B* : *°karṇām tat* PREM (v. l.)

Vgl. auch:

- 3.129a *so 'yam ε(po yam Z)AB v. l., m. sec. marg.*, HUX || *Rt.?* || PREM (v. l.) || tib. 'di ni : devair B || BELV, PREM, RANG, TH/JH : meghair W<sup>13</sup>

Auffällig ist auch die schwer erklärbare Übereinstimmung zwischen den MSS. BHWX in KĀ 3.183d:

- 3.183d °ty ayam εA || *Rt.* || Šring. (II, 357<sup>13</sup>) || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. 'di yis : °ty alam BHW<sup>2</sup>X || Sarasv. 1.198<sup>II</sup>d

Es ist denkbar, daß diese Übereinstimmung durch eine Kontamination bedingt ist, wobei anzunehmen wäre, daß der Kontakt noch relativ früh im Laufe der Überlieferung stattgefunden hat. Andernfalls läßt sich vermuten, daß °ty alam im Archetypus gestanden hat, während °ty ayam erst sekundär entstanden ist und in das Ms. A unter dem Einfluß der *Ratnaśrītikā* übernommen wurde. In diesem Fall sollte °ty alam dem Archetypus und den Hyparchetypen ρ, χ und τ angehört haben, während °ty ayam zum ersten Mal im Hyparchetypus ψ zu erwarten wäre. Die Stelle kann nicht sicher genug gedeutet werden, und auch die Diskrepanz zwischen den Zitaten in Bhojas *Sarasvatikanṭhabharana* und im Šringāraprakāśa bleibt erkläruungsbedürftig.

#### 2.2.1.4 Das Ms. H und seine Beziehung zu den anderen Textzeugen

Im Ms. H finden sich über 20 Sonderlesarten, die zwar sinnvoll sind, aber erst sekundär entstanden sind.<sup>13</sup> Einige dieser Lesarten erwecken den Eindruck, daß sie unter dem direkten Einfluß einer Kommentarerklärung in den Grundtext übernommen wurden. Dieser Verdacht besteht vor allem bei den folgenden Lesarten:

- 3.130a °m asvastha° εABU || *Rt.* || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. *rnal du mi gnas pa'i* : °m unmatta° H  
 3.131d *pāthyate εABU(pa[th]yate U ante corr.; °thyā° U m. sec. marg.)* || *Rt.* || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. *rab tu brjod* : *carycate* H  
 3.184a °py aprameyo 'si ε(~°yo pi Y)AB || *Rt.* || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. *gžal bya min* : °py aprameyas tvam H  
 3.185b °kanyakā εABW<sup>2</sup>X || *Rt.* || Sarasv. 1.202<sup>II</sup>b, *Ratnadarpaṇa ad Sarasv. 1.202<sup>II</sup>b*, Šring. (II, 357<sup>24</sup>) || tib. *bu mo* : °putrikā H || BELV, PREM, RANG, SHAS

Im Ms. H finden sich einige wenige Lesarten, die sich am besten mit einer Kontamination erklären lassen. Auffällig sind vor allem folgende Stellen, die auf eine Kontamination mit der *Ratnaśrītikā* oder einer solchen Handschrift hinzudeuten scheinen, die die von Ratnaśrīñāna kommentierten Lesarten enthielt:

---

<sup>13</sup> Vgl. KĀ 3.38c, 3.41a, 3.51b, 3.53c, 3.66a, 3.66b, 3.70b, 3.97c, 3.123c, 3.130a, 3.131d, 3.137d, 3.138b, 3.146b, 3.147c, 3.152d, 3.153d, 3.169c, 3.175a, 3.182c, 3.184a, 3.185b. Darüber hinaus gibt es in diesem Teil des Ms. H über 30 reine Schreibfehler. Nur wenige Fehler sind nachträglich korrigiert worden.

- 3.70b *tan ma<sup>o</sup>* H || *Rt.* || BELV, PREM, RANG, SHAS || vgl. tib. *gan : jan ma<sup>o</sup>* A : *yan ma<sup>o</sup>* εBU  
 3.153d *vahati εABJ(vahari)LMUV* || *Sarasv.* 1.167<sup>II</sup>d, *Sṛṅg.* (II, 351<sup>13</sup>) || BELV, PREM, RANG, SHAS,  
 TH/JH<sup>1</sup> || tib. *'dzin : avati* H || *Rt.* || vgl. *Dt.* ad KĀ.T 3.153: *sruṇ bar byed do*

Vgl. auch:

- 3.44c *°m ānayata AH(v. l.; °ya<sup>o</sup> H marg.)* || *Rt.* (ex conj.) || vgl. tib. *thob, bkod : °m ānayati Rt.*<sup>TH/JH</sup> ||  
 TH/JH<sup>1</sup> : *°m ānamata εBHJ(~°matra)MUV post corr.* || *Rt.* (v. l.), *Tar.* || BELV, PREM, RANG,  
 SHAS : *°m ānayamata V ante corr.*

Erwähnenswert ist außerdem noch eine Stelle, an der das Ms. H eine auffällige, vielleicht aber nur zufällige Übereinstimmung mit RANGACHARYAS Ms. W aufweist:

- 3.176a *nītir nyā<sup>o</sup> uBX* || *Rt.* : *gatir nyā<sup>o</sup>* A || vgl. *Rt.* ad KĀ 3.176: *nītir gatiḥ* (in *Rt.*<sup>TH/JH</sup> nur *gatiḥ*) ||  
 BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH<sup>1</sup> || vgl. tib. *lugs : rītir nyā<sup>o</sup> HW?* : *iti nyā<sup>o</sup>* U

#### 2.2.1.5 Das Ms. U und seine Beziehung zu den anderen Textzeugen

Das Ms. U ist eine unvollständige moderne Devanāgarī-Handschrift, die äußerlich dem ebenfalls unvollständigen Ms. F sehr ähnlich ist. Beide Handschriften haben dieselben physischen Merkmale (Material, Größe, Randlinien, Zeilenzahl pro Seite, Schrift) und enthalten unterschiedliche Teile des *Kāvyādarśa*.<sup>14</sup> Die Vermutung liegt nahe, daß es sich bei den Mss. FU um die auseinandergetrennten Folios ein und derselben Handschrift handelt. Der einzige Unterschied zwischen den beiden Teilen besteht darin, daß die Abkürzung *kāvd.* (für *Kāvyādarśa*), die im Ms. F am linken oberen Rand über der Nummer der jeweiligen Blattseite zu lesen ist, im Ms. U fehlt. Die Untersuchung der Lesarten spricht eindeutig dafür, daß die Folios in den Mss. FU ursprünglich zu einer Handschrift gehörten.

In dem Teil der Handschrift, der den Text des 3. Kapitels enthält,<sup>15</sup> finden sich knapp 40 Sonderlesarten, die sinnvoll, aber sekundär sind.<sup>16</sup> Wie bereits anhand des 1. Kapitels festgestellt wurde,<sup>17</sup> ist diese Handschrift mit anderen Textzeugen kontaminiert. Allerdings erlaubt es auch das 3. Kapitel nicht, eindeutig festzustellen, mit welchen Textzeugen in jedem einzelnen Fall das Ms. U kontaminiert wurde. Der Verdacht auf Kontamination mit dem Ms. A besteht in den folgenden beiden Fällen:

<sup>14</sup> Vgl. § 2.1.1.1 und DIMITROV 2002b, S. 65.

<sup>15</sup> Dieser Teil der Handschrift wird weiterhin als Ms. U bezeichnet, auch wenn es jetzt berechtigt erscheint, für die beiden Teile (F und U) ein einziges Siglum zu verwenden.

<sup>16</sup> Vgl. KĀ 3.33d, 3.37c, 3.45c, 3.46cd, 3.46d, 3.51d, 3.53d, 3.62a, 3.67c, 3.79b, 3.80c, 3.97b, 3.99a, 3.99c, 3.100a, 3.101b, 3.102c, 3.103d, 3.104c, 3.106c, 3.120a, 3.123d, 3.132a, 3.144c, 3.150a, 3.153d, 3.158c, 3.162b, 3.164b, 3.167b, 3.168b, 3.173c, 3.173d, 3.175b, 3.176a. Darüber hinaus gibt es im Ms. U noch etwa 40 Schreibfehler. Mehr als doppelt so viele Fehler sind nachträglich verbessert worden.

<sup>17</sup> Vgl. DIMITROV 2002b, S. 91.

- 3.163d *sasmṛtiḥ śrutiḥ ḍo ε(~°tiśru°~ Y)BH* || *Rt.* || *Sarasv.* 1.154<sup>l</sup>d, *Śrṅg.* (II, 357<sup>5</sup>) (~°tiśru°~) || *BELV*, *PREM*, *RANG*, *SHAS* : *saśrutiḥ smṛtiḥ ḍo AU(~°ti smṛ°~)* || *tib. thos bcas gsuṇs pa*  
 3.166a *colāḥ ε(colā Y)BH* || *Rt.*, *Tar.* || *BELV*, *PREM*, *RANG*, *SHAS* || *tib. tso la : caulāḥ AU : kālāḥ X*

Auffällig ist außerdem die Übereinstimmung mit dem in Bhojas *Sarasvatīkaṇṭhābharaṇa* und im *Śrṅgāraprakāśa* zitierten Wortlaut:

- 3.153d *caivam B* || *Rt.* || *BELV*, *PREM*, *RANG*, *SHAS* || *tib. de ltar : caiva iHJLM : caisa AS : cāyam U* || *Sarasv.* 1.167<sup>ll</sup>d, *Śrṅg.* (II, 351<sup>13</sup>) : V (unlesbar)

Auf eine Kontamination mit einer südindischen Handschrift könnten die folgenden Belege zurückzuführen sein:

- 3.1b *vyāvṛttir va° ε(vyavṛ°~ Y)AB(~°ttiḥr va°)HO* || *Rt.* || *PREM*, *SHAS* : *yāvṛttir va° UW?* (*SHAS*: *yā vṛttih*) || *Tar.*? || *BELV*, *RANG* (*yā vṛttir va°*)  
 3.118c *prabhūtotkam AB(~°tātkam)HSV*, ~zer te 'di bod dañ mthun par snañ ño Z marg. || *BELV*, *PREM*, *SHAS* || *tib. mchog tu ni | sred ldan : subhūtotkam UX* || *Tar.* || *RANG* : °m asāv utkam u(~°sām u°~ Y) : °tkam adhikam *Rt.*  
 3.162b *rātrīm° εA(rātri°)BH* || *Rt.* || *Sarasv.* 1.153<sup>l</sup>b || *BELV*, *PREM*, *RANG*, *SHAS* : *naktam° UW?X* || *Śrṅg.* (II, 357<sup>4</sup>)

Dazu vergleiche man auch:

- 3.128b °rtham ihesyate UW? || *Rt.* || vgl. *Dt.* ad KĀ.T 3.128: *žes par skyon gyi skabs 'dir 'dod do : °rtham itīsyate ε(°rthām itīsyatē Y)AH* || *Rt.* (v. l.) || *BELV*, *PREM*, *RANG*, *SHAS*, *TH/JH<sup>l</sup>* || *tib. žes par 'dod : °rthakam iṣyate BX* (so auch in *Kāvyālaṃkāra* 4.8b) : *°rtham vacaḥ smṛtam Sarasv.* 1.47<sup>l</sup>b : *°rtham pracakṣate Sarasv.* 1.136<sup>l</sup>b, *Śrṅg.* (II, 354<sup>15</sup>)

Auch die folgenden Stellen lassen sich mit einer Kontamination des Ms. U mit einem anderen Textzeugen erklären:

- 3.64b *vyoma A(°ma)BHV* || *Rt.* || *PREM* : *vyomni εM(vyamni)U post corr., m. sec. (vyemni U ante corr.)* || *Tar.* || *BELV*, *RANG*, *SHAS*  
 3.92d *mām āma ASU post corr. (U m. sec. marg. (°m ḍo))* || *Rt.*; °m āmāma *Tar.* || *RANG*; °m āmāma° *BELV*, *SHAS* || *tib. ña can ma 'oñ : mām ama B(mam ~)HJLM* || *PREM* : *gāmā ma° TH/JH<sup>l</sup>; gā mā ma° ŠĀS* : *mā ma iU ante corr.*  
 3.97c *cāpi εAUV* || *Rt.* || *Sarasv.* 2.134<sup>l</sup>c, *Śrṅg.* 10 (II, 390<sup>2</sup>) || *BELV*, *PREM*, *RANG*, *SHAS* : *caiva B* || *Rt.* (v. l.) : *caitāḥ H*  
 3.101c *bhāsate εAU* || *Rt.* || *BELV*, *PREM*, *RANG*, *SHAS* || *tib. snañ ba : bhāsate BHV*  
 3.164a *teṣv ayathā° BH* || *Rt.* || *Sarasv.* 1.155<sup>l</sup>a || *BELV*, *PREM*, *RANG*, *SHAS* || *tib. der ji ltar grags pa bzin | min par : teṣu yathā° εAU* || *Rt.* (v. l.) || *Śrṅg.* (II, 357<sup>6</sup>)

Auch wenn sich die mutmaßlichen Kontaminationen schwer bestimmen lassen, ist dies relativ unwichtig, da das Ms. U als Variantenträger nicht zuletzt wegen seines rezenten Charakters von geringer Bedeutung ist.

### 2.2.1.6 Die Beziehungen zwischen den MSS. BHU

Bei den Textzeugen des *Kāvyādarśa* fällt die Gruppenbildung BHU durch ihre Häufigkeit und Prägnanz auf. An acht Stellen überliefern die MSS. BHU signifikante Lesarten, die in keinem der anderen primären Textzeugen zu finden sind.<sup>18</sup> Zu diesen Stellen gehört auch KĀ 3.161ab, wo lediglich die MSS. BHU die zusätzliche Strophenzeile *mānerye iha śīryete strīnām himartau priye* überliefern. Für alle diese Lesarten darf angenommen werden, daß sie erst sekundär entstanden sind. Diese Belege zeigen daher eindeutig, daß die MSS. BHU auf einen gemeinsamen Hyparchetypus zurückgehen. Dies ist der Hyparchetypus v, der bereits anhand des 1. Kapitels für die MSS. BEF festgesetzt wurde.<sup>19</sup> Es bestätigt sich der Eindruck, daß dieser Hyparchetypus relativ rezent ist und daß das Ms. A dem gemeinsamen Hyparchetypus χ näher steht als v. Zugleich zeigt sich auch hier, daß die modernen Ausgaben vorwiegend auf rezenten Handschriften beruhen, die vom Archetypus weit entfernt sind.

Was die innere Struktur der Gruppe BHU betrifft, so lassen sich die Beziehungen zwischen den drei Manuskripten nur schwer bestimmen, da bei jedem dieser Textzeugen der Verdacht auf eine Kontamination mit anderen Handschriften besteht. Wenn die Fälle analysiert werden, in denen jeweils zwei Handschriften der Dreiergruppe allein gegen die gesamte Überlieferung lesen, ergibt sich kein eindeutiges Bild.<sup>20</sup> Nimmt man jedoch auch die Stellen hinzu, an denen zwei Handschriften der Gruppe BHU gemeinsam mit anderen Textzeugen gegen die dritte Handschrift und andere Textzeuge lesen, läßt sich immerhin eine Tendenz erkennen. Am häufigsten stimmen in diesen Fällen die MSS. BH gegen das Ms. U überein,<sup>21</sup> während die MSS. BU ebenso oft gegen das Ms. H<sup>22</sup> gemeinsam lesen wie die MSS. HU gegen das Ms. B.<sup>23</sup> Dennoch kann daraus nicht geschlossen werden, daß die MSS. BH enger verwandt sind. Die Analyse zeigt, daß sich die Gruppierung BH gegen das Ms. U in mehreren Fällen deshalb ergibt, weil das Ms. U an diesen Stellen mit anderen Textzeugen kontaminiert ist. Insofern zeigt diese Konstellation vielmehr, daß das Ms. U am weitesten vom gemeinsamen Hyparchetypus v entfernt ist, was bei einer modernen Handschrift wie das Ms. U nicht weiter erstaunlich ist. Andererseits tritt die Konstellation

<sup>18</sup> Vgl. KĀ 3.84d, 3.124a, 3.128c, 3.129b, 3.142d, 3.146a, 3.161ab, 3.161d; s. auch KĀ 3.111d, 3.158d (mit V), KĀ 3.170c (mit X) sowie KĀ 3.45b, 3.78c, 3.120b, 3.165a (mit A).

<sup>19</sup> Vgl. DIMITROV 2002b, S. 90–92, § 2.2.2.6.

<sup>20</sup> Vgl. BU gegen die anderen (drei Fälle: KĀ 3.1a, 3.129d, 3.148cd); BH gegen die anderen (zwei Fälle: KĀ 3.129b, 3.153d; s. auch KĀ 3.164a); HU gegen die anderen (zwei Fälle: KĀ 3.80a, 3.127c; s. auch 3.153a).

<sup>21</sup> Vgl. KĀ 3.1b, 3.37c, 3.64b, 3.79c, 3.92a, 3.92d, 3.94b, 3.96b, 3.98a, 3.101c, 3.118c, 3.162b, 3.163d, 3.166a; s. auch KĀ 3.45c, 3.97c, 3.153d, 3.176b.

<sup>22</sup> Vgl. KĀ 3.30c, 3.41a, 3.55c, 3.55d, 3.75a, 3.105c, 3.114c.

<sup>23</sup> Vgl. KĀ 3.34b, 3.90c, 3.114b, 3.122c, 3.136d, 3.155a.

HU gegen das Ms. B meistens an solchen Stellen auf, an denen im Ms. B eine Kontamination zu vermuten ist.<sup>24</sup> Betrachtet man die Konstellation BU gegen das Ms. H genauer, so stellt man fest, daß sich diese Gruppierung mit einer Kontamination des Ms. H nicht befriedigend erklären läßt. Vielmehr sieht es so aus, daß mehrere der von den Mss. BU abweichenden Lesarten des Ms. H auch für den Archetypus rekonstruiert werden können. Daher darf von einer engeren Verwandtschaft der Mss. BU ausgegangen werden. Die Mss. BU kann man auf einen gemeinsamen Hyparchetypus zurückführen (dieser sei  $\nu$  genannt), der seinerseits auf  $\chi$  zurückgeht.

#### 2.2.1.7 Das Ms. V und seine Beziehung zu den anderen Textzeugen

Ms. V ist ein unvollständiges Palmblatt-Manuskript, das in einer besonderen Art der Newārī-Schrift geschrieben ist. Aus paläographischen Gründen läßt sich vermuten, daß die Handschrift etwa im 15.–16. Jh. angefertigt wurde. In dem erhaltenen Teil der Handschrift mit dem Text des 3. Kapitels finden sich nur wenige Sonderfehler, die einen halbwegs sinnvollen Text ergeben.<sup>25</sup> Da dieses Manuskript nur partiell erhalten ist und lediglich ein Teil der signifikanten Stellen verglichen werden kann, erweist es sich kaum als möglich, die Beziehungen dieser Handschrift zu den anderen Textzeugen stemmatisch darzustellen. Es gibt etwa 20 Stellen, die man bei der Analyse des Ms. V berücksichtigen muß.<sup>26</sup> Diese Stellen reichen allerdings nicht aus, um zu einem fundierten Schluß über die Stellung dieser Handschrift in der Überlieferung des *Kāvyādarśa* gelangen zu können. Einige dieser Stellen deuten jedenfalls darauf hin, daß das Ms. V mit der Gruppe BHU verwandt ist. Man vergleiche die folgenden Belege:

- 3.101c *bhāsate εAU* || *Rt.* || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. *snañ ba* : *bhāsate BHV*
- 3.111d *tāyavo εAX* || *Rt.*, *Tar.*, *Vād.* (ŚĀSTRĪ 1990, S. 140, Anm. 2) || RANG : *vāyavo BHUV*<sup>27</sup> || *Rt. TH/JH* || *Sarasv.* 1.128<sup>II</sup>d, *Ratnadarpañā ad Sarasv.* 1.128<sup>II</sup>d, *Śrīng.* (II, 348<sup>8</sup>) || BELV, PREM, SHAS, TH/JH<sup>1</sup>
- 3.158d *mrgēº εAX* || *Rt.?*, *Tar.?* : *vāmeº BHUV* || BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH<sup>1</sup> || tib. *mdzes pa’i*

Auffällig ist die Übereinstimmung mit dem Ms. H:

<sup>24</sup> Eine auffällige Übereinstimmung zwischen den Mss. HU besteht darin, daß in den beiden Handschriften die Strophe KĀ 3.87, die vom Wortlaut her mit KĀ 3.82 identisch ist, fehlt. Es kann nicht sicher entschieden werden, ob diese Strophe in den beiden Textzeugen unabhängig voneinander weggelassen wurde.

<sup>25</sup> Vgl. KĀ 3.14d, 3.19d, 3.57d, 3.60d, 3.63d, 3.101d, 3.148c. Darüber hinaus gibt es im Ms. V etwa 50 reine Schreibfehler. Zahlreiche andere Fehler, insbesondere überflüssige Visargas, sind nachträglich korrigiert worden.

<sup>26</sup> Vgl. KĀ 3.8d, 3.34b, 3.37a, 3.38c, 3.41a, 3.45b, 3.45c, 3.51b, 3.55cd, 3.64b, 3.97c, 3.101c, 3.105c, 3.111d, 3.114b, 3.114c, 3.148d, 3.150b, 3.153a, 3.153d, 3.155a, 3.158d.

3.105c *yasyā* HV || *Rt.*<sup>27</sup> : *yasyām* εABU || *Rt.*<sup>TH/JH</sup> || BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH

3.114c *yasyām* εABU || *Rt.* || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. *gañ zig na* : *tasyām* HV || Tar.

Noch auffälliger sind zwei Stellen, an denen das Ms. V mit dem Ms. B übereinstimmt:

3.114b °ś *caturvarṇa*° εAHU || *Rt.* || BELV, PREM, ŚĀS, SHAS : °ś *cāturvarṇya*° BVX || Tar. || RANG, TH/JH<sup>!</sup> (~°*rvaṇya*°)

3.150b °*pādapān* εAHUV v. l. (°*pādapā*° V *marg.*) || *Rt.* || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. *rkañ 'thuñ* : °*pallavān* BV

Daß die MSS. BV die Lesart °*pallavān* allein gegen die restliche Überlieferung belegen, kann kaum zufällig sein und setzt eine wie auch immer zustande gekommene Verwandtschaft voraus.<sup>27</sup> Es ist dabei beachtenswert, daß der Schreiber oder ein Redaktor des Ms. V die Lesart °*pādapān* ebenfalls kannte, die in allen anderen Textzeugen außer dem Ms. B belegt ist. Diese Stelle könnte darauf hindeuten, daß bei der Anfertigung des Ms. V bzw. beim Studium dieser Handschrift mehrere Textzeugen des *Kāvyādarśa* konsultiert wurden. Dafür spricht auch der Beleg in KĀ 3.38c:

3.38c *eva* εVW?X || *Rt.* || Tar. || tib. *ñid* : *ye tu* ABU || BELV, BÖHTL, PREM (*yetu*), RANG, SHAS : *ye ca* H

Wie *eva* in das Ms. V gelangt ist, läßt sich nicht eindeutig sagen, so daß nur darüber spekuliert werden kann, ob das Ms. V bzw. eine seiner Vorlagen in Beziehung zur *Ratnaśrī-tīkā* oder zu einer südindischen Handschrift gestanden hat. Erklärungsbedürftig bleibt auch die folgende Stelle:

3.45b °*muru*° εM(°*mutu*°)V || *Rt.*; °*m uru*° || *Rt.* (v. i.), Tar. || *Ratnadarpaṇa ad Sarasv.* 2.121<sup>II</sup>b (Ed. *Kāvyam.*, S. 207) || BELV, PREM, ŚĀS, SHAS : °*mura*° ABHU

Auch wenn es sich als unmöglich erweist, diese Handschrift in das Stemma der Textzeugen des *Kāvyādarśa* einzurichten, ergeben sich daraus kaum Nachteile, denn das Ms. V ist als Variantenträger nicht zuletzt auch wegen seines schlechten physischen Zustands von geringer Bedeutung und spielt bei der Textkonstitution keine entscheidende Rolle.

## 2.2.1.8 Die Beziehungen zwischen SYZ

Zu den bereits anhand des 1. Kapitels gemachten Bemerkungen über die Beziehungen zwischen den tibetischen zweisprachigen Ausgaben des *Kāvyādarśa* gibt es nur wenig hinzuzufügen. Das neue Material bestätigt eindeutig die Schlußfolgerungen über die innere Struktur dieser Gruppe, nämlich daß die MSS. YZ eng verwandt sind und gemein-

---

<sup>27</sup> Die MSS. BV weichen manchmal signifikant voneinander ab; so z. B. in KĀ 3.148d, wo das Ms. V zusammen mit den MSS. AH *na śiṣṭeṣṭo hi* liest, während die MSS. BU *śiṣṭeṣṭas tu na* überliefern.

sam auf den Hyparchetypus  $\iota$  zurückgehen. Es darf als sicher gelten, daß vom Hyparchetypus  $\epsilon$ , der praktisch mit dem Sanskrittext in  $\acute{Z}a lu Lo tsā$  bas zweisprachiger Ausgabe zusammenfällt oder ihm sehr nahe steht, zwei Überlieferungslinien ausgehen. Die erste Linie führt zum Hyparchetypus  $\iota$  bzw. zu den Mss. YZ, und die zweite Linie wird von Si tu Pañ chens Überarbeitung der zweisprachigen Ausgabe repräsentiert. Auch im 3. Kapitel finden sich einige Belege, die eindeutig zeigen, daß Si tu Pañ chen gelegentlich von  $\acute{Z}a lu Lo tsā$  bas Wortlaut abgewichen ist und absichtlich eine Lesart unter dem Einfluß der *Ratnaśrītikā* übernommen hat.<sup>28</sup>

Es erhärtet sich der Verdacht, daß das Ms. Z mit dem Blockdruck S, wenn nicht sogar direkt mit dessen Archetypus  $\sigma$ , kontaminiert ist. Zu KĀ 3.118 findet sich im Ms. Z eine Randbemerkung, die darauf hindeutet, daß bei der Anfertigung dieser Handschrift möglicherweise Si tu Pañ chens Ausgabe konsultiert wurde. Interessanterweise findet sich diese Randbemerkung im Ms. Y nicht. Da im Ms. Y in der Regel auch die Randbemerkungen der gemeinsamen Vorlage der Mss. YZ wiedergegeben werden,<sup>29</sup> scheint es, daß die Randbemerkung zu KĀ 3.118 im Hyparchetypus  $\iota$  nicht vorhanden war. Die Stelle in KĀ 3.118 ist auch im Hinblick auf den Wortlaut von  $\acute{Z}a lu Lo tsā$  bas Version des Sanskrittextes erwähnenswert. Anhand der Lesart in den Mss. YZ bzw. im Hyparchetypus  $\iota$ , darf angenommen werden, daß  $\acute{Z}a lu Lo tsā$  ba das dritte Strophenviertel von KĀ 3.118 folgendermaßen formuliert hat: *mām adhikam asāv utkam*. Dieser Wortlaut scheint unter dem Einfluß der lediglich in der *Ratnaśrītikā* belegten Variante *asau mām utkam adhikam* zustande gekommen zu sein. Si tu Pañ chen hat anscheinend weder die erste noch die zweite Variante für angemessen erachtet. Er hat sich deshalb für den Wortlaut *sa mām adya prabhūtotkam* entschieden, den er einer anderen ihm vorliegenden Handschrift des *Kāvyādarśa* entnommen haben könnte.

Was die Frage nach den Sanskrit-Vorlagen der tibetischen zweisprachigen Ausgaben betrifft, so findet man im 3. Kapitel zusätzliche Belege, die zur weiteren Klärung dieser Frage herangezogen werden können.<sup>30</sup> Es bestätigt sich der Eindruck, daß  $\acute{Z}a lu Lo tsā$  ba Zugang zur *Ratnaśrītikā* gehabt hat. Damit lassen sich einige auffällige Übereinstimmungen erklären.<sup>31</sup> Man findet weitere Indizien für eine Verwandtschaft mit dem Ms. A oder einem anderen ihm nahestehenden Textzeugen,<sup>32</sup> so daß mittlerweile kaum ein

<sup>28</sup> Vgl. KĀ 3.8d und 3.111b.

<sup>29</sup> Vgl. z. B. den Fall in KĀ 1.95b; dazu s. DIMITROV 2002b, S. 115.

<sup>30</sup> Vgl. dazu DIMITROV 2002b, S. 96–97, § 2.2.4.

<sup>31</sup> Vgl. KĀ 3.38c (*eva* mit VWX gegen *ye tu* in ABU und *ye ca* in H), 3.45b (°*muru*° mit MV gegen °*mura*° in ABHU), 3.52c (°*tāpitā* mit KM gegen °*tāpitām* in ABHU), 3.78c (*tat prā*° gegen *tam prā*° in ABHU), 3.176b.

<sup>32</sup> Vgl. KĀ 3.152a (°*sthāna*° mit A statt °*sthānam* in BHU), 3.161d (°*r ajñātam nyāngam* mit A gegen °*r ajñātanyaṅgam* in der *Ratnaśrītikā*), 3.179c (°*gaṇānām* mit A statt °*gaṇanām* in BHU); vgl. auch KĀ 3.127d.

Zweifel daran bestehen kann, daß Ža lu Lo tsā ba unter anderem eine Handschrift des *Kāvyādarśa* benutzt hat, die zur Überlieferungstradition des Ms. A gehörte und Lesarten enthielt, die größtenteils auch von der *Ratnaśrītikā* widerspiegelt werden.<sup>33</sup> Gleichzeitig findet man im 3. Kapitel weitere Belege dafür, daß Ža lu Lo tsā ba seiner Ausgabe auch solche Handschriften des *Kāvyādarśa* zugrunde gelegt hat, die zu einer anderen Überlieferungslinie gehören. Erneut zeigt sich eine gewisse Affinität zur Gruppe BHU,<sup>34</sup> wobei die Belege dafür sprechen, daß eine Handschrift von der Überlieferungstradition des Ms. F (U) benutzt wurde.

## 2.2.2 Stemma der Sanskrit-Textzeugen

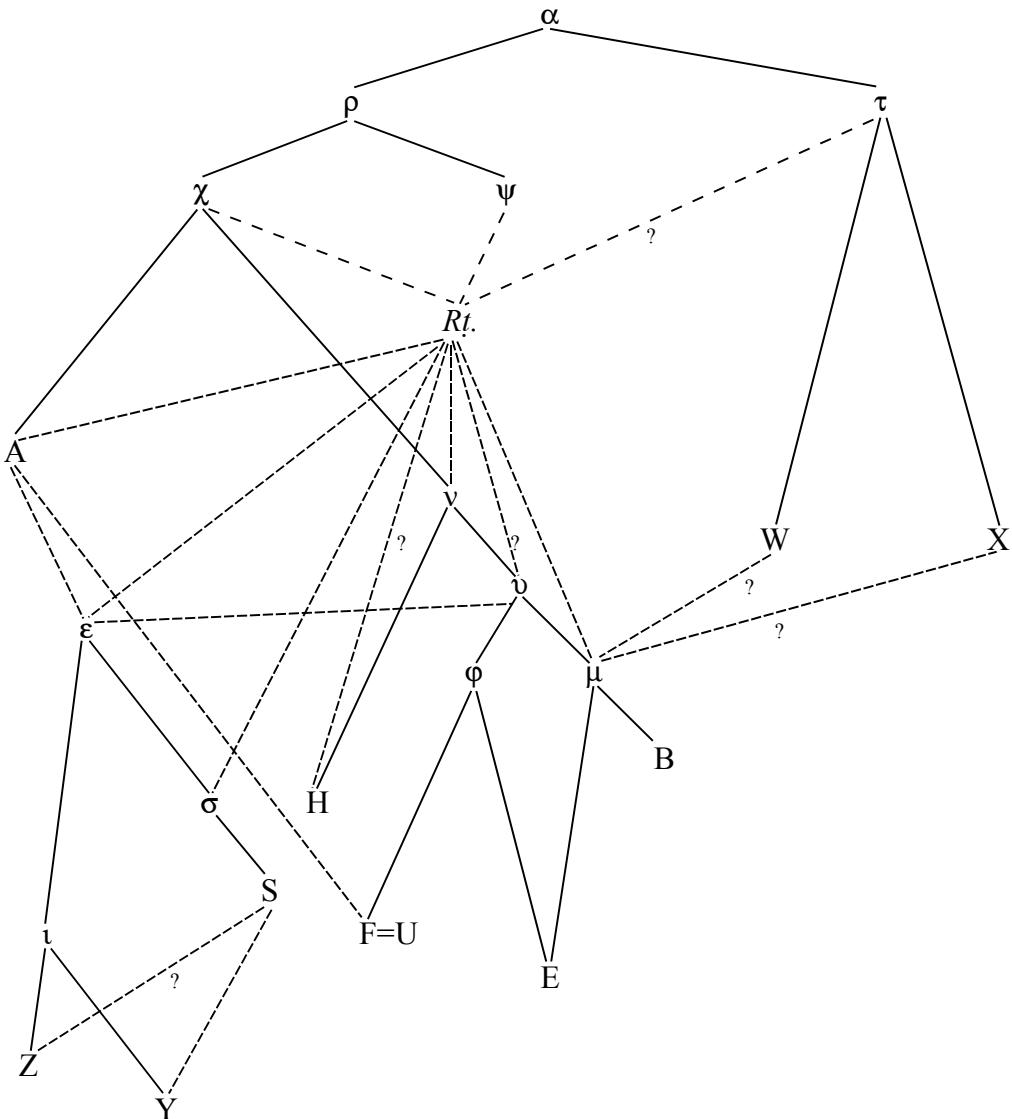
Nachdem auch das 3. Kapitel analysiert wurde, bietet es sich an, ein präzisiertes und vervollständigtes Stemma der Sanskrit-Textzeugen aufzustellen. Angesichts des stark kontaminierten Charakters der Überlieferung des *Kāvyādarśa*, kann das unten aufgezeichnete Stemma jedoch lediglich als ein Versuch gelten, die Beziehungen zwischen den verschiedenen Textzeugen stimmatisch darzustellen. Es bleiben immer noch mehrere offene Fragen, nicht zuletzt auch in bezug auf die südindische Überlieferung, die zunächst geklärt werden müssen, bevor man in der Lage sein wird, sicherere Schlußfolgerungen über die jahrhundertelange Überlieferungstradition von Dañdins Poetik ziehen zu können. Was die *Ratnaśrītikā* betrifft, so wurde die Darstellung dieses Kommentars im Stemma absichtlich vereinfacht, indem keine Rücksicht auf die dem Kommentartext eigene Überlieferung genommen wurde. Da die im Laufe der Überlieferung der *Ratnaśrītikā* entstandenen Änderungen im Kommentartext keine große Rolle für die Entstehung der Verwandtschaftsverhältnisse zwischen den Handschriften mit dem Grundtext des *Kāvyādarśa* gespielt haben, ändert sich durch diese Vereinfachung kaum etwas am Gesamtbild.

Das vorgeschlagene Stemma sieht folgendermaßen aus:

---

<sup>33</sup> Vgl. KĀ 3.84d (*dheye* mit AJLM gegen *dhyeye* in BHU), 3.111d (*tāyavo* mit AX gegen *vāyavo* in BHUV<sup>3</sup>), 3.124a (<sup>o</sup>*miśra* mit A gegen <sup>o</sup>*miśrā* in BHU), 3.128c (*tan mattonmatta*<sup>o</sup> mit AX gegen *unmattamatta*<sup>o</sup> in BHU), 3.129b (<sup>o</sup>*m adya* mit AX gegen <sup>o</sup>*m asmi* in BHU), 3.142d (*tvaddā*<sup>o</sup> mit A gegen *tadā*<sup>o</sup> in BHU), 3.146a (<sup>o</sup>*nirjñāna*<sup>o</sup> mit A gegen <sup>o</sup>*vijñāna*<sup>o</sup> in BHU), 3.158d (*mrge*<sup>o</sup> mit AX gegen *vāme*<sup>o</sup> in BHUV), 3.161ab.

<sup>34</sup> Vgl. KĀ 3.64b (*vyomni* mit MU gegen *vyoma* in ABHV), 3.70b (*yan ma*<sup>o</sup> mit BU gegen *tan ma*<sup>o</sup> in H und *jan ma*<sup>o</sup> in A), 3.96b (<sup>o</sup>*darsitah* mit U gegen <sup>o</sup>*darsita*<sup>o</sup> in ABHV); s. auch 3.37a (*iti pādādi*<sup>o</sup> mit BHUV gegen *ity ādipāda*<sup>o</sup> in A), 3.164b (*teṣu yathā*<sup>o</sup> mit AU gegen *teṣv ayathā*<sup>o</sup> in BH).



### 2.2.3 Zur Überlieferung des *Sñanñag me loñ*

Was die Überlieferung des *Sñanñag me loñ* anbelangt, so bestätigen sich alle bereits anhand des 1. Kapitels gezogenen Schlüsse über die tibetischen Textzeugen. Daher erübrigt es sich hier, dieses Thema noch einmal ausführlich zu diskutieren. Im folgenden sollen nur einige offengebliebene Fragen angesprochen werden.

### 2.2.3.1 Die Beziehungen zwischen GNQ

Die wichtigste dieser offenen Fragen betrifft die innere Struktur der Gruppe GNQ.<sup>35</sup> Anhand der Belege aus dem 1. Kapitel erwies es sich als unmöglich, die Verwandtschaftsverhältnisse innerhalb der Gruppe GNQ näher zu bestimmen. Deshalb ist es jetzt wichtig zu sehen, ob das neue Material es erlaubt, Klarheit über die Beziehungen zwischen GNQ zu gewinnen.

Die zusätzlichen Belege liefern weitere Beweise dafür, daß keiner der drei Textzeugen die direkte Vorlage für einen der anderen gewesen sein kann. Dies zeigt sich an den zahlreichen Sonderfehlern in jedem der drei Blockdrucke. Es handelt sich zwar häufig um leicht zu behebende Fehler (z. B. die Verwechslung von *pa* und *ba*, die Vertauschung von Präfixen u. ä.), die man unabhängig von der jeweiligen Vorlage hätte korrigieren können. Gleichzeitig gibt es jedoch mehrere auffällige Sonderfehler, die man in einer dermaßen entstellten Vorlage kaum eigenständig bemerkt und emendiert hätte. Im überliefernten Text des 3. Kapitels finden sich in G über 30, in Q über 50 und in N über 80 Sonderfehler. In einigen wenigen Fällen lesen zwei der Blockdrucke gemeinsam mit anderen Textzeugen gegen den dritten Blockdruck und andere Textzeuge. In solchen Fällen handelt es sich in der Regel um zufällig entstandene Übereinstimmungen bei Lesarten, die orthographische Varianten (z. B. Wörter mit den Präfixen *m* und *'a chuñ*, die Schreibung *du* statt *tu*) oder leicht zu behebende Fehler (z. B. bei der Verwechslung von *pa* und *ba*, bei der Verwendung von Präfixen und Suffixen u. ä.) darstellen. Die meisten solcher Lesarten findet man in N, was auch so gedeutet werden kann, daß N am weitesten vom gemeinsamen Hyparchetypus β der Gruppe GNQ entfernt steht. In G gibt es weniger solcher Lesarten, von denen zwei jedoch besonders erwähnenswert sind, weil sie auf eine mögliche Kontamination von G mit einem anderen Textzeugen hindeuten:

- 3.9b    *po 'am* β(NQ)ζIJ : *po 'an* δG  
 3.88a    *byed pa* β(NQ)IJL schol. : *byed ma* ζDGL

Es sieht so aus, als ob der Schreiber von G die beiden Lesarten *po 'an* und *byed ma* unter dem Einfluß von D oder L übernommen hat. Derartige Stellen sind im Hinblick auf die innere Struktur der Gruppe GNQ allerdings kaum beweiskräftig. Entscheidend für die Bestimmung der inneren Struktur dieser Gruppe sind diejenigen Stellen, an denen GN, GQ oder NQ allein oder auch mit anderen Textzeugen gegen Q, N bzw. G und alle anderen Textzeugen eine sekundäre Lesart überliefern.

In GN finden sich lediglich vier solche Stellen, wobei drei von ihnen textkritisch ohne Belang sind.<sup>36</sup> Interessant ist lediglich die Stelle in KĀ.T 3.55d, wo Q zusammen mit

---

<sup>35</sup> Vgl. DIMITROV 2002b, S. 104–107.

<sup>36</sup> Vgl. KĀ.T 3.45c *'og pag* Q; ~ *bag* GN : *dril chuñ* δζJ : *ske rags* I; KĀ.T 3.80d *kun tu* ζCJQL : *kun du* DGIN und KĀ.T 3.152d *skyed pa* JQ; *bskyed pa* GIN : *skyed de* δζ. Zu bemerken ist auch, daß ledig-

anderen das richtige *zos* überliefert. In N steht *bzos*, während der Schreiber von G zunächst möglicherweise ebenfalls *bzos* geschrieben und erst nachträglich das überflüssige Präfix getilgt hat. Eine solche Stelle kann allerdings kaum für eine engere Verwandtschaft zwischen G und N sprechen.

An drei Stellen überliefern NQ mit anderen Textzeugen eine inferiore Lesart gegen G und andere Textzeuge. Zwei dieser Stellen haben jedoch kein großes Gewicht.<sup>37</sup> Auch bei der dritten Stelle handelt es sich um Homonyme,<sup>38</sup> so daß dieser Beleg ebenfalls kaum beweiskräftig ist.

Es gibt acht Stellen, an denen N mit anderen Textzeugen einen besseren Text als GQ überliefert. Auch wenn die meisten dieser Stellen für sich nicht beweiskräftig genug sind, deuten sie in ihrer Gesamtheit vielleicht doch auf eine engere Verwandtschaft von GQ hin. Man vergleiche vor allem die folgenden Belege:<sup>39</sup>

- 3.40b *gyis δζIJN* : *gyi* GQ
- 3.41d *kyis ηIN* : *kyi* δGJQS<sup>T</sup>
- 3.94d *bžad δζIN* : *bžed* GQ : *gžad* J
- 3.102b *de δζI* : *te* JN : *ste* GQ
- 3.129b *de δJNS<sup>T</sup>Y<sup>T</sup>* : *di* GQZ<sup>T</sup>

Bemerkenswert ist die Stelle in KĀ.T 3.94d, an der GQ *bžed* statt richtigem *bžad* überliefert. Man darf annehmen, daß *bžad* im Hyparchetypus β stand und es in GQ zu *bžed* verderbt ist. In diesem Fall würde man von einem Hyparchetypus γ von GQ ausgehen müssen. Andererseits ist aber auch mit der Möglichkeit zu rechnen, daß das fehlerhafte *bžed* bereits in β gestanden hat und sich das richtige *bžad* in N zufällig nach Wegfall des Vokalzeichens ergeben hat. Ähnlich lässt sich auch die Stelle in KĀ.T 3.129b erklären. Im Fall von KĀ.T 3.102b dürfte man annehmen, daß ein ursprüngliches *de* zunächst zu *te* geändert wurde (die Lesung von JN und vermutlich auch von β) und dieses *te* dann weiter

lich Q im Kolophon den Ausdruck || *sarba maṅga lam* || überliefert; die Übereinstimmung von GN erklärt sich zwangslässig mit der Annahme, daß der Schreiber von Q diesen Ausdruck eigenständig hinzugefügt hat.

<sup>37</sup> In KĀ.T 3.94c (*gšol δζGJ schol.* : *bšol* INQ) handelt es sich um eine Schreibvariante. In KĀ.T 3.179c (*gyi ζGJL schol.* : *gyis* DLNQ : *du* I) kann die Übereinstimmung in NQ zufällig entstanden sein, was gerade bei der häufigen Verwechslung der Genitiv- und der Instrumentalpartikel nicht weiter erstaunlich wäre. Sollte der Hyparchetypus β die fehlerhafte Lesart *gyis* gehabt haben, wird man von einer absichtlichen Korrektur in G ausgehen müssen. Denkbar wäre aber auch, daß in G das im Hyparchetypus überlieferte *gyis* unabsichtlich zu *gyi* geändert wurde und sich so der richtige Wortlaut in diesem Textzeugen zufälligerweise ergeben hat.

<sup>38</sup> Vgl. KĀ.T 3.60b *rnamś δζGJ* : *nams* NQ. Wahrscheinlich stand das fehlerhafte *nams* bereits im Hyparchetypus β, und in G wurde es zu *rnamś* verbessert.

<sup>39</sup> Ohne Gewicht sind die Stellen in KĀ.T 3.57d (*kun tu ζ(Y<sup>T</sup> marg.)JN* : *kun du β(GQ)δY<sup>T</sup>*), 3.164c (*min par δζIJN* : *min bar* GQ) und 3.181b (*ka damba ζ* : *ka dampa* LN : *ka da mba* GQ : *ka dam pa CDI* : *ka mas pa* J ante corr. : *ka da mas pa* J post corr., m. sec. marg. (da) : *ka da pa* J schol.).

zu *ste* (die Lesung von GQ) geführt hat.<sup>40</sup> Wenig Gewicht haben die beiden Stellen in KĀ.T 3.40b und 3.41d. Denkbar ist jedenfalls, daß auch dort die nicht passenden Genitivformen erst sekundär entstanden sind, während in N immer noch die richtigen Instrumentalformen aus dem Hyparchetypus  $\beta$  und auch dem Archetypus zu lesen sind.<sup>41</sup> Da sich bereits bei der Analyse des 1. Kapitels Anzeichen dafür fanden, daß G und Q miteinander verwandt sein könnten, darf man jetzt den Hyparchetypus  $\gamma$  von GQ ansetzen. Man wird allerdings auch das 2. Kapitel vergleichen müssen, um die Verwandtschaftsverhältnisse innerhalb der Gruppe GNQ zu überprüfen und eventuell noch etwas an Sicherheit bezüglich des Stemmas zu gewinnen.

### 2.2.3.2 Die Beziehungen zwischen S<sup>T</sup>Y<sup>T</sup>Z<sup>T</sup>

Weitere, bisher ungeklärte Fragen betreffen die Verwandtschaftsverhältnisse von S<sup>T</sup>Y<sup>T</sup>Z<sup>T</sup> zu anderen Textzeugen. Die Struktur dieser Gruppe wurde bereits anhand des 1. Kapitels ermittelt und wird auch von den neuen Belegen im 3. Kapitel bestätigt. Darüber hinaus wurde festgestellt, daß das Ms. Y<sup>T</sup> und möglicherweise auch das Ms. Z<sup>T</sup> mit anderen Textzeugen kontaminiert sind. Da jedoch keine sichere Angaben zu den Kontaminationen in Y<sup>T</sup>Z<sup>T</sup> gemacht werden konnten, lohnt es sich, das neue Material auch im Hinblick auf diese Frage zu untersuchen.

Im Ms. Z<sup>T</sup> finden sich nur einige wenige Stellen, an denen es zusammen mit einem anderen Textzeugen eine Lesart gegen das Ms. Y<sup>T</sup> und die restliche Überlieferung bietet und diese Übereinstimmung wohl nicht zufällig sein kann.<sup>42</sup> Da die Mss. Y<sup>T</sup>Z<sup>T</sup> eng verwandt sind und auf einen gemeinsamen Hyparchetypus  $\eta$  zurückgehen, sind diese Stellen erkläungsbedürftig. Solche Lesarten könnten auf Kontaminationen in Z<sup>T</sup> mit anderen Textzeugen hinweisen. Da allerdings bei der Anfertigung des Ms. Y<sup>T</sup> mit Sicherheit verschiedene andere Textzeugen herangezogen wurden, läßt sich nicht genau feststellen, ob im jeweiligen Fall das Ms. Z<sup>T</sup> kontaminiert ist und das Ms. Y<sup>T</sup> die Lesart von  $\eta$  bewahrt

<sup>40</sup> Denkbar ist natürlich auch eine andere Genese dieser Lesarten. So kann es sein, daß die Verderbnis *ste* bereits in  $\beta$  zu bemängeln war und so auch in GQ weiter überliefert wurde. In N könnte man dieses *ste* zu *te* „verbessert“ haben, indem vor *brtags* die passende Sandhiform der Semifinalpartikel eingesetzt wurde.

<sup>41</sup> Eine alternative Erklärung wäre, daß die fehlerhaften Lesarten *gyi* und *kyi* von GQ bereits im Hyparchetypus  $\beta$  standen und diese in N mit oder auch ohne Absicht zu den richtigen *gyis* und *kyis* modifiziert wurden. Diese zweite Erklärung ist allerdings weniger wahrscheinlich.

<sup>42</sup> Stellen, an denen die Übereinstimmung per Zufall entstanden sein kann, sind wenig beweiskräftig. Man vergleiche z. B. KĀ.T 3.16a *bsten* (mit  $\beta$ K) statt *sten*, 3.27a *gi* (mit J) statt *gis*, 3.40a *'i* (mit I) statt *yi*, 3.51a *kyis* (mit N) statt *kyi*, 3.55a *bgrod pas* (mit JL) statt *bgrod pa*, 3.61c *rnamas* (mit K) statt *rnam*, 3.69d *pa* (mit DJL) statt *sa*, 3.97a *mdun* (mit KL) statt *'dun*, 3.100b *sdebs* (mit  $\beta$ J) statt *bsdebs*, 3.104c *brten* (mit L) statt *rten*, 3.104d *sgribis* (mit J) statt *bsgribis*, 3.163c *rigs* (mit  $\delta$ K) statt *rig*.

hat, oder umgekehrt, das Ms.  $Z^T$  die Variante von  $\eta$  überliefert, während die Lesart im Ms.  $Y^T$  aus einer anderen Quelle stammt. Man vergleiche vor allem die folgenden Stellen:

- 3.86a *grags*  $\beta(GN)\delta JS^TY^T$  : *grags pa QZ<sup>T</sup>*
- 3.118b *min*  $\delta IJS^TY^T$  : *min*  $\beta Z^T$
- 3.129b *de*  $\delta JNS^TY^T$  : *di*  $\gamma Z^T$
- 3.132b *'di*  $\beta IJS^TY^T$  : *ni*  $\delta Z^T$
- 3.146c *med*  $\beta Z^T$  : *min*  $\delta IJS^TY^T$

Die Übereinstimmung in KĀ.T 3.86a ist so auffällig, daß man allein anhand dieses Belegs von einer Kontamination des Ms.  $Z^T$  mit Q ausgehen könnte. Da auch im 1. Kapitel einige Stellen verzeichnet wurden, die auf eine Kontamination des Ms.  $Z^T$  mit der kanonischen Version der tibetischen Übersetzung in den Tanjur-Ausgaben aus Ganden, Peking und Narthang hindeuten,<sup>43</sup> erhärtet sich der Verdacht, daß bei der Anfertigung des Ms.  $Z^T$  der Peking-Tanjur konsultiert wurde. Damit lassen sich auch die Übereinstimmungen in KĀ.T 3.118b, 3.129b und 3.146c erklären.

Unter den knapp 100 Sonderfehlern in dem jetzt untersuchten Teil des Ms.  $Z^T$  finden sich einige Lesarten, die zwar sekundär entstanden sind, für sich aber sinnvolle Wörter darstellen. Da das Ms.  $Y^T$  diese Varianten nicht überliefert, stellt sich die Frage, wie es zu diesen Abweichungen gekommen ist. Es bieten sich zwei unterschiedliche Erklärungen für diese Sachlage an: entweder sind die Sonderfehler erst im Ms.  $Z^T$  aufgetreten, während das Ms.  $Y^T$  immer noch den richtigen Wortlaut des Hyparchetypus  $\eta$  bietet, oder aber die Fehler waren bereits in  $\eta$  vorhanden, und im Ms.  $Y^T$  wurden an diesen Stellen Lesarten aus anderen Textzeugen übernommen. Dabei ist es möglich, daß in einigen der Fälle die erste Erklärung zutrifft und in den anderen Fällen der zweite Vorgang der Wirklichkeit eher entspricht. Man vergleiche die folgenden Belege:

- |  |   |
|--|---|
| 3.12c <i>ni</i> $\beta \delta JS^TY^T$ : <i>'di Z<sup>T</sup></i>                    | 3.81b <i>ni</i> $\beta \delta IJS^TY^T$ : <i>'di Z<sup>T</sup></i>  |
| 3.45d <i>rig</i> $\beta \delta IJS^TY^T$ : <i>na Z<sup>T</sup></i>                   | 3.83a <i>rnam</i> $\beta \delta IJS^TY^T$ : <i>dag Z<sup>T</sup></i>  |
| 3.48b <i>bgrod</i> $\beta(bgros Q)\delta IJ$ <i>schol.</i> , $KY^T$ :                | 3.99d <i>de</i> $\beta \delta IJS^TY^T$ : <i>'di Z<sup>T</sup></i>  |
| <i>bsgrod S<sup>T</sup></i> : <i>sgro Z<sup>T</sup></i>                              | 3.177d <i>mchod</i> $\beta \delta IJS^TY^T$ : <i>mchog Z<sup>T</sup></i>  |
| 3.49d <i>'dod</i> $\beta \delta IJS^TY^T$ : <i>zla Z<sup>T</sup></i>                 | 3.183d <i>rtsi</i> $\beta \delta IJS^TY^T$ <i>marg.</i> : .. <i>rtsi Y<sup>T</sup></i> : <i>brtsi Z<sup>T</sup></i> |
| 3.71a <i>mtshuñs med</i> $\beta \delta IJS^TY^T$ : <i>mtshuñs ldan Z<sup>T</sup></i> |   |

Es gibt zwar über 60 Stellen, an denen das Ms.  $Y^T$  mit anderen Textzeugen eine Lesart gegen  $S^T Z^T$  und andere Textzeugen überliefert. In den meisten Fällen handelt es sich jedoch um wenig beweiskräftige Varianten, die kaum helfen, die bei der Fertigstellung des Ms.  $Y^T$  herangezogenen Quellen genauer zu bestimmen. Erwähnenswert sind hier einige Belege, die auf eine Kontamination mit einer der Tanjur-Ausgaben aus Ganden, Narthang oder Peking hinweisen könnten:

---

<sup>43</sup> Vgl. DIMITROV 2002b, S. 116–117, § 2.3.2.5.

- 3.29d *kyis δζ(S<sup>T</sup>Z<sup>T</sup>)IJ : kyi βY<sup>T</sup>*  
 3.118c *yis δζ(S<sup>T</sup>Z<sup>T</sup>)IJ : yi βY<sup>T</sup>*  
 3.145d *gyis δζ(Y<sup>T</sup> post corr., m. sec. marg. (°s))IJ : gyi βY<sup>T</sup> ante corr.*  
 3.166a *kā be rī S<sup>T</sup> : kā be ri GNQY<sup>T</sup> : kā be ra Z<sup>T</sup> : kā pa ri CD : kā we ri IL : ka we ri J : kā we L schol.*  
 3.174b *gsuṅs pa δζ(S<sup>T</sup>Z<sup>T</sup>)IJ : gsuṅ ba βY<sup>T</sup>*

Es fallen außerdem einige Stellen auf, an denen das Ms. Y<sup>T</sup> Gemeinsamkeiten mit derjenigen Fassung des Grundtextes aufweist, die in der Handschrift des Kommentars von Snar thañ Lo tsā ba überliefert worden ist. Man vergleiche die folgenden Stellen:

- 3.5b *yis βδζ(Y<sup>T</sup> post corr., m. sec. marg. (°s)) : yi JY<sup>T</sup> ante corr.*  
 3.18d *dga' ma βδζ(Y<sup>T</sup> ante corr.)IJ schol. : dga' mas JY<sup>T</sup> post corr., marg. (°s)*  
 3.22a *gis βδζ(S<sup>T</sup>Z<sup>T</sup>)IJ schol. : gi JY<sup>T</sup>*  
 3.45a *gis β(gi sa G)δζ(Y<sup>T</sup> post corr., m. sec. marg. (°s))IJ schol. : gi JY<sup>T</sup> ante corr.*  
 3.98d *slu byed βδζ(S<sup>T</sup>Z<sup>T</sup>)I : bslu byed JY<sup>T</sup>*  
 3.109a *kyi βδζ(S<sup>T</sup>Z<sup>T</sup>)J schol. : kyis JY<sup>T</sup>*  
 3.150c *rol par βδζ(S<sup>T</sup>Z<sup>T</sup>) : rol bar JY<sup>T</sup>*  
 3.157c *gsar β : gsar pa JY<sup>T</sup>(sar ~) : gsar pa rnams δζ(S<sup>T</sup>, sar ~ Z<sup>T</sup>)I*  
 3.171a *cu βδζ(S<sup>T</sup>Z<sup>T</sup>) : bcu IJY<sup>T</sup>*  
 3.173c *rigs βδζ(Y<sup>T</sup> post corr., m. sec. marg. (°s))IJ schol. : rig JY<sup>T</sup> ante corr.*  
 3.185a *gi βδζ(S<sup>T</sup>Z<sup>T</sup>)IJ schol. : gis JY<sup>T</sup>*

Zwar sind auch diese Belege nicht sicher zu deuten, weil es sich in fast allen Fällen um Homophone handelt, eine Kontamination des Ms. Y<sup>T</sup> mit J kann jedoch nicht ausgeschlossen werden. Besonders auffällig ist die Übereinstimmung in KĀ.T 3.157c, die auf eine Kontamination hinweisen dürfte.<sup>44</sup>

Erwähnenswert ist auch eine Stelle, die sich mit dem Einfluß der zweisprachigen Ausgabe des Si tu Pañ chen auf das Ms. Y<sup>T</sup> erklären läßt:

- 3.141b *tu β(du N)δηIJK schol. : rab KS<sup>T</sup>Y<sup>T</sup> marg.*

Die Lesart *rab* findet sich lediglich in der Textversion des Si tu Pañ chen und im Kommentar seines Schülers Bstan 'dzin chos kyi ñi ma, weshalb man annehmen darf, daß die Randbemerkung *rab* über das Sanskritwort *prayujyate* im Ms. Y<sup>T</sup> aus dieser Quelle stammt. Ebenso läßt sich auch die folgende Stelle erklären:

- 3.121d *min IS<sup>T</sup>Y<sup>T</sup> : yin βδJZ<sup>T</sup>*

Die Lesart *yin* hat sich anscheinend relativ früh anstelle des richtigen *min* in der Überlieferung des *Sñan ñag me loñ* durchgesetzt. Erst Si tu Pañ chen dürfte es bei seiner Lektüre

<sup>44</sup> Vgl. dazu die Bemerkung zu *Dṭ. ad KĀ.T 3.157* (§ 6.2). Nimmt man an, daß der Schreiber des Ms. Y<sup>T</sup> die Pluralpartikel *rnams* irrtümlich weggelassen hat, würde man die Übereinstimmung als spontan entstanden erklären können.

der *Dpañ Tīkā* aufgefallen sein, daß *min* und nicht *yin* dem Sanskrittext entspricht und den korrekten Wortlaut darstellt. Gleichzeitig kann nicht ausgeschlossen werden, daß auch der für das Ms. Y<sup>T</sup> verantwortliche Gelehrte einen direkten Zugang zu Dpañ Lo tsā bas Kommentar gehabt hat. Man vergleiche in diesem Zusammenhang die folgende Stelle:

- 3.50a *ño β(po N)δIJZ<sup>T</sup> : gdoñ Y<sup>T</sup> : sgo S<sup>T</sup>* (vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.50: *ño nag ni gdoñ ñam sgo nag po ni*)

Es sieht so aus, als ob die Variante *gdoñ* im Ms. Y<sup>T</sup> unter dem Einfluß von Dpañ Lo tsā bas Kommentarerklärung anstelle von *ño* bevorzugt wurde.<sup>45</sup> Si tu Pañ chen hat sich andererseits für die Lesart *sgo* entschieden.

Daß Si tu Pañ chen in seiner zweisprachigen Ausgabe mehrmals von der ihm als Vorlage dienenden Version des Ža lu Lo tsā ba abgewichen und seinen eigenen Weg gegangen ist, wurde bereits früher festgestellt.<sup>46</sup> Es wurde außerdem gezeigt, daß der Gelehrte sich nicht selten gegen die restliche Überlieferung an die *Dpañ Tīkā* angelehnt hat.<sup>47</sup> Darüber hinaus läßt nun das neue Material erkennen, daß Si tu Pañ chen in einigen Fällen einen solchen Wortlaut bevorzugt hat, der lediglich noch in der Fassung im Derge-Tanjur bzw. in Rin spuñs pa Ñag dbañs Kommentar belegt ist. Die folgenden Stellen scheinen darauf hinzuweisen, daß der Gelehrte unter anderem auch den Derge-Tanjur benutzt hat:

- 3.29c *myos la βηJ* (vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.29: ... *myos pa'i ñañ can gyi nañ du*) : *myos pa δS<sup>T</sup>*  
 3.46d *de βη(te Z<sup>T</sup>)J schol. : rnamS δS<sup>T</sup>*  
 3.55d *bcom žiñ β(ma bcom ~ G)I : rgoyal žiñ ηJ : gduñs śiñ δ; gduñ žiñ S<sup>T</sup>*  
 3.56d *kyañ ηIJ : kyi β : rnamS δS<sup>T</sup>*  
 3.81b *ma min βηIJ schol. : ma yin δJS<sup>T</sup>*  
 3.109c *bud med βηIJ schol. : bu mo J post corr., m. sec. marg. (mo) (bu J ante corr.), K : bu mor δK  
 schol.?, S<sup>T</sup> post corr. (bu.. mor S<sup>T</sup> ante corr.)*  
 3.121d *'di βηI : ni δJS<sup>T</sup>*  
 3.133b *yod pa βηIK : yod pas δJK schol., S<sup>T</sup>*  
 3.153b *ces sogš β(~ sog.. N)I : la sogš δS<sup>T</sup> : dañ po ηJ post corr., m. sec. marg. (dañ); po J ante corr.*  
 3.166b *nag pos βηIK schol.?: nag po δJKS<sup>T</sup>*

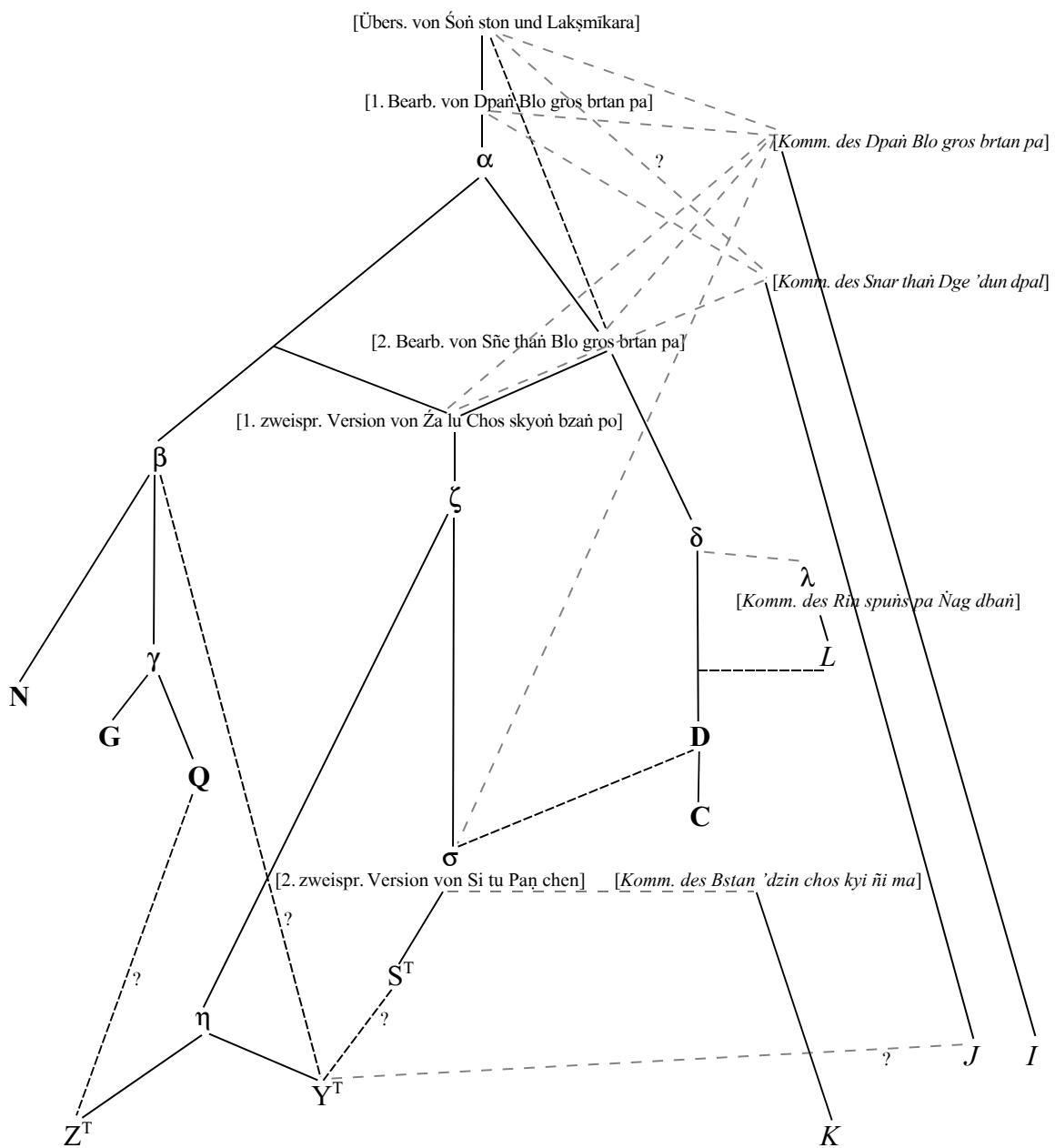
<sup>45</sup> Daß bei der Anfertigung wenigstens einer Abschrift von Ža lu Lo tsā bas zweisprachigen Ausgabe die *Dpañ Tīkā* berücksichtigt wurde, steht außer Zweifel. Dies zeigt sich an der Randbemerkung zu KĀ.T 3.87 in den Mss. Y<sup>T</sup>Z<sup>T</sup>.

<sup>46</sup> Vgl. DIMITROV 2002b, S. 113–114, § 2.3.2.1. Auch im 3. Kapitel finden sich zahlreiche Stellen, die diese Sachlage belegen (vgl. KĀ.T 3.21c, 3.24a, 3.39a, 3.47c, 3.50, 3.52a, 3.54d, 3.56, 3.57a, 3.58c, 3.63b, 3.66, 3.69d, 3.81cd, 3.82, 3.84b, 3.92c, 3.104d, 3.114a, 3.117b, 3.130b, 3.131a, 3.142, 3.144a, 3.150c, 3.158d, 3.165d, 3.170a, 3.170b, 3.175).

<sup>47</sup> Es sei hier noch an die folgenden Belege im 3. Kapitel hingewiesen, die eindeutig für den Einfluß der *Dpañ Tīkā* auf Si tu Pañ chen sprechen: KĀ.T 3.20b, 3.28c, 3.39b, 3.50b, 3.60a, 3.87, 3.108, 3.110b, 3.111a, 3.125c, 3.148b, 3.149b, 3.180c.

### 2.2.4 Stemma der tibetischen Textzeugen

Indem die anhand des neuen Materials gewonnenen Erkenntnisse über die Verwandtschaftsverhältnisse der tibetischen Textzeugen berücksichtigt werden, kann das Stemma nun präzisiert und vervollständigt werden. Die Beziehungen zwischen den kanonischen und den außerkanonischen Textzeugen sowie ihre Verhältnisse zu den wichtigsten tibetischen Kommentaren lassen sich daher folgendermaßen stemmatisch darstellen:



## 2.3 Sigla

<b>A</b>	Ms. A (nepalesische Handschrift des <i>Kāvyādarśa</i> , NGMPP A 22/2)
<b>B</b>	Ms. B (nepalesische Handschrift des <i>Kāvyādarśa</i> , NGMPP A 21/21)
<b>BAN</b>	BANERJEE (Ausgabe des <i>Kāvyādarśa</i> und des <i>Sñan ñag me loñ</i> )
<b>BELV</b>	BELVALKAR (Ausgabe des <i>Kāvyādarśa</i> mit englischer Übersetzung)
<b>BÖHTL</b>	BÖHTLINGK (Ausgabe des <i>Kāvyādarśa</i> mit deutscher Übersetzung)
<b>C</b>	Blockdruck aus Cone (kanonische Ausgabe des <i>Sñan ñag me loñ</i> )
<b>D</b>	Blockdruck aus Derge (kanonische Ausgabe des <i>Sñan ñag me loñ</i> )
<b>E</b>	Ms. E (nepalesische Handschrift des <i>Kāvyādarśa</i> , NGMPP E 1205/15)
<b>F</b>	Ms. F (nepalesische Handschrift des <i>Kāvyādarśa</i> , NGMPP A 1392/5)
<b>G</b>	Tanjur-Manuskript aus Ganden (kanonische Ausgabe des <i>Sñan ñag me loñ</i> )
<b>H</b>	Ms. H (Oxforder Handschrift des <i>Kāvyādarśa</i> , Ind. Inst. Sansk. 235 R)
<b>Hs.</b>	nepalesische Handschrift der <i>Ratnaśrītikā</i> (NGMPP B 16/12)
<b>Hs.<sup>TH/JH</sup></b>	THAKURS und JHAS Handschrift der <i>Ratnaśrītikā</i>
<b>I</b>	Dpañ Blo gros brtan pa (tibetischer Kommentar)
<b>J</b>	Snar thañ Dge 'dun dpal (tibetischer Kommentar)
<b>K</b>	Bstan 'dzin chos kyi ñi ma (tibetischer Kommentar)
<b>L</b>	Rin spuñs pa Ñag dbañ (tibetischer Kommentar)
<b>M/M<sub>BH</sub>/M<sub>D</sub></b>	Bod mkhas pa Mi pham (tibetischer Kommentar); s. § 2.1.2.3
<b>N</b>	Blockdruck aus Narthang (kanonische Ausgabe des <i>Sñan ñag me loñ</i> )
<b>O</b>	Ms. O (Oxforder Handschrift des <i>Kāvyādarśa</i> , Nr. 485)
<b>PREM</b>	Premacandra TARKAVĀGĪŚA ( <i>editio princeps</i> des <i>Kāvyādarśa</i> mit Kommentar)
<b>Q</b>	Blockdruck aus Peking (kanonische Ausgabe des <i>Sñan ñag me loñ</i> )
<b>RANG</b>	RANGACHARYA (Ausgabe des <i>Kāvyādarśa</i> mit zwei alten Sanskrit-Kommentaren)
<b>Rt.</b>	<i>Tīkā</i> des Ratnaśrīñāna (Sanskrit-Kommentar)
<b>S/S<sup>T</sup></b>	Si tu Chos kyi 'byuñ gnas (Ausgabe des <i>Kāvyādarśa</i> und des <i>Sñan ñag me loñ</i> )
<b>ŚĀS</b>	ŚĀSTRĪ (Ausgabe des <i>Kāvyādarśa</i> mit Hindi-Übersetzung und Kommentar)
<b>SHAS</b>	SHASTRI (Ausgabe des <i>Kāvyādarśa</i> mit einem modernen Sanskrit-Kommentar)
<b>Tar.</b>	<i>Vyākhyā</i> des Taruñavācaspati (Sanskrit-Kommentar)
<b>TH/JH</b>	THAKUR/JHA ( <i>editio princeps</i> der <i>Ratnaśrītikā</i> )
<b>U</b>	Ms. U (nepalesische Handschrift des <i>Kāvyādarśa</i> , NGMPP A 1326/9)
<b>V</b>	Ms. V (nepalesische Handschrift des <i>Kāvyādarśa</i> , NGMPP C 17/4)
<b>Vād.</b>	<i>Tīkā</i> des Vādiyañghāla (Sanskrit-Kommentar)
<b>W</b>	südindische Handschrift des <i>Kāvyādarśa</i> (RANGACHARYA)
<b>X</b>	südindische Handschrift des <i>Kāvyādarśa</i> (V. SHASTRI)
<b>Y/Y<sup>T</sup></b>	Dharamsala-Ausgabe (Ausgabe des <i>Kāvyādarśa</i> und des <i>Sñan ñag me loñ</i> )
<b>Z/Z<sup>T</sup></b>	Ža lu Chos skyoñ bzañ po (Ausgabe des <i>Kāvyādarśa</i> und des <i>Sñan ñag me loñ</i> )

$\alpha$	Archetypus
$\beta$	Hyparchetypus von $\gamma$ GNQ
$\gamma$	Hyparchetypus von GQ
$\delta$	Hyparchetypus von CDL
$\varepsilon$	Hyparchetypus von $\iota$ SYZ
$\zeta$	Hyparchetypus von $\eta$ $\sigma$ S <sup>T</sup> Y <sup>T</sup> Z <sup>T</sup>
$\eta$	Hyparchetypus von Y <sup>T</sup> Z <sup>T</sup>
$\iota$	Hyparchetypus von YZ
$\lambda$	Archetypus des Kommentars des Rin spuñs pa Nag dbañ
$\mu$	Hyparchetypus von BE
$\nu$	Hyparchetypus von $\mu$ $\nu$ $\phi$ BEF(U)H
$\rho$	Hyparchetypus von $\mu$ $\nu$ $\nu$ $\phi$ $\chi$ ABEF(U)H
$\sigma$	Archetypus der zweisprachigen Ausgabe des Si tu Pañ chen Chos kyi 'byuñ gnas
$\tau$	Hyparchetypus von WX
$\upsilon$	Hyparchetypus von $\mu$ $\phi$ BEF(U)
$\varphi$	Hyparchetypus von EF(U)
$\chi$	Hyparchetypus von $\mu$ $\nu$ $\nu$ $\phi$ ABEF(U)H
$\psi$	Hyparchetypus (hypothetisch)
$\omega$	Hyparchetypus von Hs. und Hs. <sup>TH/JH</sup>
$\Omega$	alle Textzeugen

### **3. TEXTAUSGABE**



### 3.1 Vorbemerkung zur Textedition

Es folgt die kritische Ausgabe des 3. Kapitels des *Kāvyādarśa* und der tibetischen Übersetzung. Die vorliegende Ausgabe ist eine Fortsetzung meiner früheren Arbeit, in der die Ausgabe des 1. Kapitels vorgelegt wurde. Da die dort gemachten Vorbemerkungen auch hier ihre Gültigkeit behalten, ist es nicht nötig, sie zu wiederholen.<sup>1</sup> Es sei hier lediglich auf einige Punkte hingewiesen, die allein die Ausgabe des 3. Kapitels betreffen.

Bis auf zwei zusätzliche Handschriften des Sanskrittextes (Mss. HV) und das hier fehlende Ms. E, in dem der Text des 3. Kapitels nicht erhalten ist, wurden hier dieselben Primär- und Sekundärquellen benutzt. Lediglich zu drei Strophen (KĀ 3.1 und 3.125–126) waren die Lesarten von AUFRECHTS Oxfordter Handschrift Nr. 485 bekannt. Der anonyme Sanskrit-Kommentar *Hṛdayamgama* konnte nicht mehr herangezogen werden, da er zum 3. Kapitel nicht vorhanden ist.<sup>2</sup> Im Fall des 3. Kapitels sind in den tibetischen Kommentaren sehr häufig auch die die Lautfiguren veranschaulichenden Sanskrit-Strophen partiell oder auch vollständig transliteriert worden, weshalb diese Werke als wichtige Zeugen auch bei der Konstitution des Sanskrittextes berücksichtigt wurden. Ausgewertet wurden die Transliterationen in den Kommentaren des Dpañ Lo tsā ba (1276–1342), des Snar thañ Dge ’dun dpal (ca. 1370–1430), des Rin spuñs pa Ḇag dbañ (1542–1625), des Bod mkhas pa Mi pham (1618–1685) und des Bstan ’dzin chos kyi ūi ma (1730–1779).<sup>3</sup> Wie in der Ausgabe des 1. Kapitels wurden auch hier die wichtigsten modernen *Kāvyādarśa*-Ausgaben TARKAVĀGĪŚAS, BÖHTLINGKS, RANGACHARYAS, BELVALKARS, SHASTRIS, BANERJEES, und Ś. ŚĀSTRĪS berücksichtigt. Die Darstellung der Sanskrit-Strophen, deren Wortlaut sich unterschiedlich analysieren bzw. trennen lässt, folgt grundsätzlich der Interpretation Ratnaśrijñānas.

Wenn in einem der tibetischen Textzeugen ein offensichtlicher Schreibfehler oder eine unwichtige orthographische Variante gegen die gesamte Überlieferung vorliegt und die richtige Lesart bzw. die Standardform sich im jeweiligen Hyparchetypus anhand der anderen zur selben Gruppe gehörenden Textzeugen sicher ermitteln lässt, wurde der abweichende Wortlaut im kritischen Apparat nicht mitgeteilt. Solche Sonderlesarten wurden nur ausnahmsweise erwähnt, wenn die Varianten zu einer bestimmten Stelle aus einem anderen Anlaß verzeichnet werden mußten. Die Dbu-med-Handschrift des Kommentars des Snar thañ Lo tsā ba ist besonders fehlerhaft. Dort wird in vielen Fällen eine im Grundtext fehlerhaft überlieferte Stelle vom Kommentartext nicht bestätigt. Wenn aus dem Kommentar ersichtlich wird, welchen Text Snar thañ Lo tsā ba in seiner Vorlage tatsächlich gelesen hat, wurden die zahlreichen unsinnigen Schreibfehler aus dem Grundtext dieser Handschrift nicht verzeichnet. Wenn nötig, wurden in solchen Fällen lediglich die durch die Kommentarerklärungen gesicherten Varianten mitgeteilt. Bei der Konstitution des tibetischen Textes wurde außerdem darauf verzichtet, die Lesarten aus Bod mkhas pa Mi phams Kommentar in den kritischen Apparat aufzunehmen. Alle Abbreviaturen und Zusammenschreibungen, die in den tibetischen Textzeugen auftreten, sind im Anhang 6 zusammengestellt. Die Varianten von transliterierten Sanskritwörtern, die in den tibetischen Zeugen des Grundtextes vorkommen und im kritischen Apparat nicht verzeichnet sind, findet man im Anhang 7.

---

<sup>1</sup> Dazu s. DIMITROV 2002b, S. 141–148.

<sup>2</sup> Vgl. RANGACHARYA 1910 und DIMITROV 2002b, S. 303–304.

<sup>3</sup> Vgl. dazu § 9.4.

## 3.2 Inhaltsverzeichnisse zur Textausgabe

### 3.2.1 Inhaltsverzeichnis zum 3. Kapitel des *Kāvyādarśa*

१. शब्दालंकारविभागः	३१–१२४
१.१ यमकम्	३१–३२
१.१.१ यमकभेदाः	३१–३
१.१.२ आदियमकम्	३.४–३७कर्त्ता
१.१.३ मध्ययमकादिः	३.३७ग्रन्थ–५०
१.१.४ संदृष्ट्यमकम्	३.५१–५२
१.१.५ समुद्रयमकम् (अर्धाभ्यासः)	३.५३कर्त्ता, ३.५४–५६
१.१.६ पादाभ्यासः	३.५५ग्रन्थ, ३.५७–६७कर्त्ता
१.१.७ श्लोकाभ्यासः	३.६७ग्रन्थ–६९
१.१.८ महायमकम्	३.७०–७१
१.१.९ संभिन्नम्	३.७२
१.२ प्रतिलोमयमकम्	३.७३–७७
१.२.१ पादप्रतिलोमयमकम्	३.७४
१.२.२ अर्धप्रतिलोमयमकम्	३.७५
१.२.३ श्लोकप्रतिलोमयमकम्	३.७६–७७
१.३ बन्धः	३.७८–८२
१.३.१ गोमूत्रिका	३.७८–७९
१.३.२ अर्धभ्रमः	३.८०कर्त्ता, ३.८१
१.३.३ सर्वतोभद्रम्	३.८०ग्रन्थ, ३.८२
१.४ नियमः	३.८३–९५
१.४.१ स्वरनियमाः	३.८४–८७
१.४.१.१ चतुःस्वरनियमः	३.८४
१.४.१.२ त्रिस्वरनियमः	३.८५
१.४.१.३ द्विस्वरनियमः	३.८६
१.४.१.४ एकस्वरनियमः	३.८७
१.४.२ स्थाननियमाः	३.८८–९१
१.४.२.१ चतुःस्थाननियमः	३.८८
१.४.२.२ त्रिस्थाननियमः	३.८९
१.४.२.३ द्विस्थाननियमः	३.९०
१.४.२.४ एकस्थाननियमः	३.९१
१.४.३ वर्णनियमाः	३.९२–९५
१.४.३.१ चतुर्वर्णनियमः	३.९२
१.४.३.२ त्रिवर्णनियमः	३.९३
१.४.३.३ द्विवर्णनियमः	३.९४
१.४.३.४ एकवर्णनियमः	३.९५
१.५ प्रहेलिका	३.९६–१२४
१.५.१ समागताप्रहेलिका	३.९८कर्त्ता, ३.१०८
१.५.१.१ समागताप्रहेलिकानिर्देशः	३.९८कर्त्ता
१.५.१.२ समागताप्रहेलिकोदाहरणम्	३.१०८

### **3.2.2 Inhaltsverzeichnis zum 3. Kapitel des *Sñan ñag me lon***

୧. ଶ୍ରୀରାମଶ୍ରୀକୃଷ୍ଣମଦ୍ଭୂତ	୩.୨-୨୯୯
୨.୧ କୁର୍ମାତ୍ମକ	୩.୨-୨୩
୨.୧.୧ କୁର୍ମାଶ୍ରୀକୃଷ୍ଣ	୩.୨-୩
୨.୧.୨ ଶଶାଖରିକୁର୍ମାତ୍ମକ	୩.୯-୩୨୩
୨.୧.୩ ସମ୍ପୂର୍ଣ୍ଣକୁର୍ମାପର୍ବତୀଶାହୀ	୩.୩୨୩-୫୦
୨.୧.୪ ସମ୍ପୂର୍ଣ୍ଣକୁର୍ମାପର୍ବତୀଶାହୀ	୩.୫୦-୫୩
୨.୧.୫ ଅନ୍ଦନାଶ୍ରୀମଦ୍ (କ୍ରିମଜ୍ଞାନ)	୩.୫୩୩୩, ୩.୫୮-୫୮
୨.୧.୬ ସନ୍ଦର୍ଭପର୍ବତୀଶାହୀ	୩.୫୩୩୩, ୩.୫୨-୫୨୩
୨.୧.୭ କେଶବପଠନପର୍ବତୀଶାହୀ	୩.୫୨୩୩-୫୨୧
୨.୧.୮ କୁର୍ମାକ୍ଷେତ୍ରୀ	୩.୨୦-୨୧
୨.୧.୯ ସମ୍ମର୍ମାପର୍ବତୀଶାହୀ	୩.୨୧
୨.୨ କୁର୍ମାପର୍ବତୀଶାହୀ	୩.୨୩-୨୨
୨.୨.୧ ସନ୍ଦର୍ଭପର୍ବତୀଶାହୀ	୩.୨୩
୨.୨.୨ କେଶବପଠନକୁର୍ମାପର୍ବତୀଶାହୀ	୩.୨୫
୨.୨.୩ କେଶବପଠନପର୍ବତୀଶାହୀ	୩.୨୮-୨୮
୨.୩ ଶ୍ରୀମଦ୍	୩.୨୯-୯୨
୨.୩.୧ ସାମଦାତିତ୍	୩.୨୯-୨୯
୨.୩.୨ ଶ୍ରୀଦ୍ଵାରପର୍ବତୀଶାହୀ	୩.୯୦୩୩, ୩.୯୧
୨.୩.୩ ଶ୍ରୀଦ୍ଵାରପର୍ବତୀଶାହୀ	୩.୯୦୩୩, ୩.୯୧
୨.୪ ଦେଖା	୩.୯୩-୯୪
୨.୪.୧ ଦ୍ୱାରମଦେଖା	୩.୯୯-୯୨
୨.୪.୧.୧ ଦ୍ୱାରମାପକିରଦେଖା	୩.୯୯
୨.୪.୧.୨ ଦ୍ୱାରମାଶ୍ରୀମଦ୍ଦେଖା	୩.୯୫
୨.୪.୧.୩ ଦ୍ୱାରମାପକିରଶ୍ରୀମଦ୍ଦେଖା	୩.୯୬
୨.୪.୧.୪ ଦ୍ୱାରମାପକିରାଚୁଦେଖା	୩.୯୭
୨.୪.୨ ଶବ୍ଦମଦେଖା	୩.୯୯-୯୧
୨.୪.୨.୧ ଶବ୍ଦମାପକିରଦେଖା	୩.୯୯
୨.୪.୨.୨ ଶବ୍ଦମାଶ୍ରୀମଦ୍ଦେଖା	୩.୯୯
୨.୪.୨.୩ ଶବ୍ଦମାପକିରଶ୍ରୀମଦ୍ଦେଖା	୩.୯୯
୨.୪.୨.୪ ଶବ୍ଦମାପକିରାଚୁଦେଖା	୩.୯୯
୨.୪.୩ ଶବ୍ଦମାପର୍ବତୀଶାହୀ	୩.୯୨-୯୫
୨.୪.୩.୧ ଶବ୍ଦମାପର୍ବତକିରଦେଖା	୩.୯୨
୨.୪.୩.୨ ଶବ୍ଦମାପର୍ବତଶ୍ରୀମଦ୍ଦେଖା	୩.୯୩
୨.୪.୩.୩ ଶବ୍ଦମାପର୍ବତଶ୍ରୀମଦ୍ଦେଖା	୩.୯୩
୨.୪.୩.୪ ଶବ୍ଦମାପର୍ବତାଚୁଦେଖା	୩.୯୪
୨.୪.୪ ଶବ୍ଦକୀୟ	୩.୯୫-୨୨୯
୨.୪.୪.୧ ଶୁନ୍ଦରୁକେଶବରିବାକୀୟ	୩.୯୯୩୩, ୩.୧୦୯
୨.୪.୪.୨ ଶୁନ୍ଦରୁକେଶବରିବାକୀୟ	୩.୯୯୩୩
୨.୪.୪.୩ ଶୁନ୍ଦରୁକେଶବରିବାକୀୟ	୩.୧୦୯

१.५.२ वच्चिताप्रहेलिका	३.९८गघ, ३.१०९
१.५.२.१ वच्चिताप्रहेलिकानिर्देशः	३.९८गघ
१.५.२.२ वच्चिताप्रहेलिकोदाहरणम्	३.१०९
१.५.३ व्युत्क्रान्ताप्रहेलिका	३.९९कख, ३.११०
१.५.३.१ व्युत्क्रान्ताप्रहेलिकानिर्देशः	३.९९कख
१.५.३.२ व्युत्क्रान्ताप्रहेलिकोदाहरणम्	३.११०
१.५.४ प्रमुषिताप्रहेलिका	३.९९गघ, ३.१११
१.५.४.१ प्रमुषिताप्रहेलिकानिर्देशः	३.९९गघ
१.५.४.२ प्रमुषिताप्रहेलिकोदाहरणम्	३.१११
१.५.५ समानरूपाप्रहेलिका	३.१००कख, ३.११२
१.५.५.१ समानरूपाप्रहेलिकानिर्देशः	३.१००कख
१.५.५.२ समानरूपाप्रहेलिकोदाहरणम्	३.११२
१.५.६ परुषाप्रहेलिका	३.१००गघ, ३.११३
१.५.६.१ परुषाप्रहेलिकानिर्देशः	३.१००गघ
१.५.६.२ परुषाप्रहेलिकोदाहरणम्	३.११३
१.५.७ संरव्याताप्रहेलिका	३.१०१कख, ३.११४
१.५.७.१ संरव्याताप्रहेलिकानिर्देशः	३.१०१कख
१.५.७.२ संरव्याताप्रहेलिकोदाहरणम्	३.११४
१.५.८ प्रकल्पिताप्रहेलिका	३.१०१गघ, ३.११५
१.५.८.१ प्रकल्पिताप्रहेलिकानिर्देशः	३.१०१गघ
१.५.८.२ प्रकल्पिताप्रहेलिकोदाहरणम्	३.११५
१.५.९ नामान्तरिताप्रहेलिका	३.१०२कख, ३.११६
१.५.९.१ नामान्तरिताप्रहेलिकानिर्देशः	३.१०२कख
१.५.९.२ नामान्तरिताप्रहेलिकोदाहरणम्	३.११६
१.५.१० निभृताप्रहेलिका	३.१०२गघ, ३.११७
१.५.१०.१ निभृताप्रहेलिकानिर्देशः	३.१०२गघ
१.५.१०.२ निभृताप्रहेलिकोदाहरणम्	३.११७
१.५.११ समानशब्दाप्रहेलिका	३.१०३कख, ३.११८
१.५.११.१ समानशब्दाप्रहेलिकानिर्देशः	३.१०३कख
१.५.११.२ समानशब्दाप्रहेलिकोदाहरणम्	३.११८
१.५.१२ संमूढाप्रहेलिका	३.१०३गघ, ३.११९
१.५.१२.१ संमूढाप्रहेलिकानिर्देशः	३.१०३गघ
१.५.१२.२ संमूढाप्रहेलिकोदाहरणम्	३.११९
१.५.१३ पारिहारिकीप्रहेलिका	३.१०४कख, ३.१२०
१.५.१३.१ पारिहारिकीप्रहेलिकानिर्देशः	३.१०४कख
१.५.१३.२ पारिहारिकीप्रहेलिकोदाहरणम्	३.१२०
१.५.१४ एकच्छज्ञाप्रहेलिका	३.१०४गघ, ३.१२१
१.५.१४.१ एकच्छज्ञाप्रहेलिकानिर्देशः	३.१०४गघ
१.५.१४.२ एकच्छज्ञाप्रहेलिकोदाहरणम्	३.१२१
१.५.१५ उभयच्छज्ञाप्रहेलिका	३.१०५कख, ३.१२२
१.५.१५.१ उभयच्छज्ञाप्रहेलिकानिर्देशः	३.१०५कख
१.५.१५.२ उभयच्छज्ञाप्रहेलिकोदाहरणम्	३.१२२
१.५.१६ संकीर्णप्रहेलिका	३.१०५गघ, ३.१२३-१२४
१.५.१६.१ संकीर्णप्रहेलिकानिर्देशः	३.१०५गघ
१.५.१६.२ संकीर्णप्रहेलिकोदाहरणम्	३.१२३-१२४



२. दोषविभागः		३१२५-१८५
२.१ दोषभेदाः		३१२५-१२७
२.२ अपार्थदोषः		३१२८-१३०
२.२.१ अपार्थदोषनिर्देशः		३१२८
२.२.२ अपार्थदोषोदाहरणम्		३१२९
२.२.३ अपार्थदोषापवादः		३१३०
२.३ व्यर्थदोषः		३१३१-१३४
२.३.१ व्यर्थदोषनिर्देशः		३१३१
२.३.२ व्यर्थदोषोदाहरणम्		३१३२
२.३.३ व्यर्थदोषापवादः		३१३३
२.३.४ व्यर्थदोषापवादोदाहरणम्		३१३४
२.४ एकार्थदोषः		३१३५-१३८
२.४.१ एकार्थदोषनिर्देशः		३१३५
२.४.२ एकार्थदोषोदाहरणम्		३१३६
२.४.३ एकार्थदोषापवादः		३१३७
२.४.४ एकार्थदोषापवादोदाहरणम्		३१३८
२.५ ससंशयदोषः		३१३९-१४३
२.५.१ ससंशयदोषनिर्देशः		३१३९
२.५.२ ससंशयदोषोदाहरणम्		३१४०
२.५.३ ससंशयदोषापवादः		३१४१
२.५.४ ससंशयदोषापवादोदाहरणम्		३१४२-१४३
२.६ अपक्रमदोषः		३१४४-१४७
२.६.१ अपक्रमदोषनिर्देशः		३१४४
२.६.२ अपक्रमदोषोदाहरणम्		३१४५
२.६.३ अपक्रमदोषापवादः		३१४६
२.६.४ अपक्रमदोषापवादोदाहरणम्		३१४७
२.७ शब्दहीनदोषः		३१४८-१५९
२.७.१ शब्दहीनदोषनिर्देशः		३१४८
२.७.२ शब्दहीनदोषोदाहरणम्		३१४९
२.७.३ शब्दहीनदोषापवादोदाहरणम्		३१५०
२.७.४ शब्दहीनदोषापवादः		३१५१
२.८ यतिभ्रष्टदोषः		३१५२-१५५
२.८.१ यतिभ्रष्टदोषनिर्देशः		३१५२
२.८.२ यतिभ्रष्टदोषोदाहरणम्		३१५३कल्प
२.८.३ यतिभ्रष्टदोषापवादः		३१५३ग्राघ-१५४
२.८.४ यतिभ्रष्टदोषापवादोदाहरणम्		३१५५
२.९ भिन्नवृत्तदोषः		३१५६-१५८
२.९.१ भिन्नवृत्तदोषनिर्देशः		३१५६
२.९.२ भिन्नवृत्तदोषोदाहरणम्		३१५७-१५८

<b>३. शून्यशीक्षणायस्त्रिम्</b>	<b>३.१२५-१८५</b>
३.१ शून्यशीद्वेष	३.१२५-१२७
३.२ द्वयशायरिशून्	३.१२८-१३०
३.२.१ द्वयशायरिशून्	३.१२८
३.२.२ द्वयशायरिशून्युद्येद्वहृद्	३.१२९
३.२.३ द्वयशायरिशून्युद्यीषायवाय	३.१३०
३.३ द्वयद्वयशीशून्	३.१३१-१३६
३.३.१ द्वयद्वयशीशून्युशून्युवक्षन्ति॒	३.१३१
३.३.२ द्वयद्वयशीशून्युद्येद्वहृद्	३.१३२
३.३.३ द्वयद्वयशीशून्युद्यीषायवाय	३.१३३
३.३.४ द्वयद्वयशीशून्युद्यीषायवायशीद्येद्वहृद्	३.१३४
३.४ द्वयातियायरिशून्	३.१३५-१३८
३.४.१ द्वयातियायरिशून्युवक्षन्ति॒	३.१३५
३.४.२ द्वयातियायरिशून्युद्येद्वहृद्	३.१३६
३.४.३ द्वयातियायरिशून्युद्यीषायवाय	३.१३७
३.४.४ द्वयातियायरिशून्युद्यीषायवायशीद्येद्वहृद्	३.१३८
३.५ शेक्षनात्वशीशून्	३.१३९-१४३
३.५.१ शेक्षनात्वशीशून्युवक्षन्ति॒	३.१३९
३.५.२ शेक्षनात्वशीशून्युद्येद्वहृद्	३.१४०
३.५.३ शेक्षनात्वशीशून्युद्यीषायवाय	३.१४१
३.५.४ शेक्षनात्वशीशून्युद्यीषायवायशीद्येद्वहृद्	३.१४२-१४३
३.६ रीत्यात्मायरिशून्	३.१४३-१४७
३.६.१ रीत्यात्मायरिशून्युवक्षन्ति॒	३.१४३
३.६.२ रीत्यात्मायरिशून्युद्येद्वहृद्	३.१४४
३.६.३ रीत्यात्मायरिशून्युद्यीषायवाय	३.१४५
३.६.४ रीत्यात्मायरिशून्युद्यीषायवायशीद्येद्वहृद्	३.१४६-१४७
३.७ श्वात्रयायरिशून्	३.१४८-१५१
३.७.१ श्वात्रयायरिशून्युवक्षन्ति॒	३.१४८
३.७.२ श्वात्रयायरिशून्युद्येद्वहृद्	३.१४९
३.७.३ श्वात्रयायरिशून्युद्यीषायवाय	३.१५०
३.७.४ श्वात्रयायरिशून्युद्यीषायवाय	३.१५१
३.८ एतद्वक्षनात्मायरिशून्	३.१५२-१५५
३.८.१ एतद्वक्षनात्मायरिशून्युवक्षन्ति॒	३.१५२
३.८.२ एतद्वक्षनात्मायरिशून्युद्येद्वहृद्	३.१५३गा
३.८.३ एतद्वक्षनात्मायरिशून्युद्यीषायवाय	३.१५३ग-१५५
३.८.४ एतद्वक्षनात्मायरिशून्युद्यीषायवाय	३.१५५
३.९ श्वात्र्युत्त्रयायरिशून्	३.१५६-१५८
३.९.१ श्वात्र्युत्त्रयायरिशून्युवक्षन्ति॒	३.१५६
३.९.२ श्वात्र्युत्त्रयायरिशून्युद्येद्वहृद्	३.१५७-१५८

२.१० विसंधिदोषः		३.१५९-१६१
२.१०.१ विसंधिदोषनिर्देशः		३.१५९
२.१०.२ विसंधिदोषोदाहरणम्		३.१६०
२.१०.३ विसंधिदोषापवादोदाहरणम्		३.१६१
२.११ देशादिविरोधदोषः		३.१६२-१८५
२.११.१ देशादिविरोधदोषनिर्देशः		३.१६२-१६४
२.११.२ देशविरोधदोषोदाहरणम्		३.१६५-१६६
२.११.३ कालविरोधदोषोदाहरणम्		३.१६७-१६९कर्त्त
२.११.४ कलाविरोधदोषोदाहरणम्		३.१६९ग्र-१७१
२.११.५ लोकविरोधदोषोदाहरणम्		३.१७२-१७३कर्त्त
२.११.६ न्यायविरोधदोषोदाहरणम्		३.१७३ग्र-१७६कर्त्त
२.११.७ आगमविरोधदोषोदाहरणम्		३.१७६ग्र-१७८
२.११.८ देशादिविरोधदोषापवादः		३.१७९
२.११.९ देशविरोधदोषापवादोदाहरणम्		३.१८०
२.११.१० कालविरोधदोषापवादोदाहरणम्		३.१८१
२.११.११ कलाविरोधदोषापवादोदाहरणम्		३.१८२
२.११.१२ लोकविरोधदोषापवादोदाहरणम्		३.१८३
२.११.१३ न्यायविरोधदोषापवादोदाहरणम्		३.१८४
२.११.१४ आगमविरोधदोषापवादोदाहरणम्		३.१८५
३. उपसंहारः		३.१८६-१८७

3.90	ਕੱਖਾਈਲੁਕਦਾਨਾਵਰੀਲੁਕ	੩.੧੫੮-੧੬੭
3.90.1	ਕੱਖਾਈਲੁਕਦਾਨਾਵਰੀਲੁਕਗੁਣੀਕਿਤੀਂ	੩.੧੫੮
3.90.2	ਕੱਖਾਈਲੁਕਦਾਨਾਵਰੀਲੁਕਗੁਣੀਦੇਵ ਸਹੰਦ	੩.੧੬੦
3.90.3	ਕੱਖਾਈਲੁਕਦਾਨਾਵਰੀਲੁਕਗੁਣੀਦੰਤੀਗਾਲਾਵਾਗੁਣੀਦੇਵ ਸਹੰਦ	੩.੧੬੧
3.91	ਘੁਵਾਅਈਗਾਲਾਵਾਗਦਾਨਾਵਰੀਲੁਕ	੩.੧੬੨-੧੮੪
3.91.1	ਘੁਵਾਅਈਗਾਲਾਵਾਗਦਾਨਾਵਰੀਲੁਕਗੁਣੀਕਿਤੀਂ	੩.੧੬੨-੧੮੯
3.91.2	ਘੁਵਾਦਾਨਾਵਾਗਾਵਰੀਲੁਕਗੁਣੀਦੇਵ ਸਹੰਦ	੩.੧੮੫-੧੮੯
3.91.3	ਨ੍ਵਾਦਾਨਾਵਾਗਾਵਰੀਲੁਕਗੁਣੀਦੇਵ ਸਹੰਦ	੩.੧੮੯-੧੯੨ਗਾਲ
3.91.4	ਕੁਝਾਦਾਨਾਵਾਗਾਵਰੀਲੁਕਗੁਣੀਦੇਵ ਸਹੰਦ	੩.੧੯੨ਗਾਲ-੧੯੭
3.91.5	ਨ੍ਵਾਦਾਨਾਵਾਗਾਵਰੀਲੁਕਗੁਣੀਦੇਵ ਸਹੰਦ	੩.੧੯੭-੧੯੯ਗਾਲ
3.91.6	ਕੁਝਾਦਾਨਾਵਾਗਾਵਰੀਲੁਕਗੁਣੀਦੇਵ ਸਹੰਦ	੩.੧੯੯ਗਾਲ-੧੨੮
3.91.7	ਨ੍ਵਾਦਾਨਾਵਾਗਾਵਰੀਲੁਕਗੁਣੀਦੇਵ ਸਹੰਦ	੩.੧੨੮-੧੨੯
3.91.8	ਘੁਵਾਅਈਗਾਲਾਵਾਗਦਾਨਾਵਰੀਲੁਕਗੁਣੀਦੰਤੀਗਾਲਾਵਾਗ	੩.੧੨੯
3.91.9	ਘੁਵਾਦਾਨਾਵਾਗਾਵਰੀਲੁਕਗੁਣੀਦੰਤੀਗਾਲਾਵਾਗਗੁਣੀਦੇਵ ਸਹੰਦ	੩.੧੯੦
3.91.10	ਨ੍ਵਾਦਾਨਾਵਾਗਾਵਰੀਲੁਕਗੁਣੀਦੰਤੀਗਾਲਾਵਾਗਗੁਣੀਦੇਵ ਸਹੰਦ	੩.੧੯੧
3.91.11	ਕੁਝਾਦਾਨਾਵਾਗਾਵਰੀਲੁਕਗੁਣੀਦੰਤੀਗਾਲਾਵਾਗਗੁਣੀਦੇਵ ਸਹੰਦ	੩.੧੯੨
3.91.12	ਨ੍ਵਾਦਾਨਾਵਾਗਾਵਰੀਲੁਕਗੁਣੀਦੰਤੀਗਾਲਾਵਾਗਗੁਣੀਦੇਵ ਸਹੰਦ	੩.੧੯੩
3.91.13	ਕੁਝਾਦਾਨਾਵਾਗਾਵਰੀਲੁਕਗੁਣੀਦੰਤੀਗਾਲਾਵਾਗਗੁਣੀਦੇਵ ਸਹੰਦ	੩.੧੯੪
3.91.14	ਨ੍ਵਾਦਾਨਾਵਾਗਾਵਰੀਲੁਕਗੁਣੀਦੰਤੀਗਾਲਾਵਾਗਗੁਣੀਦੇਵ ਸਹੰਦ	੩.੧੯੫
੩. ਨ੍ਵਾਦਾਨਾਵਾਗ		੩.੧੯੬-੧੯੭

### 3.3 Text

॥ अथ काव्यादर्शः ॥

दुष्करपरिच्छेदस्तृतीयः ॥

୩୭ । । ହୀଣାଶୀକୁଳଶ୍ରୀପଞ୍ଜନ୍ମର୍ତ୍ତନଦିଗାନାମେର୍ବଦ୍ଧନୃତ୍ୟାଙ୍କର୍ମ ॥

ଶ୍ରୀଦ୍ୟାମିଶ୍ରାଯନ୍ତରଦ୍ୱାରାଶ୍ରୀପଞ୍ଜନ୍ମର୍ତ୍ତନରେ ॥

अव्यपेतव्यपेतात्मा व्यावृत्तिर्वर्णसंहतेः ।  
यमकं तच्च पादानामादिमध्यान्तगोचरम् ॥ १ ॥

- 3.1a** °तात्मा εAHO || *Rt.* || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. སྲ୍ଷଣ | : °तार्था B(oder: °ता[त्म]। ?)U  
**3.1b** व्यावृत्तिर्व° ε(व्यवृ° Y)AB(~°त्तिःर्व°)HO || *Rt.* || PREM, SHAS : यावृत्तिर्व° UW? (SHAS: या वृत्तिः) || *Tar.*? ||  
 BELV, RANG (या वृत्तिर्व°)  
**3.1c** तच्च εABHU || *Rt.* || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. བୈଘ୍ନ : यच्च O

एकद्वित्रिचतुष्पादयमकानां विकल्पनाः ।  
आदिमध्यान्तमध्यान्तमध्याद्याद्यन्तसर्वतः ॥ २ ॥

- 3.2a एकद्वित्रिचतुर्षपादः ε(~०त्रितुऽ॒Z)ABH(~०पादैर्यः H ante corr., ~०पादां यः H post corr., दां H  
marg.)U(पकद्विऽ~) || Rt., Tar. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. । शर्वेणाशृंशशशुभवन्ते कृद्यप्ति । :  
चतुर्स्थित्येकपादेषु Sarasv. 2.61<sup>1</sup>a, Ratnadarpaṇa ad Sarasv. 2.61<sup>1</sup>a (Ed. Kāvyam., S. 198)

3.2d ०द्याद्यन्तं० εABHU || Rt.<sup>?</sup>, Tar.<sup>?</sup> || Ratnadarpaṇa ad Sarasv. 2.61<sup>1</sup>d || BELV, PREM, RANG, SHAS :  
०द्यन्ताश्च Sarasv. 2.61<sup>1</sup>d • ०सर्वतः० εABHU || Rt. || Sarasv. 2.61<sup>1</sup>d, Ratnadarpaṇa ad Sarasv. 2.61<sup>1</sup>d  
(सर्वतः) || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. गुरुः । : ०वर्णतः० || X

अत्यन्तबहवस्तेषां भेदाः संभेदयोनयः ।  
सुकरा दुष्कराश्वैव दश्यन्ते तत्र के चन ॥ ३ ॥

- 3.3d** दश्यन्ते εABH || Rt. (ex conj.) || Sarasv. 2.62<sup>1</sup>d, Ratnadarpaṇa ad Sarasv. 2.62<sup>1</sup>d (Ed. Kāvyam., S. 198) || BELV, PREM, SHAS : वर्णन्ते X || Tar. || RANG : दश्यन्ते TH/JH<sup>1</sup> • तत्र εABH || Rt., Tar. || Sarasv. 2.62<sup>1</sup>d, Ratnadarpaṇa ad Sarasv. 2.62<sup>1</sup>d || BELV, RANG, SHAS || tib. དྱྲྙྰ : ତେ ४त्र PREM

मानेन मानेन सखि प्रणयो भूतिप्रये जने ।  
खण्डिता कण्ठमाश्लिष्य तमेव कुरु सत्रपम् ॥ ४ ॥

- 3.4b** °यो भूत्प्रिं J(~भुत्प्रिं)M(~भुत्प्रिं)SZ || Rt., Tar. || BÖHTL, RANG, ŠAS, °योभूत्प्रिं BELV, PREM, SHAS : °यो इभूत्प्रिं ABHY || TH/JH

। ଏତିକେନ୍ଦ୍ରାଶ୍ଵରକେନ୍ଦ୍ରାଶ୍ଵରା । । ଯିଶୋକ୍ଷେଷାଶ୍ଵରକେନ୍ଦ୍ରାଶ୍ଵରା  
। ଶୁଦ୍ଧାଶ୍ଵରକେନ୍ଦ୍ରାଶ୍ଵରାପାତ୍ରୀ । । ୮ ।

। गुरुं शास्त्रं शाशुभृत्वा नीतिं नदयच्छि । । त्रुट्यवृक्षशास्त्रं वृक्षशास्त्रं ।  
। वैष्णवादं वैष्णवसामाजिकं वैष्णवादं । । वैष्णवसामाजिकं वैष्णवादं । ३ ।

3.2d  $\hat{\beta} = (S^T Z^T)^{-1} J^T Y^T$

। ཝୁଦ୍ଧାନ୍ତ୍ରେଷମକ୍ଷିଷା । । ଦ୍ଵିକଣ୍ଠାନ୍ତ୍ରେଷମିନ୍ଦୁକଣ ।  
। ଦ୍ଵିଷୁଳ୍ଲବ୍ଧାରପଦ । । ସମାଧିଶାନ୍ତିକଷମପଦଃସୁ । ୩ ।

**3.3a** ଯଦ୍ଦଣା BI : ଶୁଣୁଁ ଏ $(S^T Z^T) L$ ; ଯତ୍ନ ଏ DJ schol., Y<sup>T</sup> : ଶୁଣୁଁ J : ପଦ୍ଧତିରେ I (Dl. ad KĀ.T 3.72) • ଶୁଣୁଁ BCIJ : ଶୁଣୁଁ δ

**3.3b** ཆྱକ୍ଷମଶ ବୀଳ (~ କୁଳ I, *Dt.* ad KĀ.T 72) : ཆྱଦନ ଧ୍ୟ

। श्रीषत्प्रमाणदर्शनेन्नेत्रं पूर्वं । । विद्युषाप्तद्वयस्त्रीषत्प्रमाणपूर्वं ।  
। वक्ष्युषाप्तेन्नेत्रं पृथिव्यवस्थापूर्वं । । द्विद्वयस्त्रीषत्प्रमाणपूर्वं । ८ ।

3.4c ଶ୍ରୀକ୍ୟାକ୍ଷ୍ମୀ ପଦ୍ଧତି : ଶ୍ରୀକ୍ୟାକ୍ଷ୍ମୀ IK schol. • ସନ୍ତୁଦ୍ୟ | δέι(ଶନ୍ତୁ) J schol. : ସନ୍ତୁଦ୍ୟରୀ | β

3.4d शृणु । व्यद्यतीज schol. : शृणु । J

मेघनादेन हंसानां मदनो मदनोदिना ।  
नुन्नमानं मनः स्त्रीणां सह रत्या विगाहते ॥ ५ ॥

3.5d °त्या विगाहते ।(~ विगाहते:)BHM(~ विगाहते:)S || Rt. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. རୁଣାଧର୍ମେନ୍ :  
°त्याभिगाहते A

राजन्वत्यः प्रजा जाता भवन्तं प्राप्य सांप्रतम् ।  
चतुरं चतुरम्भोधिरशनोर्विकरग्रहे ॥ ६ ॥

3.6b सांप्रतम् । ABH || Rt. : संप्रति । ε(सम्प्रतं । S)MW?X? || BELV, RANG, SHAS : सत्प्रतिम् । PREM  
3.6d °रशनो° Rt. (ex conj.) || BELV, BÖHTL, RANG, SHAS : °रसनो° εABHM || PREM, TH/JH • °करग्रहे  
εABHM || Rt. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. ད୍ୱାଦ୍ସୁଧର୍ମିକାଶ : °ପରିଗ୍ରହେ W?

अरण्यं कैश्चिदाक्रान्तमन्यैः सद्य दिवौकसाम् ।  
पदातिरथनागाध्वरहितैरहितैस्तव ॥ ७ ॥

3.7ab °न्तमन्यैः स° εBHMW?X? || Rt. || BELV, SHAS || tib. ଶବନ୍ଦଶାବି । : °न्तं कैश्चित्स° A(°न्त ~) || PREM,  
RANG

मधुरं मधुरम्भोजवदने वद नेत्रयोः ।  
विभ्रमं भ्रमरभ्रान्त्या विडम्बयति किं न्विदम् ॥ ८ ॥

3.8d न्विदम् ॥ J(~ न्विद ॥)K(नीदं ॥)S || Rt. : नु ते ॥ ।A post corr. (ते A marg.; नु A ante corr.), BMV ||  
Tar. || BELV, PREM, RANG, SHAS : न ते ॥ PREM (v. l.)

। ད୍ୱାୟକୁଣ୍ଡଳୀଶ୍ଵରମନ୍ଦିର । । ଶ୍ରୀକଣ୍ଠାପିଲମୁଖାପ୍ରେଦାନ୍ତି ।  
। ଦ୍ୱାୟକୁଣ୍ଡଳୀଶ୍ଵରମନ୍ଦିରଗୁଣୀ । । ପିଲମୁଖାପିଲାପରମହାପ୍ରେଦାନ୍ତି । ୯ ।

**3.5b** ພົມ ບດຊະນຸ(Y<sup>T</sup> post corr., m. sec. marg. (^N))J schol. : ພົມ JY<sup>T</sup> ante corr.

। କୁଣ୍ଡର୍ ସନିଧିକ୍ଷେତ୍ରାତର । । ଶପ୍ତିମାଦ୍ୟାର୍ଦ୍ଦୀକ୍ଷାଵାରା ।  
। ଶ୍ରୀଦ୍ଵାର୍କାଶରାଦ୍ଧାରୀ । । ଶ୍ରୀଦ୍ଵାର୍କାଶରାଦ୍ଧାରୁ । ॥ ୬ ।

**3.6a** 緯<sup>ス</sup>義<sup>シ</sup> J schol., Y<sup>T</sup> (auch Y<sup>T</sup> marg.); 緯<sup>ス</sup>義<sup>シ</sup> IJ: 緯<sup>ス</sup>義<sup>シ</sup> βζ(S<sup>T</sup>Z<sup>T</sup>) • 𠮟<sup>ス</sup>βδζJ: βζI

3.6d σχολ. | βδζΙJ : σχολ. | J *schol.*

। ཀྱାନବିଦ୍ୟାରୁଷିତିକାରୀ । । ପାତାରୁଷିତିକାରୀ । ।

। क्षेत्राद्यन्तविषयात्मीयौ । ॥ क्षेत्राद्यन्तविषयात्मीयौ ।  
। विद्युत्प्रवाहविक्षेत्राद्यन्तविषयौ । ॥ विद्युत्प्रवाहविक्षेत्राद्यन्तविषयौ । ॥

**3.8a** ଶାନ୍ତିଶାସ୍ତ୍ରୀ । βδΙJ schol. : ଶାନ୍ତିଶାସ୍ତ୍ରୀ । J : ନାଶୀ । ୫

**3.8b** ମୁଖ୍ୟ ex conj. : ମୁଖ୍ୟ  $\Omega$

3.8c श्री॒ष्टि॑ ex conj. : श्री॒ष्टि॑ Ω • द्वय॑ष्टि॑ ex conj. : द्वय॑ष्टि॑ Ω • श्री॒ष्टि॑ | δςΙ॑ : श्री॑ | βΙ॑

वारणे वा रणोद्भामो हयो वा स्मर दुर्घरः ।  
न यतो नयतो ऽन्तं नस्तदहो विक्रमस्तव ॥ ९ ॥

3.9c ऽन्तं εABM(अनं)V || Rt., Tar. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. ཁྱବྱର୍ : ऽस्तं W<sup>2</sup>X<sup>2</sup>

राजितैराजितैक्षण्येन जीयते त्वादृशैर्नैः ।  
नीयते च पुनस्तृप्तिं वसुधा वसुधारया ॥ १० ॥

करोति सहकारस्य कलिकोत्कलिकोत्तरम् ।  
मन्मनो मन्मनो ऽप्येष मत्तकोकिलनिस्वनः ॥ ११ ॥

3.11c ऽप्ये० ε(पे० Y)ABM(स्ये०)V || Rt. || Sarasv. 2.100<sup>II</sup>c (Ed. Kāvyam., S. 201) || BELV, PREM, SHAS ||  
tib. ཁྱྱ : द्ये० W<sup>2</sup> || RANG

कथं त्वदुपलम्भाशाविहताविह तादशी ।  
अवस्था नालमारोद्गमज्जनामज्जनाशिनी ॥ १२ ॥

3.12b °विहताविह ε(°विहा Y ante corr.; °विहाताविहा Y post corr., °विहाता० Y m. sec. marg.)AMV || Rt.,  
Tar. || BELV, PREM, RANG, SHAS : °विहिताविहि B • तादशी । ABV || Rt. || BELV, PREM, SHAS || vgl.  
tib. ཁྱྱप्त्यै । । शब्दाङ्गशः तादशीम् । εM || Rt. (v. l.), Tar. || RANG

| એવિદ્વત્સાયુષદ્વારાદ્વાપી | | શ્રુતીદ્વારાશ્રુત્દ્વારાદ્વાપીનીઃ |  
| એવિદ્વત્સાયુષદ્વારાદ્વાપી | | દ્વિત્તીદ્વારાશ્રુત્દ્વારાદ્વાપી | ૧ |

3.9a દ્વારા બ્રાIJ : દ્વારા ૮

3.9b એવા બ(NQ)બ્રાIJ : એવા ૮G • એવા બ્રાI : એવા ૮J

3.9d કર્ણ | બ્રાIJ : કર્ણ | બ

| એવિદ્વત્સાયુષદ્વારાદ્વાપી | | વીષદ્વારાદ્વારાદ્વારાદ્વાપી |  
| એવિદ્વત્સાયુષદ્વારાદ્વાપી | | હેઠાદ્વારાદ્વારાદ્વારાદ્વાપી | ૧૦ |

3.10a ક્રીનમ બ્રા(S<sup>T</sup>Z<sup>T</sup>)IJ : ક્રીનમ Y<sup>T</sup>

3.10b ક્રીન બ્રાIJ : ક્રીન I post corr.?

3.10c ક્રીન બીIS<sup>T</sup> : એવિન ૮નJ3.10d એવાન | બીJY<sup>T</sup> ante corr.? : એવાન | બ્રા(Y<sup>T</sup> post corr.)I

| એવિદ્વત્સાયુષદ્વારાદ્વાપી | | એવિદ્વત્સાયુષદ્વારાદ્વાપી |  
| એવિદ્વત્સાયુષદ્વારાદ્વાપી | | એવિદ્વત્સાયુષદ્વારાદ્વાપી | ૧૧ |

| એવિદ્વત્સાયુષદ્વારાદ્વાપી | | એવિદ્વત્સાયુષદ્વારાદ્વાપી |  
| એવિદ્વત્સાયુષદ્વારાદ્વાપી | | એવિદ્વત્સાયુષદ્વારાદ્વાપી | ૧૨ |

3.12a એવા | બ્રાIJ : એવા | બ

3.12b એવા બીIJS<sup>T</sup> : એવા એ3.12c એવા બીJS<sup>T</sup>Y<sup>T</sup> : એવા Z<sup>T</sup>3.12d એવિન બ(એવિન Q)બીIJ : એવિન S<sup>T</sup> • એવિન IK schol., S<sup>T</sup> : એવિન બીJK

निगृह्य नेत्रे कर्षन्ति बालपल्लवशोभिना ।  
तरुणा तरुणान्कृष्टानलिनो नलिनोन्मुखाः ॥ १३ ॥

3.13c °न्कृष्टान० tABM(°न्विमर्षीन०) VW<sup>2</sup> || Rt.<sup>?</sup> : °न्कृष्टान० S || Rt.<sup>TH/JH</sup>, Tar. || BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH

विशदा विशदामत्तसारसे सारसे जले ।  
कुरुते कुरुतेनेयं हंसी मामन्तकामिषम् ॥ १४ ॥

3.14d °मन्तका० εABM || Rt., Tar. || Sarasv. 2.99<sup>II</sup>d (Ed. Kāvyam., S. 200) || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. ལྷସର୍-ସୁଦ୍ଧା : °मन्तका० V

विषमं विषमन्वेति मदनं मदनन्दनः ।  
सहेन्दुकलयापोढमलया मलयानिलः ॥ १५ ॥

मानिनी मा निनीषुस्ते निषङ्गत्वमनङ्ग मे ।  
हारिणी हारिणी शर्म तनुतां तनुतां यतः ॥ १६ ॥

| યાદવાસાનદાશાખાદેશાચી | । શ્રીમદ્વાર્તાદારિશર્વાનુદ્દેશ |  
| એકરાત્રેશાનુદ્દેશાચી | । કીશાનાસ્વર્ણાદશાનાશાદ્વિદ્વિદ્વિ | ॥૩ ॥

3.13c ચીન | δꝝ (Y<sup>T</sup> ante corr.?) I : ચી | βJY<sup>T</sup> post corr.

| શ્રીષાદરીશાનુદ્દેશાનુદ્દેશ | । હૈન્દ્રીષ્ટાનાદાશાચી |  
| એકરાત્રેશાનુદ્દેશાચી | । એકરાત્રેશાનુદ્દેશાનુદ્દેશ | ॥૪ ॥

3.14b ચી | βδJS<sup>T</sup> : ચીન | ॥

| હૈન્દ્રીષ્ટાનરીશાનુદ્દેશ | । શ્રીષાનાશાચીનુદ્દેશ |  
| એકરાત્રેશાનુદ્દેશાનુદ્દેશ | । કીશાનાસ્વર્ણાશ્રીનુદ્દેશ | ॥૫ ॥

3.15d એકાદિ ૮૬I : એકાદિ βJ

| એકરાત્રેશાનુદ્દેશાનુદ્દેશ | । હૈન્દ્રીષ્ટાનુદ્દેશાનુદ્દેશ |  
| એકરાત્રેશાનુદ્દેશાનુદ્દેશ | । એકરાત્રેશાનુદ્દેશાનુદ્દેશ | ॥૬ ॥

3.16a શ્લોક IS<sup>T</sup>Y<sup>T</sup> : એકાદિ βKZ<sup>T</sup> : એકાદિ δ : એકાદિ J

3.16c શ્રીનુદ્દેશાનુદ્દેશ | β (~દ્વારા ~) δ (~શ્રી ~ Y<sup>T</sup> ante corr., ~ શ્રીન ~ Y<sup>T</sup> post corr., m. sec. (°ણ))IJ post corr.,  
m. sec. marg. (ણ; ~ દ્વારા) J ante corr.), J schol. : દ્વારાનુદ્દેશાનુદ્દેશ | δ

3.16d એકરાત્રેશાનુદ્દેશાનુદ્દેશ | βJ (~ શ્રી ~ J ante corr., ~ શ્રી ~ J post corr., m. sec. marg. (રૂ)) : હશ્શ્રીનુદ્દેશાનુદ્દેશ  
એકરાત્રેશાનુદ્દેશ | δ(શ્રીનુદ્દેશ ~) δ, vgl. હશ્શ્રીનુદ્દેશ ... એકરાત્રેશાનુદ્દેશાનુદ્દેશાનુદ્દેશ |

जयता त्वन्मुखेनास्मानकथं न कथं जितम् ।  
कमलं कमलंकुर्वदलिमदलि मत्प्रिये ॥ १७ ॥

3.17a त्वन्मुखेनाऽऽव्ययम् ABM(॒॒॑) V || R̄t., Tar. || BELV, PREM, SHAS || tib. རྒྱନྡ୍ୱྲୁଷର୍ଣ୍ଣବୀଷ : त्वन्मुखेनाऽऽव्ययम् RANG

रमणी रमणीया मे पाटलापाटलांशुका ।  
वारुणीवारुणीभूतसौरभा सौरभास्पदम् ॥ १८ ॥

इति पादादियमकमव्यपेतं विकल्पितम् ।  
व्यपेतस्यापि वर्ण्यन्ते विकल्पास्तस्य कै चन ॥ १९ ॥

3.19d ऋतस्य V || R̄t. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. དྲେହ འିଏ | : ऋतत्र अABW<sup>2</sup>

मधुरेण्टशां मानं मधुरेण सुगन्धिना ।  
सहकारोद्गमेनैव शब्दशेषं करिष्यति ॥ २० ॥

3.20a ऋशां माऽऽव्ययम् ABSV(॒॒॑) || R̄t., Tar. || Sarasv. 2.118<sup>II</sup>a, Ratnadarpana ad Sarasv. 2.118<sup>II</sup>a (Ed. Kāvyam., S. 206) || BELV, PREM, RANG, SHAS : ऋशां माऽऽव्ययम् ZJM • मानं अABMV || R̄t., Tar. || Sarasv. 2.118<sup>II</sup>a || BELV, PREM, RANG, ŚĀS, SHAS : मानं J || TH/JH<sup>1</sup>

। श्वर्द्गुणवद्विषयात्मकात् । । क्षेत्रीकृत्युपदेशत् ।  
। वद्वात्मकात्यात्मकात् । । उत्तमीकृत्युपदेशात्मका । ७२ ।

3.17d ई ५JL : ई βDJ

। श्वर्द्गुणवद्विषयात्मकात् । । क्षेत्रीकृत्युपदेशात्मका ।  
। वद्वात्मकात्यात्मकात् । । उत्तमीकृत्युपदेशात्मका । ७२ ।

3.18c वद्वात्मकात् βδIJ : वद्वात्मकात् ५ • वद्वात्मकात् βηDIJ schol., KL schol. : वद्वात्मकात् JLS<sup>T</sup>

3.18d वद्वात्मकात् βδY<sup>T</sup>(Y<sup>T</sup> ante corr.)IJ schol. : वद्वात्मकात् JY<sup>T</sup> post corr., marg. (०४) • शू| δ(D post corr.)ξI : शू| βD ante corr.<sup>?</sup>, J schol.

। श्वर्द्गुणवद्विषयात्मका । । क्षेत्रीकृत्युपदेशात्मकात् ।  
। वद्वात्मकात्यात्मकात् । । क्षेत्रीकृत्युपदेशात्मकात् । ७२ ।

3.19b क्षेत्रीकृत्युपदेशात्मकात् | βJ : वद्वात्मकात्यात्मकात् | IL schol.; वद्वात्मकात् ~ ५DL

3.19c वद्वात्मकात् | βI : ई | ४८J

। वद्वात्मकात्यात्मकात् । । विद्वद्विषयात्मकात् ।  
। विद्वद्विषयात्मकात् । । विद्वद्विषयात्मकात् । ७० ।

3.20a वद्वात्मकात् ५J; वद्वात्मकात् βδ : शू| ५J

3.20b वद्वात्मकात् βδηIJK : वद्वात्मकात् S<sup>T</sup> • एष | IS<sup>T</sup> : ई | βδηJ

3.20c एष I : एष | शू| ५DIL : एष | βJL schol.

3.20d एष | शू| βδξI : वद्वात्मकात् | वद्वात्मकात् (S<sup>T</sup>Z<sup>T</sup>)IJ : वद्वात्मकात् | Y<sup>T</sup>

करो ऽतिताम्रो रामाणं तन्त्रीताङ्गनविभ्रमम् ।  
करोति सेष्यं कान्ते वा श्रवणोत्पलताङ्गनम् ॥ २१ ॥

- 3.21ab रामाणं त° ABM(रामाण त°)V, रामाणन्त° ε(राणन्त° Z) || *Rt.*, *Tar.* || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib.  
द्वारावर्द्धये : नरीणं त° W<sup>2</sup>
- 3.21c सेष्यं εABMV || *Rt.*, *Tar.* || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. क्षणद्वारावर्द्धये : सेष्ये BÖHTL *ex conj.* •  
वा εAKMVW<sup>2</sup> || *Rt.* : च B || *Tar.* || BELV, PREM, RANG, SHAS

सकलापोल्लसनया कलापिन्यानु नृत्यते ।  
मेघाली नर्तिता वातैः सकलापो विमुच्छति ॥ २२ ॥

- 3.22b °न्यानु नृत्यते । *Rt.* || BELV, PREM, SHAS || tib. द्वैर्हेष ... एवं द्वारा उद्देश्यः । : °न्यानुनृत्यते । *Rt.*<sup>TH/JH</sup>, *Tar.*<sup>?</sup> ||  
RANG, TH/JH

स्वयमेव गलन्मानकलि कामिनि ते मनः ।  
कलिकामथ नीपस्य दृष्ट्वा कां नु स्पृशेदशाम् ॥ २३ ॥

- 3.23c °मथ εABM(°मथ)V || *Rt.* : °मद *Rt.*<sup>TH/JH</sup> (अर्थान्तरम° st. अथान्तरम° !) || TH/JH<sup>!</sup> : °मिह BELV, PREM,  
RANG, SHAS : °मपि W<sup>2</sup>
- 3.23d नु εABMV || *Rt.* || tib. डैप्सरेणापशुस्त्रवा । : न BELV, PREM, RANG, SHAS

आरुह्याक्रीडशैलस्य चन्द्रकान्तस्थलीमिमाम् ।  
नृत्यत्येष लसच्चारुचन्द्रकान्तः शिखावलः ॥ २४ ॥

- 3.24a आरुह्याक्रीड° ABV || *Rt.*, *Tar.* || BELV, PREM, RANG, SHAS : आरुह्य क्रीड° εK(~ क्रीडा°)M(~ कृर°)
- 3.24c लसच्चा° ε(लशच्चा° Y, लंशच्चा° Z)ABM(लषच्चा°)SV || *Rt.* || BELV, PREM, SHAS || tib. द्वारावर्द्धये, नृदेशय  
ज्ञे : चलच्चा° *Tar.* || RANG, TH/JH<sup>!</sup>

। द्वादशीप्रथमा प्रत्यक्षः । । शुद्धमन्त्रायापश्चात्कर्त्तव्यः \*प्रस्तुतादः ।  
। अष्टादशात्मकप्रथमार्हमन्त्रायादः । । क्वचिज्ञात्पश्चात्प्रश्नात्मकः । २१ ।

3.21a शुद्ध भ(GN)धू(S<sup>T</sup>Z<sup>T</sup>)J : शुद्ध I QY<sup>T</sup>

3.21b प्रस्तुतः ex conj. : प्रस्तुतः Ω • द्वयः । भग्नः ए । धूIJS<sup>T</sup>

3.21c शुद्ध भधूI : शुद्ध J • शुद्धमन्त्रः भध(~ एष L)ηJ : शुद्धमन्त्रः S<sup>T</sup> : एकमन्त्रः I • एकमन्त्रः धूI, एकमन्त्रः J : द्वया भ

3.21d शुद्ध D post corr., IL : प्रश्नात्मकधूD ante corr.<sup>?</sup>, J

। त्र्यैषायासपश्चात्प्रश्नात्मकीत्येति । । वस्त्राद्वाक्त्वंक्वात्मकायाम्बद्धः ।  
। त्र्यैषायामसपश्चात्प्रश्नात्मकीत्येति । । वक्त्वात्मकायाम्बद्धात्मकः । २२ ।

3.22a शीर्ष भधू(S<sup>T</sup>Z<sup>T</sup>)IJ schol. : शीर्ष JY<sup>T</sup> • प्रश्नात्मकधू(S<sup>T</sup>Z<sup>T</sup>)J : प्रश्नात्मक IY<sup>T</sup>

3.22b शुद्धमन्त्रः । भI : प्रश्नमन्त्रः । धू

3.22c वक्त्वा भ(NQ)धूI : वक्त्वा GJ • प्रश्नमन्त्रः । धूJ schol. : प्रश्नमन्त्रः । भधू : प्रश्नमन्त्रः । I

3.22d वक्त्वा भ(NQ)धूI : वक्त्वा GJ • वक्त्वा भ : ए धूIJ

। पर्त्तिप्रत्यक्षाद्वाक्त्वात्मकीत्येति । । विद्युत्तिप्रत्यक्षात्मकायाम्बद्धात्मकः ।  
। विद्युत्तिप्रत्यक्षात्मकायाम्बद्धः । । वक्त्वात्मकात्मकायाम्बद्धात्मकः । २३ ।

3.23b प्रश्नात्मकधूDIJ schol., KL schol. : प्रश्नात्मकधू BJK schol., L

3.23c वक्त्वा । भग्नधू : वक्त्वा IJL(auch L schol.)S<sup>T</sup>

3.23d प्रश्नात्मकधूIJ : प्रश्नात्मकधू δ

। क्षेत्रादिर्वाप्नुपेत्याग्नि । । वक्त्वात्मकायाम्बद्धायाम्बद्धः ।  
। वक्त्वायाम्बद्धायाम्बद्धायाम्बद्धः । । वक्त्वायाम्बद्धायाम्बद्धायाम्बद्धः । २४ ।

3.24a ए भI : ए धूJ : द्वयः K • वेत्याग्नि । भधूIJ : वेत्याग्नि । S<sup>T</sup>

3.24b वक्त्वायाम्बद्धः भधूIJ : वक्त्वायाम्बद्धः धू(वक्त्वायाम्बद्धः ~ Y<sup>T</sup>) • वक्त्वा । भधूIJ : वक्त्वा । K

3.24c क्षेत्रादिर्वाप्नुभूतिः वक्त्वायाम्बद्धः I : वक्त्वायाम्बद्धः धूJ • वक्त्वायाम्बद्धः । वक्त्वायाम्बद्धः । भ(~ वक्त्वा)QधूIJ : वक्त्वायाम्बद्धः । δ

उद्धृता राजकादुर्वी ग्रियते ऽद्य भुजेन ते ।  
वराहेणोद्धृता यासौ वराहेरुपरिस्थिता ॥ २५ ॥

- 3.25a उद्धृता ε(उद्धृता)ABM(उद्धृत)VX || *R̄t.*, *Tar.* || RANG : उद्धृत्य BELV, PREM, SHAS  
 3.25d “रुपरिस्थिता *R̄t.*? || TH/JH : “रुपरि स्थिता *Tar.*? || BELV, PREM, RANG, ŚĀS, SHAS

करेण ते रणेष्वन्तकरेण द्विषतां हताः ।  
करेणवः क्षरदक्ता भान्ति संध्याघना इव ॥ २६ ॥

- 3.26d संध्या० εABK(सन्ध्य०)M(सन्ध्य०)UV || *R̄t.* (ex conj., सन्ध्य० Hs.) || *Alamkāracūḍāmaṇi* 462d ad  
*Kāvyānuśāsana* 5.4, *Sarasv.* 2.115<sup>II</sup>d (Ed. Kāvyam., S. 205) || BELV, PREM, RANG, SHAS :  
 सन्ध्य० *R̄t.*<sup>TH/JH</sup> || TH/JH

परागतरुराजीव वातैर्धर्वस्ता भटैश्चमूः ।  
परागतमिव क्वापि परागततम्बरम् ॥ २७ ॥

पातु वो भगवान्विष्णुः सदा नवघनद्युतिः ।  
स दानवकुलध्वंसी सदानवरदन्तिहा ॥ २८ ॥

- 3.28b सदा नव० *R̄t.*, *Tar.* || BELV, PREM, RANG, ŚĀS, SHAS || tib. एषस्यर्ते ... इत्यात् : सदानव० TH/JH<sup>1</sup> •  
 “द्युतिः । εABHM(“युति)U post corr., m. sec. marg., V || *R̄t.* || *Alamkāracūḍāmaṇi* 465b ad  
*Kāvyānuśāsana* 5.4 || BELV, PREM, SHAS : “च्छविः । *Tar.* || RANG

| ଶାନ୍ତିଶାଙ୍କୁଯାକଳେଶାନ୍ତିଶାକଣ୍ଠ | । ଧରାପଣ୍ଡୁଦୟରିଶାନ୍ତିରି ।  
| କୃଷ୍ଣରୀରି କଳେଶାପଣ୍ଡାନ୍ତିଶାକଣ୍ଠ | । ଦୟାନ୍ତିଶାପଣ୍ଡାନ୍ତିଶାକଣ୍ଠ | । ୩୫ ।

- 3.25a** ເພີ້ນ |  $\beta \delta IJS^T$  : ຕິດ | ນ  
**3.25b** ສູງ |  $\beta IJ$  school. : ສູງ ດັບ(ສູງ;  $S^T$ )K • ສົງ |  $\beta(GQ)\delta\zeta(S^TZ^T)IJ$  : ສົງ |  $NY^T$

। ଶ୍ରୀପାତ୍ରିଶାଖାକୁମାର । । ଶ୍ରୀପାତ୍ରିଶାଖାକୁମାର ।  
। ଶ୍ରୀପାତ୍ରିଶାଖାକୁମାର । । ଶ୍ରୀପାତ୍ରିଶାଖାକୁମାର । । ୨୬ ।

- 3.26c ລົງທະບຽນ  $\beta$  (~ ລາ Q)ηIJK school. : ລົງທະບຽນ KS<sup>T</sup> • ອານາ ບດJ : ອານ J  
 3.26d ລົງທະບຽນ  $\beta\delta IS^T$  : ລົງທະບຽນ JY<sup>T</sup> : ລົງທະບຽນ Z<sup>T</sup> • ສູ່ດັບ |  $\beta IJ$  : ລົງທະບຽນ | δJ

। କୁଦ୍ରଶୀଶାର୍ଦ୍ଧି ପିତ୍ରପ୍ରିଦ୍ୟନିତ । । ଶାକବଶୀଶ୍ଵରୀ ଦ୍ୟାମର୍ଷଣାପର୍ବତ ।  
। ପ୍ରସରକୀୟା ପିତ୍ରପ୍ରିଦ୍ୟନିତ । । କୁଦ୍ରଶୀଶାର୍ଦ୍ଧି ପାପର ପ୍ରସରପର୍ବତ । ୩୨ ।

- 3.27a శీర్ష భద్రIJ school.,  $S^T Y^T$  : శీ JZ<sup>T</sup> • శైఫ్ట్‌క్రెప్ భగ్(~ క్రెప్ Z<sup>T</sup>)IJ school. : ద్వారిషింద్ర ధ  
3.27d వరుపులు భద్రCI; in J school. neben ఏశాన్ ఎ erwähnt : ఏశాన్ J

। यिषाश्चूर्मक्तुपर्वत्याश्रयस्तिर्थेद् । । इच्छिकद्वाषीस्तिषाढ़वश्चत्रेद् ।  
। श्रुत्युर्मन्त्रदर्थावक्तव्यावर्तवाय । । श्रवणद्वादशास्त्रिन्द्रिष्ट्याच्चाप्नुव्वन् । २९ ।

- 3.28b ଦ୍ୟା ବ୍ୟଦ୍ୟ : ଶ୍ଵରା I  
 3.28c ଶ୍ଵରା ବ : ଶ୍ଵର ବ୍ୟନ୍ତି : ହା IS<sup>T</sup>  
 3.28d ଶ୍ଵର ବ୍ୟଦ୍ୟକ୍ଷଳୀ, Y<sup>T</sup> : ଶ୍ଵର ଦ୍ୟକ୍ଷଳୀ (S<sup>T</sup>Z<sup>T</sup>)IK • ଶ୍ଵରା | ବ୍ୟଦ୍ୟି : ସମ୍ବନ୍ଧା | J (auch J schol.)

कमलेः समकेशं ते कमलेष्याकरं मुखम् ।  
कमलेख्यं करोषि त्वं कमलेवोन्मदिष्णुषु ॥ २९ ॥

मुदा रमण्मन्वीतमुदारमणिभूषणः ।  
मदभ्रमदृशः कर्तुमदभ्रजघनाः क्षमाः ॥ ३० ॥

3.30c <sup>०</sup>मदृशः εABM(०मदृशः)U || Rt. (ex conj.) || Ratnadarpaṇa ad Sarasv. 2.116<sup>II</sup>c (Ed. Kāvyam., S.205) || BELV, PREM, RANG, ŚĀS, SHAS : <sup>०</sup>मदृशः HV || Sarasv. 2.116<sup>II</sup>c || TH/JH

उदितैरन्यपुष्टानामारुतैर्मे हृतं मनः ।  
उदितैरपि ते दूति मारुतैरपि दक्षिणैः ॥ ३१ ॥

3.31b <sup>०</sup>मारु<sup>०</sup> Rt., Tar. || BÖHTL, PREM, RANG : <sup>०</sup>मा रु<sup>०</sup> BELV, PREM schol., SHAS • हृतं εAB post corr.  
(हृतम् B m. sec. marg.), HMUV || Rt., Tar. || RANG || tib. ཁྱଶର୍ଷ : हृतं BELV, PREM, SHAS

सुराजितहियो यूनां तनुमध्यासते स्त्रियः ।  
तनुमध्याः क्षरत्स्वेदसुराजितमुखेन्दवः ॥ ३२ ॥

3.32c <sup>०</sup>मध्याः ABHU post corr. (०: U marg.), V || Rt. || BELV, PREM, RANG, ŚĀS, SHAS : <sup>०</sup>मध्या εMU ante corr. || TH/JH • <sup>०</sup>त्स्वेद<sup>०</sup> εABHK(०त्सेद<sup>०</sup>)UV || Rt. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. ཁྱଶର୍ଷ  
एव | : <sup>०</sup>त्स्वेदाः X, <sup>०</sup>त्स्वेदः M

। ଶ୍ରୀକର୍ଣ୍ଣପୁନସମ୍ଭ୍ରତ । । ଶର୍ଦ୍ଦର୍ଵିଷ୍ଣୁଭବାର୍ତ୍ତିଷ୍ଠିତ ।  
। ଦ୍ୟାମଶ୍ରୀଷବିନ୍ଦୁବନ୍ଧୁମହାପ୍ରତିଷ୍ଠାତା । । ଶ୍ରୀଶ୍ରୀବିଷ୍ଣୁକ୍ଷେତ୍ରପ୍ରତିଷ୍ଠାତା । ୩୯ ।

- 3.29a शैद्य द्वैIजः शैद्यं भ  
 3.29c शैद्यं भ॒(S<sup>T</sup>Z<sup>T</sup>)IJ schol., L schol.? : शैद्यं DJLY<sup>T</sup> • शैद्यास् । भ॒यJ (vgl. Dt. ad KĀ.T 3.29: ... शैद्यसर्वेऽन्द्रः अशैद्यैः  
 द्वैन्) : शैद्यास् । द्वैS<sup>T</sup>  
 3.29d शैद्यं भ(GN)द्वैIजः शैद्यं CQ • शैद्यं द्वै(S<sup>T</sup>Z<sup>T</sup>)IJ : शैद्यं भY<sup>T</sup>

- 3.30b** ଶ୍ରୀମ ପି([ଶ୍ରୀ]ମ Q)I : ଶ୍ରୀମ ଧ୍ୟ  
**3.30d** ଶ୍ରୀମଦ୍ CIJ schol., L schol. : ଶ୍ରୀମ ଧ୍ୟ(ଶ୍ରୀମଦ୍ Y<sup>T</sup>)DL

। ଶାର୍କାର୍ଣ୍ଣାକୁମାରୀଶ୍ଵରାଶ୍ରମାଦି । । ଶିଦ୍ଧିଶ୍ରୀଶ୍ଵରହରିଶ୍ରମାଦି ।  
। ଶ୍ରୀପିତ୍ତରାଜୀଶ୍ଵରହରିଶ୍ରମାଦି । । ସନ୍ଦର୍ଭିଶ୍ରୀଶ୍ଵରରାଜ୍ଯାଧିକାରୀ । । ୩୭ ।

- 3.31b** සුෂ්‍ඨ දහIJK : සුෂ්‍ඨ βJ school., S<sup>T</sup> • දන් තුදුζ(S<sup>T</sup>Z<sup>T</sup>)IJ : යදන් Y<sup>T</sup>  
**3.31d** සුෂ්‍ඨ මාණ්‍ය βζIJ : සුෂ්‍ඨ මාණ්‍ය δ • මා | βJ : මා | δζI

। ཉେନ୍ୟାଷ୍ଟବିନ୍ଦୁପାତ୍ରାଧିକାରୀ । । ସର୍ଵଦୀଳ୍ଲାଭାସମାହିତାରେ ।  
। ପ୍ରଦାନକାରୀଶର୍ମିକାରୀଙ୍କର୍ତ୍ତକ । । ଶ୍ରୀଶର୍ମିପୁଷ୍ପାଦାହିତୀଶବ୍ଦାପ୍ରତିକ୍ରିୟା । । ୩୩ ।

- 3.32a** ଶ୍ରୀ ଦ୍ଵାରା (ଶ୍ରୀ Q) ଥିଲା; ଶ୍ରୀ I : ଶ୍ରୀ JS<sup>T</sup>; ଶ୍ରୀ J school. • ଶାଖା ପଥ : ଶାଖା ୫IJ  
**3.32b** ମାର୍କସାମାନ୍ୟ | J school., K school. : ମାର୍କସାମାନ୍ୟ | 5K  
**3.32d** ପରେଣ୍ୟ ପଥିଲା; ଅର୍ଥାତ୍ J : ପରେଣ୍ୟ J school., S<sup>T</sup>

इति व्यपेतयमकप्रभेदो ऽप्येष दर्शितः ।  
अव्यपेतव्यपेतात्मा विकल्पो ऽप्यस्ति तद्यथा ॥ ३३ ॥

- 3.33b “प्रभेदो εABHUV || *Rt.* || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. རྩୟାସ୍ତିତ୍ୱଃ : “प्रपञ्चो X  
3.33d विकल्पो ε(विकोल्प Z)ABHV || *Rt.*, *Tar.* || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. ཁୁର୍ବର୍କ୍ଷଣ : प्रभेदो U • ऽप्यस्ति  
εABHUV || *Rt.* || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. ལୁର୍ବେଦ : ऽस्यास्ति *Rt.* (v. l.)

सालं सालम्बकलिकासालं सालं न वीक्षितुम् ।  
नालीनालीनबकुलानाली नालीकिनीरपि ॥ ३४ ॥

- 3.34b न वीक्षितुम् । εAHM(~ विक्षितु ।)UV || *Rt.*, *Tar.* || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. ད୍ୱାରା ... କୀର୍ତ୍ତୁ । :  
निरीक्षितुम् । B(निरी[.]क्षितु ।)W?

कालं कालमनालश्यतारतारकमीक्षितुम् ।  
तारतारम्यरसितं कालं कालमहाघनम् ॥ ३५ ॥

याम यामत्रयाधीनायामया मरणं निशा ।  
यामयामधियास्वात्त्वाया मया मथितैव सा ॥ ३६ ॥

- 3.36c “मयामधिया” *Rt.* || tib. ད୍ୱାରାର୍ଥ ... འଙ୍ଗେନ୍ଦ୍ର : “मयाम धिया” *Tar.* || Sarasv. 2.105<sup>II</sup>c, Ratnadarpaṇa ad  
*Sarasv.* 2.105<sup>II</sup>c (Ed. Kāvyam., S. 202) || PREM, RANG, TH/JH<sup>I</sup> : “मयाम धिया” BELV, SHAS  
3.36cd “यास्वात्त्वाया Y” || *Rt.*; “यास्वात्त्वाया” *Tar.* || RANG, ŚĀS || tib. ག୍ରେଷଣବିଶପ୍ରଶ୍ନ : “यास्वत्त्वाया” ABHK  
("याऽस्वत्त्वाया)M("यास्वत्त्वाया)SUVZ || Sarasv. 2.105<sup>II</sup>c || PREM; “या स्वत्त्वा या” BELV, SHAS

। ଦ୍ୱାରା କହିଲୁ ତୁ ମୁଖ୍ୟମ୍ୟ । । ଏହାରେ କହିଲୁ ତୁ ମୁଖ୍ୟ ।  
। ଏହାରେ କହିଲୁ ତୁ ମୁଖ୍ୟ । । କହିଲୁ ତୁ ମୁଖ୍ୟ । । ୩୩ ।

। ଗାଁଗୁ ମୁଖ୍ୟମ୍ୟ । । ଶୁଣି ଏହାରେ କହିଲୁ ।  
। ଏହାରେ କହିଲୁ । । ଶୁଣି ଏହାରେ କହିଲୁ । । ୩୪ ।

3.34b ଦ୍ୱାରା DIK *schol.*, L *schol.*? : ଦ୍ୱାରା β

। ଶ୍ଲୋକରେ କହିଲୁ ତୁ ମୁଖ୍ୟ । । ଶ୍ଲୋକରେ କହିଲୁ ତୁ ମୁଖ୍ୟ ।  
। ଏହାରେ କହିଲୁ ତୁ ମୁଖ୍ୟ । । ଶୁଣି ଏହାରେ କହିଲୁ । । ୩୫ ।

3.35c କହିଲୁ βδ : କହିଲୁ δIJ • କହିଲୁ δIJ : କହିଲୁ δ

3.35d ଏହାରେ କହିଲୁ β : କହିଲୁ δ(Y<sup>T</sup> *marg.*)IJ; କହିଲୁ δY<sup>T</sup>

। ସୁରାମୁଦ୍ରାମୁଦ୍ରାମୁଦ୍ରାମୁଦ୍ରା । । ଅର୍ଦ୍ଧମୁଦ୍ରାମୁଦ୍ରାମୁଦ୍ରା ।  
। ଏହାରେ କହିଲୁ ତୁ ମୁଖ୍ୟ । । କହିଲୁ ତୁ ମୁଖ୍ୟ । । ୩୬ ।

3.36b କହିଲୁ βδI : କହିଲୁ δJ • କହିଲୁ δJ | βI : କହିଲୁ δ(~ କିମା)J (~ କିମା)

3.36c କହିଲୁ δZ(Z<sup>T</sup>)IJ : କହିଲୁ δ

इत्यादिपादयमकविकल्पस्येदृशी गतिः ।  
एवमेव विकल्प्यानि यमकानीतराण्यपि ॥ ३७ ॥

- 3.37a इत्यादिपाद° A || *Rt.* : इति पादादि° εBHUV || *Tar.* || BELV, BÖHTL, PREM (इतिपादादि°), RANG, SHAS  
 3.37c एवमेव εABHV || *Rt.*, *Tar.* || BELV, PREM, RANG, SHAS : इत्थमेव U • विकल्प्यानि UV || *Rt.* (ex conj., विकल्पानि प्रभेद्यानि Hs.) || BELV, PREM, RANG, SHAS : विकल्पानि εABH || *tib.* कूर्म्बुष ... कूर्म्बुष

न प्रपञ्चभयाद्देदाः कात्स्न्येनाख्यातुमीप्सिताः ।  
दुष्कराभिमता एव दर्शन्ते तत्र के चन ॥ ३८ ॥

- 3.38b कात्स्न्येना° ε(कात्स्न्येना° Y)ABHSUVZ || *Rt.*, *Tar.* || BELV post corr., BÖHTL, RANG, ŠĀS : कात्स्न्येना°  
 PREM, TH/JH : कात्स्न्येना° BELV ante corr., SHAS • °मीप्सिताः । εABHUVW° || *Rt.* : °मीहिताः । BELV,  
 PREM, RANG, SHAS  
 3.38c °राभिमता εABUV || *Rt.*, *Tar.* || BELV, PREM, RANG, SHAS || *tib.* कूर्म्बुषऽर्द्दः : °रास्तु मता H • एव  
 εVW°X || *Rt.*, *Tar.* || *tib.* कैदः : ये तु ABU || BELV, BÖHTL, PREM (येतु), RANG, SHAS : ये च H  
 3.38d दर्शन्ते *Rt.* : वर्षन्ते εABHU(वर्ष्य[ ]ते)V || *Tar.* || BELV, PREM, RANG, SHAS : वक्ष्यन्ते PREM (v. l.) •  
 तत्र εABHUVW°X || *Rt.*; vgl. KĀ 3.3 || PREM (v. l.) || *tib.* दंषः : ते ऽत्र BELV, PREM, RANG, SHAS

स्थिरायते यतेन्द्रियो  
 न हीयते यतेर्भवान् ।  
 अमायतेयते ऽप्यभू-  
 त्सुखाय ते ऽयते क्षयम् ॥ ३९ ॥

- 3.39c अमायते° εABHMUV || *Rt.*, *Tar.* || *Sarasv.* 2.106<sup>II</sup>c, *Ratnadarpana ad Sarasv.* 2.106<sup>II</sup>c (Ed.  
 Kāvyam., S. 202-3) || BELV, PREM, RANG, SHAS || *tib.* कूर्म्बेदः : नमायते Hs. Ka des *Sarasv.*  
 2.106<sup>II</sup>c

। विष्णुदर्शकृद्युक्तश्च । । कृष्णाप्याशविद्युक्तश्च ।  
। द्युक्तश्चकृद्युक्तश्च । । कृष्णाप्याशविद्युक्तश्च । । ३२ ।

- 3.37a** కొ పెIJK : కొ చ  
**3.37c** కు పెIJ : కురు పు • కు DIJ schol., K schol. : కు పెJKL (auch L schol.)

- 3.38a རྒྱନ୍ତ ལ୍ଚୁIJ : རྒྱନ୍ତ བྷ  
 3.38b རྒྱନ୍ତସ ལ(～ ལ ཆ)DIJ : རྒྱନ୍ତ ས L (auch L *schol.*) • རྒྱନ୍ତ ས | ལ୍ଚୁDJ : རྒྱନ୍ତ ས | IL (auch L *schol.*)  
 3.38c ལ୍ଚୁ ལ୍ଚୁIJ : ལ୍ଚୁ ཁ • ང ལ | ལ ཁ | J post corr. (om. J ante corr.), J *schol.* : ལ ཁ | ང ཁ  
 3.38d ལ ཁ | ལ ཁ | ང J

। ଏହିକୁଣ୍ଡାରଦର୍ଶିରମାନଙ୍କାଶମ ।  
 । ପ୍ରତିରୀଖେଷକପର୍କରପ୍ରିନ୍ତିଧିନା ।  
 । ଶ୍ଵାନ୍ତଦୟରୁଗୁରୁପର୍ଦ୍ଦଶ୍ରୀଏତ ।  
 । ସଂଦେଶାଧିକାରୀପଶୁରଦ୍ଵିଜିତନା । ୩୯ ।

सभासु राजन्नसुराहतैर्मुखै-  
 मर्हीसुराणां वसुराजितैः स्तुताः ।  
 न भासुरा यान्ति सुरान्न ते गुणाः  
 प्रजासु रागात्मसु राशितां गताः ॥ ४० ॥

तव प्रिया सच्चरिताप्रमत्त या  
 विभूषणं धार्यमिहांशुमत्तया ।  
 रतोत्सवामोदविशेषमत्तया  
 न मे फलं किं चन कान्तिमत्तया ॥ ४१ ॥

- 3.41a °या सच्चरिताप्र° εABM(°य ~)UV || Rt. || Sarasv. 2.110<sup>II</sup>a, Ratnadarpaṇa ad Sarasv. 2.110<sup>II</sup>a (Ed. Kāvyam., S. 204) || BELV, PREM (v. l.), SHAS || vgl. tib. དྲକྱର୍ମୁଶ୍ଶଶଶାଙ୍କଦ : °यासच्चरिताप्र° Rt (v. l.), Tar. || RANG : °यासच्चरित प्र° H(°यासच्चत ~)X || PREM • °ताप्रमत्त ε(~°प्रमत्त Z)ABM(~°प्रमत्त)UV || Rt., Tar. || Sarasv. 2.110<sup>II</sup>a, Ratnadarpaṇa ad Sarasv. 2.110<sup>II</sup>a || BELV, PREM (v. l.), RANG, SHAS : °त प्रमत्त PREM : °त प्रसन्न H
- 3.41b °मिहांशु° εAHMUV || Rt. || Sarasv. 2.110<sup>II</sup>b || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. ར୍ଦ୍ମିହାଂଶୁ : °मतोऽशु° B (st. ~ \*ऽशु ?)
- 3.41c °वामोद° ε(°मोद° Y ante corr., °वमोद° Y post corr., m. sec. marg. (°व°); °नामोद° Z)ABHM(°नामोद°) UV || Rt., Tar. || Sarasv. 2.110<sup>II</sup>c, Ratnadarpaṇa ad Sarasv. 2.110<sup>II</sup>c || BELV, PREM (v. l.), SHAS : °वानन्द° PREM
- 3.41d न मे फलं किं चन εAB post corr., marg. (न), HMUVX || Tar.<sup>?</sup> || Sarasv. 2.110<sup>II</sup>d, Ratnadarpaṇa ad Sarasv. 2.110<sup>II</sup>d || PREM (v. l.); फलं न मे किंचन BELV || tib. རକ୍ଷଶୁ'ରଷାରଖଦଙ୍କଦ | : प्रयोजनं नास्ति हि PREM, RANG, SHAS

भवादशा नाथ न जानते नते  
 रसं विरुद्धे खलु सन्नतेनते ।  
 य एव दीनाः शिरसा नतेन ते  
 चरन्त्यलं दैन्यरसेन तेन ते ॥ ४२ ॥

- 3.42d चरन्त्य° εABHMUV m. sec. marg. || Rt. || Sarasv. 2.107<sup>II</sup>d, Ratnadarpaṇa ad Sarasv. 2.107<sup>II</sup>d (Ed. Kāvyam., S. 203) || BELV, PREM, SHAS : चरन्त्व° Tar. || RANG

### 3.40a କ୍ଷେତ୍ର IS<sup>T</sup> : କ୍ଷେତ୍ର ପଦ୍ଧତିକ

### 3.40b සුං දෙශීන : සුං ග

। ଦକ୍ଷପରିଷ୍ଣିଦ୍ୟାବନାକ୍ରିଦ୍ୟନ୍ତଶ୍ରୀଦଶାରମାନ ।  
 । ଦଶାରମରିଦଶାରକ୍ଷିରଦଶାରମରିଷ୍ଣଦ୍ୟରଶ୍ରୀମନ୍ତ୍ରମା ।  
 । ଦ୍ୱିପୀଣାରଦ୍ଦିକ୍ଵିର୍ଦ୍ଦିଷ୍ଟଦ୍ୱିଷ୍ଟରକ୍ଷୁରକ୍ଷଣଶାହୁଦରଦେଶ ।  
 । ସଦବାଯକର୍ଣ୍ଣଶ୍ରୀଦ୍ୟନ୍ତଶ୍ରୀଶାରମନ୍ତ୍ରମାନପଥାରଯଦକ୍ରିଦ । ୧୭ ।

**3.41a** ଦୟାର୍ଥି ବ୍ୟୁଜ : ଦୟାର୍ଥି ଧ • ଏ ବ୍ୟୁଜ : ଏକା ଧ

**3.41b** ດາວວິທີ່ ບ(~ ພ ~ N)D : ດາວວິທີ່ JL (auch L *schol.*) : ດາວວິທີ່ I • ສົງ ບI<sup>?</sup> : ດັ ດຊ(ງ Y<sup>T</sup>)J

### 3.41c དྲୁଦ୍ଧ ལୁ རୁ : དྲୁଦ୍ଧ ບົກລ

3.41d शृंग एIN : शृं ग्यदJS<sup>T</sup>

। କର୍ମପର୍ଯ୍ୟନ୍ତଦ୍ୱାରା ପ୍ରଦ୍ୟମନର କିମ୍ବା କାହିଁକି ।  
 । ଧରମପାତ୍ରିଦର୍ଶକଙ୍କଣାତ୍ମିଦର୍ଶନାବୀ ଦେଖାଯାଇ ।  
 । ସାଂକେତିକାଦର୍ଶନପାତ୍ରଙ୍କଣାଗୁଣାତ୍ମିଦର୍ଶନାକର୍ମପର୍ଯ୍ୟନ୍ତଦ୍ୱାରା ପର୍ଯ୍ୟନ୍ତିର ।  
 । ଦର୍ଶନାର୍ଥିଦର୍ଶନପର୍ଯ୍ୟନ୍ତଦ୍ୱାରା କଳ୍ପଣାଚାର୍ଯ୍ୟ । ୬୭ ।

**3.42a**  $\Sigma^{\text{post corr.}} = \beta D I J K S^T$  post corr., marg. ( $\Sigma^{\text{ante corr.}}$ ) :  $\Sigma^{\text{ante corr.}} = \beta (D^{-1} K S^T)$  •  $\Sigma^{\text{post corr.}} = \beta (K S^T) D^{-1}$

3.42c शृणु विद्या : की दशीज

3.42d ດາວ ບດຍ : ຂໍາວາ I • ຂໍາ | ບດຍ : ສຸກ | ດ

लीलास्मितेन शुचिना मृदुनोदितेन  
 व्यालोकितेन लघुना गुरुणा गतेन ।  
 व्याजृम्भितेन जघनेन च दशितेन  
 सा हन्ति तेन गलितं मम जीवितेन ॥ ४३ ॥

श्रीमानमानमरवत्मसमानमान-  
 मात्मानमानतजगत्प्रथमानमानम् ।  
 भूमानमानयत यः स्थितिमानमान-  
 नामानमानम तमप्रतिमानमानम् ॥ ४४ ॥

3.44c °मानयत AH(v. l.; °यो H marg.) || Rt. (ex conj.) || vgl. tib. དྲྷ འର୍ଜନ୍ମ : °ମାନଯତି Rt. TH/JH || TH/JH<sup>1</sup> : °ମାନମତ εBHJ(~°ମତ)MUV post corr. || Rt. (v. l.), Tar. || BELV, PREM, RANG, SHAS : °ମାନଯମତ V ante corr.

सारयन्तमुरसा रमयन्ती  
 सारभूतमुरुसारधरा तम् ।  
 सारसानुकृतसारसकाञ्चिः  
 सा रसायनमसारमवैति ॥ ४५ ॥

3.45b °मुरुं εM("मुरु")V || Rt.; °म् उरुं || Rt. (v. i.), Tar. || Ratnadarpaṇa ad Sarasv. 2.121<sup>II</sup>b (Ed. Kāvyam., S. 207) || BELV, PREM, ŚĀS, SHAS : °मुरुं ABHU  
 3.45c सारसा० εABHMV || Rt. || Sarasv. 2.121<sup>II</sup>c, Ratnadarpaṇa ad Sarasv. 2.121<sup>II</sup>c || PREM || tib. ལକ୍ଷଣ୍ମୁଖୀ : सारवा० U || Tar. || BELV, RANG, SHAS • °सारसा० ।(°पारासा० Z)ABHMUV || Rt., Tar. || Sarasv. 2.121<sup>II</sup>c, Ratnadarpaṇa ad Sarasv. 2.121<sup>II</sup>c || BELV, PREM, RANG, SHAS : °सारवा० S(°सारपा०)K(°सारबा०) • °काञ्चिः AB, °काञ्चिः HMY || Rt. || Sarasv. 2.121<sup>II</sup>c (°काञ्चिः), Ratnadarpaṇa ad Sarasv. 2.121<sup>II</sup>c : °काञ्चिः SUVZ || Rt. TH/JH, Tar. || BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH

। རྩྗྱାୟର୍ଦ୍ଧକୁନ୍ତାମନ୍ଦରାମପର୍ବତୀଶ୍ଵରମନ୍ଦିର ।  
 । କୁନ୍ତକୁନ୍ତରେଣୁଷାମନ୍ଦରୀଶ୍ଵରୀଶ୍ଵରମନ୍ଦିର ।  
 । କୁନ୍ତପର୍ବତୀଶ୍ଵରୀଶ୍ଵରମନ୍ଦିରେଣୁଷାମନ୍ଦରାମପର୍ବତ ।  
 । ସମ୍ମର୍ମନମନ୍ଦିରକମନ୍ଦାକିନୀପର୍କେଶ୍ଵରମନ୍ଦିରମନ୍ଦିର । ୯୩ ।

- 3.43a ດາວໂຫນ້າ ບົດJ : ດັບີ່ ៥  
 3.43b ຖື່ ບົດIJS<sup>T</sup>Y<sup>T</sup> : ພິມ່ Z<sup>T</sup>  
 3.43c ຂໍາພາສົດ-ກູງພາໄສ ບI (~ກູງພາ ... ສີ) : ແກ້ວຂູ້ພິມ່ ៥ (~៥ ~ Y<sup>T</sup>)J (~ພິມ່ ~)L; ແກ້ວຂູ້ ~ DJ schol. (~ພິມ່ ~), Y<sup>T</sup> • ແກ້ວພາ ດີJ : ແກ້ວພາ ບI

| དྲାପାତ୍ମକାନୀ ରେଣ୍ଡାଫନ୍ ଡ୍ରାପାନୀ ସିଂହାପଦା ଶିଦାନୀ ।  
 | ଏକି ଖେଳ ପାଦାଦାନ ଅନୁପାନ ରେ ରେଣ୍ଡାଫନ୍ ଡ୍ରାପାନୀ ପଦାନୁପାନ ।  
 | ଏହି ପାଦାନ ପ୍ରେଦାନ ଏକି ରେଣ୍ଡାଫନ୍ ରେଣ୍ଡାନ ଖେଳ ତରନୀ ।  
 | ଏକୁଦଶ ଖେଳ ପଦାନ ଡ୍ରାପାନ ପଦାନ ଏହା ପ୍ରେଷନ୍ ଦେଇ ଆକୁଣା ଏହିଦ । ॥



। ସତ୍ତବାଶ୍ରମାଶଟ୍ ସନ୍ଦର୍ଭିଷାଦାରପ୍ରିଦିତ୍ ।  
 । କ୍ଷିତିର୍ଯ୍ୟରେ ଶୁରୁ ଥାଏ ସତ୍ତବାଶ୍ରମାଶଟ୍ ପର୍ଯ୍ୟନ୍ତ ।  
 । ସନ୍ଦର୍ଭାଶ୍ରମାଶଟ୍ କ୍ଷିତିର୍ଯ୍ୟରେ ଶୁରୁ ଥାଏ ତଥା ।  
 । ଦିଶାର୍ଥିଷତ୍ତବାଶ୍ରମାଶଟ୍ କ୍ଷିତିର୍ଯ୍ୟରେ ମିଶିଥରିଥା । ୫୫ ।

- 3.45a** ଶିଳ୍ପ ଶିଳ୍ପ G)  $\delta\zeta(Y^T \text{ post corr., } m. \text{ sec. marg. (}\delta\zeta\text{)})$  IJ schol. : ଶିଳ୍ପ JY<sup>T</sup> ante corr.  
**3.45c** ଦେଖାଯାଣା Q; ~ ସାହିତ୍ୟ ଶିଳ୍ପ(GN) : ଶିଳ୍ପକୁର୍ମ ଶିଳ୍ପ ଜୀବନ ଶିଳ୍ପ  
**3.45d** ଶିଳ୍ପ BJD : ଶିଳ୍ପ ଜୀବନ IJ schol., L (auch L schol.) • ସାହିତ୍ୟ IJ schol., L : ସାହିତ୍ୟ CDJ • ଶିଳ୍ପ | ଶିଳ୍ପ IJS<sup>T</sup> Y<sup>T</sup> : ଶିଳ୍ପ Z<sup>T</sup>

नयानयालोचनयानयानया-  
 नयानयान्धान्विनयानयायते ।  
 न यानयासीर्जिनयानया नया-  
 नयानयास्ताञ्जनयानयाश्रितान् ॥ ४६ ॥

- 3.46a °यानयान् εABHMUV || Rt. || BELV, PREM, SHAS || tib. लुश्चेद् : °या कृतीन् Tar. || RANG : °या कृतिं X ||  
*Vād.* (°या कृतिन्; ŚĀSTRĪ 1990, S. 56, Anm. 1)
- 3.46c °नयासीर्जिं ε(°नयापिर्जिं)ABHK(°नयासीर्जिं)M(°नयापिर्जिं)U(°जं ante corr.)V || Rt. || BELV (S. 60),  
 PREM, RANG : °नयासीर्जिं BELV (S. 36<sup>1</sup>), SHAS
- 3.46cd °या नयान् εAB post corr., m. sec. ? marg. (°न्; °या नया० B ante corr.), HMU post corr., m. sec.  
 marg. (°न्; °या नया०), V || Rt. || SHAS || tib. लुष्पः; °यानयान्० PREM; °यानया न० BELV (S. 60) : °यान्नरान्०  
 X || Tar. || RANG
- 3.46d °नयानयास्ता० εAB post corr., m. sec. ? marg. (°नयानया०; °स्ता० B ante corr.), HM || Rt. || BELV (S.  
 36<sup>1</sup>) || tib. नव्यक्षश्कैर्ष्णैः : °नयानयास्ता० (°n ayānayāms ta०) U post corr., m. sec. marg. (°नया०;  
 नयास्ता० U ante corr.) || Tar. || RANG, SHAS; °नयानयास्ता० (°nayān ayāms ta०) PREM; °नयानयास्ता०  
 (°nayānayāms ta०) BELV (S. 60, 83) : °नयानस्ता० V
- 3.46d °ताङ्ग० Rt., Tar. || BÖHTL; °तान्ज० εBHMV || PREM, RANG; °ताङ्ग० U; °ता क्ष० A : °तं ज० TH/JH<sup>1</sup> : °त्वं  
 ज० ŚĀS (vgl. ŚĀSTRĪ 1990, S. 56, Anm. 3, und Rt. ad KĀ 3.46!)

रवेण भौमो ध्वजवर्तिवीरवे-  
 रवेजि संयत्यतुलाख्वगौरवे ।  
 रवेरिवोग्रस्य पुरो हरेरवे-  
 रवेत तुल्यं रिपुमस्य भैरवे ॥ ४७ ॥

मयामयालम्ब्यकलामयामया-  
 मयामयातब्यविरामयामया ।  
 मयामयातिं निशयामयामया-  
 मयामयामूँ करुणामयामया ॥ ४८ ॥

- 3.48a °यालम्ब्य० εABHMUV || Rt. || BELV, PREM, SHAS || tib. एक्षेष्यैः : °यालङ्घ्य० Tar. || RANG; dazu vgl.  
 ŚĀS: „वादीजीने ‘लङ्घ्य’, ‘लम्ब्य’ में विकल्प बताया है।“ (ŚĀSTRĪ 1990, S. 58, Anm. 1)
- 3.48b °विरामयामया । ε(°वेराम०~ Z)ABHM(°विरम०~)SU(°विरामयामया० post corr., m. sec. marg. (°मयाम० ॥));  
 °विरामया U ante corr.)V || Rt., Tar. || BELV, PREM, RANG, ŚĀS, SHAS || tib. र्द्वंद्वेद् ... क्षशरक्षैः :  
 °विरामया मया । TH/JH<sup>1</sup>

। एक्षुर्गुणक्षेत्रस्याद्क्षेत्रमीवासहायदीपिषाणी ।  
 । क्षेत्रमेदद्वयोवर्षेवाप्येद्वृक्षवास्त्रवायस्त्रवा ।  
 । वर्षेवामीपर्याग्नुपर्याग्निवेषापर्याग्निवाशम् ।  
 । क्षेत्रमवर्षेवाद्वृष्टेवायाप्येवास्त्रवा ॥ ५ ।

3.46b द्वौषं BI : द्वौषं ८५(Z वर्षे Z<sup>T</sup>)J • वैषं BI : वैषं ८५J (vgl. Dī. ad KĀ.T 3.46: वैषवाद्वृद्धयर्वैषवामीप्रेषवार्षि  
 ष्ट्रियः)

3.46c वैषं वैषIKZ<sup>T</sup> : वैषं JS<sup>T</sup>Y<sup>T</sup>

3.46d द्वौषं (८५Z<sup>T</sup>)J *schol.* : वैषं ८S<sup>T</sup> (vgl. Dī. ad KĀ.T 3.46: वैष... वैषवाद्वृष्टेवामाक्षेत्रस्याद्वैषवाय ...) • वैषं  
 वैषIJJ : वैषं S<sup>T</sup> • वैषं ८(GQ)IJ *schol.*, S<sup>T</sup> : वैषं ८(वैषं ८५Z<sup>T</sup>)JN

। वैष्टेवामेदप्तीपर्याग्नेवैष्टेवामेदप्तीपर्याग्नेवैषं ।  
 । वैष्टेवामेदप्तीपर्याग्नेवामेदप्तीपर्याग्नेवैषं ।  
 । वैष्टेवामेदप्तीपर्याग्नेवामेदप्तीपर्याग्नेवैषं ।  
 । वैष्टेवामेदप्तीपर्याग्नेवामेदप्तीपर्याग्नेवैषं ॥ ६ ।

3.47b वैषं ८५IJ : वैषं वैषं

3.47c वैषं ८५JZ<sup>T</sup>, वैषं ८Y<sup>T</sup> : वैषं ८S<sup>T</sup>

3.47d वैषं ८५(Y<sup>T</sup> marg.)JL *schol.* : वैषं DY<sup>T</sup> • वैषं ८५IJ : वैषं ८ • वैषं ८५IJL : वैषं ८DK • वैषं ८५(L  
*schol.*)CI : वैषं ८५J (auch J *schol.*)

। वैष्टेवामेदप्तीपर्याग्नेवामेदप्तीपर्याग्नेवैषं ।  
 । वैष्टेवामेदप्तीपर्याग्नेवामेदप्तीपर्याग्नेवैषं ।  
 । वैष्टेवामेदप्तीपर्याग्नेवामेदप्तीपर्याग्नेवैषं ।  
 । वैष्टेवामेदप्तीपर्याग्नेवामेदप्तीपर्याग्नेवैषं ॥ ७ ।

3.48b वैषं BI : वैषं ८५J • वैषं ८५J (वैषं Q)IJ *schol.*, KY<sup>T</sup> : वैषं S<sup>T</sup> : वैषं Z<sup>T</sup> • वैषं ८५J : वैषं ८५J | वैषं

मतां धुनानारमतामकामता-  
 मतापलब्धाग्रिमतानुलोमता ।  
 मतावयत्सुत्तमताविलोमता-  
 मताम्यतस्ते समता न वामता ॥ ४९ ॥

- 3.49a मतां धु० ABHSUVZ || Rt., Tar. || Sarasv. 2.129<sup>II</sup>a, Ratnadarpana ad Sarasv. 2.129<sup>II</sup>a (Ed. Kāvyam., S. 212) || BELV post corr., PREM, RANG : मता धु० MY || BELV ante corr., SHAS  
 3.49b °व्याग्रिमता० εABHUV || Rt., Tar. || Sarasv. 2.129<sup>II</sup>b, Ratnadarpana ad Sarasv. 2.129<sup>II</sup>b || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. རྒྱྲླྷଣାଶି : °व्यାକ୍ରମତା० X

कालकालगलकालकालमुखकालकाल  
 कालकालपनकालकालघनकाल काल ।  
 कालकालसि तका लका ललनिकालकाल-  
 कालकालगतु कालकालकलिकालकाल ॥ ५० ॥

- 3.50b °कालपनकालकालघन० εABHJK(°कालबनका०~)M(°कालसनका०~)UV || Rt., Tar. || BELV, PREM (v. l.), RANG, SHAS || tib. དྲྷྣୁସୁର୍କେଣଶ୍ଵିନକ୍ଷା : °कालघनकालकालपन० PREM • काल । Rt. || PREM : °काल । BELV, RANG, SHAS, TH/JH<sup>1</sup>  
 3.50c ललनिका० ε(लमनिका० Z)ABHJ(लनिका०)MUV || Rt., Tar. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. དྲྷྣକେନ : °लगतका० X  
 3.50d °लगतु का०~°लकलिका० εABHJ(°लगरु ~)M(~लकालिका०)UV || Rt., Tar. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. དྲྷྣକରେ ... རྒྱྲྷଣ |, དྲྷྣକରେ ... རྒྱྲྷଣଶର୍ମର୍ଦ୍ଦନ | : °लकलिका०~°ललनिका० X

संदृश्यमकस्थानमन्तादी पादयोद्वयोः ।  
 उक्तान्तर्गतमप्येतत्स्वातन्त्र्येणाद्य कीर्त्यते ॥ ५१ ॥

- 3.51b °न्तादी पा० A(°न्तादी या०)BHUV(पा० V m. sec.) || Rt. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. རྒྱྲྷଣର୍ଦ୍ଦନ | : °न्तादिपा० εX  
 3.51d °णाय W<sup>2</sup>X || Rt. : °णात्र εABUV m. sec. || BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH || tib. ପର୍ଦ୍ଦ : °ଣୈବ H • कीर्त्यते || εABHV(कीर्त्यते || V m. sec.) || Rt. (ex conj.; geschr.: कीर्त्यन्ते ||) || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. ପର୍ଦ୍ଦନ | : कीर्तितम् । U post corr. (°तମ् । U m. sec. marg.; कीर्ति U ante corr.)

। ཤྱାଦ୍ୟଶବ୍ଦିନେତ୍ରଗୁଣକଳିନ୍ଦନ୍ତଶାପତିନ୍ ।  
। କାପିନ୍ଦିନ୍ଦିନେତ୍ରଶୁକୀକୁଷକରଶ୍ଵରକାପିନ୍ ।  
। ଗନ୍ଧିନ୍ଦିନ୍ଦିନେତ୍ରଶ୍ଵରକଳିନ୍ଦନ୍ତଶ୍ଵରପତିନ୍ ।  
। ଦ୍ୱାରକିନ୍ଦିନ୍ଦିନେତ୍ରଶ୍ଵରକଳିନ୍ଦନ୍ତଶ୍ଵରପାତ୍ରିନ୍ । ୬୯ ।



। ཡྱଶୁରୀନୁସାରୀ ଯଶିନକଷାର୍ଦ୍ଦକଷାର୍ଥିତ୍ତନାମର୍ଥିକ ।  
 । ଶ୍ଵରଙ୍ଗାନ୍ଦାଶିଞ୍ଚେନାପ୍ରେଦ୍ସର୍କେଷାଶିଜ୍ଞିନକଷାନୁସାମୁନ୍ଦକଷା ।  
 । ନୁସାରୀନାମର୍ଦ୍ଦକିନୁସାକରିନାକର୍ତ୍ତର୍ଥିକ୍ରମଶିରୀନାମର୍ଦ୍ଦନୁସା ।  
 । ନୁସାରୀନାମର୍ଦ୍ଦକିନୁସାକରିନାକର୍ତ୍ତର୍ଥିକ୍ରମଶିରୀନାମର୍ଦ୍ଦନୁସା । ୫୦ ।

- 3.50a** |  $\text{द्वार्षीं विद्}(\sim \text{श्रीं} Z^T)I : ।$  त्रयोर्दिः J •  $\text{द्वार्षीं विशीर्णं विद्य}(\sim \text{श्रीं} \sim Y^T, \text{द्वार्षीं} \sim Z^T)IJ : \text{द्वार्षीं विशीर्णं} S^T \bullet \tilde{\text{विशीर्णं}} N) \delta IJZ^T : \text{विशीर्णं} Y^T : \text{क्षेत्रं} S^T (\text{vgl. } D! \text{ ad KĀ.T 3.50: इक्षणविशीर्णं विशीर्णं विशीर्णं})$

**3.50b**  $\text{क्षेत्रं विशीर्णं} IJ (zweimal) \bullet \text{क्षेत्रं} \dots \text{क्षेत्रं} \text{विशीर्णं} \delta IJ : \text{क्षेत्रं} \dots \text{क्षेत्रं} I (\sim \dots \text{क्षेत्रं}) S^T \bullet \text{क्षेत्रं} \beta I L (\text{auch L schol.}) S^T : \text{क्षणा} \parallel \eta DJK$

**3.50c**  $\text{श्रीं विद्} C \text{ ante corr.}?, I : \text{श्रीं} D \text{ post corr.}, JL \bullet \text{विशीर्णं विद्य}(\sim \text{विशीर्णं} \sim N)I : \text{क्षेत्रं विशीर्णं} \delta (\sim \text{विशीर्णं} D) S^T; \text{क्षेत्रं विशीर्णं} \eta : \text{द्वार्षीं विद्} J \bullet \text{क्षेत्रं विशीर्णं विद्य}(\sim \text{विशीर्णं} \sim Y^T)IJ : \text{विद्य}(\sim \text{विशीर्णं} \sim Z^T) S^T$

**3.50d**  $\text{द्वार्षीं विशीर्णं विद्य}(\sim \text{विशीर्णं} \sim)I ; \sim \text{विशीर्णं} \beta (\sim \text{विशीर्णं} \sim Q) \delta J \text{ schol.} : \text{विशीर्णं विद्य}(\sim \text{विशीर्णं} \sim) \text{ क्षेत्रं विशीर्णं विद्य}(\sim \text{विशीर्णं} \sim) KS^T \text{ post corr., marg.} (^{\circ}\text{ष्ट}) ; \sim \text{विशीर्णं विद्य}(\sim \text{विशीर्णं} \sim) S^T \text{ ante corr.}$

। ས୍ତୋର୍ଯ୍ୟାଶାନ୍ତିକୁଣ୍ଠାପରଷ୍ଟାତ୍ମୀୟ । । ସମ୍ବଲପୁରୁଷାକ୍ରମାନ୍ତରାତ୍ମିକି ।  
। ପର୍ବତପରିମଳାଶୁଦ୍ଧାଶାନ୍ତିକୁଣ୍ଠାପରଷ୍ଟାତ୍ମୀୟ । । ସମ୍ବଲପୁରୁଷାକ୍ରମାନ୍ତରାତ୍ମିକି । ।

- $$3.51a \quad \text{गृ} \beta(GQ) \delta IJS^T Y^T : \text{गृ} NZ^T$$

$$3.51d \quad \text{गृ} \beta \delta \zeta IJ \text{ schol.} : \zeta J$$

उपोद्गरागाप्यबला मदेन सा  
 मदेनसा मन्युरसेन योजिता ।  
 न योजितात्मानमनङ्गतापितां  
 गतापि तापाय ममास नेयते ॥ ५२ ॥

- 3.52cd °तापितां गतापि ABHU *post corr.* (°पि U *m. sec. marg.*; ~गता U *ante corr.*), V *m. sec. marg.* || R<sub>t</sub>. (v. l.), Tar. || Sarasv. 2.128<sup>II</sup>d, Ratnadarpaṇa ad Sarasv. 2.128<sup>II</sup>cd (Ed. Kāvyam., S. 211) || PREM, BELV, RANG, SHAS, TH/JH : °तापिता गतापि εK(°तावित ~)M(°तासिता ~°तासि) || R<sub>t</sub>.
- 3.52d तापाय ममास εABH(~ मयास)K(तापय ~)M(तासय ~)U *post corr.* (त<sup>o</sup> U *m. sec. marg.*; पाय ~ U *ante corr.*), V(त[पाय ममास] V *m. sec. marg.*) || R<sub>t</sub>., Tar. || Sarasv. 2.128<sup>II</sup>d, Ratnadarpaṇa ad Sarasv. 2.128<sup>II</sup>d || BELV, PREM, RANG, SHAS || vgl. tib. ལྷଣାର୍ଥୀ ... ສହୁଚାର୍ଥୀଶ୍ଵରାଶ୍ଵର୍ଣ୍ଣି । : तावाच ममाय X

अर्धाभ्यासः समुद्रः स्यात्तस्य भेदाख्ययो मताः ।  
 पादाभ्यासो इप्यनेकात्मा व्यज्यते स निदर्शनैः ॥ ५३ ॥

- 3.53a अर्थ<sup>o</sup> εABHV || R<sub>t</sub>., Tar. || Sarasv. 2.66<sup>l</sup>a (Ed. Kāvyam., S. 218) || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. དྲେନ : अर्थ<sup>o</sup> U : अत्रा<sup>o</sup> X • °भ्यासः εABHU || R<sub>t</sub>., Tar. || Sarasv. 2.66<sup>l</sup>a || BELV, PREM, RANG, SHAS : °भ्यास V *m. sec. und m. sec. marg.*, X
- 3.53ab स्यात्तस्य R<sub>t</sub>. || Sarasv. 2.66<sup>l</sup>ab || tib. དྲେନ ... པନ୍ତ୍ୟ D<sub>t</sub>. ad KĀ.T 3.53 : स्यादस्य ε([स्या]द<sup>o</sup>~ Z, ~°दास्य Y)ABHUV *m. sec.* || R<sub>t</sub>. (v. l.) || BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH || tib. དྲେନ । | पदैन्त
- 3.53c °कात्मा ε(°कार्मा Z)ABUV || R<sub>t</sub>. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. ལྷଣାର୍ଥୀ : °कार्था H
- 3.53d व्यज्यते εABHU *post corr.* (°य<sup>o</sup> U *m. sec.*), V || R<sub>t</sub>. || BELV, BÖHTL, PREM *schol.*, SHAS : व्यज्यते U *ante corr.* || PREM

नास्थे यः स त्वया वर्ज्यः परमायतमानया ।  
 ना स्थेयः सत्त्वयावर्ज्यः परमायतमानया ॥ ५४ ॥

। ཤ්වෑතාසාක්ෂාත් තේ පරාභාණ්‍ය ගුරු තුදු මේද-දින ।  
। පදා තීදා මැණු පදා ගී සූෂ්ණ පාත්‍ර මා ප්‍රාග්- මයි ।  
। දේ දු මැණු තේ පුෂා මේද-දා ගී ගා ගුරු ගුරු ।  
। පදා තී මැණු පදා ගුරු ගා මැණු මැණු මැණු । ۴۳ ।

- 3.52a ଶ୍ରୀମଦ୍ଭଗବତ : ଶ୍ରୀମଦ୍ଭଗବତ S<sup>T</sup>  
 3.52c ଶ୍ରୀମଦ୍ଭଗବତ : ଶ୍ରୀମଦ୍ଭଗବତ CL  
 3.52d ଶ୍ରୀମଦ୍ଭଗବତ : ଶ୍ରୀମଦ୍ଭଗବତ I

। ཆේද් තුළු සය දා ජූල් චා එහි තු । । පරි පාද තු ස ව සා මූල් නු පරි නා ।  
। න්‍ය චා තු ස ව සා මූල් නු එහි । । එහා තී ද දා ප්‍රේ ස ව සා මූල් । ॥ ५३ ॥

- 3.53a དྲୁଁ ལ୍ଲୁ རୁ ཤୁ རୁ : རୁ རୁ  
 3.53b རୁ རୁ རୁ རୁ : རୁ རୁ

। ଶ୍ରୀମଦ୍ଭଗବତକାଣିଷ୍ଠା । । ପିତାମହାଦେଵାନ୍ତିରୁଷମାତ୍ର ।  
। ପ୍ରତିଶ୍ରୀମଦ୍ଭଗବତାନୁଦୟାତ୍ମିଷ । । ଯିନିମହାବୁଦ୍ଧିରୁଷମାତ୍ରା । ୫୯ ।

न रा जिता माननयासमेत्य  
 न राजिता माननया समेत्य ।  
 विनाशिता वैभवतापनेन  
 विनाशिता वै भवतापनेन ॥ ५५ ॥

3.55c °तापनेन εHM(°तातासनिन)IJL(°तापनिन) || Rt., Tar., Vād. (ŚĀSTRĪ 1990, S. 68, Anm. 3) || BELV, RANG, SHAS || tib. एवंशुक्षेषु । : °तायनेन ABUV || PREM

3.55d °तापनेन || εAHM(°तातासनिन ||) || Rt., Tar., Vād. (ŚĀSTRĪ 1990, S. 68, Anm. 3) || BELV, RANG, SHAS || tib. ऐद्युष्मशङ्क्षः : °तायनेन || BUV || PREM

कलापिनां चारुतयोपयन्ति  
 वृन्दानि लापोदघनागमानाम् ।  
 वृन्दानिलापोदघनागमानां  
 कलापिनां चारुतयो ऽपयन्ति ॥ ५६ ॥

3.56a चारुतयो० ε(चारुतयो० Z)ABHIJ(चरुतयो०)LM(चारुतयो०)UV || Rt., Tar. || Sarasv. 2.148<sup>II</sup>a, Ratnadarpana ad Sarasv. 2.148<sup>II</sup>a (Ed. Kāvyam., S. 219) || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. वर्णश्चैद्यन्तः चारुतमो० X • °योपयन्ति εAB(°योऽपयन्ति B post corr.)HIJ(°योपयन्ते) K(°योऽपयन्ति K post corr.)LMUV post corr. || Rt. : °योपयान्ति V ante corr. || Tar. || Sarasv. 2.148<sup>II</sup>a, Ratnadarpana ad Sarasv. 2.148<sup>II</sup>a || BELV, PREM, RANG, ŚĀS, SHAS

3.56b लापो० ε(लापो० Z)ABHIJLM(लासो०)UV || Rt., Tar. || Sarasv. 2.148<sup>II</sup>b, Ratnadarpana ad Sarasv. 2.148<sup>II</sup>b || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. श्वर्णपीष्टः खापो० X

3.56d °यो ऽपयन्ति || ε(°यो ऽसयन्ति || Z, °यो पयन्ति || Y)ABHMSUV post corr. (°यो पयन्ति ||) || Rt. : °यो ऽपयान्ति || V ante corr. (°यो पयान्ति ||) || Tar. || BELV, PREM, RANG, ŚĀS, SHAS

न मन्दयावर्जितमानसात्मया  
 न मन्दयावर्जितमानसात्मया ।  
 उरस्युपास्तीर्णपयोधरद्वयं  
 मया समालिङ्गयत जीवितेश्वरः ॥ ५७ ॥

3.57a °सात्मया ε(°सत्मया Z)ABHI(°सात्मय)J(°पात्ममया)LM(°सास्माया)UV || Rt., Tar. || Sarasv. 2.140<sup>II</sup>a, Ratnadarpana ad Sarasv. 2.140<sup>II</sup>a (Ed. Kāvyam., S. 217) || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. एषांश्च ... शुश्वः : °सार्थया BÖHTL, PREM (v. l.)

3.57b °सात्मया । ε(°सत्मया । Y)ABHM(°सार्मया ।)SUV m. sec. marg. || Rt., Tar. || Sarasv. 2.140<sup>II</sup>b, Ratnadarpana ad Sarasv. 2.140<sup>II</sup>b || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. एषांशुरः, एषांशुरः ।: °सार्थया । BÖHTL, PREM (v. l.)

3.57d जीविते० εA post corr. (जीविते० A ante corr., °ते० A m. sec. marg.), BHM(जिविते०)U || Rt., Tar. || Sarasv. 2.140<sup>II</sup>c || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. एष्वर्णः : जीवते० V

। བ୍ରିଦ୍ଧଶ୍ରୀପର୍ବତାପାତ୍ରବନ୍ଦମାଗବିପ୍ରିକଶ୍ଚି ।  
 । ଯଦ୍ୟଦ୍ସବାଙ୍ଗୁରମହିଷାପାଦେପାପି ।  
 । କୈକୁଳଶର୍ମୀପାଦଦକ୍ଷିଃପାଦପୁରାକା ।  
 । ଏତମାବିଦ୍ୟାଗ୍ରାମପୁରାବିଶକ୍ତମାପରାନ୍ତିଃ । ୫୫ ।

- 3.55a श्री वृद्ध(L school.) $\zeta$ (S<sup>T</sup>Z<sup>T</sup>)I : श्रीं LY<sup>T</sup> • वृद्धं वृद्धं वृद्धं(L school.)IS<sup>T</sup>Y<sup>T</sup> : वृद्धं वृद्धं JLZ<sup>T</sup>  
 3.55d वर्तमानिं वृ(वर्तमा ~ G)I : कुपानिं एJ : वाच्मानिं एं द; वाच्मानिं S<sup>T</sup> • वृष्ण वृजQ : ..वृष्ण G : वृष्ण N • वृष्ण। BI : वर्तमा। वृज

। ଶ୍ରୀପିଲାଙ୍କୁଳାହର୍ଷଦମ୍ଭୁରଙ୍ଗ୍ରେଷମ୍ଭୁପି ।  
 । ହେଷାର୍କାନ୍ତମାତ୍ରେଷବାତ୍ରିଦ୍ଵାତ୍ରେଷମ୍ଭୁର ।  
 । ମୁଦ୍ରାଶୀର୍ଷାଙ୍କୁଳାହର୍ଷମାତ୍ରଙ୍କୁଳାହର୍ଷାଶୀ ।  
 । ହେଷାର୍କାନ୍ତମାତ୍ରେଷବାତ୍ରିଦ୍ଵାତ୍ରେଷମ୍ଭୁର । ୫୬

- 3.56a** | རྒྱྲୟିଷ୍ଠିତବସ୍ତଦ୍ସୁରକ୍ଷିତକୁଣ୍ଡି | ବିଧୀI(~ ହୃଦ ... ହୃଦ ... କୁ ~)J : | କ୍ଷିତବସ୍ତଦ୍ସୁରକ୍ଷିତକୁଣ୍ଡିକ୍ଷିତକୁଣ୍ଡି | ST<sup>T</sup>

**3.56b** | କ୍ଷିତବସ୍ତଦ୍ସୁରମୋତ୍ସାପତ୍ରିଦ୍ୱାତ୍ରେଷ୍ଟୁର | ବିଧୀIJ; ~ ଏଷାଗ୍ନୁର | δ : | ଏଷାଗ୍ନୀକ୍ଷିତବସ୍ତଦ୍ସୁରମୋତ୍ସାପତ୍ରିଦ୍ୱାତ୍ରେଷ୍ଟୁର | ST<sup>T</sup>

**3.56c** ଝୁଣ୍ଣ ଦିର୍ଗIJ : ଝୁଣ୍ଣ ବ • ହୃଦୟ ବିଧି(S<sup>T</sup> ante corr.)IJ : ହୃଦୟ �KS<sup>T</sup> post corr. • ଶୁଣ୍ଣାର୍ଥି | ex conj. : ଶୁଣ୍ଣାର୍ଥି |  
ବିଧିIJ schol. : ଶୁଣ୍ଣାଗ୍ନୁର | δ

**3.56d** ହୃଦ ନIJ : ଶୁଣ୍ଣ ବ : ହୃଦୟ 8S<sup>T</sup> • ହୃଦ 8ିIJ schol. : ହୃଦୟ ବ • ଗୁରୁ | ବିଧିI : ଗୁରୁ | J

। བརྚେ ຕରି ଦନ୍ତ ଶୁଣା ଦୂର ପରି ସନ୍ଦର୍ଭ ମର୍ମନ୍ତି ।  
 । ଦୟକ କିନ୍ତୁ ମିଳନା ଯଦେଖା ଯଦେଖା ଯଦେଖା ଯଦେଖା ଯଦେଖା ।  
 । ଏକେ ଶକ୍ତି ପରି ଦନ୍ତା ଶିଳ୍ପି ଦୟକ ଗୁରୁତର୍କ ପରିଷକ ।  
 । ଶକ୍ତି ପରି ଦୟକ ଦନ୍ତକ କଣ୍ଠକ କଣ୍ଠକ ପରିଷକ । ୫୨

- 3.57a དྲ୍ଦ ຍIS<sup>T</sup>Y<sup>T</sup>; དྲ୍ଦ Z<sup>T</sup> : དྲ୍ଦ ບδJ • ວର୍ଷ ບδηIJ : ເନ୍ଦ୍ରସ୍ତିଷ S<sup>T</sup>  
 3.57b ວର୍ଷ ບ(GQ)ଶ(S<sup>T</sup>Z<sup>T</sup>)I : ວର୍ଷ ດKN : ວର୍ଷ J : ວର୍ଷ Y<sup>T</sup> • ວର୍ଷ ບଶCJ : ວର୍ଷ I  
 3.57c ວର୍ଷ ພାଣ ບରି : ບର( ~ ພାଣ D)ηIJ : ວର୍ଷ ພାଣ S<sup>T</sup> • ວର୍ଷ ଶିଦ୍ଧିଦ୍ଵାରା JLZ<sup>T</sup>; ~ ສ୍ରି ບDYZ<sup>T</sup> : ວର୍ଷ ଶିଦ୍ଧିଦ୍ଵାରା KS<sup>T</sup> (~ ଶି..) : ເନ୍ଦ୍ର ... ວର୍ଷ ଶିଦ୍ଧି ... ພାଣ I  
 3.57d ମୁକ୍ତ ଶ(Y<sup>T</sup> *marg.*)JN : ମୁକ୍ତ ଚର୍ଯ୍ୟ Y<sup>T</sup> • ວର୍ଷ ଚର୍ଯ୍ୟ ບର୍ଯ୍ୟ IJ(ମୁକ୍ତ ~)S<sup>T</sup> : ວର୍ଷ ଚର୍ଯ୍ୟ | Y<sup>T</sup> : ວର୍ଷ ພାଣ | Z<sup>T</sup>

सभा सुराणामबला विभूषिता  
 गुणैस्तवारोहि मृणालनिर्मलैः ।  
 स भासुराणामबला विभूषिता  
 विहारयन्निर्विश संपदः पुराम् ॥ ५८ ॥

कलं कमुकं तनुमद्धयनामिका  
 स्तनद्धयी च त्वद्दते न हन्त्यतः ।  
 न याति भूतं गण्ने भवन्मुखे  
 कलङ्कमुकं तनुमद्धयनामिका ॥ ५९ ॥

- 3.59a °मद्धय° V || PREM, ŚĀS : °मध्य° εABHIJL(°मध्या°)MU || R̄l., Tar. || Sarasv. 2.144<sup>II</sup>a, Ratnadarpana ad Sarasv. 2.144<sup>II</sup>a (Ed. Kāvyam., S. 218) || BELV, BÖHTL, RANG, SHAS
- 3.59b स्तनद्धयी εABHM(°दायि)UV || R̄l., Tar. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. त्रुष्णिष्वामश । : °स्तनद्धयीं Sarasv. 2.144<sup>II</sup>b, Ratnadarpana ad Sarasv. 2.144<sup>II</sup>b
- 3.59d °मद्धय° BU post corr., m. sec. marg. (°द्धय°), V || R̄l. || PREM, RANG : °मध्य° ε(Y post corr., m. sec. marg. (°म°); ध्य° Y ante corr.)AH(हि H marg.), M || Sarasv. 2.144<sup>II</sup>d, Ratnadarpana ad Sarasv. 2.144<sup>II</sup>d || BELV, SHAS : °मत्थ्य° U ante corr.

यशश्च ते दिश्चु रजश्च सैनिका  
 वितन्वते ऽजोपम दंशिता युधा ।  
 वितन्वतेजो ऽपमदं शितायुधा  
 द्विषां च कुर्वन्ति कुलं तरस्विनः ॥ ६० ॥

- 3.60d च εABHMV || R̄l., Tar. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. कै : प्र° U : तु X

। अङ्गवस्त्रद्वयश्चेष्टामेद्युपावदगामवस्थावर्ती ।  
 । श्रिद्वयीर्वत्त्वपदक्षिणमेद्युपावस्थावर्ती ।  
 । द्विक्षिणवस्त्रद्वयद्वयश्चेष्टामेद्युपावस्थावर्ती ।  
 । एत्तुपरिप्रदेद्युपावदद्वयस्त्वेत्तद्वय । ५८ ।

3.58a द्वयश ऽ(द्वय ~ Z<sup>T</sup>)I : द्वयश व(द्वयश G)J : द्वयश δ • युपावदगामवस्थावर्ती। व॒(~ अ॒)। S<sup>T</sup>, ~ अ॒। Z<sup>T</sup>)IJ : द्वयस्त्रद्वयपद्। δ

3.58b वेदयस्त्र व(वेदयस्त्र N)δIJ S<sup>T</sup> : वेदय ग

3.58c श्रिवस्त्र व(G post corr., marg.)δηJ : वेदावस्त्र S<sup>T</sup> • श्री व॒IJ : श्री व δ

3.58d द्वय व॒J : द्वयश ऽ(द्वय Y<sup>T</sup> post corr., marg. (^॥); द्व॑ Y<sup>T</sup> ante corr.)I

। श्रवणद्वयस्त्रद्वयद्वयश्चेष्टामेद्युपावस्थावर्ती ।  
 । श्रिद्वयस्त्रद्वयस्त्रविषामवस्त्रद्वयश्चेष्टामेद्युपावस्थावर्ती ।  
 । प्रयुद्येष्टामवस्त्रद्वयश्चेष्टामवस्त्रद्वयश्चेष्टामेद्युपावस्थावर्ती ।  
 । एत्तुपरिप्रदेद्युपावदद्वयस्त्रद्वयश्चेष्टामेद्युपावस्थावर्ती । ५९ ।

3.59a श्रवणद्वयस्त्रद्वय δ॒I : श्रवणद्वय व(श्रवणद्वय G)J • श्रद्यं δη; श्रद्यं I : श्रद्यं K schol., S<sup>T</sup>; श्रद्यं व॒J • श्रिवस्त्र। व

। श्रिद्वयद्वयस्त्रद्वयश्चेष्टामवस्त्रद्वयश्चेष्टामेद्युपावस्थावर्ती ।  
 । वक्षेत्रवेदन्तवद्वयस्त्रद्वयश्चेष्टामवस्त्रद्वयश्चेष्टामेद्युपावस्थावर्ती ।  
 । श्रवणद्वयस्त्रद्वयश्चेष्टामवस्त्रद्वयश्चेष्टामेद्युपावस्थावर्ती ।  
 । द्वयस्त्रद्वयस्त्रद्वयश्चेष्टामेद्युपावस्थावर्ती । ६० ।

3.60a श्रिद्वयद्वयद्वयस्त्रद्वयश्चेष्टामेद्युपावस्थावर्ती व॒δηJ(~ द्वय ~) : युपावहाम्भूष्ठिद्वयश्चेष्टामेद्युपावस्थावर्ती IS<sup>T</sup>

3.60b द्वयश ८GJS<sup>T</sup>Y<sup>T</sup> : द्वयश NQ : om. Z<sup>T</sup>

3.60c श्री व॒CD<sub>T</sub>J : श्री व॒(श्री.. D<sub>H</sub>)

3.60d श्रुत्यामवस्त्रद्वयश्चेष्टामेद्युपावस्थावर्ती व॒

बिभर्ति भूमेर्वलयं भुजेन ते  
 भुजङ्गमो ऽमा स्मरतो मदच्छितम् ।  
 शृणूक्तमेकं स्वमवेत्य भूधरं  
 भुजं गमो मा स्म रतो मदं चितम् ॥ ६१ ॥

3.61c स्वमवेत्य A(~वेत्य)BHUV || *Rt.*, *Tar.* || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. ५८ ... रैषाक्षः : स्वयमेत्य  
 εM || BAN

स्मरानलो मानविवर्धितो यः  
 स निर्वृतिं ते किमपाकरोति ।  
 समन्ततस्तामरसेक्षणे न  
 समं ततस्तामरसे क्षणेन ॥ ६२ ॥

3.62a रानलो ε(रनलो Y)A(राणलो)BHMSVZ || *Rt.*, *Tar.*? || Sarasv. 2.142<sup>II</sup>a (Ed. Kāvyam., S. 217) ||  
 BELV, BÖHTL, RANG, SHAS || tib. ने : रानिलो U

प्रभावतो नामन वासवस्य  
 प्रभावतो ऽनाम नवासवस्य ।  
 प्रभावतो नाम न वा सवस्य  
 विच्छित्तिरासीत्त्वयि पिष्टपस्य ॥ ६३ ॥

3.63d पिष्टपस्य || ε(पिष्टव]पस्य || S)A post corr. (पिष्टपिस्य || A ante corr.), BHK(पिष्टपस्य ||)M(सिष्टपस्य ||)U ||  
*Rt.* : विष्टपस्य || V || *Tar.* || *Alamkāracūḍāmanī* 457d ad *Kāvyānuśāsana* 5.4 || BELV, PREM,  
 RANG, ŚĀS, SHAS

। ཤྱଥୁନବଦ୍ଵାରା ଯଶ୍ଶମିତିକ୍ଷେତ୍ରାଶାପତିବାନଙ୍କରମର୍ମିତ ।  
 । ଶିଦ୍ଧଶ୍ରୀଯଶାପଦବ୍ୟାଦିଲ୍ଲଭତିବାଯଶ୍ଶମିତ ।  
 । ସଫିଦ୍ରୀଯଶର୍ମିତ କୁମାରର୍ମିତ ଦ୍ଵିତୀୟବାନିପର୍ମିତ ।  
 । ରଦ୍ଧଯଶାରିବାନଶ୍ଶମାଯଶ୍ଶମାରଫିରିମାତ୍ରିତ । ୬୭ ।

- 3.61a** ଏଣ୍ ପଦIJ *schol.* : ଏ ଜୀ • କଥାର୍ ପଦIJ *schol.* : ଏଣ୍ ଜୀ  
**3.61c** କୁଣ୍ଡ ପଦIJK *schol.*,  $S^T Y^T$ (କୁଣ୍ଡ) : କୁଣ୍ଡ KZ $^T$   
**3.61d** ଅର୍ଦ୍ଧ ନDIJ : ଅର୍ଦ୍ଧ ପଦJ *schol.*, L(auch L *schol.*)S $^T$  • ଏ ପଦIJL *schol.* : ଏଣ୍ ଡିଲ

। དྲ୍ଯୁତ୍ୱପରିକୋଷାଦିଶାପଶାନବ୍ସପଞ୍ଜିପଣି ।  
। କ୍ଷେତ୍ରଭେଦାଦିବଳିକୁଣ୍ଡଳାଦିଶାପକୁରି କିମି ।  
। ରୂପିଦିତ୍ୱଦ୍ୟଶ୍ଵରଦିପଦିପାତ୍ରି ।  
। ଶୁଦ୍ଧବନ୍ଦାଧିକାରପଦିକୁରିକୀପିତ୍ରେ । ୩୩ ।

- 3.62a ລົງທະບຽນ  $\beta(GQ)\delta\xi(S^TZ^T)IJ$  : ລົງທະບຽນ  $NY^T$   
 3.62b ດຳວັດ  $\beta\xi(D^T Z^T)IJ$  : ດຳວັດ  $\delta$   
 3.62d ຊຶ່ງທາງ  $\beta(GN)\delta\xi IJK$  school. : ຘະນາ KQ

। କାନ୍ଦୁତ୍ତମିର୍ବିଦ୍ଵାହେବଦଶାଶ୍ଵରକେ ।  
 । କସ୍ତୁରୀପାତ୍ରାତ୍ମକର୍ମକ୍ଷେତ୍ରବନ୍ଦର୍ଗୁରୁପ୍ରେ ।  
 । ଦ୍ୱିତୀୟଶାସନପାତ୍ରବନ୍ଦର୍ଗୁରୁକ୍ଷେତ୍ରବି ।  
 । ଦେଖାକ୍ଷେତ୍ରକନ୍ଦମବନ୍ଦଶ୍ଵରର୍ତ୍ତ । ୯୩ ।

- 3.63a** କେତେ ଜାଗରୁକ ଶକ୍ତିରେ ପାଦମୁଖ ହେଲା ?

**3.63b** କେତେ ଜାଗରୁକ ଶକ୍ତିରେ ପାଦମୁଖ ହେଲା ?

**3.63c** କେତେ ଜାଗରୁକ ଶକ୍ତିରେ ପାଦମୁଖ ହେଲା ?

परं पराया बलवा रणानां  
 धूलीस्थलीर्व्योम विधाय रुन्धन् ।  
 परं पराया बलवारणानां  
 परम्पराया बलवारणानाम् ॥ ६४ ॥

- 3.64bc** Die beiden Zeilen erscheinen bei BELV, PREM, RANG, ŠĀS und SHAS in umgekehrter Reihenfolge.

**3.64b** धूली० εAMU || Rt. (ex conj.) : धूली॒ BHV || Tar. || BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH • °व्योम  
A(°म), व्योम BHV || Rt. || PREM : °व्योमि॑ εM(°व्योमि॒)U post corr., m. sec. (°व्योमि॒ U ante corr.) ||  
Tar. || BELV, RANG, SHAS

न श्रद्धे वाचमलज्ज मिथ्या-  
 भवद्विधानामसमाहितानाम् ।  
 भवद्विधानामसमाहितानां  
 भवद्विधानामसमाहितानाम् ॥ ६५ ॥

सन्नाहितोमानमराजसेन  
 सन्ना हितोमानमराजसेन ।  
 सन्नाहितो मानमराजसेन  
 संनाहितो मानम राजसे न ॥ ६६ ॥

- 3.66a °मानम्० εABIJLMU || Rt., Tar. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. རྩྡླྷ : °मानव० H  
 3.66b °मानम्० εABMU || Rt., Tar. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. དྣྤྱକ୍ରମିକ୍ : °मान[व]० H  
 3.66a-d °नाहितो० εABHMU || Rt., Tar. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. དྣྤྱାଚୀ, ଧକ, ସ୍ଵର, ର୍ମାର୍ଗର୍ଷ :  
 °नାଭିତୋ० X

। རྒྱଦྚྰୀ ཤ୍ଵର୍ଗ ད ཡ ར ལ ཉ ལ ཉ ཉ ཉ ।  
 । རྒྱଦྚྰୀ ཤ୍ଵର୍ଗ ད ཡ ར ལ ཉ ལ ཉ ཉ ཉ ।  
 । རྒྱଦྚྰୀ ཤ୍ଵର୍ଗ ད ཡ ར ལ ཉ ལ ཉ ཉ ཉ ।  
 । རྒྱଦྚྰୀ ཤ୍ଵର୍ଗ ད ཡ ར ལ ཉ ལ ཉ ཉ ཉ । ୬୫ ।

- 3.64b ଶ୍ରୀମା ବଢ଼ିଜ : ପ୍ରମାଣ I • ଶ୍ରୀମା ex conj. : ଶ୍ରୀମା ବଢ଼ିଜ  
 3.64c ଏଷ BI : ଏ ଦିଜ • ସମ୍ମନମ ବିଜ(S<sup>T</sup>Z<sup>T</sup>)IJL : କ୍ଷେତ୍ର ଡକ୍ୟୁ  
 3.64d ଶ୍ରୀ ବଢ଼ିଜS<sup>T</sup> : ଏ ନୂ ଶ୍ରୀମା I : ସମ୍ମନ ବିଜ<sup>T</sup> : ଶ୍ରୀମା ଦିନିଜ

। ଶିଦ୍ଧାତ୍ମକାରୀରାମାନନ୍ଦାଶ୍ରୀଦେଵତି ।  
 । କବିଶାଖାନାମିକାନାଥରାମାନନ୍ଦାଶ୍ରୀକେଣ ।  
 । ଶିଷ୍ଯାରମାନାନନ୍ଦାଶ୍ରୀପ୍ରେମକାନନ୍ଦାଶ୍ରୀ ।  
 । ଶ୍ରୀଶାଶ୍ଵରାମାନନ୍ଦାଶ୍ରୀକର୍ତ୍ତାରାମ । ୬୫ ।

- 3.65a** एवं दृष्टि post corr., m. sec. marg. (०८), J : एवं दृष्टि I ante corr.  
**3.65b** श्री दृष्टि : दृष्टि दृष्टि (vgl. Dī. ad KĀ.T 3.65: ... ऐदृष्टिर्वाच्चदृष्टिर्वाच्च ...)  
**3.65c** शुरु दृष्टिर्वाच्च L schol. : शुरु दृष्टि L

। ଦ୍ଵାରୀକରିତାନ୍ତରାକ୍ଷୁଯାର୍ଥିରିଷ୍ଟିଲିଙ୍ଗମନ୍ତ୍ର ।  
 । ଶ୍ରୀକୃଷ୍ଣାଧରାନ୍ତିରିଦ୍ୟାପାଳେନ୍ଦ୍ରିକାଙ୍ଗାତନ ।  
 । ଶ୍ରୀଲୁଙ୍କର୍ମକୁର୍ମହରାଶ୍ରୀକରିହିର୍ଭୁ ।  
 । ଶ୍ରୀକର୍ମକୁର୍ମାକର୍ମଦସରାଜର୍ମାନୀକରିତାନ୍ତର । ୫୬

सकृद् द्विस्त्रिश्च योऽभ्यासः पादस्यैवं प्रदर्शितः ।  
श्लोकद्वयं तु युक्तार्थं श्लोकाभ्यासः स्मृतो यथा ॥ ६७ ॥

3.67c °यं तु युक्ता° εABH || BELV, PREM, RANG, SHAS : °यं च युक्ता° U : °यमुक्ता° X

विनायकेन भवता वृत्तोपचितबाहुना ।  
स्वमित्रोद्धारणाभीता पृथ्वीयमतुलाश्रिता ॥ ६८ ॥

3.68d °लाश्रिता ॥ १ABHIJ(°लाश्रित ॥)L(°लाश्रित ॥)M(°लाश्रित ॥)U || Rt., Tar. || BELV, PREM, RANG, SHAS ||  
tib. འଳେଶ୍ଵାପ୍ତୀ | : °ଲାଶିତା ॥ S

विनायकेन भवता वृत्तोपचितबाहुना ।  
स्वमित्रोद्धारणाभीता पृथ्वी यमतुलाश्रिता ॥ ६९ ॥

3.69d °लाश्रिता ॥ १ABHU || Rt., Tar. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. འଳେଶ୍ଵର୍ଷାଙ୍କେନ |, ~ ସଙ୍କେନ | : °ଲାଶିତା ॥ S

एकाकारचतुष्पादं तन्महायमकाह्यम् ।  
तस्यापि दृश्यते ऽभ्यासः सा परा यमकक्रिया ॥ ७० ॥

3.70a एकाकार° εABHU || Rt., Tar. || Sarasv. 2.67<sup>1</sup>a (Ed. Kāvyam., S. 219) || BELV, PREM, RANG,  
SHAS : एकाकारं TH/JH<sup>1</sup>

3.70b तन्म° H || Rt. || BELV, PREM, RANG, SHAS || vgl. tib. ལ୍ଦନ୍ତଃ | : जन्म° A : यन्म° εBU • महायमकाह्यमुच्यते ।  
Sarasv. 2.67<sup>1</sup>b

3.70c तस्या° εABHU || Rt. || PREM (v. l., „न सम्यक्“!) || vgl. tib. ନେତ୍ରଃ : तत्रा° BELV, PREM, RANG, SHAS,  
TH/JH<sup>1</sup>

। त्रिसंकुरुषाय शार्तेषाद् । । शार्तेषाद् शास्त्रमयं स्त्रूपाय एतत् ।  
। क्षेषणवत्तद्वात्रिष्ठीर्तिग्राम्य । । क्षेषणवत्तद्वात्रिष्ठीर्तिग्राम्य । ६२ ।

3.67a एवं δέ J : इति वा • एतेषा द्य (Y<sup>T</sup> ante corr.) JK schol., L : उत्ते वा BDJ schol., post corr., m. sec. marg., KY<sup>T</sup> post corr. (auch Y<sup>T</sup> marg.)

3.67b शास्त्रायां व्याख्या व्याख्या व्याख्या D

3.67c वा वा : ए J : द्य द्य • द्य द्य वा | BIJ : इति वार्ता वा | δέ

। श्रुताविद्वान्कुरुषाय द्युम्यवत् । । श्रुताविद्वान्कुरुषाय द्युम्य ।  
। क्षेषणवत्तद्वात्रिष्ठीर्तिग्राम्य । । क्षेषणवत्तद्वात्रिष्ठीर्तिग्राम्य । ६२ ।

3.68a द्युम्य BI : एवं δέ J

3.68c एतेषा व्याख्या व्याख्या व्याख्या I : एतेषा व्याख्या δJ

3.68cd एतेषा व्याख्या व्याख्या व्याख्या BIJ (~ क्षेषणवत्तद्वात्रिष्ठीर्तिग्राम्य) schol. : एतेषा । । क्षेषणवत्तद्वात्रिष्ठीर्तिग्राम्य δ

। प्रदेवपद्माद्वात्रिष्ठीर्तिग्राम्य । । एवाव्याख्यान्तिग्राम्य ।  
। द्युम्यवत्तद्वात्रिष्ठीर्तिग्राम्य । । क्षेषणवत्तद्वात्रिष्ठीर्तिग्राम्य । ६२ ।

3.69d व्याख्यावेदं व्याख्या IJ : एतेषा S<sup>T</sup> • एवं BIJ schol., L schol., S<sup>T</sup>Y<sup>T</sup> : एवं DJLZ<sup>T</sup> • एतेषा | BIJ DL schol. : एतेषा |  
IJL : एतेषा | J schol.

। ग्रन्थविद्वान्याय शार्तेषाय एवं । । इदं अवलोकितेष्ठीर्तिग्राम्य ।  
। त्रिसंकुरुषाय शार्तेषाय एवं । । इदं अवलोकितेष्ठीर्तिग्राम्य । २० ।

समानयासमानया  
समानया स मानया ।  
समानयासमान या  
समानयासमानया ॥ ७१ ॥

धराधराकारधरा धराभुजां  
भुजा महीं पातुमहीनविक्रमाः ।  
क्रमात्सहन्ते सहसा हतारयो  
रयोद्धुरा मानधुरावलम्बिनः ॥ ७२ ॥

- 3.72b °विक्रमाः । ε(°विक्रमः । S)A(°विक्रिमाः ।)BHJKMU ॥ Rt. ॥ *Sarasv.* 2.137<sup>II</sup>b (Ed. Kāvyam., S. 216) ॥  
BELV, PREM, SHAS : °विक्रमात् । X ॥ Tar. ॥ RANG  
3.72d मानधु<sup>०</sup> ABHJM(मणाधु<sup>०</sup>)SU post corr. (मा<sup>०</sup> U m. sec. marg.; नधु<sup>०</sup> U ante corr.), Y post corr., m.  
sec. marg. ॥ Rt., Tar. ॥ BELV, PREM, RANG, SHAS ॥ tib. कर्कटाशरि : यानधु<sup>०</sup> *Sarasv.* 2.137<sup>II</sup>d : धीरधु<sup>०</sup>  
*Vād.* (ŚĀSTRI 1990, S. 83, Anm. 1) : om. u(Y ante corr.)

आवृत्तिः प्रातिलोम्येन पादार्घश्लोकगोचरा ।  
यमकं प्रतिलोमत्वात्प्रतिलोममिति स्मृतम् ॥ ७३ ॥

- 3.73c यमकं εABHU ॥ Rt. ॥ BELV, PREM, RANG, SHAS : यमक<sup>०</sup> X  
3.73d °लोममिति εABHU ॥ Rt. ॥ BELV, PREM, RANG, SHAS : °लोम्यमिदं X

यामताश कृतायासा सा याता कृशता मया ।  
रमणारकता ते इस्तु स्तुतेताकरणामर ॥ ७४ ॥

। କଥାରେ ଦ୍ୱାପାଳା କରୁଣା ପିଦନ ।  
। ପିଦନା କରିବା ପାଦାଦରୀ ।  
। ପିଦନା କରିବା କରୁଣା ପିଦନା ।  
। ଦ୍ୱାପାଳା କରିବା ପାଦାଦରୀ । ୨୭ ।

- 3.71a** ଶର୍କରାପଦ୍ମ ବିଲିଜ୍‌ଟୀଏଟ୍ : ଶର୍କରାପଦ୍ମ ଜୀବ ଜ୍ଞାନ  
**3.71d** ସର୍ବାର୍ଥିତା ବିଭାଗ : ଶର୍କରାପଦ୍ମ ଜ୍ଞାନ

। རྒྱྱନ କା ପର୍ବି ନ ଦା ରେ କୁ ନ ରྒྱྱନ ପର୍ବି ନ କୁ ଶୁଦ୍ଧ କଣା ଶୁଣ ।  
 । ଏବା ଶକ୍ତି ଶାର୍କନ କି ଦନ କା ପଥ୍ର ସା ଦଶା ପର୍ବତ କଣା ।  
 । ଶୁଦ୍ଧ ସା ଦନ ଶୂନ୍ୟ କଳେ ଦା ରେ ଶୁଦ୍ଧ ସଦି ପଞ୍ଚ କଣା ପିଲ ।  
 । ଶା ଶା କି ଦଶା କି ରେ କା ଦଶା ଶୁଦ୍ଧ ସର ଶୁଦ୍ଧ ଦା ପିଲ । ୨୩



। ଶର୍ମାଦିକୀଣଶବ୍ଦାନୁଷ୍ଠାନକୁ । । ପ୍ରଶାସନାମଙ୍କଳଶବ୍ଦରକ୍ଷଣକୁ ।  
। ଶର୍ମାଦିକୀଣଶବ୍ଦାନୁଷ୍ଠାନକୁ । । ପ୍ରଶାସନାମଙ୍କଳଶବ୍ଦରକ୍ଷଣକୁ । । ୧୩ ।

- 3.73b ស្ថិតិសាស្ត្រ  $\beta$ DIJK *schol.*,  $Y^T$  *post corr.* ( $Y^T$  *marg.*) : ស្ថិតិសាស្ត្រ  $\zeta$ ( $Y^T$  *ante corr.*)K  
 3.73d និង  $\beta$ IJS $^T$  : នៅ  $\eta \cdot$  និងសារ  $\beta$ DIJ : និងសារ D : និងស្ថិតិសាស្ត្រ L : និងស្ថិតិសាស្ត្រ L *schol.*

। ଶଦ୍ୟପଦ୍ମପୁଣ୍ୟକର୍ମି । । ଦୈତ୍ୟପଦ୍ମାଶିଷସ୍ଵର୍ଗକାର୍ଯ୍ୟ ।  
। ଦେହକର୍ମକ୍ରମଶକ୍ରମକ୍ରମି । । ସନ୍ଧିପଦ୍ମସ୍ଵର୍ଗପରଶ୍ରମକିଂଶୁ । । ୨୯ ।

- 3.74b शीर्ष व्यंजी : शी J (auch J *schol.*)  
 3.74c ए व्यंजी : एरा व्यंजी • श्रृंखला व्यंजी : श्रृंखला J  
 3.74d अव्यंजित व्यंजी *post corr.* : अव्यंजित व्यंजी *ante corr.*?

नादिनो ऽमदना धीः स्वा न मे का चन कामिता ।  
तामिका न च कामेन स्वाधीना दमनोदिना ॥ ७५ ॥

- 3.75a ऽमदना ε(अमदना Y)ALM, मदना BHIJU || *Rt.* || BELV (‘मदना’), PREM (मदना), SHAS (‘मदना’) : दमना  
*Tar.* || RANG • धीः ABU || *Rt.* || BELV, PREM (v. l., „तन्न रुचिरम्“!), RANG, ŚĀS, SHAS : धी  
εHJLM || PREM (‘धीः’) : ‘धीः’ TH/JH<sup>1</sup>
- 3.75d दम° εAHJLMU || *Rt.* || BELV, BÖHTL, PREM (‘दम°’), SHAS : मद° B *ante corr.* || *Tar.* || RANG :  
मदम° B *post corr.* (‘म° B m. sec. marg.)

या न मानयमाराविकशोनानजनासना ।  
यामुदारशताधीनामायामायमनादि सा ॥ ७६ ॥

- 3.76b ‘नासना । ε(‘नासना । Z)BHI(‘नसना ।)J(‘नासन ।)L(‘नसना ।)M(‘नासन ।)U || *Rt.*, *Tar.* || PREM, RANG :  
‘नाशना । A || BELV, SHAS

सा दिनामयमायामा नाधीता शरदामुया ।  
नासनाजनना शोकविरामाय न मानया ॥ ७७ ॥

- 3.77c नासना° ε(नसना° Y)ABHL(नासना°)U || *Rt.*, *Tar.* || PREM, RANG || *tib.* णङ्, णङ् : नाशना° BELV, SHAS

वर्णनामेकरूपत्वं यदेकान्तरमर्धयोः ।  
गोमूत्रिकेति तत्प्राहुर्दुष्करं तद्विदो यथा ॥ ७८ ॥

- 3.78b यद्ये° ε(यद्य°)ABHUW<sup>2</sup>X || *Rt.*, *Tar.* || PREM (v. l.) || *tib.* णप्ते<sup>3</sup> : यत्त्वे° BELV, PREM, RANG, SHAS  
3.78c तत्प्रा° ε(तत्प्र° Z) || *Rt.* || BELV, PREM, RANG, SHAS : तं प्रा° ABHU || PREM (v. l.)

। କୁଦ୍ରଳ୍ପାଦନଶୀର୍ଣ୍ଣ । । ଶ୍ରୀମିକାରଦ୍ଵାରାପାଦମିଦ ।  
। କୁଥାପରହମାପରିଦର୍ଦ୍ଧାଚୀର୍ଣ୍ଣ । । ଦରଦଶକୁଦ୍ରଳ୍ପାଦନଶୀର୍ଣ୍ଣ । ୨୫ ।

3.75c ଏଇ । ୪୫IJ : ଏ । ୩

। ଘିରଶ୍ରୀକୁଦ୍ରଳ୍ପାଦନଶୀର୍ଣ୍ଣ । । ଶର୍ଵିଷାଦନଶୁର୍କୁର୍ମରହମା ।  
। ଶର୍ଵାପଦନଶୀର୍ଣ୍ଣଦର୍ଦ୍ଧାକୁର୍ମା । । ଦରଦଶକୁଦ୍ରଳ୍ପାଦନଶୀର୍ଣ୍ଣ । ୨୬ ।

3.76a କୁଥା ୪IJL : କୁଥା ୩D

3.76c ଘିରଶ୍ରୀ ୩IJ : କୁର୍ମ ୪୫ (vgl. *Dī. ad KĀ.T 3.76: ଘିରଶ୍ରୀରହମାପରିକୁର୍ମା*)

। ଶ୍ରୀର୍ଦ୍ଧାଚୀର୍ଣ୍ଣଶର୍ଵିକୁର୍ମତିର । । ଶର୍ଵିଷାଦନଶୀର୍ଣ୍ଣ ।  
। ଶର୍ଵିଷାଦନଶୀର୍ଣ୍ଣଶର୍ଵିକୁର୍ମା । । ଶର୍ଵିଷାଦନଶୀର୍ଣ୍ଣଶର୍ଵିକୁର୍ମା । ୨୭ ।

3.77a ଘିରି ୩୫IJ *schol.* : କୁର୍ମ J

3.77b ଶର୍ଵି ୩J : କୁର୍ମ IS<sup>T</sup>Y<sup>T</sup> : କୁର୍ମ Z<sup>T</sup> : କୁର୍ମ L (auch L *schol.*) : କୁର୍ମ D • କୁର୍ମ ୪୫IJ : ଘିରି ୩ • ଶର୍ଵି ୩ (~ ଏ N) ୩η :

ଶର୍ଵିଷାଦନଶୀର୍ଣ୍ଣ I<sup>T</sup>JS<sup>T</sup> • କୁର୍ମ (GQ) ୪୫IJ : ଘିରି N

3.77c କୁର୍ମି ୩(GQ) ୪୫IJ : କୁର୍ମି N • କୁର୍ମି ୩ : କୁର୍ମି ୪୫J

3.77d ସର୍ବା ୩୫(ସର୍ବା S<sup>T</sup>, ସର୍ବା Z<sup>T</sup>)IK : ସର୍ବା ୩୫JK *schol.* • କୁର୍ମି ୩IK : କୁର୍ମି ୩୫J

। ଶର୍ଵିକୁର୍ମଶୀର୍ଣ୍ଣଶର୍ଵିକୁର୍ମା । । ଶର୍ଵିଷାଦନଶୀର୍ଣ୍ଣଶର୍ଵିକୁର୍ମା ।  
। ଶର୍ଵିଷାଦନଶୀର୍ଣ୍ଣଶର୍ଵିକୁର୍ମା । । ଶର୍ଵିଷାଦନଶୀର୍ଣ୍ଣଶର୍ଵିକୁର୍ମା । ୨୮ ।

3.78b ଶର୍ଵି ୩୫(S<sup>T</sup>Z<sup>T</sup>)IJ : ଶର୍ଵି Y<sup>T</sup>

3.78c ଶର୍ଵି ୩୫(କୁର୍ମ Y<sup>T</sup>)IJ : ଶର୍ଵି ୩

3.78d ଶର୍ଵି ୩୫(କୁର୍ମି Y<sup>T</sup>, କୁର୍ମି Z<sup>T</sup>)I : କୁର୍ମି ୩୫J

मदनो मदिराक्षीणामपाङ्गास्त्रो जयेदयम् ।  
मदेनो यदि तत्क्षीणमनङ्गायाङ्गलिं दधे ॥ ७९ ॥

- 3.79b °ज्ञास्त्रो εABHJ(°ज्ञते)LM(°ज्ञास्तो) || Rt. || BELV, PREM, SHAS : °ज्ञास्त्रं U || Tar., Vād. (ŚĀSTRĪ 1990, S. 98, Anm. 1) || RANG  
 3.79c °देनो εALMU || Rt., Tar. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. श्रीषा : °दनो BHJ • तत्क्षीं ε(तत्क्षीं Y)A(त[त]क्षीं)BHLMU || Rt. || BELV, PREM, RANG, SHAS : रुद् कीं J : च क्षीं X || vgl. tib. गुं  
 3.79d दधे ॥ εABHJLMUX || Rt., Tar. || RANG, ŚĀS || tib. श्रूरु । : ददे ॥ BELV, PREM, SHAS, TH/JH'

आहुरधर्घभ्रमं नाम श्लोकार्धभ्रमणं यदि ।  
तदिष्टं सर्वतोभद्रं भ्रमणं यदि सर्वतः ॥ ८० ॥

- 3.80a आहुर° εABX || Rt., Tar. || Sarasv. 2.110<sup>l</sup>a || RANG : प्राहुर° HU || BELV, PREM, ŚĀS, SHAS  
 3.80c तदिष्टं εAH || Rt. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. उद्दिष्टं U : तदिष्टं B || Sarasv. 2.110<sup>l</sup>c  
 3.80d भ्रमणं यदि सर्वतः ॥ εABHU || BELV, PREM, RANG, SHAS : सर्वतो भ्रमणं यदि ॥ Sarasv. 2.110<sup>l</sup>d (vgl. Rt. ad KĀ 3.80d)

मनोभव तवानीकं नोदयाय न मानिनी ।  
भयादमेयामा मा वा वयमेनोमया नत ॥ ८१ ॥

- 3.81a मनो° εABHJLMU || Rt., Tar. || BELV (S. 67) PREM, RANG, SHAS || tib. ष्ठेष्ठः मानो° BELV (S. 39<sup>l</sup>), BÖHTL • °वानीकं AHJ(°वानिका)LMSU, °वानिकं १ || Rt., Tar. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. ष्ठेष्ठः °वालीकं B  
 3.81d नत ॥ ε(नते ॥ S)ABHKLM || Rt., Tar. || BELV, PREM, RANG, SHAS : नताः ॥ अर्द्धभ्रमः J(नतः ॥)U

सामायामा मा या मासा  
मारानायायाना रामा ।  
यानावारारावानाया  
मायारामा मारायामा ॥ ८२ ॥

3.79a ପୂର୍ଣ୍ଣ ବ୍ୟାକ୍ୟ school. : ତନ୍ତ୍ର J

3.79b ତକ୍ ବୀ : ଶ୍ରୀଷ୍ଟ ଦ୍ୱୀ

| ଶାଖାଟିକେଣାଶତଦ୍ରୁଦ୍ରସର୍ବକୁ । | ଶ୍ରୀଦୁଃଖର୍ଷଶବ୍ଦଶତଦ୍ରୁଦ୍ର  
| ଶାଖାଟିଗୁରୁଦୁଃଖର୍ଷଶବ୍ଦକୁ । | ଗୁରୁଦୁଃଖର୍ଷଶବ୍ଦଶତଦ୍ରୁଦ୍ରକୁ । ୧୦ ।

$$3.80c \quad \text{गुणक} \cdot \beta \zeta(S^T Z^T) J : \text{गुणक} \cdot \delta I Y^T$$

3.80d ຜົກລົງ ຊາວ ດັກ

। ନୃଦ୍ଧିର୍ମୁଦ୍ରଣ୍ଡର୍ମୁଦ୍ରଣ୍ଡ । । ଶ୍ଵରିଷିଦ୍ଵାତ୍ମନାନୀକନୀକ ।  
। ସହିଷନାପାଦପାଦାକେଦକନ୍ଦାକେଦପାଦ । । ଏଦାତଥାଶ୍ଚିଷାପରିରଦଶନିକର୍ତ୍ତ । ୭ ।

3.81a ናኩ ብዕራJK :ናኩ IK *schol.* •ናኩ ብርIJ :ናኩድ ደ •ናኩር የናኩር | G)ስኩJ :ስኩJ |

3.81b र्गी बृद्धIJS<sup>T</sup>Y<sup>T</sup> : एकीं Z<sup>T</sup> • क्षमीं बृद्धIJ schol. : क्षमीं बृद्धIJS<sup>T</sup>

3.81c | རྒྱྲླྷ འଶା ད୍ୱାଣା କେନ୍ଦ୍ର କେନ୍ଦ୍ର କେନ୍ଦ୍ର କାରମ | ପି : | ଯଦ୍ବ୍ରା ର୍ଗྱྲླྷ འଶା ད୍ୱାଣା କେନ୍ଦ୍ର | ଧିଃ : | ଯଦ୍ବ୍ରା କର୍ତ୍ତବ୍ୟ ଦ୍ୱାଣା କେନ୍ଦ୍ର ଗ୍ରୀ | S<sup>T</sup>

3.81d | ସଦ୍ବା'ତ୍ତାକ୍ଷିଣ୍ୟାପରି'ଦ୍ଵେଷନିକୁର୍ମ | ପଥୀଜ : | ଦ୍ଵିଶାଶ'ପଶ'ଦ୍ଵା'ତ୍ତାକ୍ଷିଣ୍ୟାପରି'ଦ୍ଵେଷ | S<sup>T</sup>

। ଶ୍ଵାଦିଷ୍ଟବ୍ରତୀଣକର୍ମଦେଵିନ ।  
 । ଦ୍ୱାରାମାହୁତୀଶ୍ଵରବ୍ରତ ।  
 । ପର୍ବତବ୍ରତାଶ୍ଵରବ୍ରତାଶ୍ଵରବ୍ରତ ।  
 । ଶ୍ଵାଦିଷ୍ଟବ୍ରତୀଣକର୍ମଦେଵିନ । ୯ ।

3.82a କୁର୍ମତୀଶାକଦ୍ଵିଦଳିକ । BI : କଦମ୍ବଦଳତୀଶାନ୍ତିକଷାର । δηJ

3.82c शृंग व्याध schol. : शृंग I

3.82cd श्वरामृतवा॑। १ श्वरामृतवा॑ दे॒ दि॑ (~के॑ ... वा॑ ~) : द्यामृतदेवा॑। १ श्वरामृतज्ञशरणं दी॒ ज

3.82 । དྲ୍ଵେଦକ୍ଷୀଣଯଦିନାମରାଗଂ । । ସ୍ଵଦ୍ଵାରମାଳୁଦପର୍ବତୀଶାମ । । କ୍ଷେତ୍ରକ୍ଷେତ୍ରମାଳୁଦପର୍ବତୀଶାମଟ । । କ୍ଷେତ୍ରକ୍ଷେତ୍ରମାଳୁଦପର୍ବତୀଶାମଟ । ।

यः स्वरस्थानवर्णनां नियमो दुष्करेष्वसौ ।  
इष्टश्वतुःप्रभृत्येष दश्यते सुकरः परः ॥ ८३ ॥

3.83c <sup>०</sup>प्रभृत्येष εABHU || R<sub>f</sub>. || BELV, PREM, SHAS : <sup>०</sup>प्रभृत्येष W<sup>?</sup> || RANG, TH/JH<sup>!</sup>

3.83d दश्यते εABHU || R<sub>f</sub>. || BELV, PREM, RANG, SHAS : दश्यते X

आम्नायानामाहान्त्या वा-  
गीतीर्गीतीर्भीतीः प्रीतीः ।  
भोगो रोगो मोदो मोहो  
धेये धेच्छे देशे क्षेमे ॥ ८४ ॥

3.84b <sup>०</sup>गीतीर्गीतीर्भीतीः प्रीतीः । ε(~र्गीतीर्भीं ~ Y, गीतीर्गीं ~ Z)AB(०गीती गीं ~ B post corr.; ~ प्रीतीः । B ante corr.)HJ(~रीरी भीरी प्रीथी ।)LM(~ प्रीतीः ।)U(~ भीती ~) || R<sub>f</sub>.<sup>?</sup> : <sup>०</sup>गीतीरीतीः प्रीतीर्भीतीः । Sarasv. 2.281<sup>II</sup>b (~ प्रीती भीं ~) (Ed. Kāvyam., S. 222), SP 548, Śrīng. (II, 387<sup>14</sup>) (~ प्रीती भीं ~) || BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH : <sup>०</sup>गीतीरीतीर्भीतीः प्रीतीः । BAN

3.84c मोदो मोहो εABHJLMU || R<sub>f</sub>.<sup>?</sup> || SP 548 || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. न्यानदद्वर्क्ष्मा । : मोहो मोदो Sarasv. 2.281<sup>II</sup>c, Śrīng. (II, 387<sup>15</sup>)

3.84d धेये εAJLM || R<sub>f</sub>. || ŚĀS, TH/JH (धे ये); धेये० Tar. || RANG : धेये BHU || Sarasv. 2.281<sup>II</sup>d, SP 548, Śrīng. (II, 387<sup>15</sup>) || BELV, PREM, SHAS • धेच्छे εA(post corr., marg. (धे०); च्छे A ante corr.) BHJL MU || R<sub>f</sub>. || PREM : धेच्छे BÖHTL, PREM (v. I.) || vgl. tib. न्यानदद्वर्क्ष्मा : वेच्छे० Tar. || RANG, ŚĀS (,,सही पाठ का निर्णय करना दुष्कर है ।“, ŚĀSTRĪ 1990, S. 106, Anm. 1) : वेच्छेत् Sarasv. 2.281<sup>II</sup>d, Śrīng. (II, 387<sup>15</sup>) || BELV (वेच्छेद्), SHAS (वेच्छेद्) : चेच्छे० Tar/JH<sup>!</sup> : चेच्छेत् Ratnadarpaṇa ad Sarasv. 2.281<sup>II</sup>d (v. I.), SP 548 • देशे क्षेमे ॥ εABHJ(देषे ~)LMU || R<sub>f</sub>. || BELV, PREM, SHAS; <sup>०</sup>देशे क्षेमे ॥ Tar. || RANG, ŚĀS : क्षेमे देशे ॥ Sarasv. 2.281<sup>II</sup>d, Ratnadarpaṇa ad Sarasv. 2.281<sup>II</sup>d, SP 548, Śrīng. (II, 387<sup>15</sup>)

क्षितिविजितिस्थितिविहिति-  
ब्रतरतयः परगतयः ।  
उरु रुरुधुर्गुरु दुधुवु-  
युधि कुरवः स्वमरिकुलम् ॥ ८५ ॥

3.85b <sup>०</sup>गतयः । εABHJLMU || R<sub>f</sub>. || Vivekā 481b ad Kāvyānuśāsana 5.5, Sarasv. 2.280<sup>II</sup>b, Ratnadarpaṇa ad Sarasv. 2.280<sup>II</sup>b (Ed. Kāvyam., S. 271) || PREM || vgl. tib. न्यानदद्वर्क्ष्मा : <sup>०</sup>मतयः । Tar. || BELV, RANG, ŚĀS, SHAS

3.85cd <sup>०</sup>वुर्युधि कुरवः स्वमरिकुलम् ॥ ABHJ(<sup>०</sup>च्छुर्यु ~ समार्दि ~)U(post corr. ~ कुव<<sup>2</sup>>र<<sup>1</sup>>ः ~) || Vivekā 481cd ad Kāvyānuśāsana 5.5 || BELV, PREM, RANG, SHAS : <sup>०</sup>तुः स्वमरिकुलं युधि कुरवः ॥ εM(~मेरि ~)L || Sarasv. 2.280<sup>II</sup>cd

। त्रिष्णुर्द्वयवान्द्वयीषीकृष्ण । । देवदासद्वद्वयारप्य ।  
। एवीष्णवासद्वद्वयस्त्रिव्याप्ति । । शब्दविश्वासाच्छ्रद्धा । ८३ ।

3.83a कृष्ण । βδΙJS<sup>T</sup>Y<sup>T</sup> : त्रिष्ण । Z<sup>T</sup>

3.83b एवं β(द्वं N)δέJ : त्रिव्याप्ति ।

3.83c द्वद्वय । βδέJ : त्रिव्याप्ति ।

। देवदासद्वयवान्द्वयीषीकृष्ण ।  
। श्वाद्वद्वयवान्द्वयवान्द्वयीषीकृष्ण ।  
। देवदासद्वयवान्द्वयवान्द्वयीषीकृष्ण ।  
। देवदासद्वयवान्द्वयवान्द्वयीषीकृष्ण । ८३ ।

3.84a कृष्णामूर्त्ति द्वय । δ्वय ~ Y<sup>T</sup> post corr., m. sec. marg. (°व्य); δ्वय ~ Y<sup>T</sup> ante corr.)ΙJL : कृष्णामूर्त्ति βD • कृष्णामूर्त्ति एव । β : कृष्णामूर्त्ति । I : कृष्णामूर्त्तिर्थि । δJ schol. : कृष्णामूर्त्तिर्थि । G3.84b | श्वाद्वद्वयवान्द्वयवान्द्वयवान्द्वयीषीकृष्ण । βJ schol. : | श्वाद्वद्वयवान्द्वयवान्द्वयवान्द्वयीषीकृष्ण । δ : | श्वाद्वद्वयवान्द्वद्वयवान्द्वयवान्द्वयीषीकृष्ण । S<sup>T</sup> : | अवान्द्वद्वयवान्द्वयवान्द्वयवान्द्वयीषीकृष्ण । γ : | श्वाद्वद्वयवान्द्वद्वयवान्द्वयवान्द्वयीषीकृष्ण । I'

3.84d त्रिव्याप्ति भृत्यामूर्त्ति भृत्यामूर्त्ति । βΙJ schol. : त्रिव्याप्ति । δέ

। एवाकृष्णामूर्त्तिर्थि त्रिव्याप्ति ।  
। एवाकृष्णामूर्त्तिर्थि त्रिव्याप्ति ।  
। एवाकृष्णामूर्त्तिर्थि त्रिव्याप्ति ।  
। एवाकृष्णामूर्त्तिर्थि त्रिव्याप्ति । ८४ ।

3.85a त्रिव्याप्ति भृत्यामूर्त्ति भृत्यामूर्त्ति । β : त्रिव्याप्ति δDIL schol. : त्रिव्याप्ति JL (vgl. Dl. ad KĀ.T 3.85: त्रिव्याप्तिर्थामूर्त्ति)

3.85c त्रिव्याप्ति भृत्यामूर्त्ति भृत्यामूर्त्ति । β(त्रिव्याप्ति ~ G)δ(Z<sup>T</sup> post corr., m. sec. marg. (द्वं); त्रिव्याप्ति ~ Z<sup>T</sup> ante corr.)ΙJ : त्रिव्याप्ति भृत्यामूर्त्ति δ

श्रीदीप्ती हीकीर्ती  
धीनीती गीःप्रीती ।  
एघेते द्वे द्वे ते  
ये नेमे देवेशे ॥ ८६ ॥

3.86c एघेते εABHJLMU || Rt., Tar. || Sarasv. 2.279<sup>II</sup>d, Ratnadarpana ad Sarasv. 2.279<sup>II</sup>c (Ed. Kāvyam., S. 271) || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. རྒྱୋତେ : एघेते X

सामायामा मा या मासा  
मारानायायाना रामा ।  
यानावारारावानाया  
मायारामा मारायामा ॥ ८७ ॥

3.87 om. HU

नयनानन्दजनने नक्षत्रगणशालिनि ।  
अघने गगने दृष्टिरूपने दीयतां सकृत् ॥ ८८ ॥

3.88b नक्षत्रगणशालिनि । εA(~ऋजनसा~)BHJ(~शलिनि !)LMU || Rt. || Sarasv. 2.270<sup>II</sup>b (Ed. Kāvyam., S. 269) || BELV, PREM, RANG, SHAS : चन्द्रनक्षत्रमायिनि । X

अलिनीलालकलतं कं न हन्ति घनस्तनि ।  
आननं नलिनच्छायनयनं शशिकान्ति ते ॥ ८९ ॥

3.89a °लर्तं εABHJLMU || Rt. || Vivekā 485a ad Kāvyānuśāsana 5.5, Sarasv. 2.273<sup>II</sup>a (Ed. Kāvyam., S. 270), Śrīng. (II, 387<sup>17</sup>) || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. ལྷିଙ୍ଗ : °युतं W?

3.89c °च्छायं ε(°च्छायं)AB(°च्छाया)H(°छाय)JL(°च्छय)M(°च्छय)U || Rt. || Vivekā 485c ad Kāvyānuśāsana 5.5 || BELV, PREM, RANG, SHAS : °च्छायं Sarasv. 2.273<sup>II</sup>c, Śrīng. (II, 387<sup>17</sup>)

। द्युष्मांश्चिर्क्षेत्राणां ।  
 । श्वसाणां श्वसाणां ।  
 । श्वसाणां श्वसाणां ।  
 । श्वसाणां श्वसाणां । ४६ ।

3.86a एवं व्याप्तिः व्याप्तिः व्याप्तिः व्याप्तिः व्याप्तिः व्याप्तिः व्याप्तिः

3.86d एवं व्याप्तिः व्याप्तिः व्याप्तिः व्याप्तिः व्याप्तिः व्याप्तिः व्याप्तिः

। श्वसाणां श्वसाणां ।  
 । श्वसाणां श्वसाणां ।  
 । श्वसाणां श्वसाणां ।  
 । श्वसाणां श्वसाणां । ४७ ।

3.87a इति व्याप्तिः व्याप्तिः व्याप्तिः व्याप्तिः व्याप्तिः व्याप्तिः व्याप्तिः

3.87c इति व्याप्तिः व्याप्तिः व्याप्तिः व्याप्तिः व्याप्तिः व्याप्तिः व्याप्तिः

3.87d इति व्याप्तिः व्याप्तिः व्याप्तिः व्याप्तिः व्याप्तिः व्याप्तिः व्याप्तिः

3.87 इति व्याप्तिः व्याप्तिः व्याप्तिः व्याप्तिः व्याप्तिः व्याप्तिः व्याप्तिः  
 Y<sup>T</sup> marg. (~ श्वसाणां ~) | Z<sup>T</sup> marg. (~ श्वसाणां ~) mit dem Zusatz: श्वसाणां श्वसाणां श्वसाणां  
 श्वसाणां || Y<sup>T</sup> (~ श्वसाणां ~) Z<sup>T</sup>; I (~ श्वसाणां ~ श्वसाणां ~) S<sup>T</sup> (~ श्वसाणां ~)

। श्वसाणां श्वसाणां । । श्वसाणां श्वसाणां ।  
 । श्वसाणां श्वसाणां । । श्वसाणां श्वसाणां । ४८ ।

3.88a श्वसाणां व्याप्तिः व्याप्तिः व्याप्तिः व्याप्तिः व्याप्तिः व्याप्तिः व्याप्तिः

3.88d एवं व्याप्तिः व्याप्तिः व्याप्तिः व्याप्तिः व्याप्तिः व्याप्तिः व्याप्तिः व्याप्तिः

। श्वसाणां श्वसाणां । । श्वसाणां श्वसाणां ।  
 । श्वसाणां श्वसाणां । । श्वसाणां श्वसाणां । ४९ ।

3.89a इति व्याप्तिः व्याप्तिः व्याप्तिः व्याप्तिः व्याप्तिः व्याप्तिः व्याप्तिः

अनञ्जलञ्जनालभनानातङ्गा सदञ्जना ।  
सदानघ सदानन्द नतञ्जसञ्जसंगत ॥ ९० ॥

- 3.90c °नन्द AHJU || Rt., Tar. || Sarasv. 2.274<sup>II</sup>d, Ratnadarpaṇa ad Sarasv. 2.274<sup>II</sup>d (Ed. Kāvyam., S. 270) || BELV, PREM, RANG, SHAS : °नन्दिन् ε(°नन्दिन्)BL(°नन्दिन्)M(°नन्दिन्)X || Vivekā 484c ad Kāvyānuśāsana 5.5
- 3.90d नतञ्जो εA(नतञ्जो)BHJ(नतञ्जो)L(नतञ्जो)M(नतञ्जो)U || Rt., Tar. || Vivekā 484d ad Kāvyānuśāsana 5.5 || BELV, PREM, RANG, SHAS : ततञ्जो X : नतञ्जो Sarasv. 2.274<sup>II</sup>d, Ratnadarpaṇa ad Sarasv. 2.274<sup>II</sup>d • °सञ्जसंगत ॥ ε(°सञ्जता ॥ Z)AHJLMU || Rt., Tar || Vivekā 484d ad Kāvyānuśāsana 5.5, Sarasv. 2.274<sup>II</sup>d, Ratnadarpaṇa ad Sarasv. 2.274<sup>II</sup>d || BELV (°संगसंगत, S. 69; ~सञ्जत, S. 83 post corr.), RANG (°सञ्जसञ्जत ॥), SHAS (°सञ्जसञ्जत ॥) : °सञ्जसञ्जतः ॥ PREM (vgl. dort: „अत्र पाठान्तराण्यनुपादेयानीत्युपेक्षितानि ।“) : °सञ्जमञ्जतः ॥ BELV ante corr. (S. 40<sup>I</sup>) : °सञ्जतं गतः ॥ B

अगा गां गाङ्काकाकगाहकाघककहा ।  
अहाहाङ् खगाङ्कागकङ्कागरखगकाकक ॥ ९१ ॥

- 3.91a °काकाङ् εAB(post corr., marg.; om. B ante corr.)HJ(°काकिके)U || Rt., Tar. || Alāmkāracūḍāmaṇi 469a ad Kāvyānuśāsana 5.5 || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. पञ्चास्त्रेण : °काकाङ् Sarasv. 2.275<sup>II</sup>a, Ratnadarpaṇa ad Sarasv. 2.275<sup>II</sup>a (Ed. Kāvyam., S. 270) : °काकाङ् LM
- 3.91b °काकहा । εABHJLMU || Rt., Tar. || Alāmkāracūḍāmaṇi 469b ad Kāvyānuśāsana 5.5, Sarasv. 2.275<sup>II</sup>b, Ratnadarpaṇa ad Sarasv. 2.275<sup>II</sup>b || BELV, PREM, RANG, SHAS : °काकहा: । Ratnadarpaṇa ad Sarasv. 2.275<sup>II</sup>b (v. l.)
- 3.91c °हाङ् εABHJK(°हंग)L(°हंग)M(°हंग)U || Rt., Tar. || Alāmkāracūḍāmaṇi 469c ad Kāvyānuśāsana 5.5, Sarasv. 2.275<sup>II</sup>c, Ratnadarpaṇa ad Sarasv. 2.275<sup>II</sup>c || BELV (S. 40<sup>I</sup>), PREM, RANG, ŚĀS, TH/JH (°हाङ्) : °हाङ् BELV (S. 69), SHAS
- 3.91d °कङ्कागरखगकाकक ॥ εA(~रखका)BHJL(°कंगरखका)~M(°काकक ॥)U(°कांका)~ || Rt. || BELV (S. 69), PREM, SHAS || tib. पञ्चास्त्रपञ्चास्त्रव्यक्तगण । : °कङ्कागरखगकाकक ॥ BELV (S. 40<sup>I</sup>) : °कङ्कागरखगकाककः ॥ Tar. || Alāmkāracūḍāmaṇi 469d ad Kāvyānuśāsana 5.5 || RANG, TH/JH<sup>I</sup> : °कङ्कागरखगकाकुकः ॥ W<sup>2</sup> : °गकङ्कागरखगाङ्कग ॥ Sarasv. 2.275<sup>II</sup>d, Ratnadarpaṇa ad Sarasv. 2.275<sup>II</sup>d

रे रे रोरुरुरोरुगागोगो ऽगाङ्गो ऽगगुः ।  
किं केकाकाकुकः काको मा मा मामाम मामम ॥ ९२ ॥

- 3.92a रोरुं εA(रोरु{.})BHL || Rt., Tar. || PREM, RANG, ŚĀS, SHAS : रारुं JMU || Rt. TH/JH || BELV, TH/JH<sup>I</sup>
- 3.92b गो ऽगगुः । ε(~ ऽगगुः । Z)ABHJL(~ ऽगगु ।)M(~ ऽगगु ।)U || Rt., Tar. || BELV, PREM, RANG : °गगगुः । SHAS
- 3.92d मामाम ASU post corr. (U m. sec. marg. (°मा)) || Rt.; °मामाम Tar. || RANG; °मामाम BELV, SHAS || tib. द्वड्वक्वर्षः मामम B(ममम)HJLM || PREM : गामा म° TH/JH<sup>I</sup>; °गा मा म° ŚĀS : मा म उU ante corr.

। ལྷାତୁଁ གྲୀଷା ମେଦ୍ ଗୁରୁ ଦଶା ରାମକୀଷା । । ସୁଶନୁ ଦଶା ଦଶା ରାମକୀଷା ।  
। ସର୍ବକିର୍ତ୍ତମାନ ମେଦ୍ ଗୁରୁ ଦଶା ରାମକୀଷା । । ରାମକୀଷା ଯନ୍ତ୍ର ମଧ୍ୟରେ ଶାପଦଶା । । ୧୨୦ ।

### 3.90b ଦ୍ୟା ପରିଚ୍ୟା : କୃଷ୍ଣ I

$$3.90c \quad \text{दर्शन} \delta\zeta(S^T Z^T) IJ : \text{दर्शन} \beta K Y^T \cdot \tilde{\gamma} | \beta \delta IJS^T : \tilde{\gamma} | \eta$$

। दुर्गा॑ वृ॒ष्णि॑ वृ॒ष्णि॑ वृ॒ष्णि॑ वृ॒ष्णि॑ । । वृ॒ष्णि॑ वृ॒ष्णि॑ वृ॒ष्णि॑ वृ॒ष्णि॑ ।  
। वृ॒ष्णि॑ वृ॒ष्णि॑ वृ॒ष्णि॑ वृ॒ष्णि॑ वृ॒ष्णि॑ । । वृ॒ष्णि॑ वृ॒ष्णि॑ वृ॒ष्णि॑ वृ॒ष्णि॑ । ॥ १ ॥

**3.91a** ଶ୍ରୀମଦ୍ ଏକିକାନ୍ତିଃ ex conj. : ଶ୍ରୀମଦ୍ ଦ୍ୟୁମନ୍ଦିନୀ (ଅଛି *Dt.* ad KĀ.T 3.111) J : ଶ୍ରୀମଦ୍ ବିଜ୍ଞାନୀ

3.91c ἐν τῷ ex conj. : ἐν τῷ βδζΙJ

। शुश्रूषा वृत्ति गति द्वये । । यह वाक्य वृत्ति गति द्वये ।  
। द्वये वृत्ति गति द्वये । । शुश्रूषा वृत्ति गति द्वये । । २३ ।

### 3.92a പ്രശ്നം β : പ്രശ്നം δξΙJ

**3.92b** Ꮓ β(NQ)ζIL : Ꮓ J (auch J *schol.*) : Ꮓ DG • Ꮓ δζIJ : Ꮓ δ β

3.92c ସଦ୍ବାଣୀତକ । BI : ସଦ୍ବାଣୀନ । δηJ : ସଦ୍ବାଣୀଶ । S<sup>T</sup>

### 3.92d $\beta IS^T$ : $\delta \eta J$

देवानां नन्दनो देवो नोदनो वेदनिन्दिनः ।  
दिवं दुदाव नादेन दाने दानवनन्दिनः ॥ ९३ ॥

- 3.93b °वेदनिन्दिनः । εABHJLM(°निनिनः)U || Rt. || BELV, PREM || tib. रैश्चुद्गच्छेदः : वेदनिन्दिनाम् । Sarasv. 2.260<sup>II</sup>b, Ratnadarpaṇa ad Sarasv. 2.260<sup>II</sup>b (Ed. Kāvyam., S. 266) || SHAS : देवनिन्दिनाम् । Tar. || RANG : °देवनिन्दिनः । Vivekā 483b ad Kāvyānuśāsana 5.5
- 3.93c दुदाव εABHJLM(दुदव)U || Rt., Tar. || Vivekā 483c ad Kāvyānuśāsana 5.5, Sarasv. 2.260<sup>II</sup>c, Ratnadarpaṇa ad Sarasv. 2.260<sup>II</sup>c || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. एव्वस्त्वासुर् ।, प्रश्नशस्यस्त्वासुर् ।, इत्यशस्यासुर् । : दानव X
- 3.93d °नन्दिनः ॥ εABHJ(°नन्दिनः)LMU || Rt., Tar. || Vivekā 483d ad Kāvyānuśāsana 5.5, Sarasv. 2.260<sup>II</sup>d, Ratnadarpaṇa ad Sarasv. 2.260<sup>II</sup>d || PREM, RANG || tib. द्वारास्त्वेदः : °दन्तिनः ॥ BELV, SHAS

सूरिः सुरासुरासारिसारः सारासिसारसाः ।  
ससार सरसीः सीरी ससूरुः स सुरारसी ॥ ९४ ॥

- 3.94b सारासिं εABHV || Rt. : सारसिं J(सारपिं)LMU || Rt.<sup>TH/JH</sup> || TH/JH<sup>1</sup> : सारासं Tar. || RANG : सारसं BELV, PREM, SHAS
- 3.94c सीरी εABHJ(सीरि)L(सीरि)MUV post corr. || Rt., Tar. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. शर्विशर्विक्षः : सीबलभद्री V ante corr. : सीरो X
- 3.94d ससूरुः ε(ससूरुः Z)ABHUV || Rt., Tar. || PREM, RANG, ŚĀS : ससूरुः JLM || Rt.<sup>TH/JH</sup> || BELV, SHAS, TH/JH<sup>1</sup>

नूनं नुग्नानि नानेन नानेनाननानि नः ।  
नानेना ननु नानूनेनैनेनानानिनो निनीः ॥ ९५ ॥

- 3.95d °नानानिनो εABHJLMUV || Rt. || BELV, PREM, SHAS || tib. श्वेष ... हेषः : °नाननिनां X || Tar. || RANG

इति दुष्करमार्गोऽपि किञ्चिदादर्शितक्रमः ।  
प्रहेलिकाप्रकाराणां पुनरुद्दिश्यते गतिः ॥ ९६ ॥

- 3.96a °मार्गो ABHUV(°मा[गो]) || Rt. : °मार्गे ε || Rt. (v. l.) || BELV, PREM, RANG, ŚĀS, SHAS || tib. एव्वाप्तः : °मार्गस्य X
- 3.96b किञ्चिदाऽ εABHUV || Rt. || tib. दुद्वच्छेदः : कश्चिदाऽ Rt. (v. l.) || BELV, PREM, RANG, SHAS • °दादर्शितो ABHV || Rt. : °दादर्शितः ε(°दादर्शितः Y)U || Rt. (v. l.) || BELV, PREM, RANG, ŚĀS, SHAS || tib. गृह्णात् एष्वेदः ।
- 3.96d गतिः ॥ εAHUV || Rt. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. लुश्वरः : क्रमः ॥ B

। इति अवादापद्मत्रिवर्णीय । । रीषा त्रिवर्णान्वयापर्वता ।  
। इति अवादापद्मत्रिवर्णीय । । रीषा त्रिवर्णान्वयापर्वता । ९३ ।

3.93d शब्दसंख्या : ५८J : शब्दसंख्या I : शब्दसंख्या ५

। विषयात्मकानुभावीय । । विषयात्मकानुभावीय ।  
। क्रमात्मकानुभावीय । । क्रमात्मकानुभावीय । ९४ ।

3.94a ए । भैIJS<sup>T</sup> : ए । ए

3.94b भूतम् BI(~ ए)J schol. : भूतम् ८५J

3.94c एवंया ८५GJ schol. : एवंया भ(NQ)I

3.94d एवं ८५IN : एवं ८५J : एवं ८५J

। एवंया विवरणात्मकानुभावीय । । विवरणात्मकानुभावीय ।  
। विवरणात्मकानुभावीय । । विवरणात्मकानुभावीय । ९५ ।

3.95c विवरणात्मकानुभावीय । BJ schol. : विवरणात्मकानुभावीय । ८५

3.95d विवरणात्मकानुभावीय । भैI : विवरणात्मकानुभावीय । ८५  
(vgl. Dī. ad KĀ.T 3.95: देवदेवायद्युग्मः \*यस्य विवरणात्मकानुभावाय विवरणात्मकानुभावाय ॥) : विवरणात्मकानुभावीय । I (vgl. Dī. ad KĀ.T 3.95: देवदेवायद्युग्मः \*यस्य विवरणात्मकानुभावाय ॥)

। विवरणात्मकानुभावीय । । विवरणात्मकानुभावीय ।  
। विवरणात्मकानुभावीय । । विवरणात्मकानुभावीय । ९६ ।

3.96b गृह्णात् भैJL : गृह्णात् D

क्रीडागोष्ठीविनोदेषु तज्जैराकीर्णमन्त्रणे ।  
परव्यामोहने चापि सोपयोगः प्रहेलिकाः ॥ ९७ ॥

- 3.97b** तज्ज्वैरा० εABHV post corr. (त° V marg.; ज्ज्वैरा० V ante corr.) || Rt. || Sarasv. 2.134<sup>1b</sup> (Ed. Kāvyam., S. 299), Śṛṅg. 10 (II, 390<sup>2</sup>) || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. देवेषः तदेवा० U  
**3.97c** चापि εAUV || Rt. || Sarasv. 2.134<sup>1c</sup>, Śṛṅg. 10 (II, 390<sup>2</sup>) || BELV, PREM, RANG, SHAS : चैव B || Rt.  
(v. l.) : चैताः H

आहुः समागतां नाम गूढार्थं पदसंधिना ।  
वश्चितान्यत्र रुढेन यत्र शब्देन वश्वना ॥ ९८ ॥

- 3.98a** आहुः समागतां εABH || *Rt.* || BELV, PREM, SHAS || tib. । गुणकृक्षेषणशब्दसंरक्षणः । : आहुः समाहितां *Tar.* ||  
RANG : सेयं समागता PREM corr. (BÖHTL: „dann müsste aber auch गुणकृक्षणशब्दसंरक्षणः geändert werden“, S. 106) : आहुः समागता U(~ समासगा) V post corr., m. sec. (°; : आहु स°~ V ante corr.)

**3.98d** वच्चना ॥ εABHUV || *Rt.* || BELV, PREM, RANG, SHAS : वच्चनं ॥ X || vgl. *Rt.* ad KĀ 3.98d

व्युत्कान्तातिव्यवहितप्रयोगान्मोहकारिणी ।  
सा स्यात्प्रमुषिता यस्या दुर्बोधार्था पदावली ॥ ९९ ॥

- 3.99a व्युत्क्रान्ताति० ε(व्युत्क्रान्ताति० Y)AB(व्युत्क्रान्ताति०)HV ॥ Rt. ॥ BELV, PREM, RANG, SHAS ॥ tib. ऐवरुः ...  
रैक्याशूष्टा : व्युत्क्रान्तेति U

3.99c ०प्रमुषिता ε(०प्रमुषित Y)ABHV ॥ Rt. ॥ BELV, PREM, RANG, SHAS ॥ tib. स्पष्टेणः : ०प्रहसिता U (०मुखिता m.  
sec. marg.) • यस्या AV ॥ Rt. : यस्यां εB(यस्याँ)HU ॥ BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH' ॥ tib. षट्स्य

3.99d पदावली ॥ εABHUV ॥ Rt. ॥ BELV, PREM, RANG, SHAS : पदावलिः ॥ X

समानरूपा गौणार्थरोपितैर्ग्रथिता पदैः ।  
परुषा लक्षणास्तित्वमात्रव्युत्पादितश्रुतिः ॥ १०० ॥

- 3.100a** समानरूपा εABHU *post corr.*, *m. sec.*, V || *Rt.* || BELV, PREM, SHAS || tib. ... वैक्षुवर्येश्वराः । :  
समानरूपः U *ante corr.* || RANG  
**3.100b** °थिता εABHUV || *Rt.* || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. एषेऽपश्चद्गविः °थितैः X

- 3.97a** ଯୁକ୍ତ DIJS<sup>T</sup>Y<sup>T</sup> : ଯୁକ୍ତ ବା ଯୁକ୍ତ KLZ<sup>T</sup>  
**3.97c** ଯୁକ୍ତ ବିଦ୍ୟୁତ୍ (S<sup>T</sup>Z<sup>T</sup>)DJL : ଯୁକ୍ତ IL schol., Y<sup>T</sup>  
**3.97d** ଅର୍ଥ ବା (NQ)GJ : ଅର୍ଥ GJ • ଅର୍ଥ ବିଦ୍ୟୁତ୍ J : ଏକା ବିଦ୍ୟୁତ୍

। କେଣାଏକନାମୁଦ୍‌ବନ୍ଦନ୍ତିଷ୍ଠାଯ । । ଗୁରୁଚୁକ୍ଷଣଧରେନଦ୍‌ବହୁଦ୍ ।  
। ଶାନ୍ତିପାଶାନାଧିଷ୍ଠାନାଶିଷ । । ଶତ୍ରୁଷ୍ଵାନାପ୍ରଦ୍ରିଦ୍ଵିଦ୍ । ୧୯ ।

- 3.98a** ଅର୍କଣ୍ଠ ପଥିତିଃ ଅର୍କଣ୍ଠ ଏ • ଶୁଦ୍ଧିଷ ପଥିତି : ଶୁଦ୍ଧିଷ J  
**3.98b** ଗୁଣନ୍ତ ପଥିତି $(S^T Z^T)J$  post corr., m. sec. marg. (୫), L : ଗୁଣନ୍ତ DIY<sup>T</sup> : ଗୁଣନ୍ତ J ante corr. • ସହିତି $I$  ପଥିତି  
**3.98c** ଶୁଦ୍ଧିଷ ପଥିତି : ଶୁଦ୍ଧିଷ ପଥିତି $(S^T Z^T)JL$  • ଶୁଦ୍ଧିଷ ପଥିତି $(S^T Z^T)I$  : ଶୁଦ୍ଧିଷ JY<sup>T</sup>

। རྒྱྱନ୍ତ୍ରମାଣିକୁ ସମ୍ବନ୍ଧିତ ପଦାର୍ଥାବଳୀ । । རྒྱྱନ୍ତ୍ରମାଣିକୁ ପଦାର୍ଥାବଳୀ ।  
। ଗନ୍ଧାର୍ମାଣିକୁ ହିଂଶାଲା ଦ୍ୱାରା ପାଇ । । ହିଂଶାଲାମାଣିକୁ ପଦାର୍ଥାବଳୀ । । ୧୧ ।

- $$3.99d \quad \tilde{\beta} \delta IJS^T Y^T : \tilde{\alpha} Z^T$$

। धर्मादर्शकर्त्तव्याद्विषयीष । । एत्युपरायाद्विषयीविकल्पकर्त्तव्याद्विषयीष ।  
। विकल्पकर्त्तव्याद्विषयीष । । इत्युपरायाद्विषयीविकल्पकर्त्तव्याद्विषयीष । ७०० ।

- 3.100a** ḪΥΝ βΔΙJ : ḪΥΝΑ<T> (ሸንያ<T> Z<sup>T</sup>) (vgl. *Dt.* ad KĀ.T 3.100: ḪΥՆሸንያማማ)

**3.100b** ስቻብና<T> δΙS<sup>T</sup>Y<sup>T</sup> : ስቻብና<T> βJZ<sup>T</sup> : ስቻብና K

**3.100d** ስቻብና<T> βδ(ሸኖር D)C<sup>I</sup> : ስቻብና<T> J (auch J *schol.*)

संख्याता नाम संख्यानं यत्र व्यामोहकारणम् ।  
अन्यथा भासते यत्र वाक्यार्थः सा प्रकल्पिता ॥ १०१ ॥

3.101b °कारणम् । εABHV || Rt. || BELV, PREM, RANG, SHAS : °कारकम् । U

3.101c भासते εAU || Rt. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. क्लृष्णः भासते BHV

3.101d प्रकल्पिता ॥ εABHU || Rt. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. एवज्ञाषांदिनः प्रकल्पिता ॥ V

सा नामान्तरिता यस्या नाम्नि नानार्थकल्पना ।  
निभृता निभृतान्यार्था तुल्यधर्मस्पृशा गिरा ॥ १०२ ॥

3.102a यस्या A || Rt. || tib. एवज्ञी (Dt. ad KĀ.T 3.102) : यस्यां εBHUV || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib.

ग्लृष्णः

3.102c °तान्यार्था εAHV || Rt. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. एवज्ञानः : °तार्था सा B : °तांर्थाया U

समानशब्दोपन्यस्तशब्दपर्यायसाधिता ।  
संमूढा नाम या साक्षान्निर्दिष्टार्थापि मूढये ॥ १०३ ॥

3.103b °शब्दपर्यायं ε(°शब्दसत्यायं Z)ABHUV || Rt. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. क्लृष्णेऽद्वयश्चात्मकः : °पर्यायार्थप्रे R. (v. l.)

3.103c संमूढा εABHUV || Rt. || BELV, PREM, RANG, SHAS : सा मूढा Tar. ?, vgl. Tar. ad KĀ 3.119 || vgl.  
tib. एवज्ञानः

3.103d मूढये ॥ εABHU ante corr., V || Rt. ? (oder: गूढये ?), Tar. ? || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. क्लृष्ण  
क्लृष्ण, क्लृष्णात्मकः : मूढयेत् ॥ U post corr., m. sec. marg. (°त्) : मूढयोः ॥ X

योगमालात्मकं नाम यस्याः सा पारिहारिकी ।  
एकच्छन्नाश्रितं व्यज्य यस्यामाश्रयगोपनम् ॥ १०४ ॥

3.104a °लात्मकं εABHUVX || Rt., Tar. ad KĀ 3.120? || PREM (इति पाठस्तु न मनोरमः) : °लात्मका BELV,  
PREM, RANG, SHAS

3.104b यस्याः सा ε(यस्या सा Y)ABHUV || Rt. || PREM (इति पाठस्तु न मनोरमः) || tib. एवज्ञाः या स्यात्सा BELV,  
PREM, RANG, SHAS • पारिहारिकी । εA(परिहारिकी I)H(परिहारिकी I)UV(पारिकीहारिकी I) || Rt., Tar. ad KĀ  
3.120 : परिहारिका । B (vgl. KĀ 3.120) || BELV, PREM, RANG, SHAS : पारिहारिणी । X

3.104c व्यज्य εABHV || Rt. || tib. एवज्ञानः : व्यक्तं U || Tar. ? || BELV, PREM, RANG, SHAS || vgl. tib. एवज्ञानः ST

। शद्युशद्याश्रीष्टाश्रुत्तिश्च । । श्रद्याशद्यात्तिद्युत्तिश्च ।  
। शद्युशार्द्यन्तवाण्व । । श्लोकांशःसहस्राश्री । १०१ ।

3.101a श्री ४५IJ : श्री अ

। शद्युशीदपाष्ट्क्षाश्री । । एक्षाशद्युश्लोकाश्री ।  
। क्षेत्रक्षेत्रवर्त्तनामविशेष । । द्युशावृत्तव्युत्तिव्युत्तिश्च । १०२ ।

3.102a श्री ४६IJ : श्री I

3.102b श्री ४६I : श्री JN : श्री अ

3.102d एक्षीश्वरं भृ(Y<sup>T</sup> post corr., m. sec. marg. (४०, ४१))IL schol. : एक्षीश्वरं J : एक्षीश्वरं D : एक्षीश्वरं KLY<sup>T</sup> ante corr. • एक्षीश्वरं | भृ(Y<sup>T</sup> post corr., m. sec. marg. (४०, ४१))IL : एक्षीश्वरं | भृD : एक्षीश्वरं | J : एक्षीश्वरं | Y<sup>T</sup> ante corr.

। श्रुपीक्षमशद्यावर्गाद्याच्च । । एक्षीश्वरावृत्तव्युत्तिश्च ।  
। एक्षीश्वरावृत्तव्युत्तिश्च । । द्युशक्तिद्युत्तिश्च । १०३ ।

3.103a एक्षीश्वरावृत्तव्युत्तिश्च ४(DL schol.)IJ; एक्षीश्वरावृत्तव्युत्तिश्च BL : द्युशद्याक्षी ५

3.103b एक्षीश्वरं भृ(Y<sup>T</sup> post corr., m. sec. (४१))IL schol. : एक्षीश्वरं भृDY<sup>T</sup> ante corr. : एक्षीश्वरं L : एक्षीश्वरं J

3.103c एक्षीश्वरं भृIJ : एक्षीश्वरं ४

3.103d एक्षीश्वरं भृ(४५ G)I : एक्षीश्वरं ४

। एक्षीश्वरावृत्तव्युत्तिश्च । । द्युशक्तिद्युत्तिश्च ।  
। एक्षीश्वरावृत्तव्युत्तिश्च । । द्युशक्तिव्युत्तिश्च । १०४ ।

3.104ab श्री । । द्युशक्तिद्युत्तिश्च । भृI : एक्षी । । द्युशक्तिव्युत्तिश्च । भृJ (~ एक्षीश्वरं ~)

3.104c एक्षी ४६(DL schol.)IJS<sup>T</sup>Y<sup>T</sup> : एक्षी LZ<sup>T</sup> • एक्षीश्वरं । भृIJ : एक्षीश्वरं । ४ : एक्षीश्वरं | KS<sup>T</sup>(.. एक्षी ~) : एक्षीश्वरं अ । अ

3.104d एक्षीश्वरं भृIJ : एक्षीश्वरं S<sup>T</sup> : एक्षीश्वरं ४ • एक्षीश्वरं IKY<sup>T</sup>; एक्षी[ए]श्वरं S<sup>T</sup> : एक्षीश्वरं JZ<sup>T</sup> : एक्षीश्वरं ४ : एक्षीश्वरं भृ • एक्षीश्वरं ४ | भृIJ schol.<sup>2</sup> : एक्षीJ

सा भवेदुभयच्छन्ना यस्यामुभयगोपनम् ।  
संकीर्णा नाम सा यस्या नानालक्षणसंकरः ॥ १०५ ॥

3.105c यस्या HV || *R̥l.*<sup>?</sup> : यस्यां εABU || *R̥l.*<sup>TH/JH</sup> || BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH

एताः षोडशा निर्दिष्टाः पूर्वाचार्यैः प्रहेलिकाः ।  
दुष्टप्रहेलिकाश्चान्यास्तैरधीताश्चतुर्दश ॥ १०६ ॥

3.106c दुष्टं ε(दुष्ट) Y)ABHV || *R̥l.* || BELV, PREM, RANG, SHAS : दुष्टः U

दोषानपरिसंख्येयान्मन्यमाना वर्यं पुनः ।  
साध्वीरेवाभिधास्यामस्ता दुष्टा यास्त्वलक्षणाः ॥ १०७ ॥

न मयागोरसाभिज्ञं चेतः कस्मात्प्रकुप्यसि ।  
अस्थानरुदितैरेभिरलमालोहितेक्षणे ॥ १०८ ॥

3.108c “रुदितैऽ अभिज्ञं चेतः कस्मात्प्रकुप्यसि ।  
अस्थानरुदितैरेभिरलमालोहितेक्षणे ॥ १०८ ॥”  
“रुदितैऽ अभिज्ञं चेतः कस्मात्प्रकुप्यसि ।  
अस्थानरुदितैरेभिरलमालोहितेक्षणे ॥ १०८ ॥”  
3.108c “रुदितैऽ ABHUV || *R̥l.* || *Sūktimuktāvalī* 350.17, *Alamkāracūḍāmaṇi* 480c ad *Kāvyānuśāsana* 5.5, *Sarasv.* 2.368<sup>II</sup>c (Ed. Kāvyam., S. 302), SP 540, Śṛṅg. (II, 387<sup>2</sup>) || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. དྲྡྷାର୍ଦ୍ଦ୍ରୀଷ : “ରୁଦିତୈଁ ଏ(ରୁଦିତୈଁ Y) : “ରୁପିତୈଁ X • ରେଭିରୋ εABHUV || *R̥l.* || *Sūktimuktāvalī* 350.17, *Alamkāracūḍāmaṇi* 480c ad *Kāvyānuśāsana* 5.5, *Sarasv.* 2.368<sup>II</sup>c, SP 540, Śṛṅg. (II, 387<sup>2</sup>) || BELV, PREM, RANG, SHAS : “ରେତୈଁ *R̥l.*<sup>TH/JH</sup> || TH/JH<sup>1</sup>

- 3.105a** ଶାନ୍ତିଷର୍ଗ ଧୀJ : ଶାନ୍ତିଷା BIS<sup>T</sup>

**3.105b** ଶାନ୍ତିଷର୍ଗ ଧୀJ : ଶାନ୍ତିଷା BIS<sup>T</sup> • ସ୍କ୍ରିପ୍ତ ବ(GQ)CJ : ସ୍କ୍ରିପ୍ତ JN : ସ୍କ୍ରିପ୍ତ ଧ • ଧିନ୍ଦୁ | BJ : ସର୍ବ | ଧିନ୍ଦୁ?

**3.105c** ବିଶା ବ : ଏ ଧିନ୍ଦୁJ

। ପର୍ଦ୍ଦାଶାପକୀଯାପତ୍ରନାହେ । । ଶୁଣଶୁଣ୍ୟାଦର୍ଥଗୁଣାଶୁଣ୍ୟାପଞ୍ଚ ।  
। ଶାପକୀଯାପତ୍ରନାମନାଶୁଣ୍ଠ । । ପତ୍ରବିଦ୍ରାଶାପତ୍ରାଶୁଣ୍ଠପଞ୍ଚ । । ୨୦୬

- 3.106a ດາວ ບັດ : ສຸກສາ ດີຈ  
3.106d ສັບຕູນ | ບະດູຈ : ສັບຕູນ |

। དྲ୍ଵୟାକର୍ଣ୍ଣଙ୍କୁ ଦେଖିବାରେ । । ଶ୍ରୀକର୍ଣ୍ଣଙ୍କୁ ପରିଷାରରେ ଦେଖିବାରେ ।  
। ସେବାକର୍ମଙ୍କୁ ଯଦୁବିଦ୍ୟାରେ । । ଏହାକାରରେ କରିବାରେ । । ୨୦୨ ।

- 3.107b କି ଭ୍ୟାଜ : ଶ୍ରୀଷ୍ଟ ଦ୍ୱାରା • ସମ୍ପଦ ଭ(GQ)δ୍ୱାରା (S<sup>T</sup>Z<sup>T</sup>)IJ : ସମ୍ପଦରେ NY<sup>T</sup>

। ନୟୁର୍ମର୍ମଣୀକାରୀଙ୍ଗିତିକାରୀ । । ଶେଷାମେଦ୍ୟତିକ୍ଷଣାର୍ଥ ।  
। ଏକାକୀକୁଳୀପଦ୍ଧତିପିକାରୀ । । ତିକ୍ରେଦ୍ୟାକୁଳୀକିଷାଦକରନ । ୨୦୯ ।

- 3.108a** । ମାୟାର୍ଥିକତାଗୁଣକି । ଯିହାଯ୍ୟାର୍ଥି ~) ଯିହାଯ୍ୟାର୍ଥିକତାଗୁଣକି ~) ଯିହାଯ୍ୟାର୍ଥିକତାଗୁଣକି ~) : । ଏତାଶିଖାପଦର୍ଥକିତାଗୁଣ । I(... କିମ୍‌ ଏକକ୍ରମକାଳୀନାକୁ ପରିଚାରିତ କରିବାକୁ) KS<sup>T</sup> post corr., marg. (ଓଷ୍ଟା), ~ କିମ୍‌ଗୁଣ । S<sup>T</sup> ante corr.; in K auch: । ଏତାଶିଖାପଦର୍ଥକିତାଗୁଣ ।, dasselbe in I (... କିମ୍‌ଅରିଦ୍ଧକାଳୀନାକୁ) ।

**3.108b** ଲ୍ଲାଙ୍କ ବିଦେଶୀ : ଫ୍ରିଙ୍କ I

**3.108d** ଗୁରୁତ୍ୱ ବିଦେଶୀ (S<sup>T</sup>Z<sup>T</sup>)J : ଗୁରୁତ୍ୱ ଦିଲ୍ଲିY<sup>T</sup>

कुञ्जामासेवमानस्य यथा ते वर्धते रतिः ।  
नैवं निर्विशतो नारीरमरस्त्रीविडम्बिनीः ॥ १०९ ॥

3.109b वर्धते εAHUV ॥ *Rt.*, *Tar.* ॥ BELV, PREM, RANG, SHAS ॥ tib. འིག་པར་སྙୁན |, འིག་སྙୁନ | : वर्तते B

दण्डे चुम्बति पद्मिन्या हंसः कर्कशकएटके ।  
मुखं वल्पु रवं कुर्वस्तुण्डेनाङ्गानि घट्यन् ॥ ११० ॥

3.110c वल्पु रवं *Rt.*, *Vād.*? : वल्पुरवं *Tar.* ॥ *Sarasv.* 1.29<sup>II</sup>c (Ed. Kāvyam., S. 21), *Śrīng.* (II, 336<sup>19</sup>) ॥ BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH<sup>1</sup>

खातयः कनि काले ते स्फातयः स्फीतवल्पावः ।  
चन्द्रे साक्षाद्वन्त्यत्र तायवो मम धारिणः ॥ १११ ॥

3.111a खातयः ε(खातय)ABHUV post corr. (°त° V marg.) ॥ *Rt.*, *Tar.* ॥ *Sarasv.* 1.128<sup>II</sup>a, *Ratnadarpana* ad *Sarasv.* 1.128<sup>II</sup>a (Ed. Kāvyam., S. 90) : ख्यातयः *Śrīng.* (II, 348<sup>8</sup>) : खादयः V ante corr. ॥ *Sarasv.* 1.128<sup>II</sup>a (v. l.)

3.111b स्फीत° S ॥ *Rt.* ॥ tib. གྱଣྤା : स्फाह° ।(स्फर्ह° Z)AB *schol.*, *marg.* (स्फर° B), HUV ॥ *Tar.*, *Vād.* (ŚĀSTRĪ 1990, S. 140, Anm. 1) ॥ *Sarasv.* 1.128<sup>II</sup>b, *Ratnadarpana* ad *Sarasv.* 1.128<sup>II</sup>b, *Śrīng.* (II, 348<sup>8</sup>) ॥ BELV, PREM, RANG, SHAS • °वल्पावः । εAB *schol.*? , *marg.*, HUV (°वग[भं]वः ।) ॥ *Rt.*, *Tar.* ॥ *Sarasv.* 1.128<sup>II</sup>b, *Śrīng.* (II, 348<sup>8</sup>) ॥ BELV, PREM, RANG, SHAS ॥ tib. གྱଣྤବ : °पल्लवः । B

3.111d तायवो εAX ॥ *Rt.*, *Tar.*, *Vād.* (ŚĀSTRĪ 1990, S. 140, Anm. 2) ॥ RANG : वायवो BHUV? ॥ *Rt.*<sup>TH/JH</sup> ॥ *Sarasv.* 1.128<sup>II</sup>d, *Ratnadarpana* ad *Sarasv.* 1.128<sup>II</sup>d, *Śrīng.* (II, 348<sup>8</sup>) ॥ BELV, PREM, SHAS, TH/JH<sup>1</sup> • धारिणः ॥ ε(धीरणः ॥ Y)ABHUV ॥ *Rt.*, *Tar.* ॥ *Sarasv.* 1.128<sup>II</sup>d, *Ratnadarpana* ad *Sarasv.* 1.128<sup>II</sup>d, *Śrīng.* (II, 348<sup>8</sup>) ॥ PREM, RANG, SHAS : सारिणः ॥ BELV : चारिणः ॥ *Rt.*<sup>TH/JH</sup> ॥ TH/JH<sup>1</sup>

3.111 In V ist vor KĀ 3.111 eine Paraphrase von KĀ 3.111 zu lesen:  
घरिता: कन्ये पादे ते उर्ध्यतरा मधुरस्वना: ।  
रम्ये \*साक्षाद्विक्यन्ते उत्रासवो \*मम नन -गवात् ॥  
(b: र्ध्य°, °स्वना:; c: रम्येत, °ड्क्यन्ते; d: °उसवो, मस)

। ଗୁହ୍ୟାନିଷେଷପରିତ୍ୱାଣୀରୀ । । ଦ୍ୱାରାପରିତ୍ୱାଣୀପରିତ୍ୱାଣୀ ।  
। ପକ୍ଷିକେନ୍ଦ୍ରିୟକେନ୍ଦ୍ରିୟକେନ୍ଦ୍ରିୟ । । କୀର୍ତ୍ତିକୁଣ୍ଡଲାପାଦିମୁକ୍ତିର । ୨୦୯ ।

- 3.109a** ດැනු තිJ school., S<sup>T</sup>Y<sup>T</sup>; ස්කූල් Z<sup>T</sup> : දැනු ද • ශ්‍රී තධු(S<sup>T</sup>Z<sup>T</sup>)J school. : ශ්‍රී ජෝY<sup>T</sup>

**3.109b** පරාපුරු | තිJ school. : පුරුස | J : පුරුස | දධු : පුරුස | K

**3.109c** පුදණ්ඩ තිJ school. : පුදණ්ඩ J post corr., m. sec. marg. (ම්) (පුදණ්ඩ J ante corr.), K : පුදණ්ඩK school.? S<sup>T</sup> post corr. (පුදණ්ඩ S<sup>T</sup> ante corr.) • ම | තධු : ම | ද

**3.109d** පුදණ්ඩ තධු(DL school.)J : පුදණ්ඩ දL • අඟ ත(අඟ Q)ත(අඟ D)ධු : අ J

- 3.110b ጽ. βδηJ : ስ. IS<sup>T</sup>  
 3.110c የቅኑ. βርI : ንሮ ዳ : ፍቅኑ. J : ቤት J schol. • ተቋንጧ ዝ(ቋኑ) N : ተቋንጧ ደርIJ

। शुक्रांतिदश्युक्तव्येषाम् । । शुक्रवानुवाक्यप्रश्नाप्रश्नवर्णना ।  
। वर्णवाक्यांतिदश्युक्तव्येषाम् । । एषाशीर्णवार्त्तवक्तव्येष । ७७७ ।

- 3.111a** ଶ୍ରୀନାନ୍ଦମେଷ୍ୟ | ଧର୍ମIJ : କର୍ଣ୍ଣାନ୍ଦମେଷ୍ୟ | I(~ ନାନ୍ଦ୍ୟ)S<sup>T</sup>

**3.111b** କ୍ରୀମୀ | γ : କ୍ରୀମୀ | ଧର୍ମIJN

**3.111d** ସହୃଦୀ ଧର୍ମIJ : ସହୃଦୀ ଧର୍ମ

अत्रोद्याने मया दृष्टा वल्लरी पञ्चपल्लवा ।  
पल्लवे पल्लवे चार्दा यस्याः कुसुममञ्जरी ॥ ११२ ॥

3.112b वल्लरी ε(वल्लरि Y, वल्लती Z)ABHUV(वल्लरी) || *Rt.* || BELV, PREM, SHAS || tib. རྩୋ རྒྱତ୍ : मञ्जरी *Tar.* || RANG

3.112c चार्दा ε(चार्ता Z)ABVX || *Tar.* || RANG || tib. རྩୁ གླାପା རକ |, རྩୁ གླାପି : ताम्रा B v. l., m. sec.<sup>?</sup> marg., HU || BELV, PREM, SHAS || tib. ལ୍ଧର୍ମେଣି : सାନ୍ଦ୍ରା W

3.112d यस्याः εBHUVX || *Tar.* || RANG || tib. ଯସ୍ୟା : तस्याः A : यस्यां BELV, PREM, SHAS

सुराः सुरालये स्वैरं भ्रमन्ति दशनार्चिषा ।  
मज्जन्त इव मत्तास्ते सौरे सरसि संप्रति ॥ ११३ ॥

नासिक्यमध्या परितश्चतुर्वर्णविभूषिता ।  
अस्ति का चित्पुरी यस्यामष्टवर्णहृष्या नृपाः ॥ ११४ ॥

3.114b °शतुर्वर्ण° εAHU || *Rt.* || BELV, PREM, ŚĀS, SHAS : °शतुर्वर्ण° BVX || *Tar.* || RANG, TH/JH' (~वर्णः)

3.114c यस्याम° ε(यस्याम° Z)ABU || *Rt.* || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. ଯସ୍ୟାମ° HV || *Tar.*

गिरा स्खलन्त्या नग्रेण शिरसा दीनया दृशा ।  
तिष्ठन्तमपि सोत्कम्पं वृद्धे मां नानुकम्पसे ॥ ११५ ॥

3.115c सोत्कम्पं AHUV || *Rt.* || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. ପଦ୍ମାଲ୍ଲକ : सोत्कम्पं ε(सोत्कम्प्य Z) : सोत्कल्पं B m. sec.<sup>?</sup> marg. : सोत्कण्ठं X : सापेक्ष्यं B

| शद्वीयमायद्वायमायद्वाय | । मिर्त्तर्मायस्त्रुमायत् |  
| प्रत्येक्यमायद्वायस्त्रुमायत् | । श्लोकार्थमायद्वायद्वायमायस्त्रुमायत् | ११२ ।

3.112a यमायद्वायमायद्वाय ४५J : यमायद्वाय भ

3.112b द्वायस्त्रुमा भI : द्वायस्त्रुमा ४J schol. (~मिर्त्तर्माय) : श्लोकार्थमाय ५

| कद्वाक्षरार्थकद्वायद्वु | । श्लोकार्थस्त्रुमायद्वायद्वु |  
| द्वर्त्तस्त्रुमायद्वुद्वायद्वु | । कद्वायद्वुद्विद्वुस्त्रुमायद्वु | ११३ ।

3.113 Diese Fassung liegt nur in βIS<sup>T</sup> sowie in K (zweite Variante) vor.

3.113b द्विद्वाय S<sup>T</sup> : द्विद्वाय भ

3.113b द्वायभूमि भ : द्वायभूमि S<sup>T</sup>

3.113d द्वुभूमि भ : द्वुभूमि IS<sup>T</sup>

3.113 | द्वायभूमि द्वायद्वुभूमि | । श्लोकार्थस्त्रुमायद्वुभूमि |

| द्विद्वायद्विद्वुस्त्रुमायद्वुभूमि | । द्वायद्वायद्विद्वुमायद्वुभूमि | δη( ~ द्वायद्वुभूमि | ~ द्विद्वुभूमि ~ Z<sup>T</sup>; ~ द्वाय..द्वुभूमि ~ Y<sup>T</sup>)J( ~ द्वुभूमि ~ )K (dritte Variante)

| द्वुभूमिद्वायद्वुभूमि | । श्लोकार्थस्त्रुमायद्वुभूमि |

| द्वुभूमिद्विद्वुस्त्रुमायद्वुभूमि | । द्वायद्वायद्विद्वुमायद्वुभूमि | K (erste Variante)

| श्लोकार्थस्त्रुमायद्वुभूमि | । श्लोकार्थस्त्रुमायद्वुभूमि |  
| श्लोकार्थस्त्रुमायद्वुभूमि | । मिर्त्तर्मायस्त्रुमायद्वुभूमि | ११४ ।

3.114a द्वुभूमिद्वाय S<sup>T</sup> • द्वायद्वुभूमि भ॒५J : द्वुभूमि I

3.114c द्वायद्वुभूमि भ॒५J : द्वायद्वुभूमि S<sup>T</sup>

3.114d श्लोकार्थस्त्रुमायद्वुभूमि भ॒५I : द्वुभूमि I(v. l.)JS<sup>T</sup> : द्वुभूमि δ

| क्षेत्राक्षरस्त्रुमायद्वुभूमि | । श्लोकार्थस्त्रुमायद्वुभूमि |  
| द्वुभूमिद्वायद्वुभूमि | । श्लोकार्थस्त्रुमायद्वुभूमि | ११५ ।

3.115a द्वायद्वुभूमि भ॒५J : द्वायद्वुभूमि δ • द्वुभूमि δ IS<sup>T</sup>Z<sup>T</sup>

3.115b द्वुभूमि भ॒५J : द्वुभूमि I (vgl. ..द्वुभूमि C ante corr.)

3.115d द्वुभूमि भ॒५ : द्वुभूमि J (auch J schol.)

आदौ राजेत्यधीराक्षि पार्थिवः को ऽपि गीयते ।  
स नातनश्च नैवासौ राजा नापि सनातनः ॥ ११६ ॥

3.116d नापि ABHUV || *Rt.*, *Tar.* || BELV, PREM, RANG, SHAS : नैव ε || BAN, TH/JH<sup>1</sup>

हृतद्रव्यं नरं त्यक्त्वा धनवन्तं ब्रजन्ति काः ।  
नानाभञ्जिशताकृष्टलोका वेश्या न दुर्धराः ॥ ११७ ॥

- 3.117a हृत० εBHUV || *Rt.*, *Tar.* || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. शृष्टः : हृत० A • नरं ABHUV || *Rt.* ||  
BELV, PREM, RANG, SHAS : जन ε || BAN, TH/JH<sup>1</sup> • त्यक्त्वा ε(त्यक्त्व)ABHUV || *Rt.* || BELV, PREM,  
RANG, SHAS || tib. शृद्धुष्टक्षणः : हित्वा W<sup>2</sup>  
3.117c °शता० εABHUVX || *Rt.* || PREM (v. l.) || tib. शृकृष्णः : °समा० BELV, PREM, RANG, SHAS  
3.117d वेश्या ABHUV || *Rt.*, *Tar.* || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. शृद्धर्क्षेणः : वैश्या ε

जितप्रकृष्टकेशारब्यो यस्तवाभूमिसाहृयः ।  
स मामद्य प्रभूतोत्कं करोति कलभाषिणि ॥ ११८ ॥

- 3.118b °स्तवाभूमिसा० εABHV || *Rt.* || BELV, PREM, SHAS || tib. शृद्धगृष्णमैन् ... शृकृष्णः : °स्ते  
°भूमिसमा० *Tar.* || RANG  
3.118c स मामद्य AB(~°द्यः)HSU(~°मेत्य)VX, ~ शृद्धर्क्षेण्द्रद्वक्षुक्षपद्मश्वर्द्देष्व || Z marg. || *Tar.* || BELV, PREM,  
RANG, SHAS || tib. शृद्धर्क्षेण्द्रद्वक्षपद्मश्वर्द्देष्व : मामधिकं १ : असौ मासु० *Rt.* • प्रभूतोत्कं AB(~°तात्कं)HSV, ~ शृद्धर्क्षेण्द्र-  
श्वर्द्देष्वक्षुक्षपद्मश्वर्द्देष्व || Z marg. || BELV, PREM, SHAS || tib. शृद्धर्क्षेण्द्रद्वक्षपद्मश्वर्द्देष्व : सुभूतोत्कं UX || *Tar.* ||  
RANG : °मसावुत्कं १(~°सासु०~ Y) : °त्कमधिकं *Rt.*

शयनीये परावृत्य शयितौ कामिनौ रुषा ।  
तथैव शयितौ रागात्स्वैरं मुखमचुम्बताम् ॥ ११९ ॥

3.119b रुषा । ε(रुषा । Z)ABHUV *post corr.*, *m. sec. marg.* (..[षा ।] V *ante corr.*), X || *Rt.*, *Tar.* || RANG :  
कुषा । BELV, PREM, SHAS

| କିଷାକି'ସହର'କାଶ'ପୁର'ପଶାର । | ଦର୍ଶନ'ହିନ୍ଦାଙ୍ଗେଶ ।  
| ଶବ୍ଦ'ବ୍ୟଦନ୍ତେ'ପଦୀ । | କୁଷର୍ଣ୍ଣ'ବ୍ୟକ୍ତିକ'ପ୍ରମାଦଗାନ୍ଧି । ୨୨୬ ।

- 3.116a** ፈ. βδζ(ፋ Y<sup>T</sup>) : ፈ. J *schol.* : ፈ. J  
**3.116b** ቅ. βDJS<sup>T</sup> : ቅ. ηIL • ፈ. βζIJ : ፈ. δ • ጽግኑን | βδζJ : ፈ. ጽግኑን | I  
**3.116c** ቅ. βDS<sup>T</sup> : ቅ. η • ሚ. βδζJ : ቅ. I

| ལྷସ' སྤୟା କିମି କି' ସହର୍ଦ୍ବୁନ୍ଧା କଣ | | କିଂଚ' ଲୁଗକୁଳା ତବ ସର୍ବଦା ପାଦ | |  
| ଶୁକ୍ଳା ଶାଶ୍ଵତ ସକୁଳା ପଦିଶା କି' କର ସୁନ୍ଦାର | | ଶକୁନ୍ଦାର ଶକୁନ୍ଦା ପକ୍ଷକୁଳା ପାଦିନିର୍ଦ୍ଦେଶ | | ୧୭୮

- 3.117a కై బద్చJ : కుమా I<sup>o</sup>

3.117b కుమాతర్ బద్చIJK : కుమాస్ట్రి S<sup>T</sup> : శకూతద్ న్ • ఏర్పద్ బద్చ : ఏర్పద్ J : దశ్వద్ I

3.117c ఏర్పా భ : శ్రీమా ధ : శ్రీమా J : శ్రీమా జీI • ఏర్పా భ(GQ)ద్య(Y<sup>T</sup> post corr., m. sec. marg. (నో))I : శ్రీ జెఎంయెట్ ante corr.

3.117d ఏర్పద్ ద్యIJ : ఏర్పా భ

। ଶ୍ରୀଦୁର୍ଗୀଷମୀକରିତକସ୍ତ୍ରବାଦ । । ସମ୍ବାଦଙ୍କୀନିର୍ଭବପରାମର୍ଶୀୟ ।  
। ଦୈଖିଣ୍ୟଦିଵଦଶାକର୍ତ୍ତବ୍ୟାଚୁବ୍ଦି । । ଶିଦ୍ଧିକପ୍ରଦର୍ଶନଙ୍କୀଷାବଳ । ॥୧୯୮ ।

- 3.118a** ନୟକ ବଢିଯ (Y<sup>T</sup> marg., Z<sup>T</sup>)JK : ନୟକ S<sup>T</sup>Y<sup>T</sup>  
**3.118b** ଲେନ ଦIJS<sup>T</sup>Y<sup>T</sup> : ଲେନ ବZ<sup>T</sup>  
**3.118c** ପିଏ ଦZ(S<sup>T</sup>Z<sup>T</sup>)IJ : ପିଏ ବY<sup>T</sup>

। རྒྱତ୍ୟକୁନ୍ଦାରୀବ୍ୟାଙ୍ଗିତା । । ଶିବଶକ୍ତିରେଷକ୍ଷମାତ୍ୟବଦ୍ୟୁମ୍ ।  
। କଣାଶୟାଦିବନିନ୍ତିଦ୍ଵିଷଠି । । ଦୟାପୁଣିବୀରମଦଗାଙ୍ଗମ୍ । ॥୧୯ ।

- 3.119b ଶ୍ରୀ | ଶ୍ରୀ : ଶ୍ରୀ | ଶ୍ରୀ  
 3.119c ହଣାମନ୍ଦିର | ହଣାମନ୍ଦିର : ହଣାମନ୍ଦିର | ହଣାମନ୍ଦିର  
 3.119d ଶ୍ରୀ | ଶ୍ରୀ : ଶ୍ରୀ | ଶ୍ରୀ

विजितान्नभवद्वेषिगुरुपादहतो जनः ।  
हिमापहामित्रधरैर्व्याप्तं व्योमाभिनन्दति ॥ १२० ॥

3.120a °तात्म° εABHV || Rt., Tar. || RANG || tib. तात्म : °तात्म° Sarasv. 1.9<sup>II</sup>a (Ed. Kāvyam., S. 10), SP 518, Śring. (II, 334<sup>18</sup>) || BELV, PREM, SHAS : °तात्म° U

3.120b °दहतो εB ante corr., V || Rt., Tar. || Sarasv. 1.9<sup>II</sup>b, SP 518, Śring. (II, 334<sup>18</sup>) || tib. दहतो AB post corr., HU

न स्पृशत्यायुधं जातु न स्त्रीणां स्तनमण्डलम् ।  
अमनुष्यस्य कस्यापि हस्तो ऽयं न किलाफलः ॥ १२१ ॥

केन कः सह संभूय सर्वकार्येषु संनिधिम् ।  
लब्ध्वा भोजनकाले तु यदि दृष्टे निरस्यते ॥ १२२ ॥

3.122a केन कः εABHU || Rt., Tar. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. शुक्लिषाशदद्दनः : केनेशः Rt. (v. l.), Dt. (v. l.)

3.122c लब्ध्वा εAHU || Rt., Tar. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. लब्ध्वा BX • °काले तु εAHU || Rt., Tar. || BELV, PREM, RANG, SHAS : °काले पि B : °वेलायां X?

सहया सगजा सेना सभटेयं न चेजिता ।  
अमातृको ऽयं मूढः स्यादक्षरज्ञस्तु नः सुतः ॥ १२३ ॥

3.123b चेजिता । εA(वेजिं~)HU || Rt., Tar. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. शज्जिं ... शुश्न | : चोर्जिता । B

3.123c अमातृको εBH(अमातृकश्च st. अमातृको ऽयं)U || Rt., Tar. || RANG, SHAS : अमात्रिको A || BELV, PREM • °को ऽयं εABU || Rt., Tar. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. एद्विं : °कश्च H

3.123d °ज्ञस्तु B || Rt. : °ज्ञश्च εAHU || Rt. (v. l.) || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. गुरु • नः सु° εABH || Rt., Tar. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. देव्युः : मत्सु° U

। शुक्रपत्रश्चेष्टद्युष्मिति । । शुक्रिस्त्वं शुष्मान्त्वं शुष्मा ।  
। आर्द्धनाश्चेष्टद्युष्मित्वं शुष्मा । । शुष्मार्द्धनाश्चेष्टद्युष्मा । १२० ।

3.120a ओं ८II schol., L schol. : ओं बD JL

। वायुवर्त्तन्त्वं द्युष्मान्त्वं । । शुक्रिस्त्वं शुष्मान्त्वं शुष्मा ।  
। शुष्मापीव्याप्ताश्चेष्टद्युष्मा । । शुष्मान्त्वं शुष्मान्त्वं शुष्मा । १२१ ।

3.121d एवं भग्नI : ओं ८JS<sup>T</sup> • ओं IS<sup>T</sup>Y<sup>T</sup> : ओं बैज्ञZ<sup>T</sup>

। शुष्मान्त्वं द्युष्मान्त्वं शुष्मान्त्वं । । शुष्मान्त्वं द्युष्मान्त्वं ।  
। शुष्मान्त्वं द्युष्मान्त्वं शुष्मान्त्वं । । शुष्मान्त्वं द्युष्मान्त्वं । १२२ ।

3.122a ओं ८IJS<sup>T</sup> : ओं ८I

3.122d एवं भैज्ञJ : ओं I

। दयार्द्रश्चात्त्वा । । शुष्मान्त्वं द्युष्मान्त्वं ।  
। शुष्मान्त्वं द्युष्मान्त्वं । । द्युष्मान्त्वं द्युष्मान्त्वं । १२३ ।

सा नामान्तरितामिश्रवच्चितारूपयोगिनी ।  
एवमेवेतरासामप्युन्नेयः संकरक्रमः ॥ १२४ ॥

3.124a °मिथ्र° εA || Rt. : °मिथ्रा BHU || BELV, PREM, RANG (मिथ्रा), SHAS

3.124d °प्युन्नेयः AHSU || Rt. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. प्युन्नेयः | ... वेष्यस्त्वुः | : °प्युन्नेयः B : °प्युन्नेयः १ •  
°क्रमः || εAH(क्रमः ||)U || Rt. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. ईक्रमः : °क्रमाः || B

3.124 Nach KĀ 3.124 sind noch die folgenden Strophen aus der südindischen Überlieferung bekannt:

इति प्रहेलिकामार्गो दुष्करात्मापि दर्शितः ।  
विद्वत्प्रयोगतो इया मार्गाः प्रश्नोत्तरादयः ॥

**b:** °त्मा प्रदर्शितः । (v. l.); **c:** °प्रयोगको (v. l.); **d:** न हि प्रश्नोत्तराश्रयः ॥ (v. l.)

विशद्बुद्धिरनेन सुवर्त्मना  
सुकरुष्करमार्गमैवैति हि ।  
न हि तदन्यनये ऽपि कृतश्रमः  
प्रभुरिमं नयमेतुमिदं विना ॥

इत्याचार्यदण्डिनः कृतौ <sup>१</sup>काव्यादर्शे सुकरुष्करो<sup>१</sup> नाम तृतीयः परिच्छेदः ॥

<sup>१</sup> यमकप्रहेलिकाप्रकारो (v. l.)

काव्ये दोषा गुणश्चैव विज्ञातव्या विचक्षणैः ।  
दोषा विपत्तये तत्र गुणाः सम्पत्तये यथा ॥

**c:** विपत्तयस्तस्य (v. l.); **d:** संपत्तयस्तथा (v. l.)

So nach RANG, S. 266–267; die *variae lectiones* nach SHASTRI, S. 373–374, Anm. 2; in SHASTRIS südindischer Handschrift findet sich die Strophe विशद्बुद्धिरनेन usw. nicht. In BELV, S. 74–75 gibt es eine englische Übersetzung dieser drei Strophen.

अपार्थं व्यर्थमेकार्थं ससंशयमपक्रमम् ।  
शब्दहीनं यतिभ्रष्टं भिन्नवृत्तं विसंधिकम् ॥ १२५ ॥

3.125d भिन्न° ABHOSUZ || Rt. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. अभ्यः : च्छन्दः Y

देशकालकलालोकन्यायागमविरोधि च ।  
इति दोषा दशैवैते वज्याः काव्येषु सूरिभिः ॥ १२६ ॥

3.126d वज्याः काव्येषु सूरिभिः ॥ ε(वज्यः ~)AB(*post corr.*; वज्या ~ B *ante corr.*)H(वज्यः ~)U || Rt. || BELV,  
PREM, RANG, SHAS || tib. श्वकद्वयात्मा । १ श्वकद्वयात्मकशुर्वश्वस्त्वुः | : परिवज्या मनीषिभिः ॥ O

। दीर्घीमिद्युप्रसाधवश्चिष्ठ । । एषामध्ये दीर्घात्मादद्युप्र ।  
। दीर्घात्माद्युप्रात्माश्चिष्ठ । । एषामध्ये दीर्घात्मादद्युप्र । १२६ ।

3.124a द्युप्रात् भ॒IJ : द्युप्रात् ८

3.124b दी॑ भ॒IJ : दी॑ ८

। दीर्घात्माद्युप्रात्मादद्युप्र । । दीर्घात्माद्युप्रात्मादद्युप्र ।  
। श्लोकाण्डेश्वरात्मादद्युप्र । । श्लोकाण्डेश्वरात्मादद्युप्र । १२७ ।

3.125a श्लोका॑ भ॒I : श्लोका॑ भ॒IJ S<sup>T</sup>3.125c द्युप्रात् भ॒IJ : द्युप्रात् ८IJ • दीर्घात्मादद्युप्रात् भ॒IJ (S<sup>T</sup> ante corr.<sup>2</sup>)IJ : द्युप्रात् KS<sup>T</sup> (द्युप्रात् ... S<sup>T</sup> post corr.; vgl.  
Dī. ad KĀ.T 3.125: दीर्घात्मादद्युप्रात्मादद्युप्र)

। श्लोकाण्डेश्वरात्मादद्युप्र । । श्लोकाण्डेश्वरात्मादद्युप्र ।  
। श्लोकाण्डेश्वरात्मादद्युप्र । । श्लोकाण्डेश्वरात्मादद्युप्र । १२८ ।

3.126a श्लोका॑ भ॒IJ schol. : श्लोका॑ IJ

3.126b श्लोकाण्डेश्वरात्मादद्युप्रात् भ॒IJ (~ रैगा॑ Z<sup>T</sup>)J (~ रैगा॑) : रैगा॑ श्लोका॑ I • द्युप्रात् भ॒IJ : द्युप्रात् I

3.126c द्युप्रात् भ॒IJ : द्युप्रात् I • द्युप्रात् भ॒IJ

3.126d द्युप्रात् भ॒I : द्युप्रात् ८IJ

प्रतिज्ञाहेतुदृष्टान्तहानिर्दोषो न वेत्यसौ ।  
विचारः कर्कशप्रायस्तेनालीढेन किं फलम् ॥ १२७ ॥

- 3.127b वेत्यसौ । ABHU || Rt. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. ཀྃବ ... ། དྱ ཁ : चेत्यसौ । ε : वेत्यसौ । X  
 3.127c कर्कशं εABU ante corr., W<sup>2</sup>X || Rt. || RANG : कर्कशः HU post corr. (°[:] U m. sec.?) || BELV, PREM, SHAS  
 3.127d °स्तेनालीढेन A post corr., m. sec.?, BH(°स्तेनालाढेन) || Rt. TH/JH || vgl. Kāvyālamkāra 5.3c:  
प्रथमालीढमधवः || BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH : °स्तेन लीढेन εA ante corr. || Rt.?

समुदायार्थशून्यं यत्तदपार्थमिहेष्यते ।  
तन्मत्तोन्मत्तबालानामुक्तेरन्यत्र दुष्यति ॥ १२८ ॥

- 3.128b °र्थमिहेष्यते । UW? || Rt. || vgl. D<sub>t.</sub> ad KĀ.T 3.128: ब्रेष्यद्वृक्षुद्गुण्ड्वार्थद्वर्द्दद्वर्द्द || : °र्थमितीष्यते ।  
ε(°र्थमितीष्यते । Y)AH || Rt. (v. l.) || BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH<sup>1</sup> || tib. འ འ འ :  
°र्थकमिष्यते । BX (so auch in Kāvyālamkāra 4.8b) : °र्थ वचः समृतम् । Sarasv. 1.47<sup>1</sup>b : °र्थ प्रचक्षते ।  
Sarasv. 1.136<sup>1</sup>b, Śrīng. (II, 354<sup>15</sup>)  
 3.128c तन्मत्तोन्मत्तं εAX || Rt., Tar. || Sarasv. 1.136<sup>1</sup>c, Śrīng. (II, 354<sup>15</sup>) || RANG || tib. འ འ ... ད :  
उन्मत्तमत्तं B(उन्मत्तोमत्तं)HU || BELV, PREM, SHAS : प्रमत्तोन्मत्तं || PREM (v. l.)

समुद्रः पीयते सो ऽयमहमद्य जरातुरः ।  
अमी गर्जन्ति जीमूता हरेरैरावतः प्रियः ॥ १२९ ॥

- 3.129ab सो ऽयम् ε(पो यम् Z)AB v. l., m. sec. marg., HUX || Rt.? || PREM (v. l.) || tib. དྱ ཁ : देवैर् B || BELV,  
PREM, RANG, TH/JH : मेघैर् W<sup>2</sup>  
 3.129b °मद्य εAX || Rt.? || tib. དྱ ཁ : °मस्मि BHU || BELV, PREM, RANG, TH/JH • जरातुरः । εAU || Rt.? ||  
BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. ཁ ཁ, ཁ ཁ : ज्वरातुरः । BH || BÖHTL ex conj. („vielleicht ज्वरातुरः  
... zu lesen“)  
 3.129d °रैरावतः εAH(°रैरावतः)X || Rt.? : °रैरावणः B post corr. (°: B m. sec.?: °रैरावण B ante corr.), U || BELV,  
PREM, RANG, SHAS, TH/JH || vgl. tib. ཁ ཁ

- 3.127b १ श्वेतकर्णाकपिक्तिषयार्दि । वी (~ प्रिक्तेष ~) : । निषयात्मदश्वेतकर्णिकर्ण । ४५ (प्रेष ~ ए) J schol.  
 3.127c द्युद्यु वृजI JL : द्युद्युस् DL schol.  
 3.127d श्वेतकर्णाकपिक्तिषयार्दि । वी (~ प्रिक्तेष ~) : श्वेत DJL • प्रिक्त श्वेत (Y<sup>T</sup> post corr., m. sec. marg. (०४); auch Y<sup>T</sup> marg.) I : प्रिक्त वृजK Y<sup>T</sup> ante corr.

- 3.128a**  $\tilde{\pi}_{ij}$   $\beta_{ij}^T$  ( $S^T$  post corr., marg. ( ${}^0\text{N}$ )) IK :  $\tilde{\pi}_i$ ;  $JS^T$  ante corr.  
**3.128c**  $\tilde{\pi}_{ij}$   $\beta_{ij}^T$  :  $\tilde{\pi}_{ij}$   $\beta$  •  $\tilde{\pi}_i$  |  $\beta \delta \eta I$  :  $\tilde{\pi}_i$  |  $JS^T$   
**3.128d**  $\tilde{\pi}_i$   $\beta_{ij}^T$   $IJ$  :  $\tilde{\pi}_i$   $\delta$

। ས୍ତୋରୀ ༐ རୁଗ୍ରେ འସୁଦ୍ଧେ ད୍ରେ ད୍ରେ ད୍ରେ । । འସୁଦ୍ଧେ ད୍ରେ ད୍ରେ ད୍ରେ ད୍ରେ ད୍ରେ ད୍ରେ ।  
। བ୍ରୀତ୍ୟ ད୍ରେ ད୍ରେ ད୍ରେ ད୍ରେ ད୍ରେ ད୍ରେ ད୍ରେ ད୍ରେ । । འସୁଦ୍ଧେ ད୍ରେ ད୍ରେ ད୍ରେ ད୍ରେ ད୍ରେ ད୍ରେ । ।

- 3.129a ས୍ତ୍ରୀକୁଣ୍ଡଳେ ପାତ୍ର : କୁଣ୍ଡଳୀକୁଣ୍ଡଳୀ I(so auch in *Dt.* ad KĀ.T 3.130)J  
 3.129b ଦ୍ୟୁ ଧିନ୍ସତ୍ୟତ : ଦ୍ୟୁ ଗ୍ୟତ୍ୟତ୍ • କୁଣ୍ଡଳୀ ପାତ୍ର : କୁଣ୍ଡଳୀ ଧି  
 3.129c ଶ୍ରୀମାତ୍ରେ ପାତ୍ର | *Bj schol.* : ଶ୍ରୀମାତ୍ରେଦିନ୍ଦ୍ରି ଧିନ୍ୟକ (ଶ୍ରୀମା ~)  
 3.129d ଶ୍ରୀ ଧିନ୍ୟକ *schol.*, K : ଶ୍ରୀମା ଧି

इदमस्वस्थचित्तानामभिधानमनिन्दितम् ।  
इतरत्र कविः को वा प्रयुज्ञीतैवमादिकम् ॥ १३० ॥

- 3.130a °मस्वस्थ° εABU || R̄t. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. ཁྱଶ୍ଵୁକ୍ଷିଣକ୍ଷରି । : °मुन्मत° H  
3.130c इतरत्र εABHU || R̄t. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. ଶବ୍ଦନ୍ତୁ : इतरस्तु PREM schol. (,,वस्तुतस्तु  
इतरस्त्वति पाठः सम्यक्“)

एकवाक्ये प्रबन्धे वा पूर्वापरपराहृतम् ।  
विरुद्धार्थतया व्यर्थमिति दोषेषु पठ्यते ॥ १३१ ॥

- 3.131d पठ्यते ॥ εABU(प[ठ]यते ॥ U ante corr.; °ठ्य° U m. sec. marg.) || R̄t. || BELV, PREM, RANG, SHAS ||  
tib. ସନ୍ତୁଷ୍ଟିଦ୍ଵାରା । : चर्च्यते ॥ H

जहि शत्रुकुलं कृत्स्नं जय विश्वंभरामिमाम् ।  
न च ते को ऽपि विद्वेष्टा सर्वभूतानुकम्पिनः ॥ १३२ ॥

- 3.132a °कुलं εABHX || R̄t., Tar. || RANG || *Alamkāracūḍāmaṇi* 374a ad *Kāvyānuśāsana* 3.7 || tib. ରୈଣ୍ଣ :  
°बलं U || BELV, PREM, SHAS  
3.132b जय εABHU || R̄t. || BELV, PREM, RANG, SHAS || *Alamkāracūḍāmaṇi* 374b ad *Kāvyānuśāsana*  
3.7 || tib. କୁଣ୍ଡଲାଙ୍ଗେ । : भर X • °मिमाम् । εABHU || R̄t. || *Alamkāracūḍāmaṇi* 374b ad  
*Kāvyānuśāsana* 3.7 || BELV, PREM, RANG, SHAS : °ममूम् । W<sup>?</sup>  
3.132c न च ते को εABHUX || R̄t., Tar. || BELV, BÖHTL, PREM (v. l.) || *Alamkāracūḍāmaṇi* 374c ad  
*Kāvyānuśāsana* 3.7 || vgl. tib. ନିର୍ଦ୍ଦର୍ଶକିଶୁଷ୍ଟାଙ୍କେଣ । : न हि ते को W<sup>?</sup> || R̄t.<sup>TH/JH</sup> || TH/JH<sup>!</sup> : तव नैको  
PREM, RANG, SHAS

अस्ति का चिदवस्था सा साभिषङ्गस्य चेतसः ।  
यस्यां भवेदभिमता विरुद्धार्थापि भारती ॥ १३३ ॥

- 3.133b साभिषङ्गस्य εABHU || R̄t. || Śrṅg. (II, 357<sup>21</sup>) || BELV, PREM, RANG, SHAS : साभिलाषस्य PREM (v. l.,  
„न सम्यक्“)  
3.133c °दभिमता εBHU || R̄t. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. ନିର୍ଦ୍ଦର୍ଶକିଶୁଷ୍ଟାଙ୍କେଣ । : °दवस्थायाम् A (vgl. R̄t. ad  
KĀ 3.133!)

- 3.130a श्रवणार्थि॑ व॒धृज्॒ schol.? : श्रवणार्थि॑ ॥१७  
 3.130b ए॑ व॒धृन॒ इ॑ ए॑ स॒त्॑ • ति॑ व॒धृज्॒ इ॑ ष्टि॑ व॒  
 3.130c ति॑ व॒धृज्॒ : ए॑ दि॑ ॥१  
 3.130d ए॑ व॒धृज्॒ व॒ : ए॑ व॒धृज्॒

। ଦ୍ୱାଷତ୍ତିଷାଷାକୀର୍ତ୍ତମାନ୍ତର୍ମୁଦ୍ରା । । ଶ୍ଵାଷତ୍ତିଷାଷାକୀର୍ତ୍ତମାନ୍ତର୍ମୁଦ୍ରା ।  
। ସାଧ୍ୟାବରିଦ୍ବିତ୍ତବିଦ୍ୟୁତ୍ସାଙ୍ଗୀର୍ଥା । । ଦ୍ଵିତ୍ତବିଦ୍ୟୁତ୍ସାଙ୍ଗୀର୍ଥା । । ୨୩୭ ।

- 3.131a द्वा॑ ब॒द्धि॒ S<sup>T</sup> : क्षेत्रा॑ न॒ • एवा॑ ब॒द्ध॒ I : शीर्षा॑ द्य॒ J • स्वाक्षु॒र॒ ए॑ | ब॒(~ त्व॒र्त् ~ Q) ए॒ IJ : स्वाक्षु॒र॒ ए॑ | द॒ : कु॒रु॒ आ॒यद॒ S<sup>T</sup>  
 3.131b शू॒न॒ ब॒द्ध॒ I : शू॒न॒ ए॑ J  
 3.131c शृ॒ष्ट॒ IK schol., so auch M<sub>BH</sub> : शृ॒ष्ट॒ ब॒द्ध॒ J  
 3.131d शृ॒ष्ट॒ ब॒ग॒ : प्राप्ता॑ द्य॒ IJS<sup>T</sup> • शृ॒ष्ट॒ ब॒द्ध॒ IJ post corr., m. sec. marg., K schol., S<sup>T</sup> : उ॒र्वा॑ ए॒ K : om. J ante corr.

। ད්‍රාවිජ්‍ය මෘදු දා රැකිල් මෘදු දා । । ශ්‍රී ජ්‍යෙෂ්ඨ මෘදු ස්‍රාවිජ්‍ය මෘදු තේ ।  
। රුහුද් යුතු මෘදු පැක් පැත් । । සිද්ධ යන් තැබූ ස්‍රාවිජ්‍ය මෘදු । ॥ ३३ ॥

- $$3.132b \quad \text{कि } \beta I J S^T Y^T : \text{कि } \delta Z^T$$

। କର୍ତ୍ତବ୍ୟାଦକଣାତ୍ମକଶିଳ୍ପାଯକି । । ଜ୍ଞାନବାଦୀଧାରାକିଷାର୍ଥିଦୟତ ।  
। ଗାନ୍ଧୀଧାର୍ଯ୍ୟଦାରିହିନ୍ଦୁତବ୍ସୀ । । କେଣ୍ଠାଶୁଦ୍ଧମର୍ମଧାରାଦର୍ଦ୍ଦ୍ୟରମ୍ଭୁତ । । ୨୩୩ ।

- ### 3.133b ችግኑን ዝግጁ : ችግኑን ደንብ schol., S<sup>T</sup>

परदारभिलाषो मे कथमार्यस्य युज्यते ।  
पिबामि तरलं तस्याः कदा नु दशनच्छदम् ॥ १३४ ॥

- 3.134a** रामिलाषो εABHU || Rt. || *Sarasv.* 1.201<sup>II</sup>a (Ed. Kāvyam., S. 138) || BELV, BÖHTL, RANG, SHAS :  
रामिलाषो PREM

अविशेषेण पूर्वोक्तं यदि भूयोऽपि कीर्त्यते ।  
अर्थतः शब्दतो वापि तदेकार्थं मतं यथा ॥ १३५ ॥

उत्कामुन्मनयन्त्येते बालां तदलक्तिविषः ।  
अम्भोधरास्तडित्वन्तो गम्भीराः स्तनयित्वः ॥ १३६ ॥

- 3.136a** उत्कामुऽεABHU || *Rt.*, *Tar.* || *Śrṅg.* (II, 336<sup>8</sup>) || BELV, PREM, RANG, SHAS : उत्कानुऽSarasv.  
1.28<sup>II</sup>a, *Ratnadarpana ad Sarasv.* 1.28<sup>II</sup>a (Ed. Kāvyam., S. 20)

**3.136b** वालं तदलक्तिव्यः । ε(बलं ~ Y)A *post corr.*, *marg.* (‘क०’ ~ तदलक्तिव्य~ A *ante corr.*)BHU || *Rt.* ||  
BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. सुर्वकूर्मा । | देखीश्वरसुरिष्टवेदङ्गम् । : गम्भीरा: स्तनयित्रवः । *Sarasv.*  
1.28<sup>II</sup>b, *Śrṅg.* (II, 336<sup>8</sup>)

**3.136c** °स्तडित्वन्तो εBHU || *Rt.* || BELV, PREM, SHAS || *Sarasv.* 1.28<sup>II</sup>c : °स्तडित्वन्तो A : °स्तटित्वन्तो RANG :  
°स्तटिद्वन्तो *Śrṅg.* (II, 336<sup>8</sup>)

**3.136d** गम्भीरा: εB || *Rt.*, *Tar.* || *Sarasv.* 1.28<sup>II</sup>c, *Śrṅg.* (II, 336<sup>8</sup>) || BELV, PREM, RANG, SHAS : गम्भीरा  
AHU

अनुकम्पाद्यतिशयो यदि कश्चिद्विवक्ष्यते ।  
न दोषः पुनरुक्ते ऽपि प्रत्युतेयमलंकृतिः ॥ १३७ ॥

- 3.137c** रुक्ते ऽपि ABHU || *Rt.* || *Sarasv.* 1.156<sup>l</sup>c (Ed. Kāvyam., S. 107) || tib. དྲྱକ୍ଷଦ୍ୟାମ, དྲྱକ୍ଷଦ୍ୟାପ : रुक्तो  
ऽपि ε || *Rt.* TH/JH || BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH<sup>l</sup> : रुक्तादौ *Sarasv.* 5.457<sup>ll</sup>+c (Ed. Kāvyam.,  
S. 708), *Śrīg.* (II, 349<sup>7</sup>) || vgl. tib. དྲྱକ୍ଷଦ୍ୟାର୍ଥାଶ KS<sup>T</sup>

**3.137d** प्रत्युतेयम° ε(प्रत्युतेयम° S)ABU || *Rt.* || *Sarasv.* 1.156<sup>l</sup>d, *Sarasv.* 5.457<sup>ll</sup>+d || BELV, PREM, RANG,  
SHAS || vgl. tib. དྲྱକ୍ଷି ... རେଷାର୍ଥିକ | : प्रस्तुतेयम° H • "मलंकृतिः" || εAHUW<sup>2</sup>X || *Rt.* : "मलंक्रिया" || B ||  
*Sarasv.* 1.156<sup>l</sup>d, 5.457<sup>ll</sup>+d, *Śrīg.* (II, 349<sup>7</sup>) || BELV, PREM, RANG, SHAS

। शाक्तश्चैव द्विष्टाम् । । यथा एव एव द्वा शीषा शाप्ति शाप् ।  
। द्विष्टाम् श्लोकान्वयः एव द्वा । । एव द्वा विकल्पान्वयः एव द्वा । १३३ ।

- 3.134b एव द्वा ηD ante corr.<sup>?</sup>, JL schol. : द्वा βCJ schol., LS<sup>T</sup> : ..द्वा D post corr. • शीषा βδζJ : शी I  
3.134d । एव द्वा विकल्पान्वयः एव द्वा । βδζI<sup>?</sup> : । कल्पितान्वयः एव द्वा विकल्पान्वयः । J

। द्विष्टाम् श्लोकान्वयः । । ग्रन्थान्वयः एव द्वा । । द्विष्टाम् श्लोकान्वयः ।  
। एव द्वा श्लोकान्वयः एव द्वा । । द्विष्टाम् श्लोकान्वयः । १३४ ।

- 3.135a द्वा βδζJ : द्वा I<sup>?</sup>  
3.135b ग्रन्थान्वयः δIJ schol. : ग्रन्थान्वयः βζJ  
3.135d द्वा द्वा | βδζJ schol.<sup>?</sup> : द्वा J (vgl. Dt. ad KĀ.T 3.135: ... द्विष्टाम् श्लोकान्वयः ॥)

। शिद्य श्वेत्युर्मुखं श्वेत्युर्मुखं । । द्विष्टाम् श्लोकान्वयः ।  
। क्षमार्हेन्द्रियाद्वाल्पविनी । । विनाश्वेत्युर्मुखं श्वेत्युर्मुखं । १३५ ।

- 3.136c शी | भ॒ : द्वा | δJ

। हिष्णु एकुर्षेषां ग्रन्थान्वयः । । एव द्वा एव द्वा एव द्वा ।  
। यद्युर्मुखं यद्युर्मुखं विनी । । यद्युर्मुखं यद्युर्मुखं विनी । १३६ ।

- 3.137c एव द्वा यद्युर्मुखं βηIJ schol.<sup>?</sup> : एव द्वा यद्युर्मुखं δJ : एव द्वा यद्युर्मुखं KS<sup>T</sup> post corr., marg. (°ए; ~ ए S<sup>T</sup> ante corr.)

हन्यते सा वरारोहा स्मरेणाकाएङ्गैरिणा ।  
हन्यते चारुसर्वाङ्गी हन्यते मञ्जुभाषिणी ॥ १३८ ॥

3.138b °णाकाएङ्ड° ε(°णाकाएङ्ड° Y)ABU || Rt. || Sarasv. 1.156<sup>II</sup>b, 5.457<sup>II</sup>+b (Ed. Kāvyam., S. 108, 707), Śring. (II, 351<sup>4</sup> und II, 449<sup>3</sup>) || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. རྒྱନ୍ତ୍ରକୀୟ : °णैକାନ୍ତଂ H

3.138d मञ्जुं εAHU || Rt. || Sarasv. 1.156<sup>II</sup>d, 5.457<sup>II</sup>+d, Śring. (II, 351<sup>4</sup> und II, 449<sup>3</sup>) || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. རྒྱନ୍ତ୍ରକୀୟ : चारुं B (vgl. KA 3.138c)

निर्णयार्थं प्रयुक्तानि संशयं जनयन्ति चेत् ।  
वचांसि दोष एवासौ ससंशय इति स्मृतः ॥ १३९ ॥

3.139b चेत् । ε(चेद् । Y)ABHU || Rt. ? || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. ພັນຕົວ | : यत् । PREM (ex conj., „सम्यक्“)

मनोरथप्रियालोकरसलोलेक्षणे सखि ।  
आराद्वृत्तिरसौ माता न क्षमा द्रष्टुमीदृशम् ॥ १४० ॥

3.140b °क्षणे ε(°क्ष Z)ABU || Rt. || Sarasv. 1.54<sup>II</sup>b, Ratnadarpāṇa ad Sarasv. 1.54<sup>II</sup>b (Ed. Kāvyam., S. 38) || BELV, PREM, RANG, SHAS : °क्षणं X

3.140c °रसौ εABU || Rt. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. ດົ້ນ | : °रस्यं Sarasv. 1.54<sup>II</sup>c, Ratnadarpāṇa ad Sarasv. 1.54<sup>II</sup>c

ईदृशं संशयायैव यदि जातु प्रयुज्यते ।  
स्यादलंकार एवासौ न दोषस्तत्र तद्यथा ॥ १४१ ॥

3.141a °यायैव εABU || Rt. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. ພାଣିଙ୍କୁ |, ଶୁଙ୍କେଙ୍କୁ | : °यादेव X

3.141b जातु εABU || Rt. || BELV, BÖHTL, PREM (v. l.), RANG, SHAS || tib. ດସାରକୀଣାରୁ : वा तु PREM <sup>2</sup>1881 (वातु PREM <sup>1</sup>1863)

। རྒྱྱଦ୍ୟଙ୍ଗବଶକ୍ତିପରିମାୟିଷ । । ହୃଦ୍ୟନେତ୍ରକଣ୍ଠାକ୍ରମପରିମାୟିଷ ।  
। ଯତ୍ପରାଗୁନ୍ତପରେଶପରିକାପରିମାୟିଷ । । ଯତ୍ପରାଗୁନ୍ତପରିକାପରିମାୟିଷ । । ୧୩୯ ।

- 3.138a** ଜ୍ଞାନଶିଳ୍ପ ବତୀJS<sup>T</sup> : ଜ୍ଞାନର ଗୁଣାଙ୍କ ସମ୍ବନ୍ଧ ବତୀIJK *schol.* : ଶିଳ୍ପ KS<sup>T</sup>

**3.138b** ଦ୍ୱାରା ବତୀIJ : ଦ୍ୱାରା ଦ୍ୱାରା

**3.138d** ଜ୍ଞାନଶିଳ୍ପ ବତୀJ : ଜ୍ଞାନଶିଳ୍ପ ଦ୍ୱାରା

। देशपरिदृश्यनुसव्युत्परि । । क्षेत्राक्षेत्राग्नीष्मित्वापाटेव ।  
। वैक्षेत्राग्नीदृश्यनुप्रदृश्यदी । । वैक्षेत्रात्वाक्षेत्रास्वयनुप्रयन् । ॥३१॥



। རྒྱତ୍ତଦ୍ୱାରା କାହିଁ ଥାଏ । । ଶିଖାକିଶା କାହିଁ ଶିଖାକିଶା ।  
। କୁନ୍ତକାର୍ଯ୍ୟାଧିକାରୀଙ୍କାର୍ଯ୍ୟ । । ସମ୍ବନ୍ଧବଳ୍ଯାକାର୍ଯ୍ୟକାର୍ଯ୍ୟ । । ୨୯୦ ।

- 3.140a δῆλον *schol.* : δῆλον βῆτα

। ପଦ୍ମପଦ୍ମଶକ୍ତିଶାନ୍ତିଦ୍ଵୀପ । । ସାମରିପଦାଶବ୍ଦିଶାନ୍ତିଶାନ୍ତିକ ।  
। ପଦ୍ମକିଞ୍ଚିତତ୍ତ୍ଵଦ୍ଵୀପଶୁଷ୍ଟି । । ଦେଖିବାକିନ୍ତିପଦାଶବ୍ଦିଶାନ୍ତିଶାନ୍ତିକ । । ୨୯ ।

- 3.141a** ཤ୍ଵାର୍ଥିନ୍ ବର୍ଣ୍ଣୀJ *schol.* : ସ୍ଵିକ୍ଷେତ୍ର I  
**3.141b** କୁ ବ(କୁ N)ଦୟିଙ୍କୀJ *schol.* : ସମ୍ବନ୍ଧ KS<sup>T</sup>Y<sup>T</sup> *marg.*  
**3.141c** ପଦ୍ମି ବର୍ଣ୍ଣୀIJ *schol.*, K : ଦେଖିବାକୁ ବର୍ଣ୍ଣୀJ : ଶିକ୍ଷା I • ସମ୍ବନ୍ଧ ଦୟିଙ୍କୀJ : ସମ୍ବନ୍ଧ ବର୍ଣ୍ଣୀ

पश्याम्यनङ्गजातङ्कलङ्घितां तामनिन्दिताम् ।  
कालेनैव कठोरेण ग्रस्तां किं नस्त्वदाशया ॥ १४२ ॥

- 3.142b** °तां ताम° εAHK(°तीं ~)U || Rt., Tar. || *Alamkāracūḍāmaṇi* 323b ad *Kāvyānuśāsana* 3.6 || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. དྱକྱි : °तामप्य° B

**3.142d** नस् εB(नुस्)HU || Rt., Tar. || *Alamkāracūḍāmaṇi* 323d ad *Kāvyānuśāsana* 3.6 || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. ພົມາຜາ : ນຸ A || PREM (v. l.) • त्वदा० εA || Rt., Tar. || BELV, PREM, RANG || tib. ຜູ້ນຸ່າ : तदा० BHU || Rt. (v. l.) || *Alamkāracūḍāmaṇi* 323d ad *Kāvyānuśāsana* 3.6 || PREM (v. l.), SHAS

कामार्ता धर्मतप्ता वेत्यनिश्चयकरं वचः ।  
युवानमाकुलीकर्तुमिति दूत्याह नर्मणा ॥ १४३ ॥

- 3.143ab** °तप्ता वेत्य° BHU *post corr.* || *Rt.* || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. སྔର୍ବିର୍ସ୍କା : °तप्ता चेत्य° A : °तपा वेत्य° U *ante corr.* : °सन्तप्तेत्य° S : °सन्तप्ता वेत्य° । (°पन्त°~ Z)

उद्देशानुगुणे ऽर्थानामनुदेशो न चेत्कृतः ।  
अपक्रमाभिधानं तं दोषमाचक्षते यथा ॥ १४४ ॥

- 3.144b** °मनुदेशो ε(~देशे Y)ABHU || *Rt.* || *tib.* हैशवश्वरः : °मनहृदेशो *Tar.* ad KĀ 3.145 || BELV, PREM, RANG, SHAS  
**3.144c** तं दो° εBH || *Rt.* || BELV, PREM, RANG, SHAS || *tib.* दैक्षिण्यः तद्वो° AX : तु दो° U  
**3.144d** यथा || ABHUX || *Rt.* || *tib.* दैक्षिण्यः || बुधाः || ε(पुष्याः || S) || BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH<sup>1</sup>

स्थितिनिर्माणसंहारहेतवो जगतामजाः ।  
शंभुनारायणम्भोजयोनयः पालयन्तु वः ॥ १४५ ॥

- 3.145b °तामजाः | εX || R†. || tib. वृश्चिक्षय | :°तां मताः | A(°ता मताः |)BHUW? :°तामरी | BELV, PREM, RANG, SHAS

। ମାଙ୍ଗଦିକିପୁଷ୍ପାକିନ୍ତିଶ୍ଚ । । ପରିଶାଶପଥାତିର୍ବିଦ୍ଧକୁଷମେଣ୍ଟି ।  
। କୁଷତ୍ରିଦ୍ଵାରାକିପୁତ୍ରଦଶମେଣ୍ଟ । । ସନାତନାଶ୍ରିଦ୍ଵାରାପାଦ । ॥୯ ।

- 3.142a କ୍ରିକ୍ଷୁଣ୍ଠି | βI v. l. : କ୍ରିକ୍ଷୁଣ୍ଠି | I : କ୍ରିକ୍ଷୁଣ୍ଠି | δηJ  
 3.142b ପର୍ଯ୍ୟନ୍ତ ବଧୀ(ରେଣ୍ଟ Y<sup>T</sup>)IJ : ଶ୍ଵର୍ଦ୍ଧ କ୍ରିକ୍ଷୁଣ୍ଠି | δIJ : କ୍ରିକ୍ଷୁଣ୍ଠି • କ୍ରିକ୍ଷୁଣ୍ଠି ବଧୀ(ଏକ୍ଷୁନ୍ ~) : କ୍ରିକ୍ଷୁଣ୍ଠି I : କ୍ରିକ୍ଷୁଣ୍ଠି I v. l.  
 3.142c ଶ୍ଵର୍ଦ୍ଧ ନD : ଶ୍ଵର୍ଦ୍ଧ ବିJL (auch L schol.)  
 3.142d କ୍ରିକ୍ଷୁଣ୍ଠି | β : କ୍ରିକ୍ଷୁଣ୍ଠି IJ  
 3.142 | ସୁର୍ଯ୍ୟକ୍ରିକ୍ଷୁଣ୍ଠିର୍ଯ୍ୟନ୍ଦ୍ରାଚାରୀ | କ୍ରିକ୍ଷୁଣ୍ଠିର୍ଯ୍ୟନ୍ଦ୍ରାଚାରୀ କ୍ରିକ୍ଷୁଣ୍ଠି |  
 | କ୍ରିକ୍ଷୁଣ୍ଠିର୍ଯ୍ୟନ୍ଦ୍ରାଚାରୀ କ୍ରିକ୍ଷୁଣ୍ଠି | | କ୍ରିକ୍ଷୁଣ୍ଠିର୍ଯ୍ୟନ୍ଦ୍ରାଚାରୀ କ୍ରିକ୍ଷୁଣ୍ଠି | K(ସୁର୍ଯ୍ୟକ୍ରିକ୍ଷୁଣ୍ଠିର୍ଯ୍ୟନ୍ଦ୍ରା ~ K v. l.)S<sup>T</sup>

। རྒྱତ୍ତଶଶୀଶବ୍ଦିରୁକ୍ତଶଶୀଶନୁହୁ । । କିଷପାଦେଶମେଦ୍ରସ୍ତ୍ରସରିକୀଶ ।  
। କେତ୍ଯାହେନ୍ମାଜ୍ଞିଶବ୍ଦାଧ୍ୟଶଶୀଶନୁହୁ । । ଶ୍ଵରୁକ୍ତଶଶୀଶମ୍ଭାବୁ । । ୧୯୩ ।

- 3.143a ଶ୍ରୀଦଶ | ବିଦେଷୀ IJK : ଶ୍ରୀଦଶ | K *schol.*, S<sup>T</sup>  
 3.143b କିମ୍ବା ବିଦେଷୀ JS<sup>T</sup> : କିମ୍ବା ନ  
 3.143c କୁଣ୍ଡ ଧୀI : କୁଣ୍ଡ ବିJ • ପର୍ଯ୍ୟନ୍ତ ଧୀIJ : ପର୍ଯ୍ୟନ୍ତ ବି • କୁଣ୍ଡ ନାମ ବି : କୁଣ୍ଡ ନାମ ଧୀIJ • ପର୍ଯ୍ୟନ୍ତ ବିJ *schol.*, K : ପର୍ଯ୍ୟନ୍ତ ଧୀIJK *schol.*  
 3.143d କୁଣ୍ଡ ବିଧୀJ : କୁଣ୍ଡ I

। ཡིན་པ་གྱུར་ହେତୁଶୁଣ୍ଟକାରୀଙ୍କ । । ପାପାନ୍ତିହେତୁଶୁଣ୍ଟକାରୀଙ୍କ ।  
। ଦୈଵାଧାରାକାରୀଙ୍କାରୀଙ୍କାରୀଙ୍କାରୀଙ୍କ । । ଶ୍ରୀକୃତ୍ତିର୍ବିଷ୍ଣୁକାରୀଙ୍କାରୀଙ୍କ । ॥ ୮୯ ।

- 3.144a** କୁଳାପଦ୍ମ ବିଶ୍ଵାସ : ପ୍ରକାଶ ଧୀଜ • ହରିବନ୍ଦ ବିଶ୍ଵାସ : କିମି ଶିଶୁ

। ପର୍ଯ୍ୟାନ୍ତକରଣୀୟାନ୍ତପଦ୍ମ । । ଶୁଣ୍ଯପଦ୍ମପର୍ଯ୍ୟାନ୍ତକରଣୀୟା ।  
। ଏହିପଦ୍ମପର୍ଯ୍ୟାନ୍ତକରଣୀୟାନ୍ତକରଣୀୟ । । ଶୁଣ୍ଯକରଣପର୍ଯ୍ୟାନ୍ତକରଣୀୟାନ୍ତକରଣୀୟା । । ୧୫୫ ।

- 3.145b** ප්‍රිඩා තුදු(ප්‍රිඩා  $Z^T$ )J(ප්‍රිඩා) : සුදු I (vgl. *Dt. ad KĀ.T 3.145*: සුදායාරිඩායා) • සුදායා | තුදුI : සුදායාති | J  
**3.145d** සුදා තුදු( $Y^T$  post corr., m. sec. marg. (අව))IJ : සුදා  $\beta Y^T$  ante corr. • සුදු තුදුJ : සුදු I • සුදා | තුදු : සුදාති | IJ

यत्संबन्धनिर्जानहेतुः को इपि कृतो यदि ।  
क्रमलङ्घनमप्याहुर्न दोषं सुर्यो यथा ॥ १४६ ॥



बन्धुत्यागस्तनुत्यागो देशत्याग इति त्रिषु ।  
आद्यन्तावायतक्षेशौ मध्यमः क्षणिकज्वरः ॥ १४७ ॥

- 3.147b** देश० εAHU || *Rt.*, *Tar.* || *Sarasv.* 1.112<sup>l+b</sup> (Ed. Kāvyam., S. 105), *Śrīg.* 9 (II, 351<sup>6</sup>) || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. རྒྱତྚ : ཧନ୍ତୋ B  
**3.147c** °वायत० εABU || *Rt.* || *Sarasv.* 1.112<sup>l+c</sup>, *Śrīg.* 9 (II, 351<sup>6</sup>) || BELV, PREM, RANG, SHAS : °वायतौ H

शब्दहीनमनालक्ष्यलक्षणपद्धतिः ।  
पदप्रयोगो ऽशिषेष्टो न शिष्टेष्टो हि दुष्यति ॥ १४८ ॥

- 3.148c गो इशिएषो ए(Y post corr., m. sec. marg. (एषो); गो इशिए Y ante corr.; गो शिएषो SZ)AH || tib. कङ्कण  
क्रैमपर्दद्यक्वे। : गो इशिएष: BU || Rt. || BELV, PREM, RANG, SHAS : गः शिएषो X<sup>2</sup> : गो शिएषं V  
3.148d न शिएषो हि AHV || vgl. tib. पर्दद्यक्वैद्यक्षे : य शिएषं हि X : शिएषस्तु न BU || Rt. || BELV, PREM, RANG,  
SHAS : न शिएषस्तु ए(न शिएषस्तु Z)

अवते भवते बाहुर्महीमर्णवशक्वरीम् ।  
महाराजन्नजिज्ञासौ नास्तीत्यासां गिरां रसः ॥ १४९ ॥

- 3.149b** °शक्वरीम्। ε(°शक्वर्विं। Y)HUV || *Rt.*, *Tar.* || BELV, RANG, SHAS : °शक्करीम्। A || PREM; vgl. PREM: „शर्कराति सरेफः पाठः प्राचीनमेदिनीपुस्तके दृश्यते“ : °शङ्करीम्। B *ante corr.* (°सङ्करीम्। B *post corr.*, *marg.* (°स०))

**3.149c** °न्नजिज्ञासौ ε(~°ज्ञासौ) || *Rl.*<sup>2</sup> : °न्न जिज्ञासा A(~ जिज्ञासा)BHUV || *Rt.* (*v. l.*), *Tar.*, *Vād.* (ŚĀSTRĪ 1990, S. 177, Anm. 1) || BELV (S. 77; °न्नजिज्ञासा S. 44<sup>1</sup>), RANG, SHAS; °न्नजिज्ञासा PREM

। यत्त्वादेष्यदेशादिक्षुर् । । एव यदेशादिक्षुर् ।  
। विषयादेशादिक्षुर् । । विषयादिक्षुर् । १४६ ।

3.146a यत्त्वादेशादिक्षुर् BDKJ *schol.* : यत्त्वादेशादिक्षुर्

3.146c एव यदेशादिक्षुर् BCIJ : एव यदेशादिक्षुर्

। एतिव्याहर्त्वदेशादिक्षुर् । । यत्त्वादेशादिक्षुर् ।  
। एव यदेशादिक्षुर् । । एव यदेशादिक्षुर् । १४७ ।

3.147c एव यदेशादिक्षुर् BDIJLYT : एव यदेशादिक्षुर्

3.147d एव यदेशादिक्षुर् BCIJ : एव यदेशादिक्षुर्

। अक्षर्त्वादेशादिक्षुर् । । क्षेत्रादेशादिक्षुर् ।  
। श्रावणादिक्षुर् । । एव यदेशादिक्षुर् । १४८ ।

3.148a एव यदेशादिक्षुर् BCIJ : एव यदेशादिक्षुर्

3.148b एव यदेशादिक्षुर् BCIJ : एव यदेशादिक्षुर्

3.148d एव यदेशादिक्षुर् BCIJ *schol.* : एव यदेशादिक्षुर्

। एव यदेशादिक्षुर् । । एव यदेशादिक्षुर् ।  
। एव यदेशादिक्षुर् । । क्षेत्रादेशादिक्षुर् । १४९ ।

3.149a एव यदेशादिक्षुर् BCIJ : एव यदेशादिक्षुर्

3.149b एव यदेशादिक्षुर् BCIJ : एव यदेशादिक्षुर्

3.149c एव यदेशादिक्षुर् BCIJ *schol.* : एव यदेशादिक्षुर्

3.149e एव यदेशादिक्षुर् BCIJ : एव यदेशादिक्षुर्

दक्षिणाद्रेसुपसरन्मारुतश्वूतपादपान् ।  
कुरुते ललिताधूतप्रवालाङ्गुरशोभिनः ॥ १५० ॥

- 3.150a दक्षिणा० εABHV ॥ *Rt.*, *Tar.* ॥ BELV, PREM, RANG, SHAS ॥ tib. दक्षिणैः मलया० U (vgl. *Rt.* ad KĀ 3.150)  
 3.150b °पादपान्॑ । εAHUV v. l. (°पादपा० V *marg.*) ॥ *Rt.* ॥ BELV, PREM, RANG, SHAS ॥ tib. कूरुपशुन्॑ : °पल्लवान्॑ ।  
 BV  
 3.150d °शोभिनः॑ ॥ εBHUV ॥ *Rt.* ॥ BELV, PREM, RANG, SHAS : °शोभितः॑ ॥ A

इत्यादि शास्त्रमाहात्म्यदर्शनालसचेतसाम् ।  
अपभाषणवद्भाति न च सौभाग्यमुज्ज्ञाति ॥ १५१ ॥

- 3.151a इत्यादि εABHUV ॥ *Rt.*, *Tar.* ॥ BELV, BÖHTL, PREM (इत्यादि०), RANG, SHAS (इत्यादि०) ॥ tib. इत्यादिर्णार्थः॑ :  
 इदं हि *Sarasv.* 1.152<sup>II</sup>+a (Ed. Kāvyam., S. 104), *Śrṅg.* (II, 351<sup>1</sup>) • °माहात्म्य॑ ε (°माहात्म्य॑ Z, °महात्म्य॑ Y)  
 A post corr., m. sec. ? (°महात्म्य॑ A ante corr.), BHUV ॥ *Rt.* ॥ *Sarasv.* 1.152<sup>II</sup>+a, *Śrṅg.* (II, 351<sup>1</sup>) ॥  
 BELV, PREM, RANG, SHAS ॥ tib. एषाऽऽद्यैः॑ । : °याथार्थ्य॑ X  
 3.151d च εABH(चा)UV ॥ *Rt.* ॥ *Sarasv.* 1.152<sup>II</sup>+d, *Śrṅg.* (II, 351<sup>1</sup>) ॥ BELV, BÖHTL, PREM (°च), RANG,  
 SHAS ॥ tib. श्री॑ । ... वैः॑ : स X

श्लोकेषु नियतस्थानं पदच्छेदं यतिं विदुः ।  
तदपेतं यतिभ्रष्टं श्रवणोद्घेजनं यथा ॥ १५२ ॥

- 3.152d °द्घेजनं εABUV ॥ *Rt.* ॥ BELV, PREM, RANG, SHAS : °द्घेजकं H

- 3.150a དྲୁଦ ບର୍ଚୁଙ୍କ : དୁତୁଦ ຂ  
 3.150c ຂସନ ບର୍ଚୁଙ୍କ<sup>T</sup> : ຂସନ ພ୍ଯୁତ୍ සି | ບର୍ଚୁଙ୍କ JL school. : ຜିଏ | DL • | ຂସନ ຂୁଦ ເସ୍ତିତ୍ ພି | in K (~ ຂୁଦ ເସ୍ତି ~) S<sup>T</sup>  
 3.150d ຂେଣ ດଦ ຂୁଦ ບର୍ଚୁଙ୍କ : ຂେଣ ດଦ ຂୁଦ I

। ତେର୍ଷେଗାନାମଞ୍ଜନ୍ମର୍ତ୍ତବ୍ୟଦଶାତ୍ରିଦକେ । । ହୃଦୟାପ୍ରେସାବରିଷୋମନାହୃଦୟ ।  
। ଶ୍ରୀଦୁର୍ଗାପରିବର୍ତ୍ତନାହୃଦୟମେଦ୍ରାଣ୍ମୁଖ । । ଶ୍ରୀପରବର୍ତ୍ତନାହୃଦୟମେଦ୍ରାଣ୍ମୁଖ । । ୨୫୭ ।

- 3.151a** ତେଷ ବ୍ୟଦ୍ରୀ : କିଷ୍ଣ J  
**3.151b** ଜ୍ଞାନ୍ୟ | ବ୍ୟଦୀJL *schol.*? : ଜ୍ଞାନ୍ୟ | DL  
**3.151c** ସମ୍ବିକ୍ଷନ୍ୟ ବ୍ୟଦ୍ରୀJ : ସମ୍ବିକ୍ଷନ୍ୟ I  
**3.151d** ଶିଦ୍ଧକ୍ଷେତ୍ର ବ୍ୟଦୀJ : କର୍ମାଯଦ୍ର ଦ (vgl. *Dt.* ad KĀ.T 3.151: ଶିଦ୍ଧକ୍ଷେତ୍ରାଯଦ୍ର)

। ཁྱේ ຖ ད ཁ ອ ຖ ພ ດ ຕ ພ ດ ຕ ພ । । ཁ ດ ຖ ພ ດ ຕ ພ ດ ຕ ພ ດ ຕ ພ ।  
। ດ ຕ ພ ດ ຕ ພ ດ ຕ ພ ດ ຕ ພ । । ຖ ດ ຕ ພ ດ ຕ ພ ດ ຕ ພ ດ ຕ ພ । । ୨୫୩ ।

- 3.152b** ଶାର୍ଦ୍ଦନକ୍ଷମ୍ବା BIJ : ଦୟାମର୍ତ୍ତ ଦ୍ୱାରା ଦୟାମର୍ତ୍ତ ଦ୍ୱାରା (vgl. *Dt. ad KĀ.T 3.152: ଶାର୍ଦ୍ଦନକ୍ଷମ୍ବାନାମଦୟାମର୍ତ୍ତଙ୍କ*) • ରୀଣା । ପିଲ୍ଲା  
*ante corr.*, IJ : ରୀଣା । CD *post corr.*, L

**3.152d** ତ୍ରୈମ ପିଲ୍ଲା IJ : ତ୍ରୈମ ଦ୍ୱାରା 8 • ଶ୍ରୀଦୟ ଜାଗ; ଶ୍ରୀଦୟ ପି(GN)I : ଶ୍ରୀଦୟ ଦ୍ୱାରା

स्त्रीणां संगीतिविधिमयमादित्यवंश्यो नरेन्द्रः  
पश्यत्यक्षिष्ठरसमिह शिष्टरमेत्यादि दुष्टम् ।  
कार्याकार्याण्ययमविकलान्यागमेनैव पश्य-  
न्वश्यामुर्वीं वहति नृप इत्यस्ति चैवं प्रयोगः ॥ १५३ ॥

- 3.153a संगीतिं A ante corr.<sup>?</sup>, J(सङ्गीतिते)MY || Rt. : संगीतं A post corr., BHL(संगीतां)SUVZ || Rt.<sup>TH/JH</sup> ||  
BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH<sup>!</sup> • वंश्यो HU || Rt. || BELV, BÖHTL, PREM (वंश्यो), RANG,  
SHAS : वंशो εABJ(वज्ञो?)K(पंशो)L(विशो)V
- 3.153c कार्याकार्याण्यं ε(~पंश्यं Z)ABHLMUV || Rt. || Sarasv. 1.167<sup>II</sup>c (Ed. Kāvyam., S. 121), Śring. (II,  
351<sup>13</sup>) || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. न्वश्यामुर्वीं : कर्माकर्माण्यं J
- 3.153d न्वश्यामुं εA(न्पश्यामु)JLM(न्वाश्यामु)UV || Rt. || Sarasv. 1.167<sup>II</sup>d, Śring. (II, 351<sup>13</sup>) || BELV,  
PREM, RANG, SHAS || tib. न्वश्यामुं BH(न्वंश्यामु), Hs.<sup>Rt.</sup> || PREM (v. l.) • वहति  
εABJ(वहरि)LMUV || Sarasv. 1.167<sup>II</sup>d, Śring. (II, 351<sup>13</sup>) || BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH<sup>!</sup> ||  
tib. न्वंश्यामुं : अवति H || Rt. || vgl. D<sup>t.</sup> ad KĀ.T 3.153: न्वश्यामुर्वीं || चैवं B || Rt. || BELV, PREM, RANG,  
SHAS || tib. न्वश्यामुं : चैवं AS : चायं U || Sarasv. 1.167<sup>II</sup>d, Śring. (II, 351<sup>13</sup>) : V  
(unlesbar) • प्रयोगः ॥ εBHJ(पयोनाः ॥)L(सयोगाः ॥)MUV || Rt. || BELV, PREM, RANG, SHAS || Sarasv.  
1.167<sup>II</sup>d, Śring. (II, 351<sup>13</sup>) || tib. न्वश्यामुं : प्रदेशः ॥ A

लुप्ते पदान्ते शिष्टस्य पदत्वं निश्चितं यथा ।  
तथा संधिविकारान्तं पदमेवेति वर्ण्यते ॥ १५४ ॥

- 3.154a शिष्टस्य εABHUV(सिष्टस्य V post corr., marg. (स्य); सिष्ट V ante corr.) || Rt. || BELV, PREM, RANG,  
SHAS : शेषस्य Sarasv. 1.167<sup>II</sup>+a (Ed. Kāvyam., S. 121)
- 3.154c रान्तं εABHUVX || Rt. || Sarasv. 1.167<sup>II</sup>+c || BELV, PREM, RANG : रान्तं SHAS

तथापि कटु कर्णानां कवयो न प्रयुज्जते ।  
ध्वजिनी तस्य राङ्गः केदूदस्तजलदेत्यदः ॥ १५५ ॥

- 3.155a कर्णानां ε(कर्णानां Z)AHUV || Rt., Tar.<sup>?</sup> || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. न्वश्यामुं : वर्णानां B m.sec.<sup>?</sup>  
marg., W<sup>?</sup> : कर्मानां B : कर्णं तत् PREM (v. l.)
- 3.155c तस्य ε(तस्य Z)BHUV || Rt. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. न्वश्यामुं : यस्य A

। ଦ୍ୱାରା କେଣ ପ୍ରକାଶ ହେଲା । । କେଣ ପ୍ରକାଶ ହେଲା ।  
 । କେଣ ପ୍ରକାଶ ହେଲା । । କେଣ ପ୍ରକାଶ ହେଲା । । ୩୫୯ ।

3.154d ତ୍ରିଦିନାର୍ଥ ପଠ୍ୟ : ଶିଖରବିନ୍ଦୁ I<sup>2</sup>

- ### 3.154d ཆිද්-කේෂාරී පදනම : සෑ-කරු-කේෂ I?

। देहात्पद्मकपरम्पुरा । ॥ शृणुद्वयासाविष्वकुवाचीर्ण्वन्ते ।  
। कुशस्थिर्युचिकुपावर्कन्तक । ॥ चिंतावीषक्तुर्विनाम्भिराविषाददीर्घ । ७५५ ।

- 3.155b** ଦେଖାଣ ପି : ଦେଖ ପତ୍ରIJ  
**3.155c** ଡକ୍ଟର୍ ପତ୍ରIJ : ଶ୍ରୀ ଡକ୍ଟର୍  
**3.155d** ଫର୍ମ ପତ୍ରIJ : ଫର୍ମ J • ଶିଖ IKL schol.?, S<sup>T</sup> post corr., marg. (୦୯୯), Y<sup>T</sup> : ଶିଖ ପତ୍ରDJLS<sup>T</sup> ante corr., Y<sup>T</sup> marg., Z<sup>T</sup> • ଶିଖ ପତ୍ରIJ : ଫର୍ମ ଫର୍ମ

वर्णनां न्यूनताधिक्ये गुरुलघ्वयथास्थितिः ।  
यत्र तद्विन्नवृत्तं स्यादेष दोषः सुनिन्दितः ॥ १५६ ॥

3.156c यत्र εABHVV<sup>?</sup>X || Rt. || RANG || tib. ལྭནྰ : तत्र BELV, PREM, SHAS

इन्दुपादाः शिशिराः स्पृशन्तीत्यूनवर्णता ।  
सहकारस्य किसलयान्याद्राणीत्यधिकाक्षरम् ॥ १५७ ॥

कामेन बाणा निशिता विमुक्ता  
मृगेक्षणास्वित्ययथागुरुत्वम् ।  
मदनबाणा निशिताः पतन्ति  
मृगेक्षणास्वित्ययथालघुत्वम् ॥ १५८ ॥

- 3.158a निशिता εABHUV([निसि]ता)X || Rt.<sup>?</sup>, Vād. (ŚĀSTRĪ 1990, S. 191, Anm. 1) : निशिता B *marg.* || Tar. || BELV, RANG, ŚĀS, SHAS  
 3.158c मदन° εAH(मदेन°)V || Rt., Tar., Vād. (ŚĀSTRĪ 1990, S. 192, Anm. 1) || PREM (v. l.), RANG, SHAS || tib. ལྷେଣ རྒୋତୁ རྒୋତୁ : मदनस्य B || BELV : स्मरस्य PREM : स्मरेण U || PREM (v. l.)  
 3.158d मृगो εAX || Rt.<sup>?</sup>, Tar.<sup>?</sup> : वामे° BHUV || BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH<sup>!</sup> || tib. ངླେଣ རྒୋତୁ

न संहितां विवक्षामीत्यसंधानं पदेषु यत् ।  
तद्विसंधीति निर्दिष्टं न प्रगृह्यादिहेतुकम् ॥ १५९ ॥

| ရှင်ဗျိုးပါ့ဆုံးလူမှာ । | ဖြုံယောက်ပါ့ဆုံးလူမှာ ।  
| ဒုံးရှိုးနှုံးစွဲမှာမှာ । | အော်မြှုံးပါ့ဆုံးလူမှာ । ၇၄၆ ।

3.156c နိုး β(GQ)δ၅JK *schol.* : နိုး IN

3.156d နှုံးလူမှာ । βδ၅J : လူမှာ၏

| ခြားပါ့ဆုံးလူမှာမှာမှာ । | ဒေသအော်မြှုံးလူမှာမှာ ।  
| ရှင်ဗျိုးပါ့ဆုံးလူမှာမှာ । | နွှေ့မှာမြှုံးလူမှာမှာ । ၇၄၇ ।

3.157a ခြားပါ့ဆုံး βKZ<sup>T</sup> : ခြား δIJ *schol.*, Y<sup>T</sup> : ခြား... JS<sup>T</sup>3.157c ရှင်ဗျိုး β : ရှင်ဗျိုး JY<sup>T</sup>(ရှင်ဗျိုး ~) : ရှင်ဗျိုးနွှေ့မှာ । δ၅(S<sup>T</sup>, ရှင်ဗျိုး ~ Z<sup>T</sup>)I

3.157d နွှေ့မှာမှာ । βδ၅IJ : နွှေ့မှာမှာ K

| ပုဂ္ဂန်ရာမှာရွှေ့ကြုံပါ့ဆုံးလူမှာမှာ ।  
| ကြုံပါ့ဆုံးလူမှာမှာရွှေ့ကြုံပါ့ဆုံးလူမှာမှာ ।  
| ရွှေ့ပါ့ဆုံးလူမှာမှာရွှေ့ကြုံပါ့ဆုံးလူမှာမှာ ।  
| ရှင်ဗျိုးပါ့ဆုံးလူမှာမှာရွှေ့ကြုံပါ့ဆုံးလူမှာမှာ । ၇၄၈ ।

3.158a ဤ βδ၅I : ဤ J

3.158b ပုဂ္ဂန်ရာ β၅J *post corr.*, *m. sec. marg.* (°နှံ); ပုဂ္ဂန်ရာ J *ante corr.* : ပုဂ္ဂန်ရာ δ • ရွှေ့မှာ βδIJJS<sup>T</sup> : အော် ၇ • ပို့ δ၅ : ပို့ βIJ

3.158c ရွှေ့ပါ့ဆုံး βδ၅I : ရွှေ့ပါ့ဆုံး J • ရှင်ဗျိုး βδ၅J : ကြုံပါ့ဆုံး I

3.158d ဤ βδ၅J : ဤ S<sup>T</sup>; ပုဂ္ဂန်ရာ K • ဤ βδ၅I : ဤ J

| ပုဂ္ဂန်ရာမှာရွှေ့ပါ့ဆုံးလူမှာမှာ । | ရွှေ့ပါ့ဆုံးလူမှာရွှေ့ကြုံပါ့ဆုံးလူမှာမှာ ।  
| ပုဂ္ဂန်ရာမှာရွှေ့ပါ့ဆုံးလူမှာမှာ । | ဒုံးရှိုးကြုံပါ့ဆုံးလူမှာမှာ । ၇၄၉ ।

3.159c ဤ δ၅I : ပုဂ္ဂန်ရာ β : အော် J

मन्दानिलेन चरता अङ्गनागण्डमण्डले ।  
लुप्तमुद्देदि घर्माम्भो नभस्यस्मन्मनस्यपि ॥ १६० ॥

- 3.160a मन्दा० εABHK(मन्दा०)U || R<sub>t.</sub> || BELV, PREM, SHAS || tib. ५४४४ : मेघा० Tar. || vgl. Sarasv. 1.27<sup>II</sup>a (Ed. Kāvyam., S. 19) || RANG • चरता εABHUX || R<sub>t.</sub> : चलता BELV, PREM, SHAS || tib. कु॒ष्ठी॑ष । : अमुना Tar. || vgl. Sarasv. 1.27<sup>II</sup>a || RANG
- 3.160c ०द्देदि घ० εABHU || R<sub>t.</sub>, Tar. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. कु॒ष्ठ : ०द्देदध० X
- 3.160d ०स्यस्मन्मनस्य० ε(०प्यस्म० ~ Z)ABHUX || R<sub>t.</sub>, Tar. || PREM (v. l., „न सम्यक्“), RANG || tib. ए॒षाशी॑ष्टै॒द॑ व्य॑ : ०स्यस्मद्वपुष्य० BELV, PREM, SHAS
- 3.160+ In RANGACHARYAS Edition sowie in manchen anderen späteren Ausgaben findet sich nach KĀ 3.160 die folgende sekundäre Strophe (vgl. dazu ŚĀSTRI 1990, S. 194):  
आधिव्याधिपरीताय अद्य श्वो वा विनाशिने ।  
को हि नाम शरीराय धमपितं समाचरेत् ॥

लुप्तमुद्देदि घर्माम्भो नभस्यस्मन्मनस्यपि ।  
आसु रात्रिष्विति प्राज्ञैरज्ञातं न्यङ्गमीदृशम् ॥ १६१ ॥

- 3.161ab लुप्तमुद्देदि घर्माम्भो नभस्यस्मन्मनस्यपि । K || R<sub>t.</sub>, vgl. auch D<sub>t.</sub> ad KĀ.T 3.161 : om. εA || TH/JH : मानेष्वे इह शीर्येते स्त्रीएः हिमऋतौ प्रिये । B(मानेष्वे ~ B post corr., m. sec. marg., मानेष्वे ~ B ante corr.)HU(मालेष्वे ~ शीर्येति ~) || Tar. ? || BELV, PREM, RANG, ŚĀS, SHAS : मानेष्वे ईद्धशी स्त्रीएः नास्तां हि० PREM (v. l.)
- 3.161c आसु रात्रिष्विं० εABHU(आपु ~) || R<sub>t.</sub> || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. कळ्कर्णी॑पै॒द॑प्तः : अमू॒ आदिष्विं० PREM (v. l.)
- 3.161d ०रज्ञातं न्यङ्गमी० ε(ज्ञातं ~ Z)A(०रज्ञातं ~) || tib. कळ्कर्णी॑पै॒द॑प्तः : ०रज्ञातं नाङ्गमी० X : ०रज्ञातन्यङ्गमी० R<sub>t.</sub> : ०रज्ञातं व्यङ्गमी० BHU(०रज्ञातं व्यंगमी०) : ०रज्ञातं व्यस्तमी० RANG : ०रामातं व्यस्तमी० BELV, PREM, SHAS : ०रज्ञातव्यम्० (तम्) W?

देशो ऽद्विवनराष्ट्रादिः कालो रात्रिंदिवर्तवः ।  
नृत्तगीतप्रभृतयः कलाः कामार्थसंश्रयाः ॥ १६२ ॥

- 3.162a ऽद्रिं० εBHU || R<sub>t.</sub> || Sarasv. 1.153<sup>I</sup>a (Ed. Kāvyam., S. 136), Śṛṅg. (II, 357<sup>4</sup>) || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. दै॑ : हि AX
- 3.162b रात्रिं० εA(रात्रि०)BH || R<sub>t.</sub> || Sarasv. 1.153<sup>I</sup>b || BELV, PREM, RANG, SHAS : नर्तं० UW<sup>2</sup>X || Śṛṅg. (II, 357<sup>4</sup>) • ०दिवं० ε(०दिवा० Y)ABH || R<sub>t.</sub> || Sarasv. 1.153<sup>I</sup>b || BELV, PREM, RANG, SHAS : ०दिनं० U || Śṛṅg. (II, 357<sup>4</sup>)
- 3.162c नृत्यं० ε(नृत्यं० Y)X || R<sub>t.</sub> || Śṛṅg. (II, 357<sup>4</sup>) : नृत्यं० ABHU || R<sub>t.</sub><sup>TH/JH</sup> || Sarasv. 1.153<sup>I</sup>c || BELV, PREM, RANG, ŚĀS, TH/JH<sup>1</sup> : नाट्यं० ŚĀS ex conj. („उचित पाठ तो ‘नाट्य’ प्रतीत होता है।“, ŚĀSTRI 1990, S. 197, Anm. 1; vgl. auch KATRE 1948, S. 122, Anm. 26.)

। ଶାର୍ଦ୍ଦର୍ଦ୍ଦପଦାଶୀଖିଦ୍ୟାଘର୍ । । ଶୁଦ୍ଧକିନ୍ତୁପ୍ରକୃତପଥିଷ ।  
। ସୁଦ୍ଧକେନ୍ଦ୍ରପାଦପରିଦ୍ୱ୍ୱାପାଦପରିଦ୍ୱ୍ୱା । । ହୃଦ୍ରଶ୍ଵରକୁଣ୍ଡଲପଦପରିଦ୍ୱ୍ୱା । । ୨୬୦ ।

**3.160a** དང་བདག་གීයිදායායි | ཚඳු : යාද්‍යාසුර්කුෂයි | J

3.160b དཔྱུརྩླྷ ཡଣିଷ | ར( ~ ཡଣିଷ | N post corr., marg. (°୯), ~ ཡଣିଷ | N ante corr.) ར( ~ དୟୁରྩླྷ ~ ) མ୍ୟ : ດଦ୍ଧାରୀଯିତ୍ୟାନ୍ତଃ J

। वास्तव्यदर्शकाशीष्ठिदृश्यम् । । हृषीकेशस्त्रियः प्रेम ।  
। कर्णकर्णप्रदीपाक्षिप्रदीपः । । वास्तव्यस्त्रियस्त्रियदीपाकीप्रेम । ७६७ ।

**3.161ab** | वासरददवदगाशीच्छायद् । | हृषीक्षुशेषवस्त्रे । K (vgl. *Dt.* ad KĀ.T 3.161) : *om.* वृद्धज

**3.161c** නිශ්චල ප්‍රතිඵලියක් සඳහා  $Z^T$  තුළු මෙහෙයුම් නිශ්චල ප්‍රතිඵලියක් සඳහා  $LS^TY^T$

**3.161d** ଶକ୍ତିଶାସ୍ତ୍ରର ପଦିଶ୍ଟ; ଶକ୍ତିର J : ଶକ୍ତିଯ ଏ • ରୀଣା ପତ୍ରିଜ : ରୀଣା ଧ

। དྲ୍ଵିଷାଶ୍ୟାମପରମାତ୍ମାଶର୍ଣ୍ଣଷାଶ୍ୟାମ । । ଶିବପରକର୍ମନ୍ତରାତ୍ମାଶର୍ଣ୍ଣଷାତ୍ମା ।  
। ପରମଦେଵିର୍ବିଦ୍ଧପାତରପାତ୍ରୀ । । ଶାନ୍ତଦେଶାଶ୍ୱର୍ଣ୍ଣଷାନ୍ତାକୁପାତ୍ର । ॥୨୩୨ ।

3.162c Κέρ. βΙ : Κέρ. δέξι • εκέρ. βη (auch Y<sup>T</sup> *marg.*) IL *schol.* : Κέρ. J : εκέρ. S<sup>T</sup> : εκέρ. DL

3.162d βδζ : ΙΙ

चराचराणं भूतानां प्रवृत्तिर्लोकसंज्ञिता ।  
हेतुविद्यात्मको न्यायः सस्मृतिः श्रुतिरागमः ॥ १६३ ॥

- 3.163a भूतानां εA(भूताना)BHU || Rt. || Sarasv. 1.154<sup>1</sup>a (Ed. Kāvyam., S. 136), Śrṅg. (II, 357<sup>5</sup>) || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. प्रवृत्तिर्लोकसंज्ञिता : लोकानां X
- 3.163c °विद्या० εBHU || Rt. || Sarasv. 1.154<sup>1</sup>c, Śrṅg. (II, 357<sup>5</sup>) || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. विद्या० : °नित्या० A
- 3.163d सस्मृतिः श्रुतिरागमः ε(~°तिश्व०~ Y)BH || Rt. || Sarasv. 1.154<sup>1</sup>d, Śrṅg. (II, 357<sup>5</sup>) (~°तिश्व०~) || BELV, PREM, RANG, SHAS : सश्रुतिः स्मृतिरागमः AU(~°ति स्म०~) || tib. श्रुतिरागमः

तेषु तेष्वयथारूढं यदि किं चित्प्रवर्तते ।  
कवेः प्रमादादेशादिविरोधीत्येतदुच्यते ॥ १६४ ॥

- 3.164a तेष्वयथा० BH || Rt. || Sarasv. 1.155<sup>1</sup>a || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. | देवैङ्ग्याशाश्वासनित् । | अैङ्ग्याश्वासनित् : तेषु यथा० εAU || Rt. (v. l.) || Śrṅg. (II, 357<sup>6</sup>) • °रूढं εABHU || Rt. || Sarasv. 1.155<sup>1</sup>a || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. शाश्वासनित् : °रूढं Śrṅg. (II, 357<sup>6</sup>) : °भूतं W<sup>2</sup>
- 3.164b किं चित्प्रवर्तते । εABH || Rt. || Sarasv. 1.155<sup>1</sup>b, Śrṅg. (II, 357<sup>6</sup>) || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. दशाक्षासनित् : किं चित्प्रदर्शयते । U : किं चिन्न वर्तते । Rt. (v. l.; cher unwahrscheinlich: तेष्वयथारूढं किं चन वर्तते । st. तेषु यथारूढं किं चिन्न वर्तते ।)

कर्पूरपादपामर्शसुरभिर्मलयानिलः ।  
कलिङ्गवनसंभूता मृगप्राया मतञ्जाः ॥ १६५ ॥

- 3.165a °पामर्श० B ante corr. (°पामर्श०) || Rt. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. रेषाश्चिं । : °पामर्शी० A(°पामर्श०)B post corr.<sup>2</sup> (°पामर्शी०), H(°पामर्शी०)U : °पास्पशी० ε(°पास्पशी० Y)

चोलाः कालाग्रुश्यामाः कावेरीतीरभूमयः ।  
इति देशविरोधिन्या वाचः प्रस्थानमीदशम् ॥ १६६ ॥

- 3.166a चोलाः ε(चोला Y)BH || Rt., Tar. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. चौलाः : चौलाः AU : कालाः X • कालाग्रु० ।(कालग्रु० Z) || Rt., Tar. || RANG || tib. अषाङ्कैक्षर्षः० कालग्रु० ABHSU || BELV, PREM, SHAS • °श्यामाः० ε(°श्यामाः० Z)AB post corr. (°श्या० B m. sec.<sup>2</sup> marg.; °माः० B ante corr.), HU || Rt. || PREM (v. l.) : °श्याम० BELV, PREM, RANG, SHAS
- 3.166bcd केरलाः कुङ्गमारणाः० । न मेरुवनसंछन्ना कावेरीतीरभूमयः० || PREM (v. l.)

### 3.163a ମୁଦ୍ରାର୍ଥ ପ୍ରେସ : ମୁଦ୍ରାର୍ଥ ଧରି

3.163c ରୀଣାଶ୍ୟ ପ୍ରେସିଡ଼ି : ରୀଣାଶ୍ୟ JL (auch L *schol.*) • ରୀଣା ପିଜିକ୍ ଶୋଲ୍, S<sup>T</sup>Y<sup>T</sup> : ରୀଣା ଡିକ୍ରିପ୍ଶନ

### 3.164a ଦଶମ ପ୍ରତିକାଳୀନ

3.164c ଶିକ୍ଷାର ଦ୍ୱୀଜନ : ଶିକ୍ଷାର ଯ • ଲ୍ଲାଷା ଦ୍ୱୀଜ : ସଲ୍ଲାଷା ବ

। ଶ୍ଵାରୁଦ୍ଧିପାଇସାମ୍ବାଦୀ । । ଶ୍ଵାରୁଦ୍ଧିପାଇସାମ୍ବାଦୀ ।  
। ଶ୍ଵାରୁଦ୍ଧିପାଇସାମ୍ବାଦୀ । । ଶ୍ଵାରୁଦ୍ଧିପାଇସାମ୍ବାଦୀ । । ୨୬୫ ।

**3.165a** ପରେଶାଧି |  $\beta(\sim \text{ଧିନ} | G)$  : ସ୍ଵଦନ୍ତପରେଶାଧି |  $\delta\zeta(Y^T)J$  school.

**3.165b** සේද දාJK : සේද..: S<sup>T</sup> : සේදන ඒ

### 3.165c ଶ୍ରୀଷ ପଦ୍ମଜ : ଫିର୍ଦ୍ଦ I

3.165d ଦ୍ୟା' ବ୍ୟଦ୍ୟ : କୁଣ୍ଡା I • ରୀଷାନ୍ତ | ବ୍ୟଦ୍ୟାନ୍ତ : ଏନ୍ | S<sup>T</sup>

। କେଣାପେନ୍ଦ୍ରଶମ୍ଭବ । । ଆଶାତୁର୍ବିନ୍ଦୁଶମ୍ଭବ ।  
। ନିଷାଧ୍ୟାଦାମଶମ୍ଭବ । । ହିଂଶାଶୀଦଶମ୍ଭବ । । ୨୫୬

**3.166a** ඩුඩුව | ප්‍රතිඵලිය : ඩුඩුව | දැනුව : ඩුඩුව | S<sup>T</sup>

### 3.166b የሸዋርና ዝነIK school? : የሸዋርና ደJKS<sup>T</sup>

3.166d དྲྰྱାନ୍ ପଥ୍ୟ : ଦ୍ୱାରାନ୍ I • ସମ୍ମାନୀ | ପଥ୍ୟ : ସମ୍ମାନ୍ |

पद्मिनी नक्तमुन्निद्रा स्फुटत्यहि कुमुद्वती ।  
मधुरुत्पुल्लनिचुलो निदाघो मेघदुर्दिनः ॥ १६७ ॥

- 3.167b स्फुटत्य० εABH || R̄t. || Sarasv. 1.67<sup>II</sup>b (Ed. Kāvyam., S. 45), Śrīg. (II, 340<sup>2</sup>) || BELV, PREM, RANG, SHAS : स्फुरत्य० U  
3.167d मेघदुर्दिनः ॥ εABHU || R̄t. || Sarasv. 1.67<sup>II</sup>d, Śrīg. (II, 340<sup>2</sup>) || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. རྒྱନྡ གྱྭྱଶର୍ମିଷ୍ଠା | : हिमजाङ्गकृत् ॥ PREM (v. l.)

श्रव्यहंसगिरो वर्षा॑ः शरदामत्तबर्हिणी ।  
हेमन्तो निर्मलादित्यः शिशिरः श्लाध्यचन्दनः ॥ १६८ ॥

- 3.168a श्रव्य० ε(श्रव्य० Z)ABHU || R̄t. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. རྒྱନྡ གྱྭྱଶର୍ମିଷ୍ଠା | : श्राव्य० X  
3.168b शरदामत्तबर्हिणी । ε(~मर्तबर्हिणी॑ | Z)AB(~बर्हिणा॑)HX || R̄t. || tib. རྒྱନྡ གྱྭྱଶର୍ମିଷ୍ଠା | : शरदो मत्तबर्हिणः॑ ।  
BELV, PREM (~बर्हिणः॑), SHAS : शरदो मत्तबर्हिणः॑ | U || RANG  
3.168d ~चन्दनः॑ ॥ εABHU || R̄t. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. རྒྱନྡ : ~नन्दनः॑ || X

इति कालविरोधस्य दर्शिता गतिरीढशी ।  
मार्गः कलाविरोधस्य मनागुद्दिश्यते यथा ॥ १६९ ॥

- 3.169c कला० εABU || R̄t., Tar. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. རྒྱନྡ གྱྭྱଶର୍ମିଷ୍ଠା : काल० X : om. H  
3.169d यथा॑ ॥ εAHU || R̄t. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. རྒྱନྡ | : धुना॑ || B

वीरशृङ्गारयोर्भावौ स्थायिनौ क्रोधविस्मयौ ।  
पूर्णसप्तस्वरः सोऽयं भिन्नमार्गः प्रवर्तते ॥ १७० ॥

- 3.170c पूर्ण॑ εAB ante corr. || R̄t. || Sarasv. 1.74<sup>II</sup>d (Ed. Kāvyam., S. 48), Śrīg. (II, 340<sup>16</sup>) || BELV, PREM, RANG, SHAS : पूर्ण॑: B post corr., m. sec., HUX  
3.170d ~मार्गः εABU || R̄t., Tar. || Ratnadarpaṇa ad Sarasv. 1.74<sup>II</sup>d, Śrīg. (II, 340<sup>16</sup>) || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. རྒྱନྡ : ~ग्रामः Sarasv. 1.74<sup>II</sup>d

। ପଛାତକରେ କର୍କଣ୍ଡକୁଣ୍ଡ । । ଶ୍ରୀକୃଷ୍ଣାନୁଦ୍ଧର୍ମପାତ୍ର ।  
। ଦ୍ୱିତୀୟ କୁଣ୍ଡ । । ଶଶଗାନ୍ଧାରେ ଶ୍ରୀକୃଷ୍ଣାପାତ୍ର । ॥ ୨୬ ॥

3.167d ଶ୍ରୀ ଧର୍ମ : ଶ୍ରୀ ପାଦିଷାହ | ପଥର : ଶ୍ରୀ ପାଦିଷାହ | J : ସନ୍ତିଷାହ | J school.

**3.168a** ଶାର୍କ ପାଇଁ N)  $\zeta(Y^T \text{ marg.}) D : \text{ଶାର୍କ JL(auch L schol.) } Y^T$

3.168c ଶ୍ରୀ ବ(ଶ୍ରୀ G)ଜ : ଶ୍ରୀ ଦ

। विषयाद्विषयकुरुद्वर्ति । । इषायाद्विषयाद्वावस्थृत्याप्यि॑ ।  
। श्वेतप्रदाद्वाद्विषयाद्विषयम् । । तद्विषयवस्थृत्याद्वृत्तिद्वैर् । २६१ ।

3.169a බේං බ(බේ N)DIJS<sup>T</sup> : තේ න්ල

3.169d ΒδζJ *schol.* : Ι

। ດ්‍රාව්‍යාභිජ්‍යාධාරීදේශ । । පහැත්ත්ස්ථ්‍රද්‍යාමක්කරී ।  
। දුර්වාස්දුර්විජ්‍යාධාරීදේශ । । බංද්‍රායම්ප්‍රංශ්‍යා ॥ ७२० ।

**3.170a** དྱାର୍ଥକ୍ଷିଣୀଧନାଶୀଦ୍ଵର୍ଷୀ | ବି (~ ଦର୍ଶା | N) ଦିନ୍ତ (~ ଶାର୍କା | ) (vgl. *Dt.* ad KĀ.T 3.170: དྱାର୍ଥକ୍ଷିଣୀଧନାଶୀଦ୍ଵର୍ଷୀ  
ଶାର୍କାଦେଖିଯୁଦ୍ଧା ...): དྱାର୍ଥଦର୍କ୍ଷିଣୀଧନାଶୀଦ୍ଵର୍ଷୀ | S<sup>T</sup>

3.170b ସକ୍ଷମ୍ୟ ବ୍ୟନ୍ଧୀ *schol.* : ଶକ୍ଷାତ୍ତ୍ଵ S<sup>T</sup> (vgl. *Dt.* ad KĀ.T 3.170: ସକ୍ଷମ୍ୟାଦମ୍ୟଶକ୍ଷାତ୍ତ୍ଵ)

इत्थं कलाचतुःष्टौ विरोधः साधु नीयताम् ।  
तस्याः कलापरिच्छेदे रूपमाविर्भविष्यति ॥ १७१ ॥

- 3.171a °ष्टौ εABHUW?X || Rt. || tib. फुशुशब्दिर्कृः | : °ष्टिं BELV, PREM, RANG, SHAS  
3.171c कला० εABHU || Rt., Tar. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. फुश्चृः काले X

आधूतकेसरो हस्ती तीक्षणशृङ्गस्तुरङ्गमः ।  
गुरुसारो ऽयमेरण्डो निःसारः खदिरद्रुमः ॥ १७२ ॥

- 3.172a आधूत० εAHU || Rt., Tar. || Sarasv. 1.68IIa (Ed. Kāvyam., S. 45), Śrīng. (II, 340<sup>4</sup>) || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. एर्षो॑ उद्भूत० B • °केसरो εA || Rt. (ex conj.) || Sarasv. 1.68IIa, Śrīng. (II, 340<sup>4</sup>) || BELV, BÖHTL, RANG, ŚĀS, SHAS : °केशरो BHU || PREM (°केशरो), TH/JH  
3.172b तीक्ष्ण० εAB post corr. (ती० B m. sec. marg.), HU || Rt. || Sarasv. 1.68IIb, Śrīng. (II, 340<sup>4</sup>) || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. वृश्चर्षिकृः शक्षण० B ante corr.  
3.172c गुरु० ε(गुरु० Z)ABHU || Sarasv. 1.68IIc, Śrīng. (II, 340<sup>4</sup>) || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. वृंत्तिः॑ उरु० W?

इति लौकिक एवायं विरोधः सर्वगहितः ।  
विरोधो हेतुविद्यासु न्यायारब्यासु निदश्यते ॥ १७३ ॥

- 3.173c °विद्यासु ε(°विद्यापु Z)ABH(°विद्यासुसु) || Rt. || BELV, PREM, RANG, SHAS : °विद्यार्थ० U  
3.173d °र्व्यासु εABH || Rt. || BELV, PREM, RANG, SHAS : °र्व्यास्य U • निदश्यते || εABH || Rt. (ex conj.) || BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH || tib. एश्वर्षस्तु॑, एष्वर्षस्तु॑ : निर्दिश्यते || Rt. <sup>TH/JH</sup> : प्रदश्यते || U

सत्यमेवाह सुगतः संस्कारानविनश्चरान् ।  
तथा हि सा चकोराक्षी स्थितैवाद्यापि मे हृदि ॥ १७४ ॥

- 3.174ab सुगतैः संस्कराभङ्गं सत्येन च क्षिताहिवै । S  
3.174c तथा हि ।(~ हं Z)ABHU || Rt. || BELV, BÖHTL, PREM (तथाहि), RANG, SHAS : तथापि S || tib. देष्वक्षर्द॑ : तथैव X

। एवं शुक्रमनुष्टुप्तविंशति । । यथा वर्णेषाम् अर्केषाम् च ।  
। शुक्रपर्वद्युष्मनस्तद्याप्ति । । दीर्घिर्दद्युष्मनस्तद्युष्मनः । ७२८ ।

3.171a शुक्रमनुष्टुप्तविंशति : शुक्रमनुष्टुप्तविंशति

3.171c एवं शुक्रपर्वद्युष्मनः J (auch J *schol.*) • एवं दीर्घिर्दद्युष्मनः ।

। श्वर्वद्युष्मनविद्युष्मनार्थे । । हयीर्वद्युष्मनविद्युष्मनार्थे ।  
। अस्तु एवं श्वर्वद्युष्मनार्थे । । श्वर्वद्युष्मनविद्युष्मनार्थे । ७२९ ।

3.172c एवं शुक्रमनुष्टुप्तविंशति : शुक्रमनुष्टुप्तविंशति

3.172d शुक्रमनुष्टुप्तविंशति : शुक्रमनुष्टुप्तविंशति

। उषाधद्युष्मनविद्युष्मनार्थे । । श्वर्वद्युष्मनविद्युष्मनार्थे ।  
। विषाधद्युष्मनविद्युष्मनार्थे । । विषाधद्युष्मनविद्युष्मनार्थे । ७३० ।

3.173a उषाधद्युष्मनविद्युष्मनार्थे : उषाधद्युष्मनविद्युष्मनार्थे

3.173b विषाधद्युष्मनविद्युष्मनार्थे : विषाधद्युष्मनविद्युष्मनार्थे

3.173c विषाधद्युष्मनविद्युष्मनार्थे : विषाधद्युष्मनविद्युष्मनार्थे (Y<sup>T</sup> post corr., m. sec. marg. (^विषाधद्युष्मनविद्युष्मनार्थे)) IJ *schol.* : विषाधद्युष्मनविद्युष्मनार्थे

3.173d विषाधद्युष्मनविद्युष्मनार्थे : विषाधद्युष्मनविद्युष्मनार्थे

। एवं शुक्रमनुष्टुप्तविंशति । । एवं शुक्रमनुष्टुप्तविंशति ।  
। तर्गार्च्चिकित्सात्त्वदि । । एवं शुक्रमनुष्टुप्तविंशति । ७३१ ।

3.174b एवं शुक्रमनुष्टुप्तविंशति : एवं शुक्रमनुष्टुप्तविंशति

कापिलैरसदुद्धूतिः स्थान एवोपवर्ण्यते ।  
असतामेव दृश्यन्ते यस्मादस्माभिरुद्धवाः ॥ १७५ ॥

3.175a रसदुद्धूतिः εABU || R<sub>f</sub>. || BELV, PREM, RANG, SHAS || vgl. tib. རྒྱଦྷྱତ୍ତି | ସଦୁଦ୍ଧୂତିଃ : रसमुत्पत्तिः H : रसदुत्पत्तिः Tar.

3.175b वोपवर्ण्यते | εABH || R<sub>f</sub>. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. དେଶ୍ଚର୍ହ୍ଵତି : वात्र वर्ण्यते | U : वोपवर्णिता | X

3.175 In X sind die beiden Strophenhälfte vertauscht; dazwischen steht तद्रूपं तत्र धीमद्विर्विस्तरेणावगम्यताम्.

नीतिन्यायविरोधस्य सैषा सर्वत्र दृश्यताम् ।  
अथागमविरोधस्य प्रस्थानं दर्शयिष्यते ॥ १७६ ॥

3.176a नीतिन्यां tBX || R<sub>f</sub>. : गतिन्यां A || vgl. R<sub>f</sub>. ad KĀ 3.176: नीतिर्गतिः (in R<sub>f</sub>. TH/JH nur गतिः) || BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH' || vgl. tib. ༐ସାଂଶ : रीतिन्यां HW<sup>2</sup> : इति न्यां U

3.176b सैषा सर्वत्र दृश्यताम् । (~तं | Y) || R<sub>f</sub>. : सैषा सर्वत्र दृश्यते | AH || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. དେଶ୍ଚର୍ହ୍ଵତି : सैषा सर्वत्र दर्शिता | PREM (v. l.) : सैषाव्यन्यत्र दृश्यताम् | PREM (v. l., „इति पाठस्तु सम्यक्“) : सैषा सर्वत्र गृह्यताम् | B : दर्शिता गतिरीढशी | U

3.176ab न्यायावपि च विरोधमादर्शिताय गत्यवं । S

3.176d नं दर्शयिष्यते ॥ tABHUX || R<sub>f</sub>. || vgl. tib. དେଶ୍ଚର୍ହ୍ଵତି : नमुपदिश्यते ॥ BELV, PREM, RANG, SHAS

3.176cd विरुद्धं ते प्रवेशावपि दर्शिताः ॥ S

अनाहिताम्ब्रयो ऽप्येते जातपुत्रा वितन्वते ।  
विप्रा वैश्वानरीभिष्मल्लिष्टाचारभूषणाः ॥ १७७ ॥

3.177b जातपुत्रा εABHU || R<sub>f</sub>. || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. དୁକ୍ଷେଷ : राजपुत्रा X

असावनुपनीतो ऽपि वेदानधिजगे गुरोः ।  
स्वभावशुद्धः स्फटिको न संस्कारमपेक्षते ॥ १७८ ॥

। विद्युत्तमाप्तिर्थात्ति॒द् । । स्वरूप्त्वेष्टिष्ठ॒त्वं ।  
। विद्युत्तमाप्तिर्थात्तमाप्ति॒ष्ठ । । स्वरूप्त्वेष्टिष्ठ॒त्वं । ७२५ ।

3.175a एवमाप्त च८J : एवमाप्त ग • अद्य ब(~ ए Q)गJL : अद्यति॒ द

3.175d एवंत्वेष्टिष्ठ॒त्वं । च८I : एवंत्वेष्टिष्ठ॒त्वं । ग : अवैद्यत्वं । दJ

3.175 । विद्युत्तमाप्तिर्थात्तमाप्ति॒ष्ठ । । विद्युत्तमाप्तिर्थात्तमाप्ति॒ष्ठ ।  
। उत्तिष्ठेष्टिष्ठ॒त्वात्तमाप्तिर्थात्तमाप्ति॒ष्ठ । । विद्युत्तमाप्तिर्थात्तमाप्ति॒ष्ठ । S<sup>T</sup>

। विद्युत्तमाप्तिर्थात्तमाप्ति॒ष्ठ । । विद्युत्तमाप्तिर्थात्तमाप्ति॒ष्ठ ।  
। विद्युत्तमाप्तिर्थात्तमाप्ति॒ष्ठ । । विद्युत्तमाप्तिर्थात्तमाप्ति॒ष्ठ । ७२६ ।

3.176a विद्युत्तमाप्तिर्थात्तमाप्ति॒ष्ठ IJ : विद्युत्तमाप्तिर्थात्तमाप्ति॒ष्ठ IJ school.

3.176b विद्युत्तमाप्तिर्थात्तमाप्ति॒ष्ठ IJ school.<sup>?</sup>, L : विद्युत्तमाप्तिर्थात्तमाप्ति॒ष्ठ IJ (vgl. विद्युत्तमाप्तिर्थात्तमाप्ति॒ष्ठ L school.) • गुरुन् च च८(S<sup>T</sup>Z<sup>T</sup>)J : गुरुन् च८IY<sup>T</sup> • विद्युत्तमाप्तिर्थात्तमाप्ति॒ष्ठ IJ school., L school. : विद्युत्तमाप्तिर्थात्तमाप्ति॒ष्ठ DL (vgl. KĀ.T 3.176d)

। विद्युत्तमाप्तिर्थात्तमाप्ति॒ष्ठ । । विद्युत्तमाप्तिर्थात्तमाप्ति॒ष्ठ ।  
। विद्युत्तमाप्तिर्थात्तमाप्ति॒ष्ठ । । विद्युत्तमाप्तिर्थात्तमाप्ति॒ष्ठ । ७२७ ।

3.177c विद्युत्तमाप्तिर्थात्तमाप्ति॒ष्ठ I

3.177d विद्युत्तमाप्तिर्थात्तमाप्ति॒ष्ठ Z<sup>T</sup>

। विद्युत्तमाप्तिर्थात्तमाप्ति॒ष्ठ । । विद्युत्तमाप्तिर्थात्तमाप्ति॒ष्ठ ।  
। विद्युत्तमाप्तिर्थात्तमाप्ति॒ष्ठ । । विद्युत्तमाप्तिर्थात्तमाप्ति॒ष्ठ । ७२८ ।

3.178a विद्युत्तमाप्तिर्थात्तमाप्ति॒ष्ठ N J : विद्युत्तमाप्तिर्थात्तमाप्ति॒ष्ठ I

3.178b विद्युत्तमाप्तिर्थात्तमाप्ति॒ष्ठ I : विद्युत्तमाप्तिर्थात्तमाप्ति॒ष्ठ J (auch J school.)

3.178c विद्युत्तमाप्तिर्थात्तमाप्ति॒ष्ठ IJ school., post corr., m. sec. marg. : विद्युत्तमाप्तिर्थात्तमाप्ति॒ष्ठ J

3.178d विद्युत्तमाप्तिर्थात्तमाप्ति॒ष्ठ IN : विद्युत्तमाप्तिर्थात्तमाप्ति॒ष्ठ γJ

विरोधः सकलो उप्येष कदा चित्कविकौशलात् ।  
उत्कम्य दोषगणनां गुणवीथीं विगाहते ॥ १७९ ॥

- 3.179a सकलो उप्येष εABHU || Rt. || Sarasv. 1.156<sup>1</sup>a (Ed. Kāvyam., S. 136: इति सटीकपुस्तकपाठः), Śring. (II, 357<sup>7</sup>) || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. अशरद्नाप्त्यश्वर्णः | : सकलेष्वेव Sarasv. 1.156<sup>1</sup>a  
3.179c उत्कम्य εABHU || Rt. || Sarasv. 1.156<sup>1</sup>c || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. अशरद्नाक्षः | : व्युत्कम्य  
Śring. (II, 357<sup>7</sup>) • गणनां BHU || Rt. || Sarasv. 1.156<sup>1</sup>c, Śring. (II, 357<sup>7</sup>) || BELV, PREM, RANG,  
SHAS || tib. शस्त्राप्त्यः : गणनां εA

तस्य राज्ञः प्रभावेण तदुद्यानानि जज्ञिरे ।  
आद्रांशुकप्रवालानामास्पदं सुरशाखिनाम् ॥ १८० ॥

- 3.180a तस्य राज्ञः प्रभावेण ε(तप्य ~ Z)ABHU || Rt., Tar.<sup>?</sup> || Sarasv. 1.196<sup>11</sup>a, 3.20<sup>11</sup>a (Ed. Kāvyam., S. 137, 321), Śring. (II, 357<sup>9</sup>) (~वेन) || BELV, PREM (~वेन), SHAS || tib. अक्षरशेद्धेष्टुप्तिष्ठक्षैः | : राज्ञः प्रभावेण  
तदा W<sup>?</sup> || RANG  
3.180c °द्रांशुक° εA(°द्रांशुक°)BHU || Rt. || Sarasv. 1.196<sup>11</sup>c, 3.20<sup>11</sup>a, Śring. (II, 357<sup>9</sup>) || BELV, PREM, SHAS ||  
tib. रैषः : °द्रांहुर° W<sup>?</sup> || RANG

राज्ञां विनाशपिशुनश्चार खरमारुतः ।  
धुन्वन्कदम्बरजसा सह सप्तच्छदोद्दमान् ॥ १८१ ॥

- 3.181c °धुन्वन्क° εABHU || Rt. || BELV, PREM, RANG, SHAS : °धुन्वन्क° X || Śring. (II, 357<sup>11</sup>) : चुम्बन्क°  
Sarasv. 1.197<sup>11</sup>c (Ed. Kāvyam., S. 137) • °रजसा εABHU || Rt., Tar. || BELV, PREM, RANG,  
SHAS : °कुसुमैः Sarasv. 1.197<sup>11</sup>c, Śring. (II, 357<sup>11</sup>)  
3.181d °द्दमान् || εABHU || Rt. || Sarasv. 1.197<sup>11</sup>d, Śring. (II, 357<sup>11</sup>) || BELV, PREM, RANG, SHAS : °द्दमम् || X  
3.181 Im Ms. U ist KĀ 3.181–182ab bis °मुखोद्द- (Ende von Fol. 34) getilgt worden.

दोलातिप्रेरणात्रस्तवधूजनमुखोद्दतम् ।  
कामिनां लयवैषम्याद्वेयं रागमवर्धयत् ॥ १८२ ॥

- 3.182a °लाति° εHX || Rt., Tar. || Sarasv. 1.204<sup>11</sup>a (Ed. Kāvyam., S. 139), Śring. (II, 358<sup>4</sup>) || vgl. tib. अस  
und Dī. ad KĀ.T 3.182: ऐवङ् : °लादि° A : °लाभि° B || BELV, PREM, RANG, SHAS • °प्रेरणा° AX ||  
Rt. ? : °प्रेरणा° ε(°प्रेरणा° Z)BH || Rt. TH/JH, Tar. || Sarasv. 1.204<sup>11</sup>a, Śring. (II, 358<sup>4</sup>) || BELV, PREM,  
RANG, ŚAS (प्रेरणा), SHAS, TH/JH  
3.182c कामिनां ε(कामीनां Y)ABH || Rt. || Sarasv. 1.204<sup>11</sup>c, Śring. (II, 358<sup>4</sup>) || BELV, PREM, SHAS : कामिनो  
Tar. || RANG • °वैषम्याद्वे° εBW<sup>?</sup>X || Rt. || Sarasv. 1.204<sup>11</sup>c, Ratnadarpana ad Sarasv. 1.204<sup>11</sup>c,  
Śring. (II, 358<sup>4</sup>) || RANG || tib. ऐवङ्गायसः : °वैषम्याज्ज्ञे° H : °वैषम्यां गे° A : °वैषम्यं गे° Tar. || BELV,  
PREM, SHAS

। ସମ୍ବନ୍ଧରେ କାହିଁଏବଂ । । କିମ୍ବା କିମ୍ବା କାହିଁଏବଂ ।  
। କିମ୍ବା କିମ୍ବା କାହିଁଏବଂ । । ଏବଂ ଏବଂ କିମ୍ବା କାହିଁଏବଂ । ।



। ଶୁଣ୍ଡିଦ୍ୟାଦ୍ୟିମସୁଧିଷନୀ । । ଦ୍ୟାଶ୍ରେଦ୍ଧକଞ୍ଚତ୍ଵାଳ୍କମାଣୁ ।  
। ଶ୍ରେଦ୍ଧପଥ୍ୟାଦଦବର୍ଷାଶନମରଦର । । ଶ୍ରେଦ୍ଧପଦବୀଶିମନମଶୁଣୁ । ୨୯୦ ।

- 3.180a** དེ་ ལ୍ୟ ད୍ୱ ང : ར୍ୱ ང J (auch J *schol.*)  
**3.180c** འାମାରଦା ལ୍ୱ ད୍ୱ ང J *schol.* : ସମାରଦା J • ଧରନ ལ୍ୱ ད୍ୱ J *schol.* : ଶୁଣ IS<sup>T</sup>(ଶୁଣ..)  
**3.180d** ଶି ལ୍ୱ ད୍ୱ J : କି ପ

| ଶ୍ରୀପର୍ବତୀଶାମାନ୍ଦୟାପ୍ରେଦ୍ୟ | । ॥ଦୁଷ୍ଟାଧିକ୍ରମାନ୍ଦସର୍ବାଶାମ |  
| ସମ୍ବନ୍ଧମାଧ୍ୟାମ୍ବନ୍ଦମାନ୍ତ୍ରପ୍ରେଦ୍ୟିତ | । ॥ସର୍ବାଧିକ୍ରମାନ୍ତ୍ରାଶାମ | ॥୨୭ ।

- 3.181a** कुण्ठि व्याप्ति  $(S^T Z^T) IJ$  : कुण्ठि व्याप्ति  $Y^T \bullet$  एविषय  $IJ$  schol.,  $KLY^T$  : एविषय  $\beta(\sim \pi N) DJZ^T$  : एविषय  $S^T$

| རྒྱତ୍ତା གྲୁଷ୍ମା ຕରି ପାଦକାଳି ପାଦକାଳି । | କୁଣ୍ଡଳା କୁଣ୍ଡଳା କୁଣ୍ଡଳା ।  
| କୁଣ୍ଡଳା କୁଣ୍ଡଳା କୁଣ୍ଡଳା କୁଣ୍ଡଳା । | କୁଣ୍ଡଳା କୁଣ୍ଡଳା କୁଣ୍ଡଳା କୁଣ୍ଡଳା । ୨୨୩ ।

- 3.182a श्री द्विष्टका schol. : श्री भज • एकान्त विद्वांश् (लिपि S<sup>T</sup>)JK : vgl. Dī. ad KĀ.T 3.182: शिवायः एकान्तं (geschr.: एकान्तं) विद्वांश् विद्वांश्  
 3.182c एकान्त द्विष्टका IJ : एकान्त वि

ऐन्द्रवादर्चिषः कामी शिशिरं हव्यवाहनम् ।  
अबलाविरहक्षेशविह्लो गणयत्ययम् ॥ १८३ ॥

- 3.183d** °विह्वलो εABH || *Sarasv.* 1.198<sup>II</sup>d (Ed. Kāvyam., S. 137), *Śrṅg.* (II, 357<sup>13</sup>) || BELV, PREM, RANG, SHAS || vgl. tib. རྩୟଶାସ୍ତ୍ର : °विप्लवो *Rt.*? : °विक୍ରଵो *Rt.* TH/JH || TH/JH • °त्ययम् || εA || *Rt.* || *Śrṅg.* (II, 357<sup>13</sup>) || BELV, PREM, RANG, SHAS || tib. རྩୟଶାସ୍ତ୍ର : °त्यଳମ् || BHW?X || *Sarasv.* 1.198<sup>II</sup>d

प्रमेयो उप्यप्रमेयो उसि सकलो उप्यसि निष्कलः ।  
एकस्त्वमप्यनेको उसि नमस्ते विश्वमूर्तये ॥ १८४ ॥



पञ्चानां पाण्डुपुत्राणां पतीं पञ्चालकन्यका ।  
सतीनामग्रणीश्वासीदैवो हि विधिरीदृशः ॥ १८५ ॥



शब्दार्थालंक्रियाश्चित्रा मार्गाः सुकरदुष्कराः ।  
गुण दोषाश्च काव्यानामिति संक्षिप्य दर्शिताः ॥ १८६ ॥

- 3.186a °श्वित्रा εB post corr., m. sec.? , H || Rt. || vgl. tib. གྲྷିଷ୍ଠାଶ୍ଵଦନ୍ | und କିଷଣ୍ ~ : °ଶ୍ଵିତ୍ରୀ AB ante corr. || BELV, PREM, RANG, SHAS, TH/JH<sup>1</sup>

3.186ab शब्दार्थनां कियमार्गः सुकराश्वैव दुष्कराः । X

3.186d °ମିତି εABH?W?X || Rt. || RANG || tib. ଦେଖୁର୍ : °ମିହ BELV, PREM, SHAS

। རྒྱྱଶରୀମ୍ବଦ୍ଵେଷପାତାପରୀପା । । ସମ୍ମିଳନକ୍ଷେତ୍ରପଦ୍ଧତିମୁଖୀ ।  
। ସୁଦ୍ଧାମେଦମ୍ବପାତାପରୀପାଗୁଣୀ । । ସମ୍ମିଳନପଦ୍ଧତିମୁଖୀପଦ୍ଧତିଗୁଣୀ । ୨୫୩ ।

- 3.183a एषीयास् । δJ schol. : एषीयास् । δ : एषीया॑ । β  
 3.183b पर्व॒क्यपुर्वः βζΙ? JL schol.? : पर्व॒क्य DL  
 3.183c श्री॑ । δζΙJ : श्री॑ । β  
 3.183d क्षि॑ βδΙJS<sup>T</sup>Y<sup>T</sup> marg. : ..क्षि॑ Y<sup>T</sup> : एक्षि॑ Z<sup>T</sup>

| ଶାନ୍ତିପୁଣ୍ୟକାରୀଶାନ୍ତିପୁଣ୍ୟକାରୀ । | ହତ୍ୟକାରୀପୁଣ୍ୟକାରୀହତ୍ୟକାରୀକାରୀ ।  
| ଶାନ୍ତିଶାନ୍ତିପୁଣ୍ୟକାରୀଶାନ୍ତିଶାନ୍ତିପୁଣ୍ୟକାରୀ । | ଶ୍ଵର୍ଗକାରୀଶାନ୍ତିଶାନ୍ତିଶ୍ଵର୍ଗକାରୀଶ୍ଵର୍ଗକାରୀ । ୮୯୯ ।

- 3.184a शान्त्यसुधीर् वि(शान्त्यसुः ~)विर्(~ सु..धीर् Z<sup>T</sup>)J : शान्त्यसुधार्षधीर् I • शान्त्यसुधीर्। विविर्J : शान्त्यसुधार्षधीर्। I  
 3.184b क्षम्भूत्यधीर्। विविर्J : क्षम्भूत्यधीर्। I  
 3.184c एक्षिवाद्विद् विविर्J : एक्षिवाद् I (zweimal)  
 3.184d श्रद्धा विविर्J : श्रद्धा I

। ଶୁଦ୍ଧାର୍ଥୀରୁତ୍ସାହିନୀ । । କ୍ଷେତ୍ରାମ୍ଭୁପ୍ରେତ୍ସାହିନୀ ।  
। ଦ୍ୟାମାକ୍ଷରାଗୀପକ୍ଷେତ୍ରାମୁଦ୍ରା । । ମହିମଦ୍ୱାଳ୍ପିଜ୍ଞାନପ୍ରେତ୍ । ୧୫ ।

- 3.185a शून्यसेद् व्यञ्जिः शून्यसेद् J • द्वा व्यञ्जः : कृष्ण I • शी व्यञ्ज(S<sup>T</sup>Z<sup>T</sup>)IJ schol. : शी ज्य<sup>T</sup>  
 3.185c द्वारु | व्यञ्जJKL (auch L schol.) : द्वारु | DIK schol.  
 3.185d द्वारु व्यञ्जः : द्वारु I

। ཆ්ච්ංචුල් ස්විෂ්ඨා ප්‍රා පදන් । । ව්‍යුත් ව්‍යුත් යා ප්‍රා පදන් ।  
। ශ්‍රී දේශා ප්‍රා පදන් ස්විෂ්ඨා ප්‍රා පදන් । । දි ප්‍රා පදන් ව්‍යුත් ව්‍යුත් යා ප්‍රා පදන් । ॥ १८६ ।

- 3.186a** ଶ୍ରୀଷ୍ଟ ବ : ଶ୍ରୀ ଦ୍ଵୀ  
**3.186b** ଦ୍ଵୀ ବୀ : ଶ୍ରୀ ଦ୍ଵୀ  
**3.186c** ଦ୍ଵୀଶ୍ରୀ ବ : ଦ୍ଵୀ ଦ୍ଵୀଜ • ଦ୍ଵୀଶ୍ରୀ ବ(ଦ୍ଵୀଶ୍ରୀ N) : ଦ୍ଵୀଶ୍ରୀ ଦ୍ଵୀଜ

व्युत्पन्नबुद्धिरमुना विधिदर्शितेन  
 मार्गेण दोषगुणयोर्वशवर्तिनीभिः ।  
 वाग्भिः कृताभिसरणे मदिरेक्षणाभि-  
 धन्यो युवेव रमते लभते च कीर्तिम् ॥ १८७ ॥

3.187c कृताभिं एABH || Rt. || BELV, PREM, SHAS || tib. ཀྲྷତ୍ତବ୍ସର୍ : କୃତାନୁଂ W<sup>2</sup>X || RANG

॥ इत्याचार्यश्रीदण्डिनः कृतौ काव्यादर्शे दुष्करनामा तृतीयः परिच्छेदः समाप्तः ॥

- 3.187b** ସମ୍ବନ୍ଧିତାରୁ ବଢ଼ିଜୀ : vgl. *Dt.* ad KĀ.T 3.187: ପ୍ରେସମ୍ବନ୍ଧିତା  
**3.187c** ପ୍ରେସ ବଢ଼ିଜୀ *schol.*, S<sup>T</sup>Y<sup>T</sup> : ସମ୍ବନ୍ଧ କାର୍ଯ୍ୟ : ସମ୍ବନ୍ଧ ଜ • ଦୟ ବଢ଼ିଜୀ : କାର୍ଯ୍ୟ I  
**3.187d** ପ୍ରେସି | କାର୍ଯ୍ୟ J (vgl. *Dt.* ad KĀ.T 3.187: ପ୍ରେସମ୍ବନ୍ଧିତାରୁ ||) : ଶୁଣ | ବଢ଼ି

॥ གྲྱନ୍ଦନ୍ମାଣୀଶ୍ଵର୍ଦ୍ଧିଷ୍ଠାପନ୍ତାମିକୁଳପଦ୍ମପାତ୍ରେ ଶାଶ୍ଵତପାତ୍ରେ ॥

- 3.187+ 疊<sup>ト</sup> BDJ : トシヤソヌハダシモダヌガヤトクスニシマードヤ<sup>ト</sup>ス<sup>ト</sup> CJK (~ ハダシヤソヌヒタクスニシマードヤ<sup>ト</sup>ス<sup>ト</sup>) • ダダサシ<sup>ト</sup>ス<sup>ト</sup> B : ダダサシ<sup>ト</sup>ス<sup>ト</sup> J : ダダサシ<sup>ト</sup>ス<sup>ト</sup> D • メテ<sup>ト</sup> BDJ : ク<sup>ト</sup>ス<sup>ト</sup> C • プラダヤリ<sup>ト</sup> BDJ (プラヤリ) : プラダヤリ<sup>ト</sup> K : om. D • フ<sup>ト</sup>マヤハ<sup>ト</sup>ダダヤ<sup>ト</sup>ス<sup>ト</sup> B (~ ハダヤ<sup>ト</sup>ス<sup>ト</sup> N) C (~ ハダヤ<sup>ト</sup>ス<sup>ト</sup> ~ Z<sup>ト</sup>) : フ<sup>ト</sup>マヤハ<sup>ト</sup>ダダヤ<sup>ト</sup>ス<sup>ト</sup> J : フ<sup>ト</sup>マヤハ<sup>ト</sup>ダダヤ<sup>ト</sup>ス<sup>ト</sup> D • フ<sup>ト</sup>マヤハ<sup>ト</sup>ダダヤ<sup>ト</sup>ス<sup>ト</sup> BD : フ<sup>ト</sup>マヤハ<sup>ト</sup>ダダヤ<sup>ト</sup>ス<sup>ト</sup> CJK • ハダサシ<sup>ト</sup>ス<sup>ト</sup> || BDJ : ハダサシ<sup>ト</sup>ス<sup>ト</sup> 疊<sup>ト</sup>サシ<sup>ト</sup> || C : ハダサシ<sup>ト</sup>ス<sup>ト</sup> ハダサシ<sup>ト</sup>ス<sup>ト</sup> || K

[Kolophon in GNQ]

॥ ଶ୍ରୀଦନ୍ତାଶ୍ରୀକୃଷ୍ଣମୁଖ । ଶ୍ରୀଦନ୍ତକୁଳମୁଖାଶ୍ରୀକୃଷ୍ଣମାର୍ଦ୍ଦପାହିତାଶ୍ରୀ ॥ ॥ ଶ୍ରୀଦନ୍ତମୁଖରେ ଶ୍ରୀକୃଷ୍ଣଦନ୍ତାଶ୍ରୀକୃଷ୍ଣମାର୍ଦ୍ଦପାହିତାଶ୍ରୀ । ॥ ଶ୍ରୀଦନ୍ତମୁଖରେ ଶ୍ରୀକୃଷ୍ଣମାର୍ଦ୍ଦପାହିତାଶ୍ରୀ । ॥ ଦର୍ଶକଶ୍ରୀପାତ୍ରମଦର୍ଶନମେତିବାଦପାତ୍ରମନୀୟ । ॥ ଶ୍ରୀଦନ୍ତମୁଖରେ ଶ୍ରୀକୃଷ୍ଣମାର୍ଦ୍ଦପାହିତାଶ୍ରୀ । ॥ ସର୍ଦ୍ଦଗ୍ନିର୍ଦ୍ଦ୍ଵାରା ଦଶଶର୍କରାଶ୍ରୀମଦ୍ଭାଗବତମାର୍ଦ୍ଦପାହିତାଶ୍ରୀ<sup>4</sup> ଦୂରଶ୍ରୀରାତ୍ରାଶ୍ରୀମଦ୍ଭାଗବତମାର୍ଦ୍ଦପାହିତାଶ୍ରୀ<sup>5</sup> ପଞ୍ଚମମର୍ତ୍ତମାର୍ଦ୍ଦପାହିତାଶ୍ରୀ । ॥ ଶ୍ରୀଯଜନମର୍ଦ୍ଦଶ୍ରୀଦଶଶର୍କରାଶ୍ରୀମଦ୍ଭାଗବତମାର୍ଦ୍ଦପାହିତାଶ୍ରୀ<sup>6</sup> ପାଦଶର୍କରାଶ୍ରୀର୍ଥାପାଦଶର୍କରାଶ୍ରୀମଦ୍ଭାଗବତମାର୍ଦ୍ଦପାହିତାଶ୍ରୀ । ॥ ୭ ଶ୍ରୀଦନ୍ତକେର୍ତ୍ତମର୍ଦ୍ଦପାହିତାଶ୍ରୀ ପ୍ରିୟିମାମାର୍ଦ୍ଦପାହିତାଶ୍ରୀମଦ୍ଭାଗବତମାର୍ଦ୍ଦପାହିତାଶ୍ରୀ । ॥ ୮ ଶକ୍ତିକୁଳମୁଖ ॥<sup>8</sup>

<sup>1</sup> ଏହି N .<sup>2</sup> ଏ N .<sup>3</sup> ଏ N .<sup>4</sup> ଦୟା Q ? .<sup>5</sup> ଏହି N .<sup>6</sup> ଏହି Q .<sup>7</sup> om. N .<sup>8</sup> om. GN

## [Kolophon in CD]

1 համ. CD

## [Kolophon in S<sup>T</sup>]

। କଣ୍ଠପୂର୍ବ ମନୁଷ୍ୟର ସମ୍ମାନ ।

। ଶୁଦ୍ଧ ଯଦ୍ରୁଷ୍ଣି ମର୍ତ୍ତି ଜ୍ଞାନଶାସ୍ତ୍ରାଚାନ ।

। ଦ୍ଵାରା ପ୍ରେତ ଯକ୍ଷମି କୁର୍ଯ୍ୟାଣ ଶିଖ ।

। କୁଣାହଦ୍ୟକ୍ଷର୍ମପ୍ରଦିତ୍ସଙ୍ଗ ।

1 एवं Xyl.

## [Kolophon in Z<sup>T</sup>]

श्वेतदामोर्द्धर्ष्याद्युक्तद्युषापात्रक्षीर्णवर्दद्यार्दि। श्वेतद्युषाद्युर्द्धर्ष्याद्युक्तद्युषापात्रक्षीर्णवर्दद्यार्दि। श्वेतद्युषाद्युर्द्धर्ष्याद्युक्तद्युषापात्रक्षीर्णवर्दद्यार्दि। श्वेतद्युषाद्युर्द्धर्ष्याद्युक्तद्युषापात्रक्षीर्णवर्दद्यार्दि।

<sup>1</sup> ହେ Hs. • <sup>2</sup> ..ରୁଷାନ୍ ହେ Hs. • <sup>3</sup> ହେ Hs. • <sup>4</sup> *om.* Hs.

### [Kolophon in Y<sup>T</sup> (m. sec.)]

ଦ୍ରୁଷ୍ଟମାର୍ଦ୍ଦଧରିକୀଣାକୁମର୍ଶ୍ଵରମହାଶ୍ରଦ୍ଧାନୀର୍ମଦ୍ଦମର୍ମି ॥ ..... ଶ୍ରୀ  
ଶ୍ରୀଦ୍ଵାରା ॥

## **4. ÜBERSETZUNG**



## 4.1 Vorbemerkung zur deutschen Übersetzung

Bisher gab es nur eine unvollständige deutsche Übersetzung des 3. Kapitels des *Kāvyādarśa*. Schon vor mehr als einem Jahrhundert legte BÖHTLINGK 1890 die erste Übertragung von Dāṇḍins Poetik in eine europäische Sprache vor.<sup>1</sup> Allerdings wurde wie im Fall des 1. und 2. Kapitels<sup>2</sup> auch das 3. Kapitel nicht komplett übersetzt. BÖHTLINGK verzichtete aus unterschiedlichen Gründen darauf, zwölf Strophen des 3. Kapitels zu verdeutschen. Von vier weiteren Strophen bietet er nur eine partielle Wiedergabe. In seiner Ausgabe fehlt daher die Übersetzung von etwa acht Prozent dieses Kapitels. Ein wesentlicher Grund, diese Strophen nicht zu verdeutschen, beruht auf BÖHTLINGKS Einstellung, daß sich der Sanskrittext möglichst ungezwungen analysieren und verstehen lassen muß, damit er überhaupt einer Übersetzung wert sein kann. So hat sich BÖHTLINGK geweigert, Strophen wie KĀ 3.50 zu übersetzen, die mehrere Interpretationen zulassen. In einigen Fällen, wie z. B. bei KĀ 3.76–77, ist er von der in TARKAVĀGĪŚAS Kommentar vertretenen Interpretation offenbar nicht zufrieden gewesen und wollte sich dann mit der Strophe nicht mehr weiter auseinandersetzen. In mindestens einem Fall, nämlich bei KĀ 3.111, hat BÖHTLINGKS Vorstellung von Sinn und Zweck der Prahelikās ihn dazu veranlaßt, den Text ohne deutsche Wiedergabe zu belassen. Seine rhetorische Frage und unverhüllte Ironie spiegeln eine solche Einstellung zum indischen Text wider, die sich vielleicht mit dem Geist der damaligen Zeit am Ende des 19 Jhs. erklären könnte, heutzutage aber angesichts neuer Erkenntnisse nicht mehr vertretbar ist.<sup>3</sup> Im folgenden werden alle Strophen aus dem 3. Kapitel aufgelistet, die BÖHTLINGK nicht übersetzt hat. In den Fällen, in denen der Gelehrte eine Bemerkung im Zusammenhang mit der fehlenden Übersetzung gemacht hat, wird diese ebenfalls mitgeteilt.

---

<sup>1</sup> Vgl. DIMITROV 2002b, S. 211.

<sup>2</sup> Es fehlt die Übersetzung von KĀ 1.43cd, 1.44cd, 1.45bcd, 1.46cd, 1.48–49, 1.53, 1.56–57, 1.58cd, 1.59, 1.63ab, 1.64abc, 1.66d, 1.67ab, 1.68a, 1.70, 1.72cd, 1.82 und 1.84 sowie von KĀ 2.55 und 2.57–65.

<sup>3</sup> BÖHTLINGK geht von der Erwartung aus, daß die Prahelikās so formuliert werden müssen, daß man sie auch ohne fremde Hilfe unbedingt lösen kann. Dabei über sieht er, daß gerade solche Prahelikās wie in KĀ 3.111 für den unterhaltsamen Zeitvertreib in geselligen Versammlungen (*kṛidāgoṣṭhīvinodeśu*) gebildeter Menschen ausgeklügelt wurden, worauf ja Dāṇḍin selbst hinweist (KĀ 3.97). Aufgaben solcher Art boten selbst den weniger gut vorbereiteten Mitgliedern dieser Kreise die Gelegenheit, in einer recht amüsanten und eindrucksvollen Weise neue Kenntnisse in den Bereichen der Sanskrit-Grammatik, der Semantik, der Dialektologie, der Philosophie, der Musik usw. zu erwerben (vgl. HAHN 2002, S. 20–21).

KĀ 3.50	„Ohne Anlegung von noch stärkeren Daumschrauben als vorhin ist kein Sinn herauszupressen.“ (BÖHTLINGK 1890, S. 95)
KĀ 3.66	nicht übersetzt
KĀ 3.76–77	„Eine Uebersetzung hinzuzufügen war nicht gerathen, da auch diese einer Erklärung bedurft hätte, und diese wiederum würde Andere so wenig wie mich befriedigen.“ (S. 102)
KĀ 3.82	nicht übersetzt
KĀ 3.87	nicht übersetzt
KĀ 3.91	„Dieser aus blossen Gutturalen bestehende Cloka verdiehnt keine Analyse.“ (S. 105)
KĀ 3.92	nicht übersetzt
KĀ 3.94	nicht übersetzt
KĀ 3.95	nicht übersetzt
KĀ 3.111	„Ein solches Rätsel kann nur ein Inder lösen und wenn er uns die Lösung mittheilt, fragen wir, wie konnte Daṇḍin ein Rätsel aufgeben, das ein normal gebildetes Gehirn nie und nimmer lösen wird? [...] Dieses schöne Rätsel heisst Pramushitā.“ (S. 109)
KĀ 3.153	unvollständig
KĀ 3.157	unvollständig
KĀ 3.158	unvollständig
KĀ 3.160	nicht übersetzt
KĀ 3.161	unvollständig

Es folgt die vollständige Übersetzung des 3. Kapitels, die auf der Grundlage der in diesem Buch vorgelegten kritischen Ausgabe des Textes angefertigt wurde. Wie im Fall des 1. Kapitels folgt die Übersetzung auch diesmal der Interpretation von Ratnaśrīñānas Kommentar, wobei man hier in der noch günstigeren Situation ist, über eine neue Ausgabe der *Ratnaśrītikā* zu verfügen. Da im 3. Kapitel ein Teil der exemplifizierten Wortspiele in einem solchen Wortlaut vorliegen, der sich ganz unterschiedlich interpretieren lässt, war es noch wichtiger, die Übersetzung möglichst genau und konsequent in Übereinstimmung mit einer vertrauenswürdigen, gelehrten und alten Exegese von Daṇḍins Poetik anzufertigen. Es besteht kein Zweifel daran, daß sich die *Ratnaśrītikā* als das älteste erhaltene Kommentarwerk eines großen Gelehrten dazu hervorragend eignet. Man darf davon ausgehen, daß in den meisten Fällen die wohlüberlegten Interpretationen des sīmhalesischen Kommentators dem von Daṇḍin ursprünglich beabsichtigten Sinn sehr nahe kommen. Der *Ratnaśrītikā* bin ich aber auch in den wenigen Fällen gefolgt, in denen Ratnaśrīñānas Erklärungen mit Daṇḍins Intentionen wahrscheinlich nicht zu vereinbaren sind.<sup>4</sup>

Hier wurde versucht, ein möglichst genaues, durch das Prisma der *Ratnaśrītikā* entstandenes Bild von Daṇḍins „Spiegel der Dichtkunst“ zu vermitteln. Da BÖHTLINGKS Interpretationen größtenteils auf TARKAVĀGĪŚAS modernem Kommentar beruhen,<sup>5</sup> ergibt

---

<sup>4</sup> Hier sei beispielsweise auf die verschiedenen denkbaren Interpretationen von KĀ 3.46 verwiesen (vgl. die philologische Bemerkung zu *Rt.* ad KĀ 3.46).

<sup>5</sup> Vgl. BÖHTLINGK 1890, S. vi: „Der Commentar [TARKAVĀGĪŚAS], der ohne Zweifel wieder auf älteren Erklärungen fußt, hat mir sehr grosse Dienste geleistet; Manches wäre mir ohne ihn wohl ganz unverständlich geblieben. Nur in sehr wenigen Fällen glaubte ich meinen eigenen Weg gehen zu müssen.“

sich zwangsläufig, daß die hier vorgelegte Übersetzung an mehreren Stellen – bisweilen wesentlich – von BÖHTLINGKS Übertragung abweicht. Es wurde versucht, den Grundtext möglichst wortgetreu entsprechend der *Ratnaśrīṭikā* wiederzugeben und ihn dabei in einer lesbaren Form auf Deutsch zu präsentieren. Eine literarische Übersetzung, die notwendigerweise freier wäre und den Zielen dieser Arbeit nicht so genau entsprochen hätte, wurde hier jedoch nicht angestrebt. Ein solches Unterfangen überlasse ich gerne dem Muttersprachler und hoffe dabei, daß hierbei meine Mühe um eine genaue Übersetzung nicht völlig umsonst war.

In der vorliegenden Übersetzung des 3. Kapitels wird darauf verzichtet, die in diesem Kapitel zahlreichen Beispiele auf Sanskrit zu zitieren, die verschiedene Lautfiguren und andere lautliche sowie metrische Besonderheiten veranschaulichen. Damit wird vermieden, einen großen Teil des Grundtextes hier ein zweites Mal abzudrucken. Diese Beispiele werden lediglich dem Sinn nach verdeutscht, denn ihre lautliche Struktur nachzuhahmen wäre ohnehin unmöglich. Da es aber notwendig ist, die lautliche Struktur zu kennen, damit die Beispiele richtig und vollständig verstanden werden können, wird empfohlen, in den betreffenden Fällen den Grundtext zu konsultieren.

## 4.2 Inhaltsverzeichnis zum 3. Kapitel des „Spiegels der Dichtkunst“

1. DIE UNTERScheidung DER LAUTFIGUREN	3.1–124
1.1 Yamaka	3.1–72
1.1.1 Die Unterarten der Yamakas	3.1–3
1.1.2 Yamaka am Anfang	3.4–37ab
1.1.3 Yamaka in der Mitte usw.	3.37cd–50
1.1.4 Samdaştayamaka („angerücktes Yamaka“)	3.51–52
1.1.5 Samudgayamaka („Schmuckkästchen-Yamaka“)	3.53ab, 3.54–56
1.1.6 Wiederholung eines Strophenviertels	3.53cd, 3.57–67ab
1.1.7 Wiederholung einer Strophe	3.67cd–69
1.1.8 Mahāyamaka („großes Yamaka“)	3.70–71
1.1.9 Gemisch	3.72
1.2 Yamaka mit Wiederholung in rückläufiger Richtung	3.73–77
1.2.1 Yamaka mit Wiederholung eines Strophenviertels in rückläufiger Richtung	3.74
1.2.2 Yamaka mit Wiederholung einer Strophenhälfte in rückläufiger Richtung	3.75
1.2.3 Yamaka mit Wiederholung einer ganzen Strophe in rückläufiger Richtung	3.76–77
1.3 Bindung	3.78–82
1.3.1 Gomūtrikā („Ochsenpissen“)	3.78–79
1.3.2 Ardhabhrama („halbe Umdrehung“)	3.80ab, 3.81
1.3.3 Sarvatobhadra („in jeder Hinsicht gut“)	3.80cd, 3.82
1.4 Beschränkung	3.83–95
1.4.1 Beschränkung der Anzahl der Vokale	3.84–87
1.4.1.1 Beschränkung auf vier Vokale	3.84
1.4.1.2 Beschränkung auf drei Vokale	3.85
1.4.1.3 Beschränkung auf zwei Vokale	3.86
1.4.1.4 Beschränkung auf einen Vokal	3.87
1.4.2 Beschränkung der Anzahl der Artikulationsstellen	3.88–91
1.4.2.1 Beschränkung auf vier Artikulationsstellen	3.88
1.4.2.2 Beschränkung auf drei Artikulationsstellen	3.89
1.4.2.3 Beschränkung auf zwei Artikulationsstellen	3.90
1.4.2.4 Beschränkung auf eine Artikulationsstelle	3.91
1.4.3 Beschränkung der Anzahl der Konsonanten	3.92–95
1.4.3.1 Beschränkung auf vier Konsonanten	3.92
1.4.3.2 Beschränkung auf drei Konsonanten	3.93
1.4.3.3 Beschränkung auf zwei Konsonanten	3.94
1.4.3.4 Beschränkung auf einen Konsonanten	3.95

1.5 Prahelikā	3.96–124
1.5.1 Die „Samāgatā“ („Wortverbindung“)	3.98ab, 3.108
1.5.1.1 Definition der „Samāgatā“	3.98ab
1.5.1.2 Beispiel für die „Samāgatā“	3.108
1.5.2 Die „Vañcītā“ („Täuschung“)	3.98cd, 3.109
1.5.2.1 Definition der „Vañcītā“	3.98cd
1.5.2.2 Beispiel für die „Vañcītā“	3.109
1.5.3 Die „Vyutkrāntā“ („Zerreibung des Zusammenhangs“)	3.99ab, 3.110
1.5.3.1 Definition der „Vyutkrāntā“	3.99ab
1.5.3.2 Beispiel für die „Vyutkrāntā“	3.110
1.5.4 Die „Pramuṣītā“ („Verdunklung“)	3.99cd, 3.111
1.5.4.1 Definition der „Pramuṣītā“	3.99cd
1.5.4.2 Beispiel für die „Pramuṣītā“	3.111
1.5.5 Die „Samānarūpā“ („Metaphorik“)	3.100ab, 3.112
1.5.5.1 Definition der „Samānarūpā“	3.100ab
1.5.5.2 Beispiel für die „Samānarūpā“	3.112
1.5.6 Die „Paruṣā“ („Harte Nuß“)	3.100cd, 3.113
1.5.6.1 Definition der „Paruṣā“	3.100cd
1.5.6.2 Beispiel für die „Paruṣā“	3.113
1.5.7 Die „Saṃkhyātā“ („Zahlenspielerei“)	3.101ab, 3.114
1.5.7.1 Definition der „Saṃkhyātā“	3.101ab
1.5.7.2 Beispiel für die „Saṃkhyātā“	3.114
1.5.8 Die „Prakalpitā“ („Konstruiertheit des Sinnes“)	3.101cd, 3.115
1.5.8.1 Definition der „Prakalpitā“	3.101cd
1.5.8.2 Beispiel für die „Prakalpitā“	3.115
1.5.9 Die „Nāmāntarītā“ („Verschleierung der Bezeichnung“)	3.102ab, 3.116
1.5.9.1 Definition der „Nāmāntarītā“	3.102ab
1.5.9.2 Beispiel für die „Nāmāntarītā“	3.116
1.5.10 Die „Nibhṛtā“ („Bestimmung eines anderen Sinnes“)	3.102cd, 3.117
1.5.10.1 Definition der „Nibhṛtā“	3.102cd
1.5.10.2 Beispiel für die „Nibhṛtā“	3.117
1.5.11 Die „Samānaśabdā“ („scheinbare Synonymie“)	3.103ab, 3.118
1.5.11.1 Definition der „Samānaśabdā“	3.103ab
1.5.11.2 Beispiel für die „Samānaśabdā“	3.118
1.5.12 Die „Saṃmūḍhā“ („Irreführung“)	3.103cd, 3.119
1.5.12.1 Definition der „Saṃmūḍhā“	3.103cd
1.5.12.2 Beispiel für die „Saṃmūḍhā“	3.119
1.5.13 Die „Pārihārīkī“ („Verschleierung“)	3.104ab, 3.120
1.5.13.1 Definition der „Pārihārīkī“	3.104ab
1.5.13.2 Beispiel für die „Pārihārīkī“	3.120
1.5.14 Die „Ekacchannā“ („einseitige Verhüllung des Sinnes“)	3.104cd, 3.121
1.5.14.1 Definition der „Ekacchannā“	3.104cd
1.5.14.2 Beispiel für die „Ekacchannā“	3.121
1.5.15 Die „Ubhayacchannā“ („beidseitige Verhüllung des Sinnes“)	3.105ab, 3.122
1.5.15.1 Definition der „Ubhayacchannā“	3.105ab
1.5.15.2 Beispiel für die „Ubhayacchannā“	3.122

1.5.16 Die „Samkīrñā“ („Mischform“)	3.105cd, 3.123–124
1.5.16.1 Definition der „Samkīrñā“	3.105cd
1.5.16.2 Beispiel für die „Samkīrñā“	3.123–124
<b>2. DIE UNTERScheidung DER FEHLER</b>	<b>3.125–185</b>
2.1 Die Unterarten der Fehler	3.125–127
2.2 Das „Nichtssagende“	3.128–130
2.2.1 Definition des „Nichtssagenden“	3.128
2.2.2 Beispiel für das „Nichtssagende“	3.129
2.2.3 Ausnahme hinsichtlich des „Nichtssagenden“	3.130
2.3 Das „Widersinnige“	3.131–134
2.3.1 Definition des „Widersinnigen“	3.131
2.3.2 Beispiel für das „Widersinnige“	3.132
2.3.3 Ausnahme hinsichtlich des „Widersinnigen“	3.133
2.3.4 Beispiel für die Ausnahme hinsichtlich des „Widersinnigen“	3.134
2.4 Das „Gleichsinnige“	3.135–138
2.4.1 Definition des „Gleichsinnigen“	3.135
2.4.2 Beispiel für das „Gleichsinnige“	3.136
2.4.3 Ausnahme hinsichtlich des „Gleichsinnigen“	3.137
2.4.4 Beispiel für die Ausnahme hinsichtlich des „Gleichsinnigen“	3.138
2.5 Das „Zweifelhafte“	3.139–143
2.5.1 Definition des „Zweifelhaften“	3.139
2.5.2 Beispiel für das „Zweifelhafte“	3.140
2.5.3 Ausnahme hinsichtlich des „Zweifelhaften“	3.141
2.5.4 Beispiel für die Ausnahme hinsichtlich des „Zweifelhaften“	3.142–143
2.6 Die „falsche Reihenfolge“	3.144–147
2.6.1 Definition der „falschen Reihenfolge“	3.144
2.6.2 Beispiel für die „falsche Reihenfolge“	3.145
2.6.3 Ausnahme hinsichtlich der „falschen Reihenfolge“	3.146
2.6.4 Beispiel für die Ausnahme hinsichtlich der „falschen Reihenfolge“	3.147
2.7 Der „sprachliche Mangel“	3.148–151
2.7.1 Definition des „sprachlichen Mangels“	3.148
2.7.2 Beispiel für den „sprachlichen Mangel“	3.149
2.7.3 Beispiel für die Ausnahme hinsichtlich des „sprachlichen Mangels“	3.150
2.7.4 Ausnahme hinsichtlich des „sprachlichen Mangels“	3.151

2.8 Der „Zäsurverstoß“	3.152–155
2.8.1 Definition des „Zäsurverstoßes“	3.152
2.8.2 Beispiel für den „Zäsurverstoß“	3.153ab
2.8.3 Ausnahme hinsichtlich des „Zäsurverstoßes“	3.153cd–154
2.8.4 Beispiel für die Ausnahme hinsichtlich des „Zäsurverstoßes“	3.155
2.9 Das „gestörte Versmaß“	3.156–158
2.9.1 Definition des „gestörten Versmaßes“	3.156
2.9.2 Beispiel für das „gestörte Versmaß“	3.157–158
2.10 Die „Vernachlässigung des Sandhi“	3.159–161
2.10.1 Definition der „Vernachlässigung des Sandhi“	3.159
2.10.2 Beispiel für die „Vernachlässigung des Sandhi“	3.160
2.10.3 Ausnahme hinsichtlich der „Vernachlässigung des Sandhi“	3.161
2.11 Der „Widerspruch zur Örtlichkeit usw.“	3.162–185
2.11.1 Definition des „Widerspruchs zur Örtlichkeit usw.“	3.162–164
2.11.2 Beispiel für den „Widerspruch zur Örtlichkeit“	3.165–166
2.11.3 Beispiel für den „Widerspruch zur Zeit“	3.167–169ab
2.11.4 Beispiel für den „Widerspruch zu den Künsten“	3.169cd–171
2.11.5 Beispiel für den „Widerspruch zur alltäglichen Erfahrung“	3.172–173ab
2.11.6 Beispiel für den „Widerspruch zur Logik“	3.173cd–176ab
2.11.7 Beispiel für den „Widerspruch zur Überlieferung“	3.176cd–178
2.11.8 Ausnahme hinsichtlich des „Widerspruchs zur Örtlichkeit usw.“	3.179
2.11.9 Beispiel für die Ausnahme hinsichtlich des „Widerspruchs zur Örtlichkeit“	3.180
2.11.10 Beispiel für die Ausnahme hinsichtlich des „Widerspruchs zur Zeit“	3.181
2.11.11 Beispiel für die Ausnahme hinsichtlich des „Widerspruchs zu den Künsten“	3.182
2.11.12 Beispiel für die Ausnahme hinsichtlich des „Widerspruchs zur alltäglichen Erfahrung“	3.183
2.11.13 Beispiel für die Ausnahme hinsichtlich des „Widerspruchs zur Logik“	3.184
2.11.14 Beispiel für die Ausnahme hinsichtlich des „Widerspruchs zur Überlieferung“	3.185
3. ZUSAMMENFASSUNG	3.186–187

## **4.3 Deutsche Übersetzung**

**Spiegel der Dichtkunst**  
von Dañdin

### Drittes Kapitel

- 3.1 Das Yamaka ist durch Wiederholung von Silbengruppen charakterisiert, die unmittelbar oder mittelbar [d. h. nach Einschub anderer Silben] erfolgt. Dieses kann ferner am Anfang, in der Mitte und am Ende [jedes der vier] Strophenviertel auftreten.
- 3.2 Von den in ein, zwei, drei oder vier Strophenvierteln [vorkommenden] Yamakas gibt es [sieben] Arten, [nämlich Yamakas, die] am Anfang, in der Mitte, am Ende, in der Mitte und am Ende, in der Mitte und am Anfang, am Anfang und am Ende und [schließlich] überall [d. h. gleichzeitig am Anfang, in der Mitte und am Ende der Strophenviertel] [vorkommen].
- 3.3 Die aus Mischungen entstandenen Unterarten dieser [sieben Arten] sind außerordentlich zahlreich; [darunter gibt es solche, die] leicht zu bilden [sind,] und auch [solche, die] schwer zu bilden [sind]. Von diesen [leicht und schwer zu bildenden Unterarten] werden [hier nur] einige dargestellt.
- 3.4 „O Freundin, [deine] Beziehung zu dem geliebten Mann soll nicht von diesem [deinem] Groll [begleitet] werden! Beschäme gerade ihn, [der dich] verletzt hat, indem du [seinen] Hals umschlingst!“
- 3.5 „Zusammen mit [seiner Gattin] Rati dringt Madana [d. h. der Liebesgott] in das Herz der Frauen ein, aus welchem er [ihren] Groll durch das Donnern der Wolken, das den Liebesrausch der Gänse verscheucht, vertrieben hat.“
- 3.6 „Nachdem sie deine Untertanen geworden sind, der du geschickt [darin] bist, die Abgaben aus der (oder: die Hand der) Erde mit ihrem aus den vier Ozeanen bestehenden Gürtel entgegenzunehmen, sind sie nun in den Besitz eines guten Königs gekommen.“
- 3.7 „Einige [wenige] von deinen Feinden haben sich in den Wald gerettet, die anderen [aber sind] ohne [ihre] Fußsoldate, Wagen, Elefanten und Pferde zum Wohnsitz der Götter [d. h. in den Himmel gelangt].“
- 3.8 „Sage, o [Mädchen] mit dem Lotusgesicht, ahmt der Frühling etwa durch das Schwirren der Bienen das liebliche Zucken [deiner] Augen nach?“

- 3.9 „Weil [dir, der du] uns zum Tod führst, o Smara [d. h. o Liebesgott], weder ein im Kampf zügeloser Elefant noch ein unaufhaltsames Pferd zur Verfügung steht, ist dein Heldenmut zum Staunen!“
- 3.10 „Die Erde wird von Fürsten deinesgleichen, die durch den im Kampf [gezeigten] Mut<sup>6</sup> glänzen, erbeutet und darüber hinaus noch durch einen Strom von Reichtümern gesättigt.“
- 3.11 „Die Knospe des Mangobaums erfüllt mein Herz mit heftigem Verlangen und so auch dieser liebliche Ton des liebestrunkenen Kuckucks.“
- 3.12 „Wenn diese [ihre] Hoffnung, mit dir zusammenzukommen<sup>7</sup>, vernichtet würde, wie sollte [dann] jener den Leib zerstörende Zustand [d. h. der Tod] nicht imstande sein, [diese] Frau zu überwältigen?“
- 3.13 „Indem sie [ihre] Augen fesseln, ziehen die auf die Lotusblüten versessenen Bienen [die Blicke] der jungen Leute an, die [schon zuvor durch den Anblick] des mit jungen Sprossen prangenden Baums verwirrt wurden.“
- 3.14 „Diese weiße Gans im Seewasser, in das trunkene Kraniche eintauchen, macht mich durch [ihr aus Kummer entstandenes] unerträgliches<sup>8</sup> Geschrei zur Beute des Antaka [d. h. des Todesgottes].“
- 3.15 „Der mich nicht erfreuende Wind vom Malaya[-Gebirge] folgt, zusammen mit der makellosen Mondsichel, dem Madana [d. h. dem Liebesgott], diesem schlimmen Gift, auf dem Fuß.<sup>9</sup>“
- 3.16 „O Körperloser [d. h. o Liebesgott], möge die Grollende, die mich zu deinem Köcher machen möchte, mit Perlenschmuck versehen ist [und alle] entzückt, mir, der ich [aus Liebeskummer] mager geworden bin, [glückverheißen] Schutz gewähren!“
- 3.17 „Wie sollte, o meine Liebe, dein Gesicht, das [selbst] uns besiegt, den wortlosen, das Wasser schmückenden Lotus, der mit [herrlichen] Blütenblättern versehen [und] von Bienen besetzt ist, nicht besiegt haben?“
- 3.18 „Liebenswert ist mir die Geliebte; sie trägt ein hellrotes Gewand [von der Farbe] der Pāṭala[-Blüte], sie ist eine Stätte des Wohlgeruches, sie ist [so lieblich] wie der Westen mit seinem rötlich gewordenen Sonnenlicht.“

<sup>6</sup> Wörtl.: „Schärfe“.

<sup>7</sup> Wörtl.: „dich zu erlangen“.

<sup>8</sup> Wörtl.: „unangenehmes“.

<sup>9</sup> Oder: „... ahmt Madana [d. h. den Liebesgott], dieses schlimme Gift, nach.“

- 3.19 So [verhält es sich] mit den verschiedenen Arten des unmittelbaren Yamaka am Anfang [von einer, zwei, drei oder vier] Strophenzeilen. [Nun] werden einige Arten auch des mittelbaren [Yamaka am Anfang] geschildert.
- 3.20 „Schon durch diesen lieblichen [und] wohlriechenden Schößling des Mangobaums wird der Frühling bewirken, daß vom Groll der Gazellenäugigen nichts übrigbleibt als der bloße Name.“
- 3.21 „Die dunkelroten Hände der Schönen schlagen voller Anmut die Saiten [der Vīṇā] an, oder aber sie schlagen mit den an [ihren] Ohren [steckenden] Lotus[blüten] voller Eifersucht den Geliebten.“
- 3.22 „Hinterher [beginnt] die Pfauenhenne zu tanzen, wobei sie [ihren] Schwanz ausbreitet<sup>10</sup>; [zuvor aber] läßt die ganze vom Wind zum Tanzen gebrachte Wolkenreihe Regen<sup>11</sup> fallen.“
- 3.23 „O [meine] Liebe, schon von selbst [wird] dein Herz frei von dem der Zwietracht gleichenden Groll; in welchen Zustand [der noch stärkeren Liebe] würde es wohl jetzt [d. h. während der Regenzeit] beim Anblick der Nīpa-Knospe geraten?“
- 3.24 „Der Pfau besteigt diese mit Mondstein [belegte] ebene Fläche auf dem Lustberg und [beginnt zu] tanzen, wobei der Rand seines schönen mit Augen bedeckten [Schwanzes] glänzt.“
- 3.25 „Diese Erde, die von [Viṣṇu in seiner Inkarnation als] Eber [aus dem Ozean] emporgehoben wurde [und] sich auf der besten Schlange [d. h. auf Śeṣa] befand, hast du der Schar der Fürsten entrissen [und] erhältst [sie] jetzt mit deinem Arm.“
- 3.26 „Die Elefanten, die in den Schlachten von deiner die Feinde zugrunde richtenden Hand zerschmettert wurden, sehen mit ihrem hervortretenden Blut wie die Wolken der Morgendämmerung aus.“
- 3.27 „Das feindliche Heer, das von den Kriegern zerschmettert wurde, gleicht der Baumreihe auf dem Berg, die von Winden [gefällt wurde], [und auch] der [während der Schlacht] mit Staub überzogene Himmel [sieht so aus], als ob er [selbst] irgendwohin auf der Flucht sei.“
- 3.28 „Es beschütze euch stets dieser erhabene Viṣṇu, der den Glanz einer frischen Regenwolke besitzt, das Geschlecht der Dānavas vernichtete [und] den Besten unter den Elefanten [d. h. Kuvalayāpiḍa] tötete, als er in der Brunst war!“

---

<sup>10</sup> Möglich wäre auch: „wobei [ihr] Schwanz aufleuchtet“ oder „sich hin und her bewegt“.

<sup>11</sup> Wörtl.: „Wasser“.

- 3.29 „Dein Kopf [glänzt] mit seinen einem Bienen[schwarm] gleichenden [schwarzen] Haaren, [und dein] Gesicht macht den Lotus eifersüchtig; wen bringst du, der Kamalā [d. h. der Göttin des Reichtums] gleichend, nicht dahin, zu denen gezählt zu werden, die [aus Liebe zu dir] verrückt geworden sind?“
- 3.30 „Frauen mit üppigen Hüften, mit berauschtem unstetem Blick [und] mit Schmuck aus wertvollen Edelsteinen sind imstande, einen Geliebten mit Wonne zu erfüllen.“
- 3.31 „Die sich erhebenden Gesänge der Kuckucksweibchen haben mein Herz entzückt, aber auch deine Worte, o [Liebes]botin, und auch die südlichen Winde.“
- 3.32 „Die Frauen mit den schlanken Taillen, deren Scheu unter dem Einfluß der berauschenden Getränke zurückgedrängt wurde [und] deren dem Mond [an Schönheit gleichende] Gesichter von herabträufelndem Schweiß stark glänzen, liegen auf den Leibern der jungen Männer.“
- 3.33 So wurden auch diese Unterarten des mittelbaren Yamaka [am Anfang] dargelegt. Es gibt aber auch verschiedene Arten des [in einer Strophe gleichzeitig vorkommenden] unmittelbaren und mittelbaren [Yamaka am Anfang]. So zum Beispiel:
- 3.34 „Diese [meine] Freundin vermag nicht [mehr] den Sāla[-Baum] anzusehen, dessen Äste mit herabhängenden Knospen versehen sind, [auch] nicht die an den [Blüten der] Bakula[-Pflanze] hängenden Bienen und auch nicht die Lotusteiche.“
- 3.35 „Welche [Frau, die von ihrem Geliebten getrennt ist,] vermag die todbringende [Frühlings]zeit mit den schwarzen, großen Wolken anzusehen, [in der] der Donner durch seine Lautstärke [als] angenehm [zu empfinden ist und] die funkelnden Sterne nicht in Augenschein zu nehmen sind?“
- 3.36 „Mögen wir wegen der Nacht, deren Länge aus [vollen] drei Wachen besteht, in den Tod gehen! [Denn] es ist ja so, daß ich dieser [meiner] Geliebten, zu der ich [früher] ging, der [nun aber, da ich nicht mehr zu ihr komme,] das Leben zur Qual geworden ist, in [meinem] Unverstand [das Herz] gebrochen habe.“
- 3.37 So verhält es sich mit der Art des Yamaka am Anfang eines Strophenviertels. Genauso sind auch die anderen [Arten der] Yamakas zu klassifizieren.
- 3.38 Aus Furcht vor [übertriebener] Ausführlichkeit wird nicht angestrebt, alle Unterarten [der übrigen sechs Arten von Yamakas, d. h. Yamakas in der Mitte, am Ende usw.] vollständig zu behandeln. Davon werden nur einige dargestellt, die als schwierig zu bilden gelten.

- 3.39 „O Ihr, dessen Erfolg<sup>12</sup> dauerhaft ist, Ihr bleibt mit Euren gezügelten Sinnen nicht hinter einem Asketen zurück, [und] außerdem [seid Ihr einer], dessen Verzicht auf Täuschung Eurem so großen, [nie] untergehenden Glück [zugute] gekommen ist.“
- 3.40 „O Fürst, [durch ihren Ruhm] haben deine glänzenden Vorzeuge, die in den Versammlungen von den nicht durch berauschende Getränke beeinträchtigten [und] aufgrund der [erworbenen] Güter strahlenden Mündern der Götter auf der Erde [d. h. der Brahmanen] gepriesen werden [und] die unter den [dir] in Liebe ergebenen Untertanen große Verbreitung genießen, [nun] sicherlich [auch] die Götter [im Himmel] erreicht.“
- 3.41 „O du, der du [angeblich nur] dem guten Wandel gegenüber achtsam bist, unter diesen Umständen muß [eigentlich] diejenige, die [tatsächlich] deine Geliebte ist, den glänzenden Schmuck tragen, da sie [und nicht mehr ich] von dem besonderen Vergnügen des Liebesfestes trunken ist. [Denn] mir nützt die Schönheit [dieses Schmucks] auch nicht im geringsten.“
- 3.42 „O Herr, [hochherzige Männer] deinesgleichen finden keinen Geschmack an der Verneigung, da ja Untertänigkeit und Herrschaft im Widerspruch stehen. Diejenigen [aber], die im Elend leben, streichen schon zur Genüge mit vor dir geneigtem Kopf [und] mit diesem Geschmack an der Armseligkeit umher.“
- 3.43 „Durch [ihr] strahlendes anmutiges Lächeln, durch [ihre] sanfte Rede, durch [ihren] kurz andauernden Blick, durch [ihren] schwerfälligen Gang und durch [ihre] ausladenden Hüften – durch [alle diese] Darbietungen richtet sie [die Männer] zugrunde. [Eben] dadurch ist [auch] mein Leben zu Ende gegangen.“
- 3.44 „Verneige dich vor diesem mit unzähligen Namen bezeichneten [und] unvergleichliche Größe besitzenden [Vişnu], der von Śrī [d. h. von Lakṣmī] begleitet wird, unermesslich [und] beständig ist, der seinem Wesen, das in seiner Unermesslichkeit dem Pfad der Götter [d. h. dem Himmel] gleichkommt, Vielgestaltigkeit verliehen hat [und] dem die sich [vor ihm] verneigenden Menschen mehr und mehr Ehrenbekundungen erweisen.“
- 3.45 „Diese [Schöne], die prachtvollen Schmuck aus Gold trägt, die einen klingenden Gürtel hat, [dessen Klang] von den schreienden Kranichen nachgeahmt wird, und [ihren Geliebten], der [ihr Verlangen] befriedigt,<sup>13</sup> mit [ihren] Brüsten vergnügt, hält das Lebenselixier für wertlos.“

---

<sup>12</sup> Wörtl.: „Ausbreitung“.

<sup>13</sup> Wörtl.: „entfernt“.

- 3.46 „O du, dessen Wohlstand unwandelbar ist, unterweise mit dieser [deiner Fähigkeit], kluges und unkluges Benehmen zu unterscheiden, die Unklugen, die dem Erreichen des Glücks gegenüber blind sind! Diejenigen [Unklugen], zu welchen du, der du den Weg des Siegreichen [d. h. des Buddha] gehst [und] nicht [mehr] auf einer [schwierigen] Bahn läufst, nicht gelangt bist, verwandle in Kluge [und sichere ihnen] die Zuflucht des Erlangens [der buddhistischen Lehre]!“
- 3.47 „[Erschreckt] von dem Geschrei des auf der Fahnen[stange] stehenden mutigen Vogels [d. h. des Garuḍa, Viṣṇus Fahrzeugs] floh Bhauma [d. h. der Dämon Naraka] in der furchtbaren Schlacht, in der eine Fülle von unvergleichlichen Waffen [verwendet wurde]. Ihr solltet wissen, daß vor Hari [d. h. vor Viṣṇu], der so gewaltig ist wie die Sonne, sein Feind einem Schaf gleich ist.“
- 3.48 „O Mitleidiger, [mit mir], dem Kranken, vereine diese, der Glück beschieden ist, die deswegen leidet, weil an dem Mond die Schwindsucht-Krankheit [d. h. die Abnahme des Mondes] haftet, [und] die von Kummer erfüllt ist, [verursacht] durch die Krankheit der Trennung [von dem Geliebten], [und all das] wegen der maßlosen, glanzlosen Nacht mit einem Ende, das nicht eintreten will, [und] mit maßlos [langem] Wachen!“
- 3.49 „In deinem Verstand, der du unermüdlich bist, [herrscht] Ausgewogenheit, nicht Schlechtigkeit, [und zwar eine solche Ausgewogenheit, die] nicht gegenüber der bestmöglichen Ausprägung abfällt, [sondern ihr, nämlich dieser] Vortrefflichkeit, auf mühelose Weise ebenbürtig wird [und] die von den Asketen geschätzte Begierdelosigkeit bei weitem übertrifft.“
- 3.50 „O Kāla [d. h. o Viṣṇu], der du [dir] die Schwärze von Kālakālas [d. h. von Śivas] Hals, des [Kali-]Weltzeitalters und der Kālamukha[-Affen] angeeignet hast, der du schwarz bist wie die Bienen-Schwärmen [gleichenden] schwarzen Wolken [zur Zeit] der aus Pfauen-Geschrei bestehenden Gesänge [d. h. während der Regenzeit] [und] der du von Kāla [d. h. vom Todesgott], dem Herrn über die Einteilungen der Jahreszeiten, nicht zu ergreifen bist, möge sich das in dem Glanz der [im Wasser wiedergespiegelten] Wolken [d. h. im Ozean] [wegen der Trennung von dir] unter schwierigen Bedingungen lebende [und deswegen] von Verlangen gepeinigte (?) tändelnde Weibchen [d. h. Lakṣmī] mit dem wegen ihres Haarschopfes schwarz [aussehenden] Kopf [an dich] klammern!“
- 3.51 Das „Samdaštayamaka“ („angerückte Yamaka“) erscheint am Ende und am Anfang zweier Strophenviertel. Obwohl dieses [eigentlich schon] in dem [oben] Gesagten enthalten ist, wird es jetzt [noch einmal] unabhängig erwähnt.
- 3.52 „Diese Frau, die sich auch [dann] nicht [mit mir] vereinigen wollte, als sie aufgrund [ihres Alkohol]rausches von Verlangen ergriffen und von dem Körperlosen

- [d. h. vom Liebesgott] gepeinigt worden war, [da sie] wegen meiner Sünde Geschmack am Zorn gewonnen hatte, verursachte mir [damals] nicht so eine große Pein [wie jetzt, wenn wir nach unserer Vereinigung wieder getrennt werden].“
- 3.53 Die Wiederholung einer [ganzen aus zwei Strophenvierteln bestehenden Strophen]-hälfte soll „Samudga“ („Schmuckkästchen“) [heißen]. Man unterscheidet drei Arten davon. Darüber hinaus ist die Wiederholung eines [einzig] Strophenviertels von mannigfacher Art. Dieses wird durch [die folgenden] Beispiele verdeutlicht.
- 3.54 „O gleichgültige Frau, du muß dir diesen Mann, den du wegen [deines] sehr lang anhaltenden Grolls zu meiden hattest, geneigt machen, indem du dich mit Charakterfestigkeit sehr [um ihn] bemühst!“
- 3.55 „Als sie [mit dir in der Schlacht] zusammentrafen, wurden die Männer von dir, der du [ihnen] durch [deine] Macht Qualen bereitetest, besiegt; [dadurch] wurden sie um [ihr] Ansehen und [ihre] Lebensklugheit gebracht, und sie verloren [ihren] Glanz, als sie [dich] voller Hochachtung aufsuchten; [diejenigen unter ihnen, die in der Schlacht] getötet worden waren, wurden – o weh! – den Vögeln zum Fraß vorgeworfen.“
- 3.56 „Die Scharen der Pfauen, die die Regenzeit durch [ihr] Geschrei angekündigt haben<sup>14</sup>, kommen anmutig herbei, während die Stimmen der im Wasser schreienden [Gänse], deren hintereinander Gehen von dem heftigen Wind gestört wird, verstummen.“
- 3.57 „Ich, eine Törichte, deren Herz von Natur aus auf Mitleid verzichtet [und] deren Wesen der Groll eigen ist, habe den sich verneigenden Gebieter über [mein] Leben nicht umschlungen und dabei [meine] beiden Brüste nicht an [seine] Brust gelegt.“
- 3.58 „[Du] bist durch [den Ruhm] deiner wie Lotusfasern reinen Tugenden zur Götterversammlung aufgestiegen, die frei von [dem Dämon] Bala und einer Wohnstätte Vibhus [d. h. Indras] ist. Genieße [nun] die Glücksgüter der leuchtenden Städte, indem du dich mit reichlich geschmückten Frauen vergnügst!“
- 3.59 „Wen außer dir richten die liebliche Rede und die die Taille niederbeugenden Brüste [der Frauen] nicht zugrunde? Deswegen gelangt nämlich der Ringfinger bei der mit dir beginnenden Aufzählung zu keinem [zweiten] fleckenlosen, körperlichen Wesen.“

---

<sup>14</sup> Wörtl.: „herbeigeholt haben“.

- 3.60 „O [Fürst, der du] Aja [d. h. Viṣṇu] gleich [bist], deine ungestümen, gepanzerten Soldaten, die scharfe Waffen [tragen], verbreiten sowohl [deinen] Ruhm als auch den Staub [vom Kriegsfeld] in [alle] Himmelsrichtungen, und durch den Kampf bringen sie das Geschlecht der Feinde um Leib, Glanz [und] Stolz.“
- 3.61 „‘Der Schlangen[dämon Śeṣa] trägt den Erdkreis mit Hilfe deines Armes; wenn du [deshalb] der Meinung bist, daß [dein] Arm eigenständig die Erde trägt, darfst du dich nicht gesteigertem<sup>15</sup> Hochmut hingeben!’ – [dieses] besondere, schöne Wort höre von mir, der ich mir [dieses Sachverhaltes] bewußt bin!“
- 3.62 „O Lotusäugige, die du [dich] dem [Liebes]vergnügen nicht [völlig ergibst], wird nicht dieses [dein] Liebesfeuer, das durch [deinen] Hochmut verstärkt wird [und] sich innerhalb eines Augenblicks ausbreitet, diese deine Zufriedenheit ganz und gar vertreiben?“
- 3.63 „O [Fürst], der du den [aufgrund seiner Tugenden] glänzenden Vāsava [d. h. Indra] beugst [und] der du dich dank [deiner] Macht vor niemandem beugst! Deswegen[, weil du so beschaffen bist,] hat es, seitdem du Herr der Welt geworden bist, wirklich gar keine Unterbrechung des Opfers mit dem frisch destillierten Getränk [d. h. des Soma-Opfers] gegeben.“
- 3.64 „Du, der du die Gewalt der [feindlichen] Angriffe abwehrst [und] der du den Luftraum dadurch verhüllst, daß die vorzügliche Reihe [deiner] laut brüllenden Kriegselefanten eine [große] Staubmasse aufgewirbelt hat<sup>16</sup>, bist auf den mächtigen Feind gestoßen.“
- 3.65 „O Schamloser, ich glaube nicht dem Wort von Leuten wie dir, die unaufmerksam sind, denen [nur] zweierlei in der Welt eigen ist[, nämlich Selbstbewußtsein und Selbstsucht,] [und] die [daher] unausgewogen und schädlich sind, [denn dies ist ein Wort, das] der Täuschung wegen vorgebracht wird [und] sich ausbreitet wie eine unvergleichlich [große] Schlange.“
- 3.66 „O du, der du den Glanz der Feinde ausgelöscht hast! O du, vor dem sich das [feindliche] königliche Heer verbeugt hat! O Unbeugsamer! O Wahrhafter! O Gebieter! O du, dessen Herr [Śiva ist], welcher die Umā [auf seinen Schoß] gesetzt<sup>17</sup> und den nicht glanzlosen Mond [auf seinem Kopf] hat! Es ist sicherlich nicht so, daß du als ein edler Mann, der [mit Waffen] ausgerüstet ist [und] die Achtung [der anderen] gewonnen hat, nicht glänzt.“

<sup>15</sup> Wörtl.: „angehäuftem“.

<sup>16</sup> Wörtl.: „erzeugt hat“.

<sup>17</sup> Oder: „die heilsame Umā“; es ist nicht klar, wie Ratnaśrījñāna das Wort *hita-* verstanden hat.

- 3.67 Hiermit ist [auch] das vorgeführt worden, was die ein-, zwei- und dreimalige Wiederholung eines Strophenviertels [darstellt]. Daneben wird [auch] ein [gleichlautendes und] inhaltlich zusammenhängendes Strophenpaar als Wiederholung einer Strophe erklärt. Zum Beispiel:
- 3.68 „Durch dich, der du ein Führer bist [und] mit [deinen] runden, massigen Armen die Feinde trefflich ausrottet, ist diese Erde frei von Furcht, unvergleichlich [und] [wohl] regiert<sup>18</sup>.“
- 3.69 „[Dein] Feind, der [seines] Führers beraubt ist, dessen leblose Arme [bereits] auf dem Scheiterhaufen liegen [und] der seine eigenen Freunde verläßt, ist auf die große Waage Yamas [d. h. des Todesgottes] zugegangen [und] hat [sie] erreicht.“
- 3.70 Das, was aus vier gleichförmigen [d. h. selbst Yamakas enthaltenden] Strophenvierteln besteht, hat die Bezeichnung „Mahāyamaka“ („großes Yamaka“). Auch bei diesem [Mahāyamaka] sieht man die [dreimalige] Wiederholung [eines Strophenviertels]; [aufgrund der dreimaligen Wiederholung eines Strophenviertels, das selbst aus Yamakas besteht,] ist es die vorzüglichste Yamaka-Bildung.
- 3.71 „O Unvergleichlicher, führe mich mit dieser [meiner Geliebten] zusammen, die zugleich dem Kummer und dem Groll [ergeben ist], die Achtung genießt, die prachtvoll ist [und] die sich den Maßstab der Vermeidung von unklugen Handlungen zu eigen gemacht hat!“
- 3.72 „Der Fürsten Arme, die dem die Erde tragenden [d. h. dem Schlangendämon Śeṣa] gleichen, deren Kraft nicht versiegt, die im Nu die Feinde vernichten, wegen ihrer schnellen Bewegung schwer zurückzuhalten sind [und] für die die Last der Ehrerbietung eine Stütze bedeutet, vermögen die Erde so zu schützen, wie es sich gehört<sup>19</sup>.“
- 3.73 Die Wiederholung in rückläufiger Richtung, [die] ein Strophenviertel, eine [Strophen]hälfte oder eine [ganze] Strophe betrifft, wird aufgrund der Ausführung in rückläufiger Richtung als „Pratilomayamaka“ („rückläufiges Yamaka“) gelehrt.
- 3.74 „O Geliebter, der du nichts vom [Liebes]verlangen hältst, der du zum Objekt des Lobpreises geworden bist [und] der du von Natur aus ein Gott bist, ich bin mager geworden, was [mir] Kummer verursacht. Gehe [deswegen] weg [von mir]!“

---

<sup>18</sup> Wörtl.: „bewohnt“.

<sup>19</sup> Wörtl.: „der Reihe nach“.

- 3.75 „[Mein] eigener Geist, der ich über den heiligen Laut verfüge, ist frei von Wollust [und daher] unabhängig; [deshalb] gibt es bei mir gar kein Verlangen, und [deswegen] kenne ich auch keine Ermüdung, die durch die die Selbstbeherrschung vertreibende Liebe [verursacht wird].“
- 3.76 „Diejenige [Frau], die nicht minderwertiger ist als die Peitsche zum Schutz des hochmutig gewordenen Māra [d. h. des Liebesgottes] [und daher] den tatkräftigen Menschen überlegen ist, diejenige, die Hunderte von Erhabenen [von sich] abhängig gemacht hat, zu der ich [nun] zu Besuch gekommen bin, wurde von [meiner] Ankunft unterrichtet.“
- 3.77 „Diese [meine Geliebte] ist angesichts der Schmerzen[, die sie mir zufügt,] gewiß einem [heißen] Tag gleichgekommen, [und da] es nun Herbst ist, [wenn es am heißen ist,] bereitet sie Leiden, verschafft sich keinen Ruheplatz [und] bildet sich nicht ein, daß sie den Kummer [der Trennung] beenden [kann].“
- 3.78 Sollte sich eine Gleichförmigkeit hinsichtlich der Silben zweier [Strophen]hälften ergeben, [die nur dann besteht, wenn man aus einer Hälfte in die andere] mit Übergehung [jeweils] einer [Silbe liest, d. h. im Zickzack], so nennen die Sachkundigen eine derartige schwer zu konstruierende [Bildung] „Gomūtrikā“ („Ochsenpissoir“), wie zum Beispiel [in dem folgenden Fall]:
- 3.79 „Möge dieser Madana [d. h. der Liebesgott] siegen, dessen Waffe der äußere Augenwinkel der [Frauen] mit berauschenen Augen ist! Sollte diese meine Sünde dahingeschwunden sein, werde ich meine Hände vor dem Körperlosen [d. h. vor dem Liebesgott] zusammenlegen.“
- 3.80 Wenn eine halbe Umdrehung einer Strophe [stattfindet], nennen [die Fachkundigen dieses] „Ardhabhrama“ („halbe Umdrehung“); wenn die Umdrehung in jeder Richtung [stattfindet], so gilt dieses [den Wissenden] als [die Figur] „Sarvato-bhadra“ („in jeder Hinsicht gut“).
- 3.81 „O Manobhava [d. h. o Liebesgott], der du [uns] zugewandt bist, deine Armee, [nämlich] die grollende Frau, führt sicherlich zum Sieg; sie ist außerdem keine, die aus Furcht unermeßliche Pein [empfindet]! Wir [aber] sind von unglückseliger Natur.“
- 3.82 „Zusammen mit dem Mond [führt uns] eine solche Schöne, die kein großes Leid empfindet, [weil sie] nicht in das Netz des Māra [d. h. des Liebesgottes] geraten ist, die von dem Klang der Bedeckung ihrer Füße<sup>20</sup> [d. h. des Fußschmucks] be-

---

<sup>20</sup> Wörtl.: „ihres Ganges“.

- gleitet ist, die über [starke] Lebenskraft verfügt [und] deren Lustgarten die Täuschung ist, zum Tode.“
- 3.83 Die Beschränkung, die die [Anzahl der] Vokale, die [Anzahl der Artikulations]-stellen [der Laute] und die [Anzahl der] Konsonanten [betrifft], wird [ebenfalls] unter den schwer zu bildenden [Lautfiguren] eingeordnet. Es werden diejenigen [Lautfiguren] exemplifiziert, die [auf einer Beschränkung] auf vier und weniger [Vokale, Artikulationsstellen und Konsonanten beruhen]; die übrigen [Formen der Beschränkung, nämlich auf fünf und mehr,] sind leicht einzuhalten.
- 3.84 „Das letzte Wort der Veden [d. h. die Upaniṣad] lehrt, [daß] die [zum reinen Vergnügen bestimmten] Gesänge Nöte [sind], die Freuden Schrecken, der Genuß Krankheit, die Lust Verblendung [und daß sowohl] der Wunsch [als auch das Verlangen] nach Bewahrung auf den Ort des Heils [d. h. auf die Erlösung] zu richten sind.“
- 3.85 „Die Kuru[-Könige], die an dem Gelübde, die Erde zu besiegen und deren Bestand zu bewahren<sup>21</sup>, Freude haben [und] über höchsten Verstand verfügen, haben im Kampf das Geschlecht ihrer eigenen Feinde weithin abgewehrt [und es] schwer erschüttert.“
- 3.86 „Die Paare Heil und Glanz, Scham und Ruhm, Verstand und kluges Benehmen, [schöne] Rede und Freude, welche bei dem Herrn der Götter nicht [gedeihen], gedeihen bei dir.“
- 3.87 = 3.82
- 3.88 „Richte, o Frau, nur einmal den Blick auf den wolkenlosen Himmel, der den Augen Wonne bereitet [und] mit einer Schar von Sternen bedeckt ist.“
- 3.89 „Wen, o Vollbusige, richtet dein Gesicht nicht zugrunde, [das Gesicht] mit der Anmut des Mondes, mit den bienenschwarzen Lockenlianen und mit den Augen, die so schön sind wie Lotusse?“
- 3.90 „O du, der du stets makellos bist, in Wollust verweilst [und] Verkehr mit [anderen] Frauen pflegst, [deiner] edlen Gattin ist mannigfaltiges Leid angetan worden, da [sie] von dem Körperlosen [d. h. vom Liebesgott] überwältigt wurde.“
- 3.91 „Du wirst gewißlich in den Himmel gelangen, o du, der du in den tosenden Strudeln des Wassers der Gaṅgā gebadet [und daher] die [schwarzen] Krähen, [nämlich] die elenden Sünden, vernichtet hast, der du nicht in Wehgeschrei ausbrichst,

---

<sup>21</sup> Wörtl.: „zu schaffen“.

auf dem Sonnenzeichen-Berg [d. h. auf dem Sumeru-Berg] läufst [und] nach denjenigen elenden [Leuten], die sich den in krummer Weise verhaltenden Sinnesobjekten zugewandt haben, kein Verlangen hast.“

- 3.92 „Pfui, pfui, du hast die Sünde begangen, der Brust des heftig brüllenden Hirsches Schmerz [zuzufügen]; [du bist einer, der] sich im Berggebiet aufhält [und sein] Vieh auf dem Berg [züchtet]! Nähere dich mir auf gar keinen Fall, o du, der du nicht besitzlos bist, [denn] wie könnte ein Krähenmännchen die [süße] Modulation des Pfauengeschreis nachahmen<sup>22</sup>?“
- 3.93 „Der die Schmäher des Veda verscheuchende Gott [d. h. Viṣṇu], der die Götter erfreut, versetzte, als er den Erfreuer der Dānava zerschmetterte, durch [sein] Gebrüll den Himmel in Unruhe.“
- 3.94 „Dieser Weise Sīrī [d. h. Baladeva] der über die Kraft verfügt, Götter und Dämonen anzugreifen, schöne Schenkel hat [und] berauschende Getränke genießt, hat sich zu den Teichen begeben, die voller schreiender Kranichen waren.“
- 3.95 „Sicherlich ist es nicht so, daß unsere Gesichter nicht von jenem [Gegner] durch [sein eigenes] Gesicht übertroffen wurden. [Dieser] Mann, [unser] Fürst, ist ja wohl nicht ohne Sünde, wenn er wünscht, [uns], die Lebewesen, [in den Kampf] mit jenem vollkommenen [Gegner] zu führen.“
- 3.96 Hiermit wurde auch die Gattung der schwierigen [Lautfiguren] in begrenztem Umfang [was die Zahl der Beispiele angeht] der Reihe nach vorgestellt. Nunmehr wird gezeigt, wie es sich mit den verschiedenen Arten der Prahelikās verhält.
- 3.97 Die Prahelikās kommen zur Anwendung als unterhaltsamer Zeitvertreib in geselligen Versammlungen [scharfsinniger Menschen], beim vertraulichen Gespräch unter Eingeweihten im Beisein vieler [anderer Leute] und auch, um andere zu verwirren.
- 3.98 [Eine Prahelikā] mit verborgenem Sinn, die auf der Verschmelzung von Wörtern beruht, nennen [die Sachkundigen] „Samāgatā“<sup>23</sup> (KĀ 3.108). Wenn durch ein bekanntes, [aber] in einem anderen [Sinne gebrauchtes] Wort eine Täuschung [entsteht, liegt die Prahelikā] „Vañcītā“<sup>24</sup> [vor] (KĀ 3.109).

---

<sup>22</sup> Wörtl.: „hervorbringen“.

<sup>23</sup> Wörtl.: „vereinigt“; hier etwa „Wortverbindung“.

<sup>24</sup> Wörtl.: „getäuscht“; hier etwa „Täuschung“.

- 3.99 [Die Prahelikā, die] aufgrund des Gebrauchs [von Wörtern, die] in zu weiter Entfernung [voneinander stehen], Verwirrung verursacht, [heißt] „Vyutkrāntā“<sup>25</sup> (KĀ 3.110). Diejenige [Prahelikā] soll „Pramuṣitā“<sup>26</sup> [heißen], bei der eine Reihe von Wörtern mit schwer zu verstehendem Sinn [vorkommt] (KĀ 3.111).
- 3.100 „Samānarūpā“<sup>27</sup> ist [eine Prahelikā], die aus Wörtern gebildet ist, denen ein metaphorischer Sinn beigelegt wird (KĀ 3.112). „Paruṣā“<sup>28</sup> ist [eine Prahelikā], die aus Wortformen besteht, deren Bildeweise nur in der Grammatik vorkommt (KĀ 3.113).
- 3.101 „Saṃkhyātā“<sup>29</sup> heißt [eine Prahelikā], in der Zahlenangaben Verwirrung stiften (KĀ 3.114). Diejenige [Prahelikā] ist „Prakalpitā“<sup>30</sup>, in der der Sinn des Gesagten anders erscheint, [als er gemeint ist] (KĀ 3.115).
- 3.102 Diejenige [Prahelikā] heißt „Nāmāntaritā“<sup>31</sup>, wenn bei der [zu erratenden] Bezeichnung verschiedene Bedeutungen [ihrer Bestandteile] angewendet werden (KĀ 3.116). „Nibhṛtā“<sup>32</sup> [ist eine Prahelikā, bei der] durch eine Ausdrucksweise, die von den gemeinsamen Eigenschaften [zweier verschiedener Dinge] Gebrauch macht, ein anderer Sinn bestimmt wird (KĀ 3.117).
- 3.103 „Samānaśabdā“<sup>33</sup> ist [eine Prahelikā, die] durch ein ad hoc gebildetes Synonym<sup>34</sup> eines Wortes erzeugt wird (KĀ 3.118). „Saṃmūḍhā“<sup>35</sup> heißt [diejenige Prahelikā], die trotz des deutlich angegebenen Sinnes für Verwirrung [sorgt] (KĀ 3.119).
- 3.104 Diejenige [Prahelikā] ist eine „Pārihāriki“<sup>36</sup>, bei der eine Bezeichnung aus einer Kette [ungewöhnlicher] Verbindungen besteht (KĀ 3.120). „Ekacchannā“<sup>37</sup> ist

<sup>25</sup> Wörtl.: „auseinandergegangen“; hier etwa „Zerreißung des Zusammenhangs“.

<sup>26</sup> Wörtl.: „verdunkelt“; hier etwa „Verdunklung“.

<sup>27</sup> Wörtl.: „gleichförmig“; hier etwa „Metaphorik“.

<sup>28</sup> Wörtl.: „hart“; hier etwa „Harte Nuß“.

<sup>29</sup> Wörtl.: „gezählt“; hier etwa „Zahlenspielerei“.

<sup>30</sup> Wörtl.: „konstruiert“; hier etwa „Konstruertheit des Sinnes“.

<sup>31</sup> Wörtl.: „durch die Namen[sbestandteile] verhüllt“; hier „Verschleierung der Bezeichnung“.

<sup>32</sup> Wörtl.: „bestimmt“; hier etwa „Bestimmung eines anderen Sinnes“.

<sup>33</sup> Wörtl.: „wortgleich“; hier etwa „scheinbare Synonymie“.

<sup>34</sup> In Übereinstimmung mit Ratnaśrīñāna verstehe ich darunter ein willkürlich ausgewähltes oder künstlich gebildetes Synonym, das im Kontext des Kompositums unpassend ist und daher Verwirrung stiftet, obwohl es – richtig verstanden – den Sinn des gemeinten Wortes korrekt wiedergibt.

<sup>35</sup> Wörtl.: „verwirrend“; hier etwa „Irreführung“.

<sup>36</sup> Wörtl.: „verschleiern“; hier etwa „Verschleierung“.

<sup>37</sup> Wörtl.: „einseitig verhüllt“; hier etwa „einseitige Verhüllung des Sinnes“.

[eine Prahelikā], bei der [zwar] das „Enthaltene“ offenbart wird, der „Behälter“ [aber] verborgen bleibt (KĀ 3.121).

- 3.105 Diejenige [Prahelikā] möge „Ubhayacchannā“<sup>38</sup> sein, bei der beides[, nämlich sowohl das „Enthaltene“ als auch der „Behälter“,] versteckt bleibt (KĀ 3.122). Diejenige [Prahelikā] heißt „Saṃkīrnā“<sup>39</sup>, bei der eine Mischung der verschiedenen Merkmale [der einzelnen Prahelikā-Arten] vorliegt (KĀ 3.123).
- 3.106 Diese sechzehn Prahelikā[-Arten] wurden von den früheren Lehrern dargelegt; es wurden aber auch vierzehn andere mangelhafte Prahelikā[-Arten] von ihnen gelehrt.
- 3.107 Wir aber meinen, daß die Mängel [bei den Prahelikās] unzählbar sind, [und deswegen] werden wir nur die guten Prahelikās exemplifizieren. Hingegen sind diejenigen [Prahelikās] mangelhaft, bei welchen die [oben genannten] Eigenschaften nicht vorhanden sind.
- 3.108<sup>I</sup> „Mein Herz ist mit dem Geschmack des Vergehens nicht vertraut, warum zürnst du [also]? Genug mit diesem unangemessenen Weinen, o du, deren Augen gerötet sind!“<sup>40</sup> („Samāgatā“, KĀ 3.98ab)
- 3.108<sup>II</sup> „Nicht ich habe [mein] Herz mit der Kuhmilch vertraut [gemacht], warum ...“<sup>41</sup>
- 3.109<sup>I</sup> „In dem Maße, wie sich deine Lust erhöht, [wenn du] einer [Frau aus Kanya]kubja beiwohnst, wird es nicht [der Fall sein, wenn du dich] göttliche Frauen hingibst.“<sup>42</sup> („Vañcītā“, KĀ 3.98cd)
- 3.109<sup>II</sup> „In dem Maße, wie sich deine Lust erhöht, [wenn du] einer buckligen [Frau] beiwohnst, ...“<sup>43</sup>
- 3.110<sup>I</sup> „[Seine] Glieder an dem mit rauen Dornen [bedeckten] Stengel [der Lotuspflanze] reibend, küßt der Gänserich mit [seinem] Schnabel den Mund des Lotus [d. h. die Lotusblüte], [wobei er] in lieblicher Weise Töne ausstößt.“ („Vyutkrāntā“, KĀ 3.99ab)

---

<sup>38</sup> Wörtl.: „beidseitig verborgen“; hier etwa „beidseitige Verhüllung des Sinnes“.

<sup>39</sup> Wörtl.: „vermischt“; hier etwa „Mischform“.

<sup>40</sup> So, wenn richtig *may āgo*<sup>o</sup> analysiert wird.

<sup>41</sup> So, wenn die näherliegende, aber hier unangemessene Analyse *mayā go*<sup>o</sup> bevorzugt wird.

<sup>42</sup> So, wenn man die passende Bedeutung von *kubjām* erkannt hat.

<sup>43</sup> So, wenn *kubja-* in der näherliegenden Bedeutung „bucklig“ aufgefaßt wird.

- 3.110<sup>II</sup> „An dem Stengel [der Lotuspflanze], küßt, des Lotus, der Gänserich, dem mit rauhen Dornen [bedeckten], den Mund, in lieblicher Weise Töne ausstoßend, mit [seinem] Schnabel, [seine] Glieder reibend.“<sup>44</sup>
- 3.111 „O Mädchen, auf deinem reizenden Fuß kommen die [angesichts ihrer Schönheit] üppigen [und] lieblich ertönenden Glöckchen zum Vorschein. Dabei [wird] mein [Lebens]hauch unbeständig.“ („Pramuṣitā“, KĀ 3.99cd)
- 3.112 „Hier im Garten habe ich eine Ranke [d. h. eine Frau] mit fünf Sprößlingen [d. h. mit fünf Fingern] gesehen, und auf jeder Sprößlinge [d. h. auf jedem ihrer Finger] eine zarte Blütenknospe [d. h. Nägel].“ („Samānarūpā“, KĀ 3.100ab)
- 3.113<sup>I</sup> „Die Brenner von berauschenden Getränken taumeln ungehemmt in der Schenke umher, wobei die Strahlen [ihrer] Zähne [deutlich zu sehen sind],<sup>45</sup> genau in diesem Augenblick betrunken im Branntweinteich untertauchend.“<sup>46</sup> („Paruṣā“, KĀ 3.100cd)
- 3.113<sup>II</sup> „Die Götter taumeln ungehemmt in der Götterwohnung umher, wobei die Strahlen [ihrer] Zähne [deutlich zu sehen sind], genau in diesem Augenblick als Trunkene gleichsam im göttlichen Teich untertauchend.“<sup>47</sup>
- 3.114 „Es gibt eine gewisse Stadt, [deren Name] mit einem Nasal in der Mitte [und] mit vier Lauten ringsum geziert [ist], in welcher Könige mit Namen aus acht Lauten [herrschen].“<sup>48</sup> („Saṃkhyātā“, KĀ 3.101ab)
- 3.115<sup>I</sup> „O Reichtum, [warum] hast du mit mir kein Mitleid, obwohl ich [hier wegen meiner Niedergeschlagenheit] mit einer stockenden Rede, geneigtem Kopf [und] betrübtem Blick zitternd stehe?“<sup>49</sup> („Prakalpitā“, KĀ 3.101cd)
- 3.115<sup>II</sup> „O Greisin, [warum] hast du kein Mitleid mit mir [d. h. wehrst du mich ab], obwohl ich [hier wegen meines sich ungestüm regenden Liebesverlangens] mit einer stockenden Rede, geneigtem Kopf [und] betrübtem Blick zitternd stehe?“<sup>50</sup>

---

<sup>44</sup> So wörtlich.

<sup>45</sup> D. h. lachend.

<sup>46</sup> So, wenn die Wörter in ihrer versteckten Bedeutung aufgefaßt werden.

<sup>47</sup> So, wenn die Wörter in der näherliegenden Bedeutung aufgefaßt werden.

<sup>48</sup> Gemeint ist die Stadt Kāñcī, in der die Pallava-Könige herrschten.

<sup>49</sup> So, wenn die Wörter in der eigentlich gemeinten Bedeutung aufgefaßt werden.

<sup>50</sup> So, wenn die Wörter in der nur scheinbar gemeinten Bedeutung aufgefaßt werden.

- 3.116 „O [Mädchen] mit den beweglichen Augen, ein gewisser Erdenherrscher wird am Anfang *rājā* („König“) genannt und [am Ende sagt man von ihm] *sa n> ātana* („er [ist] nicht ohne *tana*“)<sup>51</sup>; dieser ist aber kein König (*rājan-*) und auch nicht ewig (*sanātana-*).“<sup>52</sup> („Nāmāntaritā“, KĀ 3.102ab)
- 3.117 „Welche [sind die Dinge, die] einen [seines] Hab und Gut beraubten Mann verlassen und zu einem Reichen gehen? Die unaufhaltsamen Hetären, die die Leute durch Hunderte von verschiedenen Tricks anlocken, sind es nicht.“<sup>53</sup> („Nibhṛtā“, KĀ 3.102cd)
- 3.118 „Diese deine „erdlos“ (*abhūmi*) Genannten [d. h. deine Lippen], die [hinsichtlich ihrer Röte] die „vorzügliche Haare“ (*prakṛṣṭa-keśa*) Heißenden [d. h. die Koralle] besiegen, machen mich außerordentlich aufgeregt, o lieblich Redende.“<sup>54</sup> („Sa-mānaśabdā“, KĀ 3.103ab)
- 3.119<sup>I</sup> „Nachdem sie sich aus Zorn umgedreht hatten, lagen zwei Liebende auf dem Bett; [nachdem sie sich] genauso [noch einmal umgedreht hatten,] küßten sie sich im Liegen voller Leidenschaft nach Herzenslust auf den Mund.“<sup>55</sup> („Saṃmūḍhā“, KĀ 3.103cd)
- 3.119<sup>II</sup> „Nachdem sie sich aus Zorn umgedreht hatten, lagen zwei Liebende auf dem Bett; genauso liegend küßten sie sich voller Leidenschaft nach Herzenslust auf den Mund.“<sup>56</sup>
- 3.120<sup>I</sup> „Die von den Sonnenstrahlen gepeinigten Menschen heißen den mit Wolken bedeckten Himmel willkommen.“ („Pārihārikī“, KĀ 3.104ab)
- 3.120<sup>II</sup> „Die Menschen, getroffen von den Füßen des Vaters des Feindes [desjenigen, dessen] Entstehung aus [demjenigen erfolgte, dessen] Speise von einem Vogel ge raubt wurde, heißen den Himmel, bedeckt mit denjenigen, [die] den Feind des Kältevertreibers enthalten, willkommen.“<sup>57</sup>

<sup>51</sup> Ratnaśrījñāna erwähnt zwei weitere mögliche Interpretationen von *sanātanah*: „[er ist] beständig“ und „[er ist] Sanātana [d. h. Viṣṇu]“.

<sup>52</sup> Gemeint ist der Rājātana-Baum.

<sup>53</sup> Antwort: Die Reichtümer.

<sup>54</sup> Skt. *abhūmi-* ist hier als Synonym von *adhara-* „Lippen“ aufgefaßt, und Skt. *prakṛṣṭa-keśa-* wird als Synonym von *pravāla-* „Koralle“ interpretiert.

<sup>55</sup> So, wenn der Zusammenhang richtig begriffen ist.

<sup>56</sup> So, wenn der logische Zusammenhang nicht berücksichtigt wird.

<sup>57</sup> So wörtlich.

- 3.121 „Diese Hand eines Nicht-Menschlichen berührt niemals eine Waffe [und auch] nicht die gewölbten Brüste der Frauen; [trotzdem] ist sie angeblich nicht fruchtlos.“<sup>58</sup> („Ekacchannā“, KĀ 3.104cd)
- 3.122 „Was [und] mit wem sich vereint habend ist bei allen Beschäftigungen da, wenn [es] aber zur Essenszeit erblickt wird, wird [es] hinausgeworfen?“<sup>59</sup> („Ubhaya-cchannā“, KĀ 3.105ab)
- 3.123<sup>I</sup> „Wenn [er] dieses [Alphabets], [u. a.] versehen mit [den Buchstaben] *ha* und *ya*, *ga* und *ja*, *i* und *na* [sowie] *bha* und *ta*, nicht mächtig wäre, [dann] würde dieser unser analphabetische Sohn ein Dummkopf sein, aber dennoch ein Kenner der Veden.“<sup>60</sup> („Samkīrṇā“, KĀ 3.105cd)
- 3.123<sup>II</sup> „Falls dieses Heer, versehen mit Pferden, Elefanten [und] Kriegern, nicht [von ihm] besiegt worden wäre, [dann] wäre dieser unser mutterloser Sohn ein Dummkopf, aber dennoch ein Kenner der Buchstaben.“<sup>61</sup>
- 3.124 Dieses [eben genannte Beispiel für die Samkīrṇāprahelikā] verbindet in sich die Form einer Vañcītā[prahelikā] vermischt mit [den Eigenschaften] einer Nāmāntaritā[prahelikā]. Genauso ist die Art des Mischens auch bei den anderen [Prahelikās] zu erschließen.
- 3.125 Nichtssagendes, Widersinniges, Gleichtsinniges, Zweifelhaftes, falsche Reihenfolge, sprachlicher Mangel, Zäsurverstoß, gestörtes Versmaß, Vernachlässigung des Sandhi
- 3.126 sowie [alles, was] im Widerspruch zur [rechten] Örtlichkeit [und] Zeit, zu den Künsten, zur alltäglichen [Erfahrung], zur Logik [und] zur Überlieferung steht – eben diese zehn Fehler sind von den Gelehrten in der Dichtkunst zu vermeiden.
- 3.127 Ob ein Mangel bei einer Behauptung, bei dem Beweis [und] dem Beispiel [hierzu] ein Fehler ist oder nicht, das ist eine zumeist schwierige Überlegung. Was nützt es, ein solches [Problem lediglich] zu berühren?

<sup>58</sup> Gemeint ist der Gandharvahasta-Baum (*Ricinus communis*), auch unter dem Namen „Eranđa“ bekannt. Durch *amanuṣya-* „kein Mensch“ wird hier das Wort *gandharva-* „himmlischer Sänger“ ange-deutet, das den versteckten „Behälter“ darstellt. Das Wort *hasta-* ist das offenbare „Enthaltene“.

<sup>59</sup> Gemeint ist das Haar (Skt. *ka-*), das mit dem Kopf (*kena*, Instr. Sg. von *ka-* „Kopf“) verbunden ist. Hier sind sowohl das „Enthaltene“, nämlich *ka-* „Haar“, als auch der „Behälter“, nämlich *ka-* „Kopf“, in den verschiedenen Formen des Fragepronomens *kim-* „wer? was? welches?“ versteckt.

<sup>60</sup> Oder: „.... ein Dummkopf sein und außerdem meinen, daß nichts vergeht.“

<sup>61</sup> So entsprechend der näherliegenden Auffassung wörtlich übersetzt.

- 3.128 Das, was insgesamt keinen Sinn ergibt, wird hier [d. h. bei der Behandlung der Fehler der Dichtkunst] als das „Nichtssagende“ angesehen. Anderswo als in der Rede eines Trunkenen, Verrückten [oder] Kindes verdirbt dieses [eine Dichtung].
- 3.129 „Dieses Meer hier wird getrunken; ich bin jetzt vom Alter gequält; diese Regenwolken donnern; [der Elefant] Airāvata ist Hari [d. h. Indra] lieb.“
- 3.130 Eine solche [sinnlose] Rede ist bei Verstandesschwachen nicht tadelnswert. Welcher Dichter würde aber, abgesehen von einem solchen Fall [d. h. bei der Darstellung von Narren], derartiges vorbringen?
- 3.131 [Die Aussage] in einem Satz oder in einer poetischen Komposition, in der ein Widerspruch zwischen Früherem und Späterem [vorliegt], heißt aufgrund [dieses] Widersinnes „widersinnig“, [und] dies wird zu den Fehlern gezählt.
- 3.132 „Erschlage das ganze feindliche Geschlecht, besiege diese Erde; du, der du mitleidig mit allen Wesen bist, hast gar keinen Feind.“
- 3.133 Es gibt jenen gewissen Zustand des von Verlangen erfüllten Herzens, bei welchem gelegentlich sogar die widersinnige Rede erwünscht sein kann.
- 3.134 „Wie paßt zu mir, einem Ehrenmann, das Verlangen nach der Frau eines anderen? Wann endlich werde ich von den funkelnden Lippen dieser [Frau] trinken?“
- 3.135 Wenn etwas vorher Gesagtes mehrmals erwähnt wird, ohne daß sich dabei vom Sinn [allein] oder auch vom Wort her ein Unterschied ergibt, so gilt dies als „Gleichsinniges“. Wie [zum Beispiel]:
- 3.136 „Diese Blitzbesitzenden [d. h. die Wolken], die Wasserträger [d. h. die Wolken], die den Glanz der Locken dieses [Mädchen] haben, tief tönen [d. h. donnern] [und] von Donner begleitet sind [d. h. donnern], erwecken in dem sich [nach dem Geliebten] sehenden Mädchen Verlangen [nach dem Geliebten].“
- 3.137 Will man einen bestimmten hohen Grad des Mitleids usw. ausdrücken, so liegt auch bei einer Wiederholung kein Fehler vor; diese [Wiederholung stellt] vielmehr einen Schmuck [der Rede dar].
- 3.138 „Smara [d. h. der Liebesgott], ein unerwarteter Feind, richtet diese Frau mit den vorzüglichen Hüften zugrunde, richtet die Frau mit dem in jeder Hinsicht schönen Körper zugrunde, richtet die Frau mit der lieblichen Rede zugrunde.“
- 3.139 Wenn Wörter, die [eigentlich] dazu dienen sollen, [den Sinn eines bestimmten Ausdrucks] festzulegen, Zweifel bewirken, handelt es sich um genau den Fehler, der unter dem Namen „Zweifelhaftes“ bekannt ist.

- 3.140 „O Freundin, deren Augen unstet sind wegen des Verlangens nach dem Anblick des Geliebten (oder: nach dem beliebten Licht [draußen]), der (bzw. das) [dir] am Herzen liegt! Jene (oder: Diese) deine Mutter, die in der Ferne (oder: in der Nähe) weilt, kann dieses nicht sehen (oder: erträgt es nicht, dieses zu sehen).“
- 3.141 Wenn aber so etwas nur mit der Absicht verwendet wird, Zweifel zu erwecken, [dann] dürfte es schon als Schmuck [der Rede anerkannt werden, und] es liegt kein Fehler darin, wie in dem folgenden Fall:<sup>62</sup>
- 3.142<sup>I</sup> „Ich sehe diese untadelige Frau, die von Kummer, den [ihr] der Körperlose [d. h. der Liebesgott] bereitet hat, überwältigt und vom hartherzigen Kāla [d. h. vom Todsgott] verzehrt wurde. Was für einen Sinn hat [daher] mein Verlangen nach dir[, welches unerfüllbar bleiben muß]?“
- 3.142<sup>II</sup> „Ich sehe diese untadelige Frau, die von den Qualen [der Hitze], die nicht körperlicher Natur sind, überwältigt und von der glühenden Jahreszeit [d. h. von der Sommerzeit] geplagt wird. Was sehne ich mich [da] nach dir?“
- 3.143 Diese Rede, die unentschieden lässt, ob [die Frau] von Liebe gepeinigt oder von Hitze geplagt wird, spricht eine [Liebes]botin im Scherz, um einen jungen Mann zu verwirren.
- 3.144 Wenn eine nachfolgende Erwähnung nicht entsprechend einer vorangehenden Nennung [bestimmter] Dinge gemacht wird, so bezeichnen [die Kenner] diesen Fehler mit dem Namen „falsche Reihenfolge“.
- 3.145 „Śambhu [d. h. Śiva], Nārāyaṇa [d. h. Viṣṇu] und Ambhojayoni [d. h. Brahman] – die ewigen Bewirker der Erhaltung, der Schöpfung und der Vernichtung der Welten – mögen euch beschützen!“<sup>63</sup>
- 3.146 Wenn irgendeine Veranlassung für das Verständnis einer [nur] mit Mühe [zu verstehenden] Konstruktion gegeben ist, so erklären die Gelehrten sogar die Verletzung der Reihenfolge nicht als Fehler. Zum Beispiel:
- 3.147 „Das Verlassen von Verwandten, das Verlassen des Körpers [und] das Verlassen der Heimat – unter [diesen] dreien sind das erste und das letzte mit langen Leiden [verbunden], [während] das mittlere [nur] einen augenblicklichen Schmerz [bereitet].“

<sup>62</sup> Die folgende Strophe lässt sich absichtlich auf zwei verschiedene Weise interpretieren, wobei der Leser in Zweifel geraten kann, welche der beiden Interpretationen eigentlich gemeint ist.

<sup>63</sup> Eigentlich ist Śiva der Bewirker der Vernichtung, Viṣṇu der Bewirker der Erhaltung und Brahman der Bewirker der Schöpfung.

- 3.148 Der von Ungebildeten gebilligte Sprachgebrauch, bei dem keine auf Beispielen und Definitionen [aus den grammatischen Werken] beruhende Norm zu erkennen ist, [heißt] „sprachlicher Mangel“. Der von Gebildeten gebilligte [Sprachgebrauch] gilt dagegen nicht als fehlerhaft.
- 3.149 „O Großkönigs (statt: O Großkönig), der Arm bei dir (statt: von dir) behütet für sich (statt: behütet) die meerumgürtliche (statt: meerumgürzte) Erde.“<sup>64</sup> Bei einem, der nicht lernen will (?), findet sich kein Geschmack an diesen Worten.
- 3.150 „Der vom südlichen Gebirge [d. h. vom Malaya-Gebirge] herankommende Wind lässt die Mangobäume mit [ihren] anmutig schwankenden jungen Sprossen prangen.“
- 3.151 Dieses und ähnliches erscheint denjenigen, deren Geist zu träge ist, die Großartigkeit der Lehrbücher einzusehen, als fehlerhafte Sprache; dennoch verliert es nicht seine Herrlichkeit.
- 3.152 Die in Versen an einer festgelegten Stelle [auftretende] Worttrennung ist als „Zäsur“ bekannt. Der davon abweichende Zäsurverstoß verletzt das Ohr. Zum Beispiel:
- 3.153 „Dieser zum Sonnengeschlecht gehörige Herrscher betrachtet hier zusammen mit vorzüglichen Männern die Konzertaufführung der Frauen, in der die ästhetischen Affekte (*rasa*) in reiner Form auftreten.“<sup>65</sup> – dieses und ähnliches ist mangelhaft.<sup>66</sup> „Dieser König, der sämtliche Taten und Untaten ausschließlich entsprechend der Überlieferung bewertet<sup>67</sup>, beschützt die gehorsame Erde.“<sup>68</sup> – so etwas [wird] aber [in der] Praxis [angewandt].<sup>69</sup>
- 3.154 So wie, wenn das Ende eines Wortes abgefallen ist, der Rest als ein Wort bestimmt wird, genau so wird auch das, dessen Ende wegen der euphonischen Regeln eine Umwandlung [erfährt], für ein Wort erklärt.

<sup>64</sup> Möglich wäre auch: „O Großkönigs (statt: O Großkönig), bei dir (statt: mit deinen) der Arm (statt: Armen) behütet für sich (statt: behütest Du) die meerumgürtliche (statt: meerumgürzte) Erde.“

<sup>65</sup> Denkbar ist auch: „... der Frauen, die [den Zuhörern] uneingeschränktes Vergnügen [bereitet].“

<sup>66</sup> Die Zäsuren nach den Silben *gī* (in *samgīti*º), *mā* (in *ayam āditya*º), *kli* (in *akliṣṭa*º) und *śi* (in *śiṣṭair*) sind unzulässig.

<sup>67</sup> Wörtl.: „betrachtet“.

<sup>68</sup> Mit der Lesart *ṁ vahati* statt *ṁ avati* ist der Text folgendermaßen zu übersetzen: „..., macht sich die Erde untertan.“ (wörtl.: „..., führt die Erde als eine ihm untertane.“).

<sup>69</sup> Die Zäsuren nach *ryā* (in *ākāryāñy ayam*) und *lā* (in *avikalāñy āgamenaiva*) sind erlaubt.

- 3.155 Dennoch wenden die Dichter nichts den Ohren Unangenehmes an; zum Beispiel dieses: „Das Heer dieses Königs, das mit [seinen] Bannern die Wolken durch-pflügt<sup>70</sup>, ...“<sup>71</sup>
- 3.156 Unter- wie auch Überzähligkeit von Silben [sowie] falsche Positionierung der Längen und Kürzen soll als „gestörtes Versmaß“ [gelten]. Dieser Fehler ist überaus tadelnswert.
- 3.157 „Die kühlen Mondstrahlen berühren ...“ – hier fehlt eine Silbe<sup>72</sup> – „... die feuchten Knospen des Mangobaums.“ – hier ist eine Silbe zuviel.<sup>73</sup>
- 3.158 „Kāma [d. h. der Liebesgott] hat scharfe Pfeile auf die Gazellenäugigen abgeschossen.“ – hier ist eine Länge nicht am Platz.<sup>74</sup> „Die scharfen Pfeile Madanas [d. h. des Liebesgottes] fallen auf die Gazellenäugigen nieder.“ – hier ist eine Kürze nicht am Platz.<sup>75</sup>
- 3.159 „Ich möchte die Sandhi[-Regeln] nicht durchführen.“ – das [daraus resultierende] Fehlen der Verbindung [von Lauten] bei den Wörtern wird als „Vernachlässigung des Sandhi“ bezeichnet, nicht [jedoch dasjenige,] das durch die Pragrhyā[-Regel] und andere [Regeln] bedingt ist.
- 3.160 „Der Wind, der sich langsam am Himmel und auch in unserem Herz bewegt, hat den auf der Wangenfläche der Frau hervortretenden Schweiß verschwinden lassen.“<sup>76</sup>
- 3.161 „In diesen Nächten ist der hervortretende Schweiß am Himmel und auch in unserem Herz verschwunden.“ – derartiges haben die Klugen nicht als Fehler angesehen.<sup>77</sup>

<sup>70</sup> Wörtl.: „aufwirbelt“.

<sup>71</sup> Unschöne, wenn auch zulässige Zäsur nach der Silbe *ke* (in *ketū*<sup>o</sup>).

<sup>72</sup> Das erste Strophenviertel wäre metrisch korrekt, wenn vor *sīśirāḥ* noch eine kurze Silbe vorhanden wäre, wodurch sich eine *na*-Vipulā ergeben hätte.

<sup>73</sup> In dem dritten Strophenviertel besteht der metrische Fehler in den vier aufeinanderfolgenden Kürzen <sup>o</sup>*sya* *kisala*<sup>o</sup>. Wenn nur drei Kürzen vorhanden wären, hätte sich eine *na*-Vipulā ergeben.

<sup>74</sup> In dem ersten Strophenviertel sollte die erste Silbe (*kā*<sup>o</sup>) kurz sein.

<sup>75</sup> In dem dritten Strophenviertel sollte die zweite Silbe (<sup>o</sup>*da*<sup>o</sup>) lang sein.

<sup>76</sup> Der Hiatus zwischen *caratā* und *aigana*<sup>o</sup> ist unzulässig.

<sup>77</sup> Gemeint ist wohl, daß, wenn KĀ 3.160cd und KĀ 3.161cd als eine Strophe gelesen werden, der Hiatus zwischen *api* am Ende des zweiten Strophenviertels und *āsu* am Anfang des dritten Strophenviertels keine Vernachlässigung des Sandhi darstellt.

- 3.162 Unter „Örtlichkeit“ [versteht man] Berge, Wälder, Länder usw.; unter „Zeit“ Nacht, Tag [und] die Jahreszeiten; unter „Künsten“ Tanz, Gesang usw., die mit dem Genuß- und Erwerbsleben in Beziehung stehen;
- 3.163 das Verhalten der belebten und unbelebten Wesen wird als der Alltag bezeichnet; die Logik hat als Charakteristikum das Wissen von den Gründen; die Überlieferung [besteht aus dem] Veda und den Gesetzbüchern.
- 3.164 Wenn aufgrund der Nachlässigkeit eines Dichters bei all diesen [genannten Dingen] irgend etwas nicht der Wirklichkeit Entsprechendes erscheint, [dann] wird das als „im Widerspruch zur Örtlichkeit usw. stehend“ bezeichnet.
- 3.165 „Der vom Malaya[-Gebirge kommende] Wind ist wohlriechend dank der Berührung mit den Kampferbäumen.“ „Die in den Kaliṅga-Wäldern geborenen Elefanten sind größtenteils von der [Art der] Mṛga[-Elefanten].“<sup>78</sup>
- 3.166 „Die im Gebiet der Colas [liegenden] Ufer des Kaverī[-Flusses] sind dunkel wegen der schwarzen Aloe[pflanze].“<sup>79</sup> So [und ähnlich] sieht es bei einer Rede aus, die im Widerspruch zur Örtlichkeit steht.
- 3.167 „Der Taglotus blüht bei Nacht auf.“ „Der Nachtlotus öffnet sich bei Tag.“ „Der Frühling mit dem aufgeblühten Nicula-Baum ...“ „Der Sommer mit dem durch die Wolken [verursachten] Unwetter ...“<sup>80</sup>
- 3.168 „Die Regenzeit mit dem wohlklingenden Geschrei der Gänse ...“ „Der Herbst mit den [liebes]trunkenen Pfauen ...“ „Der Winter mit der klaren Sonne ...“ „Die kalte Jahreszeit mit den lobenswerten Sandel-Bäumen ...“<sup>81</sup>
- 3.169 Hiermit wurde gezeigt, wie eine im Widerspruch zur Zeit stehende [Rede] aussieht. Das Wesen einer im Widerspruch zu den Künsten stehenden [Rede] wird [hier nur] knapp dargelegt. Zum Beispiel:
- 3.170 „Der Zorn und das Staunen sind die ständigen Affekte des heroischen bzw. des erotischen Grundtones.“ „Es ist charakteristisch für diese von dem Standard ab-

<sup>78</sup> Im Malaya-Gebirge wachsen keine Kampferbäume; die in den Kaliṅga-Wäldern geborenen Elefanten gehören größtenteils zur Bhadra-Art.

<sup>79</sup> Am Ufer des Kaveri-Flusses im Land der Colas wachsen keine schwarzen Aloepflanzen.

<sup>80</sup> Der Taglotus blüht bei Tag; der Nachtlotus öffnet sich bei Nacht; der Nicula-Baum blüht nicht im Frühling, sondern in der Regenzeit; im Sommer ist das Wetter trocken.

<sup>81</sup> Das Geschrei der Gänse hört man im Herbst und nicht in der Regenzeit; die Paarungszeit der Pfauen ist nicht der Herbst, sondern die Regenzeit; im Winter ist der Himmel bedeckt; die Sandel-Bäume sind in der kalten Jahreszeit nicht erwünscht, weil sie Kühle verursachen.

- weichende [Musikkomposition], daß sie alle sieben Noten [nämlich *śadja*, *rśabha*, *gāndhāra*, *madhyama*, *pañcama*, *dhaiavata* und *niśāda*] enthält.“<sup>82</sup>
- 3.171 Auf diese Weise soll man sich den Widerspruch zu [jeder der] 64 Künste richtig vorstellen. Die Natur dieser [64 Künste] wird im Kapitel über die Künste offenbar werden.
- 3.172 „Der Elefant mit seiner geschüttelten Mähne ...“; „Das Pferd mit dem scharfen Horn ...“; „Dieser Eranđa[-Baum] mit hartem Holz<sup>83</sup> ...“; „Der Khadira-Baum mit weichem Holz<sup>84</sup> ...“<sup>85</sup>
- 3.173 Dieser hiermit [illustrierte] Widerspruch, der sich nur auf die alltägliche [Erfahrung] bezieht, wird von allen getadelt. [Nun] wird der Widerspruch zu den Lehren von Grund [und Folge], d. h. zur Logik, vorgeführt.
- 3.174 „Der Sugata [d. h. der Buddha] hat wahr gesprochen, [als er sagte, daß] die Formen (Skt. *samskāra*) unzerstörbar seien. So weilt zum Beispiel diese Cakora-äugige auch heute noch in meinem Herzen.“<sup>86</sup>
- 3.175 „Es ist wohl richtig, [wenn] die Anhänger [der Lehre] des Kapila von der Entstehung aus dem Nichtseienden sprechen, denn [auch] wir sehen, wie [Dinge] aus ganz und gar nichtseienden [Dingen] entstehen.“<sup>87</sup>
- 3.176 Derartige Muster des Widerspruchs zur Logik kann man überall beobachten. Nun wird das Eintreten des Widerspruchs zur Überlieferung gezeigt.
- 3.177 „Nach der Geburt eines Sohnes veranstalten diese Brahmanen, deren Schmuck aus [ihrem eigenen] makellosen Wandel besteht, das Vaiśvāra-Opfer, auch ohne daß sie [zuvor] das Feuer angelegt haben.“

---

<sup>82</sup> Der Zorn und das Staunen sind die ständigen Affekte des furchtbaren (*raudra*) bzw. des wunderbaren (*adbhuta*) Grundtones; die vom Standard abweichende Musikkomposition enthält nicht alle sieben Noten.

<sup>83</sup> Wörtl.: „mit schwerem Kern“.

<sup>84</sup> Wörtl.: „ohne Kern“.

<sup>85</sup> Der Elefant hat keine Mähne; der Pferd hat kein Horn; das Holz des Eranđa-Baums ist weich; das Holz des Khadira-Baums ist hart.

<sup>86</sup> Der Buddha hat aber tatsächlich behauptet, daß alle geformten Dingen vergänglich seien (vgl. z. B. *Dhammapada* 277 (Ed. von HINÜBER/NORMAN 1995, S. 78) und *Udānavarga* I.3 (Ed. BERNHARD 1965, S. 96).

<sup>87</sup> Die Anhänger der Saṃkhyā-Schule vertreten die Meinung, daß das Entstehen aus etwas Nichtseiemdem nicht möglich ist (vgl. *Saṃkhyakārikā* 9 und Vācaspatimiśras *Tattvakaumudī* (10 Jh.) dazu; Ed. SRINIVASAN 1967, S. 96–104; Übers. GARBE 1891, S. 559–565).

- 3.178 „Dieser hat vom Lehrer die Veden erlernt, auch ohne daß man [ihn zuvor] initiiert hat. Ein von Natur aus reiner Bergkristall braucht nicht bearbeitet zu werden.“
- 3.179 Dank der Gewandtheit des Dichters [kann] sich bisweilen ein jeder dieser Widersprüche [angefangen mit demjenigen zur rechten Örtlichkeit] der Aufzählung unter den Fehlern entziehen und in die Reihe der Vorzüge übergehen.
- 3.180 „Aufgrund der übernatürlichen Kraft dieses Königs haben sich seine Lustgärten in eine Stätte der Götterbäume mit ihren einem weichen Gewand gleichenden Schößlingen verwandelt.“<sup>88</sup>
- 3.181 „Die Schößlinge des Saptacchada[-Baums] zusammen mit dem Blütenstaub des Kadamba[-Baums] hin- und herbewegend, wehte der scharfe Wind, [der] den Untergang der Könige verkündete.“<sup>89</sup>
- 3.182 „Durch die Ungleichheit seines Tempos erhöhte der Gesang, der aus den Mündern der wegen der zu [heftigen] Bewegungen der Schaukel ängstlich gewordenen Frauen hervorkam, die Leidenschaft der Liebhaber.“<sup>90</sup>
- 3.183 „Dieser Verliebte, der wegen der Qualen der Trennung von [seiner geliebten] Frau ganz außer sich ist, hält das Feuer für kälter als die Mondstrahlen.“<sup>91</sup>
- 3.184 „Obgleich meßbar, bist [du] unmeßbar; obgleich teilbar, bist [du] unteilbar; obgleich einzlig, bist du nicht einzlig. Verehrung dir, Viśvamūrti [d. h. Brahman]!“<sup>92</sup>
- 3.185 „Die Tochter von [König] Pañcāla [d. h. Draupadī] war Gattin der fünf Söhne des Pāṇḍu und stand [dennoch] unter den treuen Frauen oben an, denn so war das [ihr] von den Göttern bestimmte Schicksal beschaffen.“<sup>93</sup>
- 3.186 Auf diese Weise wurden die vielfältigen Laut- und Sinnfiguren, [zu denen es] leicht und schwer durchzuführende Verfahren [gibt], sowie die Vorzüge und Fehler der Kunstgedichte knapp vorgestellt.

<sup>88</sup> Götterbäume kann es im irdischen Lustgarten des Königs eigentlich nicht geben, dennoch ist ein solcher Widerspruch zur Örtlichkeit zulässig.

<sup>89</sup> Der Kadamba-Baum blüht in der Regenzeit, während der Saptacchada-Baum erst im Herbst in Blüte steht. Dennoch ist ein solcher Widerspruch zur betreffenden Jahreszeit zulässig.

<sup>90</sup> Ein solcher Widerspruch zu den Künsten (hier: zur Musik) ist zulässig.

<sup>91</sup> Ein solcher Widerspruch zur alltäglichen Erfahrung ist zulässig.

<sup>92</sup> Ein solcher Widerspruch zur Logik ist zulässig.

<sup>93</sup> In der indischen Rechtslehre wird ausdrücklich gesagt, daß eine Frau nicht mehr als einen Mann haben darf. Die Polyandrie war in der Regel verboten (vgl. z. B. *Mānavadharmaśāstra* 5.162cd; für weitere Hinweise auf andere Stellen siehe Š. ŚĀSTRĪ 1990, S. 220–221). Ein solcher Widerspruch zur Überlieferung ist dennoch zulässig.

3.187 [Derjenige, dessen] Verstand durch dieses den Regeln nach dargestellte Wesen der Fehler und Vorzüge [in der Dichtkunst] gebildet wurde [und dem] sich [daher] die passenden Worte geradezu aufdrängen, empfindet Vergnügen und erlangt Ruhm, so wie sich ein glücklicher Jüngling, der von den ihm willigen Mädchen mit berauschenen Augen aufgesucht wird, amüsiert und von sich reden macht.

Das dritte Kapitel namens „Die schwierigen [Lautfiguren]“ in dem vom Lehrer Śrī Daṇḍin verfaßten „Spiegel der Dichtkunst“ ist beendet.

# **ŚABDĀLAMKĀRADOṢAVIBHĀGA**

Die Unterscheidung der Lautfiguren und der Fehler

Kritische Ausgabe des dritten Kapitels von Daṇḍins Poetik *Kāvyādarśa*  
und der tibetischen Übertragung *Sñan nag me lori* samt dem Sanskrit-  
Kommentar des Ratnaśrījñāna, dem tibetischen Kommentar des Dpaṇ Blo  
gros brtan pa und einer deutschen Übersetzung des Sanskrit-Grundtextes

Teil 2

Die Kommentare, Philologische Bemerkungen

Von

DRAGOMIR DIMITROV



Signet: Der tibetische Übersetzer Šoṇi ston Lo tsā ba Rdo rje rgyal mtshan nach einer tibetischen Holzdruckausgabe des *Sñan iag me loṇ*

## **INHALTSVERZEICHNIS**

### **2. Teil**

#### **Die Kommentare, Philologische Bemerkungen**

##### **5. Die Kommentare**

5.1 Die <i>Ratnaśrīṭikā</i> zum 3. Kapitel des <i>Kāvyādarśa</i> .....	282
5.2 Die <i>Dpaṇ Tīkā</i> zum 3. Kapitel des <i>Sñan ḥag me loṇ</i> .....	283

##### **6. Philologische Bemerkungen**

6.1 Philologische Bemerkungen zur Ausgabe der <i>Ratnaśrīṭikā</i> .....	461
6.2 Philologische Bemerkungen zur Ausgabe der <i>Dpaṇ Tīkā</i> .....	546



## **5. DIE KOMMENTARE**



Fol. 43b (6b) der nepalesischen Handschrift der *Ratnásrīñikā* (NGMPP, B 16/12; *RJ.* ad KĀ 3.36-37)

## 5.1 Die *Ratnaśrītikā* zum 3. Kapitel des *Kāvyādarśa*

*avyapetavyapetātmā vyāvṛttir varṇasamḥateḥ |  
yamakam tac ca pādānām ādimadhyāntagocaram || < 3.1 >*

॥ [92b] ॥ tad evam arthālamkāram \*paricchidyānuprāsaprasaṅgoktalakṣaṇānuvādena<sup>1</sup> yamakaprāpāñcapuraḥsaram duškaraparicchedam āripsur āha | <sup>2\*</sup>**avyapetetyādi** | <sup>2</sup>**varṇā-nām** svaravyañjanānām **saṁhateḥ** samudāyasya **vyāvṛttir** āvṛttiḥ punaruccāraṇam | nai-kasya varṇasya tasyā anuprāsatvāt | yathoktam | *varṇāvṛttir anuprāsa*<sup>1</sup> iti | tatprasaṅge-nāvṛttim eva *sāṅghātagocarām* *yamakam vidur*<sup>II</sup> iti kṛtalakṣaṇam yamakam | tad evam anūdyā yamakanām vidhīyate | sā ca **vyāvṛttir**<sup>3</sup> varṇāntareṇā**vyapeto** 'vyavahito **vyapeto** vyavahitaś **cātmā** svarūpam yasyā ity **avyapetavyapetātmā** | tathā varṇāntarāvyavahitā varṇasamḥater āvṛttir avyapetayamakam | yā tu vyavahitā tad vyapetayamakam iti dvidhā **yamakam** tāvad vikalpyate | **tac caitad** dvividham yamakanām višayanirūpaṇāyām **ādiś** ca **madhyāś cāntaś** ca **gocaro** višayo 'syety **ādimadhyāntagocaram** vijñeyam | kasya | **pā-dānām** pratyekam caturñām ślokāvayavānām | <sup>4\*</sup>*sāpekṣatve* 'pi<sup>4</sup> gamakatvāt samāsaḥ ||

*ekadvitricatuspādayamakānām vikalpanāḥ |  
ādimadhyāntamadhyāntamadhyādyādyantasarvataḥ || < 3.2 >*

॥ pādacatuṣṭayasyādimadhyāntabhāvino yāvantāḥ prakārāḥ saṁbhavanti tān darśayati | <sup>1\*</sup>**eketyādi** | <sup>1</sup>**ekapādayamakasya dvipādayamakasya tripādayamakasya catuṣpādayama-kasya** [ca] **vikalpanā** vikalpāḥ prabhedāḥ kathyante bhavantīti vā śeṣaḥ | pādasyaikasya pādadvayasya pādatrayasya pādacatuṣṭayasya **vādito** vā **madhyato** vāntato vādau madhye 'nte veti trayo vikalpās tāvat | **madhyato** 'ntataś cādimām varjayitveti caturtho vikal-pāḥ | **madhyata** **āditaś** cāntyaṁ vihāyeti pañcamāḥ | **ādito** 'ntataś ca madhyam tyaktveti

▷

3.1 <sup>1</sup> <sup>o</sup>*ānuprāsa[prasa]ṅgo*<sup>o</sup> Ed.; vgl. *Dt.* ad KĀ.T 3.1: *žar byun̄ du* für Skt. *prasāṅgo*. <sup>2</sup> *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>3</sup> *vyāvṛttiḥ* [*kīdrśi* ?] Ed. <sup>4</sup> *sāpekṣārthe* Ed.; vgl. *Rt.* ad KĀ 3.79. ▷ – Metrum: Anuṣṭubh.

3.2 <sup>1</sup> *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. – Metrum: Anuṣṭubh.

.....  
<sup>1</sup> KĀ 1.55a · <sup>II</sup> KĀ 1.61ab.

## 5.2 Die *Dpaṇ Tikā* zum 3. Kapitel des *Sñan ṇag me loṇ*

| **bar ma chod daṇ bar chod bdag** || **yi ge tshogs pa bskor ba ni** |  
| **zuṇ ldan de yaṇ rkaṇ pa yi** || **daṇ po bar mtha' spyod yul can** | < 3.1 >

gñis pa sgra'i rgyan la gsum (5.2.2.2.2.2.2") | zuṇ ldan gtan la dbab (5.2.2.2.2.2.2.1) | bya dka'i khyad par gžan brjod<sup>1</sup> (5.2.2.2.2.2.2.2) | dbyaṇs sogs ñes pa'i bya dka'o (5.2.2.2.2.2.2.3) || daṇ po la gñis (5.2.2.2.2.2.2.1") | mdor bstān (5.2.2.2.2.2.2.1.1) | rgyas par bśad pa'o (5.2.2.2.2.2.2.1.2) || daṇ po la gñis las (5.2.2.2.2.2.2.1") mtshan ñid [77a/433] ni (5.2.2.2.2.2.2.1.1.1) **yi ge** dbyaṇs daṇ gsal byed **tshogs pa** gñis phan chad **bskor ba** yaṇ \*bzlas<sup>2</sup> te brjod pa **ni zuṇ ldan** yin te | snar le'u daṇ por yaṇ | **bskor ba** *kho na*<sup>1</sup> žes pa la sogs pas rjes khrid kyi žar byuṇ du'aṇ bśad zin pa de 'di rjes su brjod<sup>1</sup> pa'o || dbye ba ni (5.2.2.2.2.2.2.1.1.2) de 'dra de la bskor ba'i yi ge la yi ge gžan gyis **bar ma chod pa daṇ bar chod pa'i bdag** ñid de<sup>3</sup> | re \*žig<sup>4</sup> gñis so || gñis po **de yaṇ rkaṇ pa** bži po so so ji ltar rigs pa rnams **kyi daṇ po** daṇ **bar** daṇ **mtha'** spyod yul can te |

| **gcig gñis gsum bži rkaṇ pa yi** || **zuṇ ldan rnams kyi rnam rtog ni** |  
| **thog ma bar mtha' bar daṇ mtha'** || **bar daṇ thog ma thog mtha' kun** | < 3.2 >

de'i bar skabs kyi dbye ba yaṇ **rkaṇ pa gcig** la yod pa daṇ **gñis** daṇ **gsum** la daṇ **bži** ka la yod pa daṇ de'i gcig la yod pa la'aṇ rkaṇ pa daṇ po ñid la yod pa daṇ gñis pa la daṇ gsum pa la daṇ bži pa ñid la yod pa la sogs par dbye'o || slar yaṇ<sup>1</sup> **zuṇ ldan de rnams kyi rnam rtog** dbye ba **ni** rkaṇ pa gcig gam gñis sam gsum'am bži ka'i yaṇ **thog ma** kho na na yod pa daṇ<sup>2</sup> **bar** du daṇ **mtha'** ma na yod pa gsum daṇ | daṇ po bor nas **bar daṇ mtha'** na yod pa daṇ | mtha' bor nas **bar daṇ thog ma** na yod pa daṇ | dbus bor te **thog ma** daṇ **mtha'** la yod pa daṇ | thog mtha' bar gsum po **kun tu**<sup>3</sup> byas pa ste <sup>4</sup>bdun ni<sup>4</sup> rkaṇ pa daṇ po gcig

▷

3.1 <sup>1</sup> *rjod* I · <sup>2</sup> *bzlan* I; vgl. *Rt.* ad KĀ 3.1: Skt. *punaruccāraṇam*; s. *Bstan* 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 492: ... *bskor ba de yaṇ bzlas te brjod pa ni* ... · <sup>3</sup> *te* I · <sup>4</sup> *sig* I. 3.2 <sup>1</sup> *yaṇ* = I · <sup>2</sup> *daṇ* = I · <sup>3</sup> *du* I · <sup>4</sup> *bduni* |.

1 KĀ.T 1.61a.

**Entsprechungen (Dṭ. ad KĀ.T 3.1 / Rt. ad KĀ 3.1):** tib. *dbyaṇs daṇ gsal byed* = Skt. *svaravyañjanānām* ♦ tib. *yaṇ \*bzlas te brjod pa* = Skt. *punaruccāraṇam* ♦ tib. *rjes khrid kyi žar byuṇ du'aṇ bśad zin pa de 'di rjes su brjod pa'o* = Skt. *\*anuprāsaprasāṅgokta-(lakṣaṇ)ānuvādena* ♦ tib. *bskor ba'i* = Skt. *vyāvṛtiḥ* ♦ tib. *yi ge gžan gyis* = Skt. *varṇāntareṇa* ♦ tib. *re \*žig gñis so* = Skt. *dvidhā ... tāvad* ♦ tib. *gñis po* = Skt. *dvividham* ♦ tib. *bži po so so (ji ltar rigs pa) rnams kyi* = Skt. *pratyekam caturṇām*.

śaṣṭhah | [203] **sarvata** ādau madhye 'nte ceti saptamo vikalpah | sarvata ity asyānte śrutasya tasah pratyekam sam̄bandhāt <sup>1</sup> saptamyarthaś cāyam | tathā ca prathamam vivṛtam ādau madhye 'nte veti | anyatrāpy evam yojyam | yadā ca sarvato yamakam tadā pādābhyaśādayo vikalpā jāyante ||

*atyantabahavas teṣāṁ bhedāḥ saṁbhedayonayah |  
sukarā duškarāś caiva darśyante tatra ke cana || < 3.3 >*

|| ete sapta vikalpā maulāḥ parasparasam̄karabhājo 'nekadhā<sup>1</sup> [39a]<sup>1</sup> prasarantīti darśayann āha | <sup>2</sup>**atyantetyādi** | <sup>2</sup> **teṣāṁ** saptānām [93a] vikalpānām **saṁbhedaḥ** sam̄karo miśratvam uccāvacaprakāro **yonih** prabhavo<sup>3</sup> yeṣām <sup>4</sup>te **saṁbhedayonayo**<sup>4</sup> **bhedāḥ** prakāra **atyantabahavo** bhūyāṁso <sup>5</sup>bhavanti <sup>5</sup>ekatra śloke <sup>6</sup>kva cid <sup>6</sup>ādiyamakam kva cin madhyayamakam kva cid antayamakam kva cin madhyāntayamakam kva cin madhyādiyamakam kva cid ādyantayamakam kva cit sarvata<sup>7</sup> ity evam ete 'nekadhā prasaranti | te caite sukhena kriyante prayujyanta iti **sukarāś** tadviparitāś **ca duškarā** iti dvidhā punah samgrhyante | **tatra** teṣu<sup>8</sup> sukareṣu duškareṣu ca **ke cana** ke cid bhedā na sarve <sup>9</sup>tiprasaṅgād \***darśyanta**<sup>9</sup><sup>10</sup>udāhriyanta iti<sup>10</sup> ||

*m> ânena mānena sakhi praṇayo bhūt priye jane |  
khaṇḍitā kaṇṭham āśliṣya tam eva kuru satrapam || < 3.4 >*

<sup>1</sup>|| **mānenetyādi** | <sup>1</sup> **sakhi priye jane** viṣaye 'nena sam̄gamasukhavirodhinā **mānena** prati-kūlyena<sup>2</sup> saha \***praṇayaḥ**<sup>3</sup> paricayo **mā bhūt** | tava māno na kārya iti yāvat | yadi na<sup>4</sup> mānah kartavyaḥ kim idānīm kriyatām | yena **khaṇḍitā** vañcitāsi tasya **kaṇṭham āśliṣya tam eva** priyam kṛtavyalikam **satrapam** salajjam **kuru** vinayavartmanā tam eva vilakṣam vidhehi | kim<sup>5</sup> māneneti śabdārthapradhānam etad yamakavyākhyānam kriyate | bhāvā-thacarcāyām ativistaraprasaṅgāt | idam prathamapādādiyamakam iti<sup>6</sup> ||

**3.3** <sup>1</sup> Ab hier steht die nepalesische Handschrift zur Verfügung. <sup>2</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>3</sup> *prabhāvo* Hs. <sup>4</sup> *teṣāṁ bhedayonayah* | Hs., *te sambhedayonayah* | Ed. <sup>5</sup> *bhavann* Hs. <sup>6</sup> *ke cid* Hs. <sup>7</sup> *sarvataḥ* | *kva cit madhyāntayamakam* | *kva cid ādyantayamakam* | *kva cin madhyādiyamakam* | Hs.; *sarvatra* Ed. <sup>8</sup> te Ed. <sup>9</sup> °*saṅgādrśyante* | Hs., °*saṅgād drśyante* Ed.; vgl. R̄t. ad KĀ 3.38, 3.83, 3.176, s. auch R̄t. ad KĀ 3.19 und 3.169. <sup>10</sup> *udāhriyante* Ed. <sup>1</sup> – Metrum: Anuṣṭubh.

**3.4** <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> *pratikūlyena* Hs. <sup>3</sup> *praṇayaḥ* Hs., Ed.; vgl. D̄t. ad KĀ.T 3.4: '*di dañ 'grogs pa' am 'dris pa ste mñon par 'grogs par ma byed cig.*' <sup>4</sup> *na* Hs. post corr., marg. (na), Ed.; om. Hs. ante corr. <sup>5</sup> *ki* Hs. <sup>6</sup> om. Ed. <sup>1</sup> – Metrum: Anuṣṭubh, *bha*-Vipulā (a).

<sup>1</sup> Vgl. Cān. 4.3.1–9, insbesondere 4.3.7: *sarvādibahubhyo 'dvyādibhyah* und 4.3.9: *ādyādibhyah* (Ed. LIEBICH 1902, S. 76); s. auch *Cāndravṛtti* dazu (Ed. LIEBICH 1918, S. 288) und Pāṇ. 5.3.2, 5.3.7, 5.4.44–49.

pu la mod pa lta bu la yañ 'gyur žiñ de bžin du gžan rnam s la yañ rkañ pa bži ka'i gnas gsum ka la yod pa'i bar du šes par bya'o || gañ gi tshe kun tu<sup>5</sup> zuñ ldan yin pa<sup>6</sup> de'i tshe rkañ pa bzlas pa la sog s pa rnam s 'byuñ ño ||

| yañ dag dbye ba las skyes pa || de rnam s dbye ba śin tu mañ |  
| de la bya sla bya dka' yañ || 'ga' žig dag ni bstan par bya | < 3.3 >

gžan yañ bdun po **de rnam s** kyi yañ dag ste 'dres pa'i **dbye ba las skyes pa'i dbye ba śin tu<sup>1</sup> mañ** ste | tshigs bcad gcig la yañ kha cig tu<sup>1</sup> dañ por zuñ ldan dañ<sup>2</sup> la lar bar gyi dañ<sup>2</sup> 'ga' žig tu<sup>1</sup> mtha'i dañ | rkañ pa kha cig tu<sup>1</sup> bar dañ mthar dañ | la lar [77b/434] bar dañ thog ma'i dañ | la lar dañ po \*dañ<sup>3</sup> mtha'i zuñ ldan dañ | la lar gsum ka la yod pa ste | de ltar 'di rnam pa du mar 'gyur ro || de rnam s kyañ **bya sla** ba bde blag tu bya ba **dañ<sup>4</sup>** de \*las<sup>5</sup> bzlog pa **bya dka'** ba gñis su bsdu'o || **de la** gñis po de ha cañ thal bas thams cad ma yin gyi 'ga' žig **bstan** žiñ<sup>6</sup> dper brjod **par bya**'o ||

| grogs mo mdza' bo'i skye bo la || kheñs pa 'di dañ 'grogs ma byed |  
| bslus pa'i mgrin pa nas 'khyud la || de ñid ño tsha ldan par gyis | < 3.4 >

rgyas par bśad pa la drug (5.2.2.2.2.2.1.2") | rkañ pa'i dañ po na yod pa'i zuñ ldan (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1) | gnas gžan na yod pa'i zuñ ldan (5.2.2.2.2.2.2.1.2.2) | mtha' thog sbyar ba'i zuñ ldan (5.2.2.2.2.2.2.1.2.3) | kun tu<sup>1</sup> zuñ ldan (5.2.2.2.2.2.2.1.2.4) | bsres pa'i zuñ ldan (5.2.2.2.2.2.2.1.2.5) | bzlog pa'i zuñ ldan no (5.2.2.2.2.2.2.1.2.6) || dañ po la gñis (5.2.2.2.2.2.1.2.1") | sbyor ba rgyas par dper brjod<sup>2</sup> (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1) |

►

**3.2** <sup>5</sup> du I · <sup>6</sup> ba I. **3.3** <sup>1</sup> du I · <sup>2</sup> om. I · <sup>3</sup> deñ I · <sup>4</sup> dañ I post corr., m. sec. marg.; om. I ante corr. · <sup>5</sup> la I · <sup>6</sup> ciñ I. **3.4** <sup>1</sup> du I · <sup>2</sup> rjod I.

**Entsprechungen (Dṭ. ad KĀ.T 3.2 / Rṭ. ad KĀ 3.2):** tib. *dbye ba* = Skt. *prabhedāḥ* ♦ tib. *rkañ pa* *gcig gam gñis sam gsum 'am bži ka'i* = Skt. *pādasyaikasya* (*pāda*)*dvayasya* (*pāda*)*trayasya* (*pāda*)*catuṣṭayasya* ♦ tib. *gsum* = Skt. *trayah* ♦ tib. *dañ po bor nas* = Skt. *ādimāṇ varjayitvā* ♦ tib. *mtha' bor nas* = Skt. *antyam vihāya* ♦ tib. *dbus bor te* = Skt. *madhyam tyaktvā* ♦ tib. *thog mtha' bar* = Skt. *ādau madhye 'nte* ♦ tib. *bdun* = Skt. *saptamaḥ* ♦ tib. *de bžin du gžan rnam s la yañ* = Skt. *anyatrāpy evam* ♦ tib. *šes par bya'o* - vgl. Skt. *yojyam* ♦ tib. *gan gi tshe kun tu zuñ ldn yin pa de'i tshe rkañ pa bzlas pa la sog s pa rnam s 'byuñ ño* = Skt. *yadā ca sarvato yama-kam* *tadā pādābhyaśādayo* (*vikalpa*) *jāyante*; (**Dṭ. ad KĀ.T 3.3 / Rṭ. ad KĀ 3.3:** tib. *bdun po* = Skt. *sapta* ♦ tib. *'dres pa'i* = Skt. *sam-karaḥ* ♦ tib. *tshigs bcad gcig la yañ kha cig tu dañ por zuñ ldn dañ* | *la lar bar gyi dañ* | 'ga' žig tu mtha'i dañ | (rkañ pa) *kha cig tu bar dañ mthar dañ* | *la lar bar dañ thog ma'i dañ* | *la lar dañ po \*dañ mtha'i zuñ ldn dañ* | *la lar gsum ka la yod pa ste* = Skt. *ekatra* šloke *kva cid ādiyamakanī* *kva cin madhya(yamakanī)* *kva cid anta(yamakanī)* *kva cin madhyānta(yamakanī)* *kva cin madhyādi(yamakanī)* *kva cid ādyantayamakanī* *kva cit sarvata* ♦ tib. *de ltar 'di rnam pa du mar 'gyur ro* = Skt. *evam ete 'nekadhā prasaranti* ♦ tib. *bde blag tu bya ba* = Skt. *sukhena kriyante* ♦ tib. *de la bzlog pa* = Skt. *tadviparitāḥ* ♦ tib. *gñis su bsdu'o* = Skt. *dvidhā ... samgrhyante* ♦ tib. *ha cañ thal bas thams cad ma yin gyi* = Skt. *na sarve 'tiprasaṅgāt* ♦ tib. *dper brjod par bya'o* = Skt. *udāhriyante*.

*megha-nādena hamsānām Madano mada-no dinā |  
nunna-mānam manah strīnām saha Ratyā vigāhate || < 3.5 >*

<sup>1</sup>|| **meghetyādi** |<sup>1</sup> **Madanah** Kāmo **Ratyā** kalatreṇa **saha strīnām** mano **vigāhate** praviśati | kiṁviśiṣṭam | **hamsānām madam nudatām**<sup>2</sup> **mehānām nādena nunno** nirasto **māno** 'syeti **nunnamānam** |<sup>3</sup> mānasam̄bādhe hi<sup>3</sup> tasminn avakāśam<sup>4</sup> asau labhate | idam dvitīyapādādiyamakam ||

*rājanvatyah prajā jātā bhavantam prāpya sāmpratam |  
caturam catur-ambhodhi-raśan>-ōrvī-kara-grahe || < 3.6 >*

||204||<sup>1</sup> **rājanvatya** ityādi |<sup>1</sup> **cātvārah** pūrvādayo **'mbhodhayah** \*parikṣeparatnayogādi-sādharmyeṇa<sup>2</sup> **raśanā**<sup>3</sup> mekhalā yasyās tasyā **urvya** bhuvaḥ **karo** hasto baliś ceti śliṣṭam | tasya **graha**<sup>4</sup> upādāne **caturam** <sup>5</sup>bhavyam **bhavantam**<sup>5</sup> **prāpya** <sup>6</sup>**prajā** \*lokā<sup>6</sup> **rājanvatyah** saurājyayogāj<sup>7</sup> **jātā** abhūvan **sāmpratam**<sup>8</sup> <sup>9</sup>adyeti |<sup>9</sup> tṛtīyapādādiyamakam ||

**3.5** <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> *mudatām* Hs. <sup>3</sup> *mānasam vā avehi* | Ed.!<sup>! ↗</sup> <sup>4</sup> *āvakāśam* Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.

**3.6** <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> ~<sup>o</sup>*ratnāyogā*<sup>o</sup> Hs.; *parikhe[vopa]yogā*<sup>o</sup> Ed.<sup>!</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.6: *yoñsu bskor bas dañ rin po* \**che dañ ldan pa la* für Skt. \**parikṣeparatnayogā*<sup>o</sup>. <sup>3</sup> *rasānā* Hs.; *rasānā* Ed. <sup>4</sup> [*grahe*] Hs., *grahe* Ed. <sup>5</sup> *bha[vantam]* Ed.<sup>!</sup> <sup>6</sup> *prajā lebhoḥ* | Hs.; *prajā janā* Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.6: *skyē dgu 'og mi rnams*. <sup>7</sup> <sup>o</sup>*yogāj* Hs. post corr., marg. (°*gā*<sup>o</sup>), °*yogāt* Ed.; °*yoj* Hs. ante corr. <sup>8</sup> *sampratam* Hs., *sāmpratam* Ed. <sup>9</sup> *ādyati* Hs.; *adyeti* Ed. – Metrum: Anuṣṭubh.

don bsdu ba'o (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.2) || dañ po la gsum (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1") | bar ma chod kyi zuñ ldan (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1") | bar du chod pa'i zuñ ldan (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1") | chod ciñ ma chod pa'i zuñ ldan no (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1") || dañ po la lña (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1") | rkañ pa gcig la yod pa (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.1") | gñis la yod pa (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2) | gsum la yod pa (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.3) | bži ka la yod pa (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.4) | don bsdu ba'o (5.2.2.2.2.2.1.2.1.1.5) || dañ po ni (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.1") kye **grogs mo** žes bod de<sup>3</sup> | **mdza' bo'i skye bo'i** yul **la** 'grogs pa'i bde ba 'gog pa'i \***kheñs**<sup>4</sup> **pa** rjes su mi mthun pa 'di **dañ 'grogs** pa'am 'dris pa ste mñon par 'grogs par **ma byed** cig | 'o na ci bya že na | gañ gis khyod **bslus** śin bral bar byas mod | de lta na'añ de'i **mgrin pa la** 'khyud<sup>5</sup> **la** mdza' bo de ñid la **ño tsha** dañ **ldan** par **gyis** śig<sup>6</sup> | ces dus btab pa'i dus la ma 'oñs pa'i mdza' bo la khros pa'i grogs mo la dañ bar bya ba'i ched du smras pa'o || 'di'i Rgya dpe la rkañ pa dañ po la **mā ne na mā ne na** žes pa'i thog ma'i zuñ ldan bar ma \*chod<sup>7</sup> yod do || Bod skad du bsgyur ba na 'di rnams la sgra rgyan žig pa yin no ||

| **ñañ pa rnams kyi dregs 'joms pa** || **sprin gyi sgra yis Myos byed ni** |  
| **Dga' ma dañ bcas bud med kyi** || **kheñs bral yid la 'jug par byed** | < 3.5 >

**ñañ** žes pa la **sprin gyi sgra** ni 'brug ste |<sup>1</sup> de'i khyad par ni **ñañ pa'i dregs** pa '**joms pa'o** || **Myos byed** ni 'Dod lha ste | de'i chuñ ma **Dga' ma'o** || [78a/435] **kheñs** pa dañ **bral** ba ni 'brug gi sgra thos pas 'dod pa'i dbañ du gyur pa'o || 'di ni rkañ pa gñis pa la **ma da no ma da no** žes pa'i thog ma'i zuñ ldan bar ma chod pa'o ||

| **chu gter bži yi ske rags can** || **sa yi lag dpya 'dzin la mkhas** |  
| **khyod ñid thob nas da lta ni** || **skye dgu rgyal po bzañ ldan gyur** | < 3.6 >

**chu gter** rgya mtsho **bži** ni šar phyogs la sogs pa'i ste | de ñid yoñs su bskor bas dañ rin po \*che<sup>1</sup> dañ ldan pa la sogs pas chos mthun pas na \***ske<sup>2</sup>** **rags** te | de dañ **ldan** pa **sa gži'i lag** pa dañ **dpya 'dzin** pa **la** ran par sdud pas **mkhas** pa **khyod thob nas** **skye dgu**<sup>3</sup> 'og mi rnams **rgyal po bzañ** po dañ **ldan** par<sup>4</sup> **gyur** to žes rgyal po 'ga' žig la bstod de<sup>5</sup> | rkañ pa gsum pa'i thog ma la **tsa tu ram tsa tu ram** žes pa yod pa'o ||

3.4 <sup>3</sup> te I · <sup>4</sup> **khyenś** I · <sup>5</sup> **mkhyud** I · <sup>6</sup> **cig** I · <sup>7</sup> **chad** I. 3.5 <sup>1</sup> om. I. 3.6 <sup>1</sup> ce I · <sup>2</sup> **skyē** I · <sup>3</sup> **rgu** I · <sup>4</sup> **bar** I · <sup>5</sup> te I.

**Entsprechungen (Dṭ. ad KĀ.T 3.4 / Rṭ. ad KĀ 3.4):** tib. *yul la* = Skt. *viṣaye* ♦ tib. 'grogs pa'i bde ba 'gog pa'i = Skt. *saṃgamasukhavirodhinā* ♦ tib. *rjes su mi mthun pa* = Skt. *prātikūlyena* ♦ tib. 'dris pa = Skt. *paricayaḥ* ♦ tib. 'o na ci bya že na = Skt. *kim idānīm kriyatām* ♦ tib. *gañ gis* = Skt. *yena* ♦ tib. *mdza' bo* = Skt. *priyam* ♦ tib. 'di'i ... *rkañ pa dañ po la* ... *thog ma'i zuñ ldan* = Skt. *idāñ prathamapādādiyamakam*; (Dṭ. ad KĀ.T 3.5 / Rṭ. ad KĀ 3.5): tib. *chuñ ma* = Skt. *kalatrena* ♦ tib. 'di ni *rkañ pa gñis pa la* ... *thog ma'i zuñ ldan* = Skt. *idāñ dvitīyapādādiyamakam*; (Dṭ. ad KĀ.T 3.6 / Rṭ. ad KĀ 3.6): tib. *šar phyogs la sogs pa'i* = Skt. *pūrvādayaḥ* ♦ tib. *yoñs su bskor bas dañ rin po* \*che dañ ldan pa la sogs pas chos mthun pas = Skt. \**parikṣeparatnayogādiśādharmyeṇa* ♦ tib. *rkañ pa gsum pa'i thog ma la* = Skt. *trītyapādādi*<sup>o</sup>.

*aran̄yam kaiś cid ākrāntam anyaiḥ sadma divaukasām |  
padāti-ratha-nāg>-âśva-rahitair ahitais tava || < 3.7 >*

<sup>1</sup>|| [39b] **aran̄yam** ityādi |<sup>1</sup> **tavāhitaiḥ**<sup>2</sup> śatrubhiḥ<sup>3</sup> **kaiś** cit palāyanaparāyaṇair<sup>4</sup> **aran̄yam** ākrāntam<sup>5</sup> utsṛṣṭagṛhaiḥ praviṣṭam |<sup>5</sup> [93b]<sup>6</sup> **anyais** \*tvatkṛpāṇamārgojjhitarprāṇair<sup>6</sup> **divau-**  
**kasām**<sup>7</sup> **sadma** svargam<sup>8</sup> ākrāntam ārūḍham | kiṃbhūtaiḥ | **padātibhī rathair nāgair**  
**âsvaiś** ca **rahitaīs** tyaktair<sup>9</sup> vipatter durlabhasahāyatvāt<sup>9</sup> tena vā<sup>10</sup> teṣām ācchedāt<sup>11</sup> | idam  
caturthapādādiyamakam ||

*madhuram madhur amboja-vadane vada netrayoh |  
vibhramam bhramara-bhrāntyā viḍambayati kiṁ nv idam || < 3.8 >*

<sup>1</sup>|| **madhuram** ityādi |<sup>1</sup> ambhojam iva vadānam asyā ity **ambhojavadane**<sup>2</sup> tava **netrayor**  
**vibhramam** cañcalatvām **madhuram** ramyam<sup>3</sup> **bhramarāṇām bhrāntyā** cāpalena<sup>3</sup> **vi-**  
**ḍambayaty**<sup>4</sup> anukaroti **madhur** vasantaḥ **kiṁ**<sup>5</sup> **nv idam** vada brūhi | iti kaś cic cāṭukārah<sup>6</sup>  
priyām upalālayati | prathamadvitīyapādādiyamakam ||

*vāraṇo vā raṇ>-oddāmo hayo vā Smara durdharaḥ |  
na yato nayato 'ntam nas tad aho vikramas tava || < 3.9 >*

<sup>1</sup>|| \***vāraṇo**<sup>2</sup> vetyādi |<sup>1</sup> **yato**<sup>3</sup> <sup>4</sup>yasmān **no** 'smān<sup>4</sup> **antam** nāśam **nayataḥ** prāpayatas tava  
**Smara**<sup>5</sup> **raṇa uddāmaḥ**<sup>6</sup> kṣamo vāraṇo vā hastī ca<sup>7</sup> hayo vāśvo<sup>8</sup> **durdharah** sāṃgrāmiko  
nāsti [205] **tat** tasmād **aho** vicitrīyate **vikramas** <sup>9</sup>tava |<sup>9</sup> vinā<sup>10</sup> rāṇopakaraṇena tathā-  
vidhena \*vayām nāśiditāḥ<sup>10</sup> tvayeti | prathamatṛtīyapādādiyamakam<sup>11</sup> ||

3.7 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> navā<sup>o</sup> Hs. <sup>3</sup> śatrabhiḥ Ed.! <sup>4</sup> ~parāyanair Hs.; palāyanānair Ed.! <sup>5</sup> °grhaiḥ | praviṣṭam | Hs., °grhai[r vanam] praviṣṭa[m ity arthaḥ] | Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.7: khyim btañ ste nags su soñ žiñ ... <sup>6</sup> anyai[s] kankṛpāṇabhiḥo<sup>o</sup> Hs.; anyais tvatkṛpāṇabhramo<sup>o</sup> Ed.! Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.7: khyod kyi ral gri'i lam las. ➔ <sup>7</sup> divokasām Hs. <sup>8</sup> svargga[m] Hs. <sup>9</sup> [atrāraṇya-gamanam svargagamanam] vā bhūvi niḥsa]hāyatvāt | Ed.! <sup>10</sup> vā [bhavatta]s Ed.! <sup>11</sup> ācchādanāt Ed.! ➔ – Metrum: Anuṣṭubh.

3.8 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> °vadanā [tasyāḥ sambuddhiḥ] | Ed.! <sup>3</sup> bhramarāṇām bh<sup>o</sup>~ Hs. post corr., bhramarā[ṇām] bhrāntyā cāpalena Ed.; bhramarāṇām bh<sup>o</sup>~ Hs. ante corr. <sup>4</sup> viḍambayaty Hs. post corr.; viḍambayati Hs. ante corr., Ed. <sup>5</sup> ki Hs. <sup>6</sup> cāṭukāra Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.

3.9 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> vāraṇe Hs. <sup>3</sup> [he smara!] yato Ed.! <sup>4</sup> yasmā[t naḥ asmān] Ed. <sup>5</sup> om. Ed.! <sup>6</sup> uddāma | Hs. <sup>7</sup> vā, Ed.! <sup>8</sup> vāśvo Hs.; 'śvo vā Ed.! <sup>9</sup> tava Hs.; tava yad Ed.! <sup>10</sup> rāṇopa<sup>o</sup>~°vidhena ca nāśiditā Hs. post corr.; rāṇopakaraṇe[nāsmadvidhāḥ] āśiditāḥ Ed.!; rāṇo | pa<sup>o</sup>~ Hs. ante corr. ➔ <sup>11</sup> °trītya<sup>o</sup> Hs. post corr., Ed.; °trītya<sup>o</sup> Hs. ante corr. – Metrum: Anuṣṭubh.

| rkaṇ than śin rta glaṇ po daṇ || rta daṇ bral ba khyod kyi dgra |  
| 'ga' žig nags daṇ gžan dag ni || lha rnams dag gi gnas su soṇ | < 3.7 >

**rkaṇ thaṇ** ni sñon gyi lo tsā<sup>1</sup> ba chen po rnams kyis *dpuṇ bu chuṇ gi tshogs*<sup>1</sup> žes brda mdzad pa ste | de la sogs pa *dpuṇ gi tshogs yan lag bži rnams*<sup>II</sup> **daṇ bral ba khyod kyi dgra** 'ga' žig khyim btaṇ ste **nags** su soṇ ūi<sup>2</sup> **gžan rnams** khyod kyi ral gri'i lam las **lha rnams kyi gnas su soṇ** ste ūi'o žes pa'i don to || 'di ni rkaṇ pa bži pa la *ra hi tai ra hi tai* žes pa thog ma'i zuṇ ldan yod pa'o ||

| chu skyes gdoṇ ldan mig gñis kyi || rnam \*'khrul yid 'oṇ 'di la ni |  
| dpyid \*kyis buṇ ba'i rnam \*'khrul gyis || co 'dri byed pa ci yin smros | < 3.8 >

gñis pa gñis la yod pa ni (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.1.2<sup>o</sup>) kye **chu skyes** pad ma'i **gdoṇ ldan** ma | khyod kyi **mig gñis kyi rnam \*'khrul**<sup>1</sup> 'di la buṇ ba'i rnam 'gyur gyis co 'dri byed ciñ rjes su byed **pa de ci yin pa<sup>2</sup> smros** ūig<sup>3</sup> ces ño bstod byas pa dpe'i rgyan te | rkaṇ pa daṇ po daṇ gñis pa la rim pa ltar *ma dhu ram ma dhu ram* žes pa daṇ | *ba<sup>4</sup> da ne ba<sup>4</sup> da<sup>5</sup> ne* žes pa thog ma'i zuṇ ldan bar ma \*chod<sup>6</sup> yod pa'o ||

| 'Dod pa g.yul du dpa' ba yi || glaṇ po'am gzuṇ dka' rta med kyis |  
| gaṇ phyir bdag cag mthar byas pa || de phyir khyod kyi rnam gnon mtshar | < 3.9 >

kye 'DOD PA GAṇ GI PHYIR G.YUL DU DPA' BA nus pa daṇ ldan pa'i glaṇ po'am gzuṇ dka' ūiñ ūin tu<sup>1</sup> mgyogs pa'i **rta** 'khrug pa la mkho<sup>2</sup> ba **med** pa ñid **kyis bdag cag mthar byas** ūiñ ūams par byas **pa de'i phyir khyod kyi rnam** par **gnon** pa mthu stobs **mtshar** che ba rmad du byuṇ ba'o žes<sup>3</sup> [78b/436] pa khyad par brjod<sup>4</sup> pa'i rgyan te | rkaṇ pa daṇ po daṇ gsum pa la rim pa ltar *bā<sup>5</sup> ra ño bā<sup>5</sup> ra ño* žes pa daṇ | *na ya to na ya to* žes pa'i thog ma'i zuṇ ldan yod pa'o ||

3.7 <sup>1</sup> *tsa* I · <sup>2</sup> ūiñ = I. 3.8 <sup>1</sup> 'phrul I ▶ · <sup>2</sup> *ba* I · <sup>3</sup> *cig* I · <sup>4</sup> *wa* I · <sup>5</sup> *da* I post corr., m. sec. marg.; om. I ante corr. · <sup>6</sup> *chad* I. 3.9 <sup>1</sup> *du* I · <sup>2</sup> *'kho* I · <sup>3</sup> ūes I post corr., m. sec. marg. (°s); že I ante corr. · <sup>4</sup> *rjod* I · <sup>5</sup> *wā* I.

<sup>1</sup> Mvy 3639: *pattikāyah* (tib. *dpuṇ bu chuṇ gi tshogs*). · <sup>II</sup> Vgl. Mvy 3634–3639; Mvy 3635: *caturaṅga-balakāyah* (tib. *dpuṇ gi tshogs yan lag bži pa*).

**Entsprechungen (Dṭ. ad KĀ.T 3.7 / Rṭ. ad KĀ 3.7):** tib. *khyim btaṇ* = Skt. *utsṛṣṭagrhaiḥ* ♦ tib. *khyod kyi ral gri'i* = Skt. *tvatkrpāṇā* ♦ tib. 'di ni rkaṇ pa bži pa la ... thog ma'i zuṇ ldan = Skt. *idam caturthapādādiyamakam*; (**Dṭ. ad KĀ.T 3.8 / Rṭ. ad KĀ 3.8:** tib. *khyod kyi* = Skt. *tava* ♦ tib. *rjes su byed pa* = Skt. *anukaroti* ♦ tib. ño bstod byas pa = Skt. *cātukāraḥ ... upalālayati* ♦ tib. *rkaṇ pa daṇ po daṇ gñis pa la ... thog ma'i zuṇ ldan* = Skt. *prathamadvitīyapādādiyamakam*; (**Dṭ. ad KĀ.T 3.9 / Rṭ. ad KĀ 3.9:** tib. *nus pa daṇ ldan pa'i* = Skt. *kṣamaḥ* ♦ tib. ūin tu mgyogs pa'i – vgl. Skt. *sāṃgrāmikah* ♦ tib. 'khrug pa la mkho ba ... *kyis* = Skt. *ranopakaraṇena* ♦ tib. ūams par byas *pa* = Skt. *nāśam ... prāpayataḥ* ♦ tib. *che ba rmad du byuṇ ba'o* = Skt. *vicitrīyate* ♦ tib. *rkaṇ pa daṇ po daṇ gsum pa la ... thog ma'i zuṇ ldan* = Skt. *prathamatrītyapādādiyamakam*.

*rājitar āji-tai kṣṇyena jīyate tvādrśair nṛpairḥ |  
niyate ca punas trptim̄ vasudhā vasu-dhārayā || < 3.10 >*

<sup>1</sup>|| **rājitar** ityādi |<sup>1</sup> **tvādrśairḥ** śaktisampannair **nṛpair** ājau<sup>2</sup> raṇe **taikṣṇyena** śauryenā<sup>3</sup> **rājitar** diptair **vasudhā** pṛthvī<sup>4</sup> **jīyate** | **punas** tadanu **vasuno** dhanasya **dhārayā** sam-tanena dīyamānayā<sup>5</sup> karaṇena hetunā vā **trptim̄** abhilāṣaparyantam **nīyate ca** | na kevalam jīyata eva vasudhety atrāpy apekṣyam<sup>6</sup> | prathamacaturthapādādiyamakam<sup>7</sup> ||

*karoti sahakārasya kalik> ôtkalik-ôttaram |  
man-mano manmano 'py eṣa matta-kokila-nisvanah || < 3.11 >*

<sup>1</sup>|| **karotītyādi** |<sup>1</sup> **sahakārasya kalikā** mañjary **utkalikotkaṇṭhottarā**<sup>2</sup> prabalā yasya <sup>3</sup>tayā \***vottaram**<sup>3</sup> bahulaṁ<sup>4</sup> **mama manah karoti** | paryutsukayatītī yāvat | **mattasya kokilasya** **nisvanah** śabdo 'py <sup>5</sup>eṣa **manmano** madhurah<sup>5</sup> utkalikottaram manmanah<sup>6</sup> karotīti prakṛtam | dvitīyatṛtīyapādādiyamakam<sup>7</sup> ||

*katham tvad-upalambh>-āśā-vihatāv iha tādrśī |  
avasthā n> ālam āroḍhum̄ aṅganām aṅga-nāśinī || < 3.12 >*

<sup>1</sup>|| **katham** ityādi |<sup>1</sup> **tavopalambhe** samāgama āśā manorathas tasyā<sup>2</sup> **vihatau** vighāta **iḥā-** syām satyām **tādrśy** abhilāṣacintanānusmṛtigūṇakīrtanodvegavilāponmā[40a]davyādhijaḍatākrameṇā<sup>3</sup> pravṛddhāvasthāṅgam nāśayatīty **aṅganāśinī** daśamī | **tādrśim̄** ity api paṭhyate | **tatrāṅganām tādrśim̄**<sup>4</sup> tvadanurāgaparavaśām<sup>5</sup> iti vyākhyeyam | **āroḍhum̄**<sup>6</sup> āśā-dayitum **katham nālam** na samarthā | ārohaty eva<sup>7</sup> nātra samdehah | tad anukampyatām aṅganā<sup>8</sup> varākī | kiṁ <sup>9</sup>strīvadhapātakadohadeneti |<sup>9</sup> [94a] dvitīyacaturthapādādiyamakam ||

**3.10** <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> ājītai Hs. <sup>3</sup> sauryenā Hs. post corr., marg.; om. Hs. ante corr. <sup>4</sup> pṛthvī Ed. <sup>5</sup> dīyamānayā Hs. post corr., marg. (°ya<sup>0</sup>), Ed.; dīmānayā Hs. ante corr. <sup>6</sup> apekṣyam Hs.; uktam Ed.<sup>1</sup> <sup>7</sup> °yamakam Hs.; °yamakam idam Ed. – Metrum: Anuṣṭubh.

**3.11** <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> °ottārā | Hs. <sup>3</sup> tayā cottaram Hs.; [tathā utkali]-kottaram Ed.<sup>1</sup> ► <sup>4</sup> bahulam Hs., [tad]bahulam Ed. <sup>5</sup> eṣo [’tyanta]madhurah manmanah Ed. <sup>6</sup> om. Ed.<sup>1</sup> <sup>7</sup> atra dvitīya<sup>0</sup> Ed. – Metrum: Anuṣṭubh.

**3.12** <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> tasya Ed.<sup>1</sup> <sup>3</sup> °onmāda[mūrcchā]vyādhi<sup>0</sup> Ed. Vgl. Dt. ad KĀ.T 3.12: smyo ba dan nad dan für Skt. °onmādavyādhi<sup>0</sup>. ► <sup>4</sup> tādrśī Hs. <sup>5</sup> tva[da]nurāga<sup>0</sup> Ed. <sup>6</sup> [aṅganām] āroḍhum Ed. ► <sup>7</sup> aiva Hs., eva | Ed. <sup>8</sup> aṅga ! Ed.<sup>1</sup> Vgl. Dt. ad KĀ.T 3.12: ... de la rjes su brtse bar mdzod cig. <sup>9</sup> °dohadonati Hs.; °dohadeneti Ed.; vgl. Dt. ad KĀ.T 3.12: 'dod pas für Skt. °dohadena. – Metrum: Anuṣṭubh.

| **g.yul du rno bas mdzes pa yi** || **mi bdag khyod 'dras nor 'dzin ni** |  
| **rgyal bar gyur te nor rgyun gyis** || **tshim pa dag kyan thob par 'gyur** | < 3.10 >

**g.yul du rno ba** ñid de<sup>1</sup> dpa' bas **mdzes** par gyur ba'i **mi \*bdag**<sup>2</sup> legs par skyoñ žiñ sruñ ba rgyal po **\*khyod**<sup>3</sup> **'dra** bas **nor 'dzin** sa gži **rgyal ba** dbañ du byas par **gyur te** | de'i rjes su **nor** gyi **rgyun gyis tshim pa** 'dod pa yoñs su rdzogs pa'añ **thob par** **\*'gyur**<sup>4</sup> te rgyal ba kho nar ma zad pa'o || 'di ni bar gyi gsal byed de<sup>1</sup> | rkañ pa dañ po dañ bži pa la **rā dzi tai rā dzi tai** žes pa dañ | **ba su dhā ba su dhā žes** pa'i thog ma'i zuñ ldan yod pa'o ||

| **sa ha kā ra'i me tog gsar** || **bdag yid mchog tu sred ldan byed** |  
| **khu byug myos pa dag gi sgra** || **yid du 'on ba 'dis kyan no** | < 3.11 >

**sa ha kā ra** žes te **me tog** kha 'bus pa'am bye ma thag pa dañ dpyid<sup>1</sup> sos kyi **khu byug** dga' bas **myos pa'i sgras** nañ sems can la **sred** pa ches cher skyed do žes pa rañ bžin dañ gsal byed kyi rgyan te | rkañ pa gñis pa dañ gsum pa la rim pa ltar **ka li ko ka li ko** žes pa dañ<sup>2</sup> **manma no manma no** žes pa'i thog ma'i zuñ ldan yod pa'o ||

| **khyod la dmigs pa'i re ba dañ** || **ma bral 'di la de 'dra yi** |  
| **gnas skabs lus ni 'jig byed pas** || **bud med 'dzeg nus ci ltar min** | < 3.12 >

**khyod la dmigs pa'**am thob par **re ba dañ ma bral** ba'i skabs **'di la** miñon par 'dod pa dañ sems<sup>1</sup> pa dañ rjes su dran pa dañ yon tan sgrogs pa dañ yid 'byuñ ba dañ smre snags dañ smyo ba dañ nad dañ blun pa ñid kyi rim pas rab tu **\*rgyas**<sup>2</sup> pa ñid kyi **gnas skabs de** **'dra ni lus 'jig par byed** de<sup>3</sup> | **khyod bud med** bzañ mo la **'dzeg** par **nus** pa **ci ltar min** te the tshom med par nus pas de la rjes su brtse bar mdzod cig | bud med la gnod pa<sup>4</sup> 'dod pas ci bya | 'di ni 'gog rgyan dañ phul byuñ yañ yin žiñ<sup>5</sup> | rkañ pa gñis pa dañ bži pa la **bi ha tā bi ha tā** žes pa dañ<sup>6</sup> **mañ**<sup>7</sup> **ga nā mañ**<sup>7</sup> **ga nā** žes pa'i dañ po'i zuñ ldan yod pa'o ||

**3.10** <sup>1</sup> *te I · <sup>2</sup> om. I · <sup>3</sup> *khoñ I · <sup>4</sup> *gyur I.* **3.11** <sup>1</sup> *spiyid I · <sup>2</sup> om. I. **3.12** <sup>1</sup> *sem I;* vgl. *Rt.* ad KĀ 3.12: °*cintanā*°. <sup>2</sup> *rgas I;* vgl. *Rt.* ad KĀ 3.12: *pravṛddhā*. ■■■ <sup>3</sup> *te I · <sup>4</sup> Lies: \*pa'i oder \*par?* Vgl. *Bstan 'dzin chos* kyi ñi ma 1990, S. 502: ... *bud med la de ltar gnod pa'i 'dod pa de 'dras yun riñ por gduñ du gžug nas ci bya.* <sup>5</sup> *cīñ I · <sup>6</sup> om. I · <sup>7</sup> *mam* I.****

**Entsprechungen (Dṭ. ad KĀ.T 3.10 / Rt. ad KĀ 3.10):** tib. *dpa' bas* = Skt. *śauryeṇa* ♦ tib. *sa gži* = Skt. *prthvī* ♦ tib. *de'i rjes su* = Skt. *punaḥ* ♦ tib. *'dod pa yoñs su rdzogs pa* = Skt. *abhilāṣaparyantam* ♦ tib. *rgyal ba* *kho nar ma zad pa'o* = Skt. *na kevalaṁ jīyata eva* ♦ tib. *rkañ pa dañ po dañ bži pa la ... thog ma'i zuñ ldan* = Skt. *prathamacaturthapādādiyamakam*; (**Dṭ. ad KĀ.T 3.11 / Rt. ad KĀ 3.11:** tib. *rkañ pa gñis pa dañ gsum pa la ... thog ma'i zuñ ldan* = Skt. *dvīṭyatṛṭīyapādādiyamakam*; (**Dṭ. ad KĀ.T 3.12 / Rt. ad KĀ 3.12:** tib. *thob par* = Skt. *saṃāgame* ♦ tib. *miñon par* 'dod pa dañ sems pa dañ rjes su dran pa dañ yon tan sgrogs pa dañ yid 'byuñ ba dañ smre snags dañ smyo ba dañ nad dañ blun pa ñid kyi rim pas rab tu **\*rgyas pa** (ñid) kyi = *abhilāṣacintanānusmṛti* *guṇakīrtanodvega-vilāponmādavyādhijadatākramena* *pravṛddhā* ♦ tib. *the tshom med par* = Skt. *nātra samdehaḥ* ♦ tib. *rjes su brtse bar mdzod cig* = Skt. *anukampyatām* ♦ tib. *bud med la gnod pa 'dod pas ci bya* = Skt. *kiñ strīvadha(pātaka)dohadena* ♦ tib. *rkañ pa gñis pa dañ bži pa la ... dañ po'i zuñ ldan* = Skt. *dvīṭyatūrthapādādiyamakam*.

*nigrhya netre karṣanti bāla-pallava-śobhinā |  
taruṇā taruṇān kliṣṭān alino nalin-ūnmukhāḥ || < 3.13 >*

<sup>1</sup>|| **nigrhyetyādi** <sup>1</sup> || 206 || **taruṇā** vṛkṣeṇa **bālaiḥ pallavaiḥ śobhamānena** netre vigṛhya<sup>2</sup> \***kliṣṭān**<sup>3</sup> vikṣiptamanasas **taruṇān** yūno 'lino bhramarā **nalineśūnmukhāḥ**<sup>4</sup> pravṛṭtā **netre**<sup>5</sup> cakṣuṣī<sup>6</sup> **nigrhya** darśanasubhagatayā gṛhitvā **karṣanty**<sup>7</sup> abhimukhīkurvantī | ubhayadarśanarasavyākulā<sup>8</sup> taruṇā iti yāvat | trīyatiturthapādādiyamakam<sup>9</sup> ||

*viśadā viśad-āmatta-sārase sārase jale |  
kurute ku-rute� eŷam haṁsi mām Antak-āmiṣam || < 3.14 >*

<sup>1</sup>|| **viśadetyādi** <sup>1</sup> sarasa idam<sup>2</sup> **sārase jale** | kiṁbhūte | **viśanto**<sup>3</sup> vigāhamānā **āmattāḥ** **sārasāḥ**<sup>4</sup> pakṣiṇo <sup>5</sup>\*yasmīn iti<sup>5</sup> **viśadāmattasārase** vyavasthitā **viśadā** śuddhā<sup>6</sup> **haṁsi-** **yam**<sup>7</sup> virahinām udvejanīyatvād<sup>7</sup> madhureṇāpi **kutsitenāviśahyena** **rutena** śabdena hetunā karaṇena vĀntakasya<sup>8</sup> Mṛtyor **āmiṣam** grāsam **mām**<sup>9</sup> **kurute** <sup>10</sup>\*krathati <sup>10</sup> hantīti yāvat | prathamadvitīyatṛtyapādādiyamakam vikalpitam<sup>11</sup> ||

*viśamam viśam anveti Madanam mad-anandanaḥ |  
sah ēndu-kalay> āpodha-malayā Malay-&nīlah || < 3.15 >*

<sup>1</sup>|| **viśamam** ityādi <sup>1</sup> **Malayānilo mamānandanaḥ**<sup>2</sup> <sup>3</sup>pīḍāhetur madano 'poḍham<sup>3</sup> apagataṁ **malam** ata ity **apoḍhamalayā** viśadayendoh kalayā saha **Madanam** Kāmam nāma<sup>4</sup> **viśam viśamam**<sup>4</sup> \*asunāśakatvād<sup>5</sup> **anvety** anusarati | upanayatīty<sup>6</sup> arthaḥ | **anvety** anukarotīti vā vyākhyeyam | Malayānilaś candrakalā ca tādṛgatyantatāpakaratvān madanā-yata<sup>7</sup> ity arthaḥ | prathamadvitīyatūcaturthapādādiyamakam<sup>8</sup> ||

3.13 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> *nigrhya* Ed. ► · <sup>3</sup> *krṣṭānām* Hs., *krṣṭān* Ed. ► · <sup>4</sup> <sup>5</sup> *ūnmukhā* Hs. · <sup>6</sup> *cakṣuṣī* Hs. · <sup>7</sup> *karṣanti* | Hs.; *karṣayanti* Ed.! · <sup>8</sup> <sup>9</sup> *darśanavaśavyā* Ed. ! · <sup>10</sup> *atra trītya* Ed. – Metrum: Anuṣṭubh, *ma-Vipulā* (a).

3.14 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> *idam [sārasam tatra]* Ed. ► · <sup>3</sup> *viśato* Ed. ! · <sup>4</sup> *sāra-sāḥ* Hs. post corr., m. sec. (°h), Ed.; *sārasā* Hs. ante corr. · <sup>5</sup> *yasmin* | *yat* Hs.; *yasmin [tatra]* Ed. ► · <sup>6</sup> *śuklā* Ed. · <sup>7</sup> ~tvāt | Hs., *virahijanodvejanīyatvāt* Ed.! Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.14: *bral ba rnam kyi yid 'byuñ bar bya ba yin pa'i phyir* für Skt. *virahinām udvejanīyatvāt*. · <sup>8</sup> [vā] *antakasya* Ed. · <sup>9</sup> om. Hs.; vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.14: *'dod ldan bdag.* · <sup>10</sup> *kratheti* Hs.; *mām* Ed. ! ► · <sup>11</sup> *vikalpitam* Hs.; *vikalpitam idam* Ed. – Metrum: Anuṣṭubh.

3.15 <sup>1</sup> ~ityādi | Hs. post corr., ~ityadi | Hs. ante corr.; om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · <sup>2</sup> <sup>3</sup> *ānandana* Ed. ! · <sup>3</sup> ~nah | *apo* Hs.; *pīḍāhetuh apo* Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.15: *gduñ bar byed pa'i phyir* für Skt. *pīḍāhetuh*. ► · <sup>4</sup> *viśamam viśam* Ed. · <sup>5</sup> *āsunāśakatvāt* | Hs., Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.15: *srog 'jig par byed pa'i phyir* für Skt. \**asunāśakatvāt*. · <sup>6</sup> *upanayatī*[?]ty Ed. · <sup>7</sup> *madanāyattau* Ed.! ► · <sup>8</sup> <sup>9</sup> *yamakam* Hs.; <sup>10</sup> *yamakam idam* Ed. – Metrum: Anuṣṭubh.

| *yal ’dab gsar pas mdzes pa yi || ljon pas drañs pa’i gžon nu rnam* |  
| *padmar mñon phyogs buñ ba yis || mig nas bzuñ ste ’gugs par byed* | < 3.13 >

**yal ’dab<sup>1</sup> gsar<sup>2</sup> pas mdzes** šin yid du ’oñ **ba’i** šin **ljon pas** mig nas bzuñ **drañs** te yid g.yeñs pa’i **gžon nu** lañ tsho<sup>3</sup> can **rnam** me tog **padma** [79a/437] la **mñon** du **phyogs** pa’i **buñ ba** rnam kyañ **mig nas bzuñ ste** lta ba’i skal ba bzañ po ñid kyiñ ’gugs pa mñon du phyogs **par byed** do || rigs brjod<sup>4</sup> pa’i bar gyi gsal byed yin žiñ<sup>5</sup> | rkañ pa gsum pa la *ta ru ñā ta ru ñā* žes pa dañ |<sup>6</sup> rkañ pa bži pa la *na li no na li no* žes pa dañ po’i zuñ ldan ma chod pa yod pa’o ||

| *myos pa’i bžad ni rab ’jug pa || rdziñ gi chu la dkar ba yi* |  
| *ñāñ mo ’di yi ca co yis || bdag ni Mthar byed zas su byed* | < 3.14 >

|| gsum pa gsum la yod pa ni (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.1.3<sup>”</sup>) dga’ bas kun tu<sup>1</sup> **myos pa’i bžad** ces bya ba’i bya’i khyad par **’jug pa’i rdziñ gi chu la** gnas pa’i **ñāñ mo dkar mo ’di’i ca co** ste bral ba rnam kyi yid ’byuñ bar bya ba yin pa’i phyir<sup>2</sup>\* mi bzad pa’i phyir<sup>2</sup>\* mi bzod pa’i sgra **yis** ’dod ldan **bdag Mthar byed** Gśin rje’i **zas su byed** do || ’di ni rgyu’i dañ phul byuñ gi’añ rgyan te | rkañ pa dañ po la *bi ša dā bi ša dā* žes pa dañ |<sup>3</sup> gñis pa la *sā ra se sā* *ra se* žes pa dañ |<sup>3</sup> gsum pa la *ku ru te ku ru te* žes pa thog ma’i zuñ ldan yod pa’o ||

| *dri bral zla ba’i cha dag dañ || lhan cig Ma la ya yi rluñ* |  
| *bdag dga’ mi byed ’Dod pa ni || mi bzad dug gi rjes su ’gro* | < 3.15 >

**dri** ma dañ **bral** ba’i **zla ba’i cha** bcu drug \*ci<sup>1</sup> rigs pa **dañ lhan cig** ’grog pa’i **Ma la ya’i rluñ bdag** gduñ bar byed pa’i phyir **dga’** bar **mi byed** pa ’di ni<sup>2</sup> **’Dod pa’i** lha srog ’jig par byed pa’i phyir **mi bzad** pa’i **dug gi rjes su ’gro** ste de dañ ’dra’o žes pa’i don to || ’dir lhan cig brjod<sup>3</sup> pa dañ dgag pa dañ gzugs can dañ dpe dañ phul byuñ gi rgyan yod ciñ<sup>4</sup> rkañ pa dañ po dañ gñis pa dañ bži pa la rim pa ltar *bi ša mam bi ša mam* žes<sup>5</sup> pa dañ |<sup>6</sup> *ma da nam ma da nam* žes pa dañ | *ma la yā ma la yā* žes pa’i dañ po’i zuñ ldan yod do ||

---

3.13<sup>1</sup> *mdab I ·² sar I ·³ ’tsho I ·⁴ rjod I ·⁵ ciñ I ·⁶ om. I.* 3.14<sup>1</sup> *du I ·² ma bzad pa’ā phyar I ·³ om. I.*  
3.15<sup>1</sup> *ji I ·² ni = I ·³ rjod I ·⁴ ciñ = I ·⁵ ces I ·⁶ om. I.*

**Entsprechungen (Dṭ. ad KĀ.T 3.13 / Rṭ. ad KĀ 3.13):** tib. *mig nas bzuñ* = Skt. *netre vigṛhya* ♦ tib. *yid g.yeñs pa’i* = Skt. *vikṣiptamanasah* ♦ tib. *lañ tsho can* = Skt. *yūnāḥ* ♦ tib. *lta ba’i skal ba bzañ po ñid kyiñ* = Skt. *darśanasubhagatayā* ♦ tib. *mñon du phyogs par byed* do = Skt. *abhimukhikuryanti* ♦ tib. *rkañ pa gsum pa la ... dañ | rkañ pa bži pa la ... dañ po’i zuñ ldan* = Skt. *trīyacaturthapādādiyamakam*; (**Dṭ. ad KĀ.T 3.14 / Rṭ. ad KĀ 3.14:** tib. *bya’i* = Skt. *pakṣināḥ* ♦ tib. *gnas pa’i* = Skt. *vyavasthitā* ♦ tib. *bral ba rnam* kyi yid ’byuñ bar bya ba yin pa’i phyir = Skt. *virahinām udvejanīyatvāt* ♦ tib. *\*mi bzad pa’i phyir\** = Skt. *kutsitena* ♦ tib. *mi bzod pa’i* = Skt. *aviśahyena* ♦ tib. *sgra yis* = Skt. *śabdēna* ♦ tib. *Gśin rje’i* = Skt. *Mṛtyoḥ* ♦ tib. *rkañ pa dañ po la ... dañ | gñis pa la ... dañ | gsum pa la ... thog ma’i zuñ ldan* = Skt. *prathamadvitīyatṛīyapādādiyamakam*; (**Dṭ. ad KĀ.T 3.15 / Rṭ. ad KĀ 3.15:** tib. *gduñ bar byed pa’i phyir* = Skt. *piḍāhetuḥ* ♦ tib. *srog ’jig par byed pa’i phyir* = Skt. *\*asunāśakatvāt* ♦ tib. *de dañ ’dra’o* = Skt. *anusarati* ♦ tib. *žes pa’i don to* = Skt. *ity arthaḥ* ♦ tib. *rkañ pa dañ po dañ gñis pa dañ bži pa la ... dañ po’i zuñ ldan* = Skt. *prathamadvitīyacaturthapādādiyamakam*.

*māninī mā niniśus te niṣaṅgatvam Anaṅga me |  
hāriṇī hāriṇī śarma tanutāṁ tanutāṁ yataḥ || < 3.16 >*

<sup>1</sup>|| [40b] **māninītyādi** |<sup>1</sup> **Anaṅga tava niṣaṅgatvam** tūṇiratvam̄ śaranikarapūraṇayogena<sup>2</sup> **mā māṁ niniśur** netum icchantī **māninī** kā cid vivakṣitā strī **hāriṇī** muktālatālamkṛtāne-nāhāryam<sup>3</sup> rūpam uktaṁ svabhāvarūpaguṇayogāc ca **hāriṇī**<sup>4</sup> manoharātmā<sup>5</sup> **mama tanutāṁ** kr̄śatvam̄ \*prāṇasamdehavṛttim<sup>6</sup> **yato** gacchataḥ **śarma** samāgamasukham̄ jīvitam̄ **tanutāṁ** karotu prasīda | ājñāpayainām̄ deva tvam evāsyāḥ<sup>7</sup> prabhavasīti<sup>7</sup> prathamatr̄tiyacaturthapādādiyamakam<sup>8</sup> ||

*jayatā tvan-mukhen> āsmān akatham na katham jitam |  
kamalam̄ kam alam̄ kurvad alimad dali mat-priye || < 3.17 >*

¶207¶<sup>1</sup>|| **jayatetyādi** |<sup>1</sup> mama priye **matpriye tava mukhenāśmān** evam̄ mukharān **jaya-tā** vaśikurvatā**katham** na vidyate kathāsyety avacanam̄ vikāsayogena<sup>2</sup> **dalāni** praśastāni pattrāṇy asminn iti<sup>3</sup> **dali** | prabuddham iti yāvat | ataś ca makarandalolupamadhupa[94b]-yogād alayo 'smin vidyanta ity **alimad** evam̄ ca guṇayogāt<sup>4</sup> **kam**<sup>5</sup> udakam āśrayam **alam-kurvad** bhūṣayat **kamalam**<sup>6</sup> padmam̄ paryāptaguṇam̄<sup>6</sup> api **katham** †avacanam̄<sup>7</sup> **na jitam** jitam eveti kamalena mukham upamitam<sup>8</sup> | dvitīyatṛtīyacaturthapādādiyamakam<sup>9</sup> ||

**3.16** <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> °*pūrayogena* Ed.<sup>!</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.16: *mda'i tshogs kyis gan ba'i phyir* für Skt. *śaranikarapūraṇayogena*. <sup>3</sup> °*kṛtā*, *anena[hā]ryam* Ed. <sup>4</sup> om. Ed.<sup>!</sup> <sup>5</sup> *manoharā me* Ed.<sup>!</sup> ► <sup>6</sup> °*sandehevarītī* Hs.; °*sandeham* Ed.<sup>!</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.16: *srog la'añ the tshom za bar 'jug pa.* ► <sup>7</sup> *abhavasīti* | Hs.; *prabhavasīti* Ed. <sup>8</sup> °*yamakam* Hs.; °*yamakam* *vikalpitam* Ed. – Metrum: Anuṣṭubh.

**3.17** <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> *vikāśa*<sup>o</sup> Hs.; vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.17: *rab tu rgyas pas* für Skt. *vikāsayogena*. <sup>3</sup> *iti* Hs. *post corr.*, *marg.* (°*ti*), Ed.; *i* Hs. *ante corr.* <sup>4</sup> *guṇayogāt* Hs.; vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.17: *yon tan dan ldan pas* für Skt. *guṇayogāt*; s. auch Rṭ. ad KĀ 3.16, 3.64, 3.71–72, 3.91. <sup>5</sup> *tam* Hs. <sup>6</sup> *padmaparyāyam* Ed.<sup>!</sup> <sup>7</sup> *avacanam̄* | Hs., *avacanam̄* [sa] Ed. ► <sup>8</sup> *upamitam* Hs. *post corr.*, *upamitam* Ed.; *upamitīm* Hs. *ante corr.* <sup>9</sup> ~°*yamakam* Hs.; *atra dvitīya*~°*yamakam* *āviṣkṛtam* Ed. – Metrum: Anuṣṭubh.

| **bdag sten mi** 'dod kheñs pa can || **do śal dañ ldan** 'phrog byed ma |  
| **Lus med khyod kyi doñ pa ñid** || **bdag** 'gro bde bas phra mor mdzod | <3.16>

kye **Lus med** 'Dod pa<sup>1</sup> 'dod ldan **bdag sten** pa'am thob par **mi** 'dod pa'i \*kheñs<sup>2</sup> **pa can** ma mu tig la sogs pa'i **do śal dañ ldan** ma yid 'phrog par **byed ma** mig gi \*ut<sup>3</sup> **pa la** dañ gdoñ pa'i **pad ma** dañ 'dzum pa'i **ku mu da** dañ ldan pas<sup>1</sup> 'Dod lha **khyod kyi** mda'i tshogs kyis gañ ba'i phyir **doñ** [79b/438] **pa ñid** du brjod par 'dod pa'i bud med 'ga' žig **phra gyur** te rjud \*dam<sup>4</sup> srog la'añ the tshom za bar 'jug pa de **bdag** dañ 'gros pa'i **bde** bas **rgyas** par **mdzod** cig ces don du gñer ba'o || gañ bdag gduñ ba'i rgyu \*kheñs<sup>2</sup> ldan ma de ñid khyod kyis bsal ba las kun dga'i rgyur 'gyur bar mdzod ces pa'i don te | 'di gzugs can dañ sis brjod<sup>5</sup> la sogs pa'i rgyan te | rkañ pa dañ po la **mā ni nī mā ni nī** žes pa dañ | gsum pa la **hā ri nī hā ri nī** žes pa dañ | bži pa la **ta nu** \*tām<sup>6</sup> **ta nu** \*tām<sup>6</sup> žes pa rkañ pa'i thog mar zuñ ldan bar chad med pa yod pa'o ||

| **khyod kyi gdoñ gis bdag las rgyal** || **chu yi rgyan gyur buñ ba can** |  
| **'dab ldan padma gtam med las** || **ci ltar mi rgyal bdag dga' ma** | <3.17>

kye **bdag gi dga' ma** žes bod de<sup>1</sup> | **khyod kyi gdoñ gis bdag gtam smra ba las rgyal** žin dbañ du byas te | yon tan dañ ldan pas<sup>2</sup> rten **chu'i rgyan** du **gyur** pa rab tu rgyas pas 'dab ma dañ **ldan** žin<sup>3</sup> sbrañ rtsi śin tu<sup>4</sup> 'dod pa'i **buñ ba can** me tog **pad ma gtam** smra ba **med** pa **las ci ltar mi rgyal** te rgyal ba kho na'o žes pad mas gdoñ pa 'jal ba'o || rkañ pa phyi ma gsum la rim pa ltar na ka thañ na ka thañ žes<sup>5</sup> pa dañ | **ka ma lam ka ma lam** žes pa dañ |<sup>6</sup> **da li mat da li mat** žes<sup>5</sup> pa rkañ pa'i dañ po'i zuñ ldan yod pa ste | de gsum dañ 'og ma ni cuñ zad bya dka'o ||

---

3.16<sup>1</sup> *pa* = I ·<sup>2</sup> *khyeñs* I ·<sup>3</sup> *ud* I ·<sup>4</sup> *ma* I ·<sup>5</sup> *rjod* I ·<sup>6</sup> *tam* I. 3.17<sup>1</sup> *te* I ·<sup>2</sup> *bas* I ·<sup>3</sup> *ciñ* I ·<sup>4</sup> *du* I ·<sup>5</sup> *ces* I ·<sup>6</sup> *om.* I.

<sup>1</sup> Vgl. KĀ.T 2.16.

Entsprechungen (Dṭ. ad KĀ.T 3.16 / Rṭ. ad KĀ.3.16): tib. *mu tig* = Skt. *mukta*° ♦ tib. *yid* = Skt. *mano*° ♦ tib. *mda'i tshogs* kyis gañ ba'i phyir = Skt. *śaranikarapūrāṇayogena* ♦ tib. *brjod par* 'dod pa'i bud med 'ga' žig = Skt. *kā cid vivakṣitā strī* ♦ *rkañ pa dañ po la ... dañ* | gsum pa la ... dañ | bži pa la ... rkañ pa'i thog mar zuñ ldan = Skt. *prathamatṛīyacaturthapādādiyamakam*; (Dṭ. ad KĀ.T 3.17 / Rṭ. ad KĀ.3.17): tib. *gtam smra ba las* = Skt. *mukharān* ♦ tib. *dbañ du byas te* = Skt. *vaśikurvata* ♦ tib. *yon tan dañ ldan pas* = Skt. *gunayogāt* ♦ tib. *rten* = Skt. *āśrayam* ♦ tib. *rab tu rgyas pas* = Skt. *vikāsayogena* ♦ tib. *sbrañ rtsi śin tu* 'dod pa'i = Skt. *makarandolupa*° ♦ tib. *smra ba med pa las* = Skt. *avacanam* ♦ tib. *rgyal ba* kho na'o žes pad mas gdoñ pa 'jal ba'o = Skt. *jitam eveti kamalena mukham upamitam* ♦ tib. *rkañ pa phyi ma gsum la ... rkañ pa'i dañ po'i zuñ ldan* = Skt. *dviṭīyatrīyacaturthapādādiyamakam*.

*ramaṇī ramaṇīyā me pāṭal>-āpāṭal>-āṁśukā |  
vāruṇī iv> āruṇī-bhūta-saura-bhā saurabh>-āspadām || <3.18>*

<sup>1</sup>|| **ramaṇītyādi** |<sup>1</sup> **ramaṇī** strī kā cid abhimatā **ramaṇīyā** manojñā **me mama** | kiṁbhūtā | **pāṭalapuṣpavād** **āpāṭalam** aruṇam **āṁśukam** yasyāḥ sā | tathā **saurabhasya** sugandhitā-yāḥ<sup>2</sup> kṛtrimasya sahajasya **vāspadām**<sup>3</sup> bhūmiḥ | katham iva tādṛśī dṛṣyate | **āruṇībhūtā** **saurī** sūryasāmbandhinī **bhā** dīptir yasyām<sup>4</sup> tathābhūtā **vāruṇī** paścimā dig **iva** ramaṇīyeti prakṛtam | pādācatuṣṭayādiyamakam<sup>5</sup> ||

*iti pādādiyamakam avyapetam vikalpitam |  
vyapetas�api varṇyante vikalpās tasya ke cana || <3.19>*

||<sup>1</sup> adiyamakam avyapetam vikalpyopasāṁharati | ity uktena prakāreṇa **pādānām** ekaśo dviśas triśaś caturṇām **cādāv**<sup>2\*</sup>ādito vā<sup>2</sup> **yamakam** avyapetam avyavahitam<sup>3</sup> **vikalpitam** a[41a]nekadhā vibhaktam | **tasya** yamakasya **vyapetas�a** vyavahitas�api na kevalam avyapetas�a **vikalpāḥ** prabhedāḥ **ke cit** katipaye na sarve **varṇyanta** udāhriyanta iti ||

*madhur eṇa-dṛśām mānam madhureṇa sugandhinā |  
sahakār>-ōdgamen> aīva śabda-śeṣam kariṣyati || <3.20>*

<sup>1</sup>|| **madhur** enetyādi |<sup>1</sup> **enadrśām** strīṇām <sup>2</sup>**mānam** priyajanavaimukhyam<sup>2</sup> <sup>3</sup>**śabdo** 'pa-māna ityādir vācakah<sup>3</sup> **śeṣo** 'vaśiṣṭo 'rthasya vigamād yasya tam **śabdaśeṣam**<sup>4</sup> asantam **kariṣyati** **madhur** vasantaḥ | kena | **madhureṇa** [208] manojñena **sugandhinā** surabhi-ṇā **sahakārasyodgamenāṅkureṇaīva** | kiṁ bahunā | sa hi tādṛśo mānaviruddham<sup>5</sup> rāgam upanayan<sup>6</sup> mānasya śabdaśeṣikaraṇe<sup>7</sup> karaṇatvam pratipadyate | prathamadvitīyapādā-divarti<sup>8</sup> vyapetayamakam ||

**3.18** <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> *sugandhitāyā* Hs. <sup>3</sup> *cāspadām* Ed.<sup>1</sup>; vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.18: *lhan cig skyes pa' am 'phral byas pa'i gnas* für Skt. *kṛtrimasya sahajasya vāspadām*. <sup>4</sup> *yasyāḥ sā* Ed.<sup>1</sup> Vgl. oben *āṁśukam yasyāḥ sā*. <sup>5</sup> <sup>6</sup> *yamakam* Hs. ante corr.; <sup>6</sup> *yamakam uktam* Hs. post corr., m. sec. (<sup>6</sup> *makam uktam*), ~ *uktam* Ed. – Metrum: Anuṣṭubh.

**3.19** <sup>1</sup> om. Ed. <sup>2</sup> *ādir vvā* Hs., *ādir vā* Ed. ■ ■ <sup>3</sup> *avyahitam* Hs. – Metrum: Anuṣṭubh, *na-Vipulā* (a).

**3.20** <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> *nānāpriya*<sup>o</sup> Ed.<sup>1</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.20: <sup>2</sup> \***kheṇs pa** *mdza' bo'i skye bo la phyir phyogs pa* für Skt. **mānam** *priyajanavaimukhyam*. <sup>3</sup> **śabdo** *pamāna* ~ Hs., *śabda upamānetyādivācakah* Ed.<sup>1</sup> ■ ■ <sup>4</sup> *śeṣam* Ed.<sup>1</sup> <sup>5</sup> <sup>6</sup> *viruddham* | Hs., *viruddha*<sup>o</sup> Ed.<sup>1</sup> <sup>6</sup> *upanayana* Hs. <sup>7</sup> *śeṣi*<sup>o</sup> Ed.<sup>1</sup> <sup>8</sup> <sup>9</sup> *vartti* Hs., *varti*<sup>o</sup> Ed.<sup>1</sup> Vgl. Rṭ. ad KĀ 3.21–22. – Metrum: Anuṣṭubh.

| *ñi ma'i 'od kyis dmar gyur pa'i* || *chu lha mo bzin pā ta la* |  
| *dmar ba'i gos can dri bzañ gnas* || *bdag gi dga' ma dga' bar bya* | < 3.18 >

bži pa bži la yod pa ni (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.1.4") thun mtshams<sup>1</sup> su **ñi ma'i 'od kyis dmar bar gyur pa'i chu lha** phyogs bdag tu<sup>2</sup> yod pa **mo** nub phyogs **bzin** dañ śin \**pā ta la*'i me tog ltar **dmar ba'i gos can bdag gi dga' ma ni dga' bar bya** ba yid du 'oñ ba'o || slar yañ dga' ma'i khyad par ni **dri bzañ** po lhan cig skyes pa'am 'phral byas pa'i **gnas** gžir gyur pa'o || gos dmar po gon pa'i dga' ma de thun mtshams<sup>1</sup> kyi dus kyi nub phyogs bžin du yid du 'oñ ba'o žes pa'i don to || 'di rkañ pa bži po la rim pa ltar *ra ma nī ra ma nī* [80a/439] žes pa dañ | *pā ta \*lā*<sup>4</sup> *pā ta \*lā*<sup>4</sup> žes pa dañ | *bā*<sup>5</sup> *ru nī bā*<sup>5</sup> *ru nī* žes pa dañ | *sau ra \*bhā*<sup>6</sup> *sau ra \*bhā*<sup>6</sup> žes pa dañ po'i zuñ ldan yod pa'o<sup>7</sup> ||

| *de ltar rkañ pa'i thog ma yi* || *zuñ ldan rnam rtog bar chad med* |  
| *da ni bar du chod pa de'i* || *rnam rtog 'ga' yañ bstan par bya* | < 3.19 >

lña pa don bsdu ba ni (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.1.5") **de ltar** bśad pa'i rnam pas **rkañ pa'i thog ma** la yod pa'i **zuñ ldan bar chad med** pa'i **rnam rtog** ste rnam par dbye ba'o || || gñis pa chod pa'i zuñ ldan la drug (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2") | bśad par dam bca' (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.1) | rkañ pa gñis la yod pa (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.2) | gsum la yod pa (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.3) | bži la yod pa (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.4) | bži la cha gñis su yod pa (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.5) | don bsdu ba'o (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.6) || dañ po ni (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.1") **da ni** žes pa skabs su babs<sup>1</sup> pa'i tshig ste | rkañ pa dañ po'i zuñ ldan **de'i bar du chod pa'i rnam rtog** rab tu dbye ba 'ga' yañ ste cuñ zad cig **bstan** žin<sup>2</sup> dper brjod **par bya'** o ||

| *sa ha kā ra las 'khruñs ñid* || *yid 'oñ dri bzañ ldan pa yis* |  
| *dpyid kyis e ḡa'i mig can gyi* || *kheñs pa sgra yi lhag mar byed* | < 3.20 >

|| gñis pa ni (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.2") śin *tsū ta las 'khruñs* pa de'i myu gu yid du 'oñ žin<sup>2</sup> **dri bzañ** po dañ **ldan pa**<sup>1</sup> byed par gyur \*pas<sup>2</sup> byed pa por gyur pa **dpyid**<sup>3</sup> **kyis** ri dags **e ḡa'i mig can** mdzes ma rnams **kyi \*kheñs**<sup>4</sup> **pa** mdza' bo'i skye bo la phyir phyogs pa don dañ bral bas **sgra'i lhag mar** te med par **byed** do || 'di ni med pa byed pa'i dños po'i rgyu'i rgyan te | rkañ pa dañ po'i thog mar *ma dhu re ḡa žes* pa dañ | gñis pa'i dañ por yañ *ma dhu re ḡa žes* pa de gñis la zuñ ldan chod pa yod pa'o ||

3.18<sup>1</sup> 'tshams I ·<sup>2</sup> du I ·<sup>3</sup> pa I ·<sup>4</sup> la I ·<sup>5</sup> wā I ·<sup>6</sup> bha I ·<sup>7</sup> ba'o I. 3.19<sup>1</sup> bab I ·<sup>2</sup> ciñ I. 3.20<sup>1</sup> ba I ·<sup>2</sup> pa 'is I ·<sup>3</sup> spyid I ·<sup>4</sup> khyen I.

Entsprechungen (Dt. ad KĀ.T 3.18 / Rt. ad KĀ 3.18): tib. *nub phyogs* = Skt. *paścimā dik* ♦ tib. *me tog ltar* = Skt. "puṣpavat" ♦ tib. *yid du 'oñ ba'o* = Skt. *manojñā* ♦ tib. *slar yañ* = Skt. *tathā* ♦ tib. *lhan cig skyes pa'am 'phral byas pa'i* = Skt. *kṛtrimasya sahajasya vā* ♦ tib. *gžir* = Skt. *bhūmiḥ* ♦ tib. *rkañ pa bži po la ... dañ po'i zuñ ldan* = Skt. *pādacatuṣṭayādiyamakam*; (Dt. ad KĀ.T 3.19 / Rt. ad KĀ 3.19): tib. *don bsdu ba ni* = Skt. *upasam̄harati* ♦ tib. *bśad pa'i rnam pas* = Skt. *uktena prakāreṇa* ♦ tib. *rnam par dbye ba* = Skt. *vibhaktam* ♦ tib. *rab tu dbye ba* = Skt. *prabhedāḥ* ♦ tib. *cuñ zad cig* = Skt. *katipaye* ♦ tib. *dper brjod par bya'* o = Skt. *udāhriyante*; (Dt. ad KĀ.T 3.20 / Rt. ad KĀ 3.20): tib. *myu gu* = Skt. *anikureṇa* ♦ tib. *byed pa por gyur pa* = Skt. *karaṇatvam pratipadyate* ♦ tib. *mdzes ma rnams kyi* = Skt. *striñām* ♦ tib. *mdza' bo'i skye bo la phyir phyogs pa* = Skt. *priyajanavaimukhyam* ♦ tib. *don dañ bral bas* = Skt. *arthasya vigamāt* ♦ tib. *med par* = Skt. *asantam* ♦ tib. *rkañ pa dañ po'i thog mar ... dañ* | gñis pa'i dañ por ... zuñ ldan chod pa yod pa'o = Skt. *prathamadvitīyapādādi(varti)* *vyapetayamakam*.

*karo 'titāmro rāmāṇāṁ tantrī-tāḍana-vibhramam |  
karoti s>-ērṣyam kānte vā śravaṇ-ōtpala-tāḍanam || < 3.21 >*

<sup>1</sup>|| **karo** 'tītyādi |<sup>1</sup> **rāmāṇāṁ atitāmrah** karah pānis **tantrīnāṁ** vīṇāguṇānāṁ **tāḍanam** vādanam eva **vibhramam** līlāṁ karoti vidhatte | **kānte** patyau viṣaye **śravaṇotpalenā-** vataṁsakuvalayena<sup>2</sup> **tāḍanam** prahāram vā **serṣyam** īrṣayā<sup>3</sup> saha vartamānam sāsūyam karoti <sup>4</sup>kriyāvišeṣāṇam vā karotīti<sup>4</sup> prakṛtam | tādṛśam eva hi karma tasya yogyam | pratha-matṛtiyapādādiviṣayam<sup>5</sup> vyapetayamakam<sup>6</sup> ||

*sa-kalāp>-ollasanayā kalāpiny> ânu nr̄tyate |  
megh>-ālī nartitā vātaih sakal> āpo vimuñcati || < 3.22 >*

<sup>1</sup>|| **sakaletyādi** |<sup>1</sup> **vātair nartitā** <sup>2</sup>mandamandam āndolitā<sup>2</sup> [95a] **mehānāṁ** ālī mālā <sup>3</sup>**sa-**  
**kalā** sarvā na kā cid<sup>3</sup> evāpo jalāni **vimuñcati** varṣati **kalāpasya** barhabhārasyollasanam<sup>4</sup>  
vistāras tena saha vartate **sakalāpollasanayā** **kalāpinyā** mayūrāṅganayā pramuditayānu<sup>5</sup>  
**nr̄tyate**<sup>6</sup> vr̄ṣṭyanantaram<sup>7</sup> naṭyate | prathamacaturthapādādigocaram vyapetayamakam<sup>8</sup> ||

*svayam eva galan-māna-kali kāmini te manah |  
kalikām atha nīpasya dr̄ṣṭvā kām nu spr̄śed daśām || < 3.23 >*

<sup>1</sup>|| **svayam** ityādi |<sup>1</sup> **kāmini**<sup>2</sup> te tava **manas** cittam **svayam** ātmanaiva tādṛśavastūnām<sup>3</sup>  
darśanam antareṇa **galan**<sup>4</sup> nivartamāno<sup>5</sup> **māna** eva **kalir** <sup>6</sup>vigrahaḥ strījanocito yato [41b]  
yasya vā tad \***galanmānakali**<sup>6</sup> vartate | \***athānantaram**<sup>7</sup> adya<sup>8</sup> prāvṛṣi **nīpasya**<sup>9</sup> taroh **kalikām**<sup>10</sup>  
sākṣād ivotkalikām<sup>10</sup> **dr̄ṣṭvā** **kām** kīdr̄śim **daśām** avasthām<sup>11</sup>**spr̄śed** \*bhavet |<sup>11</sup> na  
vidmaḥ | sutarām<sup>12</sup> rāgavaktavyatām yāsyatīti bhāvah | **nu** vitarke | dvitīyatṛtiyapādādi-  
vyapetayamakam ||

**3.21** <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> °āvataṁsaku<sup>o</sup> Hs. post corr., Ed.; °āvataṁsañku<sup>o</sup> Hs. ante corr. <sup>3</sup> īrṣayā Hs. <sup>4</sup> iti Ed.<sup>1</sup>; vgl. R̄. ad KĀ 1.57. <sup>5</sup> °pāda<sup>o</sup> Hs. post corr., Ed.; °pādi<sup>o</sup> Hs. ante corr. <sup>6</sup> ~yamakan<sup>o</sup> Hs.; yamakam idam Ed.<sup>1</sup>; vgl. D̄. ad KĀ.T 3.21: zuñ ldan chod pa für Skt. vyapeta-yamakam. – Metrum: Anuṣṭubh, ma-Vipulā (ac).

**3.22** <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> mandam andolitā Hs.; vgl. D̄. ad KĀ.T 3.22: dal bu dal bus g.yo ba'o für Skt. mandamandam āndolitā. <sup>3</sup> śakalā ~ Hs.; sakalāḥ sarvāḥ na kāś cid Ed.<sup>1</sup>. <sup>4</sup> °bhārasyo<sup>o</sup> Hs. post corr., Ed.; °bhārāsyo<sup>o</sup> Hs. ante corr. <sup>5</sup> nu Hs.; pramuditayā anu<sup>o</sup> Ed. Vgl. D̄. ad KĀ.T 3.22: dga' bas für Skt. pramuditayā. <sup>6</sup> nr̄tyate | Hs.; °nr̄tyate Ed. <sup>7</sup> vr̄ṣṭyanantaram Hs. Lies: vr̄ṣṭyā ~anantaram ? <sup>8</sup> °yamakan<sup>o</sup> Hs.; °yamakam etat Ed. – Metrum: Anuṣṭubh, na-Vipulā (a).

**3.23** <sup>1</sup> ~ ityādi Hs.; om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> he kāmini ! Ed. <sup>3</sup> tādṛśa[drāvaka]-vastuno Ed.<sup>1</sup> <sup>4</sup> galati Ed.<sup>1</sup> <sup>5</sup> nivarttamāno Hs.; vartamāno Ed.<sup>1</sup> <sup>6</sup> vigrahaḥ | strījanocitah | yato ~kalir Hs.; om. Ed.<sup>1</sup> <sup>7</sup> athāntaram Hs.; arthāntaram | Ed.<sup>1</sup>; s. Amarakośa 3.3.246, vgl. R̄. ad KĀ 3.176. <sup>8</sup> adhya Hs. ► <sup>9</sup> nīpasya Hs. <sup>10</sup> sākṣād ivotkalikām Hs. post corr., marg., Ed.; om. Hs. ante corr. <sup>11</sup> spr̄śedabha-vet | Hs.; spr̄śed gacched iti Ed. ► <sup>12</sup> sutarām Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.

| *dga' ma'i lag pa śin tu dmar* || *rgyud mañs la bsnun rnam \*'khrul dañ* |  
| *phrag dog ldan par mdza' bo la'añ* || *rna ba'i utpal gyis snun byed* | < 3.21 >

**dga' ma rnames kyi lag pa'i mthil<sup>1</sup> śin tu<sup>2</sup> dmar** bas pi wañ gi **rgyud la bsnun pa'i rnam \*'khrul<sup>3</sup>** te rnam par 'gyur ba **la phrag dog dañ bcas par mdza' bo la yañ** dga' ma'i **rna ba'i** rgyan gyi **\*ut<sup>4</sup> pal gyis snun žiñ<sup>5</sup>** chags par **byed** do žes<sup>6</sup> pa la phrag dog ldan žes pa<sup>1</sup> dpe'i rgyan te | rkañ pa dañ po dañ gsum pa la thog mar *ka ro ti* žes pa zuñ ldan chod pa yod pa'o ||

| *rluñ gis gar bsgyur sprin gyi phreñ* || *mtha' dag chu ni rnam par 'thor* |  
| *de rjes mjug ma rab bslañs pa'i* || *mjug sgro ldan ma gar dag byed* | < 3.22 >

**sprin gyi phreñ** ba ni khyad par gyi gži'o || de'i khyad par ni **rluñ gis gar bsgyur<sup>1</sup>** ba ste dal bu dal bus g.yo ba'o || de 'dra des dañ por **mtha' dag [80b/440] chu** las su gyur pa **rnam par 'thor** te char pa 'bebs so || **de'i rjes su mjug ma rab tu<sup>2</sup> bslañs** śiñ<sup>2</sup> mchog tu \*sgeg<sup>3</sup> pas **mjug sgro ldan pa<sup>4</sup>** rma bya dga' bas **gar byed** do || 'di ni bya ba brjod<sup>5</sup> pa'i rigs kyi rgyan te | rkañ pa dañ po dañ bži pa la thog mar *sa ka lā po* žes pa zuñ ldan chod pa yod pa'o ||

| *'dod ldan ma dag khyod kyi yid* || *kheñs rtsod rañ ñid ñams 'gyur te* |  
| *nī pa'i ka li kā mthoñ nas* || *gnas skabs ci la reg 'gyur ram* | < 3.23 >

kye **'dod ldan ma** žes bod de<sup>1</sup> | **khyod kyi yid** kyi **kheñs \*pas<sup>2</sup> rtsod** pa da lta yañ 'dod pas gzir bas **rañ ñid** rgyu gžan med kyañ ñams pa 'dod pas gzir bar **'gyur** na śin **nī pa'i ka li \*kā<sup>3</sup>** me tog kha 'bus pa dbyar gyi dus su **mthoñ na<sup>4</sup>** de yid du 'on bas chags pa skye ba dañ rjes su mthun<sup>5</sup> pas na **\*gnas<sup>6</sup> skabs ci la reg** par **'gyur** | ñas mi šes te | ches śin tu<sup>7</sup> 'dod pa'i dbañ du **'gyur** ro žes pa dgoñs pa'o || 'di ni the tshom phul byuñ gi rgyan te | rkañ pa gñis pa dañ gsum pa la *ka li kā* žes<sup>8</sup> pa thog ma'i zuñ ldan chod pa yod pa'o ||

3.21<sup>1</sup> *'thil I ·<sup>2</sup> du I ·<sup>3</sup> 'phrul I ·<sup>4</sup> ud I ·<sup>5</sup> ciñ I ·<sup>6</sup> ces I.* 3.22<sup>1</sup> *sgyur I ·<sup>2</sup> bslañ žiñ I ·<sup>3</sup> sgyeg I ·<sup>4</sup> ba I ·<sup>5</sup> rjod I.* 3.23<sup>1</sup> *te I ·<sup>2</sup> pa'is I ·<sup>3</sup> ka I ·<sup>4</sup> na | = I ·<sup>5</sup> 'thun I ·<sup>6</sup> om. I ·<sup>7</sup> du I ·<sup>8</sup> ces I.*

<sup>1</sup> Vgl. KĀ.T 2.62b.

**Entsprechungen (Dṭ. ad KĀ.T 3.21 / Rṭ. ad KĀ 3.21):** tib. *pi wañ gi* = Skt. *vīñā* ♦ tib. *rgyan gyi* = Skt. *avatañsa* ♦ tib. *rkañ pa dañ po dañ gsum pa la thog mar ... zuñ ldan chod pa yod pa'o* = Skt. *prathamatṛīyapādādi*(*viśayam*) *vyapetayamakam*; (**Dṭ. ad KĀ.T 3.22 / Rṭ. ad KĀ 3.22:**) tib. *dal bu dal bus g.yo ba'o* = Skt. *mandamandam āndolitā* ♦ tib. *char pa 'bebs so* = Skt. *varṣati* ♦ tib. *rma bya* = Skt. *mayūra* ♦ tib. *dga' bas* = Skt. *pramuditayā* ♦ tib. *rkañ pa dañ po dañ bži pa la thog mar ... zuñ ldan chod pa yod pa'o* = Skt. *prathamacaturhapādādigocaram* *vyapetayamakam*; (**Dṭ. ad KĀ.T 3.23 / Rṭ. ad KĀ 3.23:**) tib. *rgyu gžan med* = Skt. *ātmanā* ♦ tib. *dbyar gyi dus su* = Skt. *prāvṛṣi* ♦ tib. *chags pa* = Skt. *utkalikām* ♦ tib. *ñas mi šes* = Skt. *na vidmāḥ* ♦ tib. *ches śin tu 'dod pa'i dbañ du 'gyur ro žes pa dgoñs pa'o* = Skt. *sutarāñ rāgavaktavyatāñ yāsyatīti bhāvah* ♦ tib. *rkañ pa gñis pa dañ gsum pa la ... thog ma'i zuñ ldan chod pa yod pa'o* = Skt. *dvitīyatrīyapādādivyapetayamakam*.

*āruhy> ākrīda-śailasya candra-kānta-sthalīm imām |  
nr̥tyaty eṣa lasac-cāru-candrak->-āntaḥ śikhāvalaḥ || < 3.24 >*

<sup>1</sup>|| **āruhyetyādi** |<sup>1</sup> [209] **śikhāvalo**<sup>2</sup> mayūras<sup>3</sup> **candrakasya** barhasyānto 'grabhāgo **lasann** ākampamānaś \***cāruḥ**<sup>4</sup> śobhanaś **candrakānto** 'syeti **lasaccārucandrakānta** **ākrīda-śailasya**<sup>5</sup> krīḍāparvatasya sam̄bandhinīm **imām** sam̄nihitām<sup>6</sup> **candrakāntasya** maṇes<sup>7</sup> tad-rūpām vā **sthalīm**<sup>8</sup> bhūmim **āruhya** **nr̥tyaty** \***eṣo** 'yam\* |<sup>9</sup> dvitīyacaturthapādādivyapetayamakam ||

*uddhṛtā rājakād urvī dhriyate 'dyā bhujena te |  
varāheṇ> ḍddhṛtā y> āsau var->-āher uparisthitā || < 3.25 >*

<sup>1</sup>|| \***uddhṛtetyādi** |<sup>1</sup> **varāheṇa** kroḍavapusā Viṣṇunoddhṛtā jaladher **varasyottamasyāheḥ** Šeṣasyoparisthitā ca yāsau sarvorvī pr̥thivī **rājakād** rājasamūhād **uddhṛtā** vijitya gr̥hītā-dya samprati **te bhujena** bāhunā sarvātiśāyinā<sup>3</sup> **dhriyate** yathānyāyam paripālyate | tṛtīyacaturthapādādivyapetayamakam ||

*kareṇa te rāneṣv antakareṇa dviṣatām hatāḥ |  
kareṇavah kṣarad-raktā bhānti saṃdhyā-ghanā iva || < 3.26 >*

<sup>1</sup>|| **karenetyādi** |<sup>1</sup> **te** tava **kareṇa** bhujena **dviṣatām**<sup>2</sup> śatrūṇām **antam** nāśam karotīty<sup>3</sup> **antakareṇa** <sup>4</sup>\***rāneṣu** samareṣu<sup>4</sup> <sup>5</sup>**hatāḥ** kṣatāḥ<sup>5</sup> **kareṇavo** dviṣatām hastināḥ **kṣarad raktam**<sup>6</sup> rudhiram eṣām iti **kṣaradraktāḥ** santāḥ<sup>7</sup> saṃdhyānuraktā ghanāḥ \***saṃdhyā-ghanā**<sup>8</sup> auṣasārāgadharāḥ<sup>9</sup> payodharā iva **bhānti** | prathamadvitīyatṛtīyapādādivyapetayamakam<sup>10</sup> ||

3.24 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> *eṣa śikhāvalo* Ed.<sup>1</sup> · <sup>3</sup> *mayūra* Hs., *mayūrah* Ed. · <sup>4</sup> *cāru* Hs., Ed. · <sup>5</sup> <sup>6</sup>śailakasya Hs. · <sup>6</sup> *sannihitām* Hs., *sannihita*<sup>o</sup> Ed.<sup>1</sup> · <sup>7</sup> *maṇeh* Hs. post corr., m. sec. (°ḥ); *maṇe* Hs. ante corr. · <sup>8</sup> *sthalīm* Hs. post corr., Ed.; *sthālīm* Hs. ante corr. · <sup>9</sup> *nr̥tyaty eṣa yamaka* vya {{..|}}-petayamakam Hs.; *nr̥tyati* | Ed.<sup>1</sup> ► – Metrum: Anuṣṭubh.

3.25 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · <sup>2</sup> *uddhṛtye*<sup>o</sup> Hs. ► · <sup>3</sup> *sarvābhīṣīṇā* Ed.<sup>1</sup> – Metrum: Anuṣṭubh.

3.26 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · <sup>2</sup> [*rāneṣu*] *dviṣatām* Ed. · <sup>3</sup> *karoty* Ed.<sup>1</sup> · <sup>4</sup> om. Hs., Ed. ► · <sup>5</sup> ~ *kṣatāḥ* | Hs.; *hatā* [janita]kṣatāḥ Ed. · <sup>6</sup> *rakta* Hs. · <sup>7</sup> *tathā* *santāḥ* Ed.<sup>1</sup> · <sup>8</sup> *sandhyā*<sup>o</sup> Ed.<sup>1</sup> · <sup>9</sup> *iva sarāgadharā* Ed.<sup>1</sup> · <sup>10</sup> °*dvitīyatṛtīyapādā*<sup>o</sup> Hs. post corr., marg. (°*tṛtīya*<sup>o</sup>); °*dvitīyapādā*<sup>o</sup> Hs. ante corr. – Metrum: Anuṣṭubh.

| rtse dga'i ri la zla šel gyi || thañ 'di la ni rab 'dzegs nas |  
 | mdoñs mtha' sgeg ciñ rab mdzes pa'i || gtsug phud can 'di gar byed do | < 3.24 >

**rtse dga'i** don gyi **ri la** yod pa'i **zla** ba chu **šel gyi** rañ bžin nam de dañ 'dra ba'i **thañ 'di la** 'dzegs šiñ gnas **nas** | **mdoñs kyi mtha'** \*sgeg<sup>1</sup> pas **mdzes pa'i** **gtsug \*phud<sup>2</sup>** **can** rma bya **'di gar byed do** || 'di ni rañ bžin brjod<sup>3</sup> pa'i rgyan nam rgya che'i yon tan te | rkañ pa gñis pa dañ bži pa la *tsan dra kān ta* žes pa thog ma'i zuñ ldan chod pa yod pa'o ||

| gañ žig sbrul mchog steñ gnas šiñ || phag pas phyuñ ba'i sa 'di ni |  
 | rgyal po'i tshogs las rab blañs nas || da lta khyod kyi lag pas bzuñ | < 3.25 >

sa gži **gañ žig sbrul** lam klu'i **mchog** Lhag ma can gyi **steñ** na **gnas šiñ<sup>1</sup>** **phag pa'i** gzugs 'dzin pa'i Khyab 'jug gis rgya mtsho nas **phyuñ ba'i sa** gži 'di **rgyal po'i tshogs** las rgyal bar byas šiñ **blañs nas** dus **da lta** brjod par 'dod pa'i rgyal po **khyod kyi lag pas bzuñ** žiñ rigs pa bžin bskyañs te | khyod gcig pu sa gži'i bdag po'o žes pa'i don to || 'di ni bar gyi gsal byed kyi rgyan dañ khams kyi rgyal po žig la bstod na phul byuñ gi rgyan yañ yin te | rkañ pa phyi ma [81a/441] gñis la thog ma'i zuñ ldan chod pa **bā ra he** žes pa yod pa'o ||

| g.yul du dgra yi glañ po rnams || khyod kyi lag pa mthar byed kyis |  
 | bsnun pas khrag ni rab zags pa || thun mtshams dag gi sprin bžin snañ | < 3.26 >

|| rkañ pa gsum la yod pa ni (5.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.3") **g.yul du** khyod kyi **dgra'i glañ po** \*che<sup>1</sup> **rnams** dpa' bo **khyod kyi lag pa** dgra'i **mthar** byed de<sup>2</sup> 'jig byed dam Gśin rje ñid **kyis bsnun pa'** am bcom pas rma rnams las **khrag zag pa** rnams **thun mtshams** kyis dmar ba'i **sprin bžin du snañ** ño || gzugs can dañ dpe'i'añ rgyan te | rkañ pa dañ po gsum ka'i thog ma na *ka re na* žes pa yod pas de gsum la zuñ ldan chod pa yod pa'o ||

3.24 <sup>1</sup> sgyeg I · <sup>2</sup> pud I · <sup>3</sup> rjod I. 3.25 <sup>1</sup> šiñ = I. 3.26 <sup>1</sup> ce I · <sup>2</sup> te I.

**Entsprechungen (Dt. ad KĀ.T 3.24 / Rt. ad KĀ 3.24):** tib. ... nam de dañ 'dra ba'i = Skt. *tadrūpāñ vā* ♦ tib. *rma bya* = Skt. *mayū-rah* ♦ tib. *rkañ pa gñis pa dañ bži pa la* ... *thog ma i zuñ ldan chod pa yod pa'o* = Skt. *dvītīyacaturthapādādīvyapetayamakam*; (**Dt. ad KĀ.T 3.25 / Rt. ad KĀ 3.25:**) tib. *Lhag ma can gyi* = Skt. *Šeṣasya* ♦ tib. *gzugs 'dzin pa i Khyab 'jug gis* = Skt. *"vāpuṣā Viṣṇunā* ♦ tib. *rgya mtsho nas* = Skt. *jaladheḥ* ♦ tib. *rgyal bar byas* = Skt. *vijītya* ♦ tib. *rigs pa bžin bskyañs te* = Skt. *yathānyāyam paripālyate* ♦ tib. *rkañ pa phyi ma gñis la thog ma i zuñ ldan chod pa* = Skt. *trītīyacaturthapādādīvyapetayamakam*; (**Dt. ad KĀ.T 3.26 / Rt. ad KĀ 3.26:**) tib. *dgra'i* = Skt. *dviṣatām* ♦ tib. *'jig byed* = Skt. *nāśam karoti* ♦ tib. *bcom pas* = Skt. *kṣatāḥ* ♦ tib. *dmar ba'i* = Skt. *"rāga"* ♦ tib. *rkañ pa dañ po gsum ka'i thog ma na ... zuñ ldan chod pa yod pa'o* = Skt. *prathamadvitīyatṛīyapādādīvyapetayamakam*.

*par> âga-taru-rāj> īva vātair dhvastā bhaṭaiś camūḥ |  
parāgataṁ iva kv> āpi parāga-tatam ambaram || < 3.27 >*

<sup>1</sup>|| paretyādi |<sup>1</sup> **parā** śatrubhūtā **camūḥ** senā **bhaṭaiḥ** śūrair **dhvastā** bhagnā | katham iva | age parvate **tarūṇām**<sup>2</sup> **rājih** saṃghāto<sup>3</sup> **vātair** iva | atra ca \*vyatikare<sup>4</sup> **parāgaiḥ** pāṃsu-bhiḥ samarasamkṣobhaprabhavais **tataṁ** vyāptam **ambaram** ākāśam <sup>5</sup>**kva** cit sthāne 'nirdiśya idam tayā<sup>5</sup> **parāgataṁ** vidrutam līnam **ivābhūt** | evam atitumulam [95b] raṇam abhavat | prathamatr̄tiyacaturthapādādivyapetayamakam ||

*pātu vo bhagavān Viṣṇuḥ sadā nava-ghana-dyutih |  
sa Dānava-kula-dhvamṣī sa-dāna-vara-danti-hā || < 3.28 >*

<sup>1</sup>|| **pātv** ityādi |<sup>1</sup> [210] **sa** trailokyavikhyāto **Viṣṇur bhagavān** iti pūjāvacanam | vo yuṣmān <sup>2</sup>**pātv** apāyād<sup>2</sup> rakṣatu [42a] **sadā** nityam | \*navasyācironnatasya<sup>3</sup> jalagarbhasya **ghanasya** meghasyeva<sup>4</sup> **dyutir** diptir asyeti **navaghanadyutih**<sup>5</sup> | śyāma iti yāvat | **Dānā-vānām** asurāṇām<sup>6</sup> kulam dhvamṣayatīti **Dānavakuladhvamṣī** | saha **dānena** madena vartate **sadāno** mattah | varāś cāsau dantī ca sadānaś cāsau **varadantī** ca Kuvalayāpīḍādih tam hatavān **sadānavaradantiḥā** | dvitīyatṛtiyacaturthapādādivyapetayamakam<sup>7</sup> ||

*kam aleḥ sama-keśam te kamal>-ērṣyā-karam mukham |  
kam alekhyam karoṣi tvam Kamal> ēv> ônmadiṣnuṣu || < 3.29 >*

<sup>1</sup>|| **kam** aler ityādi |<sup>1</sup> te tava **kam** śiraḥ samāḥ keśā asyeti **samakeśam** | kasya | **aler** <sup>2</sup>bhramarasya | \*aler<sup>2</sup> ity arthaḥ | <sup>3</sup>bhṛṅgasyeva śyāmaśiroruham<sup>3</sup> śiras<sup>4</sup> tava śobhatetarām | **mukham** ca te <sup>5</sup>**kamalena** padmena saherṣyākaram<sup>5</sup> | tatsāmyāt kamalam iva mukham virājata ity arthaḥ | evam varāngī **tvam** **Kamalā** Lakṣmīr **ivonmadiṣnuṣu** ye ke cit kāmonmādaśilās teṣu madhye **kam** nāma puruṣam **alekhyam** agaṇanīyam unmadiṣṇutayā **karoṣi** | yas tvadrūpaśobhām<sup>6</sup> īdr̄śīm paṣyati tam sarvam evonmādayasi | na kim cin muñcasity arthaḥ | pādacatuṣṭayādivyapetayamakam ekajātīyam ||

3.27 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> [sthitānām] tarūṇām Ed. <sup>3</sup> saṅghāta | Hs. <sup>4</sup> vyakare Hs.; vya[ti]kare [kvāpi] kva cit sthāne 'nirdiśte Ed.! Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.27: skabs der. <sup>5</sup> ~ 'nirdiśye | idam ~ Hs.; idam Ed.! Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.27: \*ga śed de bstan bya ma yin pa'i gnas su für Skt. **kva cit** sthāne 'nirdiśye. – Metrum: Anuṣṭubh.

3.28 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> pātu pāyā Hs.; pātu apāyād Ed.; vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.28: gnod pa las für Skt. apāyāt. <sup>3</sup> °syācironatasya Hs.; °syā nūtanasya Ed. <sup>4</sup> °syāiva Hs. <sup>5</sup> °dyuti Hs. <sup>6</sup> asurāṇā Hs. <sup>7</sup> °ādiyamakam Hs.; vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.28: zuṇ ldan chod pa yod pa'o für Skt. °vyapetayamakam. – Metrum: Anuṣṭubh.

3.29 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> jamarasyālir Hs.; bhramarasya alina Ed. ► ·<sup>3</sup> .. . . . . śiro° Hs. ► ·<sup>4</sup> om. Ed.! ·<sup>5</sup> kalena yaḍona sahemākaram Hs. ·<sup>6</sup> tajjām śobhām Ed.! Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.29: khyod kyi gzugs mdzes pa 'di 'dra ba für Skt. tvadrūpaśobhām īdr̄śīm. – Metrum: Anuṣṭubh.

| *rluṇ gis ri yi śīn phreṇ bźin || gźan gyi sde ni dpa' bos bcom |*  
| *mtha' ni ga śed soṇ ba bźin || rdul gyis nam mkha' khyab par gyur | < 3.27 >*

**rluṇ rnams kyis ri** la yod pa'i ljon śīn gi **phreṇ** ba tshogs rnams bcom pa **bźin** du<sup>1</sup> **gźan** dgra bo'i **sde** dmag dpuṇ rnams **dpa' bo** rnams kyis **bcom** žīn ūams par byas par gyur to || skabs der g.yul 'khrugs pa las byuṇ ba'i **rdul gyis nam mkha'** bar snaṇ **khyab par gyur** žīn<sup>2</sup> **mtha' ni** \*yul<sup>3</sup> \*ga<sup>4</sup> śed de<sup>5</sup> bstan bya ma yin pa'i gnas su **soṇ ba<sup>6</sup> bźin** no || 'di ni dpe daṇ phul byuṇ daṇ rab rtog gi rgyan te | rkaṇ pa daṇ po daṇ gsum pa daṇ bži pa la *pa rā ga ta* žes pa thog ma'i zuṇ ldan chod pa yod pa'o || 'dir rkaṇ pa daṇ po daṇ gñis pa daṇ bži pa la yod pa žig dper ma brjod<sup>7</sup> par snaṇ no ||

| *legs ldan chu 'dzin gsar pa'i 'od || Lha min dag gi rigs ūams byed |*  
| *myos ldan glaṇ po mchog bcom pa || Khyab 'jug des khyod rtag tu sruṇs | < 3.28 >*

**legs Idan** nam bcom ldan nam skal ldan **chu 'dzin** char sprin **gsar pa'i 'od** ltar ūno bsaṇs sam nag po **lha min rnams kyi rigs ūams byed** du gyur pa | **chaṇ Idan** te myos pa'i **glaṇ po mchog bcom pa'i Khyab 'jug des khyed** rnams **rtag tu** gnod pa las **sruṇs** śig<sup>1</sup> | 'di ni rdzas brjod<sup>2</sup> pa'i bar gyi gsal byed daṇ ūis pa'i rgyan te | rkaṇ pa phyi ma gsum la *sa dā na wa* žes <sup>3</sup>\*pa thog ma'i\*<sup>3</sup> zuṇ ldan chod pa yod pa'o ||

| *khyod kyi mgo skra buṇ ba 'dra || gdoṇ ni padmar phrag dog byed |*  
| *Dpal gyis bźin du rab myos la || khyod kyis su žig rtsi mi byed | < 3.29 >*

|| bži ka la yod pa ni (5.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.4") brjod par 'dod pa'i mdzes ma **khyod kyi mgo** bo'i **skra buṇ ba'i** [81b/442] daṇ **'dra** bar nag ciṇ<sup>1</sup> **gdoṇ** pa **ni pad mar phrag dog byed** de<sup>2</sup> de daṇ mtshuṇ ūiṇ rnam par gsal te | de ltar gzugs mchog ma **khyod kyis** Lha mo **Dpal** mos 'dod ldan du bgraṇ bar bya bar byed pa **bźin du rab** tu **myos** pa 'dod pas myos pa'i ūaṇ can gyi ūaṇ du skyes bu **su žig rtsi** žīn bgraṇ bar bya bar **mi byed** | kun byed de<sup>2</sup> | gaṇ khyod kyi gzugs mdzes pa 'di 'dra ba mthoṇ ba de thams cad 'dod pas myos par 'gyur ro žes pa'i don to || 'di ni dpe daṇ rgyu'i rgyan te | rkaṇ pa bži ka la *ka ma le* žes <sup>3</sup>\*pa thog ma'i\*<sup>3</sup> zuṇ ldan chod pa yod pa'o ||

3.27<sup>1</sup> *du* = I ·<sup>2</sup> *ciṇ* = I ·<sup>3</sup> *g.yul* I ·<sup>4</sup> *gar* I ·<sup>5</sup> *te* I ·<sup>6</sup> *pa* I ·<sup>7</sup> *rjod* I. 3.28<sup>1</sup> *cig* I ·<sup>2</sup> *rjod* I ·<sup>3</sup> *pa'i* I; vgl. Bstan 'dzin chos kyi ūi ma 1990, S. 513. 3.29<sup>1</sup> *ciṇ* = I ·<sup>2</sup> *te* I ·<sup>3</sup> *pa'i* I; s. Bstan 'dzin chos kyi ūi ma 1990, S. 513.

**Entsprechungen (Dt. ad KĀ.T 3.27 / Rt. ad KĀ 3.27):** tib. *tshogs rnams* = Skt. *saṃghātaḥ* ♦ tib. *dgra bo'i* = Skt. *śatrubhūtā* ♦ tib. *dmag dpuṇ rnams* = Skt. *senā* ♦ tib. *ūams par byas par gyur to* = Skt. *bhagnā* ♦ tib. *skabs der* = Skt. *atra (ca) \*vyatikare* ♦ tib. *g.yul 'khrugs pa las byuṇ ba'i* = Skt. *samarasaṇkṣobhaprabhavaṇiḥ* ♦ tib. *bar snaṇ* = Skt. *ākāśam* ♦ tib. *bstan bya ma yin pa'i gnas su* = Skt. *sthāne 'nirdiśye* ♦ tib. *rkaṇ pa dai po dai gsum pa dai bži pa la ... thog ma'i zuṇ ldan chod pa yod pa'o* = Skt. *prathamātrtyā-caturthapādādivyapetayamakam*; (**Dt. ad KĀ.T 3.28 / Rt. ad KĀ 3.28:**) tib. *char sprin* = Skt. *mehasya* ♦ tib. *śuo bsaṇs* = Skt. *śyā-mah* ♦ tib. *myos pa'i* = Skt. *mattāḥ* ♦ tib. *gnod pa las* = Skt. *apāyāt* ♦ tib. *rkaṇ pa phyi ma gsum la ... \*thog ma'i\** zuṇ ldan chod pa yod pa'o = Skt. *dvītiyatṛtyācaturthapādādivyapetayamakam*; (**Dt. ad KĀ.T 3.29 / Rt. ad KĀ 3.29:**) tib. *de daṇ mtshuṇ* = Skt. *tatsāmyāt* ♦ tib. *rnam par gsal* = Skt. *virājate* ♦ tib. *de ltar gzugs mchog ma* = Skt. *evāṇi varāṅgi* ♦ tib. *'dod pas myos pa'i ūaṇ can gyi ūaṇ du* = Skt. *kāmonmādaśīlāś tesu madhye* ♦ tib. *skyes bu* = Skt. *puruṣam* ♦ tib. *bgraṇ bar bya bar mi byed* = Skt. *agaṇanīyam ... karoṣi* ♦ tib. *gaṇ khyod kyi gzugs mdzes pa 'di 'dra ba mthoṇ ba de thams cad 'dod pas myos par 'gyur ro žes pa'i don to* = Skt. *yas tvadrūpa-śobhām īdr̥śīm paśyati tan sarvam evonmādayasi ... ḫīty arthah* ♦ tib. *rkaṇ pa bži ka la ... \*thog ma'i\** zuṇ ldan chod pa yod pa'o = Skt. *pāḍacatuṣṭayādīvyapetayamakam*.

*mudā ramaṇam anvītam udāra-maṇi-bhūṣaṇāḥ |  
mada-bhraṇṭa-mad-dṛśāḥ kartum adabhra-jaghaṇāḥ kṣamāḥ || < 3.30 >*

<sup>1</sup>|| **mudetyādi** |<sup>1</sup> **adabhrajaghaṇāḥ** striyo **madena** yauvanamadhupānādisaṁbhūtena bhramantyo **dṛśo** netrāṇy āsām iti \***madabhramaddr̄śa**<sup>2</sup> **udārā** mahārhā **maṇayaḥ** padmārāgendranilādayo<sup>3</sup> ratnamekhalādisvabhāvā **bhūṣaṇam** alaṁkāro<sup>4</sup> yāsām ity **udāramaṇi-bhūṣaṇāḥ** satyo **mudā** prītyānvitam<sup>5</sup> yuktam **ramaṇam** vallabham<sup>6</sup> **kartum** **kṣamāḥ** śaknuvanti | ramaṇam atitarāṁ modayantīti yāvat | <sup>5\*</sup>prathamadvitīyayos trītyacaturthayoś ca pādayor ādito vyapetayamakam\*<sup>5</sup> ||

*uditair anya-puṣṭānām ārutair me hṛtam manah |  
uditair api te dūti mārutair api dakṣiṇaiḥ || < 3.31 >*

<sup>1</sup>|| **uditair** ityādi |<sup>1</sup> **anyapuṣṭānām**<sup>2</sup> kokilānām saṁbandhibhir **ārutaiḥ** śabdai[42b]r<sup>3</sup> **uditaiḥ** saṁpannair<sup>4</sup> me mama **mano hṛtam** gr̄hitam | na kevalam <sup>5</sup>ebhiḥ | **dūti**<sup>5</sup> te tavoditair ālāpaiḥ peśalair **dakṣiṇair mārutair api** [211] pavanaīś ca hṛtam iti prakṛtam | prathamatrītyayor<sup>6</sup> dvitīyacaturthayoś<sup>7</sup> ca<sup>8</sup> pādayor ādito<sup>9</sup> vyapetayamakam ||

*surā-jita-hriyo yūnām tanum adhyāsate striyah |  
tanumadhyāḥ kṣarat-sveda-su-rājita-mukh-ēndavah || < 3.32 >*

<sup>1</sup>|| **suretyādi** |<sup>1</sup> **striyo yūnām tanum** aṅgam **adhyāsate** 'dhiśerate puruṣāyitayogena | <sup>2</sup>kim-bhūtāḥ |<sup>2</sup> **surayā** madirayā jitotsā[96a]ritā **hrīś**<sup>3</sup> \*trapāsām<sup>4</sup> iti **surājitahriyo** 'tyanta-mattāḥ | **tanu** kṣāmaṁ **madhyam** udaram āsām iti **tanumadhyāḥ**<sup>5</sup> | **kṣarata** svedena śramajalena \*muktājālakeneva<sup>6</sup> suṣṭhu **rājitaṁ** alaṁkṛtam **mukham**<sup>7</sup>\***induḥ** kāntyādinā-sām<sup>7</sup> iti **kṣaratsvedasurājitaṁukhendavah** | dvitīyatītyayoh<sup>8</sup> prathamacaturthayoś ca pādayor ādito<sup>8</sup> vyapetayamakam ||

**3.30** <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> <sup>0</sup>*bhramadṛśaḥ* | Hs., Ed.<sup>!</sup> <sup>1</sup> <sup>3</sup> <sup>0</sup>*rāgaṇdranilādayaḥ* | Hs., <sup>0</sup>*rāgendranilādayaḥ* Ed. <sup>4</sup> *ala[m]kāro* Hs., *alañkāro* Ed. <sup>5</sup> *pādacatuṣṭayapādādivyayapetayamakam evam jātiyam* Hs.; *pādacatuṣṭaye pādādivyayapetayamakam ekajātiyam* Ed. Vgl. die Schlußbemerkung in *Dṭ.* ad KĀ.T 3.30. ► – Metrum: Anuṣṭubh.

**3.31** <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> *he dūti ! anya*<sup>0</sup> Ed. <sup>!</sup> <sup>3</sup> *śabdaiḥr* Hs. <sup>4</sup> *sampannaiḥ* | Hs. *post corr.*, *sampannaiḥ* Ed.; *sāmpannaiḥ* | Hs. *ante corr.* <sup>5</sup> *ebhir dūti* Hs.; *ebhiḥ* | Ed.<sup>!</sup>, vgl. *he dūti* ! in der Ed. oben. <sup>6</sup> <sup>0</sup>*trītyayo* Hs. <sup>7</sup> <sup>0</sup>*caturthayo* Hs. <sup>8</sup> om. Hs. <sup>9</sup> <sup>0</sup>*yog adito* Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.

**3.32** <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> *kimbhūtāḥ* Hs. *post corr.*?; *kimbhūtāḥ* ? Ed.; *kim-bhūtām* Hs. *ante corr.* <sup>3</sup> *ngīś* Hs. <sup>4</sup> *tayā'sām* Hs.; *trapā asyām* Ed.<sup>!</sup> <sup>5</sup> <sup>0</sup>*madhyā* Hs. <sup>6</sup> <sup>0</sup>*jālakenaiva* Hs., Ed.<sup>!</sup> <sup>7</sup> *indukāntyā*<sup>0</sup> Hs., Ed.; vgl. *Rṭ.* ad KĀ 2.68, 2.83, 2.159 und *Rṭ.* ad KĀ 2.21. ► <sup>8</sup> <sup>0</sup>*caturthayor ādito* Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.

| **rgya che rin chen rgyan dañ ldan** || **myos pas mig 'khor dza gha na** |  
| **chuñ ba min pas mdza' bo ni** || **dga' ba ldan par bya bar bzod** | <3.30>

|| lña pa bži la cha gñis su yod pa ni (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.5") **rgya che** ba'i **rin** po \*che'am<sup>1</sup> nor bu **pad ma rā ga** dañ *in dra nī la* la sogs pa'i **rgyan** ske rags sogs **dañ ldan** žiñ<sup>2</sup> lañ tsho<sup>3</sup> dañ sbrañ rtsi 'thuñs pa la sogs pas **myos pas mig 'khor**<sup>4</sup> žiñ 'khrul pa **dza gha na** tshañ ra **chuñ ba min** pa ste che ba'i mdzes ma rnams kyis **mdza' bo** ches śin tu<sup>5</sup> **dga' ba ldan** **par bya bar bzod** ciñ nus so || 'di ni rgyu'i rgyan te | rkañ pa dañ po dañ gñis pa dag la *mu dā \*ra*<sup>6</sup> *ma ḥa* žes pa dañ | gsum pa dañ bži pa dag la *ma da bhra* žes <sup>7</sup>\*pa thog ma'i\*<sup>7</sup> zuñ ldan chod pa yod pa'o ||

| **gžan gsos rnams kyis bsgrags pa dañ** || **khyod kyis brjod pa'i sgra dañ ni** |  
| **lho yi phyogs kyi rluñ gis kyañ** || **bdag yid phrogs so pho ḥa ma** | <3.31>

|| kye **pho ḥa mo** žes bod de<sup>1</sup> **gžan gsos** khu byug **rnams kyis** sgra **bsgrags pa dañ khyod kyis brjod pa'i sgra** śin tu<sup>2</sup> 'jam pa **dañ** de dag tu<sup>2</sup> ma zad **lho'i phyogs** Ma la ya'i **rluñ gis kyañ** sred ldan **bdag gi yid phrogs** te 'dod pa dañ ldan par byas **so** || 'di ni rañ bžin dañ rgyu dañ bar gyi gsal byed kyi rgyan te | rkañ pa mi mñam pa dag la *u di tai ra* žes pa dañ | mñam pa dag la *mā ru tai* žes \*pa thog ma'i\*<sup>3</sup> zuñ ldan chod pa yod pa'o ||

| **rked pa phra žiñ rñul zags pas** || **gdoñ gi zla ba rab mdzes pa'i** |  
| **bud med chañ gis ḥo tsha bcom** || **skyes pa'i lus la 'dzeg par byed** | <3.32>

|| \*rked<sup>1</sup> pa phra žiñ chags pa'i gduñ bas **rñul zag pas gdoñ pa'i zla ba rab tu mdzes pa** [82a/443] can **gyi bud med** góñ nu ma **chañ gis** śin tu<sup>2</sup> myos pas **ḥo tsha bcom** žiñ ñams par byas pa rnams **skyes pa** lañ tsho<sup>3</sup> can rnams **kyi lus la 'dzeg** ste 'dziñ ba la sogs \*par<sup>4</sup> byed do || 'dir rkañ pa gñis pa dañ gsum pa dag la *ta nu ma dhyā* žes pa dañ<sup>5</sup> dañ po dañ bži pa dag la *su rā dzi ta* žes pa <sup>6</sup>\*thog ma'i zuñ ldan chod pa\*<sup>6</sup> yod pa ste | rañ bžin dañ gzugs can dañ bar gyi gsal byed dañ rgyu'i rgyan yod do ||

3.30 <sup>1</sup> ce 'am I · <sup>2</sup> žiñ = I · <sup>3</sup> 'tsho I · <sup>4</sup> 'khor I post corr., m. sec., marg. (°r); 'kho I ante corr. · <sup>5</sup> du I · <sup>6</sup> rā I · <sup>7</sup> pa'i I. 3.31 <sup>1</sup> te I · <sup>2</sup> du I · <sup>3</sup> pa'i I. 3.32 <sup>1</sup> rkyed I · <sup>2</sup> du I · <sup>3</sup> 'tsho I · <sup>4</sup> pa I · <sup>5</sup> om. I · <sup>6</sup> chod pa'i zuñ ldan I; vgl. Bstan 'dzin chos kyi ū ma 1990, S. 516.

Entsprechungen (Dṭ. ad KĀ.T 3.30 / Rṭ. ad KĀ 3.30): tib. *nor bu pad ma rā ga dañ in dra nī la la sogs pa'i* = Skt. *padmarāgendranilādayo ratna*♦ tib. *ske rags sogs* = Skt. *"mekhalādi"*♦ tib. *lañ tsho dañ sbrañ rtsi 'thuñs pa la sogs pas* = Skt. *yauvanamadhpānādisambhūtena*♦ tib. *mdzes ma rnams kyis* = Skt. *striyah*♦ tib. *nus so* = Skt. *śaknuvanti*♦ tib. *ches śin tu* = Skt. *atitarām*♦ tib. *rkañ pa dañ po dañ gñis pa dag la ... dañ* | gsum pa dañ bži pa dag la ... \*thog ma'i\* zuñ ldan chod pa yod pa'o = Skt. \*prathamadvitīyayos trīyacaturthayoś ca pādayor ādito vyapetayamakam\*; (Dṭ. ad KĀ.T 3.31 / Rṭ. ad KĀ 3.31): tib. *khu byug rnams kyis* = Skt. *kokilā-nām*♦ tib. *sgra* = Skt. *śabdaiḥ*♦ tib. *śin tu 'jam pa* = Skt. *peśalaiḥ*♦ tib. *de dag tu ma zad* = Skt. *na kevalam ebhiḥ*♦ tib. *rkañ pa mi mñam pa dag la ... dañ* | mñam pa dag la ... \*thog ma'i\* zuñ ldan chod pa yod pa'o = Skt. *prathamatrīyayor dvitīyacaturthayoś ca pādayor ādito vyapetayamakam*; (Dṭ. ad KĀ.T 3.32 / Rṭ. ad KĀ 3.32): tib. *śin tu myos pas* = Skt. *atyantamattāḥ*♦ tib. *ñams par byas pa* = Skt. *utsārītā*♦ tib. *rkañ pa gñis pa dañ gsum pa dag la ... dañ* | dañ po dañ bži pa dag la ... \*thog ma'i zuñ ldan chod pa\* yod pa ste = Skt. *dvitīyatṛīyayoḥ prathamacaturthayoś ca pādayor ādito vyapetayamakam*.

*iti vyapetayamakaprabhedo 'py esa darśitah |  
avyapetavyapetātmā vikalpo 'py asti tadyathā ||* < 3.33 >

|| evam vikalpya<sup>1</sup> nigamayatīty uktena<sup>2</sup> vidhinā **vyapetasya yamakasya prabhedo** 'pi vikalpaś \*caīṣa<sup>3</sup> prakṛto **darsita** \*udāhṛtaḥ<sup>4</sup> | na kevalam avyapetayamakavikalpa<sup>5</sup> ity<sup>6</sup> apiśabdena vyācaṣte ||<sup>6</sup> <sup>7</sup>**avyapetaś ca vyapetaś** cātmā svabhāvo vyāmiśro yasya vikalpasya prakaraṇād yamakasam̄bandhinaḥ so 'py asti | na kevalam uktaḥ śuddhaḥ | **asyeti pāṭhe** 'syā yamakasya sam̄bandhī vidyata iti gamyate | kīdrśo 'sau | **tadyathety** udāharati ||

*s> ālam s>-ālamba-kalikā-sālam sālam na vīkṣitum |  
n> ālīn ālīna-bakulān ālī nālīkinīr api ||* < 3.34 >

<sup>1</sup>|| **sālam** ityādi |<sup>1</sup> **sālī**<sup>2</sup> sakhī kā cid vivakṣitā virahātūrā **vīkṣitum nālam** śaknoti<sup>3</sup> | kim | ālambanam **ālambah** saha tena vartate **sālambā** ālambamānāḥ<sup>4</sup> samantato 'varūḍhā<sup>5</sup> ity arthaḥ | sālambāḥ **kalikā** yāsām **sālānām** sā[43a]khānām tāḥ **sālambakalikāsālā**<sup>6</sup> yasya sālasya taruviśeṣasya sarjasya<sup>7</sup> tam īkṣitum<sup>8</sup> virahajvarasam̄bhūtamanojñarocakatvān nālam<sup>8</sup> | **sālambāḥ kalikā** eva parikṣepasādharmyeṇa **sālāḥ** prākāro<sup>9</sup> yasyety api vyākhyāyate | **na** kevalam evam | **ālināḥ** śliṣṭā **bakulāḥ** kesarās<sup>10</sup> taravaḥ puṣpasam̄ṛddhiyogād yair ity **ālinabakulān alīn** bhramarān api pūrvavad vīkṣitum nālam iti prakṛtam<sup>11</sup> | nālam asyāstīti ||212|| nālīkām padmam | *anyeśām*<sup>12</sup> dr̄śyata<sup>1</sup> iti dīrghatvam | tad vidyate āsām iti **nālīkinīḥ** padminīr<sup>13</sup> **api** vīkṣitum nālam iti prakṛtam | duṣkaram varākī jīviyatīti<sup>14</sup> kām cid<sup>14</sup> virahiṇīm sakhīm uddiṣya<sup>15</sup> kā cid<sup>15</sup> evam vaktūti | prathamadvitīyayos tr̄tiyacaturtha- yoś ca pādayor ādito<sup>16</sup> vyapetām vyapetām ca<sup>16</sup> yamakam ||

3.33<sup>1</sup> *vikalpā* Hs. ·<sup>2</sup> *ukte* Hs. ·<sup>3</sup> *caivā* Hs.; *caiva* Ed. ·<sup>4</sup> *udāhriyataḥ* Hs.; *udāhritah* Ed. Vgl. R̄t. ad KĀ 1.69, 2.239, 3.67. ·<sup>5</sup> *avyapetamayamaka*<sup>o</sup> Ed.<sup>!</sup> ·<sup>6</sup> *apiśabdenācaṣte* | Ed. ·<sup>7</sup> <sup>o</sup>*taś ca vyapetaś* Hs. post corr.; <sup>o</sup>*ta...* <sup>o</sup>*petaś* Hs. ante corr.; <sup>o</sup>*tavyapetaś* Ed.<sup>!</sup> Vgl. R̄t. ad KĀ 3.1. – Metrum: Anuṣṭubh, *na*-Vipulā (a).

3.34<sup>1</sup> *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. ·<sup>2</sup> *sā ālī* Hs. post corr., Ed.; *sā alī* Hs. ante corr. ·<sup>3</sup> [na] *śaknoti* Ed. ·<sup>4</sup> *om.* Hs., Ed. ·<sup>5</sup> *'varūḍha* Hs. ·<sup>6</sup> <sup>o</sup>*kalikāḥ sālā* Hs. ·<sup>7</sup> *sajjasya* Hs. Vgl. D̄t. ad KĀ.T 3.34: *sardza ra sa.* ▶ ·<sup>8</sup> <sup>o</sup>*sambhūta*<sup>o</sup>~*nālam* Hs.; <sup>o</sup>*sambhūtāmanorocakatvā[n nā]lam* Ed. Vgl. D̄t. ad KĀ.T 3.34: *byuṇ ba'i yid du' oñ ba la sred par byed pa'i phyir ro* für Skt. <sup>o</sup>*sambhūtāmanojoñarocakatvāt*. ·<sup>9</sup> *prakāro* Hs. ·<sup>10</sup> *keśarās* Hs.; *kesara*<sup>o</sup> Ed. ·<sup>11</sup> *prakṛtaḥ* Hs. ·<sup>12</sup> Lies: <sup>o</sup>*anyeśām api\** ? ·<sup>13</sup> *padminī* Hs. ·<sup>14</sup> *kāñ cid* Hs.; *kā cid* Ed.<sup>!</sup> ·<sup>15</sup> *kañ cid* Ed.<sup>!</sup> ·<sup>16</sup> ~ *vyapetañ ca* Hs.; *'vyapetavyapetam* Ed.<sup>!</sup> – Metrum: Anuṣṭubh, *na*-Vipulā (ac).

<sup>1</sup> Vgl. Cān. 5.2.145: *anyeśām api* (Ed. LIEBICH 1902, S. 99) und Pāṇ. 6.3.137: *anyeśām api dr̄śyate* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 351).

| de ltar bar chod zuṇ ldan gyi || rab tu dbye ba 'di yaṇ bstan |  
| bar chod ma chod bdag ḥid kyi || rnam rtog kyaṇ yod 'di lta ste | < 3.33 >

don <sup>1</sup>bsdu ba<sup>1</sup> (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.2.6") **de ltar** bśad zin pa'i rnam pas **bar** du **chod** pa'i **zuṇ ldan** rkaṇ pa'i daṇ po na yod pa'i **rab tu dbye ba 'di yaṇ bstan** žiṇ<sup>2</sup> dper brjod de<sup>3</sup> | yaṇ gi sgra ni bar ma chod kyi dbye ba kho nar ma zad ces pa'o || gsum pa chod ciṇ ma chod pa'i zuṇ ldan ni (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.3") ma chod pa daṇ chod pa 'ba' žig pa de dag tu<sup>4</sup> ma zad kyi **bar** du **chod** pa yaṇ yin la **ma chod** pa yaṇ yin pa<sup>5</sup> sñar gyi gñis po de bsres pa'i **bdag ḥid** zuṇ ldan **gyi rnam rtog** ste dbye ba **yaṇ yod** ciṇ de dper brjod<sup>6</sup> na 'di **lta ste** |

| ka li kā 'phyaṇ yal ga can || sā la blta bar des mi nus |  
| ba ku lar chags buṇ ba daṇ || grogs mos padma can yaṇ min | < 3.34 >

**ka li kā** me tog kha 'bus pa 'phyaṇ ba'i **yal ga** yod pa **can** gyi **sā la** žes<sup>1</sup> pa **sardza ra sa** 'byuṇ ba'i śiṇ bral bas ūen pa'i **grogs mo<sup>2</sup>** **des blta bar mi nus** te | de bžin du **ba ku la** žes pa'i śiṇ me tog phun sum tshogs pa can **la chags** śiṇ \*dgoṇs<sup>3</sup> pa'i **buṇ ba** can yaṇ des blta bar mi nus la | **pad ma can** pad ma 'byuṇ ba'i gži **yaṇ blta bar nus** pa **min** te | 'bral ba'i rims las byuṇ ba'i yid du 'oṇ ba la sred par byed pa'i phyir ro || 'di ni 'gog pa'i rgyan te | rkaṇ pa sña ma gñis kyi daṇ por **sā lam sā lam** žes pa daṇ | phyi ma dag la **nā \*lī<sup>4</sup> nā \*lī<sup>4</sup>** žes pa yod pas | bskor ba gñis la bar med pas bar ma chod pa daṇ | rkaṇ pa daṇ po daṇ gñis pa dag la yod pa daṇ gsum pa daṇ bži pa dag la yod pa'i bar du yi ge gžan [82b/444] gyis chod pa'i phyir chod ciṇ ma chod pa'i zuṇ ldan te | de ltar phyi ma dag la yaṇ \*ji<sup>5</sup> rigs par śes par bya'o ||

3.33 <sup>1</sup> *sdud pa I ·<sup>2</sup> ciṇ I ·<sup>3</sup> te I ·<sup>4</sup> du I ·<sup>5</sup> ba I ·<sup>6</sup> rjod I.* 3.34 <sup>1</sup> *ces I ·<sup>2</sup> mo I post corr.; mo .. I ante corr. ·<sup>3</sup> 'goṇs I; vgl. Bstan 'dzin chos kyi ūi ma 1990, S. 517: ... tshogs pa la 'khor ūiṇ chags pa'i buṇ ba daṇ.*  
<sup>4</sup> *li I ·<sup>5</sup> je I.*

**Entsprechungen (Dṭ. ad KĀ.T 3.33 / Rṭ. ad KĀ 3.33):** tib. *don bsdu ba* = Skt. *nigamayati* ♦ tib. *bśad zin pa'i rnam pas* = Skt. *uktena vidhinā* ♦ tib. *dper brjod de* = Skt. \**udāhṛtah* ♦ tib. *yaṇ gi sgra ni bar ma chod kyi dbye ba kho nar ma zad ces pa'o* = Skt. *na kevalam avyapeta(yamaka)vikalpa ity apiśabdena vyācaṣṭe* ♦ tib. *'ba' žig pa (de dag tu) ma zad kyi* = Skt. *na kevalam* ♦ tib. *bsres pa'i* = Skt. *vyāmiśraḥ* ♦ tib. *zuṇ ldan gyi* = Skt. *yamakasaṃbandhinaḥ* ♦ tib. *dper brjod na* = Skt. *udāharati*; (**Dṭ. ad KĀ.T 3.34 / Rṭ. ad KĀ 3.34:**) tib. *śiṇ* = Skt. *taru<sup>o</sup>* ♦ tib. *bral bas ūen pa'i* = Skt. *virahātūrā* ♦ tib. *de bžin du* = Skt. *evam* ♦ tib. *śiṇ* = Skt. *taravaṇ* ♦ tib. *me tog phun sum tshogs pa can* = Skt. *puspasamṛddhi<sup>o</sup>* ♦ tib. *blta bar mi nus* = Skt. *vīkṣitum nālam* ♦ tib. *blta bar nus pa min te* = Skt. *vīkṣitum nālam* ♦ tib. *'bral ba'i rims las byuṇ ba'i yid du 'oṇ ba la sred par byed pa'i phyir ro* = Skt. *virahajvarasamṛbhūtamanojñarocakatvāt* ♦ tib. *rkaṇ pa daṇ po daṇ gñis pa dag la yod pa daṇ gsum pa daṇ bži pa dag la ... chod ciṇ ma chod pa'i zuṇ ldan te* = Skt. *prathama-dvītiyayos trītyacaturthayaoś ca pādayor ādito 'vyapetāṇ vyapetāṇ ca yamakam*.

*k> âlam kâlam anâlakṣya-târa-târakam ikṣitum |  
târatâ-ramyâ-rasitam kâlam kâla-mahâ-ghanam || < 3.35 >*

<sup>1</sup>|| **kâlam** ityâdi <sup>1</sup> **kâlam** samayaṁ kâlâ <sup>2</sup>maḥānto ghanâ asminn<sup>2</sup> iti **kâlamahâghanam** nîlavipulajaladam<sup>3</sup> târasya bhâvas **târatâ** uccaistaratvam tayâ gâmbhîryayogena **ramyam** kântam **rasitam** garjitaṁ meghasambandhi yasminn iti [96b] **târatâramyarasitam** <sup>4</sup>gaṁbhîraghanagarjitaṁ garbhama<sup>4</sup> **anâlakṣyâs** tirohitâ meghapihitatvatâ **târâ** ujjvalâs **târakâ** nakṣatrâny<sup>5</sup> <sup>6</sup>asminn ity<sup>6</sup> **anâlakṣyatârakam kâlam** virahiṇi jane kṛtântam<sup>7</sup> <sup>8</sup>atiduh-sahatvâd \***ikṣitum**<sup>8</sup> **kâ** nâma strî samyuktâpi prâg eva viyuktâlam<sup>9</sup> śaknoti | naiva kâ cit | iti <sup>9</sup>prâvr̥ṣo 'tyantotkanṭhâkâritvam<sup>9</sup> udhâvitam | prathamacaturthayor<sup>10</sup> <sup>11</sup>dvitîyatrtiyayoś ca pâdayor<sup>11</sup> âdito 'vyapetavyapetayamakam naikajâtîyam ||

*yâma yâma-tray>-âdhîn>-âyâmayâ maraṇam niśâ |  
yâm ayâm adhiy> âsv-ârty-âyâ mayâ mathit> aîva sâ || < 3.36 >*

<sup>1</sup>|| **yâmetyâdi** <sup>1</sup> **yâmânâm** **trayam** trayah<sup>2</sup> praharâs tadâdhîna<sup>3</sup> âyatta **âyâmo** dairghyam yasyâs tayâ **niśâ** râtryâ varṣayamâṇayâ<sup>4</sup> hetu[43b]bhûtayâ **maraṇam** <sup>5</sup>antaṁ **yâma**<sup>5</sup> gacchâma<sup>6</sup> vayam | <sup>7</sup>\*bhavatv etat | <sup>7</sup> nedam asmân dunoti kim tv idam atikaṣṭam | **yâm** <sup>8</sup>aṅganâm **ayâm**<sup>8</sup> aham gatavân asmi **sedânîm** **asûnâm** **ârtim** pîḍâm **âyâtity** **asvârtyâyâ**<sup>9</sup> prâṇartiduhkhanirvesâ<sup>10</sup> **mayâdhîyâ** tatparityâgâd<sup>11</sup> <sup>12</sup>durbuddhinedr̥śam apaśyata<sup>12</sup> **mathit-**  
**tâ**<sup>13</sup> **hataiva** nâtra samdehaḥ | na hi sâ madvirahitâ jîvati varâkî | svavirahaduhkhanimittatvât tanmaraṇasya<sup>14</sup> mayâ mathitaivety<sup>15</sup> uktam | evam vipadyamânenâ **mayâ** saha sâpi varâkî **mathitânayâ** **niśeti** vâ yojyam | evam viyuktâḥ<sup>16</sup> kaś cit kâmî priyâm anuśocati | <sup>17</sup>pâdacaṭuṣṭayâdiyamakam avyapetavyapetam ekarûpam<sup>17</sup> ||

3.35 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> *maḥānto* 'sminn Hs. <sup>3</sup> *vipulanilajala*<sup>o</sup> Ed. <sup>1</sup> · <sup>4</sup> <sup>o</sup> *garjitatam garbhama* | Hs.; <sup>o</sup> *garjitagarbham* | Ed. <sup>5</sup> *nakṣatrâny* Hs., *nakṣatrâni* Ed.; auch *nakṣatrâni* y<sup>o</sup> denkbar. <sup>6</sup> *asminni* | ty Hs.; *asminn iti* Ed. <sup>7</sup> *kṛtânta[sadr̥śa]m* Ed. ► · <sup>8</sup> <sup>o</sup> *tvât vîkṣitum* Hs. post corr., marg. (°t), <sup>9</sup> *tvâd vîkṣitum* Ed.; <sup>o</sup> *tvâ vîkṣitum* Hs. ante corr. ► · <sup>9</sup> *prâvr̥ṣa utkanṭhâkâritvam* Ed. <sup>1</sup> Vgl. Dl. ad KĀ.T 3.35: *dyar gyi dus de śin tu chags pa skyed par byed par bstan to.* <sup>10</sup> <sup>o</sup> *caturthayo* Hs. · <sup>11</sup> <sup>o</sup> *tr̥tiyayor* Ed. <sup>1</sup> – Metrum: Anuṣṭubh, *na-Vipulâ* (c).

3.36 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> *trayoh* Ed. <sup>1</sup> · <sup>3</sup> *tadâdhînâḥ* | Hs.; *tatrâdhîna* Ed. · <sup>4</sup> *varṣayamâṇayâ* Hs. Vgl. Dl. ad KĀ.T 3.36: **mtshan mo char** 'bab bzin pa yis. ► · <sup>5</sup> *anuyâmo* Ed. <sup>1</sup> · <sup>6</sup> *gacchâmo* Ed. <sup>1</sup> · <sup>7</sup> *bhavat[y] etat* | Hs.; *bhavadarthe* | *tan* Ed. <sup>1</sup> · <sup>8</sup> *aṅganâm* *ayâm* Hs.; *aṅganâm* Ed. <sup>1</sup> · <sup>9</sup> *asvârtyâyâ* Hs. · <sup>10</sup> <sup>o</sup> *ārtiduhkhanirduhkhanirvvesâ* Hs.; <sup>o</sup> *ārtiduhkhanirvesâ* | Ed. ► · <sup>11</sup> <sup>o</sup> *tyâgâ* Hs.; <sup>o</sup> *tyâgât* Ed. · <sup>12</sup> <sup>o</sup> *na-dr̥śam* ~ Hs.; <sup>o</sup> *nedr̥śena* *mayâ* sâ Ed. <sup>1</sup> Vgl. Dl. ad KĀ.T 3.36: 'di 'dra ma bsams par für Skt. *īdr̥śam* apaśyata. <sup>13</sup> *marhitâ* Hs.; *mathitaiva* Ed. <sup>1</sup> · <sup>14</sup> *tatma*<sup>o</sup> Hs. · <sup>15</sup> <sup>o</sup> *taivaty* Ed. <sup>1</sup> · <sup>16</sup> *viyuktâ* Hs. Vgl. Dl. ad KĀ.T 3.36: 'dod ldan bral ba 'ga 'zig für Skt. *viyuktâḥ* kaś cit kâmî. <sup>17</sup> <sup>o</sup> *rûpam* Hs.; <sup>o</sup> *yamakan* *vyapetam* *avyapeta[m eka]rûpam* Ed. <sup>1</sup> Vgl. Dl. ad KĀ.T 3.36: *chod ciñ ma chod pa'i zuñ ldan.* – Metrum: Anuṣṭubh.

| sprin nag chen po ldan pa'i dus || snañ dañ rgyu skar kun mi mtshon |  
| gsañ mthor dga' ba sgrog byed pa || Dus 'dra blta bar su yis nus | < 3.35 >

yañ<sup>1</sup> char sprin \*nag<sup>2</sup> chen po dañ ldan pa'i<sup>3</sup> dbyar gyi dus snañ ba dañ rgyu skar rnams kun nas mi mtshon<sup>4</sup> te mi mthoñ ba | gsañ<sup>5</sup> mthor te sgra drag por dga' ba yid du 'oñ ba sgrogs par byed pa śin tu<sup>6</sup> bzod par dka' ba'i phyir bral bas ñen pa'i skye bo'i Dus te Gśin rje dañ 'dra ba de ma bral bas kyañ blta bar mi nus na bral bas ñen pa'i bud med \*sus<sup>7</sup> blta bar nus | mi nus pa lta ci smos | des ni dbyar gyi dus de śin tu<sup>6</sup> chags pa skyed par byed par bstan to || 'di ni dpe'am gzugs can dañ 'gog pa'i rgyan yañ ste | kā lam kā lam žes pa rkañ pa dañ po dañ bži pa dag la yod ciñ<sup>8</sup> bar pa dag la tā ra tā ra žes pa yod pas chod ciñ ma chod pa'o ||

| thun gsum dbañ gyur riñ ba yi || mtshan mo yis ni bdag 'chir 'gro |  
| gañ la bdag soñ srog gzir 'gro || de ni blo med bdag gis bcom | < 3.36 >

yañ rkañ pa bži ka la yā ma yā ma žes pa yod pa'i chod ciñ ma chod pa'i zuñ ldan ni thun gsum gyi dbañ du gyur te gsum dañ ldan pa'i mtshan mo char 'bab bžin pa yis dga' ma dañ bral ba bdag 'dod pa'i gduñ ba mi bzod pas 'chir 'gro ste srog gtoñ ño || 'dis bdag gduñ ba min gyi dga' ma gañ la bdag<sup>1</sup> soñ ba tsam gyis srog gzir bžin pas 'gro ste srog mthar 'gyur ba'i dga' ma de yoñs su btañ bas blo med pa bdag gis 'di 'dra ma bsams par bcom ste | bzañ mo de bdag dañ bral na 'tsho ba ma yin pas so || de ltar 'dod ldan bral ba 'ga' žig dga' ma'i rjes su 'gyod par byed do ||

---

3.35<sup>1</sup> yan = I ·<sup>2</sup> om. I ·<sup>3</sup> ba'i I ·<sup>4</sup> tshon I ·<sup>5</sup> bsañ I ·<sup>6</sup> du I ·<sup>7</sup> su 'is I ·<sup>8</sup> ciñ = I. 3.36<sup>1</sup> bdag .. I.

**Entsprechungen (Dt. ad KĀ.T 3.35 / R̄t. ad KĀ 3.35):** tib. mi mthoñ ba = Skt. tirohitāḥ ♦ tib. sgra drag por = Skt. uccais<sup>o</sup> ♦ tib. yid du 'oñ ba = Skt. kāntam ♦ tib. śin tu bzod par dka' ba'i phyir = Skt. atiduhṣahatvāt ♦ tib. bral bas ñen pa'i skye bo'i = Skt. virahīṇi jāne ♦ tib. Gśin rje = Skt. kṛtāntam ♦ tib. ma bral bas kyañ blta bar mi nus na bral bas ñen pa'i bud med sus blta bar nus | mi nus pa lta ci smos | = Skt. kā nāma strī samyuktāpi prāg eva viyuktālam śaknoti | naiva kā cit | ♦ tib. dbyar gyi dus de śin tu chags pa skyed par byed par = Skt. prāvṛṣo 'tyanto kanṭhākāritvam udbhāvitam ♦ tib. rkañ pa dañ po dañ bži pa dag la yod ciñ bar pa dag la ... chod ciñ ma chod pa'o = Skt. prathamacaturthayor dvitīyatṛtīyayoś ca pādayor (ādito) 'vyapetavyapeta(yamakam); (Dt. ad KĀ.T 3.36 / R̄t. ad KĀ 3.36): tib. chod ciñ ma chod pa'i zuñ ldan = Skt. "yamakam avyapetavyapetam ♦ tib. gsum dañ ldan pa'i = Skt. trayāḥ (...) āyattāḥ ♦ tib. char 'bab bžin pa yis = Skt. varṣāyamāṇayā ♦ tib. srog gtoñ ño = Skt. antam (...) gacchāma ♦ tib. 'dis bdag gduñ ba min gyi = Skt. nedam asmān dunoti kiñ tu ♦ tib. dga' ma = Skt. aṅgāñām ♦ tib. srog mthar 'gyur ba'i = Skt. prāṇā(rūḍuhūkha)nirveśā ♦ tib. yoñs su btañ bas = Skt. "parītyāgāt ♦ tib. 'di 'dra ma bsams par = Skt. īdr̄śām apaśyatā ♦ tib. bzañ mo de bdag dañ bral na 'tsho ba ma yin pas so = Skt. na hi sā madvirahitā jīvati varākā ♦ tib. de ltar 'dod ldan bral ba 'ga' žig dga' ma'i rjes su 'gyod par byed do = Skt. evañ viyuktaḥ kaś cit kāmī priyām anuśocati.

*ity ādipādayamakavikalpasyedṛśī gatiḥ |  
evam eva vikalpyāni yamakānitarāṇy api || <3.37>*

॥213॥ pādādiyamakavikalpam upasam̄harati | **ity** uktena prakāreṇādiś cāsau **pādaś** ca | avayave samudāyopacārāt | tatra <sup>1</sup>**yamakam** <sup>1</sup>pādādiyamakam ity arthaḥ | tasya **vikalpaḥ** prabhedaḥ | tasyāvyapetasya vyapetasyāvyapetavyapetasya<sup>2</sup> ca **gatiḥ** svarūpam īdrśy evamvidhā darśiteti śeṣaḥ | ādipādayamakavan<sup>3</sup> madhyāntapādayamakam anugantavyam ity atidiśati | **evam** ādipādayamakavikalpanyāyenaivetarāṇī<sup>4</sup> madhyāntapādavartīny<sup>5</sup> **api** na kevalam pūrvāṇi **yamakāni** sukarāṇī<sup>6</sup> \***vikalpyāni**<sup>7</sup> prabhedyāni svayam anugantavyāni | diśas tādṛśo darśitatvāt | tāni caivam<sup>8</sup> <sup>9</sup>vikalpanīyāni ||<sup>9</sup>

priyām sakhe sakhedām tām anunīya <sup>10</sup>kathām cana<sup>10</sup> |  
ānaya tvaritaṁ kurmaḥ karma bhūyo na tādṛśam<sup>11</sup> ||

jitendriyatayāsādyā ॥97a॥ <sup>12</sup>sadāyati yatiśriyam<sup>12</sup> |  
lokadvaye 'pi loko 'yam tvayi śāsatī nandati<sup>13</sup> ||

gatvā deśāntaram vittam<sup>14</sup> nāham arjituṁ īśvaraḥ |  
pri[44a]ye vinā vināśam tvām asavo yānti<sup>15</sup> me dhruvam ||

<sup>16</sup>bhajamānajane dhanye<sup>16</sup> ghanagarjitaḍambaraḥ |  
kim kariṣyati kālo 'yam <sup>17</sup>\*priyādhṛti dhṛtiśriyam ||<sup>17</sup>

<sup>18</sup>vṛddhiṁ parām \*naya na yat tādṛśam<sup>18</sup> <sup>19</sup>ye na<sup>19</sup> durjayāḥ |  
jīyante viṣayā ete <sup>20</sup>\*vividhāyāsahetavaḥ ||<sup>20</sup>

śūrās te nayaniṣṭātā<sup>21</sup> vyasanaprabhavaṁ bhavam |  
ye jayanti mahātmānah prajārakṣaṇadīkṣitāḥ ||

\*satyapāvitavākyasya<sup>22</sup> rājan satatam ṭatyasu<sup>23</sup> |  
dvīṣām bhayaṁ karakaras tava kalpadrumāyate ||

॥214॥ ṣaḍabhiññasya vaḥ pātu <sup>24</sup>\*pātayad doṣavidviṣaḥ ||<sup>24</sup>  
jagadvijayavikhyātaṁ balaṁ yenājītam jitam ||

evam dvitricatuspādamadhyāntayamakam<sup>25</sup> vikalpanīyam ||

3.37 <sup>1</sup> *yamaka* Hs., *yamakam* | Ed. • <sup>2</sup> *vyapetasya* Ed. <sup>1</sup> • <sup>3</sup> °*vata* | Hs.; °*vat* Ed. • <sup>4</sup> °*yamakam vikalpa*° Hs. • <sup>5</sup> ~°*varttiny* Hs.; *madhyāntavartīny* Ed. <sup>1</sup> • <sup>6</sup> *su{..}karāṇī* Hs. • <sup>7</sup> *vikalpāni* Hs.; *om.* Ed. <sup>1</sup> • <sup>8</sup> *caiva* Hs. • <sup>9</sup> *vikalpanīyāni* || o || Hs. post corr.; *vikalpanīyātī* - Ed.; *vikalpānīyāni* || o || Hs. ante corr. • <sup>10</sup> *kathañ canaḥ* Hs., *kathañ cana* Ed. • <sup>11</sup> *tādṛśam* Hs.; *tādṛśām* Ed. <sup>1</sup> • <sup>12</sup> *sadāyātī patiśriyam* Hs. • <sup>13</sup> *nandati* Hs. post corr., Ed.; *ninditi* Hs. ante corr. • <sup>14</sup> *cittam* Hs. • <sup>15</sup> *yāntīm* Hs. • <sup>16</sup> *tyaja mānadhave mānam* Ed. Lies: \**bhajamāne* statt *bhajamāna*° ? • <sup>17</sup> °*vṛti dhṛtiśriyam* | Hs.; °*vṛtvṛtiśriyam* || Ed. • <sup>18</sup> *vṛddhiṁ parām laya na yat tādṛśam* Hs.; [varaṁ tathā tathāgato dadātu] Ed. • <sup>19</sup> *yena* Ed. • <sup>20</sup> °*dhā yāmahetavaḥ* | Hs.; °*dhāmayahetavaḥ* || Ed. • <sup>21</sup> *nayatiṣṭātā* Hs. • <sup>22</sup> °*tavā{..}smasya* Hs.; °*ta[rājya]syā* Ed. ► • <sup>23</sup> *ity asau* Ed. ► • <sup>24</sup> *pātayan doṣa*°~°*saḥ* || Hs.; *pādah* *ṣaddoṣa*°~°*saḥ* | Ed. <sup>1</sup> • <sup>25</sup> *dvicatuspāda*° Ed. <sup>1</sup> – Metrum: Anuṣṭubh, na-Vipulā (a).

| žes rkaṇ daṇ po zuṇ ldan gyi || rnam rtog lugs ni ’di ’dra ste |  
| ’di lta kho nar zuṇ ldan gyi || rnam rtog gžan pa rnames kyaṇ no | < 3.37 >

gñis pa don bsdu ba ni (5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.2<sup>1</sup>) žes pa brjod pa’i rnam pas **rkaṇ pa’i daṇ po** na yod pa’i **zuṇ ldan gyi rnam rtog** ste dbye ba’i **lugs ni** sum bcu rtsa gcig po **’di ’dra ste** žes<sup>1</sup> pa’o || || gñis pa gnas gžan na yod pa’i zuṇ ldan la gñis (5.2.2.2.2.2.2.1.2.2<sup>1</sup>) | rnam [83a/445] bžag<sup>2</sup> spyir bstān (5.2.2.2.2.2.1.2.2.1) <sup>3</sup> bya dka’ dper brjod<sup>4</sup> pa’o (5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2) || daṇ po ni (5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.1) rkaṇ pa’i daṇ po’i zuṇ ldan la dbye na sum bcu rtsa gcig yod pa **’di lta kho nar zuṇ ldan gžan** bar na yod pa la sogs pa kun na yod pa’i bar \*drug<sup>5</sup> po’i dbye ba’i **rnam rtog rnames kyaṇ ji ltar rigs par yin no** ||

| spros pas ’jigs phyir dbye ba ni || mtha’ dag brjod par mi ’dod de |  
| de la bya dkar mñon ’dod ñid || ’ga’ žig yaṇ ni bstān par bya | < 3.38 >

’o na de rnames ’dir dper mi brjod<sup>1</sup> pa ci yin že na | **spros pa** ste gžuṇ śin tu<sup>2</sup> maṇ bas **’jigs pa’i phyir** na zuṇ ldan gyi **dbye ba** bya sla ba rkaṇ pa’i dbus daṇ mtha’ na yod pa kun kho bos **brjod par mi ’dod de**<sup>3</sup> | sñar sñan<sup>4</sup>ṅag gi<sup>4</sup> mtshan ñid bsdus pa byed par dam bcas pa’i phyir ro<sup>1</sup> || zuṇ ldan **de la** bya sla ba rnames kyaṇ ma yin gyi bya **dka’ bar mñon** bar **’dod** pa’i bar gyi zuṇ ldan la sogs pa’i rnam pa **’ga’ žig bstān** žiñ<sup>5</sup> dper brjod **par bya’o** || thams cad ni ma yin te spros pas ’jigs pa’i phyir ro || de yaṇ rkaṇ pa bži ka la yod pa rnames bya dka’ žiñ gsum la yod pa rnames kyaṇ cuṇ zad bya dka’ sñam mo ||

---

3.37<sup>1</sup> ces I ·<sup>2</sup> gžag I ·<sup>3</sup> om. I ·<sup>4</sup> rjod I ·<sup>5</sup> dug I; vgl. Bstan ’dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 520: ... *kun la yod pa’i bar gyi drug po’i dbye ba’i*. 3.38<sup>1</sup> rjod I ·<sup>2</sup> du I ·<sup>3</sup> te I ·<sup>4</sup> ḥags kyi I ·<sup>5</sup> ciñ I.

<sup>1</sup> Vgl. KĀ.T 1.2.

Entsprechungen (Dt. ad KĀ.T 3.37 / Rt. ad KĀ 3.37): tib. *brjod pa’i rnam pas* = Skt. *uktena prakāreṇa* ♦ tib. *dbye ba’i* = Skt. *prabhedaḥ* ♦ tib. *bar na yod pa* = Skt. *madhyā(ntapāda)vartīni* ♦ tib. *rigs par* = Skt. *nyāyena*; (Dt. ad KĀ.T 3.38 / Rt. ad KĀ 3.38): tib. *’o na de rnames ’dir dper mi brjod pa ci yin že na* – vgl. Skt. *tāny api kim na vikalpyanta iti ced āha* ♦ tib. *gžuṇ śin tu maṇ bas* = Skt. *atigranthavistarāt* ♦ tib. *zuṇ ldan gyi* = Skt. *yamaka*<sup>o</sup> ♦ tib. *bya sla ba* = Skt. *sukarāḥ* ♦ tib. *rkaṇ pa’i dbus daṇ mitha’ na yod pa* = Skt. *pādamadhyāntabhāvināḥ* ♦ tib. *kho bos* = Skt. *asmābhiḥ* ♦ tib. *sñan ḥag gi mtshan ñid bsdus pa byed par dam bcas pa’i phyir ro* = Skt. *saṃkṣiptakāvyalakṣaṇapranayanapratiṣṭhānāt* ♦ tib. *zuṇ ldan ... la* = Skt. *yamakeṣu* ♦ tib. *bya sla ba rnames kyaṇ ma yin gyi* = Skt. *na sukarā api* ♦ tib. *bar gyi zuṇ ldan la sogs pa’i* = Skt. *madhyayamakādi*<sup>o</sup> ♦ tib. *rnam pa* = Skt. *bhedāḥ* ♦ tib. *dper brjod par bya’o* = Skt. *udāhriyante* ♦ tib. *thams cad ni ma yin te spros pas ’jigs pa’i phyir ro* = Skt. *na sarve prapañcabhayāt*.

*na prapañcabhayād bhedāḥ kārṣṇyenākhyātum ipsitāḥ |  
duṣkarābhimatā eva darśyante tatra ke cana || < 3.38 >*

|| tāny api kiṁ na vikalpyanta<sup>1</sup> iti ced āha | <sup>2\*</sup>**na prapañcetyādi** | <sup>2</sup>**bhedā** yamakavikalpāḥ<sup>3</sup> sukarāḥ **kārṣṇyena**<sup>4</sup> sākalyena <sup>5</sup>lakṣitāḥ | <sup>5</sup> sarve<sup>6</sup> pādamadhyāntabhāvino 'py **ākhyātum** \*nidarśayitum<sup>7</sup> **nepsitā**<sup>8</sup> neṣṭā asmābhiḥ | kutah | <sup>9\*</sup>**prapañcād** atigranthavistarād<sup>9</sup> **bhayād** dhetor mā bhūd ativistara iti saṃkṣiptakāvyalakṣaṇapraṇayanapratijjñānāt<sup>1</sup> | <sup>10</sup>tasmāt ke cid<sup>10</sup> eva bhedāḥ prakārā darśitāḥ | idānīm tu **tatra** yamakeṣu duṣkaratvena **duṣkarā**<sup>11</sup> iti **cābhimatā**<sup>11</sup> iṣṭā duṣkarā **eva** na sukarā api bhedā madhyayamakādīvikalpāḥ **ke cana** kiyanto na sarve<sup>12</sup> prapañcabhayād eva **darśyanta**<sup>12</sup> udāhriyante<sup>13</sup> ||

*sthir>-āyate yat>-ēndriyo  
na hīyate yater bhavān |  
amāyat> ēyate 'py abhūt  
sukhāya te 'yate kṣayam || < 3.39 >*

<sup>1</sup>|| **sthiretyādi** | <sup>1</sup> **sthirā** anapāyinyas tatkāraṇānuṣṭhānāvicchedād \***āyataya**<sup>2</sup> ubhayalokā-bhyudayarūpā asyeti **sthirāyata** ity āmantraṇam etat kasya cit | <sup>3\*</sup>**yatāny** akāryān<sup>3</sup> niruddhāni samvṛtānīndriyāṇi buddhīndriyāṇi cakṣurādāni karmendriyāṇi pāṇipādādāni<sup>4</sup> ca<sup>5</sup> yeneti **yatendriyo bhavān yater** muner **na hīyate** nāvakṛṣyate | <sup>6</sup>kiṁ nu yatinā samāhāro<sup>6</sup> yatendriyatvād eva | na kevalam etat | na vidyate<sup>7</sup> **māyā** paravañcanāsyāmāyas<sup>8</sup> tasya bhāvo 'māyatāpi<sup>9</sup> paropakārī[44b]tā<sup>10</sup>ca te<sup>10</sup> taveyate tāvate<sup>11</sup> mahate **kṣayam** nāśam **ayate** agacchate sthirāya **sukhāya**<sup>12</sup> kāmāya vividhānugrahāya<sup>12</sup> nityasukhārtham **abhūt** | sarvatra sampanno bhavān na<sup>13</sup> kva cid<sup>13</sup> vipanna ity arthaḥ |<sup>14</sup> [97b] pādacatuṣṭayamadhyayamakam ekarūpam avyapetavyapetātmakam<sup>15</sup> ata evedr̥śam duṣkaram ||

**3.38** <sup>1</sup> *vikalpanta* Hs., *vikalpyante* Ed. · <sup>2</sup> *pra*º~Hs.; *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · <sup>3</sup> *yamakavikalpāḥ* Hs. *post corr.*, *marg.* (º*vika*º), Ed.; *yamakalpāḥ* Hs. *ante corr.* · <sup>4</sup> *kārṣṇyena* Hs., *kārṣṇena* Ed. · <sup>5</sup> [na] *lakṣitāḥ* Ed. · <sup>6</sup> [yataḥ] Ed. · <sup>7</sup> *nirdaśayitum* Hs.; *darśayitum* Ed.! ➤ · <sup>8</sup> [na] *ipsitā* Ed. · <sup>9</sup> *prapañced* ~<sup>o</sup>*vistarāt* Hs.; *prapañceti* *granthavistara*º Ed.! Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.38: gžuṇ śin tu maṇ bas 'jigs pa'i *phyir*. ➤ · <sup>10</sup> *tasmā* | *t ke cid* Hs. · <sup>11</sup> *ity evābhimatā* Ed. ➤ · <sup>12</sup> ~ *darśyante* Hs.; <sup>o</sup>*bhayāt* *nidarśyante* Ed.! · <sup>13</sup> *om.* Ed.! Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.38: *bstan* žiñ dper brjod *par bya*'o für Skt. **darśyanta** *udāhriyante*. – Metrum: Anuṣṭubh.

**3.39** <sup>1</sup> *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · <sup>2</sup> *āyatir* Hs., Ed. ➤ · <sup>3</sup> *yadāny* aº~Hs.; *anyakāryān* Ed.! Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.39: **bsdams** *te bya ba ma yin pa las bkag pa'i phyir* für Skt. \***yatāny** akāryān nīruddhāni. · <sup>4</sup> *pādādāni* Ed.! Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.39: *lag pa dañ rkañ pa la sogs pa rnams* für Skt. *pāṇipādādāni*. · <sup>5</sup> *vā* Ed. · <sup>6</sup> *kin nu* ~ *samāhāraḥ* Hs.; *om.* Ed.! · <sup>7</sup> *vidyate* Hs. *post corr.*, Ed.; *vidyāte* Hs. *ante corr.* · <sup>8</sup> <sup>o</sup>*āsyā* | *amāyah* Hs.; <sup>o</sup>*vañcanā* *yasya amāyas* Ed. · <sup>9</sup> *māyatā* [niḥśāṭhyam] Ed.! · <sup>10</sup> *ca*, Ed.! · <sup>11</sup> *etāvate* Ed. · <sup>12</sup> *kāmāyeti* *cittānugrahāya* Ed.! · <sup>13</sup> *kva cid api* Ed.! Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.39: 'gar yan für Skt. *kva cit*. · <sup>14</sup> | *tha tha tha tha tha tha* | Hs. (Tilgung oder Ausfüllung) · <sup>15</sup> *avyapetātmakam* Ed.! Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.39: *chod ciñ ma chod pa* für Skt. *avyapetavyapetā*; vgl. auch tib. *chod ciñ ... ma chod pa*'o weiter unten. – Metrum: Pramāṇikā.

<sup>1</sup> Vgl. KĀ 1.2 und 3.186.

| *brtan rgyas dbañ po rab bsdams pa |*  
| *khyod ni sdom brtson phyir mi ñams |*  
| *sgyu med gyur kyañ khyod kyi bde |*  
| *'jig par mi 'gyur de sñed slad | < 3.39 >*

|| gñis pa la drug (5.2.2.2.2.2.1.2.2.2") | rkañ pa bži'i dbus na yod pa (5.2.2.2.2.2.1.2.2.2.1) dañ | mtha' na yod pa (5.2.2.2.2.2.1.2.2.2.2) dañ | bar mtha' gñis la yod pa (5.2.2.2.2.2.1.2.2.2.3) dañ | thog bar na yod pa (5.2.2.2.2.2.1.2.2.2.4) dañ | thog mtha' gñis na yod pa (5.2.2.2.2.2.1.2.2.2.5) dañ | gnas gsum ka na yod pa'o (5.2.2.2.2.2.1.2.2.2.6) || dañ po la gñis (5.2.2.2.2.2.1.2.2.2.1") | chod ciñ ma chod pa (5.2.2.2.2.2.1.2.2.2.1.1) dañ | chod pa'o (5.2.2.2.2.2.1.2.2.2.1.2) || dañ po ni (5.2.2.2.2.2.1.2.2.2.1.1") kye **dpal** 'jig rten gñis<sup>1</sup> ka'i mñon par mtho ba **brtan** pa mi ñams pa žes bod de<sup>2</sup> | **dbañ po** mig la sogs pas dañ las kyi dbañ po lag pa dañ rkañ pa la sogs pa rnams **bsdams** te bya ba ma yin pa<sup>3</sup> las bkag<sup>4</sup> **pa**'i<sup>5</sup> phyir na **khyod ni sdom brtson** te<sup>6</sup> btsun tshugs **las mi ñams** te | 'dir rnam dbye lña pa ni phyir žes par mi bsgyur gyi las žes par bsgyur ro || de 'ba' žig tu<sup>7</sup> ma zad kyi<sup>8</sup> khyod ni gžan slu ba [83b/446] **med** pa ñid yin la | de dag **kyañ khyod kyi bde** ba 'jig ciñ ñams **par mi 'gyur 'di sñed** du che ba'i **ched** du 'gyur ba'añ yin žiñ<sup>9</sup> gžan la phan pa<sup>3</sup> byed pa ñid yin te | khyod rtag tu phun sum tshogs pa kho nar 'gyur gyi 'gar yañ rgud par 'gyur ba ma yin no žes pa'i don to || **sgyu med khyod kyi bde 'jig par** || **mi 'gyur 'di sñed ched du'añ 'gyur** || žes par bsgyur ro || 'di ni sdom brtson 'ga' žig la rañ bžin brjod<sup>10</sup> pa'i rgyan gyis bstod pa ste | rkañ pa bži ka'i dbus na *ya te ya te* žes pa yod pas | rkañ pa sña ma sña ma la yod pa dañ phyi ma phyi ma la yod pa'i bar du yi ge gžan gyis chod ciñ rkañ pa gañ ruñ re re la yod pa'i *ya te* gñis po la ma chod pa'o || de bžin du phyi ma rnams la yañ šes par bya'o ||

---

3.39<sup>1</sup> *gñi I ·<sup>2</sup> te I ·<sup>3</sup> ba I ·<sup>4</sup> bkag I post corr., m. sec. marg. (°g); bka I ante corr. ·<sup>5</sup> [pa']i I ·<sup>6</sup> te = I ·<sup>7</sup> du I ·<sup>8</sup> kyi = I ·<sup>9</sup> ciñ I ·<sup>10</sup> rjod I.*

**Entsprechungen (Dt. ad KĀ.T 3.39 / Rt. ad KĀ 3.39):** tib. 'jig rten gñis ka'i mñon par mtho ba = Skt. *ubhayalokābhuyudaya*<sup>°</sup> ♦ tib. mi ñams pa = Skt. *anapāyinyah* ♦ tib. žes bod de = Skt. *ity āmantrāṇam* ♦ tib. mig la sogs pas = Skt. *cakṣurādīni* ♦ tib. dañ las kyi dbañ po lag pa dañ rkañ pa la sogs pa rnams = Skt. *karmendriyāṇi pāṇipādādīni ca* ♦ tib. bya ba ma yin pa las bkag **pa**'i phyir na = Skt. *akāryāṇi niruddhāṇi* ♦ tib. btsun tshugs **las** = Skt. *muneḥ* ♦ tib. de 'ba' žig tu ma zad kyi = Skt. *na kevalam etat* ♦ tib. gžan slu ba = Skt. *paravañcāṇa* ♦ tib. ñams **par** = Skt. *nāśam* ♦ tib. 'di sñed du che ba'i **ched** du = Skt. *iyate (tāvate) mahate* ♦ tib. gžan la phan pa byed pa ñid = Skt. *paropakārītā* ♦ tib. khyod rtag tu phun sum tshogs pa kho nar 'gyur gyi 'gar yañ rgud par 'gyur ba ma yin no žes pa'i don to = Skt. *sarvatra sampanno bhavān na kva cid vipanna ity arthaḥ* ♦ tib. rkañ pa bži ka'i dbus na ... chod ciñ ... ma chod pa'o = Skt. *pādācatuṣṭayamadhyā(yamakam ekarūpam) avyapetavyapetā(tmakam)*.

*sabhāsu rājann a-surā-hatair mukhair  
mahī-surāṇāṁ vasu-rājitaih stutāḥ |  
na bhāsurā yānti surān na te guṇāḥ  
prajāsu rāg>-ātmasu rāśitām gatāḥ || <3.40 >*

<sup>1</sup>|| **sabhetyādi** <sup>1</sup> [215] he **rājan** | **sabhāsu** pariṣatsu **mahīsurāṇāṁ** brāhmaṇānāṁ **mukhaiḥ** <sup>2</sup> kiṁbhūtaih | surayā<sup>3</sup> <sup>4\*</sup>hataih <sup>4</sup> na tathāsurāhatair<sup>5</sup> amadyadūṣitaiḥ pavitraih | **vasunā** dhanena yathākāmām pratipāditenā **rājitaih** prītiyogād vikasitaiḥ kartṛbhūtaih **stutā** varṇitās te tava **guṇāḥ**<sup>6</sup> tyāgasatyasyauryādayo<sup>7</sup> **bhāsurā** doṣāsamākarād ujjvalāḥ pariśuddhāḥ<sup>8</sup> **prajāsv** iha lokeśu **rāgo** 'nuraktir nṛpaviṣaya **ātmā** svabhāvas tatpradhānatvād yāsām iti <sup>9</sup>**rāgātmasv** atyantānuraktāsu<sup>9</sup> viṣaye **rāśitām**<sup>10</sup> pracayatām abhivyāptiyogena **gatā** martyalokam sakalam vyāpya kīrtidvāreṇa **surān** devān **na na yānti** kim tu yānty eva | svarge 'pi prasiddhā<sup>11</sup> ity arthaḥ | catuspādamadhyayamakam ekarūpam vyapetam iti ||

*tava priyā sac-carit>-āpramatta yā  
vibhūṣaṇam dhāryam ih> āṁśumat tayā |  
rat>-ōtsav>-āmoda-višeṣa-mattayā  
na me phalaṁ kim cana kāntimattayā || <3.41 >*

<sup>1</sup>|| **tavetyādi** <sup>1</sup> he **saccaritāpramatteti** saroṣam viruddhalakṣaṇam āmantranām | durvṛttāpramatteti gamyate | sahasrākṣo 'ndha iti yathā | **asaccarite** vipriye vāpramattāvahitā-saccaritāpramatta vyalikaśileti saṁbodhyate | **yā tava priyā** vallabhā **tayā ratam** evo-tsavas tatra sa eva vāmodavišeṣah prītyatiśayas tena **mattayā** garvitayā | āṁśavo 'smīn santīty **āṁśumad** bhāsuraṁ \*vibhūṣaṇam<sup>2</sup> mekhālādikam **dhāryam** aṅge niveśyam | tasyāḥ prasādhanām<sup>3</sup> saphalam<sup>3</sup> kim asmākam tena viphalena bhāramātreṇa | <sup>4</sup>yad ābhā-kāntimattayā<sup>4</sup> vibhūṣaṇenānena<sup>5</sup> **me mama na kiṁ** cit **phalaṁ** prayojanam asti | evam apy aham tava<sup>6</sup> dveṣyeva tatparavaśasya | **iheti**<sup>6</sup> vācoyuktau | **iha** vā prastāve | kā cid aṅgānā priyam prastāve kva cit prasādhane niyuñjāna<sup>7</sup> evam ī[45a]rṣyati | pādacatuṣṭayāntayamakam ekarūpam<sup>8</sup> vyapetam iti ||

**3.40** <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> om. Hs., Ed. <sup>3</sup> surayā Hs. post corr., Ed.; surāyā Hs. ante corr. <sup>4</sup> hatoti Hs., hateti, Ed. ■ <sup>5</sup> tathā'surā~ Hs., tathā asurāhatās tair Ed. <sup>6</sup> om. Ed. <sup>7</sup> Vgl. Dī. ad KĀ.T 3.40: *khyod kyi yon tan* für Skt. *te tava guṇāḥ*. <sup>8</sup> <sup>9</sup> satyasyauryā<sup>9</sup> Hs.; <sup>9</sup> sattvaśauryā<sup>9</sup> Ed. <sup>10</sup> Vgl. Dī. ad KĀ.T 3.40: *gtoñ ba dañ bden pa dañ dpa' ba ñid la sog pa* für Skt. *tyāgasatyasyauryādayah*. <sup>8</sup> śuddhā Hs. <sup>9</sup> ātmāsu mantrānu<sup>9</sup> Ed. <sup>11</sup> rāśitā Hs. <sup>11</sup> prasiddhās te Ed. – Metrum: Vāṁśastha.

**3.41** <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> bhūṣaṇam Hs.; [vi]bhūṣaṇam Ed. ■ <sup>3</sup> sahalam Hs.; saphalam Ed. <sup>4</sup> kāntimattayā Ed. <sup>5</sup> vibhūṣa[notthayā] Ed. <sup>6</sup> ~vaśasyeheti Hs.; dveṣyeva | tava paravaśasya | iheti Ed. <sup>7</sup> niyuñjānam Ed. <sup>8</sup> ekarūpa<sup>9</sup> Ed. – Metrum: Vāṁśastha.

| *rgyal po 'dun sar sa yi lha rnames dag gi žal |*  
| *chañ gis ma bcom nor gyis mdzes pas rab bstod pa'i |*  
| *khyod kyi yon tan rab gsal chags bdag skye dgu la |*  
| *phuñ po ñid gyur lha rnames su ni mi 'gro min | < 3.40 >*

gñis pa ni (5.2.2.2.2.2.1.2.2.2.1.2<sup>n</sup>) kye **rgyal po** žes bod de<sup>1</sup> | **'dun sar** te tshogs pa rnames su **sa'i lha** bram ze **rnames kyi žal chañ gis ma bcom** žin skyon can du ma byas pas gtsañ ba<sup>2</sup> **nor** ji ltar 'dod par bsgrubs pas **mdzes pa** dga' ba dañ ldan pa<sup>3</sup> las rnam par rgyas pa rnames kyis **bstod** ciñ bsgrags **pa'i khyod kyi yon tan** gtoñ ba dañ bden pa<sup>3</sup> dañ dpa' ba ñid la sogs pa skyon dañ ma 'dres pas **rab tu gsal** ba yoñsu dag pa mi bdag la rjes su **chags** šin žen pa'i **bdag** ñid can te rañ bžin can gyi **skye dgu**<sup>4</sup> 'jig rten 'di rnames **la phuñ po ñid** du **gyur** te mi'i 'jig rten mtha' dag grags pas khyab par byas nas yon tan de rnames **lha rnames su mi 'gro ba min** te | dgag pa gñis kyis rnal ma go bas 'gro ba kho na yin žin<sup>5</sup> khyod lha yul du yañ grags so žes pa'i don to || 'di ni rkañ pa bži ka'i dbus kyi stod dañ smad na su rā žes pa yod pas bar gyi zuñ ldan chod pa'o ||

| *dam pa'i spyod la bag med khyod kyi dga' ma gañ |*  
| *dga' ba'i dga' ston dga' ba'i khyad par gyis myos ma |*  
| *de yis 'dir ni 'od ldan rgyan rnames gzuñ bar 'os |*  
| *bdag la mdzes ldan ñid kyis 'bras bu 'ga' yañ med | < 3.41 >*

gñis pa mtha' na yod pa ni (5.2.2.2.2.2.1.2.2.2.2<sup>n</sup>) kye **dam pa'i spyod** [84a/447] pa **la bag med** ciñ spyod tshul ñan pa žes khro ba dañ bcas par bod pa ste | **khyod kyi dga' ma** yid 'oñ ma **gañ** yin pa de yis žes pa ste gañ dañ de ni 'brel bas so || ci lta bus že na | **dga' ba'i dga' ston** 'khrig pa'i **dga' ba khyad par** can phul du byuñ bas **myos** šin \*kheñs<sup>1</sup> pa can gyis so || de 'dra **des** skabs **'dir ni 'od** zer dañ **ldan** pa'i<sup>2</sup> **rgyan** \*ske<sup>3</sup> rags la sogs pa **rnames gzuñ bar 'os** kyi kho \*mos<sup>4</sup> ni mi 'os te | **bdag la mdzes ldan ñid** de<sup>5</sup> rgyan rnames **kyis 'bras bu** dgos pa **'ga' yañ** ste cuñ zad kyañ **med** de<sup>5</sup> | ña rgyan mi 'dogs pas so || de lta yin yañ kho \*mo<sup>6</sup> khyod la že sdañ bas de lta bu'i skabs med do || 'di ni rkañ pa bži ka'i mtha' la *mat ta yā žes* pa zuñ ldan chod pa gzugs gcig pa yod pa'o ||

3.40 <sup>1</sup> te I · <sup>2</sup> ba = I · <sup>3</sup> ba I · <sup>4</sup> rgu I · <sup>5</sup> žiñ = I. 3.41 <sup>1</sup> khyeñs I · <sup>2</sup> ba'i I · <sup>3</sup> skye I · <sup>4</sup> bos I · <sup>5</sup> te I · <sup>6</sup> bo I ■■■.

**Entsprechungen (Dṭ. ad KĀ.T 3.40 / Rṭ. ad KĀ 3.40):** tib. *tshogs pa rnames su* = Skt. *pariṣatsu* ♦ tib. *bram ze rnames kyi* = Skt. *brāhmaṇānām* ♦ tib. *skyon can du ma byas pas gtsañ ba* = Skt. *amadyadūṣitaiḥ pavitrīaiḥ* ♦ tib. *ji ltar 'dod par bsgrubs pas* = Skt. *yathā-kāmām pratipādītā* ♦ tib. *dga' ba dañ ldan pa las rnam par rgyas pa rnames kyis* = Skt. *prītiyogād vikasitaiḥ* ♦ tib. *bsgrags pa'i* = Skt. *varṇitāḥ* ♦ tib. *gtoñ ba dañ bden pa dañ dpa' ba ñid la sogs pa* = Skt. *tyāgasatyaśauryādayaḥ* ♦ tib. *skyon dañ ma 'dres pas* = Skt. *doṣāsamkarāt* ♦ tib. *yoñsu dag pa* = Skt. *pariśuddhāḥ* ♦ tib. *mi bdag la rjes su ... žen pa'i* = Skt. *anuraktir nṛpavīṣaye* ♦ tib. *rañ bžin can gyi* = Skt. *svabhāvaḥ* ♦ tib. *'jig rten 'di rnames la* = Skt. *iha lokeṣu* ♦ tib. *mi'i 'jig rten mtha'* dag grags pas khyab par byas nas = Skt. *martyalokam sakalaṁ vyāpya kārtidvārena* ♦ tib. *'gro ba kho na yin* = Skt. *kim tu yānty eva* ♦ tib. *lha yul du yañ grags so žes pa'i* don to = Skt. *svarge 'pi prasiddhā ity arthaḥ* ♦ tib. *rkañ pa bži ka'i dbus ... bar gyi zuñ ldan chod pa'o* = Skt. *catuspādamadhyayamakam ... vyapetam*; (**Dṭ. ad KĀ.T 3.41 / Rṭ. ad KĀ 3.41:** tib. *spyod tshul ñan pa* = Skt. *vyalikaśila* ♦ tib. *khro ba dañ bcas par bod pa* = Skt. *saroṣāṇ ... āmantraṇām* ♦ tib. *yid 'oñ ma* = Skt. *vallabhā* ♦ tib. *phul du byuñ bas* = Skt. *oṭiśayaḥ* ♦ tib. *\*ske rags la sogs pa rnames* = Skt. *garvitayā* ♦ tib. *skabs 'dir* = Skt. *iha (vā) prastāve* ♦ tib. *zer dañ ldan pa'i* = Skt. *bhāsuram* ♦ tib. *\*ske rags la sogs pa rnames* = Skt. *mekhalādikam* ♦ tib. *rgyan rnames kyis* = Skt. *vibhūṣaṇena* ♦ tib. *dgos pa* = Skt. *prayojanam* ♦ tib. *de lta yin yañ kho \*mo khyod la* = Skt. *evam apy aham tava* ♦ tib. *rkañ pa bži ka'i mtha' la ... zuñ ldan chod pa gzugs gcig yod pa'o* = Skt. *pādacatuṣṭayāntayamakam ekarūpam* vyapetam.

*bhavādrśā nātha na jānate nate  
rasam viruddhe khalu san<sup>nat</sup>»-ēnate |  
ya eva dīnāḥ śirasā natena te  
caranty alam dainya-rasena tena te || < 3.42 >*

<sup>1</sup>|| **bhavādrśā** ityādi <sup>1</sup> || 216 || he **nātha** svāmin | **bhavādrśās** tvadvidhā mahātmāno **nateḥ**<sup>2</sup> parapraṇāmasya **rasam** svādām kīdrśo 'sāv iti **na jānate** na vidanti | na namantīti yāvat | <sup>3</sup>kiṁkāraṇam <sup>3</sup> **khalu** yasmāt **sanno** 'vasanno<sup>4</sup> durgatas tasya bhāvah **sannatā** | inasya bhāva **inatā** | **sannatenate**<sup>5</sup> daurgatyaiśvarye nāma **viruddhe** parasparyāhate | [98a] yadi sannah katham inah | athenah katham sannah | tādrśaś <sup>6</sup>ca natirasajñā<sup>6</sup> iti bhāvah | tvam cenaḥ tasmād bhavādrśā nate rasam na jānata iti nigamanīyam | ke tarhi natirasajñā<sup>7</sup> ity āha | **ya** ityādi | **ya** <sup>8</sup>eva dīnāḥ sannā<sup>8</sup> durgatās **ta** eva **te** <sup>9</sup>tavenasya tvayi<sup>9</sup> **natena** sapraṇipātena **śirasā**<sup>10</sup> **tena** cayuṣmadvidhaviṣayena pūrvvoktena<sup>10</sup> **dainyena** kārpaṇyena tadvidhāsvādyatvād **rasena** lakṣitāḥ santo<sup>11</sup> **lam** atyarthaḥ<sup>11</sup> **caranti** pravartante | aiśvaryaṁ na kva cin namati | dāridryam eva sarvatra pranipatatīti piṇḍarthaḥ | catuṣpādāntayamakam ekarūpam avyapetavyapetātmakam<sup>12</sup> iti ||

*līlā-smi<sup>tena</sup> śucinā mṛdu<sup>n</sup>» ôdi<sup>tena</sup>  
vyālokit<sup>tena</sup> laghunā gurunā gat<sup>tena</sup> |  
vyājrm<sup>bh</sup>hit<sup>tena</sup> jaghanena ca darśit<sup>tena</sup>  
sā hanti<sup>tena</sup> galitām mama jīvit<sup>tena</sup> || < 3.43 >*

<sup>1</sup>|| **liletyādi** <sup>1</sup> **līlāsmi<sup>tena</sup>** vilāsahasitena **śucinā** viśadena **mṛdu<sup>n</sup>ā** komalenoditenālāpena **laghunā** lolena ca \***vyālokit<sup>tena</sup>**<sup>2</sup> vīkṣitena<sup>3</sup> **gurunā**<sup>4</sup> manthareṇa **gat<sup>tena</sup>** gamanena **vyājrm<sup>bh</sup>hit<sup>tena</sup>** vistīrṇena **jaghanena** nitambena **ca darśit<sup>tena</sup>** sarveṇaitena Manmathaśastraprakarayamāṇena<sup>5</sup> **sā** kā cid iṣṭāṅganā<sup>6</sup> **hanti** praharati | **tena**<sup>7</sup> ghātena <sup>8</sup>\*marmāvidhā hetunā<sup>8</sup> **galitām** vigataṁ **mama jīvit<sup>tena</sup>** | nānyad iha kiṁ cit kāraṇam iti kaś cit kāmāturo virauti | catuṣpādamadhyāntayamakam<sup>9</sup> ekarūpam<sup>10</sup> vyapetam \*iti ||<sup>10</sup>

3.42 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> *nate* Hs.; vgl. Dī. ad KĀ.T 3.42: **'dud pa** gžan la phyag 'tshal ba'i für Skt. **nateḥ** parapraṇāmasya. <sup>3</sup> kiṁkāraṇam Hs., kiṁ kāraṇam ? Ed. <sup>4</sup> °sannah | Hs. post corr.; °sānnah | Hs. ante corr. <sup>5</sup> santatenate Ed. <sup>6</sup> ce[no] nātirasajñāḥ [sannatāyāḥ] Ed. <sup>7</sup> °jñ[ā] Hs. <sup>8</sup> ~ dīnās sa°~ Hs.; eva ke cid dīnā Ed. <sup>9</sup> tavenasya [savidha iti śeṣāḥ] Ed. <sup>10</sup> ~ pūrvvoktena Hs.; pūrvvoktena Ed. <sup>11</sup> 'lam atyarthaḥ Hs.; 'la ma[tya]rtham Ed. <sup>12</sup> avyapetātmakam Ed. (s. auch Ś. ŚĀSTRĪ 1990, S. 50); vgl. Dī. ad KĀ.T 3.42: zuñ ldn chod ciñ ma chod pa für Skt. avyapetavyapetātmakam. – Metrum: Vamśastha.

3.43 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> *vyavalokit<sup>tena</sup>* Hs.; *vyalokit<sup>tena</sup>* Ed. <sup>3</sup> vīkṣatena Hs. <sup>4</sup> *gurunām* Hs. <sup>5</sup> prakarayamāṇena Hs. Vgl. Dī. ad KĀ.T 3.43: *rnam pa de rnams kyis brjod par 'dod pa'i mdzes ma des bdag la bsnun te.* ► <sup>6</sup> aṅganā Ed. <sup>7</sup> Vgl. Dī. ad KĀ.T 3.43: *brjod par 'dod pa'i mdzes ma des.* <sup>7</sup> *hanti* | *pradattena* Ed. <sup>8</sup> marmavi[dh]ā | *hetunā* Hs.; *marmāvedhahetunā* Ed. Vgl. Dī. ad KĀ.T 3.43: *gnad phug pa des.* ► <sup>9</sup> °āntam Hs. <sup>10</sup> *vyapetam* || Hs., *vyapetam* || Ed.; vgl. z. B. Rī. ad KĀ 3.40–42. – Metrum: Vasantatilakā.

| **mgon po khyod ltas 'dud pa'i ro ni mi mkhyen te |**  
| **dman pa ñid dañ mchog ñid dag ni ñes par 'gal |**  
| **gañ žig dman pa rnames kyis khyod la mgos 'dud ciñ |**  
| **de dag kho na dman pa'i ro des mchog tu rgyu | < 3.42 >**

kye **mgon po** jo bo **khyod Ita** bu'i bdag ñid chen pos **'dud pa** gžan la phyag 'tshal ba'i **ro** bro ba **mi mkhyen** žin<sup>1</sup> gžan la phyag mi byed **de**<sup>2</sup> | mchog yin pa'i phyir ro || de yañ **dman pa** 'dud pa'i ro šes pa **ñid dañ mchog** dbañ phyug dam pa **ñid dag ni ñes par** phan tshun 'gal bas so || **gañ dman pa de rnames** jo bo **khyod la mgo** bos **'dud** phyag 'tshal bar byed **ciñ**<sup>3</sup> dman pa **de rnames** **kho na dman pa'i** ro myoñ bas **mchog tu** ste śin tu<sup>4</sup> **rgyu** bar byed do || 'dir rkañ pa bži ka'i mtha' la **na te na te** žes pa zuñ ldan chod ciñ ma chod pa yod pa'o ||

| **rol pa'i 'dzum dkar dag dañ 'jam por smra ba dañ |**  
| **chuñ ñu'i lta ba dañ ni lci ba'i 'gro ba dañ |**  
| **rnam par rgyas pa'i dza gha na dag ston pa des |**  
| **bsnun pa des na bdag ni 'tsho bas dman par gyur | < 3.43 >**

gsum pa bar mtha' na yod pa ni (5.2.2.2.2.2.1.2.2.2.3") **rol pa** dañ rjes su 'brel ba'i<sup>1</sup> **'dzum** pa cuñ zad rgod pa **dkar** pos **dañ** | mi rtsub par brjod<sup>2</sup> pa'i phyir **'jam por smra \*ba**<sup>3</sup> **dañ**<sup>4</sup> 'dod pa'i šugs kyis bskyod pa'i **chuñ ñu'i Ita ba** mig zur **dañ** | **lci ba'i 'gro ba** dal bar bgrod<sup>5</sup> pas **dañ** | **rnam par** **\*rgyas pa'am**<sup>6</sup> **rnam** par bsgyiñs pa yan lag 'khyog pa'i **dza gha na** bud med kyi **\*rked**<sup>7</sup> pa'i mdun sgrom<sup>8</sup> [84b/448] **ston** **\*pa** **ste**<sup>9</sup> | Yid srubs<sup>10</sup> kyi mtshon **\*cha'i**<sup>11</sup> **rnam** pa de **rnames** kyis brjod par 'dod pa'i mdzes ma **des** bdag la **bsnun**<sup>12</sup> te | gnad phug pa **des na bdag ni 'tsho bas dman pa** srog dañ bral bar **gyur** to žes 'dod pas gzir ba 'ga' žig gis smre sñags byas pa'o || 'di ni rkañ pa bži ka'i bar dañ mtha' na **te na** žes pa'i zuñ ldan chod pa yod pa'o ||

3.42 <sup>1</sup> ciñ I · <sup>2</sup> te I · <sup>3</sup> ciñ |= I · <sup>4</sup> du I. 3.43 <sup>1</sup> pa'i I · <sup>2</sup> rjod I · <sup>3</sup> bas I · <sup>4</sup> om. I · <sup>5</sup> dgrod I · <sup>6</sup> rgyal ba 'am I ■■■ .  
<sup>7</sup> rkyed I · <sup>8</sup> sgroms I · <sup>9</sup> pas te I · <sup>10</sup> srub I · <sup>11</sup> ca'i I · <sup>12</sup> snun I.

**Entsprechungen (Dt. ad KĀ.T 3.42 / Rt. ad KĀ 3.42):** tib. *jo bo* = Skt. *svāmin* ♦ tib. *bdag ñid chen pos* = Skt. *mahātmānah* ♦ tib. *gžan la phyag 'tshal ba'i* = Skt. *parapranāmasya* ♦ tib. *bro ba* = Skt. *svādam* ♦ tib. *phyag mi byed* = Skt. *na namanti* ♦ tib. *mchog yin pa'i phyir ro* = Skt. (*tvañ*) *enah tasmatād* ♦ tib. *'dud pa'i ro* šes pa = Skt. *natirasajñāḥ* ♦ tib. *dbañ phyug* = Skt. *“aiśvareye* ♦ tib. *phan tshun* = Skt. *paraspara*<sup>o</sup> ♦ tib. *jo bo ... Ita* = Skt. *inasya* ♦ tib. *phyag 'tshal bar byed* = Skt. *saprāṇipātēna* ♦ tib. *myoñ bas* = Skt. *“āsvādyatvāt* ♦ tib. *śin tu* = Skt. *atyartham* ♦ tib. *rkañ pa bži ka'i mtha' la ... zuñ ldan chod ciñ ma chod pa yod pa'o* = Skt. *catuspādāntayamakam* (*ekarūpam*) *avyapetavyapetā*(*tmakam*); (**Dt. ad KĀ.T 3.43 / Rt. ad KĀ 3.43:** tib. *mi rtsub par brjod pa'i phyir* = Skt. *komale-nō(ditenā)lāpena* ♦ tib. *'dod pa'i šugs kyis bskyod pa'i* = Skt. *lolena* ♦ tib. *dal bar* = Skt. *manthareṇa* ♦ tib. *bgrod pas* = Skt. *gamanena* ♦ tib. **rnam par** **\*rgyas pa** = Skt. *vistīrñēna* ♦ tib. *Yid srubs kyi mtshon \*cha'i rnam pa de rnames kyis* = Skt. *etena Manmatha-śastraprakarāyamāñēna* ♦ tib. *brjod par 'dod pa'i mdzes ma* = Skt. *istiñāganā* ♦ tib. *gnad phug pa des* = Skt. *tena ... \*marmāvidhā* ♦ tib. *srog dañ bral bar gyur to* = Skt. *vigatam* ♦ tib. *'dod pas gzir ba 'ga' žig gis smre sñags byas pa'o* = Skt. *kaś cit kāmāturo virauti* ♦ tib. *rkañ pa bži ka'i bar dañ mtha' na ... zuñ ldan chod pa yod pa'o* = Skt. *catuspādamadhyāntayamakam* (*ekarūpam*) *vyapetam*.

*Śrīmān amān amara-vartma-samāna-mānam  
ātmānam ānatā-jagat-prathāmāna-mānam |  
bhūmānam ānayata yaḥ sthitimān amāna-  
nāmānam ānāma tam aprati māna-mānam || < 3.44 >*

<sup>1</sup>|| Śrīmān ityādi |<sup>1</sup> <sup>2</sup>Śrīmān iti<sup>2</sup> Lakṣmyā<sup>3</sup> yuktaḥ | na kva cid<sup>4</sup> ekatra māti<sup>4</sup> sarvamayatvād ity amān<sup>5</sup> vibhur iti yāvat | sthitimān<sup>6</sup> sadā sthityanugataḥ<sup>5</sup> nitya<sup>7</sup> ity arthaḥ<sup>7</sup> | evam̄bhū-to ya ātmānam [217] svabhāvanā bhūmānam ba[45b] hutām viśvarūpatvād \*ānayata<sup>8</sup> prāpitavān<sup>9</sup> | kiṁbhūtam | amaravartmanākāśena samānam tulyam mānam pramāṇam yasyety amaravartmasamānamānam ākāśavad<sup>10</sup> apramāṇam |<sup>10</sup> ānate bhaktimati jagati Jane<sup>11</sup> prathamāno<sup>12</sup> vij̄rbhamāṇo mānah pūjā yasyety ānatajagatprathamānamānam<sup>13</sup> jagatpūjyam | ānate jagati \*prathamānah<sup>14</sup> prādurbhavan māno 'nugraho yata<sup>15</sup> iti<sup>16</sup> yojyam<sup>17</sup> | tam evam̄vidham Viṣṇum<sup>18</sup> ānāma he \*jana<sup>18</sup> | punah kiṁviśiṣṭam | amānāny aparimitāni<sup>19</sup> nāmāni<sup>20</sup> yasyety amānanāmānam<sup>20</sup> sarvamayatvād anantābhidhānam | apratimāno 'nupamo<sup>21</sup> māno 'bhyunnatir<sup>22</sup> asminn ity<sup>22</sup> apratimānamānam | [98b] kva cid ānamateti pāṭhaḥ | tatra Balibandhane bhuvam<sup>23</sup> mitavantaḥ bhūmānam ānānamānam prāṇinām matam<sup>24</sup> śaranyatayeṣṭam<sup>25</sup> ātmānam<sup>26</sup> param puruṣam<sup>26</sup> Viṣṇum | tam ity arthād ya ity upāttatvāt | ānamata he janā iti vyākhyeyam | śeṣam samānam | catus-pādamadhyāntayamakam ekarūpam<sup>27</sup> avyapetavyapetātmakam \*iti ||<sup>27</sup>

*sārayantam urasā ramayanti  
sāra-bhūta-murusāra-dharā tam |  
sāras>-ānukṛta-sārasa-kāñciḥ  
sā rasāyanam asāram avaiti || < 3.45 >*

<sup>1</sup>|| \*sārayantam ityādi |<sup>1</sup> sā kā cid abhimatā strī sārabhūtam utkr̄ṣṭam<sup>2</sup> murusāram suva-riṇam \*ābharaṇīkṛtam<sup>3</sup> dhārayatītī<sup>4</sup> murusāradhāra | urusāradhāreti pāṭha urusāram<sup>5</sup> strījanocitam guṇotkarṣam dhārayatītī vyākhyeyam | sahārasena raṇitenā vartanta<sup>6</sup> iti

▷

3.44 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> śrimān nityam Ed.<sup>1</sup> Vgl. Dī. ad KĀ.T 3.44: **Dpal te lha mo Dpal mo Idan pa.** <sup>3</sup> nakṣmyā Hs. <sup>4</sup> ekatra[sthā] Ed.<sup>1</sup> Vgl. Dī. ad KĀ.T 3.44: gaṇ du yaṇ gži geig tu. <sup>5</sup> om. Hs., Ed. <sup>6</sup> sthitamān Hs. <sup>7</sup> [ity arthaḥ] Ed. <sup>8</sup> āna[m]ata Hs.; ānayati Ed.<sup>1</sup> <sup>9</sup> prāpayati Ed.<sup>1</sup> <sup>10</sup> apram[āṇam] Hs. <sup>11</sup> Janeṣu Ed.<sup>1</sup> Vgl. Rī. ad KĀ.1.85. <sup>12</sup> pra[tha]māno Ed. <sup>13</sup> °prathamānamānam | Hs. <sup>14</sup> prathamāna[m] Hs.; [prathamānah] Ed. <sup>15</sup> ya[sya] Ed.<sup>1</sup> <sup>16</sup> iti [vā] Ed. <sup>17</sup> yojyah Hs. <sup>18</sup> ānamā he ja[n]am Hs., ānamā je janam Hs.<sup>TH/JH?</sup>; ānamata he janāḥ [iti śeṣaḥ] Ed.<sup>1</sup> (s. THAKUR/JHA 1957, S. 217, Anm. 1: viṣṇu mānam je janam ity ādarśe); vgl. Dī. ad KĀ.T 3.44: kye skye bo rnams phyag mdzod cig ces pa bya ba'i tshig go. ► <sup>19</sup> aparamitāni Hs. <sup>20</sup> yasye[ty a]māna°~ Ed. <sup>21</sup> 'nupamah Hs. post corr., marg. (°pa°), Ed.; 'numah Hs. ante corr. <sup>22</sup> ~ iti | Hs.; asyety Ed.<sup>1</sup> <sup>23</sup> bhu[vā] Hs. <sup>24</sup> [matam] Ed. <sup>25</sup> saranyatayeṣṭam | Hs.; śaranatayā iṣṭam Ed.<sup>1</sup> <sup>26</sup> parapuruṣam Ed.<sup>1</sup> <sup>27</sup> °ātmakam || Hs., °ātmakam || Ed.; vgl. z. B. Rī. ad KĀ.3.40–42. – Metrum: Vasantatilakā.

3.45 <sup>1</sup> || sārayanta i°~ Hs.; om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> utkr̄ṣṭam | Hs.; utkr̄ṣṭa° Ed.<sup>1</sup> <sup>3</sup> ābhāraṇīkṛtam | Hs.; bhūṣaṇīkṛtam Ed. Vgl. Dī. ad KĀ.T 3.45: gser rgyan du byas pa. <sup>4</sup> dhārayati° Hs. post corr., Ed.; dhārayati° Hs. ante corr. <sup>5</sup> uru[ka]sāram Hs. <sup>6</sup> varittata Hs.

| *Dpal ldan mi śon brtan ldan gañ gis bdag ñid ni |*  
| *'chi med lam dañ mñam pa'i tshad ldan rab 'dud pa'i |*  
| *'gro ba rgyas byed mchod ldan tshad med miñ can ni |*  
| *mtshuñs med kheñs ldan sa 'jal žes bya thob de la phyag mdzod | < 3.44 >*

**Dpal** žes sogs te | lha Khyab 'jug **de** žes pa khyad par gyi gži ste kye skye bo rnams **phyag mdzod** cig ces pa bya ba'i tshig go ||<sup>1</sup> lha de'i khyad par ni **Dpal** te lha mo Dpal mo **ldan** pa yañ thams cad kyi rañ bžin yin pa'i phyir gañ du yañ gži gcig tu<sup>2</sup> **mi śon** ba ste khyab bdag ces pa'i don to || yañ **brtan ldan** te rtag tu gnas śiñ rjes su 'gro ba rtag pa dañ | lha **gañ gis bdag ñid** de<sup>3</sup> rañ bžin sna tshogs kyi ño bo ñid kyi phyir \*bhū<sup>4</sup> mā nam žes<sup>5</sup> pa mañ po ste de **thob** ces sbrel lo || yañ **'chi med** lha'i **lam** nam \*mkha'<sup>6</sup> **dañ mñam pa'i tshad ldan** te nam \*mkha'<sup>6</sup> ltar tshad med pa dañ | yañ **rab** tu<sup>2</sup> **'dud** ciñ gus par byed **pa'i** 'gro ba la phan 'dogs pas **rgyas** par **byed** la des na 'gro bas **mchod** pa **can** te | yañ kun gyi rañ bžin yin pas<sup>7</sup> **tshad med** pa'i **miñ can** dañ | \*yañ<sup>8</sup> **mtshuñs** pa **med** par **mtho** ba dañ **ldan** pa thun moñ ma yin pa'i yon tan can dañ | bhū mā na žes pa de yañ na **sa 'jal žes** par bsgyur te lha ma yin gyi dbañ po Stobs ldan bslus nas 'chiñ ba'i dus su sa gži gom pas 'jal ba **thob** pa ste khyad par dgu'o || 'dir rkañ pa bži'i dbus dañ mtha' na \*mā na mā na žes pa zuñ ldan gzugs gcig pa chod ciñ ma chod pa yod pa'o ||

| *bcud la žugs te brañ gis dga' byed ciñ |*  
| *sñiñ por gyur pa'i bcud mañ rab tu 'dzin |*  
| *bžad kyi rjes mtshuñs sgra ldan 'og pag can |*  
| *des ni bcud len sñiñ po min par rig | < 3.45 >*

bži pa thog bar na yod pa ni (5.2.2.2.2.2.1.2.2.2.4") **bcud** ro myoñ ba **la žugs** pa'am 'khyud<sup>1</sup> **de**<sup>2</sup> | nu ma'i khur gyis non pa'i **brañ gis** mdza' bo de **dga'** ba la sbyor bar **byed ciñ** [85a/449] **sñiñ por gyur** mchog tu<sup>3</sup> gyur **pa'i bcud mañ** po'am che ba ste gser rgyan du byas pa'am bud med kyi yon tan nam groñ khyer ba'i tshul phun sum tshogs pa 'dzin la | bya'i bye brag **bžad** sgra sgrogs pa dañ **rjes** su **mtshuñs** pa'i dril chuñ la sogs pa'i **sgra** khrol khrol dañ **ldan** pa'i **ske rags can** mñon par 'dod pa'i bud med **des ni bcud len** mi rgas pa la

▷

3.44<sup>1</sup> | I ·<sup>2</sup> du I ·<sup>3</sup> te I ·<sup>4</sup> bhā I ·<sup>5</sup> ces I ·<sup>6</sup> ka I ·<sup>7</sup> bas I ·<sup>8</sup> phañ I ·<sup>9</sup> yā I. 3.45<sup>1</sup> mkhyud I ·<sup>2</sup> te I ·<sup>3</sup> du I.

**Entsprechungen (Dṭ. ad KĀ.T 3.44 / Rṭ. ad KĀ 3.44):** tib. *Khyab 'jug* = Skt. *Viṣṇum* ♦ tib. *žes pa* = Skt. *evaṇvidham* ♦ tib. *kye skye bo rnams* = Skt. *he \*jana* ♦ tib. *Dpal mo* = Skt. *Lakṣmyā* ♦ tib. *thams cad kyi rañ bžin yin pa'i phyir* = Skt. *sarvamayatvāt* ♦ tib. *gañ du yañ gži gcig tu* = Skt. *kva cid ekatra* ♦ tib. *khyab bdag ces pa'i don to* = Skt. *vibhur iti yāvat* ♦ tib. *rtag tu gnas śiñ rjes su 'gro ba rtag pa* = Skt. *sadā sthityanugataḥ* | *nityaḥ ...* ♦ tib. *rañ bžin* = Skt. *viśvarūpatvāt* ♦ tib. *sna tshogs kyi ño bo ñid kyi phyir* = Skt. *viśvarūpatvāt* ♦ tib. *ces sbrel lo* = Skt. *iti yoṣyam* ♦ tib. *nam \*mkha'* = Skt. *ākāśena* ♦ tib. *nam \*mkha'* *ltar tshad med pa* = Skt. *ākāśavat apramāṇam* ♦ tib. *gus par byed pa'i* = Skt. *bhaktimati* ♦ tib. *phan 'dogs pas* = Skt. *anugraho yataḥ* ♦ tib. *'gro bas* = Skt. *jagat'* ♦ tib. *yañ* = Skt. *punaḥ* ♦ tib. *kun gyi rañ bžin yin pas* = Skt. *sarvamayatvāt* ♦ tib. *Stobs ldan ... 'chiñ ba'i dus su* = Skt. *Balibandhane* ♦ tib. *rkañ pa bži'i dbus dañ mtha' na ... zuñ ldan gzugs gcig pa chod ciñ ma chod pa yod pa'o* = Skt. *catuspādamadhyāntayamakam eka-rūpam avyapetavyapetā*(tmakam).

**sārasāḥ** <sup>7</sup>śiñjanāḥ |<sup>7</sup> **sārasai** rasadbhir **anukṛtā** tulyā tatsamānatvāt<sup>8</sup> **sārasā kāñcir**<sup>9</sup> me-khalā yasyā iti <sup>10</sup>**sārasānukṛtasārasakāñciḥ** |<sup>10</sup> **tam** iṣṭam<sup>11</sup> kam cit | pāṭhāntare **sārabhū-tam** nāgarakavṛttasāmpannam | **sārayantam** <sup>12</sup>rasād uparamayantam<sup>12</sup> **urasā** payodhara-bhāreṇa parirambheṇa **ramayantī** rantum <sup>13</sup>prayuñjānātmānam samaṁ<sup>13</sup> sukhayantī vā **rasāyanam** ajaratvādisukhayogam apy **asāram** alpam \***avaiti**<sup>14</sup> manyate | suratasukham \*īdr̥śam<sup>15</sup> bahu manyate<sup>16</sup> | tathāvidho hi ṭadābhīmānayataḥ<sup>17</sup> | catuṣpādādimadhyayama-kam ekarūpam vyavahitam ||

*nay>-ānay>-ālocanay> ānay> ānayān  
ay>-ānay>-āndhān vinay> ānay>-āyate |  
na yān ayāsīr Jina-yāna-yā nayān  
ayāna-yās tān janay> ānay>-āśritān || < 3.46 >*

॥218॥<sup>1</sup> **nayetyādi** |<sup>1</sup> [46a]<sup>2</sup>ayanam \***ayah**<sup>1</sup> na vidyate 'yo vigamo yasyā ity \***anayāna-pāyā**<sup>3</sup> sthirāyatir abhyudayo yasyety **anayāyate** <sup>4</sup> \*sthirābhīdayeti<sup>5</sup> kasya cid āmantra-ṇam | na vidyate **nayo** nītis trivargānubandhī vidhir eşām ity **anayān** puruṣān | ata eva ca hitaprāptyupāyānabhījñatvād **ayasyābhīmatasya** phalasyānaya <sup>4</sup> ānayane prāptāv **andhān** aśaktān<sup>6</sup> **vinaya** nayābhījñān nayānayasamarthān<sup>7</sup> vidhehi | katham | **nayasya** trivargo-pāyasyānayasya tadviparyayasya cālocanā<sup>8</sup> vivecanā tayā **nayānayālocanayānayāparo-**kṣayā hetubhūtayā karaṇena vā | api ca **yān** anayān<sup>9</sup> ahitopāyān **na ayāsīr** na prāptavān asi **tān** **nayān** ānayanam **ānayāḥ** prāptis tam **āśritān**<sup>10</sup> prāptiyuktān prāptān **janaya** kuru | ānayeti yāvat | katham | **Jinasya** Tathāgatasya **yānam** yānti<sup>11</sup> prāpnuvanti |<sup>11</sup> anena hitam ity āgamaḥ | tam yāti yathāvad vettīti **Jinayānayās** tvam | ataś ca prajñābalād eva hita-prāpter na kva cid **yānam** yātrāparikleśam yāti gacchaty ācaratīty **ayānayās** tvam | kva ci<sup>99a</sup>d agacchan vyavasthita<sup>12</sup> eva sarvanayanirantaram Tathāgatasamayam anusmaran<sup>13</sup> sarvān nayān prāpnuhīty arthaḥ | prathamatṛtīyayoh pādayor ādyantayamakam ekarūpam avyapetavyapetam | dvitīyacaturthayor<sup>14</sup> <sup>15</sup>ādimadhyayamakam ekarūpam<sup>15</sup> avyapetavya-petātmakam iti ||

3.45 <sup>7</sup> siñjanā Hs., samñjinā Hs. <sup>TH/JH<sup>2</sup></sup> (s. THAKUR/JHA 1957, S. 217, Anm. 2: *saññinety ādarśe*); *pakṣiṇah* | Ed.! ■■■ <sup>8</sup> tatsamānaśabdatvāt Ed.! <sup>9</sup> ~ *kāñcir* Hs. post corr.; ~ *kiñcir* Hs. ante corr.; *sārasakāñci* Ed.! <sup>10</sup> *kṛtisārasakāñciḥ* | Hs.; *kr̥tasārasakāñci* Ed. <sup>11</sup> *iṣṭān* Hs. post corr.; *iṣṭa* | *n* Hs. ante corr. <sup>12</sup> *rasād uparayantam* Hs. Vgl. Dī. ad KĀ.T 3.45: *bcud ro myoḥ ba la žugs pa' am 'khyud de.* ■■■ <sup>13</sup> *yuñjānā* | *ātmānam* ~ Hs.; *yuñjānā* *ātmanā* Ed.! <sup>14</sup> *a[v]e[t]i* Hs.; *eveti* Ed.! <sup>15</sup> *edr̥śam* Hs.; *eva bhṛśam* Ed.! Vgl. Dī. ad KĀ.T 3.45: *'khrig pa'i bde ba la ltoś nas.* ■■■ <sup>16</sup> *manyate* Hs. post corr., Ed.; *mānyate* Hs. ante corr. <sup>17</sup> *tadābhīmāno* [jā]yate Ed. Lies: \**tadābhīmāno* 'yataḥ\*? ■■■ – Metrum: Svāgatā.

3.46 <sup>1</sup> ~<sup>0</sup>ādi || Hs.; om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> ~ *ayam* | Hs.; *anayā* Ed.! ■■■ <sup>3</sup> *anayā-nayāyā* Hs.; *anayā' nayā* Ed.! ■■■ <sup>4</sup> *sthirā*<sup>0</sup>~<sup>0</sup>ānaya om. Ed., vgl. THAKUR/JHA 1957, S. 218, Anm. 1: *kaś ca-na vākyabhaśa bhraṣṭa ivābhāti.* ■■■ <sup>5</sup> *ābhīdayāyeta* | Hs. <sup>6</sup> *aśaktān* | Hs.; *a[valokanā]śaktān* Ed.! <sup>7</sup> *ā-**naya*<sup>0</sup> Hs. post corr., Ed.; *ānayā*<sup>0</sup> Hs. ante corr. <sup>8</sup> *vālocanā* Hs.; *cālocanā* Ed. <sup>9</sup> *ayān* Ed.! <sup>10</sup> *āśritān* Hs. post corr., Ed.; *āśritāvān* Hs. ante corr. <sup>11</sup> *āvanty* Hs.; *vanti smaranty* Ed.! <sup>12</sup> *vyavahita* Ed. <sup>13</sup> *a[bhya]san* Ed.! <sup>14</sup> *dvitīya*<sup>0</sup> Hs. post corr., Ed.; *dvitīya*<sup>0</sup> Hs. ante corr. <sup>15</sup> *āyamakasarūpam* Hs. – Metrum: Vāñśastha.

sogs pa'i bde ba'i sbyor ba yañ 'khrig pa'i bde ba la ltos nas **sñiñ po med pa** ste chuñ bar **rig go** ||<sup>4</sup> \*'dir<sup>5</sup> rkañ pa bži ka'i thog ma dañ bar na *sāra* žes pa bskor ba'i zuñ ldan gzugs gcig pa chod pa yod pa'o ||

| *brtan rgyas tshul dañ tshul min brtag pa 'di yis ni* |  
| *tshul med dge ba thob la loñ rnames rnam par thul* |  
| *bžon pas mi 'gro Rgyal ba'i theg 'gro dag gis gañ* |  
| *tshul ma thob de thob pa dag la brten pa skyed* | < 3.46 >

kye **rgyas** pa mñon par mtho ba **brtan** žin gnas pa ste mñon par mtho ba 'jig pa med pa kye žes bod de<sup>1</sup> | **tshul** legs par brtags nas byed pa'am chos nor thar pa ste sde gsum gyi thabs **dañ** | de las bzlog pa **tshul min pa brtag** ciñ lta ba rgyur gyur pa'am byed par gyur **pa** \*'dis<sup>2</sup> **tshul** sde gsum dañ rjes su 'brel ba'i<sup>3</sup> sgrub pa **med** pa'i skyes bu **dge ba** mñon par 'dod pa'i 'bras bu **thob** par byed pa'i thabs mi šes pa'i phyir de **la loñ** ba **rnames thul** cig ste tshul thob par bsgrubs šig pa'o || gžan yañ šes rab kyi stobs las phan pa 'thob pa'i phyir **bžon pa** yoñsu ñon moñsu **mi 'gro**<sup>4</sup> **Rgyal ba** Bde bar gšegs pa'i **theg** pa luñ gis 'gro ba khyod **kyis** skye bo **gañ tshul** phan pa thob pa'i thabs **ma thob** pa rnames tshul **de thob pa la brten pa skyed**<sup>5</sup> mdzod cig | 'dir rkañ pa dañ po dañ gsum pa dag la dañ po dañ mtha'i zuñ ldan *na yā na yā žes*<sup>6</sup> pa dañ | gñis pa<sup>7</sup> dañ bži pa dag la dañ po dañ bar du *na yā na yā žes* pa'i zuñ ldan chod ciñ ma chod pa yod do ||

3.45<sup>4</sup> | I ·<sup>5</sup> 'di I. 3.46<sup>1</sup> te I ·<sup>2</sup> 'di 'is I ·<sup>3</sup> pa'i I ·<sup>4</sup> 'gro 'i = I; vgl. Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 528: ... ñon moñsu pa'i bžon pa la žon nas mi 'gro bar rgyal ba'i theg pas 'gro ba. ·<sup>5</sup> bskyed I ·<sup>6</sup> žes I post corr., m. sec. marg. (^s); že I ante corr. ·<sup>7</sup> ba I.

**Entsprechungen (Dt. ad KĀ.T 3.45 / Rt. ad KĀ 3.45):** tib. *nu ma'i khur gyis non pa'i* = Skt. *payodharabhāreṇa parirambheṇa* ♦ tib. *sbyor bar byed* = Skt. *prayuñjānā* ♦ tib. *mchog tu gyur pa'i* = Skt. *utkṛṣṭam* ♦ tib. *gser rgyan du byas pa* = Skt. *suvarṇam* \*ābhara-ñikṛtam ♦ tib. *bud med kyi yon tan* = Skt. *strijano(citam)* *guṇo* ♦ tib. *groñ khyer ba'i tshul phun sum tshogs pa* = Skt. *nāgarakavṛttasampannam* ♦ tib. *sgra sgrogs pa* = Skt. *rasadbhiḥ* ♦ tib. *mñon par 'dod pa'i bud med* = Skt. *abhimatā strī* ♦ tib. *mi rgas pa la* *sogs pa'i bde ba'i sbyor ba yañ* = Skt. *ajaratvādīsukhayogam api* ♦ tib. *'khrig pa'i bde ba la* = Skt. *suratasukham* ♦ tib. *chuñ* = Skt. *alpam* ♦ tib. *rkañ pa bži ka'i thog ma dañ bar na ... zuñ ldan gzugs gcig pa chod pa yod pa'o* = Skt. *catuspādādimadhyayamakam ekarūpam* vyavahitam; (**Dt. ad KĀ.T 3.46 / Rt. ad KĀ 3.46:**) tib. *mñon par mtho ba* = Skt. *abhyudayaḥ* ♦ tib. *gnas pa* = Skt. *sthirā* ♦ tib. *mñon par mtho ba* 'jig pa med pa kye = Skt. *anapāyā ... ābhuyudaya* ♦ tib. *sde gsum gyi thabs* = Skt. *trivargopāyasya* ♦ tib. *de las bzlog pa* = Skt. *tadviparyasya* ♦ tib. *lta ba* = Skt. *vivecanā* ♦ *rgyur gyur pa'am byed par gyur pa* = Skt. *hetubhūtayā karaṇena vā* ♦ tib. *sde gsum dañ rjes su 'brel ba'i sgrub pa* = Skt. *trivargānubandhī vidhiḥ* ♦ tib. *skyes bu* = Skt. *puruṣān* ♦ tib. *mñon par 'dod pa'i 'bras bu* = Skt. *abhimatasya phalasya* ♦ tib. *thabs mi šes pa'i phyir* = Skt. *°upāyānabhijñatvāt* ♦ tib. *tshul thob par bsgrubs šig pa'o* = Skt. *nayānayasamarthān vidhehi* ♦ tib. *gžan yañ šes rab kyi stobs las phan pa 'thob pa'i phyir* = Skt. *ataś ca prajñābalād eva hitaprāpteh* ♦ tib. *yoñsu ñon moñsu pas* = Skt. *°pariklesām* ♦ tib. *Bde bar gšegs pa'i* = Skt. *Tathāgatasya* (eigentlich: \**Sugatasya*) ♦ tib. *khyod kyis* = Skt. *tvam* ♦ tib. *phan pa thob pa'i thabs* = Skt. *hitaprāptyupāyā* ♦ tib. *rkañ pa dañ po dañ gsum pa dag la dañ po dañ mtha'i zuñ ldan ... dañ* | *gñis pa dañ bži pa dag la dañ po dañ bar du ... zuñ ldan chod ciñ ma chod pa yod do* = Skt. *prathamatiṣṭiyayoḥ pādayor ādyantayamakam* (ekarūpam avyapetavyapetam) | *dvitiyacaturthayor ādimadhyayamakam* (ekarūpam) avyapetavyapetā(tmakam).

*raveṇa Bhaumo dhvaja-varti-vīra-ver  
avejī saṃyat� atul-âstra-gaurave |  
raver iv ḫograsya puro Harer aver  
aveta tulyam ripum asya bhairave || < 3.47 >*

<sup>1</sup>|| **ravenetyādi** |<sup>1</sup> bhūmer<sup>2</sup> apatyam Bhaumo Narakāsuro 'veji vīdrutah | kena | **ravena** nādena | kasya | **dhvaje vartamānasya vīrasya** vīkrāntasya **veh** pakṣinah | Garutmata iti yāvat | kutra | **atulam** asamam **astrāṇām gauravam** bharo<sup>3</sup> yatrety **atulāstragaurave** **samyati** yuddhe | ata eva **bhairave** bhīme | yasya dhvajacihnsayedrśo<sup>4</sup> vikramo \*syaitasya<sup>4</sup> **Harer Viṣṇo**<sup>5</sup> **raveḥ** sūryasyevo[46b]grasya<sup>6</sup> [219] tejasvinah **puro** 'grato **ripum** Bhaumam anyam<sup>7</sup> vāver meṣasya<sup>8</sup> **tulyam** akiñcikaram<sup>8</sup> **aveta** <sup>9</sup>jānīteti |<sup>9</sup> catuṣpādādyantaylor ekarūpam vyapetayamakam avyapetam ca ||

*may>-āmay>-ālambya-kalāmay>-āmayām  
ayām ayātavya-virāmay> āmayā |  
may>-āmay>-ārtim niśay> āma-yāmay>  
āmay> āmay> āmūm karuṇāmay> āmayā || < 3.48 >*

<sup>1</sup>|| **mayetyādi** |<sup>1</sup> **amūm** tām iṣṭām kām cid rūpasampattyādiyogād<sup>2</sup> **aya**<sup>3</sup> iṣṭaphalam daivam<sup>4</sup> asyā astīty<sup>4</sup> **ayām**<sup>5</sup> | arśāāditvād<sup>6</sup> ac<sup>1</sup> | guṇavatām | kiṁbhūtām | **mayāmayārtim** | **ḍumiñ** prakṣepane<sup>II</sup> yena **mayah** prakṣepah<sup>7</sup> parityāgah<sup>7</sup> viraha iti yāvat | maya evāmayo vikārah | tasya sa eva vārtir vyathā yasyā iti **mayāmayārtim** virahavyādhīpiḍitām | ataś ca<sup>8</sup>\* **mayāmayālambiyakalāmayāmayām** |<sup>8</sup> <sup>9</sup>**mayāmayo** \*vikāro Dakṣasāpakṛtas<sup>9</sup> tenā-lambyo<sup>10</sup> gr̥hīta iti vyathākaratvāt saroṣam adhikṣiptah **kalāmayaś** candra eva piḍākara-tvād **āmayo** rogo yasyā<sup>11</sup> iti **mayāmayālambiyakalāmayāmayām**<sup>12</sup> | kena |<sup>13</sup>\*tayā **niśayā**\*<sup>13</sup> rātryā hetunāyātavyo virāmo<sup>14</sup>, nto yayety<sup>15</sup> **ayātavyavirāmayānavasānayā** viraha-

▷

3.47 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> bhūmer Hs. post corr., Ed.; bhūmir Hs. ante corr. <sup>3</sup> bhāro Ed. Vgl. Dī. ad KĀ.T 3.47: *Ici ba bzlog par dka' ba 'i.* <sup>4</sup> mah | asyetasya Hs., <sup>5</sup> mas tasyai-tasya Ed. <sup>6</sup> harer viṣṇoh | Hs. post corr., ha | rer viṣṇoh | Hs. ante corr.; tu rociṣno Ed. <sup>7</sup> Vgl. Dī. ad KĀ.T 3.47: *'phrog byed lha khyab 'jug* für Skt. harer viṣṇoh. <sup>8</sup> sūryasyaivāgrasya Hs. <sup>9</sup> anya Hs. <sup>10</sup> tulyam akiñcikaram Hs. post corr., marg. (ñ ci<sup>o</sup>); tulyam akitkaram Hs. ante corr.; tulyam Ed. <sup>11</sup> Vgl. Dī. ad KĀ.T 3.47: *ci yai byed mi nus par* für Skt. akiñcikaram. <sup>12</sup> jānātīti | Hs.; jānīteti Ed. – Metrum: Vamśastha.

3.48 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> sampattyādiyogāt | Hs.; <sup>3</sup> sampattyādiyogāt Ed. Vgl. Dī. ad KĀ.T 3.48: *gzugs bzañ bas.* <sup>4</sup> asyā astīti | Hs. post corr., marg. (a<sup>o</sup>); asyāstīti | Hs. ante corr., asyāstīti Ed. <sup>5</sup> ayā Hs. <sup>6</sup> arśāādi<sup>o</sup> Hs.; arśā ādi<sup>o</sup> Ed. <sup>7</sup> tyāgah Hs., <sup>8</sup> tyāgo Ed. <sup>9</sup> āmayā Hs.; <sup>10</sup> āmayāh Ed. <sup>11</sup> mayāmayah | avikāro dakṣasāpakṛtas Hs.; avikāro dakṣas tasyāpakṛtas Ed. <sup>12</sup> āmayām Hs.; <sup>13</sup> tena niśā Hs., Ed. <sup>14</sup> vivirāmo Hs. <sup>15</sup> yam ity Ed.

<sup>1</sup> Vgl. Cān. 4.2.147 = Pāṇ. 5.2.127: arśāādibhyo 'c (Ed. LIEBICH 1902, S. 74 bzw. Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 250). <sup>II</sup> Pāṇ.-Dhātup. 5.4, Cān.-Dhātup. 5.4.

| *mtshuṇs med lci ba'i mtshon ldan g.yul du Sa skyes ni |*  
| *rgyal mtshan la gnas dpa' bo bya yi sgra yis bros |*  
| *ñi ma bzin du drag po'i 'Phrog byed 'di mdun du |*  
| *'jigs ruṇ g.yul la dgra ni lug daṇ mtshuṇs par rig | < 3.47 >*

lha pa thog mtha' na yod pa ni<sup>(5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.5")</sup> **mtshuṇs** pa **med ciṇ lci ba** bzlog par dka' ba'i **mtshon** cha daṇ [85b/450] **ldan** pa 'jigs su **ruṇ ba'i g.yul du<sup>1</sup>** **Sa skyes** žes bya ba'i lha ma yin gyi bye brag **ni<sup>2</sup>** **rgyal mtshan la gnas pa'i bya** mkha' ldiṇ **dpa' bo'i sgra yis bros** pa'am 'dar bar gyur to || des na **ñi ma bzin du drag pa** gzi brjid daṇ **ldan** pa'i<sup>3</sup> '**Phrog byed** lha Khyab 'jug 'di'i **mdun du<sup>1</sup>** **dgra** bo **Sa skyes** sam gžan yaṇ ruṇ ste de **ni lug daṇ mtshuṇs par** ci yaṇ byed mi nus par **rig** pa'am šes par gyis cig pa'o || de ltar Khyab 'jug la **dpa' ba'i** yon tan gyis bstod pa'o || 'dir rkaṇ pa bži ka'i daṇ po daṇ tha ma dag la **ra we** žes pa'i zuṇ **ldan** chod pa yod ciṇ<sup>4</sup> sna ma sna ma'i mtha' la yod pa daṇ<sup>5</sup> phyi ma phyi ma'i daṇ po na yod pa dag ma chod par yaṇ 'gyur ro ||

| *mtshan mo tshad med thun ldan dpal med tshad med ciṇ |*  
| *mtha' ni bgrod bya min pas zad nad la brten pa |*  
| *cha yi raṇ bzin nad can 'bral ba'i nad kyis gzir |*  
| *skal ldan ma 'di sñiṇ rje'i raṇ bzin 'bral med mdzod | < 3.48 >*

kye **sñiṇ rje'i raṇ bzin** can gyi grogs po žes bod de<sup>1</sup> | gzugs bzaṇ bas **skal ldan ma 'di daṇ 'bral ba med par<sup>2</sup>** 'grogs par **mdzod** cig ces sbrel lo || dga' ma khyad par ci lta bu daṇ že na | **zad nad** de<sup>1</sup> gcoṇ zad byed **la brten žiṇ<sup>3</sup>** **cha'i raṇ bzin** zla ba'aṇ gduṇ bar byed pa'i phyir **nad** du gyur pa **can** ma'o || slar yaṇ khyad par ci lta bu že na | **mdza' bo daṇ 'bral ba** des yoṇs su dor ba ñid **nad** yin žiṇ<sup>3</sup> des **gzir žiṇ** mnar ma'o || khyad par de dag rgyu cis byas že na | **mtshan mos** byas so || ci lta bus že na | sñan ñag<sup>4</sup> mkhan chen po Zla ba'i dbaṇ pos

| *bdag ni bag mar gnas pa yi | | bar na gnas pa'i mi mthun phyogs |*  
| *mtshan mo 'di ni thun bryga daṇ | | ldan pa lta bur yoṇs<sup>5</sup> mi 'dzad |*

▷

3.47 <sup>1</sup> *du* = I · <sup>2</sup> *ni* = I · <sup>3</sup> *ba'i* I · <sup>4</sup> *ciṇ* = I · <sup>5</sup> *daṇ* = I. 3.48 <sup>1</sup> *te* I · <sup>2</sup> Lies: *par žiṇ* oder *par te ? · <sup>3</sup> ciṇ I · <sup>4</sup> ñags I · <sup>5</sup> yoṇ I.*

<sup>1</sup> Somendras *Jīmūtavāhanāvadāna* (tib. *Sprin gi bżon pa'i rtogs pa brjod pa'i yal 'dab*) 76 aus dem 108. Avadāna in Kṣemendras *Bodhisattvāvadānakalpalatā*.

**Entsprechungen (Dṭ. ad KĀ.T 3.47 / Rṭ. ad KĀ 3.47):** tib. *lha ma yin gyi* = Skt. *asurah* ♦ tib. *mkha' ldiṇ* = Skt. *paksinah* ♦ tib. '*dar bar gyur to* = Skt. *vidrutah* ♦ tib. *gzi brjid daṇ ldan pa'i* = Skt. *tejasvinah* ♦ tib. *Khyab 'jug ... i* = Skt. *Viṣṇoh* ♦ tib. *Sa skyes sam gžan yaṇ ruṇ ste* = Skt. *Bhaumam anyaṇ vā* ♦ tib. *akiṇcikaram* = Skt. *ci yaṇ byed mi nus par* ♦ tib. *šes par gyis cig pa'o* = Skt. *jāṇīta* ♦ tib. *rkaṇ pa bži ka'i daṇ po daṇ tha ma dag la ... zuṇ ldan chod pa yod ciṇ ... ma chod par yaṇ* = Skt. *catuspādādyantayor (ekarūpam) vyapetayamakam avyapetam ca*.

vaśāt | ataś<sup>16</sup> ca mānam<sup>16</sup> mā *bhidādiṣito* 'n<sup>III</sup> iti bhidādidarśanād<sup>17</sup> aṇ | mā na<sup>17</sup> vidyate yeśām ity **amā** aparimitā yāmāḥ praharā asyā<sup>18</sup> ity **amayāmaya** | tataś<sup>19</sup> cātiduhkhahetutvād ḍadhikṣepyate<sup>19</sup> \*mayeti | niḥśrīkayā<sup>20</sup> mā śrī na vidyate 'syā iti<sup>21</sup> kṛtvā | <× × ×> mayā<sup>21</sup> \*amam<sup>22</sup> tadvirahavikāram yātity **amayā** virahaduhkhapīḍitenā<sup>23</sup> sahāmaya samgamaya<sup>23</sup> [99b] he **karuṇāmaya** sānukrośamate<sup>24</sup> mitreti<sup>25</sup>\*kena cit<sup>25</sup> suhṛdāmantryate | catuśpādādyantayamakam ekarūpam avyapetavyapetam iti ||

*matāṁ dhunān> āra matāṁ akā matāṁ  
atāpa-labdh>-āgrimat>-ānulomatā |  
matāv ayaty uttamātā-vilo matām  
atāmyatas te sa matā na vāmatā || < 3.49 >*

<sup>1</sup>|| **matetyādi** |<sup>1</sup> **te tavātāmyato** duścaritābhāvāt<sup>2</sup> prajñākauśalāc cārthasiddher<sup>2</sup> \*aśrāmyataḥ<sup>3</sup> sambandhinyām **matau** buddhau viśaye **samatā** rāgadveśādivaiśamyābhāvād<sup>4</sup> \*ekākāratā[220] dakṣinataiva<sup>5</sup> pravartate | yad āha | **na vāmateti** | na duṣṭatā kā cit | kimviśiṣṭā | **uttamatāyāḥ**<sup>6</sup> pradhāna[47a]sya<sup>7</sup> **vilomatām** prātikūlyam adhamatām **ayaty** agacchantī kiṁ tv **atāpenākṛcchreṇa**<sup>8</sup> **labdhā** prāptāgrimatāyā anulomatānuguṇyam<sup>9</sup> yayety **atāpalabdhāgrimatānulomatā** |<sup>10</sup> \*agrimaiveti<sup>11</sup> yāvat | **aramatām**<sup>12</sup> tapasvinām **akāmatām** alubdhatām **matām** praśastām **dhunānā** jayantī |<sup>10</sup> tadupamiteti yāvat | samatā pravartata iti nigamanīyam | catuśpādādimadhyāntayamakam<sup>13</sup> vyapetam<sup>14</sup> ekarūpam iti ||

3.48<sup>16</sup> ca māram Hs.; ca[n]a]mānam Ed. Vgl. R̄t. ad KĀ 3.84. ▶ ·<sup>17</sup> aṇ [?] Ed.! ·<sup>18</sup> [a]syā Ed. ·<sup>19</sup> ca atī<sup>o</sup>~<sup>o</sup>tvā[d a]dhikṣepyate Hs. post corr., marg. ([°d a°]); ca atī<sup>o</sup>~<sup>o</sup>tvā dhi<sup>o</sup>~ Hs. ante corr.; cāti<sup>o</sup>~<sup>o</sup>tvād adhi-  
kṣipyate Ed. Vgl. D̄t. ad KĀ.T 3.48: *rgyu yin pa'i phyir* für Skt. °hetutvāt. ▶ ·<sup>20</sup> om. Hs., Ed. ·<sup>21</sup> kṛtvā [] mayā | Hs.; kṛtvā amayā Ed. ▶ ·<sup>22</sup> ami Hs.; [amam] Ed. ▶ ·<sup>23</sup> saha āmaya ~ Hs.; saha āgama samgaya Hs.<sup>TH/JH<sup>2</sup></sup>; saha amaya samgamaya Ed.! Vgl. THAKUR/JHA 1957, S. 219, Anm. 2: āgamasamgaya ity ādarše. ·<sup>24</sup> °krośamaye Ed.! ·<sup>25</sup> ke cit Hs.; kaś cit Ed.! – Metrum: Vamśastha.

3.49<sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. ·<sup>2</sup> °kauśalād vārthasiddhim Ed.! Vgl. D̄t. ad KĀ.T 3.49: ... daṇ ... don grub pa'i phyir für Skt. cārthasiddheḥ. ·<sup>3</sup> āśrāmyataḥ Hs.; [āpnuvataḥ] Ed.! Vgl. D̄t. ad KĀ.T 3.49: skyo ba ḥams su ma myoṇ ba. ·<sup>4</sup> rāgadveśā Hs. post corr., marg. ([°ga°]), Ed.; rādveśā Hs. ante corr. Vgl. D̄t. ad KĀ.T 3.49: 'dod chags daṇ ūze sdai für Skt. rāgadveśā. ·<sup>5</sup> ekākṣāratāda Hs.; ekān-  
tocitā da Ed. ▶ ·<sup>6</sup> uttamātāyā Ed.! ·<sup>7</sup> pradhāna[tva]sya Ed. Vgl. D̄t. ad KĀ.T 3.49: gtso bor gyur pa'i. ·<sup>8</sup> atāpenā Hs. post corr., Ed.; atāpenā Hs. ante corr. ·<sup>9</sup> °tā a[nuguṇyam] Hs.; °tā ānuguṇyam Ed. ·<sup>10</sup> om. Hs., Ed. ·<sup>11</sup> a[sv]imeveti Hs.; a[kleśena sarvarājapurovartitvam ta]veti Ed.! ▶ ·<sup>12</sup> āramatām Ed.! Vgl. D̄t. ad KĀ.T 3.49: **dga' med.** ·<sup>13</sup> °pādimadhyā Hs. ·<sup>14</sup> Lies: \*yamakam avyapetavyapetam\* st. °yamakam vyapetam? – Metrum: Vamśastha.

<sup>III</sup> Cān. 1.3.86; vgl. Pāṇ. 3.3.104: *śidbhidādibhyo* 'aṇ (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 125).

| ces gsuṇs pa daṇ cha ’dra bar bral ba’i dbaṇ las gñid med pas na **tshad** **‘med pa’i<sup>6</sup> thun**  
daṇ **Idan** pas<sup>7</sup> daṇ | śin tu<sup>8</sup> sdug bsñal ba’i rgyu yin pa’i<sup>9</sup> phyir **dpal med** pa daṇ | **tshad**  
**med** pa daṇ | bral bas ñen dus mtha’ med pa’i phyir **mtha’ bgrod bya min pa’i** khyad par  
bži daṇ ldn<sup>10</sup> pas so<sup>10</sup> || [86a/451] ’dir rkaṇ pa bži ka’i daṇ po daṇ mtha’ na *ma yā ma yā*  
žes pa ma chod ciñ chod pa’i zuṇ ldn gzugs gcig pa yod do ||

| **blo la ḥal med khyod kyi mñam ñid bzlog pa ñid** |  
| **ma yin bla med rjes su mi mthun ’gro ma yin** |  
| **gduṇ med kyis thob mchog gi rjes su mthun pa ñid** |  
| **dga’ med ’dod med rnams kyi bžed pa dag las rgyal** | < 3.49 >

drug pa gnas gsum ka na yod pa ni (5.2.2.2.2.2.1.2.2.2.6") ñes par spyod pa med pa<sup>1</sup> las daṇ šes  
rab daṇ mkhas pa las don grub pa’i phyir **ḥal** ba **med** ciñ skyo ba ñams su ma myoṇ ba  
**khyod kyi blo la** ’dod chags daṇ že sdaṇ la sogs pas mi mñam pa med pas **mñam** pa **ñid**  
yin gyi **bzlog pa** ma ruṇs pa **ñid ma yin** žes te | ci lta bu’i mñam pa ñid ce na | **bla med**  
dam \*bla<sup>2</sup> ma ste gtso bor gyur pa’i **rjes su mi mthun** pa ñan pa ñid du **’gro ba ma yin** pa  
daṇ | **gduṇ** ba dka’ ba’i las **med** pa ñid **kyis thob** pa<sup>3</sup> daṇ | śin tu<sup>4</sup> **mchog** tu gyur pa rnams  
**kyi rjes su mthun pa ñid** daṇ | **dga’ med** dka’ \*thub<sup>5</sup> pa **’dod** pa brkam<sup>6</sup> chags **med** pa  
**rnams kyi bžed pa** mchog **las rgyal** te de daṇ mtshuṇs pa ste khyad par bži daṇ ldn  
pa’o<sup>7</sup> || \*’dir<sup>8</sup> rkaṇ pa bži ka’i daṇ po daṇ bar daṇ mtha’ mar zuṇ ldn gzugs gcig pa *ma tā*  
žes pa yod ciñ sñar bśad pa ltar ma chod par yaṇ ’gyur ro ||

3.48 <sup>6</sup> [m]edpa’i I · <sup>7</sup> bas I · <sup>8</sup> du I · <sup>9</sup> ba’i I · <sup>10</sup> baso I. 3.49 <sup>1</sup> pa I post corr., m. sec. marg.; om. I ante corr. · <sup>2</sup> sla I · <sup>3</sup> ba I · <sup>4</sup> du I · <sup>5</sup> dub I · <sup>6</sup> rkam I · <sup>7</sup> ba’o I · <sup>8</sup> ’di I.

**Entsprechungen (Dṭ. ad KĀ.T 3.48 / Rṭ. ad KĀ 3.48):** tib. grogs po = Skt. mitra ♦ tib. gzugs bzaṇ bas = Skt. *rūpasampatty*<sup>9</sup> ♦ tib.  
'grogs par **mdzod** cig = Skt. *samgamaya* ♦ tib. khyad par ci lta bu daṇ = Skt. *kimbhūtām* ♦ tib. gcoṇ zad byed **la** = Skt. \**vikārah* (?) ♦  
tib. zla ba’ani = Skt. *candra eva* ♦ tib. gduṇ bar byed pa’i phyir = Skt. *pīdākaravāt* ♦ tib. slar yaṇ = Skt. *ataś ca* ♦ tib. yoṇs su dor ba =  
Skt. *parityāgaḥ* ♦ tib. ñid = Skt. *eva* ♦ tib. mnar ma’o = Skt. *vyathā yasyāḥ* ♦ tib. rgyu cis byas = Skt. *kena ... hetuna* ♦ tib. śin tu sdug  
bsñal ba’i rgyu yin pa’i phyir = Skt. *atiduḥkhahetutvāt* ♦ tib. bral bas ñen dus mtha’ med pa’i phyir = Skt. *anavasānayā virahavaśāt* ♦  
tib. rkaṇ pa bži ka’i daṇ po daṇ mtha’ na ... ma chod ciñ chod pa’i zuṇ ldn gzugs gcig yod do = Skt. *catuspādādyantayamakam eka-*  
*rūpam avyapetavyapetam*; (**Dṭ. ad KĀ.T 3.49 / Rṭ. ad KĀ 3.49:**) tib. ñes par spyod pa med pa las daṇ šes rab daṇ mkhas pa las don  
grub pa’i phyir = Skt. *duṣcaritābhāvāt prajñākauśalāc cārthasiddheḥ* ♦ tib. skyo ba ñams su ma myoṇ ba = Skt. \**aśrāmyataḥ* ♦ tib.  
'dod chags daṇ že sdaṇ la sogs pas mi mñam pa med pas = Skt. *rāgadveśādiviṣamyābhāvāt* ♦ tib. ma ruṇs pa ñid = Skt. *duṣṭatā* ♦ tib.  
ci lta bu’i = Skt. *kiṃviśiṣṭā* ♦ tib. gto bor gyur pa’i = Skt. *pradhānasya* ♦ tib. ñan pa ñid du = Skt. *adhamatām* ♦ tib. dka’ ba’i las **med**  
pa ñid **kyis** = Skt. *akṛcchreṇa* ♦ tib. dka’ \*thub pa = Skt. *tapasvinām* ♦ tib. brkam chags **med** pa = Skt. *alubdhatām* ♦ tib. de daṇ  
mtshuṇs pa ste = Skt. *tadupamitā* ♦ tib. rkaṇ pa bži ka’i daṇ po daṇ bar daṇ mtha’ mar zuṇ ldn gzugs gcig pa = Skt. *catuspādādi-*  
*madhyāntayamakam ... ekaṛūpam*.

*Kālakāla-gala-kāla-kālamukha-kālak>-āla  
kālak>-ālapanak>-āla-kāla-ghana-kāla Kāla |  
kālak>-ālasi takā lakā lalaniκ> ālakāla-  
kāla-k> ālagatu Kāla-kāla-kalik>-ālak>-āla || < 3.50 >*

<sup>1||</sup> **kāletyādi** |<sup>1</sup> **Kālakālo** Mahākālah Śamkaras tasya **galah** kaṇṭhah | kalir eva **kālah** |  
<sup>2</sup> **kālamukho** golāṅgūlah<sup>2</sup> | Kālakālagalaś ca kālaś ca kālamukhaś ca teṣāṁ **kālakam** kr̥ṣnatvam | tad **ālati** gr̥hṇatīti<sup>3</sup> mūlavibhujāditarśanāt kah<sup>1</sup> | **kālakālagalakālakāla-mukhakālakālah** | kalam<sup>4</sup> kāyanti śabdāyanta<sup>5</sup> iti kalakā<sup>6</sup> mayūrāś teṣām idam **kālakam** | kālakam<sup>7</sup> ca tadālapanakam<sup>8</sup> rutam ceti **kālakālapanakam**<sup>9</sup> | alinām samūha **ālah** | ālavat **kālāh** kr̥ṣnā **ghanā** meghā yasmin<sup>10</sup> kāle sa <sup>11</sup>**ālakālaghanah** |<sup>11</sup> sa cāsau <sup>12</sup> **kālaś** cety **ālakālaghanakālah** | \*kālakālapanakayuktaś<sup>13</sup> cāsāv ālakālaghanakālaś ceti madhyapadālopī samāsaḥ | yadvā \*kālakam ālapanakam<sup>\*14</sup> yasmin sa cāsāv ālakālaghanakālaś ceti samāsaḥ | Kālakālagalakālakālamukhakālakālaś cāsau <sup>12</sup> kālakālapanakālakālaghanakālaś<sup>15</sup> ceti višeṣaṇasamāsaḥ | tadvat **Kāla**<sup>16</sup> Kr̥ṣṇeti Viṣṇor āmantraṇam idam | **kam** udakam<sup>17</sup> \*ālantīti<sup>18</sup> **kālah** | pūrvavat kah | kāla eva kālakāḥ svārthe **kah** | **kālakair** meghaiḥ | tadupajīvihīḥ parivārabhūtair<sup>19</sup> **ālasati** bhātīti **kālakālaśi** samudre | kvibantasya<sup>20</sup> sapta-myantasya rūpam | tatra **takā**<sup>21</sup> Viṣṇuvirahāt kr̥cchrajīvitā<sup>22</sup> <sup>23</sup>**lakā** lolā<sup>23</sup> **lalaniκā** stri<sup>24</sup> |<sup>25</sup> Lakṣmīr iti yāvat |<sup>26</sup> kiṁviśiṣṭā |<sup>26</sup> alakānām **ālih** <sup>27</sup> pañktir alakālir evālakālah keśapāśas tena **kālam** kr̥ṣṇām [47b] **kam** śiro yasyā ity **ālakālakālakā** | **ālagatu** saṃgacchatām | tvayā samāgamasukhenānugṛhyatām iti suramāgadhair Mādhavaḥ prabodhyate | **kālo** varṣadis<sup>28</sup> tasya kalaiva **kalikā** prabhedaḥ pakṣadis tasyā **ālakah** prabhur nityo<sup>29</sup> vibhur maulah Kālah | sa ca ḍbhūgrāmaḥ sahakāratvāt<sup>29</sup> | **Kālo** 'ntakas tasyālāh | na vidyate \*lānam<sup>30</sup> asyety agrāhyo 'gocaro nityatvāt | **Kālakālakalikālakāledam** api Viṣṇor eva saṃbodhanam | catuṣpādādīmadhyāntayamakam ekarūpam avyapetavyapetam iti ||

3.50 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> <sup>o</sup>mukhāṅgo<sup>o</sup>~ Hs.; <sup>o</sup>mukho golāṅgalah Ed. <sup>1</sup> · <sup>3</sup> gr̥hṇatīti Hs. post corr., marg. (‘ti’), Ed.; gr̥hṇatī Hs. ante corr. · <sup>4</sup> kālam Ed. <sup>1</sup> · <sup>5</sup> śabdāyanta Hs. post corr., marg. (‘ya’), śabdāyante Ed.; śabdānta Hs. ante corr. · <sup>6</sup> kālakā Ed. <sup>1</sup> · <sup>7</sup> kālañ Hs. · <sup>8</sup> tadālapanam kāṇ Ed. <sup>1</sup> · <sup>9</sup> kālakālakālapanakam Hs. · <sup>10</sup> yasmin Hs. post corr., Ed.; yāsmin Hs. ante corr. · <sup>11</sup> <sup>o</sup>ghanah Hs.; <sup>o</sup>ghanakālah Ed. <sup>1</sup> · <sup>12</sup> om. Ed. ! ■■■ · <sup>13</sup> <sup>o</sup>ālaghanaka<sup>o</sup> Hs. ■■■ · <sup>14</sup> kālakam ālaghanakam Hs. · <sup>15</sup> <sup>o</sup>ghanakālakālaś Ed. <sup>1</sup> · <sup>16</sup> kālah Ed. <sup>1</sup> · <sup>17</sup> udakam Hs.; ālantīti [? ālantīti] Ed. · <sup>19</sup> <sup>o</sup>bhūtaih | Hs. post corr., m. sec. (‘h’); <sup>o</sup>bhūtai | Hs. ante corr. · <sup>20</sup> kibantasya Hs.; kvivantasya Ed. · <sup>21</sup> takā[? utkā] Ed.; vgl. Pāṇ.-Dhātup. 1.120: *taki kr̥cchrajīvane*. · <sup>22</sup> kr̥cchrajīvitāt Ed. <sup>1</sup> · <sup>23</sup> lakā l[o]lā Hs.; lakālokā[?] Ed. ! ■■■ · <sup>24</sup> strih Ed. <sup>1</sup> · <sup>25</sup> om. Hs., Ed. · <sup>26</sup> kiṁviśiṣṭām Hs., kiṁviśiṣṭā ? Ed. · <sup>27</sup> om. Ed.; itah param ṣatpañcāśattamaślokasyāntimabhbhāgaparyantām tīkā lipikarapramādād bhraṣṭā (THAKUR/JHA 1957, S. 220, Anm. 1). ■■■ · <sup>28</sup> varsādi[h] Hs. · <sup>29</sup> vibhūḥ | maulah kālah sa ca bhūgrāmaḥ sahakāratvāt Hs. ■■■ · <sup>30</sup> lālānam Hs. – Metrum mit Struktur *ra-na-ra-na-ra-la* (16-silbig).

<sup>1</sup> Vgl. Pāṇ. 3.2.5: *tundaśokayah parimṛjāpanudoḥ* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 93); s. auch *Kāśikā* ad Pāṇ. 3.2.5: [...] *kaprakarane mūlavibhujādibhyah upasāṅkhyānam* (Ma. bhā. 2.98). *mūlāni vibhujati iti mūlāvibhujo rathah*. [...] (Ed. SHARMA et al. 1969, S. 212).

| **Dus kyi dus kyi mgrün nag ño nag nag po ñid dag 'dzin |**  
| **sñan sgrog dag gi sgrog byed buñ tshogs sprin nag dus ltar nag |**  
| **dus kyis gzuñ min dus cha'i Gtso bo chu 'dzin gyis mdzes su |**  
| **dka' bas 'tsho ba'i bud med lan bu'i phreñ bas mgo nag sten | < 3.50 >**

**Dus kyi dus** ni Dus chen po ste Dbañ phyug yin la de'i **mgrün** pa **nag** po ñid dañ<sup>1</sup> **ño nag** ni gdoñ iam sgo nag po ni ba lañ gi rña ma ste de rnams kyi **nag po ñid 'dzin** žiñ | **sñan** par **sgrogs** pa rma bya'i **sgrogs byed** sgra dañ ldan pa'i **dus** su 'byuñ ba'i **buñ** ba'i **tshogs** dañ 'dra ba'i **sprin nag** po **ltar nag** pa kye žes pa dañ | rtag pa'i phyir **Dus** Gśin \*rjes<sup>2</sup> **gzuñ** bya **min** žiñ **dus** dbyar la sogs pa'i **cha** zla phyed la sogs pa'i **gtso bo** khyab bdag rtag pa kye žes pa lha Khyab 'jug la bod pa ste | **chu 'dzin** sprin rnams **kyis mdzes** pa'am rol ba rgya mtshor khyod dañ bral bas **dka' bas 'tsho ba'i bud med** Dpal mo **lan bu'i phreñ bas mgo** bo **nag** po can ma [86b/452] **sten** žig<sup>3</sup> ste<sup>4</sup> 'groggs pa'i bde bas rjes su gzuñ bar mdzod | ces<sup>5</sup>\*lha'i glu mkhan\* rnams kyis Ma dhu'i bu la rtogs par byed pa'o || 'dir rkañ pa bži ka'i dañ po dañ bar dañ mtha' na **kā la kā la** žes pa'i zuñ ldan ma chod ciñ chod pa yod do ||

---

**3.50** <sup>1</sup> *dañ* = I · <sup>2</sup> *rje'is* I · <sup>3</sup> *cig* I · <sup>4</sup> *ste* | I · <sup>5</sup> *lha* I; vgl. R̄. ad KĀ 3.50: *suramāgadhaiḥ* und Bstan 'dzin chos kyi ñi mas Erklärung ad KĀ.T 3.50: *ces lha'i glu mkhan rnams kyis Ma dhu'i bu ste Khyab 'jug la bskul ba'o* (Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 533).

**Entsprechungen (D̄. ad KĀ.T 3.50 / R̄. ad KĀ 3.50):** tib. *Dus chen po ste Dbañ phyug yin la de'i* = Skt. *Mahākālaḥ Śaṅkaras tasya* ♦ tib. *ba lañ gi rña ma* = Skt. *golāigūlaḥ* ♦ tib. *rma bya'i* = Skt. *mayūrāś teṣām* ♦ tib. *sgra dañ ldan pa'i* = Skt. *rutam* ♦ tib. *dañ 'dra ba'i* = Skt. *vat* ♦ tib. *rtag pa'i phyir* = Skt. *nityatvāt* ♦ tib. *Gśin rjes* = Skt. *Antakah* ♦ tib. *dbyar la sogs pa'i* = Skt. *varṣādīḥ* ♦ tib. *zla phyed la sogs pa'i* = Skt. *pakṣādīḥ* ♦ tib. *khyab bdag rtag pa* = Skt. *nityo vibhuḥ* ♦ tib. *žes pa (lha) Khyab 'jug la bod pa ste* = Skt. *iti Viṣṇor āmantranām* ♦ tib. *sprin rnams kyis* = Skt. *meghaiḥ* ♦ tib. *rgya mtshor* = Skt. *samudre* ♦ tib. *bral bas* = Skt. *virahāt* ♦ tib. *Dpal mo* = Skt. *Lakṣmiḥ* ♦ tib. *'groggs pa'i bde bas rjes su gzuñ bar mdzod ces \*lha'i glu mkhan\* rnams kyis Ma dhu'i bu la rtogs par byed pa'o* = Skt. *saṃgamasukhenānugṛhyatām iti suramāgadhair Mādhavaḥ prabodhyate* ♦ tib. *rkañ pa bži ka'i dañ po dañ bar dañ mtha' na ... zuñ ldan ma chod ciñ chod pa yod do* = Skt. *catuspādādimadhyāntayamakam (ekarūpam)* *avyapetavyapetam*.

*samdaṣṭayamakasthānam antādī pādayor dvayoh |  
uktāntargatam apy etat svātantryeṇādyā kīrtyate || < 3.51 >*

|| samdaṣṭayamakam \*prasaṅgenoktam<sup>1</sup> api pr̄thaḡ darśayann āha | **samdaṣṭetyādi** | **pādayor**<sup>2</sup> **dvayoh** prathamadvitīyayos tṛtīyacaturthayoś ca saṃbandhināv antaś cādiś cety **ān-**  
**tādī samdaṣṭayamakasya sthānam** viśayo veditavyam <sup>3</sup> nanu *kāletyādau*<sup>1</sup> darsītam <sup>4</sup>eve-  
dam | \*satyam <sup>4</sup> **ukte kāletyādāv** \***antargatam**<sup>5</sup> antarbhūtam \*prasaṅgenoktam<sup>6</sup> **apy etat**  
samdaṣṭayamakam **svātantryeṇa** pr̄thak śuddham **adyedānīm** <sup>7</sup>\***kīrtyate** nirdiśyata\*<sup>7</sup> iti ||

*upodha-rāg» ḥpy abalā madena sā  
mad-enasā manyu-rase na yojitā |  
na yojit» atmānam Anaṅga-tāpitā-  
gat» ḥpi tāpāya mam> āsa n> ēyate || < 3.52 >*

|| **upodhetyādi** | **sābalā** kā cid iṣṭā strī **madena** madhupānakṛtena harṣaviśeṣeṇa <sup>1</sup>\*hetunā-  
tropoḍha upagato<sup>8</sup> **rāgo** ratibhāvo 'nayety **upodharāgā** \*yogānukūlavasthām<sup>2</sup> prāptāpi  
satī na kevalam anyā | **atmānam** na yojitā na yojitavatī | *ārambhe kartari* ktavidhānāt<sup>9</sup> |  
\*arthān<sup>3</sup> mayā saheti gamyate | \*yadvātmānam<sup>4</sup> madīyam yuñjānā<sup>5</sup> saṃgacchantī mayā  
madenasā vā **na yojitā** na saṃgamitā iti dvivyāpyatayā<sup>6</sup> vyākhyeyam <sup>7</sup> kimkāraṇam <sup>7</sup>  
**manyuh** \*kopo<sup>8</sup> māno vā yogaviruddhaḥ sa eva **rasa** āsvādyatvāt tena saha **yojitā** saṃga-  
mitā <sup>7</sup> kena <sup>7</sup> **mamainasābhāgyadoṣeṇa** kartṛbhūtena <sup>7</sup> na kiṁ cid anyad iha kāraṇam dr̄-  
śyate <sup>7</sup> sā ceyam | <sup>9</sup>\***Anaṅgatāpah** Kāmārtir<sup>9</sup> vidyate 'syety <sup>\*</sup>**Anaṅgatāpi**<sup>10</sup> tasya bhāvo  
'naṅgatāpiteti sāmānyena vyutpādyatām | **gatā** madvirahāt kāmārtāpi [48a] satī | **iyate**  
mahate | ṣyādrśayamayojanakṛto<sup>11</sup> vartate | **tāpāya** duḥkhāya **nāsa** nābhūt | iyam eva saṃ-  
yojitā satī tato 'py adhikam tāpayati prāptasukhavipralambhāt<sup>12</sup> | yadvopodharāgāpy ata  
evĀnaṅgatāpitām **gatāpi** seyate **tāpāye**yantaṁ tāpam \*āhartum<sup>13</sup> **nāseti** kriyārthopa-  
padalakṣaṇā caturthī<sup>11</sup> vyākhyeyā | śeṣam samānam | pādadvayāntādiviśayam samdaṣṭa-  
yamakam nāmeti ||

**3.51** <sup>1</sup> *prasaṅge* ○ktam Hs. Vgl. R̄t. ad KĀ 1.56. <sup>2</sup> *pādayor* Hs. post corr.; *pādayoh* Hs. ante corr. <sup>3</sup> om. Hs. <sup>4</sup> *evedam satya* Hs.; denkbar ist auch ~ \**satyam etat\** |. <sup>5</sup> *antatam* Hs. <sup>6</sup> *prasaṅgektam* Hs. Vgl. D̄t. ad KĀ.T 3.51: žar la bśad. <sup>7</sup> *kīrtyante nirdiśyanta* Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.

**3.52** <sup>1</sup> <sup>9</sup>*ātrāpoḍho* 'pagato Hs. ▷ <sup>2</sup> <sup>9</sup>*āvasthā* Hs. Vgl. D̄t. ad KĀ.T 3.52: *gnas skabs su.* <sup>3</sup> *athāt* Hs. <sup>4</sup> *[ya]stā* *ātmāna* Hs. ▷ <sup>5</sup> *[y]u[m]jānā* Hs. <sup>6</sup> *dvi[v]yāpya*<sup>0</sup> Hs. <sup>7</sup> *om.* Hs. <sup>8</sup> *kāmo* Hs. ▷ <sup>9</sup> *anaṅgamayaḥ* kim vārtti Hs. Vgl. D̄t. ad KĀ.T 3.52: **Lus med** 'Dod pas gduiñs pa gzir bar. ▷ <sup>10</sup> <sup>9</sup>*tāpi* Hs. <sup>11</sup> *yādrśayama-*  
*yojanakṛto* Hs. ▷ <sup>12</sup> *[pr]ā[pta]sukha*<sup>0</sup> Hs. <sup>13</sup> *ahantum* Hs. Vgl. Pāṇ. 2.3.14 und Kāśikā ad Pāṇ. 2.3.14. –  
Metrum: Vaṃśastha.

<sup>1</sup> KĀ 3.50. <sup>2</sup> Vgl. Cān. 1.2.68: *kartari cārambhe* (Ed. LIEBICH 1902, S. 12); Pāṇ. 3.4.71: *ādikarmaṇi ktah* *kartari ca* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 143). <sup>3</sup> <sup>11</sup> Vgl. Pāṇ. 2.3.14: *kriyārthopapadasya ca karmaṇi sthāninah* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 57).

| rkaṇ pa gñis kyi mtha' thog ni || rab sbyar zuṇ ldan gnas skabs 'di |  
| brjod pa'i khoṇs su 'dus mod kyaṇ || raṇ dbaṇ ñid kyis 'dir bśad do | < 3.51 >

|| gsum pa mtha' thog sbyar ba'i<sup>1</sup> zuṇ ldan ni (5.2.2.2.2.2.2.1.2.3") **rkaṇ pa**<sup>2</sup> gñis dag gi ste<sup>3</sup> daṇ po daṇ gñis pa dag gi daṇ | gñis pa daṇ gsum pa dag gi daṇ | gsum pa daṇ bži pa dag gi **mtha'** daṇ **thog** ma dag **sbyar** žin bskor ba'i **zuṇ ldan** gyi **gnas skabs** 'di **brjod** ma thag pa'i tshigs su bcad pa bži'i **khoṇs** su 'dus ſin žar la bśad<sup>4</sup> **mod \*kyaṇ**<sup>4</sup> **raṇ dbaṇ** ñid kyis te rkyān par tha dad par skabs 'dir bśad ciṇ dper brjod par bya'o ||

| myos pas chags pa ñe bar gnas kyaṇ bud med des |  
| bdag ñid ma sbyar bdag gi sdig pas khro ba yi |  
| ro daṇ sbyar te Lus med dag gis gduṇs gyur kyaṇ |  
| bdag ni 'di sñed gduṇ ba'i slad du ma bsdad do | < 3.52 >

de ni sbraṇ rtsi 'thuṇs pas sam dga' ba'i bye brag gis **myos pas chags pa** 'khrig pa 'dod pa ñe **bar gnas** te sbyor ba daṇ rjes su mthun pa'i gnas skabs su gyur **kyaṇ** brjod par 'dod pa'i **bud med des bdag ñid** skyes pa gžan daṇ **ma sbyar** te ma 'gros par **bdag gi sdig pa** yul gžan du 'khyams pa la sogs pa'i skyon gyis **khro ba**'am mya ñan gyi **ro daṇ sbyar te** | kho bo daṇ bral ba las **Lus med** 'Dod pas **gduṇs** pa gzir bar **gyur kyaṇ** ma sbyar bar **bdag 'di sñed** du che bar **gduṇ ba'iched du ma bsdad** de<sup>1</sup> ñams par gyur **to** || 'dir rkaṇ pa daṇ po'i mthar daṇ gñis pa'i thog mar **ma de na sā** žes daṇ | gñis pa'i mtha' daṇ gsum pa'i daṇ por na **yo dzi tā** žes pa daṇ | gsum pa'i mtha' daṇ bži pa'i daṇ por **ga tā pi tā** | žes pa bskor bas mtha' thog sbyar ba'i<sup>2</sup> zuṇ ldan no || ||

| phyed bzlas yaṇ dag sbyar ba yin || 'di la dbye ba gsum du 'dod |  
| rkaṇ pa bzlas pa'aṇ du ma yi || bdag ñid de dag dpes gsal bya | < 3.53 >

bži pa kun tu<sup>1</sup> zuṇ ldan la gsum (5.2.2.2.2.2.2.1.2.4") | rkaṇ pa bzlas pa (5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1) | tshigs bcad bzlas pa (5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.2) | zuṇ ldan chen po'o (5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.3) || daṇ po la gñis (5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1") | spyir bstān (5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.1) | so sor bśad pa'o (5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2) || daṇ po ni (5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.1") tshigs su bcad pa'i [87a/453] **phyed** de<sup>2</sup> rkaṇ pa gñis **bzlas** te yaṇ brjod<sup>3</sup> pa ni **yaṇ dag**

▷

---

3.51 <sup>1</sup> pa'i I · <sup>2</sup> ba I · <sup>3</sup> ste | I · <sup>4</sup> modaṇ = I ▷. 3.52 <sup>1</sup> te I · <sup>2</sup> pa'i I. 3.53 <sup>1</sup> du I · <sup>2</sup> te I · <sup>3</sup> rjod I.

**Entsprechungen (Dṭ. ad KĀ.T 3.51 / Rṭ. ad KĀ 3.51):** tib. *mtha' thog sbyar ba'i zuṇ ldan ni* = Skt. *saṃdaṣṭayamakam* ♦ tib. *daṇ po daṇ gñis pa dag gi* = Skt. *prathamadvitīyayoḥ* ♦ tib. *gsum pa daṇ bži pa dag gi* = Skt. *trīṭyacaturthayoḥ* ♦ tib. *żar la bśad* = Skt. *\*prasaṅgenoktam* ♦ tib. *rkyān par tha dad par* = Skt. *prīthak śuddham* ♦ tib. *dper brjod par bya'o* = Skt. *\*nirdiṣyate*; (**Dṭ. ad KĀ.T 3.52 / Rṭ. ad KĀ 3.52:**) tib. *sbraṇ rtsi 'thuṇs pas sam dga' ba'i bye brag gis* = Skt. *madhupānakṛtena harṣavīśeṇa* ♦ tib. *'khrig pa* = Skt. *ratī* ♦ tib. *sbyor ba daṇ rjes su mthun pa'i gnas skabs su gyur* = Skt. *\*yogānukūlāvasthām prāptā* ♦ tib. *brjod par 'dod pa'i* = Skt. *īṣṭā* ♦ tib. *ma 'gros par* = Skt. *na saṃgamitā* ♦ tib. *skyon gyis* = Skt. *\*doṣena* ♦ tib. *kho bo daṇ bral ba las* = Skt. *madvirahāt* ♦ tib. *'Dod pas ... gzi bar* = Skt. *\*Kāmārtih* ♦ tib. *che bar* = Skt. *mahate* ♦ tib. *ñams par gyur to* = Skt. *adhiṣṭāna* ♦ tib. *žes pa ... mtha' thog sbyar ba'i zuṇ ldan no* = Skt. *saṃdaṣṭayamakam nāmeti*.

*ardhābhyaśah samudgah syāt tasya bhedās trayo matāḥ |  
pādābhyaśo 'py anekātmā vyajyate sa nidarśanaiḥ || < 3.53 >*

|| **ardhetyādi** | **ardhator abhyāsa** āvṛttir<sup>1</sup> ity anūdyā **samudgah** **syāt** | \*samudgayama-kam<sup>2</sup> vijñāyata iti vidhīyate | **tasyāsyā** vā **bhedā** vikalpās \***trayo**<sup>3</sup> **matā** <sup>4</sup>vijñāyante |<sup>4</sup> pādasyābhyaśa āvṛttiḥ **pādābhyaśah** | \*so<sup>5</sup> 'pi na kevalam samudgah | aneka ātmā asyety \***anekātmā** nekaprakārah<sup>6</sup> |<sup>7</sup> **sa**<sup>8</sup> samudgah pādābhyaśaś ca **vyajyate** spaṣṭikriyate **nidarśanair** <sup>9</sup>udāharaṇaiḥ |<sup>9</sup> nidarśyata iti yāvat ||

*n>-āsthe yaḥ sa tvayā varjyah param>-āyata-mānayā |  
nā stheyah-sattvay>> āvarjyah param āyatamānayā || < 3.54 >*

|| <sup>1</sup>\***nāsthā** ityādi<sup>1</sup> | na vidyata \*āsthāsyā<sup>2</sup> iti nāsthā <sup>3</sup>†nāyanañ ceti nalopah†<sup>3</sup> | he **nāsthe** 'vadhīraṇāpare |<sup>4</sup> **tvayā paramo** 'dhikah sa cāyato \*dīrghakālāntarānuvartitvād<sup>5</sup> **māno** 'sakṛduktalakṣaṇā<sup>6</sup> \*asyā<sup>7</sup> iti **paramāyatamānayodīrṇadīrghavaimukhyayā** yo **varjyo** varjanīyo buddhyāgrīhitah **sa nā** puruṣa āvarjyah samvaraṇīyas tvayā **param** atyartham **āyatamānayā** yatnam<sup>8</sup>\*kurvatyā |<sup>8</sup> **stheyah** sthirataram<sup>9</sup> **sattvam** avikāritvam asyā iti \***stheyahsattvaya**<sup>10</sup> bhūtvā \*sthirasattvam<sup>11</sup> ālambyāntastattvena bahistattvena yatnam kurvatyeti hetuphalabhāvena paunaruktyam nāstīti draṣṭavyam ||

*narā jitā māna-nay>-āsam etya  
na rājītā mānanayā sametya |  
vināśitā vaibhava-tāpanena  
vin>> āśitā vai bhavat>> āpanena || < 3.55 >*

|| <sup>1</sup>\***narā** ityādi<sup>1</sup> | vibhor bhāvo **vaibhavam** tena tāpayati \*parān<sup>2</sup> iti tena **vaibhavatāpanena** **bhavatāpanena** prāpanēna samare prāptyā [48b] **jitā narāḥ** puruṣā **mānasya nayasya** ca **āsam** kṣepam<sup>3</sup>\*bhaṅgam **etya**\*<sup>3</sup> prāpya **mānanayā** punah<sup>4</sup>\*punar namaskriyayā\*<sup>4</sup> **sametya** samgaṭyāpi ca **na rājītā** na bhrājītā bhaṅgasya tadavasthatvāt<sup>5</sup> | te ca narāḥ ke cid **vināśitāḥ** samare hatāḥ | bhavateti prakṛtam | **vinā** pakṣijātyāśitā grāśikṛtāḥ | **vai** teśām asamānavigrahyasaninām īdṛśam yujyata ity amarše vaiśabdaḥ khedanā ||

3.53 <sup>1</sup> āvṛttir Hs. post corr.; avṛttir Hs. ante corr. <sup>2</sup> samudgah yamakam Hs.; vgl. Dī. ad KĀ.T 53: **yañ dag sbyar ba žes bya ba'i zuñ ldan.** <sup>3</sup> tayo Hs. <sup>4</sup> vijñāyata iti vidhīyate | tasyāsyā vā bhedā vikalpās tayo matā vijñāyante Hs. ■■■ <sup>5</sup> sā Hs. <sup>6</sup> aneka<sup>o</sup> Hs. <sup>7</sup> om. Hs. <sup>8</sup> sa Hs. post corr., marg.; om. Hs. ante corr. <sup>9</sup> <sup>o</sup>haranair Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.

3.54 <sup>1</sup> nāsthetyādi Hs. <sup>2</sup> āsthā asya Hs. <sup>3</sup> nāyanañ ceti nalopah Hs. ■■■ <sup>4</sup> om. Hs. <sup>5</sup> dīrghāñ kālā<sup>o</sup> Hs. Vgl. Dī. ad KĀ.T 3.54: **che ba dus gžan du rjes su 'jug pa.** <sup>6</sup> śakṛduktā<sup>o</sup> Hs. <sup>7</sup> āsyā Hs. <sup>8</sup> kurvvanye'nyā Hs. <sup>9</sup> sthiratara Hs. <sup>10</sup> stheyah | satvayā Hs. <sup>11</sup> <sup>o</sup>satvām Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.

3.55 <sup>1</sup> naretyādi Hs. <sup>2</sup> parām Hs.; vgl. Dī. ad KĀ.T 3.55: **dgra bo rnams so.** <sup>3</sup> bhaṅgam sametya Hs. ■■■ <sup>4</sup> punaskriyayā Hs. <sup>5</sup> tadava<sup>o</sup> Hs. post corr.; ta..dava<sup>o</sup> Hs. ante corr. – Metrum: Upendravajrā.

**sbyar ba** žes bya ba’i zuñ ldan **yin** žin<sup>4</sup> yañ dag sbyar ba<sup>5</sup> **de la dbye ba** dañ po gsum par bzlas šin gñis pa bži par bzlas pa dañ sña ma gñis bzlas šin phyi ma gñis bzlas pa dañ<sup>6</sup> dañ po<sup>7</sup> dañ tha ma bzlas šin bar pa gñis bzlas pa ste **gsum du ’dod** do || **rkañ pa** tshigs bcad kyi bži cha **bzlas pa’an du ma** mañ po’i **bdag ñid** yod de<sup>8</sup> | yañ dag sbyar ba<sup>5</sup> dañ rkañ pa bzlas pa **de dper brjod**<sup>9</sup> kyis **gsal** bar **bya’o** ||

| *skyes bu brtan gañ spañ bya \*de || kheñs pa rab yañs sñin stobs can |*  
| *khyod kyis mchog tu ’bad pa yis || yid brtan bya’o smod brtson ma | < 3.54 >*

gñis pa la gñis (5.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2") | lan gcig<sup>1</sup> bzlas pa’i bye brag yañ dag sbyar ba<sup>2</sup> (5.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.1) dañ | de las gžan pa’i rkañ pa bskor ba’o (5.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.2) || dañ po ni (5.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.1") **kye mi gus ma** brñas pa lhur len ma žes bod de<sup>3</sup> skyes bu **gañ žig \*kheñs<sup>4</sup> pa rab** mchog tu<sup>5</sup> **yañs** te che ba dus gžan du rjes su ’jug pa **khyod kyis spañ** bar **bya** bar \*blos<sup>6</sup> bzuñ ba’i **skyes bu de** dañ<sup>7</sup> nañ gi de kho na ñid du na **sñin stobs** šin tu<sup>5</sup> **brtan** pa rnam par mi ’gyur byas nas<sup>8</sup> phyi’i de kho na ñid du na **mchog tu ’bad<sup>9</sup> pas yid brtan** par **bya’o**’am ’dun par bya’o || ’dir rkañ pa dañ po dañ gsum pa la *nā sthe yah satwayā war dzyah* žes pa dañ | gñis pa dañ bži pa la *pa ra mā ya ta mā na yā* žes pa yod do ||

| *khyod kyi bgrod pa khyab bdag gzi byin gyis |*  
| *yañ yañ rab sbyar mdzes pa med pa yi |*  
| *mi rnams tshul dañ na rgyal ñams byas nas |*  
| *bcom žin kye ma byas zos rnam par žig | < 3.55 >*

rgyal po **khyod kyi** g.yul la **bgrod pa khyab<sup>1</sup> bdag** ñid kyi **gzi byin** te gduñ bar byed pas<sup>2</sup> žes pa la sogs pa ste | **bcom** pa ni dgra bo rnams so || **kye ma** ni mi bzod pa’am skyo ba la ste | **žig pa** ni khyod kyis g.yul du bsad do žes pa’i don to || **byas** ni bya rog la sogs pas so || ’dir rkañ pa dañ po’i *na rā dzi tā mā na na \*yā<sup>3</sup> sa me tya* žes pa ñid gñis par bzlas šin<sup>4</sup> *bi nā ū tā bai bha wa tā pa ne na<sup>5</sup>* žes pa gsum pa ñid bži par bzlas pa’o ||

3.53 <sup>4</sup> ciñ = I · <sup>5</sup> pa I · <sup>6</sup> dañ I post corr., m. sec. marg.; om. I ante corr. · <sup>7</sup> bo I · <sup>8</sup> te I · <sup>9</sup> rjod I. 3.54 <sup>1</sup> cig I · <sup>2</sup> pa I · <sup>3</sup> te I · <sup>4</sup> khyens I · <sup>5</sup> du I · <sup>6</sup> blo’is I · <sup>7</sup> dañ = I · <sup>8</sup> nas = I · <sup>9</sup> ’pad I. 3.55 <sup>1</sup> khyap I · <sup>2</sup> bas I · <sup>3</sup> ya I · <sup>4</sup> šin = I · <sup>5</sup> na | I.

Entsprechungen (Dṭ. ad KĀ.T 3.53 / Rṭ. ad KĀ 3.53): tib. yañ brjod pa = Skt. āvṛttih ♦ tib. yañ dag sbyar ba dañ rkai pa bzlas pa = Skt. samudgah pādābhyaśaś ca; (Dṭ. ad KĀ.T 3.54 / Rṭ. ad KĀ 3.54): tib. **kye** ... brñas pa lhur len ma = Skt. avadhīraṇāpāre ♦ tib. skyes bu = Skt. puruṣaḥ ♦ tib. mchog tu = Skt. adhikāḥ ♦ tib. che ba dus gžan du rjes su ’jug pa = Skt. \*dīrghakālāntarānuvartitvāt ♦ tib. \*blos bzuñ ba’i = Skt. (°)buddhyā gr̥ītaḥ (?) ♦ tib. nañ gi de kho na ñid du na = Skt. antastattvena ♦ tib. rnam par mi ’gyur byas nas = Skt. avikāritvam ♦ tib. phyi’i de kno na ñid du na = Skt. bahistattvena ♦ tib. ’dun par bya = Skt. samvaraṇīyah; (Dṭ. ad KĀ.T 3.55 / Rṭ. ad KĀ 3.55): tib. g.yul la = Skt. samare ♦ tib. gduñ bar byed pas = tib. tāpayati ♦ tib. mi bzod pa = Skt. amarṣe ♦ tib. skyo ba la = Skt. khedanā ♦ tib. khyod kyis = Skt. bhavatā ♦ tib. g.yul du bsad do = Skt. samare hatāḥ ♦ tib. bya rog la = Skt. pakṣī.

*kalāpinām cārutay> ūpayanti  
vr̥ndāni lāp>-ōdha-ghan>-āgamānām |  
vr̥nd>-ānil>-āpodha-ghan>-āgamānām  
ka-lāpinām c> ārutayo 'payanti || < 3.56 >*

|| **kalāpinām** ityādi | **kalāpinām** mayūrāṇām **vr̥ndāni** vargā **cārutayā** śobhayopayanti samgacchante<sup>1</sup> śobhanta iti yāvat | kiṁbhūtānām | **lāpaiḥ** kekābhīr **ūdho** 'bhinanditah pratyudgato vā **ghanāgamo** varṣāsamayo<sup>2</sup> yair iti **lāpoḍhaghanāgamānām** | ke payasi \***lapanāśilānām**<sup>3</sup> **vr̥ndānilena** vātyayā<sup>4</sup> meghasahacareṇāpoḍho<sup>5</sup> 'panīto **ghano** nirantara **āgamah**<sup>6</sup>\*samadām bhramaṇam<sup>6</sup> ॥<sup>7</sup> [99b<sup>10</sup>] yeṣām<sup>8</sup> iti **vr̥ndānilāpoḍhaghanāgamānām** | hamṣānām iti yāvat | **ārutayo** ninadā **apayanti** viramanti **ca** | iti samudgasya trayo bhedā nidarśitah ||

*naman dayā-varjita-mānas>-ātmayā  
na manday> āvarjita-māna-s>-ātmayā |  
urasy upāstīrṇa-payodhara-dvayam  
mayā samāliṅgyata jīvit>-ēśvarah || < 3.57 >*

|| pādābhyāsa[100a]m adhikṛtyāha | <sup>1</sup>**naman** dayetyādi | <sup>1</sup> **dayayā**nugraheṇa **varjitaṁ** virahitam **mānasam** cittam yasya tādrśa **ātmāvarjitaḥ** svīkṛtaś ca **māno** garvah<sup>2</sup> **sātmā**<sup>3</sup> svabhāvībhūto 'tyabhyāsād<sup>4</sup> yasyās tayaivam̄bhūtayā<sup>5</sup> **mayā** **mandayā** jaḍayā **naman** pratiṣipatañ **jīviteśvaraḥ** priyo **na samāliṅgyata** na pariṣvakta ity anuṣete<sup>6</sup> kā cit |<sup>7</sup> katham | **upāstīrṇam** niveśitam<sup>8</sup> bharanyastapayodharadvayam<sup>9</sup> yasmin samāliṅgana iti kriyāvišeṣaṇam | kutrety apekṣayām<sup>9</sup> **urasīti** yojyam asamastatvād iti ||

*sabha surāṇām aBalā Vibh>-uṣitā  
guṇais tav> ārohi mṛṇāla-nirmalaiḥ |  
sa bhāsurāṇām abalā vibhūṣitā  
vihārayan nirviśa sampadaḥ purām || < 3.58 >*

<sup>1</sup>|| **sabhet**yādi |<sup>1</sup> [223] **tava** **guṇair** **mṛṇālanirmalaiḥ**<sup>2</sup> pariśuddhaiḥ **surāṇām** **sabha** devaparṣad **ārohi** kīrtidvāreṇa prāptā | kiṁbhūtā | <sup>3</sup>\***aBalā** Balanāmno<sup>3</sup> 'surasya Śakra-

▷

**3.56** <sup>1</sup> om. Hs. · <sup>2</sup> varṣā<sup>0</sup> Hs. post corr.; vārṣā<sup>0</sup> Hs. ante corr. · <sup>3</sup> layana<sup>0</sup> Hs. · <sup>4</sup> vā 'tyayā Hs. post corr.; vātyayā Hs. ante corr. · <sup>5</sup> °ṇāpoḍho Hs. post corr.; °ṇo..poḍho Hs. ante corr. · <sup>6</sup> samadāḥ bhramaro Hs. ▷ ·

<sup>7</sup> Ab hier ist der Text in der Ausgabe von THAKUR und JHA wieder vorhanden (vgl. THAKUR/ JHA 1957, S. 220–222). · <sup>8</sup> yam Ed.<sup>1</sup> – Metrum: Upajāti.

**3.57** <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · <sup>2</sup> garvah | Hs.; garvah tena Ed. · <sup>3</sup> svātmā Hs. ·

<sup>4</sup> 'bhyāsād Ed.<sup>1</sup> · <sup>5</sup> tayaivam<sup>0</sup> Hs. post corr., Ed.; tayaivam<sup>0</sup> Hs. ante corr. · <sup>6</sup> anuṣete Hs.; anuśocati Ed. Vgl.

Dṭ. ad KĀ.T 3.57: rjes su 'gyod do. · <sup>7</sup> om. Hs. · <sup>8</sup> na nivesitam Hs. post corr. (°vesti<sup>0</sup>) · <sup>9</sup> apekṣayām Hs. – Metrum: Vaṁśastha.

**3.58** <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · <sup>2</sup> mṛṇālavannirmalaiḥ Ed.<sup>1</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.58: pad ma'i rtsa ba ltar dkar žiñ dri ma med pas. ▷ · <sup>3</sup> bala<sup>0</sup> Hs.; [abalā] bala<sup>0</sup> Ed. ▷ ·

| *sgra yis sprin bgrod dbyar skyes rma bya yi* |  
| *tshogs rnamz mdzes pa ñid du ñe bar gyur* |  
| *rluñ gi tshogs stug bral ba chur \*sgrog gi\** |  
| *tshogs kyañ sgra dañ bral ba ñid du gyur* | < 3.56 >

\***sgras**<sup>1</sup> te raiñ gi skad 'don pas **sprin bgrod** pa **dbyar** gyi dus **byuñ** ba la [87b/454] dga' bar gyur pa'i **rma bya**'i **tshogs rnamz** dbyar gyi dus su gzeñs mtho bas **mdzes pa ñid du gyur** žiñ<sup>2</sup> sprin dañ lhan cig byuñ ba'i **rluñ \*gi**<sup>3</sup> **tshogs stug** po mañ po lhan cig 'on ba dañ **bral ba chur sgrogs** nañ pa'i **tshogs rnamz** **kyañ** de'i dus su mi dga' bas **sgra** skad 'don pa **dañ bral bar gyur** to || 'dir rkañ pa dañ po'i *ka lā pi nām \*tsā<sup>4</sup> ru ta yo pa yan ti<sup>5</sup>* žes pa bži par bskor žiñ<sup>6</sup> gñis pa'i<sup>7</sup> *bṛn dā ni lā po ḏha gha nā ga mā nām<sup>8</sup>* žes pa gsum par bzlas pa'o ||

| *'tsho ba'i dbañ phyug 'dud pa'i brañ la kho mo ni* |  
| *dman žiñ kheñs pa ñes par bsgrubs pa'i dbañ gyur ma* |  
| *brtse ba spañs pa'i bdag ñid yid kyis 'o ma 'dzin* |  
| *gñis po ñe bar gtad nas kun tu ma 'khyud do* | < 3.57 >

gñis pa de las gžan pa'i rkañ pa bzlas pa la bži (5.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.2") | lan gcig bzlas pa (5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.2.1) | lan gñis bskor ba (5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.2.2) | lan gsum bzlas pa (5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.2.3) | don bsdu ba'o (5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.2.4) || dañ po la mi 'dra ba drug (5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.2.1") ste | **'tsho ba'i dbañ phyug** mdza' bo '**dud** ciñ gus par byed **pa'i brañ la kho mos ma 'khyud** do žes sbrel lo || **kho mo** ci lta bus že na | **dman** te blun žiñ \***kheñs**<sup>1</sup> **pa bsgrubs** pas de'i **bdag ñid du gyur ma**<sup>2</sup> **brtse** ba sñiñ rje **spañs pa'i yid** kyi **bdag ñid** can mas so || 'khyud<sup>3</sup> na tshul ci lta bu že na | **'o ma 'dzin** pa nu ma **gñis po** <sup>4</sup>\***brañ la ñe bar gtad**<sup>4</sup> ciñ no || de ltar bud med 'ga' žig rjes su 'gyod do || 'dir na man da yā bar dzi ta mā na sāt ma \*yā<sup>5</sup> žes pa rkañ pa dañ po ñid gñis par bzlas pa ste | phyi ma gñis ni gañ bde bar byas pa'o || 1

| *lha rnamz 'dun sa Stobs med Khyab bdag gnas par ni* |  
| *khyod kyi yon tan pad rtsa dri ma med pas 'dzegs* |  
| *de ni phyi nas groñ bzañ rnamz kyi phun sum tshogs* |  
| *brgyan pa'i bud med dag dañ rnam par rtse žiñ spyod* | < 3.58 >

**lha rnamz** kyi 'dun sa 'khor gyi dkyil 'khor<sup>1</sup> Dbañ pos tshar bcad pas<sup>2</sup> **Stobs** žes bya ba'i

▷

3.56<sup>1</sup> *sgra* 'is I ·<sup>2</sup> ciñ I ·<sup>3</sup> gis I ·<sup>4</sup> tsa I ·<sup>5</sup> ti | I ·<sup>6</sup> žiñ = I ·<sup>7</sup> pa'i = I ·<sup>8</sup> nām = I. 3.57<sup>1</sup> *khyeñs* I ·<sup>2</sup> ma = I ·<sup>3</sup> *mkhyud* I ·<sup>4</sup> ñe bar **brañ la gtad** I post corr., m. sec. marg. ('r); ñe **babrañ la gtad** I ante corr. ▶ ·<sup>5</sup> ya I. 3.58<sup>1</sup> 'khor = I ·<sup>2</sup> Lies: \*pa'i ?

Entsprechungen (*Dṭ. ad KĀ.T 3.56 / Rṭ. ad KĀ 3.56*): tib. *dus* = Skt. °*saṃayah* ♦ tib. *dga'* *bar gyur pa'i* = Skt. *abhinanditah* ♦ tib. *sprin* dañ lhan cig byuñ ba'i = Skt. *mehgasahacarena* ♦ tib. *lhan* cig 'on ba = Skt. *nirantaraḥ* ♦ tib. nañ pa'i = Skt. *hamsānām* ♦ tib. *skad* 'don pa = Skt. *ninadāḥ*; (*Dṭ. ad KĀ.T 3.57 / Rṭ. ad KĀ 3.57*): tib. *mdza'* *bo* = Skt. *priyah* ♦ tib. *gus par byed pa'i* = Skt. *pranipatā* ♦ tib. *blun* = Skt. *jaḍayā* ♦ tib. *sñiñ rje* = Skt. *anugraheṇa* ♦ tib. *tshul ci lta bu že na* = Skt. *katham* ♦ tib. de ltar bud med 'ga' žig rjes su 'gyod do = Skt. *ity anuśete kā cit*.

nirastasya tatrāsam̄bhavāt | na vidyate Balo 'syām iti kṛtvā<sup>4</sup> | vasaty<sup>5</sup> asyām ity uśitā |<sup>6</sup> <sup>7</sup>ga-tya[49a]rthānāpyād ādhāre cety<sup>7</sup> ādhāre ktah | **Vibhoh** Śakrasyośitā vāsādhāro **Vibhūṣitā**<sup>8</sup> Śakrādhyāsitā | ṭyajñāšeṣam<sup>9</sup> dharmārthamayair<sup>10</sup> guṇair<sup>11</sup> vyāptam<sup>12</sup> <sup>13</sup>bhuvanam |<sup>13</sup> sa tvam idānīm **purām** varabhavanayujām nagarāṇām **bhāsurāṇām** vibhūtibhir bhrājiṣṇū-nām **sāmpado** 'bhyudayān sukhāni **nirviśānubhava**<sup>14</sup> | **abālāḥ** striyo<sup>15</sup> **vibhūṣitā** vividhā-bharaṇaprasādhita<sup>16</sup> **vihārayan**<sup>17</sup> bhramayan <sup>18</sup>tvām san | iti<sup>18</sup> kṛtakṛtyasya kāmopabhogo darśita iti ||

*kalam kam uktam tanumaddhya-nāmikā  
stana-dvayī ca tvad-ṛte na hanty atah |  
na yāti bhūtam gaṇane bhavan-mukhe  
kalaṅka-muktam tanumad dhy anāmikā* || < 3.59 >

<sup>1</sup>|| **kalam** <sup>2</sup>\***kam** ityādi<sup>\*2</sup> |<sup>1</sup> **kalam** madhuram **uktam** vacanam **stanadvayī** payodhara-yugalam **ca tanoḥ** śarīrasya sam̄bandhino **\*maddhyasya**<sup>3</sup> **nāmikāvarjikā**<sup>4</sup> strīṇām ity arthāt **kam** nāma naram **na hanti** | kiṁ tu sarvam eva hanti |<sup>5</sup> abhilāśādikāmāvasthāḥ kra-meṇā<sup>5</sup> daśamīm daśām<sup>6</sup> nayantī kṛtvā hantīty ucyate | **tvadrte** tvām antareṇa | tvam eva kevalam anena na<sup>7</sup> hanyase jitendriyatvāt |<sup>8</sup> **tanumad dhy**<sup>8</sup> **anāmikety** atra tanutvamāne hiśabdo yasmādarthe | yasmād<sup>9</sup> evam asmāt<sup>10</sup> kāraṇād <sup>11</sup>**bhavān mukham** ādir \*guṇa-graṇītvād<sup>11</sup> yasmin **gaṇane** <sup>12</sup>satpuruṣasam̄khyāyām \*iti<sup>12</sup> **bhavanmukhe gaṇane** kriyamāṇe **kalaṅkamuktam** nirdoṣam **tanumad** \*bhūtyām<sup>13</sup> sakalam<sup>14</sup> niṣkalaparimāṇavaya-tiriktaṁ **bhūtam** puruṣam vyāpyabhūtam **anāmikā** kaniṣṭhanantarāṅgulir **na yāti** na gacchatī | tvām<sup>15</sup> prathamaṁ kaniṣṭhikāyām guṇavattayā<sup>16</sup> gaṇayitvā tvām<sup>17</sup> iva niṣka-laṅko dvitīyāyām<sup>18</sup> anāmikāyām<sup>19</sup> gaṇayitavyo [100b] nāstīty arthaḥ ||

3.58 <sup>4</sup> *kṛtvā* Hs. post corr., marg., Ed.; om. Hs. ante corr. · <sup>5</sup> *vasanty* Hs. · <sup>6</sup> om. Hs., Ed. · <sup>7</sup> ~ *ceti* Hs.; *gatyarthānāpyād ādhāre(?) ca ity* Ed.<sup>1</sup> · <sup>8</sup> *vibhūṣitā* Hs. post corr., Ed.; *vibhūṣitāḥ* Hs. ante corr. · <sup>9</sup> om. Ed.; lies eventuell: \**yajñāšeṣā*<sup>o</sup>? · <sup>10</sup> *dharmārthakāmamayair* Ed.<sup>1</sup> · <sup>11</sup> *ggaṇair* Hs. · <sup>12</sup> [vy]āptam Hs.; *vyāpta*<sup>o</sup> Ed. · <sup>13</sup> *bhuvanam* | Hs.; *bhuvanāḥ* Ed.<sup>1</sup> · <sup>14</sup> *nirviśānu*<sup>o</sup> Hs. post corr., marg. (nf<sup>o</sup>), *nirviśā anu*<sup>o</sup> Ed.; *viśānu*<sup>o</sup> Hs. ante corr. · <sup>15</sup> *strī* Hs.; *striyah* Ed. · <sup>16</sup> om. Ed.<sup>1</sup> · <sup>17</sup> *vihāraya* Hs. · <sup>18</sup> *tvām sann iti* Hs.; [ramaya]nn iti | Ed.<sup>1</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.58: *de ltar bya ba byas pa'i* für Skt. iti kṛtakṛtyasya. – Metrum: Vaṇśastha.

3.59 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · <sup>2</sup> *ketyādi* Hs. · <sup>3</sup> *madhyasya* Hs., Ed. (vgl. Pāṇ. 8.4.47). · <sup>4</sup> *nāmikā'varjikā* Hs.; *nāmikā āvartikā* Ed.<sup>1</sup> · <sup>5</sup> *o**kāmavasthāṅkrameṇā* Hs. Vgl. Rṭ. ad KĀ 3.12 und Dṭ. ad KĀ.T 3.59: *gnas skabs* \**kyis* (geschr. *kyi*) *rim pas bcom zin skabs bcu par byas so*. · <sup>6</sup> om. Ed.<sup>1</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.59: *skabs* für Skt. *daśām*. · <sup>7</sup> [na] Ed. · <sup>8</sup> *tanuma dhy* Hs. · <sup>9</sup> *yata* Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.59: *gaṇ gi phyr*. · <sup>10</sup> *ataḥ* Ed. Lies: \**ato* 'smāt\*? ▷ · <sup>11</sup> *bhavān mukham* ādi *guṇān prāṇītvāt* Hs.; *etān sukhādi-guṇān prāṇītvāt* Hs. <sup>TH/JH</sup>; *bhavān mukham* ādi *guṇair agrāṇītvāt* Ed.<sup>1</sup> Vgl. THAKUR/JHA 1957, S. 223, Anm. 1: *etān sukhādiguṇān prāṇītvāt* ity ādarśe. ▷ · <sup>12</sup> *satpuruṣasam̄khyāyām ati* Hs.; *satpuruṣasam̄khyāyām tasmin* Ed.<sup>1</sup> · <sup>13</sup> *nūtyām* Hs., *nṛtyām* Hs. <sup>TH/JH</sup>, *bhūtam* Ed. Vgl. THAKUR/ JHA 1957, S. 223, Anm. 2: *nṛtyām* ity ādarśe. ▷ · <sup>14</sup> *sakala*<sup>o</sup> Ed. · <sup>15</sup> *tvām* Hs. · <sup>16</sup> *guṇavattvayā* Ed.<sup>1</sup> · <sup>17</sup> [s̄thitasya] *tvām* Ed. · <sup>18</sup> *dvitīyāyām* Hs. · <sup>19</sup> *anāmikāyā* Hs. – Metrum: Vaṇśastha.

<sup>1</sup>Cān. 1.2.70; vgl. Cān. 1.2.68: *kartari cārambhe*, Cān. 1.2.69: *śliṣṭāśiñsthāsavasajanaruhajībhyaḥ* (Ed. LIEBICH 1902, S. 12) sowie Pāṇ. 3.4.71: *ādikarmanī ktah kartari ca*, Pāṇ. 3.4.72: *gatyarthākarmakaśliṣṭāśiñsthāsavasajanaruhajīryatibhyāś ca* und Pāṇ. 3.4.76: *kto 'dhikaraṇe ca dhrauvyagatipratyavasānārthebhyaḥ* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 143–144).

lha ma yin **med ciñ Khyab bdag** Brgya byin **gnas pa’i** ’dun sar<sup>3</sup> **khyod kyi yon tan pad**  
**ma’i rtsa** ba ltar dkar žiñ **dri ma med pas ’dzegs** te grags pas khyab po žes pa’i don to ||  
**de ni** ste khyod ni **groñ khyer bzañ** po ’byor pas mdzes pa **rnam s kyi phun sum tshogs**  
pa mñon par<sup>4</sup> mtho ba’i bde ba rnam s **spyod** de<sup>5</sup> ñams su myoñ bar byed ces sbrel lo || ci  
byed ciñ [88a/455] že na | rgyan sna tshogs kyis **brgyan pa’i bud med** mdzes ma **rnam s**  
**dañ dga’ bas rtse** bar byed **ciñ** ño || de ltar bya ba byas pa’i ’dod pa la loñs spyod pa bstan  
to || ’dir rkañ pa dañ po’i<sup>6</sup> *sa bhā su rā ḥā ma ba lā bi bhū si tā* žes pa ñid gsum par bzlas  
pa ste | gžan gñis ni gañ bde bar byas pa’o || 2

| *sñan par smra dañ lus rked dud dañ nu gñis mas* |  
| **khyod las gžan pa su žig ma bcom de yi phyir** |  
| **’byuñ po lus ldan skyon las grol ba khyod la sogs** |  
| **bgrañ ba la ni miñ med ñe bar ’gro ma yin** | < 3.59 >

bud med rnam s kyi **sñan par smra ba dañ lus** kyi \*rked<sup>1</sup> pa **dud** pa **dañ nu** ma **gñis** kyis  
dbañ po dul ba **khyod las gžan pa su žig ma bcom** ste | khyod ma gtogs pa thams cad  
mñon par ’dod pa la sogs pa ’dod pa’i gnas skabs \*kyis<sup>2</sup> rim pas bcom žiñ skabs bcu par  
byas so || gañ gi phyir de ltar yin pa **de’i phyir ’byuñ po** skyes bu **lus** dañ **ldan** pa **skyon**  
gyi rñog pa **las grol ba khyod la sogs** te khyod lta bu rnam s **bgrañ ba la** sor mo **miñ med**  
**ñe bar ’gro** ba gñis par bgrañ bya **min gyi**<sup>3</sup> khyod lta bu yon tan can ni dañ por mthe chuiñ  
gis bgrañ <sup>4</sup>\*byas te<sup>4</sup> khyod las lhag pa med do žes pa’i don to || ’dir rkañ pa dañ po **ka**  
**lañ ka muktanta nu ma ddhya**<sup>5</sup> *nā mi \*kā*<sup>6</sup> žes pa ñid bži par bzlas pa ste | gžan gñis ni gañ  
bde bar byas pa’o || 3

3.58 <sup>3</sup> *sar* = I · <sup>4</sup> *bar* I · <sup>5</sup> *te* I · <sup>6</sup> *po’i* = I. 3.59 <sup>1</sup> *rkyed* I · <sup>2</sup> *kyi* I; vgl. R̄t. ad KĀ 3.59: °āvasthāh krameṇa da-  
śamīm daśāmī nayantīti. ► • <sup>3</sup> *gyi* = I · <sup>4</sup> *bya* ste | I · <sup>5</sup> *dhya* I · <sup>6</sup> *ka* I.

Entsprechungen (D̄t. ad KĀ.T 3.58 / R̄t. ad KĀ 3.58): tib. *’khor gyi dkyil ’khor* = Skt. °parṣat ♦ tib. *Dbañ pos tshar bcad pas* = Skt. Šakranirastasya ♦ tib. *lha ma yin* = Skt. asurasya ♦ tib. *Brgya byin* = Skt. Šakrasya ♦ tib. *dkar* = Skt. (pari)śuddhaiḥ ♦ tib. *grags pas* khyab po = Skt. kīrtidvāreṇa prāptā ♦ tib. *khyod ni* = Skt. tvam ♦ tib. *’byor pas mdzes pa rnam s kyi* = Skt. vibhūtibhir bhrājīṣṇūnām ♦ tib. *mñon par mtho ba’i bde ba rnam s* = Skt. abhyudayān sukhāni ♦ tib. ñams su myoñ bar byed = Skt. anubhava ♦ tib. *rgyan sna tshogs kyis* = Skt. vividhābharaṇaprasādhitāḥ ♦ tib. *mdzes ma rnam s* = Skt. striyah ♦ tib. de ltar bya ba byas pa’i ’dod pa la loñs spyod pa bstan to = Skt. iti kṛtakṛtyasya kāmopabhogo darśita iti; (D̄t. ad KĀ.T 3.59 / R̄t. ad KĀ 3.59): tib. *bud med rnam s kyi* = Skt. strīñām ♦ tib. *dbai po dul ba* = Skt. jitendriyatāt ♦ tib. *khyod ma gtogs pa* = Skt. tvām antareṇā ♦ tib. *thams cad* = Skt. sarvam ♦ tib. *mñon par ’dod pa la sogs pa ’dod pa’i gnas skabs \*kyis rim pas bcom žiñ skabs bcu par byas so* = Skt. abhilāśādikāmāvasthāh kramena daśamīm daśāmī nayanti ♦ tib. gañ gi phyir de ltar yin pa = Skt. yasmād evam ♦ tib. *skyes bu* = Skt. puruṣam ♦ tib. *rñog pa* = Skt. °doṣam ♦ tib. *sor mo* = Skt. °āṅgulih ♦ tib. *gñis par bgrañ bya* = Skt. dvitīyāyām (anāmikāyām) gaṇayitavyaḥ ♦ tib. *khyod lta bu* = Skt. tvam iva ♦ tib. *yon tan can ni* = Skt. guṇavattayaḥ ♦ tib. *dañ por mthe chuiñ gis bgrañ \*byas te\** = Skt. prathamaṇi kaniṣṭhikāyām ... *ganayitvā* ♦ tib. *med do žes pa’i don to* = Skt. nāstīty arthaḥ.

*yaśaś ca te dikṣu rajaś ca sainikā  
vitanvate 'j>-ōpama daṁśitā yudhā |  
vitanv atejo 'pamadām śit>-āyudhā  
dviśām ca kurvanti kulaṁ tarasvinah || < 3.60 >*

<sup>1</sup>|| \*yaśaś cetyādi |<sup>1</sup> □224□ Ajopama<sup>2</sup> Viṣṇutulya te tava sainikāḥ<sup>3</sup> senācarā narāḥ śitam<sup>4</sup> āyudham eśām iti śitāyudhāḥ<sup>5</sup> tiksṇahetayo daṁśitā varmitās tarasvinah śurāḥ santo yaśaś ca kīrtim ca te rajaś ca pārthivam dikṣu vitanvate vistārayanti | yudhā raṇena tumulena dviśām ca kulaṁ vitanu<sup>6</sup> prahāraśatajarjaratvād vigataśarīram na vidyate tejo 'syety atejo niśprabhāvam vigato mado 'smād ity apamadām vītagarvam<sup>7</sup> kurvantīti ||

*bibharti bhūmer valayam bhujena te  
bhujaṅgamo 'mā smarato mad añcitam |  
śṛṇu ṣuktam ekam svam avetya bhū-dharam  
bhujam gamo mā sma rato madam citam || < 3.61 >*

<sup>1</sup>|| \*bibhartītyādi<sup>2</sup> |<sup>1</sup> te tava bhu[49b]jenāmā saha bhūmer<sup>3</sup>valayam mahīmaṇḍalam<sup>3</sup> bi-bharti dhārayati bhujaṅgamah Śeṣo<sup>4</sup>nāgarājaḥ |<sup>4</sup> naika<sup>5</sup> eva |<sup>6</sup> <sup>7</sup>\*tataś ca<sup>7</sup> svam ātmīyam bhujam bāhūm bhuvam pr̥thivīm dhārayati vahatīti bhūdharam avetya jñātvā mama bhujo bhuvam<sup>8</sup> dhārayatīti madam ahaṅkāram citam upacitam udīrṇam<sup>9</sup> \*rato<sup>9</sup> 'bhini-viṣṭah san mā sma gamas tvam mā gacchatu bhavān | itīdam ekam pradhānam uktaṁ vacanam añcitam hitam śṛṇu gr̥hāṇa man mattah sakāśāt smarato<sup>10</sup>jānataḥ ṣpr̥aptajñātah<sup>10</sup> evam udātto<sup>11</sup> bhavān yadi na \*vikatthate<sup>12</sup> tadā sutarām śobhate<sup>13</sup> vinayālam-kr̥taguṇatvāt<sup>13</sup> itīdam ekam madvacanam sarvaguṇabhūṣaṇam gr̥hyam iti ||

*smar>-ānalo māna-vivardhito yaḥ  
sa nirvṛtim te kim apākarotī |  
samantatas tāmaras>-ēkṣane na  
samam tatas tām arase kṣaṇena || < 3.62 >*

<sup>1</sup>|| smaretyādi |<sup>1</sup> he tāmarasekṣaṇe padmākṣi | na vidyate rasah kāmādarō 'syā<sup>2</sup> ity arase 'rasike priyasamgamasukhavaimukhyād evam āmantritā saroṣam | smarah kāma evānalas

▷

3.60 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> ajoyama Hs. <sup>3</sup> senikāḥ Hs. <sup>4</sup> śita Hs. post corr., śitā Hs. ante corr. <sup>5</sup> śaitā<sup>0</sup> Hs. <sup>6</sup> [vi]tanu Ed. <sup>7</sup> ḍgarva Hs. – Metrum: Vamśastha.

3.61 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> vibhavantītyādi Hs. <sup>3</sup> valayam mahīmaṇḍalam Hs. post corr., marg. ('yam mahī<sup>0</sup>'), Ed.; vala maṇḍalam Hs. ante corr. <sup>4</sup> nāgarāje Hs. <sup>5</sup> naka Ed.<sup>1</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.61: gcig pus. <sup>6</sup> om. Hs., Ed. <sup>7</sup> tetaś ca Hs.; te bhujah | [atah] Ed.<sup>1</sup> <sup>8</sup> svayaṁ Ed.<sup>1</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.61: na'i lag pas sa gzi chen po 'di 'dzin no. <sup>9</sup> cete Hs.; [ratah] Ed. <sup>10</sup> jānataḥ ṣpr̥aptajñātah | Hs. post corr. (ḥ), ~ ṣpr̥aptajñātah | Hs. ante corr.; jānataḥ | ṣpr̥aptajñānah Ed. <sup>11</sup> udāste Ed.<sup>1</sup> <sup>12</sup> vikanthena Hs.; viruddham [vyavaharati], Ed.<sup>1</sup> <sup>13</sup> ḍtvād Hs., Ed. – Metrum: Vamśastha.

3.62 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> yasyā Ed.

| *khyod kyi dmag dpuṇ Khyab 'jug lta bu go bgos pa |*  
| *mtshon rnon ldan pa dpa' bo dag gis phyogs rnam su |*  
| *grags pa daṇ ni rdul dag rgyas byed g.yul gyis ni |*  
| *dgra rigs lus bral gzi med rgyags pa ñams par byed | < 3.60 >*

kye **Khyab 'jug lta bu** žes rgyal po 'ga' žig la bod de<sup>1</sup> | **khyod kyi dmag dpuṇ** žes pa la sogs pa ste | **grags pa** ni khyod rgyal ba'i'o || byed pa por gyur pa khyod kyi **dgra** rnam  
kyi **rigs** ni mtshon \*cha<sup>2</sup> brgya bsnun pas **lus** daṇ sems **bral** žiṇ **gzi** brjid **med** la **rgyags**  
**pa'**am dregs pa **ñams par byed** do žes rgyal po žig gi dpuṇ bsñags pa'o || 'dir rkaṇ pa  
gñis pa *bi ta \*nwa<sup>3</sup> te dzo pa ma dam si tā yu dhā<sup>4</sup>* žes pa ñid gsum par bzlas pa ste | gžan  
gñis ni ji ltar bde bar byas pa'o || 4

| *dran ldan bdag las phan pa'i tshig gcig mñan par mdzod |*  
| *khyod kyi lag pa dpal daṇ lhan cig lag 'gro yis |*  
| *sa yi dkyil 'khor rnam 'dzin de phyir sa gzi 'dzin |*  
| *raṇ lag rig nas rgyags pa rgyas par yoṇ ma byed | < 3.61 >*

**dran** pa daṇ **ldan** pa<sup>1</sup> **bdag** **las** **phan** **pa'i** **tshig**<sup>3</sup> gtso bor gyur pa **gcig** **mñan** žiṇ<sup>4</sup> gzuṇ  
bar **mdzod** cig | rgyal po khyod kyi **lag** **pa** **dpal** te phun sum [88b/456] tshogs par gyur  
pa **daṇ** **lag** **'gro** klu'i rgyal po Lhag ma gñis **lhan** **cig** pas **sa** gži'i **dkyil** **'khor** **rnam** par  
**'dzin** gyi khyod gcig pus ma yin pa<sup>1</sup> **de'i** **phyir**<sup>5</sup> khyod **raṇ** gi **lag** pa **sa** gži **'dzin** par **rig**  
**nas** ū'i lag pas **sa** gži chen po 'di 'dzin no žes pa'i **rgyags** **pa** ū*na* rgyal **rgyas** **par** **yoṇ** **ma**  
**byed** de<sup>6</sup> dul ba'i rgyan gyis brgyan pa śin tu<sup>7</sup> mdzes par 'gyur ro || bdag gi tshig yon tan  
du mas brgyan pa 'di gzuṇ bar 'os so žes pa'o || 'dir rkaṇ pa gñis pa<sup>8</sup> *bhu dzaṇ ga mo mā*  
*sma ra to ma dañtsi tam* žes pa ñid bži par bzlas pa'o || 5

| *'dod pa'i me gaiñ kheñs pas rab bsgrubs pa |*  
| *skad cig daṇ mñam rgyas des padma'i mig |*  
| *ro med khyod kyi bde ba de dag ni |*  
| *kun nas ñams pa ñid du cis mi byed | < 3.62 >*

kye **pad** **ma'i** **mig** can ma<sup>1</sup> **ro** 'dod pa'i zas **med** ma žes bod de<sup>2</sup> | **'dod** **pa** kho na gduṇ  
bar byed pa'i phyir **me** ste | de **\*kheñs<sup>3</sup>** **pa** mdza' bo daṇ 'gros pa daṇ 'gal ba'i ū*na* rgyal

▷

3.60 <sup>1</sup> te I · <sup>2</sup> ca I · <sup>3</sup> no I · <sup>4</sup> dhā = I. 3.61 <sup>1</sup> ba I · <sup>2</sup> ba'i I · <sup>3</sup> tshig I post corr., m. sec. marg. (°g); tshi I ante corr. · <sup>4</sup> ciñ I · <sup>5</sup> phyir I post corr., m. sec. marg. (°r); phyi I ante corr. · <sup>6</sup> te I · <sup>7</sup> du I · <sup>8</sup> pa = I. 3.62 <sup>1</sup> ma = I · <sup>2</sup> te I · <sup>3</sup> khyeñs I.

Entsprechungen (Dṭ. ad KĀ.T 3.60 / Rṭ. ad KĀ 3.60): tib. brgya bsnun pas = Skt. *prahāraśata* ♦ tib. dregs pa = Skt. °*garvam*; (Dṭ. ad KĀ.T 3.61 / Rṭ. ad KĀ 3.61): tib. gtso bor gyur pa = Skt. *pradhānam* ♦ tib. gzuṇ **bar** **mdzod** cig = Skt. *grhāṇa* ♦ tib. *klu'i* rgyal po Lhag ma = Skt. *Śeṣo nāgarājah* ♦ tib. gcig pus ma yin pa = Skt. *naikaiva* ♦ tib. ū'i lag pas **sa** gži chen po 'di 'dzin no žes pa'i = Skt. mama *bhujo bhuvāṇ dhārayatī* ♦ tib. ū*rgyal* = Skt. *ahaṅkāram* ♦ tib. dul ba'i rgyan gyis brgyan pa śin tu mdzes par 'gyur ro = Skt. *sutarāṁ śobhate vinayālaṅkṛta* ♦ tib. bdag gi tshig yon tan du mas brgyan pa 'di gzuṇ bar 'os so žes pa'o = Skt. *madvacanaṁ sarvagunabhūṣaṇam grāhyam iti*.

tāpakāritvāt | **smarānalo yo mānena** priyasamgamavirodhinā<sup>3</sup> garvena **vardhito** dīpitah  
**so** 'yam kṣaṇenaikena **samam** saha nādhikena kālena **tato** vistṛtaḥ kṣaṇamātreṇa vijj-  
mbhitas te tava **nirvṛtim**<sup>4</sup> <sup>5</sup>sukham **tām**<sup>6</sup> prativiśiṣṭām yā \*samprayogasambhavā<sup>6</sup>  
**samantataḥ** sarvathā **kim nāpākaroti**<sup>7</sup> na hanti | apākaroty<sup>8</sup> eva | tasmāt samgamyatām  
<sup>9</sup>priyah<sup>9</sup> kim anena dagdhamāneneti ||

*prabhā-vato nāmana Vāsavasya  
prabhāva-to 'nāma nav>-āsavasya |  
prabhāv ato nāma na vā savasya  
vicchittir āsīt tvayi piṣṭapasya || <3.63 >*

¶225¶<sup>1</sup> \***prabhāvata**<sup>2</sup> ityādi |<sup>1</sup> prabhāsyāstīti **prabhāvato** diptimato guṇotkarṣād **Vāsa-**  
**vasya** Śakrasya nāmayatīti he **nāmana** jetah | **prabhāvataḥ** prabhāvāc \*chaktivišeṣeṇā<sup>3</sup>  
prabhāveṇa |<sup>4</sup> Śakratulyeti yāvat | namanaṁ **nāmāḥ**<sup>5</sup> sa na vidyate 'syeti he **anāma** para-  
prañipātānabhijñā<sup>6</sup> sarvātirekāt | yata<sup>7</sup> <sup>8</sup>evam adhi[101a]guṇo<sup>8</sup> bhavān **ataḥ** kāraṇāt **tvayi**  
**piṣṭapasya** jagataḥ **prabhau** svāmini sati **savasya** yāgasya **navāḥ** pratyagra **āsavaḥ**  
\*somalakṣaṇāḥ<sup>9</sup> pānavišeṣo 'sminn iti **navāsavasya** |<sup>4</sup> somayāgasyeti yāvat | **vicchittir**  
vighāto **nāma** sarvathā vācoyuktau<sup>10</sup> vā **na** vā naivāśid abhūt | sarvadā dharmakriyā pra-  
va[50a]rtata iti kaś cin narapatih stūyate ||

*param parāyā bala-vā ranānām  
dhūlīsthaliḥ vyoma vidhāya rundhan |  
param parāyā bala-v>-āranānām  
paramparāyā bala-vāranānām || <3.64 >*

<sup>1</sup>|| **param** \***parāyā**<sup>2</sup> ityādi |<sup>1</sup> **param** utkṛṣṭam guṇayogāt **param** \*śatrum<sup>3</sup> **parāyāś** tvam  
yuddharasenābhigatavān<sup>4</sup> asi | \*kiṁbhūtaḥ<sup>5</sup> | **balam** sāmarthyam vārayatīti **balavāḥ** |  
vārayateḥ kvibantasya rūpam | kasya | **ranānām** parasamarāṇām | parayuddhābhībhāvīti<sup>6</sup>

►

3.62 <sup>3</sup> °virodhena Ed.<sup>1</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.62: *mdza' bo dañ 'grogs pa dañ 'gal ba'i na rgyal gyis* für Skt. *priyasamgamavirodhinā*. <sup>4</sup> *nirvṛtim* Hs. <sup>5</sup> *sukhatām* Ed.<sup>1</sup> · <sup>6</sup> ~<sup>o</sup>*sambhava* Hs.; *prati viśiṣṭāyāsam prayoga-sambhavāṇi* Ed.<sup>1</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.62: *'grogs pa las byuñ ba* für Skt. \**saṃprayogasambhavā*. <sup>7</sup> *nāpākaroti* Hs. <sup>8</sup> *apākaroty* Hs.; <sup>9</sup> *priyah* Hs.; *priyam* | Ed.<sup>1</sup> – Metrum: Upendravajrā.

3.63 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> *prabhāva* Hs.; möglich wäre auch \**prabhāv*. <sup>3</sup> *chaktivišeṣaṇa* Hs.; *śaktivišeṣa*<sup>o</sup> Ed.<sup>1</sup> · <sup>4</sup> om. Hs., Ed. · <sup>5</sup> *nāma* Hs. Vgl. Rṭ. ad KĀ 3.34 (die Erklärung zu °*ālamba*<sup>o</sup>) und Rṭ. ad KĀ 3.46 (die Erklärung zu *anayāyate* und zu *ānayāśritān*). <sup>6</sup> *dharapra*<sup>o</sup> Hs. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.63: *gžan la 'dud pa spañs pa*. <sup>7</sup> *ata* Hs.; vgl. Rṭ. ad KĀ 1.60 und 1.105. <sup>8</sup> *evañ guṇayukto* Ed.<sup>1</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.63: *yon tan lhag pa can* für Skt. *adhiguṇāḥ*. <sup>9</sup> *somavilakṣaṇāḥ* | Hs.; *somo vilakṣaṇāḥ* Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.63: *zla ba'i*. ► <sup>10</sup> *vācoyuktau* Hs. post corr., marg. (°*co*<sup>o</sup>), Ed.; *vāyuktau* Hs. ante corr. – Metrum: Upajāti.

3.64 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> *parāyām* Hs. <sup>3</sup> *śakram* Hs.; *śakra* Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.64: *gžan dgra bo la* für Skt. **param** \*śatrum. ► <sup>4</sup> °*ātigatavān* Ed.<sup>1</sup> · <sup>5</sup> *kiṁbhūtaṁ* Hs.; *kiṁbhūtaṁ* Ed. · <sup>6</sup> °*ābhībhāvī* (?) Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.63: *zil gyis gnon pa* für Skt. *abhibhāvī*.

gyis bsgrubs pa 'phel ba gañ žig \*skad<sup>4</sup> cig dañ mñam pa ste \*skad<sup>4</sup> cig tsam gyis rgyas pa ches cher gyur pa des khyod kyi bde ba 'grots pa las<sup>5</sup> byuñ ba de kun nas te rnam pa thams cad du ñams par cis mi byed de<sup>6</sup> byed pa kho na yin pas mdza' bo dañ 'grots śig<sup>7</sup> | bsregs pa 'dis ci bya | 'dir sa man ta tastā ma ra se kṣa ṇe na<sup>8</sup> žes pa rkañ pa gsum pa bži par yañ bzlas pa'o || 6

| *ma dud khyod ni 'jig rten bdag gyur tshe |*  
| *mthu yis mthu ldan Rin chen mañ 'dud byed |*  
| *de phyir gsar pa'i btuñ ldan mchod sbyin ni |*  
| *ñes pa ñid du chad par ma gyur to | < 3.63 >*

gñis pa lan gñis bzlas pa la mi 'dra ba gsum (5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.2.2") ste | kye **ma dud** pa ste śin tu<sup>1</sup> lhag pa'i phyir gžan la 'dud pa spañs pa žes bos<sup>2</sup> nas<sup>3</sup> **mthu**'am gzi brjid kyi rgyu **las** yon tan lhag pa'i phyir<sup>4</sup> **mthu** nus pa dañ **ldan** pa **Rin** \*chen<sup>5</sup> **mañ** Brgya byin '**dud** par **byed** de<sup>6</sup> | Brgya byin las rgyal žiñ de dañ mtshuñs pa žes kyañ bod pa'o || **de'i phyir** yon tan lhag pa can **khyod** 'jig rten gyi **bdag** por **gyur** pa **na**<sup>7</sup> btuñ ba'i bye brag bcos pa'i chañ ñam zla ba'i **btuñ** ba **gsar**<sup>8</sup> pa dañ **ldan** pa'i **mchod sbyin** rnam pa kun tu<sup>1</sup> **chad par** **ma gyur** pa ñid **do** žes mi'i bdag po 'ga' žig la bstod do || [89a/457] 'dir rkañ pa dañ po<sup>9</sup> **pra bhā ba to nā ma na wā sa wa sya** žes pa ñid gñis pa dañ gsum pa la yañ bzlas pa'o ||

| *dpuñ gi glañ po rnams ni gžan dañ gžan |*  
| *stobs ldan sgra \*sgrog rab tu brgyud pa yis |*  
| *thañ las rdul bsgrubs nam mkha' 'gog byed ciñ |*  
| *g.yul gyi stobs zlog mchog tu gžan la rgyug | < 3.64 >*

khyod kyi **dpuñ gi glañ po gžan dañ gžan** śin tu<sup>1</sup> mañ po **brgyud** pa śugs dañ **ldan** žiñ **sgra** cher **sgrogs** pa rnams kyis **thañ las rdul** tshub chen po **bsgrubs** nas **nam** \***mkha'**<sup>2</sup> bar snañ 'gog par **byed ciñ**<sup>3</sup> dgra bo'i **g.yul gyi stobs zlog** ciñ zil gyis gnon pa khyod **gžan**

▷

3.62 <sup>4</sup> ska I · <sup>5</sup> las I post corr., m. sec. marg. (°s); la I ante corr. · <sup>6</sup> te I · <sup>7</sup> cig I · <sup>8</sup> na = I. 3.63 <sup>1</sup> du I · <sup>2</sup> bod I · <sup>3</sup> nas = I · <sup>4</sup> phyir | = I · <sup>5</sup> cen I · <sup>6</sup> te I · <sup>7</sup> na = I · <sup>8</sup> sar I · <sup>9</sup> po | = I. 3.64 <sup>1</sup> du I · <sup>2</sup> ka I · <sup>3</sup> ciñ = I.

**Entsprechungen (Dṭ. ad KĀ.T 3.62 / Rṭ. ad KĀ 3.62):** tib. 'dod pa'i = Skt. kāmāo ♦ tib. kho na = Skt. eva ♦ tib. gduñ bar byed pa'i phyir = Skt. tāpakāritvāt ♦ tib. mdza' bo dañ 'grots pa dañ 'gal ba'i na rgyal gyis = Skt. priyasāṃgamavirodhīnā garveṇā ♦ tib. 'phel ba = Skt. dīpitah ♦ tib. \*skad cig tsam gyis = Skt. kṣaṇamātrena ♦ tib. ches cher gyur pa = Skt. vistṛtaḥ ♦ tib. 'grots pa las byuñ ba = Skt. \*saṃprayogasambhavā ♦ tib. rnam pa thams cad du = Skt. sarvathā ♦ tib. byed pa kho na yin pas mdza' bo dañ 'grots śig | = Skt. apākāroty eva | tasmāt saṃgamyatām̄ priyah | ♦ tib. bsregs pa 'dis ci bya = Skt. kim anena dagdhamānena; (Dṭ. ad KĀ.T 3.63 / Rṭ. ad KĀ 3.63): tib. śin tu lhag pa'i phyir = Skt. sarvātirekāt ♦ tib. gžan la 'dud pa spañs pa = Skt. parapraṇipātānabhijñā ♦ tib. gzi brjid kyi rgyu las = Skt. diptimataḥ ♦ tib. yon tan lhag pa'i phyir = tib. guṇotkarsāt ♦ tib. nus pa = Skt. śakti<sup>o</sup> ♦ tib. Brgya byin = Skt. Śakrasya ♦ tib. Brgya byin (las rgyal žiñ de) dañ mtshuñs pa = Skt. Śakratulya ♦ tib. yon tan lhag pa can = Skt. adhigunaḥ ♦ tib. btuñ ba'i bye brag = Skt. pānaviśeṣaḥ ♦ tib. zla ba'i = Skt. soma<sup>o</sup> ♦ tib. rnam pa kun tu = Skt. sarvathā ♦ tib. žes mi'i bdag po 'ga' žig la bstod do = Skt. iti kaś cin narapatih stūyate.

kurvan | **balavāraṇānām** senāgajānām **balam** prāṇam **vāti**<sup>7</sup> gacchatīti **balavaḥ** | āto 'prādeḥ kah<sup>1</sup> | saprāṇa āraṇaḥ śabdo yeśām iti **balavāraṇānām** gambhīrodīrṇagarjītānām saṃbandhinyāḥ **paramparāyāḥ** paripātyā ghaṭāyāḥ sattvādiyogāt \***parāyāḥ**<sup>8</sup> prakṛṣṭāyāḥ sakāśād \***dhūlīsthaliḥ**<sup>9</sup> pāṃsuprakarān<sup>10</sup> tatpreraṇād<sup>11</sup> **vidhāya** kṛtvā<sup>12</sup> paramparam<sup>13</sup> ativāhya<sup>14</sup> |<sup>8</sup> †\*dhūlīthalavikāreti<sup>15</sup> luglopalakṣaṇā pañcamī<sup>11</sup> | **vyomākāśam** **rundhann** āvṛṇvan parāyā<sup>16</sup> iti prakṛtam ||

*na śraddadhe vācam alajja mithyā-*  
*bhavad-vidhānām asam>-āhi-tānām* |  
*bhava-dvidhānām asamāhitānām*  
*bhavad-vidhānām asam>-āhitānām* || <3.65>

||226||<sup>1</sup> na \*śraddadha<sup>2</sup> ityādi |<sup>1</sup> he alajja | bhavadvidhānām yuṣmādṛśānām **asamāhitānām** vikṣiptacetasām **bhave** samsāre dvidhā<sup>3</sup> dvau prakārāv ahamkāramamakārau rāgadveśau vā yeśām iti **bhavadvidhānām** | ata eva yathātmā na vañcanīyas<sup>4</sup> tathā paro 'pīti samapratyabhāvād<sup>5</sup> **asamānām** \*viśamāṇām<sup>5</sup> <sup>6</sup>ata eva<sup>6</sup> na vidyate **hitam**<sup>7</sup> śreyodharma<sup>8</sup> yeśām ity **ahitānām** **vācam** **mithyābhavad**<sup>9</sup> vitathaṁ jāyamānam<sup>10</sup> **vidhānam** anuṣṭhānam anyathābhidhāyānyathākaraṇād<sup>11</sup> yasyām iti **mithyābhavadvidhānām** | ata evāsamasyātulasya mahato **aheḥ** sarpasyeva<sup>12</sup> **tāno** gatiḥ kauṭilyādiyogād yasyām ity **asamāhitānām** girām<sup>13</sup> na **śraddadhe**<sup>14</sup> na [101b] pratyemīti kena cit kaś cit sāvegam<sup>15</sup> adhikṣipyata iti ||

3.64 <sup>7</sup> vā Hs. ·<sup>8</sup> om. Hs., Ed. ·<sup>9</sup> *dhūlīḥ sthalīḥ* Hs., Ed. ► ·<sup>10</sup> °*prakārāt* Hs.; vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.64: *chen po*. ·<sup>11</sup> °*preraṇāt* Hs.; °*preraṇāya* Ed.!<sup>1</sup> ·<sup>12</sup> kṛtvā | **asamāś ca te 'hitāś ceti vigrahaḥ** paro pīti | Hs.; kṛtvā **parāyā** iti Ed.<sup>1</sup> Vgl. Rṭ. ad KĀ 3.65. ► ·<sup>13</sup> **paramparam** Hs.; **paramparāyā** Ed.!<sup>1</sup> ·<sup>14</sup> *bāhya*<sup>o</sup> Ed.<sup>1</sup> ·<sup>15</sup> *dhūlīsthali* *vikāreti* Hs.; °*dhūlī sthalīvikāreti* | Ed. ► ·<sup>16</sup> **parāyā** Hs. post corr., Ed.; **parayā** Hs. ante corr. – Metrum: Upajāti.

3.65 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. ·<sup>2</sup> *śraddhadha* Hs. ·<sup>3</sup> om. Ed.!<sup>1</sup> ·<sup>4</sup> *vañcanīya[h]* Ed. ·<sup>5</sup> *asamānām hiṃsamāṇām* Hs.; *asamāhitānām* | Ed.! ► ·<sup>6</sup> <sup>7</sup> *ata eva* Hs.; *asamāś ca te 'hitāś ceti vigrahaḥ* | *ata eva* Ed. ► ·<sup>7</sup> *hita[m]* Hs. ·<sup>8</sup> śreyodharma<sup>mo</sup> Hs.; śreyo dharmo Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.65: *legs pa'i chos*. ·<sup>9</sup> *mithyābhavat* Hs.; *mithyā bhavat* Ed. ·<sup>10</sup> *jayamāna* Hs. ·<sup>11</sup> *anyathā vidhāyānyathākaraṇād* Ed.<sup>1</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.65: *rnam pa gžan du brjod nas rnam pa gžan du byed pas na*. ·<sup>12</sup> *sarpasyaiva* Hs. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.65: *sbrul gyi hgrod pa dañ mtshuṇs* par für Skt. *sarpasyeva*. ·<sup>13</sup> *giro* Ed. ·<sup>14</sup> *śraddhane* Hs. ·<sup>15</sup> *sāve[g]am* Hs.; *saroṣam* Ed.<sup>1</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.65: *śugs dañ ldan par* für Skt. *sāvegam*. ► – Metrum: Upajāti.

<sup>1</sup> Cān. 1.2.2; vgl. Pāṇ. 3.2.3: āto 'nupasarge kah (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 93). ·<sup>11</sup> Vgl. Pāṇ. 2.4.71, Cān. 2.1.39 sowie Pāṇ. 6.3.1–2, Cān. 5.2.1–2; zur Form *sthalī-* vgl. Pāṇ. 4.1.42 bzw. Cān. 2.3.38.

dgra bo **la** gžom pa'i ched du **rgyug** par byed do || žes rgyal po žig gi g.yul la bstod do || 'dir rkañ pa dañ po *pa ram* \**pa*<sup>4</sup> *rā yā ba la bā ra nā nām*<sup>5</sup> žes pa ñid gsum pa dañ bži pa la bzlas pa'o ||

| *khyod lta mñam par ma bžag srid par ni* |  
| *rnam gñis mi mñam phan pa med kyi tshig* |  
| *log par gyur pa sgrub byed mi mñam pa* |  
| *sbrul bgrod mtshuñs la mi dad ño tsha med* | <3.65>

kye ño **tsha med** pa žes bod de<sup>1</sup> | **khyod lta** bu sems g.yeñs pas **mñam par ma bžag**<sup>2</sup> pa<sup>3</sup> **srid par** te 'khor bar **rnam** pa **gñis** te bdag dañ bdag gi ba'am chags pa dañ sdañ ba yod pa can<sup>4</sup> ji ltar bdag ñid slu ba de ltar gžan yañ slu bas **mi mñam** pa yin la<sup>5</sup> **phan pa** legs pa'i chos **med** pa yañ yin pa rnams **kyi tshig**<sup>6</sup> rnam pa gžan du brjod nas rnam pa gžan du byed pas na **log par gyur pa sgrub** par **byed** pa<sup>7</sup> **mi mñam pa** ste chen por gyur pa'i **sbrul** gyi **bgrod** pa dañ **mtshuñs** par 'khyog po ñid la sogs pa can te | **khyad** par bži dañ ldan pa<sup>8</sup> khyod lta bu **la mi dad** de<sup>1</sup> yid mi ches so 'ga' žig gis 'ga' žig šugs dañ ldan par<sup>9</sup> spañs so || 'dir<sup>10</sup> *bha wa dwi dhā nā ma sa mā hi tā nām*<sup>11</sup> žes pa'i rkañ pa gñis pa ñid gsum pa dañ bži par bzlas pa'o || 'dir rkañ pa dañ po ñid gñis pa dañ bži par bzlas pa'i dper brjod<sup>12</sup> ma mdzad par snañ ño ||

3.64 <sup>4</sup> *pā* I · <sup>5</sup> *nām* | I. 3.65 <sup>1</sup> *te* I · <sup>2</sup> *bžag* I post corr., m. sec. marg. (°g); *bža* I ante corr. · <sup>3</sup> *pa* | = I · <sup>4</sup> *can* = I · <sup>5</sup> *la* = I · <sup>6</sup> *tshig* = I · <sup>7</sup> *pa* = I · <sup>8</sup> *ba* I · <sup>9</sup> *bar* I · <sup>10</sup> 'dir = I · <sup>11</sup> *nām* = I · <sup>12</sup> *rjod* I.

Entsprechungen (*Dṭ. ad KĀ.T 3.64 / Rṭ. ad KĀ 3.64*): tib. *śin tu mañ po* = Skt. *prakṛṣṭāyah* ♦ tib. *chen po* = Skt. °*prakarāñ* ♦ tib. *bar snañ* = Skt. *ākāśam* ♦ tib. *dgra bo'i* = Skt. *para*° ♦ tib. *zil gyis gnor pa* = Skt. *abhibhāvī* ♦ tib. *khyod* = Skt. *tvam* ♦ tib. *dgra bo la* = Skt. \**śatrum*; (*Dṭ. ad KĀ.T 3.65 / Rṭ. ad KĀ 3.65*): tib. *sems g.yeñs pas* = Skt. *vikṣiptacetasām* ♦ tib. 'khor bar = Skt. *samsāre* ♦ tib. *bdag dañ bdag gi ba'am chags pa dañ sdañ ba* = Skt. *ahaṅkāramamakārau rāgadveśau vā* ♦ tib. *ji ltar bdag ñid* = Skt. *yathātmā* ♦ tib. *slu ba* = Skt. *vañcanāyah* ♦ tib. *de ltar gžan yañ* = Skt. *tathā paro 'pi* ♦ tib. *legs pa'i chos* = Skt. *śreyodharmaḥ* ♦ tib. *rnam pa gžan du brjod nas rnam pa gžan du byed pas* = Skt. *anyathābhidhāyānyathākaraṇāt* ♦ tib. *chen por gyur pa'i* = Skt. *mahataḥ* ♦ tib. 'khyog po ñid la sogs pa = Skt. *kauṭilyādi*° ♦ tib. *yid mi ches so 'ga' žig gis 'ga' žig šugs dañ ldan par* = Skt. *na pratyemīti kena cit kaś cit sā- vegam* ♦ tib. *spañs so* – vgl. Skt. *adhikṣipyate*.

*sann>-āhit>-ōm> ānama-rāja-sena  
san-nā hit>-ōm>-ān-a-ma-rāja-s>-ēna |  
sann āhito mānam arājas> ēna  
samnāhito m> ānama rājase na || < 3.66 >*

<sup>1</sup>|| **sannāhitetyādi** |<sup>1</sup> **ahitānām umābhikhyāhitomā sannā** \*naṣṭāhitomā<sup>2</sup> yata iti he **sannāhitoma** nirastaśatruśobha | ānamatīty **ānamah**<sup>3</sup> kartary ac<sup>1</sup> | rājñām<sup>4</sup> senā **rāja-senā** | **ānamānatā rājasenā** yasminn iti he **ānamarājasena** | na namatīty **ānamah** | he **ana[50b]ma** | rajaso vikāro **rājaso** duṣṭah | na rājaso 'rājasah sātvikah<sup>5</sup> | he **arājasa**<sup>6</sup> | **ina** svāmin | **hitOmā** Gaurī yasya sa **hitOmaḥ** | na vidyate **mā** śrīr asyety **amah** | na amo 'namah saśrīko **rājā** candraḥ †senabhūto<sup>7</sup> yasyety **ānamarājā** | hitOmaś cāsāv ana-marājā ca **hitOmānamarājā** Śamkaras tena **senah**<sup>8</sup> sanāthah<sup>9</sup>\*tadbhaktah | he **hitOmā-namarājasena\***<sup>10</sup> **sannāhito** damśito **mānam āhita** āgataḥ<sup>10</sup> prāptah **sannā** satpuruṣah **san**<sup>11</sup> bhavan<sup>12</sup> tvam **mā na rājase** | evam cānekaguṇayuktas<sup>13</sup> tvam atitarām rājasa ity arthaḥ | atra hetuphalabhbhāvo yathāsambhavam<sup>14</sup> yojanīyah<sup>15</sup> yataḥ sannāhitas tasmād ā-namarājā<sup>16</sup> |<sup>227</sup> senah sannāhitomaś ca | yataś ca mānam āhitas<sup>16</sup> tasmād anamah | yataś ca hitOmānamarājasenas<sup>17</sup> tasmāt sannārājasaś<sup>17</sup> ca | yataś caitad evam ato rājase \*mā<sup>18</sup> neti ||

*sakṛd dvīs triś ca yo 'bhyāsaḥ pādasyaivam̄ pradarśitah |  
ślokadvayam̄ tu yuktārtham̄ ślokābhyāsaḥ smṛto yathā || < 3.67 >*

<sup>1</sup>|| evam pādābhyāsam anekadhā \*vikalpya<sup>2</sup> \*nigamayann<sup>3</sup> āha |<sup>1</sup> <sup>4</sup>**sakṛd** ityādi |<sup>4</sup> **sakṛd** ekavāram̄ **dvīr** vāradvayam̄ **trīr** vāratrayam̄ **ca pādasya** sambandhī **yo 'bhyāsaḥ** sa evam uktena prakāreṇa **darśitah** samudāhṛtaḥ | ślokayor dvayam̄ **ślokadvayam̄**<sup>1</sup> dvau ślokau<sup>5</sup> **'yukto 'rtho**<sup>6</sup> 'bhidheyam̄ yenetī **yuktārtham̄** pr̄thagārtham̄<sup>7</sup> ity anūdyā **ślokābhyāsaḥ** **smṛto** vijñāyata iti vidhīyate **yathety** udāharati ||

3.66 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> miṣṭā 'hitomā Hs.; ni[ra]stā ahitomā Ed. Oder lies: \*mr̄ṣṭāhitomā? ▷ <sup>3</sup> om. Hs., Ed. <sup>4</sup> rājñāh Ed.<sup>1</sup> Vgl. Dī. ad KĀ.T 3.66: kye rgval po rnam s kyi für Skt. rājñām. <sup>5</sup> sātvikah Hs. post corr.; satvikah Hs. ante corr. <sup>6</sup> rājasa Hs. <sup>7</sup> senabhūto Hs.; sa [lalāṭabhūṣā] Ed. ▷ <sup>8</sup> senah Hs. post corr. (ḥ), Ed.; sena Hs. ante corr. <sup>9</sup> tadbhakte 'hitomānamarājasena Hs.; tadyukto 'hitamānamarājasenah [tasya sambuddhiḥ] | Ed. ▷ <sup>10</sup> āgataḥ Hs. post corr., Ed.; agataḥ Hs. ante corr. <sup>11</sup> sa na Ed.<sup>1</sup> <sup>12</sup> bhavan | Hs. post corr., marg. (bhavan); | Hs. ante corr. <sup>13</sup> yuktam̄ | Hs. <sup>14</sup> yathā-sambhavam̄ Hs.; yathāyathām̄ Ed.<sup>1</sup> <sup>15</sup> yojanīyah Hs. post corr.<sup>?</sup>; yojanīyam̄ | Hs. ante corr. <sup>16</sup> ā{..}hitah | Hs., āhitah, Ed. <sup>17</sup> tasmāt sannā arājasaś Hs.; tasmād asannā arājasaś Ed. <sup>18</sup> vo Hs.; vā Ed. – Metrum: Indravajrā.

3.67 <sup>1</sup> om. Ed.<sup>1</sup> <sup>2</sup> vikalpa Hs. <sup>3</sup> nigamann Hs. <sup>4</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>5</sup> ślokai Hs. <sup>6</sup> yuktai | artho Hs. <sup>7</sup> °ārtham̄ | pr̄thagārtham̄ Hs.; °ārtham̄ apr̄thagārthayuktam̄ Ed.<sup>1</sup> Vgl. Dī. ad KĀ.T 3.67: don tha dad pa dañ Idan pa. – Metrum: Anuṣṭubh.

<sup>1</sup> Vgl. Pāṇ. 3.1.134: nandigrahipacādibhyo lyuṇinyacah (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 90).

| **dgra yi mdzes ñams rgyal po'i sde yis btud |**  
| **U mās phan žin dpal med min zla can |**  
| **sde ldan mi 'dud rdul gyi min rje bo |**  
| **skyes mchog mchod thob go bgos mi mdzes min | < 3.66 >**

gsum pa lan gsum bzlas pa ni<sup>(5.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.2.3")</sup> kye **dgra** bo mi phan pa byed pa'i **mdzes** pa ñams par byas pa žes dañ | kye **rgyal po** rnams **kyi \*sdes**<sup>1</sup> kun nas **btud** pa žes dañ | kye **U mā** Dbañ phyug gi chuñ mas **phan žin<sup>2</sup> dpal [89b/458]** **med** pa **min** te dpal yod pa'i **zla ba can** lha Dbañ phyug yin la de **sde** ste mgon du **ldan** pa<sup>3</sup> žes dañ | kye gžan la **mi 'dud** pa žes dañ | kye **rdul gyi** rnam 'gyur skyon dañ ldan pa **min** pa<sup>3</sup> sñiñ stobs can žes dañ | kye **rje bo** žes pa rnams bod pa ste | **skyes bu mchog** tu gyur pa **mchod** pa **thob** par gyur pa **go \*cha<sup>4</sup> gyon** pa khyod **mi mdzes** pa'am mi gsal ba **min** gyi<sup>5</sup> śin tu<sup>6</sup> gsal te yon tan du ma dañ ldan pas so<sup>7</sup> || žes rgyal po 'ga' žig la bstod pa'o || 'dir<sup>8</sup> sannā hi to mā na ma rā dza se na<sup>9</sup> žes pa rkañ pa dañ po ñid phyi ma gsum la bzlas pa ste | de ñid lan bži brjod pas tshigs bcad 'grub pa'o ||

| **de ltar rkañ pa lan gcig dañ | | gñis dañ gsum yan bzlas pa bstān |**  
| **tshigs bcad gñis ni don ldan pa | | tshigs bcad bzlas pa yin te dper | < 3.67 >**

bži pa don bsdu ba ni<sup>(5.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.2.4")</sup> **de ltar** žes pa ste | bstān pa ni dper brjod zin pa'o || gñis pa tshigs bcad bzlas pa ni<sup>1</sup><sup>(5.2.2.2.2.2.1.2.4.2")</sup> **tshigs bcad** tshig 'dra ba **gñis** brjod bya'i **don** tha dad pa dañ **ldan pa**<sup>2</sup> sbyar ba'i<sup>3</sup> rgyan du gyur pa ni **tshigs bcad bzlas pa**'o žes mtshan ñid brjod nas<sup>4</sup> de **dper** brjod<sup>5</sup> na sñar sbyar ba'i<sup>3</sup> rgyan gyi skabs su *rgyu skar lam la rab gnas pa* ||<sup>1</sup> žes sogs dañ | *rgyal rigs lam la mi gnas pa* ||<sup>1</sup> žes sogs kyañ yin žin<sup>6</sup> |

---

**3.66** <sup>1</sup> *sde 'is* I · <sup>2</sup> *žin* = I · <sup>3</sup> *ba* I · <sup>4</sup> *ca* I · <sup>5</sup> *gyi* = I · <sup>6</sup> *du* I · <sup>7</sup> *baso* I · <sup>8</sup> *'dir* = I · <sup>9</sup> *na* | I. **3.67** <sup>1</sup> *ni* = I · <sup>2</sup> *ba* I · <sup>3</sup> *pa'i* I · <sup>4</sup> *nas* = I · <sup>5</sup> *rjod* I · <sup>6</sup> *ciñ* I.

<sup>1</sup> KĀ.T 2.309a.

**Entsprechungen (Dṭ. ad KĀ.T 3.66 / Rṭ. ad KĀ 3.66):** tib. *Dbañ phyug gi chuñ mas* = Skt. *Gaurī* ♦ tib. *dpal yod pa'i* = Skt. *sa-*  
*śrīkaḥ* ♦ tib. *Dbañ phyug* = Skt. *Śamkarah* ♦ tib. *mgon du ldan pa* = Skt. *sanāthaḥ* ♦ tib. *rnam 'gyur* = Skt. *vikāraḥ* ♦ tib. *skyon dañ*  
*ldan pa* = Skt. *duṣṭaḥ* ♦ tib. *sñiñ stobs can* = Skt. *sāttvikah* ♦ tib. *khyod* = Skt. *tvam* ♦ tib. *śin tu gsal te yon tan du ma dañ ldan pas so* =  
Skt. *anekaguṇayuktas tvam atitarāṁ rājase;* (**Dṭ. ad KĀ.T 3.67 / Rṭ. ad KĀ 3.67:** tib. *brjod bya'i* = Skt. *abhidheyam* ♦ tib. *tha dad*  
*pa* = Skt. *pr̥thag*<sup>o</sup> ♦ tib. žes mtshan ñid brjod nas = Skt. *iti vidhīyate*.

*vināyakena bhavatā vṛttī-ōpacita-bāhunā |  
sva-mitrī-ōddhāriṇī» ābhītā pṛthvī» īyam atulī» āśritā || < 3.68 >*

*vi-nāyakena bhavatā vṛttī-ōpacita-bāhunā |  
sva-mitrī-ōddhī» āriṇī» ābhītā pṛthvī Yama-tulī» āśritā || < 3.69 >*

<sup>1</sup>|| **vināyakenetyādi** |<sup>1</sup> **bhavatā** tvayā vinayati jagat sanātane mārge niveśyatīti<sup>2</sup> **vināyakena** vinetrā | **vṛtta** vartula **upacitah** pīno **bāhu** [102a] asyeti<sup>3</sup> **vṛttopacitabāhunā** | **suṣṭhv**<sup>4</sup> amitrān<sup>5</sup> uddharatīti<sup>6</sup> **svamitroddhāriṇā** | **īyam pṛthvī** bhūmir **ābhītā** svaparacakropadravābhāvān nirbhayātulā vipakṣais tulayitum aśakyatvād aparopakramāśritādhishthitā<sup>7</sup> vantata iti kaś cid rājā<sup>8</sup> stūyate<sup>9</sup> ity anenārthena tāvad ekaḥ ślokaḥ || (3.69) tava tāvad īdrśo ’bhyudayah | tvadvipakṣasya kā gatir ity ayam eva śloko ’rthāntareñābhyasyate | <sup>9\*</sup>**vi-nāyakenetyādi** |<sup>9</sup> **vigato nāyako** ’smād iti **vināyakena** nāthaśūnyena<sup>10</sup> tvayi ruṣte paritrāyakasyābhāvāt | **bhavatā** satā | citāyāḥ samīpam<sup>11</sup> **upacitam** | **vṛtta** uparato nirjīvāḥ samudāyoparamād<sup>12</sup> [51a] **upacito bāhur** asyeti **vṛttopacitabāhunā** | ata eva suhṛtparityāgāt **svāni mitrāṇy** ujjahātīti **svamitroddhā** | kvibantasya<sup>13</sup> ṭṛtyaikavacanāntasya rūpam | **āriṇā** tvadvipakṣeñābhītābhīmukham<sup>14</sup> āgatā **pṛthvī** mahatī **Yamasya tulopakramalakṣaṇāśritā**<sup>15</sup> prāptā | [228] tvadarāteḥ punar īdrśī gatiḥ | anenārthāntareṇa sa eva<sup>16</sup> śloko ’bhyasta<sup>16</sup> iti ślokābhīyāso ’yam īdrśah ||

*ekākāracatuṣpādaṁ tan mahāyamakāhvayam |  
tasyāpi dr̥syate ’bhyāsaḥ sā parā yamakakriyā || < 3.70 >*

<sup>1</sup>|| **eketyādi** |<sup>1</sup> **ekaḥ** samāna **ākārah**<sup>2</sup> svarūpam yeśām ity **ekākāraḥ** sarvato yamakayogāc **catvāraḥ pādā** yasya yatretya **vaikākāracatuṣpādaṁ** yat **tad** īdrśam **mahaḥ** ca **tad**<sup>3</sup> **yamakam** ca sarvayamakapradhānatvān<sup>4</sup> **mahāyamakam** ity **āhvayaḥ**<sup>4</sup> samjñāsyeti **maha-** **yamakāhvayam** veditavyam | ekākāracatuṣpādatvam pratyekam sarvato yamakayogād vinābhīyāsād api sambhavatīty<sup>5</sup> āha | **tasyāpītyādi**<sup>6</sup> | **tasyāpi** mahāyamakāyāpi na kevalam samudgāder<sup>7</sup> **abhyāsas** tripādāvṛttir<sup>8</sup> **dr̥syate** | ata eveyam īdrśī **parā** sarvayamakakriyā-pradhānatvād **yamakasya kriyā** prayogaḥ | ata evedaṁ [102b] tripādābhīyāsād<sup>9</sup> bhidyate | tatra \*pratyekapādeṣu<sup>10</sup> sarvato yamakābhāvāt kevalam pādamātrām<sup>11</sup> trir<sup>12</sup> abhyasyata iti<sup>12</sup> ||

3.68–69 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> *niveśyatīti* [*tena*] Ed. <sup>3</sup> *asyeti* | Hs. *post corr.*; *asyaiti* | Hs. *ante corr.* <sup>4</sup> *suṣṭhur* Hs.; *suṣṭhu* Ed. <sup>5</sup> *amitrāṇy* Ed. <sup>6</sup> *uddha* {{... ..}} *tīti* Hs. <sup>7</sup> *aparopakramā* | *āśritā*’*dhiṣṭhitā* Hs.; *aparopamā*, *āśritā* *adhiṣṭhitā* Ed. <sup>8</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.68: *dgra zlas zil gyis mi non pa’o*; s. auch Rṭ. ad KĀ 3.69. <sup>9</sup> *stūyata* Hs., Ed. <sup>10</sup> *neṭrśūnyena* Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.69: *’dren pa dan bral ba’o*. <sup>11</sup> *samīpam* Hs.; *samīpa* Ed. <sup>12</sup> ~<sup>o</sup>*ramāt* | Hs.; [svapakṣa] *samudāyoparamāt* Ed. <sup>13</sup> [utpūrvakasya ohāk tyāge ity asya] *kvibantasya* Ed. Vgl. Pāṇ.-Dhātup. 3.8. <sup>14</sup> ~<sup>o</sup>*pakṣeṇa* | *ābhītā’bhi* Hs., *tvayā* *vipakṣeṇa* | *ābhītā abhi* Ed. <sup>15</sup> *tulā* | *upa*~<sup>o</sup>ηā’śritā Hs.; *tulām* *upamālakṣaṇām* | *āśritā* Ed. <sup>16</sup> śloka *abhyasta* Ed. <sup>1</sup> – Metrum: Anuṣṭubh, *na*-Vipulā (a).

3.70 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> *ākāraḥ* Hs. *post corr.*, *m. sec.* (‘*h*), Ed.; *ākāra* Hs. *ante corr.* <sup>3</sup> *yat tad* Ed. <sup>4</sup> *’yamakam* ity **āhvayaḥ** Hs. *post corr.*, *marg.* (‘*m* ity ‘*ā*’), Ed.; *’yamakāhvayaḥ* Hs. *ante corr.* <sup>5</sup> *sambhavatīty* Hs. *post corr.*, *marg.* (‘*va*’); *sambhantīty* Hs. *ante corr.*; *sambhavatīty* Ed. <sup>6</sup> *’pītyādi* Hs. *post corr.*, Ed.; *’pītyādi* Hs. *ante corr.* <sup>7</sup> *saṁhāder* Ed. <sup>8</sup> *tripādāvṛttiḥ* Hs. <sup>9</sup> *triśpādābhīyāsān* Hs. <sup>10</sup> *pratyekam* pādeṣu Hs., Ed. <sup>11</sup> *pādayamakamātrām* Ed. <sup>12</sup> *abhyasata iti* Hs.; *abhyasyate* Ed. <sup>1</sup> – Metrum: Anuṣṭubh.

| **zlum žin rgyas pa'i dpuṇ pa can** || **grogs min rab tu 'joms byed pa** |  
| **rnam 'dren khyod kyis bsten pa yi** || **mi mtshuṇs sa 'di 'jigs pa med** | < 3.68 >  
| **'dren pa dag daṇ bral gyur ciṇ** || **lag pa sreg khaṇ ūe gyur pa** |  
| **raṇ grogs kyis btaṇ dgra yis ni** || **mtshuṇs med sa 'di mṇon par bsten** | < 3.69 >

'dir bi nā ya ke na bha ba tā | bṛt to pa tsi ta \*bā<sup>1</sup> hu nā | swa mi trod dhā ri nā bhī tā | pr  
thwī ya ma tu lā śri tā || žes<sup>2</sup> pa ślo ka gcig la bi nā ya ke na žes<sup>2</sup> pa **rnam 'dren** daṇ | bha  
ba tā žes<sup>2</sup> pa **khyod kyis** daṇ | bṛt ta žes<sup>2</sup> pa **zlum** pa daṇ | u pa tsi ta **rgyas pa** daṇ | bā hu  
nā žes<sup>2</sup> pa **dpuṇ pa** yis daṇ | su žes<sup>2</sup> pa **rab tu** daṇ | a mi tra **grogs min** daṇ | ud dhā ri nā  
'joms pa daṇ | a \*bhi<sup>3</sup> \*tā<sup>4</sup> 'jigs pa med pa daṇ | pr thwī sa gži daṇ | i \*yam<sup>5</sup> žes pa 'di  
daṇ | a tu lā žes pa **mtshuṇs med** daṇ | ā śri tā **bsten** par bsgyur na **zlum** žes pa la sogs  
pa'i tshigs bcad gcig ste | **grogs min** ni dgra'o || **rnam 'dren** ni rgyal po'o || [90a/459]  
**mtshuṇs med** ni dgra zlas zil gyis mi non pa'o || **sa** gži \*'di<sup>6</sup> ni rgyal srid mtshon par byed  
do || <3.69> yaṇ Sam̄ skṛ ta de ñid la<sup>7</sup> bi žes<sup>2</sup> pa **bral** ba daṇ | nā ya ka **'dren pa** daṇ | bha  
ba tā žes<sup>2</sup> pa **gyur** pa daṇ | bṛt tā žes<sup>2</sup> pa yaṇ **gyur pa** daṇ | u pa ūe ba daṇ | tsi ta žes pa  
**sreg khaṇ** daṇ | bā hu žes pa **lag pa** daṇ | swa mi tra žes pa **raṇ grogs** daṇ | ud dhā žes pa  
**btaṇ** ba daṇ | a ri nā žes<sup>2</sup> pa **dgra** bo daṇ | a bhī tā žes pa **mṇon par** phyogs pa daṇ | pr  
thwī žes pa **sa** daṇ | i yam žes pa 'di daṇ | ā śri tā **brten** par bsgyur na<sup>8</sup> **'dren pa** daṇ žes pa  
la sogs pa tshigs bcad gñis pa ste | khyod kyi mi mthun phyogs ni khyod khros pas na  
skyob pa med pa'i phyir 'dren pa daṇ bral ba'o || **mtshuṇs med** ni <sup>9</sup>\*du mas<sup>9</sup> ma byas  
pa'o || gñis<sup>10</sup> ka yaṇ rgyal po 'ga' ūig la bstod pa'o ||

| **rkaṇ bži rnam pa gcig pa gaṇ** || **zuṇ ldan chen por brjod pa yin** |  
| **de la'āṇ bzlas pa mthoṇ ste de** || **zuṇ ldan bya ba gžan yin no** | < 3.70 >

gsum pa zuṇ ldan chen po ni (5.2.2.2.2.2.1.2.4.3") **rkaṇ** pa **bži** žes te | **zuṇ ldan chen po de la**  
**yaṇ rkaṇ** pa gsum **bzlas pa** yin par<sup>1</sup> **mthoṇ** mod | 'on kyaṇ chen po de rkaṇ pa daṇ po phyi  
ma gsum la bzlas par ma zad kyi rkaṇ pa so so la yaṇ sna phyi **rnam pa gcig pa** yin pas  
**zuṇ ldan** gyi **bya ba gžan yin no** ||

3.68–69 <sup>1</sup> ba I · <sup>2</sup> ces I · <sup>3</sup> bhi I · <sup>4</sup> ta I · <sup>5</sup> maṇ I · <sup>6</sup> 'is I · <sup>7</sup> la = I · <sup>8</sup> na = I · <sup>9</sup> dums I · <sup>10</sup> gñi I. 3.70 <sup>1</sup> bar I.

Entsprechungen (*Dṭ. ad KĀ.T 3.68 / Rṭ. ad KĀ 3.68*): tib. *dgra zlas zil gyis mi non pa'o* = Skt. *vipakṣaiḥ ... aparopakramā*; (*Dṭ. ad KĀ.T 3.69 / Rṭ. ad KĀ 3.69*): tib. *khyod kyi mi mthun phyogs ni* = Skt. *tvadvipakṣeṇa* ♦ tib. *khyod khros pas na* = Skt. *tvayi ruṣṭe* ♦ tib. *skyob pa med pa'i phyir 'dren pa daṇ bral ba'o* = Skt. *nāthaśūnyena ... paritrāyakasyābhāvāt* ♦ tib. *rgyal po 'ga' ūig la bstod pa'o* = Skt. *kaś cid rājā stūyate* (*Rṭ. ad KĀ 3.68*).

*samāna-yāsa-mānayā  
sa-mānayā sa m> ânayā |  
samānay> āsamāna yā  
sa-m> ânay>-āsa-māna-yā || < 3.71 >*

|| tad udāharann āha | <sup>1\*</sup>**sa-mānayā**setyādi | <sup>1</sup> **yāsah** prayāsaḥ khedah | **mānaś** ca priyaviṣayam prātikūlyam | yāsamānau **sa-mānau**<sup>2</sup> tulyau | yadā \*mānas<sup>3</sup> tadāyāso ’pīti samakālatvāt | yathā vāyāsas<sup>4</sup> tāpayati tathā māno ’pi priyasamgamasukhavirahād<sup>5</sup> iti | yasyās tayā **sa-mānayā** **sa-mānayā** | saha **mānenārhaṇena** guṇayogād vartata iti **sa-mānayā** mānyayāna-yā<sup>6</sup> kayā cid iṣṭayā **sa** tvam **asamāna**<sup>7</sup> guṇotkarṣād anupama **mā**<sup>8</sup> mām **sa-mānaya** saṃgamayeti <sup>9</sup>kañ cit<sup>9</sup> suhṛdam<sup>10</sup> abhyarthayati kaś cit kāmī | punah<sup>11</sup> sā viśeṣyate<sup>12</sup> | **yā** praṇayinī<sup>13</sup> saha **māyā** śriyā vartata iti **sa-mā** kāntimatī<sup>14</sup> | **anayasyā**kāryasyāso<sup>15</sup> niṣedhas tasya **mānam** pramāṇam anubhavam yātīty **anayā** **sa-mānayā** | akāryaparihārajñatayānayāsa-mānayeti nigamanīyam ||

*Dharādhar>-ākāra-dharā dharābhujāṁ  
bhujā mahīṁ pātum ahīna-vikramāḥ |  
kramāt sahante sahasā hat->ārayo  
ray>-ōddhurā māna-dhur>-āvalambināḥ || < 3.72 >*

|| yad uktam | atyantabahavas teṣāṁ bhedāḥ saṃbhedayonaya<sup>1</sup> iti | <sup>1</sup> [229] tatra diṅmātram sukararūpam darśayann āha | <sup>2</sup>**dharetyādi** | <sup>2</sup> dharāṁ dhārayatīti **Dharādharāḥ** Šeso bhujaga[51b]rājas tasyākāram sādr̥syam dhārayantīti **Dharādharākāradharāḥ** | **dharābhujāṁ** rājñāṁ **bhujā** bāhavaḥ | **ahīnah** paryāpto **vikramāḥ** śauryam eṣām ity **ahīna-vikramāḥ** | **sahasā** tvaritam akālakṣepena<sup>3</sup> **hatā arayo** ’mībhīr iti **hatārayaḥ** | **rayeṇa** vegena ramhasoddhurā<sup>4</sup> durvārāḥ<sup>5</sup> | **māna** eva **dhūḥ** <sup>6</sup>kṛtyamānadhurā \*avalambanta<sup>6</sup> iti **mānadhurāvalambināḥ** | **mahīṁ** pṛthivīṁ pātum rakṣitum sahante kalpante tādr̥saguṇayogāt | **kramāc** chāstravihitena krameṇa<sup>7</sup> nyāyeneti yāvat | iha saṃdaṣṭayamakam<sup>8</sup> ādimadhyayamakam avyapetavyapetam<sup>8</sup> madhyayamakam vyapetam iti saṃbhinnam udāhṛtam ||

3.71 <sup>1</sup> *sa-mānayetyādi* | Hs.; *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> *om.* Ed. <sup>1</sup> <sup>3</sup> *mānāś* Hs.; *sa-mānā* Ed. <sup>1</sup> Vgl. Dī. ad KĀ.T 3.71: *gañ gi tshe ṇal ba yod pa de'i tshe \*kheñs pa'añ yod pas.* <sup>4</sup> *cāyāsas* Ed. <sup>1</sup> <sup>5</sup> <sup>9</sup>*saṅgamaḥ sukha*<sup>9</sup> Hs., <sup>9</sup>*saṅgamasukha*<sup>9</sup> Ed. <sup>6</sup> *mānayā'�ayā* Hs. *post corr.*, *mānayā'�aya* Hs. *ante corr.*; *mānyayā anayā* Ed. <sup>7</sup> *asamāna* | Hs.; *asama* Ed. <sup>1</sup> <sup>8</sup> [mā] Ed. <sup>9</sup> *kañ cet* Hs. *post corr.*, *kiñ cet* Hs. *ante corr.*; *kañ cit* Ed. <sup>10</sup> *suhṛd* Hs. <sup>11</sup> *punah* Hs. *post corr.*, *m. sec.* (ḥ), Ed.; *puna* Hs. *ante corr.* <sup>12</sup> *viśeṣyate* Ed. <sup>1</sup> Vgl. Rī. ad KĀ 3.82. <sup>13</sup> *praṇayani* Hs. <sup>14</sup> *kāntimatī* Hs. *post corr.*, *marg.*, Ed.; *om.* Hs. *ante corr.* <sup>15</sup> <sup>9</sup>*āsau* Ed. <sup>1</sup> – Metrum: Pramāṇikā.

3.72 <sup>1</sup> *iti* Hs.; *om.* Ed. <sup>1</sup> <sup>2</sup> *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>3</sup> *akālakṣepena* Hs. <sup>4</sup> *ramhasā urddhara* Hs.; *ramhasā uddhura* Ed. <sup>5</sup> *durdharaḥ* Ed. <sup>1</sup> Vgl. Dī. ad KĀ.T 3.72: *zlog par dka' bas so.* <sup>6</sup> *kṛtyamānadhurāvalambata* Hs.; *kṛtyam* | *mānadhurāvalambata* Ed. Vgl. Dī. ad KĀ.T 3.72: *mchod pa* *ñid bya ba yin pas khur yin la de rten pa'o*. Vgl. Pāṇ. 5.4.74 und 4.1.4. <sup>7</sup> *om.* Hs., Ed. <sup>8</sup> <sup>9</sup>*yamakavyapetam* Ed. <sup>1</sup> – Metrum: Vaṇśastha.

<sup>1</sup> KĀ 3.3ab.

| *mñam med dpal ldan mtshuñs med ma |  
kheñs ldan ñal ba dag dañ ni |  
kheñs pa mñam ldan tshul min dag |  
dor ba'i tshad 'dis 'gros par mdzod | < 3.71 >*

de'i dper brjod<sup>1</sup> Legs par sbyar ba<sup>2</sup> la rkañ pa re re la *sa mā na yā* žes pa gñis gñis dañ kun la brgyad yod ciñ<sup>3</sup> de bsgyur ba na zuñ ldan ni žig mod | don tsam bśad na kye **mñam med** pa žes bod de<sup>4</sup> | **dpal** te mdzes pa dañ **ldan** žiñ **mtshuñs** pa <sup>5</sup>**med** \***ma**<sup>5</sup> \***kheñs**<sup>6</sup> pa dañ **ldan** žiñ<sup>7</sup> gañ gi tshe ñal ba yod pa de'i tshe \***kheñs**<sup>6</sup> pa'añ yod pas **ñal ba dañ** \***kheñs**<sup>6</sup> **pa mñam** par **ldan** ma **tshul min** bya ba ma yin pa **dor ba'i tshad** ma can ma ste bya ba ma yin pa yod pa<sup>8</sup> šes pa 'di dañ lhan cig 'gros par mdzod cig ces 'dod ldan ma 'ga' žig gis gros [90b/460] po 'ga' žig la don du gñer bar byed do ||

| *'Dzin ma 'dzin pa'i rnam 'dzin ma spyod rnams kyi |  
lag pa rnam gnon mi dman 'phral la dgra 'joms pa |  
myur ba dañ ldan mchod pa'i khur 'di bsten pa yis |  
sa gži dag ni rim pas bsruñ bar bzod pa yin | < 3.72 >*

lña pa bsres pa'i zuñ ldan ni (5.2.2.2.2.2.1.2.5") sñar 'dres pa'i dbye ba las skyes pa || de \*rnams<sup>1</sup> dbye ba śin tu<sup>2</sup> mañ<sup>1</sup> | žes brjod pa la 'dres pa'i phyogs tsam žig ston pa ste | **'dzin ma** sa gži **'dzin pa** klu Lhag ma'i **rnam** pa **'dzin** pa de dañ chos 'ga' žig mtshuñs pa'i **'dzin ma** sa gži **spyod** pa rgyal po **rnams kyi** **lag pas**<sup>3</sup> sa gži ste rgyal srid **bsruñ** **ba'** am bskyañ bar **bzod** ciñ nus so || de'i rgyu ni lag pa de **rnam** par **gnon** pa dpa' ba **mi dman** pas so || de ñid kyi rgyu ni **'phral la** ste śin tu<sup>2</sup> myur bar **dgra** \***bo**<sup>4</sup> \***joms pas** dañ<sup>5</sup> **śugs stobs** chen po yod pas **zlog** par **dka'** bas so || slar yañ lag pa'i khyad par ni **mchod pa** ñid bya ba yin pas **khur** yin la **de rten pa'o** || **rim pas** ni bstan \*bcos<sup>6</sup> nas byuñ bas te | rigs pas so || 'dir rkañ pa dañ po'i **dha rā dha rā** žes<sup>7</sup> pa ma chod ciñ chod pa dañ | dañ po dañ gñis pa la **bhu dzā** žes pa mtha' thog sbyar ba<sup>8</sup> dañ | gñis pa'i bar du **ma hī** žes pa chod pa dañ | gñis pa dañ gsum pa la **kra mā** žes pa'i mtha' thog sbyar ba<sup>8</sup> dañ | gsum pa'i bar du **sa ha** žes pa chod pa dañ | de dañ bži pa la **ra yo** žes pa mtha' thog sbyar ba<sup>8</sup> dañ | bži pa la bar du **dhu rā** žes pa chod pa'i zuñ ldan yod pas bsres pa'i zuñ ldan no ||

3.71 <sup>1</sup> *rjod* I · <sup>2</sup> *pa* I · <sup>3</sup> *ciñ* = I · <sup>4</sup> *te* I · <sup>5</sup> *med* < »la = I · <sup>6</sup> *khyeñs* I · <sup>7</sup> *žiñ* = I · <sup>8</sup> *ba* I. 3.72 <sup>1</sup> *rnam* I · <sup>2</sup> *du* I · <sup>3</sup> *pas* = I · <sup>4</sup> 'o I; denkbar wäre auch \**bo rnams\**. · <sup>5</sup> *dañ* = I · <sup>6</sup> 'chos I · <sup>7</sup> ces I · <sup>8</sup> *pa* I.

<sup>1</sup> KĀ.T 3.3ab.

**Entsprechungen (Dṭ. ad KĀ.T 3.71 / Rṭ. ad KĀ 3.71):** tib. *mdzes pa* = Skt. *kānti* ♦ tib. *gañ gi tshe ñal ba yod pa de'i tshe \*kheñs pa'añ yod pas* = Skt. *yadā \*mānas tadāyāso pīti* ♦ tib. *bya ba ma yin pa* = Skt. *akāryasya* ♦ tib. *bya ba ma yin pa yod pa šes pa* = Skt. *akārya(parihāra)jñatayā* ♦ tib. *'dod ldan ma 'ga' žig gis gros* po 'ga' žig la don du gñer bar byed do - vgl. Skt. *kañ cit suhṛdam abhyarthayati kañ cit kāmū*; (Dṭ. ad KĀ.T 3.72 / Rṭ. ad KĀ 3.72): tib. *phyogs tsam žig ston pa ste* = Skt. *dīnimātrām ... darsāyan* ♦ tib. *klu Lhag ma'i* = Skt. *Śeso bhujaga* ♦ tib. *mtshuñs pa'i* = Skt. *sādrśyam* ♦ tib. *rgyal po rnams kyi* = Skt. *rājñām* ♦ tib. *bskyai bar* = Skt. *rakṣitum* ♦ tib. *nus so* = Skt. *kalpante* ♦ tib. *dpa' ba* = Skt. *śauryam* ♦ tib. *śin tu myur bar* = Skt. *tvaritam* ♦ tib. *bya ba yin pas* = Skt. *kṛtya* ♦ tib. *bstan \*bcos nas byuñ bas* = Skt. *śāstravihitena* ♦ tib. *rigs pas so* = Skt. *nyāyena*.

*āvṛttih prātilomyena pādārdhaślokagocarā |  
yamakam̄ pratiłomatvāt pratilomam iti smṛtam || < 3.73 >*

<sup>1</sup>|| **āvṛttir** ityādi |<sup>1</sup> [103a] **āvṛttir** abhyāsaḥ | katham̄ | **prātilomyena**<sup>2</sup> pratīpatayā<sup>3</sup> lakṣitā | nānulomyena | kiṃviṣayā | **pādaś cārdham**<sup>4</sup> ca prakaraṇāc chlokasya **ślokaś** ca<sup>5</sup> samudāyo **gocaro** viṣayo yasyā iti **pādārdhaślokagocarā** | pādagocarārdhaviṣayā ślokāśrayā ceti trividhety<sup>6</sup> anūdyā **pratiłomam̄** nāma **yamakam̄ smṛtam** iti vidhīyate | kutah | **pratiłomatvāt** tasyā iti gamyate | pratilometi kṛtvā | <sup>7</sup>yat tv \*ānulomyena<sup>7</sup> sa pādābhyaśādir iti bhāvah ||

*y> āmat>-āśa kṛt>-āyāsā sā yātā kṛśatā mayā |  
ramaṇ> ārakatā te 'stu stut>-ēt> ākaraṇ>-āmara || < 3.74 >*

|| tad udāharann āha | <sup>1\*</sup>**yāmatetyādi** | <sup>\*1</sup>kṛśasya bhāvah **kṛśatā** | **kṛto** janita **āyāsaḥ** śramo yayeti **kṛtāyāsā yā kṛśatā** daurbalyam̄ sā yātā prāptā **mayaḥ** | **amatā** <sup>2\*</sup>pratikūlā †tām̄ | †**āśārthāt**<sup>2</sup> [230] suratamanoratho yasyeti he **amatāśa**<sup>3</sup> matsaṃgamāsahiṣṇo | he <sup>4</sup>**ramaṇa** | <sup>4</sup>\***akaraṇenākṛtrimatvenāmaraḥ**<sup>5</sup> | **akaraṇāmara**<sup>6</sup> satyadeva | **yadvākaraṇa**<sup>7</sup> vicitta<sup>8</sup> pramattāmara deva | stavah<sup>9</sup> **stutam̄** taditah prāptaḥ | he **stuteta** varṇanaprāpta<sup>10</sup> | **te tavārakatā** gamanam evāstu | kim āgamina<sup>11</sup> | iyarti gacchatīty <sup>12</sup>ārakah | ḥvul<sup>12</sup> tato bhāvapratyayas tal vidhīyate | samayam atikramyāgataḥ kaś cit priyah kayā cit tu saroṣam ittham adhikṣipyate | idam pādapratiłomayamakam<sup>13</sup> | prathamasya tṛṭīyasya<sup>14</sup> ca pādasya<sup>15</sup> pratiłomyena<sup>16</sup> pāṭhe <sup>17\*</sup>ślokaniśpattir iti\*<sup>17</sup> ||

*nādino 'madanā dhiḥ svā na me kā cana kāmitā |  
tāmikā na ca kāmena svādhīnā dama-nodinā || < 3.75 >*

<sup>1</sup>|| **nādītyādi** |<sup>1</sup> **nādo** nāma tattvaviśeṣah Śaivasamayaprasiddhah<sup>1</sup> sa vidyate 'syeti **nādino** **me** mama **svā** svakīyā<sup>2</sup> †**cittadhīr**<sup>3</sup> na vidyate **madanah** kāmo 'syām ity **amadana** tataś

►

3.73 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> *pratiłomyena* Hs. <sup>3</sup> *pratīyatayā* Hs. <sup>4</sup> *cārddhañ* Hs.; *cārdhaś* Ed. <sup>5</sup> *ca* [*teṣām*] Ed. <sup>6</sup> *trividham* Ed. <sup>7</sup> *yat tu* | *anulomnā* Hs., *yat tv* *anulomnā* Ed. ► – Metrum: Anuṣṭubh.

3.74 <sup>1</sup> om. Hs.; om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> *pratikūlatām̄* | *āsā'rthāt* Hs. *post corr.*, *pratikūlātām̄* | ~ Hs. *ante corr.* (oder: *pratikū..tām* | ~); *pratikūlatām̄* [*gatā*] *āśā*, *arthāt* Ed. ► <sup>3</sup> *matāsa* | Hs. <sup>4</sup> *ramaṇe* Hs.; *ramaṇa* ! Ed. <sup>5</sup> *'karaṇenākṛtrimatvenāmara* Hs.; *akaraṇenākṛtimattvena amara* Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.74: *kye bcos pa min pas sam sems daṇ bral bas byed pa med pa 'i lha*. <sup>6</sup> *akaraṇāmara* | Hs. *post corr.*; *akarāṇāmara* | Hs. *ante corr.* <sup>7</sup> *yadvā'karaṇa* Hs.; *yadvā akaraṇe* Ed. <sup>8</sup> *avihite* Ed. <sup>9</sup> *Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.74: sems daṇ bral bas* für Skt. *vicitta*. <sup>10</sup> *stava* Hs.; *tava* Ed. ► <sup>10</sup> *varṇnanaprāptā* Hs.; *varṇanena prāpta* Ed. <sup>11</sup> *āgamanena* Ed. <sup>12</sup> *ārakah* | ḥvul | Hs.; *arako* [*gantā*] Ed. <sup>13</sup> *o'yakan* Hs. <sup>14</sup> *dvitīyasya* Hs. <sup>15</sup> *pādasya* [*kramaśah*] Ed. <sup>16</sup> *pratiłomyena* Hs. <sup>17</sup> *o'niśpatte[.] nādī ||* Hs.; *o'niśpattiḥ* Ed. Vgl. Rṭ. ad KĀ 3.75. – Metrum: Anuṣṭubh.

3.75 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> *svakīyā* Hs. *post corr.*, Ed.; *svākīyā* Hs. *ante corr.* <sup>3</sup> *cittadhīḥ* | Hs.; *dhiḥ* | Ed. ►

<sup>1</sup> Dazu vgl. SONI 1989, S. 21–22 und 213.

| *rkaṇ phyed tshigs bcad spyod yul can* || *lugs las bzlog pas bskor ba ni* |  
| *zuṇ ldan lugs las bzlog pa'i phyir* || *lugs las bzlog pa žes par bśad* | < 3.73 >

drug pa bzlog<sup>1</sup> pa'i zuṇ ldan la gñis (5.2.2.2.2.2.1.2.6") | mtshan <sup>2</sup>ñid (5.2.2.2.2.2.1.2.6.1) \*daṇ<sup>2</sup> dper brjod<sup>3</sup> do (5.2.2.2.2.2.1.2.6.2) || daṇ po ni (5.2.2.2.2.2.1.2.6.1") **rkaṇ** pa gcig bzlog ste bzlas pa daṇ tshigs bcad **phyed** bzlog ste bzlas pa daṇ **tshigs bcad** raṇs po'i **spyod yul can** te raṇs \*po<sup>4</sup> **lugs las bzlog pas bskor ba** bzlas pa **ni zuṇ ldan lugs las bzlog pa žes par bśad** de<sup>5</sup> | **lugs las bzlog** ste yi ge bzlas **pa'i phyir**<sup>6</sup> ro ||

| *gaṇ la 'bad byas phra mo ñid* || *de ni bdag gis thob mdza' bo* |  
| *re 'dod med pa byed med lha* || *bstod pa thob khyod 'gro gyur cig* | < 3.74 >

gñis pa la gsum las (5.2.2.2.2.2.1.2.6.2") rkaṇ pa bzlog pa ni (5.2.2.2.2.2.1.2.6.2.1) kye **mdza' bo** | kye dga' rt sed bya bar **re ba'i 'dod pa med pa** ste kho mo daṇ 'grogs par mi nus pa | kye [91a/ 461] bcos pa min pas sam sems daṇ bral bas **byed pa med pa'i lha** | kye **bstod** ciṇ bsñags **pa thob** pa žes bod de<sup>1</sup> | **'bad pa byas pas phra mo** ste rjud pa **ñid gaṇ** yin pa **de ni bdag gis thob** pas na<sup>2</sup> **khyod 'gro ba**<sup>3</sup> ñid du **gyur cig** gam 'gro bar mdzod de<sup>1</sup> | 'oṇs pas ci bya žes dus las 'das te 'oṇs pa'i mdza' bo la dga' ma 'ga' žig gis khro ba daṇ bcas par smras pa'o || 'dir rkaṇ pa daṇ po yā ma tā śa kṛ tā yā sā<sup>4</sup> žes pa bzlog ste | sā yā žes pa la sogs pas rkaṇ pa gñis pa 'grub ciṇ<sup>5</sup> ra ma ḥā ra ka tā te stu<sup>6</sup> žes pa bzlog pa<sup>7</sup> stu te tā žes pa sogs kyis rkaṇ pa bži pa 'grub po ||

| *nā da ldan bdag raṇ gi blo* || *myos min 'dod pa 'ga' yaṇ med* |  
| *dul ba 'joms pa'i 'dod pa yis* || *raṇ dbaṇ gduṇ ba dag kyaṇ med* | < 3.75 >

gñis pa tshigs bcad phyed bzlog pa ni<sup>1</sup> (5.2.2.2.2.2.1.2.6.2.2) **nā da** žes bya ba Ži ba pa'i gžuṇ la grags pa'i de kho na ñid kyi bye brag ste | de daṇ **ldan** pa **bdag** gi **raṇ gi blo** 'dod pas **myos** pa **min** žiṇ **raṇ dbaṇ** du 'jug par gyur te | de las kyaṇ bdag la **'dod pa** yul la log par chags pa **'ga' yaṇ med** ciṇ<sup>2</sup> des na **dul ba 'joms pa** ūi ba'i 'gal zlar gyur pa'i **'dod pas gduṇ ba**<sup>3</sup> 'dod pa'i rgyu mtshan du yoṇs su gduṇ ba **med** do || 'dir phyed sna ma *nā di no ma da nā dhī swā na me kā tsa na kā mi tā<sup>4</sup>* žes pa<sup>5</sup> *tā mi kā* žes pa la sogs par bzlog ste bklags na tshigs bcad 'grub pa'o ||

3.73 <sup>1</sup> zlog I · <sup>2</sup> ñid .. I → · <sup>3</sup> rjod I · <sup>4</sup> pa I; vgl. Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 551. · <sup>5</sup> te I · <sup>6</sup> phyir I post corr., m. sec. marg. ('r); phyi I ante corr. 3.74 <sup>1</sup> te I · <sup>2</sup> na = I · <sup>3</sup> pa I · <sup>4</sup> sā = I · <sup>5</sup> ciṇ = I · <sup>6</sup> stu = I · <sup>7</sup> pa = I. 3.75 <sup>1</sup> ni = I · <sup>2</sup> ciṇ = I · <sup>3</sup> ba = I · <sup>4</sup> tā = I · <sup>5</sup> pa = I.

Entsprechungen (**Dt. ad KĀ.T 3.73 / R̄t. ad KĀ 3.73**): tib. *raṇs po'i* = Skt. *samudāyah*; (**Dt. ad KĀ.T 3.74 / R̄t. ad KĀ 3.74**): tib. *dga' rt sed bya bar* = Skt. *surata*♦ tib. *kho mo daṇ 'grogs par mi nus pa* = Skt. *matsaṅgamāśahiṣṇo*♦ tib. *kye bcos pa min pas* = Skt. *akṛtrimatvena*♦ *sems daṇ bral bas* = Skt. *vicitta*♦ tib. *bsñags pa* = Skt. *varṇana*♦ tib. *rjud pa ñid* = Skt. *daurbalyam*♦ tib. *'gro bar* = Skt. *gamanam*♦ tib. *'oṇs pas ci bya* = Skt. *kim ṗagamena*♦ tib. *dus las 'das te 'oṇs pa'i mdza' bo la dga' ma 'ga' žig gis khro ba daṇ bcas par smras pa'o* = Skt. *saṃyamaṇa*♦ tib. *kaś cit priyāḥ kayaḥ cit tu saroṣam ittham adhikṣipate*♦ tib. *'grub po* = Skt. *\*niṣpattiḥ*; (**Dt. ad KĀ.T 3.75 / R̄t. ad KĀ 3.75**): tib. Ži ba pa'i gžuṇ la grags pa'i de kho na ñid kyi bye brag = Skt. *tattvaviśeṣaḥ* *Śaivasamayaprasiddhaḥ*♦ tib. *'dod pa* = Skt. *kāmāḥ*♦ tib. *'jug par gyur* = Skt. *\*vartīn bhavatu*♦ tib. *de las kyan* = Skt. *tataś ca*♦ tib. *yul la log par chags pa* = Skt. *\*viṣayamithyābhilāṣaḥ*♦ tib. ūi ba'i 'gal zlar gyur pa'i = Skt. *praśāmaṇapratyanikena*♦ tib. *'dod pa'i rgyu* mtshan du yoṇs su gduṇ ba med do = Skt. *kāmanimittaḥ saṃṭāpo nāsti*♦ tib. *bzlog ste bklags na tshigs bcad 'grub pa'o* = Skt. *prātiḍilomyena pāṭhe ślokaniṣpattiḥ iti*.

ca svādhīnā<sup>4</sup> sadṛśavartinī<sup>5</sup> bhavatv evam<sup>6</sup> ki[52a]m atah | tataś ca me mama na<sup>6</sup> kā cana na kā cit<sup>6</sup> kāmitā \*viṣayamithyābhilāṣah<sup>7</sup> | kāmena damām nudaṭī<sup>8</sup> damanodinā praśamapratyanikena hetunā<sup>9</sup> tadabhāvād eva<sup>10</sup> ca tāmikā tāpo<sup>10</sup> na<sup>11</sup> bhavitum arhati | kāmanimittaḥ saṃtāpo nāstīty arthaḥ | idam ardha pratilo mayam akam | ardha ntam<sup>12</sup> ārabhya prātilomyena<sup>13</sup> pāṭhe śloka niṣpattir iti ||

*yā na māna-ya-Mār>-āvi-kaś>-ōn> âna-jan>-āsanā |  
yām udāra-śat>-ādhīnām āyām āyam anādi sā || < 3.76 >*

*sā din>-āmayam āy>-āmā n> ādhītā śarad> āmuyā |  
n> āsan>-ājananā śoka-virāmāya na māna-yā || < 3.77 >*

<sup>1</sup>|| yā netyādi |<sup>1</sup> mānam avalepaṇ yātīti mānayo \*dr̥ptas<sup>2</sup> trailokyavijayāt<sup>3</sup> | mānayaś cāsau<sup>4</sup> Mārah Kāmaś<sup>4</sup> ceti mānaya Mārah<sup>5</sup> | tam avitum rakṣitum sādhanabhbhāvena tat-sāmarthyānugrahāc chilaṇ yasyā iti mānaya Māravini<sup>6</sup> cāsau kaśā pratodaś ceti mānaya Māravikaśā | yā kā cid bhavet tasyā ūnā hīnāsamānā yā na bhavati kim tu samānaiva tadvat kāmasādhanatvāt | yad āha | \*anetyādi<sup>7</sup> | <sup>8</sup>anantiśata ity anāh<sup>8</sup> kartary<sup>9</sup> ac<sup>1</sup> | <sup>9</sup>samarthā indriyajayādiyogāj janās teṣām asanām kṣepo 'bhibhavo<sup>10</sup> yatrety anajanāsanā<sup>11</sup> | munīnām api rāgajananī | ata evodārāṇām mahatām śate bahutvopalakṣaṇam<sup>12</sup> ādhīnām \*āyattām tatsevanād<sup>12</sup> yām<sup>13</sup> āyām samgaṭavān<sup>13</sup> asmi sānādi naditā bhaṇitā nānyā | kim | āyam āgamanam | āgacchaty āhūteti<sup>14</sup> yāvat | kaś cid itivṛttam ātmanah kam cit kathayati || *<3.77>* ānulomyena tāvad ayām<sup>15</sup> ślokaḥ ||231|| prātilomyenāvartyate<sup>15</sup> | <sup>1</sup>sā dinetyādi |<sup>1</sup> sā kā cid abhimatā strī dinam evāmaya vikāro 'tyantarūkṣatvād<sup>16</sup> dināmayam adhītādhi-gatā<sup>17</sup> prāptā na na bhavati kim tv adhītaivātyantatasaukumāryāt<sup>18</sup> | ata evāya āgato 'nubhā-

▷

**3.75** <sup>4</sup> sadṛśavarttinī Hs., sadṛśavartinī Ed. Lies: \*svavaśavartinī | ? ▷ · <sup>5</sup> bhavatv evam<sup>6</sup> Hs.; bhavatu | evam<sup>6</sup> Ed. · <sup>6</sup> kā cana na kā cit Hs. post corr., marg. (kā cana kā cit), Ed.; na na Hs. ante corr. · <sup>7</sup> viṣayamithyābhilāṣah Hs.; viṣayābhilāṣah Ed.<sup>1</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.75: *'dod pa yul la log par chags pa.* · <sup>8</sup> iti tena Ed. · <sup>9</sup> hetunā | Hs.; hetunā te Ed.<sup>1</sup> · <sup>10</sup> tāmikā Ed.<sup>1</sup> · <sup>11</sup> om. Hs. · <sup>12</sup> arddhāntam Hs.; atrārdhāntaram Ed.<sup>1</sup> · <sup>13</sup> prātilomyena Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.

**3.76–77** <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · <sup>2</sup> dr̥ṣṭah Hs., Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.76: \*kheṇs pa thob pa'i für Skt. \*dr̥ptah. ▷ · <sup>3</sup> trailokyam vijagrāha Ed.<sup>1</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.76: 'jig rten gsum las rgyal ba'i phyir für Skt. trailokyavijayāt. · <sup>4</sup> māraś Ed.<sup>1</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.76: *Bdud* 'Dod pa'i lha für Skt. Mārah Kāmah. · <sup>5</sup> mānaya<sup>o</sup> Hs. post corr., Ed.; manaya<sup>o</sup> Hs. ante corr. · <sup>6</sup> ārāvī | sa Ed.<sup>1</sup> · <sup>7</sup> anetyādi Hs., Ed. · <sup>8</sup> ~ anāh Hs.; ana.....satyānāh Ed.<sup>1</sup> · <sup>9</sup> ac Hs.; at Ed.<sup>1</sup> · <sup>10</sup> abhibhavo Hs.; titarām Ed.<sup>1</sup> · <sup>11</sup> anājanā<sup>o</sup> Ed.<sup>1</sup> · <sup>12</sup> ādhīnām āyatnān tatsevanāt | Hs.; adhīnā yasmāt sevanāt Ed.<sup>1</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.76: *dbaṇ du gyur* žiṇ rag las pa'i für Skt. ādhīnām \*āyattām. · <sup>13</sup> ~ saṅgatavān Hs.; āyāma jitavān Ed.<sup>1</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.76: *bdaṇ soṇ* žiṇ 'grogs la \*rten pa can. · <sup>14</sup> āhūteti Ed.<sup>1</sup> · <sup>15</sup> ~āvarttyate Hs.; ślokaḥ || prātilomyenāyam evāvartate Ed.<sup>1</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.77: ces pa'i tshigs bcad de mjug nas bzlog ste | sā di nā ma ya žes pa la sogs par bklags pas tshigs bcad 'og ma 'grub ste. · <sup>16</sup> 'ntyantarūkṣatvāt | Hs.; 'tyantarūkṣatvāt Ed.<sup>1</sup> · <sup>17</sup> adhītā adhīgatā Hs.; adhītā adhīgatā Ed.<sup>1</sup> · <sup>18</sup> ātyanta<sup>o</sup> Hs. post corr., Ed.; ātyanta<sup>o</sup> Hs. ante corr.

<sup>1</sup> Vgl. Pāṇ. 3.1.134: *nandigrāhipacādibhyo lyuṇinyacah* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 90).

| *yid 'gro Bdud skyoñ lcag mi dman || gañ žig dbañ gyur skye bo 'joms |*  
| *gañ la bdag soñ yid 'on brgya'i || dbañ gyur de la byon žes smras | < 3.76 >*

| *ston 'di yis ni gzir gyur ciñ || gtan mi šes pa de yis ni |*  
| *ñin mo'i nad kun ma thob min || mya ñan 'bral slad kheñs mi byed | < 3.77 >*

gsum pa tshigs bcad bzlog pa ni<sup>1</sup> (5.2.2.2.2.2.2.1.2.6.2.3) **yid** la 'gro ba'am 'jig rten gsum las rgyal ba'i phyir \*kheñs<sup>2</sup> pa thob pa'i **Bdud** 'Dod pa'i lha yin la | de **skyoñ** ba ste sruñ ba sgrub byed kyi dños por nus pa'i **lcag mi dman** žiñ lhag por<sup>3</sup> gyur pa'i mdzes ma **gañ žig** gis **dbañ gyur** ram nus ldan dbañ po dul ba la sogs pa dañ ldan pa'i<sup>4</sup> **skye bo 'joms** ma ste drañ sroñ rnams kyi yañ chags pa skyed par byed ma<sup>5</sup> **gañ la bdag soñ žiñ** 'grots la \*rten<sup>6</sup> pa can **yid 'on** ñam che ba'i skye bo **brgya'i dbañ du gyur žiñ**<sup>7</sup> rag [91b/462] las pa'i mdzes ma **de la byon žes smras** te bos par gyur to žes 'ga' žig gis bdag ñid kyi tshul rjod par byed do || 'dir yā na mā na ya mā \*rā<sup>8</sup> wi ka \*śo<sup>9</sup> nā na dza \*nā<sup>10</sup> sa nā || yā mu dā ra śa tā dhī nā mā yā mā ya ma nā di sā || <3.77> žes pa'i tshigs bcad de mjug nas bzlog ste | sā di nā ma ya<sup>11</sup> žes pa la sogs par bklags pas tshigs bcad 'og ma 'grub ste | **ston** ka'i dus ñi ma'i 'od śin tu<sup>12</sup> gsal ba 'dis te mñon du gyur pas **gzir** žiñ gduñs par **gyur** te ñams su myoñ la<sup>13</sup> **stan** te gnas skabs **mi šes** śiñ bde bar gnas pa ma thob pa'i bud med **des**<sup>14</sup> **ñin mo** ñid śin tu<sup>12</sup> rtsub pas **nad** yin žiñ<sup>15</sup> de **ma thob** pa **min** te śin tu<sup>12</sup> gzon pa ñid kyi phyir ro || de 'dra de ni khyod dañ bral ba las byuñ ba'i **mya ñan** dañ **'bral** ba'i **slad** du **kheñs** pa ña rgyal **mi byed** de<sup>16</sup> byed mi nus so ||

3.76–77 <sup>1</sup> *ni* = I · <sup>2</sup> *khyeñs* I · <sup>3</sup> Lies: \*par ? · <sup>4</sup> *ba'i* I · <sup>5</sup> *ma* = I · <sup>6</sup> *sten* I; vgl. Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 553: ... soñ žiñ 'grots pas bsten par gyur ma. · <sup>7</sup> *ciñ* I · <sup>8</sup> *ra* I · <sup>9</sup> *so* I · <sup>10</sup> *na* I · <sup>11</sup> *ya* = I · <sup>12</sup> *du* I · <sup>13</sup> *la* = I · <sup>14</sup> *des* = I · <sup>15</sup> *ciñ* = I · <sup>16</sup> *te* I.

**Entsprechungen (Dt. ad KĀ.T 3.76 / R̄t. ad KĀ 3.76):** tib. *jig rten gsum las rgyal ba'i phyir \*kheñs pa thob pa'i* = Skt. \*dṛptas traīloyavijayāt ♦ tib. **Bdud** 'Dod pa'i lha = Skt. **Māraḥ** Kāmaḥ ♦ tib. sruñ ba = Skt. rakṣitum ♦ tib. sgrub byed kyi dños por = Skt. sādhanabhāvena ♦ tib. nus pa'i = Skt. °sāmarthyā ♦ tib. nus ldan = Skt. samarthaḥ ♦ tib. dbañ po dul ba la sogs pa dañ ldan pa'i = Skt. indriyajayādiyogāt ♦ tib. drañ sroñ rnams kyi yañ chags pa skyed par byed ma = Skt. munīnām api rāgajanānī ♦ tib. 'grots la \*rten pa can = Skt. samgaṭavāñ ♦ tib. che ba'i skye bo = Skt. mahatām ♦ tib. rag las pa'i = Skt. °āyattām ♦ tib. bos par gyur = Skt. āhūtā ♦ tib. 'ga' žig gis bdag ñid kyi tshul rjod par byed do = Skt. kaś cid itiyrttam ātmānāḥ (kañ cit) kathayati; (**Dt. ad KĀ.T 3.77 / R̄t. ad KĀ 3.77:**) tib. ñi ma'i 'od śin tu gsal ba = Skt. atidīpradivākarayā ♦ tib. mñon du gyur pas = Skt. pratyakṣavartinyā ♦ tib. gduñs par = Skt. piñā ♦ tib. ñams su myoñ la = Skt. anubhāvyah ♦ tib. gnas skabs = Skt. avasthānasya ♦ tib. bde bar gnas pa ma thob pa'i = Skt. sukhāśikām alabhamānā ♦ tib. bud med = Skt. strī ♦ tib. śin tu rtsub pas = Skt. atyantarūkṣatvāt ♦ tib. śin tu gzon pa ñid kyi phyir ro = Skt. atyantasaukumāryāt ♦ tib. khyod dañ bral ba las byuñ ba'i = Skt. tvadviyogaśambhavam ♦ tib. ña rgyal = Skt. ahañkāram ♦ tib. mi nus so = Skt. na śaknoti.

vyā āmaḥ pīḍā yayety āyāmā | kena | amuyānayā<sup>19</sup> pratyakṣavartinyā śaradātidipradivā-karayā<sup>20</sup> hetunā | ata eva ca na jananam ajananam | āsanasyāvasthānasyājananam akaraṇam yayety āsanājananā<sup>21</sup> sukhāsikām alabhamānā | śokasya tvadvirahasambhavasya ca<sup>22</sup> virāmāya vinodāya śokābhībhavārtham mānam ahaṅkāraṁ śokam abhibhavāmīty evamṛūpam<sup>23</sup> yātīti mānayā na<sup>22</sup> bhavati | [52b] tvadviyogasambhavam śokam abhibhavītum na śaknoti ity arthaḥ |<sup>24</sup> ślokasya prātilomyenānuvṛtyā \*dvitīyah śloka iti |<sup>24</sup> ślokaprati-lomayamakam ||

*varṇānām ekarūpatvam yady ekāntaram ardhayoh |  
gomūtriketi tat prāhur duṣkaram tadvido yathā || < 3.78 >*

<sup>1</sup>|| varṇānām ityādi |<sup>1</sup> ardhayoh ūlokasaṁbandhinor \*abhivyaktyartham<sup>2</sup> uparyadhobhā-vena likhitayoh<sup>3</sup> saṁbandhinām<sup>4</sup> varṇānām nirantarāṇām ekarūpatvam<sup>5</sup> sārūpyam teṣām eva varṇānām samutthānād ekaikam akṣaram antaram<sup>6</sup> vyavadhānam asminn ity ekāntaram auttarādharyeṇaikaikavarṇavyavadhānam<sup>7</sup> yadi bhavati<sup>8</sup> nirantarapāṭhavat<sup>8</sup> ardhayor auttarādharyeṇaikaikavarṇāntare pāṭhe sa eva śloko yadi \*ni[104a]śpadyata<sup>9</sup> ity arthaḥ | tad idṛśam duṣkaram gomūtrikety anenābhīdhānena<sup>10</sup> prāhur<sup>11</sup> vyavaharanti tadvido gomūtrikābandhavedināh<sup>12</sup> | yathety udāharati ||

*Madano madir>-ākṣīṇām apāṅg>-āstro jayed ayam |  
mad-eno yadi tat kṣīṇam Anaṅgāy> āñjalin̄ dadhe || < 3.79 >*

<sup>1</sup>|| madana ityādi |<sup>1</sup> madirākṣīṇām strīṇām apāṅgam<sup>2</sup> kaṭākṣa evāstram āyudham rāga-sādhanatvād<sup>3</sup> yasyety<sup>4</sup> apāṅgāstrah<sup>4</sup> madirākṣīṇām iti sāpekṣatve 'pi gamakatvāt sa-māsaḥ<sup>5</sup> Devadattasya gurukulam iti yathā | Madanah Kāmo 'yam \*lokavikhyāto<sup>6</sup> [232] jayed jagad<sup>7</sup> vaśīkuryāt | na kva cit<sup>8</sup> pratihataśaktih<sup>8</sup> \*yadi syād<sup>9</sup> iṣṭaviṣaya-prāpaṇān<sup>10</sup>

▷

3.76–77<sup>19</sup> amuyā'nayā Hs.; amuyā Ed.<sup>!</sup> ·<sup>20</sup> śaradā'tidipa<sup>o</sup> Hs.; śaradā atidipra<sup>o</sup> Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.77: śin tu gsal ba. ·<sup>21</sup> °ājananānā | Hs. ·<sup>22</sup> om. Ed.<sup>!</sup> ·<sup>23</sup> evam rūpam Ed.<sup>!</sup> ·<sup>24</sup> ~ dvitīyaśloka ~ Hs.; om. Ed.<sup>!</sup> – Metrum: Anuṣṭubh.

3.78<sup>1</sup> || varṇānām ~ Hs.; om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. ·<sup>2</sup> °arthaḥ | Hs., °arthaḥ Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.78: gsal bar bya ba'i don du für Skt. \*abhivyaktyartham. ▶ ·<sup>3</sup> likhitayoh Hs. post corr. (°h), Ed.; likhitayo Hs. ante corr. ·<sup>4</sup> sambandhinā Hs.; sambandhinām Ed. ·<sup>5</sup> ekarūpam | Hs. ·<sup>6</sup> antara Hs. ·<sup>7</sup> ~°ādharyeṇa | ekaika<sup>o</sup> Hs.; ekaika<sup>o</sup> Ed. ·<sup>8</sup> °pāṭhavad Hs., Ed. ·<sup>9</sup> niṣidyate | Hs., -ṣidyata Hs. TH/JH, [104a] nispadyata Ed. Vgl. Rṭ. ad KĀ.T 3.80. ▶ ·<sup>10</sup> abhidhānena Ed.<sup>!</sup> ·<sup>11</sup> prāhu Hs., Hs. TH/JH; prāhuḥ Ed. ·<sup>12</sup> gomūtrikāvedināh Hs.; gomūtrikābandhavādināh Ed.<sup>!</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.78: ba lai gein \*sbyor ba de rig ciñ śes pa rnams. ▶ – Metrum: Anuṣṭubh.

3.79<sup>1</sup> madana ~ Hs., Hs. TH/JH, om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. ·<sup>2</sup> apāṅga Hs. ·<sup>3</sup> °sādhanam tvād Hs. TH/JH. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.79: chags pa skyed par byed pa'i phyir für Skt. rāgasādhanatvāt. ·<sup>4</sup> apāṅgāstrah Hs., Hs. TH/JH post corr., Ed.; apaṅgāstrah Hs. TH/JH ante corr. ·<sup>5</sup> ~°tve pi ~ Hs., Hs. TH/JH; om. Ed.<sup>!</sup> ▶ ·<sup>6</sup> lokavikhyātaṁ | Hs. post corr. (loka<sup>o</sup>), Hs. TH/JH; lokavikhyātaḥ | Ed.; vikhyātam | Hs. ante corr. ▶ ·<sup>7</sup> gajad Hs. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.79: 'gro ba dbaiñ du byed do für Skt. jagad vaśīkuryāt. ·<sup>8</sup> °śakti Hs.; °śaktir Hs. TH/JH, Ed. ·<sup>9</sup> yāyasmād Hs., Hs. TH/JH; ya[di] yasmāt Ed. ▶ ·<sup>10</sup> isvavi<sup>o</sup>~°nāt Hs., iṣṭavi<sup>o</sup>~°nāt Hs. TH/JH; iṣṭavi<sup>o</sup>~°nāt | Ed.

| gal te phyed kyi yi ge rnams || gcig gis bar chod gzugs gcig ñid |  
| de ni bya dka'i de ñid rig || ba lañ gcin žes smra ste dper | < 3.78 >

|| gñis pa bya dka'i khyad par gžan bstan pa la gñis (5.2.2.2.2.2.2.2") | ba lañ gcin gyi bya <sup>1</sup>dka' (5.2.2.2.2.2.2.1) \*dañ 'khor<sup>1</sup> ba'i bya dka'o (5.2.2.2.2.2.2.2) || dañ po ni (5.2.2.2.2.2.2.1") 'di gsal bar bya ba'i don du tshigs bcad phyed phyed steñ dañ 'og tu bris pa'i **gal te phyed kyi** ste steñ ma dañ 'og ma'i **yi ge rnams<sup>2</sup>** **gcig gis** te re res **bar** du **chod** pa **gzugs** **gcig ñid<sup>3</sup>** de<sup>4</sup> re re gcig ciñ re re mi gcig pa yin na<sup>5</sup> **de ni ba lañ gcin žes** pa'i **bya \*dka'**<sup>4</sup> ba lañ gcin \*sbyor<sup>7</sup> ba **de rig** ciñ šes pa rnams **smra** žiñ tha sñad byed do || de **dper** brjod<sup>8</sup> na<sup>5</sup>

| chañ 'dra'i mig ldan zur mig gi || mtshon can 'Dod pa 'di rgyal te |  
| gal te bdag kyan̄ sdig zad na || 'Dod pa la ni thal mo sbyor | < 3.79 >

**chañ mig** ma bud med rnams kyi **zur mig** ñid chags pa skyed par byed pa'i phyir Yid srubs<sup>1</sup> **kyi mtshon** cha<sup>2</sup> yin la | de yod pa **can** gyi **'Dod pa'**i lha **'di rgyal** žiñ 'gro ba dbañ du byed do || **gal te bdag kyan̄** 'dod pa'i yul de thob pa'i khegs<sup>3</sup> su gyur pa'i **sdig** pa **zad** ciñ rañ gi yul thob **na 'Dod pa'**i lha **la thal mo sbyor** žiñ<sup>4</sup> 'dud par byed la gus par byed do žes 'dod ldan nam 'dod ldan ma 'ga' žig gis smras so ||

**3.78** <sup>1</sup> *dka'* ... *'khor* I; vgl. Bstan 'dzin chos kyi ū ma 1990, S. 554: *ba lañ gcin gyi bya dka'* *dañ* | *'khor ba'i bya dka'o* |. <sup>2</sup> *rnams* | = I · <sup>3</sup> *ñid* I post corr., m. sec. marg. (°d); ū I ante corr. · <sup>4</sup> *te* I · <sup>5</sup> *na* = I · <sup>6</sup> *dkar* | = I · <sup>7</sup> *sbyar* I; vgl. z. B. Bstan 'dzin chos kyi ū ma 1990, S. 555: ... *ba lañ gcin žes pa'i bya dkar de'i sbyor ba rig*. ► <sup>8</sup> *rjod* I. **3.79** <sup>1</sup> *srub* I · <sup>2</sup> *ca* I · <sup>3</sup> [kh]e[g]s I; vgl. Rf. ad KĀ 3.79: °vighnabhūtam. · <sup>4</sup> *ciñ* I.

**Entsprechungen (Df. ad KĀ.T 3.78 / Rt. ad KĀ 3.78):** tib. *gsal bar bya ba'i* don du *tshigs bcad* (*phyed phyed*) *steñ dañ* 'og tu *bris pa'i* = Skt. *śloka(saṃbandhinor)* \**abhiṣyaktyartham uparyadhoḥbhāvena likhitayoḥ* ♦ tib. *steñ ma dañ* 'og *ma'i* = Skt. *auttarā-dharyeṇa* ♦ tib. *re res* = Skt. *ekaikam* ♦ tib. *ba lañ gcin \*sbyor ba* = Skt. *gomūtrikābandha* ♦ tib. *šeś pa rnams* = Skt. °*vedinah* ♦ tib. *tha sñad byed do* = Skt. *vyaṭaharanti*; (**Df. ad KĀ.T 3.79 / Rt. ad KĀ 3.79:**) tib. *bud med rnams kyi* = Skt. *strīṇām* ♦ tib. *chags pa skyed par byed pa'i phyr* = Skt. *rāgasādhanatvāt* ♦ tib. *'gro ba dbañ du byed do* = Skt. *jagad vaśikuryāt* ♦ tib. *'dod pa'i yul (de) thob pa'i* = Skt. *iṣṭaviṣayaprāpanāt* ♦ tib. *khegs su gyur pa'i* = Skt. °*vighnabhūtam* ♦ tib. *'dud par byed la* = Skt. *prāṇāma* ♦ tib. *gus par byed do* = Skt. *ārādhayāmi* ♦ tib. *'dod ldan nam 'dod ldan ma 'ga' žig gis smras so* = Skt. *kaś cit kāmī kāminī vā bravīti*.

mamaīnāḥ pāpam arthāt **tat** prāptivighnabhūtam **kṣīṇam** astamgataṁ<sup>11</sup> tataḥ pūrṇamano-rathatvād aham **Anaṅgāya** tasyai<sup>12</sup> kṛtādyupapattaye<sup>13</sup> tādarthyē kriyāsaṁbandhe vā caturthī<sup>1</sup> | **añjalim** praṇāmakarasamputam **dadhe**<sup>14</sup> viracayāmi |<sup>14</sup> tam ārādhayāmīti<sup>15</sup> kaś cit kāmī kāminī<sup>16</sup> vā bravīti ||

*āhur ardhabhramam nāma ślokārdhabhramaṇam yadi |  
tad iṣṭam̄ sarvatobhadram̄ bhramaṇam̄ yadi sarvataḥ || <3.80>*

<sup>1</sup>|| **āhur** ityādi |<sup>1</sup> auttarādharyeṇa catusru pādeś abhivyaktyartham likhiteṣu<sup>2</sup> <sup>3</sup>prathamam akṣaram<sup>3</sup> ārabhyauttarādharyeṇa dvir ādyantataḥ krameṇa pāthe 'rdham<sup>4</sup> niṣpadyate | pu-nas tathaiva pariśiṣṭasya pāthe 'parārdhanīṣpattir<sup>5</sup> iti ślokasya dvābhīyām bhramaṇam<sup>6</sup> **ślo-kārdhabhramaṇam** yadi bhavet tādṛśam **ardhabhramam**<sup>7</sup> **nāma** duṣkaram **āhur** āma-nanti tadvidāḥ | **sarvato** 'nulomapratilomataḥ<sup>8</sup> pūrvavad auttarādharyeṇa ca **yadi bhramaṇam** ślokasya bhavet **tat**<sup>9</sup> tādṛśam **sarvatobhadram** **nāma** duṣkaram **iṣṭam** tajjñair iti ||

*Manobhava tav> ḥīkam̄ n> ḥdayāya na māninī |  
bhayād amey>-āmā mā vā vayam̄ enomayāt̄ nata || <3.81>*

|| tad ubhayam udāharati |<sup>1</sup> **Manobhavetyādi** |<sup>1</sup> he **Manobhava** | ata eva sarveṣām<sup>2</sup> cittā-dhiṣṭhānata[<sup>\*</sup>53a]�ā<sup>3</sup> |<sup>4</sup> he **nata** pratyāsanna devāntaravad<sup>5</sup> aparokṣa |<sup>5</sup> **māninī** kā cid iṣṭā **tavānīkam̄** senā<sup>6</sup> jagadvijayaprayuktatvāt |<sup>6</sup> <sup>7</sup>kā cit<sup>7</sup> senā kutaś cit<sup>8\*</sup> sabhayā |<sup>8</sup> iyam<sup>9</sup> tv akutobhayā<sup>9</sup> \*kāpi<sup>10</sup> senety āha | **bhayād** ityādi | **amah̄**<sup>11</sup> pīḍāmeyo 'pramāṇo 'mo yasyā ity **ameyāmā** <sup>12</sup>mā vā<sup>12</sup> **bhayāt̄**<sup>13</sup> <sup>14</sup>kāraṇād antarāt |<sup>14</sup> mā vā<sup>15</sup> na bhavati | seyam īdrīśī **tavodayāya** jagadvijayalakṣaṇāya<sup>16</sup> **na na** \*bhavati<sup>17</sup> kiṁ tu bhavaty eva | <sup>18</sup>ke cana<sup>18</sup> <sup>19</sup>**vayam̄ atrainomayāh̄**<sup>19</sup> pāpasvabhāvā anudayabhājas tiṣṭhāmas tatprasādāpratilambhāt pratyuta<sup>20</sup> nirdayatāpanāt |<sup>20</sup> tad iyam<sup>21</sup> prasīdatv asmākam̄<sup>21</sup> tava seneti | ardhabhramam ||

3.79 <sup>11</sup> astamga×loka×tam Hs., astāngataṁ Hs.<sup>TH/JH</sup>, astāngatam Ed. ▷ <sup>12</sup> tasmai Ed.<sup>!</sup> · <sup>13</sup> kṛpādyupapattaye | Ed.<sup>!</sup> · <sup>14</sup> viracayami Hs.; racayāmi Hs.<sup>TH/JH</sup>, Ed. · <sup>15</sup> ārādhayatīti Hs. · <sup>16</sup> [kā cit] kāminī Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.79: 'dod ldn nam 'dod ldn ma 'ga' zīg gis für Skt. kaś cit kāmī kāminī vā. – Metrum: Anuṣṭubh.

3.80 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> likhiteṣu Hs., Hs.<sup>TH/JH</sup> post corr., Ed.; likhitesu Hs.<sup>TH/JH</sup> ante corr. · <sup>3</sup> prathamam akṣaram Hs. post corr., marg. (°m akṣara°), Ed., prathama[h]m ~ Hs.<sup>TH/JH</sup>; prathamam Hs. ante corr. · <sup>4</sup> arddhan Hs., arddha Hs.<sup>TH/JH</sup>, ardham Ed. Lies: \*pūrvārdham ? Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.80: phyed sīna ma. ▷ · <sup>5</sup> °rddhan niṣ° Hs., °rddham niṣ° Hs.<sup>TH/JH</sup> ▷ · <sup>6</sup> bhramaṇa Hs. · <sup>7</sup> °bhramaṇam Hs. · <sup>8</sup> nulomaprati° Hs. post corr., Hs.<sup>TH/JH</sup>; nulomaprīt° Hs. ante corr. · <sup>9</sup> om. Hs.<sup>TH/JH</sup>, Ed.<sup>!</sup> – Metrum: Anuṣṭubh.

3.81 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> sarveṣām Hs.<sup>TH/JH</sup>; teṣām Hs. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.81: sems can kun gyi sems la gnas pas für Skt. sarveṣām cittādhiṣṭhānata�ā. ▷ · <sup>3</sup> Fol. 53 fehlt! ▷ · <sup>4</sup> om. Hs.<sup>TH/JH</sup>, Ed. · <sup>5</sup> aparokṣa Hs.<sup>TH/JH</sup>, yo [na] parokṣaḥ, Ed.<sup>!</sup> · <sup>6</sup> °yuktatvāt Hs.<sup>TH/JH</sup> · <sup>7</sup> [anyā] Ed.<sup>!</sup> · <sup>8</sup> sabhayād Hs.<sup>TH/JH</sup>; sabha-yāpi | Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.81: 'jīgs par byed pa yin pas na. · <sup>9</sup> [tv a]kuto° Hs.<sup>TH/JH</sup>; <sup>10</sup> kāpita Hs.<sup>TH/JH</sup>, kā cit Ed. ▷ · <sup>11</sup> amah̄ | Hs.<sup>TH/JH</sup>; [sā] amah̄ Ed.<sup>!</sup> · <sup>12</sup> mā vā | Hs.<sup>TH/JH</sup>; [bhavatu] mā vā [bhūt | kutah ?] Ed.<sup>!</sup> · <sup>13</sup> bhayāt [tvadutthāt] Ed.<sup>!</sup> · <sup>14</sup> kāraṇāt | antarāt Hs.<sup>TH/JH</sup>; kāraṇāntarāt Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.81: 'jīgs pa ci yañ ruñ ba'i rgyu las te. · <sup>15</sup> vā Hs.<sup>TH/JH</sup> post corr., marg., Ed.; om. Hs.<sup>TH/JH</sup> ante corr. · <sup>16</sup> °vi[j]aya° Hs.<sup>TH/JH</sup>, °vi[jaya]° Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.81: 'gro ba las rgyal ba'i ched du für Skt. jagadvijayalakṣaṇāya. · <sup>17</sup> bhavanti Hs.<sup>TH/JH</sup>, bhavati, Ed. · <sup>18</sup> ke cana Hs.<sup>TH/JH</sup> post corr., marg. (ca°), kecana Ed.; kena Hs.<sup>TH/JH</sup> ante corr. · <sup>19</sup> vayam atra eno° Hs.<sup>TH/JH</sup> post corr., marg. (°m a°), Ed.; vaya tra eno° Hs.<sup>TH/JH</sup> ante corr. · <sup>20</sup> °yatāpanāt Hs.<sup>TH/JH</sup>; °yabhaṇānāt | Ed.<sup>!</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.81: brtse med du gduñ bar byed pa'i phyir ro für Skt. nirdayatāpanāt. · <sup>21</sup> prasīdatu Ed.<sup>!</sup> – Metrum: Anuṣṭubh, ma-Vipulā (c). / <sup>1</sup> Vgl. Cān. 2.1.73 ff., Pāṇ. 2.3.13 ff.

| gal te tshigs bcad phyed 'khor na || phyed du 'khor ba žes par brjod |  
| gal te kun tu 'khor ba na || kun tu bzañ po žes par 'dod | < 3.80 >

gñis pa la gsum (5.2.2.2.2.2.2.2") | [92a/463] mtshan ñid (5.2.2.2.2.2.2.2.1) | phyed 'khor dper brjod<sup>1</sup> (5.2.2.2.2.2.2.2) | kun 'khor dper brjod<sup>1</sup> pa'o (5.2.2.2.2.2.2.2.3) || dañ po ni (5.2.2.2.2.2.2.2.1") 'di dag gsal bar bya ba'i don du rkañ pa bži steñ dañ 'og tu bži <sup>2</sup>brtsegs su<sup>2</sup> bris pa la | gal te thog ma'i yi ge nas brtsams te thad ka dañ 'og tu<sup>3</sup> rim gyis bklags<sup>4</sup> pa na phyed sña ma 'khor žin<sup>5</sup> steñ ma'i thad ka dañ 'og ma'i 'og nas gyen du rim gyis bklags<sup>4</sup> pa 'dra bar phyed phyi ma la 'khor na de 'dra de ni phyed du 'khor ba žes bya ba'i bya \*dka<sup>6</sup> de šes pas rjod par byed do || gal te tshigs bcad kyi rkañ pa sña ma kun tu<sup>3</sup> ste lugs dañ mthun pa dañ lugs las bzlog pas gyen du dañ 'og tu'añ<sup>7</sup> 'khor ba na<sup>8</sup> kun tu<sup>3</sup> bzañ po žes<sup>9</sup> bya ba'i bya \*dka<sup>6</sup> de rig pa rnams kyis 'dod do ||

| ma dud Yid byuñ khyod dar phyir || sde ni kheñs ldan ma min min |  
| 'jigs las dpag med nad med ma'am || bdag cag sdig pa'i rañ bžin no | < 3.81 >

gñis pa ni (5.2.2.2.2.2.2.2.2") kye su la'añ **ma btud** pa'am<sup>1</sup> A žes pa Khyab 'jug ste de la **btud** pa'am<sup>1</sup> yañ sems can kun gyi sems la gnas pas **mi gžol** ba žes dañ | kye **Yid** las **byuñ** ba žes 'Dod lha la bos<sup>2</sup> nas<sup>3</sup> **khyod dar** ba 'gro ba las rgyal ba'i ched du **sde** ste dpuñ tshogs **ni \*kheñs<sup>4</sup> ldan ma** mdzes ma **min pa<sup>5</sup> min** te yin pa<sup>5</sup> kho na'o || dpuñ ni 'jigs par byed pa yin pas na 'di yañ 'jigs pa ci yañ ruñ ba'i rgyu **las** te | 'di kho na **dpag** tu<sup>6</sup> **med** pa'i **nad** de<sup>7</sup> gduñ bar byed pa yin la | \*kheñs<sup>4</sup> ldan ma 'di ni **bdag cag gi<sup>8</sup> sdig pa'i rañ bžin te<sup>9</sup>** dañ ba ma thob pa'i phyir dañ brtse med du gduñ bar byed pa'i phyir ro || 'di mas chad sgra rgyan du 'gyur tshul ni Legs sbyar gyi skad las rtogs par bya'o ||

**3.80** <sup>1</sup> rjod I · <sup>2</sup> brtseg du I · <sup>3</sup> du I · <sup>4</sup> klags I · <sup>5</sup> žin = I · <sup>6</sup> dkar I · <sup>7</sup> du'añ I · <sup>8</sup> na = I · <sup>9</sup> žes I post corr., m. sec. marg. (°s); že I ante corr. **3.81** <sup>1</sup> pa'am = I · <sup>2</sup> bod I · <sup>3</sup> nas = I · <sup>4</sup> khyeñs I · <sup>5</sup> ba I · <sup>6</sup> du I · <sup>7</sup> te I · <sup>8</sup> Lies: \*ni ? · <sup>9</sup> te = I.

**Entsprechungen (Dṭ. ad KĀ.T 3.80 / Rṭ. ad KĀ 3.80):** tib. gsal bar bya ba'i don du rkañ pa bži steñ dañ 'og tu ... bris pa la = Skt. auttarādharyena caturṣu pādeṣv abhivyaktyartham likhiteṣu ♦ tib. thog ma'i yi ge nas brtsams te thad ka dañ 'og tu rim gyis bklags pa na = Skt. prathamam akṣaram ārabhya uttarādharyena (dvir ādyantataḥ) krameṇa pāṭhe ♦ tib. phyed = Skt. ardham ♦ tib. phyi ma = Skt. aparā° ♦ tib. de 'dra = Skt. tāḍrśam ♦ tib. bya \*dka' = Skt. duṣkaram (zweimal) ♦ tib. de šes pas = Skt. tadvidāḥ ♦ tib. sña ma = Skt. pūrvavat ♦ tib. lugs dañ mthun pa dañ lugs las bzlog pas = Skt. anulomapratilomataḥ ♦ tib. gyen du dañ 'og tu'añ = Skt. auttarādharyena ca ♦ tib. de rig pa rnams kyis = Skt. tajjñaiḥ; (**Dṭ. ad KĀ.T 3.81 / Rṭ. ad KĀ 3.81:**) tib. 'gro ba las rgyal ba'i ched du = Skt. jagadvijaya(lakṣaṇa)āya ♦ tib. dpuñ tshogs = Skt. senā ♦ tib. mdzes ma = Skt. iṣṭā ♦ tib. ... te yin pa kho na'o = Skt. kiṁ tu bhavaty eva ♦ tib. dpuñ ni 'jigs par byed pa yin pas = Skt. kā cit senā (kutaś cit) \*sabhañā ♦ tib. ... na 'di yañ = Skt. iyan tu ♦ tib. ci yañ ruñ ba'i rgyu **las** = Skt. kārañād antarāt ♦ tib. gduñ bar byed pa yin = Skt. piñā ♦ tib. dañ ba ma thob pa'i phyir = Skt. °prasādāprati-lambhāt ♦ tib. brtse med du gduñ bar byed pa'i phyir ro = Skt. nirdayatāpanāt.

s>> ām>-āyāmā mā yā māsā  
*Mār>-ānāy>-āyānā rāmā |*  
*yān>-āvār>-ārāv>> ān>-āyā*  
*māy>>-ārāmā mārāy> āmā || < 3.82 >*

॥233॥<sup>1</sup> \*sāmetyā<sup>2</sup> \*104b<sup>3</sup> di<sup>4</sup> sā kā cid iṣṭā rāmā strī māsā candreṇāmā saha mārāya nāśārtham asmākam upasthiteti śeṣah | kīdr̥ṣīti sā viśeyate | yā rāmāmasya pīḍayā āyāmo dīrghatā \*yasyā<sup>2</sup> ity amāyāmā pīḍavatī mā na bhavati | <sup>3</sup>ṭaduḥkhanimittam tapyata<sup>4</sup> ity arthaḥ | tad eva kutah | Mārasya Kāmasyānāyo jālam jagabandhanam kim api tādayā-nam<sup>4</sup> agamanam apatanam yasyā iti Mārānāyāyānā | yato 'syāḥ sumando rāgas tasmād asmadduḥkhena<sup>5</sup> [na] tapyata ity arthaḥ | sā kīdr̥ṣīti punar <sup>6</sup>\*viśeyate |<sup>6</sup> [yānam] pādayugam āvṛṇotīti yānāvāras tasyārāvah śabdo vartate yatra sā] yānāvārārāvā | ata evānam prāṇam āyātīty ānāyā baliyasi | māyā paravyāmoho phalopāyaś cārāmaḥ kriḍābhūmir asyā iti māyārāmā | yedr̥ṣī sā mārāyāsmākam iti [yoja]nīyam | idam sarvatobhadram ||

*yah svarasthānavarṇānām niyamo duṣkareṣv asau |*  
*iṣṭas catuḥprabhṛty eṣa darśyate sukaraḥ paraḥ || < 3.83 >*

<sup>1\*</sup>|| **yah** svaretyādi |<sup>1</sup> **svaro** 'kārādih **sthānam** ca yadbhavo varṇah kaṇṭhādir **varṇaś** ca vyañjanam kakārādih [teṣām] **svarasthānavarṇānām niyamo** vyavastheyattā yo 'sau niyamo **duṣkareṣu** varṇeṣu madhya iṣṭas tajjñaiḥ<sup>2</sup> so 'pi duṣkara ity arthaḥ | **eṣa** ca niyamaś **caturbhyah** pratyekasvarasthānavarṇebhyah **prabhṛty** ārabhya catushpādāya [kramaśo nyūnatayā] ekaṁ svaraṁ sthānam varṇam vā yāvad **darśyata** udāhriyate | tādr̥ṣasya duṣkaratvāt | na pañcaprabhṛti tasya sukaratvāt | yad āha<sup>2</sup> **paraḥ**<sup>3</sup> pañcaprabhṛti niyamah<sup>3</sup> svarasthānavarṇakṛtaḥ<sup>4</sup> \***sukaraḥ** sukhena<sup>4</sup> kriyate | tasmān nāsau \*nidarśyate<sup>5</sup> \*duṣkara<sup>6</sup> iti ||

3.82<sup>1</sup> || sāmetyā- Hs. <sup>TH/JH</sup>; om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. ▶<sup>2</sup> yasya Ed. ▶<sup>3</sup> Lies: \*na duḥ-khanimittam tapyata? ▶<sup>4</sup> tat | ayānam Ed. ▶<sup>5</sup> asmad duḥkhena Ed. ▶<sup>6</sup> viśisyate Ed., vgl. R̥t. ad KĀ 3.82 oben und R̥t. ad KĀ 3.71. – Metrum: Vidyunmālā.

3.83<sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. ▶<sup>2</sup> om. Ed. ▶<sup>3</sup> °bhṛtiniyamaḥ Ed. ▶<sup>4</sup> sukaramukhena Ed. Vgl. R̥t. ad KĀ 3.3: sukhena kriyante prayujyanta iti sukarāḥ. ▶<sup>5</sup> nirdiśyate Ed. Vgl. R̥t. ad KĀ 3.173. ▶<sup>6</sup> duṣkara Ed. – Metrum: Anuṣṭubh.

| **zla dañ lhan cig nad riñ min |**  
| **dga' ma Bdud kyi rgyar ma lhuñ |**  
| **bgrod bzlog sgra med stobs ldan ma |**  
| **sgyus rtsen ma de 'chi slad du'o | < 3.82 >**

gsum pa ni<sup>(5.2.2.2.2.2.2.2.3")</sup> **zla** ba rgyas pa **dañ lhan cig** bsdoñs nas **dga' ma** brjod par 'dod pa'i bud med **de** bdag cag 'chi ba ste srog gtoñ ba'i **slad du** ñe bar gnas **so** žes sbrel lo || **dga' ma** ci lta bu že na | **nad riñ** žiñ rgyas pa **min** ma'o || slar yañ de'i khyad par \*ci<sup>1</sup> lta bu že na | **Bdud** 'Dod pa'i rgya 'gro ba [92b/464] 'chiñ bar byed par **ma lhuñ** ma ste chags pa śin tu<sup>2</sup> chuñ ba žes pa'i don to || des na **bgrod** pa **zlog** par byed ma<sup>3</sup> **sgra** brjod<sup>4</sup> pa **med** ma'o || slar yañ de'i khyad par ni **stobs** dañ **ldan ma** dañ | **sgyu** gžan slu bas **rtse** ba'am \*sgyu'i<sup>5</sup> skyed \*mos<sup>6</sup> tshal can **ma** dag go ||<sup>7</sup> dga' ma des bdag gi yid phrogs śiñ de dañ 'grots pa ma thob pas kho bo 'chi'o žes phul byuñ gi rgyan gyis brjod pa tshogs pa'i don to ||

| **dbyañs dañ gnas dañ yi ge rnams | | nes pa gañ 'di bya dka' la |**  
| **bzi la sogs pa rab bstan 'di | | gžan ni bya sla dag tu 'dod | < 3.83 >**

gsum pa dbyañs sogs nes pa'i bya dka' la gñis<sup>(5.2.2.2.2.2.2.3")</sup> | mtshan ñid<sup>(5.2.2.2.2.2.3.1)</sup> dañ | dper brjod<sup>1</sup> do<sup>(5.2.2.2.2.2.3.2)</sup> || dañ po ni<sup>(5.2.2.2.2.2.3.1")</sup> **dbyañs a** yig la sogs pa nes pa **dañ | gnas** Yi ge'i mdor<sup>2</sup> de la gnas ni a ku ha rnam par gcad bya rnams kyi mgrin pa'o<sup>I</sup> | \*r<sup>3</sup> tu ra ṣa rnams kyi spyi bo'o<sup>II</sup> | ! tu la sa rnams kyi so'o<sup>III</sup> | i tsu ya śa rnams kyi rkan no<sup>IV</sup> | u pu wa mchu dañ ñe ba can rnams kyi mchu'o<sup>V</sup> | žes gsuñs pa nes pa **dañ | yi ge ka** la sogs pa gsal byed **nes pa can 'di** yañ bya dka' ba yin žiñ<sup>4</sup> | de **la'añ** de gsum po **bzir** nes pa dañ | **sogs pas** gsum dañ gñis dañ gcig nes par **bstan** par bya'i<sup>5</sup> **gžan** dbyañs dañ gnas dañ yi ge rnams lña la sogs pa byas pa **ni bya sla** bar **'dod** do ||

3.82<sup>1</sup> ji I ·<sup>2</sup> du I ·<sup>3</sup> ma = I ·<sup>4</sup> rjod I ·<sup>5</sup> sku'i I ·<sup>6</sup> mo I ·<sup>7</sup> | I. 3.83<sup>1</sup> rjod I ·<sup>2</sup> mdor = I ·<sup>3</sup> ri I ·<sup>4</sup> ciñ I ·<sup>5</sup> bya'i = I.

<sup>1</sup> *Varṇasūtra* 2–3: *tatra sthānam | kan̄tho 'kuhavisarjanīyānām |* (Ed. LIEBICH 1918, S. 515, vgl. VERHAGEN 1994, S. 56, 234–235 [CG 3]); vgl. *de la gnas rnams ni mgul ba las a dañ ku dañ ha dañ rnam par bcad pa'o |* (Q, TT 5769, Bd. 140, S. 18/5<sup>4</sup>, Abt. *Sgra rig pa*, Bd. *Le*, Fol. 41b<sup>4</sup>). ·<sup>II</sup> *Varṇasūtra* 6: *mūrdhā ḥturaśāñām |*; vgl. *shyi po las ḥ dañ tu dañ ra dañ ṣa rnams so |* (Q, TT 5769, Bd. 140, S. 18/5<sup>5</sup>, Abt. *Sgra rig pa*, Bd. *Le*, Fol. 41b<sup>5</sup>). ·<sup>III</sup> *Varṇasūtra* 7: *dantā ḥtulasāñām |*; vgl. *so las ḥ dañ tu dañ la dañ sa rnams so |* (Q, TT 5769, Bd. 140, S. 18/5<sup>5</sup>, Abt. *Sgra rig pa*, Bd. *Le*, Fol. 41b<sup>5</sup>). ·<sup>IV</sup> *Varṇasūtra* 10: *tālv icuyaśāñām |*; vgl. *rkan las ni i dañ tsu dañ ya dañ śa rnams so |* (Q, TT 5769, Bd. 140, S. 18/5<sup>6</sup>, Abt. *Sgra rig pa*, Bd. *Le*, Fol. 41b<sup>6</sup>). ·<sup>V</sup> *Varṇasūtra* 11: *oṣṭhāv upūpadhmāñīyānām |*; vgl. *mchu las ni ut dañ pu dañ \*wa mchu ldan rnams so |* (Q, TT 5769, Bd. 140, S. 18/5<sup>6</sup>, Abt. *Sgra rig pa*, Bd. *Le*, Fol. 41b<sup>6</sup>); s. auch *Varṇasūtra* 12: *dantoṣṭham* *vakārasya*.

**Entsprechungen (Dt. ad KĀ.T 3.82 / Rt. ad KĀ 3.82):** tib. bsdoñs nas = Skt. saha ♦ tib. brjod par 'dod pa'i bud med = Skt. istā (rāmā) strī ♦ tib. bdag cag 'chi ba ste srog gtoñ ba'i slad du ñe bar gnas so žes sbrel lo = Skt. mārāya nāśārtham asmākam upasthiteti śeṣāḥ ♦ tib. ci lta bu že na = Skt. kidṛśitī ♦ tib. slar yañ de'i khyad par \*ci lta bu že na = Skt. sā kidṛśitī punah ♦ tib. 'Dod pa'i = Skt. Kāmasya ♦ tib. 'gro ba 'chiñ bar byed par = Skt. jagadbandhanam ♦ tib. chags pa śin tu chuñ ba = Skt. sumando rāgaḥ ♦ tib. žes pa'i don to = Skt. ity arthaḥ ♦ tib. brjod pa = Skt. śabdaḥ ♦ tib. gžan slu bas = Skt. paravyāmoḥaḥ ♦ tib. skyed \*mos tshal = Skt. krīḍābhūmiḥ ♦ tib. kho bo 'chi'o = Skt. mārāyāsmākam; (**Dt. ad KĀ.T 3.83 / Rt. ad KĀ 3.83:**) tib. a yig la sogs pa = Skt. akārādiḥ ♦ tib. ka la sogs pa gsal byed = Skt. vyañjanām kakārādiḥ ♦ tib. dbyañs dañ gnas dañ yi ge rnams lña la sogs pa byas pa = Skt. pañcaprabhṛti(niyamah) svarasthānavarṇakṛtaḥ.

*āmnāyānām āh> āntyā vāg  
ītīr gitīr bhītīl prītīl |  
bhogo rogo modo moho  
dheye dh>>-ēcche deše kṣeme || < 3.84 >*

¶234||<sup>1\*</sup>|| **āmnāyānām** ityādi |<sup>1</sup> **āmnāyānām** Vedānām antebhavāntyā<sup>2</sup> vāg Upaniṣad iti yāvat | sā **gitīr** gānāni vilāsinām sukhābhimatā **ītīr** upadravān mrgānām iva duḥkhānu-bandhitvād **āhopādiśad** iti | **prītīs** ca samsāre <sup>3\*</sup>prākṛtajanasulabhāṁś cittoddharṣān<sup>3</sup> **bhītīs** \*trāsān<sup>4</sup> bhayānubandhitvāc cāha | **bhogaś** ca rūpādiviṣayānubhavo **rogo** vyādhir vivi-dhaduḥkhātmakah [105a] samsārākṣepakatvāt \*tatraiva<sup>5</sup> ca vadhabandhanādivyasanahetutvāt | tatraivam rogabhūte viṣayabhoge **modaḥ** sukhito 'ham sarvatheti harṣo **moho** 'jñānam duḥkhasukhaviparyāsapravṛttatvād ity apy āha sā | yata evam sarvam upadrutam samsāracakram tasmād **deše** sthāne **kṣeme** sarvopadravarahite sānte |<sup>6</sup> mokṣa iti yāvat | dhānam **dhā** bhidādidarṣānād <sup>7\*</sup>aṇ |<sup>7</sup> dhāraṇe cittasyecchā ca cchandaś **cecche**<sup>8</sup> **dheye**<sup>9</sup> dhātavye kārye | śreyorthibhir mokṣa eva śaraṇyatayā cittena dhārayitavyaḥ | tatraiva ca <sup>10</sup>cchando †'bhidhātavyo<sup>10</sup> na samsāra ity apy āha sā vāg iti | ākārasyekārasyaukārasyai-kārasyaiva<sup>11</sup> prayogāc catuhṣvaro 'yam śloka iti ||

*kṣiti-vijiti-sthiti-vihiti-  
vrata-ratayaḥ para-gatayaḥ |  
uru rurudhur guru dudhuvur  
yudhi Kuravaḥ svam ari-kulam || < 3.85 >*

<sup>1\*</sup>|| **kṣitītyādi** |<sup>1</sup> **kṣiteḥ** pṛthivyā **vijitir** vijayayogah **sthiteś** ca tadvyavasthāyā yathāvat paripālanarūpāyāḥ kṣemasya ca **vihitir** vidhānam sampādanam | etad ubhayam avaśya-kartavyatayā **vrataṁ** niyamas tatra **ratis** tatparatā yeśām iti \***kṣitivijitisthitivihitivrata-ratayaḥ**<sup>2</sup> | **Kurava** iti vakṣyati | etac ca prajñām antareṇa na bhavatīty āha | **parā** \*śobha-nā<sup>3</sup> guṇadoṣavivekasamarthā **gatiḥ** prajñā yeśām iti **paragatayaḥ** | evam ca śaktisam-pannaripuvijayacaturā ity ā¶235¶caṣṭe | **Kuravo** rājāno yathoktaguṇā **yudhi** samare **svam** ātmīyam **arīṇām** **kulam** **uru** bhṛśam kriyāvišeṣāṇam | **rurudhur** āvṛtavantah ⟨× × ×⟩va-śām<sup>4</sup> ānayan | **dudhuvuś** cābhībhavād akampayan **guru** balavat | idam api kriyāvišeṣāṇam | guru vārikulam śaktiyogāt | ayam ikārākārokāramātraprayogāt trisvarah śloka iti ||

**3.84** <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> ante bhavā antyā Ed. <sup>3</sup> o sulabhāḥ cittoddharṣāt | Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.84: 'khor bar skye bo tha mal pas rñed par sla ba'i \*yid rañs\* (geschr.: riñs) pa. <sup>4</sup> trāsād Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.84: skrag pa rnams te. <sup>5</sup> [tatra] Ed. Oder lies: \*tadaiva ? Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.84: de'i tshe nñid na'aṇ. <sup>6</sup> om. Ed. <sup>7</sup> āha [?] Ed. ► · <sup>8</sup> ca icche Ed. ► · <sup>9</sup> dhe ye Ed. ► · <sup>10</sup> chando 'bhidhātavyaḥ Ed. <sup>11</sup> ākārasya ikārasya okārasya ekārasyaiva ca Ed. Vgl. Rṭ. ad KĀ 3.85 und 3.86. – Metrum: Vidyunmālā.

**3.85** <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> o vijiti[sthiti]vihiti<sup>o</sup> Ed. <sup>3</sup> śobhāparā Ed. ► · <sup>4</sup> .....vaśām Ed. Lies: \*paravaśam ? ► – Metrum: Tvaritagati (auch Amṛtagati und Kulaṭā genannt).

| Rig byed rnams mthar tshig smras pas |  
 | glu dañ bgegs 'jigs dga' ba yis |  
 | loñs spyod nad dañ dga' dañ rmoñs |  
 | dge ba'i yul du sems 'dod gzuñ | < 3.84 >

gñis pa la gsum (5.2.2.2.2.2.3.2") | dbyañ nes pa (5.2.2.2.2.2.3.2.1) | gnas nes pa (5.2.2.2.2.2.3.2.2) | gsal byed nes pa'o (5.2.2.2.2.2.3.2.3) || dañ po la bži (5.2.2.2.2.2.3.2.1") | bžir nes pa (5.2.2.2.2.2.3.2.1.1) | gsum du nes pa (5.2.2.2.2.2.3.2.1.2) | gñis<sup>1</sup> su nes pa (5.2.2.2.2.2.3.2.1.3) | gcig tu nes pa'o (5.2.2.2.2.2.3.2.1.4) || dañ po ni (5.2.2.2.2.2.3.2.1.1") **Rig byed rnams kyi mtha' na** yod pa'i **tshig** 'Khor ñan pas **smras pa** ni **glu** \*sgeg<sup>2</sup> pa'i tshig gdañ **dañ** | **yams nad** sdug bsñal dañ rjes su 'brel ba<sup>3</sup> ñid las ñe bar 'tshe ba rnams dañ | **dga' ba** 'khor bar skye bo tha mal pas rñed par sla ba'i <sup>4</sup>\*yid rañs<sup>4</sup> pa dañ | **'jigs** pa skrag pa rnams te | **loñs spyod** gzugs la sogs pa'i yul ñams su myoñ ba <sup>5</sup>\*dañ | **nad**<sup>5</sup> sdug [93a/465] bsñal sna tshogs pa'i bdag ñid 'khor bar 'phen pa'i phyir **dañ** | de'i tshe ñid na'an rdeg pa dañ 'chiñ ba la sogs pa phoñs pa'i rgyu yin pa*i*<sup>6</sup> phyir<sup>7</sup> yul la loñs spyod ñid nad yin ñiñ<sup>8</sup> | de la **dga' ba** **dañ** | **rmoñs** pa mi šes pa ste sdug bsñal la bde bar phyin ci log tu<sup>9</sup> 'jug<sup>10</sup>pa ḫrnams<sup>10</sup> kyan des smra'o || gañ gi phyir 'khor ba'i 'khor lo de ltar ñe bar 'tshe ba du ma can yin pa<sup>11</sup> de'i phyir **dge** ñiñ źi ba thar **pa'i** **yul la sems 'dod** ciñ 'dun pa legs pa don du gñer ba rnams kyis **gzuñ** bar bya'o žes kyan smra ñiñ ston par byed do || 'di'i rkañ pa bži la rim pa bžin ā dañ ī dañ o dañ e ste bžir nes pa'o ||

| sa las rnam rgyal lugs ni sgrub byed pa'i |  
 | brtul žugs la dga' mchog rtogs Ku ru pas |  
 | g.yul du rañ gi dgra yi rigs rnams ni |  
 | che bar bkag ciñ lci bar 'dar bar byas | < 3.85 >

gñis pa ni (5.2.2.2.2.2.3.2.1.2") **sa** gži **las rnam** par **rgyal** te de dbañ du byas ſiñ<sup>1</sup> **brtan pa**'am lugs te<sup>2</sup> de'i rnam bžag ji lta ba bžin skyoñ ba **sgrub** par **byed** la<sup>3</sup> gdon mi za bar bya dgos pas **brtul** \***žugs**<sup>4</sup> te nes pa yin ñiñ<sup>5</sup> de **la dga' ba**'i **Ku ru pa** žes bya ba'i rgyal pos žes

▷

3.84<sup>1</sup> gñis I post corr., m. sec. marg. (°s); gñi I ante corr. ·<sup>2</sup> sgyeg I ·<sup>3</sup> pa I ·<sup>4</sup> riñs I ·<sup>5</sup> la dga' ba dañ I ▷ ·<sup>6</sup> ba'i I ·<sup>7</sup> phyir | = I ·<sup>8</sup> ciñ I ·<sup>9</sup> du I ·<sup>10</sup> Lies: \*pa'i phyir\* oder \*par byed pa'i phyir\*? Vgl. R̄. ad KĀ 3.84: °pravṛttatvat. ·<sup>11</sup> ba I. 3.85<sup>1</sup> ſiñ = I ·<sup>2</sup> te | = I ·<sup>3</sup> la = I ·<sup>4</sup> ſugs I ·<sup>5</sup> ciñ I.

Entsprechungen (D̄. ad KĀ.T 3.84 / R̄. ad KĀ 3.84): tib. 'Khor ñan pas = Skt. Upaniṣat ♦ tib. \*sgeg pa'i tshig gdañs = Skt. gānāni vilāśinām ♦ tib. sdug bsñal dañ rjes su 'brel ba ñid las = Skt. duḥkhānu-bandhitvāt ♦ tib. ñe bar 'tshe ba rnams = Skt. upadravān ♦ tib. 'khor bar skye bo tha mal pas rñed par sla ba'i \*yid rañs\* pa = Skt. saṃsāre \*prākṛta-jana-sula-bhāñś citta-dharsāñ\* ♦ tib. skrag pa rnams = Skt. \*trāśāñ ♦ tib. gzugs la sogs pa'i yul ñams su myoñ ba = Skt. riupādviśayā-nubhavaḥ ♦ tib. sdug bsñal sna tshogs pa'i bdag ñid 'khor bar 'phen pa'i phyir = Skt. vividha-duḥkha-tmaṅaḥ saṃsārākṣepa-katvāt ♦ tib. de'i tshe ñid na'an = Skt. \*tadaiva ca ♦ tib. rdeg pa dañ 'chiñ ba la sogs pa phoñs pa'i rgyu yin pa'i phyir = Skt. vadhabandhanādīvyasa-na-hetutvāt ♦ tib. yul la loñs spyod ñid nad yin = Skt. roga-bhūte viśaya-bhoge ♦ tib. mi šes pa = Skt. ajñānam ♦ tib. sdug bsñal la bde bar phyin ci log tu 'jug pa rnams = Skt. duhkha-sukha-viśaya-paryāsa-pravṛttatvāt ♦ tib. kyan des smra'o = Skt. ity apy āha sā ♦ tib. gañ gi phyir 'khor ba'i 'khor lo de ltar ñe bar 'tshe ba du ma can yin pa de'i phyir = Skt. yata evam sarvam upadrutam samsāra-cakram tasmāt ♦ tib. źi ba = Skt. śāntē ♦ tib. thar pa'i = Skt. mokṣāḥ ♦ tib. 'dun pa = Skt. chandaḥ ♦ tib. legs pa don du gñer ba rnams kyis = Skt. śreyor-thibhiḥ ♦ tib. žes kyan smra = Skt. ity apy āha ♦ tib. ston par byed do = Skt. upādiśat.

*śrī-dīptī hrī-kirtī  
dhī-nītī gīh-prītī |  
edhete dve dve te  
ye n> ēme dev>-ēśe || < 3.86 >*

<sup>1\*</sup>|| **śrīdīptītyādi** |<sup>\*1</sup> **ye dve devānām īśe deveśe surapa** [54a] **tāv<sup>2</sup>** **api na sta ime ete<sup>3</sup>** **dve** **dve ca vastunī edhete** vṛddhim gacchataḥ | ke te iti višeṣena<sup>4</sup> darśayati | **śrīś** ca vibhūtir **dīptīś** ca tadbhāvinī dyutir ājñā vā <sup>5</sup>**śrīdīptī** |<sup>5</sup> **hrīś** ca trapākāryasamkocalakṣaṇā<sup>6</sup> tataḥ **kirtīś** ca yaśah sarvatra guṇakhyātirūpā **hrīkirtī** |<sup>7</sup> **dhīś** ca<sup>7</sup> prajñā heyopādeyavivekasva-bhāvā tadanusāriṇī ca **nītīḥ** samyakprayogarūpā trivargānubandhinī **dhīnītī** | **gīś** ca vān madhurā loka [105b] samgrāhikā **prītīś** ca <sup>8</sup>tadanuguṇā \*vṛttih<sup>8</sup> **gīhprītī** | itīme dve dve <sup>9</sup>te tava ca<sup>9</sup> sambandhinyāv <sup>10</sup>edhete |<sup>10</sup> nānye<sup>11</sup> ye ke cit | itikārasyaikārasyaiva<sup>12</sup> prayukter dvिस्वरो 'yam<sup>13</sup> śloka iti<sup>13</sup> ||

*s>> ām>-āyāmā mā yā māsā  
Mār>-ānāy>-āyānā rāmā |  
yān>-āvār>-ārāv>> ān>-āyā  
māy>-ārāmā mārāy> āmā || < 3.87 >*

<sup>1</sup>|| **sāmāyetyādi** |<sup>1</sup> sarvatobhadram pūrvoktam ekasvarodāharanam api kalpata iti punar udāhṛtam | ekasvarodāharanamātram iha vivakṣitam<sup>2</sup> | tac ca pūrvasiddham eva saṃbhavatīti kim apūrvenedṛśenāhopuruṣikāmātreṇeti<sup>3</sup> bhāvah | pūrvavyākhyāta evārtho 'nusartavyah | evam svaraniyamaś caturvidho <sup>4</sup>darśitah ||<sup>4</sup>

**3.86** <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> -tāv Hs. Angefangen mit -tāv *api na* steht die nepalesische Handschrift wieder zur Verfügung. <sup>3</sup> te Ed. <sup>! · 4</sup> višeṣenān Hs. <sup>5</sup> <sup>o</sup>dīptī Hs. <sup>6</sup> trapā | akāryasamkoca<sup>o</sup> Hs.; trapā [ākāra]samkoca<sup>o</sup> Ed. <sup>!</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.86: *bya ba ma yin pa la* für Skt. akārya<sup>o</sup>. <sup>7</sup> dhīś ca Hs. post corr., marg. (°ś ca), Ed.; dhī Hs. ante corr. <sup>· 8</sup> ~ vṛtih | Hs.; tadanuvṛttā Ed. <sup>!</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.86: *de dañ rjes su 'thun pa'i 'jug pa* für Skt. tadanuguṇā \*vṛttih. <sup>9</sup> om. Ed. <sup>! · 10</sup> evete Hs. <sup>11</sup> nānye | Hs. post corr., nānye | Hs. ante corr. <sup>12</sup> ikārasya ekārasyaiva Hs.; itikārasyaikārasya ca Ed. <sup>13</sup> ślokāḥ Ed. <sup>!</sup> – Metrum: Sāvitrī (auch Vidyullekhā, Śeṣarāja und Vaiśva genannt).

**3.87** <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> vacakṣitam Hs. <sup>3</sup> <sup>o</sup>mātraṇeti Ed. <sup>! · 4</sup> darśitah | Ed. – Metrum: Vidyunmālā.

**Entsprechungen (Dṭ. ad KĀ.T 3.85 / Rṭ. ad KĀ 3.85):** tib. *de'i rnam bżag ji lta ba bžin* = Skt. *tadvayavasthāyā yathāvat* ♦ tib. *skyon ba* = Skt. *paripālana<sup>o</sup>* ♦ tib. *gdon mi za bar bya dgos pas* = Skt. *avaśyakartavyatayā* ♦ tib. *nes pa* = Skt. *niyamah* ♦ tib. *de la* = Skt. *tatra* ♦ tib. *rgyal pos* = Skt. *rājānah* ♦ tib. *yon tan dañ skyon rnam par 'byed pa'i* = Skt. *guṇadoṣaviveka<sup>o</sup>* ♦ tib. *śes rab can no* = Skt. *prajñā yeṣām* ♦ tib. *de 'dra'i yon tan can* = Skt. *yathoktaguṇāḥ* ♦ tib. *śin tu* = Skt. *bhrśam* ♦ tib. *ches cher* = Skt. *balavat* ♦ tib. *zil gyis mnān pa las so* = Skt. *abhibhāvād akampayan* ♦ tib. *nus pa phun sum tshogs pa dañ dgra las rgyal bar mkhas par bstan to* = Skt. *śaktisampannaripuvijayacaturāḥ ity ācaṣte* ♦ tib. *'di ni* = Skt. *ayam*; (**Dṭ. ad KĀ.T 3.86 / Rṭ. ad KĀ 3.86:**) tib. *'byor pa* = Skt. *vibhūtih* ♦ tib. *brjid de las byuṇ ba'i 'od zer ram bka' dag* = Skt. *tadbhāvinī dyutir ājñā vā* ♦ tib. *bya ba ma yin pa la 'dzem pa* = Skt. *akāryasamkoca<sup>o</sup>* ♦ tib. *kun tu yon tan brjod pa* = Skt. *sarvatra guṇakhyātī* ♦ tib. *blañ bya dañ dor bya rnam par 'byed pa'i śes rab* = Skt. *prajñā heyopādeyavivekasvabhāvā* ♦ tib. *de'i rjes su 'brañ ba'i* = Skt. *tadanusāriṇī* ♦ tib. *yañi dag pa'i shyor ba sde gsum gvi rjes su 'brel ba* = Skt. *samyakprayoga(rūpā)* *trivargānubandhinī* ♦ tib. *sñān* = Skt. *madhurā* ♦ tib. *'jig rten sdud par byed pa* = Skt. *lokasaṃgrāhikā* ♦ tib. *de dañ rjes su 'thun pa'i 'jug pa* = Skt. *tadanuguṇā \*vṛtih* ♦ tib. *yañi* = Skt. *api*.

sbrel lo || de'i khyad par **mchog** kyan yin la **rtogs** pa yan yin pa yon tan dan skyon rnam par 'byed pa'i ses rab can no || de 'dra'i yon tan can des **g.yul du raññid kyi dgra'i rigs** te tshogs **rnam**s ni **che bar** te sin tu<sup>6</sup> **bkag ciñ lci bar** te ches cher 'dar bar byas te zil gyis mnan pa las so || des de'i nus pa phun sum tshogs pa dan dgra las rgyal bar mkhas par bstan to || 'di ni i dan a dan u ste dbyañs gsum du nes pa'o ||

| *dpal gzi ño tsha grags dañ |*  
| *blo lugs tshig dañ dga' dag |*  
| *khyod la 'phel ba gñis gañ |*  
| *'di gñis lha dbañ la med | <3.86>*

gsum pa ni (5.2.2.2.2.2.3.2.1.3") **dpal** te 'byor pa dan | **gzi** brjid de las byuñ ba'i 'od zer ram bka' dag dan | **ño tsha** ba bya ba ma yin pa la 'dzem pa dan |<sup>1</sup> **grags** pa kun tu<sup>2</sup> yon tan brjod<sup>3</sup> pa dag **dañ** | **blo** gros blañ bya dan dor bya rnam par 'byed pa'i ses rab dan | de'i rjes su 'brañ ba'i **lugs** yañ dag pa'i sbyor ba sde gsum gyi rjes su 'brel ba<sup>4</sup> dag dan | **tshig** sñan žiñ<sup>5</sup> 'jig rten sdud par byed pa **dañ** |<sup>1</sup> **dga'** ba de [93b/466] dan rjes su 'thun pa'i 'jug pa dag ste | skye bo chen po **khyod la 'phel ba gñis** gñis su bced pa yod pa **gañ** yin pa<sup>6</sup> 'di **gñis** gñis dag **lha** rnam kyi **dbañ** po **la** yan **med** do žes phul byuñ gi rgyan gyis bstod pa'o || 'di ni ī dan e ste dbyañs gñis su nes pa'o ||

| *zla dañ nad riñ cis min gañ |*  
| *dga' ma Bdud kyi rgyar ma lhuñ |*  
| *bgrod bzlog sgra med dpal med ma |*  
| *stobs ldan sgyu gnas 'chi slad du'o | <3.87>*

bži pa ni (5.2.2.2.2.2.3.2.1.4") dbyañs ā yig gcig pur nes pa snar gyi kun tu<sup>1</sup> bzañ po'i dper brjod<sup>2</sup> de ñid de<sup>3</sup>

| **nad riñ min pa'i<sup>4</sup> dga' ma gañ |**  
| **bdud rgyar ma lhuñ bgrod zlog ma |**  
| **sgra med stobs ldan sgyus<sup>5</sup> rtsen de |**  
| **zla dañ lhan cig 'chi slad du'o |**  
| žes bsgyur na bde'o ||

---

3.85<sup>6</sup> *du* I. 3.86<sup>1</sup> *om.* I ·<sup>2</sup> *du* I ·<sup>3</sup> *rgyod* I ·<sup>4</sup> *pa* I ·<sup>5</sup> *ciñ* I ·<sup>6</sup> *ba* I. 3.87<sup>1</sup> *du* I ·<sup>2</sup> *rgyod* I ·<sup>3</sup> *te* I ·<sup>4</sup> *ba'i* I ·<sup>5</sup> *rgyus* I.

Entsprechungen (Dṭ. ad KĀ.T 3.87 / Rṭ. ad KĀ 3.87): tib. *snar gyi kun tu bzañ po'i dper brjod* = Skt. *sarvatobhadram pūrvo(ktam)* (*ekasvar*)*odāharanam*. (siehe die Seite gegenüber)

*nayan>-ānanda-janane nakṣatra-gaṇa-śālini |  
aghane gagane dṛṣṭir aṅgane dīyatāṁ sakṛt || < 3.88 >*

॥ sthānaniyamam̄ darśayann āha | <sup>1</sup>nayanetyādi |<sup>1</sup> [236] **nakṣatrāṇāṁ gaṇaiḥ śālini** saṁbandhite virājamāne vā <sup>2</sup>**nakṣatragaṇaśālini** |<sup>2</sup> <sup>3</sup>\***ghanā** meghā\* na vidyante 'sminn<sup>3</sup> ity **aghane** meghamalavikale<sup>4</sup> | ata eva **nayanānām ānandām** prītiṁ janayatāti **nayanā-**  
**nandajanane gagane** 'ntarīkṣe **dṛṣṭir dīyatāṁ** prayujyatāṁ **sakṛd** ekavāram api | tāva-  
taiva madanaparavaśayās tasyāḥ prāpteh | nādhikam̄ prārthyate<sup>5</sup> | sakṛd vā darśanena<sup>6</sup>  
gaganam anugṛhyatām | anyathā viphalāsyā śobheti kaś cic cātukārah kāmī kāntām upa-  
lālayati | <sup>7</sup>\***aṅgana** iti<sup>7</sup> priyāmantraṇam | kanṭhyatālavadyadantyamūrdhanyamātraprayogāc  
catuḥsthāno<sup>8</sup> 'yam̄ śloka iti ||

*ali-nīl>-ālaka-latāṁ kam na hanti ghana-stani |  
ānanām nalina-cchāya-nayanām śāsi-kānti te || < 3.89 >*

<sup>1</sup>|| **alinīletyādi** |<sup>1</sup> **alakah** keśavinyāsavišeṣa<sup>2</sup> eva cañcalatvādinā **latā** | alivan **nīlālakalata**<sup>3</sup>  
yasminn ity **alinīlālakalatam**<sup>4</sup> | **nalinasyeva**<sup>5</sup> **cchāyā** śobhānayor iti **nalinacchāye** saroja-  
[54b]tulye nayane 'sminn iti <sup>6</sup>**nalinacchāyanayanam** |<sup>6</sup> śāśina iva kāntir asyeti <sup>7</sup>**śāsi-**  
**kānti** |<sup>7</sup> tad īdṛśam atimanoḥaram<sup>8</sup> **te** tavānānām **kam na hanti** kam nāma kāminām daśa-  
mīm daśām na nayati | sarvam eva rogiṇām hantī arthaḥ | **ghanastanīti** priyāmantraṇam |  
kanṭhyatālavadyadantyamātraprayogāt tristhāno 'yam̄ śloka iti ||

*Anaṅga-laṅghanā-lagna-nān>-ātaṅkā sad-aṅganā |  
sad>-ānagha sad-ānanda nat>-aṅgā-saṅga-saṅgata || < 3.90 >*

<sup>1</sup>|| **Anaṅgetyādi** |<sup>1</sup> he **sadānagha** sarvadā niṣpāpa |<sup>2</sup> ata eva<sup>2</sup> vipratisārābhāvāt<sup>3</sup> **san** vidya-  
mānah śobhano vānandah̄ pramodo<sup>4</sup> 'syeti **sadānanda** | **natāṅgānām** strīṇām **saṅgah**  
saṁbhogalakṣaṇas<sup>5</sup> tena **saṅgato** 'nyastrīsaṁbhogaprasaktah | he **natāṅgāsaṅgasam-**  
**gata**<sup>6</sup> | satī cāsāv aṅganā [106a] ceti **sadaṅganā** | tavety arthāt | **Anaṅgena** Kāmena  
laṅghanābhibhavas<sup>7</sup> tato **lagnah** sakta utpanno **nānānekaprakāra** **ātaṅkah**<sup>8</sup> pīḍā yasyā ity

▷

3.88 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. ·<sup>2</sup> °*gunāśālini* Hs. post corr.; °*gunā*~ Hs. ante corr. ·

<sup>3</sup> na vidyante 'sminn Hs.; na vidyante [ghanā a]sminn Ed. ▶ ·<sup>4</sup> Lies: \*meghamālāvikale ? ·<sup>5</sup> prārthyateḥ Hs. ·<sup>6</sup> darśanena Hs. post corr., Ed.; dārśanena Hs. ante corr. ·<sup>7</sup> aṅganeti Hs., Ed. Vgl. R̄t. ad KĀ 3.108. ·<sup>8</sup> catuḥsthāno Ed. – Metrum: Anuṣṭubh, na-Vipulā (a).

3.89 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. ·<sup>2</sup> °*sa* {{...}} višeṣa Hs. ·<sup>3</sup> *nīlā*'lakatā Hs.; *nīlā* *alaka-*  
*latā* Ed. ·<sup>4</sup> °*ālikālatam* Hs. post corr.; °*ālikālatam* Hs. ante corr. ·<sup>5</sup> °*syāiva* Hs. Vgl. D̄t. ad KĀ.T 3.89: **pad-**  
**ma** ltar für Skt. **nalinasyeva**. ·<sup>6</sup> °*nayanām* Hs., Ed. ·<sup>7</sup> ~°*kānti* Hs.; om. Ed.! ·<sup>8</sup> *ati mano*° Ed. – Metrum:  
Anuṣṭubh, na-Vipulā (a).

3.90 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. ·<sup>2</sup> *ata eva* Hs. post corr., marg. (eva), Ed.; *ata* Hs.  
ante corr. ·<sup>3</sup> *vipratisārā*° Ed. ·<sup>4</sup> *pramodo* Hs. post corr., Ed.; *pramodo*ā Hs. ante corr. ·<sup>5</sup> °*lakṣaṇah* | Hs.  
post corr., m. sec. (°*h*), °*lakṣaṇah*, Ed.; °*lakṣaṇa* | Hs. ante corr. ·<sup>6</sup> *natāṅgasamgasāṅgata* Hs. post corr.;  
*natāṅgasamgasāṅgata* Hs. ante corr. ·<sup>7</sup> *laṅghanā*'bhi~ Hs.; *laṅghanam abhibhavaḥ* Ed.! ·<sup>8</sup> *ātaṅkā* Hs.

| 'dren byed kun dga' skyed byed pa || rgyu skar tshogs rnames dag gi gnas |  
| sprin med mkha' la lus can ma || lan gcig mig ni sbyin par mdzod | <3.88>

gñis pa gnas ñes pa ni (5.2.2.2.2.2.2.3.2.2") dbyañs ñes pa ltar tshigs bcad bži ste | kye **lus can ma** | 'dren byed mig gi **kun dga'** skyed par **byed pa** dañ | **rgyu skar** gyi **tshogs** kyi gnas su gyur pa dañ | **sprin med** pa ste | khyad par gsum dañ ldan pa'i **mkha' la lan gcig \*mig<sup>1</sup>** **sbyin** žin<sup>2</sup> lta **bar mdzod** cig ste | de tsam gyis 'dod pa'i dbañ du gyur pa des thob pa'i phyir ram<sup>3</sup> yañ na lan gcig<sup>4</sup> lta bas nam \*mkha'<sup>5</sup> rjes su zuñ cig | gžan du na 'di'i mdzes pa 'bras bu med par 'gyur ro žes ño<sup>6</sup> bstod smra ba'i 'dod ldan gyis mdzes ma la smras so || 'di ni mgrin<sup>7</sup> pa<sup>8</sup> rkan so spyi bo ste | gnas bžir ñes pa'o ||

| nu stug khyod gdoñ lan bu yi || 'khri ſiñ buñ ba ltar ſiñ žiñ |  
| 'dren byed padma'i gzugs brñan can || zla ltar mdzes pas su ma bcom | <3.89>

kye **nu stug** ma žes bos nas<sup>1</sup> **khyod** kyi **gdoñ** pa **zla** ba **ltar mdzes pas su ma bcom** ste | 'dod ldan thams cad bcom mo žes pa'i don to || gdoñ pa khyad par ci lta bus žc na | **lan bu** ñid g.yo ba la sogs pas 'khri ſiñ yin la de **buñ ba ltar ſiñ** ba can dañ | 'dren byed pad **ma** ltar mdzes pas de'i **gzugs brñan can** de lta bus so || mgrin<sup>2</sup> pa dañ rkan dañ so ste<sup>3</sup> gnas gsum du ñes pa 'di yin no ||

| rtag tu sdig med kun dga' mchog || lus dud dag dañ 'grogs la chags |  
| btsun mo Lus med kyis 'goñs te || 'jigs pa du mas reg par gyur | <3.90>

kye **rtag tu**<sup>1</sup> **sdig** pa **med** pa žes<sup>2</sup> dañ | kye **kun dga'** **mchog** can žes dañ | nu ma'i khur gyis **lus dud** pa'i gžon nu ma **rnames dañ** ste gžan gyi chuñ ma dañ 'grogs pa **la chags** pa žes bod de<sup>3</sup> [94a/467] khyod kyi **btsun mo Lus med** 'Dod pas 'goñs te<sup>4</sup> 'jigs pa' am zug gzer **du ma** sna tshogs pas **reg par gyur** pas na de la rjes su brtse bar byos śig ces<sup>5</sup> 'dod ldan yul gžan la chags pa la 'ga' žig gis smras so || 'di ni mgrin<sup>6</sup> pa dañ so las byuñ ba ste gnas gñis su ñes pa'o ||

---

3.88<sup>1</sup> yig I ·<sup>2</sup> ciñ I ·<sup>3</sup> ram = I ·<sup>4</sup> cig I ·<sup>5</sup> ka I ·<sup>6</sup> [ñ]o I ·<sup>7</sup> 'grin I ·<sup>8</sup> pa = I. 3.89<sup>1</sup> nas = I ·<sup>2</sup> 'grin I ·<sup>3</sup> ste I post corr., m. sec. marg.; om. I ante corr. 3.90<sup>1</sup> du I ·<sup>2</sup> ces I ·<sup>3</sup> te I ·<sup>4</sup> te = I ·<sup>5</sup> žes I ·<sup>6</sup> 'grin I.

**Entsprechungen (Dt. ad KĀ.T 3.88 / R̄t. ad KĀ 3.88):** tib. de tsam gyis 'dod pa'i dbañ du gyur pa des thob pa'i phyir ram yañ na lan gcig lta bas nam \*mkha' rjes su zuñ cig = Skt. tāvataiva madanaparavaśāyāś tasyāḥ prāpteh ... sakṛd vā darśanena gaganam anu-grhyatām ♦ tib. gžan du na 'di'i mdzes pa 'bras bu med par 'gyur ro žes ño bstod smra ba'i 'dod ldan gyis mdzes ma la smras so = Skt. anyathā viphalāśya śobheti (kaś cic) cātukāraḥ kāmī kāntām upalālayati ♦ tib. gnas bžir = Skt. catuhsthānah; (**Dt. ad KĀ.T 3.89 / R̄t. ad KĀ 3.89:**) tib. žes bos nas = Skt. (priy)āmantranām ♦ tib. 'dod ldan thams cad bcom mo žes pa'i don to = Skt. sarvam eva rogiṇām hantīr arthaḥ ♦ tib. g.yo ba la sogs pas = Skt. cañcalatvādinā ♦ tib. de lta bus so = Skt. tad idṛśam; (**Dt. ad KĀ.T 3.90 / R̄t. ad KĀ 3.90:**) tib. gžon nu ma **rnames dañ** = Skt. striñām ♦ tib. gžan gyi chuñ ma = Skt. anyastrī ♦ tib. khyod kyi = Skt. tava ♦ tib. 'Dod pas = Skt. Kāmena ♦ tib. zug gzer = Skt. pīdā ♦ tib. sna tshogs pas = Skt. aneka° ♦ tib. de la rjes su brtse bar byos śig = Skt. seyam anukam-pyatām ♦ tib. ces 'dod ldan yul gžan la chags pa la = Skt. iti (kām cit) kāminām viśayāntaraprasaktam ♦ tib. 'ga' žig gis smras so = Skt. (kām cit) āha | kaś cit (vā).

**Anaṅgalaṅghanālagnanānātaṅkā<sup>9</sup>** vartate | **Anaṅgena** vā **laṅghanam** tata **ālagno nānātaṅko<sup>10</sup>** yasyāḥ seyam anukampyatām iti <sup>11</sup>kaṁ cit<sup>11</sup> kāminam viśayāntaraprasaktam nijavadhūnimittam sānunayam kā cid evam āha | kaś cid vā | \*kaṇṭhyadantyamātraprayukter<sup>12</sup> dvisthāno 'yam śloka iti ||

*agā gām Gāṅga-k>-āk>-āka-gāhak> āgha-ka-kāka-hā |  
a-hāh>-āṅga khag>-āṅk>-āga-kaṅk> āga-kha-ga-k>-ākaka || <3.91 >*

॥237॥<sup>1</sup> agetyādi |<sup>1</sup> **akati** kuṭilam gacchatīty **akam** | kartary ac<sup>1</sup> | *aka<sup>2</sup> kuṭilāyām<sup>3</sup> gatāv* iti dhātuh<sup>II</sup> | **ā samantāt kāyati** śabdāyata ity **ākah<sup>4</sup>**<sup>III</sup> | *ātah prādibhya<sup>IV</sup>* iti kah | akam ca tad ākam cety **ākākam** | Gaṅgāyā idam **gāṅgam** | gāṅgam ca tat **kam<sup>5</sup>** udakam ceti<sup>6</sup> **gāṅgakam** | gāṅgakam ca tad akākam ceti **gāṅgakākākam** | tatra tasya vā **gāhakah** pravestā | he **gāṅgakākākagāhaka<sup>7</sup>** | ata evāghāny evāghakāni kutsitativāt tāni malinatvādinā<sup>8</sup> kākāh tān hantīty **aghakakākahā<sup>9</sup>**<sup>10</sup> kr̄taGaṅgāsnānatvān niṣpāpas tvam | tataś ca **gām** svargam **agāh** prāptavān asi | na saṃdehah | evamvidhasya svargagamanam avaśyaṃbhāvīti bhaviṣyad<sup>11</sup> api tad<sup>12</sup> bhūtam upacaryāgās tvam iti bhūtaprayogaḥ kr̄taḥ | yathājite 'pi [55a] bale jayakāraṇasākalyāj jitavyapadeśo jitam idam mayā balam | kiyad etad iti pratipattavyam | evam puṇyamayasya tava śoko 'pi na saṃbhavatīty āmantraṇadvāreṇa sūcayati |<sup>10</sup> **hāhetu** evamrūpah<sup>13</sup> pralāpah śokasaṃbhavaḥ | hāhā tam **aṅgati<sup>14</sup>** yātīti **hāhāṅgah<sup>15</sup>** | *agi<sup>16</sup> gatyartho dhātuh<sup>V</sup>* | na hāhāngō 'hāhāṅgah | he **ahāhāṅga<sup>17</sup>** viśoka | evam<sup>18</sup> guṇayogāt | **ā svargam** prasiddhas tvam iti saṃbodhanamukhenābhidhatte | **khaga** ādityah so **'ṅkaś** cihnaṁ tatra gater asyeti **khagāṅkah<sup>19</sup>** sa cāsāv **agah<sup>20</sup>** parvatas<sup>20</sup> ceti **khagāṅkāgah<sup>21</sup>** | Sumerur iti yāvat | sa ca svarga eva<sup>21</sup>tatra devānām<sup>21</sup> avasthānāt | tam **kaṅkati** kīrtidvāreṇa gacchatīty *vyāpyād an<sup>VI</sup>* | he **khagāṅkāgakaṅka** | evam kalyāṇāśayatvāt | durjanasamṣaṛgo 'pi [106b] tava nāstīti kathayati | **aganti<sup>22</sup>** kuṭilam gacchānty adāntatvād<sup>23</sup> ity **agāni** | kartary ac<sup>1</sup> | agāni ca tāni **khānīndriyāṇi** cety **agakhāni<sup>24</sup>** tāni gacchāntīty **agakhagāh** | adāntendriyāḥ khalā iti yāvat | ta eva kutsitativād **agakhagakās<sup>25</sup>** teṣv **akako** 'lolo 'lubdhonirapekṣas tatsamsargadveśitvāt<sup>26</sup> | he **agakhagakākaketi<sup>27</sup>** kaś cit puruṣah<sup>28</sup> stutah | kaṇṭhyamātraprayogād ekasthāno 'yam ślokaḥ<sup>29</sup> evam sthānaniyamaś caturdhā darśitah ||

3.90 <sup>9</sup> °*laṅghanātāṅkanānātaṅkā* Hs. · <sup>10</sup> *nānātāṅkā* Hs. · <sup>11</sup> *kiñ cit* Hs.; *kañ cit* Ed. · <sup>12</sup> °*prayukte* Hs.; °*prayukto* Ed.<sup>! ↗</sup> – Metrum: Anuṣṭubh.

3.91 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · <sup>2</sup> *ak* Hs. · <sup>3</sup> *kuṭiyām* Hs. · <sup>4</sup> *ākam* Ed. · <sup>5</sup> *kam* Hs. post corr. (*ka<sup>o</sup>*), Ed.; *m* Hs. ante corr. · <sup>6</sup> *ca* Ed. · <sup>7</sup> *gāṅgakākākagāhaka* Hs. · <sup>8</sup> *malitativā<sup>o</sup>* Hs. · <sup>9</sup> *aghakākahā* Hs. · <sup>10</sup> om. Hs., Ed. · <sup>11</sup> *bhaviṣyati* Ed. · <sup>12</sup> om. Ed. · <sup>13</sup> °*rūpah* Hs. post corr., Ed.; °*rūpaṇ* Hs. ante corr.<sup>?</sup> · <sup>14</sup> *aṅgati.....* Ed. · <sup>15</sup> *hāhāṅgām* Hs. · <sup>16</sup> *agir* Hs. · <sup>17</sup> *hāhāṅga* Hs., 'hāhāṅga' Ed. · <sup>18</sup> *eva* Hs. · <sup>19</sup> °*āṅkah* Hs. post corr. (°*h*), Ed.; °*āṅka* Hs. ante corr. · <sup>20</sup> *sarvatas* Hs. · <sup>21</sup> *devānām* [tatra] Ed. · <sup>22</sup> *aṅganti* Hs. · <sup>23</sup> *a[d]āt-yantativād* Hs. Vgl. Dī. ad KĀ.T 3.91: *ma dul ba ñid las* für Skt. *adāntatvāt*. · <sup>24</sup> *akhāni* Hs. · <sup>25</sup> *agakhagās* Hs.; *agakhagakāh* | Ed. · <sup>26</sup> °*dvesat* Ed. · <sup>27</sup> 'gakhagakākaka iti Hs.; *agakhagakākaka iti* Ed. · <sup>28</sup> *puruṣah* Hs. post corr. (°*h*), Ed.; *puruṣa* Hs. ante corr. · <sup>29</sup> || 91 || Ed. – Metrum: Anuṣṭubh

<sup>1</sup> Vgl. Pāṇ. 3.1.134: *nandigrāhipacādibhyo lyuṇinyacah* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 90). · <sup>II</sup> Cān.-Dhātup. 1.534, Pāṇ.-Dhātup. 1.829–830. · <sup>III</sup> Vgl. Cān.-Dhātup. 1.266, Pāṇ.-Dhātup. 1.964. · <sup>IV</sup> Cān. 1.1.142; vgl. Pāṇ. 3.1.136: *ātāś copasarge* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 91). · <sup>V</sup> Cān.-Dhātup. 1.38, Pāṇ.-Dhātup. 1.155–165. · <sup>VI</sup> Cān. 1.2.1; vgl. Pāṇ. 3.2.1: *karmany an* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 93).

| **hā hā mi \*sgrog mkha'** 'gros mtshan || ri 'gro dbaṇ 'khyog ldan ma chags |  
| 'khyog \*sgrog Gaṅgā'i chur 'jug sdig || bya rog 'joms pa mtho ris 'gro | <3.91>

kye **hā hā** phya ḡan gyi brjod<sup>1</sup> pa **mi sgrogs** pa phya ḡan daṇ bral ba žes<sup>2</sup> daṇ | kye **mkha'** la 'gro ba ñi mas **mtshan** pa'i **ri** Lhun po la 'gro ba ste de la lha rnames gnas pas na mtho ris la thug par grags pas khyab pa žes daṇ | kye **dbaṇ** po mig la sogs pa ma dul ba ñid las 'khyog po daṇ **ldan** pa<sup>3</sup> skye bo ḡan pa la **ma chags** pa'am mi 'grogs pa ste skye bo ḡan pa daṇ mi 'grogs so žes<sup>2</sup> daṇ | kye 'khyog por 'gro ūñ smra kun nas **sgrogs** pa chu bo **Gañ<sup>4</sup> gā'i chu la 'jug** pa žes bod de<sup>5</sup> | **sdig** pa ñid dri ma can sogs ñid las **bya rog** yin žes<sup>2</sup> no bo can gyi rgyan du bkod nas de Gañ<sup>4</sup> gā'i chu la bkrus pas **'joms pa** khyod **mtho ris** bde 'gror 'gro'o žes skyes bu 'ga' žig la bstod do || 'di ni mgrin pa las byuṇ ba kho na yod pas gnas gcig tu<sup>6</sup> ñes pa'o ||

---

**3.91** <sup>1</sup> *rjod I · <sup>2</sup> ces I · <sup>3</sup> ba I · <sup>4</sup> gam I · <sup>5</sup> te I · <sup>6</sup> du I.*

**Entsprechungen (Dṭ. ad KĀ.T 3.91 / Rṭ. ad KĀ 3.91):** tib. *phya ḡan gyi brjod pa* = Skt. *pralāpaḥ śokasam̄bhavaḥ* ♦ tib. *phya ḡan daṇ bral ba* = Skt. *viśoka* ♦ tib. *ñi mas* = Skt. *ādityaḥ* ♦ tib. *Lhun po* = *Sumeruḥ* ♦ tib. *de la lha rnames gnas pas* = *tatra devānām avasthā-nāt* ♦ tib. *mtho ris la* = Skt. *svarge* ♦ tib. *thug par* = Skt. *gacchati* ♦ tib. *grags pas* = Skt. *kīrtidvāreṇa* ♦ tib. *ma dul ba ñid las* = Skt. *adāntatvāt* ♦ tib. *skye bo ḡan pa la* = Skt. *khalāḥ* ♦ tib. *skye bo ḡan pa daṇ mi 'grogs so* = Skt. *durjanasamsargo ... nāsti* ♦ tib. 'gro = Skt. *gacchati* ♦ tib. *kun nas* = Skt. *samanṭāt* ♦ tib. *dri ma can sogs ñid las* = Skt. *malinatvādinā* ♦ tib. *Gañ gā'i chu la bkrus pas* = Skt. *kṛtaGaṅgāsnānatvāt* ♦ tib. *bde 'gror* = Skt. *svargam* ♦ tib. žes skyes bu 'ga' žig la bstod do = Skt. *iti kaś cit puruṣaḥ stutah* ♦ tib. *kho na yod pas* = Skt. °*mātraprayogāt*.

*re re rorū-rur>-ūro-rug-āgo-go 'g>-āṅga-go 'ga-guḥ |  
kim̄ kekā-kāku-kaḥ kāko mā mā mām āma m> ḫāmama || < 3.92 >*

|| saṃprati varṇaniyamāñ nidarśayann<sup>1</sup> āha | <sup>2</sup>re re ityādi | <sup>2</sup>re re ity anādare<sup>3</sup> bhartsane vā | trāsātta paravaśatayā<sup>4</sup> bhṛśam abhīkṣṇam vā rautīti **rorūḥ**<sup>5</sup> | rauter yañantāt kvipi rū-pam | rorūś<sup>6</sup> cāsau **ruruś** ca mṛgavišeṣo **rorururus**<sup>7</sup> tasyo [238] **raḥ**<sup>8</sup> kroḍadeśas tasya **rug** bhaingo<sup>9</sup> vidāraṇam evāṅgah pāpam tad gacchatīti **rorururūrurugāgogah**<sup>10</sup> | parvata-deśavartinā<sup>11</sup> \*tarumūlagatagopadārthena<sup>12</sup> kena cid gopena duritam idam ācaritam iti sa-višeṣam darśayati | **agasya** parvatasyāṅgam ekadeśas <sup>13</sup>taṁ **gatas**<sup>13</sup> tatrāvasthānād<sup>14</sup> **agā-ṅgagah** | <sup>15</sup>age \*parvate<sup>15</sup> vyavasthitā **gāvo** 'syety **agaguḥ** | tvam eva<sup>16</sup> pratyakṣapāpah | **mā mā** sāvege vāraṇe āmreḍitaprayogaḥ<sup>17</sup> | <sup>18\*</sup>**mām āmā** gaccha | <sup>18</sup>nedrśah<sup>19</sup> pā[55b]po<sup>20</sup> jano 'smadantikam<sup>21</sup> āgantum arhati | **amamo** niśparigrahah | **māmama** parigrahakleśopa-hateti tasyāmantraṇam | anena mṛgavadhapātakam<sup>22</sup> sūcitaṁ parigrahopahatānām evedṛśa-duścaritasamībhavāt | niśparigrahaṇam<sup>23</sup> tu niśpāpatvāt | yadi nāma evaṁ tathāpi kim na yuṣmatsamīpam upagaccheyam ity āśaṅkyā tad asamībhavām prativastunā<sup>1</sup> darśayati | **kekā** mayūradhvānir madhuras tasyāḥ<sup>24</sup> saiva vā **kākur** bhaṅgas tatraiva sahajatayā prati-niyamāt tayā **kāyati** śabdāyata iti **kekākākukah** **kāko** vāyasaḥ<sup>25</sup> **kim̄** samībhavati | naiva | tadvat tvadvidhapāpajanasamīsargo<sup>26</sup> 'smadvidhānām śreyorthinām<sup>27</sup> na samībhavatīti kaś cin munih kṛtamrgavadhapātakam gopālakam aranyacaram<sup>28</sup> ātmamasamīpam upasarpa-nitam<sup>28</sup> ittham abhidhatte | [107a] rephagakārakāramakāramātraprayogāc caturvarṇo 'yam̄ śloka iti ||

*devānām nandano devo nodano Veda-nindinaḥ |  
divaṁ dudāva nādena dāne Dānava-nindinaḥ || < 3.93 >*

<sup>1</sup>|| **devānām** ityādi | <sup>1</sup> **devānām nandanaḥ** prītikaraḥ tadyogakṣemācaraṇaparativāt | **Veda-nindino** dharmādhikṣepakasya lokasya<sup>2</sup> **nodano** niśeddhā ṭcepi-pravartanāt<sup>3</sup> | **devo** Viṣṇus tasyaiva tādṛśatvād vakṣyamāñavišeṣayogāc ca | **Dānavān** asurān **nandayati** vardhayati tadyogakṣemācaraṇatvād iti **Dānavanandino** 'sureśvarasya Hiraṇyakaśipor<sup>4</sup> anyasya vā

▷

**3.92** <sup>1</sup> *darśayann* Ed. ! · <sup>2</sup> *re ra r~* Hs.; *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · <sup>3</sup> *anādare* Hs. *post corr.*, Ed.; *ānādare* Hs. *ante corr.* · <sup>4</sup> *trāsā[dipara]vaśatayā* Ed. ! → · <sup>5</sup> *roruh* Ed. ! · <sup>6</sup> *roruś* Ed. ! · <sup>7</sup> *rorururuḥ* | Ed. ! · <sup>8</sup> *tasya uraḥ* Hs.; *tasya ūruḥ* Ed. ! · <sup>9</sup> *om.* Ed. ! · <sup>10</sup> *rorururūg* Ed. ! · <sup>11</sup> °*varttinā* Hs.; °*vartanāt* Ed. ! · <sup>12</sup> °*gopadārthe* Hs.; °*gopanaghātukena* Ed. ! → · <sup>13</sup> *tadgataḥ* Ed. ! · <sup>14</sup> °*sthānātā* | Hs.; °*sthānāt* Ed. · <sup>15</sup> *age par-vateṣu* Hs.; *ageṣu taruṣu* Ed. Vgl. Dī. ad KĀ.T 3.92: *ba lañ ri la*. → · <sup>16</sup> *evaṁ* Ed. · <sup>17</sup> °*āmreḍitah pra*° Hs. · <sup>18</sup> *māgāmāgaccha* Hs. *post corr.*, *māgāmā~* Hs. *ante corr.*; *māgāḥ mā āgaccha* | Ed. → · <sup>19</sup> *nedrśah* | Hs.; [*mama mādrśasya punyātmanah savidha iti śesah*] *nedrśah* Ed. · <sup>20</sup> *pāpi*° Ed. · <sup>21</sup> °*attikamm* Hs. · <sup>22</sup> °*pātaka-nimittāḥ* Ed. ! · <sup>23</sup> *niśparigrahānām* Ed. ! · <sup>24</sup> *tasyā* Hs.; *tasya* Ed. ! · <sup>25</sup> *vādāśah* Hs. → · <sup>26</sup> °*vidhayāyajana*° Hs. · <sup>27</sup> *śreyo 'rthānām* Hs., *śreyo 'rthinām* Ed. · <sup>28</sup> °*saṁpasarpantam* Ed. ! – Metrum: Anuṣṭubh.

**3.93** <sup>1</sup> *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · <sup>2</sup> *lokasya* Hs. *post corr.*, *marg.* (°*sya*), Ed.; *loka* Hs. *ante corr.* · <sup>3</sup> *cepi-pravartanāt* Hs.; [*trayī*] *pravartanāt* Ed. → · <sup>4</sup> °*kaśiyor* Hs.; °*kaśipoh*, Ed.

<sup>1</sup> Vgl. KĀ 2.46.

| **kye kye sgra sgrog ru ru'i brañ** || **'joms sdig ba ri ri char 'gro** |  
| **na can ma 'oñ bdag gi can** || **bya rog rma bya'i sgra sgyur ci** | < 3.92 >

gsum pa gsal byed ñes pa ni (5.2.2.2.2.2.3.2.3<sup>1</sup>) sña ma gñis ltar tshigs bcad bži ste | **kye kye** žes pa ma gus pa'am smod pa'am spoñ ba ste | \*kye<sup>1</sup> **bdag gi** bar 'dzin pa med pa min pa **can** žes bos<sup>2</sup> nas śin tu'am<sup>3</sup> yañ yañ du **sgra sgrogs** pa'i ri dags **ru ru'i brañ** **'joms** śin **sdig** pa can | **ba ri** ste ri dags rnams loñs spyad byar sems pas †'di'i ba lañ ri la gnas pa can | **ri'i** phyogs kyi **char 'gro** ba'i rñon pa khyod **na can** te na'i gan du **ma 'oñ** žig<sup>4</sup> | de zla bo'i dños po'i dipes sgrub pa ni **bya rog** gis **rma bya'i sgra sgyur** ba **ci** ste mi srid pa bžin du khyod lta bu'i skye bo dañ 'gros pa ni kho bo cag lta bu legs pa don du<sup>5</sup> [94b/468] gñer ba rnams la mi srid do žes thub pa 'ga' žig gis ri dags bsad pa'i ba lañ rdzi dgon par rgyu ba rañ gi gnas su 'oñ ba la smras so || 'dir rkañ pa bži la rim pa ltar **ra** dañ **ga** dañ **ka** dañ **ma** ste gsal byed bžir ñes pa Legs sbyar gyi skad la yod do ||

| **lha rnams dga' bar byed pa'i lha** || **Rig byed la smod 'gog pa pos** |  
| **lha min dga' byed bcom pa na** || **sgra yis mtho ris gañ bar gyur** | < 3.93 >

**lha rnams** la grub pa dañ bde ba 'byuñ bar byed pa la brtson pa'i phyir de rnams **dga' bar byed pa'i lha** Khyab 'jug ste | de'i khyad par ni **Rig byed la smod** ciñ mi gus pa chos spoñ ba'i 'jig rten **'gog pa** ste | des **lha min rnams dga'** žiñ 'phel bar **byed** pa lha ma yin gyi dbañ po Hi ra ñya ka si pu dañ Kai ta bha la sogs pa rnams **bcom pa na** dregs pas phyuñ ba'i señ ge'i \*sgras<sup>1</sup> sam de bcom mo žes pa'i sgra grags pas **mtho ris** kyi 'jig rten **khyab par gyur** to || 'dir da dañ na dañ wa ste gsal byed gsum du ñes pa'o<sup>2</sup> ||

3.92<sup>1</sup> *kye'i I ·<sup>2</sup> bod I ·<sup>3</sup> du'am I ·<sup>4</sup> cig I ·<sup>5</sup> du du I.* 3.93<sup>1</sup> *sgra 'is I ·<sup>2</sup> pa'o I post corr., m. sec. marg. (pa'o); 'o I ante corr.*

**Entsprechungen (Dt. ad KĀ.T 3.92 / Rt. ad KĀ 3.92):** tib. *gus pa'am smod pa* = Skt. *anādare bhartsane vā* ♦ tib. *'dzin pa med pa* = Skt. *nispārigrahāḥ* ♦ tib. *śin tu'am yañ yañ du* = Skt. *bhrśam abhikṣṇam* vā ♦ tib. *ri dags* = Skt. *mrga°* ♦ tib. *ri la* = Skt. *parvate* ♦ tib. *rñon pa* = Skt. *mrgavadha°* ♦ tib. *na'i gan du* = Skt. *asmadantikam* ♦ tib. *mi srid pa* = Skt. *sambhavati* | *nai(va)* ♦ tib. *khyod lta bu'i* skye bo dañ 'gros pa ni kho bo cag lta bu legs pa don du gñer ba rnams la mi srid do žes thub pa 'ga' žig gis ri dags bsad pa'i ba lañ rdzi dgon par rgyu ba rañ gi gnas su 'oñ ba la smras so = Skt. *tvadvidha(pāpa)janasamsargo* 'madvidhānām śreyorthinām na sambhavatīti kaś cin munih (kṛta)mrgavadha(pātakam) gopālakam (aranya)caram āmasamīpam upasarpantam (ittham) abhidhatte; (**Dt. ad KĀ.T 3.93 / Rt. ad KĀ 3.93:**) tib. *grub pa dañ bde ba 'byuñ bar byed pa la brtson pa'i phyir* = Skt. °yogakṣemācaraṇaparavatāt ♦ tib. *Khyab 'jug* = Skt. *Viṣṇuh* ♦ tib. *khyad par* = Skt. °viśeṣa° ♦ tib. *chos spoñ ba'i 'jig rten* = Skt. *dharmādhikṣepakasya lokasya* ♦ tib. *'phel bar byed pa* = Skt. *vardhayati* ♦ tib. *lha ma yin gyi dbañ po Hi ra ñya ka si pu dañ Kai ta bha la sogs pa rnams* = Skt. *asureśvara-sya Hiranyakāśipor* (anyasya) vā *Kaiṭabhādeḥ* ♦ tib. *dregs pas phyuñ ba'i señ ge'i* = Skt. *darponmuktena śiñhanādena* ♦ tib. *sgra grags pas* = Skt. *śabdena tumulena* ♦ tib. *kyi 'jig rten* = Skt. °lokam.

Kaiṭabhāder **dāne** 'vakhaṇḍane vidāraṇe **nādena** darponmuktena siṁhanādena tadbhaṅga-saṁbhavena<sup>5</sup> vā **nādena** śabdena tumulena hetunā <sup>6</sup>\*karaṇena vā<sup>6</sup> **divam** svargalokam **dudāva** | kim idam ity upajātaśaṅkam<sup>7</sup> akarod ity arthaḥ | dakāravakāranakāramātrātmakatvāt<sup>8</sup> trivarṇo 'yam<sup>9</sup> śloka iti<sup>9</sup> ||

*sūriḥ sur-āsur-āsāri-sārah s-ārāsi-sārasāḥ |  
sasāra sarasīḥ Sīri sa-s-ūruḥ sa surā-rasī || <3.94 >*

<sup>1</sup>|| **sūrir** ityādi |<sup>1</sup> [239] sa prasiddhaḥ **Sīri** Balabhadraḥ **sūriḥ** sarvavidyākovidaḥ surāś cāsurāś ca tān **āsartum** vyāptum apratihatatvāc chilam asyeti **surāsurāsārī** | **sārah**<sup>2</sup> sāmarthyam asyeti **surāsurāsārisārah**<sup>3</sup> | nayasampanno vikramasampannaś cety uktam bhavati | śobhanābhyām ūrubhyām<sup>4</sup> saha<sup>5</sup> vartata iti<sup>6</sup> [56a] <sup>7</sup>**sasūruḥ** <sup>7</sup>saurūpyam anenopalakṣitam | **surārāsi**<sup>8</sup> madirāsvādī | tathā<sup>8</sup> prasiddhaḥ | **sarasīḥ** krīḍādirghikāḥ **sasāra** vārivihārayogena nirviveśa | kiṁviśiṣṭāḥ | **ārāsibhir**<sup>9</sup> mukharaiḥ **sārasaiḥ** pakṣiviśeṣaiḥ saha vartanta<sup>10</sup> iti **sārāsisārasāḥ**<sup>11</sup> | anena vilāsitvam asyodbhāvitam<sup>12</sup> | rephasakāramātrasvabhāvatayā dvivarṇo 'yam<sup>13</sup> śloka iti<sup>13</sup> ||

*nūnam nunnāni n> ānenā n> ānanen> ānanāni naḥ |  
n> ān-enā nanu n> ānūnen> ānen> ānān ino ninīḥ || <3.95 >*

<sup>1</sup>|| **nūnam** ityādi |<sup>1</sup> **nūnam** niścitam etat | kim tat | **no** 'smākam **ānanāni** mukhāni **na na**<sup>2</sup> **nunnāni** kiṁ tu nunnāny abhibhūtāny eva | kena | **anena** puruṣeṇa yena sārdham yoddhavyam | <sup>3</sup>kena | \***ānanenātmīyena**<sup>3</sup> mārtāṇḍamāṇḍaleneva tejasvinā mukhena | āstām tāvad yuddham mukham apy asyāvalokayitum asmanmukhāni na śaknuvanti | ko 'py ayam atimānuṣah puruṣah | tādṛṣena saha yoddhum<sup>4</sup> asmān niyuñkte<sup>5</sup> prabhur aparīkṣako 'smākam iti kathayati | **enena**<sup>6</sup> pūrvoktenānūnenādhi[107b]kenātibalīyasā<sup>7</sup> saha<sup>8</sup> yoddhum ity arthān **ninīḥ** netum<sup>9</sup> niyoktum icchur **anān** prāṇināḥ<sup>10</sup> prakaraṇād anujīvino<sup>10</sup> 'smān |<sup>11</sup>

▷

3.93 <sup>5</sup> ~<sup>o</sup>sambhavena Hs.; [stambha]bhaṅgasambhavena Ed.<sup>1</sup> · <sup>6</sup> haraṇena vā Hs.; om. Ed. <sup>1</sup> Vgl. R̄t. ad KĀ 1.104, 3.10, 3.14, 3.46. · <sup>7</sup> <sup>o</sup>jātaśaṅgam Hs. ▷ · <sup>8</sup> <sup>o</sup>ātmavāt Ed. <sup>1</sup> · <sup>9</sup> ślokaḥ Ed. <sup>1</sup> – Metrum: Anuṣṭubh.

3.94 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · <sup>2</sup> [tādṛśāḥ] sārah Ed. · <sup>3</sup> <sup>o</sup>āsurasārī<sup>o</sup> Hs. · <sup>4</sup> ūrūbhyām Hs. · <sup>5</sup> om. Ed. <sup>1</sup> · <sup>6</sup> ita Hs. · <sup>7</sup> **sasūruḥ** Hs. post corr.; **sasūruḥ** Hs. ante corr., **sasūruḥ** | Ed. ▷ · <sup>8</sup> <sup>o</sup>āsvādī tathā Hs.; <sup>o</sup>āsvādī | tathā [ca balabhadraḥ] Ed. Vgl. D̄t. ad KĀ.T 3.94: myoṇ ba'i ḥaṇ tshul can du rab tu grags pa. · <sup>9</sup> **ārasibhir** Ed. <sup>1</sup> · <sup>10</sup> varttanta Hs.; vartata Ed. <sup>1</sup> · <sup>11</sup> **sārāsisārasāḥ** Hs.; **sārāsisārasāḥ** Ed. <sup>1</sup> · <sup>12</sup> <sup>o</sup>bhāvitam Hs. post corr.; <sup>o</sup>bhāvitah Hs. ante corr. · <sup>13</sup> ślokaḥ Ed. <sup>1</sup> – Metrum: Anuṣṭubh.

3.95 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · <sup>2</sup> [na] Ed. · <sup>3</sup> **kenānenātmīyena** mukhena Hs.; kena ? **anenātmīyena** mukhena Ed. ▷ · <sup>4</sup> [yo] yoddhum Ed. · <sup>5</sup> niyuñkte | Hs.; niyuñkte 'sau Ed. Vgl. D̄t. ad KĀ.T 3.95: bdag cag sbyor ba'i rje bo 'di ni ma brtags pa byed pa'o. · <sup>6</sup> etena Ed. <sup>1</sup> · <sup>7</sup> <sup>o</sup>ādhikenātibalīyasā Hs. post corr., marg. (°ti<sup>o</sup>), <sup>o</sup>ādhikenabaliyasā Hs. ante corr.; <sup>o</sup>api kenā[py a]tibalīyasā Ed. <sup>1</sup> Vgl. D̄t. ad KĀ.T 3.95: lhag pa śin tu stobs dañ ldan pa für Skt. °ādhikenātibalīyasā. ▷ · <sup>8</sup> om. Ed. <sup>1</sup> · <sup>9</sup> ..... Ed. · <sup>10</sup> **prāṇo** 'nujīvino Ed. <sup>1</sup> Vgl. D̄t. ad KĀ.T 3.95: **srog chags te skabs kyis g.yog** 'khor rnams für Skt. **anān** prāṇināḥ prakaraṇād anujīvināḥ. · <sup>11</sup> om. Hs., Ed.

| **m̄khas pa lha dañ lha min la** || 'gro stobs ldan pa byin legs can |  
| **chañ gi ro ldan Gšol 'dzin de** || bžad kyi sgra ldan mtsho ru soñ | < 3.94 >

'phoñ spyad la sogs pa rig pa thams cad la **m̄khas pa lha dañ lha min** rnames la 'gro žiñ khyab pa'i **stobs** dañ **ldan pa**<sup>1</sup> **byin** pa legs śiñ mdzes pa **can**<sup>2</sup> **chañ gi ro** myoñ ba'i ūñi tshul can du rab tu grags pa **Gšol**<sup>3</sup> 'dzin Stobs bzañ žes bya ba Khyab 'jug gi phu bo **de** bya<sup>4</sup> **bžad kyi sgra** dañ **ldan pa**i rtse dga'i don gyi **mtsho ru soñ** no || 'di ni sa dañ **ra** ste gsal byed gñis su ūñes pa'o ||

| 'di yis bdag cag rnames kyi bžin || bžin gyis ūñes par ma bcom min |  
| **bdag srog dman med dañ sbyor žiñ** || **rje bo skyes min sdig med min** | < 3.95 >

gañ dañ lhan cig 'thab par bya ba'i skyes bu \*'dis<sup>1</sup> **bdag cag rnames kyi bžin ras**<sup>2</sup> kho'i **bžin** ras ūñi ma'i dkyil 'khor lta bu'i gzi brjid can **gyis ma bcom** pa **min** gyi bcom žiñ zil gyis mnan pa kho na ste | de dañ 'thab pa lta žog | de'i gdoñ pa'añ blta bar mi nus so || 'di ni mi las 'das pa'i skyes bu su žig ste de 'dra dañ lhan cig 'thab mo la bdag cag sbyor ba'i rje bo 'di ni ma brtags pa byed pa'o žes ston pa | **srog** chags te skabs kyis g.yog 'khor rnames **mi dman** žiñ lhag pa śiñ tu<sup>3</sup> stobs dañ ldan pa śiar bśad pa [95a/469] 'di dañ 'thab<sup>4</sup> pa la **sbyor** te 'thab tu<sup>3</sup> 'jug pa bdag cag gi **rje bo** 'di **skyes** bu ste mi **min** pa dañ **sdig** pa **can min** nam žes rje bos śiñ tu<sup>3</sup> dpa' bo 'ga' žig dañ 'thab tu<sup>3</sup> bcug pa'i g.yog \*rnames<sup>5</sup> brtag par byed do || de ni **na nu** žes<sup>6</sup> pa rtog par byed pa la 'jug pas bśad pa ste | ūñes pa la 'jug \*pas<sup>7</sup> bśad na **skyes min sdig can ūñes** žes par bsgyur bar bya'o || 'di ni gsal byed **na** yig gcig pur ūñes pa'o ||

---

3.94<sup>1</sup> *ba I ·<sup>2</sup> can = I ·<sup>3</sup> bśol I ·<sup>4</sup>* Lies: \*chu bya ? Vgl. Bstan 'dzin chos kyi ūñi ma 1990, S. 570. 3.95<sup>1</sup> 'di yis I ·<sup>2</sup> *ras = I ·<sup>3</sup> du I ·<sup>4</sup> 'thap I ·<sup>5</sup> rnam I ·<sup>6</sup> ces I ·<sup>7</sup> par I.*

**Entsprechungen (Dṭ. ad KĀ.T 3.94 / Rṭ. ad KĀ 3.94):** tib. *rig pa thams cad la* = Skt. *sarvavidya*<sup>o</sup> ♦ tib. *khyab pa'i* = Skt. *vyāptum* ♦ tib. *myoñ ba'i ūñi tshul can du* = Skt. *āsvādī* ♦ tib. *rab tu grags pa* = Skt. *prasiddhaḥ* ♦ tib. *Stobs bzañ* = Skt. *Balabhadraḥ* ♦ tib. *bya* = Skt. *pakṣī* ♦ tib. *rtse dga'i* = Skt. *kridā*; (**Dṭ. ad KĀ.T 3.95 / Rṭ. ad KĀ 3.95:**) tib. *gañ dañ lhan cig 'thab par bya ba'i skyes bu* = Skt. *puruṣena yena sārdham yoddhavyam* ♦ tib. *ūñi ma'i dkyil 'khor lta bu'i gzi brjid can* = Skt. *mārtandamāṇḍaleneva tejasvinā* ♦ tib. *gyi bcom žiñ zil gyis mnan pa kho na ste* = Skt. *kim tu nunnāny abhibhūtāny eva* ♦ tib. *de dañ 'thab pa lta žog | de'i gdoñ pa'añ blta bar mi nus so* | = Skt. *āstām tāvad yuddham mukham apy asyāvalokayitum (asmanmukhāni) na śaknuvanti* ♦ tib. 'di ni mi las 'das pa'i skyes bu su žig = Skt. *ko 'py ayam atimānuṣah puruṣaḥ* ♦ tib. *de 'dra dañ lhan cig 'thab mo la bdag cag sbyor ba'i rje bo 'di ni ma brtags pa byed pa'o žes ston pa* = Skt. *tādṛśena saha yoddhum asmān niyuñkte prabhur aparīkṣako 'smākam iti kathayati* ♦ tib. **srog** chags te skabs kyis g.yog 'khor rnames = Skt. *prāṇināḥ prakaraṇād anujīvināḥ* ♦ tib. *lhag pa śiñ tu stobs dañ ldan pa* = Skt. *ādhikenātibalyasā* ♦ tib. *śiar bśad pa* = Skt. *pūrvoktena* ♦ tib. *'thab pa la* = Skt. *yoddhūm* ♦ tib. *bdag cag gi* = Skt. *asmākam* ♦ tib. 'di = Skt. *ayam* ♦ tib. *mi* = Skt. *puruṣaḥ* ♦ tib. *rje bos śiñ tu dpa' bo 'ga' žig dañ 'thab tu bcug pa'i g.yog \*rnames brtag par byed do* = Skt. *kena cid atibalyasā yoddhuṇ niyuktāḥ prabhunānūjīvino vitarkayanti* ♦ tib. *rtog par byed pa la* = Skt. *itarke* ♦ tib. *ūñes pa la* = Skt. *niścaye* ♦ tib. 'di ni = Skt. *ayam*.

nayateḥ<sup>12</sup> sannantāt kvipi rūpam | **ino** 'smākam prabhur<sup>13</sup> nā puruṣo 'yam<sup>14</sup> nānenāḥ<sup>14</sup> enāḥ<sup>15</sup> pāpam na vidyate 'syety **anenā** na bhavatīti kiṁ tu sapāpa eva | **nanu** vitarke niścaye<sup>16</sup> vā | yad anenātimānuṣaprabhāvenāsmān<sup>17</sup> ghātayitum<sup>18</sup> icchati svayam apy atra yoddhum prāptam<sup>19</sup> iti kena cid atibalīyasā yoddhum niyuktāḥ prabhunāujīvino vitarkāyanti | ayam nakāramātranibandhatvād ekavarṇah<sup>20</sup> śloka iti bhadram ||<sup>20</sup>

*iti duṣkaramārgo 'pi kiñcidādarśitakramah |  
prahelikāprakārāṇām punar uddiṣyate gatiḥ || < 3.96 >*

<sup>1</sup>|| duṣkaram upasamhṛtya prahelikā anubadhnann āha | **ity** uktena vidhinā **duṣkaramārgo** duṣkaro 'pi kāvyaprakāraḥ | na kevalam sukara ity apiśabdah | **kiñcid** īsat samkṣepatas tathā pratijñānāt kriyāvišeṣānam<sup>2</sup> | **ādarśita** uktaḥ **kramah** svabhāvo 'syety **ādarśitakramah**<sup>3</sup> pratipāditah<sup>3</sup> **iti duṣkaramārge** 'pi [240] kaś cid<sup>4</sup> **ādarśitah** **krama**<sup>4</sup> ity api pāṭhaḥ | tatra **duṣkaramārgaviṣaye**<sup>5</sup> 'pi **kramah** prakā[56b]rah<sup>6</sup> kaś cit ko 'pi samkṣipta **ādarśita** iti<sup>7</sup> yojyam ||<sup>7</sup> **punar** atha **prahelikānām** tadrūpāṇām vā **prakārāṇām** vikalpāṇām **gatiḥ** svarūpam lakṣaṇam lakṣyaṇam **coddiṣyate**<sup>8</sup> pratipādyata iti<sup>8</sup> ||

*krīḍāgoṣṭhīvinodeṣu tajjñair ākīrṇamantrane |  
paravyāmohane cāpi sopayogāḥ prahelikāḥ || < 3.97 >*

|| kva punas tadupayoga iti ced āha | <sup>1</sup>**krīḍetyādi** |<sup>1</sup> goṣṭhīnām anekavidhatvāt **krīḍārūpāḥ** prītisvabhāvā rasavatyo yā **goṣṭhyah** samavāyāḥ kāvyālāparūpā vidagdhānām tā eva su-khena kālapreraṇārūpatvād<sup>2</sup> **vinodāś** teṣu **krīḍāgoṣṭhīvinodeṣu** | **tajjñaiḥ** prahelikāvedibhiḥ sahākīrṇe janasaṁbādhe sthāne kva cin **mantrane** guptabhāṣāne tadvidām eva tatra<sup>3</sup> gūḍhārthānām prahelikānām rahasyabhūtartha pratipatter<sup>4</sup> itareṣām tatra saṁnihitānām api kim idam ucyata iti tadanavagamād<sup>5</sup> ākīrṇe 'pi mantraṇām prahelikābhiḥ sādhyate | <sup>6\*</sup>**par-  
reṣāñ** ṭca jñāyatām<sup>6</sup> kim asmābhīr ucyata iti **vyāmohane** tattvārthāniścayād<sup>7</sup> ākulikaranē

▷

3.95 <sup>12</sup> nayateḥ Hs. post corr., m. sec. (°h), Ed.; nayate Hs. ante corr. • <sup>13</sup> prabhuh | Hs. post corr., marg. (°h) |<sup>2</sup>, Ed.; prabhu Hs. ante corr. • <sup>14</sup> nānāḥ | Hs.; nānenāḥ Ed. • <sup>15</sup> enāḥ Hs. post corr., Ed.; enāḥ Hs. ante corr. • <sup>16</sup> niścaye Hs. post corr., Ed.; niścayo Hs. ante corr. • <sup>17</sup> anenā°~°prabhāvenā° Hs.; enenā°~°prabhāvenā° Ed. • <sup>18</sup> dhātayitum Ed.! • <sup>19</sup> prāptamim Hs., prāptaḥ Ed. ■ • <sup>20</sup> ~ bhadram || Hs.; ślokaḥ || Ed. – Metrum: Anuṣṭubh.

3.96 <sup>1</sup> duṣkaramārgam upasamharati – iti duṣkaramārgo 'pi kiñcidādarśitakramah | Ed.! • <sup>2</sup> °višeṣānam Hs.; °višeṣānam etat Ed. • <sup>3</sup> °pādita Hs., Ed. • <sup>4</sup> **ādarśitakrama** Hs. • <sup>5</sup> °mārggaviṣaye Hs.; °mārga viṣaye Ed. • <sup>6</sup> **prakāraḥ** Hs. • <sup>7</sup> yojyam | Hs.; yojyam | || iti citracakram || prahelikā anubadhnann āha – prahelikā-prakārāṇām punar uddiṣyate gatiḥ || 96 || Ed. • <sup>8</sup> pratipādyate Ed.! – Metrum: Anuṣṭubh.

3.97 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. • <sup>2</sup> °nārūpatvāt Hs., °nārūpatvād Ed. • <sup>3</sup> tatra Hs. post corr., marg. ?, Ed.; om. Hs. ante corr. • <sup>4</sup> °pratipattiḥ | Ed. • <sup>5</sup> anavagamāt Ed. • <sup>6</sup> ya eṣāñ ca jñāyatām Hs.; [sāmarthyam ced] jñāyatām Ed. Vgl. Dī. ad KĀ.T 3.97: **pha** rol po de mi śes pa rnams. ■ • <sup>7</sup> tatvārtha° Hs., tattvā° Ed.!

| de ltar bya dka'i lam la yañ || rim pa cuñ zad kun tu bstan |  
| gab tshig dag gi rnam pa yi || lugs kyañ rab tu bstan par bya | < 3.96 >

**de ltar** brjod zin pa'i rnam pas bya sla ba 'ba' žig tu<sup>1</sup> ma zad kyi **bya dka'** ba yañ sñan  
<sup>2</sup>nag gi<sup>2</sup> rnam pa yin pas 'di'i **lam la yañ rim pa** rañ bžin mdor bsdus pas **cuñ zad bstan**  
par byas so žes pa bya dka' rnams kyi don bsdus pa'o || gsum pa gab tshig gi rgyan la gñis  
(5.2.2.2.2.2.3") | bśad par dam bca' (5.2.2.2.2.2.3.1) žiñ dgos pa brjod (5.2.2.2.2.2.3.2) | gab tshig bcu drug  
ñid bśad pa'o || dañ po ni (5.2.2.2.2.2.3.1") **gab tshig** ces bya ba sñon gyi lo tsā<sup>3</sup> ba chen po  
rnams kyis \*lde'u'am<sup>4</sup> sku ska<sup>1</sup> žes par bsgyur ba'i **rnam pa** rnam par rtog pa rnams **kyi**  
**lugs** rañ gi ño bo mtshan ñid dañ mtshon bya rnams **bstan** žiñ<sup>5</sup> rtogs su gžug **par bya'o** ||

| rtsed mo'i 'dun sar bžad gad dañ || de šes tshogs su gsañ smra dañ |  
| pha rol kun tu rmoñs byed la || gab tshig dag ni ñer mkho ldan | < 3.97 >

de gañ du mkho že na | **rtsed mo** ni dga' ba'i rañ bžin ñams dañ ldan pa ste | **de'i 'dun**  
**sa'am** tshogs pa ni mkhas pa rnams sñan ñag<sup>1</sup> kun nas brjod pa yin la | de kho na bde ba  
kho nas dus 'da' bar byed pa'i phyir **bžad gad** yin žiñ<sup>2</sup> de **la gab tshig ñe bar mkho**<sup>3</sup> ba  
dañ **bcas** pa'o || de bžin du gab tshig **de šes** pa rnams **tshogs su** ste skye bos gañ bar **gsañ**  
**smra** ste gsañ dgos pa'i don rnams phan tshun du go žiñ<sup>4</sup> de mi šes pa de na ñe bar gnas  
pa rnams 'di dag ci smra ba yin sñam du bya ba'i ched du dañ | **pha rol** po de mi šes pa  
rnams **kun tu**<sup>5</sup> **rmoñs** par **byed** pa ñed ci smra žiñ 'dug ces pa **la'añ** mkho ba'o || des na  
de rnams kyañ rgyan bžin [95b/470] du sñan ñag<sup>1</sup> la bsam par bya'o ||

---

3.96<sup>1</sup> du I ·<sup>2</sup> ñags kyi I ·<sup>3</sup> tstsha I ·<sup>4</sup> lhe'u'am I; vgl. Mvy 7315. ·<sup>5</sup> ciñ I. 3.97<sup>1</sup> ñags I ·<sup>2</sup> ciñ = I ·<sup>3</sup> 'kho I ·<sup>4</sup> žiñ = I ·<sup>5</sup> du I.

.....  
<sup>1</sup> Mvy 7315 (*lde'u'am sku ska*; vgl. Ed. SAKAKI, Mvy 7351: *mde'u'am sku ka. lde'u'am sku ska*).

**Entsprechungen (Dt. ad KĀ.T 3.96 / R̄t. ad KĀ 3.96):** tib. brjod zin pa'i rnam pas = Skt. uktena vidhinā ♦ tib. bya sla ba 'ba' žig tu ma zad kyi = Skt. na kevalam sukarah ♦ tib. sñan ñag gi rnam pa = Skt. kāvyaprakārah ♦ tib. rañ bžin = Skt. svabhāvah ♦ tib. mdor bsdus pas = Skt. sañkṣepataḥ ♦ tib. bya dka' rnams kyi don bsdus pa'o = Skt. duṣkaram upasañhṛtya ♦ tib. rnam par rtog pa rnams kyi = Skt. vikalpānām ♦ tib. rañ gi ño bo mtshan ñid dañ mtshon bya rnams = Skt. svarūpan lakṣaṇam ca ♦ tib. rtogs su gžug **par bya'o** = Skt. pratipādyate; (**Dt. ad KĀ.T 3.97 / R̄t. ad KĀ 3.97:**) tib. de gañ du mkho že na = Skt. kva punas tadupayoga iti ced āha ♦ tib. dga' ba'i rañ bžin ñams dañ ldan pa ste = Skt. pritisvabhāvā rasavat�ah ♦ tib. tshogs pa = Skt. samavāyāḥ ♦ tib. sñan ñag kun nas brjod pa = Skt. kāvyālāpa<sup>o</sup> ♦ tib. de kho na bde ba kho nas dus 'da' bar byed pa'i phyir = Skt. tā eva sukhena kālapreraṇa-rūpatvāt ♦ tib. skye bos gai bar = Skt. janasambādhē ♦ tib. gsañ dgos pa'i don rnams phan tshun du kho žiñ de mi šes pa de na ñe bar gnas pa rnams 'di dag ci smra ba yin = Skt. rahasyabhūtartha pratipatter itareṣāṁ tatra samnīhitānām api kim idam ucyate ♦ tib. ñed ci smra žiñ 'dug = Skt. kim asmābhīr ucyate ♦ tib. des na de rnams kyañ rgyan bžin du sñan ñag la bsam par bya'o = Skt. tatas tā apy alaṅkāravat kāvyalakṣaṇe cintanīyāḥ.

narmarūpe **cāpi**<sup>8</sup> viṣaye | **caivety** api pāṭhah | sahōpayogena prayojanena vartanta<sup>9</sup> iti **so-**  
**payogā** upakāriṇyāḥ | tatas tā apy alamkāravat [108a] kāvyalakṣaṇe cintanīyāḥ | tataś ca<sup>10</sup>  
Bhāmahena |

*nānādhātvarthagambhīrā yamakavyapadesinī*<sup>11</sup> |  
<sup>12</sup>*prahelikā sā hy uditā*<sup>12</sup> *RāmaśarmĀcyutottare* ||

*kāvyañy api yadīmāni*<sup>13</sup> *vyākhyāgamyāni sāstravat* |  
*utsavah sudhiyām eva hanta durmedhaso hatā*<sup>14</sup>

[241]<sup>15</sup>iti<sup>1</sup> |<sup>15</sup> tad apahastitam<sup>16</sup> upayogavattayāvaśyavaktavyatvāt prahelikānām alamkā-  
ravad iti ||

**āhuḥ samāgatāṁ nāma gūḍhārthāṁ padasamdhinā |**  
**vañcitānyatra rūḍhena yatra śabdena vañcanā** || < 3.98 >

<sup>1</sup>|| lakṣaṇam<sup>1</sup> tāsām kurvann āha<sup>2</sup> | **āhur** ityādi |<sup>2</sup> **padayoh** suptiñantayoh<sup>3</sup> **samdhinā** \*gha-  
ṭanena<sup>3</sup> tādṛṣena hetunā **gūḍho**<sup>4</sup> durbodho **'rtho**<sup>4</sup> vivakṣitam abhidheyam yasyā iti **gūḍhā-**  
**rthaprahelikāṁ samāgatāṁ āhus** tadvidah | gopitārthasamāgatapadapradhānatvāt samā-  
gateti tādṛṣī vyavahriyate ||<sup>5</sup> **yatra** prahelikāyām **anyatra** ṭvārthāntare<sup>6</sup> **rūḍhena** pra-  
siddhenārthāntaraprayuktena **śabdena** vācakena **vañcanā** vañcanam vā vivakṣitād arthād  
anyatra buddhyutpādād vipralambho jāyate<sup>7</sup> sā tatparatvād **vañcītā** nāma vijñāyate ||

*vyutkrāntātivyavahitaprayogān mohakāriṇī |*  
*sā syāt pramuṣītā yasyā durbodhārthā padāvalī* || < 3.99 >

|| **ativyavahitānām** atyantaviprakṛṣṭānām yathā moho jāyate padānām **prayogo** 'bhidhā-  
nam **ativyavahito** <sup>1</sup>vātivyavahitaprayogaḥ | tasmād<sup>1</sup> atyantavya[57a]vahitapadayojanād  
dhetor<sup>2</sup> **mohah** | tato<sup>3</sup> 'rthāniścayam viparītarthe<sup>4</sup> pratipattim<sup>5</sup> **karoti** janayatīti **mohakāri-**  
**ṇī** yā sā vyavahitapadapradhānatvād **vyutkrāntā** nāma prahelikā veditavyā || **yasyāḥ** pra-  
helikāyāḥ saṃbandhinī **padānām āvalī** samudāyo **durbodhah** kṛcchrāvagamo<sup>6</sup> **'rtho**<sup>7</sup>  
'bhidheyam yasyā iti **durbodhārthā sā** prahelikāpahṛtārthatvāt **pramuṣītā** nāma **syāt** ||

3.97 <sup>8</sup> *vāpi* Ed. · <sup>9</sup> *varttanta* Hs., *vartata* Ed. · <sup>10</sup> *ca yad uktam* Ed. · <sup>11</sup> *vyapadeśinīḥ* Hs. · <sup>12</sup> *prahelikāḥ*  
*śobhya[d]ita* Hs. · <sup>13</sup> *yadīnāni* Hs. · <sup>14</sup> *hatāḥ* || [Kāvyālaṅkāre 2.29–20] Ed. · <sup>15</sup> *iti* Hs., Ed. ■· <sup>16</sup> °*hastitan* |  
Hs., °*hastitam* | Ed. – Metrum: Anuṣṭubh.

3.98 <sup>1</sup> *lakṣaṇam* Ed. · <sup>2</sup> *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · <sup>3</sup> *sandhināpyaṭanena* Hs.; *san-*  
*dhinā padaghaṭanena* Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.98: *mtshams shyar te 'dres pas* für Skt. *samdhinā* \**ghaṭane-*  
*na*. ■· <sup>4</sup> *durbodhārtho* Hs.; *durbodhah* [kṛcchrāgamyo] *'rtho* Ed. · <sup>5</sup> *om.* Hs., Ed. · <sup>6</sup> *vārthāntare* {{...}} Hs.,  
*vā arthāntare* || Ed. ■· <sup>7</sup> *jāyate* | Hs., *jāyate yatra* Ed. – Metrum: Anuṣṭubh.

3.99 <sup>1</sup> *vā* | *ati*°~*yoga*s *tasmād* Hs., *vā* | *ativyavahitāḥ prayogataḥ syāt* Ed. · <sup>2</sup> °*yojanāhetor* Ed. · <sup>3</sup> *so* Ed. ·  
<sup>4</sup> *viparītartha* Ed. · <sup>5</sup> °*pratipattim* [ca] Ed. · <sup>6</sup> *kṛcchrāgamyāḥ* Ed. · <sup>7</sup> *'rtho* Hs. post corr., marg.; *artho* Ed.;  
*om.* Hs. ante corr. – Metrum: Anuṣṭubh, na-Vipulā (a).

<sup>1</sup> Kāvyālaṅkāra 2.19–20.

| **tshig mtshams sbyar bas don sbas pa** || **kun tu tshogs pa žes par brjod** |  
| **gžan la grags pa’i sgra dag gis** || **gañ du slu ba slu byed ñid** | < 3.98 >

gñis pa la gsum (5.2.2.2.2.2.3.2<sup>”</sup>) | mtshan ñid dañ miñ bstan (5.2.2.2.2.2.3.2.1) | de ltar snañ mi ’chad pa’i rgyu (5.2.2.2.2.2.3.2.2) | dper brjod<sup>1</sup> pa’o (5.2.2.2.2.2.3.2.3) || ’di rnams ni mtshan ñid re dañ dper brjod<sup>1</sup> re sbyar nas chun gcig tu<sup>2</sup> bśad par bya’o || de la dañ po ni (5.2.2.2.2.2.3.2.1<sup>”</sup>) **tshig sup** dañ *tii*<sup>’</sup> i mtha’ can dag **mtshams sbyar** te ’dres pas **don** brjod par ’dod pa’i brjod bya **sbas pa** go dka’ ba ni tshig ’grogs pas don sbas pa gtso bo ñid kyi phyir **kun tu<sup>2</sup> tshogs \*pa’am**<sup>3</sup> kun tu<sup>2</sup> ’grogs pa žes bya ba’i gab tshig tu<sup>2</sup> de šes pa rnams kyis **brjod** do || 1 gab tshig **gañ du** brjod bya’i don **gžan la grags pa’i sgra** don gžan la sbyar bas brjod par ’dod pa’i don mdzes ma lta bu las gžan ’phye bo<sup>1</sup> lta bu la blo skyed pa’i phyir **slu bar** byed pa ni **slu byed** ces bya ba’o || 2

| **sbyor ba śin tu ’khrugs pa yis** || **rmoñs byed rim pa bral ba ste** |  
| **gañ la don rtogs dka’ ba yi** || **tshig phreñ de ni rab bcom yin** | < 3.99 >

tshig gi **sbyor ba śin tu<sup>1</sup> ’khrugs** pa’am śin tu<sup>1</sup> bar chod pa’i rgyu **yis rmoñs** par **byed** pa don mi ñes par don phyin ci log tu go bar byed pa ni **rim pa** dañ **bral ba’am** rim pa las ’das pa šes bya ba’o ||<sup>2</sup> 3 gab tshig **gañ la** de dañ ’brel ba’i<sup>3</sup> **tshig gi phreñ** ba tshogs pa brjod bya’i **don rtogs dka’ ba de ni** don phrogs<sup>4</sup> pa lta bu ñid kyi phyir **rab bcom** žes bya ba’o || 4

| **phal pa’i don bkod tshig dag gis** || **bsdebs pa dag ni mthun pa’i gzugs** |  
| **mtshan ñid yod tsam ñes tshig dañ** || **ldan pa’i tshig ni rtsub mo’o** | < 3.100 >

brjod bya dños su gyur pa las gžan pa **phal pa** btags pa ba *skyed tshal*<sup>II</sup> la sogs pa lta bu’i brjod bya’i **don bkod** pa’i **tshig** rnams kyis **bsdebs** śin sgrigs **pa’i** gab tshig ni ji ’dra ba bžin pa’i don gžan rtogs pa lhur len pa’i phyir **mthun pa’i gzugs** sam ño bo mthuñs pa žes

▷

3.98 <sup>1</sup> *rjod* I · <sup>2</sup> *du* I · <sup>3</sup> *pas..m* I. 3.99 <sup>1</sup> *du* I · <sup>2</sup> [ ] I · <sup>3</sup> *pa’i* I · <sup>4</sup> *phro..gs* I.

<sup>1</sup> Vgl. KĀ.T 3.109. <sup>II</sup> Vgl. KĀ.T 3.112: *skyed mos tshal ’dir* für Skt. *atrodīyāne*.

**Entsprechungen (Dt. ad KĀ.T 3.98 / Rf. ad KĀ 3.98):** tib. *sup daiñ tii’ i mtha’ can dag* = Skt. *suptiñantayoh* ♦ tib. ’dres pas = Skt. \**ghañanena* ♦ tib. *brjod par ’dod pa’i brjod bya* = Skt. *vivakṣitam abhidheyam* ♦ tib. *go dka’ ba* = Skt. *durbodhah* ♦ tib. *tshig ’grogs pas don sbas pa gtso bo ñid kyi phyir* = Skt. *gopitārthasamāgatapadapradhānatvāt* ♦ tib. *de šes pa rnams kyis* = Skt. *tadvidah* ♦ tib. *don gžan la sbyar bas* = Skt. °*ārthāntarapravuktena* ♦ tib. *brjod par ’dod pa’i don* = Skt. *vivakṣitād arthāt* ♦ tib. *blo skyed pa’i phyir* = Skt. *buddhyupādāt* ♦ tib. *ces bya ba’o* = Skt. *nāma vijñāyate*; (**Dt. ad KĀ.T 3.99 / Rf. ad KĀ 3.99:** tib. *tshig gi* = Skt. *padānām* ♦ tib. *śin tu bar chod pa’i* = Skt. *atyantavyavahita*<sup>o</sup> ♦ tib. *rgyu yis* = Skt. *hetoḥ* ♦ tib. *don mi ñes par phyin ci log tu go bar byed pa* = Skt. *arthāniścayam viparītārthe pratipattim* ♦ tib. *šes bya ba’o* = Skt. *veditavyā* ♦ tib. *de dañ ’brel ba’i* = Skt. *sambandhī* ♦ tib. *tshogs pa* = Skt. *samudāyah* ♦ tib. *brjod bya’i* = Skt. *abhidheyam* ♦ tib. *don phrogs pa (lta bu) ñid kyi phyir* = Skt. *apahṛtārthatvāt* ♦ tib. žes bya ba’o = Skt. *nāma*.

*samānarūpā gauṇārthāropitair grathitā padaiḥ |  
paruṣā lakṣaṇāstivamātravyutpāditaśrutih || < 3.100 >*

|| yā<sup>1</sup> **gauṇe** 'rthe<sup>1</sup> mukhyād<sup>2</sup> abhidheyād anyasminn abhidheya **āropitair** adhyastaiḥ<sup>3</sup> **padaiḥ** śabdair **grathitā** viracitā sā yādṛśārthāntarapratipādanaparatvāt<sup>4</sup> **samānarūpā** nāma smaryate || [242] **lakṣaṇasya**<sup>5</sup> śabdānuśāsanasyāstivamātravyutpāditaśrutih prayoga-prahativyavacchedāt<sup>6</sup> tena **vyutpāditaiḥ** samskṛtaiḥ śrutayah padāny aprahatā yasyām sā prayogapratītirasavirahāt<sup>7</sup> **paruṣā** nāma syāt ||

*samkhyātā nāma samkhyānam yatra vyāmohakāraṇam |  
anyathā bhāsate yatra vākyārthaḥ sā prakalpitā || < 3.101 >*

|| **yatra** prahelikāyām **samkhyānam**<sup>1</sup> ekatvādikam **vyāmohasyārthatattvāpratipatteḥ** [108b] **kāraṇam** sākṣād anuktasya vivakṣitasyārthasya samkhyāmukhena samunnayanāt **samkhyātā nāma** sā bhavet || **yatra** prahelikāyām **vākyasya**<sup>2</sup> padasamudāyasyārtho<sup>3</sup> 'bhidheyam anyathāvasthito 'nyathā tadviparyayenāvabhaṣate<sup>4</sup> pratibhāti sā prahelikā **prakalpitā** nāmānyathārthakalpanaparatvāt<sup>5</sup> ||

*sā nāmāntaritā yasyā nāmnī nānārthakalpanā |  
nibhṛtā nibhṛtānyārthā tulyadharmaśrā girā || < 3.102 >*

|| **yasyāḥ**<sup>1</sup> prahelikāyāḥ sambandhino **nānārthasyā**nekasyābhidheyasya<sup>2</sup> **kalpanā** udbhāvanām bhavati | kutra | **nāmnī** kva cit samjñāyām viṣaye | \*sā<sup>3</sup> prahelikā nāmnā vyavahitārthatvān **nāmāntaritā** nāma syāt || \*darśitārthāpekṣayā<sup>4</sup> **nibhṛto** vyavasthito<sup>5</sup> \*'nyo 'rtho<sup>6</sup> 'bhidheyam yasyām iti \***nibhṛtānyārthā**bhidheyārthāntarāt<sup>7</sup> | katham | **tulyam** sāmānam ubhayatra vṛtter **dharmaṁ** arthaupam tan nimittikṛtya pravṛtteḥ **sprśatīti** **tulyadharmaśrāk** | **tulyo** vā vivakṣitenārthena sadṛśo **dharma** guṇo 'syeti **tulyadharmaṇam**<sup>8</sup> arthaṁ **sprśatīti** **tulyadharmaśrāk** | tayā **tulyadharmaśrā girā** śabdena hetunā<sup>9</sup> tādrśī gīḥ prayujyate yā vivakṣitasadṛśam arthāntaram<sup>10</sup>\*abhidadhānā<sup>10</sup> tatraiva vivakṣite 'rthe niṣṭhāsyati<sup>11</sup> | yadvā tu[57b]lyadharmaśrā girā \*karaṇena<sup>12</sup> **nibhṛto** 'prakaṭo 'nyo gr̄hitārthāpekṣayārtho 'bhidheyam yasyām iti yojyam | sā tādrśī prahelikā **nibhṛtākhyāyate** ||

3.100<sup>1</sup> *gaunārthā* Ed.<sup>1</sup> ·<sup>2</sup> *mukhād* Hs. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.100: *brjod bya dños su gyur pa las gžan pa*. ·<sup>3</sup> *avyāptaiḥ* Ed. ·<sup>4</sup> *tādrśā* Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.100: *ji 'dra ba bžin pa i* für Skt. *yādṛśā*. ·<sup>5</sup> sā *lakṣaṇasya* Hs. ► ·<sup>6</sup> °*prabhṛti* Ed.<sup>1</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.100: *sbhor ba ñams pa gcod mus pa des*. ► ·<sup>7</sup> *prayogapratītirasa* Hs. post. corr., *prayogapratītī rasa* Ed.; *pratītipratītirasa* Hs. ante corr. – Metrum: Anuṣṭubh, ma-Vipulā (a).

3.101<sup>1</sup> *sakhyānam* Hs. ·<sup>2</sup> *vācyasya* Ed.<sup>1</sup> ·<sup>3</sup> °*syārtho* Hs. post corr., Ed.; °*syārtho* Hs. ante corr. ·<sup>4</sup> °*viparyaya-*ṇā<sup>9</sup> Hs.; vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.101: *de las bzlog par*. ·<sup>5</sup> °*paratvād iti* Ed. – Metrum: Anuṣṭubh.

3.102<sup>1</sup> *yasyāḥ* Hs. post corr. (°*h*), Ed.; *yasyā* Hs. ante corr. ·<sup>2</sup> °*ārthasyanaikasyā* Hs. ·<sup>3</sup> *om.* Hs., [sā] Ed. Vgl. Rṭ. ad KĀ 3.99c, 3.101d, 3.104b und 3.105a. ► ·<sup>4</sup> yā *darśitāpekṣayā* Hs.; yā *darśitānyārthā* | [*nibhṛto nigūḍhaḥ*] Ed. ► ·<sup>5</sup> *vyavasthito* Hs. post corr., Ed.; 'vyavasthito oder | *vyavasthito* Hs. ante corr. ► ·<sup>6</sup> 'nyārtho Hs.; vānyārtho Ed. ·<sup>7</sup> *nibhṛtārtho* 'bhidheyārthāntarā Hs.; *nibhṛtānyārthā* abhidheyāntarāt Ed. Oder lies: *nibhṛtānyārthā*bhidheyāntarā? ·<sup>8</sup> °*dharmaṇam* Hs. ·<sup>9</sup> *om.* Hs., Ed. ·<sup>10</sup> *avidadhānā* Hs.; *abhidhānā* | Ed. ·<sup>11</sup> *niṣṭhā asyeti* Ed. ·<sup>12</sup> *karaṇena* Hs., Ed. – Metrum: Anuṣṭubh.

bya ba'o || 5 brda sprod pa'i gžuṇ nas bśad pa'i sgra'i **mtshan ūid yod** pa **tsam** ha cañ gsal po ma yin pa sgra'i sbyor ba ūams pa gcod nus<sup>1</sup> pa des ūes **tshig dañ ldan pa'** am rnam sgrub bam bye brag tu<sup>2</sup> bśad pa bya bar yod pa'i **tshig** de ni ūams dañ bral bas na gab tshig **rtsub mo** žes bya ba'o || 6

| **gañ du grañs kyis kun rmoñs par** || **byed pa grañs ūid ces bya ste** |  
| **gañ du ūag don rnam pa gžan** || **snañ ba de ni rab brtags ūid** | < 3.101 >

gab tshig **gañ du grañs** gcig ūid la sogs pas **kun [96a/471] rmoñs** te don gyi de kho na ūid mi rtogs **par byed pa** de ni dños su ma bstan pa'i brjod par 'dod pa'i don grañs kyi sgo nas rtogs par byed pas na **grañs ūid ces bya** ba'o || 7 gab tshig **gañ du ūag** tshig tshogs pa'i **don** brjod bya **rnam pa gžan** du de las bzlog par **snañ ba de ni** don rnam pa gžan du rtogs pa lhur len pa'i phyir **rab brtags** žes bya ba'o || 8

| **gañ du miñ la sna tshogs don** || **brtags de miñ du 'dus pa ūid** |  
| **tshig ni chos mtshuñs la reg pas** || **don gžan bsgrib pa bsgrib pa'o** | < 3.102 >

gab tshig **gañ gi** de dañ 'brel ba'i<sup>1</sup> **miñ 'ga' ūig la sna tshogs** pa gcig min pa'i brjod bya'i **don rtog** par byed pa **de** miñ gis bar bcad pa ūid kyi phyir **miñ du 'dus pa'** am miñ gis<sup>2</sup> bar bcad pa'am miñ gžan can žes bya ba ūid do || 9 **tshig gañ ūig chos** te don gyi no bo *mi nor med 'dor ba'*<sup>1</sup> la sogs pa bsgrib bya sgrib byed gñis ka la 'jug pa'i phyir **mtshuñs** pa yin ūin<sup>3</sup> de rgyu mtshan du byas te 'jug pa'i phyir **reg pa** žes bya la<sup>4</sup> de 'dra'i tshig des smos pa'i **don smad 'tshoñ**<sup>II</sup> lta bu las **gžan nor**<sup>III</sup> lta bu **bsgrib** ūin sbas pa'am rnam par bžag **pa** de ni **bsgrib pa** žes bya ba'i gab tshig **go** ||<sup>5</sup> 10

3.100<sup>1</sup> *nus I post corr., m. sec. (°s); nu I ante corr.* ·<sup>2</sup> *du I.* 3.102<sup>1</sup> *pa'i I* ·<sup>2</sup> *gis I post corr. (°s); gi I ante corr.* ·<sup>3</sup> *ciñ I* ·<sup>4</sup> *la = I* ·<sup>5</sup> | I.

<sup>1</sup> Vgl. KĀ.T 3.117a: *rdzas bral mi ni btañ byas nas* für Skt. *hṛtadravyam naram tyaktvā* und *Dṭ.* ad KĀ.T 3.117: *rdzas nor dañ bral ba'i mi rnam btañ ūiñ dor bar byas nas*. ·<sup>II</sup> Vgl. KĀ.T 3.117d: *smad 'tshoñ* für Skt. *veṣyā*. ·<sup>III</sup> Vgl. KĀ.T 3.117b: *nor ldn rnam* can für Skt. *dhanavantam*.

**Entsprechungen (Dṭ. ad KĀ.T 3.100 / Rṭ. ad KĀ 3.100):** tib. *brjod bya dños su gyur pa las gžan pa* = Skt. *mukhyād abhidheyād anyasmin* ♦ tib. *brjod bya'i* = Skt. *abhidheye* ♦ tib. *sgrigs pa'i* = Skt. *viracitā* ♦ tib. *ji 'dra ba bžin pa'i don gžan rtogs pa lhur len pa'i phyir* = Skt. *yādrśārthāntarapratipādanaparativāt* ♦ tib. *žes bya ba'o* = Skt. *nāma smaryate* ♦ tib. *brda sprod pa'i gžuṇ nas* = Skt. *śabdānuśāsanasya* ♦ tib. *sbyor ba ūams pa gcod nus pa des* = Skt. *prayogaprahativyavacchedāt* ♦ tib. *rnam sgrub* = Skt. *samskṛtāḥ* ♦ tib. *ňams dañ bral bas* = Skt. *varaśavirahāt* ♦ tib. *žes bya ba'o* = Skt. *nāma syāt*; (**Dṭ. ad KĀ.T 3.101 / Rṭ. ad KĀ 3.101:**) tib. *gcig ūid la sogs pas* = Skt. *ekatvādikam* ♦ tib. *don gyi de kho na ūid mi rtogs par* = Skt. *arthatattvāpratipatteḥ* ♦ tib. *dños su ma bstan pa'i brjod par 'dod pa'i don grañs kyi sgo nas rtogs par byed pas* = Skt. *sāksād anuktasya vivaksitasyārthasya samkhyāmukhena samun-nayanāt* ♦ tib. *tshig tshogs pa'i* = Skt. *padasamudāyasya* ♦ tib. *brjod bya* = Skt. *abhidheyam* ♦ tib. *de las bzlog par* = Skt. *tadviparyayena* ♦ tib. *don rnam pa gžan du rtogs pa lhur len pa'i phyir* = Skt. *anyathārthakalpanaparativāt* ♦ tib. *žes bya ba'o* = Skt. *nāma*; (**Dṭ. ad KĀ.T 3.102 / Rṭ. ad KĀ 3.102:**) tib. *de dañ 'brel ba'i* = Skt. *saṃbandhīṇaḥ* ♦ tib. *'ga' ūig la* = Skt. *kva cit* ♦ tib. *gcig min pa'i brjod bya'i* = Skt. *anekaśābhidheyasya* ♦ tib. *miñ gis bar bcad pa ūid kyi phyir* = Skt. *nāmnā vyavahitā(rtha)tvāt* ♦ tib. *žes bya ba ūid do* = Skt. *nāma syāt* ♦ tib. *don gyi no bo* = Skt. *artharūpam* ♦ tib. *gñis ka la 'jug pa'i phyir* = Skt. *ubhayatra vṛtteḥ* ♦ tib. *de rgyu mtshan du byas te 'jug pa'i phyir* = Skt. *tan nimittikṛtya pravṛtteḥ* ♦ tib. *de 'dra'i tshig* = Skt. *tādrśī gīḥ* ♦ tib. *sbas pa* = Skt. *aprakātaḥ* ♦ tib. *rnam par bžag pa* = Skt. *vyavasthitāḥ* ♦ tib. *de ni* = Skt. *sā* ♦ tib. *žes bya ba'i* = Skt. *ākhyāyate*.

*samānaśabdopanyastaśabdaparyāyasādhitā |  
saṃmūḍhā nāma yā sākṣān nirdiṣṭārthāpi mūḍhaye || < 3.103 >*

||243||<sup>1</sup> **upanyastena** tadarthānusāreṇa kalpitena **śabdasya** \*vivakṣitārthavācakatvena<sup>2</sup> prasiddhasya tadarthaprakāśanāt **paryāyenā** śabdāntareṇa **prasādhitopanyastaśabdaparyāyasādhitā**<sup>3</sup> | **upanyastaparyāyārthaprasādhitety**<sup>4</sup> api pāṭhaḥ | tatropanyastasyārthānugamakalpitasya<sup>5</sup> tadarthaprakāśanāt **paryāyasya** śabdāntarasyārthe **prasādhitopanyastaparyāyārthaprasādhiteti**<sup>6</sup> vyākhyeyam | sā tādṛśī **saṃānaśabdā** nāma prahelikā || **sākṣād** vācakavyāpāreṇa nārthān<sup>7</sup> **nirdiṣṭāḥ** pratipādito 'rtho<sup>8</sup> 'syām iti **nirdiṣṭārthāpi** | atisaye 'piśabdah | \***mūḍhaye**<sup>9</sup> tattvārthāpratipattaye syāt | sārthasāṃmohakaratvāt<sup>10</sup> **saṃmūḍhā nāma** prahelikā jñeyā ||

*yogamālātmakāḥ nāma yasyāḥ sā pārihārikī |  
ekacchannāśritāḥ vyajya yasyām āśrayagopanam || < 3.104 >*

|| **yogānām** saṃbandhānām **mālā** bāhulyam sātmā tannimitttvād yasya tad **yogamālātmakāḥ nāma**<sup>1</sup> samjñā na<sup>1</sup> prasiddham yasyāḥ [109a] saṃbandhi tatsamayatvāt sā prahelikā prasiddhanāmaparihārayogāt **pārihārikī** nāma syāt || **yasyām**<sup>2</sup> ādheyam vyajya prakāśya sākṣād abhidhānād **āśrayasyādharasya gopanam** nigūhanām tadvācakasyāprayogāt<sup>3</sup> sā bhaved **ekacchannā** nāma prahelikā | \*ekasyāśrayasyaiva<sup>4</sup> cchannatvāt ||

*sā bhaved ubhayacchannā yasyām ubhayagopanam |  
saṃkīrṇā nāma sā yasyā nānālakṣaṇasāṃkaraḥ || < 3.105 >*

||<sup>1</sup> **yasyām ubhayasyāśrayasyāśritasya**<sup>2</sup> ca **gopanam** āvaraṇam **ubhayacchannā** nāma sā prahelikā syāt | **yasyā**<sup>3</sup> **nānālakṣaṇasya** samāgatādirūpasvyānekaśya<sup>4</sup> **saṃkaraḥ** saṃbhedah syāt sā **saṃkīrṇā nāma** prahelikā bhavet ||

**3.103** <sup>1</sup> om. Hs., Ed. • <sup>2</sup> vivakṣitārthāvā<sup>o</sup> Hs., vivakṣitatvāvā<sup>o</sup> Ed.<sup>1</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.103: *brjod par 'dod pa'i don gyi rjod byed du* für Skt. \*vivakṣitārthavācakatvena. • <sup>3</sup> *prasādhitā upanyastaparyāya*<sup>o</sup> Hs.; *sādhitā upanyastaśabdaparyāya*<sup>o</sup> Ed. • • <sup>4</sup> <sup>o</sup>*paryāyārtha*<sup>o</sup> Hs. post corr., marg. (°yā<sup>o</sup>), Ed.; <sup>o</sup>*paryārtha*<sup>o</sup> Hs. ante corr. • <sup>5</sup> *tatra upa*<sup>o</sup>~ Hs.; *tatra upanyastārtha*<sup>o</sup> Ed. • • <sup>6</sup> <sup>o</sup>*ārtha* {{... . . . .}} *pra*<sup>o</sup> Hs. • <sup>7</sup> *nārthāt* Hs., artho Ed. • • <sup>8</sup> om. Ed. • <sup>9</sup> *gūḍhaye* Hs., Hs. TH/JH; *mūḍhaye* Ed. Vgl. THAKUR/JHA 1957, S. 243, Anm. 1: *atra ślo-kavyākhyāyām dvedhā gūḍhaye iti pāṭha udāharanāvirodhāt tyaktah.* • • <sup>10</sup> *sādhyasāṃmoha*<sup>o</sup> Ed.<sup>1</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.103: *de ni don la rmoṇs par byed pa'i phyir* für Skt. sārthasāṃmohakaratvāt. – Metrum: Anuṣṭubh, ma-Vipulā (a).

**3.104** <sup>1</sup> *saṃjñānam* Ed.<sup>1</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.104: *rab tu grags pa'i miñ can ma yin pa.* • <sup>2</sup> *yasyā[m āśrita]m* Ed. • <sup>3</sup> *tadvācasyāprayogāt* Hs.; *tadvācakasya prayogāt* Ed.<sup>1</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.104: *de'i rjod byed mi sbyor bas* für Skt. *tadvācakasyāprayogāt.* • • <sup>4</sup> <sup>o</sup>*āśritasyaiva* Hs., Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.104: *rten kho na* für Skt. \*<sup>o</sup>*āśrayasyaiva.* • – Metrum: Anuṣṭubh.

**3.105** <sup>1</sup> om. Hs., Ed. • <sup>2</sup> *ubhayasyāśritasya [āśrayasya]* Ed. • <sup>3</sup> *yasyām* Ed. • • <sup>4</sup> <sup>o</sup>*syaneśasya* Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.

| *sgra yi rnam grañs bkod pa yis* || *bsgrubs pa dag ni mthun pa'i sgra* |  
| *gañ žig dños su don bstan yan* || *rmoñs ched de ni rmoñs žes bya* | < 3.103 >

brjod par 'dod pa'i don gyi rjod byed du grags pa'i **sgra'i rnam grañs** don de gsal bar byed pa<sup>1</sup> sgra gžan **bkod pa** ste don de'i rjes su 'brañ bas brtags pa **yis bsgrubs pa ni mthun \*pa'i<sup>2</sup> sgra** žes bya ba'i gab tshig go ||<sup>3</sup> 11 gab tshig **gañ žig dños su** ste sgra'i byed pas brjod bya'i **don bstan yan** de la **rmoñs** pa de kho na ñid kyi don mi rtogs pa'i **ched** du 'gyur ba **de ni** don la rmoñs par byed pa'i phyir kun tu<sup>4</sup> **rmoñs** pa **žes bya** ba'i gab tshig go ||<sup>3</sup> 12

| *gañ la sbyor phreñ bdag ñid kyi* || *miñ can de ni yoñs su 'phrog* |  
| *gañ du rten ni rab sbas te* || *brten pa gsal byas gcig bsgrips pa'o* | < 3.104 >

gab tshig **gañ la sbyor** ba ste 'brel ba'i<sup>1</sup> **phreñ** ba ste mañ po'i **bdag ñid kyi miñ can** yin gyi rab tu grags pa'i miñ can ma yin pa **de ni** rab tu grags pa'i miñ 'phrog pa'i phyir **yoñs su 'phrog** pa can žes bya ba'o || 13 gab tshig **gañ du rten mi ma yin<sup>1</sup>** lta bu de'i rjod byed mi sbyor bas **sbas te brten [96b/472] pa lag pa<sup>11</sup>** lta bu **gsal** bar **byas** śiñ dños su rjod par byed pa ni **gcig bsgrips pa** žes bya ba ste | rten kho na sbas pa'i phyir ro || 14

| *gañ du gñis ka sbas gyur pa* || *de ni gñis ka bsgrips pa yin* |  
| *gañ žig mtshan ñid sna tshogs 'dres* || *de ni yoñs su 'dres žes bya* | < 3.105 >

gab tshig **gañ du rten** dai brten<sup>1</sup> pa <sup>2</sup>**gñis ka<sup>2</sup> sbas** śiñ dños su ma brjod **pa de ni<sup>2</sup> gñis ka<sup>2</sup> bsgrips pa** žes bya ba'o || 15 gab tshig **gañ la** kun tu<sup>3</sup> tshogs pa la sogs pa'i **mtshan ñid sna tshogs 'dres** kyi<sup>4</sup> gcig kho na'i mtshan ñid can ma yin pa<sup>5</sup> **de ni yoñs su 'dres** pa žes bya ba'i gab tshig go ||<sup>6</sup>

**3.103** <sup>1</sup> Lies: \*pa'i ? ▶ ·<sup>2</sup> pi I ·<sup>3</sup> | I ·<sup>4</sup> du I. **3.104** <sup>1</sup> pa'i I. **3.105** <sup>1</sup> rten I ·<sup>2</sup> gñi ga I ·<sup>3</sup> du I ·<sup>4</sup> kyi = I ·<sup>5</sup> ba I ·<sup>6</sup> | I.

<sup>1</sup> Vgl. KĀ.T 3.121c: *mi ma yin pa ... gi* für Skt. *amanusyasya*. ·<sup>11</sup> Vgl. KĀ.T 3.121d: *lag* für Skt. *hastah*.

**Entsprechungen (Dṭ. ad KĀ.T 3.103 / Rṭ. ad KĀ 3.103):** tib. *brjod par 'dod pa'i don gyi rjod byed du grags pa'i* = Skt. \*vivakṣitā-thavācakatvena prasiddhasya ♦ tib. *don de gsal bar byed pa* = Skt. *tadarthaprakāśanā* ♦ tib. *sgra gžan* = Skt. *śabdāntareṇa* ♦ tib. *don de'i rjes su 'brañ bas brtags pa yis* = Skt. *tadarthānusāreṇa kalpitena* ♦ tib. *žes bya ba'i* = Skt. *nāma* ♦ tib. *sgra'i byed pas* = Skt. *vācakavyāpāreṇa* ♦ tib. *de kho na ñid kyi don mi rtogs pa'i ched* du 'gyur ba = Skt. *tattvārthāpratipattaye syāt* ♦ tib. *don la rmoñs par byed pa'i phyir* = Skt. *arthasañmohakaratvāt*; (**Dṭ. ad KĀ.T 3.104 / Rṭ. ad KĀ 3.104:**) tib. *'brel ba'i* = Skt. *sambandhānām* ♦ tib. *mañ po'i* = Skt. *bāhulyam* ♦ tib. *rab tu grags pa'i miñ can ma yin pa* = Skt. *saṃjñā na prasiddham* ♦ tib. *rab tu grags pa'i miñ 'phrog pa'i phyir* = Skt. *prasiddhanāmaparihārayogāt* ♦ tib. *žes bya ba'o* = Skt. *nāma syāt* ♦ tib. *de'i rjod byed mi sbyor bas* = Skt. *tadvācakasyā-prayogāt* ♦ tib. *dños su rjod par byed pa* = Skt. *sākṣād abhidhāñāt* ♦ tib. *žes bya ba ste* = Skt. *nāma* ♦ tib. *rten kho na sbas pa'i phyir ro* = Skt. \*ekasyāśrayasyaiva cchannatvāt; (**Dṭ. ad KĀ.T 3.105 / Rṭ. ad KĀ 3.105:**) tib. *rten dai brten pa* = Skt. *āśrayasyāśritasya ca* ♦ tib. *dños su ma brjod pa* = Skt. *āvaraṇam* ♦ tib. *žes bya ba'o* = Skt. *nāma ... syāt* ♦ tib. *kun tu tshogs pa la sogs pa'i* = Skt. *saṃ-gatādi* ♦ tib. *gcig kho na'i mtshan ñid can ma yin pa* = Skt. *“rūpasyānekaśaya*.

*etāḥ ṣoḍāśa nirdiṣṭāḥ pūrvācāryaiḥ prahelikāḥ |  
duṣṭaprahelikāś cānyāś tair adhītāś caturdaśa || < 3.106 >*

¶244¶ || etā yathoktalakṣaṇāḥ ṣoḍāśa prahelikā nirdiṣṭā uktāḥ pūrvair ācāryai Rāma-śarmādibhiḥ | tallakṣaṇavirodhād duṣṭā heyāś ca tāḥ prahelikāś ceti <sup>1</sup>duṣṭaprahelikāś ca <sup>1</sup> na kevalam aduṣṭāḥ | ata eva samāgatādivilakṣaṇatvād <sup>2</sup> anyāś caturdaśa taiḥ pūrvācāryair <sup>3</sup> adhītā nirdiṣṭā iti ||

*doṣān aparisaṃkhyeyān manyamānā vayam punaḥ |  
sādhvīr evābhidhāsyāmas tā duṣṭā yās tv alakṣaṇāḥ || < 3.107 >*

|| tāḥ kim iha nocyanta iti ced āha | <sup>1</sup>doṣān ityādi | <sup>1</sup> vayam punaḥ | višeṣavivakṣayām punaḥsabdah <sup>2</sup> | \*doṣān <sup>3</sup> prahelikāsaṃbhavino heyāḥ prahelikā <sup>4</sup> <sup>5</sup> aparisaṃkhyeyān lakṣaṇato lakṣyata <sup>5</sup> ca [58a] guṇavadādareṇāpratipādyān <sup>6</sup> manyamānāḥ paṣyantah sādhvīr eva prahelikā abhidhāsyāmaḥ | nanv evam apārthādayo ’pi doṣā aparisaṃkhyeyāḥ syur višeṣahetvabhāvāt | naitad evam | apārthādayo hi doṣāḥ kva cid guṇā api | yad vakṣyati | tan mattonmattabālānām ukter anyatra <sup>7</sup>duṣyatītyādi <sup>7</sup> tatas te vicintanīyāḥ <sup>8</sup> | prahelikādoṣās tu na kva cid guṇā api yato <sup>9</sup>pārthādivan \*na nirūpaṇīyāḥ syuḥ | atas <sup>10</sup> cāpārthādayo vaktavyā yat <sup>11</sup> sarvakāvyasamābhavinās te doṣāḥ <sup>12</sup> | prahelikādoṣās tu prādeśikā ity āśayavatoktam | doṣān ityādi | yadvā prahelikādoṣā aparāparadoṣasamābhavena caturdaśītīattayāparisaṃkhyeyāḥ | tatas <sup>13</sup>cātiprasaṅgān nocyanta <sup>13</sup> ity abhiprāyenoktam | doṣān ityādi | apārthādayas tu sarvakāvyadoṣāḥ <sup>14</sup>parisaṃkhyātā daśaiva <sup>14</sup> na tadvacane ’tiprasaṅga iti cākūtam <sup>15</sup> | ata <sup>16</sup>evābhidhāsyati <sup>16</sup>doṣā daśaiveti <sup>II</sup> | kathaṁ tarhi duṣṭaprahelikā jñāyante yato <sup>17</sup> [109b] varjyeran | na hi duṣṭatayājñātānām parihāraḥ samābhavatīty āśaṅkyā tatpratītyupāyam <sup>18</sup> āha | yāḥ prahelikāḥ | tuśabdo ¶245¶ ’rthāntaravivakṣayām | yathoktalakṣaṇavirahān na vidyate lakṣaṇam āśām ity alakṣaṇāḥ | tāḥ svayam eva duṣṭā <sup>19</sup> jñāyante pratiniyatālakṣaṇavyutpatter atallakṣaṇānām \*tadābhāsatāpratīteḥ <sup>20</sup> | kim tāsām prapañcaprayāseneti <sup>21</sup> ||

3.106 <sup>1</sup> ~ ca Hs., <sup>0</sup>prahelikāḥ | Ed. <sup>1</sup> · <sup>2</sup> samāgatā Hs. post corr., Ed.; sāmāgata Hs. ante corr. · <sup>3</sup> ācāryair Hs. post corr., marg. ([<sup>0</sup>ryai<sup>0</sup>]), Ed.; <sup>0</sup>ācār Hs. ante corr. – Metrum: Anuṣṭubh.

3.107 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · <sup>2</sup> punaḥ śabdah Ed. · <sup>3</sup> doṣāḥ Hs., Ed. · <sup>4</sup> prahelikā[ś ca] Ed. ► · <sup>5</sup> <sup>0</sup>samkhyeyāḥ | na lakṣaṇato na lakṣyataś Ed. <sup>1</sup> · <sup>6</sup> <sup>0</sup>pādyāt Hs. ► · <sup>7</sup> duṣyatītyādi Hs. post corr., duṣyatītyādi Hs. ante corr.; duṣyati | [3.128] ityādi Ed. ► · <sup>8</sup> cintanīyāḥ Ed. <sup>1</sup> · <sup>9</sup> <sup>0</sup>van nirūpaṇīyāḥ | Hs., <sup>0</sup>van nirūpaṇīyāḥ Ed. ► · <sup>10</sup> atas Hs. · <sup>11</sup> yataḥ Ed. ► · <sup>12</sup> doṣāḥ Hs. post corr., m. sec. (<sup>0</sup>h), Ed.; doṣā Hs. ante corr. · <sup>13</sup> <sup>0</sup>n ocyata Hs., <sup>0</sup>n nocyante Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.107: ma bśad do. · <sup>14</sup> parisaṃkhyā[tāḥ] | tathaiva Ed. <sup>1</sup> · <sup>15</sup> cākṛtam Hs. ► · <sup>16</sup> evādhāsyati Hs.; evābhidhāsyati – Ed. · <sup>17</sup> yathā Ed. · <sup>18</sup> <sup>0</sup>pratyupāyam Ed. <sup>1</sup> · <sup>19</sup> duṣṭā Hs. post corr., marg., Ed.; om. Hs. ante corr. · <sup>20</sup> tadābhāmatāḥpratīteḥ Hs.; tadābhāsatāpratīpatteḥ Ed. · <sup>21</sup> <sup>0</sup>prayāseheti Hs. ► – Metrum: Anuṣṭubh.

<sup>1</sup> KĀ 3.128cd. · <sup>II</sup> KĀ 3.126c.

| 'di dag gab tshig bcu drug ste || sñon gyi slob dpon rnames kyis bstan |  
| gab tshig ñan pa gžan dag kyañ || bcu bži de dag rnames kyis brjod | < 3.106 >

ji skad bśad pa'i mtshan ñid can gyi **gab tshig bcu drug** po 'di rnames sñon gyi slob dpon Rā ma śar ma la sog pa **rnames kyis** rgyas par **bstan** to || gñis pa ni (5.2.2.2.2.3.2.2") **gab tshig kyañ** yin la de'i mtshan ñid dañ mi ldan pas **ñan pa** spañ bar bya ba yañ yin pa kun tu<sup>1</sup> tshogs pa la sog pa las **gžan bcu bži** shon gyi slob dpon **de rnames kyis bśad** do || kyañ gi sgra ni gab tshig skyon med 'ba' žig bśad par ma zad pa'o ||

| ñan pa mtshan ñid med gañ de || skyon ni yoñs bgrañ bya min par |  
| rig nas slar yañ bdag cag gis || legs pa kho na brjod par bya | < 3.107 >

de rnames 'dir mi 'chad pa ci yin že na | **bdag cag gis** gab tshig la 'byuñ ba'i **skyon** rnames yon tan dañ ldan pa la **yoñs** su **bgrañ** bar **bya** ba **min par**<sup>1</sup> **rig** ciñ blos mthoñ **nas** gab tshig **legs pa kho na brjod par bya**<sup>1</sup> ñan pa rnames mi brjod do || 'o na don ñams la sog pa'i skyon rnames kyañ mi brjod pa 'gyur te gab tshig ltar snañ dañ khyad par med pa'i phyir ro že na | don bral la sog pa rnames ni skabs 'ga' žig tu<sup>3</sup> yon tan du'añ 'gyur \*ba<sup>4</sup> dañ | sñan ñag<sup>5</sup> thams cad la 'byuñ srid pa'i skyon yin pa<sup>6</sup> dañ |<sup>7</sup> sñan <sup>8</sup>ñag gi<sup>8</sup> skyon thams cad bcu po de tsam du ñes pas na bsam bya yin žiñ bśad la | gab tshig gi skyon rnames ni 'ga' žig tu<sup>3</sup> yañ yon tan du mi 'gyur ba dañ |<sup>7</sup> ñi tshe ba yin pa dañ | bcu bži las gžan yañ srid pa'i phyir de tsam du ma ñes pas ma bśad do žes 'grel par rgol lan byas so || 'o na gab tshig ñan pa rnames ci [97a/473] ltar šes že na | gab tshig **ñan pa** ni **gañ** gab tshig tu<sup>3</sup> byas pa de'i **mtshan ñid med**<sup>9</sup> pa **de** yin no žes rañ ñid kyis šes par 'gyur ro ||

3.106<sup>1</sup> du I. 3.107<sup>1</sup> bar I ·<sup>2</sup> bya'i = I ·<sup>3</sup> du I ·<sup>4</sup> bas I; vgl. Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 576. ·  
<sup>5</sup> ñags I ·<sup>6</sup> ba I ·<sup>7</sup> om. I ·<sup>8</sup> ñags kyi I ·<sup>9</sup> med I post corr., m. sec., marg. (°d); me I ante corr.

**Entsprechungen (Dt. ad KĀ.T 3.106 / Rt. ad KĀ 3.106):** tib. ji skad bśad pa'i mtshan ñid can gyi = Skt. yathoktalakṣaṇāḥ ♦ tib. Rā ma śar ma la sog pa **rnames kyis** = Skt. Rāmaśarmādibhiḥ ♦ tib. de'i mtshan ñid dañ mi ldan pas = Skt. tallakṣaṇavirodhāt ♦ tib. spañ bar bya ba yañ yin pa = Skt. heyāś ca ♦ tib. kun tu tshogs pa la sog pa las = Skt. samāgatādīr̥ ♦ tib. sñon gyi slob dpon (**de**) **rnames kyis** = Skt. pūrvācāryaiḥ ♦ tib. skyon med 'ba' žig (bśad par) ma zad pa'o = Skt. na kevalam aduṣṭāḥ; (**Dt. ad KĀ.T 3.107 / Rt. ad KĀ 3.107:**) tib. de rnames 'dir mi 'chad pa ci yin že na = Skt. tāḥ kim iha nocyanta iti ced āḥa ♦ tib. gab tshig la 'byuñ ba 'i = Skt. pra-helikāśambhavināḥ ♦ tib. yon tan dañ ldan pa la = Skt. guṇavat̥ ♦ tib. mthoñ **nas** = Skt. paśyantāḥ ♦ tib. 'o na don ñams la sog pa'i skyon rnames kyañ mi brjod pa 'gyur te = Skt. nanv evam apārthādayo 'pi doṣā aparisaṃkhyeyāḥ syuḥ ♦ tib. khyad par med pa'i phyir ro = Skt. viśeṣa(hetv)abhävāt̥ ♦ tib. don bral la sog pa rnames ni skabs 'ga' žig tu yon tan du'añ 'gyur \*ba = Skt. apārthādayo hi doṣāḥ kva cid guṇā api ♦ tib. sñan ñag thams cad la 'byuñ srid pa'i skyon yin pa = Skt. sarvakāvyasaṃbhavinas te doṣāḥ ♦ tib. sñan ñag gi skyon thams cad bcu po = Skt. sarvakāvyadosāḥ ... daśā ♦ tib. ñes pas na = Skt. parisamkhyātāḥ ♦ tib. bsam bya yin žiñ bśad = Skt. vicintānyāḥ ... vaktavyāḥ ♦ tib. gab tshig gi skyon rnames ni 'ga' žig tu yañ yon tan du mi 'gyur ba = Skt. prahelikādoṣāḥ tu na kva cid gunā api ♦ tib. ñi tshe ba yin pa = Skt. prādeśikāḥ ♦ tib. bcu bži las gžan yañ srid pa'i phyir de tsam du ma ñes pas ma bśad do = Skt. aparāparadoṣāśambhavena caturdaśetiyyattayāparisamkhyeyāḥ | tataś ... nocyante ♦ tib. 'o na gab tshig ñan pa rnames ci ltar šes že na = Skt. kathām tarhi duṣṭaprahelikā jñāyante ♦ tib. rañ ñid kyis = Skt. svayam eva ♦ tib. šes par 'gyur ro = Skt. jñāyante.

*na may āgo-ras>-ābhijñam cetaḥ kasmāt prakupyasi |  
asthāna-ruditair ebhir alam ālohit>-ekṣaṇe || <3.108 >*

<sup>1</sup>|| **na** mayetyādi |<sup>1</sup> **me**<sup>2</sup> mama **ceta** āgaso ’parādhasya vyalikasya **rasam** svādam<sup>3</sup> ācaranārūpam **abhijñatīty** āgorasābhijñam kṛtadoṣam<sup>4</sup> **na** bhavati | tato nirāgase mahyam **kasmāt** kāraṇāt **prakupyasi** | na kim cit kāraṇam | tataś cāyam akāraṇāḥ kopo na kārya iti vārayati | vyalikalakṣaṇakopasthānābhāvād<sup>5</sup> **asthāne** ’kāṇḍe **ruditair** aśrupātail<sup>6</sup> kopamāyair **ebhiḥ**<sup>7</sup> <sup>8</sup>pratyakṣanirdeśah |<sup>8</sup> **alam** [58b] vāraṇe | mā rodīr ity arthaḥ | **ālohitēkṣaṇa** iti priyāmantraṇam | ma āgorasābhijñam ity anayoh padayor<sup>9</sup> may āgorasābhijñam ity ayā-deśena saṃdhinā vivakṣitasyārthasya<sup>10</sup> gūḍhatvāt<sup>11</sup> samāgateyam udāhṛteti ||

*Kubjām āsevamānasya yathā te vardhate ratih |  
n> aīvaṁ nirviśato nārīr amara-strī-vidambiniḥ || <3.109 >*

<sup>1</sup>|| **kubjām** ityādi |<sup>1</sup> **Kubjām** striyam āsevamānasya nirviśataḥ **te** tava **ratih** pramodo **vardhate** **yathā evam** tathāmarastrīvidambinīr divyāṅganāsamānā<sup>2</sup> **nārīr** **nirviśataḥ** sevamānasya ratir **na** vardhate | tatraiva<sup>3</sup> tavādhikā ratir<sup>4</sup> ity arthaḥ | atra Kubja<sup>5</sup> Kanyaku-bjā<sup>6</sup> vivakṣitā yathā Satyabhāmā Bhāmeti | <sup>7</sup>tahtutis ta[dga]tau<sup>7</sup> vā<sup>7</sup> <sup>8</sup>puruṣah |<sup>8</sup> kubjā-śabdena \*bhugnaprṣṭhadēśayām<sup>9</sup> yoṣiti rūḍhenā tatra pratītijananād vañcyata iti vañcīte-yam<sup>10</sup> nidarśitā ||

*dan̄de cumbati padminyā haṁsaḥ karkaśa-kaṇṭake |  
mukhaṁ valgu ravam̄ kurvam̄ tuñden> āṅgāni ghaṭṭayan || <3.110 >*

<sup>1</sup>|| **dan̄da** ityādi |<sup>1</sup> atra **padminyā** **mukhaṁ** kamalarūpam **tuñdena** cañcvā **cumbati** **haṁsaḥ** | **valgu** manoharam yathā bhavati tathā **ravam̄** rutam **kurvan** karkaśaḥ kaṇṭako ’smīn iti **karkaśa-kaṇṭake** padminyā **dan̄de** nāle ’ṅgāny avayavān<sup>2</sup> **ghaṭṭayan** kaṇḍūya-mānah | ity ayam atrārtho vivakṣitah | tatra ca **dan̄de**<sup>3</sup> **cumbatīty** \*ativyavahitapadaprayoga-ñān<sup>3</sup> moho jāyata iti vyutkrānteyam udāhṛtā<sup>4</sup> ||

**3.108** <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> he Ed.<sup>!</sup> <sup>3</sup> vyādam Hs. <sup>4</sup> kṛtam doṣam Hs. <sup>5</sup> ola-kṣaṇako<sup>~</sup>nabhāvād Hs. post corr., marg. (°ṇa°); °lakṣako<sup>~</sup> Hs. ante corr. <sup>6</sup> aśrupātail Ed. <sup>7</sup> etair iti Ed.! ➔ <sup>8</sup> pratyekṣa[nirddeśah] Hs. ➔ <sup>9</sup> padayoh Hs.; pādayoh Ed. <sup>10</sup> vivakṣitārthasya Ed. <sup>11</sup> gūḍhatvāt Ed.! – Metrum: Anuṣṭubh.

**3.109** <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> devyā<sup>~</sup>samānā Hs. post corr.; devyā<sup>~</sup>sāmānā Hs. ante corr. <sup>3</sup> tatrevā Hs. <sup>4</sup> tavādhikārād ity Ed.! Vgl. Dī. ad KĀ.T 3.109: khyod kyi dga' ba ches lhag pa ma yin pa'o für Skt. tavādhikā ratir. <sup>5</sup> kubjā [ity anena] Ed. <sup>6</sup> kanyākubjā Ed. <sup>7</sup> tahutis ta[dga]tau vā Hs.; tadgatis tadgatau vā | Ed. ➔ <sup>8</sup> puruṣah Hs., Ed. <sup>9</sup> bhanepṛṣṭha<sup>o</sup> Hs., bhagnapṛṣṭha<sup>o</sup> Ed. ➔ <sup>10</sup> vañcīteyam Hs. post corr., Ed.; vañcīteteyam Hs. ante corr. – Metrum: Anuṣṭubh.

**3.110** <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> avayavān Hs. post corr., Ed.; āvayavān Hs. ante corr. <sup>3</sup> °tūtyādivya<sup>~</sup>prayot Hs.; °tūtyādivya<sup>~</sup>prayogān Ed.; vgl. R̄. ad KĀ 3.99ab und Dī. ad KĀ.T 3.110: śin tu bar chod pa las für Skt. \*ativyavahita<sup>o</sup>. ➔ <sup>4</sup> udāhṛtāḥ Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.

| **ma yā go ro sems kyis ni** || **śes pa med la ci slad khro** |  
| **gnas min ḥu ba ’di yis ni** || **ci byed kun tu mig dmar ma** | < 3.108 >

gsum pa la bcu drug las (5.2.2.2.2.2.3.2.3<sup>”</sup>) dañ po ni (5.2.2.2.2.2.3.2.3.1) **ma yā go ro** žes pa brjod ’dod **me** žes<sup>1</sup> pa bdag gi dañ **ā gas** gnod pa dañ de’i **ro** bro ba žes pa yin pa la | **ma yā** bdag gis dañ<sup>2</sup> **go** ba lañ dañ de’i **ro** bro ba žes par gab pa na | bdag gi gnod pa’i ro sems kyis || žes pa’i don de | **bdag gis ba lañ ro sems kyis** || žes par rmoñsu ’jug pa ste | de la sgra’i mtshams sbyar byas na *me las e yig rim pa las ma ’das par phral bar bya’o*<sup>I</sup> žes pa’i \*mdos<sup>3</sup> phyuñ *ma* | *e ni a dañ ya’o*<sup>II</sup> žes pas a dañ ya dbyañs med du bsgyur žiñ<sup>4</sup> *ya la ā gas* kyi *ā* sbyar bas<sup>5</sup> *ma yā gas* žes pa grub pa la | *sa* dbyañs med tsheg drag tu<sup>6</sup> gyur te | ro’i skad dod *ra sa* žes pa pha rol du byuñ ba na<sup>7</sup> *a dañ sgra ldan ḥag gi ’on*<sup>III</sup> žes pa’i \*mdos<sup>3</sup> tsheg drag *u ru* ’gyur nas<sup>8</sup> \*’di<sup>9</sup> *a* yig dañ gñis phrad pa na<sup>7</sup> *u’i yi ge la o’o*<sup>IV</sup> žes pa’i mdos *o ru* gyur pa na **ma yā go** žes par gyur pa’o || kye **kun tu**<sup>6</sup> **mig dmar ma** žes śin tu<sup>6</sup> *dga’* ma mchog la bod de<sup>10</sup> | bdag gi sems kyi skyon **śes pa med** pa la | **ci’i phyir** bdag la **khro** ste | rgyu ci yañ med pa la khro bar bya ba ma yin no žes zlog par byed pa’o || des na khro ba’i **gnas** skyon can **min** pa<sup>11</sup> la **ḥu ba** khro ba las<sup>12</sup> byuñ ba mñon sum pa \*’**dis**<sup>13</sup> **ci byed** de<sup>10</sup> dgos pa med do žes<sup>1</sup> pa’i don to ||

| **Kubdza bsten pa khyod kyi ni** || **dga’ ba ji ltar ’phel bar ’gyur** |  
| **’chi med bud med co ’dri ma** || **mi mo spyad pas de lta min** | < 3.109 >

gñis pa ni (5.2.2.2.2.2.3.2.3.2) **Kub dzā** žes pa Bden pa la ’khrul pa<sup>1</sup> la ’Khrul pa žes brjod pa ltar miñ gi phyogs geig gis kun mtshon pas <sup>2</sup>\**Ka nya*<sup>2</sup> *kub* \**dza*<sup>3</sup> žes pa yul gyi khyad par ’ga’ žig gi mdzes ma brjod par ’dod pa la | lus ma tshañ ba sgur ba’i bud med la grags pas na de la rtogs pa skyed par byed pa’i phyir slu ba ste | **bsten** yin de la ’jug pa’o || [97b/474] **’chi med** ni lha yin \*pas<sup>4</sup> de’i **bud med** la **co ’dri** ba ni lha mo dañ mtshuñs pa’o || **de Ita min** pa<sup>1</sup> ni khyod kyi dga’ ba ches lhag pa ma yin pa’o<sup>5</sup> ||

3.108 <sup>1</sup> *ces I ·<sup>2</sup> dañ = I ·<sup>3</sup> mdo ’is I ·<sup>4</sup> žiñ = I ·<sup>5</sup> bas = I ·<sup>6</sup> du I ·<sup>7</sup> na = I ·<sup>8</sup> nas | I ·<sup>9</sup> ’i I ·<sup>10</sup> te I ·<sup>11</sup> ba I ·<sup>12</sup> las I post corr., m. sec. marg. (°s); la I ante corr. ·<sup>13</sup> ’di yis I.* 3.109 <sup>1</sup> *ba I ·<sup>2</sup> kā nya I ·<sup>3</sup> dzā I ·<sup>4</sup> [pa] I ■■■ ·<sup>5</sup> ba’o I.*

<sup>1</sup> Kāt. 1.1.22: *anatikramayan višleṣayet* (Ed. EGGELING 1874–78, S. 7): tib. *rim pa las ma ’das par phral bar bya’o* (Q, TT 5775, S. 38/5<sup>4</sup>, Fol. 91b<sup>4</sup>, Übersetzung von Blo gros brtan pa); vgl. VERHAGEN 1994, S. 63–66, 193–198, 246–249. ·<sup>II</sup> Kāt. 1.2.12: *e ay* (Ed. EGGELING 1874–78, S. 11), tib. *e a ya’o* (Q, TT 5775, S. 38/5<sup>7</sup>, Fol. 91b<sup>7</sup>); vgl. Pāñ. 6.1.78. ·<sup>III</sup> Kāt. 1.5.8: *aghoṣavatoś ca* (Ed. EGGELING 1874–78, S. 21), tib. *a dañ sgra ldan ḥag gi ’on* (Q, TT 5775, S. 39/1<sup>7</sup>, Fol. 92a<sup>7</sup>); vgl. Pāñ. 6.1.114. ·<sup>IV</sup> Kāt. 1.2.3: *uvarṇe o* (Ed. EGGELING 1874–78, S. 3), tib. *u’i yig la o’o* (Q, TT 5775, S. 38/5<sup>6</sup>, Fol. 91b<sup>6</sup>); vgl. Pāñ. 6.1.87.

**Entsprechungen (Dṭ. ad KĀ.T 3.108 / Rṭ. ad KĀ 3.108):** tib. *brjod ’dod* = Skt. *vivakṣitasya* ♦ tib. *bro ba* = Skt. *svādam* ♦ tib. *mtshams sbyar byas na* = Skt. *saṃdhinā* ♦ tib. *dga’ ma ... la bod* = Skt. *priyāmantranam* ♦ tib. *rgyu ci yañ med pa la khro bar bya ba* = Skt. *na kiñ cit kāraṇam* | *tataś ca ... kopo na kārya iti vārayati* | ♦ tib. *khro ba las byuñ ba* = Skt. *kopamayaḥ* ♦ tib. *mñon sum pa* = Skt. *pratyakṣa*<sup>o</sup> ♦ tib. *med do ces pa’i don to* = Skt. *mā ... ity arthat;* (Dṭ. ad KĀ.T 3.109 / Rṭ. ad KĀ 3.109): tib. *Bden pa la ’khrul pa la ’Khrul pa žes* (*brjod pa*) *ltar* = Skt. *yathā Satyabhāmā Bhāmeti* ♦ tib. *mdzes ma* = Skt. *striyam* ♦ tib. *lus ma tshañ ba sgur ba’i bud med la grags pas na de la rtogs pa skyed par byed pa’i phyir slu ba ste* = Skt. *\*bhugna-prṣṭhadeśāyām yoṣiti rūḍhena tatra pratītijananād vañcyate* ♦ tib. *’jug pa’o* = Skt. *nirviśataḥ* ♦ tib. *lha mo dañ mtshuñs pa’o* = Skt. *divyāṅganāsamānā* ♦ tib. *khyod kyi dga’ ba ches lhag pa ma yin pa’o* = Skt. *tavādhikā ratih.*

*khātayah kani kāle te sphātayah sphīta-valgavah |  
candre sākṣād-bhavanty atra tāyavo mama dhāriṇah || < 3.111 >*

||246||<sup>1</sup> **khātaya** ityādi<sup>1</sup> he **kani** kanye | **te** tava **kāle** pāde **candre** manojñē **candre** vā<sup>2</sup>\*kamanīya iti<sup>2</sup><sup>3</sup>priyā<sup>110a</sup>mantranam<sup>3</sup> **khātayah** kiṃkiṇikā nūpurādirūpāḥ **sphātayah** sphītāḥ paryāptaśobhāḥ **sphītavalgavo**<sup>4</sup> madhuradhvanayah<sup>5</sup> **sākṣādbhavanti** pratyakṣatām upayānti<sup>6</sup>taminadagrahaṇāt<sup>6</sup> ākarṇyante<sup>7</sup> cakṣuṣā vā gṛhyanta ity arthaḥ | **atredrśa-**manojñavastusākṣatkaraṇe **mama tāyavah**<sup>8</sup> prāṇā rāgābhībhavād<sup>9</sup> **dhāriṇo**<sup>10</sup> ,navasthāyinah | yāntīty arthaḥ | evam durbodhārthapadaprayogāt pramuṣiteyam lakṣiteti ||

*atr> ḫdyāne mayā drṣṭā vallarī pañca-pallavā |  
pallave pallave c> ārdrā yasyāḥ kusuma-mañjarī || < 3.112 >*

<sup>1</sup>|| [59a] **atretyādi** |<sup>1</sup> **vallarīti** strītvāsādharmyeṇa kā cid yoṣid vivakṣitā | **pallavaśabdena** ca tatsāmyād aṅgulayah **kusumamañjarīti** ca tatsādrśyān nakhāḥ | śeṣam sugamam | evam gauṇārthaprayuktair<sup>2</sup> vallarītyādiśabdaiḥ<sup>3</sup> sādhiteyam samānarūpā nirūpiteti ||

**3.111** <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> *kamanīy[i]* Hs., *he kamanīye* Ed. ➤ <sup>3</sup> <sup>o</sup>*nam* Hs., <sup>o</sup>*nam etat* | Ed. <sup>4</sup> *sphāta*<sup>o</sup> Hs. <sup>5</sup> <sup>o</sup>*radhvanayah* | Hs., <sup>o</sup>*raghanārasāḥ* Ed.<sup>!</sup> <sup>6</sup> <sup>o</sup>*grahaṇād* Hs., Ed. <sup>7</sup> *ākarṇyante* Hs.; *ākarṇānta*<sup>o</sup> Ed.<sup>!</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.111: *rna ba daṁ mig gi.* <sup>8</sup> *tāyavah* | Hs., *vāyavah* Ed.<sup>!</sup> <sup>9</sup> <sup>o</sup>*bhavān* Hs. <sup>10</sup> *cāriṇo* Ed. ➤ – Metrum: Anuṣṭubh.

**3.112** <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> *[go]nā~yukter* Hs. <sup>3</sup> <sup>o</sup>*ādi śabdaiḥ* Ed. – Metrum: Anuṣṭubh.

| *yu bar 'o byed pad can gyi* | | *ñān pa tsher ma rtsub mo can* |  
| *bžin la sgra sñan sgrog byed ciñ* | | *lus ni 'dar bar byed ciñ mchus* | <3.110>

gsum pa ni (5.2.2.2.2.2.3.2.3.3) tshig gi sbyor ba śin tu<sup>1</sup> bar chod pa las rmoñś pa skye ba ste **yu bar** žes pa la sogs pa ni Rgya gar gyi skad la 'khrugs par yod pa dañ mthun par bsgyur ba ste | don ni **ñān pa bžin** ras sam kha yis **sgra sñan** pa yid du 'oñ ba **sgrogs** par **byed** pa dañ **lus 'dar ba'** am g.ya' bar **byed ciñ pad** ma **can gyi** **yu ba tsher ma rtsub po can** la **mchus 'o byed** de<sup>2</sup> sbyor bar byed do žes<sup>3</sup> pa'o ||

| *bu mo khyod kyi rkañ mdzes la* | | *rkañ gdub rgyas pa sgra sñan sgrog* |  
| *mñon sum ñid du gyur pa 'dir* | | *bdag gi srog ni brtan ma yin* | <3.111>

bži pa ni (5.2.2.2.2.2.3.2.3.4) Rgya skad la don go ba śin tu<sup>1</sup> dka' bar yod pa ste | kye **bu mo** žes bos<sup>2</sup> nas<sup>3</sup> **khyod kyi rkañ** pa **mdzes \*la<sup>4</sup> rkañ gdub<sup>5</sup> rgyas pa**'am gnas pa **sgra sñan** pa **sgrogs** pa rna ba dañ mig gi **mñon sum du gyur pa**'i skabs **'dir bdag gi srog ni** śin tu<sup>1</sup> yid du 'oñ ba'i dños po mthoñ ba las chags pas zil gyis non pas **brtan** pa **ma yin** te mi gnas pa'o || **'dir mdzes la** žes pa<sup>6</sup> **mdzes ma** žes bod pa'i tshig tu<sup>1</sup> 'grel pa gñis kyis 'chad do || de la<sup>7</sup> **bu mo mdzes ma khyod rkañ la** žes par bsgyur bar bya'o || 'di Bod skad du lo tsā<sup>8</sup> ba chen po dpal ldan Šoñ ston gyis legs par bsgyur ba na<sup>9</sup> go dka' ba zuñ ldan ltar žig ste go sla bar snañ ño || des na 'di'i dper brjod<sup>10</sup> ni<sup>11</sup> *hā hā mi sgrogs mkha' 'gros mtshan*<sup>1</sup> | žes pa'i ñag lta bu rnam pa gsal lo ||

| *gañ gi yal 'dab yal 'dab la* | | *me tog dog pa snum pa can* |  
| *'khri śiñ yal 'dab lña pa ni* | | *skyed mos tshal 'dir bdag gis mthoñ* | <3.112>

lña pa ni (5.2.2.2.2.2.3.2.3.5) bsdus pa brjod<sup>1</sup> pa'i rgyan te | 'grel pa dag tu<sup>2</sup> **'khri śiñ** ni bud med de<sup>3</sup> | **yal 'dab**<sup>4</sup> ni sor mo rnams<sup>5</sup> yin la | **me tog gi dog pa snum pa** ni sen mo'o žes 'chad do || **skyed mos<sup>6</sup> tshal** ni sgra ji bžin pa'am khañ pa'o || skyed mos<sup>6</sup> tshal \*la<sup>7</sup> bud med dañ 'khri śiñ rkañ lag tu<sup>2</sup> sbyar yañ 'tsham mo ||

**3.110** <sup>1</sup> *du* I · <sup>2</sup> *te* I · <sup>3</sup> *ces* I. **3.111** <sup>1</sup> *du* I · <sup>2</sup> *bod* I · <sup>3</sup> *nas* = I · <sup>4</sup> *śiñ* I ▶ · <sup>5</sup> *rdub* I · <sup>6</sup> *pa* = I · <sup>7</sup> *la* = I · <sup>8</sup> *tsa* I · <sup>9</sup> *na* = I · <sup>10</sup> *rjod* I · <sup>11</sup> *ni* = I. **3.112** <sup>1</sup> *rjod* I · <sup>2</sup> *du* I · <sup>3</sup> *te* I · <sup>4</sup> *mdab* I · <sup>5</sup> *rnams* I post corr., m. sec. marg. (°s); *rnam* I ante corr. · <sup>6</sup> *mo* I · <sup>7</sup> *om*. I.

<sup>1</sup> KĀ.T 3.91a.

**Entsprechungen (Dṭ. ad KĀ.T 3.110 / Rṭ. ad KĀ 3.110):** tib. *tshig gi sbyor ba śin tu bar chod pa las rmoñś pa skye ba* = Skt. \**ati-vyavahita-pa-dra-prayoga-n* *moho jāyate* ♦ tib. *yid du 'oñ ba* = Skt. *manoharam* ♦ tib. *g.ya' bar byed* = Skt. *kanḍūyamānah*; (**Dṭ. ad KĀ.T 3.111 / Rṭ. ad KĀ 3.111:**) tib. *rna ba dañ mig gi* = Skt. *ākarmyan-te cakṣuṣā vā grhyante* ♦ tib. *śin tu yid du 'oñ ba'i dños po mthoñ ba* *las chags pas zil gyis non pas* = Skt. *īdrśamanoñnavastusākṣatkarane ... rāgābhībhavat* ♦ tib. *mi gnas pa'o* = Skt. *anavasthāyinah*; (**Dṭ. ad KĀ.T 3.112 / Rṭ. ad KĀ 3.112:**) tib. *bu dmed* = Skt. *yoṣit* ♦ tib. *sor mo rnams* = Skt. *angulayah* ♦ tib. *sen mo'o* = Skt. *nakhāḥ* ♦ tib. *'khri śiñ* = Skt. *vallari*<sup>o</sup>.

**surāḥ sur>-ālaye svairam bhramanti daśan>-ārciṣā |  
majjanta iva mattās te saure sarasi samprati || < 3.113 >**

<sup>1</sup>|| **surāḥ** ityādi <sup>1</sup> surāṁ kurvantītī<sup>2</sup> tat karoti tad ācaṣṭa iti ḥijantāt surayatīti ca<sup>3</sup> kartary aci<sup>4</sup> <sup>1</sup> vihitē<sup>5</sup> **surāḥ** śauṇḍikā **mattās** te ke cid vivakṣitāḥ **surāyā** **ālaye** madirāmandire **samprati** **svairam** yatheṣṭam **bhramanti** **daśanārciṣā** dantaprabhayā paritaḥ sphurantyā lakṣitāḥ surāyā idam **saure** \*madyamaye<sup>6</sup> **sarasi** hrade **majjanta** **iva** <sup>7</sup>lakṣyamāṇāḥ <sup>7</sup> surā ity asya śauṇḍikeṣu surāsaṁbandhini ca saura ity asyāprasiddher lakṣaṇasya ca tādṛśasya saṁbhavāt paruṣeyam āviṣkṛteti ||

**3.113** <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> *kurvantīti* Hs. *post corr.*, Ed.; *kurvantītīti* Hs. *ante corr.* <sup>3</sup> om. Ed. <sup>4</sup> ac Hs. <sup>5</sup> vihit[i] Hs. *post corr.*; vihitau Hs. *ante corr.*? <sup>6</sup> madyape Hs.; madya<sup>o</sup> Ed.! <sup>7</sup> lakṣamāṇāḥ Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.

<sup>1</sup> Vgl. Pāṇ. 3.1.134: *nandigrahipacādibhyo lyuṇinyacah* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 90).

*yin pa la’o* (D, Tōh 4269, Bd. 49, S. 495/7<sup>7</sup>–496/1<sup>1</sup>, Fol. 21b<sup>7</sup>–22a<sup>1</sup>); vgl. Pāṇ. 6.4.51: *ṇer aniti* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 358). <sup>8</sup> IX Kāt. 4.2.44 (3.6.44): *kāritasyānāmiḍvikaṇe* (Ed. EGGLING 1974–78, S. 255, LIEBICH 1919, S. 81), tib. *kā ri ta’i ām iṭ bi ka ra na ma yin pa la’o* (Q, TT 5775, Bd. 140, S. 42/4<sup>5</sup>, Fol. 101a<sup>5</sup>); vgl. Pāṇ. 6.4.51. <sup>9</sup> Cān. 2.3.15: *ajādyataḥ* (Ed. LIEBICH 1902, S. 36), tib. *a dza la so gs pa dañ at las so* (D, Tōh 4269, Bd. 49, S. 492/2<sup>3</sup>, Fol. 8b<sup>3</sup>); vgl. Pāṇ. 4.1.4: *ajādyataṣ ṭāp* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 149). <sup>10</sup> Kāt. 2.4.49: *striyām ād ā* (Ed. EGGLING 1874–78, S. 96), tib. *bud med la a las ā pa’o* (Q, TT 5775, Bd. 140, S. 40/3<sup>4</sup>, Fol. 95b<sup>4</sup>); vgl. Pāṇ. 4.1.4 ff.

**Entsprechungen (Dṭ. ad KĀ.T 3.113 / Rṭ. ad KĀ 3.113):** tib. *su rām byed do žes pa’i don la de byed do de smra’o* = Skt. *surāṁ kurvantīti tat karoti tad ācaṣṭe* (vgl. auch *Kāśikā* ad Pāṇ. 3.1.26) ♦ tib. *chañ gi ’di’o* = Skt. *surāyā idam* ♦ tib. *chañ dañ ’brel ba* = Skt. *su-rāsaṁbandhini* ♦ tib. *grags pa ma yin* = Skt. *aprasiddheḥ* ♦ tib. *sgra mdo ’i bśad pas* = Skt. *lakṣaṇasya* ♦ tib. *brjod par ’dod pa’i* = Skt. *vivakṣitāḥ*.

| *chañ ma rnams ni chañ khañ du || so yi 'od kyis ci dgar 'khyam |*  
| *da ni myos par gyur de rnams || chañ btuñ rdzin bur byiñ ba bzin | <3.113>*

drug pa ni (5.2.2.2.2.3.2.3.6) chañ gi skad dod la *su rā* žes pa yod la *su rām* byed do žes<sup>1</sup> pa'i don la de byed do de smra'o žes pa'i ñag gis <sup>2</sup>*Tsan dra'i*<sup>2</sup> *byiñs kyi glegs bam* gyi *tsu ra* *sogs su*<sup>1</sup> [98a/475] *sup las byiñs don la man por te*<sup>3</sup> 'dod pa *bzin 'an no*<sup>11</sup> žes dañ *Ka lā* *pa'i mdo las*<sup>4</sup> *byiñs don la in ste kā ri ta'o*<sup>III</sup> || žes 'byuñ bas<sup>5</sup> *su rā la nits'*<sup>6</sup> rkyen nam *in'i* rkyen sbyar bar bya'o || de nas \**Tsan*<sup>7</sup> *dra'i lugs la 'dod pa bzin du 'gyur ba las*<sup>IV</sup> dañ | *Ka lā* *pa ru*<sup>8</sup> *in la rtags yi ge gcig pa ma yin pa'i mtha'i dbyañs dañ po can dbyi'o*<sup>V</sup> žes pas<sup>9</sup> *su rā'i ā yig dbyi'o* || de nas *byed pa po*<sup>10\*</sup> *la nwul*<sup>10</sup> dañ \**tr̄ts*<sup>11</sup> dañ *ats'o*<sup>12</sup> VI žes dañ | *pats* *sogs rnams las ats'o*<sup>12</sup> VII žes pas *ats'i*<sup>13</sup> rkyen sbyar bar bya'o || *ni'i it ma yin pa la'o*<sup>VIII</sup> žes pa dañ | *kā ri ta'i ām it bi ka ra na ma yin pa*<sup>14</sup> *la'o*<sup>IX</sup> žes pa dag goñ gi dbyi'o žes pa la sñegs pas \**nits*<sup>15</sup> dañ *in dbyi'o* || *a ts'i*<sup>13</sup> *a thuñ nu sbyar bas*<sup>16</sup> *su ra'o* || mo rtags su byed pa la<sup>17</sup> \**a*<sup>18</sup> *dza*<sup>19\*</sup> *la sogs*<sup>19</sup> dañ *at las so*<sup>X</sup> žes pas *tāp'i*<sup>20</sup> rkyen nam<sup>21</sup> *bud med la a las* *ā'o*<sup>XI</sup> žes pa sbyar ba na *su rā* žes<sup>1</sup> pa grub pa ni chañ byed pa mo **chañ ma** žes pa'o || 'dir *su rā* žes pa chañ dañ chañ ma gñis ka la 'dzug pas<sup>22</sup> chañ ma brjod par 'dod pa la chañ du 'khrul pa skye bas gab pa'o || de *bzin* du chañ gi žes pa'i skad dod *sau ra* žes<sup>1</sup> *pa'an su rā* la chañ gi 'di'o žes pa'i ñag gis de phan gyi rkyen *añ* sbyar ba<sup>23</sup> yin *žiñ*<sup>24</sup> de chañ dañ 'brel ba<sup>23</sup> *śin tu*<sup>25</sup> grags pa ma yin yañ<sup>26</sup> sgra mdo'i bśad pas sgra sgrub ruñ bar yod pa yin no || **myos par gyur de rnams** žes pa ni brjod par 'dod pa'i chañ ma rnams so || **chañ gi rdzin bu** ni chañ las byas pa'i'o || **byiñ ba bzin** žes pa ni *śin tu*<sup>25</sup> myos pa la phul byuñ gi rgyan gyis brjod par mnōn no ||

3.113 <sup>1</sup> *ces I ·<sup>2</sup> tsandra'i I ·<sup>3</sup> te = I ·<sup>4</sup> las = I ·<sup>5</sup> bas = I ·<sup>6</sup> nitsa'i I → ·<sup>7</sup> tsān I ·<sup>8</sup> ru = I ·<sup>9</sup> pas = I ·<sup>10</sup> nyu pa I → ·<sup>11</sup> trits I ·<sup>12</sup> atsa'o I ·<sup>13</sup> atsa'i I ·<sup>14</sup> ba I ·<sup>15</sup> ni tsa I ·<sup>16</sup> pas I ·<sup>17</sup> la = I ·<sup>18</sup> nal I → ·<sup>19</sup> sod I ·<sup>20</sup> tāp'i I ·<sup>21</sup> nam = I ·<sup>22</sup> pas = I ·<sup>23</sup> pa I ·<sup>24</sup> ciñ = I ·<sup>25</sup> du I ·<sup>26</sup> yañ = I.*

<sup>1</sup> Gemeint ist die zehnte Verbkategorie (Skt. *curādayah*, vgl. *Dhātupāṭha*). <sup>11</sup> Cān.-Dhātup. 10.103: *supo dhātv-arthe bahulam iṣṭhavac ca* (Ed. LIEBICH 1902, S. 34); tib. *sup las byiñs don man por 'dod pa bzin \*'an no* (Q, TT 5887, Bd. 148, S. 269/2<sup>4-5</sup>, Fol. 322b<sup>4-5</sup>), vgl. Pāñ.-Dhātup. 10.368: *prātipadikād dhātvarthe bahulam iṣṭhavac ca* „(d. i. das Nominalthema erfährt vor *ni* dieselben Veränderungen wie vor *iṣṭhan*)“ (Ed. BÖHTLINGK 1887, Dhātupāṭha, S. 83; s. LIEBICH 1920, S. 25). <sup>III</sup> Kāt. 3.2.9: *in kāritām dhātvarthe* (Ed. EGGELING 1874–78, S. 170), tib. *byiñs don la in te \*kā ri ta'o* (Q, TT 5775, Bd. 140, S. 41/2<sup>7</sup>, Fol. 97b<sup>7</sup>); vgl. Pāñ. 3.1.21. <sup>IV</sup> Cāndrayṛtti ad Cān. 5.3.158: *iṣṭhavadbhāvāt ...* (Ed. LIEBICH 1918, S. 397). Vgl. Cān. 5.3.158: *iṣṭhemeyahsv antyājādeḥ* (Ed. LIEBICH 1902, S. 106) und Pāñ. 6.4.154–155: *tur iṣṭhemeyassu* bzw. *teh* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 371); s. auch ABHYANKAR 1977, s. v. *iṣṭhavadbhāva-*. <sup>V</sup> Kāt. 3.2.12: *ini lingasyānekākṣarasatyasvarāder lopah* (Ed. EGGELING 1874–78, S. 172), tib. *in la rtags yi ge gcig min pa'i mtha'i dbyañs la sogs pa dbyi'o* (Q, TT 5775, Bd. 140, S. 41/2<sup>7</sup>, Fol. 97b<sup>7</sup>); vgl. Pāñ. 6.4.55: *ay āman-tālvāyyetniṣṇuṣu* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 358). <sup>VI</sup> Cān. 1.1.139: *kartari ṣvultrjacah* (Ed. LIEBICH 1902, S. 7), tib. *byed pa po la \*nwul* (geschr. *ṇū la*) dañ *tr̄ts* dañ *ats'o* (Q, TT 5767, Bd. 140, S. 3/5<sup>2</sup>, Fol. 4a<sup>2</sup>); vgl. Pāñ. 3.1.134: *nandigrahipacādibhyo lyuṇinyacah* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 90). <sup>VII</sup> Kāt. 4.2.48 *ac pacādibhyaś ca* (Ed. DWIVEDI 1988, S. 18), tib. *pats sogs rnams las ats 'an no* (Q, TT 5775, Bd. 140, S. 44/1<sup>2</sup>, Fol. 104b<sup>2</sup>); vgl. Pāñ. 3.1.134. <sup>VIII</sup> Cān. 5.3.67: *ner anīti* (Ed. LIEBICH 1902, S. 102), tib. *ni'i it ma*

*nāsikya-madhyā paritaś catur-varṇa-vibhūṣitā |  
asti kā cit purī yasyām aṣṭa-varṇa-āhvayā nṛpāḥ || < 3.114 >*

<sup>1</sup>|| \*nāsikyetyādi |<sup>1</sup> nāsikyo varṇo ñakāro 'tra vivakṣito **madhye madhyo** vā yasyāḥ sā nāsikyamadhyā<sup>2</sup>paritaḥ samantād<sup>2</sup> ādyantataś **caturbhīr varṇair vibhūṣitāsti** vidyate<sup>3</sup> purī kā cid [247] yasyām puryām aṣṭau varṇā āhvayaḥ samjñā yeśām ity aṣṭavarṇā-**hvayā nṛpā** rājānah santi | atra Kāñcī purī Pallavāś ca tasyām nṛpā iti paramārthaḥ | catu-  
rādisaṃkhyopādānam<sup>4</sup>tv etad vivakṣitārthaśaṃmohakaram<sup>4</sup> iti saṃkhyāteyam ākhyāteti ||

*girā skhalantyā namreṇa śirasā dīnayā dr̥śā |  
tiṣṭhantam api s>-ōtkampam vṛddhe mām n> ânukampase || < 3.115 >*

<sup>1</sup>|| giretyādi |<sup>1</sup> **skhalantyā**<sup>2</sup> daurgatyopahatasyeśvareśu pratibhākṣayagr̥hitasya vyākulava-  
canatvād \*rāgavegāc<sup>3</sup> ceti dvaidham | **namreṇa śirasā** durvidhasya parārādhanaparativād  
rāgavaśāc<sup>4</sup> cety aparaṇ dvaidham | **dīnayā dr̥śā** \*daridrasya<sup>5</sup> nirānandatvād [110b] abhi-  
matarāgaviṣayāsiddheś cety aparaṇ dvaidham | **sotkampam** atyantakṣīṇatvāt<sup>6</sup> kāmāveśāc  
cetīdam api dvidhā | **vṛddhāśabdasya**<sup>7</sup> jaratīvācinaḥ saṃbodhane<sup>8 9</sup> **vṛddha** iti<sup>9 10</sup>\***vṛddhes**  
ca<sup>10</sup> lakṣmīvacanasyety aparaṇ dvaidham | evam **tiṣṭhantam** anukampābhājanam **api** kim  
**mām nānukampase** | atra kaś cid daridro<sup>11</sup> lakṣmīm upālabhata<sup>11</sup> iti vivakṣito vākyā-  
rthaḥ | vṛddhām<sup>12</sup> kām cid<sup>12</sup> yoṣitam ābhāṣate kaś cit kāmīty anyas tv arthaḥ pratibhāti | tad  
iyam [59b] prakalpitā nidarśiteti ||

*ādau rāj> ēty adhīr-ākṣi pārthivāḥ ko 'pi gīyate |  
sa n> ātanaś ca n> aīv> āsau rājā n> āpi sanātanaḥ || < 3.116 >*

<sup>1</sup>|| **ādāv** ityādi |<sup>1</sup> he **adhīrākṣi**<sup>2</sup> | **ko 'pi** kaś cid anirdhāritarūpavišeṣaḥ **pārthivāḥ**<sup>3</sup> pṛthivī-  
patir vṛkṣaś ceti śliṣṭam | **ādau** prathamato<sup>3</sup> **rājety** evam **gīyate** kīrtaye | **sa nātanaś ca**  
gīyate | **sanātanaḥ**<sup>4</sup> śāsvato<sup>5</sup> Viṣṇur vā | na vidyate \***tanaśabdo**<sup>6</sup> 'sminn ity **atanaḥ** |<sup>7</sup> **sa**  
pārthiva ādau rājeti yo gīyate **na atanaḥ**<sup>8</sup> kim tu tanaśabdasahita<sup>9</sup> eveti traīdham<sup>10</sup> | yadvā

▷

3.114<sup>1</sup> || nāsike<sup>o</sup>~ Hs.; om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. ·<sup>2</sup> parita Ed. ▷ ·<sup>3</sup> vartate Ed.! ·<sup>4</sup> tu  
tat vivakṣitārthavyāmoha<sup>o</sup> (oder: tadvī<sup>o</sup>) Ed.! – Metrum: Anuṣṭubh, bha-Vipulā (a).

3.115<sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. ·<sup>2</sup> skhalantya Hs. ·<sup>3</sup> rāgādveśāc Hs., rāgādeśāc Ed.  
Vgl. Dṭ. ad KĀ 3.115: chags pa'i śugs las für Skt. \*rāgavegāt. ·<sup>4</sup> rāgarasāc Ed.! Vgl. Dṭ. ad KĀ 3.115:  
chags pa'i dbaṇ gis für Skt. rāgavaśāt. ·<sup>5</sup> daridreṇa Hs., Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.115: dbul po mi dga' ba  
las für Skt. \*daridrasya nirānandatvāt. ·<sup>6</sup> atyantam kṣīṇatvāt Ed.! Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.115: śin tu skrag  
pas. ·<sup>7</sup> vṛddhāśabdasya Ed.! ·<sup>8</sup> saṃbodhane Hs.; lies: \*saṃbodhanam ? ·<sup>9</sup> vṛddhe iti | [ta-  
thaiva] Ed. ·<sup>10</sup> vṛddhasya ca Hs., vṛddhāśabdasya Ed. ▷ ·<sup>11</sup> lakṣmīm labhatām Ed.! ·<sup>12</sup> kā cit Hs., kāñ cit  
Ed. – Metrum: Anuṣṭubh, ma-Vipulā (a).

3.116<sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. ·<sup>2</sup> 'dhīrākṣi Hs. post corr.?; 'dhīrākṣi Hs. ante  
corr.? ·<sup>3</sup> Hs. unlesbar; ~patiḥ vṛ̥<sup>o</sup>~ ca iti ~ Ed. ·<sup>4</sup> sanātanaś ca Ed. ·<sup>5</sup> s[v]āśvataḥ | Hs., śāsvataḥ, Ed. ·<sup>6</sup> 'ta-  
naḥ śabdo Hs., Ed. ·<sup>7</sup> om. Hs., Ed. ·<sup>8</sup> atana Hs. ·<sup>9</sup> tanaḥ śabda<sup>o</sup> Hs. ·<sup>10</sup> traīdham Hs.; traividhyam Ed.

| *sna ldan dbus na gsal byed bžis* || *yoñs su rnam par brgyan pa yi* |  
| *groñ khyer ’ga’ yod gañ žig na* || *mi bdag mdog brgyad miñ can yod* | < 3.114 >

bdun pa ni (5.2.2.2.2.2.3.2.3.7) **sna Idan** ña yig **dbus na** yod ciñ **yi ge bžis yoñs su** ste dañ po dañ mtha’ mar **brgyan** par byas **pa’i groñ** *Kāñtsi pu rī* žes bya ba ’ga’ žig **yod** ciñ<sup>1</sup> **groñ gañ žig na** **mi bdag** rgyal po **mdog** gam yi ge **brgyad** yod pa *Palla wa* [98b/476] žes pa’i **miñ can yod** pa’i **groñ de’o** ||

| *tshig rnams rab tu ’khrul pa dañ* || *mgo bo dud ciñ mig dman pa* |  
| *’dug kyan ’dar ldan bdag la ni* || *rgan mo rjes su mi brtse’am* | < 3.115 >

**brgyad** pa ni (5.2.2.2.2.2.3.2.3.8) dbul po ’ga’ žig phyug po la sloñ ba brjod par ’dod pa yin na yañ<sup>1</sup> ’dod Idan ’ga’ žig gis rgan mo žig la ku re byed par gab pa ste | **tshig ’khrul ba** ni dbul po phyug po la sloñ ba na žum pas ’khrags ’khrugs su smra ba ste | chags pa’i śugs las de ltar smra bar ’khrul du ’jug pa’o || de bžin du sloñ ba po phyug po mgu bar bya ba’i ched du dañ chags pa can chags pa’i dbañ gis **mgo bo dud**<sup>2</sup> pa ste | **mig dman pa** ni dbul po mi dga’ ba las dañ ’dod Idan miñon par ’dod pa’i yul ma thob pa las yin la | **’dar** ba dañ **Idan** pa ni śin tu<sup>3</sup> skrag pas sam<sup>4</sup> chags pa drag pos so || *bṛ dha’i sgra rgan mo’am* phun tshogs can la ’jug pas kye phun tshogs can žes bod pa’añ ño || ’di ni sbyar ba’i<sup>5</sup> rgyan yañ ño ||

| *mig mi brtan ma sa ldan ’ga’* || *dañ po rā dza žes pa sgrogs* |  
| *sa nā ta na yan ste ’di* || *rgyal po ma yin Khyab ’jug min* | < 3.116 >

dgu pa ni (5.2.2.2.2.2.3.2.3.9) kye **mig mi brtan ma** žes bod de<sup>1</sup> | **sa Idan** pa’i bdag po’am sa la yod pa’o || **dañ por rā dza žes**<sup>2</sup> pa rgyal po’am śin sdoñ gi miñ gi cha thog mar<sup>\*3</sup> **bsgrag** par bya ba ste | yañ sa Idan te sa la yod pa ’ga’ žig ste ñes par ma bzuñ ba de ñid **sa nā ta na** žes par<sup>4</sup> **yan** bsrag ciñ brjod par bya ba yin la | de la *a ta na* žes pa *ta na* med pa’o || de *nañ* dgag tshig gis bkag pas *nā ta na* žes pa ni *ta na* med pa ma yin pa<sup>5</sup> ste | dgag pa gñis kyis rnal ma go bas *ta na* yod pa’o || *sa žes*<sup>3</sup> pa bcas pa yin pas<sup>6</sup> *ta na* med pa min pa dañ bcas pa ste | *ta na* dañ bcas pa žes pa’i don to || de ni śin gi miñ gi mtha’o || yañ *sa nā*

▷

3.114 <sup>1</sup> *ciñ* = I. 3.115 <sup>1</sup> *yan* = I · <sup>2</sup> *dud* I · <sup>3</sup> *du* I · <sup>4</sup> *sam* = I · <sup>5</sup> *pa’i* I. 3.116 <sup>1</sup> *te* I · <sup>2</sup> *ces* I · <sup>3</sup> *ma* I · <sup>4</sup> *bar* I · <sup>5</sup> *ba* I · <sup>6</sup> *bas* = I

**Entsprechungen (Dt. ad KĀ.T 3.114 / Rt. ad KĀ 3.114):** tib. ña yig = Skt. ñakārah ♦ tib. dañ po dañ mtha’ mar = Skt. ādyantatah ♦ tib. Kāñtsi pu rī = Skt. Kāñcī purī ♦ tib. groñ ... **na** = Skt. puryām ♦ tib. rgyal po = Skt. rājānah ♦ tib. *Palla wa* = Skt. Pallavāh; (Dt. ad KĀ.T 3.115 / Rt. ad KĀ 3.115): tib. dbul po ’ga’ žig phyug po la sloñ ba = Skt. kaś cid daridro lakṣmīm upālabhate ♦ tib. brjod par ’dod pa yin na = Skt. vivakṣitah ♦ tib. ’dod Idan ’ga’ žig gis rgan mo žig la ku re byed par = Skt. vṛddhām kām cid (yoṣitam) ābhāṣate kaś cit kāmī ♦ tib. ’khrags ’khrugs su smra ba = Skt. vyākulavacanatvāt ♦ tib. chags pa’i śugs las = Skt. \*rāgavegāt ♦ tib. mgu bar bya ba’i ched du = Skt. parārādhanaparativāt ♦ tib. chags pa’i dbañ gis = Skt. rāgavaśāt ♦ tib. dbul po mi dga’ ba las = Skt. \*dari-drasya nirānandatvāt ♦ tib. miñon par ’dod pa’i yul ma thob pa las = Skt. abhimatarāgaviśayāsiddheḥ ♦ tib. śin tu = Skt. atyanta<sup>o</sup> ♦ tib. chags pa drag pos = Skt. kāmāveśāt ♦ tib. phun tshogs can = Skt. lakṣmi<sup>o</sup>.

na<sup>11</sup>tano 'tanaḥ<sup>11</sup> | na tathā nātanaḥ | saha tena vartata iti sanātanaś ca ko 'pi pārthivo<sup>12</sup>  
<sup>13</sup>gīyate |<sup>13</sup> sa evārthaḥ | vyutpattimātram<sup>14</sup> bhidyate | asau pūrvokta ādau rājā<sup>15</sup> sanātanaś  
 ca naiva rājā mahīpatir ādyo nāpi sanātanaḥ śāsvato Viṣṇur vā bhavati | rājātana iti vr̄-  
 kṣaviśeṣasya nāma yasya kṣīrīti prasiddhiḥ | tatreyaṁ nānārthakalpaneti<sup>16</sup> nāmāntariteyam  
 udīritā ||

*hṛta-dravyam naram tyaktvā dhanavantam vrajanti kāḥ |  
 nānā-bhaṅgi-śat-ākṛṣṭa-lokā veṣyā na durdharaḥ || < 3.117 >*

<sup>1</sup>|| hṛtetyādi |<sup>1</sup> [248] hṛtam dravyam asmād iti hṛtadravyam nirdhanam naram tyaktvā  
 dhanavantam naram kā vrajanti | nānānekaprakārāṇām bhaṅgīnām śringāraceṣṭālakṣa-  
 nānām śatair bahutvopalakṣaṇam<sup>2</sup> ākṛṣṭā vaśikṛtā lokāḥ puruṣā yābhīr iti nānābhaṅgi-  
 śatākṛṣṭalokāḥ<sup>3</sup> | durdharaḥ durvārā anāyattatvād<sup>4</sup> veṣyā gaṇikā evaṁvidhā bhavyeyur ity  
 uttaram āśaṅkya niśedhati |<sup>5</sup> neti |<sup>5</sup> evaṁvidhāḥ<sup>6</sup> satyo 'pi na veṣyāḥ kiṁ tu śriya ity atro-  
 ttaram | atra<sup>7</sup> nānābhaṅgiśatākṛṣṭalokā ityādes tulyadharmaśprō giraḥ śriya ity asminn  
 arthe nibhṛtatvād vyavasthānāt tayā vā śriya ity asyārthasya<sup>8</sup> nibhṛtatvād gūḍhatvān<sup>8</sup> ni-  
 bhṛteyam udāhṛtā ||

*jita-prakṛṣṭa-keś-ākhyo yas tav abhūmi-s-āhvayaḥ |  
 asau mām utkam adhikam karoti kala-bhāṣīṇi || < 3.118 >*

<sup>1</sup>|| jitetyādi |<sup>1</sup> jitā<sup>2</sup> tadupamitah<sup>3</sup> prakṛṣṭasya [111a] keśasyākhyā samjñā yasya sa<sup>4</sup> pra-  
 krṣṭakesākhyāḥ<sup>5</sup> pravālo yenyeti jitaprakṛṣṭakesākhyāḥ pravālopamah<sup>6</sup> | na vidyate bhū-  
 mir asyety abhūmis tenārthataḥ samāna āhvayaḥ samjñā yasyābhūmisāhvayo<sup>7</sup> 'dharas  
 tava yaḥ kalabhaṇī<sup>8</sup> mām utkam unma[60a]nasam adhikam<sup>9</sup> atyartham asāv ayam<sup>9</sup>  
 karoti | evam kalpitaprasiddhaśabdaparyāyasādhiteyam<sup>10</sup> samānaśabdā nidarśitēti ||

**3.116** <sup>11</sup> tana atanah Ed. ·<sup>12</sup> om. Hs. ·<sup>13</sup> gīyate | Hs. post corr., Ed.; gīyate gīyate | Hs. ante corr. ·<sup>14</sup> °mātre-  
 nya Ed. ·<sup>15</sup> rāja Hs. ·<sup>16</sup> °kalpaneneti Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.

**3.117** <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. ·<sup>2</sup> °lakṣaṇam | Hs., °lakṣaṇam e[tat] | Ed. ·<sup>3</sup> °gi[śa-  
 tā]kr̄ṣṭa<sup>0</sup> Ed. ·<sup>4</sup> ~°tvāt | Hs., anāya[tta]tvāt Ed. ·<sup>5</sup> om. Ed. ·<sup>6</sup> °vidhāḥ Hs. post corr., m. sec. (°h), Ed.; °vidhā  
 Hs. ante corr. ·<sup>7</sup> ato Ed.<sup>1</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.117: 'dir für Skt. atra. ·<sup>8</sup> °tvān gūḍhatvāt Hs.; °tvān nigūḍha-  
 tvāt Ed.<sup>1</sup> – Metrum: Anuṣṭubh.

**3.118** <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. ·<sup>2</sup> kalabhaṇī ! jitā Ed.<sup>1</sup> ·<sup>3</sup> °upamateḥ Hs. post  
 corr., m. sec. (°h), °upamate Hs. ante corr. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.118: de dai mtshuṇ pa für Skt. tadupa-  
 mitah. ·<sup>4</sup> sa {{...}} Hs. ·<sup>5</sup> °kr̄ṣṭasya keśā<sup>0</sup> Hs. ·<sup>6</sup> °o[p]amaḥ Hs., °opama [ity arthaḥ] Ed. ·<sup>7</sup> yasyā'bhūmi<sup>0</sup>  
 Hs.; yasyā asau abhūmi<sup>0</sup> Ed.<sup>1</sup> ·<sup>8</sup> asau ayam Ed.<sup>1</sup> ·<sup>9</sup> atyartham Ed.<sup>1</sup> ·<sup>10</sup> °siddham śabda<sup>0</sup> Hs. – Metrum: Anu-  
 ṣṭubh, na-Vipulā (c).

*ta na žes pa rtag pa Khyab 'jug kyañ yin no || tshul de ltar gnas pa las<sup>7</sup> rā dza'i sgra **rgyal po ma yin** žiñ<sup>8</sup> phyi ma **de Khyab 'jug min** gyi<sup>9</sup> rā dza ta na žes pa'i šiñ sdoñ gi bye brag yin no || 'di ni sbyar ba<sup>10</sup> nes pa can yin no ||*

| *rdzas bral mi ni btañ byas nas || nor ldan rnams can bgrod pa gañ |*  
| *sna tshogs thabs brgyas 'jig rten 'gugs || gzuñ dka' smad 'tshoñ ma yin no | < 3.117 >*

bcu pa ni (5.2.2.2.2.2.3.2.3.10) **rdzas** nor dañ **bral** ba'i **mi rnams** **btañ** žiñ dor [99a/477] **bar byas nas<sup>1</sup>** nor dañ **ldan** pa'i<sup>2</sup> **mi rnams** **can** du **bgrod<sup>3</sup>** par byed la | **sna tshogs** pa'i kyog \*sgeg<sup>4</sup> pa'i bya ba **brgya** žes ñe bar mtshon pas mañ po rnams kyis **'jig rten 'gugs** šiñ dbañ du byas pa **gzuñ dka'** ba'am bzlog dka' ba žes chos rnams bkod de<sup>5</sup> | de lta bu **smad 'tshoñ** ma'añ yin pa la | de **ma yin** gyi dpal rnams so || 'dir dpal dañ chos mtshuñs pa<sup>6</sup> smad 'tshoñ ma la reg pa'i dpal rnams sbas pa'o ||

| *khyod kyi sa min miñ mthun gañ || rab gyur skra miñ can las rgyal |*  
| *de yis diñ bdag mchog tu ni || sred ldan byed do sñan sgrogs ma | < 3.118 >*

bcu gcig pa ni (5.2.2.2.2.2.3.2.3.11) kye **sñan** par<sup>1</sup> **sgrogs ma** žes bod de<sup>2</sup> | **khyod** dañ 'brel ba'i<sup>3</sup> mchu dmar pos žes brjod par 'dod pa la | **dha ra** žes pa sa gži'i rnam grañs 'dzin ma žes pa ste | de *a* yig gis bkag pas *a dha ra* ni **sa min** no || de dañ **miñ mthun** pa mchu ste | 'di'i'añ miñ *a dha ra* žes pa yin pas so || **bā la** žes pa skra dañ | **pra** žes pa rab ste | bsdus na<sup>4</sup> **pra bā la** žes pa **rab gyur skra'** o || de'i **miñ can** byu ru ste | **pra bā la** žes pa \*byu<sup>5</sup> ru'i miñ yañ yin pas so<sup>6</sup> || de **las rgyal** ba ni de dañ mtshuñs pa ste dmar ba'o || **des bdag** gi yid **mchog tu sred** pa 'dod chags dañ **ldan** par<sup>1</sup> **byed do** ||

---

3.116 <sup>7</sup> *las* = I · <sup>8</sup> *žiñ* = I · <sup>9</sup> *gyi* = I · <sup>10</sup> *pa* I. 3.117 <sup>1</sup> *nas* | I · <sup>2</sup> *ba'i* I · <sup>3</sup> *dgrod* I · <sup>4</sup> *sgyeg* I · <sup>5</sup> *te* I · <sup>6</sup> *Lies: pas?*  
3.118 <sup>1</sup> *bar* I · <sup>2</sup> *te* I · <sup>3</sup> *pa'i* I · <sup>4</sup> *na na* I · <sup>5</sup> *byi* I · <sup>6</sup> *baso* I.

**Entsprechungen (Dt. ad KĀ.T 3.116 / R̄t. ad KĀ 3.116):** tib. *rgyal po 'am šiñ sdoñ gi* = Skt. *pr̄thivīpatir vr̄kṣaś ca* ♦ tib. *thog \*mar* = Skt. *pr̄athamataḥ* ♦ tib. *sa la yod pa* = Skt. *pārthivāḥ* ♦ tib. *nes par ma bzuñ ba* = Skt. *anirdhārītaḥ* ♦ tib. *bsgrag ... par bya ba yin* = Skt. *gīyate* ♦ tib. *a ta na žes pa ta na med pa'o* = Skt. *na tano 'tanah* ♦ tib. *ta na med pa ma yin pa* = Skt. *nātānah* ♦ tib. *bcas pa yin pas* = Skt. *saha (tena) vartata* ♦ tib. *ta na med pa min pa dañ bcas pa* = Skt. *sanātānah* ♦ tib. *žes pa'i don to* = Skt. *sa (ev)ārthaḥ* ♦ tib. *rtag pa Khyab 'jug kyañ* = Skt. *śāśvato Viṣṇur vā* ♦ tib. *šiñ sdoñ gi bye brag* = Skt. *vr̄kṣaviśeṣasya*; (Dt. ad KĀ.T 3.117 / R̄t. ad KĀ 3.117): tib. *nor dañ bral ba'i* = Skt. *nirdhanam* ♦ tib. *mi rnams can du* = Skt. *naram* ♦ tib. \**sgeg pa'i bya ba* = Skt. *śringārāceṣṭāḥ* ♦ tib. *ñe bar mtshon pas mañ po rnams kyis* = Skt. *bahutvopalakṣaṇam* ♦ tib. *dbañ du byas pa* = Skt. *vaśikṛtāḥ* ♦ tib. *bzlog dka' ba* = Skt. *durvārāḥ* ♦ tib. *de lta bu* = Skt. *evaṁvidhāḥ* ♦ tib. ... *gyi dpal rnams so* = Skt. *kim tu śriyah* ♦ tib. *chos mtshuñs pa* = Skt. *tulyadharmaḥ* ♦ tib. *reg pa'i* = Skt. *“spr̄śāḥ”*; (Dt. ad KĀ.T 3.118 / R̄t. ad KĀ 3.118): tib. *mchu* = Skt. *adharaḥ* ♦ tib. *byu ru* = Skt. *pravālāḥ* ♦ tib. *de dañ mtshuñs pa* = Skt. *tadupamitāḥ* ♦ tib. 'dod chags dañ *ldan* par = Skt. *unmanasam*.

*śayanīye parāvṛtya śayitau kāmina॒ ruṣā |  
tathा॑ aīva śayitau rāgā॑ svairam mukham acumbatām || <3.119>*

<sup>1</sup>|| **śayanīya** ityādi |<sup>1</sup> kāmī ca kāminī ca **kāmina॒** strīpum̄sau **ruṣā** praṇayakalahena hetunā **parāvṛtya** parānmukhībhūya<sup>2</sup> **śayanīye** talpe **śayitau** | **tathaiva** parāvṛtyaiva<sup>3</sup> **mukham** anyonyasya **svairam** yatheṣṭam **rāgā॑** **acumbatām<sup>4</sup>** cumbitavantāv iti moho jāyate | katham nāma parāvṛtya śayitau svairam mukham cumbata iti | yathā pūrvam saṃmukham śayitau tathaiva punaḥ saṃviṣṭau rāgaparavaśatayā svairam<sup>5</sup> mukham acumbatām<sup>5</sup> iti tu <sup>6</sup>paramārthah |<sup>6</sup> iyam evam<sup>7</sup> sākṣān nirdiṣṭārthāpi saṃmohakāriṇīti saṃmūḍhā darśitā ||

*vi-jit>-ānna-bhava-dveśi-guru-pāda-hato janah |  
him>-āpah>-āmitra-dharair vyāptam vyom> ābhinandati || <3.120>*

<sup>1</sup>|| **vijitetyādi** |<sup>1</sup> ||249|| **vinā** pakṣinā Garuḍena sāmarthyāt<sup>2</sup> tena kila Devarājam abhibhūya kadā cid amṛtam āhṛtam \***jitam**<sup>3</sup> ātmasāt kṛtam<sup>4</sup> **vijitam** tad<sup>4</sup> <sup>5</sup>**annam** āhāro<sup>5</sup> yasya sa **vijitānno**<sup>6</sup> \*<sup>7</sup>mr̄tabhojī<sup>7</sup> | sa cārthād Indrah | bhavaty asmād iti **bhavah** | vijitānno bhavo janmahetur janako yasya tasmād<sup>8</sup> vā **bhavo** bhavanaṁ<sup>9</sup> janma yasya sa **vijitānnabhavo** ’rjunas<sup>10</sup>\*tasya dveśī<sup>10</sup> **vijitānnabhavadveśī** Karṇas tasya **gurur** Ādityas tasya **pādaiḥ** kiraṇaiḥ **hatas** tapto **jano**<sup>11</sup> **vyoma** gaganam **abhinandati** prītinirbhareṇāntahkaraṇena<sup>12</sup> gr̄hṇāti | kiṃviśiṣṭam | himam apahantīti **himāpaho** ’gnis tasyāmitram udakam tad dhāra-yantīti<sup>13</sup> **himāpahāmitradharā**<sup>14</sup> meghās tair **vyāptam** | atra vijayasaṃbandhād vijitam ity amṛtasya |<sup>15</sup> \*bhoganivṛttam<sup>16</sup> | tatsaṃbandhāc ca vijitānna itīndrasya | tasmāj janma-yogād vijitānnabhava<sup>17</sup> ity Arjunasya | tadvairayogāc ca vijitānnabhavadveṣīti Karṇasya | tajjananayogāc<sup>18</sup> ca vijitānnabhavadveṣigurur<sup>19</sup> <sup>20</sup>ity \*Ādityasya | <x x x><sup>20</sup> 111b] himopa-ghātayogena<sup>21</sup> hi[60b]māpaha ity agneḥ | tadamitratāyogāc ca himāpahāmitram<sup>22</sup> ity uda-kasya | taddhāraṇasāṃbandhāc ca himāpahāmitradharā iti meghānām | evam saṃbandha-pārihārikīyam<sup>23</sup> udāhṛtā ||

3.119 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> *parāmu*~ Hs., *parānmukhībhū*[ya] Ed. <sup>3</sup> <sup>o</sup>*vṛtyaiva* Ed.<sup>!</sup> <sup>4</sup> *acumbatā* Hs.; *acumbatām* Ed. <sup>5</sup> *cumbatām* Hs. <sup>6</sup> <sup>o</sup>*ārtham* Hs. <sup>7</sup> *eva* Ed. – Metrum: Anu-ṣṭubh.

3.120 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> *sāmarthyāt* Hs. *post corr.*, Ed.; *sāmarthyat* Hs. *ante corr.* <sup>3</sup> *vijitam* Hs., [*jitam*] *vijitam* Ed. <sup>4</sup> om. Ed. <sup>5</sup> [*annam* āhāro] Ed. <sup>6</sup> <sup>o</sup>*ānna* | Hs., <sup>o</sup>*ānnah* Ed. <sup>7</sup> *amṛtabhojanam* Hs.; *abhr̄tabhojī* Ed. Vgl. Dī. ad KĀ.T 3.120: *bdud rtsi za ba*. <sup>8</sup> *yasmād* Ed. <sup>9</sup> *bhavana* Hs. <sup>10</sup> *tadveśī* Hs., *tam dveśī*[ti] Ed. Vgl. Dī. ad KĀ.T 3.120: *de’i dgra ni* für Skt. \**tasya dveśī*. <sup>11</sup> *tādr̄śo jano* Ed. <sup>12</sup> *prītinir*<sup>o</sup> Hs. <sup>13</sup> *dhārayatīti* Hs. <sup>14</sup> *himāpahā*<sup>o</sup> Hs. *post corr.*, Ed.; *himapahā*<sup>o</sup> Hs. *ante corr.* <sup>15</sup> om. Hs., Ed. <sup>16</sup> *bhā*[g] *ahirvṛttam* Hs., *bhānam* *nivṛttam* Ed. <sup>17</sup> *vijatā*<sup>o</sup> Hs. <sup>18</sup> <sup>o</sup>*janma-yogāc* Ed. <sup>19</sup> *vijitānna*<sup>o</sup> Hs. *post corr.*, marg. (°*tā*°), Ed.; *vijinna*<sup>o</sup> Hs. *ante corr.* <sup>20</sup> *ity asya* Hs., *ā*[*ditya*]-*sya* | Ed. <sup>21</sup> *hino*<sup>o</sup> Hs. <sup>22</sup> <sup>o</sup>*hamitram* Hs. <sup>23</sup> <sup>o</sup>*parihārī*<sup>o</sup> Hs. Vgl. Rī. ad KĀ 3.104 und 3.124 – Metrum: Anu-ṣṭubh, *bha*-Vipulā (c).

| 'dod ldan dag ni mal stan la || khro bas phyir bzlog ñal bar gyur |  
| chags pas de bzin ñid ñal te || dal bu yis ni kha dag sbyar | <3.119>

bcu gñis pa ni (5.2.2.2.2.2.3.2.3.12) **'dod ldan** dañ 'dod ldan ma **dag ni** bya ba la rtsod pa'i **khro bas mal stan** btiñ ba **la phyir bzlog** pa ste rgyab sprad nas **ñal bar gyur** žiñ<sup>1</sup> | **chags pa'i** dbañ las **de bzin ñid** du ste phan tshun phyir bzlog pas **ñal te** | **dal bu'**am ji ltar 'dod par **kha sbyar** bar gyur to || 'di ni phyir bzlog nas ñal ba dag ci ltar kha dañ mchu sbyor žes rmoñs pa skyed pa'o || 'di'i dam pa'i don ni de bzin ñid du ñal ba ni phyir bzlog ste ñal ba las slar yañ bzlog pa yin pas<sup>2</sup> mñon par phyogs te ñal ba yin no ||

| **bya rgyal zas skyes dgra yi ni** || **bla ma'i 'od kyis bcom skye bo** |  
| **kha 'joms grogs min 'dzin pa yis** || **khyab pa'i mkha' la mñon par dga'** | <3.120>

bcu gsum pa ni (5.2.2.2.2.2.3.2.3.13) Nam mkha' ldiñ gis res 'ga' bdud rtsi 'phrog par byed pas na **bya** Mkha' ldiñ gis **rgyal** ba'am bcom pa ste phrogs pa bdud rtsi'o || [99b/478] de'i **zas** can bdud rtsi za ba Brgya byin te | de las **skyes** pa ni Dbañ po'i bu Srid sgrub yin žiñ<sup>1</sup> de'i **dgra** ni Kar na ste | de'i **bla ma** Ni ma yin la | de'i **'od kyis bcom** ste gduñs pa'i **skye bo** rnams ni **kha** ba **'joms** pa me'i **grogs min** dgra bo chu **'dzin pa** sprin **gyis khyab pa'i mkha' la mñon par**<sup>2</sup> **dga'** o || 'dir bya ni skabs kyi stobs kyis Mkha' ldiñ yin žiñ<sup>3</sup> | de bzin du bdud rtsi'i zas can yañ Dbañ po yin te don gyi śugs kyis kyañ no || 'dir rkañ pa gñis kyi brjod bya la sña ma sña ma dañ phyi ma phyi ma rnams 'brel ba<sup>4</sup> can yin pas 'brel ba'i<sup>5</sup> phreñ ba'o ||

---

3.119 <sup>1</sup> ciñ I · <sup>2</sup> bas I. 3.120 <sup>1</sup> žiñ = I · <sup>2</sup> bar I · <sup>3</sup> ciñ I · <sup>4</sup> pa I · <sup>5</sup> pa'i I.

**Entsprechungen (Dṭ. ad KĀ.T 3.119 / Rṭ. ad KĀ 3.119):** tib. **'dod ldan** dañ 'dod ldan ma **dag** = Skt. *kāmī ca kāminī ca* ♦ tib. *bya ba la rtsod pa'i* = Skt. *praṇayakalahena* ♦ tib. *btin ba la* = Skt. *talpe* ♦ tib. *rgyab sprad nas* = Skt. *parāñmukhibhūya* ♦ tib. *phan tshun phyir bzlog pas* = Skt. *parāvṛtya* ♦ tib. *ji ltar 'dod par* = Skt. *yatheṣṭam* ♦ tib. *phyir bzlog nas ñal ba dag ci ltar kha dañ mchu sbyor* = Skt. *kathāñ nāma parāvṛtya śayitau svairam mukhañ cumbataḥ* ♦ tib. žes rmoñs pa skyed pa'o = Skt. *iti moho jāyate* ♦ tib. *dam pa'i don* = Skt. *paramārthaḥ* ♦ tib. *de bzin ñid du* = Skt. *tathaiva* ♦ tib. *slar yañ bzlog pa yin pas* = Skt. *punañ sañviṣṭau* ♦ tib. *mñon par phyogs te ñal ba yin no* = Skt. *sañmukhañ śayitau*; (Dṭ. ad KĀ.T 3.120 / Rṭ. ad KĀ 3.120): tib. *Nam mkha' ldiñ gis res 'ga' bdud rtsi 'phrog par byed pas* = Skt. *Garudena ... kadā cid amṛtam āhṛtam* ♦ tib. *phrogs pa* = Skt. *ātmasāt kṛtam* ♦ tib. *de'i* = Skt. *tad* ♦ tib. *bdud rtsi za ba* = Skt. *\*amṛtabhojī* ♦ tib. *Brgya byin* = Skt. *Indraḥ* ♦ tib. *de las* = Skt. *asmāt* ♦ tib. *Srid sgrub* = Skt. *Arjunaḥ* ♦ tib. *Kar na* = Skt. *Karṇaḥ* ♦ tib. *de'i* = Skt. *tasya* ♦ tib. *Ni ma* = Skt. *Ādityaḥ* ♦ tib. *gduñs pa'i* = Skt. *taptaḥ* ♦ tib. *me'i* = Skt. *agnis tasya* ♦ tib. *chu* = Skt. *udakam* ♦ tib. *sprin gyis* = Skt. *meghāḥ* ♦ tib. *'dir* = Skt. *atra* ♦ tib. *bdud rtsi'i zas can* = Skt. *vijitānnah* ♦ tib. *Dbañ po* = Skt. *Indrasya* ♦ tib. *'brel ba can yin pas* = Skt. *sambandhaḥ*.

*na sprśaty āyudham jātu na strīṇāṁ stana-maṇḍalam |  
amanuṣyasya kasya ḥapi hasto 'yan na kil ḥaphalaḥ || < 3.121 >*

<sup>1</sup>|| **na sprśatītyādi** |<sup>1</sup> **amanuṣyasya kasyāpy** anirdhāritarūpaviśeṣasya **hasto jātu**<sup>2</sup> <sup>3</sup>kadā cid<sup>3</sup> apy **āyudham**<sup>4</sup> **na sprśati** gṛhṇāti | **na ca strīṇāṁ stanamaṇḍalam** payodharabhāram sprśati | **ayam** evam phalabhūtakarmarahito<sup>5</sup> hasto **nāphalaḥ** saphalaḥ **kila** | nānyādṛśam sāphalyam asyāsmabhyam<sup>6</sup> rocata iti kilaśabdēna sūcayati | atrāśrito hasto<sup>7</sup> 'bhivyakto vā-cakaprayogāt | āśrayas<sup>8</sup> tu gopito gandharvahasta iti sākṣād anabhidhānāt | gandharvahasta iti cābhidhānam eraṇḍasya | tad iyam ekacchannā darśiteti ||

*kena kah saha sambhūya sarva-kāryeṣu samnidhim |  
labdhvā bhojana-kāle tu yadi dr̄ṣṭo nirasyate || < 3.122 >*

<sup>1</sup>|| **kenetyādi** |<sup>1</sup> **kena** śirasā **saha sambhūya** samṛgatyā **sarveṣu kāryeṣu**<sup>2</sup> \*snānādhivāsanā-disu<sup>3</sup> **samnidhim** upasthānam **labdhvā** prāpya **bhojanakāle** 'nnagato<sup>4</sup> **yadi** kathām cid **dr̄ṣṭaḥ** syāt tadā **kas** tādṛśo **nirasyate**<sup>5</sup> | keśas tasya tādṛśatvāt | atra **kena ka** iti ca<sup>6</sup> sāmā-nyapada<sup>7</sup> 250 || prayogād āśrayaḥ ūrolakṣaṇa āśritaś ca keśaś cchanna<sup>7</sup> ity ubhayacchanne-yam<sup>8</sup> udāhṛtā | **keneṣa** iti pāṭhe<sup>9</sup> **kena** kakāreṇa **īśaśabdaḥ**<sup>10</sup> **saha**<sup>6</sup> **sam bhūya** śeṣam pūrvavat | **Kena** BrahmanEśaḥ<sup>11</sup> Śaṃkara iti cārthāntaram bāhyam<sup>12</sup> | tanmahāprayogād ubha-yagopanam<sup>13</sup> prāg iveti vyākhyeyam ||

*sa-ha-yā sa-ga-jā s>-ē-nā sa-bha-t> ēyam na cej jitā |  
amāṭrko 'yam mūḍhaḥ syād akṣara-jñas tu naḥ sutāḥ || < 3.123 >*

<sup>1</sup>|| **sahetyādi** |<sup>1</sup> **saha** **hayair** aśvaiḥ saha **gajair bhaṭaiś** ca saha ||112a|| vartata iti **sahayā sagajā**<sup>2</sup> **sabhaṭā** \*seneyam<sup>2</sup> **ced** \*ya[\*61a]di<sup>3</sup> || **na jitā** nākrāntā tadā **no** 'smākaṁ **suto** 'māṭrko 'jananiko<sup>4</sup>\* **kṣarajñas** **tu**<sup>4</sup> **mūḍhaḥ** **syād**<sup>5</sup> ity [āpātato]<sup>5</sup> 'yam arthaḥ | tat-tvārthas tu haś ca yaś ca tābhyām varṇābhyām saha vartata iti <sup>6\*</sup>**sahayā**<sup>6</sup> gaś ca jaś ca

▷

**3.121** <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> *yotu* Hs. <sup>3</sup> *kādā cid* Hs. <sup>4</sup> *ayudham* Hs. <sup>5</sup> *obhū-tam* *karmarahitam* Hs. ▷ <sup>6</sup> *asyā[s.asv]am* Hs. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.121: *lo'i sgra ni tshul de la mi bzod pa gsal bar byed pa'o.* <sup>7</sup> *hasto* Hs. post corr., marg., *hastah* Ed.; om. Hs. ante corr. <sup>8</sup> *ārasas* Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.

**3.122** <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> *kāryādiṣu* Ed. <sup>3</sup> *snānādvāsanādiṣu* Hs.; *snānā-[dhi]vāsanādiṣu* Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.122: *bya ba khrus dan* \**bśad pa la* *sogs pa thams cad.* ▷ <sup>4</sup> *anta-sato* Hs.; *annagato* Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.122: *zas kyi dus su* \**chuṇ nu'ān.* <sup>5</sup> *ni[ra]syate* Ed. <sup>6</sup> om. Ed. <sup>7</sup> *tau cchannau* Ed. ▷ <sup>8</sup> *ubhayanneyam* Hs. <sup>9</sup> *pāṭhe* | Hs., [*pāṭhe*] Ed. <sup>10</sup> *īśaś śabdaḥ* Hs. <sup>11</sup> *na īśaḥ* Hs., *ṇā īśaḥ* Ed. <sup>12</sup> *bāhyam* Hs., *vācyam* Ed.! Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.122: ... *gab par yan bśad par bya'o.* ▷ <sup>13</sup> *ya[go]panam* Ed. – Metrum: Anuṣṭubh.

**3.123** <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> *sabhaṭā yeneyam* Hs., *sabhaṭeyam* Ed.! <sup>3</sup> *ya-* Hs.; *yā* Ed. Fol. 61 und 62 der nepalesischen Handschrift fehlen. ▷ <sup>4</sup> *a[n]kṣarajñas* ca Ed. ▷ <sup>5</sup> *iti* [āpā-tato] Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.123: *żes pa phyi'i don.* ▷ <sup>6</sup> *iti* | *saha yo* Ed. ▷

| **nam yañ mtshon dañ bud med kyi** || **nu ma'i dkyil 'khor la ma reg** |  
| **mi ma yin pa 'ga' žig gi** || **lag 'di 'bras med min no lo** | < 3.121 >

bcu bži pa ni (5.2.2.2.2.2.3.2.3.14) **mtshon** \*cha<sup>1</sup> la reg pa **dañ bud med kyi** <sup>2</sup>**nu** \***ma**<sup>2</sup> la reg pa dag lag pa'i dgos pa yin pa<sup>3</sup> la | **nam yañ** de dag **la ma reg** kyañ **mi ma yin pa**<sup>3</sup> 'ga' žig ste dmigs ma bzuñ ba'i gzugs kyi bye brag **gi lag pa** 'di 'bras bu **med** pa **min** te 'bras bu yod pa'o žes pa ste | **lo**'i sgra ni tshul de la mi bzod pa gsal bar byed pa'o || 'di'i brjod par 'dod pa'i don ni dri za'i lag pa'i miñ can śin e ra \*ŋda<sup>4</sup> žes bya ba yin no ||

| **su žig gañ dañ 'grogs pa yis** || **bya ba thams cad ñe bar ni** |  
| **thob ciñ zas kyi dus dag tu** || **gal te mthon na 'dor bar byed** | < 3.122 >

bcu lña pa ni (5.2.2.2.2.2.3.2.3.15) skra **su žig** mgo bo **gañ dañ** lhan cig 'grogs \*pas<sup>1</sup> **bya ba** khrus dañ<sup>2</sup> \*bśad<sup>3</sup> pa la sogs pa **thams cad ñe bar** gnas pa **thob ciñ<sup>4</sup> zas kyi dus** su<sup>5</sup>\*chuñ nu'añ<sup>5</sup> **gal te** ci žig ltar **mthon na sel bar byed** do žes<sup>6</sup> pa'i brjod par 'dod pa'i don skra yin no || 'dir **gañ dañ** žes pa dañ **su žig** ces pa'i skad dod **ke na kah** žes pa la glegs bam kha cig tu<sup>7</sup> **ke ne śah** žes<sup>6</sup> par yod ciñ de<sup>8</sup> **ka** dañ<sup>9</sup>\*ī śa<sup>9</sup> žes<sup>6</sup> <sup>10</sup>\*pa de dag<sup>10</sup> lhan cig pa **ke śa** žes pa skra'i skad \*dod<sup>11</sup> yin la †de miñ<sup>12</sup> thams cad pa **gañ dañ†** žes par gab pa'o || yañ **Ke na** žes pa Tshañs pa dañ \*ī śa<sup>13</sup> žes<sup>6</sup> pa Dbañ phyug tu<sup>7</sup> gab par yañ bśad par bya'o || 'dir rten mgo bo dañ brten pa skra gñis<sup>14</sup> ka sbas pa'o ||

| **ha ya ga dza bha ṭa can** || **sde 'di gal te ma rgyal na** |  
| **mā ṭr kā med ñed kyi bu** || **'di ni yi ge śes kyañ blun** | < 3.123 >

bcu drug pa ni (5.2.2.2.2.2.3.2.3.16) **ha ya** rta dañ [100a/479]<sup>1</sup> **ga dza** glañ po dañ **bha ṭa** dpa' bo sde rkañ thañ ñam dpuñ bu chuñ ste | de rnams dañ bcas pa **can** gyi **sde** las bu 'di **gal te** **ma rgyal** te<sup>2</sup> de ma bcom **na mā** \***ṭr**<sup>3</sup> \***kā**<sup>4</sup> ste ma med pa **ñed kyi bu** 'di ni yi ge śes **kyañ blun** po yin no žes pa phyi'i don gab byed de | bu yin pa dañ ma med pa 'gal žiñ<sup>5</sup> yi ge śes na blun por mi rigs pa'o || 'di'i brjod par 'dod pa'i don ni<sup>6</sup> **ha** yig dañ **ya** yig dañ bcas pa

▷

3.121 <sup>1</sup> ca I · <sup>2</sup> nu m I ▶ · <sup>3</sup> ba I · <sup>4</sup> na da I. 3.122 <sup>1</sup> pa 'is I · <sup>2</sup> dañ = I · <sup>3</sup> bgrod I · <sup>4</sup> ciñ |= I · <sup>5</sup> chu ñu 'añ I · <sup>6</sup> ces I · <sup>7</sup> du I · <sup>8</sup> de = I · <sup>9</sup> iša I · <sup>10</sup> dañ debañ I ▶ · <sup>11</sup> don I · <sup>12</sup> [m]iñ I · <sup>13</sup> i I · <sup>14</sup> gñi I. 3.123 <sup>1</sup> Ab hier bis zum Ende der Handschrift ist der Text von einer anderen Hand geschrieben. · <sup>2</sup> te | I · <sup>3</sup> ri I · <sup>4</sup> ka ḡa ! I · <sup>5</sup> žiñ ! I · <sup>6</sup> ni | I.

Entsprechungen (Dṭ. ad KĀ.T 3.121 / Rṭ. ad KĀ 3.121): tib. *kyañ* = Skt. *api* ♦ tib. *dmigs ma bzuñ ba'i gzugs kyi bye brag gi* = Skt. *anirdhāritarūpavīśasya* ♦ tib. *'bras bu yod pa'o* = Skt. *saphalah* ♦ tib. *lo'i sgra ni* = Skt. *kilaśabdena* ♦ tib. *gsal bar byed pa'o* = Skt. *sūcayati* ♦ tib. *dri za'i lag pa'i* = Skt. *gandharvahastāḥ* ♦ tib. *miñ can* = Skt. *abhidhānam*; (Dṭ. ad KĀ.T 3.122 / Rṭ. ad KĀ 3.122): tib. *mgo bo ... dañ lhan cig* = Skt. *śirasā* ♦ tib. *khrus dañ* \**bśad pa la sogs pa* = Skt. *\*snānādhivāsanādiṣu* ♦ tib. *ñe bar gnas pa* = Skt. *upa-sthānam* ♦ tib. *ci žig ltar* = Skt. *kathām cit* ♦ tib. *'dir gañ dañ* žes pa dañ **su žig** ces pa'i = Skt. *atra kena ka iti* ♦ tib. *glegs bam kha cig tu ke ne śah* žes par yod = Skt. *keneśa iti pāṭhe* ♦ tib. *gab pa'o* = Skt. *channah* ♦ tib. *Tshañs pa* = Skt. *Brahmañā* ♦ tib. *Dbañ phyug tu* = Skt. *Śaṅkarāḥ* ♦ tib. *rten mgo bo dañ brten pa skra gñis ka sbas pa'o* = Skt. *āśrayaḥ śiro(lakṣaṇa) āśritaś ca keśaś (cchanna ity) ubhayacchannā*.

varṇah | tābhyaṁ saha **sagajā** | iś ca naś ca varṇah | tābhyaṁ yuktā **senā** | bhakāraṭakārā-  
bhyaṁ yogāt **sabhaṭā** | evamvidhā ca <sup>7</sup>siddhā māṭrkā<sup>7</sup> seyam **cen na jitā** samyag adhya-  
yanayogena yadi na vaśikrtā syāt tadā **ayam nah sutah** | na vidyate **māṭrkā** varṇasamā-  
mnāyo 'nadhitatvād asyety **amāṭrkah**<sup>8</sup> ata eva śāstrāparijñānān **mūḍho** mūrkho heyopā-  
deyajñānavikalah **syāt** | na kṣarati na naśyatīty **akṣaram** Vedam jānatīty **akṣarajñas** tu  
Vedamātrapāṭhakas tu syāt | na māṭrkādhyanenāpi Vedapāṭhasambhavat | **akṣarajñas**  
**cety** api pāṭhah | tatra mūrkhatayā naśvarapadārthasvabhāvāparijñānād akṣaram sarvam  
nityam jāniyād ity **akṣarajñas ca** ḥnityagrahaguptaś ca bhavet ||

*sā nāmāntaritāmiśravañcitārūpayoginī |  
evam evetarāsām apy unneyah saṃkarakramah || < 3.124 >*

||<sup>1</sup> \*katarasya<sup>2</sup> saṃkara iti darśayati | <sup>3\*</sup>**sā nāmetyādi** |\*<sup>3</sup> seyam prakṛntā prahelikā tal-  
lakṣaṇayogān **nāmāntaritayā miśreṇa** saṃsrṣṭena **vañcitāyā rūpeṇa yogah** saṃbandho  
<sup>4</sup> syā \*astīti<sup>4</sup> **nāmāntaritāmiśravañcitārūpayoginī** | māṭrkety asminn nāmni <sup>5</sup>**sahayetyā-**  
dinānekārthakalpanāt <sup>5</sup>\*amāṭrkāśabdenājananīprasiddhenānadhitasiddhamāṭrkāpratīti-  
pralambhād<sup>6</sup> akṣarajñāsabdena ca varṇajñaprasiddhenā Vedavediny <sup>7</sup>avinaśvarajñe vā niś-  
cayavañcanāt<sup>7</sup> | saṃkaraśeṣam atidiśan prastāvam imam nigamayati | **evam eva** yathokta-  
saṃkarānusāreṇetarāsām **api** [112b] nāmāntaritāvañcitāvyatiriktānām ca | na kevalam  
anayoh | [251] **saṃkarasya** saṃsargasya **kramah** prakāra **unneyo** 'bhyūhyah | sa cai-  
vam<sup>8</sup> unnīyatām |

*surāprayoge<sup>9</sup> prasṛtā vīprāḥ<sup>10</sup> śūdrān na bhojinah<sup>10</sup> |  
āmnāyādhyayanam<sup>11</sup> tyaktvā yudhy antaḥpāpa[m<sup>11</sup> āśritāḥ] ||*

*saṃāgatā[vyutkrāntayoh]<sup>12</sup> saṃkarah |*

*viśāle 'tra girau drṣṭo girir na saktanirjharaḥ |  
yaś cārka[piśitāśā]khyo<sup>13</sup> dolāyeta pratikṣaṇam ||*

*saṃānarūpāsamānaśabdayor ayam saṃkarah |*

*Lakṣmīdharapateḥ<sup>14</sup> kāntam gatā Gaṅgādharāṅganā |  
Candra[dhāre] parītāpah kuto 'yam me tavodaye ||*

*pārihārikīprakalpitayoh<sup>15</sup> saṃkarah ||<sup>15</sup>*

3.123<sup>7</sup> Lies: \*siddhamāṭrkā? Vgl. R̄t. ad KĀ 3.124. ·<sup>8</sup> om. Ed. – Metrum: Anuṣṭubh, ma-Vipulā (c).

3.124<sup>1</sup> om. Ed. ·<sup>2</sup> kataro 'yam Ed. Vgl. D̄t. ad KĀ.T 3.124: *ci dañ ci.* ► ·<sup>3</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. ·<sup>4</sup> asyāstīti Ed. ·<sup>5</sup> °kalpanād Ed. Vgl. D̄t. ad KĀ.T 3.124: *btags pa'i phyir ro.* ·<sup>6</sup> °śabde-nājanānī, mūḍhenānadhitā°~lambhāt, Ed. Vgl. D̄t. ad KĀ.T 3.124: *mā \*ṭr kā\* med pa'i sgra skyed byed ma med pa la grags pa de yis.* ► ·<sup>7</sup> °jñevāniścaya° Ed. Vgl. D̄t. ad KĀ.T 3.124: ... 'am 'gyur med rtag pa šes pa go bar slu ba'i phyir ro. ► ·<sup>8</sup> caiva m° Ed. ·<sup>9</sup> °prayoge° Ed. ·<sup>10</sup> °śūdrānnabhojinah Ed. ·<sup>11</sup> tyaktvāyudhyantah pāpa[m Ed. ·<sup>12</sup> °gatā [vyutkrāntayoh] Ed. ·<sup>13</sup> °[piśitāśā]khyo Ed. ·<sup>14</sup> Lies: °dharāpateḥ? ·<sup>15</sup> saṃkarah || iti prahelikācakram || Ed. – Metrum: Anuṣṭubh.

**ga** yig dañ **dza** yig dañ bcas śin<sup>7</sup> **bha** \*yig<sup>8</sup> dañ **ta** yig dañ bcas la | sde'i skad dod **se nā** žes<sup>9</sup> pa mtshams sbyor phral na **sa** bcas pa dañ<sup>10</sup> **i na** yi ge i dañ **na** ste | de dag dañ yañ bcas pa'i lugs 'di gal te **ma rgyal** te bslabs pas dbañ du ma byas **na** de'i tshe **mā \*tṛ<sup>11</sup>** \*kā<sup>12</sup> ste yi ge'i man ñag ma bslabs pas **med** pa **ned kyi bu 'di ni** \*Rig<sup>13</sup> byed bklags<sup>14</sup> pas **akṣa ra** žes<sup>15</sup> pa<sup>16</sup> gyur med de<sup>16</sup> rtag \*pa<sup>17</sup> Rig byed **śes kyan blun** te | bstan bcos mi śes pas blañ bya dañ dor bya śes pa dañ bral bas so žes pa'o ||

| **de ni miñ du 'dus pa bsres** | | **bslus pa yi ni gzugs dañ Idan** |  
| **de bžin ñid du gžan gyi yañ** | | **'dres pa'i rim pa śes par bya** | < 3.124 >

'dir ci dañ ci sres pa yin \*že<sup>1</sup> na | brjod ma thag pa'i gab tshig dgu pa **miñ du 'dus pa**'am miñ gžan **bsres** pa yin te | **mā \*tṛ kā\***<sup>2</sup> žes pa'i miñ 'di la **ha** dañ **ya** dañ bcas pa žes pa la soghs pa don gcig min pa tha dad pa btags pa'i phyir ro || gab tshig gñis pa **bslus pa'i \*gzugs**<sup>3</sup> sam no bo **Idan** pa yin te | **mā \*tṛ kā\***<sup>2</sup> med pa'i sgra skyed byed ma med pa la grags pa de yis grub pa'i yi ge'i man ñag <sup>4</sup>ma \*bslabs pa rtogs<sup>4</sup> par slu<sup>5</sup> bar byed pa'i phyir dañ | **akṣa ra** žes pa'i sgra yi ge śes pa la grags pa yis Rig byed śes pa'am 'gyur med rtag pa śes pa go bar slu<sup>5</sup> ba'i phyir ro || **de** bsre ba **ni de bžin ñid du** ste bśad ma thag pa dgu pa dañ gñis pa bsres pa bžin du de gñis las [100b/480] **gžan** pa bcu gsum pa rnams **kyi'añ 'dres pa'i rim pa** ste rnam par śes par bya žiñ ji ltar rigs par brtag par bya'o ||

3.123 <sup>7</sup> śin<sup>1</sup> I · <sup>8</sup> om. I · <sup>9</sup> ces I · <sup>10</sup> dañ<sup>1</sup> I · <sup>11</sup> ri I · <sup>12</sup> ka I · <sup>13</sup> rigs I · <sup>14</sup> klađ I · <sup>15</sup> ces I · <sup>16</sup> 'gyur med te I post corr., m. sec. marg.; om. I ante corr. ·<sup>17</sup> par I. 3.124 <sup>1</sup> ce I · <sup>2</sup> tri ka I · <sup>3</sup> gzu I · <sup>4</sup> ma gtod I ·<sup>5</sup> bslu I.

**Entsprechungen (Dt. ad KĀ.T 3.123 / Rt. ad KĀ 3.123):** tib. *rta* = Skt. *aśvaiḥ* ♦ tib. *ma bcom* = Skt. *nākrāntā* ♦ tib. *ma med pa* = Skt. *ajananikaḥ* ♦ tib. *žes pa* (*phyi'i*) *don* = Skt. *ity ([āpātato] 'yam) arthaḥ* ♦ tib. *brjod par* 'dod pa'i don = Skt. *tattvārthaḥ* ♦ tib. *yig* = Skt. *varṇaḥ* ♦ tib. *dañ bcas pa* = Skt. *saha vartate* ♦ tib. *lugs* = Skt. *māṭṛkā* ♦ tib. *bslabs pas dbañ du ma byas na* de'i tshe = Skt. *adhyaya-nayogena yadi na vaśikṛtya syāt tadā* ♦ tib. *yi ge'i man ñag ma bslabs pas* = Skt. *na vidyate ... varṇasamāmnāyaḥ* ♦ tib. \*Rig byed bklags pas = Skt. *Vedam jānāti* ♦ tib. *bstan bcos mi śes pas* = Skt. *sāstrāparijñānāt* ♦ tib. *blañ bya dai dor bya śes pa dai bral bas* = Skt. *heyopādeyajñānavikalāḥ*; (Dt. ad KĀ.T 3.124 / Rt. ad KĀ 3.124): tib. *ci daiñ ci sres pa yin* = Skt. \**katarasya samkaraḥ* ♦ tib. *brjod ma thag pa'i* = Skt. *prakrāntā* ♦ tib. **mā \*tṛ kā\*** žes pa'i miñ 'di la ha dañ ya dañ bcas pa žes pa la soghs pa don gcig min pa tha dad pa btags pa'i phyir ro = Skt. *māṭṛkety asminn nāmni sahayetyādinānekārthakalpanāt* ♦ tib. **mā \*tṛ kā\*** med pa'i sgra skyed byed ma med pa la grags pa (de) yis grub pa'i yi ge'i man ñag ma \*bslabs pa rtogs\* par slu bar byed pa'i phyir dañ | **akṣa ra** žes pa'i sgra yi ge śes pa la grags pa yis Rig byed śes pa'am 'gyur med rtag pa śes pa go bar slu ba'i phyir ro = Skt. \**amāṭṛkāśabdenājananiprasiddhenānadhitasiddhamāṭrakāpratītipralambhād akṣarajñaśabdena ca varṇajñaprasiddhenā Vedavedinī avinaśvara jñē vā niścaya-vāñcanāt* ♦ tib. *bsre ba* = Skt. *saṃkara* ♦ tib. *bśad* = Skt. *°okta* ♦ tib. *bsres pa* = Skt. *°saṃkarā* ♦ tib. *bžin du* = Skt. *yatho* ♦ tib. *de gñis las* = Skt. *anayoḥ* ♦ tib. *rnam par* = Skt. *prakāraḥ* ♦ tib. *brtag par bya'o* = Skt. *abhūyah*.

*apārtham vyartham ekārtham sasamśayam apakramam |  
śabdahinam yatibhraṣṭam bhinnavṛttam visamdhikam || < 3.125 >*

*deśakālakalālokanyāyāgamavirodhi ca |  
iti doṣā daśaivaite varjyāḥ kāvyeṣu sūribhiḥ || < 3.126 >*

|| evam śabdālamkārasvabhāvāḥ kāvyaguṇā yathāvat pratipādi[tāḥ] | doṣā api ke cid \*asā-dhāraṇā<sup>1</sup> Vaidarbhamārgasam̄bhavinaḥ śleśādayaḥ | samprati sarvamārgasādhāraṇān upadarśayann āha | <sup>2\*</sup>**apārthetyādi** | <sup>2\*</sup>**apagato** <sup>3\*rtho <sup>3\*bhidheyam<sup>3</sup> vākyasam̄bandhi \*yatrey<sup>4</sup> **apārtham** | viruddhah<sup>5</sup> <sup>5\*</sup>pūrvāparaparāhato **rtho**<sup>5</sup> \*bhidheyam<sup>6</sup> yasminn iti **vyartham** | **ekāḥ** sa eva pratipādito **rtho** \*bhidheyam<sup>7</sup> punar yasmin pratipādyate tad **ekārtham** | **samśayo** **rthaviṣayaḥ** kim ayam artho 'yam vety ubhayārthāvalambī pratyayas tena [sa]ha vartate tajjanakatvād iti **sasamśayam** | **apagataḥ kramo** yathoddeśam pratyāmnāyata ity **apakramam** | **śabdena** śabdavidyāprasiddhena padena **hīnam** rahitaṁ tadvipakṣayogād iti **śabdahinam** | **yateś** chandaśāstravihitād vigamād **bhraṣṭam** apagatam iti **yatibhraṣṭam** | **bhinnam** [252] chandovicitividyārūḍhaṁ **vṛttam** padyam jāter api virodhāsam̄bhavād yasminn iti **bhinnavṛttam** | **vigataḥ samdhīḥ** śabdaśāstraprasiddho yanādēśādir<sup>1</sup> yasminn iti **visamdhikam** | <3.126> **deśaḥ** parvatādiḥ | **kālo** divasādiḥ | **kalā** \*nr̄tagītādividyāḥ<sup>8</sup> | **lokaś** ca sattvaloko bhājanaloko vā citrapracāraḥ | **nyāyaś** cānvīkṣikī | **āgamaś** ca Vedādiḥ | **deśakālakalālokanyāyāgamāś** tair **virodho** bādhā vidyate 'smīnn iti **deśakālakalālokanyāyāgamavirodhi** ca tattadvayavasthātikramāt | virodhīty etad deśādibhiḥ pratyekam sam̄bandhanīyam | cakāra uktasamuccaye | **ity ete** 'nantaroddīṣṭā **daśai-** vānyūnānatiriktā **doṣā** gunavipakṣatvād **varjyāḥ** sāstracakṣuṣā dr̄ṣṭvā parihartavyāḥ **sūri-** **bhiḥ** pratipattrbhiḥ | kutra | **kāvyeṣu** pūrvoktarūpeṣu | kāvyavišeṣadoṣāṇām api kva cit keśām̄ cit pratiniyamāt | tatsam̄bhavitvāt kāvyadoṣās te yathā hetusam̄bha[vi]no [113a] 'siddhādayo<sup>11</sup> hetudoṣā yathā cārāñjikādayo dhānyasam̄bhavino dhānyadoṣā ucyante loke | atrāpārthādayo yadā bhāvapradhānās <sup>9\*</sup>tadāpārthādayo 'dūṣaṇānīti\*<sup>9</sup> <sup>10</sup>bhāvasādhane na<sup>10</sup> doṣāḥ | dūṣayanti vā kāvyavyapadeśamātreṇa kva cid vāpavādaviṣaye kāvyam eveti tat-tvād anyatreti doṣāḥ | yad <sup>11\*</sup>vakṣyati |<sup>11</sup> tan mattonmattabālānām ukter anyatra duṣyati-t-yādi<sup>11</sup> | tadyogāt kāvyam \*na<sup>12</sup> duṣṭam iti jñeyam | yadā tu dharmapradhānās tadāpārthādayo duṣyanti heyā bhavantīti doṣāḥ | tadābhāsatvāc ca kāvyeṣu doṣā yathā dr̄ṣṭāntābhāsā dr̄ṣṭānteṣu śabdābhāsāḥ śabdeṣv iti sarvathā kāvyadoṣās te \*varjanīyāḥ<sup>13</sup> smṛtimateti ||</sup></sup>

3.125–126 <sup>1</sup> *asādhāraṇā*<sup>o</sup> Ed. · <sup>2</sup> *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · <sup>3</sup> *'rthah abhidheyo* Ed. · <sup>4</sup> *yata ity* Ed. ► · <sup>5</sup> *pūrvāparāhataḥ artho* Ed.; vgl. R̄. ad KĀ 3.131–134. · <sup>6</sup> *'bhidheyo* Ed. · <sup>7</sup> *'bhidheyah* Ed. · <sup>8</sup> *nr̄tya*<sup>o</sup> Ed.; vgl. R̄. ad KĀ 3.162 und 3.169. · <sup>9</sup> Oder lies: *\*tadāpārthātvād adūṣaṇānīti\**; *tadā apārtha-tvādayo dūṣaṇānīti* Ed. ► · <sup>10</sup> *bhāvasādhānenā* Ed. · <sup>11</sup> *vakṣatti* – Ed. · <sup>12</sup> *om.* Ed. · <sup>13</sup> *varjanīyā* Ed. – Metrum: Anuṣṭubh.

<sup>1</sup> Vgl. Pāṇ. 6.1.77 = Cān. 5.1.74: *iko yan aci* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 292 bzw. Ed. LIEBICH 1902, S. 90) und *Cāndravṛtti* ad Cān. 5.1.74. · <sup>11</sup> Vgl. *Kāvyālambikā* 5.23. · <sup>11</sup> KĀ 3.128cd.

**don** ñams don bral don gcig pa		**the tshom can dañ rim pa ñams**
**sgra dman** gcod mtshams ñams pa dañ		**sdeb sbyor ñams dañ mtshams sbyor bral**
**yul dus** sgyu rtsal 'jig rten dañ		**luñ rigs dag dañ 'gal ba ste**
**skyon bcu de** dag sñan dnags la		**sñan dnags mkhan gyis spañ bar bya**

gsum pa skyon sel ba bśad pa \*la<sup>1</sup> gñis (5.2.2.3") | mdor bstan (5.2.2.3.1) | rgyas par bśad pa'o (5.2.2.3.2) || dañ po ni (5.2.2.3.1") brjod bya'i **don** ñams śiñ ñag dañ 'brel ba'i don dañ bral ba dañ | brjod bya'i **don** sña phyi 'gal ba dañ | **don** gcig ste bzlos **pa** dañ | **the tshom can** spyi don 'di yin nam 'on te 'di min nam sñam pa'i śes pa skyed<sup>2</sup> par byed pa **dañ** | **rim pa** ñams pa sñar bstan pa dañ<sup>3</sup> phyis bśad pa'i don 'brel ba<sup>4</sup> can dag thad kar<sup>5</sup>\*gñis pa\*<sup>5</sup> bzin du mthun dgos pa la | de'i rim pa las 'das pa ste | *Chos mñion pa mdzod du | dbañ po rtul<sup>6</sup> rno de dag tu | | dad dañ chos kyi rjes 'brañ ba*<sup>1</sup> | žes pa Rgya dpe ltar bsgyur na yod kyañ | slob dpon chen po Dpal brtsegs kyañ don la rton<sup>7</sup> par mdzad nas<sup>8</sup> *dbañ po rno rtul<sup>6</sup>* žes sogs su bsgyur ba lta bu dañ | **sgra ñams** pa Legs par sbyar ba'i skad la sgra'i bstan bcos 'gal ba dañ | **gcod mtshams** sdeb<sup>9</sup> sbyor gyi ñal bso<sup>10</sup> de'i gžuñ du bśad pa ltar mi gnas pas **ñams pa dañ** | *Sam \*skr<sup>11</sup> ta'* skad kyi tshigs bcad la **sdeb<sup>9</sup> sbyor ñams** pa de'i mtshan ñid mi ldan pa **dañ** | **mtshams sbyor** sgra'i bstan bcos nas bśad pa'i yan du<sup>12</sup> bsgyur ba<sup>11</sup> la sogs pa dañ **bral** ba dañ<sup>13</sup> <3.126> **yul** ri la sogs pa dañ<sup>13</sup> **dus** ñin mo la sogs pa dañ<sup>13</sup> **sgyu<sup>14</sup> rtsal** gar dañ glu la sogs pa'i rig pa dañ | sems can dañ snod kyi 'jig rten rnam pa sna tshogs dañ<sup>13</sup> \*rigs<sup>15</sup> pa rjes su \*rtogs<sup>16</sup> pa dañ<sup>13</sup> **luñ** Rig byed la sogs pa yid ches pa ste<sup>13</sup> drug po de **rñams** kyis rañ rañ gi gnas lugs dañ<sup>17</sup> ñes pa **dañ 'gal ba** ni skyon gcig ste | de lta bu chad pa dañ lhag pa'i ño bo can **skyon bcu po de rñams sñan ñag** gi tshul **la sñan ñag**<sup>18</sup> **mkhan** rñams [101a/481] \*kyis<sup>19</sup> bstan bcos kyi mig gis bltas nas **spañ bar bya** ste | sñan ñag sun 'byin par byed pas na yon tan gyi mi mthun phyogs yin pa'i phyir ro || de yan sñan ñag la srid pa'i phyir sñan<sup>20</sup> ñag gi<sup>20</sup> skyon te | dper na gtan tshigs la srid pa'i ma grub pa la sogs pa rñams gtan tshigs kyi skyon yin pa bzin no ||

3.125–126<sup>1</sup> om. I; vgl. Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 593: *gsum pa skyon sel ba bśad pa la gñis*. ·

<sup>2</sup> bskyed I ·<sup>3</sup> dañ<sup>1</sup> I ·<sup>4</sup> pa I ·<sup>5</sup> gra sa I ▷ ·<sup>6</sup> brtul I ·<sup>7</sup> ston I; vgl. Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 606. ·

<sup>8</sup> nas<sup>1</sup> I ·<sup>9</sup> sdebs I ·<sup>10</sup> so I ·<sup>11</sup> kṛ I ·<sup>12</sup> tu I ·<sup>13</sup> om. I ·<sup>14</sup> rgyu I ·<sup>15</sup> rig I ·<sup>16</sup> rtog I ·<sup>17</sup> dañ I post corr., m. sec. marg.; om. I ante corr. ·<sup>18</sup> dnags I ·<sup>19</sup> kyi I ·<sup>20</sup> dnags kyi I.

<sup>1</sup> *Abhidharmakośakārikā* 6.29ab: *mr̥dutikṣṇendriyau teṣu śraddhādharmānusāriṇau* (Ed. GOKHALE 1946, S. 94). ·<sup>11</sup> Vgl. Pāñ. 6.1.77 = Cāñ. 5.1.74 und *Cāndravṛtti* ad Cāñ. 5.1.74.

**Entsprechungen (Dṭ. ad KĀ.T 3.125 / Rṭ. ad KĀ 3.125):** tib. brjod bya'i = Skt. \*abhidheyam ♦ tib. ñag dañ 'brel ba'i = Skt. °sam-bandhi ♦ tib. sña phyi = Skt. \*pūrvāpara° ♦ tib. bzlos **pa** = Skt. punar ... pratipādyate ♦ tib. spyi don 'di yin nam 'on te = Skt. kim ayam artha 'yam veti ♦ tib. sñam pa'i śes pa = Skt. pratyayah ♦ tib. skyed par byed pa = Skt. °janakatvāt ♦ tib. sñar bstan pa = Skt. °oddeśam ♦ tib. sgra'i bstan bcos = Skt. śabdavidyā° ♦ tib. sdeb sbyor gyi (ñal bso de'i) gžuñ du bśad pa ltar mi gnas pas = Skt. chan-dahśāstravihīd vigamāt ♦ tib. mi ldn pa = Skt. virodha° ♦ tib. sgra'i bstan bcos nas bśad pa'i yan du bsgyur ba la sogs pa = Skt. śabdaśāstraprasiddho yanñadeśādih; (**Dṭ. ad KĀ.T 3.126 / Rṭ. ad KĀ 3.126:**) tib. ri la sogs pa = Skt. parvatādih ♦ tib. ñin mo la sogs pa = Skt. divasādih ♦ tib. gar dañ glu la sogs pa'i rig pa = Skt. \*ñṛtagitādīvidiyāḥ ♦ tib. sems can dañ snod kyi 'jig rten = Skt. sattvaloka bhājanalo ko vā ♦ tib. rnam pa sna tshogs = Skt. citrapracāraḥ ♦ tib. rjes su \*rtogs pa = Skt. anyvikṣī ♦ tib. Rig byed la sogs pa = Skt. Vedādīḥ ♦ tib. rañ rañ gi gnas lugs = Skt. tattadvayavasthā° ♦ tib. chad pa dañ lhag pa'i = Skt. anyūnānatiriktaḥ ♦ tib. tshul la = Skt. °rūpeṣu ♦ tib. bstan bcos kyi mig gis bltas nas = Skt. śāstracakṣusā dṛṣṭvā ♦ tib. yon tan gyi mi mthun phyogs yin pa'i phyir ro = Skt. guṇavipakṣatvāt ♦ tib. srid pa'i phyir sñan ñag gi skyon = Skt. °sambhavitāt kāvyadosāḥ ♦ tib. gtan tshigs la srid pa'i ma grub pa la sogs pa rñams gtan tshigs kyi skyon yin pa bzin no = Skt. yathā hetusambha[vi]no 'siddhādayo hetudoṣāḥ.

*pratijñāhetudṛṣṭāntahānir doṣo na vety asau |  
vicāraḥ karkaśaprāyas tenālīḍhena kim phalam || < 3.127 >*

|| atha

*pratijñāhetudṛṣṭāntahānam duṣṭam ca varṇyate |  
samāsenā yathānyāyam tanmātrārtha pratītaya*

ityādinā<sup>1</sup> vistareṇa pratijñāhānyādayo doṣāḥ kāvyalakṣaṇāntare darśitāḥ | te kim iha no-cyanta iti ced āha | <sup>1\*</sup>**pratijñetyādi** | <sup>\*1</sup> [253] **pratijñā** sādhyanirdeśo<sup>II</sup> vidhirūpo niṣedha-lakṣaṇo vā sādhyasya sarvasya sadasattvābhyaṁ vyāpteh | sa ca pramāṇāntarāvyāhataḥ pramāṇāntaranirastasyāhetugocaratvāt | yathoktam | *samdigdhe hetuvacanād vyasto \*hetor<sup>2</sup> anāśraya* iti<sup>III</sup> | tathā *hetubhis trāṇam upetam naiva yo* <sup>3</sup>*hata* \*ityādi<sup>IV</sup> | <sup>3</sup> anyatra tad-vistaraḥ | **hetus** tasyā evamṛūpāyāḥ pratijñāyāḥ<sup>4</sup> sādhanabhūto ’rthas trirūpo ’nyo vā | ta-syāpi tallakṣaṇāśāstre vistaraḥ | **dṛṣṭāntaḥ** sādhyasādhanayoḥ sambandhapratipattivिशaya-bhūto ’rthāḥ kaś cit | sa ca *sādharmyadrṛṣṭānto vaidharmyadrṛṣṭāntaś cetyādinānyatra*<sup>V</sup> nir-nītaḥ | teṣām trayāṇām **hānir** yathā[*kramam*] **pratijñāhetudṛṣṭāntahāniḥ** | <sup>5</sup>[dvandvāt pa-ram śrūyamāṇasya]<sup>5</sup> pratyekam abhisam̄bandhāt pratijñāhānir hetuhānir dṛṣṭāntahāniś ceti tri<sup>II</sup>[63a]vidho<sup>6</sup> bhavati | tatra pratijñāhānis<sup>7</sup> tayaiva pratijñāyā<sup>8</sup> hetunā siddhāntena sarvā-gamaiḥ<sup>9</sup> prasiddhadharmatayā pratyakṣeṇa<sup>10</sup> ca bādhety anekadhā | yathoktam Bhāmahena |

*tadarthahetusiddhāntasarvāgamavirodhinī | [113b]  
prasiddhadharmā pratyakṣabādhinī ceti<sup>11</sup> duṣyatīti<sup>VI</sup> |*

hetuhānir<sup>12</sup> asiddhatādilakṣaṇā<sup>12</sup> yathoktam | *hetus trilakṣaṇo jñeyo hetvābhāso viparyayād* iti<sup>VII</sup> | <sup>13</sup>tasya tv anyatra<sup>13</sup> vistaraḥ | dṛṣṭāntahāniḥ sādhyadharma virahādirūpā<sup>14</sup> | tad uktam |

*sādhyasādhanadharma bhyaṁ siddho dṛṣṭānta<sup>15</sup> ucyate |<sup>15</sup>  
<sup>16</sup>*tadviparyayato vāpi*<sup>16</sup> *tadābhas tada*vṛttita*

▷

3.127 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> *hetur* Ed. <sup>3</sup> *hataḥ* | [ ] *ityādiḥ* | Ed. <sup>4</sup> *prati-jñāyā* Ed.; vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.127: *dam bca’i* für Skt. *pratijñāyāḥ*. <sup>5</sup> Lies: \**dvandvānte śrūyamāṇasya śab-dasya*\*? <sup>6</sup> Angefangen mit -*vidho* steht die nepalesische Handschrift der *Ratnaśrītākā* wieder zur Verfü-gung. <sup>7</sup> *pratijñānis* Hs., *pratijñāhāniḥ* – Ed. <sup>8</sup> *pratijñāyā* Hs. <sup>9</sup> *sarvāgameḥ* Hs. <sup>10</sup> *pratyakṣeṇa* Hs. *post corr.*, Ed.; *pratyānakṣeṇa* Hs. *ante corr.* <sup>11</sup> *veti* Hs. <sup>12</sup> ~*lakṣaṇāḥ* Hs.; *asiddhatvādilakṣaṇāḥ* | Ed.! <sup>13</sup> *ta-syānyatra* Ed.! <sup>14</sup> *oṛūpāt* Ed.! <sup>15</sup> *ucyante* Hs. <sup>16</sup> *tadviparyayaś caiva* Hs.

<sup>1</sup> *Kāvyālamkāra* 5.1. <sup>II</sup> Vgl. *Nyāyasūtra* 1.1.33: *sādhyanirdeśaḥ pratijñā* „Die „Behauptung“ ist die Aus-sage des zu Beweisenden.“ (Übers. RUBEN 1928, S. 11). <sup>III</sup> *Pramāṇavārtika* 4.91cd. <sup>IV</sup> Quelle unbekannt. Der Textabschnitt stellt anscheinend eine unvollständige Strophenhälfte im *Anuṣṭubh-Metrum* mit drei fehlenden Silben vorne dar. <sup>V</sup> Vgl. JHALAKIKAR 1978, s.v. *dṛṣṭānta*, S. 359: *dṛṣṭānto dvividhāḥ* | *sādharmyadrṛṣṭāntaḥ vaidharmyadrṛṣṭāntaś ca*; Śaṅkarasvāmin *Nyāyapraveśa* 1.15–16: *dṛṣṭānto dvividhāḥ* | *sādharmyeṇa vaidharmyeṇa ca* | (Ed. DHRUVA 1987, S. 1); s. auch Dṭ. ad KĀ.T 3.127: *chos mthun pa ñid can dañ chos mi mthun pa ñid can*. <sup>VI</sup> *Kāvyālamkāra* 5.13. <sup>VII</sup> *Kāvyālamkāra* 5.21cd.

| *dam bca' gtan tshigs dpe ñams pa || skyon nam ma yin žes pa 'di |*  
| *phal cher dpyad pa dka' ba ñid || sbyar ba de yis 'bras bu ci | < 3.127 >*

'o na dam bca' ba ñams pa la soggs pa rnams kyañ sñan ñag gi mtshan ñid ston pa'i bstans bcos gžan du bśad na de rnams 'dir mi 'chad pa ci že na | **dam bca'** ba bsgrub<sup>1</sup> bya ston pa sgrub pa'am dgag pa'i no bo dañ | **gtan tshigs** dam bca'i sgrub byed tshul gsum dañ | **dpe** bsgrub<sup>1</sup> bya dañ sgrub byed kyi 'brel ba<sup>2</sup> rtogs par byed pa'i gži chos mthun pa ñid can dañ chos mi mthun pa ñid can te | de gsum **ñams pa** rañ rañ gi mtshan ñid dañ mi ldan pa rnams **skyon yin nam ma yin žes<sup>3</sup> pa 'di** ni rtog ge'i bstans bcos ñid yin pas na **dpyad pa ches dka' ba**' i phyir<sup>4</sup> dpyad pa dka' ba **sbyar** žin ro myañs **pa des** sñan ñag gi skyon dañ yon tan sems<sup>5</sup> pa la **'bras bu ci** yod | 'dir dpyad pa sla ba'i sñan ñag gi skyon dañ yon tan 'chad pa yin pas so || des na de rnams rgyas par gžuñ gžan du šes par bya ste sdeb sbyor gyi rim pa bžin no || sñan ñag gi mtshan ñid 'chad pa la de ñid dañ 'brel ba'i skyon yon dpyad par bya'i<sup>6</sup> bstans bcos gžan dañ thun moñ ba rnams ni ma yin te bstans bcos thams cad bsdus par thal bar 'gyur žin<sup>7</sup> de ltar na'añ dpyad par bya ba thams cad 'di ñid du rtogs pas bstans bcos gžan rnams don<sup>8</sup> med par 'gyur ro ||

3.127 <sup>1</sup> *sgrub I · <sup>2</sup> pa I · <sup>3</sup> ces I · <sup>4</sup> phyir<sup>!</sup> I · <sup>5</sup> sem I · <sup>6</sup> bya'i<sup>!</sup> I · <sup>7</sup> žin I · <sup>8</sup> don I* post. corr., m. sec. marg.; om. I ante corr.

Entsprechungen (*Dṭ. ad KĀ.T 3.127 / Rṭ. ad KĀ 3.127*): tib. 'o na = Skt. *atha* ♦ tib. *dam bca' ba ñams pa la soggs pa rnams* = Skt. *pratijñāhānyādayah* ♦ tib. *sñan ñag gi mtshan ñid* (ston pa'i bstans bcos) gžan du bśad na de rnams 'dir mi 'chad pa ci že na = Skt. *kāvyalakṣaṇāntare darśitāḥ* | te kim iha nocyanta iti ced āha | ♦ tib. *bsgrub* bya ston pa sgrub pa'am dgag pa'i no bo = Skt. *sādhyā-nirdeśo vidihi(rūpo) niṣedhalakṣaṇo vā* ♦ tib. *dam bca'i sgrub byed* = Skt. *pratijñāyāḥ sādhanaḥ* ♦ tib. *tshul gsum* = Skt. *trirūpaḥ* ♦ tib. *bsgrub* bya dañ sgrub byed kyi 'brel ba rtogs par byed pa'i gži = Skt. *sādhyasādhanayoh saṃbandhapratipattivīṣayabहुतो 'rthah* ♦ tib. *chos mthun pa ñid can dañ chos mi mthun pa ñid can* = Skt. *sādharmya(dṛṣṭānto) vaidharmya(dṛṣṭāntaś) ca* ♦ tib. *de gsum* = Skt. *teṣām trayāñām* ♦ tib. *rañ rañ gi* = Skt. *yathā[kramam]* ♦ tib. *rtog ge'i bstans bcos ñid yin pas* = Skt. *tarkaśāstravāt* ♦ tib. *dpyad pa dka' ba* = Skt. *karkaśa(prāyeṇa) vicāreṇa* ♦ tib. *ro myañs pa* = Skt. *\*āsvāditena* ♦ tib. *sñan ñag gi skyon dañ yon tan sems pa la* = Skt. *kāvya-pratiniyata)gunadoṣanirṇaya* ♦ tib. 'dir dpyad pa sla ba'i sñan ñag gi skyon dañ yon tan 'chad pa yin pas so = Skt. *iha (ea) komala-(prāyah)* *kāya(pratiniyata)gunadoṣaviṣayo* *vicāro 'dhikṛtaḥ* ♦ tib. *de rnams rgyas par (gžuñ) gžan du* = Skt. *tadvistaro ('py) anyatra* ♦ tib. *sdeb sbyor gyi* = Skt. *chando* ♦ tib. *sñan ñag gi mtshan ñid 'chad pa la (de ñid) dañ 'brel ba'i skyon yon dpyad par bya* = Skt. *kā-vyalakṣane (kāya)pratiniyatā dosā gunāś ca vicāryante* ♦ tib. *bstans bcos gžan dañ thun moñ ba rnams ni ma yin* = Skt. *na sāstrāntarārasādharanāḥ* ♦ tib. *bstans bcos thams cad bsdus par thal bar 'gyur* = Skt. *saṃvāśātrasamuccayaprasaṅgāt* ♦ tib. *de ltar na'añ* = Skt. *tataś ca* ♦ tib. *thams cad* = Skt. *saṃvara* ♦ tib. 'di ñid du = Skt. *atraiva* ♦ tib. *rtogs pas* = Skt. *\*vyutpattau* ♦ tib. *bstans bcos gžan rnams don med par 'gyur ro* = Skt. *śāstrāntarāṇi vyarthāni syuḥ*.

¶254] iti<sup>VIII</sup> | tadvistaro 'py anyatraiva | seyam trividhā hāniḥ pratyekam anekaśo nānā-kāvyeṣu<sup>17</sup> doṣo vaiguṇyam na<sup>18</sup> vā<sup>19</sup> doṣa iti<sup>19</sup> sadasatpakṣavikalpanavicāro<sup>20</sup> , yam<sup>21</sup> 22†grhyam parīkṣā<sup>22</sup> iha katham cit prastuto<sup>23</sup> , pi tarkāśastratvāt<sup>24</sup> karkaśaprāyah | karkaśo<sup>25</sup> bhāgo 'tigambhīratvād ihānadhihikārāc<sup>26</sup> ca prāyo bhūyān yasmīn iti<sup>27</sup> kṛtvā | tena vā<sup>28</sup> prāyo bahulah<sup>29</sup> | prāyena bhūmnā vā karkaśah karkaśaprāyah | rājadantādiṣu<sup>IX</sup> darśanāt \*sapūrvanipātah<sup>30</sup> | karkaśaprāyah<sup>31</sup> kāthinaḥbhūyiṣṭhah<sup>31</sup> arañjaka iti<sup>32</sup> yāvat | iha ca komalaprāyah kāvyapratiniyataguṇadoṣaviṣayo<sup>33</sup> vicāro 'dhikṛtaḥ | tasmāt tena karkaśaprāyena \*vicāreṇālīḍhenānuṣṭhānamukhenāsvāditena<sup>34</sup> kim phalaṁ kāvyapratiniyataguṇadoṣanirṇayarūpam prayojanam kim asti | naivety āśayah<sup>35</sup> | tathā cāha | kāvyalakṣaṇe kāvyapratiniyatā<sup>36</sup> doṣā guṇāś ca vicāryante na śāstrāntarasādhāraṇā api sarvaśāstrasamuccayaprasaṅgāt | tataś cātraiva sarvaguṇadoṣavyutpattau śāstrāntarāṇi vyarthāni syus tāvan-mātraphalatvād vidyāsthānānām |<sup>37</sup> tatra itatpratiniyataguṇadoṣavyutpattih<sup>37</sup> anyataḥ sidhher idam api<sup>38</sup> vā vyartham<sup>38</sup> syāt sarvatra pratiniyamābhāvāt | na caivaṁ guṇadoṣavyutpattinām pratiśāstraṁ niyamadarśanāt | [63b] atha kāvyāṅgatvāt pratijñābhedādikam̄ vidyāntaram̄ api saṃkṣiptam ihābhidhānīyam | tat kim chandovicityādikam̄ tatra nābhīhitam<sup>39</sup> | tasyāpi kāvyāṅgatvena nimittasya samānatvāt | na ca śāstrāntaram̄ yat kim cid iha darśitam ity etāvatā tatra<sup>40</sup> samyagjñānam sampadyate punas tacchāstrād eva yathāvad avagamavyapekṣaṇāj jñānānām<sup>41</sup> pratiśāstraṁ niyatatvāt |<sup>42</sup> tatas \*tatraiva<sup>42</sup> tat taj jñānam apekṣaṇīyam |<sup>43</sup> kāvyapratiniyataguṇadoṣavyutpattih †svam asmād apekṣyatām<sup>43</sup> | yataḥ<sup>44</sup> punaḥ kāvyalakṣaṇasya<sup>45</sup> pramāṇalakṣaṇīkaraṇam tad āhopuruṣikāmātrām<sup>46</sup> iti sūktam idam tenālīḍhena<sup>47</sup> kim<sup>48</sup> phalam iti ||

3.127<sup>17</sup> nānā kāvyeṣu Ed.! ·<sup>18</sup> om. Ed.! ·<sup>19</sup> dosa ~ Hs.; doṣo veti Ed.! ·<sup>20</sup> °asatyakṣa<sup>o</sup>~ Hs.; °asatpakṣavikalpanam | vicāro Ed. ·<sup>21</sup> yo [y]am Hs. ► ·<sup>22</sup> grhyam parīkṣā Hs.; [vi]grhya parīkṣā[yā] Ed. ► ·<sup>23</sup> prastutative Ed.! ·<sup>24</sup> tarkka<sup>o</sup>~ Hs.; [mukhyatas tasyāḥ] tarkāśāstra[gocara]tvāt Ed.! Vgl. Dī. ad KĀ.T 3.127: rtog ge'i bstān bcos ūid yin pas für Skt. tarkāśastratvāt. ·<sup>25</sup> karkaśo Hs.; karkaśa<sup>o</sup> Ed. ·<sup>26</sup> ehā<sup>o</sup> Hs. ·<sup>27</sup> ati Hs. ·<sup>28</sup> vā prāyo bhūyān yasmīn ati kṛtvā tena vā Hs. ·<sup>29</sup> bahutah Hs. ► ·<sup>30</sup> saṃpūrvva<sup>o</sup>~ Hs.; pūrva<sup>o</sup> Ed. ·<sup>31</sup> bhūyiṣṭhah Ed. ·<sup>32</sup> iti Hs. post corr., marg. (°ti), Ed.; i Hs. ante corr. ·<sup>33</sup> °niyatāḥ guṇa<sup>o</sup> Ed.! ·<sup>34</sup> vicāreṇā līḍhenānuṣṭhānamukhenāditena Hs.; vicāreṇā līḍhena anuṣṭhānamukhenādṛtena Ed.! Vgl. Dī. ad KĀ.T 3.127: ro myāns pa für Skt. \*°āsvāditena. ► ·<sup>35</sup> āśayah Hs.; āśaya Ed.! ·<sup>36</sup> °niyatā Hs. post corr.?, Ed.; °niyatā[ya] Hs. ante corr.?; vgl. Dī. ad KĀ.T 3.127: 'brel ba' i skyon yon für Skt. °pratiniyatā doṣā guṇāś ca. ·<sup>37</sup> ~°vyutpattir Hs.; °niyatavyutpatter Ed. ·<sup>38</sup> [v]ā [v]yartham Hs.; vyartham Ed. ·<sup>39</sup> ~°hitaṁ Hs.; nābhimatam Ed.! ·<sup>40</sup> tat Hs. post corr.?, tatra Hs. ante corr.; śāstrāntare Ed.! ·<sup>41</sup> jñānānām [ca] Ed. ·<sup>42</sup> tatas tatra [r]eva Hs.; tatas tata eva Ed. ·<sup>43</sup> ~°patti svam ~ apekṣatām Hs.; om. Ed.! Lies: \*°ttih svayam\* asmād oder \*°ttis tv\* asmād statt °tti svam asmād ? ·<sup>44</sup> yataḥ Hs. post corr., ta yataḥ Hs. ante corr.; yat Ed.! ·<sup>45</sup> °lakṣaṇasyāsyā Ed. ·<sup>46</sup> °purusekā<sup>o</sup> Hs. ·<sup>47</sup> tena līḍhena Hs. ·<sup>48</sup> om. Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.

<sup>VIII</sup> Kāvyālaṁkāra 5.26. ·<sup>IX</sup> Vgl. Pāṇ. 2.2.31: rājadantādiṣu param (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 55); dazu noch WHITNEY 1889, § 1302i.



*samudāyārthaśūnyam yat tad apārtham iheṣyate |  
tan mattonmattabālānām ukter anyatra duṣyati || <3.128>*

「114a」|| eṣām yathoddeśām nirdeśām<sup>1</sup> sāpavādām<sup>2</sup> kartum prakramate | <sup>3</sup>**samudāyetyādi** | <sup>3</sup>  
**samudāyasya**<sup>4</sup> prakaraṇāt padasamādhino<sup>5</sup> vākyasyārtho 'bhidheyam \*aṅgāṅgibhūtakriyā-  
kārakasamābandhaviśeṣalakṣaṇam<sup>6</sup> sāṃvyavahārikam tena **śūnyam** rahitam | na padārtha-  
[255]mātreṇa tasya kva cid apy avyabhicārāt | *daśa*<sup>7</sup> dādimāni ṣad apūpā<sup>8</sup> ityādāv api  
padārthapratyayodayāt | **yad** ity anūdyā **tat samudāyārthaśūnyam apārtham iha** doṣa-  
prastāve **'pārtham iti** vā apārtham nāmeṣyate smaryata iti vidhiḥ | **tad** apārtham **duṣyati**  
kāvyaodoṣo bhavatīty utsargah | <sup>8</sup>tasyāpavādām āha | **mattetyādi** | **mattā** madirāmadādi-  
[64a]yogād **unmattā**<sup>8</sup> vāyukṣobhādicittavikṣepād **bālā** heyopādeyajñānavikalā avyutpa-  
nnās tathā<sup>9</sup> **bālā** \*alpāḥ<sup>9</sup> śaktivikalā \*avrddhā<sup>10</sup> asambaddhabhāsiṇah | <sup>11</sup>teṣām tathāvidhā-  
yā evokter ucitatvāt saiva teṣām sūktir iti | <sup>11</sup> teṣām<sup>12</sup> **ukter**<sup>13</sup> vacanād ṭasamgater<sup>13</sup> **anyatra**  
\*svasthabhāśitaviṣaye<sup>14</sup> **duṣyati**<sup>15</sup> duṣṭām<sup>16</sup> jāyate ||<sup>16</sup>

*samudraḥ pīyate so 'yam aham adya jarāturaḥ |  
amī garjanti jīmūtā Harer Airāvataḥ priyah || <3.129>*

|| tad <sup>1</sup>udāharati |<sup>1</sup> <sup>2</sup>**samudretyādi** |<sup>2</sup> na hy atra **samudraḥ pīyata** ityādeḥ<sup>3</sup> padasamudāya-  
syā kaś cid eko 'rtho gṛhyate yaḥ kāvyaṛthah syāt | avayavārthā<sup>4</sup> eva tv ayaḥsalākākalpāḥ<sup>4</sup>  
pratibhānti | tad īdrśam apārtham vijñeyam iti<sup>5</sup> ||

**3.128** <sup>1</sup> *sanirdeśām* Ed. · <sup>2</sup> *sāpavādām* [vivaraṇam] Ed. · <sup>3</sup> *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. ·  
<sup>4</sup> THAKUR/JHA 1957, S. 254, Anm. 1: *samudāyārtha* ity ārabhya ślokatrityaṭīkāyām māṭrkāsthakramah  
*asamālagna* iti kṛtvā arthatparyālocanena śobhanatarah kramah svīkṛtaḥ. ▷ · <sup>5</sup> <sup>o</sup>*sandhino* Hs.; <sup>o</sup>*sambandhino*  
Ed.! Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.128: *tshig 'dus pa'i nag* für Skt. *padasamādhino* vākyasya. · <sup>6</sup> <sup>o</sup>*aṅgibhūta-* ~ <sup>o</sup>*sanban-*  
*dhi* <sup>o</sup> Hs.; <sup>o</sup>*aṅgibhūta-* <sup>o</sup>*sambandha* <sup>o</sup> Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.128: *'brel bas.* · <sup>7</sup> *daśa* <sup>o</sup> Ed. · <sup>8</sup> *utsarggas* tv  
*asāmbhavamātram* iti *nigamayann āha* | *idam* ityādi | *idam* antaroktam *a*pārtham abhidhānam vacanām |  
*asvasthaṁ* cittam attarātmā yeṣām ity asvasthacittānām mattonmattādīnām sambandhi satataḥ prayuktā-  
tvāda Hs. (R̄. ad KĀ 3.130); ~āha || ~yogāt | Hs. (Fol. 63b<sup>11</sup>–64a<sup>1</sup>). ▷ · <sup>9</sup> *bālālpāḥ* Hs.; *bālakalpāḥ* Ed. ▷ ·  
<sup>10</sup> *vṛddhāḥ* | Hs., *vṛddhā* Ed. · <sup>11</sup> Hs. (Fol. 64a<sup>1</sup>). · <sup>12</sup> [ataḥ] *teṣām* Ed. · <sup>13</sup> *om.* Ed.! ▷ · <sup>14</sup> *śvabhāśitaviṣaye* Hs.;  
*subbhāśitaviṣaye* [tad idam apārtham] Ed.! Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.128: *rañ bzin du gnas pa'i brjod pa la* für  
Skt. \*svasthabhāśitaviṣaye (s. auch R̄. ad KĀ 3.130, 3.173 und Dṭ. ad KĀ.T 3.130, 3.173). · <sup>15</sup> *dusyani* Hs. ·  
<sup>16</sup> *jāyate* | *tasyāpavādām āha* || **mattetyādi** | **mattā** madirāmadādi — — — [64a]yogāt | *tan mattābālasattād-*  
*yukte teṣām tathā vidhāyā evokter ucitatvāt* | *saiva teṣām sūktir iti* || Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.

**3.129** <sup>1</sup> *udāharanti* Hs.; *udāharati* – Ed. · <sup>2</sup> ~ādi Hs.; *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. ·  
<sup>3</sup> *ityādih* | Hs. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.129: *žes sog s la*. · <sup>4</sup> *eva tv ayaḥ* | *śalākā* <sup>o</sup> Hs.; *evāna[nvitāḥ]* Ed.! Vgl. Dṭ.  
ad KĀ.T 3.129: *lcags kyi thur ma lta bu 'ba' žig* für Skt. *eva tv ayaḥsalākākalpāḥ*. ▷ · <sup>5</sup> *om.* Ed.! – Metrum:  
Anuṣṭubh.

<sup>1</sup> Dieses Beispiel wird häufig zitiert, so z. B. in Patañjalis *Mahābhāṣya* 1.2.45, *vārttika* 1, in Bhāmaḥas *Kā-*  
*vyālāmkāra* 4.8c u. a. (vgl. Ś. ŚĀSTRĪ 1990, S. 158, Anm. 1).

| *tshogs pa'i don gyis stoñ pa gañ || de ni don ñams žes par 'dod |*  
| *myos pa smyon pa byis pa yi || brjod las gžan la de skyon no | < 3.128 >*

gñis pa la sñan ñag gi skyon bcu las (5.2.2.3.2") dañ po la gsum (5.2.2.3.2.1) | mtshan ñid (5.2.2.3.2.1.1) | dper brjod (5.2.2.3.2.1.2) | dmigs <sup>1</sup>bsal lo<sup>1</sup> (5.2.2.3.2.1.3) || dañ po ni (5.2.2.3.2.1.1") | tshig 'dus pa'i ñag gañ žig **tshogs pa'i don** yan lag dañ yan lag can [101b/482] du gyur par bya ba dañ | <sup>2</sup>byed po<sup>2</sup> las dai byed pa \*ched<sup>3</sup> | | 'byuñ khuis gži rnams byed can drug<sup>I</sup> | ces pa'i byed pa can drug 'brel bas<sup>4</sup> **stoñ pa se'u 'bru<sup>5</sup> bcu khur ba drug<sup>II</sup>** ces la sogs pa lta bu **gañ** yin pa **de ni don ñams žes par** skyon gyi skabs 'dir **'dod** do || tshig gi don tsam gyis stoñ pa<sup>6</sup> ni ma yin te | *se'u \*'bru<sup>7</sup> bcu* la sogs pa'añ tshig so so la don yod pa'i phyir ro || skyon de gañ la 'gyur ba'i yul ston žiñ<sup>8</sup> 'jug bsdu ba ni chañ la sogs pas **myos pa** dañ |<sup>7</sup> **smyon pa** rluñ 'khrugs pa la sogs pas sems 'khrugs pa sems rnal du mi gnas pa dag dañ | **byis pa** blañ bya dañ dor bya mi šes pa'i **brjod pa las gžan** sems rañ bžin du gnas pa'i brjod pa la don ñams pa **'di skyon** can yin **no** ||

| *'di ni rgya mtsho 'thuñ byed de || bdag ni de riñ rga bas gzir |*  
| *spring 'di rab tu sgrog pa ste || 'Phrog byed Sa sruñ dag la dga' | < 3.129 >*

dper brjod pa ni (5.2.2.3.2.1.2") | **rgya mtsho 'di ni 'thuñ<sup>1</sup> byed de** || žes sogs la<sup>2</sup> tshig tshogs pas sñan ñag gi don du 'gyur ba don gcig bsdur med ciñ tshig so so'i don lcags kyi thur ma lta bu 'ba' žig gnas pa'o || *rna ba ni rgas pa'o* ||<sup>III</sup> 'dir dper brjod rnam pa gsal ba ni *Man ñag sñe ma'i lo tsā<sup>3</sup> ba 'ga' žig gi 'gyur na zla ba las mdzes pa'i rtsa la žon pa dañ \*ra<sup>4</sup> sa \*nā'i<sup>5</sup> drug pa khro bo dañ 'byuñ po ste Bdud las rgyal lo<sup>IV</sup>* žes Rgya dpe las don ma go bar bsgyur ba de śin tu rnam pa gsal bar snañ ño ||

**3.128** <sup>1</sup> *gsalo I ·² byed .. po I ·³ che I ·⁴ pas I ·⁵ 'bru<sup>1</sup> I ·⁶ ba I ·⁷ om. I ·⁸ ciñ I.* **3.129** <sup>1</sup> *mthuñ I ·² la<sup>1</sup> I ·³ tsa I ·⁴ rā I ·⁵ na'i I.*

<sup>1</sup> *Brda sprod pa'i gžuñ gi sñiñ po gsal ba* 29–30 (Ed. VERHAGEN 2001, S. 376). ·<sup>II</sup> Tib. *se'u 'bru bcu khur ba drug* gibt Skt. *daśa dāḍimāni ṣad apūpāḥ* wieder (vgl. *R̄. ad KĀ 3.128, 3.130 und D̄. ad KĀ.T 3.130*). ·

<sup>III</sup> Vgl. Śrīsampūṭatantra. ·<sup>IV</sup> Vgl. die tibetische Übersetzung der Śrīsampūṭatantrarājañikāmnāyamañjari (Āmnāyamañjari, tib. *Man ñag sñe ma*) des Abhayākaragupta.

**Entsprechungen (D̄. ad KĀ.T 3.128 / R̄. ad KĀ 3.128):** tib. *dper brjod* = Skt. *nirdeśam* ♦ tib. *dmigs bsal* = Skt. *“āpavādam* ♦ tib. *tshig 'dus pa'i ñag* = Skt. *padasañdhinah* ♦ tib. *yan lag dañ yan lag can du gyur par bya ba dañ ... byed pa can (drug)* 'brel bas = Skt. *\*aṅgāṅgibhūtakriyākārakasam̄bandha* ♦ tib. *se'u 'bru bcu khur ba drug ces la sogs pa* = Skt. *daśa dāḍimāni ṣad apūpā ityādā* ♦ tib. *skyon gyi skabs* = Skt. *doṣaprasṭāve* ♦ tib. *tshig gi don tsam gyis* = Skt. *padārthaṁtreṇa* ♦ tib. *tshig (so so) la don yod pa'i phyir ro* = tib. *padārtha(pratyay)odayā* ♦ tib. *chañ la sogs pas* = Skt. *madirā(madā)di* ♦ tib. *rluñ 'khrugs pa la sogs pas sems 'khrugs pa* = Skt. *vāyukṣobhādicittavikṣepā* ♦ tib. *blañ bya dañ dor bya mi šes pa'i* = Skt. *heyopādeyajñānavikalāḥ* ♦ tib. *rañ bžin du gnas pa'i brjod pa la* = Skt. *\*svasthabhāṣitaviśaye* ♦ tib. *don ñams pa* = Skt. *apārtham*; (**D̄. ad KĀ.T 3.129 / R̄. ad KĀ 3.129:** tib. *dper brjod pa ni* = Skt. *tad udāharati* ♦ tib. *žes sogs la* = Skt. *ityādeh* ♦ tib. *tshig tshogs pas* = Skt. *padasamudāyasya* ♦ tib. *sñan ñag gi don du 'gyur ba* = Skt. *kāvyārthaḥ syāt* ♦ tib. *don gcig bsdur med* = Skt. *na ... eko 'rtha grhyate* ♦ tib. *tshig so so 'i don* = Skt. *avayavārthāḥ* ♦ tib. *lcags kyi thur ma lta bu 'ba' žig gnas pa'o* = Skt. *eva tv ayaḥśalākālpaḥ pratibhānti*.

*idam asvasthacittānām abhidhānam aninditam |  
itaratra kaviḥ ko vā prayuñjītaivamādikam || < 3.130 >*

||<sup>1</sup> utsargas tv asambhavamātram<sup>3</sup> ity apavādamukhena<sup>4</sup> nigamayann āha | <sup>5</sup>**idam** ityādi |<sup>5</sup>  
**idam** anantaroktam<sup>6</sup> apārtham **abhidhānam** vacanam **asvastham** cittam antarātmā<sup>7</sup>  
yeśām ity **asvasthacittānām** mattonmattādīnām<sup>8</sup> saṃbandhi<sup>9</sup>\*sat taiḥ<sup>9</sup> \*prayuktatvād<sup>2</sup>  
apavādo 'tra siddhāntah<sup>8</sup> syād **ninditam**<sup>10 11</sup>asad \*aduṣṭam |<sup>11</sup> anyatraiva<sup>12</sup> tu ninditam |  
athavetaratra<sup>13</sup> svastheṣu<sup>14</sup> viṣaye<sup>15</sup> tatkartṛkatvakalpanād<sup>16</sup> **evam** idam anantaroktam  
apārtham<sup>17</sup> **ādir** yasya *daśa*<sup>18</sup> dādimādes tad **evamādikam** asambaddham<sup>19</sup> **ko** nāma **kavir**  
akuśalo 'pi prāg eva nipuṇah **prayuñjīta** racayet | naiva<sup>20\*</sup>kaś cit prayuṇkte<sup>20</sup> mūlahāner  
atisthūlatvāc ca |<sup>1</sup> nātra bhrāntih saṃbhāvyata<sup>21</sup> iti bhāvah | vākyavikāratvāt tv idam api  
katham cit kāvye saṃbhavet | iti saṃbhavamātrakalpanayā svasthesv api darśitam iti ||

*ekavākye prabandhe vā pūrvāparaparāhatam |  
viruddhārthatayā vyartham iti doṣeṣu paṭhyate || < 3.131 >*

||256||<sup>1</sup> eketyādi |<sup>1</sup> ekaṁ ca tad vākyam cet y **ekavākyam**<sup>2</sup> padyātmakam gadyam<sup>3 4</sup>vā |  
\***ekavākye**<sup>4</sup> **prabandhe** vā sargabandhādike yatra kva cid ādau madhye<sup>5</sup> 'nte vā **pūrvā-**  
**parābhyām** **parāhatam** pūrvāparaviruddham vacanam **vyartham** **iti** vyartham nāma  
**paṭhyate** jñāyate |<sup>6 7</sup>\*kutra |<sup>7</sup> **doṣeṣu** prakaraṇāt \*kāvyaśaṃbandhiṣu<sup>8</sup> madhye | ayam api  
kāvyaodoṣa iti yāvat |<sup>9</sup>kutah |<sup>9 10</sup>**viruddho** vīpratiṣiddho<sup>10</sup> 'rtho 'bhidheyam<sup>11</sup> yasmin tasya  
<sup>12\*</sup>bhāvo **viruddhārthatā**<sup>12</sup> tayā hetubhūtayā | na tu vigatārthatayāpārtham ity<sup>13</sup> eva<sup>14</sup>  
tasya samgrahād iti ||

**3.130** <sup>1</sup> om. Hs., Ed. • <sup>2</sup> utsarggas ~ prayuktatvāda Hs. (Fol. 63b<sup>8-9</sup>; vgl. die Bemerkung zu *Rt.* ad KĀ 3.128); utsarga[ta]s tv ~ mattonmattādīnām Ed.<sup>1</sup> • <sup>3</sup> asambhavam idam Ed.<sup>1</sup> Vgl. die Schlußbemerkung zu KĀ 3.130 und *Rt.* ad KĀ 3.173. • <sup>4</sup> iti Hs.; iti apa<sup>o</sup>~ Ed.; vgl. *Rt.* ad KĀ 3.100: iti praśaṃsāmukhena nigamayann āha. • <sup>5</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. • <sup>6</sup> antaroktam Hs. • <sup>7</sup> antah[karanam] Ed.<sup>1</sup> • <sup>8</sup> saṃbandhi ~ Hs.; [abhidhānam aninditam] Ed.<sup>1</sup> • <sup>9</sup> satataiḥ Hs. Vgl. *Dt.* ad KĀ.T 3.130: de'i ñams 'don pa la. ► • <sup>10</sup> niṃditam Hs.; om. Ed.<sup>1</sup> • <sup>11</sup> asa duṣṭam Hs.; om. Ed.<sup>1</sup> Vgl. *Dt.* ad KĀ.T 3.130: **smad** pa skyon **min te**. ► • <sup>12</sup> anyatra Ed.<sup>1</sup> • <sup>13</sup> vā itaratra Hs.; vā itara[tra] Ed. • <sup>14</sup> svastheṣu Hs. post corr., Ed.; svastheṣu Hs. ante corr. • <sup>15</sup> viṣaye svasthaviṣayāḥ | Hs. ► • <sup>16</sup> °kartṛkatvakalpanāt | Hs.; °kartṛtvakalpanāt | Ed. • <sup>17</sup> apārthām Hs. • <sup>18</sup> dasa Hs.; dasa<sup>o</sup> Ed. • <sup>19</sup> asambaddham Hs.; asambaddham [vākyajātam] Ed. • <sup>20</sup> kiñ cit prayuṇkte Hs.; [kaś cit prayuṇkte] | Ed. • <sup>21</sup> saṃbhāvyata Hs., saṃbhāvya[ta] Ed. – Metrum: Anuṣṭubh.

**3.131** <sup>1</sup> eke<sup>o</sup> Hs.; om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. • <sup>2</sup> ekam vākyam Ed.<sup>1</sup> • <sup>3</sup> gadya[mayam] Ed.; vgl. *Rt.* ad KĀ 1.32. • <sup>4</sup> vā Hs.; vā [tatra] Ed. ► • <sup>5</sup> ma..dhye Hs. • <sup>6</sup> om. Hs., Ed. • <sup>7</sup> hy atra Hs. post corr., [ya]tra Hs. ante corr.; atra Ed. ► • <sup>8</sup> °saṃbaddhiṣu | Hs.; °saṃbaddheṣu Ed.<sup>1</sup> • <sup>9</sup> kutra Hs. • <sup>10</sup> viruddhe ~ Hs.; viruddhārhatā Ed.<sup>1</sup> • <sup>11</sup> vidheyam Hs. • <sup>12</sup> bhāvas tattā | Hs.; bhāvah | Ed.<sup>1</sup> ► • <sup>13</sup> ity Hs. post corr., Ed.; iity Hs. ante corr. • <sup>14</sup> Lies: \*evam ? – Metrum: Anuṣṭubh.

| 'di sems rnal du mi gnas pa'i || mñon par brjod la smad min te |  
| gžan du de lta bu la sogs || sñan dnags mkhan po su žig sbyor | < 3.130 >

gsum pa ni<sup>(5.2.2.3.2.1.3")</sup> | don ñams 'di skabs 'ga' žig tu **sems** rañ bžin du **mi gnas pa** žig gis **brjod** par byas pa na<sup>1</sup> der mtshon žin<sup>2</sup> de'i ñams 'don pa **la**<sup>3</sup> **smad** pa skyon **min te** | **gžan** rañ bžin **du** gnas pas smras par byed pa'i tshig la *rgya mtsho* 'di ni<sup>1</sup> žes pa 'di **lta bu** dañ se'u 'bru bcu **la sogs** pa **sñan ñag mkhan** \*po<sup>4</sup> su žig sbyor ste mi mkhas pa yañ mi sbyor na mkhas pa lta ci smos | de'añ [102a/483] rtsa ba śin tu ñams pa yin pas so ||

| ñag gcig gam ni rab sbyar la || sña ma phyi ma gžan 'joms pa |  
| 'gal ba'i don can ñid kyis skyon || don bral žes par rab tu brjod | < 3.131 >

don 'gal la'añ gsum las<sup>(5.2.2.3.2.2)</sup> mtshan ñid ni<sup>(5.2.2.3.2.2.1)</sup> tshigs bcad dam lhug<sup>1\*</sup>pa'i ñag tshig\*<sup>1</sup> | 'Chi med mdzod du | sup dan<sup>2</sup> tiñ'i mtha' can tshig | bya ba'am byed can ldan pa ñag |<sup>II</sup> | ces gsuñs pa'i mtshan ñid **gcig gam rab sbyar** gžuñ lugs sar gas bciñs pa la sogs pa **la** thog ma dañ bar dañ tha mar **sña ma** dañ **phyi ma** dag phan tshun **'joms** śin 'gog **pa** ni<sup>3</sup> tshig dag nañ 'gal ba'i don can ñid kyi rgyu mtshan **gyis** skyon du gyur pa ni **don** 'gal žes par brjod par bya'o ||

---

3.130<sup>1</sup> na | I ·<sup>2</sup> ciñ I ·<sup>3</sup> la | I ·<sup>4</sup> om. I. 3.131<sup>1</sup> pa 'ga' žig I → ·<sup>2</sup> dañ I post corr., m. sec. marg.; om. I ante corr. ·<sup>3</sup> ni | I.

.....  
<sup>1</sup> KĀ.T 3.129a. ·<sup>II</sup> Amarakośa 1.6.2cd: *tiñsubantacayo vākyam kriyā vā kārakānvitā*.

**Entsprechungen (Dṭ. ad KĀ.T 3.130 / Rṭ. ad KĀ 3.130):** tib. skyon **min** = Skt. *asaduṣṭam* ♦ tib. *de'i ñams* 'don pa *la* = *taiḥ prayuk-*  
*tatvāt* (frei?) ♦ tib. *rañ bžin du gnas pas* = Skt. *svastheśu viṣaye* ♦ tib. *se'u 'bru bcu la sogs pa* = Skt. *daśa dāḍimādeḥ* ♦ tib. *mi mkhas*  
*pa yañ* = Skt. *akuśalo 'pi* ♦ tib. *mi sbyor* = Skt. *na(iva \*kaś cit) prayuṇikte* ♦ tib. *mkhas pa lta ci smos* = Skt. *prāg eva nīpuṇah* ♦ tib.  
*rtsa ba śin tu ñams pa yin pas so* = Skt. *mālahāner atī(sthūlatvāt)*; (**Dṭ. ad KĀ.T 3.131 / Rṭ. ad KĀ 3.131:** tib. *tshigs bcad dam lhug*  
*\*pa'i* = Skt. *padyā(tmakam) gadyam vā* ♦ tib. *sar gas bciñs pa la sogs pa la* thog ma dañ bar dañ tha mar = Skt. *sargabandhādike* (*yat-*  
*ra kva cid*) ādau madhye 'nte vā ♦ tib. *phan tshun* = Skt. *pūrvāpara* ♦ tib. 'gog **pa** = Skt. *°viruddham* ♦ tib. *rgyu mtshan gyis* = Skt.  
*hetubhūtayā*.

*jahi śatrukulaṁ kṛtsnaṁ jaya viśvambharām imām |  
na ca te ko ’pi vidveṣṭā sarvabhūtānukampināḥ || < 3.132 >*

<sup>1</sup>|| tad udāharati <sup>1</sup> <sup>2</sup>**jahītyādi** <sup>2</sup> **śatrūṇāṁ kulam kṛtsnaṁ** sarvam **jahi** nāśaya rājan | tato niḥsapatnam **viśvambharām** mahīm **imām** jayatmasāt kuru | te tava<sup>3</sup> **ca**<sup>4</sup> **ko** ’**pi** kaś cid **vidveṣṭā** śatru<sup>5</sup> **na** vidyate | kutah | **sarvabhūtānukampināḥ** sarvasattvahitaiśitvāt<sup>6</sup> | antarbhāvitahetvartham višeṣānam idam | atra śatru<sup>7</sup> pūrvam vihita eva <sup>8</sup>paścād aparārdheṇa<sup>8</sup> <sup>9</sup>niṣiddha iti<sup>9</sup> | \*pūrvāparaparāhatam<sup>10</sup> īdrśam vyartham ekavākyaviṣayam ava-[64b]gantavyam | prabandhaviṣayam tu tatra saṃbhaved iti ||

*asti kā cid avasthā sā sābhiṣaṅgasya cetasaḥ |  
yasyām bhaved abhimatā viruddhārthāpi bhārati || < 3.133 >*

<sup>1</sup>|| asyāpy \*apavādaṁ<sup>1</sup> darśayann āha | <sup>2</sup>**astītyādi** <sup>2</sup> **yasyām** avasthāyām vaktuḥ saṃbandhinyām<sup>3</sup> viṣaye **viruddho** ’**rtho** yasyām iti **viruddhārthā** \*pūrvāparaparāhatābhidheyāpi<sup>4</sup> na kevalam itarā **bhārati**<sup>5</sup> vacanam **abhimatāduṣṭā**<sup>6</sup> tadā tathocitatvād<sup>7</sup> <sup>8</sup>\***bhavet sā**<sup>8</sup> tādrśī <sup>9</sup>\***kā cin**<sup>9</sup> <sup>10</sup>na sarvāvasthā<sup>10</sup> daśāsti vidyate | kasya | sahābhiṣaṅgenāsaktyā<sup>11</sup> kva cid viṣaye stryādau vartata iti **sābhiṣaṅgasyatiriktasya**<sup>12</sup> <sup>13</sup>**cetasāś** cittasya<sup>13</sup> saṃbandhinī<sup>14</sup> kutaś cin mano’vasthāviṣeṣād vyartham apy anindyam ity arthaḥ ||

*paradārābhilāśo me katham āryasya yujyate |  
pibāmi taralam tasyāḥ kadā nu daśanacchadam || < 3.134 >*

¶257¶|| tad udāharati<sup>1</sup> | <sup>2</sup>**paradāretyādi** <sup>2</sup> **parasya dāreṣu** kalatre ’**bhilāṣaḥ** saṃgameccā<sup>3</sup> lokaśāstraviruddho<sup>4</sup> ’yam [115a] **me** mamāryasya nyāyavyavahāriṇāḥ<sup>5</sup> sataḥ **ka-**  
**tham** nāma **yujyate** saṃgacchate | naivāyām mama yujyata ity arthaḥ | itthām <sup>6</sup>’**katham** cit<sup>6</sup> pratisamkhyānāl<sup>7</sup> labdhasya vivekasya viparyayām<sup>8</sup> punar abhiṣaṅgaparavaśo ’nupatati<sup>9</sup> |

▷

3.132 <sup>1</sup> om. Ed. <sup>1</sup> · <sup>2</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · <sup>3</sup> *nava* Hs. · <sup>4</sup> *ca* Hs. post corr., marg.; om. Hs. ante corr., Ed. · <sup>5</sup> *śatru* Hs. post corr.; *śatrunātru* Hs. ante corr. · <sup>6</sup> *sarvvasatva*<sup>o</sup> Hs.; *sarvabhūta*<sup>o</sup> Ed. <sup>1</sup> Vgl. Dī. ad KĀ.T 3.132: *sems can* für Skt. <sup>o</sup>*sattva*<sup>o</sup>. · <sup>7</sup> *śatru*<sup>o</sup> Hs. · <sup>8</sup> ~<sup>o</sup>*arḍhēṇa* Hs.; *paścāt tat-*  
*parīyāṇa* Ed. <sup>1</sup> Vgl. Dī. ad KĀ.T 3.132: *phyi ma phyed kyis.* · <sup>9</sup> *niṣedha* iti Hs.; *niṣedhaḥ* Ed. <sup>1</sup> Vgl. Dī. ad KĀ.T 3.132: *de bkag pas.* ► · <sup>10</sup> *pūrvāparāhatam* Hs., *pūrvāparāhatam* Ed.; vgl. Rī. ad KĀ 3.125, 3.131, 3.133–134. – Metrum: Anuṣṭubh.

3.133 <sup>1</sup>|| asyāpy avādaṁ Hs.; asyāpavādaṁ Ed. <sup>1</sup> · <sup>2</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · <sup>3</sup> *sa-*  
*bandhinyā* Hs.; *sambandhinyām* Ed. · <sup>4</sup> *pūrvāparāhatābhidheyāpi* Hs.; *pūrvāparāhatābhidheyāpi*, Ed. Vgl. Rī. ad KĀ 3.125, 3.131–132, 3.134. · <sup>5</sup> *jānatī* Hs. · <sup>6</sup> *avi*<sup>o</sup> Hs. · <sup>7</sup> <sup>o</sup>*citatmat* Hs.; <sup>o</sup>*citatvāt* | Ed. · <sup>8</sup> *bhaveta*  
*sā* Hs.; *cetasāḥ* Ed. · <sup>9</sup> *kva cit* Hs., Ed. · <sup>10</sup> ~ *sarvā*<sup>o</sup>~ Hs.; *samavasthā* Ed. · <sup>11</sup> <sup>o</sup>*saṅgiṇāśaktya* | Hs., <sup>o</sup>*saṅge-*  
*ṇā* [*śaktyā*] Ed. · <sup>12</sup> <sup>o</sup>*sya atirakta*<sup>o</sup> Ed. <sup>1</sup> Vgl. Dī. ad KĀ.T 3.133: *drag po*’i für Skt. *atiriktasya*. ► · <sup>13</sup> *cetasāḥ* Ed. · <sup>14</sup> om. Hs., Ed. – Metrum: Anuṣṭubh, *na*-Vipulā (c).

3.134 <sup>1</sup> u..dāhārati Hs. · <sup>2</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · <sup>3</sup> *saṅgaśe*<sup>o</sup> Hs.; *saṅgame*<sup>o</sup> Ed.; vgl. Dī. ad KĀ.T 3.134: *bgrod par* ’*dod pa* für Skt. *saṃgameccā*. · <sup>4</sup> *śā*[*straviruddho*] Ed. · <sup>5</sup> *vyavahārināḥ* Hs., *vya[va]hāriṇāḥ* Ed. · <sup>6</sup> *katham* *cita* Hs., *kathañ cit* Ed. · <sup>7</sup> *pratisamkhyānāl* Hs.; *pratisamkhyānāt* Ed. · <sup>8</sup> *viparyayāḥ* Ed. · <sup>9</sup> *nupatitāḥ* Ed. <sup>1</sup>

| **dgra rigs mtha'** dag 'joms pa dañ || **sna tshogs khur** 'di rgyal gyur cig |  
| 'byuñ po kun la brtse ba can || **khyod la dgra ni su yañ med** | < 3.132 >

dper brjod ni (5.2.2.3.2.2.2) **dgra rigs** žes te | kye rgyal po **dgra** rnams \*kyi<sup>1</sup> **rigs** tshogs '**joms pa** ste ñams par gyis śig<sup>2</sup> de las dgra zla med pas **sna tshogs khur** ram sna tshogs 'dzin pa sa gži 'di rgyal žiñ rañ gi dbañ du **gyur** par mdzod **cig** | 'byuñ po sems can **kun la brtse**<sup>3</sup> žiñ phan **pa**<sup>4</sup> 'dod pa'i nañ tshul **can** yin pa'i phyir ro || **khyod la dgra ni su**<sup>5</sup> **yañ med** do žes<sup>6</sup> pa ste | 'dir sñon la dgra gžom bya yod par bstan žiñ<sup>7</sup> phyi ma phyed kyis de bkag<sup>8</sup> pas<sup>9</sup> na ñag gcig la yod pa'i don 'gal ba'o || rgyun la yod pa ni rgyun 'ga' žig ñid la blta bar bya'o ||

| **mñon par chags ldan** sems la ni || **skabs de** 'ga' žig yod pa na |  
| **gañ la** 'gal ba'i don can gyi || **tshig kyan mñon par** 'dod par 'gyur | < 3.133 >

dmigs bsal<sup>1</sup> ni (5.2.2.3.2.2.3) smra ba po dañ 'brel ba'i<sup>2</sup> skabs **gañ la chags** pa drag po'i **sems** yod pas smras par byas pa **la** | de 'dra'i **skabs de** 'ga' žig yod pa na 'gal ba'i **don** brjod pa'i **tshig kyan mñon par** 'dod ciñ skyon med do || chags pa ñe bar mtshon pa yin pas na sems 'khrugs pas 'gal bar smra ba'i rgyu gžan yod pas smras par byas pa la yañ ño ||

| **gžan gyi bud med la sred pa** || **'phags pa bdag gis ga la rigs** |  
| **de yi so sgrib g.yo ba dag** || **bdag ni nam žig 'thuñ 'gyur ram** | < 3.134 >

de'i dper brjod pa | **gžan gyi** chuñ ma **la sred pa** bgrod par 'dod pa 'jig rten dañ bstan bcos dañ 'gal [102b/484] ba ni rigs pas tha sñad byed pas na **'phags par** 'gyur ba **bdag**<sup>1</sup> \***gis**<sup>2</sup> **ga la rigs** te śin tu mi rigs žes pa so sor brtags pas thob par<sup>3</sup> sñar brjod nas<sup>4</sup> de dañ 'gal ba'i tshig chags pa'i gžan dbañ gis smra ba | pha rol po'i chuñ ma **de yi so**<sup>5</sup> **sgrib** byed de<sup>6</sup> mchu **g.yo ba**<sup>7</sup> 'am 'od 'bar ba dus **nam žig bdag** 'thuñ<sup>8</sup> bar **'gyur ram** ci | de 'dra'i bsod nams kyi ñi ma 'byuñ bar 'gyur ram žes pa ste | de 'dra'i sña phyi 'gal ba'añ chags pa la sog pa'i gnas skabs gsal bar byed pa la skyon ma yin no ||

3.132<sup>1</sup> kyis I ·<sup>2</sup> cig I ·<sup>3</sup> rtse I ·<sup>4</sup> Lies: \*pa'i oder \*par ? ·<sup>5</sup> su'i ñag I post corr., m. sec. marg. ('i ñag). ·<sup>6</sup> ces I ·<sup>7</sup> ciñ ! I ·<sup>8</sup> bkags I ·<sup>9</sup> pas I post corr., m. sec. marg. (°s); pa I ante corr. 3.133<sup>1</sup> gsal I ·<sup>2</sup> pa'i I.

3.134<sup>1</sup> bdag I ante corr.; dag I post corr.<sup>2</sup> ► ·<sup>2</sup> gi I ► ·<sup>3</sup> Es fehlt die Entsprechung von Skt. vivekasya. Liegt hier ein Textverlust vor? ·<sup>4</sup> nas | I ·<sup>5</sup> te I ·<sup>6</sup> mthuñ I.

Entsprechungen (Dṭ. ad KĀ.T 3.132 / Rṭ. ad KĀ 3.132): tib. dper brjod ni = Skt. tad udāharati ♦ tib. kye rgyal po = Skt. rājan ♦ tib. ñams par gyis śig = Skt. nāśaya ♦ tib. de las dgra zla med pas = Skt. tato niḥsapatnam ♦ tib. sa gži = Skt. mahīm ♦ tib. rañ gi dbañ du gyur par mdzod cig = Skt. ātmasāt kuru ♦ tib. sems can = Skt. °sattva° ♦ tib. phan pa 'dod pa'i ñañ tshul can yin pa'i phyir ro = Skt. °hitaiśitvāt° ♦ tib. 'dir sñon la dgra = Skt. atra śatruḥ pūrvam ♦ tib. phyi ma phyed kyis de bkag pas = Skt. paścād (apar)ārdheṇa niṣid-dhah ♦ tib. ñag gcig la yod pa'i don 'gal ba'o = Skt. vyartham ekavākyavyaśayam ♦ tib. rgyun la yod pa = Skt. prabandhaviśayam; (Dṭ. ad KĀ.T 3.133 / Rṭ. ad KĀ 3.133): tib. dmigs bsal = Skt. \*apavādam ♦ tib. smra ba po dañ 'brel ba'i = Skt. vaktuḥ sambandhinyām ♦ tib. skabs ... la = Skt. avasthāyām ♦ tib. drag po'i = Skt. atiriktaśa ♦ tib. skyon med do = Skt. aduṣṭā.

**tasyāḥ** parayoṣitaḥ<sup>10</sup> kasyāś cid<sup>10</sup> iṣṭāyā **daśanacchadam** adharam **taralam** ujjvalam<sup>11</sup> **kadā nu pibāmi** katarat tādrśam puṇyam<sup>12</sup> dinaṁ bhavet | nu<sup>13</sup> <sup>14</sup>prārthanāyām |<sup>14</sup> īdrśam pūrvāparaparāhatam<sup>15</sup> apy atyāsaktyādyavasthānugṛhitam<sup>16</sup> na duṣyati | tādrśasyaiva tado-citatvād iti ||

*avišeṣeṇa pūrvoktam yadi bhūyo 'pi kirtyate |  
arthataḥ śabdato vāpi tad ekārtham matam yathā || <3.135>*

<sup>1</sup>|| **avišeṣenetyādi** |<sup>1</sup> **pūrvoktam** prathamam̄ prayuktam̄ śabdārtharūpam̄ <sup>2</sup>kim̄ cid<sup>2</sup> **bhūyah** punar **api yadi** katham̄ cit pramādāt **kirtyate** prayujyate | katham̄ | **avišeṣeṇa** pūrvoktam̄ apy arthavišeṣam anapekṣya tāvaty<sup>3</sup> evārthe | yadi tu višeṣāpekṣā syāt tadā naikārtham̄ iti bhāvah̄ | **tad īdrśam** <sup>4\*</sup>**ekārtham** matam̄ |<sup>4</sup> **ekaḥ** <sup>5</sup>sa \*eva<sup>5</sup> pūrvāparakālabhāvy **artho** 'vi-  
śiṣṭo 'smīn iti kṛtvā | katham̄ | **arthato** 'bhidheyena pūrvapratipāditasyaivārthasyāvi-[65a]šeṣeṇa punahpratipādanāc<sup>6</sup> **chabdato** vācakena **vā** hetunā tāvaty<sup>7</sup> eva<sup>8</sup> cārthe punah-  
śabdaprayogāt<sup>9</sup> | na punar arthapaunaruktyam anapekṣya<sup>10</sup> śabdapaunaruktyam svatantram̄ darśayitum̄ śakyam<sup>11</sup> arthabhede tasyaiva<sup>11</sup> śabdasya yamakādāv apunarukteḥ | yatra tv arthābhedas tatra taddvārakam̄<sup>12</sup> śabdapaunaruktyam | **apīty** <sup>13</sup>ubhayathāsambhavāt |<sup>13</sup>  
<sup>14</sup> **arthataḥ śabdato vāpīty** ekārtham̄ dvidhā vyavahartavyam iti<sup>14</sup> darśitam | **yathety**<sup>15</sup> udāharati ||

*utkām unmanayanty ete bālām tadalakatviṣah |  
ambhodharās taḍitvanto gambhīrāḥ stanayitnavah || <3.136>*

<sup>1</sup>|| **utkām** ityādi |<sup>1</sup> **bālām** striyam̄ <sup>2</sup>kām̄ cid<sup>2</sup> **utkām** utkaṇṭhitām **unmanayanty** utkaṇṭha-yanti | utkaṇṭhatāmātrāpekṣāyām idam ekārtham̄ <sup>3\*</sup>višeṣāpekṣāyām tu neti<sup>3</sup> draṣṭavyam | **ete** pratyakṣa[<sup>258</sup>]vartinas<sup>4</sup> **tasyā bālāyā alakānām**<sup>5</sup> iva **tvit**<sup>6</sup> prabhā yeṣām iti **tadala-katviṣah** | **ambhodharās taḍitvanta**<sup>7</sup> ity anyatareṇa meghamātrapratipādanād ekārtham ubhayavišeṣāpekṣāyām<sup>8</sup> tv anekārthatvam̄ syāt | yathāha Bhāravīḥ |

*bibhrāṇam ānīlarucam<sup>9</sup> piśāngīr  
jaṭās<sup>10</sup> \*taḍitvantam<sup>11</sup> ivāmbuvāham*

▷

3.134 <sup>10</sup> kasyā[s] cid Ed. · <sup>11</sup> ujvalam Hs. · <sup>12</sup> puṇya<sup>o</sup> Ed. · <sup>13</sup> tu Hs. · <sup>14</sup> prārthanāyā Hs. · <sup>15</sup> pūrvvā<sup>o</sup>~ Hs.; pūrvāparāhatam Ed. · Vgl. R̄t. ad KĀ 3.125, 3.131–133. · <sup>16</sup> a[t]lyāśam̄kyā<sup>o</sup> Hs. post corr. ([t]lyā<sup>o</sup>), a..śam̄kyā<sup>o</sup> Hs. ante corr. Vgl. D̄t. ad KĀ.T 3.134: chags pa la soggs pa'i. ► – Metrum: Anuṣṭubh.

3.135 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · <sup>2</sup> kiñ cita Hs.; kiñ cit Ed. · <sup>3</sup> ta | vaty Hs. · <sup>4</sup> ekārtha mata Hs.; ekārtham | atah Ed. · <sup>5</sup> sa eka Hs.; om. Ed. · <sup>6</sup> punah pratī<sup>o</sup> Ed. · <sup>7</sup> tāvity Hs. · <sup>8</sup> evam Hs. · <sup>9</sup> punah śabda<sup>o</sup> Ed. · <sup>10</sup> anapekṣa Hs. · <sup>11</sup> artha[to bhinnasya] eva Ed. · Vgl. D̄t. ad KĀ.T 3.135: don zlos pa med na für Skt. arthabhede. · <sup>12</sup> tadvārataṁ Hs. · <sup>13</sup> ubhayathāsambha[vā]t | Hs.; ubhayathā Ed. · <sup>14</sup> ~<sup>o</sup>harttavyam ~ Hs.; om. Ed. · <sup>14</sup> yatheti tad Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.

3.136 <sup>1</sup> || utkam ~ Hs.; om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · <sup>2</sup> kā cit | Hs.; kāñ cit | Ed. · <sup>3</sup> višeṣā-pekṣā[pr]ānta naiti Hs.; višeṣāpekṣā[rāhitye]neti Ed. ► · <sup>4</sup> °vartanas Hs.; °vartinah | Ed. · <sup>5</sup> 'lakānām Hs. · <sup>6</sup> dvi[tam] | Hs. · <sup>7</sup> taḍitvanta Hs. post corr., Ed.; taḍitvānta Hs. ante corr. · <sup>8</sup> ubhayaviše[ṣā].pekṣāyām Hs.; rūpavišeṣavivakṣāyām Ed. · <sup>9</sup> °rucaḥ Hs. · <sup>10</sup> jaṭās Hs. · <sup>11</sup> taḍittvantav Hs.; taḍittvantam Ed.

| **don ñid dam ni sgra la yañ** || **khyad par med par sñar brjod pa** |  
| **gal te slar yañ rab bsgrags pa** || **de ni don gcig par 'dod dper** | < 3.135 >

gsum pa don gcig pa la yañ gsum las (5.2.2.3.2.3) mtshan ñid ni (5.2.2.3.2.3.1) **gal te sñar brjod** ciñ sbyar **ba**'i sgra dañ don **slar yañ bsgrags** śin sbyar **ba de ni don gcig pa** zlos skyon **du 'dod** do žes sbyar ro || de'i khyad par ni<sup>1</sup> ci lta bu že na | **khyad par med par** žes pa physis pa zlas pa de don gyi khyad par \*la<sup>2</sup> mi ltos pa ste | gal te khyad par la ltos na ni sñar bśad pa'i skor ba'i rgyan ltar don gcig skyon can ma yin no žes dgoñs pa'o || slar yañ ci ltar že na **don** brjod bya la sñar rtogs zin pa khyad par med par yañ brjod pa **dañ** | **sgra** rjod<sup>3</sup> byed **la'añ** de 'dra ba ste sgra yañ yañ brjod kyañ don zlos pa med na zuñ ldan la sogs pa la zlos skyon du mi 'gyur gyi<sup>4</sup> sgra 'dra ba la don yañ tha dad med na zlos skyon du 'gyur ro ||

| **sred pa sred byed bu mo rnams** || **de yi lan bu'i 'od zer can** |  
| **chu 'dzin glog dañ ldan pa ni** || **zab mo sgra sgrogs 'di dag go** | < 3.136 >

dper brjod<sup>1</sup> pa \*ni<sup>1</sup> (5.2.2.3.2.3.2) **bu mo rnams sred pa** chags \*pa<sup>2</sup> **sred** par **byed** pa ni bu mo **de'i lan bu'i 'od zer can** gyi **chu 'dzin** sprin 'di rnams te | sprin \*gyis<sup>3</sup> bu mo la chags pa skyed do žes pa'i don to || 'dir sred pa dañ sred byed gñis don gcig ciñ chu 'dzin dañ **glog ldan** dañ **sgra sgrogs** rnams sprin gyi miñ gi rnam grañs yin pas zlos pa'o ||

---

**3.135** <sup>1</sup> ni I post corr., m. sec. marg.; om. I ante corr. ·<sup>2</sup> las I ·<sup>3</sup> brjod I ·<sup>4</sup> gyi | I. **3.136** <sup>1</sup> pa'i I ·<sup>2</sup> pas I ·<sup>3</sup> gyi I.

**Entsprechungen (Dt. ad KĀ.T 3.134 / Rt. ad KĀ 3.134):** tib. *de'i dper brjod pa* = Skt. *tad udāharati* ♦ tib. *chuñ ma la* = Skt. *kalatre* ♦ tib. *bgrod par 'dod pa* = Skt. *sañgamecchā* ♦ tib. *jig rten dan bstan bcos dañ 'gal ba* = Skt. *lokaśāstraviruddhah* ♦ tib. *rigs pas tha sñad byed pas na* = Skt. *nyāyayavahāriṇah* ♦ tib. *'gyur ba* = Skt. *sataḥ* ♦ tib. *śin tu mi rigs žes pa* = Skt. *naiva ... yujyata iti* ♦ tib. *so sor brtags pas thob par* = Skt. *pratisaṅkhyānāl labdhasya* ♦ tib. *'gal ba'i* = Skt. *viparyayam* ♦ tib. *chags pa'i gžan dban gis* = Skt. *abhiṣaṅgaparavaśaḥ* ♦ tib. *pha rol po'i chuñ ma* = Skt. *parayoṣīṭaḥ* ♦ tib. *mchu* = Skt. *adharam* ♦ tib. *'od 'bar ba* = Skt. *ujjvalam* ♦ tib. *de 'dra'i bsod nams kyi ū ma 'byuñ bar 'gyur ram* = Skt. *katarat tādṛśam puṇyam dinam bhavet* ♦ tib. *de 'dra'i sña phyi 'gal ba'an* = Skt. *īdrśam pūrvāparaparāhātam api* ♦ tib. *chags pa la sogs pa'i gnas skabs* = Skt. *atyāsaktyāvastha*<sup>a</sup> (?) ♦ tib. *skyon ma yin no* = Skt. *na duṣyatī*; (**Dt. ad KĀ.T 3.135 / Rt. ad KĀ 3.135:**) tib. *sbyar ba'i sgra dañ don* = Skt. *prayuktañ śabdārtha*<sup>a</sup> ♦ tib. *sbyar ba* = Skt. *prayuṣyate* ♦ tib. *ci lta bu* = Skt. *katham* ♦ tib. *phyis pa zlas pa de don gyi khyad par \*la mi ltos pa ste* = Skt. *pūrvoktam apy arthaviśeṣam anapekṣya* ♦ tib. *gal te khyad par la ltos na ni ... don gcig skyon can ma yin no žes dgoñs pa'o* = Skt. *yadi tu viśeṣā-pekṣā syāt tadā naikārtham iti bhāvaḥ* ♦ tib. *ci ltar* = Skt. *katham* ♦ tib. *brjod bya la sñar rtogs zin pa khyad par med par yañ brjod pa* = Skt. *abhidheyena pūrvapratipāditasyaivā(rthasy)āviśeṣena punahpratipādanāt* ♦ tib. *rjod byed la* = Skt. *vācakena* ♦ tib. *don zlos pa med na* = Skt. *arthabhede* ♦ tib. *sgra yan yan brjod* = Skt. *śabdapaunaruptyam* ♦ tib. *don zlos pa* = Skt. *arthapaunaruptyam* ♦ tib. *zuñ ldan la sogs pa la zlos (skyon du) mi 'gyur* = Skt. *yamakādāv apunarukteḥ* ♦ tib. *don yañ tha dad med na* = Skt. *tv arthābhedaḥ* ♦ tib. *zlos (skyon du) 'gyur ro* = Skt. *“paunaruptyam*; (**Dt. ad KĀ.T 3.136 / Rt. ad KĀ 3.136:**) tib. *chags pas* = Skt. *utkāñhitām* ♦ tib. *bu mo de'i* = Skt. *tasyā bālāyāḥ* ♦ tib. *sprin* = Skt. *mehgaḥ*.

iti<sup>1</sup> | **gambhīrāḥ stanayitnava** ity ekenaiva stananayogyasya pratipādanād ubhayam \*ekārtham<sup>12</sup> aviśeśavivakṣayām iti ||

*anukampādyatiśayo yadi kaś cid vivakṣyate |  
na doṣaḥ punarukte 'pi pratyuteyam alaṁkṛtiḥ || < 3.137 >*

|| atrāpy apavādaṁ<sup>1</sup> vyutpādayann<sup>2</sup> āha | <sup>3</sup>**anukampetyādi** | <sup>3</sup>**anukampānukrośā** **ādir** yasya vismayaharṣādes tasya tadrūpo **vātiśayo** viśeṣo **'nukampādyatiśayo** [115b] nānukampā-dimātram **kaś** **cid** anyatamo **yadi vivakṣyate**<sup>4</sup> <sup>5</sup>prakārayitum iṣyate<sup>5</sup> tadā **punarukte**<sup>6</sup> 'pi vākye 'rthataḥ śabdato 'pi vā **na doṣa** ekārthalakṣaṇe<sup>7</sup> 'bhihitē<sup>8</sup> vikāro nāsti | guṇo 'pi na tādr̥śaḥ kaś cid iti ced āha | **pratyuteti** viśeśavivakṣayām nipātasamudāya eko vā nipātah | yad āha | **iyam** punaruktir<sup>9</sup> **alaṁkṛtiḥ** kāvya[65b]śobhākaratvāj jāyate tādr̥si viṣaya iti ||

*hanyate sā varārohā Smareṇākāñḍavairiṇā |  
hanyate cārusarvāṅgī hanyate mañjubhāsiṇī || < 3.138 >*

|| tad udāharati | <sup>1</sup>**hanyata** ityādi |<sup>1</sup> **sā** kā cid iṣṭā **varārohā**<sup>2</sup> strīmukhyā<sup>3</sup> **hanyate** pīdyate | cāru sarvam<sup>4</sup> aṅgam asyā iti **cārusarvāṅgī** **hanyate** |<sup>5</sup> **mañjubhāsiṇī** madhurālāpinī **hanyate** **Smareṇā** Kāmenākāñḍavairiṇā<sup>6</sup> nirnimittaśatruṇeti<sup>7</sup> | īdr̥śam punaruktam api kāvyabhūṣaṇam avasthāviśeśayogat | āha ca | [259]

*vismaye ca \*vivāde<sup>8</sup> ca kope dainye \*'vadhāraṇe<sup>9</sup> |  
¹⁰\*prasādane praharṣe\*¹⁰ ca padam ekaṁ dvir ucyata*

iti<sup>II</sup> ||

3.136 <sup>12</sup> evārtham | Hs., evārtham Ed. – Metrum: Anuṣṭubh.

3.137 <sup>1</sup> avavādaṁ Hs. · <sup>2</sup> vutpādayann Hs. · <sup>3</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · <sup>4</sup> vivaksate | Hs. · <sup>5</sup> ~ iṣyate | Hs.; prakāśayitum iṣyate Ed.<sup>1</sup> Vgl. Dī. ad KĀ.T 3.137: skabs su byed par 'dod **na** für Skt. prakārayitum iṣyate. · <sup>6</sup> punarukto Ed.<sup>1</sup> Vgl. danach vākye und Dī. ad KĀ.T 3.137: yañ yañ brjod pa la. · <sup>7</sup> olakṣaṇo Hs. · <sup>8</sup> bhihito Hs. · <sup>9</sup> ukter Hs. – Metrum: Anuṣṭubh, na-Vipulā (a).

3.138 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · <sup>2</sup> varārohā Hs. post corr., marg. (°rā°), Ed.; varo-hā Hs. ante corr. · <sup>3</sup> strī mukhyā Ed. · <sup>4</sup> sarvam Hs. post corr.; sarvv[ā].m Hs. ante corr. · <sup>5</sup> om. Hs., Ed. · <sup>6</sup> kāṣena | akāñḍa° Hs.; kāmena akāñḍa° Ed. · <sup>7</sup> nirnnimitra° Hs. · <sup>8</sup> viṣāde Hs., Ed.; vgl. Dī. ad KĀ.T 3.137: rtsod pa für Skt. \*vivāde. ► · <sup>9</sup> ca vāraṇe Hs., Ed.; vgl. Dī. ad KĀ.T 3.137: nes bzūn für Skt. avadhāraṇe. · <sup>10</sup> prasāde caiva harṣe Hs., Ed.; vgl. Dī. ad KĀ.T 3.137: dad dan dga' ba rnams la (o. E. von Skt. eva). – Metrum: Anuṣṭubh.

<sup>1</sup> Kirātārjunīya 3.1cd; „[Zu dem ...] wie eine Gewitterwolke dunkelfarbigen, rotbraune Haarflechten tragen-den ...“ (Beschreibung Vyāsas; Übers. CAPPELLER 1912, S. 16). · <sup>11</sup> Vgl. Haribhadras Abhisamayālaṁkārā-loka ad Aṣṭasāhasrikāprajñāpāramitā 2.

| **rjes su brtse** **sogs khyad par las** || **gal te** 'ga' ūig **brjod** 'dod na |  
| **yañ brjod la yañ skyon med de** || **'di ni rgyan du rigs pa yin** | <3.137>

dmigs bsal<sup>1</sup> ni (5.2.2.3.2.3.3) **rjes su brtse** ba dañ khro ba dañ ño mtshar ba dañ dga' ba la **sogs** pa **khyad par** du 'phags pa smra ba po 'ga' ūig<sup>2</sup> **gal te** **brjod** par [103a/485] **'dod** ciñ skabs su byed par 'dod **na** yañ **yañ brjod** pa **la'añ skyon med** do || de 'dra ba'i yul la bzlas te brjod pa **'di ni rgyan du rigs pa yin** te | sñan ñag mdzes par byed pa'i phyir ro || de skad du'añ

| ño mtshar ba dañ rtsod pa dañ || khro dañ žum dañ ñes bzuiñ<sup>3</sup> dañ |  
| dad dañ dga' ba rnams la ni || tshig gcig lan gñis brjod par bya |<sup>1</sup>

| žes Brgyad stoñ 'grel chen du drañs so ||

| **'Dod pa skabs min** 'khon pa yis || **bud med mchog de bcom par gyur** |  
| **yan lag kun mdzes bcom par gyur** || **'jam par sgrogs ma bcom par gyur** | <3.138>

de dper brjod na **'Dod pa skabs min** par rgyu rkyen med par **'khon** ūiñ<sup>1</sup> dgrar gyur **pas** |  
| **bud med mchog de bcom par gyur** || žes sogs te | **'di ni rjes su brtse**<sup>2</sup> ba la yañ yañ brjod pa'o ||

---

3.137<sup>1</sup> *gsal* I ·<sup>2</sup> Vgl. Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 601: ... *smra ba po* 'ga' ūig *gis gal te* ... ·<sup>3</sup> *gzuñ* I.  
3.138<sup>1</sup> *ciñ* I ·<sup>2</sup> *rtse* I.

<sup>1</sup> *Abhisamayālañkārāloka* ad *Aṣṭasāhasrikāprajñāpāramitā* 2: *vismaye ca vivāde ca kope dainye 'vadharmañe* | *prasādane praharṣe ca vākyam ekañ dvir ucyate* || (Ed. WOGIHARA 1932–35, S. 154<sup>20–21</sup>, TUCCI 1932, S. 139<sup>8–9</sup>, VAIDYA 1960, S. 341<sup>3–4</sup>).

**Entsprechungen (Dt. ad KĀ.T 3.137 / Rt. ad KĀ 3.137):** tib. *dmigs bsal* = Skt. *apavādam* ♦ tib. *ño mtshar ba dañ dga' ba* = Skt. *vismayaharsā* ♦ tib. *'phags pa* = Skt. *viśesah* ♦ tib. *skabs su byed par* 'dod **na** = Skt. *prakārayitum isyate* ♦ tib. *de 'dra ba'i yul la* = Skt. *tādr̥si viṣaye* ♦ tib. *sñan ñag mdzes par byed pa'i phyir ro* = Skt. *kāvyasobhākaratvāt*; (**Dt. ad KĀ.T 3.138 / Rt. ad KĀ 3.138:** tib. *de dper brjod na* = Skt. *tad udāharati* ♦ tib. *rgyu rkyen med par* = Skt. *nirṇimitta* ♦ tib. *dgrar* = Skt. *°śatruñā* ♦ tib. *yañ yañ brjod pa* = Skt. *punaruktam*.

*nirṇayārtham prayuktāni saṃśayaṃ janayanti cet |  
vacāṃsi doṣa evāsau sasamśaya iti smṛtaḥ || < 3.139 >*

<sup>1</sup>|| **nirṇayetyādi** |<sup>1</sup> **vacāṃsi** śabdāḥ **prayuktāni** prakāśitāni | kimartham | **nirṇayārtham** | **nirṇayo** niścayah prakaraṇāt kāvyaṛthaviṣayah<sup>2</sup> \*saṃśayavirodhī<sup>3</sup> pratyayo 'rthaḥ prayojanām sādhyatvād yasmin prayoga iti kriyāvišeṣanām | tac ca svabhāvato napumṣakām dvitīyaikavacanāntām ca smaryate | na tu saṃśayārtham<sup>4</sup> tadānīm adoṣāt<sup>4</sup> | yad<sup>5</sup>vakṣyati | īdrśam<sup>5</sup> saṃśayāyetyādi<sup>1</sup> | **saṃśayaṃ**<sup>6</sup> niścayaviparyayam arthadvayāvagāhi<sup>7</sup> jñānam yadi **janayanty asau** tādrśāḥ saṃśaya iti **sasamśayo** nāma **doṣa** eva kāvye | na guṇo 'pi tatra viṣaye | anyatra<sup>11</sup> tu bhavet | **smṛto**<sup>8</sup> vijñāyata iti<sup>8</sup> ||

*manorathapriyālokarasalolekṣaṇe sakhi |  
ārādvṛttir asau mātā na kṣamā draṣṭum īdrśam || < 3.140 >*

<sup>1</sup>|| **manorathetyādi** |<sup>1</sup> **manorathasya** hṛdayābhilāṣasya **priyo** dayitāḥ kaś cit tadekālambanatvāt<sup>2</sup> tasyālokanām **ālokas**<sup>3</sup> tatra **raso** 'nurāgas<sup>4</sup> tena **lole**<sup>5</sup> capale **īkṣaṇe** netre yasyā iti **manorathapriyālokarasalolekṣaṇe**<sup>6</sup> sakhiḥi saṃbodhanām | yadvā<sup>7</sup> **manorathasya**<sup>8</sup> **priya** iṣṭa **ālokaḥ**<sup>9</sup> prakāśo bāhyāḥ |<sup>10</sup>tadvad **rasalolekṣaṇā** tvām<sup>10</sup> na samvṛtam<sup>11</sup> ātmānam antastiṣṭhantam icchasi<sup>12</sup> kiṁ tu yatheṣṭam bahirāloke bhramitum vāñchasīty<sup>13</sup> abhiprāye-nai[116a]vam āmantryate | [66a] ata evātrāpi saṃśayah | katamo 'rtho<sup>14</sup> 'trābhīpreta ity aniścayāt | yadi nāmaivam tataḥ kiṁ ity āha | **ārād** ityādi<sup>15</sup> | **īdrśam** evaṃvidham tava svātantryam manorathapriyālokarasalolatvam **asau** tava **mātā** ārād vṛttir asyā ity **ārādvṛttir** **draṣṭum** na kṣamā | atrāpy ārācchabdasya dūrāntikavṛttityād<sup>16</sup> asāv ity asya<sup>17</sup> ca parokṣāparokṣayor vṛtteḥ saṃśayate | kiṁ **asau**<sup>18</sup> **mātā** dūravṛttir **īdrśam** **draṣṭum** na kṣamā na śaknoti parokṣatvāt | kiṁ<sup>19</sup> vāsāv iyaṁ **mātārādvṛttir** āsannavartinīdrśam **draṣṭum** na kṣamā na sahata īdrśam drṣṭvā sutarām kupyatīti<sup>20</sup> [260] <sup>21</sup>na niścayah<sup>21</sup> kaś cit | tad<sup>22</sup> īdrśam saśamśayam<sup>23</sup> draṣṭavyam<sup>24</sup> iti ||

**3.139** <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> °visayah | Hs. post corr.; °vi[s]ayah | Hs. ante corr. <sup>3</sup> saṃśayavīṣayāmśavirodhī Hs. post corr., marg. (°dhī), ~°viro Hs. ante corr.; saṃśayaviparyā-savirodhī Ed. ► <sup>4</sup> tadānīm doṣāt Ed.<sup>1</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.139: the tshom gyi don du de 'dra sbyar na skyon med kyan. <sup>5</sup> vakṣyatiīdrśam Hs. post corr., vakṣati<sup>2</sup>~ Hs. ante corr., vakṣyati – īdrśam Ed. <sup>6</sup> śamsayam Hs.; saṃśaya<sup>o</sup> Ed.<sup>1</sup> <sup>7</sup> artha<sup>o</sup> Hs. post corr., Ed.; artherthana Hs. ante corr. <sup>8</sup> vijñāyate Ed.<sup>1</sup> – Metrum: Anuṣṭubh.

**3.140** <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> °ālamunatvāt Hs. <sup>3</sup> ālokaḥ | Hs. post corr., Ed.; ālokaḥ | ra Hs. ante corr. <sup>4</sup> om. Ed.<sup>1</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.140: chags pas. <sup>5</sup> lole Hs. post corr., Ed.; loke Hs. ante corr. <sup>6</sup> lolekṣaṇe Hs. post corr., Ed.; lolokṣaṇe Hs. ante corr. <sup>7</sup> yad vā Ed. <sup>8</sup> manoratha<sup>o</sup> Ed.<sup>1</sup> <sup>9</sup> āloka Hs. <sup>10</sup> tadvat salole<sup>o</sup>~ Hs.; tadvadarasalolekṣaṇatvam Ed.<sup>1</sup>; lies: \*tatra oder tad<sup>o</sup> statt tadvad ? <sup>11</sup> samvṛtam Hs.; saṃvṛttam [?] Ed.<sup>1</sup> <sup>12</sup> necchasi | Ed.<sup>1</sup> <sup>13</sup> vācchasīti Ed.<sup>1</sup> <sup>14</sup> 'rthau Hs. <sup>15</sup> iti Ed.<sup>1</sup> <sup>16</sup> dūrāntika<sup>o</sup> Hs. <sup>17</sup> asyāv it[y a]syā Hs. <sup>18</sup> amau Hs. <sup>19</sup> kiṁ Hs. post corr.; kiṁ Hs. ante corr. <sup>20</sup> om. Hs., Ed. <sup>21</sup> ~°cayah | Hs.; [a]niścayah Ed.<sup>1</sup> <sup>22</sup> kaś cit tad Hs. ante corr., kaś cid Hs. post corr. Vgl. Rṭ. ad KĀ 3.129. <sup>23</sup> [sa] saśamśayam Ed.<sup>1</sup> <sup>24</sup> draṣṭam Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.

<sup>1</sup> KĀ 3.141a. <sup>11</sup> Vgl. KĀ 3.141–143.

| *ñes pa'i don du rab sbyar ba'i* || *tshig rnames kyis ni gal te na* |  
| *the tshom skyed par byed na 'di* || *the tshom can žes rab tu bśad* | < 3.139 >

bži pa the tshom can la sña ma ltar gsum las<sup>1</sup> (5.2.2.3.2.4) dañ po ni (5.2.2.3.2.4.1) the tshom gyi don du de 'dra sbyar na skyon med kyañ **ñes par rtogs pa'i don du sbyar ba'i tshig rnames kyis gal te the tshom** ñes pa'i bzlog zla don gñis su <sup>2\*</sup>go ba'i\*<sup>2</sup> blo **bskyed na** de 'dra **de ni the tshom can žes pa'i** sñan ñag gi **skyon du bśad** do ||

| *re 'dod dga' ba lta ba yi* || *ro la mig g.yo grogs mo dag* |  
| *rgyan na 'dug pa'i ma ma 'dis* || *'di 'dra blta bar bzod ma yin* | < 3.140 >

dper brjod ni (5.2.2.3.2.4.2) kye **re 'dod** yid kyi śin rta'i **dga' ba** mdza' bo **lta<sup>1</sup> ba'** am gsal bar byed pa'i **ro** bcud **la** chags pas **mig g.yo** ūñ rig rig por gyur pa'i **grogs mo** žes tshigs bcad phyed bod pa'o || **rgyan** ñam thag ñe ba **na 'dug pa'i** khyod kyi **ma ma 'dis<sup>2</sup>** khyod kyi rañ dbañ gi spyod pa **'di 'dra blta bar bzod** ciñ nus pa **ma yin** no || žes<sup>3</sup> pa ste | 'dir dga' ba žes<sup>3</sup> pa'i skad dod *pri ya* žes pa yid kyi 'dod pa dañ mdza' bo la'añ 'jug pas the tshom skyed ciñ | *ā rāt* žes<sup>3</sup> pa yañ rgyan riñ ba dañ thag ñe ba la 'jug pas dañ | 'dis žes pa'añ *a das* las bsgrubs pas mñon gyur dañ lkog gyur la'añ 'jug pas na the tshom du 'gyur te | ma ma 'di riñ ba na yod pa yin na lkog tu gyur pa'i phyir khyod kyi mig de 'dra ba blta mi nus la | ñe ba na yod na'añ mi nus te **'di 'dra ba mthoñ** nas śin tu khro bar 'gyur [103b/486] **ba'i** phyir ro || žes pa'i tshul gyis the tshom du 'gyur ro ||

**3.139** <sup>1</sup> *las* <sup>1</sup>I · <sup>2</sup>*dgos pa'i* I; vgl. R̄. ad KĀ 3.139: *‘āvagāhi jñānam*, s. auch Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 601. **3.140** <sup>1</sup> *blta* I · <sup>2</sup>*'dis* <sup>1</sup>I · <sup>3</sup>*ces* I.

**Entsprechungen (D̄. ad KĀ.T 3.139 / R̄. ad KĀ 3.139):** tib. *the tshom gyi don du* = Skt. *samśayārtham* ♦ tib. *skyon med* = Skt. *adośāt* ♦ tib. *rtogs pa'i* = Skt. *pratyayaḥ* ♦ tib. *ñes pa'i bzlog zla don gñis su \*go ba'i\* blo* = Skt. *niścayaviparyayam arthadvayāvagāhi jñānam* ♦ tib. *de 'dra* = Skt. *tādrśāḥ* ♦ tib. *sñan ñag gi* = Skt. *kāvye*; (**D̄. ad KĀ.T 3.140 / R̄. ad KĀ 3.140:** tib. *yid kyi śin rta'i* = Skt. *manorathasya* ♦ tib. *mdza' bo* = Skt. *dayatāḥ* ♦ tib. *gsal bar byed pa'i* = Skt. *prakāśāḥ* ♦ tib. *chags pas* = Skt. *anurāgas tena* ♦ tib. *rig rig por gyur pa'i* = Skt. *capale* ♦ tib. *bod pa'o* = Skt. *iti saṃbodhanam* ♦ tib. *khyod kyi* = Skt. *tava* ♦ tib. *khyod kyi rañ dbañ gi* = *spyod pa* = Skt. *tava svātantryam* ♦ tib. *nus pa* = Skt. *śaknoti* ♦ tib. *yid kyi 'dod pa* = Skt. *iṣṭāḥ* ♦ tib. *the tshom* = Skt. *saṃśayaḥ* ♦ tib. *yañ* = Skt. *api* ♦ tib. *rgyan riñ ba dañ thag ñe ba la 'jug pas* = Skt. *dūrāntikavṛttityāt* ♦ tib. *'dis žes pa'añ* = Skt. *asāv ity (asya) ca* ♦ tib. *mñon gyur dañ lkog gyur la('añ) 'jug pas na* = Skt. *parokṣāparokṣayoḥ* *vṛtteḥ* ♦ tib. *the tshom du 'gyur te* = Skt. *saṃśayate* ♦ tib. *ma ma 'di riñ ba na yod pa yin na lkog tu gyur pa'i phyir (khyod kyi mig) de 'dra ba blta mi nus* = Skt. *asau mātā dūravṛttir īdṛśāṇi drasṭūṇi na kṣamā* (na śaknoti) *parokṣatvāt* ♦ tib. *ñe ba na yod na* = Skt. *āśannavartī* ♦ tib. *mi nus* = Skt. *na kṣamā* ♦ tib. *'di 'dra ba mthoñ nas śin tu khro bar 'gyur ba'i phyir ro* = Skt. *īdṛśāṇi dṛṣṭyā sūtarāṁ kupyatī* ♦ tib. *the tshom du* = Skt. *sasamśayam*.

*īdrśam saṃśayāyaiva yadi jātu prayujyate |  
syād alamkāra evāsau na doṣas tatra tadyathā || < 3.141 >*

|| atrāpy apavādam āha | <sup>1</sup>**īdrśam** ityādi | <sup>1</sup>**īdrśam** evaṃvidham<sup>2</sup> sasamśayam vacanam yan<sup>3</sup> niścayārtham \*duṣṭam jātam<sup>3</sup> **saṃśayāyaiva** kāvyaṛthasamdehārtham<sup>4</sup> eva tatheśṭatvāj **jātu** kadā cin na sarvathā tādṛśe prastāve yadi **prayujyate** tadāsau saṃśayo 'doṣo<sup>5</sup> jāto 'lamkāro guṇa<sup>6</sup> **eva syāt** kāvyaṃasya | **na doṣah** syāt **tatra** tādṛśīṣṭasamśaye<sup>7</sup> viṣaye tasyai-va \*tatrābhidheyatvāt<sup>8</sup> | \*tadyathety<sup>9</sup> udāharati ||

*paśyāmy Anaṅgajātaṅkalaṅghitām tām aninditām |  
Kālenāiva kāthoreṇa grastām kiṁ nas tvadāśayā || < 3.142 >*

<sup>1</sup>|| **paśyāmītyādi** | <sup>1</sup>**tām** kām cid iṣṭām **aninditām** striyam | **Anaṅgā-** jaḥ sa <sup>2</sup>cāsāv **ātaṅkah**<sup>2</sup> pīḍā | <sup>3</sup>**aṅgāc** charīrān **na**<sup>3</sup> **jāto** bāhyabhūtasamphūtatvād **anaṅga-** jaḥ sa <sup>4</sup>cāsāv **ātaṅkah**<sup>4</sup> samtāpaś ceti dvaidham | tena<sup>5</sup> **laṅghitām** abhibhūtām satīm **Kāle-** na Mṛtyunaiva **kāthoreṇāsthānaprahāritvāt kālenāiva kāthoreṇa** grīṣmeṇa kālāvarṣinā<sup>6</sup> **grastām** mṛṇālikām iva kavalitām<sup>7</sup> **paśyāmy** avaimi | <sup>7</sup>nātra<sup>8</sup> samdehah | <sup>8</sup>ity aparaṃ dvai- dham | tataś ca **tvayy āśayābhilāṣeṇa no** 'smākam kiṁ prayojanam | na kiṁ cit | yadi sāsti tadartham tvām abhilaśāmi<sup>9</sup> | <sup>10</sup>kim idānīm<sup>11</sup> tvayeti | **kiṁ nas**<sup>12</sup> **tadāśayety** api paṭhyate | <sup>12</sup> tatra **kiṁ idānīm no** 'smākam **tasyām āśayā**<sup>13</sup> pratyāśayā | gatā<sup>13</sup> dūram asmākam asāv iti vyākhyeyam<sup>14</sup> ||

*kāmārtā gharmataptā vety aniścayakaram vacah |  
yuvānam ākulikartum iti dūty āha narmaṇā || < 3.143 >*

|| tad vivṛṇoti | <sup>1</sup>\***kāmetyādi** | <sup>1</sup>uktena prakāreṇa **kāmenārtā**<sup>2</sup> vā<sup>3</sup> **gharmeṇa taptā** kṣapitā ve<sup>116b</sup>ty evam **aniścayakaram** saṃśayajanakam \***vaco**<sup>4</sup> vākyam **dūti**<sup>5</sup> kā cid **āha** bra- vīti | **narmaṇā** parihāsenā hetunety uktena vidhinā | kiṁ asau [66b] madviyogāt<sup>6</sup> kāmārtā gharmataptā vā kevalam ity aniścayalābhād [261] **yuvānam**<sup>7</sup> kam cit<sup>7</sup> kāminam<sup>8</sup> **ākulikartum**<sup>9</sup> vidhurayitum |<sup>9</sup> tataś ca saṃśaya evātrābhidheyatvād<sup>10</sup> <sup>11</sup>alamkāra iti<sup>11</sup> ||

**3.141** <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> evavidha[m] Hs. <sup>3</sup> niścayārthaṃ draṣṭum jātam Hs.; niścayārtha[nigūhanena] Ed.! Vgl. Dī. ad KĀ.T 3.141: nes pa'i don du sbyar na skyon yin yan. <sup>4</sup> san-de[hotpādanā]rtham Ed. <sup>5</sup> doṣo Hs., adoṣo Ed. <sup>6</sup> guni Hs. <sup>7</sup> tādṛśi saṃśaye Ed.; vgl. Dī. ad KĀ.T 3.141: de 'dra'i the tshom can de la. <sup>8</sup> tatra vidheyatvāt Hs., Ed. Vgl. Rī. ad KĀ 3.143. ■■■ <sup>9</sup> tathety Hs., yathety Ed. Vgl. Rī. ad KĀ 3.33, 3.146. – Metrum: Anuṣṭubh.

**3.142** <sup>1</sup> || yaśyāmī~ Hs.; om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> cāsāv ātaṅkah Hs. post corr.; ca sā vā ātaṅkah Ed.'; casāv ātaṅkah Hs. ante corr. <sup>3</sup> aṅgāt śarīrā[n na] Hs.; aṅgāt śarīrāt Ed.! <sup>4</sup> cāsāv ātaṅkah Hs. post corr., cāsāv ātaṅkah Hs. ante corr.; ca sā vā ātaṅka Ed.' <sup>5</sup> madanena Ed.' <sup>6</sup> kālāvarṣikā Ed.! <sup>7</sup> pasyāmy a | vaimi Hs. post corr.; pasyāmi | vaimi Hs. ante corr. <sup>8</sup> sandeha | Hs., sandehah Ed. <sup>9</sup> abhilāmaśaḥ Hs. <sup>10</sup> om. Hs., Ed. <sup>11</sup> idānīm Hs. post corr., Ed.; adānīm Hs. ante corr. <sup>12</sup> tadāśayeti pāṭhe - Ed.! <sup>13</sup> āśayā gatā Hs., āśayā ? gatā Ed. <sup>14</sup> vyākheyam Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.

**3.143** <sup>1</sup> kame~ Hs.; om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> oñājñā Hs.; oñā ārtā Ed. <sup>3</sup> om. Ed. <sup>4</sup> vā Hs., Ed. <sup>5</sup> dūti Hs. post corr.; dūtiḥ Hs. ante corr. <sup>6</sup> viyogāt | Hs. post corr.; viyogat | Hs. ante corr. <sup>7</sup> kañ cit Hs. post corr., Ed.; kañ cat Hs. ante corr. <sup>8</sup> kāmena Ed.' <sup>9</sup> om. Hs. <sup>10</sup> trāvidheya Hs. Vgl. Rī. ad KĀ 3.141. ■■■ <sup>11</sup> alaṅkāraḥ Ed.! – Metrum: Anuṣṭubh.

| 'di 'dra the tshom slad ñid du || gal te 'ga' žig tu sbyar na |  
| 'di ni rgyan ñid du 'gyur gyi || de la skyon med 'di lta ste | < 3.141 >

dmigs bsal<sup>1</sup> ni (5.2.2.3.2.4.3) the tshom can gyi tshig **'di 'dra** ba ñes pa'i don du sbyar na skyon yin yañ **gal te the tshom gyi ched du** skabs **'ga' žig tu sbyar na**<sup>2</sup> de'i tshe the tshom can **'di ni rgyan kho nar 'gyur gyi**<sup>3</sup> de 'dra'i the tshom can **de la skyon** **med** \*do ||\*<sup>4</sup> de dper brjod na<sup>2</sup> **'di lta ste** |

| **ma smad de ni Lus min skies** || **jigs pas gzir žin̄ rtsub mo yi** |  
| **Dus ñid kyis ni bzuñ ba mthon** || **bdag cag khyod la re ba med** | < 3.142 >

**ma smad** pa 'dod par bya ba'i bud med mdzes ma **de ni Lus med** 'Dod pa \*las<sup>1</sup> **skyes** pa'i **'jigs pas** žes bsgyur yañ gduñ bas **gzir** ste zil gyis mnan **žin̄**<sup>2</sup> **rtsub po'i dus** 'Chi ba ñid kyis bzuñ<sup>3</sup> ba'am zos pa kham du byas pa **mthon** bas da mdza' bo **khyod la** dmigs pa'i **re ba** 'dod pas **ci** ste dgos pa med ces par the tshom skyed<sup>4</sup> par byed ciñ | yañ **lus min** pa phyi rol gyi 'byuñ ba las **skyes** pa tsha ba'i **gduñ bas gzir žin̄**<sup>2</sup> **rtsub pa'i dus** sos ka ñid \*kyis<sup>5</sup> bud med de **bzuñ**<sup>3</sup> \*ba<sup>6</sup> **mthon** žes pa'i the tshom gyi go skabs kyañ yod pas sbyar ba'i rgyan du 'gyur ro ||

| **'dod pas gzir ram tsha bas gduñs** || **žes pa ñes med byed pa'i tshig** |  
| **rtsed 'jos skies bu 'khrug par ni** || **bya phyir pho ña mos smras so** | < 3.143 >

de 'chad pa bdag dañ bral ba las **'dod pas gzir ba'am** śin tu **tsha bas gduñs** pa gñis las ci žig yin **žes** the tshom skyed<sup>1</sup> **pa'i tshig rtsed** 'jo ku re kyal kas **skyes pa** lañ tsho can **'khrug**<sup>2</sup> **pa** brtan pa dañ bral bar **bya ba'i** \*ched<sup>3</sup> du **pho ña mo** **'ga' žig** gis **smras so** žes pa'o ||

3.141 <sup>1</sup> *gsal* I · <sup>2</sup> *na* <sup>1</sup>I · <sup>3</sup> *gyi* <sup>1</sup>I · <sup>4</sup> *med* <sup>1</sup>I. 3.142 <sup>1</sup> *lase* I · <sup>2</sup> *ciñ* I · <sup>3</sup> *gzuñ* I · <sup>4</sup> *bskyed* I · <sup>5</sup> *kyi* I · <sup>6</sup> *bar* I.  
3.143 <sup>1</sup> *bskyed* I · <sup>2</sup> *'khrud* I · <sup>3</sup> *phyed* I.

Entsprechungen (Dṭ. ad KĀ.T 3.141 / Rṭ. ad KĀ 3.141): tib. *dmigs bsal* = Skt. *apavādam* ♦ tib. *the tshom can gyi tshig* = Skt. *sasamśayaṇi vacanam* ♦ tib. *ñes pa'i don du* = Skt. *niścayārtham* ♦ tib. *skyon yin* = Skt. \**duṣṭam jātam* ♦ tib. *skabs ... tu* = Skt. *prastāvē* ♦ tib. *de'i tshe* = Skt. *tadā* ♦ tib. *the tshom can* = Skt. *saṁśayaḥ* ♦ tib. *de 'dra'i the tshom can (de) la* = Skt. *tādṛśī(śta)samśaye* ♦ tib. *dper brjod na* = Skt. *ity udāharati*; (Dṭ. ad KĀ.T 3.142 / Rṭ. ad KĀ 3.142): tib. *'dod par bya ba'i bud med* = Skt. *iṣṭām ... striyam* ♦ tib. *'Dod pa las* = Skt. *Kāmātī* ♦ tib. *gduñ bas* = Skt. *pīḍā* ♦ tib. *zil gyis mnan* = Skt. *abhibhūtām* ♦ tib. *'Chi ba ... kyis* = Skt. *Mṛtyunā* ♦ tib. *kham du byas pa* = Skt. *kavalitām* ♦ tib. *da* = Skt. *idānīm* ♦ tib. *'dod pas* = Skt. *abhilāṣeṇa* ♦ tib. *dgos pa* = Skt. *prayojanam* ♦ tib. *med* = Skt. *na* ♦ tib. *phyi rol gyi 'byuñ ba las* = Skt. *bāhyabhbūta* ♦ tib. *tsha ba'i* = Skt. *saṁtāpah* ♦ tib. *sos ka ... \*kyis* = Skt. *grīṣmeṇa* ♦ tib. *the tshom* = Skt. *saṁśayaḥ* (Rṭ. ad KĀ 3.143) ♦ tib. *rgyan du* = Skt. *alaṁkāraḥ* (Rṭ. ad KĀ 3.143); (Dṭ. ad KĀ.T 3.143 / Rṭ. ad KĀ 3.143): tib. *de 'chad pa* = Skt. *tad vivṛṇoti* ♦ tib. *bdag dañ bral ba las* = Skt. *madviyogāt* ♦ tib. *ci žig yin* = Skt. *kim* ♦ tib. *the tshom skyed pa'i* = Skt. *saṁśayajanakam* ♦ tib. *ku re kyal kas* = Skt. *parihāsenā* ♦ tib. *brtan pa dañ bral bar* = Skt. *vidhurayitum* ♦ tib. *'ga' žig gis* = Skt. *kā cit*.

*uddeśānuguṇo 'rthānām anudeśo na cet kṛtaḥ |  
apakramābhidhānam tam doṣam ācakṣate yathā || < 3.144 >*

<sup>1</sup>|| **uddeśetyādi** |<sup>1</sup> **arthānām** yathoddisṭānām keśām cid **uddeśah** prathamopakṣepas tasyā-nuguṇas tatra kramānusāritvād **anudeśah**<sup>2</sup> pratyāmnāyaś **cen na kṛtaḥ** syāt<sup>3</sup> pramādāt |<sup>3</sup> tādṛśām višeśam antareṇeti bhāvah | \***apakramam**<sup>4</sup> ity **abhidhānam**<sup>5</sup> samjñā yasyety **apakramābhidhānam**<sup>6</sup> apakramam nāma **doṣam tam** yathoktam **ācakṣate** kathayanti kavayo **yathety** udāharati ||

*sṭhitinirmāṇasamhārahetavo jagatām ajāḥ |  
ŚambhuNārāyaṇĀmbhojayonayah pālayantu vaḥ || < 3.145 >*

<sup>1</sup>|| **sthitītyādi** |<sup>1</sup> **jagatām** lokānām **sthitih** prabandhānuvṛttir<sup>2</sup> **nirmāṇam** utpādaḥ **saṃhāro**<sup>3</sup> nāśas teṣām **hetavas**<sup>4</sup> tatkartṛtvāt |<sup>4</sup> na jātā akṛtakā ity **ajā** nityāḥ | ke te | **Śambhuś** ca <sup>5</sup>Śamkaro **Nārāyaṇaś** ca<sup>5</sup> Viṣṇur **Ambhojayoniś** ca Brahmā **ŚambhuNārāyaṇĀmbhojayonayo** vo yuṣmān **pālayantu** rakṣantu<sup>6</sup> | atra jagatām sthitihetur<sup>7</sup> Nārāyaṇo nirmāṇa-hetur Ambhojayoniḥ saṃhārahetuh Śambhur ity āgamān na yathoddeśam anudeśah<sup>8</sup> kṛta ity <sup>9</sup>\*apakramam nāmāyam<sup>9</sup> kāvyadoṣa iti ||

*yatnasambandhanirjñānahetuḥ ko 'pi kṛto yadi |  
kramalaṅghanam apy āhur na doṣam sūrayo yathā || < 3.146 >*

|| atrāpy apavādam abhidhatte<sup>1</sup> | <sup>2</sup>**yatnetyādi** |<sup>2</sup> **yatnena** pratiyatnena yathāvasthānātikramenānyathāsaṃbandhaḥ<sup>3</sup> yojanam anudeśas<sup>4</sup> tasya **nirjñānam**<sup>5</sup> avagamas tasya **hetuḥ** kāraṇam **ko 'pi** kaś cit tādṛśo yena yatnasambandho<sup>6</sup> \*nirjñāyate<sup>7</sup> na yathoddeśam<sup>8</sup> yadi **kṛtaḥ**<sup>9</sup> syāt | **yatnah**<sup>9</sup> saṃbandhanirjñānahetur<sup>10</sup> ity api paṭhyate | tatra saṃbandhasyā-yathoddeśam anudeśasya **nirjñāne** **hetuḥ** kāraṇabhūto yadi **yatnah** ko 'pi □262□ **kṛtaḥ**

▷

**3.144** <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> THAKUR/JHA 1957, S. 261, Anm. 1: *anudiśyata ity anudeśah | paścād uccāryata ity aryāḥ* (Lies: *arthāḥ*) | (*Pāṇinīyakāśikāyām* 1.3.10). <sup>3</sup> *pramādāt* Hs. *post corr.*, *pramādāt*, Ed.; *pramā[va]dāt* Hs. *ante corr.* <sup>4</sup> *apakrama* Hs., Ed. Vgl. R̄t. ad KĀ 3.125 und 3.145. <sup>5</sup> *abhidhāna* Hs. <sup>6</sup> <sup>7</sup>*krāmā* Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.

**3.145** <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> <sup>3</sup>*kṛttir* Hs. (<sup>0</sup>*kṛtti*<sup>o</sup> *m. sec.*); <sup>0</sup>*vṛttih* | Ed., vgl. D̄t. ad KĀ.T 3.145: *rgyun 'jug pa* für Skt. *prabandhānuvṛttih*. <sup>3</sup> *saṃśāro* Hs. <sup>4</sup> *tatvartṛtvāt* | Hs. (<sup>0</sup>*tva*<sup>o</sup> *m. sec.*); *tatkartṛtvāt* Ed. Vgl. D̄t. ad KĀ.T 3.145: *byed pa po*. <sup>5</sup> *śāṅkarāḥ* | *nārāyaṇaś* ca Hs. *post corr.*, *m. sec. marg.*, *śāṅkarāḥ*, ~ Ed.; om. Hs. *ante corr.* <sup>6</sup> *rakyentu* Hs. <sup>7</sup> *sthitir hetur* Hs. Vgl. D̄t. ad KĀ.T 3.145: *gnas sa'i rgyu* für Skt. *sthithetuh*. <sup>8</sup> *anaddeśah* Hs. <sup>9</sup> <sup>0</sup>*kramo nāmāyam* Hs.; <sup>0</sup>*kramanāmāyam* Ed. Vgl. R̄t. ad KĀ 3.125 und 3.144. – Metrum: Anuṣṭubh.

**3.146** <sup>1</sup> *abhidhante* Hs. <sup>2</sup> <sup>3</sup>*om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>3</sup> <sup>7</sup>*~o bandhaḥ* | Hs.; <sup>0</sup>*ānyathā sambandha*<sup>o</sup> Ed.! ▷ <sup>4</sup> *anuddeśas* Hs.; *anudeśah* Ed. <sup>5</sup> *vijñānam* Ed.! Vgl. D̄t. ad KĀ.T 3.146: *nes par śes par* 'gyur für Skt. *nirjñānam*. ▷ <sup>6</sup> *yatnasandhandho* Hs.; *tatra sambandho* Ed. <sup>7</sup> *nirjāyate* | Hs.; *vijñāyate* | Ed. <sup>8</sup> <sup>9</sup>*odde[s]am* | Hs., <sup>0</sup>*oddeśam* | Ed. <sup>9</sup> syāt *yatnah* Hs.; *syād yatnah* | Ed. <sup>10</sup> *sandhandha*<sup>o</sup> Hs., *sambandha*<sup>o</sup> Ed.

| **mdor bstan rjes su mthun par don** || **gal te rjes bstan ma byas na** |  
| **rim pa ñams par mñon brjod pa'i** || **skyon du de ni bśad de dper** | < 3.144 >

lña pa la'añ gsum las (5.2.2.3.2.5) dañ po ni (5.2.2.3.2.5.1) | **don** gñis sam mañ po sñar bkod pa dañ phyis brjod pa dag rim pa bžin 'brel ba<sup>1</sup> rnams **mdor bstan** sñar bkod pa'i rim pa'i **rjes su mthun par rjes su bstan** pa phyi mar bkod pa rnams **gal te ma byas** śiñ sña ma bžin du khyad par la ltos pa'ani med **na** | **de ni \*rim<sup>2</sup> pa ñams par mñon par brjod pa** de skad ces bya ba'i **skyon du** sñon gyi slob dpon rnams kyis **bśad** do ||

| **'gro ba rnams kyi gnas pa dañ** || **sprul dañ 'jig rgyu ma skyes pa** |  
| **bde 'byuñ sred med chu skyes kyi** || **skye gnas can gyis khyed rnams sruñs** | < 3.145 >

gñis pa ni (5.2.2.3.2.5.2) dper brjod na **'gro ba 'jig rten rnams kyi gnas pa rgyun 'jug pa dañ**<sup>1</sup> | **sprul** pa skye ba **dañ** | **sdud** pa 'jig pa [104a/487] rnams kyi **rgyu** ste byed pa po **ma skyes** śiñ ma byas la rtag pa **Bde 'byuñ** Dbañ phyug chen po dañ |<sup>1</sup> **Sred med bu'am mi rnams kyi bgrod byed Khyab 'jug dañ** | **Chu skyes padma'i skye gnas can** Tshañs pa rnams **kyis khyod la sruñs<sup>2</sup>** śig ces pa'o || 'dir 'gro ba'i gnas sa'i rgyu Khyab 'jug dañ |<sup>1</sup> skye ba'i rgyu Tshañs pa dañ |<sup>1</sup> sdud pa'i rgyu Bde 'byuñ ño žes luñ du bśad pa'i phyir sñar bstan dañ phyis bstan pa<sup>3</sup> gsum po rim pa<sup>3</sup> ñams pa'o ||

| **'brel ba ñes par šes pa'i rgyur** || **gañ yan gal te 'bad byas na** |  
| **rim pa 'das kyañ skyon med par** || **mkhas pa rnams ni smra ste dper** | < 3.146 >

gsum pa ni (5.2.2.3.2.5.3) **gal te \*rim<sup>1</sup>** pa dkrugs na don dag gi **'brel ba<sup>2</sup> ñes par šes par 'gyur** žiñ<sup>3</sup> de'i **rgyur** gyur pa'i <sup>4</sup>triñs pa ñams pa<sup>4</sup> **byas na<sup>5</sup>** de'i tshe **\*rim<sup>1</sup> pa 'das kyañ skyon min par mkhas pa** sñan ñag mkhan **rnams smra'** o || de **dper** brjod na

---

3.144<sup>1</sup> pa I ·<sup>2</sup> riñs I. 3.145<sup>1</sup> om. I ·<sup>2</sup> bsruñs I ·<sup>3</sup> Glosse unter gsum po rim pa: 'khrugs pas rim pa I m. sec. marg. 3.146<sup>1</sup> riñs I ·<sup>2</sup> pa I ·<sup>3</sup> žiñ<sup>1</sup>I ·<sup>4</sup> Lies: \*'bad pa ? Gibt es hier Textverlust? ■•<sup>5</sup> na<sup>1</sup>I.

**Entsprechungen (Dt. ad KĀ.T 3.144 / Rt. ad KĀ 3.144):** tib. sñar bkod pa = Skt. *prathamopakṣepaḥ* ♦ tib. phyis brjod pa = Skt. *pratyāmnāyāḥ* ♦ tib. rim pa'i = Skt. *kramāḥ* ♦ tib. khyad par = Skt. *viśeṣam* ♦ tib. med = Skt. *antarena* ♦ tib. slob dpon rnams kyis = Skt. *kavayāḥ* ♦ tib. ces bya ba'i = Skt. *nāma*; (Dt. ad KĀ.T 3.144 / Rt. ad KĀ 3.145): tib. 'jig rten rnams kyi = Skt. *lokānām* ♦ tib. rgyun 'jug pa = Skt. *prabandhānurvṛttih* ♦ tib. skye ba = Skt. *utpādāḥ* ♦ tib. 'jig pa = Skt. *nāśah* ♦ tib. byed pa po = Skt. *°kartrtvāt* ♦ tib. ma byas = Skt. *akṛtakāḥ* ♦ tib. rtag pa = Skt. *nityāḥ* ♦ tib. Dbañ phyug chen po = Skt. *Śaṅkaraḥ* ♦ tib. Khyab 'jug = Skt. *Viṣṇuh* ♦ tib. Tshañs pa = Skt. *Brahmā* ♦ tib. 'gro ba'i gnas sa'i rgyu = Skt. *jagatāṁ sthitihetuḥ* ♦ tib. Khyab 'jug = Skt. *Nārāyaṇaḥ* ♦ tib. skye ba'i rgyu = Skt. *nirmāṇahetuḥ* ♦ tib. Tshañs pa = Skt. *Ambhojayonih* ♦ tib. sdud pa'i rgyu = Skt. *sañhārahetuḥ* ♦ tib. Bde 'byuñ = Skt. *Śaṅbhuh* ♦ tib. žes luñ du bśad pa'i phyir = Skt. *ity āgamāt* ♦ tib. sñar bstan dañ phyis bstan pa = Skt. *°oddeśam anudeśah*; (Dt. ad KĀ.T 3.146 / Rt. ad KĀ 3.146): tib. de'i = Skt. *tasya* ♦ tib. de'i tshe = Skt. *tadā* ♦ tib. sñan ñag mkhan rnams = Skt. *kavayāḥ* ♦ tib. dper brjod na = Skt. *udāharati*.

syād iti vyākhyeyam | tadā **kramasya** yathoddeśam anudeśasya **laṅghanam** atikramam  
api na kevalam<sup>11</sup> alaṅghanam **na doṣam** adoṣam<sup>12</sup> āhuh<sup>13</sup> smaranti **sūrayah**<sup>14</sup> kavayah |<sup>14</sup>  
**yathety**<sup>15</sup> udāharati ||

*bandhutyāgas tanutyāgo deśatyāga iti triṣu |  
ādyantāv āyatakteśau madhyamah kṣaṇikajvarah || < 3.147 >*

<sup>1</sup>|| **bandhutyāga** ityādi |<sup>1</sup> bandhūnām **tyāgo** viraho **bandhutyāgas tanoh** śarīrasya **tyāgo**  
maraṇam \***tanutyāgo**<sup>2</sup> **deśasyātmīasya** tyāgo **deśatyāga** iti **triṣv** eteṣu bandhutyāgādiṣu  
duḥkheśv ādi[67a]ś cāntaś cety **ādyantau** [117a] bandhutyāgadeśatyāgāv **āyatāu** dīrgħau  
ca tau **kleśau**<sup>3</sup> sambādhau |<sup>3</sup> **āyataḥ**<sup>4</sup> **kleśo** duḥkham anayor ity **āyatakteśau** yāvajjīvam  
anubandhāt | **madhyamas** tanutyāgah<sup>5</sup> **kṣaṇikah** kṣaṇamātrabhāvī cāsau **jvaras** tāpaś ceti  
**kṣaṇikajvarah** śarīrabhāve nānubandhāt | atrāyatakteśatvam bandhutyāgadeśatyāgayoḥ<sup>6</sup> |  
evam na tanutyāgasya | kṣaṇikajvaratvam ca tanutyāgasyaiva netarayor iti \*yatnasam-  
bandhanirjñānahetur<sup>7</sup> īdrśo draṣṭavyah | yadi punas trayāṇām apy ekarūpatvam tadā kra-  
malaṅghanam<sup>8</sup> doṣa eva syād višeṣasya tādrśasyābhāvād iti ||

*śabdahinam anālakṣyalakṣyalakṣaṇapaddhatih |  
padaprayogo 'śiṣṭeṣṭah śiṣṭeṣṭas tu na duṣyati || < 3.148 >*

<sup>1</sup>|| **śabdetyādi** |<sup>1</sup> **padasya** subantasya tiñantasya vā **prayogo** vyavahārah **padaprayogah** |  
lakṣyate<sup>2</sup> tad iti **lakṣyam** udāharaṇam **lakṣaṇam**<sup>3</sup> \*śabdānuśāsanam<sup>4</sup> lakṣyate<sup>5</sup> 'nena  
śabdārūpam iti kṛtvā tayos te eva<sup>6</sup> vā **paddhatir** mārgaḥ | tato<sup>7</sup> vyavahārapravṛttih<sup>7</sup> **anā-**  
**lakṣyādṛṣyābhāvāl**<sup>8</sup> **lakṣyalakṣaṇapaddhatir**<sup>9</sup> yasmin sa<sup>10</sup>tādrśo 'śiṣṭair<sup>10</sup> <sup>11</sup>anāptair  
**\*iṣṭah**<sup>11</sup> svīkṛta ity anūdyā **śabdahinam** tad vijñeyam iti vidhīyate | yaḥ punar evaṁbhūto  
'pi padaprayogah śiṣṭair iṣyate śāstre kāvye vā kva cit prayuktatvāt<sup>12</sup> sa **śiṣṭaiḥ** śāstrakā-  
rais<sup>13</sup> tatprakhyair<sup>14</sup> veṣṭas tv<sup>15</sup> āptaprayuktaḥ<sup>16</sup> punar **na**<sup>16</sup> **duṣyati** teṣām sarvatheha pra-  
māṇatvāt<sup>17</sup> | ananto hi śabdārāśih | tatra kaś cic chabdaḥ<sup>18</sup> śabdānuśāsanād gr̥hyate kaś cid  
āptaprayogāt tatkalpāt | śabdānuśāsanam api<sup>19</sup> hy āptopadeśa<sup>19</sup> iti na kaś cid anayor više-  
ṣah | ata evoktam<sup>20</sup> **śiṣṭeṣṭas tu**<sup>20</sup> **na duṣyatī** ||

3.146<sup>11</sup> kevalamm Hs. ·<sup>12</sup> om. Ed. ·<sup>13</sup> āhah Hs. ·<sup>14</sup> kavayah || ⊦ || Hs. ► ·<sup>15</sup> yathet Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.

3.147<sup>1</sup> **bandhu**<sup>o</sup>~ Hs.; om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. ·<sup>2</sup> om. Hs., Ed. ·<sup>3</sup> śa[ndh]ādhau |  
Hs., sambādhau | Ed.; lies: sambādhau \*cety āyatakteśau\* ? ·<sup>4</sup> āyato Ed. ·<sup>5</sup> tatra tyāgah | Hs. ·<sup>6</sup> bandhu-  
deśa<sup>o</sup> Hs. Vgl. Dī. ad KĀ.T 3.147: gñen dañ yul gton ba dag. ·<sup>7</sup> yatnasambandha[h] bandhanirjñātahetur  
Hs., yatnasambandhah | sambandhanirjñātahetur Ed.!<sup>1</sup> Vgl. Dī. ad KĀ.T 3.147: nes par śes pa'i rgyur 'bad  
pas na. ► ·<sup>8</sup> olaṁmenan Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.

3.148<sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. ·<sup>2</sup> lakṣyate [yat] Ed. ·<sup>3</sup> lakṣyaṇam Hs. ·<sup>4</sup> śabdaśā-  
sanam Hs., śabdaśāsanam, Ed. Vgl. Dī. ad KĀ.T 3.148: sgra rjes su bstan pa für Skt. śabdānuśāsanam; s.  
auch R̥. ad KĀ 3.100. ·<sup>5</sup> lakṣyaṇam te Hs. ► ·<sup>6</sup> eva Hs. post corr., Ed.; evatma Hs. ante corr. ·<sup>7</sup> o pravṛttir  
Hs.; o pravṛtteh | Ed. ·<sup>8</sup> o lakṣyādṛṣyābhāvāt | Hs. post corr., o lakṣyādṛṣyā, abhāvāt | Ed.; o lakṣyādṛ-  
ṣyā~ Hs. ante corr. ·<sup>9</sup> lakṣalakṣaṇa<sup>o</sup> Hs. ·<sup>10</sup> tādrśa aśi<sup>o</sup> Ed. ·<sup>11</sup> anāptaiḥ Hs., Ed. ► ·<sup>12</sup> o tvāta | Hs., o tvāt |  
Ed. ·<sup>13</sup> o kāraiḥ Hs. post corr., marg. (h)<sup>o</sup>; o kārai Hs. ante corr. ·<sup>14</sup> o prajñair Ed. ·<sup>15</sup> ta Hs.; tu Ed. ·<sup>16</sup> pu-  
naḥ na Hs. post corr., marg. (na), Ed.; punaḥ Hs. ante corr. ·<sup>17</sup> pramānatvāta Hs. ·<sup>18</sup> chandah Hs. ·<sup>19</sup> [hy]  
ā[p]opadiśa Hs.; āptopadeśa Ed. ·<sup>20</sup> śiṣṭeṣṭa Hs. – Metrum: Anuṣṭubh, ma-Vipulā (c).

| **gñen gtoñ ba dañ lus gtoñ dañ** | | **yul gtoñ žes pa gsum po la** |  
| **dañ po tha ma ñon moñ̄s riñ** | | **bar pa skad cig gduñ ba'o** | <3.147>

**gñen gtoñ** žiñ ’bral **ba dañ lus gtoñ** ba ’chi ba **dañ** rañ gi<sup>1</sup> **yul gtoñ** ba **žes pa**’i sdug bsñal **gsum po la** | **gtoñ** ba **dañ po** dañ **tha ma** dag **ñon moñ̄s**<sup>2\*</sup>pa ’o brgyal<sup>2</sup> **riñ** ste ji srid ’tsho ba’i bar du rjes su ’jug pa’i phyir ro || **bar pa** lus gtoñ ba ni **skad gcig** tsam **gduñ ba** skye ste | lus med na rgyun med pa’i phyir ro || ’dir gñen dañ yul gtoñ ba dag ñon moñ̄s pa riñ ba dañ ’brel žiñ<sup>3</sup> lus gtoñ ba skad cig gduñ ba dañ ’brel bas<sup>4</sup> de ñes par šes pa’i rgyur ’bad pas na skyon med pa’o ||

| **mtshon bya mtshan ñid lam ma mtshon** | | **tshig sbyor mchog min ’dod pa ni** |  
| **sgra ñams yin te mchog rnames dag** | | **’dod pa ñid ni skyon ma yin** | <3.148>

drug pa sgra ñams pa la gsum (5.2.2.3.2.6) | **mtshan ñid** (5.2.2.3.2.6.1) | dper brjod (5.2.2.3.2.6.2) | mi mkhas pa skyon du mthoñ ba’i skyon med do (5.2.2.3.2.6.3) || dañ po ni (5.2.2.3.2.6.1") **tshig** gi **sbyor** ba gañ žig **mtshon \*bya**<sup>1</sup> dper brjod dañ **mtshan ñid** sgra rjes su bstan pa las byuñ ba’i ñes pa dag gi **lam ma mtshon** ste sgra’i bstan bcos dañ ’gal ba **mchog** yid ches pa’i gnas **min** pa rnames \*kyis<sup>2</sup> **’dod pa’am**<sup>3</sup> mchog rnames kyis mi ’dod pa **ni sgra ñams** žes bya ba’i skyon **yin te** de las bzlog pa **mchog rnames** \*kyis<sup>2</sup> **bzed pa ni skyon ma yin** no ||

**3.147** <sup>1</sup> *gi I ante corr.; gi [sa]’i I post corr., marg.* Vgl. Snar thañ Dge ’dun dpal 1976, Bd. II, S. 446<sup>3–4</sup>, Fol. 472b<sup>3–4</sup>; *yul gtoñ ba ste rañ gi pha yul la ...* und Bstan ’dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 606: *rañ gis dbañ ba’i yul dañ bral ba ste ...* <sup>2</sup> *pa’o rgyal I ·<sup>3</sup> žiñ<sup>1</sup> I ·<sup>4</sup> bas<sup>1</sup> I.* **3.148** <sup>1</sup> *cha I ·<sup>2</sup> kyi I ·<sup>3</sup> pa’am<sup>1</sup> I.*

**Entsprechungen (Dt. ad KĀ.T 3.146 / Rt. ad KĀ 3.146):** tib. *de’i* = Skt. *tasya* ♦ tib. *de’i tshe* = Skt. *tadā* ♦ tib. *sñan ñag mghan rnames* = Skt. *kavayah* ♦ tib. *dper brjod na* = Skt. *udāharati*; (**Dt. ad KĀ.T 3.147 / Rt. ad KĀ 3.147:** tib. ’*bral ba* = Skt. *virahah* ♦ tib. ’*chi ba* = Skt. *marañam* ♦ tib. *rañ gi* = Skt. *ātmīasya* ♦ *sdug bsñal ... la* = Skt. *duhkheṣu* ♦ tib. *ji srid ’tsho ba’i bar du rjes su ’jug pa’i phyir ro* = Skt. *yāvajīvam anubandhāt* ♦ tib. *lus gtoñ ba* = Skt. *tanutyāgaḥ* ♦ tib. *tsam* = Skt. °*mātra*° ♦ tib. *skyte ste* = Skt. °*bhāvī*♦ tib. *lus med na rgyun med pa’i phyir ro* = Skt. *śārīrābhāve nānubandhāt* ♦ tib. ’*dir gñen dañ yul gtoñ ba dag ñon moñ̄s pa riñ ba dañ ’brel* = Skt. *atrāyatakleśatvam bandhu(tyāga)dēśatyāgayoh* ♦ tib. *lus gtoñ ba skad cig gduñ ba dañ ’brel bas* = *kṣaṇikajvara-tvam (ca) tanutyāgasya* ♦ tib. *ñes par šes pa’i rgyur* = Skt. °*nirjñānahetuh*♦ tib. *’bad pas* = Skt. *yatna°* ♦ tib. *skyon* = Skt. *doṣah*; (**Dt. ad KĀ.T 3.148 / Rt. ad KĀ 3.148:** tib. *gañ žig* = Skt. *yasmin* ♦ tib. *dper brjod* = Skt. *udāharanam* ♦ tib. *sgra rjes su bstan pa* = Skt. °*śabdānuśāsanam* ♦ tib. *yid ches pa’i gnas min pa rnames* \**kyis* = Skt. *anāptaiḥ*.

*avate bhavate bāhur mahīm arṇavaśakvarīm |  
mahārājann ajiñāsau nāstīty āsām girām rasah || < 3.149 >*

|| tad udāharati<sup>1</sup> | <sup>2</sup>**avata** ityādi |<sup>2</sup> [263] <sup>3</sup>†**avatir** atañānas tañānī†<sup>3</sup> prayuktah | **bāhubhir** ity <sup>4</sup>\*apekṣyam |<sup>4</sup> **bhavata**<sup>5</sup> iti ṣaṣṭhīsthāne caturthī prayuktā | **arṇavaḥ**<sup>6</sup> **śakvari**<sup>7</sup> mekhala ratnayogādinā yasyā ity **arṇavaśakvari**<sup>8</sup> nyūñṛta<sup>9</sup> <sup>1</sup> iti kapā bhavitavyam | [67b] **mahā-**  
**rājann** ity atrāpi *sakhayorājñām taj*<sup>11</sup> [117b] iti ṭacā bhāvyam | tad idam sarvam śāstra-  
śiṣṭaprayogapratikūlam iti śabdahīnam | nanv anuprāsādih<sup>10</sup> śabdāraso ’tra vidyate kāvya-  
guṇas tan nedam ekāntaheyam iti ced āha | **ity** evam duṣṭānām **girām**<sup>11</sup> śabdānām **na** ca  
**raso** ’nuprāsādir<sup>12</sup> \*ayam<sup>13</sup> <sup>14</sup>\***ajiñāsāv** avivakṣau<sup>14</sup> grāhyo \*’suddhāśrayatayā<sup>15</sup> \*tasya<sup>16</sup>  
vyupahatvat | śuddhāyām hi bhūmau nyastah puṣpaprakaraḥ<sup>17</sup> śobhate | yaḥ punar apūtā-  
yām bhūvi nikṣipyate kusumanikaraḥ sa niṣphala eva | tathā śuddhāyām śabdapaddhatau  
raso ’nuprāsādih śobhate nānyathā | yat<sup>18</sup> punar ayam raso darśitas tad rasayoge<sup>19</sup> ’pi  
\*śabdahīnam<sup>20</sup> heyam<sup>21</sup> iti khyāpayitum | **mahārājan na jijñāsā nāstīty āsām girām rasa**  
ity api pāṭhah | tatrāsām duṣṭānām<sup>22</sup> **girām raso**<sup>23</sup> nāstītīdrśī jijñāsā na vidyate heyatvād  
īdrśasya rasasyeti<sup>24</sup> vyākhyeyam | śeṣam samānam iti ||

*dakṣinādrer upasaran mārutaś cūtapādapān |  
kurute lalitādhūtapravālāṅkuraśobhinaḥ || < 3.150 >*

|| kva cid aśabdahīne ’pi śabdahīnabhrāntir iti vyutpādayann<sup>1</sup> āha | <sup>2</sup>**dakṣinetyādi** |<sup>2</sup> **dakṣi-**  
**nādrer** Malayaparvatād **upasaran** āgacchan **mārutaś cūtapādapān** sahakāratarūn **lali-**  
**tām** salīlam **ādhūtair** ākampitaiḥ **pravālāṅkuraiḥ**<sup>3</sup> pallavodgamaiḥ **śobhanta** iti **lalitā-**  
**dhūtapravālāṅkuraśobhinaḥ** sa tat **kurute**<sup>4</sup> <sup>5</sup>vidhatte |<sup>5</sup> atra kila dakṣinādrer upasaranē

▷

**3.149** <sup>1</sup> *udāhārati* Hs. · <sup>2</sup> *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · <sup>3</sup> *avatir* *atañānas tañānī* Hs.; *avatir* *atañānah tañā* Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.149: *bsruṇś* žes pa tiñ ‘i tshig mtha’ can \*gyi byiñs la bdag nyid kyi tshig tu byas pa. Lies: \***avater** *atañas tañ\** ? ▷ · <sup>4</sup> *ape*[kṣyam] Hs., *apekṣā* Ed.! ▷ · <sup>5</sup> *bhivata* Hs. · <sup>6</sup> *arṇnavah* Hs.; *arṇava*<sup>o</sup> Ed.! Vgl. Rṭ. ad KĀ 3.6. · <sup>7</sup> *sakarī* Hs. · <sup>8</sup> *avarṇavaśankarī* Hs. · <sup>9</sup> nyūñṛta Hs.; *nadṛtaḥ* Ed.! *ante corr.*, *nadyṛtaḥ* Ed.! *post corr.* (s. THAKUR/JHA 1957, S. 312), THAKUR/JHA 1957, S. 263, Anm. 1: Cāndrasūtram – tula<sup>o</sup> *nadṛtaś* (sic) ca – Pāñiniḥ 5.4.153. ▷ · <sup>10</sup> <sup>o</sup>*prāśādih* Hs. *post corr.*<sup>II</sup>, <sup>o</sup>*prā-*  
*śādādih* Hs. *post corr.*<sup>1</sup>, *marg.* (dā<sup>o</sup>); <sup>o</sup>*prāśādih* Hs. *ante corr.* Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.149: *rjes su* \**khrid pa la*  
*sogs pa* ‘i für Skt. *anuprāsādih*. · <sup>11</sup> *om.* Ed.! · <sup>12</sup> *nuprāsādir* Hs. *post corr.*; *nuprāsādir* Hs. *ante corr.* ·  
<sup>13</sup> *ayam* Hs.; *api* Ed.! ▷ · <sup>14</sup> *jijñāsite* | *vivakṣato* Hs.; *jijñāsitāv* *eva sthito* Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.149: *śes*  
‘**dod de brjod par** ‘**dod pa med pas na**’ ▷ · <sup>15</sup> *āśraddhā*<sup>o</sup> Hs., Ed. ▷ · <sup>16</sup> *tasyā* Hs., Ed. ▷ · <sup>17</sup> <sup>o</sup>*prakaraḥ* Hs.  
*post corr.*, Ed.; <sup>o</sup>*prakaraṇaḥ* Hs. *ante corr.* · <sup>18</sup> *yatra* Ed.! · <sup>19</sup> *rasaprayoge* Ed. ▷ · <sup>20</sup> *śabdahīnā* Hs., *śabda-*  
*hīnatvāt* Ed. ▷ · <sup>21</sup> *deyam* Hs. · <sup>22</sup> *om.* Ed.! Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.149: *skyon can gyi* für Skt. *duṣṭānām*. · <sup>23</sup> *ras-*  
*to* Hs. · <sup>24</sup> *raśasyaiti* Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.

**3.150** <sup>1</sup> *vyutpādayan* Hs. · <sup>2</sup> *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · <sup>3</sup> *pravālair ankuraiḥ* Ed.! ·  
<sup>4</sup> *karut[e]* Hs. · <sup>5</sup> *vidhante* || ○ || Hs.

<sup>1</sup> Cān. 4.4.141: nyūñṛto ‘bhruvah (Ed. LIEBICH 1902, S. 86); vgl. Pāñ. 5.4.153: *nadyṛtaś ca* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 282). · <sup>II</sup> Cān. 4.4.76: *sakhayorājñām taj* (Ed. LIEBICH 1902, S. 83); vgl. Pāñ. 5.4.91: *rājāhāḥsa-*  
*khībhyas taj* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 275).

| sa ḡzi rgya mtsho'i ske rags can || rgyal chen khyod la dpuñ pa sruñs |  
| žes pa šes 'dod med pas na || tshig 'di la ni ñams yod min | < 3.149 >

[104b/488] gñis pa ni (5.2.2.3.2.6.2") **sa ḡzi** žes pa la sogs pa ste | 'di'i Legs par sbyar ba'i skad la<sup>1</sup> \***ske<sup>2</sup> rags can** žes pa'i skad dod *śa* \**kwa*<sup>3</sup> \**rīm*<sup>4</sup> žes pa *nī*<sup>5</sup> i rkyen gyi mtha' can yin pas na | *Tsan* \**dra*<sup>6</sup> *pa*'i *mdor* *nī* *dañ* *ūñ* *dañ* \**rt*<sup>7</sup> *las*<sup>8</sup> žes pas *kap*'i<sup>9</sup> rkyen 'byuñ dgos pa la 'dir ma byas pa dañ | **rgyal chen** žes pa'i skad dod *ma hā rā dzan* žes pa ni khyad par gyi tshig sdud dam las 'dzin pa'i tshig sdud yin pas na | *Tsan* \**dra*<sup>5</sup> *pa*'i *mdor* *tshig* *sdud* *kyi mtha'*<sup>10</sup> žes spyir btañ nas *sa khi* *dañ* *a har* *dañ* \**rā*<sup>8</sup> *dzan* *rnams* *kyi* \**tats*'o<sup>9</sup> <sup>III</sup> || žes gsuñs pa'i \**tats*'i<sup>10</sup> rkyen dgos pa la de 'dir med pa dañ | khyod kyi žes rnam dbye drug pa 'thob pa la **khyod la** žes rnam dbye bži par byas pa dañ | dpuñ pa rnams \**kyis*<sup>11</sup> žes gsum pa'i mañ tshig tu 'thob pa la | **dpuñ pa** žes dañ por byas pa dañ | **bsruñs**<sup>12</sup> žes pa *tiñ*'i<sup>13</sup> tshig mtha' can \**gyi*<sup>14</sup> byiñs la bdag ñid kyi tshig tu byas pa rnams sgra ñams yin te | Legs par sbyar ba'i skad la rnam pa gsal žiñ Bod skad la yañ rnam dbye 'chol pa de dag rnam pa gsal bar yod do || 'o na 'dir rjes su \**khrid*<sup>15</sup> pa la sogs pa'i sgra'i ñams yod pas na mtha' gcig tu skyon can ma yin no || že na **žes**<sup>16</sup> **pa**'i dper brjod de lta bu de la rjes khrid la sogs pa šes 'dod de brjod par 'dod pa **med pas na** | sgra ñams kyi skyon can gyi **tshig** 'di la rjes khrid la sogs pa'i ñams yod pa min no ||

| *lho yi ri las ñer btud pa*'i || *rluñ gis tsū ta*'i *rkañ* 'thuñ ni |  
| *yal* 'dab rol par bskyod pa yi || *myu gu mdzes dañ ldan* par byed | < 3.150 >

gsum pa ni (5.2.2.3.2.6.3") **lho yi ri** bo Ma la ya **las btud pa** 'oñs pa'i **rluñ gis tsū ta** *sa ha kā ra*'i **rkañ** pas **'thuñ**<sup>1</sup> ba śiñ sdoñ gi **yal** 'dab rol žiñ<sup>2</sup> sgeg **par bskyod** ciñ g.yo **ba**'i **myu gu** **mdzes pa can du byed** do || de lta bu 'di la ri las žes lña par mi rigs kyi<sup>3</sup> bdun pa'am gñis par rigs so lo ||

**3.149** <sup>1</sup> *la*'I · <sup>2</sup> *skye* I · <sup>3</sup> *kra* I → <sup>4</sup> *ri* I · <sup>5</sup> *tra* I · <sup>6</sup> *rit* I · <sup>7</sup> *kap*'i I · <sup>8</sup> *ra* I · <sup>9</sup> *tatsa*'o I · <sup>10</sup> *tatsa*'i I · <sup>11</sup> *kyi* I; vgl. R̄t. ad KĀ 3.149: *bahubhih*. <sup>12</sup> Lies: *sruñs* ? · <sup>13</sup> *tiñ*'i I · <sup>14</sup> *gyis* I · <sup>15</sup> *'khrid* I · <sup>16</sup> *ces* I. **3.150** <sup>1</sup> *mthuñ* I · <sup>2</sup> *ciñ* I · <sup>3</sup> *kyi*'I.

<sup>1</sup> Cān. 4.4.141: *ñyūñrto* 'bhruvah (Ed. LIEBICH 1902, S. 86), tib. *nī* | *ūñ* | *rt las so* | (D, Tōh 4269, Bd. 49, S. 495/1<sup>6</sup>, Fol. 19a<sup>6</sup>); vgl. Pāñ. 5.4.153: *nadyṛtaś ca*. <sup>11</sup> Cān. 4.4.52: *samāśāntah* (Ed. LIEBICH 1902, S. 82), tib. *bsdud pa*'i *mtha'* (D, Tōh 4269, Bd. 49, S. 494/7<sup>1</sup>, Fol. 18b<sup>1</sup>); vgl. Pāñ. 5.4.68: *samāśāntāḥ* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 272). <sup>13</sup> Cān. 4.4.76: *sakhyahorājñām* tac (Ed. LIEBICH 1902, S. 83), tib. *sa khi* | *a has* | *rā dzan rnams las* *tats*'o | (D, Tōh 4269, Bd. 49, S. 494/7<sup>5</sup>, Fol. 18b<sup>5</sup>); vgl. Pāñ. 5.4.91: *rājāhaḥsakhibhyaś* tac (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 275).

**Entsprechungen (D̄t. ad KĀ.T 3.149 / R̄t. ad KĀ 3.149):** tib. 'byuñ dgos pa la = Skt. *bhavitavyam* ♦ tib. *dgos pa la* = Skt. *bhāvyam* ♦ tib. 'dir = Skt. *atra* ♦ tib. *rnam* dbye drug pa 'thob pa la = Skt. *sāsthīsthāne* ♦ tib. *rnam* dbye bži par byas pa = Skt. *caturthī prayuktā* ♦ tib. *byas pa* = tib. *prayuktaḥ* ♦ tib. *sgra ñams* = Skt. *śabdahīnam* ♦ tib. 'o na 'dir rjes su *khrid* pa la sogs pa'i *sgra*'i ñams yod pas na = Skt. *nanv anuprāśādih* *śabdaraso* 'tra *vidyate* ♦ tib. *mtha'* gcig tu skyon can ma yin no = Skt. *ne(dam) ekāntaheyam* ♦ tib. de lta bu = Skt. *evam* ♦ tib. *brjod par* 'dod pa **med pas** = Skt. \**avivakṣite* ♦ tib. *skyon can gyi* = Skt. *duṣṭānām* ♦ tib. *rjes khrid la sogs pa*'i = Skt. *anuprāśādih*; **(D̄t. ad KĀ.T 3.150 / R̄t. ad KĀ 3.150):** tib. *Ma la ya las* = Skt. *Malaya(parvat)āt* ♦ tib. 'oñs pa'i = Skt. *āgacchan* ♦ tib. *sa ha kā ra*'i = Skt. *sahakāra(tarūn)* ♦ tib. *sdoñ gi* = Skt. *tarūn* ♦ tib. *sgeg par* = Skt. *salilām* ♦ tib. g.yo *ba*'i = Skt. *ākampitaiḥ* ♦ tib. 'di la ri las žes lña par mi rigs kyi bdun pa'am gñis par rigs so lo = Skt. *atra kila (dakṣiṇ)ādrer* (*upasaraṇe bhāvāt*) *pañcamī na yujyate ... tataś ca saptamī dvītyā vā yujyate*.

bhāvāt pañcamī na yujyate ’pāyalakṣaṇatvāt tasyāḥ | upasaraṇāpekṣayā tv ādhāreṇa vyā-  
pyena<sup>6</sup> vā dakṣinādrinā<sup>7</sup> bhāvyam | tataś ca saptamī dvitīyā vā yujyate | naivaivam<sup>8</sup> kṛtam |  
ataḥ śabdahīnam evaṁvidham iti kudhiyo manyante | na caitad evam<sup>9</sup> upasaraṇam hi tata  
āgamanam iti<sup>10</sup> viśleṣayogāt<sup>10</sup> dakṣinādrim<sup>11</sup><sup>12</sup> āmṛṣyopasaranān ḥiyann iti<sup>12</sup> lyablopakla-  
ṣṇā<sup>1</sup> vā<sup>13</sup> pañcamy eva yujyate ||

*ityādi śāstramāhātmyadarśanālasacetasām |  
apabhāṣaṇavat bhāti na ca saubhāgyam ujjhati || <3.151>*

|| tad etan<sup>1</sup> manasi[118a]kṛtyāha<sup>2</sup> | <sup>3</sup>itītyādi |<sup>3</sup> [264] ity evaṁvidham lakṣyam<sup>4</sup> | [68a]  
<sup>5</sup>apabhāṣaṇavac chabdalakṣaṇaviruddham<sup>5</sup> 6iva bhāti<sup>6</sup> pratibhāsate | keśam | śāstram  
śabdalakṣaṇādikam tasya māhātmyam prabhāva evaṁvidhalakṣyasamgrāhakatvam<sup>7</sup> tasya  
darśanam abhyāsas<sup>8</sup> tatrālaṣam mandam ceto yeṣām iti<sup>9</sup> śāstramāhātmyadarśanāla-  
cetasām |<sup>9</sup><sup>10</sup> śāstramāhātmyadarśane hi<sup>10</sup> nedr̄ṣī bhrāntir upajāyate<sup>11</sup> tasyā jñāpanādītvāt<sup>11</sup> |  
yathoktam | śāstram mohanivartanam<sup>12</sup> iti<sup>11</sup> | na cedr̄ṣam saubhāgyam sādhutām ujjhati  
tyajati |<sup>13</sup> subhagam evedr̄ṣam<sup>13</sup> ḥsadr̄ṣah<sup>14</sup> | yathoktam prāg asmābhīr iti<sup>11</sup> ||

3.150<sup>6</sup> vyāpena Hs. ·<sup>7</sup> dakṣinādrinā Hs. post corr., na dakṣinādrinā Hs. ante corr.; dakṣinānilena Ed.<sup>1</sup> ·<sup>8</sup> naivam Ed.<sup>1</sup> ·<sup>9</sup> evam | Ed. ·<sup>10</sup> °yogād Hs. post corr., Ed.; °yogad Hs. ante corr. ·<sup>11</sup> °nādrim Hs. post corr., Ed.; °nādrim Hs. ante corr. ·<sup>12</sup> °sarann iyann iti Hs.; °sara[ty ayam i]ti Ed. Lies: ~°sarann \*āyann iti ? ► ·<sup>13</sup> om. Ed. ► – Metrum: Anuṣṭubh, na-Vipulā (a).

3.151<sup>1</sup> etan Hs. post corr., Ed.; edata..n Hs. ante corr. ·<sup>2</sup> manasi[118a]kṛtyāha Ed. Vgl. Pāṇ. 1.4.60 und 1.4.75. ·<sup>3</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. ·<sup>4</sup> lakṣam Hs. ·<sup>5</sup> apabhāṣaṇavat | śabda<sup>o</sup>~ Hs. post corr., marg. (a<sup>o</sup>), pabhāṣaṇavat ~ Hs. ante corr.; apabhāṣaṇavat śabda[hīna]m Ed.<sup>1</sup> ·<sup>6</sup> ivābhāti Ed.<sup>1</sup> ·<sup>7</sup> °sāmgrāhaka<sup>o</sup> Hs. ·<sup>8</sup> abhyāsah Hs. post corr., marg. (h), Ed.; abhyāsa Hs. ante corr. ·<sup>9</sup> ~°cetaśām Hs., [śāstramāhātmyadarśanālaṣaceta]sām Ed. ·<sup>10</sup> °māhātmyadarśane hi Hs.; °māhātmyadarśanena Ed.<sup>1</sup> Vgl. Dt. ad KĀ.T 3.151: bstan bcos kyi nus pa mthoṇ ba la für Skt. śāstramāhātmyadarśane. ·<sup>11</sup> tasyājñā[tvā]pa-  
nodītvāt Ed.<sup>1</sup> ·<sup>12</sup> °nivartanam Hs., °nivartanam [Pramāṇavārttika 1.7] Ed. ·<sup>13</sup> subhagam eve<sup>o</sup> Hs. post corr.,  
subhaga..m eve<sup>o</sup> Hs. ante corr.; subhageneve<sup>o</sup> Ed.<sup>1</sup> Vgl. R̄t. ad KĀ 2.54: sadaiva subhagam īdr̄ṣam ity  
arthaḥ und R̄t. ad KĀ 2.56: subhagam eva tadedr̄ṣam tallakṣaṇatvād iha saubhāgyasyeti (Ed. THAKUR/JHA  
1957, S. 84). ·<sup>14</sup> sadr̄ṣah Hs., Ed.; sadr̄ṣam Ed. (Corrigenda, THAKUR/JHA 1957, S. 312). Lies: \*°dr̄ṣam ity  
arthaḥ\* statt °dr̄ṣam sadr̄ṣah ? – Metrum: Anuṣṭubh.

<sup>1</sup> Vgl. Cān. 2.1.81: avadheḥ pañcamī (Ed. LIEBICH 1902, S. 31), Pāṇ. 2.3.28: apādāne pañcamī (Ed. BÖHT-  
LINGK 1887, S. 59) und Patañjalis Mahābhāṣya ad Pāṇ. 2.3.28: pañcamīvidhāne lyablope karmaṇy upasam-  
khyānam. Dies erklärt Patañjali so: pañcamīvidhāne lyablope karmaṇy upasamkhyānam kartavyam | prāsā-  
dam āruhya prekṣate prāsādāt prekṣate || (Ed. KIELHORN 1880, S. 455<sup>4–6</sup>; vgl. Kāśikā ad Pāṇ. 2.3.28; s.  
auch Cāndravṛtti ad Cān. 2.1.81, Ed. LIEBICH 1918, S. 110). Vgl. KIELHORN 1890, S. 417–420. ·<sup>11</sup> Pramā-  
ṇavārttika 1.5b (Ed. MIYASAKA 1971–72, S. 2; 1.7b in Ed. PANDEYA 1989, S. 4). ·<sup>11</sup> Vgl. KĀ 2.54ab: ity  
evamādeḥ saubhāgyam na jahāty eva jātu cit und R̄t. ad KĀ 2.54, 2.56.

| ces sogbs tan bcos bdag ñid che || lta la g.yel ba'i sems ldan pa |  
| sgra ñams bzin du snañ mod kyi || skal bzañ ñid ni gtoñ ma yin | <3.151>

de 'dra de skyon med par [105a/489] ston pa žes<sup>1</sup> pa de lta bu la **sogs** pa ni sgra'i mtshan ñid ston pa'i **bstan bcos** kyi **bdag ñid** chen po nus pa rnam pa 'di lta bu yañ sdud pa **lta** ba **la** **g.yel** zin sñoms las su byed **pa'i sems** dan **ldan pa'**<sup>2</sup> gañ zag la **sgra ñams** pa 'dra **bar**<sup>3</sup> **snañ** ste<sup>4</sup> | *Tshad ma rnam 'grel* du | *bstan bcos rmoñs pa zlog*<sup>5</sup> byed yin |<sup>1</sup> žes gsuñs pa ltar bstan bcos kyi nus pa mthoñ ba la 'di 'dra'i 'khrul pa mi srid pas so || de lta **mod** kyi de 'dra de ni **skal**<sup>6</sup> pa **bzañ** po legs pa **ñid** nam yañ **gtoñ** ba **ma yin** no ||

| **tshigs bcad rnams la ñes pa'i gnas** || **tshig gi gcod mtshams gcod mtshams rig** |  
| **de ñams gcod mtshams ñams pa ste** || **ñan pa dga' min skyed pa dper** | <3.152>

bdun pa ñal bso<sup>1</sup> ñams pa la bži (5.2.2.3.2.7) | don dños (5.2.2.3.2.7.1) | skyon <sup>2\*</sup>med kyi<sup>\*2</sup> sbyor ba (5.2.2.3.2.7.2) | de skyon med du sgrub pa (5.2.2.3.2.7.3) | 'on kyañ sbyor ba mi bde ba spañ ba'o (5.2.2.3.2.7.4) || dañ po ni (5.2.2.3.2.7.1") | <sup>3\*</sup>**tshigs bcad**<sup>\*3</sup> tha sñad kyi gtsug lag la grags pa **rnams la ñes pa** drug pa dañ bži pa la **sogs** pa la yod par de'i bstan bcos su rnam bžag byas pa'i **gnas** pa sdod gañ yin pa'i **tshig gi gcod mtshams** sdeb sbyor gyi bstan bcos su grags pa de žes mtshan ñid \*rjes<sup>4</sup> su brjod pa ste | **gcod mtshams** sam ñal bsor<sup>5</sup> mkhas pa rnams kyis **rig** ciñ šes so žes mtshon \*bya<sup>6</sup> bsgrubs<sup>7</sup> pa'o || **de ñams** pa 'phren ba 'dzin pa la bdun bdun la sdod med pa lta bu ni **gcod mtshams** sam ñal bso<sup>1</sup> **ñams pa'i** skyon yin te | **ñan pa na dga' min** nam yid 'byuñ ba **skyed**<sup>8</sup> par byed **pa'o** || de **dper** brjod na

**3.151** <sup>1</sup> ces I · <sup>2</sup> ba'i I · <sup>3</sup> par I · <sup>4</sup> te I · <sup>5</sup> bzlog I · <sup>6</sup> bskal I. **3.152** <sup>1</sup> so I · <sup>2</sup> skyon gyi I; vgl. Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 610: | *bdun pa ñal bso ñams pa la bži* | *don dños* | *skyon med kyi sbyor ba* | *de skyon med du bsgrub pa* | *'on kyañ sbyor ba mi bde ba spañs pa'o* | und S. 616: | *gñis pa skyon med kyi sbyor ba dper brjod pa ni* |. · <sup>3</sup> *tshig* I; vgl. R̄t. ad KĀ 3.152: *ślokeṣu padyeṣu*; s. auch Rin spuñs pa Nag dbañ 1968, Fol. 196a<sup>6</sup>–196b<sup>1</sup>, S. 314/3<sup>6</sup>–4<sup>1</sup>: *tshigs bcad tha sñad kyi gtsug lag* [196b] *las grags pa rnams la ...* · <sup>4</sup> *rdzas* I; vgl. R̄t. ad KĀ 3.152: *anuvādo*. · <sup>5</sup> *sor* I · <sup>6</sup> *cha* I · <sup>7</sup> *sgrub* I · <sup>8</sup> *bskyed* I.

<sup>1</sup> *Pramāṇavārttika* 1.5b (Ed. MIYASAKA 1971–72, S. 3).

**Entsprechungen (Dṭ. ad KĀ.T 3.151 / R̄t. ad KĀ 3.151):** tib. *de lta bu la* = Skt. *evamvidham* ♦ tib. *sgra'i mtshan ñid* = Skt. *śabda-lakṣaṇā* ♦ tib. *nus pa* = tib. *prabhāvah* ♦ tib. *rnam pa* 'di *lta bu* = Skt. *evaṁvidha* ♦ tib. *sdud pa* = Skt. *saṃgrāhakatvam* ♦ tib. *sñoms las su byed pa'i* = Skt. *mandam* ♦ tib. žes gsuñs pa = Skt. *yathoktam* ♦ tib. *bstan bcos kyi nus pa mthoñ ba la* 'di 'dra'i 'khrul pa mi srid pas so = Skt. *śāstramāhātmyadarśane hi nedṛśi bhrāntir upajāyate* ♦ tib. *de 'dra* = Skt. *īdrśam* ♦ tib. *legs pa ñid* = Skt. *sādhutām*; (**Dṭ. ad KĀ.T 3.152 / R̄t. ad KĀ 3.152:**) tib. *bži pa la* *sogs pa la yod par* = Skt. *caturtha(varnyādī)* ♦ tib. *de'i bstan bcos su rnam bžag byas pa'i gnas pa* = Skt. *tadvidyāvyavasthānam* ♦ tib. *sdeb sbyor gyi bstan bcos su grags pa* = Skt. *chandaḥśāstraprasiddhaḥ* ♦ tib. \**rjes su brjod pa* = Skt. *anuvādaḥ* ♦ tib. *ñal bsor* = Skt. *virāmaḥ* (genauer: *viśrāmaḥ*, vgl. Ratnākaraśāntis *Chandoratnākara* 1.8 und den Autokommentar dazu) ♦ tib. *mkhas pa rnams kyis* = Skt. *tadvidaḥ* ♦ tib. *śes so* = Skt. *smaranti* ♦ tib. **dper** *brjod na* = Skt. *udāharati*.

*ślokeṣu niyatasthānam padacchedam yatīm viduh |  
tadapetam yatibhraṣṭam śravaṇodvejanam yathā || < 3.152 >*

<sup>1</sup>|| **ślokeṣv** ityādi |<sup>1</sup> **ślokeṣu** padyeṣu viṣaye **padasya** suptiñantasya<sup>2</sup> <sup>1</sup> **cchedo** virāmaś chandaḥśāstraprasiddhaḥ **padacchedah** | **niyatam** tadvidyāvyavasthānam<sup>3</sup> caturthavarṇādi-lakṣaṇam yasmīn iti **niyatasthānam** | tan niyatasthānam padacchedam anuvādo 'yam **yati-**  
**tm** **viduh** smaranti tadvida iti vidhiḥ | **tasyā** yater **apetam**<sup>4</sup> apagataṁ **tadapetam** <sup>5</sup>**yati-**  
**bhraṣṭam** \*vākyam **śravaṇam**<sup>5</sup> karṇam **udvejayatītī**<sup>6</sup> **śravaṇodvejanam** | ataś ca heyam |  
śruti subhagaṁ hi lakṣaṇānugataṁ kāvyam upādīyate | **yathety**<sup>7</sup> udāharati ||

*strīṇām samgī' tividhim ayam ā'dityavamśyo narendrah  
paśyat akli' ṣṭarasam iha sī' ṣṭair ametyādi duṣṭam |  
kāryākāryā'ny ayam avikalā'ny āgamenaiiva paśyan  
vaśyām urvīm ' avati nṛpa i'ty asti caivam prayogah || < 3.153 >*

<sup>1</sup>|| **strīṇām** ityādi |<sup>1</sup> **śiṣṭair amā** saha **samgītividhim**<sup>2</sup> prekṣaṇakam **akliṣṭā** yathāgamam prayuktā **rasāḥ** śringāravīrādayo 'smīn ity **akliṣṭarasam**<sup>3</sup> **strīṇām** sambandhinam tatprayuktatvād **ayam** vivakṣitah<sup>4</sup> kaś cid **ādityavamśyah** sūryānvayasaṁbhūto **narendrah**<sup>5</sup> **paśyatīha** prastāva iha<sup>6</sup> vā vācoyuktau<sup>6</sup> | atra mandākrāntāyām samudrartulokair<sup>7</sup> <sup>II</sup> yati-vidhānam | [265] tadvyatikramād **ityādi** idṛśam<sup>8</sup> **duṣṭam** heyam ||<sup>9</sup> atrāpy apavādam<sup>9</sup> āha | **kāryetyādi** | **kāryāṇi** trivargānubandhīni karmāṇī svasvakāryāṇī<sup>10</sup> tadviparītāny \***akā-**  
**ryāṇy** avikalāny sakalāny<sup>10</sup> **āgamenaiiva** \*danḍanītītyādinā<sup>11</sup> tatpratipādakena **paśyan** yathārham anutiṣṭhan<sup>12</sup> **vaśyām**<sup>13</sup> vidheyām **urvīm** **avati** rakṣati **nṛpa** iti | **evam** vidhaḥ<sup>14</sup> **prayogah**<sup>15</sup> [68b] śiṣṭānām<sup>16</sup> **asti** ca na<sup>16</sup> nāsty eva | tasmād idṛśah sādhur eva ||

3.152 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> <sup>o</sup>tiñantasya Hs. post corr., Ed.; <sup>o</sup>tiñantasya Hs. ante corr. <sup>3</sup> tadvidyā<sup>o</sup> Hs. post corr., marg. (ta<sup>o</sup>), dvidyā<sup>o</sup> Hs. ante corr.; tad dhi Ed.<sup>1</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.152: de 'i bstan bcos su für Skt. tadvidyā<sup>o</sup>. Lies: \*tadvidyāvyavasthitam sthānam statt tadvidyāvyavasthānam? <sup>4</sup> apetam Hs. post corr., Ed.; a.petam Hs. ante corr. <sup>5</sup> <sup>o</sup>bhraṣṭavākyāśravaṇam Hs., <sup>o</sup>bhraṣṭam | śravaṇam Ed.<sup>1</sup> <sup>6</sup> udvejayatītī Hs. post corr., Ed.; udvetijayatītī Hs. ante corr. <sup>7</sup> yathedy Hs., yatheti [yatibhraṣṭam] Ed. – Metrum: Anuṣṭubh.

3.153 <sup>1</sup> ~ ityādi Hs.; om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> <sup>o</sup>samgītavidhim Ed.<sup>1</sup> <sup>3</sup> akiṣṭaraśam Hs. <sup>4</sup> vivakṣitah Hs. post corr., Ed.; vivakṣataḥ Hs. ante corr. <sup>5</sup> naraindraḥ Hs. post corr., m. sec. (<sup>o</sup>ai<sup>o</sup>, <sup>o</sup>h); narendra Hs. ante corr. <sup>6</sup> vā vācoyuktau Hs.; vācoyuktau [vā] Ed.<sup>1</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.153: **'dir** žes pa skabs la'am tshig sbyar ba la'o. <sup>7</sup> lokaiḥ [4/6/7] Ed. <sup>8</sup> ityādi idṛśam Hs. post corr., ityādi idṛśam Ed.; ityādiśṛdrśam Hs. ante corr. <sup>9</sup> atrāpavādam Ed.<sup>1</sup> <sup>10</sup> <sup>o</sup>viparītāni Hs., <sup>o</sup>viparītāni [akāryāṇī] Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.153: de las bzlog pa **bya** ba min pa. ► <sup>11</sup> danḍītyādinā Hs.; utpatyādinā Ed.<sup>1</sup> ► <sup>12</sup> anutiṣṭan | Hs. post corr., anutiṣṭa | .. | Hs. ante corr.; anutiṣṭhan | Ed. <sup>13</sup> vanṣyām Hs. <sup>14</sup> evamvidha<sup>o</sup> Ed.<sup>1</sup> <sup>15</sup> <sup>o</sup>yogah<sup>h</sup> Hs. <sup>16</sup> asti | na ca Ed.<sup>1</sup> – Metrum: Mandākrāntā.

<sup>1</sup> Vgl. Pāṇ. 1.4.14: suptiñantam padam (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 32). <sup>II</sup> Vgl. Jayadevas Jayadevachandah 7.17: mandākrāntā mabhanatatagā gaḥ samudrartulokaiḥ (Ed. VELANKAR 1949, S. 33) und Ratnākaraśāntis Chandoratnākara 2.65: mandākrāntā mavanasurārā vah samudrartulokaiḥ (Ed. HAHN 1982b, S. 7).

| *bud med rnams kyi yañ dag brjod pa'i cho ga ro ñams med la 'dir |*  
| *mchog rnams dañ 'groggs mi dbañ ñi ma'i rigs 'dis lta byed ces sogz skyon |*  
| *bya dañ bya min ma tshañ med la luñ ñid kyis ni lta byed ciñ |*  
| *mi bdag 'di yis dbañ gyur sa 'dzin žes pa de ltar sbyor ba yod |* < 3.153 >

**bud med rnams kyi** žes pa ste<sup>1</sup> **yañ dag brjod pa'i cho ga** ni<sup>2</sup> glu la sogz pa'i rtsed 'jo'o || **ro** ni \*sgeg<sup>3</sup> pa dañ dpa' ba la sogz pa rnams te | de rnams **ñams** pa **med** pa ni rañ rañ gi bstan bcos ji lta ba bžin sbyar ba'o || **'dir** žes pa skabs la'am tshig sbyar ba la'o || **ñi ma'i rigs** ni Bu ram śin pa'i rigs su byuñ ba'o<sup>4</sup> || **'dir** ni *Sdeb sbyor [105b/490]* **rin chen** 'byuñ gnas su | **ma wa na su ra ra wa rnams mtsho**<sup>5</sup> dus 'jig rten rnams \*kyis<sup>6</sup> dal 'gro can<sup>7</sup> žes gsuñs pa ltar | bži pa dañ de nas drug pa dañ de nas gsum<sup>8</sup> pa la ñal bso<sup>8</sup> dgos pa la | **'dir** bži pa gī žes pa ni yañ dag par brjod pa'i skad dod **sam gī ti** žes pa'i miñ \*gi<sup>9</sup> dkyil yin pas ñal bso<sup>8</sup> mi ruñ ba dañ | de nas drug pa la \*ā<sup>10</sup> žes pa ni ñi ma'i skad dod ā di tyā žes pa'i miñ gi dbus yin pas ñal bso<sup>8</sup> mi ruñ ba dañ | de nas gsum pa **bam** žes pa ni rigs kyi skad dod **bam** śa žes pa miñ gi dkyil yin pas ñal bso<sup>8</sup> mi ruñ ba'i phyir ñal bso<sup>8</sup> ñams pa ste | ñal bso<sup>8</sup> ba la ni rdzogs pa'i tshig gi mtha' dgos pas so<sup>11</sup> || des na **žes**<sup>11</sup> pa brjod ma thag pa de lta bu la **sogs** pa ni **skyon** yin no || gñis pa ni (5.2.2.3.2.7.2") **bya** ba sde gsum dañ 'brel ba'i rañ rañ gi bsgrub<sup>12</sup> bya **dañ** de las bzlog pa **bya** ba **min** pa **ma tshañ** ba'am bral ba **med** pa **la** de rtogs par byed pa'i **luñ gis bltas nas** ji ltar 'os par sgrub ciñ<sup>13</sup> rañ gi **dbañ** du **gyur** pa'i **sa** gži 'dzin te<sup>14</sup> sruñ<sup>15</sup> bar byed do || **žes**<sup>11</sup> **pa de ltar** bu'i **sbyor** **ba** yañ mkhas mchog rnams la **yod** do || **'dir** bži pa yā ni žes pa bya min rnam pa žes pa'i skad dod yā yig la bced pa dañ | \*lā<sup>16</sup> ni žes pa'i \*lā<sup>16</sup> la ñal bso<sup>8</sup> ba la skyon med do žes 'chad de<sup>17</sup> | brjod 'dod tsam du bas so ||

3.153<sup>1</sup> || I ·<sup>2</sup> ni || I ·<sup>3</sup> sgyed I ·<sup>4</sup> pa'o I ·<sup>5</sup> 'tsho I ·<sup>6</sup> kyi I ·<sup>7</sup> Vgl. Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 611: *yi ge bži pa dañ | de nas drug pa dañ | de nas bdun pa la ñal bso dgos pa la |* ·<sup>8</sup> so I ·<sup>9</sup> ni I ·<sup>10</sup> a I ·<sup>11</sup> ces I ·<sup>12</sup> sgrub I ·<sup>13</sup> ciñ<sup>1</sup> I ·<sup>14</sup> de I ·<sup>15</sup> bsruñ I ·<sup>16</sup> lyā I ·<sup>17</sup> te I.

<sup>1</sup> Ratnākaraśāntis *Chandoratnākara* 2.65: *mandākrāntā mavanasurārā vah samudrartulokaiḥ* (Ed. HAHN 1982b, S. 7). ·<sup>11</sup> Vgl. *Chandoratnākara* 1.8ab: *sthānaṁ yatir iṣṭair ante caranānām* (Ed. HAHN 1982b, S. 2; tib. *'dod rnams kyis gnas pa sdod rkañ pa rnams kyi mtha' la'o*, Ed. HUTH 1890, S. 2) und den Autokommentar zu *ante caranānām*: *pādānām ante yatir bhavati* (tib. *thams cad du rkañ pa'i mtha' la ñal bso bar 'gyur ro*, (D, Tōh 4304, Bd. 50, S. 282/725, Fol. 363b<sup>6</sup>).

**Entsprechungen (Dṭ. ad KĀ.T 3.153 / Rṭ. ad KĀ 3.153):** tib. \*sgeg pa dañ dpa' ba la sogz pa rnams = Skt. śringārvīrādayaḥ ♦ tib. bstan bcos ji lta ba bžin = Skt. yathāgamam ♦ tib. skabs la = Skt. prastāvē ♦ tib. tshig sbyar ba la = Skt. vācoyuktāu ♦ tib. Bu ram śin pa'i rigs su byuñ ba'o = Skt. sūryānvayasaṁbhūtaḥ ♦ tib. de lta bu = Skt. īdrśam ♦ tib. sde gsum dañ 'brel ba'i = Skt. trivargānu-bandhīṇi ♦ tib. rañ rañ gi bsgrub bya = Skt. svavakāryāṇi ♦ tib. de las bzlog pa = Skt. tadviparitāṇi ♦ tib. de rtogs par byed pa'i = Skt. tatpratipādakena ♦ tib. ji ltar 'os par sgrub = Skt. yathārham anutīṣṭhan ♦ tib. bsruñ bar byed do = Skt. rakṣati ♦ tib. mkhas mchog rnams la = Skt. siṣṭānām ♦ tib. skyon med do = Skt. sādhuh.

*lupte padānte śiṣṭasya padatvam niścitam yathā |  
tathā saṃdhivikārāntam padam eveti varṇyate || < 3.154 >*

|| nanu niyatasthānapadacchedo yatir<sup>1</sup> iha tu<sup>1</sup> padaikadeśacchedah | tat katham na yati-bhraṣṭam ity ata āha | <sup>2\*</sup>**lupta** ityādi | <sup>\*2</sup> <sup>3</sup>**yathā**<sup>3</sup> **padasyānte** yathāsaṃbhavaṁ vibhaktyādirūpe<sup>4</sup> **lupte** sati **śiṣṭasya** vyavasthitasya bhāgasya <sup>5</sup>**padam** iti<sup>5</sup> **niścitam** [118b] <sup>6</sup>paya ityādi<sup>6</sup> śabdavidyāyām **tathā** tadvat **saṃdhiḥ**<sup>7</sup> saṃhitā yaṇādeśādir<sup>7</sup> <sup>1</sup>**vikāro** 'nyathātvam **anto** 'vasānam yasya tat **\*saṃdhivikārāntam**<sup>8</sup> atadguṇasaṃvijñānāt saṃdhivikāram apa-hṛtaśiṣṭam<sup>9</sup> prakṛtirūpam **padam** **eveti** **varṇyate** smaryate śiṣṭaiḥ | tataḥ *kāryākāryety*<sup>II</sup> ādau caturthādinā<sup>10</sup> varṇena padacchedo yatir<sup>11</sup> na virudhyata iti ||

*tathāpi kaṭu karṇānām kavayo na prayuñjate |  
dhvajinī tasya rājñāḥ ke'tūdastajaladety adah || < 3.155 >*

|| īdrśam api yadi śravaṇānudvejanam tadā grāhyam anyathā heyam iti punar \*višeṣena<sup>1</sup> darśayann āha | <sup>2</sup>**tathāpītyādi** |<sup>2</sup> yadyapi **\*saṃdhivikārāntam**<sup>3</sup> padam smṛtam **tathāpy** evam api **karṇānām kaṭu** śravaṇodvejanam **na prayuñjate kavayo** rasajñāḥ | tādṛśam varjanīyam ity arthaḥ | katarat tad ity udāharati | **tasya rājñāḥ**<sup>4</sup> kasya cid **dhvajinī** senā **ketubhir** dhvajair ucchritair **udastā** utkṣiptā **jaladā** yayeti<sup>5</sup> **ketūdastajaladety ada** īdrśam karṇakaṭu<sup>6</sup> varjyam | atra<sup>6</sup> yadyapi †tuśabde 'ko 'ki dīrgheṇa<sup>III</sup> \*pareṇāpahrte<sup>7</sup> † ke<sup>8</sup> ity asya<sup>9</sup> padatvam syāt tathāpi śravaṇodvejanam īdrśam iti na prayoktavyam | atra ca śrutir eva kavīnām pramāṇam iti ||

**3.154** <sup>1</sup> *iti hetu*<sup>o</sup> Ed.<sup>!</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.154: *yin mod* | 'dir für Skt. *iha tu*. <sup>2</sup> *om.* Hs., Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>3</sup> *om.* Hs., Ed. ▷ <sup>4</sup> <sup>o</sup>*ktiyādi*<sup>o</sup> Hs. *post corr.*, Ed.; <sup>o</sup>*ktiyādi*<sup>o</sup> Hs. *ante corr.* <sup>5</sup> *padatvam* Ed. ▷ <sup>6</sup> *it yādiś* Hs.; *paṭhatyādeḥ* Ed.<sup>!</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.154: *pa yāḥ žes pa la*. ▷ <sup>7</sup> *sa[ṁhi]tā* yaṇādeśādiḥ | Hs. *post corr.*, marg. (ṁhi<sup>o</sup>), *satā* ~ Hs. *ante corr.*; *saṃhitā* | *[tatra]* yaṇādeḥ Ed.<sup>!</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.154: **mtshams sbyor** yaṇ du bsgyur ba la sogz pa'i; s. auch Rṭ. ad KĀ 3.125. <sup>8</sup> *saṃbandhivikārāntam* Hs., *sambandhi*[vī]kārāntam Ed. <sup>9</sup> *apahṛtaśiṣṭam* | Hs. *post corr.*, marg. (o[pa]o), *ahṛtaśiṣṭam* | Hs. *ante corr.*; *apahṛtya śiṣṭam* Ed.<sup>!</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.154: *spaṇs pa'i lhag ma* für Skt. *apahṛtaśiṣṭam*. <sup>10</sup> <sup>o</sup>*ādinā* Hs. *post corr.*, Ed.; <sup>o</sup>*ādina* Hs. *ante corr.* <sup>11</sup> *yati* Hs. – Metrum: Anuṣṭubh, *ma*-Vipulā (a).

**3.155** <sup>1</sup> *višeṣa* Hs., *višeṣam* Ed. Vgl. Rṭ. ad KĀ 1.52 (*višeṣena* Hs., *višeṣena* Ed.) und 3.86 (*višeṣenan* Hs., *višeṣena* Ed.), dagegen aber Rṭ. ad KĀ 2.279 (*višeṣam* Hs., Ed.; wohl auch zu *\*višeṣena* zu emendieren). <sup>2</sup> *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>3</sup> *sambandhikārāntam* Hs., *sa[ndhivi]kārāntam* Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.155: **mtshams sbyor** gyi mtha' tshig. ▷ <sup>4</sup> *rājñāḥ* Hs. <sup>5</sup> *yathā iti* Ed.<sup>!</sup> <sup>6</sup> <sup>o</sup>*m atra* Hs., <sup>o</sup>*m atra* | Ed. <sup>7</sup> *pareṇāpahrte* Hs. *post corr.*, *pareṇāpahrte* Hs. *ante corr.*; *pareṇāpākṛte* Ed.<sup>!</sup> Vgl. *apahṛtaśiṣṭam* in Rṭ. ad KĀ 3.154. ▷ <sup>8</sup> Die Sandhi-Form von *ke* vor *i*<sup>o</sup> wäre: *ka*. <sup>9</sup> *[atra]* Ed.<sup>!</sup> – Metrum: Anuṣṭubh.

<sup>1</sup> Vgl. Pāṇ. 6.1.77 = Cāṇ. 5.1.74: *iko yaṇ aci* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 292, bzw. Ed. LIEBICH 1902, S. 90); s. auch Cāndravṛtti ad Cāṇ. 5.1.74. <sup>II</sup> KĀ 3.153c. <sup>III</sup> Cāṇ. 5.1.106: *ako 'ki dīrghāḥ*; vgl. Pāṇ. 6.1.101: *akah savarṇe dīrghāḥ* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 296).

| *ji ltar tshig mtha' phyis pa la || lhag ma tshig ñid du ñes pa |*  
| *de bzin mtshams sbyor rnam 'gyur mtha' || tshig ñid ces ni brjod pa yin | < 3.154 >*

gsum pa ni<sup>(5.2.2.3.2.7.3")</sup> 'o na tshig gi gcod mtshams sdod ñes pa ñal bso<sup>1</sup> yin mod | 'dir tshig gi phyogs gcig miñ dañ rnam dbye'i bar du bcad pas na ci ltar ñal bso<sup>1</sup> ñams pa ma yin že na | **ji ltar pa \*yas<sup>2</sup>** žes pa la rnam dbye dañ po'i \*gcig<sup>3</sup> tshig si phyis pa'i <sup>4\*</sup>pa yas kyi sa rnam bcad byas pas **pa\* yah<sup>4</sup>** žes pa<sup>5</sup> lta bu la | **tshig gi mtha'** rnam dbye si sogs phyis pa na'an<sup>6</sup> **phyis pa'i lhag ma** gnas pa de **tshig ñid du** brda sprod pa po rnams kyis **ñes par** byas pa **de bzin [106a/491]** du **mtshams sbyor yan** du bsgyur ba la sogs pa'i **mtha'** spañs pa'i lhag ma rañ bzin miñ la sogs pa'i cha rnams **tshig kho na'o žes** mkhas pa rnams kyis **brjod pa yin** no || des na<sup>7</sup> bya min rnams žes pa'i yā miñ gi cha dañ *ñi* rnam dbye'i bar du bcad kyañ gcod mtshams ñams pa med do žes ston pa'o ||

| *de lta na yañ rna bar rtsub || sñan dnags mkhan rnams mi sbyor te |*  
| *rgyal po de yi rgyal mtshan can || tog gis chu 'dzin bskul žes 'di'o | < 3.155 >*

bzi pa ni<sup>(5.2.2.3.2.7.4")</sup> gal te yañ mtshams sbyor gyi mtha' tshig yin pa **de lta na yañ** de 'dra **rna bar rtsub** ciñ ñan pa yid 'byun bar byed pa ni **sñan ñag mkhan rnams mi sbyor** bas na de 'dra spañ bar bya'o || de dper brjod na brjod par 'dod pa'i **rgyal po de'i rgyal mtshan can** dpuñ rnams ni **tog rgyal mtshan sgreñ bas chu 'dzin** sprin **bskul** žin<sup>1</sup> 'phañs pa'o žes pa 'di yin te | 'dir tog gi skad dod **ke tu žes** pa yin žin<sup>1</sup> | rkañ pa'i mtha' yi ge brgyad pa **ke žes** pa bdun pa'i tshig mtha' yin pas ñal bso<sup>2</sup> ma ñams kyañ mi sñan pas spañ bar bya ba yin no ||

---

**3.154** <sup>1</sup> so I · <sup>2</sup> yah I; vgl. Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 613. · <sup>3</sup> cigi I · <sup>4</sup> sa .. yah I ■■■ · <sup>5</sup> žes grub pa Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 613. · <sup>6</sup> na'an ! I · <sup>7</sup> na ! I. **3.155** <sup>1</sup> ciñ I · <sup>2</sup> so I.

**Entsprechungen (Dt. ad KĀ.T 3.154 / Rf. ad KĀ 3.154):** tib. 'o na tshig gi gcod mtshams sdod ñes pa ñal bso yin mod | 'dir tshig gi phyogs gcig (miñ dañ rnam dbye'i bar du) bcad pas na ci ltar ñal bso ñams pa ma yin že na = Skt. *nanu niyatasthānapadacchedo yatir iha tu padaikadeśacchedah* | *tat katham na yatibhraṣṭam iti* ♦ tib. *rnam dbye (si) sogs* = Skt. *vibhaktyādi* ♦ tib. *gnas pa* = Skt. *vyavasthitasya* ♦ tib. *brda sprod pa po rnams kyis* – vgl. Skt. *śabdavidyāyām* ♦ tib. *yan du bsgyur ba la sogs pa i* = Skt. *yanādeśādīh* ♦ tib. *spañs pa'i lhag ma* = Skt. *apahṛtaśiṣṭam* ♦ tib. *rañ bzin miñ* = Skt. *prakṛtirūpam* ♦ tib. *mkhas pa rnams kyis* = Skt. *śiṣṭaiḥ* ♦ tib. *des na* = Skt. *tataḥ* ♦ tib. *gcod mtshams ñams pa med do* = Skt. *yatir na virudhyate*; (**Dt. ad KĀ.T 3.155 / Rf. ad KĀ 3.155:** tib. *mtshams sbyor gyi mtha' tshig* = Skt. *\*samdhī(vikār)āntam padam* ♦ tib. *de 'dra* = Skt. *evam* ♦ tib. *ñan pa yid 'byun bar byed pa* = Skt. *śravano-dvejanam* ♦ tib. *de 'dra spañ bar bya'o* = Skt. *tādṛśām varjanīyam* ♦ tib. *de dper brjod na* = Skt. *ity udāharati* ♦ tib. *dpuñ rnams* = Skt. *senā* ♦ tib. *rgyal mtshan sgreñ bas* = Skt. *dhvajair ucchritaiḥ* ♦ tib. *'phañs pa'o* = Skt. *utkṣiptā* ♦ tib. *mi sñan pas* = Skt. *°odvejanam* ♦ tib. *spañ bar bya ba yin no* = Skt. *na prayoktavyam*.

*varṇānāṁ nyūnatādhikye gurulaghvayathāsthitiḥ |  
yatra tad bhinnavṛttam syād eṣa doṣāḥ suninditah || < 3.156 >*

॥266॥<sup>1</sup> **varṇetyādi** |<sup>1</sup> **varṇānāṁ** śāstrataḥ pratiniyatānāṁ ślokabhāvinām **nyūnatā** hīna-tvam **ādhikyam** atireko vā **nyūnatādhikye** dve **guroḥ** samyogaparasya <sup>2</sup>dīrghasya vā<sup>2</sup> **laghoś** ca hrasvasyākṣarasyāyathāsthitis<sup>3</sup> tadvidyāvyavasthātikramena vṛtter **yatra** padye syāt kavipramādāt<sup>4</sup> **tat** tādṛśam **bhinnam** ca tad **vṛttam** ceti **bhinnā[<sup>5</sup>\*69a]**॥**vṛttam**<sup>5</sup> | **bhinnam** vā **vṛttam** yasmin kāvye iti bhedavivakṣayā **bhinnavṛttam** | **eṣa** bhinnavṛttalakṣaṇo **doṣāḥ suninditah** suṣṭhu garhitāḥ kavibhiḥ kāvyaśārasyaivamvidhatve kuta eva tatra \*višeṣavatteti<sup>6</sup> ||

*indupādāḥ śiśirāḥ sprśantīty ūnavarṇatā |  
sahakārasya kisalayāny ārdrāṇīty adhikākṣaram || < 3.157 >*

॥[119a] catuṣṭayamadhye tad yathākramam udāharati |<sup>1\*</sup>**indupādā** ityādi |<sup>1</sup>\* **indupādāḥ** **śiśirāḥ sprśantīty** atra prathamapāda **ūnavarṇatā** | **ūno** nyūno **varṇo** yatra tadbhāva **ūna-varṇateti** kṛtvā | anuṣṭuppādo hy aṣṭākṣarah | ayam tu saptākṣara iti varṇahāniḥ | **saha-kārasya kisalayāny ārdrāṇīty**<sup>2</sup> atrāpi pūrvapāde 'dhikam akṣara[m a]smīn ity **adhikākṣaram** | adhikākṣaram iti bhāvapradhāno nirdeśah | yadvādhikākṣaram pādam rūpam vṛttam iti vā yojyam | anuṣṭuppādasya aṣṭākṣarasya navākṣarīkaraṇād iti ||

*Kāmena bāñā niśitā vimuktā  
mrgekṣaṇāsv ity ayathāgurutvam |  
Madanabāñā niśitāḥ patanti  
mrgekṣaṇāsv ity ayathālaghutvam || < 3.158 >*

<sup>1\*</sup>|| **Kāmenetyādi** |<sup>1</sup>\* **ayathā** śāstraviruddho **gurur** yasmin tasya bhāvo 'yathāgurutvam | upendravajrāyām prathamalaghuvihānāt tadapekṣayeti draṣṭavyam | upajātyapekṣayā tv adoṣa iti | **madanetyādi** | **ayathālaghutvam** iti pūrva[vac ca] vyutpattiḥ | upendravajrāyām dvitiyam akṣaram guru vihitam iti | idam tu laghv iti tadvidyāvirodhād ayathālaghutvam iti ||

3.156 <sup>1</sup> ~<sup>o</sup>etyādi | Hs. post corr., ~<sup>o</sup>etyadi | Hs. ante corr.; om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. ·<sup>2</sup> dīrgha vā Hs.; dīrghasya Ed. ▷ ·<sup>3</sup> <sup>o</sup>sthiti | Hs.; <sup>o</sup>sthitiḥ Ed. ·<sup>4</sup> kavitteti || ◎ || catuṣṭayamadhye pramādāt Hs. ▷ ·<sup>5</sup> Fol. 69 fehlt! ▷ ·<sup>6</sup> <sup>o</sup>tteti Hs.; <sup>o</sup>ttā [kaveḥ] iti Ed. ▷ – Metrum: Anuṣṭubh.

3.157 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. ·<sup>2</sup> ārdrāṇī[ti] Ed. – Metrum: absichtlich korrupte Anuṣṭubh.

3.158 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. – Metrum: absichtlich korrupte Upendravajrā.

| **gaṇ du yi ge chad lhag daṇ || lci yaṇ ji lta bźin mi gnas |**  
| **de ni sdeb sbyor ūnams pa ste || skyon 'di ūin tu smad pa'o | < 3.156 >**

brgyad pa sdeb sbyor ūnams pa'i (5.2.2.3.2.8) mtshan ūnid ni (5.2.2.3.2.8.1) | sñan ūnag **gaṇ du** tshigs bcad la sdeb<sup>1</sup> sbyor gyi bstān bcos su ūnes par byas pa'i **yi ge**'i grañs las **chad** pa ūnuñ ba daṇ **lhag** pa mañ ba dag **daṇ** | **lci** ba dbyañs riñ ba daṇ thuñ ba'añ gsal byed dbyañs med pa pha rol na yod pa'am *rkaṇ pa'i mtha' phal che ba daṇ* |<sup>1</sup> **yaṇ** ba de 'dra min pa'i yi ge ste de dag sdeb sbyor gyi rim pa las 'byuñ ba **ji lta** ba **bźin mi gnas** pa **de ni sdeb<sup>1</sup> sbyor ūnams pa** žes bya ba **ste** | **skyon 'di** ni sñan ūnag gi lus ūnams pas ūin tu **smad<sup>2</sup> pa** yin no ||

| **zla ba'i 'od zer rab bsil bas || reg ces yi ge ūnuñ ba ūnid |**  
| **sa ha kā ra'i lo 'dab gsar || snum ūes yi ge lhag pa'o | < 3.157 >**

de bži rim pa bžin 'chad de | **zla ba'i 'od zer bsil ba žes** pa ni rjes su bsñags pa'i tshigs bcad yi ge brgyad par dgos pa la | Legs sbyar gyi skad la yi ge bdun las med pa **yi ge ūnuñ ba ūnid** yin no || **sa \*ha<sup>2</sup> kā ra'i lo 'dab gsar pa [106b/492] rnams** || ūes pa ni rjes su bsñags pa'i rkaṇ pa gcig la yi ge dgu byas pas na **yi ge lhag pa** yin no ||

| **'Dod pas mda' rnon ri dags mig can la |**  
| **rnam par 'phañs ūes lci ba ji bźin min |**  
| **mdzes pa'i mig can dag la Myos byed kyi |**  
| **mda' rnon lhuñ ūes yaṇ ba ji bźin min | < 3.158 >**

**'Dod pa'i lhas mda'** lia po **rnon** po rnams **ri dags mig can** mdzes ma rnams **la 'phañs** | ūes pa ni ūne dbaṇ rdo rje la yi ge daṇ po yaṇ ba dgos pa la **lci<sup>1</sup>** ba byas pas **lci<sup>1</sup> ba ji bźin min** pa'o || **mdzes pa'i mig can** gyi bud med bzaṇ mo **rnams la Myos byed** 'Dod lha ūnid **kyi mda' lhuñ** ste<sup>2</sup> 'dod pa'i dbaṇ du gyur to ||<sup>3</sup> ūes pa ni dbaṇ po rdo rje'i yi ge daṇ po lci<sup>1</sup> ba dgos pa la 'di'i Legs sbyar gyi skad la yaṇ bar byas pa na **yaṇ ba ji lta** ba **bźin min** pa ste | sdeb<sup>4</sup> sbyor gyi bstān bcos su bśad pa daṇ 'gal bas so ||

---

3.156 <sup>1</sup> sdebs I · <sup>2</sup> dmad I. 3.157 <sup>1</sup> ūnūns pa I · <sup>2</sup> hā I. 3.158 <sup>1</sup> lji I · <sup>2</sup> te I · <sup>3</sup> | I · <sup>4</sup> sdebs I.

<sup>1</sup> Ratnākaraśāntis *Chandoratnākara* 1.3b: *pādānteṣu bahulam guru ...*

**Entsprechungen (Dṭ. ad KĀ.T 3.156 / Rṭ. ad KĀ 3.156):** tib. *tshigs bcad la* = Skt. *padye* ♦ tib. *bstān bcos su ūnes par byas pa'i* = Skt. *śāstrataḥ pratiniyatānām* ♦ tib. *ūnuñ ba* = Skt. *hīnatvam* ♦ tib. *mañ ba* = Skt. *atirekah* ♦ tib. *riñ ba* = Skt. *dīrghasya* ♦ tib. *pha rol na yod pa* = Skt. *°parasya* ♦ tib. *rim pa las* = Skt. *°vyavasthā* ♦ tib. *sñan ūnag gi lus* = Skt. *kāvyāśarīrasya*; (Dṭ. ad KĀ.T 3.157 / Rṭ. ad KĀ 3.157): tib. *rim pa bźin* = Skt. *yathākramam* ♦ tib. *rjes su bsñags pa'i tshigs bcad yi ge brgyad par dgos pa la* = Skt. *anuṣṭuppādo hy aṣṭākṣarāḥ* ♦ tib. *yi ge bdun las* = Skt. *saptākṣarāḥ* ♦ tib. *rjes su bsñags pa'i rkaṇ pa* (gcig) *la* = Skt. *anuṣṭuppādasya* ♦ tib. *yi ge dgu byas pas* = Skt. *navākṣarīkaraṇāt*; (Dṭ. ad KĀ.T 3.158 / Rṭ. ad KĀ 3.158): tib. *ñe dbaṇ rdo rje la yi ge daṇ po yaṇ ba dgos pa la* = Skt. *upendravajrāyām prathamalaghuvidhānāt* ♦ tib. *bstān bcos su (bśad pa) daṇ 'gal bas so* = Skt. *°vidyāvirodhāt*.

*na saṃhitām vivakṣāmīty asaṃdhānam padeṣu yat |  
tad visamdhīti nirdiṣṭam na pragṛhyādihetukam || < 3.159 >*

||267|| **na saṃhitām** ityādi |\*<sup>1</sup> **saṃhitām** saṃdhim ekapade bhinnapade vā prāptām api **na vivakṣāmīty** asaṃhitaiva mayātra vivakṣiteti buddhyā **padeṣu yad asaṃdhānam** asaṃhitā **tat tādrśam** vigataḥ **saṃdhīr** asmād iti **visamdhīti nirdiṣṭam** uktam kāvyadūṣaṇam | yat punar asaṃdhānam **pragṛhyam<sup>1</sup>** **ādir** yasya yalopādeḥ sa **hetuh** kāraṇam asyeti **pragṛhyādihetukam na** tad visamdhīti<sup>II</sup> [70a]<sup>2</sup> nirdiṣṭam | tādrśam <sup>3</sup>asaṃdhānam iṣṭam eva<sup>3</sup> śāstriyatvāt | anena ca yat pragṛhyādihetukam api visamdhānam Bhāmahena varjitam<sup>4</sup> nirastam | yad āha |

*kānte indusiroratne<sup>5</sup> ādadahāne udamśuni<sup>6</sup> |  
pātām vah śambhuśarvānyāv iti prāhur visamdhī ada  
iti<sup>II</sup> | lakṣaṇānugataṁ hīdrśam katham apramāṇayitum śakyate svasthacetaseti bhāvah ||*

*mandānilena caratā aṅganāgaṇḍamaṇḍale |  
luptam ubhedi gharmāmbho nabhasy asmanmanasy api || < 3.160 >*

*luptam ubhedi gharmāmbho nabhasy asmanmanasy api |  
āsu rātriṣv iti prājñair ajñātanyaṅgam īdrśam || < 3.161 >*

|| tad udāharati |<sup>1</sup> **mandāniletyādi** |<sup>1</sup> **mandānilena nabhasy asmākam manasy api** cetasi ca |\*119b|<sup>2</sup> manoharatayā **caratāṅganāgaṇḍamaṇḍala<sup>3</sup>** **ubhedy** udgataṁ **gharmāmbhaḥ** svedajalam **luptam** **āsu** <sup>4</sup>**rātriṣv** ity<sup>4</sup> arthasamṛgatir iyam | udāharaṇam tu <sup>5</sup>visamdhēr **mandānilena<sup>5</sup>** <sup>6</sup>**caratā aṅganāgaṇḍamaṇḍala<sup>6</sup>** ity etat | atra hi <sup>7</sup>**caratā aṅganety<sup>7</sup>** atra <sup>8</sup>prāpto 'py *ako* 'ki dīrghaḥ<sup>8</sup> III samdhīr na kṛta iti visamdhī etad duṣṭam<sup>9</sup> | <3.161> ardhayor<sup>10</sup> antādiviṣayaṁ tv asaṃdhānam iṣṭam śiṣṭair<sup>11</sup> iti darśayati | **luptam ubhedi gharmāmbho nabhasy asmanmanasy<sup>12</sup>** api | **āsu rātriṣv** iti ||268|| **drśam** ardhāntādigocaram asaṃdhānam ajñātām nyaṅgam asminn ity **ajñātanyaṅgam<sup>13</sup>** aviditadoṣam aduṣṭam jñātām **prājñaiḥ<sup>14</sup>** śiṣṭaiḥ | iṣṭam<sup>14</sup> iti yāvat | <sup>15</sup>yad āha Kālidāsah |<sup>15</sup>

3.159 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> Angefangen mit *nirdiṣṭam* steht die nepalesische Handschrift wieder zur Verfügung. <sup>3</sup> <sup>o</sup>*dhānam yuktam* Ed.<sup>!</sup> · <sup>4</sup> *varjitam, tan Ed.*! → <sup>5</sup> *indraśiro*<sup>o</sup> Hs. · <sup>6</sup> *udāṅgunī* Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.

3.160–161 <sup>1</sup> ~<sup>o</sup>*etyāti* Hs.; *om.* Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe; THAKUR/JHA 1957, S. 267, Anm. 1: *etasmāt pūrvam mānerṣye iha śiryate strīṇām himartau priye* iti ślokārdham bahutra paṭhitam api na Ratnaśrīsammataṁ, na vā bhoṭapāṭhānugatam iti parityaktam. · <sup>2</sup> [119a] Ed. · <sup>3</sup> *caratā aṅganā*<sup>o</sup> Ed.<sup>!</sup> · <sup>4</sup> *rātiṣ*[v a]ti | Hs.; *rātriṣv* iti | Ed. · <sup>5</sup> *visandher* ~ Hs.; *visandheḥ* – *anilena* Ed.<sup>!</sup> · <sup>6</sup> <sup>o</sup>*tāṅganā*<sup>o</sup>~<sup>o</sup>*maṇḍala* Hs., <sup>o</sup>*tā aṅganā*<sup>o</sup>~<sup>o</sup>*maṇḍale* Ed. · <sup>7</sup> <sup>o</sup>*tāṅganety* Hs. · <sup>8</sup> *prāpto* [p]y *ako ki* ~ Hs.; *ako* 'ki dīrghaḥ [ity anena prāpto 'pi] Ed.<sup>!</sup> · <sup>9</sup> *duṣṭam* Hs.; *draṣṭavyam* Ed.<sup>!</sup> · <sup>10</sup> *arḍhayor* Hs.; *dvayor* Ed.<sup>!</sup> · <sup>11</sup> [māhājanapra]siddher Ed.<sup>!</sup> · <sup>12</sup> *asmatmanasy* Hs. · <sup>13</sup> *ajñātām nyaṅgam* Hs. → <sup>14</sup> *śiṣṭair iṣṭam* Hs.; *śiṣṭair* Ed.<sup>!</sup> · <sup>15</sup> ~<sup>o</sup>*dāsah* || Hs.; *om.* Ed.<sup>!</sup>

<sup>1</sup> Vgl. Pāṇ. 1.1.11: *īdūdeddvivacanam pragṛhyam* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 3); Pāṇ. 6.1.125: *plutapragṛhyā aci nityam* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 299). · <sup>II</sup> *Kāvyālaṃkāra* 4.28. · <sup>III</sup> Cān. 5.1.106: *ako* 'ki dīrghaḥ (Ed. LIEBICH 1902, S. 91); vgl. Pāṇ. 6.1.101: *akah savarṇe dīrghaḥ* (Ed. BÖHTLINGK 1887, S. 296).

| *bsdus pa brjod par mi 'dod ces | | tshig la mtshams sbyor med pa gañ |*  
| *ya phyis la sogs rgyu med pa | | de ni mtshams sbyor bral žes bstan | < 3.159 >*

dgu pa mtshams sbyor ñams pa la gsum (5.2.2.3.2.9) | mtshan ñid (5.2.2.3.2.9.1) | dper brjod (5.2.2.3.2.9.2) | śad kyis chod na ma sbyar yañ skyon med pa'o (5.2.2.3.2.9.3) || dañ po ni (5.2.2.3.2.9.1") **bsdus pa** mtshams sbyar ba <sup>1</sup>**brjod par<sup>1</sup>** **mi 'dod** kyi so so ba rnam pa gsal ba brjod par bya'o || **žes** pa'i bsam pas<sup>2</sup> **tshig** gcig pa'am tha dad pa rnams **la mtshams sbyor** thob kyan de **med pa gañ** yin pa e ay ru bsgyur ba'i **ya phyis<sup>1</sup>** pa **la sogs** pa **rgyu** mtshan **med pa** lta bu **de ni mtshams sbyor bral** ba **žes** bya ba'i skyon du **bstan** no || mtshams sbyor ni brda sprod pa'i gžuñ du 'byuñ ba'i ñes pas yi ge phan tshun phrad pa na rnam 'gyur 'byuñ ba yin la | de'i ñes pa las 'goñs na skyon 'di yin no || de ltar bśad ma thag pa'i skyon bži po 'di ni phal cher Legs par sbyar ba'i skad kyi sbyor ba la 'byuñ la | gžuñ la yañ sgra ñams su bgrañ bar 'byuñ no ||

| *mkha' dañ bdag gi yid la yañ | | rluñ ni dal bu rgyu ba yis |*  
| *bu med 'gram pa'i dkyil 'khor la | | rnul gyi chu rgyas sel bar byed | < 3.160 >*

| *mkha' dañ bdag gi yid la yañ | | rnul gyi chu rgyas sel bar byed |*  
| *mtshan mo 'di la žes 'di 'dra | | mkhas pas ñams par rig mi byed | < 3.161 >*

gñis pa ni (5.2.2.3.2.9.2") nam **mkha'** la **rluñ dal bu** rgyu ba **dañ** | des yid 'phrog pa'i sgo nas **bdag gi yid la yañ rgyu ba yis<sup>1</sup>** **'gram pa la** tsha bas gduñs pa las byuñ ba'i **rnul gyi chu rgyas** pas **sel bar byed** do || 'dir [107a/493] rgyu ba'i skad dod *tsa ra \*tā<sup>2</sup> žes<sup>3</sup>* pa dañ | *añ ga nā žes* pa la *tā'i ā* dañ<sup>4</sup> *añ* gi a dag la | *Tsan dra par aka'i ak la riñ po'o<sup>II</sup> žes* pa dañ | *Ka lā pa ru mtshuñs pa 'dra ba'i yi ge la riñ por 'gyur te phyi ma'añ dbyi'o<sup>III</sup> žes* 'byuñ ba'i<sup>5</sup> a yig gñis riñ po gcig tu la byas pas mtshams sbyor ñams pa'o || ⟨3.161⟩ gsum pa ni (5.2.2.3.2.9.3") tshigs bcad brjod ma thag pa de'i phyi ma phyed 'dir sña ma phyed du byas te |

▷

3.159 <sup>1</sup> *brjod par* I post corr., m. sec. marg.; om. I ante corr. <sup>2</sup> *pas* | I. 3.160–161 <sup>1</sup> *yis<sup>1</sup>* I <sup>2</sup> *ta* I <sup>3</sup> *ces* I <sup>4</sup> *dañ<sup>1</sup>* I <sup>5</sup> *ba'i<sup>1</sup>* I.

<sup>1</sup> Vgl. die tibetische Übersetzung von Kāt. 1.2.16: *ayādīnām yavalopah padāntē na vā lope tu prakṛtiḥ* (Ed. EGGLING 1874–78, S. 12), tib. *a ya la sogs pa rnam* *kyi ya wa dbyi ba tshig mtha' la ste yañ na ma yin žiñ* (D, žes Q) *phyis pa la ni rāñ bžin no* (Q, TT 5775, Bd. 140, S. 38/5<sup>7</sup>, Fol. 91b<sup>7</sup>). <sup>II</sup> Cān. 5.1.106: *ako 'ki dīrghah* (Ed. LIEBICH 1902, S. 91), tib. *aka gi ak la riñ po'o* (D, Tōh 4269, Bd. 49, S. 495/3<sup>4</sup>, Fol. 19b<sup>4</sup>); vgl. Pāñ. 6.1.101. <sup>III</sup> Kāt. 1.2.1: *samānah savarṇe dīrghībhavati paraś ca lopam* (Ed. EGGLING 1874–78, S. 10), tib. *mtshuñs pa 'dra ba'i yi ge la riñ por 'gyur te pha rol 'añ dbyi'o* (Q, TT 5767, Bd. 140, S. 38/5<sup>5</sup>, Fol. 91b<sup>5</sup>).

**Entsprechungen (Dṭ. ad KĀ.T 3.159 / Rṭ. ad KĀ 3.159):** tib. *mtshams sbyar ba* = Skt. *sañdhim* ♦ tib. *so so ba rnam pa gsal ba brjod par bya'o* = Skt. *asam̄hitaiva (mayātra) vivakṣitā* ♦ tib. *bsam pas* = Skt. *buddhyā* ♦ tib. **tshig** *gcig pa'am tha dad pa rnam* **la** = Skt. *ekapade bhinna(pade) vā* ♦ tib. *thob kyan* = Skt. *prāptām api* ♦ tib. *skyon du* = Skt. *°dūṣānam*; (**Dṭ. ad KĀ.T 3.160 / Rṭ. ad KĀ 3.160:** tib. *yid 'phrog pa'i sgo nas* = Skt. *manoharatayā* ♦ tib. *byas pas mtshams sbyor ñams pa'o* = Skt. *krta iti visamdhī*.

*sarasijam anuviddham śaivalenāpi ramyam  
malinam<sup>16</sup> api<sup>17</sup> himāṁśor lakṣma śobhām<sup>17</sup> tanoti |  
iyam adhikamanojñā<sup>18</sup> valkalenāpi tanvī  
kim iva<sup>19</sup> hi madhurānām maṇḍanām<sup>20</sup> nākṛtīnām*

iti<sup>I</sup> |<sup>21</sup> tasmād īdr̄śam asamdhānam prayujyate<sup>22</sup> śiṣṭeṣṭatvāt<sup>23</sup> | prathamadvitīyayos tṛṭīya-caturthayoś ca pādayos tv antādiviṣayam anyatra<sup>24</sup> vāpy asamdhānāduṣṭam<sup>24</sup> iti pratipattavayam ||

*deśo 'drivanarāṣṭrādih kālo rātrīmdivartavaḥ |  
nṛttagītāprabhṛtayaḥ kalāḥ kāmārthaśaṁśrayaḥ || < 3.162 >*

*carācarāṇām bhūtānām pravṛttir lokasaṁjñītā |  
hetuvidyātmako nyāyah sasmytiḥ śrutir āgamah || < 3.163 >*

*teṣu teṣv ayathārūḍhaṁ yadi kiṁ cit pravartate |  
kaveḥ pramādād deśādivirodhīty etad ucyate || < 3.164 >*

<sup>1</sup>|| **deśa** ityādi |<sup>1</sup> **adrīr** Malayaparvatādir **vanam** Kaliṅgādi<sup>2</sup> **rāṣṭram** Dakṣiṇāpathādikam **ādiśabdena** nadīdhānādiparigrahah<sup>3</sup> | sa tādṛśo deśo vijñāyate | rātrīr divā ca **rātrīmdivam** ṛtavaś ca prāvṛḍādayah ṣaḍ iti **rātrīmdivartavaḥ**<sup>4</sup> kālaviṣeṣatvāt **kālaḥ** sāmānyena vijñāyate | **nṛttam**<sup>5</sup> tāṇḍavam lāsyam ca | nānārasabhbhāvābhīnayāṅgahārādirūpam<sup>6</sup> **gītam** geyam<sup>7</sup> | tac ca *gāndharvam*<sup>8</sup> trividham<sup>9</sup> vidyāt svaratālapa[70b]dātmakam iti<sup>II</sup> tridhā | tasya yonir bhavet kaṇṭho vīṇā vamśas tathaiva ceti<sup>III</sup> triyonikam | <sup>9</sup>vistarās tu<sup>9</sup> tacchāstra evādhikṛtah<sup>10</sup> | tādarthyāt tatpratipādakam<sup>11</sup> śāstram nṛttagītāprabhṛti<sup>12</sup> pramukham yāsām vādyādividyānām tā **nṛttagītāprabhṛtayaḥ** kalāvidyāḥ | **kāmo**<sup>13</sup> viśiṣṭo viṣayopabhogo **'rthaś**<sup>13</sup> ca vicitropakaraṇārūpaḥ **saṁśrayo**<sup>14</sup> 'dhiṣṭhānam ||269|| tadbhāvabhāvitvād

►

**3.160–161** <sup>16</sup> śalilam Hs. ·<sup>17</sup> himāṁśo lakṣya śobhān Hs. post corr., himāṁśo śobhān Hs. ante corr.; himāṁśor lakṣma lakmīm Ed.; śobhām (bzw. śobhān) auch in Hs.<sup>TH/JH</sup>, THAKUR/JHA 1957, S. 268, Anm. 1: *atra* śobhām iti māṭṛkapāṭhah | sa tu na *Dāṇḍidhṛtāpāṭhānusārī* | tulam. 1.45. ► ·<sup>18</sup> <sup>o</sup>marojñā Hs. ·<sup>19</sup> ava Hs. ·<sup>20</sup> maṇḍanām Hs. ·<sup>21</sup> nākṛtīnam iti | Hs.; nākṛtīnām || [Abhijñānaśākuntale 1.17] Ed. ! ·<sup>22</sup> prayujyate ×śo lakṣya× | Hs., s. o. ·<sup>23</sup> sī[ṣṭair i]ṣṭatvāt Ed. ! ·<sup>24</sup> ~asandhāna~ Hs.; cāpi [pādābhyantere] sandhānam iṣṭam Ed. ! – Metrum: Anuṣṭubh, na-Vipulā (a); Anuṣṭubh.

**3.162–164** <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. ·<sup>2</sup> kāliṅgādi | Ed. !; vgl. Dī. ad KĀ.T 3.162: *Ka liṅ ga la sog s pa.* ·<sup>3</sup> <sup>o</sup>dhatvā Hs. Vgl. Dī. ad KĀ.T 3.162: *sogs pas chu bo dañ* 'byuñ khuñs la sog s pa bsdu 'o. ► ·<sup>4</sup> <sup>o</sup>arttakah | Hs. ·<sup>5</sup> nṛtyam Ed. Vgl. weiter unten; s. auch Rī. ad KĀ 3.125 und 3.169. ·<sup>6</sup> <sup>o</sup>āṅga-hādī Hs. ·<sup>7</sup> geyam Hs.; jñeyam Ed. ! ·<sup>8</sup> gāṭvandh]am Hs. ·<sup>9</sup> vistarata�ā Ed. ! Vgl. Rī. ad KĀ 3.127. ·<sup>10</sup> <sup>o</sup>kr̄tam Ed. ! ·<sup>11</sup> pā[di]kaṁ Hs. ·<sup>12</sup> nṛtt[a]gūt[a]pratibhṛti Hs.; nṛttam gītam prabhṛti Ed. ! ·<sup>13</sup> ~<sup>o</sup>bhogāḥ | arthaś Ed.; viśiṣṭopabhogaḥ | arthaś Hs. post corr., viśiṣṭopabhogaḥ | arthaś Hs. ante corr. Vgl. Dī. ad KĀ.T 3.162: *yul la loñs spyod pa khyad par ba.* ·<sup>14</sup> āśrayo Hs.; saṁśrayaḥ Ed.

<sup>1</sup> Abhijñānaśākuntala 1.19 (Ed. BÖHTLINGK 1842, S. 10; Ed. PISCHEL 1922, S. 7; 1.15 in Ed. CAPPELLER 1909, S. 6–7). ·<sup>11</sup> Nātyaśāstra 28.11ab (Ed. KAVI/PADE 1964, S. 7). ·<sup>13</sup> Nātyaśāstra 28.10ab (Ed. KAVI/PADE 1964, S. 6; in KAVIS und PADES Ausgabe stehen *asya* anstelle von *tasya* und *bhaved gānam* anstelle von *bhavet kaṇṭho*; als v. ll. werden *tasya* für *asya* sowie *gātram* und *kaṇṭhyam* für *gānam* erwähnt.).

phyi ma phyed kyi mgor **mtshan mo** 'di la žes pa'i skad dod<sup>6</sup> ā su \*rā<sup>7</sup> tṝ ū žes<sup>8</sup> pa brjod pa na<sup>9</sup> Sam skṝ ta'i tshigs bcad la sña ma phyed la śad gcig dañ tshigs bcad rañs po rdzogs pa na śad gñis 'byuñ ba<sup>10</sup> 'di'i phyed kyi<sup>11</sup> mjug gi<sup>11</sup> \*i<sup>12</sup> dañ<sup>13</sup> phyi ma'i a dag la mtshams sbyor ma byas pa 'di 'dra ba ni **mkhas** rnams \*kyis<sup>14</sup> ñams pa skyon can **du rig** par **mi byed** de | de 'dra ni skyon med pa'o žes<sup>8</sup> pa'i don to ||

| *ri nags yul 'khor la sogs yul* || *ñin mtshan dus drug la sogs dus* |  
| 'dod pa'i nor la brten pa yi || *gar dañ glu sogs sgyu rtsal te* | < 3.162 >

| 'byuñ po rgyu dañ mi rgyu ba'i || *'jug pa 'jig rten miñ can no* |  
| *rigs pa gtan tshigs rig bdag ñid* || *thos bcas gsuñs pa luñ ñid de* | < 3.163 >

| *sñan dnags mkhan po bag med las* || *de der ji ltar grags pa bžin* |  
| *min par gal te rab žugs na* || 'di ni yul sogs 'gal žes brjod | < 3.164 >

bcu pa 'gal ba'i skyon la gsum (5.2.2.3.2.10) | 'gal ba drug gi mtshan ñid (5.2.2.3.2.10.1) | mtshan ñid can de'i sbyor ba (5.2.2.3.2.10.2) | skabs 'gar 'gal yañ skyon med pa'o (5.2.2.3.2.10.3) || dañ po ni (5.2.2.3.2.10.1") Ma la ya la sogs pa **ri** dañ Ka liñ \*ga<sup>1</sup> la sogs pa **nags** dañ | **yul 'khor** Lho phyogs kyi rgyud **la sogs** pa **yul** yin te | sogs pas chu bo dañ 'byuñ khunis la sogs pa bsdu'o || **ñin** mo dañ **mtshan** mo dañ **dus drug** dbyar dañ ston dañ dgun dañ dgun smad dañ dpyid dañ sos ka žes<sup>2</sup> pa rnams **dus** yin la | 'dod pa yul la loñs spyod pa khyad par ba dañ **nor** ñe bar mkho<sup>3</sup> ba sna tshogs pa **la brten pa'i gar** ñams dañ 'gyur ba dañ tshul dañ lus 'gyur sna tshogs pa **dañ glu** mgrin pa dañ rgyud las byuñ ba'i dbyañs dag dañ rol cha rañ rañ gi bstan bcos su byuñ ba **sgyu<sup>4</sup> rtsal** gyi rig pa **ste** | <3.163> 'byuñ žiñ skyes pa **rgyu** ba<sup>5</sup> sems can \*dañ<sup>6</sup> mi rgyu ba brtan pa bem po rnams **kyi 'jug pa** gnas lugs ji lta ba ni 'jig rten [107b/494] gyi miñ can yin no || **rigs pa** ni **gtan tshigs rig** pa rtog ge'i bstam bcos kyi **bdag ñid** do || **thos** pa Rig byed dañ **bcas** pa'i yid ches pa'i gnas kyis **gsuñs pa** | *Mtshan yañ dag par brjod pa'i rgya \*cher<sup>7</sup> 'grel<sup>8</sup> du*

| *luñ ni yid ches tshig yin te* || *ñes pa zad pa rdzun gyi tshig* |  
| *smra bar mi 'gyur rgyu med phyir* || *ñes zad luñ du šes par bya* |<sup>II</sup>

▷

**3.160–161** <sup>6</sup> *dod* | I · <sup>7</sup> *ra* I · <sup>8</sup> *ces* I · <sup>9</sup> *na* | I · <sup>10</sup> *ba* | I · <sup>11</sup> *jugi* I · <sup>12</sup> *e* I ■■■ · <sup>13</sup> *dañ* | I · <sup>14</sup> *kyi* I.

**3.162–164** <sup>1</sup> *ka* I · <sup>2</sup> *ces* I · <sup>3</sup> *'kho* I · <sup>4</sup> *rgyu* I · <sup>5</sup> *pa* I · <sup>6</sup> *om.* I · <sup>7</sup> *che* I.

<sup>1</sup> Skt. Āryamañjuśrīnāmasaṃgītiṣikā (tib. 'Phags pa 'Jam dpal gyi Mtshan yañ dag par brjod pa'i rgya cher bśad pa) des \*Mañjuśrīkirti (tib. 'Jam dpal grags pa). <sup>II</sup> Āryamañjuśrīnāmasaṃgītiṣikā ad Āryamañjuśrīnāmasaṃgīti 83c.

**Entsprechungen (Dṭ. ad KĀ.T 3.161 / Rṭ. ad KĀ 3.161):** tib. skyon can du = Skt. °doṣam ♦ tib. de 'dra ni = tib. īdr̄ṣam ♦ tib. skyon med pa'o = Skt. aduṣṭam ♦ tib. žes pa'i don to = Skt. iti yāvati; (**Dṭ. ad KĀ.T 3.162 / Rṭ. ad KĀ 3.162:**) tib. Ma la ya la sogs pa = Skt. Malaya(parvat)ādiḥ ♦ tib. Ka liñ ga la sogs pa = Skt. Kaliṅgādi ♦ tib. Lho phyogs kyi rgyud = Skt. Dakṣiṇāpathā<sup>9</sup> ♦ tib. chu bo dañ ('byuñ khunis) la sogs pa bsdu'o = Skt. nadī(dhanvā)dīparigrahah ♦ tib. dbyar = Skt. prāvṛṣḍ<sup>10</sup> ♦ tib. yul la loñs spyod pa khyad par ba = Skt. viśiṣṭo viśayopabhogaḥ ♦ tib. ñe bar mkho ba sna tshogs pa = Skt. vicitropakaraṇārūpah ♦ tib. ñams dañ 'gyur ba dañ tshul dañ lus 'gyur sna tshogs pa = Skt. nānārasabhañvābhīnayāṅghārā<sup>11</sup> ♦ tib. mgrin pa = Skt. kanṭhaḥ ♦ tib. rgyud = Skt. vīñā ♦ tib. rol cha = Skt. vanṣaḥ ♦ tib. rañ rañ gi bstam bcos su = Skt. tacchāstre ♦ tib. byuñ ba = Skt. adhikṛtaḥ ♦ tib. rig pa = Skt. °vidyāḥ.

yāsām<sup>15</sup> iti **kāmārthasamśrayāḥ**<sup>16</sup> | sākṣat pāramparyeṇa tu dharmo 'py āsām āśrayaḥ syāt tanmūlatvād arthakāmayoh | 〈3.163〉 **carācarāṇāṁ** sthāvarajaṅgamānāṁ **bhūtānāṁ** **pravṛttir** yathāsthiti<sup>17</sup> **loka** iti **samjñitā** \*samākhyātā<sup>18</sup> **lokasamjñitā** [120a] loko<sup>19</sup> vijñāyate | **hetuvidyā** tarkāśāstram **ātmā** yasya sa **hetuvidyātāmako nyāyo** 'tra grhyate | śrutir Vedaḥ saha **smṛtyā** Manvādipraṇītayā<sup>20</sup> vartata iti **sasmṛtitrāgamo**<sup>21</sup> veditavyah | 〈3.164〉 **teṣu teṣu** yathokteṣu deśādiṣv<sup>22</sup> āgamaparyanteṣv **ayathārūḍham**<sup>22</sup> tattadvidhi-pratiṣedhātikramād<sup>23</sup> viparītam<sup>24</sup> yadi **kim** **cid** arthaṛupam **pravartate** prayogeṣu **kaveḥ** prayoktuḥ **pramādād**<sup>25</sup> vismaraṇād dhetoḥ<sup>25</sup> **yathārūḍham** yadi<sup>26</sup> **kim** **cin na**<sup>26</sup> vartata ity api pāṭhaḥ | arthas tu sa eva | tad<sup>27</sup> **etad** ayathārtharūḍham<sup>27</sup> pravṛttam **deśādivirodhīty**<sup>28</sup> **ucyate** | ādiśabdena kalādiparigrahāḥ | deśādibhir virodhō bādhāstīti kṛtvā | deśādayo 'nyathā vyavasthitā anyathā ca \*kalpitā<sup>29</sup> iti tādrśam<sup>30</sup> tair bādhyaḥ ||

*karpūrapādapāmarśasurabhir Malayānilaḥ |  
Kaliṅgavanasambhūtā mṛgaprāyā mataṅgajāḥ || < 3.165 >*

*Colāḥ kālāgaruśyāmāḥ Kāverītīrabhūmayah |  
iti deśavirodhīnyā vācaḥ prasthānam īdrśam || < 3.166 >*

<sup>1</sup>|| **karpūretyādinā** deśavirodham ādarśayati |<sup>1</sup> **karpūrapādapānām**<sup>2</sup> <sup>3</sup>āmarśena \*saṃsareṇa<sup>3</sup> <sup>4</sup>surabhiḥ sugandhir<sup>4</sup> **Malayānilaḥ**<sup>5</sup> | \*idam<sup>6</sup> \*adrilakṣaṇam<sup>7</sup> deśaviruddham udāhṛtaṁ Malayaparvate karpūrasaṃbhūter ayathārūḍhatvāt | **Kaliṅgam**<sup>8</sup> nāma nāgavānaṁ<sup>9</sup> tatra tasmād vā **saṃbhūtā mataṅgajā** hastino **mṛgaprāyā** mṛgalakṣaṇā hastijātiḥ **prāyā** bhūyasī yeṣu<sup>10</sup> tayā vā **prāyāḥ** samadhikā **mṛgaprāyāḥ** | etad \*vanarūpam<sup>11</sup> deśavyāhatam<sup>12</sup> | Kaliṅgavanajanmanām hastinām<sup>13</sup> bhadrajāti[\*71a] prāyatvāt |<sup>13</sup> [270] 〈3.166〉 **Kāverī** nāma nadī tasyās **tīre** tadrūpā vā **bhūmayaś** Colāś Colajanapadarūpāḥ **kālaiḥ** krṣṇair agarubhiḥ śyāmā \*nilāḥ<sup>14</sup> | idam rāṣṭrarūpam deśaviruddham | Colarāṣṭrasvabhāvānām Kāverītīrabhūmīnām kālāgaruśūnyatvāt | deśavirodham nigamayati | **deśo**<sup>15\*</sup> drīvanādis tena\*<sup>15</sup> yathoktena **virodhō** bādhā yasyām iti **deśavirodhīnyā** \*vāco<sup>16</sup> vākyasye-**drśam** evaṃvidham **prasthānam** svarūpam veditavyam iti ||

3.162–164 <sup>15</sup> yāsām [kalānām]m Ed.! · <sup>16</sup> kāmārthayoh samśrayāḥ Ed.! · <sup>17</sup> yathāsthiti Ed.! Dṭ. ad KĀ.T 3.163: *gnas lugs ji lta ba.* · <sup>18</sup> samākhyā Hs.; samākhyā[tā] Ed. ► · <sup>19</sup> loke Ed.! · <sup>20</sup> °praṇītayā Hs. post corr.<sup>?</sup>, Ed.; °praṇītayā Hs. ante corr. · <sup>21</sup> veditavyah | Hs. post corr., ~°vyaḥ || Ed.; veditavyah | Hs. ante corr. · <sup>22</sup> °anteṣ[v a]yathāḥ Hs.; °anteṣu ayathāḥ Ed. · <sup>23</sup> tardvi | pratiṣedhāt atiḥ Hs. (oder: tarddhī | ~ für tad dhi | ~?). Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.164: *de dan de'i gnas lugs dan 'gal bar.* ► · <sup>24</sup> vaipari[tyena] Ed.! · <sup>25</sup> visma-  
raṇāt hetoḥ | Hs.; vismaraṇāt hetoḥ Ed.! Vgl. Rṭ. ad KĀ 3.38, 3.99. · <sup>26</sup> kiñ cana Hs.; kiñ cin na Ed. ► · <sup>27</sup> evam tadyathā ārūḍham Ed.! · <sup>28</sup> deśavirodhītī Ed.! · <sup>29</sup> kalpata Hs., kalpyanta Ed. · <sup>30</sup> tādrśī Ed.! – Metrum: Anuṣṭubh, *na*-Vipulā (c); Anuṣṭubh, *ma*-Vipulā (a); Anuṣṭubh, *ma*-Vipulā (c).

3.165–166 <sup>1</sup> om. Ed.! · <sup>2</sup> °pānapādānām Hs. post corr., °pānapādānām Hs. ante corr. · <sup>3</sup> āmarśena mapavarggeṇa Hs., āmarśe[na saṃsa]rgēṇa Ed. ► · <sup>4</sup> surabhir Hs. post corr.; surabhir ...r Hs. ante corr. · <sup>5</sup> malāyāḥ Hs. post corr., Ed.; malāyāḥ Hs. ante corr. · <sup>6</sup> ayam Hs.; [ida]m Ed. ► · <sup>7</sup> °lakṣaṇāḥ Hs., Ed. Vgl. Rṭ. ad KĀ 3.166 (°rūpam deśaviruddham) und KĀ 3.168 (°lakṣaṇam kālāviruddham). · <sup>8</sup> kaliṅgo Ed. · <sup>9</sup> nāgavatam Hs.; vanam aranyaṁ Ed.! ► · <sup>10</sup> yesu Hs., ye[ṣu] Ed., yeṣām Ś. SĀSTRĪ 1990, S. 201, Anm. 3. · <sup>11</sup> °rūpaḥ Hs., Ed. Vgl. \*adrilakṣaṇam oben. · <sup>12</sup> °deśavyāhatam Hs. post corr.; °deśamuvyāhatam Hs. ante corr. · <sup>13</sup> °jāti prāyatvāt || Ed. Fol. 71 fehlt! ► · <sup>14</sup> nilā Ed. · <sup>15</sup> 'drīvanādi[nā] Ed. ► · <sup>16</sup> [vācaḥ] Ed. – Metrum: Anuṣṭubh.

| žes gsuṇs pa'i tshul can ni<sup>8</sup> luṇ ḥnid yin te | <3.164> yul daṇ dus la sogs pa luṇ gi bar de daṇ de rnams la<sup>9</sup> sñan ḥnag sbyor ba'i mkhan po bag med pa dran pa ḥnams pa las ji ltar grags śiṇ grub pa bžin min par de daṇ de'i gnas lugs daṇ 'gal bar gal te žugs na<sup>10</sup> 'di ni yul la sogs pa drug daṇ 'gal ba žes brjod par bya'o ||

| ga bur rkaṇ la reg pa yi || Ma la ya rluṇ dri bzaṇ can |  
| Ka liṅga yi nags skyes pa'i || glaṇ po dag ni ri dags rigs | <3.165>  
| Tso la Kā be rī ḥnogs sa || a ga ru ni nag pos sño |  
| žes pa yul daṇ 'gal ba yi || tshig gi 'jug pa 'di 'dra ste | <3.166>

gñis pa la drug (5.2.2.3.2.10.2") yod pa'i daṇ po la (5.2.2.3.2.10.2.1) yaṇ ga bur gyi sdoṇ po la reg ces pa ni ri'i gnas lugs daṇ 'gal ba ste ri bo Ma la ya na ga bur gyi śiṇ med pas so || Ka liṅ \*ga<sup>1</sup> ni nags kyi bye brag yin zin<sup>2</sup> de na yod pa'i glaṇ po che rnams bha \*dra<sup>3</sup> žes pa'i rigs yin gyi ri dags kyi rigs ma yin pa la | der brjod pa ni nags kyi gnas lugs ji lta ba bžin ma yin pa brjod pa'o || de bžin du Rje btsun Spyān ras gzigs dbaṇ gi bstod pa brgya par<sup>1</sup> | pad skyes ral pa'i nags ḥnal 'jig rten dbaṇ phyug žabs sen seṇ ge des khyed sruṇs<sup>4</sup> |<sup>II</sup> | žes daṇ Skyes rabs<sup>III</sup> su | nags \*phug<sup>5</sup> seṇ ges<sup>6</sup>\*bsruṇs pa'i\*<sup>6</sup> ri dags bžin |<sup>IV</sup> | žes gsuṇs pa ltar seṇ ge nags na gnas pa la | gaṇs la yod par 'chad pa yaṇ ri daṇ 'gal lo || <3.166> lho phyogs \*Tso<sup>7</sup> la'i yul 'khor gyi chu kluṇ Kā we \*ri<sup>8</sup> žes bya ba'i ḥnogs na a ga ru gtan med pa la | de'i sa gži a ga ru nag pos kha dog sño'o žes pa ni ljoṇs daṇ chu kluṇ gi gnas lugs [108a/495] daṇ 'gal ba'o || don bsdu ba žes pa de ltar žes<sup>9</sup> sogs so ||

**3.162–164** <sup>8</sup> ni | I · <sup>9</sup> la | I · <sup>10</sup> na | I. **3.165–166** <sup>1</sup> ka I · <sup>2</sup> zin<sup>1</sup> I · <sup>3</sup> tra I · <sup>4</sup> bsruṇs I · <sup>5</sup> phuḍ (für phugs) I · <sup>6</sup> bsruṇ ba'i I, Bstan 'dzin chos kyi ḥni ma 1990, S. 622; vgl. Bod mkhas pa Mi pham 1976, S. 473<sup>6</sup>, Fol. 36a<sup>6</sup>: sruṇs pa'i. · <sup>7</sup> gtso I · <sup>8</sup> ri I · <sup>9</sup> ces I.

<sup>1</sup> Tib. Rje btsun Spyān ras gzigs dbaṇ gi bstod pa brgya pa (Skt. \*Āryāvalokiteśvaraśatakastotra) – damit ist Vajradattas Lokeśvaraśataka (tib. 'Jig rten dbaṇ phyug gi bstod pa brgya pa) [TT 3547, Tōh 2728] gemeint. ·

<sup>II</sup> Vgl. Śoṇ stons und Lakṣmīkaras Übersetzung von Lokeśvaraśataka 38d (Skt. lokeśasyāṅghrisimhah kama-labhabajaṭāranyaśāṭyā śivāya); pad skyes ral pa'i nags (nag Ed.) ḥnal 'jig rten dbaṇ po'i žabs kyi seṇ ge khyed rnams ū ba'i slad gyur cig (Ed. KARPELÈS 1919, S. 399). · <sup>III</sup> Mit Skyes rabs (Skt. Jātaka) ist die tibetische Übersetzung von Āryaśūras Jātakamālā (tib. Skyes pa'i rabs kyi rgyud) gemeint. · <sup>IV</sup> Viśvamṛtarajātaka 9.1d aus Āryaśūras Jātakamālā: simhābhigupteva guhā mrgāṇām (Ed. HANISCH 2005, Teil 1, S. 75<sup>11</sup>).

Entsprechungen (Dṭ. ad KĀ.T 3.163 / Rṭ. ad KĀ 3.163) tib. sems can = Skt. °jaṅgamānām ♦ tib. brtan pa (bem po) rnams = Skt. sthāvara° ♦ tib. gnas lugs ji lta ba = Skt. yathāsthithiḥ ♦ tib. rtog ge'i bstan bcos kyi = Skt. tarkaśāstram ♦ tib. Rig byed = Skt. Vedah; (Dṭ. ad KĀ.T 3.164 / Rṭ. ad KĀ 3.164) tib. yul (daṇ dus) la sogs pa luṇ gi bar = Skt. desādiṣv āgamacaryanteṣu ♦ tib. sbyor ba'i mkhan po = Skt. prayoktuḥ ♦ tib. dran pa ḥnams pa las = Skt. vismarāṇāt ♦ tib. de daṇ de'i gnas lugs daṇ 'gal bar = Skt. tattadvidhi-(pratiṣedh)ātikramāt; (Dṭ. ad KĀ.T 3.165 / Rṭ. ad KĀ 3.165): tib. ri'i gnas lugs daṇ 'gal ba = Skt. \*adrilakṣaṇam (deśa)viruddham ♦ tib. ri bo Ma la ya na ga bur gyi śiṇ med pas so = Skt. Malayaparvate karpūrasambhūter ayathārūḍhatvāt ♦ tib. nags kyi gnas lugs ji lta ba bžin ma yin pa = Skt. °vanarūpaṁ deśavyāhatam; (Dṭ. ad KĀ.T 3.166 / Rṭ. ad KĀ 3.166): tib. yul 'khor = Skt. °janapada° ♦ tib. chu kluṇ = Skt. nadī ♦ tib. žes bya ba'i = Skt. nāma ♦ tib. a ga ru gtan med pa la = Skt. °āgaruśūnyatvāt ♦ tib. don bsdu ba = Skt. ni-gamayati.

*padminī naktam unnidrā sphuṭaty ahni kumudvatī |  
madhur utphullaniculo nidāgho meghadurdinah || < 3.167 >*

*śravyahamṣagiro varṣāḥ śarad āmattabarhiṇī |  
hemanto nirmalādityaḥ śiśirāḥ ślāghyacandanaḥ || < 3.168 >*

|| kālavirodham udāharann āha | <sup>1</sup>\***padminītyādi** | <sup>1</sup>\*<sup>1</sup> [120b] **naktam** rātrāv **unnidrā** vikasitā **padminī** | \*rātrirūpam<sup>2</sup> kālaviruddham etat | padminyā naktam prabodhāsaṁbhavāt | **kumudvatī** kumudinī **sphuṭati** vikasaty **ahni** dine | etad \*divasarūpam<sup>3</sup> samayaviruddham | divā kumudvatīvikāsabhāvāt | **madhur** vasanta **utphullah** kusumito **niculo** vañjulo 'sminn ity **utphullaniculaḥ** | **nidāgho** grīsmo meghair durdino malināḥ | ⟨3.168⟩ śravyā madhurā **hamṣanām** girāḥ śabdā yāsv iti śravyahamṣagiro varṣāḥ prāvṛṭi | **āmattā barhiṇyo** mayūryo yasyām ity **āmattabarhiṇī** śarat | **nirmala** **ādityo** yasmīn iti **nirmalādityo** hemantāḥ | **śiśirāḥ** **ślāghyam** sevyam **candanam** asmīn iti **ślāghyacandanaḥ** | sarvam etad ḡtuṣṭkalakṣaṇam kālaviruddham | madhvādiṣv ḡtuṣūtphullaniculādīnām asaṁbhavāt ||

*iti kālavirodhasya darśitā gatir idrśī |  
mārgaḥ kalāvirodhasya manāg uddisyate yathā || < 3.169 >*

|| kālavirodham upasam̄harati | <sup>1</sup>\***itītyādi** | <sup>1</sup>\*<sup>1</sup> [271] **kālena** rātryādinā yathoktena **virodhasya** vyāghātasya bhāratīviṣayasyedṛśī **gatiḥ** prasthānam **darśitā** | **kalayā** \*nṛtagitādividyayā<sup>2</sup> **virodhasya** vacanagocarasya **mārgaḥ** prasthānam **manāk** kiṁ cid **uddisyata** udāhriyate **yatheti** darśayati ||

*vīraśrṅgārayor bhāvau sthāyinau kroḍhavismayau |  
pūrṇasaptasvaraḥ so 'yam bhinnamārgaḥ pravartate || < 3.170 >*

<sup>1\*</sup>|| **vīretyādi** | <sup>1</sup>\*<sup>1</sup> vīraś ca śrṅgāraś ca [tayor **vīra**]śrṅgārayo rasayoḥ prabhavau **bhāvau** mano'vasthāviśeṣalakṣaṇau kroḍhaś ca vismayaś ca **kroḍhavismayau** sthāyinau yāvadramas avasthānāt | na tu vyabhicāribhāvavad asthāyinau | **pūrṇāḥ** samagrāḥ **sapta** rṣabhamadhyamagāndhāraṣadjadhaivatapañcamaniṣādākhyāḥ **svarā** yasmīn <sup>2</sup>iti **pūrṇasaptasvaraḥ**<sup>2</sup> so 'yam **bhinnamārgo** gāndharvaprakāraḥ kaś cit **pravartate** | etat kalāviruddham kroḍhavismayayoḥ sthāyinor bhāvayoḥ śrṅgāravīrayor ayonitvena kalāyām vyavasthānāt | raudrādbhutaylor eva hi kroḍhavismayau sthāyinau bhāvau tatra vyavasthāpyete | vīraśrṅgārayos tūtsāharatī eva sthāyinau bhāvau | anyatarasvarahīnasyaiva ca bhinnamārgatayā vyavasthānād iti ||

3.167–168 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> <sup>o</sup>rūpa<sup>o</sup> Ed. Vgl. R̄t. ad KĀ 3.166 (<sup>o</sup>rūpam deśaviruddham) und KĀ 3.168 (<sup>o</sup>lakṣaṇam kālaviruddham). <sup>3</sup> <sup>o</sup>rūpa<sup>o</sup> Ed. Vgl. \*rātrirūpam oben. – Metrum: Anuṣṭubh, na-Vipulā (c); Anuṣṭubh.

3.169 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> nṛtya<sup>o</sup> Ed. Vgl. R̄t. ad KĀ 3.129, 3.162. – Metrum: Anuṣṭubh.

3.170 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> iti pūrṇasaptasvaraḥ | [te santi] yasmīn iti pūrṇasaptasvaraḥ Ed. ■■ – Metrum: Anuṣṭubh.

| *padma can ni mtshan mo rgyas* || *ñin par ku mud ldan pa gsal* |  
| *dpyid ni ni tsu la rab rgyas* || *sos ka dag ni sprin gyis gtibs* | < 3.167 >

| *ñan pa'i sgra ni dbyar mñan 'os* || *ston ni rma bya myos pa ste* |  
| *dgun stod ñi ma dri ma med* || *dgun ni tsandan bsnags par 'os* | < 3.168 >

'gal ba gñis pa'i dper brjod la (5.2.2.3.2.10.2.2) ***padma can*** žes pa rkañ pa gñis ni ñin mtshan gyi gnas lugs dañ 'gal ba'o || ***dpyid ni*** *ñi tsu la rgyas* | žes pa la sogs pa rkañ pa drug ni dus drug so so'i gnas lugs dañ 'gal ba ste | <3.168> ***dgun*** smad śin tu grañ bas na bsil ba'i rdzas ***tsan dan*** mi 'kho ba'o ||

| *žes pa 'di 'dra dus dañ ni* || *'gal ba'i lugs dag bstan pa yin* |  
| *sgyu rtsal dag dañ 'gal ba'i lam* || *cun zad bstan par bya ste dper* | < 3.169 >

***žes pa*** žes<sup>1</sup> pa rkañ pa gñis don bsdu ba'o || 'gal ba gsum pa la (5.2.2.3.2.10.2.3) ***sgyu<sup>2</sup> rtsal*** žes pa'i rkañ pa gñis kyis bśad par dam bcas te | de ***dper*** brjod na |

| *dpa' ba sgeg pa dag gi dños* || *brtan pa khro dañ ya mtshan no* |  
| *dbyañs bdun rdzogs pa 'di dag ni* || *tha dad lam du rab tu 'jug* | < 3.170 >

***dpa' ba \*sgeg<sup>1</sup> pa'i 'gyur ba ni*** || ***brtan pa khro dañ ya mtshan dag*** || ces pa<sup>2</sup> ***dpa' ba*** dañ \****sgeg<sup>1</sup>*** pa'i ñams gñis po'i 'gyur ba de dag gi rgyur gyur pa'i yid kyi gnas skabs kyi khyad par ni rim pas ***khro ba dañ ya mtshan*** nam ño mtshar ñams ji srid yod pa'i bar du gnas pas ***brtan pa*** am gnas can žes pa dag yin no žes pa ni<sup>3</sup> sñar bśad zin pa ltar dpa' ba dañ \****sgeg<sup>1</sup>*** pa dag gi 'gyur ba spro ba dañ dga' ba dag yin gyi | khro ba dañ ya mtshan dag ma yin la | de dag ni drag po dañ rmad byuñ gi ñams dag gi 'gyur ba yin pas na<sup>4</sup> sgyu<sup>5</sup> rtsal dañ 'gal lo || yañ ***dbyañs bdun*** ni 'dres pa dañ khyu mchog dañ<sup>6</sup> sa 'dzin pa dañ drug las skyes dañ bar ma dañ blo gsal dañ lña pa rnams te bdun ka ***rdzogs pa*** tshañ ba źig ***tha dad pa'i lam*** dri za las byuñ ba'i lam ***du 'jug*** go žes<sup>7</sup> pa yañ ste | dbyañs gañ yañ ruñ bas dman pa yañ tha dad pa'i lam ñid du gnas pas so ||

3.169<sup>1</sup> ces I ·<sup>2</sup> rgyu I. 3.170<sup>1</sup> sgyeg I ·<sup>2</sup> pa<sup>1</sup> I ·<sup>3</sup> ni | I ·<sup>4</sup> na | I ·<sup>5</sup> rgyu I ·<sup>6</sup> dañ gāndha ra dañ I ■ ·<sup>7</sup> ces I.

Entsprechungen (*Dt. ad KĀ.T 3.167 / R̄t. ad KĀ 3.167*): tib. *mtshan gyi* = Skt. *rātri* ♦ tib. *dañ 'gal ba'o* = Skt. *"viruddham etat*; (*Dt. ad KĀ.T 3.169 / R̄t. ad KĀ 3.169*): tib. *don bsdu ba'o* = Skt. *upasam̄harati*; (*Dt. ad KĀ.T 3.170 / R̄t. ad KĀ 3.170*): tib. *ñams gñis po'i* = Skt. *rasayoḥ* ♦ tib. *rgyur gyur pa'i* = Skt. *prabhavau* ♦ tib. *yid kyi gnas skabs kyi khyad par* = Skt. *mano 'vasthāvišeṣaḥ* ♦ tib. *ñams ji srid yod pa'i bar du gnas pas* = Skt. *yāvadrasam avasthānāt* ♦ tib. *spro ba dañ dga' ba dag* = Skt. *utsāharatī* ♦ tib. *khro ba dañ ya mtshan dag* = Skt. *krodhavismayau* ♦ tib. *drag po dañ rmad byuñ (gi ñams) dag gi 'gyur ba* = Skt. *raudrādbhutayoh ... bhāvau* ♦ tib. *sgyu rtsal dañ 'gal lo* = Skt. *etat kalāvīruddham* ♦ tib. *'dres pa dañ khyu mchog dañ sa 'dzin pa dañ drug las skyes dañ bar ma dañ blo gsal dañ lña pa rnams* = Skt. *ṛṣabhamadhyamāgāñdhāraśadjadhaivatapāñcamaniśādā* ♦ tib. *tshañ ba* = Skt. *samagrāḥ* ♦ tib. *dri za las byuñ ba'i lam du* = Skt. *gāñdhārvapraṅkārah* ♦ tib. *dbyañs gañ yañ ruñ bas dman pa yañ tha dad pa'i lam ñid du gnas pas so* = Skt. *anyatarasvarahinasya(iva) ca bhinnamārgatayā vyavasthānād iti*.

*ittham kalācatuhṣaṣṭau virodhaḥ sādhu nīyatām |  
tasyāḥ kalāparicchede rūpam āvirbhaviṣyati || <3.171>*

|| kalāvirodham atidiśann āha | <sup>1\*</sup>**ittham** ityādi | <sup>1\*</sup>**ittham** anena prakāreṇa **kalānām** kalārūpāṇām **catuhṣaṣṭau** dvividhāyām api **virodhas** \*tadvyavasthātikrama[121a]viṣayah<sup>2</sup> **sādhu** samyaṇ **nīyatām** anugamyatām | kva punar iyaṁ kalācatuhṣaṣṭih pariññāyate<sup>3</sup> yatas tadvirodhagatir anākulā syād ity āha | **tasyā** ityādi | **tasyāḥ** kalācatuhṣaṣṭyā **rūpam** svabhāvo <sup>4\*</sup>ṛthatattvam **vāvirbhaviṣyati**\*<sup>4</sup> yathāvad avagamyate | **kalāparicchede** caturtha-kalāparicchedo<sup>5</sup> 'sya Daṇḍino 'sti sa tv iha na pravartate | yadvā **kalānām** **paricchede** 'bhyāse sati **tasyāḥ** kalācatuhṣaṣṭe **rūpam** **āvirbhaviṣyati** | tasmāt kalābhyaśah karaṇīyo yatas tadvirodhah sarvo yathāvad avagamyata iti ||

*ādhūtakesaro hastī tīkṣṇaśrīngas turaṅgamaḥ |  
gurusāro 'yam erāṇdo nihsārah khadiradrumah || <3.172>*

<sup>1</sup>|| lokavirodham<sup>1</sup> udāharann āha | <sup>2\*</sup>**ādhūtetyādi** | <sup>2\*</sup> [272] sugamam | hastyādes turaṅgā-māder iva kesarādyasambhavād īdr̥śam lokavirodhi vacanam ity uktarūpo 'yam virodhaḥ ||

*iti laukika evāyaṁ virodhaḥ sarvagarhitaḥ |  
virodho hetuvidyāsu nyāyākhyāsu nidarśyate || <3.173>*

<sup>1\*</sup>|| **itītyādi** | <sup>1\*</sup>**laukiko** lokavidita **evāta** eva **sarvaiḥ** <sup>2\*</sup>śiṣṭair aśiṣṭaiś\*<sup>2</sup> ca **garhito** ninditaḥ | naivedr̥śam kaś cit \*svasthaḥ<sup>3</sup> prayunkte | †kevalam lokaviruddho bhavann evam bhaved† **itītham** saṁbhavamātreṇa darśitaḥ || **hetuvidyāsv** ānvikṣikīṣu **nyāya** <sup>4\*</sup>ity **ākhyā** \*yāsām<sup>4</sup> iti **nyāyākhyāsūddeśe** nyāyaśabdopādānād evam †anusr̥to<sup>5</sup> <sup>6\*</sup>**virodho** **nidarśyate**\*<sup>6</sup> ||

3.171 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> <sup>0</sup>krama[121a]rūpo viṣayah Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.171: *rañ rañ gi rnam bžag las 'das pa rnams.* ➤ <sup>3</sup> pariññāyate | Ed. <sup>4</sup> 'ṛthataḥ [śabdataś cā]virbhaviṣyati | Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.171: *don gyi de kho na ñid.* ➤ <sup>5</sup> Lies: \*caturthah kalā? – Metrum: Anuṣṭubh.

3.172 <sup>1</sup> *loka*<sup>o</sup> Ed. <sup>2</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. – Metrum: Anuṣṭubh.

3.173 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> śiṣṭai[r anyai]ś Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.173: *mkhas mi mkhas kun gyis* für Skt. *sarvaiḥ* \*śiṣṭair aśiṣṭaiś\*. ➤ <sup>3</sup> svastha[h] Ed. <sup>4</sup> [ity] **ākhyā[yuktā]su** Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.173: *rigs pa žes bya bar brjod pa.* ➤ <sup>5</sup> Lies: \*anuṣmr̥to ? <sup>6</sup> *viro[dho]* *nirdiśyate* Ed. ➤ – Metrum: Anuṣṭubh.

| 'di ltar sgyu rtsal drug cu bžir || 'gal ba legs par rtogs par bya |  
| sgyu rtsal yoňs su bcad pa la || de yi raň bžin gsal bar 'gyur | < 3.171 >

sgyu<sup>1</sup> rtsal daň 'gal ba bsgre ba ni 'di ltar brjod pa'i rim pas sgyu<sup>1</sup> rtsal rol mo'i mtshan ñid la sogs pa drug cu<sup>2</sup> rtsa bži slob dpon Tshul khrims bskyaňs la sogs pas Luñ phran \*tshegs<sup>3</sup> kyi 'grel pa<sup>1</sup> la sogs par miň tsam gsuňs [108b/496] pa daň 'gal ba raň raň gi rnam bžag las 'das pa rnams legs par rtogs par bya'o || de rnams gaň las šes par gyur že na | sgyu<sup>1</sup> rtsal yoňs su bcad pa slob dpon de ñid kyis le'u bži pa mdzad pa yod ces grags te | de la'am yaň na sgyu<sup>1</sup> rtsal rnams \*kyi<sup>4</sup> yoňs su bcad pa goms par gyur pa la<sup>5</sup> sgyu<sup>1</sup> rtsal drug bcu rtsa bži de'i raň bžin don gyi de kho na ñid gsal bar 'gyur ro ||

| glaň po dag ni ral pa g.yo || rta yi rwa ni rno ba yin |  
| e ranđa 'di sňiň po lci || seň ldeň ljon pa sňiň po med | < 3.172 >

'gal ba bži pa la (5.2.2.3.2.10.2.4) g.yo ba'i 'jig rten gyi gnas lugs daň 'gal ba ni glaň po che la ral pa gtan med pa la de g.yo'o žes pa daň | rta la rwa med pa la de rno žes pa dag yin la | de bžin du seň ge la g.yu ral yod do žes pa'aň ste | 'Dul ba rgya cher 'grel du |<sup>1</sup> seň ge 'i skra ser skyar gsuňs pas so |<sup>II</sup> | e ra \*nda<sup>2</sup> žes bya ba'i ſiň gi bye brag 'ga' žig sňiň po med pa la de lci'o<sup>3</sup> žes pa daň | seň \*ldeň<sup>4</sup> gyi ſiň <sup>5</sup>ljon pa<sup>5</sup> sňiň po ſiň tu ljid pa la de med do žes pa ni brtan pa'i gnas lugs ji lta ba bžin ma yin pa brjod pa'o ||

| ces pa 'di ni 'jig rten pa || ñid daň 'gal ba kun gyis smad |  
| rigs pa žes bya gtan tshigs kyi || rig pa daň 'gal bstan par bya | < 3.173 >

žes<sup>1</sup> pa žes pa'i rkaň pa gñis ni don <sup>2</sup>\*bsdu ba\*<sup>2</sup> ste | de 'dra mkhas mi mkhas kun gyis smad pas na sems raň bžin du gnas pa rnams sbyor ba ma yin no || 'gal ba lňa pa la (5.2.2.3.2.10.2.5) mdor bstan du rigs pa žes bya bar brjod pa gtan tshigs kyi rig pas gtan la phab pa daň 'gal ba bstan ſiň<sup>3</sup> dper brjod par bya'o || žes bšad par dam bca'o ||

**3.171** <sup>1</sup> rgyu I · <sup>2</sup> bcu I · <sup>3</sup> tshad (für tshags) I · <sup>4</sup> kyis I · <sup>5</sup> la | I. **3.172** <sup>1</sup> om. I · <sup>2</sup> na da I · <sup>3</sup> lji'o I · <sup>4</sup> ldan I · <sup>5</sup> ljon pa I post corr., m. sec. marg.; om. I ante corr. Vgl. Dł. ad KĀ.T 3.180. **3.173** <sup>1</sup> ces I · <sup>2</sup> bsdud pa I · <sup>3</sup> ciň | I.

<sup>1</sup> Skt. Āgamakṣudrakavyākhyāna (tib. Luñ phran tshegs kyi 'grel pa) des Śīlapālita (tib. Tshul khrims bskyaňs). <sup>2</sup> Zitiert anscheinend aus der tibetischen Übersetzung der Vinayasūtratākā (tib. 'Dul ba mdo'i rgya cher 'grel pa) des Dharmamitra.

**Entsprechungen (Dł. ad KĀ.T 3.171 / Rł. ad KĀ 3.171):** tib. sgyu rtsal daň 'gal ba bsgre ba ni = Skt. kalāvirodham atidiśann āha ♦ tib. rim pas = Skt. prakāreṇa ♦ tib. raň raň gi rnam bžag las 'das pa rnams = Skt. \*tadvavasthātikramaviśayaḥ ♦ tib. de rnams gaň las šes par gyur že na = Skt. kva punar iyañ kalācatuhṣaṣṭiḥ pariññāyate ♦ tib. slob dpon de ñid kyis le'u bži pa mdzad pa yod ces grags te = Skt. caturtha(kalā)paricchedo 'sya Dañdino 'sti ♦ tib. goms par gyur pa la = Skt. abhyāse sati ♦ tib. sgyu rtsal drug bcu rtsa bži = Skt. kalācatuhṣaṣṭeh ♦ tib. don gyi de kho na ñid = Skt. \*arthatattvam; (**Dł. ad KĀ.T 3.172 / Rł. ad KĀ 3.172:**) tib. 'jig rten (gyi gnas lugs) daň 'gal ba = Skt. lokavirodham; (**Dł. ad KĀ.T 3.173 / Rł. ad KĀ 3.173:**) tib. de 'dra = Skt. īdrśam ♦ tib. mkhas mi mkhas kun gyis = Skt. sarvaiḥ \*śiṣṭair aśiṣṭaiś\* ca ♦ tib. sems raň bžin du gnas pa rnams sbyor ba ma yin no = Skt. kaś cit \*svasthāḥ prayuṇkte.

*satyam evāha Sugataḥ saṃskārān avinaśvarān |  
tathā hi sā cakorākṣī sthitaivādyāpi me hr̥di || < 3.174 >*

<sup>1\*</sup>|| **satyam** ityādi |\*<sup>1</sup> **Sugatas** Tathāgataḥ **saṃskārān** saṃbhavahetupratyayaiḥ kriyanta iti padārthān **avinaśvarān** nityān akṣaṇikān **satyam** āhābravīt | satyam iti vacanavišeṣāṇam | kathaṁ satyam iti tad eva samarthyate [72a]<sup>2</sup> **tathā hi** samarthane **sā** kā cid iṣṭā **cakorākṣī** strī **me** mama **hr̥di** manasy **adyāpi**<sup>3\*</sup> cirād ārabhya<sup>4\*</sup> **sthitā**<sup>4\*</sup> nāpaiti<sup>4</sup> yadi tu saṃskārā \*nāvinaśvarāḥ<sup>5</sup> katham evam ghaṭate | tad etan<sup>6</sup> nyāyaviruddham | saṃskārāṇām sarveṣāṁ saugate nyāyaśāstre<sup>7</sup> pratikṣaṇām viśarārutayā<sup>7</sup> vyavasthāpanād iti ||

*Kāpilair asadudbhūtiḥ sthāna evopavarṇyate |  
asatām eva dr̥syante yasmād asmābhīr udbhavāḥ || < 3.175 >*

<sup>1</sup>|| **Kāpilair** ityādi |<sup>1</sup> **Kāpilaiḥ** Sāṃkhyair **asatām** śaktirūpeṇāpy avidyamānānām **udbhūtiḥ** utpādaḥ **sthāna** **eva** satyam eva | **sthāna** ity ekārānto<sup>2</sup> nipāto yuktārthasūcakah<sup>3</sup> | **upavarṇyate** | kutah<sup>4</sup> | **yasmād asatām evārthānām udbhavā**<sup>5</sup> janmāny **asmābhīr**<sup>5</sup> **dr̥syante** | etad api hetuvidyāvyāhatam | Sāṃkhyamate<sup>6</sup> satām eva bhāvānām kathaṁ cid āvirbhāvamātravyavasthāpanād<sup>7</sup> iti<sup>8</sup> ||

*nītir nyāyavirodhasya saiśā sarvatra dr̥syatām |  
athāgamavirodhasya prasthānam darśayisyate || < 3.176 >*

[273] || nyāyavirodham nigamayati | <sup>1\*</sup>**nītir** ityādi |\*<sup>1</sup> [121b] **nyāyavirodhasya** hetuvidyāvyāhateḥ \*kāvyavिषयasya<sup>2</sup> <sup>3</sup>**nītir** gatih<sup>3</sup> **saiśā**<sup>4</sup> yathoktaprakārā **sarvatrānyatrāpi** yathāsaṃbhavam **dr̥syatām** avagantavyā<sup>5</sup> | **athānantaram**<sup>6</sup> **āgamena** dharmaśāstrasahitena Vedena **virodhasya** bādhāyā bhāratībhūmeh **prasthānam** **nītir darśayisyata** udāhriyate ||

**3.174** <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> Angefangen mit *tathā hi* steht die nepalesische Handschrift wieder zur Verfügung. <sup>3</sup> *viramānarabhyā* Hs., *cira[kālād ā]rabhyā* Ed. Vgl. *Dt.* ad KĀ.T 3.174: *yun riñ po nas brtsams nas.* ▶ <sup>4</sup> *[t]āpaiti* Hs.; *iti* | Ed.! ▶ <sup>5</sup> *navinaśvarāḥ* Hs.; *naśvarāḥ*, Ed.! Vgl. *Dt.* ad KĀ.T 3.174: *'jig.* ▶ <sup>6</sup> *e[tan]* Hs., *etat* Ed. Vgl. *Dt.* ad KĀ.T 3.174: *'di ni sañs rgyas pa'i rigs pa dan' gal ba'o* für Skt. *tad \*bauddhanyāyaviruddham* (vgl. *saugatanyāyaviruddham etat* in V. SHASTRI 1938, S. 396). <sup>7</sup> *pratikṣaṇavisamrā[m]jatayā* Hs.; *pratikṣaṇām* *viśarāru* [*ta]yā* Ed.] ▶ – Metrum: Anuṣṭubh, *na-* *Vipulā* (a).

**3.175** <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> *akārānto* Hs. <sup>3</sup> *ośūcakah* Hs. <sup>4</sup> *vivṛtah* Ed.! <sup>5</sup> *janmā yusmābhīr* Hs. <sup>6</sup> *sāṃkhyenātē* Hs. Vgl. *Dt.* ad KĀ.T 3.175: *grāñs can pa'i 'dod pas* für Skt. *sāṃkhyamate*. <sup>7</sup> *āvirbhāvasya* *vyavasthāpanāt* Ed. Vgl. *Dt.* ad KĀ.T 3.175: *gsal bar 'gyur ba tsam du* für Skt. *āvirbhāvamātra*<sup>o</sup>. <sup>8</sup> om. Ed.! – Metrum: Anuṣṭubh.

**3.176** <sup>1</sup> om. Hs., Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> *kāvye viṣyayasya* Hs., *kāvye yasya yasya* Ed.! ▶ <sup>3</sup> ~ *ggatiḥ* | Hs.; *gatiḥ* Ed.! <sup>4</sup> *śeśā* Hs. <sup>5</sup> *avagamyatām* Ed.! ▶ <sup>6</sup> *'rthāntaram* Hs. Vgl. *Rt.* ad KĀ 3.23; s. auch *Amarakośa* 3.3.246. – Metrum: Anuṣṭubh.

| *Bde gśegs 'dus byas 'jig par ni | | gsuñs pa bden mod de lta na'añ |*  
| *tsa ko ra yi mig can de || bdag gi sñiñ la da duñ gnas | <3.174 >*

**Bde** bar gśegs pa De bžin gśegs pa rgyen dañ rkyen rnams **'dus** nas **byas** pa dños po rnams **'jig** ciñ mi rtag **pa** skad cig yin no || žes **bden** par **gsuñs** pa ñid do žes gsuñs nas | **de lta na yañ** bya **tsa ko ra'i mig can** mdzes ma **de bdag gi sñiñ la** yun riñ po nas brtsams nas **da duñ** gi bar du'añ **gnas** so || gal te 'dus byas rnams 'jig na [109a/497] 'di ci<sup>1</sup> ltar 'thad | 'di ni sañs rgyas pa'i \*rigs<sup>2</sup> pa dañ 'gal ba'o ||

| *Ser skyas gnas la yod pa ñid || rab tu skye bar ñe bar brjod |*  
| *med pa ñid ni bdag cag gis || rab tu skye bar gañ phyir mthoniñ | <3.175 >*

drañ sroñ **Ser skyā**'i slob ma Grañs can pa rnams kyis dños <sup>1</sup>\*po rnams\*<sup>1</sup> **yod pa** ma yin pa **skye ba la<sup>2</sup> gnas** pa sñar yod **kho na** 'byuñ bar **brjod** mod | mi bden no || ci'i phyir že na | **gañ** gi **phyir** dños po rnams sñar<sup>3</sup> **med pa ñid skye** žiñ 'byuñ bar **bdag cag gis mthoniñ** ba'i phyir ro || žes pa 'di yañ Grañs can pa'i 'dod pas dños po rnams yod pa kho na ci žig ltar gsal bar 'gyur ba tsam du 'dod pas na Grañs can pa'i \*rigs<sup>4</sup> pa dañ 'gal ba'o || yañ dag par na \*rigs<sup>4</sup> pa dañ 'gal ba med do ||

| *rigs pa dag dañ 'gal ba yi || lugs 'di kun tu blta bar bya |*  
| *de nas luñ dañ 'gal ba yi || 'jug pa dag ni bstan par bya | <3.176 >*

\***rigs<sup>1</sup> pa** žes pa don <sup>2</sup>\*bsdu ba\*<sup>2</sup> ste | **kun tu<sup>3</sup>** ste brjod pa de las gžan du yañ **blta bar bya** rtogs par bya'o || 'gal ba drug <sup>4</sup>pa \*la<sup>4</sup> (5.2.2.3.2.10.2.6) **de nas luñ** chos kyi bstan bcos dañ bcas pa'i Rig byed **dañ 'gal <sup>5</sup>ba'i** ⟨× × ×⟩ žes<sup>5</sup> bśad par dam bcas nas dper brjod pa ni |

3.174 <sup>1</sup>ji I · <sup>2</sup>rig I; vgl. R̄t. ad KĀ 3.174: nyāyaviruddham; s. auch Snar thaiñ Dge 'dun dpal 1976, Bd. II, S. 495<sup>5</sup>, Fol. 497a<sup>5</sup>. 3.175 <sup>1</sup>por na I; vgl. Bstan 'dzin chos kyi ū ma 1990, S. 629: Dpañ tīk tu'añ dños por yod pa ... <sup>2</sup>la | I · <sup>3</sup>sñar I post corr., m. sec. marg.; om. I ante corr. · <sup>4</sup>rig I; vgl. D̄t. ad KĀ.T 3.174.

3.176 <sup>1</sup>rig I · <sup>2</sup>bsdud pa I · <sup>3</sup>du I · <sup>4</sup>pa'añ I; vgl. D̄t. ad KĀ.T 3.165, 3.167, 3.169cd, 3.172 und 3.173cd. ·

<sup>5</sup> Textverlust! ►►

**Entsprechungen (D̄t. ad KĀ.T 3.174 / R̄t. ad KĀ 3.174):** tib. *De bžin gśegs pa* = Skt. *Tathāgataḥ* ♦ tib. *rgyu dañ rkyen rnams* = Skt. *hetupratyayaiḥ* ♦ tib. *dños po rnams* = Skt. *padārthān* ♦ tib. *mi rtag pa* skad cig yin no – vgl. Skt. *nityān akṣaṇikān* ♦ tib. *mdzes ma* = Skt. *iṣṭā ... strī* ♦ tib. *yun riñ po nas brtsams nas* = Skt. *\*cirād ārabhya\** ♦ tib. *gal te 'dus byas rnams 'jig na 'di ci ltar 'thad* = Skt. *yadi tu saṃskārā \*nāvinaśvarāḥ katham evam ghaṭate* ♦ tib. \**rigs pa dañ 'gal ba* = Skt. *nyāyaviruddham*; (**D̄t. ad KĀ.T 3.175 / R̄t. ad KĀ 3.175:**) tib. *Grañs can pa rnañs kyis* = Skt. *Sāṅkhyaīḥ* ♦ tib. *ma yin pa* = Skt. *avidyamānānām* ♦ tib. *'byuñ bar* = Skt. *utpādaḥ* ♦ tib. *dños po rnams* = Skt. *arthānām* ♦ tib. *'byuñ bar* = Skt. *janmāni* ♦ tib. *'di yañ* = Skt. *etad api* ♦ tib. *Grañs can pa'i 'dod pas dños po rnams yod pa kho na ci žig ltar gsal bar 'gyur ba tsam du 'dod pas* = Skt. *Sāṅkhyaamate satām eva bhāvānām kathān cid āvirbhāva-mātravyavasthāpanāt* (vgl. Bstan 'dzin chos kyi ū ma 1990, S. 629: *rnām par bžag pa i phyir ro* genauer für Skt. *"vyavasthāpanāt"* ♦ tib. \**rigs pa dañ 'gal ba* = Skt. *hetu(vidyā)vyāhatam*; (**D̄t. ad KĀ.T 3.176 / R̄t. ad KĀ 3.176:**) tib. *don \*bsdu ba\** = Skt. *nigamayati* ♦ tib. *de las gžan du yañ* = Skt. *anyatrāpi* ♦ tib. *rtogs par bya'o* = Skt. *avagantavyā* ♦ tib. *chos kyi bstan bcos dañ bcas pa'i Rig byed dañ* = Skt. *dharmaśāstrasahitena Vedena* ♦ tib. *dper brjod pa* = Skt. *udāhriyate*.

*anāhitāgnayo 'py ete jātāputrā vitanvate |  
viprā vaiśvānarīm iṣṭim akliṣṭācārabhūṣaṇāḥ || <3.177>*

<sup>1</sup>|| **anāhitetyādi** |<sup>1</sup> **āhito**<sup>2</sup> vaidikena vidhinā parigrhīto<sup>3</sup> 'gnih pariṇayakālabhāvī yair ity āhitāgnayah | na tathānāhitāgnayo 'pi<sup>4</sup> | apiśabdo \*'yogam<sup>5</sup> sūcayati | **ete viprā** jātāḥ putrā eṣām iti **jātāputrā** Viśvānaro<sup>6</sup> devatāsyām iti **vaiśvānarīm iṣṭim** ijyām<sup>7</sup> \*āgneyaya-janam<sup>8</sup> **vitanvate** kurvanti | **akliṣṭāḥ** pariśuddho ācāraś cāritram śāstravihitam<sup>9</sup> **bhūṣaṇam** alamkāro yeṣām ity **akliṣṭācārabhūṣaṇāḥ** | idam āgamaviruddham | *ye*<sup>10</sup> hy āhitāgnaya<sup>10</sup> utpannatayanayāś ca<sup>11</sup> vaiśvānaram<sup>12</sup> yāgam anuīshantītīl śruteḥ | katham anyathākliṣṭācārā<sup>13</sup> iti ||

*asāv anupanīto 'pi vedān adhijage guroḥ |  
svabhāvaśuddhaḥ sphātiko na saṃskāram apekṣate || <3.178>*

<sup>1</sup>|| **asāv** ityādi |<sup>1</sup> **asau** vivakṣitaḥ kaś cid **anupanīto** 'prayuktavaidikasamskāravišeṣo 'pi **guroḥ**<sup>2</sup> sakāśād **Vedān**<sup>3</sup> sāmādīn **adhijage** 'dhītavān | tathā hi **svabhāvena** prakṛtyaiva na samskārataḥ **śuddho** nirmalaḥ **sphātiko** maṇih **saṃskāram** utkarṣādhānam **nāpekṣate** | idam apy āgamavyāhatam | *upanīto Vedān* <sup>4</sup>†*adhīyāna* iti<sup>4</sup> <sup>1</sup> śruteḥ | katham anyathā<sup>5</sup> śud-dhir iti ||<sup>6</sup>

*virodhah sakalo 'py esa kadā cit kavikauśalāt |  
utkramya doṣagāṇāṁ guṇavīthīṁ vigāhate || <3.179>*

<sup>1</sup>|| atra deśādivirodheś apavādān darśayann āha |<sup>1</sup> <sup>2</sup>**virodha** ityādi |<sup>2</sup> [274] **sakalo** 'py **esa virodho** <sup>3</sup>deśādikṛto naika<sup>3</sup> eva kaś cid **doṣeṣu**<sup>1</sup> doṣarūpeṇa **gaṇānām** saṃkhyām<sup>4</sup>

▷

**3.177** <sup>1</sup> ~<sup>0</sup>etyādi | Hs. post corr., ~<sup>0</sup>etyadi | Hs. ante corr.; om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · <sup>2</sup> āhite Hs. · <sup>3</sup> Lies: \*samskṛto ? ► · <sup>4</sup> pi Hs.; ye [te] api Ed. ! ► · <sup>5</sup> 'yoga Hs.; yogam Ed. ! Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.177: mi rigs pa für Skt. \*ayogam. ► · <sup>6</sup> vaisvānaro Hs. · <sup>7</sup> ijyām | Hs.; ijyām | Ed. · <sup>8</sup> āgneyajanā Hs.; āgneya[yajñām] Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.177: me'i miñ. ► · <sup>9</sup> śatruvihita[m] Hs. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.177: rāṇgi nes pa'i. ► · <sup>10</sup> hi [sāgnikā] Ed. ! · <sup>11</sup> ca [ta eva] Ed. ! · <sup>12</sup> vaisvānaram Hs. post corr., marg. ('na<sup>o</sup>), vaisvānaram Hs. ante corr. · <sup>13</sup> °thākliṣṭācārā Hs. post corr., marg. (°rā), °thā akli°~ Ed.; °thākliṣṭācā Hs. – Metrum: Anuṣṭubh.

**3.178** <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · <sup>2</sup> guruh Hs. · <sup>3</sup> vedān | Hs., vedā[n] Ed. · <sup>4</sup> adhīyā-na iti Hs. post corr., marg. (i<sup>o</sup>); adhīyānti Hs. ante corr.; adhīyānti Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.178: bklag par bya'o. ► · <sup>5</sup> anyathā Hs. post corr., Ed.; anyāthā Hs. ante corr. · <sup>6</sup> || Hs. post corr., Ed.; || tad vedān sā-mādīn | **adhijage** '[72b]dhītavān tathāhi svabhāvena prakṛtyaiva na samskārataḥ suddho nirmalaḥ sphātiko maṇi|h> samskāram utkarṣādhānāna nāpekṣate | idam apy āgamavyāhatam || *upanīto* || Hs. ante corr. – Metrum: Anuṣṭubh, bha-Vipulā (c).

**3.179** <sup>1</sup> om. Ed. ! · <sup>2</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · <sup>3</sup> °kr̥taḥ | naika Hs., °kr̥taḥ ..... Ed. ! Dṭ. ad KĀ.T 3.179: 'ga' žig tsam ma yin gyi für Skt. naika eva kaś cit. · <sup>4</sup> saṃkhyānām Ed.

<sup>1</sup> Quelle unbekannt.

| **me ni bżag pa ma yin yañ** || **bu skyes bram ze ma ñams pa'i** |  
| **spyod pas brgyan pa 'di dag ni** || **bai śwā na rī mchod sbyin byed** | < 3.177 >

Rig byed du | gañ me bżag pa bu skyes pa rnams bai śwā na \*rī<sup>1</sup> la mchod sbyin sgrub par byed do |<sup>1</sup> | žes 'byuñ ba la | **me ni<sup>2</sup> bżag** ciñ Rig byed las byuñ ba'i cho ga yis 'dus byas **pa ma yin yañ** žes pa te yañ gi sgra ni mi rigs<sup>3</sup> pa gsal bar byed pa'o || de lta na'añ **bu skyes** par gyur pa'i **bram ze** rañ gi nes pa'i **spyod pa ma ñams pas brgyan** žiñ<sup>4</sup> mdzes par byas **pa 'di rnams bai śwā na rī** žes bya ba me'i miñ ste de la **mchod sbyin byed** do || žes<sup>5</sup> pa Rig byed de dañ 'gal ba'o ||

| **de ni cho ga ma byas kyañ** || **bla ma dag las Rig byed bklags** |  
| **rañ bžin dag pa'i šel dag ni** || **'du byed gžan la ltos pa med** | < 3.178 >

dper brjod gñis pa ni brjod par 'dod pa'i skyes bu 'di ni Rig byed las 'byuñ ba'i **cho ga** 'dus bya ba'i khyad par **ma byas kyañ bla ma**' i skabs **las Srid bsruñ**<sup>1</sup> la sogs pa'i **Rig byed bklags** so || de ñid zla bo'i dños po'i dpe'am don gžan bkod pa'i rgyan gyis sgrub pa ni **rañ bžin [109b/498]** gyis te phral du bcos pa ma yin par **dag pa'i šel** dañ nor bu **ni 'du byed** pa **gžan** dag pa phul du byuñ ba sgrub par byed pa **la ltos pa med** ces pa'añ luñ dañ 'gal ba ste Rig byed du |<sup>1</sup> *cho ga byas te Rig byed rnams bklag par bya'o žes 'byuñ bas so* ||

| **'gal ba mtha' dag 'di la yañ** || **res 'ga' sñan dnags mkhan mkhas pas** |  
| **skyon gyi grañs las rab 'das nas** || **yon tan lam ni rnam par 'dzin** | < 3.179 >

gsum pa skabs 'gar 'gal yañ skyon med pa la (5.2.2.3.2.10.3) don bstan pa (5.2.2.3.2.10.3.1) dañ | \*dper<sup>1</sup> brjod pa gñis las (5.2.2.3.2.10.3.2) dañ po ni (5.2.2.3.2.10.3.1") yul la sogs pa dañ **'gal ba** drug po 'ga' žig tsam ma yin gyi **mtha' dag** po **'di la yañ** dus thams cad du ma yin gyi **res 'ga'** ste de lta bus sñan ñag mdzes par byed pa'i dus su<sup>2</sup> **sñan ñag** sbyor ba'i **mkhan** po de

▷

3.177<sup>1</sup> ri I ·<sup>2</sup> ni I post corr., m. sec. marg.; om. I ante corr. ·<sup>3</sup> rigs I post corr., m. sec. marg. (°s); rig I ante corr. ·<sup>4</sup> ciñ I ·<sup>5</sup> ces I. 3.178<sup>1</sup> om. I. 3.179<sup>1</sup> dpe I ·<sup>2</sup> su | I.

<sup>1</sup> Tib. *Srid bsruñ* (gyi rig byed) = Skt. *Atharva(veda)*; vgl. Mvy 5049.

**Entsprechungen (Dt. ad KĀ.T 3.177 / Rt. ad KĀ 3.177):** tib. *gan me bżag pa bu skyes pa rnams \*bai śwā na rī la mchod sbyin sgrub par byed do* || žes = Skt. ye hy āhitāgnaya utpannatayanāś ca vaiśvānaram yāgam anutīṣṭhantī ♦ tib. *Rig byed las byuñ ba'i cho ga yis 'dus byas* = Skt. vaidikena vidhīnā parigrhītah (?) ♦ tib. *yañ gi sgra ni mi rigs pa gsal bar byed pa'o* = Skt. apiśabdo \*yogam sūcayati ♦ tib. *nes pa'i* = Skt. vihitam ♦ tib. *mdzes par byas pa* = Skt. alaṅkāraḥ ♦ tib. žes pa Rig byed de dañ 'gal ba'o = Skt. idam āgamaviruddham; (**Dt. ad KĀ.T 3.178 / Rt. ad KĀ 3.178:**) tib. *brjod par 'dod pa'i skyes bu* = Skt. vivakṣitah kaś cit ♦ tib. *Rig byed las 'byuñ ba'i* = Skt. °vaidika° ♦ tib. *'dus bya ba'i khyad par* = Skt. °samskāraviśeṣaḥ ♦ tib. *skabs las* = Skt. sakāśāt ♦ tib. *Srid bsruñ la sogs pa'i* – vgl. Skt. sāmādīn ♦ tib. *de ñid* = Skt. tathā hi ♦ tib. *phral du bcos pa ma yin par* = Skt. na saṃskārataḥ ♦ tib. *nor bu* = Skt. manīḥ ♦ tib. *phul du byuñ ba sgrub par byed pa la* = Skt. utkarṣādhānam ♦ tib. *ces pa'añ luñ dañ 'gal ba* = Skt. idam apy āgamavyāhatam ♦ tib. *cho ga byas te Rig byed rnams bklag par bya'o žes* = Skt. upaṇīto Vedāñ ḡadhīyāna iti.

dośātmatām **utkramya** parityajya **guṇānām vīthim** padavīm gunasvabhāvatām<sup>5</sup> **vigāhate** svīkaroti<sup>6</sup> **kadā cin** na sarvadā | kutah<sup>7</sup> | **kaveḥ** prayoktuḥ<sup>8</sup> **kauśalāt** tādṛgviṣayaparigraha-lakṣaṇān naipuṇāt<sup>9</sup> kāraṇāt<sup>9</sup> na tu yathā tathā veti ||

*tasya rājñāḥ prabhāveṇa tadudyanāni jajñire |  
ārdrāṁśukapravālānām āspadaṁ suraśākhinām || < 3.180 >*

<sup>1</sup>|| **tasyetyādi** |<sup>1</sup> **tasyābhimatasya rājñāḥ** kasya cit **prabhāveṇa** puṇyānubhāvād atimānuṣāt **tasyo**[122a] **dyānāny**<sup>2</sup> **ārdrāṇi** snigdhāny **amśukāni**<sup>3</sup> vastrāṇy eva **pravālāni** kisalayāni yeṣām ity **ārdrāṁśukapravālānām** **suraśākhinām** kalpavṛkṣāṇām **āspadaṁ**<sup>4</sup> sadma | **āspadārthasyaikatvena**<sup>4</sup> vivakṣitatvād \*udyānānīti<sup>5</sup> \*bahutvasāmānādhikaraṇye<sup>6</sup> 'py ekava-canam | **jajñire** jātāni puṇyaprabhāvāsyācintyatvāt<sup>7</sup> manuṣyaloke 'pi suraśākhināḥ \*sam-bhaveyuh<sup>8</sup> | \*yathoktam<sup>9</sup> ācāryaśūreṇa |

*puṇyānubhāvād atha tasya tasminn  
apaṅkajam paṅkajam udbabhūva |  
avajñayevāvajahāsa<sup>10</sup> Māram<sup>11</sup>  
yac chuklayā kesaradantapaṅktyeti<sup>12</sup> I*

tatra deśāvirodhah<sup>13</sup> ||

*rājñām vināśapiśunaś cacāra kharamārutah |  
dhunvan kadambarajasā saha saptacchadodgamān || < 3.181 >*

<sup>1</sup>|| **rājñām** ityādi |<sup>1</sup> **kharo** rūkṣo **mārutah** **kadambarajasā** kadambapuṣpareṇunā **saha** **saptacchadodgamān**<sup>2</sup> saptaparṇakusumāni **dhunvan** vikiran<sup>3</sup> **rājñām** **vināśasya** piśunāḥ pañcatām sūcayamś **cacāra** pravavau | yadyapy ekadā kadambasaptaparṇakusumāsaṁbhava-hah kadambakusumasya prāvṛṣeṇyatvāt saptacchadapuṣpasya ca śāradatvāt tathāpi rāja-vināśanimittam īdrśam autpātikam sambhavatīti na kālavirodhah<sup>4</sup> ||

**3.179** <sup>5</sup> osvabhāvatām Hs. ·<sup>6</sup> svīkarota Hs. ·<sup>7</sup> kutah Hs. ante corr.<sup>?</sup>, Ed.; krtaḥ Hs. post corr. ·<sup>8</sup> prayo[ga-sya] Ed.<sup>!</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.179: sbyor ba'i mkhan po für Skt. prayoktuḥ. ·<sup>9</sup> kāraṇārthan Hs. ▶ – Metrum: Anuṣṭubh, na-Vipulā (c).

**3.180** <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. ·<sup>2</sup> odyānāni | Hs. post corr., Ed.; odyā [] nāni | Hs. ante corr. ·<sup>3</sup> aṅgukāni | Hs. ·<sup>4</sup> sadmāspadā~ Hs.; sadma | āspadārthasya ekārthyena Ed.<sup>!</sup> ·<sup>5</sup> udyānā-ti<sup>o</sup> Hs.; udyānādī<sup>o</sup> Ed. ▶ ·<sup>6</sup> samānād<sup>o</sup> Hs., Ed. ▶ ·<sup>7</sup> om. Ed.; vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.180. ·<sup>8</sup> sambhaveṣu Hs.; sambhavah Ed. ▶ ·<sup>9</sup> eşoktam Hs.; evam uktam Ed.<sup>!</sup> Vgl. z. B. Rṭ. ad KĀ 1.102, 1.104, 1.105, 3.127, 3.151. ·<sup>10</sup> ava..[jñā]yevā~ Hs. ·<sup>11</sup> mānam Hs. ·<sup>12</sup> keśaradantapaṅktyeti Hs. post corr., marg. (°ra<sup>o</sup>), keśaradanta-paṅktyā || [Jātakamālāyām 4.19] iti Ed.; keśadanta~ Hs. ante corr. Vgl. HANISCH 2005, Teil 1, S. 32<sup>18-21</sup>. ·<sup>13</sup> deśavi<sup>o</sup> Hs. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.180: yul dañ 'gal ba yin mod ... skyon med pa'o. – Metrum: Anuṣṭubh.

**3.181** <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. ·<sup>2</sup> dgamāt Hs. ·<sup>3</sup> vekirat Hs. – Metrum: Anuṣṭubh, na-Vipulā (ac).

.....  
<sup>1</sup> Śreṣṭhijātaka 4.19 aus Āryaśūras Jātakamālā.

'dra'i yul la **m̄khas pa**' i rgyu mtshan gyis **skyon du bgrañ** ba **las** \*'das<sup>3</sup> te skyon btañ **nas yon tan lam** legs pa'i rañ bžin 'dzin par byed do ||

| *rgyal po de yi m̄thu yis ni* | | *de yi skyed tshal lha rnam kyi* |  
| *ljon pa yal 'dab gos dmar dañ* | | *ldan pa dag gi gnas su gyur* | < 3.180 >

gñis pa la drug (5.2.2.3.2.10.3.2") ste | brjod par 'dod pa'i **rgyal po de'i** bsod nams kyi **m̄thu** mi'i las 'das pa **yis** rgyal po **de'i** **skyed** mos **tshal** ni **lha rnam kyi** śiñ **ljon pa** dpag bsam gyi śiñ **yal 'dab** ñid **gos** su bkod ciñ de **snum** pa **dañ ldan pa**' i **gnas su gyur** te | bsod nams kyi m̄thu bsam gyis mi khyab pa'i phyir ro || 'di ni mi'i 'jig rten du lha'i śiñ byuñ bar ston pas yul dañ 'gal ba yin mod | bsod nams khyad par du 'phags par ston pas na skyon med pa'o || 'dir slob dpon Dpa' bos<sup>1</sup>

| *de nas de \*yi<sup>1</sup> bsod nams stobs kyis der* |  
| *'dam rdzab med par 'dam las skyes pa byuñ* |<sup>II</sup>  
| žes<sup>2</sup>pa'añ 'di<sup>2</sup> dañ tshul mthun par 'chad do ||

| *rgyal po 'jig pa gsal byed pa* | | *ka damba yi rdul dañ 'grogs* |  
| *'dab bdun las 'khruñs skyod byed ciñ* | | *drag po yi ni rluñ dag rgyu* | < 3.181 >

**rgyal po** rnams kyi 'jig **pa** 'chi ba **gsal** bar **byed pa**' i ltas ñan du<sup>1</sup> śiñ **ka dam ba**' i<sup>2</sup> me tog **gi** <sub>8</sub> **rdul dañ 'grogs** pa'i śiñ 'dab ma **bdun** pa **las** **'khruñs** pa'i me tog **skyod**<sup>3</sup> par **byed ciñ rluñ drag po** <sup>4</sup>rtsub \*pa **rgyu**<sup>4</sup> bar 'gyur ro || 'di ni ka dam ba'i<sup>2</sup> me tog dbyar 'byuñ žin 'dab ma bdun pa'i me tog \*ston<sup>5</sup> ka 'byuñ ba la de gñis [110a/499] lhan cig par ston pas na dus dañ 'gal ba yin mod | ltas ñan par ston pas na skyon med pa'o ||

<sup>3</sup> 179 <sup>3</sup> bzlas I; vgl. Jä, s. v. zla ba II.4. <sup>3</sup> 180 <sup>1</sup> 'i I · <sup>2</sup> pa'añ.. 'di I. <sup>3</sup> 181 <sup>1</sup> du | I · <sup>2</sup> pa'i I · <sup>3</sup> bskyod I · <sup>4</sup> rtsub .. rgyu I post corr., marg. (rgyu); rtsub .. I ante corr. · <sup>5</sup> stoen I.

<sup>1</sup> Tib. *Dpa' bo* = Skt. Śūra, d. h. Āryaśūra. · <sup>II</sup> Śreṣṭhijātaka 4.19ab aus Āryaśūras *Jātakamālā: puṇyānubhā-vād* atha tasya tasminn apankajam pañkajam udbabhūva (Ed. HANISCH 2005, Teil 1, S. 32<sup>18–19</sup>).

**Entsprechungen (Dṭ. ad KĀ.T 3.179 / Rṭ. ad KĀ 3.179):** tib. 'gal yañ skyon med pa la don bstan pa = apavādāñ darśayan ♦ tib. yul la sogs pa dañ = Skt. deśādīr ◆ tib. 'ga' zīg tsam ma yin gyi = Skt. naika eva kaś cit ♦ tib. dus thams cad du ma yin = Skt. na sarvadā ◆ tib. shyor ba'i **m̄khan** po = Skt. prayoktuḥ ◆ tib. de 'dra'i yul la = Skt. tādr̄gvīṣaya<sup>a</sup> ◆ tib. btañ nas = Skt. parityajya ◆ tib. legs pa'i rañ bžin = Skt. guṇasvabhāvatām; (**Dṭ. ad KĀ.T 3.180 / Rṭ. ad KĀ 3.180:**) tib. brjod par 'dod pa'i = Skt. abhimatasya ◆ tib. bsod nams kyi = Skt. puṇya<sup>a</sup> ◆ tib. mi'i las 'das pa yis = Skt. atimānuśāt ◆ tib. dpag bsam gyi śiñ = Skt. kalpavṛkṣāñām ◆ tib. bsod nams kyi m̄thu bsam gyis mi khyab pa'i phyir ro = Skt. puṇyaprabhāvāsyācintyatvāt ◆ tib. 'di ni ... yul dañ 'gal ba yin mod ... skyon med pa'o = Skt. tatra deśāvirodhah ◆ tib. mi'i 'jig rten du = Skt. manuṣyaloke ◆ tib. lha'i śiñ byuñ bar = Skt. suraśākhinah \*sambhaveyuh ◆ tib. 'dir slob dpon Dpa' bos ... žes pa = Skt. \*yathoktam ācāryaśūrena; (**Dṭ. ad KĀ.T 3.181 / Rṭ. ad KĀ 3.181:**) tib. 'chi ba = Skt. pañcatām ◆ tib. me tog = Skt. \*kusumāni ◆ tib. rtsub \*pa = Skt. rūkṣāḥ ◆ tib. ka dam \*ba'i me tog dbyar 'byuñ žin 'dab ma bdun pa'i me tog \*ston ka 'byuñ ba la = Skt. kadambakusumasya prāvṛṣenyatvāt saptacchadapuṣpasya ca sāradatvāt ◆ tib. lhan cig par = Skt. ekadā ◆ tib. dus dañ 'gal ba = Skt. kālavirodhah ◆ tib. ltas ñan par = Skt. autpātikam.

*dolātipreraṇātrastavadvadhujanamukhodgatam |  
kāmināṁ layavaiṣamyād geyam rāgam avardhayat || < 3.182 >*

¶275||<sup>1</sup>|| **dole**tyādi |<sup>1</sup> **dolā**<sup>2</sup> preñkhā<sup>3</sup> tasyā \*atipreraṇākampanam | ḡadhimātrātmantat-prakaraṇādinavamced api layavaiṣamyam | \*tasyās tra[73a]stasya<sup>4</sup> <sup>5</sup>\*bhītasya vadhuja-nasya<sup>5</sup> strīṇāṁ mukhād udbhūtam<sup>6</sup> geyam gītaṁ kāmināṁ rāgam avardhayad uddipi-tavat | kutah | **layasya** kriyāmānakālalakṣaṇasya<sup>1</sup> drutamadhyādiprabhedasya tatkalaparidṛ-ṣṭasya **vaiṣamyād** ayathākālam<sup>7</sup> pravṛtteḥ | etac ca viruddham | katham hi layaviṣamam alakṣaṇaduṣṭam geyam<sup>8</sup> <sup>9</sup>rañjakam<sup>10</sup> \*tādrśam<sup>10</sup> skhalam<sup>11</sup> gītaṁ śītkārāyamāṇam kāmi-nāṁ sutarāṁ rañjakam | kim iva hi tāsām arañjakam iti na kalāvirodhah<sup>12</sup> ||

*aindavād arcīṣaḥ kāmī śīśirāṁ havyavāhanam |  
abalaṁvirahakleśavihvalo gaṇayaty ayam || < 3.183 >*

<sup>1</sup>|| **aindavād** ityādi |<sup>1</sup> **aindavād** indoḥ saṁbandhino 'rciṣo raśmer apy adhikaśīśirāṁ śītaṁ havyavāhanam<sup>2</sup> agnim<sup>3</sup> <sup>4</sup>gaṇayaty \*evāyam<sup>4</sup> vivakṣitah kaś cit kāmy<sup>5</sup> abalāyāḥ priyāyā <sup>6</sup>virahāt kleśo<sup>6</sup> duḥkham sa eva vā kleśas tena \*vihvalo<sup>7</sup> viplutah san | virahavikāraviplu-tasya hi tathā pratibhāsa iti na lokavirodhah ||

*prameyo 'py aprameyo 'si sakalo 'py asi niṣkalah |  
ekas tvam apy aneko 'si namas te Viśvamūrtaye || < 3.184 >*

<sup>1</sup>|| **prameyo** 'pītyādi |<sup>1</sup> **prameyah** paricchedyo 'pi vyaktakṣityādimūrtya pekṣayāprameyo 'sy avyaktaparamārūpataḥ<sup>2</sup> | **prameyo** 'pi va[122b]numānapramāṇagamyatvād aprameyo 'sy apratyakṣaviṣayatvāt<sup>3</sup> | **sakalah** sāvayavo<sup>4</sup> 'py \*ārabdhakṣityādimūrtatvān<sup>5</sup> niṣkalo

▷

3.182<sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. ·<sup>2</sup> *dolāt* Hs. ·<sup>3</sup> *preñkhyā* Hs. ·<sup>4</sup> *tasyā'tiprakaraṇād* ākampanād adhimātrātmantatprakaraṇādi[navaṇā]ced api layavaiṣamye ta][73a]stasya Hs.; *tasyā atipreraṇād* atikampanād | [ana]timātratapreraṇato hi na bhaved api layavaiṣamyam | tasmat̄ trastasya Ed. ► ·<sup>5</sup> *tītavadvadhu*º Hs.; *bhītavadvadhu*º Ed. ·<sup>6</sup> *udbhavam* Ed. ·<sup>7</sup> *kalam* Hs. ·<sup>8</sup> *geya* Hs. ·<sup>9</sup> *rañjakam* Hs.; *rañ-jakam bhavati* ? Ed. ·<sup>10</sup> *tathā* [sa]drśam Hs.; *tathāpi īdrśam* Ed. ► ·<sup>11</sup> *sthūlam* Ed. ·<sup>12</sup> *kāla*º Hs., Ed. ante corr.; *kalā*º Ed. post corr. (vgl. THAKUR/JHA 1957, S. 312). – Metrum: Anuṣṭubh.

3.183<sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. ·<sup>2</sup> *vāham* Ed. ·<sup>3</sup> *agni* Hs. ·<sup>4</sup> ~ *eveyam* Hs.; *gaṇayati* | [kaḥ ?] *adhairyo* 'yam Ed.! ► ·<sup>5</sup> *kāmī* | Hs.; *kāmī* | [katham ?] Ed. ·<sup>6</sup> ~ *kleśo* Hs. post corr., ~ *kleše* Hs. ante corr.; *viraho* Ed. ·<sup>7</sup> *viplavo* Hs.; *viklavo* Ed. ► – Metrum: Anuṣṭubh.

3.184<sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. ·<sup>2</sup> *avyaktah parama*º Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.184: *gsal ba mchog dam pa'i no bo \*min pas*. ► ·<sup>3</sup> [*indriyā*]viṣayatvāt Ed.! Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.184: *mñon sum gyi yul \*min pas so* für Skt. *apratyakṣaviṣayatvāt*. ·<sup>4</sup> *sāvayavo* Hs. post corr., Ed.; *sāvayāvo* Hs. ante corr. ·<sup>5</sup> *arabdhā*º Hs.; [*ā*]rabdhaº Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.184: *sa la sog sāpa'i sñed pa'i gzugs yin pas so*.

<sup>1</sup> Über eine Definition und die Eigenschaften von *laya* siehe *Nātyaśāstra* 31.370–371; vgl. Śāṅgadevas *Samgītaratnākara* 5.44 ff., *Amarakośa* 1.7.9.

| *khyogs kyis rab bskul skrag pa yi* || *skye bo bud med khas brjod glu* |  
| *stabs mi mñam pas 'dod ldan gyi* || *chags pa dag ni 'phel bar byed* | < 3.182 >

**khyogs** mdo<sup>1</sup> li śin tu \*bskyod<sup>2</sup> žiñ<sup>3</sup> bskul bas **skrag** ciñ 'jigs **pa'i** **bud med** kyi **skye** **bo'i** **khas brjod** pa'i **glu** myur ba dañ bar ma la sogs pa'i **stabs mi mñam** pa rañ rañ gi mtshan ñid dañ<sup>4</sup> mi ldan pas kyañ '**dod ldan**' dod pas ches gzir ba rnams **kyi chags pa** '**phel bar byed** do || 'di ni glu stabs mi mñam pas chags pa 'phel bar mi rigs pas sgyu<sup>5</sup> rtsal dañ 'gal mod | ches chags pa gsal bar byed pa la skyon med de | 'dod ldan rnams ci yis kyañ chags pa skyed par byed do žes<sup>6</sup> ston pa'o ||

| *zla ba'i 'od zer las bsil ba* || *bsreg bya 'dzin par 'dod ldan ni* |  
| *bud med dañ bral ñon moñs kyis* || *'khrugs pa 'di yis rtsi bar byed* | < 3.183 >

de bžin du **zla ba'i 'od zer las** byuñ ba'i śin tu **bsil ba'añ bsreg bya 'dzin pa** \*mer<sup>1</sup> '**dod** pa dañ **ldan** pa rañ gi **bud med** dga' ma **dañ bral** ba'i **ñon moñs** 'o brgyal<sup>2</sup> **gyis** gžir bas '**khrugs pa** \*'**dis**<sup>3</sup> **rtsi bar byed** ciñ brjod par 'dod do || 'di yañ śin tu bsil ba de me ru brjod pas 'jig rten dañ 'gal yañ sna ma ltar skyon med pa'o ||

| *gžal bya yin yañ gžal bya min* || *cha ldan yin yañ cha ldan min* |  
| *gcig ñid yin yañ gcig ñid min* || *Sna tshogs gzugs khyod la phyag 'tshal* | < 3.184 >

<sup>1</sup>\***gžal bya**\*<sup>1</sup> **yin yañ** žes pa la sogs pa gsal ba'i \*gzugs<sup>2</sup> la ltos pas sam<sup>3</sup> rjes dpag tshad mas rtogs par byas pas so || <sup>1</sup>\***gžal bya**\*<sup>1</sup> **min** pa ni \*mi<sup>4</sup> gsal ba mchog dam pa'i ño bo yin pas sam mñon sum gyi yul \*min<sup>5</sup> pas so || de bžin du **cha ldan yin** pa ni sa la sogs pa ji sñed pa'i gzugs yin pas so || **cha bcas min** pa ni dam pa'i bdag ñid kyi ño bo yin pas so || Tshañs pa'i gzugs rtag pa **gcig pu yin yañ** yoñs su gyur pa sna tshogs yod pa'i phyir **gcig pu min** pa yañ ste | de lta bu **Sna tshogs** \*gzugs<sup>2</sup> can Kun gyi rañ bžin Tshañs pa **khyed la phyag 'tshal** lo || 'di ni phan tshun 'gal yañ<sup>6</sup> Tshañs pa dam pa'i gzugs sna tshogs gsal bar byed pas na skyon med pa'o ||

3.182 <sup>1</sup> 'do I · <sup>2</sup> bskyon I · <sup>3</sup> ciñ I · <sup>4</sup> dañ I post corr., m. sec. marg.; om. I ante corr. · <sup>5</sup> rgyu I · <sup>6</sup> ces I.

3.183 <sup>1</sup> med | I; vgl. R̄t. ad KĀ 3.183; agnim. · <sup>2</sup> rgyal I · <sup>3</sup> 'di yis I. 3.184 <sup>1</sup> gžan lud I; vgl. Skt. prameyah bzw. aprameyah. ▷ · <sup>2</sup> gzya I · <sup>3</sup> sam<sup>1</sup> I · <sup>4</sup> om. I ▷ · <sup>5</sup> yin I; möglich wäre auch: \*ma yin. · <sup>6</sup> yañ<sup>1</sup> I.

Entsprechungen (D̄t. ad KĀ.T 3.182 / R̄t. ad KĀ 3.182): tib. mdo li = Skt. preñkhā ♦ tib. 'jigs pa'i = Skt. \*bhītasya ♦ tib. myur ba dañ bar ma la sogs pa'i = Skt. drutamadhyādi<sup>o</sup> ♦ tib. mtshan ñid dañ mi ldan pas = Skt. alakṣaṇa<sup>o</sup> ♦ tib. 'di ni = Skt. etat ♦ tib. glu stabs mi mñam pas = Skt. layaviśamam ... geyam ♦ tib. chags pa 'phel bar = Skt. raiñjakam ♦ tib. 'gal mod = Skt. viruddham ♦ tib. 'dod ldan rnams = Skt. kāminām ♦ tib. ci yis kyañ = Skt. kim iva hi ♦ tib. chags pa skyed par byed do = Skt. raiñjakam; (D̄t. ad KĀ.T 3.183 / R̄t. ad KĀ 3.183): tib. śin tu = Skt. adhikā<sup>o</sup> ♦ tib. 'añ = Skt. api ♦ tib. \*mer = Skt. agnim ♦ tib. dga' ma dañ = Skt. priyāyā<sup>h</sup> ♦ tib. 'o brgyal = Skt. duñkham ♦ tib. brjod par 'dod do = Skt. vivakṣitah ♦ tib. 'jig rten dañ 'gal = Skt. lokavirodhah; (D̄t. ad KĀ.T 3.184 / R̄t. ad KĀ 3.184): tib. gsal ba'i \*gzugs la ltos pas sam rjes dpag tshad mas rtogs par byas pas so = Skt. vyakta(kṣityādi)mūrtya-pekṣayā ... vānumānapramāṇagamyatvāt ♦ tib. \*mi gsal ba mchog dam pa'i ño bo yin pas sam mñon sum gyi yul \*min pas so = Skt. ayavataparamārūpataḥ ... apratyakṣavīṣayatvāt ♦ tib. sa la sogs pa ji sñed pa'i gzugs yin pas so = Skt. \*ārabdhakṣityādīmūrtatvāt ♦ tib. dam pa'i bdag ñid kyi ño bo yin pas so = Skt. paramātmarūpataḥ ♦ tib. Tshañs pa'i gzugs rtag pa = Skt. śāśvataBrahmarūpena ♦ tib. yoñs su gyur pa sna tshogs yod pa'i phyir = Skt. pariñāmaवाचित्रयत् ♦ tib. de lta bu = Skt. evam ♦ tib. Kun gyi rañ bžin = Skt. Sarvamayāya ♦ tib. 'gal = Skt. \*viruddham ♦ tib. 'di ni = Skt. itiđyśam ♦ tib. Tshañs pa dam pa'i = Skt. Brahmaṇaḥ paramasya.

niravayavo 'si paramātmarūpatah<sup>6</sup> | eko 'pi tvam<sup>7</sup> śāsvataBrahmarūpenāneko<sup>8</sup> 'si<sup>9</sup> pariṇā-  
mavaicityād<sup>10</sup> ity evam Viśvamūrtaye Sarvamayāya tubhyam<sup>11</sup> namaḥ | itidṛśam na  
nyāyaviruddham evamvidhatvād Brahmanāḥ paramasyeti ||

*pañcānām Pāñḍuputrāṇām patnī Pañcālakanyakā |  
satīnām agranīś cāśid daivo hi vidhir idrśah || < 3.185 >*

<sup>1</sup>|| **pañcānām** ityādi |<sup>1</sup> [276] **pañcānām** Yudhiṣṭhirādīnām<sup>2</sup> **Pāñḍoh putrāṇām patnī**  
**Pañcālakanyakā** Draupadī<sup>3</sup> babhūva | hanta na tarhi drṣṭapañcapuruṣā<sup>4</sup> sā kulastrī syād iti  
ced āha | **satīnām** pativratānām madhye 'grāṇīḥ<sup>5</sup> pradhānabhūtā<sup>6</sup> cāśit<sup>7</sup> katham<sup>7</sup> evam<sup>7</sup>  
**daivo** devasāṃbandhī **hi vidhiḥ** prabhāva **īdrśa** evambhūto yad evamvidham<sup>8</sup> api ghaṭa-  
te | kim atra kriyatām | ko<sup>9</sup> hi daivam vidhānam apramāṇayitum [73b] śaknoti | <sup>10</sup>hiśabde-  
nedam eva<sup>10</sup> prasiddham dyotyate | tataś ca<sup>11</sup> nāgamavirodha iti ||<sup>11</sup>

*śabdārthālaṅkriyāś citrā mārgāḥ sukaraduṣkarāḥ |  
guṇā doṣāś ca kāvyānām iti saṃkṣipyā darśitāḥ || < 3.186 >*

|| kāvyalakṣaṇām yathāpratijñātām sāmpādyā<sup>1</sup> nigamayann<sup>2</sup> āha | <sup>3</sup>śabdetyādi |<sup>3</sup> kāvyānām  
śabdaś cārthaś ca śabdārthau śārīram tayoś \*cālaṅkriyāḥ<sup>4</sup> śabdālaṅkārā arthālaṅkārāś  
ca citrā nānāprakārāḥ sukarā duṣkarāś ca mārgā yamakādirūpāś citrā guṇāḥ samudāyā-  
rthasāmpattyādayo<sup>5</sup> doṣāś ca tadvipakṣāḥ sādhāraṇā asādhāraṇāś ca śleśaviparyayādaya  
ity<sup>6</sup> uktena vidhinā<sup>7</sup> saṃkṣipyā samāsato darśitāḥ pratipāditāḥ ||

**3.184** <sup>6</sup> °ātmarūpatah Hs. post corr., Ed.; °ātmārūpatah Hs. ante corr. · <sup>7</sup> om. Hs. Vgl. KĀ 3.184c. · <sup>8</sup> sā-  
śvatbra° Hs. · <sup>9</sup> pi Hs. Vgl. KĀ 3.184c. · <sup>10</sup> °vaicitrād Ed.! Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.184: *sna tshogs yod pa'i*  
*phyir.* · <sup>11</sup> ttasan Hs.; [te] tubhyam Ed. ► – Metrum: Anuṣṭubh.

**3.185** <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. · <sup>2</sup> yu[dhi]ṣṭhirā° Ed. · <sup>3</sup> dropadī Hs. · <sup>4</sup> °pañcāpū°  
Hs. · <sup>5</sup> grāṇī Hs., agranīḥ Ed. · <sup>6</sup> vāśit Hs. · <sup>7</sup> eva Hs.; evam ? Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.185: *de 'dra.* · <sup>8</sup> evavi-  
dham Hs. · <sup>9</sup> ke Hs. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.185: *sus.* · <sup>10</sup> hiśabdoneya[tevam] Hs. · <sup>11</sup> [nābhyāgama]°~ Hs.; nā-  
gamavirodhaḥ | Ed.! – Metrum: Anuṣṭubh.

**3.186** <sup>1</sup> sa[m]pādyā Hs.; om. Ed.<sup>1</sup> · <sup>2</sup> nigamannay Ed.! · <sup>3</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. ·  
<sup>4</sup> °kriyā Hs., Ed. · <sup>5</sup> °sāmpatyā° Hs., °sāmpattyā° Ed. · <sup>6</sup> om. Ed!, vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.186: *de ltar brjod zin*  
*pa'i rnam pas* für Skt. *ity* uktena vidhinā. · <sup>7</sup> vidhinā [etat sarvam] Ed.! – Metrum: Anuṣṭubh.

| *Skya bseñ bu lña dag gi ni || chuñ ma Lña len bu mo ste |*  
| *dag pa rnam s kyi mchog tu gyur || 'di 'dra lha yi sgrub byed do || < 3.185 >*

**Skya bseñ<sup>I</sup> bu lña** G.yul ñor brtan<sup>1</sup> pa<sup>II</sup> dañ Lhar bcas<sup>III</sup> dañ<sup>2</sup> 'Jigs sde<sup>3</sup> <sup>IV</sup> dañ Srid sgrub<sup>4</sup> <sup>V</sup> dañ Rigs med<sup>5</sup> <sup>VI</sup> **rnam s kyi chuñ ma** thun moñ ba rgyal [110b/500] po **Lña len<sup>VII</sup>** gyi **bu mo** Drau pa dī žes bya ba yin no || 'o na skyes bu rnam s kyis bud med 'khrags 'khrugs can 'chol<sup>6</sup> par 'gyur ro že na | **dag pa**'am dam pa bdag po'i brtul žugs ma **rnam s kyi mchog tu 'gyur** ro || de 'dra mi 'thad de skyes pa du ma dañ 'gros so že na | de ltar yin yañ dag par 'gyur ba **de 'dra ba lha'i sgrub byed** dam lhas bskos sam lha'i mthu ste | lha'i mthu ni sus kyañ bsam par mi nus so || 'di ni *Khyad par du 'phags pa'i bstod par<sup>VIII</sup>*

| *skya bseñ<sup>7</sup> bu ni brjod byas na || bsod nams 'gyur žes so sor smra |*  
| *gañ žig bgrod min bgrod byed pa || de rnam s<sup>8</sup> khyod kyi bstan la smad |<sup>IX</sup>*

| ces gsuñs pa ltar luñ dañ 'gal mod | lha'i mthu gsal bar byed pas na skyon med do ||

| *sgra don rgyan gyis bkra ba dañ || bya sla bya dka' dag dañ lam |*  
| *sñan dnags dag gi yon tan skyon || de ltar mdor bsdus rab tu bstan | < 3.186 >*

gsum pa sñan ñag gi mtshan ñid spyi'i don bsdu ba ni | **sñan ñag rnam s kyi sgra** dañ **don** gyi lus dañ | de dag gi **rgyan** sgra'i rgyan dañ don gyi rgyan **bakra ba** rnam pa sna tshogs pa **dañ** | **bya sla** ba dañ **bya dka'** ba \*rtsom<sup>1</sup> pa bde mi bde **dañ** | **lam** zuñ ldan la sogs pa sna tshogs dañ | **yon tan** tshogs pa'i don phuñ tshogs pa la sogs pa dañ de mi mthun pa<sup>2</sup> skyon te | de dag kyañ sbyar ba la sogs pa<sup>3</sup> thun moñ ma yin pa rnam<sup>3</sup> de ltar brjod zin pa'i rnam pas sñar thog mar dam bca' ba ji lta ba bžin **mdor bsdus** nas **bstan** žiñ<sup>4</sup> rtogs par byas so ||

**3.185** <sup>1</sup> marg.: [pho'i] žes bya ba'i lha'i bu I · <sup>2</sup> dañ || I · <sup>3</sup> marg.: rluñ lha'i bu I · <sup>4</sup> marg.: brgya byin gyi bu I · <sup>5</sup> marg.: lha (statt: lhar) bcas dañ 'di gñis tha skar gyi bu I · <sup>6</sup> chol I · <sup>7</sup> señ I; bseñ Ed. SCHNEIDER 1993; vgl. Mvy 3655–3656 und SCD, s. v. *skya señ gi bu* · <sup>8</sup> dag Ed. SCHNEIDER 1993. ►►

**3.186** <sup>1</sup> tsam I ►► · <sup>2</sup> pa I post corr., m. sec. marg.; om. I ante corr. · <sup>3</sup> Lies: \*thun moñ dañ\* thun moñ ma yin pa rnam?; vgl. R̄. ad KĀ 3.186: sādhārañā asādhārañāś ca und Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 640. · <sup>4</sup> ciñ I.

-----  
<sup>1</sup> Tib. *Skya bseñ* = Skt. *Pāñdu*; vgl. Mvy 3655–3656; s. SCHNEIDER 1993, S. 308. · <sup>2</sup> Tib. *G.yul ñor brtan pa* = Skt. *Yudhiṣṭhira*; Mvy 3657; vgl. SCD, s. v. *skya señ gi bu*, s. SCHNEIDER 1993, S. 314. · <sup>3</sup> Tib. *Lhar bcas* = Skt. *Sahadeva*; Mvy 3660; s. SCHNEIDER 1993, S. 315. · <sup>4</sup> Tib. *'Jigs sde* = Skt. *Bhīmasena*; Mvy 3658; s. SCHNEIDER 1993, S. 310. · <sup>5</sup> Tib. *Rigs med* = Skt. *Nakula*; Mvy 3659. · <sup>6</sup> Tib. *Lña len* = Skt. *Pañcāla*; vgl. SCHNEIDER 1993, S. 310, LC 641b, s. v. · <sup>7</sup> Tib. *Khyad par du 'phags pa'i bstod pa* = Skt. *Viśeṣastava des Udbhaṭasiddhasvāmin*. · <sup>8</sup> *IX* *Viśeṣastava* 54; vgl. Ed. SCHNEIDER 1993, S. 66 und 224–237.

**Entsprechungen (D̄. ad KĀ.T 3.185 / R̄. ad KĀ 3.186):** tib. *G.yul ñor brtan pa* = Skt. *Yudhiṣṭhirā* ♦ tib. *Drau pa dī* = Skt. *Draupadi* ♦ tib. 'o na ... že na = Skt. ... iti cet ♦ tib. *skyes bu rnam s kyis* = Skt. *"puruṣā* ♦ tib. *bud med 'khrags 'khrugs can ... 'gyur ro* = Skt. *sākulastrī* (!) syāt ♦ tib. že na = Skt. iti ced āha ♦ tib. *bdag po'i brtul žugs ma rnam s kyi* = Skt. *pativratañām* ♦ tib. *de 'dra* = Skt. *evam* ♦ tib. *mthu* = Skt. *prabhāvah* ♦ tib. *lha'i mthu ni sus kyañ bsam par mi nus so* = Skt. *ko hi daivam vidhānam apramāṇayitum* šaknoti ♦ tib. *luñ dañ 'gal* = Skt. *āgamavirodhaḥ*. ▶

*vyutpannabuddhir amunā vidhidarsítena  
mārgeṇa doṣaguṇayor vaśavartinībhīḥ |  
vāgbhīḥ kṛtābhisaraṇo madirekṣaṇābhīḥ  
dhanyo yuveva ramate labhate ca kīrtim || < 3.187 >*

|| darśitā nāma | kim ata iti sarvārambhasya tanniṣṭhatvāt prayojanadarśanadvāreṇa samā-payann āha | <sup>1</sup>*vyutpannyādi* |<sup>1</sup> **amunānena mārgeṇa** kāvyalakṣaṇavidhinā yathāvad **darsítena** prakāśitenā hetunā **doṣaś** ca heyo bhāgo **guṇaś** copādeyo yathoktas<sup>2</sup> tayoḥ kāvyasam̄bandhinor<sup>3</sup> **vyutpannā** vivekini<sup>4</sup> hānopādānasamarthā <sup>5</sup>**buddhiḥ** prajñāsyeti **vyutpannabuddhiḥ**<sup>5</sup> kāvyadoṣaguṇajñāḥ pumān | ata eva <sup>6</sup>**vaśavartinībhīḥ** āyattābhīḥ<sup>6</sup> **vāgbhīḥ** kāvyarūpābhīḥ anavadyābhīḥ **kṛtam abhisaraṇam** svarasata evopasarpaṇam <sup>7</sup>asyāsmiṇ iti vā<sup>7</sup> <sup>8</sup>**kṛtābhisaraṇo** 'bhisṛto<sup>8</sup> **ramate** prītim anuttarām<sup>9</sup> anubhavati **kīrtim** **ca** [277] satpuruṣatanum anaśvarīm guṇamayīm bhuvanavyāpiṇīm<sup>10</sup> atimanoharām **la-**  
**bhate** prāpnoti | <sup>11</sup>upalakṣaṇam caitac<sup>11</sup> caturvargasiddhim api cādhigacchati<sup>12</sup> yathoktaṁ prathame paricchede<sup>13</sup> | katham iva | vaśavartinībhīḥ <sup>14</sup>**madirekṣaṇābhīḥ** sundarībhīḥ<sup>14</sup> kṛtābhisaraṇo **dhanyaḥ** [123a] sukṛti<sup>15</sup> subhago **yuvā** taruṇā<sup>16</sup> <sup>17\*</sup>**iva** |<sup>17</sup> yathāyām<sup>18</sup> ramate prītyutsavaṁ nirviśati<sup>19</sup> labhate ca kīrtim subhaga iti khyātīm tathā vyutpannabuddhi<sup>20</sup> ayam ity upaneyam ||

3.187 <sup>1</sup> om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. <sup>2</sup> *yathoktayos* Ed. <sup>1</sup> · <sup>3</sup> *kārya*<sup>o</sup> Ed. <sup>1</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.187: *sñan nāg dāñ 'brel ba'i* für Skt. *kāvyasam̄bandhinoḥ*. <sup>4</sup> *vivekinā* Hs. · <sup>5</sup> *buddhiḥ* | *prajñā*'syeti ~ Hs.; *buddhi[r yasya tādrśāḥ]* Ed. <sup>1</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.187: *śes rab* für Skt. *prajñā*. · <sup>6</sup> <sup>o</sup>*varttinībhīḥ* ~ Hs., <sup>o</sup>*var-*  
*ti-nī[bhīḥ]āyattābhīḥ* Ed. · <sup>7</sup> *asminn iti vāk*<sup>o</sup> Ed. <sup>1</sup> · <sup>8</sup> <sup>o</sup>*ābhiśaraṇah* | *atisṛta[m]* Hs.; <sup>o</sup>*ābhiśaraṇah abhisṛto* Ed. · <sup>9</sup> *anuharām* Hs. · <sup>10</sup> *bhuva[nātiśā]yinīm* Ed. <sup>1</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.187: *skye bo mañ pos thos pa*. · <sup>11</sup> <sup>o</sup>*lakṣaṇa-*  
*[ccai]tac* Hs., <sup>o</sup>*lakṣaṇam caitat* | Ed. ► · <sup>12</sup> *vādhī*<sup>o</sup> Hs. · <sup>13</sup> <sup>o</sup>*cchede* [1.3] Ed. · <sup>14</sup> *sundarībhīḥ* Hs.; *madirekṣa-*  
*ṇābhīḥ* Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.187: *chan mig ma mdzes ma rnams.* · <sup>15</sup> ..... Ed. · <sup>16</sup> *taruṇā* Hs. post corr., Ed.; *taruṇā* Hs. ante corr. · <sup>17</sup> *i* Hs.; *i[va]* | Ed. · <sup>18</sup> *yathāpa* Hs. · <sup>19</sup> <sup>o</sup>*viśati na* Hs.; <sup>o</sup>*viśati*, Ed. · <sup>20</sup> [*vyutpanna]-*  
*buddhi* Ed. – Metrum: Vasantatilakā.

| *sgrub byed bstan pa'i lam 'dis skyon dañ yon tan dag |*  
| *rab tu rtogs pa'i blo can skal bzañ dbañ gyur pa'i |*  
| *tshig dañ mñon par 'gros byas chañ mig ma dag dañ |*  
| *lañ tsho can bžin dga' dañ grags pa thob par 'gyur | < 3.187 >*

gsum pa sñan ñag rtogs pa'i phan yon ni sñan ñag gi mtshan ñid kyi **sgrub byed** dañ cho ga ji skad **bstan** žin<sup>1</sup> gsal bar byas **pa'i lam** gyi rgyu '**dis** sñan ñag dañ 'brel ba'i **skyon** spañ bya'i cha **dañ yon \*tan**<sup>2</sup> blañ bar bya ba **dag** bye brag **tu rtogs** la rnam par 'byed<sup>3</sup> pa spoñ ba dañ len par nus **pa'i blo** šes rab **can** gyi skies bu **skal** ba **bzañ** po can ni | rgyu rkyen de ñid kyi **dbañ** du **gyur pa** rañ \*gi<sup>4</sup> ñañ gis 'byuñ ba'i **tshig** sñan ñag<sup>5</sup> skyon med pa rnams **dañ mñon par 'gros** par **byas** pa dañ<sup>6</sup> gžan yañ dbañ du gyur pa'i **chañ mig ma** [111a/501] mdzes ma rnams **dañ lañ tsho** dar ma **can bžin** du 'gros par byed ciñ **dga'** ba dam pa thob pa **dañ grags pa** yon tan gyi sgo nas skye bo mañ pos thos pa śin tu yid 'phrog pa **thob po** || 'di ni ñe bar mtshon pa ste le'u dañ por bśad pa bžin du sde bži 'grub pa thob par 'gyur ro ||

---

3.187 <sup>1</sup> ciñ I · <sup>2</sup> om. I · <sup>3</sup> byed I · <sup>4</sup> gis I; vgl. R̄t. ad KĀ 3.186: *svarasataḥ* für tib. *rañ \*gi ñañ gis*; s. auch LC, s. v. *rañ gi ñañ*. · <sup>5</sup> dñags I · <sup>6</sup> dañ | I.

**Entsprechungen (D̄t. ad KĀ.T 3.186 / R̄t. ad KĀ 3.186):** tib. *sñan ñag gi mtshan ñid* = Skt. *kāvyalakṣaṇam* ♦ tib. *don bsdu ba* = Skt. *nigamayan* ♦ tib. *lus dañ* | *de dag gi* = Skt. *śarīram tayoḥ* ♦ tib. *sgra'i rgyan dañ don* gyi *rgyan* = Skt. *śabdālāṅkārā arthālāṅkārāś ca* ♦ tib. *rnam pa sna tshogs pa* = Skt. *nānāprakārāḥ* ♦ tib. *zuñ ldan la sogs pa* = Skt. *yamakādi*° ♦ tib. *sna tshogs* = Skt. *citrāḥ* ♦ tib. *tshogs pa'i don phuñ tshogs pa la sogs pa* = Skt. *samudāyārthaśampattyādayaḥ* ♦ tib. *de mi mthun pa* = Skt. *tadvipakṣāḥ* ♦ tib. *shyar ba la sogs pa* = Skt. *śleṣa(viparyay)ādayaḥ* ♦ tib. *thun moñ ma yin pa rnams* = Skt. *asādhāraṇāḥ* ♦ tib. *brjod zin pa'i rnam pas* = Skt. *uktena vidhinā* ♦ tib. *dam bea' ba ji lta ba bžin* = Skt. *yathāpratijñātam* ♦ tib. *rtogs par byas so* = Skt. *pratipāditāḥ*; (**D̄t. ad KĀ.T 3.187 / R̄t. ad KĀ 3.187:**) tib. *sñan ñag gi mtshan ñid kyi* = Skt. *kāvyalakṣaṇa*° ♦ tib. *ji skad* = Skt. *yathāvat* ♦ tib. *gsal bar byas pa'i* = Skt. *prakāśitena* ♦ tib. *rgyu 'dis* = Skt. *amunā ... hetunā* ♦ tib. *sñan ñag dañ 'brel ba'i* = Skt. *kāvyaśaṁbandhinoḥ* ♦ tib. *spañ bya'i cha* = Skt. *heyo bhāgaḥ* ♦ tib. *blañ bar bya ba* = Skt. *upādeyaḥ* ♦ tib. *rnam par 'byed pa spoñ ba dañ len par nus pa'i* = Skt. *vivekinī hānopādānasamarthā* ♦ tib. *šes rab* = Skt. *prajñā* ♦ tib. *skyes bu* = Skt. *pumān* ♦ tib. *rañ \*gi ñañ gis* = Skt. *svarasataḥ* ♦ tib. *sñan ñag skyon med pa rnams* = Skt. *kāvya(rūpābhīr) anavadyābhīḥ* ♦ tib. *dbañ du gyur pa'i* = Skt. *vaśavartiniḥ* ♦ tib. *mdzes ma rnams* = Skt. *sundariḥ* ♦ tib. *dar ma can* = Skt. *taruna* ♦ tib. *yon tan gyi* = Skt. *guṇa*° ♦ tib. *skye bo* = Skt. *“puruṣa*° ♦ tib. *śin tu yid 'phrog pa* = Skt. *atimanoharām* ♦ tib. *'di ni ñe bar mtshon pa ste* = Skt. *upalakṣaṇam (c)aitat* ♦ tib. *le'u dañ por bśad pa bžin du sde bži 'grub pa thob par 'gyur ro* = Skt. *caturvargasiddhim (api cā)dhigacchati yathoktaṁ prathame paricchede*.

|| iti gaditam<sup>1</sup> ṭavasthā<sup>2</sup> kā~pi<sup>3</sup> ślāghyarūpām<sup>4</sup>  
 upacitaguṇatāpām<sup>5</sup> matsaram<sup>6</sup> <sup>7</sup>na śriyaiva<sup>7</sup>† |  
 kanakamayam ivedam diptavarṇasvarūpam<sup>8</sup>  
 śravaṇasubhagam ṭīnyām<sup>9</sup> Daṇḍinah kāvyalakṣma || ⟨1⟩

[Mālinī]

<sup>10</sup>guṇibhir aguṇapūrṇam<sup>10</sup> kālam ālokayadbhir  
 gurur iva guṇaleśo 'py adya saṃbhāva[74a]nīyah |  
 jagati \*vigatameghakṣāravāriprabandhe<sup>11</sup>  
 lava iva salilasya svāduno<sup>12</sup> dr̥syamānah || ⟨2⟩

[Mālinī]

guṇalavam api santo gr̥hṇate tena teṣām  
 ativipulaguṇatvam<sup>13</sup> tan na citrīyate<sup>14</sup> nah |  
 gurum api guṇarāśim durjanā vidviṣantah  
 katham api guṇabhāvam tanvate citram etat || ⟨3⟩

[Mālinī]

cirantano vā kavir \*adya<sup>15</sup> vā sphuṭam  
 guṇottaram vākyam upāsyate budhaiḥ |  
 taroh<sup>16</sup> purāṇasya navasya vā phalam  
 nirastaśaṅkam madhuraṁ niṣevyate || ⟨4⟩

[Vamśastha]

bhavati subhagam<sup>17</sup> eva grāmyam apy arthajātaṁ  
 pariṇatapadabandhaiḥ spr̥syamānam kavīnām<sup>18</sup> |  
 avikalarasabandhais<sup>19</sup> tadvidā badhyamānam<sup>20</sup>  
 vimalakanakasamkhyām yāti yat kiṁ cid eva || ⟨5⟩

[Mālinī]

॥278॥ śravaṇam amṛtāpūrṇam svāntam ānandarūpam<sup>21</sup>  
 nayanam apariśūnyaṁ<sup>22</sup> harṣajair aśruleśaiḥ |  
<sup>23</sup>vapur adhigataromodbhedam<sup>23</sup> āsvādyā \*nah<sup>24</sup> syād  
 idam iti<sup>25</sup> kila kāvyam paṭhyate śrūyate ca || ⟨6⟩

[Mālinī]

<sup>26</sup>viśeṣavijñānavitānabuddhayaḥ  
 katham hi<sup>26</sup> sūktiśravaṇasya bhājanam |  
 prabhāvitah kāvyaraso manasvinām  
 tanoti lajjām paśuṣu prakāśitah || ⟨7⟩

[Vamśastha]

<sup>1</sup> *gaditum* Ed. · <sup>2</sup> *avasthām* Ed. · <sup>3</sup> *kāpi* Hs.; *kā[m a]pi* Ed. · <sup>4</sup> *ślāghyasvarūpām* Hs.; lies: \**ślāghyarūpam?* · <sup>5</sup> *tāpā[m]* Hs., *tā[yām]* Ed. · <sup>6</sup> *[ma]tsaran* Hs. · <sup>7</sup> *[nu]śriyaiva* Hs.; *na śriyai vah* Ed. · <sup>8</sup> *diptavarṇasvarūpam* Hs. post corr., marg. (\**svarūpam?*), *diptavarṇa* Hs. ante corr.; *dipta[bhāsvatsa]vāṇa* Ed. · <sup>9</sup> *i[nyā]m* Hs.; *i[dyām]* Ed. · <sup>10</sup> ~*pūrṇam* Hs.; *kṛśataragunapūrṇam* Ed. · <sup>11</sup> <sup>o</sup>*meṣā* Hs.; <sup>o</sup>*meghe* Ed. (zumindest nicht schlechter als \*<sup>o</sup>*megha*) · <sup>12</sup> *svādaro* Ed. · <sup>13</sup> *ativi+la* ~ *tva[n]* Hs. · <sup>14</sup> *ci++* Hs. · <sup>15</sup> *ajya* Hs., *a[dya]* Ed. · <sup>16</sup> *[taroh]* Hs. · <sup>17</sup> *sugamam* Ed. · <sup>18</sup> *kavī.[m ]* Hs. · <sup>19</sup> *avikala[m] rasabān..s* Hs. · <sup>20</sup> *vidhyamānam* Hs. · <sup>21</sup> <sup>o</sup>*anandarūpam* Hs.; *ānandarūḍham* Ed. · <sup>22</sup> <sup>o</sup>*śūn[yā]m* Hs. · <sup>23</sup> *vapu[r a]dhi* Hs. · <sup>24</sup> *na* Hs.; *na[h]* Ed. ■■■ · <sup>25</sup> *api* Hs. ■■■ · <sup>26</sup> <sup>o</sup>*buddhayo bhavanti* Ed.

|| tshig rgyan bstan bcos gál med khañ chen 'dir |  
 | bsdus don yid bžin nor bus mtshan byas šiñ |  
 | tshig don gos bzañ rnam gsal rab bkra ba |  
 | rgya cher 'grel pa rgyal mtshan 'di bkod do | <1>

| bdag ni lañ tsho yol žiñ sdug bsñal ches cher drag pos<sup>1</sup> myoñ ba na |  
 | dam chos zab mo'i don la rtse gcig bsam par rigs kyi 'di lta bu'i |  
 | phyi rol bstan bcos lhur len mi rigs mod kyañ tshul 'di don gñer ba |  
 | sde snod 'dzin pa mañ po'i gsuñ gis yañ yañ bskul te 'di bgyis so | <2>

| rgyal ba'i sras \*kyis<sup>2</sup> šes bya thams cad la |  
 | bslab par gsuñs<sup>3</sup> phyir ji sñed mkhyen pa yi |  
 | ye šes rgyu ru 'gyur \*bas<sup>4</sup> šes ldan rnams |  
 | byañ chub don gñer bsam pas 'di blañ rigs | <3>

| bdag 'dra blo gros žan žiñ sbyáñs pa šin tu dman pa dañ |  
 | rnam g.yeñ brjed<sup>5</sup> ñas gñid rmugs le lo'i dbañ du gyur pas na |  
 | 'di la 'khrul pa'i dri ma mchis pa mkhas rnams bzod par mdzod |  
 | bdag la mi šes šes dañ ma mthoñ mthoñ žes smra 'dod med | <4>

| 'dir 'bad dge ba chu 'dzin stug po las |  
 | tshogs gñis char rgyun dus su bab pa yis<sup>6</sup> |  
 | 'gro Kun rgyal ba'i rigs kyi sa gži la |  
 | Thub dbañ lo thog myur du smin gyur cig | <5>

|| tshul 'di ni luñ dañ \*rigs<sup>7</sup> pa'i dbañ phyug dpal ldan Stag sde ba<sup>8</sup> Señ ge rgyal mtshan  
 gyi bka' drin las luñ dañ \*rigs<sup>7</sup> pa'i <sup>9</sup>tshul la mñon par<sup>9</sup> mkhas pa \*mkhas<sup>10</sup> pa'i mkhas pa  
 Šoñ ston lo tsā<sup>11</sup> ba dpal ldan Rdo rje rgyal mtshan gyi thugs kyi sras mchog bla ma dam  
 pa Mchog ldan legs pa'i blo gros kyi bka' drin la brten nas tha sñad kyi gtsug lag <sup>12</sup>rnams  
 la myoñ ba<sup>12</sup> [111b/502] cuñ zad skyes pa lo tsā<sup>11</sup> ba chen po dpal ldan Blo gros brtan pa  
 žes bya bas sbyar ba | dpal ldan Sa skyā'i gtsug lag khañ chen por legs par grub pa'o ||  
 'gro ba mañ po la šin tu phan par <sup>13</sup>gyur cig ||<sup>13</sup><sup>14</sup>†subhamvita | ścaryam |†<sup>14</sup>

---

<sup>1</sup> Lies: \*po ? · <sup>2</sup> kyi I; vgl. Bstan 'dzin chos kyi ū ma 1990, S. 7. · <sup>3</sup> gsuñ I; vgl. Bstan 'dzin chos kyi ū ma 1990, S. 7. · <sup>4</sup> ba I; vgl. Bstan 'dzin chos kyi ū ma 1990, S. 7. · <sup>5</sup> rjed I · <sup>6</sup> yis I post corr., m. sec. marg. (°s); yis I ante corr. · <sup>7</sup> rig I · <sup>8</sup> pa I · <sup>9</sup> o'l la mñon par I m. sec. · <sup>10</sup> lkhas I · <sup>11</sup> tsa I · <sup>12</sup> rnams la myoñ ba I m. sec. · <sup>13</sup> gyur cig || I m. sec. · <sup>14</sup> Lies: \*śubham astu | mañgalam |\*?

prasannaśāstreṣu subhāṣitapriyeṣ  
apāstagarveṣu<sup>27</sup> viśeṣavediṣu |  
vrajanti vācaḥ sarasā mahotsavam  
gr̥hītacintāś<sup>28</sup> caturā iva striyāḥ || 8

[Vamśastha]

doṣeṣ eva niveśayanti hr̥dayam̄ sarvam̄ khalāś<sup>29</sup> te katham̄  
kalpante guṇavairiṇo guṇavatām̄<sup>30</sup> jñātum̄<sup>31</sup> guṇānām̄ rasam̄ |  
<sup>32</sup>†doṣāṁs te na ca<sup>32</sup> tatra kevalam̄ amī paśyanti<sup>33</sup> tān̄ eva ca<sup>33</sup>  
tyaktvā sadguṇarāśim̄ ūrjitam̄ aho citrā khalānām̄ gatiḥ || 9

[Śārdūlavikrīḍita]

mīthyādūṣaṇasāhasena mahatām̄ tādṛgviśeṣacyutā  
lipsante<sup>34</sup> kila durjanāḥ samatayā saṃbhāvanām̄<sup>35</sup> tādṛśīm̄ |  
nāyam̄ hetur avāptaye guṇabhuvaḥ kīrteḥ satām̄ saṃsadi  
vyāmohād api vā guṇeṣu patanam̄ teṣām̄ yad etad bahu<sup>36</sup> || 10

[Śārdūlavikrīḍita]

vacanam̄ idam̄ idam̄<sup>37</sup> ca vastu<sup>37</sup> naitat  
samucitam̄ atra niveśyam<sup>38</sup> anyad eva |  
prahatam̄ idam̄ apūrvam̄ īkṣyam̄ ittham̄  
katham̄ api siddhim̄ upaiti vākprabandhaḥ || 11

[Puṣpitāgrā]

phalam̄ upacitam̄ idam̄ śramasya tasya  
praśamanam̄ aśrulavaḥ saromaharṣaḥ |  
pramadabhavanavijr̥mbhito budhānām̄  
idam̄ api matsaram<sup>39</sup> ā[123b]nayanti ke cit || 12

[na-na-ja-ra-ga, na-ja-ja-ra-ga 13/13]

॥279॥ tadadhikam̄ atha tādṛśam̄<sup>40</sup> vidhātum̄  
caturamatiḥ paradūṣaṇe<sup>41</sup> krameta |  
†\*vitathabudhavidagdhatāvīyātah<sup>42</sup>  
pravadati yat tad idam̄ tu karṇāśūlam̄ || 13

[Puṣpitāgrā]

khalajanaparinindayā guṇānām̄  
na ca<sup>43</sup> viha[74b]tih prakṛtis tu tasya saiṣā<sup>43</sup>  
bhavati tu guṇitā<sup>44</sup> tataḥ sphuṭeyam̄  
na khalu khalā guṇavarjitam̄ dviṣanti || 14

[Puṣpitāgrā]

<sup>27</sup> śāntagarveṣu Ed.! · <sup>28</sup> gr̥hītavidyāś Ed.! · <sup>29</sup> kaṣās Hs. · <sup>30</sup> gunavatā Hs. · <sup>31</sup> jñātvā Ed.! · <sup>32</sup> doṣās ~ Hs.; doṣā[n eva hi] Ed. · <sup>33</sup> tān eva [ca] Hs.; [nityam̄ satām̄] Ed. · <sup>34</sup> lipyante Hs. · <sup>35</sup> saṃbhāvanām̄ Hs. · <sup>36</sup> bahuḥ Hs. · <sup>37</sup> vacastu Hs. · <sup>38</sup> niṣevyam Ed. · <sup>39</sup> [matsa]ram Ed. · <sup>40</sup> tā+[ś]am Hs. · <sup>41</sup> paradūṣaṇe Hs. post corr., marg. (°ra<sup>0</sup>), Ed.; padūṣaṇe Hs. ante corr. · <sup>42</sup> vitathā budhavidagdhatā vidhātah Ed.; vitathābudhavidagdhamtāvipātah Hs. post corr.? ~vidagdh[ā]tāvipātah Hs. ante corr.? ➤ · <sup>43</sup> [viha][74b]+ + + .u ... [saiṣā] Hs. · <sup>44</sup> bhanitis Ed.!

śiśirayanti ya eva manasvinah  
 śāśabhrtaḥ kiraṇā iva sadguṇāḥ |  
 yadi dahanti ta eva <sup>45</sup>khalān malam̄<sup>45</sup>  
 kva bhavatām akhalah<sup>46</sup> khalavallabhaḥ<sup>47</sup> || ⟨15⟩

[Drutavilambita]

duḥkhāśikā kim iyam<sup>48</sup> eti khalaṁ prakāśa-  
 kāntair guṇair guṇavatām ka ivāsyā nāśah |  
 prītiṁ parām sujanavat kim <sup>49</sup>ayam na<sup>49</sup> bhuṇkte  
 prītyartha eva sakalah puruṣaprayāsaḥ || ⟨16⟩

[Vasantatilakā]

tāpayanti<sup>50</sup> param ity atītair  
 abhyupaiti<sup>51</sup> sujanah<sup>52</sup> paratāpī |  
 svair <sup>53</sup>guṇair idam<sup>53</sup> anuktam udāttair<sup>54</sup>  
 antaram sadasator atidūram || ⟨17⟩

[Svāgatā]

vākyam akṣataguṇam parātmano  
 nādriyeta sujanasya sūribhiḥ |  
 sarvathā svaparaghāti vāgvisham̄  
 durjanasya parigrhyate katham || ⟨18⟩

[Rathoddhatā]

॥280॥ ninditam stutam athāpi yat kṛtam  
 na pramāṇam upakalpyate<sup>55</sup> kva cit |  
<sup>56</sup>tādrśam ca lapitam̄<sup>56</sup> yadīhate  
 dhig viḍambanam anātmavedanam || ⟨19⟩

[Rathoddhatā]

īrṣayādhikaguṇeṣu<sup>57</sup> dīptayā  
 spardhayā ca sadṛšeṣu dahyate |  
 nirnimittam adhameṣv avajñayā  
 kena so 'yam anurajyatām̄<sup>58</sup> khalaḥ || ⟨20⟩

[Rathoddhatā]

śikṣate<sup>59</sup> yadi ruṣā<sup>60</sup> pradīpyate  
 na svayam̄ ca guṇavartma gāhate |  
 durjanaḥ katham ayam cikitsyatām<sup>61</sup>  
 ṭūrjanān<sup>62</sup> na paramasya bheṣajam<sup>63</sup> || ⟨21⟩

[Rathoddhatā]

doṣam eva guṇato vigāhate  
 tatra cānyam anuśāsti durmatih<sup>64</sup> |  
 jñātavān api katham cid anyataḥ  
 pakṣabhaṅgabhayato na muñcati || ⟨22⟩

[Rathoddhatā]

<sup>45</sup> *khalāt malam* Hs.; *khalānalām* Ed.<sup>! · 46</sup> *athavā* Ed.<sup>! · 47</sup> *vallabham* Hs. · <sup>48</sup> *ayam* Hs. · <sup>49</sup> *ayanta* Hs. · <sup>50</sup> *tā-  
 rayanti* Ed.<sup>! · 51</sup> *a[s]yupeti* Hs. · <sup>52</sup> *sujanān* Ed.<sup>! · 53</sup> *guṇais tad idam* Hs. · <sup>54</sup> *u.[ā]t[e]r* Hs. · <sup>55</sup> *upakalpate* Hs. ·  
<sup>56</sup> *tādrśo pi layi* Hs. · <sup>57</sup> *īrṣayādhikagu*<sup>o</sup> Hs.; *īrṣayādhigu*<sup>o</sup> Ed.<sup>! · 58</sup> *anānurajyatām* Hs. · <sup>59</sup> *śiṣyate* Ed.<sup>! · 60</sup>  
*rupā* Ed.<sup>! · 61</sup> *vicitryatām* Hs. · <sup>62</sup> *ūrja[n]ān* Hs., *ūrjanān* Ed. · <sup>63</sup> *bhaṣajyam* Hs. · <sup>64</sup> *[durmati]* Hs.

ity alīkabudhamānadūśitam  
 dūratas tam apavādavartmanah<sup>65</sup> |  
 kāladaśtam<sup>66</sup> iva varjayanty amī  
 sādhu sāsanavido 'pi sādhavaḥ || 23>

[Rathoddhatā]

bhaktimān adhiguṇād guṇāmṛtam  
 sevate tadavareṣu varṣati |  
 tadvivṛddhipadavīṁ samāṁ samaiḥ  
 saṃkathāṁ<sup>67</sup> diśati<sup>68</sup> dakṣiṇo janah || 24>

[Rathoddhatā]

॥281॥ nāmato 'pi sujanah sukhāvahah  
 kiṁ punar guṇamayena karmaṇā |  
 trāsayaty ubhayathāpi sarpavat  
 durjanas tv ayam akāñḍaroṣaṇah || 25>

[Rathoddhatā]

<sup>69\*</sup>adbhutapratibhayā viśāradāḥ<sup>69</sup>  
 śāradenduviśadā vipaścitah |  
 kasya nāma na haranti mānasam  
 durjanah kila na teṣu tuṣyati || 26>

[Rathoddhatā]

nāntam<sup>70</sup> eti sujanah \*suceṣṭitair<sup>71</sup>  
 durjano 'pi <sup>72</sup>caritair \*asadguṇaiḥ<sup>72</sup> |  
 kiṁ cid <sup>73</sup>u[124a]ktam idam<sup>73</sup> antaram taylor  
 \*āgataprakaraṇe<sup>74</sup> katham cana || 27>

[Rathoddhatā]

sarvathā bhuvanapāvanātmane<sup>75</sup>  
 sajjanāya<sup>76</sup> guṇarāśaye<sup>77</sup> [\*75a] namah<sup>78</sup> |  
 sadguṇapraṇihitā<sup>79</sup> durātmanām  
 astu buddhir<sup>80</sup> avadhūya duṣṭatām || 28>

[Rathoddhatā]

\*sarvābhynnataRāṣṭrakūṭatilakasyāśāntagītastuter<sup>81</sup>  
 uddāmadviṣadAntakasya guṇinām dhāmno guṇānām api |  
 Lakṣmījuṣṭapadāmbujasya jayinah sāmantacūḍāmaṇeh  
 \*śrīmatTuṅganarādhipasya<sup>82</sup> sudhiyah sānāthyam evaṁvidham || 29> [Śārdūlavikrīḍita]

<sup>65</sup> eva vāda<sup>o</sup> Hs. · <sup>66</sup> °duṣṭam Hs. · <sup>67</sup> sāṃkathāṁ Hs. · <sup>68</sup> di..ti Hs. · <sup>69</sup> a[ti.]utapratibhavati śāvadāḥ | Hs.; ad-bhutapratibhayā] vr̄~ Ed. ► · <sup>70</sup> +ntam Hs. · <sup>71</sup> .. [c]eṣṭitāṁ Hs.; suceṣṭitād Ed. · <sup>72</sup> caritair daśadgulaiḥ Hs. (oder: ~ daśadgulaiḥ); caritād asadguṇāt Ed. · <sup>73</sup> [u]ktam idam Hs., + + ..m Hs.<sup>TH/JH</sup>; e[va sthita]m Ed.! · <sup>74</sup> āgataprakaraṇam Hs., Hs.<sup>TH/JH</sup>; āgataṇam prakaraṇāt Ed.! · <sup>75</sup> °pāvanā+ +e Hs. · <sup>76</sup> sajjanāya Hs.<sup>TH/JH</sup> post corr., marg. (Ya), Ed., sajja[nāya] Hs.; sajjanā Hs.<sup>TH/JH</sup> ante corr. · <sup>77</sup> [guṇa]+ + + Hs. · <sup>78</sup> Fol. 75 fehlt! ► · <sup>79</sup> °prāṇī Hs.<sup>TH/JH</sup> · <sup>80</sup> buddhim Hs.<sup>TH/JH</sup> · <sup>81</sup> °tārāṣṭrakuṭamti°~°gīṭ<sub>2</sub>+ [ti]r Hs.<sup>TH/JH</sup>; ~°gīṭa[stute]r Ed. · <sup>82</sup> śrī-mantaṅganarā<sup>o</sup> Hs.<sup>TH/JH</sup>; śrīma[ttu]ṅganarā<sup>o</sup> Ed.

kīrtayo viduśām Tuṅgamahīdharasamāśrayat |  
prabhavanti mahānadyo yathā lokārthavṛttayah || 〈30〉

[Anuṣṭubh]

Yaśahkīrtir iti khyātaḥ śrīmān<sup>83</sup> ṭantyabhasūrataḥ<sup>84</sup> |  
kalyāṇamitram atrābhūd bhikṣuh Sindhu vibhūṣanah || 〈31〉

[Anuṣṭubh]

॥282॥ anyas tv āha |

āśāragurukā vāṇī vādinām adya durbhagā |  
\*tadviparyāsavinyāsā<sup>85</sup> Ratnaśrījñānabhāratī || 〈32〉

[Anuṣṭubh]

|| iti Daṇḍikāvyalakṣaṇatīkāyām Ratnaśrīnāmni duṣkaraparicchedas tṛtīyah ||

	samāptā ceyam tīkā<sup>86</sup> Ratnaśrīḥ			
	kṛtir<sup>86</sup> iyam ācārya Ratnaśrījñānasya Śimhalajanmanah			
	śriRājyapālasya rājñas trayoviṁśasamvatsare<sup>87</sup> viraciteyam<sup>88</sup> tīketi		<sup>88</sup>	

<sup>83</sup> śrīman Hs. TH/JH · <sup>84</sup> antyabhasūrataḥ Hs. TH/JH, antyabha(?)sūrataḥ Ed. · <sup>85</sup> °ryāsevi<sup>o</sup> Hs. TH/JH, °ryā[sa]vi<sup>o</sup> Ed. · <sup>86</sup> ratnaśrīkṛtir Hs. TH/JH · <sup>87</sup> °viṁśatsaṇ<sup>o</sup> Hs. TH/JH · <sup>88</sup> tīketi [ ] Hs. TH/JH; tīkā Ed. Am Ende der Hs. TH/JH finden sich noch zwei Abschreiberstrophen (Ed., S. 282, Anm. 1):

granthasyaitasya saṁbandhi sahasrāṇām catuṣṭayam |  
sahasram aparaṇam caiva pramāṇam parikīrtitam ||

[Anuṣṭubh]

<sup>I</sup>vṛttā vyaktadyutayo  
lipayaś<sup>I</sup> ceto haranti lokānām |  
†udyotanamyayānah<sup>II</sup>  
śukter muktā \*ivoddhūtāḥ<sup>III</sup> ||

[Āryā]

<sup>I</sup> vṛttā[v]yaktadyutayo[l]i[p]ayaś Hs. TH/JH, kṛtyavyaktadyutayaś Ed. · <sup>II</sup> udyota[n]a[m]ya[y]ān[a]ḥ Hs. TH/JH;  
udyotanaiś ca śāṇaiḥ Ed.; lies: \*pradyo<sup>o</sup> statt udyo<sup>o</sup> bzw. \*uddyo<sup>o</sup>? · <sup>III</sup> ivoddhatāḥ Hs. TH/JH, Ed. (oder lies:  
\*ivodbhūtāḥ?)



## **6. PHILOLOGISCHE BEMERKUNGEN**



## 6.1 Philologische Bemerkungen zur Ausgabe der *Ratnaśrīṭikā*

### *Rt. ad KĀ 3.1*

<sup>4</sup> \**sāpekṣatve 'pi\** : *sāpekṣarthe* Ed.; vgl. *Rt. ad KĀ 3.79*. Es ist sehr unwahrscheinlich, daß Ratnaśrīñānas Text an dieser Stelle *sāpekṣarthe* gelautet hat, wie die *editio princeps* von THAKUR und JHA uns glauben machen will. Die grammatische Standardformulierung, die oft in Kommentarwerken begegnet, lautet *sāpekṣatve 'pi gamakatvāt samāsah*.<sup>1</sup> Die Tatsache, daß Ratnaśrīñāna selbst denselben Ausdruck in eben diesem Wortlaut in seiner Erklärung zu KĀ 3.79 verwendet hat, berechtigt uns, hier die Konjektur \**sāpekṣatve 'pi\** vorzunehmen. Mit dieser Bemerkung will der Kommentator auf die Besonderheit des Ausdrucks *pādānām ādimadhyāntagocaram* hinweisen. Es fällt nämlich auf, daß das Wort *pāda-*, das sich sinngemäß auf *ādimadhyāntagocaram* bezieht, kein Glied des Kompositums ist. Dies birgt eine zumindest theoretische Vieldeutigkeit in sich. Den oben zitierten Standardausdruck verstehe ich entsprechend den Ausführungen von ABHYANKAR folgendermaßen: Selbst bei der Notwendigkeit, ein externes Kompositumsglied einzubeziehen (*sāpekṣatve 'pi*), ist das Kompositum (*samāsah*) hier dennoch in dieser Form zulässig, da der Sinn klar ist (*gamakatvāt*).

### *Rt. ad KĀ 3.4*

• *kim māneneti ... kriyate | : ki māneneti | ... kriyate Hs., kim māneneti ? ... kriyate, Ed.* Im Unterschied zu THAKUR und JHA interpretiere ich *kim māneneti ... kriyate* als einen selbständigen Fragesatz, der durch den folgenden Satz beantwortet wird. Die Erklärung *kim māneneti śabdārthapradhānam etad yamakavyākhyānam kriyate | bhāvārthacarcāyām ativistaraprasaṅgāt* | heißt dann: „Warum wird [hier] die Erklärung des Yamaka *mānena* usw. [nur] im Hinblick auf den Wortsinn vorgenommen? Weil die Gefahr zu großer Weitschweifigkeit besteht, wenn man [auch noch] den implizierten Sinn<sup>2</sup> diskutiert.“

### *Rt. ad KĀ 3.5*

<sup>3</sup> *mānasambādhe hi Hs. : mānasam vā avehi | Ed.*<sup>1</sup> Es ist kaum zu bezweifeln, daß auch das Manuskript von THAKUR und JHA genauso gelesen hat wie die nepalesische Handschrift. Der Text der *editio princeps* läßt sich folgendermaßen erklären: Das doppeldeutige Akṣara *bā/vā* haben die Herausgeber fälschlich als *vā* interpretiert und anschließend haben sie das Akṣara *dhe* anscheinend als *ve* verlesen,<sup>3</sup> wobei der Daṇḍa nach *nunnamānam* vermutlich stillschweigend getilgt wurde. Als Folge davon haben THAKUR und JHA die Wörter anders getrennt, und so ist die hier wenig sinnvolle Lesart *mānasam vā avehi* entstanden. Der richtige Text lautet jedoch *mānasambādhe hi*. Die ganze Erklärung *mānasambādhe hi tasminn avakāśam asau labhate* besagt: „Denn (*hi*) im Fall von Herzensnot (*mānasam-bādhe*) findet er [d. h. der Liebesgott] darin [d. h. im Herzen der Frauen] einen Angriffspunkt.“ Mit anderen Worten, er macht die Frauen verliebt. Das Wort *sambādha-* verwendet Ratnaśrīñāna im übrigen auch an anderen Stellen.<sup>4</sup>

<sup>1</sup> Vgl. ABHYANKAR 1977, s. vv. *gamaka-*, *sāpekṣa-*.

<sup>2</sup> Zu der Opposition *śabdārtha* und *bhāvārtha* vgl. *Rt. ad KĀ 1.12* und *1.45*.

<sup>3</sup> Vgl. Anhang 10.

<sup>4</sup> Vgl. z. B. *Rt. ad KĀ 3.97* und *KĀ 3.147*.

**Rt. ad KĀ 3.6**

<sup>2</sup> \*parikṣeparatnayoga<sup>o</sup> : ~<sup>o</sup>ratnāyoga<sup>o</sup> Hs.; parikhe[vopa]yoga<sup>o</sup> Ed.<sup>1</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.6: yoñs su bskor bas dañ rin po \*che dañ ldan pa la für Skt. \*parikṣeparatnayoga<sup>o</sup>. Die Dpañ Tīkā bestätigt zweifellos, daß in der Handschrift der Ratnaśrītīkā, die von Dpañ Lo tsā ba benutzt wurde, parikṣepa<sup>o</sup> gestanden hat. Die Wiedergabe rin po \*che dañ ldan pa la sogas pas spricht ferner dafür, daß der tibetische Gelehrte \*<sup>o</sup>ratnayoga<sup>adi</sup><sup>o</sup> und nicht <sup>o</sup>ratnāyoga<sup>adi</sup><sup>o</sup>, wie in der nepalesischen Handschrift überliefert, gelesen hat. Eine zweite Stelle in der Ratnaśrītīkā, an der der Ausdruck ratnayoga- innerhalb desselben Kontextes verwendet wird,<sup>5</sup> weist darauf hin, daß \*<sup>o</sup>ratnayoga<sup>adi</sup><sup>o</sup> an der vorliegenden Stelle höchstwahrscheinlich die ursprüngliche Lesart ist. Aber auch ohne diesen Beleg wäre es zwingend gewesen, den überlieferten Wortlaut zu emendieren, denn das Wort āyoga- hätte der Gelehrte schon wegen der dadurch entstehenden unerwünschten Mehrdeutigkeit kaum verwendet haben können.<sup>6</sup> Was den Inhalt angeht, so wird mit der Erklärung \*parikṣeparatnayogādisādharmyaṇa auf die gemeinsamen Eigenschaften des Meers und eines Gürtels, wie z. B. das Umschließen, die Verbindung mit (d. h. das Vorhandensein von) Juwelen usw., hingewiesen. Diese gemeinsamen Eigenschaften berechtigen den Dichter, das Meer mit einem Gürtel zu identifizieren und dabei die Rūpaka-Stilfigur ambhodhiraśanā- zu verwenden.

<sup>6</sup> prajā \*lokā : praja lebhōḥ | Hs.; prajā janā Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.6: skye dgu 'og mi rnams. Der Wortlaut der nepalesischen Handschrift ist offensichtlich stark verderbt. Dennoch erscheint mir prajā \*lokā die nächstliegende Konjektur zu sein (trotz des Wortlautes der *editio princeps*), denn auch in Rt. ad KĀ 3.40 (prajāsv iha lokeṣu) wird prajā durch lokāḥ erklärt. Man vergleiche außerdem die Erklärung in Dṭ. ad KĀ.T 3.6: skye dgu 'og mi rnams.<sup>7</sup>

**Rt. ad KĀ 3.7**

<sup>6</sup> anyais \*tvatkṛpāṇamārgo<sup>o</sup> : anyai[s] kankṛpāṇabhīmo<sup>o</sup> Hs.; anyais tvatkṛpāṇabhramo<sup>o</sup> Ed.<sup>1</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.7: khyod kyi ral gri'i lam las. Die Erklärung in der Dpañ Tīkā bestätigt Skt. tvat-kṛpāṇa<sup>o</sup>, es läßt aber nicht sicher entscheiden, was genau der tibetische Kommentator danach gelesen hat. Die beiden Lesarten, <sup>o</sup>bhīmo<sup>o</sup> (Hs.) und <sup>o</sup>bhramo<sup>o</sup> (Ed.), sind anscheinend korrupt, auch wenn <sup>o</sup>bhīmo<sup>o</sup> bei einer gezwungenen Interpretation vielleicht möglich wäre.<sup>8</sup> Dpañ Lo tsā ba scheint jedenfalls etwas anderes gelesen zu haben. Tib. ral gri'i lam könnte Skt. kṛpāṇapatha- „Bahn des Schwertes“ oder Skt. kṛpāṇamārga- entsprechen.<sup>9</sup> Sollte Dpañ Lo tsā ba in der Tat \*<sup>o</sup>kṛpāṇapatho<sup>o</sup> gelesen haben, wäre auch \*<sup>o</sup>kṛpāṇapattro<sup>o</sup> denkbar, zumal kṛpāṇapatra- „Blatt des Schwertes“ inhaltlich noch besser passen würde. In der nepalesischen Handschrift liest man gemeinsam mit der Ausgabe von THAKUR

<sup>5</sup> Vgl. Rt. ad KĀ 3.149: arṇavaḥ śakvari mekhala ratnayogādinā yasyā ity arṇavaśakvari.

<sup>6</sup> Skt. ratnāyoga- ließe sich sowohl als ratn-āyoga- wie auch als ratn-āyoga- analysieren, wobei nicht zu entscheiden wäre, was der Verfasser im Sinne gehabt hätte.

<sup>7</sup> Bstan 'dzin chos kyi ñi ma drückt sich folgendermaßen aus: ... da lta ni mña' 'bañs kyi skye dgu rnams rgyal po bzañ po dañ ldn par gyur to (Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 498); vgl. NTEDMT, s. vv. mña' 'bañs „subject, citizen“ und mña' 'og „under the power of, under the lordship of, subordinate, dependent, subject“.

<sup>8</sup> Vgl. Skt. bhīmā- „Peitsche“ (pw, s. v. bhīma- 3).

<sup>9</sup> Vgl. pw, s. v. asipatha-, und Jä, s. v. gri; für tib. gri lam notiert JÄSCHKE „lit. ‘the path of the knife’, the cut, incision“.

und JHA <sup>o</sup>*bh*<sup>o</sup> und <sup>o</sup>*mo*<sup>o</sup>, wobei zu beachten ist, daß in dieser Art der Newārī-Handschrift das Akṣara *mo* gelegentlich mit *so* und seltener auch mit *go* verwechselt werden kann.<sup>10</sup> Die Konjektur *\*kṛpāṇamārgo*<sup>o</sup> kann unter diesen Umständen nur als ein Versuch gelten, den Textbefund des Sanskrittextes mit Dpañ Lo tsā bas Interpretation der Stelle zu vereinbaren. Ohne auf den tibetischen Text Rücksicht zu nehmen, wäre auch <sup>o</sup>*kṛpāṇeno*<sup>o</sup> eine denkbare Lesung.

<sup>11</sup> *ācchedat* Hs. : *ācchādanāt* Ed.! Die Lesart der *editio princeps* ist zweifellos inferior. Die Erklärung *vipatter durlabhasahāyatvāt | tena vā teṣām ācchedat* | lässt sich so übersetzen: „[Sie sind ohne ihre Fußknechte usw.], weil aufgrund [ihres] Unglücks Hilfe schwer zu bekommen ist; oder weil [sie, d. h. die Feinde] durch ihn (*tena*) [d. h. durch den König] dieser (*teṣām*) [Teile ihrer Armee] gewaltsam beraubt sind.“

#### Rt. ad KĀ 3.9

<sup>10</sup> *raṇopakaraṇena tathāvidhena \*vayam nāśāditāḥ*<sup>\*</sup> : *raṇopa<sup>o</sup>~vidhena ca nāśāditā* Hs. post corr.; *raṇopakaraṇe[nāsmadvidhāḥ] āśāditāḥ* Ed.!; *raṇo | pa<sup>o</sup>~* Hs. ante corr. Ich deute das unverständliche *nāśāditā* als ein verschriebenes *\*nāśāditāḥ*. Zum einen ist zu beachten, daß die Akṣaras *sā* und *sī* oft nur schwer zu unterscheiden sind, und zum anderen wird *āśāditāḥ* anscheinend auch im Manuskript von THAKUR und JHA überliefert. Die Lesart *nāśāditāḥ* muß als *n>āśāditāḥ* „nicht nicht zugrunde gerichtet, d. h. völlig zugrunde gerichtet“ mit doppelter Negation analysiert werden.<sup>11</sup> Das in der nepalesischen Handschrift überlieferte *ca* lässt sich in diesem Kontext nicht sinnvoll interpretieren, da sich *tathāvidhena* zweifellos attributiv auf das vorangehende *raṇopakaraṇena* bezieht, *ca* somit keine koordinierende Funktion mehr haben kann. Andererseits vermisst man als Leser das Subjekt zu *nāśāditāḥ*, das der Strophe zufolge in *nah* enthalten sein muß. Daher ist es fast zwingend, *ca* als den verstümmelten Überrest eines ursprünglichen *\*vayam* zu deuten. Ich konjiziere dementsprechend.

#### Rt. ad KĀ 3.11

<sup>3</sup> *tayā \*vottaram : tayā cottaram* Hs.; [*tathā utkali]kottaram* Ed.! Für das Kompositum *utkalikotaram*, das syntaktisch auf *manah* bezogen ist, bietet Ratnaśrīñāna zwei alternative Analysen, nämlich *utkalikā ... uttarā ... yasya ... manah* und *tayā* [d. h. *utkalikayā*] ... *uttaram ... manah*. In solchen Fällen verwendet der Kommentator in der Regel die Disjunktivpartikel *vā* und nicht die Konjunktion *ca*. Da die Akṣaras *va* und *ca* bzw. *vo* und *co* in der Newārī-Handschrift leicht zu verwechseln sind, liegt die Vermutung nahe, daß der Kopist irrtümlicherweise *co<sup>o</sup>* statt *vo<sup>o</sup>* geschrieben hat.<sup>12</sup>

#### Rt. ad KĀ 3.12

<sup>3</sup> <sup>o</sup>*onmādavyādhī*<sup>o</sup> Hs. : <sup>o</sup>*onmāda[mūrcchā]vyādhī*<sup>o</sup> Ed. Vgl. Rt. ad KĀ.T 3.12: *smyo ba daṇ nad daṇ* für Skt. <sup>o</sup>*onmādavyādhī*<sup>o</sup>. Vermutlich haben THAKUR und JHA <sup>o</sup>*mūrcchā*<sup>o</sup> selbständig hinzugefügt,

<sup>10</sup> Vgl. Anhang 10.

<sup>11</sup> Theoretisch könnte man auch an *\*nāśikṛtāḥ* anstelle von *nāśāditāḥ* denken, jedoch ist dies paläographisch zu weit vom überlieferten Wortlaut entfernt.

<sup>12</sup> Vgl. die sehr ähnlich formulierte Erklärung zu *alapraṇākṣarottaram* in Rt. ad KĀ 1.43: *alapaṇāni vargapratīhamādīni akṣarāṇi uttarāṇi bhūyāṃsi yasmin tair vottaram adhikam tad anudaya śiṭhilaṇi vidhiyate* (Ed. THAKUR/JHA 1957, S. 30). Zum Kompositumstyp mit *uttara-* als Hinterglied vgl. AIG, II.2, § 108c.

was jedoch völlig unnötig ist. Oder wollten die Herausgeber das möglicherweise in ihrer Handschrift überlieferte und sicherlich überflüssige „*mūrcchā*“ tilgen? Ratnaśrijñāna nennt an dieser Stelle neun der zehn Zustände, in denen eine von ihrem Geliebten unbefriedigte Frau der Reihe nach (*krameṇa*) gerät. Diese sind *abhilāṣa* „Verlangen“, *cintana* „Gedanke“, *anusmṛti* „Erinnerung“, *guṇakīrtana* „Erwähnen der Tugenden“, *udvega* „Unruhe“, *vilāpa* „Wehklage“, *unmāda* „Tollheit“, *vyādhi* „Krankheit“ und *jadatā* „Stumpfheit“. Der zehnte und letzte Zustand ist *maraṇa* „Tod“ durch das Feuer der Liebe (*kāmāgninā*).<sup>13</sup> Eben diesen Zustand bezeichnet Daṇḍin mit *avasthā ... aṅganāśinī*, und darauf bezieht sich Ratnaśrijñānas Erklärung.

**6 *ārodhum Hs. : [aṅganām] ārodhum Ed.*** Der Zusatz von THAKUR und JHA ist zwar sinnvoll, aber nicht unbedingt erforderlich. Möglicherweise reichte es Ratnaśrijñāna, *aṅganām* einmal in der Erklärung zu der Variante *tādrśīm* zu erwähnen, weshalb er dieses Wort als Pratīka nicht ein zweites Mal wiederholt hat.

### Rt. ad KĀ 3.13

**2 *vigrhya Hs. : nigrhya Ed.*** Die Entscheidung, welche Lesart – *vigrhya* oder *nigrhya* – dem Original angehört hat, fällt nicht leicht. Zunächst ist zu beachten, daß das fragliche Wort mit dem vorangehenden *netre* an dieser Stelle kein Zitat aus dem Grundtext darstellt. Die beiden Wörter *netre* und *nigrhya* werden erst weiter unten im Kommentar als Pratīka zitiert und paraphrasiert. Hier hat man hingegen eine sinngemäße Ergänzung, die Ratnaśrijñāna auf der Basis des Grundtextes der Vollständigkeit halber gemacht hat. Dabei bleibt unsicher, ob der Kommentator *netre nigrhya* einfach wiederholt hat oder doch aus stilistischen Gründen den Ausdruck variiert hat. Falls letzteres zuträfe, wäre *vigrhya* als *lectio difficilior* zu betrachten. Für *vi-v/graḥ* würde man die Bedeutung „ergreifen, packen“ ansetzen.<sup>14</sup> Solange man diese Stelle nicht anhand eines weiteren Textzeugen überprüfen kann,<sup>15</sup> sehe ich keinen zwingenden Grund, von dem überlieferten Wortlaut der nepalesischen Handschrift abzuweichen.

**3 \**kliṣṭān : krṣṭānām Hs., krṣṭān Ed.*** Die tibetische Entsprechung *draṇs pa'i* weist darauf hin, daß bereits Śoṇi ston und Lakṣmikara in ihrer Vorlage Skt. *krṣṭān* gelesen haben. Diese Lesung wird auch von Dpaṇi Lo tsā ba bestätigt, der Ratnaśrijñānas Erklärung *krṣṭān vikṣiptamanasah* wörtlich mit *draṇs te yid g.yeis pa'i* übersetzt hat. Zwar bezeugt die spätere zweisprachige Überlieferung ebenfalls *draṇs pa'i*, aber im Sanskrittext von YZ steht *kliṣṭān*,<sup>16</sup> während *krṣṭān* nur bei Si tu Paṇ chen zu finden ist. Vermutlich hat Ža lu Lo tsā ba in seinen indischen Handschriften *kliṣṭān* gelesen und in seine zwei-

<sup>13</sup> Zu der Liste der zehn Zustände und der Art und Weise ihrer Darstellung auf der Bühne vgl. *Nātyaśāstra* 22.169–192; s. auch Bhānuḍattas *Rasamañjarī* 122–132 (Ed. TRIPATHI 1981, S. 264–271). Eine davon abweichende Liste der zehn Stufen der Liebe findet sich in Vātsyāyanas *Kāmasūtra* 5.1.4–5: *daśa tu kāmasya siḥānāni | cakṣuhprītir manahsaṅgah saṃkalpotpattir nidrācchedas tanutā viṣayebhyo vyāvṛttir lajjāpranāśa unmādo mūrcchā maraṇam iti teṣāṁ liṅgāni |* (Ed. DURGĀPRASĀDA 1900, S. 255–256), „Die Liebe aber hat zehn Stufen. Augenliebe, Gedenken im Herzen, Entstehen von Vorsätzen, Schlaflosigkeit, Abmagern, Abwenden von der Sinnenwelt, Aufhören des Schamgefühls, Wahnsinn, Ohnmacht und Tod: das sind deren Zeichen.“ (Übers. SCHMIDT 1957, S. 324).

<sup>14</sup> Das Verb ist in dieser Bedeutung mehrfach belegt, allerdings jeweils in konkreter, nicht in übertragener Bedeutung; vgl. pw, s.v. √*grabh*; s. auch PW, s.v. √*grabh*.

<sup>15</sup> Die Entsprechung *mig nas bzuñ* in der *Dpaṇi Tīkā* hilft nicht, die Entscheidung sicher zu treffen.

<sup>16</sup> Auch die verderbte Variante *kmaṣṭān* in M geht auf *kliṣṭān* zurück.

sprachige Ausgabe übernommen. Zugleich hat der Gelehrte jedoch in der tibetischen Übersetzung die alte Wiedergabe von Skt. *kr̥ṣṭān* beibehalten. Si tu Paṇ chen hat in seiner Handschrift der *Ratnaśrītikā* anscheinend *kr̥ṣṭān* gelesen, wie dies auch im Manuscript von THAKUR und JHA sowie in der nepalesischen Handschrift überliefert wird, und den Sanskrittext der zweisprachigen Ausgabe entsprechend geändert. Die Sanskrit-Handschriften, darunter anscheinend auch das südindische Ms. W, überliefern allerdings *kliṣṭān*. Wenn man zusätzlich die Tatsache berücksichtigt, daß Ratnaśrīñānas Paraphrase *vikṣiptamanasāḥ* eher *kliṣṭān* als *kr̥ṣṭān* entspricht und auch die spätere Bemerkung *ubhayadarśanarasavyākulāḥ* in diese Richtung weist, darf man annehmen, daß es sich bei *kr̥ṣṭān* um eine alte Verderbnis in der Überlieferung der *Ratnaśrītikā* handelt, die möglicherweise durch *karṣanti* – wegen der gemeinsamen √*kr̥ṣ* – verursacht wurde. Auch eine gewisse phonetische Ähnlichkeit von *kliṣṭān* und *kr̥ṣṭān* könnte dabei eine Rolle gespielt haben.

#### *Rt. ad KĀ 3.14*

<sup>2</sup> ***idam* Hs. : *idam* [sārasaṁ tatra] Ed.** Der Text in eckigen Klammern wurde aller Wahrscheinlichkeit nach von THAKUR und JHA ergänzt. Ein solcher Zusatz ist allerdings unnötig, da *sarasa idam sāra-* se genau Ratnaśrīñānas Schema bei der Erklärung von Vṛddhi-Bildungen entspricht. Das Schema sieht folgendermaßen aus: Genitiv des Grundwortes + *idam* + Vṛddhi-Form im jeweiligen Kasus.<sup>17</sup>

<sup>5</sup> **\*yasmīn iti\* : *yasmin* | *yat* Hs.; *yasmin* [tatra] Ed.** Ähnlich wie in der nepalesischen Handschrift stand nach *yasmin* anscheinend auch im Manuscript von THAKUR und JHA ein Wort, das nicht besonders gut in den Kontext paßte. Genau das könnte die Herausgeber veranlaßt haben, das fragliche Wort durch *tatra* zu ersetzen, wobei ihr Eingriff durch die eckigen Klammern gekennzeichnet worden ist. Ich möchte anstelle von *tatra* die Konjektur *iti* vorschlagen, was dem Kommentarstil Ratnaśrīñānas besser entsprechen würde.<sup>18</sup>

<sup>10</sup> **\*krathati | : kratheti Hs.; mām Ed.**<sup>1</sup> Will man dem überlieferten Text der nepalesischen Handschrift Glauben schenken, muß man annehmen, daß Ratnaśrīñāna zunächst eine Verbform der seltenen √*krath* verwendet hat,<sup>19</sup> um den Ausdruck *kurute ... antakāmiṣam* zu paraphrasieren. Eine Erklärung mit einem derartig seltenen Wort erscheint befremdlich, aber vielleicht hat der Kommentator gerade aus diesem Grund im Anschluß *hantī yāvat* geschrieben, um den gemeinten Sinn zu verdeutlichen. Diese Art von Erklärung durch ein Zitat des Grundtextes, eine Paraphrase und anschließende Nennung des gemeinten Sinnes mit *iti yāvat* ist mehrfach in der *Ratnaśrītikā* belegt.<sup>20</sup> Daher kann man nicht ausschließen, daß der Gelehrte auch hier so verfahren ist. Der Wortlaut der *editio princeps* muß als *lectio facilior* bewertet werden.

#### *Rt. ad KĀ 3.15*

<sup>3</sup> ***pīḍāhetur madano 'po° : ~nah* | *apo°* Hs.; *pīḍāhetuh apo°* Ed. Vgl. D<sub>t.</sub> ad KĀ.T 3.15: *gduṇ bar byed pa'i phyir* für Skt. *pīḍāhetuh*.** Zwar bestätigt die *Dpaṇ Tīkā* die Lesart der nepalesischen Hand-

<sup>17</sup> Vgl. z. B. *Rt. ad KĀ* 1.57, 3.50, 3.91, 3.113.

<sup>18</sup> Vgl. hierzu *Rt. ad KĀ* 3.35, 3.66, 3.89, 3.125, 3.152, 3.168, 3.170.

<sup>19</sup> Zur √*krath* „töten“ vgl. Pāṇ.-Dhātup. 1.838–839; Ableitungen von dieser Wurzel finden sich vor allem in lexikographischen Werken. Vgl. z. B. *Amarakośa* 2.8.115, wo *krathana-* als Synonym von *vadha-* „Tötung, Mord“ aufgeführt ist; s. auch APTE, s. vv. √*krath*, *krathana-* und *krātha-*.

<sup>20</sup> Vgl. z. B. *Rt. ad KĀ* 3.56: *cārutayā śobhayopayanti samgacchante* | *śobhanta iti yāvat* |.

schrift nicht ausdrücklich, allerdings gibt es keinen zwingenden Grund, an dem überlieferten Wortlaut zu zweifeln, auch wenn *madanah* in der *editio princeps* fehlt. Die Paraphrase *pīdāhetur madanah* könnte man etwa so verstehen: „(Der vom Malaya-Gebirge herkommende Wind ist für mich nicht erfreulich), [sondern] eine Ursache der Pein, [denn] er macht [mich] [liebes]toll“.

<sup>7</sup> **madanāyata Hs. : madanāyattau Ed.**<sup>1</sup> Die Form *madanāyata* lässt sich formal als die 3. Person Singular Präsens Medium des Denominativs *madanāy* (‘yate) „dem Liebesgott gleichen“ (mit ~<sup>o</sup>yata aus ~<sup>o</sup>yate vor i<sup>o</sup>) bestimmen. Man erwartet hier allerdings die Dualform \**madanāyeta* (mit ~<sup>o</sup>yeta aus ~<sup>o</sup>yete vor i<sup>o</sup>). Vermutlich liegt in der nepalesischen Handschrift eine Verderbnis vor, es sei denn, Ratnaśrīñāna hat doch die 3. Person Dual Präsens Aktiv (mit ~<sup>o</sup>yata aus ~<sup>o</sup>yatah vor i<sup>o</sup>) konstruiert. Ansonsten kommt noch die Konjektur \**madam nayata*\* in Frage, die nur einen geringfügigen Eingriff erforderlich macht. Demgegenüber scheinen THAKUR und JHA den Text stärker gegen ihren Befund geändert zu haben.

### R̄t. ad KĀ 3.16

<sup>5</sup> **manoharātmā Hs. : manoharā me Ed.**<sup>1</sup> Es ist zwar denkbar, daß Ratnaśrīñāna *me* vor *mama* als Pratika geschrieben hat, ich ziehe jedoch die Lesung *manoharātmā mama* der nepalesischen Handschrift als *lectio difficilior* vor. Auch inhaltlich spricht einiges für <sup>o</sup>ātmā, denn dadurch hebt der Kommentator die innerliche Schönheit (vgl. die Begründung *svabhāvarūpaguṇayogāt*) gegenüber der nur äußerlichen Schönheit (vgl. *āhāryam rūpam*) bei der ersten Verwendung von *hāriṇī* hervor. Was die maskuline Endung <sup>o</sup>ātmā betrifft, so vergleiche man z. B. KĀ 3.40d und R̄t. ad KĀ 3.40.<sup>21</sup> Die Substitution des enklitischen Genitivs *me* durch die volle Form *mama* entspricht der Praxis Ratnaśrīñānas.<sup>22</sup>

<sup>6</sup> <sup>o</sup>saṁdehavṛttī : <sup>o</sup>sandeḥavartī Hs., <sup>o</sup>sandeḥam Ed.<sup>1</sup> Vgl. D̄t. ad KĀ.T 3.16: *srog la’ān the tshom za bar ’jug pa.* Die überlieferte Lesart <sup>o</sup>vartī (d. h. <sup>o</sup>vartī Nom. Mask. Sg. von vartin-) ergibt meines Erachtens keinen guten Sinn. Deshalb schlage ich unter Vorbehalt die Konjektur <sup>o</sup>vṛttī vor. Die *Dpan Tīkā* scheint mit *’jug pa* von der Konstruktion her ebenfalls für <sup>o</sup>vṛttī zu sprechen.

### R̄t. ad KĀ 3.17

<sup>7</sup> **†avacanam : avacanam | Hs., avacanam [sat] Ed.** Die überlieferte Lesart *avacanam* erweckt den Verdacht, daß sie erst nachträglich an dieser Stelle hinzugefügt wurde. Offensichtlich haben THAKUR und JHA das einzeln stehende *avacanam* ebenfalls als störend empfunden und deswegen *sat* dahinter ergänzt. Die Lesart *avacanam* lässt sich entweder als Attribut zu *kamalam* oder aber als Adverb interpretieren. Die erste Interpretation scheidet hier allerdings aus, denn das Pratika *akatham* wurde bereits oben im Kommentar durch *avacanam* paraphrasiert, und es gibt keinen zwingenden Grund, die Glosse hier noch einmal zu wiederholen. Gegen diese Interpretation spricht auch die Wortstellung. Als Adverb wäre *avacanam*, tentativ „in einer nicht ausdrückbaren Weise“, von seiner Stellung her nur als Paraphrase von *katham* sinnvoll. Mir ist allerdings keine Paraphrase von *katham* als Indikator einer rhetorischen Frage bekannt, als deren Verderbnis man *avacanam* deuten könnte. Daher rechne ich auch mit der Möglichkeit eines nachträglichen Einschubs, der in der Ähnlichkeit von *katham* und *akatham* seine Ursache gehabt haben könnte.

---

<sup>21</sup> S. auch WHITNEY 1889, § 436.

<sup>22</sup> Vgl. *tava* für *te* im Kommentar zur gleichen Strophe.

**Rt. ad KĀ 3.19**

<sup>2</sup> \*ādito vā : ādir vvā Hs., ādir vā Ed. Die überlieferte Lesart läßt sich grammatisch nicht rechtfertigen. Deshalb nehme ich an, daß hier eine Verderbnis vorliegt, und schlage die Konjektur \*ādito vā vor.<sup>23</sup> Vermutlich ist zunächst das Akṣara °to ausgefallen, und dann wurde nachträglich der Sandhi ādi⟨r⟩ vvā durchgeführt.

**Rt. ad KĀ 3.20**

<sup>3</sup> śabdo 'pamāna ityādir vācakah : śabdo pamāna ~ Hs., śabda upamānetyādivācakah Ed.! Diese Stelle bereitet einige Schwierigkeiten, wobei das Verständnis dadurch erschwert wird, daß der Text anscheinend nicht einheitlich überliefert worden ist. Der Wortlaut *upamānetyādivācakah* der *editio princeps* erweckt den Verdacht, daß er eine stillschweigende Konjektur darstellt. Es kann nicht ausgeschlossen werden, daß das Manuskript von THAKUR und JHA ähnlich wie die nepalesische Handschrift las. Der Text der *editio princeps* ist ungrammatisch und deshalb sicher nicht der ursprüngliche Wortlaut Ratnaśrijñānas. Die Lesart der nepalesischen Handschrift läßt erkennen, daß der Kommentator das Pratika *śabdah* nicht einfach durch *vācakah* paraphrasiert,<sup>24</sup> sondern dieses noch weiter konkretisiert hat. Da *śabdo* hier sicherlich als Pratika fungiert, kann man das Kompositum *śabdopamāna* ausschließen. Aufgrund der Sandhi-Gesetze muß *pamāna* dann für *'pamāna* stehen, mit der für diesen Abschreiber häufigen Auslassung des Avagraha. Da in der Strophe von dem zunichte werdenden Groll (Skt. *māna-*, „Selbstgefühl, Hochmut; Groll“) die Rede ist, erscheint es plausibel, daß der Kommentator hier auf *apamānah* „Verachtung“ usw. (*ityādih*) hingewiesen hat.<sup>25</sup> Damit wäre gemeint, daß von dem Groll der Frau nichts übrigbleiben wird als der bloße Name, nämlich das Wort *māna-* oder *apamāna-* u. ä. Zur Syntax von *ityādi* in der *Ratnaśrītākā* sei auf *Rt. ad KĀ 3.117* und *3.129* verwiesen.<sup>26</sup>

**Rt. ad KĀ 3.21**

• tāḍanāṇ prahāram vā. In dieser Erklärung stellt *prahāram* die direkte Paraphrase von *tāḍanāṇ* dar, wobei *vā* ein Pratika aus dem Grundtext ist. Dieses *vā* ist nicht mit der Disjunktivpartikel zu verwechseln, die Ratnaśrijñāna dann verwendet, wenn er zwei alternative Erklärungen zu einem Wort aus dem Grundtext gibt.<sup>27</sup>

**Rt. ad KĀ 3.23**

<sup>8</sup> adya Ed. : adhya Hs. Zwar wäre es theoretisch möglich, \*athānantaram madhyaprāvṛṣi statt *athāntaram adya prāvṛṣi* zu lesen, aber diese Interpretation ist schon deshalb nicht vertretbar, weil der NiPa-Baum am Anfang der Regenzeit und nicht in deren Mitte zu blühen beginnt. In *Dt. ad KĀ.T 3.23*

<sup>23</sup> Dazu vgl. *Rt. ad KĀ 3.2*.

<sup>24</sup> Für ähnliche Paraphrasen vergleiche man z. B. *Rt. ad KĀ 1.65, 1.75, 3.98, 3.103* und *3.135*; s. auch *Amarakośa 1.6.2b*: sāstre śabdā tu vācakah.

<sup>25</sup> Vgl. Ratnaśrijñānas Erklärung *mānam priyajanavaimukhyam*.

<sup>26</sup> Vgl. *Rt. ad KĀ 3.117*: nānābhāṅgiśatākr̥ṣtalokā ityādes tulyadharmaśrō girah und *Rt. ad KĀ 3.129*: samudraḥ piyata ityādeḥ padasamudāyasya.

<sup>27</sup> Vgl. z. B. ūdho 'bhinanditaḥ pratyudgato vā (*Rt. ad KĀ 3.56*), śalini saṃbandhite virājamāne vā (*Rt. ad KĀ 3.88*), san vidyamānah śobhano vā (*Rt. ad KĀ 3.90*), sanātanaḥ sāsvato Viṣṇur vā (*Rt. ad KĀ 3.116*).

steht *dbyar gyi dus su* für Skt. *prāvṛṣi*, und zu dem findet sich dort eine genaue Entsprechung von Skt. *adya*, nämlich *da lta*, auch wenn das Wort nicht an der entsprechenden Stelle erscheint.

<sup>11</sup> *sprśed \*bhavet | : sprśedabhadhet | Hs.; sprśed gacched iti Ed.* Die Formen der  $\sqrt{bhū}$  in der Bedeutung „in etwas hineinkommen, geraten in, gelangen zu“ werden mit dem Akkusativ verwendet.<sup>28</sup> Ancheinend ist die Paraphrase *\*bhavet* hier genau in dieser Bedeutung gemeint.

#### R̄t. ad KĀ 3.24

<sup>9</sup> *nrtyaty \*eṣo 'yam\* | : nrtyaty eṣa yamaka vya{{..}}petayamakan̄ Hs.; nrtyati | Ed.*<sup>1</sup> Der Schreiber hat nach *eṣa* das Wort *yamaka* und einen Teil der abschließenden theoretischen Erklärung an die falsche Stelle geschrieben.<sup>29</sup> Es ist denkbar, daß Ratnaśrīñāna *eṣah* durch *ayam* paraphrasiert hat,<sup>30</sup> wobei in der Vorlage entsprechend der Schreibgewohnheiten möglicherweise nur *\*eṣo yam\** gestanden hat. In dem überlieferten Text läßt sich diese mutmaßliche Paraphrase *yam* hinter *eṣa* noch erkennen. Vielleicht hat gerade *yam* den Schreiber zu der vorliegenden Verderbnis veranlaßt. Die Variante nach dem Text der *editio princeps*, bei der *eṣa* ganz am Anfang des Kommentars zu dieser Strophe steht, ist weniger zwingend; sie macht eher einen sekundären Eindruck. Wichtig ist die Tatsache, daß in der nepalesischen Handschrift das Wort *eṣa* erst am Ende der Erklärung zu dieser Strophe erscheint, entsprechend der Wortstellung des Grundtextes.

#### R̄t. ad KĀ 3.25

<sup>2</sup> *\*uddhṛte<sup>o</sup> : uddhṛtye<sup>o</sup>* Hs. In den meisten modernen Ausgaben begegnet zwar die Lesart *uddhṛtya*, die alten Textzeugen überliefern aber einheitlich die Lesart *uddhṛtā*. Da auch Ratnaśrīñāna *uddhṛtā* als Pratīka weiter unten in seinem Kommentar zitiert und es durch *vijitya gr̄hītā* „nachdem [er die Fürstenschar] besiegt hatte, ergriff [er die Erde]“ paraphrasiert, ist es wenig zweifelhaft, daß der Anfang der Erklärung *\*uddhṛtetyādi* gelautet hat. Die fehlerhafte Schreibung *uddhṛtye<sup>o</sup>* anstelle von *uddhṛte<sup>o</sup>* könnte sich durch den Einfluß des darauffolgenden Akṣara *°tyādi* in *°tyādi* erklären.

#### R̄t. ad KĀ 3.26

<sup>4</sup> *\*raṇeṣu samareṣu\* : om.* Hs., Ed. In der nepalesischen Handschrift fehlt das Pratīka *raṇeṣu* und seine Paraphrase. Dasselbe scheint auch im Manuskript von THAKUR und JHA der Fall gewesen zu sein. Vermutlich haben die Herausgeber deshalb *raṇeṣu* vor *dviṣatām* hinzugefügt. Es wäre in der Tat ungewöhnlich für Ratnaśrīñāna, lediglich *raṇeṣu* wegzulassen, während er alle anderen Wörter aus dem Grundtext zitiert hat. Daher entsteht der Verdacht, daß der entsprechende Passus im Laufe der Überlieferung verlorengegangen ist. Wenn man ihn als *\*raṇeṣu samareṣu\** restituiert,<sup>31</sup> sollte man ihn aus Gründen der Wortstellung am ehesten vor *hatāḥ* ergänzen.<sup>32</sup> In der *Dpaṇ Tīkā* wird die tibetische

<sup>28</sup> Vgl. pw, s. v.  $\sqrt{bhū}$ , 8), und PW, s. v.  $\sqrt{bhū}$ , 3).

<sup>29</sup> Vgl. Ratnaśrīñānas Erklärung *dvitīyacaturthapādādivyapetayamakam* am Ende des Kommentars zu dieser Strophe.

<sup>30</sup> Vgl. R̄t. ad KĀ 1.53.

<sup>31</sup> Vgl. R̄t. ad KĀ 3.85: *yudhi samare*; von allen Wörtern mit der Bedeutung „Kampf, Schlacht, Krieg“ ist *samara-* dasjenige, das Ratnaśrīñāna am häufigsten verwendet.

<sup>32</sup> Zwischen *antakareṇa* und *hatāḥ* könnte ein längerer Textabschnitt fehlen. Es ist denkbar, daß direkt nach *antakareṇa* noch eine genaue Paraphrase davon gestanden hat (vgl. D̄t. ad KĀ.T 3.139: *mthar byed de 'jig byed dam Gśin rje ŋid kyis*).

Entsprechung *g.yul du* für Skt. *raneṣu* am Anfang des Kommentars zu dieser Strophe zitiert, wobei die Wortstellung dort durch den tibetischen Grundtext bedingt ist.

### *Rt. ad KĀ 3.27*

- Es ist nicht auszuschließen, daß es zwischen KĀ 3.26 und KĀ 3.27 ursprünglich noch eine weitere Strophe gegeben hat. Dieser Verdacht entsteht deswegen, weil man zwischen den beiden Strophen ein Beispiel für das Yamaka am Anfang der ersten, der zweiten und der vierten Strophenzeile (Struktur: A<sup>a1</sup>-A<sup>b1</sup>-A<sup>d1</sup>) erwartet.<sup>33</sup> Ratnaśrīñāna äußert sich dazu allerdings nicht. Nimmt man an, daß Daṇḍin die fehlende Strophe wirklich geschrieben und das Beispiel für die obige Struktur nicht versehentlich ausgelassen hat, wird man aus Ratnaśrīñānas Schweigen die Folgerung ziehen müssen, daß spätestens im 10. Jh. der Grundtext des *Kāvyādarśa* ohne ein Beispiel für das Yamaka am Anfang der ersten, der zweiten und der vierten Strophenzeile überliefert wurde. Auch wenn dem alten Sanskrit-Kommentator anscheinend nichts aufgefallen ist, hat bereits Dpaṇ Lo tsā ba diese Besonderheit in Daṇḍins Text bemerkt und sich dazu am Ende seiner Erklärung zu KĀ.T 3.27 folgendermaßen geäußert: 'dir rkaṇ pa daṇ po daṇ gñis pa daṇ bži pa la yod pa žig dper ma brjod par snaṇ nō „Es scheint, daß hier kein Beispiel [für das Yamaka am Anfang] der ersten, der zweiten und der vierten Strophenzeile gegeben (wörtl.: „gesagt“) worden ist.“

### *Rt. ad KĀ 3.29*

- <sup>2</sup> *bhramarasya* | \*āler : *jamarasyālir* Hs.; *bhramarasya alina* Ed. In der nepalesischen Handschrift liegt sicherlich eine Verderbnis vor, die sich aber leicht beheben läßt. Was das unverständliche *jamarasya* angeht, so dürfte der gedruckte Text mit *bhramarasya* den richtigen Wortlaut bieten, unabhängig davon, ob er auf der Handschrift beruht oder durch Emendation zustande gekommen ist. Das überlieferte *ālir* muß lediglich in \*āler geändert werden. Skt. āli- bedeutet hier ähnlich wie in KĀ 3.50 „Menge, Schar, Schwarm“. Ratnaśrīñāna verdeutlicht, daß das Kopfhaar nicht mit einer einzigen Biene, sondern mit einem ganzen Bienenschwarm zu vergleichen ist, trotz Daṇḍins knapper Diktion, in der der Schwarm fehlt. Die Lesart *alina* der *editio princeps* ist möglicherweise so zustande gekommen, daß THAKUR und JHA *ālir* oder sogar die richtige Lesart \*āler in ihrem Manuscript als eine weitere Paraphrase von *aleḥ* mißverstanden haben und sich daher gezwungen sahen, ein graphisch naheliegendes Synonym an die Stelle von *ālir* (\*āler) zu setzen, wobei sie auf *alina* verfielen.

- <sup>3</sup> *bṛṅgasyeva śyāma*<sup>o</sup> Ed. : . . . . . *śiro*<sup>o</sup> Hs. In der nepalesischen Handschrift gibt es vor *śiro*<sup>o</sup> eine freigelassene Stelle mit Raum für etwa vier Akṣaras. Sollte der Abschreiber ursprünglich ein Wort aus etwa vier Akṣaras geschrieben haben, das nachträglich getilgt wurde, müßte man dies bei einer Konjektur berücksichtigen. Man kann aber auch nicht ausschließen, daß der Abschreiber die Größe der Lücke willkürlich gewählt hat, weil in seiner Vorlage Textverlust (etwa mechanischer Natur) eingetreten war. Ich übernehme hier den Text von THAKUR und JHA, nämlich *bṛṅgasyeva śyāma*<sup>o</sup>. Eine engere Paraphrase von *kaṇ aleḥ samakeśam* wäre jedoch \**bṛṅgasya samaśiroruham\** *śirah*.

### *Rt. ad KĀ 3.30*

- <sup>5</sup> \**prathamadvitīyayos trīyacaturthayoś ca pādayor ādito vyapetayamakam\** : *pādacatuṣṭayapādādviyapetayamakam evaṁ jātiyam* Hs.; *pādacatuṣṭaye pādādviyapetayamakam ekajātiyam* Ed. Vgl. die Schlußbemerkung in *Dt. ad KĀ.T 3.30*. Die Lesart der nepalesischen Handschrift und die

---

<sup>33</sup> Vgl. § 1.1.3.

davon nur unwesentlich abweichende Variante der *editio princeps* sind im Hinblick auf die in der Strophe exemplifizierte Yamaka-Struktur nicht zu rechtfertigen. Auch die Erklärung in *Dt. ad KĀ.T 3.30* bestätigt den überlieferten Text nicht. Offensichtlich liegt hier eine Verderbnis vor, wobei anzunehmen ist, daß sie erst nach der ersten Hälfte des 14. Jhs. entstanden ist. Die überlieferten Varianten stellen eine nicht ganz genaue Wiederholung der Schlußerklärung zur Strophe KĀ 3.29 dar und sind schon deshalb am Ende des Kommentars zu KĀ 3.30 fehl am Platz. Eigentlich erwartet man hier eine ähnliche Bemerkung wie am Ende des Kommentars zu KĀ 3.31–32, da diese drei Strophen ähnliche Strukturen exemplifizieren.<sup>34</sup> Daher bietet sich die vorgeschlagene Konjektur an.

### *Rt. ad KĀ 3.32*

<sup>7</sup> \**induḥ kāntyā*<sup>o</sup> : *indukāntyā*<sup>o</sup> Hs., Ed.; vgl. *Rt. ad KĀ 2.68, 2.83, 2.159* und *Rt. ad KĀ 2.21*. Da die nepalesische Handschrift in Übereinstimmung mit der Ausgabe von THAKUR und JHA *indukāntyā*<sup>o</sup> liest, nehme ich an, daß der nach *indu* fehlende Visarga schon relativ früh im Laufe der Überlieferung weggelassen wurde. Ohne Visarga wird *indu*<sup>o</sup> zum ersten Glied eines Kompositums, wie in der *editio princeps*. Dieser Wortlaut ist jedoch sinnlos, und daher muß man \**induḥ kāntyā*<sup>o</sup> anstelle von *indukāntyā*<sup>o</sup> emendieren. Der Ausdruck *mukham* \**induḥ* stellt die zu erwartende Auflösung des Kompositums *mukhenduḥ* dar.<sup>35</sup> Dieses sehr beliebte Rūpaka kommt im *Kāvyādarśa* noch mehrfach vor.<sup>36</sup> Was *kāntyādinā* betrifft, so bezieht sich Ratnaśrijñāna hier wohl auf KĀ 2.21.<sup>37</sup>

### *Rt. ad KĀ 3.34*

<sup>7</sup> *sarjasya* Ed. : *sajjasya* Hs. Vgl. *Dt. ad KĀ.T 3.34: sardza ra sa*. Die Lesart *sajjasya* der nepalesischen Handschrift ist wohl als ein Schreibfehler zu betrachten. Zwar wird manchmal in den Handschriften bei verdoppelten Konsonanten vor einem Repha das *r* selbst etwa aus Schreibökonomie nicht geschrieben, der Kopist der nepalesischen Handschrift folgt jedoch dieser Praxis nicht. Zu bedenken ist auch, daß *sajja-* die reguläre Prakritform und Entsprechung von Skt. *sarja-* darstellt.

### *Rt. ad KĀ 3.35*

<sup>7</sup> *kṛtāntam* : *kṛtānta[sadrśa]m* Ed. Die tibetische Wiedergabe *dus 'dra* für *kālam* im Grundtext (KĀ 3.35d) sowie die Erklärung in der *Dt. ad KĀ.T 3.35* scheinen formal die Konjektur von THAKUR und JHA \*<sup>o</sup>*sadrśam* zu bestätigen. Allerdings wurde tib. 'dra von Śoṇ ston und Lakṣmīkara in der Übersetzung des Grundtextes hinzugefügt, damit der tibetische Text leichter verständlich wird. Insofern beweisen die beiden tibetischen Quellen nicht, daß in der *Ratnaśriṭikā* \*<sup>o</sup>*sadrśam* gestanden haben muß. Meines Erachtens sind *kāla-* und *kṛtānta-* im Sanskrit-Kommentar nicht als Substantive mit der Bedeutung „Todesgott“ zu verstehen, wie man *prima facie* annehmen möchte, sondern als Adjektive. Dabei bedeutet *kāla-* „verletzend, todbringend“<sup>38</sup> und dementsprechend *kṛtānta-* „das Ende herbeiführend“. Damit erübrigts sich die von THAKUR und JHA vorgeschlagene Konjektur.

<sup>34</sup> Vgl. KĀ 3.30 ( $A^{al} - A^{bl}$ ) : ( $B^{cl} - B^{dl}$ ), KĀ 3.31 ( $A^{al} - A^{cl}$ ) : ( $B^{bl} - B^{dl}$ ) und KĀ 3.32 ( $A^{al} - A^{dl}$ ) : ( $B^{bl} - B^{cl}$ ).

<sup>35</sup> Häufig wird ein solches Kompositum auch so analysiert: *mukham eva induḥ*.

<sup>36</sup> Vgl. *Rt. ad KĀ 2.68* (*mukham* \**evendur* [geschr.: *ivendur*] *mukhendur iti samastam*), 2.83 (*mukham* *induḥ*) und 2.159 (*mukha* *indau*).

<sup>37</sup> Vgl. *Rt. ad KĀ 2.21*: *kāntyā hlādakatvena ca tvanmukham indunopamīyata ity arthah*.

<sup>38</sup> Vgl. APTE, s. v. *kāla-* „Injuring, hurting“.

<sup>8</sup> *tvād \*īkṣitum* : <sup>o</sup>*tvāt vīkṣitum* Hs. post corr., marg. (<sup>o</sup>t), <sup>o</sup>*tvād vīkṣitum* Ed.; <sup>o</sup>*tvā vīkṣitum* Hs. ante corr. Alle Primärquellen bestätigen die Lesart *īkṣitum* im Grundtext des *Kāvyādarśa*. Dabei ist noch zu beachten, daß das Wort *vīkṣitum* bereits einmal in der unmittelbar davorstehenden Strophe (KĀ 3.34b) verwendet worden ist. Es ist daher unwahrscheinlich, daß Ratnaśrīñāna in seiner Vorlage an dieser Stelle unmetrisches *vīkṣitum* statt *īkṣitum* gelesen und entsprechend im Kommentar das Wort *vīkṣitum* zitiert hat. In der nepalesischen Handschrift hat der Kopist zuerst <sup>o</sup>*tvā vīkṣitum* geschrieben. Das Akṣara <sup>o</sup>t in <sup>o</sup>*tvāt* ist erst nachträglich hinzugefügt worden, wobei auch das Akṣara <sup>o</sup>v für ein im nachhinein modifiziertes <sup>o</sup>d <sup>o</sup>t stehen könnte. Es ist zwar möglich, daß Ratnaśrīñāna das Pratīka nicht genau zitiert und es gleich mit einem Synonym ersetzt hat, aber der in der nepalesischen Handschrift überlieferte Text läßt vermuten, daß im Original <sup>o</sup>*tvād \*īkṣitum* gestanden hat. Die Lesart *vīkṣitum* könnte auf eine graphische Verwechslung zurückgehen, wobei auch mit dem Einfluß des Kommentartextes zu KĀ 3.34 zu rechnen ist, in dem *vīkṣitum* dreimal vorkommt.

#### Rt. ad KĀ 3.36

<sup>4</sup> *varṣāyamāṇayā* Ed. : *varṣāyamāṇayā* Hs. Vgl. Rt. ad KĀ.T 3.36: *mtshan mo char 'bab bžin pa yis*. Die Form *varṣāyamāṇayā* (Instr. Sg. Fem.) kann nur von dem bisher nicht belegten Denominativ *varṣāy* (<sup>o</sup>yate) „verhält sich wie die Regenzeit“ stammen.<sup>39</sup> Die tibetische Wiedergabe *char 'bab bžin pa yis* „regnend“ in der *Dpan Tīkā* könnte ebenfalls auf diese Form zurückgehen. Inhaltlich wollte Ratnaśrīñāna damit anscheinend ausdrücken, daß es in der besagten Nacht heftig regnet, was auf den Topos von der Nacht in der Regenzeit hinweist, in der die Liebesgefühle der Verliebten am stärksten sind.<sup>40</sup>

<sup>10</sup> <sup>o</sup>*ārtiduḥkhanirveśā* Ed. : <sup>o</sup>*āttiduḥkhanirduḥkhanirvvesā* Hs. In der nepalesischen Handschrift liegt wohl eine Dittographie vor, bei der <sup>o</sup>*duḥkhanir* zweimal nacheinander erscheint. Auch wenn der überlieferte Text sich theoretisch als <sup>o</sup>*duḥkha-nirduḥkha-nir* analysieren läßt, ist der Wortlaut der *editio princeps* vorzuziehen. Das Hinterglied des Kompositums, nämlich <sup>o</sup>*nirveśā*, scheint nur eine Paraphrase von <sup>o</sup>*āyā* im Grundtext zu sein. Zur Bedeutung von *nirveśā*- verweisen THAKUR und JHA auf einen Eintrag im *Medinikośa*.<sup>41</sup> Statt <sup>o</sup>*nirveśā* für <sup>o</sup>*nirvvesā* in der nepalesischen Handschrift könnte man auch <sup>o</sup>*nirvaśā* konjizieren. Dann würde Ratnaśrīñāna das Kompositumshinterglied allerdings überpointiert kommentiert haben.

- Entsprechend Ratnaśrīñānas zweiter Interpretation, läßt sich die Strophe folgendermaßen übersetzen: „Mögen wir in den Tod gehen! Es ist sicher so, daß zusammen mit mir [auch] diese [meine Geliebte], zu der ich [früher] ging [und der nun] das Leben zur Qual geworden ist, von der Nacht, deren Länge aus [vollen] drei Wachen besteht, gedankenlos zunichte gemacht wurde.“

#### Rt. ad KĀ 3.37

<sup>22</sup> <sup>\*o</sup>*tavākyasya* : <sup>o</sup>*tavā{..}smasya* Hs.; <sup>o</sup>*ta[rājya]sya* Ed. Die Folge <sup>o</sup>*smasya* ist nicht sinnvoll und daher unwahrscheinlich. Am ehesten ist daher <sup>o</sup>*sma* durch eine andere Ligatur zu ersetzen. Denkbar wäre etwa <sup>o</sup>*vākyasya* statt <sup>o</sup>*vāsmasya*.

<sup>39</sup> Zur Bildeweise vgl. WHITNEY 1889, § 1059; s. noch APTE, s. v. *vr̥ṣāyate* „to act like a bull; to roar like a bull; to fertilize (sic), sprinkle with water.“

<sup>40</sup> Vgl. *varṣārātrah* „a night in the rainy season; the rainy season“ (APTE, s. v.).

<sup>41</sup> Das Zitat der Herausgeber lautet folgendermaßen: *nirveśas tu pumān bhoge vetane mūrcchane 'pi ca iti medinī*. (s. THAKUR/JHA 1957, S. 212, Anm. 1).

<sup>23</sup> †**atyasu Hs. : ity asau Ed.** Die Lesart *ity asau* ist möglicherweise eine stillschweigende Konjektur von THAKUR und JHA. Sie läßt sich sinnvoll mit *iti* „deshalb“ und *asau* als deiktischem Pronomen, bezogen auf *°karaḥ*, interpretieren.

- Es folgt eine Übersetzung der von Ratnaśrīñāna verfaßten Strophen.

*priyāṁ sakhe sa-khedāṁ tāṁ anunīya kathāṁ cana |  
ānaya tvaritāṁ kurmaḥ karma bhūyo na tādṛśam ||*

„O Freundin, stimme irgendwie diese [meine] traurige Geliebte günstig und bringe [sie] schnell hierher. Wir werden nie wieder eine solche Tat begehen.“

*jit>-ēndriyatay> āsādyā sad> āyati yati-śriyam |  
loka-dvaye 'pi loko 'yam tvayi śāsati nandati ||*

„Diese Menschen freuen sich, wenn du aufgrund [deiner] gezügelten Sinne stets den Segen eines Asketen erreichst und in allen beiden Welten herrschst.“

*gatvā deś>-āntaram vittam n> āham arjituṁ īśvarah |  
priye vinā vināśām tvām asavo yānti me dhruvam ||*

„Wenn ich ins Ausland gehe, vermag ich keine Reichtümer zu erwerben, [denn] ohne dich, [meine] Liebe, werden meine Lebensgeister sicherlich vernichtet.“

*bhajamāna-jane dhanye ghana-garjita-dambaraḥ |  
kim kariṣyati kālo 'yam priy>-dhṛti dhṛti-śriyam ||*

„Wird diese Zeit, die charakterisiert ist durch die Fülle des Donners der Wolken, [etwa] das Glück der Festigkeit bei einem glücklichen Menschen bewirken, der seine Geliebte festhält und genießt?“ (?)

Der Wortlaut dieser Strophe kann nicht als sicher gelten. Dementsprechend stellt auch die angebotene Übersetzung nur einen Interpretationsversuch dar. Mit der Lesart *priy>-āvṛti- vṛti-śriyam* der Edition von THAKUR und JHA könnte man die Strophe etwa so übersetzen: „Ist es so, daß diese Zeit, die charakterisiert ist durch die Fülle des Donners der Wolken, Schönheit bewirkt, die in der Wahl der Verhüllung des/der Geliebten liegt, wenn es schickliche Menschen gibt, die reich/gesegnet sind?“

*vrddhim parāṁ \*naya na yat tādṛśam ye na durjayāḥ |  
jīyante viṣayā ete vividhāyāsahetavāḥ ||*

„Führe nicht zum größten Gedeihen, was so beschaffen ist. Diese Sinnesobjekte, die Ursache vieler Übel, die nicht schwer zu besiegen sind, werden [dadurch] besiegt.“ (?)

Die Übersetzung dieser Strophe ist tentativ. Mit der Analyse *yena* statt *ye na* wäre auch die folgende Interpretation denkbar: „Führe nicht zum größten Gedeihen, was so beschaffen ist. Dadurch (*yena*) werden diese Sinnesobjekte, die die Ursache vieler Übel und schwer zu besiegen sind, besiegt.“ (?)

*sūrās te naya-niṣṇātā vyasana-prabhavaṁ bhavam |  
ye jayanti mah>-ātmānah prajā-rakṣāna-dīkṣitāḥ ||*

„Diese beim Beschützen der Wesen geschickten Hochherzigen, die das auf der Leidenschaft beruhende Werden besiegen, sind Helden, erfahren im [rechten] Verhalten.“

\**satya-pāvita-vākyasya rājan satatam ṭatyasu |  
dviśām bhayamkara-karas tava kalpadrumāyate ||*

„O König, dessen Rede von der Wahrheit geläutert ist, deine für die Feinde furchteinflößende Hand ist [für uns] stets wie ein Wunschbaum.“

*ṣad-abhijñasya vah pātu \*pātayad doṣa-vidviṣah |  
jagad-vijaya-vikhyātam balaṁ yenājitam jitam ||*

„Es beschütze euch die durch ihre Weltbezwigung berühmte Stärke des mit den sechs besonderen Kenntnissen ausgestatteten [Buddha], die die Feinde, nämlich die Fehler, zu Fall bringt und durch die das Unbesiegte besiegt worden ist.“

### *Rt. ad KĀ 3.38*

<sup>7</sup> \**nidarśayitum* : *nirdaśayitum* Hs.; *darśayitum* Ed.! Neben \**nidarśayitum* ist auch die Konjektur \**nirdeśayitum* denkbar, die paläographisch gesehen ebenso nahe an dem in der nepalesischen Handschrift überlieferten Wortlaut *nirdaśayitum* steht. Obschon der semantische Unterschied zwischen den Ableitungen von *ni-*√*drś* und *ni-*√*diś* gering ist, ist es wahrscheinlicher, daß Ratnaśrījñāna \**nidarśayitum* verwendet hat. Dafür spricht auch, daß aus *ni-*√*diś* eigentlich eher der Infinitiv *nirdeśtum* anstatt des Infinitivs des Kausativs zu erwarten wäre.<sup>42</sup>

<sup>9</sup> \**prapañcād atigranthavistarād* : *prapañced ~°vistarāt* Hs.; *prapañceti granthavistara°* Ed.! Vgl. *Dt. ad KĀ.T 3.38: gžuṇ śin tu maṇ bas 'jigs pa'i phyir.* Mit der Frage *kutaḥ* zielt Ratnaśrījñāna ganz offenkundig auf den Ausdruck *prapañcabhayāt* aus dem Grundtext ab. Dabei hat er das Hinterglied des Kompositums nicht paraphrasiert, sondern nur darauf hingewiesen, daß *'bhayāt* als Ablativ des Grundes zu verstehen ist.<sup>43</sup> Was das Vorderglied *prapañca°* betrifft, so scheint es der Kommentator durch ein Synonym paraphrasiert zu haben. In diesem Fall sollten sowohl das Pratīka als auch die Paraphrase mit einer Ablativ-Endung versehen sein, die durch *bhaya-* „Angst, Furcht“ (mit Ablativ) bedingt ist. Daher erwartet man das Pratīka in der Form \**prapañcād* „(aus Furcht) vor [allzu großer] Ausführlichkeit“, was in der Tat sehr nahe an dem in der nepalesischen Handschrift überlieferten *prapañced* steht. Für die Paraphrase bleibt dann das durchaus sinnvolle *atigranthavistarād* „(aus Furcht) vor einem übermäßigen Umfang des Werkes“. Die Lesung *prapañceti granthavistara°* der *editio princeps* ist sinnlos und daher zurückzuweisen.

• *bhedāḥ prakārā.* Die hier unnötige Paraphrase von *bhedāḥ* stört.

<sup>11</sup> *iti cābhimatā* Hs. : *ity evābhimatā* Ed. Der Text der Edition erweckt den Verdacht, daß THAKUR und JHA eine stillschweigende Änderung vorgenommen haben, da sie der in der Tat nicht ganz einfache Gebrauch von *ca* nach *iti* gestört hat. Ich betrachte die Lesart der nepalesischen Handschrift als *lectio difficilior* und behalte sie bei. Das *ca* könnte hier auf die besondere Schwierigkeit dieser Yamaka-Formen unter den sonst auch nicht leicht zu bildenden Yamakas hinweisen: es sind nicht nur Yamakas, sondern schwierige Yamakas.

---

<sup>42</sup> Für eine Verwechslung zwischen *nidarsyate* und *nirdiśyate* vgl. *Rt. ad KĀ 3.173*.

<sup>43</sup> Vgl. *Rt. ad KĀ 3.181: bhayāt kāraṇād antarāt*.

**Rt. ad KĀ 3.39**

<sup>2</sup> \**āyataya* : *āyatir* Hs., Ed. Bei der Analyse des Kompositums *sthirāyate* bezieht Ratnaśrijñāna *sthirāḥ* und dessen Paraphrase *anapāyinyah* offenbar auf ein pluralisches Bezugswort. Dazu paßt das überlieferte *āyatih* (*āyatir* vor *u<sup>o</sup>*; Nom. Sg. Fem.) allerdings nicht. Aus Gründen der Kongruenz ist man gezwungen, \**āyatayah* (bzw. \**āyataya* vor *u<sup>o</sup>*) zu emendieren. Darauf weist auch das nach dem fraglichen Wort stehende Bahuvrīhi-Kompositum hin, dessen Hinterglied *°rūpāḥ* (*°rūpā* vor *a<sup>o</sup>*) ebenfalls mit einer Pluralendung versehen ist. Wäre *āyatih* richtig, dann müßten die zugehörigen Attribute \**sthirānapayinī* und \**°rupāsyeti* lauten. Ich halte die Interpretation mit dem Plural aus textkritischen Gründen für die wahrscheinlichere Möglichkeit. Was die Semantik von \**āyatayah* betrifft, so scheint Ratnaśrijñāna das Wort *āyati-* in der wörtlichen Bedeutung „Ausbreitung“ aufgefaßt zu haben, womit er meint, daß der Betreffende in beiden Welten – hier auf Erden und im Jenseits – „sich ausbreitet“, d. h. erfolgreich ist.

**Rt. ad KĀ 3.40**

<sup>4</sup> \**hataih* | : *hatoti* Hs., *hateti*, Ed. Diese Stelle scheint in der nepalesischen Handschrift verderbt zu sein, wobei auch das Manuskript von THAKUR und JHA möglicherweise dieselbe Verderbnis enthielt. Es sieht so aus, als ob hier eine Textlücke vorliegt. Bei der Analyse des Kompositums *asurāhataih* hat Ratnaśrijñāna zunächst *surāhataih* erklärt und anschließend mit *na tatha* auf das *alpha privativum* von *asurāhataih* hingewiesen. Die Erklärung zu *surāhataih* sollte wenigstens in der Auflösung des Kompositums bestanden haben. Davon ist die Analyse des ersten Kompositumsglieds *surā<sup>o</sup>* als *surayā* erhalten, wonach man noch eine Paraphrase, etwa *madirayā*, erwartet.<sup>44</sup> Anstelle der zu erwartenden Analyse und der möglichen Paraphrase des Hinterglieds *°hataih* steht allerdings nur *hatoti* bzw. *hateti*. Wie der Text genau gelautet hat, läßt sich zwar nicht sicher sagen, wenigstens die Form *hataih* sollte aber dort gestanden haben. Darauf folgte vermutlich eine entsprechende Paraphrase. Nicht auszuschließen ist außerdem, daß nach der Analyse der einzelnen Bestandteile das ganze Kompositum *surāhataih* – wahrscheinlich nach vorangehendem *iti* – zitiert wurde.

**Rt. ad KĀ 3.41**

<sup>2</sup> \**vibhūṣaṇam* : *bhūṣaṇam* Hs.; [vi]bhūṣaṇam Ed. Anscheinend haben auch THAKUR und JHA *bhūṣaṇam* in ihrem Manuskript gelesen und das Präfix *vi<sup>o</sup>* eigenständig ergänzt. Da man an dieser Stelle in der Tat das Pratīka *vibhūṣaṇam* erwartet und es eher unwahrscheinlich ist, daß Ratnaśrijñāna die Form ohne Präfix zitiert hat, übernehme ich die Konjektur \**vibhūṣaṇam*.

**Rt. ad KĀ 3.43**

<sup>5</sup> *°prakarāyamāṇena* Ed. : *°prakarayamamāṇena* Hs. Vgl. *Dt. ad KĀ.T 3.43: rnam pa de rnam kyis brjod par 'dod pa'i mdzes ma des bdag la bsnun te*. Hier haben THAKUR und JHA möglicherweise den richtigen Text in ihrem Manuskript vorgefunden oder ihn durch eine Emendation hergestellt. Die nepalesische Handschrift weist zwei Fehler auf: ein fehlendes Dīrghamātra sowie eine Dittographie des darauffolgenden *°ma<sup>o</sup>*. Auch Dpañ Lo tsā bas Text läßt sich aus einer solchen Vorlage erklären.

<sup>8</sup> \**marmāvidhā hetunā* : *marmavi[dh]ā* | *hetunā* Hs.; *marmāvedhahetunā* Ed. Vgl. *Dt. ad KĀ.T 3.43: gnad phug pa des*. Man vergleiche hierzu Skt. *marmāvidh-* „an gefährlichen Stellen wund

---

<sup>44</sup> Vgl. *Rt. ad KĀ 3.32, 3.94, 3.113*.

(AV); gefährliche Stellen durchbohrend, stark verletzend“ und Skt. *marmavedhin-* „die empfindliche Seite eines Menschen treffend, stark verletzend“ (pw, s. vv.). Der Text der *editio princeps* erweckt den Eindruck einer ungeschickten Verbesserung einer im Manuskript von THAKUR und JHA vermutlich verderbten Stelle.

#### *Rt. ad KĀ 3.44*

<sup>18</sup> *ānama he \*jana : ānamā he ja[n]am* Hs., *ānamam je janam* Hs.<sup>TH/JH<sup>2</sup></sup>; *ānamata he janāḥ [iti śe-ṣaḥ]* Ed.; vgl. *Dt. ad KĀ.T 3.44: kye skye bo rnames phyag mdzod cig ces pa bya ba'i tshig go.* Die Konjektur von THAKUR und JHA *ānamata he janāḥ* läßt sich nicht rechtfertigen, da nach Ratnaśrījñānas Analyse im vierten Strophenviertel das Pronomen *tam* zu lesen ist, so daß vor *tam* nur der Imperativ *ānama* übrigbleibt. Das Manuskript der Herausgeber scheint fast genauso wie die nepalesische Handschrift gelesen zu haben. Die Form *ānama* im Singular verlangt den Vokativ *\*jana*.<sup>45</sup>

#### *Rt. ad KĀ 3.45*

<sup>7</sup> *śiñjanāḥ | : siñjanā* Hs., *saññinā* Hs.<sup>TH/JH<sup>2</sup></sup> (s. THAKUR/JHA 1957, S. 217, Anm. 2: *saññinety ādarśe*); *pakṣināḥ* Ed.<sup>1</sup> Bei Skt. *pakṣināḥ* handelt es sich um eine Konjektur von THAKUR und JHA, die weit entfernt von der in ihrem Manuskript angeblich überlieferten Lesart *saññinā* ist.<sup>46</sup> Die Lesart *siñjanā* (vor *s<sup>o</sup>* ohne Daṇḍa dazwischen) der nepalesischen Handschrift steht vermutlich für *śiñjanāḥ*, eine Ableitung aus der *√siñj* „einen schrillen Laut von sich geben, klingen, schwirren“ mit dem Suffix *-ana*, die semantisch sehr gut paßt und außerdem paläographisch gesehen ganz nahe am Befund steht.<sup>47</sup> Neben *śiñjanāḥ* kommen noch *śiñjānāḥ* oder auch *\*śiñjitāḥ* und, weniger wahrscheinlich, *\*śiñjināḥ* in Frage.<sup>48</sup>

<sup>12</sup> *rasād uparamayantam : rasād uparayantam* Hs. Vgl. *Dt. ad KĀ.T 3.45: bcud ro myon ba la žugs pa'am 'khyud de.* Wenn *rasāt* (<sup>o</sup>*ād* vor *u<sup>o</sup>*) richtig ist, muß *rasāt* als eine inhaltliche Erweiterung zu *sārayantam* aufgefaßt werden. Das Kausativ von der *√sy* in der Bedeutung „entfernen von“ erfordert für das indirekte Objekt den Ablativ. Was nach *rasāt* folgt, dürfte dann eine entsprechende Paraphrase von *sārayantam* sein. Dazu könnte *uparamayantam*, das Partizip Präsens von dem Kausativ *uparamayati* „zur Ruhe bringen, beruhigen“, passen. So lautet auch der Text der *editio princeps*. In diesem Fall müßte man annehmen, daß in der nepalesischen Handschrift das Akṣara <sup>o</sup>*ma<sup>o</sup>* von *uparamayantam* ausgefallen ist. Möglicherweise ist die Erklärung *sārayantam rasād uparamayantam* „den vom Verlangen entfernenden, [d. h.] den zur Ruhe bringenden [Geliebten]“ im Zusammenhang der Strophe so zu verstehen, daß der Geliebte die Frau von der Kraft des Verlangens befreit, indem er sie befriedigt.

<sup>45</sup> Vgl. dagegen *ānamata he janāḥ* weiter unten im Kommentar zur selben Strophe.

<sup>46</sup> Nachdem die Herausgeber *pakṣināḥ* konjiziert haben, haben sie es verpaßt, davor die korrekte Sandhiform *sārasāḥ* anzupassen. Die Form *sārasā* ohne Visarga vor dem Sibilanten des nachfolgenden Wortes beruht auf einer Schreibgewohnheit, die in der nepalesischen Handschrift der *Ratnaśrītākā* und anscheinend auch im Manuskript von THAKUR und JHA häufig zu beobachten ist.

<sup>47</sup> Vgl. AIG II.2 § 81aα (z. B. *-krandana-* „schreiend“ aus der *√krand* „schreien“; jedoch nur als Hinterglied eines Kompositums angegeben) und § 81aβ (z. B. *krośana-* „schreiend“ aus der *√kruś* „schreien, krächzen“); ein anderer Beleg findet sich in *Ratnāvalī* 5.15.

<sup>48</sup> Zu *śiñjāna-* (das Partizip Präsens des Mediums von der *√siñj*), *śiñjita-* (Partizip Perfekt Passiv von der *√siñj*) „einen schrillen Laut von sich gebend, klingend, klirrend“ und *śiñjin-* „klingend“ vgl. PW und pw, s. vv. *√siñj* und *śiñjin-*.

Die tibetische Wiedergabe *bcud la žugs* läßt sich schwer mit dieser Auffassung vereinbaren, und auch Dpañ Lo tsā ba scheint einer solchen Erklärung nicht zu folgen. In der *Dpañ Tikā* steht an der entsprechenden Stelle *bcud ro myoñ ba la žugs pa'am 'khyud de*. In *ro myoñ ba* könnte zwar ein Reflex von Skt. *rasāt* der *Ratnaśrītikā* gesehen werden, aber diese Erklärung könnte auch unabhängig von der *Ratnaśrītikā* entstanden sein. Die Paraphrase *'khyud* zu *'khyud pa*, „umarmen, umfassen“ könnte auf eine ähnliche Erklärung beruhen wie diejenige in dem modernen Kommentar des Premacandra TARKAVĀGĪŚA: *urasā sārayantam āśliṣyantam tam ramayantī pratyālinganena sukhayantī 'srāstarane' ity asya caurādikasya rūpam iti vā*.<sup>49</sup> Die Frage, wie die Tibeter zu der auffälligen Wiedergabe von Skt. *sārayantam* gekommen sind<sup>50</sup> und ob die *Ratnaśrītikā* bei der Übersetzung dieser Stelle und auch bei der Anfertigung der entsprechenden Erklärung in der *Dpañ Tikā* Einfluß ausgeübt hat, läßt sich schwer beantworten.

<sup>15</sup> \**īdrśam* : *edṛśam* Hs.; *eva bhrśam* Ed.! Vgl. *Dt. ad KĀ.T 3.45*: *'khrig pa'i bde ba la ltos nas*. Zwar ist auch die Konjektur *\*etādrśam* denkbar, wobei dann in der nepalesischen Handschrift lediglich die Silbe *°tā* ausgefallen wäre, aber da Ratnaśrijñāna in der Regel nur *īdrśa-* und *tādrśa-* verwendet, halte ich dies für weniger wahrscheinlich. Ich nehme vielmehr an, daß der Kopist irrtümlich das Vokalzeichen für *e* anstelle desjenigen für *ī* geschrieben hat. Die Stellung von *īdrśam* sollte man zur Kenntnis nehmen.

<sup>17</sup> †*tadābhimānayataḥ* Hs. : *tadābhimāno [jā]yate* Ed. Lies: *tadabhimāno \*'yataḥ*? Nur soviel ist sicher, daß THAKUR und JHA den in ihrem Manuscript überlieferten Text zu emendieren versucht haben. Es läßt sich allerdings nicht mehr feststellen, inwieweit die Herausgeber am Text Änderungen vorgenommen haben. Zwar könnten sie, wie in der Ausgabe angedeutet, nur die Silbe *jā* hinzugefügt haben, aber man muß trotzdem damit rechnen, daß der Befund noch darüber hinaus stillschweigend geändert wurde. Möglicherweise hatte das Manuscript von THAKUR und JHA sogar denselben Wortlaut wie die nepalesische Handschrift. Den überlieferten Text vermag ich nicht sinnvoll zu deuten; ich vermute, daß hier eine Verderbnis vorliegt. Was den Inhalt angeht, so enthält dieser Satz offenbar eine Schlußfolgerung des Kommentators über den Sinn der Strophe. Eine graphisch naheliegende Emendation könnte etwa so lauten: *tathāvidho hi \*tadabhimāno 'yataḥ\** „Ihre so beschaffene Einbildung ist nämlich ungezügelt.“ Dieser Vorschlag ist jedoch alles andere als zwingend.

#### *Rt. ad KĀ 3.46*

- Es sind grundsätzlich zwei verschiedene Interpretationen dieser Strophe möglich – die erste Interpretation könnte man als buddhistisch und die zweite als nichtbuddhistisch bezeichnen. Die erste Auffassung wird erwartungsgemäß von Ratnaśrijñāna in seinem Kommentar vertreten. Tarunavācaspati deutet die Strophe ebenfalls im buddhistischen Sinne. Gelehrte wie V. SHASTRI und BELVALKAR setzten diese Tradition fort. Andererseits bieten TARKAVĀGĪŚA und dementsprechend auch BÖHTLINGK

---

<sup>49</sup> TARKAVĀGĪŚA 1881, S. 361. Vgl. auch Tarunavāspatis Interpretation: *urasā sārayantam gāḍham āliṅgantam ity arthaḥ* (Ed. RANGACHARYA 1910, S. 223).

<sup>50</sup> Unwahrscheinlich erscheint mir die Annahme, daß die tibetische Wiedergabe auf einer Analyse von *sārayantam* als Kompositum, das aus dem Vorderglied *sāra*° (tib. *bcud la*) und dem Hinterglied *'yantam* (tib. *žugs*) besteht, beruhen könnte (zu Komposita mit Partizipien von der *vi* als Hinterglied vgl. WHITNEY 1888, § 1092b).

eine viṣṇuitische Interpretation der Strophe.<sup>51</sup> In bezug auf die verschiedenen denkbaren Auffassungen dieser Strophe bemerkt V. SHASTRI folgendes: *atra bahubhiḥ tīkākārair vividhā arthāḥ pradarśitāḥ | param teṣāṁ sadasadvicāracarcā gauravabhayān nātra vitanyate |*.<sup>52</sup> Ich möchte mich hier der Position SHASTRIS anschließen.

<sup>2</sup> *ayanam \*ayah | : ~ ayam | Hs.; anayā Ed.*<sup>1</sup> Der Text der *editio princeps* ergibt keinen Sinn, während sich aus der nepalesischen Handschrift eine sinnvolle Erklärung gewinnen lässt. Man muß lediglich *ayam* zu *\*ayah* verbessern.<sup>53</sup>

<sup>3</sup> *\*anayānapāyā : anayānayāyā Hs.; anayā'nayā Ed.*<sup>1</sup> Die fehlerhafte Schreibung *anayānayāyā* beruht sicherlich auf der großen Ähnlichkeit zwischen den Akṣaras *pa* und *ya*, die in dieser Art der Newārī-Schrift oft nur schwer zu unterscheiden sind. Es besteht kaum ein Zweifel daran, daß Ratnaśrijñāna hier *anayā* durch *anapāyā* und *sthirā* paraphrasiert hat.

<sup>4</sup> *sthirā°~ānaya om. Ed.* THAKUR und JHA haben zu Recht vermutet, daß in ihrem Manuskript ein Teil des Kommentars zu dieser Strophe verlorengegangen ist.<sup>54</sup>

#### *Rt. ad KĀ 3.47*

- In den Corrigenda zu ihrer Ausgabe vermerken THAKUR und JHA, daß *avyapetam ca* am Ende der Erklärung zu KĀ 3.47 zu tilgen sei.<sup>55</sup> Dies sollte man jedoch unterlassen, denn nur mit *avyapetam ca* ergibt sich ein vollständiger und zusammenhängender Text. Ratnaśrijñāna weist mit der Bemerkung am Schluß des Kommentars zu dieser Strophe darauf hin, daß innerhalb einer Strophenzeile an ihrem Anfang und an ihrem Ende ein mittelbares Yamaka (*rave ... rave*) vorhanden ist, während sich am Ende einer Strophenzeile und am Anfang der nächsten ein unmittelbares Yamaka (*rave-rave*) ergibt. Diese Analyse wird auch von Dpañ Lo tsā ba vertreten (vgl. *Dt. ad KĀ.T 3.47: chod pa yod ciñ ... ma chod par yan*).

#### *Rt. ad KĀ 3.48*

<sup>9</sup> *mayāmaya \*vikāro Dakṣasāpakṛtas : mayāmayaḥ | avikāro dakṣasāpakṛtas Hs.; avikāro dakṣas ta-syāpakṛtas Ed.*<sup>1</sup> Der Wortlaut der *editio princeps* ergibt keinen guten Sinn und kann schon deshalb nicht richtig sein. In der nepalesischen Handschrift ist die Kommentarerklärung zwar ebenfalls nicht fehlerfrei überliefert worden, es läßt sich aber trotzdem ein durchaus sinnvoller Text herstellen. Die Analyse des langen Kompositums *mayāmayālambyakalāmayāmayām* beginnt Ratnaśrijñāna erwartungsgemäß mit *mayāmaya°*, indem er anscheinend zunächst *mayāmayaḥ* paraphrasiert<sup>56</sup> und dann auf

<sup>51</sup> Vgl. BÖHTLINGKS Übersetzung der zweiten Strophenhälften: „Mit denen du aber nicht zusammenkamst, die auf Gina’s Pfaden wandeln, also auf Abwegen wandeln und daher in’s Unglück gerathen sind, mache zu Verehrern von Vishṇu (*ayān*).“ (BÖHTLINGK 1890, S. 94).

<sup>52</sup> V. SHASTRI 1938, S. 333.

<sup>53</sup> Vgl. dazu weiter unten im Kommentar zur selben Strophe die ähnliche Erklärung zu *ānayah*; s. auch *Rt. ad KĀ 3.63* (die Erklärung zu *anāma*).

<sup>54</sup> Vgl. THAKUR/JHA 1957, S. 218, Anm. 1: *kaś cana vākyabhāgo bhraṣṭa ivābhāti*.

<sup>55</sup> Vgl. THAKUR/JHA 1957, S. 312.

<sup>56</sup> Das Zitat von *mayāmayaḥ* nach *\*°kalāmayāmayām* findet man in der *editio princeps* nicht. Direkt nach *°kalāmayāmayāḥ* lesen THAKUR und JHA das hier schwerlich richtige Wort *avikāro*. Es ist nicht

die Legende von Dakṣas Verfluchung des Mondes (Candra) hinweist. Nach dieser Legende wurde der Mond verflucht, unter Schwindsucht zu leiden. Nur dank der Vermittlung der Götter, die sich über das von der Abnahme des Mondes betroffene Leben auf der Erde Sorgen machten, zeigt sich Dakṣa damit einverstanden, die Wirkung der Strafe auf vierzehn Tage in regelmäßigen Abständen zu verringern. Auf diese Weise erklärt die indische Legende das Phänomen der Abnahme und der Zunahme des Mondes.<sup>57</sup> Nun wird in der medizinischen Literatur auf Sanskrit „die Lungenschwindsucht“ neben *kṣaya-* und *śoṣa-* meist *rājayakṣman-* genannt, wobei sich die letzte Bezeichnung genau aus der oben erwähnten Legende erklärt.<sup>58</sup> Da in dem langen Kompositum einerseits vor <sup>o</sup>*āmaya*<sup>o</sup> (*āmaya-*, „Krankheit“) das Wort *maya*<sup>o</sup> vorkommt, das sich als eine Ableitung aus der *√mi* (5, *minoti*) „werfen, abwerfen“ in der Bedeutung „Schwund“ interpretieren lässt, und andererseits danach auch das Wort *kalāmaya-* „Mond“ erscheint, wird *may>-āmaya*<sup>o</sup> in der *Ratnaśrītikā* als „Schwindsucht-Krankheit“ gedeutet. Damit ist die Abnahme des Mondes gemeint. Daß Ratnaśrījñāna den Text genau so interpretiert hat, lässt sich nicht nur anhand der schlecht überlieferten Stelle in seinem eigenen Kommentar beweisen, sondern dies wird auch von der tibetischen Tradition bestätigt. Śōṇi ston und Lakṣmīkara übersetzen *may>-āmaya*<sup>o</sup> mit tib. *zad nad*, der wörtlichen Entsprechung von Skt. *kṣayaroga-* „Auszehrung, Schwindsucht“ (pw, s. v.). Dpaṇ Lo tsā ba, der sich in seinem Kommentar zu dieser Strophe wie gewohnt auf die *Ratnaśrītikā* stützt, paraphrasiert *zad nad* mit *gcoṇ zad byed*.<sup>59</sup> Es kann also kaum bezweifelt werden, daß Ratnaśrījñānas Erklärung *dakṣaśāpakṛtaḥ* gelautet hat.<sup>60</sup> Vom Kontext her scheint zwingend, *avikāro* zu *\*vikāro* zu emendieren. Dabei fasse ich *\*vikāraḥ* als eine Paraphrase von *mayā-mayah* auf<sup>61</sup> und beziehe *dakṣaśāpakṛtaḥ* als nachgestelltes Attribut auf *\*vikāraḥ*. Die paläographisch naheliegende Emendation *\*adhikāro* scheidet aus inhaltlichen Gründen aus.

<sup>13</sup> \**tayā niśayā*\* : *tena niśā* Hs., Ed. Zwar kann auch die überlieferte Lesart *niśā* formal richtig sein, wenn man sie als den Instrumental Singular von *niś* „Nacht“ interpretiert,<sup>62</sup> hier ist aber die Form *niśayā* aus dem Grundtext zu erwarten, die an dieser Stelle als Pratīka zitiert und anschließend paraphrasiert wird. In diesem Fall muß angenommen werden, daß *niśayā* im Laufe der Überlieferung zu

---

auszuschließen, daß in dem Manuskript der Herausgeber – oder aber lediglich in dem von ihnen herausgegebenen Text – eine Art Haplographie vorliegt: <sup>o</sup>*kalāmayāmayāḥ* statt <sup>o</sup><sup>o</sup>*kalāmayāmayām | mayāmayaḥ*.

<sup>57</sup> Vgl. dazu MANI 1975, s. v. *Dakṣa*.

<sup>58</sup> Vgl. Vāgbhaṭas *Aṣṭāṅgahrdayasamhitā* 3.5.2: *naksatrāṇām dvi-jāṇām ca rājño 'bhūd yad ayam purā | yac ca rājā ca yakṣmā ca rāja-yakṣmā tato mataḥ* || (Ed. DAS/EMMERICK 1998, S. 109): „Weil sie einstens beim König der Sternbilder und Brahmanen [d. i. dem Monde] eintrat, und weil sie ein König (*rājan*) und eine Auszehrung (*yakṣman*) ist, heisst sie „König-Auszehrung“ (*rājayakṣman*) (2).“ (Übers. HILGENBERG/KIRFEL 1941, S. 229).

<sup>59</sup> In der Handschrift der *Dpaṇ Tikā* wird die entsprechende Erklärung so überliefert: *zad nad te gcoṇ zad byed la bren* ... Zu tib. *gcoṇ* (auch *gcoṇ nad* „Phthisis“) vergleiche man die tibetische Übersetzung der *Aṣṭāṅgahrdayasamhitā* 3.5.2: *rgyu skar rnam daṇ bram ze yi | rgyl po'i gcoṇ du shon gyur žin* (*ciiñ D*) || *gaṇ yañ nad kyi rgyl por 'gyur | de (ne Q) phyir gnod pa'i rgyl por bśad |* (Q, TT 5798, Bd. 141, S. 46/1<sup>1</sup>, Abt. *Gso ba rig pa*, Bd. *Se*, Fol. 109b<sup>1</sup>; D, Tōh 4310, Bd. 50, S. 328/3<sup>3</sup>, Abt. *Gso ba rig pa*, Bd. *He*, Fol. 135a<sup>3</sup>).

<sup>60</sup> Zu *dakṣaśāpa-* mit dem Topos des abnehmenden Mondes vergleiche man beispielsweise Kālidāsa's *Raghuvamśa* 19.48–51.

<sup>61</sup> Vgl. die anderen Stellen, an denen *vikāra-* im Kommentar zur selben Strophe erwähnt wird.

<sup>62</sup> S. KĀ 3.36; vgl. pw und APTE, s. v.

*niśā* verderbt wurde. Was *tēna* angeht, so ist hier die maskuline Form des Pronomens nicht möglich. Die an dieser Stelle ungrammatische Form *tēna* ist möglicherweise unter dem Einfluß der Frage *kena* „wodurch?“ entstanden. Wenn vor \**niśayā* überhaupt ein Pronomen gestanden hat, kommt nur eine mit dem Femininum kongruierende Form, z. B. *tayā*, in Frage.<sup>63</sup>

<sup>16</sup> *ca mānam : ca māram* Hs.; *ca[na]mānam* Ed. Ratnaśrīñāna erwähnt zunächst die geläufige Ableitung *māna*- „Messen, Maß“ aus der  $\sqrt{mā}$ , und im Anschluß daran erklärt er die Bildeweise des Synonyms *mā-* „Maß“.<sup>64</sup> Daher kann der Wortlaut der nepalesischen Handschrift hier nicht richtig sein. Was genau im Manuskript von THAKUR und JHA gestanden hat, läßt sich anhand ihrer Ausgabe nicht ermitteln.

<sup>19</sup> *cāti<sup>o</sup>~<sup>o</sup>tvād ḡadhiṣepyate : ca ati<sup>o</sup>~<sup>o</sup>tvā[d a]dhikṣepyate* Hs. post corr., marg. ([<sup>o</sup>d a<sup>o</sup>]); *ca ati<sup>o</sup>~<sup>o</sup>tvā dhi<sup>o</sup>~* Hs. ante corr.; *cāti<sup>o</sup>~<sup>o</sup>tvād adhikṣipyate* Ed. Vgl. R̄. ad KĀ.T 3.48: *rgyu yin pa'i phyir* für Skt. *"hetutvāt*. Es handelt sich hier um die Erklärung des ersten *amayā* in der Bedeutung „glanzlos“ als Attribut zu *niśayā*. Dies bestätigt die entsprechende Erklärung in der *Dpan Tikā*: *śin tu sdug bsñal ba'i rgyu yin pa'i phyir dpal med pa dañ*. In der *Ratnaśrītā* ist mir allerdings der Ausdruck *adhikṣepyate* (bzw. *adhikṣipyate*) nicht ganz klar. Möglicherweise liegt hier eine Verderbnis vor. Auffällig ist außerdem, daß zwischen dem Pratīka *amayā* und der Paraphrase *nihśrikayā* noch *iti* steht. Anscheinend besteht zwischen dem fraglichen *adhikṣepyate* und diesem *iti* einen Zusammenhang, denn ansonsten wäre die Paraphrase direkt nach dem Pratīka zu erwarten.

<sup>21</sup> *kṛtvā | < x x > mayā : kṛtvā ||| mayā | Hs.; kṛtvā amayā* Ed. Ich vermute, daß hier ein Textverlust vorliegt. Zunächst erklärt Ratnaśrīñāna das Attribut *amayā* bezogen auf die Nacht im Sinne von „glanzlos“ und paraphrasiert es mit *nihśrikayā*. Die Erklärung, die mit *iti kṛtvā* endet, dient meines Erachtens nur dazu, auf das *alpha privativum* von *ama*- „glanzlos, ohne Glanz“ (aus *a*- und *mā*-) hinzuweisen. Danach erwartet man, daß auch das zweite *amayā* erklärt wird, und zwar in der Bedeutung „maßlos“. In der nepalesischen Handschrift gibt es von diesem zweiten *amayā* allerdings keine Spur, denn nach *kṛtvā* steht ein möglicherweise nachträglich ausradierter *Dañḍa*, und danach liest man *mayā*. Dies fasse ich als den Instrumental des Personalpronomens der ersten Person auf, das im Zusammenhang mit der Erklärung des Imperativs *āmaya* steht.<sup>65</sup> Falls dies zutrifft, muß man annehmen, daß die Erklärung des zweiten *amayā* aus irgendeinem Grund weggelassen wurde. In der *editio princeps* liest man allerdings *kṛtvā amayā* und nicht *kṛtvā | mayā*. Hierbei könnte es sich möglicherweise um das fehlende zweite *amayā* handeln. Dies bezweifle ich allerdings, denn *amayā* steht an dieser Stelle ohne weitere Erklärung und bleibt so ziemlich unverständlich. Es wäre sehr befremdlich, wenn sich Ratnaśrīñāna so unklar ausgedrückt hätte. In der *Dpan Tikā* werden entsprechend der tibetischen Übersetzung von Śoh ston und Lakṣmīkara vier Attribute der Nacht kommentiert: *tshad med thun ldan* (Skt. *ama-yāmaya*), *dpal med* (Skt. *amayā*), *tshad med* (Skt. *amayā*) und *mtha' ni bgrod bya min pas* (Skt. *ayātavyavirāmaya*). Diese Interpretation stünde auch in Übereinstimmung mit der *Ratnaśrītā*, wenn man annimmt, daß die Erklärung des zweiten *amayā* im Laufe der Überlieferung verlorengegangen ist, möglicherweise aufgrund einer Art Haplographie. Die Textlücke vermute ich zwischen *kṛtvā |* und *mayā*.

<sup>63</sup> Vgl. R̄. ad KĀ 3.36 (die Erklärung zu *niśā*) und 3.77 (die Erklärung zu *śāradāmaya*).

<sup>64</sup> Zu einer sehr ähnlichen Erklärung vgl. R̄. ad KĀ 3.84: *dhānam dhā bhidādidarśanād \*an*.

<sup>65</sup> Vgl. R̄. ad KĀ 3.48: ... *amayā virahaduḥkhapīditena sahāmaya samgamaya*.

<sup>22</sup> \**amam* : *ami* Hs.; [*amam*] Ed. Möglicherweise handelt es sich bei *amam* um eine Emendation von THAKUR und JHA, die ich ebenfalls für notwendig halte. An der fraglichen Stelle in der *Ratnaśrītikā* wird die künstliche Bildung *amayā-* kommentiert, indem sie in ihre beiden Bestandteile zerlegt wird. Das Hinterglied besteht aus der *√yā* „gehen; gelangen zu, geraten in“. Was das Vorderglied angeht, so hat Ratnaśrījñāna anscheinend Skt. *ama-* „Krankheit; Schmerz“ im Sinne gehabt<sup>66</sup> und es durch *tad-virahavikāra-* „die durch die Trennung von dieser [Frau entstandene] Aufregung“ paraphrasiert.

#### Rt. ad KĀ 3.49

<sup>5</sup> \**ekākāratāda*<sup>o</sup> : *ekā[kṣ]āratāda*<sup>o</sup> Hs.; *ekāntocitā da*<sup>o</sup> Ed. Meine Konjektur \**ekākāratā*<sup>o</sup> „Einför-  
migkeit, Ausgewogenheit“ ist tentativ, sie paßt aber in der Erklärung gut zu *samatā*. Das ganze Kom-  
positum *ekākāratādakṣinatā* verstehe ich als „Freundlichkeit, die auf Ausgewogenheit [beruht]“. Falls  
diese Interpretation zutrifft, hätte Ratnaśrījñāna in dem Kompositum sowohl den Wortsinn (Ausgewo-  
genheit) als auch das hier eigentlich Gemeinte (Freundlichkeit) ausgedrückt. Was Daṇḍin unter *samatā*  
verstanden hat, geht aus dem Antonym *vāmatā* zweifelsfrei hervor.<sup>67</sup> Der Begriff *ekākāra-* „n. of a  
samādhī“,<sup>68</sup> der auch in der *Mahāvyutpatti* verzeichnet ist (Mvy 593), ist hier nicht gemeint. Paläogra-  
phisch käme zwar auch \**ekākṣaratā*(<sup>o</sup>) in Frage, was aber inhaltlich hier nicht paßt.

<sup>11</sup> \**agrimaiveti* : *a[śv]imeveti* Hs.; *a[klešena sarvarājapurovatitvam ta]veti* Ed.! Das Manuscript von THAKUR und JHA hat hier möglicherweise genauso gelesen wie die nepalesische Handschrift. Der Text in eckigen Klammern, den man in der *editio princeps* findet, geht vermutlich auf die Phantasie der Herausgeber zurück. Die von mir vorgeschlagene Konjektur \**agrimaiveti* anstelle von *aśvimeveti* geht von der naheliegenden Verwechslung der Akṣaras *gri* und *śvi* aus.

#### Rt. ad KĀ 3.50

<sup>12</sup> *kālaś* ~ <sup>o</sup>*kālaś cāsau* Hs. : om. Ed.! In der *editio princeps* fehlt der ganze Textabschnitt nach *cāsau* bis <sup>o</sup>*ālāś cāsau*. Möglicherweise hat der Schreiber des Manuscriptes von THAKUR und JHA den Abschnitt versehentlich weggelassen. Das mutmaßliche Versäumnis läßt sich leicht unter der Annahme erklären, daß der Schreiber zuerst *sa cāsau* geschrieben hat, und dann sein Blick auf *cāsau* etwa zwei Zeilen weiter unten geraten ist. Das könnte der Grund gewesen sein, warum im Manuscript von THAKUR und JHA nach *sa cāsau* gleich *kālakālapanaka*<sup>o</sup> steht. Genau denselben Fehler könnten aber auch die Herausgeber selbst bei der Anfertigung ihrer Ausgabe begangen haben, weswegen es schwierig zu entscheiden ist, auf wen dieses Verschen zurückgeht.

<sup>13</sup> \*<sup>o</sup>*ālapanaka*<sup>o</sup> : <sup>o</sup>*ālaghanaka*<sup>o</sup> Hs. Die Konjektur \*<sup>o</sup>*ālapanaka*<sup>o</sup> ist erforderlich, weil der Kommentator hier auf die beiden vorher analysierten Bestandteile *kālakālapanaka*<sup>o</sup> und <sup>o</sup>*ālakālaghanakāla* des Kompositums *kālak-ālapanak-āla-kāla-ghana-kāla* hinweist, wobei er bemerkt, daß zwischen beiden Teilen ein inhaltlich erforderliches Glied ausgefallen ist (daher *madhyapadalopī samāsah*). Der Fehler ist wahrscheinlich durch die Ähnlichkeit der beiden Akṣaras *pa* und *gha* in der Newārī-Schrift bedingt.

---

<sup>66</sup> Vgl. Rt. ad KĀ 3.82: *āmasya pīdāyāḥ*.

<sup>67</sup> Man vergleiche in diesem Zusammenhang die erste Strophe von Jñānaśrīmitras *Vṛttamālāstuti*.

<sup>68</sup> Vgl. BHSD, s. v. *Ekākāra*.

<sup>23</sup> *lakā lolā : lakā l[o]lā Hs.; lakālokā[?] Ed.*<sup>1</sup> Es ist nicht ganz klar, wie Ratnaśrīñāna *lakā*<sup>69</sup> genau verstanden hat. Ich vermute, daß er es deswegen durch *lolā* „eine, die lüstern ist“ erklärt hat, weil eine der im *Dhātupāṭha* angegebenen Bedeutungen der √*lak* (10, *lākayati*) „kosten (Geschmack); erlangen“<sup>70</sup> ist. Er hätte *lakā* dann als „eine, die kosten [möchte]“ interpretiert. Es ist dennoch nicht ausgeschlossen, in der nepalesischen Handschrift *lālā* statt *lolā* zu lesen. Dies könnte eine Intensivbildung von der √*lā* (2, *lāti*) „nehmen; bekommen, erlangen“<sup>71</sup> darstellen. Ich sehe jedoch keine Möglichkeit, dies in eine sinnvolle Beziehung zu *lakā* zu setzen. THAKUR und JHA haben offensichtlich *lo*<sup>o</sup> und nicht *lā*<sup>o</sup> in ihrem Manuskript gelesen, was ebenfalls für die Lesart *lolā* spricht. Auch Si tu Pañ chens Wiedergabe von *lakā* mit *g.yo ldn* scheint von einer Glosse wie *lolā* in einem Sanskrit-Kommentar (vielleicht genau Ratnaśrīñānas) beeinflußt zu sein. Die von Ratnaśrīñāna anscheinend vorgetragene Deutung von *lakā* paßt inhaltlich gut zu dem m. W. nur im *Kāvyādarśa* begegnenden Wort *lalanikā-* „tändelndes Frauchen“,<sup>72</sup> das ein Diminutiv von *lalana-* „spielend“ ist, welches seinerseits von der √*lal* „tändeln, scherzen, spielen“ abgeleitet ist. Schließlich ist Skt. *Lolā* „die unstete Göttin des Glücks“ auch als Beiname Lakṣmīs,<sup>73</sup> der Gattin Viṣṇus, bekannt.

<sup>27</sup> *pañktir ~ yeśām Hs. : om. Ed.* Der Textabschnitt nach *alakānām āliḥ* bis vor *yeśām iti vṛndānilā-poḍhaghanāgamānām* (in der Edition *yam iti ~ geschrieben!*) vom Kommentar zu KĀ 3.56 fehlt in der Ausgabe von THAKUR und JHA, da, wie die Herausgeber selbst anmerken, dieser Abschnitt bereits in ihrem Manuskript nicht vorhanden war. Es fehlt dort das Ende von Ratnaśrīñānas Erklärung zu KĀ 3.50 sowie die Erklärungen zu KĀ 3.51–55 und der größte Teil des Kommentars zu KĀ 3.56.<sup>74</sup> Die nepalesische Handschrift hat glücklicherweise den fehlenden Text bewahrt, so daß hier eine *editio princeps* des entsprechenden Textabschnittes vorgelegt werden kann.

<sup>29</sup> *vibhur maulah Kālah | sa ca ᬲbhūgrāmaḥ sahakāratvāt̄ : vibhuḥ | maulah kālah sa ca bhūgrāmaḥ sahakāratvāt Hs.* Mir ist nicht klar, was Ratnaśrīñāna mit dieser Erklärung (*prabhur nityo vibhur usw.*) ausdrücken wollte. Die Setzung der Daṇḍas ist nicht sicher. Dpañ Lo tsā ba scheint *prabhuh* und *nityo vibhuḥ* zusammengenommen zu haben (vgl. *Dl. ad KĀ.T 3.50: gtsō bo khyab bdag rtag pa*). Es wäre naheliegend, *nityah*, *vibhuḥ* und *maulah* als drei Bestimmungen des Todesgottes (Kāla) aufzufassen. Der nachfolgende Satz kann in der vorliegenden Form kaum richtig sein. Eine paläographisch naheliegende Änderung wäre \**bhūgrāsaḥ* für *bhūgrāmaḥ* und eventuell \**mahākāratvāt* für *sahakāratvāt*. Es bleibt die inhaltliche Schwierigkeit, daß der Todesgott ein Verschlinger der Lebewesen, nicht einer der Erde ist.

<sup>69</sup> Zu beachten ist, daß sowohl im Grundtext als auch im Kommentar zumindest theoretisch auch *ālakā* statt *lakā* zu analysieren möglich ist.

<sup>70</sup> Vgl. Pāñ.-Dhātup. 10.197: *raka (raga, ragha), laga (laka) āsvādane (āsādane)*.

<sup>71</sup> Vgl. Pāñ.-Dhātup. 2.49: *lā ādāne (dāne)*.

<sup>72</sup> Vgl. PW und pw, s. v. *lalanikā-* „Weibchen, ein armes Weibchen“; APTE bezieht sich ebenfalls auf KĀ 3.50 und verzeichnet *lalanikā-* mit der Bedeutung „a little or miserable woman“ (s. APTE, s. v.). Diese Nuance ist in dem Kontext der vorliegenden Strophe allerdings nicht zwingend. Im Gegenteil, man erwartet eher, daß die gemeinte Gattin Viṣṇus lediglich als eine tändelnde Frau bezeichnet wird. Skt. *lalanā-* „ein tändelndes Weib, Weib“ (pw, s. v.) wird von den indischen Lexikographen aufgeführt (vgl. z. B. *Amarakośa* 2.6.3d).

<sup>73</sup> Vgl. pw, s. v. *lolā-*.

<sup>74</sup> Die Herausgeber machen dazu die folgende Bemerkung: *itaḥ param ṣaṭpañcāśattamaślokasyā-ntimabhaṅgaparyantam ṭīkā lipikarapramādād bhraṣṭā* (THAKUR/JHA 1957, S. 220, Anm. 1).

**Rt. ad KĀ 3.52**

<sup>1</sup> \*<sup>o</sup>ātropodha upagato\* : <sup>o</sup>atrāpodho 'pagato Hs. Der überlieferte Wortlaut scheint mir verderbt zu sein. Die Handschrift erweckt den Eindruck, daß Ratnaśrijñāna eine Lesart *apodha*<sup>o</sup> im Grundtext vorgelegen hat, die er durch *apagataḥ* paraphrasiert. Dagegen spricht allerdings das im Anschluß zitierte Kompositum *upodharāgā* und dessen Paraphrase *yogānukūlavasthām prāptā* und nicht zuletzt der Sinn der Strophe. Man muß daher annehmen, daß der Schreiber an dieser Stelle entweder eine fehlerhafte Vorlage hatte oder einfach unaufmerksam war.

<sup>4</sup> \*yadvātmānam : [ya]stā ātmāna Hs. Meine Konjektur \*yadvā für *yastā* weicht zwar graphisch vom handschriftlichen Befund ab, aber vom Sinn her scheint sie mir zwingend, da eine alternative Erklärung angeboten wird und es schwierig ist, einen anderen inhaltlich sinnvollen Vorschlag zu machen.

<sup>8</sup> \*kopo : kāmo Hs. Denkbar sind auch die Konjekturen \*krodhō sowie \*śoko. Für \*śoko spricht die Erklärung in der *Dpan Tikā: khro ba' am mya ḥan* (Rt. ad KĀ.T 3.52); man vergleiche außerdem *Amarakośa* 1.7.25.

<sup>9</sup> \*anaṅgatāpaḥ kāmārtir\* : anaṅgamayah kim vārtti Hs. Vgl. Rt. ad KĀ.T 3.52: *Lus med 'Dod pas gduis pa gzir bar.* Der Text der Handschrift ist sinnlos. An dieser Stelle erwartet man eigentlich eine Erklärung des Kompositums *anaṅgatāpītā-*, das Ratnaśrijñāna als ein Nomen abstractum zu einem Kompositum mit dem Vorderglied *anaṅga-* und dem Hinterglied *tāpin-* deutet. Seine Erklärung muß der Kommentator zuerst mit einer Paraphrase von *anaṅgatāpa-* durch *kāmārti-* begonnen haben.<sup>75</sup> Anscheinend wollte der Gelehrte danach auf die Form *tāpin-* hinweisen, die eine Ableitung von *tāpa-* darstellt.<sup>76</sup> Schließlich wird von *anaṅgatāpīn-* das Nomen abstractum mit dem Suffix *ītā-* abgeleitet. Die mutmaßliche Verderbnis ist am ehesten paläographisch zu erklären, denn in der Newārī-Schrift werden die Akṣaras *ma* und *tā* gelegentlich und die Akṣaras *ya* und *pa* häufig miteinander verwechselt. Was das Vokalzeichen von *i* vor *k* betrifft, so darf angenommen werden, daß dieses Zeichen früher ein Daṇḍa gewesen ist.

<sup>11</sup> †yādrśayamayojanakrto Hs. An dieser Stelle erwartet man eine weitere inhaltliche oder grammatische Erklärung zu *iyate*. In Frage käme aber auch eine Erläuterung zu *mama*, das auffälligerweise im Kommentar nicht genannt wird. Hierauf könnte sich der Genitiv (?) <sup>o</sup>krto beziehen. Der überlieferte Text bleibt unklar.<sup>77</sup>

**Rt. ad KĀ 3.53**

<sup>4</sup> vijñāyante | : vijñāyata iti vidhiyate | tasyāsyā vā bhedā vikalpās tayo matā vijñāyante Hs. Hier liegt eine Dittographie vor. Der Schreiber war offensichtlich nicht unaufmerksam und hat nach *matā* statt *vijñāyante* das bereits vorher einmal erwähnte *vijñāyata* ein zweites Mal abgeschrieben. Dieses Versehen hat zur Wiederholung des ganzen Abschnittes ab *vijñāyata* bis *matā* geführt.

<sup>75</sup> Vgl. *kāmārtā* weiter unten im Kommentar zur selben Strophe.

<sup>76</sup> Vgl. die Erklärung zu Skt. *nādin-* in Rt. ad KĀ 3.75.

<sup>77</sup> Sollte "yamayojana" richtig sein, wäre *yamayojana-* vielleicht in derselben Bedeutung wie *yamayātanā* „the tortures inflicted by Yama upon sinners after death, (the word is sometimes used to denote ‘horrible tortures’, ‘extreme pain’)“ (APTE, s. v.) aufzufassen.

**Rt. ad KĀ 3.54**

<sup>3</sup> †*nāyanañ ceti nalopah*† Hs. Die grammatische Erklärung zu *nāsthe* ist schwer zu verstehen und erweckt den Verdacht, daß hier eine Verderbnis vorliegt. Unklar ist insbesondere der Ausdruck *nāyanañ*. Mit *nalopah* wollte Ratnaśrījñāna vermutlich auf die Besonderheit der Form *nāsthe* im Grundtext hinweisen. Der Regel nach würde man vor *āsthā-* das Negativpräfix *an°* erwarten. Das Negativpräfix *an°* wird in den einheimischen Grammatiken aus der Negation *na* (*nañ*) abgeleitet, indem gelehrt wird, daß vor einem zu negierenden Wort innerhalb eines Kompositums (sog. *nañsamāsa*) das *n-* der Negation *na* wegfällt (*nalopa*) und, wenn das zu negierende Wort in dem Kompositum mit einem Vokal anlautet, anschließend ein Augment *n-* (*nuñ*) dem anlautenden Vokal vorangestellt wird.<sup>78</sup> Da jedoch in Dançins Text *nāsthe* und nicht *anāsthe* steht, ist eine Erklärung von *nāsthe* notwendig gewesen. Es kann sein, daß Ratnaśrījñāna auf eine Analogiebildung hingewiesen hat, die in *nāyanañ* zu suchen wäre.<sup>79</sup> Insofern als in *nāsthe* das *n-* der Negation nicht weggelassen ist, wäre es möglich, *na* vor *nalopah* in Ratnaśrījñānas Erklärung hinzuzufügen. Es kann jedoch sein, daß der Kommentator die Negation *na* nicht vor *nalopah*, sondern bereits vorher erwähnt und dabei auch den Terminus *technicus nañ* ausdrücklich genannt hat. Es fällt außerdem auf, daß sich in dem fraglichen Wortlaut ein Sūtra aus Pāñinis Āśṭādhyāyī, nämlich Pāñ. 8.4.25 (*ayanam ca*),<sup>80</sup> erkennen läßt, das allerdings keineswegs Formen wie *nāsthe* betrifft. Die Stelle muß vorerst offen bleiben.

**Rt. ad KĀ 3.55**

<sup>3</sup> \**bhañgam etya*\* : *bhañgam sametya* Hs. Es ist wesentlich wahrscheinlicher, daß Ratnaśrījñāna hier *bhañgam etya* geschrieben hat. Dafür spricht die zu *etya* passende Paraphrase *prāpya*, die nach der fraglichen Stelle steht. Die Lesart *sametya* dürfte unter dem Einfluß des nachfolgenden *sametya* entstanden sein.

**Rt. ad KĀ 3.56**

<sup>6</sup> \**samadam bhramanam*\* : *samadah bhramaro* Hs. Der Ausdruck *samadah* (*sic*) *bhramarah* „trunkene Biene“ kommt als Erklärung von *āgamah* nicht in Frage. Der ursprüngliche Text könnte \**samadam bhramanam*\* oder – kürzer – \**samado bhramo*\* gelautet haben. Das zugrundeliegende Bild ist offensichtlich das der sich wie auf einer Schnur aufgereiht fortbewegenden Gänse, deren Ordnung durch den heftigen Wind während der Regenzeit gestört wird.<sup>81</sup> Die Ergänzung \**samadam* bzw. \**samado* wirkt etwas unmotiviert, so daß man auch an eine Verderbnis von \**samanṭād* bzw. \**samanṭā-* denken könnte. Dies wäre dann die übliche Erklärung des Präfixes *ā-* in *āgamah*.

<sup>78</sup> Man vergleiche Pāñ. 6.3.73–74: *nalopo nañah* || 73 || *tasmin nud aci* || 74 || „Die Negation *na* verliert das *n* am Anfange des Compositums. Nach diesem übriggebliebenen *a* wird an ein vocalisch anlauftes Wort *n* vorn angefügt.“ (Übers. BÖHTLINGK 1887, S. 343; vgl. auch Cān. 5.2.91–96).

<sup>79</sup> Eine Reihe von Ausnahmen werden bereits von Pāñini erwähnt (z. B. *na-bhrāj* statt *a-bhrāj*, *n>-ā-satyā* (Du.) statt *an-a-satyā*; vgl. Pāñ. 6.3.75). Das in der *Ratnaśrītā* vermutlich gegebene Beispiel *nāyana-* ließe sich entweder als *n>-āyana-* oder als *n>-āyana-* analysieren.

<sup>80</sup> „Eben so verhält es sich mit dem *n* von *ayan*.“ (Übers. BÖHTLINGK 1887, S. 470).

<sup>81</sup> Man vergleiche Ratneśvaras Kommentar zu dieser Strophe, die Bhoja in seinem *Sarasvatī-kanṭhābharaṇa* übernommen hat: *lāpena parasparsaṇḍilāpamātreṇodhaḥ prāpto ghano nirantara āgama āgamanam yeṣām* | (*Sarasv.* 2.148<sup>II</sup>, Ed. Kāvyam., S. 219).

**R̥t. ad KĀ 3.58**

<sup>2</sup> *mṛñālanirmalaiḥ* Hs. : *mṛñālavannirmalaiḥ* Ed.<sup>1</sup> Vgl. *Dt. ad KĀ.T 3.58: pad ma'i rtsa ba ltar dkar ziñ dri ma med pas.* Das Wort *ltar* in Dpañ Lo tsā bas Erklärung zu *pad rtsa dri ma med pas* könnte auf die Ursprünglichkeit der Lesart *mṛñālavannirmalaiḥ* der *editio princeps* hinweisen. Es kann jedoch sein, daß Dpañ Lo tsā ba *ltar* sinngemäß ergänzt hat, während Ratnaśrīñāna den Grundtext *mṛñālanirmalaiḥ* in seinem Kommentar, allerdings ohne den Zusatz *"van"*, genau zitierte. Letzteres halte ich für wahrscheinlicher.

<sup>3</sup> \**abalā bala*<sup>o</sup> : *bala*<sup>o</sup> Hs.; [*abalā*] *bala*<sup>o</sup> Ed. Wahrscheinlich fehlte *abalā* im Manuscript von THAKUR und JHA genauso wie in der nepalesischen Handschrift. Daher sahen sich die Herausgeber genötigt, *abalā* in eckigen Klammern hinzuzufügen. Diese Ergänzung erscheint mir zwingend, weil die nachfolgende Begründung sie sprachlich und inhaltlich voraussetzt.<sup>82</sup> Vermutlich hat im Laufe der Überlieferung eine Art Haplographie (*"bhūtā balanāmno* statt *"bhūtābalā balanāmno*) stattgefunden.

**R̥t. ad KĀ 3.59**

<sup>10</sup> *asmāt* Hs. : *ataḥ* Ed. Vielleicht wäre noch besser, *\*ato 'smāt\** zu lesen. Da es allerdings möglich ist, daß Ratnaśrīñāna *ataḥ* aus dem Grundtext direkt durch *asmāt kāraṇāt* paraphrasiert hat (möglichlicherweise unter dem Einfluß der Erklärung der Partikel *hi*),<sup>83</sup> ziehe ich es vor, dem Wortlaut der nepalesischen Handschrift zu folgen.

<sup>11</sup> *bhavān mukham ādir \*guṇāgraṇītvād : bhavān mukham ādi guṇān praṇītvāt* Hs.; *etān sukhādiguṇān praṇītvāt* Hs.<sup>TH/JH</sup>; *bhavān mukham ādiḥ guṇair agrāṇītvāt* Ed.<sup>1</sup> Vgl. THAKUR/JHA 1957, S. 223, Anm. 1: *etān sukhādiguṇān praṇītvāt ity ādarśe.* Diese Stelle ist offenbar nicht nur in der nepalesischen Handschrift, sondern auch im Manuscript von THAKUR und JHA verderbt. Die Herausgeber haben zwar den Text emendiert, aber ihre Konjektur entfernt sich zu weit vom handschriftlichen Befund. Von THAKUR und JHA übernehme ich *\*agranī* (ohne *-ta-*) und stelle den folgenden Text her: *\*guṇāgraṇītvād*. Dabei nehme ich in Kauf, das *n* mit Virāma in der Handschrift ersatzlos zu tilgen, auch wenn ich nicht ausschließen kann, daß dieses auf ein ursprüngliches *nu* zurückgeht. Ich sehe mich aber nicht in der Lage, unter Einbeziehung von *nu* einen sinnvollen Text herzustellen, der sich vom Befund nicht allzu weit entfernt. In der *Dpañ Tikā* findet sich keine Entsprechung zu *\*guṇāgraṇītvād*; sie bietet lediglich die folgende Erklärung: *khyod la sog̃ te khyod lta bu rnams*. Tib. *khyod lta bu rnams* entspricht Skt. *bhavādṛśah* u. ä. Davon gibt es in der *Ratnaśrītikā* allerdings keine Spur.

<sup>13</sup> \*<sup>o</sup>*bhūtyām* : *nūtyām* Hs., *nṛtyām* Hs.<sup>TH/JH</sup>; *bhūtam* Ed. Vgl. THAKUR/JHA 1957, S. 223, Anm. 2: *nṛtyām* ity *ādarśe.* Im Manuscript von THAKUR und JHA war offenbar ebenfalls eine solche Variante zu lesen, die im Anlaut *n*<sup>o</sup> statt des zu erwartenden *bh*<sup>o</sup> hatte. Die Lesart *bhūtam* stellt anscheinend eine Konjektur der Herausgeber dar, die jedoch hier wenig passend ist. Das Pratika *bhūtam* wird weiter unten im Kommentar erwähnt und paraphrasiert.

<sup>82</sup> Es ist dennoch zu beachten, daß auch Dpañ Lo tsā ba, der Ratnaśrīñānas Erklärung in diesem Fall treu folgt, in seinem Kommentar das Pratika nicht zitiert hat (vgl. *Dt. ad KĀ.T 3.58: Dbañ pos tshar bcad pas Stobs žes bya ba'i lha ma yin med*).

<sup>83</sup> Vgl. jedoch *R̥t. ad KĀ 3.63*.

**Rt. ad KĀ 3.61**

<sup>10</sup> *jānataḥ ṭprāptajñātaḥ* | Hs. post corr. (ḥ), ~ *prāptaḥ jñāta* | Hs. ante corr.; *jānataḥ* | *prāptajñānaḥ* Ed. In der nepalesischen Handschrift ist über dem Visarga nach *prāpta* noch ein kleiner Strich zu sehen, der vermutlich ein Tilgungszeichen darstellt. Weder *prāptaḥ jñāta(h)* noch *prāptajñāta(h)* lassen sich inhaltlich und syntaktisch überzeugend interpretieren. Dies gilt gleichermaßen für die Lesart *prāptajñānah*, die in der *editio princeps* am Anfang des folgenden Satzes vor *evam* steht. Statt dessen ist es vielleicht besser, \**prāptajñānataḥ*<sup>84</sup> zu konjizieren, wobei anzunehmen wäre, daß im Laufe der Überlieferung lediglich die Silbe °*na*° verlorengegangen ist. Eine andere Möglichkeit bestünde darin, °*jñātuh* anstelle von °*jñātah* zu lesen.

**Rt. ad KĀ 3.63**

<sup>9</sup> \**somalakṣaṇaḥ* : *somavilakṣaṇaḥ* | Hs.; *somo vilakṣaṇaḥ* Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.63: *zla ba’i*. Die Erklärung *somavilakṣaṇaḥ* | *pānavišeṣo* (so in der nepalesischen Handschrift überliefert) zu *āsavah* erweist sich als problematisch, weil sich das Kompositum *somavilakṣaṇaḥ* in diesem Kontext nicht sinnvoll übersetzen läßt. Die Lesart von THAKUR und JHA, nämlich *somo vilakṣaṇaḥ* anstelle von *somavilakṣaṇaḥ*, bestätigt, daß die Silbe *vi*° vor *lakṣaṇaḥ* auch in ihrem Manuskript belegt war. Ob der Nominaliv *somo* dort stand oder von den Herausgebern stillschweigend hergestellt wurde, läßt sich nicht sagen. Dieser Wortlaut wäre nur dann sinnvoll, wenn man von einer speziellen Bedeutung von *vilakṣaṇa-* ausgeht, die sich sonst nicht in der *Ratnaśrītikā* findet, nämlich „mit einem speziellen Merkmal ausgestattet“.<sup>85</sup> Tib. *bcoṣ pa’i* in der *Dpaṇ Tikā* könnte eventuell ein Reflex hiervon sein.

Dpaṇ Lo tsā ba kommentiert den Passus folgendermaßen: *btuṇ ba’i bye brag bcos pa’i chaṇ nam zla ba’i btuṇ ba gsar pa daṇ idan pa’i mchod shyin*, „ein Opfer, das mit einem besonderen frischen Getränk versehen ist, [nämlich] einem [speziell] zubereiteten Rauschtrank (*chaṇ*) oder aber dem Somatrunk (*zla ba’i btuṇ ba*)“. Dies spiegelt den Text der *Ratnaśrītikā* zwar allgemein, aber nicht in allen syntaktischen und lexikalischen Einzelheiten wider. Deshalb läßt sich nicht mit Sicherheit sagen, wie Dpaṇ Lo tsā bas Handschrift der *Ratnaśrītikā* gelautet hat. Nur soviel scheint sicher zu sein, daß tib. *btuṇ ba’i bye brag* für Skt. *pānavišeṣah* steht und tib. *zla ba’i* bzw. *zla ba’i btuṇ ba* Skt. *soma*° wiedergibt.

Der Wortlaut wäre grammatisch und inhaltlich einfacher zu verstehen, wenn man die Silbe °*vi*° tilgt und \**somalakṣaṇaḥ* statt \**somavilakṣaṇaḥ* liest. In diesem Fall wäre das Kompositum \**somalakṣaṇaḥ* als Attribut auf *pānavišeṣah* zu beziehen.<sup>86</sup> Dabei wäre noch anzunehmen, daß Dpaṇ Lo tsā ba °*lakṣaṇaḥ* nicht übersetzt und die Erklärung *bcoṣ pa’i chaṇ* selbständige oder unter dem Einfluß eines anderen Sanskrit-Kommentars ergänzt hat.

<sup>84</sup> Für diesen Vorschlag bin ich Herrn Prof. Albrecht Wezler (Hamburg) sehr dankbar.

<sup>85</sup> Vgl. APTE, s. v. *vilakṣaṇā*- „strange, extraordinary, unusual“. Ratnaśrīñāna verwendet Skt. *vilakṣaṇa-* immer in der Bedeutung „verschieden von“ und zwar meistens als Hinterglied eines Kompositums (vgl. z. B. Rt. ad KĀ 1.5, 1.40, 3.106).

<sup>86</sup> Nebenbei mag hier auch auf das nur in der vedischen Literatur belegte Wort *vivākṣaṇa-* hingewiesen werden, das dort in der Bedeutung „redselig machend“ in bezug auf und als Beiname von Soma verwendet wird (so nach GELDNER 1951; vgl. pw, s. v. *vivākṣaṇa*- „etwa spritzend (Soma)“; s. RV 8.1.25, 8.21.5, 8.35.23, 8.45.11). Da auch das verdächtige (°)*vilakṣaṇaḥ* im Kontext von *soma-* erscheint und sich graphisch von *vivākṣaṇa-* nur wenig unterscheidet, ist das vedische Wort erwähnenswert (diesen Hinweis verdanke ich Frau Dr. Demoto-Hahn).

**Rt. ad KĀ 3.64**

<sup>3</sup> \*śatrum : śakram Hs.; śakra Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.64: ḡan dgra bo la für Skt. param \*śatrum.

Da in der Newārī-Schrift die Akṣaras *tru* und *kra* oft nur schwer zu unterscheiden sind, läßt sich dieser Fehler paläographisch leicht erklären. Die entsprechende Erläuterung in der *Dpaṇ Tikā* läßt kein Zweifel daran, daß *Dpaṇ Lo tsā ba* in seiner Vorlage der *Ratnaśriṇikā* \*śatrum gelesen hat.

<sup>9</sup> \*dhūlisthalīḥ : dhūlīḥ sthalīḥ Hs., Ed. Trotz der einheitlich überlieferten Lesart *dhūlīḥ sthalīḥ* erscheint mir die Konjektur \*dhūlisthalīḥ notwendig. Ich halte es für wahrscheinlicher, daß Ratnaśriṇāna hier \*dhūlisthalīḥ geschrieben hat, so wie einige der nepalesischen Handschriften mit dem Grundtext des *Kāvyaḍarśa* in der Tat lesen. Dafür spricht die Tatsache, daß der fragliche Ausdruck im Kommentar durch das Kompositum *pāṇsuprakarān* paraphrasiert wird. Wenn *dhūlīḥ sthalīḥ* ursprünglich wäre, hätte Ratnaśriṇāna die beiden Wörter eher getrennt paraphrasiert. Noch eindeutiger für die Konjektur \*dhūlisthalīḥ spricht die nachfolgende Erklärung des Kommentators über das Auslassen der Ablativ-Endung des Vorderglieds dieses ablativischen Tatpuruṣa-Kompositums. Daher nehme ich an, daß die Variante *dhūlīḥ sthalīḥ* erst sekundär, möglicherweise unter dem Einfluß von anderen Handschriften, in die Überlieferung der *Ratnaśriṇikā* geraten ist.

<sup>12</sup> kṛtvā : kṛtvā | asamāś ca te 'hitāś ceti vigrāhaḥ paro pīti | Hs.; kṛtvā parāyā iti Ed.<sup>1</sup> Vgl. Rt. ad KĀ 3.65. Der in der nepalesischen Handschrift überlieferte Textabschnitt *asamāś ca te 'hitāś ceti vigrāhaḥ paro pīti*, der nach *kṛtvā* erscheint, bezieht sich eigentlich auf den Kommentar zu KĀ 3.65. Dieser Textabschnitt besteht aus zwei unabhängigen Teilen, nämlich *asamāś ca te 'hitāś ceti vigrāhaḥ* und *paro pīti*<sup>87</sup>. Der Ausdruck *paro pīti* erscheint ein zweites Mal an der richtigen Stelle in der Abschrift des Kommentars zu KĀ 3.66. Der Satz *asamāś ca te 'hitāś ceti vigrāhaḥ* wird im Kommentar zu KĀ 3.66 allerdings nicht wiederholt. Wie weiter unten diskutiert wird, handelt es sich bei ihm vermutlich um eine Randbemerkung.<sup>88</sup> Über dem *Daṇḍa* nach *kṛtvā* ist ein stark verblaßtes, kaum erkennbares Zeichen zu sehen, das einem Candrabindu ähnelt. Vermutlich wollte ein Redaktor dadurch darauf hinweisen, daß dieser Textabschnitt nicht zum Kommentar zu dieser Strophe gehört.

<sup>15</sup> †dhūlisthalavikāreti Hs.; <sup>o</sup>dhūlī sthalīvikāreti | Ed. Es ist schwer zu sagen, was genau Ratnaśriṇāna an dieser Stelle geschrieben hat. Vor allem ist <sup>o</sup>vikāreti unklar. Soll man <sup>o</sup>vikāra iti\* lesen?<sup>89</sup> Das Wort *vikāra-* könnte hier als Terminus technicus gemeint sein.<sup>90</sup> Mit der nachfolgenden grammatischen Erklärung *luglopakṣanā pañcamī* weist Ratnaśriṇāna darauf hin, daß die Kasusendung des

<sup>87</sup> Die Lesart *parāyā iti* der *editio princeps* geht vermutlich auf *paro pīti* zurück. Möglicherweise haben THAKUR und JHA versucht, einen sinnvollen Text mit dem ansonsten fehlenden Pratīka *parāyāḥ* herzustellen.

<sup>88</sup> Vgl. die Bemerkung zu Rt. ad KĀ 3.66.

<sup>89</sup> Die Lesart <sup>o</sup>vikāra wäre dann entweder als der Nominativ oder als der Lokativ von *vikāra-* zu interpretieren. Man vergleiche Cān. 3.3.103: *vikāre*.

<sup>90</sup> Sollte <sup>o</sup>sthala<sup>o</sup> in der nepalesischen Handschrift richtig sein, wäre denkbar, daß Ratnaśriṇāna auf *sthali-* als eine Ableitung von *sthala-* hinweisen wollte (vgl. Pāṇ. 4.1.42 bzw. Cān. 2.3.38). Der Terminus *technicus vikāra-* erscheint in Rt. ad KĀ 3.66: *rajaso vikāro rājasah*, wo es um das Wort *rājasa-* geht, das von *rajas-* mit dem *añ*-Suffix abgeleitet ist (vgl. Pāṇ. 4.3.134: *tasya vikārah* „Die 4, 1, 83 fgg. aufgeführten Suffixe haben auch die Bedeutung „durch Umwandlung daraus entstanden“.“, Übers. BÖHTLINGK 1887, S. 202).

Vorderglieds des Kompositums *dhūlīsthali*- weggelassen worden ist.<sup>91</sup> Der Schwund der Kasusendung erfolgt gemäß Pāṇ. 2.4.71: *supo dhātuprātipadikayoh* „Eine Casusendung wird abgeworfen, wenn ein Wort in einen Verbal- oder Nominalstamm umgewandelt wird.“ (Übers. BÖHTLINGK 1887, S. 73).<sup>92</sup>

- Die genaue Reihenfolge der Strophenzeilen kann nicht mit Sicherheit festgestellt werden. Ratnaśrījñāna erläutert zuerst die Hauptglieder des Satzes, nämlich das Objekt *param* „den Feind“ und das Prädikat *parāyāh* „du bist hingegangen“. Da dies die für den Kommentator gewöhnliche Praxis darstellt, kann man daraus keine sichere Schlußfolgerung ziehen, in welcher Reihenfolge die Strophenzeilen in Ratnaśrījñānas Vorlage zu lesen waren. Auch die *Dpaṇ Tikā* hilft nicht weiter, da Dpaṇ Lo tsā ba die Strophe in Übereinstimmung mit der Wortfolge der tibetischen Übersetzung kommentiert hat.

Die Frage nach der genauen Reihenfolge der Strophenzeilen lässt sich vor allem deswegen schwer beantworten, weil die Überlieferung in dieser Hinsicht nicht einheitlich ist. Da die drei Strophenzeilen von ihrer lautlichen Struktur her identisch sind, geht es einzig um die Stellung der Strophenzeile *dhūlīthalīr vyoma vidhāya rundhan*. Sie erscheint in allen modernen Ausgaben des *Kāvyādarśa* (mit Ausnahme der von THAKUR und JHA) als dritte Zeile, und folglich wird die Strophe als ein Beispiel für die Wiederholung der ersten, der zweiten und der vierten Strophenzeile beschrieben.<sup>93</sup>

In den MSS. ABUV stellt *dhūlīthalīr* usw. allerdings die zweite Strophenzeile dar. In diesem Fall wird die Strophe als Beispiel für die Wiederholung der ersten, der dritten und der vierten Strophenzeile bezeichnet. Diese Reihenfolge wird auch von den tibetischen Kommentatoren bestätigt. Daher erscheint es sehr wahrscheinlich, daß auch Ratnaśrījñāna die Strophenzeilen in dieser Reihenfolge analysiert hat, auch wenn er keine ausdrückliche Bemerkung zu dem Typus der Yamaka-Figur in dieser Strophe bietet und seine Erläuterungen zu den einzelnen Wörtern keinen sicheren Aufschluß geben.

Von den vier theoretisch möglichen Arten von Strophen mit drei gleichlautenden Strophenzeilen werden im *Kāvyādarśa* nur drei durch Beispiele illustriert (*a-a-a-b* KĀ 3.63, *a-b-a-a* oder *a-a-b-a* KĀ 3.64 und *b-a-a-a* KĀ 3.65). Dies hat einige Kommentatoren veranlaßt anzunehmen, daß Daṇḍin sich hier ein Beispiel erspart hat. In diesem Sinne hat bereits Dpaṇ Lo tsā ba vorsichtig eine entsprechende Vermutung formuliert, indem er am Ende seines Kommentars zu KĀ.T 3.65 folgendes sagt: *'dir rkaṇ pa daṇ po nīd gñis pa daṇ bźi par bzlas pa'i dper brjod ma mdzad par snaṇ no* „Es scheint, daß hier kein Beispiel [für ein solches Yamaka] gegeben worden ist, bei dem die erste Strophenzeile in der zweiten und in der vierten wiederholt wird.“ Diese Hypothese erscheint mir jedoch nicht überzeugend genug. Es ist bemerkenswert, daß Daṇḍin unmittelbar vorher Beispiele für alle *sechs* Arten von Strophen mit der Wiederholung von zwei gleichlautenden Strophenzeilen gegeben hat (KĀ 3.57–62). Warum sollte er gerade hier auf eine Strophe verzichtet haben, wenn er mit nur noch wenig zusätzlichem Aufwand das ganze System vollständig hätte veranschaulichen können?<sup>94</sup>

<sup>91</sup> Dies wäre in diesem Fall die Ablativ-Endung, da es sich um ein ablativisches (*pañcamī*) Tatpuruṣa-Kompositum handelt.

<sup>92</sup> Vgl. auch Cān. 2.1.39. Es gibt aber auch Ausnahmen, in denen das Kompositumsvorderglied die Ablativ-Endung beibehalten darf (vgl. Pāṇ. 6.3.1–2; Cān. 5.2.1–2).

<sup>93</sup> So analysiert die Strophe auch Taruṇavācaspati; vgl. *prathamadvitīyacaturthapādaiḥ yamakam darśayati* (Ed. RANGACHARYA 1910, S. 237). BÖHTLINGK bemerkt in diesem Zusammenhang folgendes: „Nun hätte eine Strophe folgen müssen, in welcher der erste, dritte und vierte Stollen gleich wären, diese fehlt aber.“ (BÖHTLINGK 1890, S. 99).

<sup>94</sup> Deswegen kann man sich Ś. ŚĀSTRĪS Kritik schwer anschließen. Er sagt folgendes: „Par in donō kā yah kathan ucit tab hotā, jab Daṇḍi ne sab bhedō ke udāharāṇ diye hote | unkī pravṛtti upalakṣaṇ-

Es bietet sich eine zweite Erklärung für diese ungewöhnliche Sachlage an. Man könnte zu der Annahme kommen, daß schon relativ früh eine Strophe mit der Struktur *a-b-a-a* oder *a-a-b-a* verloren gegangen ist.<sup>95</sup> Dies wäre jedoch rein spekulativ. Man wäre zusätzlich nicht in der Lage, sicher zu entscheiden, welche der beiden überlieferten Varianten von KĀ 3.64 authentisch ist und dementsprechend welches Beispiel bzw. welche Struktur fehlt.

Schließlich bietet sich noch eine dritte Erklärung für den vorliegenden Sachverhalt an. Es ist nämlich möglich, daß Daṇḍin den Text von KĀ 3.64 in zwei verschiedenen Reihenfolgen geschrieben und somit Beispiele für alle vier Typen gegeben hat.<sup>96</sup> Diese Hypothese hat einige Vorteile. Man wäre nicht mehr gezwungen, den unerklärlichen Verlust einer Strophe zu postulieren, wofür ja nur die angebliche Unvollständigkeit der Beispiele sprechen könnte (*argumentum ex silentio*). Noch wichtiger ist, daß bei dieser Annahme die uneinheitliche Überlieferung von KĀ 3.64 leichter zu erklären wäre. Es ist möglich, daß in Daṇḍins Autograph die beiden Strophen mit den Strukturen *a-a-b-a* und *a-b-a-a* in eben dieser Reihenfolge aufeinander folgten, während später in einem Zweig der Überlieferung die Strophe mit der Struktur *a-a-b-a* und in dem anderen die mit der Struktur *a-b-a-a* übernommen wurde.

Es bleibt ein weiteres Problem bestehen, daß die Reihenfolge der drei unterschiedlich analysierten gleichlautenden Strophenzeilen betrifft. Die von mir bevorzugte Reihenfolge und Analyse entsprechen der Wortabtrennung, die im Ms. A durch kleine Striche teilweise angedeutet ist. In der *editio princeps* erscheinen die letzten beiden Strophenzeilen von KĀ 3.64 in umgekehrter Reihenfolge.<sup>97</sup>

#### R̥. ad KĀ 3.65

<sup>5</sup> *asamānāṁ \*viśamānāṁ | : asamānāṁ himsamānāṁ Hs.; asamāhitānāṁ | Ed.*<sup>1</sup> Es ist kaum denkbar, daß *asamāhitānāṁ*, wie THAKUR und JHA lesen, in Ratnaśrījñānas Autograph gestanden hat. Die Paraphrase *himsamānāṁ* (so die Lesart der nepalesischen Handschrift) für *asamānāṁ* kann so nicht richtig sein. Am unwahrscheinlichsten ist eine Verderbnis aus *\*himsamānānāṁ*, weil die Verwendung des Mediums untypisch ist und man das retroflexe *-ɳ-* in der überlieferten Lesart nicht rechtfertigen kann. Auch inhaltlich paßt eine solche Paraphrase nicht besonders gut zu *asamānāṁ*. Eher kommt eine Verderbnis aus *\*himsrānāṁ* oder *\*viśamānāṁ* in Frage. Die letztere Möglichkeit erscheint mir paläographisch und vor allem inhaltlich so naheliegend, daß ich sie als Konjektur in den Text übernehme.

<sup>6</sup> *ata eva :<sup>2</sup> ata eva Hs.; asamāś ca te 'hitāś ceti vigrahah | ata eva Ed.* In der *editio princeps* erscheint zwischen den Erklärungen zu *asamānāṁ* und *ahitānāṁ* ein zusätzlicher Satz, der *asamāhitānāṁ* als Dvandva-Kompositum charakterisiert. Dieser Satz ist in der nepalesischen Handschrift fälschlich in den Kommentar zur vorangehenden Strophe eingefügt worden. Seine Stellung in der *editio princeps* ist zwar logischer, aber sie erscheint mir wegen der nachfolgenden kausalen Konjunktion *ata*

parak hai; yah dṛṣṭi samūce granth mē vyāpti hai | yamak ke hī kitne hī bhedō ke udāharan̄ unhō ne nahī diye haī | (Ś. ŚĀSTRĪ 1990, S. 77).

<sup>95</sup> Dies nimmt z. B. V. SHASTRI an, wenn er die folgende Bemerkung macht: *atra prathama-tṛtiyacaturthapādābhyaśodāharan̄am āvāsyakam | param tan nopalabhyate | na ca ṭikākārair api vivṛtam astiti tad bahoh kālād ārabhya vicchinnam iti bhāti |* (V. SHASTRI 1938, S. 344).

<sup>96</sup> Taruṇavācaspati scheint auf eine solche Lösung des Problems hinzuweisen. Am Anfang des Kommentars zu KĀ 3.65 sagt er folgendes: *atha dvitiyapādaṁ vinā tripādāvṛtteḥ udāharan̄am pāthāntare-ṣu anveṣṭavyam |* (Ed. RANGACHARYA 1910, S. 238).

<sup>97</sup> Dabei bemerken die Herausgeber folgendes: *atra śloke bhoṭapāṭhakramo vādijaṅghālasama-rthitah svīkṛtaḥ* (THAKUR/JHA 1957, S. 225, Anm. 1).

*eva* dennoch fehl am Platz, denn diese kann sich doch wohl nur auf *asamānām* beziehen. Vermutlich ist der Satz ursprünglich eine Randbemerkung gewesen, die von späteren Abschreibern an unterschiedlicher Stelle in den Haupttext eingefügt wurde. Bemerkenswerterweise ist in der nepalesischen Handschrift an dieser Stelle lediglich ein Zeichen zu sehen, das einem *Danḍa* ähnelt und aus einem vertikalen Strich besteht, dessen obere Hälfte nach rechts gebogen ist. Mit diesem Strich wollte man vermutlich nur auf die Stelle hinweisen, auf die sich die mutmaßliche Randbemerkung bezieht. Es ist deshalb denkbar, daß der Schreiber des Manuskriptes von THAKUR und JHA oder einer seiner Vorgänger die Randbemerkung in den Haupttext übernommen hat, während in der nepalesischen Handschrift die Glosse falsch plaziert und hier nur das Verweiszeichen abgeschrieben wurde.

<sup>15</sup> *sāvegam* : *sāve[g]am* Hs.; *saroṣam* Ed.<sup>1</sup> Vgl. *Rt. ad KĀ.T 3.65*: *śugs daṇ ldan par* für Skt. *sāvegam*. Da das Akṣara <sup>o</sup>ga<sup>o</sup> in der nepalesischen Handschrift nicht ganz deutlich geschrieben ist, kommt auch die Lesung *sāveśam* statt *sāvegam* in Frage. Die Erklärung *śugs daṇ ldan par* in der *Dpan Tīkā* zeigt, daß Dpaṇ Lo tsā ba in seiner Vorlage von Ratnaśrījnānas Kommentar *sāvegam* gelesen hat.<sup>98</sup>

#### *Rt. ad KĀ 3.66*

<sup>2</sup> \**naṣṭāhitomā* : *miṣṭā'hitomā* Hs.; *ni[ra]stā ahitomā* Ed. Oder lies: \**mrṣṭāhitomā*? Die Paraphrase von *sannā* ist nicht nur in der nepalesischen Handschrift schlecht überliefert, sondern sie ist anscheinend auch im Manuskript von THAKUR und JHA nicht sicher zu lesen gewesen. In beiden Fällen hat man ein zweisilbiges Wort (von einem möglichen Präfix <sup>o</sup>ā abgesehen), das ein <sup>o</sup>i<sup>o</sup> in der ersten Silbe enthält und sicherlich ein Partizip Perfekt Passiv darstellt. Wahrscheinlich haben auch THAKUR und JHA <sup>o</sup>ṣṭā gelesen, das sie nach dem Hinzufügen der Silbe <sup>o</sup>ra<sup>o</sup> stillschweigend zu <sup>o</sup>stā änderten. Zu dieser Konjektur ist zu sagen, daß Skt. *nirasta<sup>o</sup>* weiter unten im Kompositum *nirastaśatruśobha* erscheint, das die Paraphrase des ganzen Kompositums *sannāhitoma* darstellt. Da *umā* zunächst isoliert durch *abhibhyā* glossiert wurde und dann in dem Kompositum *nirastaśatruśobha* das Wort *śobhā-* als Synonym für *umā-* bevorzugt wurde, erwartet man auch im Fall von *sannā<sup>o</sup>* eher zwei verschiedene Glossen. Aus diesem Grund und auch aus paläographischen Erwägungen möchte ich hier die Konjektur \**naṣṭā* vorschlagen. Es kann sein, daß ein überflüssiger *Danḍa* zwischen *sannā* und \**naṣṭā* zu <sup>o</sup>i<sup>o</sup> umgeformt wurde, was dann zu \**nīṣṭā* und schließlich zu *miṣṭā* geführt haben könnte. In der Newārī-Schrift können die Akṣaras *na* und *ma* leicht verwechselt werden.<sup>99</sup> Statt \**naṣṭā* kommt auch \**mrṣṭā* im Sinne von „abgewischt, entfernt“ in Frage, was inhaltlich gut passen würde.<sup>100</sup>

<sup>7</sup> †*senabhūto* Hs.; sa [lalāṭabhūṣā] Ed. Diese Stelle war anscheinend auch im Manuskript von THAKUR und JHA nicht sicher zu entziffern. Die von den Herausgebern vorgeschlagene Konjektur *lalāṭabhūṣā*, die graphisch weit vom Text der nepalesischen Handschrift entfernt ist, verdient keine weitere Erörterung, solange nicht feststeht, was im Manuskript von THAKUR und JHA stand. Die in der nepalesischen Handschrift überlieferte Lesart *senabhūto* ist schwer verständlich. Falls es sich nicht um einen versehentlichen Vorgriff auf das weiter unten erklärte Hinterglied <sup>o</sup>*sena* oder um eine Verderbnis handelt, bleiben nur vage Spekulationen, was der Kommentator gemeint haben könnte.<sup>101</sup>

<sup>98</sup> Skt. *sāvege* hat Ratnaśrījnāna auch in *Rt. ad KĀ 3.92* verwendet.

<sup>99</sup> Vgl. Anhang 10.

<sup>100</sup> Das paläographisch noch nähere \**piṣṭā* kommt aus inhaltlichen Gründen kaum in Frage.

<sup>101</sup> Hierzu gehören etwa die Konjekturvorschläge \**somabhūto* „zum Soma geworden“, \**śyena-**bhūto* „weiß geworden“ oder eventuell \**śyenabhṛto* „vom Adler gebracht“ (damit ist der Soma gemeint). Zu

<sup>9</sup> \**tadbhaktaḥ | he hitOmānamarājasena\** : *tadbhakte 'hitomānamarājasena* Hs.; *tadyukto'hita-mānamarājasenah* | [*tasya sambuddhiḥ*] | Ed. Was die Lesarten *tadbhakte* und *tadyukto* angeht, so gehe ich davon aus, daß Ratnaśrījñāna an dieser Stelle neben *sanāthaḥ* noch eine zweite Paraphrase von *senah* geschrieben hat. Die Lesart *tadyukto* der *editio princeps* paßt hier nicht, während der Text in der nepalesischen Handschrift nur dann sinnvoll wäre, wenn man *tadbhakte* zu \**tadbhaktaḥ* emendiert. Was den Rest anbelangt, so erwartet man nach der Analyse der einzelnen Glieder des langen Kompositums *hitomānamarājasena* noch das Zitat des ganzen Vokativs, zur Verdeutlichung eingeleitet durch die Partikel *he*. Im Manuskript von THAKUR und JHA hat allerdings eine Form im Nominaliv gestanden, wobei der Anfang der dort überlieferten Lesart keineswegs richtig sein kann. Offenbar um das Problem wenigstens partiell zu lösen, haben die Herausgeber den Ausdruck *tasya sambuddhiḥ* hinzugefügt. Die nepalesische Handschrift belegt die Lesart '*hitomānamarājasena*, die zweifellos dem Original näher steht. Zum einen hat man hier die erwartete Vokativform, und zum anderen sieht man in dieser Lesart das sinnvolle *hitomā* anstelle von *hitamā*. Das einzige verbleibende Problem besteht darin, daß auch in der nepalesischen Handschrift genauso wie im Manuskript von THAKUR und JHA ein überflüssiger Avagraha überliefert ist, der aber vielleicht auf einen *Danḍa* zurückgeht. Es ist außerdem nicht ganz auszuschließen, daß hier eine Art Haplographie von \**he hi*<sup>o</sup> zu *hi*<sup>o</sup> stattgefunden hat.

#### Rt. ad KĀ 3.69

- Skt. *paritrāyaka-* „Behüter, Beschützer“ findet man in den gängigen Sanskrit-Wörterbüchern (pw, MW und APTE) nicht. Dieses Wort hat allerdings EDGERTON in seinem BHSD verzeichnet.<sup>102</sup> Ratnaśrījñānas Erklärung *tvayi ruṣṭe paritrāyakasyābhāvāt* hat Dpaṇ Lo tsā ba sinngemäß folgendermaßen übersetzt: *khyod khros pas na skyob pa med pa'i phyir* (Dṭ. ad KĀ.T 3.69).
- Skt. *samudāya-* im Kompositum *samudāyoparamāt* ist entweder adverbiell zu verstehen, also „in seiner Gesamtheit“, oder Ratnaśrījñāna hat es in der buddhistischen Bedeutung „das zur Hervorbringung einer Existenz Erforderliche, Aggregat von Faktoren oder Elementen; Existenz“ verwendet. Das Kompositum *samudāyoparamāt* „aufgrund des Aufhörens der Existenz“ würde ebenfalls zu dem Bild von der leblosen Hand des Feindes passen.

#### Rt. ad KĀ 3.70

- Ratnaśrījñānas Erklärung zu KĀ 3.70 läßt sich folgendermaßen übersetzen: „Eine, [d. h.] gleiche, Form, [d. h.] Gestalt. Die, welche [diese Eigenschaft] haben, heißen Einförmige, aufgrund des alles umfassenden Yamaka-Gebrauchs [d. h. die Strophenviertel bestehen aus lauter Yamakas]; [das sind nämlich] die vier Strophenviertel, welche zu einer [Strophe gehören] oder in einer [Strophe vorkommen]. Das, [d. h.] das so Beschaffene, was vier gleichförmige Strophenviertel hat, ist sowohl groß (*mahāt*) als auch ein Yamaka, aufgrund der Vorrangigkeit unter allen Yamakas; [folglich] ist „Mahāyamaka“ („großes Yamaka“) seine Bezeichnung, [d. h.] der technische Begriff; man soll es als die Bezeichnung „Mahāyamaka“ tragend kennen. [Da man sagen könnte, daß] der Zustand der vier gleichförmigen Strophenviertel aufgrund des alles umfassenden Yamaka-Gebrauchs in jedem einzelnen [Strophenviertel] auch ohne eine Wiederholung [des Strophenviertels] möglich ist, deswegen sagt er: „Auch bei diesem“ usw. Auch bei dem großen Yamaka, [d. h.] nicht nur bei dem Samudga- und

---

bedenken ist, daß das Wort *soma-* „Soma, Somapflanze; Mond“ hier inhaltlich gut passen würde, da Śamkara, d. h. Śiva, von dem hier die Rede ist, auch unter dem Namen Somapati „Herr des Soma“ bekannt ist.

<sup>102</sup> Vgl. BHSD, s. v. *paritrāyaka-* „rescuer“.

anderen [Arten von Yamakas], **sieht man eine Wiederholung**, [d. h. hier] die dreimalige Wiederkehr [eines Strophenviertels]. Genau deshalb ist eine solche die **vorzüglichste Yamaka-Bildung**, [d. h. der vorzüglichste Yamaka-]Gebrauch; [die vorzüglichste nämlich] aufgrund [ihrer] Vorrangigkeit unter allen Yamaka-Bildungen. Genau deshalb unterscheidet sie sich von der [bloßen] dreimaligen Wiederholung [eines Strophenviertels]. Dort [d. h. im Fall der dreimaligen Wiederholung eines Strophenviertels] wird ein Strophenviertel einfach dreimal wiederholt, [wobei allerdings] in den einzelnen Strophenvierteln ein alles umfassendes Yamaka [innerhalb des Strophenviertels selbst] fehlt.“

### *Rt. ad KĀ 3.72*

<sup>6</sup> *kṛtyamānadhurā \*avalambanta : kṛtyamānadhurāvalambyata* Hs.; *kṛtyam | mānadhurām ava-lambata* Ed. Vgl. *Dṭ. ad KĀ.T 3.72: mchod pa ñid bya ba yin pas khur yin la de rten pa'ō*. Zu Skt. *dhur-* als Kompositumshinterglied vergleiche man Pāṇ. 5.4.74 und 4.1.4. Skt. *kṛtyamānadhurāḥ* läßt sich als *kṛtya-māna-dhurāḥ* im Akk. Pl. Fem. analysieren und kann etwa so übersetzt werden: „die Last der zu erweisenden Verehrung (als Stütze habend)“. Die Konjektur *\*avalambanta* ist tentativ.

• *ahināḥ paryāpto vikramāḥ śauryam eṣām ity ahinavikramāḥ*. Ratnaśrīñānas Erklärung zeigt, daß in seiner Vorlage des *Kāvyādarśa* die Lesart *ahinavikramāḥ* gestanden haben muß. In seiner Erläuterung zu den verschiedenen Arten der Yamakas, die in diesem Beispiel zu sehen sind, spricht der Kommentator unter anderem auch vom Saṃdaṣṭa-Yamaka,<sup>103</sup> womit auch die Sequenz *°kramāḥ-kramā* am Ende der zweiten Zeile und am Anfang der dritten Zeile gemeint ist. Diese Erklärung läßt erkennen, daß Ratnaśrīñāna kein Problem darin gesehen hat, daß am Ende der zweiten Strophenzeile *°kramāḥ* und nicht *°kramāt* steht.<sup>104</sup> Aus der südindischen Überlieferung des *Kāvyādarśa* ist zwar auch die Lesart *°vikramāt* bekannt, aber es ist eher anzunehmen, daß diese Lesart erst sekundär entstanden ist. Die vermeintliche Inkonsistenz der Reihenfolge *°kramāḥ-kramā*, die Ratnaśrīñāna und vermutlich selbst Daṇḍin nicht gestört hat,<sup>105</sup> hat einen Redaktor dazu geführt, *°vikramāt* anstelle von *°vikramāḥ* am Ende der zweiten Strophenzeile zu schreiben. Die Lesart *°vikramāḥ* stellt sicherlich die *lectio difficilior* dar.

### *Rt. ad KĀ 3.73*

<sup>7</sup> *yat tv \*ānulomyena : yat tu | anulomnā* Hs., *yat tv anulomnā* Ed. Die Verbindung von *yat* mit der Partikel *tu* ist auffällig.<sup>106</sup> Sollte es sich hier um eine Verderbnis handeln, so wäre denkbar, statt dessen *\*yatra* oder *\*yas tu* zu lesen. Was *anulomnā* betrifft, so kann es kaum ursprünglich sein, denn diese Lesart stellt eine ungrammatische Form dar. Nach Pāṇ. 5.4.75 sind keine Ableitungen von *loman-* (*n-*Stamm) auf *-n* erlaubt, wenn die Präfixe *prati-*, *anu-* und *ava-* vorangehen.<sup>107</sup> In solchen Fällen wird

<sup>103</sup> Vgl. KĀ 3.51–52.

<sup>104</sup> Dazu vgl. § 1.1.5.3.

<sup>105</sup> Vgl. die Sequenzen *'madanā dhiḥ svā und svādhīnā dama'* in KĀ 3.75 (ein Beispiel für die Wiederholung einer Strophenhälfte in entgegengesetzter Richtung, Skt. *ardhapratilomayamaka*), die ebenfalls dafür sprechen, daß Daṇḍin der Auffassung gewesen ist, nach der ein Visarga und auch ein Anusvāra bei der Bildung von Yamakas unberücksichtigt bleiben dürfen (vgl. auch § 1.1.5.4).

<sup>106</sup> In den gängigen Sanskrit-Wörterbüchern wird eine derartige Verbindung von *yat* mit *tu* nicht verzeichnet. Lediglich im buddhistischen Sanskrit begegnet *yat tu* neben *yan nu*, das allerdings eine andere syntaktische Konstruktion voraussetzt und mit unserer Stelle nichts zu tun hat (s. BHSD, s.v. *yan* (*yan*) *nu*).

<sup>107</sup> Vgl. Pāṇ. 5.4.75: *ac pratyavavapūrvāt sāmalomnāḥ*, „An *sāman* und *loman* wird *a* angefügt, wenn *prati*, *anu* und *ava* ihnen vorangehen.“ (Übers. BÖHTLINGK 1887, S. 273).

das *-n* weggelassen, so daß sich dann ein *a*-Stamm der präfigierten Form ergibt. Da es unwahrscheinlich ist, daß Ratnaśrijñāna, der sicherlich ein guter Grammatiker war, eine solche ungrammatische Form wie *anulomnā* geschrieben hat, nehme ich an, daß hier eine Verderbnis vorliegt. Ich schlage vor, *\*ānulomyena* statt *anulomnā* zu lesen. Mit seiner Schlußbemerkung meint Ratnaśrijñāna, daß, wenn die Wiederholung in der natürlichen Richtung (*ānulomyena*), d. h. nicht in der rückläufigen Richtung stattfindet, sich die Wiederholung eines Strophenviertels, einer Strophenhälfte oder einer ganzen Strophe (*pādābhyaśādi*) ergibt, nicht aber das rückläufige Yamaka.

#### Rt. ad KĀ 3.74

<sup>2</sup> **pratikūlā †tām | āśārthāt : pratikūlatām | āśā'rthāt Hs. post corr., pratikūlātām | ~ Hs. ante corr. (oder: pratikū..tām | ~); pratikūlatām [gatā] āśā, arthāt Ed.** In der nepalesischen Handschrift hat ursprünglich anscheinend *pratikūlātām* gestanden, das ein Korrektor nachträglich zu *pratikūlatām* änderte. Letzteres steht auch in der *editio princeps*, allerdings haben THAKUR und JHA noch *gatā* nach *pratikūlatām* hinzugefügt, um dem syntaktischen Problem zu entgehen, das durch die überlieferte Form im Akk. Sg. Fem. entsteht. Die Ergänzung *gatā* ist sicherlich sinnvoll, aber man fragt sich, wieso ein so wesentliches Wort ausfallen konnte? Da das Kompositum *amatāśā-* zunächst als ein Karmadhāraya interpretiert wird und dementsprechend *amata-* attributiv auf *āśā* zu beziehen ist, erwartet man eine direkte Paraphrase von *amatā* mit entsprechender Endung. Die Paraphrase könnte *pratikūlā* gelautet haben, aber in diesem Fall läßt sich die Silbe (°) *tām* nicht erklären. Das Problem muß offen bleiben.

<sup>9</sup> **stavaḥ : stava Hs.; tava Ed.**<sup>1</sup> In der Regel erwähnt Ratnaśrijñāna zunächst das Definiendum und erst danach das Definiens, aber da es auch Gegenbeispiele gibt,<sup>108</sup> darf man nicht ausschließen, daß er in diesem Fall *stavaḥ* vor das Pratīka *stutam* gestellt hat. Offensichtlich wollte Ratnaśrijñāna damit ausdrücklich auf den substantivischen Charakter des ansonsten meist adjektivisch gebrauchten Partizips *stuta-* hinweisen. Die Lesart *tava* der *editio princeps* ist an dieser Stelle weder besonders prägnant, noch vom Inhalt her erforderlich. Betrachtet man *tava* als die ursprüngliche Lesart, dann bliebe *stutam* ohne direkte Paraphrase, was hier kaum zu erwarten ist. Der Fehler könnte so entstanden sein, daß zunächst der Visarga von *stavaḥ* vor dem folgenden *stutam* ausgefallen ist. Dies hat dann möglicherweise einen Abschreiber veranlaßt, *stava* zu *tava* zu „verbessern“, so wie die Vorlage von THAKUR und JHA anscheinend gelesen hat.

#### Rt. ad KĀ 3.75

<sup>3</sup> **†cittadhiḥ : cittadhiḥ | Hs.; dhiḥ | Ed.** Das in der nepalesischen Handschrift überlieferte Kompositum *cittadhiḥ* ist mir unklar. Es ist denkbar, daß Ratnaśrijñāna *dhiḥ* durch das Synonym *cittam* paraphrasiert hat, obwohl dann statt *\*cittam dhiḥ* eher die umgekehrte Reihenfolge *\*dhiś cittam\** zu erwarten wäre. In diesem Kontext würde außerdem die Paraphrase *\*cit* besser passen. Das Wort *citta* fehlt in der *editio princeps*, möglicherweise weil es im Manuskript von THAKUR und JHA nicht zu lesen war. Deshalb ist auch mit der Möglichkeit zu rechnen, daß die von der nepalesischen Handschrift überlieferte Lesart *citta* erst sekundär vor *dhiḥ* eingefügt wurde.

• **me mama.** Die zweimalige Erwähnung des Pratīkas *me* samt der Paraphrase *mama* ist auffällig. Da *me* in der Strophe nur einmal erscheint, erwartet man die Erklärung *me mama* dementsprechend nur einmal, entweder nach *nādino* oder vor *na kā cana*. Anscheinend hat Ratnaśrijñāna *me mama* wieder-

---

<sup>108</sup> Vgl. z. B. Rt. ad KĀ 3.34 mit der Erklärung zu °*ālamba*°, 3.46 zu *ānaya*° und 3.63 zu *anāma*.

holt, weil sich *me* sinngemäß sowohl auf *dhiḥ* als auch auf *kāmitā* bezieht.<sup>109</sup> Auch Dpaṇ Lo tsā ba erwähnt *bdag*, die tibetische Entsprechung von Skt. *me*, zweimal.

<sup>4</sup> *sadrśavarttī* Hs., *sadrśavartī* Ed. Lies: \**svavaśavartī* | ? Der überlieferte Text ist verderbt. Anstelle von *sadrśavartī* könnte \**svavaśavartī* konjiziert werden.<sup>110</sup> Andernfalls würde man von einer sehr allgemeinen Paraphrase von *svādhīnā* ausgehen müssen, etwa als „(durch Verzicht auf Lust) sich angemessen, richtig verhaltend“. Was den darauffolgenden Text betrifft, so scheint es am sinnvollsten, *bhavatu evam* als einen selbständigen Satz aufzufassen, auch wenn die *Dpaṇ Tīkā* dafür spricht, daß Dpaṇ Lo tsā ba *bhavatu* zum vorhergehenden *svādhīnā* (*sadrśa*)*vartī* gezogen hat. Die *Dpaṇ Tīkā* weist mit *'jug par gyur te cher* auf eine indikative als auf eine imperativische Form hin.

#### Rt. ad KĀ 3.76

<sup>2</sup> \**drptah* : *drṣṭah* Hs., Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.76: \**kheis pa thob pa'i* für Skt. \**drptah*. Es steht außer Zweifel, daß Ratnaśrijñāna *drptah* und nicht das an dieser Stelle sinnlose *drṣṭah* geschrieben hat. Der offenkundige Fehler der Handschrift erklärt sich durch die relative Ähnlichkeit der Ligaturen *pta* und *ṣṭa* in der Newārī-Schrift.

#### Rt. ad KĀ 3.78

<sup>2</sup> \*<sup>o</sup>*artham* : <sup>o</sup>*arthaḥ* | Hs., <sup>o</sup>*arthaḥ* Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.78: *gsal bar bya ba'i don du* für Skt. \**abhivyaktyartham*. Das überlieferte <sup>o</sup>*arthaḥ* stellt eine Verderbnis dar und muß zu \*<sup>o</sup>*artham* emendiert werden. Dpaṇ Lo tsā ba hat Skt. \**abhivyaktyartham* auf Tibetisch mit *gsal bar bya ba'i don du* übersetzt und bestätigt somit die vorgeschlagene Emendation. Eine weitere Bestätigung liefert Ratnaśrijñānas Kommentar zu KĀ 3.80, in dem *abhivyaktyartham* ein zweites Mal vorkommt. Dpaṇ Lo tsā ba übersetzt auch dies konsequent mit *gsal bar bya ba'i don du* (Dṭ. ad KĀ.T 3.80).

<sup>9</sup> \**nispadyata* : *niśidyate* | Hs., -*śidyata* Hs.<sup>TH/JH</sup>; [104a] *niśpadyata* Ed. Vgl. Rt. ad KĀ 3.80. THAKUR und JHA haben ihrer Ausgabe ein Faksimile von Fol. 104a ihres Manuskriptes beigelegt. Dies erlaubt uns zu sehen, daß am Anfang von Fol. 104a *śidyata* steht, wobei das Präfix *ni-* wahrscheinlich am Ende von Fol. 103b zu lesen war. Daher kann man schließen, daß *nispadyata* in der Ausgabe von THAKUR und JHA eine stillschweigende Konjektur darstellt. Sie ist zweifellos erforderlich, weshalb ich hier den Wortlaut der *editio princeps* übernehme. Im Kommentar zu KĀ 3.80 drückt sich Ratnaśrijñāna ähnlich aus und bestätigt damit die Konjektur \**nispadyata*. Die fehlerhafte Schreibung *niśidyate* bzw. *niśidyata* anstelle von \**nispadyata* geht wahrscheinlich auf eine sehr nachlässig geschriebene Vorlage zurück, in der *spa* zu *śi* verlesen werden konnte. Bei sorgfältiger Schreibweise sind die beiden Akṣaras deutlich unterscheidbar.

<sup>12</sup> *gomūtrikābandhavedinah* Hs.<sup>TH/JH</sup> : *gomūtrikāvedinah* Hs.; *gomūtrikābandhavādinah* Ed.<sup>1</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.78: *ba lañ gcin \*sbyor ba de rig ciñ śes pa rnams*. Die tibetische Erklärung *ba lañ gcin \*sbyor ba de rig ciñ śes pa rnams* bestätigt mit *śes pa rnams* die Lesart <sup>o</sup>*vedinah* der beiden Handschriften. Tib. \**sbyor ba* (geschr. *sbyar ba*) entspricht Skt. *bandha-* und bestätigt den Wortlaut des Manuskriptes von THAKUR und JHA. In der nepalesischen Handschrift wurde <sup>o</sup>*bandha* anscheinend verschenktlich weggelassen.

<sup>109</sup> Vgl. Rt. ad KĀ 3.26 mit der zweimaligen Wiederholung von *dviśatām*.

<sup>110</sup> Für den Konjunkturvorschlag \**svavaśavartī* bin ich Herrn Prof. Harunaga Isaacson (Hamburg) zu Dank verpflichtet.

**R̥t. ad KĀ 3.79**

<sup>5</sup> *madirākṣīṇām iti sāpekṣatve 'pi gamakatvāt samāsaḥ | : ~°tve pi ~ Hs., Hs.<sup>TH/JH</sup>; om. Ed.*<sup>1</sup> Ohne das Faksimile von Fol. 104a des Manuskriptes von THAKUR und JHA hätte man anhand der *editio princeps* und der nepalesischen Handschrift annehmen müssen, daß es in der Vorlage der Herausgeber an dieser Stelle ein Textverlust gab. Da aber Fol. 104a abgedruckt worden ist, kann nun festgestellt werden, daß das Manuskript hier eigentlich vollständig ist und denselben Wortlaut überliefert wie die nepalesische Handschrift. Das Auslassen des Textabschnittes *madirākṣīṇām ... samāsaḥ |* in der *editio princeps* geht also zu Lasten der Herausgeber. Zum Inhalt von Ratnaśrīñānas Erklärung vergleiche man Patañjalis *Mahābhāṣya* zu Pāṇ. 2.1.1.<sup>111</sup>

<sup>6</sup> \**lokavikhyātō* : *lokavikhyātam* | Hs. post corr. (*loka<sup>o</sup>*), Hs.<sup>TH/JH</sup>; *lokavikhyātah* | Ed.; *vikhyātam* | Hs. ante corr. In der nepalesischen Handschrift wurde zunächst nur *vikhyātam* geschrieben. Der Schreiber hat den Fehler kurz danach selber bemerkt und das weggelassene *loka<sup>o</sup>* auf der nächsten Zeile direkt unter *vikhyātam* hinzugefügt. Dabei wurde *loka<sup>o</sup>* durch zwei „×“-Zeichen auf beiden Seiten vom übrigen Text abgegrenzt. Die Stelle, an der *loka<sup>o</sup>* hinzugefügt werden muß, nämlich zwischen *ayam* und *vikhyātam*, wurde vom Schreiber mit einem Häkchen markiert. Das so überlieferte \**lokavikhyātam* läßt sich jedoch syntaktisch kaum rechtfertigen. Man erwartet vielmehr eine Form im Nom. Sg. THAKUR und JHA haben offenbar das Problem erkannt und stillschweigend *vikhyātam* zu \**vikhyātah* emendiert. Diese Emendation erscheint mir ebenfalls erforderlich.

<sup>9</sup> \**yadi syād\** : *yāyasmād* Hs., Hs.<sup>TH/JH</sup>; *ya[di] yasmāt* Ed. Beide Handschriften überliefern den Wortlaut *yāyasmād*, der allerdings kaum ursprünglich sein kann. Da der Text einerseits unverständlich und andererseits am Anfang das Pratika *yadi* zu erwarten ist, haben THAKUR und JHA in ihrer Ausgabe \**yadi yasmād* geschrieben. Diese Konjektur bleibt zwar nahe am überlieferten Text, aber die Herausgeber haben übersehen, daß *yasmāt* nur als Paraphrase von *hi* verwendet wird. Ich schlage die Konjektur \**yadi syād\** vor und verweise dabei auf *bhavet* und *syāt*, die sich an anderen Stellen in der *Ratnaśrīñikā* als Ergänzung zu *yadi* finden.<sup>112</sup>

Das nachfolgende *iṣṭavīṣayaprāpaṇāt* bleibt sowohl inhaltlich als auch syntaktisch unklar. Die Erläuterung der *Dpaṇ Tīkā* ist zwar für sich sinnvoll, sie weicht jedoch in der Konstruktion gravierend von der *Ratnaśrīñikā* ab, so daß sie an dieser Stelle nicht weiter hilft. *Dpaṇ Lo tsā bas* Erklärung *gal te bdag kyan' 'dod pa'i yul de thob pa'i khegs su gyur pa'i sdig pa zad ciñ rāñ gi yul thob na ...* ist folgendermaßen zu übersetzen: „Falls auch ich von der Sünde, die ein Hemmnis für die Erlangung jenes erwünschten Objektes [nämlich der Geliebten] bildet, frei gekommen sein und mein eigenes [Wunsch]objekt erlangt haben sollte, ...“

<sup>11</sup> *astāṅgataṁ* : *astāṅga×loka×tam* Hs., *astaṅgataṁ* Hs.<sup>TH/JH</sup>, *astāṅgatam* Ed. Zwischen den „×“-Zeichen hat der Schreiber der nepalesischen Handschrift das von ihm zunächst weggelassene *loka<sup>o</sup>* hinzugefügt, das in der Handschrift eine Zeile höher vor \**vikhyātah* (geschr.: *vikhyātam*) einzufügen ist.

**R̥t. ad KĀ 3.80**

<sup>4</sup> *'rdhaṇ* : *arḍḍhan* Hs., *arḍḍha* Hs.<sup>TH/JH</sup>, *ardham* Ed. Lies \**pūrvārdham*? Vgl. D̥t. ad KĀ.T 3.80: *phyed sñā ma*. Statt *ardham* erwartet man an dieser Stelle eher \**pūrvārdham*, das noch klarer im

<sup>111</sup> S. noch ABHYANKAR 1977, s. vv. *gamaka-*, *sāpekṣa-*, und RENOU 1957, s. v. *sāpekṣa-*.

<sup>112</sup> Vgl. R̥t. ad KĀ 1.27, 2.24, 2.127, 3.80, 3.122–123, 3.135 und 3.146.

Gegensatz zu *aparārdha*<sup>o</sup> im folgenden Satz stehen würde. In der *Dpañ Tīkā* liest man *phyed sna ma* (Skt. *pūrvārdha-*) und *phyed phyi ma* (Skt. *aparārdha-*). Entweder hat Dpañ Lo tsā ba in der *Ratnaśrītākā* tatsächlich \**pūrvārdham* gelesen, oder Ratnaśrīñāna hat sich doch knapp ausgedrückt, während der tibetische Gelehrte der Klarheit halber ausführlicher kommentiert hat.

<sup>5</sup> \**rdhanis*<sup>o</sup> Ed. : \**rddhan niś*<sup>o</sup> Hs., \**rddham niś*<sup>o</sup> Hs.<sup>TH/JH</sup> Vermutlich unter dem Einfluß des kurz davor erwähnten *ardham nispadyate* hat ein Schreiber *aparārddham* (bzw. *aparārddhan*) *nispattir* statt \*'parārdhanispattir geschrieben.

### Rt. ad KĀ 3.81

<sup>2</sup> *sarveśām* Ed. : *sarveśām* Hs.<sup>TH/JH</sup>; *teśām* Hs. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.81: *sems can kun gyi sems la gnas pas* für Skt. *sarveśām cittādhīṣṭhānatayā*. Dpañ Lo tsā bas Erklärung *sems can kun gyi sems la gnas pas* (Dṭ. ad KĀ.T 3.81) scheint die Lesart des Manuskriptes von THAKUR und JHA und ihrer Edition zu bestätigen. Die Lesart *teśām* der nepalesischen Handschrift ist wenig sinnvoll und stellt offenbar eine Verderbnis dar.

<sup>3</sup> **Fol. 53 fehlt!** Fol. 53 der nepalesischen Handschrift fehlt, so daß der Text zwischen ... *cittādhīṣṭhānata-* und *-tāv api na sta* ... (Rt. ad KĀ 3.86) dort nicht erhalten ist. Es wird hier der Text der *editio princeps* abgedruckt, wobei die meiner Meinung nach erforderlichen Änderungen kenntlich gemacht worden sind.

<sup>10</sup> \**kāpi* : *kāpita* Hs.<sup>TH/JH</sup>; *kā cit* Ed. Im Manuskript von THAKUR und JHA steht zwar *kāpita*, in ihrer Ausgabe schreiben die Herausgeber jedoch *kā cit*, das offenbar eine stillschweigend vorgenommene Konjektur darstellt. Die Handschrift spricht allerdings eher für die Konjektur *kāpi*, so daß lediglich die überflüssige Silbe *ta* getilgt werden muß.

• *amaḥ piḍāmeyo 'pramāṇo 'mo yasyā ity ameyāmā*. Ratnaśrīñāna weicht hier von der normalen Wortfolge ab, was vermutlich daran liegt, daß er zunächst die Bedeutung des seltenen Wortes *ama-* „Schmerz, Pein“ erklären wollte.<sup>113</sup>

### Rt. ad KĀ 3.82

- Ratnaśrīñānas Analyse der Wortfolge *yānāvārārāvā* im dritten Strophenviertel als ein einziges Kompositum *yān>-āvār>-ārāvā* weicht von der Interpretation der *Dpañ Tīkā* ab, die die Analyse von *yān>-āvārā* und *ārāvā* zu widerspiegeln scheint. Wenn im Sanskrittext entsprechend der tibetischen Übersetzung und der *Dpañ Tīkā* die Wortfolge *yānāvārārāvā*<sup>o</sup> als *yān>-āvār>>ārāvā* analysiert wird, muß man folgendermaßen übersetzen: „... die ihren Gang<sup>114</sup> einschränkt, die keine Laute von sich gibt ...“ Da über die Natur des Textes zwischen den eckigen Klammern in der *editio princeps* nur gerätselt werden kann, ist es unmöglich mit Sicherheit festzustellen, ob Ratnaśrīñāna den Text tatsächlich so interpretiert hat. Eine Abweichung zwischen den beiden Kommentaren ist jedenfalls durchaus möglich, insbesondere wenn man annimmt, daß Dpañ Lo tsā ba von der ihm vorliegenden tibetischen Übersetzung beeinflußt war und sie berücksichtigen mußte, auch dann, wenn sie von der Interpretation der *Ratnaśrītākā* abwich. Solche Belege finden sich auch an anderen Stellen im tibetischen Kommentar.

<sup>113</sup> Vgl. Rt. ad KĀ 3.82, 3.87; s. auch Rt. ad KĀ 3.77.

<sup>114</sup> Eventuell im Sinne von „Zugang zu ihr, Geschlechtsverkehr“ gebraucht. Vgl. Dṭ. ad KĀ 3.82: *bgrod pa zlog par byed ma*; ausdrücklich in diesem Sinne in Rin spuṇs pa Ṇag dbaṇs Kommentar: *bgrod pa de 'khrig pa'i bya ba zlog pa dañ* | (Rin spuṇs pa Ṇag dbaṇ 1968, S. 304/4<sup>2</sup>; Fol. 176b<sup>2</sup>).

tar. Dementsprechend ist es in diesem Fall denkbar, daß Šoṇ̄ ston und Lakṣmīkara *bgrod bzlog* für Skt. *yān>-āvārā* und *sgra med* für Skt. *arāvā* übersetzt haben, wobei sie sich auf eine andere, von Ratnaśrījñānas Analyse abweichende Interpretation gestützt haben. Demzufolge ist auch Dpaṇ Lo tsā ba gezwungen gewesen, von der *Ratnaśrītikā* abzuweichen. Sollte diese Hypothese nicht stimmen, dann muß man annehmen, daß THAKUR und JHA den Text der *Ratnaśrītikā* an dieser Stelle beträchtlich geändert haben. Letzteres kann man zwar nicht ganz ausschließen, wahrscheinlicher erscheint mir dennoch die erste Möglichkeit.

<sup>1</sup> || \**sāmetyā*||\*104b||*di* | : || *sāmetyā-* Hs.<sup>TH/JH</sup>; om. Ed., statt dessen die rekonstruierte Strophe. Mit || *sāmetyā-* endet das Fol. 104a, von dem ein Faksimile am Anfang der *editio princeps* vorhanden ist. Zweifellos war "di das erste Akṣara auf Fol. 104b, so daß man vollständig || *sāmetyādi* lesen kann. Die Angabe von THAKUR und JHA, daß Fol. 104b mit *sā kā cid* beginnt, ist nicht präzise genug.

<sup>3</sup> †*aduhkhanimittam tapyata†* Hs.<sup>TH/JH</sup>, Ed. : Lies: \**na duhkhanimittam tapyata?* Skt. *aduhkhanimittam tapyate* lässt sich wörtlich etwa so übersetzen: „[sie] grämt sich, ohne daß Leid die Ursache bildet“ oder „[sie] kasteit sich in einer Weise, die nicht zum Leid führt“ oder „[sie] kasteit sich, weil sie nicht unter [Liebesleid] leidet“. Der Wortlaut der Ausgabe ist unklar. Man erwartet eigentlich so etwas wie \**na duhkhanimittam tapyata*.

#### R̄. ad KĀ 3.83

<sup>4</sup> \**sukarāḥ sukhena*\* : *sukaramukhena* Ed. Vgl. R̄. ad KĀ 3.3: *sukhena kriyante prayujyanta iti sukarāḥ*. Die fehlerhafte Schreibung "mukhena statt *sukhena* lässt sich wegen der Ähnlichkeit der Akṣaras *su* und *mu* in der Newārī-Schrift paläographisch leicht erklären. Solange das von THAKUR und JHA benutzte Manuskript nicht konsultiert werden kann, lässt sich nicht feststellen, ob der Fehler zu Lasten des Schreibers oder aber der Herausgeber geht.

<sup>5</sup> \**nidarśyate* : *nirdiśyate* Ed. Vgl. R̄. ad KĀ 3.173. Man kann davon ausgehen, daß entweder der Schreiber des Manuskriptes von THAKUR und JHA oder aber erst die Herausgeber selbst \**nidarśyate* mit *nirdiśyate* verwechselt haben. Zu der Konjektur \**nidarśyate* vergleiche man R̄. ad KĀ 2.169, 2.214 und insbesondere 3.173; siehe auch R̄. ad KĀ 2.14 (*pradarśyate*), 2.190 (*pradarśyate*), 3.38 (*darśyante*) und 3.176 (*darśayiṣyate*).

#### R̄. ad KĀ 3.84

<sup>7</sup> \**añ* | : *āha* [?] Ed. Das Fragezeichen in der *editio princeps* weist darauf hin, daß THAKUR und JHA diese Stelle als problematisch erkannt haben. In der Tat ergibt der so gedruckte Text keinen vernünftigen Sinn. Möglicherweise war das Manuskript von THAKUR und JHA an dieser Stelle schwer lesbar. Selbst wenn der Kopist *āha* geschrieben hätte, wäre dieser Fehler leicht durch den Einfluß des zuvor mehrfach zitierten *āha* zu erklären. Wie auch immer der Fehler entstanden sein mag, man kann getrost annehmen, daß nach *bhidādidarśanād* ursprünglich \**añ* gestanden hat. Ratnaśrījñāna bietet hier eine grammatische Erklärung zur Bildeweise und Bedeutung von *dhā-*, indem er *dhā-* als Wurzelnomen zu der √*dhā* erklärt und es mit Hilfe des *añ*-Suffix ableitet. Daher ist *dhā-* mit anderen Substantiven vergleichbar, die von den zur *bhidādi*-Klasse gehörenden Wurzeln abgeleitet sind. In ähnlicher Weise erklärt Ratnaśrījñāna entsprechende Formen auch an anderen Stellen seines Kommentars.<sup>115</sup>

<sup>115</sup> Vgl. z. B. R̄. ad KĀ 3.48: *mānañ mā bhidādiśito 'añ iti bhidādidarśanād añ*. Zum Suffix *añ* vgl. Cān. 1.3.86: *bhidādiśito 'ñ* (Ed. LIEBICH 1902, S. 18) und Pāṇ. 3.3.104: *śidbhidādibhyo 'ñ* „An Wur-

**<sup>8</sup> cecche : ca icche Ed.** Es ist nicht ganz klar, wie Ratnaśrīñāna das aus den Bestandteilen *dhā-* und *icchā-* gebildete Kompositum *dhecche* verstanden hat. THAKUR und JHA vermuten, daß der Kommentator auf zwei verschiedene Arten von *icchā* hinweisen wollte: *icchā* und *chandas*.<sup>116</sup> So erklärt sich für sie die Dualendung des Kompositums. Ratnaśrīñānas Interpretation von *dhecche* dürfte folgendermaßen zu verstehen sein: zunächst leitet der Kommentator *dhā-* als Wurzelnomen von der  $\sqrt{dhā}$  ab und setzt es mit der üblicheren Ableitung *dhāna-* „Behälter, Sitz“ gleich. Unmittelbar darauf bestimmt er es inhaltlich als *dhāraṇa-* „Halten, Festhalten“ und versucht die Dualendung des Kompositums dadurch zu rechtfertigen, daß er in *icchā-* zwei verschiedene Arten von Verlangen sieht, nämlich *icchā* und *chandas*. So ergibt sich für ihn ein Dvandva-Kompositum, dessen vollständige Form aus zwei Tat-puruṣa-Komposita besteht: *dhā-ecchā*- und *dhā-chandas*- . Die tibetische Übersetzung der betreffenden Stelle lautet bemerkenswerterweise *sems 'dod*, das Ratnaśrīñānas Erklärung *cittasyecchā* entspricht. Dennoch läßt sich nicht mit Sicherheit entscheiden, ob diese Wiedergabe direkt auf den Sanskrit-Kommentar zurückgeht. Die tibetische Übersetzung interpretiert jedenfalls *dhecche* als Tatpuruṣa-Kompositum und berücksichtigt dabei die Dualendung nicht mehr.

**<sup>9</sup> dheye : dhe ye Ed.** THAKUR und JHA schreiben sowohl im Grundtext als auch im Kommentar *dhe ye*. Es handelt sich dennoch sicherlich nur um einen Druckfehler. Das Wort *dheya-* wird als Partizip Futur Passiv von der  $\sqrt{dhā}$  erklärt und sinngemäß durch *dhātavya-* und *kārya-* paraphrasiert. Im Grundtext der Edition liest man außerdem *cecche*, obwohl Ratnaśrīñānas Kommentar zweifellos das Kompositum *dhecche* voraussetzt, das aus *dhā-* und *icchā-* besteht.

- Die Wortstellung im zweiten Strophenviertel ist allein anhand der *Ratnaśrītā* nicht sicher festzustellen. Aufgrund der Tatsache, daß die nepalesischen Handschriften und insbesondere das alte Ms. A die Wortfolge *ītīr gītīr bhūtīh prītīh* bestätigen, darf man annehmen, daß der Text so auch in Ratnaśrīñānas Vorlage gelautet hat. In fast allen modernen Ausgaben steht hingegen *gītīr ītīh prītīr bhūtīh*.<sup>117</sup>

- ***abhidhātavyah*.** Der Sinn des Satzes *tatraiva ca usw.* scheint klar zu sein, nur ist die hier zu erwartende Bedeutung von *abhidhātavyah*, nämlich „zu richten“ bisher nicht belegt und lediglich aus seinen Bestandteilen abzuleiten.<sup>118</sup>

### Rt. ad KĀ 3.85

**<sup>3</sup> \*śobhanā : śobhāparā Ed.** Die Lesart *śobhāparā* der *editio princeps* ist sehr verdächtig, da dieser Ausdruck keine Erklärung zu dem Pratika *parā* sein kann und außerdem von der *Dpaṇ Tikā* nicht bestätigt wird. In der *Dpaṇ Tikā* wird Skt. *guṇadoṣaviveka*<sup>o</sup> wörtlich mit *yon tan daṇ skyon rnam par 'byed pa'i* übersetzt, wobei vorher die Erklärung *mchog kyan yin la rtogs pa yan yin pa* auf eine Interpretation von Skt. *paragatayah* als Karmadhāraya-Kompositum hindeutet. Auf Sanskrit würde

---

zeln mit stummem *ś* und an *bhid* u. s. w. wird  $\_a$  (mit dem Femininsuffix *ā*) gefügt.“ (Übers. BÖHTLINGK 1887, S. 125).

<sup>116</sup> THAKUR/JHA 1957, S. 234, Anm. 1: *atrecchāyā dvaividhyā svīkṛtya dvivacanam iti īkākar-tur abhiprāyāḥ pratibhāti*.

<sup>117</sup> Nur in BANERJEEs Ausgabe liest man *gītīr ītīr bhūtīh prītīh*. Wahrscheinlich hat BANERJEE seine Vorlage unter dem Einfluß der anderen modernen Ausgaben des *Kāvyādarśa* falsch abgeschrieben. In SYZ steht jedenfalls *ītīr gītīr bhūtīh prītīh*, also genau wie in den nepalesischen Handschriften.

<sup>118</sup> Man vergleiche aber APTE, s. v. *abhi-√dhā* 3. „to lay or put on, fasten, bind; (...) to draw one-self towards, hold, support (mostly Ved. in these senses)“.

eine solche Analyse etwa so lauten: *\*parāś ca gatayaś ca\**. Was genau anstelle von *śobhāparā* gestanden haben könnte, läßt sich allerdings nicht mit Sicherheit feststellen. Die vorgeschlagene Konjektur *\*śobhanā* ist daher tentativ.<sup>119</sup>

<sup>4</sup> ⟨× × ×⟩ *vaśam* : ..... *vaśam* Ed. Lies: *\*paravaśam* ? Dpañ Lo tsā bas Kommentar zu dieser Strophe beruht zwar größtenteils auf der *Ratnaśrītikā*, hier aber hilft er nicht, die Textlücke auszufüllen. Es ist jedenfalls sehr wahrscheinlich, daß nach der Paraphrase der beiden Bestandteile des Ausdrucks *uru rurudhuḥ* der Kommentator dasselbe noch einmal als Ganzes mit anderen Worten ausgedrückt hat. Man kann davon ausgehen, daß in diesem zusätzlichen Satz mit dem Prädikat *ānayan* das hinzudenkende Subjekt die Kuru-Könige sind, während *°vaśam* als das Hinterglied eines Kompositums fungiert. Sollte hier nur ein Wort fehlen, so wäre es denkbar, *para*° als Vorderglied hinzuzufügen. Der Ausdruck *\*paravaśam ānayan* „[Die Kuru-Könige] haben [ihre Feinde] in [ihre] Gewalt gebracht“ paßt als Paraphrase von *uru rurudhuḥ* sehr gut. Dabei ist noch zu beachten, daß Ratnaśrījñāna das Wort *paravaśa-* relativ häufig verwendet.<sup>120</sup>

#### R̄t. ad KĀ 3.86

- Die *Dpañ Tikā*, die auch hier dem Sanskrit-Kommentar getreu folgt, bestätigt Ratnaśrījñānas alternative Paraphrase *ājñā* zu *dīptih*.<sup>121</sup> Es ist allerdings nicht ganz klar, was mit der Glosse *ājñā* gemeint ist, da ein Zusammenhang zwischen *dīpti*- „Flammen, heller Glanz; Anmut“ und *ājñā*- „Anordnung, Befehl; Autorität“ nicht offensichtlich ist. Möglicherweise hat der Kommentator im Kontext von *dīpti*- und *dyuti*- auch an *tejas*- gedacht, wobei *tejas*- bekanntlich außer „Glanz, Licht“ auch „Einfluß, Ansehen, Hoheit, Würde“ bedeuten kann.<sup>122</sup>

#### R̄t. ad KĀ 3.88

- <sup>3</sup> *\*ghanā meghā\* na vidyante 'sminn : na vidyante 'sminn Hs.; na vidyante [ghanā a]sminn* Ed. Im Manuscript von THAKUR und JHA hat wahrscheinlich nur *na vidyante 'sminn* gestanden, genauso wie auch die nepalesische Handschrift liest. Der in eckigen Klammern gesetzte Text bezeugt den Versuch der Herausgeber, den hier anscheinend lückenhaft überlieferten Kommentar zu vervollständigen. Hierzu muß man beachten, daß Ratnaśrījñāna die Bildungen mit dem *alpha privativum* immer stereotyp analysiert. In der Regel paraphrasiert er das Negativpräfix durch *na vidyate* und erwähnt dann das Hinterglied im Nominativ, häufig gefolgt von einer entsprechenden Paraphrase. Etwas seltener wird das Hinterglied noch vor *na vidyate* gestellt. Daher erwartet man an dieser Stelle entweder *na vidyante \*ghanā (meghā) asminn\* ity aghane* oder *\*ghanā (meghā)\* na vidyante 'sminn ity aghane*. Aus textkritischen Gründen ziehe ich die zweite Variante vor, denn in diesem Fall wäre lediglich anzunehmen, daß im Laufe der Überlieferung *\*ghanā (meghā)\** verlorengegangen ist, während die Sandhiform *'smi* mit dem Avagraha vor *vidyante* treu bewahrt und nicht nachträglich angepaßt wurde.

---

<sup>119</sup> Vgl. R̄t. ad KĀ 3.24: *\*cāruḥ śobhanāḥ* und R̄t. ad KĀ 3.90: *san* *vidyamānah* *śobhano* *vā*.

<sup>120</sup> Vgl. R̄t. ad KĀ 3.12, 3.41, 3.88, 3.92, 3.119 und 3.134.

<sup>121</sup> Vgl. D̄t. ad KĀ.T 3.86: *gzi brjid de las byuṇ ba'i 'od zer ram bka' dag daṇ* wörtlich für Skt. *dīptiś ca tadbhāvinī dyutir ājñā vā*.

<sup>122</sup> S. pw, s. v. *tejas*- 7). Man vergleiche noch *Amarakośa* 3.3.233a: *tejah prabhāve dīptau*.

**R̥t. ad KĀ 3.90**

<sup>12</sup> \*<sup>o</sup>*prayukter* : <sup>o</sup>*prayukte* Hs.; <sup>o</sup>*prayukto* Ed.! In der nepalesischen Handschrift steht <sup>o</sup>*prayukte* vor dem Schnürloch, wobei gleich nach <sup>o</sup>*prayukte* ein Füllungszeichen zu sehen ist, das einem Visarga oder einem Doppelpunkt ähnelt. Obwohl in diesem Fall das zu erwartende <sup>o</sup>*r* nach dem Schnürloch aus irgendeinem Grund weggelassen wurde, kann kaum bezweifelt werden, daß im Original ursprünglich <sup>o</sup>*prayukter* gestanden hat.<sup>123</sup> In den stereotypen Erklärungen zu der Art der Beschränkung (*niyama*), die in der jeweiligen Strophe exemplifiziert wird, verwendet Ratnaśrīñāna am häufigsten das Wort *prayo-* im Ablativ (*ablativus causae*)<sup>124</sup> sowie jeweils einmal *ātmakatva-*, *svabhāvatā-* und *bandhatva-* ebenfalls im Ablativ<sup>125</sup>. Es ist daher so gut wie ausgeschlossen, daß der Kommentator im Fall von *R̥t. ad KĀ 3.90* <sup>o</sup>*prayukto* geschrieben hat, wie THAKUR und JHA irrtümlich angenommen haben.

**R̥t. ad KĀ 3.92**

<sup>4</sup> *trāsāttaparavaśatayā* Hs. : *trāsā[dipara]vaśatayā* Ed. Die Markierung in der *editio princeps* läßt nicht erkennen, ob die eingeklammerten Silben fehlten, schwer lesbar waren oder eine Konjektur darstellen. Die nepalesische Handschrift bestätigt <sup>o</sup>*paravaśatayā* und überliefert davor *trāsātta*<sup>o</sup>. Wenn dieser Text richtig ist, wird man <sup>o</sup>*ātta*<sup>o</sup> als das Partizip Perfekt Passiv *ātta-* von *ā-*/dā „erhalten; ergreifen, packen“ deuten müssen, das auf *paravaśatayā* zu beziehen wäre. Dieses Partizip wirkt jedoch inhaltlich merkwürdig verschwommen und ist außerdem mehrdeutig, da *ātta-* sowohl „versehen mit“ (was hier anzusetzen wäre) als auch „beraubt“ bedeuten kann. Denkbar ist etwa die Konjektur *\*trāsāt paravaśatayā\** „weil [der Hirsch] aus Angst in den Zustand der Abhängigkeit von jemandem anderen geraten ist“. In diesem Fall könnte die Ligatur *tta* auf *t* mit Virāma zurückgehen. Eine sprachlich noch einfachere und dem Stil Ratnaśrīñānas eher entsprechende Ausdrucksweise wäre *\*trāsaparavaśatayā* „weil [der Hirsch] ganz von Furcht überwältigt ist“.<sup>126</sup>

• ***kvipi rūpam.*** Man vergleiche die analoge Stelle in *R̥t. ad KĀ 3.95*: *nayateḥ sannantāt kvipi rūpam.*

<sup>12</sup> \*<sup>o</sup>*gopadārthena* : <sup>o</sup>*gopadārthe* Hs.; <sup>o</sup>*gopanaghātukena* Ed.! Nachdem *ag->-āṅga-gaḥ* durch *paravata-deśavartinā* paraphrasiert wurde, erwartet man eine genaue Paraphrase von *aga-guḥ* des Grundtextes. Ratnaśrīñāna scheint das Vorderglied *aga*<sup>o</sup> im Sinne von Baum verstanden zu haben, was tatsächlich eleganter erscheint, denn *aga-* wird bereits einmal im Kompositum *ag->-āṅga-gaḥ* im Sinne von „Berg“ interpretiert. Mit der fraglichen Paraphrase will der Kommentator offensichtlich ausdrücken, daß die Kühe (<sup>o</sup>*go*<sup>o</sup>) sich am Fuß von Bäumen (*tarumīlagata*<sup>o</sup>) in deren Schatten dem Wiederkäuen hingeben. Aus Gründen der Kongruenz muß die Erklärung von *agaguh* im gleichen Kasus stehen wie die von *agāṅgagah*. Daher ist die Ergänzung der Silbe *-na* nach <sup>o</sup>*padārthe* zwingend. Das Wort *padārtha-* „Sache, Ding, Gegenstand“ im Kompositum *go-padārtha-* verstehe ich als Synonym von *dhana-* „Gut, Habe, Besitz“ wie in *go-dhana-* „Rinderbesitz, Rinderherde“; hier ist das Wort jedoch ein Bahuvrīhi vom Typus Dvigu. Die Lesung <sup>o</sup>*gopanaghātukena* in der *editio princeps* stellt höchstwahrscheinlich eine Konjektur von THAKUR und JHA dar, die weder in den Kontext paßt noch dem überlieferten Wortlaut der nepalesischen Handschrift nahe steht.

<sup>123</sup> Man vergleiche *R̥t. ad KĀ 3.86*, wo ebenfalls *prayukter* steht.

<sup>124</sup> Vgl. *R̥t. ad KĀ 3.84–85, 3.88–89* und *3.91–92*.

<sup>125</sup> Vgl. *R̥t. ad KĀ 3.93, 3.94* bzw. *3.95*.

<sup>126</sup> Man vergleiche auch die anderen Stellen, an denen Ratnaśrīñāna im Kommentar zum 3. Kapitel *paravaśa(tā)-* verwendet hat: *R̥t. ad KĀ 3.12, 3.41, 3.88, 3.119* und *3.134*.

<sup>15</sup> *age \*parvate : age parvateṣu* Hs.; *ageṣu taruṣu* Ed. Vgl. *Dt. ad KĀ.T 3.92: ba lan ri la.* In der Einleitung des Kommentars zu diesem Textabschnitt interpretiert Ratnaśrīñāna das Vorderglied des Kompositums *aga-guḥ* anscheinend in der Bedeutung „Baum“ (Skt. *taru-*), während er hier dasselbe Wort der nepalesischen Handschrift nach als „Berg“ (Skt. *parvata-*) erklärt. Für die Lesart *taruṣu* der *editio princeps* spricht zwar die sich dadurch ergebende Einheitlichkeit, aber eben das Bestreben nach der zu erwartenden einheitlichen Erklärung von *aga-* könnte auch der Grund dafür gewesen sein, daß ein Korrektor oder erst THAKUR und JHA *taruṣu* geschrieben haben. Es ist auch zu bedenken, daß der Ausdruck *taruṣu vyavasthitāḥ* sehr irreführend ist, da die Kühe sich sicher nicht *in* den Bäumen aufhalten. Sollte *taru-* richtig sein, so erwartet man eher *tarusamīpe* o. ä. statt *taruṣu*. Unabhängig davon, in welcher Bedeutung *aga-* aufzufassen ist, sollte Numeruskongruenz zwischen dem Pratika und seiner Paraphrase bestehen. Wenn die Lesart *parvateṣu* beibehalten wird, muß man daher *\*ageṣu* statt *age* lesen. Es ist aber ebenso möglich, die Silbe *°ṣu* zu tilgen und *age \*parvate* zu lesen. Die singularischen Formen passen besser in den Kontext, und sie werden auch von der *Dpan Tikā* indirekt bestätigt. Es ist wiederum nicht sicher, daß das Manuskript von THAKUR und JHA tatsächlich zwei Pluralformen überliefert hat. Eine stillschweigende Änderung durch die Herausgeber kann nicht ausgeschlossen werden. Trotz der genannten Bedenken behalte ich das besser bezeugte Wort *parvata-* bei und stelle Kongruenz her.

<sup>18</sup> *\*mām āmāgaccha | : māgāmāgaccha* Hs. post corr., *māgamā°~* Hs. ante corr.; *māgāḥ mā āgaccha |* Ed.! Bemerkenswerterweise wird *māg°* sowohl in der nepalesischen Handschrift als auch anscheinend im Manuskript von THAKUR und JHA überliefert. Dieser offenbar alte Fehler ist am ehesten paläographisch zu erklären. Wenn der kleine untere, horizontale Strich von *ma* fehlt oder nicht deutlich genug ist, kann das Akṣara *ma* leicht mit *ga* verwechselt werden. Die Lesart mit dem Velar *g* scheidet schon aus formalen Gründen aus, da in diesem Strophenviertel ausschließlich der labiale Nasal *m* verwendet wird.

<sup>25</sup> *vāyasaḥ* Ed. : *vādāśah* Hs. Die nepalesische Handschrift ist an dieser Stelle verderbt. Man erwartet hier eine Paraphrase von *kāka-*. Die Verderbnis *vādāśah* für das richtige *vāyasaḥ* lässt sich paläographisch erklären. Das Akṣara *ya* kann mit *dā* verwechselt werden, wenn der rechte, vertikale Strich von *ya* als Dirghamātra verlesen wird. Andererseits kommt die Vertauschung von palatalen und dentalen Sibilanten in dieser Handschrift häufig vor. Daher kann kaum ein Zweifel daran bestehen, daß im Original *vāyasaḥ* gestanden hat, so wie man im übrigen auch in V. SHASTRIS modernen Kommentar liest.<sup>127</sup>

### Rt. ad KĀ 3.93

<sup>3</sup> †*cepipravartanāt : cepipravarttanāt* Hs.; [trayī]pravartanāt Ed. Die Erklärung zu *nodanāḥ* in der nepalesischen Handschrift ist teilweise verderbt, und dies scheint auch im Manuskript von THAKUR und JHA der Fall gewesen zu sein. Die in eckigen Klammern gesetzte Konjektur *trayī°* der Herausgeber ist zwar intelligent, setzt aber bei unserer Handschrift eine größere Verderbnis in der Vorlage bei dem Übergang von *\*tra°* zu *ce°* voraus. Ich sehe mich nicht in der Lage, eine andere überzeugende Konjektur vorzuschlagen.

<sup>7</sup> <sup>°</sup>*jātaśaṅkam* Ed. : <sup>°</sup>*jātasāṅgam* Hs. Die Lesart *upajātaśaṅkam*, die anscheinend das Manuskript von THAKUR und JHA überliefert hat, paßt genau in den Kontext und dürfte ursprünglich sein. Die

---

<sup>127</sup> Vgl. V. SHASTRI 1938, S. 360.

Variante *'jātasangam* der nepalesischen Handschrift ist hingegen als sekundär zu bewerten. Ihre Entstehung läßt sich paläographisch erklären. Zum einen wird *sa* in der nepalesischen Handschrift gelegentlich anstelle von *śa* verwendet, und zum anderen sehen die Ligaturen *ṅga* und *ṅka* manchmal ähnlich aus, so daß ein Schreiber sie verwechselt haben könnte.

#### *Rt. ad KĀ 3.94*

<sup>7</sup> *sasūruḥ* | : *sasūruḥ* Hs. post corr.; *sasūrūḥ* Hs. ante corr., *sasūrūḥ* | Ed. Der Schreiber der nepalesischen Handschrift hat zunächst *sasūrūḥ* geschrieben, wie man auch in der *editio princeps* liest. Allerdings hat er oder ein Korrektor das diakritische Zeichen des *ū* nachträglich getilgt, damit nunmehr *sasūruḥ* gelesen wird. Da Ratnaśrijñāna *sasūruḥ* „mit schönen Schenkeln versehen“ auf den Weisen Sīrī, d. h. Balabhadra, als Attribut bezieht, erwartet man die maskulinische Endung *-uh*. Nach der Auffassung des Kommentators sind die schönen Schenkel ein Zeichen für Sīrīs äußerliche Schönheit. Die Form *sasūrūḥ* mit der Femininendung *-ūḥ* wäre an dieser Stelle nur dann möglich, wenn *sasūrūḥ* auf eine Frau zu beziehen wäre.<sup>128</sup> Es gibt zwar moderne Kommentatoren, die der Auffassung sind, daß hier die Frau Sīrīs, nämlich Revatī, gemeint ist, die schöne Schenkel hat und Sīrī als Ehegattin begleitet,<sup>129</sup> diese Meinung vertritt Ratnaśrijñāna allerdings nicht.

#### *Rt. ad KĀ 3.95*

<sup>3</sup> *kena* | \**ānanenātmīyena* : *kenānenātmīyena mukhena* Hs.; *kena* ? *anenātmīyena mukhena* Ed. Vermutlich ist die Auflösung in *kena* und *anena*<sup>o</sup> in der *editio princeps* nicht ursprünglich, sondern erst von den Herausgebern durchgeführt worden. Der von ihnen erstellte Text kann allerdings kaum richtig sein, da sich dann zum einen ein schwer zu erklärendes zweites *anena* ergäbe und zum anderen die Glosse *mukhena* ohne das dazugehörige Pratīka bliebe. Diese Schwierigkeit entfällt, wenn man anstelle von *kenānenā*<sup>o</sup> den folgenden Text herstellt: *kena* | \**ānanenā*<sup>o</sup> (bzw. \**kenānanenā*<sup>o</sup>). Es wäre anzunehmen, daß das Akṣara *'na*<sup>o</sup> unter dem Einfluß des vorher erwähnten *kena* | *anena* (bzw. *kenānena*) weggelassen wurde. Was *mukhena* betrifft, so vermute ich, daß dieses erste *mukhena* von einem Schreiber irrtümlich an dieser Stelle hinzugefügt wurde. Man kann davon ausgehen, daß es sich hier um einen relativ alten Überlieferungsfehler handelt, da *mukhena* sowohl in der nepalesischen Handschrift als auch im Manuscript von THAKUR und JHA zweimal erscheint. Wenn aber der überlieferte Wortlaut doch ursprünglich ist und *mukhena* beibehalten werden müßte, wäre es nötig, danach einen *Danḍa* beizufügen. Dies ist allerdings stilistisch unschön und daher weniger wahrscheinlich.

<sup>7</sup> *'ādhikenātibaliyasā* Hs. post corr., marg. (*'ti*<sup>o</sup>) : *'ādhikenabaliyasā* Hs. ante corr.; *'api kenā[py] a]tibaliyasā* Ed.<sup>1</sup> Vgl. *Dt. ad KĀ.T 3.95: lhag pa śin tu stobs dan ldan pa* für Skt. *'ādhikenātibaliyasā*. Da THAKUR und JHA anscheinend das Akṣara *dhi* als *pi* verlesen haben, konnten sie den Text nicht mehr richtig verstehen und haben ihn dann durch ihre Emendation (*'py a*<sup>o</sup>) weiter entstellt. Die genaue Entsprechung *lhag pa śin tu stobs dan ldan pa* in der *Dpan Tīkā* läßt keinen Zweifel daran, daß Ratnaśrijñāna *'ādhikenātibaliyasā* geschrieben hat.

<sup>19</sup> *prāptam* : *prāptamim* Hs., *prāptah* Ed. In der nepalesischen Handschrift liegt eine Dittographie (*'mim i*<sup>o</sup> statt *'m i*<sup>o</sup>) vor. Das Wort *prāpta-* hat hier anscheinend die im pw nicht angeführte Bedeutung

<sup>128</sup> Vgl. AIG, II.2, § 318 ff.; s. noch Pāṇ. 4.1.66–72. APTE macht die folgende Bemerkung: „at the end of fem. compounds the form is *'ruḥ* or *'rūḥ*, but more usually the latter“ (APTE, s. v. *ūruḥ*).

<sup>129</sup> Vgl. V. SHASTRI 1938, S. 361: *suṣṭhu ūrū yasyāḥ sā sūrūḥ revatī tayā sahitāḥ sasūrūḥ*.

„angemessen, am Platz“.<sup>130</sup> Was den Inhalt der Erklärung betrifft, so wird hier die folgende Situation geschildert: Das Gefolge, das von dem König dazu beauftragt wurde, mit einem überlegenen Gegner zu kämpfen, überlegt: „Wenn er uns durch diesen mit übermenschlicher Macht ausgestatteten [Gegner] töten lassen will, dann wäre es angebracht, daß er hier selbst zum Kampfe antritt!“

#### Rt. ad KĀ 3.97

<sup>6</sup> \**pareśāñ ṭca jñāyatāñ† : ya eśāñ ca jñāyatāñ* Hs.; [*sāmarthyam ced*] *jñāyatāñ* Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.97: *pha rol po de mi śes pa rnams*. Nach ... *sadhyate* | erwartet man eine Erklärung zu dem dritten Anwendungsbereich der Prahelikās. Daher ist es kaum zu bezweifeln, daß Ratnaśrijñāna *pareśāñ* statt *ya eśāñ* geschrieben hat, zumal der in der nepalesischen Handschrift überlieferte Text *ya eśāñ* sich paläographisch leicht als eine Verderbnis von \**pareśāñ* erklären läßt. Die Akṣaras *ya* und *pa* kann man in der Newārī-Schrift oft kaum unterscheiden, und andererseits ist die Ligatur *re* mit dem Akṣara *e* zu verwechseln. Was (^ñ) *ca jñāyatāñ* betrifft, so erwartet man an der fraglichen Stelle, entsprechend der *Dpan Tīkā* (vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.97), eine inhaltliche Paraphrase zu *pareśāñ*, nach dem Tibetischen etwa \**tadajñānāñ* oder *tadajānatāñ*. Ich bin aber nicht in der Lage, einen paläographisch naheliegenden Vorschlag zu machen.

<sup>15</sup> *iti | : iti* Hs., Ed. Der Danḍa scheint mir an dieser Stelle aus syntaktischen Gründen zwingend zu sein. Die Schlußberklärung Ratnaśrijñānas, ein schönes Beispiel für die nominale Ausdrucksweise in der Sanskrit-Kommentarliteratur, läßt sich etwa so übersetzen: „Dies [d. h. die implizierte Meinung Bhāmahas, daß man sich mit den Prahelikās nicht auseinanderzusetzen braucht] wurde [von Daṇḍin] abgelehnt, denn man muß die Prahelikās wie die Stilfiguren (*alamkāravat*) auf jeden Fall (*avaśya*<sup>o</sup>) besprechen (^vaktavyatvāt), weil sie [in der Dichtkunst] angewendet werden (*upayogavattaya*).“<sup>131</sup>

#### Rt. ad KĀ 3.98

<sup>3</sup> *samdhinā \*ghaṭanena : sandhināpyaṭanena* Hs.; *sandhinā padaghaṭanena* Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.98: *mtshams sbyar te 'dres pas* für Skt. *samdhinā \*ghaṭanena*. Die Lesart der Handschrift beruht offenbar auf einer Verderbnis. Die Variante der *editio princeps* paßt zwar inhaltlich, wird aber von der Handschrift nicht bestätigt. Man kann allerdings annehmen, daß die Ligatur *gha* vom Schreiber irrtümlich als *pya* gelesen wurde. So läßt sich *ghaṭa*<sup>o</sup> rechtfertigen. Von *pada*<sup>o</sup> gibt es andererseits in der Handschrift keine Spur, auch in der *Dpan Tīkā* nicht. *Dpan Lo tsā ba* sagt zur tibetischen Entsprechung von *samdhinā* lediglich *mtshams sbyar te 'dres pas*. Die Glosse *'dres pas* könnte eventuell Skt. *ghaṭanena* übersetzen. Tib. *'dres pa* in der Bedeutung „gemischt (sein); Mischung“ und Skt. *ghaṭana-* nt. „Verbindung, Vereinigung mit“ (pw, s. v.)<sup>132</sup> stehen sich semantisch sehr nahe.

<sup>6</sup> †*vārthāntare : vārthāntare{..} Hs., vā arthāntare || Ed.* Die Funktion der Disjunktion ist hier nicht klar. Anscheinend liegt eine Verderbnis vor. Soll man \**anyatrārthāntare* statt *anyatra vārthāntare* lesen? An der entsprechenden Stelle in der *Dpan Tīkā* steht *brjod bya'i don*.<sup>133</sup>

<sup>130</sup> Vgl. APTE, s. v. *prāpta*- 7.

<sup>131</sup> Vgl. JACOBI 1903, S. 236–251, insbesondere S. 240–243.

<sup>132</sup> Vgl. APTE mit der Bedeutungsangabe „joining, union, mixing or bringing together, combination“ (APTE, s. v.).

<sup>133</sup> Diesen Ausdruck verwendet *Dpan Lo tsā ba* in der Regel dann, wenn in der *Ratnaśriṭikā* das Pratīka *artha-* durch *abhidheya-* paraphrasiert wird (vgl. Rt. ad KĀ 3.67, 3.99, 3.125: *artho 'bhidheyam*, Rt. ad KĀ 3.100: *arthe ... abhidheye*, Rt. ad KĀ 3.102: *arthasya ... abhidheyasya*).

**Rt. ad KĀ 3.100**

<sup>5</sup> *lakṣaṇasya* Ed. : *sā lakṣaṇasya* Hs. Das Pronomen *sā* erscheint ein zweites Mal nach *yasyām* und das ist auch die einzige Stelle, an der *sā* eigentlich zu erwarten ist.

<sup>6</sup> *prahati*<sup>o</sup> Hs. : *prabhṛti*<sup>o</sup> Ed.! Vgl. Dt. ad KĀ.T 3.100: *sbyor ba ñams pa gcod nus pa des*. Die nepalesische Handschrift überliefert die Lesart *prahati*<sup>o</sup>, und so scheint auch Dpañ Lo tsā ba gelesen zu haben. Skt. *prayoga*<sup>o</sup> entspricht in der *Dpañ Tīkā* tib. *sbyor ba*, für Skt. *\*vyavacchedāt* steht tib. *gcod (nus pa des)* und für Skt. *\*prahati*<sup>o</sup> bleibt tib. *ñams pa*. Dpañ Lo tsā ba hat sicherlich nicht *prabhṛti*<sup>o</sup> gelesen. Die Übersetzung des ganzen Kompositums, das als eine Erklärung zu dem Adverb *mātram* zu verstehen ist, fällt nicht ganz leicht („aufgrund des Getrenntseins von dem konventionellen Sprachgebrauch“). Für *\*prahati*<sup>o</sup> spricht außerdem das ebenfalls im Kommentar weiter unten vorkommende Wort *aprahataḥ*, das als eine nachgestellte Erklärung zu Skt. *vyutpādītā śrutayah* (bzw. *\*vyutpādītaśrutiḥ* in der Strophe) aufzufassen ist. Skt. *aprahata-*, „\*unbearbeitet, unbebaut; nicht abgedroschen“ (pw, s. v.) ist hier in der Bedeutung „unüblich; unbenutzt; nicht verbreitet“, wobei anscheinend der Gebrauch von unkonventionellen Wörtern gemeint ist, die nicht allgemein verbreitet sind.<sup>134</sup>

**Rt. ad KĀ 3.102**

<sup>3</sup> \**sā* : *om.* Hs., [*sā*] Ed. Die Konjektur *sā*, die bereits THAKUR und JHA vorgeschlagen haben, scheint mir in der Tat sehr angemessen zu sein. Man vergleiche Ratnaśrīñānas Kommentar zu den übrigen Strophen mit den Definitionen der verschiedenen Prahelikās, wo das Pronomen *sā* vorkommt (Rt. ad KĀ 3.99c, 3.101d, 3.104b und 3.105a).

<sup>4</sup> \**darsītārthāpekṣayā* : *yā darsītāpekṣayā* Hs.; *yā darsītānyārthā* | [i**nibhṛto nigūḍhaḥ**] Ed. Es scheint so, als ob ein Wort (etwa *artha*-) zwischen *darsītā*<sup>o</sup> und *pekṣayā* fehlt. Man vergleiche *gr̥hītārthāpekṣayā* weiter unten im Kommentar zur selben Strophe.

<sup>5</sup> *vyavasthito* Hs. post corr., Ed. : *\*vyavasthito* oder | *vyavasthito* Hs. ante corr. Es ist schwer zu sagen, was genau vor *vyavasthito* in der Handschrift steht. Es scheint jedenfalls so, als ob der Schreiber selbst oder ein Redaktor ein nicht genau identifizierbares Zeichen getilgt hat. Es stellt sich die Frage, was Ratnaśrīñāna ursprünglich geschrieben hat. Für *vyavasthito* spricht die Tatsache, daß *vyavasthita-* „stehend, gelegen; feststehend, festgesetzt, genau bestimmt“ gegebenenfalls als Synonym von *nibhṛta-* „entschieden, feststehend, gewiß“ aufgefaßt werden kann. Dagegen könnte man einwenden, daß in unserer Strophe das Wort *nibhṛta-* in seiner üblichen Bedeutung „geheim, geborgen, versteckt“ verwendet worden sein kann, und dazu würde *avyavasthita-* „nicht feststehend, unbestimmt“ besser passen. Diese Annahme ist jedoch wenig zwingend. Ich halte es für wahrscheinlicher, daß Ratnaśrīñāna zunächst *nibhṛta-* durch *vyavasthita-* paraphrasiert hat. Erst in der alternativen Erklärung faßt Ratnaśrīñāna *nibhṛta-* in der Bedeutung „geheim, geborgen, versteckt“ auf, weswegen er *nibhṛta-* durch *aprakaṭa-* paraphrasiert hat. Dafür spricht auch die *Dpañ Tīkā*. Dpañ Lo tsā ba erwähnt in seinem Kommentar zwei Alternativen zu der Wiedergabe *bsgrīb* (Skt. *nibhṛta-*), nämlich *sbas pa* und *rnam par bżag pa*. Tib. *sbas pa* entspricht der Paraphrase *aprakaṭaḥ* in der *Ratnaśrītīkā*, und tib. *rnam par bżag pa* geht wohl auf *vyavasthitaḥ* zurück.

---

<sup>134</sup> Vgl. auch APTE, s. vv. *prahata-* „4. spread, expanded“ und *aprahata-* „3. new and unbleached (as cloth)“.

**R̥t. ad KĀ 3.103**

<sup>3</sup> *prasādhitopanyastaśabdaparyāya<sup>o</sup>* : *prasādhītā upanyastaparyāya<sup>o</sup>* Hs.; *sādhītā upanyastaśabdaparyāya<sup>o</sup>* Ed. Die Lesart *sādhītā* steht zwar im Grundtext, aber es ist nicht auszuschließen, daß der Kommentator das Wort hier absichtlich mit dem Präfix *pra-* verwendet hat. Es könnte auch sein, daß Ratnaśrījñāna von *prasādhītā* in der zweiten von ihm selbst mitgeteilten Variante des zweiten Strophenviertels beeinflußt war. Es wäre dies jedenfalls nicht der einzige Fall, in dem eine Verbalform aus dem Grundtext mit einem zusätzlichen Präfix im Kommentar als Pratīka zitiert wird.<sup>135</sup> Anderenfalls wäre mit einem Überlieferungsfehler in der nepalesischen Handschrift zu rechnen, der unter dem Einfluß der Variante <sup>o</sup>*prasādhītā* entstanden sein könnte.

<sup>7</sup> *nārthān* : *nārthāt* Hs., *artho* Ed. Die Lesart der nepalesischen Handschrift ist auffällig. Wegen der überlieferten Ablativ-Endung liegt die Vermutung nahe, daß Ratnaśrījñāna an dieser Stelle eine Paraphrase von *sākṣāt* gegeben hat, der Handschrift nach soll dies *nārthāt* (wörtl.: „nicht von dem Sinn her“) sein. Möglicherweise liegt dieser Erklärung eine bestimmte epistemologische Theorie zugrunde. Oder will Ratnaśrījñāna allein darauf hinweisen, daß zwar ein Text von einer angenommenen Bedeutung her als klar (*sākṣāt*) erscheinen mag, aber dieses Verständnis nicht auf dem richtigen Erfassen des gemeinten Sinnes (*nārthāt*) beruht? In der *Dpan Tīkā* liest man an der parallelen Stelle *sgra 'i byed pas brjod bya 'i*. Tib. *sgra* scheint Skt. *vācaka<sup>o</sup>* und *byed pas* Skt. <sup>o</sup>*vyāpāreṇa* zu wiedergeben.<sup>136</sup> Von dem mutmaßlichen Synonym von *sākṣāt* gibt es in der *Dpan Tīkā* allerdings keine Spur.<sup>137</sup>

<sup>9</sup> \**mūḍhaye* Ed. : *gūḍhaye* Hs., Hs.<sup>TH/JH</sup> Am Ende von Ratnaśrījñānas Erklärung bemerken THAKUR und JHA folgendes: *atra ślokavyākhyāyām dvedhā gūḍhaye iti pāṭha udāharanavirodhāt tyaktaḥ*.<sup>138</sup> Es ist bemerkenswert, daß sowohl die nepalesische Handschrift als auch das Manuskript von THAKUR und JHA *gūḍhaye* statt *mūḍhaye* überliefern. Unter diesen Umständen ist zu beachten, daß *gūḍhaye* als die *lectio difficilior* bewertet werden darf, denn *mūḍhaye* könnte unter dem Einfluß der Bezeichnung der in dieser Strophenhälfte definierten Sammūḍhaprahelikā und infolge einer Verwechslung zwischen *gū* und *mū* entstanden sein. Allerdings überliefern alle anderen mir bekannten Textquellen die Variante *mūḍhaye*,<sup>139</sup> und dies scheinen auch die Tibeter mit *rmoṇs ched* übersetzt zu haben. Da die Verwechslung auch in der anderen Richtung von *mū* zu *gū* denkbar ist und außerdem Daṇḍin möglicherweise absichtlich beide Wörter *sammūḍhā* und *mūḍhaye* gleichzeitig verwendet hat, scheint es mir doch etwas wahrscheinlicher, daß auch Ratnaśrījñāna *mūḍhaye* gelesen bzw. in seinem Kommentar dasselbe geschrieben hat. Die Lesart *gūḍhaye* kann erst später im Laufe der Überlieferung des Kommentars zustande gekommen sein. Nicht völlig auszuschließen ist allerdings auch die Möglichkeit, daß Ratnaśrījñāna *gūḍhaye* gegen den Befund der ihm zugänglichen Handschriften eigenständig eingeführt hat.

<sup>135</sup> Vgl. z. B. R̥t. ad KĀ 3.142, wo *grastām* im Kommentar als *āgrastām* erscheint.

<sup>136</sup> Vgl. LC Suppl., s. v. *byed pa*.

<sup>137</sup> Tib. *brjod bya 'i* kann kaum auf dem fraglichen Wort im Sanskrit-Kommentar beruhen, denn *brjod bya* steht in der Regel für Skt. *abhidheya-* (vgl. R̥t. ad KĀ 3.67, 3.99, 3.100, 3.102, 3.125). Entsprechend der *Dpan Tīkā* würde man in der *Ratnaśrītīkā* die Erklärung *artho \*'bhidheyam asyām\** statt *artho 'syām* erwarten.

<sup>138</sup> THAKUR/JHA 1957, S. 243, Anm. 1.

<sup>139</sup> Vgl. dazu Nṛsiṁhadeva ŚĀSTRĪs Erklärung in seinem modernen Kommentar zu *Kāvyādarśa*: „*mūḍhaye āpātato mohāya bhavati ... 'mūḍhaye' iti | 'muh' vaicitye* [Lies: *vaicitye*; Pāṇ.-Dhātup. 4.89] | *divādiḥ | bhāve 'ktin'* [-ti] | *caturthy ekavacanam* ||“ (N. ŚĀSTRĪ 1933, S. 325).

**R̄t. ad KĀ 3.104**

<sup>1</sup> *saṃjñā na* Hs. : *saṃjñānam* Ed.<sup>1</sup> Vgl. *D̄t. ad KĀ.T 3.104*: *rab tu grags pa'i miñ can ma yin pa.*

Auch ohne die Bestätigung der *Dpan Tīkā* kann die Lesart der nepalesischen Handschrift als sicher gelten, denn die Lesung der Edition paßt inhaltlich keineswegs und kann nicht richtig sein.

<sup>3</sup> *tadvācakasyāprayogāt* : *tadvācasyāprayogāt* Hs., *tadvācakasya prayogāt* Ed.<sup>1</sup> Vgl. *D̄t. ad KĀ.T 3.104*: *de'i rjod byed mi sbyor bas* für Skt. *tadvācakasyāprayogāt*. Die Lesart *tadvācakasya prayogāt* der *editio princeps* ist zweifellos inferior. Der Wortlaut <sup>o</sup>*prayogāt* ist aus inhaltlichen Gründen zwingend und wird auch von Dpañ Lo tsā ba durch die Entsprechung *mi sbyor bas* bestätigt. Die Silbe <sup>o</sup>*ka*<sup>o</sup> in <sup>o</sup>*vācakasyā*<sup>o</sup> wurde in der nepalesischen Handschrift anscheinend nur versehentlich vom Schreiber weggelassen.

<sup>4</sup> \*<sup>o</sup>*āśrayasyaiva* : <sup>o</sup>*āśritasyaiva* Hs., Ed.<sup>1</sup> Vgl. *D̄t. ad KĀ.T 3.104*: *rten kho na* für Skt. \*<sup>o</sup>*āśrayasyai-va*. In der abschließenden Bemerkung erklärt Ratnaśrījñāna, warum diese Prahelikā ausgerechnet „Ekacchannā“ (wörtl.: „[bei der] eine [Sache] versteckt ist“) heißt. Dies erfolgt, indem der Kommentator auf das hinweist, was in dieser Art von Prahelikā versteckt bleibt. Da bereits in Dañdins Definitionsstrophe eindeutig gesagt wird, daß es bei dieser Prahelikā der „Behälter“ (Skt. *āśraya*) ist, der versteckt ist (*yasyām āśrayagopanam*), kann <sup>o</sup>*āśritasyaiva* an der fraglichen Stelle im Kommentar nicht richtig sein. Das vom Kontext erforderliche \*<sup>o</sup>*āśrasyaiva* wird von der tibetischen Wiedergabe *rten kho na sbas pa'i phyir ro* für Skt. \**ekasyāśrayasyaiva cchannatvāt* in der *Dpan Tīkā* bestätigt.

**R̄t. ad KĀ 3.105**

<sup>3</sup> *yasyā* Hs. : *yasyām* Ed. Es läßt sich schwer entscheiden, ob Ratnaśrījñāna ursprünglich *yasyā* oder *yasyām* geschrieben hat. Es kann außerdem nicht festgestellt werden, welche der beiden Lesarten in seiner Vorlage gestanden hat.

**R̄t. ad KĀ 3.107**

<sup>4</sup> *prahelikā* Hs. : *prahelikā[ś ca]* Ed. Vermutlich weil diese Stelle etwas verwirrend ist, haben THAKUR und JHA *ca* ergänzt. Diese Ergänzung macht den Sinn der Passage allerdings nicht klarer und ist überflüssig.<sup>140</sup> Ratnaśrījñānas Erklärung ist am besten folgendermaßen zu analysieren: zunächst bezieht der Kommentator *prahelikāsambhavinaḥ* attributiv auf \**doṣān* (der überlieferte Nominativ *doṣāḥ* kann nicht richtig sein), wobei er auf diese Weise \**doṣān* konkretisiert, und dann paraphrasiert er das Ganze durch *heyāḥ prahelikāḥ*. Die Erklärung \**doṣān prahelikāsambhavino heyāḥ prahelikā aparisaṃ-khyeyāḥ ... manyamānāḥ* lässt sich dementsprechend etwa so übersetzen: „[Weil] wir die Fehler, die bei den Prahelikās entstehen, [d. h.] die zu vermeidenden Prahelikās für unzählbar halten, ...“

<sup>6</sup> \*<sup>o</sup>*pādyān* Ed. : <sup>o</sup>*pādyāt* Hs. Derselbe Fehler, die Ligatur *tma* statt *nma* zu schreiben, ist dem Schreiber mehrmals unterlaufen.<sup>141</sup> Die beiden Ligaturen könnten unter Umständen leicht verwechselt werden, womit sich solche Fehler ohne weiteres erklären lassen.

<sup>140</sup> Der Text von THAKUR und JHA ist an dieser Stelle ohnehin weitgehend unverständlich und sicherlich falsch.

<sup>141</sup> Vgl. z. B. *tatmarañasya* statt *tanmarañasya* auf Fol. 43b<sup>3</sup> (*R̄t. ad KĀ 3.36*). Zu beachten ist außerdem die Tatsache, daß es alte Palmlatt-Handschriften in Newārī-Schrift gibt, in denen grundsätzlich zwischen *tma* und *nma* nicht unterschieden wird.

<sup>7</sup> *duṣyatītyādi* Hs. *post corr.*, *duṣyatītyādi* Hs. *ante corr.*; *duṣyati* | [3.128] *ityādi* Ed. Der vom Schreiber selbst nachträglich beseitigte Fehler könnte darauf hinweisen, daß in der Vorlage *duṣyati* | *ityādi*, wie in der *editio princeps*, gestanden hat.

<sup>9</sup> <sup>o</sup>*van \*na nirūpaniyāḥ* : <sup>o</sup>*van nirūpaniyāḥ* | Hs., <sup>o</sup>*van nirūpaniyāḥ* Ed. Die Negativpartikel ist vom Kontext her erforderlich. Es liegt möglicherweise eine Haplographie vor, die durch die beiden anderen *n* in der unmittelbaren Umgebung bedingt war.

<sup>11</sup> *yat* Hs. : *yataḥ* Ed. Die Lesart der nepalesischen Handschrift ist als *lectio difficilior* zu bewerten.

<sup>15</sup> *cākūtam* Ed. : *cākṛtam* Hs. In der Newārī-Schrift sind *ku* und *kṛ* besonders leicht zu verwechseln. Es ist wahrscheinlicher, daß Ratnaśrīñāna *cākūtam* geschrieben hat, nicht nur weil sich so ein sinnvoller Text ergibt, sondern auch weil der Kommentator das Partizip Perfekt Passiv *ākūta-* an mehreren anderen Stellen verwendet hat. Im Kommentar zum 3. Kapitel kommt das Wort zwar nicht vor, aber im Kommentar zum 1. Kapitel finden sich fünf Belegstellen.<sup>142</sup>

<sup>21</sup> <sup>o</sup>*prayāseneti* Ed. : <sup>o</sup>*prayāseheti* Hs. Die Lesart der nepalesischen Handschrift ist korrupt. Anscheinend hat der Schreiber die Akṣaras *ne* und *he* verwechselt.

#### Rt. ad KĀ 3.108

<sup>7</sup> *ebhiḥ* Hs. : *etair iti* Ed.! Ich halte es für möglich, daß *etair* auf ein verlesenes *ebhiḥ* zurückgeht, da die Akṣaras *bhi* und *tai* in der Newārī-Schrift unter Umständen leicht verwechselt werden können. Das in der nepalesischen Handschrift fehlende *iti* ist durchaus sinnvoll, aber möglicherweise aus eben diesem Grunde von den Herausgebern hinzugefügt worden.

<sup>8</sup> *pratyakṣanirdeśaḥ* | Ed. : *pratyek[ksa]nirddeśaḥ* | Hs. Nach dem Kontext erwartet man eher *\*pratyakṣanirdiṣṭaiḥ*, nach der *Dpaṇ Tikā* (vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.108: *mīon sum pa \*'dis*) nur *\*pratyakṣaiḥ*.<sup>143</sup>

#### Rt. ad KĀ 3.109

• *Satyabhāmā*. Skt. *Satyabhāmā* ist der Name der Frau Kṛṣṇas.<sup>144</sup>

<sup>7</sup> *†tahutis ta[dga]tau† vā* Hs.; *taḍgatis tadgatau vā* | Ed. Der von THAKUR und JHA edierte Text, der mir nicht verständlich ist, wird von der nepalesischen Handschrift nicht bestätigt. Dort scheint *tahutis ta[dga]tau* zu stehen, was allerdings ebenfalls unklar ist. Bei diesem Passus handelt es sich vielleicht um eine grammatische Erklärung, in der es womöglich um den Genus des Wortes *kubja-* geht.

<sup>9</sup> <sup>o</sup>*\*bhugnaprṣṭha* : *bhaneprṣṭha* Hs., *bhagnaprṣṭha* Ed. Vermutlich hat der Schreiber das Akṣara *gna* mit *ne* verwechselt, was bei nachlässig geschriebener Vorlage in der Newārī-Schrift nicht unmöglich wäre. An dieser Stelle ist eigentlich *\*bhugnaprṣṭha* zu erwarten, wie man tatsächlich in manchen modernen Kommentaren lesen kann.<sup>145</sup> Dafür spricht auch die tibetische Entsprechung *sgur ba* in der *Dpaṇ Tikā*. Im tibetischen Kommentar findet sich der Ausdruck *bud med la grags pas na de la rtogs pa skyed par byed pa'i phyir slu ba ste*, was zweifellos Skt. *yoṣiti rūḍhena tatra pratītijananād vañcaya-* te übersetzt, wobei das Attribut zu *bud med* davor, nämlich *lus ma tshaṅ ba sgur ba'i*, wohl ebenfalls

<sup>142</sup> Vgl. Rt. ad KĀ 1.3–4, 1.63, 1.71 und 1.101.

<sup>143</sup> Vgl. außerdem Rt. ad KĀ 3.136: *ete pratyakṣavartināḥ*.

<sup>144</sup> Dazu vgl. MANI 1975, S. 704–705, s. v. *Satyabhāmā*.

<sup>145</sup> Vgl. z. B. TARKAVĀGĪŚA ad KĀ 3.109.

auf Ratnaśrījñānas Erläuterung beruht. Tib. *lus ma tshaṇ ba sgur ba’i* „deren mangelhafter Körper gebeugt ist“ entspricht zum größten Teil Ratnaśrījñānas Erklärung, wobei die *Dpaṇ Tīkā* damit eher für Skt. \**bhugnapṛṣṭha* „des gebeugten Rückens“ als für *bhagnapṛṣṭha* „des gebrochenen Rückens“ spricht.<sup>146</sup> Endgültig beweisen lässt sich dies allerdings nicht, und deswegen darf die mögliche Authentizität der Lesart *bhagna* nicht völlig ausgeschlossen werden.

### *Rt. ad KĀ 3.110*

<sup>3</sup> °*tīty \*ativya*°~°*prayogān* : °*tītyādivya*°~°*prayot* Hs.; °*tītyādivya*°~°*prayogān* Ed.; vgl. *Rt. ad KĀ 3.99ab* und *Dt. ad KĀ.T 3.110*: *śin tu bar chod pa las* für Skt. \**ativyavahita*°. Ich halte es für unwahrscheinlich, daß Ratnaśrījñāna hier das Wort *vyavahita*- und nicht *ativyavahita*- verwendet hat. *Dpaṇ Lo tsā* bas Erklärung *tshig gi sbyor ba śin tu bar chod pa las*, die anscheinend direkt auf die *Ratnaśrītikā* zurückgeht, spricht dafür, daß der tibetische Gelehrte in seiner Vorlage des Sanskrit-Kommentars \**ativyavahita*° und nicht °*ādivyavahita*° gelesen hat. Da *Daṇḍin* in KĀ 3.99ab ausdrücklich von *ativyavahita*- spricht, und dies auch von Ratnaśrījñāna entsprechend kommentiert wird, ziehe ich vor, °*tīty \*ati*° zu konjizieren. Die Lesart °*tītyādī*° dagegen ist als *lectio facilior* zu bewerten.

### *Rt. ad KĀ 3.111*

<sup>2</sup> \**kamaniya iti\** : *kamaniy[i] Hs., he kamaniye* Ed. Man vergleiche andere Stellen, wo Ratnaśrījñāna auf Vokativformen mittels der Formel „[Zitat] *iti* [Benennung des bzw. der Angeredeten]-āmantranam“ hinweist.<sup>147</sup>

<sup>10</sup> *dhāriṇo* Hs. : *cāriṇo* Ed. Die Lesart der *editio princeps* ist als *lectio facilior* zu bewerten. Skt. *cārin-* „sich bewegend; unbeständig“ paßt semantisch zwar sehr gut in den Kontext, und es ist auch verlockend anzunehmen, daß dieses Wort mit *anavasthāyin-* „unbeständig“ paraphrasiert wurde, aber diese Variante ist dennoch sekundär und möglicherweise erst in der Ausgabe von THAKUR und JHA entstanden. In der Newārī-Schrift sind *dha* und *ca* leicht zu verwechseln, insbesondere wenn der obere diagonale Strich von *dha* sehr klein geschrieben wird; manchmal fehlt er auch gänzlich. Für *dhārinah* als die ursprüngliche Lesart sprechen nicht nur alle Handschriften, die diese Lesart einheitlich überliefern, sondern auch die *Ratnaśrītikā* selbst. Dort wird das fragliche Wort mit *anavasthāyinah* erklärt. *Dpaṇ Lo tsā* ba bietet eine genaue Übersetzung dieser Erklärung: *bṛtan pa ma yin te mi gnas pa’o*. Es ist ganz offensichtlich, daß Ratnaśrījñāna hier Pāṇinis *Dhātupāṭha* 6.119 *dhṛṇ avasthāne* (*anavasthāne*) im Sinne gehabt und bewußt die zweite, entgegengesetzte und auch selten bezeugte Bedeutung von der √*dhr* zur Erklärung der Strophe herangezogen hat. Dies ist eigentlich auch das, was man bei einer solchen Prahalikā erwartet, nämlich seltene Wörter bzw. seltene Bedeutungen. Die *lectio facilior*, die anscheinend zunächst von THAKUR und JHA und später auch von S. ŚĀSTRĪ bevorzugt wurde, ist offenkundig zu einfach und naheliegend, um richtig sein zu können.

### *Rt. ad KĀ 3.113*

<sup>6</sup> \**madyamaye* : *madyape* Hs.; *madya*° Ed.! Die Lesart *madya*° der *editio princeps* ist inferior. Da in der Newārī-Schrift die Akṣaras *ya* und *pa* sehr ähnlich aussehen und häufig kaum zu unterscheiden

<sup>146</sup> Vgl. APTE, s. v. *bhagna*-; s. auch pw Nachtr., s. v. *bhagnanetra*- verzeichnet als fehlerhaft für *bhugnanetra*-; pw, s. v. *bhugnadrś*-.

<sup>147</sup> Vgl. *Rt. ad KĀ 3.39a, 3.50b, 3.88d, 3.89d, 3.108d*; s. jedoch *Rt. ad KĀ 3.41a* mit *he* vor der Vokativform.

sind, läßt sich nicht sicher feststellen, ob in der nepalesischen Handschrift *madyape* oder doch *madyaye* steht. Skt. *madyapa-* „berauschende Getränke trinkend; Trunkenbold“ ist zwar ein sinnvolles Wort, paßt allerdings hier semantisch nicht und kann kaum als Paraphrase von Skt. *saura-* fungieren.<sup>148</sup> Man erwartet ein Synonym von *saura-* „aus Branntwein bestehend“, und dazu würde Skt. *madyamaya-* „in berauschenen Getränken bestehend“ passen.<sup>149</sup> Ich halte es für wahrscheinlich, daß an dieser Stelle ursprünglich \**madyamaye* gestanden hat,<sup>150</sup> denn zum einen paßt diese Paraphrase genau zu *sauere* und zum anderen läßt sich die überlieferte Lesart *madyape* leicht als eine Verderbnis von \**madyamaye* erklären. Es wäre lediglich anzunehmen, daß im Laufe der Überlieferung die Silbe °*ma*° weggelassen wurde und *madyaye* dann als *madyape* gelesen wurde.

#### Rt. ad KĀ 3.114

<sup>2</sup> *paritaḥ samantād* Hs. : *parita* Ed. Dpañ Lo tsā ba hat mit *dañ po dañ mtha' mar* nur Skt. *ādyanta-tah* wiedergegeben.

#### Rt. ad KĀ 3.115

<sup>10</sup> \**vrddheś ca : vrddhasya ca* Hs., *vrddhāśabdasya* Ed. Weder die Lesart der nepalesischen Handschrift noch die der Ausgabe von THAKUR und JHA ergeben einen vernünftigen Sinn. Da es bei dieser Erklärung darum geht, darauf hinzuweisen, daß *vrddhe* der Vokativ sowohl von *vrddhā-* als auch von *vrddhi-* ist, sollte Ratnaśrijñāna hier das Wort *vrddhi-* erwähnt haben. Wie der Kommentartext genau gelautet hat, läßt sich allerdings nicht mit Sicherheit feststellen. Mit der Konjektur \**vrddheś ca* (oder \**vrddhyāś ca*) bleibt man sehr eng am Wortlaut der nepalesischen Handschrift. Die Ausdrucksweise ist dann zwar nicht ganz parallel (dies wäre der Fall, wenn man \**vrddhiśabdasya ca* \**lakṣmīvācina ity* konjizierte<sup>151</sup>), aber dies ist nicht nötig, und es würde sich außerdem zu weit von dem überlieferten Wortlaut entfernen.

#### Rt. ad KĀ 3.116

- Skt. *rājātana-* wird für eine ursprünglich in Südindien entstandene Schreibvariante von *rājādana-* gehalten. Es handelt sich um die Bezeichnung eines Baums, der sich durch seine süßen Früchten und seinen Milchsaft auszeichnet.<sup>152</sup> Als alternative Bezeichnungen dieses Baums werden *kṣīrikā-* und *p(r)iyāla-* erwähnt.<sup>153</sup> Als lateinische Namen des *Rājātana*-Baums werden *Buchanania latifolia*, *Butea frondosa*, *Mimusops Kauki* und *Mimusops hexandra* verzeichnet.<sup>154</sup>

<sup>148</sup> Vgl. jedoch die tibetische Entsprechung *chañ btuñ* in GNQ, die für *madyape* sprechen könnte.

<sup>149</sup> Vgl. pw Nachtr., s. v. *madyamaya-*. Dieses Wort ist in Āryaśūras *Jātakamālā* 8.60 belegt: *asmatpriyam cābhisaṁkṣamāṇair hiṁsā bhavadbhir viśavad vivarjyā | lobhaḥ paradravyaparigraheśu vāg garhitā madyamayaś ca pāpmā ||* (Ed. HANISCH 2005, Teil 1, S. 73<sup>7-10</sup>). Der Kommentar zu *madyamayaś ca pāpmā* lautet wie folgt: ***madyamā*** *madanīyam surādi tanmayaḥ pāpmā* *vyāmohaḥ* (Ed. BASU 1989, S. 361).

<sup>150</sup> Vgl. auch Dṭ. ad KĀ.T 3.113: *chañ gi rdziñ bu ni chañ las byas pa'i'o.*

<sup>151</sup> Vgl. Taruṇavācaspati's Erklärung: *vrddhe iti vrddhiśabdasya lakṣmīvācinaḥ sambodhanam* (Ed. RANGACHARYA 1910, S. 261).

<sup>152</sup> Vgl. Ratnaśrijñāna's Erklärung: *rājātana iti vrksaviśeṣasya nāma yasya kṣīrīti prasiddhiḥ*.

<sup>153</sup> Vgl. Amarakośa 2.4.34a und Maheśvaras Kommentar dazu; mehr dazu in SHARMA 1979, S. 66–67, Nr. 64.

<sup>154</sup> Vgl. pw, s. vv. *rājātana-*, *rājādana-*.

**Rt. ad KĀ 3.120**

<sup>3</sup> \**jitam* : *vijitam* Hs., [*jitam*] *vijitam* Ed. An dieser Stelle kann nur das durch *ātmasāt kṛtam* paraphisierte Pratīka erwartet werden, während *vijitam* erst später erwähnt wird.

<sup>7</sup> \**mṛtabhojī* : *amṛtabhojanam* Hs.; *abhṛtabhojī* Ed. Vgl. *Dt. ad KĀ.T 3.120: bdud rtsi za ba.* Es erscheint mir weniger wahrscheinlich, daß die nepalesische Handschrift hier die ursprüngliche Lesart bewahrt hat, obwohl das Kompositum *amṛtabhojana-* „ein sich von Ambrosia Ernährender“ (persönlich aufgefaßt!) in vedischen Texten belegt ist.<sup>155</sup> Bei der Lesart *abhṛta*<sup>o</sup> der *editio princeps* handelt es sich anscheinend nur um einen Druckfehler für *amṛta*<sup>o</sup>. Neben \**amṛtabhojī* ist auch die Konjektur \**amṛtam bhojanam*\* denkbar. Dies wäre dann als eine weitere vom Inhalt her erforderliche Erklärung zu *anna-* zu deuten, die allerdings syntaktisch gewisse Schwierigkeiten bereiten würde. Man kann davon ausgehen, daß nach dem Pratīka *vijitānnaḥ* sehr wahrscheinlich eine Paraphrase des ganzen Kompositums gestanden hat und das spricht für \**amṛtabhojī*. Die tibetische Entsprechung *bdud rtsi za ba* in der *Dpañ Tīkā* deutet ebenfalls darauf hin, daß in der *Ratnaśrītā* ursprünglich \**amṛtabhojī* o. ä. gestanden hat.

<sup>8</sup> *tasmād* Hs. : *yasmād* Ed.! Ich übernehme die Lesart der nepalesischen Handschrift, weil ich glaube, daß *vā* nicht *yasya* und \**yasmād* verbindet, sondern zu dem folgenden *yasya sa* zu ziehen ist. Das Pronomen *tasmāt* nimmt *vijitānno* am Anfang der Erklärung auf. Die beiden alternativen Interpretationen bestehen in der Auffassung von *bhava-* als „Erzeuger, Vater“ einerseits und als „Entstehen, Geburt“ andererseits.

<sup>10</sup> \**tasya dveṣī* : *tadveṣī* Hs., *tam dveṣṭī[ti]* Ed. Vgl. *Dt. ad KĀ.T 3.120: de'i dgra ni* für Skt. \**tasya dveṣī*. Bei der Konjektur \**tasya dveṣī* gehe ich von der Annahme aus, daß die Silbe *syā* im Laufe der Überlieferung weggefallen ist. Neben dieser Konjektur ist auch die Emendation \**taddveṣī* denkbar, was aber angesichts der anderen Auflösungen in diesem Abschnitt weniger wahrscheinlich ist.

<sup>16</sup> \**bhoganirvṛttam* : *bhā[g]ahirvṛttam* Hs., *bhānam nivṛttam* Ed.! Ich vermute, daß das unverständliche *bhā[g]ahirvṛttam* in der nepalesischen Handschrift lediglich eine Korruptel von \**bhoganirvṛttam*\* „[dieser Nektar] ist zur Speise geworden“ darstellt. Hierdurch hätte Ratnaśrījñāna das nächste Kompositumsglied *ānna*<sup>o</sup> vorweggenommen. Dies wird durch das folgende *tal*<sup>o</sup> aufgenommen.

<sup>20</sup> *ity* \**Ādityasya* | <× × ×> : *ity asya* Hs., *ā[ditya]sya* | Ed. An dieser Stelle ist der Text anscheinend nicht nur in der nepalesischen Handschrift, sondern auch im Manuscript von THAKUR und JHA lückenhaft überliefert worden. Die Herausgeber der *editio princeps* wollen nach *ity* das wohl zu erwartende *āditasya* lesen. Ich halte diese Konjektur ebenfalls für notwendig. Mir scheint allerdings, daß der Textverlust hier größer ist. Man erwartet, daß Ratnaśrījñāna auch *pāda-* als ein auf das zuvor abgeleitete *āditya-* bezogene Synonym von *kirāṇa-* und schließlich noch *hata-* erklärt. Ob er auch *jana-* kommentiert hat und in welcher Weise dies gegebenenfalls mit der nachfolgenden Erklärung der zweiten Strophenhälfte verbunden war, darüber kann man nur spekulieren. Die mutmaßliche Textlücke könnte zwischen *ity* (\**ā*<sup>o</sup>) und *asya* liegen.

• *vi-jit-ānna-bhava-dveṣī-guru-pāda-hato.* *vi*<sup>o</sup>, „vom Vogel“ (hier: „Garuḍa“), *jit*<sup>o</sup>, „besiegt“ (hier: „ersiegt“), *ānna*<sup>o</sup>, „Speise“ (hier: „Ambrosia“), *bhava*<sup>o</sup>, „Entstehung“ (hier: „Geburt“), *dveṣī*<sup>o</sup>, „Feind“,

---

<sup>155</sup> Vgl. RV 1.44.5; s. auch pw, s. v. *amṛtabhojana-*, und GRASSMANN 1873, s. v. *bhójana-*; zur Wortbildung vgl. Pāṇ. 3.3.115–116, dazu noch AIG II.2 §§ 82, 84, III § 46 c.

<sup>o</sup>guru<sup>o</sup> „Vater“, <sup>o</sup>pāda<sup>o</sup> „Fuß“ (hier: „Strahl“) und <sup>o</sup>hataḥ „geschlagen“ (hier: „getroffen, gepeinigt“), d. h. „dessen Ambrosia von einem Vogel geraubt wurde, d. i. Indra, aus ihm entstanden, d. i. Arjuna, dessen Feind, d. i. Karṇa, dessen Vater, d. i. Āditya, nämlich die Sonne, davon die Strahlen und von diesen gepeinigt“.

• **him>-āpah>-āmitra-dharaiḥ.** <sup>o</sup>him<sup>o</sup> „Kälte“, <sup>o</sup>āpahā<sup>o</sup> „tilgend, vertreibend“, <sup>o</sup>āmitra<sup>o</sup> „Feind“ und <sup>o</sup>dharaiḥ „haltend, erhaltend“, d. h. „Kälte vertreibend, d. i. das Feuer, dessen Feind, d. i. das Wasser, dieses erhaltend, nämlich die Wolken“.

### R̥. ad KĀ 3.121

<sup>5</sup> <sup>o</sup>bhūtakarmarahito Ed. : <sup>o</sup>bhūtam karmarahitam Hs. Der von der nepalesischen Handschrift überlieferte Wortlaut <sup>o</sup>bhūtam karmarahitam lässt sich nicht sinnvoll konstruieren. Das Kompositum phala-bhūtakarmarahitaḥ (so lese bzw. emendiere ich mit THAKUR und JHA) bedeutet etwa: „[die Hand], die [einerseits] wirksam, [andererseits] ohne Aktivität ist“. Man kann nicht völlig ausschließen, daß das Attribut phalabhūtakarmarahitaḥ mit dem Bezugswort hastāḥ im Kompositum stand.

• **nānyādrśam ... rocata iti kilaśabdena sūcayati.** Inhaltlich basiert die Strophe auf der in der indischen Philosophie allgemein anerkannten Auffassung, daß jede Tat eine bestimmte Folge hat, d. h. sie trägt Früchte. Das ferne Ziel des nach Erlösung Strebenden ist es, jegliche Taten zu vermeiden, so daß der durch positive oder negative Folgen bedingte Zyklus der Wiedergeburten aufhört, was gleichbedeutend mit der Erlösung ist. In unserer Strophe wird nun behauptet, daß die Hand jenes nicht menschlichen Wesens zwei bestimmte Taten nicht vollbringt, dennoch aber nicht fruchtlos ist, was aus philosophischer Sicht ein Paradox darstellt. Anscheinend einer solchen Logik folgend, deutet Ratnaśriñāna das Wort *kila* in der Bedeutung „Widerwille, Abneigung“ (Skt. aruci-), die ausschließlich aus lexikographischen Werken bekannt ist.<sup>156</sup>

### R̥. ad KĀ 3.122

<sup>3</sup> \*snānādhivāsanādiṣu : snānādivāsanādiṣu Hs.; snānā[dhi]vāsanādiṣu Ed. Vgl. D̥. ad KĀ.T 3.122: bya ba khrus daṇ \*bśad pa la sogs pa thams cad. Das in der Dpāṇī Tīkā überlieferte bgrod pa „Geh-en“ ergibt an dieser Stelle keinen guten Sinn. Vermutlich ist bgrod pa eine paläographisch bedingte Korruptel von \*bśad pa (auch śad pa, gśad pa und gśod pa geschrieben).<sup>157</sup> Zwar stimmen Skt. adhivāsana- „Parfümieren“ und tib. bśad pa „Kämmen“ nicht wörtlich überein, aber dennoch stehen beide semantisch nahe beieinander und passen gut in den Kontext. Ganz offensichtlich ist jedenfalls, daß das Manuskript der Ratnaśriñīkā, das Dpāṇī Lo tsā ba benutzt hat, nur ein zweigliedriges Kompositum, gefolgt von <sup>o</sup>ādi-, enthalten hat.

<sup>156</sup> Vgl. Hemacandras *Anekārthasamgraha* 7.46bc: *kila saṃbhāvyavārttayoh | hetvarucor alike ca* (Ed. ZACHARIAE 1893, S. 131). Eine sehr ähnliche Erklärung, wahrscheinlich unter Hemacandras Einfluß formuliert, findet man auch in *Maṅkhakośa* 1001cd: *kila saṃbhāvyavārttārthahetvalikāruciṣv atha* (Ed. ZACHARIAE 1897, S. 72). Ausdrücklich auf Hemacandras Erklärung weist Maheśvara in seinem Kommentar zu *Amarakośa* 3.3.253d hin. Man vergleiche noch Puruṣottamadevas *Trikāṇḍaśeṣa* 3.3.467 und SEELAKKHANDHAS modernen Kommentar dazu mit dem folgenden Beispiel zu *kila* in dieser Bedeutung: *yūyam kila mā bhanata māṇavāḥ* „Unterläßt es doch bitte [während des Unterrichts] zu schwatzen, ihr Schüler!“

<sup>157</sup> Vgl. Rin spuṇs pa Ṇag dbaṇ 1968, S. 311/1<sup>1</sup>, Fol. 189a<sup>1</sup>: *khrus daṇ skra bśad la sogs pa mdzes pa'i bya ba thams cad*, und Bstan 'dzin chos kyi ņi ma 1990, S. 591–592: *bkru ba daṇ bśad pa daṇ rgyan 'dogs pa sogs spras daṇ byi dor gyi bya ba rnams*.

<sup>7</sup> *cchanna* Hs. : *tau cchannau* Ed. Vgl. KĀ 3.123: *gaś ca jaś ca varṇah* und *iś ca naś ca varṇah*.

<sup>12</sup> *bāhyam* : *bāhyam* Hs.; *vācyam* Ed.<sup>1</sup> Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.122: ... *gab par yañ bśad par bya’o*. Kann es sein, daß Dpañ Lo tsā ba *vācyam* gelesen hat? Vgl. jedoch *Dṭ.* ad KĀ.T 3.123: ... *żes pa phyi’i don gab byed \*do*.

• *keneśa iti pāṭhe*. Wenn man die Lesart *keneśah* vorzieht, läßt sich die Strophe folgendermaßen übersetzen:

„Śiva (Īśah), verbunden mit Brahma (Kena), ist bei allen Beschäftigungen dabei; wenn aber er zur Essenszeit erblickt wird, wird [er] hinausgeworfen.“

Gemeint ist eigentlich das Haar (Skt. *keśa*), das Sanskritwort wovon so analysiert werden kann, das es aus der Silbe *ka*- und dem Wort *īśa*- zusammengesetzt ist. Dabei führen das Wort *ka*-, das hier in der geläufigen Bedeutung „Ka (Beiname Brahmas)“ und nicht als „[die Silbe] *ka*“ aufgefaßt wird, und das Wort *īśa*-, das in diesem Kontext in der naheliegenden Bedeutung „Īśa (Beiname Śivas)“ verstanden wird, zur Verwirrung. Es besteht die Möglichkeit die Strophe auch folgendermaßen zu übersetzen:

„Mit wem verbunden ist der Herr bei allen Beschäftigungen da, wird aber, wenn er zur Essenszeit erblickt wird, hinausgeworfen?“

### *Rṭ. ad KĀ 3.123*

<sup>3</sup> \**yadi* : *ya-* Hs.; *yā* Ed. Fol. 61 und 62 der nepalesischen Handschrift fehlen. Der Text zwischen ... *ced ya-* und *-vidho bhavati | tatra ...* (*Rṭ. ad KĀ 3.127*) ist in der nepalesischen Handschrift nicht erhalten. Deshalb wird hier der Kommentar in einer leicht korrigierten Fassung des entsprechenden Abschnittes in der *editio princeps* gegeben. Da gerade nach *ya-* Fol. 60 der nepalesischen Handschrift endet und das nächste Folio nicht vorhanden ist, kann nicht sicher festgestellt werden, was genau dort geschrieben war. Möglicherweise war nach *cet* die Paraphrase *yadi* zu lesen.<sup>158</sup>

<sup>4</sup> \**kṣarajñas tu*\* : *a[na]kṣarajñas ca* Ed. Anscheinend haben THAKUR und JHA selbst die Silbe *na* hinzugefügt. Oder wollten sie *na* tilgen, indem sie die Silbe in eckige Klammern gesetzt haben? Es ist zweifelsfrei, daß man *akṣarajña*<sup>o</sup> lesen muß, da es sich um das zu erwartende Pratīka handelt. Was das folgende *ca* angeht, so muß es sich um einen Lapsus der Herausgeber handeln, da Ratnaśrijñāna die Lesart *akṣarajñaś ca* erst weiter unten als Variante zu *akṣarajñas tu* bezeichnet.

<sup>5</sup> *iti | āpātato* Ed. Vgl. *Dṭ.* ad KĀ.T 3.123: *żes pa phyi’i don*. Es ist nicht sicher, ob das in eckige Klammern gesetzte Wort *āpātato* tatsächlich im Manuscript von THAKUR und JHA stand oder ob es sich um eine intelligente Ergänzung der Herausgeber handelt, eventuell für ein schwer zu lesendes Wort. Die Dpañ Tīkā mit ihrer Erklärung *żes pa phyi’i don* deutet eher auf eine Vorlage *iti \*bāhyārthaḥ* hin.

<sup>6</sup> \**sahayā* | : *iti* | *saha yo* Ed. Die Lesart *iti* | *saha yo* der *editio princeps* ist unverständlich. Meine Konjektur beruht auf der Annahme, daß nach *iti* das Pratīka *sahayā* zitiert wird, übrigens ähnlich wie im Fall von *sagajā*, *senā* und *sabhaṭā* weiter unten.

• *ṭinityagrahaguptaś* Ed. Die Lesart *guptas* ist verdächtig und kann kaum richtig sein. Man erwartet so etwas wie *\*mūḍhaś* oder auch *\*dṛptaś*.

---

<sup>158</sup> Vgl. *Rṭ. ad KĀ 2.20, 2.97, 2.141: ced yadi*.

- Bei *sahayā*, *sagajā*, *senā* und *sabhaṭā* hat man die Nāmāntaritāprahelikā und bei *amāṭrakah* und *akṣarajñah* hat man die Vañcītāprahelikā.

### R̄t. ad KĀ 3.124

<sup>2</sup> \**katarasya* : *kataro 'yam* Ed. Vgl. D̄t. ad KĀ.T 3.124: *ci dañ ci*. Vermutlich haben sich der Schreiber oder aber THAKUR und JHA verlesen, weswegen *kataro 'yam* anstatt des zu erwartenden \**katarasya* geschrieben wurde. Die Einleitung zum Kommentar dieser Strophe lautet in Übersetzung folgendermaßen: „[Um die Frage] ‘Die Mischung (*samkarah*) von welchen beiden (*katarasya*) [Prahelikā-Typen liegt hier vor]?’ zu beantworten, [sagt er:] *sā nāmā* usw.“

<sup>6</sup> °śabdenājananiprasiddhenānadhitā°~lambhād : °śabdenājananī, mūḍhenānadhitā°~lambhāt, Ed. Vgl. D̄t. ad KĀ.T 3.124: *mā \*tr kā\* med pa'i sgra skyed byed ma med pa la grags pa de yis*. Ratnaśrijñāna bietet eine Begründung dafür, daß das in KĀ 3.123 genannte Beispiel eine Samkīrñāprahelikā darstellt. Er tut dies, indem er auf die Eigenschaften der beiden Prahelikā-Typen hinweist, die in der Strophe zu erkennen sind. Zunächst begründet er das Vorhandensein der Nāmāntaritāprahelikā, indem er auf die Mehrdeutigkeit der mit den Silben *ha*, *ya* usw. gebildeten Wörter hinweist. Danach erklärt der Kommentator, daß aufgrund der wohlbekannten Wörter *amāṭraka*- „mutterlos“ und *akṣarajñā*- „die Buchstaben kennend“ der Leser getäuscht wird, da sie in dieser Strophe in ihren selten begegnenden Bedeutungen „analphabetisch“ bzw. „die Veden kennend“ (oder auch „unbesiegbar, unzerstörbar“) gebraucht werden. Die Tatsache, daß durch die beiden bekannten Wörter, die in einem anderen als ihrem normalen Sinn verwendet werden, eine Täuschung entsteht, zeigt, daß man es hier mit der Vañcītāprahelikā zu tun hat. Der Kommentator schließt die Erklärung zu *amāṭrā* mit °*āpratītivipralambhāt* und diejenige zu *akṣarajñah* mit °*aniścayavañcanāt* ab. In diesen beiden Erklärungen nennt Ratnaśrijñāna zunächst die naheliegende Bedeutung des jeweiligen Ausdrucks und danach auch die gemeinte, versteckte Bedeutung. Auffällig ist allerdings, daß beide Erklärungen – zumindest in der *editio princeps* – nicht ganz parallel konstruiert sind. Dabei erscheint der Wortlaut mit *mūḍhenā* kaum sinnvoll, weshalb ich hier einen Überlieferungsfehler, oder eventuell auch nur eine Verlesung von THAKUR und JHA, vermute. Möglicherweise wurde °*prasiddhēndā* als | *mūḍhenā* verlesen. Daß in der *Ratnaśrijñātā* ursprünglich tatsächlich °*prasiddhēndā* gestanden haben muß, zeigt die *Dpañ Tikā*, in der *Dpañ Lo tsā ba Ratnaśrijñānas* Erklärung wortwörtlich übersetzt hat. Dabei ist zu beachten, daß in dem tibetischen Kommentar die beiden Erklärungen zu *mā \*tr kā\* med* (Skt. *amāṭrā*) und *yī ge śes* (Skt. *akṣarajñāh*) ganz parallel aufgebaut sind,<sup>159</sup> was somit auch für die Sanskrit-Vorlage vorauszusetzen ist.

<sup>7</sup> °*jñe vā niścaya*° : °*jñevāniścaya*° Ed. Vgl. D̄t. ad KĀ.T 3.124: ... 'am 'gyur med rtag pa śes pa go bar slu ba'i phyir ro. Die Schreibweise ~*vāniścaya*~ ist zwar denkbar,<sup>160</sup> aber ich halte es für unwahrscheinlich, daß Ratnaśrijñāna den Text so gemeint hat. *Dpañ Lo tsā bas* Wiedergabe ... 'am ... śes pa go bar slu ba'i phyir ro entspricht der Analyse °*jñe vā niścaya*°, während genau an der Stelle, an der sich die Entsprechung von Skt. °*āpratīti*° befindet, der überlieferte Text der *Dpañ Tikā* verderbt ist.

---

<sup>159</sup> Vgl. D̄t. ad KĀ.T 3.124: *mā \*tr kā\* med pa'i sgra skyed byed ma med pa la grags pa de yis ... yi ge śes pa la grags pa yis*.

<sup>160</sup> In diesem Fall wäre ~*vāniścaya*~ zu interpretieren und entsprechend würde man auch oben °*māṭrāpratīti*° als °*māṭrā*~-*āpratīti*° analysieren müssen.

**Rt. ad KĀ 3.125**

<sup>4</sup> \**yatrety* : *yata* *ity* Ed. Der Wortlaut *yata* *ity* der *editio princeps* kann kaum richtig sein. Nach *vākyasaṁbandhi*, das sich attributiv auf *abhidheyam* bezieht,<sup>161</sup> erwartet man einen ähnlichen Ausdruck wie *yasminn iti* in der darauffolgenden Erklärung zu *vyartha*. Daher halte ich es für wahrscheinlich, daß an der fraglichen Stelle ursprünglich \**yatrety* gestanden hat. Vermutlich wurde in irgendeiner Handschrift \**yatra* *ity* mit aufgelöstem Sandhi geschrieben, was dann zu der Lesart *yata* *ity* geführt hat.

• *jāter api*. Die Erklärung *vṛttam* *padyam jāter api virodhasambhavāt* scheint folgendes zu bedeuten: „[Mit] *vṛtta* [ist hier] die Gesamtheit der Metren (*padya*) [gemeint], weil auch bei der Klasse der monozählenden Metren Verstöße [gegen die Gesetze der Metrik] möglich sind“.<sup>162</sup>

• <sup>o</sup>*ārāñjikā*. Skt. *arāñjika-* ist in keinem der mir zugänglichen Sanskrit-Wörterbücher zu finden. Dieses Wort bezeichnet anscheinend eine bestimmte Getreidekrankheit. Handelt es sich um eine Verderbnis für <sup>o</sup>*ārañjikā* oder soll man vielleicht *ca rājikā* statt *cārañjikā* lesen?<sup>163</sup>

**Rt. ad KĀ 3.126**

<sup>9</sup>\**tadāpārthādayo 'dūṣanānīti\** (oder lies: \**tadāpārthatvād adūṣanānīti\**) : *tadā apārthatvādayo dūṣanānīti* Ed. Die Schlußpartie ab *atrāpārthādayo yadā*, so wie sie in der *editio princeps* geboten wird, scheint mir in mehrfacher Hinsicht verderbt zu sein. Da man die nepalesische Handschrift hier nicht heranziehen und über den im Manuscript von THAKUR und JHA tatsächlich überlieferten Wortlaut nicht sicher sein kann, kommt man über tentative Konjekturvorschläge nicht hinaus. Der erste Schritt besteht darin, daß man sich zunächst über die gedankliche Struktur der Argumentation klar werden muß. Hierbei hilft, daß der Satz *yadā tu dharmapradhānās tadāpārthādayo dusyanti heyā bhavantī doṣāḥ*, der weiter unten im Kommentar zu lesen ist, eine weitgehende Parallelität zu dem vorangehenden schwierigen Satz *atrāpārthādayo yadā* usw. aufweist. Ratnaśrīnāna scheint sagen zu wollen, daß die genannten Fehler keine absoluten Fehler sind, sondern gelegentlich in einer poetologischen Funktion verwendet werden dürfen. Hierzu verweist er auf KĀ 3.128cd, wo dies ausdrücklich sanktioniert wird. Daraus ergibt sich zwingend, daß der erste Teil der Argumentation aus einer Begründung dafür bestehen muß, weshalb die genannten Fehler unter bestimmten Bedingungen nicht als Stilverstöße zu gelten haben. Akzeptiert man dies, so ist es einfach, *bhāvasādhane na doṣāḥ* anstelle von *bhāvasādhānenā doṣāḥ* zu lesen, was keinerlei textliche Änderung erfordert. Hieraus folgt nun, daß auch das vorangehende *dūṣanāni* (falls diese neutrale Form überhaupt korrekt ist) mit einem *alpha privativum* zu versehen ist. Schwierigkeiten bereitet lediglich das davorstehende *tadāpārthatvādayo*. Ganz generell befremdet die Wiederholung von *apārtha*, die im parallelen Satz *yadā tu dharmapradhānās* usw. nicht erfolgt. Diese Wiederholung wäre nur dann zu rechtfertigen, wenn das wiederholte Wort in einer anderen Funktion oder in einem anderen Sinne gebraucht wird. Dies könnte in der Tat so sein, da *apārtha* um das Abstraktsuffix *-tva* erweitert ist. Sollte dies richtig sein, befremdet wiederum der Gebrauch von <sup>o</sup>*ādayo* als Kompositumshinterglied. In diesem Fall wäre es deshalb sinnvoller, das <sup>o</sup>*yo* zu tilgen und \**tadāpārthatvād adūṣanānīti\** zu lesen. Wenn eine Wiederholung doch in Kauf genommen wird, wäre es notwendig, das dann überflüssige Abstraktsuffix zu tilgen und \**tadāpārthādayo 'dūṣanānīti\** zu kon-

<sup>161</sup> Vgl. *Dt. ad KĀ.T 3.125*: *nag dañ 'brel ba'i don dañ bral ba*; s. auch die Erklärung zu <sup>o</sup>*āritha* in *Rt. ad KĀ 3.128*.

<sup>162</sup> Vgl. KĀ 1.11 und *Rt. ad KĀ 1.11*.

<sup>163</sup> Vgl. Skt. *rājika-* „eine Art Ausschlag“ (pw, s. v.).

jizieren. Des weiteren ist es erforderlich, *kāvyam \*na duṣṭam* (oder auch: *\*kāvyam aduṣṭam\**) anstelle von *kāvyam duṣṭam* zu konjizieren, falls meine Analyse der gedanklichen Struktur der gesamten Passage richtig ist. Die Schlußpartie des Kommentars zu dieser Strophe möchte ich mit allem Vorbehalt folgendermaßen verstehen: „Wenn hierbei bei Fehlern wie „Nichtssagendes“ usw. die Stimmung (*bhāva*) im Vordergrund steht, dann sind Fehler wie „Nichtssagendes“ usw. (*apārthādayaḥ*) keine [Sinn]zerstörer (*adūṣaṇāni*) und deshalb gelten sie nicht als Fehler (*na doṣāḥ*) beim Hervorbringen der [beabsichtigten] Stimmung. Entweder besudeln sie allein dadurch, daß sie sich als Dichtung ausgeben, oder aber in manchen Ausnahmefällen ist es [doch] schon Dichtung. Abgesehen von dem [eben besprochenen] Sachverhalt (*tattvāt*) gelten [„Nichtssagendes“ usw.] als Fehler. [...] Man sollte wissen, daß eine Dichtung durch die Verbindung mit diesen [Fehlern wie „Nichtssagendes“ usw.] nicht [notwendigerweise] fehlerhaft ist. Wenn aber [bei den Fehlern] die [wesentlichen] Eigenschaften (*dharma*) im Vordergrund stehen, dann sind Fehler wie „Nichtssagendes“ usw. schlecht [und] zu vermeiden; deswegen heißen sie Fehler. Und die Fehler in [solchen] Dichtungen sind auf jeden Fall poetische Fehler aufgrund der Tatsache, daß jene nur den Anschein von [Dichtung] haben, genauso wie fehlerhafte Beispiele unter den Beispielen und fehlerhafte Wörter unter den Wörtern. Diese sind von demjenigen, der darauf achtet, zu vermeiden.“

- KĀ 3.125 ist identisch mit *Kāvyālamkāra* 4.1, nur anstelle von *visamdhikam* steht bei Bhāmaha *visamdhī ca*.

#### R̄t. ad KĀ 3.126

- KĀ 3.126ab ist mit *Kāvyālamkara* 4.2ab identisch.

#### R̄t. ad KĀ 3.127

<sup>5</sup> [*dvandvāt param śrūyamāṇasya*] Ed. Lies: *\*dvandvānte śrūyamāṇasya śabdasya\**? Die eckigen Klammern weisen darauf hin, daß die Herausgeber den ihnen vorliegenden Befund geändert oder ergänzt haben. Der von THAKUR und JHA gebotene Text ist zwar sinnvoll, aber es sind auch noch andere Möglichkeiten denkbar. Ich weise in diesem Zusammenhang auf das Zitat *dvandvānte śrūyamāṇah śabdah pratyekam abhisambadhyate* in dem Eintrag *śrūyamāṇa-* bei ABHYANKAR hin.<sup>164</sup> Danach könnte man auch den folgenden Wortlaut herstellen: *\*dvandvānte śrūyamāṇasya śabdasya\**.

<sup>21</sup> 'yam Ed. : yo [y]am Hs. In der nepalesischen Handschrift könnte eine Art Dittographie von *ya* vorliegen. Es ist allerdings auffällig, daß das Pratika *asau* fehlt. Dies veranlaßt zu der Vermutung, daß hier eine Verderbnis vorliegt, die anscheinend auch das darauffolgende *grhyam* betrifft. An dieser Stelle wäre *\*sāv ayam\** zu erwarten.<sup>165</sup> Dennoch darf nicht völlig ausgeschlossen werden, daß der Kommentator *asau* direkt paraphrasiert und das Pratika nicht erwähnt hat.

<sup>22</sup> †*grhyam parīkṣā†* Hs.; [vi]grhya parīkṣā[yā] Ed. In ihrem Manuscript haben THAKUR und JHA anscheinend denselben oder einen sehr ähnlichen Wortlaut gehabt wie in der nepalesischen Handschrift. Die Herausgeber haben versucht, aus dem unverständlichen *grhya(m) parīkṣā* durch die Konjektur [vi]grhya parīkṣā[yā] einen sinnvollen Text herzustellen. Der überlieferte Wortlaut hat sich mir allerdings auch nach mehrfachem Überlegen nicht erschlossen. Wenn man am überlieferten Wortlaut, der anscheinend ja zweifach bezeugt ist, nicht allzu viel ändern will, könnte man *\*guhyaparīkṣā* „die Prü-

<sup>164</sup> Vgl. ABHYANKAR 1977, s. v. *śrūyamāṇa-*.

<sup>165</sup> Vgl. R̄t. ad KĀ 3.118: *asāv ayam*.

fung des verborgenen [Sinnes]“ konjizieren, was als eine weitere inhaltliche Erklärung zu *vicārah* aufzufassen wäre. Sollte *parikṣā*, das eine Paraphrase von *vicārah* darstellen kann, richtig sein, wäre es nötig, den Sandhi mit dem nachfolgenden *iha* durchzuführen, so daß der Text *parikṣeha* lauten würde.

**<sup>29</sup> bahulah Ed. : bahutah Hs.** Bei APTE ist das Adverb *bahutah* „from many sides“ zwar eingetragen (vgl. APTE, s. v.), ein Adverb paßt hier jedoch nicht, denn auch bei der zweiten Interpretation wird *prāyah* als Adjektiv im Nom. Sg. aufgefaßt. Erst bei der dritten Interpretation wird *prāyah* als Adverb gedeutet; dies macht Ratnaśrīñāna durch die Form *prāyeṇa* ganz klar. Wahrscheinlich handelt es sich hier nur um eine paläographisch bedingte Verwechslung zwischen *ta* und *la*.

**<sup>34</sup> \*vicāreṇālīḍhenānuṣṭhānamukhenāsvāditena : vicārena līḍhenānuṣṭhānamukhenāditena Hs.; vicārena ālīḍhena anuṣṭhānamukhenādṛtena Ed.<sup>1</sup> Vgl. R̄t. ad KĀ.T 3.127: ro myaṇs pa für Skt. \***

**\*āsvāditena.** Es ist auffällig, daß die nepalesische Handschrift nicht nur hier, sondern noch ein zweites Mal am Ende des Kommentars zu dieser Strophe den Eindruck erweckt, daß Ratnaśrīñāna im Grundtext *tēna līḍhena* statt *tenālīḍhena* gelesen hat. THAKUR und JHA haben allerdings an beiden Stellen in ihrer Ausgabe <sup>o</sup>ṇa ālīḍhena bzw. <sup>o</sup>nālīḍhena, was möglicherweise in ihrem Manuscript gestanden hat (es sei denn, die Herausgeber haben den Text stillschweigend geändert). Es kann deshalb nicht sicher bewiesen werden, welchen Wortlaut genau Ratnaśrīñāna kommentiert hat, *tēna līḍhena* oder doch *tenālīḍhena*, zumal da beide Lesarten metrisch korrekt sind. In dem alten nepalesischen Ms. A des Grundtextes hat der Schreiber interessanterweise ursprünglich *tēna līḍhena* geschrieben, was später von ihm selbst oder durch einen Korrektor zu *tenālīḍhena* geändert wurde. Dies könnte darauf hinweisen, daß Ratnaśrīñāna in seiner Vorlage des Grundtextes in der Tat *tēna līḍhena* gelesen hat. Eine weitere Schwierigkeit ergibt sich dadurch, daß in der *Ratnaśrītā* anscheinend auch die Paraphrase zu (*ā*)*līḍhena* teilweise verderbt überliefert worden ist. Während sich in der nepalesischen Handschrift die unverständliche Lesart *mukhenādṛtena* findet, liest man bei THAKUR und JHA <sup>o</sup>mukhe-nādṛtena, was zwar aus zwei sinnvollen Wörtern besteht, im Zusammenhang jedoch weiter unverständlich bleibt. Ich halte es für wahrscheinlich, daß <sup>o</sup>ādṛtena eine stillschweigend vorgenommene „Korrektur“ von THAKUR und JHA darstellt, während im Manuscript der Herausgeber vermutlich ebenfalls <sup>o</sup>ādṛtena wie in der nepalesischen Handschrift gestanden hat. Das Problem läßt sich ganz einfach durch die Annahme lösen, daß im Verlauf der Überlieferung das Akṣara <sup>o</sup>svā<sup>o</sup> zwischen <sup>o</sup>mukhenā<sup>o</sup> und <sup>o</sup>dṛtena ausgefallen ist. Ich nehme also an, daß Ratnaśrīñāna (*ā*)*līḍhena* durch *āsvādṛtena* paraphrasiert hat, was genau der Erklärung *ro myaṇs pa* in der *Dpan Tīkā* entspricht. Genauso liest man im übrigen in manchen modernen Kommentaren.<sup>166</sup> Die mutmaßliche Paraphrase, die auf jeden Fall mit dem Präfix *ā-* versehen war, darf dennoch nicht als zwingendes Argument dafür angesehen werden, daß der Kommentator ālīḍhena erklärt hat. Schließlich könnte ein vielleicht nicht ganz unwichtiger Beleg für ālīḍha- erwähnt werden, den Ratnaśrīñāna mit Sicherheit gekannt hat: in Bhāmaha’s *Kāvyālamkāra* 5.3c steht nämlich *prathmālīḍhamadhavaḥ*. Die Entscheidung über die Varianten *tenālīḍhena* und *tēna līḍhena* muß trotz allem offen bleiben.

#### R̄t. ad KĀ 3.128

**<sup>4</sup> samudāyasya : THAKUR/JHA 1957, S. 254, Anm. 1: samudāyārtha ity ārabhya ślokatrityaṭīkāyām māṭrkāsthakramāḥ asaṃplagna iti kṛtvā arthaparyālocanena śobhanatarāḥ kramāḥ svikṛtaḥ ||.** Es ist nicht ersichtlich, wie die drei Strophen von KĀ 3.128 bis 3.130 im Manuscript von THAKUR und JHA angeordnet waren.

<sup>166</sup> Vgl. z. B. TARKAVĀGĪŚA 1881, S. 426, und V. SHASTRI 1938, S. 365.

<sup>8</sup> *tasyāpavādam āha | mattetyādi | mattā madirāmadādiyogād unmattā : ~<sup>o</sup>yogāt | unmattā* Ed. : *utsarggas tv asam̄bhavamātram iti nigamayann āha | idam ityādi | idam antaroktam aśpārtham abhidhānam vacanām | aśvastham cīttam attarātmā yeśām ity aśvasthacittānām mattonmattādinām sambandhi satataih prayuktatvāda* Hs. (R̄. ad KĀ 3.130); ~āha || ~<sup>o</sup>yogāt | Hs. (auf Fol. 63b<sup>11</sup>–64a<sup>1</sup>). Der zunächst weggelassene Abschnitt (*tasyāpavādam* usw.) findet sich in der nepalesischen Handschrift erst auf Fol. 63b<sup>11</sup>–64a<sup>1</sup>, wobei *unmattā* auch dort fehlt. Nach *utsarggah* | hat der Schreiber versehentlich den Anfang des Kommentars zu KĀ 3.130 abgeschrieben, wobei die Veranlassung dafür das Wort *utsarga-* gewesen sein dürfte, das zweimal in nicht allzu großem Abstand erwähnt wird (das erste Mal in R̄. ad KĀ 3.128 und das zweite Mal am Anfang des Kommentars zu KĀ 3.130). Nachdem der Schreiber das erste *utsarggah* | geschrieben hatte, hat er offenbar in die falsche Zeile geschaut und dann das Folgende abgeschrieben: *utsarggas tv asam̄bhavamātram iti nigamayann āha | idam ityādi | idam antaroktam aśpārtham abhidhānam vacanām | aśvastham cīttam attarātmā yeśām ity aśvasthacittānām mattonmattādinām sambandhi satataih prayuktatvāda*. Danach folgt wieder ein Teil des Kommentars zu KĀ 3.127, allerdings beginnt der Text seltsamerweise nicht an der Stelle, wo sich der Schreiber versehen hat, sondern geht mit *vāyukṣobhādicittaviśeṣāt* usw. weiter. Erst am Ende der Erklärung und vor Beginn des Kommentars zu KĀ 3.128 liest man in der nepalesischen Handschrift: *tasyāpavādam āha || mattetyādi | mattā madirāmadādi*[64a]<sup>1</sup>*yogāt | tan mattābālasattādyukte teśām tathā vidhāyā evokter ucitatvāt | saiva teśām sūktir iti ||*. In diesem Abschnitt findet man einerseits den fehlenden Teil des Kommentars zu KĀ 3.127 nach *utsargah* | (jedoch ohne *unmattā*) und andererseits eine Wiederholung der abschließenden Worte des Kommentars zu KĀ 3.128. Der Textabschnitt dazwischen, nämlich *tan mattābālasattādyukte*, der an das dritte Strophenviertel von KĀ 3.128 erinnert, ist offenbar verderbt. Es lässt sich schwer rekonstruieren, wie dieser verworrene Text entstanden ist. Ausgangspunkt war offenbar das Auslassen des Abschnittes nach *utsarggah* | (Fehler vom Typus „saut du même au même“)<sup>167</sup>. Nachdem der Schreiber den eigenen Fehler bemerkte, hat er versucht, alles wieder zu korrigieren, aber dabei hat er noch weitere Fehler gemacht. So scheint er nach <sup>o</sup>*bhāśināh* | *teśām* statt mit *tathāvidhāyā* ... fortzufahren irrtümlich den Abschnitt *ukter vacanād* ... abgeschrieben zu haben, der ebenfalls vor einem *teśām* steht (es liegt also noch ein „saut du même au même“ vor). Entweder ist der Schreiber in diesem Moment extrem nachlässig gewesen oder seine Vorlage war an dieser Stelle sehr schlecht. Man vergleiche noch, wie der Anfang des Kommentars zu KĀ 3.130 in der nepalesischen Handschrift überliefert worden ist.

<sup>9</sup> ***bālā \*alpāh : bālālpāh*** Hs.; ***bālakalpāh*** Ed. Bei der vorgeschlagenen Emendation ***bālā \*alpāh*** für das überlieferte ***bālālpāh*** gehe ich davon aus, daß Ratnaśrīñāna zwei alternative Interpretationen zu *bāla-* gegeben hat. Zum einen wird Skt. *bāla-* in der Bedeutung „Tor, Dummkopf“ aufgefaßt, wobei der Mangel an geistigen Fähigkeiten, d. h. die geistige Unterentwicklung (*avyutpannāh*) hervorgehoben wird. Die Dummköpfe wissen nämlich nicht, was zu meiden ist und was nicht (*heyopādeyajñānavikalāh*). Zum anderen wird Skt. *bāla-* in der wörtlichen Bedeutung „Kind“ verstanden, wobei dann Menschen gemeint sind, die schwach (*alpāh*), mit geringer geistiger Kraft (*śaktivikalāh*) und noch nicht erwachsen sind (*\*avṛddhāh*). Sowohl die Dummköpfe als auch die kleinen Kinder sind nicht in der Lage, zusammenhängende Sätze zu formulieren (*asam̄baddhabhāśināh*).

<sup>13</sup> ***vacanād ḡasam̄gater*** Hs. : om. Ed.<sup>1</sup> Der Ausdruck *asam̄gateḥ* bleibt schwierig. Handelt es sich um eine Begründung für die Fehlerhaftigkeit einer solchen Rede (*ukteḥ*), etwa „weil der Zusammenhang fehlt“? Die Wortstellung wäre dann allerdings sehr irreführend. Man könnte eventuell auch *\*vacanādi-*

<sup>167</sup> Dazu vgl. WEST 1973, S. 24.

*samgateḥ* konjizieren und das Ganze als eine Paraphrase von *ukteḥ* auffassen, etwa „einer Zusammenstellung von [selbständigen] Wörtern u. a.“ Dagegen spricht die Verwendung einer weiteren Ableitung von derselben *vac* und des in diesem Kontext relativ unspezifischen Begriffes *samgati*-.

- Zu Skt. *daśa dādimāni ṣad apūpāḥ* vergleiche man *danḍāpūpanyāya*; dazu s. Vāmanas *Kāvyālam-kārasūtravṛtti* 2.1.9 und Gopendratippabhūpālas Erklärung dazu. Zu *danḍāpūpikānyāyah* schreibt JACOB folgendes „The maxim of *the stick and the cakes*. If a number of cakes (*chapāṭis*) are attached to a stick, and the stick is carried off, or eaten by mice, the inference is that the cakes have shared the same fate.“<sup>168</sup>
- KĀ 3.128ab ist mit *Kāvyālamkāra* 4.8ab identisch, abgesehen von *apārtham ihesyate* (v. l. ~ *itīsyate*), das in Bhāmahas Werk anstelle von *apārthakam isyate* steht.

#### *Rt. ad KĀ 3.129*

<sup>4</sup> *eva tv ayaḥśalākā*<sup>o</sup> : *eva tv ayaḥ | śalākā*<sup>o</sup> Hs.; *evāna[nvitāḥ]* Ed.<sup>1</sup> Vgl. *Dt. ad KĀ.T 3.129: lcags kyi thur ma lta bu 'ba' žig* für Skt. *eva tv ayaḥśalākākalpāḥ*. Vielleicht handelt es sich bei *ayaḥśalākākalpāḥ* um einzelne isolierte Dinge, die für sich sinnvoll sind, ohne ein einheitliches Ganzes zu bilden. Jedenfalls bestätigt die *Dpan Tīkā* den Wortlaut der nepalesischen Handschrift (dabei muß man nur den Daṇḍa tilgen).

- Zu den Dubletten *airāvata-* und *airāvaṇa-* vgl. *Prākṛtaprakāśa* 2.11: *airāvate ca* „In *airāvata*, ‘Indra’s elephant,’ n̄ is substituted for t: as, *Erāvano*.“ (Übers. COWELL 1962, S. 13).

#### *Rt. ad KĀ 3.130*

<sup>9</sup> \**sat tailiḥ* : *satataiḥ* Hs. Vgl. *Dt. ad KĀ.T 3.130: de'i ñams 'don pa la*. In Frage käme auch noch die Konjektur \**satata*<sup>o</sup>, wobei *de'i* in der *Dpan Tīkā* dann allerdings keine Entsprechung hätte.

<sup>11</sup> *asad \*aduṣṭam | : asa duṣṭam* Hs.; *om.* Ed.<sup>1</sup> Vgl. *Dt. ad KĀ.T 3.130: smad pa skyon min te*. Ich gehe von der Annahme aus, daß in der nepalesischen Handschrift das Akṣara *da* (°d a°) versehentlich weggelassen wurde.

<sup>15</sup> *viṣaye* Ed. : *viṣaye svasthaviṣayāḥ* | Hs. Ich halte *svasthaviṣayāḥ* für eine Art Dittographie. Es scheint in dem Manuscript von THAKUR und JHA nicht gestanden zu haben.

#### *Rt. ad KĀ 3.131*

<sup>4</sup> *vā* | \**ekavākye* : *vā* Hs.; *vā* [*tatra*] Ed. Höchstwahrscheinlich las auch das Manuscript von THAKUR und JHA nur *vā*, während der Text in den eckigen Klammern, nämlich *tatra*, ein Zusatz der Herausgeber darstellt. Auch scheint es mir so, daß der Kommentartext hier nicht vollständig überliefert worden ist. Vermutlich ist schon früh im Laufe der Überlieferung nach *vā* ein Textverlust eingetreten. Statt \**tatra* könnte man auch \**ekavākye* konjizieren. In diesem Fall hätte der Kommentator nach der Analyse des Kompositums *ekavākyā-* dieses noch einmal als Pratīka zitiert. Eine solche „Wiederholung“ könnte auch der Grund gewesen sein, weshalb ein späterer Schreiber oder Korrektor das von mir angenommene \**ekavākye* weggelassen hat, sofern dies nicht ganz zufällig geschehen ist.

---

<sup>168</sup> JACOB 1900, S. 21; s. auch Appendix E (A Collection of Popular Sanskrit Maxims) in APTE, s. v. *danḍāpūpikānyāyah*.

<sup>7</sup> \**kutra* | : *hy atra* Hs. post corr., [ya]tra Hs. ante corr.; *atra* Ed. Weder *atra* noch *hy atra* sind wirklich sinnvoll, da der Satz für den Kommentator im Prinzip nach *jñāyate* abgeschlossen ist. Er erklärt nunmehr die Ergänzungen, nämlich *doṣeṣu* und *viruddhārthatayā*. Beide Erklärungen werden durch ein entsprechendes Interrogativpronomen eingeleitet, nämlich \**kutra* und *kutah* (in der nepalesischen Handschrift ist jedoch *kutra* statt *kutah* überliefert).

<sup>12</sup> \**bhāvo viruddhārthatā*\* : *bhāvas tattā* | Hs.; *bhāvah* | Ed.<sup>1</sup> Obwohl es nicht völlig auszuschließen ist, daß Ratnaśrīñāna *viruddhārtha-* zu *tal*<sup>o</sup> verkürzt hat, halte ich es für wahrscheinlicher, daß der Kommentartext hier fehlerhaft überliefert wurde. Vielleicht ist es auch kein Zufall, daß in der *editio princeps* ausgerechnet der Textabschnitt *tattā* fehlt. Vergleicht man andere Erklärungen Ratnaśrīñānas zu einem Nomen abstractum, so wird man feststellen, daß der Kommentator hierbei stets schematisch nach demselben Prinzip vorgeht. Zunächst werden die einzelnen Wörter vor dem Suffix <sup>o</sup>*tva-* bzw. <sup>o</sup>*tā-* paraphrasiert, und dann wird nach dem grammatischen Hinweis *tasya bhāvah*, „das Nomen abstractum davon“ immer das Nomen abstractum vollständig zitiert.<sup>169</sup> Daher nehme ich an, daß auch hier nach *tasya bhāvah* (bzw. *bhāvo*) \**viruddhārthatā* gestanden hat.<sup>170</sup>

#### R̄t. ad KĀ 3.132

<sup>9</sup> *niṣiddha iti* : *niṣeddhā iti* Hs.; *niṣiddhah* Ed.<sup>1</sup> Vgl. D̄t. ad KĀ.T 3.132: *de bkag pas*. Zu *vihita-* und *niṣiddha-* vergleiche auch den Ausdruck *vihitapratiṣiddha-*, „vorgeschrieben und untersagt“ (pw, s.v.).

#### R̄t. ad KĀ 3.133

<sup>12</sup> <sup>o</sup>*syātiriktasya* Hs. : <sup>o</sup>*sya atirakta*<sup>o</sup> Ed.<sup>1</sup> Vgl. D̄t. ad KĀ.T 3.133: *drag po'i* für Skt. *atiriktasya*. Zwar ist Skt. *atiriktasya* eine etwas ungewöhnliche Paraphrase von *sābhiṣaṅgasya*, aber die *Dpan Tīkā* mit der Erklärung *drag po'i* scheint diesen Wortlaut zu bestätigen.

#### R̄t. ad KĀ 3.134

<sup>16</sup> *atyāsaktyā*<sup>o</sup> Ed. : *a[t]yāśamkyā*<sup>o</sup> Hs. post corr. (<sup>o</sup>[t]yā<sup>o</sup>), *a..śamkyā*<sup>o</sup> Hs. ante corr. Vgl. D̄t. ad KĀ.T 3.134: *chags pa la sogs pa'i*. Aus semantischen Gründen scheidet eine Herstellung des Textes unter Verwendung einer Ableitung aus *ā-vśāñk*, welche die Handschrift nahelegt, aus. Die sinngemäße Wiedergabe *chags pa la sogs pa'i* in der *Dpan Tīkā* führt notwendigerweise auf die *vśāñj*. Daher erscheint die Lesart *atyāsaktyā*<sup>o</sup> der *editio princeps* sinnvoll, gleichgültig ob die benutzte Handschrift so las oder es sich um eine stillschweigende Konjektur handelt. Die nepalesische Handschrift wäre dann durch eine Sibilantenvertauschung, einen unnötigen Anusvāra und eine vereinfachte Ligatur <sup>o</sup>*kyā*<sup>o</sup> statt <sup>o</sup>*ktyā*<sup>o</sup> entstellt. Da sich keine andere zwingende Konjektur vorschlagen läßt, übernehme ich aus den genannten Gründen die Lesart der *editio princeps*. Man könnte zwar \**atyāsaṅgā*<sup>o</sup> in Erwägung ziehen, aber auch dies wäre letztlich nur gleichwertig mit *atyāsaktyā*<sup>o</sup>.<sup>171</sup>

<sup>169</sup> Vgl. R̄t. ad KĀ 3.35 (die Erklärung zu *tāratā-*), 3.39 (*amāyatā-*), 3.42 (*sannatā-*, *inatā-*), 3.52 (*anaṅgatāpitā-*), 3.74 (*kṛśatā-*) und 3.158 (*ayathāgurutva-*).

<sup>170</sup> Man vergleiche allerdings auch Pāṇ. 5.1.117 = Cān. 4.1.136: *tasya bhāvas tvatalau*, „*tva* und *ta* (*tā*) haben die Bedeutung „das Sein von diesem“.“ (Übers. BÖHTLINGK 1887, S. 234).

<sup>171</sup> Zu *atyāsaṅga-*, „heftige Neigung“ vgl. Nachträge und Verbesserungen zum zweiten Teil des pw, s.v.

**Rt. ad KĀ 3.136**

<sup>3</sup> \*viśeṣāpekṣāyām tu neti\* : viśeṣāpekṣā[pr]ānta naiti Hs.; viśeṣāpekṣā[rāhitye]neti Ed. Der in der nepalesischen Handschrift überlieferte Text ist verderbt und unverständlich. Auch das Manuscript von THAKUR und JHA scheint eine Korruptel enthalten zu haben, weswegen die Herausgeber an dieser Stelle "rāhitye" konjiziert haben. Diese Konjektur ist allerdings weit vom überlieferten Wortlaut entfernt und schon deshalb schwer zu rechtfertigen. Man kann davon ausgehen, daß *apekṣā-* das Hinterglied des Kompositums gewesen ist, wobei dann "apekṣāyām" die zu erwartende Form wäre.<sup>172</sup> Es ist noch zu berücksichtigen, daß der Schreiber vor *t* oft den homorganen Nasal *n* anstelle von *Anusvāra* schreibt. Was die Silbe *ta* vor *naiti* (falsch für \**neti*) angeht, so schlage ich vor, \**tu* statt *ta* zu lesen und verweise auf die ähnliche Erklärung zu *ambhodharāḥ* und *taḍitvantaḥ* weiter unten im Kommentar zur selben Strophe.

**Rt. ad KĀ 3.137**

- Zu *anyatama-* „ein bestimmter“ als Erklärung zu *kim cit* vergleiche man BHSD, s.vv. *anyatama-* und *anyatara-*.

**Rt. ad KĀ 3.138**

<sup>8</sup> \*vivāde : viṣāde Hs., Ed.; vgl. Dt. ad KĀ.T 3.138: rtsod pa für Skt. \*vivāde. Es ist auffällig, daß angesichts der Lesart *viṣāde* sowie der übrigen Varianten in dieser Strophe die nepalesische Handschrift und das Manuscript von THAKUR und JHA miteinander übereinstimmen, während Dpaṇ Lo tsā bas Übersetzung offenbar den davon abweichenden und ansonsten bekannten Wortlaut von Haribhadras *Abhisamayālamkārāloka* ad *Aṣṭasāhasrikāprajñāpāramitā* bestätigt. Nimmt man an, daß Dpaṇ Lo tsā bas Wiedergabe dieser Strophe direkt auf der *Ratnaśrītā* beruht, so wird man schließen müssen, daß in seiner Vorlage des Sanskrit-Kommentars die Überlieferungsfehler *viṣāde* statt *vivāde*, *ca vāraṇe* statt *avadhāraṇe* und *prasāde* *caiva harṣe* statt *prasādane praharṣe* nicht vorhanden waren, entweder weil sie überhaupt noch nicht entstanden waren, oder weil sie in einem anderen Überlieferungszweig der *Ratnaśrītā* aufgetreten sind. Wenn die Annahme stimmt, daß zur Zeit Dpaṇ Lo tsā bas die Handschriften der *Ratnaśrītā* die obengenannten Verderbnisse noch nicht enthielten, dann würde daraus folgen, daß die nepalesische Handschrift nicht vor dem 14. Jh. geschrieben wurde. Da jedoch nicht ausgeschlossen werden kann, daß Dpaṇ Lo tsā ba auch einen direkten Zugang zu Haribhadras Werk gehabt<sup>173</sup> und den richtigen Text entsprechend ins Tibetische übersetzt hat, auch wenn er bereits den fehlerhaften Text der *Ratnaśrītā* gehabt hat, darf man diesen Lesarten nicht allzu großes Gewicht für die Datierung der nepalesischen Handschrift zumessen.

- In den drei Ausgaben des *Abhisamayālamkārāloka* von Haribhadra (8.–9. Jh. n. Chr.) lautet die von Ratnaśrīnāna zitierte Strophe folgendermaßen:<sup>174</sup>

*vismaye ca vivāde ca kope dainye 'vadhāraṇe |  
prasādane praharṣe ca vākyam ekaṁ dvir ucyate ||.*

<sup>172</sup> Vgl. das Kompositum *utkanṭhatāmātrāpekṣāyām* vor der fraglichen Stelle sowie *ubhaya-viśeṣāpekṣāyām* weiter unten im Kommentar zur vorliegenden Strophe.

<sup>173</sup> Im Unterschied zu Ratnaśrīnāna gibt Dpaṇ Lo tsā ba den Titel des Werkes an.

<sup>174</sup> Vgl. WOGIHARA 1932–35, S. 154<sup>20–21</sup>, TUCCI 1932, S. 139<sup>8–9</sup>, und VAIDYA 1960, S. 341<sup>3–4</sup>.

Dpaṇ Lo tsā ba, der am Ende der Erklärung zu KĀ.T 3.137 den Sanskrittext in tibetischer Übersetzung zitiert hat, bestätigt diesen Wortlaut. Es kann allerdings nicht sicher festgestellt werden, ob der tibetische Gelehrte *padam* oder *vākyam* in dem vierten Strophenviertel gelesen hat, da tib. *tshig* beide Sanskritwörter wiedergeben kann.<sup>175</sup>

#### Rt. ad KĀ 3.139

<sup>3</sup> \**samśayavirodhī* : *samśayaviśayāṁsavirodhī* Hs. post corr., marg. (°*dhi*), ~<sup>o</sup>*viro* Hs. ante corr.; *samśayaviparyāṁsavirodhī* Ed. Bei dieser Konjektur gehe ich davon aus, daß schon relativ früh in der Überlieferung eine Art Dittographie eingetreten ist, bei der von der Silbenfolge °*viśayah* | \**samśaya*° die ersten vier Silben unabsichtlich wiederholt wurden, mit der Modifikation von °*sa*° zu °*śa*° und °*yah* (|) zu °*yām*°. Bemerkenswerterweise steht diese Dublette dem Wortlaut der *editio princeps*, nämlich °*viparyāsa*°, graphisch durchaus nahe; man muß nur °*śa*° durch °*pa*° und °*yām*° durch °*ryā*° (also den Anusvāra durch den Repha) ersetzen. Es ist daher nicht unwahrscheinlich, daß THAKUR und JHA in ihrem Manuskript denselben Wortlaut wie in der nepalesischen Handschrift vorfanden, diesen aber stillschweigend durch eine Konjektur veränderten. Die Lesart *samśayaviparyāsa*° wäre dann als Dvanda „Zweifel und Irrtum“ zu verstehen.

- Mit den Worten *tac ca svabhāvato napuṁsakam dvitīyaikavacanāntam ca smaryate* scheint Ratnaśrījñāna sich auf eine Definition in einem grammatischen Werk zu beziehen. In der mir zugänglichen grammatischen Literatur konnte ich jedoch keine Stelle finden, die nahe genug an Ratnaśrījñānas Erklärung steht und als deren direkte Quelle betrachtet werden kann.<sup>176</sup>

#### Rt. ad KĀ 3.141

<sup>8</sup> \**tatrābhidheyatvāt* : *tatra vidheyatvāt* Hs., Ed. Vgl. Rt. ad KĀ 3.143. Der Ausdruck *tasya tatra vidheyatvāt* ist *prima facie* unverdächtig, da er sich im Kontext sinnvoll übersetzen läßt: „weil dieser [Zweifel] dort verwendet werden soll“. Die folgende parallele Stelle in Rt. ad KĀ 3.143 erweckt jedoch Zweifel an dem vorliegenden Wortlaut. Laut der nepalesischen Handschrift heißt es dort *evātrāvidheyatvād*, während in der Ausgabe von THAKUR und JHA *evātrābhidheyatvād* steht. Angesichts der Tatsache, daß das Abstraktum *vidheyatva-* nur an den beiden genannten Stellen in der *Ratnaśrījñāna* erscheint, während das Wort *abhidheya-* sehr häufig verwendet wird (vor allem als Paraphrase von *artha-*), möchte ich es an dieser Stelle in Rt. ad KĀ 3.141 konjizieren, wobei ich an der Stelle in Rt. ad KĀ 3.143 die Lesart der *editio princeps* beibehalte. Ich sehe in dem langen ā in *evātra*° noch einen Reflex der ursprünglichen Lesart. Ein zu *vidheyam* verschriebenes 'bhidheyam findet sich noch in der Abschrift von Rt. ad KĀ 3.131.

#### Rt. ad KĀ 3.142

- *bāhyabhūtasambhūtatvād*; vgl. Dt. ad KĀ.T 3.142: *phyi rol gyi 'byun ba las skyes pa*. Auch Dpaṇ Lo tsā ba scheint in seiner Handschrift von Ratnaśrījñānas Kommentar *bāhyabhūtasambhūtatvāt* gelesen zu haben. Die Erklärung zu der zweiten Auffassung von *anaṅgaja-* läßt sich etwa so übersetzen: „Aus dem Körper, [d. h.] aus dem Leib, nicht entstanden, weil es aus äußeren Elementen (oder: Wesen) entstanden ist“.

<sup>175</sup> Vgl. LC Suppl., s. v. *tshig*.

<sup>176</sup> Vgl. jedenfalls ABHYANKAR 1977, s. v. *kriyāviśeṣāṇa-*.

***Rt. ad KĀ 3.143***

- Das *eva* nach *samśaya* ist befremdlich. In Analogie zu *Rt. ad KĀ 3.141* erwartet man eher einen Wortlaut wie *samśaya \*etasyaivābhidheyatvād*. In diesem Fall wäre davon auszugehen, daß die beiden Silben *\*tasyat*<sup>o</sup> in der Überlieferung ausgefallen sind.

<sup>10</sup> <sup>o</sup>*trābhidheya*<sup>o</sup> Ed. : <sup>o</sup>*trāvidheya*<sup>o</sup> Hs. Vgl. *Rt. ad KĀ 3.141*. Hierzu vergleiche die Bemerkung zu der parallelen Stelle in *Rt. ad KĀ 3.141*.

***Rt. ad KĀ 3.146***

<sup>3</sup> <sup>o</sup>*ānyathāsambandhaḥ* (<sup>~o</sup>*bandhaḥ* | Hs.) : <sup>o</sup>*ānyathā sambandha*<sup>o</sup> Ed. Ich verstehe *yathāvasthānātikramena* als Begründung für das vorangehende *yatnena* samt dessen Paraphrase *pratiyatnena*. Die Abweichung (*atikrama*) von der normalen Wortstellung (*yathāvasthāna*) bewirkt eine gewisse Mühe (*yatna*), die ungewöhnliche Konstruktion (*anyathāsambandha*) zu durchschauen (*nirjñāna*). Diese Deutung wird von der darauffolgenden Erklärung *hetuḥ kāraṇam ko 'pi kaś cit tādrśo yena yatnasambandho \*nirjñāyate na yathoddeśam yadi kṛtaḥ syāt* gestützt, die ich folgendermaßen übersetze: „**Falls** bei fehlender Übereinstimmung [der nachfolgenden Äußerung] mit der vorangehenden Äußerung **irgendeine**, [d. h.] irgendwelche, derartige **Veranlassung**, [d. h.] Ursache, **gegeben ist**, durch welche der mühsame Zusammenhang nachvollzogen wird, ...“ Zur Stellung von *anudeśah* nach *yojanam* vergleiche die weiter unten folgende Paraphrase von *sambandhasya* durch *ayathoddeśam anudeśasya*. Es handelt sich hier um eine inhaltliche Paraphrase von *sambandha*-; die Konstruktion ist deshalb mühsam zu verstehen, weil die nachfolgende Äußerung nicht in direktem Zusammenhang mit der vorangehenden steht.

<sup>5</sup> *nirjñānam* Hs. : *vijñānam* Ed.<sup>1</sup> Vgl. *Dt. ad KĀ.T 3.146: nes par śes par 'gyur* für Skt. *nirjñānam*. Laut der Ausgabe von THAKUR und JHA überliefert ihr Manuscript hier die Lesart *vijñānam*. Dies darf jedoch nicht als sicher gelten, da diese Lesart möglicherweise erst von den Herausgebern unter dem Einfluß der modernen Ausgaben des *Kāvyādarśa* stillschweigend eingeführt wurde.<sup>177</sup> Die ausführliche tibetische Wiedergabe *nes par śes par 'gyur* in der *Dpaṇ Tikā* läßt keinen Zweifel daran bestehen, daß *Dpaṇ Lo tsā ba nirjñānam* gelesen hat.<sup>178</sup> Die Lesart *nirjñānam* ist als *lectio difficilior* zu bewerten. Skt. *nirjñāna-* wird in den Sanskrit-Wörterbüchern zwar nur als Adjektiv in der Bedeutung „kein Verständnis der Dinge habend, dumm“ (vgl. pw, s.v., und MW, s.v.) verzeichnet, aber hier wird das Wort offensichtlich als Substantiv in der Bedeutung „Erkenntnis, Bestimmung, Auffindung“ gebraucht.<sup>179</sup>

<sup>14</sup> *kavayah* | Ed. : *kavayah* || ○ || Hs. Der Schreiber hat das Abtrennungszeichen, das die Erläuterungen zu zwei Strophen trennt, in diesem Fall irrtümlicherweise bereits vor *yathety udāharati* anstatt danach geschrieben. Eine horizontale Linie, die das Abtrennungszeichen teilweise durchstricht, könnte als eine Tilgung des falsch plazierten Zeichens gedeutet werden.

***Rt. ad KĀ 3.147***

- *dirghau ca.* Das *ca* erscheint überflüssig. Oder muß man ein zweites *ca* vor oder nach *sambādhau* hinzufügen?

<sup>177</sup> Vgl. die Lesart *\*nirjñāta*<sup>o</sup> in *Rt. ad KĀ 3.147*.

<sup>178</sup> Die tibetische Wiedergabe von *vijñānam* wäre *rnam par śes pa* (vgl. LC Suppl., s.v.).

<sup>179</sup> Vgl. pw, s. v. *nis-√jñā* „unterscheiden, bestimmen, herausfinden, auffinden“.

• *āyataḥ kleśo duḥkham anayor ity āyatakteśau yāvajjīvam anubandhāt.* Die zu erwartende Disjunktion bei der alternativen Erklärung des Kompositums *āyatakteśau* fehlt. Sie könnte entweder nach *āyataḥ* oder nach *āyatakteśau* gestanden haben.

<sup>7</sup> \**yatnasambandhanirjñānahetur* : *yatnasambandha[ḥ] bandhanirjñānahetur* Hs., *yatnasambandhaḥ* | *sambandhanirjñānahetur* Ed.<sup>1</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.147: *nes par śes pa’i rgyur ’bad pas na*. Es ist sehr wahrscheinlich, daß Ratnaśrījñāna an dieser Stelle einen Teil von KĀ 3.146, nämlich *yatnasambandhanirjñānahetuḥ*, genau zitiert hat. Ich betrachte °*sambandha[ḥ] bandha*° (bzw. °*sambandhaḥ* | *sambandha*°) als eine Art Dittographie. Der Fehler °*nirjñāta*° für °*nirjñāna*° lässt sich durch die häufige Verwechslung zwischen *na* und *ta* leicht erklären.

#### Rṭ. ad KĀ 3.148

<sup>5</sup> *lakṣyate* Ed. : *lakṣyaṇam te* Hs. Der in der nepalesischen Handschrift überlieferte Text *lakṣyaṇam te* ist sicherlich falsch, wobei der Fehler wahrscheinlich unter dem Einfluß des vorher erwähnten *lakṣyaṇam* entstanden ist. Das Manuskript von THAKUR und JHA scheint die ursprüngliche Lesart, nämlich *lakṣyate*, bewahrt zu haben. Der Abschnitt *lakṣyate ’nena śabdarūpam* lässt sich als eine weitere Erklärung zu *lakṣyaṇam* verstehen, wobei mit *anena* anscheinend *lakṣyaṇam* (bzw. °*śabdānuśāsanam*) gemeint ist. Die Erklärung *mtshan nīd sgra rjes su bstan pa las byun ba’i nes pa* in der *Dpaṇ Tīkā* scheint genau diese Interpretation zu bestätigen. Andernfalls wäre nach den Paraphrasen zu °*lakṣya*° und °*lakṣaṇa*° vor *iti kṛtvā* ein Zitat des bis dahin erklärten Kompositums zu erwarten.<sup>180</sup>

<sup>7</sup> °*pravṛttiḥ* | : °*pravṛttir* Hs.; °*pravṛtteḥ* | Ed.<sup>1</sup> Ratnaśrījñānas Erklärung *tato vyavahārapravṛttiḥ* verstehe ich folgendermaßen: „Daraus ergibt sich [dann] der [tatsächliche Sprach]gebrauch.“

<sup>11</sup> *anāptair \*iṣṭah* : *anāptaiḥ* Hs., Ed. Das Pratīka *iṣṭah* fehlt. Da es ziemlich unwahrscheinlich ist, daß Ratnaśrījñāna an dieser Stelle *iṣṭah* weggelassen und nur die Paraphrase *svikṛtaḥ* geschrieben hat, schlage ich die Konjektur *anāptair \*iṣṭah* vor.

<sup>14</sup> °*prakhyair* Hs. : °*prajñair* Ed.<sup>1</sup> Die Lesart °*prakhyair* der nepalesischen Handschrift ist als *lectio difficilior* zu bewerten und daher vorzuziehen. Der Ausdruck *tatprakhyair vā* paßt auch inhaltlich besser: „oder von solchen, die deren Ansehen genießen“. Der Text der *editio princeps*, nämlich *tat-prajñair vā* „oder von solchen, die deren Weisheit besitzen“, klingt dagegen unbeholfen.

#### Rṭ. ad KĀ 3.149

<sup>3</sup> °*ṭavatir atāñānas tañāni*† Hs.; *avatir atāñānah tañā* Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.149: *bsruṇś žes pa tiñ’i tshig mtha’ can \*gyi byiñs la bdag nīd kyi tshig tu byas pa*. Lies: °*avater atāñās tañ\** ? Die Erklärung zu *avate* scheint in der nepalesischen Handschrift verderbt zu sein, und auch der Text der *editio princeps* kann kaum richtig sein. Der Kommentator will anscheinend darauf hinweisen, daß in dieser Strophe eine Verbform von der √*av* „fördern; schützen, behüten“ mit medialer Personalendung (*tañ*)<sup>181</sup> gebraucht wird, obwohl an dieser Wurzel nur aktive und keine (*a-*) mediale Endungen (*tañ* und

<sup>180</sup> Vgl. Rṭ. ad KĀ 3.157: *ūno nyūno varṇo yatra tadbhāva ūnavarṇateti kṛtvā*.

<sup>181</sup> Vgl. hierzu Pāṇ. 1.4.100: *tañānāv ātmanepadam* „Unter den 3, 4, 78 aufgeführten Personalendungen heissen die neun letzten und überdies die Participlendung *āna* Ātmanepada.“ (Übers. BÖHTLINGK 1887, S. 42). In der *Cāndravṛtti* erscheint der Terminus technicus *tañāna-* häufig in dem Ausdruck *tañānā bhavanti* (vgl. *Cāndravṛtti* ad Cān. 1.4.46 ff.).

*āna*) angehängt werden dürfen.<sup>182</sup> Wie Ratnaśrījñānas Erklärung genau gelautet hat, kann allerdings nur vermutet werden. Es ist jedenfalls beinahe zwingend, \*avater statt *avati* zu lesen. Außerdem erwartet man statt *tañāni* bzw. *tañā* lediglich *tañ*.<sup>183</sup> Was *atañānas* bzw. *atañānah* anbelangt, so ist es denkbar, \**atañas* (den Genitiv von *atañ-*) zu konjizieren. Die Erklärung mit dem tentativen Wortlaut \*avater *atañas tañ\** *prayuktah* ließe sich folgendermaßen übersetzen: „Nach der √av wurde die mediale Personalendung anstatt der aktiven Personalendung verwendet.“

<sup>4</sup> \*apekṣyam | : ape[kṣyam] Hs., apekṣā Ed.<sup>1</sup> Der Ausgang des fraglichen Wortes in der nepalesischen Handschrift ist zwar nicht sicher zu entziffern, aber ich vermute, daß Ratnaśrījñāna *apekṣyam* geschrieben hat.<sup>184</sup> Die Lesart *apekṣā* der *editio princeps* ergibt hingegen keinen guten Sinn. Anscheinend wollte der Kommentator mit *bāhubhiḥ* darauf hinweisen, daß in dieser Strophe nur die Pluralform von *bāhu-* im Instrumental und nicht *bāhuḥ* im Singular angebracht ist. In diesem Sinne erklärt auch Dpañ Lo tsā ba folgendermaßen: *dpuñ pa rnam*s \*kyis žes gsum pa'i mañ tshig tu 'thob pa la *dpuñ pa* žes dañ por byas pa. Die von Ratnaśrījñāna verlangte Pluralform anstelle der ansonsten zu erwartenden Dualform ist anscheinend mit dem Pluralis majesticus zu erklären. Auffällig ist außerdem noch, daß, wenn der Instrumental *bāhubhiḥ* angesetzt wird, das Subjekt nicht mehr „der Arm“, sondern der angeredete König sein kann. Dies würde dann die Verbform *avasi* (2. Sg.) verlangen. Von dieser unter Umständen notwendigen Änderung erwähnt der Kommentator jedoch nichts.

<sup>9</sup> nyūñṛta : nyū[ñṛ]ta Hs.; nadṛtaḥ Ed.<sup>1</sup> ante corr., nadyṛtaḥ Ed.<sup>1</sup> post corr.<sup>185</sup>, THAKUR/JHA 1957, S. 263, Anm. 1: „Cāndrasūtram – tula<sup>o</sup> nadṛtaś (sic) ca – Pāñiniḥ 5.4.153“. Entweder konnten THAKUR und JHA nicht das richtige Sūtra im *Cāndravyākaraṇa* identifizieren oder sie haben an dieser Stelle irrtümlich und zunächst auch fehlerhaft das entsprechende Sūtra aus Pāñinis Grammatik abgeschrieben.

<sup>13</sup> \*ayam : ayam Hs., api Ed.<sup>1</sup> Die Lesart *api* der *editio princeps* läßt sich im Kontext nicht sinnvoll erklären und stellt höchstwahrscheinlich eine Verderbnis dar. Allerdings kann auch die Variante *ayam* in der nepalesischen Handschrift kaum richtig sein. Ich konjiziere \**ayam* anstelle von *ayam*, da sich damit die nächste Lesart leichter erklären läßt. Dennoch ist es ernsthaft zu erwägen, ob es nicht noch besser wäre, \**asty* statt \**ayam* bzw. *ayam* zu lesen, zumal da das Pratīka *asti* (ähnlich wie auch *mahīm*) im Kommentartext ansonsten unerwähnt bleiben würde.

<sup>14</sup> \*ajijñāsāv avivakṣau\* : jijñāsite | vivakṣyato Hs.; jijñāsitāv eva sthito Ed. Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.149: ses 'dod de brjod par 'dod pa med pas na. Der Wortlaut der Ausgabe von THAKUR und JHA ist unverständlich und kann nicht richtig sein. Die Lesart der nepalesischen Handschrift steht dem ursprünglichen Text vermutlich etwas näher, aber sie bereitet ebenfalls Schwierigkeiten. Vor allem ist es unklar, wie es zu dem Partizip Perfekt Passiv *jijñāsite* gekommen ist, während eigentlich das Pratīka *ajijñāsau* erwartet wird. Man kann jedenfalls erkennen, daß Ratnaśrījñāna das fragliche Pratīka (wohl *ajijñāsau*, Lok. Sg. Mask. von *ajijñāsu-* „einer, der nicht lernen will“, das Desiderativadjektiv *jijñāsu-* von der

<sup>182</sup> Vgl. Pāñ.-Dhātup. 1.631 sowie Pāñ. 1.3.12 und 1.3.78.

<sup>183</sup> Die Lesarten *avatir* und *tañā* wären vielleicht zu retten, wenn das Prädikat \**prayojyah* und nicht *prayuktah* lautete.

<sup>184</sup> Das Wort *apekṣyam* verwendet Ratnaśrījñāna in ähnlichem Sinne auch an anderer Stelle (vgl. Rṭ. ad KĀ 3.10). Zu beachten sind außerdem die mit *apekṣyam* formal und semantisch vergleichbaren Formen *bhavitavyam* und *bhāvyam* weiter unten in Rṭ. ad KĀ 3.149.

<sup>185</sup> S. Corrigenda in THAKUR/JHA 1957, S. 312.

$\sqrt{jñā}$  mit vorangestelltem *alpha privativum*) durch ein anderes Wort paraphrasiert, das erwartungsgemäß eine Ableitung von einem anderem Desiderativstamm ist. Da zumindest *vivakṣya*<sup>9</sup> in der Handschrift einigermaßen sicher zu lesen ist, darf man annehmen, daß der Kommentator ein solches Wort benutzt hat, das von dem Desiderativstamm *vivakṣ-* von der  $\sqrt{vac}$  abgeleitet war. Darauf weist auch die Erklärung in der *Dpañ Tīkā*. *śes 'dod de brjod par 'dod pa med pas na*. Aus diesem Grund möchte ich tentativ \**ajijñāsāv avivakṣau*\* konjizieren.

<sup>15</sup> \*'śuddhā<sup>o</sup> : aśraddhā<sup>o</sup> Hs., Ed. Der Fehler °sra<sup>o</sup> für °su<sup>o</sup> ist paläographisch leicht zu erklären. Die Konjektur \*aśuddhā<sup>o</sup> ergibt sich zwingend aus dem nachfolgenden Satz (śuddhāyām hi ...).

<sup>16</sup> \*tasyā : tasyā Hs., Ed. Die Emendation \*tasyā für tasyā wird vom Kontext gefordert, da \*tasyā sich nur auf *rasah* beziehen kann. Die ganze Begründung \*aśuddhāśrayatayā \*tasyā vyupahatatvāt lässt sich etwa so übersetzen: „weil durch die Tatsache, daß die Grundlage unrein ist, dieser [Geschmack] beeinträchtigt wird“. Das °ā in dem überlieferten *tasyā* wäre nur dann gerechtfertigt, wenn das folgende Wort \*avyupahatatvāt lautete, aber das vermag ich nicht sinnvoll zu übersetzen.

<sup>19</sup> rasayoge Hs. : rasaprayoge Ed. Es ist schwierig zu entscheiden, welche Lesart, °yoge oder °prayoge, besser ist. Indem ich °yoge in der Bedeutung „bei einer Kombination von“ auffasse, ziehe ich es vor, die Variante der nepalesischen Handschrift in die Ausgabe des Kommentartextes zu übernehmen.

<sup>20</sup> \*śabdahīnam : śabdahīnā Hs., śabdahīnatvāt Ed. Weder die Lesart śabdahīnā der nepalesischen Handschrift noch śabdahīnatvāt der *editio princeps* ergeben einen guten Sinn. Deshalb schlage ich die tentative Konjektur śabdahīnam vor, wobei ich annehme, daß das darauffolgende *heyam* (in der nepalesischen Handschrift findet sich die Korruptel *deyam*) eben auf \*śabdahīnam zu beziehen ist.

#### Rt. ad KĀ 3.150

<sup>12</sup> °sarann ḡiyann iti Hs. : °sara[ty ayam i]ti Ed. Lies: ~°sarann \*āyann iti ? Das Manuskript von THAKUR und JHA las vermutlich identisch oder sehr ähnlich wie die nepalesische Handschrift. Aus Patañjalis *Mahābhāṣya* ad Pāṇ. 2.3.28 wird klar, daß *dakṣinādrim āmr̥syā* ein Substitut für *dakṣinādreh* ist. Folglich muß *iyān* „(fort)gehend“ ein Synonym für das Pratīka *upasaran* „sich nähernd“ sein, was jedoch semantische Schwierigkeiten bereitet. Entsprechend der Erklärung *upasaran* āgacchan weiter oben erwartet man anstelle von *iyann* eher \*āyann o. ä.

<sup>13</sup> vā Hs. : om. Ed. Die Schlußpartie versteh ich folgendermaßen: „Hier paßt der Ablativ als Ursprungsort (*bhāvāt*) im Falle des Sichnäherns des südlichen Berges nicht, weil er das Merkmal des Sichtentfernens (*apāyalakṣaṇatvāt*) hat. Dagegen müßte der südliche Berg unter Berücksichtigung (der Bedeutung) des Sichnäherns entweder im Kasus der Grundlage (Lokativ) oder im Kasus des direkten Objekts (Akkusativ) erscheinen. Und deswegen wäre es hier der Lokativ oder der Akkusativ passend, aber so hat er nicht verfaßt. Daher meinen einige Dummköpfe, daß hier ein solcher sprachlicher Mangel vorläge. Aber das stimmt nicht, weil [hier] die Relation der Trennung [vorliegt], da das Sichnähern nämlich [in Wirklichkeit] ein Herbeikommen von jenem [Berg] ist. Oder aber man sagt: es kommt [hier] nur der Ablativ in Frage, der durch den Ausfall einer Absolutivform charakterisiert ist, [indem man den Satz folgendermaßen interpretiert]: „Den südlichen Berg gestreift habend (āmr̥syā), nähert sich (der Wind), [d. h.] er kommt herbei“. Sollte vā doch sekundär entstanden sein, wäre der Schlußsatz anders zu verstehen: „,[Daher] paßt [hier] nur der Ablativ, der durch den Ausfall einer Absolutivform charakterisiert ist, [indem man den Satz folgendermaßen interpretiert]: „Den südlichen Berg gestreift habend (āmr̥syā), nähert sich (der Wind), [d. h.] er kommt herbei“.“

**Rt. ad KĀ 3.151**

- Es ist auffällig, daß Ratnaśrījñāna dem Befund nach nur *iti* statt *ityādi* als Pratika zitiert und es durch *evamvidham lakṣyam* paraphrasiert hat.<sup>186</sup> Skt. °ādi bleibt unkommentiert.

**Rt. ad KĀ 3.152**

- Der Ausdruck *anuvādo 'yam* ist eine eingeschobene Erläuterung, die das Vorangehende als Wiederholung charakterisiert.

**Rt. ad KĀ 3.153**

<sup>10</sup> °*viparitāny \*akāryāṇy avikalāny sakalāny*\* : °*viparitāni* Hs., °*viparitāni [akāryāṇi]* Ed. Vgl. *Dt. ad KĀ.T 3.153: de las bzlog pa bya ba min pa.* Vermutlich handelt es sich bei [akāryāṇi] um einen konjunkturalen Eingriff von THAKUR und JHA, deren Manuscript genauso wie die nepalesische Handschrift gelesen hat. Diese Konjektur ist insoweit berechtigt, als das Pratika *akāryāṇi* ansonsten im Kommentartext fehlen würde. Dem handschriftlichen Befund nach fehlt allerdings nicht nur *akāryāṇi*, sondern auch *avikalāni* und *ayam*, was zumindest im Fall von *avikalāni* kaum zu erwarten ist. Es stellt sich deshalb die Frage, ob hier nicht ein längerer Textverlust zu beklagen ist. Anhand des zugänglichen Materials kann jedoch nicht sicher festgestellt werden, wie der Originaltext genau gelautet hat, so daß nur eine tentative Konjektur vorgeschlagen werden kann. Es ist zwar möglich, daß Ratnaśrījñāna *akāryāṇi* und *avikalāni* nicht ausdrücklich erwähnt hat, aber ich halte es für wesentlich wahrscheinlicher, daß der Kommentator die beiden Wörter doch zitiert und entsprechend paraphrasiert hat. Nun ist *tadviparitāni* zweifellos die Paraphrase von *akāryāṇi*, wobei das Pratika entweder davor oder eher danach gestanden haben dürfte.<sup>187</sup> Sollte *akāryāṇi* vor *tadviparitāni* gestanden haben, wäre die Authentizität von *svasvakāryāṇi* zu bedenken, denn *svasvakāryāṇi* könnte man dann als eine Korruptel von *akāryāṇi* ansehen. Dagegen spricht allerdings die Erklärung *rañ rañ gi bsgrub bya* in der *Dpañ Tīkā*, die Skt. *svasvakāryāṇi* bestätigt. Außerdem weist die Paraphrase *tadviparitāni* selbst darauf hin, daß bis hierher *kāryāṇi* erläutert wurde und erst danach dessen (*tad<sup>o</sup>*) Gegenstück (°*viparitāni*), nämlich *akāryāṇi*, angesprochen wurde. Die Frage, ob danach auch *avikalāni* und dessen Paraphrase erwähnt wurden, soll offen bleiben. In der *Dpañ Tīkā* bietet Dpañ Lo tsā ba zu *ma tshañ med la* (Skt. *avikalāni*) die folgende Erklärung: **ma tshañ ba 'am bral ba med pa la.**

<sup>11</sup> °*danḍanītyādinā* : *danḍityādinā* Hs.; *utpatyādinā* Ed.! Die Lesart *utpatyādinā* (statt *utpattyādinā*?) der *editio princeps* ist nicht sinnvoll und sicherlich sekundär. Allerdings kann auch der in der nepalesischen Handschrift überlieferte Wortlaut so kaum richtig sein. Entsprechend dem Kontext schlage ich die tentative Konjektur \**danḍanītyādinā* vor.<sup>188</sup>

**Rt. ad KĀ 3.154**

<sup>3</sup> °*yathā* : om. Hs., Ed. Die Tatsache, daß in der nepalesischen Handschrift das Zitat des Anfangs der Strophe ausnahmsweise fehlt, weist darauf hin, daß nach āha | wahrscheinlich ein kleiner Teil des Kommentartextes im Laufe der Überlieferung verlorengegangen ist. Dieser Verdacht wird dadurch

<sup>186</sup> Vgl. *Rt. ad KĀ 3.153: ityādīdṛśam.*

<sup>187</sup> Vgl. *Dt. ad KĀ.T 3.153: de las bzlog pa bya ba min pa.*

<sup>188</sup> Zu *danḍanīti*- „die Führung des Stockes, Gerechtigkeitspflege, die Lehre von der gerechten Anwendung der Strafe“ vgl. PW, s. v.

erhärtet, daß auch *yathā*, das den zu *tathā* gehörigen Relativsatz einleitet, fehlt. In der Annahme, daß hier ein geringer Textverlust vorliegt und das Pratīka *yathā* ursprünglich erwähnt und möglicherweise auch paraphrasiert wurde, schlage ich die Konjektur \**yathā* vor. Dazu ist noch zu bemerken, daß der nach *padasyānte* erwähnte Ausdruck *yathāsaṃbhavam* mit diesem *yathā* wohl nichts zu tun hat.

<sup>5</sup> ***padam iti*** Hs. : ***padatvam*** Ed. Die von THAKUR und JHA bevorzugte Lesart *padatvam* stellt zwar das zu erwartende Pratīka dar, die nepalesische Handschrift liest jedoch *padam iti*. Da es zum einen nicht auszuschließen ist, daß Ratnaśrijñāna *padatvam* gleich mit *padam iti* umformuliert hat, und zum anderen *padam iti* als *lectio difficilior* zu bewerten ist, ziehe ich es vor, die Lesart der nepalesischen Handschrift beizubehalten.

<sup>6</sup> ***paya \*ityādi*** : ~ *ityādiś* Hs.; ***pāthatyādeh*** Ed.<sup>1</sup> Vgl. **Dt. ad KĀ.T 3.154:** *pa yah žes pa la*. Daß Ratnaśrijñāna hier zweifellos *paya(h)* geschrieben hat, bestätigt auch **Dt. ad KĀ.T 3.154**, wo *payah* ebenfalls erwähnt wird und als Beispiel für ein solches Wort gegeben wird, welches in dieser Form erst nach einer lautlichen Umwandlung entstanden ist.

• ***atadguṇasamvijñānāt***. Diese Begründung deute ich folgendermaßen: „[Das, dessen Ende wegen der euphonischen Regeln eine Umwandlung erfährt (\**saṃdhivikārāntam*), ist als ein selbständiges Wort zu betrachten,] weil hier kein (*a°*) Mitverständnis (*°saṃvijñāna°*) eines Wortes vorliegt, das die genannten (*°tad°*) Eigenschaften (*°guṇa°*) hat.“ Mit *atadguṇasamvijñānāt* weist Ratnaśrijñāna anscheinend darauf hin, daß \**saṃdhivikārāntam* kein Bezugswort hat und nicht als adjektivisches Bahuvrīhi-Kompositum zu verstehen ist.<sup>189</sup>

• ***saṃdhivikāram apahṛtaśiṣṭam prakṛtirūpam padam***. Diesen Abschnitt verstehe ich etwa so: „[wird] als ein eine Grundform [bildendes] Wort [anerkannt], das eine Sandhi-Umwandlung darstellt [und] dessen Rest weggefallen ist.“

#### Rt. ad KĀ 3.155

<sup>3</sup> **\*saṃdhivikārāntam** : ***sambandhikārāntam*** Hs., ***sa[ndhivi]kārāntam*** Ed. Vgl. **Dt. ad KĀ.T 3.155:** ***mtshams sbyor gyi mtha' tshig***. Der entsprechende Ausdruck in der *Dpañ Ṭīkā*, nämlich *mtshams sbyor gyi mtha' tshig*, läßt nicht sicher entscheiden, was genau *Dpañ Lo tsā ba* in seiner Vorlage der *Ratnaśrīṭīkā* gelesen hat. Zu beachten ist jedenfalls, daß tib. *mtshams sbyor (ba)* in der Regel Skt. *saṃdhi-* entspricht,<sup>190</sup> während Skt. *sambandha-* meistens mit tib. *'brel ba* und *sbyar ba* wiedergegeben wird. Im tibetischen Kommentar gibt es keine Spur von Skt. *°vikārā°*. Die Entstehung der Lesart *sambandhikārā* statt *sandhivikārā* läßt sich paläographisch erklären. Der Fehler könnte auf die häufige Verwechslung zwischen *mba* und *ndha* (bzw. *ndhi*) in der Newārī-Schrift beruhen. Andererseits sehen die Akṣaras *ndhi* und *vi* so ähnlich aus, daß eine Verschreibung auf der Hand liegt. Skt. *saṃdhivikārāntam padam* ist ein offensichtlicher Rückbezug Ratnaśrijñānas auf KĀ 3.154.

---

<sup>189</sup> Zum Begriff *tadguṇasamvijñāna-* vergleiche man ansonsten ABHYANKAR 1977, s. v. *tadguṇa-samvijñāna-* „lit. connection with what is denoted by the constituent members; the word refers to a kind of Bahuvrīhi compound where the object denoted by the compound includes also what is denoted by the constituent members of the compound; e. g. the compound word *sarvādi* in the rule *sarvādīni sarvanāmāni* includes the word *sarva* among the words *viśva, ubhaya* and others ...“

<sup>190</sup> Vgl. LC, s. vv. *mtshams sbyor*, *mtshams sbyor ba*.

<sup>7</sup> \**pareñāpahṛte* : *pareñāpahṛte* Hs. post corr., *pare..ñāpahṛte* Hs. ante corr.; *pareñāpākṛte* Ed.<sup>1</sup> Vgl. *apahṛtaśītam* in *Rt. ad KĀ 3.154*. Ratnaśrīñānas Schlußerklärung zu dieser Strophe ist zwar vom Sinn her klar, der Text scheint aber teilweise verderbt zu sein. Der Kommentator weist darauf hin, daß auch dann, wenn *ke* nach der Abtrennung der durch Sandhi nach der Regel 'ko 'ki dīrghaḥ̄ modifizierten Silbe *tu* von *ketu-* als ein selbständiges Wort betrachtet werden darf, hier so etwas das Ohr dennoch beleidigt und deshalb nicht zu verwenden ist.<sup>191</sup> Im überlieferten Text ist der Abschnitt *tuśabde* 'ko 'ki dīrgheṇa *pareñāpāhṛte* in mehrfacher Hinsicht problematisch. Da in *Rt. ad KĀ 3.154* das Wort *apahṛtaśītam* gebraucht wird, halte ich es für wahrscheinlich, daß in Ratnaśrīñānas Original \*°*āpahṛ*<sup>o</sup> anstelle von °*āpāhṛ*<sup>o</sup> der nepalesischen Handschrift und °*āpākṛ*<sup>o</sup> der *editio princeps* gestanden hat. Obwohl *tuśabde* normalerweise nicht anders als „das Wort ‘tu’“ verstanden werden kann,<sup>192</sup> muß es hier aus dem Kontext heraus als „der Wortbestandteil ‘tu’“ aufgefaßt werden. Man könnte zwar daran denken, daß *tuśabde* aus ursprünglichem \**ketuśabde* entstanden ist, jedoch verläßt man dann den sicheren Boden und kann nur frei darüber spekulieren, wie Ratnaśrīñānas Text in einem solchen Fall gelautet haben würde. Auf jeden Fall käme man dann nicht ohne erhebliche Textänderungen und Ergänzungen aus. Unverständlich bleiben vor allem der Instrumental *dīrgheṇa* und das auf ihn folgende *pareñā*. Vom Kontext her erwartet man an dieser Stelle einen Wortlaut wie etwa den folgenden: \**dīrgha iti sūtreñāpahṛte*\*. Dies ist jedoch zu weit vom Befund entfernt.

- Vgl. Danqins *dhvajinī tasya rājñāḥ ketūdastajaladā* und das im Tanumadhyā-Metrum abgefaßte Beispiel für den Zäsurverstoß in Ratnākaraśāntis Autokommentar ad *Chandoratnākara* 1.8:

*eṣa kṣitipo vikhyātasphuṭakīrtir  
yasya dhvajinī ketūdastaghanaughā ||*

Vgl. auch Bhojas *Sarasvatīkāṇṭhabharana* 1.39<sup>II</sup> (Ed. Kāvyam., S. 27).

### *Rt. ad KĀ 3.156*

<sup>2</sup> *dīrghasya vā* : *dīrgha vā* Hs.; *dīrghasya* Ed. In der nepalesischen Handschrift wird die disjunktive Konjunktion *vā* überliefert. Zwar besteht die Möglichkeit auch *ca* | statt *vā* zu lesen, aber diese Deutung ist insgesamt wenig wahrscheinlich, da hier zwei voneinander unabhängige Merkmale (*samyoga-parasya* und *dīrghasya*) genannt werden sollen. Die Verwendung von *ca* nach *dīrghasya* würde dem Leser außerdem das Verständnis der syntaktischen Struktur der Erklärung sehr erschweren. Ich gehe davon aus, daß die *Ratnaśrītā* ursprünglich *dīrghasya vā* gelesen hat, und nehme an, daß in der nepalesischen Handschrift lediglich das Akṣara °*sya* ausgefallen ist.

Ratnaśrīñāna hat sich in den die Metrik betreffende Passagen ziemlich knapp ausgedrückt. Der Kommentator weist nur ganz kurz darauf hin, daß eine prosodisch schwere Silbe (*guru*) dann zu stande kommt, wenn „[auf einen kurzen Vokal] eine [Konsonanten]verbindung (*samyoga*) folgt (*parasya*) oder (*vā*) wenn [eine Silbe] einen langen [Vokal] (*dīrghasya*) enthält.“ Auf weitere Details geht Ratnaśrīñāna allerdings nicht ein.<sup>193</sup>

<sup>191</sup> Vgl. *Rt. ad KĀ 3.155*: *atra yadyapi †tuśabde 'ko 'ki dīrgheṇa \*pareñāpahṛte† ke ity asya padatvam syāt tathāpi śravaṇodvejanam īdrśam iti na prayuktavyam* (°*āpahṛte* Hs., °*āpākṛte* Ed.).

<sup>192</sup> Der Ausdruck *tuśabdah* bezeichnet in der Regel die Adversativpartikel *tu*.

<sup>193</sup> Es ist schwer zu sagen, ob sich Ratnaśrīñāna auf eine bestimmte Lehrschrift zur Metrik bezogen hat und, falls ja, welche genau diese gewesen ist. Man vergleiche jedenfalls *Jayadevacchandaḥ* 1.4–5 (mit Harṣaṭas *Jayadevacchandovivṛti* dazu) sowie Jayakīrtis *Chando 'nuśāsana* 1.4–5 (Ed. VELANKAR 1949,

<sup>4</sup> **kavipramādāt** Ed. : *kavitteti* || ⊖ || *catuṣṭayamadhye pramādāt* Hs. Der Schreiber der nepalesischen Handschrift hat versehentlich den Schluß des Kommentars zu KĀ 3.156 (°*teti*) und einen Teil der Einleitung zum Kommentar zu KĀ 3.157 abgeschrieben. Nach °*madhye* hat er jedoch den eigenen Fehler bemerkt und gleich darauf mit *pramādāt* die Abschrift der Erklärung zu KĀ 3.156 fortgesetzt, ohne den überflüssigen Text zu tilgen.

<sup>5</sup> **Fol. 69 fehlt!** Der Text zwischen ... *ceti bhinna-* und *nirdiṣṭam* | *tādṛśam asandhānam* ... (R̄t. ad KĀ 3.159) ist in der nepalesischen Handschrift nicht erhalten. Es wird hier der Text der *editio princeps* abgedruckt. Die vorgenommenen Änderungen sind entsprechend kenntlich gemacht worden.

<sup>6</sup> °*teti* Hs. : °*ttā [kaveh] iti* Ed. Obwohl das Ende des Kommentars zu KĀ 3.156 in der nepalesischen Handschrift nicht erhalten ist, läßt der Schreiberfehler *kavitteti* || ⊖ || *catuṣṭayamadhye pramādāt* anstelle von *kavipramādāt* (s. o.) erkennen, daß in der Vorlage °*teti* || gestanden hat. Bei der Lesart *viśeṣavattā [kaveh] iti* der *editio princeps* handelt es sich offenbar um einen überflüssigen Zusatz von THAKUR und JHA. Die Schlußbemerkung *kāvyaśārīrasyaivamvidhatve kuta eva tatra \*viśeṣavatteti* läßt sich folgendermaßen übersetzen: „Wenn im Körper einer Dichtung derartige [Fehler] vorhanden sind, wie könnte dann dort Vorzüglichkeit herrschen?“

#### R̄t. ad KĀ 3.158

- Falls der Dichter die Absicht hatte, eine Strophe im Upendravajrā-Metrum (ja-ta-ja-ga-ga) zu verfassen, liegen hier zwei metrische Fehler vor – im ersten Strophenviertel sollte die erste Silbe (*ka*°) kurz sein, und im dritten Strophenviertel sollte die zweite Silbe (°*da*°) lang sein. Mit anderen Worten, im ersten Fall ist eine Länge nicht am Platz (*ayathāgurutvam*), im zweiten Fall eine Kürze (*ayathālaghutvam*). Diese Analyse liegt Daṇḍins Bemerkung in KĀ 3.158 zugrunde.

Wenn man jedoch annimmt, daß der Autor die Strophe im Upajāti-Metrum verfassen wollte, was zwar theoretisch möglich ist, aber von Daṇḍin sicherlich nicht gemeint war,<sup>194</sup> würde lediglich ein metrischer Fehler im dritten Strophenviertel vorliegen. Die zweite Silbe hätte dort unbedingt lang sein müssen. Wenn die zweite Silbe im dritten Strophenviertel lang wäre und die erste Silbe kurz bliebe, würde sich für die ganze Strophe eine der zwölf unregelmäßigen Upajāti-Strukturen ergeben. Wenn andererseits die erste Silbe lang wäre, würde sich die regelmäßige Struktur der Ākhyānikā-Unterart (ta-ta-ja-ga-ga; ja-ta-ja-ga-ga) des Upajāti-Metrum ergeben.

• **madana°.** Dpaṇ Lo tsā ba weicht von der *Ratnaśrītikā* insofern ab, als er meint, daß die zweite Hälfte der Sanskrit-Strophe nicht im Upendravajrā-, sondern im Indravajrā-Metrum (tib. *dban po rdo rje*) verfaßt ist. Nach dieser Auffassung liegt der Fehler bei der ersten Kürze im dritten Strophenviertel vor. Diese Analyse zeigt zum einen, daß Dpaṇ Lo tsā ba im dritten Strophenviertel nicht *madana*°, sondern ein anderes Wort – etwa *madena* oder *smareṇa* – mit der metrischen Struktur – – – gelesen haben muß. Hätte in seiner Vorlage *madana*° gestanden, wäre es nötig gewesen, auch auf die zweite kurze Silbe hinzuweisen, denn sie soll im Fall vom Indravajrā-Metrum ebenfalls lang sein. Zum anderen deutet diese Analyse darauf hin, daß Dpaṇ Lo tsā ba im vierten Strophenviertel *vāme*° und nicht *mrgē*° gelesen hat, was auch mit der tibetischen Übersetzung übereinstimmt.

---

S. 2–3 bzw. S. 41); siehe auch die vierte der sechs einleitenden Strophen in der Ausgabe von Piṅgalas *Chandaḥśāstra* (Ed. KEDĀRANĀTH 1938, S. 1; dazu vgl. noch WEBER 1863, S. 184 und 209–211).

<sup>194</sup> Daṇḍin spricht ausdrücklich von zwei metrischen Fehlern, je einer in den beiden Strophenhälften. Im Fall einer Upajāti-Strophe wäre jedoch die erste Strophenhälfte metrisch korrekt. In diesem Sinne vertritt auch Ratnaśrīñāna die Meinung, daß man es hier mit einer Upendravajrā-Strophe zu tun hat.

Snar thani Lo tsā ba spricht vom Indravajrā-Metrum in der ersten Strophenhälfte und vom Upendravajrā-Metrum in der zweiten, wobei er auf eine falsche Länge in der zweiten Strophenhälfte hinweist. Wenn er dort *vāmekṣaṇā*<sup>o</sup> gelesen hat, würde dies bedeuten, daß er *vā*<sup>o</sup> als die Silbe mit der unpassenden Länge analysiert und außerdem im dritten Strophenviertel keinen metrischen Fehler gesehen hat. Daher kann er dort nicht *madana*<sup>o</sup> gelesen haben, sondern ein Wort mit der Struktur ~ – ~.

- **mrgekṣaṇāsv** (KĀ 3.158d). Die Tatsache, daß nicht nur die Textquellen ASTY<sup>T</sup>Z<sup>T</sup> die Lesart *mrge*<sup>o</sup> bezeugen, sondern auch die südindische Handschrift von V. SHASTRI *mrge*<sup>o</sup> und nicht *vāme*<sup>o</sup> im vierten Strophenviertel liest, spricht dafür, daß *mrge*<sup>o</sup> älter als *vāme*<sup>o</sup> ist und womöglich die ursprüngliche Lesart darstellt. Ratnaśrijñāna und Taruṇavācaspati bestätigen zwar keine der beiden Lesarten explizit, es ist aber sehr wahrscheinlich, daß in ihren Vorlagen die Lesart von ASTY<sup>T</sup>Z<sup>T</sup> gestanden hat. In den beiden Kommentaren spricht man nämlich vom Upendravajrā-Metrum, was nur dann sinnvoll ist, wenn man annimmt, daß die Kommentatoren am Anfang des vierten Strophenviertels eine kurze Silbe gelesen haben. In den Ausgaben der beiden Kommentarwerke edieren die Herausgeber THAKUR und JHA bzw. RANGACHARYA dennoch *vāme*<sup>o</sup>, was im Widerspruch zu den beiden Kommentarerklärungen steht und schon deshalb nicht richtig sein kann. Interessanterweise bestätigt die tibetische Entsprechung *mdzes pa'i mig can* Skt. *vāmekṣaṇā*<sup>o</sup>, weshalb man annehmen muß, daß die Tibeter *vāme*<sup>o</sup> und nicht *mrge*<sup>o</sup> gelesen haben. Dies zeigt, daß die Lesart *vāme*<sup>o</sup> bereits am Ende des 13. Jh. existiert hat.

#### Rt. ad KĀ 3.159

- Fol. 70a der nepalesischen Handschrift und der Rest der erhaltenen Folios sind von der Hand des ersten Schreibers angefertigt.
- **yalopādeḥ.** Unter *yalopah* meint Ratnaśrijñāna vermutlich solche Fälle wie bei der Verbindung eines auf *e* oder *ai* auslautendes Wortes mit einem auf Vokal (außer *a*) anlautenden Wort. In solchen Fällen wird das *y* bei dem aus *e* resultierenden *ay* und bei dem aus *ai* resultierenden *āy* normalerweise weggelassen<sup>195</sup> und der Hiatus beibehalten,<sup>196</sup> d. h. der Sandhi wird nicht weiter nach Pāṇ. 6.1.87 *ād* *guṇah*<sup>197</sup> durchgeführt. Unter solchen Umständen wird der Hiatus nicht mehr als eine Vernachlässigung des Sandhi betrachtet. In Kāt. 1.2.16 wird das Phänomen der fakultativen Elidierung (*lopa*) des *y* bzw. des *v* am Wortende vor Vokal mit folgenden Worten definiert: *ayādīnām yavalopah padānte na vā lope tu prakṛtiḥ* (Ed. EGELING 1874–78, S. 12) „Wenn diese *ay* *āy* *av* (12–15) im Auslaut stehen, so kann ihr *y* und *v* schwinden; das dadurch in den Auslaut tretende *a* und *ā* bleibt unverändert.“ (Übers. LIEBICH 1919, S. 18).

<sup>4</sup> **varjitaṁ Hs. : varjitaṁ, tan Ed.!** Man könnte zwar meinen, daß in der nepalesischen Handschrift eine Haplographie von *tam* vorliegt, aber es ist dennoch wahrscheinlicher, daß Ratnaśrijñānas Text *varjitaṁ nirastam* und nicht *varjitaṁ tam nirastam* gelautet hat. Wenn dies zutrifft, wird man konsequenterweise annehmen müssen, daß entweder im Manuscript von THAKUR und JHA eine Dittographie von *tam* vorlag oder daß die Herausgeber *tam* nach *varjitaṁ* stillschweigend ergänzt haben.

---

<sup>195</sup> Zum Übergang von *e* zu *ay* und von *ai* zu *āy* vergleiche Pāṇ. 6.1.78: *eco 'yavāyāvah* „Für *e*, *o*, *ai* und *au* werden vor einem Vocale der Reihe nach *ay*, *av*, *āy* und *āv* substituiert.“ (Übers. BÖHTLINGK 1887, S. 292), Cān. 5.1.75: *eco 'yavāyāvah* (Ed. LIEBICH 1902, S. 90), Kāt. 1.2.12–13: *a ay, ai āy* (Ed. EGELING 1874–78, S. 11).

<sup>196</sup> Dazu s. AIG I, §§ 272, 274, und WHITNEY 1889, §§ 132–133; vgl. auch KĀ 3.108a.

<sup>197</sup> „Für *a* oder *ā* + Vocal wird Guṇa allein substituiert.“ (Übers. BÖHTLINGK 1887, S. 294).

**R̥t. ad KĀ 3.160–161**

- Es ist sehr auffällig, daß in den älteren Handschriften, einschließlich der tibetischen Textzeugen, nur die zweite Strophenhälfte von KĀ 3.161 (*āsu rātriṣv iti* usw.) überliefert wird. Andererseits findet sich in allen modernen Ausgaben des *Kāvyādarśa* mit Ausnahme der *editio princeps* der *Ratnaśrītiṇikā* vor *āsu rātriṣv iti* usw. doch noch eine Strophenhälfte, womit die Strophe vervollständigt wird. In TARKAVĀGĪŚAs Edition sowie in den Ausgaben von BÖHTLINGK, RANGACHARYA, V. SHASTRI und BELVAL-KAR lautet diese zusätzliche Strophenhälfte folgendermaßen: *mānerṣye iha śiryete strīṇām himartau priye*.<sup>198</sup> Da jedoch die älteren Textzeugen diesen Text nicht bestätigen, ist es naheliegend anzunehmen, daß diese Strophenhälfte erst nachträglich in manchen Handschriften hinzugefügt wurde.<sup>199</sup>

Angesichts dieses offenbar späteren Zusatzes wird es noch wichtiger, die befremdende Tat-sache zu erklären, daß die älteren Textzeugen nur eine Strophenhälfte überliefern. Es ist deshalb notwendig, KĀ 3.160–161 genauer zu betrachten. Daṇḍin will in diesem Abschnitt darauf hinweisen, daß die Vernachlässigung des Sandhi nur zwischen dem zweiten und dem dritten Strophenviertel zulässig ist, nicht aber zwischen dem ersten und dem zweiten bzw. zwischen dem dritten und dem vierten Strophenviertel. In diesem Sinne zitiert auch Ratnaśrīñāna eine Strophe aus Kālidāsa's *Abhijñānaśākuntala*, in der die Vernachlässigung des Sandhi zwischen den beiden Strophenhälften vorkommt. Aus seinem Kommentar sowie aus der tibetischen Tradition geht hervor, daß *āsu rātriṣv iti* usw. als die zweite Strophenhälfte einer Anuṣṭubh-Strophe betrachtet werden muß, deren erste Hälfte die zweite Strophenhälfte von KĀ 3.160 ist. Es entsteht deshalb der Verdacht, daß Daṇḍin *luptam ubhedi gharmāmbho nabhasy asmanmanasy api* einmal als KĀ 3.160cd und gleich danach ein zweites Mal als KĀ 3.161ab gemeint und womöglich auch geschrieben hat. Die mutmaßliche Wiederholung dieser Strophenhälfte könnte noch relativ früh zu einer Haplographie geführt haben, die man in späterer Zeit durch den Zu-satz *mānerṣye* usw. beheben wollte. Eine solche Wiederholung sollte jedenfalls nicht weiter erstaunen, denn im 3. Kapitel des *Kāvyādarśa* gibt es noch einen Fall, wo eine ganze Strophe wiederholt wird.<sup>200</sup> Ob Daṇḍin die Strophenhälfte *luptam* usw. tatsächlich zweimal hintereinander geschrieben hat, läßt sich natürlich nicht endgültig beweisen, es kann aber als sicher gelten, daß zumindest Ratnaśrīñāna im 10. Jh. sowie die tibetischen Gelehrten dieser Auffassung gewesen sind. In späterer Zeit hat Bstan 'dzin chos kyi ū ma die Strophenhälfte *luptam* usw. und ihre tibetische Entsprechung konsequenterweise zweimal als KĀ 3.160cd bzw. KĀ.T 3.160cd und als KĀ 3.161ab bzw. KĀ.T 3.161ab geschrieben. Diesem Verfahren wird auch in der vorliegenden Ausgabe gefolgt.

---

<sup>198</sup> TARKAVĀGĪŚA und nach ihm auch BÖHTLINGK und V. SHASTRI verzeichnen die Lesart *īdr̥si strīṇām nāstām* anstelle von *iha śiryete*. Vor der Strophe *mānerṣye* usw. kommentiert Taruṇavācaspati noch eine Strophe, die erst später in einem Überlieferungszweig des *Kāvyādarśa* aufgetreten ist: *ādhivyādhipari-tāya adya śvo vā vināśine | ko hi nāma śarīrāya dharmāpetam samācaret ||*. Š. ŚĀSTRĪ nimmt an, daß der Ausgangspunkt für diesen Zusatz im Kommentar des Vādijaṅghāla zu suchen sei. In seiner Erklärung zu KĀ 3.160–161 erwähnt Vādijaṅghāla die erste Strophenhälfte, ohne jedoch zu behaupten, daß sie zum Grundtext gehört (vgl. Š. ŚĀSTRĪ 1990, S. 194).

<sup>199</sup> Ratnaśrīñāna und, laut Š. ŚĀSTRĪ, auch Vādijaṅghāla kommentieren einen solchen Text nicht, da diese Strophenhälfte in ihren Vorlagen offenbar nicht vorlag (vgl. THAKUR/JHA 1957, S. 267, Anm. 1: *etasmāt pūrvam mānerṣye iha śiryete strīṇām himartau priye iti ślokārdham bahutra paṭhitam api na ratnaśrīsammatam, na vā bhotapāṭhānugatam iti parityaktam*). Vermutlich war dieser Text auch in V. SHASTRIS südindischer Handschrift nicht vorhanden.

<sup>200</sup> Ich verweise hier auf KĀ 3.82 und 3.87, die vollkommen identisch sind.

**R̄t. ad KĀ 3.161**

<sup>13</sup> **ajñātanyaṅgam** Ed. : *ajñātam nyāṅgam* Hs. Das Ms. A und die zweisprachige tibetische Tradition bestätigen die Lesart *ajñātam nyāṅgam* der nepalesischen Handschrift. Die Lesart *°r ajñātam nāṅgam* in SHASTRIS südindischer Handschrift ist zwar verderbt, aber sie spricht ebenfalls gegen ein Kompositum *ajñātanyaṅgam*. Im Manuskript von THAKUR und JHA scheint dagegen *ajñātanyaṅgam* gestanden zu haben. Tatsächlich spricht einiges dafür, daß *ajñātanyaṅgam* die ursprüngliche Lesart der *Ratnaśrītā* ist. Die Erklärung *ajñātam nyāṅgam asminn iti* und die Paraphrase *aviditadoṣam* weisen darauf hin, daß Ratnaśrījñāna *ajñātanyaṅgam* und nicht *ajñātam nyāṅgam* kommentiert hat. Der Kommentator hat *ajñātanyaṅgam* als ein Bahuvrihi-Kompositum aufgefaßt und es attributiv auf das nach seiner Auffassung implizierte *asamdhānam* bezogen. Mit *prajñaiḥ* ist das logische Subjekt ausgedrückt, während das Prädikat *iṣṭam* vom Kontext her zu ergänzen ist. Hier handelt es sich sicherlich um eine *interpretatio difficilior*. Wenn statt dessen *ajñātam nyāṅgam* gelesen wird, läßt sich der Satz einfacher analysieren, indem *īdrśam* auf *nyāṅgam* bezogen und *ajñātam* als Prädikat aufgefaßt wird. Angesichts der Überlieferungslage kann man annehmen, daß Danḍin *ajñātam nyāṅgam* geschrieben hat.

<sup>17</sup> **himāṁśor lakṣma śobhāṁ : himāṁśo lakṣya śobhān** Hs. *post corr.*, **himāṁ śobhān** Hs. *ante corr.*; **himāṁśor lakṣma lakmīṁ** Ed.<sup>1</sup> Vor *śobhāṁ* ist in der nepalesischen Handschrift noch ein kleiner Haken zu sehen, den der Schreiber selbst hinzugefügt hat. Der Kopist hat offenbar schnell selber bemerkt, daß er drei Silben zwischen *himāṁ* und *śobhāṁ* weggelassen hat, weshalb er die fehlenden Akṣaras *°śo lakṣya* (statt *\*°sor lakṣma\**) mitten in der nächsten Zeile zwischen zwei „×“-Zeichen genau unter der entsprechenden Stelle hinzugefügt hat.<sup>201</sup> Anscheinend war *śobhāṁ* auch im Manuskript von THAKUR und JHA zu lesen.<sup>202</sup> Damit ergibt sich der folgende abweichende Wortlaut für die zweite Zeile von Kālidāsas Strophe: *malinam api himāṁśor lakṣma śobhāṁ tanoti*. Bei *śobhāṁ* könnte es sich um eine kommentatorische Paraphrase von *lakṣmīṁ* handeln,<sup>203</sup> die sekundär in den Grundtext geraten ist.

**R̄t. ad KĀ 3.162**

<sup>3</sup> **°dhanvā** Ed. : *°dhatvā* Hs. Vgl. D̄t. ad KĀ.T 3.162: *sogs pas chu bo daṇ 'byuṇ khuṇs la sogs pa bsdu'o*. Dpaṇ Lo tsā ba hat anscheinend die ganze Erklärung zu *°ādiḥ* der *Ratnaśrītā* entlehnt, wobei er mit *chu bo* Skt. *nadi*<sup>o</sup> und mit *'byuṇ khuṇs* das fragliche Wort wiedergegeben hat. Tib. *'byuṇ khuṇs* „(Wasser)quelle; Entstehung(sort), Ursprung“ läßt sich allerdings mit Skt. *dhanvan-* „trockenes Land, Festland, Strand“<sup>204</sup> nicht vereinbaren, weswegen man annehmen muß, daß Dpaṇ Lo tsā ba an dieser Stelle etwas anderes gelesen hat. Der tibetische Kommentator hat in seiner Vorlage der *Ratnaśrītā* möglicherweise *\*°dhātvā* gesehen (oder konjiziert?) und Skt. *dhātu-* in der buddhistischen Bedeutung „Region, Welt, Bereich“<sup>205</sup> aufgefaßt. Falls *\*°dhātvā* ursprünglich sein sollte, dann wäre in

<sup>201</sup> Eine ähnliche Korrektur findet sich in der Abschrift von R̄t. ad KĀ 3.79.

<sup>202</sup> Vgl. die Anmerkung der Herausgeber: *atra śobhāṁ iti māṭrkapāṭhaḥ | sa tu na Daṇḍidhṛta-pāṭhānusārī | tulam.* 1.45 (THAKUR/JHA 1957, S. 268, Anm. 1).

<sup>203</sup> Vgl. R̄t. ad KĀ 1.45: *indoś candrasya lakṣma cihnam īdīvaradyuti nilotpalaśobham lakṣmīṁ śriyam tanoti vistārayati* (THAKUR/JHA 1957, S. 31).

<sup>204</sup> Vgl. auch *dhanu-* und *dhanū-* „Sandbank, hervorragendes Festland, Gestade, Insel (auch von den Wolken)“ (pw, s. vv.).

<sup>205</sup> Vgl. BHSD, s.v. *dhātu-* „(5) sphere, region, world, state of existence“, und pw, s.v. *dhātu-* „(6) bei den Buddhisten Element, Region, Bereich“.

der nepalesischen Handschrift lediglich das Dīrghamātra von *dhā* weggelassen worden. Paläographisch gesehen sind beide Verderbnisse, <sup>o</sup>*dhatvā* mit einem ausgefallenen Dīrghamātra für \**dhātvā*<sup>o</sup> und <sup>o</sup>*dhatvā* mit der häufigen Verwechslung von *n*<sup>o</sup> und *t*<sup>o</sup> für <sup>o</sup>*dhanvā*, gleichermaßen möglich. Von Inhalt her halte ich <sup>o</sup>*dhanvā* als Bezeichnung einer charakteristischen Örtlichkeit für wahrscheinlicher.

#### R̄t. ad KĀ 3.163

<sup>18</sup> \**samākhyātā* : *samākhyā* Hs.; *samākhyā[tā]* Ed. Anscheinend wird *samākhyā* nicht nur von der nepalesischen Handschrift überliefert, sondern dieselbe Lesart hat auch im Manuscript von THAKUR und JHA gestanden. Die Herausgeber haben <sup>o</sup>*tā* nachträglich hinzugefügt, wahrscheinlich aus der Überlegung heraus, daß \**samākhyātā* besser dem Pratika *samjñitā* entspricht. Bei dieser Konjektur ist davon auszugehen, daß im Laufe der Überlieferung die letzte Silbe <sup>o</sup>*tā* der Paraphrase versehentlich weggelassen wurde. Da ich die Konjektur \**samākhyātā* für angebracht halte, übernehme ich sie gegen den Befund der nepalesischen Handschrift.

#### R̄t. ad KĀ 3.164

<sup>23</sup> *tattadvidhipratiṣedhātikramād* Ed. : *tardvi | pratiṣedhād atikramād* Hs. (oder: *tarddhi | ~ für tad dhi | ~ ?*). Vgl. D̄t. ad KĀ.T 3.164: *de dan de'i gnas lugs dan 'gal bar*. Der Text der nepalesischen Handschrift ist verderbt. Dabei ist es schwer zu sagen, was in der Vorlage des Kopisten gestanden hat. Paläographisch kämen etwa \**tadviprati*<sup>o</sup>~ oder \**tad dhi prati*<sup>o</sup>~ in Frage, obwohl keine der beiden Lesarten besonders gut in den Kontext paßt. Zur Lesung *tattad*<sup>o</sup> der *editio princeps* vergleiche man den Ausdruck *tattadvayavasthātikramāt* in R̄t. ad KĀ 3.126. Die Lesart *de dan de'i* in der *Dpaṇ Tīkā* scheint *tattad*<sup>o</sup> zu wiedergeben, während der tibetische Ausdruck *gnas lugs* „Position, Situation, Verhältnis“ für Skt. <sup>o</sup>*vidhi*<sup>o</sup> (Skt. *vidhi*- „Regel, Methode; Gebrauch“) stehen könnte, obwohl *gnas lugs* genauer Skt. *vyavasthā-* „Verhältnis, Proportion; Zustand, Lage“ entspricht. Was *pratiṣedhād atikramāt* anbelangt, so muß man berücksichtigen, daß Ratnaśrījñāna (*an*)*atikrama-* meistens als Hinterglied eines Kompositums verwendet.<sup>206</sup> Daher kann die Lesart *pratiṣedhād* der nepalesischen Handschrift kaum richtig sein.<sup>207</sup> Aus diesen Gründen übernehme ich mit Vorbehalt den Wortlaut der *editio princeps*.

<sup>26</sup> *kim cin na* Ed. : *kiñ cana* Hs. Wäre die Lesart *kim cana* statt *kim cin na* richtig, hätte man \**aya-thārūḍham* anstelle von *yathārūḍham* konjizieren müssen. Zwar wird in der zweisprachigen tibetischen Überlieferung *teṣu yathārūḍham* tradiert, aber die Übersetzung macht deutlich, daß Śoṇ ston und Lakṣmikara ... *teṣv ayathārūḍham yadi kiñ cit pravartate ...* gelesen haben. Daher dürfte der von den Tibeteren transliterierte Sanskrittext nur auf einen innertibetischen Überlieferungsfehler zurückgehen.

#### R̄t. ad KĀ 3.165

<sup>3</sup> *āmarśena \*samsargena* : *āmarśena mapavarggena* Hs., *āmarśe[na samsa]rgena* Ed. Anscheinend war auch das Manuscript von THAKUR und JHA an dieser Stelle korrupt, weswegen die Herausgeber \**samsargena* konjiziert haben. Da zum einen *samsarga-* „Zusammentreffen, Berührung, Kontakt“ semantisch sehr gut als Erklärung zu *āmarśa-* „Berührung“ paßt, und zum anderen die Verwechslung von \**samsargena* mit *mapavarggena* wenigstens mit Hinblick auf die Akṣaras *sa*<sup>o</sup> und *ma*<sup>o</sup> möglich ist (die darauffolgenden Akṣaras <sup>o</sup>*pava*<sup>o</sup> für <sup>o</sup>*ṃsa*<sup>o</sup> sind jedoch schwer zu erklären), scheint mir \**samsargena* eine passende Konjektur zu sein.

<sup>206</sup> Vgl. R̄t. ad KĀ 1.85, 1.91, 3.126, 3.146, 3.156, 3.171.

<sup>207</sup> Zu *vidhipratiṣedha*- vgl. *vidhiniṣedhatā-* „das Gebot- und Verbot-Sein“ (pw, s. v.).

<sup>6</sup> \**idam : ayam* Hs.; [*ida*]m Ed. Vermutlich las auch das Manuskript von THAKUR und JHA wie die nepalesische Handschrift *ayam*. Die fehlende Genuskongruenz zwischen *ayam* und °*viruddham udā-hṛtam* stellt einen grammatischen Fehler dar, der in Ratnaśrījñānas Original nicht zu erwarten ist. Die gleiche Konstruktion mit *idam ... °viruddham* hat der Kommentator noch an zwei anderen Stellen verwendet.<sup>208</sup> Man vergleiche außerdem die alternative Konstruktion *etat ... °viruddham*.<sup>209</sup> Daher bietet sich an dieser Stelle die Konjektur \**idam* für das überlieferte *ayam* an.

<sup>9</sup> *nāgavanam : nāgavataṃ* Hs.; *vanam aranyakam* Ed.! Falls Ratnaśrījñāna °*vana*° tatsächlich durch *aranyakam* paraphrasiert hat, muß man annehmen, daß *aranyakam* in der nepalesischen Handschrift versehentlich weggelassen wurde. Wahrscheinlicher scheint mir jedoch, daß der Kommentator °*vana*° durch *nāga*° näher spezifiziert hat, ohne ein Synonym des wohlbekannten Wortes *vana*- „Wald“ anzuführen. Die Verwechslung von *na* und *ta* läßt sich paläographisch erklären.

<sup>13</sup> °*jāti prāyatvāt* || Ed. Fol. 71 fehlt! Der Text zwischen ... *bhadrajāti*- und ... *samarthyate* (R̄. ad KĀ 3.174) ist in der nepalesischen Handschrift nicht erhalten. Es wird hier der Text der *editio princeps* abgedruckt. Die notwendigen Änderungen sind entsprechend kenntlich gemacht worden.

- BÖHTLINGKS Bemerkung, daß es in Kaliṅga keine Elefanten gebe, beruht auf TARKAVĀGĪŚAS Kommentar.<sup>210</sup> In den älteren Kommentaren wird jedoch nur soviel gesagt, daß es in Kaliṅga insbesondere Mṛga-Elefanten nicht gebe (so Taruṇavācaspati) oder daß für dieses Gebiet hauptsächlich die Bhadra- und nicht die Mṛga-Elefanten charakteristisch seien (so von Ratnaśrījñāna angedeutet).

- Zu den Mṛga- und Bhadra-Elefantenarten vergleiche man *Mātāngalilā* 1.29: „Deficient in girth and length, his whole body lean, his form has a grayish color, he eats much, responds to slight stimuli (i.e., is highly sensitive), his mind is unstable and he is easily angered, he is river ranging, has large eyes (?) is nearsighted) and short tail, he is born in the last (*dvāpara*) age and in the rainy season, he is violent and has a predominance of bile; thus is described that smallish elephant known as ‘deer’ [Skt. *mṛga*, D. D.]“ und *Mātāngalilā* 1.27: „The handsome elephant called ‘state’ [Skt. *bhadra*, D. D.], originating in the first world age and in spring, has his entire body not overstout, has rosy color, (great) girth and length, is enduring, mountain ranging, a good caravaner, sensitive according to the meaning (of the stimulus applied in driving him), resolute, energetic (or, dignified), great, has a roar like a (thunder-)cloud, is loved by the cows, is heroic, has tawny eyes and tusks, and well-balanced (bodily) humors.“ (Übers. EDGERTON 1931, S. 49–50; vgl. *op. cit.*, S. 11–16.)

#### R̄. ad KĀ 3.166

<sup>15</sup> \*'*drivanādis tena*\* : '*drivanādi[nā]* Ed. Der Text von THAKUR und JHA läßt sich nicht konstruieren, da sich der Bezug zwischen dem Nominativ *deśah* und dem Instrumental *adrivanādinā* nicht herstellen läßt. Ich habe deshalb die nächstliegende Konjektur gewählt.

#### R̄. ad KĀ 3.170

<sup>2</sup> *iti pūrṇasaptasvarah : iti pūrṇasaptasvarah | [te santi] yasminn iti pūrṇasaptasvarah* Ed. Im Manuskript von THAKUR und JHA lag anscheinend eine Dittographie von *yasminn iti pūrṇasaptasvarah*

<sup>208</sup> Vgl. R̄. ad KĀ 3.166 und 3.177.

<sup>209</sup> R̄. ad KĀ 3.167–168, 3.170, 3.174 und 3.182.

<sup>210</sup> Vgl. TARKAVĀGĪŚA 1881, S. 451.

vor, die die Herausgeber auf eine mir nicht nachvollziehbare Weise zu heilen versucht haben. Der Nominativ Plural *pūrnasaptasvarāḥ* lässt sich in diesem Kontext nicht sinnvoll konstruieren.

- Die Reihenfolge der von Ratnaśrījñāna aufgezählten sieben Noten entspricht nicht der Reihenfolge, die aus der Fachliteratur bekannt ist. Bereits in *Nātyaśāstra* 28.21 begegnet die Reihenfolge *ṣadja* (*sa*), *r̥ṣabha* (*ri*), *gāndhāra* (*ga*), *madhyama* (*ma*), *pañcama* (*pa*), *dhaivata* (*dha*) und *niṣāda* (*ni*).<sup>211</sup> Es ist mir nicht klar, weshalb Ratnaśrījñāna die Noten in der Reihenfolge *ri*, *ma*, *ga*, *sa*, *dha*, *pa* und *ni* zitiert. Bemerkenswert ist in dieser Hinsicht noch die Tatsache, daß Dpañ Lo tsā ba, der in seinem Kommentar die Sanskrit-Begriffe in tibetischer Übersetzung erwähnt, sie in der Reihenfolge *ni*, *ri*, *ga*, *sa*, *ma*, *dha* und *pa* angegeben hat. Denkbar ist, daß Dpañ Lo tsā ba von der Aufzählung in *Amarakośa* 1.7.1 beeinflußt war. Die Definition lautet dort folgendermaßen:

*niṣādarṣabhaṅdhāraṣadjamadhyamadhaivatāḥ |  
pañcamaś cety amī sapta tantrīkaṇṭhotthitāḥ svarāḥ ||*<sup>212</sup>

Entweder hat Ratnaśrījñāna die sieben Noten aus nicht erkennbaren Gründen in zufälliger Reihenfolge aufgezählt, oder – was näher liegt – er ist von einem Werk beeinflußt worden, in dem die Noten nicht in der üblichen Reihenfolge aufgezählt waren. Wegen der Kürze seines Kommentars ist auch nicht erkennbar, wie Ratnaśrījñāna Dañdins Beispiel genau verstanden hat. Die angebotene deutsche Übersetzung der zweiten Strophenhälfte ist daher tentativ. Ich habe angenommen, daß Dañdin bzw. der Kommentator an eine bestimmte Klasse von Musikkompositionen (*gāndharvaprakāraḥ kaś cit*) gedacht haben, bei der nicht alle sieben Noten, sondern nur fünf (sog. *auḍubita* „pentatonisch“) oder sechs (sog. *ṣāḍava* „hexatonisch“) Noten zugrunde gelegt werden.<sup>213</sup> Skt. *mārga* muß hier wohl als ein Synonym des musikalischen Begriffes *grāma* interpretiert werden.<sup>214</sup> Dabei ist es wichtig zu bemerken, daß *grāma* standardmäßig, d. h. bei *ṣadagrāma* und *madhyamagrāma*, alle sieben Noten (*ṣadja*, *r̥ṣabha*, *gāndhāra*, *madhyama*, *pañcama*, *dhaivata* und *niṣāda*) enthält.<sup>215</sup> Man vergleiche in diesem Zusammenhang die Erklärung in Taruṇavācaspati Kommentar: *bhinnamārgo nāma pañcaśasvaranispan-*

<sup>211</sup> Ed. KAVI 1964, S. 10; vgl. SHRINGY 1978, S. 134 ff.

<sup>212</sup> Die im Tanjur erhaltene tibetische Übersetzung des *Amarakośa*, die von Kirticandra und Yar luñs pa Lo tsā ba Grags pa rgyal mtshan (ca. 1295 geboren und nach 1378 gestorben) angefertigt und von Ža lu Lo tsā ba Chos skyoñ bzañ po (1441–1528) überarbeitet wurde, lautet folgendermaßen:

| 'khor ḡnan drañ sron sa 'i 'dzin ('dzin D<sub>T</sub>) dañ || drug skyes bar ma blo (bro D<sub>T</sub>) gsal dañ |  
| lña pa žes bya (bya ba D<sub>T</sub>) bdun po 'di || rgyud (rgyu Q) dañ mgrin las skyes pa 'i dbyangs (sgra Q) |

(D, Tōh 4299, Bd. 50, S. 219/4<sup>1-4</sup>, Fol. 142b<sup>1-4</sup>; Q, TT 5787, Bd. 140, S. 136/2<sup>7-8</sup>, Fol. 10a<sup>7-8</sup>). In seiner eigenen Übersetzung des *Amarakośa* gibt Si tu Pañ chen die sieben Noten so wieder: Skt. *niṣāda* = tib. 'khor ḡnan, Skt. *r̥ṣabha* = tib. *khyu mchog*, Skt. *gāndhāra* = tib. *sa 'dzin* *skyes* oder *phra 'dzin*, Skt. *ṣadja* = tib. *drug* *skyes*, Skt. *madhyama* = tib. *bar ma*, Skt. *dhaivata* = tib. *blo ldan* *skyes* und Skt. *pañcama* = tib. *lña pa* (s. LOKESH CHANDRA 1965, Vol. *Cha*, Fol. 24b<sup>5</sup>, S. 12/4<sup>5</sup>).

<sup>213</sup> Vgl. dazu WIERNSMA-TE NIJENHUIS 1970, S. 205–210 mit Literatur; SHRINGY 1978, S. 179 ff.

<sup>214</sup> Interessanterweise findet man in Bhojas *Sarasvatīkaṇṭhābharaṇa* eine Strophe, deren zweite Hälfte mit KĀ 3.170cd übereinstimmt, wobei der einzige Unterschied nur darin besteht, daß in Bhojas Werk °*grāmaḥ* statt °*mārgaḥ* überliefert worden ist (s. *Sarasv.* 1.74<sup>II</sup>cd, Ed. Kāvyam., S. 48; vgl. auch *Ratnadarpaṇa ad Sarasv.* 1.74<sup>II</sup>).

<sup>215</sup> Vgl. *Nātyaśāstra* 18.6, Ed. KAVI 1934, S. 409.

*nah | tasya niśādādisaptasvarapūrnatvam gītalakṣaṇaviruddham |.*<sup>216</sup> Offenbar hält Taruṇavācaspati *bhinnamārgo* für eine pentatonische oder hexatonische Komposition. Zu weiteren Details konsultiere man Ś. ŚĀSTRĪs Kommentar zu KĀ 3.170.<sup>217</sup>

#### *Rt. ad KĀ 3.171*

<sup>2</sup> \*<sup>o</sup>*kramaviṣayah* : <sup>o</sup>*krama*[<sup>121a</sup>]*rūpo viṣayah* Ed. Vgl. *Dt. ad KĀ.T 3.171: rañ rañ gi rnam bżag las 'das pa rnams.* Der Text in eckigen Klammern scheint eine Konjektur von THAKUR und JHA darzustellen. Dieser Text ist inhaltlich unbefriedigend, lässt sich aber anhand der *Dpañ Tikā* in eine verständlichere Form bringen. Die *Dpañ Tikā* erklärt 'gal ba (Skt. *virodhah*) durch das nachgestellte Attribut *rañ rañ gi rnam bżag las 'das pa rnams*, also „Widersprüche, die [sich] aus der Verletzung der jeweiligen Ordnungen [der betreffenden Künste ergeben]“. Genau dieser Sinn ergibt sich aber, wenn man in dem Text von THAKUR und JHA das anscheinend ergänzte *rūpo* tilgt und ein zusammenhängendes Kompositum mit dem Hinterglied *viṣayah* bildet. Die Erklärung *virodhas* \**tadvyavasthāti-kramaviṣayah* lässt sich dann folgendermaßen übersetzen: „ein Widerspruch, der das Verstoßen gegen deren Ordnung betrifft“.

<sup>4</sup> \*<sup>o</sup>*rthatattvam vāvirbhaviṣyatī* : <sup>o</sup>*rthataḥ* [*sabdataś cā*]*virbhaviṣyatī* | Ed. Vgl. *Dt. ad KĀ.T 3.171: don gyi de kho na ñid.* Vermutlich ist das Manuskript von THAKUR und JHA an dieser Stelle schwer lesbar gewesen, weshalb die Herausgeber *sabdataś cā* konjiziert haben. *Dpañ Lo tsā bas* Erklärung *don gyi de kho na ñid* zu *rañ bžin* für Skt. *rūpam* bestätigt den Text der *editio princeps* jedoch nicht, sondern weist vielmehr auf einen anderen Wortlaut hin. Tib. *don gyi de kho na ñid* entspricht wörtlich Skt. *arthatattva-*,<sup>218</sup> wovon das Manuskript von THAKUR und JHA *'rthata'* tatsächlich überliefert. Skt. *svabhāvah* und *arthatattvam* würde man dann als zwei alternative Paraphrasen zu *rūpam* deuten können, die wahrscheinlich durch die Disjunktion *vā* verbunden waren. Daher bietet sich die folgende Konjektur an: *svabhāvo* \*<sup>o</sup>*rthatattvam vāvirbhaviṣyatī*. Hierbei scheinen *svabhāvah* das abstrakte Wesen der jeweiligen Verstöße gegen die betreffenden Kunstfertigkeiten und *arthatattvam* ihre konkreten Gesetze zu bezeichnen.

- In der zweiten Strophenhälfte von KĀ 3.171 verweist Dañdin auf ein Kapitel über die Natur der Künste, das man konsultieren soll. Es ist nicht klar, ob Dañdin hierbei auf ein eigenes Werk, möglicherweise sogar ein weiteres, nicht mehr erhaltenes Kapitel des *Kāvyādarśa* anspielt, oder ob er sich auf ein anderes Werk bezieht. Da ein viertes Kapitel über die Künste in keiner der *Kāvyādarśa*-Handschriften überliefert worden ist und bereits Ratnaśrijñāna im 10. Jh. dieses Kapitel nicht vorlag, weiß man nicht mit Sicherheit, ob Dañdin ein solches Kapitel verfaßt hat oder nicht. Es ist zwar vorstellbar, daß Dañdin ein ursprünglich beabsichtigtes Kapitel über die Künste nicht mehr fertiggestellt hat, möglich ist aber auch, daß dieses Kapitel schon sehr früh verlorengegangen ist. Dafür könnte die Tatsache sprechen, daß Yaśodhara, der Kommentator des *Kāmasūtra*, in seiner *Jayamaṅgalā* zwei Strophen aus einem *Kāvyādarśa* genannten Werk zitiert (eingeleitet durch *yathā Kāvyādarśe*

<sup>216</sup> Ed. RANGACHARYA 1910, S. 281–282.

<sup>217</sup> Vgl. Ś. ŚĀSTRĪ 1990, S. 206–208.

<sup>218</sup> Vgl. *Dt. ad KĀ.T 3.101: don gyi de kho na ñid mi rtogs par* für Skt. *arthatattvāpratipatteḥ* und *Dt. ad KĀ.T 3.103: de kho na ñid kyi don mi rtogs pa 'i ched du 'gyur ba* für Skt. *tattvārthāpratipattaye syāt*.

bzw. *tadyathā Kāvyādarśe*), die in dem uns vorliegenden Text nicht vorkommen.<sup>219</sup> Die beiden unauffindbaren Strophen treten ausgerechnet im Zusammenhang mit zwei der 64 Künste auf, nämlich im Kommentar zu *durvācakayoga* „das Hersagen schwieriger Worte“ (die 30. Kunst) und zu *kāvyasamasyāpūrana* „Ergänzung eines gegebenen Verses eines Gedichtes“ (die 33. Kunst).<sup>220</sup> Man kann daher nicht ausschließen, daß Yaśodhara die beiden Strophen Dāṇḍins verschollenen Darlegung der Künste entnommen hat.<sup>221</sup>

Ratnaśrījñānas Erklärung zu dieser Frage lässt sich folgendermaßen übersetzen: „**Im Kapitel über die Künste** – [das bedeutet entweder:] es gibt ein viertes Kapitel über die Künste von diesem Dāṇḍin, aber es liegt in diesem [Werk] nicht [mehr] vor. Oder aber: Falls man sich intensiv **mit dem Kapitel über die Künste** [in irgendeinem Werk] beschäftigt, wird **die Natur dieser 64 Künste offenbar werden**. Deshalb soll man sich dem Studium der Künste widmen, damit man einen jeden Verstoß gegen deren [Gesetzmäßigkeiten] gebührend versteht.“ Dem entspricht auch die *Dpaṇ Tikā* mit ihrer Wiedergabe *goms par gyur pa la* für *abhyāse sati*.<sup>222</sup>

Wenn man das Wort *pariccheda-* nicht in der üblichen Bedeutung „Kapitel, Abschnitt“, sondern wörtlich als „Unterscheidung“ auffaßt, lässt sich die alternative Erklärung *kalānām paricchede bhyāse sati tasyāḥ kalācatuhṣaṣṭe rūpam āvirbhaviṣyati* auch folgendermaßen verstehen: „Bei gründlicher ‘Unterscheidung’, [d. h.] dem intensiven Studium, der Künste wird **die Natur dieser 64 Künste offenbar werden**.“

#### Ṛ. ad KĀ 3.173

<sup>2</sup> \*śiṣṭair aśiṣṭais\* : śiṣṭai[r anyai]ś Ed. Vgl. Ḍ. ad KĀ.T 3.173: *mkhas mi mkhas kun gyis* für Skt. *sarvaiḥ* \*śiṣṭair aśiṣṭais\*. Bei der Lesart śiṣṭai[r anyai]ś handelt es sich vermutlich um eine Konjektur von THAKUR und JHA. Der so rekonstruierte Wortlaut ist zwar sinnvoll, der ursprüngliche Text der *Ratnaśrītikā* lautete aber wahrscheinlich anders. In der *Dpaṇ Tikā* liest man nämlich an der entsprechenden Stelle *mkhas mi mkhas kun gyis*, und dies lässt vermuten, daß in der Sanskrit-Vorlage des tibetischen Kommentators *sarvaiḥ* \*śiṣṭair aśiṣṭais\* ca gestanden hat. Falls *mi mkhas* eine eigenständige Paraphrase von *Dpaṇ Lo tsā* ba ist, erwartet man in der Sanskrit-Vorlage eher \**itaraiś* statt \**anyaiś*. Es gibt aber keinen nachvollziehbaren Grund, weshalb Ratnaśrījñāna überhaupt in seinem Kommentar ein Substitut für \**aśiṣṭais* gewählt haben sollte.

---

<sup>219</sup> Die erste Strophe ist im Vidyunmālā-Metrum und lautet so:  
*damṣṭrāgrardhyā prāg yo drāk kṣmām  
ambvantahṣṭhām uccikṣepa |  
devadhrūkṣid dhy ṛtvikstutyo  
yuṣmān so 'vyātarpātketuḥ ||* (Ed. DURGĀPRASĀDA 1900, S. 37).

Die zweite Strophe ist im Praharṣiṇī-Metrum und lautet folgendermaßen:  
*dautyena dviradapuraṁ gatasya viṣṇor  
bandhārthaṁ prativihitasya dhārtarāṣṭraih |  
rūpāṇi trijagati bhūtimanti roṣād  
āśvāsañ janayatirājamukhyamadhye ||* (Ed. DURGĀPRASĀDA 1900, S. 38).

<sup>220</sup> Vgl. *Jayamaṅgalā* ad *Kāmasūtra* 1.3.16 (Ed. DURGĀPRASĀDA 1900, S. 33, 37–38, Übers. SCHMIDT 1957, S. 44, 49–50).

<sup>221</sup> Zu dieser Frage vgl. KANE 1971, S. 92, DE 1960, Bd. I, S. 68, und KATRE 1948, S. 114–122.

<sup>222</sup> Hätte man nicht den Sanskrittext, würde man als Vorlage von tib. *goms par gyur pa la* eher Skt. \**abhyaste* (*sati*) ansetzen.

• †*kevalam lokaviruddho bhavann evam bhaved*†. Der Text der Ausgabe ist unklar. Da die nepalese Handschrift zu dieser Stelle nicht erhalten ist, bleibt die *editio princeps* von THAKUR und JHA die einzige Quelle für den Wortlaut des Sanskrittextes, wobei es unsicher bleibt, wie genau der Text in der Handschrift gelautet hat und was THAKUR und JHA daran möglicherweise geändert haben. Leider hilft auch die *Dpañ Tīkā* nicht weiter, denn Dpañ Lo tsā ba ist in seinem Kommentar zu der tibetischen Übersetzung dieser Strophe außerordentlich knapp. Neben dem schwer verständlichen Textabschnitt in dem von THAKUR und JHA edierten Kommentar (*kevalam* usw.) fällt außerdem auf, daß der Ausdruck *ayam virodhah* aus dem Grundtext hier überhaupt nicht erwähnt wird. Normalerweise zitiert Ratnaśrīñāna in seinem Kommentar alle Wörter des Grundtextes, so daß man hier Zweifel an der Vollständigkeit des Textes von THAKUR und JHA hegen muß.<sup>223</sup> Wie kann man die maskulinen Formen *laukkīkah*, *sarvagarhitāḥ* und *darsītāḥ* verstehen, ohne daß ihr Bezugswort (sicherlich *virodhah*) genannt wird? Bemerkenswert ist noch die Tatsache, daß *iti* erst nach der Erklärung zu *laukkīkah* und *sarvagarhitāḥ* zitiert und paraphrasiert wird.<sup>224</sup> Die Art und Weise, in der Ratnaśrīñāna *laukkīka eva* und *sarvagarhitāḥ* erklärt, erweckt den Eindruck, daß er darin zwei koordinierte Attribute zu *virodhah* gesehen hat. In diesem Fall ist entweder *ayam laukīka eva sarvagarhito virodhah* das Subjekt des Satzes oder *laukkīka eva sarvagarhito virodhah* das Prädikatsnomen.<sup>225</sup> Im ersten Fall ist man gezwungen, ein Prädikat – etwa *darsītāḥ* – zu ergänzen.<sup>226</sup> Eine weitere Möglichkeit besteht darin anzunehmen, daß Ratnaśrīñāna sowohl *laukkīka eva* als auch *sarvagarhitāḥ* prädikativ verstanden hat. Dann wäre die Strophenhälfte folgendermaßen zu übersetzen: „Dieser hiermit [illustrierte] Widerspruch bezieht sich nur auf die alltägliche [Erfahrung und] wird [deshalb] von allen getadeln.“ Angesichts des unsicheren Wortlautes des Kommentars in der *editio princeps* läßt sich keine sichere Entscheidung treffen. Es ist eine andere Frage, wie Dañdin den Text aufgefaßt hat. Mir erscheint diejenige Interpretation am sinnvollsten, bei der nur *sarvagarhitāḥ* prädikativ verstanden wird. Möglicherweise hat Dañdin genau eine solche Auffassung im Sinne gehabt.

<sup>4</sup> \**ity ākhyā \*yāsām : [ity] ākhyā[yuktā]su* Ed. Vgl. *Dṭ. ad KĀ.T 3.173: rigs pa žes bya bar brjod pa*. Anscheinend stellt *ity* und <sup>9</sup>*yuktā* eine Konjektur von THAKUR und JHA dar, die durch eine an dieser Stelle schwer zu entziffernde Vorlage bedingt gewesen sein dürfte. Die Konjektur <sup>9</sup>*yuktā* ist jedoch nicht zwingend, weshalb ich statt dessen \**ākhyā yāsām*\* vorschlagen möchte. Es ist davon auszugehen, daß Ratnaśrīñāna zunächst das Kompositum *nyāyākhyāśu* aufgelöst hat, indem er die einzelnen Bestandteile des Kompositums im Nominativ zitiert hat, und anschließend auf die syntaktischen Beziehungen mittels eines Relativ- oder Demonstrativpronomens (in diesem Fall etwa \**yāsām*) hingewiesen hat. Es kann außerdem sein, daß nach *ākhyā* noch ein Synonym – vielleicht eine Ableitung aus der *vac* – gestanden hat. Dies würde genau Ratnaśrīñānas Kommentarstil entsprechen.<sup>227</sup>

<sup>223</sup> Man erwartet eigentlich, daß die beiden Wörter im Kommentar zitiert und paraphrasiert werden. Skt. *virodhah* wird häufig durch *bādhā* glossiert (vgl. *Rṭ. ad KĀ 3.126, 3.164, 3.166, 3.176*).

<sup>224</sup> Vgl. *Rṭ. ad KĀ 3.19, 3.33, 3.37, 3.96*, wo *iti* am Anfang erklärt wird; in zwei weiteren Fällen wird *iti* aus dem Grundtext im Kommentar anscheinend nicht ausdrücklich erwähnt (vgl. *Rṭ. ad KĀ 3.166* und *3.169*).

<sup>225</sup> Vgl. BÖHTLINGKS Übersetzung: „Dieses ist der von Jedermann getadelte Verstoss gegen den Hergang in der Welt.“ (BÖHTLINGK 1890, S. 122).

<sup>226</sup> Vgl. *Rṭ. ad KĀ 3.173: itīthām sambhavamātreṇa darsītāḥ*; s. auch KĀ 3.33 und 3.169.

<sup>227</sup> Vgl. z. B. *Rṭ. ad KĀ 3.70: mahāyamakam ity āhvayaḥ samjñāsyeti mahāyamakāhvayam* und *Rṭ. ad KĀ 3.114: aṣṭau varṇā āhvayaḥ samjñā yeśām ity aṣṭavarṇāhvayāḥ*.

<sup>6</sup> \**virodho nidarṣyate*\* : *viro[dho] nirdiṣyate* Ed. Sollte die Lesart *nirdiṣyate* im Kommentartext authentisch sein, müßte man annehmen, daß in Ratnaśrijñānas Vorlage *nirdiṣyate* anstatt *nidarṣyate* gestanden hat, was aber aus metrischen Gründen nicht in Frage kommt. Es ist eher damit zu rechnen, daß im Kommentar ein Überlieferungsfehler vorliegt. Es bleibt aber auch die einfache Möglichkeit, daß es sich bei der Lesart *nirdiṣyate* lediglich um einen Lapsus von THAKUR und JHA handelt.<sup>228</sup>

#### R̥. ad KĀ 3.174

<sup>3</sup> \**cirād ārabhya*\* : *viramānarabhyā* Hs., *cira[kālād ā]rabhya* Ed. Vgl. D̥. ad KĀ.T 3.174: *yun riñ po nas brtsams nas*. Der in der nepalesischen Handschrift überlieferte Text ist verderbt, und vermutlich ist auch das Manuskript von THAKUR und JHA an dieser Stelle korrupt gewesen. Skt. °*kālād ā*° stellt anscheinend eine Konjektur der Herausgeber dar. Die Erklärung *yun riñ po nas brtsams nas* in der *Dpañ Tīkā* weist eher auf eine Vorlage \**cirād ārabhya*\* hin.<sup>229</sup> Zu Skt. °*kālāt* gibt es dort keine wörtliche Entsprechung, weswegen mir die Ergänzung von THAKUR und JHA unnötig erscheint.<sup>230</sup>

<sup>4</sup> \**nāpaiti* | : [t]āpaiti Hs.; iti | Ed.! Das erste Akṣara des Wortes sieht in der nepalesischen Handschrift am ehesten wie ein *tā* aus. In der *Dpañ Tīkā* wird die tibetische Entsprechung von Skt. *sthitā*, nämlich tib. *gnas*, nicht paraphrasiert. Da die Akṣaras *na* und *ta* (bzw. *nā* und *tā*) gelegentlich verwechselt werden können, insbesondere wenn sie nachlässig geschrieben sind, liegt die Konjektur \**nāpaiti* auf der Hand.

<sup>5</sup> \**nāvinaśvarāḥ* : *navinaśvarāḥ* Hs.; *naśvarāḥ*, Ed.! Vgl. D̥. ad KĀ.T 3.174: *jig*. Die in der nepalesischen Handschrift überlieferte Lesart *navinaśvarāḥ* (bzw. *na vinaśvarāḥ*) paßt nicht in den Kontext. Die geringfügige Änderung \**nāvinaśvarāḥ* liefert den vom Inhalt her zu erwartenden Wortlaut, welcher auch der Variante *naśvarāḥ* der *editio princeps* entspricht. Entweder hat ein Schreiber das Dīrghamātra von *nā* versehentlich weggelassen, oder man müßte annehmen, daß im Original ursprünglich nur *naśvarāḥ* gestanden hat, so wie der Text der *editio princeps* lautet, und daß die Silben *nāvī*° erst später hinzugefügt wurden. Tib. *jig* wäre dann als eine wörtliche Wiedergabe von Skt. *naśvarāḥ* und nicht als eine inhaltlich passende Entsprechung von Skt. \**nāvinaśvarāḥ* zu betrachten.

<sup>7</sup> *pratikṣaṇam viśarārutayā* : *pratikṣaṇavisaṁrā[m]jatayā* Hs.; *pratikṣaṇam viśarāru* [ta]lyā Ed.! Die fehlerhafte Schreibung in der nepalesischen Handschrift läßt sich leicht paläographisch erklären. Die Verwechslung der graphisch ähnlich ausschenden Akṣaras °*ru*° und °*ja*° hat den Text bis zu Unverständlichkeit entstellt. Im Manuskript von THAKUR und JHA war °*ru*° zwar anscheinend richtig zu lesen, die Herausgeber haben aber nicht bemerkt, daß es sich hier um das Abstraktum *viśarārutā-* von Skt. *viśarāru-* „auseinander fallend, auseinandergehend, zerstiebend“ (pw, s. v.) handelt.

• Der Buddha hat behauptet, daß die geformten Dinge (Skt. *samskāra*) vergänglich sind. In der Strophe liegt daher aus buddhistischer Sicht ein Verstoß gegen die Logik vor. Es ist zu beachten, daß dieser Verstoß sozusagen auf tiefer Ebene stattfindet. Man muß nämlich zunächst die buddhistische Lehre

<sup>228</sup> Vgl. R̥. ad KĀ 2.169, 2.214; s. auch R̥. ad KĀ 2.14 (*pradarṣyate*), 2.190 (*pradarṣyate*), 3.38 (*darṣyante*), 3.83 (*darṣyate*) und 3.176 (*darṣayiṣyate*). Im Fall von KĀ 2.14, 2.214 und 3.83 wird das Pratīka durch *udāhriyate* paraphrasiert.

<sup>229</sup> Vgl. LC Suppl., s. v. *yun riñ po nas* für Skt. *cirāt*.

<sup>230</sup> Die wörtliche Wiedergabe von Skt. *kāla-* wäre tib. *dus*; vgl. tib. *yun riñ gi dus* und *yun riñ dus* für Skt. *cirakāla-* (LC Suppl., s. vv.).

kennen, um erkennen zu können, daß das gegebene Beispiel (*sā cakorākṣī* usw.) eigentlich im Widerspruch zu dem angesprochenen und falsch formulierten Standpunkt der Buddhisten steht. In diesem Sinne ist auch Ratnaśrījñānas Erklärung zu verstehen. Nachdem der Kommentator den Wortlaut der Strophe erklärt hat, stellt er die folgende Frage: „Wenn aber die geformten Dinge nicht unvergänglich sind, [wie die Buddhisten meinen], wie findet so etwas statt?“ Damit wird auf den Widerspruch zur Logik aufmerksam gemacht.

#### *Rt. ad KĀ 3.176*

<sup>2</sup> \**kāvya-viṣayasya* : *kāvye viṣayasya* Hs., *kāvye yasya yasya* Ed.<sup>1</sup> Die Verdopplung des Relativpronomens *yasya* in der *editio princeps* ergibt einen sehr holpriges Sanskrit mit einem wenig befriedigenden Sinn.<sup>231</sup> Es ist wiederum nicht ersichtlich, ob THAKUR und JHA den Wortlaut ihres Manuskriptes reproduzieren, oder ihn aus einer Lesart konjiziert haben, die der nepalesischen Handschrift noch näher stand bzw. entsprach. Der Text der nepalesischen Handschrift wird ganz sinnvoll, sobald man \**kāvya-viṣayasya* „[das] auf die Dichtung bezügliche [Muster (*nītiḥ*)]“ für *kāvye viṣayasya* konjiziert. Ange-sichts anderer Kommentarstellen, an denen das Kompositum *kāvya-viṣaya-* bzw. *bhāratīviṣaya-* auftritt,<sup>232</sup> erscheint mir die Konjektur zwingend.

<sup>5</sup> *avagantavyā* Hs. : *avagamyatām* Ed.<sup>1</sup> Die Lesart *avagamyatām* der *editio princeps* ist eher als *lectio facilior* zu bewerten, weil es naheliegender ist, eine Imperativform durch einen anderen Imperativ als durch ein Partizip Futur Passiv zu paraphrasieren. Aus diesem Grund ist es besser, die in der nepalesischen Handschrift überlieferte Lesart *avagantavyā*, die *lectio difficilior*, im Kommentartext beizubehalten.

#### *Rt. ad KĀ 3.177*

<sup>3</sup> *parigrhīta* Hs., Ed. : Lies: \**samskrto* ? Keine der in den Wörterbüchern angegebenen Bedeutungen von *parigrhīta*- paßt an dieser Stelle. Dagegen hat Dpaṇ Lo tsā ba an der entsprechenden Stelle *'dus byas*, was auf eine Sanskrit-Vorlage \**samskrto* hinweist. Solange man nicht nachweisen kann, daß auch *parigrhīta*- in diesem Sinn verwendet werden kann, muß man mit einer Textverderbnis rechnen.

<sup>4</sup> \**pi* : *pi* Hs.; *ye [te] api* Ed.<sup>1</sup> Im Manuskript von THAKUR und JHA lag möglicherweise eine Ditto-graphie vor – nach °*āgnayo* wurde unnötigerweise *ye* (oder *yo* ?) geschrieben. Die Herausgeber haben dann mittels des von ihnen selbst hinzugefügten *te* versucht, die Lesart ihrer Textquelle zu retten. Es besteht allerdings keine Notwendigkeit, etwas an dem in der nepalesischen Handschrift überlieferten Wortlaut zu ändern.

<sup>5</sup> \**yogaṇ* : *yoga* Hs.; *yogaṇ* Ed.<sup>1</sup> Vgl. *Dt. ad KĀ.T 3.177: mi rigs pa* für Skt. \**ayogam*. Ratnaśrījñānas Bemerkung *apiśabdo* \**yogaṇ sūcayati* ist folgendermaßen zu übersetzen: „Das Wort „auch“ weist auf die falsche Praxis hin.“ In der *Dpaṇ Tīkā* findet sich eine wortwörtliche Übersetzung von Ratnaśrījñāna Bemerkung. Auf Tibetisch lautet der Text wie folgt: *yan gi sgra ni mi rigs pa gsal bar byed pa' o*.

• *vaiśvānarim iṣṭim*. Nach brahmanischer Tradition müssen die Angehörigen der drei oberen Varṇas nach der Heirat zunächst das Ritual der Feuergründung (Skt. *agnyādhāna*, *agnyādhēya*) durchführen,

<sup>231</sup> Vermutlich haben die Herausgeber *yasya yasya* im Sinne von *kasya cit* gemeint.

<sup>232</sup> Vgl. *Rt. ad KĀ 1.9, 1.103–104*; s. *Rt. ad KĀ 3.169: virodhasya vyāghātasya bhāratīviṣayasya*.

und erst dann dürfen sie Kinder haben.<sup>233</sup> Über das Vaiśvānara-Opfer finden sich jedoch wenig Informationen.<sup>234</sup> Ein Vaiśvānara-Opfer wird in *Mānavadharmaśāstra* 11.27 sowie in *Baudhāyanadharmaśāstra* 1.217, 3.1.12, 4.6.2, 4.7.5 erwähnt. Š. ŚĀSTRĪ hat in diesem Kontext bereits auf *Taittirīyasamhitā* 2.2.5.1–3 hingewiesen.<sup>235</sup> Man vergleiche auch Jaiminis *Mīmāṃsādarśana* 4.3.38.

<sup>8</sup> \**āgneyayajanām* : *āgneyajanā* Hs.; *āgneya[yajñām]* Ed. Vgl. *Dt. ad KĀ.T 3.177: me'i miñ*. Möglicherweise las auch das Manuskript von THAKUR und JHA *āgneyajanā*, was die Herausgeber zu *āgneya[yajñām]* verbessert haben. Da die Lesart *āgneyajanā* im vorliegenden Kontext keinen Sinn ergibt, schlage ich die Konjektur \**āgneyayajanām* vor. Dabei gehe ich von einer Haplographie aus, bei der °yaya° zu °ya° verkürzt wurde. Das handschriftlich überlieferte °yajanā läßt auch die Möglichkeit zu, daß Ratnaśrījñāna ein sonst nicht belegtes *yajanā*- verwendet hat.<sup>236</sup> Hier ist allerdings in jedem Fall ein Akkusativ erforderlich, also \*°yajanām.

<sup>9</sup> *śāstravihitam* Ed. : *śatruvihita[m]* Hs. Vgl. *Dt. ad KĀ.T 3.177: rañ gi nes pa'i*. Dpañ Lo tsā ba übersetzt Skt. *śāstravihitam* mit tib. *rañ gi nes pa'i spyod pa* „das für ihn vorgeschriebene Verhalten“ nicht wörtlich, sondern sinngemäß. Die Lesart *śatruvihita[m]* in der nepalesischen Handschrift ergibt keinen Sinn.

#### Rt. ad KĀ 3.178

<sup>4</sup> †*adhiyāna iti* : *adhiyāna iti* Hs. post corr., marg. (i°); *adhiyāniti* Hs. ante corr.; *adhiyīteti* Ed. Vgl. *Dt. ad KĀ.T 3.178: bklag par bya'o*. Anstelle des syntaktisch schwierigen *adhiyāna*<sup>237</sup> erwartet man entweder den Optativ *adhiyīta* (so THAKUR und JHA) oder den Imperativ *adhiṭām*. Dpañ Lo tsā bas Wiedergabe *cho ga byas te Rig byed rnams bklag par bya'o* scheint dies vorauszusetzen. Da beide Formen sich weit von handschriftlichem Befund entfernen, wage ich es nicht, eine entsprechende Emendation vorzunehmen.

#### Rt. ad KĀ 3.179

<sup>9</sup> *kāraṇāt* | Ed. : *kāraṇārthan* Hs. Anscheinend hat Ratnaśrījñāna nach der Paraphrase *naipuṇāt* darauf hingewiesen, daß *kauśalāt* als Ablativ des Grundes zu verstehen sei.<sup>238</sup> Ich halte es für wahrscheinlich, daß mit *na tu* ein neuer kurzer Satz beginnt, wobei zwischen *kāraṇāt* und *na tu* nur ein Dañḍa zu erwarten wäre. Damit schließe ich mich gegen den Befund der nepalesischen Handschrift dem Text von THAKUR und JHA an. Obwohl *yathā tathā vā* nicht im Wörterbuch belegt ist, kann kaum ein Zweifel daran bestehen, daß es „irgendwie, rein zufällig“ bedeuten muß.

#### Rt. ad KĀ 3.180

<sup>5</sup> \**udyānānīti* : *udyānā[t]i* Hs.; *udyānādi* Ed.! In der nepalesischen Handschrift ist der erste Teil des Akṣara nach *udyānā*° nicht sicher zu deuten. Das Akṣara sieht eher wie °*ti*° (oder °*bhi*°) aus, aber

<sup>233</sup> S. dazu KRICK 1982.

<sup>234</sup> Vgl. KANE 1974, S. 228 ff.

<sup>235</sup> Vgl. Š. ŚĀSTRĪ 1990, S. 214.

<sup>236</sup> Zur Bildeweise vgl. AIG II.2 § 85a.

<sup>237</sup> Vgl. APTE, s. v. *adhiyāna*- „A student, one who goes over the Vedas“.

<sup>238</sup> Vgl. Rt. ad KĀ 3.59, 3.63, 3.81.

auch <sup>o</sup>*ni*<sup>o</sup> ist nicht auszuschließen. Die Lesart <sup>o</sup>*di*<sup>o</sup> der *editio princeps* ergibt keinen Sinn und dürfte daher kaum richtig sein. Man erwartet an dieser Stelle \**udyānānīti*. Denkbar wäre es auch, nur \**udyāna*<sup>o</sup> als Vorderglied des Kompositums zu lesen.

<sup>6</sup> \*<sup>o</sup>*sāmānā*<sup>o</sup> : <sup>o</sup>*sāmānā*<sup>o</sup> Hs., Ed. Bei der Lesart <sup>o</sup>*sāmānādhikarānye* ist die Konjektur \*<sup>o</sup>*sāmānādhikarānye* notwendig, da das Abstraktum von *sāmānādhikarāṇa-* mit Vṛddhi der ersten Silbe gebildet wird.<sup>239</sup>

<sup>8</sup> \**sambhaveyuh* : *sambhaveṣu* Hs.; *sambhavaḥ* Ed. Die Lesart *sambhaveṣu* der nepalesischen Handschrift lässt sich nicht konstruieren und stellt eine Verderbnis dar. Der Wortlaut *sambhavaḥ* der *editio princeps* erscheint vordergründig sinnvoll, befriedigt aber nicht, da das zu erwartende verbale Prädikat fehlt. Es liegt nahe, \**sambhaveyuh* für *sambhaveṣu* zu lesen, da dann das erforderliche Prädikat vorhanden ist und der Nominativ Plural *suraśākhinah* sinnvoller als der bei THAKUR und JHA vorauszusetzende Genitiv Singular ist.

Was den Ausdruck *pūṇyaprabhāvasyācintyatvāt* „da man sich die Kraft des Verdienstes nicht vorstellen kann“ angeht, so kann er als nachgestellte Begründung zur Erklärung von *jajñire* durch *jātāni* verstanden werden, wie Dpaṇ Lo tsā ba dies getan hat,<sup>240</sup> oder als vorangestellte Begründung für den nachfolgenden Satz, was der Auffassung von THAKUR und JHA entspricht. Eine eindeutige Entscheidung ist nicht leicht zu treffen. Ich schließe mich vorläufig Dpaṇ Lo tsā ba an.

#### R̄t. ad KĀ 3.182

<sup>4</sup> *tasyā* \**atipreraṇākampanam* | †*adhimātrātmantatprakaraṇādinavaṇced* *api layavaiṣamyam* | \**tasyās trastasya* : *tasyātiprakaraṇād ākampanād adhimātrātmantatprakaraṇādi[navam]ced* *api layavaiṣamye ta]*[73a]*stasya* Hs.; *tasyā atipreraṇād atikampanād* | [ana]timātratatpreraṇato hi na bhaved *api layavaiṣamyam* | *tasmāt trastasya* Ed. Die fragliche Stelle lässt sich zur Zeit nicht befriedigend herstellen. Der Lösungsvorschlag von THAKUR und JHA ist intelligent, aber nicht überzeugend. Ihr Text scheint folgendes zu besagen: „Wenn eine Schaukel nicht übermäßig schwingt, dann führt das ja nicht dazu, daß man aus dem Takt kommt. [In diesem Fall schwingt die Schaukel aber zu stark und] davor fürchten sich die Frauen.“ An dieser Deutung stört erstens, daß der inhaltlich kommentierte Ausdruck *atipreraṇā*<sup>o</sup> bereits im Ablativ zitiert wird, der erst nach der eingeschobenen Erklärung durch *tasmāt* wieder aufgenommen wird. Zweitens fehlt in der Erklärung der von mir in eckigen Klammern ergänzte Teil, der aber für das Verständnis wesentlich ist. Beide Mängel widersprechen dem sonstigen Stil Ratnaśrijñānas. Man kann kaum annehmen, daß der Text von THAKUR und JHA in dieser Form durch ihr Manuscript abgesichert ist. Ich halte dies vielmehr für einen Versuch, dem korrupten Text durch teilweise sehr weitgehende (z. B. Ergänzung von *an*<sup>o</sup> vor *atimātra*<sup>o</sup>) und willkürliche Eingriffe (etwa *hi na bhaved api* gegenüber <sup>o</sup>*di[navam]ced* in der nepalesischen Handschrift) einen halbwegs verständlichen Sinn abzugewinnen. Meiner Meinung nach ist Ratnaśrijñāna folgendermaßen vor gegangen. Zunächst erklärt er das Kompositum *dolātipreraṇā*<sup>o</sup>. Gleich darauf weist er auf die Folgen des übermäßigen Schaukelns hin, das dazu führen kann, daß eine auf ihr sitzende Sängerin aus dem

<sup>239</sup> Vgl. *sāmānādhikarāṇa-* „grammatische Kongruenz, das Stehen im selben Kasus“ (pw, s. v.); s. auch *sāmānādhikarāṇa-* „words which have got the same individual object (*dravya*) referred to by means of their own sense, and which are put in the same case; co-ordinate words“ (ABHYANKAR 1977, s. v.).

<sup>240</sup> Vgl. *D̄t. ad KĀ.T 3.180*: ... *gnas su gyur te* | *bsod nams kyi mthu bsam gyis mi khyab pa'i phyir ro* || 'di ni mi'i 'jig rten du lha'i śin byuṅ bar ston pas yul daṇ 'gal ba yin mod | *bsod nams khyad par du 'phags par ston pas na skyon med pa'o* ||.

Takt gerät. Damit erklärt der Kommentator, weshalb die Frauen sich vor dem übermäßigen Schaukeln fürchten, das sie andernfalls ja auch genießen könnten. Nach diesem Einschub fährt Ratnaśrijñāna fort, indem er *atipreraṇā*<sup>o</sup> durch \**tasyāḥ* (\**tasyāḥ trastasya* usw.) wiederaufnimmt. In der Silbenfolge *tasta-sya* kann man daher den Ausfall von \*<sup>o</sup>*syāḥ tra*<sup>o</sup> beim Folienwechsel vermuten. Was die Lesart *ati-preraṇā*<sup>o</sup> angeht, so möchte ich mich aus textkritischen Gründen gegen das häufiger bezeugte *ati-preraṇā*<sup>o</sup> für sie entscheiden, da sie die *lectio difficilior* darstellt und außerdem sowohl von dem alten nepalesischen Ms. A als auch von dem südindischen Ms. X bezeugt ist.

Bei der Paraphrase von *atipreraṇā-* hat man die Wahl zwischen *ākampana-* (Hs.) und *ati-kampana-* (anscheinend Hs.<sup>TH/JH</sup>, falls THAKUR und JHA das Wort nicht stillschweigend angeglichen haben). Ich sehe keinen Grund, am Präfix *ā*<sup>o</sup> in der nepalesischen Handschrift zu zweifeln. Man könnte zwar einwenden, daß *ākampana-* keine genaue Paraphrase von *atipreraṇā-* „zu [heftige] Bewegung“ darstellt, da *ākampana-* nach den Lexikographen „leichte zitternde Bewegung“ bedeutet,<sup>241</sup> was auch mir der natürlicheste Bedeutungsansatz zu sein scheint. Allerdings wissen wir nicht, ob auch Ratnaśrijñāna *ākampana-* genau in diesem Sinne aufgefaßt hat.

<sup>10</sup> \**tādrśam* : *tathā* [*sa*] *drśam* Hs.; *tathāpi idrśam* Ed. Der in der nepalesischen Handschrift überlieferte Text ergibt keinen guten Sinn. Da auch der Wortlaut der *editio princeps* – wie immer er zustande gekommen ist – nicht besonders sinnvoll erscheint, schlage ich tentativ vor, \**tādrśam* zu lesen. Es gibt noch eine weitere Möglichkeit, die Stelle ohne Änderung des Wortlauts zu interpretieren, indem man den Satz *tathādrśam skhalam gītam śītkārāyamāṇam kāmināṁ sutarāṁ rañjakam* etwa so deutet: „Folgendermaßen: ein unebenmäßiger (*asadrśam*), stolpernder Gesang erweckt Leidenschaft bei den Liebhabern, weil er von erotischer Wirkung ist.“

### Rt. ad KĀ 3.183

<sup>4</sup> *gaṇayaty* \**evāyam* : ~ *eveyam* Hs.; *gaṇayati* | [kaḥ ?] *adhairyo yan* Ed.<sup>1</sup> Der Text im Manuscript von THAKUR und JHA war anscheinend korrupt, weshalb die Herausgeber eine Konjektur vorgeschlagen haben. Dabei ist es nicht mehr sicher festzustellen, wie ihr Manuscript genau gelesen hat und inwieweit der überlieferte Wortlaut von ihnen geändert wurde. In der nepalesischen Handschrift stellt *eveyam* offensichtlich eine Verderbnis für *evāyam* dar.

<sup>7</sup> \**vihvalo* : *viplavo* Hs.; *viklavo* Ed. Die Lesart *viplavo* der nepalesischen Handschrift kann kaum richtig sein, da *viplava-* „Zugrundegehen; Not, Elend; Aufruhr“ nur substantivisch verwendet wird, bei Ratnaśrijñāna aber die Kennzeichnung eines substantivischen Hinterglieds in einem Bahuvrihi-Kompositums (*yasya sah*) fehlt. Vermutlich ist die Verderbnis durch die Paraphrase *viplutah* zustande gekommen. Die Lesart *viklavo* der *editio princeps* ist zwar sinnvoll und grammatisch korrekt, aber sie steht gegen die gesamte Überlieferung des Grundtextes. Immerhin haben die nepalesische Handschrift und die Ausgabe von THAKUR und JHA den Ausgang <sup>o</sup>*vo* gemeinsam, was dafür spricht, daß dieser auch im Hyparchetypus so gelautet hat. Dabei sind grundsätzlich zwei Möglichkeiten denkbar: die Lesart *viklavo* ist ursprünglich und diese wurde in der nepalesischen Handschrift unter dem Einfluß von *viplutah* zu *viplavo* assimiliert; oder, was mir wahrscheinlicher erscheint, die Lesart *viplavo* stand bereits in dem gemeinsamen Hyparchetypus und ist erst später in einem Überlieferungszweig zu *viklavo* verderbt. Es kann nicht ausgeschlossen werden, daß *viplavo* auch im Manuscript von THAKUR und JHA gestanden hat, was die Herausgeber stillschweigend zu *viklavo* geändert haben. Wegen der

<sup>241</sup> Vgl. z. B. Maheśvaras Kommentar zu *Amarakośa* 3.1.87: ... *ṣad iṣatkampitasya*; s. auch APTE, s. vv. *ā-√kamp*, *ākampah*, *ākampanam*.

zahlreichen Textzeugen des Grundtextes, die einhellig *vihvalo* belegen, nehme ich an, daß auch Ratnaśrījñāna *vihvalo* gelesen und dies durch *viplutah san* paraphrasiert hat.

#### *Rt. ad KĀ 3.184*

<sup>2</sup> *avyaktaḥ parama*<sup>o</sup> Hs. : *avyaktaḥ parama*<sup>o</sup> Ed. Vgl. *Dt. ad KĀ.T 3.184: gsal ba mchog dam pa'i no bo \*min pas.* Wegen des Ablativ-Suffixes <sup>o</sup>*tas* könnte man tatsächlich *avyaktaḥ paramarūpataḥ* erwarten, in Analogie zu der folgenden Formulierung *paramātmarūpataḥ*, wie der Text bei THAKUR und JHA lautet. In diesem Fall wäre *avyaktaḥ* als Paraphrase von *aprameyah* aufzufassen und *paramarūpataḥ* als Spezifizierung. Ratnaśrījñāna macht jedoch keinen Funktionsunterschied zwischen <sup>o</sup>*tas* und <sup>o</sup>*tvāt*. Man vergleiche hierzu auch die alternative Erklärung zu *aprameyah*, nämlich *apratyakṣaviṣaya-tvāt*, in der *apratyakṣa-* als Kompositumsvorderglied erscheint. Gegen den Text von THAKUR und JHA spricht auch die Wortstellung, da man – in Analogie zu der weiter unten vorkommenden Erklärung *niṣkalo niravayavo 'si paramātmarūpataḥ* – die Paraphrase direkt nach *aprameyah* und vor *asi* erwartet würde.

<sup>11</sup> *tubhyam : ttasan* Hs.; [te] *tubhyam* Ed. Die korrupte Lesart *ttasan* der nepalesischen Handschrift läßt sich paläographisch leicht als eine Verderbnis von *tubhyam* (für *tubhyam* vor *n<sup>o</sup>*) erklären. Vermutlich war auch der Text im Manuscript von THAKUR und JHA fehlerhaft, wobei *te* aller Wahrscheinlichkeit nach eine Konjektur der Herausgeber darstellt. Das vor der fraglichen Stelle stehende *sarvamayāya* wird von der *Dpaṇ Tikā* durch die Glosse *kun gyi rai bzin* bestätigt. Danach liest der tibetische Kommentar noch *tshāns pa khyod la*, das Skt. *\*Brahmaṇe te\** (oder: *\*Brahmaṇe tubhyam\**) entspricht. Denkbar ist, daß *Dpaṇ Lo tsā ba tshāns pa* der Klarheit halber eigenständig hinzugefügt hat. Ratnaśrījñāna hat die enklitische Form des Pronomens *te* vermutlich direkt durch *tubhyam* paraphrasiert.

#### *Rt. ad KĀ 3.186*

• *citrāḥ*. Zwar läßt sich nicht sicher entscheiden, ob in Ratnaśrījñānas Handschrift des *Kāvyādarśa* die Lesart *citra<sup>o</sup>* oder *citrā* gestanden hat, aber es steht in jedem Fall fest, daß er *citrā* kommentiert hat. In den zwei Versionen der tibetischen Übersetzung, die zu dieser Strophe überliefert sind, sowie in der Kommentartradition wird *bakra ba* auf *sgra don rgyan* bezogen. Das weist darauf hin, daß die Tibeter ebenfalls *citrā* und nicht *citra<sup>o</sup>* gelesen haben. In GNQ findet man *sgra don rgyan gyis bkra ba* statt *sgra don rgyan ni bkra ba*, was auch Skt. *\*śabdārthālamkriyācitrā* entsprechen könnte. Es sieht jedenfalls so aus, daß die Tibeter (<sup>o</sup>)*citrā* als nachgestelltes Attribut zum vorangehenden Kompositum aufgefaßt haben. Ratnaśrījñānas Erklärung spricht ebenfalls für eine solche Interpretation. Die tibetische Wiedergabe *bya sla bya dka' dag gi lam* zeigt, daß die Tibeter *mārgāḥ sukaraduṣkarāḥ* als eine syntaktische Einheit aufgefaßt haben, indem sie *sukaraduṣkarāḥ* als Attribut auf *mārgāḥ* bezogen haben. Ratnaśrījñānas Erklärung bestätigt diese Auffassung. Gewisse Probleme bereitet jedoch die Version der tibetischen Übersetzung in GNQ, da dort *bya sla bya dka' dag dan lam* steht. Dabei scheint man in der ersten Strophenhälfte drei statt zwei syntaktische Einheiten analysiert zu haben, nämlich *sgra don rgyan gyis bkra ba*, *bya sla bya dka' dag* und *lam*. *Dpaṇ Lo tsā ba* ist dieser Interpretation gefolgt, obwohl sie schwer zu rechtfertigen ist.

In der *Ratnaśrītā* fällt auf, daß dort das Wort *citra-* zweimal auftritt. Nachdem bereits einmal das Adjektiv *citrāḥ* durch sein Synonym *nānāprakārāḥ* erklärt wurde, erwähnt Ratnaśrījñāna *citrāḥ* noch einmal und zwar nach der Erklärung *mārgāḥ yamakādirūpāḥ*. Nach dieser Auffassung stellt der attributiv zu verstehende Ausdruck *mārgāḥ sukaraduṣkarāḥ* „[von welchen es] leicht und schwer durchzuführende Verfahren [gibt]“ den Grund dafür dar, warum die Laut- und Sinnfiguren vielfältig

sind. Dpañ Lo tsā ba hat Ratnaśrīñānas Erklärung ebenfalls so verstanden und das zweite *citrāḥ* durch *sna tshogs* wiedergegeben. Es gibt hier keine Indizien dafür, daß Ratnaśrīñāna das Wort *citra-* als Terminus technicus gemeint hat.

### Rt. ad KĀ 3.187

• ***satpuruṣatanum.*** In der Erklärung *kīrtim ca satpuruṣatanum anaśvarīm gunamayīm bhuvanavyā-pinīm atimanoharām* ist das Kompositum *satpuruṣatanum* auffällig. Wenn der Text der *Ratnaśrīñikā* tatsächlich richtig überliefert ist, wird man annehmen müssen, daß als Hinterglied eher das Substantiv *tanu-* „Körper, Leib“ und nicht das Adjektiv *tanu-* „dünn; wenig“ fungiert. In diesem Fall wäre das Kompositum wörtlich etwa so zu übersetzen: „[Ruhm], der den Leib eines guten Menschen hat“. Möglicherweise will man damit sagen, daß dieser Ruhm, von den guten Menschen verkörpert wird. Dpañ Lo tsā ba gibt zwar diesen Textabschnitt wieder, allerdings so frei, daß es nicht mehr feststellbar ist, was der tibetische Gelehrte in seiner Handschrift der *Ratnaśrīñikā* genau gelesen hat. Der Text der *Dpañ Tīkā* lautet folgendermaßen: ***grags pa yon tan gyi sgo nas skye bo mañ pos thos pa śin tu yid 'phrog pa***, „herzerfreuender **Ruhm**, [d. h.] Bekanntheit bei vielen Leuten, aufgrund von Tugenden“. Ob *skyē bo mañ pos thos pa* ein Reflex von *satpuruṣatanum* darstellt oder eine inhaltliche Entsprechung zu *bhuvanavyāpinīm* „der sich über die [ganze] Welt verbreitet“ ist, läßt sich nicht sicher entscheiden.

<sup>11</sup> ***\*lakṣaṇam caitac : \*lakṣaṇa[ccai]tac*** Hs., ***\*lakṣaṇam caitat | Ed.*** Die Erklärung *upalakṣaṇam caitac caturvargasiddhim api cādhigacchatī yathoktam prathame paricchede* verstehe ich folgendermaßen: „Und dies ist [- abgesehen von dem bloßen Wortsinn -] ein Hinweis [darauf, daß] er auch noch die vier Lebensziele verwirklicht, wie dies im ersten Kapitel erläutert wurde.“ Man vergleiche *Dt. ad KĀ.T 3.187*: *'di ni ñe bar mtshon pa ste le'u dañ por bśad pa bžin du sde bži 'grub pa thob par 'gyur ro.*

### Rt., Ende

<sup>24</sup> ***\*nah : na*** Hs.; ***na[h]*** Ed. Vermutlich las auch das Manuscript von THAKUR und JHA nur *na*. Die von den Herausgebern vorgeschlagene Konjektur liegt auf der Hand, denn das Auslassen des Visargas vor dem *s<sup>o</sup>* von *syād* läßt sich zwanglos mit den orthographischen Gewohnheiten des Schreibers erklären.

<sup>25</sup> ***iti*** Ed. : ***api*** Hs. Das in der nepalesischen Handschrift überlieferte *api* bereitet Schwierigkeiten. Dagegen ergibt das Adverb *iti*, das in der *editio princeps* zu lesen ist, an dieser Stelle einen guten Sinn; es dürfte hier verkürzt für *evañvidham* stehen. Gemeint ist etwa „eine so beschaffene Kunstdichtung“.

<sup>42</sup> ***†\*vitathabudhavidagdhatāvīyātaḥ : vitathā budhavidagdhatā vidhātaḥ*** Ed.; ***\*vitathābudhavidagdhañtāvipātaḥ*** Hs. *post corr.*? , ***~vidagdh[ā]tāvipātaḥ*** Hs. *ante corr.*? Das dritte Strophenviertel ist unklar. Es ist nur soviel sicher, daß das überlieferte *vitathā* nicht richtig sein kann, denn diese Strophe ist in dem Puṣṭīgrā-Metrum verfaßt. Dieses Metrum setzt voraus, daß die ungeraden Strophenviertel mit sechs Kürzen beginnen, weshalb *vitathā* keineswegs im Original gestanden haben kann. Die Lesart ***\*vitatha<sup>o</sup>*** stellt lediglich eine tentative Konjektur dar, die durch einen möglichst geringen Eingriff, nämlich der Tilgung des Dīrghamātra, einen zumindest metrisch korrekten Text ergibt. Am Ende des Kompositums sollte man ***\*vīyātaḥ*** lesen, da es vom Sinn her gut paßt und da *vipāta-* m. W. nicht bezeugt ist. Die Verwechslung zwischen *ya* und *pa* ist graphisch bedingt.

<sup>69</sup> ***\*adbhutapratibhayā viśāradāḥ : a[ti.]utapratibhavati śāvadāḥ*** | Hs.; ***adbhutapratibhayā*** *vi<sup>o</sup>~* Ed. Das erste Strophenviertel wurde anscheinend nicht nur in der nepalesischen Handschrift, sondern auch

im Manuskript von THAKUR und JHA fehlerhaft überliefert. Ich vermag keinen besseren Vorschlag zu machen und übernehme deswegen den Text der *editio princeps*.

**78 Fol. 75 fehlt!** Ab dieser Stelle bis zum Ende des Kommentars wird der Text nach der Ausgabe von THAKUR und JHA gegeben. Es wird auch das Faksimile der letzten Blattseite des Manuskriptes von THAKUR und JHA (Fol. 124a) berücksichtigt, und dessen Varianten werden soweit möglich mitgeteilt.

- Am Ende des Manuskriptes von THAKUR und JHA finden sich noch zwei Strophen, die höchstwahrscheinlich vom Schreiber selbst stammen. Zwar geben die Herausgeber in ihrer *Ratnaśrīsamgrhītāviśiṣṭasandarbhāsūcī* am Ende der Ausgabe an, daß die beiden Strophen von Ratnaśrīñāna verfaßt sind,<sup>242</sup> aber dies kann kaum richtig sein. Wenn man die Tatsache berücksichtigt, daß die beiden Strophen ganz am Ende der Handschrift erscheinen, und dazu noch ihren Inhalt zur Kenntnis nimmt, wird man sicherlich feststellen können, daß es sich hier um zwei Schreiberstrophen handelt.

Die erste Strophe, die im Anuṣṭubh-Metrum verfaßt ist, lautet in deutscher Übersetzung folgendermaßen:

„Als Maß dieses Textes ist eine zusammenhängende Vierergruppe von jeweils Tausend [Granthas] sowie ein weiteres Tausend bekannt.“

Es wird die Zahl der Granthas (1 Grantha = 32 Akṣaras) angegeben, was zur gewohnten Schreiberpraxis gehört. Die Zahl beträgt insgesamt 5000 Granthas oder 160 000 Akṣaras. Das Faksimile in der *editio princeps* ermöglicht es, diese Zahl zu verifizieren. Anhand der drei abgedruckten Seiten könnte grob eingeschätzt werden, daß in diesem Manuskript auf einem Folio ca. 1300 Akṣaras geschrieben wurden (eine Blattseite mit ca. 10 Zeilen und ca. 65 Akṣaras pro Zeile). Da das Manuskript aus 123 Folios und noch eine Blattseite (Fol. 124a) besteht, ergibt sich die Gesamtzahl von etwa 160 550 Akṣaras oder 5017 Granthas.<sup>243</sup> Somit wird die in der Strophe angegebene Zahl bestätigt.

Was den Inhalt der zweiten Strophe betrifft, so wird man feststellen müssen, daß die Strophe, so wie sie THAKUR und JHA gedruckt haben, kaum verständlich ist. Zum Glück ist man hier in der Lage, das Faksimile zu konsultieren und mit dessen Hilfe einen besseren Text herzustellen. Zugleich ergibt sich die Möglichkeit zu sehen, wie wesentlich und unerwartet die Unterschiede zwischen dem von THAKUR und JHA angebotenen Text und dem Wortlaut ihres Manuskriptes sein können. Anhand des Faksimiles läßt sich eine Strophe rekonstruieren, die im Āryā-Metrum verfaßt worden ist<sup>244</sup> und etwa so gedeutet werden kann:

„Die runden, äußerlich schön (leuchtenden) Schriftformen [in dieser Handschrift] betören das Herz der Menschen, so wie die Perlen, die ... aus der Muschel ausgestoßen (oder: entstanden) wurden.“

Es wird hier von den schönen Schriftformen der fertiggestellten Handschrift geredet, die so betörend sind wie Perlen. Auch diese Angabe paßt bestens zu einer Schreiberstrophe. Daher gibt es keinen Grund, diese beiden Strophen Ratnaśrīñāna zuzuschreiben.

---

<sup>242</sup> S. THAKUR/JHA 1957, S. 303 (*krtyavyaktadyutayah* und *granthasyaitasya sambandhi*).

<sup>243</sup> Bei 64 Akṣaras pro Zeile ergibt sich die Gesamtzahl von 158 080 Akṣaras (4940 Granthas).

<sup>244</sup> Der von THAKUR und JHA angebotene Text ist unmetrisch. Er hat in der Ausgabe die folgende Struktur: — — — — — | — — — — — — — — — ||.

## 6.2 Philologische Bemerkungen zur Ausgabe der *Dpañ Tikā*

### *Dt. ad KĀ.T 3.3*

- Dpañ Lo tsā ba ist offenbar bewußt von der Wortstellung in Śoṇ stons und Lakṣmīkaras Übersetzung abgewichen. Der tibetische Kommentator folgt der Interpretation Ratnaśrījñānas und bietet dabei eine genaue Deutung der syntaktischen Beziehungen des Sanskrittextes. Aus seiner Erklärung wird deutlich, daß *de rnams* (Skt. *teṣām*) sich auf die sieben Yamaka-Arten bezieht, die in der vorhergehenden Strophe genannt wurden. Noch wichtiger ist, daß Dpañ Lo tsā ba *de la* (Skt. *tatra*) nicht direkt mit *bya sla* und *bya dka'* in Verbindung gesetzt hat, wie dies in allen anderen Fassungen der tibetischen Übersetzung der Fall ist. Dpañ Lo tsā ba macht klar, daß *bya sla* und *bya dka'* als zwei Appositionen zu *bye ba* (Skt. *bhedāḥ*) zu verstehen sind, während *de la 'ga' žig bstan par bya* (Skt. *darśyante tatra ke cana*) syntaktisch einen selbständigen Satz bildet.

Dennoch ist davon auszugehen, daß Dpañ Lo tsā ba im großen und ganzen diejenige Fassung der tibetischen Übersetzung vorgelegen hat, die in den Tanjur-Ausgaben aus Ganden, Narthang und Peking bezeugt ist. Auch hier zeigt sich, daß der tibetische Gelehrte den Wortlaut der kanonischen Übersetzung nicht wesentlich geändert hat. Erst später, in seinem Kommentar, hat er begonnen, Śoṇ stons und Lakṣmīkaras Übertragung anhand der *Ratnaśrītikā* zu verbessern. Der tibetische Gelehrte hat, wenn überhaupt, nur eine kleine Änderung an der ersten Übersetzung vorgenommen. Es fällt nämlich auf, daß einige der Textzeugen *de dag* (δεJ) für Skt. *teṣām* überliefern, während GNQ sowie die *Dpañ Tikā* die Lesart *de rnams* bezeugen. Da, wie bereits an anderer Stelle gezeigt, Śoṇ ston und Lakṣmīkara eine große Vorliebe für die Partikel *dag* hatten,<sup>245</sup> liegt der Verdacht nahe, daß *de dag* in der ursprünglichen Übersetzung gestanden hat und nachträglich von Dpañ Lo tsā ba zu *de rnams* geändert wurde. Da der Gelehrte allerdings in der Regel auch solche Änderungen in Śoṇ stons und Lakṣmīkaras Wiedergabe nicht vorgenommen hat, ist eher davon auszugehen, daß die Lesart *de dag* erst nach Dpañ Lo tsā ba in die Überlieferung eingeführt wurde.

### *Dt. ad KĀ.T 3.4*

- **'khyud la.** Es kann nicht sicher entschieden werden, ob die Lesart *'khyud pa'i* bereits in der ursprünglichen Übersetzung des *Sñan nāg me loñ* gestanden hat. Da diese Lesart ausschließlich von GNQ überliefert wird, ist denkbar, daß bereits Śoṇ ston und Lakṣmīkara *'khyud pa'i* geschrieben haben. Dabei muß angenommen werden, daß Dpañ Lo tsā ba diesen fehlerhaften Text zunächst unverändert belassen und erst in der *Dpañ Tikā* durch die Lesart *'khyud la* korrigiert hat, die von der späteren Überlieferung übernommen wurde. Da sich *'khyud pa'i* allerdings nicht vernünftig konstruieren läßt und es deshalb kaum wahrscheinlich ist, daß Śoṇ ston und Lakṣmīkara einen so unsinnigen Text geschrieben haben, muß man eher damit rechnen, daß *pa'i* anstelle von *la* in GNQ erst im Laufe der Überlieferung ihrer gemeinsamen Quelle entstanden ist. Die Lokativpartikel *la* nach dem Verbalstamm *'khyud*, der hier als Imperativstamm zu deuten ist, tritt in der wohlbekannten Funktion auf, Imperativ-

---

<sup>245</sup> S. DIMITROV 2002b, S. 123–127.

stämme (in diesem Fall *'khyud* und *gyis*) miteinander zu verbinden.<sup>246</sup> Dies ist eine passende Wiedergabe des Absolutivs *āślisya* und des Imperativs *kuru* des Sanskrittextes. Deshalb nehme ich an, daß *la* die ursprüngliche Lesart ist und *pa* 'i lediglich einen späteren Überlieferungsfehler von GNQ darstellt. Nebenbei sei bemerkt, daß Dpañ Lo tsā ba das Verb *'khyud pa* „umarmen, umfassen“ mit der Lokativpartikel *la* konstruiert (*de i mgrün pa la 'khyud la*), obwohl es in der Regel die Ablativpartikel *nas* verlangt. Die Konstruktion mit *la* wird auch von Bstan 'dzin chos kyi ñi ma bestätigt, obwohl er im Grundtext *mgrün pa nas 'khyud la* beibehalten hat.<sup>247</sup>

#### *Dt. ad KĀ.T 3.5*

- In seinem Kommentar zu KĀ.T 3.5 ist Dpañ Lo tsā ba besonders knapp. Tib. *bud med kyi ... 'jug par byed* erwähnt er überhaupt nicht. Zwar könnte hier ein Textverlust vorliegen, jedoch ist wahrscheinlicher, daß der Kommentator es einfach nicht für nötig hielt, ausführlicher zu sein. Zum einen ist die Strophe für sich inhaltlich unproblematisch, und zum anderen ist auch Ratnaśrīñānas Erklärung relativ kurz.

#### *Dt. ad KĀ.T 3.6*

- *lag pa dañ dpya*. Entsprechend der tibetischen Übersetzung und in Übereinstimmung mit der *Ratnaśrītikā*<sup>248</sup> interpretiert Dpañ Lo tsā ba Skt. *kara-* in den beiden Bedeutungen „Hand“ und „Abgabe“. Dieselbe Interpretation findet sich auch bei BÖHTLINGK und BELVALKAR. Mir ist das Bild der „Hand der Erde“ dennoch nicht klar. Es ist bemerkenswert, daß sich Śoṇi ston und Lakṣmīkara beide Seiten des Śleṣa durch ihre Wiedergabe *lag dpya* von Skt. *kara-* zum Ausdruck gebracht haben, was sie in der Regel nicht tun.

#### *Dt. ad KĀ.T 3.8*

- <sup>1</sup>
- \*
- 'khrul : 'phrul I.*
- Bei tib.
- 'phrul ba*
- handelt es sich um eine phonetisch bedingte Variante zu
- 'khrul ba*
- . Semantisch haben die beiden Verben nichts miteinander zu tun. Auch von der Bedeutung her paßt
- rnam par 'phrul ba*
- bzw.
- rnam 'phrul*
- an dieser Stelle nicht zu Skt.
- vibhrama-*
- , das hier im Sinne von „unruhige, erratische Bewegung“ gebraucht wird. Vielmehr stellt tib.
- 'khrul ba*
- die mechanische Wiedergabe von Skt.
- bhrama-*
- bzw.
- bhrānti-*
- in seiner abstrakten Bedeutung „Irrtum“ dar. In jedem Fall steht
- 'khrul ba*
- der Sanskrit-Vorlage näher als
- 'phrul ba*
- . Die Verwechslung von
- 'khrul ba*
- und
- 'phrul ba*
- kommt in den tibetischen Textzeugen sehr häufig vor.
- <sup>249</sup>

- Dpañ Lo tsā bas Kommentar zu dieser Strophe ist ziemlich knapp. In der Erklärung fehlt sowohl das Attribut *yid 'oṇ* (Skt. *madhuram*) zum ersten *rnam 'khrul* (Skt. *vibhramam*) als auch das Subjekt *dpyid* (Skt. *madhuḥ*). Es entsteht der Verdacht, daß hier ein Textverlust vorliegt, vor allem weil sich durch das Fehlen von *dpyid* die syntaktischen Beziehungen des Sanskrit-Originals in der tibetischen Strophe einschneidend ändern, und zwar auf Kosten des Sinnes. Sollte der überlieferte Text der *Dpañ Tīkā*

<sup>246</sup> Dazu vgl. HAHN 1996, § 14.5, S. 138–139.

<sup>247</sup> Vgl. Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 496: *de lta'añ mgrün pa la 'khyud la bdag po 'i 'du śes dañ ma bral bar ḋo tsha ldan par gyis la |.*

<sup>248</sup> Vgl. *Rt. ad KĀ 3.6: karo hasto baliś ceti śliṣṭam*.

<sup>249</sup> Vgl. Jä, s.v. *'phrul ba*, LC Suppl., s. v. *rnam par 'khrul (pa)* und *rnam par 'phrul ba (pa)*. Vgl. auch KĀ 1.56b und KĀ.T 1.56b sowie KĀ 3.21b und KĀ.T 3.21b.

vollständig sein, müßte man annehmen, daß Dpaṇ Lo tsā ba *rnam 'gyur gyis* (Skt. *°bhrāntyā*) als Subjekt interpretiert hat. Dies ist im Hinblick auf den Sanskrittext und Ratnaśrījñānas Erklärung jedoch nicht zu erwarten. Wegen des Fehlens von *dpyid* läßt sich auch nicht mehr feststellen, ob Dpaṇ Lo tsā ba *dpyid kyi* oder doch in Übereinstimmung mit der Sanskrit-Vorlage *dpyid \*kyis* gelesen hat.

#### Dt. ad KĀ.T 3.10

- ***thob par \*'gyur.*** Obwohl Dpaṇ Lo tsā bas Text für sich sinnvoll ist und nicht geändert zu werden bräuchte, folge ich hier der Beleglage für den Grundtext, die die präsentische Form *'gyur* plausibler erscheinen läßt. Man beachte außerdem die präsentische Passivform (*nīyate*) in der Sanskrit-Vorlage. Die vorangehende Perfektform *rgyal ba dbai du byas par gyur te* erklärt sich zwanglos aus dem Grundtext, wo sie zusammen mit der Semifinalpartikel die temporale Unterordnung signalisiert.

#### Dt. ad KĀ.T 3.11

- Dpaṇ Lo tsā bas Kommentar zu dieser Strophe ist nicht besonders ausführlich. Zu beachten ist, daß der Gelehrte die tibetische Übersetzung von Šon ston und Lakṣmīkara nicht vollständig zitiert hat und statt dessen den Sanskrittext teilweise mit eigenen Worten wiedergibt. Anstelle von *bdag yid* findet man *nañ sems can la*. Handelt es sich um eine Korruptel für *\*ña'i sems\* la* oder um ein ergänztes Objekt zu *sred pa*, das etwa „zur Geliebten“ bedeuten müßte? Außerdem liest man im Kommentar *sred pa ches cher skyed do*, was *mchog tu sred ldan byed* in der ursprünglichen Übertragung entspricht. Dies zeigt, daß Dpaṇ Lo tsā ba nicht immer der tibetischen Übersetzung sklavisch gefolgt, sondern gelegentlich den Sanskrittext selbständig wiedergegeben hat.

#### Dt. ad KĀ.T 3.12

- Šon ston und Lakṣmīkara haben die beiden letzten Glieder des Kompositums *tvadupalambhāśā-vihatau* anscheinend als *°āśā-āvihatau* anstatt als *°āśā-vihatau* analysiert und dabei Skt. *avihati-* mit tib. *ma bral* wiedergegeben. Diese Wiedergabe wurde offenbar von Dpaṇ Lo tsā ba akzeptiert und auch von den meisten späteren tibetischen Gelehrten gebilligt. Dies führte zu unterschiedlichen Interpretationen, die mit dem Sanskrittext jedoch nicht zu vereinen sind.<sup>250</sup> Die tibetische Strophe ist wörtlich etwa folgendermaßen zu übersetzen: „Wie könnte ein derartiger den Leib zerstörender Zustand die Frau nicht befallen, die von der Hoffnung, dich zu erfassen, [noch] nicht frei ist?“ Lediglich in Y<sup>T</sup>Z<sup>T</sup> ist *bral ba* anstatt *ma bral* zu lesen. Die Lesart *bral ba*, die offenkundig für Skt. *°vihatau* steht, weist darauf hin, daß vermutlich bereits Ža lu Lo tsā ba die fehlende Übereinstimmung der tibetischen Übersetzung mit dem Sanskrittext bemerkte und deswegen den tibetischen Text entsprechend revidiert hat. Bemerkenswerterweise findet man in Si tu Paṇ chens Version wiederum die Lesart *ma bral*. Derselbe Wortlaut wird auch von Bstan 'dzin chos kyi ņi ma kommentiert.

<sup>2</sup> \**rgyas : rgas I; vgl. R̄t. ad KĀ 3.12: pravrddhā.* Tib. *rab tu rgas pa ... kyi*, wie in der Handschrift überliefert, wäre eine wörtliche Wiedergabe für Skt. *pravrddhā* mit tib. *rab tu* für Skt. *pra-* und tib. *rgas pa* für Skt. *vrddha-*. Da jedoch Skt. *pravrddha-* in der Regel mit *rab tu rgyas pa* ins Tibetische

---

<sup>250</sup> Vgl. den Anfang von Bstan 'dzin chos kyi ņi mas Kommentar zu dieser Strophe: *'di la bod ūk rnams su 'grel tshul mi 'dra ba du ma žig byas snān na'an | Dpaṇ ūk ņid rgya 'grel bsgyur ba'i tshig no mar 'dug pas tshad mar gyur la | | 'on kyañ tshig go dka' ba 'dir cuñ zad gsal bar byas te 'chad na ...* (Bstan 'dzin chos kyi ņi ma 1990, S. 502).

übersetzt wird,<sup>251</sup> halte ich es für wahrscheinlich, daß hier ein Überlieferungsfehler vorliegt und schlage deswegen vor, *rab tu \*rgyas pa ... kyi* zu lesen. Beachtenswert ist, daß die Lesart *rgas* auch in der späteren tibetischen Kommentarliteratur bezeugt ist.<sup>252</sup>

#### **Dt. ad KĀ.T 3.16**

- In der tibetischen Überlieferung findet man Fassungen, die in ihrem Wortlaut teilweise voneinander abweichen. Śoṇ stons und Lakṣmīkaras Version läßt sich wörtlich etwa so übersetzen: „O Körperloser, mache die Grollende, die sich nicht an mich halten will, die mit Perlen versehen ist [und] die [die Herzen] betört, während ich zu deinem Köcher werde, schwach durch Glück.“ Dabei haben die Übersetzer *mā ninīsuḥ* als *m>ānīsuḥ* und *śarma tanutām* als *śarma-tanutām* analysiert und außerdem den Ausdruck *te niṣāngatvam ... me ... yataḥ* als ein Genitivus Absolutus interpretiert. Dpañ Lo tsā ba folgt im wesentlichen dem Wortlaut dieser tibetischen Übersetzung. Teilweise weicht er jedoch davon ab. Die Strophe könnte nach seiner Auffassung folgendermaßen wiedergegeben werden: „O Körperloser, erfülle die Grollende, die sich nicht an mich halten will, die mit Perlen versehen ist, die [die Herzen] betört [und] die im Zustand deines Köchers [befindlich] mager geworden ist, mit dem Glück der Vereinigung mit mir.“ In der späteren tibetischen Überlieferung wurden Änderungen in der zweiten Strophenhälfte in Übereinstimmung mit der Interpretation Dpañ Lo tsā bas vorgenommen.
- Zu Dpañ Lo tsā bas Zusammenfassung *gañ bdag gduñ ba'i rgyu* usw. vergleiche man Bstan 'dzin chos kyi ū ma 1990, S. 505: *ces bdag ūid gduñ ba'i rgyu kheñs ldan ma'i kheñs pa 'di 'Dod pa'i lha khyod kyis da lta ūid du bsal nas bdag la kun dga'i rgyur 'gyur bar mdzod ces don du gñer ba ...* Da der überlieferte Text der *Dpañ Tīkā* an dieser Stelle wenig sinnvoll ist, möchte ich nicht ausschließen, daß er ursprünglich ähnlich lautete wie die Fassung von Bstan 'dzin chos kyi ū ma, die einen sehr guten Sinn ergibt.

#### **Dt. ad KĀ.T 3.18**

- Die tibetische Übersetzung legt nahe, daß man, ähnlich wie Ratnaśrījñāna in seinem Kommentar, das Syntagma *ūi ma'i 'od kyis dmar gyur pa'i chu lha mo bzin* (Skt. *vārunīvārunībhūtasaurabhā*) trotz der räumlichen Entfernung auf das Prädikat *dga' bar bya* (Skt. *ramanīyā*) bezieht, während der folgende Teil *pāṭa la dmar ba'i gos can dri bzañ gnas* (Skt. *pāṭalāpāṭalāñśukā*) als vorangestelltes Attribut zu *bdag gi dga' ma (ramanī ... me)* zu verstehen ist. Dieser Interpretation folgt Dpañ Lo tsā ba nicht, sondern er scheint das erste Syntagma als eine nähere Bestimmung zu *dmar ba* aufzufassen: „deren Gewand rot ist wie die durch die Sonnenstrahlen gerötete Himmelsrichtung des Wassergottes [d. h. der Westen] [und] wie [die Blüten] des Pāṭala[-Baumes]“. In seinem Nachsatz *gos dmar po gon pa'i dga' ma de thun mtshams kyi dus kyi nub phyogs bzin du yid du 'on ba'o žes pa'i don to* schließt Dpañ Lo tsā ba sich allerdings der Erklärung Ratnaśrījñānas und der Wiedergabe durch Śoṇ ston und Lakṣmīkara, so wie ich sie verstehe, an. Des weiteren ist zu bemerken, daß in der tibetischen Übersetzung Skt. *me* durch tib. *bdag gi* als Genitivus possessivus wiedergegeben und auf *dga' ma* bezogen ist. Dieser Deutung folgt auch Dpañ Lo tsā ba, obwohl Ratnaśrījñāna Skt. *me* in Verbindung mit dem Adjektiv *ramanīyā* offenkundig als Genitiv in seiner dativischen Funktion interpretiert hat.<sup>253</sup>

---

<sup>251</sup> Vgl. LC Suppl., s. vv. *rab tu rgyas, rab tu rgyas pa, rab rgyas* und *rab rgyas pa*.

<sup>252</sup> Vgl. z. B. Bstan 'dzin chos kyi ū ma 1990, S. 502: *de lta bu'i gduñ bas lus rñiñs śiñ rab tu rgas pa'i gnas skabs ...*

<sup>253</sup> Dazu vgl. SPEIJER 1886, § 129, S. 96–97.

**Dṭ. ad KĀ.T 3.19**

- Zu tib. *da ni žes pa skabs su babs pa'i tshig* vgl. LC, s. v. *skabs su bab* für Skt. *prastuta-*.
- ***bar chad med pa'i rnam rtog*.** Tib. *rnam rtog bar chad med* findet man lediglich in GNQ und auch in Snar thañ Lo tsā bas Kommentar. So haben anscheinend Šoñ ston und Lakṣmīkara den Sanskrittext übersetzt. Wahrscheinlich ist Dpañ Lo tsā ba derjenige gewesen, der *rnam rtog* und *bar chad med* umgestellt und so die tibetische Übersetzung in genaue Übereinstimmung mit dem Sanskrittext gebracht hat. Der Wortlaut *bar chad med rnam rtog* (v. l. *chod st. chad*) wurde in der späteren Überlieferung übernommen.

**Dṭ. ad KĀ.T 3.32**

- Auffälligerweise erscheint der Textabschnitt von *rañ bžin* bis *rgyan* (d. i. die Erklärung der Sinnfiguren) erst nach *'dir rkañ pa gñis pa* usw. (d. i. die Erklärung der Lautfiguren). Eigentlich erwartet man, daß der tibetische Kommentar zu dieser Strophe folgendermaßen endet: \*'*di ni rañ bžin dañ gzugs can dañ bar gyi gsal byed dañ rgyu'i rgyan te | rkañ pa gñis pa dañ gsum pa dag la ta nu ma dhyā žes pa dañ | dañ po dañ bži pa dag la su rā dzi ta žes pa chod pa'i zun ldan yod pa'o ||\**. Es besteht der Verdacht, daß im Laufe der Überlieferung beide Erklärungen in umgekehrter Reihenfolge abgeschrieben wurden.

**Dṭ. ad KĀ.T 3.39**

- Dpañ Lo tsā ba akzeptiert Šoñ stons und Lakṣmīkaras Wiedergabe der Ablativ-Endung von Skt. *yater* mit tib. *phyir* nicht und verlangt in seinem Kommentar statt dessen die Partikel *las*. Seine Bemerkung dazu, nämlich *'dir rnam dbye lña pa ni phyir žes par mi bsgyur gyi las žes par bsgyur ro*, wurde anscheinend erst von Si tu Pañ chen berücksichtigt.
- Für die zweite Strophenhälfte schlägt Dpañ Lo tsā ba eine andere Übersetzung vor: | *sgyu med khyod kyi bde 'jig par || mi 'gyur 'di sñed ched du'añ 'gyur ||*. Diese Wiedergabe entspricht genau dem Sanskrittext. Man findet sie bereits im Derge-Tanjur. Das deutet darauf hin, daß in diesem Fall der von Dpañ Lo tsā ba vorgeschlagene Wortlaut relativ früh übernommen wurde. Der tibetische Gelehrte hat anscheinend die Übersetzung des Grundtextes nicht geändert, obwohl er sie in seinem Kommentar für falsch erklärt. Dies bekräftigt die Hypothese, derzufolge Dpañ Lo tsā ba die Übersetzung von Šoñ ston und Lakṣmīkara, die größtenteils in GNQ überliefert wird, zunächst nur durchgelesen und dabei einige wenige Korrekturen vorgenommen hat. Diese erste Lektüre muß jedenfalls vor der Entstehung der *Dpan Tīkā* geschehen sein. Dpañ Lo tsā ba verfaßte seinen Kommentar erst in den letzten Jahren seines Lebens.

**Dṭ. ad KĀ.T 3.41**

<sup>6</sup> \****mo : bo I.*** Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.41: *de lta yin yañ kho \*mo khyod la že sdañ bas de lta bu'i skabs med do* und Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 523: *gal te rgyan 'dog pa'i dgos pa yod du srid kyañ da ni kho mo khyod la že sdañ bas 'grogs pa'i skabs med do*.

- Dpañ Lo tsā bas Paraphrase von tib. *dam pa'i spyod la bag med* durch *spyod tshul ñan pa* entspricht dem Wortlaut der tibetischen Übersetzung. Sie steht aber im Widerspruch zu dem Text, den die Ratnaśrītikā kommentiert. Aus Ratnaśrījñānas Erklärung geht eindeutig hervor, daß er *apramatta-* und nicht *pramatta-* gelesen hat. Šoñ stons und Lakṣmīkaras Wiedergabe *bag med* entspricht dagegen Skt. *pramatta-*. Entweder stand in ihrer Vorlage \**saccaritapramatta*, was eine genaue Entsprechung zu tib.

*dam pa'i spyod la bag med* wäre. Oder die Übersetzer lasen '*saccarit*-āpramatta „o du, der du dem schlechten Wandel gegenüber nicht unachtsam bist“ und haben dies sinngemäß mit „o du, der du dem guten Wandel gegenüber unachtsam bist“ wiedergegeben. Obwohl Dpañ Lo tsā ba die *Ratnaśrītikā* kannte, wollte er offensichtlich den Wortlaut von Śoṇi ston und Lakṣmīkara nicht nachträglich verändern.

- Es läßt sich nicht sicher entscheiden, ob Śoṇi ston und Lakṣmīkara *mdzes ldan ñid kyis 'bras bu* oder ~ *kyi 'bras bu* für Skt. *phalam ... kāntimattayā* geschrieben haben, da die Genitivpartikel *kyi* von den Textzeugen DGJQS<sup>T</sup> überliefert wird, während INY<sup>T</sup>Z<sup>T</sup> *kyis* lesen. Es ist allerdings auffällig, daß der Text des Narthang-Tanjur von GQ abweicht und seine Lesart von I bestätigt wird. Man könnte daher annehmen, daß *kyis* die ursprüngliche Wiedergabe darstellt, und dabei davon ausgehen, daß Śoṇi ston und Lakṣmīkara den Instrumental *kāntimattayā* entsprechend ihrer Übersetzungstechnik wörtlich durch *mdzes ldan ñid kyis* wiedergegeben haben, auch wenn die Genitivpartikel einen leichter zu verstehenden und eindeutigen tibetischen Text ergeben hätte. In diesem Sinne muß man die Lesart *kyis* als *lectio difficilior* betrachten, denn es ist weniger wahrscheinlich, daß man im Laufe der Überlieferung den vom Tibetischen her klaren Wortlaut *mdzes ldan ñid kyi 'bras bu* durch den nur anhand der Sanskrit-Vorlage sicher zu deutenden Text *mdzes ldan ñid kyis 'bras bu* geändert hat.<sup>254</sup>

#### *Dṭ. ad KĀ.T 3.43*

<sup>6</sup> \**rgyas pa'am\* : rgyal ba 'am* I. Auch hier ist der Einfluß der *Ratnaśrītikā* auf Dpañ Lo tsā ba sichtbar. Da anscheinend bereits Śoṇi ston und Lakṣmīkara Skt. *vyājṛmbhitena* mit tib. *rnam par rgyas pa* wiedergegeben haben, war Dpañ Lo tsā ba gezwungen, *rnam par \*rgyas pa\** als Pratīka zu zitieren, obwohl diese Wiedergabe eigentlich wörtlich Ratnaśrīñānas Paraphrase *vistūrṇena* entspricht. Dies hat dazu geführt, daß die tibetische Entsprechung von Skt. *vyājṛmbhitena*, nämlich *rnam par bsgyiñs pa*, in der *Dpañ Tīkā* als Paraphrase von *rnam par \*rgyas pa\** erscheint. Mit anderen Worten, im tibetischen Kommentar liegt eine Vertauschung von Definiens (Skt. *vistūrṇena*, tib. *rnam par rgyas pa*) und Definiendum (Skt. *vyājṛmbhitena*, tib. *rnam par bsgyiñs pa*) vor. Neben der Konjektur *rnam par \*rgyas pa\** ist zwar auch *rnam par \*glal ba* denkbar, da letzteres Skt. *vyājṛmbhita-* wörtlich entsprechen würde, aber mir sind keine andere Belege dafür bekannt. In den späteren Versionen der tibetischen Übersetzung wurde der Wiedergabe *kun tu glal* für Skt. *vyājṛmbhitena* der Vorzug gegeben.

• ***bud med kyi \*rked pa'i mdun sgrom.*** Bod mkhas pa Mi pham zitiert stillschweigend einen Teil von Dpañ Lo tsā bas Erklärung: *dza gha na bud med kyi sked (rked M<sub>D</sub>) pa'i mdun sgroms*.<sup>255</sup> Fast dasselbe findet sich auch in Bstan 'dzin chos kyi ū mas Kommentar: *dza gha na te bud med kyi sked pa'i mdun sgrom ston pa sog*.<sup>256</sup> Wenn man die Erklärungen zu Skt. *jaghana-* in den indischen lexikographischen Werken vergleicht,<sup>257</sup> wird man feststellen, daß Dpañ Lo tsā bas Erläuterung letztendlich darauf beruht.

<sup>254</sup> Vgl. KĀ 3.127d, KĀ.T 3.127d und *Dṭ. ad KĀ.T 3.127*.

<sup>255</sup> Bod mkhas pa Mi pham 1976, S. 424<sup>2</sup>, Fol. 11b<sup>2</sup>.

<sup>256</sup> Bstan 'dzin chos kyi ū ma 1990, S. 524.

<sup>257</sup> Vgl. z. B. Maheśvaras Kommentar zum entsprechenden Eintrag in *Amarakośa* 2.6.74d: *jaghanaṁ ity ekām strikātyāḥ purobhāge | ..jaghanaṁ syāt striyāḥ śronipurobhāge kaṭāv̄ api“ iti |* und Śrīdhara-senas Definition in *Abhidhānaviśvalocana* 1143cd: *jaghanaṁ vanitaśroṇipurobhāge kaṭīrake (Ža lu Lo tsā bas* tibetische Wiedergabe dieser Strophenhälften lautet wie folgt: | *dza gha naṁ žes bud med dpyi'i* | | *mdun gyi cha daṇ dpyi mgo la* |; Ed. JAMSPAL 1992, S. 196).

**Dt. ad KĀ.T 3.44**

• Zu dieser Strophe findet man in den Tanjur-Ausgaben aus Ganden, Narthang und Peking Glossen, die in kleinerer Schrift geschrieben bzw. geschnitten worden sind. Die Positionierung der Glossen im Narthang- und Peking-Tanjur unterscheidet sich, wobei die Glossen in beiden Ausgaben zwischen den Wörtern stehen. Im Ganden-Tanjur hat man die Glossen über und unter den betreffenden Wörtern aus dem Grundtext gestellt. Die zum Teil nur mit Mühe zu entziffernden Glossen in GNQ stammen alleamt aus der *Dpañ Tikā*. Es handelt sich um folgende Glossen:

3.44a: über **dpal ldan** – *Khyab 'jug gi miñ no* (so nach G, in Q schwer lesbar); nach (Q) / unter (G) **Dpal** – *mo*; über **ldan** – eine schwer zu entziffernde einsilbige Glosse (zu erwarten ist etwa *pa*; in N steht *sos*); nach (Q) / unter (G) **mi** – *gzi gcig du* (in G ganz schwer lesbar, in Q zum Teil lesbar); über **śon** – *khyab bdag* (Q), *khyabdag* (G, für *khyab bdag*); nach (Q) / über (G) **brtan** – *rtag par gnas*.

3.44b: über **'chi med** – *lha*; nach (Q) / über (G) **lam dañ** – *nam mkha' dañ* (Q), *namkha' dañ* (G, für *nam mkha' ~*); nach (Q) / unter (G) **'tshad ldan** – *gus ciñ* (schwer lesbar).

3.44c: nach (Q) / über (G) **'gro ba** – *la phan 'dogs pas*; nach (Q) / unter (G) **rgyas byed** – *'gro bas*; nach (Q) / unter (G) **mchod** – *par*; nach (Q) / über (G) **ldan tshad** – *kun gyi rañ bžin yin pas*.

3.44d: vor (Q) / über (G) **mtshuñs** – *gañ dañ yan*; nach (Q) / unter (G) **sa** – *bhū mā na žes pa*; nach (Q) / unter (G) **žes bya** – *Lha ma yin gyi dbañ po stobs ldan slus (sic) nas 'chiñ ba'i dus su sa gzi goms (sic) pas 'jal bas*; über **thob** – *pa*.

Beachtenswert ist, daß im Narthang-Tanjur die Glossen nicht nur zwischen den Wörtern der betreffenden Strophe (3.44) stehen, sondern teilweise sogar inmitten der ersten Strophenhälfte der folgenden Strophe (3.45). Der Text sieht dort folgendermaßen aus:<sup>258</sup>

| **Dpal**<sup>A</sup> mo<sup>a</sup> **ldan**<sup>B</sup> **'mi śon**<sup>C</sup> **khyab pdag**<sup>c</sup> **brtan**<sup>D</sup> **ldan gañ gis bdag** **ñid ni** || **'chi med**<sup>E</sup> **lam dañ**<sup>F</sup> **mñam pa'i** **'tshad ldan**<sup>G</sup> **rab** <sub>6N</sub> **'dud pa'i** || <sup>H</sup>**'gro ba** <sup>I</sup>**rgyas byed**<sup>I</sup> <sup>i</sup>**gro pas**<sup>i</sup> **mchod**<sup>J</sup> **par**<sup>j</sup> **ldan tshad**<sup>K</sup> **med miñ can ni** || <sup>L</sup>**mtshuñs**<sup>L</sup> **med khañs ldan sa**<sup>M</sup> **'jal žes**<sup>N</sup> **khyab 'jug gi miñ no**<sup>a</sup> | **sos**<sup>b</sup> **gcig du**<sup>c</sup> **rtag par gnas**<sup>d</sup> **bya**<sup>N</sup> **thob**<sup>O</sup> **ba**<sup>o</sup> **de la phyag mdzod** | **lha**<sup>e</sup> **namkha' dañ**<sup>f</sup> **gus ciñ**<sup>g</sup> <sub>7N</sub> **bcud la žugs te** <sup>h</sup>**la phan 'dogs pas**<sup>h</sup> **brañ gis dga' byed ciñ** | <sup>k</sup>**kun gyi rañ bžin yin pas**<sup>k</sup> **gañ dañ yan**<sup>l</sup> **śniñ por** <sup>m</sup>**bhū mā na žes pa**<sup>m</sup> **gyur pa'i bcud mañ rab tu** **'dzin** | **gžad kyi rjes mcha**<sup>259</sup> <sub>n</sub>**lha ma yin gyi dbañ po stobs ldan slus nas** **'chiñ pa'i dus su sa gzi goms pas** **'jal bas**<sup>n</sup> [98aN]

Anscheinend hat man bei der Anfertigung des Narthang-Blockdrucks auf die Kleinschrift zwischen den Zeilen verzichten wollen oder müssen, und deshalb wurden einige der Glossen auf der folgenden Zeile direkt unter dem entsprechenden Wort aus dem Grundtext geschrieben. Dabei war es notwendig, den Grundtext in der betreffenden Zeile durch die jeweilige Glosse zu unterbrechen. Da die Glossen in GNQ offenbar identisch sind, ist anzunehmen, daß sie bereits im Hyparchetypus von GNQ zu finden waren. Anhand der unterschiedlichen Darstellungsweise in GNQ kann man jedoch keine sichere Rückschlüsse auf die Abhängigkeitsverhältnisse zwischen GNQ ziehen. Es ist möglich, daß dieser Textabschnitt mit den dazugehörenden Glossen unabhängig voneinander in den drei Tanjur-Ausgaben auf

<sup>258</sup> Durch hochgestellte Großbuchstaben markiere ich ein glossiertes Wort aus dem Grundtext, während die entsprechenden Kleinbuchstaben auf die jeweilige Glosse hinweisen.

<sup>259</sup> Hat man hier einen Teil von *mtshuñs* geschrieben? Auf Fol. 98b fährt der Text mit dem nach *rjes* zu erwartenden *mtshuñs* fort.

unterschiedliche Weise angefertigt wurde. Dennoch kann man annehmen, daß diese Stelle ursprünglich ähnlich wie im Ganden-Tanjur ausgesehen hat, nämlich mit Glossen in Kleinschrift über und unter den Zeilen. Es läßt sich nicht sicher sagen, wer diese Glossen in der Vorlage von GNQ geschrieben hat und aus welchem Grund dies geschehen ist. Da sie der *Dpañ Tīkā* entnommen sind, ist denkbar, daß *Dpañ Lo tsā ba* die Glossen selbst hinzugefügt hat, etwa als er Šoñ stons und Lakṣmīkaras Übersetzung Korrektur las. Nun ist aber die *Dpañ Tīkā* allem Anschein nach erst nach diesem Korrekturlesen angefertigt worden, so daß es plausibler ist, daß ein späterer Gelehrte die Glossen in der Vorlage von GNQ – vielleicht nur ausnahmsweise – anhand der *Dpañ Tīkā* hinzugefügt hat. Letzteres könnte wenigstens teilweise das auffällige Auftreten von Glossen an dieser Stelle in den drei Tanjur-Ausgaben der tibetischen Übersetzung des *Kāvyādarśa* erklären.<sup>260</sup>

- ***Iha ma yin gyi dbañ po Stobs Idan.*** Tib. *Iha ma yin gyi dbañ po* entspricht Skt. *asurendra-*, das als Beiname Balis bekannt ist.<sup>261</sup> Der Ausdruck *gom pas* weiter unten im tibetischen Kommentar läßt erkennen, daß *Dpañ Lo tsā ba* der indische Mythos über Viññus drei Schritte und die Bezungung Balis wohlbekannt war.<sup>262</sup>

#### Dt. ad KĀ.T 3.48

- ***gcoñ zad byed.*** Zur Erklärung *gcoñ zad byed* für *zad nad* vergleiche man tib. *gcoñ chen zad byed* „phthisis“, d. i. die sechste der sechs wichtigen chronischen Krankheiten (tib. *gcoñ chen sde drug*).<sup>263</sup>
- *Dpañ Lo tsā ba* zitiert die tibetische Übersetzung der Strophe 76 aus dem *Jīmūtavāhanāvadāna* (tib. *Sprin gi bżon pa'i rtogs pa brjod pa'i yal 'dab*) des Somendra (tib. *Zla ba'i dbañ po*). Der Sanskrit-Original dieser Strophe lautet folgendermaßen:

*iyam mama samāsannavivāhāntaravartini |  
na parikṣīyate vāmā śatayāmeva yāminī ||*

In den kanonischen Versionen der tibetischen Übersetzung<sup>264</sup> liest man in der ersten Zeile *ñe ba* statt *gnas pa* und in der vierten Zeile *bžin du* statt *lta bur* sowie in D richtig *yoñ mi 'dzad* statt *yoñ mi 'dzad* (in Q ist *yoñ mi mdzad* mehrfach fehlerhaft). Das *Jīmūtavāhanāvadāna* erscheint als die 108. und damit letzte Legende der *Bodhisattvāvadānakalpalatā* des Kṣemendra und wurde dort von Kṣemendras Sohn Somendra hinzugefügt.<sup>265</sup> Genau wie der *Kāvyādarśa* wurde auch dieses umfangreiche Werk von Šoñ ston und Lakṣmīkara ins Tibetische übertragen.

<sup>260</sup> Den einzigen anderen Fall, in dem in GNQ eine Glosse überliefert wird, die ebenfalls aus der *Dpañ Tīkā* stammen könnte, hat man in KĀ.T 3.85.

<sup>261</sup> Dazu vgl. MANI 1975, s. v. *Bali (Mahābali)* I.

<sup>262</sup> Über diesen Mythos vgl. Prajñāvarmans Kommentar zu Udbhaṭasiddhasvāmins *Viśeṣastava* 10 (Ed. SCHNEIDER 1993, S. 54–55 und 102–107).

<sup>263</sup> Vgl. SCD, s. v. *gcoñ chen nad drug*, und ZHD, s. v. *gcoñ chen zad byed*; im letzteren Wörterbuch wird *gcoñ nad* als *na tsha rñiñ pa* erklärt.

<sup>264</sup> Die Strophe findet sich in D, Tōh 4155, Bd. 46, S. 263/7<sup>3–6</sup>, Abt. *Skyes rabs*, Bd. *Khe*, Fol. 301b<sup>3–6</sup>; in Q, TT 5655, Bd. 129, S. 116/5<sup>1</sup>, Abt. *Skyes rabs*, Bd. *Ge*, Fol. 351b<sup>1</sup>.

<sup>265</sup> Dazu MEJOR 1992, S. 1 ff.

**Dt. ad KĀ.T 3.49**

- Die tibetische Übersetzung der ersten Zeile der Sanskrit-Strophe ist auffällig, sofern man *rnamṣ kyi* nicht nach *'dod med* (Skt. *akāmatām*), sondern eigentlich nach *dga' med* (Skt. *aramatām*) erwartet. Tib. *dga' med \*rnamṣ kyi 'dod med\** *bžed pa dag* würde dem Sanskrittext besser entsprechen. Zwar beruht Dpaṇ Lo tsā bas Paraphrase zu dieser Stelle wie üblich auf der *Ratnaśrītikā*, aber dennoch weicht er nicht vom überlieferten Wortlaut der tibetischen Übersetzung ab. Da es kaum vorstellbar ist, daß Dpaṇ Lo tsā ba *akāmatām* und *alubdhatām* als Genitiv Plural mißverstanden hat, wie das seine Wortfolge zu suggerieren scheint, gibt es nur zwei Erklärungsmöglichkeiten für den Befund: a) eine übertriebene Treue gegenüber Śoṇ stons und Lakṣmīkaras Wiedergabe der Strophe; b) ein redaktioneller Eingriff in Dpaṇ Lo tsā bas ursprünglichen Wortlaut auf der Grundlage der tibetischen Übersetzung des Grundtextes. Die erste Erklärung erscheint mir etwas wahrscheinlicher.

**Dt. ad KĀ.T 3.51**

- <sup>4</sup> **mod \*kyaṇ : modan** = I. Die Lesart *modan* könnte man für die Zusammenschreibung *mod dan* nehmen. Dennoch vermute ich, daß anstelle von *dan* eher *kyaṇ* aus dem Grundtext gestanden hat.

**Dt. ad KĀ.T 3.54**

- Es ist klar, daß Dpaṇ Lo tsā bas Erklärungen zu dieser Strophe vor allem auf Ratnaśrīñānas Kommentar beruhen. Die Analyse in der *Dpaṇ Tīkā* läßt vermuten, daß der tibetische Gelehrte die Strophe ins Tibetische etwa so übersetzt hat:

| *kye mi gus ma gaṇ kheṇ pa* | | *rab yaṇs khyod kyis spaṇ bya ba'i* |  
| *skyes de sñiṇ stobs śin tu brtan* | | *mchog tu 'bad pas yid brtan bya'o* |

Die überlieferte tibetische Übersetzung setzt dagegen eine andere Analyse des Sanskrittextes voraus. Śoṇ ston und Lakṣmīkara haben den Text vermutlich folgendermaßen analysiert:

*nā stheyah sattvayā varjyah param>-āyata-mānayā* |  
*n>-āsthe yah sa tvay> āvarjyah param āyatamānayā* ||

*nā* = tib. *skyes bu*, ***stheyah*** = tib. *brtan*, ***sattvayā*** = tib. *sñiṇ stobs can*, ***varjyah*** = tib. *spaṇ bya ste*, ***param>-āyata-mānayā*** = tib. *kheṇ pa rab yaṇs*; ***n>-āsthe*** = tib. *smod brtson ma* ('bad med ma, mi brtan ma), ***yah*** = tib. *gaṇ*, ***sa*** = tib. o. E. (*de*), ***tvayā*** = tib. *khyod kyis*, ***āvarjyah*** = tib. *yid brtan bya'o*, ***param*** = tib. *mchog tu*, ***āyatamānayā*** = tib. 'bad pa yis.'

Bei dieser Interpretation wird *stheyah* gegen die Regeln der Kongruenz als Attribut von *nā* aufgefaßt,<sup>266</sup> und *sattvayā* wird in Zusammenhang mit *param>-āyata-mānayā* gesetzt.

- Es ist nicht nötig *'jug \*pas* oder *'jug \*pa'i phyir\** zu konjizieren,<sup>267</sup> da Dpaṇ Lo tsā ba einen Konstruktionswechsel vorgenommen hat.
- Tib. *smod brtson ma* „o du, die du um Beleidigung bemüht bist“ stellt eine mögliche Wiedergabe von Skt. *n>-āsthe* dar. Der Mangel an Respekt (Skt. *āsthā-*) wäre dann positiv ausgedrückt, womit *smod brtson ma* ein Antonym zu *mi gus ma* darstellte, das später von Dpaṇ Lo tsā ba verwendet wird.

<sup>266</sup> Richtig wäre \**stheyān*.

<sup>267</sup> Vgl. Skt. *°rānuvartītvāt* (*Rt. ad KĀ 3.54*).

**Dt. ad KĀ.T 3.55**

- Die auffällige Wiedergabe von Skt. *sametya* durch *yan yan rab sbyar* im Tibetischen scheint direkt auf Ratnaśrijñānas Kommentarerklärung *punah \*punar (namaskriyaya\*) sametya saṃgatya* (geschr. *punah punaskriyayā ~*) zurückzugehen, wobei anscheinend Definiens und Definiendum vertauscht worden sind. In der *Dpañ Tīkā*, die in bezug auf KĀ.T 3.55 ungewöhnlich knapp ist, wird diese Stelle leider nicht kommentiert.
- In der Handschrift der *Dpañ Tīkā* findet sich keine Erklärung zu *yan yan rab sbyar mdzes pa med pa yi, tshul dañ na rgyal ñams byas nas* und *zos*. Entweder liegt hier ein Textverlust vor oder Dpañ Lo tsā ba hat seinen Kommentar zu dieser Strophe absichtlich sehr knapp formuliert, um Konflikten mit Śoṇ stons und Lakṣmīkaras recht freier Wiedergabe zu vermeiden.

**Dt. ad KĀ.T 3.56**

- *lhan cig 'on ba dañ bral ba.* Die tibetische Wiedergabe der zweiten Strophenhälfte ist problematisch. In der tibetischen Übersetzung entspricht *bral ba* (3.56c) inhaltlich Skt. *apoḍhaghaṇāgamānām*. Man hätte allerdings einen Genitiv erwartet. Warum Skt. *°ghanā* dennoch ein zweites Mal mit tib. *stug* übersetzt und gegen den Sanskrittext auf *vṛndānilā*<sup>o</sup> bezogen wurde, bleibt ein Rätsel. Dpañ Lo tsā ba stand vor der Schwierigkeit, den ihm vorliegenden tibetischen Text mit dem Kommentar des Ratnaśri-jñāna in Einklang zu bringen. Aus mir unverständlichen Gründen hat er *bral ba* (3.56c) soziativisch mit dem vorangehenden *rlun \*gi tshogs stug* verbunden, obwohl dieses einen inhaltlich wenig sinnvollen Text ergibt: „getrennt (d. h. frei) von dichten Windmengen“. Liegt hier ein Übersetzungsfehler für einen ursprünglichen Instrumental (*lhan cig 'on \*bas*) vor? Die Lesart *bral bas* (3.56c) bei Si tu Pañ chen lässt sich wesentlich besser konstruieren als die partikellose Form *bral ba* in den anderen Textzeugen. Die Übersetzung der zweiten Strophenhälfte lautet in diesem Fall: „Und das Geschrei der Wasservögel verstummte, weil sie durch die dichten Windmengen auseinandergetrieben waren.“

**Dt. ad KĀ.T 3.57**

- *\*brañ la ñe bar gtad\* : ñe bar brañ la gtad I post corr., m. sec. marg. (°r); ñe babrañ la gtad I ante corr.* Es ist kaum anzunehmen, daß Dpañ Lo tsā ba *brañ la* zwischen das Verbalpräfix (*ñe bar*) und das Verb (*gtad*) geschrieben hat. Ich halte es für wahrscheinlicher, daß der Kommentator das Präfix überhaupt nicht geschrieben hat und dieses erst im Laufe der Überlieferung anhand des Grundtextes der tibetischen Übersetzung hinzugefügt wurde. Dpañ Lo tsā ba pflegt die Präfixe bei Śoṇ stons und Lakṣmīkaras wörtlichen Wiedergaben von präfigierten Sanskrit-Verben wegzulassen.<sup>268</sup> Sollte der Kommentator *ñe bar* dennoch ausnahmsweise geschrieben haben, so wäre *ñe bar* eher erst nach *brañ la*, d. h. direkt vor *gtad*, zu erwarten.<sup>269</sup> Eine weitere Möglichkeit bestünde darin, anzunehmen, daß Dpañ Lo tsā ba vielleicht aus stilistischen Gründen das Präfix *ñe bar* aufwerten wollte und es deshalb unabhängig von dem Verb *gtad* im Sinne von „in vertraulicher Weise“ übersetzt hat. In diesem Fall wäre es nicht nötig, den überlieferten Wortlaut zu ändern.

<sup>268</sup> Vgl. z. B. *bsgrubs pas* in der *Dpañ Tīkā* zur selben Strophe und *ñes par bsgrubs pa'i* im Grundtext für Skt. *āvarjita*<sup>o</sup>.

<sup>269</sup> Vgl. die Erklärung im Kommentar des Snar thañ Lo tsā ba: 'o ma 'dzin pa 'i nu ma gñis po ran gi \*mdza' (geschr. 'dza') bo 'i brañ la ñe bar gtad nas (Snar thañ Dge 'dun dpal 1976, Bd. II, S. 305<sup>4-5</sup>, Fol. 403a<sup>4-5</sup>).

• ***ciñ no.*** Der Gebrauch der Koordinationspartikel *ciñ* am Ende des Satzes ist bemerkenswert. Nach *ciñ* würde man normalerweise eine Paraphrase von (*ñe bar*) *gtad* erwarten, denn bei der Erklärung von Verben setzt Dpañ Lo tsā ba sehr oft das Definiendum mit dem Definiens mittels der Koordinationspartikel in eine kopulative Verknüpfung. Sollte das auch hier der Fall gewesen sein, wäre ein Textverlust zu beklagen. Diese Vermutung würde sich hingegen erübrigen, wenn man den Text so deutet, daß mit *ciñ* Dpañ Lo tsā ba hier auf die modale Subordination von '*o ma 'dzin gñis po ñe bar gtad nas* („indem sie [ihren] Busen [an seine Brust] drückt“) hinweisen will.<sup>270</sup>

• ***gañ bde bar byas pa' o.*** Tib. *gañ bde bar* (*Dṭ. ad KĀ.T 3.57–59*) und *ji ltar bde bar* (*Dṭ. ad KĀ.T 3.60*) bedeuten dasselbe wie *ci bde bar*.<sup>271</sup> Letzteres verwendet Bstan 'dzin chos kyi ñi ma an der entsprechenden Stelle in seinem Kommentar zu KĀ.T 3.56–65. Mit dieser Bemerkung innerhalb des Kommentars zu KĀ.T 3.56–65 weist Dpañ Lo tsā ba (und nach ihm auch die späteren tibetischen Kommentatoren) darauf hin, daß abgesehen von den ein- oder zweimal wiederholten Strophenvierteln die übrigen Strophenviertel beliebig formuliert, d. h. ohne Einschränkung hinsichtlich ihrer lautlichen Struktur verfaßt werden können bzw. verfaßt sind.

### ***Dṭ. ad KĀ.T 3.59***

<sup>2</sup> \**kyis : kyi I; vgl. Rṭ. ad KĀ 3.59: °āvasthāḥ krameṇa daśamīm daśām nayantīti.* Wenn der Wortlaut der *Dpañ Tīkā* richtig wäre, wäre anzunehmen, daß Dpañ Lo tsā ba in seiner Handschrift der *Ratnaśrītīkā* nicht °*kāmāvasthāḥ krameṇa*, sondern \*°*kāmāvasthākrameṇa* gelesen hat.<sup>272</sup> Bstan 'dzin chos kyi ñi mas ausführliche Erklärung zu der gleichen Stelle scheint die Emendation \**kyis* zu bestätigen; vgl. Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 540: *khyod ma gtogs pa thams cad minion par 'dod pa'i gnas skabs kyi rim pa 'dod pa dañ | sems pa dañ | rjes su dran pa dañ | yon tan sgrogs pa dañ | yid 'byuñ ba dañ | smre snags 'don pa dañ | smyo ba dañ | blun pa dañ | rgas pa rnams kyis rim pas bcom nas mthar lus 'jig ciñ 'chi ba'i skabs bcu par byas so |.*

### ***Dṭ. ad KĀ.T 3.61***

• Es ist nicht klar, wie Šoñ ston und Lakṣmīkara zu der Wiedergabe *dpal* gekommen sind, denn tib. *dpal* hat im Sanskrittext keine Entsprechung. Bemerkenswert ist andererseits, daß Skt. *rato* in der tibetischen Übersetzung nicht wiedergegeben wurde. In der *Dpañ Tīkā* wird das befremdliche *dpal* durch *phun sum tshogs par gyur pa* paraphrasiert. Als naheliegende Erklärung bietet sich an, daß *lag pa dpal dañ lhan cig* eine frühe Verderbnis für ursprüngliches *lag pa dag dañ lhan cig* ist, die in dieser Form bereits Dpañ Lo tsā ba vorgelegen haben muß. Kann es sein, daß tib. *de phyir* die Entsprechung eines verlesenen bzw. verderbten *tato* ist? Dann müßte von den Übersetzern übersehen worden sein, daß die Yamaka-Struktur ganz offensichtlich gestört wäre?

---

<sup>270</sup> Vgl. die Erklärung zu *brgyan pa'i bud med dag dañ rnam par rtse* in *Dṭ. ad KĀ.T 3.58*.

<sup>271</sup> Zu *ci bde ba* gibt DAS an: „(kim hlādayati) what is well, good; what pleases; as it pleases them; as they like“ (SCD, s. v.). Für *ci bde bar* und *ci bder* vermerkt LOKESH CHANDRA die folgenden Sanskrit-Entsprechungen: *yathāsukham* bzw. *anusukham* (LC Suppl., s. vv.).

<sup>272</sup> Vgl. *Rṭ. ad KĀ 3.12* und *Dṭ. ad KĀ.T 3.12*.

**Dt. ad KĀ.T 3.64**

- Šon ston und Lakṣmīkara haben KĀ 3.64 anscheinend anders analysiert. Vorausgesetzt die beiden Übersetzer haben die Strophe wörtlich unter Beibehaltung der Reihenfolge der Strophenzeilen wiedergegeben, würde ihre Übersetzung eher dem folgenden Sanskrittext entsprechen:

*paramparāyā bala-vāraṇānāṁ  
param parāyā bala-v>-āraṇānām |  
dhūlīsthālīr vyoma vidhāya rundhan  
param parāyā bala-vā raṇānām ||*

Dpañ Lo tsā ba kommentiert die Strophe in Übereinstimmung mit der Wortfolge der tibetischen Übersetzung und weicht in dieser Hinsicht von der *Ratnaśrītikā* ab.

- Es fällt auf, daß Dpañ Lo tsā ba das Pratīka *mchog tu* für Skt. *param* nicht zitiert. Die entsprechende Erklärung von Bstan ’dzin chos kyi ñi ma, der auch im Hinblick auf diese Strophe von der *Dpañ Tīkā* beeinflußt ist, lautet folgendermaßen: *gžan dgra ste’i dpun gi phyogs su mchog tu ste ches śin tu myur bar rgyug par byed do.*<sup>273</sup>

**Dt. ad KĀ.T 3.65**

- Dpañ Lo tsā bas Erklärung *ji ltar bdag ñid slu ba de ltar gžan yañ slu bas mi mñam pa yin la* beruht sicherlich auf der *Ratnaśrītikā*, hat allerdings mit ihrer Vorlage nur noch einige Wörter, nicht jedoch den Sinn gemeinsam. Die *Ratnaśrītikā* ist wohl so zu verstehen: „,[das Wort von Leuten wie dir, die] **unausgewogen**, [d. h.] ungleichmäßig, sind, weil sie kein gleichmäßiges Verhalten zeigen, [welches auf der Einstellung beruht], ‘Genauso wenig wie ich betrogen werden will, darf auch der Andere nicht betrogen werden’.“ Der Text der *Dpañ Tīkā* hingegen bedeutet: „,[das Wort von Leuten wie dir, die] **ungleich** [d. h. gefährlich] sind, weil sie auch den anderen genauso betrügen, wie du dich selbst betrügst.“ Man vergleiche hierzu die ähnlichen Erklärungen in den Kommentaren von Snar thañ Lo tsā ba und Bstan ’dzin chos kyi ñi ma.<sup>274</sup>

**Dt. ad KĀ.T 3.66**

- Die tibetische Fassung dieser Strophe, wie sie in den Textzeugen CDJLY<sup>T</sup>Z<sup>T</sup> überliefert ist, weicht nicht unerheblich von der Interpretation Ratnaśrījñānas ab. Als besonders problematisch erweist sich dabei der zweimalige Gebrauch von *u ma* (Skt. *umā-*). In dieser Übersetzung entspricht tib. *mdzes* (KĀ.T 3.66a) Skt. *umā-* „Glanz“, tib. *u mas* (KĀ.T 3.66b) steht für Skt. *umā-* „Umā (die Gattin Śivas)“, tib. *mchod* (KĀ.T 3.66d) gibt Skt. *māna-* „Achtung, Verehrung“ wieder, und schließlich übersetzt tib. *mi mdzes min* wohl Skt. *mā ... rājase na*. Wenn das zutrifft, würde man allerdings die zweite Erwähnung von *u ma* (KĀ.T 3.66c) als einen redaktionellen Zusatz deuten müssen, denn die lange Silbe „*mā*“ kommt im Sanskrittext nur viermal vor. Im Falle einer derart schwierigen Strophe überrascht ein solches Verfahren kaum. Weiterhin ist es nicht verwunderlich, daß sich auch spätere tibe-

<sup>273</sup> Bstan ’dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 544.

<sup>274</sup> Snar thañ Dge ’dun dpal 1976, Bd. II, S. 319<sup>2-3</sup>, Fol. 410a<sup>2-3</sup>: *rañ gžan gñis ka rtag tu bslu bar byed pas mi mñam pa yin la gžan yañ phan pa’i chos sgrubs pa med pa rnams kyi tshig ...*; Bstan ’dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 545: *des ni rañ gis rañ bslus pa de ji lta bar gžan dag la’añ phan par byed pa legs pa’i chos kyi tshig cuñ zad kyañ smrar med par ma zad.*

tische Gelehrte mit dieser Strophe auseinandergesetzt und zusätzliche Übersetzungsvorschläge gemacht haben.

#### Dt. ad KĀ.T 3.69

• *i yan̄i ūes pa 'di.* Auffälligerweise weicht Dpañ Lo tsā ba hier von der *Ratnaśrījikā* ab, indem er Skt. *iyam̄* statt *yama* analysiert und dies in Übereinstimmung mit der tibetischen Übersetzung mit 'di wiedergibt. Folglich muß man Skt. *atula<sup>o</sup>* statt *"tulā<sup>o</sup>* analysieren, obwohl Dpañ Lo tsā ba *atula<sup>o</sup>* in seinem Kommentar nicht ausdrücklich erwähnt. In der *Dpañ Tīkā* ist immerhin die tibetische Entsprechung *mtshuṇs med* zu lesen. Die späteren tibetischen Kommentare machen klarer, daß Skt. *atula-āśritā* etwa so verstanden wurde: „(die Erde, die) von unvergleichlichen [Wesen] bewohnt ist“.

#### Dt. ad KĀ.T 3.70

• In diesem Fall ist der Einfluß Ratnaśrījñānas auf Dpañ Lo tsā ba gering. Die knappe Erklärung in der *Dpañ Tīkā* läßt sich folgendermaßen übersetzen:<sup>275</sup> „Im dritten geht es um das große Yamaka, und dazu sagt er „Die vier Strophenviertel“ usw. Zwar sieht man in der Tat, daß es auch bei diesem großen Yamaka eine dreimalige Wiederholung der Strophenviertel gibt. Dennoch erschöpft sich dieses große [Yamaka] nicht nur in der dreimaligen Wiederholung des ersten Strophenviertels, sondern weil selbst in jedem einzelnen Strophenviertel der Anfang und das Ende gleichförmig sind, ist [dieser] Yamaka-Gebrauch ein anderer.“

#### Dt. ad KĀ.T 3.71

• Nach Ratnaśrījñānas Interpretation handelt es sich in dieser Strophe um die an einen Freund gerichtete Bitte eines verliebten Mannes, der von seiner Geliebten getrennt ist.<sup>276</sup> Wenn der Text der *Dpañ Tīkā* korrekt überliefert ist, muß man jedoch annehmen, daß Dpañ Lo tsā ba diese Strophe als die Rede einer Frau zu ihrem Freund aufgefaßt hat.<sup>277</sup> Diese Auffassung entspricht der Übersetzung von Śoṇston und Lakṣmīkara, die in diesem Punkt offensichtlich von Ratnaśrījñānas Interpretation abweicht.<sup>278</sup> Die Übersetzer haben die Strophe anscheinend folgendermaßen analysiert:

*samāna-yāsa-mānayā sa-mānayā sa-m> ânayā |  
samānay> âsamāna y> âsam>> ânay>-āsa-mānayā ||*

oder auch so:

*samānay> âsamāna yā sa-m>> ânayā sa-mānayā |  
samāna-yāsa-mānay>> âsam>> ânay>-āsa-mānayā ||*

Entsprechend dieser beider Analyse läßt sich die Strophe etwa so übersetzen:

„O Unvergleichlicher, führe diese stolze, zugleich dem Kummer und dem Groll [ergebene und] an den Maßstab der Vermeidung von unklugen Handlungen [gelangte Frau] herbei, die prachtvoll [und] ohnegleichen ist!“

<sup>275</sup> Vgl. die philologische Bemerkung zu *Rt. ad KĀ 3.70*.

<sup>276</sup> Vgl. *Rt. ad KĀ 3.71*: *kam̄ cit suhṛdam abhyarthayati kaś cit kāmī*.

<sup>277</sup> Vgl. *Dt. ad KĀ.T 3.71*: *'dod ldan ma 'ga' žig gis grogs po 'ga' žig la don du gñer bar byed do*.

<sup>278</sup> Śoṇston und Lakṣmīkara haben offenbar (<sup>o</sup>)*y> âsamā* statt *yā sa mā* analysiert und *asamā* dementsprechend mit *mtshuṇs med ma* wiedergegeben.

Diese Worte kann man in der Tat als die Rede einer Geliebten verstehen, die von sich selbst spricht und dabei ihren eigenen Geliebten oder seinen Freund anredet.<sup>279</sup> In der tibetischen Kommentarliteratur findet man auch eine Interpretation, nach der eine Frau mit diesen Worten von ihrer eigenen Freundin angeredet wird.<sup>280</sup> Was den Wortlaut der *Dpañ Tikā* betrifft, so läßt sich nicht vollständig ausschließen, daß sie einen alten Überlieferungsfehler enthält und der Text ursprünglich '*dod ldan \*pa 'ga' žig gis*' statt '*dod ldan ma 'ga' žig gis*' gelautet hat. Tib. '*dod ldan \*pa*' würde Skt. *kāmī* in der *Ratnaśrītikā* genau entsprechen. Dennoch ist es wahrscheinlicher, daß *Dpañ Lo tsā ba* absichtlich '*dod ldan ma*' in Übereinstimmung mit der tibetischen Übersetzung geschrieben hat.

#### **Dt. ad KĀ.T 3.73**

<sup>2</sup> *ñid \*dan : ñid .. I.* Die kleine Lücke zwischen *ñid* und *dper* in der Handschrift deutet darauf hin, daß an dieser Stelle ursprünglich *ñid dan* oder noch wahrscheinlicher die Zusammenschreibung *ñidañ* für *ñid dan* gestanden hat. Vgl. Bstan 'dzin chos kyi ū ma 1990, S. 551: *mtshan ñid dan dper brjod do*.

#### **Dt. ad KĀ.T 3.75**

- *Dpañ Lo tsā ba* weicht von der tibetischen Übersetzung ab, indem er *rañ dbañ* (Skt. *svādhīnā*) nicht wie Śoṇ ston und Lakṣmīkara auf *gduñ ba* (Skt. *tāmikā*), sondern auf *blo* (Skt. *dhīḥ*) bezieht.

#### **Dt. ad KĀ.T 3.78**

<sup>7</sup> *\*sbyor : sbyar I; vgl. z. B. Bstan 'dzin chos kyi ū ma 1990, S. 555: ... ba lañ gcin žes pa'i bya dkar de'i sbyor ba rig.* Obwohl *sbyor ba* grundsätzlich nicht unmöglich ist, folge ich hier der späteren tibetischen Kommentartradition. Skt. *bandha-* ist im 1. Kapitel der tibetischen Übersetzung des *Kāvyādarśa* mehrmals durch *sbyor ba* übersetzt worden.<sup>281</sup>

#### **Dt. ad KĀ.T 3.80**

- Auffällig ist, daß der Text der *Dpañ Tikā*, der auch hier die direkte Abhängigkeit von der *Ratnaśrītikā* bezeugt, keine Entsprechung des für das Verständnis unerlässlichen Ausdruckes *dvir ādyāntataḥ* enthält, während der Ausdruck *auttarādharyena* auf drei deutlich verschiedene Weisen ins Tibetische übersetzt worden ist.

#### **Dt. ad KĀ.T 3.81**

- Die Paraphrase *pratyāsanna* zeigt eindeutig, daß *Ratnaśrīñāna nata* und nicht *anata* analysiert hat. Für diese Analyse spricht auch ein Trennungszeichen im Ms. A. *Dpañ Lo tsā ba* weicht hingegen von

<sup>279</sup> Vgl. Bstan 'dzin chos kyi ū ma 1990, S. 549: '*di ni tshul dañ mthun pa'i chuñ ma skyes pa gžan la mi 'gros pa žig gis rañ gi bdag po la 'dod pa don du gñer ba'i slad du smras pa ltar byas pa ste.*

<sup>280</sup> So z. B. in Snar thañ Dge 'dun dpal 1976, Bd. II, S. 328<sup>4-5</sup>, Fol. 414b<sup>4-5</sup>: *ces dga' ma 'ga' žig la rañ gi gros mos smras pa'o*. Im Hinblick auf diese unterschiedlichen Interpretationen macht Bstan 'dzin chos kyi ū ma die folgende Bemerkung: *bod 'grel rnam su tshig 'di skyes pas bud med la smras pa ltar bkral ba legs legs 'grig 'grig 'dra žig snāñ mod kyan | rgya 'grel las 'dir bkod pa bžin du bśad pas Dpañ tīk tu 'an de dañ mthun par 'byun no |* (Bstan 'dzin chos kyi ū ma 1990, S. 550).

<sup>281</sup> Vgl. DIMITROV 2002b, S. 254, s. vv. *√bandh* und *bandha-*.

der *Ratnaśrītikā* ab und analysiert *anata*.<sup>282</sup> Wahrscheinlich haben bereits Śoṇi ston und Lakṣmīkara *anata* gelesen bzw. übersetzt, weshalb Dpaṇi Lo tsā ba in diesem Fall der *Ratnaśrītikā* nicht folgen wollte. Bei der Lesung *anata* muß man allerdings annehmen, daß im vierten Strophenviertel *vayam enomayānata* gelesen wird. Will man dann in *enomayānata* sowohl *enomayāḥ* als auch *anata* analysieren, so wäre notwendig anzunehmen, daß der Hiatus nach *enomayāḥ* vor *a°* ignoriert wurde.<sup>283</sup> Andernfalls würde sich eine zusätzliche Silbe ergeben.

#### Dṭ. ad KĀ.T 3.83

- Die Wiedergabe der aus Candragomins *Varṇasūtra* (Tib. *Yi ge'i mdo*) zitierten Sūtras stimmt nicht mit der tibetischen Übersetzung überein, die von Ni ma rgyal mtshan (Ende des 13. Jh.s – 14. Jh.)<sup>284</sup> angefertigt wurde und im tibetischen Tanjur<sup>285</sup> erhalten ist. Anscheinend zitiert Dpaṇi Lo tsā ba den Text in seiner eigenen Übersetzung. Denselben Wortlaut mit nur kleinen Abweichungen findet man auch in den späteren tibetischen Kommentaren zu dieser Stelle.
- Auffällig ist, daß Dpaṇi Lo tsā ba das Relativpronomen *gaṇ* (Skt. *yah*) nicht erwähnt und statt dessen die Possessivpartikel *can* verwendet hat. Zwar ist denkbar, daß *can* erst im Laufe der Überlieferung anstelle von *gaṇ* getreten ist.<sup>286</sup> Es ist aber auch möglich, daß Dpaṇi Lo tsā ba absichtlich *can* geschrieben hat<sup>287</sup> und dadurch von Śoṇi stons und Lakṣmīkaras wörtlicher Übersetzung abgewichen ist, um auf diese Weise einen besser verständlichen Text zu erreichen.

#### Dṭ. ad KĀ.T 3.84

<sup>5</sup> \**dañ | nad\** : *la dga' ba dañ* I. In der Handschrift kommt der Ausdruck *la dga' ba dañ* zweimal im Kommentar zu dieser Strophe vor. An der ersten Stelle ergibt dieser Ausdruck allerdings keinen guten Sinn. Er paßt lediglich im zweiten Fall in den Kontext. Deshalb vermute ich, daß es sich hier um einen versehentlichen Vorgriff des Schreibers der Handschrift handelt. Zwischen der Erklärung *loñs spyod* *gzugs la sogs pa'i yul ñams su myoñ ba*, die Skt. *bhogas* (*ca*) *rūpādiviṣayānubhavaḥ* der *Ratnaśrītikā* wiedergibt, und *sdug bsñal sna tshogs pa'i bdag ñid 'khor bar 'phen pa'i phyir*, das wörtlich Ratnaśrījñānas Erläuterung *vividhaduḥkhātmakah samsārākṣepakatvāt* entspricht, erwartet man eigentlich \**dañ | nad\** mit tib. *nad* als Entsprechung des Pratika *rogah* des Sanskrit-Kommentars.<sup>288</sup> Das Wort *nad* wird zwar auch weiter unten in *yul la loñs spyod ñid nad yin* erwähnt, aber dort handelt es sich um die wörtliche Übersetzung einer anderen Erklärung Ratnaśrījñānas, nämlich Skt. *rogabhūte viṣaya-bhoge*.

<sup>282</sup> Vgl. Dṭ. ad KĀ.T 3.81: *kye su la'añ ma btud pa'am A žes pa Khyab 'jug ste de la btud pa'am yañ sems can kun gyi sems la gnas pas mi gžol ba žes dañ*.

<sup>283</sup> Über Fälle von „effacement of the hiatus“ vergleiche man WHITNEY 1889, § 177b.

<sup>284</sup> Dazu VERHAGEN 1994, S. 94.

<sup>285</sup> TT 5769, Tôh 4271.

<sup>286</sup> Vgl. Snar thañ Dge 'dun dpal 1976, Bd. II, S. 351<sup>1-2</sup>, Fol. 426a<sup>1-2</sup>: *des na dbyañs ñes pa dañ gnas ñes pa dañ yi ge rnams ñes pa gaṇ yin pa 'di ni śin tu bya dka' la ...*

<sup>287</sup> Vgl. auch Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 561: *de lta bu'i dbyañs dañ gnas dañ yi ge'am gsal byed ñes pa can 'di yañ bya dka' ba yin ...*

<sup>288</sup> Vgl. Rṭ. ad KĀ 3.84: *bhogas ca rūpādiviṣayānubhavo rogo vyādhira vividhaduḥkhātmakah samsārākṣepakatvāt*.

***Dt. ad KĀ.T 3.85***

- Ähnlich wie im Falle von KĀ.T 3.44 wird in GNQ eine Glose überliefert, die nicht zum Grundtext gehört.<sup>289</sup> Im Narthang- und Peking-Tanjur ist die Glosse *rgyal po* direkt nach *rto gs* und vor *ku ru pas* in Kleinschrift hinzugefügt worden. Im Ganden-Tanjur findet man dieselbe Glosse unter der Zeile mit Verweis auf die Stelle vor *ku ru pas*. Möglicherweise stammt diese Glosse aus der *Dpañ Tikā* (vgl. *Dt. ad KĀ.T 3.85: Ku ru pa žes bya ba'i rgyal pos*).

***Dt. ad KĀ.T 3.92***

- †'di'i. Dpañ Lo tsā bas Kommentar zu *ba ri* ist mir nicht ganz klar. Vor allem stört 'di'i. Abgesehen davon läßt sich die Erklärung *ri dags rnam loñs spyad byar*<sup>290</sup> *sems pas* †'di'i *ba lañ ri la gnas pa can* etwa so übersetzen: „O du, dessen Rinder ihren Aufenthalt auf dem Berg haben, weil [du dort] das Wild als Genußobjekt betrachtest!“

***Dt. ad KĀ.T 3.94***

- ***Gśol 'dzin.*** Tib. *Gśol 'dzin* (v.l. *Bśol 'dzin*) entspricht wörtlich Skt. *haladhara-* „einen Pflug führend; Pflüger“. Skt. *Haladhara* „der mit einem Pflug bewaffnet ist“ stellt einen wohlbekannten Beinamen von Kṛṣṇas älterem Bruder, der ansonsten unter dem Namen Balabhadra(rāma), Balarāma und Baladeva bekannt ist.<sup>291</sup>

***Dt. ad KĀ.T 3.95***

- ***sdig pa can min nam.*** Es liegt hier zwar ein Widerspruch zum Wortlaut des Grundtextes vor, er läßt sich aber ganz zwanglos erklären. Man braucht nur anzunehmen, daß in der Wiedergabe des Grundtextes *nanu* nicht übersetzt wurde (der Wortlaut der Übersetzung drückt bereits die Antwort auf die rhetorische Frage aus), während in der *Dpañ Tikā* das letzte *min (nam)* die Wiedergabe von Skt. *nanu* darstellt (dies schließe ich aus der Wiedergabe *sdig can*, die *n>ān-enā* entspricht). Aus inhaltlichen Gründen ist man gezwungen anzunehmen, daß in der tibetischen Interpretation die Negation *na* sowohl auf *nā* als auch auf *an-enā* bezogen wurde.<sup>292</sup>

***Dt. ad KĀ.T 3.98***

- ***de ltar snañ mi 'chad pa'i rgyu.*** Dazu vgl. *Dt. ad KĀ.T 3.107*; s. auch Bstan 'dzin chos kyi ñi mas Erklärung zur selben Strophe (Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 571–572, 576).
- ***'phye bo.*** Tib. *'phye bo* ist hier in der Bedeutung „eine verkrüppelte [Frau]“ zu verstehen (tib. *'phye bo* „verkrüppeltes Wesen“), was semantisch nicht weit entfernt von der Bedeutung „eine bucklige Frau“ ist. Offenbar will Dpañ Lo tsā ba mit dieser Bemerkung gleich auf KĀ.T 3.109 hinweisen, wo die Vañcītāprahelikā exemplifiziert wird. Gemeint ist also, daß man anstatt an die Schöne (*mdzes ma*) aus Kanyakubja an eine verkrüppelte (genauer wäre „bucklige“) Frau denkt. Bei *'phye bo* ist die fehlende Genuskongruenz auffällig.

<sup>289</sup> Vgl. die Bemerkung zu *Dt. ad KĀ.T 3.44*.

<sup>290</sup> Tib. *byar* könnte theoretisch auch eine Abbreviatur für *bya bar* darstellen.

<sup>291</sup> Vgl. MANI 1975, s. v. *Balabhadra*.

<sup>292</sup> Vgl. Rin spuñs pa Ḋag dbañ 1968, S. 307/1<sup>6</sup>–2<sup>1</sup>, Fol. 181a<sup>6</sup>–181b<sup>1</sup>: *rje bo khyod brtse ba cuñ zad kyañ med pa'i skyes bu dam pa min žiñ sdig pa med pa'an min te nes par sdig che'o |.*

**Dt. ad KĀ.T 3.100**

- ***btags pa ba.*** Der Ausdruck *btags pa ba* ist bemerkenswert. Es scheint, als ob Dpañ Lo tsā ba *btags pa* durch die Anfügung des Suffixes *ba* substantivieren bzw. als Terminus technicus bezeichnen wollte. Dieser Wortlaut wird auch von Bstan ’dzin chos kyi ñi ma bestätigt: *btags* (geschr.: *btag*) *pa ba ste dños don gtso bo ma yin pa ’i phyir na phal par gyur pa ’i don bkod nas |*.<sup>293</sup>

**Dt. ad KĀ.T 3.103**

- <sup>1</sup> *pa I : Lies: \*pa ’i ?*** Die tibetische Syntax legt nahe, daß es sich bei *don de gsal bar byed pa*, das sicherlich auf *tadartha prakāśanāt* (Rt. ad KĀ 3.103) beruht, um ein Attribut von *sgra gźan* handelt. Daher würde man eher *byed \*pa ’i* erwarten.

**Dt. ad KĀ.T 3.108**

- ***rim pa las ma ’das par phral bar bya ’o.*** So hat Dpañ Lo tsā ba Skt. *anatikramayan viśleṣayet* (Kāt. 1.1.22; Ed. EGGLING 1874–78, S. 7) wiedergegeben. LIEBICHs Übersetzung des Sanskrittextes dieses Sūtra lautet wie folgt: „Man soll trennen, ohne (den auslautenden Konsonanten des vorhergehenden Wortes) hinüberschreiten zu lassen.“ Dazu bemerkt er noch: „Gemeint ist wohl: wenn man aber die Worte (beim Sprechen) voneinander trennt, so hat dieses Herüberziehen des auslautenden Konsonanten zum folgenden Wort zu unterbleiben; eine Bemerkung, die an sich ziemlich überflüssig, vielleicht durch den Charakter der indischen Silbenschrift geboten oder wenigstens für den Anfänger zweckmäßig war.“<sup>294</sup>

**Dt. ad KĀ.T 3.109**

- ***’Khrul pa.*** Zur tibetischen Wiedergabe von Skt. *bhāmā-* „zornige Frau“ vergleiche man die tibetische Übersetzung von Śrīdhara senas *Abhidhānaviśvalocana*, s. v. *bhāmah*, Ed. JAMSPAL 1992, S. 245 [1430a].

- ***Bden pa la ’khrul pa la ’Khrul pa žes brjod pa ltar miñ gi phyogs gcig gis kun mtshon pas \*Ka nya kub \*dza žes pa yul gyi khyad par ’ga’ žig gi mdzes ma brjod par ’dod pa la.*** „Weil durch einen Teil eines Wortes das ganze [Wort] gekennzeichnet wird, so wie man [etwa] für Satyabhāmā (Bden pa la ’khrul pa) [einfach] Bhāmā (’Khrul pa) sagt, so wünscht er [d. h. der Dichter, bzw. Dañdin] hier eine Schöne zu bezeichnen, die aus einem bestimmten Land [kommt], das Kanyakubja heißt.“

- <sup>4</sup> *\*pas : [pa] I.*** Die Lesart der Handschrift ist nicht sicher zu entziffern, aber ich nehme an, daß hier ursprünglich *\*pas* gestanden hat.<sup>295</sup>

**Dt. ad KĀ.T 3.110**

- Dpañ Lo tsā ba interpretiert die Strophe offenbar absichtlich so, wie der Leser den Sanskrittext *prima facie* verstehen dürfte, nämlich: „Der Gänserich produziert mit seinem Mund liebliche Töne, er reibt [seinen] Körper und küßt mit [seinem] Schnabel den mit Dornen besetzten Stengel der Lotus[blume].“

<sup>293</sup> Bstan ’dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 574.

<sup>294</sup> Übers. LIEBICH 1919, S. 15–16.

<sup>295</sup> Vgl. Bstan ’dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 579: ... *’chi med lha ’i bu mo la ...*

**Dt. ad KĀ.T 3.111**

<sup>4</sup> \**la : śin* I. Die Soziativpartikel ergibt keinen guten Sinn. Man erwartet hier die Lokativpartikel *la*, wie dies im Grundtext der tibetischen Übersetzung in den kanonischen Ausgaben zu lesen ist. Der Ausdruck *mdzes la* kommt auch weiter unten in *Dpañ Lo tsā bas* Erklärung zur selben Strophe vor.

- Zur abschließenden Erklärung in der *Dpañ Tikā* vergleiche die ausführlichere Erläuterung im Kommentar des Rin spuṇs pa Ḇag dbaṇ: 'on shyor ba 'di śin tu go bde bas gab tshig gi mtshan ūid ji ltar žes na 'gyur gyi khyad par las Bod skad du ji bžin pa žig pa ste | Rgya skad la śin tu go dka' žes don bcom pa ltar yod pas na rab bcom gyi gab tshig ces bya'o || Bod skad du 'di'i dper [185b] brjod la | ha ha mi sgrogs mkha' 'gros mtshan | žes pa lta bu 'thad par mkhas pa'i dbaṇ po Dpañ lo sogs tī ka mdzad ūna ma rnams kyis gsuṇs pa ltar ūnes pas 'thad do |.<sup>296</sup> Bstan 'dzin chos kyi ūni ma zitiert zum Teil die *Dpañ Tikā*: ... yoṇs su ma grags pa'i sgra de rnams kyis brjod don bcom pa ltar snaṇ bas rtogs dka' ba'i tshig shyor de lta bu'i gab byed kyis gab bya'i don sbas pa'o || de ūnid Bod skad la dper brjod na | hā hā mi sgrogs mkha' 'gros mtshan | žes pa'i ūnag lta bu rnam pa gsal lo || žes Dpañ lo chen pos gsuṇs pa ltar ro |.<sup>297</sup>

**Dt. ad KĀ.T 3.113**

<sup>6</sup> *nits'i : nitsa'i* I. Die Schreibung des Vokals <sup>o</sup>*a* im Auslaut des Terminus *technicus* *ṇic* (in tibetischer Transliteration: *nits*) vor dem *'a chūṇ* ergibt sich zwangsläufig aus dem Charakter der tibetischen silbischen Schrift. Da allerdings das erwähnte Suffix als *ṇic* und keinesfalls als *ṇica* bezeichnet wird, sollte man eigentlich den Vokal tilgen. Dieses Problem bei der Transliteration solcher Sanskrit-Begriffe (*pratyāhāras* u. ä.) war den tibetischen Kommentatoren sicherlich bewußt. Eine Lösung stellte die absichtlich (aber nicht konsequent genug) durchgeführte getrennte Schreibung der transliterierten Bezeichnung des jeweiligen Suffixes und der darauffolgenden auf *'a chūṇ* anlautenden Partikel.<sup>298</sup> Einige tibetische Gelehrte folgen allerdings einer anderen Praxis. Ihre Lösung des Problems besteht darin, anstatt das transliterierte Suffix und die Partikel durch einen Tsheg zu trennen, unter dem auslautenden Konsonanten des Suffixes, der direkt vor dem *'a chūṇ* der Partikel steht, ein von den indischen Schriften entlehntes Virāma-ähnliches Zeichen beizufügen. Ein Beispiel für dieses Verfahren findet sich in der Ausgabe von Bstan 'dzin chos kyi ūni mas Kommentar.<sup>299</sup> Dabei fällt jedoch auf, daß die Genitivpartikel *gyi* trotzdem in ihrer Sandhi-Form *'i* angefügt wird, so als ob der auslautende Vokal davor ausgesprochen wird.

<sup>10</sup> \**la Ḇwul\* : nyu pa* I. Der Schreiber hat anscheinend die Lokativpartikel *la* ausgelassen und außerdem das Akṣara *la* in *ṇwul* als ein Tsheg und ein darauf folgendes *pa* verlesen. Seine Vorlage war wohl ebenfalls in der *Dbu-med-Schrift* angefertigt. Die vorgeschlagene Konjektur ist im Sinne des Sanskrit-Sūtra und entspricht der kanonischen Übersetzung, wie sie im Peking-Tanjur vorliegt.

- *byed pa po \*la Ḇwul\* dan trts daṇ ats'o*. Bemerkenswert ist, daß *Dpañ Lo tsā ba* das *Cāndravyākaraṇa* in der tibetischen Übersetzung des Thar pa *Lo tsā ba* ūni ma rgyal mtshan und Jetakarṇa gegeben hat, wie sie in den Tanjur-Ausgaben aus Ganden, Narthang und Peking zu finden ist. Im Derge- und Cone-Tanjur findet sich dagegen die Übersetzung des Blo gros brtan pa. Man hat früher angenommen,

<sup>296</sup> Rin spuṇs pa Ḇag dbaṇ 1968, S. 309/1<sup>6</sup>–309/2<sup>1</sup>, Fol. 185a<sup>6</sup>–185b<sup>1</sup>.

<sup>297</sup> Bstan 'dzin chos kyi ūni ma 1990, S. 581–582.

<sup>298</sup> So z. B. *in 'i* und *tāp 'i* in *Dt. ad KĀ.T 3.113*.

<sup>299</sup> Vgl. Bstan 'dzin chos kyi ūni ma 1990, S. 584.

daß dieser Übersetzer mit Dpañ Lo tsā ba Blo gros brtan pa identisch ist.<sup>300</sup> Im Derge-Tanjur lautet die Übersetzung dieses Sūtra folgendermaßen: *byed pa po la n[w]u la tr tsa | a tsa rnams so |*.<sup>301</sup>

**<sup>18</sup> \*a : nal I.** Das Akṣara *a* wurde vom Schreiber als *nal* verlesen, was auf eine Vorlage in der Dbu-med-Schrift hinweist. Tib. \**a dza* entspricht Skt. *aja* in Cān. 2.3.15.

#### Dt. ad KĀ.T 3.121

**<sup>2</sup> nu \*ma : nu m I.** Nach *nu* sieht man ein Zeichen, das in etwa wie ein Anusvāra aussieht. Ich gehe davon aus, daß dieses Zeichen im Zusammenhang mit der nach *nu* fehlenden Silbe *ma* steht. Der Textverlust ist möglicherweise noch größer, weil man nach *nu \*ma* auch '*i dkyil 'khor* erwartet.

**• lo'i sgra ni.** Man vergleiche Dpañ Lo tsā bas Bemerkung zu *lo (tshul de la mi bzod pa gsal bar byed pa'o)* mit ähnlichen Erklärungen in der späteren tibetischen Kommentarliteratur.<sup>302</sup>

#### Dt. ad KĀ.T 3.122

**<sup>10</sup> \*pa de dag\* : dan deban I.** Eine tentative Übersetzung des vorderen Teils des Satzes könnte etwa folgendermaßen lauten: „Was die beiden Wörter *ka* und *īśa* angeht, so hat man, wenn diese beiden vereint sind, das Wort *keśa* mit der Bedeutung „Haar“.“ Die Stelle ist nicht vollständig klar. Eindeutiger auf die Verschmelzung von *ka* und *īśa*, die das versteckte Wort *keśa* ergibt, weist Bod mkhas pa Mi pham.<sup>303</sup>

**• †de [m]iñ thams cad pa gañ dan† Hs.** Unklar. Man erwartet, daß hier auf den üblichen Sinn von *kena* und *īśah* hingewiesen wird, nämlich „mit wem?“ bzw. „mächtig, (über alle) herrschend“. Sollte *thams cad pa* ein Reflex von „(über alle) herrschend“ sein?

#### Dt. ad KĀ.T 3.124

**<sup>4</sup> ma \*bslabs pa rtogs\* : ma gtod I.** An dieser Stelle hat Dpañ Lo tsā ba offenbar Ratnaśrījñānas Erklärung *anadhītasiddhamātrāpratītivipralambhāt* übersetzt. Das überlieferte *ma gtogs par* ergibt hier allerdings keinen Sinn und hinterläßt den Eindruck einer *lectio facilior*. Daher möchte ich *\*rtogs par* statt *gtogs par* lesen. Ich nehme an, daß dadurch Skt. *"pratīti"* übersetzt wurde.<sup>304</sup> Was die Entsprechung von Skt. *anadhīta*<sup>o</sup> betrifft, so vermute ich, daß in der *Dpañ Tīkā* dafür ursprünglich *ma \*bslabs pa\** gestanden hat.<sup>305</sup> Möglicherweise wurde im Laufe der Überlieferung *\*bslabs pa\** (Skt. *-adhīta*<sup>o</sup>) versehentlich weggelassen. Übrig blieb nur *ma* (Skt. *an-*) und dies führte zur Verderbnis *ma gtogs par*. Mit tib. *grub pa'i yi ge'i man nag* gibt Dpañ Lo tsā ba sinngemäß Skt. *"siddhamātrāka"* wieder.<sup>306</sup>

<sup>300</sup> Dazu VERHAGEN 1994, S. 53–55, 109, 231–232 und 273–275 [CG 1, 24].

<sup>301</sup> D, Tōh 4269, Bd. 49, S. 490/5<sup>5</sup>, Fol. 3a<sup>5</sup>.

<sup>302</sup> Z. B. Rin spuñs pa Ḇag dbañ 1968, S. 310/4<sup>5</sup>, Fol. 188b<sup>5</sup>: *lo žes pa śīna ma la ma \*rañs pa'i tshig go*, und ähnlich auch in Bstan 'dzin chos kyi ū ma 1990, S. 591: ... *brjod pa la ma rañs pa gsal bar byed pa'i phyir lo'i sgra smos pa'o*.

<sup>303</sup> Vgl. Bod mkhas pa Mi pham 1976, S. 457<sup>2</sup>, Fol. 28a<sup>2</sup>: *ke na dañ i śa mtshams sbyar ba yin la | yi ge phyis pa'i ke śa skra la 'jug pas | ...*; s. auch Bstan 'dzin chos kyi ū ma 1990, S. 591–592.

<sup>304</sup> Man beachte, daß in der nachfolgenden Erklärung *go bar* für Skt. *"niścaya"* steht.

<sup>305</sup> Vgl. Dt. ad KĀ.T 3.123: *ma bslabs pas*.

<sup>306</sup> Tib. *yi ge'i man nag* entspricht wörtlich Skt. *varṇasamāmnāyah*, das die Paraphrase von Skt. *mātrikā* darstellt (vgl. R̄t. ad KĀ 3.123 und Dt. ad KĀ.T 3.123).

**Dt. ad KĀ.T 3.125**

<sup>5</sup> \**gñis pa\** : *gra sa* I. Die vorliegende Verderbnis ist vermutlich so zustande gekommen, daß ein Schreiber die Zahl zwei, die in einer Vorlage der *Dpañ Tīkā* anstelle von *gñis* gestanden hat, als *gra* verlesen hat. In der Dbu-med-Schrift sehen die Zahl zwei und die Ligatur *gra* tatsächlich sehr ähnlich aus. Den Ausdruck *thad kar \*gñis pa\* bžin du mthun* verstehe ich folgendermaßen: „jeweils einzeln mit dem zweiten [d. h. dem anderen] harmonierend“. Zu der vorgeschlagenen Konjektur vergleiche man die Erklärung zu *rim pa ñams* in Bstan ’dzin chos kyi ñi mas Kommentar: *sñar mdor bstan pa’i go rims dañ phyis de rgyas par bśad pa’am | min kyañ sñar bstan pa dañ phyis bśad pa gñis la go rims kyi ’brel pa yod pa dag rim pa mthun dgos kyañ mi mthun pa rim pa ñams pa dañ |*.<sup>307</sup>

• ***Chos mñon pa mdzod du.*** Die tibetische Übersetzung von Vasubandhus *Abhidharmaśākārikā* und *Abhidharmaśābhāṣya* wurde von Jinamitra und Dpal brtsegs angefertigt.<sup>308</sup> Eine französische Wiedergabe dieser Stelle aus dem Chinesischen bietet DE LA VALLÉE POUSSIN.<sup>309</sup> Unter Skt. *mṛdvindriya-* (tib. *dban po rtul po*) wird „a man of inferior wisdom“ verstanden, und Skt. *tīkṣṇendriya-* (tib. *dban po rnon po*) bedeutet „a man of superior wisdom“.<sup>310</sup> Zu Skt. *śraddhādharmānusārin-* (tib. *dad dañ chos kyis rjes ’brañ ba*) gibt HIRAKAWA die folgende Erklärung: „There are two ways to enter the darśanamārga, one is for a man of inferior wisdom (mṛdvindriya [...]), and the follower of this way is called the śraddhānusārin [...], the other is for a man of superior wisdom (tīkṣṇendriya [...]), and the follower of this way is called the dharmānusārin [...].“<sup>311</sup> Laut Dpañ Lo tsā bas Aussage hat Dpal brtsegs Skt. *mṛduṭīkṣṇendriyau* mit *dban po rno rtul de dag tu* ins Tibetische übersetzt und dabei die beiden Glieder des Kompositums *mṛduṭīkṣṇe* in umgekehrter Reihenfolge wiedergegeben.<sup>312</sup> Dem Sanskrittext entspricht die Wortfolge *rtul rno*.

**Dt. ad KĀ.T 3.128**

- Das *Brda sprod pa’i gžuñ gi sñiñ po gsal ba*, ein knappes, aus 85 Strophenzeilen bestehendes grammatisches Werk, das auch unter dem Titel *Dpañ lo’i sóg gcig ma* „Die aus einem Folio [bestehende

<sup>307</sup> Bstan ’dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 594.

<sup>308</sup> S. TT 5590–5591, Tōh 4090–4091; im Peking-Tanjur findet sich die von Dpañ Lo tsā ba zitierte Stelle im Bd. *Gu* (258), Fol. 21a<sup>3–4</sup>, Otani-Ausgabe, Bd. 115, S. 124/4<sup>3–4</sup>, und im Bd. *Nu* (259), Fol. 19a<sup>8–9</sup>b<sup>1</sup>, Otani-Ausgabe, Bd. 115, S. 248/4<sup>8–5</sup><sup>1</sup>; dort steht richtig *rtul* statt *brtul*.

<sup>309</sup> S. DE LA VALLÉE POUSSIN 1925, S. 193–194.

<sup>310</sup> S. HIRAKAWA 1973, S. xxxxi, und HIRAKAWA 1978, s. vv. *dban po rtul po*, *dban po rnon po*.

<sup>311</sup> HIRAKAWA 1973, S. xxxxi. Nebenbei darf hier auch HIRAKAWAS Erklärung zu den beiden Begriffen Skt. *sattvaloka-* (tib. *sems can kyi ’jig rten*) und Skt. *bhājanaloka-* (tib. *snod kyi ’jig rten*) zitiert werden, die weiter unten in *Rt. ad KĀ ad 3.126* bzw. in *Dt. ad KĀ.T 3.126* erwähnt werden: „[...] the illusional world is explained from two sides ; one is the world of sentient beings (sattva-loka), and the other is a world as a place in which the sentient beings live (bhājana-loka).“ (HIRAKAWA 1973, S. xxxv).

<sup>312</sup> Man vergleiche auch Bstan ’dzin chos kyi ñi mas Erklärung, die größtenteils auf der *Dpañ Tīkā* beruht: *’di ’dra ba gžan yan Chos mñon pa mdzod du | dban po rtul rno de dag tu | dad dañ chos kyi rjes ’brañ ba | žes Rgya dpe ltar bsgyur na yod kyañ | slob dpon chen po Dpal brtsegs kyis kyañ don la rton par mdzad nas | dban po rno rtul de dag tu || de dañ chos kyi rjes ’brañ ba | žes bsgyur ba lta bu’o | žes Dpañ lo chen pos gsuñs pa tshig kho na’i rim pa la rton pa’i dban du byas na ’thad pas de bžin no |* (Bstan ’dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 605–606).

Lehrschrift] des Dpañ Lo [tsā ba Blo gros brtan pa]“ bekannt ist, wurde laut einer von VAN DER KUIJP mitgeteilten Angabe des Byaṅ chub rtse mo (1302–1380) von Dpañ Lo tsā ba selbst „in 1309 in Dpal ling ba monastery, in the vicinity of [one of] Mi la ras pa’s meditation cave[s]“ angefertigt.<sup>313</sup> Der dazugehörige Autokommentar mit dem Titel *Brda sprod pa’i sñin po gsal ba’i ’grel pa sñin po ches cher gsal ba* wurde laut derselben Angabe 1339 verfaßt, d. h. dreißig Jahre später und nur drei Jahre vor dem Tod des Dpañ Lo tsā ba. Im Kolophon eines Blockdruckes aus Žol par khaṇ wird angegeben, daß dieser Kommentar im Auftrag von Ānandavajra und Vajragarbha in dem ersten Monat (*zla ra ba*) des Sommers (*dbyar*) 1339 (*sa mo yos bu’i lo*) im Guṇ than-Kloster bei Lhasa geschrieben wurde.<sup>314</sup> Das Zitat der beiden Strophenzeilen aus dem *Brda sprod pa’i gžuṇ gi sñin po gsal ba* kann man daher als ein wichtiges Indiz dafür nehmen, daß die *Dpañ Tikā* im großen und ganzen erst nach 1309 geschrieben wurde. Dies entspricht zum einen der Annahme, daß die *Dpañ Tikā* das Endergebnis von Dpañ Lo tsā bas Beschäftigung mit dem *Kāvyādarśa* und der *Ratnaśrītikā* darstellt, und zum anderen stimmt es mit der Angabe des Kommentators überein, daß er beim Verfassen der *Dpañ Tikā* seine Jugendzeit bereits hinter sich hatte.<sup>315</sup> Interessanterweise liefert der Autokommentar *Brda sprod pa’i sñin po gsal ba’i ’grel pa sñin po ches cher gsal ba* einen weiteren Hinweis für die Datierung der *Dpañ Tikā*. In seinem Autokommentar bezieht sich Dpañ Lo tsā ba mit folgender Bemerkung auf einen von ihm nicht namentlich genannten *Sñan nag me lon*-Kommentar: ‘*di’i sgrub tshul Sñan nag me lon gi \*ti ka’i i* (geschr. *ti ka’i*) *rtsub mo’i gab tshig na’ān yod do.*<sup>316</sup> Da VERHAGEN der Text der *Dpañ Tikā* nicht zur Verfügung stand, konnte er nicht feststellen, auf welchen Kommentar genau sich Dpañ Lo tsā ba bezogen hat. Er vermutete richtig, daß der gemeinte Kommentar ein tibetisches Werk gewesen sein könnte und zwar am wahrscheinlichsten die *Dpañ Tikā* selbst. Nunmehr kann kein Zweifel daran bestehen, daß sich Dpañ Lo tsā ba auf seine eigene ausführliche Erklärung zu dem Sanskritwort *surāḥ* (KĀ 3.113a) in *Dṭ. ad KĀ.T 3.113* bezogen hat, wo er aus dem *Cāndravyākaraṇa* und dem *Kātantra* zitiert. Da das *Brda sprod pa’i sñin po gsal ba’i ’grel pa sñin po ches cher gsal ba* laut Kolophon 1339 verfaßt wurde, könnte der dort enthaltene Verweis auf die *Dpañ Tikā* als ein Hinweis darauf interpretiert werden, daß der *Sñan nag me lon*-Kommentar zumindest größtenteils bereits vor 1339 fertig vorlag. Da Dpañ Lo tsā ba bei der Abfassung des Kommentars nach seinen eigenen Angaben nicht jung gewesen ist, darf angenommen werden, daß die *Dpañ Tikā* irgendwann im dritten Jahrzehnt des 14. Jh.s abgefaßt wurde. Zu dieser Zeit lebte deren Verfasser bereits mehr als ein halbes Jahrhundert.

<sup>313</sup> VAN DER KUIJP 1993, S. 111, Anm. 3.

<sup>314</sup> VAN DER KUIJP teilt mit, daß „[a] Lhasa Zhol print of this little text, together with the auto-commentary of 1339, was published in Sde srid Sangs rgyas rgya mtsho et al., *Blang dor gsal bar ston pa’i drang thig dwangs shel gyi me long..with 16 other prints..* (Dolanji: Tibetan Bonpo Monastic Centre, 1979), 267-280.“ (VAN DER KUIJP 1993, S. 111, Anm. 3). Dank VERHAGEN ist nun sowohl der Grundtext als auch der Kommentar in der Form eines Transkriptes aus dem Žol par khaṇ-Blockdruck leicht zugänglich gemacht worden (s. VERHAGEN 2001, S. 375–385; vgl. auch *ibid.*, S. 70–75, insbesondere S. 70, Anm. 259 mit näheren Angaben zu dem Blockdruck).

<sup>315</sup> Vgl. das Ende der *Dpañ Tikā*: ... *bdag ni laṇ tsho yol žiṇ sdug bsñal ches cher drag pos myoṇ ba na ...*

<sup>316</sup> Zitiert nach VERHAGEN 2001, S. 381.

**Dt. ad KĀ.T 3.129**

- ***rna ba ni rgas pa'o.*** Bei *rna ba ni rgas pa'o* handelt es sich wahrscheinlich um die tibetische Übersetzung eines Textabschnittes aus dem *Śrīsamputantra*.
  - Die tibetische Übersetzung der *Śrīsamputantrantrājaṭikāmnāyamañjarī* (kurz: *Āmnāyamañjarī*, tib. *Man nag sñē ma*; Tōh 1189, TT 2328) des Abhayākaragupta (Ende des 11. Jhs und Anfang des 12. Jhs.)<sup>317</sup> wurde laut Kolophon vom Verfasser selbst zusammen mit Sañs rgyas grags pa übersetzt und dann von Śākyāśrī und Chos kyi bzañ po und später auch von Dpañ Lo tsā ba korrigiert.<sup>318</sup> Bei einer Durchsicht des unedierten Werkes konnte ich die von Dpañ Lo tsā ba zitierte Stelle leider nicht genau lokalisieren. Man muß jedenfalls damit rechnen, daß der zitierte Text wörtlich in der vorhandenen tibetischen Übersetzung nicht zu finden ist, denn Dpañ Lo tsā ba dürfte den von ihm als unsinnig bezeichneten Text korrigiert haben. Indem er sich auf Dpañ Lo tsā bas Erklärung stützt, schreibt Bstan 'dzin chos kyi ñi ma folgendes: '*di'i dper brjod kyi rnam pa śin tu gsal ba ni Man nag sñē ma i 'gyur ma legs pa žig na | zla ba las mdzes pa'i rtsa la žon pa dañ | ras nā'i drug pa khro bo dañ 'byuñ po ste Bdud las rgyal \*lo* (geschr.: *po*) | *žes lo tsā bas don ma go bžin du Rgya dpe las bsgyur ba la de ltar yod pa 'di rnam par gsal bar snañ ño | |žes Dpañ lo chen pos gsuñs pa ltar yin te | skyon 'di ni ñag tshig tshogs pa de rnams don gcig tu bsdur med pa la 'jog go |*'.<sup>319</sup>

**Dt. ad KĀ.T 3.130**

- ***der mtshon žiñ de'i ñams 'don pa la.*** Dieser Ausdruck läßt sich etwa so übersetzen: „wenn dort gezeigt und sein Geist expliziert wird“; vgl. Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 597; *žes pas myos pa soghs de rnams kyi ñag dper brjod pa dañ | de dag gi lad mo dañ | so so'i ñams 'don pa'i tshe smad pa'am skyon min te |*.

**Dt. ad KĀ.T 3.131**

- 1 **\*pa'i ñag tshig\* : pa 'ga' žig I.** Die Handschrift der *Dpañ Tikā* scheint an dieser Stelle verderbt zu sein. Zum einen paßt *pa 'ga' žig* nicht in den Kontext und zum anderen erwartet man hier das Pratīka *ñag* mit einer Paraphrase.<sup>320</sup> Auch wegen der anschließenden Definition aus dem *Amarakośa* kann man annehmen, daß das ursprüngliche Pratīka *ñag* durch *tshig* (oder eventuell: *tshig tshogs pa*) paraphrasiert wurde.<sup>321</sup> Die Entstehung der mutmaßlichen Verderbnis *pa 'ga' žig* anstelle von *\*pa'i ñag tshig (tshogs pa)\** läßt sich durch graphische Ähnlichkeit erklären.

- | *sup dañ tiñ'i mtha' can tshig | bya ba'am byed can ldan pa ñag |* Im tibetischen Tanjur findet sich die von Kīrticandra und Yar luñs pa Lo tsā ba Grags pa rgyal mtshan (ca. 1295 – gestorben nach 1378)<sup>322</sup> angefertigte und von Ža lu Lo tsā ba Chos skyoñ bzañ po (1441–1528) überarbeitete tibetische

<sup>317</sup> Über den Verfasser dieses Werkes s. BHATTACHARYYA 1949, Introduction, S. 9 ff., WARDER 1980, S. 485.

<sup>318</sup> Vgl. CORDIER 1909: XIX.

<sup>319</sup> Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 596–597.

<sup>320</sup> Vgl. *Rt. ad KĀ 3.131: ekam ca tad vākyam cety ekavākyam padyātmakam gadyam vā*.

<sup>321</sup> Vgl. Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 598: *sup dañ tiñ'i mtha' can gyi tshig tshogs pa'i ñag sa lo ka gcig dañ gñis la soghs pa'am*; s. auch *Dt. ad KĀ.T 3.101: ñag tshig tshogs pa'i*.

<sup>322</sup> Zu Yar luñs pa Lo tsā ba Grags pa rgyal mtshans Lebenszeit vgl. die Bl. Ann.; s. noch NAUDOU 1968, S. 204–205, HAHN 1974, S. 24–25, VERHAGEN 1994, S. 93–94.

Übersetzung des *Amarakośa*. Der von Dpañ Lo tsā ba zitierte Text lautet dort folgendermaßen: | *tiñ sup yi mtha' tsa na tshig* | | *bya ba dañ ni byad ldan pa* |.<sup>323</sup> Si tu Pañ chen Chos kyi 'byuñ gnas (1699–1774) schreibt in seiner Edition des Textes: *bya ba'um byed pa ldan pa'i tiñ sup mtha' can gyi tshig gi miñ ni* | *bā kyam* | *tshig* |.<sup>324</sup> Dpañ Lo tsā ba hat die in der *Dpañ Tikā* herangezogene Definition anscheinend selbständig übersetzt.

#### *Dt. ad KĀ.T 3.134*

<sup>1</sup> ***bdag I ante corr. : dag I post corr.***? Der Schreiber hat zunächst sicherlich *bdag* geschrieben. Ob dann das Akṣara *ba* absichtlich von erster oder zweiter Hand getilgt wurde, läßt sich schwer entscheiden. Möglicherweise handelt es sich hier nur um ein verblaßtes *ba*. Zu beachten ist, daß in der kanonischen Überlieferung, d. h. in allen fünf Tanjur-Ausgaben (CDGNQ), und darüber hinaus auch in den außerkanonischen Textzeugen KS<sup>T</sup> einheitlich *dag* überliefert wird. In Y<sup>T</sup>Z<sup>T</sup> findet sich andererseits das richtige *bdag*. Die Lesart *bdag* ist auch im Grundtext von J bezeugt, im Kommentartext steht allerdings *dag*. Genau umgekehrt ist die Lage in L: dort steht *dag* im Grundtext (d. h. genauso wie in D), während im Kommentartext *bdag* zu lesen ist.

<sup>2</sup> **\*gis : gi I.** Die Konjektur \**gis* entspricht dem überlieferten Wortlaut des *Sñan ñag me loñ*. Ich kann die Funktion der Instrumentalpartikel im Grundtext allerdings nicht erklären. Es liegt nahe, den Instrumental in Übereinstimmung mit der Sanskrit-Vorlage zu einem Genitiv zu konjizieren. In diesem Fall würde man davon ausgehen, daß Śoñ ston und Lakṣmīkara den Sanskrittext mechanisch übersetzt haben. Aus zwei Gründen zögere ich jedoch: zum einen wegen der einhelligen tibetischen Überlieferung (mit Ausnahme der *Dpañ-Tikā*-Handschrift), zum anderen weil auch der Genitiv an dieser Stelle stilistisch unschön ist. Man würde eher einen Lokativ (*bdag \*la*) oder einen Terminativ (*bdag \*tu*) erwarten.<sup>325</sup>

#### *Dt. ad KĀ.T 3.146*

<sup>4</sup> **†rim̄s pa ñams pa† : Lies: \*'bad pa ? Gibt es hier Textverlust?** Der überlieferte Kommentartext zu dieser Strophe ist besonders knapp und teilweise unverständlich, weshalb der Verdacht entsteht, daß hier Textverlust vorliegt. Man vergleiche Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 606: ... 'breñ pa ñes par śes pa'i rgyur 'gyur bas dgos pa de'i phyir ched du 'bad nas rim pa ñams par byas pa yin na rim pa las 'das kyañ skyon min par mkhas pa sñan ñag rnams kyis smra'o.

#### *Dt. ad KĀ.T 3.149*

<sup>3</sup> **\*kwa : kra I.** Das subskribierte *r* erscheint nicht in der üblichen Schreibform des Subskriptes *r*, sondern in der Form des Basisbuchstaben *r* (bzw. *ra*). Anscheinend konnte der Kopist das subskribierte *w* in seiner Vorlage aus irgendeinem Grund – etwa wegen eines mechanischen Defektes oder aufgrund mangelhafter Sanskrit-Kenntnisse – nicht richtig erkennen. Dabei wurde das subskribierte *w* ohne die senkrechte Linie geschrieben, so daß das zustande gekommene Zeichen nun einem kleinen Basisbuchstaben *r* (bzw. *ra*) ähnelt.

---

<sup>323</sup> D, Tōh 4299, Bd. 50, S. 218/7<sup>1-4</sup>, Fol. 140b<sup>1-4</sup>; Q, TT 5787, Bd. 140, S. 135/5<sup>6-7</sup>, Fol. 9a<sup>6-7</sup>.

<sup>324</sup> LOKESH CHANDRA 1965, Bd. *Cha*, Fol. 22a<sup>1</sup>, S. 11/2<sup>1</sup>.

<sup>325</sup> Man vergleiche hierzu etwa die tibetische Übersetzung von *Haribhaṭṭajāṭakamāla* 14.9ab (s. HAHN 1976, S. 39) und z. B. *Dt. ad KĀ.T 3.123*.

**Dt. ad KĀ.T 3.153**

- ***ñi ma'i rigs ni Bu ram śin pa'i rigs su byuñ ba'o.*** Da zum einen im überlieferten Text des Kommentars *mchog rnam*s *dai* 'gros mi *dbañ* ... 'dis *lta byed* nicht erläutert wird und zum anderen *ñi ma'i rigs* in der Strophe als Attribut von *mi dbañ* fungiert, entsteht der Eindruck, daß der Text hier nur lückenhaft überliefert ist. Im Kommentar von Bstan 'dzin chos kyi ñi ma, der den Anfang von Dpañ Lo tsā bas Erklärung zu dieser Strophe nahezu wörtlich wiederholt, steht das folgende: ... *de la ñi ma ste Bu ram śin pa'i rigs las byuñ ba'i rgyal po 'dis mi mchog gžan rnam*s *dañ* 'gros nas *lta bar byed do*.<sup>326</sup> Sollte der überlieferte Text der *Dpañ-Tikā*-Handschrift doch vollständig sein, so wird man annehmen müssen, daß Dpañ Lo tsā ba die Strophe nur auszugsweise kommentiert hat.
- ***Bu ram śin pa'i rigs.*** Dpañ Lo tsā bas Erklärung beruht sicherlich auf Ratnaśrīñānas Paraphrase *sūryānvaya*<sup>o</sup>, allerdings entspricht tib. *Bu ram śin pa'i rigs* wörtlich Skt. *Ikṣvākukula-*.<sup>327</sup>
- ***ma wa na su ra ra wa rnam*s *mtsho dus* 'jig rten rnams \*kyis dal 'gro can.** Dpañ Lo tsā ba bietet Ratnākaraśāntis Definition des Mandākrāntā-Metrum<sup>328</sup> auf Tibetisch in einem Wortlaut, der von den bekannten Versionen im tibetischen Tanjur leicht abweicht. Man vergleiche die kanonische Übersetzung: *ma wa na su ra ra wa rnam*s *mtsho dus* 'jig rten rnams *kyis dal gyis gnon*.<sup>329</sup> Interessanterweise übersetzt Dpañ Lo tsā ba Skt. *mandākrāntā-* hier mit tib. *dal 'gro can* und nicht wie im Kanon mit *dal gyis gnon*. In der tibetischen Übersetzung der *Vṛttamālāstuti* des Jñānaśrīmitra führt Dpañ Lo tsā ba hingegen den Begriff *dman yan mnān* für Skt. *mandākrāntā-* ein.<sup>330</sup> Snar thañ Lo tsā ba bezieht sich ebenfalls auf Ratnākaraśāntis Definition. In der vorhandenen Handschrift seines Kommentars lautet der Text wie folgt: *ma wa na su ra ra wa rnam*s *la mtsho dus* 'jig rten *gyi nāl bso* (geschr.: *so*) *yod pas dal 'gro yin*.<sup>331</sup> In der Derge-Ausgabe des Kommentars von Rin spuñs pa Ḇag *dbañ* wird die Definition in folgendem Wortlaut überliefert: *ma wa na su ra ra wa rnam*s *mtsho dus* 'jig rten *dal 'gro can*.<sup>332</sup>
- ***de nas gsum pa bam žes pa ni rigs kyi skad dod bam ſa žes pa miñ gi dkyil yin pas nāl bso mi ruñ ba'i phyir nāl bso nāms pa ste.*** Dpañ Lo tsā ba spricht von einer angeblichen dritten Zäsur nach der 13. Silbe. Dies mutet seltsam an, denn eine Zäsur nach der 13. Silbe wird bei dem Mandākrāntā-Metrum m. W. nirgendwo gelehrt. Es kann dennoch kein Zweifel daran bestehen, daß Dpañ Lo tsā ba *gsum pa* und nicht *bdun pa* geschrieben hat, denn die von ihm ausdrücklich erwähnte Silbe *vam* in °*vamšyo* ist tatsächlich die 13. (die dritte nach vier und sechs Silben). Darüber hinaus erwähnt der Kommentator schon vorher, daß eine Zäsur jeweils nach vier, nach sechs weiteren und noch einmal nach drei weiteren Silben fällig ist. Es überrascht kaum, daß Bstan 'dzin chos kyi ñi ma, der Dpañ Lo tsā bas Erklärung zum Mandākrāntā-Metrum sonst beinahe wortwörtlich wiederholt, ausgerechnet diesen verdächtigen Textabschnitt weggelassen hat.<sup>333</sup>

<sup>326</sup> Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 611.

<sup>327</sup> Vgl. Mvy 79.

<sup>328</sup> Vgl. *mandākrāntā mavanasurārā vah samudrartulokaiḥ* (Ed. HAHN 1982b, S. 7).

<sup>329</sup> Ed. HUTH 1890, S. 6<sup>26</sup>; v. ll. *ma bha, tshoñ dus* 'dzin de *dal gyis, rten dal*, s. op. cit., S. 23.

<sup>330</sup> Vgl. HAHN 1971, S. 176–177. Zur Herkunft des *yan* s. HAHN 1993, S. 65.

<sup>331</sup> Snar thañ Dge 'dun dpal 1976, Bd. II, S. 460<sup>1–2</sup>, Fol. 479b<sup>1–2</sup>.

<sup>332</sup> Rin spuñs pa Ḇag *dbañ* 1968, S. 314/4<sup>5–6</sup>, Fol. 196b<sup>5–6</sup>.

<sup>333</sup> Vgl. Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 611.

• **hya ba ... sruṇ bar byed do.** Auch hier wird, wie im Kommentar zur ersten Strophenhälfte, das Subjekt *mi bdag* (Skt. *nṛpah*) auffälligerweise nicht erwähnt. Entweder liegt hier ebenfalls ein Textverlust vor, oder Dpaṇ Lo tsā ba hat sich an Unverständlichkeit grenzend knapp ausgedrückt.

• **brjod 'dod tsam du bas so.** Dazu sagt Bstan 'dzin chos kyi ŋi ma folgendes: *skabs 'dir de ltar bśad pa la Dpaṇ lo chen pos brjod 'dod tsam du bas so žes glan ka mdzad mod kyaṇ źib par ma brtags pa'i gsuṇ du snaṇ ste | Rgya gar paṇḍi tas brtsams pa'i gžuṇ rtsa ba ŋid Bod kyi 'grel pas 'gog mi rigs par ma zad mi 'thad pa med pa'i rgyu mtshan bkod zin pa \*lta* (geschr.: *ltar*) *la rgya 'grel gñis ka nas kyaṇ de bžin du bśad do |*.<sup>334</sup> Zu *brjod 'dod tsam* vgl. Jä, s. v. *brjod*: „*Tar.* [Taranatha, history of the propagation of Buddhism in India] 210, 7: acc. to Schf. [Dr A. Schiefner]: ‘a mere supposition’; but in a passage in *Mil.* [Milaraspa’s hundred thousand Songs] it seems to denote the (conceited) habit of constantly proposing one’s own opinion, and so it might also be understood in *Tar.*“

#### Dṭ. ad KĀ.T 3.154

<sup>4</sup> **\*pa yas kyi sa rnam bcad byas pas pa\* yaḥ : sa .. yaḥ I.** Dpaṇ Lo tsā bas Kommentar zu KĀ.T 3.154 ist in der mir vorliegenden Handschrift der *Dpaṇ Tikā* nur unvollständig überliefert. Die Textlücke betrifft die grammatische Erklärung zu *pa yaḥ*. Da aber Bstan 'dzin chos kyi ŋi ma in seinem eigenen Kommentar gerade diese Stelle *in extenso* zitiert und dabei Dpaṇ Lo tsā ba auch namentlich erwähnt hat, ist es möglich, die Textlücke auszufüllen. In Bstan 'dzin chos kyi ŋi mas Kommentar lautet der Text folgendermaßen: *ci ltar ḥal bso ŋams pa ma yin že na | Dpaṇ lo chen pos | pa yas žes pa la rnam dbye daṇ po'i gcig tshig si phyis pa'i pa yas kyis (sic) rnam bcad byas pas pa yaḥ žes grub pa lta bu la | tshig gi mtha' rnam dbye si sogs phyis pa na'an | phyis pa'i lhag ma gnas pa de tshig ŋid du brda sprod pa ba (sic) rnams kyis ŋes par byas pa de bžin du žes dper brjod par mdzad pa 'di lta bu'i rigs gžan yaṇ ci rigs par 'byuṇ ba de bžin du 'dir yaṇ tshig sna phyi mtshams sbyor ba'i rnam dbye'i lus 'gyur nya daṇ nya (sic) sogs pha rol tu byuṇ kyaṇ | ...*<sup>335</sup> Der Abschnitt zwischen *Dpaṇ lo chen pos* und *žes dper brjod par* stellt offenbar das Zitat dar.

#### Dṭ. ad KĀ.T 3.155

• **'dir tog gi skad dod ke tu žes pa yin ūṇ | rkaṇ pa'i mtha' yi ge brgyad pa ke žes pa bdun pa'i tshig mtha' yin pas ḥal bso ma ŋams kyaṇ mi řnan pas spaṇ bar bya ba yin no ||** „Hier ist *ketu* die Entsprechung von *tog*. Ein Pāda-Ende [wie hier] mit der *ke* lautenden achten Silbe ist zu vermeiden, auch wenn aufgrund dessen, daß die siebte Silbe [schon] ein Wortende bildet, [formal] keine Zäsurverletzung vorliegt, denn so etwas ist unangenehm.“ Vgl. Snar thaṇ Dge 'dun dpal 1976, Bd. II, S. 467<sup>3-4</sup>, Fol. 483a<sup>3-4</sup>: *ke tu žes pa yod ciṇ | de yaṇ | yi ge brgyad pa'i rkaṇ pa'i mthar ke tu žes byuṇ ba (geschr.: pa) de | bdun pa'i tshig mtha' yin kyaṇ | ḥal bso (geschr.: so) mod pas mi řnan pas spaṇ bar bya'o ||*.

<sup>334</sup> Bstan 'dzin chos kyi ŋi ma 1990, S. 612.

<sup>335</sup> Bstan 'dzin chos kyi ŋi ma 1990, S. 613–614. Vgl. auch Snar thaṇ Dge 'dun dpal 1976, Bd. II, S. 463<sup>5</sup>–464<sup>3</sup>, Fol. 481a<sup>5</sup>–481b<sup>3</sup>: *pa yas žes pa'i miṇ la rnam dbye daṇ po'i gcig tshig si* [481b] *byin nas | gsal byed las kyaṇ no |*<sup>1</sup> *žes pa'i mdos | si \*phyis* (geschr.: *phyin*) *nas | pa yas kyi sa de | re pha daṇ sa dag gis rnam par bcad bya'o |*<sup>II</sup> *žes pas rnam bcad du gtaṇ bas | pa yaḥ žes pa 'grub pas tshig yin la | de lta bu'i tshig mtha' rnam dbye si sogs phyis pa'i lhag ma | pa yaḥ su gnas pa de tshig ŋid du \*brda sprod par byed pa rnams kyis ŋes par byas pa'i dpe de bžin du |* [<sup>1</sup> Kāt. 2.1.49: *vyañjanāc ca* (Ed. EGGELING 1874–78, S. 36); <sup>II</sup> Kāt. 2.3.63: *rephasor visarjanīyah* (Ed. EGGELING 1874–78, S. 75)].

**Dt. ad KĀ.T 3.156**

• *rkañ pa'i mtha' phal che ba dañ.* Auch in diesem Fall weicht Dpañ Lo tsā bas Wiedergabe der Stelle aus Ratnākaraśāntis *Chandoratnākara* 1.3b (*pādānteṣu bahulaṁ guru ...*) von der kanonischen Übersetzung ab. Im tibetischen Tanjur lautet der Text folgendermaßen: *rkañ pa'i mtha' rnam su man po žig lci ba dañ ...*<sup>336</sup>

**Dt. ad KĀ.T 3.157**

- Am Anfang des Kommentars zu dieser Strophe erwartet man den Ausdruck *\*dper brjod ni\** o. ä.<sup>337</sup>
- Die tibetische Übersetzung von KĀ 3.157 ist in den Quellen in unterschiedlichen Fassungen überliefert worden. Anhand dieser Unterschiede ist die editorische Nacharbeit der tibetischen Gelehrten am *Sñan ñag me loñ* besonders deutlich erkennbar. Auch in diesem Fall ist es am wahrscheinlichsten, daß GNQ die ursprüngliche Fassung von Śoṇi ston und Lakṣmīkara bewahren. Der dort überlieferte Text ist aus der Sicht der tibetischen Metrik korrekt, läßt allerdings nicht erkennen, daß in der Sanskrit-Vorlage ein metrischer Fehler vorliegt. Diese Tatsache hat die späteren Bearbeiter offenbar gestört, weswegen sie den Wortlaut von Śoṇi stons und Lakṣmīkaras Übersetzung geändert und dabei auf verschiedene Weise den metrischen Fehler im tibetischen Text selbst veranschaulicht haben.

In JY<sup>T</sup> richtet man sich nach den Regeln der tibetischen Metrik. So erscheinen im ersten Strophenviertel sechs Silben (mit *bsil* statt *rab bsil*), während es im dritten Strophenviertel acht Silben gibt (mit *gsar pa* statt *gsar*). Damit verstößt man gegen das tibetische Metrum.<sup>338</sup> Die Übereinstimmung zwischen J und Y<sup>T</sup> deutet darauf hin, daß J bei der Anfertigung von Y<sup>T</sup> konsultiert wurde.

In DL sowie in I und S<sup>T</sup> verfährt man anders. In dieser Fassung ist das erste Strophenviertel sechssilbig (wie in JY<sup>T</sup>) und somit aus der Sicht der tibetischen Metrik um eine Silbe zu kurz. Andererseits ist das dritte Strophenviertel neunsilbig (mit *gsar pa rnam* statt *gsar*) und somit nach indischer Metrik um eine Silbe zu lang.

Schließlich findet sich in Z<sup>T</sup> noch eine weitere Fassung. Dort besteht das erste Strophenviertel aus sieben Silben (mit *rab bsil* wie in GNQ sowie auch in K), während das dritte Strophenviertel neunsilbig ist und wie in DILS<sup>T</sup> lautet. Man könnte daraus schließen, daß sich der Redaktor hier nach den Regeln der indischen Metrik gerichtet hat. Mit Hinblick auf das Anuṣṭubh-Metrum hat man im ersten Fall eine Silbe zu wenig und im zweiten Fall eine Silbe zu viel. Interessanterweise war das erste Strophenviertel auch in S<sup>T</sup> ursprünglich siebensilbig, allerdings ist die Silbe zwischen *zer* und *bsil* nachträglich getilgt worden. Weil man auch in Bstan 'dzin chos kyi ŋi mas Kommentar *rab bsil* und nicht nur *bsil* liest,<sup>339</sup> dürfte angenommen werden, daß Si tu Pañ chens Text ebenfalls *rab bsil* lautete und daher mit der Fassung in Z<sup>T</sup> identisch war. Daraus ließe sich folgern, daß Z<sup>T</sup> die Fassung von Ža lu Lo tsā ba bewahrt hat und diese auch von Si tu Pañ chen übernommen wurde. Der für Y<sup>T</sup> verantwortliche Gelehrte hat aber den Text unter dem Einfluß von J geändert. Wie man zu der Tilgung in S<sup>T</sup> gekommen ist, läßt sich nicht genau feststellen. Es scheint so, als ob in Si tu Pañ chens Original (d. i. im Archetypus σ) *rab bsil* gestanden hat, während die Korrektur erst bei oder nach der Anfertigung des Block-

<sup>336</sup> Ed. HUTH 1890, S. 2.

<sup>337</sup> Vgl. Bstan 'dzin chos kyi ŋi ma 1990, S. 616: *de bži rim pa bžin 'chad pa las | yi ge ņuñ ba'i dper brjod ni* und weiter unten noch: *lhag pa'i dper brjod ni*.

<sup>338</sup> Eine Strophe im Anuṣṭubh-Metrum wird auf Tibetisch in der Regel mit jeweils sieben Silben pro Strophenviertel wiedergegeben.

<sup>339</sup> S. Bstan 'dzin chos kyi ŋi ma 1990, S. 616.

drucks von Si tu Paṇ chens Ausgabe vorgenommen wurde. Diese Korrektur wäre am ehesten mit dem Einfluß einer Textversion wie in DLI zu erklären.

#### Dṭ. ad KĀ.T 3.160

• *mtshuṇs pa 'dra ba'i yi ge la riṇ por 'gyur te phyi ma'aṇ dbyi'o.* Es ist bemerkenswert, daß in der von Dpaṇ Lo tsā ba zitierten tibetischen Übersetzung von Kāt. 1.2.1 (*samānah savarṇe dīrghībhavati paraś ca lopam*) *phyi ma* statt *pha rol* für Skt. *parah* steht. Diese Tatsache könnte als Argument dafür herangezogen werden, daß die tibetische kanonische Übersetzung des *Kalāpasūtra* nicht von Dpaṇ Lo tsā ba angefertigt wurde. Laut den Kolophonangaben wurde die Sanskrit-Grammatik von Blo gros brtan pa gsum pa (dem dritten Sthiramati) übersetzt. In der späteren tibetischen Tradition gibt es Versuche, diesen dritten Blo gros brtan pa mit Dpaṇ Lo tsā ba Blo gros brtan pa zu identifizieren.<sup>340</sup>

#### Dṭ. ad KĀ.T 3.161

<sup>12</sup> \**i : e* I. Derselbe Fehler findet sich auch in der Handschrift des Kommentars von Snar thaṇ Lo tsā ba.<sup>341</sup> Die Textzeugen mit den Kommentaren von Rin spuṇs pa Ḇag dbaṇ und Bod mkhas pa Mi pham dagegen lesen richtig *i*.<sup>342</sup> Die fehlerhafte Schreibung *e* statt *i* läßt sich paläographisch erklären. Wenn der untere Teil des *i*-Bogens fehlt, sieht der Rest des Zeichens wie der Vokalhaken von *e* aus. Da das *'i* von Skt. *api* (KĀ 3.160d) gemeint ist, besteht kein Zweifel daran, daß *i* und nicht *e* richtig ist.

#### Dṭ. ad KĀ.T 3.162

• *mgrin pa daṇ rgyud las byuṇ ba'i dbyaṇs dag daṇ rol cha.* Tib. *mgrin pa, rgyud* und *rol cha* entsprechen Skt. *kaṇṭha-, viṇa-* und *vamśa-*. Diese Erklärung zu tib. *glu* (Skt. *gīta-*) in der *Dpaṇ Ṭīkā* beruht sicherlich auf Ratnaśrījñānas Kommentar, in dem diese drei Begriffe aus *Nātyaśāstra* 28.10 zitiert werden. In diesem Fall hat der tibetische Kommentator die Sanskrit-Strophe nicht vollständig ins Tiberische übersetzt, sondern nur ihren Inhalt stichwortartig wiedergegeben.

#### Dṭ. ad KĀ.T 3.163

• *thos pa Rig byed daṇ bcas pa'i yid ches pa'i gnas kyis gsuṇs pa.* Śoṇ ston und Lakṣmikara haben mit tib. *thos bcas gsuṇs pa* anscheinend Skt. *saśrutih smṛtiḥ* wiedergegeben. Tatsächlich überliefern manche Sanskrit-Handschriften, nämlich die Mss. AU, den Text so. Dieser tibetische Text dürfte Dpaṇ Lo tsā ba gewisse Schwierigkeiten bereitet haben, denn hier war es für ihn kaum möglich, die ihm vorliegende tibetische Übersetzung in Übereinstimmung mit der Erklärung Ratnaśrījñānas zu bringen, der sicherlich *sasmṛtiḥ śrutiḥ* kommentiert hat.<sup>343</sup> Zu tib. *yid ches pa'i gnas* vergleiche man *lun Rig byed la sogṣ pa yid ches pa* (Dṭ. ad KĀ.T 3.126) und **mchog yid ches pa'i gnas min pa rnams \*kyis** (Dṭ. ad

<sup>340</sup> Dazu vgl. VERHAGEN 1994, S. 90–92; s. auch VERHAGEN 2001, S. 411–412.

<sup>341</sup> Vgl. Snar thaṇ Dge 'du dpal 1976, Bd. II, S. 479<sup>3–5</sup>, Fol. 489a<sup>3–5</sup>.

<sup>342</sup> Vgl. Rin spuṇs pa Ḇag dbaṇ 1968, S. 316<sup>5</sup>, Fol. 199a<sup>5</sup>, und Bod mkhas pa Mi pham 1976, S. 471<sup>3</sup>, Fol. 35a<sup>3</sup>.

<sup>343</sup> Auch LOKESH CHANDRA hatte anscheinend Probleme mit dieser Strophe gehabt, denn in seinem Wörterbuch verzeichnet er tib. *gsuṇs pa* aus KĀ.T 3.163 als Entsprechung von Skt. *śruti* und tib. *thos* als Wiedergabe von Skt. *smṛti* (vgl. LC Suppl., s. vv. *thos, gsuṇs pa*). Die Entsprechungen sollte man trotz des tibetischen Textes vertauschen.

KĀ.T 3.148). Letzteres steht für Skt. *asīṣṭair anāptaiḥ* (*Rt.* ad KĀ 3.148).<sup>344</sup> Die spätere tibetische Kommentartradition wurde zum Teil stark von der *Dpañ Tīkā* beeinflußt; vgl. Snar thaṇ Dge ’dun dpal 1976, Bd. II, S. 483<sup>1-4</sup>, Fol. 491a<sup>1-4</sup>: *luṇ ni thos pa daṇ bcas pa’i gaṇ zag thub pa chen po’i draṇ soṇ rgyas pas gsuis ni yid ches pa’i luṇ ñid de | de yan ‘Jam dpal gyi rgya \*cher* (geschr.: *che*) *’grel par |* (dasselbe Zitat aus dem Kommentar zu *Mtshan yan dag par brjod pa*) ... *žes pas | sargyas pa la sargyas pa’i luṇ daṇ | phyi rol pa la phyi rol pa [i] Rig byed la sogs pa rnams luṇ tshad ma ñid yin te |*; Rin spuṇs pa Ḇag dbaṇ 1968, S. 316/3<sup>2-3</sup>, Fol. 199b<sup>2-3</sup>: *thos pa Rig byed daṇ bcas pa (sic) yid ches pa’i gnas rnams kyis gsuis pa luṇ yin te* (anschließend mit dem Zitat aus dem Kommentar zu *Mtshan yan dag par brjod pa*); Bstan ’dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 620–621: *thos pa ni Rig byed la sogs pa yid ches pa daṇ bcas pa’i gnas kyis gsuis pa luṇ ñid de Mtshan yan dag par brjod pa’i rgya cher ’grel du ...* (Bstan ’dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 620–621).

- Die tibetische Übersetzung der von *Dpañ Lo tsā ba* zitierten Strophe aus Mañjuśrīkirtis<sup>345</sup> *Āryamañjuśrīnāmasamgītītikā* ad *Āryamañjuśrīnāmasamgīti* 83c lautet nach den Tanjur-Ausgaben aus Peking und Derge folgendermaßen:<sup>346</sup>

| *luṇ ni yid ches tshig yin te | | ñes zad luṇ du śes par bya |*  
| *ñes pa zad par brdzun (D, rdzun Q) gyi tshig | | smra bar mi ’gyur rgyu med phyir |*

Dieselbe Strophe wird in der gleichen Reihenfolge der Strophenviertel wie in der *Dpañ Tīkā* auch von den späteren tibetischen Kommentatoren zitiert.<sup>347</sup>

#### *Dt. ad KĀ.T 3.164*

- In BANERJEEs Ausgabe findet man die ersten drei Strophenviertel von KĀ.T 3.164 in einer Reihenfolge, die in keiner der tibetischen Textzeugen zu belegen ist. In der modernen Ausgabe erscheint Zeile a als Zeile c, Zeile b als Zeile a und Zeile c als Zeile b. Diese Reihenfolge, die genau dem Sanskrittext entspricht, erklärt sich am wahrscheinlichsten durch einen Eingriff des Herausgebers. Darauf weisen BANERJEEs eigene Worte hin: „In a rare instance, e.g., in śloka III.64, the second line in the xylograph stands as third, and the third line as second in the printed Sanskrit text.“<sup>348</sup> Der Herausgeber hat offenbar vom Sanskrittext ausgehend den tibetischen Text eigenständig geändert. Anhand der *Dpañ Tīkā*

<sup>344</sup> Vgl. auch APTE, s. vv. *āpta*, *āptavāc* „2. the Vedas or Śruti; a word of authority (said to apply to Smṛitis, Itihāsas and Purāṇas also, which are considered as authoritative evidence)“, *āptaśrutiḥ* „1. the Vedas; 2. Smṛitis &c.“

<sup>345</sup> Der Verfasser ist vermutlich mit dem in den *Blauen Annalen* erwähnten Gelehrten Mañjukirti identisch, der seinerseits Schüler von Nāropa (956–1040) und Kommilitone von Abhayākara war (vgl. Bl. Ann., S. 760, 795). Die tibetische Übersetzung des langen Kommentars zur *Āryamañjuśrīnāmasamgīti* wurde von Śraddhākaravarman, Kamalagupta und Rin chen bzaṇ po angefertigt und findet sich im tibetischen Tanjur (Q, TT 3357, Bd. 74, S. 226/2<sup>1</sup>–312/4<sup>7</sup>, Fol. 135a<sup>1</sup>–351a<sup>7</sup>; D, Tōh 2534, Bd. 30, S. 33/6<sup>3</sup>–86/6<sup>7</sup>, Fol. 15b<sup>3</sup>–301a<sup>7</sup>).

<sup>346</sup> Q, TT 3357, Bd. 74, S. 277/3<sup>8</sup>, Fol. 263b<sup>8</sup>; D, Tōh 2534, Bd. 30, S. 65/4<sup>3</sup>, Fol. 226b<sup>3</sup>.

<sup>347</sup> Vgl. Snar thaṇ Dge ’dun dpal 1976, Bd. II, S. 483<sup>2-3</sup>, Fol. 491a<sup>2-3</sup>, v.l. *brdzun* statt *rdzun*; Rin spuṇs pa Ḇag dbaṇ 1968, S. 316/3<sup>3</sup>, Fol. 199b<sup>3</sup>, v.l. *yid kyi* statt *yid ches*; Bstan ’dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 621.

<sup>348</sup> BANERJEE 1939, S. xxiii–xxiv; diese Beschreibung kann so nicht richtig sein. BANERJEE meint anscheinend, daß die erste, zweite und dritte Zeile im Blockdruck in dieser Reihenfolge der dritten, der ersten und der zweiten Zeile des Sanskrittextes entsprechen.

kann man zwar nicht sicher feststellen, in welcher Reihenfolge die Strophenzeilen in Dpañ Lo tsā bas Vorlage gestanden haben, aber der zitierte Grundtext im Kommentar des Bstan ’dzin chos kyi ŋi ma,<sup>349</sup> des Schülers von Si tu Pañ chen, lässt kaum ein Zweifel daran, daß der Text genauso auch in Si tu Pañ chens Ausgabe gelautet hat. Daher ist BANERJEEs Änderung zurückzuweisen.

### Dt. ad KĀ.T 3.165

- ***pad skyes ral pa'i nags ñal 'jig rten dbañ phyug žabs sen señ ge des khyed sruñs.*** Der von Dpañ Lo tsā ba zitierte Text stimmt zwar nicht genau, aber doch weitgehend, mit Šoñ stons und Lakṣmīkaras Übersetzung von *Lokeśvaraśataka* 38d überein.<sup>350</sup> Er dürfte die Strophe aus dem Kopf zitiert haben. Dies erklärt die Abweichungen hinsichtlich des Titels, des Wortlautes und der Silbenzahl<sup>351</sup> hinreichend. Mir ist kein weiterer Hymnus auf Avalokiteśvara bekannt, weder aus dem Sanskrit noch aus dem Tibetischen, der eine auch nur annähernd ähnliche Zeile aufweist.
- ***nags \*phug señ ges \*bsruñs pa'i\* ri dags bžin.*** Die kanonische tibetische Übersetzung dieses Strophenviertels, die während der sogenannten „ersten Verbreitung der buddhistischen Lehre in Tibet“ (tib. knapp *sña dar*) etwa am Anfang des 9. Jh.s von Vidyākarasimha und Mañjuśrīvarman angefertigt wurde, lautet wie folgt: *ri phug señ ges bsruñs pa'i ri dags (dwags D) bžin*.<sup>352</sup> Indem er *nags* statt *ri* geschrieben hat, scheint Dpañ Lo tsā ba absichtlich den Wortlaut der tibetischen Übersetzung geändert zu haben, um den von ihm beschriebenen Widerspruch zur Örtlichkeit – Löwen leben nur im Wald, nicht im Gebirge – zu vermeiden.

- Bod mkhas pa Mi pham zitiert Dpañ Lo tsā bas Kommentarerklärung von *de bžin du* bis zum Ende wörtlich und erklärt anschließend wie folgt: *señ ge la rigs du ma yod de | gañs la gnas pa dañ | nags la gnas pa dañ | 'dam señ du grags pa dañ | señ ge rkañ pa brgyad pa yañ ste Bha ra tar*

| *rkañ pa brgyad pa gyen mig can | śa ra bha ni nags na* (M<sub>DH</sub>; *na* M<sub>BH</sub>) *spyod |*  
| *señ ge 'joms par yañ dag 'gro | | thub pa der ni ñes par žugs* (M<sub>DH</sub>; *bžugs* M<sub>BH</sub>) |  
| *žes te de la Śa ra bha yañ zer ro | | Sprin chen po'i mdo<sup>I</sup> las | yañ de'i tshe gañs kyi ri la gnas pa'i señ  
ge'i rgyal po Rin chen padma žes bya ba* (M<sub>BH</sub>; *ba'i* M<sub>DH</sub>) *señ ge'i rgyal po 'bum phrag du ma dañ  
lhan cig tu žes dañ | Rgya cher rol pa'i mdo<sup>II</sup> | gañs kyi ri bo'i ños las señ ge'i phrug* (M<sub>BH</sub>; *phru* M<sub>DH</sub>)  
*gu dag 'oñs te | žes sogz kyan* (om. M<sub>DH</sub>) *yul dañ 'gal lo mi gsun gran |.*<sup>353</sup>

<sup>I</sup> Tib. *Sprin chen po'i mdo* (Skt. *Mahāmeghasūtra*). ·<sup>II</sup> Tib. *Rgya cher rol pa'i mdo* (Skt. *Lalitavistarasūtra*).

<sup>349</sup> S. Bstan ’dzin chos kyi ŋi ma 1990, S. 620.

<sup>350</sup> Vgl. Šoñ stons und Lakṣmīkaras Übersetzung von *Lokeśvaraśataka* 38d (Skt. *lokeśasyāṅghri-simhaḥ kamalabhadrajaṭāraṇyaśāyī śivāya*): *pad skyes ral pa'i nags (nag Ed.) ñal 'jig rten dbañ po'i žabs kyi señ ge khyed rnams źi ba'i slad gyur cig* (Ed. KARPELÈS 1919, S. 399).

<sup>351</sup> Dpañ Lo tsā ba hat die Strophenzeile mit 17 Silben übersetzt, während Šoñ ston und Lakṣmīkara in Übereinstimmung mit dem Sanskrit-Original 21 Silben pro Zeile verwenden. Das *Lokeśvaraśataka* ist im Sragdharā-Metrum abgefaßt.

<sup>352</sup> Q, TT 5650, Bd. 128, S. 15/4<sup>1</sup>, Fol. 33b<sup>1</sup>; D, Tōh 4150, Bd. 45, S. 444/5<sup>1</sup>, Fol. 31a<sup>1</sup>.

<sup>353</sup> Bod mkhas pa Mi pham 1976, S. 474<sup>1-3</sup>, Fol. 36b<sup>1-3</sup>, und Bod mkhas pa Mi pham 1980, S. 420–421; vgl. Bstan ’dzin chos kyi ŋi ma 1990, S. 622–623 (dort steht *brgyad pa Śa ra bha ra grags pa yañ yod de* | anstelle von *brgyad pa yañ ste*, *nags la bskyod* anstelle von *nags la spyod*, *žes pa dañ* | anstelle von *žes te de la Śa ra bha yañ zer ro*, *rgya che* statt *rgya cher* und *phru* statt *phrug*).

**Dt. ad KĀ.T 3.170**

**⁶ dan : dan gāndha ra dan I.** Dpañ Lo tsā ba erwähnt hier auf Tibetisch die sieben Noten der indischen Musik ('dres pa = Skt. *niṣāda*, *khyu mchog* = Skt. *rśabha*, *sa 'dzin pa* = Skt. *gāndhāra*, *drug las skyes* = Skt. *śadja*, *bar ma* = Skt. *madhyama*, *blo gsal* = Skt. *dhaivata* und *līla pa* = Skt. *pañcama*). In der überlieferten Aufzählung paßt der Begriff *gāndha ra* (für \**gāndhā ra*) allerdings nicht, da *gāndhā ra* die Transliteration von Skt. *gāndhāra* darstellt. Dessen tibetische Entsprechung *sa 'dzin pa* wird gleich im Anschluß erwähnt. Vielleicht war *gāndhā ra* ursprünglich eine Randbemerkung zu *sa 'dzin pa*, die erst später irrtümlich in den Grundtext des Kommentars übernommen wurde.

**Dt. ad KĀ.T 3.171**

• ***Luñ phran \*tshegs kyi 'grel pa.*** Die tibetische Übersetzung des *Āgamakṣudrakavyākhyāna* des Śilapälita (tib. Tshul khrims bskyaṇs) wurde von Śribuddhaśānti und Dge ba'i blo gros angefertigt und ist im Tanjur unter dem Titel *Luñ phran tshegs kyi rnam par bśad* zu finden (TT 5617, Tōh 4115).<sup>354</sup>

**Dt. ad KĀ.T 3.172**

• **'Dul ba rgya cher 'grel du | señ ge'i skra ser skyar gsuñs pas so ||** Vermutlich hat Dpañ Lo tsā ba mit '*Dul ba rgya cher 'grel* die meines Wissens nur auf Tibetisch erhaltene *Vinayasūtraṭīkā* (tib. '*Dul ba mdo'i rgya cher 'grel pa*) des Dharmamitra gemeint. Die tibetische Übersetzung dieses Werkes wurde von Jinamitra und Klu'i rgyal mtshan (Ende des 8. und Anfang des 9. Jh.s) angefertigt und findet sich im Tanjur (TT 5622, Tōh 4114).<sup>355</sup> Es war mir nicht möglich, die von Dpañ Lo tsā ba zitierte Stelle in diesem voluminösen Werk (im Peking-Tanjur 464 Folia umfassend) zu identifizieren. In der späteren Kommentarliteratur beziehen sich die tibetischen Kommentatoren ausdrücklich auf diese Stelle in der *Dpañ Tīkā*. Man vergleiche Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 627: *skabs 'dir Dpañ Tīk tu | de bžin du señge la g.yu ral yod do žes pa'an ste 'Dul ba rgya cher 'grel du | señge'i skra ser skyar gsuñs pas so | | žes pa la | yañ rje Bod mkhas pas sña ma bžin du señge la rigs mañ bas skra yañ gcig las ser skyar bśad pas thams cad la khyab pa ma yin no | | žes gsuñs kyañ señge la rigs mañ ba dan | de'i bye brag 'ga' žig la g.yu ral yod pa'i khuñs kyañ btsal na rñed sla ba ma yin ciñ | don du ni señge'i g.yu ral zer ba 'di Bod yul na yoñs su grags | Rgya gar na señge ral dmar can zer ba yin | ...*<sup>356</sup>

**Dt. ad KĀ.T 3.174**

• Šoñ ston und Lakṣmīkara haben den Sanskrittext wahrscheinlich mit Absicht nicht wörtlich übersetzt. Der einheitlich überlieferte tibetische Text lautet in deutscher Übersetzung folgendermaßen: „Der Buddha hat die geformten Dinge für vergänglich erklärt. Das ist ja wahr. Trotzdem weilt diese Cakora-äugige [Frau] auch heute noch in meinem Herzen.“ Hier handelt es sich um eine beabsichtigte Umformulierung des ersten Teiles, durch die vermieden werden soll, daß dem Buddha eine falsche Aussage in den Mund gelegt wird. Hierdurch wird der Widerspruch zur Logik direkt zu Tage herausgestellt und muß nicht mehr erschlossen werden, wie dies im Sanskrittext der Fall ist. Im Kommentar zu dieser Strophe übersetzt Dpañ Lo tsā ba mehrere Ausdrücke wörtlich aus der *Ratnaśrīṭīkā*, aber er folgt dennoch der Struktur des tibetischen Grundtextes. Vielleicht, weil der tibetische Text dem Sanskrit-

<sup>354</sup> Vgl. CORDIER 1915: LXXXI.1

<sup>355</sup> Vgl. CORDIER 1915: LXXXV.1-LXXXVI.1.

<sup>356</sup> Vgl. Bod mkhas pa Mi pham 1976, S. 476<sup>3-4</sup>, Fol. 37b<sup>3-4</sup>.

Original nicht wörtlich entspricht, hat Si tu Pañ chen in seiner zweisprachigen Ausgabe den Sanskrittext geändert. In S wird seine Version folgendermaßen transliteriert: | su ga taiḥ sam ska rā bha ṇgam | | sa tye na tsa kṣi tā hi bai | | ta thā pi sā usw. Falls dies auf einem sprachlich und metrisch korrekten Text beruht, müßte dieser etwa folgendermaßen gelautet haben: *sugataiḥ \*saṃskriyābhāṅgaḥ satyena \*cakṣito hi vai | tathāpi sā* usw. In BANERJEES Ausgabe wird der Text jedoch anders angegeben: *sugataiḥ saṃskṛtābhāṅgaḥ satyam evodito 'pi cet | tathāpi sā* usw. BANERJEE entfernt sich weit vom Wortlaut des Blockdrucks, wobei sein Text wegen der Wiederholung von *api* weder schön ist noch den geforderten Sinn liefert. Im vorderen Satzteil müßte die korrekte buddhistische Position genannt werden – es sei denn, er setzt ein sonst nicht belegtes *\*ābhāṅga-* im Sinne von *bhāṅga-* an.

#### Dt. ad KĀ.T 3.175

- Laut Samkhya-Lehre, dessen Begründer Kapila ist, gibt es kein Entstehen aus etwas Nichtseindem. In dieser philosophischen Schule wird also genau das Gegenteil dessen vertreten, was ihr in der Strophe zugeschrieben wird.<sup>357</sup> Es ergibt sich daher ein Widerspruch zur Logik.

Śoṇ ston und Lakṣmīkara haben die Strophe nicht wörtlich übersetzt. In der ersten Strophenhälfte haben die Übersetzer den Sinn geändert, so daß die Behauptung über die Unmöglichkeit der Entstehung aus etwas Nichtseindem genau der These der Samkhya-Lehre entspricht. Die Begründung in der zweiten Strophenhälfte steht dann im Widerspruch zur Samkhya-These. Auf diese Weise ergibt sich auch im tibetischen Text ein naheliegender Widerspruch zur Logik. Si tu Pañ chen hat später die Strophe wörtlich übersetzt. Ähnlich wie im Fall von KĀ 3.174 muß man auch hier über entsprechende Kenntnisse (in diesem Fall der Samkhya-Lehre) verfügen, um den Widerspruch zur Logik erkennen zu können. Im tibetischen Text ist der Widerspruch ganz explizit gemacht worden, indem die Übersetzer zwei offenbar widersprüchliche Aussagen in einem Satz zusammengebracht haben. Die tibetische Strophe läßt sich folgendermaßen übersetzen: „Die Anhänger [der Lehre] des Kapila verkünden zurecht, daß nur etwas Seiendes zur Entstehung gelangt. Denn wir sehen, daß nur etwas Nichtseidendes zur Entstehung gelangt.“

Obwohl die tibetische Übersetzung dieser Strophe formal vom Sanskrittext abweicht, richtet Dpaṇ Lo tsā ba seinen Kommentar nach Ratnaśrīñānas Erläuterungen zum Sanskrittext. Diese Tat-sache ist auch Bstan ’dzin chos kyi ū ma aufgefallen.<sup>358</sup>

#### Dt. ad KĀ.T 3.176

- 5 ba'i žes I.** Der vorliegende Text ist sicherlich unvollständig, da nicht denkbar ist, daß ursprünglich žes direkt nach 'gal ba'i gestanden hat. Vor dem folgenden žes bśad par dam bcas nas „nachdem er angekündigt hat ..., darzulegen“ erwartet man noch wenigstens das vierte Strophenviertel 'jug pa dag ni bstan par bya, damit der Inhalt der Ankündigung vollständig wird, wie es auch bei Bstan ’dzin chos kyi ū ma der Fall ist.<sup>359</sup>

<sup>357</sup> Vgl. *Saṃkhyakārikā* 9 und *Vācaspatimiśras Tattvakaumudī* (10. Jh.) dazu (Ed. SRINIVASAN 1967, S. 96–104; Übers. GARBE 1891, S. 559–565).

<sup>358</sup> Vgl. Bstan ’dzin chos kyi ū ma 1990, S. 629: *Dpaṇ ṭik tu'añ dños por yod pa ma yin pa skye ba la gnas pa \*snar* (geschr.: *snā*) *yod kho na 'byuñ bar brjod mod ces bkral ba ltar Rgya 'grel dañ mthun pas legs śin ...*

<sup>359</sup> Vgl. Bstan ’dzin chos kyi ū ma 1990, S. 631: *de nas luiñ chos kyi bstan bcos dañ bcas pa'i rig byed dañ 'gal ba'i 'jug pa gañ yin pa dag ni 'dir bstan ciñ bśad par bya'o || žes dam bcas nas | de dper brjod pa ni |.*

**Dt. ad KĀ.T 3.177**

- **\*gañ me bżag pa bu skyes pa rnam̄s \*bai śwā na rī la mchod sbyin sgrub par byed do.** Dpañ Lo tsā ba hat das in der *Ratnaśrītikā* herangezogene Zitat ins Tibetische übersetzt. Diese tibetische Übersetzung findet sich in ähnlichem Wortlaut auch in den späteren tibetischen Kommentaren; vgl. Snar thañ Dge ’dun dpal 1976, Bd. II, S. 500<sup>2-3</sup>, Fol. 499b<sup>2-3</sup>: *de yañ Rig byed kyi gžuñ 'ga' žig las | gañ bu skyes pa rnam̄s me bżag pa'i bai śwa na rī la mchod sbyin bsgrub (sic) par byed do;* Rin spuñs pa Ḇag dbañ 1968, S. 318/2<sup>1-2</sup>, Fol. 203b<sup>1-2</sup>: *gañ me ma (sic) bżag pa bu skyes pa rnam̄s bai śwa na ri'i mchod sbyin sgrub par byed do;* in Bod mkhas pa Mi pham 1976, S. 477<sup>5</sup>, Fol. 38a<sup>5</sup> erscheint der Text in demselben Wortlaut wie in der *Dpañ Tikā*.

**Dt. ad KĀ.T 3.180**

- Dpañ Lo tsā bas Wiedergabe *de nas de \*yi bsod nams stobs kyis der 'dam rdzab med par 'dam las skyes pa byuñ* von Šreṣṭhijātaka 4.19ab (Skt. *pūṇyānubhāvād atha tasya tasminn apañkajam pañkajam udbabhūva*)<sup>360</sup> aus Āryaśūras *Jātakamālā* weicht leicht von Vidyākarasimha und Mañjuśrīvarmans Übersetzung ab.<sup>361</sup>

**Dt. ad KĀ.T 3.184**

- <sup>1</sup> **\*gžal bya\* : gžan luđ I; vgl. Skt. *prameyah* bzw. *aprameyah*.** An dieser Stelle erwartet man die tibetische Entsprechung von Skt. *prameya-*. Deshalb kann das überlieferte *gžan luđ* (für ~ *lugs*) „die Art und Weise der anderen [Menschen]“<sup>362</sup> kaum richtig sein. Es handelt sich hier offenbar um eine Verderbnis von **\*gžal bya\***. Wie diese Verderbnis zustande gekommen ist, läßt sich nicht mehr feststellen. Zur Entstellung des Textes hat wenigstens teilweise die phonetische Ähnlichkeit zwischen *gžal bya* und *gžan lugs* beigetragen. Interessanterweise findet sich in GNQ ein ähnlicher Überlieferungsfehler, wobei dort *gžan bya yin* für Skt. *prameyah* neben *gžal bya min* für Skt. *aprameyah* steht.

- <sup>4</sup> **\*mi : om. I.** Im Kommentar wird *gžal bya min* (Skt. *aprameya-*) erklärt. Daher darf angenommen werden, daß im Laufe der Überlieferung das vor *gsal ba* zu erwartende **\*mi** ausgefallen ist. Für diese Annahme sprechen auch die späteren tibetischen Kommentare.<sup>363</sup>

**Dt. ad KĀ.T 3.185**

- **Khyad par du 'phags pa'i bstod par.** Die tibetische Übersetzung von Udbhaṭasiddhasvāmins *Viśeṣastava* (tib. *Khyad par du 'phags pa'i bstod pa*), dessen Sanskrit-Original verlorengegangen ist, wurde von Rin chen mchog (779–840) und Sarvajñadeva angefertigt und von Dpal brtsegs Rakṣita revidiert. Der *Khyad par du 'phags pa'i bstod pa* ist das erste Werk im *Stotra*-Band des Tanjur. Eine muster-gültige kritische Ausgabe samt einer deutschen Übersetzung des Textes und der sich daran anschlie-

<sup>360</sup> Ed. HANISCH 2005, Teil 1, S. 32<sup>18-19</sup>.

<sup>361</sup> Vgl. Q, TT 5650, Bd. 128, S. 8/2<sup>5</sup>, Fol. 15a<sup>5</sup>; D, Tōh 4150, Bd. 45, S. 439/5<sup>7</sup>, Fol. 13b<sup>7</sup> – in DQ steht *mthu yis* statt *stobs kyis*.

<sup>362</sup> Tib. *gžan lugs* wird in ZHD folgendermaßen erklärt: *rañ gi 'dod lugs la ltos pa'i gžan gyi lugs te grub mtha' gžan* (ZHD, s. v. *gžan lugs*). Tib. *gžal bya* ist andererseits die übliche Wiedergabe von Skt. *prameya* (Mvy 4513; vgl. YAMAGUCHI 1974, s. vv. *gshal bya*, *prameya*).

<sup>363</sup> Vgl. z. B. Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 635: *gžal bya yin yañ no bo mi gsal žiñ mchog dam pa'i don ñid miñon sum gyis rtogs bya'i yul du ma gyur pa'i phyir gžal bya ma yin pa dañ ...*

ßenden, nur auf Tibetisch erhaltenen *Viśeṣastavaṭīkā* (tib. *Khyad par du 'phags pa'i bstod pa'i rgya cher bśad pa*) des Prajñāvarman (zweite Hälfte des 8. Jhs n. Chr.) wurde von SCHNEIDER erstellt.<sup>364</sup>

- *skya bseñ bu ni brjod byas na || bsod nams 'gyur žes so sor smra || gañ žig bgrod min bgrod byed pa || de rnams khyod kyi bstan la smad |* Diese Strophe lautet in SCHNEIDERS deutschen Übersetzung folgendermaßen: „Man sagt in bezug auf jeden einzelnen (Namen der) Pāṇḍavas,/ daß (religiöses) Verdienst entstehe, wenn man ihn ausgesprochen hat;/ wer aber etwas treibt, was man nicht treiben soll,/ wird in deiner Lehre getadelt.“<sup>365</sup>

**<sup>8</sup> rnams I : dag** Ed. SCHNEIDER 1993. In den kanonischen Textzeugen des *Khyad par du 'phags pa'i bstod pa* wird einheitlich *de dag* statt *de rnams* überliefert. Man kann sicher davon ausgehen, daß Dpañ Lo tsā ba hier absichtlich *dag* durch *rnams* ersetzt hat, genauso wie er auch mit Śoñ stons und Lakṣmīkaras Wiedergaben von sanskritischen Pluralformen durch die Partikel *dag* verfahren hat.<sup>366</sup> Diese Strophe wird auch in den späteren Kommentaren zu *Sñan ñag me loñ* zitiert und zwar in demselben Wortlaut wie in der *Dpañ Tīkā*.<sup>367</sup>

#### Dt. ad KĀ.T 3.186

**<sup>1</sup> \*rtsom : tsam I.** Vgl. Snar thañ Dge 'dun dpal 1976, Bd. II, S. 512<sup>5</sup>, Fol. 505b<sup>5</sup>: *bya \*sla* (geschr.: *bla*) *rtsom bde ba dañ | bya dka' ba zuñ ldan chen mo nas | dbyañ sogs ñes pa sogs rtsom dka' ba dag gi lam ste* und Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 640: *rtsom pa bde bas bya sla ba dañ | de las ldog pa bya dka' ba dañ | zuñ ldan gyi khyad par la sogs pa'i sñyan ñag gi lam rnams dañ |*.

#### Dt., Ende

• Am Ende der *Dpañ Tīkā* werden die Namen von Stag sde ba Señ ge rgyal mtshan, Śoñ ston Lo tsā ba Rdo rje rgyal mtshan, Mchog Idan legs pa'i blo gros und Blo gros brtan pa erwähnt.<sup>368</sup> Stag sde ba Señ ge rgyal mtshan (1212–1294) war Lehrer sowohl von Śoñ ston Lo tsā ba Rdo rje rgyal mtshan als auch von Dpañ Lo tsā ba. In den *Blauen Annalen* wird berichtet, daß Dpañ Lo tsā ba bei Lo tsā ba Mchog Idan das *Cāndravyākaraṇa* und das *Kalāpasūtra* studiert hat.<sup>369</sup> Direkt nach diesem Bericht wird eben dort auch Dpañ Lo tsā bas Studium des *Kāvyādarśa* knapp erwähnt. Die Vermutung liegt nahe, daß Dpañ Lo tsā ba seine Beschäftigung mit dem *Kāvyādarśa* unter der Leitung von Mchog Idan legs pa'i blo gros begonnen hat. Śoñ ston Lo tsā ba Rdo rje rgyal mtshan ist natürlich der wohlbekannte Übersetzer des *Kāvyādarśa*. Unter Blo gros brtan pa ist schließlich der Verfasser des Kommentars, nämlich Dpañ Lo tsā ba, gemeint.<sup>370</sup>

<sup>364</sup> S. SCHNEIDER 1993.

<sup>365</sup> SCHNEIDER 1993, S. 67.

<sup>366</sup> Dazu s. DIMITROV 2002b, S. 123–127.

<sup>367</sup> S. Rin spuñs pa Ñag dbañ 1968, S. 319/2<sup>3</sup>, Fol. 205b<sup>3</sup> (mit *skya bseñ*); Bod mkhas pa Mi pham 1976, S. 480<sup>5–6</sup>, Fol. 39b<sup>5–6</sup>; Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 639 (mit *skya bseñ*).

<sup>368</sup> Dieselben Personen werden auch in einem sehr ähnlich lautenden Kolophon am Ende von Dpañ Lo tsā bas *Tshogs gsum gsal ba* erwähnt. Wahrscheinlich wurde der Blockdruck dieses Werkes vor 1658 angefertigt (dazu vgl. VERHAGEN 2001, S. 75–79).

<sup>369</sup> Vgl. Bl. Ann., S. 786.

<sup>370</sup> Vgl. VERHAGEN 1994, S. 88–92.

# **ŚABDĀLAMKĀRADOṢAVIBHĀGA**

Die Unterscheidung der Lautfiguren und der Fehler

Kritische Ausgabe des dritten Kapitels von Daṇḍins Poetik *Kāvyādarśa*  
und der tibetischen Übertragung *Sñan ḥag me lori* samt dem Sanskrit-  
Kommentar des Ratnaśrījñāna, dem tibetischen Kommentar des Dpaṇ Blo  
gros brtan pa und einer deutschen Übersetzung des Sanskrit-Grundtextes

Teil 3

Faksimiles, Anhänge, Konkordanzen, Indizes

Von

DRAGOMIR DIMITROV



Signet: Der tibetische Gelehrte Dpañ Lo tsā ba Blo gros brtan pa nach einer tibetischen Holzdruckausgabe des *Sñan ñag me loñ*

# INHALTSVERZEICHNIS

## 3. Teil Faksimile, Anhänge, Konkordanzen, Indizes

### 7. Faksimile und diplomatische Abschrift

7.1	Faksimile und diplomatische Abschrift der nepalesischen Handschrift der <i>Ratnaśrīṭikā</i> . . . . .	581
7.2	Faksimile und diplomatische Abschrift der <i>Dbu-med</i> -Handschrift der <i>Dpaṇ Tīkā</i> . . . . .	656

### 8. Anhänge

ANHANG 1	Die zweisprachigen Glossen (Sanskrit-Tibetisch) auf Fol. 1a der nepalesischen Handschrift der <i>Ratnaśrīṭikā</i> . . . . .	731
ANHANG 2	Bildliche Darstellung der Yamakas im 3. Kapitel des <i>Kāvyādarśa</i> . . . . .	733
ANHANG 3	Die Gliederung des Inhalts des 1. und des 3. Kapitels nach der Darstellung <i>Dpaṇ Lo tsā bas</i> in der <i>Dpaṇ Tīkā</i> . . . . .	738
ANHANG 4	Bemerkungen zur ersten modernen zweisprachigen Ausgabe von BANERJEE . . . . .	747
ANHANG 5	Bemerkungen zum Grundtext des 3. Kapitels des <i>Kāvyādarśa</i> in der Ausgabe von THAKUR und JHA . . . . .	749
ANHANG 6	Abbreviaturen und Zusammenschreibungen in den tibetischen Textzeugen . . . . .	751
ANHANG 7	Tibetische Transliterationen von Sanskritwörtern aus dem 3. Kapitel des <i>Kāvyādarśa</i> . . . . .	754
ANHANG 8	Zitate in der <i>Ratnaśrīṭikā</i> und in der <i>Dpaṇ Tīkā</i> (3. Kapitel) . . . . .	756
ANHANG 9	Sonderapparat zur Ausgabe der <i>Ratnaśrīṭikā</i> (3. Kapitel) . . . . .	759
ANHANG 10	Verwechslungen von graphisch ähnlichen Akṣaras in der nepalesischen Handschrift der <i>Ratnaśrīṭikā</i> . . . . .	771
ANHANG 11	Glossar der technischen Begriffe in der <i>Dpaṇ Tīkā</i> . . . . .	775

### 9. Konkordanzen

9.1	Konkordanz zu den nepalesischen Handschriften und den zweisprachigen tibetischen Ausgaben des <i>Kāvyādarśa</i> (3. Kapitel) . . . . .	791
9.2	Konkordanz zu den kanonischen und den außerkanonischen Versionen des <i>Sñan ṇag me loṇ</i> (3. Kapitel) . . . . .	799
9.3	Konkordanz zu vier tibetischen Kommentaren des <i>Sñan ṇag me loṇ</i> (3. Kapitel) . . . . .	807
9.4	Konkordanz zu den in fünf tibetischen Kommentaren zitierten Sanskrit-Strophen aus dem 3. Kapitel des <i>Kāvyādarśa</i> . . . . .	815
9.5	Konkordanz zur nepalesischen Handschrift der <i>Ratnaśrīṭikā</i> und zur <i>Dbu-med</i> -Handschrift der <i>Dpaṇ Tīkā</i> . . . . .	820
9.6	Konkordanz zu den zitierten Strophen aus dem 3. Kapitel des <i>Kāvyādarśa</i> . . . . .	828

### 10. Indizes

10.1	Versindex zum 3. Kapitel des <i>Kāvyādarśa</i> . . . . .	835
10.2	Versindex zum 3. Kapitel des <i>Sñan ṇag me loṇ</i> . . . . .	848
10.3	Index zu Ratnaśrījñānas eigenen Strophen vorhanden in der <i>Ratnaśrīṭikā</i> zum 3. Kapitel des <i>Kāvyādarśa</i> . . . . .	861

10.4 Index zu den Eigennamen in der <i>Ratnaśrītikā</i> zum 3. Kapitel des <i>Kāvyādarśa</i> . . . . .	862
10.5 Index zu den Eigennamen in der <i>Dpañ Tīkā</i> zum 3. Kapitel des <i>Sñan ñag me loñ</i> . . . . .	864
11. Literaturverzeichnis . . . . .	867
12. Abkürzungsverzeichnis . . . . .	889
13. English Summary . . . . .	893

## **7. FAKSIMILE UND DIPLOMATISCHE ABSCHRIFT**



## 7.1 Faksimile und diplomatische Abschrift der nepalesischen Handschrift der *Ratnaśrītikā*

Mit der vorliegenden diplomatischen Abschrift der nepalesischen Handschrift der *Ratnaśrītikā* und dem ihr gegenübergestellten Faksimile werden vor allem zwei Ziele verfolgt. Zum einen sollen die Abschrift und das Faksimile dem Leser erlauben, sich ungehindert eine objektive Vorstellung vom Material zu verschaffen, das für die vorliegende partielle Ausgabe von Ratnaśrīñānas Kommentar benutzt wurde. Der unmittelbare Zugang zur Handschrift versetzt jeden Interessierten in die Lage, beliebige Stellen im Manuscript direkt zu konsultieren, das Urteil des Herausgebers zu überprüfen und gegebenenfalls sein eigenes Urteil zu bilden. Zum anderen wurde die Abschrift mit der Absicht angefertigt, Material für eine immer noch ausstehende detaillierte paläographische Untersuchung der Newārī-Schrift bereitzustellen. Diese undatierte, aber sicherlich sehr alte nepalesische Palmlatt-Handschrift kann sich als hilfreich für die Systematisierung und Datierung der verschiedenen nepalesischen Schrifttypen erweisen.

Der Abschrift ist immer zu entnehmen, wo der Kommentar zu einer bestimmten Strophe beginnt. Die jeweilige Strophenummer, die in der Handschrift selbst fehlt, ist vor dem entsprechenden Kommentarabschnitt im Fettdruck zwischen ( ) Klammern angegeben. Die Strophen am Ende der *Ratnaśrītikā* wurden durchnumeriert, wobei diese Nummern ebenfalls in ( ) Klammern gesetzt wurden. Die Zeilen- und Foliennummer ermöglichen es dem Leser, schnell eine bestimmte Stelle in der Handschrift ausfindig zu machen. An der Abschrift lässt sich außerdem ablesen, auf welcher Seite in der *editio princeps* aus dem Jahr 1957 sich der jeweilige Textabschnitt befindet. Die Seitennummern sind im Fettdruck zwischen [ ] Klammern angegeben. Darüber hinaus werden auch die Foliennummer in THAKURS und JHAS Manuscript im Fettdruck zwischen [ ] Klammern mitgeteilt. Im Fall von Fol. 104a und Fol. 124a, die in der Ausgabe von THAKUR und JHA als Faksimile vorliegen, sind außerdem noch die Zeilennummer zwischen [ ] angegeben. Dieser Arbeit ist eine Konkordanz angehängt, in der angegeben ist, wo der Kommentar zu jeder Strophe aus dem 3. Kapitel des *Kāvyādarśa* in der nepalesischen Handschrift (Hs.), in der *editio princeps* (Ed.) und in der Handschrift von THAKUR und JHA (Hs.<sup>TH/JH</sup>) zu suchen ist.

In der Abschrift wurde es angestrebt, den Befund der Handschrift möglichst treu und vollständig wiederzugeben, einschließlich der Korrekturen von erster und zweiter Hand sowie aller Randbemerkungen. Die Korrekturen und Glossen am Rand sind genau an der Stelle in den Text eingefügt, wo der Schreiber bzw. der Redaktor ein Auslassungszeichen (das sog. *kākapada*) gesetzt hat. Dabei sind die Randbemerkungen, die sich im oberen Bereich des Blattes befinden, hochgestellt zwischen « » Klammern geschrieben, und diejenigen, die im unteren Bereich zu sehen sind, tiefgestellt in « » Klammern einge-

setzt. Wenn sich die Korrektur in der Handschrift nicht am Rand, sondern direkt über oder unter der Zeile befindet, wird nur der hinzuzufügende Text zwischen «» Klammern hoch- bzw. tiefgestellt. Da die Handschrift anscheinend bereits kurz nach ihrer Fertigstellung vom Schreiber selbst oder einem Redaktor Korrektur gelesen wurde, und die Korrekturen in derselben Schrift eingefügt wurden, ist es zumindest anhand der schwarzweißen Mikrofilmkopie praktisch nicht möglich, sicher zwischen Korrekturen erster und zweiter Hand zu unterscheiden.<sup>1</sup> Deshalb wird hier darauf verzichtet, diese nachträglichen Eingriffe in den Text auf verschiedene Weise kenntlich zu machen. Die Ergänzungen werden generell zwischen «» Klammern und die Tilgungen zwischen {{}} Klammern angegeben. Der Abschrift kann so immer entnommen werden, welcher Text sekundär entstanden sein könnte.

Der spezielle Charakter der indischen Schrift bedingt es, daß Korrekturen an Vokalen, nämlich Tilgungen und Hinzufügungen von Vokalzeichen, in der Abschrift nur auf eine besondere Weise dargestellt werden können. Einige wenige Beispiele genügen, die hier angewandte Darstellungsweise zu veranschaulichen: Der Schreiber hat zunächst *surāyā* statt *surayā* geschrieben; nachdem er oder der Redaktor den Fehler bemerkt hat, wurde das *Dīrghamātra* nach dem *°r°* getilgt, so daß sich dann nach dem *°r°* naturgemäß ein *°a°* ergibt und nunmehr *surayā* gelesen werden kann. Diese Korrektur wird in der Abschrift folgendermaßen angegeben: *sur{{ā}}ayā*. In einem anderen Fall mußte der Schreiber zwar *kāñcir* schreiben, er hat aber irrtümlicherweise zunächst die Silbe *ki°* geschrieben; darauf hat er das vor dem *k°* stehende Vokalzeichen des *°i°* getilgt und dann nach dem *k°* weiter *āñcir* geschrieben. Diese Korrektur wird in der Abschrift so dargestellt: *k{{i}}āñcir*. Nicht selten hat der Schreiber eine kleine, Wellenlinie über ein Akṣara geschrieben, um damit eine Änderung der Vokalqualität zu erzwingen. Meistens handelt es sich um das ursprünglich vom Schreiber weggelassene *Dīrghamātra* eines langen *ā* (z. B. *a{{ā}}gataḥ*, womit die Korrektur *agataḥ* zu *āgataḥ* gemeint ist). Seltener können andere Vokale ebenfalls auf dieselbe Weise umgestaltet werden, etwa ein *e* zu *o* (z. B. *kleše{{o}}*, wenn *kleśo* statt *kleše* gelesen werden muß) oder ein *ai* zu *au* (z. B. *patyai{{au}}*, wenn *patyau* anstelle von *patyai* zu lesen ist). Wie dem zuletzt genannten Beispiel begegnet man vielen dieser Fälle am Zeilenende, so daß diese Schreibweise nicht als Korrektur, sondern als eine durch Platzmangel bedingte Praxis verstanden werden muß.

Unsichere Lesungen werden zwischen [ ] Klammern gestellt. Nicht mehr lesbare oder erhaltene Akṣaras werden mit den Zeichen .. bzw. + angegeben, wobei die Anzahl der Zeichen ungefähr der Anzahl der betroffenen Akṣaras entspricht. Das Zeichen ○ steht für den Schnürlochraum. Das einem Doppelpunkt ähnlich sehende Zeichen, das in der

---

<sup>1</sup> Die Aufnahmen, die auf den folgenden Seiten zu sehen sind, konnte ich erst am 18. Januar 2006 machen, als die Druckvorlage bereits fertig war. Für die photographische Arbeit wurde eine digitale Spiegelreflexkamera (Olympus E-1) benutzt.

Regel vor dem Schnürlochraum und am Zeilenende stehen kann,<sup>2</sup> wird in der Abschrift mit einem Doppelpunkt dargestellt. Es werden außerdem alle anderen Besonderheiten der Handschrift, wie z. B. größere Abstände, Abgrenzungszeichen u. ä., mitgeteilt. Aus technischen Gründen und der Übersichtlichkeit halber wurde es vorgezogen, die Foliennummer nicht links von der Abschrift des jeweiligen Blattes zu vermerken, wie dies dem Befund der Handschrift genau entsprochen hätte, sondern sie immer über die Abschrift links zu schreiben.

---

<sup>2</sup> Dieses Zeichen hat eine ästhetische Funktion, indem es die Zeile füllt.

Fol. \*38 (\*1)

(fehlt)

Fol. 39a (2a)



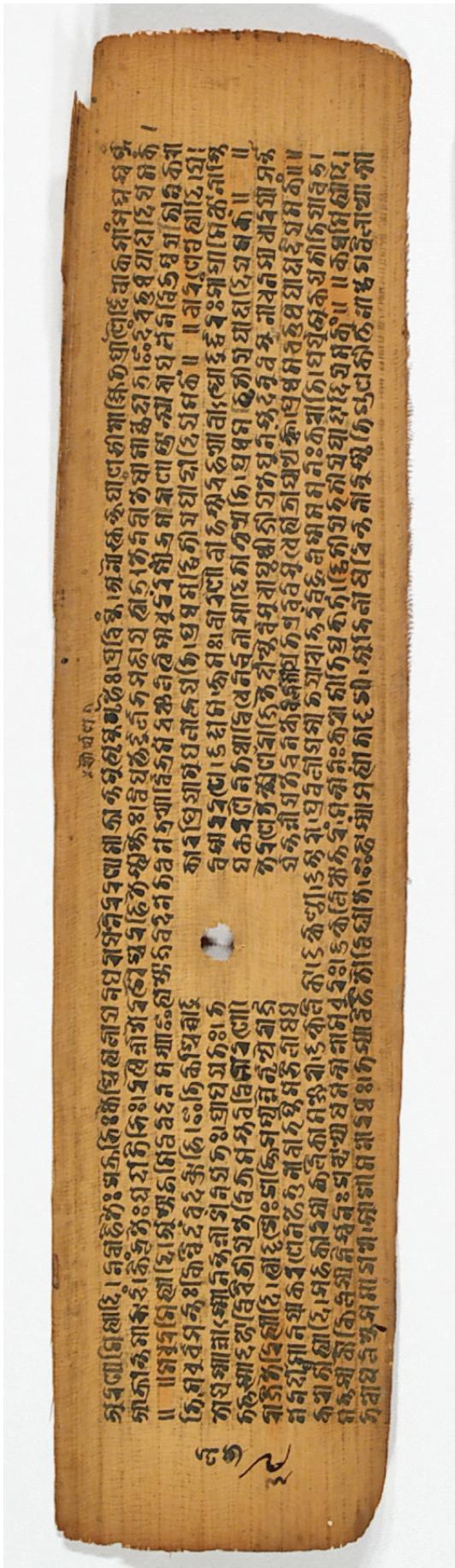
Fol. \*38 (\*1)

(fehlt)

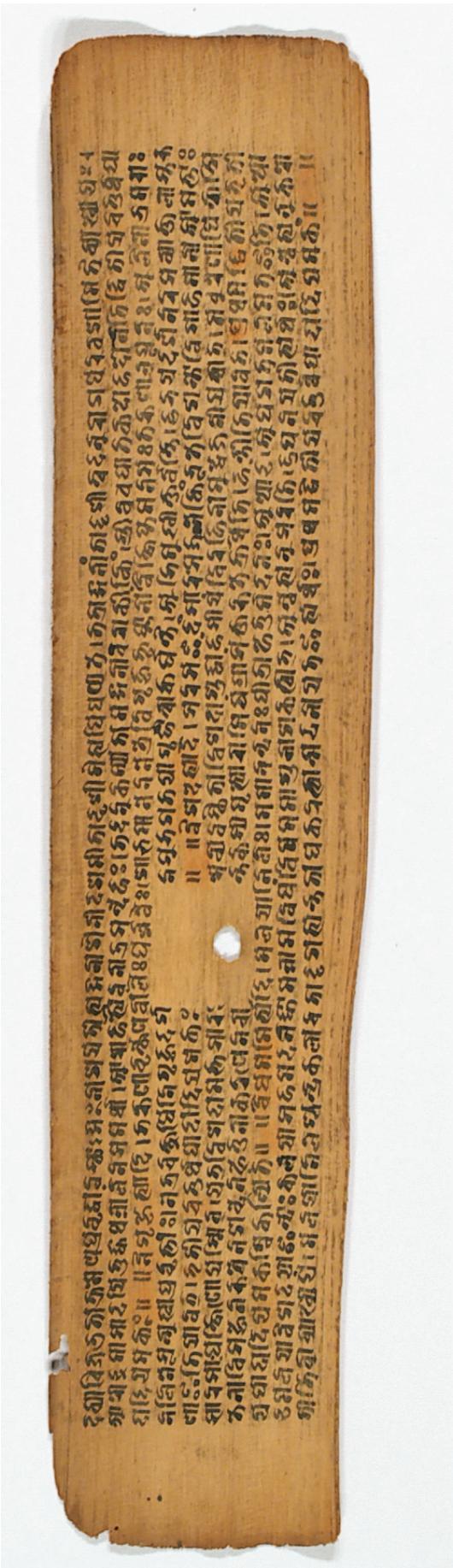
Fol. 39a (2a)

prasaranīti darsayann āha | atyantetyādi | teṣām saptāṇam [93a] vikalpāṇam sambhedo saṅkaro niśātvan uccāvacaprakārah yonih prabhāvō yesām teṣām bhedāḥ prakārah |  
 1  
 2 atyantabahavo bhūyānsaḥ | bhavann ekatra śloke ke cid ādiyamakam kva cit madhyayamakam kva cit antayamakam kva cit madhyāntayamakam kva cit madhyādiyamakam kva cit ādyantayamakam  
 3 kva cit sarvataḥ | kva cit madhyantayamakam | kva cit ādyantayamakam | kva cit madhyādiyamakam | ity evam ete 'nekadhā prasartanti te caite sukhena kriyante prayujyanta iti sukarā  
 4 stadviparītās ea duskarā iti | dvidhā punah samghryante | ○ tatra teṣu sukareṣu duskaresu ca ke cana ke cid bhedā na sare 'tiprasāṅgadīsyante | udāhriyanta  
 5 iti || 〈3.4〉 || mānenetī adi | sakhi priye Jane viṣaye 'ne○na saṅgamasukhvirodhinā mānena pratikūlyena saha prāṇyaparicayo mā bhūt tava māno na kārya  
 6 iti yavat | yadi 《<sup>ma</sup>》 mānahā karttavyāḥ kim idāniṁ kriyātām ○ | yena khanḍitā vanicitāsi tasya kanṭham aśilasya tam eva priyam kṛtavyalikam satrapaṁ salajjanā kurु  
 7 vinayavartmanā tam eva vilakṣam vidhēhi | ki māneneti sa ○ bdartha pradīpanā etat | yamakāvākyāñanā kriyate bhāvārtha carceyāñmativistaraprasangat i:  
 8 dam prathampapādādiyamakam iti || 〈3.5〉 || meghetyādi | ma ○ danah kāmah | Ratyā kalatrena saha strīmā mano vigāhate pravīsatī | kimvīśām | halīmsā:  
 9 nām madam̄ mudatām̄ meghānān nādenā nūnno nīrasto māno 'sveti nūnnamānam | mānasambādhe hi tasminn āvakāśam asau labhate | idām dvitīyapādādiyamakam || 〈3.6〉 || 204 || rīja  
 10 [nv]atya ityādi | catvāraḥ pūrvvādayo 'mbhodhayaḥ parkṣepatnāyogaśādharmaṇya rasānā mekhalaḥ yasyās tasyā urvyāḥ | bhuvah karo hasto balis ceti śliṣṭam̄ |  
 11 [tasya grahe | upādāne] caturam bhavyām bhavantam pīpya praja lebhoḥ | rājanvatyāḥ saurājīyayo ॥ jātā abhūvan sampratam ādyati trītyapādādiyamakam || 〈3.7〉 ||

Fol. 39b (2b)



Fol. 40a (3a)



## Fol. 39b (2b)

- 1 aranyam ityādi | navāhītaiḥ śatruṇīḥ kaiś cit palāyanaparāyanair aranyam ākṛtāntam utṣṭegrahair | pravīṣṭam | [93b] anyai[s] kankpāṇabhimojitaprānair divokasāṇ sadna svarga[m]
- 2 ākṛtāntam ārūḍham | kimbhūtaih padātībhīḥ rathair mnāgair asvaiḥ ca ralitais tyaktaiḥ | vipatter durlabhasahayatvāḥ | tena vā teṣam āccedāḥ | idam caturthapādādiyamakam
- 3 || {3.8} || madhuram̄ ityādi | ambojoram̄ iva vadanan̄ asyā ity ambhojavadane tava netrayor vibhraman̄ cācalatavan̄ madhuram̄ ramyam̄ bhrām{ā} arāṇām bhrāntyā cāpalena vīḍambayat{ī}y anukaro
- 4 ti madhur vasantah ki nv idam̄ vada brūhi | iti kaś cic cātu○kāra priyām upalālayati | prathamadvitīyapādādiyamakam || {3.9} || vāraṇe vetyādi | ya:
- 5 to yasmān̄ no 'smān̄ antan̄ nāśam̄ nayataḥ | prapayatḥ | ta○vā snara ranç | udāma lṣamāḥ | vāraṇo vā hasti ca hayo vā'svo durdharaḥ sāṃgrāmiko nāsti
- 6 [205] tat tasmād aho vicitrityate vikramas tava vīna ranō{ī} ○prakarāṇena tathāvidhena ca nāśiditā tvayeti | prathamāt{ī}rīyapādādiyamakam || {3.10} ||
- 7 rājitarī ityādi | rvādīṣaiḥ śaktisampannair n̄pair ājī○tai rane taikṣṇyeṇa {saukyam} rājitarī dīptair vāsudhā pṛthvī jīvate plānas tadanu vāsuno dhanasya dhārayā sānta{ā}
- 8 nena dī{ya} mānāyā karāṇena hetunā vā tṛptim abhiśāpa○ryantā nyate ca na kevalam̄ jīyata eva vasudhetī atrāy apēkṣyam̄ | prathamacaturthapādādiyamakam || {3.11} ||
- 9 karotīyādi | sahakārasya kalikā manjari | uṭkalikā | uṭkanṭhā | uitārā | prabalaḥ yasya tāyā cottaran̄ bahulan̄ mama manah karoti | parutsukuyatī yāvat |
- 10 mattasya kokilasya nivanaḥ sābdo py esa manmano madhurah | uṭkalikottaran̄ | manmanah karotīti prakṛtam̄ | dvītyātīrīyapādādiyamakam || {3.12} || katham̄ ityādi |
- 11 tavopalambhe samāgame | āśā manorathah | tasyā vihatau vīghātā | ihāśyām̄ satyām̄ tādīśi | abhilāśacintanānusmṛti guṇakīrttanodvegavīlāponnā

## Fol. 40a (3a)

- 1 duryādījedatākranōga pravīḍhāvasthā'ngam̄ nāśayatī aṅgārāśīnī dāśamī tādīśīnī ity apī pathyate | tatrāṅgarāṇī tādīśī tvaḍanurūga para vāśām̄ iti vyākhyaṇam̄ |
- 2 āroḍhum̄ āśādayitūnī kathan̄ nālām̄ na samarthā | āroḥaty aiya nātra sandehāḥ | tad anukampyatām̄ aṅgān̄ varākī kiṁ | striyadhapāṭaka dohadonatī [94a] dvītyacaturthapā
- 3 dādiyamakam || {3.13} || nighyetyādi [206] tarunā vrksenā bālāḥ pallaṭāḥ śobhamāṇena netre vīgṛhya krīṣṇām̄ vīkṣiptamāṇasāḥ taruṇān̄ yūnāḥ | alino bhrāmarāḥ
- 4 nalinēśūnnuklā pravīṭhāḥ | netra caksuśi nīghnya dasīśa○nasubhagatāyā gṛhītvā karṣanti | abhīmukhīkuranti | dhāvādān̄ sānārasayāyukūṭā taru
- 5 nā iti yāvāt | triyacaturthapādādiyamakam || {3.14} || viśadetyādi | sarasa idam̄ sārāsejale kimbhūte viśānto vīgāhamānā āmattāḥ,
- 6 sārasā{h} pakṣīṇo yasmin̄ | yat viśadānattasāra:○se yyavasthītā viśādā śuddhā hāṃṣpiyām̄ virahinām̄ udvejanīyavīt̄ | madhureṇījāpi kutsi
- 7 tenāvīshyena rutena śobdena hetunā karāṇena vā○ntakasya mītyor āniṣam grāsam kurute kṛthetī | hantītī yāvāt | prathamadvitīyātī
- 8 yāpādādiyamakam vikalpītām̄ || {3.15} || viśamam̄ iyyādi | malayānilah | namānandāḥ pīṭāhetur madanāḥ | apodham̄ apagṛtam̄ malam̄ ata iti | apo
- 9 ḍhamalayā viśadāyā indoh kalayā saha madanān̄ kāman̄ nāma viśamam̄ āśuṇāśakarīvāt | anvety anusarati | upanayatītī arthaḥ | anvety anukaro
- 10 titi vā vyākhyaṇam̄ | malayānilas candrikāla ca tādīśayantātāpaka ratīvān̄ madanāyata ity arthaḥ | prathamadvitīyacaturthapādādiyamakam || {3.16} ||

०

Fol. 40b (3b)

Fol. 41a (4a)

१४ ये शुद्ध उत्तम विद्या के लिए अपनी जीवन का अधिकार नहीं है। इसका अभ्यास करने का लक्ष्य यह है कि विद्या का अधिकार अपनी जीवन का अधिकार हो। इसका अभ्यास करने का लक्ष्य यह है कि विद्या का अधिकार अपनी जीवन का अधिकार हो।

### Fol. 40b (3b)

- 1 mānīnityādi | anāga tava nisangatvāt tūjiratvam saranikarapūrṇayogena mā māp nimir netum icchānti mānīnī kā cīd vivakṣitā strī hāriṇī muktālatālan  
 2 krīśānenāhāryam rūpam uktaṁ | svabhāvāvarūpagunayoga ca hāriṇī manoharātānā mama tanutām krīśatvam prāṇasandehavartti yataḥ | gacchataḥ śarma samāgamasu  
 3 kham jīvitām tanutām karotu prasidājñāpayainām | deva tvam evāśyāḥ | abhavasti | prathamairīyacaturthapādāiyamakam || **[3.17]** || **[3.17]** || jayatetyādi | mama priye matpri  
 4 ye tava mukhenāśmān evaṁ mukharān | jayatā vāsikur○vata' kathām na vidyatē kathā' syetu avacanām vikāśayogena dalāni praśāstāni patrāny asmi  
 5 nn i<sup>(iii)</sup> dali | prabuddham iti yāvat | atas̄ ca makaranda: ○ olupamadhuपा[94b]योगात् | alayo 'smīn vidyanta iti | alimat | evāñ ca gunjyogit tam u  
 6 dakam āśrayam alankurvat bhūṣayat kamalam padmām pa○ryāptagunam apī kathaṁ | avacanām | na jitam jitam eveti kamalena mukham upamit{ } am | dv:  
 7 tiyatrīyacaturthapādāiyamakam || **{3.18}** || ramānī○tyādi | ramānī strī kā cīd abhimātā rāmaṇīyā manōjīfā me mama kimbhūtā pātalapuspava  
 8 d āpātalam aruṇam aṇśukam yasyāḥ sātathā saurabhāsya sugandhītāyā kṛtīmasya sahajasya vāspadām bhūmīḥ | kathām iva tādṛśī dīsyate arunibhūtā sau  
 9 rī suryasambandhīnī bhā dīpti yasyām tathābhūtā vārunī pascimā dig iva | ramānyeti prakṛtam | pādācūṭīyādīya { {makan} } { {makan} } { {makan} } { {makan} } || **{3.19}** || ādiyamakam avyapetam  
 10 vikalpoyopasamhārati | ity uktena prakāreṇa padānām ekāśaḥ dvīsh trīśāḥ catuṁnām ca | ādau ādir vvā yamakam avyapetam avyahitam vikalpitam a

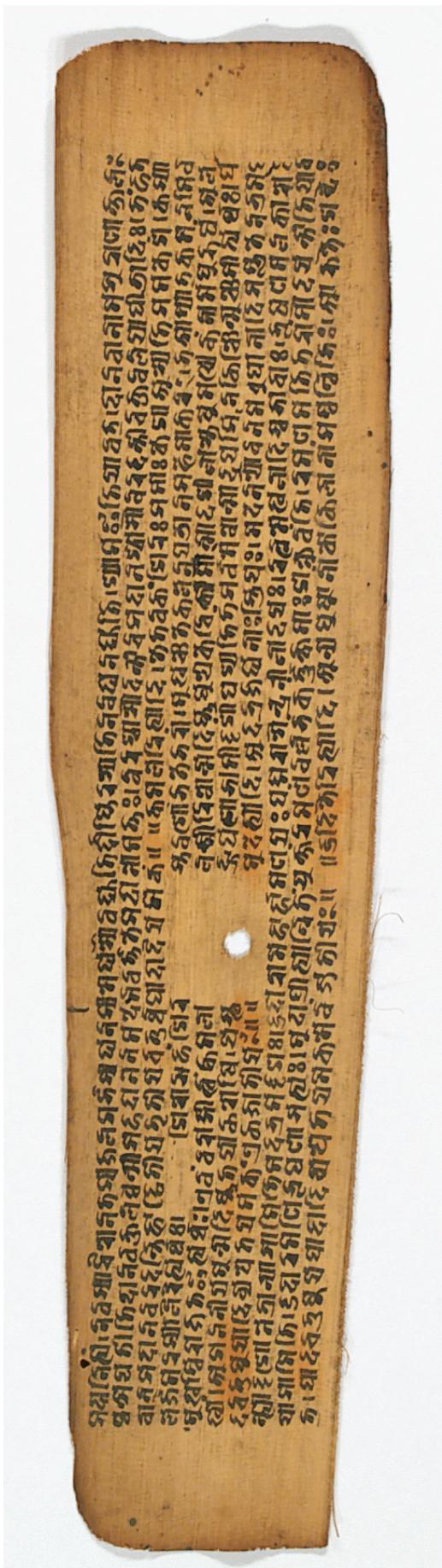
### Fol. 41a (4a)

- 1 nekdhā vibhaktam | tasya yamakasya avyapetasya vyalakṣitasyāpi na kevalam avyapetasya vikalpāḥ prabhedāḥ ke cit kātipaye na sarve varṇyante udāhīryanta i  
 2 tī || **{3.20}** || madhur eṇetyādi | enadrīśāṁ strīnām nānām priyajanavaimukhyām | śabdo pāmāna ityādir vācakah ūśo ॥ vāsiṣṭo 'rtha॥ sya vīgamāt yasya taṁ śabdaśesa  
 3 m asantām karisyati | madhur vasantāḥ kena madhureṇa **[208]** mānōjīfēna sugandhīnā surabhīnā sahakārasyodgamenāṅkurenāiva kīm bahuna sa hi ॥ tādṛśo māna  
 4 viruddham॥ lāgām upanāyā mānāsya sābdaśeṣīka○rane karāṇatvānām pratipadyate | prathānadvitīyāpādādvarti vyapetayamakam || **{3.21}** ||  
 5 karo tiyādi | rāmānām atītāmrāḥ karāḥ pāni○ḥ tantrinām vīṇāguṇānām tāḍānam vādānam eva vibhramām līlān̄ karoti vidhatte | kānte patyai॥au॥  
 6 viṣaye śravaṇopale�āvalatānsa { {m} } kuvālayena tāṭā○nāp̄ prahāraṇam vā serṣyam Iṣayā saha varitānām sāsūyam karoti kriyāviśeṣānām vā karotī  
 7 tī prakṛtam | tādṛśam eva hi karma tasya yogam | pratha○mātrīyāpād{ } ādīvisayam vyapetayamakam || **{3.22}** || sākaletyādi | vātaur narītā mandam a  
 8 ndolitā **[95a]** moghānām āli mālā sakalā sārvā na kā cīd evāpo jalāni vimūcīti varṣati kalāpasya barhbār {ā} asyollasānam vistārah | tena saha varitāte  
 9 sakalāpollasānayā kalāpīnyā mayūraṅganayānu nṛtyate | vṛṣṭyanāntaram natyate | prathamacaturthapādādgocaram vyapetayamakam || **{3.23}** || svayam ityādi  
 10 kāmīni te tava mānas cītam svayam ātmānaiva tādṛśavastūnām darsanām antareṇa galān nivartamāno māna eva kālī vigrāhāḥ | strijanocitāḥ | [y]ato

Fol. 41b (4b)



Fol. 42a (5a)

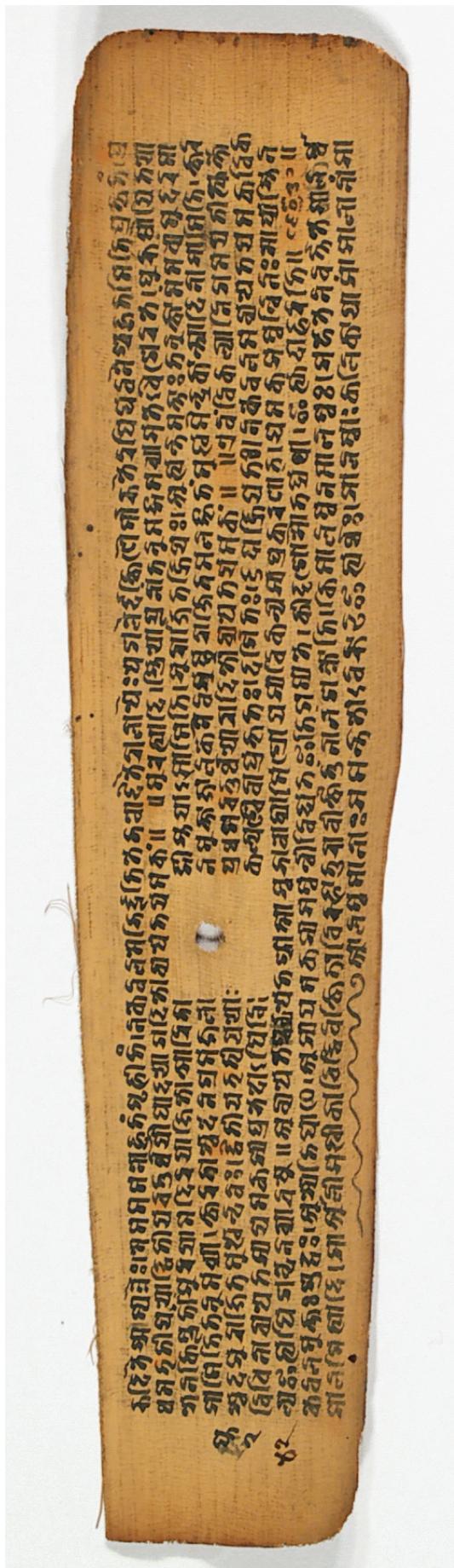


Fol. 41b (4b)

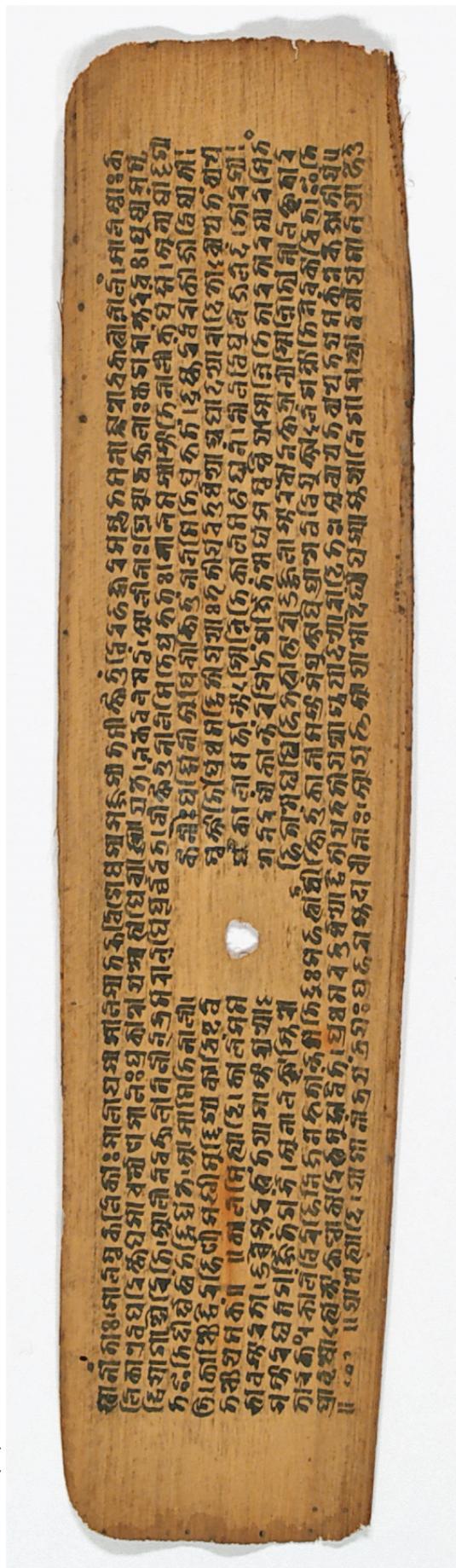
- yasya vā tad galamānakalir varītate | lāthātarām adhyā prāvṛṣī nīasya taroh kalikāñ  
yāśayatī bhāvah | nu | vitarke | dvivyatītriyapādādiyapetayamakam || **{3.24}** || ārūhyacyādi || **[209]** sīkhāvalo mayūra candra kasya barhāsāyānto 'grabhāgah | lasam ākampa  
mānaś ēcarū śobhanāh candrakānto 'syeti lasacārcucandrakāntah | ākriḍasailakasya kriḍāparvatasya sambandhinim imāñ samihitām candrakāntasya manc॥h॥ tadrū  
pāñ | vā sth {{ā}} alīm bhūmīm āruhya nītryat oṣa yamakaya {{.}} }○ petayamakam | **{3.25}** || udhṛitycyādi | varāheṇa kroda:  
vapusā viṣṇunā | uddhṛtā | jaladher varasyottamasyāhe○ḥ | śeṣasyoparisthitī ca yā | asau sarvā urvi pṛthivī rājakāt rājasaṁuhād uddhṛtā vijī<sup>1</sup>  
tya gṛhītā | adya samprati te bhujena bāhunāh sarvāti○ sāyinīā dhriyate yathānāyām paripālyate | triyacaturthapādādiyapetayamakam || **{3.26}** || kare  
netyādi | te tava kañca bhujena dvīṣatām ūtrinām ○ antan nāśān karotīy antakarēṇa hatāḥ kṣatāḥ | karenavō dvīṣatām hastināḥ | kṣarad rakta rudhi  
ram eṣam iti | kṣaradraktaḥ sāntah sandhyānurakta ghanāḥ sandhyāgħanā auṣasara gađharah payodharā iva bhānti | prathamadvitīya<sub>ātītā</sub> pādādiyapetayamakam || **{3.27}** ||  
pareyādi | parā ūtubhūtī camūḥ senā bhataḥ sūtrair ddhvastā bhagnā katham ivāge parvate tarūnām rājih saṅghāta | vātair ivātra ca ukarcare parāgaiḥ pāñsūbhiḥ sama  
rasamkṣobhaṇaprabhavaḥ tataṁ vyaptam ambarām ākāśam kva cit sthānē 'nirdiseye | idam tāyā paraṅgataṇ vidūrataṇ linam ivabhiḥ | evam atumulaṁ | **[95b]** ranam abhavat | pratha  
matrīyacaturthapādādiyapetayamakam || **{3.28}** || pātu ityādi | **[210]** sa trailokeyavikhyātāḥ | viṣṇur bhagavān iti pūjāvacanam | vo yusmān pātu pāvā raksatu

Erl. 42a (5a)

- sadā nityām | navasyācironatasya jalagarbhasya ghanasya meghasyaiva dyutir dipitṛ asyeti navaghānadyuti | śyāma itī yāyat | dānavānām asurāṇām kulam  
dhvansayatī dānavakuladhvansī saha dānena madena varitate sadāno mattah | varāś cāsau dāntī ca sadānas cāsau varadantī ca kuvalayāpīdādīḥ | tam hata  
vān sadānavaradantī dhvityārtiyacaturthapādādiyamakam || (3.29) || kam aler ityādi | te tava kām śirah samāḥ kṣeṣā asyeti samakeseṣam | kasyā  
ler jamarasyālīr ity arthāḥ | . . . . . śiroruham ūtra○s tava ūbhātētarām | mukhaī ca te kalena yadona sahemākaram | tatsāmyāt kāmalam iya  
mukham virājata ity arthāḥ | evam varāṅgi tvam kāmāḥ ○ laksñīr ivonnādisuṣu ye ke cit kāmommādāstīlā teṣu madhye kam nāma purusam | ale  
khyam | agananiyam unmādiṣnūtāyā karosi yas tva○dripaśobhām īdrśīm paṣyati tam sārvam evonnādayasi | na kūn cīn muñicāsi arthāḥ | pa[ā]ū  
dacaṭusṭāyādīvapetayamakam ekājātīyam || (3.30) || ○ mudetyādi | adabhrājagānāḥ striyāḥ | madena yauvanāmadhupānādīsambhūtēna bhrāma:  
ntyo dṛśo neitrāyā āsām iti madabhrāmadrśāḥ | udārā mahārāhā manayāḥ padmāraṭāindranīlādayāḥ | ratnamekhalādīsvabhāvāḥ | bhūṣāṇam alaṁlakāro :  
yāsām itī | udārāmanābhuśāṇā satyāḥ | mudā prītyāvītamā yuktām rāmanām vallabham kartum kṣamāḥ śakruvānti | rāmanām attīrām modayantītī yāvā  
tī pādācatustavānādīvānetavāmākam evam ītīvām || (3.31) || udītāitī yādi | anyanustānām kōkīlānām sambandhībhīḥ | ārūtāḥ śabdāḥ



Fol. 42b (5b)



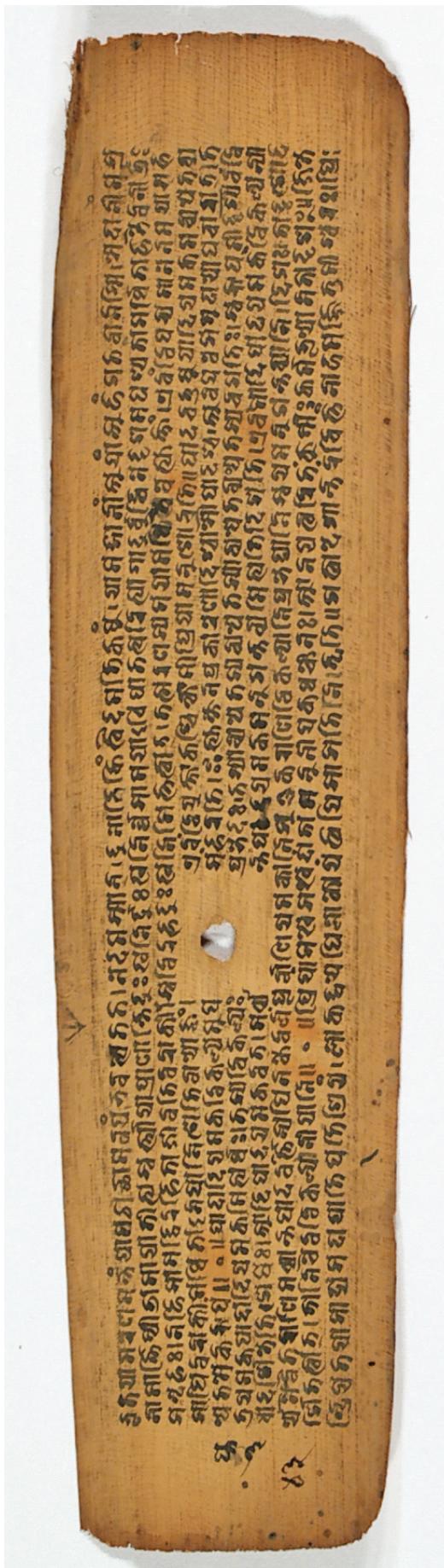
Fol. 43a (6a)

## Fol. 42b (5b)

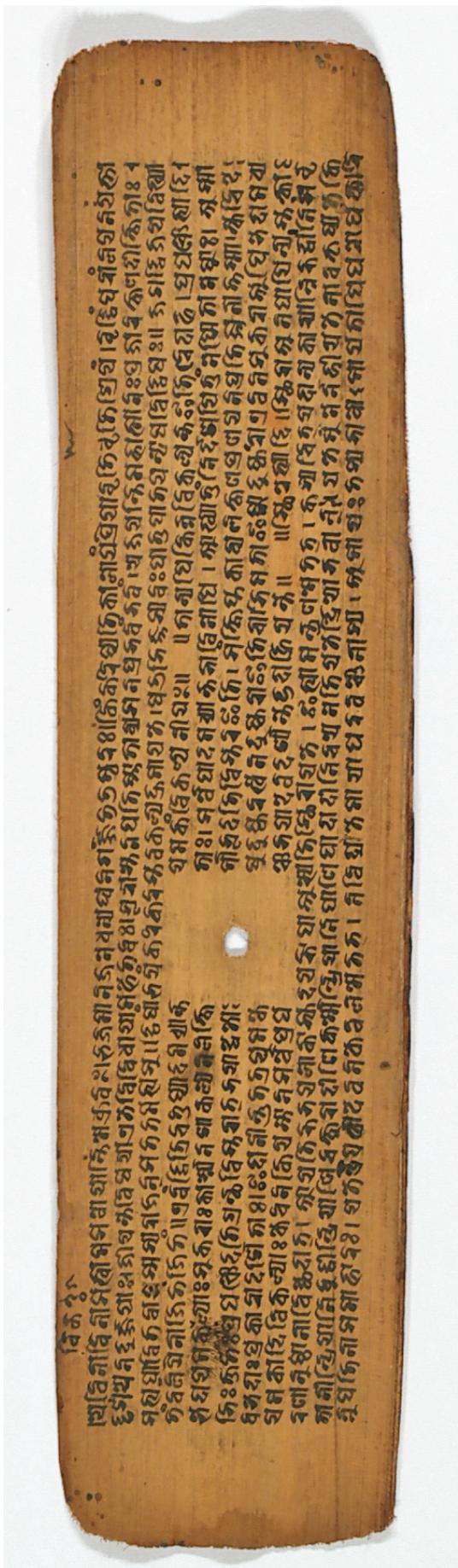
1 r uditaī samp{{ā}} annaiḥ | me mama mano ḥrtam ĝhitam | na kevalam ebbir dūti te tavoditair ālāpait̄ peśalair daksināir mātutair apि [॥211॥] pavanaī ca ḥrtam iti prakṛtam | pra  
 2 thamariṭiyāo dvitīyacaturthayo pādayog adito vyapetayamakan || 〈3.32〉 || suretyādi | striyo yinām tanum aṅgam adhyāsate 'dhiserate 'purusayatayo  
 3 gena kimbhūtam[⟨h⟩] surāyā madirāyā jītoṣa[96a]ṛitā ○ nīgīs tāvā | surājītahriyāḥ | ariyantamattā tanu ksāmanam madhyamam udaram ā  
 4 sām iti tanumadhyā | kṣeratā svcedna śramajalc:○na multājālakenaiva suśhu rājītam alankṛtam mukham indukāntyādīnāsām iti | kṣara  
 5 tsvedasurājītāmukhendavāḥ | dvitīyatrītyayoh ○ prathamacaturthayor ādito vyapetayamakan || 〈3.33〉 || evam vikalpā nigamayatity ukte  
 6 vidhīnā vyapetasya yamakasya prabhedo 'pi vi:○kalpas caiva prakṛtāḥ | darsītāḥ | udāhīryatāḥ | na kevalam ayyapetayamakavika  
 7 lpa ity apisabdena vācaśe || ayyapeta⟨ś ca vya⟩petas cātmā svabhāvo vyāmīsto yasya vikalpasya prakarāṇāt | yamakasambandhinah so py asti na  
 8 kevalam uktah śuddhah̄ asyeti pāthē | asya yamakasya sambandhī vidyata iti gamyate | kīrśo sau tadyathā ity udāharati || \* 〈3.34〉 ||  
 9 sālām ityādi | sā a⟨ā⟩lī sakhi kā cīd vivakṣitā vikṣitūn nālām śaknoti | kim ālambanam ālambah̄ | saha tena varttate sālamba⟨ā⟩  
 10 ~~~~~ ālambanānāḥ samantato 'varūḍha ity arthah̄ | sālambah̄ kālikā yāsām sālānām sā

## Fol. 43a (6a)

1 khānānām tāḥ | sālambakalikāḥ sālā yasya sālasya taruvīśeṣasya sajjasya tam ikṣitum virahājvaraśambhūtananojharocakatvān nālām | sālambāḥ ka  
 2 likā eva parikṣepasādhamyneṇa sālāḥ prakāro yasyety api vyākhyāyate | na kevalam evam | ālināḥ Śiṣṭā bkulāḥ keśāraś taravāḥ | puṣpasam  
 3 ddhiyogad yair iti | ālinabkulān alīn bhramarān apī pūrvvavat | vikṣitum nālām iti prakṛtāḥ | nālām aṣṭātīti [॥212॥] nālākam padmām | anyeśām drśya  
 4 ta iti dīrghatvān tad vidyate | āsām iti nālī○kīnīḥ padmīnī apī vikṣitum nālām iti prakṛtām | duṣkaram varākī jīvīṣyatī:  
 5 ti | kāñc cid virahinīm sakhim udīsyā kā cīd eva○m vaktī | prathamadvītyayoh īrīyacaturthayos ca pādayor ādito 'vyapetam vyape  
 6 tāñ ca yamakam || 〈3.35〉 || kālām ityādi | kālām sama○yāñ kālā mahānto 'smīn iti kālāmāhāghanam | nīlavipulajaladām | tārasya :  
 7 bhāvas tārāt | uccāstātaravam tāvā gāmbhīryayo:○gena rānyam kāntam rāsiṭam garītām meghasambandhi yasmīn iti [॥96॥] tārātārāmyarastām  
 8 gambhīraghangarajitam garbham | anālakṣyās tīro○hiā meghaphititvāt tārā ujjīvātā tārākā nākṣatrāny asminni | ty anālakṣyātā  
 9 tārākām | kālām virahini jāne kṛtāntam atiduḥṣahatvādः○ vikṣitum kā nāma stri samyuktaī pṛag eva vīuktā'laṁ ūknoti naiva kā cīt | iiii  
 10 pravīṣo tyantotkāntārātīvam udbhāvitam | prathamacaturthayō dvitīyatrītyayos ca pādayor ādītāḥ | ayyapetayapetayamakam naikājītyam ||  
 11 || \* 〈3.36〉 || yāmetyādi | yāmānām trāyam trāyā pīrahās tadādhīnāḥ | īyatta īyāmo daīrghyam yasyās tāvā niśā rātryā varṣayamānāyā hetu



Fol. 44a (7a)



Fol. 43b (6b)

1 bhūtayā maranam antam yāma gacchāna vayam bhavat[ly] etat | nedam asmān | dunoti kīp tv idam atikastam | yām aṅgānām ayāp̄ ahāp̄ grata vān asmi | sedānīmm asū  
 2 nām ārtīm pīdām āyātīt̄ asvarttāyā pīrāntūduhkhānīrdūhkhānīrvēsa mayā dhiyā taiparityāgā durbudhīnadrīśam apāśvatā marthīt̄ hataiva nātra :  
 3 sandehāḥ | na hi sā madvīrahīt̄ jīvati varākī | svavirahaduhkhānīmittattvāt̄ | tamarānasya mayā mathitāivety uktam̄ | evam vipadyānānena mayā saha  
 4 sāpi varākī mathitā 'nayā nīseti vā yōjyam̄ | ○ evam̄ viyuktā kās cīt kāmī priyām̄ anusōcāti | pādācautstāyādiyamakam̄ avyaptavaya  
 5 petam̄ ekārūpam̄ || o (3.37) [T213] || pādādyamakavikalpam̄ upa○ sampharāti | ity uktēna prakārenādī cāsau pādaś ca | avayavē samudāyopacātāt̄ | ta  
 6 tra yamaka pādādyamakam̄ ity arthaḥ | tasya vikalpah̄ ○ prabhedaḥ | tasvāyapetasya vyapetasvāyapetasya ea gaṭih̄ | svatūpam̄ idīsy evam̄vi  
 7 dhā darsīcti sēsh̄ | ādīpādayamakavata | madhyā《ā》○ntapādayamakam̄ anugantavyam̄ ity atidīsati | evam̄ ādīpādayamakam̄ vikalpanyā  
 8 yenaivatarāṇī madhyāntapādavartiny api na kevalān pīrvāni yamakāni su{.,.} karāṇī vikalpāni prabhedyāni svayam anugantavyāni | diśāḥ | tādṛso da  
 9 rsītaivāt̄ | tāni caiva vikalp{《ā}}anyāni || o | prīyām̄ sakhe sakhedām̄ tām anūnya kathaū canaḥ | ānaya tvartām kurummaḥ karma bhūyo na tādṛṣāṇi || jite  
 10 nātriyatāśādyā [97a] sadāyatī patisrīyām̄ | lokadvaye pīloko yam̄ tvayi sāsatī n{《i}} and{《j}} ati || gatvā deśāntaram cittam nāham ajitum īsvāh̄ | pri:

Fol. 44a (7a)

1 ye vinā vināśam tuām asavo yāntim me dhruvam | bhajānājanē dhaney ghanagarijītādambarah | kim karisyat̄ kālo yam̄ priyārtīdrīśīyam | yddhīm parām laya na yat tā  
 2 dr̄śāṇ̄ ye na durijayāḥ | jīyante visayā ete vividhā yāmahetavāḥ | sūrāś te nayatīnātā vyananprabhabhāvām̄ bhavām̄ | ye jayantī mahātmānah prajārakṣānādikṣitāḥ |  
 3 satyapavita vā{.,.} smasya rājan satatam atyāsu | dvīśām bhayamkarakaras tava kalpadrumayate || [T214] || sadabhihīnāsya vah pātu pītāyandosavidvisah || jagadvījayavikhyā  
 4 tam balaṁ yenaītām̄ jītan̄ || evam dvītīcataspādādamdhānyāt̄ ○yamakam̄ vikalpanyām̄ || (3.38) || tāny api kin̄ na vikalpanta iti ced āha | prapāncetvādī |  
 5 bhēdā yamaka《vīka》lpaḥ̄ sukarāḥ kārsnyena sākalyena laksjī○tāḥ | sarve pādāmādhāntābhāvīno pi | ākhyātūm nirdāśayitum nepśāt̄ | asmā  
 6 bhiḥ̄ kutaḥ̄ prapānced atigranthavistārāt̄ bhāyād dhetō:○r̄ mā bhūd̄ avistara iti | saṃkṣiptākāvyaalakṣaṇapraṇayanapratījñānat̄ tasnā | t̄ ke cid e:  
 7 va bhēdā pīrākārā darsīt̄ | idānīn tu tātra yamake○su duškaratvēna duskarā iti cābhīmatā iti dūskārā eva na sukārā api bhēdā madhya  
 8 yamakādīvīkālpaḥ̄ ke cana kīyanto na sarve prapa○ñcabhāyād eva darsyante udāhīryante || (3.39) || sthīrētyādi | sthīrā anapātīnyas tatkā:  
 9 ranānusūthānvīcchedāt̄ | āyatir ubhayalokābhīyudayatupā asyeti sthīrāt̄ | ity āmantranām etat̄ | kasya cīt̄ yadāny akāryān niruddhāni samyv̄  
 10 tanindriyāni buddhīndriyāni cakṣurādīni karmendriyāni pāṇipādādīni ca yeneti yatendriyo bhāvān | yater muner na hyaute nāvakṣyate ki  
 11 n nu yatinā samāhārah̄ | yatendriyavād eva na kevalam etat̄ | na vidy{《ā}}ate māyā paravañcānāsya | amāyah̄ tasya bhāvō 'māyatāpi paropakāri



Fol. 44b (7b)

1 tā ca te tava | iyate tāvate mahate kṣayam nāśam | ayate agacchate sthīrāya sukhlāya kāmāya vividhānugrahāya nityasukhārtham abhūt | sarvatra sampanno bhavān  
 2 na kva cid vipanna ity arthah | tha tha tha tha tha || 97b || pādācatusṭayamadhyayamakam ekarūpam vyapetiyāpetātmakam ata evedṛśan duṣkaram || (3.40) || sabhetyādi || 215 || he rājan sabhāsu  
 3 parīṣatru mahām surānām brahmānām mukhānām kimbhūtaiḥ sur{ā}̄ya hatotī na tathā surahataī amadyadūstītaiḥ pavitraḥ | vasuñā dhanena yathākāmāṇ pratiपādītēna rā  
 4 jītaiḥ prītiyogād vikasitaiḥ kartṛbhūtaiḥ stutā vanṇī○tās te tava gunās tyagastasyasauryādayah | bhāsūrā doṣāsāṅkādūtā ujjvalāḥ pañcuddhā prajā  
 5 sv iha lokeśu rāgo 'nurakti' nṛpavīṣaya ātmā svabhāḥ○vas ta pradhānatvād yāsām iti rāgatmasv atyantānuraktaśu viṣaye rāśītā pracyatām abhiyyā  
 6 ptiyogaṇa gatā martyalokām sakalaṁ vāyapa kīrtitdvāre○ṇa surān devān na na yānti kin tu yānty eva svārge pi prasiddhā ity arthah | catuṣpādāmadhyayamaka  
 7 m ekarūpam vyapetam iti || 3.41 || tavetyādi | he saccari○tāpramatta iti sanoṣān viruddhalakṣaṇām āmantraṇām | durvittapramatti gamyate | sahasrā  
 8 kṣo 'ndha iti yathā asaccarite vīpriye vā' pramattā○vahītāsaccarītāpramatta vyālikāśītē sambodhyate | yā tava priyā vallabhbhā tayā ratam c  
 9 votsavas tatra sa eva vā āmodavīśeṣah prītyātīśayah | tena mattayā garvītayā | amṛśavo asmin sancti amṛsumat | bhāsurāṇ bhūṣaṇāṇ mekhālādīkāṇ dhāryam a  
 10 nge nivēśyan | tasyāḥ | prasādhanān sehalān kīm asmākām | tena vīphalena bhāraṇātreṇa | yad ābhākāntimattayā vibhūṣaṇānēna me mama na kiñ cit phalām prayo  
 11 janam asti | evam apy aham tava dvesyeva tātparavāsāsyeheti vācoyuktau | tha vā prastāvē | kā cid aṅgaṇā priyam prastāvē kva cit | prasādhane niyūjāna evam ī

Fol. 45a (8a)

1 rsyati | pādācatusṭayāntayamakam | ekartīpam vyapetam iti || 3.42 || bhavādrā̄ ityādi || 216 || he nātha | svāmīn bhavādrīśās tadvīdhā mahātānāḥ | nate parāprāṇāmasya rasam  
 2 svādānā kīdr̄śo 'sāv iti | na jānate na vidanti na namantītī yāvat | kiñkāraṇām khālu yasmāt sanno 'vas{ā} annāḥ | durgatas tasya bhāva sannātā | inasya bhāva i  
 3 nātā sannatenate daurgatyaīsvarye nānā viruddhe parasparavyāhāte || 98a || yadi sannātā kāthām ināḥ | athenā kāthām sannāḥ | tādṛśā ca natīrasajītī bhāvāḥ | tvāñ ce  
 4 nah tāsnād bhavādrīśā nate rasam na jānātā iti nīgā○māṇīyām | ke tārītī natīrasajītī ity āha | ya ityādi | ya eva dīnās sannā durgatāḥ | ta eva  
 5 te tāvenasya tāvayi natēna saprāṇīpātēna śīrasā te○na ca yuṣmadvīdhāvīṣayena pūrvvoktena dainyena kārppanyena tadvīdhāsvādyatvād rasena laksītā  
 6 santo 'lam atyarthāḥ caranti pravarttante | aīsvaryam na kva ci○namati dāridriyam eva sarvatra pranīpatatī pīṇḍārthah | catuṣpādāntayamakam ekārūpam a  
 7 vyapetavyāpetātmakam iti || 3.43 || līlētyādi | li○tāsmītēna vīlaśāstītēna śūciñā vīśadēna mīḍūnā komale nodītēna lāpēna laghu  
 8 nā lolena ca vyālokītēna vīkṣatēna gurुṇānā ma○nθareṇa gatēna gāmaṇena vyājīrbhītēna vīśīrṇēna jaghanēna nitambēna ca darsītēna sa  
 9 rvvēṇītēna manmathāśāstraprakarayānamānēna sākā cīd iṣṭāṅgā hanti prāharati | tena ghātēna marmavīdhā | hetunā galītam vīgataṁ mama jīvītēna nānyad i  
 10 ha kiñ cit | kāraṇam iti kāś cit kāmātūro virūti | catuṣpādāmadhyāntam ekārūpam vyapetam || (3.44) || śrīmān ityādi | śrīmān iti nākṣmyā yukthā | na kīva cīd e  
 11 katra mātī sarvamayatvād ity amān vibhūr iti yāvāt sthitamān sadā sthītyanugatāḥ nitya ity arthah | evambhūto yah | ātmānaṇ || 217 || svabhāvāṇ | bhūmānām | ba



Fol. 45b (8b)

1 hutāṁ visvarūpatvāt | ānām[la] prāptivān kīmbhūtaṁ | amaravartmanākāśena samānām tulyam mānām pramānāt | yasyety amara vartmasamānām[naṁ] | ākāś[av]ad apramfānam ]  
2 [ānat]e [bhakt]imati jagati jāne prathamāno vijrbhamāno mānāḥ pūjā yasyety ānatajagapratthamānām mānām | ānate jagati prathamānāḥ] pṛād[u]r[ī]bhā  
3 van mānō 'nugraho yata iti yojyah | tam evaṇvidhaṁ viṣṇum ānāma he ja[n]am | punah kīmvisiṣṭam | amānāny aparamitāni nāmāni yasyety amānanāmānam |  
4 sarvamayatvād anantābhīdhāna[m] | apratimāno 'nu<sup>(1)</sup> maḥ ○ māno 'bhuyuntat asminn iti | apratimānānānam | **[986]** kva cid ānāmate[t]i [pāṭhā]ḥ | tatra ba[j]i[ba]  
5 ndhane bhūl[va]l mitavantām bhūmānām | ānānām prāpiṇām ma: ○ tam saranyatayetṣṭam | ātmānām parām puruṣām viṣṇuṇ tam ity arthatā ya ity [upāttattvāt] | ānāma  
6 ta he janā iti vyākhya[al]m | śesam samānām | catuṣpā○damadlyāntayamakam ekarūpam avyapta�ayapetātmakam || **⟨3.45⟩** || sārayanta ityādi || [sā kā]  
7 cid abhimātā strī sarabhbūtam utkṛṣṭam | murusarāṇ | su○varṇām ābhāṇākṛtām | dhārayat {{ }} iti murusārādhareti pāṭhe | uru[ke]sāram striya  
8 nocitāt guno karkṣām dhrārayatūt vyākhyeeyam | saharas: ○ na rāmitena varittā iti sārasā siñjanā sārasai rasadbhir anukṛtī tulīyā tasamānātvat |  
9 sārasā k {{ }} āncir mnēkhalā yasyā iti sārasānukṛtisārasakāñcīḥ | tam iṣṭā{{ }} ī kāñ cit | pāṭhāntare | sārabhūtaṇ nāgarakavītāsampannaṇ | sārayantaṇ rasād uparaya  
10 ntam | urāsā payodharabhrātēṇa parirambhēṇa ramayantī rantum | prayuñjānā | ātmānām samāṇ sukhyānī vā rāsayanām | ajarārvāsiukhavyogam api | asāram alpam a  
11 [ve]l[ti] [m]lanyate | suratasukham edrisām bahu m{{ā}} anyate | taṭhāvidho hi tadābhīmānayataḥ | catuspādādīmādhyayamakam ekātūpam vyavahitam || **⟨3.46⟩** || **[218]** || nāyetyādi ||

Fol. 46a (9a)

ayanan ayam | na vidyate 'yo vigamo yasyā iti | amayānayāyā sthīrā | āyair abhyudayo yasyety anāyātē sthīrābhuyadāyātē | kasya cid āmantra:  
ṇam | na vidyate nayo nitis trivargānubandhi vīdhīr esām iti | anayān puruṣān | ata eva ea hitaprāptiyupāyānablīñatvād ayasṭābhīmatasya phala  
syānāya | ānayane prāptau | andhān | asaktān | vīnaya nayābhīñān | nayānāyātān | āsāmarthān vīdhēhi | kathām nayasya trivargopāyāsya nayasya tadviparyā  
yasya vālocanā vivēcanā tayā nayānayālōcana: ○yā' nayā' parokṣāyā hetubhūtyā | karānena vā' pī ca | yān anayān ahītopāyān | na  
ayāsīl | na prāptavān asī | tān nayān | ānaya○nām ānayāyah | prāptis tam fāśītātā{vāyā}n prāptiyuktān prāptān | janaya kuru | ānayeti |  
yāvat | kathām jīnasya tathāgatasya yānatā yānti pīra○phuṇavanty antena hitam iti | āgamānah | tam yāti yāthāvād vettūtī jīnayānāyās tvām | atās ca  
prajñābhālād eva hitaprāptē nna kva cid yānam | yātrāpari○klesām yāti gacchaty ācaratītī ayañāyās tvām | kva cil 99a | dāgacchān vyavasthitā eva sarvanaya  
nirantarām | tathāgatasāmāyam anusmaran sārvān nayā○n prāpnūtī arthaḥ | prathamanātṛīyayoḥ pādayor ḍavyantayamakam ekarūpam | avyapetātāya  
petām | dv{ī} iityacaturthayor īdīmadhyayamakam arūpam avyapetātāvayetātāmakan iti || 3.47 || ravenyatādi | bhūmī{ī} er apat�am bhaumo narakāśurah | avejī  
vidutāḥ | kena ravenā nādenā kasya dhvaje varittamānāsaya vīrasaya vīkrāntasya vēh paksināḥ | garutāmata iti yāvāt | kutra atulām | asamām | astrānām gaura  
vām bharo yatrety atulāstragaurave samyati yuddhe | ata eva bhaiरave bhīme | yasya dhvajāchinasyedṛśo vīkrānāḥ | asyetaSYA ha{ī} rer viṣṇoh | traveḥ suryasyavāvā  
11

Fol. 46b (9b)

### Fol. 46b (9b)

1 grasya [7219] tejasvināḥ | puro 'gratāḥ | ripum bhaumam anya vā | aver meṣasya tulya[ {m}] {m} akī<sup>(ne)</sup>tkaram aveta jānātī | catuspādādyantayor ekarūpam vyapetayamakam || avyape  
 2 tañ ca || **{3.48}** || mayetyādi | amūñ tam iṣṭāñ kāñ cui ripasampatyādiyogāt | ayām iṣṭaphalam daivam asyā <sup>(a)</sup>sūti | ayā | arśādīvāc ac gunavati[m] | kimbhūtāñ ma  
 3 yāmayārtīm | dūniñ prakṣepane yena mayah | prakṣepah parityāgah viraha iti yāvat | maya evāmayo vikārah | tasya sa eva vā ārthī | vyathā yasya<sup>(a)</sup>  
 4 <sup>(i)</sup>tī mayāmayaṛtīm | virahavyādhīpīdītāñ | atāś ca ○ mayāmayaṛlambhyakalāmayañāyā | mayāmayañāyā | avikāro daksāpākṛta tenālambbo  
 5 gr̥hīta iti vyathākaratvāt sarosam adhikṣiptah ka○lāmayaś candra eva piḍākaratvāt āmaya rogo yasyā iti mayāmayaṛlambhyakalāmaya  
 6 mayām | kena tena niṣā rātryā hetunā ayātavyo vi○viramo 'nto yacety ayātavayavirāmaya' nāvāsanāyā virahavasāt | atāś ca mārañ mā  
 7 bhidādiṣṭo 'n iti bhidādiṣānād aī | mā na ○ vidyate yesām ity anā | aparimitā yāmāḥ prahārā asyā ity amayāmaya | tatasā ca  
 8 atiduhkhahetuवाः<sub>[ga]</sub> dhikṣipate 'mayeti nisrika○yā mā śīr na vidyate 'syā iti kṛtvā [ ] mayā | ami tadvirahavikāram yātītī amayā vira  
 9 haduhkhapiditena saha āmaya samgamyā [99b] he karuṇāmaya sānukrosamata mitre ke cit suhṛdāmantrye || catuspādādyantayamakam ekarūpam avyape  
 10 tavyapetam iti || **{3.49}** || matetyādi | te tava atāmaya | duścariṭabhvāt prajñākausālācarthasiddher aśāmīyātā sambandhīnyāñ matau buddhau viṣṇye sama  
 11 tā rā<sub>[ga]</sub> dvēśādīvaiśamyaṛbhāvād ekāśāratā[220] daksīnātaiva pravarttate | yad āha na vāmateti | na duṣṭātā | [kā] cit | kiṇvīśiṣṭā | uttamātāyāḥ pradhāna

### Fol. 47a (10a)

1 sya vilomatām prātīkūyam adhamatāñ | ayati | agachantī kin tu | {ā} atāpēñāc�chreṇa labdhā prāptā | agrinātāyā anulomatā alinguyum yāyety atāpalabdhāgrīma  
 2 tānulomatā aśvimeveti yāvat | aramatāñ tapasvinām akāmatāñ | alubdhātāñ matāñ praśastāñ dhuṇāñ jayantī tadupamitī yāvat | samatā pravarttata iti ni  
 3 gamanīyam || catuspadimadhyāntayamakam vyapetam ekarūpam iti || **{3.50}** || kāletyādi kālakālo mahātālah sanikarāh tasya galah [k]ānṭhāḥ | kalīr eva kālāḥ | kāla  
 4 mukltāṅgolāñgūlah | kālakālagrādā ca kātā ○ mukltām ca teṣām kālakām kṛṣṇatām | tad ālāti gṛhñāt{ī} {ī} <sup>(iii)</sup> mūlavibhūtididarsāñtā kah kālakā  
 5 lagalakālakāmukhakātālah | kālam kāyanti ○ sābdā<sup>(yā)</sup>nta iti kālakā mayūrāḥ | teṣām idām kālakām | kālāñ ca tadālapanākāñ rutāñ ceti | kā  
 6 lakālakālapanākāñ | alinām samūha ālāḥ | ā○lāvat kālāḥ kṛṣṇā meghā y{ā} asmin kāle sa ālakālāghānāḥ sa cāsau kālāś cey ā  
 7 lakālāghānākālah | kālakālāghānākālah ceti madhyapadalobi samāsaḥ | yajdvā kālakām ālāghanākām  
 8 yasmin | sa cāsau ālakālāghānākā[ ]as cti samā○sah | kālakālāghānākās cā' sau kālakālāpanākālāghā  
 9 nakālaś ceti viśeṣānāsāmāsaḥ | tadvat kāla kṛṣṇeti viṣṇor āmāntranām idām | kam udakām ālāntītī kālāḥ pūrvavat kah kāla eva kālakāḥ svārthe kāḥ kā  
 10 lakair meghāḥ | tadupajīvībhīḥ parīvaraṁbūtī॥<sup>h</sup> || īlasati bhātītī kālakālaśi | samudre | kībāntasya saptānātāsā rūpām | tatra takā viṣṇuvirāhāt kīcchra  
 11 jīvitā lākāḥ [j]ollā lālānākā strī lākṣmītī yāvat | kiṇvīśiṣṭām alakānām ālīḥ pañktir alakālāḥ eva ālakālāḥ kēśāpāśāḥ | tēna kālām kīṣṇām

Fol. 47b (10b)

Fol. 48a (11a)

Fol. 47b (10b)

1 kam̄ ūro yasyā iti | ālakālakālakā | ālagatu samgacchatān | tvayā samāgamasukhenānugṛhyatām iti | suramāgadhair mmādhavaḥ prabodhyate | kālo varsādī[ḥ] ta  
 2 s̄a kalaiva kalikā prabhedāḥ paksādīḥ | tasyā alakāḥ prabhūḥ | nityo vibhuḥ | maulah kālah sa ca bhūgrāṇah sahakāravāt | kālo 'ntakah | tasyālāḥ | na vidya  
 3 te lāñānam asyeti | agrāhyah | agocarāḥ | nityatvāt | kālakālakalikālakālā idam apī vispor eva sambohdhanam | catuspādādimadhyāntayamakanam ekarūpam a  
 4 vyapteyyapetam iti || 3.51 || sandastayamakanam prasange○uktam apī pṛthag darsayām āha | sandaṣṭeyādi | pādayo{{ḥ}}r dvayoh prathamadvitīyayoh trītya  
 5 caturhayos ca sambandhināu | antas̄ cādiś cet yāntādi | sa○ndastaṣṭayamakanam vīṣayā veditavyānanu kāletyādū darśitan evedam satya uktē kāle  
 6 tyādau | antatam antarbhūtām | prasangektam apī etat sa:○ndastaṣṭayamakanam svātantryena pṛthak śuddham adyedāniṁ kīrtyanē nirdiśyanta iti || 3.52 || upo  
 7 qhetyādi | sā abalā kā cid iṣṭā stī madēna madhupāna○krtena harsavīṣeṇa hetumātrāpodo 'pagato rāgo ratibhāvo nayete upodharāgā yo  
 8 gāmukūlāvasthā pṛaptī satī na kevalam anyā | āt○mānam | na yojitā na yojitāvati | ārambhē karttari ktavidhānāt | athāt mayā saheti  
 9 gamyate [ye]stā ātmāna a madiyāp [y]u[m]jāna sangacchānti mayā madenās vā na yojitā na sangamitā tū dvī[v]yāpy atyā vyākhyeyam | kinkāraṇam manyuḥ kāmo māne<o>  
 10 vā yogavirudhāḥ sa eva rasah | āsvadyatvāt | tena saha yojitā sangamita kena mama enasābhāgya doṣena karttubhūtēna na kiñ cid anyad iha kāraṇan drsyā  
 11 te sā ceyan | anaṅgamayah kim vārtti vidyate 'syceti | anaṅgatāpi tasya bhavaḥ | anaṅgatāpi tāpī sāmānyena vyutpadyatān | gatā madvirahāt kāmāttāpi

Fol. 48a (11a)

1 satī | iyate mahate | yādīśayamoyojanakto varttate | tāpāya duhkhāya | nāsa nābhūt | i�am eva samyūjtī satī tato 'py adhikam tāpayati [priḥ[pt]a]  
 2 sukhavipralambhāt | yadvā | upodharāgāpy ata evānangatāpītām | gatāpi sā iyate tāpāya | i�antām tāpam ahanutum nāseti kriyārthopadālakṣa:  
 3 nā caturthi vyākhyeyā | sēsam samānam | pādadvayantādīvisayam sandaṣṭayamakanam nāmeti || 3.53 || arddhetyādi | arddhāyor abhyāsah | a॥vṛtīr ity anūdyā sa  
 4 mudgh syāl | samudgh yamakanam vījāyātā iti vi○dhīyate | tasyāsya vā bhedā vikalpās tayo matā vījāyātā iti vidhīyate | tasyāsya  
 5 vā bhedā vikalpās tayo matā vījāyānte | pādasyā○bhysā āvṛtīr pādābhysāḥ | sā pi na kevalām samudgah | anche ātmā asyec:  
 6 ty ānekātmānekaprakārah <sai> samudgah̄ pādābhysā○s ca vyajyate spastīkriyate nidañśanair udāharanair nidarsyata iti yāvat || 3.54 ||  
 7 nāsthetyādi | na vidyate āsthā asyā [j]i nāsthā ○ nāyanān ceti nālopah | he nāsthe 'vadhīrānāpare tvayā paramo dhikāḥ sa cayato  
 8 dirghāḥ kālāntarānuvarittivāt | māno sākṛduktā○lakṣānah | āsyā iti paramāyatamānayā udīrṇadīrghavāmukhyā yo varijah |  
 9 vajijanīyah buddhyāgṛhitāḥ sa nā purisāḥ | āvārijah samvaranīyah | tvayā pāram atyartham ayatamānayā yatnā kurvanyē nyā stheyāḥ sthiratara satvam a  
 10 vikāritvam asyā iti stheyah | saivayā bhūtvā sthīrasatvām ālambantastavēna bahistatvēna yatinam kurvatvayeti hetuphalabhbhāvena paunaruκtyam nastī [:]  
 11 ti drastavyān || 3.55 || nareyādi | vībhōr bhāvo vaibhavānēna bhavatā | tena vaibhavatāpanēna bhavatā' panēna pīpānēna samare pīpātya<a>

Fol. 48b (11b)

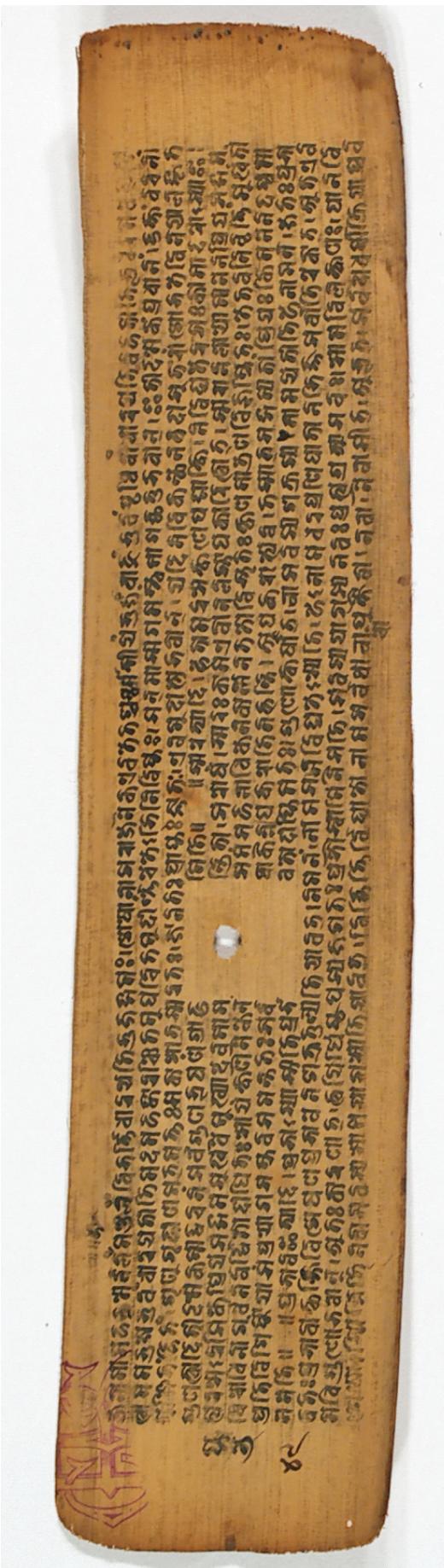
Fol. 48b (11b)



Fol. 49a (12a)

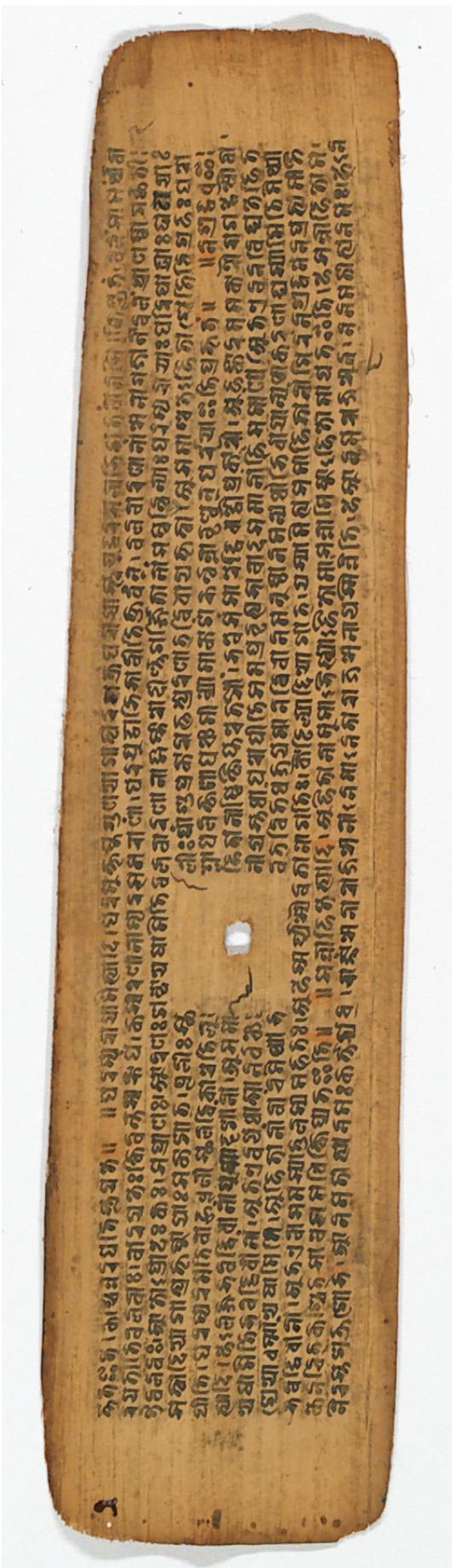
- ṛthānāpīyād ādhāre ceti ādhāre kṭah | vibhōḥ śakrasya usītā vāśādhārah | vibhūsiṭā {{h}} ūkṛādhvāśitā yajīśeṣām dhamārthamayair ggaṇair [vyāptām bhuvanam] | sa tvam idāniṁ purā  
1 m varbhavanyavujām nagarāñām bhāśurāñām vibhūtiibhir bhrājīśūñām sampado 'bhyudayān sukhāni {{m}} rviśānubhava | abalā strī vibhūsiṭā vividhabharanaprasādhītā vi  
2 hāraya bhramayan tvam sann iti kṛtaṭryasya kāmopabbhogo darsīta iti || (3.59) || kalāi keytādi | kalam | madhuraṇ | uktāṇi vacanām | stanadvayī payodharayugalañ ca | tanoh sari  
3 rasya sambandhino madhyasya nāmikā' varjīkā strīñām iOy arthāt | kan nāma naraṇ na hanti | kin tu sarvam eva hanti | abhilāśādikāmavasthākramēna dasa  
4 mīm daśāñ nayantī kṛivā hanitī ucyate | tvadrič tvām antareṇa tvam eva kevalam anera na hanyase jitendriyavāt | tanuma dhy anāmikety atra tanutvamāne  
5 hiśabdo yasmādarthe yasmād evam | asmāt kārañāt | ○bhavān mukham ādi gūraṇ pranītāt yasmin gaṇane sāpuruṣaṁkhyāyām ati bhavaunukhe  
6 ganane kriyāmāne kalanākumuktām | nirdoṣam tanumāt | ○ mūtyām sakalam niśkalparimānavyatirktaṁ | bhūtam purusam vyāpyabhuṭam | anāmikā kanisthā' na  
7 ntarāngulir na yāti na gacchati | tvam̄ prathamām kanishthikā○yām̄ gunavarttayā ganayitvā tvam iva niśkalankāḥ | dvitīyāyām anāmikāyā ganayitavyo  
8 [100b] nāstī artihah || (3.60) || yaśas cetyādi || [224] ajoyama visputulya te tava senikāḥ senācāra nāraḥ sīt{{o}} aśvudham esām iti saītāvudhāḥ | tiksñahetayāḥ | damśītā [v]armi  
9 tās tarasyināḥ sūraḥ santah | yasas ca kīrtīn ca te rajaś ca pārthivām dīkṣu vitanyate vistārayanti | yudhā raṭena tumulena dviśān eka kulaṇ vitanu pṛahārasatajarijara  
10 tvat̄ | vigatāśirām | na vidyate tejo 'syeṭ atējo niśprabhāvam | 'vigato mādō' smād ity apamadaṇ | vitagarva kurvantī || (3.61) || vibhavantīyādi | te tava bhū  
11

Fol. 49b (12b)



४८

Fol. 50a (13a)



Fol. 49b (12b)

1 [je]nāmā saha bhūmer vala<sup>‘yam māhi’</sup> maṇḍalam bibhṛati dhārayati bhujāgamāḥ | śeso nāgarājē naikā eva tetāś ca svam a<sup>॥</sup>tmīyam bhujām bāhūm bhuvāṇ pṛthivīm dhārayati vahatū bhūdharam ave[tya jñā]

2 tvā mama bhujō bhuvāṇ dhārayatī madam ahaṅkārāṇ citam upacitam udīrṇāṇ cete ‘bhīmīṣṭāḥ’ | san nā sma gamas ivan̄ mā gaechatu bhuvāṇ | iūdām ekām pradhānāṇ | uktām vacanām |

3 [āñclitam hitam] | śrūṇu gṛhāṇā mat mattāt sakāśāt smarataḥ | jānatā[{{h}}] jñāta[{{h}}] evam udātto bhuvāṇ | yadi na vikanthēna tādā sutārāṁ śobhate vihayālāṅkṛta

4 gunavād itidām ekām madvacaṇām savagunabhuṣāṇ grahya○m iti || 〈3.62〉 || smaretyādi | he tāmareskṣane padmāksjī | na vidyate rassah kānādāro ‘syā i:

5 ty arase ‘rasike priyasāṅgamasutkhaivamukhyād evam āmā○ntrī | saroṣam | smarāḥ kāma evānālas tāpākārīvāt | smarānalo yo māinēa priyasāṅgama

6 virodhīnā garvēna vārdhītto dīptītāḥ so yam kṣaṇenākena ○ samāṇ saha nādhikena kālenā tato visītāḥ kṣaṇamātrenā vijīmbhītāḥ | te tava nīrtītū sukhāṇ tām

7 prativisīṣṭāmī yā sampṭayogaśambhava samantataḥ sarva○thā kin napakaroti na hanti | apakaroty eva | tasmāt satigamyatām priyāḥ kim anena dīgdhamā

8 neneti || 〈3.63〉 ॥225॥ || prabhāvā ityādi | prabhā<sup>‘</sup>syāstītī prabhā<sup>‘</sup> vāsavya śakrasya | nāmāyatiitī ne nāmā | jetah prabhā

9 vataḥ prabhāvāt chaktivīśeṣāna prabhavēna Sakratulyeti yāvat | namānam | nāma sa na vidyate ‘seyti | he ‘nāma dharapraṇīpātānabhījña sarvātirekāt | ata eva

10 m adhi[101a]guṇo bhuvāṇ | atah kāraṇāt | tvayi piṣṭapasya jagatāḥ prabhau svamini sati | savasya yāgasya navah pratyagra āsavah | somavilakṣṇāḥ | pānavi

11 [śeso ‘]smīmī tū navāsavya somayāgasyeti yāvat | vicchittir vighato nāma savathā vā<sub>(eo)</sub>yuktā vā | na vā | naivāsīt | abhūt | sarvādā dharmmākriyā prava

Fol. 50a (13a)

1 ttata iti | kaś cīn narapati stūyate || 〈3.64〉 || param parīyām ityādi | param utkr̄ṣṭa[m] gunayogāt param śakram parīyās tvam yuddharasenābhīgatavān asī | kīmībhūtām | balam sāmarthyām vā

2 rayatītī balavāḥ | vārayatēḥ kvibantaśa rūpām | kasya ranānām parasamarāṇāṇ | parayuddhābhībhāvītī kurvan | balavāraṇānām senāgātānām balam prāṇam vā gacchati:

3 ti balavāḥ | ato ‘pradēḥ kah | saprāṇah | ārānah šabdo yeṣām iti balavāraṇānām gambhīrodīnagarjītānām sambandhīnyāḥ paramparāyāḥ paripāṭyāḥ ghaṭāyāḥ

4 satvādiyoगत pratīṣṭāyāḥ sakāśāt | dhūlīḥ sthā○lhīḥ patīṣuprakārāt taṭprenāt vīdhāya kīrtvā | asanāā ca te ‘hiṭāceti virghāḥ pato

5 piti | paramparam atīvāyā dhūlīsthalaṅkāreti lu:○glopalakṣaṇā pafīcamī vyomākāśām rundhann āvīyan para[ā]yā iti prakṛtam | 〈3.65〉 ॥226॥ || na śradhdhadha i:

6 tyādi | he ‘lajja bhavadvīdhanām yusmādīśānām | asamā○hitānām vīkṣiptacetāsām | bhave sansāre dvīdhā dvya prakārau | ahāṅkāramākārau rāgađveṣau vā

7 yesām iti bhāvādīdhanām | ata eva yathātīna na vāñca:○ñīyas tātā paro pīti samapravṛtyabīhāvād asamānām himsānām / ata eva na vīdyate hitā[m]

8 śreyodharmaṇo yeṣām iti | ahiṭānām vācāṇ mithyābha○yat vitathām jayamāna vīdhānām anuṣṭhānām anyathābhīdhāyāñyathākaranād yasyām iti mithyā

9 bhavadvīdhanām | ata evāsamasyātulasya mahataḥ | ahes sarppasyaiva tāno gatih kautilyādyogāt | yasyām ity asamāhītānām girāṇ na śradhdhe na [101b] prayemiti

10 kena cit kā cit sāvelgjam adhikṣipyatai iti || 〈3.66〉 || sannāhītēyādi | ahītanām umā bhūkhyā’hitonā sannā mīṣṭā hitonā yata iti | he sāmāhītonā |

11 nirastaśatrūsobha | ānamatīyāñānamāḥ kartary ac | rājñām senā rājasenā yasminn iti | he ānamaraजāsesena | na namatīyāñāsesena | na namatīyāñāsesena | he ‘na

Fol. 50b (13b)

Fol. 51a (14a)

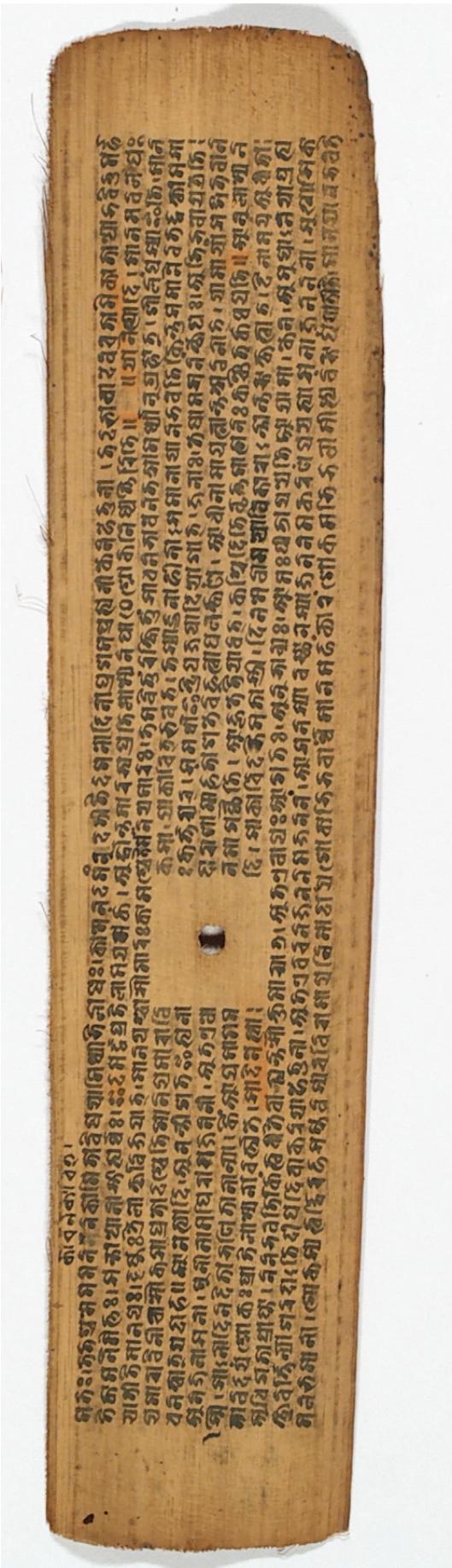
卷之三

Fol. 50b (13b)

- ma **{}** rajasō viśāra ṛajasah | dustah | na ṛajasa | sa<sup>॥</sup>tvikah | he ṛajasa | ina svāmin | hiā umā gaurī yasya sa hitomah | na vidyate mā śrī asyety amah | na amah | ana  
māḥ saśrikah | ṛajā candraś senabhbūto yasyeti | anamarājā | hitomas cāsau | anamarājā ca | hitomānamarājā | saṅkarah | tena sena<sup>॥</sup> sanātah | tadbhakte 'hitomānamarā  
jāsenā sannāhito dāmśitah | mānam āhitah | a<sup>॥</sup>gataḥ pṛāptah | sannā satpurusas san <sup>bhavaṇ</sup> | tvam mā na ṛajase | evam ca | anekagunayuktam | tvam aitārām ṛajasa ity arthaḥ |  
atra hetuphalabhbāvo yathāsambhavam yojanīyam<sup>[॥b]</sup> | yataḥ ○ sannāhitaḥ | tasmād ānamarājā<sup>[॥227]</sup>senah | sannāhitaṁ ca yataś ca mānam ā<sup>{..}</sup> hitah | tasmād anamah  
yataś ca hitomānamarājaseṇah | tasmāt sannā a○ṛajasas ca yataś caitad evaṇ | ato ṛajase vo neti || **{3.67}** || evam pādābhāṣasam anekadhāvikalpa  
nigamann āha | sakṛd iṭy ādi | sakṛd ekāvāram dvī○r vātradvayaṇ triṛ vāratrayam ca pādasya sambandhi 'yo bhyāśah | sa evam uktena prakāreṇa dāniśitah | sa  
mudāhṛītaḥ | ślokayor dvayaṇ ślokadvayaṇ | dvau ślokai ○ yuktai | artho 'bhidheyam yenetī yuktārthaṁ | pṛthagartatham ity anūdyā ślokābhāṣasah smṛto vijñāyata  
iti vidhiyate yathety udāharati || ○ **{3.68}** || vīṇāya:○kenetṛyādi bhāvataṁ tvayā | vinayati jagat sanātane mārgge nivēsayatī vīṇāyakena vinetra<sup>॥a</sup>  
| vṛttō vartulah | upacitah pīnah | bāhu<sup>॥102a</sup> | asy<sup>{..}</sup> eti | vṛtto○pacitabhāvūn | suṣṭhur amitruṇ uddha<sup>{..}</sup> titi | svamitrodhāhīnā | iyan pṛthvī bhūmīr abhītā | svapara  
cakropadravābhāvāt | nirbhāyātūlā vīpakṣais tulayitum asakyatvāt | aparovakramā | āśritā dhīśītā vartata iti | kaś cīd rājā stuyata ity anenārthena tāvat e  
kah ślokah | **{3.69}** tavañ idīśo 'bhyudayah | tvadviपaksasya kā gatir iti | ayam eva śloko 'rthāntarenābhāyasyate vīṇāyaketyādi | vigato nāyako 'smād iti vīṇāyakena  
nāthasūnyena tvayi rusṭe paritāvākasyābhāvāt | bhāvataṁ setā | citayāt samūpanīm upacitam | vṛtta uparato nīrjivah samudīyoparamāñ | ~~~~~

Fol. 51a (14a)

- |    |   |
|----|---|
|    | upacito báhur asyeti   vṛtropacitabálunā   ata eva subṛparityāgāt svāni mītrāni   ujjahatūti svamitrodhā kvibantasya trītyaikavacanāntasya rūpam   arinā tvadvipta:   |
| 2  | kṣena   abhīta' bhīmukham īgatā   prthvī mahati yamasya tulā upakramalakṣaṇāśritā prāptā   228   tvadarātēh panar idrīśi gatir anenārthañtareṇa sa eva sloko 'bhysta iti ślo  |
| 3  | kābhīyasō yam idrīśāḥ    3.70    etekyādī   ekaḥ samāna ākāra(h) svarūpam yesam ity ekākārātāḥ   sartvo yamakayogāt catvārah pādā yasya yatreṇi vā   ekākārātuspādām ya   |
| 4  | tat idrīśām mahac ca tad yamakañ ca sarvayamakapradhānatvāt: ○ mahāyamak {ā} a "mīya" hrvayā sanjñā' syeti   mahāyamakāhvayam veditavyam <small>zun ikan chen per rig par bya'</small>   ekākārātuspādātavam pratyekam sa |
| 5  | rvato yamakayogat   viñābhīyasād api sambha{ <sup>wl</sup> } nītiy āha ○   tasyāp {{}} īyādī   tasyāp mahāyamakasyāpi na kevalam samudgāder abhyāsah tripiṭādvārtih drṣyate   |
| 6  | ata eveyam idrīśī patrā sarvayamakakriyāpradhānatvāt ○   yamakasya kriyā prayogaḥ   ata evēdam   1026   trispādābhīyasān bhidyate tatra pratyekam pādesu sarvato :  |
| 7  | yamakābhīvāt   kevalam pādāmātrām trir abhyasata iti    3.71       tad udhārātann āha   samānayetvādi   yasāḥ prayasāḥ   khedāḥ   mānas ca priyavisayam prātikū:  |
| 8  | lyam   yāsanānām samānām tul�au yadī mānas tadāyāso ○ pīti samakālatvāt   yathā vāyāsas tāpayati tathā   māno pi priyasaṅgamah sukhavirahād i   |
| 9  | ti   yasyāḥ   tayā samānāyāsamānāyā   saha mānena{ā} ○ rhaṇena gunayogād varttata iti   samānāyā   mānāyā' naya{ā} kayā cīd īstāyā   sa   tvam   asamā  |
| 10 | na   gunokarṣād anupama   mā mānānāyā   sampgamayeti   k{ā} añ cet suhṛd abhyarthayati kās cīt kāmī   puna{h} sā visesyatē   yā prāṇayani saha mayā śīyā varttata iti   |
| 11 | samā <sup>Kāntīmatī</sup>   anayasyākāryasyāyo niśedhah   tasya mānam pramāṇam anubhavam yātīti   i.....pa minam ned.....anayāsamānāyā   akāryaparihārajanītayā'nayāsamānāyā' nigamanīyam                                 |
| 12 | 3.72    yad uktam atyantabāhavas teṣām bhēdāḥ sambhedaṇayonā iti   229   tatra dīgmātraṇam sukharātīpan dārśyam āha    °   dharcīyādī   dharān dīhārātītī dīhārādhārāḥ śeṣo bhujaga                                       |



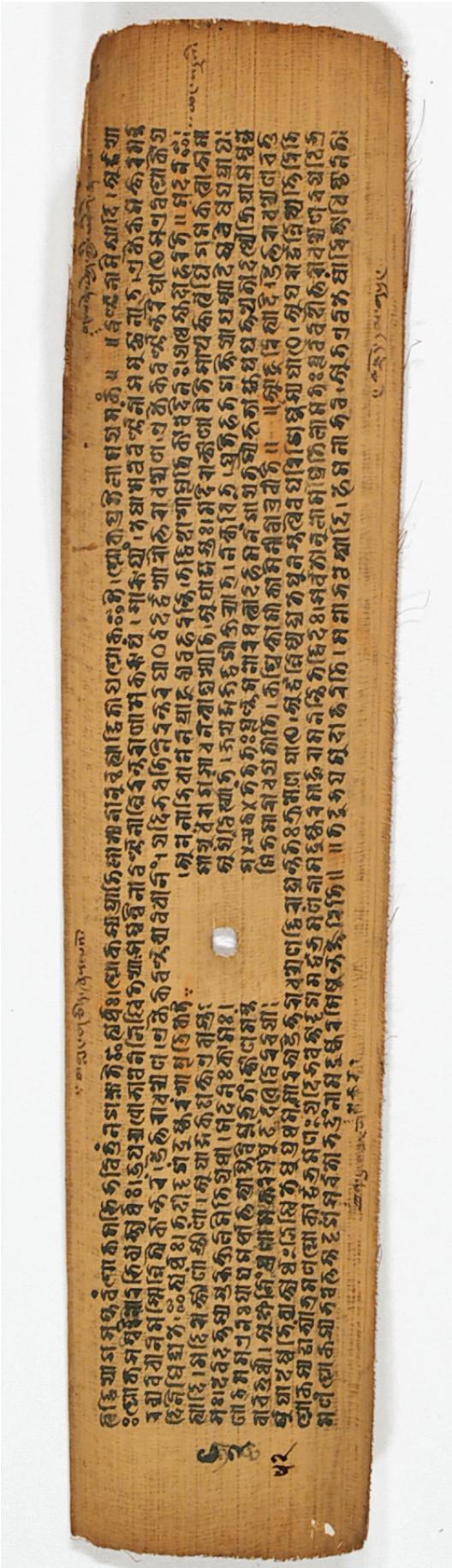
Fol. 51b (14b)

rājāḥ | tasyākāram sādṛśyam dharāyantī dharādhārākārdhārāḥ | dharābhūjām rājñām bhūjā bāhavāḥ | ahīnāḥ parīptō vikramāḥ sauryam esām ity ahīnāvikkramāḥ | sahasā tvāritā  
m akālākṣepē hatā arayo 'mbhiḥ iti hatārayaḥ | rayena vegena rāphasā urddharā durvārah | māna eva dñih kṛtyamānadhurāvalambināḥ | mahīn pṛthi  
vīm pātum rakṣitum | sahante kalpane fādṛśguruṇayogat | kramāt śastravītena kramenā nyāyeneti yāvat | iha sandastāyamakam | ādimadhyayamakam ayapetayayapetam madhya  
yamakan vyapetam iti | samṛbhīnnaṁ udāhṛtam || 3.73 || [103a] āvṛtitrī i○tyādi | āvṛtitrī abhyāsaḥ | kathām | pratilomyna pratiyatayā lakṣitā | nāmūlonyena | kimvisaya |  
pādās cārdhāḥ ca prakarānāt | slokasya ślokaś ca samudāyāḥ ○ | gocaro visayo yasyā iti | pādārdhāślokaगोकरा | pādagocarārdhavisayaśā slokāśrayā ceti  
| trividhetye anūdyā pratilomaṇā nāma yamakanam smṛtiṁ iti vidhīऽyate | kutah pratimatvatā tasyā iti gamyate || pratiṭo[m]jeti kṛtvā | yat tu | anulomnā sa pādā  
bhūyāśādīr iti bhāvāḥ || 3.74 || tad udāharamā āha | kṛṣṇasya: ○ bhāvāḥ kṛṣṭā kṛṣṭā kṛṣṭā daurbalya[ṇ] | sā yā: |  
tā pṛāptā mayā' matā pratikūl{[ā]} jatām | āsā'rtihāt [230] surata ○ manoratho yasyeti | he matās | matsangamāśaḥiṇo | he ramane 'karanēkṛtrimatiवरीनामाः:  
akar{[ā]} anāmara | satyadeva | yadvā'karana | vicitta prama ○ ita | amara | deva stava stutam | taditāḥ pṛāptāḥ | he stuteta | varṇanapṛāptā | te tavārakātā | gamana  
m evāstu kim āgamena | iyartti gacchatīr ārakah | ḥvul | tato bhāvapratyayas tal vidhīyate | samayam atikramyēgatāḥ | kāś cit priyah kayā cit tu sarosam ittham adhikṣipate  
| idam pādāpratilomayākam | prathamasya dvitīyasya ca pādasya pratilomyna pātē ślokaniśpattel | nadī || | (3.75) || nādīyātī | nādo nāma tāvavīsesāḥ | śaiwasamayaprasiddha  
ha विद्यते 'स्वेति' nādino me manā | svā sv{[ā]} akīvya cīttadīdhīḥ | na vidyate madanāḥ kāmo 'svām iti' armadānā | tatas ca Svādhīnā sadīśvarītī bhavatī evam ki

Fol. 52a (15a)

m atah | tataś ca me mama na {kā mama} {tma} na {kā cit} kāmīta visayāñithyābhīlaśah | kāmena damaṇ nudatī damaṇodinā prāsamapratyanikena hetunā | tadabhāvād eva ca tāmikā tāpo bhavitum arha  
1  
ti kāmanimittah | santāpo nāstīty arthaḥ idam arddhpratilomayamakam | arddhāntam ārabhya pratiłomyena pāthē ślokanispatitū iū || (3.76) || yā netyādi | mānam avalepam  
2  
yatiī mānayah | drṣṭab trailocayavijayat | mānayā casu māraḥ kāmas ceti ma<sup>॥</sup>a nayāñarāḥ | tam avitum raksitum sādhanabhavena tatsāmarthyamugrahāt | śilam yasyā iti | māna  
3  
yamāravīni cāsu kāsa pratodaś ceti mānayamātrāvi○kāsa | yā kā cit bhavet | tasyā ūnā hīna<sup>॥</sup> samānā yā na bhavati kīn tu samānāiva tadvat kāmāsā  
4  
dhanatvāt yadāḥā || ānetyādi | anantisā ity anā○ḥ karttary ac | samārthā indriyājādyogat̄ | janāḥ | teṣām asanām kṣepāḥ | abhibhavo yatre :  
5  
anjanāsāna | muninām api rāgajanani | ata evo○dātrāpām mahātām̄ sāte bahutopalakṣaṇān̄ | ḍāhīnām̄ āyatnān̄ tātsevānāt̄ | yām ayām sangatayān a  
6  
smi | sā nādi nadiā bhanītā nānyā | kim āyam āgama○nam āgachchati | āhūceti yāvat̄ | kaś cid itivrttam ātmānaḥ kaś cit kathayat̄ || (3.77) ānulomyena  
7  
tāvad ayam ślokah [23] || pratiłomyenāvartiyate | sā dinetyāः○di sā kā cid abhimāta stri | dinam evāmyeo vikāro 'nyantarūṣatvāt̄ | dināmayaṇ adhitā :  
8  
adhigettā prāptā | na na bhavati kim IV adhitāvāyā{in} tyantasaukumāryāt̄ | ata evāyah, āgatā | anubhāyyah | āmāḥ pīḍā yāyeta āyāmā | kena | amuyā' nāvā prayā  
9  
ksavartinyā śāradā 'tīdpadivākārayā hetunā | ata eva ca na jananam ajananam | āsanāśāvasthānāsāyajanam akarānam yaceyt̄ āsanājānanānā | sukhāśikā  
10  
m alabhamānā | śokasvya tadvirñhasambhavasya ca virñmāya vinodāya śokābbhībhavārthām mānam aharīkārami śokam abhibhavānīty evamṛtpān̄ yātūti | mānayā na bhavat  
11

Vol. 320 (199)



Fol. \*53a (\*16a)

(fehl)

## Fol. 52b (15b)

1 tvadviyogasambhavāt śokam abhibhavitum na śaknoti ity arthaḥ | ślokasya prātilomyenānūrvyā dvitīyaśloka iti | ślokapratiomayamakam || 〈3.78〉 || [gat te phved kyi yige malms] varṇṇānām ityādi | arddhayo  
 2 h̄ ślokasambandhinor abhivyaktiyarthah | uparyadhoḥbhāvena likhitayoḥ[ḥ] sambandhinā varṇṇānām nirantarājām ekarūpam | sārupyam | tesām eva varṇṇānām samutthānāt | ekaikam akṣaram anta  
 3 ra vyavadhānam asminn ity ekāntaram | auttarādharyena | ekaikavarmṇayavadhānam | yadi bhavati nirantarapāthavat arddhavat auttarādharyena | ekaikavarmṇātare pāthē sa eva śloko ya  
 4 di ni[104a]śidyatē | ity arthaḥ | tad idṛśam duṣkaram gomūtriketi [ba ghan geid zes pa o] ○ | anechābhīdhanē praḥā vyavaharanti | tadvidō gomūtrikāvēdīnāh | yathety udāharati || 〈3.79〉 madanā chan' dnā i; i;  
 5 tyādi | madirākṣinām strīnām | apāṅga kāṭāksa evāstra; ○ m āṭyudhaṇ rāgaśadhanatvād yasyeti | apaṅgāstrah | madirākṣinām iti sāpeksatve pi gramakatvāt samā  
 6 saḥ | devadattasya gurukulam iti yathā | madanāḥ kāmaḥ | ○ ayam [[lokā]] vikhyātam || ॥232॥ jayed gajad vāśikuryāt | na [3] kva cit | prathataśakti yāyasmād isvavisayaprāpa:  
 7 ṣāṭ mama cnāh pāpam ardhat tat pṛāptivighnabhūtām | ksīṇam astam○gaxloka×tan̄ tataḥ pūrṇamanorathavād aham anāngāya tasyai kṛtādyupapattaye tādarthye kriyāsambā<sub>4</sub>ndhe  
 8 vā caturthī āñjaliṁ pranāmakarasamṛpiṭam dadhe viracayā; ○ mi tam ārādhayatī | kaś cit kāmī kāmī vā bravīti || 〈3.80〉 || āhur na bijod dām gau ityādi | auttarādharyenā catu  
 9 rsu pādeśv abhivyakyar<sub>5</sub>thāṇ likhiteṣu prathama<sub>6</sub>(m aksu)ṁ ārabhya auttarādharyena dvīr adyantataḥ kramenā pāthē | arddhan niṣpadye punas satraiva pariṣṭasya pāthē | aparārdhan nispattit iti  
 10 ślokasya dva<sub>6</sub>bhyām bhrāmanā ślokārdhdhabhrāmanā yadi bhavet tadṛśam arddhabhrāmanā nāma duṣkaram āhur āmananti tadvidah | sarvato nulomapr{ } ati lomataḥ pūrvavad auttarādharyenā ca yadi bhra  
 11 maṇam | kun du ban po nāma duṣkaram iṣṭan tajjñāti iti || 〈3.81〉 || tad ubhayam udāharati | manobhavetyādi | he manobhava | ata eva teṣām cittādhishṭhānatā;

## Fol. \*53a (\*16a)

(fehlt)

Fol. \*53b (\*16b)

(fehlt)

Fol. 54a (17a)



Fol. \*53b (\*16b)

(fehlt)

Fol. 54a (17a)

1 tāv̄ api na sta īme ete dve ca vastunī | edhete vrdhīm gacchataḥ k[le] te] iti viśeṣetan darśayati | śrīś ca vibhūtiḥ | dṛptiś ca tadbhūtiḥ | dṛptiś ca śrīdṛptiḥ hrī  
 2 ś ca trapā | akaryasaṅkocālakṣaṇā tataḥ kirtiś ca yasah | sarvatra gunakhyātiripa hrikirtiḥ dhi<sup>{s ca}</sup> prajñā heypadeyavivekasabhāvā tadanusāriṇī ca nītiḥ | sanmya  
 3 kprayogatupā trivargānubandhī dhīntī gīś ca vāk | madhurā loka<sup>[105b]</sup> saṅgrāhika pritiś ca tadanugraha vṛthi | gṛhprīti | ifime dve te tava ca sambandhīnyau | evete | na<sup>{a}</sup>  
 4 nye | ye ke cīd ikārasya ekārasyaiva prayukter dvisvara yam ○ sloka iti || **(3.87)** || sāmāyetyādi | sarvato bhadrāt pūrvoktaṁ | ekavardodharaṇam apī ka  
 5 ipata iti punar udāhṛtam | ekavyādhāraṇamātra○ iha vacakṣitam | tac ca pūrvasiddham eva sambhavatī kīm apūrvneḍsenāhō puruṣikā  
 6 mātreṇeti bhāvah | purvavādhyāt evārtha 'nusartavyāyah ○ | evam svaraniyamās caturvidho darśitah || **(3.88)** || sthānāniyamānārīsā annāha | nayanetyādi |  
 7 ||**236**|| naksatrānām ganāḥ śālini sambandhitे virājāmāne vā ○ naksatragun {rā}asalini na vidyante 'smiṇn ity aghame meghamalavikalē | ata eva nayanānā  
 8 m ānandamānām prītiṁ janayatī | nayanānandajanane gaga○ne 'ntarkṣe ḍṛstir diyātām prayujyatām [śīakṛd] ekavāram apī tāvataiva madanaparavasāḥyā  
 9 s tasyāḥ prāptieḥ | nādhikām prārthyateḥ | śakṛd vā dī{ā} arśānena gaganam angṛhyatām | anyathā vīphalāsya śobheti | kāmī kāntām upalālayati  
 10 anganeti priyāmantranām | kanṭhyātālāyadantyām tūrdhanyamatraprayogač catuhśiḥāno yam̄ sloka iti || **(3.89)** || alīmetyādi | alakah kesavīnyāsa{...}visē  
 11 ša eva cañicalatvādinā | latā līvan mīlā' lākātā yasmīn iti | alimīlākī{ā} alatām | nalīnasyaiva echāyā śobhā' nayor iti nalīnacchāye saroja

Fol. 54b (17b)

Fol. 55a (18a)

Fol. 54b (17b)

1 tulye nayane 'smīm iti nalinachāyanayanam śasina īva kāntir asyeti śasikānti tad idr̄śam atimanoḥaram | te tavānanam kan na hanti kan nāma kāminan daśamīn  
 2 daśamīn na nayati sarvam eva roginam hantū arthaḥ ghanastānti priyamantranam kanṭhyatātaryadantyamātraprayogat̄ tristhāno yam śloka iti || **{3.90}** || anangetyādī ||  
 3 he sadāngha sarvadā niṣpāpa ata {{evā}} vpratisārābhāvāt̄ | san vidyamānāḥ śobhano vānandah pramodo {{.ā}} syeti sadānanda naṭāṅgānām strīnām saṅgah sambhō:  
 4 galakṣana{{.h}} | tena saṅgataḥ | anyastrīsambohgaprasāktah | ○ he natāṅga{{.ā}} sāṅgasāṅgata | sati cāśāv aṅgānā || **[106a]** ceti sadāgānā | tavety arthat̄ | anāngena kāmc:  
 5 na laṅghanā'bhībhavas tato laghnā saktā upannāḥ | nānāmē○kaprakāraḥ | ātāṅkā piḍā yasyū iti | anaṅgalāṅghanātārakanātāṅkā varittate | ana  
 6 īgena vā laṅghanām lata ḍāgnāḥ | nānātāṅkā yasyāḥ | se○yam anukampyatām iti | kīn cit kāminam viśayantaraprasaktam nijavadhūnimittaṁ sānuma  
 7 yan kā cid evam āha | kaś cīd vā kanthāradantyamātraprayukte: ○ dvisthāno yam śloka iti || **{3.91}** || **[237]** || agetyādī | akāti kūṭilān gacchatiḥ akām karttary ac  
 8 ak kūṭiyāṇ grāvā iti dhātūḥ | ā samantāt kāyat̄ ○ sābādāyata iti | ākāḥ | ātāḥ pṛedibhya iti kāḥ | akā ca tad ākāṇ ceti | ākātām |  
 9 gaṅgāyā idam gaṅgāṇ | gaṅgāṇ ca tā {{.ka}} m udakaū ceti gaṅgākāṇ | gaṅgākāṇ ca tad akākāṇ ceti gaṅgākākāṇ tatra tasya vā gāhakāḥ pravest̄ | he gaṅgākākāgāhaka | a  
 10 ta evāghāny evāghākāñjī kuisitātālāni malitavādīna kākāḥ tan hantū | aghakākāhā kṛtagaṅgāgaśnānatvāt̄ | nispāpās tvam tataś ca gām svargam aga{{.ā}}  
 11 h̄ prāptavān asi | na sandehā | evaṇvidhasya svargagamanam avāsyambhāvī bhāviṣyad api tad bhūtām upacaryāgās tvam iti bhūtāprayogah kṛtaḥ | yathājite pi

Fol. 55a (18a)

1 bale jayakārāṇasākāyah̄ jītātāyapadeśāḥ | jītām idam mayā balāṇ kīyad etd iti | pratiptattayam | evam punyamātāya tava śoko pi na sambhavatīty āmantranādvārena sūcaya  
 2 tī hāhā | ity evamrūpa[{{.m}}] h̄ pralāpāḥ | śokasambhāvah̄ | hāhā tam angati yātītī hāhāngam̄ | agīr gāyartho dhātūḥ | na hāhāgo 'hāhāngah̄ | he hāhāngā vīśoka eva gunayoga  
 3 t̄ | ā svargam prasiddhas tvam iti | sambodhanamukhenābhīdhaitte | khaga adityah | so nikāś cihnam taira gater asyeti | khagānīka{{.h}} | sa cāśāv agāḥ sārvatasā ceti khagānīkāgāh̄ | sumeru:  
 4 r̄ iti yāvat̄ | sa ca svargā eva tatra devānām avasthānāt̄ ○ tam kāntikātī kīrtidvārena gacchatiḥ vyāpād am̄ | he khagānīkāgānākā | evam kalyāṇāśyātāvāt̄ | dūnija  
 5 nasāṃsargo pi || **[106b]** || tava nāstūti kāthayati | āṅganti kūṭilān ga○cchānty alādītāyantāt̄ iti | agāni karttari | ac | agāni ca tāni khāmīndriyāni cety akhāni tāni gaccha  
 6 nīti | agakhaṇāḥ | adāntendriyāḥ khalā iti yāvā○t̄ | ta eva kutsitāvād agakhaṇās teṣu | akāka alola alubdhāḥ | nirapekṣas tatsaṃsargadvesītvā:  
 7 t̄ | he 'gākhāgākāka iti kā cīt purūṣa{{.h}} stutah̄ | ka○nīthāmātraprayogād ekāsthāno yam ślokaḥ | evam sthānānyamās caturdhā darsītāḥ || **{3.92}** || sampṛati varṇāni:  
 8 yamam nīdāśayānn āha re ra ityādi | re re ity {{.ā}} anādare bha:○ṛisane vā trāśāttaparavāsātāyā bhr̄śam abhiṣṇam vā rautī rorūḥ | rautē | yañāntāt kvipi rūpam | ro  
 9 rūś cāśāv rurūś ca mrgavīśeṣāḥ | rorūrūrūs tasya rug bhango vīdāraṇā[m] evāgāḥ pāpām tad gacchatiḥ rorūrūrūgāgogah̄ | parvatadēśavartī  
 10 nā tarumūlāgatāgopādarthe kena cit gopena dūritām idam ācaritām iti sāviśeṣām darsyāt̄ | agasya parvatasāyāngam ekādīśāḥ | tam gātās tātravasthānātā | a  
 11 gāṅgāgāh̄ | age parvateṣu vyavasthātī gāvō syety agaṇū | tvam eva pratyakṣapāpah̄ | mā mā sāvege vāraṇe āmreclītāḥ prayogah̄ | māgā{{.ā}} māgācēha nedīśāḥ | pā



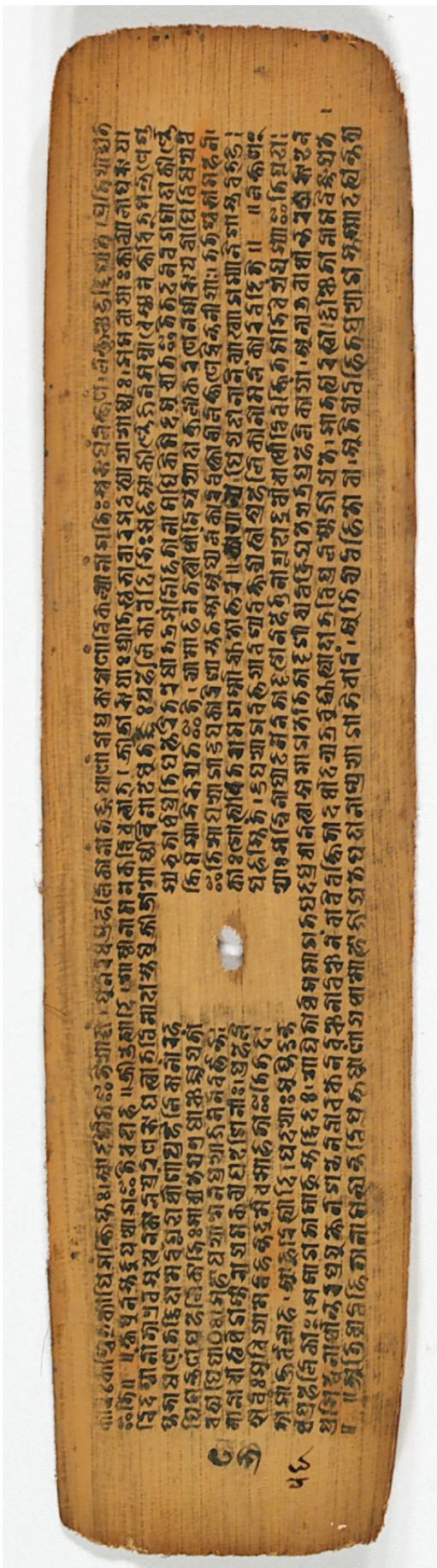
Fol. 55b (18b)

1 po jano 'smṛadattikāmāgantum arhati | amamo nīsparigrahah | māmama parigrahaklesopahateiti tasyāmantranam | anena mrgavadhaptaka[m] sūcītam | parigrahopaha  
 2 tānām evedśaduścaritasambhavāt | nīsparigrahāṇām tu nīspāparīvāt | yadi nāma evāñ tathāpi kin na yuṣmatśamipam upagaccheyam ity āśānkyā tad asa[m]mbhavām prāvastunā darsa  
 3 yati | kēkā mayūradhvany madhurah | tasyā saiva vā kākuh bhangas tairaiya sahajatāyā pratiniyamāt | tayā kāyati śabdāyata iti kekakukuh kāko vādaśah kīm  
 4 sambhavati naiva tadvat tvadvidhayaśayanamsargo 'sma○dvidhāṇām | śreyo' rthānām na sambhavati kas cīn munih krtamīgevadhapātakam gopālakam ara  
 5 nyacaram ātmasamipam upasarpantam itham abhidhatte [107a] ○ rephagakārakāramātraprayogac caturvarṇo yam śloka iii || **(3.93)** || devānām ityādi |  
 6 devānān nandanaḥ pṛitikarāḥ tadyogakṣemācaranapā○raivāt | vedanindināḥ | dharmmadhikṣepakasya loka<sup>syā</sup> nodano niseddhi cepipravartanāt | devo .  
 7 viśṇus tasyaiva tādīśatvāt | vaksyānāviseṣayo○gac ca | dānavān asturān nandayati vārdhīhayati tadyogakṣemācaranāt vādī iti dānavanandino [7]  
 8 sureśvarasya hiranyakāśiyor anyasya vā kaiṭabhadhē ○ dānc 'vakhaṇḍane vīḍāṇe nādena darpponnuktena simhanādena tadbhāgasambhavera vā nādēna ū :  
 9 bōdēna tumulena hetunā haranēna vā divraṇ svargazolən dudāva kīm idam ity upajātāsangam akarod ity arthaḥ | dākāravākāranākāramātrāmatkātāvāt trivarnno yam slo  
 10 ka iti || **(3.94)** || sūri ityādi || [239] sa prasiddhāḥ | sūri balabhadraḥ sūriḥ sarvavidyākovidāḥ | surāś cāsurāś ca tān aśartum vyāptum apratihitavāt śilam asyeti  
 11 surāsurāśāḥ | sāraḥ sāmarthyam asyeti surāsurāśisrāḥ | nayasaṁpanno vikramasampannas ea | ity uktanā bhavati | śobhanābhīyām ūrūbhīyām saha varittata ita

Fol. 56a (19a)

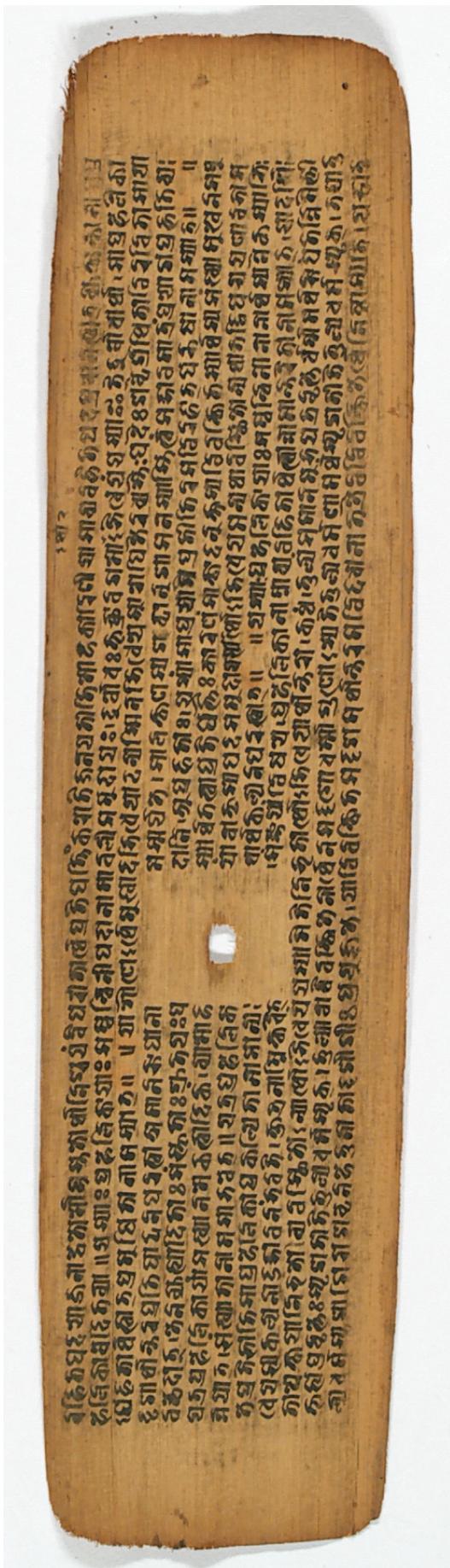
1 sasūr{ū} uḥ saurūpyam anenopakṣitam surāśā mādrāśvādī tathā prasiddhāḥ sarashī kṛidādirghīlīk saśā vārvīhārayogena nīritivēśa kīmvisīṣṭāḥ | ārā  
 2 sibhir mukharaiḥ sarasaiḥ paksivisēsaḥ saha vartanta iti sārasāśāsā | anena vilāśitvam asyodbhāvit {h}m | repasakāramātrasvabhāvatāyā dvivarnno yam ūloka  
 3 iti || **(3.95)** || nūnam ityādi | nūnam nīscītam eti kin tat no smākam | ānanāni mukhāni na na nūnnāni kin tu numnāny abhibhūtāny eva | kēnānēna puruṣēna yena sārdhānān yoddhavyāyan  
 4 kēnānēnānīyena mukhena mārtandānāndaleneva tejasvi○nā mukhena | īśātā tāvad yuddhānān mukhān apy asyavakalyutūn | asinānnmukhāni na saknūvanti ko py a  
 5 yam atmānāusāḥ puruṣā tādīśena saha yoddhūn asmā○n niyunkte | prabhuḥ apārikṣako 'smākam iti kāthayati | enēna pūrvoktānūnēnādhī [107b] kēnā{ā} balya  
 6 sā saha yoddhūn ity arthat | ninī netum niyoktum icchur a○nān prāṇīnāḥ prakāraṇānūjivino 'smān nāyate{h} sānānātā kvipī rūpān | ino 'smākām prabhu{b} p  
 7 nā puruso yam nānāḥ | ena{m} {m} pāpām na vīdyate' syet anel○nāḥ | na bhāvātī kin tu sapāpā eva nanu vitarkē nīscay{io} e vā yad anenātīmānusapralbhāvē  
 8 smān ghātāyutūm icchatī svayam apy atra yoddhūm prāptami○m iti kēna cit | atibalyasā yoddhūm niyuktāḥ prabhuṇānūjivino vitarkayantī | ayam :  
 9 nakāramātrānābhandhātāvāt ekavarnīnāḥ śloka iti bhadrām || \* **(3.96)** || duṣkāram upasamphṛtya prahelikā amubdhannā ūha | ity uktena vīdhīnā duṣkāramā  
 10 rgāḥ | duṣkāro pi kavyaprakārāḥ | na kevalam sulkarā ity apīsabdhā | kiñcid iṣṭat sāmīkṣepatāt kriyāvīśeṣāṇām | ādarsita uktāh kramāḥ  
 11 svabhāvo 'syey ādārsitākramāḥ | pratijāpātā iti duṣkāramānggavīśayo pi kramāḥ prakā

Fol. 56b (19b)



५६

Fol. 57a (20a)



Fol. 56b (19b)

- kārah kas cit ko pi sanksiptah | ādarśita iti yojan | punar atha prahelikānām tadṛūpānām vā prakārañān viikalpānām gathī svārūpān laksanām | laksyā ca udīśyate | pratipācayā  
iti || (3.97) || kva punas tadupayoga iti ced aḥā || krīḍyatādī goṣṭhīnām anekavidhatvāt | krīḍarūpāḥ pritisvabhāvā rasavatyā yā goṣṭhyah | samavāyāḥ kāvyaśāpūrā  
vidagdhānām tā eva sulkhena kālapteranātūpāt vino dās teṣu krīḍagoṣṭhīnvedesu tajjīlah prahelikāvēdibhiḥ saha ākīrtne janasambadhe sthāne kva cīt mantranē gu  
piṭabhaśāne tadvidām eva 《[त्रैष] गुह्यार्थानाम् प्रहेलिकानाम् राहा ॥ स्यव्याख्यातर्थप्रतिपत्ते तिरेषाम् तारा सम्भितानाम् अपि किं इदं उयतात् तीति तादनावगामान् आकीर्णे  
pi mantranam prahelikābhīḥ sādhya te ya esān ca jñayatām ○ kiṁ asmābhūr ucyata iti | yāmohane tattvārthaṇīscayāvād ākulikarane narmmatūpe cāpi visaye cai  
veyi api pāṭhaḥ | sahopyayena prayojanena vartanta: ○ iiii sopayogā upakāriṇyā tatas tā apy alampārāvat [108a] kāvyaśākṣane cintānyāḥ | tataś ca Bhāmaḥena |  
nānādhārīvārthaṇībhirā yamakayapadesinīḥ | praheli○kāḥ śobhyaqdīta rāmaśarmmācyutottare || kāvyaṁ api yadīnāni vyākhyāgamyāni śāstravat u:  
tsavah sudhiyām eva hanta durmedhaso hatā [24] T iti tad a:○ pahasitam | upayogavat�āvāsyavaktavyatvāt prahelikānām alampārāvat iti || {3.98} || lakṣaṇam  
tāsām kurvann āha | āhur ityādi | padayoh suptinānta○yoḥ sandhīnāpyatacena tādīsena hetunā gūḍho durbodhārthā vivakṣitām abhidheyām yasyā iti gūḍhā:  
rthaprahelikān | samāgatām āhus tadvidāḥ | gopītarthasamāgatāpadapradhīnātāt samāgateti tādṛśi vyavahriyate yatra prahelikāyām | anyatra vārthāntare {..} rūḍhena  
prasiḍhīnenārthaṇītaraprayuktena śabdēna vācanā vācanām vā vivakṣiāt arthād anyatra buddhyupadāt vīralambhō jāyate | sā taiparativād varācītā nama vījñāyate  
|| (3.99) || ativyavāhītānām atyantavīprakṛītānām yathā molo jāyate padānām prayogo bhdhānām | ativyavāhīto vā | ativyavāhītāprayogas tasmād atyantavāy

Fol. 57a (20a)

- |    |  |
|----|--|
| 1  | vaḥitapadayojanād dheto mohas tato rthāniścayam vipariṭārthe pratiptitim karoti janayatī mohakārīn्   yā sā vyavahitapadaprādhānatvāt vytukrāntā nāma pra  |
| 2  | helikā veditavyā   yasyāḥ prahelikāyāḥ sambandhīnā padānām āvalī samudāyāḥ   durbodhāḥ kṛcchrāvagamo « <i>rtho</i> » ‘bhidheyam yasyā iti durbodhārthaḥ   sā prahelikā   |
| 3  | ‘pahṛītarhavat̄ pramusītā nāma syāt    <b>3.100</b>    yā gaunे ‘rthe mukhād abhidheyād anyasmin abhidheyē aropitai adhyastātī padaītī šabdai grathitā viracitā sā yā  |
| 4  | dr̄śrītarhātarapratipādānparatvāt samānautpūtā nāma smaryate    <b>242</b>    sā laksanasya śabdañūsanasyāstītvam sadhbhāvanātātram prayogaprahativya:   |
| 5  | vaccedāt   tena vyupādītāḥ sam-skrtāḥ śrutayāḥ pa○dāni   aprahatāḥ   yasyām sā pra{titī} {yoga}प्रतिरसविहात parvā nāma syāt    <b>3.101</b>  |
| 6  | yatra prahelikāyāṁ sakhyānām ekāvādkam   yāmoha○syārthatatvāpratipattēch   <b>108b</b>   kāraṇām sakṣād anuktasya vivakṣitasyārthatasya samkhyāmukhena samu  |
| 7  | mayañāt   samkhyātā nāma sā bhavet   yatra prahelikāyāṁ vākyasya padasamudāyasyā{ā}rtho ‘bhidheyam anyārthāvasthitō nyathā tadviparyayañāvabhāsa   |
| 8  | te pratibhātī sā prahelikā prakalpitā nāmānya:○  thāthākalpanaparavat̄    <b>3.102</b>    yasyā{h} prahelikāyāḥ sambandhīnānārthasyanaikasyābhi:   |
| 9  | dheyasya kalpanā udbhāvanām bhavati   kutra nāmī kva cit○   sanjñiāyām visaye   prahelikā nāmā vyavahitārthavān nāmāntaritā nāma syāt   yā darsī: tāpokṣayā nibhīro [{{}}] nyavasthitō ‘nyārtho ‘bhidheyam yasyām iti nibhārthaḥ katham   tul�ayām samānam ubhayatra viter dharmaṇam arthaṇāpātan nimitū |
| 10 | kriya pravītītē spṛśatī tulydharmaṇasprk   tulyo vā vivakṣitenārthena sadṛśo dharmmo guṇo ‘yeti tulydharmaṇam arthaṇā spṛśatī tulydharmaṇasprk   tayā tu   |
| 11 | lyadharmaspkā girā śabdēna hetūna tādṛśī gīḥ pravijayate   yā vivakṣitasadṛśam arthāntaram avīdadānā tatraiva vivakṣite ‘rhe niṣhāyatī   yadvā tu  |
| 12 |  |



Fol. 58a (21a)



Fol. 57b (20b)



Fol. 58a (21a)

Fol. 58b (21b)

Fol. 59a (22a)

Fol. 58b (21b)

1 vāraṇe mā rodir ity arthaḥ | ālohitēksaṇe iti priyāmaṇṭraṇam me | āgorasābhijñam ity anyoh padayoḥ may āgorasābhijñam iti | ayādeśena sandhinā | vivakṣi  
 2 tasyārthasya gūḍhaivā samāgatayam udāhṛiti || 3.109 || kubjām ityādi | kubjām striyam āsevamānasya nirviśataḥ | te tava ratḥ pramodo vardhate yathā evam tathā mara  
 3 strīvidambinī devyāṅganās {ā} amāna nārī nirviśataḥ | sevamānasya ratir na vardhate tatraiva tavādhikā ratir ity arthaḥ | atra kubjā kanyakubjā vivakṣitā yathā satyabhā  
 4 mā bhāmeti tātus tal[ga]ltau vā purusah kubjāsabde○na bhanepṛsthadeśāyan yositi rūḍhena | tatra pratitijanānād vaneyata iti vanīcī {tc} yam nida:  
 5 || 3.110 || dāṅga ityādi | atra padmīnā mukham ka○malarūpam tunḍena cañcā cumbati hansah | valgu manoharam yathā bhavati tathā ravaṇ rutam kurvyan  
 6 karkasāḥ kanṭako 'smīn iti karkasākṣajatake padmi○nyā danē nālē 'ngāny {ā} avayavān ghatayan kandūjyāmanānāḥ | ity ayam aitārtho vivakṣitāḥ | [tatra]  
 7 ca dāṅge cumbatītyādīvyaahitapadaprayat moho: ○ jāyata iti vyutkrānteyam udāhṛītāḥ || 3.111 || 246 || khātaya ityādi | he kani kanye | te tava kālc pa{ā}  
 8 de candre manojīc candre vā kamanīy[i] priyā 110a mantranām khātayah kiṁkiniकāḥ | nūpurādīrūpā sphātayāḥ sphātavalgravāḥ | madhu  
 9 radhvanyāḥ | sāksāt bhavantī | pratyakṣatām upyāntī tanninadagrahanānād ākarṇyante caksusā vā grhyanta ity arthaḥ | atredīṣamanoñjavastusāksātkaṇe ma  
 10 ma tāyavāḥ | prāṇāḥ | rāgarbhibhavāt dhāriṇo 'navasthāyināḥ | yāntīty arthaḥ | evam durbodhārthapadaprayogāt pramusīteyam lakṣiteū || 3.112 ||

Fol. 59a (22a)

1 atreyādi | vallarīti strīvāsādharmanyena kā cit yosītī vivakṣitā pallavasabdena ca tatsāñyād aṅgulayāḥ kusumamāṇīrī ca tatsāñyān nākītā | śeṣa[m] sugama[m] | eva[m] go]nārtha  
 2 prayukter vallarityādīśabdaḥ sādhitheyam samānārūpa niripiṭeti || 3.113 || surā ityādi | surān kurvantī {ī} tū tat karoti tad ācaṣṭā iti niṣṭāntā | suryattī ca kartta  
 3 ry ac vihit[{au}] | surāḥ śaundikāḥ | mattas te ke cit | vivakṣitāḥ surāyā alaye madīrāmandīre samprati svairam yathēṣṭam bhrāmantī dasānarcīṣā dāntaprabhāya parītā sphurantya{ā}||  
 4 lakṣītāḥ surāyā idām saure madyape sarasī hrade majjanta iva laksāṇānāḥ surā ity asya saundikeṣu surāsanbandhīnī ca | saura ity asyāprasiḍdher laksāṇasya etādīṣasya  
 5 sambhavāt | paruseyam āviṣkṛiti || 3.114 || nāsikeyā○di | nāsikyo varṇo ṇākāro tra vivakṣitā madhye madhyo vā yasyās sā nāsikyamadhyā {ā} | partītāḥ sa  
 6 manṭād adyantataḥ caturbhiḥ varṇnai vibhūṣīṣā sti vidyate pu○ri kā cit || 247 || yasyām puryām aṣṭau varṇṇāḥ aḥvayā | sanjīva yesam iti aṣṭavarnṇāḥ aḥvayā nṛpā ṛājānāḥ  
 7 santi | atra kāñcī purī {ā} pallavāḥ ca tasām nṛpā iti para: ○ mārthās caturādiśamklyopādānam tv etadvivakṣitāḥ sāmohakaram iti samkhītāyam ākhyātēti  
 8 || 3.115 || giretyādi | skhalantya daurgatayopahatayes्यवरेशु ○ pratibhāksayagrīhasya vyākulavacanātvā rāgādvēṣā ccti dvaidhānam namreṇā sirasā durvidhāsyā  
 9 patārādhanaparātvā rāgavāsāc cety aparaṇ dvaidham dinayā dr̄sā daridreṇa nīrānandatvād 110b abhimatarāgavīṣayāśiddheś cety aparaṇ dvaidham soṭkampam aytantaksīnatvāt ka{ā}||  
 10 māvesāc cestīdām api dvividhā | vriddhāsabdasya jarātvācīnah sambodhane yrdhī | iti vriddhāsya ca laksāṇīvacanasyet aparaṇ dvaidham | evan tisphāntam anukampābhājanam apī ki:  
 11 m mā[mp] nānukampase 'tra kaś cīd daridro laksāṇīm upālabhata iti vivakṣito vākyārthaḥ vriddhān kā cit yoṣitām ābhāsatē kaś cit kāmīty anyas tv arthaḥ pratibhāti tad iyan



Fol. 60a (23a)

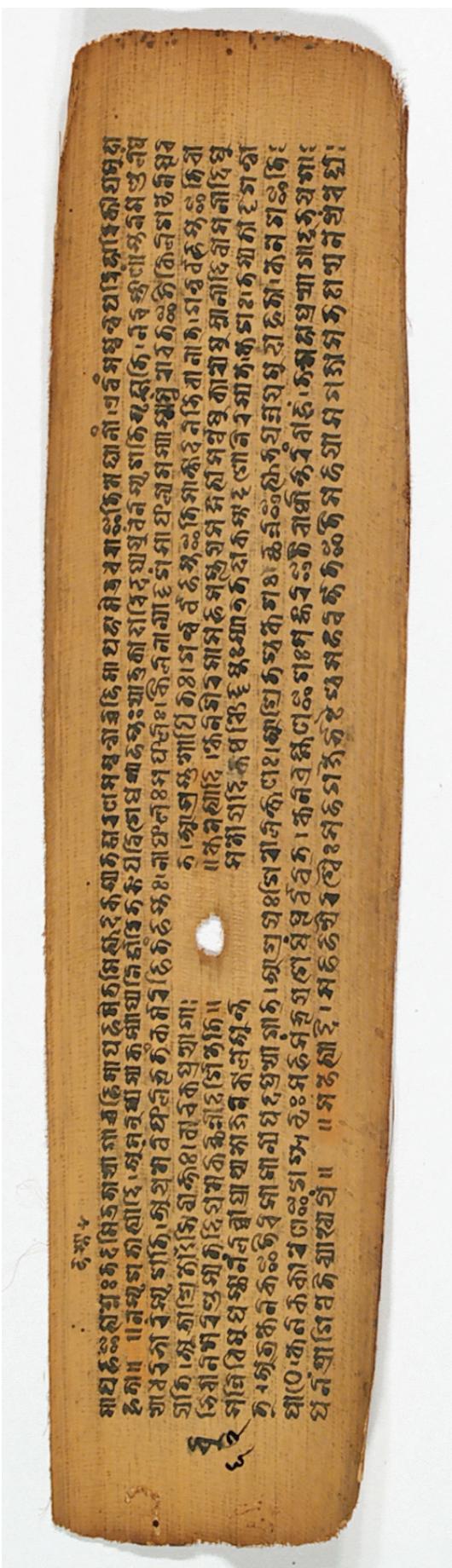


Fol. 59b (22b)

Fol. 60a (23a)

nasam adhikam atyartham asāv ayam karoti evam kalpitaprasiddham sabdaparyayasadhitheyam samānasābdā nīdarśitī || (3.119) || śayaniya ityāci | kāmī ca kāminī  
 ca kāminī stripūmsau ruṣā pranayakalāhena hetunā parāvṛtya parāmukhibhūya śayaniye talpe śayitau | tathaiava parāvṛtyaiva mukham anyonyasya svairam yathestam  
 rāgād acumbatā cumbitavantau iti moho jāyate | katham nāma parāvṛtya śayitau svairam mukham cumbata iti yathā pūrvaṁ sammukham śayitau tathaiva punah | samviṣṭau  
 rāgaparavāsatāvya svairam cumbatām iti tu paramārtham ○ iyam evam sākṣat nīrdiṣṭārthāpi sammohakānītī sammūḍhā darsitī || (3.120) || vijite  
 tyāci || [249] vinā paksinā garuḍena sāmarthyā//ā// teta ki○la devarājām abhibhūya kadā ciid amṛtaṁ āhṛtaṇ vijitam ātmasāt kṛtam vijitam tad annam ā  
 hāro yasya sa vijitānna | amṛtabhōjanam | sa carthā○d indrah | bhavaty asmād iti bhavah | vijitānno bhavo jāmmahetur janmako yasya tasmatd vā bhavo  
 bhavana janma yasya sa vijitānabhavo r̄junah | tadve:○śi vijitānabhavadvesī karṇnah | tasya gurur ādiyas tasya pādālī kirānaiḥ | hatasaptah  
 jano vyoma gagnam abhinandati | prūtrimbharenāntahkarāṇena gr̄hnāti kīmviśīṣṭam himam apahantītī himāpahah | agnis tasvāmitrāṇ | udakam tad dhāraya  
 titi himā//ā// pahāmītradrhā meghās tair vyāptam | alra vijayasambandhād vijitam ity amṛtasya bhāg[gl]ahirvṛttam | tatsambandhāc ca vijitānna ifindrasya tasmajā janmaya gā  
 d vijitānabhava ity arjunasya tadvairayogaīc ca vijitānabhavadvesītī karṇasya tajjanāyanayogaīc ca vijitānabhavadvesītī ity asya [111b] hinopaghātātayogena hi

Fol. 60b (23b)



Fol. \*61-62 (\*24-25)

(fehlen)

## Fol. 60b (23b)

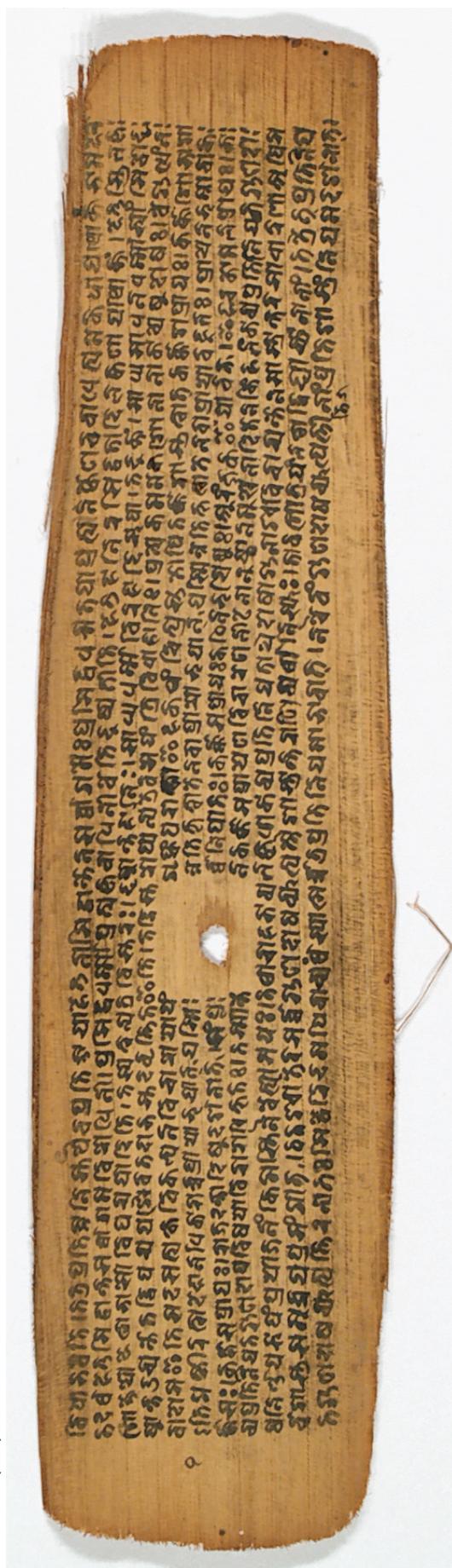
- 1 māpaha ity agneḥ tadaṁitratāyogaḥ ca himāpahamitram ity udakasya taddhāranasambandhā ca himāpahamitradharā iti meghānām | evam sambandhaparihārikīyam udā  
 2 hr̄tā || 〈3.121〉 || na spr̄ṣṭiyādi | amanuṣyasya kasyāpy anirddhāritarūpavisesasya hastah yotu kādacid apy ayudham na spr̄ṣṭati gr̄ñatā | na ca striṇām stanamāṇḍalam pa  
 3 yodharabhbāram spr̄ṣṭati | ayam evam phalabhbūtam karmarahitam hastah | nāphalah saphalah | kila nānyādīśam sāphalyam asyāśasya] jam rocatā iti kilasabdena stūca  
 4 yati | atrāśito 『haso』 'bhīryaktah | vācakaprayoga:○१ | āstras tu gopitah | gandharvahasta iti sāksād anabhidhānat | gandharvahasta iti cā  
 5 bhidhānam eranāsyā tad iyam ekacchannā dursūti || ○ 〈3.122〉 || keneyādi | kena śirasā saha sambhūya saṅgatya sarvesu śnanādvivāsanādiṣu  
 6 sannidhim upasthānam labdhvā prāpya bhojanakālē anta○sato yadi kathaṇi cid dr̄ṣṭah syāt tadā kas tādīśo mirasyate | kesah | tasya tādīśatvā  
 7 t | altra kena ka iti ca sāmānyapada[250]prayogat | āśrayah sirolaksanah | āśritaś ca kesah [{}{}{} ] cchannatvā ity ubhayamneyam udāhṛitā | kenesa iti :  
 8 pāthē | kena kakāreṇa īśaśabdaḥ saha sambhūya śeṣam pūrvavat | kena brahmaṇa īśaḥ sankara iti cārthāntaranam bāhyam | tanmahaprayogād ubhayagō:  
 9 panam prāg iveti vyākhyeyam || 〈3.123〉 || sahetyādi | saha hayair aśvaiḥ saha gajair bhaṭaś ca saha [112a] vartata iti sahā sagjā sabhaṭā yenyeyam ced ya:

Fol. \*61-62 (\*24-25)

(fehlen)

Fol. \*61-62 (\*24-25)  
(fehlen)

Fol. 63a (26a)

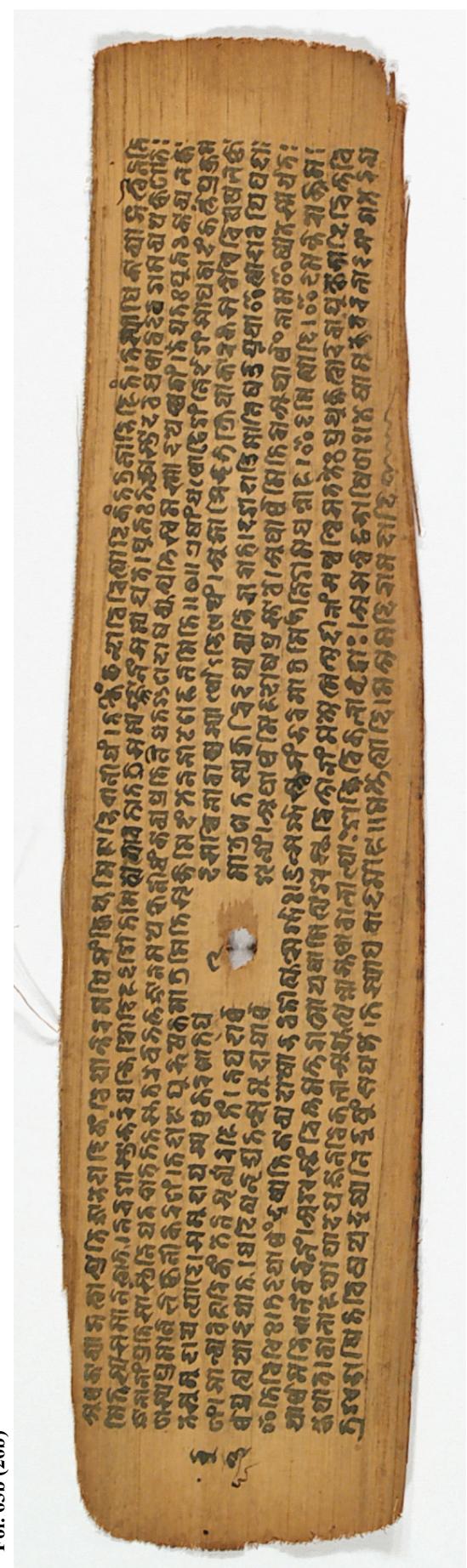


Fol. \*61–62 (\*24–25)

(fehlen)

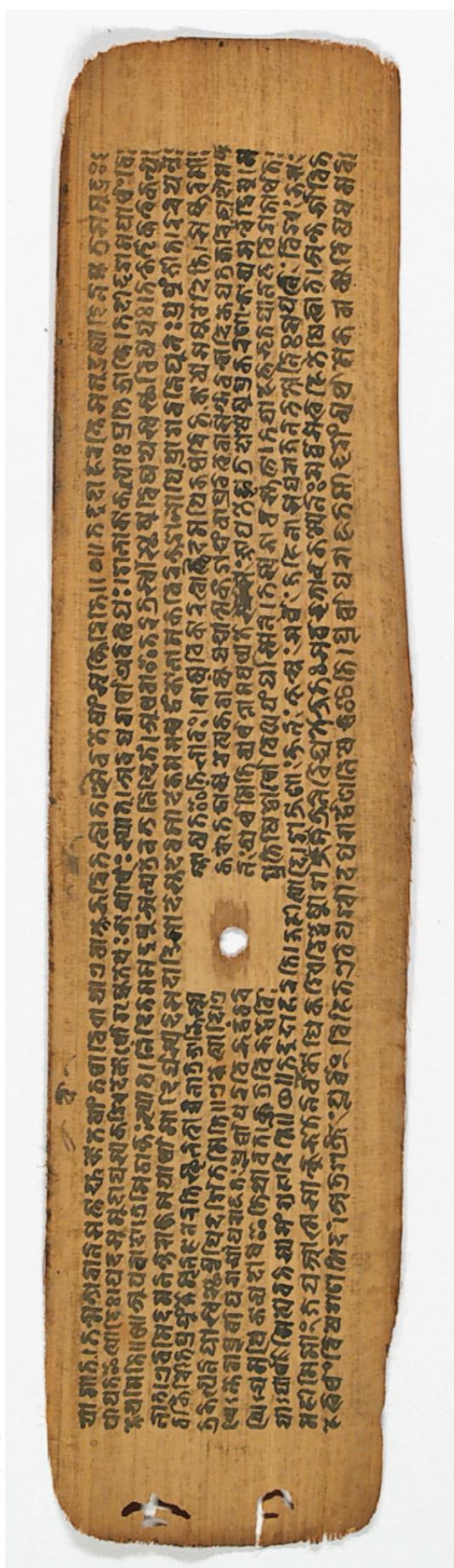
Fol. 63a (26a)

1 vidho bhavati | tatra pratijñānis tayaiva pratijñāyā hetunā siddhāntena sarvāganch prasiddhadharmatā praty {{ānā}} aksena ca bādhetv anekadā yathoktam bhāmahanā  
 2 tadarthahetusiddhāntasarvāgamayirodhini [113b] prasiddhadharmmā pratyakṣabādhini veti dusyati | Hetuhānir asidhhatālakṣanā yathoktaṇ | hetus trilakṣa:  
 3 no jñeyo hetubhāso viparyayad iti | tasya tv anyatra vistarah | dṛṣṭāntahāniḥ | sadhyadharmavirahadīrūpā | tad uktam | sadhyasādhanadharmaṁbhāyam siddho dr:  
 4 stānta ueyant tadviparyayaś caiva tadātības tadavyāttita [254] iti | tadviśato pī anyatraiva seyan trividhā hāniḥ | pratyekam anekāśo nānākāvyeṣu doṣaḥ | vajugunyat na:  
 5 vā dosa iti sadasatyaśavikalpanavicāro yo [y]am ○ gṛhyam parkṣā iha katham cit prastuto pi tarkkaśāstratvāt karkkāśapräyah | karkkāśo bhāgo  
 6 'tigambhiratvāt ehanadhihikāraś ca prayo bhūyān yasmi: ○ mn ati kṛivā tena vā prāyo bhūyān yasminn ati kṛivā tena vā prāyo bahutah | prāyena bhūmnā vā ka:  
 7 rkasah | karkkāśapräyah | rājadarantādiśu darsanāt | sampū: ○ rvāṇipātah | karkkāśapräyah kathinabhuīśthah | aramjaka i<sub>(ii)</sub> yāvat | iha ca komalapräyah | kā:  
 8 vypratimiyatagunadoṣavasyo vicāro [dh]ikrtah | tasmat te○na karkkāśapräyenā vicārena īdhēnānuṣṭhānamukhenāditenā kiṃ phalaṃ kāvyapratiniyatagunādo:  
 9 sanirmayārūpam prayojanam kiṃ asti naïveiyā asyāḥ | tathā cāha kāyyalakṣaṇe kāvyapratiniyatā {{yā}}] dosa gunāś ca vicāryante na sāstrāntaraśādhāraṇā apī sa  
 10 rv[y]asāstrasamuccayaprasangāt | tatas cātraiva sarvagunadosavypattau sāstrāntarāpi vyarthāni syuḥ | tavatīmātraphalalāvād vidyāsthānām | tairratatpratinīya  
 11 tagunadosavypattītārāpi anyataḥ siddher idam apī [v]ā [v]yartham syāt sarvatra pratiniyamābhāvāt | na caivam gunadoṣavypattīnāt pratisāstram niyamadarsanāt |



Fol. 63b (26b)

Fol. 64a (27a)

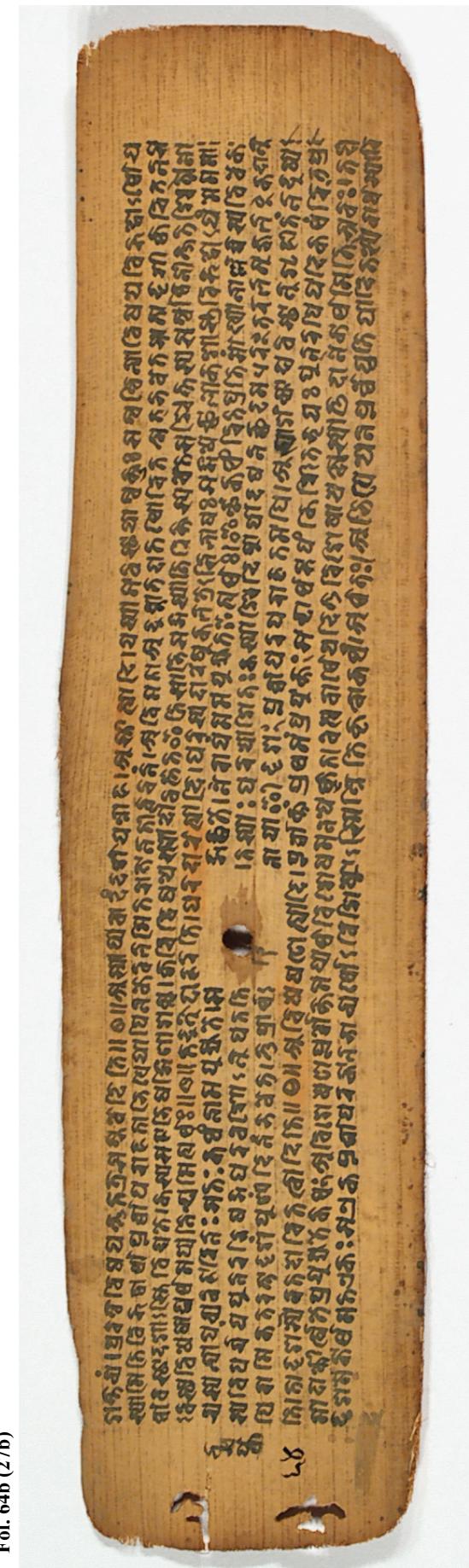


Fol. 63b (26b)

- atha kāryāngatvāt pratiñābhedaśiktaṁ vidyāntaram apि saṅkṣiptam iha bhāṣitām tatra nābhītām | tasyāpi kāvyāṅgatvāna ni  
mittasya samānātvā | na ca Śāstrāntaram yat kiñ cīd iha darsītām ity etītāt latī {{ra}} samyāgījānam sampadyate punah tacchāśrād eva yathāvād avagama yapekṣānāt :  
jījānānām pratisāstram niyatāt tatas tatra [r]eva tat jījānām apekṣānām kāyapratinīyatāgūnādoṣavypatti svam asmād apekṣātām | {{ta}} yataḥ punah kāvylakṣaṇa:  
nasya pramānalakṣaṇākaranam | tad āhōpurusekānātām iti stūktām idān tena liṣṭhāna phalātām || ○ 3.128 [T14a] || esām yathoddēśām nirdēśām sāpavādām kartum prakrama  
te samudāyeyādi | samudāyasya prakaraṇāt pā○ dasandhino vākyasārātmo 'bhīdheyām | angāṅgībhūtakriyākārakasanbandhivisēṣalakṣaṇām | sānyavayahārīkām tena sūnyam rahiṭām | na padārtha○ T255 Tmātreṇā tasya kva cīd apy avyabhicārāt | dasā dāqīmāni ṣad apūpā ityādāv api padā:  
rthapratyayodāyāt yad ity antīya tat samūḍyārtha○ śūnyam | apārtham iti vā epārthānām nāma iṣyate smaryata :  
iti vīdhīḥ | tad apārtham dusyati kāyadoso bhavaṛity utsargāḥ | utsargās tv asambhavāmātām iti migamayanām āha | idam anītaroktam a:  
pārtham abhīdhanām vacanām | asvastham cittam attarātmā yesām ity asvasthacittānām mattonmattādinānām sambandhi satataḥ prayuktatvāda vāyukṣobhādīcittā vi  
kṣepat | bālā heyoḍāyajīvānavikālā ayyupannās tathā baṭālpāḥ sākṛtivikālā vīṛḍhāḥ | asanbaddhabhāsīṇāḥ | tesām ukter vacanād asampgater anya  
tra śvabhaśitavisaye dusyani dustām īyātac | tasyāpavādām āha || mattī madīrāmadādi ~~~

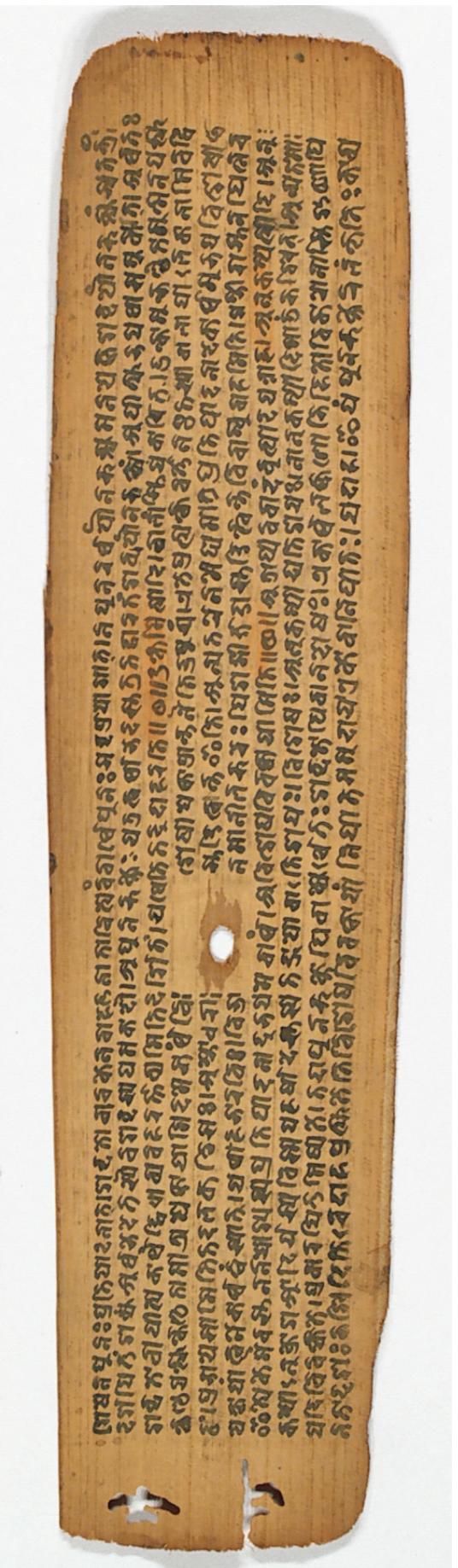
Fol. 64a (27a)

- |    |  |
|----|--|
| 1  | yogā   tan mattābhāsattādyukte tesāṁ tathā vīdhāy evokter uciतात्वत्   saiva teṣāṁ sulktir iti    ○ <b>(3.129)</b>    tad udāharantī samudretyādi na hy atra samudraḥ :                    |
| 2  | piyata ityādīḥ   padasamudāyasya kāś cīd eko rho gṛhyate [y]ah kāyāर्थां syāt   avayaवार्था eva tv ayah   śalākālpaḥ pratibhānti   tad idṛṣām apārthaṁ vi:                                 |
| 3  | jñeyam iti    ○ <b>(3.130)</b>    apavādo 'tra siddhāntaḥ syat̄ nūnditām asa dusṭām anyatraiva tu nūnditām   athāvā itanātra sv{ā} astheṣu viṣayē svasthavisyāyah   tarkarttikātvaṅkālpaḥ: |
| 4  | nāt̄   evam idām anantaroktam apārthaṁ ādir yasya dasa dāqīmādes tad evamādikam asambaddhaṁ ko nāma kavir akūśalo pi prāg eva nipunāḥ prayumjīta   racayen nai:                            |
| 5  | va kiñ cīt̄ prayunkte mūlahāner atisthūlaivāc ca nātra bhūrāntis sa○mbhāvāyata iti bhāvāḥ   vākyavikāraivāt tv idām api kathaṇ cit̄ kāvye sambhaved iti   sambhavaṁāti:                    |
| 6  | trikalpanāya svastheṣy apī darsītan iti    <b>(3.131)</b>    <b>[256]</b> ektyādi   e○kañ ca tad vākyam cety ekāvākyam padvātmakam gadyām vā sargabandhādike yatra kva c[ī]d] ādau ma..    |
| 7  | dhye 'nē vā pūrvvāparabhāyāṁ parāhātaṁ pūrvvāparaviruddhaṁ vaca○nānā vyarthanā iti vyarthanā pathyate {{s. ..m}} jiñāyate {hy} {ly} {y} atra doṣeṣu prakaranāt kāvyaśanbaddhiṣu   ma       |
| 8  | dhye 'yam api kāvyadōṣa iti yāyat̄   kutra viruddhe vi○pratiśiddho rho vidheyam yasmin   tasya bhāvas tattā   tāyā hetubhūtyā na tu vīgrātīrthata:   |
| 9  | yā'partham {{i}} ity eva tasya sangrahād iti    ○ <b>(3.132)</b>    tad udāharati   jahityādi   śatruṇām kulaṁ kṛtsnam savyām jahi nāsaya rājan tato nihsapatinam viṣvambhārām             |
| 10 | mahim imāṁ jaya ātmasāt̄ kuru te nava {{ea}} ko pī kaś cīd vidveṣṭā ūtrāna{{trū}} tru na vīdyate kutaḥ sārvabhuṭānukampināḥ sārvavasatvātaisīvīt̄   antarbhāvita                          |
| 11 | hetvarthanām viṣeṣānam idām   atra śatrum pūrvvām vihita eva pascād apārārdhena nīṣedda iti   pūrvvāparahātaṁ idīṣām vyartham ekāvākyavīṣayam ava:   |



Fol. 64b (27b)

Fol. 65a (28a)



## Fol. 64b (27b)

- 1 gantavyam | prabandhavīṣayān tu tatra sambhaved iti || ○ (3.133) || asyāpy avādām darsayann āha | astītyādi | yasyān avasthāyām vaktūḥ sambandhinyā viṣaye viruddho 'rtho ya  
 2 syām tū viruddhādhātā pūrvvāparahābhīdheyāpi na kevalam itarā jānatū vacanām | avimatā aduṣṭā tadā tahtocitmat bhaveta sā tādṛśī kva cit na sa  
 3 rvāvasthā dātā' sti vidyat | kasya sahābhīsaṅgināśaktya | kva cid visaye [stry]ākā varttata iti sabhisaragasyātinktasya cetasā cittasya sambandhī kutas cit mano  
 4 'vasthāvīsesēd vyartham apy anindyam ity arthah || ○ (3.134) ||[257]|| tad u. dāharatī | paradāretyādi | parasya dāreṣu kalatre 'bhīlaṣh sangasēchā lokāstra viruddho 'yam [115a] me manā:  
 5 iyasya nyāvavayavaharinah satāḥ katham nāma yujyate | sa○ngacchate | naivāyam mama yujyata ity arthah | iitham katham cīta pratīsāṃkhyānāl labdhasya viveka:  
 6 sya viparyayam punar abhiṣaṅgaparavaśo 'nupatati (○) | tasyāḥ parayosītah kasyāś cīd iṣṭayā dasanacchadām a[dh]aram taralam ujvalam kādā nu  
 7 pībāmi katarat tādīśam pūnyam dinam bhaveta | tu pīrtha:○ nāyā īdrīsam pūrvvāparaparāhātām api | a{.}{.} {itya}śāṅkyādīvasthānugṛhitām na dusya:  
 8 ti | tādīśasyāva tadociatāvād iti || ○ (3.135) || aviṣeṇeyādi | pūrvvoktam prathamaṇ pravuktam sabdārthārupam kī cīta bhūyāḥ punar apī yadi katham cit pra:  
 9 mādāt kīrtiyate prayujiyate katham aviṣeṇa pūrvvoktam apy arthavisēṣam anapekṣya ta | vaty evārthe yedū tu viṣeṣāpēkṣā syāt tadā naikārtham iū bhāvah | tad ī  
 10 drīsam ekārtha mata[m] ekāḥ sa eka pūrvvāparakālabhāvārtho 'viṣiṣṭo 'smīn iti kīrtvā katham | arthataḥ | abhidheyena pūrvvapratipādityasyaivārthasyāvi

## Fol. 65a (28a)

- 1 śeṣceta punapratipādānāt | śabdato vācañca vā hetunā tātvīty evāp cārthe punah sabdoprayogat | na punar arthapauraruktyam anapeksā sabdopauraruktyam svatantran :  
 2 darsayitum śākyāṇ arthabhedē tasyaiva Śabdasya yamakādau | apunarukteḥ yatra tv arthābhēdas lātra tadvāratām śabdopauraruktyam | apītī ubhāyathāsambha[vā]lt | arthātāḥ,  
 3 śabdato vāpītī ekārtham dvīdhā vyavahartavyam iti darsītām | yathetī tad udāharatī || ○ (3.136) || uitkām ityādi | bālām striyām kā cit | uitkām uitkānītām ummanayanty u  
 4 tākānītāv utkānītāmātāpēkṣāvām idam ekārtham vi:○ śeṣāpēkṣā[prī]jāntā nātī drastāvyan | etē prayakṣa[258] | tāvītānātā tasyā bālāyā 'lakānām iva dvi  
 5 [tan] | prabhā yēsām iti tādalakātāvīṣāḥ | ambhodharāt:○ s tāditv {ā} antā iti | anyatārena meghamātraprāptādanād ekārtham ubhāvāham iti | gambhīra stanayinaya  
 6 peksāyām tv anekārthāvām syāt | yathāha bhāravīḥ | bibhrā○nam ānilārūcaḥ piśāngīr jaḍās, tadītāntavāvāham iti | gambhīra stanayinaya  
 7 ity ekenāiva stāhanāyogaṣya prāptipādānāt ubhāyam evārtham | avīṣeṣavīṣakāyām iti || ○ (3.137) || atrāpī avāvādām vutpādāyām āha | anukampetyādi | anu:  
 8 kampā nukroṣā ādir yasya vīṣmayahārṣādes tasya tadūpo vā' tīṣyāḥ | viṣeṣāḥ anukampādyatīṣyāḥ ||[115b]|| nanukampādīmātām kās cit | anyatāmo :  
 9 yadi vivaksāte | prakārāyītum isyate | tadā punarukte pi vākycē 'rthatāḥ śabdato pi vā na dosāḥ | ekārthalakṣāṇo bhīhiito vīkāro nāsti | guṇo pi  
 10 na tādṛśāḥ kās cīd iti ced āha prayuji tī vīṣeṣavīṣakāyām nīpātāmūdayā eko vā nīpātāḥ | yad āha | iyan punarukter alamkṛtī kavya

Fol. 65b (28b)

Fol. 65b (28b)

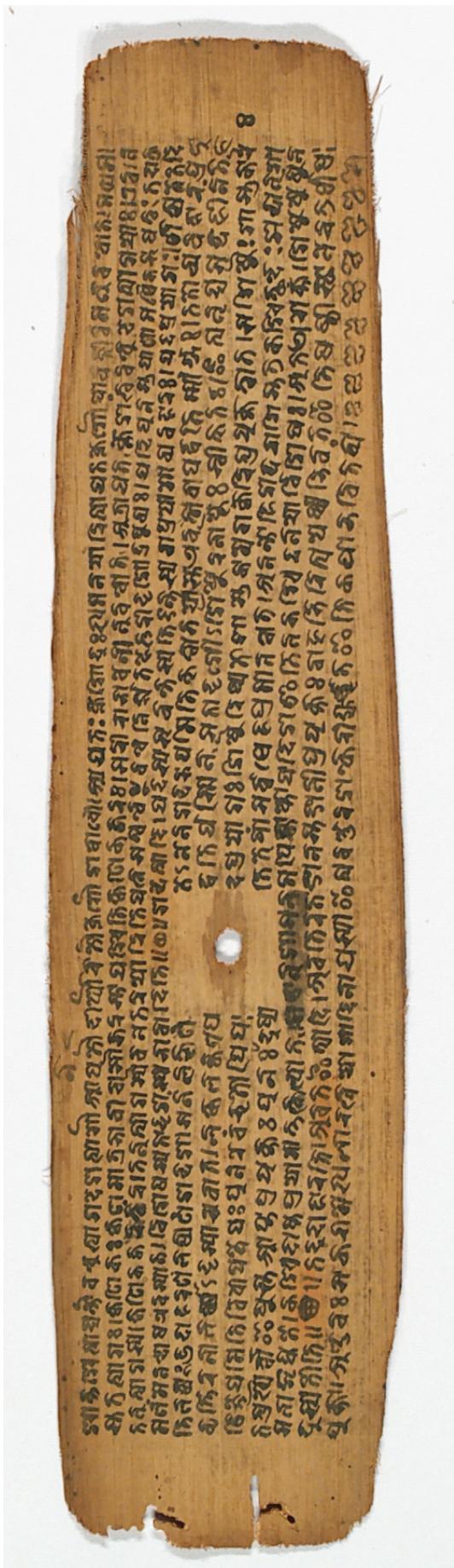
- śobhākaratvāt jājyate tādrīśa visaya iti || ○ **{3.138}** || tad udāharati hanyata ityādī | sā kā cid iṣṭā vā <sup>॥४॥</sup> rohā střī mulhyā hanyate pīdyate cārū sarvv {{[ā]..}} a  
m aṅgam asyā iti cārūsarvāngī hanyate m[al]hūbhāśinī madhūrālāpī hanyate smarena kāṣena | akāṇḍavairīnā nimmīmitrāstruṇeti īdrśam  
punaruktam apि kāyabhuḥsanam avasthāvisesayogat̄ āha ca **[T259]** vismaye ca viśade ca kope dainye ca vāraṇe | prasāde caiva harṣe ca padam ekāṃ dvir ucyata iti ||  
|| ○ **{3.139}** || nirmayāt yādī | vacāṁsi śabdāḥ prayuktāni prakā○sītāni kiṁtartham nirmayātṛtham | nirmayo niścayah prakaraṇāt kāvyaĀrthavī {{[S]}} sayah śamsaya  
visayāntaṁ saviro{{[dn]}} pratyayah | arthaḥ prayojanam sadhyatvād ya○smīn prayoga iti kriyāviśeṣanam | tac ca svabhāvato napumsakaṇam dvitīyaikā vacanāntam ca  
smaryate | na tu sampsayātṛtham tadānim adoṣṭ | yad vaks{{[y]}}ai○drśam samasyāyetyādī | śamsayām niścayaviparyayam a {{[rthe]}} rthai{{[na]}} dvayāvagāhi jiñānam yadi  
janayanti | asau tādrīśah | śamsaya iti sasamsayo: ○ nāma dosā eva kāvye na guno' pi tara viśaye 'nyatra tu bhavet smṛti vijñāyata iti  
|| ○ **{3.140}** || manorathetyādī | manorathasya hrdayābhilāsasya priyo dayitah kaś cit | tadekālamunavāt tasyātlokānam ālokah {{[ra]}} tatra raso 'nurāgas tena lo {{[ke]}}  
le capale līkṣane netre yasyā iti manorathapriyālōkārasaḥ {{[o]}} ekaśeṇe sakhitī sambohdhanām | yadvā manorathasya a priya iṣṭāḥ | aloka prakāśo bā  
hyah | tadvat salolekṣāna tvam na samyuktam ātmānam antastiṣṭhantam icchasi kīm tu yathestam bahirāloke bhrāmitum vāñčhāsity abhipāvayai **[16a]** yamāñtrayte ||

Fol. 66a (29a)

- ata evātāpi samsyādah | katamo 'rthau atra 'bhūpieta ity anisācyat | yadi nānaiavam tatah kim ity āhā | ārād ityādi | idṛśam evanīvdham tava svātāntryam manoratha  
priyālokarasalatvam | asau tava nātā ārād vṛttir asyā ity ārādvṛtih | draṣṭum na kṣamā'urupyā ārācchabdasya dūrāttikāvṛttivāt asyāv ity alṣya ca paroksāpā:  
roksayor vṛtteḥ samsayyate kīm amau mātā dūrvartir idṛśam draṣṭum na kṣamā na šaknoti parokṣatvāt k{ī} im vā'sau | iṣyam mātā | ārādvṛtir āsannavartindīśam draṣṭum na kṣamā  
na sahac | idṛśam dṛṣṭvā sutarām kupyatī ||**260**|| na niscayah | kāś cī{ta} dīrśam sasamsāyam draṣṭam iti || ○ **(3.141)** || atraipy apavālām āhā | idṛśam ityādi | idṛśam evavidhām] sasam..  
śayam vacanāp yān niscayārtham jātām samsāyāyaiva kāvyaṛthaśam○dehārtham eva tathēstvāt | jātu kadācīt na sarvathā tādṛśe prastāvē yadi prayujyate | tadāsau śān  
śayo doṣo jātāh | alaṃkāro guni eva syāt kāvyaśa ○ na doṣeḥ syāt | itra idṛśiṣṭasāmasye viṣaye tasyaiva tatra vidhevatvāt tahtety udāharati || ○ **(3.142)** ||  
paśyāmiyādi | tam kām eid iṣṭām aninditām striyam | ana○ṅgāt kāmāj jātāh | anaṅgajāh | sa ca {ā}śāv atāmpakah pīḍā | antīṅgāt śārīrañ[n] nañ jātāh | bahyabhbūtasambhū:  
tātāvāt | anaṅgajah sa cāsāv a{ā}tanīkah santāpā ceti dvaidham : ○ tena langhītām abhbhūtam satīm | kālena mṛtyunaivā kathorenāsthānprahārītvāt kālēnaivā kāthoreṇa  
grīsmēṇa kālāvartsñā grastām mṛṇālīkām iva kavalitām | paśyām {ī} {y} a{ā} | vāimi nātrā sandcha | ity aparaṇa dvāidham tatas ca ivayi ḫasyālhilā{ś}ena no 'smākām kim prayo  
janam na kiñ cit | yadi sāstī tadarthām tvām abhilāmaśah kim a{ā} dāññām tvayeti kin nas tadāsacyet api pathyate | tetra kīm idāññim no 'smākām tat slyām āśayā pratyāśeyā:  
gatā dūrām asmālākam asāv iti yākheyam || ○ **(3.143)** || tad vivr̄nōti | kāneyādi | ukteṇa prakāreṇa kāmenāññā vā għarmmena taptā ksapitā ve**116b**|| evam anisācayakaratañ sam  
śayajanakam vā vākyam dūti{ī} {h} kācid āha bravū | narmmanā parihāscena hetunā ity uktena vidiñā | kim asau tha  
11  
12



Fol. 67a (30a)



## Fol. 66b (29b)

1 madviyoga<sup>ā</sup>t | kāmārtā ghammatapā vā kevalam ity aniscayādābhāt ||[261]|| yuvānāt kañ ca<sup>i</sup>t kāminam ākulikartum tatas ca samśaya evātravidheyatād alampākāra iti || ○ 〈3.144〉|| udde:  
 2 sēyadi | arthanām yathoddiṣṭānam keṣāṇ ciud uddesāḥ prathamopakṣepah tasyānuṇgas tara kramanūsārīvāt | anudeśāḥ pratyāmāṇāyas cen na kṛtāḥ syāt | pramā<sup>i</sup>{[va]}{}} dāt fād:  
 3 sam viśeṣam antareṇī bhāvah | apakrama iti | abhidhāna samjñā yasyetu apakrāmābhīdhānam | apakramāṇ nāma dosam tam yathoktam ācaksat | kathayant kavayo yathet[y u]  
 4 dāharati || ○ 〈3.145〉|| sthitityādi jagatāṇ lokāṇām sthitih prabandhānu<krī>○ nirmāṇāṇ[m] utpādāḥ samśāro nāśāḥ teṣām hetavāḥ | ta<rv>rrtvāt | na jātā akṛtakā ity a:  
 5 jā nityāḥ | ke te sambhuś ca<sup>ī</sup> {saṅkarāḥ | nātīyāgus ca} viṣṇur ambohajayoniś ca brahmā. ○ sambhuṇāṭāyanāmbhojyonayah | vo yusmān pālavyantu rakṣetu | atra jagatāṇ sthitir hetu  
 6 r nārāyaṇāḥ | nirmāṇaheṭur ambohajayonih | samhārahetuh ○ śambhuḥ ity āgamāt | na yathodeśam anadeśāḥ kṛta ity apakramo nāmāyām kāvyaadoṣa iti || ○ 〈3.146〉||  
 7 atrāpy apavāḍam abhīdhante | yatnetyādi | yatnena prati○yatnena yathāvasthān[ā]tikra[m]e]nāyathāsam̄bandhah | yojanam anuddesās tasya niryāṇam avagama  
 8 s tasya hetuh kāraṇam ko pi kaś cit tāḍīśāḥ | yena ya:○nāsandhandho nirjyate | na yathodte[s]lam | yadi kṛtāḥ syāt yatnāḥ sandhanīñānaṭet ity api  
 9 pathyate | tatra sambandhasyāyathodeśam anudeśasya niryāṇāḥ hetuh | kāraṇābhūto yadi yatnāḥ ko pi ||[262]|| kṛtāḥ syād iiii vyākhyeṣyāt tadā kramasya yathodeśam anude:  
 10 sāya lamghanam atikramam api na keyalam alamghanam | na doṣam adoṣam āḥāḥ smaranti surāyah kāvayāḥ || ○ || yathet udāharati | 〈3.147〉 bandhutvāga ityādi | bandhū  
 11 nānāt tyāgo viraho bandhutvāgāḥ | tanoh sārīṣya tyāgo maraṇām desasyāmīṣyasya tyāgo desātyāgā iti trīṣu | cteṣu bandhutvāgādiṣu duhkheṣu | ādi

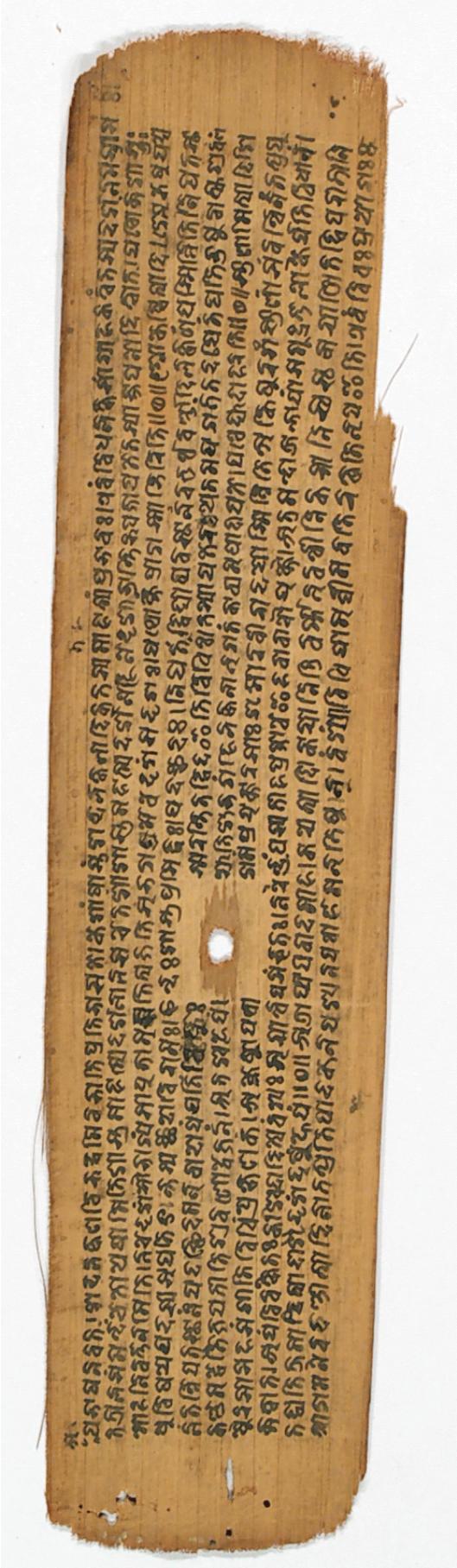
## Fol. 67a (30a)

1 ś cāntācety ādyantau [117a] bandhutvāgūdeśātyāgau āyatau dirghau ca tau kleśau śa[n]dhījdhau | āyataḥ kleśo duḥkham anayor ity ḥyayatkleśāu yāvajīvam anubandhāt | madhyanta:  
 2 s tatra tyāgah | kṣanikāḥ kṣanamāṭrabhāvī cāsau jvaraś tāpaś ceti kṣanikajayārah | sarirābhāve nānubandhāt | atra yataklēśātvaṁ bandhudeśātyāgoyoh | eva[mp] na  
 3 tanutūgasya | kṣanikajayāratvam> ca | tanutūgasyaiva netarayor iti yatnasambandha[hi] bandhanīñātahetur idṛśo drāṣṭavāḥ | yadi punas trayānām alpy e[ka]rūpatvam tadā kra  
 4 malatāmenān doṣa eva syāt | viśeṣasya tāḍīsasyābhbāvāt iti || ○ 〈3.148〉|| sābdeṭyādi padasya subantasya titiantasya vā prayogo vyavahārah | padaprayogah | lakṣyate tad i  
 5 ti lakṣyam udāharanām lakṣyānām laksyā{{[nam]}} ○ te nena śabdārūpam iti kṛtvā tayos te eva {{[tma]}} vā paddhatir mmāreggah | tato vyavahārapra:  
 6 vṛttir anālakṣya{ā} drsyābhāvāt | laksalakṣanāpa○dhdhati yasmin sa tāḍśo 'śśtair anāptaiḥ svikṛtāḥ | ity anūdyā sabdalinam ta:  
 7 d vijñeyam iti vidhīyate yāḥ punar evamhūto pi pa:○dapravayogah śśtair isyate śāstre kāvye vā kva cīt prayuktatvāt | sa śśtaiḥ śāstrakāraī<sup>ī</sup>  
 8 tatprakhyair vā iṣṭas ta āptapravayuktaḥ punaḥ<sup>ī</sup> dusyā○ti teṣām sarvavetha pramāṇatvā | ananto hi śabdāraśās tatra kaś cic chandah śabdāmuśā  
 9 sanad gṛhyate | kaś cīd āptapravayogat tatkālpāt | Śabdānuśāsanam api [hy] ā[pt]opadiśa iti na kaś cid anayor viśeṣāḥ | ata evoktaṁ | śiṣṭeṣṭa na  
 10 dusyatū || ○ 〈3.149〉|| tad udāharāti | avata ityādi ||[263]|| avatir atāñānas tāñāni prayuktāḥ bāhubhīr ity ape[kyam] bhivata iti śaṣṭhīsthane caturthī pra:  
 11 yuktā | arṇavāḥ sakārī mekhālā ratnayogādīnā yasyā ity avartmāvaśankārī nyū[hi]ṣṭa iti kapā bhavitavyām | > > > > >

Fol. 67b (30b)



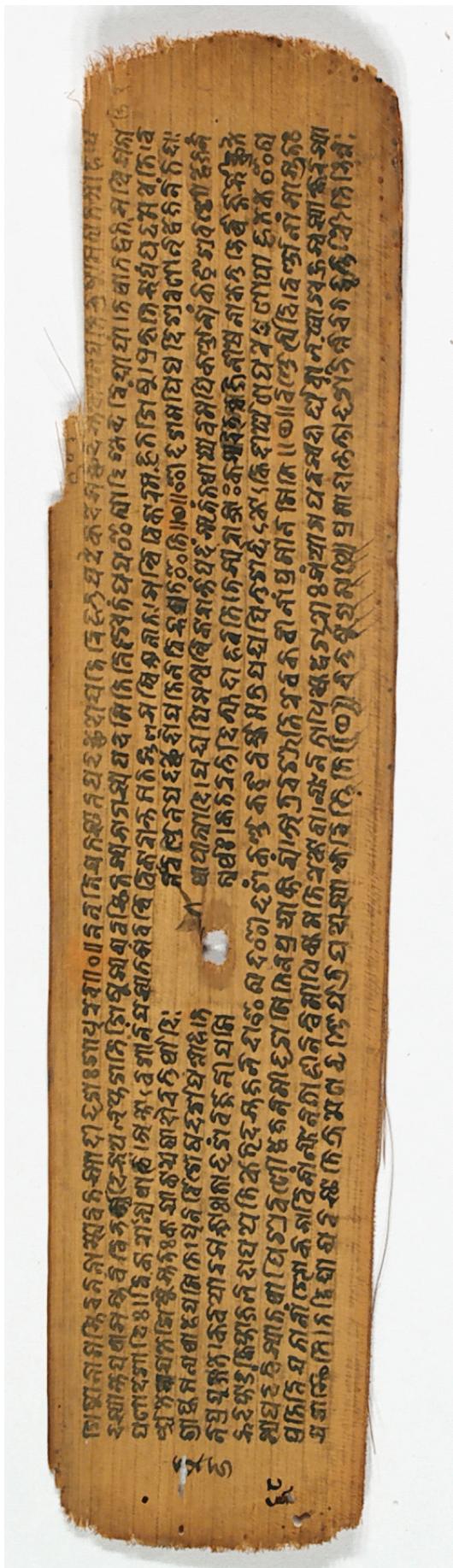
Fol. 68a (31a)



Fol. 67b (30b)

- mahārājānn ity atrāpi sakhyahořīñām taj [17b] iti tačā bhāvayam tad idam sarrvāpi śāstraśāstaprayogapratikūlām iti śabdhāñnam nānā anuprā[ā] ॥१॥ dīśaśabdaraso 'tra vi:  
dyate kāvyagunah tan nedam ekāntaheyam iti ced āha | ity evāpi duṣṭāñnam gīrām śabdnām na ca raso nupra<sup>॥</sup> śādīr ayan jījnāśte | vivakṣyato grāhyah | a  
śraddhāśrayataya tasyā vyupahātavāt | śuddhayām hi bhūmau nyastāḥ puspaprakara<sup>॥</sup> qāḥ śobhate | yah punar apūtayām bhūvi nikṣipate kuśumānkarah sa ni  
sphala eva | tathā śuddhāyām sabdapadhatu raso nupra○śādīḥ śobhate nanyathā | yat punar ayan raso darsītāḥ tad rasayoge pi śabda:  
hinā deyam iti khyāpāyitum | mahārājāna nājījnāśa: ○ nāstīty āśām gīrām rāsa ity apि pāṭhjhāḥ | tatrāśām duṣṭāñnam gīrām rāsto nāstītūdīśi :  
jījnāśā na vidyate hēyātvād idṛśasya rasāsyaītī vīkhye○yam śesam samānam iti || ○ (3.150) || kva cid áśabdahīne pi śabdhāñnam kīrtām iti vyutpādāyām āha | da:  
kṣineyādī | daksīṇādṛer malayaparvatād upasaramān āgā○cchat | mārūtāḥ | cūtpādāpān sahakātaratūn lalitām salilām ādhūtāir ākampitāih pravā  
lānkurāih pallavodgāmāih śobhanta iti | laññādhūtāpravālānkurasōbhīnah sa tā karut[e] vīdhante || ○ | atra kīla daksīṇādṛer upasaranē bhāvāt pañcāmī na yujīyat  
'pāyalakṣanatvāt tasyā upasaranāpēkṣayā tv adhāreṇa vyāpena vā {{ha}} daksīṇāśdrīna bhāvayam tatas ca saptamī dvītyā vā yujīyat naivaivam kīrtām atāḥ śabdhāñnam evam  
vidham iti kudhiyo manyante | na caitād evam upasaranām hi tataḥ | āgramanām iti vīkṣeyogāt<sup>॥</sup> d daksīṇā<sup>॥</sup> drīm amṛsyopasaram iyanī i — — —  
ti lyāplopalaksanā vā pāñcamy eva yujīyat || ○ (3.151) || tad e{{da}} tā{{...}} manas<sup>॥</sup> 118a kṛityāḥ | ityādī | [264] ity evamvidham lakṣam | — — —

Fol. 68a (31a)



Fol. 68b (31b)

## Fol. 68b (31b)

1 śiṣṭānām asti ca na nāsty eva tasmād īdrśāḥ sādhur eva || ○ **{3.154}** || nanu niyatsthānapadacchedo yatir iha tu padakadesacchedas tat kathāṇ na yati bṛaṣṭam ity atā āha | Pa  
 2 dasyante yathāsambhavāṇ vibhaktiyā<sup>॥ā॥</sup> dirupe lupte sati śiṣṭasya vyavasthitasya bhāgasya padam iti niścītam [118b] paya ityādi śabdavidyāyāṇ | tathā tadvat sandhi sa<sup>śrīmī</sup> tā  
 3 yanādeśādīḥ | vikāro <sup>॥</sup>nyathārvam | anto 'vāśinām yasya tat sanbandhivikārāntam atādgunaśamavijñāṇāt | sandhivikāram a<sup>॥[pa]</sup>hṛtaśīṭam | prakṛitīpam padam eveti | va  
 4 rnyate smaraye śiṣṭais tataḥ kāryākāryey ādau caturthādi:○na<sup>॥ā॥</sup> varṇena padacchedo yati na viruḍhyajta iti || ○ **{3.155}** || īdrśām api yadi śravaṇānudvejanaṇ tadā :  
 5 grāhyam anyathā heyam iti | punar viṣeṣa darśayam āha | ta○thāpiyādī | yadyapi sambandhikārāntam padam smṛitaṇ tathāpy evam apī karṇānām kātu śravaṇodvejanan  
 6 na prayuñjate | kavayo rasajñāḥ | tādṛśām varjanīyam i○ty arthaḥ | katarat tad ity udāharati | tasya rājñāḥ ka«syā cit dhvajī»ni senā ketubhīr dhvajāi[r ucchritai  
 7 r uḍasītā utkṣiptā jaladā yayetī ketūdastūjaladā ity ada īdrśām karṇākātu varīyam atra yadyapi tusabde 'ko 'ki dīrghēṇa pare {.,.} nāpāhṛite ke ity a  
 8 sva padatvān syāt tathāpi śravaṇodvejanam īdrśām iti na prayoktavyam | atra ca śruti eva kavīnām pramāṇam iti || ○ **{3.156}** [266] || varṇetya<sup>॥ā॥</sup>di | varṇmānām sāstrataḥ  
 9 pratinīyānām ślokabhāvānām nyūnālā hīnātām ādhikyam atireko vā | nyūnatādhyke dve guroḥ samyoğaparasya dirgha vā laghoś ca hrasvasyikṣarasaya  
 10 yathāsthitī | tadvidyāyyavasthātikramena vīter yatra padye syāt kavītī || ○ || catuṣṭayamadhye pramaṇāt tat īdrśām bha<sup>॥i॥</sup>nmāṇ ca tad vītañ ceti bhīma:

## Fol. \*69a (\*32a)

(fehlt)

Fol. \*69b (\*32b)

(fehlt)

Fol. 70a (33a)

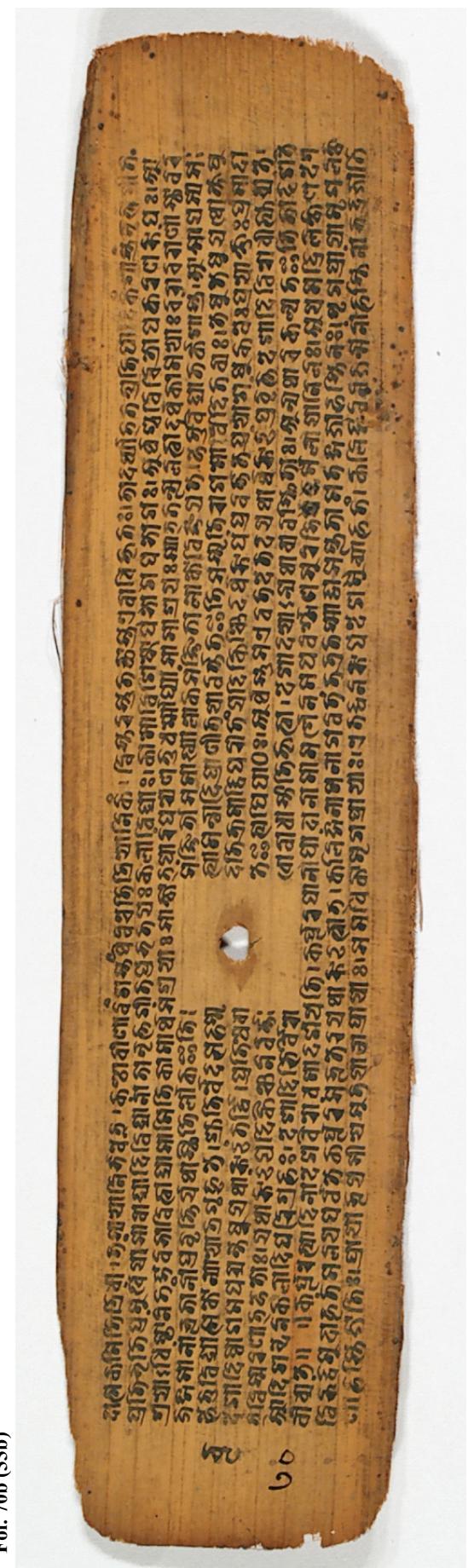


Fol. \*69b (\*32b)

(fehlt)

Fol. 70a (33a)

1 nirdiṣṭam | tādrīṣam asandhānam iṣṭam eva śāstriyavāt | anena ca yat praghyādibetukam api visandhānam bhāmāhena varjitaṁ nīrastam | yad āha | kānte īndrāsiroratne ādadhā  
 2 ne udraṅguni | pātāṇi vah śambhuśarvāṇyāv iiii prāhū | visandhy adah | iiii laksanānugatam hīdr̄ṣam katham apramāṇiyum śakyate svasthetaseti bhāvah || **{3.160}** || tad udāharati | ma:  
 3 ndānileyātī | mandānilena nabhasi | asmakam manasy api cetasi ca **\*119b** manoharatayā caratāṅgāṇḍamandalē udbhedi udgataṁ gharmaṁbhah śvedajalān luptam āsu rātis[v a]tī | a  
 4 rtasangatūr yam | udāharanātū tu visandhēr mandānilē ca ○ rātāṅgāṇḍamandalātī ity etat | atra hi caratāṅganety atra pāṭīto [ply] aki dīghah sandhi[r] na kṛta  
 5 iti visandhy etat dusṭam | **{3.161}** arddhāyor antādivisayaṇ tv asam ○ nīdhānam iṣṭam śīstair iti darsayati | luptam udbhedi gharmaṁbhho nabhasy asmatmanasy api āsu rātisv i  
 6 tī || **268** || drīṣam | arddhāṇḍigocaram asandhānam ajñītātām nyāgama a○smiṇnītī ajñītātām nyāgam aviditadoṣam aduṣṭam jñītātām prajñātātām śīstair iṣṭam iti yāvat | yad āha kā  
 7 lidāsaḥ | sarasijam anuvidhām sāivalāṇī ramyam | ○ salilam api himāñ “*śo laksya*” sobhāṇ tanoti | iyam adhikamarojuñ Valkalenāpi tanvī klim ava hi madhu  
 8 rāṇāṇ manḍanāṇ nākṛtiṇam iti | tasmād idṛṣam asam ○ dhāṇāṇ prayujate xso laksy[ya]x | śīstestarvāt | prathamadvīyayoh trīyacaturthayos ca pāḍa  
 9 yos tu | antādivisayaṇ anyatra vāpy asandhānaduṣṭam iti pratipattayāṇ || **{3.162}** || deśa ityādi | adrir malayaparvatādīr vanam kalingādi rāṣṭram daksīṇāpathādikam  
 10 adisābbdena nadidhatvādiparigrāhah | sa tādīso deso vīñayate | ratrī divā ca ratrīndivayam | ḥtavās ca prāvṛtādayah | sad iti rātīndividartakah | kālavyāse  
 11 śatvāt kālah | sāmānyena vīñayate | nīrttam tāñḍavān lāsyāñ ca | rāñāsasbhāvābhīnayāṅgahādirūpam gitām geyām | tac [ca] gātvandh]am trividhāp vīdāt svaratālapa



Fol. \*71a (\*34a)

(fehlt)

## Fol. 70b (33b)

1 dātmakam iti tridhā | tasya yonir bhavet | kāntha viñā vanśas tathaiava ceti triyonikan | vistaras tu tacchāstra evādhikrtaḥ | tādarthyāt tatpratipād[j]kam sāstram nītt[a]gīt[a]  
 2 pratiibhṛti pramukham yāśām vādyādīvīyānām tā nīttagītāprabhr̄itrayah kalāvidyāḥ | kāmo viñśio {{pabbhoga}} pabbhogaḥ | arthas ca vicitropakarāṇarūpāḥ | ā  
 3 śrayo 'dhiṣṭhānam [T269] taubhāvabhāvitvād yāśām iti kāmārthaśamīrayah | saṅkṣēpārāmparyena tu dharmmo py āśām āśrayah syāt tamūlatvād arthakāmāyoh {3.163} carācarāṇām sthāvara  
 4 jāngamāṇām bhūtāṇām pravṛtti yathāsthiti loka iti: ○ samjnītā samākhyā lokasanjītā [120a] loko vijñāyate | hetuvidyā tarkasāstram | ātmā yasya sa :  
 5 hetuvidyātmako nyāyo tra gr̄hyate | śrutiḥ rē saha smṛtī mānyādīpri {{ā}} manīyā varitata iti sasmr̄tīr āgamo v{{{ā}}} janītāvā varitata iti sasmr̄tīr āgamo v{{{ā}}} editavyah {3.164} teṣu teṣu yathoktesu  
 6 desādiṣv āgamaparyantेव ajyathārūḍham tardvi | pratiṣedhā○d atikramād vipariṭtam yadi kiñ cīd arthanūpam pravarttate prayogesu kavēh prayoktuḥ pramādā  
 7 t vismaranāt hetoh | yathārūḍham yadi kiñ cana varṭa:○te ity apि pāthah | arthas tu sa eva tad etad ayathārūḍham prayittam desādivirodhītūcyeat |  
 8 ādiśabdēna kaśādīparigrahah | desādībhīr vīro○dho bādhāstīr kṛtvā | desādayo 'nyathā vyaवasthitāḥ | anyathā ca kalpata iti tādr̄śam tai  
 9 r bādhyaate || {3.165} || karpuretyādinā desāvirodham ādarśayati | karpurāpān{{ā}} apadānām āmaśena napavarggena surabhi {{r. .}}r mal {{ā}} ayānīlāḥ | ayam adrilaksanadeśa  
 10 viruddhamū udāhṛitam malayaparvate karpurasambhuter ayathārūḍhatvāt | kalingam nāma nāgavatām tatra tasmat vā sambhūtā matangajā hastināḥ | mīgaprāyā mīgalakṣa  
 11 ḥā hastijātīḥ | prāyā bhūyāśī yesu tayā vā prāyāḥ | samadhikā mīgaprāyāḥ | etad vanarūpadesā {{mu}} vyāhatān | kalingavanajammanām hastinām bhadrajātī

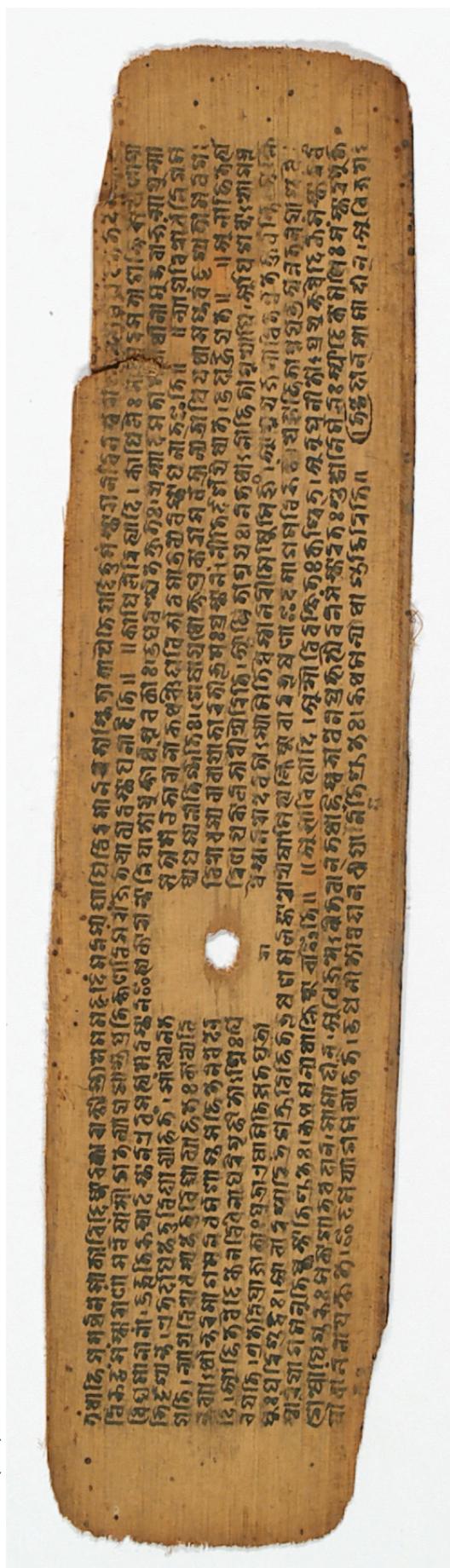
## Fol. \*71a (\*34a)

(fehlt)

Fol. \*71b (\*34b)

(fehlt)

Fol. 72a (35a)



Fol. \*71b (\*34b)

(fehlt)

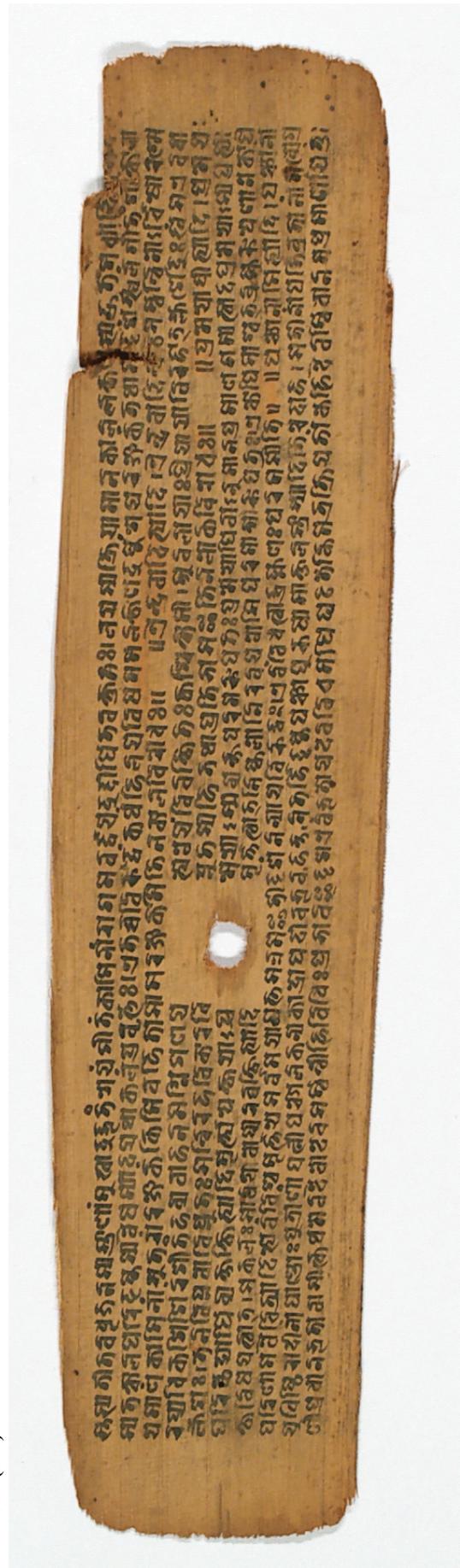
Fol. 72a (35a)

- tathā hi samarthane sā kā cīd iṣṭā cakorākṣī stri me mama hr̄di manasy adyāpi viramānarabhya sthitā [t] īpaiti yadi tu samskārā nāvinaśvarāḥ [katham evam ghatate] tad e[tan] nyāya  
1 viruddham samskārānām parveṣāṁ saugate nyāyāśaire pratiṣaṇavisamr̄aṁjatāvya avasthāpanāt iti || (3.175) || kapilair ityādi | kapilaiḥ [samkhyai]r asatām śaktirūpenāpy a  
2 vidyamānānām | udbhūti utpāda sthāna eva satyam eva sthāna ity akārānto niptāto yuktārthaśūcakāḥ | upavarṣīnyatē kūtah | yasnaid asatā[m ev]ārthaṁ udbhāvā jannā yusmā  
3 bhiḥ dr̄ṣyante | etad apि hetuvidyāvāhātam | sāṁkhyanate ○ satām eva bhāvānām kathaū cīd āvirbhāvamātrayavasthāpanāt iti || (3.176) || [273] || nyāyavirodhām nigama  
4 yati | [121b] nyāyavirodhasya hetuvidyāvāhātē kāvye vi○ syasya nitiṛggatiḥ | śeṣā yathoktaprakārā sarvatrāṇyatrāpi yathāsambhavam dr̄ṣyatām avaga:  
5 ntavyā r̄thāntaram āgamenā dharmasātrasahitena vedenā ○ virodhasya bādhātā bhāratābhūmeh prasthānam | nitiṛ darsayisyate | udhīriyate || (3.177) || anāhititya[ā]||  
6 di | āhite vaidikena vidiñā pariṛghito 'gnīḥ | pa○rīṇayakālabbhāvi yair iti | āhītagnayaḥ na tathā' nāhītagnayo pi | apiśabdo 'yoga sū  
7 cayati | ete vīprā jātāḥ putrā esām iti jātapatrā ○ vaisvānaro devatā' syām iti vaisvānaram iṣṭīm ijjyan | agneyajana vitanvate kurvantī akli  
8 stāḥ pariśuddhāḥ | ācārās cāritram śatruvihitāt mūlāhuśānām alaukikāro yesām ity akliṣṭācārabhūṣānām idam āgamaviruddham | ye hy āhītagnaya utpannatānāś ca vai  
9 svā[ma]ram yāgam anutīṣṭhantū śrutibhiḥ | katham anyatāklistācā[ra] iti || (3.178) || asāv ityādi | assau vivakṣitāḥ kāś cit | anupaniṄ 'prayuktavaidikasāṃskāravī  
10 seso pi gurुnām sakāśāt vedān | sāmādin | adhījaige 'dhitavān tathāḥi svabhāvena prakṛtyaiva na samskārataḥ śuddho nirmalah sphatiko manīḥ sāṃskārām uṭka  
11 rsādhanām napeksate idam anyāgamaवyāhātam | upanīto vedān adhīyan[ī] | a | pi śrutibhiḥ | katham any[ā] athā śuddhir iti || {tad vedān sāmādin | adhījaige ,  
12

Fol. 72b (35b)



Fol. 73a (36a)



### Fol. 72b (35b)

- 1 dhītavān tathā svabhāvena prakṛityaiva na saṃskārataḥ suddho nirmalaḥ sphatiko mani<sup>(b)</sup> saṃskāram utkarsaḍhānāna nāpeksate | idam apy āgamaṇyāhatam || upanito ||} {3.179} || atra de  
 2 ūdīvirodhेव apavāḍān darsayann एः | virohma ityādi || २७४|| sakalo py eṣa virodhaḥ | desādikṛtih | naika eva kācī dōṣeṣu dōṣaripena gaṇanām saṃklyām dōṣatmatā:  
 3 m utkramya parityaiya gunānām vithim padavīm gunasyabhbhāvataṁ vigahate svikarota kādā cit na sārvadā kī {{u}} Jītah | kavē prayoktuḥ kauśalāt tādgviṣayapariṇgrahalakṣa  
 4 ṣān naipuṇāt kāraṇātthan na tu yathā tathā vcti || ३.180} || tasye○tyādi | tasye○tyādi | tasye○tyādi | tasye○tyādi | atimānuṣat tasye○o||  
 5 [122a] |dyāū| {{ }} Jnani | ādrāni snigdhāny angukāni | vastrāny eva pra○vālāni kisalayāni yesam ity ādrāṇśūkapravālānām surasāklinīm kalpavṛṣṇānām āspa  
 6 dam sadmāspadārthaśayaikatvena vivakṣitātvā udvāyānātij○obhutivasamāñādhikaranye py ekavacanam | jajñire jātāni | punyaprabhāvasyācintyatāvāt | ma  
 7 nusyaloke pi surasākhināḥ sambhavesu | esoka:○m ācāryaśuṭreṇa punyānubhbhāvād atha tasya tasminn apanikajam pankajam udbabbhuva | ava-.Jñalye  
 8 vārajahāśā nānām yac chuklayā kesā<sub>(m)</sub> dāntapamktvety ta○tra desāvirodhah || ३.181} || rājām ityādi | kharo rūko mārūtaḥ kadambarajāśā kadambapu  
 9 sparēṇunā saha saptaacakhado'dgamāt saptaparṇakusumāni | dhunyan vekrit rājām vīnāśaya piśunāḥ pañcatām śūcayan | cacāra pravavau yadyapy ekadā kadamba  
 10 saptaparṇakusumāsambhavāyah kadambakusumāya prāvṛṣenyatāt | saptacchadāpuspasya ca sāradatvāt tathāpi rājavinasānimittam īdṛśam autpātikam sa  
 11 mbhavatī na kālavirodhah || ३.182} [२७५] || doletyādi | dolāt premkhyā tasyā tūprakaraṇād akampānād adhimatrātmantaṃprakarāṇād[navān]ced api layavaīśamyē ta]

### Fol. 73a (36a)

- 1 stasya titavadvījanasya strīnām mulkhād udbhbūtam gītam kāminām rāgam avarddhayad udidditavat kutaḥ | layasya kriyānāmakālaśaḥ[na]lasya drutamadhyādi[pr. bl. d.]  
 2 sya tatkālaparidṛṣṭasya valīṣyād ayathākalam pravṛtītih | etac ca vinuddhaṇ kathaṇ hi layavīsamam alaksanaduṣṭāṇ geya rājākām tathā [sa]dīśām skhalaṇām gītam śītkārā  
 3 yamāṇām kāminām sutaram rājākām kim iva hi tāśām arājākām iti na kālavirodhah || ३.183} || aindavād ityādi | aindavād in[do]h] sambandhino 'reiso rasame  
 4 rāy adhikāśīram śītām hāyavāhanām agni ganayā○ty eveyam vivakṣitāt kācīt kāmī | abalāyāt pīrāyā virāhāt kleśe○o|| duḥkham sa eva vā  
 5 kleśāḥ | tena vīplavo vīplutāḥ san virāhavīkāravi○plutasya hi tathā pratibhāsa iti na lokavirodhah || ३.184} || prameyo pītādi | prameya○h||  
 6 paricchedyo pi vyaktakṣītyādimūrtiyapeksayā' pra○meyo 'sy ayyaktaparamāṇupataḥ prameyo pi vā[१२२b]numāṇapramāṇagamyatāvād aprameyo 'sy apratyaya:  
 7 ksavīṣayāvāt | sakalāḥ sāvāy {{ā}} avo py arabdhakṣītyādi○mūrttatvāt niśkalo mīravayavo si paramāṇm{{ā}} arūpataḥ | eko pi sāsvabrahmaṭupeñāneko pi  
 8 parīṇāmaicītryād ity evam visvamūrttaye sārvamāyāya ttasan nama itiśām na nyāyavīruddham | evamvidhavād brahmaṇāḥ paramasyeti || ३.185} || pañcānām ityādi | [२७६] pañcānām  
 9 yudhiṣṭhirādinām pañdoḥ putrāṇām patni pañcālākanyākā dropadi babbhuva | hanta na tarhi dīṣṭapanicūpuruṣā sā kulastrī syād iti ccd āha | satinām pativratāṇām madhye gra  
 10 ṣī pradhanābhūtā väsit kātham eva daivo devasambandhī hi vidhīḥ prabhāva iōrsa evambhūto yad evaividham apī ghatate kim atra kriyatām ke hi daivam vidhānam apramāṇayitum:



Fol. 74a (37a)

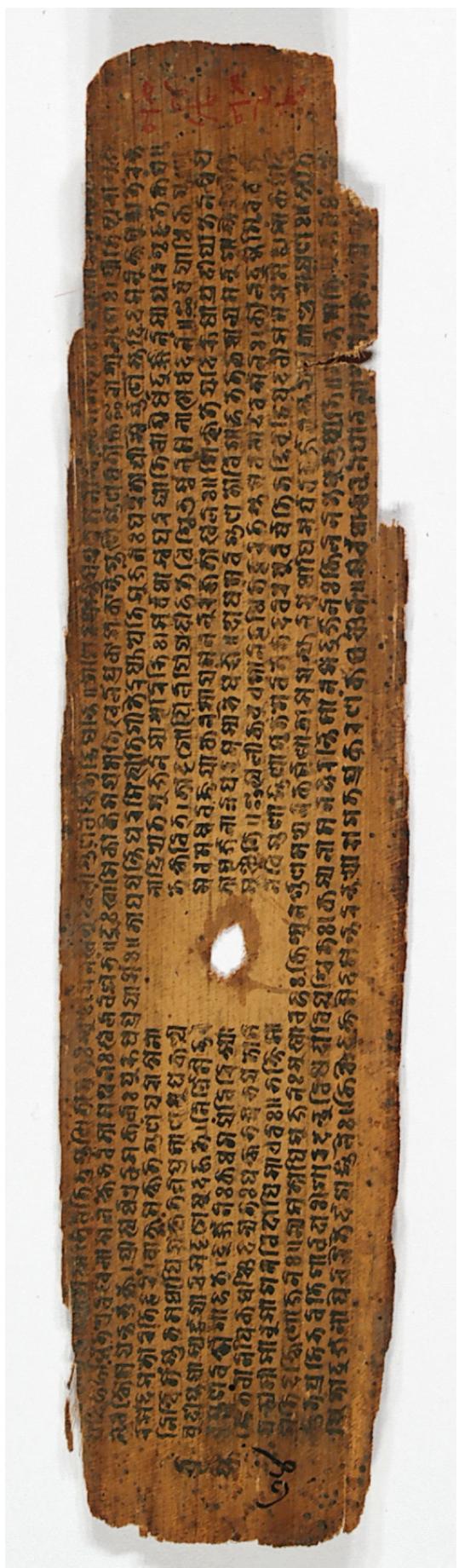


Fol. 73b (36b)

- 1 śaknoti hiśabdoneyā[tevam] pralīdham dyolityate | tatas ca [nābhyaśama]virodha iti || **(3.186)** || kāvyalakṣaṇam yathāpratijñātam sa[m]pādyā nīgamayann āha | śabdetyādi | kāyyānām śabdāś cā  
2 rthas ca śabdārthaśaṇītayos cālānkyāśabduśamkārāś arthānīkārāś ca cīrā nānāprakārāś | sukarāḥ | duśkarāś ca mārgā yamakādirūpāś citrā gunāḥ samudāyārthasa  
3 mpatyādayah | dośāśa tadvipakṣāśa tadviparyāyādayah | ity uktena vīdhinā sāṃkṣipya sāmāṣato darsītā pratipādītah || **(3.187)** || darsi:  
4 tā nāma kīlm̄ iti sārvāntambhasya tāmīṣṭhatvāt prayojana○darsānadvācīpa samāpayann āha | vyutpannetyādi | [al]mūnā' nena mārgena kāyyalakṣaṇavidhīnā ya  
5 [thāvad dā]rsitena prakāśitena hetūnā dōsaśa heyo bhāgā○ḥ | gunāś copādeyāḥ yathokta[s] tayoh kāvyasambandhīnoḥ | vyutpannā vivekinā hānopādānasa:  
6 [ma]trhā buddhīḥ | prajñā' syeti vyutpannabuddhīḥ kāyyadoṣagu○ḥ nājñāḥ pūmān | ata eva vāsāvartīnībhīr īyattābhīr vāgībhīr anavadyātībhīr kṛta  
7 m abhiśāraṇam svārasāta evopasāraṇam asyāśmīm̄ iti: ○ [v]ā krābhīśāraṇah | atisra[m] ramate pītūm anuhaṭām anubhavati kīrtīm ca **[॥277]** sapurusātāu  
8 m anaśārīṇa gunāmāyīm bhuvaṇāyāpīnīm atīmanoḥarāṇ | labhate pīpnōti | upalakṣāna caicitac caturvargasiddhīm̄ apī vādhīgačchati | yathoktām prathame pa:  
9 ricchede | kātham iva vāsāvartīnībhīr sundarībhīḥ kṛtābhīśāraṇo dhānyah || **[123a]** sukrū subhago yuvū tarup {tā} a i yathāpā ramate pītyutsavām [n]irvīśāt na labhate ca kīrtīm  
10 subhaga iti | khyaṭīm̄ tathā vyutpannabuddhīr ayam ity upaneṣyam || **(3.187+)** || iti gadītām avasthā kāpi ślāghyasya varūpāḥ[m] ma[lsaran] [nū]sriyaiva | kanaka:  
11 [mayā]m̄ ivedam diptavarmṇā[svarūpām] śravaṇasubhagam [nīyā]m̄ dandīnām kāvyaśāraṇam | **(1)** | gunibhīr aguṇapūrṇam̄ kātām ālokayad�hīr gurur iva gunaleśo py adya sam[bhāva]

Fol. 74a (37a)

- 1 nīyah | jageti vigatameśķāśra vāriphrabandhe lava iva śaśīsaya svāzdūno dīśyamānāḥ || **(2)** gunālavam̄ apī santo gṛhmatē tena teṣām̄ atī+v[ag]nayatvāḥ] tan na ci++  
2 nah | gurum̄ apī gunārāśīm durjanā vīdīṣāntāḥ kātham̄ apī gunabhadhāvan̄ tanvate citram̄ etat || **(3)** cirantām̄ vā kāvir ajya vā sphuṭām̄ gunottaram̄ [vā]kyam̄ upāsātē budhāḥ | [taroh]  
3 purāṇasya vā phalām̄ nirastānām madhūrām nīsevate || **(4)** bhavati subhagam̄ eva grāmyam̄ apī arthājātām parīṇatāpadabandhāḥ spryāmānām kāvi..[m] | avikalā[m] rasabān..s ta  
4 dvīdā vīdhyanām vīmalākānakāsanthīkāyām yātī kīlā ei○d eva || **(5)** **[॥278]** śravānam̄ amītāpūrṇam̄ svāntām ānandaśūpām̄ nāyānam̄ apārīśū[ya]lāḥ haśājai astrolēśāḥ | vapu[r] al  
5 dhīgatāromodbhēdām asvādya na syād idam̄ apī kīlā kā:○yyām̄ pāthyate śrūyate ca || **(6)** vīśeṣājīnānavītānabuddhāḥ kāthām̄ hi suktīśāraṇāya bhājanām:  
6 prabhāvitāḥ kāvyaṛaso manasvinām̄ tanotī lajām̄ pasu○ṣu prakāśitāḥ || **(7)** prasānāśtēsu subhāṣītāpriyēsv apāstāgarvesu vīśeṣāvēdiṣu | vrājanti  
7 vācas sarasā mahotsavam̄ grīfītācītā caturā iva stri○yāḥ || **(8)** doṣesv eva nīvesāyanti hīdayam̄ suravam̄ kaśās te kāthām̄ kālīpante gunavairīgo gunavātā jñātūm̄  
8 gunānām̄ rasam̄ | dosās te na ca tatra kevalam̄ amī paśyānti ○ tām̄ eva [ca] tyaktvā sadgunānāśīm urijāt aho cīrā khalānām gathī | **(9)** mīthādīśānāśāsena  
9 mahatām̄ lādīgvīśeṣacyūlā lipyante kīla durjanāḥ sāmātāyā sambhāvānīm̄ lādrśīm̄ | nāyām̄ hetur avāpītāye gunabhuvaḥ kīrtīḥ satā[m] saṃsādi | vymohād̄ apī vā gunē  
10 su pātanām̄ tesām̄ yad etad bāhuḥ || **(10)** vacanām idam̄ vacātu nātāt samūcītātra nīvesyām̄ anyād eva | prahātām idam̄ apūrīvam̄ ikṣyām̄ iithām̄ kāthām̄ apī siidhīm̄ upātī vāgnrabandhāḥ || **(11)**  
11 phalām̄ upāctām idam̄ śrāmāsya tasyā prasānāmām aśrulāvas sāromahārāṣāḥ | pramādabhabhāvānīmbhitō budhānām idam̄ apī matsaram̄ **ā[123b]** mayānti | ke cit || **(12)** **[॥279]** tādadhikām̄ athā tā  
12 +[ś]ām̄ vīdhātūm̄ caturāmatīḥ pa[re]sāne krameta | vitāthābuddhāvidagdhī{ā} {ām} | lāvīpātāḥ pravādatī yat tad idām tu kāmānāśūlām̄ | **(13)** kālājanāparīmīndayā gunānām̄ na ca [vīha]



Fol. 74b (37b)

Fol. \*75 (\*38)

(fehlt)

Fol. 74b (37b)

1        + + + .u... [saīśā] bhavati tu guṇītā tataḥ [sphuṭe]yam na khalu khalā gunava[r]jita[m] dvīṣanti || 14) sisirayanti ya e[va ma]hatsvinā śāśā]bhṛtaḥ [kiranā īva sa]+ +  
 2        [yadi] dahanti ta eva khalāt malaṁ kva bhavatāṁ akhalā khalavallabhaṇ || 15) duḥkhāstikā kim ayam eti khalām prakāśakāntai[r] gunair gunavatāṁ ka ivāśya nāśā | priti[mp]m parā[m] sju[ja]  
 3        navat kim ayanta bhūmikte | prityarthā eva sakalāh purusaprayāśah || 16) tāpayanti param ity atisitair al slyupteti sujanah paraṭāpi svair gunais tad idam anuktam u.[ā]t[e]r anta  
 4        ram sadasator atidūraṇ || 17) vākyam akṣataguṇam paṭāmano ○ nadriyeta sujanasya sūnibhiḥ | sarvathā svaparaghāti vāgvīṣam durijanasya patigṛhyate kathaṇ || 18)  
 5        ninditām stutam athāpi yat kriṇ na pramāṇam upakalpa○te kva cit | tādrśo pi layi yadīhate dhīg vīḍambanam anātmavedanam || 19) ṛṣayādhihikag[unę]  
 6        šu dipītā spardhāyā ca sadīśesu dalyate | nīnnimitta○m adhamnesy avajīñyā kena so yam ananurajyātām khalaḥ || 20) siksate yadi ruṣa pradīpyate na svayam  
 7        [ca] gunavartma gāhate | durijanah kathaṇ ayam vicitsya:○tām ūrja[n]jān na paramasya bhaisajyam || 21) dosam eva gunato vigāhate tatra [c]lānyam anuśāsti [durmatū]  
 8        | jñātavān api kathaṇ cid anyataḥ paksabha[r]gjabhayato [n]ja ○ muñcati || 22) ity alikabudhamānādūṣitam dūras tam eva [v]jādavartmanah | kālāduṣtam īva varja]  
 9        yanty ami sādhu sāsanavido pi sādhavaḥ || 23) bhaktimā○n adhigunād gunānṛitām sevate tadavareṣu vartsai tadvivṛddhipadavīm samāṇ samāṇ | sāṃkathāṇ di  
 10        .ti daksino janah || 24) [28] namato pi sujanah sukhaवah, kim punar gunamayena karmaṇā traśayaty ubhayathāpi sarpavat durjanas [v alya[m] ak jāṇḍanosanah || 25) a[ti  
 11        .utapratibhavati śāvadāḥ śāradenduviṣada vīpaścītah | kasya nāma na haranti mānasāṇ durijanah kila na teṣu tuṣyati || 26) +ntam eti [s]hujanah . [c]e  
 12        ṣītāṇ durjano pi caritair daśadgulaḥ | kiñ cid [u] 104a]ktam idam antaran taylor ägataprakarāṇam kathaṇi cana || 27) sarvathā bhuvanapāvanā+te sajā[nāya guna]++ +

Fol. \*75 (\*38)

(fehlt)

## 7.2 Faksimile und diplomatische Abschrift der *Dbu-med*-Handschrift der *Dpañ Tīkā*

Mit der diplomatischen Abschrift der *Dbu-med*-Handschrift der *Dpañ Tīkā* und dem Faksimile soll dem Leser ein direkter Zugang zu der Handschrift ermöglicht werden, die der vorliegenden Teilausgabe des tibetischen Kommentars zugrunde liegt. Solche Hilfsmittel sind umso wichtiger im Falle einer *editio princeps*, wie der des 3. Kapitels der *Dpañ Tīkā*, da bei einer erneuten Beschäftigung mit diesem Text sicherlich das Bedürfnis entstehen wird, die Primärquelle der Erstausgabe ungehindert zu konsultieren. Das Buch, das einen photomechanischen Abdruck der ganzen Handschrift der *Dpañ Tīkā* enthält, ist nur schwer zugänglich und lediglich in einigen wenigen Bibliotheken vorhanden, weshalb es angebracht erschien, der vorliegenden Ausgabe ein Faksimile wenigstens des Teils der Handschrift beizufügen, der den Text des 3. Kapitels enthält.<sup>1</sup> Da das Manuskript in der tibetischen Kursivschrift (*Dbu med*) geschrieben ist, läßt sich der Text weniger eindeutig und etwas mühsamer lesen, als wenn dieser in der Druckschrift (*Dbu can*) geschrieben wäre. Hinzu kommt noch die Tatsache, daß man in der Kursivschrift wesentlich häufiger Zusammenschreibungen und Abbreviaturen verwendet, die die Entzifferung und die Lektüre des Textes beeinträchtigen können. Mit der beiliegenden Abschrift läßt es sich leichter feststellen, wie der Text der Handschrift genau zu lesen ist. Zwar werden die Zusammenschreibungen und die Abbreviaturen in der diplomatischen Abschrift nicht vollständig ausgeschrieben, sie sind aber an anderer Stelle separat zusammengestellt, so daß ihre Bedeutungen stets leicht zu ermitteln sind.<sup>2</sup> Auf diese Weise ermöglichen das Faksimile und die gegenüberstehende Abschrift auch Lesern, die mit der *Dbu-med*-Schrift noch nicht ganz vertraut sind, die Besonderheiten der tibetischen Kursivschrift schnell kennenzulernen und ähnliche Handschriften ohne große Mühe zu lesen.

Die Abschrift wurde nach denselben Prinzipien angefertigt wie die der nepalesischen Handschrift. Vor dem Kommentar zu jeder Strophe wird immer die in der Handschrift ansonsten fehlende Nummer der entsprechenden Strophe im Fettdruck zwischen () Klammern angegeben. Zur eindeutigen Orientierung wurden auch die Schlußstrophen durchnumeriert, wobei die Nummern ebenfalls in () Klammern nach der jeweiligen Strophe angegeben sind. Die Zeilenummern finden sich links vom Text im Fettdruck. Die tibetische Folioangabe, die in der Handschrift auf den Rückseiten am linken Rand in der

---

<sup>1</sup> Es sei hier Herrn Dr. Christoph Cüppers (Lumbini) nochmals herzlichst dafür gedankt, daß er es mir ermöglichte, das in der Bibliothek des Lumbini International Research Institute vorhandene Exemplar dieses Buches zu fotografieren.

<sup>2</sup> Vgl. Anhang 6.

Mitte zu sehen ist, wird immer unten links nach der Abschrift der jeweiligen Rückseite mitgeteilt. Oben links, vor dem Beginn der Abschrift der entsprechenden Rückseite, sind im Fettdruck die Folienummern sowie die Seitennummern nach der in der photomechanischen Ausgabe verwendeten modernen Paginierung angegeben. Die angehängte Kordanz gibt an, an welcher Stelle sich *Dpañ Lo tsā bas* Kommentar zu jeder Strophe des 3. Kapitels findet.<sup>3</sup> Die Zahlenangaben bestehen aus der Nummer des jeweiligen Folios, der Bezeichnung der Vorder- bzw. der Rückseite und der entsprechenden Zeile sowie aus der Seite und der Zeile.

In der Abschrift wird der Befund der Handschrift möglichst genau dargestellt. Korrekturen, Tilgungen, hinzugefügter Text, die wenigen Randglossen, unsicher zu entziffernde und unlesbare Silben werden auf dieselbe Weise angegeben wie im Transkript der nepalesischen Handschrift. Die Abstände zwischen Satzteilen und Sätzen, die in der Handschrift deutlich zu sehen sind, sind in der Abschrift durch eine entsprechende Zahl von Leerschritten angedeutet. Der erste Schreiber hat sehr häufig den Silbentrenner (*tsheg*) weggelassen. In vielen Fällen hat er selbst oder eher ein Korrektor den fehlenden *Tsheg* nachträglich zwischen den betreffenden Silben hinzugefügt. Diese Korrekturen werden an den entsprechenden Stellen durch «» Klammern angezeigt. In den übrigen Fällen, in denen der *Tsheg* fehlt und keine Korrekturen durchgeführt wurden, werden die Silben zusammengeschrieben, so wie sie in der Handschrift tatsächlich zu lesen sind. Neben dem Šad und dem Doppel-Šad verwendet der erste Schreiber ein der Form und der Funktion nach dem Šad ähnliches Interpunktionszeichen, das ungefähr wie = aussieht. Der zweite Schreiber verwendet ebenfalls einen solchen „unterbrochenen“ Šad, der wie ! aussieht. Die verschiedenen Šad-Zeichen einschließlich des *Sbrul Šad* ՞ sowie das *Dbu*-Zeichen ՞ sind in der Abschrift entsprechend dargestellt.

---

<sup>3</sup> S. § 9.5.



Fol. 76b / S. 432

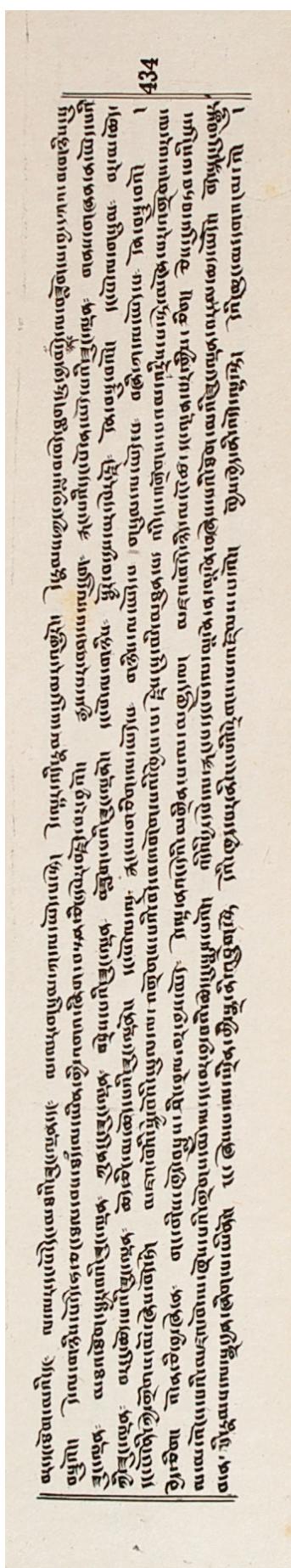
- gsum pa mijug bsdu zin ma bṣad pa bslab iṣṭhul ni ḫrgyan rmams ḫrgya che ba mtshan nīd mtshon bya'i dbye ba rab tu spors pa yin ciñ mtha' yas pa tsham med pa yin yan = ba lan gi rab tu dbye ba mtha'  
yas pa ma lus pa rmams lkog ṣāl lasogs pa dan ldan nīd kyis bsdsus pa llar = dbye ba mtha' dag la khyab par byed pa'i spyi'i mtshan nīd kyis bsdsus nas don gyi ḫrgyan sum bcu rtsa lha'o žes  
tshad du gyur paṣṭraṇ bžin brjod pa lasogs pa'i ḫrgyan rmams kyi lam mtshan nīd mtshon bya'i ḫram ḫrig rmams dbyug pa can kho bṣo rmam par phye ste rab tu legs par sbyar zin spyi dan khyad par gyi mtshan nīd  
mtshon bya'i dbye ba ḫrigs par byaso || gat le ḫreyan mtha' yas pa yin na tshad du byas pa' dis ci itar bsdsus že na = 'dir dhios po gsal ba'm rdzas so o'i sgó nas ma bijod kyañ = tshad med pa de rmams 'dir  
bṣad pa'i rigs can nīd yin ba'i phyir rigs bsdsus pas skyon medo || rjod pa nagi tshig rmams kyi yul las' das par gnas pa tshad med pa 'dir dhios su ma bṣad pa'i khyad par rmams ni goms pa ji skad  
bṣad pa'i ḫrgyan gyi tjes su 'brāns te ran nīd rab tu sbiyor ba la sīn du bṣons par byed pa nīd kyis dbye bar te rab tu sbiyor ba'i sgó nas gsal bar bya bar nus so || de lar lam 'di nīd de rmams kyan ḫrigs pa'i thabs  
yin bas na ḫrgyan ma lus pa sēs par 'dod pa rmams kys iam 'di la ji ta bžin du goms par bya'o || don gyi ḫrgyan yonis su bcaḍ pa'i ḫrgya cher 'grel pa'o ||  
**(3.1) ḫṇis pa sgrā i ḫrgyan la dbab = zun ldan gtan la dbab = bya dka'i khyad par ḫézan rjod = ḫbyans sod nies pa'i bya dka'o ||**  
dai po la ḫṇis = mdor bstan = ḫgyas par bṣad pa'o || dai po la 2 las mishid

EoL 77a / S. 433

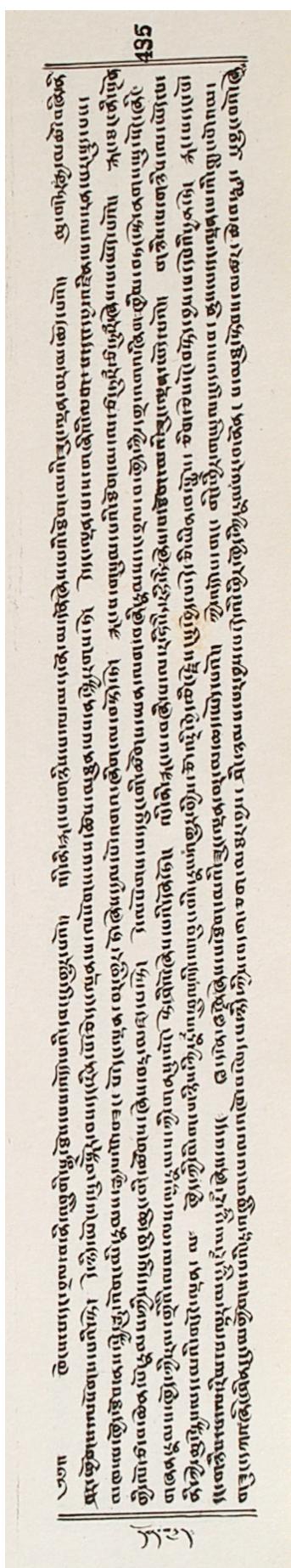
- 1        ni yige dbyais dan gesal byed tshogs pa gnis phan chad bskor bayan bzlan te bijod pa ni zuu ldan yin te =      siar le'u dan por yan =      bskor ba kho na žes pa lasogs pas rjes khrid  
2        kyi žar byuin du'ani bsdz zin pa de 'di rjes su rjod pa'o ||      dbye ba ni de 'dra de la bskor ba'i yige gžan gyis bar ma chod pa dan bar chodg || 'pa'i bdag ūid te | re ſig gniso ||      gnis po de yan rkai pa  
3        bži po so so ji tar rigs pa rmams kyi dan po dan bar dan mthā'i spoyd yul can te | **(3.2)** de'i bar skabs kyi dbye ba yain rkai pa geig la yod pa dai gnis dai gsum la dai bži ka la yod pa daiñ de'i 1  
4        la yod pa la'an rkai pa dan po ūid la yod pa daiñ la yod pa lasogs par dbye'o ||      star yan =      zuin ldan de rmams kyi mam rtog dbye ba ni rkai pa gcig gam  
5        gnis sam gsum 'am bži ka'i yan thog ma kho na na yod pa daiñ =      bar du daiñ mthā' na na yod pa gesum daiñ =      daiñ po bor nas bar daiñ mthā' na yod pa daiñ =      mthā' bor nas bar daiñ thoq ma na yod pa  
6        daiñ =      dbus bor te thog ma daiñ mthā' la yod pa daiñ =      thog mthā' bar gsum po kun du byas pa ste bduni | =      rkai pa daiñ po ggig pu la nod pa lta bu la yan'gyur žin de bžin du gžan rmams la yan  
7        rkai pa bži ka'i gnas gsum ka la yod pa'i bar du s̄es par bya'o ||      gan gi tshe kun du zun ldan yin ba de'i tshe rkai pa bzlas pa lasogs pa rmams 'byuno || **(3.3)** gžan yan bdun po de rmams kyi yan dag ste  
8        'dres pa'i dbye ba las skyes pa'i dbye ba sín du mai sic |      ishigs bead gcig la yan kha cig du daiñ la lar bar gyi daiñ 'ga' ūig du mthā'i daiñ =      rkai pa kha cig du bar daiñ mthā'i daiñ =      la lar

don bdn

Fol. 77b / S. 434



Fol. 78a / S. 435



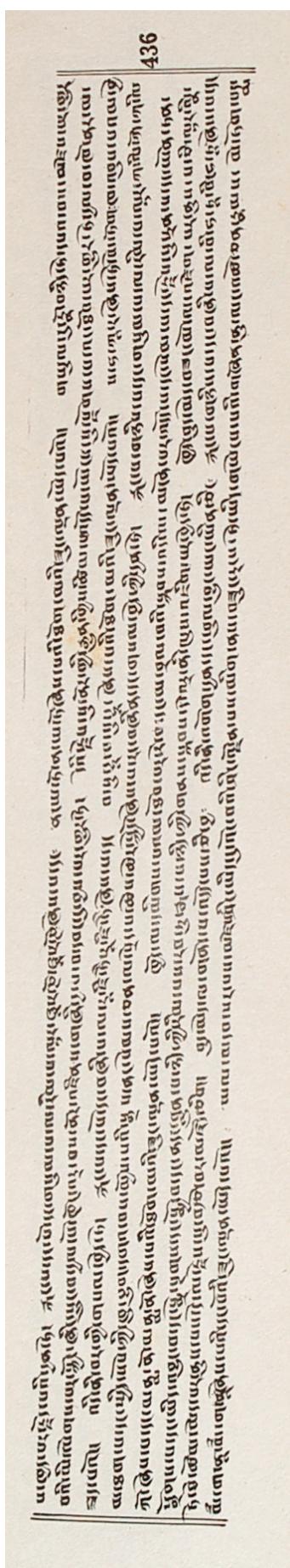
Fol. 77b / S. 434

bar dān thog ma'i dān = la lar gsum ka la yod pa ste | de Itar 'di mnam pa du mar 'gyuro || de mams kyan bya sla ba bde blag tu bya ba 《dān》 de la bzlog pa bya dka' ba gñis u  
bsdu'o || de la gñis po de ha cañthal bas thanđ ma yin gyi' ga' žig bstan ciñ dper brijod par bya'o || **(3.4)** rgyas par bsād pa la drug = rkāñ pa'i dān po na yod pa'i zuñ lðan = gnas gžan na yod pa'i  
zui lðan = mtha' thog sbhyar ba'i zuñ lðan = bsres pa'i zuñ lðan = bzlog pa'i zuñ lðano || dān po la gsum = sbhyor ba rgyas par dper rjod = don bsdu ba'o || dān po la gsum = bar ma chod  
kyi zuñ lðan = bar du chod pa'i zuñ lðan = chod ciñ ma chod pa'i zuñ lðan || dān po la íha = rkāñ pa geig la yod pa = gsum la yod pa = gsum la yod pa =  
dān po ni kye grogs mo žes bod te || mdza' bo'i skye bo'i yul la 'gros pa'i khycens pa rjes su mi mthun pa 'di dān 'grogs pa'am 'dris pa ste miñon par 'grogs par ma  
byed cig | 'o na ci bya že na = gain gis khyyod bslus sin bral bar byas mod = de lta na'ai de'i ingrín pa la mkhyyud la mdza' bo de níl la nio tsba dan par gyis cig | ces dus btib pa'i dus  
la ma' ors pa'i mdza' bo la khros pa'i grogs mo la dān bar bya ba'i ched du smras pa'o || drí rgya dpe la rkāñ pa dān po la mā ne na žes pa'i lhog ma'i zuñ lðan bar ma chad yodo || myos byed ni' dod lha stie | de'i chuñ ma dga' ma 'o |  
ba na' di rmams la serra rgyan žig pa yino || **(3.5)** iñan žes pa la sprin gyi sera ni 'brug ste de'i khyacl par ni riñan pa'i drcgs pa' joms pa 'o |

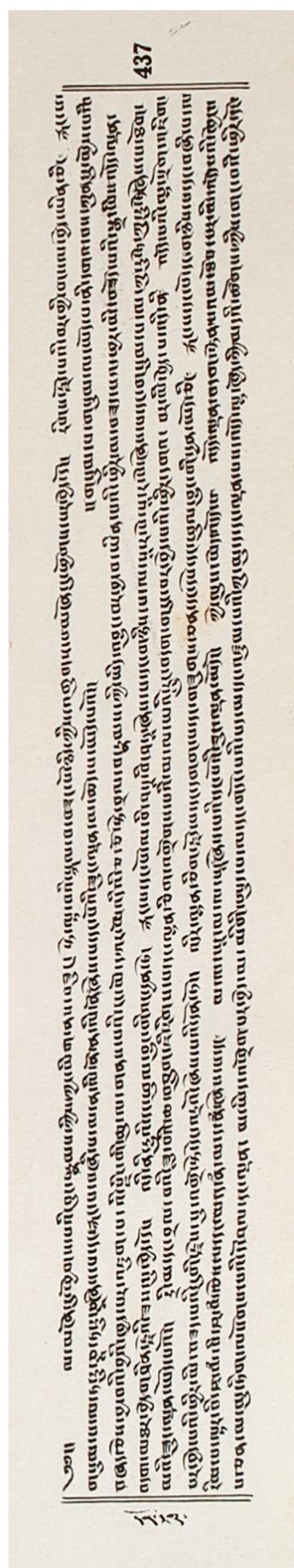
Fol. 78a / S. 435

1       kheñs pa dñiñ bral ba nñ 'brugi sgra thos pas 'dod pa'i dbñiñ du gyur pa'o || 'di ni rkñan pa gñis pa | 'rgya mñsho bñi ni  
2       sar phyogs lasogs pa'i ste | deññ yonis su bskor bas dañi rin po ce dañi lñan pa skye rags te | de dañi lñan pa sa gñi'i lag pa dañi ran par stdñ pas  
3       mkhaspa khyod thob nas skye rgu 'og mi rmans rgyal po bzñi po dañi lñan bar gyur to zës rgyal po 'ga' zig la bstod te | rkñan pa gsum pa'i lhog ma la tsu tu ram tsu tu ram zës pa yod pa'o || **(3.7)** rkñan than ni shion  
4       gyi lo tsa ba chen po rmams kyis dpñiñ bu chñun gi tsbogs zës brda mdzad pa ste | dc lasogs pa dpñiñ gi tsbogs yan lag bñi rmams dañi bral ba khyod kyi dñra 'ga' zig khyim bñan ste nags su soñ zñiñ :  
5       gñan rmams khyod kyi ral gri'i lam las lha rmams kyi gñasus soñ ste sñ'i o zës pa'i don to || 'di ni rkñan pa bñi pa la ra hi tai rahi tai zës pa thog ma'i zuñ lñan yod pa'o || **(3.8)** gñis pa gñis la yod pa  
6       ni kye chu skyes pad ma'i gdñiñ lñan ma = khyod kyi mig gñis kyi rmam 'phnul 'di la buñ ba'i rmam 'gyur gyis co 'dri byed ciñ rjes su byed pa de ciñ yin ba smros cig ces ñio bstod hyas pa dpe'i tsgyan te | rkñan pa dañi po  
7       dñi gñis pa la rim pa lar ma dhu ram zës pa dañi = wa da ne wa //da// ne zës pa thog ma'i zuñ lñan bar ma chad yod pa'o || **(3.9)** kye 'dod pa gañ gi phyir gyul du dñpa'ba nus pa dañi lñan pa i gñan po 'am  
8       gñui dñka // zñiñ sñiñ du mgnyogs pa'i rta 'khrug pa la 'kho ba med paññid kyi bdag cag rmñhan hyas sñiñ ñams par byas pa de 'i phyir khvod kyi rmam // pargnon pa mñthu stobs mtshar che ba rmad du byuñ lba o zé(s) //

don brgyad



Fol. 78b / S. 436



Fol. 79a / S. 437

Fol. 78b / S. 436



EoL 79a / S. 437



don dg



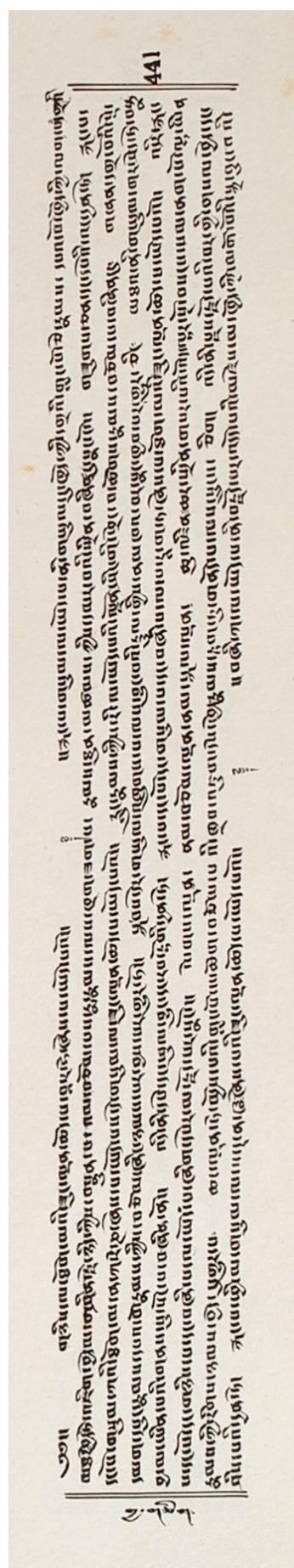
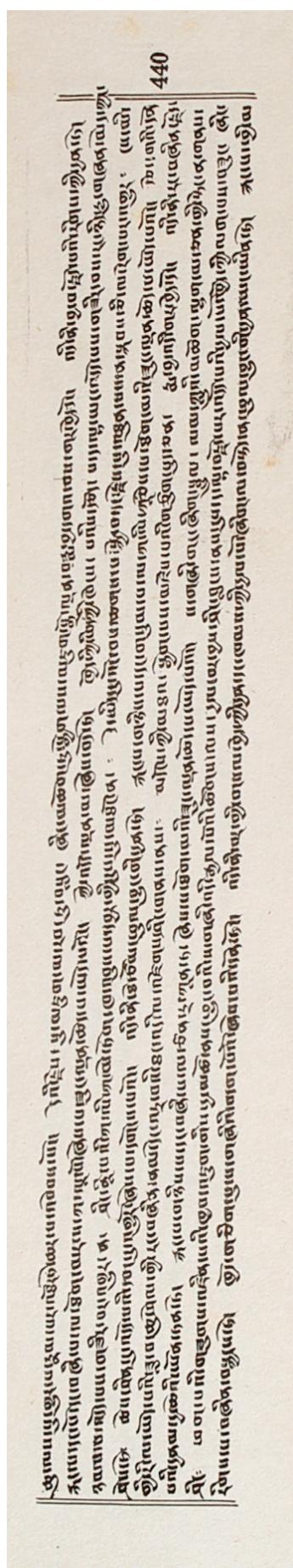
## Fol. 79b / S. 438

- 1 pa ñid du bijod par 'dod pa'i bud med 'ga' žig phra gyur ter rjed ma srog la'añ the tshom za bar 'jug pa de btag dañ 'gros pa'i bde bas rgyas par mdzod cig ces don du gñer ba'o || gan btag gdñu ba'i
- 2 rgyu khyens idan ma de ñid khyod kyis bsal ba las kun dga'i rgyur 'gyur bar mdzod ces pa'i don te | 'di gzigs can dañ ſtjod lasogs pa'i rgyan te | rkai pa dañ po la mā ni mā ni nižes pa dañ = gsum
- 3 pa la hā ri ni hā ri ni žes pa dañ = bži pa la ta nu tam ta nu tam ſez pa rkai pa'i thog mar zuin idan bar chad med pa yod pa'o || **(3.17)** kye btag gi dga' ma žes bod te | khyod kyi gđoñ gis btag gtam
- 4 smra ba las rgyal zin dbañ du byas te | yon tan dañ idan basa rten chu'i rgyan du gyur pa rab tu rgyas pas 'dab ma dañ idan ciñ sbrān rtsi śin du 'dod pa'i buñ ba can me tog pad ma gtam smra ba med pa las
- 5 ci ltar mi rgyal te rgyal ba kho na'o ſez pad mas gđoñ pa 'jal ba'o || rkai pa phyi ma gsum la rim pa ltar na ka tham na ka tham ces pa dañ = ka ma lam ka ma lam žes pa dañ da li mat da li mat ces pa
- 6 rkai pa'i dañ po'i zuin idan yod pa site | de gsum dañ 'og ma ni cuñ zad bya dka'o || **(3.18)** bži pa bži la yod pa ni thun 'tshams su ni ma'i 'od kyis dmār bar gyur pa'i chu lha phyogs btag du yod pa mo
- 7 nub phyogs bžin dañ ſin pa ta la'i me tog ltar dmār ba'i gos can bdaggi dga' ma ni dga' bar bya bayid du 'on ba'o || slaryan dga' ma'i khyad par ni dri bžan po lhan cig skyes pa'am 'phral
- 8 byas pa'i gnas gžir gyur pa'o || gos dmār po gon pa'i dga' ma de thun 'tshams kyi dus kyi nub phyogs bžin du yid du 'on ba'o ſez pa'i don to || 'di rkai pa bži po la rim pa ltar ra manj ra ma<sup>2</sup> ||

## Fol. 80a / S. 439

- 1 || ſez pa dañ = pā ta la pā ta<sup>3</sup> ||la<sup>4</sup>|| ſez pa dañ = wā ru ni wā ru ni žes pa dañ = sau ra bha sau ra bha žes pa dañ = sau ra bha sau ra bha žes pa dañ =
- 2 ma la yod pa'i zuin idan bar chad med pa'i rnam rtog ste rnam par dbye ba'o || || gñis pa chod pa'i zuin idan la drug | bšad par dam bca' = rkai pa gñis la yod pa = gsum la yod pa =
- 3 bži la yod pa = bži la cha gñis su yod pa = don bsdu ba'o || dañ po ni da ni ſez pa skabs su bab pa'i iſhig ſte | rkai pa dan po'i zuin idan de'i bar du chod pa'i rnam rtog<sup>5</sup> ||rab tu dbye ba'ga' yan sit cun zad
- 4 cig bstan ciñ dper bijod par bya o || **(3.20)** || gñis pa ni ſin tsū ta las 'khrungs pa de'i myu gu yid du 'on zin dri bžan po dañ idan ba byed par gyur pa 'is byed pa por gyur pa shiyid kylis ri dags e na'i mrig can
- 5 mdzes ma rnam kyi khyen pa mdza' bo'i skye bo la phyir phyogs pa don dañ bral bas sgra'i lhag mar<sup>6</sup> ||te med par byed do || 'di ni med pa byed pa'i dhos po'i rgyu'i rgyan te | rkai pa dañ po'i thog nar ma dhu re na'žes
- 6 pa dañ |= gñis pa'i dañ por yam ma dhu re na'žes pa de gñis la zuin idan chod pa yod pa'o || **(3.21)** dga' marnams kyi lag pa'i thił ſin du dmār bas pi wan gi rgyud la bsnun pa'i rnam 'phrul te rnam
- 7 par 'gyor ba la phrag dog dañ bcas par mdza' bo la yan dga' ma'i rna bai'i rgyan gyi ud pal gyis ſnum ciñ chags par byed do ces pa la phrag dog idan ſez pa dpe'i rgyan te | rkai pa dañ po dañ gsum
- 8 pa la thog mar ka ro ti ſez pa zuin idan chod pa yod pa'o || **(3.22)** sprin gyi pheñ ba ni khyad par ni rluñ gis gar ſeyur ba ſte dal bu dal bus g.yo ba'o || de 'dra des dañ por mtha' dag

brgyad bcu tham pa



## Fol. 80b / S. 440

- 1 chu las su gyur pa ram par 'thorte char pa 'bebs so || de'i rjes su mijug ma rab tu bslāñ ūñ mchog tu snyeg pas mijug sgro ldan ba|| ॥rma bya dga' bas gar byed॥ >do || 'di ni bya ba ijod pa' rigs kyi rgyan te ||
- 2 rkai pa dan po dañ bñz̄ pa la thog mar sa ka lā po žes pa zuñ ldan chod pa yod pa'o || (3.23) kye 'dod ldan ma žes bod te || khvod kyi yid|| ॥kyi khens pa' is risod pa dia lta yañ 'dod pas gñir bas rññ rgyu gžan med kyan
- 3 ñams pa 'dod pas gñir bar 'gyur na sññ nñ pa i ka li ka me tog kha 'bus pa dbyar gyi dus su mthoin na || = de yid du 'on bas chags pa skye ba dan rjes su 'thun pas na skabs ci la reg par 'gyur = has mi
- 4 s̄es te | ches sññ du 'dod pa i dban du 'gyuro žes pa dgoñs pa'o || 'di ni the tshom phul byuñ gi rgyan te | rkai pa gñis pa dañ gsum pa la ka li ka|| ॥ces pa thog ma'i zuñ ldan chod pa yod pa'o || (3.24) rtse dga'i don
- 5 gyi ri la yod pa'i zla ba chu šel gyi rññ bñz̄ nam deñ 'dra ba'i thañ 'di la 'dzegs sññ gras nas || = mdons kyi mtha' snyeg pas mndzes pa'i gñsug pud can rma bya 'di gar byed do || 'di ni rññ bñz̄ rjod
- 6 pa'i rgyanam rgya che'i yon tan te | rkai pa gñis pa dañ bñz̄ pa la tsan dra kan ta žes pa thog ma'i zuñ ldan chod pa yod pa'o || (3.25) sa gži gañ žig sbrul lam klu'i mchog lhag ma can gyi sten na gnas
- 7 sññ = phag pa'i gñzugs 'dzin pa i khyab 'jug gis rgya mtsho nas phyuñ ba'i sa gži 'di rgyal po'i tshegs las rgyal bar byas sññ blains nas dus da lta bijod par 'dod pa i rgyal po khyod kyi lag pas bñzñ ūñ
- 8 rigs pa bñz̄ bskyañ te | khvod geig pu sa gži'i bdag po'o žes pa'i don to || 'di ni bar gyi gsal byed kyi rgyan dan khams kyi rgyal po žig la bstod na phul byuñ gi rgyan yañ yin te | rkai pa phyi ma

## Fol. 81a / S. 441

- 1 gñis la thog ma'i zuñ ldan chod pa bñz̄ ra he žes pa yod pa'o || ॥ (3.26) || rkai pa gsum la yod pa ni gyul du khvod kyi deñra'i glän po ee mñams dpa' bo khvod kyi lag pa|| ॥deña'i
- 2 mñhar|| byed॥ te jig byedam gñin rje ñid kÿis bñsnun pa 'am bñcom pas rma nmams las khrag zag pa rmañs thun mñshams kÿis dmar ba'i sprin bñzñ du snañ ñio || gñuges can dañ dpe'i 'an rgyan te | rkai pa
- 3 dan po gsum ka'i thog ma na kare na žes pa yod pas de gsum la zuñ ldan chod pa yod pa'o || (3.27) rñui mñams kÿis ri la yod pa'i ljon sññ gi phreñ ba tshogs nmams bñcom pa bñzin du : gžan lgra bo'i sde
- 4 dmag dpñuñ mñams dpa' bo mñams kÿis bñcom žin ñams par byas pat gyur to || skabs der gyul 'khrungs pa las byuñ ba'i rdul gyis namkha' bar snañ khyab par gyur cñiñ = mñtha' ni gyul gau sed te bstan
- 5 bya ma yin pa'i gñas su sññ pa bñzñ no || 'di ni dpe dañ phul byuñ dañ rab ritog rgyan te | rkai pa dañ po dañ gsum pa dañ bñz̄ pa la pañ ga ta žes pa thog ma'i zuñ ldan chod pa yod pa'o || 'dir rkai
- 6 pa dan po dañ gñis pa dañ bñz̄ pa la yod pa žig dper ma rjod par snañ || (3.28) legs ldan nam bñcom ldan nam skal ldan chu 'dzin|| ॥char sprin gsar pa'i 'od ltar sññ bsains sam nag po lha min
- 7 nmams kyi rigs ñams byed du gyur pa = chain ldan te myos pa'i glän po mchog bñcom pa i khyab 'jig des khÿed|| ॥nmams rtag tu gnod pa las sññs cig || 'di ni rdzas rjod pa i bar gyi gñal byed dan
- 8 sññ pa'i rgyan te | rkai pa phyi ma gsum la sa ña wa|| ॥ (3.29) || bñz̄ ka la yod pa ni bijod par 'dod pa'i mdzes ma khyod kyi mgo bo'i skra buñ ba'i

gya gcig



## Fol. 81b / S. 442

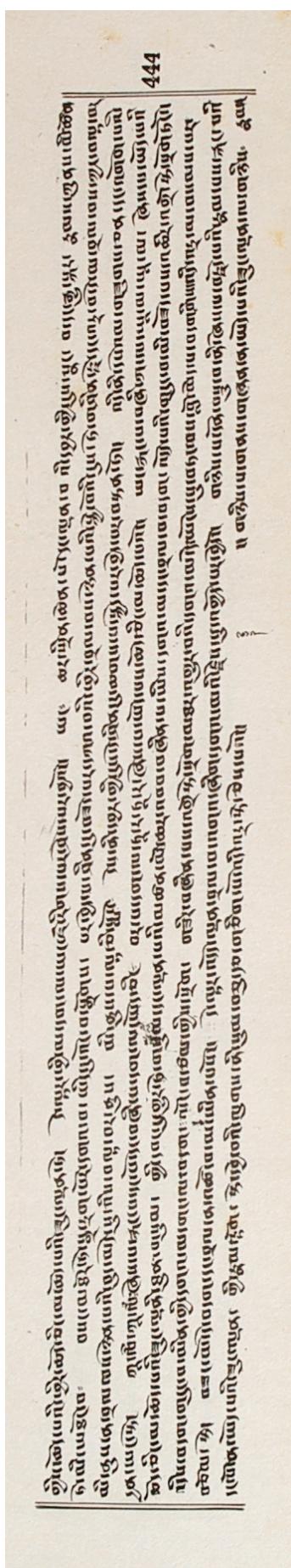
- 1 dān'dra bar nag ciñ = gdōn pa ni pad mar phrag dog byed te de dān mtshūns sīn rnam par gsal te | de ltar gzugs mchog ma khyod kyis lha mo dpal mos 'dod ldan du bgrān bar bya bar byed pa bžin du  
 2 rab tu myos pa 'dod pas myos pa 'i nāñ can gyi nañ du skyes bu su žig rtsi žīñ bgrāñ bar bya bar mi byed | = kun byed te | gañ khyod kyi gzigs mdzes pa 'di 'dra ba mthoñ ba de thams cad 'dod pas myos par  
 3 'gyuro žes pa'i don to || 'di ni dpe dān rgyu'i rgyan te | rkān pa bži ka la ka ma le|| žes pa'i zuñ ldan chod pa yod pa'o || (3.30) || lha pa bži la cha gnīs su yod pa ni rgya che ba'i rin  
 4 po ce 'am nor bu pad ma rā ga dān in dra nī la lasogs pa'i rgyan skc rags sogs dān ldan žīñ = lāñ 'tsho dān sbrāñ rtsi 'thuñs pa lasogs pas myos pas mig 'kho(r) žīñ 'khrul pa dzā gha na tshāñ ra chūñ ba  
 5 min pa stc che ba'i mdzes ma rnamns kyismdza' bo ches sīn du dga' ba ldan par bya bar bzod ciñ mus so || 'di ni rgyu'i rgyan te | rkān pa dān po dān gnīs pa dag la mu dā rā ma na žes pa dāñ = gsum pa dāñ  
 6 bži pa dag la ma da bhra žes pa'i zuñ ldan chod pa yod pa'o || (3.31) || kye pho ūa mo žes bod te žāñ gsos khu byug rnamns kyis sgra bsgrags pa dān khyod kyis bijod pa'i sgra sīn du 'jam pa dāñ de  
 7 dag du ma zad lho 'i phyogs ma la ya'i rluni gis kyain stred ldan bdag gi yid phrogs te 'dod pa dān par byaso || 'di ni rāñ bžin dan rgyu dān ban gyi gsal byed kyi rgyan te | rkān pa mi mñām pa dag  
 8 la u di tai ra žes pa dāñ = mñām pa dag la māñ ru tai žes pa'i zuñ ldan chod pa yod pa'o || (3.32) || rk̄yed pa phra žīñ chags pa'i gdūñ bas riñl zag pas gdōn pa'i zla ba rab tu mdzes pa

## Fol. 82a / S. 443

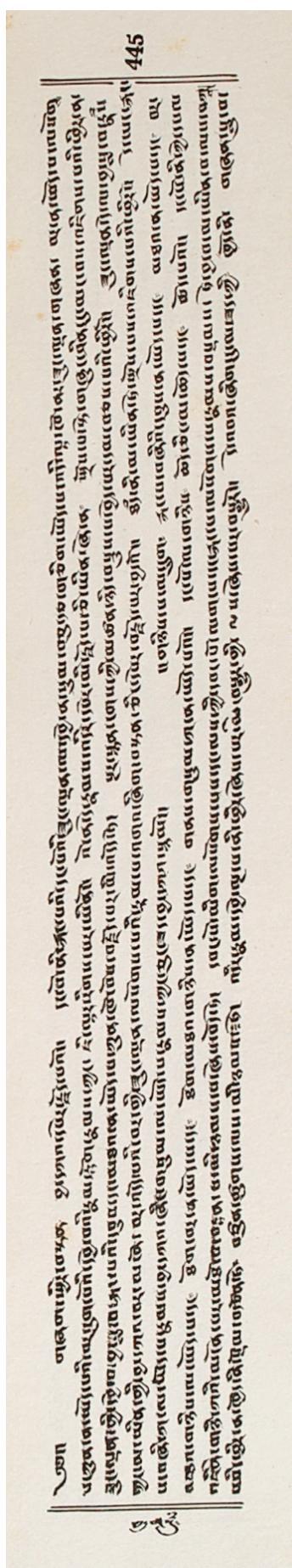
- 1 ॥ ॥ can gyi bud med gr̄zomu ma chāñ gis sīn du myos pas ño tsba bcom žīñ ñams par byas pa rnamns skyes pa lañ 'tsho can rnamns kyis lus la 'dzeg ste 'dzīñ ba lasogs pa byed | |  
 2 'dir rkān pa gnīs pa dāñ gsum pa dag la ta nu ma dhyā žes pa dāñ dan po dāñ bži pa dag la su rā dži ta|| žes pa chod pa'i zuñ ldan yod pa ste | ran bžin dāñ gzugs can dāñ bar gyi gsal byedan rgyu'i rgyan yodo ||  
 3 (3.33) don sdud pa de ltar bṣad žin pa'i rnam pas bar du chod pa'i zuñ ldan rkān pa'i dāñ po na yod pa'i rab tu dbye ba 'di yai bstn cīñ dper bijod te | yai gi sgra ni bar ma chod kyi dbye ba kho nar ma zad ces pa'o ||  
 4 ¶ gsum pa chod ciñ ma chod pa'i zuñ ldani ma chod pa dāñ chod pa 'ba' žig pa de dag du ma zad kyi bar du chod pa yan yin la ma chod pa yan yin ba shāñ gyi gnīs po de bsr̄es pa'i bdag niñ zuñ ldan gyi  
 5 rnam rtog ste dbye ba yan yod ciñ de dper rjod na 'di lta ste | (3.34) kā li kā me tog kha 'bus pa 'phyāñ ba'i yal ga yod pa can gyi sā la ces pa sardza ra sa 'hyūñ ba'i ūin brāñ bas ñen pa'i grogs mo {i..}||  
 6 des blta bar mi nus te | de bžin du ba ku la žes pa'i ūin me tog phun sum tshogs pa can la chags sīñ 'goñs pa'i buñ ba can yan yāñ des blta bar mi nus la = pad ma can pad ma 'byuñ  
 7 ba'i gži yan blta bar nus pa min te: 'brāñ ba'i rims las byoin ba'i yid du 'on ba la stred par byed pa'i phyiro || 'di ni 'gog pa'i rgyan te | rkān pa sha ma gnīs kyi dāñ por sā lam ūa lam ūes pa dāñ :  
 8 phyi ma dag la nāñ li žes pa yod pas = bskor ba gnīs la bar med pas bar ma chod pa dāñ = rkān pa dāñ po dāñ gnīs pa dag la yod pa dāñ gsum pa dāñ bži pa dag la yod pa'i bar du 'yige gr̄zāñ

gya gnīs

Fol. 82b / S. 444



Fol. 83a / S. 445



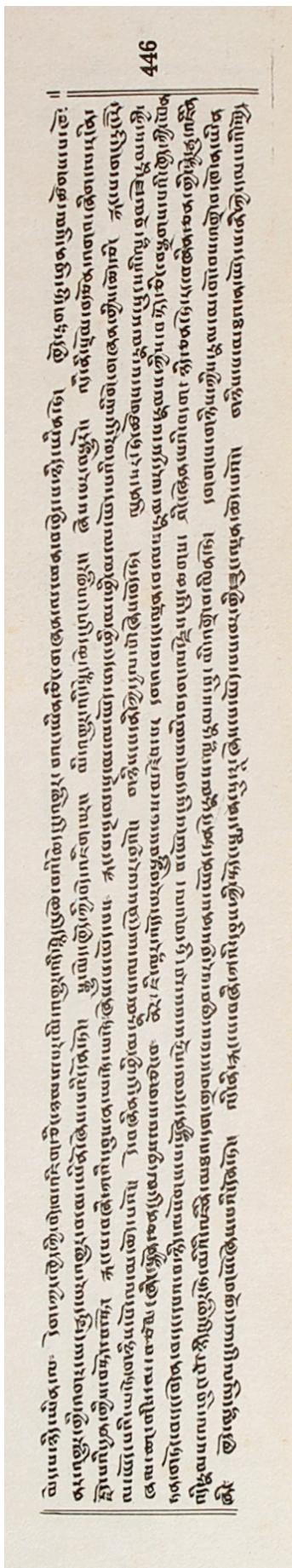
Fol. 82b / S. 444

- 1 gyis chod pa'i phyir chod ciñ ma chod pa'i zuñ ldn te | dñtar phyi ma dag la yan je rigs par sës par bya'o || **(3.35)** yan = char sprin chen po dñan rgyi dus snañ ba dñan rgyi skar mams kumas mi tshon  
2 te mi mthöñ ba = bsañ mthor te sgra drag por dga' ba yid du 'oñ ba sngogs par byed pa sñ du bzod par dka' ba'i phyir brañ bas ñen pa'i skye bo'i dus te gñin rje dñan 'dra de ma bral bas kyññ bla bar  
3 mi nus na bral bas ñen pa'i bud med su 'is bla bar nus | mi nus pa lta ci smos = des ni dbyar gyi dus de sñ du chags pa skyed par byed par bstan to || 'di ni dpe'am gzugs can dari 'gog pa'i  
4 rgyan yan sté | kññ lam kññ lam|| zës pa rkññ pa dñan po dñan po dñan po yod ciñ = bar pa dag la tñra tñra zës pa yod pas chod ciñ ma chod pa'o || **(3.36)** yan rkññ pa bññ ka la yñ ma yñ ma zës pa yod pa'i  
5 chod ciñ ma chod pa'i zuñ idani thun gsum gyi dbññ du gyur te gsum dari ldn pa'i gdññ ba mi bzod pas 'chir 'gro ste sngtoño || 'dis bdag gdññ ba min gyi dga' ma gññ la bdag .. soñ ba tsam gyis stog bzññ pas 'gro ste stog mñthar 'gyur ba'i dga' ma de yonis suu btññ bas blo med pa bdag|| gyis 'di 'dra ma bsams par bcom sté | bzañ mo de bdag dari bral ba 'ga' zìg dga' ma'i rjes su gyod par byedo || **(3.37)** gññis pa don bsdññ ba ni zës pa brijod pa'i rnam pas rkññ pa'i  
6 7 8  
dñai po na yod pa'i zuñ idan gyi nmam rtog stic thbye ba'i lugz ni sum beu risa geig po 'di 'dra ste ces pa'o || gññis pa gññas gññan na yod pa'i zuñ ldn la gññis = mam

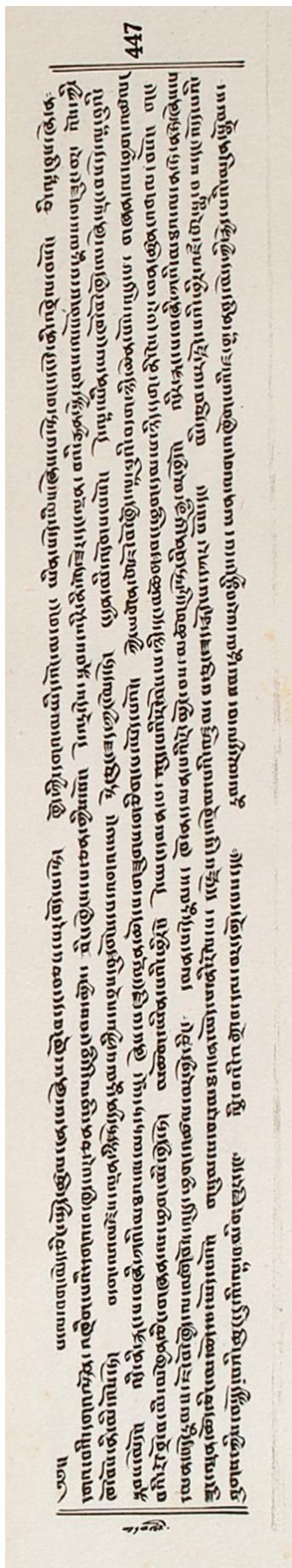
EoL 83a / S. 445

- 1      gżg spyr bstan bya dka' dper rjod pa'o || dñi po ni rkān pa'i dñi po'i zün lðan la dbye na sum bñu risa gcig yod pa'di lta kho nar zün lðan gžan bar na yod pa lasogs  
2      pa kun na yod pa'i bar dg po'i dbye ba'i rmam rtog rmams kyan ji ltar rigs par yino || **(3.38)** 'o na de rmams 'dir dper mi rjod pa ci yin ž na = spros pa ste gžan sín du mán bas 'jigs pa'i phyir na  
3      zün lðan gyi dbye ba byasla ba rkān pa'i dbus dañ mñtha' na yod pa kun kho bos bijod par mi 'dod te | snar sfñan nág kyi mtshán ñid bsđus pa byed par dam bcas pa'i phyiro || zuñ lðan de la byz sla ba mñm  
4      kyan ma yin ḡyi bya dka' bar mñon bar 'dod pa'i bar ḡyi zün lðan lasogs pa'i nmam pa 'ga' ūig bstan ciñ dper brijod par bya'o || thamđ ni ma yin te spros pas 'jigs pa'i phyiro || de yañ rkān  
5      pa bñi ka la yod pa rmams bya dka' ūin gsum la yod pa rmams kyan cuiñ zad bya dka' sñiamo || **(3.39)** || gnis pa la drug = rkān pa bñi dbus na yod pa dñi = mñtha' na yod pa dñi = bar  
6      mñtha' gnis la yod pa dñi = thog bar na yod pa dñi = gnas gsum ka na yod pa'o || dñi po la gñis= chod ciñ ma chod pa dñi = chod pa'o || dñi po ni kye dpal  
7      'jien gñi ka'i minon par mñtho ba brtan pa mi ñams pa žes bod te | dbñan po mig lasogs pas dñi las kyi dbñan po lag pa dñi rkān pa lasogs pa mñms bsdams te bya ba ma yin ba las bka<sup>g</sup>||  
8      [pa]ji phyir na khÿod ni sedom brison te = btsun tsjhugs las mi ñams te = 'dir rmam dbye liña pa ni phyir žes par mi bsgyur gyi las žes par bsgyuro || de 'ba' ūig du ma zæd kyi = khÿod ni gžan slu ba

govia.org/sum



Fol. 83b / S. 446



Fol. 84a / S. 447

## Fol. 83b / S. 446

- 1 med pa ñid yin la = deg kyan khvod kyi bde ba 'jig ciñ ñams par mi 'gyur 'di sñet du che ba'i ched du 'gyur ba'an yin ciñ gñan la phan ba byed pa ñid yin te | khvod rtag tu phun sum tshogs pa kho  
 2 nar 'gyur gyi 'gar yani rgud par 'gyur ba ma yino ñes pa'i don to || sgyu med khvod kyi bde 'jig par || mi 'gyur 'di sñet ched du'a'i 'gyur || 'di ni sdom brton 'ga' ūig la ranin  
 3 rjod pa'i rgyan gyis bstod pa stc | rkai pa bñka'i dbus na ya te ya te< />zes pa yod pas = rkai pa sia ma sia na la yod pa dai phyi ma la yod pa'i bar du yige gñan gyis chod cin rkai pa gai run ree  
 4 la yod pa'i ya te gñis po la ma chod pa'o || de bñzin du phyi ma mams la yani ñes par bya'o || (3.40) gñis pa ni kyc rgyal po ñes bod tc | dun sar te tshogs pa mams su sa'i lha bram zc mams kyi  
 5 žal chañ gis ma becom žii skyon can du ma byas pas gtsan ba = nor ji Itar 'dod par bsgrubs pas mñzes pa dga' ba dai idan ba las rnam par rgyas pa mams kyis bstod ciñ bsgrags pa'i khvod kyi yon  
 6 tan gñon ba dai bñen ba dai dpa' ba ñid lasogs pa skyon dan ma 'dres pas rab tu gsal ba yonis su dag pa mi bdag la rjes su chags ſin žen pa'i bdag ñid can te ran bñin can gyi skye rgu 'jen  
 7 'di mams la phun pi ñid du gyur te mi'i jien mtha' dag grags pas khyab par byas nas yon tan de mams lha mams su mi 'gro ba min te | dagag pa gñis kyis mal ma go bas 'gro ba kho na yin  
 8 žini = khvod lha yul du yani gragso ñes pa'i don to || 'di ni rkai pa bñka'i dbus kyi stodan smad na su rä ñes pa yod pas ban gyi zuñ idan chod pa'o || (3.41) gñis pa mtha' na yod pa ni kyc dam pa'i spyod

## Fol. 84a / S. 447

- 1 ॥ pala bag med ciñ spyod tsbul ñan pa ñes khro ba dai bñcas par bod pa ste | khvod kyi dga' ma< />yid 'on ma gnä yin pa ste gnä ñan dañ de ri 'brel baso || ciñ lta bas ze na -  
 2 dga' ba'i dga' ston 'khrig pa'i dga' ba khvad par can phul du byuñ bas myos ſin khvén pa can gyi so || de 'dra des skabs 'dir ni 'od zer dañ ldan ba'i rgyan skye rags lasogs pa mams gnüñ bar 'os kyi  
 3 kho bos ni mi 'os te | bdag la mdzes idan ñid< />te rgyan mams kyis 'bras bu< />dgos pa 'ga' yan ste cuñ zad kyan med te | na rgyan mi 'dogs paso || de lta yin yan kho bo khvod la žé scđai bas de lta bu'i  
 4 skabs medo || 'di ni rkai pa bñka'i mtha' la mat ta yä ñes pa zuñ idan chod pa gzugs geig pa yod pa'o || (3.42) kye mgon po jo bo khvod lta bu'i bdag ñid chen pos 'duñ pa gñan la phiyag 'tshal  
 5 ba'i ro bro ba mi mkhvén ciñ gñan la phiyag mi byed te | mchog yin pa'i phyiro || de yañ dman pa 'duñ pa'i ro ñes pa ñid dag ni ñes par phan tshun 'gal baso || gañ  
 6 dman pa< />de mams jo bo khvod la mgo< />bos 'duñ phiyag 'tshal bar byed ciñ | = dman pa de mams kbo na dñan pa'i ro myoñ bas mchog tu ste ſin du rgyu bar byedo || 'dir rkai pa bñka'i mtha' la nate na< />te ñes pa  
 7 zun idan chod cin na chod pa yod pa o || (3.43) gsum pa bar mtha' na yod pa ni rol pa dai rjes su 'brel pa'i dzuzum pa cuñ zad rgod pa dikar pos dañ | mi ritsub par rjod pa'i phiyir 'jam por smra bas dañ 'dod pa'i  
 8 śugs kyis bskyod pa'i chuñ nu 'i lta ba< />mig zur dañ | = lci ba'i 'gro ba dai bar dgrod pas dañ | = mnam par rgyal ba 'am mnam par bsgyis pa yan lag 'khyog pa'i dza gha na< />bud med kyi rkyed pa'i mudun sgroms

gya bñi



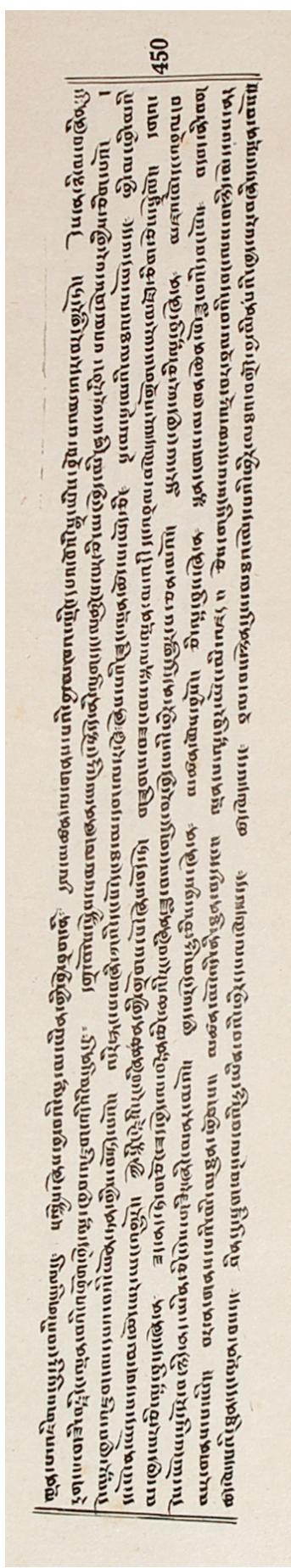
## Fol. 84b / S. 448

- 1 ston pas te | yid srub kyi mtshon ca' i mam pa de rmams kyis briod par 'dod pa'i mdzes ma des bdag la snun te | gnad phug pa des na bdag ni 'tsho bas dman pa srog dañ bral bar gyur to žes 'dod pas  
 2 gžir ba' ga' žigis smre snags byas pa'o || 'di ni rkān pa bži ka'i bar dañ mtha' na te na|| 'žes pa'i zuñ idan chod pa yod pa'o || **{3.44}** dpal žes sogs te | lha khyab jung de žes pa khyad par gyi gži site  
 3 kye skye bo rmams phyag mdzod cig ces pa bya ba i tshigo | lha de'i khyad par ni dpal te lha mo dpal mo ldan pa yan thanq kyi rai bžin yin pa'i phyr gan du yañ gži gcig du mi sóñ ba stic khyab bdag ces  
 4 pa'i don to || yan brtan idan te tag tu gnas sín rjes su 'gro ba rtag pa dañ = lha gan gis bdag nīd|| 'te ran bžin sna tshegs kyi no bo ñid kyi phyr bhā mā nañ ces pa man po stic de thob ces sbrlo || yan 'chi  
 5 med lha'i lam nam ka dañ mñam pa'i tshead idan te nam ka ltar tshead med pa dañ = yan rab du 'dud ciñ gus par byed pa'i 'gro ba la phan 'dogs pas rgyas par byed la des na 'gro bas mchod pa can te | yan  
 6 kun gyi ran bžin yin bas tshead med|| 'pa'i min can dañ = phāñ mtshunis pa med par mtho ba dañ ldan pa thun möñ ma yin pa'i yon tan can dañ = bhūmā na žes pa de yan na sa 'jal žes par bsgyur  
 7 te lha ma yin gyi dbañ po stobs ldan bslus nas 'chin ba'i dus su sa gži gom pas 'jal ba thob pa stic khyad par dg'a'o || 'dir rkān pa'4'i dbus dañ mtha' na yā na mā na žes pa zuñ idan gzugs  
 8 gcig pa chod ciñ ma chod pa yod pa'o || **{3.45}** bži pa thog bar na yod pa ni beud ro myoi ba la žugs pa'am mkhyud te | nu ma'i khur gyis non pa'i brañ gis mdza' bo de dg'a' ba la sbyor bar byed ciñ

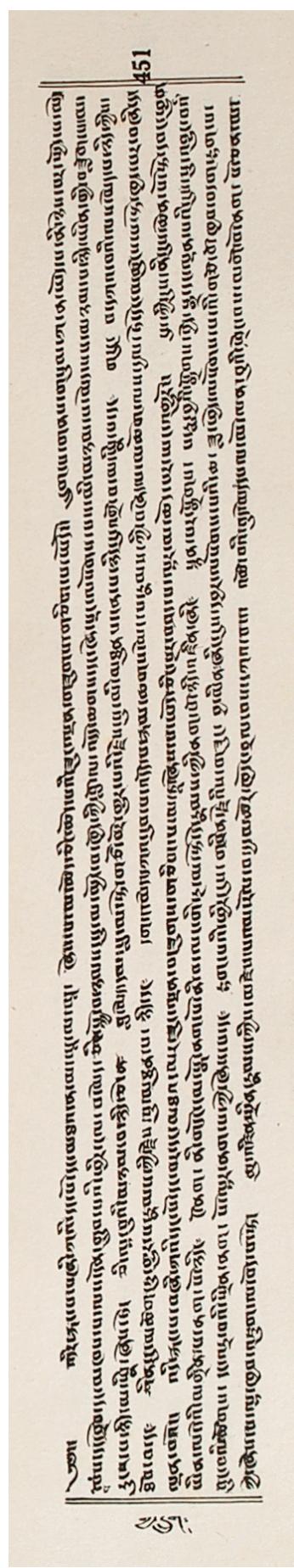
## Fol. 85a / S. 449

- 1 sñiñ por gyur mchog du gyur pa'i beud man po'am che ba stic gser rgyan du byas pa'am bud med kyi yon tanam groñ khyer ba'i tsheul phun sum tshegs pa'dzin la = bya'i byc brag bžad sgra srgogs pa dañ  
 2 rjes su mtshunis pa'i dril chün lasogs pa'i sgra khrol khrol dañ ldan pa'i ske rags can mñion par 'dod pa'i bud med des ni beud len mi irgas pa lasogs pa'i bde ba'i sbyor ba yan 'khrig pa'i bde ba  
 3 la ltoñ nas sñiñ po med pa stic chün bar rig go | 'di rkān pa bži ka'i thog ma dañ bar na sá ra žes pa bskor ba'i zuñ idan gzugs gcig pa chod pa yod pa'o || **{3.46}** kye rgyas pa minon par mtho ba brtan žin  
 4 gnas pa stic mñion par mtho ba 'jig pa med pa kye žes bod te | tsheul lega par brtags nas byed pa'am chos nor that pa stic side gsum gyi thabs dañ | - de las bzlog pa tsheul min pa bretag ciñ ita ba  
 5 reyur gyur pa'am byed par gyur pa 'di 'is tsheul sde gsum dañ rjes su 'brel pa'i scrub pa med pa'i skies bu dge ba mnion par 'dod pa'i 'brus thob par byed pa'i thabs mi s̄es pa'i phvir de la loñ ba rnams thul  
 6 cig stic tsheul thob par bsgrubs s̄ig pa'o || gžan yan s̄es rab kyi stobs las phan pa 'thob pa'i phyr bžon pa yons su fñon moñ pas mi 'gro 'i = rgyal ba bde bar ḡsegs pa'i theg pa luñ gis  
 7 'gro|| ba khyod kyis skye bo gain tsheul phan pa thob pa'i thabs ma thob pa rmams tsheul de thob pa la breten pa bskyed mdzod cig | dir rkān pa dañ po dañ gsum pa dag la dañ po dañ mthā i zuñ idan na yā na yā ū{s}||  
 8 pa dañ = gñis ba dañ bži pa dag la dañ po dañ bar du na yā na yā žes par i zuñ idan chod ciñ ma chod pa yodo || **{3.47}** iňa pa thog mtha' na yod pa ni mtshunis pa med ciñ lci ba bzlog par dk'a' ba 'i mtshon cha dañ

gya lňa



Fol. 85b / S. 450



Fol. 86a / S. 451

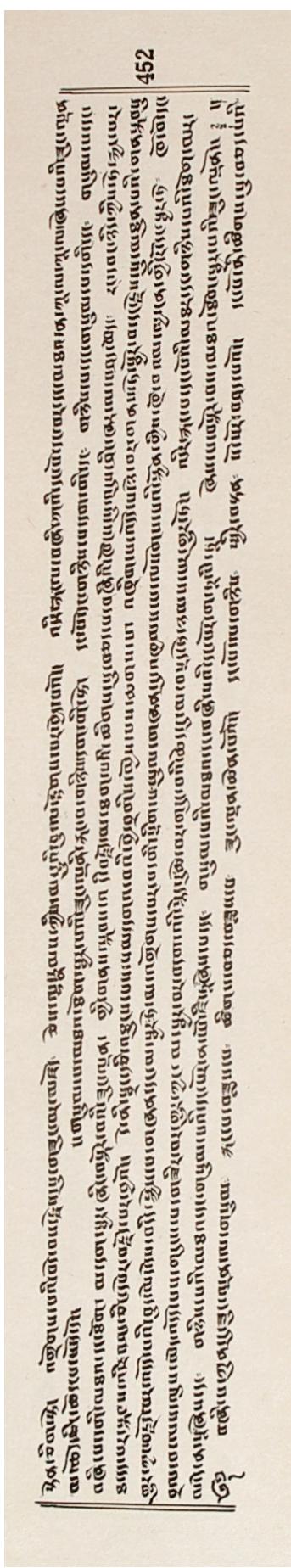
## Fol. 85b / S. 450

- 1 ldan pa' jigs su ruñ ba'i g.yul du = sa skyes žes bya ba'i lhla ma yin gyi bye brag ni = rgyal mtshan la gnas pa'i bya mkha' ldñ dpa' bo'i sgra yis bros pa'am 'dar bar gyur to || des na ñi ma bñin du
- 2 drag pa gzi brjñdai ldan ba'i phrog byed lha khyab 'jug 'di' indun du = dgra bo sa skyes sam gñan yau ruñ ste tle ni lug dan mtshuns par ci yan byed mi nus par rig pa'am šes par gyis cig pa'o ||
- 3 de ltar khyab 'jug la dpa' ba'i yon tan gyis bstod pa'o || 'dir rkñn pa bñka'i dañ po dan tha ma dag la ra we<>»zes pa'i zun ldan chod pa yod ciñ = sia ma sia ma'i mtha' la yod pa dañ = phyi ma phyi ma'i
- 4 dañ po na yod pa dag ma chod prat yan' gyuro || **{3.48}** kye stñiñ rje'i ran bñin<>can gyi grogs po' zes bod te | gzugs bñan bas skal ldan ma'di dañ 'bral ba med par 'grogs par mdzod cig ces sbrelo || dga'
- 5 ma khyad par ci lta bu dañ ze na = zad nad te geoñ zad byed la brien ciñ cha'i ran bñin zla ba'añ gdñuñ bar byed pa'i phyrir nad du gyur pa can ma'o || star yan' khyad par ci lta bu ze na = mdza' bo dañ 'bral ba
- 6 des yoniñ su dor baññid nad yin ciñ des gzir žiri mnar ma'o || khyad par deg rgyu cis byas že na = mtshan mos byaso || ci lta bus ze na = siñan nags mñhan chen po zla ba'i dbaiñ pos = bdag ni bag
- 7 mar gnas pa yil || bar na gnas pa'i mi mtshan phyogs || mtshan mo 'di ni thun brigya dañ || ldan pa lta bur yoñ mi 'dzad || ces gsuniñ pa dan cha'dra bar bral ba'i dbaiñ las gnid ned pas na
- 8 tshad [m]cdpa'i thun dan iñan bas dañ = šin du sdug bsñal ba'i rgyu yin ba'i phyrir dpal med pa dañ = tshad med pa dañ = bral bas ñen dus mtha' med pa'i phyrir mtha' bgror bya min<>»pa'i khyad par bñi dañ iñan baso ||

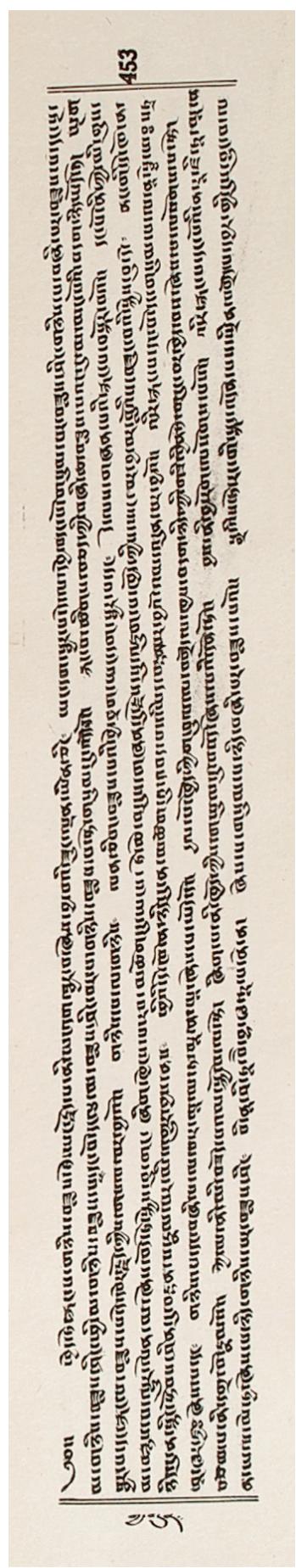
## Fol. 86a / S. 451

- 1 »|| 'dir rkñn pa bñka'i dañ po dañ mtha' na ma yá' zes pa ma chod ciñ chod pa'i zun ldan gzugs gcig pa yodo || **{3.49}** drug pa gnas gsun ka na yod pa ni ñes par spyod pa med
- 2 »pa»las dañ śerab dañ mñkhas pa las don grub pa'i phyrir hal ba med ciñ skyo ba ñams su ma myoñ ba khyod kyi blo 'a' doð chags dañ že sdañ lasogs pas mi miñam pa med pas miñam pa ñid yin gyi bzlog pa ma
- 3 runis pa ñid ma yin' zes te | ci lta bu'i miñam pa ñid ce na = bla med dan sla ma ste giso bor gyur pa'i rjes su mi mñthun pa ñan pa ñid du 'gro ba ma yin pa dañ = gdun ba dka' ba'i las med pa ñid kyis
- 4 thob ba dañ = šin du mñchog tu gyur pa mñams kyi rjes su mñthun pa ñid dañ = dga' med dka' dtu pa 'doð pa rkñm chags med pa mñams kyi bñed pa mñchog las gyal te ñen mñthunis pa ste khyad par bñi dañ
- 5 ldan ba'o || 'dir rkñn pa bñka'i dañ po dañ bar dañ mtha' mar zuñ ldan gzugs gcig pa ma tñä' zes pa yod ciñ siñar bñad pa ltar ma chod par yan' gyuro || **{3.50}** dus kyi dus ni dus chen po ste ñbañ phyg
- 6 yin la de'i imgrin pa nag po ñid an = 'no nag ni gñdoi ñiam seo nag po ni ba lan gi rña na ste de mñams kyi nag po ñid dzin žin = shian par srgogs pa rma bya'i srgogs byed sgra dañ ldan pa'i dus su 'byuñ ba'i
- 7 bun ba'i tsñlogs dañ 'dra ba'i sprin nag po ltar nag pa kye zes pa dañ = rtag pa'i phyrir dus gñin rje is gñuñ bya min<>»zin dus ñbyar lasogs pa'i cha zla phiyed lasogs pa'i gñso bo khyab ñbag rag pa
- 8 kye zes pa lha khyab 'jug la bod pa ste | chu 'dzin sprin mñams kyis mdzes pa'am rol ba rgya mtshor khyodañ bral bas dka' bas 'tsho ba'i bud med<>øpal mo lan bu'i phren bas mgo bo næg po can ma

gya drug



Fol. 86b / S. 452



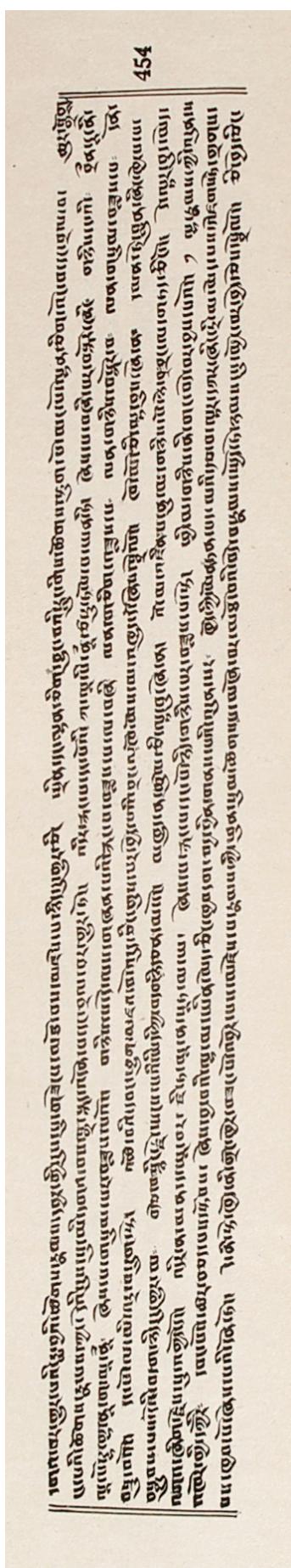
Fol. 87a / S. 453

Fol. 86b / S. 452

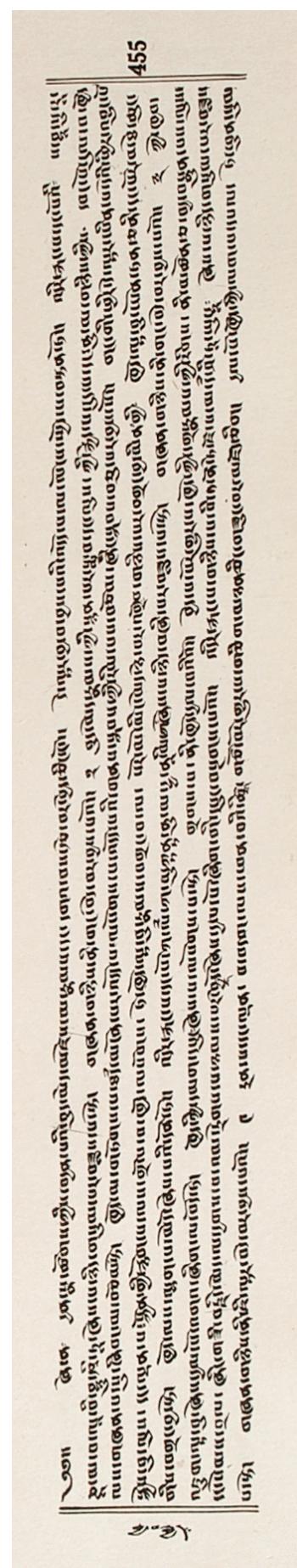
EoL 87a / S 453

98 || phyed te rkai pa gñis bzlas te yan rjod pa ni yān dag shyar ba'žes bya ba'í zuñ ldn yín ciñ = yān dag shyar pa de la obye bādañ po gsum par bzlas šin gñis pa bz̄i par bzlas pa dñi sña  
99 || ma gñis bzlas šin phyi ma gñis bzlas pa 《dñi》 dñi bo dñi tha ma bzlas šin bar pa gñis bzlas pa ste gsum du 'dod do || rkai pa tsfigs bcd kyi bzi cha bzlas pa'añ du ma mañ po'í bdag nñd yod te | yiang  
100 || sbayar pa dñi rkai pa bzlas pa de dper rjod kyis gsal bar bya 'o || (3.54) gñis pa la gñis : lan cig bzlas pa'i bye brag yān dag sbayar pa dñi : de las gžan pa i rkai pa bskor ba'ó || dñi po ni kye mi gus  
101 || ma brñas pa llur len ma žes bod te skyes bu gañ ūg khyeñs pa rab mchog du yains te che ba dus gžan du rjes su 'jug pa khyod kyis spñi bar bya bar blo'is bzui ba'í skyes bu dñi : nañ gi de kho na  
102 || ñid du na sñin stobs šin du brtan pa rnam par mi 'gyur byas nas = phyi' de kho na ñid du na mchog tu 'pad pas yid brtanpar bya' o 'am 'dun par bya' o || dir rkai pa dñi po dñi gsum pa la nñshe yahsatwa  
103 || yā war dzyahžes pa dñi = gñis pa dñi bñi pa la da ramä ya ta mñna yāžes pa yod do || (3.55) rgyal po khyod kyi gyul la bgord pa khyap bdag ñiid kÿi byin || te gdñu bar byed bas žes pa lasogs pa ste || bcom pa ni dgra bo manso || kye ma ni mibzod pa'ám skyo ba la ste | zig pa ni khyod kyis gyul du bsado žes pa'i don to || byas ni bya rog lasogs paso ||  
104 || na ya sa me tya žes pa ñid gñis par bzlas šin = bi na si tā bai bha wa tā pa ne na | žes pa gsum pa ñid bñi par bzlas pa'o || (3.56) sgra 'is te rñi gi skad 'don pas spin brogrod pa dbyar gyi dus byun ba la

goya bdun



Fol. 87b / S. 454



Fol. 88a / S. 455

Fol. 87b / S. 454

1 dga' bar gyur pa'i ma bya'i ts hoggs mans dbyar gyi dus su gez cīn mtho bas mtzes pañid du gyur cīn sprin dañi lhan cīg byuñ ba'i rlun giñ ts hoggs stug po manñ po lhan cig 'on ba dañi bral ba chur srog/s/

2 nāñ pa'i ts hoggs nams kyāñ de'i dus su mi dga' bas sgra skad' don pa dañi bral bar gyur to || 'dir rkāñ pa dañi po'i ka'lā piñam tsa ru ta|| yo pa yan ti | žes pa bzī par bskor žīn = gñis pa i= brñ dñi ni

3 lā po dha gha nā ga mā nāñ : žes pa gsun par bzlas pa'o || **(3.57)** gñis pa de las gāñ pa'i rkāñ pa bzlas pa la bzī = lan gcig bzlas pa = lan gñis bskor ba = lan gsun bzlas pa = don

4 bsdu ba'o || dañi po la mi dra ba drug site | 'tsho ba'i dbai phyug mdza' bo'dud ciñ gus par byed pa'i brāñ la|| kho mos na 'khyud do žes sbrelo || kho mo ci lta bus že na = dman te blun žin khyens pa

5 bsgrubs pas de'i bolag nñid du gyur ma = brtsé ba|| 'snin rje spans pa'i yid kyi bdag|| 'ñid can maso || mkhyud na tskul ci lta bu že na | 'o ma 'dzin|| pa nu ma gñis po ūñ ba||r brāñ la gtad cino || de ltar bud med

6 'ga' žig rjes su 'gyod do || 'dir na man da yāñ bar dzī ta mā na sāñ ma ya žes pa rkāñ pa dañi po nñid gñis par bzlas pa ste | phyi ma gñis ni gañ bdc bar byas pa'o || **(3.58)** lha rams kyí 'dum sa

7 'khorg gyi dkhyor = dñan pos tskar bœad pas stobs žes bya ba'i lha ma yñ med ciñ khayabdag brgya byin gnas pa'i dun sar = khyod kyí yon|| 'tan pad ma i rtsa ba ltar dñar žin dri ma med pas dzegs|| te grags

8 pas khlyab po žes pa'i don to || de ni sic khoyd ni groin khyer bzai po 'byor pas mdzes pa rnamts kyi phun sum ts hoggs|| pa mnion bar byed ces sbrelo || ci byed cin

Fol. 88a / S. 455

1 ♪|| ūtā na = ḷgyan sna tshogs kyi is brgyan pa'i bud med mdzies ma rnams dain q̄ga' bas rise bar byed cīn ūo || de ltar bya ba byas pa'i 'dod pa la lōts spyod pa bstan to || 'dir rkañ pa dain po'i = sa bhā su rā  
2 nā ma ba lā bi bhū si tā zé pañid gsum par bzlas pa stc | gžan gñis ni gain bde bar byas pa'o || 2 **{3.59}** bud med rnams kyi sñan par smra ba dari nu ma gñis kysis  
3 las gžan pa su žig ma becom|| stc | khyod ma gtogs pa thanđ mñion par 'dod pa' i gnas skabs kyi rim pas bcom žiñ skabs beu par byas so || geñ gí phyir de ltar yin pa dc'i phyir 'byuñ po  
4 skyes bu lus dañ idan pa skyon gyi rhog pa las grol ba khyod lasogs te khyod Ita bu rnams bgrān ba la sor mo miñ med ūe bar 'gro'|| ba gñis par bgrān bya min|| gyi= khyod Ita bu yon tan cani dian por mñthe chuiñ  
5 gis bgrān bya stc | khyod las lhang pa medo žes pa i don to || 'dir rkañ pa dain po ka lamp ka muktanta nu ma dhya nā mi ka|| ūzes pañid bñzi par bzlas pa stc | gžan gñis ni gain bde bar byas pa'o || 3 **{3.60}** kye khyab  
6 'jug Ita bu žes rgyal po 'ga' žig la bod te | khyod kyi dmag dpñi|| ūzes pa lasogs pa stc | grags pa ni khyod rgyal ba'i o || byed pa por gyur pa khyod kyi dgra rnams kyi rigs ni mtshon ca bryga bsnun pas lus  
7 dai sems bral žiñ gzi briñj med lar rgyas pa 'am dregs pañiams par bye|| do žes rgyal po žig gi dpñi bsnags pa'o || 'dir rkañ pa gñis pa bi ta no te dozo pa ma dñam ūtā yu dhā= zes pañid gsum par bzlas  
8 pa stc | gžan gñis ni jī ltar bde bar byas pa'o || 4 **{3.61}** dran pa dañ ldnan bañ dbag las phan ba'i tshi||g|| gtsos bor gyur pa geñg mñian|| ūcin gzuñ bar mdzod cig | rgyal po khyod kyi lag pa dpñal te phun sum

gya brgyad



## Fol. 88b / S. 456

- 1 tshogs par gyur pa dñan lag 'gro klu'i rgyal po lhag ma gñis lhan cñgas sa gñi'i dkyl 'khor man par 'dzingyi khyod geig pus ma yin ba dë'i phyi< r >khyod rñan gi lag pa sa gñi' r ñan par rig nas nñ a'i lag
- 2 pas sa gñi' chen po di dzino ñes pa i'rgyas pa ña rgyal rgyas par yoñ ma byed< // te dul ba' i'rgyan gñyis brgyan pa sñ du mdzes par 'gyuro // bdagi tsig yon tan du mas brgyan pa 'di gñuñ bar 'oso zes pa'o //
- 3 'dir rkai pa ñenis pa = bhu dñan ga mo mñ sma ra to ma dñansi tam ñes pa ñid bñi par bzlas pa'o // 5 <3.62> kyc pad ma'i migcan ma = ro 'dod pa'i das med ma ñes bod te | 'dod pa kho na gdñin bar byed pa'i phyir me
- 4 stc | ole khyenis pa mdza' bo dñan 'groggs pa dñan 'gal ba' i'na rgyal gñyis bsgrubs pa 'phel ba gan'zìg ska cñg dñan mñnam pa stc ska cñg tsam gyis rgyas pa ñches cher gyur pa des khyod kyï bdc ba 'groggs pa la< s>
- 5 byuñ ba de kun nas te rnam pa thamñ du ñams par cis mi byedte byed pa kho na yin pas mdza' bo dñan 'groggs cñg | bsreggs pa 'dis ci bya = 'dir sa man ta tastñ ma ra se ksa ne na | = ñes pa rkai pa gsum
- 6 pa bñi par yañ bzlas pa'o // 6 <3.63> gñis pa lan gñis bzlas pa la mi 'dra ba gsum stc | kye ma< // ñduñ pa ste sñ du lhag pa'i phyir gñan la 'dud pa spains pa ñes bod nas = mñtu'am gñi
- 7 bñrid kyï rgyu las yon tan lhag pa'i phyir | = mñtu' nus pa dñan ldan pa rin cen main brgya byin 'dud< // ñpar byed te | brgya byin las rgyal zin dñi mishunis pa ñes kyan bod pa'o // de'i phyir yon tan lhag pa can
- 8 khyod 'jien< // ñgyi bdag por gyur pa na = btuñ ba'i bye brag bcos pa'i chañ ñam zla ba i'btuñ ba sar pa dñan ldan pa'i mchod sbyin< // rnam pa kun du chad par ma gyur< // pa ñido ñes mi' bdag po 'ga' ñig la bstodo //

## Fol. 89a / S. 457

- 1 &|| 'dir rkai pa dñan po | = pra bhñ ba to nñ ma na wñ sa wa sva ñces pa ñid gñis pa la yañ bzlas pa'o // <3.64> khyod kyï dñpuñ gi gñan po gñan dñan gñan sin du mañ po brgyud pa ñugs dñan ldan
- 2 zñn sgra cher sgrogs pa rmans kyis than las rdul tshub chen po bsgrubs nas nam ka bar snañ 'gog par byed ciñ = dgra bo'i gyul gyi stobs zlog ciñ cil gyis gnon pa khyod gñan dgra bo la gñom
- 3 pa'i ched du rgyug par byedo // ñes rgyal po zigig yul la bstodo // 'dir rkai pa dñan po pa ram pñr yá ba la ba ra nñ nñam | ñes pa ñid gsum pa dñan bñi pa la bzlas pa'o // <3.65> kyc no tsha med< // ñpa ñes bod te |
- 4 khyod lhabu sems gyenç pas mñnam pat ma bñaz< g> pa | = srid par te 'khor bar rnam pa gñis< // te bdag dñan bdag gi ba am chags pa dñan sdñan ba yod pa can = ji lhar bdag ñid slu ba de lñan gñan yan slu
- 5 bas mi mñnam pa< // yin la = phan pa legs pa'i chos med< // pa yañ yin par rmans kyi tshig = rnam pa gñan du bijod nas rnam pa gñan du byed pas na log par gyur pa sgrub par byed pa = mi mñnam pa ste chen
- 6 por gyur pa'i sbrul gyi bgrod< // ñpa dñan mishunis par 'khyog po ñid lasogs pa can te | khyad par bñi dñan ldan ba khyod lta bu la mi< // ñte yid mi ches so 'ga' ñigis 'ga' ñig sñgs dñan ldan bar spraino //
- 7 'dir = bha wadvi dhñ nñ ma sa mñ hi ta nñam = ñes pa'i rkai pa dñan po ñid gsum pa dñan bñi par bzlas pa'o // 'dir rkai pa dñan po ñid gñis pa dñan bñi par bzlas pa'i dñer rjod ma mñdzad par strano // <3.66> gsum
- 8 pa lan gsum bzlas pa ni kye dgras bo mi phan pa byed pa'i mdzes pa ñams par byas pa ñes dñan = kye 'rgyal po rmans kyi sde 'is kunas btud pa ñes dñan = kye u mñ dñan phuygi chñu mas phan ñin = dpal

gya dgú



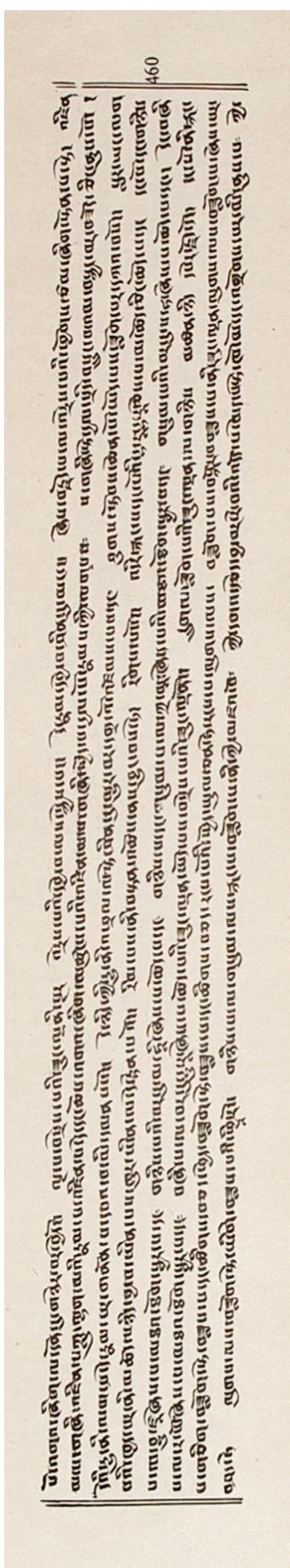
## Fol. 89b / S. 458

- 1 med pa min te dpal yod pa'i zla ba can lha dba'i phyug yin la de sde ste mgon du ldan ba zes dañ = kye gžan la mi 'dud« ॥pa žes dañ = kye rdul gyi rmam 'gyur skyon dañ ldan pa min ba sñiñ stobs can žes dañ =
- 2 kye rje bo zes pa rmams bod pa ste | skyes bu mchog tu gyur pa method pa thob par gyur pa go ca gyon pa khyod mi mdzes pa am mi gsal ba min gyi = ſin du gsal te yon tan du ma dañ ldan baso || žes rgyal
- 3 po 'ga' zig la bstod pa'o || 'dir = sannā hi to mā na ma ī dza se na | zes pa rkañ pa dañ po īid phyi ma gsum la bzlas pa ste | de īid lan bzi briod pas tshigs bcad 'grub pa'o || 〈3.67〉 bzi pa don bsdu
- 4 ba ni dc ltar zes pa ste | bstan pa ni dper bijod zin pa'o || gñis pa tshigs bcad bzlas pa ni = tshigs bcad ishig 'dra ba gñis bijod bya'i don tha dad pa dañ ldan ba sbyar pa'i regyan du gyur pa ni tshigs bcad
- 5 bzlas pa 'o zes mtshan īid briod nas = de dper rjod na sñar sbyar pa'i regyan gyi skabs su rgyu skar lam la rab gnas pa || žes sogs dañ = rgyal rigs lam la mi gnas pa || žes sed kyan yin ciñ = 〈3.68〉 'dir
- 6 bi nā ya ke na bha ba tā = brt to pa tsu ta ba hu nā = swa mi trod dha ri nā bhi tā = pr̄ thwī ya ma tu lā śri tā || ces pa ślo ka gcig la bi nā ya ke na ces pa rmam 'dren dañ = bha ba tā ces pa khyod kyis« ॥dañ = brt ta
- 7 ces pa zlum pa dañ = u pa tsu ta rgyas pa dañ = bā hu nā ces pa dpun pa yis dañ = su ces pa rab tu dañ = a mi tra « ॥grosgr min« ॥dañ = ud dhā ri nā joms pa dañ = a bhi ta jigs pa medpa dañ = pr̄ thwī sa gži
- 8 dan = i man« ॥z̄es pa 'di dañ = a tu lā« ॥žes pa mtshūn med« ॥dañ = ā śri tā« ॥bsten par bsgyur na zlum žes pa lasogs pa' tshigs bcad gcig stc | grosgr min« ॥ni dgra'o || rmam 'dren ni rgyal po'o ||

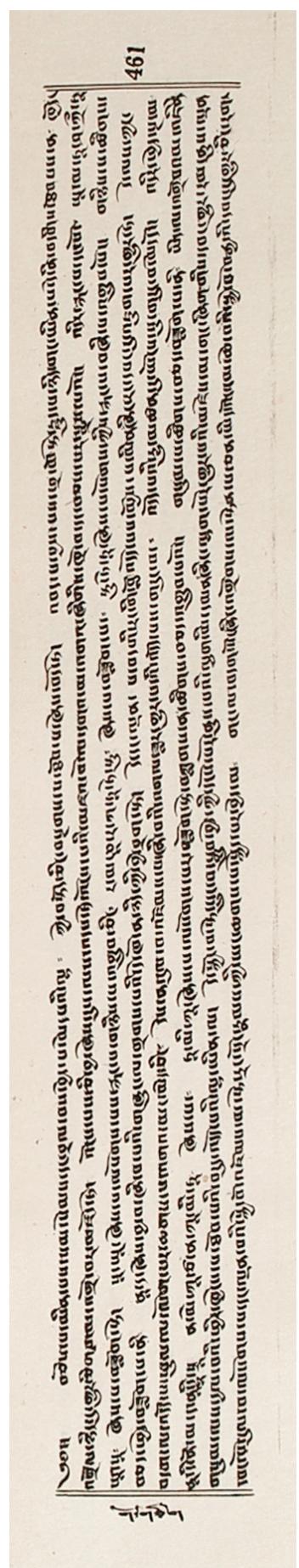
## Fol. 90a / S. 459

- 1 ॥ ॥ mtsñuñ med ni dgra zlas zil gyis mi non pa'o || sa gži 'is ni 'gyal srñ mtshon par byedö || 〈3.69〉 yan sam skr̄ ta de īid la = bi ces pa bral ba dañ = nā ya ka 'dren pa dañ = bha ba tā« ॥ces pa
- 2 gyur pa« ॥dañ = brt tā« ॥ces pa span gyur pa dañ = u pa ñe ba« ॥dañ = tsu ta« ॥žes pa streg khāñ dañ = bā hu žes pa lag pa dañ = swa mi« ॥tra« ॥žes pa brañ ba dañ = a ri nā« ॥ces pa dgra bo dañ =
- 3 a« ॥bhi tā« ॥žes pa minon par phyogs pa dañ = pr̄ thwī« ॥žes pa 'di dañ = i Yam« ॥žes pa 'di dañ = ā śri tā« ॥briñ par bsgyur na = 'dren pa dañ žes pa lasogs pa tshigs bcad gñis pa stc | khyod kyi mi mtshun phyod
- 4 ni khyod khños pas na skyob pa med na'i phyur 'dren pa dañ bral ba'o || mtshuñ med ni duñs ma byas na'o || gñi ka yan rgyal po 'ga' žig la bstod pa o || 〈3.70〉 gsum pa zuñ ldan chen po ni rkāñ pa
- 5 bñi žes te | zuñ ldan chen po de la yan rkañ pa gsum bzlas pa yin bar mthñ mod | 'on kyañ chen po de rkañ pa dañ po phyi ma gsum la bzlas par ma zad kyi rkāñ pa so so la yan sñha phyi rmam pa
- 6 gcig pa yin pas zuñ ldan gyi bya ba gžan yino|| 〈3.71〉 de'i dper rjod legs par sbayar pa la rkañ pa re re la sa mā na yā žes pa gñis gñis dñkun la brgyad yod ciñ = de bsgyur ba na zuñ ldani žig
- 7 mod = don tsam bñad na kye mnñam med« ॥pa žes bod te | dpal te mdzes pa dañ ldan zñiñ pa med« ॥ta = khyens pa' dañ mtshuñ pa med« ॥ta = gan gi tshe hal ba yod pa de'i tshe khyens pa' an yod pas hal ba dañ
- 8 khyeñs pa mnñam par ldan ma tshul min bya ba ma yin pa dor ba'i tshad« ॥ma can ma site bya ba ma yin pa yod ba ses pa' di dañ lhan cig 'grosgr par mdzod cig ces 'dod ldan ma 'ga' žigis grogs

dgú beu tham pa



Fol. 90b / S. 460



Fol. 91a / S. 461

## Fol. 90b / S. 460

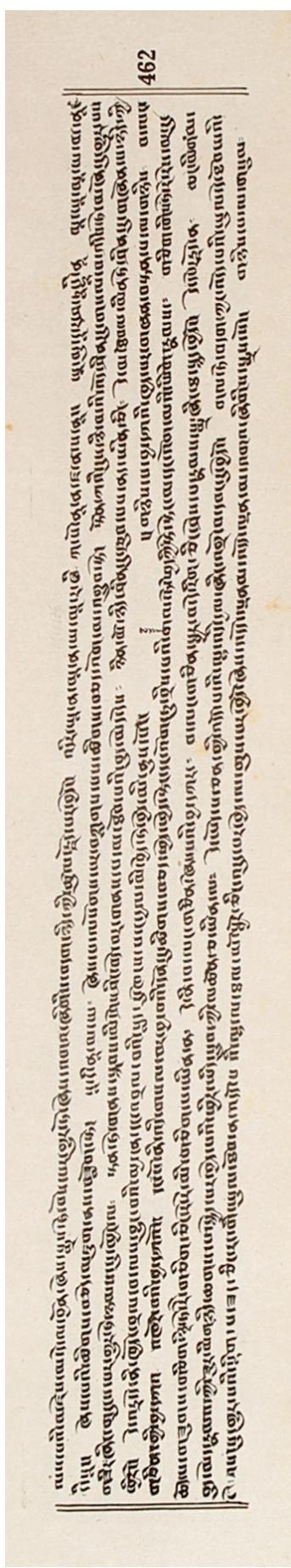
- 1 po 'ga' žig la don du gñer bar byedo || (3.72) lha pa bsres pa'i zuñ Idanī sñar 'dres pa'i dbye ba las skyes pa || de rnam dbye ba sñin du mañā || žes bijod pa la 'dres pa'i phyogs tsam žig ston pa ste | 'džin
- 2 ma sa gži 'dzin paklu lhag ma'rnam pa 'dzin pa de dan chos 'ga' žig mtshuns pa i 'dzin ma sa gži spyod pa rgyal po rnams kyi lag|| pas = sa gži ster rgyal srñid bsruñ ba 'am bskyan bar bzod ciñ nus so ||
- 3 de'i rgyu ni lag pa de rnam par gnon pa dpa' ba mi dman paso || de ñid kyi rgyu ni 'phral la|| stc sñin du myur bar dgra 'o' joms pas dañ = 'sugs stobs chen po yod pas zlog par lka' baso || slaryain lag
- 4 pa'i khnyad par ni mchöd pañid bya ba yin pas khur yin la de rten pa'o || rim pas ni bstan 'chos nas byun bas te | rigs paso || 'dir rkñi pa dañ po'i dha rā dha rā ces pa ma chod ciñ chod pa dañ = dañ po dañ gñis
- 5 pa la bhu drā|| žes pa mtha' thog shyar pa dañ = gñis pa dañ gsum pa la kra mā žes pa i mtha' thog shyar pa dañ = gsum pa'i bar du sa ha žes pa chod pa dañ | deñ bñi
- 6 pa la yo|| žes pa mtha' thog shyar pa dañ = bñi pa la bar du dhu rā žes pa chod pa'i zuñ ldan yod pas bsres pa'i zuñ ldan || (3.73) drug pa zlog pa'i zuñ ldan la gñis mtshan ñid .. dper rjod do || dañ po ni rkañ
- 7 pa geig bzlog stc bzlas pa dari tsñigs bcañ räns po'i spyod yul can te räns pa lugs las bzlog pas bskor babzlas pa ni zuñ ldan hñgs las bzlog pa žes par
- 8 bñad te lugs las bzlog stc yige bzlas pa'i phyi||r|| ro || (3.74) gñis pa lagsum las rkñi pa bzlog pa ni kye mdza' bo = kye dga' rticed bya bar re ba'i dñod pa med paste kho mo dañ 'gros par mi nus pa = kyc

## Fol. 91a / S. 461

- 1 ॥ boos pa min pas sam sems dañ bral bras byed pa med|| pa'i llha: kye bstod ciñ bsñags pa thob pa žes bod te | 'bad pa byas pas phra mo|| stc rjut pa ñid gañ yin pa de ni bdagis thob pas na : khyod
- 2 'gro pa ñid u gyur cig|| gam 'gro bar mdzod te | 'oñis pas ci bya žes dus das 'das te 'oñis pa'i mdza' bo 'la dga' ma 'ga' žigis khor ba dañ bcas par smras pa'o || 'dir rkañ pa dañ po yā ma tā ša kr tā
- 3 yā sñ = žes pa bzlog stc | sā yā žes pa lasogs pas rkñi pa gñis pa 'grub ciñ = ra ma nā ra ka ta te stu : žes pa bzlog pa | = stu te tā žes pa sogz kyis rkñi pa bñi pa 'grub po || (3.75) gñis pa tsñigs
- 4 bead phyed bzlog pa ni = nā da žes bya ba ži ba pa'i gñuñ la grags pa i de klo na ñid kyi bye brag ste | de dañ ldan pa bdagi rāñ gi blo|| dod pas myos pa min|| žin rāñ dbñan du 'jug par gyun te | de las kyan
- 5 bdag la 'dod pa yul la log par chags pa 'ga' yañ med ciñ = des na dul ba 'joms pa ži ba'i 'gal zlar gyur pa i 'dod pas gduñ ba | = 'dod pa'i rgyu mtshan du yoris su gduñ ba med|| do || 'dir phyed sñia ma
- 6 nā di no ma da nā dñi swā na me kā tsanaka mi tā = žes pa | = tā mi kā žes pa lasogs par bzlog stc bklangs na tsñigs bcañ 'grub pa'o || (3.76) gsum pa tsñigs bcañ bzlog pa ni : yid la 'gro|| ba'am 'jien
- 7 gsum las rgyal ba'i phnyi khyanis pa thob pa'i bñuld 'dod pa'i llha yin la | de skyon ba ste srñi ba sgrub byed kyi dhos por nus pa i lcañ mi dñan|| žin ilhag por gyur pa'i mudzes ma gañ žig|| gis dbñan gyur ram nus ldan
- 8 dbñan po du ba lasogs pa dañ ldan ba'i skye bo 'joms ma ste drañ srñi rnams kyi yañ chags pa skyed par byed na : gañ la bdag son|| žin 'gros la sten pa can yid 'ón ñam che ba'i skye bo bñrgya'i dbñan du gyur ciñ rag

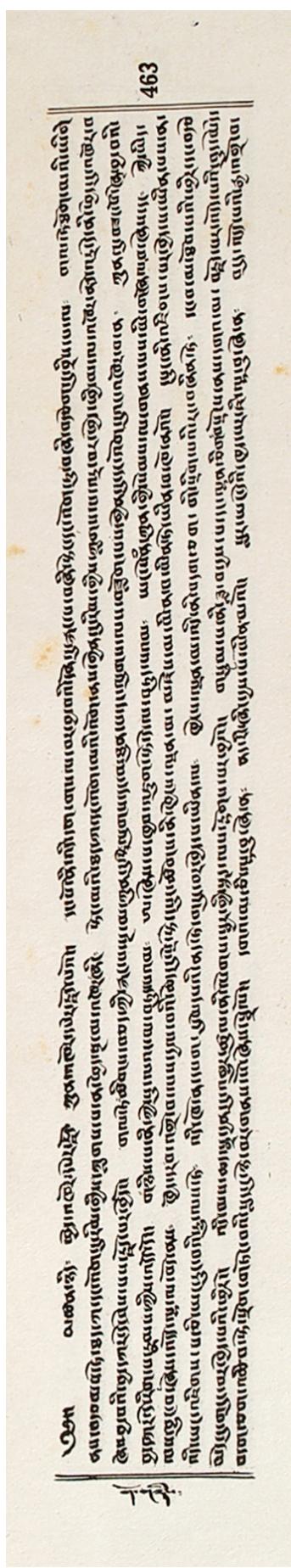
go ggig

Fol. 91b / S. 462



462

Fol. 92a / S. 463



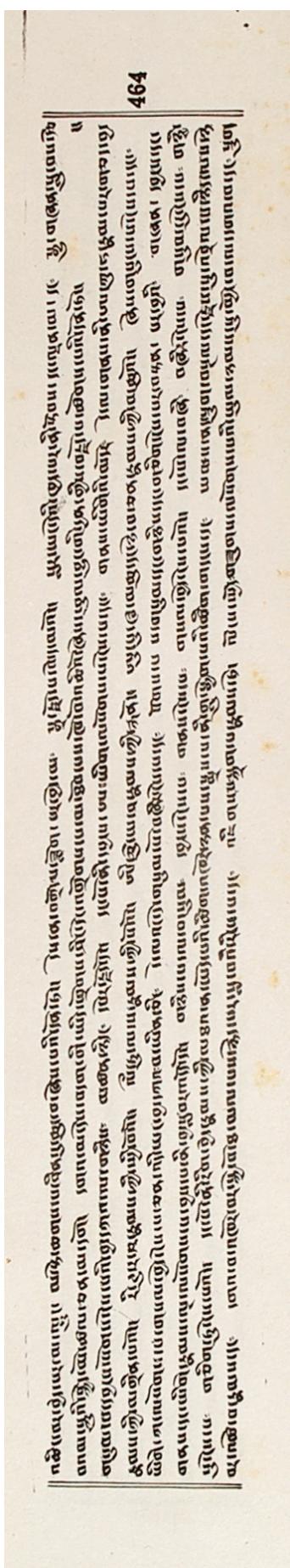
463

Fol. 91b / S. 462

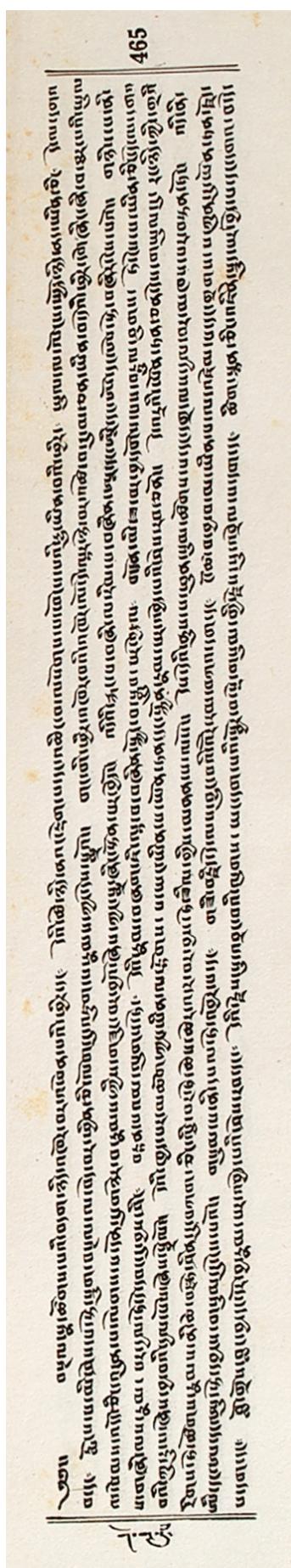
- las pa'i mdzes ma de la byon žes smras te bos par gyur to žes' ga' žigis bdag nið kyi tschl riod par byedo || 'dir yā na mā na ya māra wi ka so nā nā || yā mu dā ra ša tā dhī nā māyā mā ya ma nā  
di sā || (3.77) žes pa'i tshtags bcadle mijug nas bzlog ste | sā di nā ma ya = žes pa lasogs par bklangs pas tshtags bcad 'og ma 'grub ste | ston ka'i dus ū ma'i 'od ū sin du gsal ba 'dis te mñon du gyur pas  
gzir|| ūzin gdulins par gyur te fiams su myoin la= stan te gnas skabs mi ses|| ūsin bde bargnas pa ma thob pa'i bud med des = ūin mo ūnid ūsin du ritsub pas nad yin cin= de ma thob pa min|| ūte ūsin du ūzón pa ūnid kyi  
phyiro || de 'dra de ni khyodáni bral ba las hyuñ ba'i mya ñan dañ 'bral ba'i slad du khéis pa ūia rgyal mi byed te byed mi nus so || ¶ (3.78) ūgrüs pa bya dka'i ikhyad par gežan bstan pa la gñis = ba lan  
gcin gyi bya dka' ... 'khor ba'i bya dka'o || dañ po ni 'di gsal bar bya ba'i don du tshtags bcad phiyed sten dan 'og tu bris pa'i gal te phyed|| ūkyi|| ūste ūstén ma dañ 'og ma'i yige rnams |= ggig gnis|| ūte ūre ūres bar du  
chod pa gzugs geig ūni|| ūte ūre ūgeig ūcin ūre ūmi ūgeig ūyin ūna = de ni ba larin ūgein ūzespai ūbya ūdkar = ba lan ūgcin ūsbyar ba de ūrig ūcin ūses pa ūrnams ūsmra ūzin tha ūsñad ūbyeo || ūde ūdþerijod ūna= (3.79) ūchain ūmig|| ūma  
buđ med rnams kyi zur mi|| ūnñid chags pa skyed par byed pa'i phyr yid shrub kyi mishon ca yin la = de yod pa can ūzyi 'od ūpa 'i ūlha 'di ūrgyal ūzin 'gro ūba ūdbñi ūdu || ūgal ūte ūbdag ūkyan 'dod ūpa ūyul ūde ūthob pa'i  
khlelgs ūsu ūgyur ūpa i ūsdig ūpa ūzad ūciñ ūran ūgi ūvul ūthob ūna 'dod ūdan ma 'ga' ūzigis ūsmras ūso || (3.80) ūgnis ūpa ūla ūgsum=

EoL 92a / S. 463

- 1 mitshan nüd = phyed 'khor dper rjod = kun 'khor dper rjod pa'o || dñi po ni' dñi dag gsal bar bya ba'i don du rkañ pa bñi sten dñi' og tu bñi briseg du bris pa la = gal te|| 'hog ma'i yige  
2 nas brtsams te thad ka dñi' og du rim gyis klags pa na phyed sia ma 'khor|| 'zin = sten ma'i thad ka dñi' og ma'i 'og nas gyen du rim gyis klags pa 'dra bar phyed phyi ma la 'khor na|| 'de 'dra de ni phyed du 'khor ba  
3 zës bya ba'i bya dkar de ses pas rjod par byedo || gal te|| tszhigs head kyi rkañ pa sñia ma kun du stec|| lugs dñi' mthun pa dñi' lugs las bzlog pas gyen du dñi' 'og du'au 'khor ba na = kun du bñan po že||'s bya ba'i  
4 bya dkar de rig pa mams kyis 'dod do || (3.81) gnüs pa ni kye su la'añ ma bñud pa'am = a zës pa khyab 'jug stic de la bñud pa'am = yañ semn kun gyi sems la gnas pas mi gó|| 'ba žes dñi = kye yid  
5 las byuñ ba žes 'dod lha la bod nas = khyod dark|| 'ba 'gro ba'las rgyal ba'i ched du sdc stc dpñi' tszhogs ni khyeñs lden ma mdzës ma min ba min te yin ba kho na'o || dpñi' ni' jigs par byed pa yin pas na  
6 'di yañ 'jigs pa ci yañ ruñ ba'i rgyu las te = 'di i kho na dpag du medpa'i nad te gdñi' bar byed pa yin la = khyeñs lden ma 'di ni bdag cag gi sdig pa'i rñan bñzin te = dñi' ba ma thob pa'i phyir dñi' brise  
7 med du gdñi' bar byed pa'i phyio || 'di mas chad sgrargyan du 'gyur tshul ni legs sbhyar gyi skad las rtogs par bya'o || (3.82) gsum pa ni za ba rgyas pa dñi' lhan cig|| 'bsdonis nas dga' ma bñjod par 'dod pa'i bud mede  
8 bdag cag 'chi ba stc srog gtöñ ba'i slad du ñe bar gnas so žes sbrélo || dga' ma ci lta bu žc na = nad triñ žin rgyas pa min|| 'ma'o || star yan de'i khyad par ji lta bu žc na = bñdu' dñod pa'i rgya' gro ba



Fol. 92b / S. 464



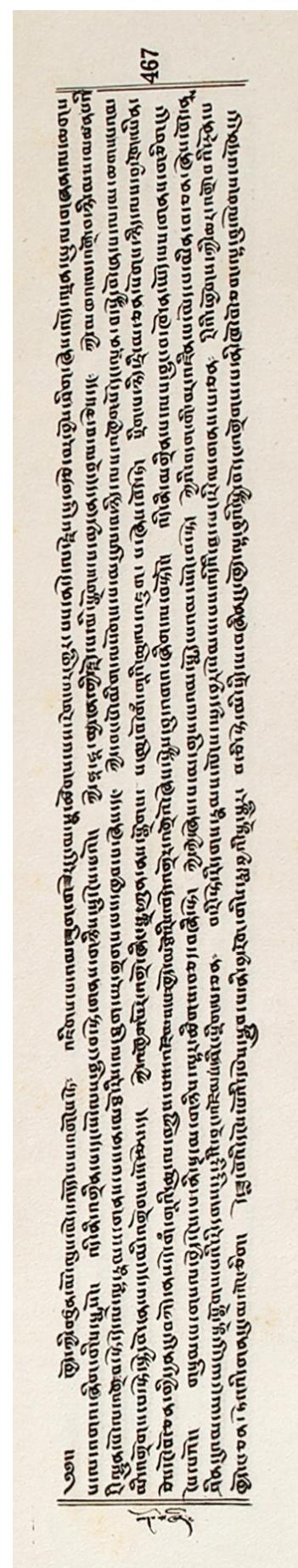
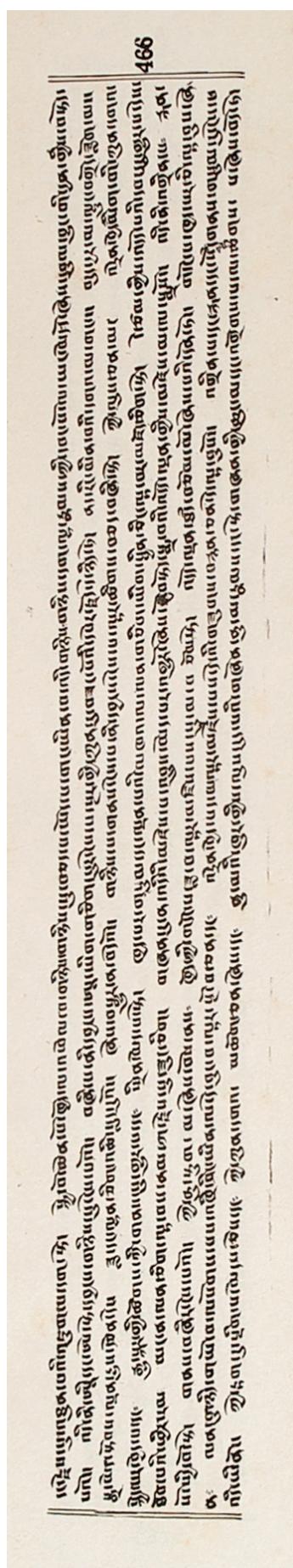
Fol. 93a / S. 465

## Fol. 92b / S. 464

- 1 'chü'i bar byed par ma lhuu ma ste chags pa sin du chu'u ba' zes pa'i don to || des na bgrd<sup>2</sup> || pa zlog par byed ma = sgra rjod pa med ma'o || slar yan de'i khyad par ni stobs dañ ldan ma dañ = sgyu g'zan slu bas rtse ||
- 2 ba' am sku'i skyed mo ishal can ma dago | dga' ma des bdag gi yid phrogs shin den' gregs pa ma thob pas kho bo 'chi'o zes phul byuu gi rgyan gyis bijod pa ishogs pa'i don to ||
- 3 {3.83} gsum pa dbyanis sog nies pa'i bya dka' la gnis = mishan fiñan = dper rjod do || dañ po ni dbyanis a yig lasogs pa nes pa dañ | = gnas yige'i mdor = de la gnas ni a ku ha rnam par gead bya
- 4 rmams kyi mgrün pa'o || ri tu ra sha rmams kyi so'o || i tsu ya sha rmams kyi rkano || u pu wa mchu dañ ne' ba can rmams kyi mehu'o || zes gsuus pa nes pa dañ | =
- 5 yige ka lasogs pa gal byed nies pa can di yan bya dka' || yba yin ciñ = de la ai de gsum po bzir nies pa dañ = sogs pas gsum dañ gnis dañ geig nes par bstan par bya'i = g'zan dhyañis dañ
- 6 gnas dañ yige rmams lha lasogs pa byas pa ni bya sla<sup>3</sup> || bar'dod do || {3.84} gnis pa la gsum = dbyanis nes pa = gsal byed nes pa'o || dañ po la bzii = bzir nes pa = gsum du nes pa = gni{{S}}
- 7 su nes pa = geig tu nes pa'o || dañ po ni rig byed rmams kyi mtha' na yod pa'i tshig 'khor fñan pas smras pa ni glu sveyg pa'i tshig gdnis dañ = yams nad sdug bsinal dañ rjes su 'brel pa fiñ las ne'
- 8 bar 'ishe ba rmams dañ = dga' ba 'khor bar skye bo tha mal pas riñed par sla ba'i riñs pa dañ = jigs<sup>4</sup> || pa || skrag pa rmams te || loris spyod<sup>5</sup> || gzung lasogs pa'i yul ñams su myoi ba la dga' ba dañ = sdug

## Fol. 93a / S. 465

- 1 || bñial smat tslogs pa'i bdag fiñ 'khor bar 'phen pa'i phyir dañ = de'i tshe fiñ rdeg pa dañ 'chiñ ba lasogs pa phoñs pa'i rgyu yin ba'i phyir | = yul la loñs spyod fiñ nad yin ciñ = de la dga'
- 2 ba dañ = rmnis pa mi' ses pa ste sdg bsñal la bde bar phyn ci log du 'jug pa rmams kyañ des smra'o || gan gi phyir 'khor ba'i 'khor lo de ltar ñe bar 'tshe ba du ma can yin ba de'i phyir dg<sup>6</sup> || Zin' zi ba thar pa'i yul
- 3 la sems 'dod ciñ 'dun pa legs pa don du gñer ba rmams kyiis gnui bar bya'o zes kyan smra zin ston par byed || 'di'i rkai pa bzii la rim pa bzii à dañ i dañ o dañ e sic bzir nes pa'o || {3.85} gnis pa ni
- 4 sa gnis las rmam par rgyal te de dbañ du byas siñ = brtan pa' am lugs te | = de'i rmam bzag ji lta ba bzin skyon ba's grub par byed || la = golon mi za bar bya dgos pas brtl sugs te nes pa yin ciñ de la dga'
- 5 ba'i ku ru pa' zes bya ba'i rgyal pos zes shrelo || de'i khyad par mchog kyan yin la ritgs pa yan yin pa yon tan dañ skyon nmam par 'byed pa'i ses rab cano || de 'dra'i yon tan can des g.yul du rañ fiñ kyi dgra'i
- 6 rigs te ishogs rmams niche bar<sup>7</sup> || te sin du bkag ciñ lci bar te ches cher 'dar bar byas te zil gyis mnan pa laso || des de'i nus pa phun sum ishogs pa dan dgra las rgyal bar mkhas par bstan to || 'di ni
- 7 i dañ a dañ u ste dbyanis gsum du nes pa'o || {3.86} gsum pa ni dpal te 'byor pa dañ = no tsha ba bya ba ma yin pa la 'dzem pa dan grags pa kun du yontan rjod
- 8 pa dag dañ | = blo gros blañ bya dañ dor bya rmam par 'byed pa'i ses rab dañ | = de'i rjes su 'brañ ba'i lugz yan dag pa'i shyor ba sde gsum gyi rjes su 'brel pa dag dañ = tsbig sñan ciñ 'jien sutud par byed pa dañ dga' ba de go gsum



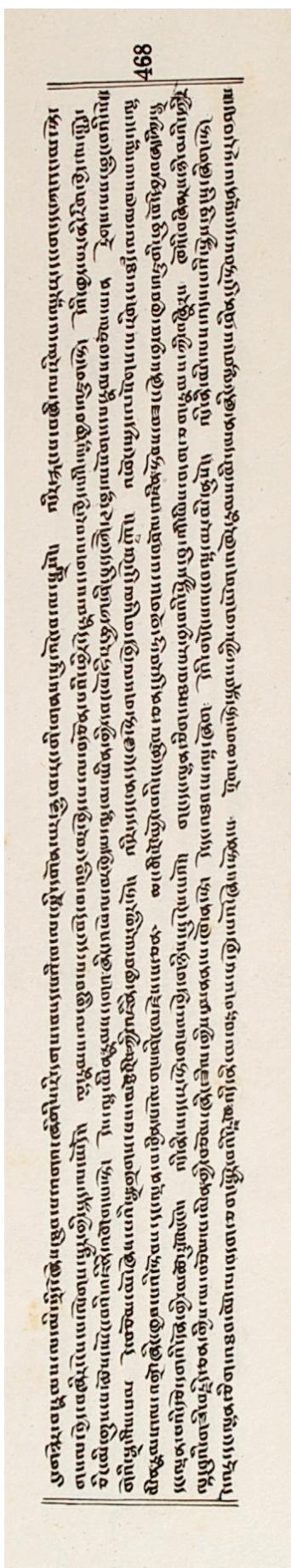
## Fol. 93b / S. 466

- 1 dan ijes su 'thun pa'i 'jug pa dag stc | skye bo chen po khyod la 'phel ba gñis gñis su bced pa yod pa gañ yin ba 'di gñis< »gñis dag lha nams kyi dbañ po la yañ med< »do žes phul byuñ gi rgan gyis bstod
- 2 pa'o || 'di ni ī dañ e ste dbyañs gñis su ñes pa'o || (3.87) bzí pa ni dbyañs ãyg gcig pur ñes pa star gyi kun du bzañ po'i dper rjod de fiñ te | nadriñ min ba'i dgä' ma gañ || budur rgyar ma lhuñ bgrod zlog ma ||
- 3 sgra med stobs lðan rgyus rtseen de || zla dañ lhan cig 'chi shlad du'o || žes bsgyur na bde'o || (3.88) gñis pa gñas ñes pa ni dbyañs ñes pa ltar tshigs bæd bzí stc | kye lus can ma | 'dren byed< »mig grü kun dga'
- 4 skyed par byed pa dañ = regu skar gyi tsborgs kyi gñas su gyur pa dañ = sprin med pa stc | khyad par gsum dañ lðan pa'i mkha' la lan gcig yig sbiyin cñi lta bar mdzod cig stc | de tsam gyis 'dod pa'i dbañ du gyur pa des
- 5 thob pa'i phyr ram = yai na lhan cig lta bas nam ka rjes su zuñ cig | gñan du na 'di'i mdzes pa 'brus med par gyuro žes [ñi] bstod smra ba'i 'dod lðan gyis mdzes ma la smraso || 'di ni 'grin pa = rkan
- 6 so spyi bo stc | gñas bzir ñes pa'o || (3.89) kye nu stuñ ma žes bos nas = khyod kyi gdöñ pa zla ba ltar mdzes pas su ma beom< »ste | 'dod lðan thanpd bcom mo žes pa'i don to || gdöñ pa khyad par ci lta bus že
- 7 na = lan bu fiñ gyo ba lasogs pas 'khrí sñiñ yin la de bun ba ltar sño ba can dañ = 'dren byed pad ma || ltar mdzes pas de 'i gzugs brñan can de lta buso || 'grin pa dañ rkan dañ so «ste» gñas gsum du ñes pa
- 8 'di yino || (3.90) kye rtag du sdig pa medpa ces dañ = kye kun dgä' mchog can žes dañ = nu ma'i khur gyis lus dud pa'i gñon nu ma nams dañ stc gñan gyi chñuñ ma dañ 'gros pa la chags pa žes bod te

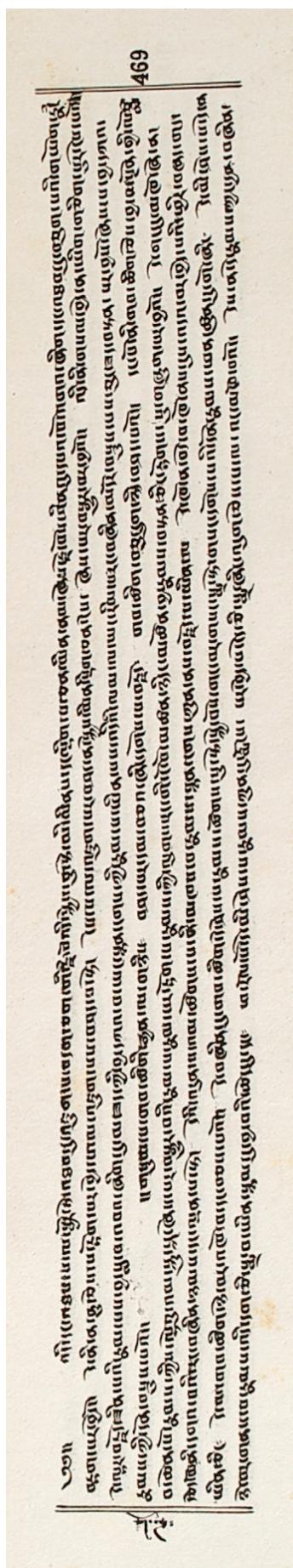
## Fol. 94a / S. 467

- 1 »|| khyod lkyi btsun mo lus med 'dod pas 'gorü te = 'jigs pa 'am zug gzer du ma sma tsborg pas reg par gyur pas na de larjes su brtse bar byos stig žes 'dod lðan yul gñan la chags
- 2 pa 'ga' žig gis smraso || 'di ni 'grin pa dañ so las byuñ ba ste gñas gñis su ñes pa'o || (3.91) kye hñá phya ñan gyi rjod pa mi sgrogs pa phya ñan dañ bral ba ces dañ = kye mkha' la 'gro ba ñi mas mtshan pa'i ri lhun po la 'gro< »ba ste de la lha nams gñas pas na mtho ris la thug par grags pas khyab pa žes dañ = kye dbañ po mig lasogs pa ma dul ba fiñ las 'khyog< »po dañ lðan ba skye bo ñan pa la ma chags< »pa'am
- 4 mi' grogs pa stc skye bo ñan pa dañ mi' grogs so ces dañ kye 'khyog por 'gro žin sma kun nas sgrogs pa chu bo gam gñi' chu la 'jug pa žes bod te | stdig pa fiñ drí ma can sog ñid las bya rog yin
- 5 ces ño ho can gyi rgan du bkod nas de gam gñi' chu la bkurus pas 'joms pa< »khyod mtho ris bde 'gror 'gro'o žes skies bu 'ga' žig la bstodo || 'di ni mngin pa las byuñ ba kho na yod pas gñas gcig du
- 6 ñes pa'o || (3.92) gsum pa gsal byed ñes pa ni sña ma gñis ltar tshigs bæd bzí stc | kye kye žes pa ma gus pa'am smod pa'am spöñ ba ste | kye'i bdag gi bar 'dzin pa med pa min pa can žes bod na«s»
- 7 sñin du am yan yan du sgra sgrogs pa'i ri dagstu ru'i brain' joms sñin sdig pa can = ba ri stc ri dagstu ru'i brain' kye' i phyogs kyi char 'gro ba'i rñion pa
- 8 khyod ña can te ña'i gan du ma 'on cig | de zla bo'i dños po'i dpes sgrub pa ni bya rog gis rma bya'i sgra sgyur ba ci stc mi srid pa bñin du khyod lta bu'i skye bo dañ 'gros pa ni kho bo cag lta bu legs pa don du

go bñi



Fol. 94b / S. 468



Fol. 95a / S. 469

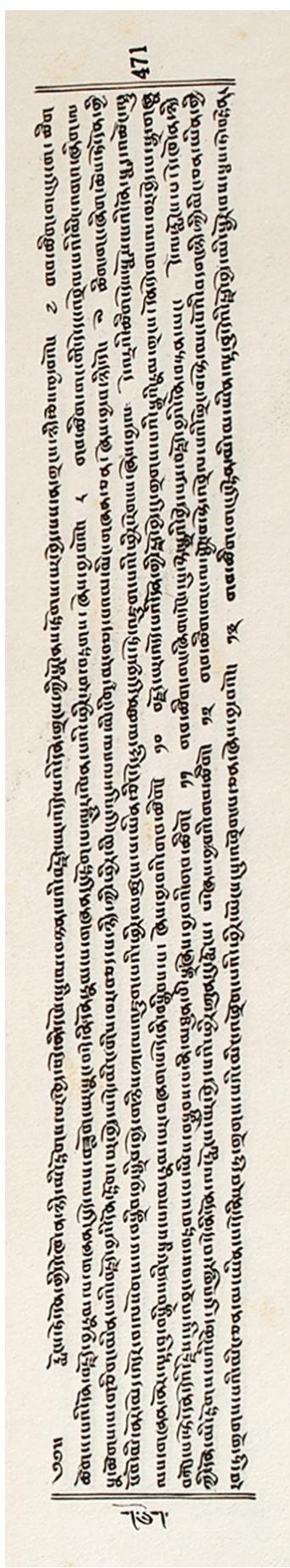
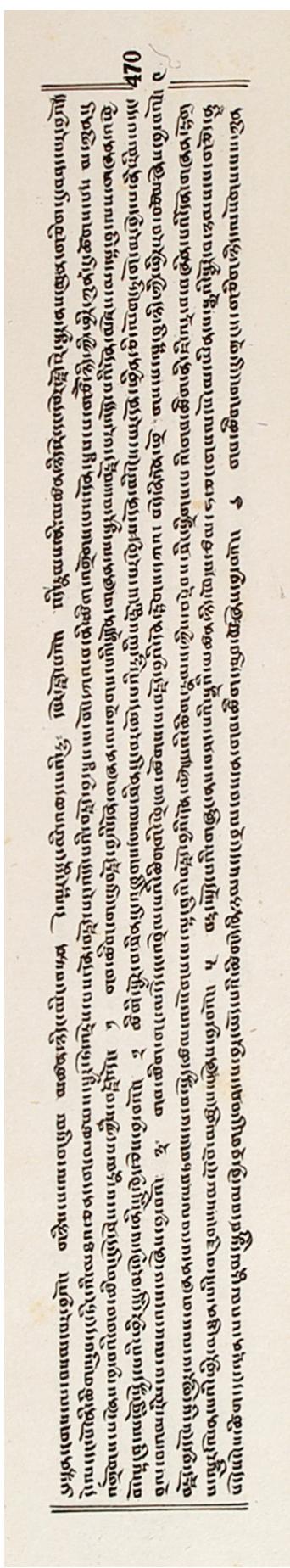
## Fol. 94b / S. 468

- 1 du gñā ba rnams la mi srido žes thub pa 'ga' ūgīs ri dags bṣad pa'i ba lai rdzi dgon par rgyu ba rān gi gnas su 'ón ba la smraso || 'dir rkān pa bži la rim pa ltar ra dañ ga dañ ka dañ ma ste
- 2 gsal byed bžir n̄es pa legs shyar gyi skad la yedo || **{3.93}** lha rnams la grub pa dañ bde ba 'byun bar byed pa la brison pa'i phyr de rnams dga' bar byed pa'i lha|| 'khyab 'jug ste | 'de'i khyad par ni rig byed la smod
- 3 ciñ mi gus pa chos spoin ba'i 'jien' gog pa ste | des lha min|| 'rnams dga' || ūzin 'phel bar byed pa lha ma yin gyi dbai po lha ma si pu dañ kai ta bha lasogs pa rnams bcom pa na dregs pas phyun'i bai'i sc̄i
- 4 gc'i sgra' is sam de bcom mo žes pa'i sgra|| grags pas mtho ris|| 'kyi 'jien khyab par gyur to || 'dir dañ na dañ wa ste gal byed gsun du n̄es {pa}'o || **{3.94}** 'phoi spiyad lasogs pa rig pa thanqd la mkhas pa lha dañ lha
- 5 min|| 'rnams la 'gro ūzin khyab pa'i stobs dañ ldan ba byin pa legs ūzin mdzes pa can = chañ gi ro myon'i ba'i ūñati tshul can du rab tu grags pa b̄sol 'dzin|| 'stobs bzañ žes bya ba khyab 'juki phu bo de|| 'bya bzad kyi sgra
- 6 dañ ldan pa'i rtse dga' i don gyi mtsho ru son no || 'di ni se dañ ra ste gsal byed gnis su n̄es pa'o || **{3.95}** gāñ dañ lhan cig 'thab par bya ba'i skyes bu 'di yis bdag cag rnams kyi bžin|| 'ras = kho'i bžinras ūñi ma'i dkyljor
- 7 Ita bu'i gzi brijd can gyis ma bcom pa min|| 'gyi bcom ūzin zil gyis ūmnai pa kho na ste | de dañ 'thab pa lta ūzog = dc'i gdon pa'añ blta bar mi nuso || 'di ni mi las das pa'i skyes bu su ūig ste
- 8 de 'dra dañ lhan cig 'thab mo la bdag cag sbiyor ba'i rje bo|| 'di ni ma btags pa byed pa'o ūzes ston pa = srog chags|| te skabs kyis g.yog 'khor rnams mi dman ūzin lhag pa ūin du stobs dañ ldn pa ūiar b̄sad pa

## Fol. 95a / S. 469

- 1 'go|| 'di dañ 'thab pa la sbiyor te 'thab du 'jung pa bdag cag gi ūi bo'di skyes bu ste mi minpa dañ sdig pa can min nam ūzes rje bos ūin du dpa' bo 'ga' ūgī dañ 'thab du b̄cug pa'i g.yog man
- 2 brtag par byedo || de ni na nu ces pa rtog par byed pa la 'jung pas b̄sad pa ste | 'n̄es pa la 'jug par b̄sad na skyes min sdig can ūes par bsgyur bar bya'o || 'di ni gsal byed na yig gcig pur ūes pa'o ||
- 3 **{3.96}** de ltar brijod zin pa'i rnam pas bya sla ba 'ba' ūig du ma zad kyi bya dka' ba yai ūshan ūags kyi rnam pa yin pas 'di'i lam la yain rim pa|| 'rain ūzin mdor bs dus pas cuiñ zad bstan par byaso ūes pa bya dka'
- 4 rnams kyi don bs dus pa'o || gsum pa gab ts̄hig ūgyan la ūnis = b̄sad par dam bca' ūzin ūgos pa bijod = gab ts̄hig beu drug ūid b̄sad pa o || dañ po ni gab ts̄hig ces bya ba ūtshā
- 5 ba chen po rnams kyis lhe'u 'am sku ska ūes par bsgyur ba'i rnam pa rnam par rtog pa rnams kyi lug ūrañ gi 'no bo mtshan ūñidān mtshon bya rnams bstan ciñ ūtogs su ūzung par bya'o || **{3.97}** de gañ du mkho ūe na |
- 6 rtse mo|| 'ni dga' ba'i ūañ ūbzin ūnams dañ ldan pa ste | 'de'i 'dun sa 'am ūshogs pa ni mkhas pa rnams ūnams ūnags kun nas bijod pa yin la= de kho na bde ba kho nas dus 'da' bar byed pa'i phuyir b̄zad gad
- 7 yin ūin = de la gab ts̄hig ūe bar 'kho ba dañ bcas pa o || de ūbzin du gab ts̄hig de ūses pa rnams ūshogs su ūte skye bos gain bang ūnams ūnags ūde ūon rnams ūnags ūde ūmukho ūa'o || ūdes na de rnams ūyau ūrgyan ūbzin
- 8 ūne bar ūnas pa rnams 'di dag ci ūmukho ūa'o ūdug ūces pa la 'añ ūmukho ūa'o || ūpha rol po de mi ūses pa rnams ūnags ūde ūmukho ūa'o || ūdes na de rnams ūyau ūrgyan ūbzin

go lha



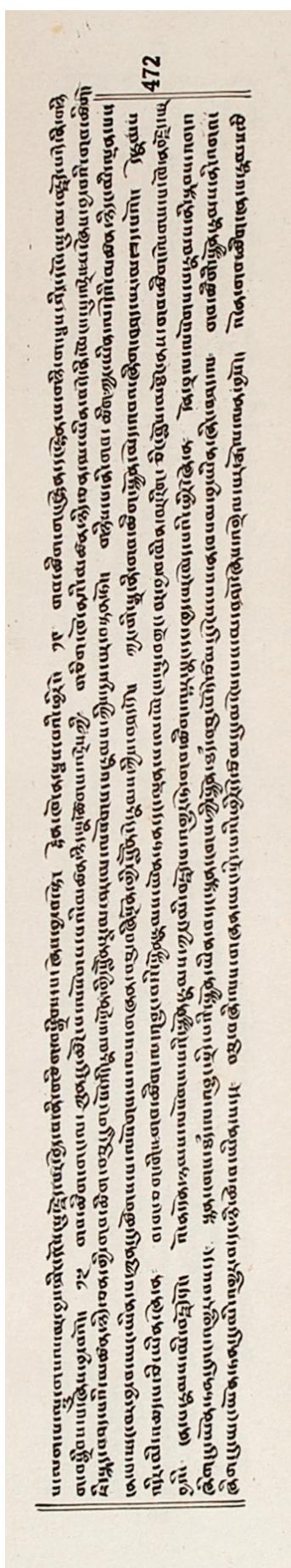
## Fol. 95b / S. 470

- 1 du sñan ñags la bsam par bya' o || (3.98) gñis pa la gsun mtschan ñidañ miñ bstan de ltar smañ mi 'chad pa'i rgyu = dper rjod pa'o || 'di rmams ni mtshan ñid re dañ dper rjod re sbyar nas chun gcig du bñad par bya' o ||
- 2 de la dañ po ni tshig sup dañ tñi i mtha' can claq mtsams sbyar te 'dress pas don bjord par 'dod pa'i bjord bya' sbas pa go dk'a ba ni tshig 'grogs pas don sbas pa gisoø ñid kyi phuir kun du tshogs pas..m kun du
- 3 'grogs pa'zes bya' ba'i gab tshig du dc' sës pa rmams kyis bjord do || 1 gab tshig gan du bjord bya' i don gñan la grags pa'i sgrardon gñan la sbyar bas bjord par 'dod pa'i don mdzes ma lta bu las gñan 'phyc
- 4 bo lta bu la blo skyed pa'i phyir sru bar byed pa ni stu byed ces bya' o || 2 (3.99) tshigi sbyor ba sñin du bar chod pa'i rgyu yis rmois par byed|| »pa don mi nes par don phyin ci log tu go bar byed pa ni rim pa dañ
- 5 bral ba 'am rim pa'as' das pa' sës bya' ba' o ||| 3 gab tshig gan la de dañ 'brei pa'i tshig||»gi phren ba tshogs pa bjord bya' i don riogs dka' ba de ni don phro. gs pa lta bu ñid kyi phuir rab bcom||»zes bya' ba' o || 4 (3.100)
- 6 bjord bya' dños su gyur pa las gñan pa phal pa||»btags pa ba skyed tshal lasogs pa lta bu'i bjord bya' i don bkod||»pa'i tshig rmams kyis bsdebs sñin srigris pa'i gab tshig ni ji 'dra ba bñin pa'i don gñan rtog||»s||
- 7 pa lhur len pa'i phyir mthun pa'i gzungs||»sam no bo mthunis pa||»zes bya' ba' o || 5 brda sprod pa'i gñuñ nas bñad pa'i sgra'i mtschan ñid yod||»pa tsam ha cari gsal po ma yin pa sgra'i sbyor ba fiams pa'gcd nu||»s||
- 8 pa des ñes tshig dañ ldan pa' am rman sgrub bam bye brag du bñad pa byar yod pa'i tshig de ni||»ñams dañ bral bas na gab tshig ritsub mo||»zes bya' ba' o || 6 (3.101) gab tshig gan du grans gcig ñid lascgs pas kun

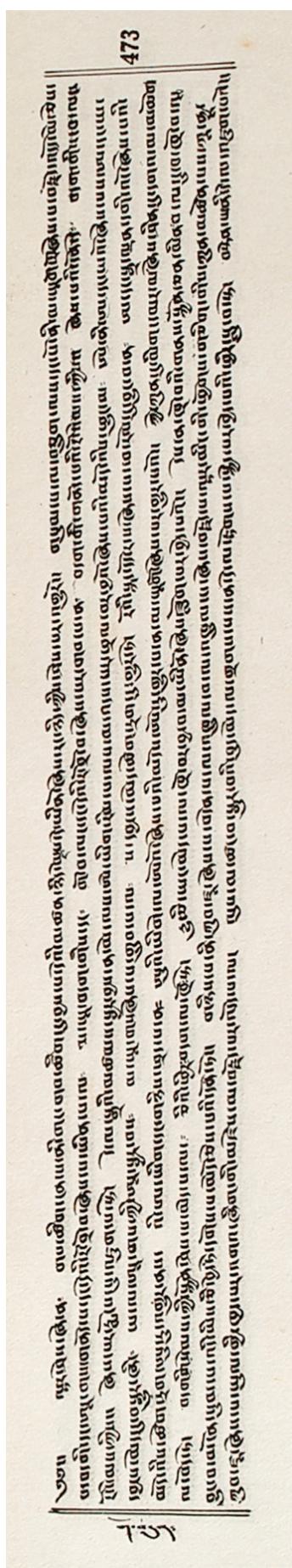
## Fol. 96a / S. 471

- 1 »|| rmois te don gyi de kho na ñid mi rtogs par byed pade ni dños su ma bstan pa'i bjord par 'dod pa'i don grains kyi sgo nas rtogs par byed pas na grans ñid ces bya' ba' o || 7 gab tshig gan du niag tshig
- 2 tshogs pa'i don bjord bya' ram pa gñan du de las bzlog par smañ ba de ni||»don rmam pa gñan du rtoq pa llur len pa'i phyir rab brtags zës bya' ba' o || 8 (3.102) gab tshig gan gi de dañ 'brei pa'i miñ 'ga' zig la
- 3 sna tshogs pa gcig min pa'i bjord bya' i don rtog par byed pa de miñ gis bar bced pa ñid kyi phuir miñ du 'dus pa'am miñ gi||»s|| bar bced pa'am miñ gñan can zës bya' ba ñid do || 9 tshig gan žig chos te don gyi
- 4 ñio bo mi nor med 'dor ba lasogs pa bsgrub bya' sgrub byed gñis ka la 'jug pa'i phyir mthunis pa yin cin de rgyu mtschan du byas te 'jug pa'i phyir reg pa'zës bya' la :
- 5 las gñan nor lta bu bsgrub sñin sbas ñam main par bñazg par de ni bsgrub pa'zës bya' ba i gab tshigo || 10 (3.103) bjord par 'dod pa'i don gyi rjod byed du grags pa'i sgrai i main grans don de gesl bar byed pa sgrai gñan
- 6 bkod pa site don de'i rjes su 'bran bas brtags pa yis bsgrubs pa ni mthun pi sgra||»zes bya' ba'i gab tshigo || 11 gab tshig gan žig dños su ste sgra'i byed pas bjord bya' i don bstan yañ de la rmoms pa de kho na ñid
- 7 kyi don mi rtogs pa'i ched du 'gyur ba de ni don la rmoinis par byed pa'i phyir kun du rmoinis pa'zës bya||»ba'i gab tshigo || 12 (3.104) gab tshig gan la sbyor ba site 'brei pa'i phren ba site man po'i bdag ñid kyi miñ can yin gyi
- 8 rab tu grags pa'i miñ can ma yin pa de ni rab tu grags pa'i miñ phrog pa'i phyir yons su 'phrog pa can zës bya' ba' o || 13 gab tshig gan du rten mi ma yin lta bu de'i rjod byed mi sbyor bas sbas te bñiten

go drug



Fol. 97a / S. 473



## Fol. 96b / S. 472

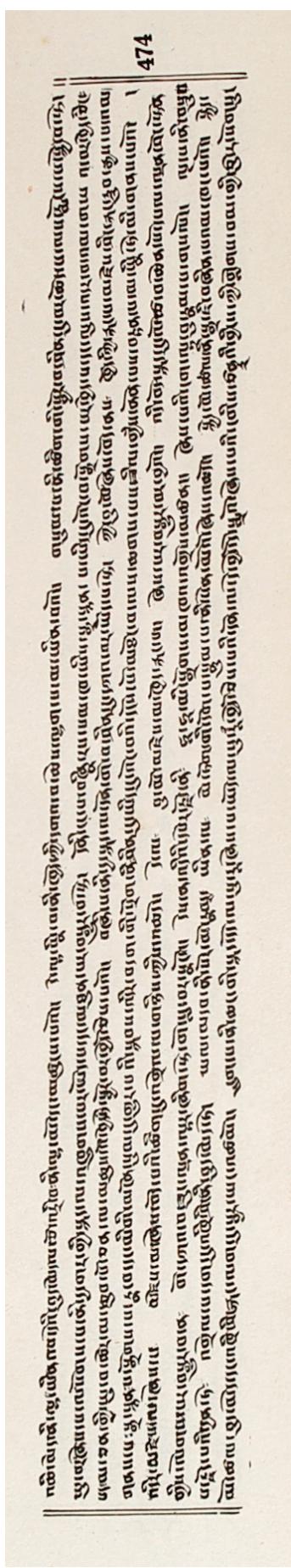
- 1 pa lag pa ltu gsal bar byas sñiñ dños su rjod par byed pa ni gcig bsgris pa zé bya ba ste | rten kho na sbas pa i phyiro || 14 **{3.105}** gab tshig gañ du<> || rten dañ rten pa gñi ga sbas sñiñ dños su ma bijod pa de ni gñi
- 2 ga bsgris pa zé bya ba o || 15 gab tshig gañ la kun du tshod pa lasogs pa'i mtshan ñid sna tshogs 'dres<>||kyi = gcig kho na'i mtshan ñid can ma yin ba de ni yons su 'dres<>||pa zes bya ba'i gab tshigo ||
- 3 **{3.106}** ji skad bsad pa'i mtshan ñid can gyi gab tshig beu drug po' di mams kyi's rgyas par bstan to || gñis pa ni gab tshig<>||kyan yin la de'i mtshan ñidañ mi ladan pas
- 4 ñan pa span bar bya ba yañ yin pa kun du tshogs pa las gñan beu bñi<>||sion gyi sloon de mams kyi's bsad do || kyan gi sgra ni gab tshig skyon med 'ba' žig bsad par ma zad pa'o || **{3.107}** de mams
- 5 'dir mi 'chad pa ci yin že na = bdag cag gis<>||grab tshig la 'byuñ ba'i skyon rmans yon tan dañ ladan pa la yons su pgeñ bar bya ba min bar rig ciñ blos mñhoñ nas gab tshig legs pa kho nabrijod par
- 6 bya'i = ñian pa mams mi bijod do || 'o na don ñams lasogs pa'i skyon mams kyan mi bijod pa 'gyur te gab tshig ltar snain dañ khyad par med pa'i phyiro že na = don bral lasogs pa mams ni skabs 'ga'
- 7 žig du yon tan du'án 'gyur bas dañ = sñan ñags thamđ la 'byuñ srid pa'i skyon yin ba dañ sñan ñags kyi skyon thamđ bcu po de tsam du ñes pas na bsm bya yin zin bsad la = gab tshig skyon mams ni 'ga'
- 8 žig du yañ yon tan du mi 'gyur ba dan ñi tshe ba yin pa dañ = beu bñi las gñan yañ srid pa'i phyir de tsam du ma ñes pas ma bsado žes 'grel par rgol lan byaso || 'o na gab tshig ñan pa mams ci

## Fol. 97a / S. 473

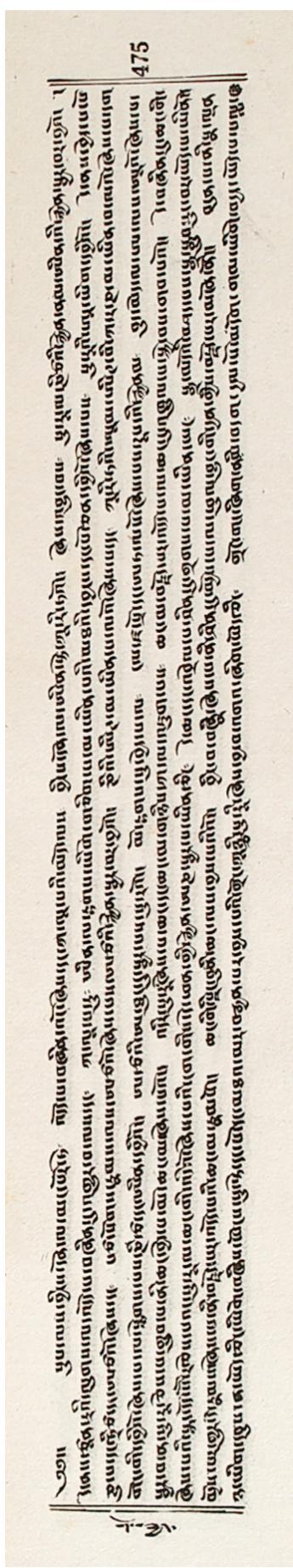
- 1 || ltar śes ze na = gab tshig han pan i grñi gab tshig du byas pa de'i mtshan ñid me<>d ||pa de yino žes ran ñid kyis śes par 'gyuro || **{3.108}** esum pa la horug las dañ po ni ma yñgo ro žes pa bijod 'dod me ces
- 2 pa bdagi dañ ä gas gnod pa dañ de'i ro bro ba žes par gab pa na = ma yñ bdag gis dañ = go ba lañ dañ de'i ro bro ba žes par gab pa na = bdag gi gnod pa'i ro sems kyis || žes pa'i don de = bdag gis ba lani
- 3 ro sems kyis || žes par rmoin su 'jug pa ste || de la sgra'i mtshams sbyar byas na me las e yig rim pa las ma 'das par phral bar bya'o žes pa'i mdo 'is phyun ma = eni a dañ ya'o žes pas a dañ ya
- 4 dbayans med du bsgyur zin = ya lañ gas žes pa grub pa la = ma yñ gas žes pa grub pa la = sa dbayans med tsheg drag du gyur te || ro i skadd dod ra sa žes pa pha rol du byuñ ba na = a dañ sgral ladan ñagi 'on žes pa'i
- 5 mdo 'is tsheg drag u ru 'gyur nas || 'a yig dañ gñis phrad pa na = u'i yige la o'o žes pa'i mdos o ru gyur pa na ma yñ ||go žes par gyur pa'o || kye kun du mig dñmar ma<>||žes śin du dga' na mchog
- 6 la bod te || bdagi<>||sems kyi skyon śes pa med pa la = ci'i phyir<>||bdag la khrö<>||ste || rgyu ci yañ med pa la khrö bar bya ba ma yino žes zlog par byed pa'o || des na khrö bar bya ba ma yino žes zlog par byed pa'o ||
- 7 byuñ ba mnion sum pa di yis ci byed<>||te dgos pa medo ces pa'i don to || **{3.109}** gñis pa ni klub bzä žes pa bden pa la 'khrul pa zes bijod pa ltar miñ gi phyogs gcig gis kun mtshon pas kñ nyä
- 8 kub dzä žes pa yul gyi khyad par 'ga' žig gi mdzes ma bijod par 'dod pa la | lus ma tsñai ba sgur ba'i bud med la grags pas na de la rtogs pa skyed par byed pa'i phyir slu ba ste | bstén yin de la 'jug pa'o ||

go bdun

Fol. 97b / S. 474



Fol. 98a / S. 475



Fol. 97b / S. 474

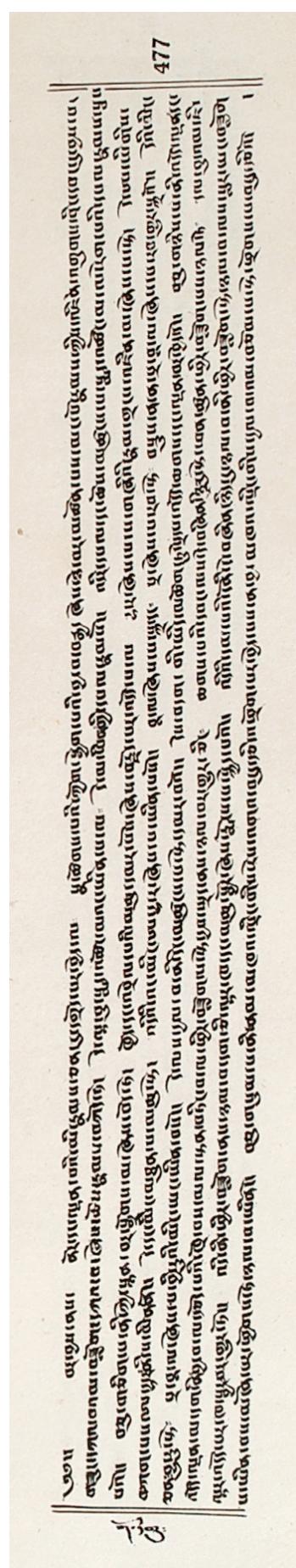
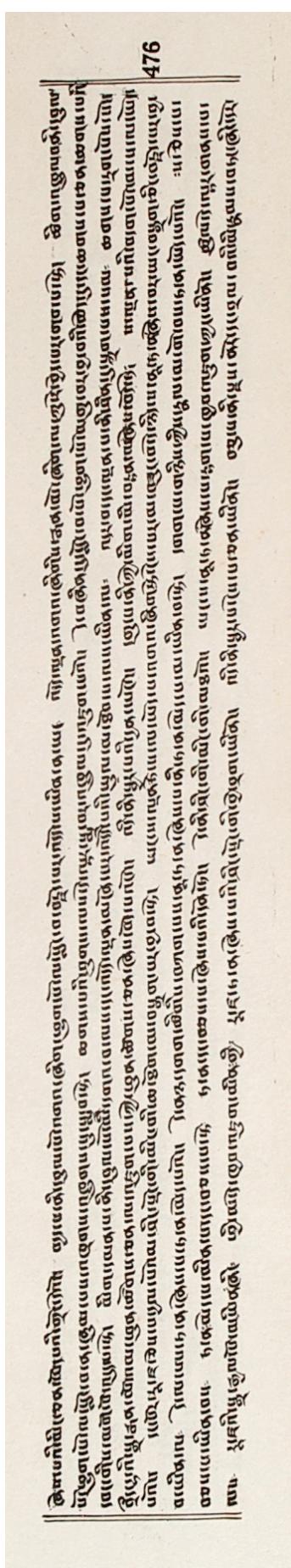
1 'chi med ni lha yin [pal] de'i bud med la co 'dri ba' // ni lha mo dañ mñhus pa'o // de lta min ban ni khyod kyi dga' ba ches lhag pa ma yin ba'o // **{3.110}** gsum pa ni i shig gi sbyor ba sñ du bar chod pa las mñois pa skye ba ste  
2 yu bar' // zës pa lasogs pa ni rgya gar gyi skad la 'khrugs par yod pa dañ mñthun par bsgyur ba ste | doni hañ pa bzin ras sam kha yis sgra sñan pa yid du 'on ba sngogs par byed pa dañ lus' dar ba 'am gya' bar byed ciñ | =  
3 pad // ma can gyi yu ba tshei ma ritsub po can la mchus 'o byed // te sbyor bar byedo ces pa'o // **{3.111}** bñi pa ni rgya skad la don go ba sñ du dka' bar yod pa ste | kye bu mo // zës bod nas = khyod kyi rkan pa mdzes sñi rkañ  
rdub rgyas pa 'am

4 gnas pa // sgra sñan // pa sngogs pa rna ba dañ migi mnion sum du gyur pa'i skabs 'dir bdag gi srgn ni // sñ du yid du 'on ba i dños po mñhoñ ba las chags pas zil gyis non pas brtan pa ma yin te mi gnaps pa' o //  
5 'dir mdzes la zës pa = mdzes ma žes bod pa'i tshig du 'grel pa gnüs kys 'chado // de la = bu mo mdzes ma khyod rkan la zës par bsgyur bar bya'o // 'di bod skad du lo tsa ba chen po dpal ldan soñ ston  
6 gyis legs par bsgyur ba na = go dka' ba zuñ ldan ltar žig site go sla bar snaño // des na 'di' dper rjod ni = hñ hñ mi sngogs mkha' 'gros mtshan // zës pa'i nág lta bu rnam pa gsalo // **{3.112}** lña pa ni bsduś  
pa rjod pa'i rgyan te = 'grel pa dag du 'khri sñin // ni bud med te | yal mdab ni sor mo rnam // yin la = me tog gi dog pa snum pa ni sen mo'o zës 'chado // skyed mo tshal ni sgra ji bzin pa'am khän pa'o // skyed  
7 mo tshal bud med dañ 'khri sñin // rkan lag du sbyar yan 'tshamo // **{3.113}** drug pa ni chän gi skad dod la su rä zës pa yod la suram byedo ces pa'i don la de byed doe smrä'o zës pa'i ñágis tsandra'i byiñs kyi glegbs ham gyi tsu ra sogsu

Fol. 98a / S. 475

1      sup las byinš don la mañ por te = 'dod pa bžin 'año žes dan ka lā pa'i mdo las = byinš don la in sté kā ri tā'o || žes 'byuñ bas = su rā niñtsa i rkjen nam in 'i rkjen shyar bar by'a'o ||  
2      de nas tsān dra'i lugls la 'dod pa bžin du 'gyur ba las dñin = ka lā paru = in la rtags yige gcig pa ma yin pa'i mnta'i dbyans dñin po can dbyi'o žes pas = su rā'i ãy dbyi'o || de nas byed pa po  
3      nyu pa dan trits dan atsa'o žes dñin = pats sogs nams las atsa'o žes pas atsa'i rkjen shyar bar by'a'o || ni'i it ma yin pa la' o žes pa dñin = kā ri tā'i ãm it'bi ka ra na ma yin ba la' o žes pa dag  
4      goñ gi dbyi'o žes pa la stñegs pas ñi tsa dñin in dbyi'o || a tsā'i a thuñ nü shyar pas su ra'o || mo rtags su byed pa la = ñal dñza sod dñin at laso žes pas tāp 'i rkjenam = bud med la a las ãr' o žes pa  
5      sbayar ba na su rā ces pa grub pa ni chāñ byed pa mo chāñ ma žes pa'o || 'dīr su rā' || žes pa chāñ dñin chāñ ma gnüs ka la 'dzug pas = chan ma bijod par 'dod pa la chan du 'khrul pa skye bas gab pa'o || de bžin du chan gi  
6      žes pa'i skad dñod sau ra ces pa ñai su rā la chāñ gi' di' o žes pa'i niag gis de phan gyi rkjen an sbayar pa yin ciñ = de chāñ dñin 'brel pa sñin du grags pa ma yin yañ = sgra mdo i'bśad pas sgra sgrub ruin bar yod pa yino' ||  
7      myoss par gyur de nams žes pa ni bijod par 'dod pa'i chāñ ma nramso || chāñ gi rdzñi bu|| 'ni char las byas pa'r'o || byin ba bžin žes pa ni sna lðan

go broad

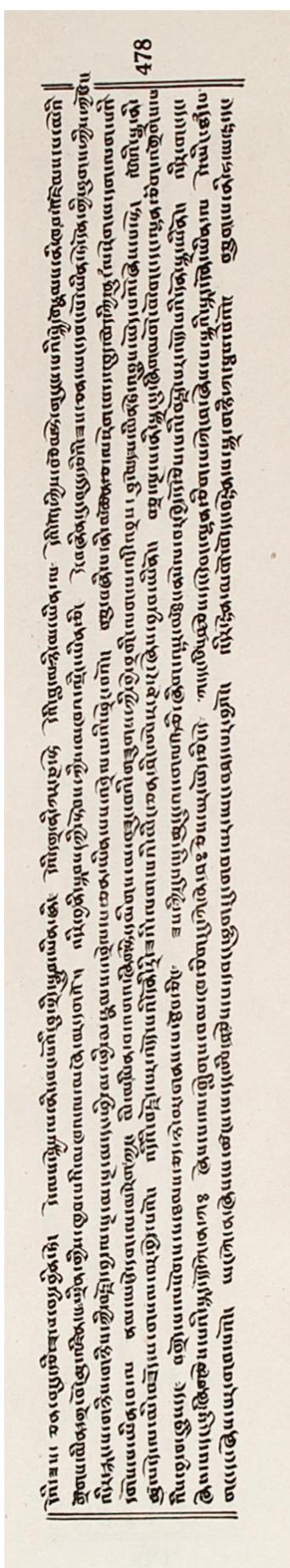


Fol. 98b / S. 476

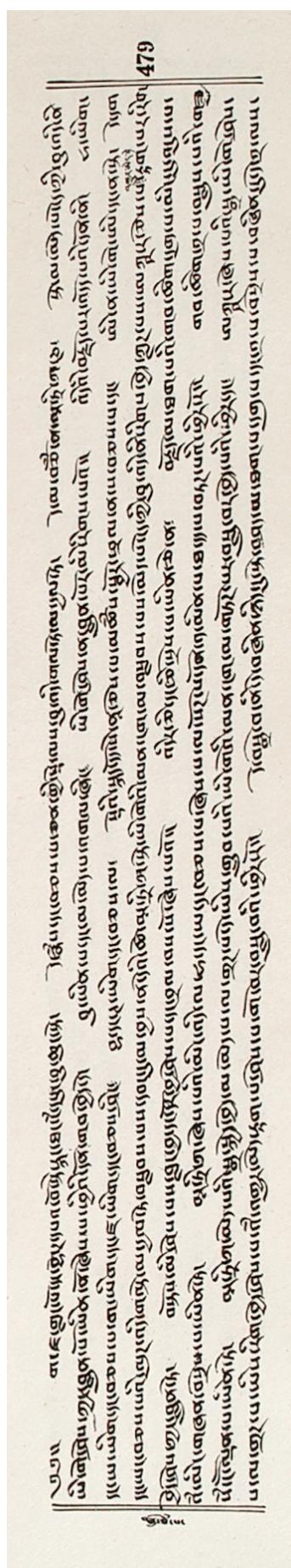
Evol. 99a / S. 477

1        bar byas nas | nor dañ lðan ba' i mi rmams can du dgrd par byed la =    snatshogs pa' kyog sgyeg pa' i bya ba brgya žes ūe bar mtshon pas mañ po rmams kyi's jien 'gugs ſin dbañ du byas pa  
2        gžuni dka' ba' am bzlog dka' ba' žes chos rmams bkod te | de lta bu smad 'išhon ma' an yin pa la=    de ma yin|| gyi dpal rmams ||  
3        pa'o || **(3.118)** bcu geig pa ni kye ſiñan bar srgos ma žes bod te | khyod dañ 'brel pa'i mchu dmar pos' žes briod par 'dod pa la =    dha ra'žes pa sa gži'i rmam grañs 'dzin ma žes pa ste | de a yigis  
4        bkag pas a dha ra|| ni sa min|| no || de dañ miñ a dha ra'žes pa yin paso || bā la'žes pa skra dañ =    bsdus na na pra bā la'žes pa rab gyur skra'o || dc'i miñ  
5        can byu ru ste =    pra bā la'žes pa byi ru'i miñ yañ yin baso || de las rgyal ba ni deñ mtshun pa ste dmær ba'o || des bdag gi yid mchog tu sredpa' dod chags dañ lðan bar byed do || **(3.119)** bcu gžis pa ni 'dod lðan|| dañ  
6        'dod lðan ma dag ni|| bya ba la rtsoñ pa'i khro bas mal stan bliñ ba la phyir bzlog pa ste rgyab sprad nas ūñ bar gyur ciñ =    chags pa'i dbañ las de bžñ ūñdu ste phan tsun phyir bzlog pas ūñ te =    dal bu 'am ji  
7        Itar' 'dod par kha sbyar|| bar gyur to || 'di ni phyir bzlog nas ūñ ba dag ci lar kha dañ mchu sbor žes rmois pa skyed pa'o || 'di'i dam pa'i doni de bžñ ūñ id du ūñ ba ni phyir bzlog site ūñ ba las slar yau bzlog  
8        pa yin bas miñon par phyogs te ūñ ba yino || **(3.120)** bcu gsum pa ni nam mka' ldin gis res 'ga' bdud rtisi' phrog par byed pas na bya mka' ldin gis rgyal ba 'am bcom pa site phrogs pa bdud rtisi' ||

nº dgu



Fol. 99b / S. 478



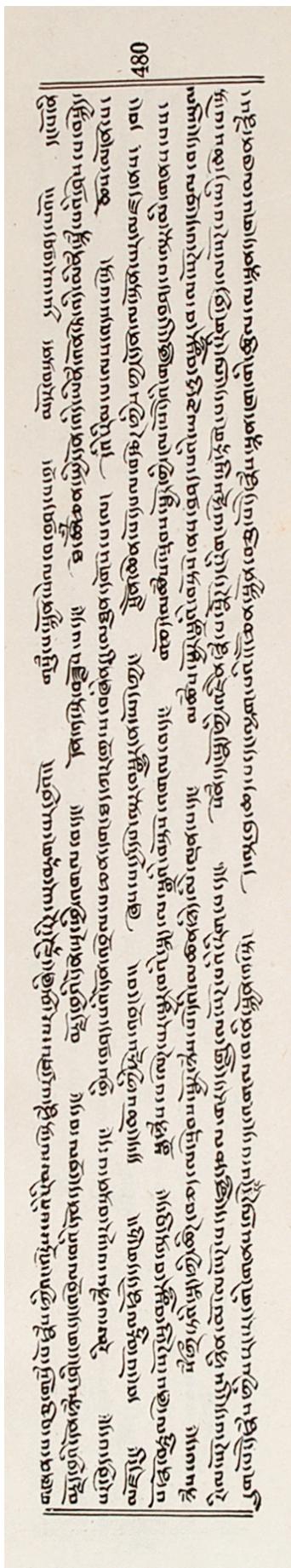
Fol. 100a / S. 479

## Fol. 99b / S. 478

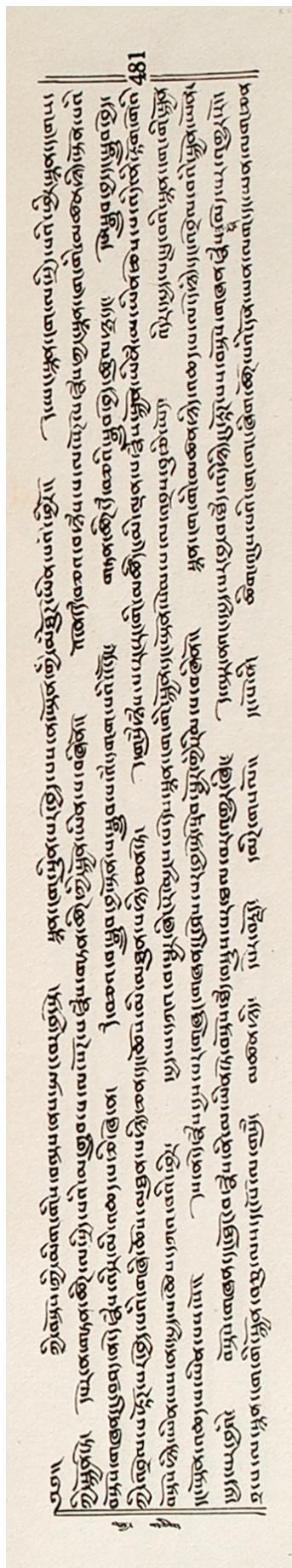
- 1 dc'i zas can bddu<sup>1</sup> rtsi za ba brgya byin te | de las skyes pa ni dba<sup>2</sup> po'i bu srid sgrub yin žii= dc'i dgra ni kar na ste = dc'i bla ma<sup>3</sup> || ñi ma yin ka = de'i 'od kyis bcom<sup>4</sup> || ste gdus pa'i skye bo rmans ni kha<sup>5</sup> ||
- 2 grogs min<sup>6</sup> || dg<sup>7</sup>ra bo chu dzin pa<sup>8</sup> || sprin gyis khyab pa'i m<sup>9</sup>ka' la minon bar qga o || 'dir bya<sup>10</sup> || ñi skabs kyi stobs kyi mkha' ldiñ yin ciñ= de bzin du bddu<sup>11</sup> rtsi<sup>12</sup> zas can yañdbau<sup>13</sup> po yin te don gyi sing<sup>14</sup> kyi kyaño ||
- 3 'dir rkai pa gñis gñis kyi briod bya la sia ma sia ma dan phyi ma mams' brel pa can yin pas 'brel pa'i phren ba'o || <3.121> bcu bzi pa ni mtshon ca la reg pa dai<sup>15</sup> bud med kyi nu m la reg pa dag lag pa'i
- 4 dgos pa yin ba la = nam yan<sup>16</sup> || ñile dag la ma nge<sup>17</sup> || kyan mi ma<sup>18</sup> || yin ba 'ga' zig<sup>19</sup> || ste dmigs ma bzun ba'i gezugs kyi bye bragi lag pa 'di' bras bu med<sup>20</sup> || pa min<sup>21</sup> || 'brus yod pa'o zes pa stc | lo'i sgra ni
- 5 tshul de la mi bzod pa gsal bar byed pa'o || 'di'i briod par 'dod pa'i dor<sup>22</sup> dri za'i lag pa'i miñ can sñi e ra na ña ñes bya ba yino || <3.122> bcu hla pa ni skra su ñigmo bo gai<sup>23</sup> dñan cig<sup>24</sup> 'grog pa
- 6 'is bya ba khrus dan = bgrod pa lasogs pa thams cad fe bar gnas pa tho<sup>25</sup> bñod ciñ | = zas<sup>26</sup> kyi dus su chu iñu 'ain gal te<sup>27</sup> || ci zig<sup>28</sup> ltar mñhoñ naseñ bar byed do ces pa'i briod par 'dod pa'i don skra yino || 'dir gain dñan
- 7 ñes pa dai<sup>29</sup> su zig<sup>30</sup> || ces pa'i skad dod ke na kah ñes pa la glegs bam kha cig du ke ne ñah ces par yod ciñ de = ka dai<sup>31</sup> ña || ces dai<sup>32</sup> debñan lhan cig pa kc sa zes pa skra'i skad don yin la de [m]ñjñ thamñd pa
- 8 ñan dai<sup>33</sup> ñes par gab pa'o || yañke na ñes pa tsahn<sup>34</sup> pa dai<sup>35</sup> bñen pa skra gñi ka sbas pa'o || 'dir rten mgo bo dai<sup>36</sup> bñad par bya'o || 'dir rten mgo bo dai<sup>37</sup> bñen pa skra gñi ka sbas pa'o || <3.123> bñerug pa ni ya rta dñan

## Fol. 100a / S. 479

- 1 || ga dza glän po dai<sup>1</sup> bñta dpa' bo sde rkañ thañ ñam dpñu<sup>2</sup> bu chñu<sup>3</sup> ste | de mabcom na mä tri ka na<sup>4</sup>, ste ma med pa ñed kyi bu 'di ni
- 2 yi ge ses kyan blun po yin no ñes pa phyi<sup>5</sup> i don gab byed de | bu yin pa dai<sup>6</sup> ma med pa 'gal žin<sup>7</sup>, yi ge ses na blun por mi rigs pa'o || 'di'i briod par 'dod pa'i don ni | ha yig
- 3 dan ya yig dai<sup>8</sup> bcas pa ga yig dai<sup>9</sup> dñaz yig dai<sup>10</sup> bcas la<sup>11</sup>, sdé'i skad dod se ná ces pa mtshamñ shyor phral na sa becas pa dan<sup>12</sup>, i nayi ge i dai<sup>13</sup> na ste | de dag
- 4 dan yañ bcas pa'i lñd<sup>14</sup> di galte ma<sup>15</sup> gyal te bñlads pas dbñan du ma byas na de'i lñshe mä tri ka ste yi ge i man ñag ma bñslabs pas med pa ñed kyi bu 'di ni rigs byed klad pas aksha ra ces na || gyur med te<sup>16</sup> ritag par rig
- 5 byed ses kyan blun te | bstos mi<sup>17</sup> ñes pas blañ bya dai<sup>18</sup> dor bya ñes pa dai<sup>19</sup> bra bas so ñes pa'o || <3.124> 'dir ci dai<sup>20</sup> ci sres pa yin ce na<sup>21</sup>, briod ma tha<sup>22</sup> gäb tsig<sup>23</sup> dñu pa min<sup>24</sup>
- 6 'am miñ gñan bsres pa yin te | mä tri ka ñes pa'i miñ 'di la ha dai<sup>25</sup> ya dai<sup>26</sup> bcas pa ñesa pa la soñ pa don 1 min pa tha<sup>27</sup> dad pa bñad pa'i phyir ro || gäb tsig 2 pa bñlus pa'i gzu
- 7 sam ho<sup>28</sup> Idan pa yin te | mä tri ka med pa'i sgra skyed byed ma med pal la grad pa de yis grub pa'i yi ge i man ñag ma gñod par bñslu bar byed pa'i phyir dñan<sup>29</sup>; aksha ra ñes pa i sgra yi ge ses
- 8 pa la grad pa yis rig byed ñes pa 'am<sup>30</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>31</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>32</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>33</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>34</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>35</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>36</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>37</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>38</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>39</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>40</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>41</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>42</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>43</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>44</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>45</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>46</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>47</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>48</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>49</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>50</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>51</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>52</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>53</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>54</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>55</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>56</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>57</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>58</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>59</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>60</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>61</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>62</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>63</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>64</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>65</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>66</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>67</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>68</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>69</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>70</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>71</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>72</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>73</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>74</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>75</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>76</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>77</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>78</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>79</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>80</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>81</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>82</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>83</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>84</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>85</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>86</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>87</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>88</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>89</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>90</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>91</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>92</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>93</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>94</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>95</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>96</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>97</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>98</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>99</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>100</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>101</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>102</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>103</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>104</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>105</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>106</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>107</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>108</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>109</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>110</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>111</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>112</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>113</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>114</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>115</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>116</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>117</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>118</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>119</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>120</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>121</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>122</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>123</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>124</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>125</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>126</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>127</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>128</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>129</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>130</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>131</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>132</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>133</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>134</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>135</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>136</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>137</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>138</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>139</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>140</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>141</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>142</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>143</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>144</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>145</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>146</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>147</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>148</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>149</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>150</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>151</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>152</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>153</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>154</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>155</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>156</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>157</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>158</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>159</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>160</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>161</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>162</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>163</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>164</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>165</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>166</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>167</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>168</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>169</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>170</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>171</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>172</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>173</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>174</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>175</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>176</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>177</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>178</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>179</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>180</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>181</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>182</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>183</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>184</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>185</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>186</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>187</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>188</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>189</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>190</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>191</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>192</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>193</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>194</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>195</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>196</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>197</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>198</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>199</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>200</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>201</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>202</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>203</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>204</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>205</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>206</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>207</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>208</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>209</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>210</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>211</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>212</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>213</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>214</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>215</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>216</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>217</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>218</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>219</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>220</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>221</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>222</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>223</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>224</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>225</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>226</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>227</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>228</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>229</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>230</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>231</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>232</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>233</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>234</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>235</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>236</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>237</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>238</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>239</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>240</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>241</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>242</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>243</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>244</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>245</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>246</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>247</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>248</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>249</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>250</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>251</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>252</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>253</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>254</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>255</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>256</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>257</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>258</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>259</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>260</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>261</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>262</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>263</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>264</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>265</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>266</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>267</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>268</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>269</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>270</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>271</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>272</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>273</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>274</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>275</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>276</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>277</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>278</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>279</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>280</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>281</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>282</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>283</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>284</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>285</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>286</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>287</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>288</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>289</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>290</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>291</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>292</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>293</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>294</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>295</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>296</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>297</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>298</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>299</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>300</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>301</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>302</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>303</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>304</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>305</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>306</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>307</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>308</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>309</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>310</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>311</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>312</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>313</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>314</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>315</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>316</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>317</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>318</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>319</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>320</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>321</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>322</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>323</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>324</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>325</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>326</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>327</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>328</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>329</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>330</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>331</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>332</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>333</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>334</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>335</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>336</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>337</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>338</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>339</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>340</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>341</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>342</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>343</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>344</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>345</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>346</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>347</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>348</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>349</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>350</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>351</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>352</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>353</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>354</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>355</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>356</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>357</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>358</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>359</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>360</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>361</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>362</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>363</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>364</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>365</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>366</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>367</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>368</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>369</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>370</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>371</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>372</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>373</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>374</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>375</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>376</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>377</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>378</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>379</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>380</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>381</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>382</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>383</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>384</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>385</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>386</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>387</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>388</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>389</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>390</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>391</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>392</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>393</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>394</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>395</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>396</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>397</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>398</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>399</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>400</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>401</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>402</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>403</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>404</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>405</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>406</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>407</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>408</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>409</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>410</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>411</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>412</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>413</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>414</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>415</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>416</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>417</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>418</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>419</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>420</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>421</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>422</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>423</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>424</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>425</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>426</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>427</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>428</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>429</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>430</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>431</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>432</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>433</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>434</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>435</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>436</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>437</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>438</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>439</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>440</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>441</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>442</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>443</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>444</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>445</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>446</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>447</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>448</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>449</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>450</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>451</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>452</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>453</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>454</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>455</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>456</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>457</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>458</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>459</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>460</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>461</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>462</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>463</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>464</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>465</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>466</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>467</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>468</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>469</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>470</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>471</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>472</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>473</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>474</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>475</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>476</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>477</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>478</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>479</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>480</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>481</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>482</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>483</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>484</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>485</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>486</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>487</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>488</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>489</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>490</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>491</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>492</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>493</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>494</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>495</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>496</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>497</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>498</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>499</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>500</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>501</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>502</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>503</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>504</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>505</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>506</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>507</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>508</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>509</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>510</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>511</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>512</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>513</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>514</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>515</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>516</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>517</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>518</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>519</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>520</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>521</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>522</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>523</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>524</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>525</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>526</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>527</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>528</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>529</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>530</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>531</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>532</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>533</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>534</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>535</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>536</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>537</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>538</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>539</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>540</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>541</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>542</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>543</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>544</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>545</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>546</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>547</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>548</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>549</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>550</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>551</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>552</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>553</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>554</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>555</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>556</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>557</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>558</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>559</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>560</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>561</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>562</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>563</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>564</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>565</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>566</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>567</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>568</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>569</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>570</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>571</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>572</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>573</sup> gyur med ritag pa 'am<sup>574</sup> gyur med ritag pa 'am



Fol. 100b / S. 480



Fol. 101a / S. 481

Fol. 100b / S. 480

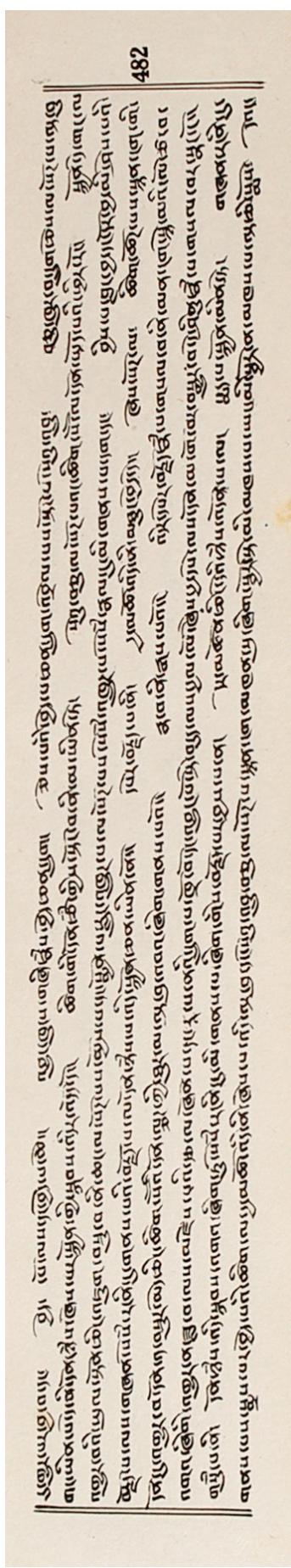


Evol. 101a / S. 481

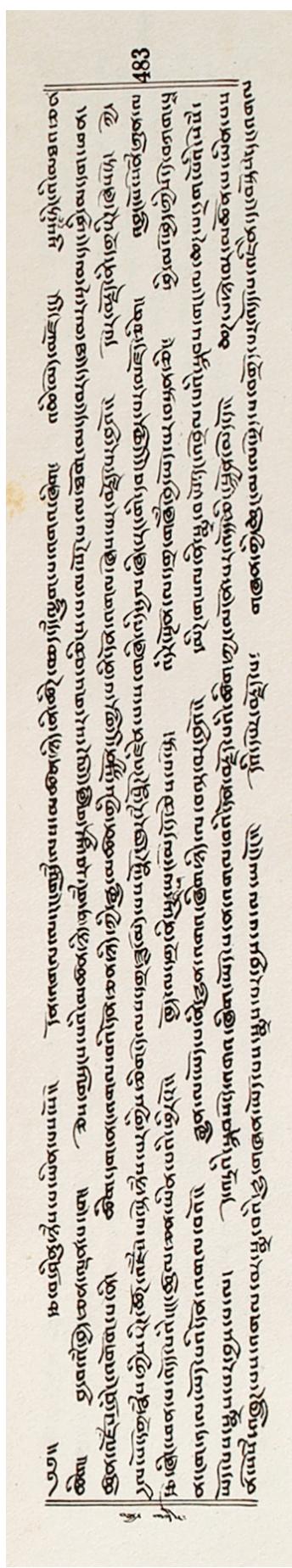
- 1      98 || kyi bstos kyi mig gis bltas nas spañ bar bya ste | sñan nag suin par byed pas na yotan gyi' mithuod yin pa'i phyir sñan dhags  
2      kyi skyon te | dper na gtan ishld la srid pa'i ma grub pa la sod pa rmans grtan tshid kyi skyon yin pa bñino || (3.127) 'o na dam bca' ba ñams pa la sod pa rmans kyai sñan nag gi mtshan ñid ston pa'i  
3      bstos gñan du bsad na de rmans 'dir mi' chad pa ci ze na | dam bca' ba' serub bya ston pa serub pa 'am' dgag pa'i 'nno dañ' gtan tshiñ dam bca' i serub byed tshul 3 dan', dpe serub bya dan scrub byed  
4      kyi 'brel pa rtoq par byed pa'i gñi chos mthun pa ñid can dañ chos mi mthun pa ñid can te | degsum ñams pa rañ raiñ gi mtshidän mi ldn pa rmans skyon yinam ma yin ces pa 'di ni rtog ge'i  
5      bstos ñid yin pas na dpyad pa ches dka' ba'i phyir', dpyad pa dka' ba' sbhyar žin to myäns pa des sñan ñag gi skyon dañ yotan sem pa la 'bras bu ci yod', 'dir dpyad pa sla ba'i sñan ñag gi skyon  
6      dan yotan 'chad pa yin pas so || des na de rmans reyas par gñan gñan du ses par bya stie seleb sbyor gyi rim pa bñino || sñan nag gi mtshan ñid 'chad pa la de ñid dan 'brel ba'i skyon yon  
7      dpyad par bya'i', bstos gñan dañ thuoni ba rmans ni ma yin te bstos thamd bsdus par that bar 'gyur žin', de ltar na'ain dpyad par bya ba thamd 'di ñid du rtoq pas bstos gñan rmams «don» med par 'gyur ro || (3.128)  
8      2 pa la sñan ñag gi skyon bcu las dañ po la gsum', mtshan ñid', dper bijod', dmijig gsalo || dañ po ni | tsrig' dus pa'i ñag gañ zig tshod pa'i don yan lag dañ yan lag can

brgya geig

Fol. 101b / S. 482



Fol. 102a / S. 483



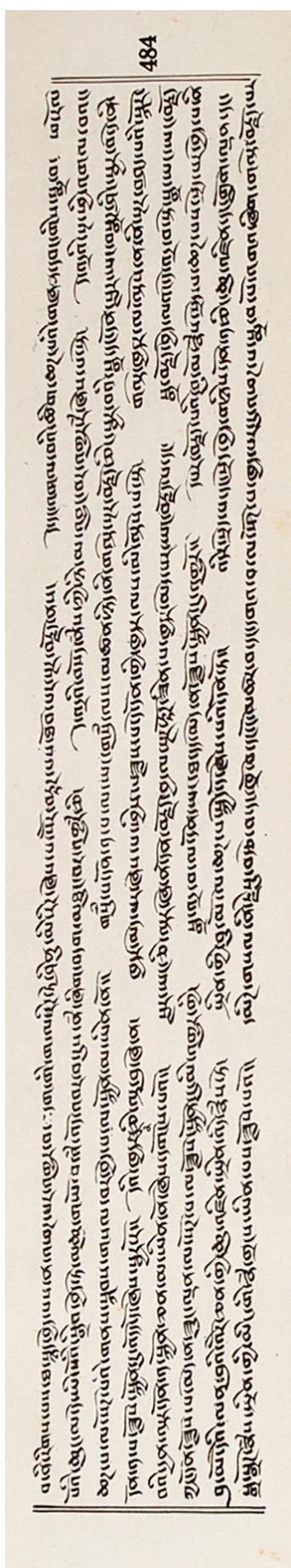
Fol. 101b / S. 482

du gyur par bya ba dñi' byed .. po las dñi byed pa che || 'byun khunis gñi mams byed can drug 'brel pas stñi pa se' u 'bru', beu khur ba drug ces la sod pa lta bu  
gñi yin pa de ni don ñamps ñamps par skyon gñi skabs 'dir 'dod do || tshig gi don tsam gñis stñi ba ni ma yin te || 'sc'u bcu la sod pa'a'i tshig soo la don yod pa'i phyir ro || skyon de gañ la  
gyur ba'i yul stñi ciñ jug bsdu ba ni chain la sod pas sems 'khrud pa la sod pas sems 'khrud pa sems mal du mi gñas pa dag dñi'; byis pa blani bya dan dor bya mi ses pa'  
brijod pa las gñan sems ranin du gñas pa'i brijod pa la don ñamps pa 'di skyon can yin no || (3.129) dper brijod pa ni | rgya misho 'di ni mthuñ byed de || 'zes sod la' | tsngi tschod pas sñan ñag gi  
don du 'gyur ba don 1 bsdur med ciñ tshig soo'i don lead kyi thur ma lta bu 'ba' ñig gñas pa'o || 'dir dper brijod rmam pa gsal ba ni man ñag sñie ma'i lo tsa ba  
'ga' ñigri 'gyur na zla ba las mdzes pa'i rtsa la ñon pa dñi ranä sa na'i drug pa khrbo dan 'byun po ste bldu las rgyal lo ñes rgya dpe las don ma go bar bsgyur ba de sñiu man pa gsal bar snañ no ||  
(3.130) gsum pa ni | don ñamps 'di skabs 'ga' ñig tu sems ranin du mi gñas pa 'di gñis brijod par byas pa na | der mthun ciñ de'i ñamps 'don pa la | smad pa skyon min te | gñan rainin du  
gnas pas smras par byed pa'i tshig la rgya misho 'di ni ñes pa 'di lta bu dñi se'u 'bnu bcu la sod pa sñan ñag mkhlas su ñig shbyor ste mi mkhlas pa yan mi shbyor na mkhlas pa lta ci smos' | de'an

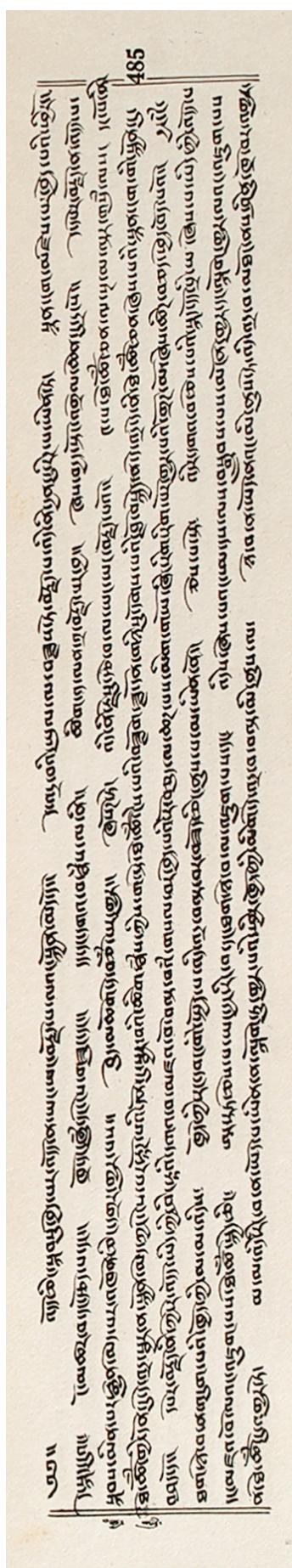
Fol. 102a / S. 483

brgya gnis

Fol. 102b / S. 484



Fol. 103a / S. 485



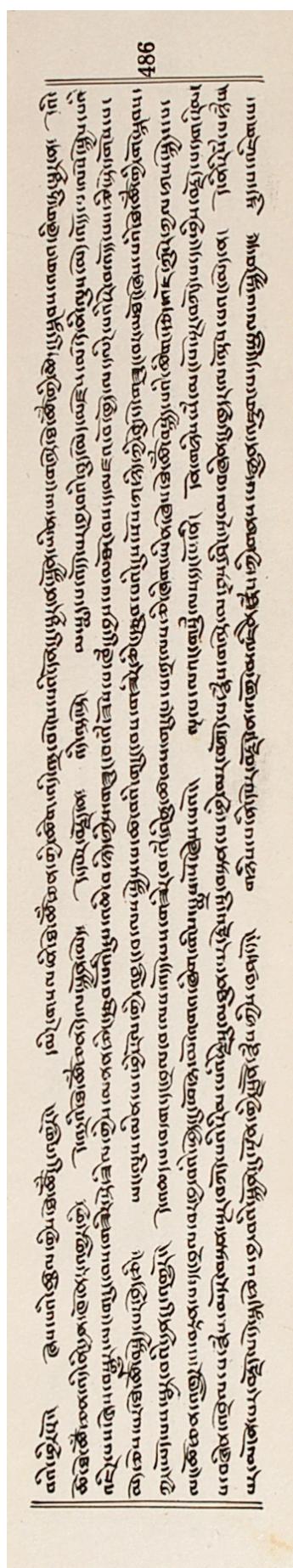
Fol. 102b / S. 484

1 bar ni rigs pas tha sñāñ byed pas na 'phaq par' gyur ba [{{b}}] | dgag gi ga la rid te śūna mi rid žes pa soor brijod pas thob par sñāñ brijod nas | de dñāñ 'gal ba' tshig chad pa'i gžan dbñāñ gis smra ba' | pha rol  
2 po' tchun ma de yi so'i scrib byed te mchu g.yo ba 'am' od' bar ba dus nam ūñg bdag mñhuñ bar 'gyuram ci | de 'dra' i sñāñ phyi 'gal ba' añ  
3 chad pa la sod pa'i gnas skabs gsal bar byed pa la skyon ma yin no || (3.135) gsum pa don I pa la yain gsum las mtshan fñid ni galte sñāñ brijod ciñ shyar ba de ni  
4 don I pa zlos skyon du 'dod do žes shyar ro || de'i khyadar 《nī》 ci lta bu že na | khyadar med par žes pa physis puzzlas pa de don gyi khyadar las mi ltos pa ste | galte khyadar la ltos na ni sñāñ bsñāñ pa i skor  
5 bai' rgyan ltar don I skyon can ma yin no žes dgoin pa'o || star yan ci ltar ze na don brijod bya la sñāñ rtod žin pa khyadar med par yan brijod pa tñan | sgra brijod byed la añ de 'dra ba ste sgra yan brijod  
6 kyain don zlos pa med na zun ldan la sod pa la zlos skyon du mi 'gyur gyi | sgra 'dra ba la don yan tha dad med na zlos skyon du 'gyuro || (3.136) dper brijod pa'i bu mo rmans sred pa chad med na zlos skyon du 'gyuro ||  
7 bu mo de'i lan bu' 'oer can gyi chu dzin sprin' di rmans te | sprin gyi bu mo la chad pa skyed do žes pa'i don to || 'dir sred pa dñāñ sred byed gñis don I cñi chu dzin dari glog idan dari  
8 sgra sgrod rmans sprin gyi min' gi manm grains yin pas zlos pa'o || (3.137) dmrid gsal ni riesu bñtse ba dan khro ba dan ño misthar ba dan dga' ba la sod pa khyadar par du 'phad pa smra ba po 'ga' zig galte brijod par

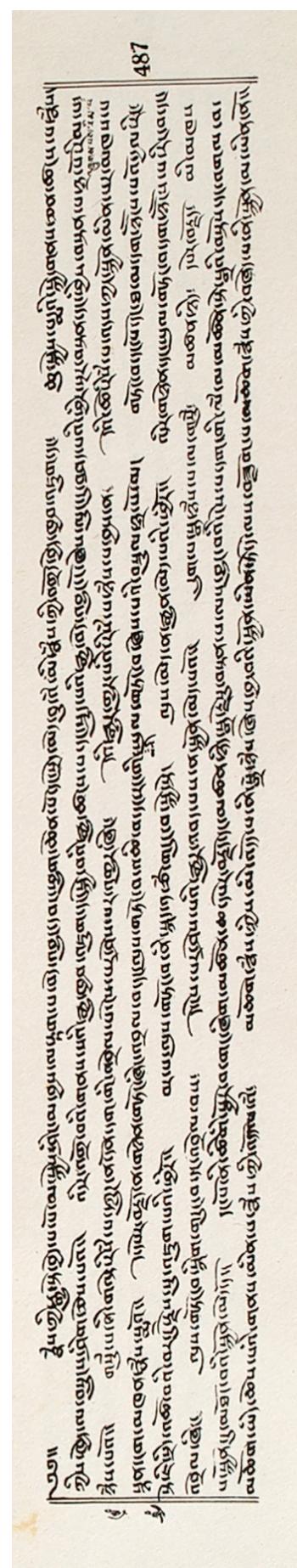
Fol. 103a / S. 485

1        'dod ciñ skabsu byed par' dod na yāñ yāñ brijod pa la'āñ skyon med do || de 'dra ba' i yul la bzabs te brijod pa 'di ni rgyan du riñ pa yin te || sñan riag mdizes par byed pa'i phyiro ||  
2        de skad du'āñ ! no mishar ba dñi rtsoñ pa dñi || kho dñi žum dñi nes gžuin dñi || dad dñi dga' ba rmñas la nñi || tshig 1 lan 2 brijod par bya || žes brygad stñi 'grel chen du dranso || (3.138) de dper brijod na 'dod pa  
3        skabs min par rgyuen med par 'khon ciñ digrar gyur pas || bued mchog de bcom par gyur || žesod te || 'di ni rjesu rite ba la yāñ yāñ brijod pa'o || (3.139) 4 pa the ishom can la sña ma ltar gsum las !, dai po ni  
4        the ishom gyi don du de 'dra shyar na skyon med kyan nes par rtod pa'i idon du shyar ba'i tsig manis kyis galte the ishom nes pa'i bzlog zla don gnüs dgos pa'i blo bskyed na de 'dra de ni the ishom can žes pa'i sñan riag gi skyon du  
5        bñad do || (3.140) dper brijod ni kye re 'dod yid kyi sñi rt'a'i dga' ba mdza' bo blta ba'amp gsal bar byed pa'i ro bcud la chaqd pas mig gyo žin rig rig por gyur pa'i grod mo žes tshid bñead phyed bod pa'o || rgyan ñam  
6        thag he ba na 'dug pa'i khlyod kyi ma ma 'dis , khlyod kyi trañ dbñan gi spyyod pa 'di dra blta bar bzod ciñ nus pa ma yin no || ces pa sie ! 'dir dga' ba ces pa'i skad dod pri ya žes pa yid kyi 'dod pa  
7        dai mdza' bo la'āñ 'jug pas the ishom skyed ciñ ! ā rat ces pa yain rgyain trin ba dñi thag ñe ba la 'jug pas dñi ! 'dis žes pa'añ a das las bsgrubs pas nñion gyur daiñ lkog gyur la'añ 'jug pas  
8        na the ishom du 'gyur te | ma ma 'di riñ ba na yod pa yin na lkog tu gyur pa'i phyir khvod kyi mig de 'dra ba blta mi nus la ! ñe ba na yod na'añ mi nus te 'di 'dra ba mthion nas sñiu khro bar 'gyur

bṛgya gsum



Fol. 103b / S. 486



Fol. 104a / S. 487

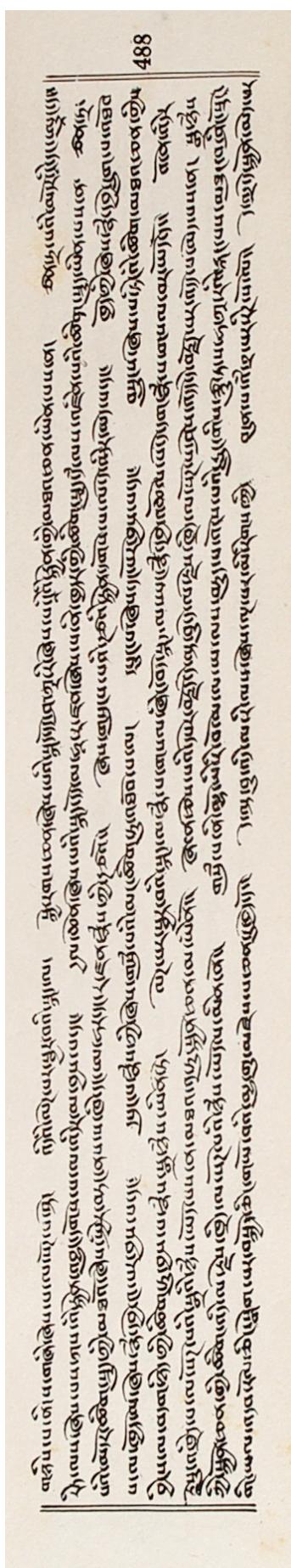
## Fol. 103b / S. 486

- 1 ba'i phyir ro || žes pa'i tshul gyis the tshom du 'gyuro || **{3.141}** dmiq gsal ni the tshom can gyi tshig 'di 'dra ba'nes pa'i don du sbyar na skyon yin yañ galte the tshom gyi ched du skabs 'ga' žig tu sbyar na'! dc'i  
 2 tshe the tshom can 'di ni rgyan kho nar 'gyur gyi'! de 'dra i the tshom can de la skyon med'! deper bijod na'! 'di Ita ste || **{3.142}** ma smad pa 'dod par bya ba'! bud med mdzes ma de ni lus med 'dod pa lase skyes pa'i  
 3 'jid pas žes bsgyur yañ gdüi bas gzir stic zil gyis mnan ciñ rtsub po'i dus 'chi bañ kyiis gzin ba 'am zos pa kham du byas pa mthon bas da mdza' bo khyod la dmid pa'i re ba' 'dod pas ci sic dgos pa  
 4 med ces par the tshom bskyed par byed ciñ'! yañ lus min pa phyi rol gyi 'byun ba las, skyes pa tsha ba'! gdüi bas gzir ciñ rtsub pa'i dus sos ka ñid kyi bued de gzin bar mthon žes pa'i the tshom gyi go skabs  
 5 kyauñ yod pas sbyar ba'i rgyan du 'gyuro || **{3.143}** de 'chad pa bdag dñai bral ba las dod pas gzin ba 'am shin tsha bas gdüiñ pa 2 las ci žig yin žes the tshom bskyed pa'i ishig rtssed 'jo ku re kyal kas skyes pa  
 6 lain tsho can 'khrudj pa britan pa dñai bral bar bya ba'i phyed du pho ūmo 'ga' žig gis smras so žes pa'o || **{3.144}** ina pa la'añ gsum las dñai po mi | don gñis sam mañ po siar blkod pa dñai phyis bijod pa dag rim  
 7 pa bzin 'bröl pa rmans mñor bstan siar blkod pa i rim pa'i rjesu mñun par rjes su bstan pa phyi mar blkod pa rmans galte ma byas siñ sña ma bzin du khyadar la ltos pa'añ med na | de ni rims pa ñams  
 8 par mnion par bijod pa de skad ces bya ba'i skyon du sñon žy়i stoon rmans kyis bñad do || **{3.145}** gñis pa ni dper bijod na 'gro ba 'jen rmans kyi gnas pa rgyun 'jug pa dñai sprul pa skye ba dñai! scdud pa jig pa

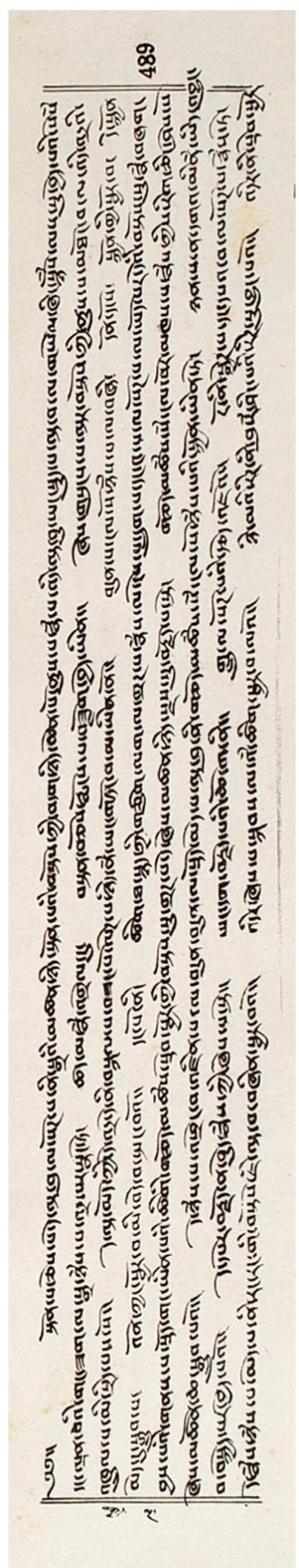
## Fol. 104a / S. 487

- 1 ſø|| rmans kyi rgyu ste byed pa po ma skyes siñ ma byas la rtag pa bde 'byun dñan phyug chen po dñai stred med bu 'am ni rmans kyi bñrod byed khyab 'jug dñai! chu skyes padma'i skye grnas can tsheis pa rmans  
 2 kyis khyod la bsrñis ſig ces pa'o || 'dir 'gro ba'i gnas sa'i rgyu khyab 'jug dñai skye ba'i rgyu bde 'byun ño žes lun du bñad pa'i phyir sniar bstan dñai phyis bstan pa 3 po rim pa 'khrugs ras rim pa'  
 3 ñams pa'o || **{3.146}** gsum pa ni galte rims pa dkrid na don dag gi 'bröl pa nes par 'gyur žin'! de'i rgyur gyur pa'i rims pa fñams pa byas na'! de'i tshe rims pa 'das kyain skyon min par mkhas pa  
 4 stian ñag mñkhan rmans smra o || de dper bijod na **{3.147}** gñen gñon ba žes pa'i bñstul 3 po la | gñon ba dñai po dñai tha ma dag ñooñs pa o rgyal rim  
 5 ste ji srid 'tsho ba'i bar du rjes su 'jug pa'i phyiro || bar pa lus gñon ba skye ste | lus med na rgyun med pa'i phyiro || 'dir gñen dñai yul gñon ba dag hoons pa riñ ba dñai  
 6 'bröl žin'! lus gñon ba skig gdüi ba dñai 'brél bas'! de nes par ses pa'i rgyur 'bad pasa na skyon med pa'o || **{3.148}** drug pa sgra ñams pa la gsum'! mtshán ñid'! dper bijod'! mi mkhas  
 7 pa skyon du mthon ba'i skyon med do || dñai po ni tshig sbyor ba gain žig mtshon cha dper bijod dñai mtshan ñid sgra rjesu bstan pa las byuin ba'i nes pa dag gi lam ma mtshon sít sgra i bstos dñai 'gal ba  
 8 mñhog yid ches pa'i gñas min pa rmans kyis mi 'dod pa 'am' mñhog rmans kyi bñed pa ni skyon ma yin no ||

brgya bzí



Fol. 104b / S. 488



Fol. 105a / S. 489

## Fol. 104b / S. 488

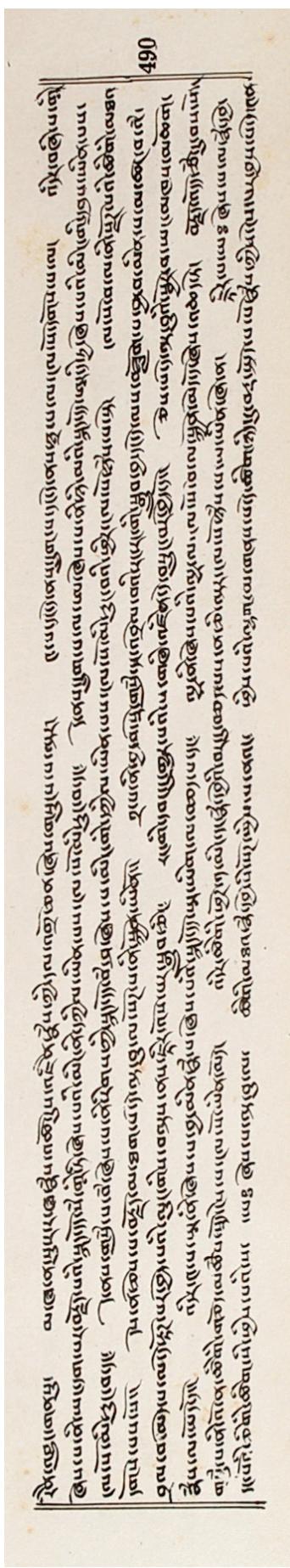
1 (3.149) gñis pa ni sa gñi žes pa la sod pa ste | 'di'i led par sbyar ba'i skad la! skye rags can žes pa i skad dod sa kra ri žes pa m'i rkyen gyi mtha' can yin pas na | tsan tra pa'i mdor n'i dañ üñ dañ  
 2 rit las žes pas kap 'rkyen 'byuin dgos pa la 'dir ma byas pa dañ! rgyal chen žes pa i skad dod ma hñ rññ] dzan žes pa ni khyadar gyi tshig sdud dam las' dzin pa'i tshig sdud yin pas na | tsan tra  
 3 pa'i mdor tshig stdud kyi mtha'o žes spyir btan nas sa khi dañ a har dañ a dzan mñps kyi tats'a'o || žes gsunis pa'i tarsa'i rkten dgos pa la de 'dir med pa dañ! khyod kyi žes mnam dbye drug pa 'thob  
 4 pa la khyod la žes mnam dbye 4 par byas pa dañ! dpuñ pa mñps kyi žes gsunpa'i mañ tshig tu 'thob pa la | dpuñ pa žes dañ por byas pa dañ! bsrñis žes pa tñna'i tshig mtha' can gyis  
 5 byiñs la bdag nñd kyi tshig tu byas pa mñps sgra ñamps yin te | led par sbyar ba'i skad la mnam pa gsal zññ bod skad la yain mñan dbye 'chol pa de dag mnam pa gsal bar yod do || 'o na 'dir  
 6 rjesu 'khrid pa la sod pa'i sgra'i ñamps yod pas na mtha' 1 tu skyon can ma yino || že na ces pa'i dper bijod de lta bu de la rjes khrid la sod pa ses' dod de bijod par 'dod pa med pas na | sgra ñamps  
 7 kyi skyon can gyi tshig 'di la rjes khrid la sod pa'i ñamps yod pa min no || (3.150) gsum pa ni lho ri bo ma la ya las btud pa 'onis pa'i rñun gis tsü ta sa ha kñ ra'i rñkai pas mñhui ba sñin sdon  
 8 gi yal' dab rol ciñ sgeg par bskyod ciñ g.yo ba'i myu gu mñzes pa can du byed do || de lta bu 'di la ri las žes ñia par mi rigs kyi! bduñ pa 'amp 2 par riq so lo || (3.151) de 'dra de skyon med par

## Fol. 105a / S. 489

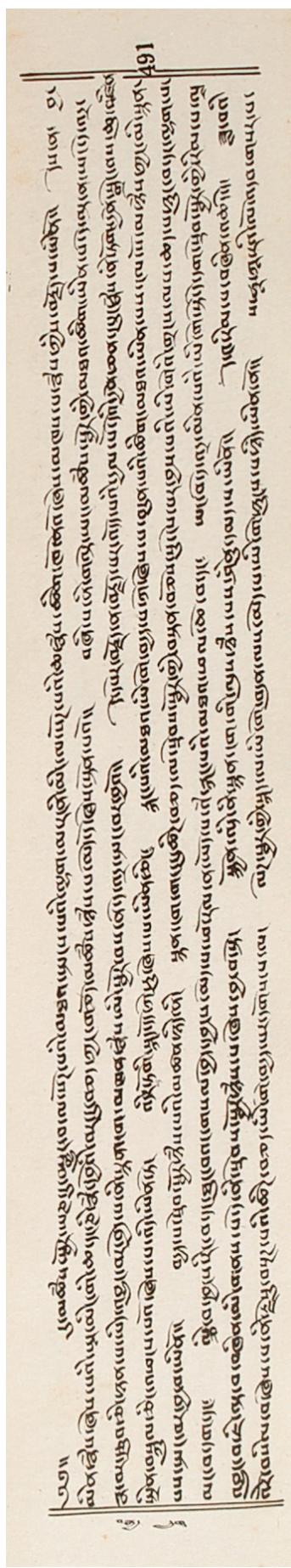
1 ॥ ston pa ces pa de lta bu la sod pa ni sgra'i mtshan nñd ston pa'i bstos kyi bdag nñd chen po nus pa mnam pa 'di lta bu yain sdud pa lta ba la g.yel žññ sñöns las su byed pa'i sems  
 2 dan 'idan ba'i gañ zug la sgra fiñs pa 'dra par snain te | tshad ma mñap 'grel du! bstan bcos rmñis pa bzlog byed yin || žes gsunis pa ltar bstos kyi nus pa mñhoñ ba la 'di 'dra'i  
 3 'khrul pa mi strñd pas so || de lta mod kyi de 'dra de ni bskal pa bzaiñ po led pa nñd nam yain gtoñ ba ma yin no || (3.152) bdun pa ñial so ñamps pa la bzí! don diños' skyon gyi sbyor ba! de skyon  
 4 med du sgrub pa! 'on kyan sbyor ba mi bñde ba spññ ba'o || dñai po ni! tshig tha sññ kyi gñsug lag la grad pa mñans la ñes pa drug pa dañ 4 pa la sod pa la yod par de i bstos sur nam bzag  
 5 byas pa'i gnas pa sñod gañ yin pa i tshigjig god mtshangs sñeb sbyor gyi bstos su grñd pa de žes mtshan nñd rdzas su bijod pa ste | gcod mtshangs sam ñial so ñamps pa mñhui gñsug pa'i skyon yin te | ñian pa na dgä' minañ yid 'byuñ  
 6 žes mtshon cha sgrub pa'o || de ñamps pa 'phren ba 'dzin pa la bdun bdun la sñod med pa lta bu ni god mtshangs sam ñial so ñamps pa'i skyon yin te | ñian pa na dgä' minañ yid 'byuñ  
 7 ba bskyed par byed pa'o || de dper bijod na (3.153) bñued mñms kyi žesa pa ste || yain dag bijod pa'i cho ga ni || glu la sñod pa'i rtñsed 'jo o || ro ni sgyed pa dañ dpä' ba la sod pa mñams te |  
 8 de mñps ñamps pa med pa ni rññ rññ gi bstos ji lta ba bññ sbyar ba la'o || 'dir žes pa skabs la 'amp tshig sbyar ba la'o || ñi ma'i riq ni bu ram sñi pa'i riq su byuñ pa'o || 'dir ni sñdeb sbyor

brgya lha

Fol. 105b / S. 490



Fol. 106a / S. 491



Fol. 105b / S. 490

- 1 rien 'byun gnasu' | ma wa na su ra ra wa māms 'ts'ho d'us 'jien rmamps kyi dal 'gro can žes gesüns pa ltar | 4 pa dān de nas drug pa dān de nas 3 pa la nāl so dgos pa la | 'dir b'zī pa g'i  
2 žes pa ni yān dāg par bijod pa'i skad dōd sam g'i t'i žes pa'i miñ ni dkyl yin pas nāl so mi ruñ ba dān | de nas drug pa la a žes pa nāl nāi ma'i skad dōd ā di lyā žes pa'i miñ gi dbus yin pas  
3 nāl so mi ruñ ba dān | de nas gsum pa bam žes pa ni rigs kyi skad dōd bam sā žes pa min gi dkyl yin pas nāl so mi ruñ ba'i phyir nāl so nāl so mi ruñ ba'i ūn pa stic | rial so ba la nāl rdzod pa'i ts'hig'i mthā'  
4 dgos pas so || des na ces pa bijod ma thag pa de lta bu la sod pa ni skyon yino || 2 pa ni bya bā sde gsum dān 'brel ba'i rāñ rāñ gi sgrub bya dān de las bzlog pa bya ba min pa ma lshān ba 'am  
5 brāl ba med pa la de rtöd par byed do || ces pa de lta bu'i sbiyor ba yañ mukhas mchog  
6 rmamps la yod do || 'dir 4 pa yā ni žes pa bya min rmamp pa žes pa'i skad dōd yā yig la bced pa dān | lyā mi žes pa'i lyā la nāl so ba la skyon med do žes 'chad te | bijod 'dod ts'am du bas so ||

(3.154) gsum pa ni'o na tshig'i gcod mnishamps sdod nes pa nāl so yin mod | 'dir ts'hig'i phyod 1 miñ dān mam dbye si sod nhvvis pa na'n' | phvis pa'i lhag ma enas na de ts'hig nāl b'rida sprod na po rmams kyis nes par byas na de 4n  
7 dān no'i cigit ts'hig'i phvis pa'i sa | vah žes pa lta bu la | ts'hig'i mthā' nam dbye si sod nhvvis pa na'n' | phvis pa'i lhag ma enas na de ts'hig nāl b'rida sprod na po rmams kyis nes par byas na de 4n  
8

Fol. 106a / S. 491

- 1 ♪|| du mtshams sbyor yan du bsgyur ba la sod pa'i mtha' spains pa'i lhag ma rain miñ la sód pa'i cha nmans kys briod pa yino || des na! bya

2 min nmans žes pa'i yā min gi cha dañ pi nmam dbye'i bar du bcad kyai good mtshams ūnams pa med do žes ston pa'o || **(3.155)** bzi pa ni galte yan mtshams sbyor gyi mtha' tsig yin pa de lta na yain de 'dra

3 rna bar rsub ciñ ūnams payid 'byuñ bar byed pa ni ūñan nág nmkhan nmans mi sbyor bas na de 'dra spañ bar bya'o' || de dper briod na briod par 'dod pa'i rgyal po de'i rgyan can dpun mams ni tog rgyan sgren bas chu 'dzin

4 sprin bskul ciñ 'phans pa'o žes pa'di yin te| 'dir togi skad dod ke tu žes pa yin ciñ| rkai pa'i mtha' yin pas náñ so ma ūnams kyan mi ūñan

5 pas spañ bar bya ba yino || **(3.156)** brgyad pa sdebs sbyor ūnams pa'i mtshan níñ ni| ūñan ūñag gain du tshid becad la sdebs sbyor gyibstan becos su ūñes par byas pa'i yí ge'i grants las chad pa ūnui ba dan lhag pa

6 main ba dag dañ! leci ba dbyains riñ ba dan thuñ ba'an gsal byed dbyains med pa pha rol na yod pa' am rkai pa'i mtha' phal che ba dan! yan ba de 'dra min pa'i yí ge sic de dag sdebs sbyor gyi rim pa la/~~ss~~

7 'byuñ ba ji lta ba bžin mi gnas pa de ni sdebs sbyor ūnams pa žes bya ba stel| skyon 'di ni ūñan ūñag gi lus ūnams pas ūñuñ dmad pa yino || **(3.157)** de 4 rim pa bžin' chad de| zla ba'i

8 'oer bsil ba žes pa ni tjesu bsñad pa'i tshid becad yi ge brgyad par dgos pa la| leç sbyar gyi skad la yi ge bdun las med pa yi ge ūnuns pa ūñid yin no|| sa hā kā ra'i lo' 'dab gsar pa

brgya drug



## Fol. 106b / S. 492

- 1 rnams || z̄es pa ni rjesu bṣñād pa'i rkān pa lā yi ge dgu byas pas na yi ge lhag pa yino || **{3.158}** 'dod pa'i lhās mda' līa po rnon po rnams ri dad mig can mdzes na māms la 'phāns | z̄es pa ni n̄e  
 2 dbān rdo rje la yī ge dñān po yāñi ba dbos pa la lījī ba byas pas lījī ba jī bzīn min pa'o || mdzes pa'i n̄ig can gyi bued bzāñ mo rnams la myos byed 'dod līha n̄id kyi mā' līhu te 'dod pa'i dbān du gyur to |  
 3 z̄es pa ni dbān po rdo rje'i yī ge dñān po lījī ba dbos pa la 'dī led sbyar gyi skad la yāñi bar byas pa na yāñi ba jī līha bzīn min pa st | sdebs sbyor gyi bṣtos su bsād pa dñān 'gal bas so || **{3.159}**  
 4 dgu pa mtshams sbyor n̄ams pa la gsun | mtshāñ n̄id' dprc' brijod' ūad kyi chod na ma sbyar yāñi skyon med pa'o || dñān po ni bṣdsus pa mtshams sbyar ba «brijod par» mi 'dod kyi soo ba mām pa gsal ba brijod par  
 5 bya'o || z̄es pa'i bṣam pas | ts̄hig lā pa 'am̄ tha dñān da dñān la mtshams sbyor thob kyañ de med pa gañ yin pa e ay ru bṣgyur ba'i ya phyis pa la sođ pa rgyu mtshāñ med pa līta bu de ni mtshams  
 6 sbyor bral ba žes bya ba'i skyon du bṣtan no || mtshams sbyor ni brda sprod pa'i gžūñ du 'byuñ ba'i n̄es pas yi ge phan tshun phrad pa na māñ 'gyur 'byuñ ba yin la | dē'i n̄es pa las 'gonis  
 7 na skyon 'di yino || de litar bsād ma thag pa'i skyon bzī po'di ni phal cler lc̄d par sbyar ba'i skad kyi sbyor ba la 'byuñ la | gžūñ la yāñi sgra n̄ams su bgrāñ bar 'byuñ no || **{3.160}** 2 pa ni  
 8 namkha' la rliuñ dal bu rgyu ba dñān | des yid 'phrog pa'i sgo nas bñāg gi yid la yāñi rgyu ba yis | 'gram pa la ts̄ha bas gdūñs pa las byuñ ba'i rliuñ gyi chu rgyas pas sel bar byed do || 'dir

## Fol. 107a / S. 493

- 1 ॥ rgyu ba'i skad dod ts̄a ra ta ces pa dñān | am̄ ga nā z̄es pa la tāñ ī dñān | am̄ gi a dag la | tsan dra par aka'i ak la riñ po'o z̄es pa dñān | ka lā pa ru mtshūñs pa 'dra  
 2 ba'i yi ge la riñ por 'gyur te phyi ma'an dbiȳo o z̄es 'byuñ ba'i | a yig gñis riñ po tu la byas pas mtshams sbyor n̄ams pa'o || **{3.161}** gsum pa ni tshīñ bcd skad brijod na thag pa de'i phyi ma phyed 'dir sna ma  
 3 phyed du byas te | phyi ma phyed kyi mgor mtshāñ mo 'dī la z̄es pa'i skad dñod | ā su ra tr̄su ces pa brijod pa na | sam skr̄ ta i tshīñ bcd la sna ma phyed la sād lā dñān tshīñ bcd rāñs po rdzod pa na sād 2  
 4 'byuñ ba | 'dī i phyed kyi 'jugé e dñān | phyi ma'i a dag la mtshams sbyor ma byas pa 'dī 'dra ba ni mkhlas māms kyi n̄ams pa skyon can du 'rig par mi byed de | de'dra ni skyon med pa o ces pa'i don to ||  
 5 **{3.162}** beu pa 'gal ba'i skyon la gsun | 'gal ba drug gi mtshāñ n̄id can de'i sbyor ba | skabs' 'gar' gal yāñ skyon med pa'o || dñān po ni ma la ya la sōd pa ri dñān ka lñ ka  
 6 sođ pa nañ dñān | yul 'khor lho phyod kyi igrayud la sođ pa chū bo dñān 'byuñ khuis la sođ pa bṣdsu'o || nñim mo dñān mtshāñ mo dñān dus drug dbyar dñān ston dan dñān smad dñān  
 7 dpyid dñān sos ka ces pa māms dus yin la | 'dod pa yul la loyod pa khyadar ba dñān nor n̄e bar 'kho ba snaoq pa la bñāñ lā 'gyur ba dñān tshūñ dñān lūs' gyur shaod pa dñān gliu māgnin pa dñān ryayud  
 8 las byuñ ba'i dbyañs dag dñān rol cha rāñ rāñ gi bstāñ bcos su byuñ ba rgyu rtsal gyi rig pa stc | **{3.163}** 'byuñ žāñ skyes pa rgyu pa semn mi rgyu ba britan pa bñep po rnāñs kyi' jug pa gnas luñ ji lta ba ni jien

brgya bðun

ପ୍ରମାଣ କରିବାକୁ ଆଶିଷ ଦିଲା ଏହାର ପରିବାରଙ୍କ ଜାତିର ଅନ୍ୟାନ୍ୟ ପରିଚାଳନା କରିବାକୁ ଆଶିଷ ଦିଲା । ଏହାର ପରିବାରଙ୍କ ଜାତିର ଅନ୍ୟାନ୍ୟ ପରିଚାଳନା କରିବାକୁ ଆଶିଷ ଦିଲା ।

## Fol. 107b / S. 494

- 1 gyi miñ can yin no || rid pa ni gtan tshiq rig pa rtog ge'i bstos kyi bdag ñid do || thos pa rig byed dan bcas pa' ; yid ches pa'i gnas kyis gsuis pa' ; mtshan yan dag par bijod pa'i rgya  
 2 che' grel du , luñ ni yid ches tshig yin te || nes pa zad pa rdzun gyi tsig || smra bar mi 'gyur rgyu med phiyir || nes zad luñ du ses par bya || zes gsuis pa'i tskul can ni | luñ  
 3 ñid yin te | **{3.164}** yul dan dus la sod pa lun gi bar de dan de rmans la | sñan nag shbyor ba'i mikhlan po bag med pa dran pa ñams pa las jitarr grad sin grub pa bzin min par de dan de'i gnas luñ dan 'gal  
 4 bar galte žud na , 'di ni yul la sod pa drug dan 'gal ba žes bijod par bya'o || **{3.165}** 2 pa la drug yod pa'i dan po la yan ga bur gyi sedon po la reg ces pa ni ri' gnas luñ dan 'gal ba ste  
 5 ri bo na la ya na gra bur gyi šin ned pas so || ka liñ ka ni nad kyi bye brag yin žin' ; de na yod pa'i gtañ po che rnams bha tra zes pa'i rid yin gyi ri drad kyi rigs ma yin pa la | der bijod  
 6 pa ni nad kyi gnas luñ jí lta ba bzin ma yin pa bijod pa'o || de bzin du rje bisun spyan ras gzid dban gi bstod pa brgya par' ; pad skyes ral pa'i nad ūal jien dbai phyug žabs sen  
 7 senie des khayed bsrunis || zes dan skyes rabstu | nad phuñ señ ges bsrun ba'i ri dad bzin || zes gsuis pa lar senie nad na gnas pa la , ganis la yod par 'chad pa yan ri dan 'galo ||  
 8 **{3.166}** lho phyod gtsö la i yul 'khor gyi chu kluñ kā we ri zes bya ba'i ñoges na a gu ru gtan med pa la | de'i sa gži a ga ru nag pos kha dog stñ o zes pa ni ljoñs dan chu kluñ gji gnas luñ

## Fol. 108a / S. 495

- 1 ñø || dañ 'gal ba'o || don bsdu ba zes pa de ltar ces sed so || **{3.167}** 'gal ba gñis pa'i dper bijod la padma can zes pa rkañ pa gñis ni ñin mtshan gyi gnas luñ dan 'gal ba'o ||  
 2 dpyid ni sñ ni tsu la rgyas | zes pa la sod pa rkañ pa drug ni dus drug so'o'i gnas luñ dan 'gal ba ste | **{3.168}** dgun smad śinu grñ bas na bñl ba'i rdzas tsdan mi 'kho ba'o || **{3.169}** zes pa ces pa rkañ pa 2 don  
 3 bsdu ba'o || 'gal ba gsum pa la rgyu ritual zes pa'i rkañ pa 2 kyis bsad par dam bca's te | de dper bijod na | **{3.170}** dpa' ba ssyeg pa'i 'gyur ba ni || bñtan pa khro dan ya mtshan dag | ces pa' ; dpa'  
 4 ba dan ssyeg pa'i ñamis 2 po'i gyur ba de dag gi reyur gyur pa'i yid kyi gnas skabs kyi khyadar ni nim pas khro ba dan ya mtshan namjño mtshan ñamjño pas bñtan pa'a am gnas can zes  
 5 pa dag yin no zes pa ni | sñar bñad zin pa ltar dpa' ba dan ssyeg pa dag gi 'gyur ba spro ba dan dga' ba dag yin gyi | khro ba dan ya mtshan dag ma yin la | de dag ni drag po dan rmad byuñ  
 6 gi ñams dag gi 'gyur ba yin pas na | rgyu rtsal dan 'gal lo || yan ñbyans bñun ni 'dres pa dan khuyu mchog dan gñandha ra dan sa 'dzin pa dan drug las skyes dan bar ma dan blo gsal dan ñra  
 7 pa rmans te bñun ka rdzoq pa tsñan ba žig tha dad pa'i lam dri za las byuin ba'i lam du 'jugo ces pa yan ste | dbyanus gain yan run bas dñan pa yan tha dad pa'i lam mid du gnas pas so || **{3.171}** rgyu rtsal  
 8 dan 'gal ba bñgre ba ni 'di ltar bijod pa'i rim pas rgyu rtsal rolo mo'i mtshan ñid la soñ pa drug bñu rtsa 4 sloon tshuriñs bskyans la soñ pas luñ phran tsñad kyi 'grel pa la sod par miñ tsam gsuis

**brgya brgyad**

१९७  
विवेकानन्द  
विवेकानन्द  
विवेकानन्द  
विवेकानन्द

## Fol. 108b / S. 496

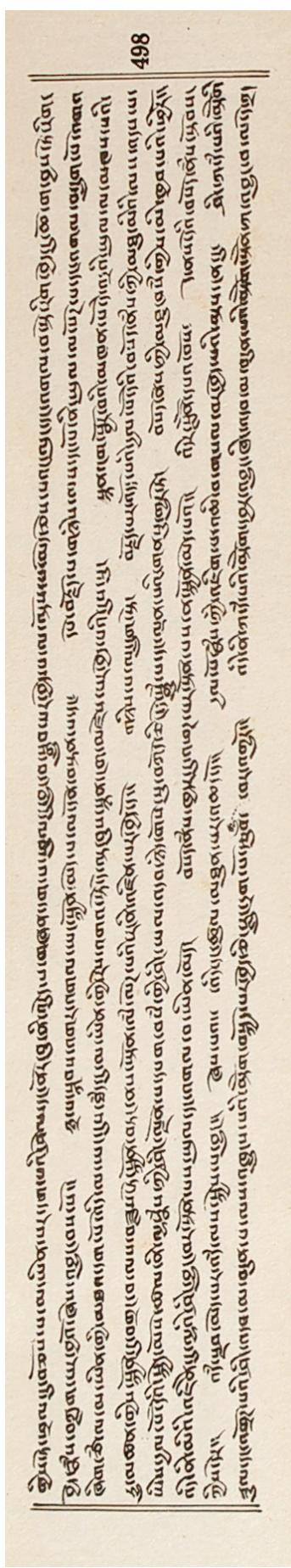
- 1 pa dañ 'gal ba ráñ ráñ' gi rmáñ bžag las 'das pa rmáñs led par ritöd par bya' o || de rmáñs gañ las sés par gyur žé na | rgyu rtsal yónsu bcað pa sloon de ñid kyis lc'u 4 pa mdzad payod ces grad
- 2 te | de la am yañ na rgyu rtsal rmáñs kyis yónsu bcað pa goms par gyur pa la | rgyu rtsal drug bca rtsa 4 de' raiñ don gyi de kho na ñid gsal bar 'gyuro || **{3.172}** 'gal ba 4 pa la g.yo ba' i
- 3 'jien gyi gnas lud dañ 'gal ba ni glain po che la ral pa gran med pa la de g.yo' o zéz pa dañ' rta la rwa med pa la de mno zéz pa dag yin la | de bzin du sen ge la g.yu ral yod do
- 4 zéz pa'añ stc | 'dul ba rgya cher' grcl du scñ ge' i skra scr skyar gsuñs pas so || c ra na da zéz bya ba'i sín gi byc brag 'ga' žig sñin po med pa la de lj'i o zéz pa dañ' sei ldan gyi
- 5 sñi «ljon pa» sñiñ po śinu ljjid pa la de med do zéz pa ni brtan pa'i gnas luñ jj! Ita ba bzén ma yin pa bijod pa'o || **{3.173}** ces pa zéz pa'i rkau pa gnüs ni don bsdud pa ste | de dra mkhas mi mkhas kun
- 6 gyis smad pas na seçps raiñin du gnas pa rmáñs sbyor ba ma yin no || 'gal ba lñra pa la mdor bstan du riñ pa zéz bya bar brijod pa gian tshiq' kyi rig pas gian la phab pa dañ 'gal ba bstan ciñ |
- 7 dper brijod par bya' o || zéz bsad par dam' bca' o || **{3.174}** bde bar gścq pa deinceq pa rgyu dari rkyan mams' dus nas byas pa dños po rmáñs Jig ciñ mi ritag pa skig yin no || zéz bden par gsuris pa
- 8 ñid do zéz gsuñs nas | de lta na yañ bya tsu ko ra'i mig can mdzes ma de bdag gi sñin la yun riñ po nas brtsams nas da duñ gi bar du'an gnas so || gaité 'dus byas rmáñs 'jig na

## Fol. 109a / S. 497

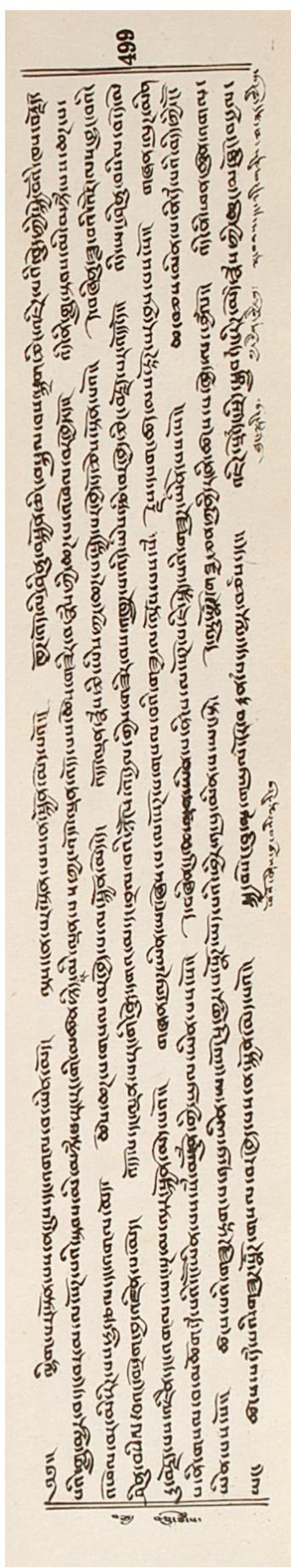
- 1 'øø|| 'di ni sarayes pa'i rig pa dañ 'gal ba' o || **{3.175}** dráñ sröñ ser skyä'i slab ma gráñs can pa rmáñs kyis dños por na yod pa ma yin pa skye ba la | gráñs pa star
- 2 yod kho na 'byuñ bar brijod mod | mi bden no || ci'i phyir žé na | gañ gi phyir dños po rmáñs «star» med pa ñid skye žiñ 'byuñ bar bdag cag gis mñoñ ba' i phyiro || zéz pa 'di yañ gráñs can pa'i
- 3 'dod pas dñoso rmáñs yod pa kho na ci zíg ltar gsal bar 'gyur ba tsam du 'dod pas na gráñs can pa'i rig pa dañ 'gal ba' o || yañ dag par na rig pa dañ 'gal ba med do || **{3.176}** rig pa zéz pa
- 4 don bsdud pa ste | kun du stc brijod pa de las gñan du yan blta bar bya' rtoñ par bya' o || 'gal ba drug pa'an de nas luñ chos kyi bstos dañ locas pa'i rig byed dañ 'gal ba' i zéz bsdud par datq
- 5 beas nas dper brijod pa ni | **{3.177}** rig byed du | gañ me bžag pa bu skyes pa rmáñs bai swá na ri la mchod sbýin sgrub par byed do || zéz 'byuñ ba la | me «ni» bžag ciñ rig byed las byuñ ba' i cho ga
- 6 yis' dus byas pa ma yin yan žéz pa te yan gi sgra ni mi rig's || pa gsal bar byed pa'o || de lta na'añ bu skyes par gyur pa'i bram ze rain giñes pa'i spyod pa ma ñañs pas breyan ciñ mdzes par
- 7 byas pa 'di rmáñs bai swá na ri zéz bya ba me'i miñ ste de la mchod sbýin byed do || ces pa rig byed de dañ 'gal ba' o || **{3.178}** dper bñjod gnüs pa ni bñjod par 'dod pa'i skyes bu 'di ni rig byed las
- 8 'byuñ ba' i cho ga' dus bya ba'i khyadar ma byas kyañ bla ma'i skabs las srid bsrñ la soñ pa'i rig byed bñlagso || de ñid zla bo'i dños po'i dpe' am don gžan bkod pa'i rgyan gyis scrub pa ni ranin

brgya dgú

Fol. 109b / S. 498



Fol. 110a / S. 499



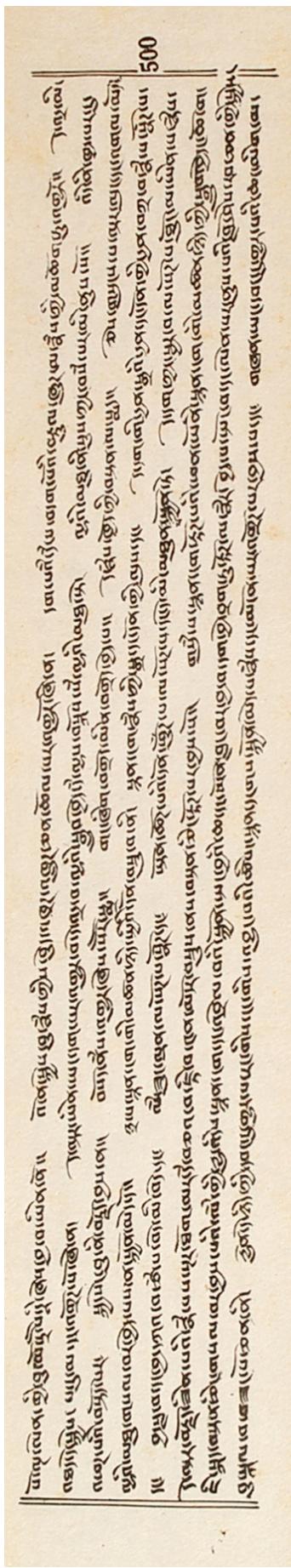
## Fol. 109b / S. 498

- 1 gyis te phral du bcos pa ma yin par dag pa i' sel dan nor bu ni 'dued pa g'zhan dag pa phul du byuñ ba sgrub par byed pa la ltos pa med ces pa'ñ luñ dan 'gal ba ste rig byed du cho ga byas te rig
- 2 byed rnams b'ktag par bya o' zes 'byun bas so || **(3.179)** 3 ra skabs 'gar' gal yai skyon med pa la don bstan pa dan' | dpe brijod pa gñis las dan po ni yul la sod pa dan' | gal ba drug po 'ga'
- 3 zig tsam ma yin gyi mtha' dag po 'di la yai dus thamdu ma yin gyi res 'ga' stic de lta bus sñan nág mudzes par byed pa i dus su | sñan nág shyor ba'i mthun po de 'dra'i yul la mthas pa'i
- 4 rgyu mtshan gyis skyon du bgran ba las bzlas te skyon btañ nas yotan lam led pa i ranin 'dzin par byed do || **(3.180)** gñis pa la drug ste | bijod par 'dod pa'i royal po de'i bsod namjs kyi mthu mi'i las 'das pa
- 5 yrs royal po de'i skyed mos tshai ni lha rnams kyi sñi ljon pa dpag bsanq gyi sñi yal 'dab ñid gos su bkod ciñ de snum pa dan' Idan pa i' gnatu gyur te | bsod namjs kyi mthu bsanq gyis mi khyab pa'i phyiro ||
- 6 'di ni mi'i jien du ha'i sñin byuñ bar ston pas yul dan' gal ba yin mod | bsod namjs khyadar du 'phaq par ston pas na skyon med pa'o || 'dir stoon dpa' bos | de nas de'i bsod namjs stobs
- 7 kyis der || 'damñ rdzab med par 'damñ las skyes pa byuñ || zës pa'an.. 'di dan' tshul mthun par 'chad do || **(3.181)** royal po rnams kyi 'jig pa' chi ba gsal bar byed pa'i ltas nian du | sñin ka damñ pa'i metog
- 8 rdul dan' 'groq pa i' sñi 'dab ma bdun pa las 'khruiñ pa'i metog bskyod par byed ciñ riñuñ drag po rtsub {{...}} 《rgyu》 bar 'gyuro || 'di ni ka damñ pa'i metog stoen ka 'byuñ ba la de 2

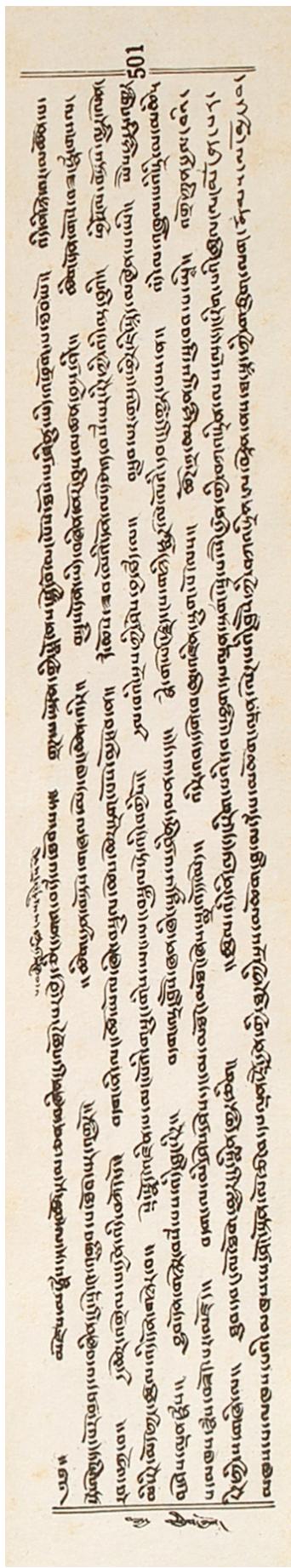
## Fol. 110a / S. 499

- 1 ॥ lhig par ston pas na dus dan' gal ba yin mod | Itas ñan par ston pas na skyon med pa'o || **(3.182)** khuyod 'do li śnu bskyon ciñ bskul bas skrag ciñ 'jig pa'i bued kyi skye bo'i khas bijod
- 2 pa'i glu myur ba dan' bar ma la sod pa'i stabs mi mñam pa rai' raiñ gi mtshan niid 《dañ》 mi Idan pas kyan' 'dod idan' 'dod pas ches gñir ba rnams kyi chad pa 'phel bar byed do || 'di ni glu stabs mi mñam pas chad pa
- 3 'phel bar mi rid pas rgyu rtSal dan' gal mod | ches chad pa gsal bar byed pa la skyon med de | 'dod Idan rnams ci yis kyan chad pa skyed par byed do ces ston pa'o || **(3.183)** de bzinu zla ba'i 'oer las byuñ ba'i
- 4 śnu bñil ba'an bsteg bya 'dzin pa med | 'dod pa dan' Idan pa rai' gi bued dga' ma dan' bñal ba'i ñoön 'o royal gyis gñir bas 'khruñ pa' 'di yis rtisi bar byed ciñ bijod par 'dod do || 'di yan śnu bñil ba de me
- 5 ru briñd pas' jien dan' 'gal yai sñia ma ltar skyon med pa'o || **(3.184)** gñan luñ yin yañ zës pa la sod pa gsal ba'i gzya la ltos pas sam' | rjes dpag tshad mas rïoq par byas pas so || gñan luñ min
- 6 pa ni gsal ba mchog damp pa'i ñoø yin pas sam' ñionun gyi yul yin pas so | de bzin du cha Idan yin pa ni sa la sod pa ji sñed pa'i gñud yin pas so | cha beas min pa ni dam pa'i bñid kyi ñoo
- 7 yin pas so || tshain pa'i gñud rag pa I pu yin yan yonsu gyur pa shaod yod pa i' phuyir I pu min pa yain ste | de ltu snaoq gzya can kunyï raiñ tshains pa khyed la phyallo || 'di ni phan tshun gal
- 8 yaiñ | tshains pa dan' pa'i gñud sñaoq gsal bar byed pas na skyon med pa'o || **(3.185)** skyä bñen bu iña gyul ñor bñtan<sup>1</sup> 《pho'j'zes bya ba'i lha'i bu》 pa dan' lhar bca's<sup>4</sup> dan' || 'jig sde<sup>2</sup> 《rtun tha'i bu》 dan' srid sgrub<sup>3</sup> 《tugya byin gyi bu》 dan' rigs med<sup>4</sup>

<sup>1</sup>《lha bca's dan' di' gñis tha skar go'i bu》<sup>2</sup>《brya bcu them pa



Fol. 110b / S. 500



Fol. 111a / S. 501

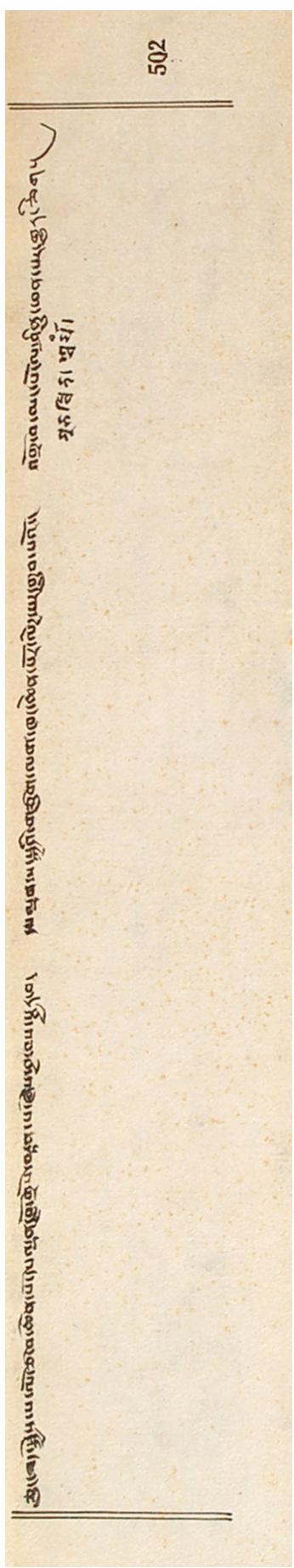
### Fol. 110b / S. 500

- 1 po lha len gyi bu mo drau pa di žes bya ba yin no || 'o na skyes bu rnams kyis bued 'khrad 'khrud can chol par 'gyuro že na | dag pa'am dam pa bdag po'i btrul žu ma rnams kyi mchog tu 'gyuro || de 'dra mi  
 2 'had de skyes pa du ma dañ 'grød so že na | de ltar yin yan dag par 'gyur ba de 'dra ba lha'i sgnub byed dam llas bskos san lha'i mthu site | lha'i mthu ni sus kyan bsan par mi nus so || 'di ni khyad par du  
 3 'phadja pa'i bstod par | skyas sei bu ni bijod byas na || bsod nams 'gyur žes soor smra || gañ zig bgrod min bgrod byed pa || de rnams khyod kyi bstan la smad || ces gsuis pa har lun dañ 'gal mod !  
 4 lha'i mthu gsal bar byed pas na skyon med do || **{3.186}** 3 pa sñan ñag gi mtshan ñid spyi'i don bsdu ba ni | sñan ñag rnams kyi sgra dañ don gyi lus dañ | de dag gi rgyan sgra'i rgyan dañ don gyi rgyan bkra ba mamp pa snaod pa  
 5 dañ | bya sla ba dañ bya dka' bat tsam pa bde mi bde dañ | lanq zuñ idan la sod pa snaod dañ | yotan tschod pa'i don phued pa la sod pa dañ de mi mthun ||pa skyon te | de dag kyan sbyar ba la sođ pa thuoñ ma yin pa rnams  
 6 de ltar bijod zin pa'i rnam pas siar thog mar dam bca' ba jita ba 4n mdor bsdus nas bstan ciñ rtod par byas so || **{3.187}** gsum pa sñan ñag rtod pa'i phan yoni sñan ñag gj mtschan ñid kyi sgrub byedai cho ga  
 7 ji skad bstan ciñ gsal bar byas pa'i lam gyi rgyu 'dis sñan ñag dañ 'brel ba'i skyon span bya i cha dañ yon blañ bar bya ba dag bye brag tu rtod la rmamr byed pa spin ba dañ len par nus pa'i blo sés rab can gyi skyes  
 8 bu skal ba bzañ po can ni | rgyuen de ñid kyi dbañ du gyur pa rañ gis ñan gis 'byun ba'i tsheg sñan dhags skyon med pa rnams dañ mion par 'grød par byas pa dañ | gžan yañ dbañ du gyur pa'i chan mig ma

### Fol. 111a / S. 501

- 1 **{50}** || mdzcs ma rnams dañ lan tshe dor ma can bzin du 'grød par byed sa bzin du žes ses rigs» ciñ dga' ba dam pa thob pa dañ | grød payotan gyi sgo nas skye bo mañ pos thos paśnu yid 'phrog pa thob po || 'di ni ñe bar mtshon pa  
 2 ste le'u dañ por bṣad pa bzin du sde 4 'grub pa thob par 'gyuro || **{3.187+}** || tshig rgyan bstos gžal med khāñ chen 'dir || bsdus don yid bzin nor bus ntshan byas šin || tshig don gos bzañ rnamp gsal  
 3 rab bkra ba || rgya cher 'grel pa rgyan 'di bkod do || **{1}** bdag ni lañ tslo yol zin bsdul ches cher drag pos myoñ ba na || dam chos zab mo'i don la risc 1 bsam par rid kyi 'di lta bu'i || phyi rol bstos lhur len  
 4 mi rid mod kyan tschl 'di don gñer ba || sde strod 'dzin pa main po'i gsnūñ gis yan yarñ bskul te 'di bgyiso || **{2}** rgyal ba'i stras kyi ses bya thanjd la || bsdab par gsnūñ phiyin ji 'sñed mñkyen pa yi || yces rgyu ru 'gyur  
 5 ba s̄es idan rnams || byub don gñer bsam pas 'di blañ rid || **{3}** bdag 'dra bloos žan žin sbyans pa śinu dmam pa dañ || rnamp g.yen rjed ñas gñid rmud le lo'i dbañ du gyur pas na || 'di la 'khrul pa'i dri ma mchis  
 6 pa mkhas rnams bzod par mdzod || bdag 'la mi s̄es s̄es dañ ma mñhoñ mñhoñ žes smra 'dod med || **{4}** 'dir 'bad dge ba chu 'dzin stug po las || tschod 2 char rgyun dus su bab pa yi(s) || 'gro kun rgyal ba'i  
 7 rid kyi sa gži la || thub dbain lo thog myur du smin gyur cig | **{5}** || tschl 'di ni lun dañ rig pa'i dbain phuyig dpaldan stag ñde pa sene rgyan gyi bkā' drin las lun dañ rig pa'i tschl «1 la mnion par»  
 8 mkhas pa lkhlas pa'i mkhas pa sóñ ston lo ts'a ba dpaldan rdeœ rgyan gyi thuñ kyi sras mchog bla ma dan pa mchog ldn leq pa'i bloos kyi bkā' drin la bren nas tha sñad kyi gtsug lag «rnams la myoñ ba»

**brgya beuig byon |**



Fol. 111b / S. 502

1 cuñ zad skyes pa lo tsa ba chen po dpaldan blo gros brtan pa žes bya bas sbayar ba<sup>1</sup> dpaldan sa skyaz<sup>2</sup> etsug lag khan chen por led par grub pa'o || 'gro ba man po la śīnu phan par //gyur cig//  
subha[mvita] | scalyam |

## **8. ANHÄNGE**



## ANHANG 1

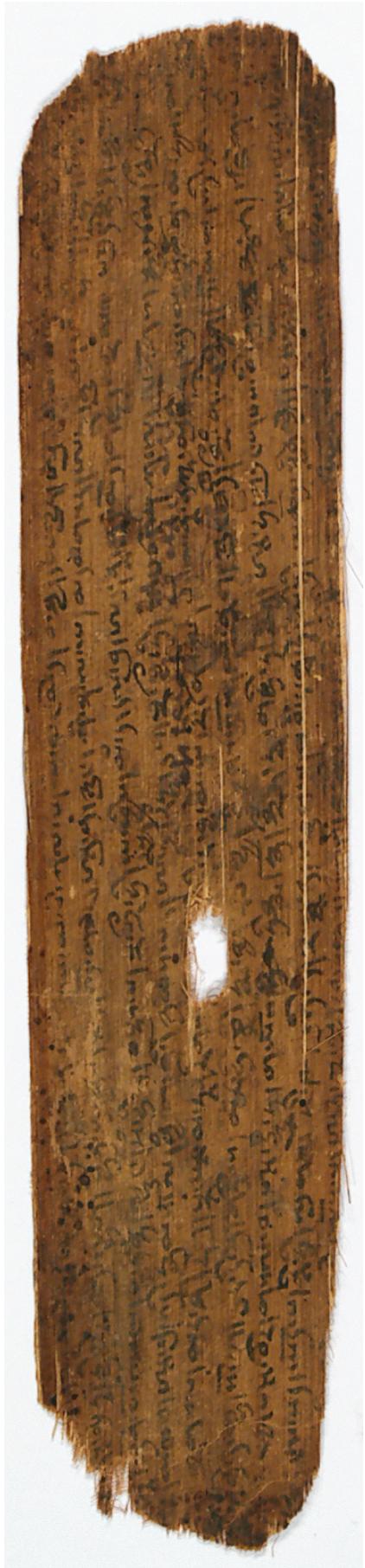
### Die zweisprachigen Glossen (Sanskrit-Tibetisch) auf Fol. 1a der nepalesischen Handschrift der *Ratnaśrīṭikā*

Der kaum lesbare Text in Dbu-med-Schrift auf der Vorderseite des ersten Folios der *Ratnaśrīṭikā*-Handschrift entpuppt sich als zweisprachige Glossen (Sanskrit-Tibetisch). Die Glossen wurden aus dem Grundtext des *Kāvyādarśa* und der tibetischen Übersetzung exzerpiert. Die erste erkennbare Glosse stammt aus KĀ 3.153c. Vor ihr standen noch etwa zwei Paare von Glossen, die nicht mehr lesbar sind. Die letzte Glosse, die sich entziffern läßt, gehört zu KĀ 3.179c. Danach standen noch einige Glossen, die teilweise wegen des Abbruchs des unteren Blattrandes und teilweise wegen der Unleserlichkeit des Textes am Ende der Zeile nicht mehr bestimmt werden können. Es sieht so aus, daß ein tibetischer Gelehrter bei seiner Lektüre des *Kāvyādarśa* und des *Sñan nag me lon* die Glossen auf der Vorderseite dieses Folios geschrieben hat. Die Vorderseite, die ursprünglich leer gewesen sein muß, wurde wahrscheinlich erst nachträglich mit diesen Glossen ausgefüllt. Ob es sich dabei um eine spontane Übung oder um eine Abschrift aus einem längeren zweisprachigen Glossar zum *Kāvyādarśa* handelt, läßt sich z. Z. nicht sicher sagen. Die Identität des tibetischen Gelehrten, der die Glossen (ab)geschrieben hat, bleibt ebenfalls unklar, dieser kann aber auch einer jener ganz berühmten Tibeter sein, die sich mit dem *Kāvyādarśa* schon vor mehreren Jahrhunderten beschäftigten. Allem Anschein nach wurden die Glossen vor sehr langer Zeit, womöglich sogar vor mehr als einem halben Jahrtausend, der nepalesischen Handschrift der *Ratnaśrīṭikā* beigefügt.

Zwar ist der vorhandene Text zu knapp und teilweise unlesbar, um sichere Schlußfolgerungen auf die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Überlieferungslinie ziehen zu können, es lohnt sich aber dennoch, die wenigen greifbaren Besonderheiten des Textes hervorzuheben. Die Sanskritwörter bestätigen in allen Fällen den Wortlaut des von Ratnaśrīñāna kommentierten Grundtextes des *Kāvyādarśa*. Zu beachten sind insbesondere die folgenden Lesarten: *ba śya* für *vasyām* (KĀ 3.153d), *mam da* für *mandāo* (KĀ 3.160a), *ā su* für *āsu* (KĀ 3.161c), *nyam [ga] m[i]* für *nyaṅgam i*° (KĀ 3.161d), *a mar śa* für *°āmarśa*° (gegen SYZ; KĀ 3.165a), *dur di na* für *°durdiṇah* (KĀ 3.167d), *[ba]r hi ḥī* für *°barhiṇī* (KĀ 3.168b), *ā ha* für *°āha* (gegen S; KĀ 3.174a), *a bi na [śwa rān]* für *avinaśvarān* (gegen S; KĀ 3.174b), *a sad* für *asad*° (KĀ 3.175a), *nī ti* für *nītir* (gegen Ms. A und S; KĀ 3.176a), *pra sthā na* für *prasthānam* (gegen S; KĀ 3.176d) und *ut kra mya* für *utkramya* (KĀ 3.179c).

Im Hinblick auf den tibetischen Text fällt auf, daß in einigen Fällen die Glossen solche Lesarten bestätigen, die ausschließlich in der Textversion der Tanjur-Ausgaben aus Ganden, Peking und Narthang bezeugt sind. In je einem Fall weichen die Glossen vom Text in Snar thaṇ Lo tsā bas Kommentar und in Si tu Paṇ chens zweisprachigen Ausgabe ab. In zwei Fällen lesen die Glossen anders als der Text im Derge-Tanjur. In zwei weiteren Fällen treten Lesarten auf, die in keinem der tibetischen Textzeugen zu finden ist. Es handelt sich um die folgenden Varianten: *'phaṇis* gegen *'phon* in DL (KĀ.T 3.158b), *dal bu* gegen *bdag gi* J (KĀ.T 3.160b), *'di rnam* *la* gegen *'di la* (KĀ.T 3.161c), *rigs* gegen *man* in ST (KĀ.T 3.165d), *so ka* mit GNQ gegen *sos ka* (KĀ.T 3.167d), *g.yos* gegen *g.yo* (KĀ.T 3.172a), *gsuṇ ba* mit GNQYT gegen *gsuṇs pa* in DIJLSTZT (KĀ.T 3.174b) und *'di* gegen *ni* in DJ (KĀ.T 3.176b). Des weiteren sind noch die folgenden Schreibvarianten zu vermerken: *'od gzer* statt *'od zer* (KĀ.T 3.157a), *mdab gsar* statt *'dab gsar* (KĀ.T 3.157c) und *sgyeg pa* statt *sgeg pa* (KĀ.T 3.170a).

Es folgt ein diplomatisches Transkript der schwer lesbaren Vorderseite samt einem Faksimile von Fol. 1a. Die Entzifferung dieses Blattes kann freilich nicht in jedem Fall als sicher gelten.



Fol. 1a der nepalesischen Handschrift der *Ratnashilika* (NAK 1/468; NGMPP, B 16/12)

- 1    //...  
2    // 3.156a[nyū na] tā dhi [kye cha]d lhag 3.156c[bhīmā] ... 3.157a... 'od gzer 3.157bū nā ūnū 3.157ki [s]a la ya mdab gsar 3.157a[d]rātra s]num 3.157a[a dhi ka] lhag [pa] 3.158a...  
3    tā [m]on po 'phāns 3.158c pa ta nī llhuñ 3.159a sam hi [lā] bsduñ pa 3.159d pra gr̄' hi ya physis 3.160a man̄ da dal bu 3.160b a [ngā] nā [bu] med 3.160b ga [ndā] 'gram [pa] 3.160c ud bhe  
d[l] i rgya[s] 3.160d ...  
4    m[kha'] 3.161c[ā] su 'di rmams la 3.161d nyam [ga] m[l] ūnams par 3.162a dri ri 3.162b ... [dus] 3.162c pra bhr̄ ti ... 3.162d k[a] l[ā] (la) [sogs] sgyu [rtsa]] 3.163d smṝt...  
5    ... 3.165a mar̄ sā re[g] 3.165b prā yā ma ta[ngā] rigs ○ .(i) 3.166b l[ā] ra bhū ma ya (ri) hog[s] sa] 3.167a pad m[l] mī naktā mu n[n]i drā pad ma mtshan mo rgyas [pa]  
6    3.167d ni da gha so ka 3.167a dur di na gitbs 3.168b[ba]r hi nī rma bya 3.168a[śīdā] ghya [bsñal]gs 'os 3.169a ma nāg cuñ zad 3.170a śīrm̄ garra s̄eyeg pa 3.170c so yam 'di dag 3.170d(rū pa)...  
7    ... 3.171a ā bir̄ gsal ba 3.172a ā dhūlā g.yos 3.172b {ū ..} tīkṣṇa rno 3.172b śīr̄ga rwa 3.173b garhi ta smad 3.174a ā ha gsūn̄ ba 3.174b a bi na [śwā rān̄] 'jig pa ...  
8    ... 3.175a sad yod pa 3.176a nī ti luḡs 3.176b saīsa [dī ni] 3.176d pra sīhā na [jūg pa] ... 3.177a bī la nwa te iṣītī mechod sbiyin byed ...  
9    //... 3.179c ut kra mya [rab] ... [s nas] ...  
      ... [s nas] ...  
      ...  
      ...

## ANHANG 2

### Bildliche Darstellung der Yamakas im 3. Kapitel des *Kāvyādarśa*



3.4 AA<sup>a1</sup>



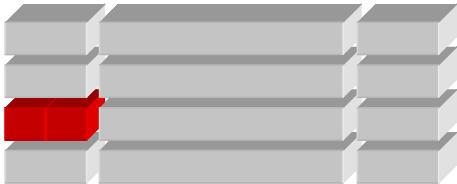
3.11 AA<sup>b1</sup> : BB<sup>c1</sup>



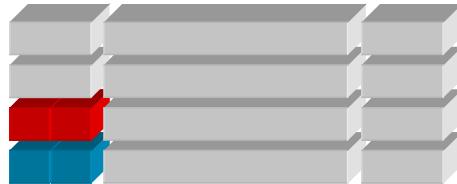
3.5 AA<sup>b1</sup>



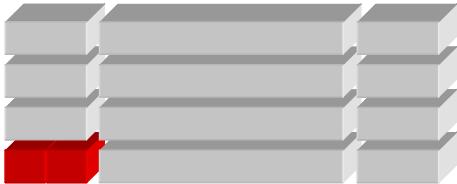
3.12 AA<sup>b1</sup> : BB<sup>d1</sup>



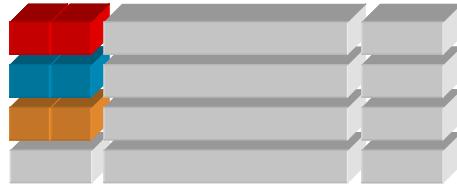
3.6 AA<sup>c1</sup>



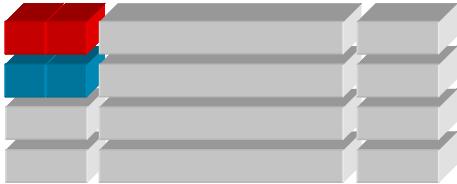
3.13 AA<sup>c1</sup> : BB<sup>d1</sup>



3.7 AA<sup>d1</sup>



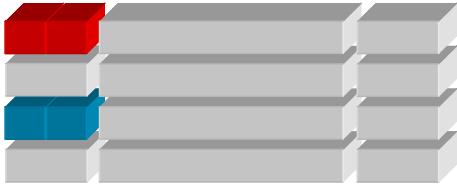
3.14 AA<sup>a1</sup> : BB<sup>b1</sup> : CC<sup>c1</sup>



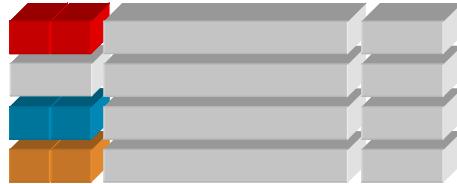
3.8 AA<sup>a1</sup> : BB<sup>b1</sup>



3.15 AA<sup>a1</sup> : BB<sup>b1</sup> : CC<sup>d1</sup>



3.9 AA<sup>a1</sup> : BB<sup>c1</sup>



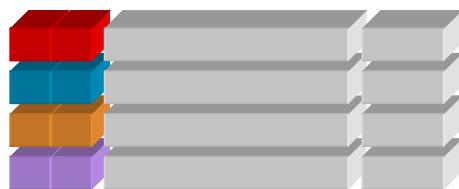
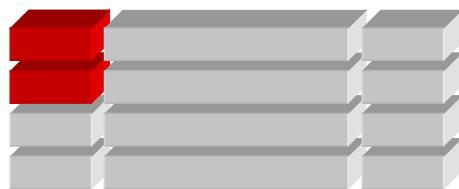
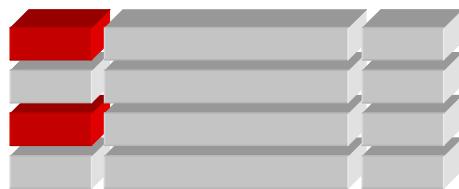
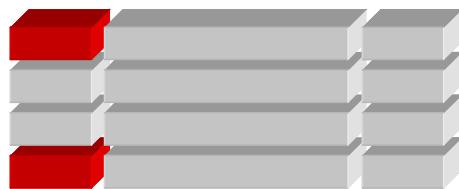
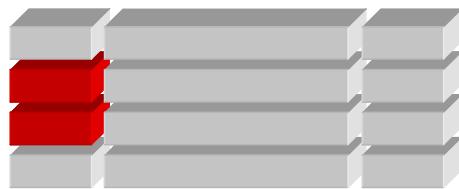
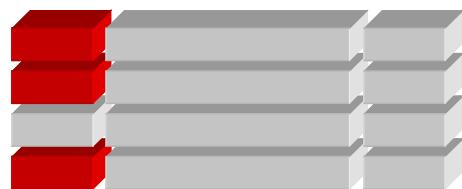
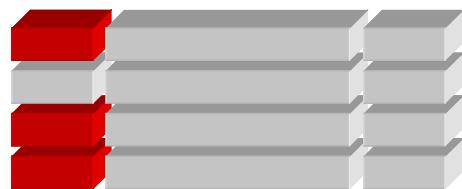
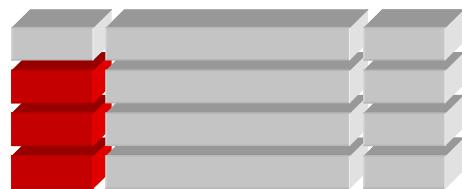
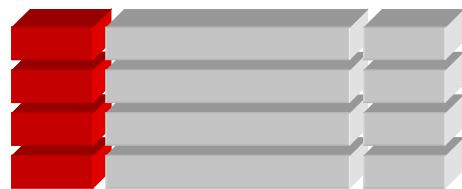
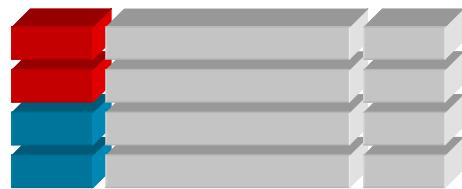
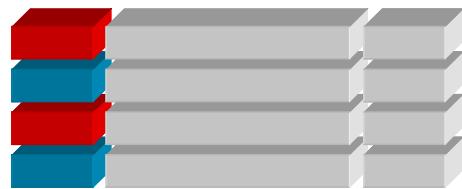
3.16 AA<sup>a1</sup> : BB<sup>c1</sup> : CC<sup>d1</sup>

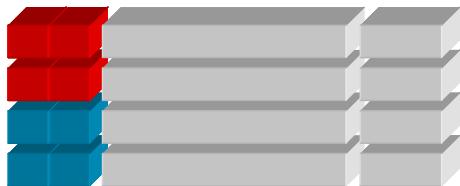
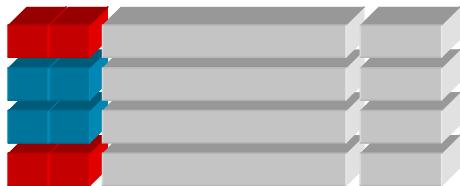
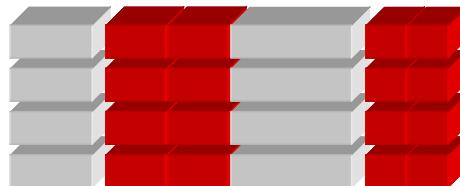
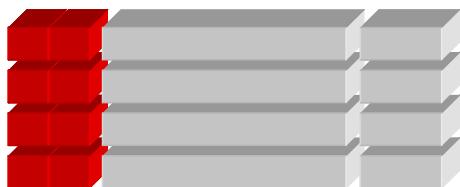
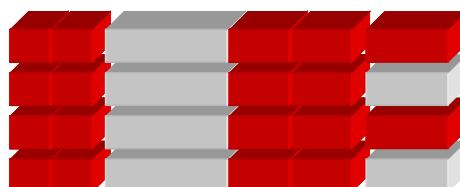
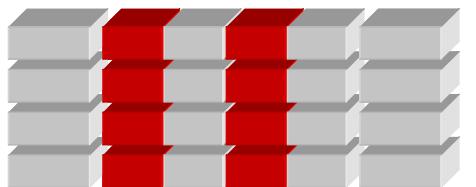
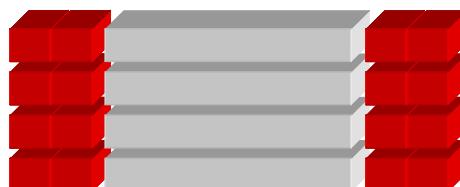
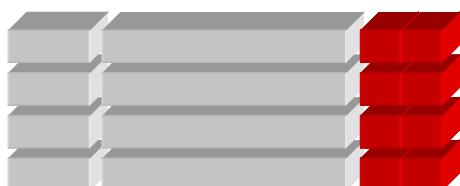
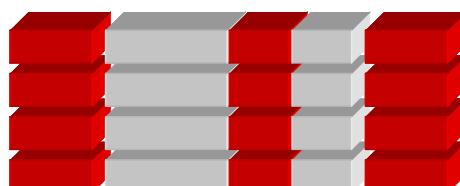


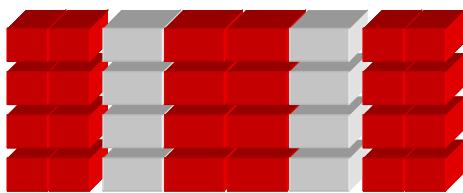
3.10 AA<sup>a1</sup> : BB<sup>d1</sup>



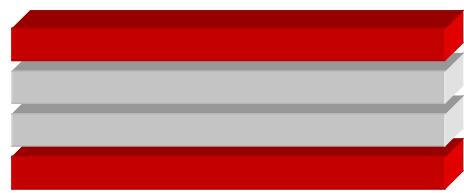
3.17 AA<sup>b1</sup> : BB<sup>c1</sup> : CC<sup>d1</sup>

3.18 AA<sup>a1</sup> : BB<sup>b1</sup> : CC<sup>c1</sup> : DD<sup>d1</sup>3.20 A<sup>a1</sup>-A<sup>b1</sup>3.21 A<sup>a1</sup>-A<sup>c1</sup>3.22 A<sup>a1</sup>-A<sup>d1</sup>3.23 A<sup>b1</sup>-A<sup>c1</sup>3.24 A<sup>b1</sup>-A<sup>d1</sup>3.25 A<sup>c1</sup>-A<sup>d1</sup>3.26 A<sup>a1</sup>-A<sup>b1</sup>-A<sup>c1</sup>3.27 A<sup>a1</sup>-A<sup>c1</sup>-A<sup>d1</sup>3.28 A<sup>b1</sup>-A<sup>c1</sup>-A<sup>d1</sup>3.29 A<sup>a1</sup>-A<sup>b1</sup>-A<sup>c1</sup>-A<sup>d1</sup>3.30 A<sup>a1</sup>-A<sup>b1</sup> : B<sup>c1</sup>-B<sup>d1</sup>3.31 A<sup>a1</sup>-A<sup>c1</sup> : B<sup>b1</sup>-B<sup>d1</sup>3.32 A<sup>a1</sup>-A<sup>d1</sup> : B<sup>b1</sup>-B<sup>c1</sup>

3.34 AA<sup>a1</sup>-AA<sup>b1</sup> : BB<sup>c1</sup>-BB<sup>d1</sup>3.43 (A<sup>a2</sup>-A<sup>a3</sup>)-(A<sup>b2</sup>-A<sup>b3</sup>)-(A<sup>c2</sup>-A<sup>c3</sup>)-(A<sup>d2</sup>-A<sup>d3</sup>)3.35 AA<sup>a1</sup>-AA<sup>d1</sup> : BB<sup>b1</sup>-BB<sup>c1</sup>3.44 (AA<sup>a2</sup>-AA<sup>a3</sup>)-(AA<sup>b2</sup>-AA<sup>b3</sup>)-(AA<sup>c2</sup>-AA<sup>c3</sup>)-(AA<sup>d2</sup>-AA<sup>d3</sup>)3.36 AA<sup>a1</sup>-AA<sup>b1</sup>-AA<sup>c1</sup>-AA<sup>d1</sup>3.45 (A<sup>a1</sup>-A<sup>a2</sup>)-(A<sup>b1</sup>-A<sup>b2</sup>)-(A<sup>c1</sup>-A<sup>c2</sup>)-(A<sup>d1</sup>-A<sup>d2</sup>)3.39 AA<sup>a2</sup>-AA<sup>b2</sup>-AA<sup>c2</sup>-AA<sup>d2</sup>3.46 (AA<sup>a1</sup>-AAA<sup>a3</sup>)(AA<sup>b1</sup>-AA<sup>b2</sup>)-(AA<sup>c1</sup>-AAA<sup>c3</sup>)(AA<sup>d1</sup>-AA<sup>d2</sup>)3.40 (A<sup>a2</sup>-A<sup>a2</sup>)-(A<sup>b2</sup>-A<sup>b2</sup>)-(A<sup>c2</sup>-A<sup>c2</sup>)-(A<sup>d2</sup>-A<sup>d2</sup>)3.47 (A<sup>a1</sup>-A<sup>a3</sup>)(A<sup>b1</sup>-A<sup>b3</sup>)(A<sup>c1</sup>-A<sup>c3</sup>)(A<sup>d1</sup>-A<sup>d3</sup>)3.41 A<sup>a3</sup>-A<sup>b3</sup>-A<sup>c3</sup>-A<sup>d3</sup>3.48 (AA<sup>a1</sup>-AA<sup>a3</sup>)(AA<sup>b1</sup>-AA<sup>b3</sup>)(AA<sup>c1</sup>-AA<sup>c3</sup>)(AA<sup>d1</sup>-AA<sup>d3</sup>)3.42 AA<sup>a3</sup>-AA<sup>b3</sup>-AA<sup>c3</sup>-AA<sup>d3</sup>3.49 (A<sup>a1</sup>-A<sup>a2</sup>-A<sup>a3</sup>)(A<sup>b1</sup>-A<sup>b2</sup>-A<sup>b3</sup>)(A<sup>c1</sup>-A<sup>c2</sup>-A<sup>c3</sup>)(A<sup>d1</sup>-A<sup>d2</sup>-A<sup>d3</sup>)



**3.50** (AA<sup>a1</sup>-AA<sup>a2</sup>-AA<sup>a3</sup>)(AA<sup>b1</sup>-AA<sup>b2</sup>-AA<sup>b3</sup>)(AA<sup>c1</sup>-AA<sup>c2</sup>-AA<sup>c3</sup>)(AA<sup>d1</sup>-AA<sup>d2</sup>-AA<sup>d3</sup>)



**3.59 a - d**



**3.52** A<sup>a3</sup>A<sup>b1</sup> : B<sup>b3</sup>B<sup>c1</sup> : C<sup>c3</sup>C<sup>d1</sup>



**3.60 bc**



**3.54 a - c : b - d**



**3.61 b - d**



**3.55 ab : cd**



**3.62 cd**



**3.56 a - d : bc**



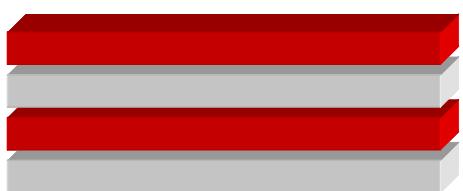
**3.63 abc**



**3.57 ab**



**3.64 a - cd**



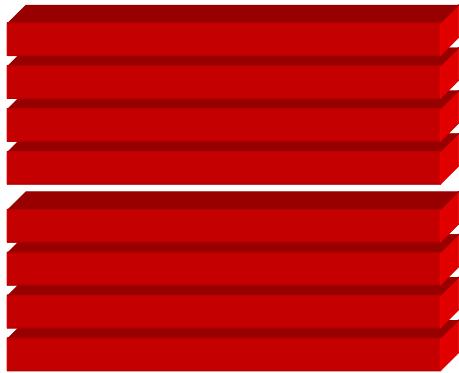
**3.58 a - c**



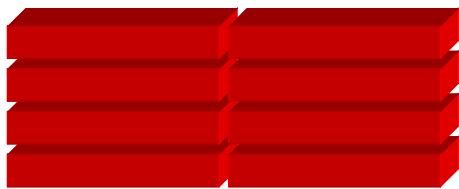
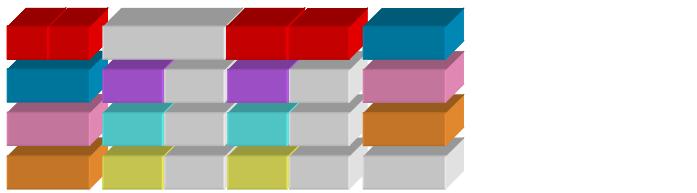
**3.65 bcd**



3.66 abcd



3.68–69 abcdabcd

3.71 (AA<sup>a</sup>)(AA<sup>b</sup>)(AA<sup>c</sup>)(AA<sup>d</sup>)3.72 AA<sup>a1</sup>–AA<sup>a2</sup> : B<sup>a3</sup>B<sup>b1</sup> : C<sup>b2</sup>–C<sup>b2</sup> : D<sup>b3</sup>D<sup>c1</sup> : E<sup>c2</sup>–E<sup>c2</sup> : F<sup>c3</sup>F<sup>d1</sup> : G<sup>d2</sup>–G<sup>d2</sup>

### **ANHANG 3**

#### **Die Gliederung des Inhalts des 1. und des 3. Kapitels nach der Darstellung Dpañ Lo tsā bas in der *Dpañ Tikā***

Die *Dpañ Tikā* zeigt eindeutig, daß Dpañ Lo tsā ba sein Augenmerk auf die dem Kāvyādarśa bzw. dem *Sūtanag me lori* zugrundeliegende Struktur gerichtet hat. Dpañ Lo tsā ba hat zuallererst Dandins Werk sehr gründlich analysiert, dessen Struktur klargestellt und den Text dem Inhalt nach minutiös gegliedert. Es ist eine extrem detaillierte Inhaltsübersicht entstanden, die dem Kommentator alle notwendigen Orientierungspunkte lieferte und ihm dadurch eine große Hilfe bei der Behandlung der zahlreichen poetologischen Probleme leistete. Diese Übersicht wurde wahrscheinlich bereits am Anfang niedergeschrieben und in dem Kommentartext eingebettet. Da die Inhaltsübersicht sich weder am Anfang noch am Ende des Kommentars als Ganzes findet, erweist sie sich für die Leser des Kommentartextes jedoch als weniger hilfreich. Häufig ist sie – zumindest auf den ersten Blick – verwirrend und sogar irreführend. Der Grund dafür liegt vor allem darin, daß Dpañ Lo tsā ba die einzelnen Teile dieser Übersicht als eine Art Einleitung zu jeder der in dem Werk diskutierten Fragen an der entsprechenden Stelle im Kommentar vorangestellt hat. Da diese kurzen Einleitungen zum einen im ganzen Text verstreut sind und zum anderen teilweise ganz schematisch und stereotyp sind, entstehen für den Leser bald erhebliche Schwierigkeiten, die richtige Reihenfolge einzuhalten und sich in dem Wirrwarr von mehr oder weniger gleichlautenden Verweisen zu orientieren.

Um die von Dpañ Lo tsā ba herausgearbeitete und dem Kommentartext zugrunde gelegte Struktur des Werkes leicht nachvollziehen zu können, ist es notwendig, zunächst alle Inhaltsverweise aus der *Dpañ Tikā* der Reihe nach zu exzerpieren und entsprechend durchzumerken. In der folgenden – zwangsläufig sehr umfangreichen – Liste findet man alle Verweise aus dem Kommentar zum 1. und zum 3. Kapitel. Auf die Verweise aus dem 1. Kapitel, insbesondere auf diejenigen an dessen Anfang und Ende, kann man deshalb nicht verzichten, weil sie mit den übrigen Verweisen im 2. und vor allem im 3. Kapitel verknüpft sind. Dpañ Lo tsā ba pflegt zusammengehörende Gruppen poetologischer Fragen zunächst an einer Stelle zu nennen und erst danach jede einzelne Frage ausführlich zu diskutieren. In diesen Fällen nennt der Kommentator die zu behandelnde Frage kein zweites Mal namentlich, sondern sagt lediglich „Was das Erste betrifft ...“ (*dani po ni*), „Was das Zweite betrifft ...“ (*gnis pa ni*) usw. Es wird schwierig, der Gliederung zu folgen, wenn beispielsweise in dem „Zweiten“ noch weitere zwei oder noch mehr Fragen zu unterscheiden sind, die dementsprechend erwähnt werden müssen und auf dieselbe Weise weiterhin differenziert werden können. In dem kompliziertesten Fall erreicht man bis zu 13 Unterstufen. In der vorliegenden Liste erhalten die Fragen, die ein zweites Mal erwähnt werden, die entsprechenden Nummer von deren erster Erwähnung und sind durch das Zeichen " kenntlich gemacht worden. Die Einträge werden hier in demselben Wortlaut gegeben, wie sie in der *Dpañ Tikā* auftreten, mit Ausnahme der Fälle, bei denen abweichende Schreibformen (z. B. *nags* statt *nag*, *'chos* statt *bchos*, *rjod* statt *brijod*, *du* statt *tu*

u. ä.) und Schreibfehler stillschweigend standardisiert bzw. korrigiert wurden. Nach dem jeweiligen Eintrag ist in runden Klammern die genaue Stelle in der Handschrift angegeben worden, an der der Verweis in der Handschrift zu lesen ist. Im Fettdruck erscheint die Strophenummer, die auf die kommentierte Strophe im *Sñan nág me loñ* hinweist, bei der die entsprechende Frage von Dpáñ Lo tsā ba dargestellte Struktur des Grund- und zugleich auch des Kommentartextes zu überblicken. Die Liste und das Schema sind als Hilfsmittel bei der Lektüre der *Dpáñ Tikā* gedacht. Man muß allerdings auch die Tatsache beachten, daß die von Dpáñ Lo tsā ba vorgeführte Gliederung des Inhalts des *Sñan nág me loñ* von den späteren tibetischen Gelehrten berücksichtigt wurde. Sie findet sich in beinahe gleichem Wortlaut beispielsweise in dem Kommentar des Bstan 'dzin chos kyi ñi ma, der mehr als 400 Jahre nach der *Dpáñ Tikā* verfaßt wurde. In diesem Sinne kann sich die hier dargestellte Struktur auch bei der Lektüre anderer tibetischer Kommentare zum *Sñan nág me loñ* als hilfreich erweisen.

1 bstan bcos 'di'i mishan ci las blaigs pa (2a <sup>3</sup> /283 <sup>3</sup> )	1.3-4
2 gdul bya su'i ched du mdzad pa (2a <sup>3</sup> /283 <sup>3-4</sup> )	1.5
3 slob dpon su'is mdzad pa (2a <sup>3-4</sup> /283 <sup>3-4</sup> )	1.6-8
4 gžuin išhad dan du yis bsduš pa (2a <sup>4</sup> /283 <sup>4</sup> )	1.9
5 dgos pa ci'i don du mdzad pa (2a <sup>4</sup> /283 <sup>4</sup> )	
1" dañ po ni (2a <sup>4</sup> /283 <sup>4</sup> )	
2" gñis pa ni (2b <sup>1</sup> /284 <sup>1</sup> )	
3" gsum pa ni (2b <sup>1</sup> /284 <sup>1</sup> )	
4" bži pa ni (2b <sup>2</sup> /284 <sup>2</sup> )	
5" lha pa ni (2b <sup>5</sup> /284 <sup>5</sup> ), 'di la gsum (3a <sup>1</sup> /285 <sup>1</sup> )	
5.1 bstan becos la 'jug pa'i don (3a <sup>1</sup> /285 <sup>1</sup> )	1.10ab
5.2 brijod bya sñan nág gi don (3a <sup>1</sup> /285 <sup>1</sup> )	
5.3 don de sés pa'i 'bras bu mishon pa (3a <sup>1</sup> /285 <sup>1</sup> )	
5.1" dañ pola gsum (3a <sup>2</sup> /285 <sup>2</sup> )	
5.1.1 śis pa brijod pa (3a <sup>2</sup> /285 <sup>2</sup> )	
5.1.2 britsam par dam bca' ba (3a <sup>2</sup> /285 <sup>2</sup> )	
5.1.3 de britsams pa'i dgos pa (3a <sup>2</sup> /285 <sup>2</sup> )	
5.1.1" dañ po ni (3a <sup>2</sup> /285 <sup>2</sup> )	
5.1.2" gñis pa ni (4a <sup>8</sup> /287 <sup>8</sup> )	
5.1.3" gsum pa la bži (5a <sup>4</sup> /289 <sup>4</sup> )	
5.1.3.1 sde bži; tha sñad 'jug pa (5a <sup>4-5</sup> /289 <sup>4-5</sup> )	1.10cd
5.1.3.2 grags pa dus riñ por gnas pa (5a <sup>5</sup> /289 <sup>5</sup> )	
5.1.3.3 yon tan dañ skyon 'byed pa (5a <sup>5</sup> /289 <sup>5</sup> )	
5.1.3.4 bstan bcos btsams pa (5a <sup>5</sup> /289 <sup>5</sup> )	
5.1.1" dañ po ni (3a <sup>2</sup> /293 <sup>8</sup> )	1.1
5.2.2.1.1.1 dbyc ba (7a <sup>8</sup> /293 <sup>8</sup> )	
5.2.2.1.1.2 so sor bsad pa (7a <sup>8</sup> /293 <sup>8</sup> )	
5.2.2.1.1.1" dañ po ni (7b <sup>1</sup> /294 <sup>1</sup> )	1.11ab
5.2.2.1.1.2" gñis pa la gsum (7b <sup>3</sup> /294 <sup>3</sup> )	
5.2.2.1.1.2.1 ishigs bced (7b <sup>3</sup> /294 <sup>3</sup> )	
5.2.2.1.1.2.2 lhug pa (7b <sup>3</sup> /294 <sup>3</sup> )	
5.2.2.1.1.2.3 spel ma (7b <sup>3</sup> /294 <sup>3</sup> )	
1.1	
1.2	



<b>1.47a</b> 5.2.2.2.1.2.2.3.1" dñi po ni (17b <sup>2</sup> /314 <sup>2</sup> ) 5.2.2.2.1.2.2.3.2" gñis pa ni (17b <sup>2</sup> /314 <sup>2</sup> ) 5.2.2.2.1.2.2.3.3" gsum pa la gsum (17b <sup>2</sup> /314 <sup>2</sup> )	5.2.2.2.1.2.2.4.2.1.2.2.2.1" dñi po ni (19a <sup>5</sup> /317 <sup>5</sup> ) 5.2.2.2.1.2.2.4.2.1.2.2.2.2" gñis pa ni (19a <sup>6</sup> /317 <sup>6</sup> ) 5.2.2.2.1.2.2.4.2.1.2.2.2.3" gsum pa ni (19b <sup>1</sup> /318 <sup>1</sup> )	<b>1.56</b> <b>1.57-58ab</b> <b>1.58cd</b>
<b>1.47bcd</b> 5.2.2.2.1.2.2.3.1! ishigs bcd phyed mi mñam pa (17b <sup>5</sup> /314 <sup>5</sup> ) 5.2.2.2.1.2.2.3.2! rkain pa gcig mi mñam pa (17b <sup>5</sup> /314 <sup>5</sup> ) 5.2.2.2.1.2.2.3.3! de dag sár pa'i lugs su bstan pa (17b <sup>5</sup> /314 <sup>5</sup> )	5.2.2.2.1.2.2.4.2.1.2.2.2.4" bži pa ni (19b <sup>2</sup> /318 <sup>2</sup> ) 5.2.2.2.1.2.2.4.2.1.2.2.3" gsum pa žar byuñ zuñ ldan smos pa ni (19b <sup>7</sup> /318 <sup>7</sup> ) 5.2.2.2.1.2.2.4.2.2" gñis pa don gyi ñams ni (20a <sup>1</sup> /319 <sup>1</sup> )	<b>1.59-60</b> <b>1.61</b> <b>1.62ab</b>
<b>1.48</b> 5.2.2.2.1.2.2.3.2! dñi po ni (17b <sup>5</sup> /314 <sup>5</sup> ) 5.2.2.2.1.2.2.3.3! gñis pa ni (17b <sup>8</sup> /314 <sup>8</sup> ) 5.2.2.2.1.2.2.3.3" gsum pa ni (18a <sup>3</sup> /315 <sup>3</sup> )	5.2.2.2.1.2.2.4.2.3" gñis ka la grñi pa spani ba la gñis (20a <sup>2</sup> /319 <sup>2</sup> ) 5.2.2.2.1.2.2.4.2.3.1! don gyi grñi pa bzlog pa dai bcas pa (20a <sup>2</sup> /319 <sup>2</sup> ) 5.2.2.2.1.2.2.4.2.3.2! sgra'i grñi pa dmñigs bsal dai bcas pa (20a <sup>2</sup> /319 <sup>2</sup> )	<b>1.62cd-64</b>
<b>1.49</b> 5.2.2.2.1.2.2.3.3.2" dñi po ni (17b <sup>5</sup> /314 <sup>5</sup> ) 5.2.2.2.1.2.2.3.3.3" gsum pa ni (18a <sup>2</sup> /315 <sup>2</sup> )	5.2.2.2.1.2.2.4.2.3" gñis pa ni (20a <sup>2</sup> /319 <sup>2</sup> ) 5.2.2.2.1.2.2.4.3" gsum pa don bsdu ba ni (21a <sup>4</sup> /321 <sup>4</sup> )	<b>1.65-68b</b> <b>1.68c</b>
<b>1.50</b> 5.2.2.2.1.2.2.3.3.1" dñi po ni (17b <sup>5</sup> /314 <sup>5</sup> ) 5.2.2.2.1.2.2.3.3.2" gñis ka la grñi pa spani ba la gñis (20a <sup>2</sup> /319 <sup>2</sup> )	5.2.2.2.1.2.2.4.2.3.2! sgra'i grñi pa dmñigs bsal dai bcas pa (20a <sup>2</sup> /319 <sup>2</sup> ) 5.2.2.2.1.2.2.4.2.3.1" dñi po ni (20a <sup>2</sup> /319 <sup>2</sup> )	<b>1.62cd-64</b>
<b>1.51</b> 5.2.2.2.1.2.2.4.1! mdor bstan (18a <sup>5</sup> /315 <sup>5</sup> ) 5.2.2.2.1.2.2.4.2! rgyas bsad (18a <sup>5</sup> /315 <sup>5</sup> ) 5.2.2.2.1.2.2.4.3! don bstu ba (18a <sup>5</sup> /315 <sup>5</sup> )	5.2.2.2.1.2.2.4.2.3.2" gñis pa ni (20a <sup>2</sup> /319 <sup>2</sup> ) 5.2.2.2.1.2.2.4.3" gsum pa don bsdu ba ni (21a <sup>4</sup> /321 <sup>4</sup> ) 5.2.2.2.1.2.2.5.1! yon tan lha pa la gñis (21a <sup>4</sup> /321 <sup>4</sup> )	<b>1.68cd-71</b> <b>1.72</b>
5.2.2.2.1.2.2.4.1" dñi po ni (18a <sup>5</sup> /315 <sup>5</sup> ) 5.2.2.2.1.2.2.4.2" rgyas bsad la gsum (18a <sup>7</sup> /315 <sup>7</sup> ) 5.2.2.2.1.2.2.4.2.1! sgra'i ñams (18a <sup>7</sup> /315 <sup>7</sup> )	5.2.2.2.1.2.2.5.1! dñios lhø pa'i lugz (21a <sup>4</sup> /321 <sup>4</sup> ) 5.2.2.2.1.2.2.5.2! bzlog pa'í lugz (21a <sup>4</sup> /321 <sup>4</sup> ) 5.2.2.2.1.2.2.5.2" gñis pa ni (21b <sup>5</sup> /322 <sup>5</sup> )	<b>1.68cd-71</b> <b>1.72</b>
5.2.2.2.1.2.2.4.2.3 gñis ka la grñi pa spani ba (18a <sup>7-8</sup> /315 <sup>7-8</sup> ) 5.2.2.2.1.2.2.4.2.1" dñi po la gñis las (18a <sup>8</sup> /315 <sup>8</sup> ) 5.2.2.2.1.2.2.4.2.1.1! mdor bstan pa ni (18a <sup>8</sup> /315 <sup>8</sup> )	5.2.2.2.1.2.2.6.1! dñi po ni (21b <sup>5</sup> /322 <sup>5</sup> ) 5.2.2.2.1.2.2.6.1! dñios (21b <sup>5</sup> /322 <sup>5</sup> ) 5.2.2.2.1.2.2.6.2! bzlog pa gñis ka mi bžed pa (21b <sup>5</sup> /322 <sup>5</sup> )	<b>1.73</b> <b>1.74-75</b>
5.2.2.2.1.2.2.4.2.1.2! rgyas par bšad pa la gñis (18b <sup>3</sup> /316 <sup>3</sup> ) 5.2.2.2.1.2.2.4.2.1.2.1! hø pa kho na 'dod pa mñshuis par thos pa'i sgra'i ñams (18b <sup>3</sup> /316 <sup>3</sup> ) 5.2.2.2.1.2.2.4.2.1.2.2! gñis ka ci rigs par 'dod pa ijes khrid kyi sgra'i ñams (18b <sup>3</sup> /316 <sup>3</sup> )	5.2.2.2.1.2.2.6.1" dñi po ni (21b <sup>5</sup> /322 <sup>5</sup> ) 5.2.2.2.1.2.2.6.2" gñis pa ni (21b <sup>7</sup> /322 <sup>7</sup> ) 5.2.2.2.1.2.2.7! bdun par gyaya che'i yon tan la gñis (22a <sup>2</sup> /323 <sup>2</sup> )	<b>1.73</b> <b>1.74-75</b>
<b>1.53-54</b> 5.2.2.2.1.2.2.4.2.1.2.1" dñi po la (18b <sup>3</sup> /316 <sup>3</sup> ) 5.2.2.2.1.2.2.4.2.1.2.2" gñis pa rjes khrid la gsum (19a <sup>1</sup> /317 <sup>1</sup> ) 5.2.2.2.1.2.2.4.2.1.2.2.1! mtshan ñid kyis mdor bstan (19a <sup>1</sup> /317 <sup>1</sup> )	5.2.2.2.1.2.2.7.1! lho pa'i lugz (22a <sup>2</sup> /323 <sup>2</sup> ) 5.2.2.2.1.2.2.7.2! sar pa'i lugz (22a <sup>2</sup> /323 <sup>2</sup> ) 5.2.2.2.1.2.2.7.1" dñi po ni (22a <sup>7</sup> /323 <sup>7</sup> )	<b>1.73</b> <b>1.74-75</b>
5.2.2.2.1.2.2.4.2.1.2.2.2! min dan shyor bas tgyas par bšad (19a <sup>1-2</sup> /317 <sup>2</sup> ) 5.2.2.2.1.2.2.4.2.1.2.2.3! žar byuñ zuñ ldan smos pa (19a <sup>2</sup> /317 <sup>2</sup> )	5.2.2.2.1.2.2.7.1 lho pa'i lugz (22a <sup>2</sup> /323 <sup>2</sup> ) 5.2.2.2.1.2.2.8.1! bstan pa (22b <sup>6</sup> /324 <sup>6</sup> ) 5.2.2.2.1.2.2.8.2! sar pa'i lugz (22b <sup>6</sup> /324 <sup>6</sup> )	<b>1.76-78</b> <b>1.79</b>
5.2.2.2.1.2.2.4.2.1.2.2.2" gñis pa la bži (19a <sup>4</sup> /317 <sup>4</sup> ) 5.2.2.2.1.2.2.4.2.1.2.2.1! rkain pa la bskor ba'i rjes khrid (19a <sup>4</sup> /317 <sup>4</sup> )	5.2.2.2.1.2.2.8.3! lho pa'i lugz (22b <sup>1</sup> /324 <sup>1</sup> ) 5.2.2.2.1.2.2.8.1" dñi po ni (22b <sup>6</sup> /324 <sup>6</sup> ) 5.2.2.2.1.2.2.8.2" gñis pa ni (22b <sup>4</sup> /324 <sup>4</sup> )	<b>1.80</b> <b>1.81-83ab</b> <b>1.83cd-84</b>
5.2.2.2.1.2.2.4.2.1.2.2.4! sára kho has 'dod pa'i rjes khrid (19a <sup>4-5</sup> /317 <sup>4-5</sup> )	5.2.2.2.1.2.2.8.3" gsum pa ni (23a <sup>2</sup> /325 <sup>2</sup> )	

5.2.2.2.2.2.2" gñis pa sgra'i rgyan la gsum (76b<sup>8</sup>/432<sup>8</sup>)

5.2.2.2.2.2.1 zuñ Idan gtan la dbab (76b<sup>8</sup>/432<sup>8</sup>)

5.2.2.2.2.2.2 bya dka'i khyad par gžan bijod (76b<sup>8</sup>/432<sup>8</sup>)

5.2.2.2.2.2.3 dbýans sogs nes pa'i bya dka' (76b<sup>8</sup>/432<sup>8</sup>)

5.2.2.2.2.2.1" dañ po la gñis (76b<sup>8</sup>/432<sup>8</sup>)

5.2.2.2.2.2.1.1 mdor bstan (76b<sup>8</sup>/432<sup>8</sup>)

5.2.2.2.2.2.2.1.2 rgyas par bsad pa (76b<sup>8</sup>/432<sup>8</sup>)

5.2.2.2.2.2.2.1.1" dañ po la gñis las (76b<sup>8</sup>/432<sup>8</sup>)

5.2.2.2.2.2.2.1.1.1 mtshan ūid ni (76b<sup>8</sup>-77a<sup>1</sup>/432<sup>8</sup>-433<sup>1</sup>)

5.2.2.2.2.2.2.1.1.2 dbye ba ni (77a<sup>2</sup>/433<sup>2</sup>)

5.2.2.2.2.2.2.1.2" rgyas par bsad pa la drug (77b<sup>2</sup>/434<sup>2</sup>)

5.2.2.2.2.2.1.2.1 rkān pa'i dañ po na yod pa'i zuñ Idan (77b<sup>2</sup>/434<sup>2</sup>)

5.2.2.2.2.2.1.2.2 gñas gžan na yod pa'i zuñ Idan (77b<sup>2-3</sup>/434<sup>2-3</sup>)

5.2.2.2.2.2.1.2.3 mtha' thog shyar ba'i zuñ Idan (77b<sup>3</sup>/434<sup>3</sup>)

5.2.2.2.2.2.1.2.4 kun tu zuñ Idan (77b<sup>3</sup>/434<sup>3</sup>)

5.2.2.2.2.2.1.2.5 bsres pa'i zuñ Idan (77b<sup>3</sup>/434<sup>3</sup>)

5.2.2.2.2.2.1.2.6 bzlog pa'i zuñ Idan (77b<sup>3</sup>/434<sup>3</sup>)

5.2.2.2.2.2.1.2.1" dañ po la gñis (77b<sup>3</sup>/434<sup>3</sup>)

5.2.2.2.2.2.1.2.1.1 shyor ba rgyas par dper bijod (77b<sup>3</sup>/434<sup>3</sup>)

5.2.2.2.2.2.1.2.1.2 don bsdu ba (77b<sup>3</sup>/434<sup>3</sup>)

5.2.2.2.2.2.1.2.1.1" dañ po la gsum (77b<sup>3</sup>/434<sup>3</sup>)

5.2.2.2.2.2.1.2.1.1.1 bar ma chod kyi zuñ Idan (77b<sup>3-4</sup>/434<sup>3-4</sup>)

5.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2 bar du chod pa'i zuñ Idan (77b<sup>4</sup>/434<sup>4</sup>)

5.2.2.2.2.2.1.2.1.1.3 chod ciñ ma chod pa'i zuñ Idan (77b<sup>4</sup>/434<sup>4</sup>)

5.2.2.2.2.2.1.2.1.1.1" dañ po la ña (77b<sup>4</sup>/434<sup>4</sup>)

5.2.2.2.2.2.1.2.1.1.1.1 rkān pa gcig la yod pa (77b<sup>4</sup>/434<sup>4</sup>)

5.2.2.2.2.2.1.2.1.1.1.2 gñis la yod pa (77b<sup>4</sup>/434<sup>4</sup>)

5.2.2.2.2.2.1.2.1.1.1.3 gsum la yod pa (77b<sup>4</sup>/434<sup>4</sup>)

5.2.2.2.2.2.1.2.1.1.1.5 don bsdu ba (77b<sup>4</sup>/434<sup>4</sup>)

5.2.2.2.2.2.1.2.1.1.1.1" dañ po ni (77b<sup>5</sup>/434<sup>5</sup>)

5.2.2.2.2.2.1.2.1.1.1.2" gñis pa gñis la yod pa ni (78a<sup>5-6</sup>/435<sup>5-6</sup>)

5.2.2.2.2.2.1.2.1.1.1.3" gsum pa gsum la yod pa ni (79a<sup>2</sup>/437<sup>2</sup>)

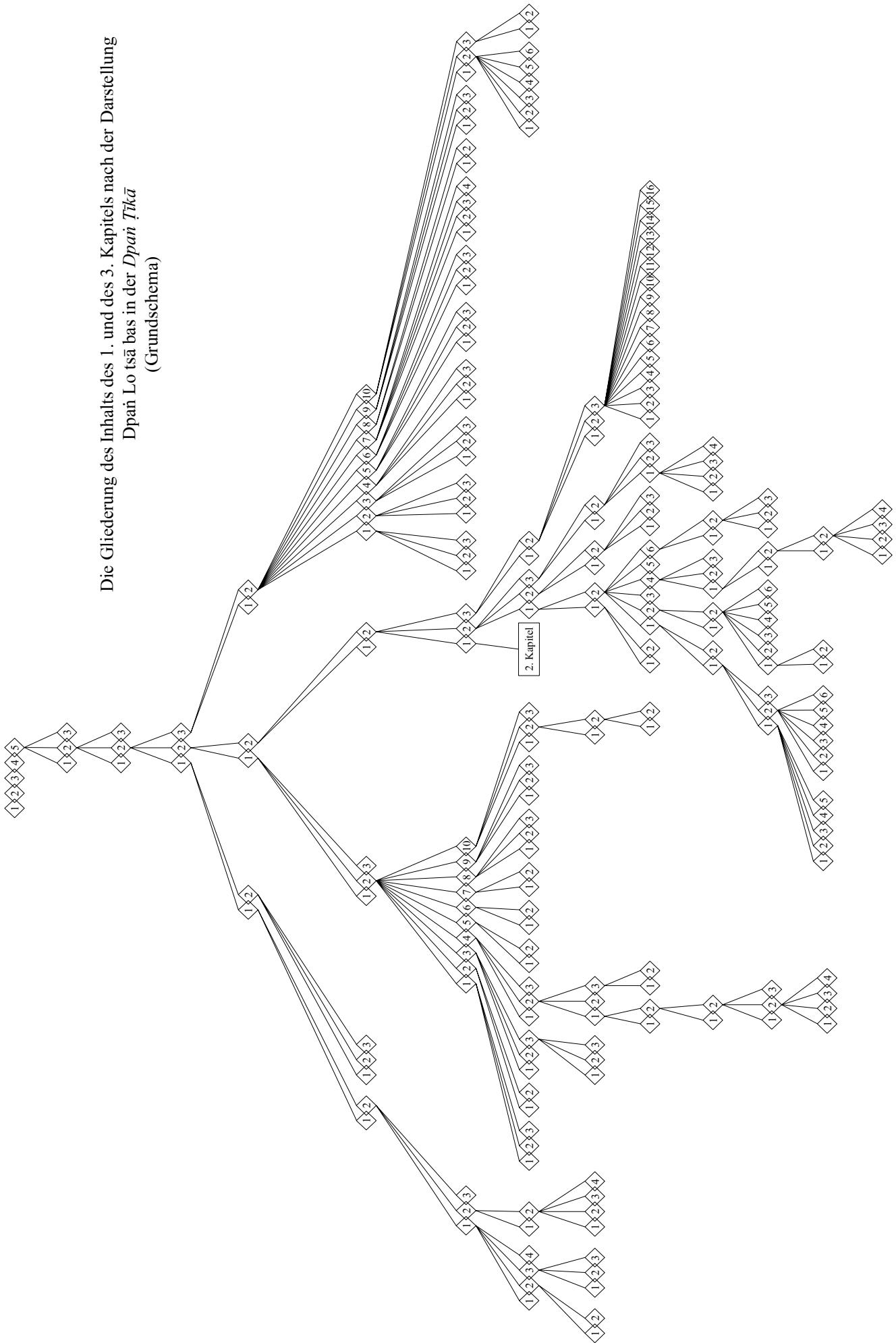
5.2.2.2.2.2.1.2.1.1.1.4" bži pa bži la yod pa ni (79b<sup>6</sup>/438<sup>6</sup>)

5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.1.5" lñá pa don bsdu ba ni (80a <sup>1</sup> /439 <sup>1</sup> )	5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.4" bñí pa thog bar na yod pa ni (84b <sup>8</sup> /448 <sup>8</sup> )	3.45-46
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2" gnis pa chod pa'i zuñ idan la drug (80a <sup>2</sup> /439 <sup>2</sup> )	5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.5" lñá pa thog mtha' na yod pa ni (85a <sup>8</sup> /449 <sup>8</sup> )	3.47-48
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.1 bñad par dam bca' (80a <sup>2</sup> /439 <sup>2</sup> )	5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.6" drug pa gnas gsum ka na yod pa ni (86a <sup>1</sup> /451 <sup>1</sup> )	3.49-50
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.2 rkñi pa gnis la yod pa (80a <sup>2</sup> /439 <sup>2</sup> )	5.2.2.2.2.2.2.1.2.3" gsum pa mtha' thog sbýar ba'i zuñ idan ni (86b <sup>8</sup> /452 <sup>8</sup> )	3.51-52
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.3 gsum la yod pa (80a <sup>2</sup> /439 <sup>2</sup> )	5.2.2.2.2.2.2.1.2.4" bñí pa kun tu zuñ idan la gsum (86b <sup>8</sup> /452 <sup>8</sup> )	
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.4 bñí la cha gnis su yod pa (80a <sup>3</sup> /439 <sup>3</sup> )	5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1 rkñi pa bzlas pa (86b <sup>8</sup> /452 <sup>8</sup> )	
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.6 don bsdu ba (80a <sup>3</sup> /439 <sup>3</sup> )	5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.3 zuñ idan chen po (86b <sup>8</sup> /452 <sup>8</sup> )	
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.1" dñi po ni (80a <sup>3</sup> /439 <sup>3</sup> )	5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1" dñi po la gnis (86b <sup>8</sup> /452 <sup>8</sup> )	
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.2" gnis pa ni (80a <sup>4</sup> /439 <sup>4</sup> )	5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.1 spyr bstán (86b <sup>8</sup> /452 <sup>8</sup> )	
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.3" rkñi pa gsum la yod pa ni (81a <sup>1</sup> /441 <sup>1</sup> )	5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2 so sor bsád pa (86b <sup>8</sup> /452 <sup>8</sup> )	3.26-28
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.4" bñí ka la yod pa ni (81a <sup>8</sup> /441 <sup>8</sup> )	5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.1" dñi po ni (86b <sup>8</sup> /452 <sup>8</sup> )	3.29
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.5" lñá pa bñí la cha gnis su yod pa ni (81b <sup>3</sup> /442 <sup>3</sup> )	5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2" gnis pa la gnis (87a <sup>3</sup> /453 <sup>3</sup> )	3.30-32
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.6" don bsdu ba (82a <sup>3</sup> /443 <sup>3</sup> )	5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.1 lan geig bzlas pa'i bye brag yan dag sbýar ba (87a <sup>3</sup> /453 <sup>3</sup> )	3.33ab
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.6" gsum pa chod ciñ ma chod pa'i zuñ idan ni (82a <sup>4</sup> /443 <sup>4</sup> )	5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.2 de las grñan pa'i rkñi pa bñskor ba (87a <sup>3</sup> /453 <sup>3</sup> )	3.33cd-36
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.7" gnis pa don bsdu ba ni (82b <sup>6</sup> /444 <sup>6</sup> )	5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.1.1" dñi po ni (87a <sup>3</sup> /453 <sup>3</sup> )	3.37ab
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.2" gnis pa gmas grñan na yod pa'i zuñ idan la gnis (82b <sup>8</sup> /444 <sup>8</sup> )	5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.2.2" gnis pa de las grñan pa'i rkñi pa bzlas pa la bñí (87b <sup>3</sup> /454 <sup>3</sup> )	3.54-56
5.2.2.2.2.2.2.1.2.1.1.2.4" bñazg spyr bstán (82b <sup>8</sup> -83a <sup>1</sup> /444 <sup>8</sup> -445 <sup>1</sup> )	5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.2.1 lan cgic bzlas pa (87b <sup>3</sup> /454 <sup>3</sup> )	
5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2 bya dñka' dper bijod pa (83a <sup>1</sup> /445 <sup>1</sup> )	5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.2.2 lan gnis bñskor ba (87b <sup>3</sup> /454 <sup>3</sup> )	
5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.1" dñi po ni (83a <sup>1</sup> /445 <sup>1</sup> )	5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.2.3 lan gsum bzlas pa (87b <sup>3</sup> /454 <sup>3</sup> )	
5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2" gnis pa la drug (83a <sup>1</sup> /445 <sup>1</sup> )	5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.2.4 don bsdu ba (87b <sup>3</sup> -4/454 <sup>3-4</sup> )	
5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.1 rkñi pa bñí i dbus na yod pa (83a <sup>5</sup> /445 <sup>5</sup> )	5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.2.1" dñi po la mi 'dra ba drug (87b <sup>4</sup> /454 <sup>4</sup> )	3.57-62
5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.2 mtha' na yod pa (83a <sup>5</sup> /445 <sup>5</sup> )	5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.2.2" gnis pa lan gnis bzlas pa la mi 'dra ba gsum (88b <sup>6</sup> /456 <sup>6</sup> )	3.63-65
5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.3 bar mtha' gnis la yod pa (83a <sup>5</sup> -6/445 <sup>5-6</sup> )	5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.2.3" gsum pa lan gsum bzlas pa ni (89a <sup>7</sup> -8/457 <sup>7-8</sup> )	3.66
5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.4 thog bar na yod pa (83a <sup>6</sup> /445 <sup>6</sup> )	5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.1.2.2.4" bñí pa don bñsdu ba ni (89b <sup>3</sup> -4/458 <sup>3-4</sup> )	3.67ab
5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.5 thog mtha' gnis na yod pa (83a <sup>6</sup> /445 <sup>6</sup> )	5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.2" gnis pa tshigs bñad bzlas pa ni (89b <sup>4</sup> /458 <sup>4</sup> )	3.67cd-69
5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.6 gnas gsum ka na yod pa (83a <sup>6</sup> /445 <sup>6</sup> )	5.2.2.2.2.2.2.1.2.4.3" gsum pa zuñ idan chen po ni (90a <sup>4</sup> /459 <sup>4</sup> )	3.70-71
5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.1" dñi po la gnis (83a <sup>6</sup> /445 <sup>6</sup> )	5.2.2.2.2.2.2.1.2.5" lñá pa bñsres pa'i zuñ idan ni (90b <sup>1</sup> /460 <sup>1</sup> )	3.72
5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.1.2 chod pa (83a <sup>6</sup> /445 <sup>6</sup> )	5.2.2.2.2.2.2.1.2.6" drug pa bzlog pa'i zuñ idan la gnis (90b <sup>6</sup> /460 <sup>6</sup> )	
5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.1.1" dñi po ni (83a <sup>6</sup> /445 <sup>6</sup> )	5.2.2.2.2.2.2.1.2.6.1 mñshan ññid (90b <sup>6</sup> /460 <sup>6</sup> )	3.39
5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.1.2" gnis pa ni (83b <sup>4</sup> /446 <sup>4</sup> )	5.2.2.2.2.2.2.1.2.6.2 dper bijod (90b <sup>6</sup> /460 <sup>6</sup> )	3.40
5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.2" gnis pa bar mtha' na yod pa ni (83b <sup>8</sup> /446 <sup>8</sup> )	5.2.2.2.2.2.2.1.2.6.1" dñi po ni (90b <sup>6</sup> /460 <sup>6</sup> )	3.41-42
5.2.2.2.2.2.2.1.2.2.2.3" gsum pa bar mtha' na yod pa ni (84a <sup>7</sup> /447 <sup>7</sup> )	5.2.2.2.2.2.2.1.2.6.2" gnis pa la gsum las (90b <sup>8</sup> /460 <sup>8</sup> )	3.43-44

5.2.2.2.2.2.1.2.6.2.2 gñis pa tshigs bcd phyed bzlog pa ni (91a <sup>3-4</sup> /461 <sup>3-4</sup> )	<b>3.75</b>	5.2.2.2.2.2.3.2 dgos pa brijod (95a <sup>4</sup> /469 <sup>4</sup> )	<b>3.96-97</b>
5.2.2.2.2.2.1.2.6.2.3 gsum pa tshigs bcd bzlog pa ni (91a <sup>6</sup> /461 <sup>6</sup> )	<b>3.76-77</b>	5.2.2.2.2.2.3.1 <sup>1</sup> dñi po ni (95a <sup>4</sup> /469 <sup>4</sup> )	
5.2.2.2.2.2.2.2 <sup>2</sup> gñis pa bya dka i khyad par gñan bstan pal la gñis (91b <sup>4</sup> /462 <sup>4</sup> )		5.2.2.2.2.2.3.2 <sup>2</sup> gñis pa la gsum (95b <sup>1</sup> /470 <sup>1</sup> )	
5.2.2.2.2.2.2.1 ba lañ gin gyi bya dka' (91b <sup>4-5</sup> /462 <sup>4-5</sup> )		5.2.2.2.2.2.3.2.1 mtshan nñid dañ min bstan (95b <sup>1</sup> /470 <sup>1</sup> )	
5.2.2.2.2.2.2.2 <sup>2</sup> 'khor ba'i bya dka' (91b <sup>5</sup> /462 <sup>5</sup> )	<b>3.78-79</b>	5.2.2.2.2.2.3.2.2 de Itar snan mi 'chad pa'i rgyu (95b <sup>1</sup> /470 <sup>1</sup> )	<b>3.98-105</b>
5.2.2.2.2.2.2.2.1 <sup>1</sup> dñi po ni (91b <sup>5</sup> /462 <sup>5</sup> )		5.2.2.2.2.2.3.2.3 dper brijod pa (95b <sup>1</sup> /470 <sup>1</sup> )	<b>3.106-107</b>
5.2.2.2.2.2.2.2.2 <sup>2</sup> gñis pa la gsum (91b <sup>8</sup> /462 <sup>8</sup> )		5.2.2.2.2.2.3.2.1 <sup>1</sup> dñi po ni (95b <sup>2</sup> /470 <sup>2</sup> )	
5.2.2.2.2.2.2.2.1 mtshan nñid (92a <sup>1</sup> /463 <sup>1</sup> )		5.2.2.2.2.2.3.2.2 <sup>2</sup> gñis pa ni (96b <sup>3</sup> /472 <sup>3</sup> )	
5.2.2.2.2.2.2.2.2 phyed 'khor dper brijod (92a <sup>1</sup> /463 <sup>1</sup> )		5.2.2.2.2.2.3.2.3 <sup>3</sup> gsum pa la beu drug las (97a <sup>1</sup> /473 <sup>1</sup> )	
5.2.2.2.2.2.2.2.3 kun 'khor dper brijod pa (92a <sup>1</sup> /463 <sup>1</sup> )		5.2.2.2.2.2.3.2.3.1 dñi po ni (97a <sup>1</sup> /473 <sup>1</sup> )	<b>3.108</b>
5.2.2.2.2.2.2.2.2.1 <sup>1</sup> dñi po ni (92a <sup>1</sup> /463 <sup>1</sup> )	<b>3.80</b>	5.2.2.2.2.2.3.2.3.2 gñis pa ni (97a <sup>1</sup> /473 <sup>1</sup> )	<b>3.109</b>
5.2.2.2.2.2.2.2.2 <sup>2</sup> gñis pa ni (92a <sup>4</sup> /463 <sup>4</sup> )	<b>3.81</b>	5.2.2.2.2.2.3.2.3.3 gsum pa ni (97b <sup>1</sup> /474 <sup>1</sup> )	<b>3.110</b>
5.2.2.2.2.2.2.2.3 <sup>3</sup> gsum pa ni (92a <sup>7</sup> /463 <sup>7</sup> )	<b>3.82</b>	5.2.2.2.2.2.3.2.3.4 bñi pa ni (97b <sup>3</sup> /474 <sup>3</sup> )	<b>3.111</b>
5.2.2.2.2.2.2.2.3 <sup>3</sup> gsum pa dbyavis sogs nes pa'i bya dka' la gñis (92b <sup>3</sup> /464 <sup>3</sup> )		5.2.2.2.2.2.3.2.3.5 lha pa ni (97b <sup>6</sup> /474 <sup>6</sup> )	
5.2.2.2.2.2.2.3.1 mtshan nñid (92b <sup>3</sup> /464 <sup>3</sup> )		5.2.2.2.2.2.3.2.3.6 drug pa ni (97b <sup>8</sup> /474 <sup>8</sup> )	
5.2.2.2.2.2.2.3.2 dper brijod (92b <sup>3</sup> /464 <sup>3</sup> )		5.2.2.2.2.2.3.2.3.7 bdun pa ni (98a <sup>7</sup> /475 <sup>7</sup> )	<b>3.114</b>
5.2.2.2.2.2.2.3.1 <sup>1</sup> dñi po ni (92b <sup>3</sup> /464 <sup>3</sup> )	<b>3.83</b>	5.2.2.2.2.2.3.2.3.8 brgyad pa ni (98b <sup>1</sup> /476 <sup>1</sup> )	
5.2.2.2.2.2.2.3.2.3 <sup>2</sup> gñis pa la gsum (92b <sup>6</sup> /464 <sup>6</sup> )		5.2.2.2.2.2.3.2.3.9 dgu pa ni (98b <sup>4</sup> /476 <sup>4</sup> )	<b>3.115</b>
5.2.2.2.2.2.2.3.2.1 dbyavis nes pa (92b <sup>6</sup> /464 <sup>6</sup> )		5.2.2.2.2.2.3.2.3.10 bcu pa ni (98b <sup>8</sup> /476 <sup>8</sup> )	<b>3.113</b>
5.2.2.2.2.2.2.3.2.2 gnas nes pa (92b <sup>6</sup> /464 <sup>6</sup> )		5.2.2.2.2.2.3.2.3.11 bcu gcig pa ni (98a <sup>3</sup> /477 <sup>3</sup> )	<b>3.114</b>
5.2.2.2.2.2.2.3.2.3 gsal byed nes pa (92b <sup>6</sup> /464 <sup>6</sup> )		5.2.2.2.2.2.3.2.3.12 bcu gñis pa ni (98a <sup>5</sup> /477 <sup>5</sup> )	<b>3.116</b>
5.2.2.2.2.2.2.3.2.2.1 <sup>1</sup> dñi po la bñi (92b <sup>6</sup> /464 <sup>6</sup> )		5.2.2.2.2.2.3.2.3.13 bcu gsum pa ni (99a <sup>8</sup> /478 <sup>8</sup> )	<b>3.117</b>
5.2.2.2.2.2.2.3.2.2.1.1 bñi nes pa (92b <sup>6</sup> /464 <sup>6</sup> )		5.2.2.2.2.2.3.2.3.14 bcu bñi pa ni (99b <sup>3</sup> /478 <sup>3</sup> )	<b>3.118</b>
5.2.2.2.2.2.2.3.2.2.1.2 gsum du nes pa (92b <sup>6</sup> /464 <sup>6</sup> )		5.2.2.2.2.2.3.2.3.15 bcu lha pa ni (99b <sup>5</sup> /478 <sup>5</sup> )	<b>3.119</b>
5.2.2.2.2.2.2.3.2.1.3 gñis su nes pa (92b <sup>6-7</sup> /464 <sup>6-7</sup> )		5.2.2.2.2.2.3.2.3.16 bcu drug pa ni (99b <sup>8</sup> /478 <sup>8</sup> )	<b>3.120</b>
5.2.2.2.2.2.2.3.2.1.4 gcig tu nes pa (92b <sup>7</sup> /464 <sup>7</sup> )		5.2.2.2.3 <sup>3</sup> gsum pa skyon sel ba bñad pa la gñis (100b <sup>1</sup> /480 <sup>1</sup> )	<b>3.121</b>
5.2.2.2.2.2.2.3.2.1.1 <sup>1</sup> dñi po ni (92b <sup>7</sup> /464 <sup>7</sup> )	<b>3.84</b>	5.2.2.2.3.1 midor bstan (100b <sup>1</sup> /480 <sup>1</sup> )	<b>3.122</b>
5.2.2.2.2.2.2.3.2.1.2 <sup>2</sup> gñis pa ni (92a <sup>3</sup> /465 <sup>2</sup> )	<b>3.85</b>	5.2.2.2.3.2 reyas par bñad pa (100b <sup>1</sup> /480 <sup>1</sup> )	<b>3.123-124</b>
5.2.2.2.2.2.2.3.2.1.3 <sup>3</sup> gsum pa ni (Fol. 93a <sup>7</sup> /465 <sup>7</sup> )	<b>3.86</b>	5.2.2.2.3.1 <sup>1</sup> dñi po ni (100b <sup>1</sup> /480 <sup>1</sup> )	
5.2.2.2.2.2.2.3.2.1.4 <sup>4</sup> bñi pa ni (Fol. 93b <sup>2</sup> /466 <sup>2</sup> )	<b>3.87</b>	5.2.2.2.3.2 <sup>2</sup> gñis pa la sñan niag gi skyon bñu las (101a <sup>8</sup> /481 <sup>8</sup> )	<b>3.125-127</b>
5.2.2.2.2.2.2.3.2.2 <sup>2</sup> gñis pa gnas nes pa ni (93b <sup>3</sup> /466 <sup>3</sup> )	<b>3.88-91</b>	5.2.2.2.3.2.1 dñi po la gsum (101a <sup>8</sup> /481 <sup>8</sup> )	
5.2.2.2.2.2.2.3.2.2 <sup>3</sup> gsum pa gsal byed nes pa ni (94a <sup>6</sup> /467 <sup>6</sup> )	<b>3.92-95</b>	5.2.2.2.3.2.1.1 mtshan nñid (101a <sup>8</sup> /481 <sup>8</sup> )	
5.2.2.2.2.2.2.3.2 <sup>3</sup> gsum pa gab tshig gi rgyan la gñis (95a <sup>4</sup> /469 <sup>4</sup> )		5.2.2.2.3.2.1.2 dper brijod (101a <sup>8</sup> /481 <sup>8</sup> )	
5.2.2.2.2.2.3.1 bñad par dam bca' (95a <sup>4</sup> /469 <sup>4</sup> )		5.2.2.2.3.2.1.3 dmigs bñal (101a <sup>8</sup> /481 <sup>8</sup> )	

5.2.2.3.2.1.1" dan po ni (101a <sup>8</sup> /481 <sup>8</sup> )	<b>3.128</b>	5.2.2.3.2.7.2" gnis pa ni (105b <sup>4</sup> /490 <sup>4</sup> )	<b>3.153cd</b>
5.2.2.3.2.1.2" dper bijod pa ni (101b <sup>4</sup> /482 <sup>4</sup> )	<b>3.129</b>	5.2.2.3.2.7.3" gsum pa ni (105b <sup>7</sup> /490 <sup>7</sup> )	<b>3.154</b>
5.2.2.3.2.1.3" gsum pa ni (101b <sup>7</sup> /482 <sup>7</sup> )	<b>3.130</b>	5.2.2.3.2.7.4" bzi pa ni (106a <sup>2</sup> /491 <sup>2</sup> )	<b>3.155</b>
5.2.2.3.2.2 don gal la'an gsum las (102a <sup>1</sup> /483 <sup>1</sup> )		5.2.2.3.2.8 bryagd pa sdeb skyor ñams pa (106a <sup>5</sup> /491 <sup>5</sup> )	<b>3.156</b>
5.2.2.3.2.2.1 mtshan ñid ni (102a <sup>1</sup> /483 <sup>1</sup> )	<b>3.131</b>	5.2.2.3.2.8.1 mtshan ñid ni (106a <sup>5</sup> /491 <sup>5</sup> )	<b>3.157-158</b>
5.2.2.3.2.2.2 dper bijod ni (102a <sup>3</sup> /483 <sup>3</sup> )	<b>3.132</b>	5.2.2.3.2.8.2 *dper bijod ni* (106a <sup>7</sup> /491 <sup>7</sup> )	
5.2.2.3.2.2.3 dmigs bsal ni (102a <sup>6</sup> /483 <sup>6</sup> )	<b>3.133-134</b>	5.2.2.3.2.9 dgu pa mtshams skyor ñams pa la gsum (106b <sup>4</sup> /492 <sup>4</sup> )	
5.2.2.3.2.3 gsum pa don gcig pa la yañ gsum las (102b <sup>3</sup> /484 <sup>3</sup> )		5.2.2.3.2.9.1 mtshan ñid (106b <sup>4</sup> /492 <sup>4</sup> )	
5.2.2.3.2.3.1 mtshan ñid ni (102b <sup>3</sup> /484 <sup>3</sup> )	<b>3.135</b>	5.2.2.3.2.9.2 dper bijod (106b <sup>4</sup> /492 <sup>4</sup> )	
5.2.2.3.2.3.2 dper bijod pa ni (102b <sup>6</sup> /484 <sup>6</sup> )	<b>3.136</b>	5.2.2.3.2.9.3 sad kyis chod na ma skyar yañ skyon med pa (106b <sup>4</sup> /492 <sup>4</sup> )	
5.2.2.3.2.3.3 dmigs bsal ni (102b <sup>8</sup> /484 <sup>8</sup> )	<b>3.137-138</b>	5.2.2.3.2.9.1" dañ po ni (106b <sup>4</sup> /492 <sup>4</sup> )	<b>3.159</b>
5.2.2.3.2.4 bzi pa the tsgom can la sia ma ltar gsum las (103a <sup>3</sup> /485 <sup>3</sup> )		5.2.2.3.2.9.2" gnis pa ni (106b <sup>7</sup> /492 <sup>7</sup> )	<b>3.160</b>
5.2.2.3.2.4.1 dañ po ni (103a <sup>3</sup> /485 <sup>3</sup> )	<b>3.139</b>	5.2.2.3.2.9.3" gsum pa ni (107a <sup>2</sup> /493 <sup>2</sup> )	<b>3.161</b>
5.2.2.3.2.4.2 dper bijod ni (103a <sup>5</sup> /485 <sup>5</sup> )		5.2.2.3.2.10 bcu pa 'gal ba'i skyon la gsum (107a <sup>5</sup> /493 <sup>5</sup> )	
5.2.2.3.2.4.3 dmigs bsal ni (103b <sup>1</sup> /486 <sup>1</sup> )	<b>3.140</b>	5.2.2.3.2.10.1 'gal ba drug gi mtshan ñid (107a <sup>5</sup> /493 <sup>5</sup> )	
5.2.2.3.2.5 lha pa la'añ gsum las (103b <sup>6</sup> /486 <sup>6</sup> )		5.2.2.3.2.10.2 mtshan ñid can de'i skyor ba (107a <sup>5</sup> /493 <sup>5</sup> )	
5.2.2.3.2.5.1 dañ po ni (103b <sup>6</sup> /486 <sup>6</sup> )	<b>3.144</b>	5.2.2.3.2.10.3 skabs 'gar' gal yañ skyon med pa (107a <sup>5</sup> /493 <sup>5</sup> )	
5.2.2.3.2.5.2 gnis pa ni (103b <sup>8</sup> /486 <sup>8</sup> )	<b>3.145</b>	5.2.2.3.2.10.1" dañ po ni (107a <sup>5</sup> /493 <sup>5</sup> )	<b>3.162-164</b>
5.2.2.3.2.5.3 gsum pa ni (104a <sup>3</sup> /487 <sup>3</sup> )	<b>3.146-147</b>	5.2.2.3.2.10.2" gnis pa la drug (107b <sup>4</sup> /494 <sup>4</sup> )	
5.2.2.3.2.6 drug pa sgra ñams pa la gsum (104a <sup>6</sup> /487 <sup>6</sup> )		5.2.2.3.2.10.2.1 dañ po la (107b <sup>4</sup> /494 <sup>4</sup> )	
5.2.2.3.2.6.1 mtshan ñid (104a <sup>6</sup> /487 <sup>7</sup> )		5.2.2.3.2.10.2.2 'gal ba gnis pa'i dper bijod la (108a <sup>1</sup> /495 <sup>1</sup> )	
5.2.2.3.2.6.2 dper bijod (104a <sup>6</sup> /487 <sup>6</sup> )		5.2.2.3.2.10.2.3 'gal ba gsum pa la (108a <sup>3</sup> /495 <sup>3</sup> )	<b>3.165-166</b>
5.2.2.3.2.6.3 mi mthor ba'i skyon med (104a <sup>6-7</sup> /487 <sup>6-7</sup> )		5.2.2.3.2.10.2.4 'gal ba bzi pa la (108b <sup>2</sup> /496 <sup>2</sup> )	<b>3.167-169ab</b>
5.2.2.3.2.6.1" dan po ni (104a <sup>7</sup> /487 <sup>7</sup> )	<b>3.148</b>	5.2.2.3.2.10.2.5 'gal ba lta pa la (108b <sup>6</sup> /496 <sup>6</sup> )	<b>3.169cd-171</b>
5.2.2.3.2.6.2" gnis pa ni (104b <sup>1</sup> /488 <sup>1</sup> )		5.2.2.3.2.10.2.6 'gal ba drug pa *la (109a <sup>4</sup> /497 <sup>4</sup> )	<b>3.172-173ab</b>
5.2.2.3.2.6.3" gsum pa ni (104b <sup>7</sup> /488 <sup>7</sup> )	<b>3.149</b>	5.2.2.3.2.10.3 gsum pa skabs 'gar' gal yañ skyon med pa (109b <sup>2</sup> /498 <sup>2</sup> )	<b>3.173cd-176ab</b>
5.2.2.3.2.7 bdun pa nial bso ñams pa la bzi (105a <sup>3</sup> /489 <sup>3</sup> )		5.2.2.3.2.10.3.1 don bstam pa (109b <sup>2</sup> /498 <sup>2</sup> )	
5.2.2.3.2.7.1 don dihos (105a <sup>3</sup> /489 <sup>3</sup> )		5.2.2.3.2.10.3.2 dper bijod pa gnis las (109b <sup>2</sup> /498 <sup>2</sup> )	<b>3.179</b>
5.2.2.3.2.7.2 skyon med kyi skyor ba (105a <sup>3</sup> /489 <sup>3</sup> )		5.2.2.3.2.10.3.1" dañ po ni (109b <sup>2</sup> /498 <sup>2</sup> )	<b>3.180-185</b>
5.2.2.3.2.7.3 de skyon med du sgrub pa (105a <sup>3-4</sup> /489 <sup>3-4</sup> )		5.2.2.3.2.10.3.2" gnis pa la drug (109b <sup>4</sup> /498 <sup>4</sup> )	
5.2.2.3.2.7.4 skyor ba mi bde ba spñi ba (105a <sup>4</sup> /489 <sup>4</sup> )		5.2.2.3" gsum pa siñan iag gi mishan ñid spyi'i don bsdu ba ni (110b <sup>4</sup> /500 <sup>4</sup> )	<b>3.186</b>
5.2.2.3.2.7.1" dan po ni (105a <sup>4</sup> /489 <sup>4</sup> )	<b>3.152-153ab</b>	5.3" gsum pa siñan iag rtogs pa'i phan yon ni (110b <sup>6</sup> /500 <sup>6</sup> )	<b>3.187</b>

Die Gliederung des Inhalts des 1. und des 3. Kapitels nach der Darstellung  
Dpan Lo tsā bas in der *Dpan Tilka*  
(Grundschema)



## ANHANG 4

### Bemerkungen zur ersten modernen zweisprachigen Ausgabe von BANERJEE

Wie bereits an anderer Stelle erwähnt,<sup>1</sup> beruht BANERJEES erste moderne zweisprachige Ausgabe (Sanskrit-Tibetisch) höchstwahrscheinlich auf dem Blockdruck der von Si tu Paṇ chen im Jahre 1772 n. Chr. angefertigten Version. Insofern stellt BANERJEES Buch lediglich eine Neuausgabe von Si tu Paṇ chens Bearbeitung dar. Auch wenn Si tu Paṇ chens Fassung des *Kāvyādarśa* und des *Sñan ḥag me loṇ* etwa 500 Jahre später als die ursprüngliche Übersetzung von Śoṇ ston und Lakṣmikara entstanden ist, verdient sie sicherlich eine selbständige Ausgabe. Es ist umso bedauerlicher, daß BANERJEE, der sich der wahren Natur des von ihm herausgegebenen Textes anscheinend nicht bewußt war, in seinem Buch mehrere Fehler unterlaufen sind, die einen falschen Eindruck von Si tu Paṇ chens zweisprachiger Ausgabe hinterlassen.

Während meiner Beschäftigung mit Si tu Paṇ chens Version des Sanskrittextes stellte ich zahlreiche Abweichungen zwischen den Textfassungen in der mir vorliegenden Kopie des Blockdruckes von Si tu Paṇ chens *Bka' 'bum* und in BANERJEES Ausgabe fest. Es handelt sich dabei um verschiedene Arten von Abweichungen, die im folgenden kurz erwähnt werden.

In den Fällen, in denen in BANERJEES Ausgabe der Sanskrittext richtig erscheint und der Text in meiner Kopie des Blockdruckes fehlerhaft ist, liegt die Annahme nahe, daß BANERJEES Abdruck, der anhand derselben Druckplatten angefertigt wurde, besser war. Auf diese Weise würde man solche Fehler wie beispielsweise in KĀ 3.128d (*dusyate* statt *dusyati*) erklären, denn bei einem schlechten Abdruck wird das diakritische Zeichen von *i* häufig als *e* verlesen. In diesem Fall sprechen allerdings die übrigen zweisprachigen Ausgaben gegen eine solche Annahme, da diese Ausgaben ebenfalls die fehlerhafte Schreibung *dusyate* enthalten. Daraus folgt, daß dieser Fehler bereits im Hyparchetypus bzw. auch im Blockdruck von Si tu Paṇ chens Ausgabe vorhanden war. Mit Blick auf BANERJEES Ausgabe bedeutet dies, daß der Herausgeber aller Wahrscheinlichkeit nach den Text stillschweigend verbessert hat. Es finden sich tatsächlich zahlreiche Stellen in dieser Ausgabe, an denen ein redaktioneller Eingriff in der Art einer gerechtfertigten Korrektur des Herausgebers zu erkennen ist. Mit Ausnahme von einigen wenigen Stellen sind solche redaktionellen Eingriffe leider ohne jeglichen Vermerk erfolgt. Allein im 3. Kapitel gibt es mehr als 50 stillschweigend vorgenommene Korrekturen. Es gibt allerdings auch solche Stellen, an denen BANERJEE keine Korrektur vorgenommen hat, obwohl dies mehr oder weniger zwingend gewesen wäre. Im 3. Kapitel fallen 14 solche Stellen auf.

Darüber hinaus gibt es mehrere Stellen, an denen BANERJEE entweder versehentlich oder oft unter dem Einfluß von den ihm damals zugänglichen modernen Ausgaben des *Kāvyādarśa* Si tu Paṇ chens Version des Sanskrittextes nicht korrekt und treu herausgegeben hat. Es ist daher große Vorsicht bei der Benutzung dieser Ausgabe geboten. Es gibt 49 Stellen, bei denen selbst der aufmerksame Leser irregeführt werden kann.

Obwohl BANERJEE in der Einleitung zu seiner Ausgabe behauptet, daß „[t]hough such doubling of consonants is sanctioned by the rules of grammar, I have dispensed with it in this edition“,<sup>2</sup> sind die verdoppelten Konsonanten an mehreren Stellen doch beibehalten worden. Allein im 3. Kapitel

---

<sup>1</sup> S. DIMITROV 2002b, Anhang 2, S. 311.

<sup>2</sup> BANERJEE 1939, S. xviii.

finden sich 29 Stellen, an denen der Text mit einer Verdopplung reproduziert worden ist. Es gibt hingegen nur elf Stellen, an denen die Verdopplung beseitigt worden ist. In einem Fall schreibt BANERJEE *pūrvvoktam* (KĀ 3.135a) mit Verdopplung, während im Blockdruck diese Verdopplung eigentlich nicht vorhanden ist. Der Herausgeber ist offenbar nicht konsequent genug gewesen.

Viel schwerwiegender sind aber die Fälle, bei denen die vom Herausgeber angenommene Worttrennung mit Si tu Pañ chens Verständnis des Sanskrittextes nicht vereinbart werden kann. Wie Si tu Pañ chen den Sanskrittext verstanden hat, kann man indirekt aus dem tibetischen Kommentar seines Schülers Bstan 'dzin chos kyi ñi ma schließen. Man weiß außerdem, daß Si tu Pañ chen den alten Kommentar Ratnaśrīñānas berücksichtigt hat. Dementsprechend läßt sich die Worttrennung in Si tu Pañ chens Version des Sanskrittextes einigermaßen sicher feststellen. Da jedoch die *Ratnaśrīñikā* BANERJEE nicht zugänglich war und ihm die Geschichte der tibetischen Übersetzung des *Kāvyādarśa* weitgehend unbekannt war, überrascht es nicht, daß seine Entscheidungen darüber, wie die Worte zu trennen sind, nicht immer zutreffen. Im 3. Kapitel gibt es 69 solche Stellen.

Im Hinblick auf den tibetischen Text ist BANERJEES Ausgabe nicht dermaßen unzuverlässig wie im Fall des entstellten Sanskrittextes. Dennoch leidet auch der tibetische Text an typographischen und anderen Flüchtigkeitsfehlern, die nicht unerwähnt bleiben dürfen. In der Regel handelt es sich um Stellen, an denen entweder der Blockdruck falsch gelesen oder der Text nicht richtig abgedruckt wurde. Allein im 3. Kapitel gibt es über 50 korrupte Stellen, die Si tu Pañ chen nicht zu verantworten hat. In BANERJEES eigenen Corrigenda am Ende seines Buches werden nur einige wenige von diesen Fehlern berichtet.

In zwei Strophen sind die Strophenzeilen verstellt. Diese Reihenfolge der Strophenzeilen wird von keiner der anderen tibetischen Textzeugen bestätigt, so daß die Vermutung nahe liegt, daß der Herausgeber allein unter dem Einfluß des Sanskrittextes die Änderungen in Si tu Pañ chens Text vorgenommen hat. So erscheint in KĀ.T 3.163 Zeile a als Zeile c, Zeile b als Zeile a und Zeile c als Zeile b. Diese Reihenfolge erklärt sich mit dem Eingriff des Herausgebers. Darauf weist BANERJEES eigene Bemerkung hin: „In a rare instance, e.g., in śloka III.64, the second (*sic!*) line in the xylograph stands as third, and the third line as second in the printed Sanskrit text.“<sup>3</sup> Dafür, daß im Blockdruck die authentische Reihenfolge der Strophenzeilen überliefert wurde, spricht auch der genauso zitierte Grundtext im Kommentar des Bstan 'dzin chos kyi ñi ma.<sup>4</sup> In einem zweiten Fall, nämlich in KĀ.T 3.181, erscheint Zeile b als Zeile d und Zeile d als Zeile b. Diese Reihenfolge ist ebenfalls am wahrscheinlichsten auf einen Eingriff des Herausgebers zurückzuführen.

Abschließend läßt sich sagen, daß das Verdienst von BANERJEES Buch vor allem darin besteht, daß es zum ersten Mal Si tu Pañ chens zweisprachige Version, wenn auch in entstellter Form, zu einer Zeit leicht zugänglich machte, als der Blockdruck von Si tu Pañ chens *Bka' 'bum* dem interessierten Publikum noch nicht zur Verfügung stand. Objektiv gesehen stellt sich BANERJEES Ausgabe jedoch als sehr unzuverlässig heraus. Daher wäre jeder, der sich ein genaues und unmittelbares Bild von Si tu Pañ chens zweisprachiger Edition des *Kāvyādarśa* und des *Sñan niag me loñ* machen möchte, besser beraten, direkt die Blockdruckausgabe in Si tu Pañ chens *Bka' 'bum* zu benutzen.<sup>5</sup>

---

<sup>3</sup> BANERJEE 1939, S. xxiii–xxiv.

<sup>4</sup> Vgl. Bstan 'dzin chos kyi ñi ma 1990, S. 620.

<sup>5</sup> S. Si tu Chos kyi 'byuñ gnas 1990, S. 629–731, Bd. *Cha*, Fol. 1a–52a<sup>6</sup>.

## ANHANG 5

### Bemerkungen zum Grundtext des 3. Kapitels des *Kāvyādarśa* in der Ausgabe von THAKUR und JHA

Anhand der Erklärungen in der *Ratnaśrītikā* läßt sich eine Rekonstruktion des Grundtextes herstellen, der in Ratnaśrīnānas Handschrift(en) des *Kāvyādarśa* vorgelegen haben muß. In der folgenden Liste sind alle Abweichungen verzeichnet, die zwischen dem von mir rekonstruierten Text von Ratnaśrīnānas Vorlage und dem von THAKUR und JHA in ihrer Ausgabe der *Ratnaśrītikā* abgedruckten Grundtext des 3. Kapitels festzustellen sind. Es wurden dabei nicht nur die signifikanten Unterschiede vermerkt, sondern auch die Stellen, an denen orthographische Varianten vorliegen. Die Form, die zunächst zitiert wird, ist diejenige, für die ich annehme, daß sie in Ratnaśrīnānas Vorlage gestanden hat. Wenn der Text der *Ratnaśrītikā* eine sichere Bestätigung für eine bestimmte Lesart bietet, wird diese durch das Signum *Rt.* nach dem betreffenden Wort kenntlich gemacht. In dem Fall, daß sich in der *Ratnaśrītikā* kein direkter Beweis für die von Ratnaśrīnāna gelesene Lesart findet, aber zumindest Indizien für eine glaubwürdige Annahme vorliegen, wird das Signum *Rt.* mit einem hochgestellten Fragezeichen geschrieben (*Rt.*?). Das Signum *Rt.*<sup>TH/JH</sup> weist auf Lesarten in THAKURS und JHAS Ausgabe der *Ratnaśrītikā* hin, die mit denjenigen in der nepalesischen Handschrift des Kommentars nicht übereinstimmen. Wenn THAKUR und JHA in ihrer Ausgabe eine solche Lesart beibehalten haben, die eindeutig von einer von Ratnaśrīnāna bestätigten Variante abweicht, wird diese Stelle mit dem Kürzel TH/JH und einem hochgestellten Ausrufungszeichen (TH/JH<sup>!</sup>) vermerkt. Die Stellen, an denen die Worttrennung im Grundtext von THAKUR und JHA (soweit in dem in Devanāgarī-Schrift abgedruckten Text erkennbar) im Widerspruch zu Ratnaśrīnānas Analyse steht, sind ebenfalls auf diese Weise hervorgehoben. Bei den orthographischen Varianten steht nur TH/JH.

**3.3b** *sambheda*<sup>o</sup> : *sambheda*<sup>o</sup> TH/JH   **3.3d** *darśyante* || *Rt.* (ex conj.) : *drśyante* TH/JH<sup>!</sup>   **3.3d** *ke cana* : *kecana* TH/JH   **3.4b** °*yo bhūt* || *Rt.* : °*yo 'bhūt* TH/JH   **3.6d** °*raśano*<sup>o</sup> || *Rt.* (ex conj.) : °*rasano*<sup>o</sup> TH/JH   **3.17c** *alaṅkurvad* : *alaṅkurvad* TH/JH   **3.18b** *pāṭalā*<sup>o</sup> || *Rt.* : *pāṭalā* TH/JH<sup>!</sup>   **3.19d** *ke cana* : *kecana* TH/JH   **3.20a** *mānañ* || *Rt.* : *māna*<sup>o</sup> TH/JH<sup>!</sup>   **3.22b** °*nyānu nr̥tyate* || *Rt.* : °*nyānu nr̥tyate* || *Rt.*<sup>TH/JH</sup> || TH/JH   **3.23c** °*m atha* || *Rt.* : °*m adya* || *Rt.*<sup>TH/JH</sup> (*arthāntaram* st. *athāntaram*!) || TH/JH<sup>!</sup>   **3.24c** *lasac*<sup>o</sup> || *Rt.* : *calac*<sup>o</sup> TH/JH<sup>!</sup>   **3.25a** °*d urvī* || *Rt.* : °*d ūrvī* TH/JH   **3.26d** *sāṃdhya*<sup>o</sup> || *Rt.* (ex conj.) : *sāṃdhya*<sup>o</sup> || *Rt.*<sup>TH/JH</sup> || TH/JH   **3.28b** *sadā nava*<sup>o</sup> || *Rt.* schol. : *sadānava*<sup>o</sup> TH/JH<sup>!</sup>   **3.29a** °*keśam* || *Rt.* : °*keśān* TH/JH   **3.30c** °*madrśah* || *Rt.* (ex conj.) : °*madrśah* TH/JH   **3.32c** °*madhyāḥ* || *Rt.* : °*madhyā* TH/JH   **3.36c** °*m ayām adhiyā*<sup>o</sup> || *Rt.* schol. : °*m ayāma* *dhiyā*<sup>o</sup> TH/JH<sup>!</sup>   **3.38b** *kārtṣṇyenā*<sup>o</sup> || *Rt.* : *kārtṣṇenā*<sup>o</sup> TH/JH   **3.38d** *ke cana* : *kecana* TH/JH   **3.41d** *kim cana* : *kiñ cana* TH/JH   **3.44c** *ānayata* || *Rt.* (ex conj.) : *ānamata* || *Rt.* (v. l.) : *ānayati* || *Rt.*<sup>TH/JH</sup> || TH/JH<sup>!</sup>   **3.45c** °*kāñciḥ* || *Rt.* : °*kāñci* || *Rt.*<sup>TH/JH</sup> || TH/JH   **3.46d** *tāñ* || *Rt.* : *tāñ* TH/JH<sup>!</sup>   **3.48b** °*virāmayāmayā* || *Rt.* schol. : °*virāmayā mayā* TH/JH<sup>!</sup>   **3.50b** *kāla* | || *Rt.* : °*kāla* | TH/JH<sup>!</sup>   **3.51a** *samdaṣṭa*<sup>o</sup> : *sandaṣṭa*<sup>o</sup> TH/JH   **3.51c** °*ādyā* || *Rt.* : °*ātra* || *Rt.*<sup>TH/JH</sup> nicht erhalten || TH/JH   **3.52c** °*tāpitāṁ*, °*tāpitā* || *Rt.* : °*tāpitāñ* TH/JH   **3.53ab** *syat tasya* || *Rt.* : *syād asya* || *Rt.* (v. l.), *Rt.*<sup>TH/JH</sup> nicht erhalten || TH/JH   **3.54a** *nāsthe yah sa tvayā* || *Rt.* schol. : *nāstheyah* *sattvayā* || *Rt.*<sup>TH/JH</sup> nicht erhalten || TH/JH   **3.54c** *nā stheyaḥsattvayā*<sup>o</sup> || *Rt.* schol. : *nāstheyah* *sa tvayā*<sup>o</sup> || *Rt.*<sup>TH/JH</sup> nicht erhalten || TH/JH   **3.55a** °*sam etya* || *Rt.* schol. :  *sametya* || *Rt.*<sup>TH/JH</sup> nicht erhalten || TH/JH   **3.55b**  *sametya* || *Rt.* schol. : ° *sametya* || *Rt.*<sup>TH/JH</sup> nicht erhalten || TH/JH   **3.58a** *sabhā* || *Rt.* schol. : *sabhā*<sup>o</sup> TH/JH   **3.58d** *sampadah* : *sampadah* TH/JH   **3.61d** *bhujañ* : *bhujañ* TH/JH   **3.64b** *dhūlī*<sup>o</sup> || *Rt.* (ex conj.) :

*dhūlīḥ TH/JH 3.66b sannā || R̄t. schol. : sannā° TH/JH 3.70a ekākāra° || R̄t. : ekākāram TH/JH! 3.70c tasyā° || R̄t. : tatrā° TH/JH! 3.75a dhīḥ || R̄t. : °dhīḥ TH/JH! 3.75b kā cana : kācana TH/JH 3.76a yā na mānaya° || R̄t. schol. : yānamānaya° TH/JH 3.79d dadhe || R̄t. : dade TH/JH! 3.82a sāmāyāmā mā yā || R̄t. schol. : sāmāyāmā māyā TH/JH 3.83c °prabhṛty esa || R̄t. : °prabhṛtyeṣu TH/JH! 3.84b ītīr gītīr bhūtīḥ prītīḥ || R̄t. : gītīr ītīḥ prītīr bhūtīḥ TH/JH 3.84d dheyē || R̄t. : dhe ye TH/JH 3.84d dhecche || R̄t. : cecche TH/JH 3.87a sāmāyāmā mā yā || R̄t. schol. : sāmāyāmā māyā TH/JH 3.90d °saṅgata : °saṅgata TH/JH 3.91a agā gām gā° || R̄t. schol. : agāgāngā° TH/JH 3.91d °kākaka || | R̄t. : °kākakāḥ || TH/JH! 3.92a rorū° || R̄t. : roru° || R̄t. TH/JH || TH/JH! 3.92d mā mā mām āma || R̄t. : māmā gāmā ma° TH/JH! 3.94b sārāsi° || R̄t. : sārāsi° || R̄t. TH/JH || TH/JH! 3.94d saśruḥ || R̄t. : saśruḥ TH/JH! 3.96b kiñcid° : kiñcid° TH/JH 3.98b °sañdhinā : °sandhinā TH/JH 3.99c yasyā° || R̄t. : yasyām TH/JH! 3.105c yasyā° || R̄t. : yasyām || R̄t. TH/JH || TH/JH 3.108c ebhīr || R̄t. : etair || R̄t. TH/JH || TH/JH! 3.110c valgu ravam || R̄t. : valguravam TH/JH! 3.111d tāyavo || R̄t. : vāyavo || R̄t. TH/JH || TH/JH! 3.111d dhāriṇāḥ || R̄t. : cāriṇāḥ || R̄t. TH/JH || TH/JH! 3.114b caturvaraṇā° || R̄t. : cāturvaraṇā° TH/JH! 3.114c kā cit : kācit TH/JH 3.116d nāpi || R̄t. : naiva TH/JH! 3.117a naram || R̄t. : janam TH/JH! 3.122a saṁbhūya : saṁbhūya TH/JH 3.122b saṁnidhim : saṁnidhim TH/JH 3.125d visan̄dhikam : visandhikam TH/JH 3.128b °m iheṣyate || | R̄t. : °m itīṣyate || | R̄t. (v. l.) || TH/JH! 3.129a so 'yam || R̄t. : devair TH/JH 3.129b adya || R̄t. : asmi TH/JH 3.129d airāvataḥ || R̄t. : airāvataḥ TH/JH 3.132b viśvambharām : viśvambharām TH/JH 3.132c na ca te ko || R̄t. : na hi te ko || R̄t. TH/JH (ca om.) || TH/JH! 3.133a kā cid : kācid TH/JH 3.137c punarukte : punarukto || R̄t. TH/JH || TH/JH! 3.141c alaṅkāra : alaṅkāra TH/JH 3.144d yathā || R̄t. : budhāḥ TH/JH! 3.145c śambhu° : śambhu° TH/JH 3.146a yatna° || R̄t. : yatnah || R̄t. (v. l.) || TH/JH! 3.146a °saṁbandha : saṁbandha TH/JH 3.146a °nirjñāna° || R̄t. : °vijñāna° || R̄t. TH/JH || TH/JH! 3.153a saṅgīti° || R̄t. : saṅgīta° || R̄t. TH/JH || TH/JH! 3.153d °rvīm avati || R̄t. : °rvīm vahati || TH/JH! 3.154c sañdhivī° : sañdhivī° TH/JH 3.157a śiśirāḥ : śiśirā TH/JH 3.158d mrgē° || R̄t. : vāme° TH/JH! 3.159b asamdhānam : asandhānam TH/JH 3.159c visamdhīti : visandhīti TH/JH 3.161ab luptam ubhedi gharmāmbho nabhasy asmanmanasy api || R̄t. : om. TH/JH 3.162c nr̄tta° || R̄t. : nr̄tya° || R̄t. TH/JH || TH/JH! 3.164b kiñ cit : kiñ cit TH/JH 3.165c °saṁbhūtā : °saṁbhūtā TH/JH 3.172a °kesaro || R̄t. (ex conj.) : °keśaro TH/JH 3.176a nītir || R̄t. : gatir || R̄t. (Glosse zu nītir, nītir om. R̄t. TH/JH) || TH/JH! 3.179b kadā cit : kadācit TH/JH 3.182a °prerāṇā° || R̄t. : °prerāṇā° || R̄t. TH/JH || TH/JH 3.183d °viplavo || R̄t. (statt °vihvalo ?) : °viklavo || R̄t. TH/JH || TH/JH 3.186a citrā || R̄t. : citra° TH/JH!*

## ANHANG 6

### Abbreviaturen und Zusammenschreibungen in den tibetischen Textzeugen

In den folgenden Listen sind alle Abbreviaturen und Zusammenschreibungen in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt, die in den tibetischen Textzeugen des *Kāvyādarśa* (1. und 3. Kapitel) und in der Dbu-med-Handschrift der *Dpaṇ Tikā* (3. Kapitel) auftreten. Die beiden in der Ausgabe des 1. Kapitels gedruckten Listen<sup>1</sup> wurden hier einbezogen, damit alle Einträge bequem an einer Stelle konsultiert werden können. Die Liste der Abbreviaturen enthält nun knapp 200 Einträge und schließt damit einen großen Teil der in den tibetischen Handschriften und Blockdrucken am häufigsten anzutreffenden Abbreviaturen ein. Die Liste der Zusammenschreibungen umfaßt knapp 150 Einträge, wobei die Mehrzahl davon aus der Dbu-med-Handschrift der *Dpaṇ Tikā* stammt.

#### A. Abbreviaturen (*skuṇ yig*) in alphabetischer Reihenfolge

1 für <i>gcig</i>	<i>gomṣ</i> für <i>goms</i>	<i>bcom</i> für <i>bcom</i>	<i>ltur</i> für <i>lta bur</i>
2 für <i>gnis</i>	<i>graḍ</i> für <i>grags</i>	<i>bcomr</i> für <i>bcom par</i>	<i>brtaḍ</i> für <i>brtags</i>
3 für <i>gsum</i>	<i>groḍ</i> für <i>grots</i>	<i>bcrug</i> für <i>bcu drug</i>	<i>bstanr</i> für <i>bstan par</i>
4 für <i>bži</i>	<i>bged</i> für <i>bglegs</i>	<i>chaḍ</i> für <i>chags</i>	<i>bstos</i> für <i>bstan bcos</i>
4n für <i>bžin</i>	<i>mgoo</i> für <i>mgo bo</i>	<i>jita</i> für <i>ji lta</i>	<i>thaṇḍ</i> für <i>thams cad</i>
<i>kunu</i> für <i>kun tu</i>	<i>'guḍ</i> für <i>'gugs</i>	<i>jitar</i> für <i>ji ltar</i>	<i>thaṇṣ</i> für <i>thams</i>
<i>kunyi</i> für <i>kun gyi</i>	<i>'gram</i> für <i>'gram</i>	<i>'jam</i> für <i>'jam</i>	<i>thuon</i> für <i>thun moṇ</i>
<i>kuntu</i> für <i>kun tu</i>	<i>'groḍ</i> für <i>'grots</i>	<i>'jamṛ</i> für <i>'jam dpal</i>	<i>thuḍ</i> für <i>thugs</i>
<i>klad</i> für <i>klags</i>	<i>rgyao</i> für <i>rgya mtsho</i>	<i>'jen</i> für <i>'jig rten</i>	<i>dam</i> für <i>dam</i>
<i>dkyior</i> für <i>dkyil 'khor</i>	<i>rgyad</i> für <i>rgyags</i>	<i>'jid</i> für <i>'jigs</i>	<i>deineḍ</i> für <i>de bžin g'segs</i>
<i>dkrud</i> für <i>dkrugs</i>	<i>rgyan</i> für <i>rgyal mtshan</i>	<i>'jiten</i> für <i>'jig rten</i>	<i>deg</i> für <i>de dag</i>
<i>skig</i> für <i>skad cig</i>	<i>rgyalo</i> für <i>rgyal po</i>	<i>'jomṣ</i> für <i>'joms</i>	<i>dei</i> für <i>de dan</i>
<i>skyud</i> für <i>skyugs</i>	<i>rgyuuen</i> für <i>rgyu rkyen</i>	<i>brjodr</i> für <i>brjod par</i>	<i>doe</i> für <i>do de</i>
<i>kham</i> für <i>kham</i>	<i>sgroḍ</i> für <i>sgrots</i>	<i>ñams</i> für <i>ñams</i>	<i>dred</i> für <i>dregs</i>
<i>khoo</i> für <i>kho bo</i>	<i>bsgrad</i> für <i>bsgrags</i>	<i>ñooṇs</i> für <i>ñon moṇs</i>	<i>bdid</i> für <i>bdag ñid</i>
<i>khyadar</i> für <i>khyad par</i>	<i>ñam</i> für <i>nam</i>	<i>mñam</i> für <i>mñam</i>	<i>'dam</i> für <i>'dam</i>
<i>khyod</i> für <i>khyogs</i>	<i>ñoō</i> für <i>no bo</i>	<i>sñam</i> für <i>sñam</i>	<i>'dued</i> für <i>'du byed</i>
<i>mkhred</i> für <i>mkhregs</i>	<i>dñoṣo</i> für <i>dños po</i>	<i>sñom</i> für <i>sñom</i>	<i>'dodr</i> für <i>'dod par</i>
<i>'khoro</i> für <i>'khor lo</i>	<i>mñonum</i> für <i>mñon sum</i>	<i>sñoms</i> für <i>sñoms</i>	<i>rdoe</i> für <i>rdo rje</i>
<i>'khraḍ</i> für <i>'khrags</i>	<i>mñonr</i> für <i>mñon par</i>	<i>gtam</i> für <i>gtam</i>	<i>bsdams</i> für <i>bsdams</i>
<i>'khrud</i> für <i>'khrugs</i>	<i>sñad</i> für <i>sñags</i>	<i>gtams</i> für <i>gtams</i>	<i>bsdul</i> für <i>sdug bsñal</i>
<i>'khred</i> für <i>'khregs</i>	<i>bsñad</i> für <i>bsñags</i>	<i>btad</i> für <i>btags</i>	<i>nad</i> für <i>nags</i>
<i>'khrod</i> für <i>'khrogs</i>	<i>lcad</i> für <i>lcags</i>	<i>rtad</i> für <i>rtags</i>	<i>nam</i> für <i>nam</i>
<i>gam</i> für <i>gam</i>	<i>bcui</i> für <i>bcu bži</i>	<i>rtod</i> für <i>rtogs</i>	<i>nams</i> für <i>nams</i>
<i>galte</i> für <i>gal te</i>	<i>bcomr</i> für <i>bcom par</i>	<i>ltu</i> für <i>lta bu</i>	<i>rnam</i> für <i>rnam</i>

<sup>1</sup> S. DIMITROV 2002b, Anhang 3, S. 325.

<i>rnamr</i> für <i>rnam par</i>	<i>dmid</i> für <i>dmigs</i>	<i>bžinu</i> für <i>bžin du</i>	<i>lud</i> für <i>lugs</i>
<i>rnamṣ</i> für <i>rnamṣ</i>	<i>rmud</i> für <i>rmugs</i>	<i>zad</i> für <i>zags</i>	<i>led</i> für <i>legs</i>
<i>snaod</i> für <i>sna tshogs</i>	<i>tsam</i> für <i>tsam</i>	<i>zlum</i> für <i>zlum</i>	<i>loyod</i> für <i>loḥs spyod</i>
<i>snum</i> für <i>snum</i>	<i>tsdan</i> für <i>tsandan</i>	<i>gzid</i> für <i>gzigs</i>	<i>śinu</i> für <i>śin tu</i>
<i>phuoḍ</i> für <i>phun tshogs</i>	<i>gtsoo</i> für <i>gtso bo</i>	<i>gzud</i> für <i>gzugs</i>	<i>śintu</i> für <i>śin tu</i>
<i>phunod</i> für <i>phun tshogs</i>	<i>brtsams</i> für <i>brtsams</i>	<i>'am</i> für <i>'am</i>	<i>śerab</i> für <i>śes rab</i>
<i>phyal</i> für <i>phyag 'tshal</i>	<i>brtsed</i> für <i>brtsegs</i>	<i>'oer</i> für <i>'od zer</i>	<i>gšed</i> für <i>gšegs</i>
<i>phyalo</i> für <i>phyag 'tshal lo</i>	<i>tshid</i> für <i>tshigs bcad</i>	<i>yams</i> für <i>yams</i>	<i>sam</i> für <i>sam</i>
<i>phyoḍ</i> für <i>phyogs</i>	<i>tshid</i> für <i>tshigs</i>	<i>yige</i> für <i>yi ge</i>	<i>sargyas</i> für <i>saṅs rgyas</i>
<i>phrod</i> für <i>phrogs</i>	<i>tshim</i> für <i>tshim</i>	<i>yees</i> für <i>ye śes</i>	<i>suin</i> für <i>sun 'byin</i>
<i>'phaḍ</i> für <i>'phags</i>	<i>tshuriṇṣ</i> für <i>tshul khrims</i>	<i>yoñsu</i> für <i>yoñs su</i>	<i>sum</i> für <i>sum</i>
<i>bued</i> für <i>bud med</i>	<i>tshod</i> für <i>tshogs</i>	<i>yotan</i> für <i>yon tan</i>	<i>señe</i> für <i>señ ge</i>
<i>buo</i> für <i>bu mo</i>	<i>tshom</i> für <i>tshom</i>	<i>yñag</i> für <i>yan dag</i>	<i>semn</i> für <i>sems can</i>
<i>bem</i> für <i>bem</i>	<i>mtshaid</i> für <i>mtshan ñid</i>	<i>rad</i> für <i>rags</i>	<i>sems</i> für <i>sems</i>
<i>byar</i> für <i>bya bar</i>	<i>mtshams</i> für <i>mtshams</i>	<i>rañin</i> für <i>rañ bžin</i>	<i>soo</i> für <i>so so</i>
<i>byub</i> für <i>byañ chub</i>	<i>mtshidañ</i> f. <i>mtshan ñid dañ</i>	<i>ram</i> für <i>ram</i>	<i>soo'i</i> für <i>so so'i</i>
<i>byeg</i> für <i>bye brag</i>	<i>'tshams</i> für <i>mtshams</i>	<i>rien</i> für <i>rin chen</i>	<i>soor</i> für <i>so sor</i>
<i>bram ze</i> für <i>bram ze</i>	<i>'dzum</i> für <i>'dzum</i>	<i>rid</i> für <i>rigs</i>	<i>sod</i> für <i>sogs</i>
<i>'brus</i> für <i>'bras bu</i>	<i>'dzed</i> für <i>'dzegs</i>	<i>rim</i> für <i>rim</i>	<i>sloon</i> für <i>slob dpon</i>
<i>bloos</i> für <i>blo gros</i>	<i>rdzod</i> für <i>rdzogs</i>	<i>riṁs</i> für <i>rims</i>	<i>gsum</i> für <i>gsum</i>
<i>mithuod</i> f. <i>mi mthun phyogs</i>	<i>žuḍ</i> für <i>žugs</i>	<i>rum</i> für <i>rum</i>	<i>bsam</i> für <i>bsam</i>
<i>minam</i> für <i>min nam</i>	<i>žuṇ</i> für <i>žum</i>	<i>ree</i> für <i>re re</i>	<i>lhan 1</i> für <i>lhan cig</i>
<i>metog</i> für <i>me tog</i>	<i>gžom</i> für <i>gžom</i>	<i>lam</i> für <i>lam</i>	<i>lhib</i> für <i>lhan cig</i>

## B. Zusammenschreibungen (*bsdu yig*) in alphabetischer Reihenfolge

<i>kunas</i> für <i>kun nas</i>	<i>'gyuro</i> für <i>'gyur ro</i>	<i>'jugo</i> für <i>'jug go</i>	<i>dugi</i> für <i>dug gi</i>
<i>kyāño</i> für <i>kyāñ ño</i>	<i>'grogsu</i> für <i>'grog su</i>	<i>brjidañ</i> für <i>brjid dañ</i>	<i>dusu</i> für <i>dus su</i>
<i>rkano</i> für <i>rkan no</i>	<i>rgyanam</i> für <i>rgyan nam</i>	<i>brjode</i> für <i>brjod de</i>	<i>doni</i> für <i>don ni</i>
<i>rkyenam</i> für <i>rkyen nam</i>	<i>bsgyuro</i> für <i>bsgyur ro</i>	<i>ñidañ</i> für <i>ñid dañ</i>	<i>drañso</i> für <i>drañs so</i>
<i>skadu</i> für <i>skad du</i>	<i>ñagi</i> für <i>ñag gi</i>	<i>ñidu</i> für <i>ñid du</i>	<i>bdagi</i> für <i>bdag gi</i>
<i>skabsu</i> für <i>skabs su</i>	<i>ñagis</i> für <i>ñag gis</i>	<i>ñide</i> für <i>ñid de</i>	<i>bdagis</i> für <i>bdag gis</i>
<i>skaldan</i> für <i>skal ldan</i>	<i>mñaldan</i> für <i>mñal ldan</i>	<i>ñido</i> für <i>ñid do</i>	<i>bduni</i> für <i>bdun ni</i>
<i>skyede</i> für <i>skyed de</i>	<i>cagis</i> für <i>cag gis</i>	<i>gñisu</i> für <i>gñis su</i>	<i>ldanam</i> für <i>ldan nam</i>
<i>skyedo</i> für <i>skyed do</i>	<i>cani</i> für <i>can ni</i>	<i>gñiso</i> für <i>gñis so</i>	<i>ldani</i> für <i>ldan ni</i>
<i>skyono</i> für <i>skyon no</i>	<i>cano</i> für <i>can no</i>	<i>sñamo</i> für <i>sñam mo</i>	<i>ldano</i> für <i>ldan no</i>
<i>bklagso</i> für <i>bklags so</i>	<i>cigis</i> für <i>cig gis</i>	<i>tanam</i> für <i>tan nam</i>	<i>nadañ</i> für <i>nad dañ</i>
<i>khoñso</i> für <i>khoñs so</i>	<i>ciño</i> für <i>ciñ ño</i>	<i>tiñe</i> für <i>tiñ ñe</i>	<i>namkha'</i> für <i>nam mkha'</i>
<i>khyabdag</i> für <i>khyab bdag</i>	<i>gcigam</i> für <i>gcig gam</i>	<i>togi</i> für <i>tog gi</i>	<i>namkha'</i> für <i>nam mkha'</i>
<i>khyodañ</i> für <i>khyod dañ</i>	<i>bcade</i> für <i>bcad de</i>	<i>togis</i> für <i>tog gis</i>	<i>nuso</i> für <i>nus so</i>
<i>khragis</i> für <i>khrag gis</i>	<i>chuñu</i> für <i>chuñ ñu</i>	<i>rtogi</i> für <i>rtog gi</i>	<i>gnaskabs</i> für <i>gnas skabs</i>
<i>mkha'gros</i> f. <i>mkha' gro</i>	<i>chuñur</i> für <i>chuñ ñur</i>	<i>stodañ</i> für <i>stod dañ</i>	<i>gnaskabsu</i> f. <i>gnas skabs su</i>
<i>gragso</i> für <i>grags so</i>	<i>mchogi</i> für <i>mchog gi</i>	<i>bstodo</i> für <i>bstod do</i>	<i>gnasu</i> für <i>gnas su</i>
<i>bgyiso</i> für <i>bgyis so</i>	<i>'chado</i> für <i>'chad do</i>	<i>dagi</i> für <i>dag gi</i>	<i>rnamṣu</i> für <i>rnamṣ su</i>
<i>'galo</i> für <i>'gal lo</i>	<i>rjesu</i> für <i>rjes su</i>	<i>dagis</i> für <i>dag gis</i>	<i>rnamso</i> für <i>rnamṣ so</i>
<i>'gyuram</i> für <i>'gyur ram</i>	<i>'jugi</i> für <i>'jug gi</i>	<i>dago</i> für <i>dag go</i>	<i>snaño</i> für <i>snañ ño</i>

<i>bsnunas</i> für <i>bsnun nas</i>	<i>'byuñ ño</i> für <i>'byuñ ño</i>	<i>tshigo</i> für <i>tshig go</i>	<i>yigis</i> für <i>yig gis</i>
<i>parig</i> für <i>par rig</i>	<i>'brugi</i> für <i>'brug gi</i>	<i>'tshamsbyor</i> für <i>mtshams</i>	<i>yinam̄</i> für <i>yin nam</i>
<i>paso</i> für <i>pas so</i>	<i>sbyoro</i> für <i>sbyor ro</i>	<i>sbyor</i>	<i>yino</i> für <i>yin no</i>
<i>dpaldan</i> für <i>dpal ldan</i>	<i>sbrelo</i> für <i>sbrel lo</i>	<i>'tshamo</i> für <i>'tsham mo</i>	<i>yōnsu</i> für <i>yōns su</i>
<i>spañso</i> für <i>spañs so</i>	<i>maso</i> für <i>mas so</i>	<i>'tshalo</i> für <i>'tshal lo</i>	<i>yodam̄</i> für <i>yod dam</i>
<i>phyiro</i> für <i>phyir ro</i>	<i>migi</i> für <i>mig gi</i>	<i>'dzino</i> für <i>'dzin no</i>	<i>yode</i> für <i>yod de</i>
<i>phyugi</i> für <i>phyug gi</i>	<i>mig.yo</i> für <i>mig g.yo</i>	<i>žigi</i> für <i>žig gi</i>	<i>yodo</i> für <i>yod do</i>
<i>phrogso</i> für <i>phrogs so</i>	<i>miñam̄</i> für <i>mi mñam</i>	<i>žigis</i> für <i>žig gis</i>	<i>yoni</i> für <i>yon ni</i>
<i>baso</i> für <i>bas so</i>	<i>midzes</i> für <i>mi mdzes</i>	<i>žesoð</i> für <i>žes sogs</i>	<i>rabsu</i> für <i>rabs su</i>
<i>buso</i> für <i>bus so</i>	<i>minam̄</i> für <i>min nam</i>	<i>gžani</i> für <i>gžan ni</i>	<i>rabstod</i> für <i>rab bstod</i>
<i>bostan</i> für <i>bo bstan</i>	<i>metogi</i> für <i>me tog gi</i>	<i>gžonu</i> für <i>gžon nu</i>	<i>laso</i> für <i>las so</i>
<i>byaso</i> für <i>byas so</i>	<i>medu</i> für <i>med du</i>	<i>bžino</i> für <i>bžin no</i>	<i>bšado</i> für <i>bšad do</i>
<i>byedan̄</i> für <i>byed dañ</i>	<i>mede</i> für <i>med de</i>	<i>zasu</i> für <i>zas su</i>	<i>sogsu</i> für <i>sogs su</i>
<i>byedam̄</i> für <i>byed dam</i>	<i>medo</i> für <i>med do</i>	<i>gziran̄</i> für <i>gzir ram</i>	<i>srido</i> für <i>srid do</i>
<i>byedo</i> für <i>byed do</i>	<i>smraso</i> für <i>smras so</i>	<i>'año</i> für <i>'añ ño</i>	<i>srogtoñō</i> für <i>srog gtoñ ño</i>
<i>bragi</i> für <i>brag gi</i>	<i>tshigi</i> für <i>tshig gi</i>	<i>'odkar</i> für <i>'od dkar</i>	<i>gsalo</i> für <i>gsal lo</i>
<i>bragis</i> für <i>brag gis</i>	<i>tshigis</i> für <i>tshig gis</i>	<i>'oso</i> für <i>'os so</i>	

## ANHANG 7

### Tibetische Transliterationen von Sanskritwörtern aus dem 3. Kapitel des *Kāvyādarśa*

In der vorliegenden Liste sind alle Fälle von Transliterationen in der tibetischen Übersetzung des 3. Kapitels des *Kāvyādarśa* alphabetisch nach dem Devanāgarī-Alphabet mit Verweis auf die jeweilige Stelle im Sanskrittext bzw. in der Übersetzung zusammengestellt. Die Formen werden entweder flektiert oder als Teil eines Kompositums zitiert; entsprechend werden die tibetischen Transliterationen mit der jeweiligen Kasuspartikel angegeben. Es werden hier alle belegten Schreibungen verzeichnet, auch wenn diese klare Schreibfehler aufweisen. Wenn mehrere voneinander abweichende Belege für die Transliteration ein und derselben Sanskritform vorhanden sind, werden sie nacheinander zitiert und durch einen Doppelpunkt getrennt.

<i>amātrakah</i> (3.123c)	<i>mā tr̥ ka med S<sup>T</sup>Z<sup>T</sup> : ma tr̥ ka med Y<sup>T</sup> : mā tri kā med J : mā tri ka med CDGIJ schol., LNQ</i>
<i>āgaru<sup>o</sup></i> (3.166a)	<i>a ga ru ILZ<sup>T</sup> : a ka ru CDGJL schol., NQS<sup>T</sup>Y<sup>T</sup> (3.166b)</i>
<i>ena<sup>o</sup></i> (3.20a)	<i>e ḡa 'i CDILS<sup>T</sup>Y<sup>T</sup>Z<sup>T</sup> : e na 'i GJNQ (3.20c)</i>
<i>erāṇḍah</i> (3.172c)	<i>e ranḍa CDGLNQS<sup>T</sup>Y<sup>T</sup>Z<sup>T</sup> : e ran da J : e ra ḡa da I</i>
<i>otpala<sup>o</sup></i> (3.21d)	<i>utpal CDGLNQS<sup>T</sup>Y<sup>T</sup>Z<sup>T</sup> : ud pal I : ud dpal J</i>
<i>omā<sup>o</sup></i> (3.66b)	<i>u mās IS<sup>T</sup> : u mas CDGJLNQY<sup>T</sup>Z<sup>T</sup></i>
<i>kadamba<sup>o</sup></i> (3.181c)	<i>ka damba S<sup>T</sup>Y<sup>T</sup>Z<sup>T</sup> : ka dampa LN : ka da mba GQ : ka dam pa CDI : ka mas pa J ante corr. : ka da mas pa J post corr., m. sec. marg. (da) : ka ḡa pa J schol. (3.181b)</i>
<i>karpūra<sup>o</sup></i> (3.165a)	<i>ga bur IJZ<sup>T</sup> : ga pur CDGJ schol., LNQS<sup>T</sup>Y<sup>T</sup></i>
<i>kalikā<sup>o</sup></i> (3.34a)	<i>ka li kā IS<sup>T</sup> : kā li ka CDGJLNQ : ka li ka Y<sup>T</sup>Z<sup>T</sup></i>
<i>kalikām</i> (3.23c)	<i>ka li kā S<sup>T</sup>Y<sup>T</sup>Z<sup>T</sup> : ka li ka GIKNQ : ka liṅ kā J : kā li kā CDL</i>
<i>kalīṅga<sup>o</sup></i> (3.165c)	<i>ka liṅga GNQS<sup>T</sup>Y<sup>T</sup>Z<sup>T</sup> : ka liṅ ka CDIJ : ka liṅka KL : ka liṅ L schol.</i>
<i>kāverī<sup>o</sup></i> (3.166b)	<i>kā be rī S<sup>T</sup> : kā be ri GNQY<sup>T</sup> : kā be ra Z<sup>T</sup> : kā pa ri CD : kā we ri IL : ka we ri J : kā we L schol. (3.166a)</i>
<i>kubjām</i> (3.109a)	<i>kubdzā S<sup>T</sup> : kub dzā IJ : kubdza CDGL schol., NQY<sup>T</sup>Z<sup>T</sup> : kub dza L</i>
<i>kumudvatī</i> (3.167b)	<i>ku mud ldan pa CDGJLNQS<sup>T</sup>Y<sup>T</sup>Z<sup>T</sup> : ku mut ldan pa K</i>
<i>kuravah</i> (3.85d)	<i>ku ru pas DGIJ schol., LNQS<sup>T</sup>Y<sup>T</sup>Z<sup>T</sup> : gu ru pas C : ku ru las J (3.85b)</i>
<i>gajā</i> (3.123a)	<i>ga dza CDGILNQS<sup>T</sup>Y<sup>T</sup>Z<sup>T</sup> : gā dza J</i>
<i>gāṅga<sup>o</sup></i> (3.91a)	<i>gaṅgā 'i CDGLNQS<sup>T</sup> : gaṅgā 'i J : gaṅ gā 'i IY<sup>T</sup>Z<sup>T</sup> (3.91c)</i>
<i>cakorā<sup>o</sup></i> (3.174c)	<i>tsa ko ra yi Ω</i>
<i>candanaḥ</i> (3.168d)	<i>tsandan CDGLNQS<sup>T</sup>Y<sup>T</sup> : tsan dan IJ schol., Z<sup>T</sup> : tsa dan J</i>
<i>cūta<sup>o</sup></i> (3.150b)	<i>tsū ta 'i CDILS<sup>T</sup>Y<sup>T</sup>Z<sup>T</sup> : tsu ta 'i GJNQ</i>
<i>colāḥ</i> (3.166a)	<i>tso la CDGJLNQS<sup>T</sup>Y<sup>T</sup> : tso ma Z<sup>T</sup> : gtso la I</i>
<i>jaghaṇāḥ</i> (3.30d)	<i>dza gha na CDGILNQS<sup>T</sup>Z<sup>T</sup> : dzā gha na J : dza gha nā Y<sup>T</sup> (3.30b)</i>
<i>jaghaṇena</i> (3.43c)	<i>dza gha na dag Ω</i>
<i>nādinaḥ</i> (3.75a)	<i>nā da ldan CDGIJLNQS<sup>T</sup>Y<sup>T</sup> ante corr. ?, Z<sup>T</sup> : nā di ldan Y<sup>T</sup> post corr. ?</i>
<i>niculaḥ</i> (3.167c)	<i>ni tsu la CDGIJNQS<sup>T</sup>Y<sup>T</sup>Z<sup>T</sup> : ni tsū la L</i>

<i>nīpasya</i> (3.23c)	<i>nī pa'i CDGILNQS<sup>T</sup>Y<sup>T</sup>Z<sup>T</sup></i> : <i>nīm pa'i J, nīm pa'i J schol.</i> : <i>ni mpi'i K, nimpā[ 'i] K schol.</i>
<i>padminī</i> (3.167a)	<i>padma can CDGILNQS<sup>T</sup>Z<sup>T</sup></i> : <i>padmo can J : pad ma can Y<sup>T</sup></i>
<i>padminyāḥ</i> (3.110a)	<i>pad can gyi Ω</i>
<i>pāṭalā</i> <sup>o</sup> (3.18b)	<i>pā ṭa la CDGJLNQS<sup>T</sup>Y<sup>T</sup>Z<sup>T</sup></i> : <i>pa ṭa la I</i>
<sup>o</sup> <i>bhaṭā</i> (3.123b)	<i>bha ṭa Ω</i> (3.123a)
<i>may ā</i> <sup>o</sup> (3.108a)	<i>mā yāḥ CDGLNQ</i> : <i>ma yā IJL schol., Y<sup>T</sup>Z<sup>T</sup></i> : <i>bdag gis S<sup>T</sup></i>
<i>malayā</i> <sup>o</sup> (3.165b)	<i>ma la ya Ω</i>
<i>rājā</i> (3.116a)	<i>rā dza Ω</i> (3.116b)
<i>vaiśvānarim</i> (3.177c)	<i>bai śwā na rī I</i> : <i>bai śwa na rī JS<sup>T</sup></i> : <i>bai śwa na ri L, b[ai] śwa na ri Q</i> : <i>be śwa na ri CDGN</i> : <i>bai śwā na rī'i Y<sup>T</sup>Z<sup>T</sup></i> (3.177d)
<i>sa nātanah</i> (3.116c)	<i>sa nā ta na CDGIJ schol., LNS<sup>T</sup>Y<sup>T</sup>Z<sup>T</sup></i> : <i>sa mā ta na Q</i> : <i>sa na ta na J</i> (3.116c)
<i>sahakārasya</i> (3.11a; 3.157c)	<i>sa ha kā ra'i IJS<sup>T</sup>Y<sup>T</sup>Z<sup>T</sup></i> : <i>sa hā kā ra'i CDGLN</i> : <i>sa hā kā ra'e Q</i> ; <i>sa ha kā ra'i S<sup>T</sup>Y<sup>T</sup>Z<sup>T</sup></i> : <i>sa hā kā ra'i IL</i> : <i>sa hā kā ra'[i] D</i> : <i>sa hā [b]ā ra'i C</i> : <i>sa ha ka ra'i J</i> : <i>sa ha ka rī GNQ</i>
<i>sahakāro</i> <sup>o</sup> (3.20c)	<i>sa ha kā ra las JS<sup>T</sup>Y<sup>T</sup>Z<sup>T</sup></i> : <i>sa hā kā ra las CDGLNQ</i> : <i>tsū ta las I</i> (3.20a)
<sup>o</sup> <i>sālam</i> (3.34b)	<i>sā la CDGILNS<sup>T</sup>Y<sup>T</sup>Z<sup>T</sup></i> : <i>sa la Q</i>
<sup>o</sup> <i>hayā</i> (3.123a)	<i>ha ya Ω</i>
<sup>o</sup> <i>hāhā</i> <sup>o</sup> (3.91c)	<i>hā hā I</i> (auch <i>Dṭ. ad KĀ.T 3.111)JS<sup>T</sup>Z<sup>T</sup></i> : <i>ha ha CDGLNQY<sup>T</sup></i> (3.91a)

## ANHANG 8

### Zitate in der *Ratnaśrītikā* und in der *Dpaṇ Tičā* (3. Kapitel)

#### A. Zitate in der *Ratnaśrītikā* (3. Kapitel)

AUTOR	WERK/STELLENANGABE (TEXT)	STELLE IN DER <i>RATNAŚRĪTIKĀ</i>
Āryaśūra	<i>Jātakamālā (Śreṣṭhijātaka) 4.19 (puṇyānubhāvād atha tasya ...)</i>	<i>Rt.</i> ad KĀ 3.180
Kālidāsa	<i>Abhijñānaśākuntala 1.19 (sarasijam anuviddhaṁ śaivalenāpi ...)</i>	<i>Rt.</i> ad KĀ 3.161
Candragomin	<i>Cāndravyākaraṇa 1.1.142 (ātah prādibhyah)</i>	<i>Rt.</i> ad KĀ 3.91
-	<i>Cāndravyākaraṇa 1.2.1 (vyāpyād an)</i>	<i>Rt.</i> ad KĀ 3.91
-	<i>Cāndravyākaraṇa 1.2.2 (āto 'prādeḥ kah)</i>	<i>Rt.</i> ad KĀ 3.64
-	<i>Cāndravyākaraṇa 1.2.70 (gatyarthānāpyād ādhāre ca)</i>	<i>Rt.</i> ad KĀ 3.58
-	<i>Cāndravyākaraṇa 1.3.86 (bhidādiśito 'n)</i>	<i>Rt.</i> ad KĀ 3.48
-	<i>Cāndravyākaraṇa 4.4.76 (sakhyahorājñām taj)</i>	<i>Rt.</i> ad KĀ 3.149
-	<i>Cāndravyākaraṇa 4.4.141 (nyūnṛtah)</i>	<i>Rt.</i> ad KĀ 3.149
-	<i>Cāndravyākaraṇa 5.1.106 (ako 'ki dīrgah)</i>	<i>Rt.</i> ad KĀ 3.155, 3.160
vgl. auch:		
-	<i>Cāndravyākaraṇa 1.2.68 (ārambhe kartari)</i>	<i>Rt.</i> ad KĀ 3.52
-	<i>Cāndravyākaraṇa 4.2.147 (arśāāditvād ac)</i>	<i>Rt.</i> ad KĀ 3.48
Cān.-Dhātup. 1.38, Pāṇ.-Dhātup. 1.155–165 ( <i>agi gatyarthah</i> )		<i>Rt.</i> ad KĀ 3.91
Cān.-Dhātup. 1.534, Pāṇ.-Dhātup. 1.829–830 ( <i>aka kuṭilāyām gatau</i> )		<i>Rt.</i> ad KĀ 3.91
Cān.-Dhātup. 5.4, Pāṇ.-Dhātup. 5.4 ( <i>dumiñ prakṣepaṇe</i> )		<i>Rt.</i> ad KĀ 3.48
Danḍin	<i>Kāvyādarśa 1.55a (varṇāvṛttir anuprāsaḥ)</i>	<i>Rt.</i> ad KĀ 3.1
-	<i>Kāvyādarśa 1.61ab (āvṛttim eva saṃghāta°...)</i>	<i>Rt.</i> ad KĀ 3.1
-	<i>Kāvyādarśa 3.3ab (atyantabahavas teṣām ...)</i>	<i>Rt.</i> ad KĀ 3.72
-	<i>Kāvyādarśa 3.126c (doṣā daśaiva)</i>	<i>Rt.</i> ad KĀ 3.107
-	<i>Kāvyādarśa 3.128cd (tan mattonmattabālānām ...)</i>	<i>Rt.</i> ad KĀ 3.107, 3.126
-	<i>Kāvyādarśa 3.141a (idrśam saṃśayāya)</i>	<i>Rt.</i> ad KĀ 3.139
-	<i>Kāvyādarśa 3.153c (kāryākāryā°)</i>	<i>Rt.</i> ad KĀ 3.154
Dharmakīrti	<i>Pramāṇavārttika 1.5b (śāstram mohanivartanam)</i>	<i>Rt.</i> ad KĀ 3.151
-	<i>Pramāṇavārttika 4.91cd (saṃdigdhe hetuvacanād ...)</i>	<i>Rt.</i> ad KĀ 3.127
Patañjali	<i>Mahābhāṣya 1.2.45, vārttika 1 (daśa dādimāni ṣad apūpāḥ)</i>	<i>Rt.</i> ad KĀ 3.128
Pāṇini	<i>Aṣṭādhyāyī 2.2.31 (rājadantādiṣu)</i>	<i>Rt.</i> ad KĀ 3.127
-	<i>Aṣṭādhyāyī 6.3.137 (anyeṣām [api] drśyate)</i>	<i>Rt.</i> ad KĀ 3.34
Bharata	<i>Nātyasāstra 28.10ab (tasya yonir bhavet kan̄ho ...)</i>	<i>Rt.</i> ad KĀ 3.162
-	<i>Nātyasāstra 28.11ab (gāndharvam trividham vidyāt ...)</i>	<i>Rt.</i> ad KĀ 3.162

Bhāmaha	<i>Kāvyālamkāra</i> 2.19 ( <i>nānādhātvarthagambhīrā</i> ...)	<i>Rt.</i> ad KĀ 3.97
-	<i>Kāvyālamkāra</i> 2.20 ( <i>kāvyāny api yadīmāni</i> ...)	<i>Rt.</i> ad KĀ 3.97
-	<i>Kāvyālamkāra</i> 4.28 ( <i>kānte induśiroratne</i> ...)	<i>Rt.</i> ad KĀ 3.159
-	<i>Kāvyālamkāra</i> 5.1 ( <i>pratijñāhetudṛṣṭānta</i> ...)	<i>Rt.</i> ad KĀ 3.127
-	<i>Kāvyālamkāra</i> 5.13 ( <i>tadarthahetusiddhānta</i> ...)	<i>Rt.</i> ad KĀ 3.127
-	<i>Kāvyālamkāra</i> 5.21cd ( <i>hetus trilakṣaṇo jñeyo</i> ...)	<i>Rt.</i> ad KĀ 3.127
-	<i>Kāvyālamkāra</i> 5.26 ( <i>sādhyasādhanadharmaśābhyaṁ</i> ...)	<i>Rt.</i> ad KĀ 3.127
Bhāravi	<i>Kirātarjuniya</i> 3.1cd ( <i>bibhrāṇam ānīlarucam piśāṅgīr</i> ...)	<i>Rt.</i> ad KĀ 3.136
Haribhadra	<i>Abhisamayālamkārāloka</i> ad <i>Aṣṭasāhasrikāprajñāpāramitā</i> 2 ( <i>vismaye ca *vivāde ca ... padam ekam dvir ucyate</i> )	<i>Rt.</i> ad KĀ 3.138
?	<i>āsāragurukā vāñī vādinām adya durbhagā</i> ...	<i>Rt.</i> Ende, Strophe 32
?	? ( <i>upaniśo Vedān ḍadhīyāna</i> )	<i>Rt.</i> ad KĀ 3.178
?	? ( <i>ye hy āhitāgnaya utpannatatanayāś ca vaiśvānaram yāgam anutiṣṭhanti</i> )	<i>Rt.</i> ad KĀ 3.177
?	? ( <i>sādharmyadrṣṭānto vaidharmyadrṣṭāntas ca</i> )	<i>Rt.</i> ad KĀ 3.127
?	? ( <i>hetubhis trāṇam upetam naiva yo hataḥ</i> )	<i>Rt.</i> ad KĀ 3.127

## B. Zitate in der *Dpañ Tīkā* (3. Kapitel)

AUTOR	WERK/STELLENANGABE (TEXT)	STELLE IN DER <i>DPAÑ TĪKĀ</i>
Abhayākaragupta	<i>Śrīsamputantranrarājaṭīkāmnāyamañjari</i> ? ( <i>zla ba las mdzes pa'i rtsa la žon pa ... Bdud las rgyal lo</i> )	<i>Dt.</i> ad KĀ.T 3.129
Amarasiṁha	<i>Amarakośa</i> 1.6.2cd ( <i>sup daṇ tiṇ'i mtha' can tshig</i> )	<i>Dt.</i> ad KĀ.T 3.131
Āryaśūra	<i>Jātakamālā</i> ( <i>Viśvamitarajātaka</i> ) 9.1d ( <i>nags *phug seṇ ges</i> ...)	<i>Dt.</i> ad KĀ.T 3.165
-	<i>Jātakamālā</i> ( <i>Śreṣṭhijātaka</i> ) 4.19ab ( <i>de nas de *yi bsod</i> ...)	<i>Dt.</i> ad KĀ.T 3.180
Udbhaṭasiddhasvāmin	<i>Viśeṣastava</i> 54 ( <i>skya bseṇ bu ni brjod byas na</i> )	<i>Dt.</i> ad KĀ.T 3.185
Candragomin	<i>Cāndravyākaraṇa</i> 1.1.139 ( <i>byed pa po *la ḷwul* daṇ</i> ...)	<i>Dt.</i> ad KĀ.T 3.113
-	<i>Cāndravyākaraṇa</i> 2.3.15 (* <i>a dza *la sog*</i> <i>daṇ at las so</i> )	<i>Dt.</i> ad KĀ.T 3.113
-	<i>Cāndravyākaraṇa</i> 4.4.52 ( <i>tshig sdud kyi mtha'o</i> )	<i>Dt.</i> ad KĀ.T 3.149
-	<i>Cāndravyākaraṇa</i> 4.4.76 ( <i>sa khi daṇ a har daṇ</i> ...)	<i>Dt.</i> ad KĀ.T 3.149
-	<i>Cāndravyākaraṇa</i> 4.4.141 ( <i>nī daṇ ūn daṇ *ṛt las</i> )	<i>Dt.</i> ad KĀ.T 3.149
-	<i>Cāndravyākaraṇa</i> 5.1.106 ( <i>aka'i ak la riṇ po'o</i> )	<i>Dt.</i> ad KĀ.T 3.160
-	<i>Cāndravyākaraṇa</i> 5.3.67 ( <i>ṇi'i iṭ ma yin pa la'o</i> )	<i>Dt.</i> ad KĀ.T 3.113
-	<i>Varṇasūtra</i> 2–3 ( <i>Yi ge'i mdor de la gnas ni a ku ha</i> ...)	<i>Dt.</i> ad KĀ.T 3.83
-	<i>Varṇasūtra</i> 6 (* <i>ṛ tu ra ṣa rnams kyi spyi bo'o</i> )	<i>Dt.</i> ad KĀ.T 3.83
-	<i>Varṇasūtra</i> 7 ( <i>l tu la sa rnams kyi so'o</i> )	<i>Dt.</i> ad KĀ.T 3.83
-	<i>Varṇasūtra</i> 10 ( <i>i tsu ya śa rnams kyi rkan no</i> )	<i>Dt.</i> ad KĀ.T 3.83
-	<i>Varṇasūtra</i> 11 ( <i>u pu wa mchu daṇ ñe ba can rnams kyi mchu'o</i> )	<i>Dt.</i> ad KĀ.T 3.83
Cān.-Dhātup.	10.103 ( <i>sup las byiṇs don la maṇ por te 'dod pa bžin 'aṇ no</i> )	<i>Dt.</i> ad KĀ.T 3.113

Daṇḍin	<i>Kāvyādarśa</i> 1.61a ( <i>bskor ba kho na</i> )	<i>Dṭ.</i> ad KĀ.T 3.1
-	<i>Kāvyādarśa</i> 2.309a ( <i>rgyu skar lam la rab gnas pa</i> )	<i>Dṭ.</i> ad KĀ.T 3.67
-	<i>Kāvyādarśa</i> 2.309a ( <i>rgyal rigs lam la mi gnas pa</i> )	<i>Dṭ.</i> ad KĀ.T 3.67
-	<i>Kāvyādarśa</i> 3.3ab (' <i>dres pa'i dbye ba las skyes pa ...</i> )	<i>Dṭ.</i> ad KĀ.T 3.72
-	<i>Kāvyādarśa</i> 3.91a ( <i>hā hā mi sgrogs mkha' 'gros mtshan</i> )	<i>Dṭ.</i> ad KĀ.T 3.111
-	<i>Kāvyādarśa</i> 3.129a ( <i>rgya mtsho 'di ni</i> )	<i>Dṭ.</i> ad KĀ.T 3.130
Dharmakīrti	<i>Pramāṇavārttika</i> 1.5b ( <i>bstan bcos rmoṇs pa zlog byed yin</i> )	<i>Dṭ.</i> ad KĀ.T 3.151
Dharmadāsa	<i>Cāndravṛtti</i> ad Cān. 5.3.158 (' <i>dod pa bzin du 'gyur ba las</i> )	<i>Dṭ.</i> ad KĀ.T 3.113
Dharmamitra	<i>Vinayasūtraṭīkā</i> ? ( <i>señ ge'i skra ser skyar gsuis pas so</i> )	<i>Dṭ.</i> ad KĀ.T 3.172
Dpaṇ Lo tsā ba	<i>Brda sprod pa'i gžuṇ gi sñiṇ po gsal ba</i> 29 ( <i>byed po las ...</i> )	<i>Dṭ.</i> ad KĀ.T 3.128
-	<i>Brda sprod pa'i gžuṇ gi sñiṇ po gsal ba</i> 30 (' <i>byuṇ khuṇs ...</i> )	<i>Dṭ.</i> ad KĀ.T 3.128
Patañjali	<i>Mahābhāṣya</i> 1.2.45, <i>vārttika</i> 1 ( <i>se'u 'bru bcu khur ba drug</i> )	<i>Dṭ.</i> ad KĀ.T 3.128
*Mañjuśrīkīrti	<i>Āryamañjuśrīnāmasaṃgītiṭīkā</i> ad <i>Āryamañjuśrīnāmasaṃgīti</i> 83c ( <i>luṇ ni yid ches tshig yin te ... ñes zad luṇ du śes par bya</i> )	<i>Dṭ.</i> ad KĀ.T 3.163
Ratnākaraśānti	<i>Chandoratnākara</i> 1.3b ( <i>rkaṇ pa'i mtha' phal che ba daṇ</i> )	<i>Dṭ.</i> ad KĀ.T 3.156
-	<i>Chandoratnākara</i> 2.65 ( <i>ma wa na su ra ra wa rnams ...</i> )	<i>Dṭ.</i> ad KĀ.T 3.153
Vajradatta	<i>Lokeśvaraśataka</i> 38d ( <i>pad skyes ral pa'i nags ñal 'jig rten ...</i> )	<i>Dṭ.</i> ad KĀ.T 3.165
Vasubandhu	<i>Abhidharmakośakārikā</i> 6.29ab ( <i>dbaṇ po rtul rno de dag tu ...</i> )	<i>Dṭ.</i> ad KĀ.T 3.125
Śarvavarman	<i>Kātantra</i> 1.1.22 ( <i>rim pa las ma 'das par phral bar bya'o</i> )	<i>Dṭ.</i> ad KĀ.T 3.108
-	<i>Kātantra</i> 1.2.1 ( <i>mtshuiṇs pa 'dra ba'i yi ge la riṇ por ...</i> )	<i>Dṭ.</i> ad KĀ.T 3.160
-	<i>Kātantra</i> 1.2.3 ( <i>u'i yi ge la o'o</i> )	<i>Dṭ.</i> ad KĀ.T 3.108
-	<i>Kātantra</i> 1.2.12 ( <i>e ni a daṇ ya'o</i> )	<i>Dṭ.</i> ad KĀ.T 3.108
-	<i>Kātantra</i> 1.5.8 ( <i>a daṇ sgra ldan ñag gi 'oṇ</i> )	<i>Dṭ.</i> ad KĀ.T 3.108
-	<i>Kātantra</i> 2.4.49 ( <i>bud med la a las ā'o</i> )	<i>Dṭ.</i> ad KĀ.T 3.113
-	<i>Kātantra</i> 3.2.9 ( <i>byiṇs don la in ste kā ri ta'o</i> )	<i>Dṭ.</i> ad KĀ.T 3.113
-	<i>Kātantra</i> 3.2.12 ( <i>in la rtags yi ge gcig pa ma yin pa'i ...</i> )	<i>Dṭ.</i> ad KĀ.T 3.113
-	<i>Kātantra</i> 4.2.44 ( <i>kā ri ta'i ām iṭ bi ka ra ḡa ma yin pa la'o</i> )	<i>Dṭ.</i> ad KĀ.T 3.113
-	<i>Kātantra</i> 4.2.48 ( <i>pats sogs rnams las ats'o</i> )	<i>Dṭ.</i> ad KĀ.T 3.113
Somendra	<i>Bodhisattvāvadānakalpalatā</i> ( <i>Jīmūtavāhanāvadāna</i> ) 108.76 ( <i>bdag ni bag mar gnas pa yi ...</i> )	<i>Dṭ.</i> ad KĀ.T 3.48
Haribhadra	<i>Abhisamayālaṅkārāloka</i> ad <i>Aṣṭasāhasrikāprajñāpāramitā</i> 2 ( <i>ño mtshar ba daṇ rtsoṇ pa daṇ ... gcig lan gñis brjod par bya</i> )	<i>Dṭ.</i> ad KĀ.T 3.137
	<i>Mahāvyutpatti</i> 3635 ( <i>dpuṇ gi tshogs yan lag bži</i> )	<i>Dṭ.</i> ad KĀ.T 3.7
	<i>Mahāvyutpatti</i> 3639 ( <i>dpuṇ bu chuṇ gi tshogs</i> )	<i>Dṭ.</i> ad KĀ.T 3.7
	<i>Mahāvyutpatti</i> 7315 (* <i>lde'u'am sku ska</i> )	<i>Dṭ.</i> ad KĀ.T 3.96
	<i>Śrīsamputantra</i> ? ( <i>rna ba ni rgas pa'o</i> )	<i>Dṭ.</i> ad KĀ.T 3.129
?	? ( <i>gaṇ me bžag pa bu skyes pa rnams bai śwā na *rī la mchod</i> <i>sbyin sgrub par byed do</i> )	<i>Dṭ.</i> ad KĀ.T 3.177
?	? ( <i>cho ga byas te Rig byed rnams bklag par bya'o</i> )	<i>Dṭ.</i> ad KĀ.T 3.178

## ANHANG 9

### Sonderapparat zur Ausgabe der *Ratnaśrītikā*

Bei der Anfertigung der *Ratnaśrītikā*-Ausgabe anhand der nepalesischen Handschrift und der *editio princeps* von THAKUR und JHA wurde eine große Anzahl von Lesarten verzeichnet, die lediglich als orthographische Schreibvarianten zu bewerten sind und sich textkritisch als irrelevant erweisen. Da diese Varianten den kritischen Apparat überlastet hätten, bei manchen Fragestellungen aber immer noch von Interesse sein könnten, erschien es angebracht, solche Lesarten in einer separaten Liste zusammenzustellen. Es handelt sich um die folgenden Gruppen von Varianten:

1. Varianten, bei denen es um die Setzung von Daṇḍas und Doppel-Daṇḍas geht. Von allen Lesarten im Sonderapparat sind dies deshalb die wichtigsten, weil die abweichende Zeichensetzung häufig das unterschiedliche Verständnis der syntaktischen Beziehungen in einem Textabschnitt widerspiegeln kann. Es gibt hier sowohl Fälle, bei denen entweder in der nepalesischen Handschrift oder in der *editio princeps* ein Daṇḍa bzw. Doppel-Daṇḍa fehlt, als auch Fälle, bei denen im Gegenteil dort ein solches Zeichen überflüssig erscheint. Seltener tritt die Vertauschung von Daṇḍa durch Doppel-Daṇḍa und umgekehrt auf. Zu beachten ist, daß in der Ausgabe von THAKUR und JHA neben diesen beiden Zeichen auch westliche Interpunktionszeichen wie Fragezeichen, Ausrufungszeichen und Kommas verwendet worden sind, die allerdings auf einen ursprünglichen Daṇḍa bzw. Doppel-Daṇḍa zurückgehen, mit Ausnahme der Fälle, in denen die Herausgeber das jeweilige Zeichen unabhängig von ihrer Vorlage hinzugefügt haben. Wenn ein Daṇḍa bzw. Doppel-Daṇḍa gleichzeitig in der nepalesischen Handschrift und in der *editio princeps* fehlt, sind diese Fälle im kritischen Apparat mitgeteilt worden.
2. Varianten, die auf verschiedenen orthographischen Konventionen beruhen, z. B. die Schreibung von homorganen Nasalen vor einem Verschlußlaut (sowohl im Wortinneren als auch am Wortende), die Verwendung von Anusvāra vor einem Daṇḍa (-m) anstatt *ma* mit Virāma (d. h. -m), das Auslassen des Avagraha u. ä. In den Fällen, in denen solche Besonderheiten zugleich in beiden Textquellen an derselben Stelle zu beobachten sind, wird der Text der Ausgabe standardisiert, und die orthographischen Lesarten werden nur im Sonderapparat mitgeteilt.
3. Lesarten, bei denen der erforderliche Sandhi nicht durchgeführt worden ist. Hier werden auch die Varianten verzeichnet, bei denen ein Avagraha zur Verdeutlichung der wegen eines Vokal-Sandhi verschmolzenen Wortgrenze gesetzt worden ist.
4. Varianten, bei denen der Visarga am Wortende vor einem mit *s-* anlautenden Wort ausgelassen worden ist.
5. Varianten mit einer Verdopplung eines Konsonanten nach Repha.
6. Varianten, bei denen ein falscher Nasal geschrieben worden ist.
7. Varianten, bei denen ein falscher Sibilant geschrieben worden ist.

Die Varianten werden hier nach der Reihenfolge ihres Auftretens im Text des Kommentars zu der jeweiligen Strophe des *Kāvyādarśa* aufgelistet. Dadurch ist es in den meisten Fällen möglich, ganz genau zu bestimmen, an welcher Stelle sich im Text die hier verzeichneten Varianten befinden. Auf

diese Weise kann man sich, auch ohne THAKURS und JHAS schwer zugängliche Ausgabe der *Ratnaśrī-tīkā*, ein ziemlich genaues Bild von der *editio princeps* selbst im Hinblick auf solche orthographischen Varianten machen. Im kritischen Apparat werden orthographische Varianten nur dann erwähnt, wenn derselbe Text aus einem anderen Grund als Lesart verzeichnet werden mußte.

### 1. Daṇḍa und Doppel-Daṇḍa

**R̥. ad KĀ 3.1** *tad* Ed.; *varṇasya*, Ed. **3.2** *pāda*<sup>o</sup> Ed.; *vā* | *ādau* Ed. **3.3** *ete* Ed.; *prakārāḥ* | Hs.; *bhūyānsaḥ* | Hs., *prasaranti* Hs.; *sukarāḥ*, Ed.; *iti* | Hs. **3.4** *sakhi* ! Ed.; *bhūt* Hs.; *māneneti* | Hs., *māneneti* ? Ed.; *etat* | Hs.; *kriyate* Hs., *kriyate*, Ed. **3.5** *kāmāḥ* | Hs.; <sup>o</sup>*mānam* Ed. **3.6** *urvyyāḥ* | Hs. **3.7** *ākrāntam* | Ed.; <sup>o</sup>*bhūtaih* Hs.; <sup>o</sup>*bhūtaih* ? Ed.; *padātibhiḥ* | Hs.; *tyaktaih* | Hs., Ed.; <sup>o</sup>*sahāyatvāt* | Hs., <sup>o</sup>[*sa*] *hāyatvāt* | Ed. **3.8** *brūhi* Ed. **3.9** *nayataḥ* | Hs.; *prāpayataḥ* | Hs.; *raṇe* | Hs.; *kṣamāḥ* | Hs.; *nāsti* | Ed.; *tvayeti* Ed. **3.10** *jīyate* Hs.; *ca* Hs. **3.11** *mañjarī* | Hs.; *utkalikā* | *utkanṭhā* | *uttārā* | Hs.; <sup>o</sup>*ottaram* | Hs. **3.12** *samāgame* | Hs.; *manorathāḥ* | Hs.; *vighāṭe* | Hs.; *tādrī* | Hs.; *daśāmī* Hs.; *varākī* Hs.; *kim* | Hs. **3.13** *yūnah* | *alino* Hs.; *pravṛttāḥ* | Hs., Ed. **3.14** *jale* Hs.; *jale*, Ed.; <sup>o</sup>*bhūte* Hs., <sup>o</sup>*bhūte* ? Ed.; *kurute*, Ed. **3.15** <sup>o</sup>*ānilaḥ* | Hs.; *apoḍhaṁ* | Hs.; *iti* | Hs., *iti* Ed.; *anusarati* Ed. **3.16** *uktam* | Hs., *uktam* | Ed.; *yataḥ* | Hs.; *karotu* | Ed.; *prasīdājñāpayainām* | Hs., *prasīda*, *ājñāpayainām* | Ed.; *evāsyāḥ* | Hs. **3.17** *mukharān* | Hs.; *avacanam*, Ed.; <sup>o</sup>*yogāt* | Hs., <sup>o</sup>*yogāt*, Ed.; *iti* | Hs.; *alimat* | Hs., Ed.; *kathām* | Hs. **3.18** *mama* Hs.; <sup>o</sup>*bhūtā* Hs.; <sup>o</sup>*bhūtā* ? Ed.; *sā* Hs.; *iva* | Hs. **3.19** *ca* | *ādau* Hs., *ca*, *ādau* Ed. **3.20** <sup>o</sup>*ṣṭah*, *arthasya* Ed.; *kariṣyati* | Hs.; *vasantah* Hs.; *kena* Hs.; *kena* ? Ed.; <sup>o</sup>*aiva* Hs.; *bahunā* Hs.; *bahunā* ? Ed. **3.22** *eva* | *apo* Ed.; *varṣati*, Ed.; *vistārah* | Hs., Ed. **3.23** *vartate* Ed.; *vidmāḥ* Hs.; *nu* | Hs. **3.24** <sup>o</sup>*bhāgaḥ* | Hs.; <sup>o</sup>*āntaḥ* | Hs. **3.25** *viṣṇunā* | *uddhṛtā* | Hs.; *yā* | *asau* Hs.; *grhītā* | *adya* Hs.; *grhītā*, *adya* Ed. **3.26** *hastināḥ* | Hs.; *iti* | Hs. **3.27** *bhagnā* Hs.; *ivāge* Hs.; *iva* ? *age* Ed.; *ivātra* Hs. **3.28** <sup>o</sup>*vikhyātāḥ* | Hs.; <sup>o</sup>*dhvansī* Hs.; <sup>o</sup>*pīḍādīḥ* | Hs.; <sup>o</sup>*hā* Hs. **3.29** *śirāḥ* | Ed.; *kasyāler* Hs.; *kasyā* ? *aler* Ed.; *puruṣām* | Hs.; *alekhyām* | Hs.; <sup>o</sup>*mādayasi* Ed. **3.30** *striyah* | Hs.; <sup>o</sup>*sambhūtena* | Ed.; <sup>o</sup>*svabhāvāḥ* | Hs.; *iti* | Hs.; *satyah* | Hs., Ed. **3.31** *sambandhibhiḥ* | Hs. **3.32** *'dhiśerate* | Hs.; <sup>o</sup>*yogena* Hs.; *iti* | Hs.; <sup>o</sup>*hriyah* | *atyantamattāḥ* Hs.; *iti* | Hs. **3.33** *prakṛtaḥ* | Hs.; *darśitah* | Hs.; *prakaraṇāt* | Hs.; *asti* Hs.; *asti*, Ed.; *pāṭhe* | *asya* Hs.; *sau* Hs.; <sup>o</sup>*sau* ? Ed.; *tadyathā* | *ity* Hs. **3.34** *kim* Hs.; *kim* ? Ed.; *ālambah* | Hs.; *tāḥ* | Hs.; *taravah* | Hs.; *iti* | Hs.; *pūrvavat* | Hs.; *dīrghatvām* Hs.; *vidyate* | Hs.; <sup>o</sup>*īti* | Hs.; *vaktīti* Ed. **3.35** <sup>o</sup>*ghanām* | Hs., <sup>o</sup>*ghanām* | Ed.; *jaladām* | Hs.; <sup>o</sup>*jaladām* | Ed.; *tāratā* | Hs.; <sup>o</sup>*tvam* | Ed.; *tirohitāḥ*, Ed.; <sup>o</sup>*tvāt* | Ed.; <sup>o</sup>*tārakam* | Hs.; *viyuktā* | *alam* Ed.; *śaknoti* Hs., *śaknoti* ? Ed.; *ādītah* | *avyapeta*<sup>o</sup> Hs. **3.36** *praharāḥ* | Ed.; *vayam* Hs., Ed.; *asmān* | Hs.; *dunoti* | Ed.; <sup>o</sup>*kaṣṭam* - Ed.; *asmī* | Hs.; <sup>o</sup>*aiva* | Ed.; <sup>o</sup>*nimittatvāt* | Hs. **3.37** *pādā*<sup>o</sup> Ed.; *gatiḥ* | Hs.; *api*, Ed.; *pūrvāṇī* | Ed.; *prabhedyāni*, Ed.; *diśah* | Hs.; *dhruvām* | Hs.; <sup>o</sup>*dīkṣitāḥ* | Hs. **3.38** *tāny* Ed.; <sup>o</sup>*o pi* | Hs.; *neṣṭāḥ* | Hs.; *asmābhīḥ* Hs.; *kutāḥ* Hs.; *kutāḥ* ? Ed.; *hetoh* | Ed.; *iti* | Hs.; <sup>o</sup>*jñānāt* Hs. **3.39** *anapāyinyah*, Ed.; <sup>o</sup>*cchedāt* | Hs., Ed.; *sthirāyate* | Hs.; *etat* | *kasyā cit* Hs.; *bhavān* | Hs.; <sup>o</sup>*kṛṣyate* Hs.; *eva* Hs.; *tava* | *iyate* Hs.; *nāśam* | Hs.; *bhavān* | Ed.; *duṣkaram* | Ed. **3.40** *rājan* Hs.; *rājan*, Ed.; *kimbhūtaih* Hs., *kimbhūtaih* ? Ed.; <sup>o</sup>*ādayah* | Hs.; *bhāsurāḥ*, Ed.; *eva* Hs. **3.41** *prītyātiśayah* | Hs.; *amśumat* | Hs.; *tasyāḥ* | Hs.; *kva cit* | Hs.; <sup>o</sup>*yamakam* | Hs. **3.42** *nātha* | Hs.; *svāmin* Hs.; *svāmin* ! Ed.; <sup>o</sup>*ātmānāḥ* | Hs.; *iti* | Hs.; *vidanti* Hs.; *inatā* Hs.; *durgatāḥ* | Hs.; *namati* Hs. **3.43** *jīvitena* Hs.; *kiñ cit* | Hs. **3.44** *yāvat* Hs.; *yah* | Hs.; *svabhāvām* | Hs.; *bhūmānam* | Hs.; *viśvarūpatvāt* | Hs., *viśvarūpatvāt* | Ed.; <sup>o</sup>*mā[nām]* | Hs.; <sup>o</sup>*mānam* | Hs.; *bhūmānam* | Hs.; *viṣṇun* Hs. **3.45** <sup>o</sup>*sāram* | Hs.; <sup>o</sup>*dharā* Hs.; *pāṭhe* | Hs., *pāṭhe* - Ed.; <sup>o</sup>*saṁānatvāt* | Hs.; <sup>o</sup>*āntare* | Hs., <sup>o</sup>*āntare* - Ed.; <sup>o</sup>*yantam* | Hs., <sup>o</sup>*yantam* | Ed.; *rasāyanam* | Hs.; *api* | Hs. **3.46** *iti* | Hs., Ed.; *sthirā* | *āyatir* Hs.; *iti* | Hs.; <sup>o</sup>*ānaye* | Hs.; *prāptau* | Hs., Ed.; *andhān* | Hs.; <sup>o</sup>*ābhijñān* | Hs.; *kathām* Hs.; *kathām* ? Ed.; *vivecanā* | Ed.; <sup>o</sup>*ālocanayā* | *anayā*; <sup>o</sup>*bhūtayā* | Hs.; *vā'pi* Hs.; *ca* | Hs.; <sup>o</sup>*opāyān* | Hs.; *ayāsīḥ* | Hs.; *asi* | Hs.; *nayān* | Hs., Ed.; *ānayah* | Hs.; *prāptān* | Hs.; *ānayeti* | Hs.; *kathām* Hs.; *kathām* ? Ed.; *iti* | Hs.; *tvām* | Hs.; *yānam* | Hs.; *ācaratīti* | Hs.; *tvām* Ed.; *nirāntaram* | Hs.; <sup>o</sup>*rūpam* | Hs.; <sup>o</sup>*vyapetam* | Hs., <sup>o</sup>*vyapetam*, Ed. **3.47** <sup>o</sup>*āsurāḥ* | *aveji* Hs.; *kena* Hs.; *kena* ? Ed.; *nādena* Hs.; *kasyā* Hs.; *kasyā* ? Ed.; *kutra* Hs.; *kutra* ? Ed.; *atulaṁ* | Hs.; *asamām* | Hs.; *bhīme* Ed.;

*tejasvinah* | Hs.; 'grataḥ' | Hs.; *vā* | aver Hs.; <sup>o</sup>*yamakam* || Hs. **3.48** *ac* Hs.; *kimbhūtām* Hs.; *kimbhūtām* ? Ed.; <sup>o</sup>*ārtim* Ed.; *mayah* | Hs.; *vikāras* Ed.; *vā ārttiḥ* | Hs.; <sup>o</sup>*ārttim* | Hs.; *kena* Hs.; *kena* ? Ed.; *amā* | Hs.; <sup>o</sup>*āmantryate* || Hs. **3.49** *atāmyataḥ* | Hs.; *āha* Hs.; *āha* – Ed.; *dusṭatā* | Hs.; *adhamatām* | Hs.; *ayatī* | Hs.; *kin tu* | Hs.; *prāptā* | *agri*<sup>o</sup> Hs.; *akāmatām* | Hs.; *nigamanīyam* || Hs. **3.50** *kaṇṭhah* Ed.; *kāla* | *mukhaś* Hs.; *mayūrāḥ* | Hs.; *ceti* | Hs.; *cā'sau* | Hs.; *yasmin* | Hs.; <sup>o</sup>*galakāla* | *kālamukha*<sup>o</sup> Hs.; *kālāḥ* Hs.; *kah* Hs.; <sup>o</sup>*ālasī* | Hs.; *rūpam* | Hs.; <sup>o</sup>*pāśah* | Hs.; *iti* | Hs.; *prabhuḥ* | Hs.; *'ntakah* | Hs.; <sup>o</sup>*eti* | Hs.; *agrāhyah* | *agocarah* | Hs. **3.51** *sambandhinau* | Hs.; *āntādī* | Hs.; *veditavyam* Hs.; <sup>o</sup>*ādau* | Hs.; <sup>o</sup>*bhūtam* | Hs. **3.52** *ātmānam* | Hs.; *vyākhyeyam* Hs.; *rasah* | Hs.; *āsvādyatvāt* | Hs.; *'yeti* | Hs.; *bhāvah* | *anaṅga*<sup>o</sup> Hs.; *duḥkhāya* | Hs.; <sup>o</sup>*tāpitām* | Hs.; *tāpāya* | *iyantam* Hs.; *samānam* | Hs. **3.53** *abhyāsaḥ* | Hs. **3.54** <sup>o</sup>*varṛtitvāt* | Hs.; <sup>o</sup>*lakṣaṇah* | Hs.; *varjyah* | Hs.; *puruṣah* | Hs.; *samvaraṇīyah* | Hs. **3.55** *iti* | Hs.; *puruṣāḥ* | Hs.; *rājītāḥ* | Hs.; *bhrājītāḥ* | Hs. **3.56** *varggāḥ* | Hs.; *śobhayā* | *upa*<sup>o</sup> Hs.; *kimbhūtānām* Hs.; *kekābhīḥ* | Hs.; <sup>o</sup>*sīlānām* | Hs.; *'panītah* | Hs.; *āgamah* | Hs.; <sup>o</sup>*āgamānām* Ed.; *ceti* | Hs., *ceti* Ed. **3.57** *pādā*<sup>o</sup> Ed.; *dayayā* | *anu*<sup>o</sup> Hs.; *yasyāḥ* | Hs.; *priyah* | Hs.; *kathām* Hs.; *kathām* ? Ed.; *yojyam* | Hs., *yojyam*, Ed. **3.58** *kimbhūtā* Hs., *kimbhūtā* ? Ed.; <sup>o</sup>*ādhāraḥ* | Hs.; <sup>o</sup>*ādhyāsīta* Hs. **3.59** *kalam* | Hs.; *madhuram* | Hs., *madhuram* | Ed.; *vacanam* | Hs., *vacanam* | Ed.; *ca* | Hs.; *arthāt* | Hs., Ed.; *antareṇa* Hs.; <sup>o</sup>*arthe* Hs.; *evam* | Hs.; *kāraṇāt* | Hs.; *kāraṇāt* Ed.; <sup>o</sup>*muktam* | Hs.; *tanumat* | Hs., *tanumat*, Ed.; <sup>o</sup>*riktaṁ* | Hs.; <sup>o</sup>*bhūtam* | Hs., <sup>o</sup>*bhūtam* | Ed.; *niṣkalaṅkah* | Hs. **3.60** *yudhāḥ* | Hs.; <sup>o</sup>*hetayah* | Hs., Ed.; *varmitāḥ* | Ed.; *santāḥ* | Hs.; *tumulena* | Ed.; <sup>o</sup>*jarjaratvāt* | Hs.; <sup>o</sup>*śārīram* | Hs., <sup>o</sup>*śārīram* | Ed.; <sup>o</sup>*bhāvam* | Hs., <sup>o</sup>*bhāvam* | Ed.; *apamadam* | Hs. **3.61** <sup>o</sup>*gamah* | Hs.; *'bhin-niviṣṭah* | Hs.; *pradhānām* | Hs.; *vacanam* | Hs., *vacanam* | Ed.; *hitam* | Hs.; *grhāṇa* | Ed.; *smarataḥ* | Hs.; *bhavān* | Hs. **3.62** *āmantrītā* | Hs.; *vijṛmbhitāḥ* | Hs. **3.63** *dīptimataḥ* | Hs.; <sup>o</sup>*tkarṣāt* | Hs., Ed.; *śakrasya* | Hs., Ed.; *nāmana* | Hs.; *jetah* Hs., *jetah* ! Ed.; *namanam* | Hs.; *'yeti* | Hs.; *anāma* ! Ed.; <sup>o</sup>*ānabhijñā* ! Ed.; *bhavān* | Hs., *bhavān*, Ed.; *kāraṇāt* | Hs.; *sati* | Hs.; *āsavah* | Hs.; *vighātāḥ* | Ed.; *vā* | Hs., Ed.; *vā* | Hs.; *naivāśīt* | Hs.; *iti* | Hs. **3.64** *utkr̥ṣṭam* | Ed.; *kasya* Hs.; *kasya* ? Ed.; <sup>o</sup>*samarānām* | Hs., <sup>o</sup>*samarānām* Ed.; *saprāṇah* | Hs.; *sakāśāt* | Hs.; *pañcamī* Hs.; *prakṛtaṁ* || Hs. **3.65** *'lajja* Hs.; *alajja* ! Ed.; <sup>o</sup>*dr̥śānām* | Hs., <sup>o</sup>*dr̥śānām* | Ed.; <sup>o</sup>*cetasām* | Hs.; *prakārau* | Hs.; *iti* | Hs.; *mahaṭah* | Hs.; *gatiḥ* | Hs.; <sup>o</sup>*yogāt* | Hs. **3.66** <sup>o</sup>*hitomā* | Ed.; *iti* | Hs.; <sup>o</sup>*oma* | Hs.; *rājasenā'namā'natā* Hs.; *iti* | Hs.; *anamah* Ed.; *'nama* ॥ Hs.; *rājasah* | Hs.; *amah* | *anamah* Hs.; *saśikāḥ* | Hs., Ed.; *candraḥ* | Ed.; *yasyeti* | Hs.; *cāsau* | Hs.; *ca* | Hs.; <sup>o</sup>*rājā* | Hs.; *saṅkarah* | Hs., *saṅkarah* | Ed.; *damśitāḥ* | Hs.; *prāptah* | Hs.; *ca* | *aneka*<sup>o</sup> Hs.; *sannāhitāḥ* | Hs., *sannāhitāḥ*, Ed.; <sup>o</sup>*senah* | Hs.; *ca* Hs.; *ca*, Ed.; *anamah* Hs.; <sup>o</sup>*senah* | Hs., <sup>o</sup>*senah*, Ed.; *ca* Hs.; *evam* | Hs. **3.67** *'bhya-sah* | Hs.; *darsītāḥ* | Hs.; *ślokadvayam* | Hs. **3.68** *tvayā* | Hs.; *tvayā*, Ed.; *vartulah* | Hs.; *pīnah* | Hs.; <sup>o</sup>*oddhāriṇā* Ed.; *abhiūtā* | Hs.; <sup>o</sup>*ābhāvāt* | Hs.; *nirbhayā*, *atulā* Ed.; *aśakyatvāt* | Hs.; *iti* | Hs.; *ślokaḥ* | Hs. **3.69** *iti* | Hs.; <sup>o</sup>*ābhyaṣyate* Hs.; <sup>o</sup>*ābhyaṣyate* – Ed.; *asyeti* | Hs.; *mitrāṇī* | Hs.; <sup>o</sup>*oddhā* Hs.; <sup>o</sup>*oddhā*, Ed.; *āgatā* | Hs., Ed.; *gatī* Hs. **3.70** *ekākārāḥ* | Hs.; *ekākārāḥ*, Ed.; *vā* | *ekā*<sup>o</sup> Hs., Ed.; <sup>o</sup>*pradhānatvāt*, Ed.; *saṃjñā'yeti* | Hs.; <sup>o</sup>*yogāt* | Hs.; *dr̥syate* Hs.; *bhidyate* Hs.; <sup>o</sup>*ābhāvāt* | Hs. **3.71** *tad* Ed.; *prayāsaḥ* | Hs.; *tulyau* Hs.; *tulyau*, Ed.; *tathā* | Hs.; *yasyāḥ* | Hs.; *iti* | Hs.; *samānayā* | Hs.; *iṣṭayā* | Hs., Ed.; *sa* | Hs.; *tvam* | Hs., *tvam* | Ed.; *anupama* | Hs., *anupama* ! Ed.; *samānaya* | Hs.; <sup>o</sup>*eti* | Hs.; *niṣedhaḥ* | Hs.; *yātīti* | Hs. **3.72** *yad* Ed.; *uktam* Hs.; *uktam* – Ed.; <sup>o</sup>*yonayah* [3.3], Ed.; *āha* || ° || Hs., *āha* – Ed.; <sup>o</sup>*rājāḥ* | Hs., <sup>o</sup>*rājāḥ*, Ed.; <sup>o</sup>*īti* | Hs.; *rakṣitum* | Hs.; <sup>o</sup>*yamakam* | Hs.; *iti* | Hs. **3.73** *kimviṣayā* Hs.; *prakaraṇāt* | *ślokasya* Hs., *prakaraṇāt* *ślokasya*, Ed.; *samudāyāḥ* | Hs.; *iti* | Hs.; *ceti* | Hs.; *kutah* Hs.; *kutah* ? Ed.; *gamyate* || Hs. **3.74** *tad* Ed.; *kr̥śatā* Hs.; *janitāḥ* | Hs.; <sup>o</sup>*āyāsā* | Ed.; *daurbalya[m]* | Hs., *daurbalyam* | Ed.; *maya'*<sup>o</sup>*matā* Hs., *maya'*<sup>o</sup>*amatā* Ed.; *yasyeti* | Hs.; *pramatta* | *amara* | Hs., *pramatta* ! *amara* Ed.; *deva* Hs.; *deva* ! Ed.; *stutam* | Hs., *stutam* | Ed.; *prāptah* Ed.; *stuteta* | Hs.; *tavārakatā* | Hs.; *evāstu* Hs.; <sup>o</sup>*āgataḥ* | Hs. **3.75** <sup>o</sup>*viṣeṣah* | Hs.; *'yeti* | Hs.; *mama* | Hs.; *iti* | Hs.; *amadanā* [] Hs.; *svādhīnā* | Hs.; *arhati* Hs.; <sup>o</sup>*nimittaḥ* | Hs. **3.76** *māna-yāḥ* | Hs.; <sup>o</sup>*grahāt* | *śilām* Hs., <sup>o</sup>*grahāt*, *śilām* Ed.; *iti* | Hs.; <sup>o</sup>*kaśā* Ed.; *bhavet* | Hs.; <sup>o</sup>*sādhanatvāt* Hs.; *āha* || Hs.; *āha* – Ed.; <sup>o</sup>*yogāt* | Hs., Ed.; *janāḥ* | Hs., *janāḥ*, Ed.; *kṣepah* | Hs.; <sup>o</sup>*janānī* Ed.; *lakṣaṇam* | Hs., <sup>o</sup>*lakṣaṇam* | Ed.; *asmī* | Hs., Ed.; *bhaṇītā* | Ed.; *kim* Hs.; *kim* ? Ed.; *āgamanam* Hs.; *āgacchati* | Hs., *āgacchati*, Ed.; *kathayati* | Ed. **3.77** *strī* | Hs.; *prāptā* | Hs.; *āgataḥ* | Hs.; *anubhāvyāḥ* | Hs.; *ajanānam* |

Hs.; *alabhamānā* Ed.; *yātīti* | Hs.; *bhavati* Hs. **3.78** *samutthānāt* | Hs., Ed.; *ekāntaram* | Hs.; <sup>o</sup>*ādharyena* | *ekarō* Hs.; *gomūtriketi* | Hs., Hs.<sup>TH/JH</sup>; *vyavaharanti* | Hs. **3.79** *strīṇām* | Hs., Hs.<sup>TH/JH</sup>, *strīṇām* | Ed.; *yasyeti* | Hs., Hs.<sup>TH/JH</sup>; *kāmah* | *ayam* Hs., Hs.<sup>TH/JH</sup>, Ed.; *kva cit* | Hs., Hs.<sup>TH/JH</sup>; <sup>o</sup>*bhūtam* | Hs., Hs.<sup>TH/JH</sup>, <sup>o</sup>*bhūtam* | Ed. **3.80** *pāṭhe* | Hs., Hs.<sup>TH/JH</sup>; *nispadyate* Hs., Hs.<sup>TH/JH</sup>, *nispadyate*, Ed.; *pāṭhe* | Hs., Hs.<sup>TH/JH</sup>, <sup>o</sup>*vidah* || Hs.<sup>TH/JH</sup> **3.81** <sup>o</sup>*bhava* Hs.<sup>TH/JH</sup>, <sup>o</sup>*bhava* ! Ed.; *nata* ! Ed.; *pratyāsanna* ! Ed.; *tavānikam* | Hs.<sup>TH/JH</sup>; *pīḍā* | *ameyo* Ed.; *pramāṇah* | Hs.<sup>TH/JH</sup>; *amah* | Hs.<sup>TH/JH</sup>; *iti* | Hs.<sup>TH/JH</sup>; *bhavati* Hs.<sup>TH/JH</sup>; <sup>o</sup>*mayāḥ* | Hs.<sup>TH/JH</sup>; <sup>o</sup>*svabhāvāḥ* | Ed.; *tiṣṭhāmah*, Ed.; <sup>o</sup>*lambhāt* | Hs.<sup>TH/JH</sup>, <sup>o</sup>*lambhāt*, Ed.; *seneti* Ed. **3.82** *kutah* ? Ed.; *rāgaḥ*, Ed.; *yānāvāraḥ*, Ed.; <sup>o</sup>*ārāvā*, Ed.; *balīyasi* Ed.; <sup>o</sup>*ārāmā* Ed. **3.83** *svaraḥ akārādih* | Ed.; <sup>o</sup>*ādih* | Ed.; <sup>o</sup>*yattā*, Ed.; <sup>o</sup>*prabhṛti*, Ed.; *parah*, - Ed. **3.84** *vedānām*, Ed.; <sup>o</sup>*bhaval* | Ed.; <sup>o</sup>*āksepakatvāt* | Hs.; *jñānam*, Ed.; <sup>o</sup>*cakram*, Ed. **3.85** <sup>o</sup>*yogaḥ*, Ed.; *niyamah*, Ed.; *kulam* | Ed.; *akampayan* | Ed. **3.86** *vastunī* | Hs.; *gacchataḥ* Hs.; *vibhūtiḥ* | Hs.; *vā* | Hs.; *yasah* | Hs.; <sup>o</sup>*kīrtī* Hs.; *nītī* | Hs.; <sup>o</sup>*nītī* Hs.; *vāk* | Hs.; *sambandhinyau* | Hs.; *ke cid* Hs. **3.87** <sup>o</sup>*oktam* | Hs. **3.88** *sthāna*<sup>o</sup> Ed.; *vikale* Ed.; *janayaīti* | Hs.; *prayujyatām* | Ed.; *api* Hs.; *cātukāraḥ* | Hs.; *upalālayati* Hs. **3.89** <sup>o</sup>*ādinā* | Hs.; *latā'livan* Hs.; *iti* | Hs.; *atimanharam* | Hs.; *nayati* Hs.; *nayati* ? Ed. **3.90** *nispāpa* Hs.; *nispāpa* ! Ed.; <sup>o</sup>*ābhāvāt* | Hs.; <sup>o</sup>*āmanda* Hs.; <sup>o</sup>*ānanda* ! Ed.; *saṅgataḥ* | *anya*<sup>o</sup> Hs.; *sadañganā* Ed.; *utpannah* | Hs.; <sup>o</sup>*prakāraḥ* | Hs.; *iti* | Hs.; *ālagnah* | Hs.; *yasyāḥ* | Hs.; *iti* | Hs.; *vā* Hs. **3.91** *ac* Hs.; *iti* | Hs.; *ceti* | Hs.; *gāngakākākam* Hs.; *praveṣṭā* Ed.; <sup>o</sup>*īti* | Hs.; <sup>o</sup>*snānatvāt* | Hs.; *tvām* Hs.; *asi* Ed.; <sup>o</sup>*vyapadeśah* | Hs.; *balam* Hs.; *iti* | Hs.; *hāhā* | *ity* Hs.; *pralāpah* | Hs.; *viśoka* Hs.; *viśoka* ! Ed.; <sup>o</sup>*yogāt* Ed.; *iti* | Hs.; *ādityah* | Hs., Ed.; *asyeti* | Hs.; <sup>o</sup>*ānkāgah* Ed.; *avasthānāt* Hs.; <sup>o</sup>*āśayatvāt* Ed.; *kathayati* Ed.; *iti* | Hs.; *agāni* Hs.; *karttari* | Hs.; *gacchantīti* | Hs.; <sup>o</sup>*khagāḥ* Ed.; *teṣu* | Hs.; *alubdhaḥ* | Hs.; *nirapekṣah*, Ed.; *darsitah* | Ed. **3.92** *saṃprati* Ed.; *āha* Hs.; *āha* – Ed.; *vā* Hs.; *rauteḥ* | Hs.; <sup>o</sup>*višeṣah* | Hs.; <sup>o</sup>*deśah* | Hs.; <sup>o</sup>*deśah* | Hs., Ed.; *sūcītam* | Hs., *sūcītam*, Ed.; *madhurah* | Hs., Ed.; *bhaṅgah* | Ed.; <sup>o</sup>*niyamāt* | Hs., Ed.; <sup>o</sup>*kah* | Ed.; *sambhavati* Hs., *sambhavati* ? Ed.; *naiva* Hs.; <sup>o</sup>*vidhānām* | Hs.; *muniḥ* | Hs. **3.93** <sup>o</sup>*nindināḥ* | Hs.; *viṣnuḥ* | Ed.; <sup>o</sup>*tvāt* | Hs., <sup>o</sup>*tvāt*, Ed.; *dudāva* Hs. **3.94** *prasiddhah* | Hs.; <sup>o</sup>*kovidah* | Hs.; *ca* | *ity* Hs.; <sup>o</sup>*la-*  
*kṣitam* Hs.; *prasiddhah* Hs.; *nirviveśa* Hs. **3.95** *etat* Hs.; *tat* Hs.; *tat* ? Ed.; *smākam* | Hs.; *kenānena* Hs.; *kena* ? *anena* Ed.; *yoddhavyam* Hs.; *yuddham*, Ed.; <sup>o</sup>*lokayitum* | Hs.; *śaknuvanti* Hs.; *puruṣas tādṛśena* Hs.; *arthāt* | Hs., Ed.; *icchuḥ* | Ed.; *rūpam* | Hs.; *ane* | *Onāḥ* | Hs.; *eva* Hs.; *vā* Hs.; *vā*, Ed.; *icchatī* | Ed.; *kena* *cit* | Hs. **3.96** <sup>o</sup>*mārgah* | Hs.; <sup>o</sup>*kṣepataḥ*, Ed.; <sup>o</sup>*jñānāt* | Ed.; <sup>o</sup>*kramah* | Hs.; *pāṭhas* Hs.; *saṃkṣiptah* | Hs.; *lakṣaṇam* | Hs.; *ca uddiyate* | Hs.; *ca, uddiyate* Ed. **3.97** *kva* Ed.; *āha* || Hs.; *āha* – Ed.; <sup>o</sup>*vidhatvāt* | Hs.; *goṣṭhyah* | Hs.; <sup>o</sup>*vinodeśu* Hs.; *sādhyate* Hs.; *iti* | Hs.; *viṣaye* Hs.; *upakāriṇyas* Hs.; *śāstravat* Hs. **3.98** <sup>o</sup>*pra-*  
*helikām* | Hs.; *prahelikāyām* | Hs.; *vā* | Ed. **3.99** *ativyavahitānām* Ed.; <sup>o</sup>*krṣīnām* | Ed.; *jāyate* | Ed.; *bhi-*  
*dhānām* | Hs.; *mohas* Hs.; *samudāyah* | Hs.; <sup>o</sup>*ārthā* | Hs. **3.100** *yā* Ed.; *smaryate* | Hs.; <sup>o</sup>*vyavacchedāt* | Hs., Ed.; *padāni* | Hs.; *aprahātāḥ* | Hs. **3.101** *yatra* Ed.; <sup>o</sup>*ādikam* | Hs., <sup>o</sup>*ādikam* | Ed.; <sup>o</sup>*nayanāt* | Hs., <sup>o</sup>*nayanāt*, Ed.; <sup>o</sup>*ihā avasthitāḥ*, Ed.; *nāma, anyathā*<sup>o</sup> Ed. **3.102** *yasyāḥ* Ed.; *kutra* Hs., *kutra* ? Ed.; *kva cit* | Hs.; *viṣaye* Ed.; *syāt* | Hs.; *vr̥teḥ*, Ed.; *pravṛt̥teḥ*, Ed.; *prayujyate* | Hs.; *prayujyate* | Hs.; <sup>o</sup>*ākhyāyate* [ ] Hs. **3.103** *pra-*  
*kāśanāt* | Hs.; *prasādhitā* | *upa*<sup>o</sup> Hs.; *prahelikā* Hs.; *prahelikā* | Ed. **3.104** *yogānām* Ed.; <sup>o</sup>*samayatvāt* | Hs.; *syāt* Hs.; *syāt* | Ed.; *abhidhānāt* | Hs.; *echnātāvād* Hs. **3.105** *āvaraṇām* | Hs., *āvaraṇām*, Ed. **3.106** *etā* Ed.; <sup>o</sup>*ādibhis* Hs.; *aduṣṭā* Hs. **3.107** *tāḥ* Ed.; *punar* Hs.; <sup>o</sup>*sambhavinaḥ* | Hs.; *heyāḥ* | Hs.; *syuḥ* | *višeṣa*<sup>o</sup> Hs., *syuḥ*, *višeṣa*<sup>o</sup> Ed.; *api* Hs.; *vakyati* Hs.; *vakyati* – Ed.; *doṣāḥ* Hs.; <sup>o</sup>*vatoktam* Hs.; <sup>o</sup>*vatā uktam* – Ed.; *da-*  
*śaiva* [3.126] *iti* | Ed.; *prahelikāḥ* Hs.; <sup>o</sup>*vivakṣāyām* Hs.; *jñāyante* | Ed.; <sup>o</sup>*vyutpatteḥ*, Ed. **3.108** *cetaḥ* | Hs., Ed.; <sup>o</sup>*ābhijñam* | Hs.; *bhavati* Hs.; <sup>o</sup>*kupyasi* Hs.; *kāraṇam* Hs.; *vārayati* Hs.; *kopamayaiḥ* | Hs.; *vāraṇe* Hs.; <sup>o</sup>*mantraṇam* Hs.; *me* | Hs.; *iti* | Hs.; *sandhinā* | Hs. **3.109** *nirviṣataḥ* | Hs.; *varddhate* | Ed.; *nirviṣataḥ* | Hs.; *varddhate* Hs.; *vivakṣitā* | Hs.; *rūḍhena* | Hs. **3.110** *kāṇḍūyamānā* Ed. **3.111** *kimkinikāḥ* | Hs.; <sup>o</sup>*valgavah* | Hs.; <sup>o</sup>*bhavanti* | Hs., Ed.; *upayānti* | Ed.; *prāṇāḥ* | Hs., Ed. **3.112** *vivakṣitā* Hs. **3.113** *nijantāt* | Hs.; <sup>o</sup>*śauṇḍikāḥ* | Hs., Ed.; *ke cit* | Hs.; *vivakṣitāḥ* | Ed.; *bhrāmantī* | Ed.; *laksitāḥ* | Ed.; *ca* | Hs.; <sup>o</sup>*siddheḥ* | Ed.; *sambhavāt* | Hs. **3.114** *vivakṣitāḥ* | Hs., Ed.; <sup>o</sup>*madhyā* Hs. *ante corr.*; <sup>o</sup>*madhyā* | Hs. *post corr.*? Ed.; <sup>o</sup>*anta-*  
*tāḥ* | Ed.; *kā cit* | Hs., Ed.; *āhvayāḥ* | Hs.; *pūrī* Hs. *ante corr.*, Ed.; *pūrī* | Hs. *post corr.*? **3.115** *dvaidham* Hs.; <sup>o</sup>*paratvāt* | Hs.; *dvaidham* Hs. (zweimal); <sup>o</sup>*kampase* 'tra Hs., <sup>o</sup>*kampase* ? *atra* Ed.; <sup>o</sup>*ārthāḥ* Hs.; *prati-*

*bhāti* Hs. **3.116** °ākṣi Hs.; °ākṣi ! Ed.; *gīyate* Hs.; *iti* | Hs.; *pārthivah* | Hs., Ed.; *gīyate* | Hs., *gīyate*, Ed.; *nātanah* Hs.; °*oktah* | Hs., Ed.; °*ādyah* | Hs., Ed.; *samātanah* | Hs.; *prasiddhis* Hs. **3.117** *vrajanti* Hs., *vrajanti* ? Ed.; °*śataih* | Ed.; *iti* | Hs.; °*lokāh* | Hs.; *iti* | Hs.; *śriyah* | Hs. **3.118** *pravālah* | Hs.; *abhūmiḥ* | Hs., Ed.; *āhvayah* | Hs.; °*sāhvayah* | *adharas* Hs.; *yah* | Hs., Ed.; *karoti* Hs. **3.119** °*vantau* | Hs.; *iti* Hs.; *punah* | Hs. **3.120** *garudena* | Ed.; °*āhṛtam* | Ed.; *kṛtam* | Hs.; *janakah* | Ed.; °*rjunah* | Hs.; *karṇnah* | Hs., *karṇah* | Ed.; *ādityah* | Ed.; *kiranaih* | Hs.; *taptah* | Hs., Ed.; °*nandati* | Hs., Ed.; *grhṇāti* Hs.; °*viśiṣṭam* Hs.; °*viśiṣṭam* ? Ed.; °*āpahāḥ* | *agnis* Hs., °*āpahāḥ agnih* | Ed.; °*āmitram* | Hs. ·<sup>27</sup> *udakam* | Ed.; *mēghāḥ* | Ed.; *itīndrasya* Hs.; *arjunasya* Hs.; *karṇasya* Hs.; *agneḥ* Hs.; *udakasya* Hs. **3.121** *hastah* | Hs.; *saphalah* | *kila* Hs.; °*bhīvyaktah* | Hs.; *gopitah* | Hs., *gopitah*, Ed.; *erāṇasya* Hs. **3.122** *keśah* | Hs., Ed.; °*prayogāt* | Hs.; °*lakṣaṇah* | Hs.; *keśah* [{{|}}] Hs., *keśah* | Ed. **3.123** °*jananīkah* | Ed.; *varṇah*, Ed.; *senā*, Ed.; *syāt*, Ed.; °*yah* | *anadhīta*° Ed. **3.124** *darśayati* – Ed.; *nigamayati* – Ed.; °*nīyatām* – Ed. **3.125** *evam* Ed.; °*viṣayah*, Ed.; *pratyayah*, Ed. **3.126** °*āgamāḥ* | Ed.; *daśaiva* | *anyūnā*° Ed.; °*hartavyāḥ* | Ed.; *kutra* ? Ed.; *te*, Ed.; °*doṣāḥ* | Ed.; °*pradhānāḥ*, Ed.; *dusyati* | [3.128] *ityādi* | Ed.; °*pradhānāḥ*, Ed.; *doṣāḥ* | Ed.; °*ānteṣu*, Ed. **3.127** *atha* Ed.; °*taye* || [*Kāvya*lāñkāre 5.1] *ityādinā* Ed.; °*nirdeśah*, Ed.; *vā* | Ed.; °*āvyāhataḥ* | Ed.; *anāśrayah* | [*Pramāṇavārttike* 4.91] *iti* | Ed.; *hetuh*, Ed.; *anekadhā* Hs.; *bhāmahena* Hs., *bhāmahena* – Ed.; *yathoktam* | Hs., *yathoktam* – Ed.; *viparyayāt* | [*Kāvya*lāñkāre 5.21] *iti* | Ed.; °*hāniḥ* | Hs.; *uktam* – Ed.; *tadavṛtitah* || [*Kāvya*lāñkāre 5.26] *iti* Ed.; *hāniḥ* | Hs.; *doṣāḥ* | Hs., Ed.; °*prāyah* Ed.; *kṛtvā* Hs.; *darśanāt* | Hs.; °*prāyah* | Hs.; *phalam* ? Ed.; *asti* Hs.; *asti* ? Ed.; *cāha* Hs., *cāha* – Ed.; *vicāryante* | Ed.; *syuḥ* | Hs., Ed.; *caivam*, Ed.; *sampadyate* | Hs., *sampadyate*, Ed.; *niyatatvāt* Hs.; °*karaṇam* | Hs., °*karaṇam*, Ed. **3.128** *eṣāṁ* Ed.; °*kramate* Hs.; °*kramate* – Ed.; °*bhidheyam* | Hs.; °*lakṣaṇam* | Hs.; *sāṁvyavahārikam* | Ed.; *rahitam* | Hs.; °*śūnyam* | Hs.; *apārtham* | Ed.; °*stāve* | *apārtham* Hs., Ed.; °*yogāt* | Hs., Ed.; °*vikṣepāt* | Hs., Ed.; *ucitavāt* | Hs., Ed. **3.129** *tad* Ed. **3.130** *vacanam* | Hs.; *syāt* | Hs., Ed.; °*pi*, Ed.; *nipuṇah* | Ed.; *prayumjīta* | Hs.; *racayen* Hs., *racayet* ? Ed.; *sambhaved* *iti* | Hs., *sambhaved* *iti* Ed. **3.131** *madhye* 'yam Hs.; *yasmin* | Hs.; °*bhūtayā* Hs.; °*ārthatayā*, *āpārtham* Ed. **3.132** *rājan* Hs.; *rājan* ! Ed.; *kuru* Hs.; *vidyate* Hs.; *kutah* Hs.; *kutah* ? Ed. **3.133** *viṣaye* | Ed.; *itarā* | Ed.; *vacanam* | Hs.; °*duṣṭā* | Ed.; *kasya* Hs.; *kasya* ? Ed. **3.134** *tad* Ed.; *kalatre* | *abhi*° Ed.; °*ecchā* | Ed.; *yujyate* | Hs.; *pibāmi* ? Ed.; *api* | Hs. **3.135** *prayujyate* Hs.; *katham* Hs.; *katham* ? Ed.; *evārthe* Hs.; *kṛtvā* Hs.; *arthataḥ* | *abhi*° Hs.; °*pādanāt* | *śabdato* Hs., Ed.; *śakyam*, Ed.; °*ādau* | *apunar*° Hs.; °*ukteḥ* Hs. **3.136** *utkāñhitām* | Ed.; *utkāñhayanty* Hs.; *ekārtham, Ed.; *iti* | Hs.; *ekārtham* | Ed.; °*vāham* | [*Kirātārjunīye* 3, 1] *iti* | Ed. **3.137** *atrāpy* Ed.; *vātiśayah* | Hs.; *višeṣah* | *anu*° Hs.; °*atiśayah* | Hs., °*atiśayah*, Ed.; °*mātram* | Ed.; *kaś cit* | Hs.; *doṣāḥ* | Hs., Ed.; *nāsti* Hs.; *āha* Hs.; *āha* – Ed.; *pratyuteti* | Ed. **3.138** *tad* Ed.; *pīḍyate* Hs.; °*sarvāṅgi* | Ed.; *ca* Hs.; *ca* – Ed.; *ucyata* *iti* || || Hs.; *ucyate* || [ ] *iti* || Ed. **3.139** *prakāśitāni* Hs.; °*artham* Hs., °*artham* ? Ed.; °*ārtham* | Hs.; *pratyayah* | *arthah* Hs., Ed.; *prayojanam*, Ed.; *samśayārtham*, Ed.; *janayanti* | Hs., *janayanti*, Ed.; *tādrśah* | Hs.; *kāvye* Hs.; *viṣaye* 'nyatra Hs. **3.140** *kaś cit* | Hs., Ed.; *rasah* | Ed.; *capale* | Hs.; *iṣṭah* | Hs., Ed.; °*aivam*, Ed.; °*lolatvam* | Hs., °*lolatvam* | Ed.; °*vṛttih* | Hs., Ed.; *kṣamātrāpy* Hs.; °*vṛttitvāt* | Hs., °*vṛttitvāt*, Ed.; *samśayyate* Hs.; *parokṣatvāt* Hs.; *parokṣatvāt*, Ed.; *vāsau* | Hs.; *mātā* | *ārād*° Hs.; *sahate* | Hs., Ed. **3.141** *atrāpy* Ed.; °*eṣṭatvāt* | Hs., Ed.; *kadā* *cit* | Hs., *kadācit*, Ed.; *sarvathā* | Ed.; °*yujyate* | Hs.; *jātah* | *alaṅkāro* Hs.; *kāvya* *yasva* Hs.; *syāt* | Hs., Ed.; °*dheyatvāt* Hs. **3.142** *jātah* | *anaṅgajah* | Hs.; *jātah* | Hs.; °*sambhūtatvāt* | Hs.; *satīm* | Hs.; °*prahārītvāt* | Ed.; *kavalitām* | Hs., *kavalitām*, Ed.; *dvaidham* Hs.; *prayojanam* Hs., *prayojanam* ? Ed.; *tvayeti* Hs. **3.143** *tad* Ed.; °*lābhāt* | Hs. **3.144** °*sāritvāt* | Hs.; *syāt* | Hs.; *iti* | Hs.; °*dhānam* | Hs., °*dhānam* | Ed.; °*ācakṣate* | Hs.; *kavayah* | Ed. **3.145** *utpādah* | Ed.; *hetavah* | Hs., *hetavah*, Ed.; *te* Hs.; *te* ? Ed.; *viṣṇuh* | Ed. ·*brahma* | Ed.; °*yonayah* | Hs., Ed.; *nārāyanah* | Hs., *nārāyanah*, Ed.; °*yonih* | Hs.; °*āgamāt* | Hs. **3.146** *atrāpy* Ed.; *avagamah* | Ed.; *tādrśah* | Hs.; *hetuh* | Hs.; *vyākhyeyam* Hs.; *alamghanam* | Hs., *alamghanam* | Ed.; *udāharati* | Hs. **3.147** °*tyāgah* | Hs., Ed.; *marañam* | Ed.; *triṣu* | Hs.; *duḥkheṣu* | Hs., Ed.; °*jvaraḥ* | Hs.; *ca* | Hs.; *syāt* | Hs., *syāt*, Ed. **3.148** °*hāraḥ* | Hs.; *udāharanam* | Ed.; *kṛtvā* | Ed.; *mārgah*, Ed.; *svīkṛtah* | Hs., Ed.; *vidhīyate* Hs.; °*rāśis* Hs.; *grhyate* | Hs., Ed.; *višeṣah* Ed.; *evoktam* | Hs., *evoktam* – Ed. **3.149** *tad* Ed.; *prayuktaḥ* Hs.; *bhāvyam* Hs.; °*hīnam* Hs.; °*guṇah* | Ed.; *grāhyah* | Hs., Ed.; *darsitah*,*

Ed.; *khyāpayitum* | Hs. **3.150** *kva* Ed.; *āgacchat* | Hs.; *mārutah* | Hs.; *iti* | Hs.; <sup>o</sup>*sōbhinah* | Ed.; *yujyate*, *apāya*<sup>o</sup> Ed.; *tasyā* Hs.; *bhāvyam* Hs.; *yujyate* Hs.; *kṛtam* Hs.; *tataḥ* | Hs. **3.151** *tad* Ed.; *keśām* Hs.; *keśām* ? Hs.; <sup>o</sup>*ādikam* | Ed.; *prabhāvah* | Hs., Ed.; <sup>o</sup>*grāhakatvam* | Ed.; *yathoktam* Hs., *yathoktam* – Ed.; *tyajati* Hs. **3.152** *virāmah* | Hs.; <sup>o</sup>*prasiddhah* | Hs.; <sup>o</sup>*sthānam* Hs.; <sup>o</sup>*cchedam* | Ed.; *'yam* | Ed. **3.153** *saha* | Ed.; *prekṣāṇakam* | Hs., *prekṣāṇakam* | Ed.; *sambandhinam*, Ed.; <sup>o</sup>*yuktatvāt* | Hs., Ed.; <sup>o</sup>*sambhūtah* | Hs., <sup>o</sup>*sambhūtah* | Ed.; *prastāve* | Ed.; *heyam* || ○ | Hs.; <sup>o</sup>*kāryāni* | Ed.; *eva* Hs. **3.154** *nanu* Ed.; <sup>o</sup>*cchedas* Hs.; *niścitam* | Ed.; <sup>o</sup>*vidyāyām* | Ed.; *tadvat* | Ed.; <sup>o</sup>*thātvam* | Hs.; <sup>o</sup>*samvijñānāt* | Hs.; <sup>o</sup>*eti* | Hs.; *śiṣṭais* Hs. **3.155** *īdrśam* Ed.; *iti* | Hs.; *smṛtam*, Ed.; <sup>o</sup>*yuñjate* | Hs.; *kasya cit* | Ed. **3.156** *vā* | Hs., Ed.; *dve* | Ed.; *tādrśam* | Ed. **3.157** *catuṣṭaya*<sup>o</sup> Ed.; *yojyam*, Ed. **3.159** *vivakṣāmi* | Ed.; *hetukam*, Ed.; *nirdiṣṭam* Ed.; *nirastaṁ* Hs.; *prāhuḥ* | Hs.; *adaḥ* | *iti* | Hs., *adaḥ* || [Kāvyālānikāre 4.28] *iti* | Ed. **3.160** *tad* Ed.; *nabhasi* | Hs., Ed. **3.161** *iṣṭam*, Ed.; *darśayati* Ed.; *api* Ed.; *itiīdrśam* | Hs., *iti* | *īdrśam* Ed.; *tu* | Hs. **3.162** <sup>o</sup>*ādih* | Ed.; <sup>o</sup>*ādikam* | Ed.; *rātrindivam* | Hs., *rātrīṇḍivam* | Ed.; *kālah* | Hs.; <sup>o</sup>*ātmakam* | [Nātyāśāstre 28.11] Ed.; *bhavet* | Hs.; *ca* || [tatraiva 28.10] *iti* Ed.; <sup>o</sup>*bhogah* | *arthas* Hs., Ed.; <sup>o</sup>*rūpah* | Hs., Ed.; *adhiṣṭhānam*, Ed.; <sup>o</sup>*kāmayoh* Hs.; <sup>o</sup>*kāmayoh* || Ed. **3.163** <sup>o</sup>*sāstram* | Hs. **3.164** *eva* Hs.; <sup>o</sup>*sthitāḥ* | Hs., <sup>o</sup>*sthitāḥ*, Ed. **3.165** *udāhṛtam*, Ed.; *hastināḥ* | Hs.; <sup>o</sup>*jātiḥ* | Hs.; *prāyāḥ* | Hs. **3.166** *nadī* | Ed.; *bhūmayāḥ* | Ed. **3.167** *kālā*<sup>o</sup> Ed.; <sup>o</sup>*ābhāvāt* || Ed. **3.168** <sup>o</sup>*viruddham* Ed. **3.169** *kālā*<sup>o</sup> Ed. **3.170** <sup>o</sup>*viruddham* | Ed. **3.171** *kālā*<sup>o</sup> Ed.; *karaṇiyāḥ*, Ed. **3.174** *iti* ? Ed.; *samarthane* | Ed.; *ghaṭate* Hs.; <sup>o</sup>*viruddham* Hs. **3.175** <sup>o</sup>*mānānām* | Hs.; *eva* Hs.; <sup>o</sup>*varṇnyate* Hs., <sup>o</sup>*varṇyate* Ed. **3.176** *nyāya*<sup>o</sup> Ed.; *avagantavyā* Hs.; *avagamyatām* Ed.; <sup>o</sup>*sthānam* | Hs.; *darśayisaye* | Hs. **3.177** <sup>o</sup>*gnīḥ* | Hs.; *iti* | Hs.; *viprāḥ* | Ed.; <sup>o</sup>*putrāḥ* | Ed.; *kurvanti* Hs.; <sup>o</sup>*śuddhaḥ* | Hs.; <sup>o</sup>*bhūṣaṇā* Hs. **3.178** *kaś cit* | Hs., Ed.; *sāmādīn* | Hs.; *dhūtavān* Hs.; *tathāhi*, Ed.; *sāṃskārataḥ* | Ed. **3.179** *virodhah* | Hs.; *kadācīt* | Ed.; *sarvadā* Hs. **3.180** <sup>o</sup>*bhāvāt* | Hs., <sup>o</sup>*bhāvāt* Ed.; *jātāni* | Hs., Ed.; <sup>o</sup>*sūreṇa* Hs., <sup>o</sup>*sūreṇa* – Ed. **3.181** <sup>o</sup>*kusumānī* | Hs.; *sūcayan* | Hs.; *pravavau* Hs.; <sup>o</sup>*nyatvāt* | Hs.; *śāradatvāt*, Ed. **3.182** *uddipitavat* Hs.; *viruddham* Hs.; *rañjakam* Hs. **3.183** *kleśah* | Hs., Ed.; *san* Hs. **3.184** <sup>o</sup>*rūpataḥ* Hs.; <sup>o</sup>*mūrtatvāt*, Ed.; *nama* Hs.; <sup>o</sup>*viruddham* | Hs., <sup>o</sup>*viruddham*, Ed. **3.185** *hanta* | Hs.; *ghaṭate* Hs.; *kriyatām* Hs., *kriyatām* ? Ed.; *śaknoti* Hs. **3.186** *kāvya*<sup>o</sup> Ed.; *śārīram* | Ed.; <sup>o</sup>*ālaṅkārā* | Hs.; *ca* | Ed.; *prakārāḥ* | Hs.; *sukarāḥ* | Hs.; <sup>o</sup>*rūpāḥ*, Ed.; <sup>o</sup>*ādayah* | Hs., Ed.; <sup>o</sup>*ādayah* | Hs., Ed. **3.187** *darśitā* Ed.; *nāma* Hs.; *hetunā*, Ed.; *bhāgaḥ* | Hs., *bhāgaḥ*, Ed.; <sup>o</sup>*deyāḥ* | Hs., Ed.; <sup>o</sup>*sambandhinoḥ* | Hs.; <sup>o</sup>*bhavati* | Ed.; <sup>o</sup>*gacchati* | Hs., Ed.; *iva* Hs.; *iva* ? Ed.; *dhanyāḥ* | Hs.; *iti* | Hs. **3.187 (Ende)** *iti* Ed. (1); *bhājanām* Hs. (7); *tādrśīm* Hs.; *sāṃsadi* | Hs. (10); <sup>o</sup>*śūlam* || Hs. (13); *bhumkte* | Hs. (16); <sup>o</sup>*tāpī* Hs. (17); *varṣati* Hs.; *samaiḥ* | Hs. (24); *karmanā* Hs. (25); *api* Hs. TH/JH (29); *āha* Hs. TH/JH; *āha* – Ed.; *iti* Ed.; *catuṣṭayam* Hs. TH/JH

## 2. Alternative Schreibweise

**R̥. ad KĀ 3.1** <sup>o</sup>*ālaṅkāram* Ed.; *saṅghāta*<sup>o</sup> Ed. **3.2** *sambhavanti* Ed.; *sambandhāt* Ed. **3.3** <sup>o</sup>*saṅkara*<sup>o</sup> Ed.; *sambheda* Hs., *sambhedah* Ed.; *saṅkaro* Hs., Ed. **3.4** *saigama*<sup>o</sup> Hs., Ed.; *kriyatām* | Hs.; <sup>o</sup>*vyākhyāna* k<sup>o</sup> Hs.; *idam p*<sup>o</sup> Hs. **3.5** *kimviśiṣṭam* | Hs.; *hamsānām m*<sup>o</sup> Hs.; *meghānān n*<sup>o</sup> Hs.; <sup>o</sup>*mānam* | Hs.; <sup>o</sup>*yamakam* || Hs. **3.6** *śliṣṭam* | Hs.; <sup>o</sup>*yamakam* || Hs. **3.7** *ārūḍham* | Hs.; <sup>o</sup>*yamakam* || Hs. **3.8** *madhurāṇm i*<sup>o</sup> Hs.; *cañcalatvam m*<sup>o</sup> Hs.; <sup>o</sup>*yamakam* || Hs. **3.9** *antan n*<sup>o</sup> Hs.; <sup>o</sup>*yamakam* || Hs. **3.10** <sup>o</sup>*sampannair* Hs., Ed.; *santānena* Hs., Ed.; <sup>o</sup>*parvyanan n*<sup>o</sup> Hs. **3.11** <sup>o</sup>*py* Hs.; *prakṛtam* | Hs.; <sup>o</sup>*yamakam* || Hs. **3.12** *vyākhyeyam* | Hs.; *āśādayituṇ k*<sup>o</sup> Hs.; *kathan n*<sup>o</sup> Hs.; *sandehāḥ* Hs., Ed.; <sup>o</sup>*yamakam* || Hs. **3.13** <sup>o</sup>*yamakam* || Hs. **3.14** <sup>o</sup>*yamakam v*<sup>o</sup> Hs. **3.15** *madanāṇ k*<sup>o</sup> Hs.; *kāman n*<sup>o</sup> Hs.; *vyākhyeyam* | Hs. **3.17** *patrāṇy* Hs., Ed.; *evañ c*<sup>o</sup> Hs.; *alaṅkurvat* Hs., Ed.; *kamalam p*<sup>o</sup> Hs. **3.18** <sup>o</sup>*sambandhīnī* Hs., Ed.; *prakṛtam* | Hs. **3.19** *caturṇāṇ c*<sup>o</sup> Hs.; *vibhaktam* | Hs. **3.20** <sup>o</sup>*yamakam* || Hs. **3.21** <sup>o</sup>*tītyādi* Hs.; *līlāṇ k*<sup>o</sup> Hs.; *prakṛtam* | Hs.; *yogyam* | Hs. **3.23** <sup>o</sup>*yamakam* || Hs. **3.24** *sambandhīnīm* Hs., Ed.; <sup>o</sup>*yamakanī* || Hs. **3.25** *samprati* Hs., Ed.; <sup>o</sup>*yamakam* || Hs. **3.26** *antan n*<sup>o</sup> Hs.; *nāśāṇ k*<sup>o</sup> Hs.; *sandhyā*<sup>o</sup> Hs., Ed.; <sup>o</sup>*yamakam* || Hs. **3.27** <sup>o</sup>*yamakam* || Hs. **3.28** <sup>o</sup>*vacanam* | Hs.; *nityam* | Hs.; *dhvansayatī* Hs.; <sup>o</sup>*dhvansī* Hs. **3.29** <sup>o</sup>*keśām* | Hs.; *śobhatetarāṇ* | Hs.; *mukhaṇ* c<sup>o</sup> Hs.; *mukham v*<sup>o</sup> Hs.; *kiñ cin* Hs., Ed.; <sup>o</sup>*yamakam e*<sup>o</sup> Hs.; <sup>o</sup>*jātīyam* || Hs. **3.30** <sup>o</sup>*sambhūtena* Hs., Ed.;

śaknuvamti Hs. **3.31** *sambandhibhiḥ* Hs.; *sambandhibhir* Ed.; *uditais s°* Hs.; *grhītam* | Hs.; *prakṛtam* | Hs.; °*yamakam* || Hs. **3.32** *madhyam* *u°* Hs.; *alaṅkṛtam* Hs.; °*yamakam* || Hs. **3.33** °*sambandhinah* Hs., Ed.; °*o py* Hs.; *sambandhī* Hs., Ed.; °*o sau* Hs. **3.34** *evam* | Hs.; *vakulāḥ* Ed.; °*vakulān* Ed.; *padmam* | Hs.; *prakṛtam* | Hs.; *evam v°* Hs. **3.35** °*sambandhi* Hs., Ed.; *ubdhāvitam* | Hs.; °*jātīyam* || Hs. **3.36** °*kaṣṭam* | Hs.; *sedānīmm* *a°* Hs.; *sandeḥah* Hs., Ed.; *uktam* | Hs.; *yojyam* | Hs. **3.37** °*e pi* Hs.; °*o yam* Hs.; *dhruvam* | Hs.; °*o yam* Hs.; *bhavam* | Hs.; *bhayaṅkara°* Ed.; *jitam* || Hs.; *vikalpanīyam* || Hs. **3.38** *kin n°* Hs.; *idānīn t°* Hs. **3.39** *sampaṇno* Hs., Ed.; *ovedrśan d°* Hs.; *duṣkaram* || Hs. **3.40** *kimbhūtaiḥ* Hs.; °*āsaṅkarād* Hs., Ed.; *kin tu* Hs.; °*e pi* Hs. **3.41** °*āmantraṇam* | Hs.; *sambodhyate* Hs.; *niveśyam* | Hs.; *asmākam* | Hs.; *kiñ cit* Hs., Ed. **3.42** *svādaṇ k°* Hs.; *kiṅkāraṇam* Hs.; *tvañ c°* Hs.; *nigamanīyam* | Hs.; *caraṇti* Hs. **3.43** *kiñ cit* Hs., Ed. **3.44** *kimbhūtam* | Hs.; °*pūjyam* | Hs.; *kimviśiṣṭam* | Hs.; °*nāmānam* | Hs.; °*dhāna[ṇ]* | Hs.; *bhūmā-namm* *ā°* Ed.; *ānānām p°* Hs.; *prāṇīnām m°* Hs.; *vyākhyeya[m]* | Hs.; *samānam* | Hs. **3.45** °*ocitañ g°* Hs.; *vyākhyeyam* | Hs.; *kañ cit* Hs.; °*sampaṇnam* | Hs., °*sampaṇnam* | Ed.; *vyavahitam* || Hs. **3.46** °*āmantraṇam* | Hs.; *tvam* | Hs. **3.47** *astrāṇāñ g°* Hs.; *avyapetañ c°* Hs. **3.48** *kāñ cid* Hs., Ed.; °*vati[m]* | Hs.; *kimbhūtām* Hs.; °*pīḍitam* | Hs.; *niśrīkayā* Hs., Ed. **3.49** *sambandhīyam* Hs., Ed.; *kin tu* Hs., *kiṇtu* Ed.; *nigamanīyam* || Hs. **3.50** *śaṅkarah* Ed.; *kṛṣṇatvam* | Hs.; *teṣāmm i°* Hs.; *kālakam* | Hs., *kālakam*, Ed.; *idam* | Hs.; °*gaccha-tam* | Hs.; *sambodhanam* | Hs. **3.51** *sandaṣṭa°* Hs.; *sandaṣṭe°* Hs.; *sambandhīnau* | Hs.; *sandaṣṭa°* Hs. (zweimal) **3.52** *saṅgacchāntī* Hs.; *kiṅkāraṇam m°* Hs.; *saṅgamītā* Hs.; *kiñ cid* Hs.; *kāraṇan d°* Hs.; *ceyan* | Hs.; *vyutpādyatām* | Hs.; *sandaṣṭayamakan n°* Hs. **3.53** °*ā pi* Hs. (statt: °*o pi*) **3.54** *samvaraṇīyah* | Hs.; *yatnañ k°* Hs.; *satvam* Hs.; °*tatvena* Hs.; *draṣṭavyam* || Hs. **3.55** *prakṛtam* | Hs. **3.56** *kimbhūtānām* Hs.; °*āgamānām* | Hs. (zweimal) **3.57** °*višeṣaṇam* | Hs. **3.58** *kimbhūtā* Hs.; °*sambhavāt* Ed.; *purām v°* Hs.; *sampado* Hs., Ed. **3.59** °*yugalañ c°* Hs.; *sambandhīno* Hs., Ed.; *kan n°* Hs.; *kin tu* Hs. **3.60** *kirttiñ c°* Hs.; *dviṣāñ c°* Hs. **3.61** *ahaṅkārañ c°* Hs., *ahaṅkāraṇam c°* Ed.; °*ālaṅkṛta°* Hs., Ed.; *ekam m°* Hs. **3.62** °*saṅgama°* Hs., Ed.; *saroṣam* | Hs.; °*saṅgama°* Hs.; °*saṅgama°* Ed.; °*o yam* Hs.; *kin n°* Hs.; *saṅgamyatām* Hs. **3.64** *rūpañ* | Hs.; *raṇānām p°* Hs.; *prāṇam v°* Hs.; °*āraṇānān g°* Hs.; *sambandhīyāḥ* Hs., Ed.; *satvā°* Hs. **3.65** *asamāhitānām v°* Hs.; *ahaṅkāra°* Hs., Ed.; °*dvidhānām* | Hs.; °*o pīti* Hs.; °*pravṛtyā°* Hs.; °*vidhānām* | Hs.; *ahes s°* Hs. **3.66** *candras s°* Hs.; *śaṅkarah* | Ed.; °*puruṣas s°* Hs. **3.67** *sambandhī* Hs., Ed. **3.69** *upacitam* | Hs.; *rūpañ* | Hs.; °*o yam* Hs. **3.70** *yamakañ c°* Hs.; *veditavyam* | Hs. **3.71** *prātikūlyam* | Hs.; °*o pīti* Hs.; °*o pi* Hs.; *mānam p°* Hs.; *nigamanīyam* || Hs. **3.72** *teṣām* Hs.; *digmātram* Hs.; °*rūpan d°* Hs.; *dharān dh°* Hs.; *pr̥thivīm p°* Hs.; *sandaṣṭayamakam* | Hs.; *udāhṛtam* || Hs. **3.73** *kimviśayā* Hs. **3.74** °*saṅgamā°* Hs., Ed.; *idam p°* Hs. **3.75** *tatva°* Hs.; *santāpo* Hs., Ed.; °*yamakañ* | Hs. **3.76** *kin tu* Hs.; °*odārānām* Hs.; *kañ cit* Hs., Ed. **3.77** °*āmayam a°* Hs.; °*sambhavasya* Hs., Ed.; *ahaṅkāraṇam* Ed.; °*sambhavam* Hs., Ed.; °*yamakañ* || Hs. **3.78** °*sambandhinor* Hs., Ed.; *sārūpyam* | Hs. **3.79** *anamgāya* Hs., Hs.<sup>TH/JH</sup>; °*sambandhe* Hs., Hs.<sup>TH/JH</sup>, Ed.; °*sampūtam* Ed. **3.80** *iṣṭān t°* Hs. **3.81** *kin tu* Hs.<sup>TH/JH</sup>; °*bhrāmam* || Hs.<sup>TH/JH</sup>. **3.85** *sampādanam* Ed.; °*sampaṇna°* Ed. **3.86** *saṇmyak°* Hs.; °*saṅgrāhikā* Hs.; °*o yam* Hs. **3.87** *udāhṛtam* | Hs.; *sambhavatī* Hs., Ed. **3.88** °*niyaman d°* Hs.; *sambandhīte* Hs., Ed.; *anugṛhyatām* | Hs.; °*mantraṇam* | Hs.; °*o yam* Hs. **3.89** *kan n°* Hs.; °*mantraṇam* | Hs.; °*o yam* Hs. **3.90** *sānunayañ k°* Hs.; °*o yam* Hs. **3.91** *kuṭilañ g°* Hs.; *akam* | Hs.; *ākañ c°* Hs.; *ākañ c°* Hs.; *akākam* | Hs.; *gāṅgam* | Hs.; *gāṅgañ c°* Hs.; *udakañ c°* Hs.; *gāṅgakam* | Hs.; *gāṅgakañ c°* Hs.; *akākañ c°* Hs.; *sandeḥah* Hs., Ed.; *avaśyambhāvī* Ed.; °*e pi* Hs.; *idam m°* Hs.; *pratipattavyam* | Hs.; °*o pi* Hs.; *sambhavatī* Hs.; °*sambodhana°* Hs.; °*o nkaś* Hs.; °*o pi* Hs.; °*o yam* Hs. **3.92** *abhiṅnam* *v°* Hs.; *rūpañ* | Hs.; °*āmantraṇam* | Hs.; °*sambhavāt* Hs., Ed.; *kin n°* Hs.; °*āśamkyā* Hs.; *asa[ṇ]mbhavam* Hs., *asambhavam* Ed.; *sambhavati* Hs., *sambhavati*? Ed.; *sambhavatī* Hs., Ed.; °*o yam* Hs. **3.93** *devānān n°* Hs.; *lokan d°* Hs.; °*o yam* Hs. **3.94** °*sampaṇno* Hs., Ed.; °*sampaṇnaś* Hs., Ed.; °*o yam* Hs. **3.95** *nūnan n°* Hs.; *kin t°* Hs.; *smākam* | Hs.; *kin tu* Hs.; *ko py* Hs.; °*o yam* Hs.; *kin tu* Hs. **3.96** °*o pi* Hs.; *kiñcid* Hs., Ed.; °*e pi* Hs. (zweimal); *ko pi* Hs.; *lakṣyañ c°* Hs. **3.97** °*sambādhe* Hs.; *sannihitānām* Ed.; °*e pi* Hs.; *alaṅkāravat* Ed.; *alaṅkāravad* Ed. **3.99** *padānām p°* Hs.; *bhidhānam* | Hs.; °*o rthā°* Hs.; *sambandhīnī* Hs., Ed. **3.101** °*tatvā°* Hs.; °*o nyathā* Hs. **3.102** *sambandhīno* Hs., Ed.; *kathām* | Hs.; *yojyam* | Hs. **3.103** °*e pi°* Hs.; *tatvā°* Hs.; *sammūḍhā* Hs. **3.104** *sambandhānām* Hs., Ed.; *sambandhi*

Hs., Ed. **3.105** *sāṅkīrnā* Ed. **3.107** °*o pi* Hs.; *e[v]am* | Hs.; °*o pārthādivan* Hs.; °*sambhavinas* Hs., Ed.; °*sambhavena* Hs., Ed.; °*oktam* | Hs.; *sambhavatīty* Hs.; *āśamkyā* Hs.; *tās s°* Hs.; *a[l]allakṣaṇānān t°* Hs.; *kin t°* Hs. **3.108** *kiñ cit* Ed.; *sandhinā* Hs., Ed. **3.109** *vāṃcyata* Hs. **3.110** *hansah* Hs. **3.111** *kīṅkiṇikāḥ* Ed. **3.112** *sugama[m]* | Hs. **3.113** *surān k°* Hs.; *samprati* Hs., Ed.; °*sambandhini* Hs., Ed.; *sambhavāt* Ed. **3.114** °*o tra* Hs.; *yasyās s°* Hs. **3.115** *dvaidham* | Hs.; *evan t°* Hs.; *kim m°* Hs. **3.116** *ko pi* Hs.; *kin tu* Hs.; *ko pi* Hs. **3.117** °*o pi* Hs.; *kin tu* Hs.; °*ottaram* | Hs.; *nibhṛtatvān g°* Hs. **3.120** *vyāptam* | Hs.; °*sambandhād* Hs., Ed.; °*sambandhāc* Hs., Ed.; °*sambandhāc* Hs., Ed.; *mehānām* | Hs.; *sambandha°* Hs., Ed. **3.122** *sambhūya* Hs., Ed.; *saṅgatyā* Hs.; *sannidhim* Hs., Ed.; *kathañ cid* Hs., Ed.; *śāṅkara* Ed.; *vyākhyeyam* || Hs. **3.123** °*sambhavāt* Ed. **3.124** *sambandho* Ed.; °*oyam* Ed. **3.125** °*ālankāra°* Ed.; °*sambhavinaḥ* Ed.; °*sambandhi* Ed.; °*sambhavāt* Ed.; *sandhiḥ* Ed.; *visandhikam* Ed. **3.126** *sambandhanīyam* Ed.; *keśān cit* Ed.; °*sambhavitvāt* Ed.; °*sambha[v]no* Ed.; °*sambhavino* Ed. **3.127** *sandigdhe* Ed.; *sambandha°* Ed.; °*sambandhāt* Ed.; *uktam* | Hs.; °*o py* Hs.; *kathañ cit* Ed.; °*o pi* Hs.; *aramjaka* Hs.; °*prasamgāt* Hs.; °*sthānānām* | Hs.; °*dhāniyam* | Hs.; *kiñ cid* Hs., Ed.; *apekṣanīyam* | Hs. **3.128** *sānvayavahārikan* Hs.; *asambaddha°* Hs. **3.129** °*o rtho* Hs. **3.130** *ninditam* | Hs.; °*o pi* Hs.; *prayumjīta* | Hs.; *bhrāntis* Hs.; *kathañ cit* Ed.; *sambhava°* Hs., Ed. **3.131** *ekañ c°* Hs.; *vyarthan n°* Hs.; °*o rtho* Hs. **3.132** *viśvambharām* Ed.; *ko pi* Hs.; *idam* | Hs.; °*gantavyam* | Hs.; °*viṣayan* Hs.; *sambhaved* Hs. **3.133** *avasthāyām* Hs.; *sambandhinī* Hs., Ed.; *manovasthā°* Ed. **3.134** *saṅgame°* Ed.; *saṅgacchate* Hs. **3.135** *kathañ cit* Ed.; *katham* | Hs.; *śākyam* Hs.; °*uktyam* | Hs.; *darśitam* | Hs. **3.136** *draṣṭavyam* | Hs. **3.137** °*e pi* Hs.; °*o pi* Hs. (zweimal) **3.140** *sambodhanaṁ* | Hs., *sambodhanam* | Ed. **3.142** *kāñ cid* Ed.; *striyam* | Hs.; °*sambhūta°* Hs.; *santāpaś* Hs., Ed.; *dvaidham* | Hs.; *laṅghitām* Hs.; *kiñ cit* Hs., Ed.; *kin n°* Hs. **3.144** *keśān cid* Ed. **3.145** *śambhuś* Hs., Ed.; *śambhu°* Hs., Ed.; *śambur* Hs., Ed. **3.146** *ko pi* Hs.; *sambandhasyā°* Hs., Ed.; *ko pi* Hs.; *lamghanam* Hs.; *alamghanam* Hs. **3.148** *laksyam* Hs.; °*o pi* Hs. **3.149** *bhavitavyam* | Hs.; °*o nuprasādih* Hs.; *vyākhyeyam* | Hs. **3.150** °*e pi* Hs. **3.152** °*o yam* Hs.; °*odvejanam* | Hs.; *heyam* | Hs. **3.153** °*o sminn* Hs.; *sambandhinam*, Ed.; °*sambhūtaḥ* | Ed.; °*vidhānam* | Hs. **3.154** °*sambhavaṇ* Hs., Ed.; °*o nyathā°* Hs. ante corr.; °*samvijñānāt* | Hs.; *sandhi°* Hs., Ed. **3.155** °*yoktavyam* | Hs. **3.156** °*vṛtañ c°* Hs. **3.159** *sandhim* Ed.; *asandhānam* Ed.; *sandhir* Ed.; *visandhīti* Ed.; *asandhānam* Ed.; *visandhīti* Ed.; *nirdiṣṭam* | Hs.; *asandhānam* Hs., *asandhānam* Ed.; *visandhānam* Hs., Ed.; *visandhy* Hs., Ed. **3.160** °*saṅgatir* Hs.; *iyam* | Hs.; *sandhi[r]* Hs.; *visandhy* Hs., Ed. **3.161** *asamndhānam* Hs.; *asandhānam* Hs., Ed.; *asandhānam* Ed.; °*pattavyam* || Hs. **3.162** °*ādikam a°* Hs.; *rātrindivam* Hs.; *rātrindiva°* Hs.; *lāsyāñ c°* Hs.; °*yonikam* | Hs.; *pāramparyeṇa* Ed.; °*o py* Hs. **3.163** °*o tra* Hs. **3.164** *kiñ cid* Hs., Ed. **3.165** °*viruddham* u° Hs.; °*sambhūter* Ed. **3.167** °*āsam-bhavāt* Ed. **3.168** *asambhavāt* Ed. **3.169** *kiñ cid* Ed. **3.170** *manovasthā°* Ed. **3.172** °*asambhavād* Ed. **3.173** *sambhava°* Ed. **3.174** *sambhava°* Ed. **3.175** °*vyāhatam* | Hs.; *kathañ cid* Hs., Ed. **3.176** °*sambha-vam* Hs., Ed. **3.177** *alaṅkāro* Hs., Ed.; °*viruddham* | Hs. **3.178** °*o pi* Hs.; °*vyāhatam* | Hs. **3.179** °*o py* Hs. **3.180** °*e py* Hs.; °*vacanam* | Hs.; °*e pi* Hs. **3.181** °*āsambhavaḥ* Hs., Ed.; *sambhavatīti* Hs., Ed. **3.183** *sambandhino* Hs., Ed. **3.184** °*o pītyādi* Hs.; °*o pi* Hs.; °*o pi* Hs. °*o py* Hs.; °*o pi* Hs.; °*o si* Hs.; °*o pi* Hs. **3.185** °*sambandhī* Hs., Ed.; *daiyam v°* Hs. **3.186** °*ālaṅkārāś* Hs., Ed. **3.187** °*sambandhi-noḥ* | Hs., °*sambandhinoḥ* Ed. **3.187 (Ende)** °*o py* Hs. (2); *cirāmtano* Ed. (4); *kiñ cid* Hs., Ed. (5); *rasam* | Hs. (10); *bhumkte* | Hs. (16); °*dūram* || Hs. (17); *katham* || Hs. (18); *kṛtan n°* Hs.; °*vedanam* || Hs. (19); °*o yam* Hs. (20); *kathañ cid* Hs., *kathamcid* Ed. (22); °*o pi* Hs. (23); °*o pi* Hs.; *kim p°* Hs. (25); °*o pi* Hs.; *kiñ cid* Hs., *kimcid* Ed.; *antarān t°* Hs.; *kathañ cana* Hs., Hs.<sup>TH/JH</sup>, *kathamcana* Ed. (27); *duṣṭatām* || Hs.<sup>TH/JH</sup> (28); °*vidham* || Hs.<sup>TH/JH</sup> (29); *sambandhi* Hs.<sup>TH/JH</sup>, Ed.; *lokānām* | Hs.<sup>TH/JH</sup>

### 3. Sandhi

**Rt. ad KĀ 3.1** *anuprāsaḥ* [1.55] *i°* Ed.; °*saṅgena āvṛ°* Ed.; *viduh* [1.61] *i°* Ed.; °*vyavahitah v°* Ed. **3.2** *vā ādito* Ed. **3.3** °*prakāraḥ y°* Hs., Ed.; *prakārāḥ a°* Ed.; *kva cit m°* Hs. **3.5** *kāmaḥ r°* Ed. **3.6** *yasyāḥ t°* Ed. **3.7** *padātibhiḥ r°* Ed. **3.9** *rāne u°* Ed. **3.11** *mañjarī u°* Ed.; *utkalikā utkaṇṭhā ut°* Ed. **3.12** *saṃāgame a°*

Ed.; *manorathah* *t*<sup>o</sup> Ed.; *vighāte* *i*<sup>o</sup> Ed.; *iha asyām* Ed.; *tādrśī a*<sup>o</sup> Ed.; <sup>o</sup>*avasthā'ngam* Hs., <sup>o</sup>*avasthā aṅgam* Ed. **3.13** <sup>o</sup>*manasah* *t*<sup>o</sup> Hs., Ed.; *yūnah alino* Ed.; *bhramarāḥ n*<sup>o</sup> Hs. **3.15** *viśadayā indoh* Hs., Ed.; *anveti a*<sup>o</sup> Ed.; <sup>o</sup>*karatvāt m*<sup>o</sup> Ed. **3.16** <sup>o</sup>*kṛtā'nena*<sup>o</sup> Hs.; *yataḥ g*<sup>o</sup> Ed. **3.17** <sup>o</sup>*tā'kathaṇ* Hs., <sup>o</sup>*tā akathaṇ* Ed.; *ka-*  
*thā'syety* Hs.; *asmin i*<sup>o</sup> Ed.; *vidyante i*<sup>o</sup> Ed.; *iti a*<sup>o</sup> Ed. **3.18** *kā cit a*<sup>o</sup> Ed. **3.19** *ekaśah d*<sup>o</sup> Hs., Ed.; *dviśah t*<sup>o</sup> Hs., Ed.; *triśah c*<sup>o</sup> Hs., Ed.; *cādau ā*<sup>o</sup> Hs., Ed.; *varṇnyante u*<sup>o</sup> Hs. **3.20** *vigamāt d*<sup>o</sup> Hs., Ed. **3.21** *pāṇih t*<sup>o</sup> Hs., Ed. **3.24** <sup>o</sup>*bhāgah l*<sup>o</sup> Ed.; *śobhanaḥ c*<sup>o</sup> Hs., Ed.; <sup>o</sup>*āntah ā*<sup>o</sup> Ed. **3.25** *viṣṇunā ud*<sup>o</sup> Ed.; *yā asau* Ed.; *sarvā urvī* Hs., Ed.; *rājakāt r*<sup>o</sup> Hs. **3.27** <sup>o</sup>*prabhavaiḥ t*<sup>o</sup> Hs. **3.28** *pātu t*<sup>o</sup> Hs.; <sup>o</sup>*vikhyātah v*<sup>o</sup> Ed.; *dīptih r*<sup>o</sup> Ed.; *dhvamsayati iti* Ed. **3.30** *iti u*<sup>o</sup> Ed.; *prītyā anvi*<sup>o</sup> Ed. **3.32** <sup>o</sup>*e adhiśerate* Ed.; *jitā utsā*<sup>o</sup> Ed.; <sup>o</sup>*ādinā āsām* Ed. **3.33** *iti a*<sup>o</sup> Ed.; *pāṭhe asya* Ed. **3.34** *na alam* Ed.; <sup>o</sup>*dvitīyayoh t*<sup>o</sup> Hs. **3.35** *samyuktā'pi* Ed.; *viyuktā'lam* Hs. **3.36** *mayā'dhiyā* Hs., *mayā adhiyā* Ed.; *mathitā'nayā* Hs., Ed. **3.37** *prakāreṇa ādiś* Ed.; <sup>~o</sup>*naiva ita*<sup>o</sup> Ed. **3.38** *'pi ā*<sup>o</sup> Ed.; <sup>o</sup>*d hetoh* Ed.; *prakārah d*<sup>o</sup> Ed. **3.39** *sthirāyate t*<sup>o</sup> Ed.; *samvṛtāni indri*<sup>o</sup> Ed.; *tava iyate* Ed. **3.40** <sup>o</sup>*yogāt v*<sup>o</sup> Ed.; *prajāsu i*<sup>o</sup> Ed. **3.41** <sup>o</sup>*matta iti* Hs., Ed.; *vā'pramattā* Hs.; *vā apramattā avahitā asac*<sup>o</sup> Ed.; <sup>o</sup>*sīla iti* Ed.; *vā āmoda*<sup>o</sup> Hs., Ed.; <sup>o</sup>*atiśayah t*<sup>o</sup> Ed.; <sup>o</sup>*o asmin* Hs. **3.42** <sup>o</sup>*ātmānah n*<sup>o</sup> Ed.; *pranipatati iti* Ed. **3.44** <sup>o</sup>*vartmanā ākā*<sup>o</sup> Ed. **3.45** *api a*<sup>o</sup> Ed. **3.46** *sthirā āyatir* Ed.; <sup>o</sup>*ālocanayā'nayā'paro*<sup>o</sup> Hs., <sup>o</sup>*āloca-*  
*nayā | anayā aparo*<sup>o</sup> Ed.; *ayāśīḥ n*<sup>o</sup> Ed.; *prāptān j*<sup>o</sup> Ed.; *iti ā*<sup>o</sup> Ed.; *ācaratītī a*<sup>o</sup> Ed. **3.47** <sup>o</sup>*āsuraḥ aveji* Ed.; *vā aver* Ed. **3.48** *vā ārtīḥ | v*<sup>o</sup> Hs., *vā ārtīḥ v*<sup>o</sup> Ed.; *hetunā ayāḥ* Hs., Ed.; <sup>o</sup>*virāmayā'nava*<sup>o</sup> Hs., Ed.; <sup>o</sup>*śito n* Ed. (statt <sup>o</sup>*śito 'n*); <sup>o</sup>*e amayeti*, Ed. **3.49** *tava atā*<sup>o</sup> Hs., Ed.; *ayatī a*<sup>o</sup> Ed.; *prāptā agri*<sup>o</sup> Ed. **3.50** *saṅkaraḥ* *t*<sup>o</sup> Hs., *śaṅkaraḥ t*<sup>o</sup> Ed.; *mayūrāḥ t*<sup>o</sup> Ed.; *cā'sau | ā*<sup>o</sup> Hs.; *cāsau ā*<sup>o</sup> Hs.; *cā'sau* Hs.; *kṛṣṇa iti* Ed.; *eva ālā*<sup>o</sup> Hs.; *pakṣādiḥ t*<sup>o</sup> Hs., <sup>o</sup>*ālā idam* Hs. **3.51** <sup>o</sup>*dvitīyayoh t*<sup>o</sup> Hs.; *api e*<sup>o</sup> Hs. **3.52** *sā abalā* Hs.; *mama ena*<sup>o</sup> Hs.; *yadvā upo*<sup>o</sup>; *sā iyate* Hs. **3.54** *vidyate ā*<sup>o</sup> Hs.; <sup>o</sup>*mānayā udī*<sup>o</sup> Hs.; *varjanīyah* Hs. **3.55** *bhavatā'panena* Hs.; *ke cit v*<sup>o</sup> Hs.; <sup>o</sup>*jātyā'sitā* Hs. **3.56** *vṛṇdā'nilena* Hs. **3.57** *dayayā anu*<sup>o</sup> Ed.; *ātmā āva*<sup>o</sup> Hs., Ed.; *yasyāḥ t*<sup>o</sup> Ed.; *pra-*  
*nipatan j*<sup>o</sup> Hs., Ed.; *priyah n*<sup>o</sup> Ed. **3.58** *iti u*<sup>o</sup> Hs.; *śakrasya uśitā* Hs., Ed.; <sup>o</sup>*ādhārah v*<sup>o</sup> Ed.; *vibhūṣitāḥ v*<sup>o</sup> Ed. **3.59** *kaniṣṭhā'nantarā*<sup>o</sup> Hs. **3.60** *yudhāḥ t*<sup>o</sup> Ed.; *santah v*<sup>o</sup> Ed.; *atejah n*<sup>o</sup> Ed. **3.61** *bhujena amā* Ed.; <sup>o</sup>*abhinivisṭaḥ* Ed.; *mat m*<sup>o</sup> Hs., Ed.; *smarataḥ j*<sup>o</sup> Ed. **3.62** *eva analaḥ* Ed.; *vijṛmbhitāḥ t*<sup>o</sup> Ed. **3.63** *pra-*  
*bhā'syā*<sup>o</sup> Hs., *prabhā asyā*<sup>o</sup> Ed.; *dīptimataḥ g*<sup>o</sup> Ed.; *prabhāvāt s*<sup>o</sup> Hs., Ed.; *he 'nama* Hs.; <sup>o</sup>*višeṣaḥ asminn* Ed. **3.64** *parāyāḥ t*<sup>o</sup> Ed.; *saprāṇaḥ ā*<sup>o</sup> Ed.; *paripāṭyāḥ g*<sup>o</sup> Hs.; *sakāśāt dh*<sup>o</sup> Ed. **3.65** *he 'lajja* Hs.; *prakārau* *a*<sup>o</sup> Ed.; *yathā ātmā* Ed.; *iti a*<sup>o</sup> Ed.; *mahataḥ a*<sup>o</sup> Ed.; <sup>o</sup>*yogāt y*<sup>o</sup> Ed. **3.66** *umā'bhibhā'yīḥ* Hs.; *umābhikhyā* *ahi*<sup>o</sup> Ed.; *rājasenā'namā'natā* Hs.; *rājasenā | ānamā ānatā* Ed.; *rājasa ara*<sup>o</sup> Hs.; *hitā umā* Hs., Ed.; *yasyeti a*<sup>o</sup> Ed.; *cāsau a*<sup>o</sup> Ed.; *damśitāḥ m*<sup>o</sup> Ed.; *āhitāḥ ā*<sup>o</sup> Ed.; *evam a*<sup>o</sup> Ed. **3.67** *dviḥ v*<sup>o</sup> Ed.; *triḥ v*<sup>o</sup> Ed.; *vijñāyate t*<sup>o</sup> Ed. **3.68** <sup>o</sup>*ābhāvāt n*<sup>o</sup> Ed.; *nirbhayaḥ atulā* Hs.; *tāvat e*<sup>o</sup> Hs. **3.69** *mitrāṇī u*<sup>o</sup> Ed. **3.70** <sup>o</sup>*yogāt c*<sup>o</sup> Hs., Ed.; <sup>o</sup>*pradhānatvāt m*<sup>o</sup> Hs.; *saṃjñā'syeti |* Hs.; *saṃjñā asyeti* Ed.; *abhyāsah t*<sup>o</sup> Hs., Ed.; <sup>o</sup>*pradhānatvāt y*<sup>o</sup> Hs., Ed. **3.71** *yasyāḥ t*<sup>o</sup> Ed.; *niśedhaḥ t*<sup>o</sup> Ed.; *yātītī a*<sup>o</sup> Ed.; <sup>o</sup>*jñātayā'nayā*<sup>o</sup> Hs., <sup>o</sup>*jñātayā'anayā*<sup>o</sup> Ed. **3.72** *kramāt śā*<sup>o</sup> Hs., Ed. **3.73** *prakaraṇāt ślo*<sup>o</sup> Ed.; *samudāyah g*<sup>o</sup> Ed.; <sup>o</sup>*gocarā, ardha*<sup>o</sup> Ed. **3.74** *tava ara*<sup>o</sup> Ed. **3.75** *iti a*<sup>o</sup> Ed. **3.76** *mānayāḥ d*<sup>o</sup> Ed.; *kā cit bh*<sup>o</sup> Hs.; *hīnā'samānā* Hs., *hīnā asamānā* Ed.; *yatreti a*<sup>o</sup> Hs., Ed.; *sā'�ādi* Hs.; *sā anādi* Ed. **3.77** *tu a*<sup>o</sup> Ed.; *evāyah ā*<sup>o</sup> Hs., Ed.; *āgataḥ anubhāvyah ā*<sup>o</sup> Ed.; *yayeti ā*<sup>o</sup> Hs., Ed.; *yayā iti ā*<sup>o</sup> Ed.; <sup>o</sup>*bhavāmi* ity Ed. **3.78** <sup>o</sup>*ādharyeṇa ekai*<sup>o</sup> Ed.; *gomūtriketi a*<sup>o</sup> Ed. **3.79** *yasyeti a*<sup>o</sup> Hs.<sup>TH/JH</sup>, Ed.; *mama enāḥ* Hs., Hs.<sup>TH/JH</sup>, Ed.; <sup>o</sup>*manorathatvāt a*<sup>o</sup> Ed. **3.80** *ārabhya autta*<sup>o</sup> Hs., Hs.<sup>TH/JH</sup>, Ed.; <sup>o</sup>*e aparā*<sup>o</sup> Hs., Hs.<sup>TH/JH</sup>, Ed. **3.81** *tava anikām* Ed.; *senā ity* Ed.; *pīḍā ameyo* Hs.<sup>TH/JH</sup>; *iti a*<sup>o</sup> Ed.; <sup>o</sup>*svabhāvāḥ ā*<sup>o</sup> Hs.<sup>TH/JH</sup> **3.82** *candre-*  
*ṇa amā* Ed.; *rāmā amasya* Ed.; *kāmasya ānāyo* Ed.; *tasya ārāvah* Ed.; *eva ānām* Ed.; *āyātītī ā*<sup>o</sup> Ed.; *ca*  
*ārāmaḥ* Ed.; *yā īdrśī* Ed.; *mārāya asmākam* Ed. **3.83** *svaraḥ akā*<sup>o</sup> Ed.; *vyavasthā iyattā*, Ed.; *madhye t*<sup>o</sup> Ed.; *niyamah c*<sup>o</sup> Ed.; *prabhṛti ā*<sup>o</sup> Ed.; *darśyate u*<sup>o</sup> Ed. **3.84** *bhītīḥ t*<sup>o</sup> Ed.; *cittasya icchā* Ed.; *śreyo'rthibhir* Ed.; *chandaś c*<sup>o</sup> Ed.; *prayogat c*<sup>o</sup> Ed. **3.85** *ca abhi*<sup>o</sup> Ed.; *vā ari*<sup>o</sup> Ed. **3.86** *vibhūtīḥ d*<sup>o</sup> Ed.; *vāk m*<sup>o</sup> Ed. **3.87** *kalpate t*<sup>o</sup> Ed. **3.88** *sakṛt e*<sup>o</sup> Ed.; *viphalā asya* Ed.; <sup>o</sup>*yogāt c*<sup>o</sup> Ed. **3.89** *iti a*<sup>o</sup> Ed.; *śobhā'nayor* Hs., *śobhā* *anayor* Ed.; <sup>o</sup>*e asminn* Ed. **3.90** *vā anandāḥ* Ed.; *saṅgataḥ anyā*<sup>o</sup> Ed.; *saktaḥ u*<sup>o</sup> Ed.; *utpannah n*<sup>o</sup> Ed.; *iti a*<sup>o</sup> Ed. **3.91** *śabdāyate t*<sup>o</sup> Ed.; *iti ā*<sup>o</sup> Ed.; *ceti a*<sup>o</sup> Ed.; *eva aghāny* Ed.; <sup>o</sup>*īti a*<sup>o</sup> Ed.; <sup>o</sup>*snānatvāt n*<sup>o</sup> Ed.; <sup>o</sup>*carya agāś* Ed.; *yathā'jite* Hs., *yathā ajite* Ed.; <sup>o</sup>*śākalyāt j*<sup>o</sup> Hs., <sup>o</sup>*śākalyāt f*<sup>o</sup> Ed.; <sup>o</sup>*vyapadeśah f*<sup>o</sup> Ed.; *saṁbhavati* ity Ed.; *gacchati* *iti* Ed.; *gacchanti a*<sup>o</sup> Ed.; *iti a*<sup>o</sup> Ed.; *khāni indri*<sup>o</sup> Ed.; *ca ity* Ed.; *gacchanti iti* Ed.; *teṣu a*<sup>o</sup> Ed.; *akaka*

alo<sup>o</sup> Hs., akakah alo<sup>o</sup> Ed.; alola alu<sup>o</sup> Hs., alolah alu<sup>o</sup> Ed.; alubdhah n<sup>o</sup> Ed. **3.92** °viśeṣah r<sup>o</sup> Ed.; °deśah t<sup>o</sup> Ed.; kena cit g<sup>o</sup> Hs., kenacit g<sup>o</sup> Ed.; 'syā ity Ed.; mā amama Ed.; °hata iti Ed.; kākuḥ bh<sup>o</sup> Hs., Ed.; °prayogat c<sup>o</sup> Ed. **3.93** °nindinah dh<sup>o</sup> Ed.; °ādeh d<sup>o</sup> Hs., Ed. **3.94** °hatatvāt śī<sup>o</sup> Hs., Ed. **3.95** anenāḥ n<sup>o</sup> Ed.; kena cit a<sup>o</sup> Ed.; prabhunā anu<sup>o</sup> Ed. **3.96** °ksepatah t<sup>o</sup> Hs.; punah a<sup>o</sup> Ed. **3.97** vinodāḥ t<sup>o</sup> Ed.; saha āki<sup>o</sup> Hs., Ed.; kva cit m<sup>o</sup> Hs.; °vattayā ava<sup>o</sup> Ed. **3.98** °utpādāt v<sup>o</sup> Hs., Ed. **3.99** °pradhānatvāt v<sup>o</sup> Hs.; samudāyah d<sup>o</sup> Ed.; prahelikā'pa<sup>o</sup> Hs., prahelikā apa<sup>o</sup> Ed. **3.100** anyasmin a<sup>o</sup> Hs.; abhidheye a<sup>o</sup> Hs., Ed.; śabdaiḥ g<sup>o</sup> Ed.; padāni a<sup>o</sup> Ed.; aprahatāḥ y<sup>o</sup> Ed. **3.101** anyathā avasthitāḥ, Ed.; °o anyathā Ed. **3.102** °ārthatvāt n<sup>o</sup> Ed.; nibhṛtaḥ apra<sup>o</sup> Ed.; °pekṣayā'rtho Hs., °pekṣayā artho Ed.; nibhṛtaḥ ākhyā<sup>o</sup> Ed. **3.103** prasādhitā upa<sup>o</sup> Ed.; °prasādhitā iti Ed.; sākṣat v<sup>o</sup> Hs., Ed.; °e api<sup>o</sup> Ed. **3.104** sā ātmā Ed.; °nimittatvāt y<sup>o</sup> Hs.; abhidhānāt a<sup>o</sup> Ed.; āśrayasya ādhā<sup>o</sup> Ed.; °a channatvāt Ed. **3.106** °virodhāt d<sup>o</sup> Ed.; duṣṭāḥ h<sup>o</sup> Ed. **3.107** °sambhavinaḥ h<sup>o</sup> Ed.; ca apārtha<sup>o</sup> Ed.; āśayavatā uktam Ed.; °daśeti iyattayā pari<sup>o</sup> Hs., °daśeti iyattayā pari<sup>o</sup> Ed.; dustatayā jñā Hs. duṣṭatayā ajñā<sup>o</sup> Ed.; tuśabdaḥ artha<sup>o</sup> Ed.; °virahāt n<sup>o</sup> Ed. **3.108** °e akāṇḍe Ed.; kopamayaiḥ e<sup>o</sup> Ed.; ālohitēkṣaṇe i<sup>o</sup> Hs., Ed.; me a<sup>o</sup> Ed.; iti a<sup>o</sup> Ed. **3.109** tathā'mara<sup>o</sup> Hs., tathā amara<sup>o</sup> Ed.; °jananāt v<sup>o</sup> Ed. **3.110** °krāntā iyam Ed. **3.111** kiṅkiṇikāḥ n<sup>o</sup> Ed.; °valgavaḥ m<sup>o</sup> Ed. **3.112** kā cit y<sup>o</sup> Hs.; °sādr̥ṣyāt n<sup>o</sup> Ed. **3.113** ke cit v<sup>o</sup> Ed. **3.114** °antataḥ c<sup>o</sup> Hs.; varṇaiḥ v<sup>o</sup> Ed.; °bhūṣitā'sti Hs., °bhūṣitā asti Ed.; iti a<sup>o</sup> Hs. **3.115** °paratvāt r<sup>o</sup> Ed.; ceti a<sup>o</sup> Ed.; nirānandatvāt a<sup>o</sup> Ed.; ceti idam Ed.; °vācanasya ity Ed.; kāmīti a<sup>o</sup> Ed. **3.116** iti a<sup>o</sup> Ed. **3.117** nānā'neka<sup>o</sup> Hs., nānā aneka<sup>o</sup> Ed.; iti u<sup>o</sup> Ed.; ityādeh t<sup>o</sup> Ed. **3.118** pravālaḥ y<sup>o</sup> Ed.; asyeti a<sup>o</sup> Hs., Ed.; tena arthataḥ Ed.; samānaḥ Ed.; °sāhvayaḥ adharaḥ Ed. **3.119** °vantau i<sup>o</sup> Ed.; sākṣat n<sup>o</sup> Hs. **3.120** kṛtam v<sup>o</sup> Ed.; °bhava arjunāḥ Ed.; °āpahaḥ agniḥ Ed.; tasmād j<sup>o</sup> Ed. **3.121** hastāḥ j<sup>o</sup> Hs., Ed.; api a<sup>o</sup> Ed.; hastāḥ abhi<sup>o</sup> Ed. **3.122** kah t<sup>o</sup> Ed.; °lakṣaṇāḥ a<sup>o</sup> Ed. **3.123** sutāḥ amāṭrakah aja<sup>o</sup> Ed.; sā iyam Ed.; asyeti a<sup>o</sup> Ed.; °jñānāt m<sup>o</sup> Ed.; mūrkhaḥ h<sup>o</sup> Ed. **3.124** °ānusāreṇa ita<sup>o</sup> Ed. **3.125** yateḥ ch<sup>o</sup> Ed.; °vihitāt v<sup>o</sup> Ed.; vigamāt bh<sup>o</sup> Ed. **3.126** °e anantaro<sup>o</sup> Ed.; vā apavāda<sup>o</sup> Ed.; tattvāt a<sup>o</sup> Ed.; tadā apārtha<sup>o</sup> Ed. **3.127** 'rthāḥ s<sup>o</sup> Ed.; °ādinā anyatra Ed.; °hāniḥ h<sup>o</sup> Ed.; °hāniḥ d<sup>o</sup> Ed.; °bhāgah ati<sup>o</sup> Ed.; ca atraiva Ed.; tāvat<sup>o</sup> Hs.; punah t<sup>o</sup> Hs.; °vyaapekṣāṇāt j<sup>o</sup> Hs., Ed. **3.128** vākyasya artho Ed.; yat i<sup>o</sup> Ed.; nāma iṣyate Hs., Ed.; bhavati ity Ed.; bālāḥ h<sup>o</sup> Ed.; vikalāḥ a<sup>o</sup> Ed.; avyutpannāḥ t<sup>o</sup> Ed. **3.130** tu i<sup>o</sup> Ed. **3.131** ca ity Ed.; °e ante Ed.; °o artho Ed.; °ārthatayā'pārtham Hs. **3.132** jaya ātmasāt Hs., Ed. **3.133** °matā aduṣṭā Hs., Ed.; daśā'sti Hs., daśā asti Ed.; vartate i<sup>o</sup> Ed.; kutaś cit Hs., Ed. **3.134** api a<sup>o</sup> Ed. **3.135** °arthaḥ aviṣṭaḥ asminn Ed.; artha-taḥ abhi<sup>o</sup> Ed.; °ārthasya avi<sup>o</sup> Ed.; °ādau apunar<sup>o</sup> Ed.; °ābhedaḥ t<sup>o</sup> Ed. **3.136** unmanayanti u<sup>o</sup> Ed.; iti a<sup>o</sup> Ed.; tu a<sup>o</sup> Ed. **3.137** °kampā'nu<sup>o</sup> Hs., °kampā anu<sup>o</sup> Ed.; vā tiśayo Hs., vā atiśayo Ed.; viśeṣah anu<sup>o</sup>; viṣaye i<sup>o</sup> Ed. **3.139** prayoge i<sup>o</sup> Ed.; napuṁṣakam d<sup>o</sup> Ed.; samśayāya [3.141] ityādi | Ed. **3.140** tasya ālo<sup>o</sup> Ed.; °prā-yeṇa [116a] evam Ed.; eva atrāpi Ed.; atrā'bhipreta Hs.; vā'sau | Hs., vā asau Ed.; mātā ārād<sup>o</sup> Ed.; °vartinī īdr̥śam Ed. **3.141** tadā asau Ed.; samśayah adoṣo Ed.; jātāḥ ala<sup>o</sup> Ed. **3.142** kāmāt j<sup>o</sup> Ed.; jātāḥ ana<sup>o</sup> Ed.; jātāḥ b<sup>o</sup> Ed.; °sambhūtatvāt a<sup>o</sup> Ed.; kātoreṇa asthāna<sup>o</sup> Ed.; tvayi a<sup>o</sup> Hs., Ed.; āśayaḥ abhi<sup>o</sup> Ed.; sā asti Ed.; nah asmākam Ed. **3.143** vā [116b] ity Ed.; kācit a<sup>o</sup> Ed.; hetunā ity Hs., Ed.; °lābhāt y<sup>o</sup> Ed. **3.144** °kṣepaḥ t<sup>o</sup> Hs., Ed.; °sārītvāt a<sup>o</sup> Ed.; cet n<sup>o</sup> Ed.; iti a<sup>o</sup> Ed. **3.145** nāśah t<sup>o</sup> Hs.; ajāḥ n<sup>o</sup> Ed.; āgamāt n<sup>o</sup> Ed. **3.147** deśasya ātmī<sup>o</sup> Ed.; triṣu e<sup>o</sup> Ed.; ca ity Ed.; °tyāgau a<sup>o</sup> Hs., Ed.; punah t<sup>o</sup> Ed. **3.148** °e anena Ed.; tayoḥ t<sup>o</sup> Ed.; paddhatiḥ m<sup>o</sup> Ed.; vā iṣṭas Hs., Ed. **3.149** ṭac i<sup>o</sup> Ed.; °guṇāḥ t<sup>o</sup> Hs.; rasāḥ anu<sup>o</sup> Ed.; darsītāḥ t<sup>o</sup> Hs.; rasāḥ t<sup>o</sup> Ed.; °iti īdr̥śī Ed. **3.150** upasaranā a<sup>o</sup> Ed.; mārutiḥ c<sup>o</sup> Ed.; śobhante i<sup>o</sup> Ed. **3.152** chedo v<sup>o</sup> Ed.; vi-rāmāḥ ch<sup>o</sup> Ed. **3.153** iti a<sup>o</sup> Hs., Ed.; prastāvē i<sup>o</sup> Hs.; °kramāt i<sup>o</sup> Ed. **3.155** tathāpi e<sup>o</sup> Ed.; kasya cit dh<sup>o</sup> Hs.; ucchritaiḥ u<sup>o</sup> Ed.; °jaladā ity Hs., Ed.; adah i<sup>o</sup> Ed.; °e ako Ed. **3.157** sprśanti ity Ed.; °e adhikam Ed.; iti a<sup>o</sup> Ed.; yadvā adhi<sup>o</sup> Ed. **3.158** bhāvāḥ ayathā<sup>o</sup> Ed. **3.160** °maṇḍale u<sup>o</sup> Hs., Ed.; ubdhedi u<sup>o</sup> Hs., Ed.; sandhiḥ n<sup>o</sup> Ed.; etat d<sup>o</sup> Hs. **3.161** tu a<sup>o</sup> Ed.; iti a<sup>o</sup> Ed.; °dvītīyayoh t<sup>o</sup> Hs., Ed.; tu a<sup>o</sup> Ed. **3.162** adriḥ m<sup>o</sup> Ed.; °o adhi-ṣṭhānam, Ed. **3.163** pravṛttiḥ y<sup>o</sup> Ed.; śrutiḥ v<sup>o</sup> Ed.; vartate i<sup>o</sup> Ed. **3.164** pramādāt v<sup>o</sup> Hs.; vartate i<sup>o</sup> Hs.; bādhā astīti Ed. **3.165** hastināḥ m<sup>o</sup> Ed. **3.166** vākyasya īdr̥śam **3.167** rātrāu u<sup>o</sup> Ed.; vikasati a<sup>o</sup> Ed.; iti u<sup>o</sup> Ed.; grīsmah m<sup>o</sup> Ed. **3.168** yāsu i<sup>o</sup> Ed.; iti a<sup>o</sup> Ed.; °ādisu r<sup>o</sup> Ed.; rtusu utphu<sup>o</sup> Ed. **3.169** °visayasya īdr̥śī Ed.; uddiṣyate u<sup>o</sup> Ed. **3.170** sapta ṛṣa<sup>o</sup> Ed.; tu utsāha<sup>o</sup> Ed. **3.171** virodhāḥ t<sup>o</sup> Ed.; samyak n<sup>o</sup> Ed.; rūpam s<sup>o</sup> Ed.; avagamyate i<sup>o</sup> Ed. **3.172** °ādeh t<sup>o</sup> Ed.; iti u<sup>o</sup> Ed. **3.173** eva ata Ed.; iti ittham Ed.; °vidyāsu a<sup>o</sup> Ed.;

<sup>o</sup>ākhyāsu uddeśe Ed.; <sup>o</sup>opādānāt e° Ed. 3.174 manasi a° Ed. 3.175 <sup>o</sup>mānānām u° Ed. 3.176 sarvatra anya° Ed.; nītiḥ d° Ed.; darśayisyate u° Ed. 3.177 iti ā° Ed.; tathā 'nāhitā° Hs., tathā anāhitā° Ed.; devatā-'syām Hs., devatā asyām Ed.; <sup>o</sup>suddhāḥ ā° Ed. 3.178 sakāśāt v° Hs.; api ā° Ed. 3.179 kadā cit n° Hs.; <sup>o</sup>la-kṣanāt n° Ed. 3.180 snigdhāni a° Ed.; vivakṣitavāt u° Ed.; 'pi e° Ed. 3.181 <sup>o</sup>cchado 'dgamāt Hs.; sūcayan e° Ed.; yadyapi e° Ed. 3.182 avardhayat u° Ed. 3.184 <sup>o</sup>apekṣayā 'prameyo Hs., <sup>o</sup>apekṣayā aprameyo Ed.; 'si a° Ed.; vā 'numāna° Hs., vā [122b] anumāna° Ed.; 'si a Ed.; 'pi ā° Ed.; <sup>o</sup>mūrttatvāt n° Hs.; niravayavah asi Ed.; <sup>o</sup>rūpeṇa, aneko Ed. 3.185 īdṛśaḥ e° Ed. 3.186 sukarāḥ d° Ed. 3.187 atāḥ i° Ed.; amunā 'nena Hs., amunā anena Ed.; <sup>o</sup>sambandhinoḥ v° Ed. 3.187 (Ende) <sup>o</sup>priyeṣu a° Ed.; vācas s° Hs. (8); vāgprā° Hs. (11)

#### 4. Fehlender Visarga vor s-

**Rt. ad KĀ** 3.3 sambheda s° Hs. 3.30 <sup>o</sup>bhūṣaṇā s° Hs. 3.42 bhāva s° Hs.; lakṣitā s° Hs. 3.45 sārasā s° (statt s°) Hs., Ed. 3.58 abalā s° Hs. 3.63 nāma s° Hs.; <sup>o</sup>pati s° Hs. 3.66 sena s° Hs. ante corr. 3.104 ya-syā s° Hs. 3.111 <sup>o</sup>rūpā s° Ed. 3.123 aśvai s° Ed. 3.136 gambhīrā s° Hs. 3.154 sandhi s° Hs. 3.163 veda s° Hs. 3.175 utpāda s° Hs. 3.186 <sup>o</sup>prakārā s° Ed. 3.187 (Ende) <sup>o</sup>lavas s° Hs. (12)

vgl. 3.71 punah s° Hs. post corr., Ed., puna s° Hs. ante corr. 3.78 likhitayoh s° Hs. post corr. (°h), Ed., likhitayo s° Hs. ante corr.

#### 5. Verdopplung nach Repha

**Rt. ad KĀ** 3.4 karttavyah Hs.; <sup>o</sup>carccāyām Hs. 3.6 pūrvvā° Hs.; urvvyāḥ | Hs. 3.7 <sup>o</sup>r nnāgair Hs. 3.9 du-rddharah Hs. 3.12 <sup>o</sup>kīrttano° Hs. 3.19 varṇnyante Hs. 3.21 varttamānam Hs. 3.22 narṭtītā Hs.; varttate Hs. 3.23 varttate Hs. 3.27 <sup>o</sup>r ddhvastā Hs.; parvvate Hs. 3.28 varttate Hs. 3.30 karttum Hs. 3.34 var-ttate Hs.; pūrvvavat Hs. 3.36 ārttim Hs. 3.37 kurmmaḥ Hs.; ajjutum Hs.; <sup>o</sup>garjjita° Hs.; durjjayāḥ Hs. 3.39 karmme° Hs. 3.40 karttrbhūtaḥ Hs.; martya° Hs.; kīrtti° Hs.; svargge Hs. 3.41 garvvitayāḥ Hs. 3.42 dur-ggatas Hs.; daurggatyai° Hs.; durggatāḥ Hs.; kārppanyena Hs.; pravarttante Hs.; sarvvatra Hs. 3.43 vis-tūrṇenā Hs.; sarvvenai° Hs. 3.44 sarvva° Hs. 3.45 suvarṇam Hs.; <sup>o</sup>r mmekhalā Hs. 3.46 <sup>o</sup>varggā° Hs.; <sup>o</sup>varggo° Hs.; <sup>o</sup>r nna Hs. 3.47 varcta° Hs. 3.48 <sup>o</sup>ārttim Hs.; vā ārttiḥ | v° Hs.; <sup>o</sup>ārttim Hs. 3.49 pravarttate Hs.; pravartata Hs. 3.50 <sup>o</sup>r mmādhavaḥ Hs. 3.52 karttari Hs.; karttr° Hs.; <sup>o</sup>ārttāpi Hs.; varttate Hs. 3.53 arddhe° Hs.; arddhav Hs. 3.54 <sup>o</sup>dīrṇa° Hs. 3.56 varggāḥ | Hs. 3.57 upāstūrṇam Hs. 3.58 kīrtti° Hs. 3.60 <sup>o</sup>jarjaratvāt | Hs. 3.61 bibhartti Hs.; udīrṇam Hs. 3.62 varddhito Hs. 3.63 dharmma° Hs.; pra-vattata Hs. 3.64 <sup>o</sup>odīrṇagarjijitānām Hs. 3.66 karttary Hs. 3.68 mārgge Hs.; varttata Hs. 3.71 varttata Hs. (zweimal) 3.73 <sup>o</sup>ārddha° Hs.; <sup>o</sup>ārddha° Hs. 3.74 iyartti Hs. 3.75 arddha° Hs. 3.77 <sup>o</sup>varttinyā Hs. 3.78 <sup>o</sup>varṇṇa° Hs.; arddhayoḥ Hs.; varṇṇānām Hs. (zweimal) 3.79 pūrṇṇa° Hs., Hs. TH/JH 3.80 <sup>o</sup>ārddha° Hs., Hs. TH/JH (zweimal); sarvvato Hs. TH/JH; pūrvvavad Hs. TH/JH; sarvvato° Hs. TH/JH 3.81 nirdaya° Hs. TH/JH; arddha° Hs. TH/JH 3.86 kīrttiś Hs.; <sup>o</sup>kīrtti Hs.; <sup>o</sup>varggā° Hs. 3.87 'nusarttavyah Hs. 3.88 <sup>o</sup>mūrddhanya° Hs. 3.90 varttate Hs. 3.91 karttary Hs.; svarggam Hs. (zweimal); svarga Hs.; kīrtti° Hs.; durjjana° Hs.; <sup>o</sup>sargga° Hs.; caturddhā Hs. 3.92 varṇṇa° Hs.; <sup>o</sup>samsarggo Hs.; <sup>o</sup>sarppantam Hs.; <sup>o</sup>varṇṇo Hs. 3.93 dharmma° Hs.; varddhayati Hs.; darppo° Hs.; svargga° Hs.; <sup>o</sup>varṇṇo Hs. 3.94 varttata Hs.; <sup>o</sup>varṇṇo Hs. 3.95 sārddham Hs.; mārttaṇḍa° Hs.; <sup>o</sup>varṇṇah Hs. 3.96 <sup>o</sup>mārgge Hs. 3.97 <sup>o</sup>kīrṇne Hs.; ākīrṇne Hs.; narmma° Hs.; <sup>o</sup>śarmma° Hs. 3.102 dharmmam Hs.; dharmmo Hs.; <sup>o</sup>dharmma° 3.105 samkīrṇnā Hs. 3.107 catur-ddaśe° Hs. 3.109 varddhate Hs., Ed.; varddhate Hs. 3.110 kurvvan Hs. 3.112 <sup>o</sup>sādharmmyeṇa Hs. 3.113 karttary Hs.; <sup>o</sup>ārccīṣā Hs. 3.114 varṇṇo Hs.; varṇṇair Hs.; varṇṇā Hs.; <sup>o</sup>varṇṇā° Hs. 3.116 anir-ddhārīta° Hs.; kīrttyate Ed.; varttata Hs. 3.117 nirddhanām Hs.; durddharā Hs. 3.119 nirddiṣṭā° Hs. 3.120 karṇṇah | Hs.; karṇṇasya Hs. 3.121 anirddhārīta° Hs. 3.123 varttata Hs. 3.127 <sup>o</sup>sarvvā° Hs.; <sup>o</sup>dharmmā Hs.; <sup>o</sup>dharmma° Hs.; <sup>o</sup>dharmmābhyaṁ Hs.; karkkaśa° Hs.; karkkasa° Hs. (dreimal); <sup>o</sup>nirṇṇaya° Hs.; sarvva° Hs.; sarvvatra Hs. 3.128 karttum Hs.; utsarggāḥ Hs. 3.131 sargga° Hs.;

*pūrvvā<sup>o</sup>* Hs. 3.132 *sarvvam* Hs.; *sarvva<sup>o</sup>* Hs.; *pūrvvam* Hs. 3.133 *varttata* Hs. 3.135 *pūrvvo<sup>o</sup>* Hs.; *kīrttyate* Hs.; *pūrvvo<sup>o</sup>* Hs.; *pūrvvā<sup>o</sup>* Hs. (zweimal) 3.138 °*sarvvāṅgī* Hs. 3.139 *nirṇnaye<sup>o</sup>* Hs. 3.140 °*varttini<sup>o</sup>* Hs. 3.143 *gharmmeṇa* Hs.; *narmmaṇā* Hs.; °*ārttā* Hs.; *gharmma<sup>o</sup>* Hs. 3.145 *nirmmāṇam* Hs. 3.148 °*r mmāṛggāḥ* Hs.; *sarvvatheha* Hs. 3.149 *sarvvam* Hs. 3.150 °*parvvatād* Hs. 3.152 °*varṇṇā<sup>o</sup>* Hs.; *karṇṇam* Hs. 3.153 °*varggā<sup>o</sup>* Hs.; *urvīm* Hs. 3.154 *varṇṇyate* Hs.; *varṇṇena* Hs. 3.155 *karṇṇānām* Hs.; *varjjanīyam* Hs.; *karṇṇa<sup>o</sup>* Hs. 3.156 *varṇṇe<sup>o</sup>* Hs.; *varṇṇānām* Hs. 3.161 *arḍdhā<sup>o</sup>* Hs. 3.162 *dharma<sup>o</sup>* Hs. 3.163 *varttata* Hs. 3.164 *pravarttate* Hs.; *varttate* Hs. 3.175 °*varṇṇyate* Hs. 3.181 °*parṇṇa<sup>o</sup>* Hs. 3.182 *avarddhayad* Hs. 3.184 °*mūrty<sup>o</sup>* Hs., Ed.; °*mūrttatvāt* Hs.; °*mūrttaye* Hs. 3.186 *mārggā* Hs. 3.187 *mārggena* Hs.; *kīrttim* Hs.; °*varggā<sup>o</sup>* Hs.; °*varttinibhiḥ* Hs.; *kīrttim* Hs.; *upaneyaya* || Hs. 3.187 (Ende) °*pūrṇṇam* Hs. (6); *kīrtteḥ* Hs. (10); *karṇṇa<sup>o</sup>* Hs. (13); *durjjanasya* Hs. (18); *sparddhayā* Hs.; *nirnnimittam* Hs. (20); *durjjanāḥ* Hs. (21); *kīrttayo* Hs.<sup>TH/JH</sup> (30); °*kīrttir* Hs.<sup>TH/JH</sup> (31); *parikīrttitam* Hs.<sup>TH/JH</sup>

## 6. Falscher Nasal

Rt. ad KĀ 3.5 *kalatrena* Hs.; *strīnām* Hs. 3.10 *taikṣṇyeṇa* Hs. 3.17 *patrāny* Hs. 3.20 *surabhinā* Hs. 3.26 *śatrūnām* Hs. 3.29 *agananīyam* Hs. 3.30 *neṭrāny* Hs. 3.35 *virahini* Hs. 3.39 °*īndriyāni* Hs.; °*ādīni* Hs.; °*endriyāni* Hs. 3.42 *ṇāma* Hs. 3.44 *vijrmbhamāno* Hs. 3.47 *ravena* Hs.; *pakṣināḥ* Hs. 3.48 *prakṣepane* Hs. 3.55 *prāpanena* Hs. 3.57 *bharanyasta<sup>o</sup>* Hs. 3.59 *kriyamāne* Hs.; °*parimāna<sup>o</sup>* Hs.; *ganayitvā* Hs. 3.62 *garvena* Hs. 3.63 *prabhāvena* Hs. 3.72 *rayena* Hs. 3.89 *roginām* Hs. 3.91 *kalyānā<sup>o</sup>* Hs. 3.93 *vakṣyamāna<sup>o</sup>* Hs. 3.99 °*kṛṣṭānām* Hs. 3.117 *bhaṅgīnām* Hs. 3.127 *prāyena* Hs.; *gunāś* Hs.; *apekṣanīyam* Hs.; °*pramānalakṣani<sup>o</sup>* Hs. 3.130 *nipunāḥ* Hs. 3.136 *anyatarena* Hs.; *bibhrānam* Hs. 3.139 *nirnnayo* Hs. 3.140 °*prāyenaivam* Hs. 3.142 *kaṭhorenā<sup>o</sup>* Hs.; °*ābhilā[s]ena* Hs. 3.143 *ukteṇa* Hs. 3.145 °*ṇārāyanā<sup>o</sup>* Hs.; *nirmāna<sup>o</sup>* Hs. 3.152 *lakṣanā<sup>o</sup>* Hs. 3.153 *kāryāni* Hs.; *karmāni* Hs. 3.154 *varṇṇena* Hs. 3.155 *pra-mānam* Hs. 3.179 °*rūpena* Hs. 3.180 *prabhāvena* Hs.; *ādrāni* Hs. 3.187 °*sarpanam* Hs.

## 7. Falscher Sibilant

Rt. ad KĀ 3.13 *nalinesū<sup>o</sup>* Hs. 3.14 °*āvisahyena* Hs. 3.16 *nisaṅgatvam* Hs.; *sara<sup>o</sup>* Hs.; *nīnīsur* Hs. 3.22 *śakale<sup>o</sup>* Hs. 3.27 *sūrair* Hs.; *pāṁśubhiḥ* Hs., Ed. 3.34 *sākhānām* Hs. 3.37 *sāsati* Hs.; *vināśam* Hs.; *sūrās* Hs. 3.38 *śākalyena* Hs. 3.44 *visva<sup>o</sup>* Hs. 3.50 *saṅkarāḥ* Hs. 3.54 *śakrā<sup>o</sup>* Hs. 3.55 °*vyāśanīnām* Hs. 3.58 *usitā* Hs. 3.59 *sarīrasya* Hs. 3.60 *sūrāḥ* Hs.; *yasaḥ* Hs. 3.64 *pāṁśu<sup>o</sup>* Hs., Ed. 3.66 *saṅkarāḥ* | Hs. 3.67 *śakrā<sup>o</sup>* Hs. (zweimal) 3.72 *sauryam* Hs. 3.76 *kasā* Hs. (zweimal) 3.86 *yasaḥ* | Hs. 3.88 [s]akrā<sup>o</sup> Hs.; *śakrā<sup>o</sup>* Hs. 3.90 °*praśaktāḥ* Hs. 3.91 °*śākalyāt* Hs. 3.106 °*sarmā<sup>o</sup>* Hs. 3.113 *sañdikeṣu* Hs. 3.115 *sirasā* Hs. 3.116 *sāśvato* Hs. 3.122 *saṅkara* Hs. 3.127 *karkkasāḥ* Hs.; *karkkasa<sup>o</sup>* Hs. (dreimal); *sāstrā<sup>o</sup>* Hs. (zweimal); °*sāstram* Hs. 3.128 °*viṣeṣā<sup>o</sup>* Hs.; *sūnyam* Hs. 3.130 *aśvastham* Hs.; *aśvastha<sup>o</sup>* Hs. 3.132 *nāsaya* Hs.; *viṣeṣāṇam* Hs. 3.133 *sābhisaṅga<sup>o</sup>* Hs.; °*viṣeṣād* Hs. 3.134 *daṣana<sup>o</sup>* Hs. 3.135 *aviṣeṣene<sup>o</sup>* Hs.; *sabdā<sup>o</sup>* Hs.; *sabda<sup>o</sup>* Hs. 3.136 *yesām* Hs.; °*tvisah* Hs. 3.139 *vacāṁsi* Hs.; *prakāsitāni* Hs.; *śamśaya<sup>o</sup>* Hs.; °*viṣeṣāṇam* Hs.; *śamśayaṛthaṇ* Hs.; *śamśaya* Hs.; *sasamṣayo* Hs.; *doṣa* Hs. 3.140 °*lāsasya* Hs. 3.141 *śamśayo* Hs.; *viṣaye* Hs. 3.142 *grīsmēṇa* Hs. 3.144 *dosām* Hs. 3.145 *yusmān* Hs. 3.147 *sarīrasya* Hs.; *sarīrā<sup>o</sup>* Hs. 3.148 *sabda<sup>o</sup>* Hs.; *dusyatīti* Hs. 3.149 *kuśuma<sup>o</sup>* Hs.; *nispala* Hs.; *sabda<sup>o</sup>* Hs.; *raśa* Hs. 3.150 *śalīlam* Hs.; *āmr̥syo<sup>o</sup>* Hs. 3.151 *keśām* Hs.; *sāstram* Hs. 3.152 °*śubhagām* Hs. 3.153 *pasyatīha* Hs.; *śādhur* Hs. 3.154 °*desa<sup>o</sup>* Hs.; *śati* Hs.; *vaśānām* Hs. 3.155 *ṣenā* Hs. 3.156 *sāstrataḥ* Hs. 3.160 °*śveda<sup>o</sup>* Hs. 3.172 *keśarā<sup>o</sup>* Ed. 3.177 *vaisvānarām* Hs. 3.180 *surasākhinām* Hs.; *surasākhināḥ* Hs.; °*sūreṇa* Hs. 3.181 *sāradatvāt* Hs. 3.187 *prakāsitena* Hs.; *abhiśaraṇam* Hs.; *svaraśata* Hs.; °*abhiśaraṇo* Hs. 3.187 (Ende) *śālilasya* Hs. (2); °*stasāṅkam* Hs.; *nisevya* Hs. (4); *prakāsitah* Hs. (7); °*priyesh* Hs. (8); *pramanam* Hs. (12); *sāśana<sup>o</sup>* Hs. (23); °*viṣadā* Hs. (26)

## ANHANG 10

### Verwechslungen von graphisch ähnlichen Akṣaras in der nepalesischen Handschrift der *Ratnaśrītikā*

In der nepalesischen Handschrift der *Ratnaśrītikā* werden einige Akṣaras, die graphisch ähnlich aussehen, häufig verwechselt. Da solche Schreibfehler auch in anderen Manuskripten in Newārī-Schrift oft auftreten, lohnt es sich, die in der nepalesischen Handschrift vorkommenden Verwechslungen hier zusammenzustellen. In der nachfolgenden Liste werden alle Akṣaras angegeben, die in der Handschrift der *Ratnaśrītikā* zum 3. Kapitel verwechselt wurden. Jedes Paar wird durch je ein Beispiel veranschaulicht. Die Akṣaras sind nach dem Devanāgarī-Alphabet geordnet.

#### K- statt T-

*ta* statt *ka* z. B. *tam* Hs. statt *kam* (*R̥t.* ad KĀ 3.17)

#### K- statt V-

*va* statt *ka* z. B. *evārtham* | Hs., *evārtham* Ed. statt \**ekārtham* (*R̥t.* ad KĀ 3.136)

*tva* statt *tka* z. B. *tatvarttr̥o* Hs., <sup>o</sup>*tva*<sup>o</sup> *m. sec.* statt *tatkarttr̥o* (*R̥t.* ad KĀ 3.145)

#### K- statt H-

*ha* statt *ka* z. B. *haranena* Hs.; *om.* Ed. statt \**karanena* (*R̥t.* ad KĀ 3.93)

#### G- statt S-

*sa* statt *ga* z. B. <sup>o</sup>*sato* Hs. statt <sup>o</sup>*gato* (*R̥t.* ad KĀ 3.122)

#### GH- statt §

*ṣa* statt *gha* z. B. <sup>o</sup>*meṣa*<sup>o</sup> Hs.; <sup>o</sup>*meghe* Ed. statt <sup>o</sup>*megha*<sup>o</sup> (*R̥t.* ad KĀ 3.187+ [2])

#### C- statt V-

*va* statt *ca* z. B. <sup>o</sup>*cakṣitam* Hs. statt <sup>o</sup>*vakṣitam* (*R̥t.* ad KĀ 3.87)

*vā* statt *cā* z. B. *vāsīt* Hs. statt *cāsīt* (*R̥t.* ad KĀ 3.185)

*ve* statt *ce* z. B. *veti* Hs. statt *ceti* (*R̥t.* ad KĀ 3.127)

#### T- statt D-

*ḍā* statt *ṭā* z. B. *jadūs* Hs. statt *jaṭūs* (*R̥t.* ad KĀ 3.136)

#### T- statt N-

*na* statt *ta* z. B. *navā*<sup>o</sup> Hs. statt *tavā*<sup>o</sup> (*R̥t.* ad KĀ 3.7)

*ni* statt *ti* z. B. *dusyani* Hs. statt *dusyati* (*R̥t.* ad KĀ 3.128)

*nte* statt *tte* z. B. *abhidhante* Hs. statt *abhidhatte* (*R̥t.* ad KĀ 3.146)

#### DH- statt T-

*te* statt *dhe* z. B. *evete* Hs. statt *edhete* (*R̥t.* ad KĀ 3.86)

#### DH- statt V-

*vā* statt *dhā* z. B. *ca vāraṇe* Hs., Ed. statt \**'vadhāraṇe* [hier auch: *ca* statt *va*] (*R̥t.* ad KĀ 3.138)

**N- statt T-**

- ta* statt *na* z. B. *malitatvā<sup>o</sup>* Hs. statt *malinatvā<sup>o</sup>* (*R̄t.* ad KĀ 3.91)
- ti* statt *ni* z. B. <sup>o</sup>*tiṣṇatā* Hs. statt <sup>o</sup>*niṣṇatā* (*R̄t.* ad KĀ 3.37)
- tu* statt *nu* z. B. ***tu*** Hs. statt ***nu*** (*R̄t.* ad KĀ 3.134)
- nta* statt *nna* z. B. *anta<sup>o</sup>* Hs. statt *'nna<sup>o</sup>* (*R̄t.* ad KĀ 3.122)
- tti* statt *nti* z. B. *dūrattīka<sup>o</sup>* Hs. statt *dūrāntīka<sup>o</sup>* (*R̄t.* ad KĀ 3.140)
- tni* statt *nni* z. B. *nārthāt ni<sup>o</sup>* Hs., *artho ni<sup>o</sup>* Ed. statt *nārthān ni<sup>o</sup>* (*R̄t.* ad KĀ 3.103)
- tma* statt *nma* z. B. *athāt ma<sup>o</sup>* Hs. statt *athān ma<sup>o</sup>* (*R̄t.* ad KĀ 3.52)
- tvā* statt *nvā* z. B. <sup>o</sup>*dhatvā<sup>o</sup>* Hs. statt <sup>o</sup>*dhanvā<sup>o</sup>* (*R̄t.* ad KĀ 3.162)
- tsa* statt *nsa* z. B. <sup>o</sup>*dgamāt sa<sup>o</sup>* Hs. statt <sup>o</sup>*odgamān sa<sup>o</sup>* (*R̄t.* ad KĀ 3.181)

**N- statt M-**

- mi* statt *ni* z. B. *parām i<sup>o</sup>* Hs. statt *\*parān i<sup>o</sup>* (*R̄t.* ad KĀ 3.55)
- mu* statt *nu* z. B. ***mudatām*** Hs. statt ***nudatām*** (*R̄t.* ad KĀ 3.5)

**N- statt R-**

- ro* statt *no* z. B. <sup>o</sup>*marojñā* Hs. statt <sup>o</sup>*manojñā* (*R̄t.* ad KĀ 3.161)
- na* statt *ra* z. B. *mānam* Hs. statt *māram* (*R̄t.* ad KĀ 3.180)

**N- statt H-**

- he* statt *ne* z. B. <sup>o</sup>*prayāseheti* Hs. statt <sup>o</sup>*prayāseneti* (*R̄t.* ad KĀ 3.107)

**P- statt GH-**

- gha* statt *pa* z. B. <sup>o</sup>*ālaghanaka<sup>o</sup>* Hs. statt *\*oālapanaka<sup>o</sup>* (*R̄t.* ad KĀ 3.50)

**P- statt DH-**

- dha* statt *pa* z. B. ***dvara<sup>o</sup>*** Hs. statt ***para<sup>o</sup>*** (*R̄t.* ad KĀ 3.63)

**P- statt Y-**

- ya* statt *pa* z. B. *ajoyama* Hs. statt *ajopama* (*R̄t.* ad KĀ 3.60)
- yo* statt *po* z. B. <sup>o</sup>*kaśiyor* Hs. statt <sup>o</sup>*kaśipor* (*R̄t.* ad KĀ 3.93)
- tya* statt *tpa* z. B. <sup>o</sup>*asatyakṣa<sup>o</sup>* Hs. statt <sup>o</sup>*asatpakṣa<sup>o</sup>* (*R̄t.* ad KĀ 3.127)

**P- statt V-**

- va* statt *pa* z. B. *avavādam* Hs. statt *apavādam* (*R̄t.* ad KĀ 3.137)

**P- und S-**

- sa* statt *pa* z. B. *sarvataś* Hs. statt *parvatas* (*R̄t.* ad KĀ 3.91)
- pi* statt *si* z. B. ***pi*** Hs. statt ***'si*** (*R̄t.* ad KĀ 3.184)

**PH- statt H-**

- ha* statt *pha* z. B. *sahalam* Hs. statt *saphalam* (*R̄t.* ad KĀ 3.41)

**B- statt N-**

- nda* statt *bda* z. B. *chandah* Hs. statt *chabdah* (*R̄t.* ad KĀ 3.148)

**BH- statt J-**

- jā* statt *bhā* z. B. ***jānatī*** Hs. statt ***bhāratī*** (*R̄t.* ad KĀ 3.133)

**BH- statt T-**

- ti* statt *bhi* z. B. <sup>o</sup>*nah | atisrta[m]* Hs. statt <sup>o</sup>*no 'bhisrto* (*R̄t.* ad KĀ 3.187)

<b>BH-</b> statt <b>Ş-</b>	
<i>syu</i> statt <i>bhyu</i>	z. B. <i>a[ş]yupeti</i> Hs statt <i>abhyupaiti</i> ( <i>Rt.</i> ad KĀ 3.187+ [17])
<b>M-</b> statt <b>N-</b>	
<i>na</i> statt <i>ma</i>	z. B. <i>sāṁkhyenate</i> Hs. statt <i>sāṁkhyamate</i> ( <i>Rt.</i> ad KĀ 3.175)
<i>nā</i> statt <i>mā</i>	z. B. <i>yadīnāni</i> Hs. statt <i>yadīmāni</i> ( <i>Rt.</i> ad KĀ 3.97)
<i>no</i> statt <i>mo</i>	z. B. <i>hino</i> <sup>o</sup> Hs. statt <i>himo</i> <sup>o</sup> ( <i>Rt.</i> ad KĀ 3.120)
<b>M-</b> statt <b>Ş-</b>	
<i>še</i> statt <i>me</i>	z. B. <i>saṅgaše</i> <sup>o</sup> Hs. statt <i>samgame</i> <sup>o</sup> ( <i>Rt.</i> ad KĀ 3.134)
<b>Y-</b> statt <b>A-</b>	
<i>a</i> statt <i>ya</i>	z. B. <i>ata</i> Hs. statt <i>yata</i> ( <i>Rt.</i> ad KĀ 3.63)
<b>Y-</b> statt <b>D-</b>	
<i>dā</i> statt <i>ya</i>	z. B. <i>vādāśah</i> Hs. statt <i>vāyasah</i> ( <i>Rt.</i> ad KĀ 3.92)
<b>Y-</b> statt <b>P-</b>	
<i>pa</i> statt <i>ya</i>	z. B. <i>yathāpa</i> Hs. statt <i>yathāyam</i> ( <i>Rt.</i> ad KĀ 3.187)
<b>R-</b> statt <b>G-</b>	
<i>ga</i> statt <i>rā</i>	z. B. <i>pādayog adito</i> Hs. statt <i>pādayor ādito</i> ( <i>Rt.</i> ad KĀ 3.31)
<i>ja</i> statt <i>ru</i>	z. B. <i>viśamrā[m]jatayā</i> Hs. <i>viśarāru</i> [ <i>ta</i> ]yā Ed. statt <i>viśarāruṭayā</i> ( <i>Rt.</i> ad KĀ 3.174)
<b>L-</b> statt <b>T-</b>	
<i>ta</i> statt <i>la</i>	z. B. <i>bahutah</i> Hs. statt <i>bahulah</i> ( <i>Rt.</i> ad KĀ 3.127)
<b>L-</b> statt <b>N-</b>	
<i>na</i> statt <i>la</i>	z. B. <i>nakṣmyā</i> Hs. statt <i>lakṣmyā</i> ( <i>Rt.</i> ad KĀ 3.44)
<b>V-</b> statt <b>K-</b>	
<i>ka</i> statt <i>va</i>	z. B. <i>°arttakah</i> Hs. statt <i>°artava</i> ( <i>Rt.</i> ad KĀ 3.162)
<i>kṛ</i> statt <i>vṛ</i>	z. B. <i>°kṛtti</i> <sup>o</sup> Hs. <i>m. sec.</i> statt <i>°vṛtti</i> <sup>o</sup> ( <i>Rt.</i> ad KĀ 3.145)
<b>V-</b> statt <b>C-</b>	
<i>ci</i> statt <i>vi</i>	z. B. <i>cittam</i> Hs. statt <i>vittam</i> ( <i>Rt.</i> ad KĀ 3.37)
<b>S-</b> statt <b>M-</b>	
<i>mau</i> statt <i>sau</i>	z. B. <i>amau</i> Hs. statt <i>asau</i> ( <i>Rt.</i> ad KĀ 3.140)
<b>S-</b> statt <b>Y-</b>	
<i>pya</i> und <i>psa</i>	z. B. <i>lipyante</i> Hs. statt <i>lipsante</i> ( <i>Rt.</i> ad KĀ 3.187+ [10])
<b>H-</b> statt <b>D-</b>	
<i>de</i> statt <i>he</i>	z. B. <i>deyam</i> Hs. statt <i>heyam</i> ( <i>Rt.</i> ad KĀ 3.149)

## Ähnliche Ligaturen

<i>kṛ</i> statt <i>kū</i>	z. B. <i>cākṛtam</i> Hs. statt <i>cākūtam</i> ( <i>Rt.</i> ad KĀ 3.107)
<i>kye</i> statt <i>kṣa</i>	z. B. <i>rakyentu</i> Hs. statt <i>rakṣantu</i> ( <i>Rt.</i> ad KĀ 3.145)
<i>tta</i> statt <i>tu</i>	z. B. <i>ttasan</i> Hs.; [ <i>te</i> ] <i>tubhyam</i> Ed. statt <i>tubhyam</i> ( <i>Rt.</i> ad KĀ 3.184)
<i>tra</i> statt <i>tta</i>	z. B. <i>nirnnimitra</i> <sup>o</sup> Hs. statt <i>nirnimitta</i> <sup>o</sup> ( <i>Rt.</i> ad KĀ 3.138)
<i>ha</i> statt <i>tta</i>	z. B. <i>anuharām</i> Hs. statt <i>anuttarām</i> ( <i>Rt.</i> ad KĀ 3.187)

- dyu* statt *tyu* z. B. *yathedy u<sup>o</sup>* Hs.; *yatheti* [yatibhraṣṭam] *u<sup>o</sup>* Ed. statt *yathety u<sup>o</sup>* (*Rt.* ad KĀ 3.152)  
*kra* statt *tru* z. B. *śakram* Hs., *śakra* Ed. statt *śatrum* (*Rt.* ad KĀ 3.64)  
*jya* statt *dya* z. B. *ajya* Hs., *a[dya]* Ed. statt \**adya* (*Rt.* ad KĀ 3.187+ [4])  
*dra* statt *du* z. B. *indraśiro<sup>o</sup>* Hs. statt *induśiro<sup>o</sup>* (*Rt.* ad KĀ 3.159)  
*tra* statt *nu* z. B. *tatra* Hs. statt *tanu<sup>o</sup>* (*Rt.* ad KĀ 3.147)  
*ṣṭa* statt *pta* z. B. *drṣṭaḥ* Hs., Ed. statt \**dṛptas* (*Rt.* ad KĀ 3.76)  
*mu* statt *mba* z. B. *°ālamunatvāt* Hs. statt *°ālambanatvāt* (*Rt.* ad KĀ 3.140)  
*ndha* statt *mba* z. B. *sandhandha<sup>o</sup>* Hs. statt *sambandha<sup>o</sup>* (*Rt.* ad KĀ 3.146)  
*jñā* statt *rtā* z. B. *°nājñā* Hs. statt *°nārtā* (*Rt.* ad KĀ 3.143)  
*ṅgu* statt *mśu* z. B. *aṅgukāni* Hs. statt *amśukāni* (*Rt.* ad KĀ 3.180)  
*tru* statt *stra* z. B. *śatru<sup>o</sup>* Hs. statt *śāstra<sup>o</sup>* (*Rt.* ad KĀ 3.177)  
*vyā* statt *svā* z. B. *vyādam* Hs. statt *svādam* (*Rt.* ad KĀ 3.108)  
*ṅgī* statt *hrī* z. B. *ṅgīs* Hs. statt *hrīs* (*Rt.* ad KĀ 3.32)

Darüber hinaus treten folgende Vertauschungen bzw. Verwechslungen von Vokalzeichen auf:

- a* statt *ā* z. B. *pratilomyena* Hs. statt *prātilomyena* (*Rt.* ad KĀ 3.73)  
*a* statt *i* z. B. *sthitamān* Hs. statt *sthitimān* (*Rt.* ad KĀ 3.44)  
*a* statt *u* z. B. *āhah* Hs. statt *āhuḥ* (*Rt.* ad KĀ 3.146)  
*a* statt *e* z. B. *akārānto* Hs. statt *ekārānto* (*Rt.* ad KĀ 3.175)  
*ā* statt *a* z. B. *°ottārā* Hs. statt *°ottarā* (*Rt.* ad KĀ 3.11)  
*ā* statt *i* z. B. *vijāta<sup>o</sup>* Hs. statt *vijītā<sup>o</sup>* (*Rt.* ad KĀ 3.120)  
*ā* statt *ī* z. B. *sphāta<sup>o</sup>* Hs. statt *sphīta<sup>o</sup>* (*Rt.* ad KĀ 3.111)  
*ā* statt *o* z. B. *°vāgrasya* Hs. statt *vograsya* (*Rt.* ad KĀ 3.47)  
*i* statt *a* z. B. *bhivata* Hs. statt *bhavata* (*Rt.* ad KĀ 3.149)  
*i* statt *ī* z. B. *cakṣusi* Hs. statt *cakṣuśī* (*Rt.* ad KĀ 3.13)  
*i* statt *e* z. B. *°opadiśa* Hs. statt *°opadeśa* (*Rt.* ad KĀ 3.148)  
*ī* statt *ā* z. B. *°bhāvanīm* Hs. statt *°bhāvanām* (*Rt.* ad KĀ 3.187+ [10])  
*ī* statt *e* z. B. *jānāīti* Hs. statt *jānīteti* (*Rt.* ad KĀ 3.47)  
*u* statt *a* z. B. *°duṣtam* Hs. statt *°daṣtam* (*Rt.* ad KĀ 3.187+ [23])  
*u* statt *o* z. B. *guruḥ* Hs. statt *guroḥ* (*Rt.* ad KĀ 3.178)  
*ū* statt *u* z. B. *ūrūbhyaṁ* Hs. statt *ūrubhyaṁ* (*Rt.* ad KĀ 3.94)  
*e* statt *a* z. B. *nāgarāje* Hs. statt *nāgarājah* (*Rt.* ad KĀ 3.61)  
*e* statt *i* z. B. *devyā<sup>o</sup>* Hs. statt *divyā<sup>o</sup>* (*Rt.* ad KĀ 3.109)  
*e* statt *o* z. B. *vārane* Hs. statt *vāraṇo* (*Rt.* ad KĀ 3.9)  
*e* statt *ai* z. B. *senikāḥ* Hs. statt *sainikāḥ* (*Rt.* ad KĀ 3.60)  
*o* statt *e* z. B. *viṣayo* Hs. statt *viṣaye* (*Rt.* ad KĀ 3.96)  
*o* statt *au* z. B. *divokasām* Hs. statt *divaukasām* (*Rt.* ad KĀ 3.7)  
*ai* statt *i* z. B. *vaisvānaro* Hs. statt *viśvānaro* (*Rt.* ad KĀ 3.177)  
*ai* statt *e* z. B. *°rāgaindra<sup>o</sup>* Hs. statt *°rāgendra<sup>o</sup>* (*Rt.* ad KĀ 3.30)  
*ai* statt *au* z. B. *ślokai* Hs. statt *ślokau* (*Rt.* ad KĀ 3.67)  
*au* statt *o* z. B. *'rthau* Hs. statt *'rtho* (*Rt.* ad KĀ 3.140)

## ANHANG 11

### Glossar der technischen Begriffe in der *Dpan Tīkā*

In den folgenden Wortlisten (Tibetisch-Sanskrit-Deutsch und Sanskrit-Tibetisch) sind die technischen Begriffe aufgenommen, die in der *Dpan Tīkā* zum 3. Kapitel des *Sñan nag me lon* vorkommen. Es handelt sich vor allem um technische Begriffe aus dem Gebiet der Poetik, der Sprachwissenschaft, der Metrik und der Musik. Die angegebenen Belegstellen beziehen sich immer auf die Kommentarstellen, an denen das tibetische Wort zu finden ist. Die Sanskrit-Entsprechungen beruhen in der Regel entweder auf der *Ratnaśrītikā* oder auf dem Grundtext des *Kavyādarśa*.

#### A. Tibetisch-Sanskrit-Deutsch

<b>kun</b> 'khor	<b>sarvatobhadra-</b> (3.80) die Lautfigur Sarvatobhadra („in jeder Hinsicht gut“); vgl. s.v. <b>kun tu bzañ po</b>
<b>kun tu</b> 'gros pa	<b>samāgatā-</b> (3.98) die Prahelikā Samāgatā („Wortverbindung“)
<b>kun tu zuñ ldan</b>	<b>sarvato yamaka-</b> (3.2, 3.4, 3.53) Yamaka überall [in einer Strophe]
<b>kun tu bzañ po</b>	<b>sarvatobhadra-</b> (3.80, 3.87) die Lautfigur Sarvatobhadra („in jeder Hinsicht gut“)
<b>rkañ pa</b>	<b>pāda-</b> (3.1–66, 3.70–74, 3.80, 3.84, 3.92, 3.120, 3.155–157, 3.167, 3.169, 3.173) Vers, Stollen, Strophenviertel
<b>rkañ pa bskor ba</b>	<b>pādābhyaśa-</b> (3.54) Wiederholung eines Strophenviertels (eine Art Lautfigur)
<b>rkañ pa bzlas pa</b>	<b>pādābhyaśa-</b> (3.2, 3.53, 3.57) Wiederholung eines Strophenviertels (eine Art Lautfigur)
<b>rkañ pa bzlog pa</b> ('i zuñ ldan)	<b>pādapratilomayamaka-</b> (3.74) die Lautfigur Pādapratilo-mayamaka („Yamaka mit Wiederholung eines Strophenviertels in rückläufiger Richtung“)
<b>rkan</b>	<b>tālavya-</b> (3.83, 3.88–89) Palatal
<b>rkyen</b>	<b>pratyaya-</b> (3.113, 3.149) Suffix
<b>skad dod</b>	<b>paryāya-</b> (3.108, 3.113, 3.122–123, 3.140, 3.149, 3.153, 3.155, 3.160–161) Entsprechung
<b>khyad par gyi tshig sdud</b>	<b>višeṣaṇasamāsa-</b> (3.149) adjektivisches Kompositum
<b>khyad par brjod pa'i rgyan</b>	<b>višeṣoktyalamkāra-</b> (3.9) die Sinnfigur Višeṣoki
<b>khyu mchog</b>	<b>rṣabha-</b> (3.170) Rṣabha (die zweite Note in der indischen Musik)
<b>khro ba</b>	<b>krodha-</b> (3.170) der ständige Affekt „Zorn“
<b>'khor ba</b>	<b>bhramaṇa-</b> (3.78) eine bestimmte Art von Lautfiguren (wörtl.: „Umdrehung“)
<b>gab tshig</b>	<b>prahelikā-</b> (3.96–107, 3.124) die poetische Figur Prahelikā (d.i. eine Art absichtlich änigmatisch formulierte Rede)

**gab tshig gi skyon**  
**gab tshig ñan pa**  
**grañs ñid**

**grub pa'i yi ge man ñag**  
**dgag pa**  
**dgag tshig**  
**dga' ba**  
**mgrin pa**  
**'gog (pa'i) rgyan**  
**'gyur ba**  
**'gyur ba brtan pa**  
**'gyur ba gnas can**  
**rgya che'i yon tan**  
**rgyan**  
**rgyu**  
**rgyu (dañ) rkyen**

**rgyu('i rgyan)**  
**sgeg pa**  
**sgyu rtsal dañ 'gal ba**

**sgra ñams pa**

**sgra('i) rgyan**

**sgra'i bstan bcos**  
**sgra'i mtshan ñid**  
**bsgrips pa**

**ñal bso**  
**ñal bso ñams pa**

**ñes pa**

**ño bo can gyi rgyan**  
**ño bo mthuñs pa**

**ño mtshar**  
**lña pa**

**gcig bsgrips pa**

**gcig tshig**  
**gcod mtshams**  
**gcod mtshams ñams pa**

**prahelikādoṣa-** (3.107) *Fehler in einer Prahelikā*  
**duṣṭaprahelikā-** (3.107) *mangelhafte Prahelikā*  
**saṃkhyātā-** (3.101) *die Prahelikā Samkhyātā* („Zahlen-spielerei“)  
**siddhamātrkā-** (3.124; vgl. auch 3.123) *Alphabet*  
**pratiṣedha-** (3.40, 3.116) *Negation*  
**pratiṣedha-** (3.116) *Negationswort*  
**rati-** (3.170) *der ständige Affekt „Wollust“*  
**kaṇṭhya-** (3.83, 3.88–91) *Guttural*  
**ākṣepālaṃkāra-** (3.12, 3.34–35) *die Sinnfigur Ākṣepa*  
**bhāva-** (3.170) *Affekt*  
**sthāyibhāva-** (3.170) *ständiger Affekt*  
**sthāyibhāva-** (3.170) *ständiger Affekt*  
**udāraguṇa-** (3.24) *der poetische Vorzug „Erhabenheit“*  
**alaṃkāra-** (3.96–97, 3.137, 3.141, 3.186) *poetische Figur*  
**hetu-** (3.46, 3.48, 3.131, 3.187) *Instrumental der Ursache*  
**hetupratyaya-** (3.174, 3.187; vgl. auch 3.138) *Grundur-sache*  
**hetvalaṃkāra-** (3.14, 3.29–32) *die Sinnfigur Hetu*  
**śṛṅgāra-** (3.153, 3.170) *der erotische Grundton*  
**kalāvirodha-** (3.170–171, 3.182; vgl. 3.126, 3.169) *der „Widerspruch zu den Künsten“* (ein Fehler in der Dicht-kunst)  
**śabdahīna-** (3.125, 3.148–149) *der „sprachliche Mangel“* (ein Fehler in der Dichtkunst)  
**śabdālaṃkāra-** (3.1, 3.4, 3.81, 3.186) *Lautfigur* (wörtl.: „Wort-Schmuckmittel“)  
**śabdavidyā-, śabdaśāstra-** (3.125, 3.148) *Grammatik*  
**śabdalakṣaṇa-** (3.151) *grammatische Regel*  
**nibhṛtā-** (3.102) *die Prahelikā Nibhṛtā* („Bestimmung eines anderen Sinnes“)  
**yati-** (3.125, 3.153–155); **viśrāma-** (3.152) *Zäsur*  
**yatibhraṣṭa-** (3.152–154) *der „Zäsurverstoß“* (ein Fehler in der Dichtkunst)  
**niyama-** (3.1, 3.83–95) *die Lautfigur Niyama* („Beschrän-kung“)  
**rūpakālaṃkāra-** (3.91) *die Sinnfigur Rūpaka*  
**samānarūpā-** (3.100) *die Prahelikā Samānarūpā* („Meta-phorik“)  
**vismaya-** (3.170) *der ständige Affekt „Staunen“*  
**pañcama-** (3.170) *Pañcama* (die fünfte Note in der indi-schen Musik)  
**ekacchannā-** (3.104) *die Prahelikā Ekacchannā* („ein-seitige Verhüllung des Sinnes“)  
**ekavacana-** (3.154) *Singular*  
**yati-** (3.125, 3.152, 3.154) *Zäsur*  
**yatibhraṣṭa-** (3.125, 3.152, 3.154) *der „Zäsurverstoß“* (ein Fehler in der Dichtkunst)

<b>lci ba</b>	<b>guru-</b> (3.156, 3.158) <i>prosodische Länge</i>
<b>ched</b>	<b>sampradāna-</b> (3.128) <i>Dativ</i>
<b>chod ciñ ma chod pa</b>	<b>avyapetavyapeta-</b> (3.35, 3.39, 3.42, 3.44, 3.46) <i>unmittelbar und mittelbar</i> (in Bezug auf die Wiederholung von Silbengruppen); vgl. s.v. <b>ma chod (pa) ciñ/dañ chod pa</b>
<b>chod ciñ ma chod pa'i zuñ Idan</b>	<b>avyapetavyapetayamaka-</b> (3.4, 3.33–34, 3.36) <i>ein unmittelbares und mittelbares Yamaka</i> ; vgl. s.v. <b>ma chod ciñ chod pa'i zuñ Idan</b>
<b>chos kyi bstan bcos</b>	<b>dharmaśāstra-</b> (3.176) <i>Gesetzbuch</i>
<b>mchu</b>	<b>oṣṭhya-</b> (3.83) <i>Labial</i>
<b>'jig rten dañ 'gal ba</b>	<b>lokavirodha-</b> (3.183; vgl. 3.126, 3.172) <i>der „Widerspruch zur alltäglichen Erfahrung“</i> (ein Fehler in der Dichtkunst)
<b>rjes khrid</b>	<b>anuprāsa-</b> (3.1, 3.149) <i>Anuprāsa</i> (eine Art Alliteration)
<b>rjes su bsñags pa</b>	<b>anuṣṭubh-</b> (3.157) <i>Anuṣṭubh</i> (der Gattungsname der acht-silbigen Samavṛtta-Metren)
<b>rjes su rtogs pa</b>	<b>anvikṣiki-</b> (3.126) <i>gründliche Untersuchung, Logik</i>
<b>rjod byed</b>	<b>vācaka-</b> (3.103–104, 3.135) <i>Ausdruck, Wort</i>
<b>brjod bya</b>	<b>abhidheya-</b> (3.67, 3.98–102, 3.120, 3.125, 3.135) <i>Bedeutung, Sinn</i>
<b>ñā yig</b>	<b>ñakāra-</b> (3.114) <i>der Buchstabe ‘ñ’</i>
<b>ñams</b>	<b>rasa-</b> (3.170) <i>Grundton</i>
<b>ñe dbañ rdo rje</b>	<b>upendravajrā-</b> (3.158) <i>das Metrum Upendravajrā</i>
<b>gnis ka bsgribs pa</b>	<b>ubhayacchannā-</b> (3.105) <i>die Prahelikā Ubhayacchannā</i> („beidseitige Verhüllung des Sinnes“)
<b>sñān ñag gi mtshan ñid</b>	<b>kāvyalakṣaṇa-</b> (3.127, 3.186–187) <i>Poetik</i>
<b>tiñ'i mtha' can</b>	<b>tiñanta-</b> (3.98, 3.131; vgl. auch 3.149) <i>Verb</i> (wörtl.: „mit einer Personalendung versehen“)
<b>rtags</b>	<b>liṅga-</b> (3.113) <i>Genus</i>
<b>rtog ge'i bstan bcos</b>	<b>tarkaśāstra-</b> (3.127, 3.163) <i>Denklehre, Logik</i>
<b>gtan tshigs</b>	<b>hetu-</b> (3.126–127, 3.163, 3.173) <i>Beweis</i>
<b>bstan bcos</b>	<b>āgama-</b> (3.153) <i>Überlieferung, Wissenschaft; vidyā-</i> (3.152, 3.158); <b>śāstra-</b> (3.72, 3.123, 3.125–127, 3.134, 3.148, 3.151, 3.156, 3.162, 3.176, 3.187+) <i>Wissenschaft</i>
<b>tha sñad kyi gtsug lag</b>	<b>vyavahāraśāstra-</b> (3.152, 3.187+) <i>die weltlichen Wissenschaften</i> (die Sprachwissenschaft, die Logik, die Medizin, das Wissen von den Handwerkskünsten und das auf das Wesen der buddhistischen Lehre bezogene Wissen)
<b>the tshom can</b>	<b>sasañśaya-</b> (3.125, 3.139, 3.141) <i>das „Zweifelhafte“</i> (ein Fehler in der Dichtkunst)
<b>the tshom phul byuñ gi rgyan</b>	<b>saṃśayātiśayālambikāra-</b> (3.23) <i>die Sinnfigur Saṃśayātiśaya</i>
<b>thog ma'i/mar zuñ Idan</b>	<b>ādiyamaka-</b> (3.4–5, 3.7–11, 3.14, 3.16, 3.23–25, 3.27–32) <i>Yamaka am Anfang</i>
<b>mtha' thog sbyar ba('i zuñ Idan)</b>	<b>saṃdaṣṭayamaka-</b> (3.4, 3.51–52, 3.72) <i>die Lautfigur Samdaṣṭayamaka</i> („angerücktes Yamaka“)
<b>mtha'i zuñ Idan</b>	<b>antayamaka-</b> (3.3; vgl. 3.41–42) <i>Yamaka am Ende</i>
<b>mthun pa'i sgra</b>	<b>saṃānaśabdā-</b> (3.103) <i>die Prahelikā Samānaśabdā</i> („scheinbare Synonymie“)

<b>mthun pa'i gzugs</b>	<b>samānarūpā-</b> (3.100) die <i>Prahelikā Samānarūpā</i> („Metaphorik“)
<b>dañ po dañ mtha'i zuñ ldan</b>	<b>ādyantayamaka-</b> (3.3, 3.46; vgl. 3.47–48) <i>Yamaka am Anfang und am Ende</i>
<b>dañ po dañ bar (gyi) zuñ ldan</b>	<b>ādimadhyayamaka-</b> (3.45–46) <i>Yamaka am Anfang und in der Mitte</i>
<b>dañ po dañ bar dañ mtha' mar zuñ ldan</b>	<b>ādimadhyāntayamaka-</b> (3.49; vgl. 3.50) <i>Yamaka am Anfang, in der Mitte und am Ende</i>
<b>dañ po'i/por zuñ ldan</b>	<b>ādiyamaka-</b> (3.3, 3.12–13, 3.15, 3.17–19, 3.37) <i>Yamaka am Anfang</i>
<b>dam bca'</b>	<b>pratijñā-</b> (3.19, 3.96, 3.127, 3.169, 3.173, 3.176) <i>Behauptung, These</i>
<b>dus dañ 'gal ba</b>	<b>kālavirodha-</b> (3.181; vgl. 3.126, 3.167–168) <i>der „Widerspruch zur Zeit“ (ein Fehler in der Dichtkunst)</i>
<b>de phan</b>	<b>taddhita-</b> (3.113) <i>Taddhita-Suffix</i> (d.h. aus bereits abgeleiteten neuen Wörter bildendes Suffix)
<b>don gyi rgyan</b>	<b>arthālamkāra-</b> (3.186) <i>Sinnfigur</i> (wörtl.: „Sinn-Schmuckmittel“)
<b>don 'gal ba</b>	<b>vyartha-</b> (3.125, 3.131–132) <i>das „Widersinnige“ (ein Fehler in der Dichtkunst)</i>
<b>don gcig</b>	<b>ekārtha-</b> (3.125, 3.135–136) <i>das „Gleichsinnige“ (ein Fehler in der Dichtkunst)</i>
<b>don ñams</b>	<b>apārtha-</b> (3.107, 3.125, 3.128, 3.130) <i>das „Nichtssagen-de“ (ein Fehler in der Dichtkunst)</i>
<b>don (dañ) bral (ba)</b>	<b>apārtha-</b> (3.107, 3.125) <i>das „Nichtssagende“ (ein Fehler in der Dichtkunst)</i>
<b>don gźan bkod pa'i rgyan</b>	<b>arthāntaranyāśālamkāra-</b> (3.178) <i>die Sinnfigur Arthāntaranyāsa</i>
<b>drag po</b>	<b>raudra-</b> (3.170) <i>der furchtbare Grundton</i>
<b>dri za</b>	<b>gāndharva-</b> (3.170) <i>eine bestimmte Musikkomposition</i>
<b>drug las skyes</b>	<b>śadja-</b> (3.170) <i>Śadja</i> (die erste Note in der indischen Musik)
<b>bdag ñid kyi tshig</b>	<b>ātmanepada-</b> (3.149) <i>Medium</i>
<b>mdor bstan</b>	<b>uddesa-</b> (3.1, 3.125, 3.144, 3.173) <i>Thema, Nennung des abzuhandelndes Gegenstandes</i>
<b>'dres pa</b>	<b>niśāda-</b> (3.170) <i>Niśāda</i> (die siebte Note in der indischen Musik)
<b>sde bži</b>	<b>caturvarga-</b> (3.187) <i>der Komplex der vier Lebensziele (dharma „Pflicht“, artha „Nutzen“, kāma „Liebe“ und mokṣa „Erlösung“)</i>
<b>sde gsum</b>	<b>trivarga-</b> (3.46, 3.86, 3.153) <i>der Komplex der drei Lebensziele (dharma „Pflicht“, artha „Nutzen“ und kāma „Liebe“)</i>
<b>sdeb sbyor</b>	<b>chandas-</b> (3.125, 3.127); <b>vṛtta-</b> (3.125, 3.156) <i>Metrum</i>
<b>sdeb sbyor gyi bstan bcos</b>	<b>chandahśāstra-</b> (3.152, 3.156, 3.158) <i>Metrik, Verslehre</i>
<b>sdeb sbyor ñams pa</b>	<b>bhinnavṛtta-</b> (3.125, 3.156) <i>das „gestörte Versmaß“ (ein Fehler in der Dichtkunst)</i>
<b>brda sprod pa</b>	<b>śabdānuśāsana-</b> (3.100, 3.159; vgl. 3.154) <i>Grammatik</i>
<b>bsdus pa brjod pa'i rgyan</b>	<b>samāsoktyalamkāra-</b> (3.112) <i>die Sinnfigur Samāsokti</i>
<b>na yig</b>	<b>nakāra-</b> (3.95) <i>der Buchstabe ‘n’</i>

<b>gnas</b>	<b>sthāna-</b> (3.83–84, 3.88–91) <i>Artikulationsstelle</i>
<b>gnas ḥes pa</b>	<b>sthānaniyama-</b> (3.84, 3.88) <i>Beschränkung der Anzahl der Artikulationsstellen</i>
<b>rnam graṇs</b>	<b>paryāya-</b> (3.103, 3.118, 3.136) <i>Synonym</i>
<b>rnam dbye</b>	<b>vibhakti-</b> (3.39, 3.149, 3.154) <i>Kasusendung</i>
<b>rnam dbye lñā pa</b>	<b>pañcamī-</b> (3.39) <i>Ablativ</i> (wörtl.: „fünfte [Kasusendung]“)
<b>(rnam dbye) dañ po</b>	<b>prathamā-</b> (3.149, 3.154) <i>Nominativ</i> (wörtl.: „erste [Kasusendung]“)
<b>rnam dbye drug pa</b>	<b>ṣaṣṭhi-</b> (3.149) <i>Genitiv</i> (wörtl.: „sechste [Kasusendung]“)
<b>rnam dbye bñi pa</b>	<b>caturthī-</b> (3.149) <i>Dativ</i> (wörtl.: „vierte [Kasusendung]“)
<b>(rnam dbye) gsum pa</b>	<b>tr̥tīyā-</b> (3.149) <i>Instrumental</i> (wörtl.: „dritte [Kasusendung]“)
<b>sna ldan</b>	<b>nāsikya-</b> (3.114) <i>Nasal</i>
<b>dpa' ba</b>	<b>vīra-</b> (3.153, 3.170) <i>der heroische Grundton</i>
<b>dpe</b>	<b>dr̥ṣṭānta-</b> (3.127) <i>Beispiel</i>
<b>dpe('i rgyan)</b>	<b>upamālamkāra-</b> (3.8, 3.15, 3.21, 3.26–27, 3.29, 3.35) <i>die Sinnfigur Upamā</i>
<b>dper brjod</b>	<b>udāharāṇa-</b> (3.3–4, 3.19, 3.33, 3.37–38, 3.65, 3.67, 3.71, 3.73, 3.78, 3.80, 3.83, 3.87, 3.98, 3.111, 3.129, 3.132, 3.134, 3.136, 3.138, 3.140–141, 3.145–146, 3.148–149, 3.152, 3.155, 3.159, 3.167, 3.169, 3.173, 3.176, 3.178–179); <b>nidarśana-</b> (3.53); <b>nirdeśa-</b> (3.51, 3.128) <i>Beispiel</i>
<b>spyi bo</b>	<b>mūrdhanya-</b> (3.83, 3.88) <i>Zerebral, Retroflex</i>
<b>spyir btañ</b>	<b>adhikāra-</b> (3.149) <i>Leitregel</i>
<b>spro ba</b>	<b>utsāha-</b> (3.170) <i>der ständige Affekt „Kraft“</i>
<b>phul byuñ (gi rgyan)</b>	<b>atiśayoktyalamkāra-</b> (3.12, 3.14–15, 3.25, 3.27, 3.82, 3.86, 3.113) <i>die Sinnfigur Atiśayokti</i>
<b>phyis pa</b>	<b>lopa-</b> (3.154; 3.159 mit <i>ya phyis</i> für Skt. <i>pragrhya</i> ) <i>Schwund</i>
<b>phyed 'khor</b>	<b>ardhabhrama-</b> (3.80) <i>die Lautfigur Ardhabhrama</i> („halbe Umdrehung“)
<b>'phren ba 'dzin pa</b>	<b>sragdharā-</b> (3.152) <i>das Metrum Sragdharā</i>
<b>ba lañ gcin</b>	<b>gomūtrikā-</b> (3.78) <i>die Lautfigur Gomūtrikā</i> („Ochsen-pissen“)
<b>bar gyi zuñ ldan</b>	<b>madhyayamaka-</b> (3.3, 3.38, 3.40) <i>Yamaka in der Mitte</i>
<b>bar gyi gsal byed (kyi rgyan)</b>	<b>madhyadīpakālamkāra-</b> (3.10, 3.25, 3.31–32) <i>die Sinnfigur Madhyadīpaka</i>
<b>bar chad med pa</b>	<b>avyapeta-</b> (3.16, 3.19) <i>unmittelbar</i> (in Bezug auf die Wiederholung von Silbengruppen); vgl. s.v. <b>(bar) ma chod (pa)</b>
<b>bar dañ thog ma'i zuñ ldan</b>	<b>madhyādiyamaka-</b> (3.3) <i>Yamaka am Anfang und in der Mitte</i> ; vgl. s.v. <b>dañ po dañ bar (gyi) zuñ ldan</b>
<b>bar dañ mthar zuñ ldan</b>	<b>madhyāntayamaka-</b> (3.3; vgl. 3.43–44) <i>Yamaka in der Mitte und am Anfang</i>
<b>(bar du) chod pa</b>	<b>vyapeta-</b> (3.1, 3.19–33, 3.39–41, 3.43, 3.47, 3.72); <b>vyavahita-</b> (3.45) <i>mittelbar</i> (in Bezug auf die Wiederholung von Silbengruppen)
<b>(bar du) chod pa'i zuñ ldan</b>	<b>vyapetayamaka-</b> (3.4, 3.19, 3.33, 3.72) <i>ein mittelbares Yamaka</i>

<b>bar ma</b>	<b>madhyama-</b> (3.170) <i>Madhyama</i> (die vierte Note in der indischen Musik)
<b>bar ma chod kyi zuṇ Idan</b>	<b>avyapetayamaka-</b> (3.4) <i>ein unmittelbares Yamaka</i>
<b>(bar) ma chod (pa)</b>	<b>avyapeta-</b> (3.1, 3.4, 3.5, 3.8, 3.13, 3.33, 3.47) <i>unmittelbar</i> (in Bezug auf die Wiederholung von Silbengruppen); vgl. s.v. <b>bar chad med pa</b>
<b>bod (pa)</b>	<b>āmantraṇa-</b> (3.4, 3.17, 3.23, 3.31, 3.39–41, 3.46, 3.48, 3.50, 3.54, 3.60, 3.62–63, 3.65–66, 3.71, 3.74, 3.90–91, 3.108, 3.111, 3.116, 3.118; vgl. auch 3.81, 3.89, 3.111); <b>sambodhana-</b> (3.115, 3.140) <i>Anrede; Vokativ</i>
<b>bya ba</b>	<b>kriyā-</b> (3.44, 3.128, 3.131) <i>Verb</i>
<b>bya ba brjod pa'i rigs kyi rgyan</b>	<b>kriyājātyalamkāra-</b> (3.22) <i>die Sinnfigur Kriyājāti</i>
<b>byiñs</b>	<b>dhātu-</b> (3.113, 3.149) <i>Verbalwurzel</i>
<b>byiñs kyi glegs bam</b>	<b>dhātupāṭha-</b> (3.113) <i>Liste der Verbalwurzel</i>
<b>byed pa</b>	<b>karaṇa-</b> (3.46, 3.128) <i>Instrumental des Instruments oder des Mittels</i>
<b>byed pa can</b>	<b>kāraka-</b> (3.128, 3.131) <i>Kasusbegriff</i>
<b>byed pa po</b>	<b>kartṛ-</b> (3.60, 3.113; vgl. auch 3.20, 3.128, 3.145) <i>der Agens einer Handlung</i>
<b>blo gsal</b>	<b>dhaivata-</b> (3.170) <i>Dhaivata</i> (die sechste Note in der indischen Musik)
<b>dbaṇ po rdo rje</b>	<b>indravajrā-</b> (3.158) <i>das Metrum Indravajrā</i>
<b>dbyañs</b>	<b>svara-</b> (3.1, 3.83–88, 3.108, 3.113, 3.156) <i>Vokal; (3.170) Note</i> (in der Musik)
<b>dbyañs n̄es pa</b>	<b>svaraniyama-</b> (3.84, 3.88) <i>Beschränkung der Anzahl der Vokale</i>
<b>dbyi</b>	<b>lopa-</b> (3.113, 3.160) <i>Elision, Schwund</i>
<b>'byed khuñs</b>	<b>apādāna-</b> (3.128) <i>Ablativ</i>
<b>sbyar ba n̄es pa can</b>	<b>niyamaśleṣa-</b> (3.116) <i>die Sinnfigur Niyamaśleṣa</i>
<b>sbyar ba'i rgyan</b>	<b>śleṣālamkāra-</b> (3.67, 3.115, 3.142) <i>die Sinnfigur Śleṣā</i>
<b>ma chod ciñ chod pa'i zuṇ Idan</b>	<b>avyapetavyapetayamaka-</b> (3.48) <i>ein unmittelbares und mittelbares Yamaka</i> ; vgl. s.v. <b>chod ciñ ma chod pa'i zuṇ Idan</b>
<b>ma chod (pa) ciñ/dañ chod pa</b>	<b>avyapetavyapeta-</b> (3.33, 3.50, 3.72) <i>unmittelbar und mittelbar</i> (in Bezug auf die Wiederholung von Silbengruppen); vgl. s.v. <b>chod ciñ ma chod pa</b>
<b>mai tshig</b>	<b>bahuvacana-</b> (3.149) <i>Plural</i>
<b>miñ gis bar bead pa (ñid)</b>	<b>nāmāntaritā-</b> (3.102) <i>die Prahelikā Nāmāntaritā</i> („Verschleierung der Bezeichnung“)
<b>miñ du 'dus pa (ñid)</b>	<b>nāmāntaritā-</b> (3.102, 3.124) <i>die Prahelikā Nāmāntaritā</i> („Verschleierung der Bezeichnung“)
<b>miñ gźan (can ñid)</b>	<b>nāmāntaritā-</b> (3.102, 3.124) <i>die Prahelikā Nāmāntaritā</i> („Verschleierung der Bezeichnung“)
<b>med pa byed pa'i dños po'i rgyu'i rgyan</b>	<b>abhāvahetvalamkāra-</b> (3.20) <i>die Sinnfigur Abhāvahetu</i>
<b>mo rtags</b>	<b>strīlinga-</b> (3.113) <i>Femininum</i>
<b>dmigs bsal</b>	<b>apavāda-</b> (3.128, 3.133, 3.137, 3.141) <i>Ausnahme</i>
<b>rmad byuñ</b>	<b>adbhuta-</b> (3.170) <i>der wunderbare Grundton</i>

rmoñś pa	<b>sammūdhā-</b> (3.103) <i>die Prahelikā Sammūdhā</i> („Irreführung“)
rtsub mo	<b>paruṣā-</b> (3.100) <i>die Prahelikā Paruṣā</i> („Harte Nuß“)
tshig gi geod mtshams	<b>padaccheda-</b> (3.152, 3.154) <i>Zäsur</i>
tshig sdud	<b>samāsa-</b> (3.149) <i>Kompositum</i>
tshigs bced	<b>padya-</b> (3.131, 3.156) <i>Strophe</i> ; <b>pāda-</b> (3.157) <i>Strophenzeile</i> ; <b>śloka-</b> (3.3, 3.53, 3.66–69, 3.73, 3.75, 3.76–78, 3.80, 3.88, 3.92, 3.125, 3.140, 3.152, 3.161) <i>Strophe</i>
tshigs bced phyed bzlog pa(’i zuñ ldan)	<b>ardhapratilomayamaka-</b> (3.75) <i>die Lautfigur Ardhapratilomayamaka</i> („Yamaka mit Wiederholung einer Strophenhälfte in rückläufiger Richtung“)
tshigs bced bzlas pa	<b>ślokābhyaśa-</b> (3.53) <i>Wiederholung einer Strophe</i> (eine Art Lautfigur)
tshigs bced bzlog pa(’i zuñ ldan)	<b>ślokapratilomayamaka-</b> (3.76) <i>die Lautfigur Ślokapratilomayamaka</i> („Yamaka mit Wiederholung einer ganzen Strophe in rückläufiger Richtung“)
tshigs su bced pa	<b>śloka-</b> (3.51, 3.53) <i>Strophe</i>
tsheg drag	<b>visarga-</b> (3.108) <i>Visarga</i>
mtshan ñid	<b>lakṣaṇa-</b> (3.1, 3.38, 3.67, 3.73, 3.80, 3.83, 3.96, 3.98, 3.100, 3.106, 3.128, 3.131, 3.135, 3.148, 3.152, 3.156, 3.159, 3.162) <i>Definition</i>
mtshams sbyar (ba)	<b>saṃdhi-</b> (3.98, 3.108, 3.159) <i>Sandhi</i>
mtshams sbyor	<b>saṃdhi-</b> (3.154–155, 3.159) <i>Sandhi</i>
mtshams sbyor ñams pa	<b>visaṃdhi-</b> (3.159–160) <i>die „Vernachlässigung des Sandhi“</i> (ein Fehler in der Dichtkunst)
mtshams sbyor dañ bral ba	<b>visaṃdhi-</b> (3.125, 3.159) <i>die „Vernachlässigung des Sandhi“</i> (ein Fehler in der Dichtkunst)
mtshon bya	<b>lakṣya-</b> (3.96, 3.148, 3.152) <i>Beispiel, Veranschaulichung einer bestimmten Regel</i>
rdzas brjod pa’i bar gyi gsal byed (kyi rgyan)	<b>dravyoktimadhyadīpakālamkāra-</b> (3.28) <i>die Sinnfigur Dravyoktimadhyadīpaka</i>
gži	<b>adhikaraṇa-</b> (3.128) <i>Lokativ</i>
zuñ ldan	<b>yamaka-</b> (3.1–5, 3.6–34, 3.36–38, 3.40–53, 3.70–73, 3.111, 3.135, 3.186) <i>die Lautfigur Yamaka</i> (eine Art Wiederholung von gleichlautenden Silbengruppen)
zuñ ldan chen po	<b>mahāyamaka-</b> (3.53, 3.72) <i>die Lautfigur Mahāyamaka</i> („großes Yamaka“)
zla bo’i dños po’i dpe(’i rgyan)	<b>prativastūpamālamkāra-</b> (3.92, 3.178) <i>die Sinnfigur Prativastūpamā</i>
zlos (pa)	<b>punarukti-</b> (3.135); <b>paunaruktya-</b> (3.135) <i>Wiederholung</i>
gzugs can (gyi rgyan)	<b>rūpakālamkāra-</b> (3.15–16, 3.26, 3.32, 3.35) <i>die Sinnfigur Rūpaka</i>
bzlog pa’i zuñ ldan	<b>pratilomayamaka-</b> (3.4, 3.73) <i>die Lautfigur Pratilomayamaka</i> („Yamaka mit Wiederholung in rückläufiger Richtung“)
ya mtshan	<b>vismaya-</b> (3.170) <i>der ständige Affekt „Staunen“</i>
yañ brjod pa	<b>āvṛtti-</b> (3.53); <b>punaḥpratipādana-</b> (3.135) <i>Wiederholung</i>

<b>yañ dag sbyar ba(i zuñ ldan)</b>	<b>samudgayamaka-</b> (3.53–54) die Lautfigur Samudgaya-maka („Schmuckkästchen“)
<b>yañ ba</b>	<b>laghu-</b> (3.156, 3.158) prosodische Kürze
<b>yañ yañ brjod pa</b>	<b>punarukta-</b> (3.137–138); <b>paunaruktya-</b> (3.135) Wiederholung
<b>yan du bsgyur ba</b>	<b>yañadeśa-</b> (3.125) Substitution der Halbvokale
<b>yan lag</b>	<b>aṅga-</b> (3.128) Stamm
<b>yi ge</b>	<b>akṣara-</b> (3.80, 3.113, 3.123–124, 3.157, 3.158) Buchstabe, Silbe; <b>varṇa-</b> (3.1, 3.34, 3.39, 3.73, 3.78, 3.123–124, 3.155–156, 3.159) Buchstabe, Silbe; (3.83, 3.114) Buchstabe (hier: Konsonant); (3.108, 3.160) Laut
<b>yig</b>	<b>ṅkāra-</b> (3.83, 3.87, 3.95, 3.108, 3.113–114, 3.118, 3.160) Buchstabe; <b>varṇa-</b> (3.123, 3.153) Buchstabe, Silbe
<b>yul dañ 'gal ba</b>	<b>deśavirodha-</b> (3.180; vgl. 3.126, 3.165–166, 3.179) der „Widerspruch zur Örtlichkeit“ (ein Fehler in der Dichtkunst)
<b>yoñs su 'dres pa</b>	<b>samkīrnā-</b> (3.105) die Prahelikā Samkīrnā („Mischform“)
<b>yoñs su 'phrog pa can</b>	<b>pārihārikī-</b> (3.104) die Prahelikā Pārihārikī („Verschleierung“)
<b>rañ bžin</b>	<b>prakṛti-</b> (3.154) Stammform
<b>rañ bžin (brjod pa)i rgyan</b>	<b>svabhāvoktyalamkāra-</b> (3.11, 3.24, 3.31–32, 3.39) die Sinnfigur Svabhāvokti
<b>rab bcom</b>	<b>pramuṣitā-</b> (3.99) die Prahelikā Pramuṣitā („Verdunklung“)
<b>rab rtog gi rgyan</b>	<b>utprekṣālamkāra-</b> (3.27) die Sinnfigur Utprekṣā
<b>rab brtags (ñid)</b>	<b>prakalpitā-</b> (3.101) die Prahelikā Prakalpitā („Konstruertheit des Sinnes“)
<b>rigs brjod pa'i bar gyi gsal byed (kyi rgyan)</b>	<b>jātyuktimadhyadīpakālamkāra-</b> (3.13) die Sinnfigur Jātyuktimadhyadīpaka
<b>rigs pa dañ 'gal ba</b>	<b>nyāyavirudha-</b> (3.174–175; vgl. 3.126) der „Widerspruch zur Logik“ (ein Fehler in der Dichtkunst)
<b>rim pa ñams pa</b>	<b>apakrama-</b> (3.125, 3.144–145) die „falsche Reihenfolge“ (ein Fehler in der Dichtkunst)
<b>rim pa dañ bral ba</b>	<b>vyutkrāntā-</b> (3.99) die Prahelikā Vyutkrāntā („Zerreißung des Zusammenhangs“)
<b>rim pa las 'das pa</b>	<b>vyutkrāntā-</b> (3.99) die Prahelikā Vyutkrāntā („Zerreißung des Zusammenhangs“)
<b>ro</b>	<b>rasa-</b> (3.153) Grundton
<b>las</b>	<b>karmān-</b> (3.22, 3.128) Akkusativ
<b>las 'dzin pa'i tshig sdud</b>	<b>karmadhāraya-</b> (3.149) appositionell bestimmtes Kompositum
<b>lugs dañ mthun pa dañ lugs las bzlog pas</b>	<b>anulomapratilomataḥ</b> (3.80) in der natürlichen Richtung und in rückläufiger Richtung
<b>luñ dañ 'gal ba</b>	<b>āgamavirodha-</b> (3.185; vgl. 3.126, 3.177–178) der „Widerspruch zur Überlieferung“ (ein Fehler in der Dichtkunst)
<b>śis brjod (pa'i rgyan)</b>	<b>āśiralamkāra-</b> (3.16) die Sinnfigur Āśis
<b>śis pa(i rgyan)</b>	<b>āśiralamkāra-</b> (3.28) die Sinnfigur Āśis

<b>ślo ka</b>	<b>śloka-</b> (3.68) <i>Strophe</i>
<b>sa 'dzin pa</b>	<b>gāndhāra-</b> (3.170) <i>Gāndhāra</i> (die dritte Note in der indischen Musik)
<b>sup'i mtha' can</b>	<b>subanta-</b> (3.98, 3.131) <i>Substantiv</i> (wörtl.: „mit einer Kasusendung versehen“)
<b>so</b>	<b>dantya-</b> (3.83, 3.88–90) <i>Dental</i>
<b>slu byed</b>	<b>vañcītā-</b> (3.98) <i>die Prahelikā Vañcītā</i> („Täuschung“)
<b>gsal byed</b>	<b>varṇa-</b> (3.84, 3.92–95) <i>Buchstabe</i> (hier: <i>Konsonant</i> ); (3.114) <i>Laut</i> ; <b>vyañjana-</b> (3.1, 3.83, 3.156) <i>Konsonant</i>
<b>gsal byed kyi rgyan</b>	<b>dīpakālamkāra-</b> (3.11) <i>die Sinnfigur Dīpaka</i>
<b>gsal byed ñes pa</b>	<b>varṇaniyama-</b> (3.83–84, 3.92) <i>Beschränkung der Anzahl der Konsonanten</i>
<b>bsres pa'i zuñ ldan</b>	<b>samংbhinnayamaka-</b> (3.4, 3.72) <i>die Lautfigur Samংbhinnayamaka</i> („gemischtes Yamaka“)
<b>lhan cig brjod pa('i rgyan)</b>	<b>sahoktyalamkāra-</b> (3.15) <i>die Sinnfigur Sahokti</i>
<b>a yig</b>	<b>akāra-</b> (3.83, 3.108, 3.118, 3.160) <i>der Buchstabe ‘a’</i>
<b>ā yig</b>	<b>ākāra-</b> (3.87, 3.113) <i>der Buchstabe ‘ā’</i>
<b>e yig</b>	<b>ekāra-</b> (3.108) <i>der Buchstabe ‘e’</i>

## B. Sanskrit-Tibetisch

<b>akāra-</b>	<b>a yig</b> (3.83, 3.108, 3.118, 3.160)
<b>akṣara-</b>	<b>yi ge</b> (3.80, 3.113, 3.123–124, 3.157, 3.158)
<b>aṅga-</b>	<b>yan lag</b> (3.128)
<b>atiśayoktyalamkāra-</b>	<b>phul byuñ (gi rgyan)</b> (3.12, 3.14–15, 3.25, 3.27, 3.82, 3.86, 3.113)
<b>adbhuta-</b>	<b>rmad byuñ</b> (3.170)
<b>adhikaraṇa-</b>	<b>gži</b> (3.128)
<b>adhikāra-</b>	<b>spyir btañ</b> (3.149)
<b>anuprāsa-</b>	<b>rjes khrid</b> (3.1, 3.149)
<b>anulomapratilomataḥ</b>	<b>lugs dañ mthun pa dañ lugs las bzlog pas</b> (3.80)
<b>anuṣṭubh-</b>	<b>rjes su bsñags pa</b> (3.157)
<b>antayamaka-</b>	<b>mtha'i zuñ ldan</b> (3.3; vgl. 3.41–42)
<b>anvīkṣikī-</b>	<b>rjes su rtogs pa</b> (3.126)
<b>apakrama-</b>	<b>rim pa ñams pa</b> (3.125, 3.144–145)
<b>apavāda-</b>	<b>dmigs bsal</b> (3.128, 3.133, 3.137, 3.141)
<b>apādāna-</b>	<b>'byed khuñs</b> (3.128)
<b>apārtha-</b>	<b>don ñams</b> (3.107, 3.125, 3.128, 3.130); <b>don (dañ) bral (ba)</b> (3.107, 3.125)
<b>abhāvahetvalamkāra-</b>	<b>med pa byed pa'i dños po'i rgyu'i rgyan</b> (3.20)
<b>abhidheya-</b>	<b>brjod bya</b> (3.67, 3.98–102, 3.120, 3.125, 3.135)
<b>arthāntaranyāsālamkāra-</b>	<b>don gžan bkod pa'i rgyan</b> (3.178)
<b>arthālamkāra-</b>	<b>don gyi rgyan</b> (3.186)
<b>ardhapratilomayamaka-</b>	<b>tshigs bca'd phyed bzlog pa('i zuñ ldan)</b> (3.75)
<b>ardhabhrama-</b>	<b>phyed 'khor</b> (3.80)

- alaṁkāra-  
avyapeta-
- avyapetayamaka-  
avyapetavyapeta-
- avyapetavyapetayamaka-
- ākāra-  
ākṣepālamkāra-  
āgama-  
āgamavirodha-  
ātmanepada-  
ādiyamaka-
- ādimadhyayamaka-  
ādimadhyāntayamaka-  
ādyantayamaka-  
āmantraṇa-
- āvṛtti-  
āśiralamkāra-  
indravajrā-  
utprekṣālamkāra-  
utsāha-  
udāraguṇa-  
udāharaṇa-
- uddeśa-  
upamālamkāra-  
upendravajrā-  
ubhayacchannā-  
ṛṣabha-  
ekacchannā-  
ekavacana-  
ekāra-  
ekārtha-  
oṣṭhya-  
kapṭhya-  
karaṇa-  
kartṛ-  
karmadhāraya-  
karman-  
kalāvirodha-
- rgyan (3.96–97, 3.137, 3.141, 3.186)  
**bar chad med pa** (3.16, 3.19); (**bar**) **ma chod (pa)** (3.1, 3.4–5, 3.8, 3.13, 3.33, 3.47)  
**bar ma chod kyi zuṇ ldan** (3.4)  
**chod ciṇ ma chod pa** (3.35, 3.39, 3.42, 3.44, 3.46); **ma chod (pa) ciṇ/daṇ chod pa** (3.33, 3.50, 3.72)  
**chod ciṇ ma chod pa'i zuṇ ldan** (3.4, 3.33–34, 3.36); **ma chod ciṇ chod pa'i zuṇ ldan** (3.48)  
ā yig (3.87, 3.113)  
'gog (pa'i) rgyan (3.12, 3.34–35)  
bstan bcos (3.153)  
luṇ daṇ 'gal ba (3.185; vgl. 3.126, 3.177–178)  
bdag ūnid kyi tshig (3.149)  
 thog ma'i/mar zuṇ ldan | (3.4–5, 3.7–11, 3.14, 3.16, 3.23–25, 3.27–32); **daṇ po'i/por zuṇ ldan** (3.3, 3.12–13, 3.15, 3.17–19, 3.37)  
**daṇ po daṇ bar (gyi) zuṇ ldan** (3.45–46)  
**daṇ po daṇ bar daṇ mtha' mar zuṇ ldan** (3.49; vgl. 3.50)  
**daṇ po daṇ mtha'i zuṇ ldan** (3.3, 3.46; vgl. 3.47–48)  
**bod (pa)** (3.4, 3.17, 3.23, 3.31, 3.39–41, 3.46, 3.48, 3.50, 3.54, 3.60, 3.62–63, 3.65–66, 3.71, 3.74, 3.90–91, 3.108, 3.111; 3.116, 3.118; vgl. auch 3.81, 3.89, 3.111)  
yaṇ brjod pa (3.53)  
śis brjod (pa'i rgyan) (3.16); śis pa(i) rgyan (3.28)  
dbaṇ po rdo rje (3.158)  
rab rtog gi rgyan (3.27)  
spro ba (3.170)  
rgya che'i yon tan (3.24)  
dper brjod (3.3–4, 3.19, 3.33, 3.37–38, 3.65, 3.67, 3.71, 3.73, 3.78, 3.80, 3.83, 3.87, 3.98, 3.111, 3.129, 3.132, 3.134, 3.136, 3.138, 3.140–141, 3.145–146, 3.148–149, 3.152, 3.155, 3.159, 3.167, 3.169, 3.173, 3.176, 3.178–179)  
**mdor bstan** (3.1, 3.125, 3.144, 3.173)  
**dpe(i) rgyan** (3.8, 3.15, 3.21, 3.26–27, 3.29, 3.35)  
ñe dbaṇ rdo rje (3.158)  
gñis ka bsgrigs pa (3.105)  
khyu mchog (3.170)  
gcig bsgrigs pa (3.104)  
gcig tshig (3.154)  
e yig (3.108)  
**don gcig** (3.125, 3.135–136)  
mchu (3.83)  
mgrin pa (3.83, 3.88–91)  
byed pa (3.46, 3.128)  
byed pa po (3.60, 3.113; vgl. auch 3.20, 3.128, 3.145)  
las 'dzin pa'i tshig sdud (3.149)  
las (3.22, 3.128)  
sgyu rtsal daṇ 'gal ba (3.170–171, 3.182; vgl. 3.126, 3.169)

<b>°kāra-</b>	<b>yig</b> (3.83, 3.87, 3.95, 3.108, 3.113–114, 3.118, 3.160)
<b>kāraka-</b>	<b>byed pa can</b> (3.128, 3.131)
<b>kālavirodha-</b>	<b>dus dañ 'gal ba</b> (3.181; vgl. 3.126, 3.167–168)
<b>kāvyalakṣaṇa-</b>	<b>sñan ṇag gi mtshan ñid</b> (3.127, 3.186–187)
<b>kriyā-</b>	<b>bya ba</b> (3.44, 3.128, 3.131)
<b>kriyājātyalamkāra-</b>	<b>bya ba brjod pa'i rigs kyi rgyan</b> (3.22)
<b>krodha-</b>	<b>khro ba</b> (3.170)
<b>gāndharva-</b>	<b>dri za</b> (3.170)
<b>gāndhāra-</b>	<b>sa 'dzin pa</b> (3.170)
<b>guru-</b>	<b>lci ba</b> (3.156, 3.158)
<b>gomūtrikā-</b>	<b>ba lañ gcin</b> (3.78)
<b>caturthī-</b>	<b>rnam dbye bži pa</b> (3.149)
<b>caturvarga-</b>	<b>sde bži</b> (3.187)
<b>chandas-</b>	<b>sdeb sbyor</b> (3.125, 3.127)
<b>chandahśāstra-</b>	<b>sdeb sbyor gyi bstan bcos</b> (3.152, 3.156, 3.158)
<b>jātyuktimadhyadipakālamkāra-</b>	<b>rigs brjod pa'i bar gyi gsal byed (kyi rgyan)</b> (3.13)
<b>ñakāra-</b>	<b>ña yig</b> (3.114)
<b>taddhita-</b>	<b>de phan</b> (3.113)
<b>tarkaśāstra-</b>	<b>rtog ge'i bstan bcos</b> (3.127, 3.163)
<b>tālavya-</b>	<b>rkan</b> (3.83, 3.88–89)
<b>tiñanta-</b>	<b>tiñ'i mtha' can</b> (3.98, 3.131; vgl. auch 3.149)
<b>tr̥tiyā-</b>	<b>(rnam dbye) gsum pa</b> (3.149)
<b>trivarga-</b>	<b>sde gsum</b> (3.46, 3.86, 3.153)
<b>dantya-</b>	<b>so</b> (3.83, 3.88–90)
<b>dīpakālamkāra-</b>	<b>gsal byed kyi rgyan</b> (3.11)
<b>duṣṭaprahelikā-</b>	<b>gab tshig ñan pa</b> (3.107)
<b>dr̥ṣṭānta-</b>	<b>dpe</b> (3.127)
<b>deśavirodha-</b>	<b>yul dañ 'gal ba</b> (3.180; vgl. 3.126, 3.165–166, 3.179)
<b>dravyoktimadhyadipakālamkāra-</b>	<b>rdzas brjod pa'i bar gyi gsal byed (kyi rgyan)</b> (3.28)
<b>dharmasāstra-</b>	<b>chos kyi bstan bcos</b> (3.176)
<b>dhātu-</b>	<b>byiñs</b> (3.113, 3.149)
<b>dhātupāṭha-</b>	<b>byiñs kyi glegs bam</b> (3.113)
<b>dhaivata-</b>	<b>blo gsal</b> (3.170)
<b>nakāra-</b>	<b>na yig</b> (3.95)
<b>nāmāntaritā-</b>	<b>miñ gis bar bced pa (ñid)</b> (3.102); <b>miñ du 'dus pa (ñid)</b> (3.102, 3.124); <b>miñ gžan (can ñid)</b> (3.102, 3.124)
<b>nāsikya-</b>	<b>sna ldan</b> (3.114)
<b>nidarśana-</b>	<b>dper brjod</b> (3.53)
<b>nibhṛtā-</b>	<b>bsgribs pa</b> (3.102)
<b>niyama-</b>	<b>ñes pa</b> (3.1, 3.83–95)
<b>niyamaśleṣa-</b>	<b>sbyar ba ñes pa can</b> (3.116)
<b>nirdeśa-</b>	<b>dper brjod</b> (3.51, 3.128)
<b>niṣāda-</b>	<b>'dres pa</b> (3.170)
<b>nyāyavirudha-</b>	<b>rigs pa dañ 'gal ba</b> (3.174–175; vgl. 3.126)
<b>pañcama-</b>	<b>lña pa</b> (3.170)
<b>pañcamī-</b>	<b>rnam dbye lña pa</b> (3.39)
<b>padaccheda-</b>	<b>tshig gi geod mtshams</b> (3.152, 3.154)
<b>padya-</b>	<b>tshigs bced</b> (3.131, 3.156)

paruṣā-	rtsub mo (3.100)
pariyāya-	skad dod (3.108, 3.113, 3.122–123, 3.140, 3.149, 3.153, 3.155, 3.160–161); rnam graṇīs (3.103, 3.118, 3.136)
pāda-	rkaṇ pa (3.1–66, 3.70–74, 3.80, 3.84, 3.92, 3.120, 3.155–157, 3.167, 3.169, 3.173); tshigs bcad (3.157)
pādapratiłomayamaka-	rkaṇ pa bzlog pa('i zuṇ ldan) (3.74)
pādābhyaśa-	rkaṇ pa bskor ba (3.54); rkaṇ pa bzlas pa (3.2, 3.53, 3.57)
pārihārikī-	yoñs su 'phrog pa can (3.104)
punarukta-	yaṇ yaṇ brjod pa (3.137–138)
punarukti-	zlos (pa) (3.135)
punaḥpratipādana-	yaṇ brjod pa (3.135)
paunaruktya-	zlos (pa) (3.135); yaṇ yaṇ brjod pa (3.135)
prakalpitā-	rab brtags (ñid) (3.101)
prakṛti-	raṇ bžin (3.154)
pratijñā-	dam bca' (3.19, 3.96, 3.127, 3.169, 3.173, 3.176)
pratilomayamaka-	bzlog pa'i zuṇ ldan (3.4, 3.73)
prativastūpamālaṃkāra-	zla bo'i dños po'i dpe('i rgyan) (3.92, 3.178)
pratiṣedha-	dgag pa (3.40, 3.116); dgag tshig (3.116)
pratyaya-	rkyen (3.113, 3.149)
prathamā-	(rnam dbye) daṇ po (3.149, 3.154)
pramuṣṭā-	rab bcom (3.99)
prahelikā-	gab tshig (3.96–107, 3.124)
prahelikādoṣa-	gab tshig gi skyon (3.107)
bahuvacana-	maṇ tshig (3.149)
bhāva-	'gyur ba (3.170)
bhinnavṛtta-	sdeb sbyor ñams pa (3.125, 3.156)
bhramaṇa-	'khor ba (3.78)
madhyadipakālaṃkāra-	bar gyi gsal byed (kyi rgyan) (3.10, 3.25, 3.31–32)
madhyama-	bar ma (3.170)
madhyayamaka-	bar gyi zuṇ ldan (3.3, 3.38, 3.40)
madhyādiyamaka-	bar daṇ thog ma'i zuṇ ldan (3.3); vgl. s.v. daṇ po daṇ bar (gyi) zuṇ ldan
madhyāntayamaka-	bar daṇ mthar zuṇ ldan (3.3; vgl. 3.43–44)
mahāyamaka-	zuṇ ldan chen po (3.53, 3.72)
mūrdhanya-	spyi bo (3.83, 3.88)
yaṇādeśa-	yaṇ du bsgyur ba (3.125)
yati-	ñal bso (3.125, 3.153–155); geod mtshams (3.125, 3.152, 3.154)
yatibhraṣṭa-	ñal bso ñams pa (3.152–154); geod mtshams ñams pa (3.125, 3.152, 3.154)
yamaka-	zuṇ ldan (3.1–5, 3.6–34, 3.36–38, 3.40–53, 3.70–73, 3.111, 3.135, 3.186)
rati-	dga' ba (3.170)
rasa-	ñams (3.170); ro (3.153)
rūpakālaṃkāra-	ño bo can gyi rgyan (3.91); gzugs can (gyi rgyan) (3.15–16, 3.26, 3.32, 3.35)
raudra-	drag po (3.170)

<b>lakṣaṇa-</b>	<b>mtshan ḥnid</b> (3.1, 3.38, 3.67, 3.73, 3.80, 3.83, 3.96, 3.98, 3.100, 3.106, 3.128, 3.131, 3.135, 3.148, 3.152, 3.156, 3.159, 3.162)
<b>lakṣya-</b>	<b>mtshon bya</b> (3.96, 3.148, 3.152)
<b>laghu-</b>	<b>yañ ba</b> (3.156, 3.158)
<b>liṅga-</b>	<b>rtags</b> (3.113)
<b>lokavirodha-</b>	<b>'jig rten dañ 'gal ba</b> (3.183; vgl. 3.126, 3.172)
<b>lopa-</b>	<b>phyis pa</b> (3.154; 3.159 mit <i>ya phyis</i> für Skt. <i>pragṛhya-</i> ); <b>dbyi</b> (3.113, 3.160)
<b>vañcitā-</b>	<b>slu byed</b> (3.98)
<b>varṇa-</b>	<b>yi ge</b> (3.1, 3.34, 3.39, 3.73, 3.78, 3.83, 3.108, 3.114, 3.123, 3.124, 3.155–156, 3.159–160); <b>yig</b> (3.123, 3.153); <b>gsal byed</b> (3.84, 3.92–95, 3.114)
<b>varṇaniyama-</b>	<b>gsal byed ḥnes pa</b> (3.83–84, 3.92)
<b>vācaka-</b>	<b>rjod byed</b> (3.103–104, 3.135)
<b>vidyā-</b>	<b>bstan bcos</b> (3.152, 3.158)
<b>vibhakti-</b>	<b>rnam dbye</b> (3.39, 3.149, 3.154)
<b>viśeṣaṇasamāsa-</b>	<b>khyad par gyi tshig sdud</b> (3.149)
<b>viśeṣoktyalamkāra-</b>	<b>khyad par brjod pa'i rgyan</b> (3.9)
<b>viśrāma-</b>	<b>ḥal bso</b> (3.152)
<b>visamḍhi-</b>	<b>mtshams sbyor ḥnams pa</b> (3.159–160); <b>mtshams sbyor dañ bral ba</b> (3.125, 3.159)
<b>visarga-</b>	<b>tsheg drag</b> (3.108)
<b>vismaya-</b>	<b>ño mtshar</b> (3.170); <b>ya mtshan</b> (3.170)
<b>vīra-</b>	<b>dpa' ba</b> (3.153, 3.170)
<b>vṛtta-</b>	<b>sdeb sbyor</b> (3.125, 3.156)
<b>vyañjana-</b>	<b>gsal byed</b> (3.1, 3.83, 3.156)
<b>vyapeta-</b>	( <b>bar du</b> ) <b>chod pa</b> (3.1, 3.19–33, 3.39–41, 3.43, 3.47, 3.72)
<b>vyapetayamaka-</b>	( <b>bar du</b> ) <b>chod pa'i zuñ ldan</b> (3.4, 3.19, 3.33, 3.72)
<b>vyarthā-</b>	<b>don 'gal ba</b> (3.125, 3.131–132)
<b>vyavahāraśāstra-</b>	<b>tha ṣnad kyi gtsug lag</b> (3.152, 3.187+)
<b>vyavahita-</b>	( <b>bar du</b> ) <b>chod pa</b> (3.45)
<b>vyutkrāntā-</b>	<b>rim pa dañ bral ba</b> (3.99); <b>rim pa las 'das pa</b> (3.99)
<b>śabdalañṣaṇa-</b>	<b>sgra'i mtshan ḥnid</b> (3.151)
<b>śabdavidyā-</b>	<b>sgra'i bstan bcos</b> (3.125, 3.148)
<b>śabdaśāstra-</b>	<b>sgra'i bstan bcos</b> (3.125, 3.148)
<b>śabdahīna-</b>	<b>sgra ḥnams pa</b> (3.125, 3.148–149)
<b>śabdānuśāsana-</b>	<b>brda sprod pa</b> (3.100, 3.159; vgl. auch 3.154)
<b>śabdālamkāra-</b>	<b>sgra('i) rgyan</b> (3.1, 3.4, 3.81, 3.186)
<b>śāstra-</b>	<b>bstan bcos</b> (3.72, 3.123, 3.125–127, 3.134, 3.148, 3.151, 3.156, 3.162, 3.176, 3.187+)
<b>śringāra-</b>	<b>sgeg pa</b> (3.153, 3.170)
<b>śleṣālamkāra-</b>	<b>sbyar ba'i rgyan</b> (3.67, 3.115, 3.142)
<b>śloka-</b>	<b>tshigs bced</b> (3.3, 3.53, 3.66–69, 3.73, 3.75–78, 3.80, 3.88, 3.92, 3.125, 3.140, 3.152, 3.161); <b>tshigs su bced pa</b> (3.51, 3.53); <b>ślo ka</b> (3.68)
<b>ślokapratiñomayamaka-</b>	<b>tshigs bced bzlog pa('i zuñ ldan)</b> (3.76)

ślokābhyaśa-	tshigs bcad bzlas pa (3.53)
ṣadja-	drug las skies (3.170)
ṣaṣṭhī-	rnam dbye drug pa (3.149)
saṃśayātiśayālaṃkāra-	the tshom phul byuṇ gi rgyan (3.23)
saṃkīrṇā-	yoṇs su 'dres pa (3.105)
saṃkhyātā-	graṇs ūid (3.101)
saṃdaśṭayamaka-	mtha' thog sbyar ba('i zuṇ ldan) (3.4, 3.51–52, 3.72)
saṃdhī-	mtshams sbyar (ba) (3.98, 3.108, 3.159); mtshams sbyor (3.154–155, 3.159)
saṃgatā-	kun tu 'gros pa (3.98)
saṃnarūpā-	ño bo mthuṇs pa (3.100); mthun pa'i gzugs (3.100)
saṃnaśabdā-	mthun pa'i sgra (3.103)
saṃsa-	tshig sdud (3.149)
saṃsoktyalaṃkāra-	bsdus pa brjod pa'i rgyan (3.112)
saṃudgayamaka-	yaṇ dag sbyar ba('i zuṇ ldan) (3.53–54)
saṃpradāna-	ched (3.128)
saṃbodhana-	bod (pa) (3.115, 3.140)
saṃbhinnayamaka-	bsres pa'i zuṇ ldan (3.4, 3.72)
saṃmūḍhā-	rmoṇs pa (3.103)
saṃvatabhadra-	kun 'khor (3.80); kun tu bzaṇ po (3.80, 3.87)
saṃvato yamaka-	kun tu zuṇ ldan (3.2, 3.4, 3.53)
saśaṃśaya-	the tshom can (3.125, 3.139, 3.141)
sahoktyalaṃkāra-	lhan cig brjod pa('i rgyan) (3.15)
siddhamāṭṛkā-	grub pa'i yi ge man ḥag (3.124; vgl. auch 3.123)
subanta-	sup'i mtha' can (3.98, 3.131)
striliṅga-	mo rtags (3.113)
sthāna-	gnas (3.83–84, 3.88–91)
sthānaniyama-	gnas ḥes pa (3.84, 3.88)
sthāyibhāva-	'gyur ba brtan pa (3.170); 'gyur ba gnas can (3.170)
sragdharā-	'phreṇ ba 'dzin pa (3.152)
svabhāvoktyalaṃkāra-	raṇ bzin (brjod pa)'i rgyan (3.11, 3.24, 3.31–32, 3.39)
svara-	dbyaṇs (3.1, 3.83–88, 3.108, 3.113, 3.156, 3.170)
svaraniyama-	dbyaṇs ḥes pa (3.84, 3.88)
hetu-	rgyu (3.46, 3.48, 3.131, 3.187); gtan tshigs (3.126–127, 3.163, 3.173)
hetupratyaya-	rgyu (daṇ) rkyen (3.174, 3.187; vgl. auch 3.138)
hetvalaṃkāra-	rgyu('i rgyan) (3.14, 3.29–32)

## **9. KONKORDANZEN**



## 9.1 Konkordanz zu den nepalesischen Handschriften und den zweisprachigen tibetischen Ausgaben des *Kāryādārśa* (3. Kapitel)

Die vorliegende Konkordanz gibt Auskunft über die genauen Stellen, an denen die Strophen aus dem 3. Kapitel des *Kāryādārśa* in den für diese Arbeit herangezogenen Handschriften und in den zweisprachigen Textzeugen zu finden sind. Die Zahlenangaben bestehen aus der Nummer des jeweiligen Folios, der Bezeichnung der Vorder- bzw. der Rückseite und der entsprechenden Zeile. Für die zweisprachigen Versionen, die in modernen photomechanischen Ausgaben vorliegen, wird zugleich nach der dort verwendeten modernen Paginierung die Nummer der Seite und der Zeile mitgeteilt.

	A	B	H	S	U	V	Y	Z
3.1	27a <sup>1</sup>	30b <sup>4</sup> -31a <sup>1</sup>	24b <sup>1</sup>	36b <sup>5</sup> /700 <sup>5</sup>	25b <sup>8-9</sup>	-	32a <sup>1</sup> /65 <sup>1</sup>	35a <sup>1</sup> /69 <sup>1</sup>
3.2	27a <sup>1-2</sup>	31a <sup>1</sup>	24b <sup>1-2</sup>	36b <sup>5</sup> /700 <sup>5</sup>	25b <sup>9-10</sup>	-	32a <sup>1</sup> /65 <sup>1</sup>	35a <sup>1-3</sup> /69 <sup>1-3</sup>
3.3	27a <sup>2</sup>	31a <sup>1-2</sup>	24b <sup>2</sup>	37a <sup>1</sup> /701 <sup>1</sup>	25b <sup>10</sup> -[26a <sup>1</sup> ]	-	32a <sup>1-3</sup> /65 <sup>1-3</sup>	35a <sup>3</sup> /69 <sup>3</sup>
3.4	27a <sup>2-3</sup>	31a <sup>2</sup>	24b <sup>2-3</sup>	37a <sup>1</sup> /701 <sup>1</sup>	-	-	32a <sup>3</sup> /65 <sup>3</sup>	35a <sup>3-5</sup> /69 <sup>3-5</sup>
3.5	27a <sup>3</sup>	31a <sup>2</sup>	24b <sup>3</sup>	37a <sup>1-3</sup> /701 <sup>1-3</sup>	-	-	32a <sup>3-5</sup> /65 <sup>3-5</sup>	35a <sup>5-7</sup> /69 <sup>5-7</sup>
3.6	27a <sup>3-4</sup>	31a <sup>3</sup>	24b <sup>3-4</sup>	37a <sup>3</sup> /701 <sup>3</sup>	-	-	32a <sup>5</sup> /65 <sup>5</sup>	35a <sup>7</sup> /69 <sup>7</sup>
3.7	27a <sup>4</sup>	31a <sup>3</sup>	24b <sup>4</sup>	37a <sup>3-5</sup> /701 <sup>3-5</sup>	-	-	32a <sup>5</sup> /65 <sup>5</sup>	35a <sup>7-35b<sup>1</sup></sup> /69 <sup>7-70<sup>1</sup></sup>
3.8	27a <sup>4-5</sup>	31a <sup>3-4</sup>	24b <sup>4-5</sup> -[25a <sup>1</sup> ]	37a <sup>5</sup> /701 <sup>5</sup>	-	[35a] <sup>1</sup> -36a <sup>1</sup>	32b <sup>1</sup> /66 <sup>1</sup>	35b <sup>1</sup> /70 <sup>1</sup>
3.9	27a <sup>5</sup>	31a <sup>4</sup>	-	37a <sup>5</sup> -37b <sup>1</sup> /701 <sup>5</sup> -702 <sup>1</sup>	-	36a <sup>1</sup>	32b <sup>1</sup> /66 <sup>1</sup>	35b <sup>1-3</sup> /70 <sup>1-3</sup>
3.10	27a <sup>5</sup> -27b <sup>1</sup>	31a <sup>4-31b<sup>1</sup></sup>	-	37b <sup>1</sup> /702 <sup>1</sup>	-	36a <sup>1-2</sup>	32b <sup>1-3</sup> /66 <sup>1-3</sup>	35b <sup>3</sup> /70 <sup>3</sup>
3.11	27b <sup>1-2</sup>	31b <sup>1</sup>	-	37b <sup>1</sup> /702 <sup>1</sup>	-	36a <sup>2-3</sup>	32b <sup>3</sup> /66 <sup>3</sup>	35b <sup>3-5</sup> /70 <sup>3-5</sup>
3.12	27b <sup>2</sup>	31b <sup>1-2</sup>	-	37 <sup>1-3</sup> /702 <sup>1-3</sup>	-	36a <sup>3-4</sup>	32b <sup>3-5</sup> /66 <sup>3-5</sup>	35b <sup>5-7</sup> /70 <sup>5-7</sup>
3.13	27b <sup>2-3</sup>	31b <sup>2</sup>	-	37b <sup>3</sup> /702 <sup>3</sup>	-	36a <sup>4-5</sup>	32b <sup>5</sup> /66 <sup>5</sup>	35b <sup>7</sup> /70 <sup>7</sup>
3.14	27b <sup>3</sup>	31b <sup>2-3</sup>	-	37b <sup>3-5</sup> /702 <sup>3-5</sup>	-	36a <sup>5-6</sup>	32b <sup>5-33a<sup>1</sup></sup> /66 <sup>1-67<sup>1</sup></sup>	35b <sup>7-36a<sup>1</sup></sup> /70 <sup>7-71<sup>1</sup></sup>
3.15	27b <sup>3-4</sup>	31b <sup>3</sup>	-	37b <sup>5</sup> /702 <sup>5</sup>	-	36a <sup>6-7</sup>	33a <sup>1</sup> /67 <sup>1</sup>	36a <sup>1</sup> /71 <sup>1</sup>

	<b>A</b>	<b>B</b>	<b>H</b>	<b>S</b>	<b>U</b>	<b>V</b>	<b>Y</b>	<b>Z</b>
<b>3.16</b>	27b <sup>4</sup>	31b <sup>3-4</sup>	—	37b <sup>5</sup> -38a <sup>1</sup> /702 <sup>5</sup> -703 <sup>1</sup>	—	36a <sup>7</sup> -36b <sup>1</sup>	33a <sup>1-3</sup> /67 <sup>1-3</sup>	36a <sup>3</sup> /71 <sup>3</sup>
<b>3.17</b>	27b <sup>4-5</sup>	31b <sup>4</sup>	—	38a <sup>1</sup> /703 <sup>1</sup>	—	36b <sup>1-2</sup>	33a <sup>1</sup> /67 <sup>3</sup>	36a <sup>3-5</sup> /71 <sup>3-5</sup>
<b>3.18</b>	27b <sup>5</sup> -28a <sup>1</sup>	31b <sup>4</sup> -32a <sup>1</sup>	—	38a <sup>1-3</sup> /703 <sup>1-3</sup>	—	36b <sup>2-3</sup>	33a <sup>3</sup> /67 <sup>3</sup>	36a <sup>5</sup> /71 <sup>5</sup>
<b>3.19</b>	28a <sup>1</sup>	32a <sup>1</sup>	—	38a <sup>3</sup> /703 <sup>5</sup>	—	36b <sup>3-4</sup>	33a <sup>3-5</sup> /67 <sup>3-5</sup>	36a <sup>5</sup> /71 <sup>5-7</sup>
<b>3.20</b>	28a <sup>1-2</sup>	32a <sup>1-2</sup>	—	38a <sup>3</sup> /703 <sup>5</sup>	—	36b <sup>4-5</sup>	33a <sup>5</sup> /67 <sup>5</sup>	36a <sup>7</sup> /71 <sup>7</sup>
<b>3.21</b>	28a <sup>2</sup>	32a <sup>2</sup>	—	38a <sup>3-5</sup> /703 <sup>3-5</sup>	—	36b <sup>5-6</sup>	33a <sup>5</sup> -33b <sup>1</sup> /67 <sup>5</sup> -68 <sup>1</sup>	36a <sup>7</sup> -36b <sup>1</sup> /71 <sup>7</sup> -72 <sup>1</sup>
<b>3.22</b>	28a <sup>2-3</sup>	32a <sup>2-3</sup>	—	38a <sup>5</sup> /703 <sup>5</sup>	—	36b <sup>6-7</sup>	33b <sup>1</sup> /68 <sup>1</sup>	36b <sup>1</sup> /72 <sup>1</sup>
<b>3.23</b>	28a <sup>3</sup>	32a <sup>3</sup>	—	38a <sup>5</sup> -38b <sup>1</sup> /703 <sup>5</sup> -704 <sup>1</sup>	—	36b <sup>7</sup> -37a <sup>1</sup>	33b <sup>1</sup> /68 <sup>1</sup>	36b <sup>3</sup> /72 <sup>3</sup>
<b>3.24</b>	28a <sup>3-4</sup>	32a <sup>3-4</sup>	—	38b <sup>1</sup> /704 <sup>1</sup>	—	37a <sup>1-2</sup>	33b <sup>3</sup> /68 <sup>3</sup>	36b <sup>3-5</sup> /72 <sup>3-5</sup>
<b>3.25</b>	28a <sup>4</sup>	32a <sup>4</sup>	—	38b <sup>1-3</sup> /704 <sup>1-3</sup>	—	37a <sup>2-4</sup>	33b <sup>3</sup> /68 <sup>3</sup>	36b <sup>5</sup> /72 <sup>5</sup>
<b>3.26</b>	28a <sup>4-5</sup>	32a <sup>4</sup> -32b <sup>1</sup>	—	38b <sup>3</sup> /704 <sup>3</sup>	[26b]-27a <sup>1</sup>	37a <sup>4-5</sup>	33b <sup>3-5</sup> /68 <sup>3-5</sup>	36b <sup>5</sup> /72 <sup>5-7</sup>
<b>3.27</b>	28a <sup>5</sup>	32b <sup>1</sup>	[25b]-26a <sup>1</sup>	26a <sup>1</sup>	27a <sup>1</sup>	37a <sup>5-6</sup>	33b <sup>5</sup> /68 <sup>5</sup>	36b <sup>7</sup> /72 <sup>7</sup>
<b>3.28</b>	28a <sup>5</sup> -28b <sup>1</sup>	32b <sup>1-2</sup>	—	38b <sup>5</sup> /704 <sup>5</sup>	27a <sup>1-2</sup>	37a <sup>6</sup> -37b <sup>1</sup>	33b <sup>5</sup> -34a <sup>1</sup> /68 <sup>5</sup> -69 <sup>1</sup>	36b <sup>7</sup> -37a <sup>1</sup> /72 <sup>7</sup> -73 <sup>1</sup>
<b>3.29</b>	28b <sup>1</sup>	32b <sup>2</sup>	26a <sup>1-2</sup>	38b <sup>5</sup> -39a <sup>1</sup> /704 <sup>5</sup> -705 <sup>1</sup>	27a <sup>2</sup>	37b <sup>1-2</sup>	34a <sup>1</sup> /69 <sup>1</sup>	37a <sup>1-3</sup> /73 <sup>1-3</sup>
<b>3.30</b>	28b <sup>1-2</sup>	32b <sup>2, III</sup>	26a <sup>2</sup>	39a <sup>1</sup> /705 <sup>1</sup>	27a <sup>2-3</sup>	37b <sup>2-3</sup>	34a <sup>1-3</sup> /69 <sup>1-3</sup>	37a <sup>3</sup> /73 <sup>3</sup>
<b>3.31</b>	28b <sup>2-3</sup>	32b <sup>III</sup>	26a <sup>2-3</sup>	39a <sup>1</sup> /705 <sup>1</sup>	27a <sup>3-4</sup>	37b <sup>3-4</sup>	34a <sup>3</sup> /69 <sup>3</sup>	37a <sup>3-5</sup> /73 <sup>3-5</sup>
<b>3.32</b>	28b <sup>3</sup>	32b <sup>III,2-3</sup>	26a <sup>3</sup>	39a <sup>3</sup> /705 <sup>3</sup>	27a <sup>4-5</sup>	37b <sup>4-6</sup>	34a <sup>3</sup> /69 <sup>3</sup>	37a <sup>5</sup> /73 <sup>5</sup>
<b>3.33</b>	28b <sup>3-4</sup>	32b <sup>3</sup>	26a <sup>3-4</sup>	39a <sup>3</sup> /705 <sup>3</sup>	27a <sup>5-6</sup>	37b <sup>6-7</sup>	34a <sup>3-5</sup> /69 <sup>3-5</sup>	37a <sup>5</sup> /73 <sup>5</sup>
<b>3.34</b>	28b <sup>4</sup>	32b <sup>3-4</sup>	26a <sup>4</sup>	39a <sup>3-5</sup> /705 <sup>3-5</sup>	27a <sup>6</sup>	37b <sup>7</sup> -38a <sup>1</sup>	34a <sup>5</sup> /69 <sup>5</sup>	37a <sup>7</sup> /73 <sup>7</sup>
<b>3.35</b>	28b <sup>4-5</sup>	32b <sup>4</sup>	26a <sup>4-5</sup>	39a <sup>5</sup> /705 <sup>5</sup>	27a <sup>7</sup>	38a <sup>1-2</sup>	34a <sup>5</sup> -34b <sup>1</sup> /69 <sup>5</sup> -70 <sup>1</sup>	37a <sup>7</sup> -37b <sup>1</sup> /73 <sup>7</sup> -74 <sup>1</sup>
<b>3.36</b>	28b <sup>5</sup>	32b <sup>4</sup> -33a <sup>1</sup>	26a <sup>5</sup>	39a <sup>5</sup> -39b <sup>1</sup> /705 <sup>5</sup> -706 <sup>1</sup>	27a <sup>7-8</sup>	38a <sup>2-3</sup>	34b <sup>1</sup> /70 <sup>1</sup>	37b <sup>1</sup> /74 <sup>1</sup>
<b>3.37</b>	28b <sup>5</sup> -29a <sup>1</sup>	33a <sup>1</sup>	26a <sup>5</sup>	39b <sup>1</sup> /706 <sup>1</sup>	27a <sup>8-9</sup>	38a <sup>3-4</sup>	34b <sup>1</sup> /70 <sup>1</sup>	37b <sup>3</sup> /74 <sup>3</sup>
<b>3.38</b>	29a <sup>1</sup>	33a <sup>1-2</sup>	26b <sup>1</sup>	39b <sup>1</sup> /706 <sup>1</sup>	27a <sup>9</sup> -27b <sup>1</sup>	38a <sup>4-5</sup>	34b <sup>3</sup> /70 <sup>3</sup>	37b <sup>3-5</sup> /74 <sup>3-5</sup>
<b>3.39</b>	29a <sup>1-2</sup>	33a <sup>2</sup>	26b <sup>1</sup>	39b <sup>1-3</sup> /706 <sup>1-3</sup>	27b <sup>1-2</sup>	38a <sup>5-6</sup>	34b <sup>3</sup> /70 <sup>3</sup>	37b <sup>5</sup> /74 <sup>5</sup>
<b>3.40</b>	29a <sup>2-3</sup>	33a <sup>2-3</sup>	26b <sup>1-2</sup>	39b <sup>3-5</sup> /706 <sup>3-5</sup>	27b <sup>2-3</sup>	38a <sup>6-7</sup>	34b <sup>3-5</sup> /70 <sup>3-5</sup>	37b <sup>5-7</sup> /74 <sup>5-7</sup>
<b>3.41</b>	29a <sup>3-4</sup>	33a <sup>3-4</sup>	26b <sup>2-3</sup>	39b <sup>5</sup> /706 <sup>2</sup>	27b <sup>3-4</sup>	38a <sup>7</sup> -38b <sup>2</sup>	34b <sup>5</sup> -35a <sup>1</sup> /70 <sup>5</sup> -71 <sup>1</sup>	37b <sup>7</sup> -38a <sup>1</sup> /74 <sup>7</sup> -71 <sup>1</sup>

	A	B	H	S	U	V	Y	Z
3.42	29a <sup>4</sup>	33a <sup>4</sup>	26b <sup>3</sup>	39b <sup>5</sup> -40a <sup>1</sup> /706 <sup>5</sup> -707 <sup>1</sup>	27b <sup>4-5</sup>	38b <sup>2-3</sup>	35a <sup>1</sup> /71 <sup>1</sup>	38a <sup>1-3</sup> /75 <sup>1-3</sup>
3.43	29a <sup>4-5</sup>	33a <sup>4</sup> -33b <sup>1</sup>	26b <sup>3-4</sup>	40a <sup>1-3</sup> /707 <sup>1-3</sup>	27b <sup>5-7</sup>	38b <sup>3-4</sup>	35a <sup>1-3</sup> /71 <sup>1-3</sup>	38a <sup>3</sup> /75 <sup>3</sup>
3.44	29a <sup>5</sup> -29b <sup>1</sup>	33b <sup>1-2</sup>	26b <sup>4-5</sup>	40a <sup>3</sup> /707 <sup>3</sup>	27b <sup>7-8</sup>	38b <sup>4-6</sup>	35a <sup>3-5</sup> /71 <sup>3-5</sup>	38 <sup>5</sup> /75 <sup>5</sup>
3.45	29b <sup>1-2</sup>	33b <sup>2</sup>	26b <sup>5</sup>	40a <sup>3-5</sup> /707 <sup>3-5</sup>	27b <sup>8-9</sup>	38b <sup>6</sup> -39a <sup>1</sup>	35a <sup>5</sup> /71 <sup>5</sup>	38a <sup>5</sup> /75 <sup>5-7</sup>
3.46	29b <sup>2-3</sup>	33b <sup>2-3</sup>	27a <sup>1</sup>	40a <sup>5</sup> /707 <sup>5</sup>	27b <sup>9</sup> -28a <sup>1</sup>	39a <sup>1-2</sup>	35a <sup>5</sup> -35b <sup>1</sup> /71 <sup>5</sup> -72 <sup>1</sup>	38a <sup>7</sup> -38b <sup>1</sup> /75 <sup>7</sup> -76 <sup>1</sup>
3.47	29b <sup>3</sup>	33b <sup>3-4</sup>	27a <sup>1-2</sup>	40b <sup>1</sup> /708 <sup>1</sup>	28a <sup>1-2</sup>	39a <sup>2-4</sup>	35b <sup>1</sup> /72 <sup>1</sup>	38b <sup>1-3</sup> /76 <sup>1-3</sup>
3.48	29b <sup>3-4</sup>	33b <sup>4</sup>	27a <sup>2-3</sup>	40b <sup>1-3</sup> /708 <sup>1-3</sup>	28a <sup>2-3</sup>	39a <sup>4-5</sup>	35b <sup>1-3</sup> /72 <sup>1-3</sup>	38b <sup>3</sup> /76 <sup>3</sup>
3.49	29b <sup>4-5</sup>	33b <sup>4</sup> -34a <sup>1</sup>	27a <sup>3</sup>	40b <sup>3</sup> /708 <sup>3</sup>	28a <sup>3-4</sup>	39a <sup>5-7</sup>	35b <sup>3-5</sup> /72 <sup>3-5</sup>	38b <sup>3-5</sup> /76 <sup>3-5</sup>
3.50	29b <sup>5</sup> -30a <sup>1</sup>	34a <sup>1-2</sup>	27a <sup>3-4</sup>	40b <sup>5</sup> /708 <sup>5</sup>	28a <sup>4-6</sup>	39a <sup>7</sup> -39b <sup>1</sup>	35b <sup>5</sup> -36a <sup>1</sup> /72 <sup>5</sup> -73 <sup>1</sup>	38b <sup>5</sup> /776 <sup>5-7</sup>
3.51	30a <sup>1</sup>	34a <sup>2-3</sup>	27a <sup>4-5</sup>	40b <sup>5</sup> -41a <sup>1</sup> /708 <sup>5</sup> -709 <sup>1</sup>	28a <sup>6-7</sup>	39b <sup>1</sup>	36a <sup>1</sup> /73 <sup>1</sup>	38b <sup>7</sup> -39a <sup>1</sup> /76 <sup>7</sup> -77 <sup>1</sup>
3.52	30a <sup>2</sup>	34a <sup>3</sup>	27a <sup>5</sup>	41a <sup>1-3</sup> /709 <sup>1-3</sup>	28a <sup>7-8</sup>	39b <sup>1-3</sup>	36a <sup>1-3</sup> /73 <sup>1-3</sup>	39a <sup>1-3</sup> /77 <sup>1-3</sup>
3.53	30a <sup>2-3</sup>	34a <sup>3-4</sup>	27a <sup>5</sup> -27b <sup>1</sup>	41a <sup>3</sup> /709 <sup>3</sup>	28a <sup>8-9</sup>	39b <sup>3-4</sup>	36a <sup>3</sup> /73 <sup>3</sup>	39a <sup>3</sup> /77 <sup>3</sup>
3.54	30a <sup>3</sup>	34a <sup>4</sup>	27b <sup>1</sup>	41a <sup>3</sup> /709 <sup>3</sup>	28a <sup>9</sup> -28b <sup>1</sup>	39b <sup>4-5</sup>	36a <sup>3-5</sup> /73 <sup>3-5</sup>	39a <sup>3-5</sup> /77 <sup>3-5</sup>
3.55	30a <sup>3-4</sup>	34a <sup>4</sup> -34b <sup>1</sup>	27b <sup>1-2</sup>	41a <sup>3-5</sup> /709 <sup>3-5</sup>	28b <sup>1-2</sup>	39b <sup>5-6</sup>	36a <sup>5</sup> /73 <sup>5</sup>	39a <sup>5</sup> /77 <sup>5-7</sup>
3.56	30a <sup>4-5</sup>	34b <sup>1-2</sup>	27b <sup>2-3</sup>	41a <sup>5</sup> -41b <sup>1</sup> /709 <sup>5</sup> -710 <sup>1</sup>	28b <sup>2-3</sup>	39b <sup>6-7</sup>	36a <sup>5</sup> -36b <sup>1</sup> /73 <sup>5</sup> -74 <sup>1</sup>	39a <sup>7</sup> /77 <sup>7</sup>
3.57	30a <sup>5</sup> -30b <sup>1</sup>	34b <sup>2</sup>	27b <sup>3</sup>	41b <sup>1</sup> /710 <sup>1</sup>	28b <sup>3-5</sup>	39b <sup>7</sup> -40a <sup>1</sup>	36b <sup>1</sup> /74 <sup>1</sup>	39a <sup>7</sup> -39b <sup>1</sup> /77 <sup>7</sup> -78 <sup>1</sup>
3.58	30b <sup>1-2</sup>	34b <sup>2-3</sup>	27b <sup>3-4</sup>	41b <sup>1-3</sup> /710 <sup>1-3</sup>	28b <sup>5-6</sup>	40a <sup>1-3</sup>	36b <sup>3</sup> /74 <sup>3</sup>	39b <sup>1-3</sup> /78 <sup>1-3</sup>
3.59	30b <sup>2</sup>	34b <sup>3-4</sup>	27b <sup>4-5</sup>	41b <sup>3-5</sup> /710 <sup>3-5</sup>	28b <sup>6-7</sup>	40a <sup>3-4</sup>	36b <sup>3-5</sup> /74 <sup>3-5</sup>	39b <sup>3-5</sup> /78 <sup>3-5</sup>
3.60	30b <sup>2-3</sup>	34b <sup>4</sup>	27b <sup>5</sup>	41b <sup>5</sup> /710 <sup>5</sup>	28b <sup>7-9</sup>	40a <sup>4-6</sup>	36b <sup>5</sup> /74 <sup>5</sup>	39b <sup>5</sup> /78 <sup>5</sup>
3.61	30b <sup>3-4</sup>	34b <sup>4</sup> -35a <sup>1</sup>	27b <sup>5</sup> -28a <sup>1</sup>	41b <sup>5</sup> -42a <sup>1</sup> /710 <sup>5</sup> -711 <sup>1</sup>	28b <sup>9</sup>	40a <sup>6</sup> -40b <sup>1</sup>	36b <sup>5</sup> -37a <sup>1</sup> /74 <sup>5</sup> -75 <sup>1</sup>	39b <sup>7</sup> /78 <sup>7</sup>
3.62	30b <sup>4-5</sup>	35a <sup>1-2</sup>	28a <sup>1-2</sup>	42a <sup>1-3</sup> /711 <sup>1-3</sup>	29a <sup>1-2</sup>	40b <sup>1-2</sup>	37a <sup>1-3</sup> /75 <sup>1-3</sup>	39b <sup>7</sup> -40a <sup>1</sup> /78 <sup>7</sup> -79 <sup>1</sup>
3.63	30b <sup>5</sup> -31a <sup>1</sup>	35a <sup>2</sup>	28a <sup>2</sup>	42a <sup>3</sup> /711 <sup>3</sup>	29a <sup>2-3</sup>	40b <sup>2-4</sup>	37a <sup>3</sup> /75 <sup>3</sup>	40a <sup>1-3</sup> /79 <sup>1-3</sup>
3.64	31a <sup>1</sup>	35a <sup>3</sup>	28a <sup>2-3</sup>	42a <sup>3-5</sup> /711 <sup>3-5</sup>	29a <sup>3-4</sup>	40b <sup>4-5</sup>	37a <sup>3-5</sup> /75 <sup>3-5</sup>	40a <sup>3</sup> /79 <sup>3</sup>
3.65	31a <sup>1-2</sup>	35a <sup>3-4</sup>	28a <sup>3-4</sup>	42a <sup>5</sup> /711 <sup>5</sup>	29a <sup>4-5</sup>	40b <sup>5</sup> -[41a <sup>1</sup> ]	37a <sup>5</sup> /75 <sup>5</sup>	40a <sup>5</sup> /79 <sup>5</sup>
3.66	31a <sup>2-3</sup>	35a <sup>4</sup>	28a <sup>4</sup>	42a <sup>5</sup> -42b <sup>1</sup> /711 <sup>5</sup> -712 <sup>1</sup>	29a <sup>5-6</sup>	-	37a <sup>5</sup> -37b <sup>1</sup> /75 <sup>5</sup> -76 <sup>1</sup>	40a <sup>5-7</sup> /79 <sup>5-7</sup>
3.67	31a <sup>3</sup>	35b <sup>1</sup>	28a <sup>4-5</sup>	42b <sup>1</sup> /712 <sup>1</sup>	29a <sup>6-7</sup>	-	37b <sup>1</sup> /76 <sup>1</sup>	40a <sup>7</sup> /79 <sup>7</sup>

	A	B	H	S	U	V	Y	Z
<b>3.68</b>	$31a^4$	$35b^{1-2}$	$28a^5$	$42b^{1-3}/712^{1-3}$	$29a^{7-8}$	-	$37b^{1-3}/76^{1-3}$	$40a^7-40b^1/79^7-80^1$
<b>3.69</b>	$31a^{4-5}$	$35b^{1!}$	$28a^5-28b^1$	$42b^3/712^3$	$29a^{8-9}$	-	$37b^8/76^3$	$40b^1/80^1$
<b>3.70</b>	$31a^5$	$35b^2$	$28b^1$	$42b^{3-5}/712^{3-5}$	$29a^9-29b^1$	-	$37b^{3-5}/76^{2-5}$	$40b^{1-3}/80^{1-3}$
<b>3.71</b>	$31a^5-31b^1$	$35b^{2-3}$	$28b^{1-2}$	$42b^5/712^5$	$29b^{1-2}$	-	$37b^5/76^5$	$40b^{3-5}/80^{3-5}$
<b>3.72</b>	$31b^{1-2}$	$35b^3$	$28b^2$	$42b^5-43a^1/712^{2^5}-713^{1!}$	$29b^{2-3}$	-	$37b^5-38a^1/76^5-77^1$	$40b^5/80^{5-7}$
<b>3.73</b>	$31b^2$	$35b^{3-4}$	$28b^{2-3}$	$43a^{1-3}/713a^{1-3}$	$29b^{3-4}$	-	$38a^1/77^1$	$40b^5/780^{5-7}$
<b>3.74</b>	$31b^{2-3}$	$35b^4$	$28b^{3-4}$	$43a^3/713^3$	$29b^{4-5}$	-	$38a^{1-3}/771^{1-3}$	$40b^5/80^7$
<b>3.75</b>	$31b^3$	$35b^4-36a^1$	$28b^4$	$43a^3/713^3$	$29b^{5-6}$	-	$38a^3/77^3$	$41a^1/81^1$
<b>3.76</b>	$31b^{3-4}$	$36a^1$	$28b^{4-5}$	$43a^{3-5}/713^{3-5}$	$29b^{6-7}$	-	$38a^{3-5}/777^{3-5}$	$41a^{1-3}/81^{1-3}$
<b>3.77</b>	$31b^4$	$36a^{1-2}$	$28b^5$	$43a^5/713^5$	$29b^7$	-	$38a^5/775$	$41a^3/81^3$
<b>3.78</b>	$31b^{4-5}$	$36a^2$	$28b^5-29a^1$	$43a^5-43b^1/713^5-714^{1!}$	$29b^{7-8}$	-	$38a^5-38b^1/77^5-78^1$	$41a^{3-5}/81^{3-5}$
<b>3.79</b>	$31b^5-32a^1$	$36a^{2-3}$	$29a^1$	$43b^1/714^{1!}$	$29b^{8-9}$	-	$38b^1/78^1$	$41a^5/81^5$
<b>3.80</b>	$32a^1$	$36a^3$	$29a^{1-2}$	$43b^{1-3}/714^{1-3}$	$29b^{9-10}$	-	$38b^1/78^1$	$41a^{5-7}/81^{5-7}$
<b>3.81</b>	$32a^{1-2}$	$36a^{3-4}$	$29a^2$	$43b^3/714^3$	$29b^{10-30a^1}$	-	$38b^{1-3}/78^{1-3}$	$41a^7-41b^1/81^7-82^1$
<b>3.82</b>	$32a^2$	$36a^4$	$29a^{2-3}$	$43b^3/714^3$	$30a^{1-2}$	-	$38b^3/78^3$	$41b^1/82^1$
<b>3.83</b>	$32a^{2-3}$	$36a^4-36b^1$	$29a^3$	$43b^{3-5}/714^{3-5}$	$30a^{2-3}$	-	$38b^{3-5}/78^{3-5}$	$41b^{1-3}/82^{1-3}$
<b>3.84</b>	$32a^{3-4}$	$36b^{1-2}$	$29a^{3-4}$	$43b^5/714^5$	$30a^{3-4}$	-	$38b^5/78^5$	$41b^3/82^3$
<b>3.85</b>	$32a^4$	$36b^2$	$29a^4$	$43b^5-44a^1/714^5-715^{1!}$	$30a^{4-5}$	-	$38b^5-39a^1/78^5-79^1$	$41b^3-382^{3-5}$
<b>3.86</b>	$32a^{4-5}$	$36b^{2-3}$	$29a^{4-5}$	$44a^1/715^1!$	$30a^{5-6}$	-	$39a^1/79^1$	$41b^5/82^5$
<b>3.87</b>	$32a^5$	$36b^3$	om.	$44a^{1-3}/715^{1-3}$	om.	-	$39a^{1-3}/79^{1-3}$	$41b^7/82^7$
<b>3.88</b>	$32a^5-32b^1$	$36b^{3-4}$	$29a^5$	$44a^3/715^3$	$30a^6$	-	$39a^3/79^3$	$41b^7-42a^1/82^7-83^1$
<b>3.89</b>	$32b^1$	$36b^4$	$29a^5-29b^1$	$44a^{3-5}/715^{3-5}$	$30a^{6-7}$	-	$39a^{3-5}/79^{3-5}$	$42a^1/83^1$
<b>3.90</b>	$32b^{1-2}$	$36b^4-37a^1$	$29b^1$	$44a^5/715^5$	$30a^{7-8}$	-	$39a^5/79^5$	$42a^{1-3}/83^{1-3}$
<b>3.91</b>	$32b^{2-3}$	$37a^1$	$29b^{1-2}$	$44a^5-44b^1/715^5-716^{1!}$	$30a^{8-9}$	-	$39a^5/79^5$	$42a^3/83^3$
<b>3.92</b>	$32b^3$	$37a^{1-2}$	$29b^2$	$44b^1/716^{1!}$	$30a^9-30b^1$	-	$39a^5-39b^1/79^5-80^1$	$42a^{3-5}/83^{3-5}$
<b>3.93</b>	$32b^{3-4}$	$37a^2$	$29b^{2-3}$	$44b^1/716^{1!}$	$30b^{1-2}$	-	$39b^1/80^1$	$42a^5/83^5$

	A	B	H	S	U	V	Y	Z
3.94	32b <sup>4</sup>	37a <sup>2-3</sup>	29b <sup>3</sup>	44b <sup>3</sup> /716 <sup>3</sup>	30b <sup>2</sup>	43a <sup>1</sup>	39b <sup>1-3</sup> /80 <sup>1-3</sup>	42a <sup>7</sup> /83 <sup>7</sup>
3.95	32b <sup>4-5</sup>	37a <sup>3</sup>	29b <sup>4</sup>	44b <sup>3</sup> /716 <sup>3</sup>	30b <sup>3-4</sup>	43a <sup>2</sup>	39b <sup>3</sup> /80 <sup>3</sup>	42a <sup>7</sup> -42b <sup>1</sup> /83 <sup>7</sup> -84 <sup>1</sup>
3.96	32b <sup>5</sup>	37a <sup>3-4</sup>	29b <sup>4-5</sup>	44b <sup>3-5</sup> /716 <sup>3-5</sup>	30b <sup>4</sup>	43a <sup>2-3</sup>	39b <sup>3-5</sup> /80 <sup>3-5</sup>	42b <sup>1</sup> /84 <sup>1</sup>
3.97	33a <sup>1</sup>	37a <sup>4</sup>	29b <sup>5</sup>	44b <sup>5</sup> /716 <sup>5</sup>	30b <sup>4-5</sup>	43a <sup>3-4</sup>	39b <sup>5</sup> /80 <sup>5</sup>	42b <sup>1-3</sup> /84 <sup>1-3</sup>
3.98	33a <sup>1-2</sup>	37a <sup>4-37b<sup>1</sup></sup>	29b <sup>5-30a<sup>1</sup></sup>	44b <sup>5-45a<sup>1</sup>/716<sup>5-717<sup>1</sup></sup></sup>	30b <sup>5-6</sup>	43a <sup>4-5</sup>	39b <sup>5-40a<sup>1</sup>/80<sup>5-81<sup>1</sup></sup></sup>	42b <sup>3</sup> /84 <sup>3</sup>
3.99	33a <sup>2</sup>	37b <sup>1</sup>	30a <sup>1</sup>	45a <sup>1</sup> /717 <sup>1</sup>	30b <sup>6-7</sup>	43a <sup>5-6</sup>	40a <sup>1</sup> /81 <sup>1</sup>	42b <sup>3-5</sup> /84 <sup>3-5</sup>
3.100	33a <sup>2-3</sup>	37b <sup>1-2</sup>	30a <sup>1-2</sup>	45a <sup>1-3</sup> /717 <sup>1-3</sup>	30b <sup>7-8</sup>	43a <sup>6-7</sup>	40a <sup>1</sup> /81 <sup>1</sup>	42b <sup>5</sup> /84 <sup>5</sup>
3.101	33a <sup>3-4</sup>	37b <sup>2</sup>	30a <sup>2</sup>	45a <sup>3</sup> /717 <sup>3</sup>	30b <sup>8-9</sup>	43a <sup>7-43b<sup>1</sup></sup>	40a <sup>3</sup> /81 <sup>3</sup>	42b <sup>5</sup> /784 <sup>5-7</sup>
3.102	33a <sup>4</sup>	37b <sup>2-3</sup>	30a <sup>2-3</sup>	45a <sup>3-5</sup> /717 <sup>3-5</sup>	30b <sup>9-31a<sup>1</sup></sup>	43b <sup>1-2</sup>	40a <sup>3</sup> /81 <sup>3</sup>	42b <sup>7</sup> /84 <sup>7</sup>
3.103	33a <sup>4-33b<sup>1</sup></sup>	37b <sup>3</sup>	30a <sup>3</sup>	45a <sup>5</sup> /717 <sup>5</sup>	31a <sup>1-2</sup>	43b <sup>2-3</sup>	40a <sup>3-5</sup> /81 <sup>3-5</sup>	43a <sup>1</sup> /85 <sup>1</sup>
3.104	33b <sup>1</sup>	37b <sup>3-4</sup>	30a <sup>3-4</sup>	45a <sup>5</sup> /717 <sup>5</sup>	31a <sup>2-3</sup>	43b <sup>3-4</sup>	40a <sup>5</sup> /81 <sup>5</sup>	43a <sup>1-3</sup> /85 <sup>1-3</sup>
3.105	33b <sup>1-2</sup>	37b <sup>4</sup>	30a <sup>4</sup>	45b <sup>1</sup> /718 <sup>1</sup>	31a <sup>3-4</sup>	43b <sup>4-5</sup>	40a <sup>5</sup> -40b <sup>1</sup> /81 <sup>5-82<sup>1</sup></sup>	43a <sup>3</sup> /85 <sup>3</sup>
3.106	33b <sup>2-3</sup>	37b <sup>4-38a<sup>1</sup></sup>	30a <sup>4-5</sup>	45b <sup>1</sup> /718 <sup>1</sup>	31a <sup>4</sup>	43b <sup>5-6</sup>	40b <sup>1</sup> /82 <sup>1</sup>	43a <sup>3-5</sup> /85 <sup>3-5</sup>
3.107	33b <sup>3</sup>	38a <sup>1-2</sup>	30a <sup>5</sup>	45b <sup>1-3</sup> /718 <sup>1-3</sup>	31a <sup>4-5</sup>	43b <sup>6-7</sup>	40b <sup>1-3</sup> /82 <sup>1-3</sup>	43a <sup>5</sup> /85 <sup>5</sup>
3.108	33b <sup>3-4</sup>	38a <sup>2</sup>	30a <sup>5-30b<sup>1</sup></sup>	45b <sup>3</sup> /718 <sup>3</sup>	31a <sup>5-6</sup>	43b <sup>7</sup> -44a <sup>1</sup>	40b <sup>3</sup> /82 <sup>3</sup>	43a <sup>7</sup> /85 <sup>7</sup>
3.109	33b <sup>4</sup>	38a <sup>2-3</sup>	30b <sup>1</sup>	45b <sup>3-5</sup> /718 <sup>3-5</sup>	31a <sup>6-7</sup>	44a <sup>1-2</sup>	40b <sup>3</sup> /82 <sup>3</sup>	43a <sup>7</sup> -43b <sup>1</sup> /85 <sup>7-86<sup>1</sup></sup>
3.110	33b <sup>4-34a<sup>1</sup></sup>	38a <sup>3</sup>	30b <sup>1-2</sup>	45b <sup>5</sup> /718 <sup>5</sup>	31a <sup>7-8</sup>	44a <sup>2</sup>	40b <sup>3-5</sup> /82 <sup>3-5</sup>	43b <sup>1</sup> /86 <sup>1</sup>
3.110 <sup>II</sup>						44a <sup>2-3</sup>		
3.111	34a <sup>1-2</sup>	38a <sup>3-4</sup>	30b <sup>2</sup>	45b <sup>5</sup> -46a <sup>1</sup> /718 <sup>5-719<sup>1</sup></sup>	31a <sup>8-9</sup>	44a <sup>3-4</sup>	40b <sup>5</sup> /82 <sup>5</sup>	43b <sup>1-3</sup> /86 <sup>1-3</sup>
3.112	34a <sup>2</sup>	38a <sup>4-38b<sup>1</sup></sup>	30b <sup>2-3</sup>	46a <sup>1</sup> /719 <sup>1</sup>	31a <sup>9-31b<sup>1</sup></sup>	44a <sup>4-5</sup>	40b <sup>5</sup> -41a <sup>1</sup> /82 <sup>5-83<sup>1</sup></sup>	43b <sup>3</sup> /86 <sup>3</sup>
3.113	34a <sup>2-3</sup>	38b <sup>1</sup>	30b <sup>3</sup>	46a <sup>1-3</sup> /719 <sup>1-3</sup>	31b <sup>1</sup>	44a <sup>5-6</sup>	41a <sup>1</sup> /83 <sup>1</sup>	43b <sup>3-5</sup> /86 <sup>3-5</sup>
3.114	34a <sup>3-4</sup>	38b <sup>1-2</sup>	30b <sup>3-4</sup>	46a <sup>3</sup> /719 <sup>3</sup>	31b <sup>1-2</sup>	44a <sup>6</sup> -44b <sup>1</sup>	41a <sup>1-3</sup> /83 <sup>1-3</sup>	43b <sup>5</sup> /86 <sup>5</sup>
3.115	34a <sup>4</sup>	38b <sup>2-3</sup>	30b <sup>4</sup>	46a <sup>3-5</sup> /719 <sup>3-5</sup>	31b <sup>2-3</sup>	44b <sup>1-2</sup>	41a <sup>3</sup> /83 <sup>3</sup>	43b <sup>5-7</sup> /86 <sup>5-7</sup>
3.116	34a <sup>4-5</sup>	38b <sup>3</sup>	30b <sup>4-5</sup>	46a <sup>5</sup> /719 <sup>5</sup>	31b <sup>3-4</sup>	44b <sup>2-3</sup>	41a <sup>3</sup> /83 <sup>3</sup>	43b <sup>7</sup> /86 <sup>7</sup>
3.117	34a <sup>5</sup>	38b <sup>3-4</sup>	30b <sup>5</sup>	46a <sup>5</sup> -46b <sup>1</sup> /719 <sup>5-720<sup>1</sup></sup>	31b <sup>4-5</sup>	44b <sup>3-4</sup>	41a <sup>3-5</sup> /83 <sup>3-5</sup>	44a <sup>1</sup> /87 <sup>1</sup>
3.118	34a <sup>5-34b<sup>1</sup></sup>	38b <sup>4-39a<sup>1</sup></sup>	30b <sup>5-31a<sup>1</sup></sup>	46b <sup>1</sup> /720 <sup>1</sup>	31b <sup>5-6</sup>	44b <sup>4-5</sup>	41a <sup>5</sup> /83 <sup>5</sup>	44a <sup>1-3</sup> /87 <sup>1</sup>

	A	B	H	S	U	V	Y	Z
3.119	$34b^{1-2}$	$39a^l$	$31a^l$	$46b^{1-3}/720^{1-3}$	$31b^{6-7}$	$44b^{5-6}$	$41a^5-41b^l/83^5-84^l$	$44a^3/87^3$
3.120	$34b^2$	$39a^{1-2}$	$31a^{1-2}$	$46b^3/720^3$	$31b^{7-8}$	$44b^6-[45a^l]$	$41b^l/84^l$	$44a^{3-5}/87^{3-5}$
3.121	$34b^{2-3}$	$39a^{2-3}$	$31a^2$	$46b^{3-5}/720^{3-5}$	$31b^{8-9}$	—	$41b^{1-3}84^{1-3}$	$44a^5/87^5$
3.122	$34b^3$	$39a^3$	$31a^{2-3}$	$46b^5/720^5$	$31b^6-32a^l$	—	$41b^3/84^3$	$44a^{5-7}/87^{5-7}$
3.123	$34b^{3-4}$	$39a^{3-4}$	$31a^3$	$46b^5-47a^l/720^5-721^l$	$32a^l$	—	$41b^{3-5}84^{3-5}$	$44a^7/87^7$
3.124	$34b^{4-5}$	$39a^4$	$31a^{3-4}$	$47a^l/721^l$	$32a^{1-2}$	—	$41b^5/84^5$	$44a^7-44b^l/87^7-88^l$
<b>3.124<sup>II</sup></b>								
3.125	$34b^5$	$39a^4-39b^l$	$31a^{4-5}$	$47a^{1-3}/721^{1-3}$	$32a^{2-3}$	—	$41b^5/84^5$	$44b^l/88^l$
3.126	$34b^5-35a^l$	$39b^l$	$31a^5$	$47a^3/721^3$	$32a^{3-4}$	—	$42a^l/85^l$	$44b^3/88^3$
3.127	$35a^l$	$39b^{1-2}$	$31a^5-31b^l$	$47a^{3-5}/721^{3-5}$	$32a^{4-5}$	—	$42a^l/85^l$	$44b^{3-5}/88^{3-5}$
3.128	$35a^{1-2}$	$39b^2$	$31b^l$	$47a^5/721^5$	$32a^{5-6}$	—	$42a^3/85^3$	$44b^5/88^5$
3.129	$35a^2$	$39b^{2-3}$	$31b^l$	$47a^5-47b^l/721^5-722^l$	$32a^{6-7}$	—	$42a^3/85^3$	$44b^5/88^{5-7}$
3.130	$35a^{2-3}$	$39b^3$	$31b^2$	$47b^l/722^l$	$32a^{7-8}$	—	$42a^{3-5}85^{3-5}$	$44b^7/88^7$
3.131	$35a^{3-4}$	$39b^{3-4}$	$31b^2$	$47b^{1-3}/722^{1-3}$	$32a^8$	—	$42a^5/85^5$	$44b^7-45a^l/88^7-89^l$
3.132	$35a^4$	$39b^4$	$31b^{2-3}$	$47b^3/722^3$	$32a^{8-9}$	—	$42a^5-42b^l/85^5-86^l$	$45a^l/89^l$
3.133	$35a^{4-5}$	$39b^4-40a^l$	$31b^3$	$47b^{3-5}/722^{3-5}$	$32a^9-32b^l$	—	$42b^l/86^l$	$45a^{1-3}/89^{1-3}$
3.134	$35a^5$	$40a^l$	$31b^{3-4}$	$47b^5/722^5$	$32b^{1-2}$	—	$42b^{1-3}86^{1-3}$	$45a^{3-5}/89^{3-5}$
3.135	$35a^5-35b^l$	$40a^{1-2}$	$31b^4$	$47b^5/722^5$	$32b^{2-3}$	—	$42b^3/86^3$	$45a^5/89^5$
3.136	$35b^l$	$40a^2$	$31b^{4-5}$	$47b^5-48a^l/722^5-723^l$	$32b^{3-4}$	—	$42b^3/86^3$	$45a^5-7/89^{5-7}$
3.137	$35b^{1-2}$	$40a^{2-3}$	$31b^5$	$48a^l/723^l$	$32b^{4-5}$	—	$42b^{3-5}86^{3-5}$	$45a^7/89^7$
3.138	$35b^{2-3}$	$40a^{3-4}$	$31b^5-32a^l$	$48a^{1-3}/723^{1-3}$	$32b^{5-6}$	—	$42b^5/86^5$	$45a^7-45b^l/89^7-90^l$
3.139	$35b^3$	$40a^4$	$32a^l$ unvollst.	$48a^3/723^3$	$32b^{6-7}$	—	$42b^5-43a^l/86^5-87^l$	$45b^l/90^l$
3.140	$35b^{3-4}$	$40a^4-40b^l$	om.	$48a^{3-5}/723^{3-5}$	$32b^7$	—	$43a^l/87^l$	$45b^3/90^3$
3.141	$35b^4$	$40b^l$	$32a^l$ unvollst.	$48a^5/723^5$	$32b^{7-8}$	—	$43a^{1-3}87^{1-3}$	$45b^{3-5}/90^{3-5}$
3.142	$35b^{4-5}$	$40b^{1-2}$	$32a^{1-2}$	$48a^5-48b^l/723^5-724^l$	$32b^{8-9}$	—	$43a^3/87^3$	$45b^5/90^5$
3.143	$35b^5-36a^l$	$40b^2$	$32a^2$	$48b^l/724^l$	$32b^9-33a^l$	—	$43a^{3-5}/87^{3-5}$	$45b^{5-7}/90^{5-7}$

	A	B	H	S	U	V	Y	Z
3.144	36a <sup>1</sup>	40b <sup>2-3</sup>	32a <sup>2-3</sup>	48b <sup>1-3</sup> /724 <sup>-3</sup>	33a <sup>1-2</sup>	—	43a <sup>5</sup> /87 <sup>5</sup>	45b <sup>7</sup> /90 <sup>7</sup>
3.145	36a <sup>1-2</sup>	40b <sup>3</sup>	32a <sup>3</sup>	48b <sup>3</sup> /724 <sup>3</sup>	33a <sup>2-3</sup>	—	43a <sup>5</sup> -43b <sup>1</sup> /87 <sup>5</sup> -88 <sup>1</sup>	45b <sup>7</sup> -46a <sup>1</sup> /90 <sup>7</sup> -91 <sup>1</sup>
3.146	36a <sup>2</sup>	40b <sup>3-4</sup>	32a <sup>3-4</sup>	48b <sup>3-5</sup> /724 <sup>-5</sup>	33a <sup>3-4</sup>	—	43b <sup>1</sup> /88 <sup>1</sup>	46a <sup>1-3</sup> /91 <sup>1-3</sup>
3.147	36a <sup>2-3</sup>	40b <sup>4</sup>	32a <sup>4</sup>	48b <sup>5</sup> /724 <sup>5</sup>	33a <sup>4-5</sup>	—	43b <sup>1-3</sup> 88 <sup>1-3</sup>	46a <sup>3</sup> /91 <sup>3</sup>
3.148	36a <sup>3-4</sup>	40b <sup>4-41a<sup>1</sup></sup>	32a <sup>4-5</sup>	48b <sup>5</sup> /724 <sup>5</sup>	33a <sup>5</sup>	[46b] <sup>1</sup> -47a <sup>1</sup>	43b <sup>3</sup> /88 <sup>3</sup>	46a <sup>3-5</sup> /91 <sup>3-5</sup>
3.149	36a <sup>4</sup>	41a <sup>1</sup>	32a <sup>5</sup>	49a <sup>1</sup> /725 <sup>1</sup>	33a <sup>5-6</sup>	47a <sup>1-2</sup>	43b <sup>3</sup> /88 <sup>3</sup>	46a <sup>5</sup> /91 <sup>5</sup>
3.150	36a <sup>4-5</sup>	41a <sup>1-2</sup>	32a <sup>5-32b<sup>1</sup></sup>	49a <sup>1</sup> /725 <sup>1</sup>	33a <sup>6-7</sup>	47a <sup>2-3</sup>	43b <sup>3-5</sup> 88 <sup>3-5</sup>	46a <sup>5-7</sup> /91 <sup>5-7</sup>
3.151	36a <sup>5</sup>	41a <sup>2</sup>	32b <sup>1</sup>	49a <sup>3</sup> /725 <sup>3</sup>	33a <sup>7-8</sup>	47a <sup>3-4</sup>	43b <sup>5</sup> /88 <sup>5</sup>	46a <sup>7</sup> /91 <sup>7</sup>
3.152	36a <sup>5-36b<sup>1</sup></sup>	41a <sup>2-3</sup>	32b <sup>1-2</sup>	49a <sup>3-5</sup> /725 <sup>3-5</sup>	33a <sup>8-9</sup>	47a <sup>4-5</sup>	43b <sup>5</sup> -44a <sup>1</sup> /88 <sup>5</sup> -89 <sup>1</sup>	46a <sup>7-46b<sup>1</sup>/91<sup>7-92<sup>1</sup></sup></sup>
3.153	36b <sup>1-2</sup>	41a <sup>3-4</sup>	32b <sup>2-3</sup>	49a <sup>5</sup> /725 <sup>5</sup>	33a <sup>9-33b<sup>2</sup></sup>	47a <sup>5</sup> -47b <sup>1</sup>	44a <sup>1-3</sup> 89 <sup>1-3</sup>	46b <sup>1-3</sup> /92 <sup>1-3</sup>
3.154	36b <sup>2-3</sup>	41a <sup>4</sup>	32b <sup>3</sup>	49a <sup>5</sup> -49b <sup>1</sup> /725 <sup>5</sup> -726 <sup>1</sup>	33b <sup>2-3</sup>	47b <sup>1-2</sup>	44a <sup>3</sup> /89 <sup>3</sup>	46b <sup>3-5</sup> /92 <sup>3-5</sup>
3.155	36b <sup>3</sup>	41a <sup>4-41b<sup>1</sup></sup>	32b <sup>3-4</sup>	49b <sup>1</sup> /726 <sup>1</sup>	33b <sup>3</sup>	47b <sup>2</sup>	44a <sup>3-5</sup> 89 <sup>3-5</sup>	46b <sup>5</sup> /92 <sup>5-7</sup>
3.156	36b <sup>3-4</sup>	41b <sup>1</sup>	32b <sup>4</sup>	49b <sup>1-3</sup> /726 <sup>1-3</sup>	33b <sup>3-4</sup>	47b <sup>3-4</sup>	44a <sup>5</sup> /89 <sup>5</sup>	46b <sup>7</sup> /92 <sup>7</sup>
3.157	36b <sup>4</sup>	41b <sup>1-2</sup>	32b <sup>4-5</sup>	49b <sup>3</sup> /726 <sup>3</sup>	33b <sup>4-5</sup>	47b <sup>4-5</sup>	44a <sup>5</sup> -44b <sup>1</sup> /89 <sup>5</sup> -90 <sup>1</sup>	46b <sup>7-47a<sup>1</sup>/92<sup>7-93<sup>1</sup></sup></sup>
3.158	36b <sup>4-5</sup>	41b <sup>2-3</sup>	32b <sup>5</sup>	49b <sup>3-5</sup> /726 <sup>3-5</sup>	33b <sup>5-7</sup>	47b <sup>5-6</sup>	44b <sup>1</sup> /90 <sup>1</sup>	47a <sup>1-3</sup> /93 <sup>1-3</sup>
3.159	36b <sup>5-37a<sup>1</sup></sup>	41b <sup>3</sup>	32b <sup>5-33a<sup>1</sup></sup>	49b <sup>5</sup> /726 <sup>5</sup>	33b <sup>7-8</sup>	47b <sup>6</sup> -[48a <sup>1</sup> ]	44b <sup>1-3</sup> /90 <sup>1-3</sup>	47a <sup>3</sup> /93 <sup>3</sup>
3.160	37a <sup>1</sup>	41b <sup>3-4</sup>	33a <sup>1</sup>	49b <sup>5</sup> -50a <sup>1</sup> /726 <sup>5</sup> -727 <sup>1</sup>	33b <sup>8</sup>	—	44b <sup>3</sup> /90 <sup>3</sup>	47a <sup>3-5</sup> /93 <sup>3-5</sup>
3.161	37a <sup>1-2</sup>	41b <sup>4</sup>	33a <sup>1-2</sup>	50a <sup>1</sup> /727 <sup>1</sup>	33b <sup>8-9</sup>	—	44b <sup>5</sup> /90 <sup>3</sup>	47a <sup>5</sup> /93 <sup>5</sup>
3.162	37a <sup>2</sup>	41b <sup>4-42a<sup>1</sup></sup>	33a <sup>2</sup>	50a <sup>1</sup> /727 <sup>1</sup>	33b <sup>9-34a<sup>1</sup></sup>	—	44b <sup>3-5</sup> /90 <sup>3-5</sup>	47a <sup>5-7</sup> /93 <sup>3-7</sup>
3.163	37a <sup>2-3</sup>	42a <sup>1</sup>	33a <sup>2-3</sup>	50a <sup>1-3</sup> /727 <sup>1-3</sup>	34a <sup>1-2</sup>	—	44b <sup>5</sup> /90 <sup>5</sup>	47a <sup>7</sup> /93 <sup>7</sup>
3.164	37a <sup>3-4</sup>	42a <sup>1-2</sup>	33a <sup>3-4</sup>	50a <sup>3</sup> /727 <sup>3</sup>	34a <sup>2-3</sup>	—	44b <sup>5</sup> /90 <sup>5</sup>	47a <sup>7-47b<sup>1</sup>/93<sup>7-94<sup>1</sup></sup></sup>
3.165	37a <sup>4</sup>	42a <sup>2</sup>	33a <sup>4</sup>	50a <sup>3-5</sup> /727 <sup>3-5</sup>	34a <sup>3-4</sup>	—	45a <sup>1</sup> /91 <sup>1</sup>	47b <sup>1-3</sup> /94 <sup>1-3</sup>
3.166	37a <sup>4-5</sup>	42a <sup>2-3</sup>	33a <sup>4-5</sup>	50a <sup>5</sup> /727 <sup>5</sup>	34a <sup>4-5</sup>	—	45a <sup>1-3</sup> /91 <sup>1-3</sup>	47b <sup>3</sup> /94 <sup>3</sup>
3.167	37a <sup>5</sup>	42a <sup>3</sup>	33a <sup>5</sup>	50a <sup>5</sup> -50b <sup>1</sup> /727 <sup>5</sup> -728 <sup>1</sup>	34a <sup>5-6</sup>	—	45a <sup>3</sup> /91 <sup>3</sup>	47b <sup>3-5</sup> /94 <sup>3-5</sup>
3.168	37a <sup>5-37b<sup>1</sup></sup>	42a <sup>3-4</sup>	33a <sup>5-33b<sup>1</sup></sup>	50b <sup>1</sup> /728 <sup>1</sup>	34a <sup>6</sup>	—	45a <sup>3</sup> /91 <sup>3</sup>	47b <sup>5</sup> /94 <sup>5</sup>
3.169	37b <sup>1-2</sup>	42a <sup>4</sup>	33b <sup>1</sup>	50b <sup>1</sup> /728 <sup>1</sup>	34a <sup>6-7</sup>	—	45a <sup>3-5</sup> /91 <sup>3-5</sup>	47b <sup>5</sup> /94 <sup>5-7</sup>

	A	B	H	S	U	V	Y	Z
<b>3.170</b>	$37b^2$	$42a^4-42b^1$	$33b^{1-2}$	$50b^{1-3}/728^{1-3}$	$34a^{7-8}$	-	$45a^5/91^5$	$47b^7-48a^1/94^7-95^1$
<b>3.171</b>	$37b^{2-3}$	$42b^1$	$33b^2$	$50b^3/728^3$	$34a^{8-9}$	-	$45a^5-45b^1/91^5-92^1$	$48a/95^1$
<b>3.172</b>	$37b^3$	$42b^2$	$33b^{2-3}$	$50b^{3-5}/728^{3-5}$	$34a^9-34b^1$	-	$45b^1/92^1$	$48a^{1-3}/95^{1-3}$
<b>3.173</b>	$37b^{3-4}$	$42b^{2-3}$	$33b^{3-4}$	$50b^5/728^5$	$34b^{1-2}$	-	$45b^1/92^1$	$48a^{3-5}/95^{3-5}$
<b>3.174</b>	$37b^{4-5}$	$42b^3$	$33b^4$	$50b^5/728^5$	$34b^{2-3}$	-	$45b^3/92^3$	$48a^5/95^5$
<b>3.175</b>	$37b^5$	$42b^{3-4}$	$33b^{4-5}$	$50b^5-51a^1/728^5-729^1$	$34b^{3-4}$	-	$45b^3/92^3$	$48a^{5-7}/95^{5-7}$
<b>3.176</b>	$37b^5-38a^1$	$42b^4$	$33b^5$	$51a^1/729^1$	$34b^{4-5}$	-	$45b^{3-5}/92^{3-5}$	$48a^7/95^7$
<b>3.177</b>	$38a^1$	$42b^4-43a^1$	$33b^5-34a^1$	$51a^{1-3}/729^{1-3}$	$34b^{5-6}$	-	$45b^5/92^5$	$48a^7-48b^1/95^7-96^1$
<b>3.178</b>	$38a^{1-2}$	$43a^1$	$34a^1$	$51a^3/729^3$	$34b^6$	-	$45b^5-46a^1/92^5-93^1$	$48b^{1-3}/96^{1-3}$
<b>3.179</b>	$38a^{2-3}$	$43a^{1-2}$	$34a_{1-2}$	$51a^3/729^3$	$34b^{6-7}$	-	$46a^1/93^1$	$48b^3/96^3$
<b>3.180</b>	$38a^3$	$43a^2$	$34a^2$	$51a^{3-5}/729^{3-5}$	$34b^{7-8}$	-	$46a^{1-3}/93^{1-3}$	$48b^{3-5}/96^{3-5}$
<b>3.181</b>	$38a^{3-4}$	$43a^{2-3}$	$34a^{2-3}$	$51a^5/729^5$	$34b^{8-9}$	-	$46a^3/93^3$	$48b^5/96^{5-7}$
<b>3.182</b>	$38a^4$	$43a^3$	$34a^3$	$51a^5-51b^1/729^5-730^1$	$34b^9-[35a^1]$	-	$46a^3/93^3$	$48b^7/96^7$
<b>3.183</b>	$38a^{4-5}$	$43a^{3-4}$	$34a^{3-4}$	$51b^1/730^1$	-	-	$46a^{3-5}/93^{3-5}$	$48b^7-49a^1/96^7-97^1$
<b>3.184</b>	$38a^5$	$43a^4$	$34a^4$	$51b^{1-3}/730^{1-3}$	-	-	$46a^5/93^5$	$49a^1/97^1$
<b>3.185</b>	$38a^5-38b^1$	$43a^4-43b^1$	$34a^4-34b^1$	$51b^3/730^3$	-	-	$46a^5-46b^1/93^5-94^1$	$49a^{1-3}/97^{1-3}$
<b>3.186</b>	$38b^1$	$43b^{1-2}$	$34b^1$	$51b^{3-5}/730^{3-5}$	-	-	$46b^1/94^1$	$49a^3/97^3$
<b>3.187</b>	$38b^{1-2}$	$43b^{2-3}$	$34b^2$	$51b^5/730^5$	-	-	$46b^{1-3}/94^{1-3}$	$49a^5/97^5$
<b>3.187+</b>	$38b^{2-3}$	$43b^3$	$34b^2$	$52a^1/731^1$	-	-	$46b^3/94^3$	$49a^{5-7}/97^{5-7}$

## 9.2 Konkordanz zu den kanonischen und den außerkanonischen Versionen des *Sñan nag me loi* (3. Kapitel)

Diese Konkordanz gibt die Belegstellen der tibetischen Strophen in allen fünf derzeit bekannten Tanjur-Ausgaben sowie in den drei zweisprachigen Textzeugen an. Die Zahlenangaben bestehen aus der Nummer des Folios, der Bezeichnung der Vorder- bzw. der Rückseite und der Zeile. Für die zweisprachigen Versionen, die in modernen photomechanischen Ausgaben vorliegen, wird zugleich nach der dort verwendeten modernen Paginierung die Nummer der Seite und der Zeile mitgeteilt.

	<b>C</b>	<b>D</b>	<b>G</b>	<b>N</b>	<b>Q</b>	<b>S<sup>r</sup></b>	<b>Y<sup>r</sup></b>	<b>Z<sup>r</sup></b>
3.1	338b <sup>1-2</sup>	334b <sup>3</sup>	124b <sup>2-3</sup>	96a <sup>2-3</sup>	148b <sup>5-6</sup>	36b <sup>6/700<sup>6</sup></sup>	32a <sup>2/65<sup>2</sup></sup>	35a <sup>2/69<sup>2</sup></sup>
3.2	338b <sup>2</sup>	334b <sup>3</sup>	124b <sup>3-4</sup>	96a <sup>3</sup>	148b <sup>6-7</sup>	36b <sup>6/700<sup>6</sup></sup>	32a <sup>2/65<sup>2</sup></sup>	35a <sup>2-4/69<sup>2-4</sup></sup>
3.3	338b <sup>2-3</sup>	334b <sup>3-4</sup>	124b <sup>4</sup>	96a <sup>3-4</sup>	148b <sup>7</sup>	37a <sup>2/701<sup>2</sup></sup>	32a <sup>2-4/65<sup>2-4</sup></sup>	35a <sup>4/69<sup>4</sup></sup>
3.4	338b <sup>3</sup>	334b <sup>4</sup>	124b <sup>4-5</sup>	96a <sup>4</sup>	148b <sup>7-8</sup>	37a <sup>2/701<sup>2</sup></sup>	32a <sup>4/65<sup>4</sup></sup>	35a <sup>4-6/69<sup>4-6</sup></sup>
3.5	338b <sup>3-4</sup>	334b <sup>4-5</sup>	124b <sup>5-6</sup>	96a <sup>4-5</sup>	148b <sup>8-149a<sup>1</sup></sup>	37a <sup>2-4/701<sup>2-4</sup></sup>	32a <sup>4-6/65<sup>4-6</sup></sup>	35a <sup>6-8/69<sup>6-8</sup></sup>
3.6	338b <sup>4</sup>	334b <sup>5</sup>	124b <sup>6</sup>	96a <sup>5</sup>	149a <sup>1</sup>	37a <sup>4/701<sup>4</sup></sup>	32a <sup>6/65<sup>6</sup></sup>	35a <sup>8/69<sup>8</sup></sup>
3.7	338b <sup>4</sup>	334b <sup>5-6</sup>	124b <sup>6-125a<sup>1</sup></sup>	96a <sup>5-6</sup>	149a <sup>1-2</sup>	37a <sup>4-6/701<sup>4-6</sup></sup>	32a <sup>6/65<sup>6</sup></sup>	35a <sup>8-35b<sup>2/69<sup>8-70<sup>2</sup></sup></sup></sup>
3.8	338b <sup>4-5</sup>	334b <sup>6</sup>	125a <sup>1-2</sup>	96a <sup>6</sup>	149a <sup>2-3</sup>	37a <sup>6/701<sup>6</sup></sup>	32b <sup>2/66<sup>2</sup></sup>	35b <sup>2/70<sup>2</sup></sup>
3.9	338b <sup>5</sup>	334b <sup>6-7</sup>	125a <sup>2</sup>	96a <sup>6-7</sup>	149a <sup>3-4</sup>	37a <sup>6-37b<sup>2/701<sup>6-702<sup>2</sup></sup></sup></sup>	32b <sup>2/66<sup>2</sup></sup>	35b <sup>2-4/70<sup>2-4</sup></sup>
3.10	338b <sup>5-6</sup>	334b <sup>7</sup>	125a <sup>2-3</sup>	96a <sup>7</sup>	149a <sup>4</sup>	37b <sup>2/702<sup>2</sup></sup>	32b <sup>2-4/66<sup>2-4</sup></sup>	35b <sup>4/70<sup>4</sup></sup>
3.11	338b <sup>6</sup>	334b <sup>7-335a<sup>1</sup></sup>	125a <sup>3</sup>	96a <sup>7-96b<sup>1</sup></sup>	149a <sup>4-5</sup>	37b <sup>2/702<sup>2</sup></sup>	32b <sup>4/66<sup>4</sup></sup>	35b <sup>4-6/70<sup>4-6</sup></sup>
3.12	338b <sup>6-7</sup>	335a <sup>1</sup>	125a <sup>3-4</sup>	96b <sup>1</sup>	149a <sup>5-6</sup>	37 <sup>2-4/702<sup>2-4</sup></sup>	32b <sup>4-6/66<sup>4-6</sup></sup>	35b <sup>6-8/70<sup>6-8</sup></sup>
3.13	338b <sup>7</sup>	335a <sup>1-2</sup>	125a <sup>4-5</sup>	96b <sup>1-2</sup>	149a <sup>6</sup>	37b <sup>4/702<sup>4</sup></sup>	32b <sup>6/66<sup>6</sup></sup>	35b <sup>8/70<sup>8</sup></sup>
3.14	338b <sup>7-339a<sup>1</sup></sup>	335a <sup>2</sup>	125a <sup>5</sup>	96b <sup>2</sup>	149a <sup>6-7</sup>	37b <sup>4-6/702<sup>4-6</sup></sup>	32b <sup>6/66<sup>6</sup></sup>	35b <sup>8-36a<sup>2/70<sup>8-71<sup>2</sup></sup></sup></sup>
3.15	339a <sup>1</sup>	335a <sup>2-3</sup>	125a <sup>5-6</sup>	96b <sup>2-3</sup>	149a <sup>7-8</sup>	37b <sup>6/702<sup>6</sup></sup>	33a <sup>2/67<sup>2</sup></sup>	36a <sup>2/71<sup>2</sup></sup>
3.16	339a <sup>1-2</sup>	335a <sup>3</sup>	125a <sup>6-125b<sup>1</sup></sup>	96b <sup>3</sup>	149a <sup>8</sup>	37b <sup>6-38a<sup>2/702<sup>6-703<sup>2</sup></sup></sup></sup>	33a <sup>2-4/67<sup>2-4</sup></sup>	36a <sup>4/71<sup>4</sup></sup>
3.17	339a <sup>2</sup>	335a <sup>3-4</sup>	125b <sup>1</sup>	96b <sup>3-4</sup>	149a <sup>8-149b<sup>1</sup></sup>	38a <sup>2/703<sup>2</sup></sup>	33a <sup>4/67<sup>4</sup></sup>	36a <sup>4-6/71<sup>4-6</sup></sup>
3.18	339a <sup>2</sup>	335a <sup>4</sup>	125b <sup>1-2</sup>	96b <sup>4</sup>	149b <sup>1-2</sup>	38a <sup>2-4/703<sup>2-4</sup></sup>	33a <sup>4/67<sup>4</sup></sup>	36a <sup>6/71<sup>6</sup></sup>

	<b>C</b>	<b>D</b>	<b>G</b>	<b>N</b>	<b>Q</b>	<b>S<sup>T</sup></b>	<b>T<sup>R</sup></b>	<b>Z<sup>T</sup></b>
<b>3.19</b>	$339a^{2-3}$	$335a^4$	$125b^2$	$96b^{4-5}$	$149b^2$	$38a^4/703^4$	$33a^{4-6}/674^{+6}$	$36a^{6-8}/71^{6-8}$
<b>3.20</b>	$339a^3$	$335a^{4-5}$	$125b^{2-3}$	$96b^5$	$149b^{2-3}$	$38a^4/703^4$	$33a^6/67^6$	$36a^8/71^8$
<b>3.21</b>	$339a^{3-4}$	$335a^5$	$125b^{3-4}$	$96b^{5-6}$	$149b^{3-4}$	$38a^{4-6}/703^{4-6}$	$33a^6-33b^2/67^{6-68}^2$	$36a^8-36b^2/71^{8-72}^2$
<b>3.22</b>	$339a^4$	$335a^{5-6}$	$125b^4$	$96b^6$	$149b^4$	$38a^6/703^6$	$33b^2/68^2$	$36b^2/72^2$
<b>3.23</b>	$339a^{4-5}$	$335a^6$	$125b^{4-5}$	$96b^{6-7}$	$149b^{4-5}$	$38a^6-38b^2/703^{6-704}^2$	$33b^2/68^2$	$36b^4/72^4$
<b>3.24</b>	$339a^5$	$335a^{6-7}$	$125b^{5-6}$	$96b^7$	$149b^{5-6}$	$38b^2/704^2$	$33b^4/68^4$	$36b^{4-6}/72^{4-6}$
<b>3.25</b>	$339a^{5-6}$	$335a^7$	$125b^6$	$96b^{7-97a^1}$	$149b^6$	$38b^{2-4}/704^{2-4}$	$33b^4/68^4$	$36b^6/72^6$
<b>3.26</b>	$339a^6$	$335a^7-335b^1$	$126a^1$	$97a^{1-2}$	$149b^7$	$38b^4/704^4$	$33b^{4-6}/68^{4-6}$	$36b^{6-8}/72^{6-8}$
<b>3.27</b>	$339a^{6-7}$	$335b^1$	$126a^{1-2}$	$97a^2$	$149b^{7-8}$	$38b^{4-6}/704^{4-6}$	$33b^6/68^6$	$36b^8/72^8$
<b>3.28</b>	$339a^7$	$335b^2$	$126a^{2-3}$	$97a^{2-3}$	$149b^{8-150a^1}$	$38b^6/704^6$	$33b^6-34a^2/68^{6-69}^2$	$36b^8-37a^2/72^{8-73}^2$
<b>3.29</b>	$339a^7-339b^1$	$335b^2$	$126a^3$	$97a^3$	$150a^1$	$38b^6-39a^2/704^{6-705}^2$	$34a^2/69^2$	$37a^{2-4}/73^{2-4}$
<b>3.30</b>	$339b^1$	$335b^{2-3}$	$126a^{3-4}$	$97a^{3-4}$	$150a^{1-2}$	$39a^2/705^2$	$34a^{2-4}/692^{+4}$	$37a^4/73^4$
<b>3.31</b>	$339b^{1-2}$	$335b^3$	$126a^4$	$97a^4$	$150a^{2-3}$	$39a^{2-4}/705^{2-4}$	$34a^4/69^4$	$37a^{4-6}/73^{4-6}$
<b>3.32</b>	$339b^2$	$335b^{3-4}$	$126a^{4-5}$	$97a^{4-5}$	$150a^3$	$39a^4/705^4$	$34a^4/69^4$	$37a^6/73^6$
<b>3.33</b>	$339b^2$	$335b^4$	$126a^{5-6}$	$97a^5$	$150a^4$	$39a^4/705^4$	$34a^{4-6}/694^{+6}$	$37a^{6-8}/73^{6-8}$
<b>3.34</b>	$339b^{2-3}$	$335b^{4-5}$	$126a^6$	$97a^{5-6}$	$150a^{4-5}$	$39a^{4-6}/705^{4-6}$	$34a^6/69^6$	$37a^8/73^8$
<b>3.35</b>	$339b^3$	$335b^5$	$126a^{6-126b^1}$	$97a^6$	$150a^5$	$39a^6/705^6$	$34a^6-34b^2/69^{6-70}^2$	$37a^8-37b^2/73^{8-74}^2$
<b>3.36</b>	$339b^{3-4}$	$335b^{5-6}$	$126b^{1-2}$	$97a^{6-7}$	$150a^6$	$39a^6-39b^2/705^{6-706}^2$	$34b^2/70^2$	$37b^2/74^2$
<b>3.37</b>	$339b^4$	$335b^6$	$126b^2$	$97a^7$	$150a^{6-7}$	$39b^2/706^2$	$34b^2/70^2$	$37b^4/74^4$
<b>3.38</b>	$339b^{4-5}$	$335b^6$	$126b^{2-3}$	$97a^7-97b^1$	$150a^{7-8}$	$39b^2/706^2$	$34b^4/70^4$	$37b^{4-6}/74^{4-6}$
<b>3.39</b>	$339b^5$	$335b^7$	$126b^{3-4}$	$97b^1$	$150a^8$	$39b^{2-4}/706^{2-4}$	$34b^4/70^4$	$37b^6/74^6$
<b>3.40</b>	$339b^{5-6}$	$335b^7-336a^1$	$126b^{4-5}$	$97b^{1-2}$	$150a^8-150b^1$	$39b^{4-6}/706^{4-6}$	$34b^{4-6}/70^{4-6}$	$37b^{6-8}/74^{6-8}$
<b>3.41</b>	$339b^{6-7}$	$336a^{1-2}$	$126b^{5-6}$	$97b^{2-3}$	$150b^{1-2}$	$39b^6/706^6$	$34b^6-35a^2/70^{6-71}^2$	$37b^8-38a^2/74^{8-75}^2$
<b>3.42</b>	$339b^7$	$336a^2$	$126b^6$	$97b^{3-4}$	$150b^3$	$39b^6-40a^2/706^{6-707}^2$	$35a^2/71^2$	$38a^{2-4}/75^{2-4}$
<b>3.43</b>	$339b^7-340a^1$	$336a^{2-3}$	$127a^1$	$97b^{4-5}$	$150b^4$	$40a^{2-4}/707^{2-4}$	$35a^{2-4}/71^{2-4}$	$38a^4/75^4$
<b>3.44</b>	$340a^{1-2}$	$336a^{3-4}$	$127a^{1-2}$	$97b^{5-6}$	$150b^{6-6}$	$40a^4/707^4$	$35a^{4-6}/71^{4-6}$	$38^6/75^6$

	C	D	G	N	Q	S <sup>T</sup>	Y <sup>T</sup>	Z <sup>T</sup>
3.45	340a <sup>2</sup>	336a <sup>4</sup>	127a <sup>2-3</sup>	97b <sup>7-9</sup> 8a <sup>1</sup>	150b <sup>6-7</sup>	40a <sup>4-6</sup> /707 <sup>4-6</sup>	35a <sup>6</sup> /71 <sup>6</sup>	38a <sup>6-8</sup> /75 <sup>6-8</sup>
3.46	340a <sup>2-3</sup>	336a <sup>4-5</sup>	127a <sup>3-4</sup>	98a <sup>1-2</sup>	150b <sup>7-8</sup>	40a <sup>6</sup> -40b <sup>2</sup> /707 <sup>6-7</sup> 08 <sup>2</sup>	35a <sup>6</sup> -35b <sup>2</sup> /71 <sup>6-7</sup> 2 <sup>2</sup>	38a <sup>8</sup> -38b <sup>2</sup> /75 <sup>8-7</sup> 6 <sup>2</sup>
3.47	340a <sup>3-4</sup>	336a <sup>5-6</sup>	127a <sup>4-5</sup>	98a <sup>2</sup>	150b <sup>8-15</sup> 1a <sup>1</sup>	40b <sup>2</sup> /708 <sup>2</sup>	35b <sup>2</sup> /72 <sup>2</sup>	38b <sup>2-4</sup> /76 <sup>2-4</sup>
3.48	340a <sup>4-5</sup>	336a <sup>6-7</sup>	127a <sup>5-6</sup>	98a <sup>2-3</sup>	151a <sup>1-2</sup>	40b <sup>2-4</sup> /708 <sup>2-4</sup>	35b <sup>2-4</sup> /72 <sup>2-4</sup>	38b <sup>4</sup> /76 <sup>4</sup>
3.49	340a <sup>5-6</sup>	336a <sup>7</sup>	127a <sup>6-12</sup> 7b <sup>1</sup>	98a <sup>3-4</sup>	151a <sup>2-4</sup>	40b <sup>4-6</sup> /708 <sup>4-6</sup>	35b <sup>4-6</sup> /72 <sup>4-6</sup>	38b <sup>4-6</sup> /76 <sup>4-6</sup>
3.50	340a <sup>6</sup>	336a <sup>7-336b<sup>1</sup></sup>	127b <sup>1-2</sup>	98a <sup>4-5</sup>	151a <sup>4-5</sup>	40b <sup>5</sup> /708 <sup>6</sup>	35b <sup>5-6</sup> -36a <sup>2</sup> /72 <sup>6-7</sup> 3 <sup>2</sup>	38b <sup>6-8</sup> /76 <sup>6-8</sup>
3.51	340a <sup>6-7</sup>	336b <sup>1-2</sup>	127b <sup>2-3</sup>	98a <sup>5</sup>	151a <sup>5-6</sup>	40b <sup>6</sup> -41a <sup>2</sup> /708 <sup>6-7</sup> 09 <sup>2</sup>	36a <sup>2</sup> /73 <sup>2</sup>	38b <sup>8</sup> -39a <sup>2</sup> /76 <sup>8-7</sup> 7 <sup>2</sup>
3.52	340a <sup>7</sup> -340b <sup>1</sup>	336b <sup>2</sup>	127b <sup>3-4</sup>	98a <sup>5-6</sup>	151a <sup>6-7</sup>	41a <sup>2-4</sup> /709 <sup>2-4</sup>	36a <sup>2-4</sup> /73 <sup>2-4</sup>	39a <sup>2-4</sup> /77 <sup>2-4</sup>
3.53	340b <sup>1</sup>	336b <sup>2-3</sup>	127b <sup>4-5</sup>	98a <sup>6-7</sup>	151a <sup>7</sup>	41a <sup>4</sup> /709 <sup>4</sup>	36a <sup>4</sup> /73 <sup>4</sup>	39a <sup>4</sup> /77 <sup>4</sup>
3.54	340b <sup>1-2</sup>	336b <sup>3</sup>	127b <sup>5</sup>	98a <sup>7</sup>	151a <sup>8</sup>	41a <sup>4</sup> /709 <sup>4</sup>	36a <sup>4-6</sup> /73 <sup>4-6</sup>	39a <sup>4-6</sup> /77 <sup>4-6</sup>
3.55	340b <sup>2</sup>	336b <sup>3-4</sup>	127b <sup>5-6</sup>	98a <sup>7-9</sup> 8b <sup>1</sup>	151a <sup>8-15</sup> 1b <sup>1</sup>	41a <sup>4-6</sup> /709 <sup>4-6</sup>	36a <sup>6</sup> /73 <sup>6</sup>	39a <sup>6-8</sup> /77 <sup>6-8</sup>
3.56	340b <sup>2-3</sup>	336b <sup>4-5</sup>	127b <sup>6-12</sup> 8a <sup>1</sup>	98b <sup>1</sup>	151b <sup>1-2</sup>	41a <sup>6</sup> -41b <sup>2</sup> /709 <sup>6-7</sup> 10 <sup>2</sup>	36a <sup>6</sup> -36b <sup>2</sup> /73 <sup>6-7</sup> 4 <sup>2</sup>	39a <sup>8</sup> /77 <sup>8</sup>
3.57	340b <sup>3-4</sup>	336b <sup>5</sup>	128a <sup>1-2</sup>	98b <sup>1-2</sup>	151b <sup>2-3</sup>	41b <sup>2</sup> /710 <sup>2</sup>	36b <sup>2</sup> /74 <sup>2</sup>	39a <sup>8</sup> -39b <sup>2</sup> /77 <sup>8-7</sup> 8 <sup>2</sup>
3.58	340b <sup>4</sup>	336b <sup>5-6</sup>	128a <sup>2-3</sup>	98b <sup>2-3</sup>	151b <sup>3-4</sup>	41b <sup>2-4</sup> /710 <sup>2-4</sup>	36b <sup>4</sup> /74 <sup>4</sup>	39b <sup>2-4</sup> /78 <sup>2-4</sup>
3.59	340b <sup>4-5</sup>	336b <sup>6-7</sup>	128a <sup>3-4</sup>	98b <sup>3-4</sup>	151b <sup>4-5</sup>	41b <sup>4-6</sup> /710 <sup>4-6</sup>	36b <sup>4-6</sup> /74 <sup>4-6</sup>	39b <sup>4-6</sup> /78 <sup>4-6</sup>
3.60	340b <sup>5-6</sup>	336b <sup>7</sup>	128a <sup>4-5</sup>	98b <sup>4</sup>	151b <sup>5-6</sup>	41b <sup>6</sup> /710 <sup>6</sup>	36b <sup>6</sup> /74 <sup>6</sup>	39b <sup>6</sup> /78 <sup>6</sup>
3.61	340b <sup>6-7</sup>	336b <sup>7-337a<sup>1</sup></sup>	128a <sup>5-6</sup>	98b <sup>4-5</sup>	151b <sup>6-7</sup>	41b <sup>6</sup> -42a <sup>2</sup> /710 <sup>6-7</sup> 11 <sup>2</sup>	36b <sup>6</sup> -37a <sup>2</sup> /74 <sup>6-7</sup> 5 <sup>2</sup>	39b <sup>8</sup> /78 <sup>8</sup>
3.62	340b <sup>7</sup>	337a <sup>1-2</sup>	128a <sup>6-12</sup> b <sup>1</sup>	98b <sup>5-6</sup>	151b <sup>7-8</sup>	42a <sup>2-4</sup> /711 <sup>2-4</sup>	37a <sup>2-4</sup> /75 <sup>2-4</sup>	39b <sup>8</sup> -40a <sup>2</sup> /78 <sup>8-7</sup> 9 <sup>2</sup>
3.63	340b <sup>7</sup> -341a <sup>1</sup>	337a <sup>2</sup>	128b <sup>1-2</sup>	98b <sup>6</sup>	151b <sup>8-15</sup> 2a <sup>1</sup>	42a <sup>4</sup> /711 <sup>4</sup>	37a <sup>4</sup> /75 <sup>4</sup>	40a <sup>2-4</sup> /79 <sup>2-4</sup>
3.64	341a <sup>1</sup>	337a <sup>2-3</sup>	128b <sup>2-3</sup>	98b <sup>6-7</sup>	152a <sup>1-2</sup>	42a <sup>4-6</sup> /711 <sup>4-6</sup>	37a <sup>4-6</sup> /75 <sup>4-6</sup>	40a <sup>4</sup> /79 <sup>4</sup>
3.65	341a <sup>2</sup>	337a <sup>3-4</sup>	128b <sup>3-4</sup>	98b <sup>7-9</sup> a <sup>1</sup>	152a <sup>2-3</sup>	42a <sup>6</sup> /711 <sup>6</sup>	37a <sup>6</sup> /75 <sup>6</sup>	40a <sup>6</sup> /79 <sup>6</sup>
3.66	341a <sup>2-3</sup>	337a <sup>4</sup>	128b <sup>4-5</sup>	99a <sup>1-2</sup>	152a <sup>3-4</sup>	42a <sup>6</sup> -42b <sup>2</sup> /711 <sup>6-7</sup> 12 <sup>2</sup>	37a <sup>6</sup> -37b <sup>2</sup> /75 <sup>6-7</sup> 6 <sup>2</sup>	40a <sup>6-8</sup> /79 <sup>6-8</sup>
3.67	341a <sup>3</sup>	337a <sup>4-5</sup>	128b <sup>5</sup>	99a <sup>2</sup>	152a <sup>4-5</sup>	42b <sup>2</sup> /712 <sup>2</sup>	37b <sup>2</sup> /76 <sup>2</sup>	40a <sup>8</sup> /79 <sup>8</sup>
3.68	341a <sup>3-4</sup>	337a <sup>5</sup>	128b <sup>5-6</sup>	99a <sup>2-3</sup>	152a <sup>5-6</sup>	42b <sup>2-4</sup> /712 <sup>2-4</sup>	37b <sup>2-4</sup> /76 <sup>2-4</sup>	40a <sup>8</sup> -40b <sup>2</sup> /79 <sup>8</sup> -80 <sup>2</sup>
3.69	341a <sup>4</sup>	337a <sup>5-6</sup>	128b <sup>1-129a<sup>1</sup></sup>	99a <sup>3</sup>	152a <sup>6-7</sup>	42b <sup>4</sup> /712 <sup>4</sup>	37b <sup>4</sup> /76 <sup>4</sup>	40b <sup>2</sup> /80 <sup>2</sup>
3.70	341a <sup>4-5</sup>	337a <sup>6</sup>	129a <sup>1-2</sup>	99a <sup>3-4</sup>	152a <sup>7</sup>	42b <sup>4-6</sup> /712 <sup>4-6</sup>	37b <sup>4-6</sup> /76 <sup>4-6</sup>	40b <sup>2-4</sup> /80 <sup>2-4</sup>

	<b>C</b>	<b>D</b>	<b>G</b>	<b>N</b>	<b>Q</b>	<b>S<sup>T</sup></b>	<b>Y<sup>T</sup></b>	<b>Z<sup>T</sup></b>
<b>3.71</b>	$341a^5$	$337a^{6-7}$	$129a^2$	$99a^4$	$152a^8$	$42b^6/712b^6$	$37b^6/76^6$	$40b^{4-6}/80^{4-6}$
<b>3.72</b>	$341a^{5-6}$	$337a^7-337b^1$	$129a^{2-3}$	$99a^{4-5}$	$152a^{8-15}2b^1$	$42b^6-43a^2/712b^6-713^2$	$37b^6-38a^2/76^6-77^2$	$40b^6/80^6$
<b>3.73</b>	$341a^{6-7}$	$337b^1$	$129a^{3-4}$	$99a^{5-6}$	$152b^{1-2}$	$43a^{2-4}/713a^{2-4}$	$38a^2/77^2$	$40b^{6-8}/80^{6-8}$
<b>3.74</b>	$341a^7$	$337b^{1-2}$	$129a^{4-5}$	$99a^6$	$152b^{2-3}$	$43a^4/713^4$	$38a^{2-4}/77^2-4$	$40b^8/80^8$
<b>3.75</b>	$341a^7-341b^1$	$337b^2$	$129a^{5-6}$	$99a^{6-7}$	$152b^{3-4}$	$43a^4/713^4$	$38a^4/77^4$	$41a^2/81^2$
<b>3.76</b>	$341b^1$	$337b^{2-3}$	$129a^6$	$99a^7-99b^1$	$152b^4$	$43a^{4-6}/713^{4-6}$	$38a^{4-6}/77^4-6$	$41a^{2-4}/81^{2-4}$
<b>3.77</b>	$341b^{1-2}$	$337b^3$	$129a^{6-1}29b^1$	$99b^1$	$152b^{4-5}$	$43a^6/713^6$	$38a^6/77^6$	$41a^4/81^4$
<b>3.78</b>	$341b^2$	$337b^3$	$129b^{1-2}$	$99b^{1-2}$	$152b^5-6$	$43a^6-43b^2/713^6-714^2$	$38a^6-38b^2/77^6-78^2$	$41a^{4-6}/81^{4-6}$
<b>3.79</b>	$341b^{2-3}$	$337b^{3-4}$	$129b^2$	$99b^2$	$152b^{6-7}$	$43b^2/714^2$	$38b^2/78^2$	$41a^6/81^6$
<b>3.80</b>	$341b^3$	$337b^4$	$129b^{2-3}$	$99b^{2-3}$	$152b^7$	$43b^{2-4}/714^{2-4}$	$38b^2/78^2$	$41a^{6-8}/81^{6-8}$
<b>3.81</b>	$341b^{3-4}$	$337b^{4-5}$	$129b^{3-4}$	$99b^3$	$152b^{7-8}$	$43b^4/714^4$	$38b^{2-4}/78^{2-4}$	$41a^8-41b^2/81^8-82^2$
<b>3.82</b>	$341b^4$	$337b^5$	$129b^4$	$99b^{3-4}$	$152b^8-153a^1$	$43b^4/714^4$	$38b^4/78^4$	$41b^2/82^2$
<b>3.83</b>	$341b^{4-5}$	$337b^{5-6}$	$129b^{4-5}$	$99b^4$	$153a^1$	$43b^{4-6}/714^{4-6}$	$38b^{4-6}/78^{4-6}$	$41b^{2-4}/82^{2-4}$
<b>3.84</b>	$341b^5$	$337b^6$	$129b^{5-6}$	$99b^{4-5}$	$153a^2$	$43b^6/714^6$	$38b^6/78^6$	$41b^4/82^4$
<b>3.85</b>	$341b^{5-6}$	$337b^{6-7}$	$129b^6-130a^1$	$99b^{5-6}$	$153a^{2-3}$	$43b^6-44a^2/714^6-715^2$	$38b^6-39a^2/78^6-79^2$	$41b^{4-6}/82^{4-6}$
<b>3.86</b>	$341b^6$	$337b^7$	$130a^{1-2}$	$99b^6$	$153a^{3-4}$	$44a^2/715^2$	$39a^2/79^2$	$41b^6/82^6$
<b>3.87</b>	$341b^{6-7}$	$337b^7-338a^1$	$130a^2$	$99b^{6-7}$	$153a^{4-5}$	$44a^{2-4}/715^{2-4}$	$39a^{2-4}/79^{2-4}$	$41b^8/82^8$
<b>3.88</b>	$341b^7$	$338a^1$	$130a^{2-3}$	$99b^7$	$153a^5$	$44a^4/715^4$	$39a^4/79^4$	$41b^8-42a^2/82^8-83^2$
<b>3.89</b>	$341b^7-342a^1$	$338a^{1-2}$	$130a^{3-4}$	$99b^7-100a^1$	$153a^6$	$44a^{4-6}/715^{4-6}$	$39a^{4-6}/79^{4-6}$	$42a^2/83^2$
<b>3.90</b>	$342a^1$	$338a^2$	$130a^4$	$100a^{1-2}$	$153a^{6-7}$	$44a^6/715^6$	$39a^6/79^6$	$42a^{2-4}/83^{2-4}$
<b>3.91</b>	$342a^{1-2}$	$338a^{2-3}$	$130a^{4-5}$	$100a^2$	$153a^{7-8}$	$44a^6-44b^2/715^6-716^2$	$39a^6/79^6$	$42a^4/83^4$
<b>3.92</b>	$342a^2$	$338a^3$	$130a^{5-6}$	$100a^{2-3}$	$153a^8$	$44b^2/716^2$	$39a^6-39b^2/79^6-80^2$	$42a^{4-6}/83^{4-6}$
<b>3.93</b>	$342a^{2-3}$	$338a^{3-4}$	$130a^6$	$100a^3$	$153b^1$	$44b^{2-4}/716^{2-4}$	$39b^2/80^2$	$42a^6/83^6$
<b>3.94</b>	$342a^3$	$338a^4$	$130a^6-130b^1$	$100a^{3-4}$	$153b^{1-2}$	$44b^4/716^4$	$39b^{2-4}/80^{2-4}$	$42a^8/83^8$
<b>3.95</b>	$342a^{3-4}$	$338a^{4-5}$	$130b^{1-2}$	$100a^4$	$153b^{2-3}$	$44b^4/716^4$	$39b^4/80^4$	$42a^8-42b^2/83^8-84^2$
<b>3.96</b>	$342a^4$	$338a^5$	$130b^2$	$100a^{4-5}$	$153b^3$	$44b^{4-6}/716^{4-6}$	$39b^{4-6}/80^{4-6}$	$42b^2/84^2$

	C	D	G	N	Q	S <sup>T</sup>	Y <sup>T</sup>	Z <sup>T</sup>
3.97	342a <sup>4-5</sup>	338a <sup>5</sup>	130b <sup>2-3</sup>	100a <sup>5</sup>	153b <sup>4</sup>	44b <sup>6/716<sup>6</sup></sup>	39b <sup>6/80<sup>6</sup></sup>	42b <sup>2-4/84<sup>2-4</sup></sup>
3.98	342a <sup>5</sup>	338a <sup>5-6</sup>	130b <sup>3-4</sup>	100a <sup>5-6</sup>	153b <sup>4-5</sup>	44b <sup>6-45a<sup>2/716<sup>6-717<sup>7</sup></sup></sup></sup>	39b <sup>6-40a<sup>2/80<sup>6-81<sup>2</sup></sup></sup></sup>	42b <sup>4/84<sup>4</sup></sup>
3.99	342a <sup>5-6</sup>	338a <sup>6</sup>	130b <sup>4</sup>	100a <sup>6</sup>	153b <sup>5-6</sup>	45a <sup>2/717<sup>2</sup></sup>	40a <sup>2/8<sup>1</sup></sup>	42b <sup>4-6/84<sup>4-6</sup></sup>
3.100	342a <sup>6</sup>	338a <sup>6-7</sup>	130b <sup>4-5</sup>	100a <sup>6-7</sup>	153b <sup>6</sup>	45a <sup>2-4/717<sup>2-4</sup></sup>	40a <sup>2/8<sup>1</sup></sup>	42b <sup>6/84<sup>6</sup></sup>
3.101	342a <sup>6-7</sup>	338a <sup>7</sup>	130b <sup>5</sup>	100a <sup>7</sup>	153b <sup>6-7</sup>	45a <sup>4/717<sup>4</sup></sup>	40a <sup>4/8<sup>1</sup></sup>	42b <sup>6-8/84<sup>8-8</sup></sup>
3.102	342a <sup>7</sup>	338a <sup>7-338b<sup>1</sup></sup>	130b <sup>5-6</sup>	100b <sup>1</sup>	153b <sup>7-8</sup>	45a <sup>4-6/717<sup>4-6</sup></sup>	40a <sup>4/8<sup>1</sup></sup>	42b <sup>8/84<sup>8</sup></sup>
3.103	342a <sup>7-342b<sup>1</sup></sup>	338b <sup>1</sup>	130b <sup>6-131a<sup>1</sup></sup>	100b <sup>1-2</sup>	153b <sup>8-154a<sup>1</sup></sup>	45a <sup>6/717<sup>6</sup></sup>	40a <sup>6-81<sup>4-6</sup></sup>	43a <sup>2/8<sup>2</sup></sup>
3.104	342b <sup>1</sup>	338b <sup>1-2</sup>	131a <sup>1-2</sup>	100b <sup>2</sup>	154a <sup>1</sup>	45a <sup>6-45b<sup>2/717<sup>6-718<sup>2</sup></sup></sup></sup>	40a <sup>6/81<sup>6</sup></sup>	43a <sup>2-4/85<sup>2-4</sup></sup>
3.105	342b <sup>1-2</sup>	338b <sup>2</sup>	131a <sup>2</sup>	100b <sup>2-3</sup>	154a <sup>2</sup>	45b <sup>2/718<sup>2</sup></sup>	40a <sup>6-40b<sup>2/81<sup>6-82<sup>2</sup></sup></sup></sup>	43a <sup>4/8<sup>4</sup></sup>
3.106	342b <sup>2</sup>	338b <sup>2-3</sup>	131a <sup>2-3</sup>	100b <sup>3</sup>	154a <sup>2-3</sup>	45b <sup>2/718<sup>2</sup></sup>	40b <sup>6/82<sup>2</sup></sup>	43a <sup>4-6/85<sup>4-6</sup></sup>
3.107	342b <sup>2-3</sup>	338b <sup>3</sup>	131a <sup>3</sup>	100b <sup>3-4</sup>	154a <sup>3-4</sup>	45b <sup>2-4/718<sup>2-4</sup></sup>	40b <sup>6-82<sup>2-4</sup></sup>	43a <sup>6/85<sup>6</sup></sup>
3.108	342b <sup>3</sup>	338b <sup>3-4</sup>	131a <sup>3-4</sup>	100b <sup>4</sup>	154a <sup>4</sup>	45b <sup>4/718<sup>4</sup></sup>	40b <sup>6/82<sup>4</sup></sup>	43a <sup>8/8<sup>8</sup></sup>
3.109	342b <sup>3</sup>	338b <sup>4</sup>	131a <sup>4-5</sup>	100b <sup>4-5</sup>	154a <sup>4-5</sup>	45b <sup>4-6/718<sup>4-6</sup></sup>	40b <sup>6/82<sup>4</sup></sup>	43a <sup>8-45b<sup>2/85<sup>8-86<sup>2</sup></sup></sup></sup>
3.110	342b <sup>4</sup>	338b <sup>4</sup>	131a <sup>5</sup>	100b <sup>5</sup>	154a <sup>5-6</sup>	45b <sup>6/718<sup>6</sup></sup>	40b <sup>4-6/82<sup>4-6</sup></sup>	43b <sup>2/86<sup>2</sup></sup>
3.111	342b <sup>4</sup>	338b <sup>4-5</sup>	131a <sup>5-6</sup>	100b <sup>5-6</sup>	154a <sup>6</sup>	45b <sup>6-46a<sup>2/718<sup>6-719<sup>2</sup></sup></sup></sup>	40b <sup>6/82<sup>6</sup></sup>	43b <sup>2-4/86<sup>2-4</sup></sup>
3.112	342b <sup>4-5</sup>	338b <sup>5</sup>	131a <sup>6</sup>	100b <sup>6</sup>	154a <sup>6-7</sup>	46a <sup>2/719<sup>2</sup></sup>	40b <sup>6-41a<sup>2/82<sup>6-83<sup>2</sup></sup></sup></sup>	43b <sup>4/86<sup>4</sup></sup>
3.113	342b <sup>5</sup>	338b <sup>5-6</sup>	131a <sup>6-131b<sup>1</sup></sup>	100b <sup>6-7</sup>	154a <sup>7-8</sup>	46a <sup>2-4/719<sup>2-4</sup></sup>	41a <sup>2-83<sup>2</sup></sup>	43b <sup>4-6/86<sup>4-6</sup></sup>
3.114	342b <sup>5-6</sup>	338b <sup>6</sup>	131b <sup>1-2</sup>	100b <sup>7-101a<sup>1</sup></sup>	154a <sup>8-154b<sup>1</sup></sup>	46a <sup>4/719<sup>4</sup></sup>	41a <sup>2-4/83<sup>2-4</sup></sup>	43b <sup>6/86<sup>6</sup></sup>
3.115	342b <sup>6</sup>	338b <sup>6-7</sup>	131b <sup>2</sup>	101a <sup>1</sup>	154b <sup>1</sup>	46a <sup>4-6/719<sup>4-6</sup></sup>	41a <sup>4/83<sup>4</sup></sup>	43b <sup>6-8/86<sup>6-8</sup></sup>
3.116	342b <sup>6-7</sup>	338b <sup>7</sup>	131b <sup>2-3</sup>	101a <sup>1-2</sup>	154b <sup>1-2</sup>	46a <sup>6/719<sup>6</sup></sup>	41a <sup>4/83<sup>4</sup></sup>	43b <sup>8/86<sup>8</sup></sup>
3.117	342b <sup>7</sup>	338b <sup>7-339a<sup>1</sup></sup>	131b <sup>3</sup>	101a <sup>2</sup>	154b <sup>2-3</sup>	46a <sup>6-46b<sup>2/719<sup>6-720<sup>2</sup></sup></sup></sup>	41a <sup>4-6/83<sup>4-6</sup></sup>	44a <sup>2-87<sup>2</sup></sup>
3.118	342b <sup>7-343a<sup>1</sup></sup>	339a <sup>1</sup>	131b <sup>3-4</sup>	101a <sup>2-3</sup>	154b <sup>3</sup>	46b <sup>2/720<sup>2</sup></sup>	41a <sup>6/83<sup>6</sup></sup>	44a <sup>2-4/87<sup>2-4</sup></sup>
3.119	343a <sup>1</sup>	339a <sup>1-2</sup>	131b <sup>4-5</sup>	101a <sup>3</sup>	154b <sup>4</sup>	46b <sup>2-4/720<sup>2-4</sup></sup>	41a <sup>6-41b<sup>2/83<sup>6-84<sup>2</sup></sup></sup></sup>	44a <sup>4/87<sup>4</sup></sup>
3.120	343a <sup>1-2</sup>	339a <sup>2</sup>	131b <sup>5</sup>	101a <sup>3-4</sup>	154b <sup>4-5</sup>	46b <sup>4/720<sup>4</sup></sup>	41b <sup>2/84<sup>2</sup></sup>	44a <sup>4-6/87<sup>4-6</sup></sup>
3.121	343a <sup>2</sup>	339a <sup>2-3</sup>	131b <sup>5-6</sup>	101a <sup>4</sup>	154b <sup>5-6</sup>	46b <sup>4-6/720<sup>4-6</sup></sup>	41b <sup>2-4/84<sup>2-4</sup></sup>	44a <sup>6/87<sup>6</sup></sup>
3.122	343a <sup>2-3</sup>	339a <sup>3</sup>	131b <sup>6-132a<sup>1</sup></sup>	101a <sup>4-5</sup>	154b <sup>6</sup>	46b <sup>6/720<sup>6</sup></sup>	41b <sup>4/84<sup>4</sup></sup>	44a <sup>6-8/87<sup>6-8</sup></sup>

## KONKORDANZEN

	<b>C</b>	<b>D</b>	<b>G</b>	<b>N</b>	<b>Q</b>	<b>S<sup>T</sup></b>	<b>Y<sup>T</sup></b>	<b>Z<sup>T</sup></b>
3.123	343a <sup>3</sup>	339a <sup>3</sup>	132a <sup>1</sup>	101a <sup>5</sup>	154b <sup>6-7</sup>	46b <sup>6-47a<sup>2</sup>/720<sup>6</sup>-721<sup>2</sup></sup>	41b <sup>4</sup> /84 <sup>4</sup>	44a <sup>8</sup> /87 <sup>8</sup>
3.124	343a <sup>4-4</sup>	339a <sup>4-4</sup>	132a <sup>1-2</sup>	101a <sup>5-6</sup>	154b <sup>7-8</sup>	47a <sup>7</sup> /721 <sup>2</sup>	41b <sup>6</sup> /84 <sup>6</sup>	44a <sup>8-44b<sup>2</sup>/87<sup>8</sup>-88<sup>2</sup></sup>
3.125	343a <sup>4</sup>	339a <sup>4</sup>	132a <sup>2-3</sup>	101a <sup>6</sup>	154b <sup>8-155a<sup>1</sup></sup>	47a <sup>2-4</sup> /721 <sup>2-4</sup>	41b <sup>6</sup> /84 <sup>6</sup>	44b <sup>2</sup> /88 <sup>2</sup>
3.126	343a <sup>4-5</sup>	339a <sup>4-5</sup>	132a <sup>3</sup>	101a <sup>6-7</sup>	155a <sup>1-2</sup>	47a <sup>4</sup> /721 <sup>4</sup>	42a <sup>2</sup> /85 <sup>2</sup>	44b <sup>4</sup> /88 <sup>4</sup>
3.127	343a <sup>5</sup>	339a <sup>5</sup>	132a <sup>3-4</sup>	101a <sup>7</sup>	155a <sup>2</sup>	47a <sup>4-6</sup> /721 <sup>4-6</sup>	42a <sup>2</sup> /85 <sup>2</sup>	44b <sup>4-6</sup> /884-6
3.128	343a <sup>5-6</sup>	339a <sup>5-6</sup>	132a <sup>4-5</sup>	101a <sup>7-101b<sup>1</sup></sup>	155a <sup>2-3</sup>	47a <sup>6</sup> /721 <sup>6</sup>	42a <sup>4</sup> /85 <sup>4</sup>	44b <sup>6</sup> /88 <sup>6</sup>
3.129	343a <sup>6</sup>	339a <sup>6</sup>	132a <sup>5</sup>	101b <sup>1</sup>	155a <sup>3-4</sup>	47a <sup>6-8</sup> /721 <sup>6-722<sup>2</sup></sup>	42a <sup>4</sup> /85 <sup>4</sup>	44b <sup>6-8</sup> /886-8
3.130	343a <sup>6-7</sup>	339a <sup>6-7</sup>	132a <sup>5-6</sup>	101b <sup>1-2</sup>	155a <sup>4</sup>	47b <sup>2</sup> /722 <sup>2</sup>	42a <sup>4-6</sup> /85 <sup>4-6</sup>	44b <sup>8</sup> /88 <sup>8</sup>
3.131	343a <sup>7</sup>	339a <sup>7</sup>	132a <sup>6</sup>	101b <sup>2</sup>	155a <sup>4-5</sup>	47b <sup>2-4</sup> /722 <sup>2-4</sup>	42a <sup>6</sup> /85 <sup>6</sup>	44b <sup>8-45a<sup>2</sup>/88<sup>8</sup>-89<sup>2</sup></sup>
3.132	343a <sup>7</sup>	339a <sup>7</sup>	132a <sup>6-132b<sup>1</sup></sup>	101b <sup>2-3</sup>	155a <sup>5-6</sup>	47b <sup>4</sup> /722 <sup>4</sup>	42a <sup>6-12b<sup>2</sup>/85<sup>6</sup>-86<sup>2</sup></sup>	45a <sup>2</sup> /89 <sup>2</sup>
3.133	343b <sup>1</sup>	339b <sup>1</sup>	132b <sup>1-2</sup>	101b <sup>3-4</sup>	155a <sup>6-7</sup>	47b <sup>4-6</sup> /722 <sup>4-6</sup>	42b <sup>2</sup> /86 <sup>2</sup>	45a <sup>2-4</sup> /892-4
3.134	343b <sup>1</sup>	339b <sup>1</sup>	132b <sup>2</sup>	101b <sup>4</sup>	155a <sup>7</sup>	47b <sup>6</sup> /722 <sup>6</sup>	42b <sup>2-4</sup> /86 <sup>2-4</sup>	45a <sup>4-6</sup> /894-6
3.135	343b <sup>1-2</sup>	339b <sup>1-2</sup>	132b <sup>2-3</sup>	101b <sup>4-5</sup>	155a <sup>7-8</sup>	47b <sup>6</sup> /722 <sup>6</sup>	42b <sup>4</sup> /86 <sup>4</sup>	45a <sup>6</sup> /896
3.136	343b <sup>2</sup>	339b <sup>2</sup>	132b <sup>3-4</sup>	101b <sup>5</sup>	155a <sup>8-155b<sup>1</sup></sup>	47b <sup>6-48a<sup>2</sup>/722<sup>6</sup>-723<sup>2</sup></sup>	42b <sup>4</sup> /86 <sup>4</sup>	45a <sup>6-8</sup> /896-8
3.137	343b <sup>2-3</sup>	339b <sup>2-3</sup>	132b <sup>4</sup>	101b <sup>5-6</sup>	155b <sup>1</sup>	48a <sup>2</sup> /723 <sup>2</sup>	42b <sup>6</sup> /86 <sup>4-6</sup>	45a <sup>8</sup> /898
3.138	343b <sup>3</sup>	339b <sup>3</sup>	132b <sup>4-5</sup>	101b <sup>6</sup>	155b <sup>1-2</sup>	48a <sup>2-4</sup> /723 <sup>2-4</sup>	42b <sup>6</sup> /86 <sup>6</sup>	45a <sup>8-45b<sup>2</sup>/89<sup>8</sup>-90<sup>2</sup></sup>
3.139	343b <sup>3-4</sup>	339b <sup>3-4</sup>	132b <sup>5-6</sup>	101b <sup>6-7</sup>	155b <sup>2-3</sup>	48a <sup>4</sup> /723 <sup>4</sup>	42b <sup>6-43a<sup>2</sup>/86<sup>6</sup>-87<sup>2</sup></sup>	45b <sup>2</sup> /90 <sup>2</sup>
3.140	343b <sup>4</sup>	339b <sup>4</sup>	132b <sup>6</sup>	101b <sup>7</sup>	155b <sup>3-4</sup>	48a <sup>4-6</sup> /723 <sup>4-6</sup>	43a <sup>2</sup> /87 <sup>2</sup>	45b <sup>4</sup> /90 <sup>4</sup>
3.141	343b <sup>4-5</sup>	339b <sup>4-5</sup>	132b <sup>6-133a<sup>1</sup></sup>	101b <sup>7-102a<sup>1</sup></sup>	155b <sup>4</sup>	48a <sup>6</sup> /723 <sup>6</sup>	43a <sup>2-4</sup> /87 <sup>2-4</sup>	45b <sup>4-6</sup> /904-6
3.142	343b <sup>5</sup>	339b <sup>5</sup>	133a <sup>1-2</sup>	102a <sup>1</sup>	155b <sup>4-5</sup>	48a <sup>6</sup> -48b <sup>2</sup> /723 <sup>6</sup> -724 <sup>2</sup>	43a <sup>4</sup> /87 <sup>4</sup>	45b <sup>6</sup> /90 <sup>6</sup>
3.143	343b <sup>5</sup>	339b <sup>5</sup>	133a <sup>2</sup>	102a <sup>1-2</sup>	155b <sup>5-6</sup>	48b <sup>2</sup> /724 <sup>2</sup>	43a <sup>4-6</sup> /87 <sup>4-6</sup>	45b <sup>6-8</sup> /904-8
3.144	343b <sup>5-6</sup>	339b <sup>6</sup>	133a <sup>2-3</sup>	102a <sup>2</sup>	155b <sup>6</sup>	48b <sup>2-4</sup> /724 <sup>2-4</sup>	43a <sup>6</sup> /87 <sup>6</sup>	45b <sup>8</sup> /90 <sup>8</sup>
3.145	343b <sup>6</sup>	339b <sup>6</sup>	133a <sup>3-4</sup>	102a <sup>2-3</sup>	155b <sup>6-7</sup>	48b <sup>4</sup> /724 <sup>4</sup>	43a <sup>6</sup> -43b <sup>2</sup> /87 <sup>6</sup> -88 <sup>2</sup>	45b <sup>8-46a<sup>2</sup>/90<sup>8</sup>-91<sup>2</sup></sup>
3.146	343b <sup>6-7</sup>	339b <sup>6-7</sup>	133a <sup>4</sup>	102a <sup>3</sup>	155b <sup>7-8</sup>	48b <sup>4-6</sup> /724 <sup>4-6</sup>	43b <sup>2</sup> /88 <sup>2</sup>	46a <sup>2-4</sup> /91 <sup>2-4</sup>
3.147	343b <sup>7</sup>	339b <sup>7</sup>	133a <sup>4-5</sup>	102a <sup>3-4</sup>	155b <sup>8</sup>	48b <sup>6</sup> /724 <sup>6</sup>	43b <sup>2</sup> /88 <sup>2</sup>	46a <sup>4</sup> /91 <sup>4</sup>
3.148	343b <sup>7-8</sup>	344a <sup>1</sup>	133a <sup>5-6</sup>	102a <sup>4-5</sup>	156a <sup>1</sup>	48b <sup>6</sup> /724 <sup>6</sup>	43b <sup>4</sup> /88 <sup>4</sup>	46a <sup>4-6</sup> /91 <sup>4-6</sup>

	C	D	G	N	Q	S <sup>T</sup>	Y <sup>T</sup>	Z <sup>T</sup>
3.149	344a <sup>1</sup>	340a <sup>1</sup>	133a <sup>6</sup>	102a <sup>5</sup>	156a <sup>1-2</sup>	49a <sup>2</sup> /725 <sup>2</sup>	43b <sup>4</sup> /88 <sup>4</sup>	46a <sup>6</sup> /91 <sup>6</sup>
3.150	344a <sup>1-2</sup>	340a <sup>1-2</sup>	133a <sup>6</sup> -133b <sup>1</sup>	102a <sup>5-6</sup>	156a <sup>2-3</sup>	49a <sup>2-4</sup> /723 <sup>2-4</sup>	43b <sup>4-6</sup> /88 <sup>4-6</sup>	46a <sup>6-8</sup> /91 <sup>6-8</sup>
3.151	344a <sup>2</sup>	340a <sup>2</sup>	133b <sup>1-2</sup>	102a <sup>6</sup>	156a <sup>3-4</sup>	49a <sup>4</sup> /725 <sup>4</sup>	43b <sup>6</sup> /88 <sup>6</sup>	46a <sup>8</sup> /91 <sup>8</sup>
3.152	344a <sup>2-3</sup>	340a <sup>2-3</sup>	133b <sup>2</sup>	102a <sup>6-7</sup>	156a <sup>4</sup>	49a <sup>4-6</sup> /723 <sup>4-6</sup>	43b <sup>6-8</sup> /44a <sup>2</sup> /88 <sup>6</sup> -89 <sup>2</sup>	46a <sup>8-9</sup> b <sup>2</sup> /91 <sup>8-9</sup> 2 <sup>2</sup>
3.153	344a <sup>3-4</sup>	340a <sup>3-4</sup>	133b <sup>2-4</sup>	102a <sup>7</sup> -102b <sup>1</sup>	156a <sup>4-6</sup>	49a <sup>6</sup> /725 <sup>6</sup>	44a <sup>2-4</sup> /89 <sup>2-4</sup>	46b <sup>2-4</sup> /92 <sup>2-4</sup>
3.154	344a <sup>4</sup>	340a <sup>4</sup>	133b <sup>4</sup>	102b <sup>1-2</sup>	156a <sup>6-7</sup>	49a <sup>6</sup> -49b <sup>2</sup> /725 <sup>6</sup> -726 <sup>2</sup>	44a <sup>4</sup> /89 <sup>4</sup>	46b <sup>4-6</sup> /92 <sup>4-6</sup>
3.155	344a <sup>4-5</sup>	340a <sup>4-5</sup>	133b <sup>4-5</sup>	102b <sup>2</sup>	156a <sup>7</sup>	49b <sup>2</sup> /726 <sup>2</sup>	44a <sup>4-6</sup> /89 <sup>4-6</sup>	46b <sup>6-8</sup> /92 <sup>6-8</sup>
3.156	344a <sup>5</sup>	340a <sup>5</sup>	133b <sup>5-6</sup>	102b <sup>2-3</sup>	156a <sup>7-8</sup>	49b <sup>2-4</sup> /726 <sup>2-4</sup>	44a <sup>6</sup> /89 <sup>6</sup>	46b <sup>8</sup> /92 <sup>8</sup>
3.157	344a <sup>5-6</sup>	340a <sup>5-6</sup>	133b <sup>6</sup>	102b <sup>3</sup>	156a <sup>8</sup> -156b <sup>1</sup>	49b <sup>4</sup> /726 <sup>4</sup>	44a <sup>6</sup> /89 <sup>6</sup>	46b <sup>8-9</sup> a <sup>2</sup> /92 <sup>8-9</sup> 3 <sup>2</sup>
3.158	344a <sup>6</sup>	340a <sup>6</sup>	133b <sup>6</sup> -134a <sup>1</sup>	102b <sup>3-4</sup>	156b <sup>1</sup>	49b <sup>4-6</sup> /726 <sup>4-6</sup>	44b <sup>2</sup> /90 <sup>2</sup>	47a <sup>2-4</sup> /93 <sup>2-4</sup>
3.159	344a <sup>6-7</sup>	340a <sup>6-7</sup>	134a <sup>1-2</sup>	102b <sup>4</sup>	156b <sup>1-2</sup>	49b <sup>6</sup> /726 <sup>6</sup>	44b <sup>2-4</sup> /90 <sup>2-4</sup>	47a <sup>4</sup> /93 <sup>4</sup>
3.160	344a <sup>7</sup>	340a <sup>7</sup>	134a <sup>2</sup>	102b <sup>4-5</sup>	156b <sup>2-3</sup>	49b <sup>6</sup> -50a <sup>2</sup> /726 <sup>6</sup> -727 <sup>2</sup>	44b <sup>4</sup> /90 <sup>4</sup>	47a <sup>4-6</sup> /93 <sup>4-6</sup>
3.161	344a <sup>7</sup>	340a <sup>7</sup>	134a <sup>2-3</sup>	102b <sup>5</sup>	156b <sup>3</sup>	50a <sup>2</sup> /727 <sup>2</sup>	44b <sup>4</sup> /90 <sup>4</sup>	47a <sup>6</sup> /93 <sup>6</sup>
3.162	344b <sup>1</sup>	340a <sup>7-340b<sup>1</sup></sup>	134a <sup>3</sup>	102b <sup>5-6</sup>	156b <sup>3-4</sup>	50a <sup>2</sup> /727 <sup>2</sup>	44b <sup>4-6</sup> /90 <sup>4-6</sup>	47a <sup>6-8</sup> /93 <sup>6-8</sup>
3.163	344b <sup>1</sup>	340b <sup>1</sup>	134a <sup>3-4</sup>	102b <sup>6</sup>	156b <sup>4-5</sup>	50a <sup>2-4</sup> /727 <sup>2-4</sup>	44b <sup>6</sup> /90 <sup>6</sup>	47a <sup>8</sup> /93 <sup>8</sup>
3.164	344b <sup>1-2</sup>	340b <sup>1-2</sup>	134a <sup>4-5</sup>	102b <sup>6-7</sup>	156b <sup>5-6</sup>	50a <sup>4</sup> /727 <sup>4</sup>	44b <sup>6</sup> /90 <sup>6</sup>	47a <sup>8-9</sup> b <sup>2</sup> /93 <sup>8-9</sup> 4 <sup>2</sup>
3.165	344b <sup>2</sup>	340b <sup>2</sup>	134a <sup>5</sup>	102b <sup>7</sup>	156b <sup>6</sup>	50a <sup>4-6</sup> /727 <sup>4-6</sup>	45a <sup>2</sup> /91 <sup>2</sup>	47b <sup>2</sup> /94 <sup>2</sup>
3.166	344b <sup>2-3</sup>	340b <sup>2-3</sup>	134a <sup>5-6</sup>	102b <sup>7</sup> -103a <sup>1</sup>	156b <sup>6-7</sup>	50a <sup>6</sup> /727 <sup>6</sup>	45a <sup>2</sup> -491 <sup>2-4</sup>	47b <sup>4</sup> /94 <sup>4</sup>
3.167	344b <sup>3</sup>	340b <sup>3</sup>	134a <sup>6</sup>	103a <sup>1</sup>	156b <sup>7-8</sup>	50a <sup>6</sup> -50b <sup>2</sup> /727 <sup>6</sup> -728 <sup>2</sup>	45a <sup>4</sup> /9 <sup>4</sup>	47b <sup>4-6</sup> /94 <sup>4-6</sup>
3.168	344b <sup>3-4</sup>	340b <sup>3</sup>	134a <sup>6</sup> -134b <sup>1</sup>	103a <sup>1-2</sup>	156b <sup>8</sup>	50b <sup>2</sup> /728 <sup>2</sup>	45a <sup>4</sup> /9 <sup>4</sup>	47b <sup>6</sup> /94 <sup>6</sup>
3.169	344b <sup>4</sup>	340b <sup>4</sup>	134b <sup>1-2</sup>	103a <sup>2</sup>	156b <sup>8</sup> -157a <sup>1</sup>	50b <sup>2</sup> /728 <sup>2</sup>	45a <sup>4-6</sup> /91 <sup>4-6</sup>	47b <sup>6-8</sup> /94 <sup>6-8</sup>
3.170	344b <sup>4-5</sup>	340b <sup>4</sup>	134b <sup>2</sup>	103a <sup>2-3</sup>	157a <sup>1-2</sup>	50b <sup>2-4</sup> /728 <sup>2-4</sup>	45a <sup>6</sup> /9 <sup>6</sup>	47b <sup>8</sup> -48a <sup>2</sup> /94 <sup>8</sup> -95 <sup>2</sup>
3.171	344b <sup>5</sup>	340b <sup>4-5</sup>	134b <sup>2-3</sup>	103a <sup>3</sup>	157a <sup>2-3</sup>	50b <sup>4</sup> /728 <sup>4</sup>	45a <sup>6</sup> -45b <sup>2</sup> /91 <sup>6</sup> -92 <sup>2</sup>	48a <sup>2</sup> /95 <sup>2</sup>
3.172	344b <sup>5</sup>	340b <sup>5</sup>	134b <sup>3</sup>	103a <sup>3-4</sup>	157a <sup>3</sup>	50b <sup>4-6</sup> /728 <sup>4-6</sup>	45b <sup>2</sup> /92 <sup>2</sup>	48a <sup>2-4</sup> /95 <sup>2-4</sup>
3.173	344b <sup>5-6</sup>	340b <sup>5-6</sup>	134b <sup>3-4</sup>	103a <sup>4</sup>	157a <sup>3-4</sup>	50b <sup>6</sup> /728 <sup>6</sup>	45b <sup>2</sup> /92 <sup>2</sup>	48a <sup>4-6</sup> /95 <sup>4-6</sup>
3.174	344b <sup>6</sup>	340b <sup>6</sup>	134b <sup>4-5</sup>	103a <sup>4-5</sup>	157a <sup>4-5</sup>	50b <sup>6</sup> /728 <sup>6</sup>	45b <sup>4</sup> /92 <sup>4</sup>	48a <sup>6</sup> /95 <sup>6</sup>

	<b>C</b>	<b>D</b>	<b>G</b>	<b>N</b>	<b>Q</b>	<b>S<sup>T</sup></b>	<b>Y<sup>T</sup></b>	<b>Z<sup>T</sup></b>
<b>3.175</b>	$344b^{6-7}$	$340b^6$	$134b^5$	$103a^5$	$157a^5$	$50b^6-51a^2/728^6-729^2$	$45b^4/92^4$	$48a^{6-8}/95^{6-8}$
<b>3.176</b>	$344b^7$	$340b^{6-7}$	$134b^{5-6}$	$103a^{5-6}$	$157a^{5-6}$	$51a^2/729^2$	$45b^{4-6}/92^{4-6}$	$48a^8/95^8$
<b>3.177</b>	$344b^7$	$340b^7$	$134b^6$	$103a^6$	$157a^{6-7}$	$51a^{2-4}/729^{2-4}$	$45b^6/92^6$	$48a^8-48b^2/95^8-96^2$
<b>3.178</b>	$344b^7-345a^1$	$340b^7-341a^1$	$134b^{6-1}35a^1$	$103a^6$	$157a^7$	$51a^4/729^4$	$45b^6-46a^2/92^6-93^2$	$48b^{2-4}/96^{2-4}$
<b>3.179</b>	$345a^1$	$341a^1$	$135a^{1-2}$	$103a^7$	$157a^{7-8}$	$51a^4/729^4$	$46a^2/93^2$	$48b^4/96^4$
<b>3.180</b>	$345a^{1-2}$	$341a^{1-2}$	$135a^2$	$103a^7-103b^1$	$157a^8-157b^1$	$51a^{4-6}/729^{4-6}$	$46a^{2-4}/93^{2-4}$	$48b^{4-6}/96^{4-6}$
<b>3.181</b>	$345a^2$	$341a^2$	$135a^{2-3}$	$103b^1$	$157b^{1-2}$	$51a^6/729^6$	$46a^4/93^4$	$48b^{6-8}/96^{6-8}$
<b>3.182</b>	$345a^{2-3}$	$341a^{2-3}$	$135a^{3-4}$	$103b^{1-2}$	$157b^{2-4}$	$51a^6-51b^2/729^6-730^2$	$46a^4/93^4$	$48b^8/96^8$
<b>3.183</b>	$345a^3$	$341a^3$	$135a^4$	$103b^2$	$157b^{4-5}$	$51b^2/730^2$	$46a^{4-6}/93^{4-6}$	$48b^8-49a^2/96^8-97^2$
<b>3.184</b>	$345a^{3-4}$	$341a^{3-4}$	$135a^{4-5}$	$103b^{2-3}$	$157b^{5-6}$	$51b^{2-4}/730^{2-4}$	$46a^6/93^6$	$49a^2/97^2$
<b>3.185</b>	$345a^4$	$341a^4$	$135a^5$	$103b^3$	$157b^{6-7}$	$51b^4/730^4$	$46a^6-46b^2/93^6-94^2$	$49a^{2-4}/97^{2-4}$
<b>3.186</b>	$345a^{4-5}$	$341a^4$	$135a^{5-6}$	$103b^{3-4}$	$157b^7-158a^1$	$51b^{4-6}/730^{4-6}$	$46b^2/94^2$	$49a^4/97^4$
<b>3.187</b>	$345a^5$	$341a^{4-5}$	$135a^6-135b^1$	$103b^{4-5}$	$158a^{1-2}$	$51b^6/730^6$	$46b^{2-4}/94^{2-4}$	$49a^6/97^6$
<b>3.187+</b>	$345a^{5-6}$	$341a^5$	$135b^1$	$103b^5$	$158a^3$	$52a^2/731^2$	$46b^4/94^4$	$49a^{6-8}/97^{6-8}$
<b>Kolophon</b>	$345a^6-345b^1$	$341a^{5-7}$	$135b^{1-5}$	$103b^{5-7}$	$158a^{3-8}$	$52a^{2-6}/731^{2-6}$	$46b^5/94^5$	$49a^8-46b^2/97^8-98^2$

### 9.3 Konkordanz zu vier tibetischen Kommentaren des *Sīhanīgme loī* (3. Kapitel)

Zweck der folgenden Konkordanz ist es, das Auffinden der aus dem Grundtext zitierten Strophen in vier wichtigen tibetischen Kommentaren zu erleichtern. Mit Ausnahme des Kommentars des Dpān Blo gros brtan pa beziehen sich die Zahlenangaben immer genau auf die Stelle, an der die jeweilige Strophe zitiert worden ist. Die Zahlenangaben bestehen aus der Nummer des Folios und der Zeile, in der die betreffende Strophe zitiert wird. Da alle benutzten Handschriften und Blockdrucke der Kommentare in modernen photomechanischen Ausgaben vorliegen, wird zugleich nach der dort verwendeten modernen Paginierung die Nummer der Seite und der Zeile hinter einem Schrägstrich mitgeteilt. Bei Rin spūns pa Nag dbais Kommentar wird hinter dem Punkt die Zahl des Folios auf der betreffenden Seite angegeben. Wenn Strophenviertel oder Teile davon getrennt zitiert bzw. kommentiert worden sind, werden die Stellenangaben durch ein Komma voneinander getrennt. Da in der *Dpān Tīkā* der Grundtext des 3. Kapitels unvollständig zitiert oder nur paraphasiert wird, bezeichnen die Zahlenangaben hier die Stelle, an der die jeweilige Strophe diskutiert wird. Die Angaben zum 3. Kapitel beziehen sich auf die auch sonst in dieser Arbeit zugrunde gelegten Ausgaben der Kommentare.

	Kommentar des Dpān Blo gros brtan pa (I)	Kommentar des Shar than Dge 'dun dpal (J)	Kommentar des Rin spūns pa Nag dbai (L)	Kommentar des Bod mkhas pa Mi pham (M)
3.1	76b <sup>8</sup> -77a <sup>3</sup> /432 <sup>8</sup> -433 <sup>3</sup>	361a <sup>1-2,4-5</sup> /221 <sup>1-2,4-5</sup>	149a <sup>5-6,7</sup> /291,2 <sup>5-6,7</sup>	2a <sup>4</sup> , 3a <sup>2-3</sup> /405 <sup>4</sup> , 407 <sup>2-3</sup>
3.2	77a <sup>3-7</sup> /433 <sup>3-7</sup>	361a <sup>5</sup> -361b <sup>1/221<sup>5</sup>-222<sup>1</sup></sup>	149b <sup>6</sup> -150a <sup>1/291,2<sup>6</sup>-291,3<sup>1</sup></sup>	3a <sup>3</sup> /407 <sup>3</sup>
3.3	77a <sup>7</sup> -77b <sup>2</sup> /433 <sup>7</sup> -434 <sup>2</sup>	361b <sup>1-2</sup> /222 <sup>1-2</sup>	150a <sup>1,5</sup> /291,3 <sup>1,5</sup>	3a <sup>3-4</sup> /407 <sup>3-4</sup>
3.4	77b <sup>2-8</sup> /434 <sup>2-8</sup>	363a <sup>1</sup> -2/225 <sup>1-2</sup>	150b <sup>3</sup> /291,4 <sup>3</sup>	3b <sup>3-4</sup> /408 <sup>3-4</sup>
3.5	77b <sup>8</sup> -78a <sup>1</sup> /434 <sup>8</sup> -435 <sup>1</sup>	363b <sup>5</sup> -364a <sup>1/226<sup>5</sup>-227<sup>1</sup></sup>	150b <sup>6</sup> -151a <sup>1/291,4<sup>6</sup>-292,1<sup>1</sup></sup>	3b <sup>6</sup> /408 <sup>6</sup>
3.6	78a <sup>1-3</sup> /435 <sup>1-3</sup>	364b <sup>1-2</sup> /228 <sup>1-2</sup>	151a <sup>3-4</sup> /292,1 <sup>3-4</sup>	4a <sup>2-3</sup> /409 <sup>2-3</sup>
3.7	78a <sup>3-5</sup> /435 <sup>3-5</sup>	365a <sup>2-3</sup> /229 <sup>2-3</sup>	151a <sup>6</sup> -151b <sup>1/292,1<sup>6</sup>-292,2<sup>1</sup></sup>	4a <sup>4-5</sup> /409 <sup>4-5</sup>
3.8	78a <sup>5-7</sup> /435 <sup>5-7</sup>	365b <sup>4-5</sup> /230 <sup>4-5</sup>	151b <sup>3-4</sup> /292,2 <sup>3-4</sup>	4b <sup>1</sup> /410 <sup>1</sup>
3.9	78a <sup>7</sup> -78b <sup>1</sup> /435 <sup>7</sup> -436 <sup>1</sup>	366b <sup>1-2</sup> /232 <sup>1-2</sup>	151b <sup>6</sup> -152a <sup>1/292,2<sup>6</sup>-292,3<sup>1</sup></sup>	4b <sup>3-4</sup> /410 <sup>3-4</sup>
3.10	78b <sup>1-3</sup> /436 <sup>1-3</sup>	367a <sup>4-5</sup> /233 <sup>4-5</sup>	152a <sup>4-5</sup> /292,3 <sup>4-5</sup>	4b <sup>5-6</sup> /410 <sup>5-6</sup>
3.11	78b <sup>3-5</sup> /436 <sup>3-5</sup>	368a <sup>1-2</sup> /235 <sup>1-2</sup>	152b <sup>2</sup> /292,4 <sup>2</sup>	5a <sup>2</sup> /411 <sup>2</sup>
3.12	78b <sup>5-8</sup> /436 <sup>5-8</sup>	368a <sup>3-4</sup> /235 <sup>3-4</sup>	152b <sup>5-6</sup> /292,4 <sup>5-6</sup>	5a <sup>4</sup> /411 <sup>4</sup>
3.13	78b <sup>8</sup> -79a <sup>2</sup> /436 <sup>8</sup> -437 <sup>2</sup>	369a <sup>4-5</sup> /237 <sup>4-5</sup>	153a <sup>3</sup> /293,1 <sup>3</sup>	5b <sup>1-2</sup> /412 <sup>1-2</sup>
3.14	79a <sup>2-5</sup> /437 <sup>2-5</sup>	370a <sup>2-3</sup> /239 <sup>2-3</sup>	153b <sup>2</sup> /293,2 <sup>2</sup>	5b <sup>4</sup> /412 <sup>4</sup>

	Kommentar des Dpañ Blo gros brtan pa (I)	Kommentar des Snar thain Dge 'dun dpal (J)	Kommentar des Rin spuis pa Nag dbañ (L)	Kommentar des Bod mñhas pa Mi pham (M)
<b>3.15</b>	79a <sup>5-7</sup> /437 <sup>5-7</sup>	370b <sup>3-4</sup> /240 <sup>3-4</sup>	153b <sup>5-6</sup> /293.2 <sup>5-6</sup>	5b <sup>6</sup> /412 <sup>6</sup>
<b>3.16</b>	79a <sup>7</sup> -79b <sup>3</sup> /437 <sup>7</sup> -438 <sup>3</sup>	371a <sup>4-5</sup> /241 <sup>4-5</sup>	154a <sup>4</sup> /293.3 <sup>4</sup>	6a <sup>2</sup> /413 <sup>2</sup>
<b>3.17</b>	79b <sup>3-6</sup> /438 <sup>3-6</sup>	372a <sup>2-3</sup> /243 <sup>2-3</sup>	154b <sup>2-3</sup> /293.4 <sup>2-3</sup>	6a <sup>4-5</sup> /413 <sup>4-5</sup>
<b>3.18</b>	79b <sup>6</sup> -80a <sup>1</sup> /438 <sup>6</sup> -439 <sup>1</sup>	372b <sup>4-5</sup> /244 <sup>4-5</sup>	154b <sup>6</sup> -155a <sup>1</sup> /293.4 <sup>6</sup> -294.1 <sup>1</sup>	6b <sup>1</sup> /414 <sup>1</sup>
<b>3.19</b>	80a <sup>1-4</sup> /439 <sup>1-4</sup>	373b <sup>2</sup> , 374a <sup>1</sup> /246 <sup>2</sup> , 247 <sup>1</sup>	155a <sup>4-5</sup> 6/294.1 <sup>4-5</sup> 6	6b <sup>2-3,3-4</sup> /414 <sup>2-3,3-4</sup>
<b>3.20</b>	80a <sup>2-6</sup> /439 <sup>2-6</sup>	374a <sup>3-4</sup> /247 <sup>3-4</sup>	155b <sup>1</sup> /294.2 <sup>1</sup>	6b <sup>5-6</sup> /414 <sup>5-6</sup>
<b>3.21</b>	80a <sup>6-8</sup> /439 <sup>6-8</sup>	374b <sup>4-5</sup> /248 <sup>4-5</sup>	155b <sup>4</sup> /294.2 <sup>4</sup>	7a <sup>1-2</sup> /415 <sup>1-2</sup>
<b>3.22</b>	80a <sup>8</sup> -80b <sup>2</sup> /439 <sup>8</sup> -440 <sup>2</sup>	375a <sup>5</sup> -375b <sup>1</sup> /249 <sup>5</sup> -250 <sup>1</sup>	156a <sup>1-2</sup> /294.3 <sup>1-2</sup>	7a <sup>4</sup> /415 <sup>4</sup>
<b>3.23</b>	80b <sup>2-4</sup> /440 <sup>2-4</sup>	376a <sup>1-2</sup> /251 <sup>1-2</sup>	156a <sup>4-5</sup> /294.3 <sup>4-5</sup>	7a <sup>6</sup> /415 <sup>6</sup>
<b>3.24</b>	80b <sup>4-6</sup> /440 <sup>4-6</sup>	376b <sup>3-4</sup> /252 <sup>3-4</sup>	156b <sup>2</sup> /294.4 <sup>2</sup>	7b <sup>2-3</sup> /416 <sup>2-3</sup>
<b>3.25</b>	80b <sup>6</sup> -81a <sup>1</sup> /440 <sup>6</sup> -441 <sup>1</sup>	377a <sup>3-4</sup> /253 <sup>3-4</sup>	156b <sup>5</sup> /294.4 <sup>5</sup>	7b <sup>5</sup> /416 <sup>5</sup>
<b>3.26</b>	81a <sup>1-3</sup> /441 <sup>1-3</sup>	377b <sup>5</sup> -378a <sup>1</sup> /254 <sup>5</sup> -255 <sup>1</sup>	157a <sup>2</sup> /295.1 <sup>2</sup>	8a <sup>1-2</sup> /417 <sup>1-2</sup>
<b>3.27</b>	81a <sup>3-6</sup> /441 <sup>3-6</sup>	378b <sup>1-2</sup> /256 <sup>1-2</sup>	157a <sup>5</sup> /295.1 <sup>5</sup>	8a <sup>3-4</sup> /417 <sup>3-4</sup>
<b>3.28</b>	81a <sup>6-8</sup> /441 <sup>6-8</sup>	379a <sup>5</sup> -379b <sup>1</sup> /257 <sup>5</sup> -258 <sup>1</sup>	157b <sup>2</sup> /295.2 <sup>2</sup>	8a <sup>5-6</sup> /417 <sup>5-6</sup>
<b>3.29</b>	81a <sup>8</sup> -81b <sup>3</sup> /441 <sup>8</sup> -442 <sup>3</sup>	380a <sup>2-3</sup> /259 <sup>1-3</sup>	157b <sup>5</sup> /295.2 <sup>5</sup>	8b <sup>2</sup> /418 <sup>2</sup>
<b>3.30</b>	81b <sup>3-6</sup> /442 <sup>3-6</sup>	380b <sup>3-4</sup> /260 <sup>3-4</sup>	158a <sup>2-3</sup> /295.3 <sup>2-3</sup>	8b <sup>4-5</sup> /418 <sup>4-5</sup>
<b>3.31</b>	81b <sup>6-8</sup> /442 <sup>6-8</sup>	381b <sup>1-2</sup> /262 <sup>1-2</sup>	158a <sup>6</sup> /295.3 <sup>6</sup>	8b <sup>6</sup> -9a <sup>1</sup> /418 <sup>6</sup> -419 <sup>1</sup>
<b>3.32</b>	81b <sup>8</sup> -82a <sup>2</sup> /442 <sup>8</sup> -443 <sup>2</sup>	382a <sup>3-4</sup> /263 <sup>3-4</sup>	158b <sup>3-4</sup> /295.4 <sup>3-4</sup>	9a <sup>3</sup> /419 <sup>3</sup>
<b>3.33</b>	82a <sup>3-5</sup> /443 <sup>3-5</sup>	382b <sup>5</sup> , 383a <sup>3</sup> /264 <sup>5</sup> , 265 <sup>3</sup>	159a <sup>1-2</sup> /296.1 <sup>1,2-3</sup>	9a <sup>5-6</sup> /419 <sup>5,6</sup>
<b>3.34</b>	82a <sup>5</sup> -82b <sup>1</sup> /443 <sup>5</sup> -444 <sup>1</sup>	383b <sup>1-2</sup> /266 <sup>1-2</sup>	159a <sup>4</sup> /296.1 <sup>4</sup>	9b <sup>2</sup> /420 <sup>2</sup>
<b>3.35</b>	82b <sup>1-4</sup> /444 <sup>1-4</sup>	384b <sup>1-2</sup> /268 <sup>1-2</sup>	159b <sup>3-4</sup> /296.2 <sup>3-4</sup>	9b <sup>4-5</sup> /420 <sup>4-5</sup>
<b>3.36</b>	82b <sup>4-7</sup> /444 <sup>4-7</sup>	385a <sup>3-4</sup> /269 <sup>3-4</sup>	160a <sup>1-2</sup> /296.3 <sup>1-2</sup>	9b <sup>6</sup> -10a <sup>1</sup> /420 <sup>6</sup> -421 <sup>1</sup>
<b>3.37</b>	82b <sup>7</sup> -83a <sup>2</sup> /444 <sup>7</sup> -445 <sup>2</sup>	385b <sup>5</sup> -386a <sup>1,3-4</sup> /270 <sup>5-271<sup>1,3-4</sup></sup>	160a <sup>5</sup> /296.3 <sup>5</sup>	10a <sup>2-3,4</sup> /421 <sup>2-3,4</sup>
<b>3.38</b>	83a <sup>2-5</sup> /445 <sup>2-5</sup>	386a <sup>4</sup> , 386b <sup>4-5</sup> /271 <sup>4</sup> , 272 <sup>4-5</sup>	160b <sup>1,3</sup> /296.4 <sup>1,3</sup>	10a <sup>4</sup> /421 <sup>4</sup>
<b>3.39</b>	83a <sup>5</sup> -83b <sup>4</sup> /445 <sup>5</sup> -446 <sup>4</sup>	387a <sup>3-4</sup> /273 <sup>3-4</sup>	160b <sup>6</sup> -161a <sup>1</sup> /296.4 <sup>6</sup> -297.1 <sup>1</sup>	10b <sup>1-2</sup> /422 <sup>1-2</sup>

	Kommentar des Dpañä Blo gros brtan pa (I)	Kommentar des Snar thain Dge 'dun dpal (J)	Kommentar des Rin spuis pa Nag dbañ (L)	Kommentar des Bod mñkas pa Mi pham (M)
<b>3.40</b>	83b <sup>4-8</sup> /446 <sup>4-8</sup>	388a <sup>2-3</sup> /275 <sup>2-3</sup>	161a <sup>6</sup> -161b <sup>1</sup> /297.1 <sup>6</sup> -297.2 <sup>1</sup>	10b <sup>4</sup> /422 <sup>4</sup>
<b>3.41</b>	83b <sup>8</sup> -84a <sup>4</sup> /446 <sup>8</sup> -447 <sup>4</sup>	389a <sup>1-2</sup> /277 <sup>1-2</sup>	161b <sup>5-6</sup> /297.2 <sup>5-6</sup>	11a <sup>1-2</sup> /423 <sup>1-2</sup>
<b>3.42</b>	84a <sup>4-7</sup> /447 <sup>4-7</sup>	389b <sup>5</sup> -390a <sup>1-2</sup> /278 <sup>5</sup> -279 <sup>1-2</sup>	162a <sup>3</sup> /297.3 <sup>3</sup>	11a <sup>4</sup> /423 <sup>4</sup>
<b>3.43</b>	84a <sup>7</sup> -84b <sup>2</sup> /447 <sup>7</sup> -448 <sup>2</sup>	390b <sup>2-4</sup> /280 <sup>2-4</sup>	162b <sup>1-2</sup> /297.4 <sup>1-2</sup>	11b <sup>1</sup> /424 <sup>1</sup>
<b>3.44</b>	84b <sup>2-8</sup> /448 <sup>2-8</sup>	391a <sup>4-6</sup> /281 <sup>4-6</sup>	162b <sup>6</sup> /297.4 <sup>6</sup>	11b <sup>4-5</sup> /424 <sup>4-5</sup>
<b>3.45</b>	84b <sup>8</sup> -85a <sup>3</sup> /448 <sup>8</sup> -449 <sup>3</sup>	392a <sup>4-5</sup> /283 <sup>4-5</sup>	163a <sup>5-6</sup> /298.1 <sup>5-6</sup>	12a <sup>2</sup> /425 <sup>2</sup>
<b>3.46</b>	85a <sup>3-8</sup> /449 <sup>3-8</sup>	393a <sup>3-4</sup> /283 <sup>3-4</sup>	163b <sup>3-4</sup> /298.2 <sup>3-4</sup>	12a <sup>5-6</sup> /425 <sup>5-6</sup>
<b>3.47</b>	85a <sup>8</sup> -85b <sup>4</sup> /449 <sup>8</sup> -450 <sup>4</sup>	394a <sup>3-5</sup> /287 <sup>3-5</sup>	164a <sup>2-3</sup> /298.3 <sup>2-3</sup>	12b <sup>2-3</sup> /426 <sup>2-3</sup>
<b>3.48</b>	85b <sup>4</sup> -86a <sup>1</sup> /450 <sup>4</sup> -451 <sup>1</sup>	395a <sup>4</sup> -395b <sup>1</sup> /289 <sup>4</sup> -290 <sup>1</sup>	164a <sup>6</sup> -164b <sup>1</sup> /298.3 <sup>6</sup> -298.4 <sup>1</sup>	12b <sup>5-6</sup> /426 <sup>5-6</sup>
<b>3.49</b>	86a <sup>1-5</sup> /451 <sup>1-5</sup>	396a <sup>5</sup> -396b <sup>1</sup> /291 <sup>5</sup> -292 <sup>1</sup>	164b <sup>5-6</sup> /298.4 <sup>5-6</sup>	13a <sup>3</sup> /427 <sup>3</sup>
<b>3.50</b>	86a <sup>5</sup> -86b <sup>2</sup> /451 <sup>5</sup> -452 <sup>2</sup>	397a <sup>4</sup> -397b <sup>1</sup> /293 <sup>4</sup> -294 <sup>1</sup>	165a <sup>4-5</sup> /299.1 <sup>4-5</sup>	13a <sup>6</sup> -13b <sup>1</sup> /427 <sup>6</sup> -428 <sup>1</sup>
<b>3.51</b>	86b <sup>2-4</sup> /452 <sup>2-4</sup>	398b <sup>3-4</sup> /296 <sup>3-4</sup>	165b <sup>4</sup> /299.2 <sup>4</sup>	13b <sup>3-4</sup> /428 <sup>3-4</sup>
<b>3.52</b>	86b <sup>4-7</sup> /452 <sup>4-7</sup>	399a <sup>1-3</sup> /297 <sup>1-3</sup>	165b <sup>6</sup> -166a <sup>1</sup> /299.2 <sup>6</sup> -299.3 <sup>1</sup>	13b <sup>6</sup> /428 <sup>6</sup>
<b>3.53</b>	86b <sup>8</sup> -87a <sup>3</sup> /452 <sup>8</sup> -453 <sup>3</sup>	400a <sup>1-2</sup> /299 <sup>1-2</sup>	166a <sup>4-5</sup> /299.3 <sup>4-5</sup>	14a <sup>3</sup> /429 <sup>3</sup>
<b>3.54</b>	87a <sup>3-6</sup> /453 <sup>3-6</sup>	400b <sup>1-2</sup> /300 <sup>1-2</sup>	166b <sup>2</sup> /299.4 <sup>2</sup>	14a <sup>5</sup> /429 <sup>5</sup>
<b>3.55</b>	87a <sup>6-8</sup> /453 <sup>6-8</sup>	401a <sup>3-4</sup> /301 <sup>3-4</sup>	166b <sup>5-6</sup> /299.4 <sup>5-6</sup>	14b <sup>1-2</sup> /430 <sup>1-2</sup>
<b>3.56</b>	87a <sup>8</sup> -87b <sup>3</sup> /453 <sup>8</sup> -454 <sup>3</sup>	401b <sup>5</sup> -402a <sup>2</sup> /302 <sup>5</sup> -303 <sup>2</sup>	167a <sup>3-4</sup> /300.1 <sup>3-4</sup>	14b <sup>4</sup> /430 <sup>4</sup>
<b>3.57</b>	87b <sup>3-6</sup> /454 <sup>3-6</sup>	402b <sup>4</sup> -403a <sup>1</sup> /304 <sup>4</sup> -305 <sup>1</sup>	167b <sup>2-3</sup> /300.2 <sup>2-3</sup>	15a <sup>2-3</sup> /431 <sup>2-3</sup>
<b>3.58</b>	87b <sup>6</sup> -88a <sup>2</sup> /454 <sup>6</sup> -455 <sup>2</sup>	403b <sup>2-4</sup> /306 <sup>2-4</sup>	167b <sup>6</sup> -168a <sup>1</sup> /300.2 <sup>6</sup> -300.3 <sup>1</sup>	15a <sup>5-6</sup> /431 <sup>5-6</sup>
<b>3.59</b>	88a <sup>2-5</sup> /455 <sup>2-5</sup>	404b <sup>2-3</sup> /308 <sup>2-3</sup>	168a <sup>6</sup> /300.3 <sup>6</sup>	15b <sup>2-3</sup> /432 <sup>2-3</sup>
<b>3.60</b>	88a <sup>5-8</sup> /455 <sup>5-8</sup>	405a <sup>4</sup> -405b <sup>1</sup> /309 <sup>4</sup> -310 <sup>1</sup>	168b <sup>4-5</sup> /300.4 <sup>4-5</sup>	15b <sup>5-6</sup> /432 <sup>5-6</sup>
<b>3.61</b>	88a <sup>8</sup> -88b <sup>2</sup> /455 <sup>8</sup> -456 <sup>3</sup>	406a <sup>3-5</sup> /311 <sup>3-5</sup>	169a <sup>3</sup> /301.1 <sup>3</sup>	16a <sup>2-3</sup> /433 <sup>2-3</sup>
<b>3.62</b>	88b <sup>3-6</sup> /456 <sup>3-6</sup>	407a <sup>3-5</sup> /313 <sup>3-5</sup>	169b <sup>1-2</sup> /301.2 <sup>1-2</sup>	16a <sup>5-6</sup> /433 <sup>5-6</sup>
<b>3.63</b>	88b <sup>6</sup> -89a <sup>1</sup> /456 <sup>6</sup> -457 <sup>1</sup>	408a <sup>2-3</sup> /315 <sup>2-3</sup>	169b <sup>5-6</sup> /301.2 <sup>5-6</sup>	16b <sup>2</sup> /434 <sup>2</sup>
<b>3.64</b>	89a <sup>1-3</sup> /457 <sup>1-3</sup>	408b <sup>4-5</sup> /316 <sup>4-5</sup>	170a <sup>4-5</sup> /301.3 <sup>4-5</sup>	16b <sup>4-5</sup> /434 <sup>4-5</sup>

	Kommentar des Dpañ Blo gros brtan pa (I)	Kommentar des Snar than Dge 'dun dpal (J)	Kommentar des Rin spunis pa Nag dbañ (L)	Kommentar des Bod mñkas pa Mi pham (M)
<b>3.65</b>	89a <sup>3-7</sup> /457 <sup>3-7</sup>	409b <sup>5</sup> -410a/318 <sup>5</sup> -319 <sup>1</sup>	170b <sup>2-3</sup> /301,4 <sup>2-3</sup>	17a <sup>1-2</sup> /4351 <sup>1-2</sup>
<b>3.66</b>	89a <sup>7</sup> -89b <sup>3</sup> /457 <sup>7</sup> -458 <sup>3</sup>	410b <sup>3-5</sup> /320 <sup>3-5</sup>	171a <sup>1</sup> /302,1 <sup>1</sup>	17a <sup>4</sup> /435 <sup>4</sup>
<b>3.67</b>	89b <sup>3-5</sup> /458 <sup>3-5</sup>	411b <sup>1-2,4-5</sup> /322 <sup>1-2,4-5</sup>	171a <sup>5-6</sup> , 171b <sup>1</sup> /302,1 <sup>5-6</sup> , 302,2 <sup>1</sup>	17a <sup>6</sup> , 17b <sup>1</sup> /435 <sup>6</sup> , 436 <sup>1</sup>
<b>3.68</b>	89b <sup>5</sup> -90a <sup>1</sup> /458 <sup>5</sup> -459 <sup>1</sup>	412a <sup>4-5</sup> /323 <sup>4-5</sup>	171b <sup>2-3</sup> /302,2 <sup>2-3</sup>	17b <sup>2-3</sup> /436 <sup>2-3</sup>
<b>3.69</b>	90a <sup>1-4</sup> /459 <sup>1-4</sup>	412b <sup>4-5</sup> /324 <sup>4-5</sup>	171b <sup>5-6</sup> /302,2 <sup>5-6</sup>	17b <sup>4</sup> /436 <sup>4</sup>
<b>3.70</b>	90a <sup>4-6</sup> /459 <sup>4-6</sup>	413b <sup>2-3</sup> /326 <sup>2-3</sup>	172a <sup>3</sup> /302,3 <sup>3</sup>	17b <sup>6</sup> /436 <sup>6</sup>
<b>3.71</b>	90a <sup>6</sup> -90b <sup>1</sup> /459 <sup>6</sup> -460 <sup>1</sup>	414a <sup>4-5</sup> /327 <sup>4-5</sup>	172a <sup>6</sup> /302,3 <sup>6</sup>	18a <sup>2</sup> /437 <sup>2</sup>
<b>3.72</b>	90b <sup>1-6</sup> /460 <sup>1-6</sup>	415a <sup>2-4</sup> /329 <sup>2-4</sup>	172b <sup>3-4</sup> /302,4 <sup>3-4</sup>	18a <sup>4-5</sup> /437 <sup>4-5</sup>
<b>3.73</b>	90b <sup>6-8</sup> /460 <sup>6-8</sup>	416b <sup>1-2</sup> /332 <sup>1-2</sup>	173a <sup>3</sup> /303,1 <sup>3</sup>	18b <sup>1</sup> /438 <sup>1</sup>
<b>3.74</b>	90b <sup>8</sup> -91a <sup>3</sup> /460 <sup>8</sup> -461 <sup>3</sup>	416b <sup>5</sup> -417a <sup>1</sup> /332 <sup>5</sup> -333 <sup>1</sup>	173a <sup>5-6</sup> /303,1 <sup>5-6</sup>	18b <sup>3-4</sup> /438 <sup>3-4</sup>
<b>3.75</b>	91a <sup>3-6</sup> /461 <sup>3-6</sup>	417b <sup>4-5</sup> /334 <sup>4-5</sup>	173b <sup>3-4</sup> /303,2 <sup>3-4</sup>	18b <sup>5-6</sup> /438 <sup>5-6</sup>
<b>3.76</b>	91a <sup>6</sup> -91b <sup>2</sup> /461 <sup>6</sup> -462 <sup>2</sup>	418b <sup>3-4</sup> /336 <sup>2-4</sup>	174a <sup>1-2</sup> /303,3 <sup>1-2</sup>	19a <sup>2</sup> /439 <sup>2</sup>
<b>3.77</b>	91b <sup>2-4</sup> /462 <sup>2-4</sup>	418b <sup>5</sup> -419a <sup>1</sup> /336 <sup>5</sup> -337 <sup>1</sup>	174a <sup>4-5</sup> /303,3 <sup>4-5</sup>	19a <sup>4</sup> /439 <sup>4</sup>
<b>3.78</b>	91b <sup>4-6</sup> /462 <sup>4-6</sup>	420a <sup>1-2</sup> /339 <sup>1-2</sup>	174b <sup>3-4</sup> /303,4 <sup>3-4</sup>	19a <sup>6</sup> /439 <sup>6</sup>
<b>3.79</b>	91b <sup>6-8</sup> /462 <sup>6-8</sup>	421a <sup>2-3</sup> /341 <sup>2-3</sup>	174b <sup>6</sup> -175a <sup>1</sup> /303,4 <sup>6</sup> -304,1 <sup>1</sup>	19b <sup>3</sup> /440 <sup>3</sup>
<b>3.80</b>	91b <sup>8</sup> -92a <sup>4</sup> /462 <sup>8</sup> -463 <sup>4</sup>	421b <sup>3-4</sup> /342 <sup>3-4</sup>	175a <sup>6</sup> -175b <sup>1</sup> /304,1 <sup>6</sup> -304,2 <sup>1</sup>	19b <sup>5-6</sup> /440 <sup>5-6</sup>
<b>3.81</b>	92a <sup>4-7</sup> /463 <sup>4-7</sup>	423b <sup>2-3</sup> /346 <sup>2-3</sup>	176a <sup>2</sup> /304,3 <sup>2</sup>	20a <sup>2</sup> /441 <sup>2</sup>
<b>3.82</b>	92a <sup>7</sup> -92b <sup>2</sup> /463 <sup>7</sup> -464 <sup>2</sup>	424b <sup>1-2</sup> /348 <sup>1-2</sup>	176b <sup>1</sup> /304,4 <sup>1</sup>	20a <sup>4-5</sup> /441 <sup>4-5</sup>
<b>3.83</b>	92b <sup>3-7</sup> /464 <sup>3-7</sup>	425a <sup>3-4</sup> /349 <sup>3-4</sup>	177a <sup>1-2</sup> /305,1 <sup>1-2</sup>	20b <sup>1</sup> /442 <sup>1</sup>
<b>3.84</b>	92b <sup>7</sup> -93a <sup>3</sup> /464 <sup>7</sup> -465 <sup>3</sup>	426b <sup>2-3</sup> /352 <sup>2-3</sup>	177a <sup>6</sup> -177b <sup>1</sup> /305,1 <sup>6</sup> -305,2 <sup>1</sup>	20b <sup>4-5</sup> /442 <sup>4-5</sup>
<b>3.85</b>	93a <sup>3-7</sup> /465 <sup>3-7</sup>	427a <sup>5</sup> -427b <sup>1</sup> /353 <sup>5</sup> -354 <sup>1</sup>	178a <sup>2-3</sup> /305,3 <sup>2-3</sup>	21a <sup>2-3</sup> /443 <sup>2-3</sup>
<b>3.86</b>	93a <sup>7</sup> -93b <sup>2</sup> /465 <sup>7</sup> -466 <sup>2</sup>	428a <sup>3-4</sup> /355 <sup>3-4</sup>	178b <sup>1</sup> /305,4 <sup>1</sup>	21a <sup>4-5</sup> /443 <sup>4-5</sup>
<b>3.87</b>	93b <sup>2-3</sup> /466 <sup>2-3</sup> vollst.	428b <sup>4-5</sup> /356 <sup>4-5</sup>	178b <sup>5</sup> /305,4 <sup>5</sup>	21b <sup>1</sup> /444 <sup>1</sup>
<b>3.88</b>	93b <sup>3-6</sup> /466 <sup>3-6</sup>	429a <sup>4-5</sup> /357 <sup>4-5</sup>	179a <sup>1-2</sup> /306,1 <sup>1-2</sup>	21b <sup>3-4</sup> /444 <sup>3-4</sup>
<b>3.89</b>	93b <sup>6-8</sup> /466 <sup>6-8</sup>	430a <sup>2-3</sup> /359 <sup>2-3</sup>	179a <sup>6</sup> /306,1 <sup>6</sup>	21b <sup>6</sup> -22a <sup>1</sup> /444 <sup>6</sup> -445 <sup>1</sup>

	Kommentar des Dpaiñ Blo gros brtan pa (I)	Kommentar des Snar thain Dge 'dun dpal (J)	Kommentar des Rin spuis pa Nag dbań (L)	Kommentar des Bod mukhas pa Mi pham (M)
3.90	93b <sup>8</sup> -94a <sup>2</sup> /466 <sup>8</sup> -467 <sup>2</sup>	430b <sup>3-4</sup> /360 <sup>3-4</sup>	179b <sup>3</sup> /306.2 <sup>3</sup>	22a <sup>3</sup> /445 <sup>3</sup>
3.91	94a <sup>2-6</sup> /467 <sup>2-6</sup>	431b <sup>1-2</sup> /362 <sup>1-2</sup>	180a <sup>1</sup> /306.3 <sup>1</sup>	22a <sup>5-6</sup> /445 <sup>5-6</sup>
3.92	94a <sup>2</sup> -94b <sup>2</sup> /467 <sup>2</sup> -468 <sup>2</sup>	432a <sup>4-5</sup> /363 <sup>4-5</sup>	180a <sup>6</sup> /306.3 <sup>6</sup>	22b <sup>2</sup> /446 <sup>2</sup>
3.93	94b <sup>2-4</sup> /468 <sup>2-4</sup>	433a <sup>3-4</sup> /365 <sup>3-4</sup>	180b <sup>4-5</sup> /306.4 <sup>4-5</sup>	22b <sup>4</sup> /446 <sup>4</sup>
3.94	94b <sup>4-6</sup> /468 <sup>4-6</sup>	434a <sup>1-2</sup> /367 <sup>1-2</sup>	181a <sup>1-2</sup> /307.1 <sup>1-2</sup>	22b <sup>6</sup> -23a <sup>1</sup> /446 <sup>6</sup> -447 <sup>1</sup>
3.95	94b <sup>6</sup> -95a <sup>2</sup> /468 <sup>6</sup> -469 <sup>2</sup>	434b <sup>3-4</sup> /368 <sup>3-4</sup>	181a <sup>4-5</sup> /307.1 <sup>4-5</sup>	23a <sup>3</sup> /447 <sup>3</sup>
3.96	95a <sup>3-5</sup> /469 <sup>3-5</sup>	435a <sup>4</sup> , 435b <sup>3</sup> /369 <sup>4</sup> , 370 <sup>3</sup>	181b <sup>2-4</sup> /307.2 <sup>2-4</sup>	23a <sup>5,6</sup> /447 <sup>5,6</sup>
3.97	95a <sup>5</sup> -95b <sup>1</sup> /469 <sup>5</sup> -470 <sup>1</sup>	435b <sup>3-4</sup> /370 <sup>3-4</sup>	181b <sup>4-5</sup> /307.2 <sup>4-5</sup>	23b <sup>1</sup> /448 <sup>1</sup>
3.98	95b <sup>1-4</sup> /470 <sup>1-4</sup>	436b <sup>2</sup> , 437a <sup>1-2</sup> /372 <sup>2</sup> , 373 <sup>1-2</sup>	182a <sup>2-3</sup> /307.3 <sup>2-3</sup>	23b <sup>3</sup> , 24a <sup>2-3</sup> /448 <sup>3</sup> , 449 <sup>2-3</sup>
3.99	95b <sup>4-5</sup> /470 <sup>4-5</sup>	437a <sup>5</sup> , 437b <sup>3</sup> /373 <sup>5</sup> , 374 <sup>3</sup>	182a <sup>4-5</sup> /307.3 <sup>4-5</sup>	24a <sup>5</sup> , 24b <sup>2</sup> /449 <sup>5</sup> , 450 <sup>2</sup>
3.100	95b <sup>6-8</sup> /470 <sup>6-8</sup>	437b <sup>5</sup> -438a <sup>1-3-4</sup> /374 <sup>5</sup> -375 <sup>1-3-4</sup>	182a <sup>6</sup> , 182b <sup>1-2</sup> /307.3 <sup>6</sup> , 307.4 <sup>1-2</sup>	24b <sup>5</sup> , 25a <sup>4-5</sup> /450 <sup>5</sup> , 451 <sup>4-5</sup>
3.101	95b <sup>8</sup> -96a <sup>2</sup> /470 <sup>8</sup> -471 <sup>2</sup>	438b <sup>2-3,5</sup> -439a <sup>1</sup> /376 <sup>2-3,5</sup> -377 <sup>1</sup>	182b <sup>3-4</sup> /307.4 <sup>3,4</sup>	25b <sup>2-4</sup> /452 <sup>2,4</sup>
3.102	96a <sup>2-5</sup> /471 <sup>2-5</sup>	439a <sup>3-4</sup> , 439b <sup>1-2</sup> /377 <sup>3-4</sup> , 378 <sup>1-2</sup>	182b <sup>4-5,6</sup> /307.4 <sup>4-5,6</sup>	26a <sup>2</sup> , 26b <sup>2</sup> /453 <sup>2</sup> , 454 <sup>2</sup>
3.103	96a <sup>5-7</sup> /471 <sup>5-7</sup>	439b <sup>4-5</sup> , 440a <sup>3</sup> /378 <sup>4-5</sup> , 379 <sup>3</sup>	183a <sup>1,2</sup> /308.1 <sup>1,2</sup>	26b <sup>5</sup> , 27a <sup>2-3</sup> /454 <sup>5</sup> , 455 <sup>2-3</sup>
3.104	96a <sup>7</sup> -96b <sup>1</sup> /471 <sup>7</sup> -472 <sup>1</sup>	440a <sup>5</sup> -440b <sup>1-3-4</sup> /379 <sup>5</sup> -380 <sup>1-3-4</sup>	183a <sup>3,4</sup> /308.1 <sup>3,4</sup>	27a <sup>6</sup> , 27b <sup>3</sup> /455 <sup>6</sup> , 456 <sup>3</sup>
3.105	96b <sup>1-2</sup> /472 <sup>1-2</sup>	441a <sup>1-2,3-4</sup> /381 <sup>1-2,3-4</sup>	183a <sup>5,6</sup> /308.1 <sup>5,6</sup>	27b <sup>6</sup> , 28a <sup>4</sup> /456 <sup>6</sup> , 457 <sup>4</sup>
3.106	96b <sup>2-4</sup> /472 <sup>2-4</sup>	441b <sup>1,3-4</sup> /382 <sup>1,3-4</sup>	183b <sup>1,2</sup> /308.2 <sup>1,2</sup>	28b <sup>3-4</sup> /458 <sup>3-4</sup>
3.107	96b <sup>4</sup> -97a <sup>1</sup> /472 <sup>4</sup> -473 <sup>1</sup>	441b <sup>4-5</sup> /382 <sup>4-5</sup>	183b <sup>2-3</sup> /308.2 <sup>2-3</sup>	28b <sup>4</sup> /458 <sup>4</sup>
3.108	97a <sup>1-7</sup> /473 <sup>1-7</sup>	443a <sup>4-5</sup> /385 <sup>4-5</sup>	183b <sup>5-6</sup> /308.2 <sup>5-6</sup>	23b <sup>4-5</sup> /448 <sup>4-5</sup>
3.109	97a <sup>7</sup> -97b <sup>1</sup> /473 <sup>7</sup> -474 <sup>1</sup>	444b <sup>3-4</sup> /388 <sup>3-4</sup>	184b <sup>2</sup> /308.4 <sup>2</sup>	24a <sup>3-4</sup> /449 <sup>3-4</sup>
3.110	97b <sup>1-3</sup> /474 <sup>1-3</sup>	445b <sup>4-5</sup> /390 <sup>4-5</sup>	184b <sup>5-6</sup> /308.4 <sup>5-6</sup>	24a <sup>6</sup> /449 <sup>6</sup>
3.111	97b <sup>3-6</sup> /474 <sup>3-6</sup>	446a <sup>4-5</sup> /391 <sup>4-5</sup>	185a <sup>3-4</sup> /309.1 <sup>3-4</sup>	24b <sup>3</sup> /450 <sup>3</sup>
3.112	97b <sup>6-8</sup> /474 <sup>6-8</sup>	447a <sup>2-3</sup> /393 <sup>2-3</sup>	185b <sup>1-2</sup> /309.2 <sup>1-2</sup>	24b <sup>6</sup> /450 <sup>6</sup>
3.113	97b <sup>8</sup> -98a <sup>7</sup> /474 <sup>8</sup> -475 <sup>7</sup>	447b <sup>2</sup> /394 <sup>2</sup>	185b <sup>4-5</sup> /309.2 <sup>4-5</sup>	25a <sup>5-6</sup> /451 <sup>5-6</sup>
3.114	98a <sup>7</sup> -98b <sup>1</sup> /475 <sup>7</sup> -476 <sup>1</sup>	449b <sup>2-3</sup> /398 <sup>2-3</sup>	186a <sup>3-4</sup> /309.3 <sup>3-4</sup>	25b <sup>2-3</sup> /452 <sup>2-3</sup>

	Kommentar des Dpañi Blo gros brtan pa (I)	Kommentar des Snar thain Dge 'dun dpal (J)	Kommentar des Rin spuns pa Nag dbañ (L)	Kommentar des Bod mukhas pa Mi pham (M)
3.115	98b <sup>1-4</sup> /476 <sup>1-4</sup>	451Ba <sup>2-4</sup> /403 <sup>2-4</sup>	186b <sup>1</sup> /309.4 <sup>1</sup>	25b <sup>5-6</sup> /452 <sup>5-6</sup>
3.116	98b <sup>4-8</sup> /476 <sup>4-8</sup>	452a <sup>5</sup> -452b <sup>1</sup> /405 <sup>5</sup> -406 <sup>1</sup>	186b <sup>6</sup> /309.4 <sup>6</sup>	26a <sup>3</sup> /453 <sup>3</sup>
3.117	98b <sup>8</sup> -99a <sup>3</sup> /476 <sup>8</sup> -477 <sup>3</sup>	453a <sup>5</sup> -453b <sup>1</sup> /407 <sup>5</sup> -408 <sup>1</sup>	187a <sup>4-5</sup> /310.1 <sup>4-5</sup>	26b <sup>3</sup> /454 <sup>3</sup>
3.118	99a <sup>3-5</sup> /477 <sup>3-5</sup>	454a <sup>1-2</sup> /409 <sup>1-2</sup>	187b <sup>2</sup> /310.2 <sup>2</sup>	26b <sup>6</sup> /454 <sup>6</sup>
3.119	99a <sup>5-8</sup> /477 <sup>5-8</sup>	454b <sup>4-5</sup> /410 <sup>4-5</sup>	187b <sup>6</sup> -188a <sup>1</sup> /310.2 <sup>6</sup> -310.3 <sup>1</sup>	27a <sup>3-4</sup> /455 <sup>3-4</sup>
3.120	99a <sup>8</sup> -99b <sup>3</sup> /477 <sup>8</sup> -478 <sup>3</sup>	455b <sup>1-2</sup> /412 <sup>1-2</sup>	188a <sup>5</sup> /310.3 <sup>5</sup>	27b <sup>1</sup> /456 <sup>1</sup>
3.121	99b <sup>3-5</sup> /478 <sup>3-5</sup>	456a <sup>4-5</sup> /413 <sup>4-5</sup>	188b <sup>3</sup> /310.4 <sup>3</sup>	27b <sup>4</sup> /456 <sup>4</sup>
3.122	99b <sup>5-8</sup> /478 <sup>5-8</sup>	457a <sup>4</sup> /415 <sup>4</sup>	188b <sup>6</sup> /310.4 <sup>6</sup>	28a <sup>1</sup> /457 <sup>1</sup>
3.123	99b <sup>8</sup> -100a <sup>5</sup> /478 <sup>8</sup> -479 <sup>5</sup>	457b <sup>5</sup> -458a <sup>1</sup> /416 <sup>5</sup> -417 <sup>1</sup>	189a <sup>3</sup> /311.1 <sup>3</sup>	28a <sup>4-5</sup> /457 <sup>4-5</sup>
3.124	100a <sup>8</sup> -100b <sup>1</sup> /479 <sup>8</sup> -480 <sup>1</sup>	459a <sup>4-5</sup> /419 <sup>4-5</sup>	189b <sup>2</sup> /311.2 <sup>2</sup>	28b <sup>1-2</sup> /458 <sup>1-2</sup>
3.125	100b <sup>1-6</sup> /480 <sup>1-6</sup>	460a <sup>4-5</sup> /421 <sup>4-5</sup>	189b <sup>6</sup> /311.2 <sup>6</sup>	29a <sup>1-2</sup> /459 <sup>1-2</sup>
3.126	100b <sup>6</sup> -101a <sup>2</sup> /480 <sup>6</sup> -481 <sup>2</sup>	460a <sup>5</sup> -460b <sup>1</sup> /421 <sup>5</sup> -422 <sup>1</sup>	190a <sup>1</sup> /311.3 <sup>1</sup>	29a <sup>2</sup> /459 <sup>2</sup>
3.127	101a <sup>2-7</sup> /481 <sup>2-7</sup>	460b <sup>1-2</sup> /422 <sup>1-2</sup>	190a <sup>1-2</sup> /311.3 <sup>1-2</sup>	29a <sup>2-3</sup> /459 <sup>2-3</sup>
3.128	101a <sup>8</sup> -101b <sup>4</sup> /481 <sup>8</sup> -482 <sup>4</sup>	462a <sup>4-5</sup> /423 <sup>4-5</sup>	190b <sup>2-3</sup> /311.4 <sup>2-3</sup>	29a <sup>6</sup> /459 <sup>6</sup>
3.129	101b <sup>4-6</sup> /482 <sup>4-6</sup>	462b <sup>4-5</sup> /426 <sup>4-5</sup>	190b <sup>4-5</sup> /311.4 <sup>4-5</sup>	29b <sup>2</sup> /460 <sup>2</sup>
3.130	101b <sup>7</sup> -102a <sup>1</sup> /482 <sup>7</sup> -483 <sup>1</sup>	463a <sup>4-5</sup> /427 <sup>4-5</sup>	191a <sup>1-2</sup> /312.1 <sup>1-2</sup>	29b <sup>3-4</sup> /460 <sup>3-4</sup>
3.131	102a <sup>1-3</sup> /483 <sup>1-3</sup>	463b <sup>5</sup> -464a <sup>1</sup> /428 <sup>5</sup> -429 <sup>1</sup>	191a <sup>3-4</sup> /312.1 <sup>3-4</sup>	29b <sup>5-6</sup> /460 <sup>5-6</sup>
3.132	102a <sup>3-6</sup> /483 <sup>3-6</sup>	464a <sup>4-5</sup> /429 <sup>4-5</sup>	191a <sup>5</sup> /312.1 <sup>5</sup>	29b <sup>6</sup> -30a <sup>1</sup> /460 <sup>6</sup> -461 <sup>1</sup>
3.133	102a <sup>6-8</sup> /483 <sup>6-8</sup>	464b <sup>4-5</sup> /430 <sup>4-5</sup>	191b <sup>2-3</sup> /312.2 <sup>2-3</sup>	30a <sup>3</sup> /461 <sup>3</sup>
3.134	102a <sup>8</sup> -102b <sup>3</sup> /483 <sup>8</sup> -484 <sup>3</sup>	465a <sup>4-5</sup> /431 <sup>4-5</sup>	191b <sup>4-5</sup> /312.2 <sup>4-5</sup>	30a <sup>4-5</sup> /461 <sup>4-5</sup>
3.135	102b <sup>3-5</sup> /484 <sup>3-6</sup>	466a <sup>1-2</sup> /433 <sup>1-2</sup>	192a <sup>2</sup> /312.3 <sup>2</sup>	30b <sup>1</sup> /462 <sup>1</sup>
3.136	102b <sup>6-8</sup> /484 <sup>6-8</sup>	466a <sup>5</sup> -466b <sup>1</sup> /433 <sup>5</sup> -434 <sup>1</sup>	192a <sup>3-4</sup> /312.3 <sup>3-4</sup>	30b <sup>2</sup> /462 <sup>2</sup>
3.137	102b <sup>8</sup> -103a <sup>1</sup> /484 <sup>8</sup> -485 <sup>1</sup>	466b <sup>5</sup> -467a <sup>1</sup> /434 <sup>5</sup> -435 <sup>1</sup>	192b <sup>1</sup> /312.4 <sup>1</sup>	30b <sup>4</sup> /462 <sup>4</sup>
3.138	103a <sup>2-3</sup> /485 <sup>2-3</sup>	467a <sup>5</sup> -467b <sup>1</sup> /435 <sup>5</sup> -436 <sup>1</sup>	192b <sup>3-4</sup> /312.4 <sup>3-4</sup>	30b <sup>6</sup> /462 <sup>6</sup>
3.139	103a <sup>3-5</sup> /485 <sup>3-5</sup>	468a <sup>2-3</sup> /437 <sup>2-3</sup>	192b <sup>6</sup> -193a <sup>1</sup> /312.4 <sup>6</sup> -313.1 <sup>1</sup>	31a <sup>2-3</sup> /463 <sup>2-3</sup>

	Kommentar des Dpañi Blo gros brtan pa (I)	Kommentar des Snar thain Dge 'dun dpal (J)	Kommentar des Rin spuis pa Nag dbañ (L)	Kommentar des Bod mukhas pa Mi pham (M)
3.140	103a <sup>5</sup> -103b <sup>1</sup> /485 <sup>5</sup> -486 <sup>1</sup>	468b <sup>1-2</sup> /438 <sup>1-2</sup>	193a <sup>2-3</sup> /313.1 <sup>2-3</sup>	31a <sup>3-4</sup> /463 <sup>3-4</sup>
3.141	103b <sup>1-2</sup> /486 <sup>1-2</sup>	469a <sup>4-5</sup> /439 <sup>4-5</sup>	193b <sup>1</sup> /313.2 <sup>1</sup>	31a <sup>6</sup> -31b <sup>1</sup> /463 <sup>6</sup> -464 <sup>1</sup>
3.142	103b <sup>2-5</sup> /486 <sup>2-5</sup>	469b <sup>3-4</sup> /440 <sup>3-4</sup>	193b <sup>3</sup> /313.2 <sup>3</sup>	31b <sup>1-2</sup> /464 <sup>1-2</sup>
3.143	103b <sup>5</sup> /486 <sup>5</sup> -6	470a <sup>4-5</sup> /441 <sup>4-5</sup>	193b <sup>5</sup> /313.2 <sup>5-6</sup>	31b <sup>3-4</sup> /464 <sup>3-4</sup>
3.144	103b <sup>6-8</sup> /486 <sup>6-8</sup>	470b <sup>4-5</sup> /442 <sup>4-5</sup>	194a <sup>1-2</sup> /313.3 <sup>1-2</sup>	31b <sup>5-6</sup> /464 <sup>5-6</sup>
3.145	103b <sup>8</sup> -104a <sup>3</sup> /486 <sup>8</sup> -487 <sup>3</sup>	471a <sup>4</sup> -471b <sup>1</sup> /443 <sup>4</sup> -444 <sup>1</sup>	194a <sup>3-4</sup> /313.3 <sup>3-4</sup>	31b <sup>6</sup> -32a <sup>1</sup> /464 <sup>6</sup> -465 <sup>1</sup>
3.146	104a <sup>3-4</sup> /487 <sup>3-4</sup>	472a <sup>2-3</sup> /445 <sup>2-3</sup>	194b <sup>1-2</sup> /313.4 <sup>1-2</sup>	32a <sup>3</sup> /465 <sup>3</sup>
3.147	104a <sup>4-6</sup> /487 <sup>4-6</sup>	472b <sup>1-2</sup> /446 <sup>1-2</sup>	194b <sup>3-4</sup> /313.4 <sup>3-4</sup>	32a <sup>4-5</sup> /465 <sup>4-5</sup>
3.148	104a <sup>6-8</sup> /487 <sup>6-8</sup>	473a <sup>4-5</sup> /447 <sup>4-5</sup>	195a <sup>2-3</sup> /314.1 <sup>2-3</sup>	32a <sup>6</sup> -32b <sup>1</sup> /465 <sup>6</sup> -466 <sup>1</sup>
3.149	104b <sup>1-7</sup> /488 <sup>1-7</sup>	473b <sup>5</sup> -474a <sup>1</sup> /448 <sup>5</sup> -449 <sup>1</sup>	195a <sup>4-5</sup> /314.1 <sup>4-5</sup>	32b <sup>2-3</sup> /466 <sup>2-3</sup>
3.150	104b <sup>7-8</sup> /488 <sup>7-8</sup>	475a <sup>5</sup> -475b <sup>1</sup> /451 <sup>5</sup> -452 <sup>1</sup>	195b <sup>5-6</sup> /314.2 <sup>5-6</sup>	33a <sup>1-2</sup> /467 <sup>1-2</sup>
3.151	104b <sup>8</sup> -105a <sup>3</sup> /488 <sup>8</sup> -489 <sup>3</sup>	475b <sup>4-5</sup> /452 <sup>4-5</sup>	196a <sup>1-2</sup> /314.3 <sup>1-2</sup>	33a <sup>2-3</sup> /467 <sup>2-3</sup>
3.152	105a <sup>3-7</sup> /489 <sup>3-7</sup>	476b <sup>2-3</sup> /454 <sup>2-3</sup>	196a <sup>6</sup> /314.3 <sup>6</sup>	33a <sup>5</sup> /467 <sup>5</sup>
3.153	105a <sup>7</sup> -105b <sup>6</sup> /489 <sup>7</sup> -490 <sup>6</sup>	478a <sup>4-5</sup> , 480b <sup>1-2</sup> /457 <sup>4-5</sup> , 462 <sup>1-2</sup>	196b <sup>2-3</sup> , 197a <sup>3</sup> /314.4 <sup>2-3</sup> , 315.1 <sup>3</sup>	33b <sup>1-4</sup> -34b <sup>1-5</sup> /468 <sup>1-4-5</sup>
3.154	105b <sup>7</sup> -106a <sup>2</sup> /490 <sup>7</sup> -491 <sup>2</sup>	481a <sup>1-2</sup> /463 <sup>1-2</sup>	197a <sup>6</sup> -197b <sup>1</sup> /315.1 <sup>6</sup> -315.2 <sup>1</sup>	34a <sup>1</sup> /469 <sup>1</sup>
3.155	106a <sup>2-5</sup> /491 <sup>2-5</sup>	482b <sup>3-4</sup> /466 <sup>3-4</sup>	197b <sup>4</sup> /315.2 <sup>4</sup>	34a <sup>3</sup> /469 <sup>3</sup>
3.156	106a <sup>5-7</sup> /491 <sup>5-7</sup>	484a <sup>3-4</sup> /469 <sup>3-4</sup>	198a <sup>1-2</sup> /315.3 <sup>1-2</sup>	34a <sup>5</sup> /469 <sup>5</sup>
3.157	106a <sup>7</sup> -106b <sup>1</sup> /491 <sup>7</sup> -492 <sup>1</sup>	485b <sup>3-4</sup> /472 <sup>3-4</sup>	198a <sup>4</sup> /315.3 <sup>4</sup>	34b <sup>7</sup> /470 <sup>7</sup>
3.158	106b <sup>1-3</sup> /492 <sup>1-3</sup>	486b <sup>3-5</sup> /474 <sup>3-5</sup>	198a <sup>6</sup> -198b <sup>1</sup> /315.3 <sup>6</sup> -315.4 <sup>1</sup>	34b <sup>3-4</sup> /470 <sup>3-4</sup>
3.159	106b <sup>4-7</sup> /492 <sup>4-7</sup>	487b <sup>4-5</sup> /476 <sup>4-5</sup>	198b <sup>4-5</sup> /315.4 <sup>4-5</sup>	34b <sup>4-5</sup> /470 <sup>4-5</sup>
3.160	106b <sup>7</sup> -107a <sup>4</sup> /492 <sup>7</sup> -493 <sup>4</sup>	488a <sup>5</sup> -488b <sup>1</sup> /477 <sup>5</sup> -478 <sup>1</sup>	199a <sup>1-2</sup> /316.1 <sup>1-2</sup>	34b <sup>6</sup> -35a <sup>1</sup> /470 <sup>6</sup> -471 <sup>1</sup>
3.161	107a <sup>2</sup> -107a <sup>4</sup> /493 <sup>2-4</sup>	489a <sup>2-3</sup> /479 <sup>2-3</sup>	199a <sup>4-5</sup> /316.1 <sup>4-5</sup>	35a <sup>3</sup> /471 <sup>3</sup>
3.162	107a <sup>5-8</sup> /493 <sup>5-8</sup>	489b <sup>4-5</sup> /480 <sup>4-5</sup>	199b <sup>3-4</sup> /316.2 <sup>3-4</sup>	35a <sup>5</sup> /471 <sup>5</sup>
3.163	107a <sup>8</sup> -107b <sup>3</sup> /493 <sup>8</sup> -494 <sup>3</sup>	489b <sup>5</sup> -490a <sup>1</sup> /480 <sup>5</sup> -481 <sup>1</sup>	199b <sup>4</sup> /316.2 <sup>4</sup>	35a <sup>5-6</sup> /471 <sup>5-6</sup>
3.164	107b <sup>3-4</sup> /494 <sup>3-4</sup>	490a <sup>1-2</sup> /481 <sup>1-2</sup>	199b <sup>4-5</sup> /316.2 <sup>4-5</sup>	35a <sup>6</sup> -35b <sup>1</sup> /471 <sup>6</sup> -472 <sup>1</sup>

	Kommentar des Dpañ Blo gros brtan pa (I)	Kommentar des Snar thain Dge 'dun dpal (J)	Kommentar des Rin spunis pa Nag dbañ (L)	Kommentar des Bod mukhas pa Mi pham (M)
<b>3.165</b>	107b <sup>4-7</sup> /494 <sup>4-7</sup>	491b <sup>3-4</sup> /484 <sup>3-4</sup>	200a <sup>5-6</sup> /316.3 <sup>5-6</sup>	35b <sup>3-4</sup> /472 <sup>3-4</sup>
<b>3.166</b>	107b <sup>8</sup> -108a <sup>1</sup> /494 <sup>8</sup> -495 <sup>1</sup>	491b <sup>4-5</sup> /484 <sup>4-5</sup>	200a <sup>6</sup> /316.3 <sup>6</sup>	35b <sup>4</sup> /472 <sup>4</sup>
<b>3.167</b>	108a <sup>1-2</sup> /495 <sup>1-2</sup>	492b <sup>2-3</sup> /486 <sup>2-3</sup>	200b <sup>4-5</sup> /316.4 <sup>4-5</sup>	36b <sup>4</sup> /474 <sup>4</sup>
<b>3.168</b>	108a <sup>2</sup> /495 <sup>2</sup>	492b <sup>3-4</sup> /486 <sup>3-4</sup>	200b <sup>5</sup> /316.4 <sup>5</sup>	36b <sup>4-5</sup> /474 <sup>5</sup>
<b>3.169</b>	108a <sup>2-3</sup> /495 <sup>2-3</sup>	492b <sup>4</sup> , 493b <sup>2-3</sup> /486 <sup>4</sup> , 488 <sup>2-3</sup>	200b <sup>5-6</sup> , 201a <sup>4</sup> /316.4 <sup>5-6</sup> , 317.1 <sup>4</sup>	36b <sup>5</sup> , 37a <sup>1</sup> /474 <sup>5</sup> , 475 <sup>1</sup>
<b>3.170</b>	108a <sup>3-7</sup> /495 <sup>3-7</sup>	493b <sup>4-5</sup> /488 <sup>4-5</sup>	201a <sup>5</sup> , 201b <sup>1</sup> /317.1 <sup>5</sup> , 317.2 <sup>1</sup>	37a <sup>1-2</sup> /475 <sup>1-2</sup>
<b>3.171</b>	108a <sup>7</sup> -108b <sup>2</sup> /495 <sup>7</sup> -496 <sup>2</sup>	493b <sup>5</sup> , 496a <sup>2-3</sup> /488 <sup>5</sup> , 493 <sup>2-3</sup>	201b <sup>1-2</sup> /317.2 <sup>1-2</sup>	37a <sup>2-3</sup> /475 <sup>2-3</sup>
<b>3.172</b>	108b <sup>2-5</sup> /496 <sup>2-5</sup>	496b <sup>1-2</sup> /494 <sup>1-2</sup>	202b <sup>1</sup> /317.4 <sup>1</sup>	37b <sup>2</sup> /476 <sup>2</sup>
<b>3.173</b>	108b <sup>5-7</sup> /496 <sup>5-7</sup>	496b <sup>2</sup> , 497a <sup>2-3</sup> /494 <sup>2</sup> , 495 <sup>2-3</sup>	202b <sup>1-2, 4</sup> /317.4 <sup>1-2, 4</sup>	37b <sup>2-5</sup> /476 <sup>2-5</sup>
<b>3.174</b>	108b <sup>7</sup> -109a <sup>1</sup> /496 <sup>7</sup> -497 <sup>1</sup>	497a <sup>5</sup> -497b <sup>1</sup> /495 <sup>5</sup> -496 <sup>1</sup>	202b <sup>5-6</sup> /317.4 <sup>5-6</sup>	37b <sup>6</sup> /476 <sup>6</sup>
<b>3.175</b>	109a <sup>1-3</sup> /497 <sup>1-3</sup>	498a <sup>1-2</sup> /497 <sup>1-2</sup>	203a <sup>2-3</sup> /318.1 <sup>2-3</sup>	38a <sup>1-2</sup> /477 <sup>1-2</sup>
<b>3.176</b>	109a <sup>3-5</sup> /497 <sup>3-5</sup>	498b <sup>4</sup> , 499a <sup>2</sup> /498 <sup>4</sup> , 499 <sup>2</sup>	203a <sup>4-5</sup> /318.1 <sup>4-5-6</sup>	38a <sup>2-3</sup> /477 <sup>2, 3-4</sup>
<b>3.177</b>	109a <sup>5-7</sup> /497 <sup>5-7</sup>	499a <sup>5</sup> -499b <sup>1</sup> /499 <sup>5</sup> -500 <sup>1</sup>	203b <sup>1</sup> /318.2 <sup>1</sup>	38a <sup>4-5</sup> /477 <sup>4-5</sup>
<b>3.178</b>	109a <sup>7</sup> -109b <sup>2</sup> /497 <sup>7</sup> -498 <sup>2</sup>	500a <sup>1-2</sup> /501 <sup>1-2</sup>	203b <sup>4</sup> /318.2 <sup>4</sup>	38a <sup>6</sup> -38b <sup>1</sup> /477 <sup>6</sup> -478 <sup>1</sup>
<b>3.179</b>	109b <sup>2-4</sup> /498 <sup>2-4</sup>	500b <sup>4-5</sup> /502 <sup>4-5</sup>	204a <sup>2</sup> /318.3 <sup>2</sup>	38b <sup>3</sup> /478 <sup>3</sup>
<b>3.180</b>	109b <sup>4-7</sup> /498 <sup>4-7</sup>	501a <sup>4-5</sup> /503 <sup>4-5</sup>	204a <sup>4-5</sup> /318.3 <sup>4-5</sup>	38b <sup>4-5</sup> /478 <sup>4-5</sup>
<b>3.181</b>	109b <sup>7</sup> -110a <sup>1</sup> /498 <sup>7</sup> -499 <sup>1</sup>	501b <sup>4-5</sup> /504 <sup>4-5</sup>	204b <sup>1</sup> /318.4 <sup>1</sup>	38b <sup>6</sup> -39a <sup>1</sup> /478 <sup>6</sup> -479 <sup>1</sup>
<b>3.182</b>	110a <sup>1-3</sup> /499 <sup>1-3</sup>	502a <sup>5</sup> -502b <sup>1</sup> /505 <sup>5</sup> -506 <sup>1</sup>	204b <sup>4</sup> /318.4 <sup>4</sup>	39a <sup>2-3</sup> /479 <sup>2-3</sup>
<b>3.183</b>	110a <sup>3-5</sup> /499 <sup>3-5</sup>	503a <sup>4-5</sup> /507 <sup>4-5</sup>	205a <sup>1</sup> /319.1 <sup>1</sup>	39a <sup>4-5</sup> /479 <sup>4-5</sup>
<b>3.184</b>	110a <sup>5-8</sup> /499 <sup>5-8</sup>	503b <sup>4-5</sup> /508 <sup>4-5</sup>	205a <sup>3</sup> /319.1 <sup>3</sup>	39a <sup>6</sup> -39b <sup>1</sup> /479 <sup>6</sup> -480 <sup>1</sup>
<b>3.185</b>	110a <sup>8</sup> -110b <sup>4</sup> /499 <sup>8</sup> -500 <sup>4</sup>	504b <sup>4-5</sup> /510 <sup>4-5</sup>	205b <sup>1</sup> /319.2 <sup>1</sup>	39b <sup>3</sup> /480 <sup>3</sup>
<b>3.186</b>	110b <sup>4-6</sup> /500 <sup>4-6</sup>	505b <sup>2-3</sup> /512 <sup>2-3</sup>	205b <sup>4</sup> /319.2 <sup>4</sup>	39b <sup>6</sup> -40a <sup>1</sup> /480 <sup>6</sup> -481 <sup>1</sup>
<b>3.187</b>	110b <sup>6</sup> -111a <sup>2</sup> /500 <sup>6</sup> -501 <sup>2</sup>	506a <sup>4</sup> -506b <sup>1</sup> /513 <sup>4</sup> -514 <sup>1</sup>	205b <sup>6</sup> /319.2 <sup>6</sup>	40a <sup>2-3</sup> /481 <sup>2-3</sup>

## 9.4 Konkordanz zu den in fünf tibetischen Kommentaren zitierten Sanskrit-Strophen aus dem 3. Kapitel des *Kāryādarsa*

Diese Konkordanz gibt die Belegstellen der in ausgewählten tibetischen Kommentaren auf Sanskrit in tibetischer Transliteration zitierten Strophen aus dem 3. Kapitel des *Kāryādarsa* an. In der Mehrzahl der Fälle handelt es sich um solche Stellen, an denen eine ganze Strophe auf Sanskrit zitiert worden ist. Der Vollständigkeit halber werden aber auch solche Stellen angegeben, wo nicht die ganze Strophe, sondern nur eine längere lautliche Sequenz auf Sanskrit zitiert wird, die uns erlaubt, den Sanskrittext vollständig oder auch nur teilweise zu rekonstruieren. Die Zahlenangaben bestehen aus der Nummer des Folios und der Seite (wenn eine moderne Paginierung vorhanden ist), der Bezeichnung der Vorder- bzw. der Rückseite und der Zeile.

Die große Anzahl von Sanskrit-Strophen aus dem 3. Kapitel des *Kāryādarsa*, die in den tibetischen Kommentaren zitiert worden sind, erklärt sich damit, daß in diesem Kapitel solche Wortspiele exemplifiziert werden, die die Kommentatoren nicht präzise genug erläutern konnten, ohne diese wenigstens teilweise zu zitieren. Dabei haben die tibetischen Gelehrten meistens sparsam gehandelt und nur die für das jeweilige Wortspiel relevante lautliche Sequenz in tibetischer Transliteration geboten. Die Zahl und das Maß an Vollständigkeit der Zitate variiert von Kommentar zu Kommentar. So hat Dpan Lo tsā ba (I) vergleichsweise wenig aus dem Sanskrittext zitiert und nur ein paar Strophen vollständig im Originallaut gegeben, während Bstan 'dzin chos kyi nī ma (K) ähnlich wie vor ihm Bod mkhas pa Mi pham (M) und anders als Gelehrte wie Snar thain Dge 'dun dpal (J) und Rin spruns pa Nag dban (L) in seinem ausführlichen Kommentar beinahe die Hälfte des 3. Kapitels vollständig zitiert hat.

Diese Zitate verleihen den tibetischen Kommentaren den Wert von zusätzlichen, teilweise recht alten, wenn auch unvollständigen und oft fehlerhaften Textzeugen des *Kāryādarsa*.

	I	J	K	L	M
3.4		363b <sup>3-4</sup> /226 <sup>3-4</sup>	496 <sup>4-5</sup>		3b <sup>3</sup> /408 <sup>3</sup>
3.5			497 <sup>11-12</sup>		3b <sup>5-6</sup> /408 <sup>5-6</sup>
3.6			497 <sup>26</sup> -498 <sup>1</sup>		4a <sup>2</sup> /409 <sup>2</sup>
3.7			498 <sup>18-19</sup>		4a <sup>4</sup> /409 <sup>4</sup>
3.8		366a <sup>5</sup> -366b <sup>1</sup> /231 <sup>5</sup> -232 <sup>1</sup>	499 <sup>5-6</sup>		4a <sup>6</sup> -4b <sup>1</sup> /409 <sup>6</sup> -410 <sup>1</sup>
3.9			499 <sup>20-21</sup>		4b <sup>3</sup> /410 <sup>3</sup>
3.10			500 <sup>8-10</sup>		4b <sup>5</sup> /410 <sup>5</sup>
3.11			501 <sup>3-4</sup>		5a <sup>1-2</sup> /411 <sup>1-2</sup>

## KONKORDANZEN

I	J	K	L	M
3.12		501 <sup>20-22</sup>		5a <sup>3-4</sup> /411 <sup>3-4</sup>
3.13		503 <sup>9-10</sup>		5b <sup>1</sup> /412 <sup>1</sup>
3.14		504 <sup>2-4</sup>		5b <sup>3-4</sup> /412 <sup>1-4</sup>
3.15		504 <sup>16-17</sup>		5b <sup>5-6</sup> /412 <sup>5-6</sup>
3.16		505 <sup>5-6</sup>		6a <sup>1-2</sup> /413 <sup>1-2</sup>
3.17		506 <sup>2-3</sup>		6a <sup>4</sup> /413 <sup>4</sup>
3.18		506 <sup>16-17</sup>		6a <sup>6</sup> -6b <sup>1</sup> /413 <sup>6</sup> -414 <sup>1</sup>
3.20		507 <sup>23-24</sup>		6b <sup>5</sup> /414 <sup>5</sup>
3.21		508 <sup>12-13</sup>		7a <sup>1</sup> /415 <sup>1</sup>
3.22		509 <sup>7-8</sup>		7a <sup>3-4</sup> /415 <sup>3-4</sup>
3.23		510 <sup>3-4</sup>		7a <sup>6</sup> /415 <sup>6</sup>
3.24		510 <sup>22-23</sup>		7b <sup>2</sup> /416 <sup>2</sup>
3.25		511 <sup>15-16</sup>		7b <sup>4-5</sup> /416 <sup>4-5</sup>
3.26		512 <sup>5-6</sup>		8a <sup>1</sup> /417 <sup>1</sup>
3.27		512 <sup>17-18</sup>		8a <sup>3</sup> /417 <sup>3</sup>
3.28		513 <sup>6-8</sup>		8a <sup>5</sup> /417 <sup>5</sup>
3.29		514 <sup>4-5</sup>		8b <sup>1</sup> /418 <sup>1</sup>
3.30		514 <sup>20-22</sup>		8b <sup>4</sup> /418 <sup>4</sup>
3.31		515 <sup>16-17</sup>		8b <sup>6</sup> /418 <sup>6</sup>
3.32		516 <sup>4-5</sup>		9a <sup>2-3</sup> /419 <sup>2-3</sup>
3.34		517 <sup>7-8</sup>		9b <sup>1-2</sup> /420 <sup>1-2</sup>
3.35		518 <sup>4-5</sup>		9b <sup>4</sup> /420 <sup>4</sup>
3.36		518 <sup>26</sup> -519 <sup>1</sup>		9b <sup>6</sup> /420 <sup>6</sup>
3.39		520 <sup>25-26</sup>		10b <sup>1</sup> /422 <sup>1</sup>
3.40		521 <sup>25</sup> -522 <sup>1</sup>		10b <sup>3</sup> /422 <sup>3</sup>
3.41		522 <sup>24-26</sup>		10b <sup>6</sup> -11a <sup>1</sup> /422 <sup>6</sup> -423 <sup>1</sup>

I	J	K	L	M
3.42		523 <sup>25</sup> -524 <sup>1</sup>		11a <sup>3-4</sup> /423 <sup>3-4</sup>
3.43		524 <sup>14-16</sup>		11a <sup>6</sup> /423 <sup>6</sup>
3.44	392a <sup>1-3</sup> /283 <sup>1-3</sup>	525 <sup>7-9</sup>		11b <sup>3-4</sup> /424 <sup>3-4</sup>
3.45		526 <sup>23-25</sup>		12a <sup>1-2</sup> /425 <sup>1-2</sup>
3.46		528 <sup>5-7</sup>		12a <sup>4-5</sup> /425 <sup>4-5</sup>
3.47		528 <sup>25</sup> -529 <sup>1</sup>		12b <sup>1-2</sup> /426 <sup>1-2</sup>
3.48		530 <sup>12-14</sup>		12b <sup>4-5</sup> /426 <sup>4-5</sup>
3.49		531 <sup>8-10</sup>		13a <sup>2-3</sup> /427 <sup>2-3</sup>
3.50	398a <sup>5</sup> -398b <sup>2</sup> /295 <sup>5</sup> -296 <sup>2</sup>	532 <sup>2-4</sup>		13a <sup>5-6</sup> /427 <sup>5-6</sup>
3.52		534 <sup>6-7</sup>		13b <sup>5-6</sup> /428 <sup>5-6</sup>
3.54	87a <sup>5-6,6</sup> /453 <sup>5-6,6</sup> (a [= c], b [= d])	401a <sup>1,2</sup> /301 <sup>1,2</sup> (a [= c], b [= d])	535 <sup>18-19</sup>	166b <sup>4</sup> /299,4 <sup>4</sup> (a [= c], b [= d])
3.55	87a <sup>7-8,8</sup> /453 <sup>7-8,8</sup> (a [= b], c [= d])	401b <sup>4,4-5</sup> /302 <sup>4,4-5</sup> (a [= b], c [= d])	536 <sup>15-16</sup>	167a <sup>2</sup> /300,1 <sup>2</sup> (a [= b], c [= d])
3.56	87b <sup>2-2,3</sup> /454 <sup>2-2,3</sup> (a [= d], b [= c])	402b <sup>1,2</sup> /304 <sup>1,2</sup> (a [= d], b [= c])	537 <sup>2-3</sup>	167b <sup>1</sup> /300,2 <sup>1</sup> (a [= d], b [= c])
3.57	87b <sup>6</sup> /454 <sup>6</sup> (a [= b])	403b <sup>1</sup> /306 <sup>1</sup> (a [= b])	537 <sup>18-20</sup>	167b <sup>5</sup> /300,2 <sup>5</sup> (a [= b])
3.58	88a <sup>1-2</sup> /455 <sup>1-2</sup> (a [= c])	404b <sup>1</sup> /308 <sup>1</sup> (a [= c])	538 <sup>20-22</sup>	168a <sup>5</sup> /300,3 <sup>5</sup> (a [= c])
3.59	88a <sup>5</sup> /455 <sup>5</sup> (a [= d])	405a <sup>3</sup> /309 <sup>3</sup> (a [= d])	540 <sup>2-4</sup>	168b <sup>3</sup> /300,4 <sup>3</sup> (a [= d])
3.60	88a <sup>7</sup> /455 <sup>7</sup> (b [= c])	406a <sup>2</sup> /311 <sup>2</sup> (b [= c])	541 <sup>5-7</sup>	169a <sup>2</sup> /301,1 <sup>2</sup> (b [= c])
3.61	88b <sup>3</sup> /456 <sup>3</sup> (b [= d])	407a <sup>2</sup> /313 <sup>2</sup> (b [= d])	541 <sup>21-23</sup>	169a <sup>6</sup> /301,1 <sup>6</sup> (b [= d])
3.62	88b <sup>5</sup> /456 <sup>5</sup> (c [= d])	407b <sup>5</sup> /314 <sup>5</sup> (c [= d])	542 <sup>14-16</sup>	169b <sup>4</sup> /301,2 <sup>4</sup> (c [= d])
3.63	89a <sup>1</sup> /457 <sup>1</sup> (a [= b, c])	408b <sup>2</sup> /316 <sup>2</sup> (a [= b, c])	543 <sup>6-8</sup>	170a <sup>3</sup> /301,3 <sup>3</sup> (a [= b, c])
3.64	89a <sup>3</sup> /457 <sup>3</sup> (a [= b, d])	409b <sup>3</sup> /318 <sup>3</sup> (a [= b, d])	544 <sup>1-3</sup>	170b <sup>1</sup> /301,4 <sup>1</sup> (= b, d))
3.65	89a <sup>7</sup> /457 <sup>7</sup> (b [= c, d])	410b <sup>2</sup> /320 <sup>2</sup> (b [= c, d])	544 <sup>17-18</sup>	170b <sup>6</sup> /301,4 <sup>6</sup> (b [= c, d])
3.66	89b <sup>3</sup> /458 <sup>3</sup> (a [= b, c, d])	411a <sup>5</sup> /321 <sup>5</sup> (a [= b, c, d])	545 <sup>10-11</sup>	171a <sup>5</sup> /302,1 <sup>5</sup> (a [= b, c, d])
3.68	89b <sup>6</sup> /458 <sup>6</sup>	412a <sup>2</sup> /323 <sup>2</sup>	547 <sup>24-26</sup>	171b <sup>5</sup> /302,2 <sup>5</sup>
3.69	= 3.68		= 3.68	= 3.68
3.71	vgl. 90a <sup>6</sup> /459 <sup>6</sup>	414a <sup>3-4</sup> /327 <sup>3-4</sup>	549 <sup>17-18</sup>	172b <sup>2</sup> /302,4 <sup>2</sup> (a [= b, c, d])
				18a <sup>1-2</sup> /437 <sup>1-2</sup>

	I	J	K	L	M
<b>3.72</b>		$414b^5 - 415a^1/328^5 - 329^1$	$550^{12-14}$		$18a^{3-4}/437^{3-4}$
<b>3.74</b>	$91a^{2-3}/461^{2-3,3}$ (a, c)	$417b^{1,2,3}/334^{1,2,3}$	$551^{18-19}$	$173b^{2-3}/303.2^{2-3}$	$18b^3/438^3$
<b>3.75</b>	$91a^6/461^6$ (a, b)	$418a^{4,5}/335^{4,5}$	$552^{15-16}$	$173b^6/303.2^6$	$18b^5/438^5$
<b>3.76</b>	$91b^{1-2}/462^{1-2}$	$418b^{1-2}/336^{1-2}$	$553^{1-4}$	$174a^4/303.3^4$	$19a^{1-2}/439^{1-2}$
<b>3.77</b>	vgl. 91b <sup>2</sup> /462 <sup>2</sup>	vgl. $418b^{2,2-3}/336^{2,2-3}$	$553^{26-554^1}$	$174b^2/303.4^2$	
<b>3.79</b>		$420b^{2-3}/340^{2-3}$	$555^{18-19}$	$175a^3/304.1^3$	$19b^{2-3}/440^{2-3}$
<b>3.81</b>		$423a^{2,5}/345^{2,5}$	$555^{7-10}$	$176a^4/304.3^4$	$20a^{2,3}/441a^{2,3}$
<b>3.82</b>		$424a^{3,5}/347^{3,5}$	$558^{7-10}$	$176b^3/304.4^3$	$20a^{4,5}/441a^{4,5}$
<b>3.84</b>		$426a^5 - 426b^1/351^5 - 352^1$	$561^{21-22}$	$177b^4/305.2^4$	$20b^4/442^4$
<b>3.85</b>		$427a^{3-4}/353^{3-4}$	$563^{10-12}$	$178a^5/305.3^5$	$21a^{1-2}/443^{1-2}$
<b>3.86</b>		$428a^2/355^2$	$564^{4-7}$	$178b^4/305.4^4$	$21a^4/443^4$
<b>3.87</b>		$= 3.82$	$564^{24-25}$	$178b^6/305.4^6$	$= 3.82$
<b>3.88</b>		$429a^{2-3}/357^{2-3}$	$565^{6-8}$	$179a^{4-5}/306.1^{4-5}$	$21b^3/444^3$
<b>3.89</b>		$429b^5 - 430a^1/358^5 - 359^1$	$565^{24-25}$	$179b^2/306.2^2$	$21b^6/444^6$
<b>3.90</b>		$430b^{2-3}/360^{2-3}$	$566^{11-12}$	$179b^{5,6}/306.2^{5-6}$	$22a^{2-3}/445^{2-3}$
<b>3.91</b>		$431a^{4-5}/361^{4-5}$	$566^{26-567^1}$	$180a^{4-5}/306.3^{4-5}$	$22a^5/445^5$
<b>3.92</b>		$432a^{3-4}/363^{3-4}$	$568^{1-2}$	$180b^3/306.4^3$	$22b^{1-2}/446^{1-2}$
<b>3.93</b>		$433a^{2-3}/365^{2-3}$	$569^{2-3}$	$180b^6/306.4^6$	$22b^4/446^4$
<b>3.94</b>		$433b^5/366^5$	$569^{17-18}$	$181a^{3-4}/307.1^{3-4}$	$22b^6/446^6$
<b>3.95</b>		$434b^{1-2}/368^{1-2}$	$570^{4-5}$	$181b^1/307.2^1$	$23a^{2-3}/447^{2-3}$
<b>3.108</b>			$577^{2-3}$		
<b>3.110</b>			$579^{21-22}$		
<b>3.111</b>			$580^{17-18}$		
<b>3.113</b>			$582^{23-24}$		
<b>3.142</b>			$603^{8-9}$		
<b>3.149</b>			$607^{18-19}$ (3.149ab)		

M	K	L	J	I
3.153	477a <sup>5</sup> -477b <sup>1</sup> , 479a <sup>2-3</sup> /455 <sup>5</sup> -456 <sup>1</sup> , 459 <sup>2-3</sup>	611 <sup>6-7</sup> , 612 <sup>8-9</sup>	196b <sup>5</sup> /314.4 <sup>5</sup> , 197a <sup>5-6</sup> /315.1 <sup>5-6</sup>	33b <sup>2-3,6</sup> /468 <sup>2-3,6</sup>
3.155		614 <sup>9</sup> (3.155cd)		
3.157		616 <sup>10,16</sup>		
3.158		616 <sup>24</sup> , 617 <sup>8</sup>		
3.160		618 <sup>11-13</sup>		
3.161		619 <sup>5-6</sup>		
3.175		629 <sup>4-5</sup>		

## 9.5 Konkordanz zur nepalesischen Handschrift der *Ramasyritikā* und zur Dbu-med-Handschrift der *Dpai Tikā*

<i>Ramasyritikā</i> (R <sub>t</sub> . ad KĀ)	Nepalesische Handschrift (Hs.)	THAKURS und JHAS Handschrift (Hs. <sub>TuJH</sub> )	THAKURS und JHAS Ausgabe (Ed.)	<i>Dpai Tikā</i> (D <sub>t</sub> . ad KĀ.T)	Dbu-med-Handschrift (1)
<i>R<sub>t</sub>. ad KĀ 3.1</i>	nicht erhalten, Fol. 38 fehlt	Fol. 92b	S. 202	<i>D<sub>t</sub>. ad KĀ.T 3.1</i>	Fol. 76 <sup>8</sup> -77 <sup>a</sup> / S. 432 <sup>8</sup> -433 <sup>3</sup>
<i>R<sub>t</sub>. ad KĀ 3.2</i>	nicht erhalten, Fol. 38 fehlt	Fol. 92b	S. 202-203	<i>D<sub>t</sub>. ad KĀ.T 3.2</i>	Fol. 77 <sup>a</sup> 3 <sup>-7</sup> / S. 433 <sup>3</sup> -7
<i>R<sub>t</sub>. ad KĀ 3.3</i>	unvollständig, Fol. *38 <sup>b</sup> -39 <sup>a</sup> <sup>5</sup>	Fol. 92b-93a	S. 203	<i>D<sub>t</sub>. ad KĀ.T 3.3</i>	Fol. 77 <sup>a</sup> 7-77 <sup>b</sup> <sup>2</sup> / S. 433 <sup>7</sup> -434 <sup>2</sup>
<i>R<sub>t</sub>. ad KĀ 3.4</i>	Fol. 39 <sup>a</sup> 5-8	Fol. 93a	S. 203	<i>D<sub>t</sub>. ad KĀ.T 3.4</i>	Fol. 77 <sup>b</sup> 2-8 / S. 434 <sup>2-8</sup>
<i>R<sub>t</sub>. ad KĀ 3.5</i>	Fol. 39 <sup>a</sup> 8-9	Fol. 93a	S. 203	<i>D<sub>t</sub>. ad KĀ.T 3.5</i>	Fol. 77 <sup>b</sup> 8-78 <sup>a</sup> <sup>1</sup> / S. 434 <sup>8</sup> -435 <sup>1</sup>
<i>R<sub>t</sub>. ad KĀ 3.6</i>	Fol. 39 <sup>a</sup> 9-11	Fol. 93a	S. 204	<i>D<sub>t</sub>. ad KĀ.T 3.6</i>	Fol. 78 <sup>a</sup> 1 <sup>-3</sup> / S. 435 <sup>1-3</sup>
<i>R<sub>t</sub>. ad KĀ 3.7</i>	Fol. 39 <sup>a</sup> 11-39b <sup>3</sup>	Fol. 93a-93b	S. 204	<i>D<sub>t</sub>. ad KĀ.T 3.7</i>	Fol. 78 <sup>a</sup> 3-5 / S. 435 <sup>3-5</sup>
<i>R<sub>t</sub>. ad KĀ 3.8</i>	Fol. 39b <sup>3-4</sup>	Fol. 93b	S. 204	<i>D<sub>t</sub>. ad KĀ.T 3.8</i>	Fol. 78 <sup>a</sup> 5-7 / S. 435 <sup>5-7</sup>
<i>R<sub>t</sub>. ad KĀ 3.9</i>	Fol. 39b <sup>4-6</sup>	Fol. 93b	S. 204-205	<i>D<sub>t</sub>. ad KĀ.T 3.9</i>	Fol. 78 <sup>a</sup> 7-78b <sup>1</sup> / S. 435 <sup>7</sup> -436 <sup>1</sup>
<i>R<sub>t</sub>. ad KĀ 3.10</i>	Fol. 39b <sup>6-8</sup>	Fol. 93b	S. 205	<i>D<sub>t</sub>. ad KĀ.T 3.10</i>	Fol. 78b <sup>1-3</sup> / S. 436 <sup>1-3</sup>
<i>R<sub>t</sub>. ad KĀ 3.11</i>	Fol. 39b <sup>8-10</sup>	Fol. 93b	S. 205	<i>D<sub>t</sub>. ad KĀ.T 3.11</i>	Fol. 78b <sup>3-5</sup> / S. 436 <sup>3-5</sup>
<i>R<sub>t</sub>. ad KĀ 3.12</i>	Fol. 39b <sup>10-40a</sup> <sup>3</sup>	Fol. 93b-94a	S. 205	<i>D<sub>t</sub>. ad KĀ.T 3.12</i>	Fol. 78b <sup>5-8</sup> / S. 436 <sup>5-8</sup>
<i>R<sub>t</sub>. ad KĀ 3.13</i>	Fol. 40a <sup>3-5</sup>	Fol. 94a	S. 205-206	<i>D<sub>t</sub>. ad KĀ.T 3.13</i>	Fol. 78b <sup>8-79a</sup> <sup>2</sup> / S. 436 <sup>8-437<sup>2</sup></sup>
<i>R<sub>t</sub>. ad KĀ 3.14</i>	Fol. 40a <sup>5-8</sup>	Fol. 94a	S. 206	<i>D<sub>t</sub>. ad KĀ.T 3.14</i>	Fol. 79a <sup>2-5</sup> / S. 437 <sup>2-5</sup>
<i>R<sub>t</sub>. ad KĀ 3.15</i>	Fol. 40a <sup>8-10</sup>	Fol. 94a	S. 206	<i>D<sub>t</sub>. ad KĀ.T 3.15</i>	Fol. 79a <sup>5-7</sup> / S. 437 <sup>5-7</sup>
<i>R<sub>t</sub>. ad KĀ 3.16</i>	Fol. 40a <sup>10-40b</sup> <sup>3</sup>	Fol. 94a	S. 206	<i>D<sub>t</sub>. ad KĀ.T 3.16</i>	Fol. 79a <sup>7-79b</sup> <sup>3</sup> / S. 437 <sup>7-438<sup>3</sup></sup>
<i>R<sub>t</sub>. ad KĀ 3.17</i>	Fol. 40b <sup>3-7</sup>	Fol. 94a-94b	S. 207	<i>D<sub>t</sub>. ad KĀ.T 3.17</i>	Fol. 79b <sup>3-6</sup> / S. 438 <sup>3-6</sup>
<i>R<sub>t</sub>. ad KĀ 3.18</i>	Fol. 40b <sup>7-9</sup>	Fol. 94b	S. 207	<i>D<sub>t</sub>. ad KĀ.T 3.18</i>	Fol. 79b <sup>6-80a</sup> <sup>1</sup> / S. 438 <sup>6-439<sup>1</sup></sup>
<i>R<sub>t</sub>. ad KĀ 3.19</i>	Fol. 40b <sup>9-41a</sup> <sup>2</sup>	Fol. 94b	S. 207	<i>D<sub>t</sub>. ad KĀ.T 3.19</i>	Fol. 80a <sup>1-4</sup> / S. 439 <sup>1-4</sup>
<i>R<sub>t</sub>. ad KĀ 3.20</i>	Fol. 41a <sup>2-4</sup>	Fol. 94b	S. 207-208	<i>D<sub>t</sub>. ad KĀ.T 3.20</i>	Fol. 80a <sup>4-6</sup> / S. 439 <sup>4-6</sup>
<i>R<sub>t</sub>. ad KĀ 3.21</i>	Fol. 41a <sup>4-7</sup>	Fol. 94b	S. 208	<i>D<sub>t</sub>. ad KĀ.T 3.21</i>	Fol. 80a <sup>6-8</sup> / S. 439 <sup>6-8</sup>
<i>R<sub>t</sub>. ad KĀ 3.22</i>	Fol. 41a <sup>7-9</sup>	Fol. 94b-95a	S. 208	<i>D<sub>t</sub>. ad KĀ.T 3.22</i>	Fol. 80a <sup>8-80b</sup> <sup>2</sup> / S. 439 <sup>8-440<sup>2</sup></sup>

<i>Ratnaśrītākā</i> ( <i>Rt</i> , ad KĀ)	Nepalesische Handschrift (Hs.)	THAKURS und JHAS Handschrift (Hs. <sup>THAS</sup> <sub>HAS</sub> )	THAKURS und JHAS Ausgabe (Ed.)	<i>Dpan̄ Tikā</i> ( <i>Dt</i> , ad KĀ.T)	Dbu-med-Handschrift (I)
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.23	Fol. 41a <sup>9</sup> -41b <sup>2</sup>	Fol. 95a	S. 208	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.23	Fol. 80b <sup>2-4</sup> / S. 440 <sup>2-4</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.24	Fol. 41b <sup>2-4</sup>	Fol. 95a	S. 208-209	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.24	Fol. 80b <sup>4-6</sup> / S. 440 <sup>4-6</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.25	Fol. 41b <sup>4-6</sup>	Fol. 95a	S. 209	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.25	Fol. 80b <sup>6-8</sup> / S. 440 <sup>6-441<sup>1</sup></sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.26	Fol. 41b <sup>6-8</sup>	Fol. 95a	S. 209	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.26	Fol. 81a <sup>1-3</sup> / S. 441 <sup>1-3</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.27	Fol. 41b <sup>8-11</sup>	Fol. 95a-95b	S. 209	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.27	Fol. 81a <sup>3-6</sup> / S. 441 <sup>3-6</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.28	Fol. 41b <sup>11</sup> -42a <sup>3</sup>	Fol. 95b	S. 209-210	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.28	Fol. 81a <sup>6-8</sup> / S. 441 <sup>6-8</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.29	Fol. 42a <sup>3-7</sup>	Fol. 95b	S. 210	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.29	Fol. 81a <sup>8-81b<sup>3</sup> / S. 441<sup>8-442<sup>3</sup></sup></sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.30	Fol. 42a <sup>7-10</sup>	Fol. 95b	S. 210	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.30	Fol. 81b <sup>3-6</sup> / S. 442 <sup>3-6</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.31	Fol. 42a <sup>10</sup> -42b <sup>2</sup>	Fol. 95b	S. 210-211	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.31	Fol. 81b <sup>6-8</sup> / S. 442 <sup>6-8</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.32	Fol. 42b <sup>2-5</sup>	Fol. 95b-96a	S. 211	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.32	Fol. 81b <sup>8-82a<sup>2</sup> / S. 442<sup>8-443<sup>2</sup></sup></sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.33	Fol. 42b <sup>5-8</sup>	Fol. 96a	S. 211	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.33	Fol. 82a <sup>3-5</sup> / S. 443 <sup>3-5</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.34	Fol. 42b <sup>8-43a<sup>6</sup></sup>	Fol. 96a	S. 211-212	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.34	Fol. 82a <sup>5-82b<sup>1</sup> / S. 443<sup>5-444<sup>1</sup></sup></sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.35	Fol. 43a <sup>6-10</sup>	Fol. 96a-96b	S. 212	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.35	Fol. 82b <sup>1-4</sup> / S. 444 <sup>1-4</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.36	Fol. 43a <sup>11</sup> -43b <sup>5</sup>	Fol. 96b	S. 212	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.36	Fol. 82b <sup>4-7</sup> / S. 444 <sup>4-7</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.37	Fol. 43b <sup>5</sup> -44a <sup>4</sup>	Fol. 96b-97a	S. 213-214	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.37	Fol. 82b <sup>7-83a<sup>2</sup> / S. 444<sup>7-445<sup>2</sup></sup></sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.38	Fol. 44a <sup>4-8</sup>	Fol. 97a	S. 214	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.38	Fol. 83a <sup>2-5</sup> / S. 445 <sup>2-5</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.39	Fol. 44a <sup>8</sup> -44b <sup>2</sup>	Fol. 97a-97b	S. 214	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.39	Fol. 83a <sup>5-83b<sup>4</sup> / S. 445<sup>5-446<sup>4</sup></sup></sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.40	Fol. 44b <sup>2-7</sup>	Fol. 97b	S. 214-215	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.40	Fol. 83b <sup>4-8</sup> / S. 446 <sup>4-8</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.41	Fol. 44b <sup>7</sup> -45a <sup>1</sup>	Fol. 97b	S. 215	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.41	Fol. 83b <sup>8-84a<sup>4</sup> / S. 446<sup>8-447<sup>4</sup></sup></sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.42	Fol. 45a <sup>1-7</sup>	Fol. 97b-98a	S. 215-216	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.42	Fol. 84a <sup>4-7</sup> / S. 447 <sup>4-7</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.43	Fol. 45a <sup>7-10</sup>	Fol. 98a	S. 216	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.43	Fol. 84a <sup>7-84b<sup>2</sup> / S. 447<sup>7-448<sup>2</sup></sup></sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.44	Fol. 45a <sup>10</sup> -45b <sup>6</sup>	Fol. 98a-98b	S. 216-217	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.44	Fol. 84b <sup>2-8</sup> / S. 448 <sup>2-8</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.45	Fol. 45b <sup>6-11</sup>	Fol. 98b	S. 217	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.45	Fol. 84b <sup>8-85a<sup>3</sup> / S. 448<sup>8-449<sup>3</sup></sup></sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.46	Fol. 45b <sup>11</sup> -46a <sup>9</sup>	Fol. 98b-99a	S. 218	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.46	Fol. 85a <sup>3-8</sup> / S. 449 <sup>3-8</sup>

<i>Ratnāśrīkā</i> (R <sub>t</sub> , ad KĀ)	Nepalesische Handschrift (Hs.)	THAKURS und JHAS Handschrift (Hs. <sup>Thakur</sup> )	THAKURS und JHAS Ausgabe (Ed.)	Dpan <i>Tikā</i> (D <sub>t</sub> , ad KĀ,T)	Dbu-med-Handschrift (I)
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.47	Fol. 46a <sup>9</sup> -46b <sup>2</sup>	Fol. 99a	S. 218-219	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.47	Fol. 85a <sup>8</sup> -85b <sup>4</sup> / S. 449 <sup>8</sup> -450 <sup>4</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.48	Fol. 46b <sup>2</sup> -10	Fol. 99a-99b	S. 219	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.48	Fol. 85b <sup>4</sup> -86a <sup>1</sup> / S. 450 <sup>4</sup> -451 <sup>1</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.49	Fol. 46b <sup>10</sup> -47a <sup>3</sup>	Fol. 99b	S. 219-220	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.49	Fol. 86a <sup>1</sup> -5 / S. 451 <sup>1</sup> -5
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.50	Fol. 47a <sup>3</sup> -47b <sup>4</sup>	unvollständig, Fol. 99b	unvollständig, S. 220	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.50	Fol. 86a <sup>5</sup> -86b <sup>2</sup> / S. 451 <sup>5</sup> -452 <sup>2</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.51	Fol. 47b <sup>4</sup> -6	fehlt	fehlt	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.51	Fol. 86b <sup>2</sup> -4 / S. 452 <sup>2</sup> -4
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.52	Fol. 47b <sup>6</sup> -48a <sup>3</sup>	fehlt	fehlt	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.52	Fol. 86b <sup>4</sup> -7 / S. 452 <sup>4</sup> -7
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.53	Fol. 48a <sup>3</sup> -6	fehlt	fehlt	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.53	Fol. 86b <sup>8</sup> -87a <sup>3</sup> / S. 452 <sup>8</sup> -453 <sup>3</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.54	Fol. 48a <sup>6</sup> -11	fehlt	fehlt	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.54	Fol. 87a <sup>3</sup> -6 / S. 453 <sup>3</sup> -6
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.55	Fol. 48a <sup>11</sup> -48b <sup>3</sup>	fehlt	fehlt	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.55	Fol. 87a <sup>6</sup> -8 / S. 453 <sup>6</sup> -8
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.56	Fol. 48b <sup>3</sup> -7	unvollständig, Fol. 99b	unvollständig, S. 222	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.56	Fol. 87a <sup>8</sup> -87b <sup>3</sup> / S. 453 <sup>8</sup> -454 <sup>3</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.57	Fol. 48b <sup>7</sup> -10	Fol. 99b-100a	S. 222	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.57	Fol. 87b <sup>3</sup> -6 / S. 454 <sup>3</sup> -6
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.58	Fol. 48b <sup>10</sup> -49a <sup>3</sup>	Fol. 100a	S. 222-223	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.58	Fol. 87b <sup>6</sup> -88a <sup>2</sup> / S. 454 <sup>6</sup> -455 <sup>2</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.59	Fol. 49a <sup>3</sup> -9	Fol. 100a-100b	S. 223	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.59	Fol. 88a <sup>2</sup> -5 / S. 455 <sup>2</sup> -5
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.60	Fol. 49a <sup>9</sup> -11	Fol. 100b	S. 223-224	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.60	Fol. 88a <sup>5</sup> -8 / S. 455 <sup>5</sup> -8
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.61	Fol. 49a <sup>11</sup> -49b <sup>4</sup>	Fol. 100b	S. 224	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.61	Fol. 88a <sup>8</sup> -88b <sup>3</sup> / S. 455 <sup>8</sup> -456 <sup>3</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.62	Fol. 49b <sup>4</sup> -8	Fol. 100b	S. 224	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.62	Fol. 88b <sup>3</sup> -6 / S. 456 <sup>3</sup> -6
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.63	Fol. 49b <sup>8</sup> -50a <sup>1</sup>	Fol. 100b-101a	S. 225	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.63	Fol. 88b <sup>6</sup> -89a <sup>1</sup> / S. 456 <sup>6</sup> -457 <sup>1</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.64	Fol. 50a <sup>1</sup> -5	Fol. 101a	S. 225	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.64	Fol. 89a <sup>1</sup> -3 / S. 457 <sup>1</sup> -3
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.65	Fol. 50a <sup>5</sup> -10	Fol. 101a-101b	S. 226	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.65	Fol. 89a <sup>3</sup> -7 / S. 457 <sup>3</sup> -7
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.66	Fol. 50a <sup>10</sup> -*50b <sup>5</sup>	Fol. 101b	S. 226-227	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.66	Fol. 89a <sup>7</sup> -89b <sup>3</sup> / S. 457 <sup>7</sup> -458 <sup>3</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.67	Fol. 50b <sup>5</sup> -8	Fol. 101b	S. 227	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.67	Fol. 89b <sup>3</sup> -5 / S. 458 <sup>3</sup> -5
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.68	Fol. 50b <sup>8</sup> -11	Fol. 101b-102a	S. 227	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.68	Fol. 89b <sup>5</sup> -90a <sup>1</sup> / S. 458 <sup>5</sup> -459 <sup>1</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.69	Fol. 50b <sup>11</sup> -51a <sup>3</sup>	Fol. 102a	S. 227-228	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.69	Fol. 90a <sup>1</sup> -4 / S. 459 <sup>1</sup> -4
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.70	Fol. 51a <sup>3</sup> -7	Fol. 102a-102b	S. 228	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.70	Fol. 90a <sup>4</sup> -6 / S. 459 <sup>4</sup> -6

<i>Ratnasrītākā</i> (R <sub>t</sub> , ad KĀ)	Nepalesische Handschrift (Hs.)	THAKURS und JHAS Handschrift (Hs. <sup>THAS</sup> )	THAKURS und JHAS Ausgabe (Ed.)	<i>Dpan̄ Tikā</i> (D <sub>t</sub> , ad KĀ,T)	Dbu-med-Handschrift (I)
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.71</i>	Fol. 51a <sup>7-12</sup>	Fol. 102b	S. 228	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.71</i>	Fol. 90a <sup>6-90b<sup>1</sup> / S. 459<sup>6-460<sup>1</sup></sup></sup>
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.72</i>	Fol. 51a <sup>12-51b<sup>4</sup></sup>	Fol. 102b	S. 228-229	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.72</i>	Fol. 90b <sup>1-6</sup> / S. 460 <sup>1-6</sup>
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.73</i>	Fol. 51b <sup>4-7</sup>	Fol. 102b-103a	S. 229	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.73</i>	Fol. 90b <sup>6-8</sup> / S. 460 <sup>6-8</sup>
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.74</i>	Fol. 51b <sup>7-11</sup>	Fol. 103	S. 229-230	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.74</i>	Fol. 90b <sup>8-91a<sup>3</sup> / S. 460<sup>8-461<sup>3</sup></sup></sup>
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.75</i>	Fol. 51b <sup>11-52a<sup>2</sup></sup>	Fol. 103	S. 230	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.75</i>	Fol. 91a <sup>3-6</sup> / S. 461 <sup>3-6</sup>
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.76</i>	Fol. 52a <sup>2-7</sup>	Fol. 103	S. 230	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.76</i>	Fol. 91a <sup>6-91b<sup>2</sup> / S. 461<sup>6-462<sup>2</sup></sup></sup>
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.77</i>	Fol. 52a <sup>7-52b<sup>1</sup></sup>	Fol. 103	S. 230-231	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.77</i>	Fol. 91b <sup>2-4</sup> / S. 462 <sup>2-4</sup>
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.78</i>	Fol. 52b <sup>1-4</sup>	Fol. 103b <sup>2-104a<sup>1</sup></sup>	S. 231	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.78</i>	Fol. 91b <sup>4-6</sup> / S. 462 <sup>4-6</sup>
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.79</i>	Fol. 52b <sup>4-8</sup>	Fol. 104a <sup>1-4</sup>	S. 231-232	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.79</i>	Fol. 91b <sup>6-8</sup> / S. 462 <sup>6-8</sup>
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.80</i>	Fol. 52b <sup>8-11</sup>	Fol. 104a <sup>4-7</sup>	S. 232	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.80</i>	Fol. 91b <sup>8-92a<sup>4</sup> / S. 462<sup>8-463<sup>4</sup></sup></sup>
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.81</i>	unvollständig, Fol. 52b <sup>11-*</sup> 53a <sup>2</sup> <sup>?</sup>	Fol. 104a <sup>7-10</sup>	S. 232	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.81</i>	Fol. 92a <sup>4-7</sup> / S. 463 <sup>4-7</sup>
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.82</i>	nicht erhalten, Fol. 53 fehlt.	Fol. 104a <sup>10-104b<sup>7</sup></sup>	S. 233	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.82</i>	Fol. 92a <sup>7-92b<sup>2</sup> / S. 463<sup>7-464<sup>2</sup></sup></sup>
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.83</i>	nicht erhalten, Fol. 53 fehlt.	Fol. 104b	S. 233	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.83</i>	Fol. 92b <sup>3-6</sup> / S. 464 <sup>3-6</sup>
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.84</i>	nicht erhalten, Fol. 53 fehlt.	Fol. 104b-105a	S. 234	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.84</i>	Fol. 92b <sup>6-93a<sup>3</sup> / S. 464<sup>6-465<sup>3</sup></sup></sup>
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.85</i>	nicht erhalten, Fol. 53 fehlt.	Fol. 105a	S. 234-235	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.85</i>	Fol. 93a <sup>3-7</sup> / S. 465 <sup>3-7</sup>
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.86</i>	unvollständig, Fol. *53b <sup>3-54a<sup>1</sup></sup>	Fol. 105a-105b	S. 235	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.86</i>	Fol. 93a <sup>7-93b<sup>2</sup> / S. 465<sup>7-466<sup>2</sup></sup></sup>
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.87</i>	Fol. 54a <sup>4-6</sup>	Fol. 105b	S. 235	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.87</i>	Fol. 93b <sup>2-3</sup> / S. 466 <sup>2-3</sup>
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.88</i>	Fol. 54a <sup>6-10</sup>	Fol. 105b	S. 235-236	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.88</i>	Fol. 93b <sup>3-6</sup> / S. 466 <sup>3-6</sup>
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.89</i>	Fol. 54a <sup>10-54b<sup>2</sup></sup>	Fol. 105b	S. 236	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.89</i>	Fol. 93b <sup>6-8</sup> / S. 466 <sup>6-8</sup>
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.90</i>	Fol. 54b <sup>2-7</sup>	Fol. 105b-106a	S. 236	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.90</i>	Fol. 93b <sup>8-94a<sup>2</sup> / S. 466<sup>8-467<sup>2</sup></sup></sup>
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.91</i>	Fol. 54b <sup>7-55a<sup>7</sup></sup>	Fol. 106a-106b	S. 237	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.91</i>	Fol. 94a <sup>2-6</sup> / S. 467 <sup>2-6</sup>
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.92</i>	Fol. 55a <sup>7-55b<sup>5</sup></sup>	Fol. 106b-107a	S. 237-238	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.92</i>	Fol. 94a <sup>6-94b<sup>2</sup> / S. 467<sup>6-468<sup>2</sup></sup></sup>
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.93</i>	Fol. 55b <sup>5-10</sup>	Fol. 107a	S. 238	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.93</i>	Fol. 94b <sup>2-4</sup> / S. 468 <sup>2-4</sup>
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.94</i>	Fol. 55b <sup>10-56a<sup>3</sup></sup>	Fol. 107a	S. 238-239	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.94</i>	Fol. 94b <sup>4-6</sup> / S. 468 <sup>4-6</sup>

## KONKORDANZEN

<i>Ratnāśrīkā</i> (R <sub>t</sub> , ad KĀ)	Nepalesische Handschrift (Hs.)	THAKURS und JHAS Handschrift (Hs. <sup>Thakur</sup> )	THAKURS und JHAS Ausgabe (Ed.)	Dpan <i>Tikā</i> (D <sub>t</sub> , ad KĀ.T)	Dbu-med-Handschrift (I)
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.95	Fol. 56a <sup>3-9</sup>	Fol. 107a-107b	S. 239	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.95	Fol. 94b <sup>6-9</sup> a <sup>2</sup> / S. 468 <sup>6-9</sup> b <sup>2</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.96	Fol. 56a <sup>9</sup> -56b <sup>2</sup>	Fol. 107b	S. 239-240	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.96	Fol. 95a <sup>3-5</sup> / S. 469 <sup>3-5</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.97	Fol. 56b <sup>2-8</sup>	Fol. 107b-108a	S. 240-241	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.97	Fol. 95a <sup>5-9</sup> b <sup>1</sup> / S. 469 <sup>5-9</sup> b <sup>1</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.98	Fol. 56b <sup>8-12</sup>	Fol. 108a	S. 241	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.98	Fol. 95b <sup>1-4</sup> / S. 470 <sup>1-4</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.99	Fol. 56b <sup>12-5</sup> 7a <sup>3</sup>	Fol. 108a	S. 241	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.99	Fol. 95b <sup>4-5</sup> / S. 470 <sup>4-5</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.100	Fol. 57a <sup>3-5</sup>	Fol. 108a	S. 241-242	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.100	Fol. 95b <sup>6-8</sup> / S. 470 <sup>6-8</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.101	Fol. 57a <sup>5-8</sup>	Fol. 108a-108b	S. 242	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.101	Fol. 95b <sup>8-9</sup> a <sup>2</sup> / S. 470 <sup>8-9</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.102	Fol. 57a <sup>8-5</sup> 7b <sup>1</sup>	Fol. 108b	S. 242	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.102	Fol. 96a <sup>2-5</sup> / S. 471 <sup>2-5</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.103	Fol. 57b <sup>1-5</sup>	Fol. 108b	S. 243	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.103	Fol. 96a <sup>5-7</sup> / S. 471 <sup>5-7</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.104	Fol. 57b <sup>5-8</sup>	Fol. 108b-109a	S. 243	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.104	Fol. 96a <sup>7-9</sup> b <sup>1</sup> / S. 471 <sup>7-9</sup> b <sup>1</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.105	Fol. 57b <sup>8-10</sup>	Fol. 109a	S. 243	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.105	Fol. 96b <sup>1-2</sup> / S. 472 <sup>1-2</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.106	Fol. 57b <sup>10-11</sup>	Fol. 109a	S. 244	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.106	Fol. 96b <sup>3-4</sup> / S. 472 <sup>3-4</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.107	Fol. 57b <sup>11-5</sup> 8a <sup>8</sup>	Fol. 109a-109b	S. 244-245	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.107	Fol. 96b <sup>4-9</sup> a <sup>1</sup> / S. 472 <sup>4-9</sup> a <sup>1</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.108	Fol. 58a <sup>8-5</sup> 8b <sup>2</sup>	Fol. 109b	S. 245	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.108	Fol. 97a <sup>1-7</sup> / S. 473 <sup>1-7</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.109	Fol. 58b <sup>2-5</sup>	Fol. 109b	S. 245	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.109	Fol. 97a <sup>7-9</sup> b <sup>1</sup> / S. 473 <sup>7-9</sup> b <sup>1</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.110	Fol. 58b <sup>5-7</sup>	Fol. 109b	S. 245	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.110	Fol. 97b <sup>1-3</sup> / S. 474 <sup>1-3</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.111	Fol. 58b <sup>7-10</sup>	Fol. 109b-110a	S. 246	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.111	Fol. 97b <sup>3-6</sup> / S. 474 <sup>3-6</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.112	Fol. 58b <sup>10-5</sup> 9a <sup>2</sup>	Fol. 110a	S. 246	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.112	Fol. 97b <sup>6-8</sup> / S. 474 <sup>6-8</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.113	Fol. 59a <sup>2-5</sup>	Fol. 110a	S. 246	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.113	Fol. 97b <sup>8-9</sup> a <sup>7</sup> / S. 474 <sup>8-9</sup> b <sup>7</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.114	Fol. 59a <sup>5-8</sup>	Fol. 110a	S. 246-247	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.114	Fol. 98a <sup>7-9</sup> b <sup>1</sup> / S. 475 <sup>7-9</sup> b <sup>1</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.115	Fol. 59a <sup>8-5</sup> 9b <sup>1</sup>	Fol. 110a-110b	S. 247	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.115	Fol. 98b <sup>1-4</sup> / S. 476 <sup>1-4</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.116	Fol. 59b <sup>1-5</sup>	Fol. 110b	S. 247	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.116	Fol. 98b <sup>4-8</sup> / S. 476 <sup>4-8</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.117	Fol. 59b <sup>5-9</sup>	Fol. 110b	S. 247-248	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.117	Fol. 98b <sup>8-9</sup> a <sup>3</sup> / S. 476 <sup>8-9</sup> a <sup>3</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.118	Fol. 59b <sup>9-6</sup> 0a <sup>1</sup>	Fol. 110b-111a	S. 248	<i>Dt</i> , ad KĀ.T 3.118	Fol. 99a <sup>3-5</sup> / S. 477 <sup>3-5</sup>

<i>Ratnaśrītākā</i> (R <sub>t</sub> , ad KĀ)	Nepalesische Handschrift (Hs.)	THAKURS und JHAS Handschrift (Hs. <sup>THAS</sup> )	THAKURS und JHAS Ausgabe (Ed.)	<i>Dpan Tīkā</i> (D <sub>t</sub> , ad KĀ,T)	Dbu-med-Handschrift (I)
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.119</i>	Fol. 60a <sup>1-4</sup>	Fol. 111a	S. 248	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.119</i>	Fol. 99a <sup>5-8</sup> / S. 477 <sup>5-8</sup>
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.120</i>	Fol. 60a <sup>4</sup> -60b <sup>2</sup>	Fol. 111a-111b	S. 248-249	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.120</i>	Fol. 99a <sup>8</sup> -99b <sup>3</sup> / S. 477 <sup>8</sup> -478 <sup>3</sup>
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.121</i>	Fol. 60b <sup>2-5</sup>	Fol. 111b	S. 249	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.121</i>	Fol. 99b <sup>3-5</sup> / S. 478 <sup>3-5</sup>
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.122</i>	Fol. 60b <sup>5-9</sup>	Fol. 111b	S. 249-250	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.122</i>	Fol. 99b <sup>5-8</sup> / S. 478 <sup>5-8</sup>
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.123</i>	unvollständig, Fol. 60b <sup>9</sup> -*61a <sup>2</sup>	Fol. 111b-112a	S. 250	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.123</i>	Fol. 99b <sup>8</sup> -100a <sup>5</sup> / S. 478 <sup>8</sup> -479 <sup>5</sup>
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.124</i>	nicht erhalten, Fol. 61-62 fehlen.	Fol. 112a-112b	S. 250-251	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.124</i>	Fol. 100a <sup>5</sup> -100b <sup>1</sup> / S. 479 <sup>5</sup> -480 <sup>1</sup>
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.125</i>	nicht erhalten, Fol. 61-62 fehlen.	Fol. 112b	S. 251-252	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.125</i>	Fol. 100b <sup>1-6</sup> / S. 480 <sup>1-6</sup>
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.126</i>	nicht erhalten, Fol. 61-62 fehlen.	Fol. 112b-113a	S. 252	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.126</i>	Fol. 100b <sup>6</sup> -101a <sup>2</sup> / S. 480 <sup>6</sup> -481 <sup>2</sup>
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.127</i>	unvollständig, Fol. *62b <sup>2</sup> -63b <sup>4</sup>	Fol. 113a-113b	S. 252-254	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.127</i>	Fol. 101a <sup>2-7</sup> / S. 481 <sup>2-7</sup>
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.128</i>	Fol. 63b <sup>4</sup> -64a <sup>1</sup>	Fol. 114a	S. 254-255	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.128</i>	Fol. 101a <sup>8</sup> -101b <sup>4</sup> / S. 481 <sup>8</sup> -482 <sup>4</sup>
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.129</i>	Fol. 64a <sup>1-3</sup>	Fol. 114	S. 255	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.129</i>	Fol. 101b <sup>4-6</sup> / S. 482 <sup>4-6</sup>
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.130</i>	Fol. 63b <sup>8-9</sup> , 64a <sup>3-6</sup>	Fol. 114	S. 255	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.130</i>	Fol. 101b <sup>7</sup> -102a <sup>1</sup> / S. 482 <sup>7</sup> -483 <sup>1</sup>
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.131</i>	Fol. 64a <sup>6-9</sup>	Fol. 114	S. 256	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.131</i>	Fol. 102a <sup>1-3</sup> / S. 483 <sup>1-3</sup>
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.132</i>	Fol. 64a <sup>9</sup> -64b <sup>1</sup>	Fol. 114	S. 256	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.132</i>	Fol. 102a <sup>3-6</sup> / S. 483 <sup>3-6</sup>
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.133</i>	Fol. 64b <sup>1-4</sup>	Fol. 114	S. 256	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.133</i>	Fol. 102a <sup>6-8</sup> / S. 483 <sup>6-8</sup>
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.134</i>	Fol. 64b <sup>4-8</sup>	Fol. 114b-115a	S. 257	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.134</i>	Fol. 102a <sup>8</sup> -102b <sup>3</sup> / S. 483 <sup>8</sup> -484 <sup>3</sup>
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.135</i>	Fol. 64b <sup>8</sup> -65a <sup>3</sup>	Fol. 115a	S. 257	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.135</i>	Fol. 102b <sup>3-6</sup> / S. 484 <sup>3-6</sup>
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.136</i>	Fol. 65a <sup>3-7</sup>	Fol. 115a	S. 257-258	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.136</i>	Fol. 102b <sup>6-8</sup> / S. 484 <sup>6-8</sup>
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.137</i>	Fol. 65a <sup>7</sup> -65b <sup>1</sup>	Fol. 115a-115b	S. 258	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.137</i>	Fol. 102b <sup>8</sup> -103a <sup>2</sup> / S. 484 <sup>8</sup> -485 <sup>2</sup>
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.138</i>	Fol. 65b <sup>1-3</sup>	Fol. 115b	S. 258-259	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.138</i>	Fol. 103a <sup>2-3</sup> / S. 485 <sup>2-3</sup>
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.139</i>	Fol. 65b <sup>4-8</sup>	Fol. 115b	S. 259	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.139</i>	Fol. 103a <sup>3-5</sup> / S. 485 <sup>3-5</sup>
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.140</i>	Fol. 65b <sup>8</sup> -66a <sup>4</sup>	Fol. 115b-116a	S. 259-260	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.140</i>	Fol. 103a <sup>5</sup> -103b <sup>1</sup> / S. 485 <sup>5</sup> -486 <sup>1</sup>
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.141</i>	Fol. 66a <sup>4-6</sup>	Fol. 116a	S. 260	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.141</i>	Fol. 103b <sup>1-2</sup> / S. 486 <sup>1-2</sup>
<i>R<sub>t</sub>, ad KĀ 3.142</i>	Fol. 66a <sup>6-11</sup>	Fol. 116a	S. 260	<i>D<sub>t</sub>, ad KĀ,T 3.142</i>	Fol. 103b <sup>2-5</sup> / S. 486 <sup>2-5</sup>

<i>Ratnāśrīkā</i> (R <sub>t</sub> , ad KĀ)	Nepalesische Handschrift (Hs.)	THAKURS und JHAS Handschrift (Hs. <sup>neu</sup> )	THAKURS und JHAS Ausgabe (Ed.)	Dpan <i>Tikā</i> (D <sub>t</sub> , ad KĀ,T)	Dbu-med-Handschrift (I)
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.143	Fol. 66a <sup>11</sup> -66b <sup>1</sup>	Fol. 116a-116b	S. 260-261	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.143	Fol. 103b <sup>5-6</sup> / S. 486 <sup>5-6</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.144	Fol. 66b <sup>1-4</sup>	Fol. 116b	S. 261	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.144	Fol. 103b <sup>6-8</sup> / S. 486 <sup>6-8</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.145	Fol. 66b <sup>4-6</sup>	Fol. 116b	S. 261	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.145	Fol. 103b <sup>8</sup> -104a <sup>3</sup> / S. 486 <sup>8</sup> -487 <sup>3</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.146	Fol. 66b <sup>6-10</sup>	Fol. 116b	S. 261-262	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.146	Fol. 104a <sup>3-4</sup> / S. 487 <sup>3-4</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.147	Fol. 66b <sup>10</sup> -67a <sup>4</sup>	Fol. 116b-117a	S. 262	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.147	Fol. 104a <sup>4-6</sup> / S. 487 <sup>4-6</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.148	Fol. 67a <sup>4-10</sup>	Fol. 117a	S. 262	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.148	Fol. 104a <sup>6-8</sup> / S. 487 <sup>6-8</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.149	Fol. 67a <sup>10</sup> -67b <sup>6</sup>	Fol. 117a-117b	S. 262-263	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.149	Fol. 104b <sup>1-7</sup> / S. 488 <sup>1-7</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.150	Fol. 67b <sup>6-11</sup>	Fol. 117b	S. 263	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.150	Fol. 104b <sup>7-8</sup> / S. 488 <sup>7-8</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.151	Fol. 67b <sup>11</sup> -68a <sup>3</sup>	Fol. 117b-118a	S. 263-264	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.151	Fol. 104b <sup>8</sup> -105a <sup>3</sup> / S. 488 <sup>8</sup> -489 <sup>3</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.152	Fol. 68a <sup>3-6</sup>	Fol. 118a	S. 264	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.152	Fol. 105a <sup>3-7</sup> / S. 489 <sup>3-7</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.153	Fol. 68a <sup>6</sup> -68b <sup>1</sup>	Fol. 118a	S. 264-265	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.153	Fol. 105a <sup>7</sup> -105b <sup>6</sup> / S. 489 <sup>7</sup> -490 <sup>6</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.154	Fol. 68b <sup>1-4</sup>	Fol. 118a-118b	S. 265	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.154	Fol. 105b <sup>7</sup> -106a <sup>2</sup> / S. 490 <sup>7</sup> -491 <sup>2</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.155	Fol. 68b <sup>4-8</sup>	Fol. 118b	S. 265	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.155	Fol. 106a <sup>2-5</sup> / S. 491 <sup>2-5</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.156	unvollständig, Fol. 68b <sup>8</sup> -*69a <sup>2</sup>	Fol. 118b	S. 266	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.156	Fol. 106a <sup>5-7</sup> / S. 491 <sup>5-7</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.157	nicht erhalten, Fol. 69 fehlt.	Fol. 119a	S. 266	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.157	Fol. 106a <sup>7</sup> -106b <sup>1</sup> / S. 491 <sup>7</sup> -491 <sup>1</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.158	nicht erhalten, Fol. 69 fehlt.	Fol. 119a	S. 266	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.158	Fol. 106b <sup>1-3</sup> / S. 492 <sup>1-3</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.159	unvollständig, Fol. 70a <sup>1-2</sup>	Fol. 119a-*119b	S. 267	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.159	Fol. 106b <sup>4-7</sup> / S. 492 <sup>4-7</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.160	Fol. 70a <sup>2-5</sup>	Fol. *119b	S. 267	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.160	Fol. 106b <sup>7</sup> -107a <sup>2</sup> / S. 492 <sup>7</sup> -493 <sup>2</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.161	Fol. 70a <sup>5-9</sup>	Fol. *119b	S. 267-268	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.161	Fol. 107a <sup>2-4</sup> / S. 493 <sup>2-4</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.162	Fol. 70a <sup>9</sup> -70b <sup>3</sup>	Fol. *119b	S. 268-269	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.162	Fol. 107a <sup>5-8</sup> / S. 493 <sup>5-8</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.163	Fol. 70b <sup>3-5</sup>	Fol. *119b-120a	S. 269	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.163	Fol. 107a <sup>8</sup> -107b <sup>3</sup> / S. 493 <sup>8</sup> -494 <sup>3</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.164	Fol. 70b <sup>5-9</sup>	Fol. 120a	S. 269	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.164	Fol. 107b <sup>3-4</sup> / S. 494 <sup>3-4</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.165	unvollständig, Fol. 70b <sup>9</sup> -*71a <sup>1</sup>	Fol. 120a	S. 269	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.165	Fol. 107b <sup>4-7</sup> / S. 494 <sup>4-7</sup>
<i>Rt</i> , ad KĀ 3.166	nicht erhalten, Fol. 71 fehlt.	Fol. 120a	S. 270	D <sub>t</sub> , ad KĀ,T 3.166	Fol. 107b <sup>8</sup> -108a <sup>1</sup> / S. 494 <sup>8</sup> -495 <sup>1</sup>

## KONKORDANZEN

<i>Ratnaśrītākā</i> ( <i>Dt.</i> ad KĀ)	Nepalesische Handschrift (Hs.)	THAKURS und JHAS Handschrift (Hs. <sup>THAJN</sup> )	THAKURS und JHAS Ausgabe (Ed.)	<i>Dpan̄ Tikā</i> ( <i>Dt.</i> ad KĀ.T)	Dbu-med-Handschrift (I)
<i>Rt.</i> ad KĀ 3.167	nicht erhalten, Fol. 71 fehlt.	Fol. 120a–120b	S. 270	<i>Dt.</i> ad KĀ.T 3.167	Fol. 108a <sup>1–2</sup> / S. 495 <sup>1–2</sup>
<i>Rt.</i> ad KĀ 3.168	nicht erhalten, Fol. 71 fehlt.	Fol. 120b	S. 270	<i>Dt.</i> ad KĀ.T 3.168	Fol. 108a <sup>2</sup> / S. 495 <sup>2</sup>
<i>Rt.</i> ad KĀ 3.169	nicht erhalten, Fol. 71 fehlt.	Fol. 120b	S. 270–271	<i>Dt.</i> ad KĀ.T 3.169	Fol. 108a <sup>2–3</sup> / S. 495 <sup>3</sup> –3
<i>Rt.</i> ad KĀ 3.170	nicht erhalten, Fol. 71 fehlt.	Fol. 120b	S. 271	<i>Dt.</i> ad KĀ.T 3.170	Fol. 108a <sup>3–7</sup> / S. 495 <sup>3–7</sup>
<i>Rt.</i> ad KĀ 3.171	nicht erhalten, Fol. 71 fehlt.	Fol. 120b–121a	S. 271	<i>Dt.</i> ad KĀ.T 3.171	Fol. 108a <sup>7</sup> –108b <sup>2</sup> / S. 495 <sup>7</sup> –496 <sup>2</sup>
<i>Rt.</i> ad KĀ 3.172	nicht erhalten, Fol. 71 fehlt.	Fol. 121a	S. 271–272	<i>Dt.</i> ad KĀ.T 3.172	Fol. 108b <sup>2–5</sup> / S. 496 <sup>2–5</sup>
<i>Rt.</i> ad KĀ 3.173	nicht erhalten, Fol. 71 fehlt.	Fol. 121a	S. 272	<i>Dt.</i> ad KĀ.T 3.173	Fol. 108b <sup>5–7</sup> / S. 496 <sup>5–7</sup>
<i>Rt.</i> ad KĀ 3.174	unvollständig, Fol. *71b <sup>3</sup> –72a <sup>2</sup>	Fol. 121a	S. 272	<i>Dt.</i> ad KĀ.T 3.174	Fol. 108b <sup>7</sup> –109a <sup>1</sup> / S. 496 <sup>7</sup> –497 <sup>1</sup>
<i>Rt.</i> ad KĀ 3.175	Fol. 72a <sup>2–4</sup>	Fol. 121a	S. 272	<i>Dt.</i> ad KĀ.T 3.175	Fol. 109a <sup>1–3</sup> / S. 497 <sup>1–3</sup>
<i>Rt.</i> ad KĀ 3.176	Fol. 72a <sup>4–6</sup>	Fol. 121a–121b	S. 273	<i>Dt.</i> ad KĀ.T 3.176	Fol. 109a <sup>3–5</sup> / S. 497 <sup>3–5</sup>
<i>Rt.</i> ad KĀ 3.177	Fol. 72a <sup>6–10</sup>	Fol. 121b	S. 273	<i>Dt.</i> ad KĀ.T 3.177	Fol. 109a <sup>5–7</sup> / S. 497 <sup>5–7</sup>
<i>Rt.</i> ad KĀ 3.178	Fol. 72a <sup>10</sup> –72b <sup>2</sup>	Fol. 121b	S. 273–274	<i>Dt.</i> ad KĀ.T 3.178	Fol. 109a <sup>7</sup> –109b <sup>2</sup> / S. 497 <sup>7</sup> –498 <sup>2</sup>
<i>Rt.</i> ad KĀ 3.179	Fol. 72b <sup>2–4</sup>	Fol. 121b	S. 273	<i>Dt.</i> ad KĀ.T 3.179	Fol. 109b <sup>2–4</sup> / S. 498 <sup>2–4</sup>
<i>Rt.</i> ad KĀ 3.180	Fol. 72b <sup>4–8</sup>	Fol. 121b–122a	S. 274	<i>Dt.</i> ad KĀ.T 3.180	Fol. 109b <sup>4–7</sup> / S. 498 <sup>4–7</sup>
<i>Rt.</i> ad KĀ 3.181	Fol. 72b <sup>8–11</sup>	Fol. 122a	S. 274	<i>Dt.</i> ad KĀ.T 3.181	Fol. 109b <sup>7</sup> –110a <sup>1</sup> / S. 498 <sup>7</sup> –499 <sup>1</sup>
<i>Rt.</i> ad KĀ 3.182	Fol. 72b <sup>11</sup> –73a <sup>3</sup>	Fol. 122a	S. 275	<i>Dt.</i> ad KĀ.T 3.182	Fol. 110a <sup>1–3</sup> / S. 499 <sup>1–3</sup>
<i>Rt.</i> ad KĀ 3.183	Fol. 73a <sup>3–5</sup>	Fol. 122a	S. 275	<i>Dt.</i> ad KĀ.T 3.183	Fol. 110a <sup>3–5</sup> / S. 499 <sup>3–5</sup>
<i>Rt.</i> ad KĀ 3.184	Fol. 73a <sup>5–8</sup>	Fol. 122a–122b	S. 275	<i>Dt.</i> ad KĀ.T 3.184	Fol. 110a <sup>5–8</sup> / S. 499 <sup>5–8</sup>
<i>Rt.</i> ad KĀ 3.185	Fol. 73a <sup>8</sup> –73b <sup>1</sup>	Fol. 122b	S. 275–276	<i>Dt.</i> ad KĀ.T 3.185	Fol. 110a <sup>8</sup> –110b <sup>4</sup> / S. 499 <sup>8</sup> –500 <sup>4</sup>
<i>Rt.</i> ad KĀ 3.186	Fol. 73b <sup>1–3</sup>	Fol. 122b	S. 276	<i>Dt.</i> ad KĀ.T 3.186	Fol. 110b <sup>4–6</sup> / S. 500 <sup>4–6</sup>
<i>Rt.</i> ad KĀ 3.187	Fol. 73b <sup>3–10</sup>	Fol. 122b–123a	S. 276–277	<i>Dt.</i> ad KĀ.T 3.187	Fol. 110b <sup>6</sup> –111a <sup>2</sup> / S. 500 <sup>6</sup> –501 <sup>2</sup>
<i>Rt.</i> (Ende)	unvollständig, Fol. 73b <sup>10</sup> –*75a <sup>7</sup>	Fol. 123a <sup>3</sup> –124a <sup>6</sup>	S. 277–282	<i>Dt.</i> (Ende)	Fol. 111a <sup>2</sup> –111b <sup>2</sup> / S. 501 <sup>2</sup> –502 <sup>2</sup>

## 9.6 Konkordanz zu den in Bhojas *Sarasvatikanṭhābharaṇa* und in dessen *Śrīgāraprakāśa* sowie in Hemacandras *Alamkāracūḍāmaṇi* und in dessen *Vivekā ad Kāyvānuśāsanā* zitierten Strophen aus dem 3. Kapitel des *Kāyvādarśa*

In seinen beiden poetologischen Werken, dem *Sarasvatikanṭhābharaṇa* und dem *Śrīgāraprakāśa*, hat Bhoja (11. Jh.) wesentliche Teile aus Dandins *Kāyvādarśa* – in der Regel stillschweigend – zitiert.<sup>1</sup> Da die Strophen ohne ausdrückliche Angabe ihres eigentlichen Verfassers in den beiden Werken Bhojas übernommen wurden, ist es sehr wahrscheinlich, daß der entlehnte Text dort mehr oder weniger unabhängig von den verschiedenen Handschriften des *Kāyvādarśa* überliefert wurde. Die Schreiber und die Redaktoren haben sicherlich viel seltener Anlaß dazu gehabt, in der ursprünglichen Quelle der Strophen nachzusehen, um den Wortlaut der von ihnen identifizierten Strophen zu vergleichen, was zu absichtlichen Textränderungen hätte führen können. Im Fall von Bhojas Zitaten aus dem *Kāyvādarśa* hat man also mit einer getrennten Überlieferung von Dandins Text zu tun, die nicht außer Betracht gelassen werden darf.

Im *Śrīgāraprakāśa* finden sich mindestens 34 Strophen aus dem 3. Kapitel des *Kāyvādarśa*. Zwei davon werden dort sogar zweimal zitiert. Es ergibt sich, daß über 18 Prozent oder beinahe ein Fünftel des 3. Kapitels von insgesamt 187 Strophen in diesem Werk Bhojas belegt ist.

Im *Sarasvatikanṭhābharaṇa* finden sich fast doppelt so viele entlehnte Strophen aus dem 3. Kapitel. Es werden dort 65 Strophen vollständig und sieben nur teilweise wiedergegeben sind. Drei Strophen treten zweimal an verschiedenen Stellen in dem Werk auf. Daraus ergibt sich, daß im *Sarasvatikanṭhābharaṇa* fast 35 Prozent oder über ein Drittel des 3. Kapitels zitiert ist.<sup>2</sup>

Ähnlich wie Bhoja stützt sich auch Hemacandra in seinem *Alamkāracūḍāmaṇi* und in der *Vivekā ad Kāyvānuśāsanā* unter anderem auf Dandins *Kāyvādarśa*. Allerdings ist die Zahl der entlehnten Strophen hier wesentlich geringer. Aus dem 3. Kapitel sind 12 Strophen (immerhin 6,7 Prozent) übernommen worden.

Die folgende Konkordanz gibt die Stellen im *Sarasvatikanṭhābharaṇa* (Ed. ŚARMA/PĀNĀKAR 1934) und im *Śrīgāraprakāśa* (Ed. JOSYER 1963) sowie in der *Alamkāracūḍāmaṇi* und in der *Vivekā ad Kāyvānuśāsanā* (Ed. PARIKH/KULKARNI 1964) an, an denen Strophen aus dem 3. Kapitel des *Kāyvādarśa* zu lesen sind.

	<i>Sarasvatikanṭhābharaṇa</i>	<i>Śrīgāraprakāśa</i>	<i>Alamkāracūḍāmaṇi ad Kāyvānuśāsanā</i>	<i>Vivekā ad Kāyvānuśāsanā</i>
3.2	Sarasy. 2.61 <sup>1</sup> (S. 198)			
3.3	Sarasy. 2.62 <sup>1</sup> (S. 198)			
3.11	Sarasy. 2.100 <sup>11</sup> (S. 201)			

<sup>1</sup> Über die Strophen, die aus dem 1. Kapitel des *Kāyvādarśa* entlehnt wurden, s. DIMITROV 2002, S. 352–353.

<sup>2</sup> Nach der Zählung STERNBACHS finden sich im *Sarasvatikanṭhābharaṇa* insgesamt 143 Strophen aus Dandins *Kāyvādarśa* (s. STERNBACH 1978, S. 43, Anm. 99). Da in STERNBACHS Katalog lediglich 39 entlehnte Strophen aus dem 3. Kapitel verzeichnet sind, während ich mindestens 58 vollständig zitierte Strophen gefunden habe, wird man die Zahl 143 nach oben korrigieren müssen.

	<i>Sarasvatīkāñṭhābharaṇa</i>	<i>Śrīgāraprakāśa</i>	<i>Alamkāracūḍāmani ad Kāryānuśāsanā</i>	<i>Vivekā ad Kāryānuśāsanā</i>
3.14	<i>Sarasv.</i> 2.99 <sup>l</sup> (S. 200)			
3.18		<i>Śrīg.</i> 10 (II, 388 <sup>24</sup> )		
3.20	<i>Sarasv.</i> 2.118 <sup>ll</sup> (S. 206)			
3.26	<i>Sarasv.</i> 2.115 <sup>ll</sup> (S. 205)			462/5.4 (S. 302)
3.27				464/5.4 (S. 303)
3.28				465/5.4 (S. 303)
3.29		<i>Śrīg.</i> 10 (II, 388 <sup>22</sup> )		
3.30	<i>Sarasv.</i> 2.116 <sup>ll</sup> (S. 205)			
3.36	<i>Sarasv.</i> 2.105 <sup>ll</sup> (S. 202)			
3.39	<i>Sarasv.</i> 2.106 <sup>ll</sup> (S. 202)			
3.40	<i>Sarasv.</i> 2.123 <sup>ll</sup> (S. 208)			
3.41	<i>Sarasv.</i> 2.110 <sup>ll</sup> (S. 204)			
3.42	<i>Sarasv.</i> 2.107 <sup>ll</sup> (S. 203)			
3.43	<i>Sarasv.</i> 2.122 <sup>ll</sup> (S. 207)			
3.45	<i>Sarasv.</i> 2.121 <sup>ll</sup> (S. 207)			
3.49	<i>Sarasv.</i> 2.129 <sup>ll</sup> (S. 212)			
3.52	<i>Sarasv.</i> 2.128 <sup>ll</sup> (S. 211)			
3.53ab	<i>Sarasv.</i> 2.66 <sup>ab</sup> (S. 218)			
3.56	<i>Sarasv.</i> 2.148 <sup>ll</sup> (S. 219)			
3.57	<i>Sarasv.</i> 2.140 <sup>ll</sup> (S. 217)			
3.58	<i>Sarasv.</i> 2.143 <sup>ll</sup> (S. 218)			
3.59	<i>Sarasv.</i> 2.144 <sup>ll</sup> (S. 218)			
3.62	<i>Sarasv.</i> 2.142 <sup>ll</sup> (S. 217)			
3.63				457/5.4 (S. 301)
3.70ab	vgl. <i>Sarasv.</i> 2.67 <sup>ab</sup> (S. 219)			
3.71	<i>Sarasv.</i> 2.151 <sup>ll</sup> (S. 221)			

	<i>Sarasvatīkāñṭhabharaṇa</i>	<i>Śrīgāraprakāśa</i>	<i>Alamkāracūḍāmani ad Kāryānuśāsanā</i>	<i>Vivekā ad Kāryānuśāsanā</i>
3.72	<i>Sarasv.</i> 2.137 <sup>II</sup> (S. 216)			
3.80	<i>Sarasv.</i> 2.110 <sup>I</sup> (S. 280)			
3.84	<i>Sarasv.</i> 2.281 <sup>II</sup> (S. 272)	<i>Śrīg.</i> 10 (II, 387 <sup>14-15</sup> )		
3.85	<i>Sarasv.</i> 2.280 <sup>II</sup> (S. 271)			481/5.5 (S. 308)
3.86	<i>Sarasv.</i> 2.279 <sup>II</sup> (S. 271)			
3.88	<i>Sarasv.</i> 2.270 <sup>II</sup> (S. 269)			
3.89	<i>Sarasv.</i> 2.273 <sup>II</sup> (S. 270)			485/5.5 (S. 310)
3.90	<i>Sarasv.</i> 2.274 <sup>II</sup> (S. 270)			484/5.5 (S. 309)
3.91	<i>Sarasv.</i> 2.275 <sup>II</sup> (S. 270)			469/5.5 (S. 309)
3.93	<i>Sarasv.</i> 2.260 <sup>II</sup> (S. 266)			483/5.5 (S. 309)
3.97	<i>Sarasv.</i> 2.134 <sup>I</sup> (S. 299)	<i>Śrīg.</i> 10 (II, 390 <sup>2</sup> )		480/5.5 (S. 323)
3.108	<i>Sarasv.</i> 2.368 <sup>II</sup> (S. 302)	<i>Śrīg.</i> 10 (II, 387 <sup>2</sup> )		
3.110	<i>Sarasv.</i> 1.29 <sup>II</sup> (S. 21)	<i>Śrīg.</i> 9 (II, 336 <sup>19</sup> )		
3.111	<i>Sarasv.</i> 1.128 <sup>II</sup> (S. 90)	<i>Śrīg.</i> 9 (II, 348 <sup>8</sup> )		
3.120	<i>Sarasv.</i> 1.9 <sup>II</sup> (S. 10)	<i>Śrīg.</i> 9 (II, 334 <sup>18</sup> )		
3.125ab	<i>Sarasv.</i> 1.44 <sup>I</sup> ab (S. 35)	<i>Śrīg.</i> 9 (II, 354 <sup>15</sup> )		
3.128	<i>Sarasv.</i> 1.136 <sup>I</sup> (S. 127)			
3.128ab	<i>Sarasv.</i> 1.47 <sup>I</sup> ab (S. 36)			
3.132				374/3.7 (S. 262)
3.133		<i>Śrīg.</i> 9 (II, 357 <sup>21</sup> )		
3.134	<i>Sarasv.</i> 1.201 <sup>II</sup> (S. 138)	<i>Śrīg.</i> 9 (II, 357 <sup>22</sup> )		
3.135		<i>Śrīg.</i> 9 (II, 354 <sup>24</sup> )		
3.135ab	<i>Sarasv.</i> 1.138 <sup>I</sup> ab (S. 129)			
3.136	<i>Sarasv.</i> 1.28 <sup>II</sup> a (S. 20)	<i>Śrīg.</i> 9 (II, 336 <sup>8</sup> )		
3.137	<i>Sarasv.</i> 1.115 <sup>I</sup> , <i>Sarasv.</i> 5.457 <sup>II+</sup> (S. 107, 708)	<i>Śrīg.</i> 11 (II, 449 <sup>7</sup> )		
3.138	<i>Sarasv.</i> 1.156 <sup>II</sup> , 5.457 <sup>II+</sup> (S. 108, 707)	<i>Śrīg.</i> 9 (II, 351 <sup>4</sup> ), 11 (II, 449 <sup>3</sup> )		

	<i>Sarasvatīkāñṭhabharaṇa</i>	<i>Śrīgāraprakāśa</i>	<i>Alamkāracūḍāmani ad Kāryānuśāsanā</i>	<i>Vivekā ad Kāryānuśāsanā</i>
3.140	<i>Sarasv.</i> 1.54 <sup>ll</sup> (S. 38)			
3.142				323/3.6 (S. 237)
3.146	<i>Sarasv.</i> 1.112 <sup>l</sup> (S. 105)	<i>Śrīg.</i> 9 (II, 351 <sup>5</sup> )		
3.147	<i>Sarasv.</i> 1.112 <sup>l+</sup> (S. 105)	<i>Śrīg.</i> 9 (II, 351 <sup>6</sup> )		
3.151	<i>Sarasv.</i> 1.152 <sup>ll+</sup> (S. 104) vgl. <i>Sarasv.</i> 1.39 <sup>ll</sup> cd (S. 27)	<i>Śrīg.</i> 9 (II, 351 <sup>1</sup> ), 11 (II, 431 <sup>27</sup> )		
3.153a				
3.153cd	<i>Sarasv.</i> 1.167 <sup>ll</sup> cd (S. 121)	<i>Śrīg.</i> 9 (II, 351 <sup>13</sup> )		
3.154	<i>Sarasv.</i> 1.167 <sup>ll+</sup> (S. 121)			
3.155cd	vgl. <i>Sarasv.</i> 1.39 <sup>ll</sup> cd (S. 27)			
3.159		<i>Śrīg.</i> 9 (II, 351 <sup>17</sup> )		
3.162	<i>Sarasv.</i> 1.153 <sup>l</sup> (S. 136)	<i>Śrīg.</i> 9 (II, 357 <sup>4</sup> )		
3.163	<i>Sarasv.</i> 1.154 <sup>l</sup> (S. 136)	<i>Śrīg.</i> 9 (II, 357 <sup>5</sup> )		
3.164	<i>Sarasv.</i> 1.155 <sup>l</sup> (S. 136)	<i>Śrīg.</i> 9 (II, 357 <sup>6</sup> )		
3.167	<i>Sarasv.</i> 1.67 <sup>ll</sup> (S. 45)	<i>Śrīg.</i> 9 (II, 340 <sup>2</sup> )		
3.170cd	<i>Sarasv.</i> 1.74 <sup>ll</sup> cd (S. 48)	<i>Śrīg.</i> 9 (II, 340 <sup>16</sup> )		
3.172	<i>Sarasv.</i> 1.68 <sup>ll</sup> (S. 45)	<i>Śrīg.</i> 9 (II, 340 <sup>4</sup> )		
3.178	<i>Sarasv.</i> 1.72 <sup>ll</sup> (S. 48)	<i>Śrīg.</i> 9 (II, 340 <sup>12</sup> )		
3.179	<i>Sarasv.</i> 1.156 <sup>l</sup> (S. 136)	<i>Śrīg.</i> 9 (II, 357 <sup>7</sup> )		
3.180	<i>Sarasv.</i> 1.196 <sup>ll</sup> , 3.20 <sup>ll</sup> (S. 137, 321)	<i>Śrīg.</i> 9 (II, 357 <sup>9</sup> )		
3.181	<i>Sarasv.</i> 1.197 <sup>ll</sup> (S. 137)	<i>Śrīg.</i> 9 (II, 357 <sup>11</sup> )		
3.182	<i>Sarasv.</i> 1.204 <sup>ll</sup> (S. 139)	<i>Śrīg.</i> 9 (II, 358 <sup>4</sup> )		
3.183	<i>Sarasv.</i> 1.198 <sup>ll</sup> (S. 137)	<i>Śrīg.</i> 9 (II, 357 <sup>13</sup> )		
3.185	<i>Sarasv.</i> 1.202 <sup>ll</sup> (S. 138)	<i>Śrīg.</i> 9 (II, 357 <sup>24</sup> )		



## **10. INDIZES**



## 10.1 Versindex zum 3. Kapitel des *Kātyādarśa*

- akathām na kathām jitam 3.17b  
 akiṣṭācārabhūṣanāḥ 3.177d  
 aksarajās tu nah sutāḥ 3.123d  
 agā gāṁ gāṅgakākāḥ 3.91a  
 aghane gagane dīśīr 3.88c  
 aṅganāṅgadamandale 3.160b  
 aṅganām aṅganāśnī 3.12d  
 aṅgane dīyatām sakṛt 3.88d  
 aṇījātām nyāṅgam idīśam 3.161d  
 atāpalabdhīgrimatānulomataī 3.49b  
 atāmyatas te samatā na vāmatā 3.49d  
 aiyantabhalavas teṣām 3.3a  
 atrodyāne mayā dīṣṭā 3.112a  
 athāgamavirodhasya 3.176c  
 adabhrajaghanāḥ kṣamāḥ 3.30d  
 anaṅgalaṅghanālagnaḥ 3.90a  
 anaṅgāyāñjaliṁ dadhe 3.79d  
 anāhitāgnayoḥ py ete 3.177a  
 aniscayakaram vacaḥ 3.143b  
 anukampādyatisayo 3.137a  
 anudeśo na cet kṛtaḥ 3.144b  
 antādi pādayor dvayoh 3.51b  
 anyathā bhāsacē yatra 3.101c  
 anyaiḥ sadma divaukasām 3.7b  
 apakramābhīdhānam tam 3.144c  
 apabhāṣanavad bhāti 3.151c  
 apāṅgāstro jayed ayam 3.79b  
 apārtham vyartham ekārtham 3.125a

- abalāvirahaklesaḥ 3.183c  
 abhidhānam aninditam 3.130b  
 amanusyasya kasyāpi 3.121c  
 amarastrividambiniḥ 3.109d  
 amātrko 'yam mūḍhah syād 3.123c  
 amāyatocyate 'py abhūt 3.39c  
 ami garjanti jīmūtā 3.129c  
 ambhodharāś tadityanto 3.136c  
 ayānayāndhān vinayānayāyate 3.46b  
 ayānayāś tāñ janayānayāśritān 3.46d  
 ayām ayātavyavītamayāmayaḥ 3.48b  
 aran̄yam kaiś cid ākrāntam 3.7a  
 arthataḥ śabdato vāpi 3.135c  
 ardhaḥbhūyāśah samudgāḥ svāt 3.53a  
 alam ālohitckṣaṇe 3.108d  
 alinilākakalatām 3.89a  
 alino nalinomukhāḥ 3.13d  
 alimad dali matpriye 3.17d  
 avate bhavate bahur 3.149a  
 avasthā nālām ārodhum 3.12c  
 aviśeṣṇa pūrvoktām 3.135a  
 aveji samyaty atulastragaurave 3.47b  
 aveta tulyam ripum asya bhairave 3.47d  
 avyapetam vikalpitam 3.19b  
 avyapetavyapetātmā 3.1a, 3.33c  
 aṣṭavarnāhvayā nṛpāḥ 3.114d  
 asatām eva drṣyante 3.175c  
 asamḍhānam padesu yat 3.159b

- asāv anupanito 'pi 3.178a  
 asti kā cit purī yasyām 3.114c  
 asti kā cid avasthā sā 3.133a  
 asthānaruditair ebbhir 3.108c  
 aham adya jarāturaḥ 3.129b  
 ahāhāṅga khagāṅkāga° 3.91c
- ātmānam ānatajagatprathamānānam 3.44b  
 ādimadhyāntagocaram 3.1d  
 ādimadhyāntamadhyānta° 3.2c  
 ādau rājety adhīrāksī 3.116a  
 ādyantāv āyatakteśau 3.147c  
 ādhūtakescaro hastī 3.172a  
 ānanānam nalinacchāya° 3.89c  
 āmnāyānām āhāntyā vāg 3.84a  
 āyām āyam anādi sā 3.76d  
 ārādyuttir assau māta 3.140c  
 ārūtair me hṛitan manah 3.31b  
 ārulyākridaśailasya 3.24a  
 ārdraṇśukrapravālānām 3.180c  
 ārdraṇīy adhikāksaram 3.157d  
 āli nālikinīr api 3.34d  
 āvṛtthī prātilomyena 3.73a  
 āsu rātriṣv iti prājñair 3.161c  
 āspadaṁ surasākhinām 3.180d  
 āhuh samāgatām nāma 3.98a  
 āhur ardhabrahmaṇ nāma 3.80a
- iti dūty āha narmāṇā 3.143d  
 iti desāvirodhinyā 3.166c  
 iti doṣā dasaivaite 3.126c  
 iti doṣesu pathyate 3.131d  
 iti pādāiyamakam 3.19a  
 iti laukika evāyam 3.173a  
 iti vyapetayamaka° 3.33a  
 iti saṃkṣipya darsitāḥ 3.186d  
 itthāṇ kalācatuḥṣaṣṭau 3.171a  
 ity ādipādayamaka° 3.37a  
 ityādi sāstramāhātmya° 3.151a  
 idam asvasthacittānām 3.130a  
 indupādā śiśirāḥ 3.157a  
 iṣṭāś catuhprabhṛty eṣa 3.83c
- ītī gītī bhūtiḥ prītiḥ 3.84b  
 īdrśām samśayāyaiva 3.141a
- uktāntargatam apy etat 3.51c  
 ukter anyatra duṣyati 3.128d  
 utkām unmanayanty ete 3.136a  
 utkrāmya dosagānām 3.179c  
 udāramāṇibhūṣaṇāḥ 3.30b  
 uditair anyapuṣṭānām 3.31a  
 uditair api te dūti 3.31c  
 uddhṛtā rājakād urvī 3.25a  
 unneyāḥ samkarakramāḥ 3.124d  
 upodharāgāpy abalā madena sā 3.52a  
 urasy upāstūṇapayodharadvayaṇ 3.57c  
 uru rurudhur guru dudhuvur 3.85c
- ītaratra kavīḥ ko vā 3.130c  
 iti kālavirodhasya 3.169a  
 iti duṣkaramāṅgo 'pi 3.96a

- ekacchannāśritam vyajya 3.104c  
 ekadvitricatuspāda<sup>o</sup> 3.2a  
 ekavākye prabandhe vā 3.131a  
 ekas tvam apy aneko 'si 3.184c  
 ekākāracatuspādaṃ 3.70a  
 etāḥ ṣoḍaśa nirdiṣṭāḥ 3.106a  
 edhete dve dve te 3.86c  
 evam eva vikalpyāni 3.37c  
 evam evetarāśām apy 3.124c  
 esa dosaḥ suninditaḥ 3.156d
- a**indavād arcisah kāmī 3.183a
- k**am na hanti ghanastani 3.89b  
 "kankāgakhaṅgakākaka 3.91d  
 katham tvadupalambhāśā<sup>o</sup> 3.12a  
 katham āryasya yujyate 3.134b  
 kadā cit kavikausalāt 3.179b  
 kadā nu daśanacchadām 3.134d  
 kamalam kam alamkurvad 3.17c  
 kam aleḥ samakeṣan te 3.29a  
 kam alekhyam karosi tvam 3.29c  
 kamalevonnadiṣnu 3.29d  
 kareṇa te rāṇesv anta<sup>o</sup> 3.26a  
 "kareṇa dvīṣatām hatāḥ 3.26b  
 karenavaḥ ḍṣaradrakā 3.26c  
 karoti kalabhaśini 3.118d  
 karo 'titānto rāmāñāṇ 3.21a  
 karoti sahakārasya 3.11a  
 karoti seṣyam kāntevā 3.21c
- karpūrapādāpāmarśa<sup>o</sup> 3.165a  
 kalaṇ kam uktam tanumaddhyanāmikā 3.59a  
 kalaṅkamuktaṁ tanumad dh� anāmikā 3.59d  
 kalāḥ kāmaṛthaśamīrayāḥ 3.162d  
 kalāpiṇām cārūtayo 'payanti 3.56d  
 kalāpiṇām cārūtayopayanti 3.56a  
 kalāpiṇyānu nrityate 3.22b  
 kalikām atha nīpasya 3.23c  
 "kali kāmīni te manah 3.23b  
 kalikotkalikottaram 3.11b  
 kalinīvānasamībhūtā 3.165c  
 kavayo na prayuñjate 3.155b  
 kaveḥ pramādād desādi<sup>o</sup> 3.164c  
 "kaśonājanāsanā 3.76b  
 kāpilair asadudbhūtiḥ 3.175a  
 kāmaṛtā gharmataptā vety 3.143a  
 kāmīnām layavaśamīyād 3.182c  
 kāmēna bāñā niśītā vimuktā 3.158a  
 kārtṣyenākhyātum īpstāḥ 3.38b  
 kāryākāryāny ayan avikalāny āgamenaiva paśyan 3.153c  
 kālaṇ kālām anālakṣya<sup>o</sup> 3.35a  
 kālaṇ kālamahāghanam 3.35d  
 "kālakālagatu kālakālakālakālā 3.50d  
 kālakālāgālakālāmukhālakālā 3.50a  
 kālakālāpanakālakālaghanakālā kāla 3.50b  
 kālakālāsī takā lakanīkālakālā<sup>o</sup> 3.50c  
 kālo rātriṇḍivartavāḥ 3.162b  
 kāveritirabhūmayāḥ 3.166b  
 kim kekākākukuhā kāko 3.92c  
 kiṃcidādarśitakramāḥ 3.96b

- kubjām āsevamānasya 3.109a  
 kurute kuruteneyam 3.14c  
 kurute lalitādhūta<sup>o</sup> 3.150c  
 kena kah saha sambhūya 3.122a  
 kramalaṅghanam apy āhur 3.146c  
 kramāt sahante sahasā hātārayo 3.72c  
 kṛīgosthītvinodeśu 3.97a  
 kṣitivijitisthitivihiti<sup>o</sup> 3.85a
- khāṇḍitā kanṭham āśliṣya 3.4c  
 khātayah kani kāle te 3.111a
- gatāpi tāpāya māmāśa neyate 3.52d  
 gambahīrāḥ stanayitnayavah 3.136d  
 “gāgogo” gāngago ‘gaguḥ 3.92b  
 “grānakāghakakākāhā 3.91b  
 girā skhalantyā namreṇa 3.115a  
 guṇavīthīṁ vigāhate 3.179d  
 gunā dosāś ca kavyānām 3.186c  
 gunās tavārohi mṛñālanirmalaiḥ 3.58b  
 “gurupādaḥato janah 3.120b  
 gurulaghvayathāsthitiḥ 3.156b  
 gurusāro ‘yam eranđo 3.172c  
 gūḍhārthām padasandhinā 3.98b  
 gomūtriketit tat pṛāhur 3.78c  
 grastām kīm nas tvadāśayā 3.142d
- “candrakāntah śikhāvalah 3.24d  
 candrakāntasthalim imām 3.24b  
 candre sāksādbhavanty atra 3.111c  
 caranty alam dainyarasena tena te 3.42d  
 carācarānām bhūtānām 3.163a  
 cetah kasmāt prakupyasi 3.108b  
 colāḥ kālāgaruśyāmāḥ 3.166a
- jayatā tvanmukhenāsmān 3.17a  
 jaya visvānābharām imām 3.132b  
 jahi śātrukulaṇi kṛtsnaṇi 3.132a  
 jātaputrā vitanvate 3.177b  
 jitaprakṛṣṭakesāklyo 3.118a  
 jiyate tvādrśair nṛpāiḥ 3.10b
- tajñair ḍākīrṇamantaṇe 3.97b  
 tathāpi kaṭu karṇānām 3.155a  
 tathā saṃdhivikārāntam 3.154c  
 tathā hi sā cakorāksī 3.174c  
 tathaiva śayitau rāgat 3.119c  
 tad apāritham iheṣyate 3.128b  
 tadapetaṇy atibhraṣṭam 3.152c  
 tad aho vikramas tava 3.9d  
 tad iṣṭam sarvatobhadram 3.80c  
 tadudyānāni jajñire 3.180b  
 tad ekārtham matam yathā 3.135d  
 tad viṣamdhīti nidiṣṭam 3.159c  
 tanuṭām tanuṭām yataḥ 3.16d  
 tanumadhyāḥ kṣaratsveda<sup>o</sup> 3.32c  
 tanum adhyāsate striyāḥ 3.32b  
 tantriādanavibhramam 3.21b
- cacāra kharāmārūtah 3.181b  
 caturām caturambhodhi<sup>o</sup> 3.6c  
 caturvarṇavibhuṣītā 3.114b

- tan mattonmattabālānām 3.128c  
 tan mahāyamakāhvayam 3.70b  
 tam eva kuru satrapam 3.4d  
 taruṇā taruṇān klīstān 3.13c  
 tava priyā saccaritāpramatta yā 3.41a  
 tasya bhedās trayo matāḥ 3.53b  
 tasya rājñāḥ prabhāvēṇa 3.180a  
 tasyāḥ kalāparicchede 3.171c  
 tasyāpi dr̄syate 'bhvāśāḥ 3.70c  
 tā duṣṭā yāḥ tv alakṣaṇāḥ 3.107d  
 tāmikā na ca kāmena 3.75c  
 tāyavo mama dhārināḥ 3.111d  
 ṣārataṛākam īkṣitum 3.35b  
 faratāramyarasitam 3.35c  
 tiṣṭhantam api sotkampam 3.115c  
 tikṣṇaśringas turāngamah 3.172b  
 tunḍenāṅgāni ghaṭṭayān 3.110d  
 tulyadharmaśrāgiā 3.102d  
 "tūdastajaladety adah 3.155d  
 tenālīghena kiṃ phalam 3.127d  
 teṣu teṣy ayathārūḍham 3.164a  
 tair adhitās caturdāśa 3.106d
- dakṣinādrer upasaran 3.150a  
 dane cumbati padmīnyā 3.110a  
 "darśanālaśacetasaṁ 3.151b  
 darsītā gatir idr̄śī 3.169b  
 darśyate sukarāḥ parāḥ 3.83d  
 darśyante tatra ke cana 3.3d, 3.38d  
 dāne dānavanandināḥ 3.93d  
 divaṇ duḍāva nādena 3.93c
- durbodhārthā padāvalī 3.99d  
 duskaram tadvido yathā 3.78d  
 duṣkarābhimatā eva 3.38c  
 duṣṭaprahelikāś cānyāś 3.106c  
 dr̄ṣṭvā kām nu spṛśed daśām 3.23d  
 devānām nandano devo 3.93a  
 desakākālaloka" 3.126a  
 desat�ga iti triṣu 3.147b  
 deso 'drivanaरāṣṭrādiḥ 3.162a  
 daivo hi vidhīr idr̄śaḥ 3.185d  
 dolātipraṇāṭrasta" 3.182a  
 dosam ācakṣate yathā 3.144d  
 doṣān aparisamkhyeyān 3.107a  
 dvīṣām ca kurvanti kulām tarasvināḥ 3.60d
- dh**anavantam vrajanti kāḥ 3.117b  
 dhanyo yuveva ramate labhate ca kirtim 3.187d  
 dharādharaकāradhara dharābhujāṇ 3.72a  
 dhiniū gīhprīti 3.86b  
 dhunvan kadambarajasā 3.181c  
 dhūlisthalār vyoma vīdhāya rundhan 3.64b  
 dheye dhēcche dēse kṣeme 3.84d  
 dhriyate 'dyā bhujena te 3.25b  
 dhvajinī tasya rājñāḥ ke" 3.155c
- naksatragaṇāśālini 3.88b  
 na kṣamā draṣṭum idr̄śam 3.140d  
 na ca ko 'pi vidveṣā 3.132c  
 na ca saubhāgyam ujjhati 3.151d  
 natāṅgāśāṅgasamgata 3.90d  
 na doṣāṇ sūrayo yathā 3.146d

- na dosaḥ punarukte 'pi 3.137c  
 na dosas tatra tadyathā 3.141d  
 na pragṛhyādihetukam 3.159d  
 na prapañcabhayād bhedāḥ 3.38a  
 nabhasy asmanmanasy api 3.160d, 3.161b  
 na bhāsurā yānti surān na te guṇāḥ 3.40c  
 na mandyāvārjitaṁānāsātmayā 3.57b  
 naman dayāvārjitaṁānāsātmayā 3.57a  
 na may āgorasābhijñām 3.108a  
 namas te viśvamūrtaye 3.184d  
 na me kā ceana kāmitā 3.75b  
 na me phalaṁ kiṁ cana kāntimattayā 3.41d  
 na yato nayato 'ntam nas 3.9c  
 "nayanāṁ śaśikānti te 3.89d  
 nayanānandaajanane 3.88a  
 na yāti bhūtāṇa gaṇane bhavannukhe 3.59c  
 nayānayālocaṇayānayānayān 3.46a  
 na yān ayāśir jinayānayā nayān 3.46c  
 na yojitaṁānām anaṅgatāpitām 3.52c  
 na rājitaṁ mānanayā sametya 3.55b  
 narā jītā mānanayāsām etya 3.55a  
 na śiṣṭe hi dusyati 3.148d  
 na śraddadhē vācam alajja mithyā° 3.65a  
 na saṃskāram apeksate 3.178d  
 na saṃphitāṇ vivakṣāmity 3.159a  
 na strīnāṁ stanamāṇḍalam 3.121b  
 na spr̄ṣṭaty āyudham̄ jātu 3.121a  
 na hiyate yater bhāvān 3.39b  
 nādino 'madanā dhiḥ svā 3.75a  
 nādhītā śaradāmuyā 3.77b  
 nānanenānānāni nah 3.95b  
 "nānātānkā sadāṅgānā 3.90b
- nānābhāngiśatākṛṣṇa° 3.117c  
 nānālakṣaṇasamkaraḥ 3.105d  
 nānenā nanu nānūne° 3.95c  
 "nāmānam ānāma tam apratīmānānam 3.44d  
 nāmī nānārthakalpanā 3.102b  
 nālin ālinabakulān 3.34c  
 nāsanājananā ūoka° 3.77c  
 nāsikyamadhyā paritas 3.114a  
 nāstīty āśām girām rasah 3.149d  
 nā stheyāḥsatītvayāvartiyāḥ 3.54c  
 nāsthe yāḥ sa tvayā variyāḥ 3.54a  
 nīshāraḥ khadiradrumah 3.172d  
 migṛhya netre karsanti 3.13a  
 nidāgho meghadurdinah 3.167d  
 nibhr̄ta nibhr̄tānyārthā 3.102c  
 niyamo duṣkareṣy asau 3.83b  
 nirnayārthām prayuktāni 3.139a  
 nirdiṣṭārthāpi mūḍhaye 3.103d  
 niṣaṅgatvam amāiga me 3.16b  
 nītir nyāyavirodhasya 3.176a  
 niyate ca punas ṣṛptim 3.10c  
 nunnānānam manah strīnām 3.5c  
 nūnām nunnāni nānena 3.95a  
 nīttagīṭaprabhīrtayah 3.162c  
 nṛtyat̄ eṣa lasaccāru° 3.24c  
 "nainerānān īno ninīḥ 3.95d  
 naivāṇ nirvisato nārīr 3.109c  
 nodano vedanindinah 3.93b  
 nodayāyā na mānīni 3.81b  
 nyāyākhyāsu nīdarśyate 3.173d  
 "nyāyāgamavirodhī ca 3.126b

- pāñcānām** pāñdūputrāñām 3.185a  
 patnī pāñcālakanyākā 3.185b  
 padacchedām yatīm vīduḥ 3.152b  
 padatvāñ niscitam yathā 3.154b  
 padaprayogo 'śiṣṭo 3.148c  
 padam eveti varṇyate 3.154d  
 padātirathānāgāśva<sup>o</sup> 3.7c  
 padmīnī naktam unnidrā 3.167a  
 param param parayā balavāraṇāñām 3.64a  
 param param parayā balavāraṇāñām 3.64c  
 paradārābhilāśo me 3.134a  
 param āyatamānayā 3.54d  
 paramāyatamānayā 3.54b  
 paramparamāyā balavāraṇāñām 3.64d  
 paravyāmohane cāpi 3.97c  
 parāgatātam ambaram 3.27d  
 parāgatām iva kvāpi 3.27c  
 parāgatarurājīva 3.27a  
 parusā laksanāstīta<sup>o</sup> 3.100c  
 pallave pallave cārdā 3.112c  
 paśyat akliṣṭarasam iha śiṣṭair ametyādi duṣṭam 3.153b  
 paśyāmy anaṅgajātānika<sup>o</sup> 3.142a  
 pāṭalāpāṭalāṁśukā 3.18b  
 pātu vo bhagavān viśnuḥ 3.28a  
 pādasyaivāñ pradarśitah 3.67b  
 pādābhyāśo 'py anekātmā 3.53c  
 pādārdhaślokagocarā 3.73b  
 parthivāḥ ko 'pi gīyate 3.16b  
 pibāmi taralam tasyāḥ 3.134c  
 punar uddisiyate gatiḥ 3.96d  
 pūrnasaptasvarah so 'yam 3.170c
- pūrvācāryaiḥ prahelikāḥ 3.106b  
 pūrvāparaparāhātām 3.131b  
 ṣṭhī yamatulāśrītā 3.69d  
 ṣṭhīvī am atulāśrītā 3.68d  
 prajāsu rāgātmasu rāśitām gatāḥ 3.40d  
 pranayo bhūt priye Jane 3.4b  
 pratiṣṭhānetudriṣṭānta<sup>o</sup> 3.127a  
 pratilomam iti smṛtam 3.73d  
 prayutcyam alaṅkrītī 3.137d  
 prabhāv ato nāma na vā savasya 3.63c  
 prabhāvato 'nāma navāsavasya 3.63b  
 prabhāvato nāmana vāsavasya 3.63a  
 "prabhedo 'py esa darsītah" 3.33b  
 prameyo 'py aprameyo 'si 3.184a  
 prayuñjitaivamādikam 3.130d  
 "prayogān mohakārīnī" 3.99b  
 "pravālāṅkuraśobhināḥ" 3.150d  
 pravrītrī lokasamītiā 3.163b  
 prasthānam darsayisvate 3.176d  
 prahelikāprakārāñām 3.96c
- bandhutvāgas tanutyāgo 3.147a  
 bālapal lavaśobhinā 3.13b  
 bālām tadalaκarvisah 3.136b  
 bibharti bhūmer valayāñ bhujena te 3.61a
- bh**ayād ameyāmā mā vā 3.81c  
 bhavadvidhānām asamāhitāñām 3.65c  
 "bhavadvidhānām asamāhitāñām 3.65b  
 bhavadvidhānām asamāhitāñām 3.65d  
 bhavantām prāpya sāmpratam 3.6b

- bhavādīśā nātha na jānate nate 3.42a  
 bhānti sandhyāghnā īva 3.26d  
 bhinnamārgah̄ pravartate 3.170d  
 bhinnavṛṭṭam̄ visamdhikam̄ 3.125d  
 bhujam̄ gamo mā sma rato madāṇ citam 3.61d  
 bhujangamo 'mā smarato mad añcītam 3.61b  
 bhujā mahīṇ pātum ahinavikramāḥ 3.72b  
 bhūmānam ānayata yah sthitimān amāna° 3.44c  
 bhedāḥ sampbhedayonayah 3.3b  
 bhogo rogo modo moho 3.84c  
 bhramaṇam̄ yadi sarvataḥ 3.80d  
 bhramanti daśanārcisā 3.113b
- manobhava tavāñikāṇ 3.81a  
 manorathapriyālōka° 3.140a  
 mandānilena caratā 3.160a  
 manmano manmano 'py eṣa 3.11c  
 manyamānā vayam̄ punah̄ 3.107b  
 °mayāmāyāmūṇ karuṇāmāyāmāyā 3.48d  
 mayāmāyārtīṇ nīṣayāmāyāmāyā° 3.48c  
 mayāmāyālambyalāmāyāmāyāmāyā 3.48a  
 mayā samālīngyatā jīvitesyarah̄ 3.57d  
 °malayā malayānlah̄ 3.15d  
 mahārājann ajiññīsau 3.149c  
 mahīm arṇavāśakvarim 3.149b  
 mahīsurāṇām̄ vasurājītaḥ stutāḥ 3.40b  
 °mātravyutpādītaśrutiḥ 3.100d  
 mānīni mā nīniśus te 3.16a  
 mānena mānena sakhi 3.4a  
 mā mā māmā māmāma 3.92d  
 māyārāmā mātāyāmā 3.82d, 3.87d  
 mārānāyānā rāmā 3.82b, 3.87b  
 mārutas cūtāpādāpān 3.150b  
 mārūtar̄ api daksīṇaiḥ 3.31d  
 mārgah̄ kalāvirodhasya 3.169c  
 mārgāḥ sukaraduskarāḥ 3.186b  
 mārgeṇa dosagunayor vāśavartinibhiḥ 3.187b  
 mukham̄ valgu ravam̄ kurvāms 3.110c  
 mudā ramaṇam̄ anvītam 3.30a  
 mrgaprāyā matāṅgajāḥ 3.165d  
 mrgekṣaṇāśv ity ayathālaghurtvam 3.158b  
 meghanādena hāṃsānām̄ 3.5a  
 megħālī nartītā vātāḥ 3.22c
- majanta īva mattās te 3.113c  
 matām̄ dhuṇānāramatām akāmatām 3.49a  
 matāv ayat̄ uttamātāvilonmatām 3.49c  
 mattakokilanisvanāḥ 3.11d  
 madanāṇ madanandanaḥ 3.15b  
 madanabāhā niśitāḥ patanti 3.158c  
 madano madanodinā 3.5b  
 madano madirāksṇīm̄ 3.79a  
 madabhramaddrīśāḥ kartum 3.30c  
 madenāśā manyurasena yojitā 3.52b  
 madeno yadi tat kṣīṇam 3.79c  
 madhurāṇ madhur amboja° 3.8a  
 madhur uphullaniculō 3.167c  
 madhur eñadṛśāṇ mānaṇ 3.20a  
 madhureṇa sugandhinā 3.20b  
 madhyamah kṣanikajivarah̄ 3.147d  
 °madhyādīyādyaṁtasarvataḥ 3.2d  
 manāg uddisycate yathā 3.169d

- yah svarasthānavarṇāñām 3.83a  
 ya eva dīnāḥ śirasā natena tc 3.42c  
 yatnasam̄bandhanirjñāna<sup>o</sup> 3.146a  
 yatra tad bhinna vṛttam syād 3.156c  
 yatra vyāmohakāraṇam 3.101b  
 yatra śabdena vañcānā 3.98d  
 yadi kaś cīd vivakṣyate 3.137b  
 yadi kiṁ cīt pravartate 3.164b  
 yadi jātu prayujyate 3.141b  
 yadi dr̄ṣṭo nirasyate 3.122d  
 yadi bhūyo 'pi kīryate 3.135b  
 yady ekāntaram ardhayoḥ 3.78b  
 yamakaṇṭ tac ca pādānām 3.1c  
 yamakaṇṭ pratilomatvāt 3.73c  
 "yamakāñāṇi vikalpanāḥ 3.2b  
 yamakāñītarāṇy api 3.37d  
 yaśaś ca te dikṣu rajaś ca saimikā 3.60a  
 yas tavabhimisāhvayah 3.118b  
 yasmād asmābhīr udbhavāḥ 3.175d  
 yasyāṁ bhaved abhimatā 3.133c  
 yasyāḥ kusumamañjari 3.112d  
 yasyāḥ sā pārihārikī 3.104b  
 yasyāṁ ubhayagopanam 3.104d  
 yā na mānayamārāvi<sup>o</sup> 3.76a  
 yānāvārāvānāyā 3.82c, 3.87c  
 yamatāśa kṛtāyāsā 3.74a  
 yāma yāmatrayādhīnā<sup>o</sup> 3.36a  
 "yā mayā mathitaiva sā 3.36d  
 yām ayām adhiyāsvārt्यā<sup>o</sup> 3.36c
- "yāmayaḥ maraṇam niśā 3.36b  
 yām uḍārasātādhīnām 3.76c  
 yudhi kuravaḥ svam arikulam 3.85d  
 yuvānam ākulikartum 3.143c  
 ye neme deveśe 3.86d  
 yogamālātmakāṇi nāma 3.104a  
 "yonayah pālayantu vah 3.145d
- ratotsavāmodaviśeṣamattayā 3.41c  
 ramaṇārakāṭa te 'stu 3.74c  
 ramaṇī ramaṇīyā me 3.18a  
 rayoddhurā māṇadhūrāvalambināḥ 3.72d  
 raveṇa bhaumo dhvajavartivīraver 3.47a  
 raver ivograsya puro harer aver 3.47c  
 "raśanorvīkaragrahe 3.6d  
 rasam viruddhe khalu sannatenate 3.42b  
 "rasalolekṣaṇe sakhi 3.140b  
 "rahitar ahitaīs tava 3.7d  
 rājanvatyah prajā jāta 3.6a  
 rāja nāpi sanātanaḥ 3.116d  
 rājitar ājītaikṣṇyena 3.10a  
 rājñām vināśepisūnaś 3.181a  
 rūpam āvirbhavīṣyatī 3.171d  
 re re rorūrūrōru<sup>o</sup> 3.92a  
 "ropitair grathitā padaiḥ 3.100b
- "lakṣyalakṣaṇapaddhatih 3.148b  
 "laṅghitāṁ tām aninditām 3.142b  
 labdhvā bhojanakāle tu 3.122c  
 ilāsmītēna śuciñā mṛduṇoditēna 3.43a  
 luptam udbhedi gharmaṁbho 3.160c, 3.161a

- lupte padānte śiśasya 3.154a  
 "lokā vesyā na durdharāḥ 3.117d  
 vacāmsi doṣa evāsau 3.139c  
 vañcitānyatra rūghena 3.98c  
 "vañcitārūpayoginī 3.124b  
 vadane vāda netrayoh 3.8b  
 "vadhujanamukhodgatam 3.182b  
 vayam enomayā nata 3.81d  
 varāheṇod dhṛtā yāsau 3.25c  
 varāher uparisthitā 3.25d  
 varijāḥ kāvyeṣu sūribhiḥ 3.126d  
 varṇānām nyūnatādhikye 3.156a  
 varṇānām ekārūpatvām 3.78a  
 vallari pañcapallavā 3.112b  
 vāsyām urvīṇi vahati nr̥pa ity asti caivam prayogah 3.153d  
 vasudhā vasudhārayā 3.10d  
 vākyārthaḥ sā prakalpitā 3.101d  
 vāgbhīḥ kṛtābhīsaranō madireksānābhīr 3.187c  
 vācaḥ prasthānam idṛśam 3.166d  
 vātair dhvastā bhātaś camūḥ 3.27b  
 vārano vā ranoddāmo 3.9a  
 vārunīvārunībhūta" 3.18c  
 "vikalpasyedṛśi gathī 3.37b  
 vikalpās tasya ke cana 3.19d  
 vikalpo 'py asti tadyathā 3.33d  
 vicārah karakaśaprävas 3.127c  
 vicchittir āśit tvayi piṣṭapasya 3.63d  
 vijñānabhāvadvēṣī" 3.120a  
 viḍambayati kiṁ nv idam 3.8a  
 vitany atejo 'pnamadām sītāyudhā 3.60c  
 vitanvate 'jopama dāmśitā yudhā 3.60b  
 vināyakena bhavatā 3.68a, 3.69a  
 vināśitā vai bhavatāpanena 3.55d  
 vināśitā vaibhavatāpanena 3.55c  
 viprā vaisvānarim iṣṭim 3.177c  
 vibhūṣanām dhāryam ihāṁsumat tayā 3.41b  
 vibhramam bhramarabhrāntyā 3.8c  
 "virāmāya na mānayā 3.77d  
 viruddhārthatayā vyartham 3.131c  
 viruddhārthāpi bhāratī 3.133d  
 virodhaḥ sakalo 'py eṣa 3.179a  
 virodhaḥ sarvagarhitāḥ 3.173b  
 virodhaḥ sādhu niyatām 3.171b  
 "virodhiḥ etad ucyate 3.164d  
 virodhō hetuvidyāsu 3.173c  
 viśadā viśadāmatta" 3.14a  
 viṣamaṇi viṣam anveti 3.15a  
 "vihātā iha tādiśī 3.12b  
 vihārayan nirviśa sampadāḥ purām 3.58d  
 "vihvalo ganayaty ayam 3.183d  
 viraśringārayor bhāvau 3.170a  
 vṛttopacitabhūnā 3.68b, 3.69b  
 vṛddhe mām nānukampase 3.115d  
 vṛndāni lāpoḍhaghānāgāmānām 3.56c  
 vṛndāni lāpoḍhaghānāgāmānām 3.56b  
 vedān adhijage guroḥ 3.178b  
 vyajīrmhītena jāghanena ca darsītena 3.43c  
 vyāptām vyomābhīhinandati 3.120d  
 vyālokitena laghunā guruṇā gatena 3.43b

- vyāvṛtitr varṇasamḥateḥ 3.1b  
 vyutkrāttivayavahita<sup>o</sup> 3.99a  
 vyutpannabuddhir amunā vidhidarśitena 3.187a  
 “vrataratayah paragatayah 3.85b
- “śabdaparyāyasādhitā 3.103b  
 śabdaseṣṭam kariṣyati 3.20d  
 śabdahinam yatibhrastam 3.125c  
 Śabdahinam anālakṣya<sup>o</sup> 3.148a  
 śabdārthālambikriyāś citrā 3.186a  
 śambhunātārayanāmblhoja<sup>o</sup> 3.145c  
 śayaniyē parāvṛtya 3.119a  
 sayitau kāminau rusā 3.119b  
 śarad āmattabbarhiṇī 3.168b  
 śirasā dīnayā drśā 3.115b  
 śisiram hayyavāhanam 3.183b  
 śiśirah ślāghyacandanaḥ 3.168d  
 śrṅuktam ekam svam avetya bhūdharam 3.61c  
 śravaṇotpalatāḍanam 3.21d  
 śravaṇodvejanam yathā 3.152d  
 śravyahaṇisagiro varṣaḥ 3.168a  
 śridiptū hrikirtī 3.86a  
 śrīmān amān amaravartmasamānānam 3.44a  
 ślokadvayam tu yuktārthaḥ 3.67c  
 ślokabhyaḥ smṛto yathā 3.67d  
 ślokārdhabhramaṇan yadi 3.80b  
 ślokeṣu niyatāsthānam 3.152a  
 samsayam janayanti cet 3.139b  
 sanskārān avinaśvaṭān 3.174b  
 sakalāpollassanayā<sup>o</sup> 3.22a  
 sakalāpo vimūncati 3.22d
- sakalo ’py asi niṣkalaḥ 3.184b  
 sakṛd dvīs trīs ca yo ‘bhyaśaḥ 3.67a  
 samṛkiṇā nāma sā yasyā 3.105c  
 samkhyātā nāma samkhyānām 3.101a  
 satinām agraniś cāśid 3.185c  
 satyam evāha sugataḥ 3.174a  
 sa dānavakuladhvansī 3.28c  
 sadānagha sadānanda 3.90c  
 sadā navaghanadyutiḥ 3.28b  
 sadānavaradantihā 3.28d  
 sa nātānaś ca naivāsau 3.116c  
 sa nirvṛti te kim apākaroti 3.62b  
 samḍaṭayamakasthānam 3.51a  
 samnāhito mānām rājase na 3.66d  
 sann āhito mānām arājasena 3.66c  
 sannā hitomānāmarājasena 3.66b  
 sannā hitomānāmarājasena 3.66a  
 sabhaṭeyam na cej jītā 3.123b  
 sabhāsu rājānn asurāhatair mukhāir 3.40a  
 sa bhāsurāṇām abalā vibhūsiā 3.58c  
 sabhā surāṇām abalā vibhūsiā 3.58a  
 samāṇ tatas tām arase kṣaṇena 3.62d  
 samantatas tāmarasekṣāṇe na 3.62c  
 samāṇayā sa māṇayā 3.71b  
 samāṇayāsamāṇayā yā 3.71c  
 samāṇayāsamāṇayā 3.71a, 3.71d  
 samāṇarūpā gauṇārtha<sup>o</sup> 3.100a  
 samāṇasabddopanyasta<sup>o</sup> 3.103a  
 sa mān adya prabhūtotkam 3.118c  
 samudāyārthaśūnyam yat 3.128a  
 samudraḥ pīyate so ’yam 3.129a

- sammūḍhā nāma yā sāksān 3.103c  
 sarvakāryesu sañnidhim 3.122b  
 sarvabhūtānukampinah 3.132d  
 sasamśayatī smṛtah 3.139d  
 sasamśayam apakramanam 3.125b  
 saśāra sarasiḥ sīrī 3.94c  
 saśitruḥ sa surārasī 3.94d  
 smṛtiḥ śutri ḥagamah 3.163d  
 sahakārasya kisalayāny 3.157c  
 sahatārodgamenaiwa 3.20c  
 sahayā sagajā senā 3.123a  
 saha ratyā vigāhate 3.5d  
 saha saptacchadodgamān 3.181d  
 sahendukalayāpoḍha<sup>o</sup> 3.15c  
 sā dināmayam āyāmā 3.77a  
 sādhvīr evābhīdhāśyāmās 3.107c  
 sā nāmāntariṭamisra<sup>o</sup> 3.124a  
 sā nāmāntariṭā yasyā 3.102a  
 sā parā yamakakriyā 3.70d  
 sā bhaved ubhayacchannā 3.105a  
 sābhisaṅgaṣya cetasaḥ 3.133b  
 sāmāyāmā mā yā māsā 3.82a, 3.87a  
 sā yātā kr̄ṣatā mayā 3.74b  
 "sārah sārāsiśārasāḥ 3.94b  
 sārabhūtamurusāradhārā tam 3.45b  
 sārayantam urasā ramayanti 3.45a  
 sārasānukṛtasārasakāñciḥ 3.45c  
 sā rasayānam asāram avaiti 3.45d  
 "sārāsc sārāse jale 3.14b  
 "sālām sālām na vikṣitum 3.34b  
 sālām sālambakalikā<sup>o</sup> 3.34a
- sā syāt pramusitā yasyā 3.99c  
 sā hanti tena galitam mama jivitena 3.43d  
 sukarā duskarās caiva 3.3c  
 sukhyā te 'yate ksayam 3.39d  
 "surabhir malayānilah 3.165b  
 surāḥ surālaye svairam 3.113a  
 "surājitatmukhendavah 3.32d  
 surājitaḥriyo yūnām 3.32a  
 sūriḥ surāsurāsāri<sup>o</sup> 3.94a  
 saisā sarvatra dr̄ṣyatām 3.176b  
 sopayogāḥ prahelikāḥ 3.97d  
 "saurabhā saurabhāspadam 3.18d  
 saure sarasi sampati 3.113d  
 stanadvayī ca tvadrē na hanty atah 3.59b  
 stuletākaranāmara 3.74d  
 striṇām samgrītvīdhim ayam ādityavamśyo narendrah 3.153a  
 sthāna evopavarnyate 3.175b  
 sthāyinau krodhavismayau 3.170b  
 sthitinirmāṇasamhāra<sup>o</sup> 3.145a  
 sthitaiवādyāpi me hr̄di 3.174d  
 sthīrāyate yatendriyo 3.39a  
 sprśantīy ūnavarnatā 3.157b  
 sphātavah sphītawalgalvavah 3.111b  
 sphutat� ahni kumudvatī 3.167b  
 smarānalo mānavivardhito yah 3.62a  
 smareṇākāñḍavairinā 3.138b  
 syād alamkāra evāsau 3.141c  
 svabhāvaśuddhāḥ sphatiko 3.178c  
 svamitroddhārinābhītā 3.68c, 3.69c  
 svayam eva galamānā<sup>o</sup> 3.23a  
 svātantryeñādyā kīrtaye 3.51d

- svādhinā damanodinā 3.75d  
 svairam mukham acumbatām 3.119d
- ha**ṃṣah karkasakanṭake 3.110b  
 haṃṣī mām antakāmīṣam 3.14d  
 hanyate cārusarvāṅgī 3.138c  
 hanyate mañjubhāṣṇī 3.138d  
 hanyate sā varārohā 3.138a  
 hayo vā smara durdharah 3.9b  
 harer airavataḥ priyah 3.129d  
 hasta 'yān na kilāphalah 3.121d  
 "hānir doṣo na vety asau 3.127b  
 hārinī hārinī śarma 3.16c  
 himāpahāmitradharair 3.120c  
 hr̥tadravyaṇ naram tyaktivā 3.117a  
 ḥetavyo jagatām ajāḥ 3.145b  
 ḥetuh ko 'pi krto yadi 3.146b  
 hetuvidyātmako nyāyah 3.163c  
 hemanto nirmalādityah 3.168c

## 10.2 Versindex zum 3. Kapitel des *Sīan nūg me loī*

ka damba yi rdul dan 'grogs 3.181b  
 ka li kā 'phyañ yal ga can 3.34a  
 ka linga yi nags skyes pa'i 3.165c  
 kun tu tshogs pa žcs par briod 3.98b  
 kun tu bzañ po žes par 'dod 3.80d  
 kun nas ñams pa ñid du cis mi byed 3.62d  
 kubdza bsten pa khyod kyi ni 3.109a  
 kye kye sgra srog ru ru'i brañ 3.92a  
 dka' bas 'isho ba'i bud med lan bu'i phren bas mgo nag sten 3.50d  
 rkaiñ than siñ rta glän po dañ 3.7a  
 rkaiñ gdub rgyas pa sgra sñan srog 3.111b  
 rkaiñ pa gñis kyi mtha' thog ni 3.51a  
 rkaiñ pa bzlas pa'añ du ma yi 3.53c  
 rkaiñ phyed tsfigs bced spyod yul can 3.73a  
 rkaiñ bžiñ rmam pa gcig pa gain 3.70a  
 rked pa phra žin riñl zags pas 3.32a  
 skad cig dañ mñam rgyas des padma'i mig 3.62b  
 skabs de 'ga' zig yod pa na 3.133b  
 skal ldan ma 'di sñin rje'i ran bžin 'bral med mdzod 3.48d  
 skal bzañ ñid ni gtön ma yin 3.151d  
 skyä bseñ bu lha dag gi ni 3.185a  
 skye dgu regyal po bzán ldan gyur 3.6d  
 skye gnas can gyis khyed rnams sruiñ 3.145d  
 skye bo bud med khas briod glu 3.182b  
 skyed mos tshal 'dir bdag gis mthoñ 3.112d  
 skyes mchog mchod thob go bgos mi mdzes min 3.66d  
 skyes pa' ilus la 'dzeg par byed 3.32d  
 skyes bu botan gan span bya \*de 3.54a

skyon gyi grains las rab 'das nas 3.179c  
 skyon bcu dc dag sñan diags la 3.126c  
 skyon du deni bṣad de dper 3.144d  
 skyon 'di sñin tu smad pa'o 3.156d  
 skyon nam ma yin žes pa 'di 3.127b  
 skyon ni yoñs bgrain bya min par 3.107b  
 kha 'joms grogs min 'dzin pa yis 3.120c  
 khu byug myos pa dag gi sgra 3.11c  
 khens ldan íral ba dag dañ ni 3.71b  
 khens pa sgra yi lhag mar byed 3.20d  
 khens pa miñam ldan tskul min dag 3.71c  
 khens pa 'di dañ 'grogs ma byed 3.4b  
 khens pa rab yañs sñiñ stobs can 3.54b  
 khens bral yid la 'jug par byed 3.5d  
 khens rtsod rañ ñiñ ñams 'gyur te 3.23b  
 khyad par med par sñiar brijod pa 3.135b  
 khyab 'jug des khyod rtág tu sruñs 3.28d  
 khyab pa'i mkha' la minon par dga'  
 khnyogs kyis rab bskul skrag pa yi 3.182a  
 khnyod kyi bgröd pa khyab bdag gzi byin gyis 3.55a  
 khnyod kyi mego skra buñ ba 'dra 3.29a  
 khnyod kyi gðoñ gis bdag las rgyal 3.17a  
 khnyod kyi dmag dpun khyab 'jug lta bu go lgos pa 3.60a  
 khnyod kyi yon tan pad rtsa dri ma med pas dzegs 3.58b  
 khnyod kyi yon tan rab gsal chags bdag skye dgu la 3.40c  
 khnyod kyi lag pa mthar byed kyis 3.26b  
 khnyod kyi lag pa dpal dan lhan cig lag 'gro yis 3.61b

- khyod kyi sa min miñ mthun gañ 3.118a  
 khyod kyi mchog tu 'bad pa yis 3.54c  
 khyod kyi bijod pa'i sgra dañ ni 3.31b  
 khyod kyi su žig rtsi mi byed 3.29d  
 khyod ñid thob nas da lta ni 3.6c  
 khyod lta mñam par ma bžag srid par ni 3.65a  
 khyod ni sdom brison phyir mi ñams 3.39b  
 khyod la dgra ni su yain med 3.132d  
 khyod la 'phel ba gñis gañ 3.86c  
 khyod la dimigs pa'ire ba dañ 3.12a  
 khyod las gžan pa su žig ma bcom de yi phyir 3.59b  
 khro bas phyir bzlog ñal bar gyur 3.119b  
 mkha? dañ bdag gi yid la yan 3.160a, 3.161a  
 mukhas pa rnams ni smra sic dper 3.146d  
 mukhas pa lha dañ lha min la 3.94a  
 mukhas pas ñams par rig mi byed 3.161d  
 'khyog \*sgrrog garigä'i chur 'jug sdig 3.91c  
 'khri ſin buñ ba ltar sno žin 3.89b  
 'khri ſin yal 'dab lna pa ni 3.112c  
 'khrugs pa 'di yis rtsi bar byed 3.183d  
  
 ga bur rkain la reg pa yi 3.165a  
 gain giyal 'dab yal 'dabla 3.112a  
 gain du grains kyis kun rmonis par 3.101a  
 gain du ñag don nam pa gžan 3.101c  
 gain du gñis ka sbras gyur pa 3.105a  
 gain du rten ni rab sbras te 3.104c  
 gain du miñ la sna tslogs don 3.102a  
 gain du yi ge chad lhag dañ 3.156a  
 gain du slu ba slu byed ñid 3.98d  
 gain phyir bdag cag mnhar byas pa 3.9c  
  
 gain žig dños su don bstan yañ 3.103c  
 gain žig dbañ gyur skye bo 'joms 3.76b  
 gain žig sbrul mchog steñ grnas ſhñ 3.25a  
 gain žig dñan pa rnams kyis khyod la mgos 'dud ciñ 3.42c  
 gain žig mtshan ñid sna tslogs 'dres 3.105c  
 gain yan gal te 'bad byas na 3.146b  
 gain la 'gal ba'i don can gyi 3.133c  
 gain la don rtogs dka' ba yi 3.99c  
 gain la bdag soñ yid 'on brgya'i 3.76c  
 gain la bdag soñ srog gzir 'gro 3.36c  
 gain la 'bad byas phra mo ñid 3.74a  
 gain la shyor phren bdag ñid kyi 3.104a  
 gab tshig ñan pa gžan dag kyan 3.106c  
 gab tshig dag gi rnám pa yi 3.96c  
 gab tshig dag ni ñer mukho ldan 3.97d  
 gar dañ glu sogs sgyur irtsal te 3.162d  
 gal te kun tu 'khor ba na 3.80c  
 gal te 'ga' žig bijod 'dod na 3.137b  
 gal te 'ga' žig tu sbyar na 3.141b  
 gal te rjes bstan ma byas na 3.144b  
 gal te mthoñ na 'dor bar byed 3.122d  
 gal te bdag kyan stdig zad na 3.79c  
 gal te phyed kyi yi ge rnams 3.78a  
 gal te tshigs bcd phyed 'khor na 3.80a  
 gal te slar yañ rab bsgrags pa 3.135c  
 grags pa dan ni irdul dag rgyas byed g.yul gyis ni 3.60c  
 grogs min rab tu 'joms byed pa 3.68b  
 grogs mo mdza' bo'i skye bo la 3.4a  
 grogs mos padma can yañ min 3.34d  
 grön khyer 'ga' yod gañ žig na 3.114c  
 glain po dag ni ral pa gyro 3.172a

- glāñ po dag ni ri dags rigs 3.165d  
 glāñ po' am gzuñ dka' rta med kyis 3.9b  
 glu dañ bgægs 'jigs dga' ba yis 3.84b  
 dga' ba ji ltar 'phel bar' gyur 3.109b  
 dga' ba lðan par bya bar bzod 3.30d  
 dga' ba'i dga' ston dga' ba'i khyad par gyis myos ma 3.41b  
 dga' ma dañ bcas bud med kyi 3.5c  
 dga' ma bduñ kyi rgyar ma lhün 3.82b, 3.87b  
 dga' ma'i lag pa śin tu dmær 3.21a  
 dga' med 'dod med rnams kyi bzed pa dag las rgyal 3.49d  
 dgun stod ūi ma dri ma med 3.168c  
 dgur ni tsandan bṣnags par 'os 3.168d  
 dge ba'i yul du sems'dod gržün 3.84d  
 dgra yi mdzæs ñams rgyal po'i sde yis btud 3.66a  
 dgra rigs mtha' dag 'joms pa dañ 3.132a  
 dgra rigs lus bral gzi med rgyags pa ñams par byed 3.60d  
 bgran ba la ni min med ūe bar' gro ma yin 3.59d  
 bgrød bzlog sgra med stobs lðan ma 3.82c  
 bgrød bzlog sgra med dpal med ma 3.87c  
 mgo bo dud cñi mig dman pa 3.115b  
 mgon po khyod ltas 'dud pa'i ro ni mi mkhyen te 3.42a  
 'ga' zig dag ni bstan par bya 3.3d  
 'ga' zig nags dañ gžän dag ni 3.7c  
 'ga' zig yain ni bstan par bya 3.38d  
 'gal ba mtha' dag 'di la yañ 3.179a  
 'gal ba legs par rtogs par bya 3.171b  
 'gal ba'i don can ūid kyis skyon 3.131c  
 'gal ba'i lugs dag bstan pa yin 3.169b  
 'gro stobs lðan pa byin legs can 3.94b  
 'gro ba rgyas byed mchöd lðan tshad med miñ can ni 3.44c  
 'gro ba rnams kyi gnas pa dañ 3.145a  
 rgan mo rjes su mi brtse'am 3.115d  
 rgya che rin chen rgyan dañ lðan 3.30a  
 rgyañ na' dug pa'i ma ma 'dis 3.140c  
 rgyal chen khyod la dpuin pa srüns 3.149b  
 rgyal po 'jig pa gsal byed pa 3.181a  
 rgyal po de yi rgyal mtshan can 3.155c  
 rgyal po de yi mthu yis ni 3.180a  
 rgyal po 'dun sar sa yi lha rnams dag gi žal 3.40a  
 rgyal po ma yin khyab 'jug min 3.116d  
 rgyal po'i tshogs las rab blañs nas 3.25c  
 rgyal bar gyur te nor rgyun gyis 3.10c  
 rgyal mtshan la gnas dpa' bo bya yi sgra yis bros 3.47b  
 rgyu skar tshogs rnams dag gi gnas 3.88b  
 rgyud maiñ la bsunun rnam \*'khrul dañ 3.21b  
 sgyu med gyur kyain khyod kyi bde 3.39c  
 sgyu rtsal dag dañ 'gal ba'i lam 3.169c  
 sgyu rtsal yons su bead pa la 3.171c  
 sgyus rtSEN ma de 'chi slad du'o 3.82d  
 sgra ñams bžin du snaiñ mod kyi 3.151c  
 sgra ñams yin te mchog rnams dag 3.148c  
 sgra don rgyan gyis bkra ba dañ 3.186a  
 sgra dman god mtshams ñams pa dañ 3.125c  
 sgra yi rnams grains bkld pa yis 3.103a  
 sgra yis mtho ris gain bar gyur 3.93d  
 sgra yis sprin bgrød dbyar skyes rma bya yi 3.56a  
 sgrub byed bstan pa'i lam 'dis skyon dañ yon tan dag 3.187a  
 bryyan pa'i bud med dag dañ mam par rtse žin spyod 3.58d  
 bsgnubs pa dag ni mthun pa'i sgra 3.103b  
 ñia can ma 'oñ bdag gi can 3.92c  
 niag gcig gam ni rab sbyar la 3.131a

- ñain pa rnam kyis dreg's 'joms pa 3.5a  
 ñain pa tshet ma rtsub mo can 3.110b  
 ñain pa mtshan ñid med gañ de 3.107a  
 ñain pa'i sgra ni dbyar mñan 'os 3.168a  
 ñain mo 'di yi ca co yis 3.14c  
 nes pa gan 'di bya dka' la 3.83b  
 nes pa ñid du chad par ma gyur to 3.63d  
 nes pa'i don du rab sbyar ba'i 3.139a  
 mnion par chags lðan sems la ni 3.133a  
 mnion par brjod la smad min te 3.130b  
 mnion sum ñid du gyur pa 'dir 3.111c  
 riñul gyi chu rgyas sel bar byed 3.160d, 3.161b  
 shia ma phyi ma gñan 'joms pa 3.131b  
 sion gyi slob dpon rnam kyis bstan 3.106b  
 ci ltar mi rgyal bdag dga' ma 3.17d  
 ci byed kun tu mig dmarr ma 3.108d  
 cui zad bstan par bya ste dper 3.169d  
 ces pa 'di ni 'jig rten pa 3.173a  
 ces sogs bstan bcos bdag ñid che 3.151a  
 co 'dri byed pa ci yin smros 3.8d  
 gcig gis bar chod gzugs gcig ñid 3.78b  
 gcig ñid yin yañ gcig ñid min 3.184c  
 gcig gñis gsum bñi rkai pa yi 3.2a  
 bcu bñi de dag rnam kyis briñod 3.106d  
 bcud la žugs te brain gis dga' byed ciñ 3.45a  
 bcom žin kye ma byas zos man par žig 3.55d  
 lci yan ji lta bñin mi gñas 3.156b
- chags pa dag ni 'phel bar byed 3.182d  
 chags pas dc bñin ñid ñal te 3.119c  
 chañ gi ro lðan gšol 'dzin de 3.94c  
 chañ gis ma bcom nor gyis mdzes pas rab bstod pa'i 3.40b  
 chañ btuñ rdzini bur byiñ ba bñin 3.113d  
 chañ 'dra'i mig lðan zur mig gi 3.79a  
 chañ ma rmams ni chañ khan du 3.113a  
 chu skyes gdon lðan mig gñis kyi 3.8a  
 chu gter bñi yi ske rags can 3.6a  
 chu 'dzin gloq dañ lðan pa ni 3.136c  
 chu yi rgyan gyur buñ ba can 3.17b  
 chu lha mo bñin pñ ta la 3.18b  
 chun ñu'i lta ba dañ ni lci ba'i 'gro ba dañ 3.43b  
 chun ba min pas mdza' bo ni 3.30c  
 chun ma lha len bu mo ste 3.185b  
 che bar bkag ciñ lci bar 'dar bar byas 3.85d  
 mchog rmams dañ 'gros mi dbain fi ma'i rigs 'dis lta byed ces sogs skyon 3.153b  
 'chi med bud med co 'dri ma 3.109c  
 'chi med lam dañ mñam pa'i tsheñ lðan rab 'dud pa'i 3.44b
- ji ltar tshig rntha' phyis pa la 3.154a  
 mijug sgro lðan ma gar dag byed 3.22d  
 'jam par srgos ma bcom par gyur 3.138d  
 'jig par mi' gyur de sñed slad 3.39d  
 'jigs pa du mas reg par gyur 3.90d  
 'jigs pas gzir žin ritsub mo yi 3.142b  
 'jigs ruñ g.yul la dgra ni lug dañ mtshuiñs par rig 3.47d  
 'jigs las dpag med nad med ma'am 3.81c  
 'jug pa 'jig rten miñ can no 3.163b  
 'jug pa dag ni bstan par bya 3.176d  
 'joms sdig ba ri ri char 'gro 3.92b
- cha** lðan yin yañ cha lðan min 3.184b  
 cha yi rañ bñin nad can 'bral ba'i nad kyis gzir 3.48c

- rje bo skyes min sdig med min 3.95d  
 rjes su brtsé sogs khvayad par las 3.137a  
 ljon pa yal 'dab gos dmar dañ 3.180c  
 hjon pas drans pa'i góñ nu rmáns 3.13b  
 brijod pa'i khonis su 'dus mod kyañ 3.51c  
 brijod las gžan la de skyon no 3.128d
- ñan pa dga' min skyed pa dper 3.152d  
 ñi ma bžin du drag po'i 'phrog byed 'di mdun du 3.47c  
 ñi ma'i 'od kyis dmári gyur pa'i 3.18a  
 ñid dañ 'gal ba kun gyis smad 3.173b  
 ñin par ku mud ldan pa gsal 3.167b  
 ñin mo'i nad kun ma thob min 3.77c  
 ñin mtshán dus drug la sogs dus 3.162b  
 gñis dañ gsum yañ bzlas pa bstán 3.67b  
 gñis po ñe bar gtad nas kun tu ma 'khyud do 3.57d  
 gñen gton ba dañ lus gton dañ 3.147a  
 mñam med dpal ldan mtshuns med ma 3.71a  
 sñan sgrog dag gi srog byed buñ tshogs sprin nag dus ltar nag 3.50b  
 sñan dnags mkhan gyis spañ bar bya 3.126d  
 sñan dnags mkhan rmáns mi sbyor te 3.155b  
 sñan dnags mkhan po bag med las 3.164a  
 sñan dnags mkhan po su žig sbyor 3.130d  
 sñan dnags dag gi yon tan skyon 3.186c  
 sñan par smra dañ lus rked dud dañ nu gñis mas 3.59a  
 sñiñ por gyur pa'i bcud mañ rab tu 'dzin 3.45b
- Ita la gyel ba'i sems ldan pa 3.151b  
 stabs mi mñam pas 'dod ldan gyi 3.182c  
 ston 'di yis ni gzir gyur ciñ 3.77a  
 ston ni rma bya myos pa stc 3.168b  
 stobs ldan sgyu gnas 'chi slad du'o 3.87d  
 stobs ldan sgra \*sgrog rab tu brgynd pa yis 3.64b  
 brtags de miñ du 'dus pa ñid 3.102b  
 brtan rgyas dbain po rab bsdams pa 3.39a  
 brtan rgyas tshul dañ tskul min brtag pa 'di yis ni 3.46a  
 brtan pa khro dañ ya mtshán no 3.170b  
 birtul žugs la dga' mchog rtogs ku ru pas 3.85b  
 britten pa gsal byas gcig bsgribs pa'o 3.104d  
 bstod pa thob khyod 'gro gyur cig 3.74d
- tha dad lam du rab tu 'jug 3.170d  
 thain 'di la ni rab 'dzebs nas 3.24b  
 thai las rdul bsgrubs nam mkha' 'gog byed ciñ 3.64c  
 thun mtshams dag gi sprin bžin smaiñ 3.26d  
 thun gsum dbain gyur riñ ba yi 3.36a  
 the tshom skyed par byed na 'di 3.139c  
 the tshom can dañ rim pa ñams 3.125b  
 the tshom can žes rab tu bšad 3.139d  
 thog ma bar mtha' bar dañ mtha' 3.2c  
 thob ciñ zas kyi dus dag tu 3.122c  
 thos bcañ gsuis pa luñ ñid de 3.163d  
 mtha' dag chu ni mam par 'thor 3.22b  
 mtha' dag bjrijod par mi 'dod de 3.38b  
 mtha' ni ga šed soñ ba bžin 3.27c  
 mthu ni bgrød bya min pas zad nad la britten pa 3.48b  
 mthu yis mthu ldan rim chen main 'dud byed 3.63b
- tog gis chu 'dzin bskul žes 'di'o 3.155d  
 gtan mi sés pa de yis ni 3.77b  
 rta dañ bral ba khyod kyi dgra 3.7b  
 rta yi rwa ni mo ba yin 3.172b  
 ritag tu sdig med kun dga' mchog 3.90a

- da** lta khyod kyi lag pas bzuiñ 3.25d  
 da ni bar du chod pa de'i 3.19c  
 da ni myos par gyur de rnams 3.113c  
 dag pa rnams kyi mchog tu gyur 3.185c  
 dai po tha ma ñon moñs riñ 3.147c  
 dai po bar mtha' spyod yul can 3.1d  
 dai po rā dza žes pa sgrogs 3.116b  
 dam bca' gtan tshigs dpe ñams pa 3.127a  
 dam pa'i spyod la bag med khyod kyi dga' ma gañ 3.41a  
 dal bu yis ni kha dag sbyar 3.119d  
 dul ba 'joms pa'i 'dod pa yis 3.75c  
 dus kyi dus kyi mgrün nag ño nag nag po ñid dag 'dzin 3.50a  
 dus kyis guñ min dus cha'i gto bo chu 'dzin gyis mdzes su 3.50c  
 dus ñid kyis ni bzuiñ ba mthoñ 3.142c  
 dus 'dra blta bar su yis nus 3.35d  
 de rjes mijug ma rab bseläns pa'i 3.22c  
 de ñams gcd mithams ñams pa ste 3.152c  
 de ñid ño tsha ldan par gyis 3.4d  
 de lta na yañ ma bar rtsub 3.155a  
 de ltar rkaiñ pa lan gcig dañ 3.67a  
 de ltar rkaiñ pa'i thog ma yi 3.19a  
 de ltar mddor bsdus rab tu bstan 3.186d  
 de ltar bar chod zuñ ldan gyi 3.33a  
 de ltar bya dka'i lam la yañ 3.96a  
 de dag kho na dman pa'i ro des mchog tu rgyu 3.42d  
 de der ji ltar grags pa bzñ 3.164b  
 de nas lun dañ 'gal ba yi 3.176c  
 de ni cho ga ma byas kyañ 3.178a  
 de ni gñis ka bsgrigs pa yin 3.105b  
 de ni don gcig par 'dod dper 3.135d  
 de ni don ñams žes par 'dod 3.128b  
 de ni bdag gis thob mdza' bo 3.74b  
 de ni sdeb sbyor ñams pa ste 3.156c  
 de ni phyi nas groñ bzñ rnams kyi phun sum tshogs 3.58c  
 de ni bya dka'i de ñid rig 3.78c  
 de ni blo med bdag gis bcom 3.36d  
 de ni miñ du 'dus pa bres 3.124a  
 de ni mtshams sbyor bral žes bstan 3.159d  
 de ni yons su 'dres žes bya 3.105d  
 de rmams dbye ba ñin tu mañ 3.3b  
 de phyir khyod kyi rnams gnón mishar 3.9d  
 de phyir gsar pa'i btuin lðan mchod sbyin ni 3.63c  
 de bzñ ñid du gžan gyi yañ 3.124c  
 de bzñ mtshams sbyor rnams 'gyur mtha' 3.154c  
 de yi skyed tshal lha rnams kyi 3.180b  
 de yi ran bzñ gsal bar 'gyur 3.171d  
 de yi lan bu'i 'od zer can 3.136b  
 de yi so sgrub g.yo ba dag 3.134c  
 de yis din bdag mchog tu ni 3.118c  
 de yis 'dir ni 'od lðan rgyan rnams gzün bar 'os 3.41c  
 de la skyon med 'di lta ste 3.141d  
 de la bya dkar minñ 'dod ñid 3.38c  
 de la bya sla bya dka' yañ 3.3c  
 de la'añ bzlas pa mthoñ ste de 3.70c  
 de sé s tshogs su gsain smra dañ 3.97b  
 des ni bcud len sñin po min par rig 3.45d  
 do šal dan lðan 'phrog byed ma 3.16b  
 don ñams don bral don geig pa 3.125a  
 don ñid dam ni sgra la yañ 3.135a  
 don bral žes par rab tu bijod 3.131d  
 don gžan bsgrigs pa bsgrigs pa'o 3.102d  
 dor ba'i tshad 'dis 'grogs par mdzod 3.71d

- drag po yin ni rluñ dag rgyu 3.181d  
 dran ldan bdag las phan pa'i tshig gcig mñan par mndzod 3.61a  
 dri bral zla ba'i cha dag dari 3.15a  
 gduin med kyiis thob mchog gi rjes su mthun pa ñid 3.49c  
 gdoi gi zla ba rab mndzes pa'i 3.32b  
 gdoi ni padmar phrag dog byed 3.29b  
 bdag gi 'dga' ma dga' bar bya 3.18d  
 bdag gi sñin la da duñ gnas 3.174d  
 bdag gi srog ni britam ma yin 3.111d  
 bdag dga' mi byed 'dod pa ni 3.15c  
 bdag 'gro bde bas phra mor mndzod 3.16d  
 bdag cag khyod la re ba med 3.142d  
 bdag cag sdig pa'i ran bzin no 3.81d  
 bdag ñid de dag dpes gsal bya 3.53d  
 bdag ñid ma sbyar bdag gi sdig pas khro ba yin 3.52b  
 bdag sten mi 'dod kheis pa can 3.16a  
 bdag ni mthar byed zas su byed 3.14d  
 bdag ni de riñ rga bas gzir 3.129b  
 bdag ni 'di sñed gduñ ba'i slad du ma bsdad do 3.52d  
 bdag ni nam žig 'thuin 'gyur ram 3.134d  
 bdag yid mchog tu sred ldan byed 3.11b  
 bdag yid phrogs so pho ña ma 3.31d  
 bdag la mndzes ldan ñid kyiis 'bras bu 'ga' yain med 3.41d  
 bdag srog dman med dan sbyor žin 3.95c  
 bde 'byuñ sred med chu skyes kyi 3.145c  
 bde gsegs 'dus byas 'jig par ni 3.174a  
 mda' rmön lhuñ žes yain ba ji bzin min 3.158d  
 mdonis mtha' sgeg ciñ rab mndzes pa'i 3.24c  
 mdor bstan rjes su mthun par don 3.144a  
 'dab bdun las 'khruiñ skyod byed ciñ 3.181c  
 'dab ldan padma gnam med las 3.17c  
 'di gñis lha dbaiñ la med 3.86d  
 'di ita kho nar zuñ ldan gyi 3.37c  
 'di Itar sguru rtisal drug cu bžir 3.171a  
 'di dag gab tshig bcu drug ste 3.106a  
 'di 'dra blta bar bzod ma yin 3.140d  
 'di 'dra the tshom slad ñid du 3.141a  
 'di 'dra lha yi sgrub byed do 3.185d  
 'di ni rgya mtsho 'thuin byed de 3.129a  
 'di ni rgyan ñid du 'gyur gyi 3.141c  
 'di ni rgyan du rigs pa yin 3.137d  
 'di ni yi ge sé s kyain blun 3.123d  
 'di ni yul sogs 'gal žes briod 3.164d  
 'di yis bdag cag rmams kyi bzin 3.95a  
 'di la abyé ba gsum du 'dod 3.53b  
 'di sems rnal du mi gnas pa'i 3.130a  
 'du byed gžan la ltos pa med 3.178d  
 'dug kyan 'dar ldan bdag la ni 3.115c  
 'dod ldan dag ni mal stan la 3.119a  
 'dod ldan ma dag khyod kyi yid 3.23a  
 'dod pa skabs min 'khon pa yis 3.138a  
 'dod pa ñid ni skyon ma yin 3.148d  
 'dod pa gyul du dpa' ba yin 3.9a  
 'dod pa la ni thal mo sbyor 3.79d  
 'dod pa'i nor la brten pa yin 3.162c  
 'dod pa'i me gñiñ kheis pas rab bsgrubs pa 3.62a  
 'dod pas mda' mnon ri dags mig can la 3.158a  
 'dod pas gzir ram tsha bas gdüns 3.143a  
 'dren pa dag dñiñ bral gyur ciñ 3.69a  
 'dren byed kun dga' skyed byed pa 3.88a  
 'dren byed padma'i gzugs briñan can 3.89c  
 'dres pa'i rim pa šes par bya 3.124d

- rdul gyis ram mkha' khyab par gyur 3.27d  
 ldan pa dag gi gnas su gyur 3.180d  
 ldan pa'i tshig ni rtsul mo'o 3.100d  
 sde 'di gal te mar gyal na 3.123b  
 sde Idan mi 'dud rdul gyi min rje bo 3.66c  
 sde ni kheis ldan ma min min 3.81b  
 bsdeb sbyor ñams dñai mtshams sbyor bral 3.125d  
 bsdus pa bijod par mi 'dod ces 3.159a  
 bsdebs pa dag ni mthun pa'i gzugs 3.100b
- nā** da ldan bdag rāñ gi blo 3.75a  
 nam yañ mtshon dñai bud med kyi 3.121a  
 ni pa'i ka li kā mñhon nas 3.23c  
 nu stug khyod gðoñ lan bu yi 3.89a  
 nu ma'i dkylil 'khor la ma reg 3.121b  
 nor ldan rams can bgrad pa gañ 3.117b  
 gnas skabs ci la reg ,gyur ram 3.23d  
 gnas skabs lus ni 'jig byed pas 3.12c  
 gnas min iñu ba 'di yis ni 3.108c  
 ma ba'i utpal gyis snun byed 3.21d  
 rnam \*'khrul yid 'oñ 'di la ni 3.8b  
 rnam gnis mi mñam phan pa med kyi tshig 3.65b  
 rnam rtog kyañ yod 'di ita ste 3.33d  
 rnam rtog 'ga' yan bstan par bya 3.19d  
 rnam rtog lugs ni 'di 'dra ste 3.37b  
 rnam 'dren khyod kyis bstn pa yi 3.68c  
 rnam par gyas pa'i dza gha na dag ston pa des 3.43c  
 rnam par 'phäns žes lci ba ji bñin min 3.158b  
 sna Idan dbus na gsal byed bñis 3.114a  
 sna tshogs khur 'di rgyal gyur cig 3.132b
- sna tshogs thabs brgyas 'jig rten 'gugs 3.117c  
 sna tshogs gzugs khyod la phyag 'tshal 3.184d  
 srañ dñai rgyu skar kun mi mtshon 3.35b  
 srañ ba de ni rab brtags ñid 3.101d  
 snum žes yi ge lhag pa'o 3.157d  
 bsnun pa des na bdag ni 'tsho bas dman par gyur 3.43d  
 bsnun pas khrag ni rab zags pa 3.26c
- padma can ni mtshon mo rgyas 3.167a  
 padmar mnön phyogs bñi ba yis 3.13c  
 dpá' ba sgeg pa dag gi dños 3.170a  
 dpal gyis bñin du rab myos la 3.29c  
 dpal Idan mi són brtan ldan gañ gis bdag ñid ni 3.44a  
 dpal gzi ñio tsha grags dñai 3.86a  
 dpun gi glain po rmams ni gñan dñai gñan 3.64a  
 dpyid kyis e na'i mig can gyi 3.20c  
 dpyid \*kyis bñi ba'i rnam \*'khrul gyis 3.8c  
 dpyid ni ni tsu la rab reygas 3.167c  
 spyod pas brgyan pa 'di dag ni 3.177c  
 sprin gyi sgra yis myos byed ni 3.5b  
 sprin 'di rab tu srog pa ste 3.129c  
 sprin nag chen po ldan pa'i dus 3.35a  
 sprin med mñka' la lus can ma 3.88c  
 sprul dñai 'jig rgyu ma skyes pa 3.145b  
 spos pas 'jigs phyir dbye ba ni 3.38a
- pha** rol kun tu rmoñs byed la 3.97c  
 phag pas phyuñ ba'i sa 'di ni 3.25b  
 phal cher dpayad pa dñka' ba ñid 3.127c  
 phal pa'i don bkod tshig dag gis 3.100a  
 phnuñ po ñid gyur lha rmams su ni mi 'gro min 3.40d

- phyed du 'khor ba žes par brjod 3.80b  
 phyed bzlas yan dag sbyar ba yin 3.53a  
 phrag dog ldan par mdza' bo la'añ 3.21c  
 'phags pa bdag gis ga la rigs 3.134b  
 'phrog byed sa sruñ dag la dga' 3.129d
- ba** ku lar chags buñ ba dañ 3.34c  
 ba lain gcin žes smra ste dper 3.78d  
 bai šwā na ñi mchod sbyin byed 3.177d  
 bar chod ma chod bdag ñid kyi 3.33c  
 bar dañ thog ma thog mtha' kun 3.2d  
 bar pa skad cig gduñ ba'o 3.147d
- bar ma chod dañ bar chod bdag 3.1a  
 bu skyes bram ze ma ñams pa'i 3.177b  
 bu mo khyod kyi rkai mdzes la 3.111a  
 bud med 'gram pa'i dkyl' 'khor la 3.160c  
 bud med chain gis no tsha bcom 3.32c  
 bud med mchog de bcom par gyur 3.138b  
 bud med dañ bral ñon mons kyiis 3.183c  
 bud med rmams kyi yan dag bijod pa'i cho ga ro ñams med la 'dir 3.153a  
 bud med 'dzeg nus ci ltar min 3.12d  
 bya rgyal zas skyes dgra yi ni 3.120a  
 bya dañ bya min ma tschañ med la luñ ñid kyiis ni lta byed ciñ 3.153c  
 bya ba thams cad ñe bar ni 3.122b
- bya rog 'joms pa mtho ris 'gro 3.91d  
 bya rog rma bya'i sgra sgyur ci 3.92d  
 bya sla bya dka' dag dañ lam 3.186b  
 byed pa grains ñid ccs bya ste 3.101b  
 bla ma dag las rig byed bklags 3.178b  
 bla ma'i od kyis bcom skye bo 3.120b
- blo la ñial med khyod kyi mñam ñid bzlog pa ñid 3.49a  
 blo lugz tshig dañ dga' dag 3.86b  
 dbañ gyur de la byon žes smras 3.76d  
 dbyañs dañ gnas dañ yi ge rnams 3.83a  
 dbyañs bdun rdzogs pa 'di dag ni 3.170c  
 'byuin po kun la brtse ba can 3.132c  
 'byuin po rgyu dañ mi rgyu ba'i 3.163a  
 'byuin po lus ldan skyon las grol ba khyod la sogs 3.59c  
 'brel ba ñes par śes pa'i rgyur 3.146a  
 sbyar ba de yis 'bras bu ci 3.127d  
 sbyor ba sñ tu 'khrungs pa yis 3.99a  
 sbrul bgrad mtshuñis la mi dad ño tsha med 3.65d
- ma dud khyod ni 'jig rten bdag gyur tshe 3.63a  
 ma dud yid byuin khyod dar phyir 3.81a  
 ma bral 'di la de 'dra yi 3.12b  
 ma smad de ni lus min skyes 3.142a  
 ma yā go ro sems kyis ni 3.108a  
 ma yin bla med rjes su mi mthun 'gro ma yin 3.49b  
 ma la ya rlun dri bzañ can 3.165b  
 mā tr kā med ned kyi bu 3.123c  
 mi bdag khyod 'dras nor 'dzin ni 3.10b  
 mi bdag mdog brgyad miñ can yod 3.114d  
 mi bdag 'di yis dbaiñ gyur sa 'dzin žes pa de ltar shyor ba yod 3.153d  
 mi rnams tshul dañ ña rgyal ñams byas nas 3.55c
- mi ma yin pa 'ga' zig gi 3.121c  
 mi mo spyad pas de ltu min 3.109d  
 mi mtshuñis sa 'di 'jigs pa med 3.68d  
 mi bzag dug gi rjes su 'gro 3.15d  
 mig nas bzuiñ sté 'gungs par byed 3.13d  
 mig mi brtan ma sa ldan 'ga' 3.116a

- min can de ni yonis su 'phrog 3.104b  
 min par gal te rab žugs na 3.164c  
 me tog dog pa snum pa can 3.112b  
 me ni bžag pa ma yin yain 3.177a  
 med pa ūid ni bdag cag gis 3.175c  
 mya han 'bral slad khenis mi byed 3.77d  
 myu gu mdzes dñan par byed 3.150d  
 myur ba dñan ldan mchod pa 'i khur 'di bstén pa yis 3.72c  
 myos idang glän po mchog bcom pa 3.28c  
 myos pa smyon pa byis pa yi 3.128c  
 myos pa 'i bžad ni rab 'jug pa 3.14a  
 myos pas chags pa ūe bar gnas kyan bud med des 3.52a  
 myos pas mig 'khor dza gha na 3.30b  
 myos min 'dod pa 'ga' yain med 3.75b  
 dman pa ūid dñan mchog ūid dag ni nes par 'gal 3.42b  
 dñan žin khens pa ūes par bsgurubs pa 'i dñan gyur ma 3.57b  
 dñar ba 'i gos can dri bzai gnas 3.18c  
 rmois ched de ni rmois žes bya 3.103d  
 rmois byed rim pa bral ba ste 3.99b
- tsa** ko ra yi mig can de 3.174c  
 tso la kā be ūi riogs sa 3.166a
- gtsug phud can 'di gar byed do 3.24d  
 btsun mo lus med kyis 'gonis te 3.90c  
 rtise dga' iri la zla ūel gyi 3.24a
- rtised 'jos skyes bu 'khrug par ni 3.143c  
 rtised mo 'i dun sar bžad gad dñai 3.97a  
 brise ba spans pa 'i bdag ūid yid kyis 'o ma 'dzin 3.57c
- tshig** kyain minon par 'dod par 'gyur 3.133d  
 tshig gi good mtshams good mtshams rig 3.152b
- tshig gi jug pa 'di 'dra ste 3.166d  
 tshig ūid ces ni briod pa yin 3.154d  
 tshig dñan minon par 'gngs byas chañ mig ma dag dñai 3.187c  
 tshig 'di la ni ūams yod min 3.149d  
 tshig ni chos mtshuis la reg pas 3.102c  
 tshig mams kyis ni gal te na 3.139b  
 tshig mams rab tu 'khrul pa dñai 3.115a  
 tshig phren de ni rab bcom yin 3.99d  
 tshig shyor mchog min 'dod pa ni 3.148b  
 tshig mtshams sbyar bas don sbas pa 3.98a  
 tshig la mtshams sbyor med pa gañ 3.159b  
 tshigs bced gnais ni don ldan pa 3.67c  
 tshigs bced rmams la ūes pa 'i gnas 3.152a  
 tshigs bced bzlas pa yin te dper 3.67d  
 tshim pa dag kyan thob par 'gyur 3.10d  
 tshul ma thob de thob pa dag la berten pa skyed 3.46d  
 tshul med dge ba thob la lon rmans nmam par thul 3.46b  
 tshogs kyan sgra dñai bral ba ūid du gyur 3.56d  
 tshogs rmams mdzes pa ūid du ūe bar gyur 3.56b  
 tshogs pa 'i don gyis stoñ pa gañ 3.128a  
 mtshan ūid yod tsam ūes tshig dñai 3.100c  
 mtshan mo 'di la žes 'di 'dra 3.161c  
 mtshan mo yis ni bdag 'chir 'gro 3.36b  
 mtshuis med kheis ldan sa 'jal žes bya thob de la phyag mdzod 3.44d  
 mtshuis med lci ba 'i mtshan ldan g.yul du sa skyes ni 3.47a  
 mtshan med sa 'di miñon par bstén 3.69d  
 mtshan can 'dod pa 'di rgyal te 3.79b  
 mtshan rmón ldan pa dpa' bo dag gis phyogs rmams su 3.60b  
 mtshan bya mtshan ūid lam ma mtshan 3.148a  
 'tsho ba 'i dbai phyug 'dud pa 'i brañ la kho mo ni 3.57a

- mdzes pa'i mig can dag la myos byed kyi 3.158c  
   'dzin ma 'dzin pa'i rnam 'dzin 'dzin ma spyod mams kyi 3.72a  
   rdzas bral mi ni btañ byas nas 3.117a  
   rdzin gi chu la dkar ba yi 3.14b
- zé s rkan dai po zuin ldan gyi 3.37a  
   zé s pa nes med byed pa'i tshig 3.143b  
   zé s pa 'di' dra dus dan ni 3.169a  
   zé s pa yul dai 'gal ba yi 3.166c  
   zé s pa ses 'dod med pas na 3.149c  
   gžan gyi sde ni dpa' bos bcom 3.27b  
   gžan gyi bud med la sred pa 3.134a  
   gžan du de lta bu la sogs 3.130c  
   gžan ni bya sla dag tu 'dod 3.83d  
   gžan la grags pa'i sgra dag gis 3.98c  
   gžan gsos mams kyi bsgrags pa dai 3.31a  
   gžal bya yin yan gžal bya min 3.184a  
   bžad kyi sgra ldan mtsho ru soñ 3.94d  
   bžad kyi rjes mishuñs sgra ldan 'og pag can 3.45c  
   bži la sogs pa rab bstan 'di 3.83c  
   bžin gyis nes par ma bcom min 3.95b  
   bžin la sgra sñan sgrog byed ciñ 3.110c  
   bžon pas mi 'gro rgyal ba'i theg 'gro dag gis gañ 3.46c
- zab mo sgra sgrogs 'di dag go 3.136d  
   zui ldan chen por brjod pa yin 3.70b  
   zui ldan dc yañ rkñ pa yi 3.1.c  
   zui ldan rnam rtog bar chad med 3.19b  
   zui ldan rnam kyi rnam rtog ni 3.2b  
   zui ldan bya ba gžan yin no 3.70d  
   zui ldan lug las bzlog pa'i phyir 3.73c
- zla ltar mdzes pas su ma bcom 3.89d  
   zla dai nad riñ cis min gañ 3.87a  
   zla dai lhan cig nad riñ min 3.82a  
   zla ba'i 'od zer rab bsil bas 3.157a  
   zla ba'i 'od zer las bsil ba 3.183a  
   zlum zin rgyas pa'i dpñi pa can 3.68a  
   gzui dk'a' smad 'ishom ma yin no 3.117d
- ya phyis la sogs rgyu med pa 3.159c  
   yañ brjod la yañ skyon med de 3.137c  
   yain dag dbyc ba las skyes pa 3.3a  
   yain yañ rab sbyar mdzes pa med pa yi 3.55b  
   yan lag kun mdzes bcom par gyur 3.138c  
   yal 'dab rol par bskyod pa yi 3.150c  
   yal 'dab gsar pas mdzes pa yi 3.13a  
   yige tshogs pa bskor ba ni 3.1b  
   yid 'gro bdud skyoin lcag mi dman 3.76a  
   yid brtan bya'o smod britson ma 3.54d  
   yid du 'on ba 'dis kyan ño 3.11d  
   yid 'on dri bzañ ldan pa yis 3.20b  
   yu bar 'o byed pad can gyi 3.110a  
   yul gton žes pa gsum po la 3.147b  
   yul dus sgyu rtsal 'jig rten dai 3.126a  
   yonis su rnam par brgyan pa yi 3.114b  
   yon tan lam ni rnam par 'dzin 3.179d
- gyul gyi stobs zlog mchog tu gžan la rgyug 3.64d  
   gyul du dgra yi glañ po mams 3.26a  
   gyul du mo bas mdzes pa yi 3.10a  
   gyul du rañ gi dgra yi rigs mams ni 3.85c

- rañ grogs skyis btañ dgra yis ni 3.69c  
 rañ dbañ ñid kyis 'dir bśad do 3.51d  
 rañ dbañ gduñ ba dag kyañ med 3.75d  
 rañ bžin dag pa'i sel dag ni 3.178c  
 rañ lag rig nas rgyags pa rgyas par yoñ ma byed 3.61d  
 rab gyur skra min can las reygal 3.118b  
 rab tu skye bar gañ phyir mthoni 3.175d  
 rab tu skye bar ñe bar brijod 3.175b  
 rab tu rtogs pa'i blo can skal bzañ dbañ gyur pa'i 3.187b  
 rab tu dbye ba 'di yañ bstan 3.33b  
 rab sbyar zuñ ldan gnas skabs 'di 3.51b  
 ri' gro dbañ 'khyog ldan ma chags 3.91b  
 ri nags yul 'khor la sogs yul 3.162a  
 rig nas slar yañ bdag cag gis 3.107c  
 rig pa dañ 'gal bstan par bya 3.173d  
 rig byed rmams mthar tshig smras pas 3.84a  
 rig byed la smod 'gog pa pos 3.93b  
 rigs pa gran tshigs rig bdag ñid 3.163c  
 rigs pa dag dañ 'gal ba yi 3.176a  
 rigs pa žes bya gtan tshigs kyi 3.173c  
 rim pa cuñ zad kun tu bstan 3.96b  
 rim pa ñams par miñon brijod pa'i 3.144c  
 rim pa 'das kyañ skyon med par 3.146c  
 re 'dod dga' ba lta ba yi 3.140a  
 re 'dod med pa byed med lha 3.74c  
 reg ces yi ge ñuñ ba ñid 3.157b  
 res 'ga' sñan diags mkhan mkhlas pas 3.179b  
 ro dañ sbyar te lus med dag gis gduñs gyur kyañ 3.52c  
 ro med khyod kyi bde ba de dag ni 3.62c  
 ro la mig gyo grogs mo dag 3.140b  
 rol pa'i 'dzum dkar dag dañ 'jam por smra ba dañ 3.43a  
 lag 'di 'bras med min no lo 3.121d  
 lag pa rmam gnon mi dman 'phrala dgra 'joms pa 3.72b  
 lag pa sreg khāñ ñe gyur pa 3.69b  
 lan tsho can bžin dga' dañ grags pa thob par gyur 3.187d  
 lan gcig mig ni sbyin par mdzod 3.88d  
 lugs kyain rab tu bstan par bya 3.96d  
 lugs 'di kun tu blta bar bya 3.176b  
 lugs las bzlog pa žes par bśad 3.73d  
 lugs las bzlog pas bskor ba ni 3.73b  
 luñ rigs dag dañ 'gal ba ste 3.126b  
 lus dud dag dañ 'grogslas chags 3.90b  
 lus ni 'dar bar byed ciñ mchus 3.110d  
 lus med khyod kyi don pa ñid 3.16c  
 legs ldan chu 'dzin gsar pa'i 'od 3.28a  
 legs pa kho na brijod par bya 3.107d  
 log par gyur pa sgrub byed mi miñam pa 3.65c  
 lions spyod nad dan dga' dan rmous 3.84c  
 rlun gi tshogs stug bral ba chur \*sgrog gi\* 3.56c  
 rlun gis gar bsgyur sprin gyl phreñ 3.22a  
 rlun gis tsū ta'i rkañ 'thuñ ni 3.150b  
 rlun gis ri yi'shiñ phreñ bžin 3.27a  
 rlun ni dal bu rgyu ba yis 3.160b  
 śes pa med la ci slad khro 3.108b  
 sa nā ta na yañ ste 'di 3.116c  
 sa gži rgya mtsho'i ske rags can 3.149a  
 sa gži dag ni rim pas bsruiñ bar bزوñ pa yin 3.72d  
 sa yi dkyil 'khor rmam 'dzin de phyir sa gži 'dzin 3.61c  
 sa yi lag dpÿa 'dzin la mkhlas 3.6b  
 sa las rmam rgyal lugs ni sgrub byed pa'i 3.85a  
 sa ha kā ra las 'khruiñ ñid 3.20a

sa ha kā rā'i me tog gsar 3.11a  
 sa ha kā rā'i lo 'dab gsar 3.157c  
 sā la blta bar des mi nus 3.34b  
 su žig gain dain 'grogs pa yis 3.122a  
 sei ldeñ ljon pa sñin po med 3.172d  
 ser skyas gnas la yod pa ñid 3.175a  
 so yi 'od kyis ci dgar 'khyam 3.113b  
 sos ka dag ni sprin gyis gtibs 3.167d  
 sred idan byed do sñan srgogs ma 3.118d  
 sred pa sred byed bu mo rnams 3.136a  
 gsain mthor dga' ba srog byed pa 3.35c  
 gsuñs pa bden mod de lta na'añ 3.174b  
 bsreg bya ?dzin par 'dod idan ni 3.183b  
 bslus pa yi ni gzugs dañ idan 3.124b  
 bslus pa'i imgrin pa nas 'khyud la 3.4c

**ha** ya ga dza bha ta can 3.123a  
 hā hā mi \*srog mkha' 'gros mtshan 3.91a  
 lha rnams dga' bar byed pa'i lha 3.93a  
 lha rnams dag gi gnas su soñ 3.7d  
 lha rnams 'dun sa stobs med khyab bdag gnas par ni 3.58a  
 lha min dga' byed bcom pa na 3.93c  
 lha min dag gi rigs ñams byed 3.28b  
 lhag ma tshig ñid du nes pa 3.154b  
 lhan cig ma la ya yi rluiñ 3.15b  
 lho yi phyogs kyi rlun gis kyan 3.31c  
 lho yi ri las ñer btud pa'i 3.150a

a ga ru ni nag pos sñio 3.166b  
 u mās phan žin dpal med min zla can 3.66b  
 e ranđa 'di sñin po loi 3.172c

### 10.3 Index zu Ratnaśrījñānas eigenen Strophen vorhanden in der *Ratnaśrītikā* zum 3. Kapitel des *Kāvyādarśa*

\*adbhutapratibhayā viśāradāḥ (R̄t. Ende, 26)  
iti gaditam ṭavasthā kā-pi ślāghyarūpām (R̄t. Ende, 1)  
ity alikabudhamānadūṣitam (R̄t. Ende, 23)  
īrṣayādhikaguṇeṣu dīptayā (R̄t. Ende, 20)  
kīrtayo viduṣām Tuṅga° (R̄t. Ende, 30)  
khalajanaparinindayā guṇānām (R̄t. Ende, 14)  
gatvā deśāntaram vittam (R̄t. ad KĀ 3.37)  
guṇalavam api santo gr̄hnate tena teṣām (R̄t. Ende, 3)  
guṇibhir aguṇapūrṇām kālam ālokayadbhir (R̄t. Ende, 2)  
cirantano vā kavir \*adya vā sphuṭam (R̄t. Ende, 4)  
jitendriyatayāsādya (R̄t. ad KĀ 3.37)  
tadadhikam atha tādrśam̄ vidhātum (R̄t. Ende, 13)  
tāpayanti param ity atiśītair (R̄t. Ende, 17)  
duḥkhāsikā kim iyam eti khalam prakāśa° (R̄t. Ende, 16)  
doṣam eva guṇato vigāhate (R̄t. Ende, 22)  
doṣev eva niveśayanti hr̄dayam̄ sarvam̄ khalās te katham̄ (R̄t. Ende, 9)  
nāntam̄ eti sujanah̄ \*suceṣṭitair (R̄t. Ende, 27)  
nāmato 'pi sujanah̄ sukhāvahah̄ (R̄t. Ende, 25)  
ninditam̄ stutam̄ athāpi yat kṛtam̄ (R̄t. Ende, 19)  
prasannāstreṣu subhāṣitapriyeṣv (R̄t. Ende, 8)  
priyām̄ sakhe sakhedām̄ tām̄ (R̄t. ad KĀ 3.37)  
phalam upacitam idam̄ śramasya tasya (R̄t. Ende, 12)  
bhaktimān adhiguṇād̄ guṇāmr̄tam̄ (R̄t. Ende, 24)  
bhajamānajane dhanye (R̄t. ad KĀ 3.37)  
bhavati subhagam eva gr̄amyam apy arthajātaṁ (R̄t. Ende, 5)  
mīthyādūṣaṇasāhasena mahatām̄ tādṛgyiśeṣacyutā (R̄t. Ende, 10)  
Yaśāḥkīrtir iti khyātah̄ (R̄t. Ende, 31)  
Lakṣmīdhara pateḥ kāntam̄ (R̄t. ad KĀ 3.124)  
vacanam idam idam ca vastu naitat (R̄t. Ende, 11)  
vākyam akṣataguṇam̄ parātmāno (R̄t. Ende, 18)  
viśāle 'tra girau dr̄ṣṭo (R̄t. ad KĀ 3.124)  
viśeṣavijñānavitānabuddhayaḥ (R̄t. Ende, 7)  
vrddhim̄ parām̄ \*naya na yat (R̄t. ad KĀ 3.37)  
śikṣate yadi ruṣā pradīpyate (R̄t. Ende, 21)  
śiśirayanti ya eva manasvinah̄ (R̄t. Ende, 15)  
śūrās te nayaniṣṭātā (R̄t. ad KĀ 3.37)  
śravaṇam amṛtapūrṇam svāntam ānandarūpam (R̄t. Ende, 6)  
saḍabhijñasya vah pātu (R̄t. ad KĀ 3.37)  
\*satyapāvitavākyasya (R̄t. ad KĀ 3.37)  
sarvathā bhuvanapāvanātmane (R̄t. Ende, 28)  
\*sarvābhynnata Rāṣṭrakūṭatilakasyāśāntagītastuter (R̄t. Ende, 29)  
surāprayoge prasṛtā (R̄t. ad KĀ 3.124)

## 10.4 Index zu den Eigennamen in der *Ratnaśrītikā* zum 3. Kapitel des *Kavyādarśa*

### A. Autoren und Werke

<i>Acyutottara</i>	372	Manu	434
<i>Upaniṣad</i>	358	Yaśahkīrti	457
Kāpila	440	Ratnaśrī	457
Kālidāsa	430	Ratnaśrijñāna	457
Daṇḍin	438, 452, 457	Rāmaśarman	372, 378
Bhāmaha	372, 398, 430	<i>Veda</i>	358, 366, 394, 396, 434, 440, 442
Bhāravi	408	Śūra	444

### B. Andere Eigennamen

Aja	336	Garutmant	322
Anaṅga	294, 328, 354, 362, 364, 414	Gaurī	342
Antaka	292, 326, 456	Candra	394
Ambhojayoni	416	Cola	434
Arjuna	390	Jina	320
Āditya	390	Tathāgata	320, 440
Indra	390	Tuṅga	456, 457
Īśa	392	Dakṣa	322
Umā	342	Dakṣiṇāpatha	432
Ka	392	Devadatta	352
Kanyakubjā	380	Devarāja	390
Kamalā	302	Dānava	302, 366
Karṇa	390	Draupadī	448
Kaliṅga	432, 434	Dharādhara	346
Kāñci	386	Naraka	322
Kāma	286, 292, 328, 350, 352, 356, 362, 410, 414, 428	Nārāyaṇa	416
Kāla	326, 414	Pañcāla	448
Kālakāla	326	Pallava	386
Kāverī	434	Pāṇḍu	448
Kubjā	380	Bala	332, 334
Kuru	358	Balabhadra	368
Kuvalayāpīḍa	302	Balin	318
Kṛṣṇa	326	Brahman	392, 416, 448
Kaiṭabha	416	Bhāmā	380
Gaṅgā	364, 394	Bhauma	322
Garuḍa	390	Madana	286, 292, 352
		Manobhava	354

- Manmatha 316  
Malaya 292, 420, 432, 434  
Mahākāla 326  
Mādhava 326  
Māra 350, 356, 444  
Mr̥tyu 292, 414  
Yama 344  
Yudhiṣṭhīra 448  
Ratī 286  
Rājyapāla 457  
Rāṣṭrakūṭa 456  
Lakṣmī 302, 318, 326, 394, 456  
Vāsava 338  
Vibhu 334  
Viśvamūrti 448  
Viśvānara 442  
Viṣṇu 300, 302, 318, 322, 326, 336, 366, 386,  
388, 416  
Vaidarbha 396  
Śakra 332, 334, 338  
Śaṃkara 326, 342, 392, 416  
Śaṃbhū 416  
Śeṣa 300, 336, 346  
Śaiva 348  
Śrī 318  
Satyabhāmā 380  
Sarvamaya 448  
Sāṃkhya 440  
Siṃhala 457  
Sindhu 457  
Śirin 368  
Sugata 440  
Sumeru 364  
Smara 288, 410  
Hari 322  
Hiraṇyakaśipu 366

## 10.5 Index zu den Eigennamen in der *Dpan Tīkā* zum 3. Kapitel des *Sñan ñag me loñ*

### A. Autoren und Werke

- Ka lā pa* 385, 431  
*Ka lā pa'i mdo* 385  
*Skyes rabs* 435  
*Khyad par du 'phags pa'i bstod pa* 449  
*'Khor ñan pa* 359  
*Brgyad stoñ* 411  
*Chos miñon pa mdzod* 397  
Mchog ldan legs pa'i blo gros 453  
*'Chi med mdzod* 405  
*Rje btsun Spyan ras gzigs dbañ gi bstod pa brgya pa* 435  
Stag sde ba Señ ge rgyal mtshan 453  
*'Dul ba rgya cher 'grel* 439  
*Sdeb shyor rin chen 'byuñ gnas* 425  
Dpal brtsegs 397  
Dpa' bo 445  
*Man ñag sñe ma* 403  
*Tsan dra pa* 431
- Tsan dra pa'i mdo* 421  
*Tsan dra'i byiñs kyi glegs bam* 385  
Tsan dra'i lugs 385  
*Tshad ma rnam 'grel* 423  
Tshul khriñs bskyáñs 439  
*Mtshan yañ dag par brjod pa'i rgya cher 'grel* 433  
Zla ba'i dbañ po 323  
Rā ma śar ma 379  
*Rig byed* 359, 367, 395, 397, 433, 441, 443  
*Luiñ phran tshegs kyi 'grel pa* 439  
Blo gros brtan pa 453  
Śoñ ston 383  
Śoñ ston lo tsā ba dpal ldan Rdo rje rgyal mtshan 453  
Ser skyá 441  
Srid bsruñ 443

### B. Andere Eigennamen

- Ka 393  
Ka nya kub dza 381  
Ka liñ ga 433, 435  
Kar ḥa 391  
Kā we rī 435  
Kāñtsi 387  
Ku ru pa 359  
Kun gyi rañ bžin 447  
Kub dzā 381  
Kai ṭa bha 367  
Skya bseñ 449  
Khyab 'jug 301, 303, 323, 327, 337, 355, 367, 369, 389, 417  
Khyab bdag 335  
Mkha' ldiñ 391  
'Khrul pa 381  
Gañ gā 365
- Grañs can pa 441  
Dga' ma 287  
Rgya skad 383  
Rgya gar gyi skad 383  
Rgya dpe 287, 397, 403  
Rgyal ba 321  
Brgya byin 335, 339, 391  
Lña len 449  
Chu skyes kyi skye gnas can 417  
*'Chi ba* 415  
*'Jigs sde* 449  
Ñi ma 391  
Stobs 333  
Stobs ldan 319  
Stobs bzañ 369  
Mthar byed 293  
Dus 309, 327

- Dus kyi dus 327  
 Dus chen po 327  
 De bžin gšegs pa 441  
 Drau pa dī 449  
 Bdud 351, 357, 403  
 Bde bar gšegs pa 321, 441  
 Bde 'byuṇ 417  
 Bden pa la 'khrul pa 381  
 'Dod pa 289, 293, 295, 329, 351, 353, 357, 363,  
     411, 415, 429  
 'Dod lha 287, 295, 355, 429  
 Nam mkha' ldiṇ 391  
 Sna tshogs gzugs can 447  
 Palla wa 387  
 Dpal 319  
 Dpal mo 303, 319, 327  
 'Phrog byed 323  
 Bu ram śiṇ pa 425  
 Bod skad 287, 383, 421  
 Dbaṇ po 333, 391  
 Dbaṇ phyug 327, 343, 393  
 Dbaṇ phyug chen po 417  
 Ma dhu'i bu 327  
 Ma la ya 293, 305, 421, 433, 435  
 Myos byed 287, 429  
 Tso la 435  
 Tshaṇs pa 393, 417, 447  
 Ži ba pa 349  
 Yid las byuṇ ba 355  
 Yid srubs 317, 353  
 G.yul ḥor brtan pa 449  
 Rigs med 449  
 Rin chen maṇ 339  
 Lus med 295, 329, 363, 415  
 Legs sbyar gyi skad 355, 367, 429  
 Legs par sbyar ba 347  
 Legs par sbyar ba'i skad 397, 421  
 Gśin rje 293, 301, 309, 327  
 Gṣol 'dzin 369  
 Sa skyā'i gtsug lag khaṇ 453  
 Sa skyes 323  
 Samṛ skṛ ta 345, 397, 433  
 Srid sgrub 391, 449  
 Sred med bu 417  
 Hi ra ḥya ka śi pu 367  
 Lha mo 303  
 Lhag ma 337, 347  
 Lhag ma can 301  
 Lhar bcas 449  
 Lho phyogs kyi rgyud 433  
 A 355  
 I śa 393  
 U mā 343



## 11. LITERATURVERZEICHNIS

### A. Quellentexte

Abhayākaragupta

- 1949 *Niśpannayogāvalī of Mahāpaṇḍita Abhayākaragupta*. Edited by Benoytosh Bhattacharya. Baroda 1949. (Gaekwad's Oriental Series, No. 49).

*Agnipurāṇa*

- 1966 *Agnipurāṇa of Maharṣi Vedavyāsa*. Edited by Āchārya Baladeva Upādhyāya. Varanasi 1966. (The Kashi Sanskrit Series. 174).
- 1987 *The Agni Purāṇa*. Part IV. Translated and Annotated by N. Gangadharan. Delhi 1987. (Ancient Indian Tradition and Mythology Series).

Amarasimha

- 1882 *Amarakośa, with the Commentary of Maheśvara*. Enlarged by Raghunath Shastri Talekar. Revised, Enlarged, and Improved from Chintamani Shastri Thatte's Edition of 1882. By Vamanacharya Jhalakikar, under the Superintendence of Ramkrishna Gopal Bhandarkar. Delhi 1990 [<sup>1</sup>1877, <sup>2</sup>1882].
- 1965 '*Chi med mdzod kyi gžuñ la brten nas legs par sbyar ba'i skad kyi miñ dañ rtags kyi jug pa gsal bar byed pa'i bstan bcos Legs bśad sgo brgya 'byed pa'i lde mig ces bya ba bzung so. The Amarakośa in Tibet being a new Tibetan version by the great grammarian Si-tu*'. Edited by Lokesh Chandra. New Delhi 1965. (Śatapiṭaka Series, Volume 38).

*Āryamañjuśrīnāmasaṅgīti*

- 1963 *Āryamañjuśrīnāmasaṅgīti*. Sanskrit & Tibetan Texts. Edited by Durga Das Mukherji. Calcutta 1963.

Āryaśūra

- 2005 *Āryaśūras Jātakamālā*. Philologische Untersuchungen zu den Legenden 1 bis 15. Teil 1: Einleitung, Textausgabe, Anhänge, Register; Teil 2: Philologischer Kommentar. Von Albrecht Hanisch. Marburg 2005. (Indica et Tibetica, Band 43/1–2).

Asaṅga

- 1907–11 *Mahāyāna-Sūtrālamkāra*. Exposé de la doctrine du Grand Véhicule. Selon le Système Yogācāra. Édité et traduit d'après un manuscrit rapporté du Népal par Sylvain Lévi. Tome I. – Texte. Paris 1907; Tome II. – Traduction. – Introduction. – Index. Paris 1911.

Bhāmaha

- 1909 s. Vidyānātha
- 1928 *Kāvyālaṅkāra of Bhāmaha*. Edited With Introduction etc. By Batuk Nāth Śarmā and Baldeva Upādhyāya. With A Foreword By A. B. Dhruva. Benares 1928. (The Kashi-Sanskrit-Series, 61; Haridas Sanskrit Granthamala, Alaṅkāra Śāstra Section No. 2).
- 1970 *Kāvyālaṅkāra of Bhāmaha*. Edited with English Translation and Notes [by] P. V. Naganatha Sastry. Second Edition. Delhi 1970 [<sup>1</sup>1927]. [Nachdruck: Delhi 1991]

- Bhānudatta  
1981 *Rasa-Mañjarī of Bhānudatta with two unpublished commentaries 'Parimala' of Śeṣa-Cintāmaṇi & 'Rasāmoda' of Trivikrama Miśra.* Critically Edited with Introduction etc. by Ram Suresh Tripathi. Aligarh 1981.
- Bharata  
1934–64 *Nātyaśāstra of Bharatamuni. With the Commentary Abhinavabhāratī by Abhinava-guptācārya.* Vol. I: Chapters 1-7. Illustrated. Edited by M. Ramakrishna Kavi. Revised and critically edited with Preface and Appendices by K. S. Ramaswami Sastri. Second Edition. Baroda 1956; Vol. II: Edited with an Introduction and Index by M. Ramakrishna Kavi. 1934; Vol. III: Edited with an Index by M. Ramakrishna Kavi. 1954; Vol. IV: Chapters 28-37. Edited by M. Ramakrishna Kavi and J. S. Pade. 1964. (Gaekwad's Oriental Series, Nos. 36, 68, 124, 145).
- 1950 *The Nātyaśāstra (sic). A Treatise on Hindu Dramaturgy and Histrionics Ascribed to Bhatata-muni.* Vol. I (Chapters I-XXVII). Completely translated for the first time from the original Sanskrit with an Introduction and Various Notes by Manomohan Ghosh. Calcutta 1950.
- 1988 *Nātyaśāstra of Bharatamuni. With the Commentary Abhinavabhāratī by Abhinava-guptacharya.* General Editor: R. S. Nagar. Vol. II: Chapters 8-18. Edited by K. L. Joshi. Second Edition. Delhi 1988. (Parimal Sanskrit Series No.-4).
- Bhāravi  
1903 *The Kirātārjunīya of Bhāravi with The Commentary (Ghaṇṭāpatha) of Mallinātha and Various Readings.* Edited by Mahāmahopādhyāya Paṇḍit Durgāprasād and Kāśī-nāth Pāṇḍurang Parab. Fifth Revised Edition. Bombay 1903 [<sup>1</sup>1889].
- 1912 *Bhāravi's Poem Kiratarjuniya or Arjuna's Combat with the Kirata.* Translated from the original Sanskrit into German and explained by Carl Cappeller. Cambridge, Massachusetts 1912. (Harvard Oriental Series, Volume Fifteen).
- Bhattī  
1900 *The Bhattikāvyam of Bhatti. With the Commentary (Jayamangala) of Jayamangala.* Edited by Vināyak Nārāyan Shāstri Joshi and Kacheshwar Vināyak Joshi. Bombay 1900. (Nirṇaya Sāgar Press).
- Bhavabhūti  
1989 *A Critical Edition of the Mālatīmādhava.* By Michael Coulson. Revised by Roderick Sinclair. Delhi [usw.] 1989.
- Bhoja  
1934 *The Sarasvatī Kanṭhābharaṇa by Dhāreshvara Bhojadeva.* With Commentaries of Rāmsinha (I-III) and Jagaddhara (IV). Edited by Paṇḍit Kedārnāth Śarmā and Wāsudev Laxmaṇ Śāstrī Paṇḍikar. Second Edition. Bombay 1934. (Kāvyamālā, 94).
- 1955–? *Maharaja Bhojaraja's Sringara Prakasha.* The Great tenth century work on Samskrīt and Prakrit Rhetoric. Manuscripts Collated by Late His Holiness the Yatiraja Swamy of Melkote. Revised and Edited by G. R. Josyer. With a Foreword by Ramaswamy Iyer. Volumes 1–4. Mysore 1955–? [Second volume: Prakashas 9 to 14 (Mysore 1963); letzter Band o. J.].

## Bodhāyana

- 1884 *The Baudhāyanadharmaśāstra*. Edited by E. Hultzsch. Leipzig 1884. (Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes, VIII. Band, No. 4).

## Bu ston Rin chen grub

- 1931–32 *History of Buddhism (Chos-hbyung) by Bu-ston*. I. Part: The Jewelry of Scripture; II. Part: The History of Buddhism in India and Tibet. Translated from Tibetan by E. Obermiller. Heidelberg 1931, 1932. (Materialien zur Kunde des Buddhismus. 18. Heft, 19. Heft).

- 1971 „Bde bar gṣegs paḥi bstan paḥi gsal byed: Chos kyi ḥbyuṇ gnas gsuṇ rab rin po cheḥi mdzod ces bya ba – history of Buddhism and of the translation of Buddhist scriptures [Sugataśāsanaprakāśo dharmākarapravacanaratnakōśo nāma]“, in: *The Collected Works of Bu-ston*. Part 24 (Ya). Edited by Lokesh Chandra [...]. New Delhi 1971, Fol. Nr. 633–1056. (Śatapiṭaka Series, Volume 64).

- 1990 *Bu ston's History of Buddhism in Tibet*. Critically edited with a comprehensive index by János Szerb. Wien 1990. (Österreichische Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Klasse. Sitzungsberichte, 569. Band, Beiträge zur Kultur- und Geistesgeschichte Asiens Nr. 5).

## Candragomin

- 1902 *Cāndra-Vyākaraṇa. Die Grammatik des Candragomin. Sūtra, Uṇādi, Dhātupāṭha*. Herausgegeben von Bruno Liebich. Leipzig 1902. (Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes, XI. Band, No. 4).

- 1918 *Candra-Vṛtti. Der Original-Kommentar Candragomin's zu seinem grammatischen Sūtra*. Herausgegeben von Bruno Liebich. Leipzig 1918. (Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes. Vierzehnter Band).

- 1974 *Candragomins Lokānandanāṭaka*. Nach dem tibetischen Tanjur herausgegeben und übersetzt. Ein Beitrag zur klassischen indischen Schauspielerdichtung von Michael Hahn. Wiesbaden 1974. (Asiatische Forschungen, Band 39).

## Danḍin

- s. §§ 2.1.1.4, 2.1.1.5 und 2.1.2.3

- 1933 *Śrīh Kāvyādarśah mahākavi Danḍyācāryaviracitah*. Nṛsimhadeva-Śāstriṇā darśanācāryeṇa viracitayā'tisaralayā svopajña-“Saubhāgyavatī” sanāthayā Kusumapratimā-khyayā vyākhyayā samudbhāsitaḥ. Lāhaura [samvat] 1990 [<sup>2</sup>1933 n. Chr.; <sup>1</sup>1925].

- 1999 *Ācārya Danḍī-Kāvyādarśa*. (Aneka tīkāom sahita). Caturtha khaṇḍa. 1. Ratnaśrī, 2. Hṛdayaṅgamā, 3. Prabhā, 4. Vivṛti. Sampādakah: YogeśvaradattaŚarmā. Dillī 1999.

*Dhammapada*

- 1995 *Dhammapada*. Edited by O. von Hinüber and K. R. Norman. With a complete Word Index compiled by Shoko Tabata and Tetsuya Tabata. Reprinted with corrections. Oxford 1995 [<sup>1</sup>1994]. (Pali Text Society).

## Dharmadāsa

- 1968 *Das Vidagdhamukhamandana des Dharmadāsa* (ein Lehrbuch der Rätselkunde). 1. und 2. Kapitel. Teil 1: Einleitung, Text und Übersetzung; Teil 2: Kommentare, Anmerkungen. Marburg 1968. [Dissertation im Fotodruck]

- Dharmakīrti
- 1971–72 *Pramāṇavarttika-Kārikā* (Sanskrit and Tibetan). Edited by Yūsho Miyasaka. In: *Acta Indologica* II. Naritasan Shinshoji 1971–72, S. 1–206.
- 1989 *The Pramāṇavārttikam of Ācārya Dharmakīrti. With the Commentaries Svopajñāvṛtti of the Author and Pramāṇavārttikavṛtti of Manorathanandin*. Edited by Ram Chandra Pandeya. First Edition. Delhi [usw.] 1989.
- s. Prajñākaragupta
- Dpañ Blo gros brtan pa (1981) – s. § 2.1.2.3
- Gzón nu dpal
- 1949–53 *The Blue Annals*. Part One. Part Two. [Translated] by George N. Roerich. Calcutta 1949, 1953. (Royal Asiatic Society of Bengal. Monograph Series. Vol. VII).
- Haribhadra
- 1932 *The Commentaries on the Prajñāpāramitās*. Volumen 1<sup>st</sup>: *The Abhisamayālaṅkārā-loka of Haribhadra being a commentary on the Abhisamayālaṅkāra of Maitreya-nātha and the Aṣṭasāhasrikāprajñāpāramitā*. Edited with Introduction and Indices by Giuseppe Tucci. Baroda 1932. (Gaekwad's Oriental Series, No. 62).
- 1932–35 *Abhisamayālaṅkārāloka Prajñāpāramitāvyākhyā* (*Commentary on Aṣṭasāhasrikā-Prajñāpāramitā*) by Haribhadra together with the text commented on. Edited by Unrai Wogihara. Parts I–II. Tokyo 1932–1935.
- 1960 *Aṣṭasāhasrikā Prajñāpāramitā With Haribhadra's Commentary Called Āloka*. Edited by P. L. Vaidya. Darbhanga 1960. (Buddhist Sanskrit Texts. 4).
- Hemacandra
- 1893 *Der Anekarthasamgraha des Hemachandra. Mit Auszügen aus dem Commentare des Mahendra*. Herausgegeben von Th. Zachariae. Wien, Bombay 1893. (Quellenwerke der Altindischen Lexikographie. Bd. I).
- 1964 *Kāvyānuśāsana [With Alāṅkāracūḍāmaṇi and Viveka] of Ācārya Hemacandra with Two Anonymous Tippaṇas*. Second Revised Edition by Rasiklal C. Parikh and V. M. Kulkarni. Bombay 1964 [<sup>1</sup>1938].
- Jaimini
- 1976 *Śrīmājjaiminipraṇīte Mīmāṃsādarśane caturthāthyāyam (!) ārabhya saptam ādhyā-yānto vibhāgah* (Mīmāṃsākanṭhīrava-bhaṭṭakumārilapraṇīta-ṭupṭikākhyavyākhyā-sahitaśābarabhāṣyopetaḥ). [Saṃpādakāḥ:] Kāśīnātha Vāsudevaśāstrī Abhyamkara tathā Gaṇeśaśāstrī Joṣī. Poona 1973. (Ānandāśramasamkr̥tagranthāvalī, 17).
- Jalhaṇa
- 1938 *The Sūktimuktāvalī of Bhagadatta Jalhaṇa*. Edited with an introduction in Sanskrit by Embar Krishnamacharya. Baroda 1938. (Gaekwad's Oriental Series, No. LXXXII).
- Jñānaśrīmitra
- 1971 *Jñānaśrīmitras Vṛttamālāstuti*. Eine Beispielsammlung zur altindischen Metrik. Nach dem tibetischen Tanjur zusammen mit der mongolischen Version herausgegeben, übersetzt und erläutert von Michael Hahn. Wiesbaden 1971. (Asiatische Forschungen. Band 33).

## Kālidāsa

- 1842 *Abhijñānaśakuntalam. Kālidāsa's Ring-Çakuntala.* Herausgegeben, uebersetzt und mit Anmerkungen versehen von Otto Boehltingk. Bonn 1842.
- 1891 *The Raghuvamśa of Kālidāsa.* With the Commentary of Mallinatha, and with copious extracts, elucidating the text, from the commentaries of Hemadri, Charitravarddhana, Vallabha, Dharmameru, Vijayagani, Vijayanandasuricharanasevaka, Sumativijaya and Dinakaramisra. Edited with a Literal Translation into English, with Copious Notes in Sanskrit, and with Various Readings by Gopal Raghunatha Nandargikar. Second Edition thoroughly revised, enlarged, and improved. Bombay 1891.
- 1909 *Kālidāsa's Śakuntalā* (Kürzere Textform). Mit kritischen und erklärenden Anmerkungen herausgegeben von Carl Cappeller. Leipzig 1909.
- 1922 *Kalidasa's Śakuntala: an ancient Hindu Drama.* Critically edited, in the original Sanskrit and Prakrit of the Bengali Recension, by the late Richard Pischel. Second Edition. Cambridge, Massachusetts 1922 [¹1877]. (The Harvard Oriental Series, 16).

## Kumāradāsa

- 1891 *Jánakiharana. An Epic Poem in Sanskrit by the Celebrated Siṅhalese Poet Kumáradāsa, King of Ceylon.* Restored into Metre from a Siṅhalese Literal Paraphrase, and Edited with the Revised "Sanna," by K. Dharmárama Sthavira. Peliyagoda 1891. [Nachdruck: Maharagama 1963]

*Mahāvyutpatti*

- 1925 *Mahāvyutpatti.* Bonzō Kanwa shiyaku taikō Mahāvyutpattei. [Herausgegeben von] Ryōzaburō Sakaki. Kyōtō 1925. (Kyōto teikoku daigaku. Bunka daigaku sōsho. 3).  
 1989 *A New Critical Edition of the Mahāvyutpatti. Sanskrit-Tibetan-Mongolian Dictionary of Buddhist Terminology.* [Ed. by Yumiko Ishihama and Yoichi Fukuda]. Tōkyō 1989. (Materials for Tibetan-Mongolian Dictionaries, Vol. 1).

## Mammaṭa

- 1967 *The Kāvyaprakāsha of Mammaṭa. With English Translation (Revised).* By Sir Gangānatha Jha. Part I (Chapters I to VII), Part II (Chapters VII to X) (*With Index & Appendices*). Varanasi 1967 [¹1918].

## Mānāṅka

- 1847 *Vṛndāvanayamakam.* In: *Kavya-Sangraha. A Sanscrit Anthology, being A Collection of the best Smaller Poems in the Sanscrit Language.* By John Hæberlin. Calcutta 1847, S. 453–462.  
 1888 *Vṛndāvanayamaka.* In: *Kāvyasangraha.* Compiled with a Commentary by Jibananda Vidyasagar Bhattacharya. Vol. III. Delhi 1992, S. 485–499. [Nachdruck]

## Maṅkha

- 1897 *Der Maṅkhakośa mit Auszügen aus dem Commentare und drei Indices.* Herausgegeben von Theodor Zachariae. Bombay 1897. (Quellenwerke der Altindischen Lexikographie, Bd. III).

## Nāgārjuna

- 1982 *Nāgārjuna's Ratnāvalī.* Vol. 1: The Basic Texts (Sanskrit, Tibetan, Chinese). By Michael Hahn. Bonn 1982. (Indica et Tibetica, Band 1).

## Nilakantha

- 1931 *The Elephant-Lore of the Hindus: The Elephant-Sport (Matanga-Lila) of Nilakantha.*  
Translated from the Original Sanskrit with Introduction, Notes, and Glossary by  
Franklin Edgerton. New Haven 1931.

## Nītivarman

- 1929 *The Kīcaka-vadha of Nītivarman. With the Commentary of Janārdanasena.* Edited  
from Original Manuscripts with an Introduction, Notes and Extracts from the Com-  
mentary of Sarvānandanāga by Sushil Kumar De. Dacca 1929. (Dacca University  
Oriental Publications Series, No. 1).

## Pāṇini

- 1887 *Pāṇini's Grammatik.* Herausgegeben, übersetzt, erläutert und mit verschiedenen  
Indices versehen von Otto Böhtlingk. Leipzig 1887.

## Patañjali

- 1880–84 *The Vyākaraṇa-Mahābhāṣya of Patanjali.* Edited by F. Kielhorn. Volume I: Bombay  
1880. Volume II: Bombay 1883. Volume III: Bombay 1884.

## Piṅgala

- 1863 s. WEBER, Albrecht  
1938 *The Chandas Śāstra by Śrī Piṅgalanāga.* With the Commentary Mr̄itasañjīvanī by Śrī<sup>1</sup>  
Halāyudha Bhaṭṭa. With the Chhandonirukti by Samīkṣāchakravartī Śrī Madhusūdana  
Vidyāvāchaspati. Edited by Pañḍit Kedāranāth. Revised with Notes by Vidyālañkār  
Anant Yajneśvar Śāstrī Dhupkar. Third Edition. Bombay 1938. (Kāvyamālā, 91).

## Prajñākaragupta

- 1953 *Pramāṇavārtikabhāṣyam or Vārtikālañkāraḥ of Prajñākaragupta* (Being a com-  
mentary on Dharmakīrti's Pramāṇavārtikam). Deciphered and edited by Rāhula  
Saṅkṛityāyana. Volume I. Patna 1953. (Tibetan Sanskrit Works Series).

## Puruṣottamadeva

- 1916 *The Trikāndaçesha. A collection of Sanskrit Nouns by Sri Purushottamadeva, King of  
Kalinga, India.* With Sārārtha Candrikā. A Commentary by C. A. Seelakkhndha (*sic*).  
Bombay 1916.

## Ratnākaraśānti

- 1890 *The Chandoratnākara of Ratnākaraçānti.* Sanskrit text with a Tibetan translation.  
Edited with critical and illustrative notes by Georg Huth. Berlin 1890.  
1982 *Ratnākaraśānti's Chandoratnākara.* Edited by Michael Hahn. Kathmandu 1982.  
(Nepal Research Centre. Miscellaneous Papers, No. 34).

## R̄gveda

- 1877 *Die Hymnen des Rigveda.* Herausgegeben von Theodor Aufrecht. Erster Theil:  
Maṇḍala I–VI. Zweiter Theil: Maṇḍala VII–X, Nebst Beigaben. Zweite Auflage.  
Bonn 1877.  
1951–57 *Der Rig-Veda.* Aus dem Sanskrit ins Deutsche übersetzt und mit einem laufenden  
Kommentar versehen von Karl Friedrich Geldner. Erster Teil: Erster bis vierter  
Liederkreis; Zweiter Teil: Fünfter bis achter Liederkreis; Dritter Teil: Neunter bis

- zehnter Liederkreis. Cambridge, Massachusetts 1951. (The Harvard Oriental Series, Volumes 33–35).
- Rudraṭa
- 1928 *Kāvyālankāra (A Treatise on Rhetoric) of Rudrata with The Commentary of Nami-sādhu*. Edited by Mahāmahopādhyāya Paṇḍit Durgāprasād and Wāsudev Laxman Śāstrī Pañṣikar. Third Edition. Bombay 1928. (Kāvyamālā 2).
- Śamkaravāmin
- 1987 *Nyāyapraveśa of Diinnāga. With Commentaries of Haribhadra Suri & Parsavadeva*. Critically Edited with Notes and Introduction [by] A. B. Dhruva. Second Edition. Delhi 1987 [<sup>1</sup>1930].
- Śāringadeva
- 1978 *Saṅgīta-Ratnākara of Śāringadeva*. Sanskrit Text and English Translation with Comments and Notes. Vol. I – Treatment of Svara. English Translation by R. K. Shringy. Under the Supervision of Prem Lata Sharma. Delhi [usw.] 1978.
- Śāringadharā
- 1888 *Śrī Śāringadharavidvatsaṃkalitā Śāringadharapaddhatih saṃskṛtasubhāṣitasaṃgrahaṇūpā*. Piṭara Piṭarsana ity etair vidvadagresaraiḥ sunipuṇam saṃśodhitā. Punar mudrita saṃskaraṇa. Dillī 1987 [<sup>1</sup>1888].
- Śarvavarman
- 1874–78 *The Kātantra. With the Commentary of Durgasiṁha*. Edited, with Notes and Indexes by Julius Eggeling. Calcutta 1874–1878. (Bibliotheca Indica, New Series, Nos. 297, 298, 308, 309, 396, 397).
- Śrīdharasena
- 1992 *Abhidhānaviśvalocanam or Abhidhānamuktāvalī of Śrīdharasena with its Tibetan translation by Dharmā Bhadra, Zhalu Lotsaba*. Edited by Lozang Jamspal in collaboration with Alex Wayman. Narita 1992. (Monograph Series of Naritasan Institute for Buddhist Studies. Volume III, 1).
- Taittirīyasamhitā*
- 1860–99 *The Sanhitā of the Black Yajur Veda, with the Commentary of Mādhaba Āchārya*. Edited by E. Roer, E. B. Cowell [et al.]. Vols. I–VI. Calcutta 1860–1899. (Bibliotheca Indica, Nos. 843, 859, 868, 885, 902, 909, 937, 942, 952).
- 1986 *The Taittirīya Samhitā of the Black Yajurveda*. With the Commentary of Bhaṭṭa Bhāskara Miśra. Edited by A. Mahadeva Sastri and K. Rangacharya. Foreword by R. N. Dandekar. Vol. III. [Kāṇḍa I: Praśnas 7–8; Kāṇḍa II: Praśnas 1–2]. Delhi [usw.] 1986 [<sup>1</sup>1895]. [Nachdruck]
- Tāranātha
- 1868 *Istorija Buddizma v Indii*. Sočinenie Tāranāty po tibetskym rukopisjam izdal A. Schiefner. Sanktpeterburg 1868. (Tāranāthae de doctrine Buddhicae in India propagatione narratio. Contextum Tibeticum e codicibus Petropolitanis edidit Antonius Schiefner. Petropoli 1868. (Nachdruck: Suzuki Research Foundation. Reprint Series 2).

- 1869 *Târanâtha's Geschichte des Buddhismus in Indien*. Aus dem Tibetischen uebersetzt von Anton Schiefner. St. Petersburg 1869. (Nachdruck: Suzuki Research Foundation. Reprint Series 3).
- Tibetan Tripitaka*
- 1955–61 *The Tibetan Tripitaka. Peking Edition*. Kept in the library of the Otani University, Kyoto. Reprinted under the Supervision of the Otani University, Kyoto. Edited by Daisetz T. Suzuki. 168 vols. Tokyo–Kyoto 1955–1961.
- 1991 *The Tibetan Tripitaka. Taipei Edition*. Editor-in-Chief: A. W. Barber. 72 vols. Taipei 1991.
- Udānavarga*
- 1965 *Udānavarga*. Herausgegeben von Franz Bernhard. Band I: Einleitung · Beschreibung der Handschriften · Textausgabe · Bibliographie. Göttingen 1965. (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, Philologisch-historische Klasse, Dritte Folge, Nr. 54; Sanskrittexte aus den Turfanfunden X).
- Udbhaṭasiddhasvāmin*
- 1993 *Der Lobpreis der Vorzüglichkeit des Buddha*. Udbhaṭasiddhasvāmins Viśeṣastava mit Prajñāvarmans Kommentar. Nach dem tibetischen Tanjur herausgegeben und übersetzt von Johannes Schneider. Bonn 1993. (Indica et Tibetica, Band 23).
- Vācaspatimiśra*
- 1891 *Der Mondschein der Sāṃkhya-Wahrheit*. Vācaspatimiśra's Sāṃkhya-tattva-kaumudī in deutscher Uebersetzung, nebst einer Einleitung über das Alter und die Herkunft der Sāṃkhya-Philosophie. Von Richard Garbe. [München 1891]. (Abh. d. I. Cl. d. k. Ak. d. Wiss. XIX. Bd. III. Abth.).
- 1967 *Vācaspatimiśras Tattvakaumudī*. Ein Beitrag zur Textkritik bei kontaminiertener Überlieferung. Von Srinivasa Ayya Srinivasan. Hamburg 1967. (Alt- und Neu-Indische Studien, 12).
- Vāgbhaṭa I*
- 1941 *Vāgbhaṭa's Aṣṭāṅgahṛdayasamhitā. Ein altindisches Lehrbuch der Heilkunde*. Aus dem Sanskrit ins Deutsche übertragen mit Einleitung, Anmerkungen und Indices von Luise Hilgenberg und Willibald Kirlfel. Leiden 1941.
- 1998 *Vāgbhaṭa's Aṣṭāṅgahṛdayasamhitā. The romanised text accompanied by line and word indexes*. Compiled and edited by Rahul Peter Das & Ronald Eric Emmerick. Groningen 1998. (Groningen Oriental Studies, Volume XIII).
- Vāgbhaṭa II*
- 1903 *The Vāgbhatālamkāra of Vāgbhata. With the Commentary of Simhadevagāṇi*. Edited by Paṇḍit Śivadatta and Kāśināth Pāṇdurang Parab. Second Revised Edition. Bombay 1903 [1895]. (Kāvyamālā. 48).
- Vajradatta*
- 1919 „*Lokesvaraśatakam* ou Cent strophes en l'honneur du seigneur du monde, par Vajradatta“. Édité et traduit par Suzanne Karpelès, in: *Journal Asiatique*. Tome 14. Paris 1919, S. 357–465.

## Vāmana

- 1875 *Vāmana's Lehrbuch der Poetik*. Zum ersten Male herausgegeben von Carl Cappeller. Jena 1875.
- 1908 *Kāvyālaṅkāra Sūtras with Gloss By Paṇḍit Vāmana*. And a Commentary Called Kāvyālaṅkārā Kāmadhenu By Śrī Gopendra Tripurahara Bhūpāla. Edited by Ratna Gopāl Bhaṭṭa. Benares 1908. (Benares Sanskrit Series, Nos. 134 & 140).
- 1909 *Kavyalankarasutra Vritti with the commentary Kamadhenu*. [Edited by J. K. Balasubrahmanyam.] Srirangam 1909. (Sri Vani Vilas Sastra Series, No. 5).

## Vāmana/Jayāditya

- 1969–85 *Kāśikā. A Commentary on Pāṇini's Grammar*. Part-I (Adhyāyas 1–4), Part-II (Adhyāyas 5–8), Part III (Indices). By Vāmana & Jayāditya. Editors Aryendra Sharma, Khaderao Deshpande, D. G. Padhye (Parts I–II); B. R. Shastry, V. Sundara Sarma, D. G. Padhye (Part III, Vol. I); P. Sri Ramachandrudu, V. Sundara Sarma (Part III, Vol. II). Hyderabad 1969, 1970, 1976, 1985. (Sanskrit Academy Series – 17, 20, 23, 32).

## Vararuci

- 1962 *The Prākṛita-Prakāśa or the Prākṛt Grammar of Vararuchi. With the Commentary (Manoramā) of Bhāmaha*. With the Text, Notes, English Translation, and Index of Prākṛt Words by E. B. Cowell. Third edition. Calcutta 1962 [<sup>1</sup>1854].

## Vasubandhu

- 1925 *L'Abhidharmakośa de Vasubandhu*. Traduit et annoté par Louis de la Vallée Poussin. Cinquième et sixième chapitres. Paris 1925.
- 1946 *The Text of the Abhidharmakośakārikā of Vasubandhu*. By V. V. Gokhale. Reprinted from the Journal of the Bombay Branch, Royal Asiatic Society, N.S., Vol. 22, 1946. Bombay, S. 73–102.

## Vātsyāyana

- 1900 *ŚrīVātsyāyanapraṇītam Kāmasūtram*. Yaśodharaviracitayā Jayamaṅgalākhyayā ṭīkāyā sametam. Dvitīyaṃ saṃskaraṇam. [Ed. Durgāprasāda]. Mumbaī 1900.
- 1957 *Das Kāmasūtram des Vātsyāyana*. Die indische ars amatoria nebst dem vollständigen Kommentare (Jayamaṅgalā) des Yaśodhara. Aus dem Sanskrit übersetzt von Richard Schmidt. Unveränderter Neudruck der 5., verbesserten Auflage. Stuttgart 1957 [<sup>1</sup>1897].

## Vidyānātha

- 1909 *The Pratāparudrayaśobhūṣaṇa of Vidyānātha*. With the commentary, Ratnāpaṇa, of Kumārasvāmin, son of Mallinātha, and with a critical notice of manuscripts, introduction, critical and explanatory notes and an appendix containing the Kāvyālaṅkāra of Bhāmaha. By Kamalāśaṅkara Prāṇaśaṅkara Trivedī. First Edition. Bombay 1909. (Bombay Sanskrit and Prakrit Series. 65).

## B. Sekundärliteratur

- ABHYANKAR, Kashinath Vasudev  
 1977 *A Dictionary of Sanskrit Grammar*. By Kashinath Vasudev Abhyankar and J. M. Shukla. Second Revised Edition. Baroda 1977 [<sup>1</sup>1961]. (Gaekwad's Oriental Series. 134). [Nachdruck: Baroda 1986]
- APTE, Vaman Shivaram  
 1890 *The Practical Sanskrit-English Dictionary*. By Vaman Shivaram Apte. Revised & Enlarged Edition. First Compact Edition. Delhi 1998 [<sup>1</sup>1890].
- AUFRECHT, Theodor  
 1864 *Catalogi Codicum Manuscriptorum Bibliothecae Bodleianae*. Pars Octava, Codices Sanscriticos, Complectens. Confecit Th. Aufrecht. Oxonii 1864.
- 1891–1903 *Catalogus Catalogorum*. An Alphabetical Register of Sanskrit Works and Authors by Theodor Aufrecht. [Part I], Leipzig 1891; Part II, Leipzig 1896; Part III, Leipzig 1903.
- BALASUBRAHMANYAM, J. K. (1909) – s. Vāmana
- BANERJEE, Anukul Chandra (1939) – s. § 2.1.1.5
- BARBER, A. W. (1991) – s. *Tibetan Tripitaka*
- BASU, Ratna  
 1989 *Eine literatur-kritische Studie zu Āryaśūras Jātakamālā zusammen mit einer kritischen Edition der anonymen Jātakamālātiikā und einer kritischen Edition der Jātakamālapañjikā des Viryasiṁha*. Von Ratna Basu. Bonn 1989. [Unveröffentlichter Dissertationsdruck]
- BECHERT, Heinz  
 1987 „Sanskrit-Grammatiken in singhalesischer Überlieferung“, in: *Festschrift Wilhelm Rau zur Vollendung des 65. Lebensjahres* [...] Herausgegeben von Heidrun Brückner, Dieter George†, Claus Vogel und Albrecht Wezler. (= *Studien zur Indologie und Iranistik*. Heft 13/14). Reinbek 1987, S. 5–16.
- BECKH, Hermann  
 1914 *Verzeichnis der tibetischen Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Berlin*. Erste Abteilung: Kanjur (bKah · hGyur). Von Hermann Beckh. Berlin 1914. (Die Handschriften-Verzeichnisse der Königlichen Bibliothek zu Berlin, 24. Bd.).
- BELVALKAR, Shripad Krishna (1924) – s. § 2.1.1.5
- BENDALL, Cecil  
 1883 *Catalogue of the Buddhist Sanskrit Manuscripts in the University Library, Cambridge*. With Introductory Notices and Illustrations of the Palaeography and Chronology of Nepal and Bengal. By Cecil Bendall. Cambridge 1883.
- BERNHARD, Franz (1965) – s. *Udānavarga*
- BEYER, Stephan  
 1992 *The Classical Tibetan Language*. [By] Stephan V. Beyer. New York 1992.
- BHATTACHARYA, Biswanath  
 1980–81 „Yamaka in Ārya-Śūra's Jātaka-Mālā“, in: *The Adyar Library Bulletin*. Vols. XLIV–XLV. Madras 1980–81, S. 390–393.

- BHATTACHARYYA, Benoytosh (1949) – s. Abhayākaragupta
- BHATTACHARYYA, Sivaprasad
- 1958 Rezension: „The Kāvyałakṣaṇam (Kāvyādarśa) of Dañdin with Ratnaśrī of Ratnaśrījñāna of Ceylon. Edited with introduction and appendices by Prof. Anantala Thakur and Prof. Upendra Jha and published by the Mithila Institute of Post-Graduate Studies and Research in Sanskrit Learning, Darbhanga, 1957.“, in: *The Indian Historical Quarterly*. Vol. XXXIV. Calcutta 1958, S. 76–77.
- BIRA, Šagdaryn
- 1978 „Dañdin’s «Kāvyādarśa» in Tibet and Mongolia“, in: *Indologica Taurinensia*. Volume VI (1978). Proceedings of the Third World Sanskrit Conference (Paris, 20–25 June 1977). Torino 1978, S. 69–77.
- BISCHOFF, Friedrich Alexander
- 1968 *Der Kanjur und seine Kolophone*. Band I (Vol. 1–25 : Tantra). Bloomington 1968.
- BÖHTLINGK, Otto
- 1842 s. Kālidāsa
- 1879–89 *Sanskrit-Wörterbuch in kürzerer Fassung*. Bearbeitet von Otto Böhtlingk. Theile 1–7. St. Petersburg 1879–1889.
- 1887 s. Pāṇini
- 1890 s. § 2.1.1.5
- BÖHTLINGK, Otto/ROTH, Rudolf
- 1855–75 *Sanskrit-Wörterbuch*. Herausgegeben von der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, bearbeitet von Otto Böhtlingk und Rudolph Roth. Theile 1–7. St. Petersburg 1855–1875.
- BÜHLER, Georg
- 1896 *Indische Palaeographie von circa 350 A. Chr. – circa 1300 P. Chr. (mit 9 Tafeln.)*. Von G. Bühler. Strassburg 1896. (Grundriss der Indo-Arischen Philologie und Altertumskunde, I. Band, 11. Heft).
- CAPPELLER, Carl
- 1875 s. Vāmana
- 1909 s. Kalidāsa
- CHAKRAVARTI, Shrish Chandra (1913–25) – s. Jinendrabuddhi
- CORDIER, Palmyr
- 1909 *Catalogue du fonds tibétain de la Bibliothèque nationale*. Par P. Cordier. Deuxième partie. Index du Bstan-ḥgyur (Tibétain 108–179.). Paris 1909.
- 1915 *Catalogue du fonds tibétain de la Bibliothèque nationale*. Par P. Cordier. Troisième partie. Index du Bstan-ḥgyur (Tibétain 180–332). Paris 1915.
- Corpus Inscriptionum Indicarum*
- 1989 „Dubkuṇḍ stone inscription of the time of Vikramasimha“, in: *Corpus Inscriptionum Indicarum*. Vol. 7, Part 3. Inscriptions of the Paramāras, Chandellas, Kechchhapaghātas and two minor dynasties. Edited by Harihar Vitthal Trivedi. New Delhi 1989, S. 528–535.

- COULSON, Michael  
 1989 s. Bhavabhūti  
 1992 *Sanskrit. An Introduction to the Classical Language*. [By] Michael Coulson. Second Edition. London 1992 [<sup>1</sup>1976].
- COWELL, Edward Byles (1962) – s. Vararuci
- CSOMA DE KÖRÖS, Alexander  
 1838 „Enumeration of Historical and Grammatical Works to be met with in Tibet“, in: *Journal of the Asiatic Society of Bengal*. Vol. VII, part II. Calcutta 1838, S. 147ff. [dass. in: *Tibetan Studies*. Being a Reprint of the Articles Contributed to the Journal of the Asiatic Society of Bengal and Asiatic Researches. By Alexander Csoma de Körös. Edited by E. Denison Ross. Calcutta 1912, S. 81–87. (Nachdruck: *Collected Works of Alexander Csoma de Körös*. Edited by J. Terjék. Budapest 1984).]
- CUNNINGHAM, Alexander  
 1892 *Mahābodhi or the Great Buddhist Temple under the Bodhi Tree at Buddha-Gaya*. By A. Cunningham. London 1892 [Nachdruck: Varanasi, o. J.]. (Complete works of Alexander Cunningham, No. 5).
- DAS, Rahul Peter/EMMERICK, Eric Ronald (1998) – s. Vāgbhaṭa I
- DAS, Sarat Chandra  
 1902 *A Tibetan English Dictionary. With Sanskrit Synonyms*. By Sarat Chandra Das. Revised and edited by Graham Sandberg and A. William Heyde. Calcutta 1902. [Nachdruck: Delhi 1995]
- DE, Sushil Kumar  
 1924 s. Nitivarman  
 1960 *History of Sanskrit Poetics*. In Two Volumes. Second Revised Edition. Calcutta 1960 [<sup>1</sup>1923–25].
- DHARMĀRĀMA, K. (1891) – s. Kumāradāsa
- DHRUVA, Ānandaśāṃkara Bāpubhāī (1987) – s. Śāṃkarasvāmin
- DIMITROV, Dragomir  
 2002a „Tables of the Old Bengali Script (on the basis of a Nepalese manuscript of Daṇḍin’s *Kāvyādarśa*)“, in: *Śikhisamuccaya*. Indian and Tibetan Studies. Edited by Dragomir Dimitrov, Ulrike Roesler and Roland Steiner. Wien 2002. (Wiener Studien zur Tibeologie und Buddhismuskunde, Heft 53), S. 27–78.
- 2002b *Mārgavibhāga* – Die Unterscheidung der Stilarten. Kritische Ausgabe des ersten Kapitels von Daṇḍins Poetik *Kāvyādarśa* und der tibetischen Übertragung *Sñan ñag me loñ* nebst einer deutschen Übersetzung des Sanskrittextes. Marburg 2002. (Indica et Tibetica, Band 40).
- 2006 „Bilingual Sanskrit-Tibetan Glosses in a Nepalese MS of the *Ratnaśrītikā*“, in: *Newsletter of the NGMCP*. Number 2. October 2006, S. 4–7.
- DURGĀPRASĀD/PAÑŚIKAR, Vāsudev Lakṣmaṇ Śāstri (1928) – s. Rudraṭa
- EDGERTON, Franklin  
 1931 s. Nīlakanṭha

- 1953 *Buddhist Hybrid Sanskrit Grammar and Dictionary*. By Franklin Edgerton. Volume II: Dictionary. New Haven 1953.
- EGGELING, Julius (1874–78) – s. Śarvavarman  
*Epigraphia Indica*
- 1894 „Dubkund Stone Inscription of the Kachchhapaghata Vikramasimha. The [Vikrama] year 1145“ by F. Kielhorn, in: *Epigraphia Indica: A Collection of Inscriptions Supplementary to the Corpus Inscriptionum Indicarum of the Archaeological Survey, Translated by Oriental Scholars*. Edited by Jas. Burgess, Assisted by A. Führer. Vol. 2. Calcutta 1894 [Nachdruck: New Delhi 1983], S. 232–240.
- 1898–99 „A List of the Inscriptions of Northern India from about A.D. 400“ by F. Kielhorn, in: *Epigraphia Indica and Record of the Archaeological Survey of India*. Edited by E. Hultzsch. Vol. 5 (1898–99). Calcutta. [Nachdruck: New Delhi 1984], Appendix, S. 1–121.
- 1900–01 „Some Records of the Rashtrakuta Kings of Malkhed“ by J. F. Fleet, in: *Epigraphia Indica* [usw.]. Edited by E. Hultzsch. Vol. 6 (1900–01). Calcutta. [Nachdruck: New Delhi 1981], S. 160–198.
- 1902–03 „A List of Inscriptions of Southern India from about A.D. 500“ by F. Kielhorn, in: *Epigraphia Indica* [usw.]. Edited by E. Hultzsch. Vol. 7 (1902–03). Calcutta. [Nachdruck: New Delhi 1981], Appendix, S. 1–215.
- 1907–08 „Daulatabad Plates of the Rashtrakuta Sankaragana; Saka-Samvat 715“ by D. R. Bhandarkar, in: *Epigraphia Indica* [usw.]. Edited by E. Hultzsch and by Sten Konow. Vol. 9 (1907–08). Calcutta. [Nachdruck: New Delhi 1981], S. 193–198.
- 1907–08 „Pathari Pillar Inscription of Parabala; [Vikrama-] Samvat 917“ by F. Kielhorn, in: *Epigraphia Indica* [usw.]. Edited by E. Hultzsch and by Sten Konow. Vol. 9 (1907–08). Calcutta. (Reprint: New Delhi 1981), S. 248–256.
- 1917–18 „The Bangarh Grant of Mahi-pala I: the 9th year“ by R. D. Banerji, in: *Epigraphia Indica* [usw.]. Edited by E. W. Thomas. Vol. 14 (1917–18). Calcutta. [Nachdruck: New Delhi 1982], S. 324–330.
- 1919–20 „The Amgachi Grant Vigraha-Pala III: the 12th year“ by R. D. Banerji, in: *Epigraphia Indica* [usw.]. Edited by E. W. Thomas. Vol. 15 (1919–20). Calcutta 1925. [Nachdruck: New Delhi 1981], S. 193–198.
- 1933–34 „Irdā copper-plate of the Kamboja king Nayapaladeva“ by N. G. Majumdar, in: *Epigraphia Indica* [usw.]. Edited by N. P. Chakravarti. Vol. 22 (1933–34). Delhi 1938. [Nachdruck: New Delhi 1984], S. 150–159.
- 1937–38 „Notes on the Irdā copper-plate grant of king Nayapaladeva“ by Jogendra Chandra Ghosh, in: *Epigraphia Indica* [usw.]. Edited by N. P. Chakravarti. Vol. 24 (1937–38). Calcutta 1942. [Nachdruck: New Delhi 1984], S. 43–47.
- 1951–52 „Two Pala plates from Belwa“ by D. C. Sircar, in: *Epigraphia Indica*. Edited by B. Ch. Chhabra (Part I to IV), N. Lakshminarayan Rao (Part V to VII), D. C. Sircar (Part VIII). Vol. 29 (1951–52). Calcutta 1957. [Nachdruck: New Delhi 1987], S. 1–13.
- 1961–62 „Grants of Gayadatunga“ by D. C. Sircar, in: *Archaeological Survey of India. Epigraphia Indica*. Edited by D. C. Sircar. Vol. 34 (1961–62). Calcutta 1963, S. 91–104.

- 1963–64 „Fragmentary Rashtrakuta Inscription from Kandhar“ by D. C. Sircar and G. Bhattacharya, in: *Archaeological Survey of India. Epigraphia Indica*. Edited by D. C. Sircar (Parts I to VII) & G. S. Gai (Part VIII). Vol. 35 (1963–64). Calcutta 1966, S. 105–114.
- 1969 „Two grants of Rashtrakuta Indra III from Vajirkheda, Saka 836“ by V. B. Kolte, in: *Archaeological Survey of India. Epigraphia Indica*. Edited by G. S. Gai. Vol. 38 (1969). Calcutta 1970, S. 5–22.
- 1969 „Two grants of Vinitunga II“ by P. R. Srinivasan, in: *Archaeological Survey of India. Epigraphia Indica*. Edited by G. S. Gai. Vol. 38 (1969), part III. Calcutta 1972, S. 122–131.
- 1971 „Siyan stone slab inscription of Nayapala“ by D. C. Sircar, in: *Archaeological Survey of India. Epigraphia Indica*. Edited by P. R. Srinivasan. Vol. 39 (1971). Calcutta 1982, S. 39–56.
- 1975–76 „Kalandā copper plate charter of Nayapāladēva“ by K. V. Ramesh and S. Subramonia Iyer, in: *Archaeological Survey of India. Epigraphia Indica*. Edited by K. V. Ramesh. Vol. 41 (1975–76). New Delhi 1989, S. 199–205.
- EPPLING, John Frederick
- 1989 *A Calculus of Creative Expression. The Central Chapter of Dandin's Kāvyādarśa*. By John Frederick Eppling. A thesis submitted in partial fulfillment of the requirements for the degree of Doctor of Philosophy (South Asian Languages and Literatures) at the University of Wisconsin-Madison 1989. [UMI Order Number: 8914509]
- GANGADHARAN, N. (1987) – s. *Agnipurāṇa*
- GARBE, Richard (1891) – s. *Vācaspatimiśra*
- GEROW, Edwin
- 1971 *Glossary of Indian Figures of Speech*. By Edwin Gerow. The Hague [usw.] 1971.
- GHATTAGE, A. M.
- 1976 *An Encyclopaedic Dictionary of Sanskrit on Historical Principles*. Volume One. General Editor: A. M. Ghattage. Poona 1976.
- GHOSH, Manomohan (1950) – s. *Bhārata*
- GOKHALE, V. V. (1946) – s. *Vasubandhu*
- GOLDSTEIN, Melvyn C.
- 2001 *The New Tibetan-English Dictionary of Modern Tibetan*. Melvyn C. Goldstein, Editor. T. N. Shelling and J. T. Surkhang, Assistant Editors. With the Help of Pierre Robillard. Berkeley [usw.] 2001.
- GRASSMAN, Hermann
- 1873 *Wörterbuch zum Rig-Veda*. Von Hermann Grassmann. 3., unveränderte Auflage. Leipzig 1873.
- HÆBERLIN, John (1847) – s. *Mānāṅka*
- HAHN, Michael
- 1971 s. *Jñānaśrīmitra*
- 1974 s. *Candragomin*

- 1976 „Die Haribhaṭṭajātakamālā (II). Das Śyāmajātaka.“, in: *Wiener Zeitschrift für die Kunde Südasiens*. Band XX. Wien 1976, S. 37–74.
- 1982a s. Nāgārjuna
- 1982b s. Ratnākaraśānti
- 1983 „Zur Verteilung der Versmaße in der buddhistischen Campū-Dichtung“, in: *Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft*. Supplement V, XXI. Deutscher Orientalistentag vom 24. bis 29. März in Berlin. Ausgewählte Vorträge. Herausgegeben von Fritz Steppat. Wiesbaden 1983, S. 245–252.
- 1993 „Sanskrit Metrics – As Studied at the Buddhist Universities in the Eleventh and Twelfth Centuries A.D.“, in: *Journal of the Nepal Research Centre*. Vol. IX. Edited by A. Wezler. Wiesbaden 1993, S. 57–76.
- 1996 *Lehrbuch der klassischen tibetischen Schriftsprache*. Siebte, korrigierte Auflage von Michael Hahn. Swisttal-Odendorf 1996. (Indica et Tibetica, Band 10).
- 2002 „Ratnākaraśānti’s *Vidagdhavismāpana*—an old and unpublished work on Sanskrit riddles“, in: *Bulletin d’études indiennes*, 20.2. Paris 2002, S. 3–81.
- HANDQUI, Krishna Kanta
- 1968 *Yaśastilaka and Indian Culture or Somadeva’s Yaśastilaka and Aspects of Jainism and Indian Thought and Culture in the Tenth Century*. By Krishna Kanta Handiqui. Sholapur 1968. (Jīvarāja Jaina Granthamālā, No. 2).
- HANISCH, Albrecht (2005) – s. Āryaśūra
- HILGENBERG Luise/KIRFEL, Willibald (1941) – s. Vāgbhaṭa I
- VON HINÜBER, Oskar/NORMAN, Kenneth Roy (1995) – s. *Dhammapada*
- HIRAKAWA, Akira
- 1973–78 *Index to the Abhidharmaśabdhāśya*. (P. Pradhan Edition). Part One: Sanskrit-Tibetan-Chinese. Tokyo 1973. (Taisho Edition). Part Two: Chinese-Sanskrit. Tokyo 1977. (Peking Edition). Part Three: Tibetan-Sanskrit. Tokyo 1978. By Akira Hirakawa in collaboration with Shunei Hirai, Noriaki Hakamaya, Giei Yoshizu [and] So Takahashi. Tokyo 1973–78.
- HUTH, Georg (1890) – s. Ratnākaraśānti
- JACOBI, Hermann
- 1903 „Über den nominalen Stil des wissenschaftlichen Sanskrits“, in: *Indogermanische Forschungen*. Zeitschrift für indogermanische Sprach- und Altertumskunde. Vierzehnter Band. Strassburg 1903, S. 236–251. [Nachdruck in: *Kleine Schriften*. Herausgegeben von Bernhard Kölver. Teil 1. Wiesbaden 1970, S. 6–21. (Glazenapp-Stiftung, Band 4, 1).]
- JAMSPAL, Lozang (1992) – s. Śrīdharasena
- JÄSCHKE, Heinrich August
- 1881 *A Tibetan-English Dictionary*. With Special Reference to the Prevailing Dialects. To which is Added an English-Tibetan Vocabulary. By H. A. Jäschke. London 1881.
- JENNER, Gero
- 1968 *Die poetischen Figuren der Inder von Bhāmaha bis Mammata*. Ihre Eigenart im Ver-

- hältnis zu den Figuren repräsentativer antiker Rhetoriker. Hamburg 1968. (Schriften des Europa-Kollegs Hamburg, Band 5).
- JHA, Sir Ganganatha (1967) – s. Mammaṭa
- JHALAKIKAR, Bhīmācārya
- 1978 *Nyāyakośa or Dictionary of Technical Terms of Indian Philosophy*. By Bhīmācārya Jhalakikar. Revised and re-edited by Vāsudev Shāstrī Abhyankar. [Fourth edition.] Poona 1978 [<sup>1</sup>1874].
- DE JONG, Jan Willem
- 1972 „Notes à propos des colophons du Kanjur“, in: *Zentralasiatische Studien* 6 (1972). Wiesbaden 1972, S. 505–559 [dass. in: *Buddhist Studies by J. W. de Jong*. Edited by Gregory Schopen. Berkeley 1979, S. 149–203.]
- JOSHI, K. L. (1988) – s. Bhārata
- JOSHI, Vināyak Nārāyaṇ Śāstri/JOSHI, Kacheshwar Vināyak (1900) – s. Bhaṭṭi
- KANE, Pandurang Vaman
- 1961 *History of Sanskrit Poetics*. [By] P. V. Kane. Fourth Edition. Delhi 1971 [<sup>1</sup>1951].
- 1974 *History of Dharmasāstra (Ancient and Mediaeval Religious and Civil Law)*. By Pandurang Vaman Kane. Vol. II, Part I. Second Edition. Poona 1974. (Government Oriental Series Class B, No. 6).
- KARPELÈS, Suzanne (1919) – s. Vajradatta
- KATRE, Sadashiva L.
- 1948 „Fresh Evidence for Dañdin’s Composition of Kalāpariccheda“, in: *The Indian Historical Quarterly*. Vol. XXIV, No. 1. Calcutta 1948, S. 114–122.
- KEDĀRANĀTH (1938) – s. Piṅgala
- KIELHORN, Franz
- 1880–84 s. Patañjali
- 1890 „Zu Dañdin’s Kāvyādarça III, 150“. Sonderabdruck aus Nr. 13 der Nachrichten von der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften und der Georg-Augusts-Universität zu Göttingen v. J. 1890, S. 417–420.
- 1892 „The Āmgâcchî copper-plate grant of Vigrahapâladêva III“, in: *The Indian Antiquary, a Journal of Oriental Research* [...]. Vol. XXI. Bombay 1892, S. 97–101.
- KRAAZ, Martin (1968) – s. Dharmadāsa
- KRICK, Hertha
- 1982 *Das Ritual der Feuergründung (Agnyādhēya)*. Herausgegeben von Gerhard Oberhammer. Wien 1982. (Österreichische Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Klasse. Sitzungsberichte, 399. Band, Veröffentlichungen der Kommission für Sprachen und Kulturen Südasiens, Heft 16).
- VAN DER KUIJP, Leonard
- 1983 *Contributions to the Development of Tibetan Buddhist Epistemology. From the eleventh to the thirteenth century*. By Leonard W. J. van der Kuijp. Wiesbaden 1983. (Alt- und Neu-Indische Studien, Bd. 26).

- 1986 „Bhāmaha in Tibet“, in: *Indo-Iranian Journal*. Volume 29. Dordrecht [usw.] 1986, S. 31–39.
- 1993 „Fourteenth Century Tibetan Cultural History III: The Oeuvre of Bla ma dam pa Bsod nams rgyal mtshan (1312-1375), Part One“, in: *Berliner Indologische Studien*. Band 7. Berlin 1993, S. 109–147.
- 1996 „Tibetan Belles-Lettres: The Influence of Daṇḍin and Kṣemendra“, in: *Tibetan Literature. Studies in Genre*. Edited by José Ignacio Cabezón and Roger R. Jackson. Essays in Honor of Geshe Lhundup Sopa. Ithaca, New York 1996, S. 393–410.
- DE LA VALLÉE POUSSIN, Louis (1925) – s. Vasubandhu
- LIEBICH, Bruno
- 1895 *Das Cāndra-Vyākaraṇa*. Von Bruno Liebich. o. O. 1895. ([Sonderdruck aus den Nachrichten der K. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. Philologisch-historische Klasse. 1895. Heft 3]).
- 1902 s. Candragomin
- 1919 *Zur Einführung in die indische einheimische Sprachwissenschaft*. I. Das Kātantra. Von Bruno Liebich. Heidelberg 1919. (Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Sitzung Heinrich Lanz. Philosophisch-historische Klasse, Jahrgang 1919. 4. Abhandlung.).
- 1920 *Zur Einführung in die indische einheimische Sprachwissenschaft*. III. Der Dhātu-pāṭha. Von Bruno Liebich. Heidelberg 1920. (Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Sitzung Heinrich Lanz. Philosophisch-historische Klasse, Jahrgang 1920. 10. Abhandlung.).
- LIENHARD, Siegfried
- 1984 *A History of Classical Poetry. Sanskrit – Pali – Prakrit*. Wiesbaden 1984. (A History of Indian Literature. Volume III, Fasc. 1).
- 1996 *Text-Bild-Modelle der klassischen indischen Dichtung*. Von Siegfried Lienhard. Göttingen 1996. (Nachrichten der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, I. Philologisch-historische Klasse, Jahrgang 1996, Nr. 2).
- LOKESH CHANDRA
- 1958–61 *Tibetan-Sanskrit Dictionary*. Based on a close comparative study of Sanskrit originals and Tibetan translations of several texts. By Lokesh Chandra. Vol. 1–12. New Delhi 1958–61. (Bhoṭa-piṭaka, Volume 1(1–12); Śatapiṭaka, Volume 3(1–12)).
- 1963 *Materials for a History of Tibetan Literature*. 3 parts. By Lokesh Chandra. New Delhi 1963. (Śatapiṭaka Series, Volumes 28–30).
- 1965 s. Amarasiṃha
- 1992–94 *Tibetan-Sanskrit Dictionary*. Supplementary Volumes 1–7. New Delhi 1992–94. (Śatapiṭaka Series, Volumes 369, 371, 372, 374, 375, 377, 378).
- MAJUMDAR, Ramesh Chandra
- 1964 *The Age of Imperial Kanauj*. Forward by K. M. Munshi. General Editor R. C. Majumdar. Bombay<sup>2</sup> 1964 [<sup>1</sup>1955]. (The History and Culture of the Indian People. Volume IV).

- MANI, Vettam
- 1975 *Purānic Encyclopaedia. A Comprehensive Dictionary with Special Reference to the Epic and Purānic Literature.* [By] Vettam Mani. Delhi [usw.] 1975.
- MEJOR, Marek
- 1992 *Kṣemendra's Bodhisattvāvadānakalpalatā. Studies and Materials.* [By] Marek Mejor. Tokyo 1992. (Studia Philologica Buddhica, Monograph Series VIII).
- MITRA, Rājendralāla
- 1878 *Buddha Gayá, The Hermitage of Śákya Muni.* By Rājendralála Mitra. Calcutta 1878. [Nachdruck: *Buddha Gaya. The Great Buddhist Temple, The Hermitage of Sakyamuni.* By Rajendralala Mitra. Delhi, Varanasi 1972.]
- MIYASAKA, Yūsho (1971–72) – s. Dharmakīrti
- MONIER-WILLIAMS, Monier
- 1899 *A Sanskrit-English Dictionary.* Etymologically and Philologically Arranged with special reference to Cognate Indo-European Languages. [By] Monier Monier-Williams. New Edition, Greatly Enlarged and Improved with collaboration of E. Leumann, C. Cappeller and Other Scholars. Oxford 1899. [Nachdruck: Delhi 1995]
- NAUDOU, Jean
- 1968 *Les bouddhistes Kaśmīriens au Moyen Age.* Par Jean Naudou. Paris 1968. (Annales du Musée Guimet, Bibliothèque d'Études – Tome LXVIII).
- New Catalogus Catalogorum*
- 1973 *New Catalogus Catalogorum.* An Alphabetical Register of Sanskrit and Allied Works and Authors. [Edited by] Kunjunni Raja. Volume Seven (*ca - ña*). Madras 1973. (Madras University Sanskrit Series 32).
- OBERLIES, Thomas
- 1989 *Studie zum Cāndravyākaraṇa.* Eine kritische Bearbeitung von Candra IV.4.52–148 und V.2. [Von] Thomas Oberlies. Stuttgart 1989. (Alt- und Neu-Indische Studien, 38).
- 1992 „Verschiedene neu-entdeckte Texte des Cāndravyākaraṇa und ihre Verfasser (Studien zum Cāndravyākaraṇa II)“, in: *Studien zur Indologie und Iranistik.* Band 16/17. Reinbek 1992, S. 161–184.
- 1996 „Die zeitliche und ideengeschichtliche Verhältnis der Cāndra-Vṛtti zu anderen V(ai)-yākaraṇas (Studien zum Cāndravyākaraṇa III)“, in: *Veda-vyākaraṇa-vyākhyāna.* Festschrift Paul Thieme zum 90. Geburtstag am 18. März 1995 [...] Herausgegeben von Hanns-Peter Schmidt und Albrecht Wezler. (= *Studien zur Indologie und Iranistik.* Band 20). Reinbek 1996, S. 265–317.
- PARĀJULI, Buddhisāgara
- 1961 *Bṛhatsūcīpatram.* Nepālarājakiya Vīrapustakālayasthahastalikhitapustakānām Bṛhat-sūcīpatram. Sāhityakāvyagrāntha viśayako dvitīyo bhāgaḥ. Vīrapustakālayataḥ sam-pāditataḥ prakāśitaś ca. Kāṣṭhamāṇḍapāḥ vi. saṃ. 2018 [1961 n. Chr.]. (Purātattvapra-kāśanamālā—6).
- 1963 *Samkṣiptasūcīpatram.* Nepālarājakiya Vīrapustakālayasthahastalikhitasamastapustakā-nām Samkṣiptasūcīpatram. Buddhisāgara Śarmaṇaḥ adhyakṣatāyām Vīrapustakālaya-

- taḥ sampāditaḥ prakāśitaś ca. Kāṭhamāḍauṁ sam. 2020 [1963 n. Chr.]. (Purātattva-prakāśanamālā 18).
- PARIKH, Rasiklal C./KULKARNI, V. M. (1964) – s. Hemacandra
- PETECH, Luciano
- 1984 *Mediaeval History of Nepal* (c. 750-1482). [By] Luciano Petech. Second, thoroughly revised edition. Roma 1984. (Serie Orientale Roma, LIV).
- PISCHEL, Richard (1922) – s. Kālidāsa
- PORCHER, Marie-Claude
- 1979 „On Prahelikā“, in: *Ludwik Sternbach Felicitation Volume*. Part One. Lucknow 1979, S. 325–330.
- RAJBANSHI, Shankar Man
- 1974 „The Evolution of Devanagari Script“ (Devanāgarī lipiko vikāsa), in: *Kailash – A Journal of Himalayan Studies*. Volume II (1974), Numbers 1 and 2. Kathmandu 1974, S. 23–120.
- RAMAKRISHNA KAVI, M. (1934) – s. Bhārata
- RANGACHARYA, Rao Bahadur M. (1910) – s. § 2.1.1.5
- RENOU, Louis
- 1942–57 *Terminologie Grammaticale du Sanskrit*. Par Louis Renou. Paris 1942–57.
- ROERICH, George Nikolaevič
- 1949–53 s. Gzón nu dpal
- 1959 *Biography of Dharmasvāmin (Chag lo tsa-ba Chos-rje-dpal) A Tibetan Monk Pilgrim*. Original Tibetan Text deciphered and translated by George Roerich. With a historical and critical Introduction by A. S. Altekar. Patna 1959.
- RÜCKERT, Friedrich
- 1980 *Indische Liebeslyrik*. In Übertragungen von Friedrich Rückert. Herausgegeben und eingeleitet von Helmuth von Glasenapp. Frankfurt am Main 1980 [<sup>1</sup>1923]. [Zuerst in: „Jahrbüchern für wissenschaftliche Kritik“, Berlin 1829, I, Spalte 521–551.]
- SĀNKRTYĀYANA, Rāhula
- 1937 „Second Search of Sanskrit Palm-Leaf MSS. in Tibet“, in: *Journal of the Bihar and Orissa Research Society*. Vol. XXIII, Part I. [Bankipore] 1937, S. 1–57.
- ŚARMĀ, Batuk Nāth/UPĀDHYĀYA, Baldeva (1928) – s. Bhāmaha
- ŚARMĀ, Kedārnāth/PĀNĀIKAR, Vāsudev Lakṣmaṇ Śāstrī (1934) – s. Bhoja
- ŚARMĀ, Yogeśvaradatta (1999) – s. Daṇḍin
- ŚĀSTRĪ, Haraprasāda
- 1931 *A Descriptive Catalogue of the Sanskrit Manuscripts in the Collections of the Asiatic Society of Bengal*. By Haraprasāda Shāstrī. Volume VI. Vyākaraṇa Manuscripts. Calcutta 1931.
- ŚĀSTRĪ, Nr̥siṁhadeva (1933) – s. Daṇḍin
- ŚĀSTRĪ, Śivanārāyaṇa (1990) – s. § 2.1.1.5
- SASTRY, Naganatha (1970) – s. Bhāmaha
- SCHIEFNER, Anton (1868, 1869) – s. Tāranātha

- SCHMIDT, Richard
- 1923 *Nachträge zum Sanskrit-Wörterbuch in kürzerer Fassung von Otto Böhlingk*. Bearbeitet von Richard Schmidt. Leipzig 1928. [Nachdruck: Delhi 1991]
- SCHNEIDER, Johannes (1993) – s. Udbhaṭasiddhasvāmin
- SEWELL, Robert
- 1932 *The Historical Inscriptions of Southern India (collected till 1923) and Outlines of Political History*. By Robert Sewell. Edited by S. Krishnaswami Aiyangar. Madras 1932.
- SHARMA, Aryendra/DESHPANDE, Khanderao/PADHYE, D. G. (1969–85) – s. Vāmana/Jayāditya
- SHARMA, P. V.
- 1979 *Fruits and Vegetables in Ancient India*. [By] P. V. Sharma. Varanasi, Delhi 1979. (Jaikrishnadas Ayurveda Series, No. 28).
- SHASTRI, Mool Chand
- 1986 *Buddhistic Contribution to Sanskrit Poetics*. Delhi 1986.
- SHASTRI, Vidyābhūṣaṇa Rangacharya Raddi (1938) – s. § 2.1.1.5
- SHRINGY, R. K. (1978) – s. Śārṅgadeva
- ŚIVADATTA/PARAB, Kāśīnāth Pāṇḍurang (1903) – s. Vāgbhaṭa II
- SKILLING, Peter
- 1991 „A Brief Guide to the Golden Tanjur“, in: *The Journal of the Siam Society*. Volume 79, Part 2. Bangkok 1991, S. 138–146.
- SLUSSER, Mary Shepherd
- 1982 *Nepal Mandala. A Cultural Study of the Kathmandu Valley*. Volume 1: Text. [By] Mary Shepherd Slusser. Princeton 1982. [Nachdruck: Kathmandu 1998]
- SÖHNEN, Renate
- 1995 „On the Concept and Presentation of Yamaka in Early Indian Poetic Theory“, in: *Bulletin of the School of Oriental and African Studies*. Volume LVIII. London 1995, S. 495–520.
- SONI, Jayandra
- 1989 *Philosophical Anthropology in Śaiva Siddhānta*. With special reference to Śivāgrayogin. [By] Jayandra Soni. Delhi 1989.
- SPEIJER, Jacob Samuel
- 1886 *Sanskrit Syntax*. By J. S. Speijer. With an Introduction by H. Kern. Leyden 1886.
- STEINER, Roland
- 1996 „Die Lehre der Anuṣṭubh bei den indischen Metrikern“, in: *Suhṛllekhāḥ*. Festgabe für Helmut Eimer. Herausgegeben von Michael Hahn, Jens-Uwe Hartmann und Roland Steiner. Swisttal-Odendorf 1996, S. 227–248. (Indica et Tibetica, Band 28).
- STERNBACH, Ludwik
- 1974–87 *Mahā-Subhāṣita-Samgraha*. Being an extensive collection of wise sayings in Sanskrit critically edited with Introduction, English translation, Critical Notes, etc. By Ludwik Sternbach. Vol. I–VI [bis *kai*°]. Hoshiarpur 1974–1987. (Vishveshvaranand Indo-logical Series. 64, 69, 71, 73, 75, 80).

- 1975 *Indian Riddles. A Forgotten Chapter in the History of Sanskrit Literature.* By Ludwik Sternbach. Hoshiarpur 1975. (V.I. Series-67).
- 1978 *A Descriptive Catalogue of Poets quoted in Sanskrit Anthologies and Inscriptions.* Volume 1 (Amśudhara-Dhoyī). Wiesbaden 1978.
- SUZUKI, Daisetz Teitaro (1955–61) – s. *Tibetan Tripitaka*
- SYED, Renate
- 1990 *Die Flora Altindiens in Literatur und Kunst.* Von Renate Syed. München 1990.
- SZERB, János (1990) – s. Bu ston Rin chen grub
- TARKAVĀGĪŚA, Premacandra (1881) – s. § 2.1.1.5
- THAKUR, Anantalal/JHA, Upendra (1957) – s. § 2.1.1.4
- THATTE, Chintamani Shastri (1882) – s. Amarasiṁha
- TRIPATHI, Ram Suresh (1981) – s. Bhānudatta
- TUCCI, Giuseppe (1932) – s. Haribhadra
- UI, Hakuju [et al.]
- 1934 *A Complete Catalogue of the Tibetan Buddhist Canons (Bkah-hgyur and Bstan-hgyur).* Edited by Hakuju Ui, Munetada Suzuki, Yenshō Kanakura, Tōkan Tada. Published by Tōhoku Imperial University. Sendai 1934.
- UPĀDHYĀYA, Baladeva (1966) – s. *Agnipurāṇa*
- VAIDYA, Paraśurāma Lakṣmaṇa (1960) – s. Haribhadra
- VELANKAR, Hari Damodar
- 1949 *Jayadāman (A collection of ancient texts on Sanskrit Prosody and A Classified List of Sanskrit Metres with an Alphabetical Index).* Edited by H. D. Velankar. Bombay 1949. (Haritoṣamālā, No. I).
- VERHAGEN, Pieter Cornelis
- 1994 *A History of Sanskrit Grammatical Literature in Tibet.* By Pieter C. Verhagen. Volume One, Transmission of the Canonical Literature. Leiden [usw.] 1994. (Handbuch der Orientalistik. 2. Abteilung: Indien, 8. Band).
- 2001 *A History of Sanskrit Grammatical Literature in Tibet.* By Pieter C. Verhagen. Volume Two, Assimilation into Indigenous Scholarship. Leiden [usw.] 2001. (Handbook of Oriental Studies. Section Two: India, Volume Eight, Volume Two).
- VIDYĀSĀGARA, Jīvānanda (1888) – s. Mānāṅka
- WACKERNAGEL, Jacob/DEBRUNNER, Albert
- 1896–1930 *Altindische Grammatik.* Göttingen 1957 [<sup>1</sup>1896–1930]. Band I: Introduction générale [...] par Louis Renou; Lautlehre. Nachträge zu Band I von Albert Debrunner. 2. unveränderte Auflage 1957 [<sup>1</sup>1896]; Band II,1: Einleitung zur Wortlehre. Nominalkomposition. Nachträge zu Band II,1 von Albert Debrunner. 2. unveränderte Auflage 1957 [<sup>1</sup>1905]; Band II,2: Die Nominalsuffixe von Albert Debrunner. 1954; Band III: Nominalflexion–Zahlwort–Pronomen von Albert Debrunner und Jacob Wackernagel. 1930; Register zur Altindischen Grammatik von J. Wackernagel und A. Debrunner (Bd. I–III). Von Richard Hauschild. Göttingen 1964.
- WARDER, Anthony Kennedy
- 1980 *Indian Buddhism.* [By] A. K. Warder. Second Revised Edition. Delhi 1980 [<sup>1</sup>1970].

WEBER, Albrecht

- 1863 *Ueber die Metrik der Inder.* Zwei Abhandlungen von A. Weber. Berlin 1863. (Indische Studien, Achter Band).

WELLER, Friedrich

- 1952–55 *Tibetisch-Sanskritischer Index zum Bodhicaryāvatāra.* Heft I, II. Berlin 1952–1955. (Abhandlungen der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig. Philosophisch-historische Klasse · Band 46 · Heft 3, Band 47 · Heft 3).

WEST, Martin L.

- 1973 *Textual Criticism and Editorial Technique applicable to Greek and Latin texts.* By Martin L. West. Stuttgart 1973.

WHITNEY, William Dwight

- 1889 *Sanskrit Grammar.* Including both the Classical Language, and the older Dialects, of Veda and Brahmana. By William Dwight Whitney. Second Edition. Cambridge, Massachusetts 1889 [¹1879]. [Nachdruck: Oxford 1955]

WICKREMASINGHE, Don Martino de Zilva

- 1900 *Catalogue of the Sinhalese Manuscripts in the British Museum.* By Don Martino de Zilva Wickremasinghe. London 1900.

- 1912 *Epigraphia Zeylanica being Lithic and Other Inscriptions of Ceylon.* Edited and Translated by Don Martino de Zilva Wickremasinghe. Vol. 1 (1904–1912). London 1912. (*Archaeological survey of Ceylon*).

WIERSMA-TE NIJENHUIS, Emmie

- 1970 *Dattilam. A Compendium of Ancient Indian Music.* Introduction, Translation and Commentary by E. Wiersma-te Nijenhuis. Leiden 1970. (Orientalia Rheno-Traiectina. XI).

WOGIHARA, Unrai (1932–35) – s. Haribhadra

YAMAGUCHI, Susumu

- 1974 *Index to the Prasannapadā Madhyamaka-Vṛtti.* By Susumu Yamaguchi. Part One: Sanskrit-Tibetan; Part Two: Tibetan-Sanskrit. Kyoto 1974.

ZACHARIAE, Theodor

- 1879 [Rezension] „Vardhamāna’s Gaṇaratnamahodadhi, with the author’s commentary. Edited, with critical notes and indices, by Julius Eggeling. [...]“, in: *Göttingische gelehrte Anzeigen* 1880. Stück 29. [dass. in: Zachariae, Theodor: *Opera Minora. Zur indischen Wortforschung, zur Geschichte der indischen Literatur und Kultur, zur Geschichte der Sanskritphilologie.* Teil 1. Herausgegeben von Claus Vogel. Wiesbaden 1977. (Glazenapp-Stiftung. Band 12).]

1893 s. Hemacandra

1897 s. Mañkha

ZHĀNG, Yísūn

- 1985 *Bod rgya tshig mdzod chen mo.* Záng-Hàn Dàcídian. [Herausgegeben von] Zhāng Yísūn. Vol. 1–3. Bèijīng 1985.

## 12. ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AIG	WACKERNAGEL/DEBRUNNER: <i>Altindische Grammatik</i>
Akk.	Akkusativ
ante corr.	<i>ante correcturam</i>
BHSD	EDGERTON: <i>Buddhist Hybrid Sanskrit Dictionary</i>
Bl. Ann.	Gźon nu dpal: <i>Deb ther sñon po</i> ( <i>The Blue Annals</i> , Übers. ROERICH)
BSP	Buddhisāgara PARĀJULI: <i>Bṛhatsūcīpatram</i>
C	Cone-Tanjur
Cān.	Candragomin: <i>Cāndravyākaraṇa</i> (Ed. LIEBICH)
Cān.-Dhātup.	<i>Cāndravyākaraṇa-Dhātupāṭha</i> (Ed. LIEBICH)
CC	AUFRECHT: <i>Catalogus Catalogorum</i>
D	Derge-Tanjur
Dṭ.	<i>Dpañ Ḥīkā</i>
Ed.	Edition
EDSHP	GHATTAGE: <i>An Encyclopaedic Dictionary of Sanskrit on Historical Principles</i>
Epigr. Ind.	<i>Epigraphia Indica</i>
ex conj.	<i>ex conjectura</i>
Fem.	Femininum
Fol.	Folio
G	Ganden-Tanjur
ibid.	<i>ibidem</i>
i. e.	<i>id est</i>
Instr.	Instrumental
Jä	JÄSCHKE: <i>A Tibetan-English Dictionary</i>
Kāt.	Śarvavarman: <i>Kātantra</i> (Ed. EGGLING)
LC	LOKESH CHANDRA: <i>Tibetan-Sanskrit Dictionary</i>
LC Suppl.	LOKESH CHANDRA: <i>Tibetan-Sanskrit Dictionary</i> . Supplementary Volumes.
Lok.	Lokativ
marg.	<i>margine</i>
Mask.	Maskulinum
m. sec.	<i>manu secunda</i>
Mvy	<i>Mahāvyutpatti</i> (Ed. ISHIHAMA/FUKUDA)
MW	MONIER-WILLIAMS: <i>A Sanskrit-English Dictionary</i>
N	Narthang-Tanjur
NAK	National Archives, Kathmandu
NCC	<i>New Catalogus Catalogorum</i>
NGMCP	Nepalese-German Manuscript Cataloguing Project

NGMPP	Nepal-German Manuscript Preservation Project
Nom.	Nominativ
Nr.	Nummer
N.S.	Nepal Samvat
NTEDMT	GOLDSTEIN: <i>The New Tibetan-English Dictionary of Modern Tibetan</i>
o. E.	ohne Entsprechung
o. J.	ohne Jahr
om.	<i>omittit</i>
o. O.	ohne Ortsangabe
<i>op. cit.</i>	<i>opere citato</i>
Pāṇ.	Pāṇini: <i>Aṣṭādhyāyī</i> (Ed. BÖHTLINGK)
Pāṇ.-Dhātup.	Pāṇini-Dhātupāṭha (Ed. BÖHTLINGK)
Pl.	Plural
<i>post corr.</i>	<i>post correcturam</i>
pw	BÖHTLINGK: <i>Sanskrit-Wörterbuch in kürzerer Fassung</i>
PW	BÖHTLINGK/ROTH: <i>Sanskrit Wörterbuch</i> (Petersburger Wörterbuch)
pw Nachtr.	SCHMIDT: <i>Nachträge zum Sanskrit-Wörterbuch in kürzerer Fassung von Otto Böhtlingk</i>
Q	Peking-Tanjur
Rt.	<i>Ratnaśrītikā</i>
RV	<i>Rgveda</i>
S.	Seite
Sarasv.	Bhoja: <i>Sarasvatīkanīthābharaṇa</i> (Ed. ŠARMĀ/PANŚIKAR)
SCD	DAS: <i>A Tibetan English Dictionary</i>
<i>schol.</i>	<i>scholium</i>
Sg.	Singular
Skt.	Sanskrit, sanskritisch
ŚP	Śāringadharma: <i>Śāringadharapaddhati</i> (Ed. PETERSON)
Śrṅg.	Bhoja: <i>Śrṅgāraprakāśa</i> (Ed. JOSYER)
SSP	Buddhisāgara PARĀJULI: <i>Samkṣiptasūcīpatram</i>
s. v., s. vv.	<i>sub voce, sub verbis</i>
tib.	tibetisch
Tōh	UI [et al.]: <i>A Complete Catalogue of the Tibetan Buddhist Canons</i>
TT	<i>The Tibetan Tripitaka</i> . Peking Edition (Ed. SUZUKI)
Übers.	Übersetzer, Übersetzung
UMI	University Microfilms ( <a href="http://www.umi.com">http://www.umi.com</a> )
v. i.	<i>varia interpretatio</i>
v. l., v. ll.	<i>varia lectio, variae lectiones</i>
Xyl.	Xylograph
ZHD	ZHĀNG: <i>Bod rgya tshig mdzod chen mo</i>

### Symbole

- [ ] Beschädigung oder unsichere Lesung; außerhalb des kritischen Apparats bezeichnet [ ] sinngemäße Ergänzungen oder erklärende Zusätze.
- ⟨ ⟩ Ergänzung ohne Textlücke.
- ⟨⟨ ⟩⟩ Ergänzung von erster oder zweiter Hand.
- ⟨× × ×⟩ Textverlust von unbestimmter Länge.
- ( ) Ergänzung bei Textlücke.
- { }
- { { } }
- Tilgung.
- Tilgung von erster oder zweiter Hand.
- ॥ Grenzt denjenigen Teil des Textes der *Ratnaśrītikā* ab, von dem hier eine *editio princeps* vorgelegt wird.
- ॥ ॥ Zwischen diesen Klammern werden die Seitenzahlen von THAKURS und JHAS Ausgabe mitgeteilt.
- ॥ ॥ Grenzt denjenigen Teil des Textes der *Ratnaśrītikā* ab, der in der nepalesischen Handschrift nicht erhalten ist.
- ॥ ॥ Zwischen diesen Klammern werden die Folionummern von THAKURS und JHAS Manuskript der *Ratnaśrītikā* mitgeteilt.
- ॥ ॥ Grenzt denjenigen Teil des Textes der *Ratnaśrītikā* ab, der in THAKURS und JHAS Ausgabe in faksimilierter Form vorliegt.
- ॥ ॥ Zwischen diesen Klammern werden die Zeilennummern von THAKURS und JHAS Manuskript angegeben.
- ⋮ Ein ähnlich aussehendes Zeichen in der *Dpan-Tikā*-Handschrift, das vom zweiten Schreiber in der Funktion eines Śad verwendet wird.
- | Daṇḍa, Śad.
- || Doppel-Daṇḍa, Doppel-Śad.
- || Grenzt verschiedene Angaben zu einer Lesart voneinander ab.
- /// Abbruch des erhaltenen Textes.
- ✓ Wurzelzeichen.
- ✗ Ein ähnlich aussehendes Füllungszeichen am Ende einer Zeile in der nepalesischen Handschrift der *Ratnaśrītikā*.
- ~ Ein ähnlich aussehendes Füllungszeichen am Ende einer Zeile in der nepalesischen Handschrift der *Ratnaśrītikā*.
- In der Beschreibung von Manuskripten zeigt der Trennungsstrich, daß ein Wort vorne oder hinten unvollständig ist, weil sich ein Teil davon auf einem nicht mehr vorhandenen Folio einer Handschrift befindet.
- = Ein ähnlich aussehendes Zeichen in der *Dpan-Tikā*-Handschrift, das vom ersten Schreiber in der Funktion eines Śad verwendet wird.
- ×
- ✗ Korrekturzeichen in der nepalesischen Handschrift der *Ratnaśrītikā*, das solche Textabschnitte abgrenzt, die an einer anderen Stelle in der Handschrift hinzugefügt werden müssen.
- +
- Ein nicht mehr erhaltenes Akṣara.

- .. Ein nicht lesbare Akṣara.
- . Nicht lesbarer oder nicht erhaltener Teil eines Akṣara.
- : Ein ähnlich aussehendes Füllungszeichen vor dem Schnürlochraum und am Ende einer Zeile in der nepalesischen Handschrift der *Ratnaśrītikā*. Im kritischen Apparat trennt dieses Zeichen die Varianten zu einer Stelle.
- Grenzt Varianten aus den Kommentaren des Ratnaśrījñāna und des Dpañ Lo tsā ba zu einer Strophe voneinander ab.
- \* Konjektur.
- Ein ähnlich aussehendes Abgrenzungszeichen in der nepalesischen Handschrift der *Ratnaśrītikā*.
- Abkürzungszeichen.
- Grenzt Varianten zu verschiedenen Stellen in einem Strophenviertel voneinander ab.
- ◎ Ein ähnlich aussehendes Abgrenzungszeichen in der nepalesischen Handschrift der *Ratnaśrītikā*.
- ✿ Verzierungszeichen in den nepalesischen Handschriften.
- Schnürlochraum.
- † Verderbnis und/oder unklarer Text.
- ◆ Grenzt die verschiedenen tibetischen Entsprechungen in der *Dpañ Tikā* von Ausdrücken der *Ratnaśrītikā* voneinander ab.
- ➡ Verweis auf eine philologische Bemerkung.
- ~ Dasselbe für ähnliche Textstellen.

### Metrische Zeichen

- *elementum longum*
- *elementum breve*
- *elementum anceps*
- ‘ Zäsur

## **English Summary\***

*Śabdālamkāradosavibhāga* – Differentiation of Figures of Sound and Faults. Critical Edition of the Third Chapter of Daṇḍin’s *Kāvyādarśa* and its Tibetan Rendition *Sñan niag me loñ*, with the Sanskrit Commentary by Ratnaśrījñāna, the Tibetan Commentary by Dpañ Blo gros brtan pa, and a German Translation of the Sanskrit Text. By Dragomir Dimitrov. Marburg 2007. (Indica et Tibetica, 50).

It has long been recognized that a critical edition of Daṇḍin’s *Kāvyādarśa* (“Mirror of Poetic Art”) and the *Sñan niag me loñ*, its Tibetan translation, is an important desideratum and an indispensable prerequisite for any serious study of Indian and Tibetan poetics. In 2002 the present author took the first step in fulfilling this desideratum and published a book entitled *Mārgavibhāga* (“Differentiation of Styles”) with the critical edition of the first chapter both in Sanskrit and Tibetan, a study of the transmission of the *Kāvyādarśa* and the *Sñan niag me loñ*, an outline of the history of the Tibetan rendition, a complete German translation of the first chapter, glossaries, various appendices, concordances and indices.

As a sequence to this publication the present work on the third chapter called *Śabdālamkāradosavibhāga* (“Differentiation of Figures of Sound and Faults”) has been prepared. This new book represents the next necessary step in filling the gap. In addition to the critical edition of the third chapter both in Sanskrit and Tibetan, this book contains a new edition of the *Ratnaśrītikā*, the earliest known Sanskrit commentary by Ratnaśrījñāna (tenth century), and an *editio princeps* of the *Dpañ Tīkā*, Dpañ Lo tsā ba Blo gros brtan pa’s (1276–1342) seminal Tibetan commentary on the *Sñan niag me loñ*. Besides this, the present publication includes an introduction, a German translation of the third chapter, philological notes on the two commentaries, a facsimile edition with a diplomatic transcript of the manuscript witnesses of the *Ratnaśrītikā* and the *Dpañ Tīkā*, appendices, concordances and indices for quick references. This work is a revised and enlarged version of my doctoral thesis prepared under the supervision of Professor Michael Hahn (Marburg) and submitted to the Faculty of Foreign Languages at the University of Marburg (Germany) on April 15, 2004. This doctoral thesis was awarded the Ernst Waldschmidt Prize for the year 2004, and also the Dissertation Prize for the years 2003–2004 by the University of Marburg.

There are various reasons for dealing with the third chapter of the *Kāvyādarśa* ahead of its second chapter. After examining the transmission of the *Kāvyādarśa* and the

---

\* I would like to thank my friend and colleague Dr Jayandra Soni (Marburg) very much for checking the English of this summary.

*Sñan iag me lon* in Nepal and Tibet on the basis of the textual material of the first chapter, it was deemed necessary to study in greater detail the earliest available and most influential commentaries on this treatise. As is shown in the present work, the *editio princeps* of the *Ratnaśrītikā* published in 1957 is both unreliable and incomplete. Thus, it was considered worthwhile to undertake a new edition based on the other only known and accessible codex of the *Ratnaśrītikā*, namely an undated Nepalese palm-leaf manuscript written most probably in the twelfth or thirteenth century. Since this manuscript, too, is incomplete and preserves only about one half of the commentary on the second chapter and almost ninety percent of the commentary on the third chapter, enabling us to fill a big lacuna in THAKUR's and JHA's edition, it appeared most suitable to focus on the third chapter. This chapter represents beyond doubt the most fascinating and linguistically most intriguing part of Dañdin's treatise, in which the figures of sound (*śabdālamkāra*), including sixteen types of riddles (*prahelikā*), and the ten faults (*dosa*) in poetry are treated.

Despite its demanding and sophisticated nature, this part of the *Kavyādarśa* has not yet been studied extensively and satisfactorily, especially because of the unreliable textual basis available until now. Due to its linguistic intricacies, it is imperative to present the root text in accordance with and accompanied by a reliable and learned Sanskrit commentary, such as the *Ratnaśrītikā*. On the other hand, due to the special relationship between the *Ratnaśrītikā* and the *Dpañ Tikā*, it is helpful and indeed necessary, to compare and edit both commentaries side by side. The necessity of offering simultaneously four editions, namely of the root texts in Sanskrit and Tibetan and of the respective commentaries, accounts for the inevitable voluminous presentation.

The publication begins with an extensive introduction (1. Introduction) in which four major topics have been dealt with. First, various issues concerning the contents, the title and the structure of the third chapter of the *Kavyādarśa* are discussed (1.1). It is shown that Dañdin has offered a remarkably systematic analysis of the various figures of sound, starting with a presentation of almost all imaginable varieties of a *yamaka*<sup>1</sup> in the beginning of a verse, most of which are easy to compose (*sukara*), some, however, being difficult (*duṣkara*). It is important to note that Dañdin has not used the word *duṣkara* as a *terminus technicus* and there are certainly no *sukara* and *duṣkara* sections in his treatise, as has been assumed before.<sup>2</sup>

After the analysis of the contents and the structure of the third chapter of the *Kavyādarśa*, the different versions of the title of this chapter as attested in the subcolo-

<sup>1</sup> In his *Glossary of Indian Figures of Speech* GEROW defines *yamaka* as follows: "a figure in which a part of a verse, specified either as to length or position or both, is repeated within the confines of the same verse, usually in such a way that the meaning of the two readings is different; word play (one of the meanings usually given to paronomasia)." (GEROW 1971, p. 223, s. v. *yamaka*).

<sup>2</sup> Cf. e.g. SÖHNEN 1995, p. 513 ff.

phons of various manuscripts have been discussed. The conclusion arrived at is that the oldest versions, such as *Duṣkaraparicchedas trīyah* or *Duṣkaranāma trīyah paricchedah*, aim to stress the most intriguing subject-matter of this chapter, whereas the title *Śabdā-*laṁkāradosavibhāga** found only in some modern editions clearly refers to the two major sections in this chapter, namely the section about the figures of sound (the *yamakas*, the *pratilomayamakas*, the *bandhas*, the *niyamas* and, as a kind of appendix, the *prahelikās*) and the section about the ten faults in poetry.

Due attention has been paid to the figures of sound analysed by Daṇḍin. A special notation for the schematic presentation of the various *yamaka* structures has been developed, the exemplification of the *yamakas* in the *Kāvyādarśa* has been discussed in detail, a list of all *yamakas* illustrated in this treatise has been prepared, many important aspects of the repetitions of sound sequences have been dealt with, and their formal features have been analysed. The underlying structures of the *ardhabhrama*<sup>3</sup> and the *sarvatobhadra*<sup>4</sup>, arguably the most difficult and ingenious figures of sound, have also been explained. The first section of the introduction ends with an analysis of the metres used in the third chapter of the *Kāvyādarśa*.

In the second section the available information about Ratnaśrīñāna, the earliest known commentator of the *Kāvyādarśa*, has been evaluated, and the question of his dates has been considered (1.2). The *Ratnaśrītikā* was completed under the patronage of a Rāṣṭrakūṭa ruler in the twenty-third reigning year of king Rājyapāla (circa 908–940). It can be concluded that a learned scholar and Buddhist monk from Siṁhala (Sri Lanka) who flourished in the first half of the tenth century is most probably identical with Ratnaśrīñāna, the author of an inscription in Bodh Gayā written at the time of the Rāṣṭrakūṭa ruler Tunga Dharmāvaloka.<sup>5</sup> Furthermore, there is strong evidence that the author of the *Ratnaśrītikā* and the Buddhist grammarian Ratnamati, the author of the *Cāndravyākaraṇapañjikā* who is sometimes referred to as Ratnaśrī, Ratnaśrīpāda and Ratnaśrīñāna, are one and the same person. From his own account in the *Ratnaśrītikā* it is known that Ratnaśrīñāna composed the grammatical work *Śabdārthacintāvivṛti*. The same scholar is probably also the author of the *Candrakārikā*.<sup>6</sup> None of the scholars and translators mentioned in

<sup>3</sup> “A type of word play in which a verse, each of whose four *pādas* is written on a separate line, can be read either in the normal way or as a helix, from outer verticals inwards. [...] Reading as a helix, that is, downwards on the first column, upwards on the eighth, then downwards on the second and upwards on the seventh, and so on, gives exactly the same sequence of syllables as reading from left to right in the normal way.” (GEROW 1971, pp. 178–179).

<sup>4</sup> “A verse, having the same number of lines as syllables, which can be read backwards and forwards both vertically and horizontally.” (GEROW 1971, p. 189).

<sup>5</sup> MITRA 1878, pp. 194–197; CUNNINGHAM 1892, p. 66; WICKREMASINGHE 1912, p. 2; *Epigr. Ind.* Vol. 5 (1898–99), Appendix, p. 85, No. 630.

<sup>6</sup> See ŚĀSTRI 1931, No. 4857 (4754), pp. 430–431, and Preface, p. cccxxv.

the Tibetan canon by the name of Ratnaśrī or its variant forms is identical with the author of the *Ratnaśrītikā*. Moreover, there is no evidence that Ratnaśrijñāna had ever been in Tibet, although his commentary has indeed greatly influenced the students of Indian poetries in Tibet.

The *editio princeps* of the *Ratnaśrītikā* prepared by THAKUR and JHA in 1957 on the basis of a single undated palm-leaf manuscript privately possessed by JHA has been examined in the third section of the introduction (1.3). Partly because of the poor quality and legibility of the manuscript and partly due to the editors' incongruous approach, this edition leaves much to be desired. Not only are there a significant number of errors, omissions and inaccuracies, but also the printed root text of the *Kavyādarśa* proves in many cases to be inconsistent with the readings commented on in the *Ratnaśrītikā*. It has become evident that a new edition of this valuable commentary is urgently needed.

In this second section of the introduction the incomplete Nepalese palm-leaf manuscript used for the new partial edition of the *Ratnaśrītikā* has been described in detail. The editorial approach applied in this publication has been explained, and the attempt has been made to compare the Nepalese codex with THAKUR's and JHA's manuscript, as far as this is possible on the basis of the *editio princeps* and the facsimile of a few leaves added there. There are indications that the two manuscripts have more in common than THAKUR's and JHA's edition would let us believe. These two codices certainly do not depend on each other; however, they appear to be distantly related and probably have a common hyparchetype.

The last major topic discussed in the introduction concerns the *Dpañ Tīkā* which is the first fully fledged Tibetan commentary on the *Sñan iag me loñ* (1.4). It is to Dpañ Lo tsā ba's credit to have introduced the *Ratnaśrītikā* in Tibet. In his commentary he has made extensive, though unacknowledged use of Ratnaśrijñāna's work, by way of paraphrasing and oft literally translating many passages from the *Ratnaśrītikā*. Internal and external evidence allows us to infer that the *Dpañ Tīkā* was composed in the Sa skyā monastery sometime between 1309 and 1339, most probably in the 1330s. For the present *editio princeps* of the *Dpañ Tīkā* a single manuscript written in the Dbu med script by two different scribes has been used. This manuscript, which is in the private possession of Serkong Tsanshap Rinpoche, was reproduced photomechanically in 1981 by the Library of Tibetan Works and Archives, Dharamsala. Its peculiarities and the editorial techniques applied while editing it have been explained in this section.

The second part of the book is devoted to the evaluation of the primary sources used for the edition of the four texts presented here (2. Transmission). First, the essential information about the manuscripts, xylographs and other sources used for the constitution of the texts has been supplied (2.1). In the subsequent section the transmission of the Sanskrit and the Tibetan root texts has been reevaluated on the basis of fresh evidence (2.2). With the exception of the incomplete MS E, which does not contain the text of the

third chapter, and the MSS H and V, the same manuscript witnesses have been used. The newly evaluated material has provided further insights into the complicated transmission of the *Kāvyādarśa*. Thus, for example, the relationship between the old Nepalese MS A and the *Ratnaśrītikā* has become more evident. The position of the *Ratnaśrītikā* in the transmission has been defined more clearly. It has become obvious that the MSS F and U are actually parts of one and the same codex. After evaluating all witnesses, a more precise and complex stemma of the Sanskrit sources has been constructed. The analysis of the Tibetan material confirms in general all conclusions already made on the basis of the material from the first chapter of the *Sñan niag me loṇ*. Further evidence has been found for the closer relationship between the versions in the Ganden and Peking Tanjur editions. New variant readings support the assumed contamination of one of the non-canonical bilingual editions (MS Z<sup>T</sup>) with the text version in the Peking Tanjur. Some readings clearly show that in a number of cases Si tu Paṇ chen preferred variants which he must have known from a text version as found in the Derge Tanjur and commented on by Rin spuṇs pa Ṇag dbai. The stemma of the Tibetan sources has been revised accordingly.

The third part of the book contains the critical edition of the Sanskrit and the Tibetan root texts (3. Edition). The same technique of constitution of the texts has been applied as in the edition of the first chapter. After the preliminary notes (3.1) and the tables of contents in Sanskrit and in Tibetan (3.2), the critical edition is presented (3.3). The Sanskrit text is printed in the Devanāgarī script and the Tibetan in the Dbu can script. The texts are given on facing pages with the critical apparatus supplied below each stanza. Wherever a different word separation is possible in the Sanskrit text, Ratnaśrījñāna's exegesis has been followed.

The fourth part contains the German translation of the third chapter of the *Kāvyādarśa* (4. Translation). In the explanatory notes (4.1) it has been pointed out that in his German translation of Daṇḍin's work published as far back as 1890 BÖHTLINGK did not consider it worthwhile to translate twelve stanzas and parts of four other stanzas of the third chapter. After a table of contents in German (4.2), a complete German translation of this chapter has been presented for the first time (4.3). The German text renders the Sanskrit original as given now in the critical edition. When more than one interpretation is possible, the translation follows Ratnaśrījñāna's explanations and thus reflects the *Kāvyādarśa* through the prism of the *Ratnaśrītikā*.

The fifth part of the book entails the new edition of the *Ratnaśrītikā* and the *editio princeps* of the *Dpaṇ Tīkā* (5. Commentaries). Since Dpaṇ Lo tsā ba's commentary very often largely depends on Ratnaśrījñāna's work, a direct comparison of the two commentaries proves particularly helpful for the constitution and a better understanding of both texts. For the sake of easy comparison, the commentaries have been printed on facing pages (5.1 and 5.2). In addition, at the bottom of the page below the critical apparatus of the *Dpaṇ Tīkā* the direct paraphrases and the literal translations have been mentioned

along with their Sanskrit equivalents. The texts are printed in Roman transliteration, which allows for a more analytical presentation, and is especially important with regard to the Sanskrit text. In the case of the exemplified figures of sound a special system of transliteration developed by COULSON,<sup>7</sup> and slightly modified here, has been used. This system makes the lexical analysis significantly easier and allows one to see at a first glance how Ratnaśrījñāna has separated the words in Daṇḍin's examples, which may otherwise be quite confusing and time-consuming to analyse. Additional help has been supplied by highlighting in different colours the repeated groups of sounds in the exemplified *yamaka*, *pratilomayamaka* and *bandha* figures of sound.

In the sixth part of the book philological notes concerning the editions of the two commentaries are supplied (6. Philological Notes). First, the erroneous, corrupt and uncertain readings in the *Ratnaśrītikā* have been discussed (6.1). Then follows a discussion of the most problematic readings in the Tibetan commentary (6.2). Further information about some noteworthy passages in both commentaries has also been given here.

In the seventh part two facsimile editions along with their corresponding diplomatic transcripts are presented (7. Facsimile and Diplomatic Transcript). The first section consists of the facsimile edition and the transcript of the Nepalese manuscript of the *Ratnaśrītikā* (7.1). Only the part of the manuscript which contains the commentary on the third chapter of the *Kāvyādarśa* has been reproduced. The colour photos were taken in January 2006 in the National Archives in Kathmandu, where the manuscript is still well preserved. Although this codex is far from faultless and raises many philological problems, it represents a typical example of the palm-leaf manuscripts which were in use in Nepal some eight hundred years ago. It is written in a characteristic variety of the old Newārī script traditionally called Bhujimola.

In the second section the facsimile edition together with the transcript of the *Dpan Tīkā* is included (7.2). Only fols. 76b–111 of Serkong Tsanshap Rinpoche's manuscript with the commentary on the third chapter of the *Sñan ṇag me loñ* have been reproduced from the rare photomechanical print prepared in Dharamsala. The manuscript does not contain a scribe's colophon, and it is not possible to date it with certainty.

The remaining parts are supplementary and aim to facilitate work with the four editions presented in this book and the primary sources used for the constitution of the texts. There are eleven appendices (8. Appendices): 1. The first appendix includes a facsimile with a transcript of the remarkable recto side of the first folio of the Nepalese manuscript of the *Ratnaśrītikā* which is filled in with hardly legible bilingual Sanskrit and Tibetan glosses written in the Dbu med script from the third chapter of the *Kāvyādarśa* and the *Sñan ṇag me loñ* (Appendix 1);<sup>8</sup> 2. A graphic and schematic presentation of all

---

<sup>7</sup> Cf. COULSON 1989, pp. lii–liii, and COULSON 1992, p. 36.

<sup>8</sup> See DIMITROV 2006, pp. 4–7.

*yamakas* exemplified in the *Kāvyādarśa* (Appendix 2); 3. The contents of the first and the third chapter of the *Sñan ñag me loñ* as analysed and explained by Dpañ Lo tsā ba (Appendix 3); 4. Notes on BANERJEE's bilingual edition of the *Kāvyādarśa* and the *Sñan ñag me loñ* (Appendix 4); 5. Notes on the root text of the *Kāvyādarśa* as printed in THAKUR/ JHA's edition (Appendix 5); 6. Lists of abbreviations (200 entries) and contractions (150 entries) found in the Tibetan sources including the manuscript of the *Dpan Tīkā* (Appendix 6); 7. A list of the variously written transliterations of Sanskrit words in the Tibetan sources (Appendix 7); 8. A list of the citations found in the *Ratnaśrītīkā* and the *Dpan Tīkā* on the third chapter (Appendix 8); 9. A list of orthographic variant readings not entered in the main critical apparatus of the edition of the *Ratnaśrītīkā* (Appendix 9); 10. A list of palaeographically similar letters and ligatures from the Nepalese manuscript of the *Ratnaśrītīkā* (Appendix 10); 11. A glossary (Tibetan-Sanskrit-German and Sanskrit-Tibetan) of the technical terms used in the *Dpan Tīkā* on the third chapter (Appendix 11).

Six concordances are included in the book (9. Concordances). The first concordance specifies where the Sanskrit stanzas of the third chapter of the *Kāvyādarśa* can be found in the Nepalese manuscripts and the Tibetan bilingual editions (9.1). The second concordance helps in locating the Tibetan text of the third chapter of the *Sñan ñag me loñ* in both the canonical and the non-canonical sources (9.2). The third concordance facilitates a speedy location of the Tibetan stanzas of the *Sñan ñag me loñ* cited and explained in the particular versions of the four Tibetan commentaries by Dpañ Lo tsā ba, Snar thai Lo tsā ba, Rin spuñs pa Ñag dbañ and Bod mkhas pa Mi pham (9.3). With the help of the fourth concordance one can quickly locate where Sanskrit stanzas from the third chapter of the *Kāvyādarśa* are cited in five Tibetan commentaries (9.4). The fifth concordance helps in locating where Ratnaśrījñāna's and Dpañ Lo tsā ba's commentary on a particular stanza from the third chapter begins in the primary sources (9.5). In the sixth concordance references of all stanzas cited in Bhoja's *Sarasvatīkanthābharaṇa* and the *Śrīgāraprakāśa* as well as in Hemacandra's *Alaṅkāracūḍāmaṇi* and in the *Vivekād Kāvyānuśāsana* from the third chapter of the *Kāvyādarśa* are given (9.6).

There are five indices (10. Indices). For easy reference two indices of verses, for the Sanskrit and the Tibetan root texts, have been included (10.1 and 10.2). Here both texts are printed in Roman transliteration. In the third index all stanzas composed by Ratnaśrījñāna and cited in his commentary on the third chapter of the *Kāvyādarśa* are listed (10.3). In the fourth and fifth indices all proper names occurring in the *Ratnaśrītīkā* and the *Dpan Tīkā* on the third chapter are noted (10.4 and 10.5).

At the end of the book are a bibliography (11. Bibliography), a list of the abbreviations (12. Abbreviations) and this summary (13. English Summary).

